DEN
ROSENDAHLSKE
BIBELSAMLING

550.-

❡ De BIBLIE

uth der Uthleginge Docto-
ris
Martini Luther yn dyth
Dudesche vlitig uthgesettet,
mit
sundergen underichtinge, alse men
seen mach

In der Kayserlichen Stadt Lybeck
by
Ludowich Dyetz
gedrukket.
M. D. XXX. III.

Vörrede Martini Luther.

DAt Olde Testament holden etlyke geringe / alse dat dem Jödischen volcke allene gegeuen vnde nu vordan vthe sy / vnde men van vorgangen geschichten schriue / menen se hebben genoch am nyen Testamente / vñ geuen vör ydel geistlike synne im olden Testamente tho sökende / alse ock Origenes / Hironymus vnde vele hoger lude mer geholden hebben / Ouerst Christus sprecht Johannes am v. vornorschet in der schrifft / wente de sülue gifft tüchenisse van my. Vnd Paulus byth Timotheo / he scholde anholden mith lesende der schryfft / vnde römet Roma: j. wo dat Euangelion sy van Gade in der schrifft thogesecht / vnd j. Corinth. xv secht he / Christus na lude der schryfft van Dauids blode gekamen / gestoruen vnde vam dode vp gestan / So wyset vns ock S. Petrus mer wenn ein mal thorügge in de schrifft / Darmede se vns jo leren / de schrifft des olden Testament nicht tho vorachtende / sunder mit allem vlyte tho lesende / de wyle se süluen dat nye Testament so mechtichlyken grynden vnde bewēren dorch dat olde Testament vnde syck dar vp beropen / alse ock S. Lucas Acto. xvij. schrifft / dath de tho Tessalonich dachlikes vornorscheden de schrifft / yfft ydt sick so hedde / alse Paulus lerde. So weinich alse nu des nyen Testamentes grundt vnde bewysinge tho vorachtende ys / so dÿrbar ys ock dat olde Testament tho achtende. Vnde wat ys dat nye Testament anders alse ein apenbare predige vnde vorkündige der spröcke im oden Testamente gesettet vnde dorch Christum vorvüllet

Dat olde Testament ys dürbar.

Dat öuerst de jennen / de ydt nicht beter weten / eyne anleydinge vnde vnderichtinge hebben / nütliken darynne tho lesende / hebbe yck desse vörrede na mynem vormöge / so vel alse my Godt gegeuen hefft / gemaket / bidde vnd warne truwliken einen ytliken framen Christen / dat he syck nicht stöte an de einfoldigen rede vnde geschicht / de eme vaken bevegen wert / sunder twiuele dar nicht anne / wo slicht ydt syck jümmer anseen lett / ydt syn ydel wort / wercke gerichte vnde geschichte der hogen gödtliken maiesteten / macht vnde wyßheit Wente dyth ys de schrifft / de alle wysen vnde kloken tho narren maket / vnde allene den kleuen vnde aluem apen steyt / alse Christus secht Matth. xj. Darumme lath dyn dünckent vnde völent varen / vnde holt van desser schrifft / alse van dem alder högesten / eddelsten hilligdöm / alse van dem alderrygesten sülverberge / de nümmermēr genoch vthgegründet werden kan / vp dat du de gödtlike wyßheit vinden mögest / welckere Godt hyr so aluern vnde slicht vörlecht / dath he allen hamöth dempe. Hyr werstu de windeldöke vnde krübbe vinden / dar Christus jnne licht / dar ock de Engel de hērden hen wyset. Slichte vnde ringe windeldöke synt ydt / öuerst dürbar vnde köstlick ys de schatt Christus / de darjnne licht.

So wert nu dyth böck ein gesetter böck ys / dat dar leret wat me don vnde laten schal / vnde dar bennen wyset exempel vnde geschichte wo sölcke gesette geholden edder auertreden synt / glyck alse dath nye Testament ein ein Euangelion edder gnaden böck ys / vnde leret / wor me ydt nemen schal dat dat gesette vorvüllet werde / Ouerst gelick / alse im nyen Testamente beneuen der gnaden lere / ock vele andere leren gegeuen werden / de gesette vnd bade synt / dath flesch tho regerende / na dem male leuende de [illegible] geist nicht volkenko[illegible] wert / [illegible] noch ydel gnade regeren kan / also ock im oden Testamente beneuen den gesetten / etlike thosagen vnde gnaden spröke / dar mede de helligen veder vnd Propheten vnder dem gessette im louen Christus / alse wy erholden synt / jodoch gelick alse des nyen Testamentes egentlike

Vörrede.

höuetlere ys/ gnade vnde frede dorch vorgeuinge der sünde jn Christo vörkündigen 5
des olden Testamentes egentlike höuetlere/ gesette leren vnde sünde apenbaren vnde dath gude vördern/ Volkes wet jm olden Testamente wat thonemende.

Genesis.

Vnde dath wy thom ersten vp Moses boke kamen/ De leret jnn synem ersten boke/ wo alle Cretur geschapen synt/ vnde (dat synes schriuendes meyste orsake ys) wor de sünde vnd de dodt hër gekamen sy/ mönliken dorch Adams vall vth des düuels boßheit/ Ouerst balde dar vp/ ër denn Moses gesette kumpt/ leret he hülpe wedder hër kamen scholde/ de sünde vnde den dodt tho vordryuende/ mönliken nicht dorch gesette noch egen wercke/ de wyle dar noch nën gesette was/ sunder dorch der frouwen sädt Christum/ Adam vnde Abraham tho gesecht/ vp dat also de loue vam anuange der schrifft dorch vnde dorch geprysert werde bauen alle wercke/ gesette vnde vordeinst/ Also hefft dat erste böck Mose vast vdel exempel des louen/ vnde vnlouen/ vnde wat de loue vnde vnloue vor früchte dregen/ vnde ys eyn gantz Euangelisch böck

Exodus.

Dar na jm andern bocke/ do de werlt nu vull vnde jnn der blintheit vorsuncken was/ dat me schyr nicht mër wüste/ wat sünde was/ edder wor de dodt hër gekamen sy/ bringet Godt Mosen heruör mit dem gesette/ vnde nympt ein besunderlick volck an/ de werlt dorch se wedder tho vorlüchtende/ vnde dorch dath gesette de sünde tho apenbarende/ Vnde vorvatet also dath volck mit allerleye gesette/ vnde sündert se van allen andern völkern/ lett se eyne hütte bawen vnde richtet eynen Gades denst an/ bestelt Vörsten vnde Amptlüde/ vnde besorget also syn volck/ beyde mit gesetten vnde lüden vppet aller fynste/ wo se beyde lifflikerı vor der werlt vnde geystliken vo Gades/ schölen regert werden.

Leviticus.

Im drüdden boke wert jnsunderheit dath Presterdöm geordent mit synen gesetten vnde rechten/ dar de Prester na don vnde dath volck leren schölen/ Dar süth me wo ein Presterlick Ampt men vmme der sünde willen wert jngesettet/ dath ydt de sülue schal dem volcke kundt macken vnde vor Gade vorsönen/ also dath all syn werk ys mit süriden vnde sünders vmmeghan/ Derhaluen ock den Prestern nën tydtlick gudt gegeuen/ noch lyfflyken tho regerende beualen edder thogelaten wert/ sunder en allene des volckes tho plegende jn den sünden/ tho geegent wert.

Numer.

Im vërten/ alse nu de gesette gegeuen/ Prester vnde Försten jngesette synt/ de hütte vnde Gades denst angerichtet synt/ vnde all dat beredet ys/ wat thom volcke Gades höret/ heuet syck dat werck vnde de öuenge an an vnde wert vorsocht/ wo solche ordeninge ghan vnde syck schicken wil/ darumme schrifft dat sülue böck van so vël vnhorsam vnde plagen des volckes/ vnde etlike gesette werden vorklaret vnde gemeret/ Wente also vindt ydt syck alle tydt/ dath gesette balde tho geuende synt/ öuerst wenn se schölen anghan vnde jnn den swanck kamen/ so beyegent nicht mër/ wenn vdel hyndernisse/ vnde nergen vorth/ alse dath gesette vördert/ dat dyth böck eyn mercklick exempel ys/ wo gantz nichtes ydt ys/ mit gesettende lüde fråm macken/ sunder alse S. Paulus secht/ dat dat gesette men sünde vnde torn anrichtet.

Deuteronomius.

In vöfften/ alse nu dath volck vmme synen vnhorsam gestraffet ys/ vnde Godt se mit gnaden ennweynich gelocket hefft/ dat se vth woldåth/ do he twe Köninckricke gaff/ bewegет worden syn gesette mit lust vnde leue tho holdende/ wedderhålt Mose dath gantze gesette mit allen geschichten/ de en wedderuaren weren/ ane wat dath Presterdöm bedrippet/ vnde vorklaret also van nye an allent wat beyde thom lyffliken vnde geystliken Regimente eynes volckes höret/ Dat also Mose also ein vullenkamen gesette lerer allenthaluen synem Ampte genoch dede/ vnde dat gesette nicht allene geue/ sunder ock dar by were/ dat me ydt don scholde/ vnde wor ydt feylde/ vorklarde vnde wedder anrichtede. Ouerst desse vorklaringe im vöfften boke/ holt egentlick nichtes anders inn syck/ alse den louen tho Gades vnde de leue thom negesten/ Wente dar langen alle gesette Gades hen. Darumme weret Moses mit synem vorklarende/ alle dem/ dath den louen a Godt vorderuen kan/ beth hen in dat xx Capittel/ vnde alle dem/ dath de leue hyndert/ beth tho des bokes ende,

Moses gesette

Hyr by ys nu thomerckende vpper erste/ dat Moses dat volck so nouwe mit gesetten vorvatet/ dath he nën rum der vornufft lete jenich werck tho erwelende edder einen Gades denst tho erfyndende/ Wente he leret nicht allene Godt früchten/ truwen vnde leuen/ sunder gyfft ock so mennigerleye wyse des vthwendigen Gades denstes/ mit offern/ gelöfften/ vastende/ tüchtigende etc. dat ydt nemande nodt sy wat anders tho erwelende. Item he leret ock planten/ buwen/

Vörrede.

ten/buwen/fryen/stryden/kinder/gesynde vnde hus regeren/köpen vnde vorköpen/borgen
vnde lösen/vnde allent wat vthwendigen vnde jnwendigen tho dönde sy/so gantz/dat etlike
settinge gelick dorhafftich vnde vnnütte anthosende synt. Leuer worumme deyt he dath?

Entliken darumme/He hefft syck des volckes vnderwunden/dat ydt syn egen syn schol-
de vnde he wolde er Godt syn/darumme wolde he se also regeren/dat alle er dönt gewiß we-
re/dath ydt vor em recht were/Wente so jemant ychteswat deyt/dar Gades wort thovören
nicht vpgegeuen ys/dath gylt vor Gade nicht vnde ys vorlaren/Wente he vorbüth ock am
iiij. vnde. xiij. Capittel/jm vöfften boke/dath se nichtes schölen thodon tho synen gesetten/
vnde jm xij. spreckt he/se schölen nicht don wat en recht düncket/Ock schryen de Psalter vnde
alle Propheten dar auer/dath dath volck gude wercke dede/de se süluest erweleden vnde van
Gade nicht gebaden weren/Wente he wils vnde kans nicht lyden/dath de synen wat vör-
nemen tho dönde/dat he nicht beualen hefft/ydt sy so gudt alse ydt jümmer syn kan/Wente
gehorsam ys aller wercke adel vnde güde/de an Gades wörden hanget.

De wyle denn nu dyth leuent nicht kan ane vthwendigen Gades denst vnde wyse syn/
hefft he en vörgelecht solcke mennigerleye wyse vnde mit synem bade vorvatet/vp dat/yfft se
ja mosten edder ock wolden Gade wor eynen vthwendigen denst don/dat se desser einen an-
grepen vnde nenen egen erdechten/vp dath se gewiß vnde seker weren/dat solck er werck jnn
Gades worde vnde gehorsam gynge. Also ys en allenthaluen geweret/der egen vornunfft
vnde fryem willen tho volgende/gudt tho dönde vnde wol tho leuende/vnde doch auer-
flödigen genoch/rum/stedde/tydt/personen/wercke vnde wyse bestemmet vnde vörgelecht/
dath se nicht klagen/noch frömmede Gades denst exempelen nauolgen dören.

Thom andern ys tho merckende/dat de gesette dryerleye art synt/Etlike de alleyne van *Dryerley gesette.*
tydtliken güdern seggen/alse by vns de Keyserliken gesette don/desse synt van Gade alder-
meyst vmme der bösen willen gesettet/dath se nicht wat ergers deden/darumme synt solcke
gesette men wergesette mer wenn lergesette/Alse dar Mose büth eyne frouwe mit eynem
schede breue van syck tho vorlatende. Jtem dath eyn man syne frouwe mit eynem yueroffer
dryuen/vnde ander frouwen mer nemen mach/Solcke synt althomal wertlyke gesette. Et-
like öuerst synt de van vthwendigem Gades denste leren alse dar bauen gesecht ys. Bauen
desse beyde ghan nu de gesette vam louen vnde van der leue/Also dath alle ander gesette mö- *Loue vnde leue.*
then vnde schölen ere mathe hebben vam louen vnde van der leue/dat se ghan schölen/wor
ere wercke also geraden/dath se nicht wedder den louen vnde de leue ghan/wor se öuerst
wedder den louen vnde leue ghan/schölen se slichtes aue syn.

Dar her lese wy/dath Dauid den mörder Joab nicht dödede/so he doch twe mal den
dodt vordenet hadde/Vnde. ij. Reg. xiiij. lauet he der frouwen van Thekoa/er söne schöle
nicht steruen/wo wol he synen broder erwörget hadde. Jtem Absalom dödede he ock nicht.
Jtem he süluest Dauid att van dem hilligen brode der Prester. j. Regum. xxj. Jtem Tha-
mar menede/de Köninck möchte se geuen Amnon erem styff broder thor Ee/Vth desser vn-
de der gelyken geschichten/süth me wol/dat de Köninge/Prester vnde öuersten vaken heb-
ben frysch jnt gesette gegrepen/wor ydt de loue vnde de leue hebben geuördert/dat also de lo-
ue vnde de leue schal aller gesette meysterynne syn vnde se alle jnn erer macht hebben/Wen-
te na dem male alle ghesette vp den louen vnde leue dryuen/so schal nen mer gelden noch
eyn gesette syn/wor ydt dem louen edder der leue wil tho weddern syn.

Derhaluen erren de Jöden noch hüttes dages vast seer/dath se so strenge vnde harde
auer etlyken gesetten Mose holden/vnde vel er leue vnde frede leten vnderghan/er se mit vns
ethen edder druncken/edder der gelyken deden/vnde sen des gesettes menynge nicht recht an/
Wente desse vorstandt ys van nöden allen de vnder gesetten leuen/nicht allene den Jöden/
wente also secht ock Christus Matth. xij. dath me den Sabbath breken möchte/so ein ossen
jnn eyne kulen geuallen was vnde em heruth helpen/welcker doch men eyn tydtlike nodt
vnde schade was. Wo vel mer schal me frysch allerleye gesette breken/so ydt lyues nodt vor-
dert/so anders dem louen vnde der leue nichtes tho weddern schüth. Alse Christus secht/dat
Dauid gedan hefft/do he de hilligen brodt att Marci. ij.

Wat ysset öuerst/dat Mose de gesette so vnordentlick dorch einander werpet? Worum- *Gesette ane orden.*

me settet he de wertliken nicht vp einen hupen / de geystliken ock vp einen hupen / vnde den louen vnde leue ock vp einen: Dartho wedderhält he vnderwylen ein gesette so vaken / vnde drifft einerleye wort so vël mal / dath ydt gelyck vördretlick ys tho lesende vnde tho hörende/ Antwert/ Mose schrifft alse ydt gheit/dat syn böck ein bilde vnde exempel ys des Regimentes vnde leuendes/ Wente also gheit ydt tho / went jm swange gheit/dat nu dyth werck / nu jent moth gedan syn / Vnde nën minsche kan syn lëuent also vaten (so ydt anders gödtlick syn schal) dat he dessen dach ydel geystlike/ den andern ydel wertlike gesette öue / sunder Godt regert also alle gesette dorch eynander alse de sternen am hemmel/vnde de blomen vp dem velde stan / dath de mynsche alle stunde möth tho eynem ytliken bereyt syn / vnde don welcker eme am ersten vor de handt kumpt/ Also ys Mose böck ock dorch eynander gemenget.

Dat he öuerst so seer drifft vnde so vaken eynerley wedderumme hält / dar ys ock synes Amptes art mede bewyset / Wente wol ein gesette volck regeren schal / de moth jümmer anholden / jümmer dryuen / vnde syck mit dem volcke alse mit eseln plagen / Wente nën gesette werck gheyt mit lust vnde leue aff/ Jdt ys alle affgedwungen vnde affgenödiget/ De wyle nu Mose ein gesette lerer ys / moth he mit synem dryuende bewysen/dat gesette wercke gedwungen wercke synt / vnde dat volck möde maken / beth dath ydt dorch solck dryuent erkenne syne kranckheyt vnde vnlust tho Gades gesette / vnde na der gnade trachte/alse na volget.

Dath gesette apenbare de sünde/ vnde ys ein Ampt des dodes.

Thom drüdden / Js dath de rechte menynge Mose / dat he dorch dat gesette de sünde apenbare/vnde alle vormetenheyt minschlikes vormögendes tho schanden make/ Wente darhër nömet en S. Paulus Gala. j. einen Amptman der sünde / vnde syn Ampt eyn Ampt des dodes. ij. Corinth. iij. vnde Roma. iij. vnde. vij. spreckt he / dorch dat gesette kame nicht mër denn erkentenisse der sünde/vnde Roma. iij. dorch des gesettes wercke wert nemant främ vor Gade / Wente Mose kan dorch dat gesette nicht mër don / sunder leren wat me don vnde laten schal / Öuerst krafft vnde vormögent solckes tho dönde vnde tho latende / gyfft he nicht/ vnde lett vns also jnn der sünde steken / Wenn wy denne jnn der sünde steken / so dringet de dodt also balde vp vns/alse eine wrake vnde straffe auer de sünde / Dar hër nömet Paulus de sünde des dodes spëtysern / dath de dodt dorch de sünde all syn recht vnde macht an vns hefft. Öuerst wenn dat gesette nicht were / so were ock nëne sünde/darumme ysset althomal Moses Amptes schult/de röget vnde wröget de sünde dorch dat gesette/so volget de dodt vp de sünde mit gewalt/dat Mose Ampt bylliken vnde recht eyn Ampt der sünde vnde des dodes van S. Pawel genömet wert / wente he bringet nichtes vp vns dorch syn gesette geuent / denn sünde vnde dodt.

Öuerst doch ys solck Ampt der sünde vnde des dodes Ampt gudt/vnde vast van nöden/ wente wor Gades gesette nicht ys / dar ys alle mynschlike vornufft so blint / dath se de sünde nicht kan erkennen / wente nëne minschlike vornufft wett ydt / dath de vnloue vnde an Gade vortwyuelen sünde sy/ja se wett dat nichtes van dat me Gade löuen vnde truwen schal/vnde gheyt also hen jnn erer blindtheyt vorstocket / vnde vólet solcke sünde nümmermër / vnde deyt de wyle süs wor gude wercke/vnde vöret ein vthwendich erbar lëuent / so menet se denne se sta wol/vnde der sake sy genoch geschën / alse wy sën jnn den Heyden vnde hüchelers wenn se vp er alder beste lëuen. Jtem also wett se ock nicht/dath böse negynge des flesches vnde hätt wedder de vyende/sünde sy/sunder de wyle se süth vnde vólet / dat alle minschen so geschicket synt/ achtet se solckes vor natürlick vnde recht gudt dinck / vnde menet ydt sy genoch/wenn me men vthwendigen den wercken weret. Also gheyt se hen / vnde achtet ere kranckheyt vor sterckheyt / ere sünde vor recht / ere böse vor gudt/vnde kan nicht wyder.

Sü desse blindtheyt vnde vorstockede vormetenheyt tho vordryuende / ys Mose Ampt nodt/ Nu kan he se nicht vordryuen / he moth se apenbaren vnde tho erkennende geuen / dath deyt he dorch dat gesette / wenn he leret me schöle Godt früchten / truwen/ löuen vnde leuen/ darthо nëne böse lust noch hätt tho jenigen minschen dregen edder hebben / Wenn nu de natur solckes rechte höret / so moth se vorschrecken / wente se beuynt gewyßlick / noch truwent/ noch louen / noch früchte / noch leue tho Gade. Jtem / noch leue/noch reynicheyt jegen dem negesten / sunder ydel vnlouen / twiuelent / vorachtinge vnde hätt tho Gade / vnde ydel bösen willen vnde lust thom negesten / Wenn se öuerst solckes vynt / so ys de dodt also balde vor ogen / de solcken sünder wil freten vnde jnn de helle vorslingen.

Sü/dat hett den dodt dorch de sünde vp vns dringen / vnde vns dorch de sünde döden/

Dat hett

Vörrede.

Dat hett dorch dat gesette de sünde vprögen vnde vör de ogen setten vnde alle vnse vormetenheyt jnn ein vortzagent vnde tzetert vnde vortwyuelent dryuen / dath de minsche nicht mer kan don / denn mit dem Propheten schryen / yck byn van Gade vorworpen / edder alse me vp düdesch secht / yck byn des Düuels / yck kan nümmermer salich werden / Dat hett recht jnn de helle geuört / Dat menet S. Paulus mit korten wörden. j. Corinth. xv. dath spetysern des dodes ys de sünde / öuerst dat gesette ys der sünde krafft / alse scholde he seggen / dat de dodt sticket vnde vns erwörget / maket de sünde / de an vns gefunden wert des dodes schüldich / dat öuerst de sünde an vns gefunden wert / vnd so mechtigen vns dem dode gyfft / maket dat gesette / welker vns de sünde apenbart vñ erkennen leret / de wy thouören nicht erkenden vnde seker weren.

De Jöden hebb nicht allene Natürl gesette etc.

Nu sü / mit welcker gewalt Mose solck syn Ampt dryfft vnde vthrichtet / wente dat he ja de natur vppet alderhögeste schende / gyfft he nicht allene solcke gesette / de van natürliken vnd warhafftigen sünden seggen / alse dat synt de teyn bade / sunder maket ock sünde / dat van natur süs nene sünde ys / vnde dringet vnde drücket vp se mit hupen der sünde / Wente vnloue vnde böse lust ys van art sünde vnde des dodes werdt / Öuerst dat me nen gesürt brodt schal ethen vp Paschen / vnde nen vnreyn derte ethen / nen teken an dath lyff maken / vnde allent wat dath Leuitische presterdom mit sünden handelt / dath ys van art nene sünde vnde böß / sünder wert allene darumme sünde / dath ydt dorch dath gesette vorbaden ys / welck gesette wol kan aue syn. Öuerst de teyn bade können nicht also aue syn / wente dar ys sünde / wenn rede de bade nicht enweren edder nicht erkent weren / gelyck alse der Heyden vnloue sünde ys / yfft se ydt wol nicht weten noch achten dath ydt sünde sy.

Also se wy / dat solcke vnde so mennigerley gesette Mose / nicht allene darumme gegeuen synt / dat nemant wat egens dorffte erwelen wat gudes tho dönde vnde wol tho leuende / alse dar bauen gesecht ys / sunder vel mer darumme / dat der sünde men vel worden / vnde syck auer de mathe hüpeden de Conscientien tho beswerende / vp dat syck de vorstockede blindtheyt erkennen moste / vnde er egen vnuormögent vnde nichticheit thom guden / moste völen / vnde also dorch dat gesette genödiget vnde gedrungen worde / wat wyders tho sökende / denn dath gesette vnde egen vormögent / nömliken Gades gnade jnn dem thokamenden Christo thogesecht / Wente all dat gesette Gades ys jo gudt vnde recht / wenn he ock rede men hete meß dregen edder ein strohalm vpnemen / so moth öuerst de ja nicht främ noch eynes guden herten syn / de solck gudt gesette nicht holt edder vngerne holt / so vormach alle natur nicht anders / denn vngerne holden / darumme moth se hyr am guden gesette Gades / ere bößheyt erkennen vnde völen / vnde na der hülpe Gödtliker gnaden süchten vnde trachten jnn Christo.

Dath gesette ys v tuchtmeyster beth Christum.

Darumme wor nu Christus kumpt / dar höret dat gesette vp / sünderliken dat Leuitissche welcker sünde maket dar süs van art nene sünde ys / alse gesecht ys / So hören ock de teyn bade vp / nicht also / dat me se nicht holden noch voruüllen scholde / sunder Moses Ampt höret darynne vp / dat ydt nicht mer dorch de teyn bade de sünde starck maket / vnde de sünde nicht mer des dodes spetysern ys / Wente dorch de gnade Christi / ys dat herte nu gudt geworden vnde dem gesette holt / vnde deyt eme genoch / dath ydt Mose Ampt nicht mer straffen kan vnde tho sünden maken / alse hedde ydt de bade nicht geholden vnde were des dodes werdich / alse ydt dede vor der gnade vnde er Christus dar was.

Dat leret S. Paulus. ij. Corinth. iij. dar he spreckt / dat de klarheit jm angesychte Mose vphöret / vmme der klarheit willen jm angesychte Jhesu Christi / dat ys / dat Ampt Mose / dat vns tho sünden vnde schanden maket / mit dem glantze der erkentenisse vnser bößheit vnde nichticheit / deyt vns nicht mer wee / vorschrecket vns ock nicht mer mit dem dode / wente wy hebben nu de klarheit jm angesychte Christi / dat ys / dat Ampt der gnaden / dar wy Christum dorch erkennen / mit welckeres gerechticheit / leuende vnd stercke / wy dat gesette voruüllen / den dodt vnde helle auerwinnen / alse ock de dre Apostel vp dem berge Thabor / Mosen vnde Eliam segen vnde doch nicht vorschröcken vmme der leffliken klarheit willen jm angesichte Christi / Öuerst Exo. xxxiiij. do Christus nicht jegenwardich was / könden de kinder Jsrael de klarheit vnde glentze jn Mose angesichte nicht vordregen / vñ he moste einen döck dar vör hengen.

Wente dar synt dryerley schöler des gesettes / De ersten / de dath gesette hören vnde vorachten / vören eyn rokeloß leuent ane fruchten / Tho dessen kumpt dat gesette nicht / vnde synt bedüdet dorch de kalffdeners jn der wöstenye / vmme welckeret willen Mose de tafeln entwey

warp vnde dat gesette nicht tho en brachte. De andern / de ydt angripen mit erer egen krafft tho vorvüllende ane gnade/de synt bedůdet dorch de/de Mose antlat nicht seen könden/do he thom andern mal de tafeln brachte / Tho dessen kumpt dath gesette / öuerst se lydens nicht/ Darumme maken se ein deckelse dat auer vnde vören ein hůchelsch lēuent mit vthwendigen wercken des gesettes/welckere doch dat gesette alle tho sünden maket/ wo dat deckelse affgenomen worde/wente dat gesette bewyset/dat vnse vormögent nichtes sy/ane Christus gnade.

De drůdden synt/de Mose klar ane deckelse sēn/ dat synt de/de des gesettes meninge vorstan/dat ydt vnmögelick dinck vördere/dar gheyt de sünde jn der krafft / dar ys de dodt mechtich / dar ys des Goliaths gleuye alse ein weuebom vnde dat spētysern daranne hefft hundert seckel ertz/dat alle kinder Jsrael vor em vleen/ane de enige Dauid Christus vnse Here vorlöset vns van dem alle/Wente wo Christus klarheit beneuen solcker klarheit Mose nicht queme/so könde nemandt solcke glentze des gesettes / der sünde vnde des dodes vorschreckent vordregen/ Desse vallen aff van allen wercken vnde vormetenheyt/vnde leren am gesette nicht mēr / denn allene sünde erkennen vñ na Christo tho sůchtende/welcker ock dat egentlike Ampt Mose vnd des gesettes art ys.

Also hefft Mose ock sůluest bewyset/dat syn Ampt vnde lere scholde waren bet vp Christum/vnde denne vphören/ dar he spreckt Deutero. xviij: Eynen Propheten wert dy de HERE dyn Godt erwecken vth dynen brödern / alse my / den skhaltu hören etc. Dyth ys de edelste spröke vnde frylick de kern jm gantzen Mose/welckeren ock de Apostele hoch geuört vnd starck gebruket hebben/dat Euangelion tho bekrefftigende vnde bestedigende/vnde dat gesette affthobringende/ Vnde alle Propheten / gantz vēl daruth getagen hebben / Wente de wile Godt hyr einen andern Mose thosecht / den se hören schölen / so dwinget ydt syck/dat he wat anders leren wörde wenn Mose / vnde Mose eme syne macht auergyfft vnde wyket/dath me en hören schöle / So kan jo de sülue Prophete nēn gesette leren / wente dat hefft Mose vppet alderhögeste vthgerichtet/vnd were nicht van nöden vmme des gesettes willen einen andern Propheten tho erweckende / darumme yßet gewyßlick van der gnaden lere vñ Christo gesecht.

Darumme nömet ock S. Paulus Mose gesette dat olde Testament / Christus ock / dat he dat nye Testament ynsettet/ Vnde ys darumme ein Testament/dat Godt darynne thosede vnde beschedede dem volcke Jsrael dat landt Canaan/so se ydt holden worden / vnde gaff ydt en ock/vnde wart bestediget dorch der schape vnde böcke dodt vnde blött/ Öuerst de wyle solck Testament nicht vp Gades gnaden / sunder vp minschen wercken stundt / moste ydt olt werden vnde vphören/vnde dat gelauede landt wedder vorlaren werden / darumme dat de wercke nēne gesette können vorvüllen / vnde moste ein ander Testament kamen dat nicht olt worde/ock nicht vp vnsem dönde/sunder vp Gades wort vnde wercken stůnde/ vp dat ydt ewichliken warde / darumme yßet ock dorch eyner ewygen personen dodt vnde blött bestedyget vnde eyn ewych landt thogesecht vnde gegeuen.

De andere böke des olden Testamentes.

Dat sy van Mose böken vnde Ampte geredet / wat synt öuerst nu de andern böke der Propheten vnde der geschichte: Antwert/nichtes anders/sunder wat Mose ys / wente se dryuen althomal Moses Ampt vnde wehren den valschen Propheten/dath se dat volck nicht vp de wercke vören / sunder jnn dem rechten Ampte Mose vnde erkentenisse des gesettes bliuen laten / vnde holden vaste daruppe/dat se dorch des gesettes rechten vorstandt/ de lůde jnn erer egen vnmacht beholden vnde vp Christum dryuen/alse Mose deyt. Darumme stryken se ock wyder vth / wat Mose van Christo gesecht hefft / vnde holden vns vör beyderley exempel/ der / de Mose recht hebben / vnde der / de en nicht recht hebben / vnde albeyder straffe vnde lohn. Also dath de Propheten nichtes anders synt / sunder handthauers vnde tůgen Mose vnde synes Amptes / dat se dorch dat gesette einen yderman tho Christo bringen.

Allegorien.

Thom lesten scholde yck ock wol de geystliken bedůdinge anteken vnde seggen / de dorch dath Leuitische gesette vnde presterdom Mose / vörgelecht synt / Öuerst ydt wert tho vēl tho schriuende / ydt wil rum vnde tydt hebben / vnde mit lēuendiger stemmen vthgelecht syn/ Wente fryliken ys Mose ein [illegible] aller wyßheit vnde vorstandes / daruth gequollen ys allent wat alle Propheten geweten vnde gesecht hebben / dartho ock dath nye Testament heruth flůtt vnde darynne gegründet ys / alse wy gehöret hebben. Öuerst doch eynen klenen korten grepe tho geuende den jennen / de gnade vnde vorstandt hebben / wyder na tho trachtende/ sy dat myn denst.

Wenn du

Vörrede.

Wenn du wult wol vnde seker düden/So nym Christum vor dy/wente dat ys de man/dem ydt all vnde gantz vnd gar gült/So make nu vth dem hogen prester Aaron nemant denn Christum allene/alse de Epistel tho den Ebreyern deyt/welckere vast allene genochsam ys alle figuren Mose tho düdende/Also ysset ock gewyß/dat Christus sülvest dat offer ys/ja ock dat Altar/de syck sülvest mit synem egen blodt geoffert hefft/alse ock de sülue Epistel vormeldet. Gelick alse nu de Leuitische hoge Prester/dorch solck offer men de gemakeden sünde wech nam/de van natur nēne sünde weren/also hefft vnse hoge Prester Christus dorch synes sülvest offer vnde blött/de rechte sünde/de van natur sünde ys/wech genamen/vnde ys ein mal dorch den vorhanck geghan tho Gade/dat he vns vorsöne. Also/dat du allent wat vam hogen Prester geschreuen ys/vp Christum persönliken vnde süs vp nemande düdest.

Euerst des hogen Presters söns/de mit dem dachliken offer vmmeghan/schaltu vp vns Christen düden/de wy vor vnsem vader Christo jm hemmel sittende/hyr vp erden mit dem lyue wanen vnde nicht hendorch synt by em/ane mit dem louen geistliken. Der sülven Ampt dat se slachten vnde offeren/bedüdet nichtes anders/denn dat Euangelion predigen/dorch welcker de olde minsche gedödet vnde Gade geoffert/dorch dat vür der leue jm hilligen geiste vorbrent vnde vorteret wert/welcker gar wol rüket vor Gade/dath ys/ydt maket eine gude/reyne seker Conscientie vor Gade. Desse düdynge dreppet Sünte Paulus Roma. xij. dar he leret/dath wy vnse lyue schölen offern Gade thom leuendigen/hylligen/angenemen offer/welcker wy don (alse gesecht ys) dorch stēdtlike övynge des Euangelij/beyde mit predigende vnde löuende. Dath sy vp dyth mal genoch thor korten anleydinge Christum vnde dath Euangelion tho sökende jm olden Testamente.

Ock schal weten/wol desse Bibelen lyst/dat yck my beflytiget hebbe/den namen Gades den de Jöden/Tetragrammaton heten/mit groten böckstauen tho schriuende/nömliken also/HERE/vnde den andern/den se heten Adonai/halff mit groten böckstauen/nömliken also/HEre/wente manck allen namen Gades/werden desse twe allene/dem rechten waren Gade jn der schrifft thogheegent/de andern öuerst werden vaken ock den Engelen vnde Hilligen togeschreuen. Dat hebbe jck darumme gedan/dat me dar gantz mechtichliken mede sluten kan/dat Christus war Godt ys/de wile en Jere. xxiij. HERE nömet/dar he spreckt/se werden en heten HERE vnse rechtuerdige/also js an mēr örden des geliken tho vindende.

Tetragrammaton
Adonai.

Hyr mede beuele yck alle myne lesere Christo/vnde bidde/dat se my helpen by Gade erlangen/dyth werck nüttliken vth tho vörende/wente yck bekenne fry/dat yck my tho vēl vnderwunden hebbe/sünderliken dath olde Testament tho vordüdeschende/wente de Ebreysche sprake licht leyder tho seer darnedder/dath ock de Jöden sülvest weynich genoch dar van weten/vnde eren glosen vnde düdende (dat yck vorsocht hebbe) nicht tho truwende ys/Vnde yck achte/schal de Bibel heruör kamen/so möthe wy ydt don/de Christen synt/alse de den vorstandt Christi hebben/ane welckeren ock de kunst der sprake nichtes ys. Welckeres gebreckes haluen vele der olden vthleggers/ock Hieronymus/an vēl örden gefeilt hebben. Jck öuerst wo wol yck my nicht römen kan/dat yck alle erlanget hebbe/döre doch dat seggen/dath desse düdesche Bibel/lichter vnde gewisser ys an vēlen örden wenn de latinische/dat ydt war ys/so se de drückers mit erem vnflyte (alse se plegen) nicht vorderuen/hefft gewyßlick hyr de düdesche sprake eine beter Bibeien wenn de latinische sprake/des berope yck my vp de lesere.

Dem lesere.

Nu wert syck ock de dreck an dat radt hengen/vnde dar wert nemant so groff syn/de hyr nicht wille meister auer my syn/vnde my hyr vnde dar straffen/Wolan de late yck varen/Jck hebbet van anuange wol bedacht/dath yck ēr teyn dusent vinden wolde/de mynen arbeyt straffen/ēr yck einen vünde de my dat twintigeste dēl na dede/Jck wolde ock wol gantz gelert syn vnde myne kunst köstliken bewysen/wenn yck scholde S. Hieronimus latinische Bibelen straffen/Ouerst he scholde my ock wol wedderumme tras beden/dat yck ydt eme na dede. Js nu jemant so seer bauen my gelert/de neme syck de Bibelen gantz vör tho vordüdeschende/vnde segge my dar na wedder/wat he kan/Maket he ydt beter/worumme scholde me en my nicht vörthēn: Jck menede ock yck were gelert/vnde weth my ock geleerder wenn aller hogen scholen Sophisten van Gades gnaden/Ouerst nu sē yck/dat yck ock noch myne angebaren düdesche sprake nicht kan/Jck hebbe ock süßlange hēr nēn böck noch breff gelesen/dat rechte art düdescher sprake jnne were/Jdt achtet ock nemant recht düdesch tho redende/sünderliken der heren Kentzelere vnd de lumpen predigere/vnd poppen schriuere/de syck laten düncken/se

hebben macht

hebben macht düdesche sprake tho vorwandelen / vnde dichten vns dachlikes nye wörde / Beherttigen / behendigen / erspriettlick / erschietlick vnde der geliken / ja leue man / ydt ys wol bedöret vnde benarret dartho.

Summa / wenn wy gelick alle tho sammende deden / wy hedden dennoch alle genoch an der Bibelen tho schaffende / dat wy se ant licht bröchten / ein mit vorstande / de ander mit der sprake / Wente yck ock nicht allene hyrynne hebbe gearbeydet / sunder dartho gebruket / wor yck men jemande hebbe können auerkamen. Darumme bidde yck / eyn yderman late syn lasterent vnd de armen lüde vnuorworren / sunder helpe my wor he kan. Wil he dat nicht / so neme he de Bibelen sülueſt vör vnde make syck eine egen / Wente de jennen / de men lasteren vnde wat vth kluuen dat se straffen / synt frylick nicht so främ vnde redelick / dat se gerne wolden eine lutter Bibele hebben / na dem male se weten / dat se ydt nicht vormögen / sunder wolden gerne meyster klökeling jnn frömmeder kunst syn / de jn erer egen kunst noch nüwerle schöler worden synt. Godt wolde syn werck doch vullenbringen dath he angeuangen hefft Amen.

Johannes Bugenhagen Pomer.

De vthleggynge Doctoris Martini Luthers mynes leuen heren vnde vaders jn Christo / ys jn dyth Sassesche düdesch vth dem höchdüdeschen vlitich vthgesetter / vth synem beuele / Dar tho hebbe yck by de historien des olden vnde nyen Testamentes etlike vnderrichtingen geschreuen / vnde dar neuen ock thotyden angetekent der historien gebrück / dar vth tho merckende wo vns ock de vorgangen historien nütte syn / solck hebbe yck ock gedän vth wetende vnde willen des sülugen Doctoris Martini. Wente he hefft so grote kunst / moye vnde arbeid van Gades gnaden an syne vthlegginge (alse am dage ys) gewendet / dat büllich nemand anders negest Gade einen namen dar van schal hebben / sunder schal heten des Luthers Biblie. Jdt ys eine grote gnade / wenn de werlt nicht so vndanckbar were / dat vns Godt so reyne eine Biblie gifft dorch den man / dorch welcken he vns wedder gegeuen hefft dat reyne Euangelion vnses leuen HEREN Jhesu Christi / Em sy loff jnn ewicheit vor syne vnuthsprekelike gaue. AMEN. Schreuen tho Lübeke M. D. XXXiij. Des dinstedages na der Pasche weke jnn myner affreyse.

Dat Erste Capittel.

A Hebre. xj. Colos. j. Joha. j.

IM anuange schöp Godt hemmel vnde erde/ vnde de erde was wöste vñ leddich/ vnde ydt was důster vp der důpe/ vnd de geyst Gades sweuede vp dem water.

Vnde Godt sprack: Jdt werde licht/ Vnde ydt wart licht/ vnde Godt sach dat licht dat yd gudt was. Do schedede God dat licht van der důsternisse/ vnde nömede dat licht Dach/ vnd de důsternisse Nacht. Do wart vth auende vñ morgen de erste dach. Sůndach.

Vnde Godt sprack: Dat werde eyne veste twisschen den watern/ vnde de sy eyn vnderschedt twisschen den watern. Do makede Got de veste/ vnde schedede dat water vnder der veste/ van dem water bauen der veste. Vnd ydt geschach also. Vnde Godt nömede de veste Hemmel. Do wart vth auende vnde morgen de ander dach. Måndach.

Vnde God sprack: Dat water vorsammel syck vnder dem hemmel/ an sůnderge örde/ dat me dat dröghe se/ vnde ydt geschach also. Vnd Godt nömede dat dröghe Erde/ vnde de vorsamlinge der watere nömede he Meere/ vnde Godt sach dat ydt gudt was. Dyngeßdach

B Vnde God sprack: De erde late vpghan gras vnde krutt/ dat syck besade/ vnde fruchtbare böme/ dat eyn ytlick na syner art frucht drege/ vnd hebbe syn egen sådt by sick sůluest vp erden/ vnde ydt geschach also. Vnde de erde leth vpgan/ gras vnde krutt/ dat sick besadede/ eyn ytlick na syner art/ vnde böme dede frucht drögen/ vnde er eghen sådt by syck sůluest hadden/ eyn ytlick na syner arth. Vnde Godt sach dat ydt gudt was. Do wart vth auende vnde morgen de drůdde dach.

Vnde Godt sprack: Dat werden lichte an der veste des hemmels/ vnd scheden dach vnde nacht/ vnde syn tho teken/ tydingen/ dagen vnde yaren/ vnde syn lichte an der veste des hemmels/ dat se schynen vp erden. Vnde ydt geschach also. Vnde Godt makede twe grote lichte: Eyn grot licht/ dat dem daghe vörstůnde/ vnd eyn klên licht/ dat der nacht vörstůnde/ dartho ock sternen. Vnde Godt settede se an de veste des hemmels/ dat se schenen vp de erde/ vnde dem dage vnde der nacht vörstůnden/ vnde scheden licht vnde důsternisse. Vnde God sach dat ydt gudt was. Do wart vth auende vnde morgen de veerde dach. Myddeweke.

C Vnde God sprack: Dat water röge syck vp mit weuenden vnde leuendigen dêrten/ vnde mit geuögelte dat vp erden vnder der veste des hemmels flêge. Vnde Godt schöp grote waluissche vnde allerley dêrte/ dat dar leuet vnde weuet/ vnde dat water rögede vp/ eyn ytlick na syner arth/ vnde allerleye bevêderde geuögelte/ eyn ytlick na syner arth. Vnde Godt sach ydt vor gudt an/ vnde segende se vnde sprack: Syth fruchtbar vnde vormeret juw/ vnde vorvůllet dat water der meere/ vnde dat geuögelte vormere syck vp erden. Do wart vth auende vnde morgen de vöffte dach. Dunredach.

Vnde Godt sprack: De erde bringe hervör leuendige dêrte/ eyn ytlick na syner art/ vee/ gewörmte vnde dêrte vp erden/ eyn ytlick na syner art. Vnde ydt geschach also. Vnd God makede de dêrte vp erden/ eyn ytlick na syner art/ vnde dat vee na syner art/ vnde allerley gewörmte vp erden na syner art/ vnde Godt sach ydt vor gudt an.

D Vnde Godt sprack: Latet vns minschen maken/ eyn bylde dat vns gelyck sy/ de dat herschoppen auer de visssche ym meere/ vnde auer de vögel vnder dem hemmel/ vnd auer dat vee/ vnde auer de gantze erde/ vnde auer all gewörmte dat vp erden krůppet. Vnde Godt schöp den minschen sick thom bilde/ thom bilde Gades schöp he en/ vnde he schöp se eyn He vnde eyne Se. Frydach. Math. xix. Mar. x

Vnde Godt segende se vnde sprack tho en: Syth fruchtbar vnde vormeret juw/ vnde vorvůllet de erde/ vnde bringet se vnder juw/ vnde herschoppet auer de visssche ym meere/ vnde auer de vögel vnder dem hemmel/ vnde auer alle dêrte dat vp erden krůppet.

Vnde Godt sprack: Sêth dar/ Jck hebbe juw gegheuen allerley krut/ dat syck besadet vp

der gantzen erden/vnde allerley fruchtbare bôme/vnde bôme de sick besaden/tho juwer spyse/ vnd allen dêrten vp erden/vnd allen vôgeln vnder dem hemmel/ vnde allem gewôrmte vp erden / dat dat leuent hefft/ dat se allerley grôn krut ethen. Vnde ydt geschach also. Vnde Godt sach an all wat he gemaket hadde/ vnde sû dar/ ydt was alle sêr gudt. Do wart vth auende vnde morgen de söste dach.

Dat Ander Capittel.

Sabbath.

Diß 2 Capitt: begreift [illegible] Gott der Herr Adam in d Paradies gesetzt, Und [illegible] die Eva [illegible]

Also wart vullenbracht hemmel vnde erde mit erem gantzen heer/ vnde also A
vullenbrachte Godt am söuenden daghe alle syne wercke de he makede/ vnde
rouwede am söuenden dage van alle synen wercken de he makede/vnd segende den söuenden dach vnde hilligede en/ darumme dat he an dem sûluen gerouwet hadde van alle synen wercken/ de Godt schôp vnde makede.

Dyt ys de gheboꝛt des hemmels vnde der erden/ do se geschapen synt/ tho der tydt/ do Godt de HERE de erde vnde den hemmel makede/ er den yennich strûkeken was vp erden/ edder yennich krutt vp dem velde wuß/ wente Godt de HERE hadde noch nicht regen laten vp erden/vnde dar was nên minsche de dat lant buwwerckede. Ouerst eyn neuel ginck vp van der erden vnde vůchtede all dat lant.

Dyth hôret thom frydage.

Vnde Godt de HERE makede den minschen vth staue van der erden/vnde blêß jn syn
angesichte eynen leuendigen athem. Vnd also wart de minsche eine leuendige seele. B j.Co.xv

Paradyß

Vnde Godt de HERE plantede einen garden jn Eden/ yegen oꝛsten/ vnde settede den minschen daryn/den he gemaket hadde.

X Pison

Pison ys dat grote water jn Indien/ dat me Ganges hett/ wente Heuila ys Indien landt. Gihon ys dat water jn Egipten dat me Nilus hett. Hydekel ys dat water yn Assyrien dat me Tygris hett. Phrath ôuerst ys dat negeste water jn Syrien/ dat me Euphrates hett.

Dyt hôret ock thom frydage vt supra.

Vnde God de HERE leth vpwassen allerley bôme lustich an tosênde vnde gud tho eten de. Vnde den bôm des leuendes midden jm garden/ vnd den bôm der erkentenisse des guden vnde des bôsen.

Vnde eyn strôm ginck vth van Eden tho drenckende den garden/vnde dêlde sick dar sûluest jn veer hôuet water. Dat erste hett X Pison/ dat flûth vmme dat gantze lant Heuila hêr/ vnde dar sûluest vynt me golt/vnde dat golt des landes ys kôstlick/ vnde dar vynt me Bedellion/vnde den eddelen stên Onyx. Dat ander water hett Gihon/ dat flûth vmme dat gan-
tze Moꝛlant hêr. Dat drůdde water hett Hydekel/ dat flûth voꝛ Assyrien hen. Dat veerde water ys de Phrath. C

Vnde Godt de HERE nam den minschen/vnde settede en jn den garden Eden/ dat he en buwwerckede vnde bewarde. Vnde God de HERE bôth dem minschen/vnde sprack: Du schalt ethen van allerley bôme jm garden/ ôuerst van dem bome der erkentenisse des guden vnde des bôsen schaltu nicht ethen/ wente welckeres dages du dar van yst/ werstu des dodes steruen.

Vnde Godt de HERE sprack: Idt ys nicht gudt/dat de minsche allene sy. Ick wil eme eyne hůlpe de by em sy/maken. Wente alse God de HERE gemaket hadde van der erden allerley dêrte vp dem velde/ vnde allerley vôgel vnder dem hemmel/ do brachte he se tho dem
minschen/dat he sege/wo he se nômede. Wente alse de minsche allerley leuendige dêrte nô- D
mende worde/ so scholden se heten. Vnde de minsche gaff eynem ytliken vee/ vnde vôgel vnder dem hemmel/ vnde dêrte vp dem velde/ synen namen. Ouerst dem minschen wart nêne hůlpe gevunden de by em mochte syn.

Do leth Godt de HERE einen depen slâp vallen vp den minschen. Vnde he entslêp/vnde nam syner rybben eyne/ vnde sloth de stede tho mit flesche/ Vnde Godt de HERE bu-
wede eyne fruwe vth der rybben de he van dem minschen nam/vñ brachte se to em. Do sprack Ephe.v
de minsche: Dat were doch eyns eyn knake van mynen knaken/vnd flesch van mynem flesche. Math.xix.
Me wert se Mannynne heten/ darumme/ dat se van dem manne genamen ys. Darumme/ Mar.x
wert ein man synen vader vnde syne moder voꝛlaten/ vnde an syner frouwen hangen/ vnde j.Co.vj
werden syn twe eyn flesch. Vnde se weren beyde naket/de minsche vnde syne frouwe/ vnde j.Co.vj
schemeden syck nicht.

Dat Drůdde Capittel.

Hyr geyt an de sûnde vnde de dodt auer alle lûde.

Vnde de slange was lystiger wen alle dêrte vp dem vêlde/de Godt de HERE ij Cor.xi
gemaket hadde/ vnde sprack tho der frouwen: Ja/scholde Godt gesecht heb- A
ben: Gy schôlen nicht eten van allerley bômen jm garden? Do sprack de frouwe tho der slangen: Wy ethen van den frůchten der bômen jm garden/ ôuerst van den frůchten des bomes midden jm garden hefft Godt gesecht: Ethet

D[illegible] 3 Capitt: beschreibet die Verfürung Eva und Adams durch die Schlange, darauff die Verheissung des Messie [illegible] Creutz, so Gott der Herr Adam und Eva auffgelegt, und endlich die Außtreibung außm Paradies.

dar nicht van / röret en ock nicht an / dat gy nicht steruen.

Do sprack de slanghe thor frouwen: Gy werden nenerley wyss des steruen / wente Gad weth ydt / dat welkes dages gy dar van ethen / so werden juwe ogen geöpenet / vnd werden syn alse Godt / vnde weten wat gudt vnde böse ys. Vnde de frouwe sach an / dat de böm syn was dar van tho etende / vnde lefflick an tho sende / dat ydt eyn lustich böm were / de wyle klöck mackede / vnde brack der früchte aff / vnde att / vnde gaff erem manne ock dar van / vnde he ath. Do worden en er beyde ogen geöpnet / vnde worden enwar / dat se naket weren / vnde flöchten vygen bleder / vnde makeden syck schörten.

B Vnde se horden den stemmen Gades des HEREN im gärden ghande / do de dach köle worden ǂ was / vnde ✗ Adam vorstack sick mith syner frouwen vor dem angesichte Gades des HEREN manck den bömen im gärden. Vnde Godt de HERE rêp Adam vnd sprack thoem: Wor bystu? Vnde he sprack: Ick hörde dynen stemmen im garten vnd fruchtede my / wente yck byn naket / darumme vorstack yck my. Vnde he sprack: Wol hefft ydt dy gesecht / dat du naket byst? Hefstu nicht ghegeten van dem bome / dar yck dy van / du scholtest dar nicht van ethen? Do sprack Adam: De frouwe de du tho my ghegeuen hefst / gaff my van dem bome dat yck att. Do sprack Godt de HERE thor frouwen: Worumme hefstu dat gedan? De frouwe sprack: De slange hefft my also bedragen / dat yck ath.

C Do sprack Godt de HERE tho der slangen: De wyle du solckes gedan hefft / so systu vorflöket vor alem vee / vnde vor allem derten vp dem velde. Vp dynem buke schaltu ghan / vnde stoff ethen dyne leuedage. Vnde yck wil vyntschop setten twisschen dy vnde der frouwen / vnd twisschen dynem sade vnde erem sade. ✝ Dat sülue schal dy den kop tho treden / vnde du werst eme in de versen byten.

Vnde thor frouwen sprack he: Ick wil dy vêl kummers schaffen wenn du swanger werst / du schalt dyne kinder mit kummer têlen / vnde du schalt dy bucken vor dynem manne / vnde he schal dyn here syn.

Vnde thor Adam sprack he: De wyle du hefst gehorket dem stemmen dyner frouwen vnd

D ghegeten van dem bome / dar yck dy van böth vnde sprack: Du schalt dar nicht van ethen / so sy de acker vorflöket vmme dynent willen / mit kummer schaltu dy dar vppe erneren dyn daghe / dorn vnde disteln schal he dy dregen / vnde du schalt dat krut vp dem velde ethen / im swete dynes angesichtes schaltu dyn brodt ethen / beth dat du wedder tho erden werdest / dar du van genamen byst / wente du bist stoff vnde schalt tho stoue werden.

Vnde Adam hette syne frouwe ♀ Heua / darumme dat se eyne moder ys aller leuendigen. Vnde Godt de HERE makete Adam vnde syner frouwen röcke van vellen / vnde toch se en an. Vnde Godt de HERE sprack: Su / Adam ys geworden alse vnser eyn / vnde weth wat gudt vnde böse ys. Nu ouerst dat he nicht vthstrecke syne handt vnde breke ock van dem bome des leuendes vnde ethe vnde leue ewichlyken.

Do leth en Godt de HERE vth dem gärten Eden / dat he dat velt buwwerckede / dar he van genamen ys. Vnde dreff Adam vth. Vnde lede vor den gärden Eden den Cherubim vnde eyn bleukerende vurich swerdt tho bewarende den wech tho dem bome des leuendes.

Dat Veerde Capittel.

VNde Adam beslêp syne frouwe Heua / vnde se wart swanger vnde telte Kain vnd sprack: Ick hebbe ✗ gekregen den man des HEREN. Vnde se vör vort vnde têlde Habel synem broder. Vnde Habel wart eyn scheper. Kain ouerst wart eyn ackermann.

Ydt begaff syck ouerst na etlyken dagen / dat Kain dem HEREN offer brachte van den früchten des veldes. Vnde Habel brachte ock van den erstlingen der schape / vnde van eren vette. Vnde de HERE helt syck tho Habel vnde tho synem offer. Ouerst tho Kain vnde tho synem offer helt he syck nicht. Do wart Kain seer grymmich / vnde syn geberde vorwandelde sich. Do sprack de HERE tho Kain: Worumme werstu grymmich? vnde worumme verwandelt sick dyn geber? Isset nicht also? wen du wol dedest / so were ydt eyn offer / wen du ouerst nicht wol deyst / so wert de sunde liggen ✝ thor apenbaringe. Ouerst lath se syck vor dy bücken / vnde sy du here. Do ♣ redede Kain mit synem broder Habel.

Vnde ydt begaff sick / do se vp dem velde weren / erhoff Kain widder synen broder Habel vnd slöch en doodt. Do sprack de HERE tho Kain: Wor ys dyn broder Habel? He ouerst sprack: Ick wetes nicht / schal yck mynes broders höder syn? He ouerst sprack: Wat hefstu gedan? De stemme des blodes dynes broders schryet tho my van der erden. Vnde vorflöket systu

im vp der

✗ Adam vorstack
Adam hett vp Hebreysch / Minsche / darumme mach me minsche sechen / wor Adam steyt / vnde wedderum me.

ǂ dach köle was
Dat was vmme den auent wenn de hytte vorghan ys / vnde bedüdet / dat wenn de sunde gedan ys / dat den de conscientie angest lytt / beth dat Gades gnedighe stemm kame vnde köle wedder vnd vorquicke dat herte / wo wol syck ock de blöde natur entsettet vnd flucht vor dem Euanghelio / de wyle ydt dat cruze vnde steruent leret.

✝ Dat sülue
Dyt is dat erste Euangelion vnde thosaghe van Christo ghescheen vp erden / dat he scholde sünde / dodt vnde helle auerwynnen / vnde vns van der slanghen gewalt salich maken. Dar an Adam louet mit alle synen nakomelinghen / dar van he Christen vnde salich worden ys van synem vale.

♀ Heua
Hai hett / leuent. Darher kumpt Heua edder Haua / leuen edder leuendige.

✗ gekregen
Kain hett / dat me kricht edder auerkumpt. Heua ouerst mende / he scholde dat sadt syn / dar de Here van ghesecht hadde / dat he der slangen kop to tredende.

✝

...halven moste he sick
...thwen digen stellen
...de reden mit synem
...oder/ de wyle he ge-
...straffet wart/ yfft he
...ol jm herten sachte
...n tho dodende. Also
...s Kain aller huchel er
...nd der valschen hil-
...igen vader.

nu vp der erden/ de ere mundt heff vpgedan/ vnde dynes broders blot van dynen henden ent
fangen. Wen du de erde buwwercken werst/ so schal sy dy vört ere vormögen nicht geuen. Vn
stede vnde flüchtich schaltu syn vp erden.
Kain ouerst sprack tho den HEREN: Myne myssedath ys gröter/ wen dat se my vor- C
geuen werde möge. Su/ du dryffst my hüte vam ertboddem/ vnde yck werde my vor dynem
angesichte vorbergen/ vnde moth vnstede vnd flüchtich syn vp erden. So wert ydt my ghan/
dat my dodtsla wol my vynt. Ouerst de HERE sprack tho em: Neen/ men wol Kain dodt
sleyt/ dat schal souenvoldich gewraken werden. Vnd de HERE mackede eyn teken an Kain/
dath he nemanth ersloghe/ wol en ock vunde. Alse ginck Kain van dem angesychte des HE-
REN/ vnde wande jm lande Nod vp ven sydt Eden vegent osten.

Vnd Kain bslep syne frouwe/ de wart swanger vnde telde Hanoch. Vnde he buwede
eine stadt/ de nömede he na synes söns namen Hanoch. Hanoch öuerst telde Yrad. Yrad tel-
de Mahuiael. Mahuiael telde Methusael. Methusael telde Lamech.

Lemech

Lemech öuerst nam twe frouwen/ eyne hete Ada/ de ander Zilla. Vnde Ada telde Jabel/
van dem quemen de jn den hütten wanden vnde vee hadden. Vnde syn broder hette Jubal/
van dem quemen de mit harpen vnde pypen vmmegingen. Zilla öuerst telde ock/ nömliken
den Tubalkain/ de wart eyn polerer in allen meyster stücken der ertzen vnde yseren. Vnde de
syster Tubalkain hete Naema.

Vnd Lemech sprack tho synen frouwen Ada vnd Zilla: Gy frouwen Lemech horet my-
nen stemmen/ latet myne rede tho juwen oren kamen/ yck hebbe eynen man erslagen my thor
wunden/ vnd einen jüngelinck my thor bulen. Kain schal söuen mal gewraken werden/ öuerst
Lemech söuen vnde söuentich mal.

Seth

Adam bslep noch eyn mal syne frouwe/ vnde telde einen söne/ den hete Seth. Wen-
te Godt hefft my (sprack se) eyn ander sedt gesettet vor Habel/ den Kain erworget hefft. Vnd
Seth telde ock einen söne vnd hete en Enos. Tho der sulven tydt hoff me an des HEREN
namen an tho ropende.

Dat Vöffte Capittel.

Dat older van Seth
an Adams söne Seth
tho Noah.

Hoff me an
...ich dat tho vören
nicht ock Gades na-
me were angeropen/
sunder dar na alse
dorch Kains bosheit
de denst Gades geval
len was/ do wart he
vp dat mall wedder
angerichtet/ vnd ward
eyn Altar gebuwet/
dar se sick hen vorsam
melden/ Gades worth
tho horende vnde tho
bedende.

Dith ys dat böck van des minschen gebort/ tho der tydt do Godt den minschen
schöp/ vnde mackete en na der gelykenisse Gades. He schöp se eyn he vnde yen
se/ vnde segende se/ vnde hete eren namen Minsche/ tho der tydt do se ghe- A
schapen worden.
Vnde Adam was hundert vnd dörtich yar alt/ vnde telde eynen söne/ de
synem bylde glyck was/ vnde hete en Seth. Vnde leuede dar na achte hundert yar/ vnde telde
söns vnde döchtere/ dat syn gantze older wart negenhundert vnde dörtich yar/ vnde starff.
Seth was hundert vnde vyff yar olt/ vnde telde Enos/ vnde leuede dar na achte hundert
vnde söuen yar/ vnde telde söns vnde döchtere/ dat syn gantze older wart negenhundert vnde
twölff yar/ vnde starff.
Enos was negentich yar olt/ vnde telde Kenan/ vnde leuede dar na achte hundert vnde
vöffteyn yar/ vnde telde söns vnde döchtere/ dat syn gantze older wart negenhundert vnde B.
vyff yar/ vnde starff.
Kenan was söuentich yar olt/ vnde telde Mahalaleel/ vnde leuede dar na achte hundert
vnde veertich yar/ vnde telde söns vnde döchtere/ dat syn gantze older warth/ negenhundert
vnde teyn yar/ vnde starff.
Mahalaleel was vyff vnde söstich yar olt/ vnd telde Jared/ vnde leuede dar na achte hun-
dert vnde dörtich yar/ vnde söns vnde döchtere/ dat syn gantze older wart/ achte hundert C
vyff vnde negentich yar/ vnde starff.
Jared was hundert twe vnde söstich yar old/ vnde telde Henoch/ vnde leuede dar na ach-
te hundert yar/ vnde telde söns vnde döchtere/ dat syn gantze older wart/ negenhundert vnde
twe vnde söstich/ vnde starff.
Henoch was vyff vnde söstich yar olt/ vnde telde Methusalah/ vnde vörde eyn Gödtlick
wesent dre hundert yar dar na/ vnde telde söns vnde döchtere/ dat syn gantze older wart/ dre
hundert vyff vnde söstich yar. Vnde de wyle he yn Gödtlick wesent vörde/ nam en Godt en-
wech/ vnde wart nicht mer gesen.
Methusalah was hundert söuen vnde achtentich yar olt/ vnd telde Lamech/ vnde leuede
dar na söuen hundert twe vnde achtentich yar/ vnde telde söns vnde döchtere/ dat syn gantze
older wart/ negenhundert negen vnde söstich yar/ vnde starff. D
Lamech was hundert twe vnde achtentich yar olth/ vnde telde einen söne/ vnde hete en

Noah/ vnde

Noah/vnde sprack: De wert vns trösten jn vnsen wercken/ vnde jn der bekümmeringe vnser
hende vp erden/de de HERE vorflöket hefft. Dar na leuede he vyff hundert vyff vnde negen
tich yar: Vnd tëlde söns vnde döchtere/ dat syn gantze older wart/ söuen hundert söuen vnde
söuentich yar/ vnde starff.
Noah was vyff hundert yar olt/vnde tëlde/Sem/Ham/vnde Japheth.

Dat Söste Capittel.

A DO syck öuerst de minschen begünden tho vormerende vp erden/ vnde tëlden
syck döchtere. Do segen de kinder Gades na den döchtern der minschen/dat se
schön weren/ vnde nemen tho wyuen/ welckere se men wolden/ do sprack de
HERE: * Myn geyst wert nicht jümmerdar richter syn manck den min-
schen/ de wyle se flesch synt. Jck wil en noch frist geuen hundert vnde twin-
tich yar.
Tho den tyden weren ock Tyrannen vp erden. Wente do de ✗ kinder Gades de döchtere
der minschen beslepen/vnde en kinder tëlden/ worden dar vth weldige vnde beropen lüde jn
der werlt.
Do öuerst de HERE sach/ dat der minschen bößheyt groth was vp erden/ vnde all dat
dichtent vnde trachtent eres herten men böss was jümmerdar/do ruwede ydt eme/dat he de
minschen gemaket hadde vp erden/ vnde ydt bekümmerde en jn synem herten/ vnde sprack:
Jck wil de minschen de yck geschapen hebbe/vordelgen van der erden/van den minschen an
B bet vp dat gewörmte/vnd beth vp de vögel vnder dem hemmel. Wente yd ruwet my/dat yck
se gemaket hebbe. Öuerst Noah vant gnade vor dem HEREN.
Dyt ys de geborth Noah. Noah was eyn främ man vnde ane wandel/ vnde vörde eyn
gödtlick leuent tho synen tyden vnde tëlde dre söns/Sem/Ham/Japhet. Öuerst de erde was
vordoruen vor Gades ogen/vnd vull wreuels. Do sach Godt vp erden: Vnde sü/se was vor-
doruen/wente alle dat flesch hadde synen wech vordoruen vp erden.
Do sprack God tho Noah: Alles flesches ende ys vor my gekamen/ Wente de erde ys vull
wreuels van en. Vnd sü dar/ yck wil se vorderuen mit der erden. Make dy eyne kyste van dan
nen holte/vnd make kamern darin/vñ bepecke se mit pecke binnen vnd buten/vñ make se alsö.
C Drehundert elen sy de lenge/ vöfftich elen de wyde/ vnde dörtich elen de höge. Eyn vyn-
ster schaltu darin maken bauen an/einer elen grot. De döre schaltu midden jn ere syde setten/
Dat vnderdël schaltu tweschichtich vnde dreschichtich maken.
Wente sü/yck wil eine syntfloth mit water kamen laten vp erden/tho vorderuende all dat
flesch/dar eyn leuendich athem ynne ys vnder dem hemmel/ all wat vp erden ys schal vnder-
ghan/öuerst mit dy wil yck eyn vorbundt maken/ vnde du schalt jn de kyste ghan/ mit dynen
söns/mit dyner frouwen vnde mit dynen söns frouwen. Vnd du schalt mit dy jn de kysten ne
D men allerley dërte van allem flesche/ ya eyn par/ eyn he vnde eyn se/ dat se leuendich bliuen by
dy. Van den vögeln na erer art/van dem vee na syner art/ van allerley gewörmte vp erden na
syner art. Van den allen schal yo eyn par tho dy henyn ghan/dat se leuendich bliuen. Vnd du
schalt allerley spyse tho dy nemen/de me yth/vnde schalt se by dy vorsammelen/dat se dy vnde
en thor neringe dar sy/ vnde Noah dede allent wat em Godt böth.

Hebre. xi. ij. Petri. ij.

Hyr geyt de godtselicheit wedder vnder dorch gruwelike sünde vnde vorachtinghe Gades. Darumme möth de syntflöth kamen.

* Myn geyst
Dat ys/ Jdt ys vmmesüs/ wat yck dorch mynen geyst predigen seggen vnde straffen late/ se synt altho sër fleschlick ghewörden/ vorachten vnd lastern mynes geystes wort/ darumme schal he vp hören/ vnde yck wil se laten varen/ vnde my nicht mër mit en hadern vnde straffen.

Noah

✗ (kinder Gades)
Dat weren der hilligen veder kinder/ de jnn der fruchte Gades vpgetagen/ dar na erger wen de andern worden/ vnder dem namen Gades alse alle tyd de geystliken/ de ergesten tyrannen vnd vorkerdesten ghewörden synt.

De Arke Noah.

Dat Söuende Capittel

A VNde de HERE sprack tho Noah: Gha jn de kyste/ du vnd dyn gantze huß/
wente dy hebbe yck rechtuerdich gesën vor my tho desser tydt/ Vth allerley rey
nem vee nym tho dy/yo söuen vnde söuen/den he vnde syne se/van dem vnrei
nen vee öuerst/yo eyn par/den he vnde syne se/dessüluen gelyken van den vö-
geln vnder dem hemmel/yo söuen vnd söuen/ den he vnde syne se/vp dat dat
sädt leuendich blyue vp dem gantzen erdtboddem. Wente noch auer söuen dage wil yck re-
gen laten vp erden/ vërtich dage vnde vërtich nacht/ vnde vordelgen all dat dat wesent hefft
van dem erdtboddem/dat yck gemaket hebbe.
Vnde Noah dede all wat eme de HERE böth. He was öuerst sößhundert yar olth/do
B dat water der syndtflöth vp erden quam. Vnd he ginck jn de kyste mit synen söns/ syner frou
wen/vnde synen söns frouwen/vor den watern der syndtflöth. Van dem reynen vee vnd van
dem vnreynen/van den vögeln/ vñ van allem gewörmte vp erden/ gingen to em jn de kysten
by paren/yo eyn he vnde eyn se/ alse eme Godt gebaden hadde. Vnde do de söuen daghe vor-

Math. xxiiij.

De Syndeflöth.

 ghan weren

ghan weren/quemen de water der syndtflöth vp erden.

In dem sößhundersten yare des olders Noah/ am söuenteynden dage des andern mån-tes/dat ys de dach/ do alle börne der groten düpen vpbreken/ vnde de vynster des hemmels syck vpdeden/vnde quam eyn regen vp erden vêrtich dage vnde vêrtich nacht.

Euen am süluen dage ginck Noah jn de kyste/ mit Sem/ Ham vñ Japhet synen söns/ C
vnde mit syner frouwen/ vnde mit synen söns dren frouwen/ dartho allerley dêrte na syner art/allerley vee na syner art/allerley gewörmte dat vp erden krüppet na syner arth/vnde aller-ley gevögelte na syner art/all wat flegen konde/vnde all wat flögele hadde/dat ginck alle tho Noah jn de kyste by paren/van allem flesche/ dar eyn leuendich geyst ynne was. Vnd dat we-ren he vnd/ se van allerley flesche vnde gingen henin/alse den Godt eme gebaden hadde. Vn de de HERE slöth achter em tho.

Do quam de syntflöth vêrtich dage vp erden/ vnde de water wüssen vnde höuen de kyste vp/ vnde drögen se hoge bauen der erden. Also nemen de watere auerhant/ vnde wüssen seer vp erden/ dat de kyste vp den watern vör. Vnde de watere nemen auerhant vnde wüssen so D
seer vp erden/dat alle hoge berge vnder dem gantzen hemmel bedecket worden. Vöffteyn elen hoch nemen de watere auerhant bauen de berge/ de bedecket worden.

Do ginck all dat flesch vnder/dat vp erden krüppet/an vögeln/an vee/an dêrten/ vnd an allem dat syck röget vp erden/vnde an allen minschen. All wat eynen leuendigen athem hadde jm drögen/ dat starff.

Also wart vordelget all wat vp dem ertboddem was/ van dem minschen an beth vp dat vee/vnde vp dat gewörmte/ vnde vp de vögel vnder dem hemmel/ dat wart alle van der erden vordelget. Noah bleff allene auer vnd wat mit em jn der kysten was/vnde de watere stünden vp erden hundert vnde vöfftich dage.

Dat Achte Capittel.

Do dachte

A Do dachte Godt an Noah/vnde an alle dërte/vnde an all dat vee/dat mit em jn der kysten was/vnde leth einen wynt vp erden kamen. Vnde de watere vyllen/vnde de börne der düpe worden vorstoppet/sampt den vynstern des hemmels. Vnde dem regen vam hemmel wart geweret/ vnde de water vorlëpen van der erde jümmer hen/vnde nemen aff/ na hundert vnde vöfftich dagen.

Vphörent der syndtflöth.

Am söuenteynden dage des söuenden mäntes/leth syck de kyste dall vp dat geberchte Ararat. De water öuerst vorlëpen vordan/vnde nemen aff beth vp den teynden mänte. Am ersten dage des teynden mäntes/sëgen der berge spyssen heruör.

Na veertich dagen/dede Noah dat vynster vp an der kysten/dat he gemaket hadde/ vnde leth einen Rauen vthflegen/ de floch vth ‡ vnde kam wedder/ so lange dat de water vordrögeden vp erden.

‡ (vnde quam wedder.) Dat ys/ he makede yd so langhe myt synem wedderkamende/beth dat ydt aldröge wart/ dat ys so vël gesecht/ he schal noch wedder kamen.

B Dar na leth he eine Duue van syck vthflegen/ vp dat he ervöre/yfft de water geuallen weren vp erden. Do öuerst de Duue nicht en vant/dar er vött rouwen könde/quam se wedder to em jn de kyste/ wente de watere weren noch vp dem gantzen ertboddem. Do stack he de hant hervth vnde nam se tho syck jn de kyste.

Do beydede he noch ander söuen dage/vnd leth noch eyn mall eyne Duue flegen vth der kysten/de quam tho em vmme de vesper tydt/vnde sü/se hadde eyn ♀ ölyeblat affgebraken vñ droch ydt jn erem munde. Do vornam Noah/ dat de water geuallen weren vp erden. Öuerst he beydede noch ander söuen dage/ vñ let eine Duue vthflegen/de quam nicht wedder to em.

♀ (ölyeblat) Dat blat bedüdet dat Euangelion/ dat de hilge geyst jn de Christenheit hefft predigen laten/ wente ölye bedüdet barmhertichheyt vnde fred/ dar dat Euangelion van leret

C Jm söß hundersten vnd eynem yare des olders Noah/ am ersten dage des ersten mäntes/ vordrögeden de watere vp erden. Do nam Noah dat dack van der kysten aff/ vnde sach/ dat de ertboddem dröge was. Also wart de erde gantz dröge am söuen vnde twintigesten daghe des andern mäntes.

Do redede Godt mit Noah/vnde sprack: Gha vth der kysten/du vnde dyn frouwe/dyne söns vnde dyner söns frouwen mit dy. Allerley dërte dat by dy ys/ van allerley flesche/ an vögeln/an vee/vnde an allerley gewörmte/dat vp erden krüppet/ dat gha her vth mit dy. Vnde röget juw vp erden/ vnde syth fruchtbar/ vnde vormeret juw vp erden. Also ginck Noah her vth mit synen söns vnde mit syner frouwen vnde synen söns frouwen. Dartho allerley dërte/ allerley gewörmte/allerley vögel/vnde all wat vp erden krüppet/dat ginck vth der kysten/eyn ytlick tho synes gelyken.

D Noah öuerst buwede dem HEREN eyn altar/ vnde nam van allerley reynem vee/ vnd van allerley reynem gevögelte/vnde offerde brantoffer vp dem altare. Vnde de HERE röck den leffliken röke/vnde sprack jn synem herten: Jck wil nu vordan nicht mër de erde vorflöken vmme der minschen willen/ wente dat dichtent des minschlyken herten ys böse van der yögent vp. Vnde yck wil nu vordan nicht mër slän all wat dar leuet/ alse yck gedan hebbe. So lange de erde steyt/schal nicht vphören/seyen/ vnde ynernen/ frost vnde hytte/ sommer vnde winter/dach vnde nacht.

Eyn vorbunt Gades mit dem minschen na der syndtflöth. Dar tho ock syn segen/ ym nauolgenden Capittel

Dat negende Capittel.

A Vnde Godt segende Noah vnde syne söns/ vnde sprack: Syth fruchtbar vnde vormeret juw vnde vorvüllet de erde. Juwe fruchte vnde vorschreckent sy auer alle dërte vp erden/auer alle vögel vnder dem hemmel/vnd auer all wat vp dem ertboddem krüppet/ vnde alle vyssche jm meere syn jn juwe hende gegeuen/alle wat syck röget vnde leuet/ dat sy juwe spyse. Alse dat gröne krutt hebbe yckt juw all gegeuen.

Düuelsch leren/ vorbëden den eheliken stand vnd spyse. j. Timo. iiij Hyr öuerst spreckt Godt anders.

Allene ethet dat flesch mit dem blode nicht/dar de seele jnne ys/ wente yck wil juwe blöt/ dar juwe seele jnne ys/ van aller dërte henden vördern/vnd wil de seele des minschen vördern van des minschen henden/eynes ytliken seele van des andern henden.

Math: xxvj. Wol minschen blöt vorgüt/des blöt schal ock ✠ dorch minschen vorgaten werden/wente Godt hefft den minschen tho synem bilde gemaket. Syth früchtbar vnde vormeret juw vnde röget juw vp erden/dat juwer vële dar vppe werden.

✠ (dorch minschen) Hyr ys dat werltlike swerdt yngesettet/ dat me de mörders döden schal.

B Esaie. liiij. Wyder sede God tho Noah vnd synen söns mit em: Sü/yck make mit juw eyn vorbunt/ vnde mit juwem sade na juw/ vnde mit allem leuendigen dërte by juw/ an vögeln/ an vee/ vnde an allen dërten vp erden by juw/van allem dat vth der kysten geghan ys/ watterley dërte ydt synt vp erden. Vnde make myn vorbundt also mit juw/ dat nu vordan nicht mër alle fleysch vordoruen werden schal/mit dem water der syndtflöth/vnde dar schal nu vordan nën syndtflöth mër kamen/de de erde vorderue.

 Vnde Godt

De Regenbage.

Unde Godt sprack: Dat ys dat teken mynes vorbundes/dat yck gemaket hebbe twyschen my vnde juw/ vnde allem leuendigen dërte by juw nu vordan ewichlyken. Mynen baghen hebbe yck gesettet jn de wolcken/de schal dat teken syn mynes vorbundes/twysschen my vnde der erden. Unde went kumpt/ dat yck wulcken auer de erde vöre/ so schal me mynen bagen sën jn den wulcken. Unde denne wil yck dencken an myn vorbunt/ twisschen my vnde juw/ vnde allem leuendigen dërte/ jn allerley flesche/ dat dar nu vordan nicht mër eyn syndtflöth kame/de alle flesch vorderue. Darumme schal myn bage jn den wulcken syn dat yck en ansë/ vnde dencke an dat ewige vorbunt twysschen Godt vnde allem leuendigen dërte jn allem flesche/dat vp erden ys. Dat sülue sede God ock tho Noah: Dyt sy dat teken des vorbundes/dat yck gemaket hebbe twysschen my vnde allem flesche vp erden. C

Canaan

De söns Noah/de vth der kysten gingen/synt desse/ Sem/ Ham/ Japheth. Ham öuerst ys de vader Canaan/ Dat synt de dre söns Noah/van den wart alle dat landt besettet.

Noahs drunckenheit vnde bespottet.

Noah öuerst höff an vnde wart eyn ackerman/vnde plantede wynberge. Unde do he des wyns dranck/wart he druncken/ vnde lach jn der hütten vpgedecket. Do nu Ham Canaans vader/sach synes vaders schemede/do sede he ydt synen beyden brödern dar buten. Do nemen Sem vnde Japheth er kledt/vnde leden dat vp ere beyde schuldern/vnde gyngen auer rügge hen tho/vnd deckeden eres * vaders schëmde tho/ Unde ër angesychte was affgewendet/dat se eres vaders schëmde nicht segen. Wyn Esai Mat xij.

*(vaders schemede) Dyt geschichte düden vele darhen me schöle der prelatē laster nicht straffen/ welck doch Christus vñ alle Apostel deden. Öuerst düde du ydt recht/ dath Noe sy Christus vnde alle löuigen/ De drunckenheit sy de leüe vnd loue jm hilligē geyste/ De blotheit dat crütze vñ lident vor der werlt Ham sy de valschen werckhilligen vñ glyßner de Christum vnde de synen bespotten/vñ lust hebben jn erem lydende. Sem vnde Japheth syn de framen Christen de solck lident prysen vnde eren.

Alse nu Noah vpwakede van synem wyne/vnde ervör/wat em syn klenste söne gedan hadde/do sprack he: Vorflöket sy Canaan/vnde sy eyn knecht aller knechte manck synen brödern. D
Unde sprack vörder: Ghelauet sy Godt de HERE des Sems/vnde Canaan sy syn knecht. Godt brede Japheth vth/ vnde late en wanen jn den hütten des Sems/ vnde Canaan sy syn knecht.

Noah öuerst leuede na der syndtflöth drehundert vnde vöfftich yar/ dat syn gantze older wart/negenhundert vnde vöfftich yar/vnde starff.

Dat Teynde Capittel.

Dyt ys de gebort der kinder Noah/Sem/Ham/Japheth/ vnde se tëlden kynder na der syndtflöth. De kinder Japheth synt desse: Gomer/Magog/Madai/Jauan/Thubal/Mesech/ vnde Thiras. Öuerst de kinder van Gomer synt desse: Ascenas/ Riphath/ vnde Thogarma. De kinder van Jauan synt desse: Elisa/ Tharsis/ Chithim/ vnde Dodanim. Van dessen synt vthgebredet de Insulen der Heyden jn eren landen/eyn ytlike na erer sprake/geslechte vnde lüden. A 1. Paralipo.

Japheth

Ham

De kinder van Ham synt desse: Chus/ Mizraim/ Phut vnde Canaan. Öuerst de kinder van Chus synt desse: Seba/ Heuila/ Sabtha/ Reyma vnde Sabthecha. Öuerst de kynder van Reyma synt desse: Scheba vnde Dedan. Chus öuerst tëlde Nimrod/ De höff an eyn weldich here tho syn vp erden/vnde was eyn weldich yeger vor dem HEREN. Dar her sprickt me: Dat ys eyn weldich yeger vor dem HEREN/alse Nimrod. Unde de anuanck synes rykes was/ Babel/ Erech/ Acad vnde Chalne jm lande Sinear. Van dem lande ys dar na gekamen Assur/vnde buwede Niniue vñ der stadt strate vnde Calah/ dar tho Ressen twysschen Niniue vnde Calah. Dyth ys eyne grote stadt. Mizraim tëlde Ludim/ Enamim/ Leabim/ Naphtuhim/ Pathrusim vnde Casluhim/ van welckeren synt gekamen de Philistim vnde Caphthorim. B

Nimrod

Babel

Assur

Niniue

Philistim

De Cananiter.

Canaan öuerst tëlde Zidon synen ersten söne/vnde Heth/ Jebusi/ Emori/ Girgosi/ Heui/ Arki/ Sini/ Aruadi/ Zemari/ vnde Hamathi/ van welckeren synt vthgebredet de geslechte der Cananiter/ Unde ere grenße weren van Zidon an dorch Gerar/ beth tho Gasa/ beth dat me kumpt tho Sodoma/ Gomorra/ Adama/ Zeboim/ vnde beth tho Lasa. Dat synt de kinder Ham jn eren geslechten/spraken/landen vnde lüden. C

Sem

Sem öuerst de broder Japhets des grötesten tëlde ock kinder/ de eyn vader ys aller kinder van Eber. Unde dyt synt syne kinder/ Elam/ Assur/ Arphachsad/ Lud vnde Aram. De kinder öuerst van Aram synt desse: Uz/ Hul/ Gether vnde Mas. Arphachsad öuerst tëlde Salah. Salah tëlde Eber. Eber tëlde twe söns/ de eyne hete Peleg/ darumme dat tho syner tydt de werlt gedëlt wart/syn broder hete Jaketan. Unde Jaketan tëlde Almodad/ Saleph/ Hazarmaueth/ Jarah/ Hadoram/ Usal/ Dikela/ Obal/ Abimael/ Seba/ Ophir/ Heuila/vnde Jobab/dat synt alle kinder van Jaketan. Unde ere waninge was van Mesa an/ beth dat me kumpt tho Sephora/an den berch yegent osten. Dat synt de kinder van Sem/jn eren geslechten/spraken/ landen vnde lüden. Dat synt nu de geslechte der kinder Noah jn eren gheslechten vnde D

Eber

ten vnde lüden. Van den synt vthgebredet de lüde vp erden na der söntflöth:

Dat Elffte Capittel.

A Alle de werldt ouerst hadde einerley tunge vnde sprake. Do se nu tögen yegent
Osten, vünden se eynen plan im lande Sinear, vnde wänden dar süluest, vnde
spreken vndereynander: Wol vp, lat vns tegelstene stryken, vnde bernen. Vnde
nemen tegelsteue tho stenen, vnde lehm tho kalcke, vnde spreken: Wol vp, latet
vns eyne stadt vnde thorn buwen, des spysse beth an den hemmel reke, dat wy vns eynen na-
men maken, wente werden retlichte vorstrouwet in alle lande.

De thorn tho Babel vnd menigerley sprake.

Lehm, dat ys schyl de lehm edder pötter erde

Do stech de HERE hernedde, dat he sege stadt vnde den thorn, de de minschen kin-
der buweden. Vnde de HERE sprack: Su, ydt ys enerley volck, vnd enerley sprake mancken
alle, vnde hebben dat angeuangen tho dönde, se werden nicht afflaten van allem dat se vörge
namen hebben tho dönde. Wol vp, latet vns hernedde stygen, vnde ere sprake dar süluest vor
weren, dat nen des andern sprake vorsta. Also vorstrowede se de HERE van dar jn alle lan
de, dat se vphörden de stadt tho buwende. Dar her hetter name Babel, dat de HERE
darsülnest vorweret hadde aller lande sprake, vnde se vorstrouwet van dar in alle lande.

Babel Bel vp Dydesch, eyne vormenginghe edder vorwiringe.

Dat geslechte Sem beth vp Abraham:

B Dyt synt de gebort Sem. Sem was hundert yar olt, vnde telde Arphachsad, twe yar na
der syndtfloth, vnde leuede dar na vyffhundert yar. Vnde telde söns vnde döchtere.
Arphachsad was vyff vnde dörtich yar olt, vnde telde Salah, vnde leuede darna vêrhun-
dert vnde dre yar. Vnde telde söns vnde döchtere.
Salah was dörtich yar olt, vnd telde Eber, vnde leuede dar na vêrhundert vnde dre yar.
Vnde telde söns vnde döchtere.

C Eber was veer vnde dörtich yar olt, vnde Peleg. Vnde leuede dar na vêrhundert
vnde dörtich yar. Vnde telde söns vnde döchtere.
Peleg was dörtich yar olt, vnde telte Regu. Vnde leuete dar na twehundert vnde negen
yar. Vnde telde söns vnde döchtere.
Regu was twe vnde dörtich yar olt, vnde telde Serug. Vnde leuede dar na, twehundert
vnde seuen yar. Vnde telde söns vnde dochtere.
Serug was dörtich yar olt, vnde telde Nahor. Vnde leuede dar na twehundert yar. Vn-
de telde söns vnde döchtere.

D Nahor was negen vnde twintich yar olt, vnde telde Tharah. Vnleuede darna hun-
dert vnde negenteyn yar. Vnde telde söns vnde döchtere.
Tharah was söuentich yar olt, vnde telde Abram Nahor, vnd Haran.
Dyt synt de gebort Tharah. Tharah telde Abram, Nahor, vnde Haran. Ouerst Haran
telde Lot. Haran ouerst starff vor synen vader Tharah in synes vaderlande tho Vr in Chal-
dea. Do nemen Abram vnd Nahor frouwen. Abrams frouwe hete Sarai, vnde Nahors
frouwe Milca Harans dochter, de eyn vader was der Milca vnde Jesca. Ouerst Sarai was
vnfruchtbar, vnde hadde nene kinder.

Abraham
Sara
Loth

Do nam Tharah synen söne Abram, vnd Loth synes söns Harans söne, vnde synes söns
frouwe Sarai synes söns Abrams frouwe, vnd vorte se van Vr vth Chaldea, dat he int lant
Canaan töge, vnde se quemen tho Haran, vnde wänden darsülnest. Vnde Tharah wart twe
hundert vnde vyff yar olt, vnde starff in Haran.

Dat Twolffte Capittel.

A Vnde de HERE sprack tho Abram: Gha vth dynes vaderlande, vnde van dy-
ner früntschap, vnde vth dynes vaders huse, in eyn lant, dat yck dy wysen wil,
vnd yck wil dy thom groten volcke maken, vñ wil dy segnen, vnde dy einen gro-
tent namen maken, vnd schalt eyn segen syn. Jck wil segnen de dy segnen, vnde
vorslöken de dy vorslöken, vnde in dy schölen gesegnet werden alle geslechte vp erden.
B Do toch Abram vth, alse de HERE to em gesecht hadde, vñ Loth toch mit em. Abram
ouerst was vyff vnde söuentich yar olt, do he vth Haran toch. Also nam Abram syne frouwe
Sarai vnde Loth synes broders söne, mit alle erer Haue, de se gewunnen hadden, vnde de selen
de se getelt hadden jn Haran, vnde tögen vth tho reysende jn dat landt Canaan. Vnde alse se
gekamen weren in dat sülnige landt, toch he hen dorch wente an de stede Sichem, vnd an den
hagen More. Wente de Cananiter wänden tho der tydt im lande.
Do erschên de HERE Abram, vnde sprack: Dynem sade wil yck dyt landt geuen. Vnde

Hyr hefft syck an dat wunderlike exempel vam groten louen Abrahe, welck vns billick gelauet wert in allen schrifften des olden Testamentes dar jne wy sehen wat yn recht loue sy vnde eyn billich leuent vnde orden vp erden.

Tho sage des landes Canaan.

he buwede

Eyn alter / dar me pre digede / bedede / offer de / vnde ath van dem offere

he buwede darsülvest dem HEREN eyn altar de em erschenen was Dar na brack he vp
van dar an einen berch / de lach yegent Osten der stadt Beth El vnde richtede syne hütten vp /
dat he Beth El yegent Westen / vnde Ay yegent Osten hadde vnde buwede darsülvest dem
HEREN eyn altar / vnde rep den namen des HEREN an. Dar na weck Abram vörder /
vnde tock vth yegent Süden.

Ick mene syn lone wer de vo wol geövet.

Dar quam överst eyne dyrtydt jn dat landt. Do toch Abram hënaff jn Egypten / dat he C
syck darsülvest alse eyn fromdelinck enthelde / wente de dyre tydt was swar jm lande. Vnde
do he hard by Egypten quam / sprack he to syner frouwen Sarai. Sü / yck weth dat du eyn
schöne frouw van angesychte byst / wen dy nu de Egypter sen werden / so werden se seggen:
Dat ys syn frouwe / vnde werden my erwörgen / vnd dy beholden. Lever so segge doch / du
syst myn süster / vp dat ydt my desto beth gah vmme dynet willen / vnd myne sele / by dem le
vende blyue vmme dynent willen.

Alse he nu jn Egypten quam / seghen de Egypter de frouwe dat se ser schön was / vnde
de Vörsten des Pharo segen se vnd pryseden se vor em. Do wart se jn Pharao hus gebracht
Vnde ydt ginck Abram wol vmme erent willen. Vnde he bevöel schape / rinder / esel / knechte
vnde megede / eselynen vnde kamele. D

Godt erholt ehre vnde rykedom dem gerechten.

Överst de HERE plagede Pharao mith groten plagen / vnde syn hus / vmme Sarai
Abrams frouwen willen. Do esschede Pharao Abram thö sych / vnde sprack tho em: Wor
vmme hefstu my dat ghedan? Worumme sedestu ydt my nicht / dat ydt dyn frouwe were?
Worumme sprekestu denne / se were dyn syster? Derhaluen yck se my thor frouwen nam. Vnd
nu sü / dar hefstu dyne frouwe / nym se vnde thë hen. Vnde he bevöl synen weldigen aver
em / dat se en geleydeden / vnde syne frouwe / vnde allent wat he hadde.

Dat Vörteynde Capittel.

Cotß enwelet Sodo ma etc.

Also toch Abram her vp vth Egypten / mit syner frouwen / vnde mit allem 21
dat he hadde / vnde Lot ock mit em / yegent Süden. Abram överst was wol
beladen vee / sülver vnde golde / vnde he toch ymmer vört vth dem Süden /
beth to Beth El an de stede / dar am ersten syne hütte was / twisschen Beth El
vnde Ay / even an den orth / dar he vörhen dat altar gemaket hadde. Vnde he
rep dar den namen des HEREN an.

Lot överst de mit Abram toch / de hadde ock schape vnde rinder vnde hütten. Vnde dat B
landt köndes nicht vordregen / dat se by eynander wänden / wente ere hawe was grot / vnde kon
den nicht byeynander wanen / vnde dar was jümmer hader twisschen den herden aver Abrams
vee / vnde twisschen den herden aver Lots vee. So wänden ock tho der tydt de Cananiter vnde
Pheresiter jm lande.

Do sprack Abram tho Loth: Lever / lath nenen hader syn twisschen my vnde dy / vnde
twisschen mynen vnde dynen herden / wente wy synt bröder / steyt dy nicht all dat land apen?
Lever schede dy van my. Wultu tho luchteren hant / so will yck thor rechteren hant. Edder wultu
thor rechteren hant / so wil yck thor luchteren hant. Do höff Lot syne ogen vp vnd besach de gan
tze yege am Jordane. Wente er Godt Sodoma vnde Gomorra vordarff / was se waterryck /
beth dat me tho Zoar kumpt / alse eyn garde Gades / gelyck alse Egypten landt.

Do erwelde syck Loth / de gantze yege am Jordane / vnde toch yegen Osten. Also sched C
de eyn brode van dem andern / dat Abram wänte jm lande Canaan / vnde Lot jn den steden
der sülven t eygent / vnde settede syne hütte tho Sodom. Överst de lüde tho Sodom weren
böse vnde sündigeden serr wedder den HEREN.

Thosage vthsupra.

Do syck nu Loth van Abram gescheden hadde / sprak de HERE tho Abram. Heff dy D
ne ogen vp / vnde sü van de stede an dar du wanest / yegent Norden / yegent Süden / yegent Ro
Osten vnde yegent Westen / wente all dat land / dat süst wil yck dy geven vnde dynem sade iii
ewichlyken / vnde wil dyn sädt macken alse dat stoff vp erden. Kan eyn minsche dat stoff vp er
den tellen / de wert ock dyn sädt tellen. Darumme so macke dy vp / vnde tehe dorch dat landt /
jn de lenge vnde brede / wente dy wil yck ydt geven.

Mamre tho Hebron.

Also höff Abram syne hütten vp vnde quam vnde wänte eyn hagen Mamre / de tho Hebron
ys / vnde buwede darsülvest dem HEREN eyn alter.

Dat Veerteynde Capittel.

A Vnde ydt begaff syck tho der tydt des Köninges Amraphel van Sinear/ Arioch des Köninges van Ellasar/ KedorLaomor des Köninges van Elam/ vnde Thideal des Köninges der Heyden/ dat se krygeden mit Bera dem Köninge van Sodom/ vnde mit Birsa dem Köninge van Gomorra/ vnde mit Sineab dem Köninge van Adama/ vnde mit Semeber dem Köninge van Seboim/ vnde mit dem Köninge van Bela/ de hett Zoar. Desse quemen alle tho samende jn den breden dåll/ dar nu dat solte Meer ys/ wente se weren twölff yar vnder dem Köninge KedorLaomor gewesen/ vnde jm dörteynden yare weren se van em affgeuallen.

Abrahams gewalt vnde strydt.

Darumme quam KedorLaomor vnde de Köninge de mit em weren/ jm veerteynden yare/ vnde slögen de Resen tho Astaroth/ Karnaim/ vnde de Susim tho Ham/ vnde de Emim jn dem flaken dale Kariathaim/ vnde de Horiter vp dem geberchte Seir/ beth an de brede Pharan/ welcker an de wöstenye stött. Dar na wenden se vmme/ vnde quemen an den Rechtborn/ dat ys Kades/ vnde slögen dat gantze landt der Amalekiter/ dar tho de Amoriter de tho Hazezon Thamar wånden.

B Do tögen vth de Köninck van Sodom/ de Köninck van Gomorra/ de Köninck van Adama/ de Köninck van Zeboim/ vnde de Köninck van Bela/ de Zoar hett/ vnd rüsteden syck tho strydende jm breden dale/ mit KedorLaomor dem Köninge van Elam/ vnde mit Thideal dem Köninge der Heyden/ vnde myt Amraphel dem Köninge van Sinear/ vnde myt Arioch dem Köninge van Ellasar/ veer Köninge myt vyuen. Vnde de brede dåll hadde vele lehm kulen.

Lëhm hett hyr schylde lëhm edder pötter erde.

Ouerst de Köninck van Sodoma vnde Gomorra worden darsüluest jn de flucht geslagen/ vnde nedder gelecht/ vnde wat dar auer bleff flöch vp dat geberchte. Do nemen se alle haue tho Sodom vnde Gomorra vnde alle voderinge/ vnde tögen dar van. Vnde se nemen ock mit syck Lot Abrams broders söne vnde syne haue/ wente he wånde tho Sodom/ vnde tögen dar van.

Do quam dar eyn de entlopen was/ vnde sede ydt Abram an dem vthlender/ de dar wånde jm hagen Mamre des Amoriter/ welcker eyn broder was Escol vnde Aner. Desse wern mit Abram jm vorbunde.

C Alse nu Abram hörde/ dat syn broder geuangen was/ wapende he syne eghen knechte drehundert vnde achteyn jn synem huse gebaren/ vnde yagede en na beth tho Dan/ vnde dëlde syck/ vnde vyl des nachtes auer se myt synen knechten/ vnde sloch se vnde yagede se beth tho Hoba/ de thor luchtern hant der stadt Damascos licht/ vnde brachte alle haue wedder/ dar tho ock Lot synen broder mit syner haue/ ock de frouwen vnde dat volck.

Alse he nu wedder quam van der slachtinge des KedorLaomor vnde der Köninge myth em/ do ginck em entiegen de Köninck van Sodom jn dem flaken dale/ de Köninges dål het.

D Ouerst Melchizedek de Köninck van Salem/ droch brodt vnd wyn hervör. Vnd he was
Hebre. vij. eyn prester Gades des alderhögesten/ vnde segende en vnde sprack: Ghesegent systu Abram dem alderhögesten Gade/ de hemmel vnde erde besytt/ vnde gelauet sy Godt de alderhögeste/ de dyne vyende jn dyne hant beslaten hefft. Vnde dem süluen gaff Abram den tegenden van aller büte.

Melchizedek droch brodt hervör. Nicht dat he ydt offerde/ sünder dat he de geste spysede vnde erede/ dar Christus dorch bedüdet js/ de de werlt mit dem Euangelio spyset.

Do sprack de Köninck van Sodom tho Abram: Ghyff my de seelen/ de haue beholt dy. Ouerst Abram sprack to dem Köninge van Sodom: Jck heue myne hende vp tho dem HEREN/ dem alderhögesten Gade de hemmel vnde erde besyt/ dat yck van allem dat dyn ys/ nicht eynen vadem noch einen schoremen nemen wil/ dat du nicht seggest/ du hebbest Abram ryck gemaket/ vthgenamen wat de jüngelinge vorteret hebben/ vnde de menner Aner/ Escol/ vnde Mamre/ de mit my getagen synt/ de lath ër dël nemen.

Dat Vöffteynde Capittel.

A Na dessen geschichten begaff ydt syck/ dat tho Abram geschach dat wort des HEREN jm gesychte/ vnd sprack: Früchte dy nicht Abram/ yck byn dyn schylt/ vñ dyn seer grote lön. Ouerst Abram sprack: HERE HEre/ wat wultu my gheuen: Jck gha hen ane kinder. Vnde myn hußknecht desse Eleasar van Damasco hefft eynen söne. Vnde Abram sprack vörder: My hefftu nën sådt gegeuen. Vnde sü/ de söne mynes gesyndes/ schal myn erue syn.

Trost vnde Thosaghe des geslechtes.

Vnde sü/ dat wort des HEREN redede mit em: He schal dyn erue nicht syn/ sünder de van dynem lyue kamen wert/ de schal dyn erue syn. Vnde he hete en henvth ghan/ vnd sprack: Seh na dem hemmel/ vñ telle de sternen/ kanstu se tellen. Vnde he sprack to em: Also schal dyn sådt werden

Roma. iiij. Gala. iij. Jaco. ij. Ouerst holt den text Jacobi by dessen text. Jsaac js noch nicht vorhanden.

Abram löuede an den HEREN/vnd dat wart em thor gerechticheyt gerekent. Vnde he sprack tho em: Jck byn de HERE/de dy van Vr vth Caldea gevört hefft/ dat yck dy dyt lant tho besyttende geue.

Abram öuerst sprack: HERE HEre/wor by schal yckt mercken/dat yckt besytten werde? Vnde he sprack tho em: Nym eyne dre yarige Ko/ vnde eyne dre yarige Zege/ vnde einen dre yarigen Weder/vnde eyne Turtel Duue/ vnde eyne junge Duue. Vnde he nam solckes alle/ vnde dêlde ydt midden van ander/vnde lede eyn dêl yegen dat ander auer. Ouerst de vögel dêl de he nicht. Vnde dat gevögelte vyl vp de ase/öuerst Abram schüchterde se dar van. Do nu de Sünne vndergeghan was/vyl eyn dêp slâp vp Abram/ vnd sü/vorschreckent vnde grote düsternisse auervyl en. Act. 7. C

geuögelte vyl
Dat geuögelte vnd de rokende auen/vnde de vürige brant/bedüden de Egypter/ de Abrahams kinder vorvolghen scholden. Ouerst Abraham schüchtert se dar van/ dat ys/ Godt vorlöset se vmme der thosage willen Abraham gedan. Dat he syck öuerst na der Sünne vndergangh vorschrecket/ bedüdet/ dat Godt syn sâdt eyne tydtlanck vorlaten wolde/ dat se vorvolget worden/ alse de here hyr sülvest düdet. Also geyt ydt ock allen löuigen/ dat se vorlaten vnde doch vorlöset werden.

Do sprack he tho em: Dat schaltu weten/dat dyn sâdt wert frömmet syn jn eynem lande dat nicht syn ys/vnde dar wert me se tho knechten maken vnd öuel handeln veerhundert yar. Ouerst yck wil richter syn auer dat volck/des knechte se syn werden. Dar na schölen se vththên mit grotem gude/vnde du schalt varen tho dynen vêdern mit frede/ vnde jn gudem older begrauen werden. Se öuerst schölen na veer mans tyden hyr wedder hêr kamen/ wente de mysdâdt der Amoriter ys noch nicht gantz hyr.

Alse nu de Sünne vndergeghan/vnde düster worden was/ sü/ do rokede eyn auen/ vnde eyn vürich brant vör twisschen den stücken hen. D

An dem dage makede de HERE eyn vorbunt mit Abram vnde sprack: Dynem sâde wil yck dyt landt geuen/van dem water Egypti an/beth an dat grote water Phrath/ de Keniter/de Kinisiter/ de Kidmoniter/de Hethiter/ de Pheresiter/ de Resen/de Amoriter/de Cananiter/de Gergesiter/de Jebusiter.

Dat Sösteynde Capittel.

Sarai Abrams frouwe têlde em nichtes/ se hadde öuerst eine Egyptesche maget/ de hete Hagar/ vnde sprack tho Abram/ sü/ de HERE hefft my thogeslaten/ dat yck nichtes têlen kan. Leuer legge dy tho myner maget/ yfft yck my doch velichte vth êr mêr buwen möge wen vth my. Abram horkede dem stêmen Sarai. A
Do nam Sarai Abrams frouwe/êre Egyptesche maget Hagar/ vn̄ gaff se Abram erem manne thor frouwen/do se teyn yar jm lande Canaan gewânt hadden. B

De historie van Jsmael Abrahams söne vth der eheliken maget.

Vnde he lede syck tho Hagar/de wart swanger. Alse se nu sach/dat se swanger was/achtede se êre frouwe rynge vor syck. Do sprack Sarai tho Abram/ yck moth vnrecht lyden vmme dynent willen. Jck hebbe dy myne maget bygelecht/nu se öuerst süth/dat se swanger worden ys/moth yck ringe achtet syn vor êr/de HERE sy richter twisschen my vnde dy. Abram öuerst sprack tho Sarai: Sü/dyn maget ys vnder dyner gewalt/do mit êr wo ydt dy beuelt.

Do se nu Sarai wolde demödigẽ/ flöch se van êr. Ouerst de Engel des HEREN vant se by einem waterborne jn der wöstenye/nömliken by dem borne am wege tho Sur/de sprack tho êr: Hagar Sarai maget/ wor kumpstu hêr? vnd wor wultu hen? Se sprack: Jck byn van myner frouwen Sarai geflagen. Vnde de Engel des HEREN sprack tho êr: Kere wedder vmme tho dyner frouwen/vnde demödige dy vnder êrer handt. C

Vnde de Engel des HEREN sprack tho êr: Sü/ yck wil dyn sâdt also vormeren/dat ydt van groter vêlheit nicht schal getellet werden. Vörder sprack de Engel des HEREN tho êr: Sü/du byst swanger worden vnde werst eynen söne têlen/ des namen schaltu Jsmael heten/ darumme dat de HERE dyn elende erhört hefft. He wert eyn wylt minsche syn. Syne hant wedder yderman/vn̄ ydermans hant wedder en/vn̄ wert jegen alle synen brödern auer wanẽ. D

Jsmael/ hett Godt erhöret.

Vnde se hete den namen des HEREN/ de mit êr redede: Du Godt süst my. Wente se sprack: Gewyßliken hebbe yck hyr den rügge gesên des de my sach/darumme hete se den born/ Eyn born des lêuendigen de my sach/de dar ys/twisschen Kades vnde Bared.

Vnde Hagar têlde Abram eynen söne/vnde Abram hete den söne/den eme Hagar têlde/ Jsmael/vnde Abram was söß vnde achtentich yar olt/ doême Hagar Jsmael têlde.

Dat Söuenteynde Capittel

Abram hett hoge vader. Abraham öuerst der hupen vader. Wo wol de süluen hupen men mit einem bockstaue betekent werden jn synem namen/nicht ane orsake.

Alse nu Abram negen vnde negentich yar olt was/ do erschên êm de HERE vnde sprack tho em: Jck byn de almechtige Godt/ wandere vor my/vnde sy ane wandel/ vnde yck wil myn vorbunt twisschen my vnde dy maken/vnde wil dy gantz seer vormeren. Do vyl Abram vp syn angesychte. A

Vnde Godt

Vnde Godt redede vörder mit em/vnde sprack: Sů/yck bynt/ vnde hebbe myn vorbunt
B mit dy/ vnde du schalt eyn vader vëler völcker werden/ darumme schaltu nicht mër Abram heten/sünder Abraham schal dyn name syn/wente yck hebbe dy gemaket vëler völcker vader/ vnde wil dy gantz seer fruchtbar maken/ vnde wil van dy völcker maken/ vnde van dy schölen ock Köninge kamen.

Vnde yck wil maken myn vorbundt twisschen my vnde dy/ vnde dynem sade na dy/by ëren nakömlingen/dat ydt eyn ewich vorbundt sy/also dat yck dyn Godt sy/vnd dynes sades na dy. Vnde wil dy vñ dynem sade na dy geuen dat landt/ dar du eyn frömdelinck jnne byst/ nömliken dat gantze landt Canaan tho ewiger besyttinge/vnde wil ër Godt syn.

Vnde Godt sprack vörder tho Abraham: So holt nu myn vorbundt/ du vnde dyn sädt na dy. Dat ys öuerst myn vorbundt/ dat gy holden schölt/ twisschen my vnd dy/vnd dynem sade na dy by ëren nakömlingen. Allent wat menlick ys manck juw/ schal besneden werden/ gy schölt öuerst de vörhut an juwem flesche besnyden. Dat sülue schal eyn teken syn des vorbundes/twisschen my vnde juw. Eyn ytlick ventken went achte dage olt ys/ schöle gy besnyden by juwen nakömlingen. Dessülue gelyken ock alle dat gesynde dat jn juwem huse gebarn edder geköfft ys/edder süs frömmet/vnde nicht juwes sades ys. Also schal myn vorbundt an juwem flesche syn thom ewigen vorbunde. Vnde wo eyn ventken nicht wert besneden an der vörhut synes flesches/ des seele schal vthgeradet werden vth synem volcke/ darumme dat ydt myn vorbundt nagelaten hëfft.

Gebot der Besnydinge. Luce. ij.

C ‡ Vnde Godt sprack noch eyn mal tho Abraham: Du schalt dyne frouwen Sarai/nicht mër Sarai heten/sünder Sara schal ër name syn/wente yck wil se segenen/vnd van ër wil yck dy eynen söne geuen/ den wil yck segenen/vnd völcker schölen vth em werden/ vnd Köninge auer vële völcker. Do vyl Abraham vp syn angesychte vnde lachede/vnde sprack jn synem herten: Schal my hundert yar olt eyn kynt gebaren werden/ vnd Sara negentich yar olth tëlen: Vnde Abraham sprack tho Gade. Och dat Jsmael lëuen scholde vor dy.

Do sprack Godt: Ja/ Sara dyn frouwe schal dy einen söne tëlen/ den schaltu Jsaac heten/ wente mit em wil yck myn ewige vorbundt maken/vnde mit synem sade na em. Dartho vmme Jsmael hebbe jck dy ock erhöret. Sů/yck hebbe en gesegent/vñ wil en fruchtbar maken vnde vormeren gantz seer: twolff Vörsten wert he tëlen/vnde wil en thom groten volcke maken. Öuerst myn vorbunt wil yck maken mit Jsaac/ den dy Sara tëlen schal vmme desse tydt jm andern yare.

D Vnd he hörde vp mit em tho redende. Vnde Godt vör vp van Abraham. Do nam Abraham synen söne Jsmael/vnd alle knechte de jn synem huse gebarn/ vnd alle de gekofft weren/ vnde allent wat mans namen was jn synem huse/ vnde besnëth de vörhut an ërem flesche/ euen dessülnen dages/ alse em Godt gesecht hadde. Vnde Abraham was negen vnde negentich yar olt/ do he de vörhut an synem flesche besnëth. Jsmael öuerst was dörteyn yar olt/ do synes flesches vörhut besneden wart. Euen vp eyenn dach worden se alle besneden/ Abraham syn söne Jsmael/vnde wat mans namen jn synem huse was/jn synem huse gebaren vnde gekofft/vnde süs frömmet. Jdt wart alle mit em besneden.

Dats vorbundt Gades mit Abrahamme/ ys/ dat he wil syn God syn/vnd syner nakömelinge/so se en dar vör holden/ dat ys/jn em löuen/alse Abrahã löuede. Darũme gyfft God eyn teken des vorbũdes de besnydinge/ welcker he ock nömet syn vorbunt/ vnd se ys ydt ock/wen se wert angenamen na Gades beuële/ so ys se dem besnedenen eyn gewysse teken/ dat he hefft eynen gnedigen Godt/ alse de wörde Gades hyr klär klingen. Vnde nicht allene eyn teken by den lüden/ alse etlike vnrecht meinen. Se ys ock dat vorbundt Gades/ darũme dath se Godt sülueſt so nömet/ wente de Gades beuël vorachtet/ edder nicht mit sülckem louẽ vnde wërde annimpt/ alse ydt God beualen hefft mit synem worde/ de darff syck nënes vorbundes vorrömen/ Jdt gelt nicht. So lere wy ock van vnsen Sacramenten van Christo beualen.

‡ Tosage van Jsaac/ dar vth eyn groth Jödesch geslechte vnde Christus gekamen ys.

De erste besnydinge.

Dat Achteynde Capittel.

Vnde de HERE erschën ëm jm hagen Mamre/ do he satt an der dör syner hütten/ do de dach am hetesten was/vnde alse he syne ogen vp höff vnde sach/ do stünden dre menne yegen em auer. Vnde do he se sach/ lëp he en entyegen van der dör syner hütten/ vnde nëgede syck vor em nedder vpp de erde/ vnde sprack:
A HERE hebbe yck gnade gevunden vor dynen ogen/ so gha vor dynem knechte nicht vor auer. Me schal juw eyn weynich waters bringen vnde juwe vöte wasschen/ vnde rouwet juw vnder dem bome. Vnde yck wil juw eyne bete brodes bringen/ dat gy juwe herte lauen/ dar na schöle gy vort ghan/wente darumme synt gy to juwem knechte gekamen. Se spreken: Do alse du gesecht hefſt.

Math. xiij.

Abraham snëlde syck jn de hütten tho Sara vnde sprack. Snël dy vnde menge dre mate semmel mëls/knëde vnde backe koken. He öuerst lëp tho den rindern/vnde hälde eyn fyn gudt kalff/vnde gaff ydt dem jungen/de snelde syck vnd beredde ydt tho. Vnde he droch vp bottern vnde melck/ vnd van dem kalue dat he thoberedet hadde/ vnde settede ydt en vör. Vnde tratt
B vor se vnder den böm/vnde se ethen.

Do spreken se to em: Wor ys dyn frouwe Sara: He antwerde: Dar binnen jn der hütten. Do sprack he: Auer eyn yar/ na der tydt wen de frucht lëuen kan/ wil yck wedder to dy kamen/ so schal Sara dyn frouwe eynen söne hebben. Dat hörde Sara. Wente se stundt achter der dör der hütten/vnde se weren beyde Abraham vnde Sara olt vnde wol bedaget/also dat ydt

Roma. ix.

Eyn werck der leue. Hebre. xiij.

vor em nedder

Vor eynem valt he nedder/ vnd rëdet ock alse mit eynem vnde mith dren/ dar ys de dreuoldicheyt jn Gade betekent.

Öuermäl thosage van Jsaac.

B

✠ Hyr hefft an de gruwelike hystorie vann Sodoma vnd Gomorra. Do hebben se denn chestand vorachtet/nu öuerst vorbüt en ock de Düuels lere/ j. Timo. iiij. vnder dem schyne der hillicheit. Darumme schën ock gruwelike sünden Rom. j. dar vor höret ock gruwelike straffe/alse blintheit vorstockinge/alle vnredelicheit/ vnd dat helsche vür/ alse hyr beschreuen steit. De ringen leren ydt van den groten/also dat by velen lüden/ de ock wol de hilgesten willen syn/schande nicht mer schande ys.

Darumme wil yck
Dyt ys ein exempel Gades/ dat de richter ock eyne bekande sake nicht schölen vnuorhöret edder vnbetüget ördelen.

Wultu ꝛc.
Eyn mercklick exempel dat Got erhöret allent wat eyn Christen biddet/ alse he hyr Abraham erhöret. Dat ys öuerst gruwelick dat ß to Sodoma nicht teyn frame synt. Les Hieremie v.

Sara nicht mer ginck na der frouwen art/darumme lachede se by syck süluest/vnde sprack: Nu yck olt byn/schal yck noch mit wollust vmmeghan/vnde myn here ock olt ys.

Do sprack de HERE tho Abraham: Worumme lachet des Sara vnd spricket: Menstu/ dat ydt war sy/dat yck noch telen werde/ so yck doch olt byn: scholde den dem HEREN solckes tho swar syn: Tho syner tydt wil yck wedder tho dy kamen/ na der tydt wenn de frucht leuen kan/so schal Sara eynen söne hebben. Do vorlöchede ydt Sara vnd sprack: Jck hebbe nicht gelachet/wente se früchtede syck. Öuerst he sprack: Jdt ys nicht also/du hefft gelachet.

✠ Do stünden de menne vp van dar vnd wenden syck yegen Sodom. Vnd Abraham ginck mit en dat he se beleydede. Do sprack de HERE: Wo kan yck Abraham vorbergen/wat yck do: Na dem male he eyn groth vnde mechtich volck schal werden/ vnde alle völcker vp erden jn em gesegent werden schölen: wente yck wett/ he wert ydt beuelen synen kindern vnd synem huse na syck/dat se des HEREN wege holden/ vnde don wat recht vnde redelick ys/ vp dat de HERE vp Abraham kamen late/wat he em thogesecht hefft. E

Kinder vnd gesynde leren.

Vnde de HERE sprack: Dar ys eyn geschrey tho Sodom vnde Gomorra/ dat ys grot/ vnde sünde/de synt seer swar/darumme wil yck henaff varen vnde sen/ ysft se dat all ghedan hebben na dem geschrey/dat vor my gekamen ys/edder ysft yd nicht also sy/ dat yckt wete. Vnde de menne wenden er angesychte vnde gyngen na Sodoma. Öuerst Abraham bleff bestande vor dem HEREN/ vnde trat tho em/ vnde sprack.

Wultu denn den rechtuerdigen mit dem godtlosen vmmebringen: Dar möchten vellichte vöfftich rechtuerdige jn der stadt syn/ woldestu de vmmebringen/ vnde dem orde ydt nicht vorgeuen/vmme der vöfftich rechtuerdigen willen de darynne weren: Dat sy verne van dy/ dat du dödest den rechtuerdighen mit dem godtlosen/ dat de rechtuerdige sy ghelyck alse de godtlose. Dat sy verne van dy/de du aller werlt richter byst/du werst solck gerichte nicht dön. De HERE sprack: Vynde yck vöfftich rechtuerdige tho Sodom jn der stadt/so wil yckt vmme erent willen alle den örden vorgeuen

Abraham antwerde vnde sprack: Och sü/ yck hebbe my vnderwunden tho redende mith D
dem HEREN/ wo wol yck stoff vñ assche byn: Dar möchten vellichte vyue weyniger wen vöfftich rechtuerdige jnne syn/ woldestu den de gantze stadt vorderuen vmme der vyue willen: He sprack: Vynde yck dar vyff vnde veertich ynne/ so wil yck se nicht vorderuen.

Vnde he redede wyder mit em vnde sprack: Me möchte vellichte veertich darinne vynden. He öuerst sprack: Jck wil en nichtes dön/vmme der veertich willen. Abraham sprack: Törne nicht myn HERE/dat yck noch mer rede: Me möchte vellichte dörtich darinne vynden. He öuerst sprack: Vynde yck dar dörtich ynne/so wil yck en nichtes dön. Vnde he sprack: Och sü/ yck hebbe my vnderwunden mit mynem HEREN tho redende: Me möchte vellichte twintich darinne vynden. He antwerde: Jck wil se nicht vorderuen vmme der twintich willen. Vnde he sprack: Och törne nicht myn HERE/ dat yck noch ein mal rede: Me möchte vellichte teyn darinne vynden. He öuerst sprack: Jck wil se nicht vorderuen vmme der teyn willen.

Vnde de HERE ginck hen/ do he mit Abraham vth geredet hadde. Vnde Abraham ginck wedder hen an synen ort.

Dat Negenteynde Capittel.

Eyn werck der leue.

DE twe Engel qwemen tho Sodom des auendes. Lot öuerst satt to Sodom A
vnder dem dare/ vnde do he se sach/ stundt he vp en entyegen vnde negede syck mit synem angesychte vp de erde/vnde sprack: Sü myn HERE/kamet jn thom huse juwes knechtes/vñ blyuet auernacht/latet juwe vöte wasschen/ so sta gy morgen fro vp/vnde thet juwe strate. Öuerst se spreken: Neen/sünder wy willen auernacht vp der strate blyuen. Do nödigede he se seer/ vnde se gingen tho em jn/ vnd quemen jn syn huß. Vnd he beredede en ein maltyd/vñ böck vngesürde köken/ vñ se eten.

Dat godtlose wesent.

Vnschemelicheit.

Öuerst er se syck slapen leden/quemen de menne der stadt Sodom/ vnde vmmegeuen dat B
hus/junck vnd olt/dat gantze volck vth allen enden/vnde esscheden Lot/vnde spreken tho em: Wor synt de menne/de tho dy gekamen synt desse nacht: Lath se hervth ghan to vns/dat wy se erkennen.

Lot ginck tho en vor de dör/vnde slöth de dör achter syck tho/ vnde sprack: Och leuen bröder/doth nicht so öuel. Seth/yck hebbe twe döchtere/ de hebben noch nenen man erkandt/ de wil yck hervth geuen manck juw/ vnde doth mit en/ wat juw beualt/ allene dessen mennen Gades doth nichtes/ wente darumme synt se vnder den scheme mynes dakes jngeghan. Se öuerst spreken: Kum hyr her. Do spreken se: Bystu enyge minsche nicht hyrin gekamen alse eyn frömdelinck: vnde wult nu richter syn. Wolan/ wy willen dy mer öuels don wen yennen.

Vnde se

Vnde se drüngen harde vp den man Loth/ vnde do se hen tho lepen vnde wolden de dör
vpbreken/grepen de menne heruth/vnde tögen Loth tho syck jnt hus/vnde slöten de dör tho.
Vnde de menne vor der dör am huse/worden mit blintheit geslagen beyde klēn vnde groth/ Blyntheit.
dat se de dör nicht vynden könden.
Vnde de menne spreken tho Lot: Heffstu noch wor hyr eynen thokamenden swager/vnde
söns vnde döchtere/vnd wol dy thohört jn der stadt/den bring vth desser stede/wente wy wer
den desse stede vorderuen/darumme dat ēr geschrey grot ys vor dem HEREN/ de hefft vns
hēr gesent se tho vorderuende.
Do ginck Loth henvth vnde rēdede myt synen thokamenden swegern/de syne döchtere ne
men scholden: Maket juw vp vnde ghat vth dessem orde/wente de HERE wert desse stadt
vorderuen. Ouerst ydt was en lecherlick.
Do nu de morgenrodt vpginck/heten de Engel Loth syck snellen/vnde spreken: Make dy
D vp/nym dyne frouwen vnde dyne twe döchtere de vorhanden synt/ dat du ock nicht vmme ka Erreddinge des gere-
mest jn der myssedādt desser stadt. Do he ydt öuerst vortoch/ grepen de menne ēn vnde syne chten. ij. Petri. ij.
frouwen/vnd syne twe döchtere by der hant/darumme dat de HERE syner vorschönde/vn̄
brachten ēn henvth/ vnde leten ēn buten vor der stadt.
Vnde alse se ēn hadden henvth gebracht/ do spreken se: Redde dyne seele vnde sü nicht to
rügge/ock sta nicht jn desser gantzen jegen/vp dem berge redde dy/dat du nicht vmmekamest.
Ouerst Loth sprack tho ēn: Och neen myn HERE. Sü/ de wyle dyn knecht gnade gevun-
den hefft vor dynen ogen/so woldestu doch dyne barmherticheit grot maken/ de du an my ge- Auermal eyn exempel
dan heffst/ dat du myne seele by dem lēuende beheldest/yck kan my nicht vp dem berge redden. wo vnse beth erhöret
My möchte eyn vnual ankamen/dat yck störue. Sü/dar ys eyn stadt harde by/dar yck jn vleen wert.
kan/vnd ys klēn/ darsülueſt wil yck my redden. Js se doch klēn/dat myne seele lēuendich bliue. (klēn) Zoar hett klēn.
E Do sprack he tho em: Sü/ yck hebbe dy ock jn dessem stücke angesēn/dat yck de stadt nicht
vmmekere/dar du van geredet heffst. Snelle dy vnde redde dy darsülueſt/ wente yck kan nich-
tes dōn/ beth dat du dar henin kamest. Dar hēr ys de stadt genömet Zoar. Vnde de Sünne
was vp geghan vp erden/do Loth tho Zoar jn quam.
Do leth de HERE swefel vnde vür regen van dem hemmel heraff/vp Sodom vnd Go De straffe des godtlo
morra/ vnde kerde de stede vmme/ de gantze yegen/ vnde alle jnwaner der stede/ vnde wat vp sen wesendes.
dem lande gewussen was. Vnde syn frouwe sach thorügge/vnde wart thor solt sule. Les Luce xvij.
F Abraham öuerst makede syck des morgens fro vp an den ort/dar he gestan hadde vor dem
HEREN/vnde wendede syn angesychte yegen Sodom vnde Gomorra/ vnd alle dat land
der yegen/ vnde sach tho. Vnde sü/do ginck dar eyn damp vp vam lande/ alse eyn damp vam
auen. Wente do Godt de stede jn der yegen vordarff/dachte he an Abraham/vnd leydede Lot
vth den steden/de he vmmekērde/ dar Loth jnne wande.
Vnde Loth toch vth Zoar/vnde bleff vp dem berge mit synen beyden döchtern/wente he Sülck geschichte leret
früchtede syck tho Zoar tho bliuende/ vn̄ bleff also jn eyner grufft mit synen beyden döchtern. dat wy nümmer sēker
Do sprack de öldeste tho der jünghesten: Vnse vader ys olth/ vnde dar ys nēn man mēr schölen syn/ wen God
vp erden/de vns beslapen könne na aller werlt wyse. So kum/lath vns vnsem vader wyn tho nicht behödet/ so valle
drinckende geuen/vnde mit ēm drincken werden/dat wy sādt van vnsem vader erholden. Al- ock jn de grösten sün-
so geuen se ērem vader wyn tho drinckende jn der sülven nacht. Vnd de erste ginck henin/ vn- den de framen/yck swi
de lede syck tho erem vader. Vnde he wart es nicht enwar/ do se syck lede/ noch do se vpstundt. ge der godlosen. Dar-
Des morgens sprack de öldeste tho der jüngesten: Sü/yck hebbe gystern by mynem vader umme schölen wy ane
gelegen/lath vns ēme desse nacht ock wyn tho drinckende geuen/ dat du henin ghāst vnde leg vnderlat Gades gna-
G gest dy tho ēm/dat wy sādt van vnsem vader erholden. Also geuen se ērem vader de nacht ock de anropen.
wynn tho drinckende. Vnnde de jüngeste makede syck vp vnd lēde syck tho em. Vnde he wart
des nicht enwar/do se syck lede noch do se vpstundt.
Also wörden de beyden döchter Loth swanger van ērem vader. Vnde de öldeste tēlde ey-
nen söne/den hete se Moab/ van dem kamen de Moabiter beth hute jn den dach. Vnde de
jüngeste tēlde ock eynen söne/den hete se/dat kind Ammi. Van dem kamen de kinder Ammon
beth hüte jn den dach:

Dat Twyntigeste Capittel.

A Abraham öuerst toch van dar jnt landt yegent Süden/vnde wānde twisschen Les jm xij. cap. Godt
Kades vnde Sur/ vnde wart eyn frömdelinck tho Gerar/ vnde sede van syner sorget vor syne löuige.
frouwen Sara/ ydt ys myn süster. Do sende Abimelech de Köninck tho Gerar
na ēr vnde leth se halen.
Ouerst Godt quam tho Abimelech des nachtes jm drome/ vnde sprack tho em: Sü dar/
du byst des dodes/vmme der frouwen willen de du genamen heffst/ went se ys eines mannes

Desse text wyset na/ dat Abimelech vnd de lande/den eebrock vor grote sünde gheachtet hebben/ sünder twiuel vth lere der väder van Noah an etc/alse den ne by den tyden/Gades fruchte vnd väle redelicheit/by etliken noch gefunden wart.

echte frouwe. Abimelech öuerst hadde se noch nicht berööret vnde sprack: HERE wultu den
ock eyn rechtuerdich volck erworgen? Hefft he nicht tho my gesecht/ se ys myn süster? vnde se
hefft ock gesecht/he ys myn broder? Hebbe yck doch dat gedan mit eyntfoldigem herten vnde
vnschüldigen henden.

Vnde Godt sprack tho ëm jm drome: Jck wett ock/ dat du ydt mit eyntfoldigem herten B
gedan hefft/darumme hebbe yck dy ock vpgeholden/dat du nicht wedder my sündigedest/vñ
hebbet dy nicht thogelaten/dat du se betastedest. So gyff nu dem manne syne frouwen wed-
der/wente he ys eyn Prophete/vnd lath en vor dy bydden/so werstu lëuendich bliuen. Wo du
se öuerst nicht wedder gyffst/so wett/dat du des dodes steruen most/ vnde allent wat dyn ys.

Do stundt Abimelech des morgens fro vp/vnde rëp alle synen knechten/vnde sede dyt al-
le vor ëren oren. Vnde de lüde früchteden syck seer. Vnde Abimelech rëp Abraham ock/vnde C
sprack tho em: Worumme heffstu vns dat gedan? vnde wat hebbe yck an dy gesündiget/ dat
du eyn solcke grote sünde woldest vp my vnde vp myn ryke bringen? du heffst mit vns gehan-
delt nicht alse me handeln schal. Vnde Abimelech sprack vörder tho Abraham: Wat heffstu
angesën/dat du solckes gedan heffst.

Abraham sprack: Jck dachte/ velichte ys nën früchte Gades an dessen ërden/ vnde wer-
den my vmme myner frouwen willen erworgen. Ock ys se warhafftigen myn süster/wente se
ys mynes vaders dochter/öuerst nicht myner moder dochter/vnd ys myne frouwe geworden.
Do my öuerst Godt vth mynes vaders huse wandern hete/sprack yck tho ër: De barmhertic-
heyt do an my/dat du/wor wy hen kamen/van my seggest/yck sy dyn broder.

Do nam Abimelech schape vnde rinder/knechte vnde megede/vnde gaff se Abraham/vñ D
gaff ëm wedder syne frouwen Sara/vnd sprack: Sü dar/ myn landt steyt dy apen/wane wor-
ydt dy wol beualt. Vnde sprack tho Sara: Sü dar/yck hebbe dynem broder dusent süluerlin
ge gegeuen: Sü/ de schal dy eyn deckelse der ogen syn/vor allen de by dy synt/ vnde allenthal-
uen/vnde eyn vorantwerder.

Abraham öuerst bëdede tho Gade/do hëlde Godt Abimelech vnde syne frouwen vnde sy
ne megede/dat se kinder tëlden. Wente de HERE hadde thovörn harde togeslaten alle mo
der des huses Abimelech/vmme Sara Abrahams frouwen willen.

Dat eyn vnd twintigeste Capittel.

Jsaac

Vnde de HERE besöchte Sara/ alse he geredet hadde: vnde dede mit ër alse A
he geredet hadde. Vnde Sara wart swanger vnde tëlde Abraham einen sö-
ne jn synem older/vmme de tydt/ de em Godt geredet hadde. Vnde Abra-
ham hete synen söne/de ëm ghebarn was/ Jsaac/ den em Sara tëlde/ vnde
besneth ën am achten dage/alse eme God gebaden hadde. Hundert yar was
Abraham olt/do ëme syn söne Jsaac gebaren wart.

Vnde Sara sprack: Godt hefft my eyn lachent thogerichtet/wente wol ydt hören wert/de
wert myner lachen. Vnde sprack vörder: Wol dörste ydt ock Abraham sülueſt seggen/dat Sa
ra kinder sögede/ vnde hedde ëm einen söne getëlt jn synem older? Vnde dat kindt wuß/ vnd
wart gewent. Vnde Abraham makede eyne grote gesterye/ am dage/ do Jsaac gewent wart.

Vnde Sara sach den söne Hagar/der Egypteschen den se Abraham getëlt hadde/ dat he

Les Gala. iiij. Rom. ix

eyn bespotter was/ vnde sprack tho Abraham: Dryff desse maget vth mit ërem söne/ Wente
desser maget söne schal nicht eruen mit mynem söne Jsaac. Dat wort beuyl Abraham öuel B
vmme synes söns willen. Öuerst Godt sprack tho em: Lath ydt dy nicht öuel beuallen des
jungen vnd der maget haluen. Allent wat Sara dy gesecht hefft/dem hore. Wente jn Jsaac
schal dy dat sädt genömet werden. Ock wil jck der maget söne thom volcke maken/darumme
dat he dynes sades ys.

Do stundt Abraham des morgens frö vp/vnde nam brodt vnde eine flaschen mit water/
vnde lede ydt Hagar vp ëre schüldern/vnd den jungen mede/vnde leth se vth. Do toch se hen

Hagar

Mercke hir vp Hagar wo de des gesettes vñ löffloser wercke figur ys/Gala. iiij. vnde se dennoch Godt tydtliken belonet/vnd groth maket vp erden.

Ysmael supra xvj.

vnde ginck jn der wöstenye dwelende by Berseba. Do nu dat water jn der flaschen vthe was/
warp se den jungen vnder eynen struck/ vnde ginck hen vnde settede syck yegen ëm auer van
verne/eyn armborstes schöte wyth. Wente se sprack: Jck kan des jungen steruent nicht ansën/
vnde se settede syck yegen em auer/vnde höff ëren stemmen vp vnde wenede

Do erhörde Godt den stemmen des jungen/vnde de Engel Gades rëp vam hemmel der C
Hagar/vnd sprack tho ër: Wat ys dy Hagar? Früchte dy nicht/ wente God hefft erhöret den
stemmen des junghen/ dar he licht/sta vp/ nym den jungen/vnde holt en mit dynen henden/
wente yck wil en thom groten volcke maken. Vnd God dede ër de ogen vp/ dat se eynen water
born sach. Do ginck se hen vnde vülde de flaschen mit water/vnde drenckede den jungen/vnd
God was mit dem jungen/de wuß vnde wände jn der wöstenye/vnd wart eyn schütte mey-

ster/ vnde

ster/ vnde wende jn der wöstenye Pharan/ vnde syn moder nam eme eyne frouwen vth Egypten lande.

Tho der süluen tydt redede Abimelech vnde Phichol syn velthöuetman mit Abraham/ vnde sprack: Godt ys mit dy in allen wat du deyst. So swere my nu by Gade/ dat du my/ noch mynen kinder/ noch myner kinder kinder nicht thona döst/ Sunder de barmherticheit de yck an dy gedaen hebbe/ an my ock döst/ vnde an dem lande/ dar du eyn fromdelinck ynne byst. Do sprack Abraham/ Jck wil sweren.

So grot makede Godt den Abraham/ dat ock de vorsten vnde lande en fruchteden/ wo wol he men eyn fromdelinck by en was/ wor he hen quam dar hörde he to hus/ wente Godt was allerwegen by em. We God hefft/ de hefft genoch/ vnde ys ryck vnd seker ock jm elenden vnd armöth.

Vnde Abraham straffe Abimelech vme des waterborns willen/ de Abimelechs knechte hadden mit walt ghenamen. Do antwerde Abimelech: Jck hebbe et nicht geweten wol dat gedaen hefft/ ock hefstu ydt my nicht gesecht/ dartho hebbe yck ydt nicht gehört sunder hüte.

Do nam Abraham Schape vnde Rinder/ vnde gaff se Abimelech/ vnde makeden beyde eyn vorbunt thosamende. Vnde Abraham settede dar hen söuen Lamer besünderen. Do sprack Abimelech tho Abraham: Wat schölen de söuen Lamer de du besündergen darhen gesettet hefft? He antwerde: Söuen Lammer schaltu van myn hant nemen/ dat se my thom tüchenisse syn/ dat yck dessen born gegrauen hebbe. Darher hett de stede Berseba/ dat se dar beide thosamende geswaren hebben. Vnde also makeden se dat vorbunt tho Berseba.

Berseba

Berseba/ hett vp düdesch swerborn/ mochte ock wol söuenborn hetten.

Do makeden syck vp Abimelech vnde Phichol syn velthöuetman/ vnde tögen wedder jn der Philistiner landt. Abraham ouerst plantede böme tho Berseba/ vnd rep dar süluest an den namen des HEREN des ewygen Gades/ vnde was eyn fromdelinck jn der Philister landt eyne lange tydt.

Moria

Moria het eyne wysinge vnd vp de Berch dar Salomon dar na tho Jerusalem den tempel vp buwede/ vnd het de berch de wysinge/ dat Abraham darsüluest de weder ghewyset wart/ vnd darna de rechte weder Christus gewyset vnd apenbar scholde werden van Gade dem Heren.

Dat twe vnd twintigeste Capittel

A Na dessen geschichten/ vorsöchte Godt Abraham/ vnd he sprack: tho em Abraham. Vnde he antwerde: Hyr byn yck. Vnde he sprack: Nym Jsaac dynen eyngen sone/ den du leff hefft/ vnde gha hen jn dat landt Moria/ vnde en dar süluest thom brandtoffer vp einem berge/ den yck dy seggen werde. Do stunt Abra-

Dat desse offeringhe Jsaacs/ Christus offeringe im Crütze bedüdet/ weten alle Christen wol. Roma. viij. He hefft syne eyngebaren. Dat ys ein grot loue. Hebre. xj. Roma. iiij.

ham des morgens fro vp/ vnde sadelde syn Esel/ vnde nam mit sych twe jungen vnd synen
söne Isaac/ vnde kleuede holt thom brandtoffer/ makete syck vp vnde ginck hen an den orth/
dar em Godt van gesecht hadde.
Am drüdden dage hoff Abraham syne ogen vp/ vnde sach de stede van verne/ vnde sprack B
tho synen jungen. Blyuet gy hyr mit dem Esel/ yck vnde de junge willen dar hen ghan/ vn̄ de
wen wy angebedet hebben/ wille wy wedder tho juw kamen. Vnde Abraham nam dat holt
thom brandoffer vnde lede ydt vp synen söne Isaac. He öuerst nam dat vür vnde mest in syne
hant/ vnde de beyden gyngen thosamende.
Do sprack Isaac tho sym vader Abraham: Myn vader. Abraham antwerde: Hyr byn
yck myn söne. Vnde he sprack: Sü/ hyr ys vür vnde holt/ wor ys öuerst dat Schäp thom brant
offer? Abraham antwerde: Godt wert my wysen/ myn söne/ dat Schäp thom brantoffer vn̄
de beyden gingen thosamende.
Vn̄ alse se quemen an de stede/ de em Godt sede/ buwede Abraham darsüluest eyn Altar vn̄
lede dat holt dar vp/ vnde bant synen söne Isaac/ lede en vp dat Altar/ bauen vp dat holt/ vnd
reckede syne hant vth/ vnde vatede dat mest/ dat he synen söne slachtede. C
Do rêp em de Engel des HEREN vam hemmel/ vnde sprack: Abraham Abraham.
He antwerde de: Hyr byn yck. Legghe dyne hant nicht an den jungen vnde do eme
nichtes/ wente nu weth yck/ dat du Godt früchtest/ vnde hefft dynen eynigen söne nicht vör
beholden vor my. Do höff Abraham syne ogen vp/ vnd sach einen Wedder achter syck/ in dem
büssche hangen mit synen hörnen/ vnde gynck hen/ vnde nam den Weder vnde offerde en
thom brantoffer in synes söns stede. Vnde Abraham hete de stede: De HERE wert wysen
Dar her me noch hüttes dages secht: Vp dem berge dar de HERE wysen wert
Vnde de Engel des HEREN rêp Abraham noch eyn mâll vam hemmel/ vnd sprack
Ick hebbe by my süluest gesworen/ spreckt de HERE/ de wyle du sölkes gedan hefft/ vnde
hefft dynen enigen söne nicht vorbeholden/ dat yck dyn sädt segenen vn̄ vormeren wil alse de
sternen am hemmel/ vnd alse dat sant am öuer des Meeres/ vnde dyn sädt schal besytten de
döre syner vyende. Vnd dorch dyn sädt schölen alle völker vp erden gesegent werden/ darum
me dat du dem mynem stemmen gehorket hefft.
Also kerde Abraham wedder tho den jungen/ vnde makede syck vp/ vnde tögen tho sa
mende na Berseba/ vnde wânde darsüluest.
Na dessen geschichten begaff ydt syck/ dat Abraham gesecht wart: Sü/ Milca hefft ock
kinder getelt dynem broder Nahor/ nömliken: Vz den erstgebaren/ vnde Bus synen broder/
vnde Kemuel van dem de Syrer kamen/ vnd Ceded/ vnde Haso/ vnde Pildas/ vnde Jedlaph
vnde Bethuel. Bethuel äuerst telde Rebeka. Desse achte telde Milca dem Nahor Abrahams
broder. Vnde syne bysrouwe mit namen Rehuma/ telde ock/ nömliken/ Thebah/ Gaham/
Thahas vnde Maecha.

+ (Hebron)
Hebron ys Kiriath Arba (sprickt Mose) dat ys/ de veerstadt/ wente de hogen höuet stede/ weren in vörtyden alle Arba/ dat ys/ in veer dele gedelt/ alse Rome Hierusalem vn̄ Babylon ock Gene. x.

Rebeka
Stephanus Acto. vij secht dat Abram im tosegende lande nicht eynenen vôt breet krech. Dat ys recht/ wente van Gades thosage haluen krech he dar nicht/ sunder was eyn frömdelinck/ vn̄ an dere hadden dat landinne. Dat he ö uerst ein stücke akers kofft mit gelde/ dat möchte yederman wol don. Dat öuerst de Patriarchen so flitich begerden darsüluest ere grafft/ alse ock hier wert geschreuen werdē dat makede ere grote loue vp de thosage Gades/ se löueden dath lant würde ere werdē.

Grufft
Hett dar ydt in der er de edder in den bergen hol vnd dol ys/ alse yd in etliken landen ys.
[illegible] ychtan

Dat dre vnd twintigeste Capittel.

SAra wart hundert souen vnd twyntich yar olt/ so lange leuede se/ vnde starff in
der höuetstädt de het + Hebron/ im lande Canaan. Dar quam Abraham dat
he se beklagede vnd beweende. Darna stundt he vp van synen lyke/ vnde redede
mit den kindern Heth/ vnd sprack: Ick byn eyn frömet man vn̄ eyn inwaner
by juw/ gheuet my eyne erff begreffnisse by juw/ dat myne doden begrauen/ de vor my licht.
Do antwerden Abraham de kinder Heth/ vnde spreken thom. Höre leue here/ du byst
eyn Vörste Gades manck vns/ Begraff dynen doden in vnsen köstliken grauen/ nemmand
manck vns schalt dy weren/ dat du in synem graue nicht begrauest dynen doden. Do stunt
Abraham vp/ vnde negede syck vor dem volke des landes/ nömliken vor den kindern Heth
Vnde he redede mit en/ vnde sprack: Isset juwe wille/ dat yck mynen doden vor my begra
ue/ so höret/ vnde biddet vor my iegen Ephron dem söne Zoar/ dat he my geue syne twey ac
ke grufft/ de he hefft am ende synes ackers. Vmme eyn gelyck gelt gue he se my/ manck juw
erff begreffnisse. Wente Ephron wende manck den kindern Heth.
Do antwerde Ephron de Hethiter Abraham/ dat ydt de kinder Heth anhorden/ vor allen
de tho syner stadt dore vth vnde ingingen/ vnde sprack: Nein myn here/ sünder höre my tho. C
Ick geue dy den acker vn̄ grufft darinne dartho/ vnd geue se dy vor den ogen der kinder mynes
volkes tho grauende dynen doden. Do negede syck Abraham vor dem volcke des landes/
vnde redede mit Ephron/ dat ydt anhorde dat volck des landes/ vnde sprack: Wultu my hor
ken/ so nym van my des akers gelt dat yck dy geue/ so wil yck mynē doden darsüluest begrauen.
Ephron antwerde Abraham vnd sprack tho em: Myn here höre my dat veld ys veerhun
dert Sekel süluers werdt/ wat ys dat öuerst twisschen my vnd dy? Begraff men dyne doden.

D Abraham horkede Ephron/vnde wöchme dat gelt dar hen/dat hen/dat he gesecht hedde/dat ydt an
höreden de kinder Heth/nömliken/veerhundert Sekel sülvers/dat im kope genge vñ geue was.

Also wart Ephrons acker/dar de twevacke grufft jnne ys yegen Mamre auer/Abraham
thom egengude vestediget/mit der grufft darine/vnd mit allen bömen vp dem acker ymme
hêr/dat ydt de kinder Heth ansegen/vnde alle de thosynem stadt dore vth vñ jngingen. Dar
na begröff Abraham Sara syne frouwe jn der grufft des ackers/de twevack ys yegen Mam-
re auer/dat ys Hebron im lande Canaan. Also wart vestediget de acker vnde grufft darin
ne Abraham thor erffvegräffnisse/van den kindern Heth.

der münte/eines ordes vam gülden/wete in vörtyden wöchme dat gelt alse me ythundes dat goldt.

Dat Veer vnd twyntigeste Capittel.

A Abraham was olt vnd wol bedaget/vnde de HERE hadde en gesegent allent-
haluen. Vnd sprack tho synem oldesten knechte synes huses/de alle synen gudern
vorstundt: Legge dyne handt vnder myne hüffte/dat yck dy late sweren by dem
HERE dem Gade des hemmels vnde der erden/dat du mynem söne nener
frouwe nemest van den dochteren der Cananiter/manck welcken yck wane/sunder dath du
thest jnn mynes vader landt/vnde tho myner früntschop/vnde nemest mynem söne Isaack
eyne frouwe.

Godt vorschaffet dem Isaac eine frouwe/ nömlick Reveka.

De knecht sprack: Wo/wen de frouwe my nicht wolde volgen in dyt landt/schal yck den-
ne dynen söne wedder bringhen in yent landt/dar du vth getagen byst? Abraham sprack tho
em: Dar hödt dy vor/dat du mynen söne dar nicht wedder hen bringest/de HERE de Godt
des hemels/de my van mynes vaders huse genamen hefft/vñ van dem lande myner früntt
schop/de my geredet hefft/vñ my ock gesworen vnd gesecht. Dyt landt wil yck dynem sade ge
uen/de wert synen Engel vor dy her senden dat du mynē söne dasülues eine frouwe nemest.
So dy överst de frouwe nicht volgen will/so bystu desses ödes quydt/allene bring mynen söne
dar nicht wedder hen. Do lede de knecht syne handt vnder de höffte Abraham synes heren
vnde swör eme solckes.

B Also nam de knecht teyn Kamele van den Kamelen synes heren/vnd töch hen/vnde had-
de mit syck allerley güder synes heren/vnde makede syck vp vnde toch na Mesopotamien tho
der stadt Nahor. Dar leth he de Kamele syck legeren buten vor der stadt/by einem waterbor
ne des auendes vmme de tydt/wen de frouwe pleghen her vth tho ghande vñ water tho then
de/vnde sprack: HERE du Godt mynes heren Abraham/begegen my hüte vnde do barm-
herticheit an mynem heren Abraham. Sü/yck hyr by de waterborne/vnd der lüde doch
tere jnn desser Stadt werden her vth kamen/water tho thende. Wen nu eyne junckfrouwe
kumpt tho der yck spreke: Nege dyne kruke vnd lath my drincken/vnd se sprecken wert: Drinck/
yck wil dyne Kamele ock drencken/dath se de sy/du dynem dener Isaac bescheret hebbest/
vnde yck an der sülven erkene/dat du barmherticheit an mynem heren gedan hefst.

Eyn beth des knechts/de de frouwe wil w...

Vnde eer he vth geredet hadd/Sü/da quam Reveka Bethuels dochter/de eyn
söne der Milca was/welckere Nahors Abraham broders frouwe was/vnd dröch eyne kruke
vp der schulderen/vnde se was eine seer schöne derne van angesychte/noch eyne junckfrouwe
vnd nen man hadde se erkant/de stech henaff thom borne/vnde vülde de kruke vull/vnd stech
C her vp. Do lêp ēr de knecht entiegen vñ sprack: Lath my eyn weynich waters vth dyner kruken
drincken. Vnd se sprack: Drinck myn here. Vnd se leth de kruke hastigen hernedder vp ere hant
vnd drenckte en. Vnde se en gedrencket hadde/sprack se: Yck wil dynen Kamelen ock wat
vpülen/beth dat se alle drenken. Vnde snelde syck/vnde göth de kruke vull jn de drencke/vnd
lêp wedder thom borne watr tho vüllende/vnde vüllede alle synen Kamelen.

De man överst vorwunderde syck ēre/er/vnde swech stille/beth dat he erfende yff de HE-
RE syne reysse hedde lathen wol geraden/edder nicht. Do nu de Kamele alle gedruncken had
den/nam he eyne gulde sternspange eines haluen Sekels swar/vñ twe arminge an ēre hen-
de teyn Sekel goldes swar/vnde sprack: Myn dochter/we hörestu th? dat segge my doch.
Hebbe wy ock rum in dynes vaders huse to herbergende? Se sprack to em: Yck byn Bethuels
dochter/des söns Milca/den se dem Nahor getelt hefft/vnde sede vorder tho em: Bel stroes
D vnde voders ys ock by vns/vnde rumes genoch herberge.

Do negede syck de man/vñ bedede den HEREN an/vnd sprack: Gelauet sy de HERE
de Godt mynes heren Abraham/de syne barmherticheit/an syne truwe nicht vorlaten hefft
an mynem heren/wente de HERE heff my den wech gevöret to mynes heren broders huß.
Vnde de derne lêp/vnde sede solkes alles jn erer moder huse. Vnd Reveka hadde enen broder
de hete Laban.

Vnde Laban lêp tho dem manne dar butten by dem borne/vnde alse he sach de sternspan
gen/vnde arminge an syner süster hende/vñ hörde de wort Reveka syner süster/dat se sprack

Also hefft my de man gesecht/ do quam he tho dem manne/ vnd sü/ he stundt by den Kamelē am borne/ vnde sprack: Kum herin du gesegende des HEREN/ worumme steystu dar buten? Jck hebbe dat hus gerumet/ vnde vor de Kamele rum gemaket. Also brachte he den man int huß/ vnde tömede de Kamele aff/ vnde gaff en stro vnde voder/ vnde water tho wasschen de syne vöte vnde der menne de mit em weren/ vnde settede eme ethent vör.

he sprack öuerst: Jck wil nicht ethen/ bet dat yck to vören myne sake geworuen hebbe. Se antwerden: Segge her. he sprack: Jck byn Abrahams knecht/ vnde de HERE hefft mynen heren rycklikenn gesegent/ vnde ys groth geworden/ vnde hefft em Schape vnde Ossen/ süluer vñ golt/ knechte vñ megede/ Kamele vñ Esel gegeuē/ dartho hefft Sara mynes heren frouwe eynen söne gebaert mynem heren in synen older/ dem hefft he gegeuen allent wat he hefft.

Vnd myn here hefft eyn edt van my genamen/ vnde gesecht: Du schalt mynem söne neyne frouwe nemen van den dochteren der Cananiter/ in welckerer lande yck wane/ sunder thü hen tho mynes vaders huß/ vnd tho mynem geslechte/ dar süluest nym mynem söne eyne frouwe. E
Jck sprack öuerst tho mynem heren: Wor wen my de frouwe nicht volgen wil? Do sprack he tho my: De HERE vor dem yck wandere wert synen Engel mit dy senden/ vñ dynen wech vörderen/ dat du mynem söne eyne frouwe nemest van myner fruntschop/ vnd mynes vaders hüse/ denne schaltu mynes edes quydt syn/ wenn du tho myner fruntschop kumst/ geue se dy nicht so bystu mynes edes quidt.

Also quam yck hüte tom borne vnde sprack: HERE Got mynes heren Abraham hefftu mynen wech gevördert/ dat yck her gereyset byn/ Sü/ so sta yck hyr by dem waterborne/ wenn nu eyn junckfrouwe herut kumpt water tho halende/ vnd yck tho er spreke/ gyff my eyn weynich waters tho drinckende vth dyner kruken/ vnde se wert seggen: Drinck du yck wil dynen Kamelen ock wat vüllen/ dat de sy de frouwe/ de de HERE mynes heren söne bescheret hefft.

Eer yck nu solcke wort vth gereder hadde in mynem herten/ sü do kump Rebeka herut mit eyner kruken vp erer schuldern/ vnde geyt henaff thom borne vnd vülde water. Do sprack yck tho er: Gyff my tho drinckende. Vnde se nam hastigen de kruke van erer schulderen vñ sprack: Drinck/ vnde dyne Kamele wil yck ock drencken. Also dranck yck/ vnde se drenckede de Kamele ock/ vnde yck fragede se vnde sprack: Wens dochter bystu? Se antwerde: Jck byn Bethuels dochter des söns Nahor/ den eme Milca gebaert hefft.

Do lede yck eyne sternspangen an er antlat/ vnde armringe an ere hende vnd negede my vnd bedede den HEREN an/ vnd lauede den Godt mynes heren Abraham/ de my den rechten wech gevöret hefft dat yck synem söne mynes heren broder dochter neme. Synt gy nu de an mynem heren barmhertich eit vnde truwe don/ so segget yt my. Wo nicht/ so segget yot my ock/ dat yck my wende thor rechteren hant. edder thor luchteren.

Do antwerde Laban vnde Bethuel vnde spracken: Dat ys van den HEREN vthgeghan/ darumme köne wy nichtes wedder dy reden/ noch böses noch gutes. Dar ys Rebeka vör dy/ nym se vnde thü hen/ dat se dynes heren söns frouwe sy alse de HERE geredet hefft. Do desse wort Abrahams knecht hörde/ buckede he syck dem HEREN tho erde/ vnde töch heruör süluern vnde gülden klenöde vnde kleder/ vnde gaff se Rebeka. Ouerst eren bröderen vnde der moder gaff he afftkrüde. Do ath he vnde dranck mit en weren/ vnde bleuen dar de nacht auer.

Des morgens öuerst stund he vp vnde sprack: Latet my then tho mynen heren. Ouerst er bröder vnde moder spreken: Lath doch de derne eynen dach edder teyn by vns bliuen/ dat na schaltu hen then. Do sprack he tho en: Holdet my nicht vp wente de here hefft mynen wech gevördert/ vörlatet my/ dat yck tho mynem heren the. Do spreken se: Latet vns de dernen ropen/ vnde fragen wat se dar tho secht. Vnde se repen der Rebeka/ vnde spreken tho er: Wultu mit dessem mane hen then. Se antwerd: Ja/ yck wil mit em.

Also leten se Rebeka ere süster then mit erer ammen sampt Abrahams knechte/ vnd synen lüden. Vnde se segende Rebeka vnde spreken tho er: Du byst vnse süster/ werde tho vel dusent mal dusent/ vnde dyn saedt besytte de dare syner vyende. Also makede syck Rebeka vp mit eren dernen/ vnde settede syck vp de Kamele/ vnde töch dem manne na. Vnde knecht nam Rebeka an vnde töch hen. G

Les vt supra. xvj

Jsaac öuerst quam van dem borne des leuendigen vnde senden/ wente he im lande dregent Süden/ vnde was vthgeghan tho trachtende vp dem velde vmme de auent/ vnde höff syne ogen vp/ vnde sach dat dar Kamele her quemen. Vnde Rebeka höff ere ogen vp/ vnde sach Jsaac. Do vyl se van dem Kamele vnde sprack tho dem knechte: Wol ys de man de vns entyegen kumpt vp dem velde? De knecht sprack: Dat ys myn here. Do nam se den slöyer vñ bewant syck. Vnde de knechte vortelde Jsaac alle sake de he vthgerichtet hadde. Do brachte se Jsaac in de hütten syner moder Sara. Vnde nam de Rebeka/ vnde se warth syne frouwe/ vnde krech se leff. Also wart Jsaac getröstet auer syner moder.

Dat vyff vnd twyntigeste Capittel

A Abraham nam eyne frouwe wedder/ de hete Ketura/ de tëlde ëm Simram vnd Jackſan/ Medan vnd Midian/ Jeſback vnde Suah. Jackſan ŏuerſt tëlde Seba vnde Dedan.

De kinder ŏuerſt van Dedan weren/ Aſſurim/ Letuſim vnde Leumim. De kinder Midian weren/ Epha/ Epher/ Hanoch/ Abida vnd Eldaa. Deſſe alle ſynt kinder der Ketura. Abraham ŏuerſt gaff all ſyn gudt Jſaac. Ouerſt den kindern de he van den byfrouwen hadde/ gaff he geſchencke/ vnde leth ſe van ſynem ſŏne Jſaac thē̊n/ dewyle dat he noch lē̊uede/ yegen dem vpghange der Sünne jnt Oſten lant.

Noch van Hagar/ noch van Ketura mŏten de rechten eruen kamen/ ſünder van Sara/ vnd Gades toſage les Roma. ix.

byfrouwen
Deſſe byfrouwen ſynt nicht vneelike frouwē geweſen/ ſünder de vnderſten frouwen/ de nicht alles gudes ſo mechtich weren/ alſe de rechten frouwen/ alſo dat ſe jn der megede ſtēde/ vnd den rechten hußfrŏuwen vnderdan weren/ wo Hagar vnd deſſe Ketura.

B Dat ys ŏuerſt Abrahams older/ dat he gelē̊uet hefft/ hundert vnd vyff vnd ſŏuentich yar/ vnde wart kranck vnde ſtarff/ jn eynem rouwigen older/ do he olt vnd des lē̊uendes ſath was/ vnde wart tho ſynem volcke geſammelt. Vnde ſyne ſŏns Jſaack vnde Jſmael begrŏuen en jn der tweuelden grufft/ vp den acker Ephron des ſŏns Zohar des Hethiters/ dede licht yegen Mambre jn dem velde/ dat Abraham van den kindern Heth gekofft hadde. Dar ys Abraham begrauen mit Sara ſyner frouwen. Vnde na dem dode Abraham ſegende God Jſaac ſynen ſŏne. Vnde he wānde by dem borne des lē̊uendigen vndē ſēnden

Abrahams grafft ſupra xxiij.

C Dyt ys dat geſlechte Jſmaels Abrahams ſŏns/ den ēm Hagar tēlde de maget Sara vth Egipten. Vnde dat ſynt de namen der kinder Jſmael/ dar ēre geſlechte van genŏmet ſynt. De erſtgebaren ſŏne Jſmael/ Nebaioth/ Kedar/ Adbeel/ Mibſam/ Miſma/ Duma/ Maſa/ Hadar/ Thema/ Jetur/ Naphis/ vnd Kedma. Dyt ſint de kinder Jſmael mit ēren namen jn ēren hŏuen vnd ſteden/ twŏlff landes Vŏrſten. Vnde dat ys dat older Jſmaels/ hundert vnd ſŏuen vnde dŏrtich yar/ vnde wart kranck vnde ſtarff. Vnde wart geſammelt tho ſynem volcke. He wānde ŏuerſt van Heuila an beth tho Sur yegen Egypten/ wen me na Aſſyrien gheit/ vnde aueruil alle ſyne brŏder.

Jſmaels grote geſlechte/ na der toſage Gades ſupra xvij.

Dyt ys dat geſlechte Jſaac Abrahams ſŏn. Abraham tēlde Jſaac/ Jſaac ŏuerſt was veertich yar ŏlt/ do he Rebeka thor frouwen nam/ de dochter Bethuel des Syrers van Meſopotamia/ Labans des Syrers ſüſter.

Jſaac eyn vader Jacob vnd Eſau.

Jſaac ŏuerſt bat den HEREN vor ſyne frouwe/ wente ſe was vnfruchtbar/ vnd de HERE leth ydt ſyck affbidden/ vnde Rebeka ſyn frouwe wart ſwanger. Vnde de kinder ſtŏtten ſyck tho ſamende jn ērem lyue. Do ſprack ſe: Do ydt my alſo ſcholde ghan/ worumme byn yck ſwanger geworden: Vnd ſe ginck hen den HEREN to fragende. Vnde de HERE ſprack tho ēr: Twe vŏlcker ſynt jn dynem lyue/ vnde twyerley lüde werden ſyck ſcheden vth dynem lyue/ vnde eyn volck wert dem andern auerlegen ſyn/ vnde de grote wert dem klenen denen.

Jm vŏrigen Cap. bidtdet Jſaac vmme eyne frouwe/ hyr auers vmme kinder/ wente ſolckes ſynt alle gauen Gades Pſal. cxxvij.

D Do nu de tydt quam/ dat ſe tēlen ſcholde/ Sü/ do weren twēſeken jn ērem lyue. De erſte de hervth quam/ was rodelafftich/ gantz ruech alſe ein vell/ vnd ſe nŏmeden en Eſau. Tho hant dar na quam hervth ſyn broder/ de helt mit ſyner hant de verſe des Eſau/ vnde heten en Jacob. Sŏſtich yar olt was Jſaac/ do ſe gebaren worden. Vnde do nu de jungen groth worden/ wart Eſau eyn yeger vnde eyn ackerman. Jacob ŏuerſt eyn entfoldich man vnde wānde jnn den hütten. Vnde Jſaac hadde Eſau lēff/ darumme dat he van ſynem wyltwercke att. Rebeka ŏuerſt hadde Jacob lēff.

Vnde Jacob kakede eyn richte/ do quam Eſau van dem velde vñ was mŏde/ vnde ſprack tho Jacob: Lath my ſmecken dat rode richte/ wente yck byn mŏde. Dar hē̊r hett he Edom. Ouerſt Jacob ſprack: Vorkŏp my hüte dyne erſtegebort. Eſau antwerde: Sü/ yck moth doch ſteruen/ wat ſchal my den de erſtegebort: Jacob ſprack: So ſwere my hüte. Vnde he ſwŏr ēm vnde vorkŏffte alſo Jacob ſyne erſtegebort. Do gaff ēme Jacob brodt vnde dat lyniſen richte. Vnde he att vnde dranck/ vnd ſtundt vp vnde ginck dar van. Vnde alſo vorachtede Eſau ſyne erſtegebort.

Edom het rodelafftich.
Eſau vorachtet Gades gaue/ de en hadde erſtgebaren maket/ welck eyne frucht ys eines godloſen vnd vnlŏuigen herten. Hebre. xij.

Dat XXVI. Capittel.

A Dar quam ŏuerſt eyn düre tydt jnt landt/ na der/ de tho vŏren tho Abrahams tyden was/ vnde Jſaac tŏch tho Abimelech der Philiſter Kŏninge na Gerar. Do erſchē̊n ēme de HERE vnd ſprack: Thē̊ nicht henaff jn Egipten/ ſünder blyff jn dem lande dat yck dy ſegge. Sy eyn frŏmdelinck jn deſſem lande/ vnde jck wil mit dy ſyn/ vnde dy ſegenen. Wente dy vnd dynem ſade wil yck alle dyt landt geuen/ vnd wyl myn ēdt beſtedigen/ dat yck dynem vader Abraham geſwaren hebbe/ vnde wil dyn ſādt vormeren/ alſe de ſternen am hemmel/ vnde wil dynem ſāde all dyt landt geuen/ vnde dorch dyn ſādt ſchŏlen alle vŏlcker geſegent werden/ darumme dat Abraham mynem ſtemmen gehorſam geweſen ys/ vnde hefft geholden myne wyſe/ myn both/ myne vpſettinge vñ myn geſette.

Dyt ys eyne vorſŏkinge vñ ŏuinge des rechten louen jn dem hilgē Patriarchen. God ſorget de wile vor ēren bück vnd ock vor ēre ehre/ wo bauen jm xij. Capit.

De toſage Jſaac/ alſe ock tho Abraham

Alſo wānde Jſaac tho Gerar. Vnde wen de lüde am ſüluen orde frageden van ſyner frouwen/ ſo

wen/so sprack he. Se ys myn süster. Wente he früchtede syck tho seggende/ se ys myn frouwe/
se möchten my erwörgen vmme Rebeka willen/ wente se was schön van angesychte. Alse he
nu dar eyne tydtlanck was/sach Abimelech der Philister Köninck dorch dat vinster/vnd wart
enwar/dat Jsaac schertzede mit syner frouwen Rebeka. Do rêp Abimelech Jsaac/vñ sprack: C
Sü/ ydt ys dyn frouwe/ wo hefftu denn gesecht: Se ys myn süster? Jsaac antwerde êm: Jck
dachte/yck möchte vellichte steruen möten vmme êrent willen. Abimelech sprack: Worumme
hefftu vns den dat gedan? Jdt were lichtliken geschên/dat syck yemant vam volcke to dyner
frouwen gelecht hedde/ vnde heddest also eyne schult vp vns gebracht. Do bôt Abimelech al
lem volcke vñ sprack: Wol dessen man edder syne frouwen antastet/de schal des dodes steruē.

Vnd Jsaac seyede jn dem lande/vnd vant dessüluen yars hundert schepel/wente de HE-
RE segende en. Vnde he wart eyn groth man/ ginck vñ nam tho/beth dat he seer grot wart/
dat he vêl gudes hadde an Schapen vnde Rindern/vnde eyn groth gesynde. Darumme ny-
deden en de Philister/vnd vorstoppeden alle börne de synes vaders knechte gegrauen hadden
thor tydt Abraham synes vaders/vnde vülden se mit erde. Dat ock Abimelech tho em sprack:
Tehe van vns/wente du byst vns tho mechtich geworden.

Do toch Jsaac van dar/vnde slöch syn telte vp jm dale Gerar/vnde wânde dar. Vnd alse D
he syck nu gesettet hadde/ leth he de water börne grauen/de se tho Abrahams tyden synes va-
ders gegrauen hadden/ welckere de Philister vorstoppet hadden na Abrahams dode/vnde nö
mede se mit dem süluen namen/dar se syn vader mede genömet hadde. Ock gröuen Jsaacs
knechte jm dale/vnde vünden darsüluest einen born lêuendiges waters. Duerst de hêrden van
Gerar haderden mit den hêrden Jsaac/vnd spreken: Dat water ys vnse. Do hete he den born
Esek/darumme dat se en dar vorhönet hadden.

Esek/hett/hon/wen me yemande vnrecht deyt

Do gröuen se einen andern börn/ dar haderden se syck ock auer/ darumme hete he en E
Sitena. Do makede he syck van dar/vnd gröff eynen andern börn/ dar haderden se syck nicht
auer: Darumme hete he en Rehoboth/vnd sprack: Nu hefft vns de HERE rum gemaket/
vnde vns wassen laten jm lande. Dar na toch he van dar na Berseba.

Sitena/het wedderstandt/ dar hêr de Düuel Satan het/ de einē wedder steyt edder eyn wedderpart ys.

Rehoboth het rum edder brede/dat nicht enge ys.

Vnde de HERE erschên êm jn der süluen nacht/ vnde sprack: Jck byn dynes vaders F
Abrams God/früchte dy nicht/wente yck byn mit dy/vnde wil dy segenē vnde dyn sâdt vor-
meren vmme mynes knechtes Abrahams willen. Do buwede he eynn altar darsüluest/ vnd
rêp den namen des HEREN an/ vnde richtede darsüluest syne hütten vp. Vnde syne knech-
te gröuen darsüluest eynen born.

Dat ys vmme der thosage willen Abrahe geschên.

Vnde Abimelech ginck tho em van Gerar/ vnde Ahusath syn frünt/vnde Phichol synn
velthöuetman. Duerst Jsaac sprack tho en: Worumme kame gy tho my? hate gy my doch/
vnd hebben my van juw gedreuen. Se spreken: Wy sên mit sênden ogen dat de HERE mit
dy ys/darumme spreke wy: Eyn êdt schal twisschen vns vnde dy syn/vnd willen eyn vorbunt
mit dy maken/dat du vns nênen schaden döst/gelyck alse wy dy nicht angetastet hebben/ vnd G
alse wy dy nichtes wen alle gudt gedan hebben/vnde dy mit frêden thên laten. Du öuerst byst
nu de gesegende des HEREN. Do makede he en eyne malltydt/ vnd se ethen vnd drüncken.
Vnd des morgens stünden se fro vp/vnd eyn swör dem andern. Vnde Jsaac let se ghan. Vn-
de se tögen van em mit frêden.

Les jm xxj. capit.

Dessüluen dages quemen Jsaacs knechte/ vnde sêdenême van dem borne/ den se gegra-
uen hadden/vnde spreken tho em: Wy hebben water gefunden. Vnde he nömede en/ Seba/
dar hêr hett de Stadt Berseba/wente vp den hütigen dach.

Seba/ het eyn Edt edder swerent. Ber öuerst het eyn born.

Dat XXVII. Capittel.

DO Esau veertich yar olt was/nam he frouwen/ Judith de dochter Beri des He- A
thiter/vnde Basmath de dochter Elon des Hethiter/de beyde weren Jsaac vnd
Rebeka vnhorsam.

Vnde ydt begaff syck/ do Jsaac olt geworden was/ dat syne oghen duncker
wörden tho sênde/rêp he Esau synem gröttesten söne/vnd sprack tho em: Myn söne. He öuerst
antwerdeême: Hyr byn yck. Vnde he sprack: Sü/ yck byn olt geworden/vñ wet nicht wen yck
steruen schal. So nym nu dyn tüch/ den köker vnde bagen/ vnde gha vppet velt/vnde vange
my eyn wyltbrat/vnde make my eyn ethent/alse yck ydt gerne hebbe/vnde bring ydt my herin
dat yck ethe/dat dy myne sele sêgene êr yck sterue.

Rebeka bedrücht hyr den Jsaac/ nicht wedder Godt/ wente so hefft vor syck dat wort Gades tho êr gesecht/ jm xxv. ca. De grote wert dem klênen denen. Darumme richtet se dyt spyl an/ vnd Jacob ys êr gehorsam/ vnde Jsaac bestediget dar na den sêgen.

¶ Rebeka öuerst hörde solcke wort/ de Jsaac synem söne sêde. Vnde Esau ginck hen vppet
velt/dat he eyn wyltbrat yagede vnde tho huß brachte. Do sprack Rebeka tho Jacob êrem sö B
ne: Sü/yck hebbe gehört dynen vader rêdende mit Esau dynem broder/vnd seggende. Bring
my eyn wyltbrat/vnd make my ethent/dat yck ethe/vnde dy sêgene vor dem HEREN êr yck
sterue. So höre nu myn söne mynen stemmen/ wath yck dy hete/ gha hen tho der herde/vnde
hale my twe

hale my twe gude Höken/dat yck dynem vader eyn richte dat van make alse he yd gerne hefft/ dat schaltu dynem vader henin dregen/dat he ethe/vp dat he dy sëgene vor synem dode.

Jacob öuerst sprack tho syner moder Rebeka: Sü/ myn broder Esau ys ruech/ vnde yck glat/so mochte my vellichte myn vader betasten/vnde worde vor em geachtet/ alse vorleydede yck en/vnde brachte auer my einen flöck/vnde nicht einen sëgen. Do sprack syn moder tho em: De flöck sy vp my/myn söne/höre men mynen stemmen: gha vnd hale se my. Do ginck he hen vnde hälde se/vnde brachte se syner moder.

C Do makede syn moder eyn richte/ alse ydt syn vader gerne hadde/ vnde nam Esaus ëres gröteften söns kleder/ de se by syck jm huse hadde/ vnde töch se Jacob an/ ërem klënsten söne. Öuerst de velle van den höken makede se em vmme syne hende/ vnde wor he glat was am halße/vnd gaff also dat richte mit brode/alse se ydt gemaket hadde/jn Jacobs hant ëres söns.

Vnde he brachte ydt hen jn tho synem vader/vnd sprack: Myn vader. He antwerde: Hyr byn yck/ wol bystu/ myn söne? Jacob sprack. Jck byn Esau dyn erstgebaren söne. Jck hebbe gedan/ alse du my gesecht hefftst/ sta vp/ sette dy/ vnde yth van mynem wyltbrade/ vp dat my dyn seele sëgen. Jsaac öuerst sprack tho synem söne: Myn söne/ wo hefftstu ydt so drade gefunden? He antwerde: De HERE dyn Godt beschërde ydt my. Do sprack Jsaac tho Jacob: Tryt hertho/ myn söne/ dat yck dy betaste/ yfft du syst myn söne Esau edder nicht. Also trath Jacob tho synem vader Jsaac/vnde do he en betastet hadde/sprack he: De stemme ys Jacobs stemme/ öuerst de hende synt Esaus hende. Vnde he kende en nicht/ wente syne hende weren ruech/alse Esaus synes broders hende/vnde sëgende en.

Vnd sprack tho em: Bystu myn söne Esau? He antwerde: Ja yck bynt. Do sprack he: So

D bring my hër/myn söne/tho ethende van dynem wyltbrede/dat dy myn seele sëgen. Do brachte he ydt ëm/ vnde he ath/ vnde droch ëm ock wyn henin/vnde he dranck. Vnde Jsaac syn vader sprack tho em: Kum hër vnde küsse my/ myn söne. He tratt hen tho/ vnde küssede enn. Do röck he den röke syner kleder/vnde sëgende en/vnde sprack.

Sü/de röke mynes söns ys alse eyn röke des veldes/dat de HERE gesegent hefft. Godt geue dy vam douwe des hemmels/ vnde van der vetticheit der erden/ vnde korns vnde wyns de vülle. Völcker möten dy denen/vnde lüde möthen dy tho vote vallen. Sy eyn here auer dyne bröder/vnde dyner moder kinder möthen dy tho vote vallen. Vorflöket sy wol dy flöket. Gesëgent sy wol dy sëgent.

Alse nu Jsaac vullenbracht hadde den sëgen auer Jacob/ vnde Jacob kume henvth ghe-

E ghan was/van synem vader Jsaac/ do quam Esau syn broder van syner yacht/vnde makede ock eyn ethent/vnde dröch ydt henin tho synem vader/vnde sprack tho em: Sta vp myn vader vnde yth van dem wyltbrade dynes söns/ dat my dyn seele sëgene. Do antwerde ëm Jsaac syn vader: Wol bystu? He sprack: Jck byn Esau dyn erstgebarë söne. Do entsettede syck Jsaac auer de mate seer/ vnde sprack: Wol? wor ys den de yeger/ de ydt my gebracht hefft/ vnde yck hebbe van allem gegeten/ër du quemest/vnd hebbe en gesëgent? He wert ock gesëgent bliuen.

Alse Esau desse rëde synes vaders hörde/ schryede he lude/ vnde wart auer de mate sër bedröuet/vñ sprack tho synem vader: Segene my ock myn vader. He öuerst sprack: Dyn broder ys gekamen mit lyste/ vnde hefft dynen sëgen all enwege. Do sprack he: He hett wol Jacob/ wente he hefft my nu twe mall vndertreden. Myne erste geborth hefft he enwege/vnde sü/nu nympt he ock mynen sëgen/ vnde sprack: Hefftstu my nënen sëgen vörbeholden.

Undertreden
Ekeb het ein vötsale/ dar hër kumpt Jacob eyn vndertreder/edder de mit vöten tryt/ vnd bedüdet alle löuigen/ de dorch dat Euangelion de werldt/dat flesch/ vnd den Düuel mit sünde vnde dödt/ vnder syck treden.

F Jsaac antwerde vnde sprack tho em: Jck hebbe en thom heren auer dy gesettet/ vnde alle syne bröder hebbe yck ëm tho knechten gemaket/ mith korn vnde wyne hebbe yck ëm vörsën. Wat schal yck doch dy nu don/myn söne? Esau sprack tho synem vader: Hefftstu den men eynen sëgen/myn vader? Sëgene my ock myn vader. Vnde höff vp synen stemmen vnd wënde. Do antwerde Jsaac syn vader/vnde sprack tho em.

Sü dar/du werst eyne vette waninge hebben vp erden/ vnde vam douwe des hemmels van bauen heraff: dynes swërdes werstu dy ernëren/vnde dynem broder denen. Vnd yd wert geschën/dat du syn yock affleggest/ vnde van dynem halse rytest.

Vnde Esau was Jacob gram vmme des sëgens wüllen/ dar en syn vader mëde gesëgent

G hadde/vnde sprack jn synem herten. De tydt wert drade kamen/ dat myn vader lëdt drëghen moth/ wente yck wil mynen broder Jacob erworgen. Do wart Rebeka gesecht dyt wort ëres gröteften söns/ vnde schickede hen/ vnde lëth Jacob ërem klënsten söne ropen vnde sprack tho em: Sü/dyn broder Esau drouwet dy/dat he dy erwörgen wil. Vnd nu höre mynen stemme/ myn söne/ make dy vp/ vnde flüch tho mynem broder Laban jn Haran/ vnde blyff eyne wyle by em/beth dat syck de grimmicheit dynes broders wende/ vnd beth dat syck syn torn wedder dy/van dy wende/vnde vorgete wat du an em gedan hefftst/so wil yck darna hen schicken/vnd dy van dar halen laten. Worumme scholde yck juwer beyde berouet werden vp eynen dach?

Vnde Rebeka sprack tho Jsaac: My vordrüth tho lëuende vor den döchtern Heth/wo

Jacob eyne

Jacob eine frouwen nimpt van den dôchtern Heth/ de dar synt alse de dôchtere desses landes/ wat schal my dat lêuent?

Dat XXVIII. Capittel.

Hyr süstu dat Jsaac vor recht holt/ dat he im sêgen bedragen ys/ alse touo:n gesecht ys.

Do rêp Jsaac synem sône Jacob/ vnde segende en/ vnde bôth em/ vnde sprack tho A
em: Nym nêne frouwe van den dôchtern Canaan/ sünder make dy vp/ vnde thê
jn Mesopotamien tho Bethuel dyner moder vader hus/ vnde nym dy darsül
uest eine frowe van den dôchtern Laban dyner moder broder. Auerst de almech
tige Godt sêgen dy/ vnde make dy fruchtbar/ vnde vormere dy/ dat du werdest eyn hupen vôl
cker/ vnde gêue dy den sêgen Abraham/ dy vnde dynem sade mit dy/ dat du besyttest dat landt
dar du eyn frömdelinck jnne byst/ dat Godt Abraham gegeuen hefft. Also vorderde Jsaac den
Jacob wech/ dat he jn Mesopotamien tôge tho Laban/ Bethuels sône van Syrien/ dem bro
der Rebeka/ syner vnde Esaus moder.

Vngehorsam vnd vorachtinge der olderen/ ys ock eyne frucht des godlosen vnd vnlôuigen herten/ wedder Gades gebot.

Alse nu Esau sach/ dat Jsaac Jacob gesegent hadde/ vnde hengesent jn Mesopotamien/
dat he darsüluest eyne frouwe neme/ vnde dat he/ de wyle he en segende/ êm both vnde sprack: B
Du schalt nêne frouwe nemen van den dôchtern Canaan/ vnde dat Jacob synem vader vnd
syner moder hôrde/ vnde jnn Mesopotamien toch/ sach ock/ dat Jsaac syn vader nicht gerne
sach de dôchter Canaan/ do ginck he hen tho Jsmael/ vnde nam bauen de frouwen/ de he tho
vôren hadde/ Mahalath de dochter Jsmael/ des sôns Abrahams/ de süster Nabaioth thor
frouwen.

✝ dynem sade
Hyr wert dem drüdde Patriarchen Christus togesecht/ de heylandt aller werlt/ vnd dat tokamende Euangelion van Christo jn allen landen tho predekende dorch de Engel vp der leddern vôrgebildet/ les Joan. j. am ende.

Auerst Jacob toch vth van Berseba/ vnde reysede na Haran/ vnde quam an eynen orth/
dar bleff he de nacht auer/ wente de Sünne was vndergeghan. Vnd he nam eynen stên des
ordes/ vnde lêde en tho synen hôueden/ vnd lêde syck an dem süluen orde slapen. Vnde em drô C
mede/ vnde sü/ eyn ledder stundt vp erden/ de rôrde mit der spyssen an den hemmel. Vnde sü/
de Engel Gades stegen daranne vp vnd nedder/ vnd de HERE stunt dar vppe/ vnd sprack.
Jck byn de HERE/ Abrahams dynes vaders Godt/ vnde Jsaacs Godt/ dat landt dar
du vppe lichst/ wyl yck dy vnde ✝ dynem sade gheuen/ vnde dyn sâdt schal werden alse dath

stoff vp erden

stoff vp erden/vñ du schalt vthgebredet werden/yegent Westen/Osten/Norden/vnd Süden/ vñ dorch dy vnd dyn säd schölen alle geslechte vp erden gesegent werden. Vnd sü: Jck byn mit dy/ vnde wil dy behöden/ wor du hen thüst/ vnde wil dy wedder hër bringen jn dyth landt. Wente yck wil dy nicht vorlaten/beth dat yck do/ allent wat yck dy geredet hebbe.

D Do nu Jacob van synem slape vpwakede/sprack he: Gewyßliken ys de HERE an dessem orde/vnde yck wustes nicht. Vnde früchtede syck vnde sprack: Wo vorschrecklick ys desse stede. Hyr ys nicht anders wen eyn huß Gades/vnde eyn dör thom hemmel. Vnde Jacob stundt des morgens fro vp/vnde nam den stên/den he tho synen höueden gelecht hadde/ vnde richtede en vp/vñ göth dar ölye bauen vp. Vnd hete de stede BethEl/vörhen hete süs de stadt Lus.

Beth het eyn huß/vnd El Godt/dar van hett BethEl edder Bethel Gades huß.

Vnde Jacob dede eyn gelöffte vnde sprack: So Godt wert mit my syn/vnde my behöden vp dem wege/ den yck reyse/ vnde brodt tho ethende geuen/ vnde kleder antothênde/ vnde my mit frêden wedder tho hus tho mynem vader bringen/ so schal de HERE myn Godt syn/ vnde desse stên/den yck vpgerichtet hebbe/schal eyn Gades hus werden/ vnde all wath du my gyffst/des wil yck dy den tegenden gêuen.

myn Godt syn
Nicht dat he thouören nicht syn Godt gewesen sy/ sünder he lauede eynen Gades denst vptorichtende/ dar me predigen vnd bêden scholde. Dar wil he den tegenden tho geuē den predigern/alse Abraham dem Melchisedech den tegenden gaff.

Dat XXIX. Capittel.

A DO höff Jacob synen vöth vp/vnde ginck jn dat landt dat jegent Osten licht/vnd sach syck vmme. Vñ sü/dar was ein born vp dem velde. Vnd sü/dre hêrde Schape dar by. Wente van dem borne mösten de hêrde drincken/ vnde eyn groth stên lach vor dem hale des borns/vnde se plegen de hêrde alle darsülueſt tho vorsamlende/vnde den stên van dem born hale tho wolterende/ vnde de Schape tho drenckende/vnd leden denne den stên wedder vor dat hol jn syne stêde.

B Vnde Jacob sprack tho en: Bröder wor synt gy hêr? Se antwerden: Wy synt van Haran. He sprack tho en: Kenne gy ock Laban den söne Nahor? Se antwerden: Wy kennen en wol. He sprack: geyt ydt êm ock wol? Se antwerden: Jdt geyt em wol. Vnd sü/dar kumpt syn dochter Rahel mit den Schapen. He sprack: Jdt ys noch hoch dach/ vnde ys noch nên tydt dat vee jnthodriuende/drencket de Schape vnde ghat hen vnd weydet se. Se antwerden. Wy könen nicht/ so lange dat alle hêrde thosamende gebracht werden/ vnde wy den stên van des borns hale woltern/vnde also de Schape drencken.

God vorsorget Jacob jm frömden lande/ alse he em hefft thogesecht/ dat he wolde alderwegē by em syn. Sülck alle synt exempel des louen etc.

C Alse he noch mit en rêdede/do quam Rahel mit den Schapen êres vaders/wente se hödede de Schape. Do öuerst Jacob sach Rahel de dochter Labans syner moder broder/vnde de Schape Labans syner moder broder/ trath he hentho vnde wolterde denn stên van dem hale des borns/vnde dreanckede de Schape syner moder broder/vnde küssede Rahel/hoff vp synen stemmen vnde wênde/vnde sêde êr/dat he êres vaders broder were/vnd Rebeka söne. Do lêp se hen/vnde sêde ydt êrem vader.

Süsterkinder werden bröder ghenömet/ na art der Hebraischen sprake.

Do öuerst Laban hörde van Jacob syner süster söne/lêp he em entyegen/vnde helsede vnd küssede en/vnde brachte en jn syn hus. Do vortelde he em alle desse geschichte. Do sprack La-
D ban tho em: Wol an/du byst myn knake vnde myn flesch/bliff by my eyn mânte lanck. Dar na sprack he noch eyn mal tho Jacob: Wowol du myn broder byst/scholdestu my darumme vmmesüs denen? Segge hêr/wat schal dyn lön syn? Laban öuerst hadde twe döchter/ de öldeste hete Lea/vnde de jüngeste Rahel. Ouerst Lea hadde eyn swack gesychte/Rahel was schön gestalt/ vnde schön van angesychte/ de sülue krêch Jacob lêff/ vnde sprack: Jck wil dy söuen yar vmme Rahel dyne jüngesten dochter denen. Laban antwerde: Jdt ys beter dat yck se dy geue/wen eynem andern/ blyff by my.

Lea
Rahel

Also dênde Jacob vmme Rahel söuen yar/vnde düchten em alse werent ydel dage/ so lêff
E hadde he se. Vnde Jacob sprack tho Laban. Gyff my hêr myne frouwe/ wente de tydt ys hyr/ dat yck byligge. Do lödt Laban alle lüde des ordes/ vnde makede eyne wertschop. Des auendes öuerst nam he syne dochter Lea/vnde brachte se tho em henin. Vnde he beslêp se. Vnd Laban gaff Lea syner dochter/Silpa thor maget

Silpa

Des morgens öuerst: Sü/do was ydt Lea. Vnde he sprack tho Laban: Worumme heff-
F stu my dat gedan? hebbe yck dy nicht vmme Rahel gedênt? Worumme hefftu my den bedraghen? Laban antwerde: Me deyt nicht also jn vnsem lande/dat me de jüngeste vthgeue vor der öldesten/ holt desse weke vth/ so wil yck dy desse ock geuen/ vmme den dênst/denn du my noch ander söuen yar dênen schalt. Jacob dede also/ vnde hêlt de wêken vth. Do gaff he em Rahel syne dochter thor frouwen. Vnde Laban gaff Rahel syner dochter Bilha thor maget. Also lach he ock by mit Rahel/ vnde hadde Rahel leuer wen Lea/ vnde dênde em vordan de andern söuen yar

Laban handelt vntruwelick/alse ock namals mit der beloninge. Jacob moth lyden/öuerst Godt wendet em sülck alle thom besten.

Bilha

G Do öuerst de HERE sach/dat Lea gehatet wart/makede he se fruchtbar vnd Rahel vnfruchtbar. Vnd Lea wart swanger vnde têlde eynen söne den hete se Ruben/ vnde sprack. De

So sorghet Godt ock vor de arme Lea.

Ruben het eyn söne.

HERE hefft angesën myn ëlende. Nu wert my myn man lëff hebben. Vnde wart noch eyn mal swangher vnde tëlde eynen söne vnde sprack: De HERE hefft gehört dat yck gehatet byn/vnde hefft my dessen ock gegeuen/ vnd hete en Simeon. Noch eyn mal wart se swanger/ vnde tëlde eynen söne vnde sprack: Nu wert syck myn man wedder tho my don/wente yck hebbe em dre söns getëlt/ darumme hete se en Leui. Thom veerden wart se swanger/ vnde tëlde eynen söne/vnde sprack: Nu wil yck dem HEREN dancken/darumme hete se en Juda/vnd hörde vp mit tëlende.

Simeon het eyn hörer

Leui hett eyn thodönt

Juda het ein bekenner edder dancksegger.

Dat XXX. Capittel.

DO Rahel sach/dat se Jacob nichtes tëlde/nydede se ëre süster/vnd sprack tho Jacob: Schaffe my ock kinder/wo nicht/ so sterue yck. Jacob öuerst warth seer törnich vp Rahel/ vñ sprack: Byn yck den jn Gades stëde/de dy weret dynes lyues frucht? Se öuerst sprack: Sü/ dar ys myn maget Bilha/ legge dy tho ër/dat se my vp mynen schöth tële/vnde yck doch dorch se gebuwet werde/vnde gaff em also Bilha ëre maget thor frouwen. A

Sülcke sünde vyndet me by den hilgen ock/ welcke en God tho gude holt/ wente he leuet se/ vnd se leuen ëre sün nicht/ alse de godlosen doen.

Vnde Jacob lëde syck by se. Also wart Bilha swanger/ vnde tëlde Jacob eynen söne. Do sprack Rahel: Godt hefft myne sake gerichtet/vnde mynen stemmen erhört/vnde my eynen söne gegeuen/darumme hete se en Dan. Noch eyn mal warth Bilha Rahels maget swanger/ vnde tëlde Jacob den andern söne. Do sprack Rahel: Godt hefft ydt gewendet mit my vnde myner süster/vnde yck neme de öuerhant/ vnde hete en Naphthali.

Dan hett eyn richter.

Naphtali het vorwesselt/ vmmegewendet/ vmmegekeret/wen me dat wedderspyl deyt/ Psal. xviij. mit den vorkerden vorkerstu dy.

Do nu Lea sach/ dat se vpgehöret hadde mit tëlende/ nam se ëre maget Silpa/ vnde gaff se Jacob thor frouwen. Also tëlde Silpa Lea maget/ Jacob eynen söne. Do sprack Lea: Rustich/vnde hete en Gad. Darna tëlde Silpa Lea maghet Jacob den andern söne. Do sprack Lea: Wol my/wente my werden salich prysen de döchter/vnde hete en Asser. B

Gad/ het rustich thom stryde

Asser hett salich.

Ruben ginck vth thor tydt der weiten arne/vnde vant alrunen vp dem velde/ vnde brachte se tho hus syner moder Lea. Do sprack Rahel tho Lea: Gyff my der alrunen eyn dëll dynes söns. Se antwerde: Heffstu nicht genoch/dat du my mynen man genamen hefffst/ vnde wult ock de alrunen mynes söns nemen? Rahel sprack: Wol an/ he schal desse nacht by dy slapen vor de alrunen dynes söns. Do nu Jacob des auendes vam velde quam/ ginck Lea henvth em entyegen/vnde sprack: By my schaltu liggen/ wente yck hebbe dy ghekofft vor de alrunen mynes söns. C

Vnde he slëp de nacht by ër. Vnde Godt erhörde Lea/ vnde se wart swangher vnde tëlde Jacob den vöfften söne/vnde sprack: Godt hefft my gelonet dat yck mynem manne myne maget gegeuen hebbe/vnde hete en Jsaschar. Noch eyn mal wart Lea swanger vnde tëlde Jacob den sösten söne vnde sprack: Godt hefft my wol beraden. Nu wert myn man wedder by my wanen/ wenthe yck hebbe em sös söns getëlt/ vnde hete en Sebulon. Darna tëlde se eyne dochter/de hete se Dina.

Jsaschar hett lon.

Sebulon het bywaninge.

Dina het eyne sake edder gerichte

God dachte öuerst an Rahel/vnd erhörde se/vnde makede se fruchtbar. Do wart se swanger/vnde tëlde eynen söne vnde sprack: Godt hefft myne smaheit van my genamen/vnde hete en Joseph/vnde sprack: Godt wolde my doch noch eynen andern söne dartho don. D

Josephs het thodon edder vort mër doen.

Do nu Rahel den Joseph getëlt hadde/sprack Jacob tho Laban: Lath my thën vnd reysen an mynen orth/ vnde jn myn landt/ gyff my myne frouwen vnde myne kinder/dar yck dy vmme gedënt hebbe/dat yck hen thë/ wente du west wat yck dy vor eynen dënst gedan hebbe. Laban sprack tho em: Kan yck nëne gnade vor dynen ogen vynden? Jck spöre dat my Godt gesegent hefft vmme dynent willen. Bestemme dat lön/dat yck dy geuen schal.

Laban bedreghet/ öuerst he wert des nicht ghebetert/ dem Jacob schadet ydt nicht. Vnrecht ryket nicht.

He öuerst sprack tho em: Du west/wo yck dy gedënt hebbe/vnde wat du vor vee hefffst vnder my/du haddest weynich ër yck hër quam/nu öuerst ysset vthgebredet jn de vëlheit/ vnde de HERE hefft dy gesegent vmme mynent willen. Vnd nu/wennër schal yck ock vor myn hus wat schaffen? He sprack öuerst: Wat schal yck dy den geuen? Jacob sprack: Du schalt my nichtes auerall geuen/ sünder so du my don wult/ dat yck segge/ so wil yck wedderumme weyden vnde höden dyne Schape. E

Jck wil hüte dorch alle dyne hërde ghan/ vnde schede du van en alle plackyge vnde bunte Schape/vnde alle swarte Schape manck den Lammern. Wat nu bunt vnde plackych manck den Zegen syn wert/dat schal myn lön syn/so wert my myne gerechticheit betügen hüte edder morgen/went kumpt to mynem lone vor dy/also/dat wat nicht plackych vnd bundt ys manck den ⁘ Zegen/vnde wat swart ys manck den Lammern/dat sy eyn deuerye by my.

⁘ Zegen

Du most hyr nicht erren/ dat Moses dat klene vee/nu zegen/ nu lammer/nu böcke het/ alse desser sprake art ys. Wente he wyl so vël seggen/ dat Jacob hebbe all dat wytte eynuarwede vee beholden/ vnde all dath bunte vnde swarte Laban ghedan/ wath nu bunthes vann dem

Do sprack Laban/ Sü dar/ydt sy alse du gesecht hefffst. Vnd sünderde des dages vth sprenkelde vnde bunte Böcke/ vnde alle plackyge vnde bunte Zegen/ wor men wath wyttes anne was/ vnde allent wat swart was manck den Lammern/ vnde dede ydt vnder de hende syner F

kinder/vnd

kinder/vnde makede rum dryer dachreyse wyth twisschen syck vnde Jacob. Also weydede Ja-
G cob de hërde Laban de dar auer weren.
Jacob öuerst nam stöcke van grönen wyden/haßelen vnde castanyen/ vnde schelde wytte
strypen daran/vnd lëde de stöcke/de he geschelt hadde/jn de drenckrönnen/vor de hërde/de dar
kamen mosten tho drinckende/dat se entfangen scholden/wen se tho drinckende quemen. Also
entfengen de hërde bauen den stöcken/vnde brachten spynkelde/ plackige vnde bunte. Do sche
dede Jacob de Lammer/wat nicht bundt/vnde allent wat swart was/ vnde dede se tho hope
manck de hërde Laban. Vnde makede syck eyn egen hërde/ de dede he nicht tho der hërde La-
bans. Wen öuerst de ramminge der frölinge hërde was/ lëde he de stöcke jn de rönnen vor de
ogen der hërde/dat se bauen den stöcken entfengen. Öuerst jn der spädtlinge ramminge/ lëde
he se nicht henin. Also worden de spatlinge des Laban/öuerst de frölynghe des Jacobs. Dar
wart de man auer de mate ryke van/dat he vële Schape/megede vnde knechte/ Kamele vnde
Esel hadde.

dem eynuarweden vee queme/dat scholde syn lon syn/ des wart Laban fro/ vnd hadde de natur vor syck/darumme dat van eynuarwedem nicht vël bunte/ natůrlyken kamen. Öuerst Jacob halp der natur mit der kunst/ dat de eynuarweden vele bunte drögen.

Dorch dyth geschichte ys bedůdet/ dat dorch dat Euangelion de selen van den gesette driuern vnd werckhilligen affgeföret werden/ darinne se bunt/ spynckelt vnd plackich/dat ys/ mit mannigerleye gauen des geistes getziret werden/ Roma. xij. vnd j. Corin. xij. Dath vnder dem gesette vnd wercken/ men de vndůchtigen bliuen/wente Laban hett/ wyt edder schinende/ vnd bedůdet/ der glyßner hupen jn den schonen wercken ock des Gödlyken gesettes.

Hyr süstu dat Jacob nicht allene kunst gebruket hefft/ sünder Godt hefft em ock sünderlick ghehulpen tho den Schapen etc.

Dat XXXI. Capittel.

A VNde de rëde der kinder Laban quemen vor en/ dat se spreken: Jacob hefft all vn-
ses vaders gudt tho syck gebracht/ vnde van vnses vaders gude hefft he solcken
rykedom tho wege gebracht. Vnde Jacob sach an dat angesychte Laban/vnde
sů/ydt was nicht yegen em/alse gystern vnde ergistern.
Vnde de HERE sprack tho em: Tehe wedder jn dyner veder landt/ vnd tho dyner frünt
schop/yck wyl mit dy syn. Do sende Jacob hen vnde leth Rahel vnde Lea ropen/ vppet veldt
by syne hërde/vnde sprack tho en: Jck së juwes vaders angesychte/ dat ydt nicht yegen my ys/
alse gystern vnde ërgystern. Öuerst de Godt mynes vaders ys mit my gewesen. Vnde gy we-
B ten/dat yck vth alle mynen krefften juwem vader gedënt hebbe.
Vnde he hefft my getůschet/vnde nu teyn mall myn lön vorwandelt. Öuerst Godt hefft
yd em nicht gestadet/dat he my schaden dede. Wen he sprack: De bunten schölen dyn lön syn/
so dröch de gantze hërde bunte. Wenn he öuerst sprack: De spynkelden schölen dyn lön syn/so
dröch de gantze hërde spynkelde. Also hefft Got de gůder juwes vaders em entwent/vnde my
gegeuen. Wente wen de tydt der ramminge quam/ höff yck myne ogen vp/ vnd sach jm dro-
me/vnde sehe/de Böcke sprüngen vp de spynkelden/plackygen/vnde bunten schape.
Vnde de Engel Gades sprack tho my jm drome: Jacob Vnd yck antwerde: Hyr byn yck.
He öuerst sprack: Heff vp dyne ogen vnde sů/ de Böcke springen vp de spynkelden/ plackighen
vnde bunten Schape/wente yck hebbe alle dat gesën wat dy Laban deyt. Jck byn de God tho
Beth El/dar du den stën gesaluet hefft/ vnde my darsůluest eyn gelöffte ghedan. Nu make dy
vp vnde tehe vth dessem lande/vnde tehe wedder jn dat landt dyner frůntschop.
Do antwerde Rahel vnde Lea/ vnde spreken tho em: Wy hebben doch nën deel noch er-
C ue mër jn vnses vaders huse/hefft he vns doch geholden alse de frömden/ wente he hefft vns
vorköfft/vnde vnse lön vorteret. Darumme hefft Godt vnsem vader entwent synen rykedom
tho vns vnde vnsen kindern. Allent wat dy Godt nu gesecht hefft/dat do.
Also makede syck Jacob vp/ vnde löth syne kinder vnde frouwen vp Kamele/ vnde vörde
wech all syn vee/vnde alle syne haue/de he tho Mesopotamia vorworuen hadde/ dat he que-
me tho Jsaac synem vader jm lande Canaan. Laban öuerst was geghan syne hërde tho be-
scherende. Vnde Rahel stall ëres vaders bylde. Also stall Jacob dem Laban tho Syrien dath
herte/dar mede dat he ydt em nicht sede/ dat he flöch. Also flöch he/vnde allent wat syn was/
makede syck vp/vnde voer auer dat water/ vnde rychtede syck na dem berge Gilead.
D Am drůdden dage wart ydt Laban gesecht/ dat Jacob flöghe. Vnde he nam syne bröder
tho syck/vnde yagede em na söuen dachreyse/vnd krech en vp dem berge Gilead. Öuerst God
quam tho Laban dem Syrer jm drome des nachtes/vnde sprack tho em: Hött dy/dat du mit
Jacob nicht anders rëdest wen wat gudes: Vnd Laban nalede syck tho Jacob. Jacob öuerst
hadde syne hůtten vpgeslagen vp dem berge. Vnde Laban mit synen brödern slöch syne hůt
ten ock vp/vp dem berge Gilead.
Do sprack Laban tho Jacob: Wat hefstu gedan/ dat du myn herte gestalen hefst/ vnde
hefst myne döchtere entfört/ gherade yfft se dorch dat swerdt gevangen weren: Worumme
hefstu dat vorhalen/dat du flögest/vnd hefst dy my entstalen/vnd hefst ydt my nicht gesecht/
dat yck dy hedde beleydet mit fröuden/mit syngende/mit bungen vnde harpen: vnd hefst my
nicht laten myne kinder vnde döchtere küssen: Du hefst dörlyken gedan/vnde yck hedde/Ga-
de loff/wol so vël macht/dat yck juw könde öuel don/öuerst juwes vaders Godt hefft gystern
to my gesecht: Hött dy/dat du mit Jacob nicht anders wen wat gudes rëdest. Vnd de wile du
den yo woldest tehen vnde begerdest so seer dynes vaders hus/ worumme hefstu my den my-
ne Göde gestalen:

stal dat herte
Dat herte stelen/ys vp Ebreysch geredet/ so vël/ alse wat doen hynder eynes andern wetent. Bedůdet öuerst/ dat de löuigen den rechten kern des worde Gades vaten/ des de werckhilligen nümmer en war werden.

Süu/ wo Godt sorget vor de synen.

Jacob antwerde vnd sprack tho Laban: Jck früchtede/du wordest dyne döchtere van my ryten/by weickerem du öuerst dyne Göde vynst/de sterue hyr vor vnsen brödern. Söke dat dy E
ne by my/ vnde nym ydt hen: He wuste öuerst nicht/ dat se Rahel gestalen hadde. Do gynck Laban jn de hütten Jacob/vnde Lea vnde der beyden megede/ vnde vant nichtes/vnd ginck vth der hütten Lea jn de hütten Rahel. Do nam Rahel de bylde/ vnd lede se vnder dat strou welse der Kamele/vñ settede syck dar vp. Laban öuerst betastede de gantzen hütten vnd vant nichtes. Do sprack se tho erem vader: Myn here törne nicht/ wente yck kan nicht yegen dy vp stān: wente ydt geyt my na der frouwen wyse. Also sochte he/vnde vant de bylde nicht.

Vnde Jacob wart törnich/vnde haderde syck mit Laban/ antwerde vnde sprack tho em: Wat hebbe jck myßgehandelt edder gesündiget/dat du so vp my vorhyttet byst: Du hefftst all myn hußgerade betastet/wat hefftstu dynes hußgerades gefūden: legge yd dar dål vor mynen vnde dynen brödern/ dat se twisschen vns beyden richten. Twintich yar byn yck by dy gewesen/dyne Schape vnde Zegen synt nicht vnfruchtbar gewesen/ de Weder dyner herde hebbe
yck nüwerle gegeten/wat de derte thoreten/brachte yck dy nicht/ yck moste ydt betalen/du vör- F
derst ydt van myner handt/ydt were my des dages edder des nachtes gestalen. Des dages vorsmachtede yck van hytte/vnde des nachtes van froste/vnde myn slāp weck van mynen ogen.

Also hebbe yck twintich yar jn dynem huse gedeent/ veerteyn vmme dyne döchtere/vnde sös vmme dyne herde/vnde hefftst my myn lön teyn mall vorwandelt/ wo de Godt mynes vaders/de Godt Abraham/vnde de früchte Jsaac/ vp myner syden nicht gewesen were/du heddest my leddich laten wech tehen. Öuerst Godt hefft myn elende vnde arbeyt anghesen/ vnde hefft dy gystern gestraffet.

früchte
Jacob nömet hyr Got Jsaacs früchte/ darumme dat Jsaac Got früchtern was/ vnde Gades dener.

Laban antwerde vnde sprack: De döchtere synt myne döchtere/vnde de kinder synt myne kinder/vnde de herde synt myne herde/ vnde allent wat du süst/ ys myn/wath kan yck mynen döchtern hüten/edder eren kindern don/de se getelt hebben: So kum nu/ vnde lath vns eynn vorbundt maken yck vnde du/dat eyn tüchnysse sy twisschen my vnde dy. Do nam Jacob eynen sten vnde richtede en vp tho eynem male/ vnde sprack tho synen brödern: Leset stene vp. Vnde se nemen de stene vnde makeden eynen hupen/vnd eten vp dem süluen hupen. Vnd Laban hete en Jegar Sahaduta. Jacob öuerst hete en Gilead.

Gilead
Gilead hett eyn tüghe hupe/ vnd bedüdet de schrifft/ dar vele tüchnisse van Gade hüpich jnne synt.

Do sprack Laban: De hupe sy hüte eyn tüge twisschen my vnde dy (dar van het me en
Gilead) vnde sy eyn warde/wente he sprack: De HERE se darin twisschen my vnd dy/wen G
wy van ander kamen/wo du myne döchtere beledigest/ edder ander frouwen dartho nympst/ Hyr ys nen minsche mit vns/sü öuerst/Godt ys de tüge twisschen my vnde dy. Vnde Laban sprack vörder tho Jacob: Sü/dat ys de hupe/ vnde dat ys dat mal /dat yck vpgerichtet hebbe twisschen my vnde dy/de süiue hupe sy eyn tüge/ vnde dat mal sy ock eyn tüge/ wo yck herauer vare tho dy/edder du herauer varest tho my auer dessen hupen vnde mall/tho beledygende/de Godt Abraham vnde de Godt Nahor/vnde de Godt erer veder/sy richter twisschen vns.

Vnde Jacob swör em by dem fruchten synes vaders Jsaac. Vnde Jacob offerde eyn offer vp dem berge/vnde lödt syne bröder dat brodt tho etende. Vnde do se gegeten hadden/bleuen se vp dem berge de nacht auer. Des morgens öuerst stundt Laban fro vp/ küssede syne kinder vnde döchtere/vnde segende se/vnde toch hen/vnde quam wedder an synen ort. Jacob öuerst toch synen wech/ vnde de Engele Gades beyegenden em. Vnde do he se sach/ sprack he: Jdt synt Gades heere/vnde hete de süluen stede/Mahanaim.

Mahanaim
Dat hett heerleger

Dat XXXII. Capittel.

Jacob reyset vp Gades wort/ darumme wedderfaret em so vele angestes/ vñ kumpt doch syn hen dorch/ als em Godt thogesecht hefft.

J
Acob öuerst schyckede baden vor syck hen/tho synem broder Esau jnt lant Seir/ A
des veldes Edom/vnde beuöl en/vnde sprack: Also segget mynem heren Esau/ dyn knecht Jacob leth dy seggen: Jck byn by Laban buten gewesen/vnde byn süßlange manck den frömden gewesen/vnde hebbe Rinder vnde Esel/Schape knechte vnde megede/vnd hebbe vthgesent dy mynem heren dat tho seggende/dat yck gnade vor dynen ogen vünde.

De baden quemen wedder tho Jacob/vnd spreken: Wy quemen tho dynem broder Esau/ B
vnde he thüt dy ock entyegen mith veerhundert man. Do früchtede syck Jacob seer/vnde em wart bange/vnde delde dat volck dat by em was/vnde de Schape/ vnde de Rynder/ vnde de Kamele jn twe heere/vnde sprack: So Esau kumpt vp dat eyne heer/ vnde sleyt ydt/ so werth dat öuerige entlopen.

Vörder sprack Jacob: Godt mynes vaders Abraham/Godt mynes vaders Jsaac/ HE-
RE de du tho my gesecht hefftst: Tehe wedder jn dyn landt/ vnde tho dyner früntschop/ yck C
wyl dy wol don. Jck byn tho ringhe aller barmherticheit vnde aller truwe/ de du an dynem knechte gedan hefftst (wente yck hadde nicht mer wen dessen staff/ do yck auer dessen Jordan ginck/vnde

ginck/vnde nu byn yck twe heere geworden. Redde my van der hant mynes broders/van der hant Esau/wente yck früchte my vor em/dat he nicht kame vnde sla my de moder mit den kindern. Du hefftst gesecht: Jck wyl dy wol don/vnde dyn sädt maken alse dat sandt am Meere/ dat me nicht tellen kan van vëlheit.

D Vnde he bleff de nacht dar/vnde nam van dem/dat he vorhanden hadde/ geschencke synem broder Esau/twehundert Zegen/ twintich Böcke/ twehundert Schape/twintich Wëder/vnde dörtich sögende Kamele mit ëren valen/ veertich Köye/ vnde teyn Ossen/ twyntich Eselynnen mit teyn valen/vnde dede se vnder de hende syner knechte/yo eyn heerde sünderlick/ vnde sprack tho en: Ghat vor my hen/ vnde latet rum twisschen eyner hërde na der anderen/ vnde böth dem ersten/vnde sprack.

Wen dy myn broder Esau beyegent/ vnde dy fraget: Wene hörstu tho/ vnde wor wultu hen/vnde wens ysset dat du vor dy drifftst: so schaltu seggen: Jdt höret dynem knechte Jacob tho/de sendet geschencke synem heren Esau/vnde thüt vns achter na. Also böth he ock dem an-

E dern/vnde dem drüdden/vnd allen de den hërden nagingen/vnde sprack: Alse yck juw gesecht hebbe/segget tho Esau/wen gy en bedrepen/ vnde segghet yo ock: Sü/ dyn knecht Jacob ys achter vns. Wente he dachte: Jck wyl en vorsönen mit dem geschencke/ dat vör my hër geyt/ dar na wyl yck en sën/vellichte wert he my annemen.

Also ginck dat geschencke vor em hër/ouerst he bleff desüluen nacht jm leger/ vnde stundt vp jn der nacht/vnde nam syne twe frouwen/vnde de twe megede/vnde syne eluen kinder/vnd toch an den vort Jabok/nam se vnde vörde se auer dat water/ dat ydt hen auer quam/wat he hadde/vnde bleff vp dissydt allene.

F Do ringede eyn man mit em beth dat de morgenrodt anbrack: Vnde do he sach/dat he en nicht auermochte/rörde he dat gelencke syner hufft an/vnde dat gelencke syner hufft warth auer dem ringende mit em vorwrenget/vnde he sprack: Lath my ghan/wente de morgenrodt bricket an. Ouerst he antwerde: Jck vorlate dy nicht/du segenst my den. He sprack: Wo hestu? He antwerde: Jacob. He sprack: Du schalt nicht mër Jacob heten/ sünder JsraEl. Wenthe du hefftst mit Gade vnde mit minschen gekempet/vnde hefftst bauen gelegen.

G Vnde Jacob fragede en/ vnde sprack: Segge my/wo hestu? He ouerst sprack: Worumme fragestu wo yck hete? Vnde he segende en darsüluest. Vnde Jacob hete de stede ✠ Pniel/wente yck hebbe Godt van angesychte gesën/ vnde myne seele ys genesen. Vnde alse he vor Pnuel vor auer quam/ginck em de Sünne vp/ vnde he hinckede an syner hufft. Dar hër eten de kinder van Jsrael nëne hoch adern vp dem gelencke der hufft/ wente vp den hütigen dach/ darumme dat de hoch ader an dem gelencke der hufft Jacob gerörct wart.

Jsrael
Jsrael kumpt van Sara/dat het kempen edder auerweldigen/dar hër ock Sar eyn Vorste edder here/ vnd Sara eyn Vorstinne edder frouwe hett/vnd Jsrael ein Vorste edder kemper Gades/dat ys/de de mit Gade ringet vnd auerwynt/ welker geschüt dorch den louen/de so vaste an Gades worde holt/ wente dat he Gades torn auerwynt/vnd Godt to egen erlanget thom gnedigen vader.

✠ Pniel
Pniel edder Pnuel het Gades angesychte edder erkentenisse/wente dorch den louen jm stryde des crützes/ leret me God recht erkennen vnd eruaren/ so hefft ydt denne nën noth mër/ so geyt de Sünne vp

Dat XXXIII. Capittel.

A Jacob höff syne ogen vp/vnd sach synen broder Esau kamende/mit veerhundert man/ vnde dëlde syne kinder/ tho Lea vnde tho Rahel/ vnde tho beyden megeden/vnde schyckede de megede mit ëren kindern vör an/ vnde Lea mith ëren kindern dar na/vnde Rahel mit Joseph thom lesten/ vnde he ginck vor en hër/vnd negede syck söuen mall vp de erde/beth dat he tho synem broder quam.

Esau ouerst lëp em entyegen/vnde nam en jn den arm/ vnde vël em vmme den halß/vnd

B küssede en vnde wënde/ vnde höff syne ogen vp/ vnde sach de frouwen mit den kindern/vnde sprack: Wol synt desse by dy? He antwerde: Jdt synt kinder/ de God dynem knechte beschëret hefft. Vnde de megede treden hertho mit ëren kindern/vnde nëgeden syck vor em. Lea trat ock hertho mit ëren kindern/vnde nëgeden syck vor em. Dar na trat Joseph vnde Rahel hertho/ vnde nëgeden syck ock vor em.

Vnd he sprack: Wat wultu mit alle dem heere/dem yck beyegent byn? He antwerde. Dat

C yck gnade vünde vor mynem heren. Esau sprack: Jck hebbe genoch/ myn broder/ beholt wat du hefftst. Jacob antwerde: Och nën/hebbe yck gnade gevunden vor dy/so nym myn geschencke van myner hant. Wente yck sach dyn angesychte/alse sege yck Gades angesychte/ vnd lath ydt dy wol beuallen van my. Nym den sëgen an/ den yck dy thogebracht hebbe/ wente Godt hefft ydt my beschërt/vnde yck hebbe all genoch. Also nödede he en/dat he ydt an nam.

Vnde he sprack: Lath vns vört thën vnde reysen/ yck wyl beneuen dy hër thën. He ouerst sprack tho em: Myn here/du erkennest/dat yck klëne kinder by my hebbe/ dartho Schape vnd Rinder/de noch junck synt/ wenn se eynen dach affgedreuen worden/ so worde my de gantze hërde steruen. Myn here gha vor synem knechte hen. Jck wyl sachte na driuen/darna alse dat vee vnde de kinder ghan können/beth dat yck kame tho mynem heren jn Seir.

D Esau sprack: So wyl yck doch by dy laten etlyke vam volcke/dat mit my ys. He antwerde: Wat ysset van nöden? lath my men gnade vor mynem heren vynden. Also toch Esau des da-

sachte
Mercke/ dat de rechtlöuigen/vnd de werckhilligen/ nicht können mit einander wandern wente de löuigen varen süuerlyken myt stillem

ges wedderumme synes weges na Seir. Vnde Jacob toch na Sucoth/vnd buwede syck eyn
hus/vnde makede synem vee hütten. Dar hēr het de stede Sucoth.

Dar na quam Jacob tho Salem tho der Stadt Sichem/de jm lande Canaan licht/nach dem he vth Mesopotamia gekamen was/vnde makede syn lēger vor der Stadt/ vnde köffte eyn stücke ackers van den kindern Hemor/ des vaders Sichem/ vor hundert grossen. Darsüluest richtede he syne hütten vp/vnde richtede darsüluest eyn altar tho/ vnde rēp an den namen des starcken Gades Jsrael.

lem geyste/ ouerst de werckhilligen varen starck mith vormetenheit ērer wercke jn Gades gesetten.

Eyn yewelick ware de synen. Ock wert jn dessem Capittel beschreuē dat gerichte Gades wedder de horerye.

de döchter des lan. Wat me buten Gades worde/by der vornufft vnd minschlyker wyßheit socht/ dat vordernet gewißlyken den geyst vnd louen/ darumme schal nēne thosettinge minschliker lere vnd wercke/ tho Gades worde gedan werden.

Dat XXXIIII. Capittel.

Dina ouerst Lea dochter/ de se Jacob getēlt hadde/ ginck henvth/ ✕ de döchter A
des landes tho sēnde. Do de Sichem Hemors söne des Heuiters/de des landes
eyn here was/sach/nam he se/vnde beslēp se/vnde schende se/vnde syn herte han
gede an ēr/ vnde hadde de derne lēff/ vnde rēdede früntlyken mit ēr/ vnde sprack
tho synem vader Hemor: Nym my de derne thor frouwen.

Vnde Jacob ervör/dat syn dochter Dina geschendet was/vnde syne söns weren mit dem vee vp dem velde/ vnde Jacob swēch beth dat se quemen. Do ginck Hemor Sichems vader henvth tho Jacob mit em tho rēdende. Vnder des quemen de söns Jacob vam velde/ vnde do se ydt hörden/ vordroth ydt den mennen/ vnde worden seer törnich/ dat he eyne dorheit jn Jsrael beghan/vnde Jacobs dochter beslapen hadde: Wente so plecht me nicht tho dönde.

Do rēdede Hemor mit en/vnde sprack: Mynes söns Sichems herte hefft eyn vorlangent B
na juwer dochter/ leuer geuet se em thor frouwen/ befründet juw mit vns/ gheuet vns juwe döchtere/vnde nemet gy vnse döchtere/vnde wanet by vns/dat landt schal juw apen syn/wanet vnde weruet vnde arbeydet darinne. Vnde Sichem sprack tho ērem vader vnde brodern: Latet my gnade by juw vynden/wat gy my seggen/dat wyl yck geuen/esschet men flucks van my den brudtschat vnde geschencke/ yck wylt juw geuen/alse gy ydt esschen/ geuet my men de derne thor frouwen.

Do antwerden Jacobs söns Sichem vnde synem vader Hemor/ vnde rēdeden bedrechlyken/darumme dat ēr süster Dina geschendet was/ vnde spreken tho en: Wy können dat nicht don/dat wy vnse süster eynem vnbesneden manne geuen/ Wente dat were vns eyne schande. Doch denne wille wy juw tho wyllen syn/ so gy vns gelyck werden/ vnde allent wat menlick manck juw ys/besneden werde/denne wille wy vnse döchtere juw geuen/vnde juwe döchtere vns nemen/vnde by juw wanen/vnde eyn volck syn. Wo gy ouerst vns nicht hören/juw thobesnidende/so wille wy vnse dochter nemen vnde dar van thēn.

De rēde beuel Hemor vnde synem söne wol/ vnde de jüngelinck vortoch ydt nicht solckes C
to dönde/wente he hadde lust to der dochter Jacob/vñ he was herlick geholdē bauen allen jn synes vaders huse. Do quemen se nu/Hemor vnde syn söne Sichem vnder der Stadt dör/vñ rēdeden mit den börgern der Stadt/vnde spreken. Desse lüde synt frēdesam by vns/vnd wyllen jm lande wanen vnde weruen/so ys nu dat landt wyth vmme vangen/ wy willen vns ēre döchtere nemen/vnde en vnse döchtere geuen. Ouerst denne wyllen se vns tho willen syn/dat se by vns wanen/vnde eyn volck mit vns werden/wo wy allent wat menlick manck vns ys besnyden/gelyck alse se besneden synt/ēr vee vnde güder/vnd allent wat se hebben wert vnse syn/ so wy en men tho willen werden/dat se by vns wanen.

Vnde se hörden dem Hemor vnde Sichem synem söne/ alle de tho syner Stadt döre vth
vnde jn gingen/vnd besneden allent wat menlick was/dat tho syner Stadt vth vnd jn ginck. D
Vnde am drüdden dage/do ydt ēn smertede/nemen de twe söns Jacob/ Simeon vnde Leui/ der Dina bröder/eyn ytlick syn swerdt/ vnde gingen jn de Stadt könlyken/ vnde erwörgeden allent wat menlick was/vnde erwörgeden ock Hemor vnde synen söne Sichem/mit der scharpe des swerdes/vnde nemen ēre süster Dina vth dem huse Sichem/vnde gingen dar van.

Do quemen de söns Jacob auer de erslagen/vnde plünderden de Stadt/darumme dath se ēre süster hadden geschendet/vnde nemen ēre Schape/ Rinder/Esel/ vnd wat jn der Stad vnde vp dem velde was/vnde alle ēre haue/alle kinder vnde frouwen nemen se gevangen/vnd plünderden all wat jn den hüsen was.

Vnde Jacob sprack tho Simeon vnde Leui. Gy hebbet ydt so angerichtet/ dat yck stincke vor den jnwanern desses landes/ den Cananitern vnde Pherisitern/ vnde yck byn eyn ringhe hupe/wenn se syck nu vorsammelen auer my/ so werden se my slan/ also werde yck vordelget mit mynem huse. Se antwerden ouerst/Scholden se denne mit vnser süster/alse mit eyner horen handeln:

Dat XXXV. Capittel.

Vnde Godt

A VNde God sprack tho Jacob: Make dy vp/vnde tehe na BethEl/vnde wane darsüluest/vnd make darsüluest eyn Altar dem Gade de dy erschen̄/do du flögest vor dynem broder Esau. Do sprack Jacob tho synem huse/ vnde tho allen de mit em weren. Döth van juw de frömden göde/ de manck juw synth/ vnde reyniget juw/ vnde vorwandelt juwe kleder/ vnde latet vns vppe syn/ vnde na BethEl then̄/ dat yck darsüluest eyn Altar make dem Gade de my erhört hefft/ thor tydt myner dröffnisse/vnde ys mit my gewesen vp dem wege den yck getagen byn.

Do geuen se em alle frömde göde/de vnder eren henden weren/ vnde ere oren ringe/ vnde he begroff se vnder eyne Eken de by Sichem stundt/vnde toch vth. Vnde eyn fruchte Gades quam auer de Stede de vmmeher legen/dat se den söns Jacob nicht na yageden. Also quam Jacob tho Lus jm lande Canaan/ de dar BethEl het/ myt alle dem volcke dat mit em was/ vnde buwede darsüluest eyn Altar/ vnde hete de stede BethEl/darumme dat em darsüluest Godt apenbart was/do he flöch vor synem broder. Merck Gades bescherminge jn so trefflikẽn nöden.

B Do starff Debora der Rebeka amme/vnd wart begrauen vnder BethEl vnder der Eken/ vnde wart genömet de klage Eke. Debora steruet.

Vnde Godt erschen̄ Jacob noch eyn mall/ dar na alse he vth Mesopotamia ghekamen was/vnde segende en/ vnde sprack tho em: Du hest Jacob/ ouerst du schalt nicht mer Jacob heten/sünder Jsrael schaltu heten. Vnde also hete me en Jsrael.

Vnde Godt sprack tho em: Jck byn de almechtige Godt/ sy fruchtbar vnde vormere dy/ völcker vnde völcker hupen schölen van dy kamen/ vnde Köninge schölen vth dynen lenden kamen/ vnde dat landt dat yck Abraham vnde Jsaac gegeuen hebbe/ wil yck dy geuen/vnde wylt dynem sade geuen. Also vör Godt vp van em/ van dem orde/dar he mit em geredet had de. Jacob ouerst richtede eyn stenen mall vp/ an dem orde dar he mit em geredet hadde/vnde göth dranckoffer dar vp/ vnde begöth en mit ölye. Vnde Jacob hete den orth/ dar Godt mit em geredet hadde/BethEl. dranckoffer Dat was wyn/ alse dat jn den volgenden böken genochsam gesen wert.

Vnde he toch van BethEl/ vnde do he noch eyn velt weges was van Ephrath/do telde Rahel/vnd ydt quam se harde an auer der geborth. Do ydt er ouerst so sür wart jn der geborth/ C sprack de Bademöme to er: Früchte dy nicht/wente dessen söne werstu ock hebbē. Do er ouerst de seele vthginck/dat se sterue moste/hete se en BenOni/ouerst syn vader hete en BenJamin. BenOni hett myner smerte söne. BenJamin hett der rechtern hant söne.

Also starff Rahel/vnd wart begrauen an dem wege na Ephrath/de nu het BethLehem. Vnde Jacob richtede eyn mall vp bauen erem graue/ dat sülue ys dat graffmall Rahel beth vp dessen dach. Vnde Jsrael toch vth vnde richtede eyne hütte vp/ yensydt den torne Eder. Ephrath BethLehem

Vnde ydt begaff syck/do Jsrael jn dem lande wände/ ginck Ruben hen/vnde slep by Bilha synes vaders byfrouwen. Vnde dat quam vor Jsrael. Jacob ouerst hadde twölff söns. De D söns Lea weren desse: Ruben de erstgebarn söne Jacob/Simeon/Leui/Juda/Jsaschar/vnde Sebulon. De söns Rahel weren/ Joseph vnde BenJamin. De söns Bilha Rahels maget/Dan vnde Naphthali. De söns Silpa Lea maget/ Gad vnde Asser. Dat synth de söns Jacob/de em gebaren synt jn Mesopotamia. Jacobs kinder. Ruben wert gestraffet hyr na jm xlix.ca.

Vnd he quam tho synem vader Jsaac/tho Mamre jn de höuet Stadt/dede het Hebron/ dar Abraham vnde Jsaac frömdelinge jnne gewesen synt. Vnde Jsaac wart hundert vnde achtentich yar olt/vnde wart kranck vnde starff/vnde wart vorsammelt tho synem volcke/olt/ vnde des leuendes satt/vnde syne söns Esau vnde Jacob begröuen en. Jsaac steruet.

Dat XXXVI. Capittel.

A DYth ys dat geslechte Esau dede hett Edom. Esau nam frouwen van den döchtern Canaan. Ada de dochter Elon des Hethiters/vnde Ahalibama de dochter Ana/ dat kindes kindt Zibeons des Heuiters/ vnde Basmath/ Jsmaels dochter/ Nabaioths süster. Vnde Ada telde dem Esau Eliphas. Ouerst Basmath telde Reguel. Ahalibama/telde Jeus/ Jaelam vnde Korah. Dat synth Esaus kinder/ de em gebaren synt jm lande Canaan. Dat geslechte Esau.

Vnde Esau nam syne frouwen/söns vnde döchtere/vnde alle seelen synes huses/syne haue/vnde all dat vee mit allen güdern/de he jm lande Canaan vorworuen hadde/ vnde toch jn eyn landt van synem broder Jacob: wente ere haue was tho groth/dat se nicht könden by eyn ander wanen/vnde dat landt dar se frömdelinge jnne weren/ könde se nicht vordregen vann groter velheit erer güder. Also wände Esau vp dem geberchte Seir/ vnd Esau ys de Edom. Esau tho Seir he ys de Edom.

B Dyt ys dat geslechte Esau/van dem de Edomiter herkamen vp dem geberchte Seir. Vnde so heten de kinder Esau. Eliphas de söne Ada Esaus frouwen. Reguel de söne Basmath Esaus frouwen. Eliphas söns ouerst weren desse. Theman/Omar/Zepho/ Gaetham vnd Kenas. Vnde Thimna was eyn byfrouwe Eliphas/ Esaus söns/ de telde Amalek. Dat syn

de kinder van Ada Esaus frouwen. De kinder öuerst Reguel synth desse/ Nahath/ Serah/
Samma/ Misa. Dat synt de kinder van Basmath Esaus frouwen. De kinder öuerst vann
Ahalibama Esaus frouwen/der dochter des Ana/ dat kindes kindt Zebeons/ synt desse/de se
dem Esau tëlde/ Jeus/ Jaelam vnde Korah.
Dat synt de Vörsten manck den kindern Esau. De kinder Eliphas des ersten söns Esau E
weren desse. De Vorste Theman/ de Vorste Omar/ de Vorste Zepho/de Vorste Kenas/ de
Vorste Korath/de Vorste Gaetham/ de Vorste Amalek. Dat synth de Vorsten van Eliphas
jm lande Edom/vnde synt kinder van der Ada.
Vnd dat synt de kinder Reguel Esaus söne/de Vorste Nahath/de Vorste Serah/de Vor
ste Samma/de Vorste Misa. Dat synt de Vorsten van Reguel jm lande der Edomiter/vnd
synt de kinder van Basmath/Esaus frouwen.
Dat synt de kinder Ahalibama Esaus frouwen/ de Vorste Jeus/ de Vorste Jaelam/de
Vorste Korah. Dat synt de Vorsten van Ahalibama/ der dochter des Ana Esaus frouwen.
Dat synt Esaus kinder/vnde ëre Vorsten. He ys de Edom.
De kinder öuerst van Seir des Horiter/ de jm lande wånde/ synt desse. Lothan/ Sobal/
Zibeon/Ana/Dison/Ezer/vnd Disan. Dat synt de Vorsten der Horiten/alle kinder des Seir
jm lande Jdumea. Öuerst des Lothans kinder weren desse/ Hori vnde Heman/ vnde Lo-
thans süster hete Thimna.
De kinder van Sobal weren desse. Alwan/ Manahath/ Ebal/ Sepho vnde Onam. De
kinder van Zibeon weren/ Aia/ vnde Ana. Dat ys de Ana/de jn der wöstenye mulperde vant/
do he synes vaders Zibeon Esels hodde. De kinder öuerst Ana weren: Dison vnde Ahaliba-
ma/dat ys de dochter Ana.
De kinder Dison weren: Hemdan/ Esban/ Jethran vnde Charan. De kinder Ezer we-
ren: Bilhan/ Seawan/ vnde Akan. De kinder Disan weren: Vz vnde Aran.
Dyt synt de Vorsten der Horiten: De Vorste Lothan/de Vorste Sobal/de Vorste Zibeon/de
Vorste Ana/de Vorste Dison/de Vorste Ezer/de Vorste Disan. Dat synt de Vorsten der Hor
iten de regert hebben jm lande Seir.
De Köninge öuerst/ de jm lande Jdumea regert hebben/ ër de kinder Jsrael Köninghe D
hadden/ synt desse. Bela was Köninck jn Jdumea/ eyn söne Beor/ vnde syn Stadt hete Din-
haba. Vnde do Bela starff/ wart Köninck jn syne stede Jobab/ eyn söne Serah van Bazra.
Do Jobab starff/ warth jn syne stede Köninck Husam vth der Themaniter lande. Do Hu-
sam starff/ wart Köninck jn syne stede Hadad eyn söne Bedad/ de de Madianiter slöch vpp
der Moabiter velde/ vnde syne Stadt hete Awith. Do Hadad starff/ warth jn syne stede Kö-
ninck Samla van Masrek. Do Samla starff/ wart jn syne stede Köninck Saul van Reho-
both am water. Do Saul starff/ wart jn syne stede Baal Hanan eyn söne Achbor. Do Baal
Hanan Achbors söne starff/ wart jn syne stede Köninck Hadad/ vnde syne Stadt hete Pagu/
vnde syne frouwe hete Mehetabeel/ eyn dochter Matred/ vnde dochter Mesahab.
Also heten de Vorsten van Esau/ jn ëren geslechten/ örden vnd namen. De Vorste Thim
na/ de Vorste Alwa/ de Vorste Jetheth/ de Vorste Ahalibama/ de Vorste Ela/ de Vorste Pi-
non/ de Vorste Knas/ de Vorste Theman/ de Vorste Mibzar/ de Vorste Magiel/ de Vorste
Jram. Dat synt de Vorsten jn Jdumea/ alse se gewant hebben jm lande ërer besyttinge. Vn-
de Esau ys de vader der Jdomiter.

Hyr na blifft Moses jn alle synen bökern slychtes vp Jacobs geslechte/ dar vth Christus gekamen ys.

De bunte rock Josephs was van mannigerleye varwen vadem geweuet/ vnd bedüdet de mannigerley gnade vnde gaue des eyngen geystes an Christo vnd synen Christen.

Joseph bedüdet Christum/ welckes Euangelion de werckhillgē holden vor eynen lutteren dröm/ darumme willen se en tho nichte maken/ öuerst Godt maket en tom herē etc. De Christen hebben dat süluige gelücke.

Dat XXXVII. Capittel.

JAcob öuerst wånde jm lande/ dar syn vader eyn frömdelinck jnne was/ nömlick A
jm lande Canaan. Vnde dat synth de geborde Jacob. Joseph was söuenteyn
yar olt/ do he eyn hërde des vees wart mit synen brödern/ vnde de junge was by
den kindern Bilha vnde Silpa synes vaders frouwen/ vnde brachte vor ëren va-
der/ wenn dar eyn boss geschrey wedder se was. Jsrael öuerst hadde Joseph leuer wen alle sy-
ne kinder/ darumme dat he en jm older getëlt hadde/ vnde makede em eynen bunten rock
Do nu syne bröder segen/ dat en ër vader leuer hadde wen alle syne bröder/ weren se em
vyent/ vnde könden em nën früntlick wort tho spreken. Dar tho hadde Joseph eyn mall einen B
dröm/ vnde sede synen brödern dar van. Do worden se em noch vyender/ wente he sprack: Le-
uer höret wath my doch gedrömet hefft. My düchte wy bünden garuen vp dem velde/ vnde
myn garue richtede syck vp vnde stundt/ vnde juwe garuen vmmehër nëgeden syck yegen my-
ner garue. Do spreken syne bröder tho em: Scholdestu vnse Köninck werden/ vnde auer vns
herschen? Vnde worden em noch vyender vmme synes dromes/ vnde syner rëde willen.
Vnde he hadde noch einen andern dröm/ den vortelde he synen brödern vnd sprack: Seth
yck hebbe noch eynen dröm gehat: My düchte/ de Sünne vnde de Mån vnde eluen Sterne/
negeden

negeden syck vor my. Unde do dat synem vader vnde synen brödern gesecht wart/ straffede en syn vader/vnde sprack tho em: Wat ys dat vor eyn dröm/de dy gedrömet hefft? schal yck vnd dyn moder vnde dyne bröder kamen/ vnde vor dy vp de erde vallen? Unde syne bröder nydeden en. Ouerst syn vader behelt desse wort.

C Do nu syne bröder hen gingen to weydende dat vee ëres vaders jn Sichem/sprack Jsrael tho Joseph: Höden dyne bröder nicht dat vee jn Sichem? Kum yck wil dy tho en senden. He sprack öuerst: Hyr byn yck. Unde he sprack: Gha hen vnde sü/ yfft ydt wol thosta vmme dyne bröder/vnde vmme dat vee/ vnde segge my wedder wo ydt dat vmme ys. Unde he sende en vth dem dale Hebron/dat he na Sichem ginge.

Do vant en eyn man/ dat he byster ginck vp dem velde/ de fragede en vnde sprack: Wene

D sochstu? He antwerde. Jck söke myne bröder/leuer segge yd my/wor se höden. De man sprack: Se synt van dar getagen/wente yck hörde/ dat se sëden: Latet vns na Dothan gan. Do volgede Joseph synen brödern na/vnde vant se tho Dothan.

Math. xxi. Alse se en nu segen van verne/eer he harde by se quam/ slögen se eynen radt an/dat se en döden/vnde spreken vndereynander: Sëth/ de drömer kumpt darhër/ so kamet nu/vnde latet vns en erwörgen/vnde jn eyne kulen werpen/vnde seggen: Eyn böse dërte hebbe ën gefrëten/ so wert me sën/ wat syne dröme synt.

Do dat Ruben hörde/ wolde he en vth ëren henden redden vnde sprack: Latet vns nëne seele slän. Und vörder sprack Ruben tho en: Latet vns nën bloth vorgeten/ sünder lateth vns en jn de kulen werpen/ de jn der wöstenye ys/ vnde de handt nicht an en leggen. He wolde en öuerst vth ërer handt redden/dat he en dem vader wedder brochte.

E Alse nu Joseph tho synen brödern quam/ tögen se em synen rock mith dem bunten rocke vth/den he anne hadde/ vnd nemen en vnd wörpen en jn eyne kulen/ öuerst de sülue kule was leddich vnde nën water darinne/ vnde setteden syck nedder tho etende. Underdes höuen se ëre ogen vp/ vnde segen eynen hupen Jsmaheliter kamende van Gilead/ mit ëren Kamelen/de drögen krüder/balsem vnde myrre/vnde tögen henaff jn Egypten.

Do sprack Juda tho synen brödern: Wat helpet ydt vns/dat wy vnsen broder erwörgen/ vnde syn bloth vorbergen? Kamet latet vns en den Jsmaeliten vorköpen/ dat syck vnse hende

F nicht an en vorgrypen/ wente he ys vnse broder/ vnse flesch vnde bloth. Unde se hörden em. Unde do de Midianiter/de köplüde/dar vorauer reyseden/ tögen se en hër vth vth der kulen/ vnde vorköfften en den Jsmaeliten/vor twintich süluerlinge/de brachten en jn Egypten.

Alse nu Ruben wedder thor kulen quam/vnd vant Joseph dar nicht jnne/thorëth he syn klëdt/vnde quam wedder tho synen brödern/vnde sprack: De junge ys nicht dar/wor schal yck nu hen? Do nemen se Josphs rock/vnde slachteden einen Zegenbock/vnde stëken den rock jnt bloth/ vnde schickeden den bunten rock hen/ vnde leten en ërem vader bringen vnde segghen. Dessen hebbe wy gevunden/sü/yfft ydt dynes söns rock sy/edder nicht.

G He kende en öuerst/vnde sprack: Jdt ys mynes söns rock. Eyn böse dërte hefft en gefreten. Eyn rytende dërte hefft Joseph thoreten. Unde Jacob thorëth syne kleder/vnd lede eynen sack vmme syne lenden/ vnde dröch lëdt vmme synen söne langhe tydt. Unde alle syne söns vnde döchtere treden tho em/dat se en tröstëden: Auerst he wolde syck nicht trösten laten vnd sprack: Jck werde mit lede hen vnder varen jn de helle/to mynem söne. Und syn vader bewenede en. syn vader Dat was Jsaac.

Ouerst de Midianiter vorköfften en jn Egypten dem Potiphar des Pharao hauemester.

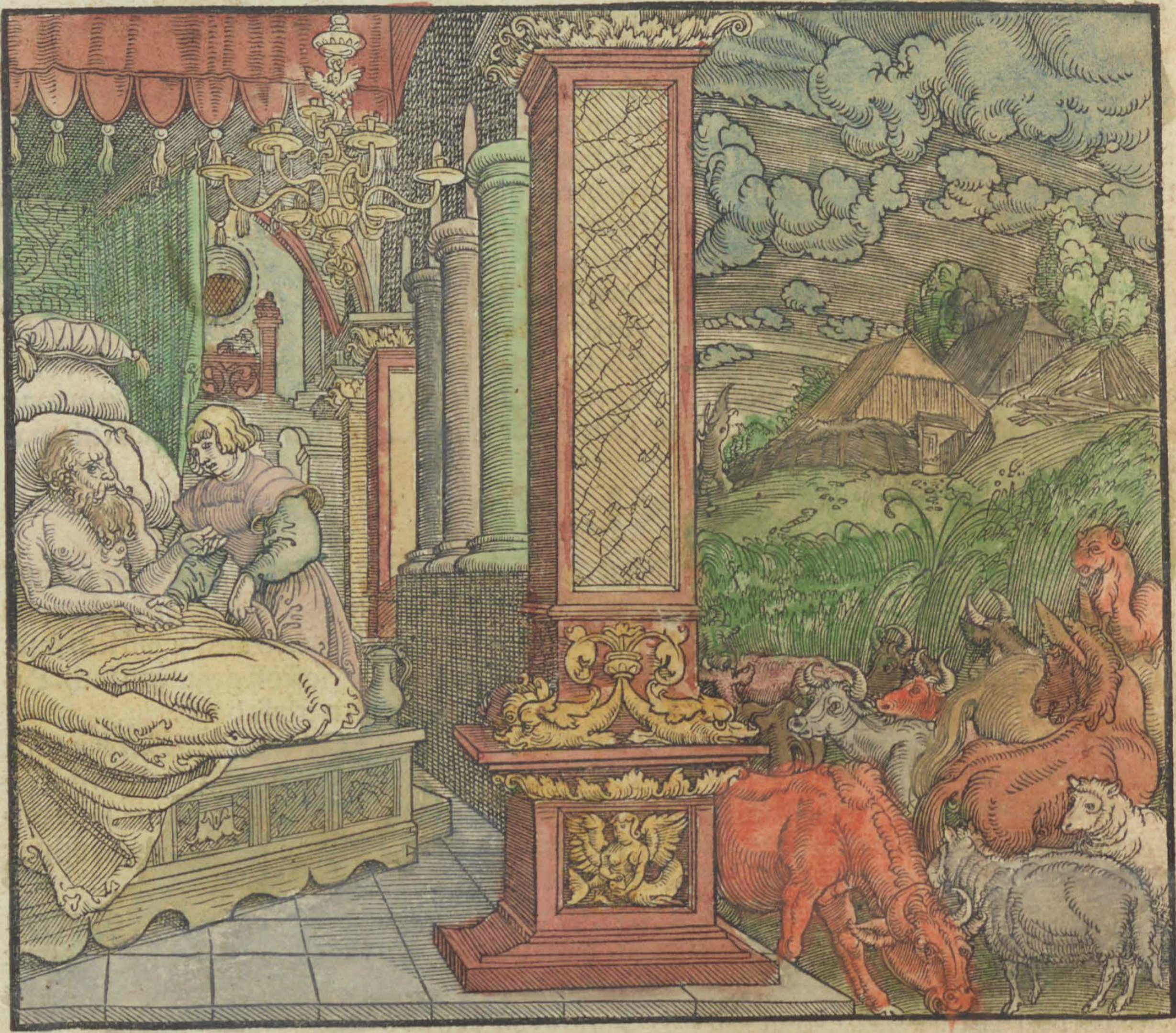
Dat XXXVIII. Capittel.

A IDt begaff syck vmme de süluen tydt/ dat Juda henaff toch van synen brödern/ vnde gaff syck tho eynem manne tho Odollam/ de hete Hira. Unde Juda sach darsüluest eynes Cananiters mans dochter/de hete Sua/vnde nam se. Und do he se beslëp/wart se swanger vnde tëlde eynen söne/den hete he/Er. Und se wart echter swanger/vnde tëlde eynen söne/den hete se Onan. Se vör vört/ vnde tëlde eynen söne/ den hete se/Sela. Unde he was tho Chesib do se en tëlde. De lynee Christi van Jacob dorch Judam. Math. j.

Unde Juda ghaff synem ersten söne/ Er/ eyne frouwe/ de hete Thamar. Ouerst he was

B böse vor dem HEREN/darumme dödede en de HERE. Do sprack Juda tho synem söne Onan: Legge dy tho dynes broders frouwen/ vnde befründe dy mit ër/dat du dynem broder sädt erweckest. Ouerst do Onan wuste/dat dat sädt nicht syn egen syn scholde/wen he syck tho synes broders frouwe lede/ leth he ydt vp de erde vallen/ vnde vordarff ydt/ vp dath he synem broder nën sädt geue. Do beuel ydt dem HEREN öuel dat he dede/ vnde dödede en ock. Thamar

Do sprack Juda tho synes söns frowen Thamar: Blyff eyne wedewe jn dynes vaders huse/beth dat myn söne Sela grot wert/ wente he dachte/ vellichte möchte he ock steruen alse syne bröder. Also ginck Thamar hen/ vnde bleff jn ëres vaders huse. Do nu vële dage vorlopen weren Merck gruwelyke straffe wedder de vnnatürlyke sünde.



uet/vnde schyckede vth/ vnde leth esschen alle warsegger jnn Egypten/vnde allewysen/ vnde
vortelde en syne dröme. Ouerst dar was nemant de se Pharao důden könde.
Do redede de öuerste schencke mit Pharao vnde sprack: Jck dencke hůte an myne sůnde/ B
do Pharao törnich wart auer syne knechte/vnde my mit dem öuersten becker jn de gefenckenis
se lëde jn des Hauemesters huß. Do drömede vns beyden jn eyner nacht/ eynem ytlyken syn
dröm/ des bedůdinge en belangede. Dar was by vns eyn Ebreysch jůngelinck/ des haueme-
sters knecht/ dem vortelde wy ydt/ vnde he důdede vns vnse dröme/ eynem ytlyken na synem
drome. Vnde alse he vns důdede/so ysset geghan. Wente yck byn wedder an myn ampt geset
tet/vnde yenne ys gehenget.
Do sende Pharao hen/vnde leth Joseph ropen/vnde leten en vth der gefenckenisse. Vnde
he leth syck bescheren/vnd vorwandelde syne kleder/vnd quam henin tho Pharao. Do sprack
Pharao tho em: My hefft eyn dröm gedrömet/ vnde dar ys nemanth de en důde/ yck hebbe
öuerst gehört van dy seggen/ wen du eynen dröm hörest/ dat du en důdest. Joseph antwerde
Pharao vnde sprack: Godt wert Pharao gelůcke seggen laten/ock wol ane my.
Pharao sede tho Joseph: My drömede/ yck stůnde am öuer by dem water/ vnde sach vth C
dem water stygende söuen Rynder/vett van lyue vnde fyn/ vnde gyngen jn der weyde vp der
wysch. Vnde na en/sach yck ander söuen Rynder hervth stygende/důnne vnde seer vngestalt/
mager van lyue. Jck hebbe jn dem gantzen Egypten lande solcke vngestalde nicht gesën. Vnd
de söuen magern vnde vngestalden Rynder freten de söuen ersten vetten Rynder vp. Vnde
do se de henin gefreten hadden/ merckede me nicht an en/ dat se de gefreten hadden/ vnde we-
ren vngestalt gelyck alse vorhen. Do wakede yck vp.
Vnde sach noch eyn mal jn mynem drome/ söuen aren vp eynem halme wassende vull
vnd gudt. Dar na gyngen vp söuen dörre aren/důnne vñ vorsenget/vnd de söuen důnne aren
vorslůngen de söuen gude aren. Vnde yck hebbet mynen warseggern gesecht/öuerst se seggen
my dar nichtes van
Joseph antwerde Pharao: Beyde dröme Pharao/ synt eynerley. Godt vorkůndiget Pha
rao wat he deyt. De söuen guden Rynder/synt söuen yar/vnde de söuen guden aren/synt ock D
de söuen yar. Jdt ys eynerley dröm. De söuen magern Rynder vnde vngestalt/de na yennen
vpgestegen synt/dat synth söuen yar. Vnde söuen mager aren vnde vorsengede/dat werden
syn söuen yår důre tydt, Dat ys nu dat yck gesecht hebbe tho Pharao/ dat God Pharao kunt
maket/wat he deyt.

Sů/söuen

Sů/ söuen yar werden kamen mit groter vůlle jn dem gantzen Egypten lande/ vnde na den sůluen werden söuen yar důre tydt kamen/ dat me vorgeten wert alle solcker auerflödicheit jn Egypten lande/ vnde de důre tydt wert dat landt vorteren/ dat me nichtes weten wert van der auerflödicheit jm lande/ vor der důren tydt de herna kumpt: wente se wert seer swar syn. Dat öuerst Pharao thom andern mall gedrömet hefft/ bedůdet/ dat solck dinck van Gade togerichtet wert/ vnde Godt dat sůlue balde doen wert.

De Prophetie der důren tydt jn Egypten/ dar dorch Joseph erhauen wart.

Nu see Pharao na eynem vorstendigen vnde wysen manne/ den he auer Egypten landt sette/ vnde beschaffe/ dath he amptlůde vorordene jm lande/ vnde nëme den vöfften deel jn Egypten lande/ jn den söuen ryken yaren/ vnde vorsammele alle spyse der guden yare de dar
E kamen werden/ dat se korn byleggen vnder Pharao ghewalt/ thor nëringe jn den steden/ vnde vorwarent/ vp dat me spyse geordent vynde dem lande jn den söuen důren yaren/ de auer Egypten landt kamen werden: dat dat landt nicht van hunger vorderue.

Eyn klöck rädt/ ydt were gudt dat me jn allen steden so dede/ wen ydt wol veyl ys.

De rëde beuyl Pharao vnde alle synen knechten wol. Vnd Pharao sprack tho synen knechten: Wo könne wy eynen solcken man vynden/ jn dem de geyst Gades sy: Vnd sprack tho Joseph: Dewyle dy Godt solckes alle hefft kundt gedan/ so ys nemant so vorstendich vnde wyß alse du. Du schalt auer myn huß syn/ vnde na dynem worde schal syck alle myn volck nëren/ allene des Köninckl ykenstöls wyl yck mër syn alse du. Vnde sprack: Sů/ yck hebbe dy auer dat gantze Egypten landt ghesettet. Vnde toch synen rynck van syner hant/ vnde gaff en Joseph an syne hant/ vnde kledede en mit witter syden/ vnde hengede em eyne gůlden këden an synen hals/ vnde leth en vp dem andern wagen varen/ vnde leth vor em vthropen/ dat me de kne vor em bögen scholde/ alse den he gesettet hadde auer dat gantze Egypten landt.

F Vnde Pharao sprack tho Joseph: Jck byn Pharao/ ane dynen willen schal nemandt syne hant edder synen vöt rögen jn dem gantzen Egypten lande. Vnd nömede en Zaphnath Paenea/ vnde gaff em eyne frouwen Asnath/ de dochter Potipher/ des presters tho On. Also toch Joseph vth/ dat landt Egypten tho besënde. Vnde he was döttich yar olt do he vor Pharao stundt. Vnde voer vth van Pharao/ vnde toch dorch dat gantze Egypten landt.

Zaphnath paenea Js Egyptesch geredet vnde noch vnbewust wat ydt sy/ ane dat ydt hett/ so vël alse me spören kan/ alse me vp důdesch spricht/ De hemelyke negeste radt.

Vnde dat landt dede also de söuen ryken yare: vnde sammelden alle spyse der söuen yar/ de jm lande Egypten weren/ vnde deden se jn de stede. Wat dar vor spyse vp dem velde eyner ytlyken Stadt vmmehër wuß/ dat deden se henin. Also göth Joseph dat korne by/ auer de mate vël/ alse sandt am Meere/ also dat he vphörde tho tellende/ wente me kondes nicht mër tellen.

Vnde Joseph worden twe söns gebaren ër den de důre tydt quam/ de em tëlde Asnath Po
G tiphers des presters tho On dochter. Vnde hete den ersten Manasse. Wente God (sprack he) hefft my laten vorgeten alle mynes arbeydes/ vnde alle mynes vaders huses. Den andern hete he Ephraim. Wente God (sprack he) hefft my laten wassen jn dem lande mynes elendes.

Manasse het vorgeten

Ephraim het gewasse

Do nu de söuen ryken yare vmme weren jn Egypten/ do höuen an de söuen důre yar tho kamende/ dar Joseph van ghesecht hadde. Vnde dar warth eyne důre tydt jn allen landen. Öuerst jn dem gantzen Egypten lande was brodt. Do nu dath Egypten landt ock hunger leth/ schryede dat volck tho Pharao vmme brodt. Öuerst Pharao sprack tho allen Egyptern. Ghat hen tho Joseph/ wat de juw secht/ dat döth. Alse nu auer all dat landt důre tydt was/ do dede Joseph vp all wat by em was/ vnde vorköffte ydt den Egyptern. Alßo nam de důre tydt auer hant jm lande/ vnde all dat landt quam jn Egypten tho köpende by Joseph: wente de důre tydt nam auerhant jn allen landen.

Dat XLII. Capittel.

A Do öuerst Jacob sach/ dath dar korn jn Egypten veyl was/ sprack he tho synen söns. Worumme së gy tho: Sehe/ yck höre/ dar sy jn Egypten korn veyl/ thëth henaff vnde köpet vns korn/ dat wy lëuen vnde nicht steruen. Also tögen henaff teyn bröder Joseph/ dat se jn Egypten korn köfften: wenthe Ben Jamin Josephs broder leth Jacob nicht mit synen bródern thën/ wente he sprack: Em mochte eyn vnval beyegen.

Orsake dat Josephs dröme wahr werden hyr vör jm xxxvij. cap.

Also quemen de kinder Jsrael korn tho köpende/ sampt andern de mit en quemen: wente
B jm lande Canaan was ock důre tydt. Öuerst Joseph was eyn regente jm lande/ vnde vorköffte korn allem volcke jm lande. Do nu syne bröder tho em quemen/ vyllen se vor em nedder thor erden vp ër antlat. Vnde he sach se an/ vnde kende se/ vnd stelde syck frömde yegen se/ vñ tëdede harde mit en/ vnde sprack tho en: Wor kame gy hër: Se spreken: Vth dem lande Canaan/ spyse tho köpende. Öuerst wo wol he se kende/ so kenden se en doch nicht.

Vnde Joseph dachte an de dröme/ de em van en ghedrömet hadden/ vnde sprack tho en: Gy synt vorspeyers/ vnde synt gekamen tho sënde wor dat landt apen ys. Se antwerden em: Neen/ myn here/ dyne knechte synt gekamen spyse tho köpende/ wy synt alle eyns mans söns/

wy synt redelick/vnde dyne knechte synt nüwerle vorspeyers gewesen. He sprack tho en: Neen/ sünder gy synt ghekamen tho besēnde/ wor dat landt apen ys. Se antwerden em: Wy/ dyne knechte/synt twolff bröder/eynes mans söns jm lande Canaan/vnd de jüngeste ys by vnsem vader/öuerst de eyne ys nicht mēr vorhanden.

Joseph sprack tho en: Dat ysset/ dat yck juw gesecht hebbe/ vorspeyers synt gy. Dar anne C wyl yck juw pröuen. By dem leuende Pharaonis/ ghy scholt nicht vann hyr kamen/ juwe jüngeste broder kame den hēr. Sendet eynen van juw hen/ de juwen broder hale/ ghy öuerst schölt gefangen syn. Also wyl yck pröuen juwe rēde/ yfft gy myth warheyt vmmegan edder nicht: wente wo nicht/so synt gy by dem leuende Pharaonis/vorspeyers. Vnde he dede se tho samende jn eyne vorwaringe dre dage lanck.

Am drüdden dage öuerst sprack he tho en: Wylle gy leuen/so döth also/ wente yck früchte D Godt/synt gy redelick/ so latet juwer bröder eynen gebunden lyggen jn juwer gefenckenysse/ gy öuerst thēt hen/ vnde bringet de ware der notrofft tho huß/ vnde bringet juwen jüngesten broder tho my/so wyl yck juwen wörden löuen/ vp dat gy nicht steruen möthen. Vnde se deden also.

Se öuerst spreken vndereynander: Dat hebbe wy an vnsem broder vordēnt/dat wy segen den angest syner seele/do he vns fleede/vnde wy wolden en nicht erhören/darumme kumpt nu desse dröffenysse auer vns. Ruben antwerde en vnde sprack: Sede yck ydt juw nicht/ do yck sprack: Vorsündiget juw nicht an dem jungen: vnde ghy wolden nicht hören: Nu wert syn bloth gevördert.

> Fleen het ernstlick bydden/ effte jn dem byddende dorch ychteswat bydden/dat groth vor dem gylt/den me byddet/alse/dorch de barmehertichheit Gades/ dorch Christum.

Se wusten öuerst nicht/ dat ydt Joseph vorstundt/ wenthe he redede mit en dorch eynen E Tolck. Vnde he wende syck van en vnde wēnde. Do he syck nu wedder tho en wende/ vnde mit en redede/nam he vth en Simeon/ vnde bant en vor ēren ogen/ vnde dede beuēll/ dat me ēre secke mit korne vülde/vnde ēr gelt wedder geue/eynem ytlyken jn synen sack/dar tho ock eynem ytlyken syne teringe vp de reyse. Vnde me dede en also.

Vnde se löden ēre ware vp ēre Esele/vnde tögen van dar. Do öuerst eyn synen sack vp dede/dat he synem Esel voder geue jn der herberge/ wart he enwar synes geldes/ dat dar bauen jm sacke lach/vnde sprack tho synen brödern: Myn gelt ys my wedder worden/ sü/ jn mynem sacke ysset. Do entfell en ēr herte/vnde vorschröcken vndereynander/vnde spreken: Worumme hefft vns Godt dat gedan:

Do se nu tho huß quemen tho ērem vader Jacob/ jnt landt Canaan/ seden se em all wat F en wedderuaren was/vnde spreken: De man de jm lande here ys/rēdede harde mit vns/vnde hēlt vns vor vorspeyers des landes. Vnd do wy antwerden: Wy synt redelick/vñ nüwerle vorspeyers gewesen/ sünder twölff bröder vnses vaders söns. De eyne ys nicht mēr vorhanden/ vnde de jüngeste ys noch hütes dages by vnsem vader/ jm lande Canaan.

Sprack he: Dar anne wyl yck mercken dat gy redelick synt. Eynen juwer bröder latet by my/vnde nemet de notrofft vor juwe huß/vnde thēt hen/ vñ bringet juwen jüngesten broder tho my/so mercke yck/dat gy nēne vorspeyers/ sünder redelick synth: so wyl yck juw ock juwen broder wedder geuen/vnde mögen jm lande weruen.

Vnde do se de secke vthschüddeden/ vanth eyn ytlick syn bündeken geldes jn synem sacke. G Vnde do se segen/dat ydt bündeken ēres geldes weren/vorschröcken se mit ērem vader.

Do sprack Jacob ēr vader: Gy hebben my myner kinder berouet. Joseph ys nicht mēr vorhanden. Simeon ys nicht mēr vorhanden. Ben Jamin wylle gy ock hen nemen. Jdt geyt alle auer my. Ruben antwerde synem vader/ vnde sprack: Wen yck en dy nicht wedder bringe/so erwörge myne twe söns/gyff en men jn myne hant/yck wyl en dy wedder bringen. He sprack: Myn söne schal nicht mit juw henaff thēn/wente syn broder ys dodt/vnde he ys allene auerbleuen: wen em eyn vnual vp dem wege wedder vöre/dar gy henvp reysen/ so worde gy myne grawen har/mit smerten thor helle hen vnder driuen.

Dat XLIII. Capittel.

DE düre tydt öuerst drückede dat landt. Vnde do ydt was all tho nichte geworden/wat se vor ware vth Egypten ghebracht hadden/ sprack ēr vader Jacob tho en: Thēth wedder hen/vnde köpet vns eyn weynich spyse. Do antwerde em Juda vnd sprack: De man beknütte vns dat harde/vnde sprack: Gy schölt myn angesychte nicht sēn/ juwe broder sy den mit juw. Js set nu/ dat du vnsen broder mit vns sendest/so wylle wy henaff thēn/vnd dy wat tho etende köpen. Jsset öuerst dat du en nicht mit vns sendest/so tehe wy nicht henaff/ wente de man hefft gesecht tho vnns: Gy schölt myn angesychte nicht sēn/juwe broder sy den mit juw.

Jsrael sprack: Worumme hebbe gy so öuel by my gedan/dat gy yd dem manne seden/dat gy noch

B gy noch eynen broder hebbet? Se antwerden: De man vorvorschede so nouwe na vns/ vnde vnser früntschop/ vnde sprack: Leuet juwe vader noch? hebbe gy ock noch eynen broder? Do sede wy em/ alse he vns fragede. Wo konde wy weten/ dat he seggen worde: Bringet juwen broder mede heraff? Do sprack Juda tho synem vader: Lath den jungen mit my then/ dat wy vns vpmaken vnde reysen/ vnde löuen vnd nicht steruen/ beyde wy vnde du/ vnde vnse kinderken. Jck wyl borge vor en syn/ van mynen henden schaltu en vördern: wen yck dy en nicht wedder bringe/ vnde vor dyne ogen sette/ so wyl yck myn löuedage de schult dregen. Wente wo wy ydt nicht hedden vortagen/ so were wy rede wol twe mall wedder gekamen.

C Do sprack Israel ër vader tho en: Moth ydt denne yo also syn/ so doth ydt/ vnde nemeth van den besten früchten des landes jn juwe secke/ vnde bringet dem manne geschencke henaff/ eyn weynich balsem/ vnde honnich/ vnde krüde/ vnde myrren/ vnde dadeln/ vnde mandelen. Nemet ock ander gelt mit juw/ vnde dat gelt dat juw bauen jn juwen secken wedder worden ys/ bringet ock wedder mit juw: vellichte ys dat eyn ardom geschën. Dar tho nemet juwen broder/ maket juw vp/ vnde kamet wedder tho dem manne. Ouerst de almechtige Godt geue juw barmherticheit vor dem manne/ dat he juw wedder late juwen andern broder/ vnd Ben Jamin. Jck öuerst moth syn/ alse de syner kinder berouet ys.

Desse namen der früchte synt noch süßlanghe hër vnwysse/ ock den Böden süluest.

D Do nemen se desse geschencke/ vnde ander gelt mit syck/ vnde Ben Jamin/ makeden syck vp/ tögen jn Egypten/ vnde treden vor Joseph. Do sach se Joseph mit Ben Jamin/ vñ sprack tho dem/ de auer syn huß was: Bring desse menne jnt huß/ vnd slachte/ vnde richte tho/ wente se schölen tho myddage mit my eten. Vnd de man dede alse em Joseph gesecht hadde/ vnd brachte de menne jn Josephs hus.

Se früchteden syck öuerst/ dat se jn Josephs huß gebracht worden/ vnd spreken: Wy synt herin gebracht vmme des geldes willen/ dat wy jn vnsen secken vörhen wedder gefunden hebben/ dat he ydt vp vns bringhe/ vnde velle eyn ordel auer vns/ vp dat he vns neme tho eghen knechten mit vnsen Eselen. Darumme treden se tho dem manne/ de auer Josephs huß was/ vnde rededen mit em vor der huß dör/ vnde spreken.

E Myn here/ wy synt vörhen heraff getagen spyse tho köpende/ vnde do wy jn de herberge quemen/ vnde vnse secke vp deden: sü/ do was eynes ytlyken gelt bauen jn synem sacke/ mith vuller gewycht/ darumme hebbe wy ydt wedder mit vns gebracht/ hebben ock ander gelt mit vns heraff gebracht/ spyse tho köpende/ wy weten öuerst nicht/ wol vns vnse gelt jn vnse secke gesteken hefft.

He sprack öuerst: Weset gudes modes/ früchtet juw nicht/ juwe Godt vnd juwes vaders Godt/ hefft juw eynen schat gegeuen jn juwen secken/ juwe gelt ys my geworden. Vnde he brachte Simeon tho en heruth/ vnde brachte se jn Josephs huß/ gaff en water/ dat se ëre vöte wüsschen/ vnde gaff ëren Eselen voder. Se öuerst beredden dat geschencke tho/ beth dat Joseph quam vp den myddach/ wente se hadden gehört/ dat se darsülueſt dat brodt eten scholdē.

F Do nu Joseph thom huse jn ginck/ brachten se em tho huß dat geschencke jn ëren henden/ vnde vyllen vor em nedder thor erde. He öuerst grötede se früntlyken/ vnde sprack: Geyt ydt juwem vader dem olden wol/ van dem gy my seden? Löuet he noch? Se antwerden: Jdt geyth dynem knechte vnsem vader wol/ vñ löuet noch. Vnd nëgeden syck/ vnd vellen vor em nedder.

Vnde he höff syne ogen vp/ vnde sach synen broder Ben Jamin syner moder söne/ vnde sprack: Js dyt juwe jüngeste broder/ dar ghy my van seden? Vnde sprack vorder. Godt sy dy gnedich myn söne. Vnde Joseph snelde syck/ wente synes herten grundt entbrende em yeghen
G synem broder/ vnde sochte wor he wënde. Vnde ginck jn syn kamerken/ vnde wënde darsülueſt. Vnde do he syn angesychte gewasschen hadde/ ginck he heruth/ vnde enthëlt syck seer/ vnd sprack: Legget brodt vp.

Vnde me dröch em besündergen vp/ vnde yennen ock besündergen/ vnde den Egyptern de mit em eten/ ock besündergen. Wente de Egypter dören nën brodt eten mit den Ebreyern/ ydt ys eyn gruwel vor en. Vnde me settede se yegen em/ den erstgebaren na syner ersten gebort/ vnd den jüngesten na syner vöget. Des vorwunderden se syck vndereynander. Vnde me droch en bescheden etent vör/ van synem dysche. Ouerst Ben Jamin dem wart vyff mall mër wenn den andern. Vnde se drüncken/ vnde worden druncken mit em.

Dat XLIIII. Capittel.

A VNde Joseph beuöl deme de auer syn huß was/ vnde sprack: Fülle den mennen ëre secke mit spyse/ so vël se vören könen/ vnde legge eynem ytlyken syn gelt bauen jn synen sack. Vnde mynen süluern beker legge bauen jn des jüngesten sack/ mit dem gelde vor de ware. De dede/ alse em Joseph hadde gesecht. Des morgens do ydt lycht wart/ leten se de menne thën mit ëren Eselen

Do se överst thor Stadt hen vth weren/vnde nicht verne gekamen/sprack Joseph to dem
de auer syn huß was: Vp/ vnde yage den mennen na/ vnde wen du se ergrypest/ so sprick tho
en: Worumme hebbe gy gudt mit bösem vorgulden: Js set nicht dat/ dar myn here vth drin-
cket/vnde dar he mede wyssaget: Jdt ys öuel gedan/dat gy gedan hebben.

Vnde alse he se ergrëp/redede he mit en solcke wort. Se antwerden em: Worumme redet B
myn here solcke wort: Jdt sy verne van dynen knechten eyn solck dinck tho dönde. Sů/dath
gelt/dat wy vůnden bauen jn vnsen secken/ hebbe wy wedder gebracht tho dy vth dem lande
Canaan. Vnde wo scholde wy den vth dynes heren huse gestalen hebben süluer edder goldt:
By welckerem he gefunden wert manck dynen knechten/de sy des dodes: dartho wylle wy ock
mynes heren knechte syn. He sprack: Ja ydt sy alse gy geredet hebben/by welckerem he gefun-
den wert/de sy myn knecht/gy överst schölt leddich syn.

Vnde se snelden syck/vnde eyn ytlick lede synen sack aff vp de erden/ vnde eyn ytlick dede sy- C
nen sack vp/vnde he sochte/vnde hoff am grottesten an beth vp den jüngesten/do vant he den
beker jn Ben Jamins sacke. Do thoreten se ëre kleder/ vnde eyn ytlick lödt vp synen Esel/ vnde
tögen wedder jn de Stadt. Vnde Juda ginck mit synen brödern jn Josephs hus/ wente he
was noch darsülueſt/vnde se vyllen vor em vp de erde. Joseph sprack tho en: Wat ys dat vor
eyne dåth/ de gy ghedan hebben: wete gy nicht/ dat ydt eyn solck man/ alse yck byn/entraden
könde:

Juda sprack: Wat schöle wy seggen mynem heren/ edder wo schöle wy reden: vnde wat D
schöle wy vörwenden: Godt hefft de myssedådt dyner knechte gefunden. Sů dar/wy vnd de/
by dem de beker gefunden ys/ synt mynes heren knechte. He sprack överst: Dat sy verne vann
my solckes tho dönde. De man/by dem de beker gefunden ys/ schal myn knecht syn/ gy överst
thët hen vp mit freden tho juwem vader.

Do tradt Juda tho em/vnde sprack: Myn here/ lath dynen knecht eyn wort reden vor dy-
nen oren: myn here/vnde dyn torn ergrimme nicht auer dynen knecht/wente du byst alse Pha- E
rao. Myn here fragede syne knechte/vnde sprack: Hebbe gy ock eynen vader edder broder: Do
antwerde wy: Wy hebben eynen vader de ys olt/vnd eynen jungen venten jn synem older ge
barn/vnde syn broder ys dodt/ vnde he ys allene auergebleuen van syner moder/vnde syn va-
der hefft en lëff.

Do sprekestu: Bringet en henaff tho my/ so wyl yck myne ogen vp en werpen. Wy överst
antwerden mynem heren: De junge kan nicht van synem vader kamen/wo he van em queme
so worde he steruen. Do sprekestu tho dynen knechten: Wo juwe jüngeste broder nicht myth
juw hër kumpt/so schöle gy myn angesychte nicht mër sën.

Do töge wy hen vp tho dynem knechte mynem vader/ vnde seden em mynes heren rede. F
Do sprack vnse vader: Thët wedder hen vnde köpet vns eyn weynich spyse. Wy överst spre-
ken: Wy könen nicht henaff thën/ vnse jüngeste broder sy den mith vns/ so wille wy henaff
thën: wente wy könen des mans angesychte nicht sën/ wo vnse jüngeste broder nicht mit vns
ys. Do sprack dyn knecht/myn vader tho vns: Gy weten/dat my myn frouwe twe söne getëlt
hefft/eyn ginck hen vth van my/ vnde me secht: He ys thoreten. Vnde hebbe en nicht ghesën
süßlange hër. Werde gy dessen ock van my nemen/vnde em eyn vnuall wedder vårt/so werde
gy myne grawen har/mit yammer henunder jn de helle vören.

So yck nu tho huß queme tho mynem vader/ vnde de junge were nicht mit my/ de wyle G
syne sele an desses seele hanget/so wert ydt schën/wen he süth/dat de junge nicht dar ys/dat he
steruet. So worde wy dyne knechte/de grawen har dynes knechtes vnses vaders/mit yammer
hen vnder jn de helle bringen. Wente yck dyn knecht/byn börge geworden vor den jungen/ye
gen mynem vader/ vnde sprack: Bringe yck en dy nicht wedder/ so wyl yck myn lëuedaghe de
schult dregen. Darumme lath dynen knecht hyr bliuen an des jungen stede/thom knechte my
nes heren/ vnde den jungen mit synen brödern hen vp thën. Wente wo schal yck hen vp thën
tho mynem vader/wen de junge nicht mit my ys: Jck worde den yammer sën/de mynem va-
der beyegen worde.

Dat XLV. Capittel.

DO konde syck Joseph nicht entholden/vor allen de vmme hër stünden/ vñ he rëp A
yderman: Ghat van my henvth. Vnde nën minsche stundt by em/ do syck Jo-
seph mit synen brödern bekende. Vnde he wënde lude/dat ydt de Egypter vnde
dat gesynde Pharao hörden/ vnde sprack tho synen brödern: Jck byn Joseph/
lëuet myn vader noch: Vnde syne bröder konden em nicht antwerden/ so vorschrocken se vor
synem angesychte.

He sprack överst: Tredet doch hertho + to my. Vnde se treden hentho. Vnde he sprack: Jck B
byn Joseph juwe broder/den gy jn Egypten vorkofft hebben/vnd nu bekümmert juw nicht/

+ tho my
Dat synt de söten wör
de des Euangelij/also
redet Christus mit der
seele jm louen/ darna
wenn se dorch dat ge-
sette vnde conscientie
der sünde/ wol ghede-
möodiget vnde beang
stet ys.

vnde dencket

vnde dencket nicht dat ydt torn sy/ dat gy my hyr hẽr vorkofft hebben: wente vmme juwes lẽ-
uendes willen/ hefft my Godt vör juw hẽr gesent. Wente dyt synt twe yar/ dat ydt dür jm lan
de ys/ vnde synt noch vyff yar/ dat dar nẽn plögent noch nẽn ernent syn wert.

Auerst Godt hefft my vor juw hẽr gesent/ dat he juw auerbliuen late vp erden/ vnd juwe
lẽuent erholde/ dorch eyne grote reddinge. Vnd nu/ gy hebbẽ my nicht hẽr gesent/ sünder Got
de hefft my Pharao thom vader gesettet/ vnde thom heren auer all syn huß/ vnde eynen Vör-
sten jn dem gantzen Egypten lande. Snellet juw nu/ vnde thẽt hen tho mynem vader/ vnde
segget em. Dat leth dy Joseph dyn söne seggen: God hefft my thom heren jm gantzen Egyp
ten gesettet/ kum heraff tho my/ süme nicht lange/ du schalt jm lande Gosen wanen/ vnde har
de by my syn/ du vnde dyne kinder/ vnde dyner kinder kinder/ dyne Schape vnde Rinder/ vnd
allent wath dyn ys/ yck wyl dy darsüluest vorsorghen: wente ydt synt noch vyff yar der düren
tydt/ vp dat du nicht vorderuest mit dynem huse/ vnde allent wat dyn ys.

D Sü/ juwe ogen sẽn/ vnd de ogen mynes broders Ben Jamin/ dat yck müntlyken mit juw
rẽde/ vorkündiget mynem vader alle myne hẽrlicheit jn Egypten/ vnde all wat gy gesẽn heb-
ben. Snellet juw/ vnde kamet hernedder mit mynem vader hyr hẽr.

Vnde he vyl synem broder Ben Jamin vmme den hals/ vnde wẽnde. Vnde Ben Jamin
wẽnde ock an synem halse/ vnde küssede alle syne brödere/ vnde wẽnde auer se. Darna rededen
syne bröder mit em. Vnd do dat geschrey quam jn Pharao huß/ dat Josephs bröder gekamen
weren/ gevyl ydt Pharao wol/ vnde alle synen knechten.

E Vnde Pharao sprack tho Joseph: Segge dynen brödern: Doth em also/ beladet juwe dẽr
te/ thẽt hen/ vnde wen gy kamen jnt landt Canaan/ so nemet juwen vader/ vnde juwe gesyn-
de/ vnde kamet tho my/ yck wyl juw der güder geuen jn Egypten lande/ dat gy ethen schölen
dat marck jm lande/ vnde gebiet en: Doth em also/ nemet juw vth Egypten lande wagen to
juwen kindern vnde frouwen/ vnde vöret juwen vader/ vnd kamet/ vnde schonet nicht juwes
hußgerades. Wente de güder des gantzen landes Egypten schölen juwe syn.

F De kinder Jsrael deden also/ vnde Joseph gaff en wagen/ na dem beuẽle Pharao/ vnd te-
ringe vp den wech/ vnde gaff en alle/ eynem ytlyken eyn vyerkledt/ öuerst Ben Jamin gaff he
drehundert sülverlinge/ vnde vyff vyerkleder. Auerst dem vader sende he teyn Esele mit gude
vth Egypten beladen/ vnde teyn Eselynnen mit korne vnde brode/ vnde spyse synem vader
vp den wech. Also vorleth he syne bröder/ vnde sprack tho en: Kyuet nicht vp dem wege.

G Also tögen se vth van Egypten/ vnde quemen jnt landt Canaan tho ẽrem vader Jacob/
vnde vorkündigeden em vnde spreken: Dyn söne Joseph lẽuet noch/ vnde ys eyn here jm gan
tzen Egypten lande. Auerst syn herte slöch ydt jn den wynt/ wente he löuede en nicht. Do se-
den se em alle wort Joseph/ de he to en gesecht hadde. Vnd do he sach de wagen/ de em Joseph
gesent hadde en tho vörende/ wart syn geyst lẽuendich/ vnde sprack: Jck hebbe genoch/ dath
myn söne Joseph noch lẽuet. Jck wil hen vnde en sẽn/ ẽr yck sterue.

Dat XLVI. Capittel.

A JSrael toch hen mit allem dat syn was. Vnde do he tho Berseba quam/ offerde
he offer dem Gade synes vaders Jsaac. Vnde Godt sprack tho em des nachtes
jm gesychte: Jacob Jacob. He sprack: Hyr byn yck. Vnde he sprack: Jck byn de
HERE de Godt dynes vaders/ früchte dy nicht jn Egypten tho thẽnde/ wen-
te darsüluest wil yck dy thom groten volcke maken. Jck wyl mit dy henaff thẽn/ vnde wyl dy
ock wedder herup vören. Vnde Joseph schal syne hende vp dyne ogen leggen.

Hyr kamen de kinder Jsrael jn Egypten/ dar vth se Moses wedder vöret na veerhundert yaren/ alse jm andern böke Mose geschreuen steyt.

Do makede syck Jacob vp vann Berseba/ vnde de kinder Jsrael vörden Jacob ẽren va-
der/ mith ẽren kindern vnd frouwen vp den wagen/ de Pharao gesent hadde en tho vörende.
Vnde nemen ẽr vee vnde haue/ de se jm lande Canaan vorworuen hadden/ vnde quemen also
jn Egypten: Jacob vnde all syn sädt mit em/ syne kinder vnd syner kinder kinder mit em/ syne
döchtere/ vnde syner kinder döchtere/ vnde all syn sädt.

B Dyt synt de namen der kinder Jsrael/ de jn Egypten quemen/ Jacob vnde syne söns. De
erstegebaren Jacobs söne Ruben. De kinder Ruben: Hanoch/ Pallu/ Hezron/ vnd Charmi.
De kinder Simeon: Jemuel/ Jamin/ Ohad/ Jachin/ Zohar/ vnde Saul de söne van der Ca
naneischen frouwen. De kinder Leui. Gerson/ Khahath/ vnd Merari. De kinder Juda. Er/
Onan/ Sela/ Perez vnd Serah. Auerst Er vnde Onan störuen jm lande Canaan. De kinder
öuerst Perez/ Hezron vnde Hamul. De kinder Jsaschar. Thola/ Phuua/ Job vnde Semron.
De kinder Sebulon: Serhd/ Elon vnde Jahleel. Dat synt de kinder van Lea/ de se Jacob tẽl
de jn Mesopotamia mit syner dochter Dina/ de maken altosamende mit söns vnde döchtern
dre vnde dörtich seelen.

C De kinder Gad: Ziphion/ Haggi/ Suni/ Ezbon/ Eri/ Arodi/ vnd Areli. De kinder Asser:

Jemua/ Jesua/ Jesui/ Brya/ vnde Serah ėr süster. Ouerst de kinder Brya: Heber vnd Mal-
chiel. Dat synt kinder van Silpa/ de Laban gaff Lea syner dochter/ vnde tělde em desse söß-
teyn seelen.

De kinder Rahel Jacobs frouwen. Joseph vnde Ben Jamin. Vnde Joseph worden ge C
baren jn Egypten lande/ Manasse vnde Ephraim/ de em tělde Asnath/ de dochter Potipha-
ris des presters tho On. De kinder Ben Jamin: Bela/ Becher/ Asbel/ Gera/ Naaman/ Ehi/
Ros/ Mupim/ Hupim/ vnde Ard. Dat syn de kinder van Rahel/ de Jacob gebaren synt/ all-
tosamende veerteyn seelen.

De kinder Dan: Husim. De kinder Naphthali: Jahzeel/ Guni/ Jezer vnd Sillem. Dat
synt de kinder Bilha/ de Laban syner dochter Rahel gaff/ vnde tělde Jacob desse söuen seelen.
Alle seelen de mit Jacob jn Egypten quemen/ de van synen lenden vthgeghan weren (vthge-
namen de frouwen syner kinder) synt alltosamende söß vnde söstich seelen. Vnd de kinder Jo
seph de jn Egypten gebaren synt/ weren twe seelen. Also dat alle seelen des huses Jacob/ de jn
Egypten quemen/ weren Söuentich.

Vnd he sende Juda vor syck hen tho Joseph/ dat he em den wech wysede na Gosen/ vnde D
quemen jn dat landt Gosen. Do spen Joseph synen wagen an/ vnde töch hen vp/ synem va-
der Jsrael entyegen/ na Gosen. Vnde do he en sach/ vyl he vmme synen hals/ vnde wenede an
synem halse seer. Do sprack Jsrael tho Joseph: Jck wyl nu gerne steruen/ nach dem yck dyn an
gesychte gesên hebbe/ dat du noch leuest.

Dat landt Gosen edder Raemses.

Joseph sprack tho synen brödern vnde synes vaders huse: Jck wyl hen vp thēn/ vnde
wylt Pharao seggen/ vnde tho em spreken: Myne bröder vnde mynes vaders huß/ ys tho my
gekamen vth dem lande Canaan/ vnde synt vee herden/ wente ydt synt lüde de mit vee vmme-
ghan: ėre Schape vnde Rinder/ vnde allent wat se hebben/ hebben se mede gebracht. Wenn
juw nu Pharao wert esschen/ vnde seggen: Wat ys juwe handel/ so schöle gy segghen: Dyne
knechte synt lüde de mit vee vmmeghan/ van vnser yöget vp beth nu hėr/ beyde wy vnde vnse
vėder/ vp dat gy wanen mögen jm lande Gosen. Wente wat veeherden synt/ dat ys den E-
gyptern eyn gruwel.

Dat XLVII. Capittel.

DO quam Joseph vnde sede ydt Pharao an/ vnde sprack: Myn vader vnd my A
ne bröder/ ėre Schape vnde Rinder/ vnde wath se hebben/ ys ghekamen vth
dem lande Canaan/ vnde sü/ se synt jm lande Gosen. Vnd he nam syner brö
der vyue/ vnde settede se vor Pharao. Do sprack Pharao tho synen brödern:
Wat ys juw handel: Se antwerden: Dyne knechte synt veeherden/ wy vnde
vnse vėder. Vnd seden wyder tho Pharao: Wy synt gekamen by juw tho wanende jm lande/
wenthe dyne knechte hebben nėne weyde vor ėr vee/ so harde drücket de düre tydt dat landt Ca-
naan. So lath doch nu dyne knechte jm lande Gosen wanen.

Pharao sprack tho Joseph: Jdt ys dyn vader/ vnde ydt synt dyne bröder/ de synth tho dy B
gekamen/ dat land Egypten steyt dy apen/ lath se am besten orde des landes wanen/ dat se jm
lande Gosen wanen. Vnde so du west/ dat manck en lüde synth/ de dar tho dögen/ so sette se
auer myn vee.

Joseph brachte ock synen vader Jacob henin/ vnde settede en vor Pharao. Vnde Jacob
segende den Pharao. Pharao öuerst fragede Jacob: Wo olt bystu: Jacob sprack: De tydt my
nes vthlendeschen reysendes ys hundert vnde dörtich yar/ weynich vnde böse ys de tydt my-
nes vthlendeschen reysendes/ vnde langet nicht an de tydt myner vėder jn ėrem vthlendeschen C
reysende. Vnde Jacob segende den Pharao/ vnde ginck van em henvth. Ouerst Joseph scha-
ffede synem vader vnde synen brödern waninghe/ vnde gaff en eyne stede jn Egypten lande/
am besten orde des landes/ nömlyken jm lande Raemses/ alse Pharao gebaden hadde. Vnde
vorsorgede synen vader vnde syne bröder/ vnde dat gantze huß synes vaders/ alse de junghen
kinder/ mit brode.

Joseph maket dem Pharao de lande ghehorsam ane swerdtslach/ wo sympel he was/ so ys he doch ock wyß geweset auermate/ vnd eyn köstel regente/ wente he früchtede Godt/ vnde God was mit em.

Dar was öuerst nėn brodt jn allen landen/ wente de düre tydt was seer swar/ dat dat land
Egypten vnde Canaan vorsmachteden van der düren tydt. Vnde Joseph brachte all dat gelt
thosamende/ dat jn Egypten vnde Canaan gefunden wart/ vor dat korn dat se köfften. Vnde
he brachte all dat gelt jn dat huß Pharao.

Do nu gelt entbrack jm lande Egypten vnd Canaan/ quemen alle Egypter tho Joseph/
vnde spreken: Schaffe vns brodt/ worumme lestu vns vor dy steruen/ darumme dat wy ane
gelt synt: Joseph sprack: Schaffet juwe vee hėr/ so wyl yck juw vor dat vee wat geuen/ dewyle D
gy ane gelt synt. Do brachten se Joseph ėr vee. Vnde he gaff en brodt vor ėre Perde/ Schape/
Rinder vnde Esel. Also ernerde he se mit brode dat yar vor all ėr vee.

Do dat yar vmme was/ quemen se tho em jm andern yare/ vnde spreken tho em: wy wyl-

len vnsem heren nicht vorbergen/dat nicht allene dat ghelt/sünder ock dat vee darhen ys/tho vnsem heren/vnde dar ys nichtes mēr auer vor vnsem heren/sünder allene vnse lyue vnde vnse velt/worumme lestu beyde vns steruen vnde vnse velt: Nym vns an/vnde vnse landt vmme dat brodt/dat wy vnde vnse landt denstbar syn dem Pharao: gyff vns sādt/dat wy lēuen vnd nicht steruen/vnde dat velt nicht vorwöste.

E Also nam Joseph dem Phorao dat gantze Egypten jn/wente de Egypter vorköfften/eyn ytlick synen acker: wente de düre tydt was tho starck auer se. Vnd also wart dat landt Pharao egen/mit dem volcke dat tho synen steden vth vnde jnginck/van eynem orde Egypten beth an den andern/vthgenamen der prester velt/dat nam he nicht jn: wenthe ydt was van Pharao vor de prester geordent/dat se eten scholden/wath en benömet was/dat he en gaff/darumme dörfften se ēr velt nicht vorköpen.

Prestere de dat volck leren synt fryg besoldet j. Timo. v. j. Corin ix. Matth. x.

Do sprack Joseph tho dem volcke: Sēth/yck hebbe hüte jngenamen juw vnde juwe velt dem Pharao. Sēth/dar hebbe ghy sādt/vnde beseyet dat velt/vnde van dem korne schöle gy den vöfften Pharao gheuen/veer dele schölen juwe syn/tho beseyende dat velt/tho juwer spyse/vnde vor juwe huß vnde kinder. Se spreken: Lath vns men lēuen/vnde gnade vor dy vnsem heren vynden/wy willen gerne Pharao knechte syn. Also makede en Joseph eyn gesette beth vp dessen dach/auer der Egypter velt/den vöfften Pharao tho geuende/vthgenamen der prester velt/dat wart Pharao nicht egen.

De vöffte:

Also wanede Jsrael jn Egypten/jm lande Gosen/vnde haddent jnne/vnde wůssen vnde vormērden syck sēr. Vnde Jocob lēuede söuenteyn yar jn Egypten lande/dat syn gantze older wart/hundert vnde söuen vnde veertich yar.

Do nu de tydt hērby quam/dat Jsrael steruen scholde/esschede he synen söne Joseph/vnd sprack thom em: Hebbe yck gnade vor dy gefunden/so legge dyne hant vnder myne hufft/dat du barmherticheit vnde truwe an my döst/vnde begrauest my nicht jn Egypten/sünder yck wyl liggen by mynen vēdern/vnde du schalt my vth Egypten vören/vnde jn ērer begreffnisse begrauen. He sprack: yck wil don alse du gesecht hefft. He öuerst sprack: So swere my. Vnde he swör em. Do kneede Jsrael yegen dem bedde thon höueden.

Jocob wil nicht jn Egypten begrauen werden.

kneede
De olden böke jm Grekeschen vñ Latine/hebben hyr also. Vnde he bedede an de spysse synes Scepters/alse de Epistel thon Ebreern vormeldet/gelyck alse hebbe Jacob den scepter Joseph angebedet/öuerst jm Ebreyschen ysset alse hyr steyt.

Dat XLVIII. Capittel.

A Darna wart Joseph gesecht: Sů/dyn vader ys kranck. Vnde he nam mit syck syne beyden söns/Manasse vnde Ephraim. Do wart Jacob gesecht: Sů/dyn söne Joseph kumpt tho dy. Vnde Jsrael makede syck starck/vnde settede syck vp pet bedde/vnd sprack tho Joseph: De almechtige Got erschēn my tho Lus jm lande Canaan/vñ segende my/vnd sprack to my: Sů/yck wil dy wassen laten vnde vormeren/vñ wil dy tom hupen volckes maken/vnd wil dyt lant to egen geuen dynem sade na dy ewichlyken. So schölen nu dyne twe söns Manasse vñ Ephraim/de dy gebarn sint jn Egypten ēr yck hērin gekamē byn to dy/myn syn/gelyck alse Ruben vñ Simeon. De du öuerst na en tēlst/de schölen dyn syn. Öuerst desse schölen genömet syn/mit ērer bröder namen/jn ērem erffdele.

Vnde do yck vth Mesopotamia quam/starff by my Rahel jm lande Canaan vp dem wege/do noch eyn velt weges was beth to Ephrat/vnd yck begröff se an dem wege na Ephrath de nu Bethlehem hett.

Manasse vnd Ephraim erwelet Jacob/dat se mit den twolff slechten gelyck to dele scholden ghan.

B Vnde Jsrael sach de söns Joseph/vnde sprack: Wol synt de: Joseph antwerde: Jdt synt myne söns/de my Godt hyr gegeuen hefft. He sprack: Bringe se hēr tho my/dat yck se segen. Wente de ogen Jsrael weren swar geworden van older/vnde konde nicht wol sēn. Vnde he brachte se tho em. He öuerst kůssede se/vnde nam se jn den arm/vnde sprack tho Joseph: Sů/yck hebbe dyn angesychte gesēn/des yck nicht gedacht hadde: vnde sů/Godt hefft my ock dyn sādt sēn laten. Vnde Joseph nam se van synem schote/vnde se vyllen nedder vp de erden/vp ēr angesychte.

Do nam se Joseph beyde/Ephraim jn syne rechtern handt yegen Jsraels luchtern hant/
C vnde Manasse jn syne luchtern handt/yegen Jsrael rechtern handt/vnde brachte se tho em. Öuerst Jsrael streckede syne rechtern handt vth/vnde lēde se vp Epraim des jůngesten höuet/vnde syne luchtern vp Manasses höuet/vnd dede wetende also mit synen henden/wente Manasse was de erstegebarn. Vnde he segende Joseph vnde sprack: De Godt/vor dem myne vēder Abraham vnd Jsaac gewandert hebben/de Godt/de my myn lēuedage erneret hefft/beth vp dessen dach. De Engel de my vorlöset hefft van allem öuel/de segene desse jungen/dath se na mynem/vnde na myner vēder Abraham vnde Jsaac namen/genömet werden/dat se wassen vnde vēl werden vp erden.

Do öuerst Joseph sach/dat syn vader de rechtern handt vp Ephraim höuet lēde/beuel ydt em öuel/vnde vatede synes vaders handt/dat he se van Epraims höuet/vp Manasse höuet

wende/ vnde sprack tho em: Nicht also myn vader/ desse ys de erstegebarn/ legge dyne
rechtern handt vp syn hőuet. Ouerst syn vader weyerde em dat/ vnde sprack: Jck we- D
tet wol/myn sőne/yck wetet wol/desse schal ock eyn volck werden/ vnde wert grot syn/
ouerst syn jüngeste broder wert grőtter werden wen he/vnd syn sådt wert vull volckes
werden. Also segende he se des dages/ vnde sprack: Na dyner wyse werde Jsrael gese-
gent/ dat me segge: Godt sette dy alse Ephraim vnde Manasse. Vnde settede alßo
Ephraim Manasse vőr.

Vnde Jsrael sprack tho Joseph: Sů/ yck sterue/vnde God wert mit juw syn/vnd
wert juw wedder bringen jn dat landt juwer vėder. Jck hebbe dy eyn stücke landes ge
geuen buten dynen brődern/dat yck mit mynem swerde vnde bagen/vth der hand der
Amoriter genamen hebbe.

Jacobes testament vnde wyssa ginge.
Gene. xxxv. Ruben scholde der ersten gebort werdicheit hebbē/ nőmlyken dat presterdom vnde Kőninckryke. Nu ouerst werth ydt beyde van em genamen/ vñ Leui dat Presterdom/vñ Juda dat Kőninckryke gegeuen. Hyr ys bedůdet de Synagoga/ de dath bedde Jacob/ dat ys/ de schrifft beflecket mith valscher lere/ dar se auer vorlaren hefft dat Presterdom vnde Kőninckryke.

Dat XLIX. Capittel.

VNde Jacob esschede syne sőnß/vnde sprack: Vorsammelt juw/dat yck
juw vorkůndige/ wat juw beyegen wert jn den lesten tyden. Kameth A
tho hope vnd hőret tho/gy kinder Jacob: Hőret juwen vader Jsrael.
Ruben myn erste sőne/du byst myne krafft/ vnde anvanck myner
stercke/de ouerste jm offer/vnde de ouerste jn der macht. He varet licht
uerdich enwech alse water/ du schalt de ouerste nicht syn /wente du byst vp dynes va-
ders leger gestegen/darsůluest hefftu myn bedde vorunreyniget mit dem vpstigende.
De brőder Simeon vnde Leui/ėre dődtlyke were synt schedtlyke wercktůghe/min
seele kame nicht jn ėre hemelicheit/vnde myne herlicheit sy nicht eyns mit ėrer vorsam-
lynge: wente jn ėrem torne hebben se den man erwőrghet/ vnde jn ėrem mothwillen Gene.
hebben se den ossen vorlemet. Vorflőket sy ėr torn/ dat he so hefftich ys: vnde ėr grym- xxxiiij.
micheit/dat se so halstarck ys. Jck wil se vordelen jn Jacob/vñ vorstrouwen jn Jsrael.
Juda/du byst ydt/dy werden dyne brőder lauen/dyne handt wert dynen vyenden B
vp dem halse syn/ vor dy werden syck dynes vaders kinder bucken. Juda ys eyn junck
louwe/du byst hoch gekamen myn sőne/sodder dem rouende. He hefft nedder gekneet
vnde syck gelegert alse eyn louwe/vnde alse eyn louwynne. Wol wyl syck wedder en er
heuen: ✗ De Scepter wert van Juda nicht genamen werden/ noch eyn meyster van
synen vőten/ beth dat de Helt kame: vnde dem sůluen werden de vőlcker tho vallen.
He wert synen valen an den wynstock bynden/ vnde syner Eselynnen sőne an den ed-
delen rancken. He wert syn klėdt jn wyne wasschen/ vnde synen mantel jn wynberen
blode. Syne ogen synt rodelafftiger alse wyn/ vnd syne tenen wytter wenn melck.
Sebulon/wert an der haue des Meeres wanen/vnde an der haue der schepe/vnd
stőten an Zion.
Jsaschar/wert eyn knőken Esel syn/ vnde syck legern twisschen de grenßen. Vnde C
he sach de rouwe/dat se gudt ys/vnde dat landt/ dat yd lustich ys/vnd hefft syne schul-
dern geneget tho dregende/ vnde ys eynn tynßbar knecht geworden.
Dan/wert richter syn jn synem volcke/ alse eyn geslechte jn Jsrael. Dan/ wert eyn
slange werden vp dem wege/vnde eyn adder vp dem stYge/vnde dat perdt jn de versen
byten/dat syn růter tho rügge valle. HERE yck wachte vp dynen heyl.
Gad/gerůstet/wert dat heer vőren/vnde wedder herumme vőren.
Van Asser/kumpt syn vette brodt/vnd he wert den Kőningen nůdtlike spyse geuē.
Naphthali ys eyn snell herte/vnde gyfft schőne rėde.
Dat holtsalige kint Joseph/dat holtsalige kint anthosėnde/ de dőchter treden hėr Holtsalich het de ryck van bill de ys/ dem ydermann holt ys.
jm regimente. Vnde wo wol en de schůtten vorbittert/ mit em gehadert/ vnde en ge-
hatet hedden/ so ys doch syn bage vast gebleuen/ vnde de arme syner hende synt vor-
mannet/dorch de hende des mechtigen jn Jacob. Vth en synt gekamen hėrden vnd ste
ne jn Jsrael. Van dynes vaders Gade ys dy gehulpen/ vnd van dem Almechtigen by-
stu gesegent/mit segen bauē vam hemmel heraff/mit segen van der důpe de hyr vnder
licht/ mit segen an brůsten vnd bůken. De segen dynem vader vnde mynen vőrőldern D
thogesecht/geit starck na wůnsche der hogen jn der werlt. Vth Joseph schőlen hőuede
werden/ vnde ouersten Nazarener manck synen brődern.
Ben Jamin/eyn rytende wulff/ des morgens wert he roff freten/ ouerst des auen-
des wert he den roff vthdelen.
Dat synt de twőlff geslechte Jsrael alle/ vnde dat ysset/ dat ėr vader mit en geredet
hefft/do he se segende eynen ytlyken mit eynem besůndergen segen.
Vnde he bőth en/ vnde sprack tho en: Jck werde vorsammelt tho mynem volcke/
begrauet

✗ Scepter
Hyr heuet an de segen van Christo/ de van Juda scholde ghebarn werden/ vnde hete en Silo/ dat ys/ de gelůcksalich sy vnde flux dorchdringen scholde/mit geyste vñ louen/ dat tho vőren dorch wercke/ sur vnd vnsalich dinck was. Darumme nőme wy Silo eynen helt. Wente dat vőrnste dėl desses segens bedrippet den kőninck Dauid/ vnde ys süs jn allen segen nichtes mėr van Christo/ sünder all dat ander ys van tydtlikem heyle/ dat den kindern Jsrael ghegeuen ys/ alse dath Sebulon scholde am Meere wanen/ beth tho Sidon/ vnde Jsaschar midden jm lande vam Meere wanen/ vñ doch tynßbar gewesen ys den Kőningē van Assyrien. Den seghen Dan/ hefft Samson vorvůllet. Judic. xiij. Gad hefft synen segen vthgerichtet/ do se vor Jsrael hėr tőgen Josue. j. Asser hefft gud kornlant jnne gehat. Naphthali segen js vorvůllet dorch Debora vnde Barac/ Judi. v. De segen Joseph/ geyt vp dat Kőninckryke Jsrael/ vnde ys gantz van lyfflykem regimente gesecht/ dat de dochter (dat ys de stede jm lande) wol regeret worden tydtlyken vnd vele Propheten vñ grote lůde tho eggestenen hadden/ Vnd wo wol se angefechtet worden/ so wůnnen se doch. Vnde dyt Kőninckryke was jm geslechte Ephraim. Also blifft de geystlike segen vnd dat ryke vp Juda/ vñ dat lyfflike ryke vp Ephraim. Ben Jamin segē hefft S. Paulus vorvüllet/ edder de Saul vnd de borger tho Gaba Judicum xx.

begrauet my by myne vëder jn der grufft vp dem acker Ephron des Hethither: jn der tweuelden grufft de yegen Mamre licht jm lande Canaan/ de Abraham köffte mit dem acker vann Ephron den Hetither thor erffbegreffnysse. Darsülueſt hebben se Abraham begrauen/ vnde Sara syne frouwen. Darsülueſt hebben se ock Jsaac begrauen/ vnde Rebeka syne frouwen. Darsülueſt hebbe yck ock Lea begrauen/ jn dem gude des ackers vnde der grufft dar bynnen.

Vnde do Jacob geendet hadde de bade an syne kinder/ dede he syne vöte thosamende vppet bedde/ nam aff/ vnde wart vorsammelt tho synem volcke. Do vyl Joseph vp synes vaders angesychte/ vnde wenede vnde küssede en.

Dat L. Capittel.

A VNde Joseph beuöll synen knechten den arsten/ dath se synen vader salueden. Vnde de arsten salueden Jsrael/ beth dat veertich dage vmme weren. Wente so lange waren de salue dage/ vnd de Egypter beweneden en söuentich dage.

Do nu de lëdt dage vthe weren/ redede Joseph mit Pharao gesynde/ vnd sprack: Hebbe yck gnade vor juw gefunden/ so redet mit Pharao/ vnd spreket: Myn vader hefft eyn ëdt van my genamen/ vnde gesecht: Sü/ yck sterue/ begraff my jn mynem graue/ dat yck my jm lande Canaan gegrauen hebbe. So wil yck nu henvp thẽn/ vnde mynen vader begrauen/ vnde wedder kamen. Pharao sprack: Tehe henvp vnd begraff dynen vader/ alse du em gesworen hefft.

Wönlike begrafft vnd ehre/ ys ock by vns bylick tho holdende/ so verne nicht ychteswes wedder Gades worth vnd den louen ys.

B Also toch Joseph henvp/ synen vader tho begrauende. Vnde alle knechte Pharao de Oldesten synes gesyndes/ vnde alle Oldesten des landes Egypten tögen mit em/ dartho dat gantze gesynde Josephs/ vnde syne bröder/ vnd dat gesynde synes vaders. Allene ëre kinder/ Schape vnde Ossen leten se jm lande Gosen/ vnde dar tögen ock mit em henvp wagen vnde reysers/ vnde ydt was eyn seer groth heer.

Do se nu jn dat bleck Atad quemen/ dat vp yensydt dem Jordane licht. Dar hëlden se eyne seer grote vnde byttere klage/ vnde he dröch auer synem vader lëdt söuen dage. Vnde do de lüde jm lande de Cananiter segen dat lëdt dregent jm blëke Atad/ spreken se: De Egypter dregen dar grot lëdt. Dar hët hett me den orth/ der Egypter Ledt/ welcker licht vp yensydt dem Jordane.

C Vnde syne kinder deden alse he en beualen hadde/ vnde vörden en jnt landt Canaan/ vnd begröuen en jn der tweuelden grufft des ackers/ de Abraham geköfft hadde mit dem acker tor erffbegreffnysse/ van Ephron dem Hethiter yegen Mamre. Also töch Joseph wedder jn Egypten mit synen brödern/ vnde mit allen de mith em henvp getagen weren/ synen vader tho begrauende/ alse se en begrauen hadden.

Oueruest de bröder Joseph früchteden syck/ do ër vader gestoruen was/ vnd spreken: Joseph möchte vns gram syn/ vnde betalen alle böszheit de wy an em gedan hebben/ darumme leten se em seggen: Dyn vader beuöll vor synem dode vnde sprack: Also schöle gy Joseph seggen: Leuer vorgyff dynen brödern de myssedädt vnde ëre sünde/ dat se so öuel by dy gedan hebben. Leuer so vorgiff nu desse myssedädt/ vns den denern des Gades dynes vaders. Oueruest Joseph wenede/ do se solckes mit em rededen.

Wo fyn hefft Godt de Patriarchen demödiget vor ëre sünde/ wedder ëren broder Joseph gedān.

Vnde syne bröder gyngen hen/ vnde vellen vor em nedder vnde spreken: Sü/ hyr synt wy dyne knechte. Joseph sprack tho en: Früchtet juw nicht/ wente yck byn vnder Gade/ gy dachten wat böses auer my/ öuerst Godt hefft ydt thom guden gewendet/ dat he dede/ alse ydt nu am dage ys/ tho erholdende vël volckes. So früchtet juw nu nicht/ yck wil juw vorsorgen vnd juwe kinder/ vnde he tröstede se vnde redede früntlyken mit en.

D Also wände Joseph jn Egypten mit synes vaders huse/ vnde lëuede hundert vnde teyn yar/ vnde sach Ephraim kinder beth jnt drüdde ledt: dessüluen ghelyken de kinder Machir/ Manasses söns/ tëlden ock kinder vp Josephs schöt.

Vnde Joseph sprack tho synen brödern: Jck sterue/ vnde Godt wert juw tho husz söken/ vnde vth dessem lande vören jn dat landt/ dat he Abraham/ Jsaac vnde Jacob gheswaren hefft/ darumme nam he eyn ëdt van den kindern Jsrael/ vnde sprack: Wen juw Godt to husz söken wert/ so vöret myn gebënte mit juw van hyr. Also starff Joseph/ do he was hundert vñ teyn yar olt/ vnde se salueden en vnde leden en jn eyn schryn jn Egypten.

Ende des ersten bökes Mose.

wende/ vnde sprack tho em: Nicht also myn vader/ desse ys de erstegebarn/ legge dyne
rechtern handt vp syn höuet. Ouerst syn vader weyerde em dat/ vnde sprack: Jck we- D
tet wol/ myn söne/ yck wetet wol/ desse schal ock eyn volck werden/ vnde wert grot syn/
ouerst syn jüngeste broder wert grötter werden wen he/ vnd syn sådt wert vull volckes
werden. Also segende he se des dages/ vnde sprack: Na dyner wyse werde Jsrael gese-
gent/ dat me segge: Godt sette dy alse Ephraim vnde Manasse. Vnde settede alßo
Ephraim vñ Manasse vör.

Vnde Jsrael sprack tho Joseph: Sü/ yck sterue/ vnde God wert mit juw syn/ vnd
wert juw wedder bringen jn dat landt juwer veder. Jck hebbe dy eyn stücke landes ge
geuen buten dynen brödern/ dat yck mit mynem swerde vnde bagen/ vth der hand der
Amoriter genamen hebbe.

Dat XLIX. Capittel.

VNde Jacob esschede syne sönß/ vnde sprack: Vorsammelt juw/ dat yck
juw vorkündige/ wat juw beyegen wert jn den lesten tyden. Kameth A
tho hope vnd höret tho/ gy kinder Jacob: Höret juwen vader Jsrael.

Ruben myn erste söne/ du byst myne krafft/ vnde anvanck myner
stercke/ de öuerste jm offer/ vnde de öuerste jn der macht. He varet licht
uerdich enwech alse water/ du schalt de öuerste nicht syn/ wente du byst vp dynes va-
ders leger gestegen/ darsüluest hefstu myn bedde vorunreyniget mit dem vpstigende.

De bröder Simeon vnde Leui/ ere dödtlyke were synt schedtlyke werckttüghe/ min
seele kame nicht jn ere hemelicheit/ vnde myne herlicheit sy nicht eyns mit erer vorsam-
lynge: wente jn erem torne hebben se den man erwörghet/ vnde jn erem mothwillen Gene.
hebben se den ossen vorlemet. Vorflöket sy er torn/ dat he so hefftich ys: vnde er grym- xxxiiij.
micheit/ dat se so halßtarck ys. Jck wil se vordelen jn Jacob/ vñ vorstrouwen jn Jsrael.

Juda/ du byst ydt/ dy werden dyne bröder lauen/ dyne handt wert dynen vyenden B
vp dem halse syn/ vor dy werden syck dynes vaders kinder bucken. Juda ys eyn junck
louwe/ du byst hoch gekamen myn söne/ sodder dem rouende. He hefft nedder gekneet
vnde syck gelegert alse eyn louwe/ vnde alse eyn louwynne. Wol wyl syck wedder en er
heuen: ✕ De Scepter wert van Juda nicht genamen werden/ noch eyn meyster van
synen vöten/ beth dat de Helt kame: vnde dem süluen werden de völcker tho vallen.
He wert synen valen an den wynstock bynden/ vnde syner Eselynnen söne an den ed-
delen rancken. He wert syn klêdt jn wyne wasschen/ vnde synen mantel jn wynberen
blode. Syne ogen synt rodelafftiger alse wyn/ vnd syne tenen wytter wenn melck.

Sebulon/ wert an der haue des Meeres wanen/ vnde an der haue der schepe/ vnd
stöten an Zion.

Jsaschar/ wert eyn knöken Esel syn/ vnde syck legern twisschen de grenßen. Vnde C
he sach de rouwe/ dat se gudt ys/ vnde dat landt/ dat yd lustich ys/ vnd hefft syne schul-
dern geneget tho dregende/ vnde ys eynn tynßbar knecht geworden.

Dan/ wert richter syn jn synem volcke/ alse eyn geslechte jn Jsrael. Dan/ wert eyn
slange werden vp dem wege/ vnde eyn adder vp dem styge/ vnde dat perdt jn de versen
byten/ dat syn rüter tho rügge valle. HERE yck wachte vp dynen heyl.

Gad/ gerüstet/ wert dat heer vören/ vnde wedder herumme vören.

Van Asser/ kumpt syn vette brodt/ vnd he wert den Köningen nüdtlike spyse geuē.

Naphthali ys eyn snell herte/ vnde gyfft schöne rêde.

Dat holtsalige kint Joseph/ dat holtsalige kint anthosênde/ de döchter treden hêr Holtsalich hett de ryck van bülde ys/ dem yederman holt ys.
jm regimente. Vnde wo wol en de schütten vorbittert/ mit em gehadert/ vnde en ge-
hatet hedden/ so ys doch syn bage vast gebleuen/ vnde de arme syner hende synt vor-
mannet/ dorch de hende des mechtigen jn Jacob. Vth en synt gekamen hêrden vnd ste
ne jn Jsrael. Van dynes vaders Gade ys dy gehulpen/ vnd van dem Almechtigen by-
stu gesegent/ mit segen bauē vam hemmel heraff/ mit segen van der düpe de hyr vnder
licht/ mit segen an brüsten vnd büken. De segen dynem vader vnde mynen vöröldern
thogesecht/ geit starck na wünsche der hogen jn der werlt. Vth Joseph schölen höuede D
werden/ vnde öuersten Nazarener manck synen brödern.

Ben Jamin/ eyn rytende wulff/ des morgens wert he roff freten/ öuerst des auen-
des wert he den roff vthdelen.

Dat synt de twölff geslechte Jsrael alle/ vnde dat ysset/ dat er vader mit en geredet
hefft/ do he se segende eynen ytlyken mit eynem besündergen segen.

Vnde he böth en/ vnde sprack tho en: Jck werde vorsammelt tho mynem volcke/
begrauet

Jacobes testament vnde wyssa-
ginge.
Gene. xxxv. Ruben scholde der
ersten gebort werdicheit hebbē/
nömlyken dat presterdom vnde
Köninckryke. Nu öuerst werth
ydt beyde van em genamen/ vñ
Leui dat Presterdom/ vñ Juda
dat Köninckryke gegeuen. Hyr
ys bedüdet de Synagoga/ de
dath bedde Jacob/ dat ys/ de
schrifft beflecket mith valscher
lere/ dar se auer vorlaren hefft
dat Presterdom vnde Köninck
ryke.

✕ Scepter

Hyr heuet an de segen van
Christo/ de van Juda scholde
ghebarn werden/ vnde hete en
Silo/ dat ys/ de gelücksalich sy
vnde flux dorchdringen schol-
de/ mit geyste vñ louen/ dat tho
vören dorch wercke/ sur vnd vn
salich dinck was. Darumme
nöme wy Silo eynen helt. Wen
te dat vörnste dêl desses segens
bedripper den köninck Dauid/
vnde ys süs jn allen segen nich-
tes mêr van Christo/ sünder all
dat ander ys van tydtlikem hey
le/ dat den kindern Jsrael ghe-
geuen ys/ alse dath Sebulon
scholde am Meere wanen/ beth
tho Sidon/ vnde Jsaschar mid
den jm lande vam Meere wa-
nen/ vñ doch tynßbar gewesen
ys den Köningē van Assyrien.
Den seghen Dan/ hefft Sam-
son vorvüllet. Judic. xij. Gad
hefft synen segen vthgerichtet/
do se vor Jsrael hêr tögen Jo-
sue. j. Asser hefft gud kornlant
jnne gehat. Naphthali segen js
vorvüllet dorch Debora vnde
Barac/ Judi. v. De segen Jo-
seph/ geyt vp dat Köninckryke
Jsrael/ vnde ys gantz van lyff-
lykem regimente gesecht/ dat de
dochter (dat ys de stede jm lan-
de) wol regeret worden tydtly-
ken vnd vele Propheten vñ gro
te lüde tho eggestenen hadden/
Vnd wo wol se angefechtet wor
den/ so wünnen se doch. Vnde
dyt Köninckryke was jm ghe-
slechte Ephraim. Also blifft de
geystlike segen vnd dat ryke vp
Juda/ vñ dat lyfflike ryke vp E
phraim. Ben Jamin segē hefft
S. Paulus vorvüllet/ edder de
Saul vnd de borger tho Gaba
Judicum xx.

begrauet my by myne veder jn der grufft vp dem acker Ephron des Hethither: jn der tweuel-
den grufft de yegen Mamre licht jm lande Canaan/ de Abraham köffte mit dem acker vann
Ephron den Hetither thor erffbegreffnysse. Darsüluest hebben se Abraham begrauen/ vnde
Sara syne frouwen. Darsüluest hebben se ock Isaac begrauen/ vnde Rebeka syne frouwen.
Darsüluest hebbe yck ock Lea begrauen/ jn dem gude des ackers vnde der grufft dar bynnen.
Vnde do Jacob geendet hadde de bade an syne kinder/ dede he syne vöte thosamende vp-
pet bedde/ nam aff/ vnde wart vorsammelt tho synem volcke. Do vyl Joseph vp synes vaders
angesychte/ vnde wenede vnde küssede en.

Dat L. Capittel.

A Vnde Joseph beuöll synen knechten den arsten/ dath se synen vader salueden.
Vnde de arsten salueden Israel/ beth dat veertich dage vmme weren. Wente
so lange waren de salue dage/ vnd de Egypter beweneden en söuentich dage.
Do nu de lêdt dage vthe weren/ redede Joseph mit Pharao gesynde/ vnd
sprack: Hebbe yck gnade vor juw gefunden/ so redet mit Pharao/ vnd sprecket:
Myn vader hefft eyn êdt van my genamen/ vnde gesecht: Sü/ yck sterue/ begraff my jn my-
nem graue/ dat yck my jm lande Canaan gegrauen hebbe. So wil yck nu henvp then/ vnde
mynen vader begrauen/ vnde wedder kamen. Pharao sprack: Tehe henvp vnd begraff dynen
vader/ alse du em gesworen hefft.

Wönlike begrafft vnd ehre/ ys ock by vns byllick tho holdende/ so verne nicht ychteswes wedder Gades worth vnd den louen ys.

B Also toch Joseph henvp/ synen vader tho begrauende. Vnde alle knechte Pharao de Ol-
desten synes gesyndes/ vnde alle Oldesten des landes Egypten tögen mit em/ darthò dat gan-
tze gesynde Josephs/ vnde syne bröder/ vnd dat gesynde synes vaders. Allene ere kinder/ Scha-
pe vnde Ossen leten se jm lande Gosen/ vnde dat tögen ock mit em henvp wagen vnde reyse-
ners/ vnde ydt was eyn seer groth heer.
Do se nu jn dat bleck Atad quemen/ dat vp yensydt dem Jordane licht. Dar hêlden se ey-
ne seer grote vnde byttere klage/ vnde he dröch auer synem vader lêdt söuen dage. Vnde do de
lüde jm lande de Cananiter segen dat lêdt dregent jm blêke Atad/ sprecken se: De Egypter dre-
gen dar grot lêdt. Dar hêr hett me den orth/ der Egypter Lêdt/ welcker licht vp yensydt dem
Jordane.

C Vnde syne kinder deden alse he en beualen hadde/ vnde vörden en jnt landt Canaan/ vnd
begröuen en jn der tweuelden grufft des ackers/ de Abraham geköfft hadde mit dem acker tor
erffbegreffnysse/ van Ephron dem Hethiter yegen Mamre. Also töch Joseph wedder jn E-
gypten mit synen brödern/ vnde mit allen de mith em henvp getagen weren/ synen vader tho
begrauende/ alse se en begrauen hadden.
Auerst de bröder Joseph früchteden syck/ do er vader gestoruen was/ vnd sprêken: Joseph
möchte vns gram syn/ vnde betalen alle bößheit de wy an em gedan hebben/ darumme leten
se em seggen: Dyn vader beuöll vor synem dode vnde sprack: Also schöle gy Joseph seggen:
Leuer vorgyff dynen brödern de myssedâdt vnde êre sünde/ dat se so öuel by dy gedan hebben.
Leuer so vorgiff nu desse myssedâdt/ vns den denern des Gades dynes vaders. Auerst Joseph
wenede/ do se solckes mit em rededen.

Wo syn hefft Godt de Patriarchen demödiget vor êre sünde/ wedder êren broder Josephs gedân.

Vnde syne bröder gyngen hen/ vnde vellen vor em nedder vnde sprêken: Sü/ hyr synt wy
dyne knechte. Joseph sprack tho en: Früchtet juw nicht/ wente yck byn vnder Gade/ gy dach-
ten wat böses auer my/ öuerst Godt hefft ydt thom guden gewendet/ dat he dede/ alse ydt nu
am dage ys/ tho erholdende vêl volckes. So früchtet juw nu nicht/ yck wil juw vorsorgen vnd
juwe kinder/ vnde he tröstede se vnde redede früntlyken mit en.

D Also wânde Joseph jn Egypten mit synes vaders huse/ vnde lêuede hundert vnde teyn
yar/ vnde sach Ephraim kinder beth jnt drüdde ledt: dessüluen ghelyken de kinder Machir/
Manasses söns/ têlden ock kinder vp Josephs schôt.
Vnde Joseph sprack tho synen brödern: Jck sterue/ vnde Godt wert juw tho huß söken/
vnde vth dessem lande vören jn dat landt/ dat he Abraham/ Jsaac vnde Jacob gheswaren
hefft/ darumme nam he eyn êdt van den kindern Jsrael/ vnde sprack: Wen juw Godt to huß
söken wert/ so vöret myn gebênte mit juw van hyr. Also starff Joseph/ do he was hundert vñ
teyn yar olt/ vnde se salueden en vnde leden en jn eyn schryn jn Egypten.

Ende des ersten bökes Mose.

Dat ys eynem predigere eyn swar ampt/ dat he predigen moth/ vñ Godt spricket. De werden nicht hörende.

Wen Godt stelen het/ so ys ydt nene sünde. Geboth he doch Abrahamme synen söne to dödende/ dat wol mēr ys/ vnde syn gehorsam wert jn allen schrifften geprysset etc.

thom köninge jn Egypten/vnde tho em segget: De HERE/ der Ebreyer Godt/ hefft vns
geesschet. So lath vns nu ghan dre dachreyse jn de wöstenye/ dat wy offern dem HEREN
vnsem Gade. Ouerst yck wetet/ dat juw de Köninck jn Egypten nicht werth thēn laten/ ane
dorch eyne starcke hant/wente yck werde myne hant vthstrecken/ vnde Egypten slan mit aller-
ley wunder/de yck darinne don werde/dar na wert he juw laten thēn.
Vnde yck wyl dessem volcke gnade geuen vor den Egyptern/dat gy nicht leddich vththēn/ G
wen gy vththēn/sünder eyn ytlike frouwe/schal van ērer naberschen vnd hußgenaten vördern
sülüern vnde gülden tüch vnde kleder/ de schöle gy vp juwe söns vnde döchtere leggen/ vnde
den Egyptern entwenden.

Dat Veerde Capittel.

Mose antwerde/vnd sprack: Sü/se werden my nicht löuen noch mynen stemmen A
hören/sünder werden seggen: De HERE ys dy nicht erschēnen. De HERE
sprack tho em: Wat ysset/ dat du jn dyner hant hefft: He sprack: Eyn staff. He
sprack: Warp en van dy vp de erde. Vnde he warp en van syck/ do wart he thor
slangen. Vnde Mose flöch vor ēr. Ouerst de HERE sprack tho em: Strecke dyne hant vth/
vnde ergryp se by dem stērte. Do streckede he syne hant vth/ vnde hēlt se. Vnde se wart thom
staue jn syner hant. Darumme werden se löuen/dat dy erschenen sy de HERE/de God ērer
vēder/de Godt Abraham/de Godt Jsaac/de Godt Jacob.

Mirakele/ dar dorch men Mose löuen schal

Vnde de HERE sprack wyder tho em: Styck dyne hant jn dynen bussem. Vnd he stack
se jn synen bussem/ vnde toch se heruth: Sü/ do was se vthsetesch alse snee. Vnde he sprack: B
Styck se wedder jn dynen bussem. Vnde he stack se wedder jn den bussem/ vnd toch se heruth.
Sü/do wart se wedder alse syn flesch. Wen se dy nicht werden löuen/noch hören den stemmē
des ersten tekens/so werden se doch löuen dem stemmen des andern tekens. Wen se ouerst de-
ssen twen teken nicht löuen werden/ noch dynen stemmen hören/ so nym des waters vth dem
vlete/ vnde güth ydt vp dat dröge landt/ so wert dat sülue water/ dat du vth dem vlete gena-
men hefft/bloth werden vp dem drögen lande.

Gades predigere achten syck also. Andere römen ēres groten geystes:

Mose ouerst sprack tho dem HEREN: Och myn HERE. Jck byn eyn man de nicht C
beredet ys/van gystern vnde ērgystern hēr/vnde sodder der tyd du mit dynem knechte geredet
hefft/wente yck hebbe eyne sware sprake/ vnde eyne sware tunge. De HERE sprack tho em:
Wol hefft dem minschen de mundt geschapen: edder wol hefft den stummen/ edder douen/
edder sēnden/ edder blynden gemaket: Hebbe yck ydt nicht ghedan de HERE: So gha nu
hen/yck wil mit dynem munde syn/vnde dy leren/ wat du seggen schalt.

Aaron

Mose sprack ouerst: Myn HERE/ sende/ wene du senden wult. Do wart de HERE D
sēr törnich auer Mose/vnde sprack: Weth yck ydt den nicht/ dat dyn broder Aaron van Leui
beredet ys: Vnde sü/ he wert heruth ghan dy entyegen/ vnde wenn he dy süth/ so wert he syck
van herten vorfrouwen. Du schalt tho em reden/vnde de wort jn syne mundt legghen/ vnde
yck wil mit dynem vnde synem munde syn/vnde juw leren/wat gy don schölen/ vnde he schal
vor dy thom volcke rēden. He schal dyn mundt syn/vnde du schalt syn Godt syn. Vnde dessen
staff nym jn dyne hant/dar du teken mede don schalt
Mose ginck hen/vnd quam wedder tho Jethro synem swager/vnde sprack tho em: Leuer E
lath my ghan/ dat yck wedder tho mynen brödern kame/ de jn Egypten synth/ vnde sē/ yfft se
noch lēuen. Jethro sprack tho em: Gha hen mit frēden. Ock sprack de HERE tho em jn Mi
dian: Gha hen/vnde tehe wedder jn Egypten/wente de lüde synt dodt/ de na dynem lēuende
stünden. Also nam Mose syne frouwen/ vnde syne söns/ vnde vörde se vp eynem Esel/ vnde
toch wedder jn Egypten landt/vnde nam den staff Gades jn syne hant.

✗ blötbrüdegam Dat ys/ se warth törnich vnde sprack/ Jdt köstet blödt dath du myn man byst/ vnde moth myn kint besnyden/ welck se vngerne dede/ alse dath eyne schande was manck den heyden. Bedüdet ouerst des ghesettes volck/ welcker gerne wolden Godt hebben/ ouerst ydt wil dat crütze nicht lyden/ noch den olden Adam besnyden laten/ so lange dat ydt dat don moth

Vnde de HERE sprack tho Mose: Sü tho/wenn du wedder jn Egypten kummest/dat
du alle de wunder döst vor Pharao/ de yck vnder dyne hant gegeuen hebbe. Jck wil ouerst syn
herte vorstocken/dat he dat volck nicht vorlaten wert. Vnde schalt tho em seggen: So secht de
HERE: Jsrael ys myn erstgebaren söne/lath mynen söne ghan/ dat he my dene/ werstu my
dat weyern/so wil yck dynen erstgebaren söne erwörgen.
Vnde alse he vnderwegen jn der herberge was/do quam em de HERE entyegen/ vnde F
wolde en döden. Do nam Zipora eynen stēn/ vnde besnēdt ērem söne de vörhutt/ vnde rörde
em syne vöte an/ vnde sprack: Du byst my eyn ✗ blötbrüdegam. Do leth he van em aff. Se
sprack ouerst: Blötbrüdegam/ vmme der besnydinge willen.
Vnde de HERE sprack tho Aaron: Gha hen Mose entyegen jn de wöstenye. Vnde he
ginck hen/vnde beyegende em am berge Gades/vnde küssede en. Vnde Mose sede Aaron al-
le wort des HEREN/de en gesent hadde/vnd alle teken de he em beualen hadde. Vnde gyn-
gen hen/ vnde vorsammelden alle Oldesten van den kindern Jsrael. Vnde Aaron rēdede alle

wort/de

wort/de de HERE mit Mose geredet hadde/ vnde dede de teken vor dem volcke/ vnde dath volck löuede. Vnde do se hörden/dat de HERE de kinder van Jsrael tho huß gesocht/ vnde ēr elende angesēn hadde/negeden se syck/vnde bededen an.

Dat Vöffte Capittel.

A DAr na gingen Mose vnde Aaron henin/ vnde spreken tho Pharao: So secht de HERE/de Godt Jsrael: Vorlat myn volck/dat ydt my vyre jn der wöstenye. Pharao antwerde: Wol ys de HERE/ des stemmen yck hören möthe/ vnde Jsrael vorlaten: Jck weth nichtes van dem HEREN/ wil ock Jsrael nicht vorlaten.

Se spreken: Der Ebreyer Godt hefft vns geesschet/so lath vns nu hen ghan dre dachreyse jn de wöstenye/vnde dem HEREN vnsem Gade offern/ dat vns nicht wedderuare pestilentie edder swerdt. Do sprack de Köninck jn Egypten tho en: Worumme make gy/du Mose vnde Aaron/ dat dat volck syn werck leth anstan/ ghåt hen tho juwer arbeyth. Vörder sprack Pharao: Sů/ des volckes ys rede tho vëll jm lande/ vnde gy willen se noch vyren heten van ērer arbeyt.

B Darumme beuöll Pharao dessůluen dages den vögeden des volckes/ vnde ēren amptlůden/vnde sprack: Gy schölt dem volcke nēn stro mēr sammelen vnde geuen/ dath se tegelstene bernen alse vörhen/latet se sůluest hen ghan vnde stro tho samende lesen. Vnde den tall der tegelstene/den se vörhen gemaket hebben/schöle gy en lykewol vpleggen/ vnde nichtes vormynnern/ wente se ghan leddich. Darumme schryen se vnde spreken: Wy willen hen ghan/ vnde vnsem Gade offern. Me drůcke de lůde mit arbeyde/ dat se wat tho schaffende hebben/ vnde syck nicht keren an valsche wort.

Mose hefft de sake erger ghemaket/ alse ydt schynet. Dat ys em sere swar gewest/öuerst Godt maket ydt so. De le hebben sůnder twyuel geflöket.

Do gyngen de vögede des volckes vnd ēre amptlůde vth/vnd spreken tho dem volcke: So sprickt Pharao: Me wert juw nēn stro geuen/ghåt gy sůluest hen vnde halet juw stro/wor gy ydt vynden: öuerst van juwem arbeyde schal nichtes vormynnert werden. Do vorstrouwede syck dat volck jn dat gantze landt Egypten/dat ydt stoppel sammelde/vp dat se stro hadden.

C Vnde de vögede dreuen se vnde spreken: Voruůllet juwe dachwerck/ gelyck alse do gy stro hadden. Vnde de amptlůde der kinder Jsrael/ de de vögede Pharao auer se gesettet hadden/ worden geslagen/vnde dar wart tho en gesecht: Worumme hebbe gy noch hůte noch gystern juwe gesettede dachwerck gedan/alse gystern vnde ergystern:

Do gyngen henin de amptlůde der kinder Jsrael/ vnde schryeden tho Pharao: Worumme wultu mit dynen knechten also varen: Me gyfft dynen knechten nēn stro/ vnde schölen de tegelstene maken/de vns bestemmet synt. Vnde sů/dyne knechte werden geslagen/vnd me sůndiget an dynem volcke. Pharao sprack: Gy ghan leddich/leddich gha gy/darumme spreke gy: Wy willen hen ghan vnde dem HEREN offern. So ghat nu hen/ vnde döth juwen hauedēnst/stro schal me juw nicht geuen/öuerst den tall der tegelstene schöle gy geuen.

D Do segen de amptlůde der kinder Jsrael/ dat ydt nicht beter wart/ de wyle me sede: Ghy schölen nichtes vormynnern van dem dachwercke an den tegelstenen. Vnde do Mose vnde Aaron van Pharao gyngen/ treden se dar hen/ dat se en beyegenden/ vnde spreken tho en: De HERE sē vp juw/ vnde richte ydt/dat gy vnsen röke hebben stinckende gemaket vor Pharao vnde synen knechten/vnde hebben en dat swerdt jn ēre hende gegeuen/vns tho dödende.

Mose öuerst quam wedder tho dem HEREN vnde sprack: HERE worumme deystu so öuel by dessem volcke: worumme hefſstu my hērgesent: Wente sodder dem dat yck byn hen jn geghan tho Pharao/mit em tho redende jn dynem namen/ hefft he öuel mit dessem volcke gehandelt/vnd du hefſt dyn volck nicht gereddet. De HERE sprack tho Mose: Nu schaltu sēn/wat yck Pharao don werde. Wente dorch eyne starcke hant moth he se vorlaten/ he moth se noch dorch eyne starcke hant vth synem lande van syck dryuen.

Dat Söste Capittel.

A VNde Godt redede mit Mose vnde sprack tho em: Jck byn de HERE/ vnde byn erschenen Abraham/ Jsaac vñ Jacob/ thom almechtigen Gade: öuerst mynen namen HERE/ hebbe yck en + nicht kundt ghedan/ ock hebbe yck myn vorbundt mit en gemaket/ dat yck en geuen wil dat landt Canaan/ dat landt ēres vthlendeschen reysendes/ dar se frömdelynge jnne gewesen synth. Ock hebbe yck gehört de weklage der kinder Jsrael/ de de Egypter mit hauedenste beswerent/ vnde hebbe an myn vorbundt gedacht.

+ nicht kunt ghedan
De Patriarchen hebben Godt wol erkent/ öuerst eyne solcke apenbare ghemene predige was tho der tydt van Gade noch nicht vpgeghan/ alse dorch Mose vnde Christum geschēn ys.

Darumme segge den kindern Jsrael: Jck byn de HERE/ vnde wil juw vth vören van

Nicht vmme juwes vordenstes/sůnder vmme des vorbundes willen/ juwen vëdern tho ghesecht/ wyl yck juw redden.

C

De veerde plage/ Böse wörme.

he wert ant water ghan/vnde sprick tho em: So secht de HERE: Vorlath myn volck/ dath
ydt my dene: wo nicht. Sů/ so wil yck böse wörme laten kamen/ aner dy/ dyne knechte/dyn
volck vnde dyn huß/ dat aller Egypter hůse/ vnde dat velt/ vnde wat dar vppe ys/ vull böser
wörme werdē: vñ wil des dages ein sůnderlick dinck don mit dem lande Gosen/dar min volk B
jnne ys/dat dar nēn böse worm sy: vp dat du ervarest/dat yck de HERE byn/mydden vp er-
den. Vnde wil eyne erlösynge setten twisschen mynem vnde dynem volcke. Morgen schal dat
teken schēn.

Vnde de HERE dede also. Vnde dar quemen schedtlyke böse wörme/ jn Pharao hus/
jn syner knechte hus/ vnde auer dat gantze Egypten landt: vnde dat landt warth vordoruen
van den bösen wörmen. Do esschede Pharao Mose vnd Aaron/vnde sprack: Ghat hen/vnd
offert juwem Gade jm lande. Mose sprack: Dat schicket syck nicht/ dat wy also don: Wente
wy worden der Egypter gruwel offern vnsem Gade dem HEREN. Sů/ wenn wy denne
der Egypter gruwel vor ēren ogen offerden/ worden se vns nicht stenen: Dre dachreyse wylle
wy ghan jn de wöstenye/vnd dem HEREN vnsem Gade offeren/ alse he vns gesecht hefft.

Pharao sprack: Jck wil juw vorlaten/dat gy dem HEREN juwem Gade offeren jn der C
wöstenye (allene dat gy nicht vörder thēn) vnde byddet vor my. Mose sprack: Sů/ wenn yck
van dy henvth kame/so wil yck den HEREN bydden/dat de bösen wörme van Pharao/vñ
synen knechten/vnde synem volcke genamen werden/ morghen des daghes/ allene tůsche my
nicht mēr/ dat du dat volck nicht vorlatest dem HEREN tho offerende.

Vnde Mose ginck henvth van Pharao/ vnde bath den HEREN. Vnde de HERE
dede alse Mose gesecht hadde/ vnde schaffede de bösen wörme wech van Pharao/ van synen
knechten/vnde van synem volcke/dat dar nicht eyn auerbleff. Ouerst Pharao vorhardede syn
herte ock vp dat sůlue mall/vnde vorleth dat volck nicht.

Dat Negende Capittel.

De vöffte plage. Pestilentie des vees.

DE HERE sprack tho Mose: Gha henin tho Pharao/vnde sprick tho em: A
Also secht de HERE de Godt der Ebreyer: Vorlath myn volck/ dat se my
denen: wo du my dat weyerst/ vnde se vordan vphölst: sů/ so wert de handt
des HEREN syn auer dyn vee vp dem velde/auer perde/ auer esel/ auer ka-
mele/auer ossen/ auer schape/mith eyner gantz swaren pestilentien. Vnde de
HERE wert eyn sůnderlick dinck don/ twisschen dem vee der Jsraeliter vnde der Egypter/
dat dar nichtes sterue van allem dat de kinder Jsrael hebben. Vnde de HERE bestemmede
eyne tydt/vnde sprack: Morgen wert de HERE solckes vp erden don.

Vnde de HERE dede solckes des morgens/ vnde allerley vee der Egypter starff: ouerst
des vees der kinder Jsrael starff nicht eyn. Vnde Pharao sende dar na: vnde sů/des vees Jsra- B
el was nicht ein gestoruen. Ouerst dat herte Pharao wart vorstocket/vñ vorlet dat volck nicht.

De söste plaghe. Sweren.

Do sprack de HERE to Mose vnd Aaron: Nemet juwe vůste vull rotes vth dem schor-
stene/ vnde Mose sprenge dat na dem hemmel vor Pharao/dat ydt auer dat gantze Egypten
landt stuue/ vnde dat dar sweren vnde dröse werden an den minschen/ vnde am vee jn dem
gantzen Egypten lande.

Vnde se nemen roet vth dem schorstene/vnde stůnden vor Pharao/vnde Mose sprengede
dat na dem hemmel. Do worden swere vnde dröse an den minschen vnde am vee: Also dath
de töuerers nicht kōnden vor Mose stan/ van den drösen. Wente an den töuerers weren ēuen
so wol dröse/alse an allen Egyptern. Ouerst de HERE vorstockede dat herte Pharao/dat he
se nicht hörde/alse denn de HERE tho Mose gesecht hadde.

Do sprack de HERE tho Mose: Make dy morgen fro vp/vnde trytt vor Pharao/vnde
sprick tho em: So secht de HERE der Ebreyer God: Vorlath myn volck/ dat ydt my dene/ C
yck wyl anders vp dyt mall alle myne plagen auer dy senden/auer dyne knechte/vnde auer dyn
volck/dat du enwar werden schalt/dat mynes gelyken nicht ys jn allen landen. Wente yck wil
nu myne hant vthrecken/ vnde dy vnde dyn volck mith pestilentien slan/ dat du van der erde
schalt vordelget werden. Doch darumme hebbe yck dy erwecket/dat myne krafft an dy erschy-
ne/vnde myn name vorkůndiget werde jn allen landen.

De söuende plaghe. Hagel vnd vůr

Du hölst myn volck noch vp/vnd wult ydt nicht vorlaten: Sů/yck wil morgen vmme de-
sse tydt/eynen gantzen groten hagel regen laten/des gelyken jn Egypten nicht gewesen js/sod- D
der der tydt ydt gegrůndet ys/beth nu hēr. Vnde nu sende hen vnde vorware dyn vee/vnd al-
lent wat du vp dem velde hefst: wente alle minschen vnde vee/ dat vp dem velde ghefunden
wert/vnd nicht jn de hůse vorsamlet ys/so de hagel vp se valt/werden steruen. Wol nu manck
den knechten Pharao des HEREN wort frůchtede/ de leth syne knechte vnde vee jn de hůse
flegen: welcker herte syck ouerst nicht kerde an des HEREN worth/ de leten ēre knechte vnde
vee vp dem velde.

Do sprack

E Do sprack de HERE tho Mose: Strecke dyne hant vp na dem hemmel/ dat ydt hagele
auer dat gantze Egypten landt/ auer minschen/ auer vee/ vnde auer all dat krudt vp dem velde
jn Egypten lande. Also reckede Mose synen staff na dem hemmel. Vnd de HERE leth dön-
nern vnde hageln/ dat dat vůr vp de erde schött. Also leth de HERE hagel regen auer Egyp-
ten landt/ dat dat hagel vnde vůr mit eynander vören/ so greselyken/ dat des ghelyken jn dem
gantzen Egypten lande nůwerle gewesen was/ sodder der tyd dat dat lůde jnne gewesen sint.
Vnd de hagel slöch jn dem gantzen Egypten lande all wat vp dem velde was/ beyde min-
schen vnde vee/ vnde sloch all dat krut vp dem velde/ vnde thobrack alle böme vp dem velde/
F ane allene jm lande Gosen/ dar de kinder Jsrael weren/ dar hagelde ydt nicht. Do schickede
Pharao hen/ vnde leth Mose vnde Aaron esschen/ vnde sprack tho en: Jck hebbe my vp dath
mall vorsündiget/ de HERE ys rechtuerdich. Jck överst vnde myn volck/ synt godlose. Byd-
det överst den HEREN/ dat des dönnernt Gades vnd des hagels genoch sy/ so wil yck juw
vorlaten/ dat gy nicht lenger hyr blyuen.
Mose sprack tho em: Wenn yck thor Stadt henvth kame/ so wil yck myne hende vthbre-
den tho dem HEREN: so wert dat dönnernt afflaten/ vnd nēn hagelent mēr syn: vp dat du
G enwar werdest/ dat de erde des HEREN sy. Jck wetet överst/ dat du vnde dyne knechte/ juw
noch nicht frůchten vor Gade dem HEREN. Also warth geslagen dat flas vnde de garste:
wente de garste hadde geschatet/ vnde dat flas knutten gekregen. Overst de weyte vnde rogge
wart nicht geslagen/ wente se weren spade geseyet.
So gynck nu Mose van Pharao thor Stadt henvth/ vnde bredede syne hende tho dem
HEREN. Vnde dat dönnernt vnde hagelent leth aff/ vnde de regen dröppede nicht vp er-
den. Do överst Pharao sach/ dat de reghen vnde dönner vnde hagel affleth/ vorsündigede he
syck vörder/ vnde vorhardede syn herte/ he vnde syne knechte. Also wart Pharao herte vorstoc-
ket/ dat he de kinder Jsrael nicht vorleth/ alse denn de HERE geredet hadde dorch Mose.

Dat X. Capittel.

A Vnde de HERE sprack tho Mose: Gha henin tho Pharao/ wente yck hebbe
syn vnde syner knechte herte vorhardet/ vp dat yck desse myne teken manck en
do/ vnde dat du vorkůndigest vor den oren dyner kinder/ vnde dyner kinder
kinder/ wat yck jn Egypten bedreuen hebbe/ vnde wo yck myne teken manck
en bewyset hebbe/ vp dat gy weten/ Jck byn de HERE.
Alßo gyngen Mose vnde Aaron henin tho Pharao/ vnde spreken tho em: So spricht de
HERE der Ebreyer Godt: Wo lange weyerstu dy vor my tho demödigende/ dat du myn
B volck vorlatest my tho denende? Weyerstu dy myn volck tho vorlatende: sü/ so wyl yck morgen
höwsprincken kamen laten an allen örden/ dat se dat lant bedecken/ also/ dat me dat lant nicht
sēn könne: vnde schölen freten/ wat juw auergebleuen vnde geredder ys vor dem hagel: vnde
schölen alle juwe grönende böme freten vp dem velde/ vnde schölen vorvůllen dyn hus/ alle
dyner knechte hůse/ vnde aller Egypter hůse: des gelyken nicht gesēn hebben dyne veders/ vnd
dyner veder veders/ sodder der tyd se vp erden gewesen synt/ beth vp dessen dach. Vnd he wen-
de syck/ vnde gynck van Pharao hen vth.

De achte plage how-
sprincken edder spren-
gere.

Do spreken de knechte Pharao tho em: Wo lange schal vns dat wesent bestricken? lath de
lůde ghan/ dat se dem HEREN ērem Gade denen: Westu noch nicht/ dat Egypten vordor-
C uen ys? Mose vnde Aaron worden wedder tho Pharao gebracht/ de sprack tho en: Gāt hen/
vnde denet dem HEREN juwem Gade: Wol synt se överst/ de hen ghan schölen? Mose
sprack: Wy willen ghan mit junck vnd olt/ mit söns vnd döchtern/ mit schapen vnd ryndern/
wente wy hebben eyn fest des HEREN.
He sprack tho en: O ya/ de HERE sy mit juw. Scholde yck juw vnde juwe kinder dat
tho vorlaten? Sēth dar/ yfft gy nicht wat böses vör hebben? Nicht also/ sünder gy menne gāt
hen/ vñ denet dem HEREN: wente dat hebbe gy ock gesocht. Vnd me stötte se van Pharao.
Do sprack de HERE tho Mose: Strecke dyne hant auer Egypten landt vmme de höw-
sprynckenn/ dat se vp Egypten landt kamen/ vnde freten alle dat krutt jm lande vp/ mit alle dem
D dat dem hagel auergebleuen ys. Mose reckede synen staff auer Egypten landt/ vnde de HE-
RE dreff eynen Osten wynth jnt landt/ den gantzen dach vnde de gantzen nacht. Vnde des
morgens vörde de Osten wynt de höwsprynckenn hēr/ vnde se quemen auer dat gantze Egyp-
ten landt/ vnde leten syck nedder an allen örden jn Egypten/ so gantz vēl/ dat tho vören des ge-
lyken nůwerle gewesen ys/ noch vordan syn wert: wente se bedeckeden dat landt/ vnde vordů-
sterdent. Vnde se freten alle dat krut jm lande vp/ vnde alle frůchte vp den bömen/ de dem ha-
gel weren auergebleuen: vnde leten nichtes grönes auer an dem bömen/ vnde am krude vp
dem velde/ jn dem gantzen Egypten lande.

Desse howsprincken
heten hir nicht Hagab
vp Ebreysch/ alse an et-
lyken örden/ sůnder Ar-
be. Jdt synt överst vēr-
vötighe flegende dērte
vnd reyn tho etende/ al-
se Hagab. Leuit. xj.
överst vns vnbekant/
ane dath se den how-
sprincken gelyck synt.

Do esschede Pharao hastigen Mose vnde Aaron/vnde sprack: Jck hebbe my vorsündiget
an dem HEREN juwem Gade vnde an juw: vorgeuet my myne sünde vp dyt mal ock/vn- E
de byddet den HEREN juwen God/dat he doch men dessen dodt van my wech neme. Vn-
de he ginck vth van Pharao/vnde bath den HEREN. Do wende de HERE eynen gan-
tzen starcken Westen wynt/vnde höff de höwsprincken vp/vnde warp se jnt schelp meer/dath
dar nicht eyn auerbleff an allen örden Egypti. Ouerst de HERE vorstockede Pharao herte/
dat he de kinder Jsrael nicht vorleth.

De negende plaghe. Tastlyke düsternysse.

De HERE sprack tho Mose: Recke dyne hant na dem hemmel/ dat ydt so düster werde F
jn Egypten lande/dat me ydt grypen mach. Vnde Mose reckede syne hant na dem hemmel/
do wart eyne dycke düsternysse jn dem gantzen Egypten lande dre dage/dat nemanth den an
dern sach/noch vpstundt van dem orde dar he was jn dren dagen. Ouerst by allen kindern Js-
rael was ydt licht jn eren waningen.

Do esschede Pharao Mosen vnde sprack: Ghat hen vnde denet dem HEREN/ allene
juwe schape vnde rynder latet hyr/ latet ock juwe kinderken mit juw ghan. Mose sprack: Du G
most vns ock offer vnde brantoffer geuen/ dat wy vnsem Gade dem HEREN offeren mö-
gen. Vnse vee schal mit vns ghan/vnde nicht eyne klawe thorügge blyuen: wenthe van dem
vnsen werde wy nemen thom denste vnses Gades des HEREN. Ock wete wy nicht/ wor
wy dem HEREN mede denen schölen/ beth dat wy dar hen kamen.

Ouerst de HERE vorstockede dat herte Pharao/ dath he se nicht vorlaten wolde. Vnde
Pharao sprack tho em: Gha van my/ vnde hött dy/ dat du nicht mer vor myne ogen kamest:
wente welckes dages du vor myne ogen kumpst/schaltu steruen. Mose antwerde: Alse du ge-
secht hefst/yck wil nicht mer vor dyne ogen kamen.

Dat XI. Capittel.

Hyr van bauen jm iij. capit

Vnde de HERE sprack tho Mose: Jck wil noch eyne plage auer Pharao vn- A
de Egypten kamen laten: dar na wert he juw vorlaten van hyr/ vnde werth
nicht allene alle vorlaten/ sünder juw ock van hyr dryuen. So segghe nu vor
dem volcke/dat eyn ytlick van synem negesten/vnde eyne ytlyke van erer nege- B
sten/süluern vnde gülden tüch vördere: wente de HERE werth dem volcke
gnade geuen vor den Egyptern. Vnde Mose was eyn seer groth man jn Egypten lande vor
den knechten Pharao/vnde vor dem volcke.

De teynde plage. De dodt aller erstgebaren

Vnde Mose sprack: So secht de HERE: Jck wil tho middernacht vthghan jn Egyp- C
ten landt/ vnde alle erstegeborth jn Egypten lande schal steruen/van dem ersten söne Pharao
an/de vp synem stole sytt/ beth an den ersten söne der maget de achter der mölen ys: vnde alle
erstegebort manck dem vee/vnde dar wert eyn grot geschrey syn jn dem gantzen Egypten lan-
de/des gelyken nüwerle gewesen ys/noch werden werth. Ouerst by allen kindern Jsrael schal
nicht eyn hunt syne tungen rögen/van den minschen an beth ant vee: vp dat gy ervaren/ wo
de HERE Egypten vnde Jsrael schede. Denne werden tho my her aff kamen alle desse dy-
ne knechte/vnde my tho vote vallen/vnde segghen: Tehe vth du vnde all dat volck dat vnder
dy ys. Dar na wil yck vth then. Vnde he ginck van Pharao mit grimmigem torne.

De HERE öuerst sprack tho Mose: Pharao höret juw nicht/ vp dat vele wunder schen D
jn Egypten lande. Vnde Mose vnde Aaron hebben desse wunder alle gedan vor Pharao: ö-
uerst de HERE vorstockede em syn herte/ dath he de kinder Jsrael nicht vorlaten wolde vth
synem lande.

Dat XII. Capittel.

Vam Paschelamme

Anvanck des yares by den Ebreyern/ les jm xiij. capit.

menheyt

Wor du dat wort/men heit/ vyndest/ machstu ock wol vorsammelinge lesen.

Wath dat Paschelam bedüdet/ leret genochsam S. Paul. j. Corin v. dar he spricht/ Vnse Paschelam js Christus de geoffert ys etc.

DE HERE öuerst sprack tho Mose vnd Aaron jn Egypten lande: Desse man- A
te schal by juw de erste mante syn/vnde van em schöle gy de mante des yars an-
heuen. Segget der gantzen menheit Jsrael vnde spreket: Am teynden dage des-
ses mantes/neme eyn ytlick eyn schap/wor eyn hußvader ys/ yo eyn schap tho ey
nem huse. Wor öuerst eyn huß tho weynich ys thom schape/ so neme he ydt vnde syn negeste
naber an synem huse/na dem talle der seelen/ vnde rekent ydt vth/wath eyn ytlick ethen mach/
thom schape. Jdt schal juw öuerst eyn schap syn/dar nen feyl anne ys/eyn he/ vnde eynes yars
olth. Van den lammern vnde tzegen schöle gy ydt nemen.

Vnde schölt ydt beholden beth vp den verteynden dach des mantes. Vnde eyn yderman
van der menheyt Jsrael/schalt slachten twysschen dem auende. Vnde gy schölen synes blodes
nemen/vnd beyde pöste an der dör/vn den böuensten sül dar mede bestryken/an dem huse/dar
se ydt jnne eten. Vnde schölen also flesch eten jn der süluigen nacht/am vüre ghebraden/vnde
vngesürt brodt: vnde schölent mit bytter salsen eten/ gy schölt ydt nicht ethen mit water gesa-

den sünder

den/sunder men am vüre gebraden/syn hövet/mit synen benen vnde jngeweyde. Vnde schölt
dar nichtes van auerlaten beth morgen/wo dat överst ychteswat auer blyfft beth morgen/so
schöle gy ydt mit vüre vorbernen.

Also schöle gy ydt överst eten/ vmme juwe lenden schöle gy gegördet syn/ vnde juwe scho
an juwen vöten hebben/vnde steue jn juwen henden/vnde schölt mit haste eten/ wente ydt ys
des HEREN Passah. Wente yck wil jn der sülven nacht dorch Egypten landt ghan/vnde
alle erstegebort slån jn Egypten lande/ van den minschen an beth an dat vee: vnde an allen
Göden der Egypter wyl yck gerichte öuen. Jck de HERE. Vnde dat blöth schal juwe teken
syn an den husen dar gy jnne synt: dath wen yck dat blöth se/ vor juw vor auer gha/ vnd juw
nicht de plage wedderware de juw vorderue/ wenn yck Egypten landt sla.

Vnde schölt dessen dach hebben thor gedechtnysse/ vnde schölt en vyren dem HEREN
thom feste/gy vnde alle juwe nakömelinge/thom ewigen bruke. Söuen dage schöle gy vnge-
surt brodt eten: nömlyken am ersten dage schöle gy vphören mith gesurdem brode jn juwen
husen. Wol gesurt brodt yth vam ersten dage an beth vp den söuenden/ des seele schal vthge-
radet werden vann Jsrael. De erste dach schal hillich manck juw heten/ vnde de söuende ock.
Nen werck schöle gy darinne don/ ane wat thor spyse höret vor allerley seele/ dath sulue allene
möge gy vor juw don. Vnde holdet juw an dat vngesurde brodt.

Wente even an dem sülven dage hebbe yck juwe heer vth Egypten lande gevöret/darum
me schöle gy dessen dach holden/vnde alle juwe nakömelinge/ thom ewigen bruke. Am veer-
teynden dage des ersten måntes/ des auendes schöle ghy vngesurt brodt eten/beth an den eyn
vnde twintigesten dach des måntes an den auent/ dat me söuen dage nen gesurt brodt vynde
jn juwen husen. Wente wol gesurt brodt yth/ des seele schal vthgeradet werden van der men-
heit Jsrael/ydt sy eyn frömdelinck edder eyn landtbesytter. Darumme so etet nen gesurt brod/
sunder ydel vngesurt brodt jn alle juwen waningen.

Vnde Mose esschede alle Oldesten jn Jsrael/ vnde sprack tho en: Leset vth/ vnde nemeth
schape/eyn ytlick vor de synen/vnde slachtet dem HEREN dat Passah/ vnde nemeth eynen
busch Jsopes/vnde duket en jn dat blöth jn dem becken/ vnde beröret dar den böuensten süll
mede/vnde de twe poste/ vnde nen minsche gha tho syner hußdör vth beth an den morghen:
wente de HERE wert vmmeher ghan/vnd de Egypter plagen. Vnde wen he dat blöth sen
wert an dem böuensten sülle/vnde an den twen posten/so wert he vor der dör vör auer gan/vnde
den vorderuer nicht jn juwe huse kamen laten tho plagende. Darumme so holt desse wyse vor
dy vnde dyne kinder ewichlyken.

Vnde wenn gy jnt landt kamen/dat juw de HERE geuen wert/ alse he geredet hefft/so
holdet dessen denst. Vnde wenn juwe kinder werden tho juw seggen: Wat hebbe gy dar vor
eynen denst: so schöle gy seggen: Jdt ys dat Passah offer des HEREN/ de vor den kyndern
Jsrael vor auer ginck jn Egypten/do he de Egypter plagede/ vnde vnse huse reddede. Do ne-
gede syck dath volck/ vnde bedede an. Vnde de kinder Jsrael gingen hen/ vnde deden alse de
HERE/ Mose vnde Aaron gebaden hadde.

Vnde tho mydddernacht slöch de HERE alle erstegebort jn Egypten lande/ van dem er-
sten söne Pharao an/de vp synem stole satt/beth vp den ersten söne des gevangen jn der geven
ckenysse/vnde alle erstegebort des vees. Do stundt Pharao vp/vnde alle syne knechte jn der sül
uen nacht/vnde alle Egypter/vnde dar wart eyn groth geschrey jn Egypten/ wente dar was
nen huß/dar nen dode jnne were

Vnde he esschede Mosen vnde Aaron jn der nacht/vnde sprack: Maket juw vp/vnd thet
vth van mynem volcke/ gy vnde de kinder Jsrael: ghat hen vnde denet dem HEREN/ alse
gy gesecht hebben: Nemet ock mit juw/juwe schape vnde rinder/alse gy gesecht hebben: ghat
hen vnde segent my ock. Vnde de Egypter weren vorhyttet vp dat volck/ dat se ydt hastighen
vth dem lande dreuen/wente se spreken: Wy synt alle des dodes

Vnd dat volck dröch den roen dech/er he den gesurt wart/tho erer spyse/gebunden jn eren
kledern/ vp eren schuldern. Vnde de kinder Jsrael hadden gedan/alse Moses gesecht hadde/
vnde van den Egyptern ghevördert sülvern vnde gülden tuch vnde kleder: dar tho hadde de
HERE dem volcke gnade gegeuen vor den Egyptern/ dat se ydt en leneden/ vnde entwen-
dent den Egyptern.

Also tögen de kinder Jsrael vth van Raemses na Suchoth/söß hundert dusent man/tho
vote/ane de kinder/vnde vel gemenes volckes toch ock mit en/ vnde schape/ vnde rinder/ vnde
gantz vell vees. Vnde se böken vth dem roen dege/den se vth Egypten brachten/vngesurde ko
ken/ wente ydt was nicht gesurt/ dewyle se vth Egypten gestött worden/ vnde köndent nicht
vortheen/vnde hadden syck süs nene teringe thoberedet.

De tydt överst/de de kinder Jsrael jn Egypten gewånt hebben/ys veerhundert vnde dör-
tich yar. Do de sülven vmme weren/gynck dat gantze heer des HEREN vp eynen dach vth

Syr van les jm xiij.ca

De teynde plaghe wo bauen.

De tydt der Elyninge jn Egypten/ de rekent Paulus Gala. iij. vnd ock Josephus/ vann der tydt an do Abrahamme de thosage geschach.

Passah
Passah/hett eyn ganck
darumme dat de here
jn Egypten lande des
nachtes ginck/vñ slöch
alle erstegebort dodt/
Bedůdet öuerst Chri-
stus steruent vnde vp-
standinge/dar he me-
de van desser werlt ge-
ghan ys/vnde jn dem
sůluen/sůnde/dod/vñ
důuel geslagen/vnde
vns vth dem rechten
Egypten gevört hefft
thom vader. Dat ys
vnse Passah edder Pa
schen.

Egypten lande. Darūme wert desse nacht dem HEren geholdē/dat he se vth Egypten lande
gevöret hefft. Vnd de kinder Jsrael schölen se dem HEREN holden/se vñ ēre nakōmlinge.
Vnde de HERE sprack tho Mose vnde Aaron: Dyt ys de wyse Passah tho holdende:
Nēn frömmet schal dar van eten. Öuerst wol eyn gekofft knecht ys/den besnyde me/vnde den- G
ne ethe he dar van. Eyn hußgenote vnde gemedet knecht/schölen dar nicht van eten. Jn ey-
nem huse schal-me yd eten. Gy schölen nichtes van synem flesche hen vth vor dat huß dregen/
vnde schölen nenen knaken an em thobreken. De gantze mēnheyt Jsrael schal solckes don.
So öuerst eyn frömdelinck by juw wanet/vnde dem HEREN dat Passah holden wyl/
de besnyde all wat menlick ys/vnde denne make he syck hertho/dat he solckes do/vnde sy alse
eyn landtbesytter: wente nēn vnbesneden schal dar van eten. Eynerley gesette sy dem landtbe-
sytter vnd dem frömdelinge de manck juw wanet. Vnde alle kinder Jsrael deden alse de HE
RE Mose vnde Aaron hadde gebaden. Also vörde de HERE vp eynen dach de kinder Js-
rael vth Egypten lande mit ērem heer.

Dat XIII. Capittel.

Alle erstgebaren ys hil
lich dem HEREN
Luce. ij.

Abib
Abib ys de mānte den
wy April heten Wente
de Ebreyer heuen ēr
nye yar an na der na-
tur/wenn alle dinck
wedder nye grönet vñ
wasset/vnd syck besa-
det/darumme hett he
ock Mensis nouarum
frugum/dat denne al
le dinck nye wert.

VNde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Hyllige my alle erstegebort A
de allerley moder bricket by den kindern Jsrael/beyde manck den minschen
vnde dem vee: wente se synt myn. Do sprack Mose thom volcke: Gedencket
an dessen dach/an dem gy vth Egypten vth dem densthuse geghan synt/dat
de HERE juw mit mechtiger hant van hyr hefft vthgevört. Darumme so
schaltu nēnen sůrdech eten. Hůten synt gy vthgeghan jn dem mānte Abib.
Wen dy nu de HERE bringen wert jn dat landt der Cananiter/Hethiter/Amoriter/He
uiter vnd Jebusiter/dat he dynen vēdern geswaren hefft/dy tho geuende/eyn landt dar melck
vnde honnich jnne flůtt/so schaltu dessen denst holden jn dessem mānte. Söuen dage schaltu
vngesůrt brodt eten/vnde am söuenden dage ys des HEREN fest: darumme schaltu söuen
dage vngesůrt brod eten/dat by dy nēn sůrdech noch gesůrt brod erschyne an all dynen örden.
Vnde schalt dynem söne seggen to der sůluen tydt/vmme des willen/dat my de HERE B
gedan hefft/do yck vth Egypten toch. Darumme schalt dy syn eyn teken jn dyner hant/vnde
eyn denckemal vor dynen ogen/vp dat des HEREN gesette sy jn dynem munde/dat dy de
HERE mit mechtiger hant vth Egypten gevört hefft/darumme holt desse wyse tho syner
tydt yarlykes.

Vngesůrt brodt
So harde wert de sůr-
dech vorbaden/dat me
yo dat lutter Euange-
lion vnd Gades gna-
de/nicht vnse wercke
vnd gesette/schal predi
gen na der vpstandin-
ge Christi/alse Paulus
j. Corin. v. ock bewiset/
Les vam sůrdege Ma
thei xvj. Marci viij.
Vnd solck etent ys nich
tes anders/wenn lö-
uen jn Christum.

Wenn dy nu de HERE jnt landt der Cananiter gebracht hefft/alse he dy vnde dynen vē-
dern geswaren hefft/vnde ydt dy gegeuen/so schaltu vthsůndern dem HEREN allent wat
de moder brycket/vñ de erstengebort manck dem vee/dat eyn he ys. De erstengebort vam esel/
schaltu lösen mit eynem schape: wo du ydt öuerst nicht lösest/so tobrick em dat genicke. Öuerst
alle erste minschen gebort manck dynen kindern schaltu lösen.
Vnde wenn dy hůten edder morgen dyn kindt wert fraghen: Wath ys dat? schaltu em C
seggen: De HERE hefft vns mit mechtiger hant vth Egypten/van dem densthuse gevört:
wente do Pharao hart was vns loß tho latende/erslöch de HERE alle erste gebort jn Egyp
ten lande/van der minschen erstengebort an/bet an de ersten gebort des vees: darumme offer
yck dem HEREN allent wat de moder bricket/dat eyn he ys/vnde de erstengebort myner kin
der löse yck. Vnde dat schal dy eyn teken jn dyner handt syn/vnde eyn denckemal vor dynen
ogen/dat vns de HERE hefft mit mechtiger hant vth Egypten gevört.

Worumme dat Godt
se nicht wolde vören
jm rechten wege.

Do nu Pharao dat volck vorlaten hadde/vörde se Godt nicht vp der strate dorch der Phi-
lister lant/de am negesten was: wente he dachte/ydt mochte dem volcke ruwen/wenn se den D
strydt sēn/vnde wedder vmmekeren jn Egypten. Darumme vörde he dat volck vmme vp de
strate/dorch de wöstenye am Schelpmeere. Vnde de kinder Jsrael tögen gewapent vth E-
gypten lande. Vnde Moses nam mit syck dat gebēnte Joseph/wente he hadde eyn ēdt van
den kindern Jsrael genamen/vnde gespraken: Godt wert juw tho huß söken/so vöret myn ge
bēnte mit juw van hyr.

Schelpmeer
De Greken hetent/dat
rode meer van dem ro
den sande vñ grunde.
Öuerst de Ebreyer he-
tent dat schelpmeer vā
dem schelpe. Vnde be-
důdet de werlt mith
ērem prale/dar de hyl
ligen mit velem lyden-
de möten dorch ghan.

Also tögen se vth van Suchoth/vnde slögen tēlte vp jn Etham vör jn der wöstenye/vnde
de HERE toch vor en hēr: des dages jn eyner wolckensůle/dat he se den rechten wech vörde:
vnde des nachtes jn eyner vůrsule/dat he en lůchtede/tho wanderende dach vnde nacht. De
wolckensůle vnde vůrsůle weck nůmmer van dem volcke.

Dat XIIII. Capittel.

Vnde de

A VNde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Rede mit den kindern Jsrael/
vnde sprick: Dat se syck vmme wenden/ vnde ēr telte vpslān yegen dem dale Pi
roth/ twischen Migdol vnde dem Meere/ yegen Baal Zephon/ vnd darsülueſt
yegen auer dat telte vpslān ant Meer. Wente Pharao wert seggen van den kin
dern Jsrael: Se wethen nicht wor se henvth schölen jm lande/ de wöstenye hefft se beslaten.
Vnde yck wil syn herte vorstocken/ dat he en na yage/ vnde wil an Pharao vnde an alle syner
macht/ ehre jnleggen. Vnde alle de Egypter schölen enwar werden/ dat yck de HERE byn.
Vnde se deden also.

Godt maket eyne orsake dem Pharao/ dath he en mit den synen jm roden meer vorsöpe. So handelt he mit den tyrannen/ wen se aller dinge wedder de armen gewisse synth/ so ghan se mit der süluighen sekerheyt vnder. Wenn se gewalt vōlen de Christene tho vordrückende/ so ys ydt mit en vthe/ dat meynen se nicht.

Vnde do ydt dem Köninge jn Egypten wart gesecht/ dat dat volck flöge/ wart syn herte
B vorwandelt/ vnde syner knechte yegen dem volcke/ vnde spreken: Worumme hebbe wy dat ge
dan/ dat wy Jsrael hebben vorlaten/ dat se vns nicht deneden? Vnde he spen synen wagen an
vnde nam syn volck mit syck/ vnde nam söszhundert vtherlesen wagen/ vnde wat süs van wa-
gen jn Egypten was/ vnde de höuetlüde auer all dat syne/ wente de HERE vorstockede dat
herte Pharao des Köninges jn Egypten/ dat he den kindern Jsrael na yagede/ de doch dorch
eyne hoge hant weren vthgeghan.

Vnde de Egypter yageden en na/ vnd affyageden se/ dar se syck gelegert hadden am meere/
C mit rossen vnde wagen/ vnde rütern/ vnde syner macht/ jm dale Piroth yegen Baal Zephon.
Vnde do Pharao harde by se quam/ höuen de kinder Jsrael ēre ogen vp/ vnde sü/ de Egypter
tögen achter en hēr/ vnde se früchteden syck seer/ vnde schryeden tho dem HEREN.

Vnde spreken tho Mose: Weren nēne graue jn Egypten/ dat du vns genamen hefftst/ dat
wy jn der wöstenye steruen? Worumme hefftu vns dat gedan/ dat du vns vth Egypten ge-
vört hefftst? Jsset nicht dat/ dat wy dy seden jn Egypten? Hör vp/ vnde lath vns den Egyptern
denen: wente ydt were vns yo beter den Egyptern denen/ wen jn der wöstenye steruen. Mose
sprack tom volcke: Früchtet juw nicht/ stātt vnd sēth tho/ wat vor eyn heyl de HERE hüten
an juw dön wert. Wente desse Egypter/ de gy hüten sēn/ werde gy nümmermēr sēn ewichly-
ken/ de HERE wert vor juw stryden/ vnde gy werden stylle swygen.

So geyt ydt stedes den framē predigern/ vnd regenten. Des werstu vele hyr na beuunden.

De HERE sprack tho Mose: Wat schryestu tho my? segge den kindern Jsrael/ dath se
D vört thēn. Du öuerst heff dynen staff vp/ vnde recke dyne hant auer dat meer/ vnd dēle ydt van
ander/ dat dar de kinder Jsrael henin ghan/ midden dorch hen vp dem dröghen. Sü yck wil
dat herte der Egypter vorstocken/ dat se juw na volgen. So wil yck eere jnleggen/ an Pharao
vnde an alle syner macht/ an synen wagen vnde rütern/ vnde de Egypter schölent enwar wer-
den/ dat yck de HERE byn/ wenn yck eere jngelecht hebbe an Pharao vnde synen waghen
vnde rütern.

wat schryestu
Mercke hyr eyn drepliick exempel/ wo de loue kempet/ wanckelt vnde schryet jn nöden vnde varlicheyt/ unde wo he syck slicht vnde blöth an Gades wort holt/ vnde vann Gade trost entfanghet/ vnde auerwynt.

E Do erhöff syck de Engel Gades/ de vor den telten Jsrael hēr ginck/ vnde makede syck ach-
ter se/ vnd de wulckensule makede syck ock van ērem angesychte/ vnde trat achter se/ vnd quam
twisschen de telte der Egypter vnde Jsrael. Jdt was öuerst eyne düster wolcke vnd erlüchtede
de nacht/ dat se de gantze nacht desse vnde yenne nicht thosamende naleden.

Do nu Mose syne handt vthreckede auer dat meer/ lēth ydt de HERE enwech varen/
dorch eynen starcken Ostenwynt de gantzen nacht/ vnde makede dat meer dröge/ vnde de wa-
ter dēlden syck van eynander. Vnde de kinder Jsrael gyngen henin/ midden jnt meer vp dem
drögen/ vnde dat water was en vor müren thor rechtern hant vnde thor luchtern. Vnde de
Egypter volgeden/ vnde gyngen henin en na/ alle rosse Pharao/ vnde wagen/ vnde rüter mid
den jnt meer.

Alse nu de morgen wake quam/ do sach de HERE vp der Egypter telte/ vth der vürsüle
F vnd wolcken/ vnde vorwerrede ēre telte/ vnde stotte de rade van ēren wagen/ störtede se mit vn-
stümicheit. Do spreken de Egypter: Lateth vns vleen van Jsrael/ de HERE strydet vor se
wedder de Egypter. Öuerst de HERE sprack to Mose: Recke dyne hant vth auer dat meer/
dat dat water wedder hēr valle auer de Egypter/ auer ēre wagen vnde rüter.

Do reckede Mose syne hant vth auer dat meer/ vnd dat meer quam wedder vor dem mor-
G gen jn synen ström/ vnde de Egypter flögen em entyegen. Also störtede se de HERE midden
jnth meer/ dat dat water wedder quam/ vnde bedeckede waghen vnde rüter/ vnde alle macht
Pharao/ de en na geuolget weren jnt meer/ dat dar nicht eyn van en auerbleff. Öuerst de kin-
der Jsrael gyngen dröge midden dorch dat meer/ vnde dat water was en vor müren thor rech
tern hant vnde thor luchtern.

Also halp de HERE Jsrael an dem dage van der Egypter hant/ vñ se segen de Egypter
dodt am öuer des meers. Vnd de groten hant de de HERE an den Egyptern bewyset had
de. Vnde dat volck früchtede den HEREN vnde löueden an en/ vnde synen knecht Mose.

Dat XV. Capittel.

Do sanck

Eyn Dancklẽdt Mose.

DO sanck Mose/vnde de kinder Israel dyt lẽdt dem HEREN/ vnd spreken.
Jck wil dem HEREN singen/wente he hefft herlyken gehandelt/Röss A
se vnde wagen hefft he gestörtet jnt meer.
De HERE ys myne stercke vnd lauesanck/vnd ys myn heyl geworden.
Dat ys myn Godt/yck wil en tzyren. He ys mynes vaders Godt/yck wil
en erheuen.
De HERE ys de rechte krygeßman/ HERE ys syn name. De wagen Pharao/ vnde
syne macht warp he jnt meer.
Syne vtherwelden höuetlüde synt vorsuncken jm Schelpmeere/de düpe hefft se bedecket/
se vellen tho grunde alse de stene.
HERE dyne rechter hant ys herlick jn der krafft. HERE dyne rechter hant hefft de vy- B
ende tho slagen.
Vnde mit dyner groten herlicheyt hefftu dyne weddersakers thostött. Wente do du dyne
grymmicheit vthletest/vorterde se se alse stoppel.
Dorch den geyst dynes torns vell dat water tosamende. De vlöte vören vp eynen hupen:
De düpe plumpeden jn eynander mydden jm meere.
De vyent dachte: Jck wil se yagen vnde ergrypen/ vnde den röff vthdelen/ vnde mynenn
moth an en kölen.
Jck wil myn swerdt vthtẽn/vnde myn hant schal se vordelgen.
Do öuerst dyn geyst snöff/bedeckede se dat meer/ vnde süncken vnder alse blyg jn mechti-
gem water.
HERE/wol ys dy gelyck manck den Göden? Wol ys so prachtich jn der herlicheyt/ vor-
schrecklick/löfflick/vnde wunderdedich?
Do du dyne rechtern hant vthreckedest/ vorslanck se de erde.
Du hefftst geleydet vth barmherticheyt dyn volck/ dat du vorlöset hefftst/vnde hefftst se ghe-
vört mit dyner stercke/tho dynem hilligen huse.
Do dat de völcker hörden/daueden se. Angst quam den Philistern an. C
Do vorschröcken de Vörsten Edom/tzeterent quam den weldigen Moab an/alle jnwa-
ner Canaan worden vortzaget.
Lath auer se vallen vorschreckent vnde fruchten dorch dynen groten arm/dat se vorstarren
alse de stene/beth dat dyt volck HERE hendorch gha/ beth dat dyt volck hendorch gha dath
du vorworuen hefftst.
Bryng se henin/vnde plante se vp dem geberchte dynes erffdẽls: thor stede/de du HERE
tho dyner waninge gemaket hefftst/ tho dynem tempel HERE/ den dyne hant beredet hefft.
De HERE wert Köninck syn jummer vnde ewich.
Wente Pharao gynck henin jnt meer mit rössen vnde wagen vnde rutern/ vnde de HE-
RE lẽth dat meer wedder auer se vallen.
Öuerst de kinder Jsrael gyngen dröge mydden dorch dat meer

Mir Jam edder Maria synget ock etc.

Vnde Mir Jam de Prophetynne/Aarons süster nam eyne bungen jn ẽre hant/ vnde alle
frouwen volgeden ẽr na henvth mit bungen am reye. Vnde Mir Jam sanck en vör: Lateth
vns dem HEREN syngen/dat he herlyken gehandelt hefft/ man vnde ross hefft he jnt meer
gestörtet.

Tho Sur.

Mose lẽth de kinder Jsrael thẽn vam Schelpmeere henvth/ tho der wöstenye Sur/ vnde D
se wanderden dre dage jn der wöstenye/ dat se nẽn water vünden. Do quemen se tho Mara-
rath/öuerst se könden des waters nicht drincken van bittericheyt/ wenthe ydt was seer bytter.
Dar hẽr hett me ydt Mara. Do murde dat volck wedder Mose/vnde sprack: Wat schöle wy
drincken? He schryede tho dem HEREN. De wysede em eynen böm/den lede he jnth water/
do wart ydt söte

Dat bytter water tho mararath. Mara hett bitter/ vnd bedüdet lydent vnd anvechtinghe/ welckere dorch dat crütze Christi jm louen ock söte werden. Matthei. xj. Myn yock ys söte.

Darsüluest makede he en eyne settinge vnde eyn recht/vnde vorsochte se/vnde sprack: Wer-
stu der stemmen des HEREN dynes Gades gehorsam syn/ vnde don wat recht ys vor em/
vnde tho oren vaten syne bade/ vnde holden alle syne settinge/ so wyl yck der kranckheyt nẽne
vp dy leggen/de yck vp Egypten gelecht hebbe/wente yck byn de HERE dyn arste.

Godt bedrouwet vnde tröstet syn volck.

Dat XVI. Capittel.

Tho Elim

VNde se quemen jn Elim/dar weren twölff waterbörne vnde söuentich palmbö-
me/vnde legerden syck darsüluest ant water. Van Elim tögen se/ vnde de gan- A
tze mẽnheyt der kinder Jsrael quam jn de wöstenye Sin (de dar licht twisschen
Elim vnde Sinai) am vöffteynden dage des andern mãntes/nach dem se vth
Egypten lande geghan werenn. Vnde de gantze mẽnheyt der kinder Jsrael/murde wedder

Tho Sin

Mosen

Mosen vnde Aaron jn der wöstenye/vnde spreken tho en: Wolde ydt Godt wy weren jn Egypten lande gestoruen dorch des HEREN hant/do wy by den fleschpötten seten/vnd hadden de vůlle des brodes tho etende: wente gy hebben vns darumme vthgevört jn desse wöstenye/dat gy desse gantze mēnheyt hungers steruen laten.

Do sprack de HERE tho Mose: Sů/ yck wil juw brodt vam hemmel regen laten/ vnd dat volck gha henvth/ vnde vorsammele dachlykes wat ydt bedaruet/ dat yck ydt vorsöke yfft ydt jn mynem gesette wandere edder nicht. Des söften daghes öuerst schölen se syck bereden/ dat se dubbelt so vēl jndregen bauen dat se dachlykes sammelen

B Mose vnde Aaron spreken tho allen kindern Jsrael: Am auende schöle gy enwar werden/ dat juw de HERE vth Egypten landt gevört hefft/ vnde des morgens werde gy des HEREN herlicheyt sēn: wente he hefft juwe murrent wedder den HEREN gehört. Wat synt wy/ dat gy wedder vns murren? Vörder sprack Mose: De HERE werth juw am auende flesch tho etende geuen/ vnde am morghen brodes de vůlle/ darumme dat de HERE juwe murrent gehört hefft/ dat gy wedder en gemurret hebben. Wente wat synt wy? Juwe murrent ys nicht wedder vns/sůnder wedder den HEREN.

Vnde Mose sprack to Aaron: Segge der gantzen mēnheyt der kinder Jsrael: Kamet hēr by vor den HEREN/ wente he hefft juwe murrent gehört. Vnde do Aaron also redede tho

C der gantzen mēnheyt der kinder Jsrael/wenden se sick yegen der wöstenye/vnd sů/de herlicheit des HEREN erschēn jn eyner wolcken/ vnde de HERE sprack tho Mose: Jck hebbe der kinder Jsrael murrent gehört/segge en/twisschen dem auende schöle gy flesch tho etende hebben/vnde am morgen brodes satt werden/vnde ervaren/ dat yck de HERE juw Godt byn.

Vnde am auende quemen wachteln hervp/ vnde bedeckeden de telte/ vnde am morghen lach de dow vmme de telte hēr. Vnde alse de dow gevallen was/sů/do lach dar wat jn der wöstenye/důnne vnde klēn/alse de rype vp dem lande ys. Vnde do ydt de kinder Jsrael segen/spre

D ken se vnderandern: Dat ys Man/wente se wůsten nicht wat ydt was. Mose öuerst sprack to en: Jdt ys dat brodt/ dat juw de HERE tho etende gegeuen hefft. Dat ysset öuerst/ dath de HERE gebaden hefft. Eyn ytlick sammele des/so vēl he vor syck yth/vnde neme eyn Gomor vp eyn ytlick höuet/na dem talle der seelen jn syner hůtten.

Vnd de kinder Jsrael deden also/vnd sammelden/de eyne vēl de ander weynich: Öuerst do

ij. Corin. viij. me yd mit dem Gomor vth matt/ hadde de/ de vēll gesāmelt hadde nichtes auer: vñ de weynich gesammelt hadde/ dem feylde nichtes/ sůnder eyn ytlick hadde gesammelt/ so vēl he vör syck ath. Vnde Mose sprack tho en: Nemant late dar wath van auer beth morgeu. Öuerst se

E hörden Mose nicht/vnde etlyke leten dar wat van auer beth morgen. Do wůssen dar wörme jnne/vnde wart stinckende. Vnde Mose wart törnich vp se.

Se sammelden öuerst dessůluen alle morgen/so vēl eyn ytlick vor syck ath: went öuerst hēt wart van der Sůnne/so vorsmeltede ydt. Vnd des söften dages sammelden se des brodes dubbelt so vēll/yo twe Gomor vor eynen. Vnde alle öuersten der mēnheyt quemen henin/vnd vorkůndigeden ydt Mose. Vnde he sprack tho en: Dat ysset/dat de HERE gesecht hefft: Morgen ys de Sabbath der hilligen rouwe des HEREN/wat gy backen willen dat backet: vnd

F wath gy kaken willen dath kaket: wat dar öuerst auer ys/ dat latet blyuen/ dath ydt bewaret werde beth morgen. Vnde se letent blyuen beth morgen/ alse Mose gebaden hadde/ do wart yd nicht stinckende/vnd dar was ock nēn worm jnne. Do sprack Mose: Etet dat huten/wente ydt ys hůtē de Sabbath des HEREN/ gy werdent hůte nicht vyndē vp dem velde. Söß dage schöle gy ydt sammelen/öuerst de söuende dach js de Sabbath/dar wert yd nicht jnne syn.

Öuerst am söuenden dage gyngen etlyke vam volcke henvth tho sammelende/ vnde vůnden nichtes. Do sprack de HERE tho Mose: Wo lange weyer gy juw tho holdende myne bade vnde gesette? Sēth/de HERE hefft juw den Sabbath gegeuen/ darūme gyfft he juw am söften dage/twyer dage brodt. So blyue nu eyn ytlick jn dem synen/vnde nemant gha her vth van synem orde des söuenden dages. Also vyrde dat volck des söuenden dages. Vnde dat huß Jsrael hete ydt Man/vnde ydt was alse Coriander sādt vnde wytt/ vnde hadde eynenn smack alse semmelen mit honnige.

G Vnde Mose sprack: Dat ysset/ dat de HERE ghebaden hefft/ vůlle eynen Gomor dar van/tho bewarende vp juwe nakömelynge/vp dat me sē dat brodt/dar yck juw mede gespyset hebbe/do yck juw vth Egypten lande vörde. Vnde Mose sprack tho Aaron: Nym eyn kröß/ vnde do eyn Gomor vull Man darin/ vnde lath ydt vor dem HEREN tho bewarende vp juwe nakömelinge/alse de HERE Mose gebaden hefft. Also leth ydt Aaron darsůluest vor dem tůchnysse tho bewarende

Vnde de kinder Jsrael eten Man veertich yar/beth dat se to lande quemen/dar lůde wānden/ beth an de grenße des landes Canaan eten se Man. Eyn Gomor öuerst ys dath teynde dēll eynes Epha.

De groten wundere vnd woldādt synt alle vorgeten/ nu eyn weynich noedt vorhanden ys. Dat gemene volck deyt em nicht anders/ Wol ein fram regente edder eyn fram predicante wil synn/ dem darff vor sůlckē danck nicht gruwen. Allene schal he löuen/ dath Godt by em ys/ vnde wyl syn lon syn. Sůlcke hystorien werden jn den Psalmen syn beschreuen.

Wachtelen.

Man

Man het vp Ebreysch eyne gaue edder dēll. Bedůdet dat vns dat Euangelion ane vnse vordenst vnd dancken/ vth lutter gnade vam hemmel gegeuē wert/ alse dyt Man ock ghegeuen wart. Les Johan. vj. Christvs vmme vnsent willen minsche geworden/ ys sůlluest dat Man/ öuerst dorch dat Euangelion wert he vns geschencket vnd vnse egene.

Sabbath van oldes gehylliget/ Gene. ij.

Mirakel van dem Man/ Des andern dages werth ydt vůl/ öuerst nicht vp denn Sabbath/ welk öuerst thor gedechtnisse wert bewaret/ wert nūmer vůll.

Dat

Dat XVII. Capittel.

Tho Raphidim

VNde de gantze mẽnheit der kinder Jsrael toch vth der wôstenye Sin/ ere dach
reyse/ alse en de HERE beuôll/ vñ legerden syck jn Raphidim. Dar hadde A
dat volck nẽn water tho drinckende. Vnde se haderden syck mit Mose/ vnde
spreken: Geuet vns water/ dat wy drincken. Mose sprack tho en: Wat hader
gy mit my: Worumme vorsôke ghy den HEREN: Do ouerst dem volcke
darsûlvest dôrstede na water/ murden se wedder Mose/ vnde spreken: Worumme heffstu vns
laten vth Egypten thẽn/ dat du vns/ vnse kinder vnde vee/ dôrstes steruen letest:

Mose schryede thom HEREN vnd sprack: Wo schal yck doch mit dem volcke handeln:
Dat feyelt nicht vẽl anne/ se werden my noch stenen. De HERE sprack tho em: Gha dem B
volcke vôr/ vnde nym etlyke Oldesten van Jsrael mit dy/ vnde nym dynen staff jn dyne hant/
dat du dat water mede slôgest/ vnde gha hen. Sû/ yck wil darsûlvest stan vor dy vp eynem vel
se jn Horeb/ dat schaltu den vels slan/ so werth dat water hervth lopen/ dat dat volck drincke.
Mose dede also vor den Oldesten van Jsrael. Do hete me den orth/ Massa vñ Meriba/ vmme
des haders willen der kinder Jsrael/ vnde dat se den HEREN vorsocht vnd gesecht hadden:
Js de HERE manck vns edder nicht:

Water vth dem stene. j. Corin. x.

Massa hett vorsôkinge. Meriba het hader.

Do quam Amaleck/ vnde strydede wedder Jsrael jn Raphidim. Vnde Mose sprack tho C
Josua: Erwele vns menne/ thẽ vth vnde stryde wedder Amaleck/ morgen wil yck vp des kle-
nen berges spyssen stan/ vnde den staff Gades jn myner hant hebben. Vnde Josua dede alse
Mose em sede/ dat he wedder Amaleck strydede. Mose ouerst vnde Aaron vnde Hur/ steghen
vp de spyssen des klenen berghes. Vnde de wyle Mose syne hende vphôff/ lach Jsrael bauen:
wen he ouerst syne hende nedder leth/ so lach Amaleck bauen.

Amaleck strydet. Van welckem God sprickt/ he wil en gantz vordelgen van der erden/ dat nẽn Amalechiten land mẽr schal syn. Dat les vullenbracht j. Reg. xv

Ouerst de hende Mose weren swar/ darumme nemen se eynen stẽn/ vnde leden en vnder D
en/ dat he syck dar vp settede. Aaron ouerst vnde Hur vnderhelden em syne hende/ vp ytliker sy
den eyn. Also worden syne hende gewyß/ beth dat de Sûnne vndergynck. Vnde Josua dem-
pede den Amaleck vnde syn volck/ dorch des swerdes scherpe.

gewyß
Dat ys truw/ dath se nicht feylden noch affleten/ alse eyn truwlos afflet. Bedûdet ouerst dat de wercke des gesettes vndrechlick vnd vndûchtich synt/ wo se dorch Christum jm louen nicht vnderholden werden.

Vnde de HERE sprack tho Mose: Schryff dat thor gedechtenysse jn eyn bôck/ vnde be-
uẽl ydt jn de oren Josua: Wente yck wil den Amaleck vnder dem hemmel vthdelgen/ dat me
syner nicht mẽr dencke. Vnde Mose buwede dem HEREN eynn Altar/ vnde hete ydt/ de
HERE ✗ Nissi/ wente he sprack: De stryd des HEREN wedder Amaleck/ wert syn dorch
eyn hant/ vnder Gades beschûttinge van kinde tho kindes kinde.

Dat XVIII. Capittel.

✗ Nissi
Nissi hett myn teken/ alse eyn bannern wapent edder veneken jm stryde ys. Bedûdet dat Euangelion/ dat vp geworpen wert thom strydt teken/ wedder sûnde/ flesch/ dodt/ vñ dûuel.

VNde do Jethro de Prester jn Midian Moses swager/ hôrde all wath Godt ge- A
dan hadde mit Mose/ vnde synem volcke Jsrael/ dat de HERE Jsrael hedde
vth Egypten gevôrt/ nam he Zipora Moses frouwe/ de he hadde thorûgge ge-
sent mit eren twen sôns. De eyne hete Gerson/ wente he sprack: Jck byn ein gast
geworden jn frômden landen. Vnde de ander Eliezer/ wente he sprack: De Godt mynes va-
ders ys myn hûlpe gewesen/ vnde hefft my geredder van dem swerde Pharao.

Do nu Jethro Moses swager/ vnde syne sôns vnd syne frouwe tho em quemen jn de wô
stenye/ an den berch Gades/ dar he dat telte vpgeslagen hadde/ leth he Mose seggen: Jck Je-
thro dyn swager/ byn to dy gekamen/ vñ dyn frouwe vñ ere beidẽ kinder mit er. Do gynck em
Mose entyegen henvth/ vnde negede syck vor em/ vnde kûssede en. Vnde do se syck vndereyn-
ander gegrôtet hadden/ gyngen se jn de hûtten.

Do vortelde Mose synem swager/ all wat de HERE Pharao vnde den Egyptern ghe- B
dan hadde Jsraels haluen/ vnde alle de môye de en vp dem wege beyegent was/ vnde dath se
de HERE geredder hedde. Jethro ouerst frowde syck alle des guden/ dat de HERE Jsrael
gedan hadde/ dat he se geredder hadde van der Egypter hant. Vnde Jethro sprack: Gelauet
sy de HERE/ de juw geredder hefft van der Egypter vnde Pharao hant/ de weth syn volck
van der hant Egypti tho reddende. Nu wẽth yck/ dat de HERE grôter ys wenn alle Gôde/
darumme dat se vormeten gewesen synt an en. Vnde Jethro nam brantoffer vnd offerde Ga
de. Do quam Aaron vnde alle Oldesten jn Jsrael/ mith Moses swager dat brodt tho etende
vor Gade.

Des andern morgens settede syck Mose dat volck tho richtende/ vnde dat volck stund vm C
me Mose hẽr/ van dem morgen an beth thom auende. Do ouerst syn swager sach/ all wat he
mit dem volcke dede/ sprack he: Wat ysset dat du deyst mit dem volcke: worumme syttestu alle
ne/ vnde all dat volck steyt vmme dy hẽr/ van dem morgen an beth thom auende: Mose ant-
werde em: Dat volck kumpt tho my/ vnde fragen Godt vmme rådt/ wente wenn se wath tho

schaffende

schaffende hebben/so kamen se tho my/dat yck richte twisschen eynem ytlyken vnde synem ne-
gesten/vnde lere en Gades settinge vnde syne gesette.
Syn swager sprack tho em: Jdt ys nicht gudt dat du deyst/du deyst dorhafftigen/dar tho
dat volck ock dat mit dy ys/dat gescheffte ys dy tho swâr/ du kanst ydt allene nicht vthrichten.
Ouerst hôre mynem stemmen/yck wil dy raden/vnde God wert mit dy syn. Plege du des vol-
ckes vor Gade/vnde bring de gescheffte vor Godt/vnde vorsê se mit settinge vnde gesette/ dat
du en lerest den wech dar se jnne wandern/vnd de wercke de se don schölen.

De Râdt Jetro des Heydens/ dem Mose gegeuen.

D Sû dy ôuerst vmme manck allem volcke na redelyken lüden/ de Godt früchten/ warhaff-
tich/vnde der gyricheyt vyent synt/de sette auer se/ etlyke auer dusent/ auer hundert/ auer vöff-
tich/vnde auer teyn/dat se dat volck alle tydt richten. Wenn dar ôuerst eyne grote sake ys/ dat
se desülven an dy bringen/vnd se alle geringe saken richten/so wert ydt dy lichter werden/wen
se de börde mit dy dregen. Werstu dat don/so kanstu bestan wat dy Godt büth/ vnde alle dyt
volck kan mit freden an synen ort kamen
Mose hörde synes swagers stemmen/ vnde dede all wat he sede. Vnde erwelede redelyke
lüde vth dem gantzen Jsrael/ vnde makede se tho höueden auer dat volck: etlyke auer dusent/
auer hundert/ auer vöfftich/ vnde auer teyn/ dat se dat volck alle tydt richteden. Wath ôuerst
harde sake weren/tho Mose bröchten/vnde se de klenen saken richteden. Also leth Mose synen
swager wedder jn syn landt thên.

De natürlyke vornufft ys jn werltlyken saken tho handelende kloker/ wen de hylligen lüde/ alse Christus ock secht Luce. xvj. dat de kin-der desser werlt kloker syn/wen de kinder des lichtes. Darûme wat de vornufft meysteren kan/ dar gyfft Godt nên gesette/ sünder lett de vornufft hyr (alse syn Creatur) dar tho geordent Gene. j. han-dlen.

Dat XIX. Capittel.

A JM drüdden mânte/na dem vthgange der kinder Jsrael vth Egypten lande/
quemen se desses dages jn de wöstenye Synai (wente se weren vthgetagen
van Raphidim/vnde wolden jn de wöstenye Sinai)vnde legerden syck jn
der wöstenye darsülvest yegen dem berge. Vnde Mose stech hen vp to Gade.

Synai

Vnde de HERE rêp em van dem berghe/ vnde sprack: So schaltu seg-
gen thom huse Jacob/vnde vorkündigen den kindern Jsrael: Gy hebben gesên/wath yck den
Egyptern gedan hebbe/vnde wo yck juw gedragen hebbe vp Arns flögeln/ vnde hebbe juw
tho my gebracht. Werde gy nu mynem stemmen hören/vnde myn vorbundt holden/so schö-
le gy myn egendom syn vor allen völckern/wente de gantze erde ys myne: vñ gy schölt my eyn
presterlick köninckryke/vnde eyn hyllich volck syn. Dat synt de wort/ de du den kindern Jsrael
seggen schalt.

Thosage Gades vp dem berge Synai.

Mose quam vnde esschede de Oldesten jm volcke/ vnde lede en alle desse worth vör/ de de
B HERE gebaden hadde. Vnde all dat volck antwerde tho lyke/ vnde spreken: Allent wat de
HERE gheredet hefft/ wille wy don. Vnde Mose sede de rede des volckes dem HEREN
wedder. Vnde de HERE sprack tho Mose: Sû/yck wil tho dy kamen jn eyner dycken wolc-
ken/ vp dat dat volck myne wort höre/ de yck mith dy rede/ vnde gelöue dy ewichlyken. Vnde
Mose vorkündigede dem HEREN de rede des volckes.
De HERE sprack tho Mose: Gha hen thom volcke/ vnde hyllighe se hüten vnde mor-
gen/dat se êre kleder wasschen/ vnde bereyt syn vp den drüdden dach: wente am drüdden da-
ge wert de HERE vor allem volcke heraff stygen vp den berch Sinai. Vnd steck teken vmme
dat volck hêr/vnde spreck tho en: Hödet juw/dat gy nicht vp den berch stygen/noch syne ende
anrören. Wente wol den berch anrört/ schal des dodes steruen: nêne handt schal en anrören/
sünder he schal gestênt/edder mit geschütte dod geschaten werden. Jdt sy eyn dêrte edder min
sche/so schal he nicht lêuen. Wen des hornes ludt gheyt/so schölen se vp den berch stigen.

Fyn reyne maken se syck/ ydt helpet ôuerst nicht/ se werden doch van Gade flegen.

C Mose stech van dem berghe thom volcke/ vnde hylligede se. Vnde se wüsschen êre kleder.
Vnde he sprack tho en: Weset bereyt vp den drüdden dach/ vnde nemant nale syck thor frou-
wen. Alse nu de drüdde dach quam/vnde morgen was/do vorhöff syck eyn dönnernt vñ bliy-
ent/vnde eyne dicke wolcke vp dem berge/ vnde eyn ludt eyner gantz starcken bassunen. Dath
volck ôuerst dat jm leger was/ vorschrack. Vnde Mose vörde dat volck vth dem leger/ Gade
entyegen. Vnde se treden nedden an den berch.

Dat ghesette hefft syck gruwelick an. Heb. xij

De gantze berch ôuerst Sinai rokede/ darumme dath de HERE hernedder vp en stech
mit vüre. Vnde syn röck ginck vp/ alse eyn röck vam auen/ dat de gantze berch seer schrecklick
was. Vnde der bassunen klanck ginck/vnde wart starck. Mose redede. Vnde Godt antwerde
em lude. Alse nu de HERE hernedder ghekamen was vp den berch Sinai/ bauen vp syne
spyssen/do esschede he Mose bauen vp de spyssen des berges. Vnde Mose stech dar henvp.
D Do sprack de HERE tho em: Stych henaff/vnd betüge dem volcke/ dat se nicht hertho
breken thom HEREN/dat se en sên/vnde vêle van en vallen. Dartho de Prester de syck tom
HEREN nalen/schölen syck hilligen/dat se de HERE nicht tho smyte. Mose ôuerst sprack
thom HEREN: Dat volck kan nicht vp den berch Sinai stygen/ wente du hefst vns betü-

get vnde gesecht: Steck teken vmme den berch hēr/vnde hyllige en.
De HERE sprack tho em: Gha hen/stych henaff: Du vnde Aaron mit dy/schölt hēr vp
stygen. Ouerst de Prester vnde dat volck schölen nicht her tho breken/ dat se henup stygen tho
dem HEREN/ dath he se nicht thosmyte. Vnde Mose stech hernedder thom vocke/ vnde
sede ydt en.

Dat XX. Capittel.

De teyn gebade Gades. Deute. v.

Vnde de HERE redede alle desse wort: Jck byn de HERE dyn Godt/ de dy A
vth Egypten lande/ vth dem densthuse ghevöort hebbe. Du schalt nēne ander
1 Göde beneuen my hebben: Du schalt dy nēn bylde/noch yenige gelykenisse ma
ken: noch des dat dar bauen jm hemmel: noch des dat dar nedden vp erden/ed
der des dat jm water vnder der erde ys. Bēde se nicht an/ vnde dene en nicht: Wenthe yck de
HERE dyn Godt/byn eyn starck yuerer/de dar tho hus socht der vēder myssedādt/ an denn
kindern/beth jn dat drüdde vnde veerde ledt/de my haten. Vnde do barmherticheyt an vēl du
sent/de my leff hebben/vnde myne bade holden.
2 Du schalt den namen des HEREN dynes Gades nicht vorgeues vören: wente de HE B
REwert den nicht vnschüldich holden/ de synen namen vorgeues vöret.
3 Gedencke des Sabbaths dages/dat du en hyllligest. Söß dage schaltu arbeyden/ vnde al
le dyne wercke don. Ouerst am söuenden dage ys de Sabbath des HEREN dynes Gades:
so schaltu nēn werk don/noch dyn söne/noch dyn dochter/noch dyn knecht/noch dyne maget/
noch dyn vee/noch dyn frömdelinck/de jn dyner Stadt dare ys. Wente jn söß dagen hefft de
HERE hemmel vnde erde gemaket/vnde dat Meer/vnde allent wat darinne ys/ vnde rou-
4 wede am söuenden dage. Darumme segende de HERE den Sabbath vnde hyllligede en.

Math. xv. Ephe. vj.

Du schalt dynen vader vnde dyne moder eeren/vp dat du lange lēuest jm lande/ dat dy de
HERE dyn Godt geuen wert. C
5 Du schalt nicht döden
6 Du schalt nicht eebreken.
7 Du schalt nicht stelen.
8 Du schalt nēne valsche tüchenisse geuen wedder dynen negesten.
9 Du schalt dy nicht laten lüsten dynes negesten hus.
10 Du schalt dy nicht laten lüsten dynes negesten frouwe/ noch synes knechtes/ noch syner
maget/noch synes ossen/noch synes esels/noch alle des dat dyn negeste hefft.

Dorch dat gesette loppet me van Gade/vnd wy werden erschrecket vmme vnser sünde willen/wo scholde wy denne dar dorch gerechtuerdiget werden? les jn Paulo.

Vnde all dat volck sach dath dönnernt vnde blyxent/ vnde den ludt der bassunen/vnde
den berch rokende/ vnde früchtede syck/ vnde wankelden/ vnde stünden van verne/ vnde spre-
ken tho Mose: Rēde du mit vns: wy willen tho hören: vnde lath Godt nicht mit vns reden/
wy möchten anders steruen. Mose öuerst sprack tom volcke: Früchtet juw nicht/wente God
ys ghekamen/dat he juw vorsöchte/vnde dat juw syne fruchte vor oghen were/dat ghy nicht
sündigeden.
Vnde dat volck trath van verne/öuerst Mose makede syck hentho jnth duncker/ dar God
jnne was. Vnde de HERE sprack tho em: Also schaltu den kindern Jsrael seggen: Gy heb- D
ben gesēn/dat yck mit juw vam hemmel geredet hebbe: darumme schöle gy nichtes beneuen
my maken. Süluern vnde gülden Göde schöle gy juw nicht maken. Eyn Altar van erde ma
ke my/dar du dyn brantoffer vnde dodtoffer/ dyne schape vnde rinder vppe offerst. Wente an
welckerem orde yck mynes namen gedechtenisse make/dar wil yck tho dy kamen/ vnde dy sege-
nen. Vnde so du my eyn stenen Altar wult maken/ so schaltu dat nicht van gehouwen stenen
buwen/ wente wo du mith dem meste datup kumpst/so werstu dat entwygen. Du schalt ock
nicht vp treppen tho mynem Altare stygen/ dat dyne schēmde nicht vpgedecket werde vor em.

Altar/dat ys/eyn Gades dēnst/moth van erde vnd vnbehouwenen stenen syn/ dat ys/ane vnse kunst vnd meyster schop. Christus ys vnse Altar/ den wolde wy gerne meysteren/ dat he scholde anders syn/wen dat Euangelion en affmalet/ öuerst Godt hefft ydt vns vorbaden.

Dat XXI. Capittel.

Werltlyke ghesette vor dath Jödesche volck. Manck welckeren ock synt de vns wol nütte weren/wenn werltlyke öuericheyt se anneme vnd gebōde. Dus synt wy nicht dar tho vorbundē/ ane allene wor ydt de leue fordert.

Dyth synth de rechte/de du en schalt vör leggen: So du eynen Ebreyschen knecht A
köfffst/de schal dy söß yar denen/ jm söuenden yare schal he fryg leddich vtghan. Deute. xv.
Js he allene gekamen/so schal he ock allene vthghan: ys he öuerst eelick gekamē/
so schal syn frouwe mit em wech ghan. Hefft em öuerst syn here eyne frouwe ge Hiere. xxxiiij.
geuen/vnde hefft söns edder döchtere ghetēlt/ so schal de frouwe vnde de kinder des heren syn:
he öuerst schal allene vthghan. Spreckt öuerst de knecht: Jck hebbe mynen heren lēff/vñ myne
frouwe vnd kinder/yck wil nicht fryg vthghan/so bringe en syn here vor de Göde/vñ holde en
an de dör edder pöste/vñ bare em mit eynem prene dorch syn oer/ vñ he sy syn knecht ewichlick.
Vorkofft yemant syne dochter thor maget/so schal se nicht vthgan alse de knechte. Beualt
se öuerst ērem heren nicht/ vnde hefft se nemandt vortruwet/ de late se fryg: öuerst manck eyn
frömmet

frömmet volck se tho vorköpende/hefft he nene macht/dewyle he se vorsmadet hefft. Vortru-
b wet he se öuerst synem söne/so schal he dochter recht an er don. Gyfft he em öuerst eyne ande-
re/so schal he er an erer spyse/kledinge/vnde eeschult nicht affbreken. Deyt he desse dre nicht/
so schal se leddich vthghan/vnde nichtes betalen.
Wol eynen minschen sleyth dat he steruet/de schal des dodes steruen. Hefft he em öuerst Dodtslach/Leui. xxiiij
nicht nagestelt/sunder Godt hefft en laten vnuorwandes jn syne hende vallen/so wyl yck dy
eynen ort bestemmen/dar he hen flegen schal. Wo öuerst yemanth an synem negesten wreuel
bruket/vnde en mit lyste erworget/so schaltu den sülnen van mynem Altar nemen/dat me en De öldern slan vorboden.
döde. Wol synen vader edder moder sleyt/de schal des dodes steruen
Wol eynen minschen stylt/vnd vorkofft/dat me en by em vynt/de schal des dodes steruen. Minschen deff. j. Timot. j.
Wol vader vnde moder flöket/schal des dodes steruen. Den öldern flöken. Leuit. xx.
Wen syck menne mit eynander hadern/vnde eyn sleyt den andern mit eynem stene/edder
mit eyner vust/dat he nicht steruet/sunder tho bedde licht: kumpt he vp dat he vthgeyt by sy- Slahen.
nem stocke/so schal de yenne de en slöch/vnschüldich syn/ane dat he em betale/wath he vorsu-
c met hefft/vnde dat arste gelt geue.
Wol synen knecht edder maget sleyt mit eynem stocke/dat he steruet vnder synen henden/
de schal dar wrake vor lyden: beleuet he öuerst eynen edder twe daghe/so schal he nene wrake
dat vor lyden/wente ydt ys syn gelt.
Wen syck menne thosamende hadern/vnde vorserigen eyne swanger frouwen/dath er de
frucht affgeyt/vnde er nen schade weddervaret/so schal men en vmme gelt straffen/wo vel em
der frouwen man vplecht: vnde schalt geuen na der degedinges lüde erkennent. Kumpt er ö- Leuit. xxiiij. Deut. xix. Matthei v.
uerst eyn schade dar vth/so schal he laten seele vmme seele/oge vmme oge/theen vmme theen/
hant vmme hant/vött vmme vött/brant vmme brant/wunden vmme wunden/bulen vm-
me bulen.
Wen yemant synen knecht edder syne maget jn eyn oge sleyt/vnde vorderuet ydt/de schal Schade am lyue.
se fryg loß laten/vmme dat oge. Dessüluen gelyken wenn he synem knechte edder maget eyne
thene vthsleyt/schal he se fryg loß laten vmme de thenen.
d Wen eyn osse eynen man edder frouwen stött/dat he steruet/so schal me den ossen stenen/ Schade dorch eyn Veer.
vnde syn flesch nicht eten/so ys de here des ossen vnschüldich. Js öuerst de osse vörhen stötich
gewesen/vnde synem heren ysset gesecht/vnde he hefft en nicht vorwaret/vnde dodet dar auer
eynen man edder frouwen/so schal me den ossen stenen/vnde syn here schal steruen. Wert me
em öuerst gelt vpleggen/so schal he geuen syne seele tho lösende/wat me em vplecht. Dessülue
gelyken schal me mit em handeln/wenn he eynen söne edder dochter stött. Stött he öuerst ey-
nen knecht edder maget/so schal he erem heren dörtich sülueren Sekel gheuen/vnde den ossen
schal me stenen.
So yemant eyne kulen vp deyt/edder grauet eyne kulen/vnde decket se nicht tho/vnd valt Eyne kule.
dar eyn osse edder esel auer henin/so schalt de here der kulen vornögen mit gelde/vnde synem
heren wedder geuen/dat aß schal öuerst syne syn.
Wenn yemandes osse eynes andern ossen stött/dat he steruet/so schölen se den leuendigen Veer schade
ossen vorköpen/vnde dat gelt delen/vnde dat aß ock delen. Jsset öuerst kunt gewesen/dath de
osse vörhen stötich ghewesen ys/vnde syn here hefft en nicht vorwaret/so schal he eynen ossen
vmme den andern vorgelden/vnde dat aß hebben.

Dat XXII. Capittel.

A Wenn yemant eynen ossen edder schap stylt/vnde slachtet edder vorkofft ydt/de Deuerye.
schal vyff ossen vor eynen ossen wedder geuen/vnde veer schape vor ein schap.
Wenn eyn deff ergrepen wert/dat he jnbreckt/vnde werth dat auer gesla-
gen/dat he steruet/so schal me nen blött gerichte auer yennen laten ghan. Js
öuerst de Sünne auer en vpgeghan/so schal me dat blott gerichte gan laten.
Eyn deff schal öuerst wedder vornögen. Hefft he nichtes/so vorköpe me en vor syne deue-
rye. Vynt me öuerst by em de deuerye leuendich/vam ossen an beth vp den esel edder schap/so
schal he ydt dubbelt wedder geuen.
Wenn yemant eynen acker edder wynberch vorserygет/dat he syn vee leth schaden don/jn Veltschade.
eynes andern acker/de schalt van dem besten vp synem acker vnde wynberge/wedder vornögen.
Wenn eyn vür vthkumpt/vnd kumpt jn de dörne/dat de garuen edder dat korn dat noch Veltvüer.
steyt/edder de acker/vortert werde/so schal de yd wedder vornögen/de dat vür angesticket hefft.
Wenn yemant synem negesten gelt edder tüch tho bewarende deyt/vnd ydt wert dem sül Bylage tho truwer hant.
uen vth synem huse gestalen/vynt me den deff/so schal he ydt dubbelt wedder geuen: vynt me
öuerst den deff nicht/so schal me den hußwert vor de ✠ Göde bringen/yfft he nicht syne hant Göde heten de rychters/darumme dat se

an Gades stede/ na Gades gesette vñ wor de/ nicht na ẽrem egen dünckende/ richten vñ regeren mosten/ alse Christus betüget Johan. x.

hebbe an synes negesten haue gelecht.
Vnde wenn eyn den andern beschüldiget jn yennigerley auertredinge/ydt sy vmme ossen
edder esele/edder schape/edder kleder/edder allerley dat vorlarn ys/so schölen albeyder sakẽ vor
de Göde kamen/welcken de Göde vordömen/de schalt dubbelt synem negesten wedder geuẽ.

Vortruwet vee.

Wenn yemant synem negesten esele/edder ossen/edder schape/edder yennich vee tho bewa
rende deyt/ vnde steruet em/ edder wert vorseriget/ edder wert em wechgedreuen/ dath ydt ne-
mant süth/ so schal me ydt manck en vp eyn eedt by dem HEREN kamen laten/yfft he nicht
hebbe syne hant an synes negesten haue gelecht. Vnde des gudes here schalt annemen/dat ydt
yenne nicht dörue wedder geuen. Stylt ydt em öuerst eyn dẽff/so schal he yd synem heren wed
der vormögen. Werth ydt öuerst thoreten/ so schal he tüchnysse dar van bringhen/vnde nicht
weddergelden.

Gelenet vnd gemedet vee.

Wenn yemant van synem negesten wat lenet/vnde ydt wert vorseriget edder steruet/dath C
syn here dar nicht by ys/so schal he yd em wedder vormögen. Js öuerst syn here dar by/so schal
he ydt em nicht weddergelden/so he ydt vor syn gelt gehüret hefft

Junckfrowen krenckent.

Wenn yemanth eyne junckfrouwe auerredet de noch nicht vortruwet ys/ vnde beslöppet
se/de schal ẽr geuen ẽren brudtschat/vnde se thor frouwen hebben. Weyert em öuerst ẽr vader
se em tho geuende/so schal he dar gelt hen wegen/so vẽl der junckfrouwen thom brudtschatte
behört.

Töuererschen.
Vnnatürlick.
Affgöderye.

De töuererschen schaltu nicht lẽuen laten. Wol eyn vee beslöppet/ de schal des dodes ster-
uen. Wol den Göden offert/ane dem HEREN allene/ de sy vorbannen. De frömdelinghe
schaltu nicht schinden noch vnderdrücken: wente gy synt ock frömdelinge jn Egypten lande
gewesen.

Elenden.
Wedewen.
Weysen. Leui. xix.
Zacha. vij.

Gy schölt nẽne wedewen vnd weysen bedröuen. Werstu se bedröuen/so werden se tho my
schryen/vnde yck werde ẽr schryent erhören. So wert myn torn ergrimmen/ dat yck juw mith D
dem swerde döde/vnd juwe frouwen tho wedewen/ vnde juwe kinder tho weysen werden.

Woker vorbaden.

Wenn du gelt lenest mynem volcke dat arm ys by dy/ so schaltu dy nicht alse eynen wöke-
ner yegen em holden/vnde nẽnen woker vp en dryuen.

Pande nicht to nemen

Wenn du van dynem negesten eyn klẽdt thom pande nimpst/so schaltu ydt em wedder ge
uen/ẽr de Sunne vndergeyt. Wente syn klẽdt ys syn enyge deckelse syner hutt/ dar he jnne slöp
pet. Wert he öuerst tho my schryen/so werde yck en erhören/wente yck byn gnedich.

Merck wo Got de öuericheit wil geeret hebben Roma. xiij.

Den Göden schaltu nicht flöken/vnde den öuersten jn dynem volcke schaltu nicht lastern.

Vülle hett alle harde früchte/ alse korn/garsten/eppele/beren/dar me spyse van maket.
Tranen heten alle weke früchte dar me sap vñ dranck van maket. Alse wyndrüue/ ölye.
Bedüdet öuerst dat Euangelion/ dat spyset vnd drencket geystlick.

Dyne vülle vnd tranen schaltu nicht vorthẽn. Dynen ersten söne schaltu my geuen. So
schaltu ock don mit dynen ossen vnde schapen. Söuen dage lath ydt by syner moder syn/ am
achten dage schaltu ydt my geuen.
Gy schölt hyllige lüde vor my syn. Darumme schöle gy nẽn flesch eten/ dat vp dem velde
van dẽrten thoreten ys/ sünder vor de hunde werpen.

Dat XXIII. Capittel.

Dyt sint schone leren/ wo me recht schal don

DV schalt dy nicht annemen vnnütter degedinghe/ dat du eynem godtlosen by- A
stant döst/vnde eyn vnrecht tüge syst.
Du schalt nicht volgen der vẽlheyt thom bösen/ vnde nicht antwerden vor
gerichte/dat du der vẽlheyt na vam rechten wykest.
Du schalt den ringen nicht smücken jn syner sake.
Wenn du dynes vyendes ossen edder esel beyegenst/dat he erret/ so schaltu em densüluen
wedder tho vören.

Deutre. xxij.

Wenn du des esel/de dy hatet/süst vnder syner last liggende/schaltu en nicht vorlaten/ sün
der schalt em vphelpen.
Du schalt dat recht dynes armen nicht bögen jn syner sake.
Sy verne van valschen saken. Den vnschüldigen vnde gerechten schaltu nicht erwörgen/
wente yck rechtuerdige nẽnen godtlosen
Du schalt nẽne geschencke nemen. Wente geschencke vorblenden de scharpsychtigen/vnd
vorleyden de rechten saken.
De frömdelinge schöle gy nicht vnderdrücken/wente gy weten wo den frömdelingen vm
met herte ys/dewyle gy ock synt frömdelinge jn Egypten lande gewesen.

Vyer yar.

Söß yar schaltu dyn landt beseyen/vnd syne früchte jnsammelen: jm söuenden yare schal B
tu ydt rouwen vnde liggen laten/dat de armen manck dynem volcke dar van ethen: vnd wat
dat auer blyfft/lath dat wildtwerck vp dem velde ethen. Also schaltu ock don mit dynem wyn
berge vnde ölyeberge.

Vyerdach

Söß dage schaltu dyn arbeyt don/ öuerst des söuenden dages schaltu vyren/vp dat dyn
osse vnde

össe vnde esel rouwen/vnde dyner maget söne vnde frömdelinck syck vorquicken.

Allent wat yck juw gesecht hebbe/dat holdet. Vnde anderer Göde namen schöle gy nicht dencken/vnde vth juwem munde schölen se nicht gehört werden.

Dre mall schöle gy my fest holden jm yare. Nömlyken dat fest der vngesürden brodt schal tu holden/dat du söuen dage vngesürt brodt etest (alse yck dy gebaden hebbe) vmme de tydt des Māntes Abib: wente jn dem sülven bystu vth Egypten getagen (Erschynet öuerst nicht leddich vor my) Vnde dat fest/ wenn du dyn arbeyt am ersten arnest/ den du vp dem velde geseyet hefst. Vnde dat fest der jnsamlinge jm vthgange des yars/ wenn du dyn arbeyth jngesammelt hefst vam velde.

> Dat ys dat Paschefest jm April. Pingesten jm Brackmānte/ vnde dat Löffhütten fest jm Wynmānte/dar vann les am xxiij. cap. des drüdden bokes. Des yars vthganck hett he den Wynmānte/ dath ydt denne vthe ys myt frucht wassende vnde samlende.

C Dre mall jm yare schal erschynen vor dem HEREN des herschoppers/ allent wath du menlykes hefst.

Du schalt dat blodt mynes offers nicht mit dem sürdege offern.

> **Dat blodt etc.** Dat ys/ du schalt dat Paschelam nicht offeren/ ēr denn all gesürt brodt vth dynem huse kumpt. Bedüdet/ dat Christus bloth nicht benevem edder mit syck lydt/egen minschen lere vnd wercke Matth. xvj. Hödet juw vor dem sürdege der Phariseyer.

Vnde dat vette van mynem feste schal nicht bliuen beth vp den mörgen.

Dat erstling van der ersten frucht vp dynem velde/ schaltu bringen jn dath huß des HEREN dynes Gades. Vñ schalt ✗ dat höken nicht kaken/dewyle yd an syner moder melck ys/

> **Dat höken etc.** Dat ys de swacklöuigen vnd jungen Christen/ schaltu nicht ergern/noch mit starcker lere vnde wercken beladen.

Sü/yck sende eynen Engel vor dy hēr/de dy behöde vp dem wege/vnde bringe dy an den orth/den yck beredet hebbe. Darumme hött dy vor synem angesychte/ vnde höre synen stemmen/vnde vorbyttere en nicht/wente he werth juwe auertredinge nicht vorgeuen: vnde myn name ys jn em. Werstu öuerst synem stemmen hören/vnde don allent wat yck dy seggen werde/so wil yck dyner vyende/vyent: vnde dyner weddersakers/ weddersaker syn.

Wenn nu myn Engel vor dy hēr gheyt/vnde bringet dy an de Amoriter/Hethiter/ Pheresiter/Cananiter/Heuiter vnde Jebusiter/vnde yck se vordelge/so schaltu ēre Göde nicht anbeden/noch en denen: vnde nicht don alse se don/ sünder du schalt ēre affgöde affdon vnde thobreken. Öuerst dem HEREN juwem Gade schöle gy denen/so wert he dyn brodt vnde dyn water segenen/vnde wil alle kranckheyt van dy wenden.

D Dat schal nēne eynsame noch vnfruchtbar syn jnn dynem lande/ vnde yck wil dyn older vull maken. Jck wil myn vorschreckent vor dy hēr senden/vnd all dat volck döden/ dar du hen kumpst/vnd yck wil dy geuen alle dyne vyende jn de flucht. Jck wil hornten vor dy hēr senden/ de vor dy hēr vth yagen de Heuiter/Cananiter/vnde Hethiter.

Jck wyl se nicht jn eynem yare vth stöten vor dy/vp dat dat landt nicht wöste werde/ vnd wylde dērte syck wedder dy vormeren: allentelen wil yck se vor dy hēr vth stöten/ beth dath du wassest: vnde dat landt besyttest: vnde wyl dyne grenße setten dat Schelp meer/vnde dat Philister meer: vnde de wöstenye beth an dat water. Wente yck wil dy jn dyne hant geuen de jnwaner des landes/du schalt se vthstöten vor dy hēr. Du schalt mit en edder mit ēren Göden nēn vorbunt maken/sünder lath se nicht wanen jn dynem lande/ dat se dy nicht sündigen maken wedder my. Wente wo du ēren Göden denest/so wert ydt dy thor ergernisse dyen.

Dat XXIIII. Capittel.

A Vnde tho Mose sprack he: Stych hervp thom HEREN du vnde Aaron/ Nadab vnde Abihu/ vnde de söuentich öldesten Jsrael/ vnde bedet an van verns. Öuerst Mose nale syck allene tom HEREN/ vnd lath syck yenne nicht hērtho nalen/vnde dat volck kame ock nicht mit em hervp.

Mose quam vnde vortelde dem volcke alle wort des HEREN/vnde alle rechte. Do antwerde all dat volck mit eynem stemmen/ vnde spreken: Alle wort de de HERE gesecht hefft/ wylle wy don.

> **eynen stemmen** Dat ghesette dwinget wol vthwendigen eynerley tho seggende ed der löuende/öuerst dat herte ys dar nicht by. Darumme ys hyr des volckes wol eyn stemme/öuerst nēn herte.

B Do schreff Mose alle wort des HEREN/vnde makede syck des morghens fro vp/ vnde buwede eyn altar nedden am berge/mit twölff sülen/ na den twölff stammen Jsrael: vnd sande hen twölff jüngelinge van den kindern Jsrael/dat se brantoffer dar vppe offerden/vnde fredeoffer dem HEREN van ossen.

Vnde Mose nam de helffte des blodes/vnd dede ydt jn eyn becken/de andern helffte sprengede he vp dat altar: vnde nam dat böck des vorbundes/ vnde rēp vor denn oren des volckes.

C Vnde do se spreken: Allent wat de HERE gesecht hefft/ wylle wy don/ vnde dem gehorsam syn/nam Mose dat blott/vnde besprengede dat volck dar mede/vnde sprack: Sēth/dat ys dat blott des vorbundes/dat de HERE mit juw maket auer alle dessen wörden.

> Bloth des vorbundes Hebre. ix.

Do stegen Mose/Aaron/Nadab vnd Abihu/ vnde de söuentich Oldesten Jsrael hen vp/ vnde segen den God Jsrael. Vnder synen vöten was ydt alse eyn tegelsten van Saphir werck/ vnde alse de gestalt des hemmels/went klar ys. Vnde he lēth syne hant nicht auer de vörnemesten van Jsrael. Vnde do se Godt gesēn hadden/eten se vnde druncken.

> Godt leth syck etlyken früntlick seen/ doch jn eyner vordeckeden gestalt.

Vnde de HERE sprack tho Mose: Kum hēr vp tho my vp den berch/vnde blyff darsül

> Mose vp dem berghe Sinai edder Horeb.

F iij uest/dat

ueſt/dat yck dy geue ſtenen tafeln/vnde geſette vnde bade/de yck geſchreuen hebbe/de du en le-
ren ſchalt. Do makede ſyck Moſe vp vnde ſyn dener Joſua: vnde ſteech vp den berch Gades/ D
vnde ſprack tho den Oldeſten: Blyuet hyr/ beth dat wy wedder tho juw kamen: ſeeth/Aaron
vnde Hur ſynt by juw/hefft yemant eyne ſake/ de late ſe an deſüluen kamen

Do nu Moſe vp den berch quam/ bedeckede eyne wolcke den berch. Vnde de herlicheyt des HEREN wånde vp dem berge Sinai/ vnde bedeckede en mith der wolcken ſös daghe/ vnde he reep Moſe am ſöuenden daghe vth der wolcken. Vnde dat anſeent der herlicheyt des HEREN was alſe ein vortterende vůr/vp der ſpyſſen des berges/vor den kindern Jſrael. Vnde Moſe ginck mydden jn de wolcken/ vnde ſtech vp den berch/ vnde bleff vp dem berge veertich dage vnde veertich nacht.

Dat XXV. Capittel.

Offere tho der hütten vnde Gades dênſte.

Hyr van les jm xxxv.

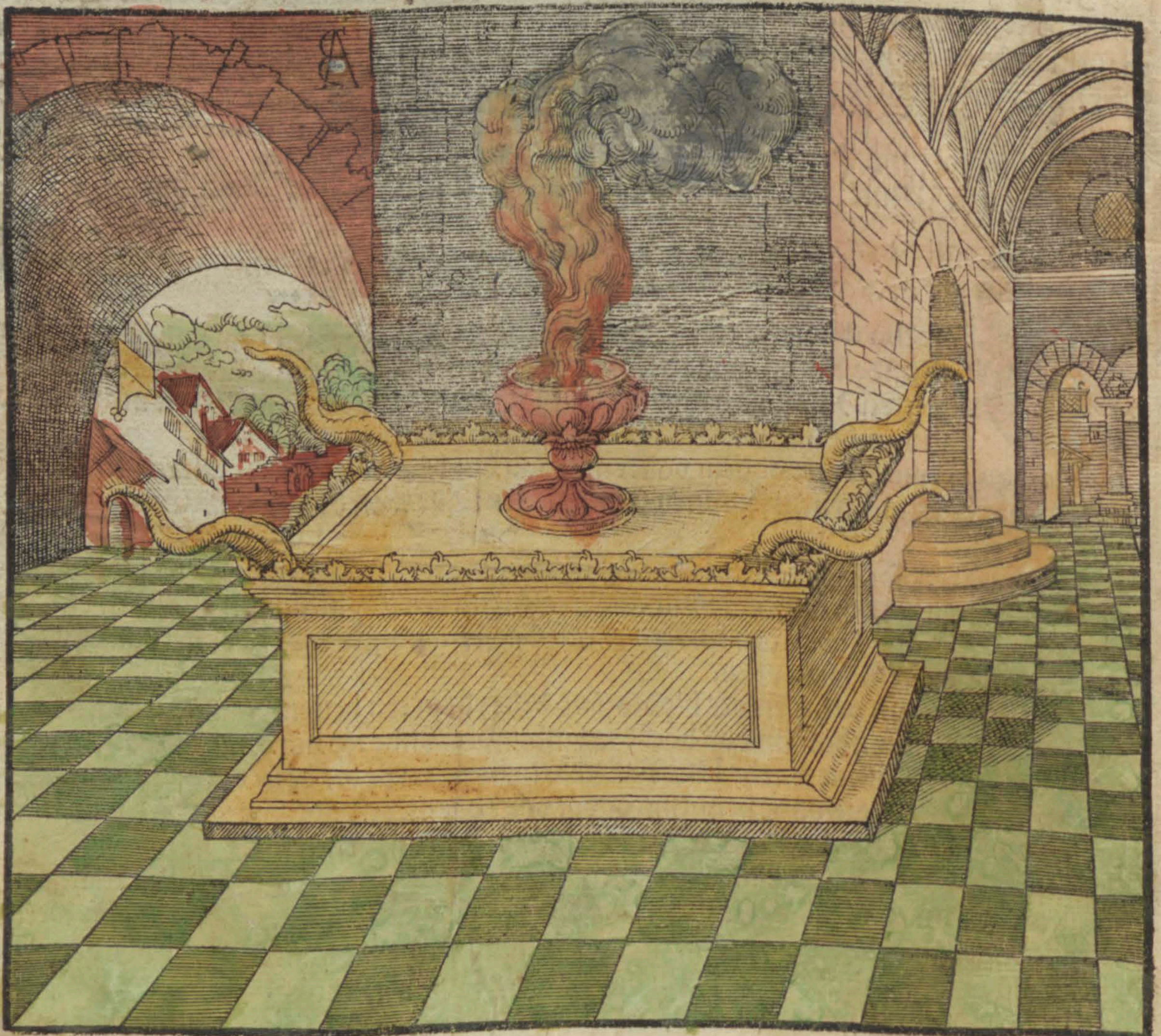
VNde de HERE redede mit Moſe/vnde ſprack: Segge den kindern Jſrael/dat A
ſe my eyn Heueoffer geuen. Vnde nemet deſüluen van ydermanne/ de eyn frywillich herte dar tho hefft. Dat ys ôuerſt dat Heueoffer/ dath gy van en nemen ſchölt: Golt/ſüluer/ertz/geie ſyde/ſcharlaken/roſenrodt/wytte getwernde ſyden/ Zegen har/rodhafftige Weder velle/damelken velle/vůren holt/ölye tho lampen/ ſpecerye tor ſaluen vnde gudem röckwercke. Onychſtene vnde jngevatede ſtene/ thom lyffrocke vnd thom broſtlappen.

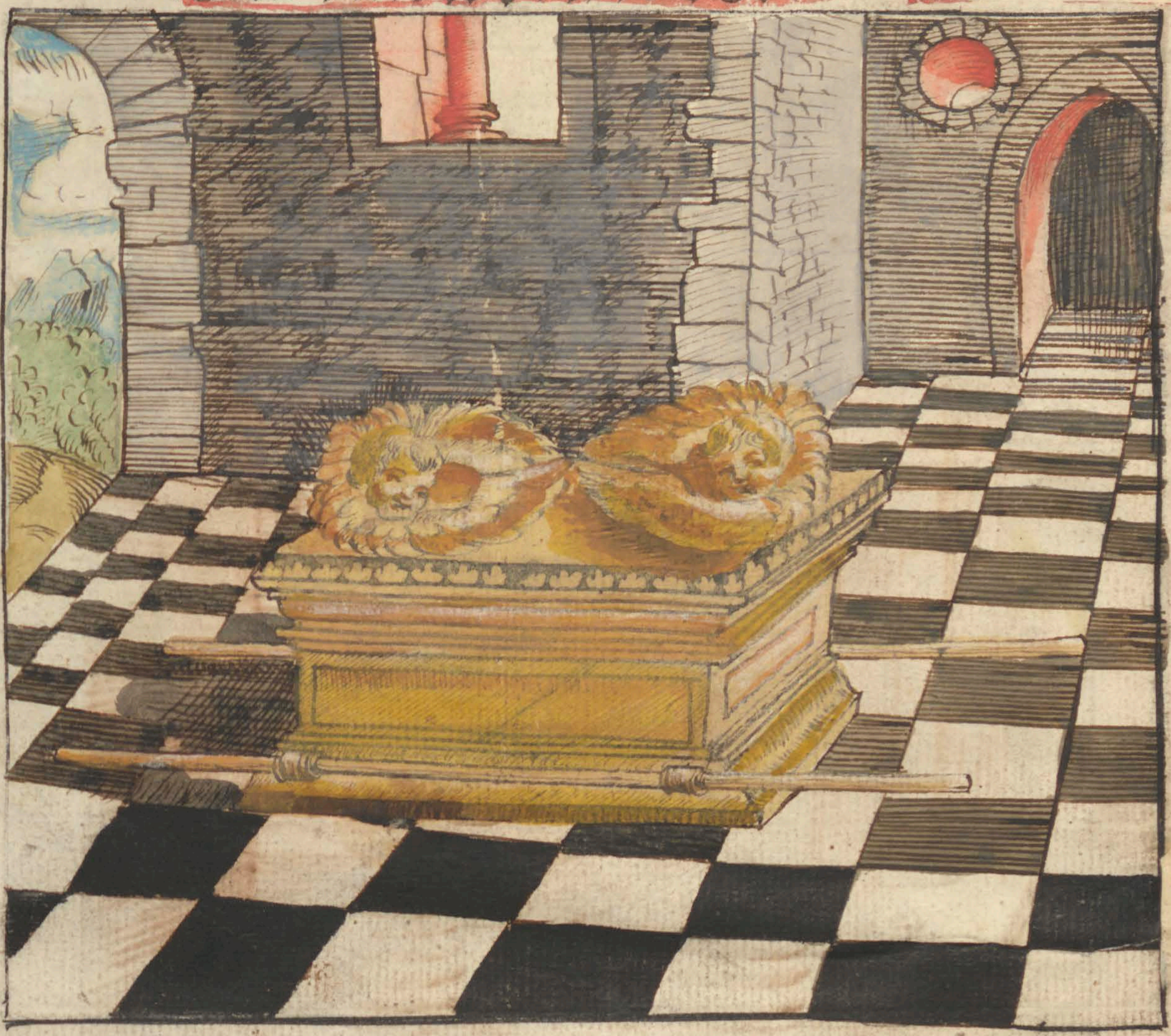
Vnde ſe schölen my eynn Hylligedom maken/ dat yck manck en wane: alſe yck dy eyn vörbylde der waninge/vnde alle ſynes tüges wyſen werde/ſo ſchöle gy ydt maken. Hebr. viij. Act. vij.

De Arke des HEren.

Maket eyne kyſten van vůren holte/drůddehalff elen ſchal de lenge ſyn/anderhalff elen de B
brede/vnde anderhalff elen de höge: vnde ſchalt ſe mit lutterem golde auer then/bynnen vnde buten: vnde make bauen vmmeher eynen gülden krans/ vnde geeth veer gülden rynge/ vnde make ſe an er veer eggen: alſo dat twe rynge ſyn vp einer ſyden/ vnd twe vp der andern ſyden. Vnde make ſtangen van vůren holte/ vnde auerthe ſe mit golde/ vnde ſtyck ſe jn de ringhe an der kyſten ſyden/dat me ſe dar mede drege: vnde ſchölen jn den ryngen blyuen/ vnde nicht her vth getagen werden. Vnde ſchalt jn de kyſten dat tůchnyſſe leggen/dat yck dy geuen werde.

Dat geſette jn der Arken:





Du schalt ock eynen Gnaden stôll maken van lutterem golde: drüddehalff elen schal syne lengede syn / vnde anderhalff ellen syne brede. Vnde schalt twe Cherubim maken van dichtem Golde tho beyden enden des stôls / dat eyn Cherub sy an dessem ende / de ander an dem andern ende: vnde also twe Cherubim syn an des Gnadenstôls ende. Vnde de Cherubim schôlen ere flögeln vthbreden bauen auerhër / dat se mit eren flögeln den Gnadenstôll bedeken: vnde eynes ytlyken antlath yegent dem andern sta / vnde ere antlate schôlen vp den Gnadenstôll sehn. Vnde schalt den Gnadenstôll bauen auer de kysten maken / vnde jn de kysten dat tüchnisse leggen / dat yck dy geuen werde.

Dar tho dem orde wyl yck dy ☞ betügen / vnd mit dy reden / nômlyken van dem Gnadestôle twisschen den twen Cherubim / de vp der kysten des tüchenisses ys / allent wath yck dy beden wil an de kinder Jsrael.

Du schalt

☞ (Dy betügen) Dat ys / darby eynem gewyssen teken vnde tüchnysse / wil yck dy weten laten / dat yck dar yegenwardigen byn / dat yck darsüluest reden werde ect. Bedüdet ouerst Christum in der minscheit. Rom. iij.

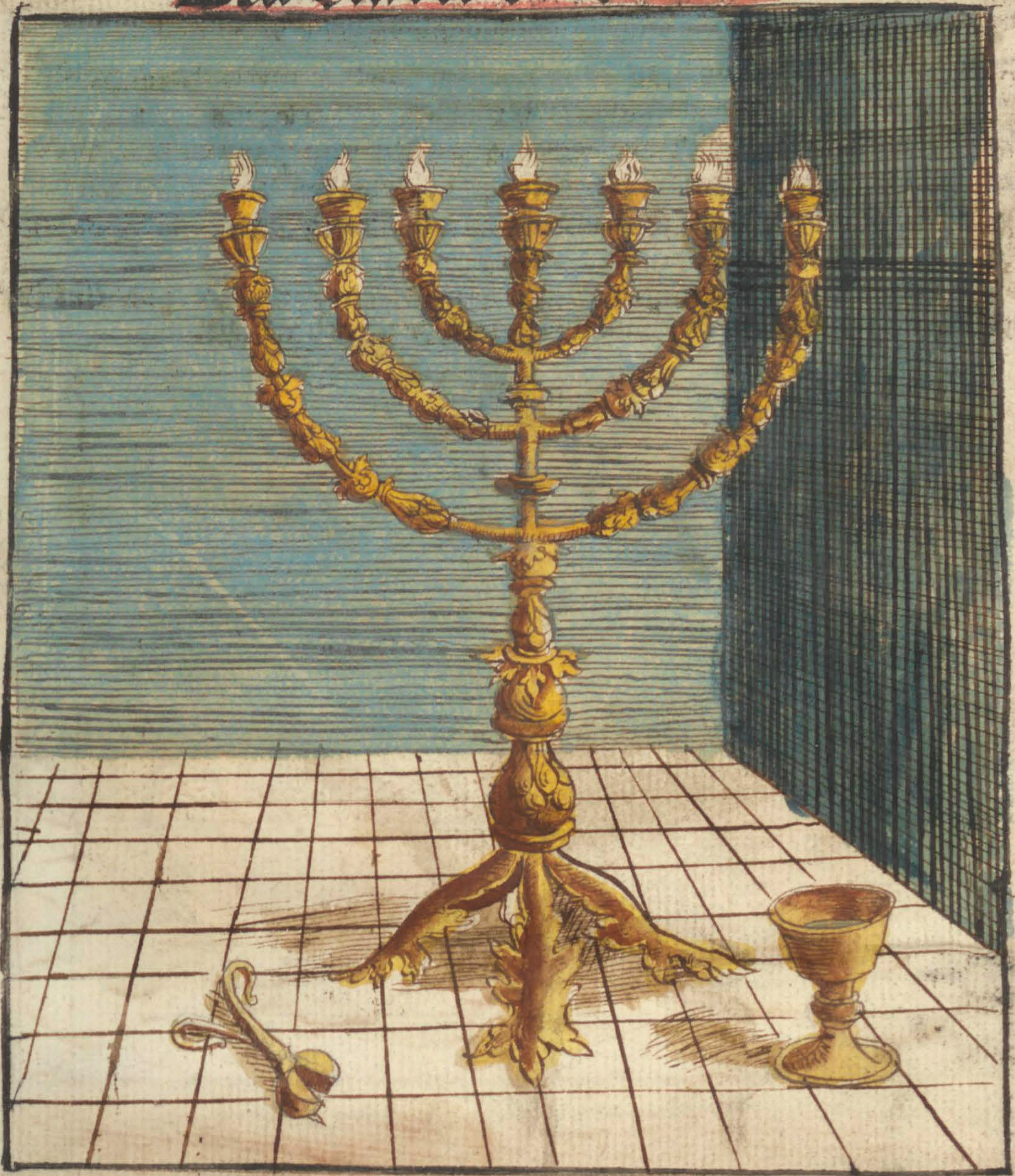
Du schalt ock eynem dysch maken van vuren holte/ twe elen schal syne lenge syn/ vnde eyn E
elle syne brede/ vnde anderhalff elen syn höge/ vnde schalten auerthen mit lutterem golde/ vnd
eynen güldenen krantz ummeher maken/ vnde eyne lyste ummeher eyner hande bredt hoch/ vnde
eynen gullden krantz umme de lysten her. Vnde schalt veer gulden rynge daran maken/ an de
veer orde an synen veer vöten/ hart vnder der lysten schölen de rynge syn/ dat me stangen dar
in stecke/ vnde den dysch drege: vnde schalt de stangen van vuren holte maken/ vnde se mit golde
de auerthen/ dat de dysch dar mede gedragen werde.

Du schalt ock syne schotteren/ lepel/ kanen/ schalen/ vth lutteren golde maken/ dar me dar
vth vnde jn ghete. Vnde schalt vp den dysch alle tydt schwbrodt leggen vor my.

Du schalt ock eynen luchter van lutterem dychtem golde maken/ daran me schal de schacht
mit rören/ köppen/ knöpen/ vnde blomen syn. Sös röre schölen vth dem luchter tho den syden
vthghan/ vth ytlyker syden dre rören. Eyn ytlick rör schal dre köppe hebben/ alse de mandel nö- D
te/ knöpe vnde blomen hebben. Dat schölen syn de sös rören vth dem luchter. Ouerst de luch-
ter schal veer köppe/ darth knöpe vnde blomen hebben/ vnde yo eyn knop vnder twen rören
welckerer sösse vth dem luchter ghan. Wente beyde ere knöpe vnde rören schölen vth em gan/
alltohomal eyn dicht lutter golt.

Vnde schalt söuen lampen maken dar bauen vp/ dat se yegen eynander luchten: vnde licht
scheren vnde dempe hörne van lutterem golde. Vth eyn em cintener lutter goldes schaltu dat
maken mit alle dessen tuge. Vnde su tho/ dat du ydt makest na erem bilde/ dat du vp dem ber-
ge gesehn hefft.

Dat sösz



Dat XXVI. Capittel.

A. De waninge schaltu maken van teyn tapeten / vth wytter getwernder syden / van
geler syden / vann schaklaken vnde rosenrodt. Cherubim schaltu daran maken
kunstick. De lenge eynes tapetes schal acht vnd twintich elen syn / de brede veer
elen: vnde schölen alle teyn gelyck syn / vnde schölen yo vyue thosamende genö-
get syn / eyn an dat ander. Vnde schalt slöpen maken van geler syden an eynes ytliken tapetes
orde / dar se schölen thosamende genöget syn / vnde twe vnde twe an eren örden tho samende
gevatet werden: vöfftich slöpen an eynem ytlyken tapete / dat eyn dat ander tho samende vate.
Vnde schalt vöfftich gülden hechte macken / dar me de tapete mede tho samende hechte / eyn an
B. dat ander / vp dat ydt eyne waninge werde.

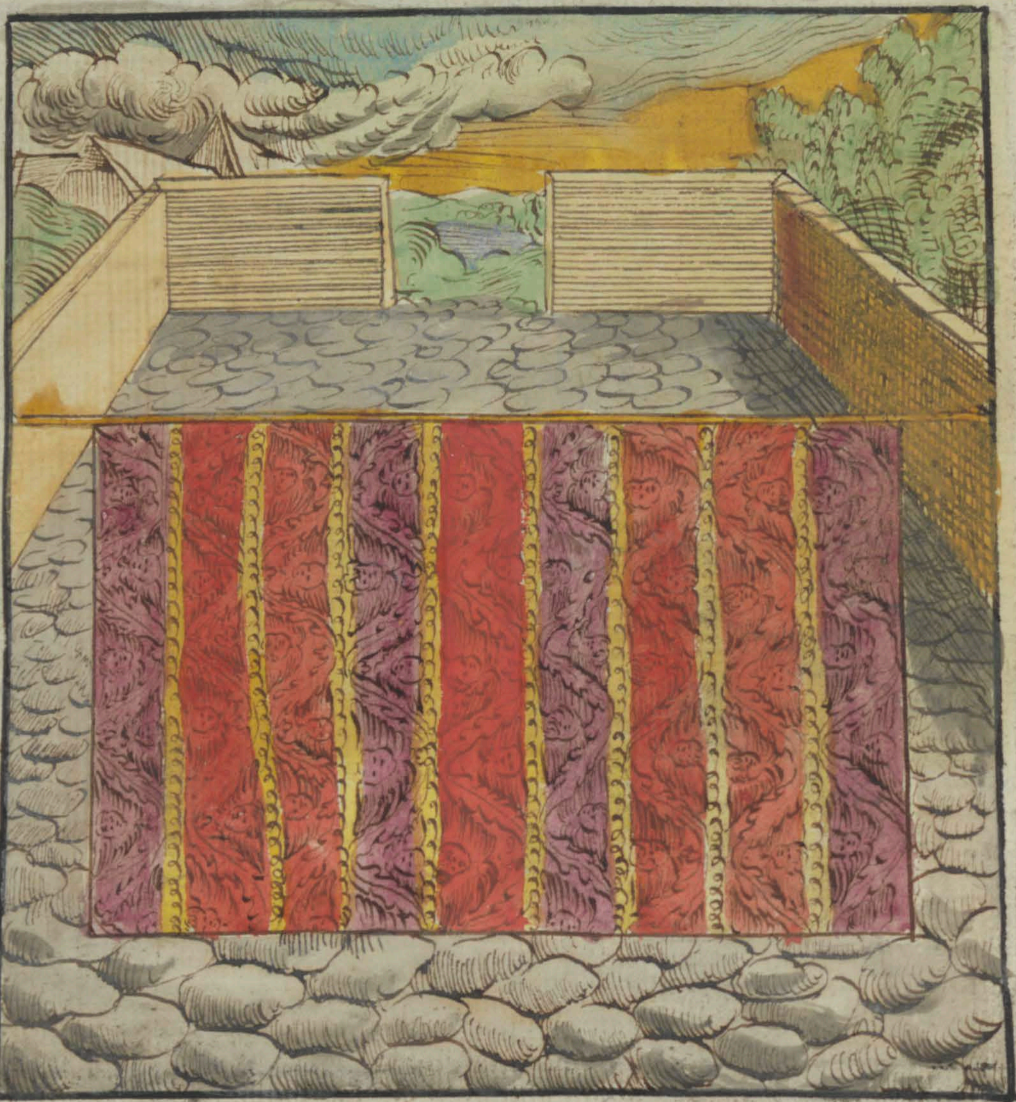
Du schalt ock eyn deckelse vth tzegen har maken / thor hütten auer de waninghe van elffen
tapeten. De lenge eynes tapetes schal dörtich elen syn / de brede öuerst veer elen. Vnde schölen
alle elffen lyke groth syn: vyue schaltu an eynander vögen / vnde sösse ock an eynander / dat du
dat söste tapeth twevoldich makest vör an der hütten. Vnd schalt an eynem ytlyken tapete vö-
fftich slöpe maken an eren örden / dat se an eynander by den enden genöget werden. Vnd schalt
vöfftich eren hechte maken / vnde de hechte in de slöpe knöpen / dat de hütten thosamende ge-
vöget / vnde eyne hütte werde. Öuerst dat dar auer vs an den tapeten der hütten / schaltu de
helffte laten auerhangen achter an der hütten / vp beyden syden eyner elen lanck / dat dat öue-
rige sy vp der hütten syden / vnde vp beyden syden se bedecke.

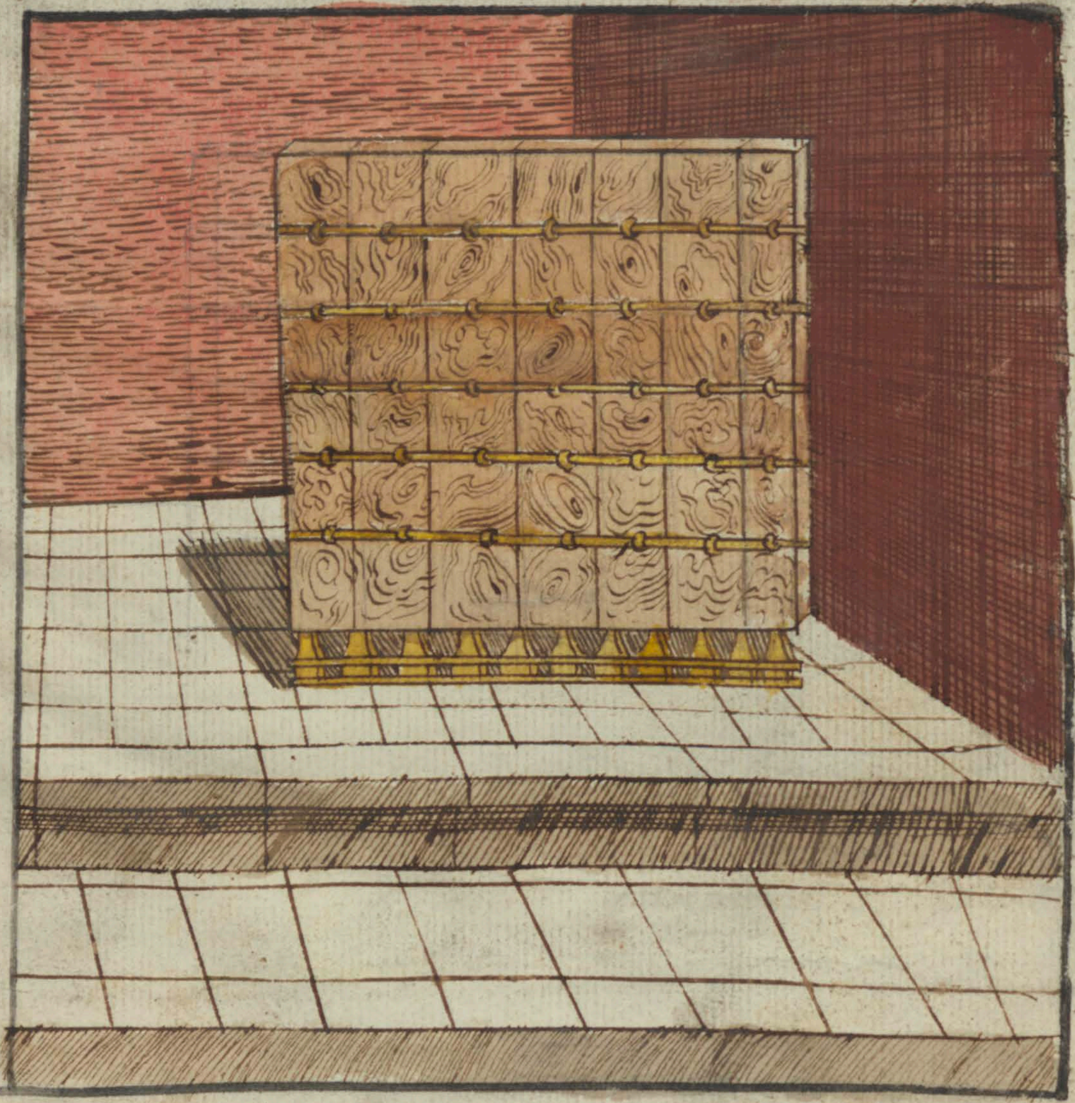
C. Auer dyth deckelse schaltu eyn dekelse maken van rodthafftigen Weder vellen. Dartho
auer dyt / eyn deckelse van dasselken vellen.

Du schalt

De hutte Taber nakel Mose.

geler syden
Desse varwe mönen vele / blawe varwe edder hemel varwe. So doch beyde de grekesche vnd latinsche Bibel Hiacinthen varwe secht. Nu ys yo Hiacinth beyde de blome vnd de sten / geel edder golt varwich. Darum me ys tho besorgende / dat hyr öuermals de sprake voruallen vnde vngewyss sy.





Du schalt ock brede maken tho der waninghe van vüren holte/ de stan schölen: teyn elen lanck schal eyn brett syn/ vnde anderhalffelen bredt. Twe tappen schal eyn bredt hebben/ dat eyn an dat ander möge gesettet werden. Also schaltu alle brede thor hütten maken: Twintich schölen erer stan yegent Süden/ de schölen veertich sülueren vöte nedden hebben/ yo twe vöte vnder eynem ytliken brede/ an synen twen tappen. Alse vp der andern syden yeghen Norden D schölen ock twintich brede stan/ vnde vertich sülueren vöte/ vnder eynem ytlyken brede. Ouerst achter an der waninghe yegent Westen/ schaltu söß brede maken/ darthoo twe brede achter an de twe eggen der waninge/ dat eyn ytlicke der beyden sick mit synem orth brede van nedden vp thosamende föge/ vnde bauen am höuede gelyck thosamende kame mith eynem klamer/ dat dar achte brede syn mit eren sülueren vöten/ der schölen söfteyn syn/ yo twe vnder eynem brede. E

Vnde schalt regel maken van vüren holte/ vyue tho den breden vp eyner syden der hütten vnde vyue tho den breden vp der andern syden der hütten/ vnd vyue tho den breden achter an der hütten yegent Westen. Vnde schalt de regel mydden an den breden dorch hen stöten/ vnde allent thosamende vatten/ van eynem orde tho dem andern. Vnde schalt de brede mith golde auertheen/ vnde ere ringe van golde maken/ dat me de regel dar jn steke. Vnde de regel schaltu mit golde auertheen/ vnde also schaltu denne de hütten vprichten/ na der wyse/ alse du ghesehen hefst vp dem berghe.

xxx cap.

Vnde schalt eynen vörhangk maken van gele syden/ scharlaken/ vnde rosenrodt/ vnd wytter getwernder syden. Vnde schalt Cherubim daran maken künstlick/ vnde schalt ydt hengen an veer sülen van vüren holte/ de mit golde auertagen synt/ vnde gülden knöpe/ vnde veer sülueren vöte hebben. Vnde schalt den vörhangk mith haken anhaken/ vnde de kyste des tüchenisse bynnen dem vörhange setten/ dat he juw eyn vnderschet sy twisschen dem Hylligen vnd dem Allerhylligsten. F

xviii ix

Vnde schalt den Gnadenstöl setten vp de kyste des tüchenisse jnn dem Allerhylligesten. G Den dysch ouerst sette buten dem vörhange/ vnde den lüchter yegen dem dysche auer/ yegent Süden der hütten/ dat de dysch sta yegent Norden.

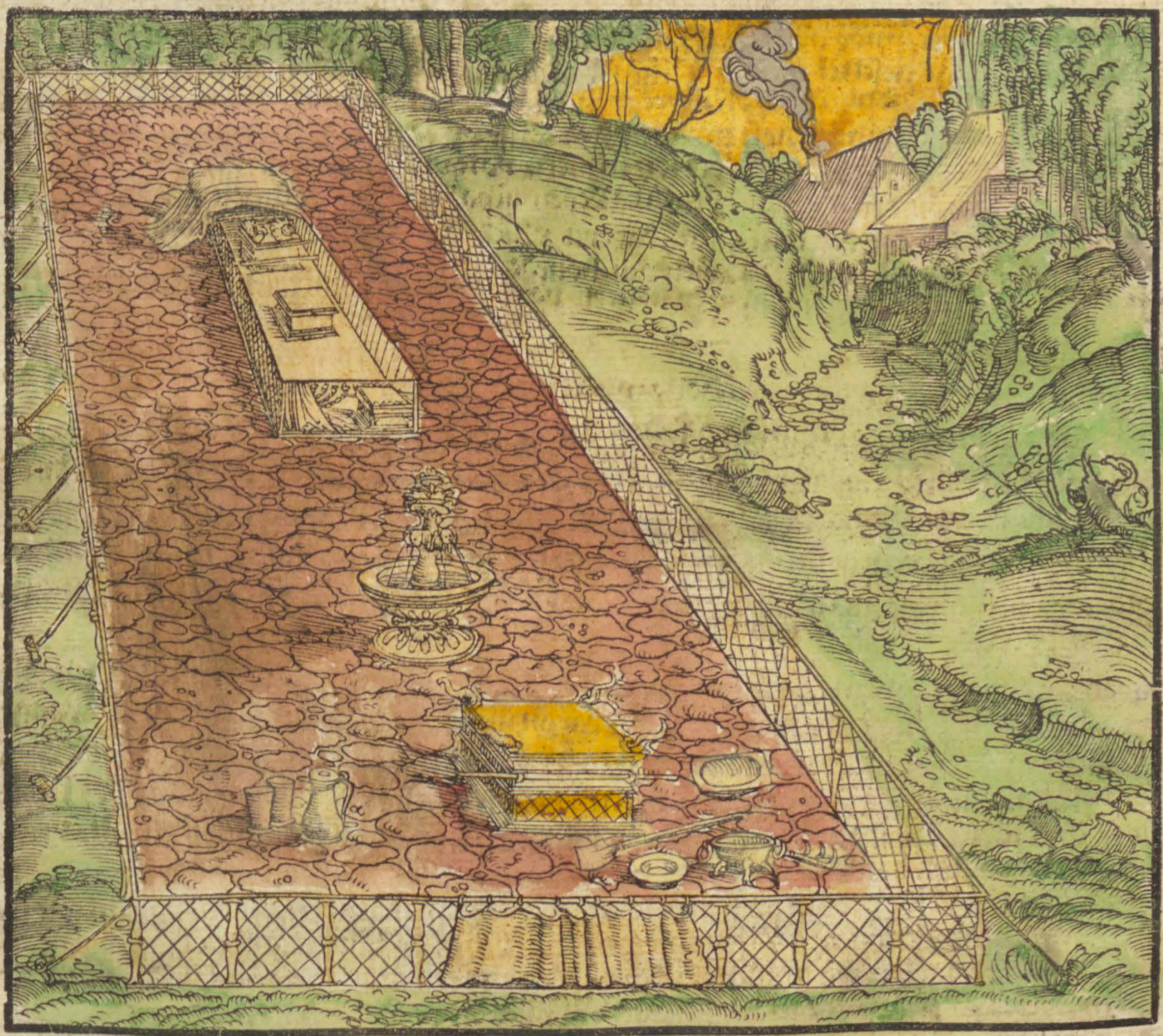
Vnde schalt eyn laken maken in de dör der hütten/ ghesticket van geler syden/ rosenrodt scharlaken/ vnde wytter ghetwernder syden. Vnde schalt dem sülnen laken vyff sülen maken van vüreren holte/ mit golde auertagen/ mit gülden knöpen. Vnde schalt en vyff eren vöte jetten.

Dat XXVII. Capittel.

A Vnde schalt eyn altar maken van vůren holte/vyff elen lanck vnde bredt/ dat ydt gelyck veeregget sy/vnde dre elen hogh/hörne schaltu an syne veer eggen maken/ vnde schalt ydt mit ertz auerthěn. Make ock asschenpötte/ schüffeln/ becken/ krouwel/ källpannen. All syn tůch schaltu van ertz maken. Du schalt ock eyne gaddern maken/alse eyn ēren nett/ vnd veer ēren rynge an synen veer örden. Du schalt se öuerst van nedden vp vmme dat altar hěr maken/ dat de gadder reke beth mydden an dat altar. Vnde schalt ock stangen maken tho dem altare van vůren holte/mit ertz auertagen/vnde schalt de stangen jn de ringe steken/dat de stangen syn an beyden syden des altars/dar me ydt měde drěgen könne. Van vthgehölden brěden schaltu ydt maken/ alse dy vp dem berge gewyset ys. Dat ehrnen Altar thom offere mitsynem tüge.

B Du schalt ock der waninge eynen hoff maken/ eynen vmhang van wytter getwernder syden: vp eyner syden hundert elen lanck yegent Süden/ vnde twintich sülen vp twintich ēren vöten/ vnde ēren knöpe mith eren repen van süluer. Also ock yegent Norden schal syn eyn vmhang/hundert elen lanck/ twintich sülen vp twintich ēren vöten/ vnde ēren knöpe mit ēren repen van süluer. Ouerst yegent Westen schal de brede des haues hebben eynen vmhanck vöfftich elen lanck/teyn sülen vp teyn vöten. Jegent Osten öuerst schal de brede des haues hebben vöfftich elen: also/dat de vmhang hebbe vp eyner syden vöffteyn elen/ darto dre sulen vp dren vöten. Vnde noch eyn mall vöffteyn elen vp der andern syden/darto dre sülen vp dren vöten. De hoff der hütten.

C Ouerst jn dem dare des haues/ schal eyn laken syn twintich elen bredt/ gestycket van geler syden/scharlaken/rosenrodt/vnde wytter getwernder syden/dartho veer sülen vp ēren veer vöten. Alle sülen vmme den hoff hěr schölen süluern repe/vnde süluern knöpe/ vnd ēren vöte hebben. Vnde de lengede des haues schal hundert elen syn/ de brede vöfftich elen/ de högede vyff elen/van wytter getwernder syden/vnd syne vöte schölen ēren syn. Ock all dat tůch der waninge tho allerley ampte/vnde alle syne negel/vnde alle negel des haues schölen ēren syn.



D Běth den kindern Jsrael/ dat se tho dy bringen den alder reynesten luttersten ölye van ölyebömen gestött thor lüchten/dat me alle tydt jn de lampen gete/jn der hütten des tůchnisse buten dem vörhange/de vor dem tůchenisse hanget. Lampen ölye. Leuit. vi.

Vnde Aaron vnde syne söne schölen se thorichten/ van dem morgen beth an den auenth vor dem HEREN. Dat schal juw eyne ewyge wyse syn vp juwe nakömelinge/ manck denn kindern Jsrael

Dat XXVIII. Capittel.

Dat Jödesche Prester dôm vnde kledinge.

VNde schalt Aaron dynen broder/ vnd syne söns to dy nemen vth den kindern A
Jsrael/ dat he myn Prester sy: nömlyken Aaron/ vnde syne söne/ Nadab/ Abi-
hu/ Eleasar vnde Jthamar/ vnde schalt Aaron dynem broder hyllige kleder
maken/ tho eeren vnde smücke/ vnde schalt reden mit allen de eines wysen her-
ten synt/ de yck mit dem geyste der wyßheyt vorvüllet hebbe/ dat se Aaron kle-
der maken tho syner wyginge/ dat he myn Prester sy.

Dat synt öuerst de kleder/ de se maken schölen. Eyn borstlappe/ lyffrock/ syden rock/ enge rock/ hott vnde gördel. Also schölen se hyllige kleder maken dynem broder Aaron/ vnde synen söns/ dat he myn Prester sy. Dar tho schölen se nemen golt/ gele syden/ scharlaken/ rosenrodt/ vnde wytte syden.

Lyffrock

Den lyffrock schölen se maken van golde/ geler syden/ scharlaken/ rosenrodt/ vnde wytter getwernder syden/ künstlick/ dat me en vp beyden syden mith synen sömen thosamende vate. Vnde syn gördel dar vp/ schal dersüluen kunst vnde werckes syn/ van golde/ geler syden/ scharlaken/ rosenrodt/ vnde wytter getwernder syden.

Denckstene

Vnde schalt twe Onicher stene nemen/ vnde darvp grauen de namen der kinder Jsrael/ B
vp eynen ytlyken söß namen/ na dem orden êres olders/ dat schaltu don dorch de stênsnyder/ de
de segel grauen/ also dat se mit golde vmmehêr gevatet werden: vnd schalt se vp der schuldern
des lyffrockes hechten/ dat ydt stene syn der gedechtenisse vor de kinder Jsrael/ dath Aaron êre
namen vp synen beyden schuldern drege vor dem HEREN thor gedechtenisse.

✗ des rechtes
Myt dem worde bewyset he/ wat de borstlappe bedüde/ nömlyken/ dat jn Christo dem hogen Prester de macht steyt/ dat gesette vthtoleggende/ vnde tholenckende na gelegenheyt der sake/ vnde notrofft der conscientien/ alse Christus Mat. xij. mit dē Sabbath deyt.

Vnde schalt gülden spangen maken/ vnde twe gewunden keden van lutterm golde/ de a-
uerhen ghan/ vnde schalt se an de spangen maken. C

Den borstlappen ✗ des rechtes schaltu maken na der kunst/ alse den lyffrock/ van golde/ geler syden/ scharlaken/ rosenrodt/ vnde wytter ghetwernder syden: veeregget schal he syn vnde dubbelt. Eyn hande brêdt schal syne lenge syn/ vnde eyn hande brêdt syne brede. Vnde scl[...] en vüllen mit veer rege vull stenen. De erste rege sy/ eyn Sarder/ Topaser/ Smaragde. [...] ander eyn Rubyn/ Saphyr/ Demand. De drüdde eyn Lyncurer/ Achat/ Amethist. De vee[...] eyn Turkis/ Onich/ Jaspis/ jn golt schölen se geuatet syn jn allen regen/ vnde schölen na den twölff namen der kinder Jsrael stann/ ghegrauen vam stênsnyder. Eyn ytlick synes namen na den twölff stammen.

✝ Lycht ꝛc.
Vp Ebreysch heten desse wörde Vrim vnde Thumim. Vrim hett lychte edder glentze. Thumim hett vullicheyt vnd ane wandel. Wat solckes sy gewesen lyfflyken/ wett me nu nicht mêr. Bedüdet öuerst ane twyuel/ dat Christus lere ys vnde wert beholden lutter/ helle vnde ane wandel jn der prediger herte/ alse Paulus Tito büt/ dat he dat wort/ heylsam/ redelick vnde vnstrafflick vören schal/ vnd Timotheo beuêlt/ eyne gude bylage tho bewarende/ dat het ock hyr dat recht der kinder Jsrael vp Aarons herte dregen.

Vnde schalt gewunden keden an den borstlappen auerhen maken/ vann lutterem golde/
vnde twe gülden rynge/ also/ dat du desülue twe gülden rynge hechtest an de twe eggen des D
borstlappen/ vnde de twe gülden gewunden keden jn desülue twe rynge deyst. Öuerst de twe
ende der twyer ghewunden keden schaltu jn de twe spanghen maken/ vnde se hechten vp de
eggen am lyffrocke yegen eynander auer.

Vnde schalt twe ander gülden rynge maken/ vnde an de twe andern eggen des borstlap-
pen hechten/ nömlyken/ an synen rant/ vp dat he buten vp dem lyffrocke hanghe. Vnde schalt E
noch twe gülden rynge maken/ vnde vp de twe eggen nedden am lyffrocke/ buten yegen eynan-
der auer hechten/ dar de lyffrock thosamende geyt/ vnde me schal den borstlappen mith synen
ryngen mit eynem gelen snôr/ an de rynge des lyffrockes knüppen/ dat he vp dem lyffrocke hat
de sytte/ vnde de borstlappe syck nicht van dem lyffrocke loss make.

Also schal Aaron de namen der kinder Jsrael dregen jn dem borstlappen des rechtes/ vp synem herten/ wenn he jn dat Hyllige geyt/ thor gedechtenysse vor dem HEREN alle tydt. Vnde schalt jn den borstlappen des rechtes don ✝ Lycht vnd vullicheyt/ dat se vp dem herten Aarons syn/ wenn he jngeyt vor dem HEREN/ vnde drege dat recht der kinder Jsrael vp synem herten vor dem HEREN allewege.

Du schalt ock den syden rock tho dem lyffrocke maken gantz van geler syden/ vnde bauen
mydden jn schal eyn holl syn/ vnde eyn bendel vmme dat holl hêr thosamende geuöget/ dath F
he nicht thoryte. Vnde nedden an synem some schaltu granaten appel maken van geler syden/
scharlaken/ rosenrodt/ vmme vnde vmme/ vnde twysschen de süluen/ gülden klöckeken ock vm-
me vnde vmme/ dat dar eyn gülden klöckeken sy/ dar na eyn granaten appel/ vnde echter eynn
gülden klöckeken/ vnde wedder eyn granaten appel vmme vnde vmme/ an dem some dessül-
uen syden rockes. Vnde Aaron schal en anne hebben wenn he denet/ dat me synen klanck höre/
wenn he vth vnde jn geyt jn dat hyllige vor dem HEREN/ vp dat he nicht sterue.

Eyn Prester schal syck hören laten mith der predige/ edder he schal des dodes syn.

Du schalt ock eyn sternblat maken van lutterem golde/ vnde darin grauen (na der stênsnyder kunst) de hyllicheyt dem HEREN/ vnde schalt ydt hechten an eynen gelen schnor vör an

den hott vp

den hott vp der ſterne Aaron/dat alſo Aaron dregе de myſſedädt des hylligen/dat de kinder Jſ-
rael hylligen jnalle ëren gauen vñ hyllichdom. Vnde ydt ſchal alleweghe an ſyner ſtern ſyn/
dat he ſe vorſöne vor dem HEren.

Enge rock. Hott/ Gördel.

Du ſchalt ock eynen engen rock maken van wytter ſyden/ vnde eynen hott van wytter ſy- G
den maken/ vnde eyn geſticket gördel.

vüllen
Dyth vüllent ys eyne Ebreyſche ſprake/ der me moth gewanen/ vñ was dat/ alſe jn dem volgëden capitel ſteyt/ dat jn der wyginghe den preſtern de hende mit offer gevüllet worden vor dem Herren. Bedüdet/ dat de prediger ſchölen vull guder wercke ſyn vor allen andern/ alſe Chriſtus Matth. v. leret. Latet juwe guden wercke vor den minſchen lüchten etc.

Vnde den ſöns Aaron ſchaltu röcke/ gördele/vnde huuen maken/ tho eeren vnde ſmucke/
vnde ſchalt ſe dynem broder Aaron ſampt ſynen ſöns/ anthẽn/ vnde ſchalt ſe ſaluen vnde ëre
hende vüllen/vnde ſe wyen/dat ſe myne Preſter ſyn. Vnde ſchalt en lynen nedder klede maken
tho bedeckende dat fleſch der ſchẽmde/van den lenden beth an de hüffte/ vnde Aaron vnde ſy-
ne ſöns ſchölen ſe anne hebben/wenn ſe jn de hütten des tůcheniſſe ghan/edder hentho treden
thom altare/dat ſe denen jn dem Hylligen/ dat ſe ëre myſſedädt nicht dregen vnde ſteruen mö-
ten. Dat ſchal em vnde ſynem ſade na em/ eyne ewyge wyſe ſyn.

Dat XXIX. Capittel.

Wyginge des preſters vnd preſter ſlechtes.

DAt yſſet ock/dat du don ſchalt/ dat ſe my tho Preſtern gewyet werden: Nym ey- A
nen jungen oſſen/vnde twe Wëder ane wandel/vngeſürt brodt/ vnde vngeſür-
de koken mit ölye gemenget/vnd vngeſürde vladen mit ölye beſtreken/van wey-
ten mele ſchaltu ydt alle maken/vnd ſchalt ydt jn eynen korff leggen/vnd jn dem
korue hertho bringen/mit dem oſſen vnde den twen Wëdern.

Vnde ſchalt Aaron vnde ſyne ſöns vor de dör der hütten des tůcheniſſe bringen/vnde mit
water waſſchen/vnde de kleder nemen/vnde Aaron anthẽn den engen rock/vñ den ſyden rock/
vnde den lyffrock/vnde den borſtlappen tho dem lyffrocke/vnd ſchalt en gördeln buten vp den
lyffrock/ vnde den hott vp ſyn höuet ſetten/ vnde de hyllige krone an den hott/vnde ſchalt ne-
men den ſalue ölye/vnde vp ſyn höuet gheten vnde en ſaluen. Vnde ſyne ſöns ſchaltu ock her-
tho bringen/vnde en den engen rock anthẽn/ vnde beyde Aaron vnde ock ſe mit gördelen gör-
deln/vnde en de huuen vpſetten/dat ſe dat Preſterdom hebben tho ewiger wyſe.

Leuitici j.

Vnde ſchalt Aaron vnde ſynen ſöns de hende vüllen/ vnde den oſſen hertho bringen vor B
de hütten des tůcheniſſe. Vnde Aaron mit ſynen ſöns ſchölen ëre hende vp des oſſen höuet leg-
gen/vnd ſchalt den oſſen ſlachten vor dem HEREN vor der dör der hütten des thůcheniſſe/
vnde ſchalt ſynes blodes nemen/ vnde vp des altars hörne ſtyppen mit dem vynger/vnde all
dat ander bloth an des altars boddem gheten. Vnde ſchalt alle dat vette nemen/ dat dat jn-
geweyde bedecket/vnde dat neth vmme der lëuern/vnde de twe nëren mit dem vette/ dat dar-
umme ys/ vnnde ſchalt ydt vp dem altare anſticken. Ouerſt des oſſen fleſch/ vell vnde meſs/
ſchaltu buten vor dem leger mit vüre vorbernen: wente ydt ys eyn ſündeoffer.

Leuitici iij.

Ouerſt den eynen Wëder ſchaltu nemen/ vnde Aaron mith ſynen ſöns ſchölen ëre hende
vp ſyn höuet leggen/ denne ſchaltu en ſlachten/ vnde ſynes blodes nemen/ vnde vp dat altar C
ſprenghen runth vmmehẽr. Ouerſt den Wëder ſchaltu thohouwen jn ſtücke/ vnde ſyn jnge-
weyde waſſchen vnde de bene/vnde ſchalt ydt vp ſyne ſtücke vnde höuet leggen/vnde den gan-
tzen Wëder anſticken vp dem altare. Wente ydt ys eyn brandtoffer/ eyn ſöte röke des offers
dem HEREN.

Den andern Wëder öuerſt ſchaltu nemen/vnde Aaron mit ſynen ſöns ſchölen ëre hende
vp ſyn höuet leggen/vnde ſchalt en ſlachten/vnd ſynes blodes nemen/ vnd Aaron vnde ſynen
ſöns vp den rechtern oerknarbel ſtippen/ vnd vp den dumen ërer rechtern handt/ vnde vp den
groten thẽn ëres rechtern votes/vnde ſchalt dat bloth vp dat Altar ſprengen runth vmmehẽr:
vnde ſchalt des blodes vp dem Altare nemen vnde ſalueölye/ vnde Aaron vnde ſyne kleder/
ſyne ſöns vñ ëre kleder/ beſprengen. So wert he vñ ſyne kleder/ſyne ſöns/vñ ëre kleder gewyet. D
Dat na ſchaltu nemen dat vette van dem Wëder/den ſtërt/vnd dat vette/ dat dat jngeweyde
bedecket: dat neth vmme der lëuern/vnde de twe neren mit dem vette darumme/vnde de rech-
ter ſchulder (wente ydt ys eyn Wëder der vülle) vnde eyn ſtücke brodes/ vnde eynen ölye ko-
ken/vnde eynen fladen/ vth dem korue des vngeſürden brodes/ de vor dem HEREN ſteyth/
vnde legge ydt alle vp de hende Aaron/ vnde ſyner ſöns/ vnde Bewege ydt dem HEREN.
Dar na nym ydt van ëren henden/vnde ſtyck ydt an vp dem altare thom brantoffer/ thom ſö-
ten röke vor dem HEREN. Wente dat ys des HEREN offer.

Vnd ſchalt de borſt nemen vam Wëder der vülle Aarons/ vñ ſchalt ſe vor dem HEREN

Bewegen

E Bewegen/dat schal dyn dëll syn. Vnde schalt also hylligen de Wegeborst vnde de Heueschül
dern/de bewagen vnde gehauen synt van dem weder der vülle Aarons vnde syner söns/vnde
schal Aarons vnde syner söns syn/ tho eyner ewigen wyse/ van den kindern Jsrael: wente ydt
ys eyne Heuinge/vnd de Heuinge schölen des HEREN syn/van den kindern Jsrael an êren
dödtoffern vnde Heuyngen/ de se dem HEREN don.

Dël vam offere den Prestern vnd Prester sönen.

Ouerst de hylligen kleder Aaron schölen syne söns hebben na em/ dat se darinne gesaluet/
vnde êre hende gevüllet werden. Welcker manck synen söns jn syne stede Prester wert/de schal
se söuen dage anthên/dat he gha jn de hütten des tüchnisse tho denende jm Hylligen.

Du schalt öuerst nemen den Wêder der vüllinge/ vnde syn flesch an eynem hylligen orde
kaken. Vnde Aaron mit synen söns schal dessüluen Wêders flesch ethen mith dem brode jm
korue/vor der dör der hütten des tüchnysse: wente dar ys vorsöninge mede geschên tho vüllen
de êre hende/dat se gewyet werden. Eyn frömmet schalt nicht ethen/wente ydt ys hyllich.

F Wo dar öuerst wat auerblyfft van dem flesche der vüllinge/vnde van dem brode/ beth an
den morgen/dat schaltu mit vüre vorbernen/vnde nicht eten laten/wente ydt ys hyllich. Vnd
schalt also mit Aaron vnde synen söns don allent wat yck dy ghebaden hebbe. Söuen daghe
schaltu êre hende vüllen/ vnde dachlykes eynen ossen thom sündoffer slachten vmme der wyl-
len/de dar vorsönet werden. Vnde schalt dat Altar entsündigen/ wenn du ydt vorsönest/vnde
schalt ydt saluen/ dat ydt gewyet werde. Söuen daghe schaltu dat Altar vorsönen vnde ydt
wyen/dat ydt sy eyn Altar des alderhilligestē. Wol dat Altar anrören wyl/de schal gewyet syn.

Entsündigen/ Dat ys/ absoluern vnd leddich spreken/ wo Psalm. lj: Entsündige vnd absol uer my mit Jsopo etc.

G Vnde dat schaltu mith dem Altare don/ twe yaryge lammer schaltu allewege des dages
dar vppe offern. Eyn lam des morgens/ dat ander twisschen dem auende. Vnde tho eynem
lamme eyn teynden semmel mels/gemenget mit eynem verndel van eynem Hin gestötten öly
es/ vnde eyn verndêl vam Hin wyns/thom dranckoffer. Myt dem andern lamme twisschen
dem auende schaltu don/ alse mith dem spyseoffer vnde dranckoffer des morgens/thom söten
röke des offers dem HEREN. Dat ys dat dachlyke brantoffer by juwen nakömelingen/vor
der dör der hütten des tüchnisse/vor dem HEREN/ dar yck juw betügen vnde mit dy reden
wil. Darsüluest wil yck den kindern Jsrael betüget vnd gehilliget werden jn myner herlicheit/
vnde wyl de hütten des tüchnysse mit dem Altare hylligen/vnde Aaron vnd syne söns my tho
Prestern wyen. Vnde wil manck den kindern Jsrael wanen/ vnde êr Godt syn/ dath se weten
schölen/yck sy de HERE êr Godt/de se vth Egypten lande vörde/dat yck manck en wanede.
Jck de HERE êr Godt

Twe dagelyke offere/ eyn des morgens vnd eyn des auendes.

Thosage Gades.

Dat XXX. Capittel.

A DV schalt ock eyn Röckaltar maken to rökerêde van vüren holte/ eyner elen lanck
vnde brêdt: rechte veeregget/vnd twe elen hoch/mith synen hörnen/vnde schalt
ydt mit lutterem golde auerthên/ syn dack vnd syne wende runt vmme hêr vnd
syne hörne. Vnde schalt eynen kraus van lutterem golde vmmehêr maken/vnd
twe gülden rynge vnder dem kranße tho beyden syden/ dat me stangen darin steke/ vnde ydt
mede drege. De stangen schaltu ock van vüren holte maken/ vnde mith golde auerthên/ vnde
schalt ydt setten vor den vörhang de vor der kysten des tüchnisse hanget/ vnde vor dem Gna-
denstole/de vp dem tüchnisse ys/ dar hêr yck dy betügen werde.

Roeck Altar.

Vnde Aaron schal dar vppe rökern gudt röckwerck alle morgen/ wenn he de lampen tho-
richtet. Dessüluen gelyken wen he de lampen ansticket twisschen dem auende/ so schal he solck
röckwerck ock rökeren. Dat schal dat dachlyke rökerent syn vor dem HEREN by juwen na-
kömlingen. Gy schölt nên frömmet rökerent dar vppe maken/ ock nên brantoffer/ noch spyse
B offer/vnde nên dranckoffer dar vppe offern. Vnde Aaron schal vp synen hörnen vorsönen eyn
mall jm yare/ mith dem blode des sündtoffers/dat dar offern/ de yennen de vorsönet werden.
Dat schal geschên by juwen nakömlingen: wente dat ys dem HEREN dat alderhilligeste.

Leuit. xvj. vñ xxiij.

Vnde de HERE redede mit Mose vnde sprack: Wenn du de höuede der kinder Jsrael
telst/ so schal eyn ytlick dem HEREN geuen de vorsöninge syner seele/ vp dat en nêne plage
wedderuare/ wenn se getelt werden. Eyn ytlick öuerst de mede jm talle ys/ de schal eynen hal-
uen seckel geuen/na dem seckel des Hilligedoms: Eyn seckel gelt twintich gera. Eyn solck halff
seckel schal dat Heueoffer des HEREN syn. Wol jn dem talle ys/ van twintich yaren vnde
dar bauen/de schal dat Heueoffer dem HEREN geuen. De ryke schal nicht mêr geuen/vnd
de arme nicht weyniger an dem haluen seckel/den me dem HEREN thor Heuinge gifft vor
de vorsöninge êrer seele. Vnde du schalt solck gelt der vorsöninge nemen van den kindern Js-
rael/vnde an den Gades denst der hütten des tüchnisse leggen/ dat ydt den kindern Jsrael sy
eyne gedechtenisse vor dem HEREN/ dat he syck auer êre seelen vorsönen late.

Nume. j. vnd iij.

Syne Prestere vorsorget Godt mit neringe/ van dem gude des volckes/welck se leren.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Du schalt ock eyn êren hantvat maken

Hantvatt.

Sülcke reyninge/ vnd hylge salue/vnde roeck werck/ ys by vns anders nicht/wen dat hilge Euangelion Christi

mit eynem êren vote tho wasschende/vnd schalt ydt setten twisschen der hütten des tüchenisse
vnde dem altare/vnde water darin geten/ dat Aaron vnde syne söns êre hende vnde vôte dat
vth wasschen: wenn se jn de hütten des tüchnisse gån edder tom altar/ dat se dem HEREN
denen mit röckoffer/vp dat se nicht steruen. Dat schal eyne ewyge wyse syn em vnde synem sa⸗
de by êren nakömelingen.

Hylge salue.

Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Nym tho dy specerye der besten Myr⸗ C
ren/vyff hundert seckel/vnde Kannêl de helffte so vêl/vöfftich vnd twehundert/ vnde Kalmes
ock vöfftich vnde twehundert/vnde Casien vyffhundert/na dem seckel des Hylligedoms/ vnd
ölye van ölyebömen eyn Hyn/ vnde make eynen hylligen salueölye/na der Apteker kunst.
Vnde schalt dar mede saluen de hütten des tüchnisse/ vnde de kysten des tüchnisse/ den
dysch mit alle synem tüge/den lüchter mit synem tüge/dat röckaltar/dat brantoffers altar mit
alle synem tüge/ vnde dat hantvat mit synem vote/ vnde schalt se also wyen/ dath se dat alder

Leuit. xj.

hyllygeste syn: wente wol se anrören wil/de schal gewyet syn. Aaron vnd syne söns schaltu ock
saluen/vnde se my tho Prestern wyen.
Vnde schalt mit den kindern Jsrael reden/ vnde spreken: Desse ölye schal my eyne hyllige
salue syn by juwen nakömelingen/ vp der minschen lyff schal he nicht gegaten werden. Ghy
schölt ock synes gelyken nicht maken/ wente he ys hyllich/ darumme schal he juw hyllich syn.
Wol eynen solcken maket edder eynem frömden dat van gyfft/de schal van synem volcke vth⸗
geradet werden.

Hyllich roeckwerck.

Vnde de HERE sprack tho Mose: Nym tho dy specerye/ Balsem/ Stacten/ Galban/ D
vnde reynen wyrock/des eynen so vêl alse des andern/vnde make röckwerck daruth/ na der Ap
teker kunst/gemenget/ dat ydt lutter sy thor hyllicheyt/ vnde schalt ydt tho puluer stöten/ vnde
schalt dessüluen leggen vor dat tüchnysse jn der hütten des tüchnysse/dar hêr yck dy tügen wer
de. Dat schal juw dat alderhyllygeste syn/ vnde des röckwerckes ghelyken schöle gy juw nicht
maken/sünder ydt schal dy hyllich syn dem HEREN. Wol eyn sodans maken wert/ dat he
dar mede rökere/ de wert vthgeradet werden van synem volcke,

Dat XXXI. Capittel.

Godt gyfft synen geist vnd wyßheit Bezaleel vnde Ahaliab tho makende etc. Vele mêr werth des nyen testamentes ampt/ dat ys de predige des Euangelij/ nicht vthgerichtet ane den geyst vnde wyßheit Christi.

VNde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Sü/ Jck hebbe by namen ge⸗ A
hesschet Bezaleel Vri söne/des söns Hur/vam stamme Juda/vnde hebbe en vor
vüllet mit dem geyste Gades/ mith wyßheit vnde vorstande vnde erkentenysse/
vnde mit allerley wercke künstlyken tho arbeydende an golde/süluer/ertz/künstly
ken stene tho snydende vnde jntosettende/vnde künstlyken tho tymmerende van holte/ tho ma
kende allerley werck. Vnde sü/ yck hebbe em thogedan Ahaliab Ahisamachs söne vam stam⸗
me Dan. Vnde hebbe allerley wysen de wyßheyt jnt herte gegeuen/ dat se maken schölen all
wat yck dy gebaden hebbe/ de hütten des tüchnisse/ de kysten des tüchnisse/ den Gnadenstöll B
daruppe/vnde all dat tüch der hütten/ den dysch vnde syn tüch/ den lüchter vnde all syn tüch/
dat röckaltar/des brantoffers altar mit alle synem tüge/dat hantwat mit synem vote/ de amp⸗
tes kleder des Presters Aaron/vnde de kleder syner söns/presterlyken tho denende/den salueölye
vnde dat röckwerck van specerygen thom Hylligedom. All wat yck dy gebaden hebbe/ werden
se maken.

Sabbath. Hebre. iiij.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Segge den kindern Jsrael/vnd spreck:
Holdet mynen Sabbath/ wente deßülue ys eyn teken twisschen my vnde juw/ vnde juwe na⸗
kömlinge/dat gy weten/dat yck de HERE byn/de juw hylliget: darumme so holdet mynen
Sabbath/wente he schal juw hyllich syn. Wol en enthylliget/de schal des dodes steruen/wen
te wol eyn werck darinne deyt/des seele schal vthgeradet werden van synem volcke. Sös dage
schal me arbeyden. Auerst am söuenden daghe ys de Sabbath/ de hyllige rouwe des HE⸗ D
REN. Wol eyn werck deyt am Sabbath dage/ de schal des dodes steruen. Darumme schö⸗
len de kinder Jsrael den Sabbath holden/ dath se en ock by êren nakömelingen holden thom
ewigen vorbunde. He ys eyn ewich teken twisschen my vnde den kindern Jsrael. Wenthe jn
sös dagen makede de HERE hemmel vnde erde: Auerst am söuenden dage rouwede he vn⸗

Gene. j. vnd ij.

de vorquickede syck

De twe tafelen Mose.

Vnde do de HERE vthgeredet hadde mit Mose vp dem berge Sinai/ gaff he em twe
tafeln des tüchnisse/de weren stenen/vnde geschreuen mit dem vynger Gades.

Dat XXXII. Capittel.

Do öuerst

DO öuerst dat volck sach/dat yd Mose vortoch van dem berge tho kamen
A de/vorsammelde ydt syck wedder Aaron/ vnde sprack tho em: Vp/ vnde
make vns Göde/de vns vör ghan/ wente wy weten nicht/ wath dessem
manne Mose weddervaren ys/de vns vth Egypten lande gevöret hefft.
Aaron sprack tho en: Rytet aff de gülden oren rynge an den oren juwer frouwen/ ju-
wer söns vnde juwer döchteren/vnde bringet se tho my. Do rěth all dat volck syne gül
den ör rynge van ěren oren/vnde brachten se tho Aaron. Vnde he nam se van ěren hen
den/vnde ✗ entwarp ydt mit eynem graffsticken/ vnde se makeden eyn gegaten kalff/
vnde spreken. Dat synt dyne Göde Jsrael/ de dy vth Egypten lande gevöret hebben.
Do dath Aaron sach/ buwede he eyn Altar vor em/ vnde leth ropen vnde sprack:
Morgen ys des HEREN fest. Vnde stünden des morghens fro vp/ vnde offerden
brantoffer/vnde brachten dar tho dodtoffer. Darna settede syck dat volck tho ethende
vnde tho drinckende/vnde stünden vp tho spelende.
B De HERE sprack öuerst tho Mose: Gha/stych henaff/ wente dyn volck/ dat du
vth Egypten lande gevöret hefst/ hefft ydt vordoruen: se synt balde van dem weghe
affgetreden/den yck en gebaden hebbe. Se hebben syck eyn gegaten kalff gemaket/vnd
hebbent angebedet/vnde em geoffert vnde gesecht: Dat synt dyne Göde Jsrael/de dy
vth Egypten lande gevöret hebben. Vnde de HERE sprack tho Mose: Jck sě dath
ydt eyn halstarck volck ys/vnde nu lath ydt my tho/dath myn torn auer se ergrymme/
vnde yck sě vpfrete/so wyl yck dy thom groten volcke maken.
Mose öuerst bath ernstlick vor Gade synem HEREN /vnde sprack: Och HE-
RE/worumme wil dyn torn ergrimmen auer dyn volck/dat du mit groter krafft vnd
C starcker hant/hefst vth Egypten lande gevöret: Worumme schölen de Egypter seg-
gen vnde spreken: He hefft se tho ěrem vngelücke vthgevöret/ dat he se erwörgede jm
gheberchte/ vnde makede se tho nichte van dem ertboddem: kere dy van der grimmic-
heyt dynes torns/vnde sy gnedich auer de böszheit dynes volckes/gedencke an dyne de-
ner Abraham/Jsaac/vnde Jsrael/ den du by dy sülvest geswaren hefst/ vnde en gere-
det: Jck wil juwe sädt vormeren alse de sternen am hěmel/vñ all dat landt/dat yck gere
det hebbe/wyl yck juwem sade geuen/ vnde schölent besytten ewichlick. Also ruwede
dem HEREN dat böse dat he sede/dat he synem volcke don wolde.
D Mose wende syck vnde stech van dem berge/ vnde hadde twe tafeln des tüchnysse
jn syner hant/de weren beschreuen vp beyden syden: vnde se weren Gades werck/vnd
de schrifft was Gades schrifft darin gegrauen. Do nu Josua hörde des volckes ghe-
schrey/dat se jucheden/sprack he tho Mose: Dat ys eyn krygesch geschrey jm leger. He
antwerde: Jdt ys něn geschrey yegen eynander/ der de bauen vnde vnder liggen/ sün-
der yck höre eyn geschrey eynes syngenden dantzes.
Alse he öuerst harde by dat leger quam/ vnde dat kalff vnde den rey sach/ ergrym-
mede he mit torne/vnde warp de tafeln vth syner handt/ vnde thobrack se nedden am
berge: vnde nam dat kalff/dat se gemaket hadden/vnde vorbrende ydt mit vüre/ vnde
makede ydt tho puluer/vnde strouwede ydt vppet water/vnde gaff ydt den kindern Js
rael tho drinckende/vnde sprack tho Aaron: Wat hefft dy dyt volck gedan/dat du eyne
so grote sünde auer se gebracht hefst:
E Aaron sprack: Myn here late synen torn nicht ergrimmen/du westet/dat dyt volck
böse ys. Se spreken tho my: Make vns Göde/de vns vörghan/wente wy weten nicht
wo ydt dessem manne Mose geyt/ de vns vth Egypten lande gevöret hefft. Jck sprack
tho en: Wol hefft golt/de ryte ydt aff/vnde geue ydt my: vnde yck warp ydt jnth vür/
dar ys dat kalff hěr gekamen.
Do nu Mose sach/dat dat volck entblötet was (wente Aaron do he se vprichtede/
hadde he se entblötet thor schande)trat he jn dat där des legers vnde sprack: Hěr hěr
F tho my wol dem HEREN thohört. Do vorsammelden sych tho em alle kinder Le-
ui/vnd he sprack tho en: So spreckt de HERE de God Jsrael: Eyn ytlick bynde syn
swerdt vp syne lenden/ vnde dorchghät hen vnde hěr/ van eynem dare thom andern
jm leger/ vude eyn ytlick erwörge synen broder/fründt/ vnde negesten. De kinder Leui
deden/alse en Mose gesecht hadde. Vnde des dages věll vam volcke/ dre dusent man.
Do sprack Mose: Vüllet hüten juwe hende dem HEREN/eyn ytlick an synem söne
vnde broder/dat hüten auer juw de segen gegeuen werde.
Des morgens sprack Mose thom volcke: Gy hebben eyne grote sünde gedan. Nu
yck wil hen vpstygen to dem HEREN/ yfft yck vellichte juwe sünde vorsönen könde.
G Alse nu Mose wedder thom HEREN quam/ do sprack he: Och dat volck hefft
eyne grote sünde gedan/ vnde hebben syck gülden Göde gemaket. Nu vorgyff en ěre

Gruwelick ys ydt vnd düuelsch wen me Gades denste wyl erdencken/ vñ blyfft nicht by Gades worde. Sülke sünde rychtet Aaron an/ de högeste Prester/ van Gade erwelet. Öuerst sülck hefft em de Düuel geheten/dat du dy nicht geuen schalt tho eynem Gades denste van Gade nicht beualen/wenn den sülnigen ock de allerhylligesten lüde erdacht hedden. Sehe dy vör.

✗ entwarp ydt

Dat ys/ he malede ydt en vör/ wath se vor eyn bylde maken scholden. Dat bedüdet/ dath der minschen lere/ dem volcke vörbilden/ wath se vor wercke don schölen/ dar se Gade mede denen/wente hyr süstu dat se jn dessem kalue ghemenet hebben dem rechten Gade tho denende/ dewyle Aaron ropen leth/ ydt sy des HEREN fest/ vnde buwet em eyn Altar.

Mose leue thom volcke/ vnde grote loue tho Gade/ darūme bedet he so hefftich.

Mose byddet vor dat volck/vñ straffet doch gruwelick alse eyn rychter/wente wedder Godt ys nicht gudt tho schertzende.

entblötet

Dyth entblötent ys des höuedes/ wenn dat höuet ane decke vnd smücke ys/ vnde ys de meninge/ dat Aaron hadde dath volck Gade entaghen/ dath he nicht měr auer se regerde/ sünder se gingthen blotes höuedes jn egen wercken/ wente dyt geschichte ys eyn exempel/alle der de ane louen/ jn eghen wercken wandern/ welcker schande anrychten mit minschen lere/vnde menen doch de lüde dar mede vptorichtende/ vnde wol tho helpende.

sünde/wo nicht/so delge my ock vth dynem boke/ dat du gescreuē hefst. De HERE sprack
tho Mose: Wol: den wil yck vth mynem boke vthdelgen/ de an my sündyghet. So gha nu
hen/vnde vöre dat volck/ dat yck dy hen gesecht hebbe. Sü/ myn Engel schal vor dy hēr gān.
Ouerst am dage myner tho hus sökinge/ wil yck ēre sünde āuer se tho hus söken. Also plagede
de HERE dat volck/dat se dat kalff hadden gemaket/welcker Aaron makede.

Dat XXXIII. Capittel.

Moses ys hyr nēn set-te maker/ sünder eyn Euangelisch vorsöner jn Christo/ wedder den tornigen Godt.

DE HERE sprack tho Mose: Gha hen/ tehe van hyr/ du vnde dat volck/ dath A
du vth Egypten lande gevöret hefst/jnt landt dat yck Abraham/Isaac vnd Ja
cob geswaren hebbe/vnde gesecht: Dynem sade wil yck ydt geuen/vnd wyl vor
dy hēr senden mynen Engel/vnde vthstöten de Cananiter/Amoriter/Hethiter/
Pheresiter/Heuiter vnde Jebusiter/jnth landt/ dar melck vnde honnich jnne flüth/ wente yck
wyl nicht mith dy henvp thēn: wente du byst eyn halstarck volck/ yck mochte dy vnderwegen
vpfreten. Do dat volck desse böse rede hörde/drögen se lēdt/ vnde nemant droch syn gesmücke
an syck.

Vnde de HERE sprack tho Mose: Segge tho den kindern Jsrael: Gy synt eyn halstarck B
volck. Jck werde eyn mall hastigen auer dy kamen/ vnde dy tho nichte maken. Vnde nu legge
dyn gesmücke van dy/ dat yck wete/ wat yck dy don schal. Also deden de kinder Jsrael ēre ghe-
smücke van syck vor dem berge Horeb.

Mose ouerst nam de hütten/vnde sloch se vp buten verne vor dem leger/ vnde hete se eyne
hütten des tüchnisse. Vnde wol den HEREN fragen wolde/de moste hervth ghan tho der
hütten des tüchnisse vor dat leger. Vnde wen Mose vthginck tho der hütten/so stundt all dat

Den rügge Mose sēn alle werckhyllygen/ de dat gesette nicht vor-stan noch vnder oghen kennen. ij. Corin. iij.

volck vp/ vnde eyn ytlick trat jn syner hütten dör/ vnde segen em na/ beth dat he jn de hütten
quam. Vnde wenn Mose jn de hütten quam/so quam de wolckensüle hernedder/vnde stunt
jn der hütten dör/vnde redede mit Mose/ vnde all dat volck sach de wolckensüle jn der hütten
dör stande: vnde stünden vp/vnde negeden syck eyn ytlick jn syner hütten dör.

De HERE ouerst redede mit Mose van angesychte/ alse eyn man mit synem fründe re- C
det. Vnde wen he wedder kerde tom leger/so weck syn dener Josua de söne Nun de jüngelinck
nicht vth der hütten. Vnde Mose sprack tho dem HEREN: Sü/ du sprekest tho my. Vö-
re dat volck hen vp/vnde lest my nicht weten/wene du mit my senden wult/so du doch gesecht
hefst: Jck kenne dy by namen/vnde hefst gnade vor mynen ogen gevunden: Hebbe yck den-
ne gnade vor dynen ogen gevunden/so lath my dynen wech weten/vp dat yckt erkenne/dat jck
gnade vor dynen ogen vynde/vnde sü doch an/dat dyt volck dyn volck ys.

He sprack: Myn angesychte wert ghan/ dat wil yck dy mede leyden. He ouerst sprack tho
em: Wo dyn angesychte nicht geyt/so vöre vns nicht van hyr henvp: wente wor by schal doch
erkent werden/dat yck vnde dyn volck vor dynen ogen gnade gevunden hebben/ane wenn du D
mit vns geyst/ vp dat yck vnde dyn volck wat sünderges werden vor allem volcke/ dat vp dem
erdtboddem ys. De HERE sprack tho Mose: Wat du ytsundes geredet hefst/ wil yck ock
don: wente du hefst gnade vor mynen ogen gevunden/vnde yck kenne dy by namen.

He ouerst sprack: So lath my dyne hērlicheyt sēn. Vnde He sprack: Jck wil vor dynem an

Dat ys altomal ghe-secht van Christo/ wo de scholde lēuen/predygen/ steruen vnde vp-stan manck dem volcke Mose/vnd se syn angesychte nicht sēn/sünder em achter na sēn worden/dat js/se schol den Christum jm louē jn syner minscheit/ vñ noch nicht jn der Godheyt sēn/ vnde dat ys dat rum vnde de vels edder stēn/ dar alle lö-uigen vp stan jn dessem lēuende. Auerst dat ys althomal Ga-des gaue ane vnse vor-denst/ darūme spreckt he/weme yck gnedich byn/ dem byn yck gne-dich etc.

gesychte all myn gudt vor auer ghan laten/ vnde wyl laten anropen des HEREN namen
vor dy. Weme yck ouerst gnedich byn/dem byn yck gnedich/ vnde des yck my erbarme/des er-
barme yck my. Vnde sprack wyder: Du kanst myn angesychte nicht sēn: Wente nēn minsche
wert lēuen/de my süth. Vnde de HERE sprack wyder: Sü/dar ys eyn rum by my/dar schal
tu vp den stēn treden. Wenn den nu myne hērlicheyt vor auer geyt/ so wil yck dy jn de stēnrys-
sen leggen/vnd myne hant bauen dy holden/beth dat yck vorauer kame. Vnde wen yck myne
hant van dy thē/so werstu my achter na sēn/ ouerst myn angesychte schal nicht gesēn werden.

Dat XXXIIII. Capittel.

VNd de HERE sprack tho Mose: Houwe dy twe stenen tafeln/alse de ersten we A
ren/dat yck de wort darvp schryue/de jn der ersten tafeln weren/de du thobraken
hefst: Vnde sy morgen bereyt/dat du fro vp den berch Sinai stygest/ vnde dar-
sülvest tho my tredest vp des berges spyssen. Vnde lath nemande mit dy henvp
stygen/ dat dar nemant gesēn werde vmme den gantzen berch hēr: Ock lath nēn schāp edder
ryndt weyden yegen dessem berge auer.

Vnde Mose houwede twe stenen tafeln/alse de ersten weren/vnd stundt des morgens fro
vp/vnde stēch vp den berch Sinai/alse em de HERE gebaden hadde/vñ nam de twe stenen
tafeln jn syne hant. Do quam de HERE hernedder jn eyner wolcken. Vnde he trat darsül-
uest by en/

ueſt by en/ vnde rēp an des HEREN namen. Vnde do de HERE vor synem angeſychte
vor auer gynck/ rēp he: HERE/ HERE/ Godt/ barmhertich vnde gnedich/ vnde lanckmö-
dich/ vnde van groter gnade vnde truwe/ de du bewareſt gnade jn duſent lēde/ vnde vorgyffſt
myſſedādt/ auertredinge vnde ſünde/ vnde vor deme nemanth vnſchüldich ys/ de du de myſſe-
dādt der vēder tho huß ſochſt vp kinder vnde kindes kinder/ beth jnt drüdde vnde veerde ledt.
Vnde Moſe negede ſyck haſtigen tho der erde/ vnde bedede en an/ vnd ſprack: Hebbe yck HE-
RE/ gnade vor dynen ogen gefunden/ ſo gha de HERE mit vns/ wente ydt ys eyn halſtarck
volck/ dat du vnſer myſſedādt vnde ſünde gnedich ſyſt/ vnde lateſt vns dyn erffgudt ſyn.

B Vnde he ſprack: Sü/ yck wil eyn vorbunt maken vor alle dynem volcke/ vnde wil wunder
don/ der gelyken nicht geſchapen ſynt jn allen landen/ vnde manck allen völckern/ vnde all dat
volck/ dat du manck byſt/ ſchal ſēn des HEREN werck/ wente ydt ſchal vorſchrecklick ſynn/
dat yck mit dy don werde. Holt wat yck dy hüten gebede. Sü/ yck wil vor dy heruth ſtöten/ de Wedder de Cana-
Amoriter/ Cananiter/ Hethiter/ Phereſiter/ Heuiter/ vnde Jebuſiter. Höt dy/ dat du nēn vor- niter.
bunt makeſt mit den jnwanern des lādes/ dat du jn kummeſt/ dat ſe dy nēne ergerniſſe manck Deute. vij.
dy werden: ſünder ēre altare ſchaltu vmmeſtöten/ vnde ēre Affgöde thobreken/ vnd ēre hagen
vthraden: wente du ſchalt nēnen andern Godt anbeden. Wente de HERE hett eyn yuerer/
darumme dat he eyn yuerich Godt ys: vp dat/ wo du eyn vorbunt mit den jnwanern des lan-
des makeſt/ vnde wenn ſe ēren Göden na horen/ vnd offern ēren Göden/ dat ſe dy nicht laden/
vnde du van ērem offer eteſt/ vnde nemeſt dynen ſöns ēre döchtere tho frouwen: vnde deſül-
uen denne ēren Göden na horen/ vnde maken dyne ſöns ock ēren Göden na horende.

C Du ſchalt dy nēne gegaten Göde maken. Dat feſt der vngeſürden brodt ſchaltu holden.
Söuen dage ſchaltu vngeſürt brodt ethen/ alſe yck dy gebaden hebbe vmme de tydt des mān-
tes Abib/ wente jm mānte Abib byſtu vth Egypten getagen. Allent wat ſyne moder am er-
ſten brecket/ ys myne/ wat eyn he ſyn wert/ jn dynem vee wat ſyne moder brecket/ ydt ſy oſſen ed-
der ſchape. Querſt den erſtlinck des eſels ſchaltu mit einem ſchape löſen: wo du en öuerſt nicht
löſeſt/ ſo breck em den knyck. Alle erſtgebort dyner kinder ſchaltu löſen.
Vnde dat dat nemant vor my leddich erſchyne. Myt offer ſchaltu
Söß dage ſchaltu arbeyden/ am ſöuenden dage ſchaltu vyren/ beyde mith plögende vnde tho my kamen.
mit arnende. Dat feſt der weken ſchaltu holden mit den erſtlingen der weyten arne. Vnde dat
feſt der jnſamlinge/ wen dat yar vmme ys. Dre mal jm yare ſchal alle mans name erſchynen
vor dem hērſchopper dem HEREN vnde Gade Jſrael.
Wenn yck de Heyden vor dy vthſtöten/ vnde dyne grenße vorwydende werde/ ſo ſchal ne- God wyl bewaren
mant dynes landes begeren: dewyle du henvp geyſt/ dre mal jm yare to erſchynende vor dem vor ſchaden/ de em
HEREN dynem Gade. Du ſchalt dat bloth mynes offers nicht offern vp dem gheſürden denen na ſynem
brode. Vnde dat offer des Paſchefeſtes ſchal de nacht auer nicht bliuen beth an den morgen. wörde vnd beuēle.
Dat erſtlingk van den erſten früchten dynes ackers/ ſchaltu jn dat hus des HEREN dynes
Gades bringen. Du ſchalt dat höken nicht kaken/ went noch an ſyner moder melck ys.

Vnde de HERE ſprack tho Moſe: Schryff deſſe worth/ wente na deſſen wörden hebbe Dat vorbundt des
yck mit dy/ vnde mit Jſrael eyn vorbunt gemaket. Vnde he was dar by dem HEREN veer- geſettes geyt nicht
tich dage vnde veertich nacht/ vnde ath nēn brodt vnde dranck nēn water. Vnde he ſchreff vp wyder/ wen ſo ver-
de tafeln ſolck vorbunt/ de teyn wort. ne me dath geſette
holt.
D Do nu Moſe van dem berge Sinai ginck/ hadde he de twe tafeln des tücheniſſe jn ſyner
hant/ vnde wuſte nicht dat de hutt ſynes angeſychtes glynſterde/ dar van/ dat he mit em gere- Moſe angeſychte.
det hadde. Vnde do Aaron vnde alle kinder Jſrael ſegen/ dat de hutt ſynes angeſychtes glyn- Les ij. Corin. iij.
ſterde/ früchteden ſe ſyck tho em tho nalende. Do rēp en Moſe: Vnde ſe wenden ſyck tho em
beyde Aaron vnde alle öuerſten der mēnheyt. Vnde he redede mit en. Dar na naleden ſyck al-
le kinder Jſrael tho em. Vnde he böth en allent wat de HERE mith em gheredet hadde vp
dem berge Sinai. Vnde do he mit en vthgeredet hadde/ lede he eyn deckelſe vp ſyn angeſych-
te. Vnde wenn he henin gynck vor den HEREN mit em tho redende/ nam he dat deckelſe
aff/ beth dat he wedder heruth ginck. Vnde wen he heruth quam/ vnd redede mit den kindern
Jſrael/ wath em gebaden was/ ſo ſegen denne de kinder Jſrael ſyn angeſychte an/ wo dath de
hutt ſynes angeſychtes glynſterde: ſo lede he dat deckelſe wedder vp ſyn angeſychte/ beth dath
he wedder henin ginck mit em tho redende.

Dat XXXV. Capittel.

Exodus.

Wo vaken halet Mose eynerleye gesette wedder/alse eyn gesette dri uer don moth/les jn der vörrede dar van

Unde Mose vorsammelde de gantze mēnheyt der kinder Jsrael/ vnde sprack A
tho en: Dat ysset/ dat de HERE ghebaden hefft/dat gy don schölen. Söß
dage schöle gy arbeyden/den söuenden dach öuerst schöle gy hyllich holden:
eyn Sabbath der rouwe des HEREN. Wol eyn werck darinne deyth/ de
schal steruen. Gy schölt nēn vür ansticken am Sabbath dage jn alle juwen
waningen.

Unde Mose sprack tho der gantzen mēnheyt der kinder Jsrael: Dat ysset/dat de HERE
ghebaden hefft: Geuet manck juw Heueoffer dem HEREN/ also/ dat dat Heueoffer des
HEREN eyn ytlick van fryem herten bringe/ golt/ sülver/ ertz/gele syden/ scharlaken/ rosen-
rodt/wytte syden/vnde tzegen har/rodthafftige Wēder velle/damelken velle/ vnd vüren holt/
ölye thor lampen/vnde specerye tho salueölye vnde tho gudem röckwercke. Onich vnde jnge-
vatede stene thom lyffrocke vnde thom borstlappen.

Unde wol manck juw van herten wyß ys/de kame vnde make/wat de HERE gebaden B
hefft/nömlyken/de waninge/mit ērer hütten vnde deckelsen/rynge/brēde/regel/sülen/vñ vött.
De kysten mit ēren stangen/ den Gnadenstöll vnde vörhanck. Den dysch mit synen stanghen
vnde alle synem tüge: vnde de schowbrodt. Den lüchter tho lüchtende/vnde syn tüch vnde sy-
ne lampen/vnde den ölye tho lüchten. Dat röckaltar mith synen stangen. De salueölye vnde
specerye thom röckwercke. Dat laken vor der waninge dör. Dat brantoffers altar mith synen
ēren gaddern/stangen vnd alle synem tüge. Dat hantvat mit synem vote. Den vphanck des
vörhaues/mit synen sülen vñ vöten/vñ dat laken des dares am vörhaue. De negel der wanin
ge vnd des vörhaues mit ēren seelen. De kleder des amptes thom denste jm Hylligen/ de hylli
gen kleder Aaron des presters/ mit den kledern syner söns/ thom presterdom.

Wyllich offer

Do ginck de gantze mēnheyt der kinder Jsrael vth van Mose: vnde eyn ytlick brachte sy-
nes herten gaue/vnd allent wat se vth fryem willen wolden/brachten se thom Heueoffer dem C
HEREN/thom wercke der hütten des tüchenysse/vnde tho alle synem denste/ vnde tho den
hylligen kledern. Dar brachten öuerst beyde mans vnde frouwen/ wol wylliges herten was/
armspangen/öringe/rynge vnde gördel/ vnde allerley gülden tüch/ dar tho brachte eyn yder-
man golt thor Bewegingе dem HEREN. Unde wol dar hadde gele syden/scharlaken/ro-
senrodt/wytte syden/tzegen har/rodthafftige Wēder velle/vnde damelken velle/de brachte yd.
Unde wol sülver vnde ertz Höff/de brachte ydt thor Heuinge dem HEREN. Unde wol vü
ren holt hadde/de brachte ydt tho allerley wercke des Gades denstes.

Desse twe worth/ Heuen vñ Bewegen/möte wy leren bruken vnd vorstan/ wente eyn offer edder gaue tho Gades denste hett darum me eyn Heuynghe edder Heneoffer/dat me ydt dem Heren strackes jn de högede höff. Bewegingе öuerst het ydt/dat me ydt hen vñ hēr toch jn veer örde yegent Osten/Westen/Süden vnde Norden. Bedüdet athomal/dat Euangelische wesent/dat syck thom ersten yegen Godt heuet mith rechtem louen/ vnde dar na syck vthbredet jn alle de werlt/ dorch predigent vnde bekentenisse des louen/tho lerende ock den negestē

Unde welckere wyße frouwen weren van herten/de spünnen mit ēren henden/vnd brach-
ten ēr spynwerck van geler syden/scharlaken/rosenrodt/vnd wytter syden. Unde welckere frou
wen hogen vorstant hadden jn der wyßheyt/de spünnen tzegen har. De Försten öuerst brach D
ten Onich vnde jngeuatede stene/thom lyffrocke vnde thom borstlappen/ vnde specerye vnde
ölye tho den lychten/vnde tho salueölye/vnde tho gudem röckwercke. Also brachten de kinder
Jsrael frygwillich/beyde mans vnde frouwen/ tho allerley wercke/ dat de HERE gebaden
hadde dorch Mose/ dat me ydt maken scholde.

Unde Mose sprack tho den kindern Jsrael: Sēth/de HERE hefft by namen gheesschet
Bezaleel/den söne Uri des söns Hur/van stamme Juda/vnde hefft en vorvüllet mit dem gey
ste Gades/dat he wyß/vorstendich/vnde kündich sy tho allerleye wercke/künstlyken tho arbey
dende an golde/sülver vnde ertz/eddel stene tho snydende vnde jnthosettende/holt tho tymme
rende/tho makende allerley künstlick arbeyt/vnde hefft em vnderwysynge jn syn herte gegeuē/
sampt Ahaliab dem söne Ahisamach vam stāme Dan. He hefft se mit wysem herten vorvül-
let/ tho makende allerley werck/to snydende/werckende vñ tho stickende/mit geler syden/schar
laken/rosenrodt/vnde wytter syden/vnde mit weuende/dat se maken allerley werck/ vnd künst
lick arbeydt eruinden.

Dat XXXVI. Capittel.

Do arbeydeden Bezaleel vnde Ahaliab/vñ alle menne van wysem herten/den de A
HERE wyßheyt vnd vorstant gegeuen hadde to wetende/wo se allerley werck
maken scholden thom denste des Hylligedoms/na allem dat de HERE geba-
den hadde. Unde Mose rēp dem Bezaleel vnde Ahaliab vnde allen mannen
van wysem herten/den de HERE wyßheyt ghegeuen hadde jn ēr herte/nömlyken/ allen de
syck wyllich dar tho böden vñ hentho treden/ tho arbeydende an dem wercke. Unde se nemen
tho syck van Mose alle Heuinge/de de kinder Jsrael brachten/tho dem wercke des denstes des
Hylligedoms/dat ydt gemaket worde/wente se brachten alle morgen ēre wyllige hülpe to em.
Do quemen alle wysen de am wercke des Hylligedoms arbeydeden/eyn ytlick synes werc-
kes dat se makeden/ vnde spreken tho Mose: Dat volck bringet tho vēl/mēr wen thom wercke
desses denstes noth ys/dat de HERE tho makende ghebaden hefft. Do böth Mose/dat me
ropen lete

ropen lethe dorch dat leger: Nemant bringe mêr thor Heuynge des Hilligedoms. Do warth dem volcke gewerert tho bringende/ wente des dynges was genoch tho allerley wercke/ dat tho makende was/ vnde noch auer.

B Also makeden alle wysen menne van herten manck den arbeyders am wercke/ de waninghe/ teyn tapete van wytter getwernder syden/ geler syden/ scharlaken/ rosenrodt/ Cherubim künstlick. De lenge eynes tapetes was acht vnd twintich elen/ vnde de brede veer elen/ vnd weren alle van eyner mate: vnde he knöpede yo vyff tapete thosamende/ eyn an dat ander. Vnde makede gele knöpken an eynes ytlyken tapetes rant/ dar se tosamende geuöget worden/ yo vöfftich knöpken an eynem tapete/ dar eyn dat ander mede vatet. Vnde makede vöfftich gülden ryngeken/ vnde vögede de tapete mit den ryngeken eyn an dat ander thosamende/ dat ydt eyne waninge worde

Alles alse Godt beualen hedde/ darumme was ydt ock alle hyllich. Wat Godt nicht beualen hefft/ dath ys em nicht angeneme.

Vnde he makede eluen tapete van tzegen har/ tho der hütten auer de waninge/ dortich elen lanck vnde veer elen brêdt/ alle van eyner mate/ vnde vögede êrer vyue thosamende vp eyn dêl/
C vnde sösse thosamende vp dat ander dêl/ vnde makede yo vöfftich knöpken an eyn ytlick tapeth am rande/ dar se mede thosamende gehechtet worden/ vnde makede yo vöfftich êren ryngeken dat de hütte mede thosamende jn eyn geuöget worde. Vnde makede eyn deckelse auer de hütten van rodthafftigen Weder vellen. Vnde auer dat noch eyn deckelse van damelken vellen.

Vnde makede stande brede thor waninge van vůren holte/ eyn ytlick teyn elen lanck vnde anderhalff elen brêdt/ vnde an eynem ytlyken twe tappen/ dar eyn an dat ander mede gesettet worde/ dat der süluen brede twintich yegent Süden stünden: vnde makede veertich süluern vöte dar vnder/ vnder eyn ytlick bredt twe vöte/ an syne twe tappen. Also thor andern syden der waninge/ yegent Norden makede he ock twintich brêde mit veertich süluern vöten/ vnder eyn ytlick bredt twe vöte. Ouerst achter an der waninge yegent Westen/ makede he söß brede/ vnd twe ander vp de egge der waninge achter an/ dat eyn ytlick der beyden/ syck mit synem ortbrêde van nedden vp pârde/ vnd bauen am höuede thosamende queme mit eynem klammer/ dat der brêde achte worden/ vnde sösteyn süluern vöte/ vnder eynem ytlyken twe vöte.

D Vnde makede regel van vůren holte/ vyue tho den breden vp der eynen syden der waninge/ vnde vyue vp der andern syden/ vnde vyue achter an yegent Westen. Vnde makede dat geregelte/ dat ydt an den breden dorch hen gestött wart/ van eynem ende thom andern/ vnde auertoch de brede mit golde. Ouerst êre rynge makede he van golde tho den regelen/ vnde auertoch de regel mit golde.

Vnde makede Cherubim am vörhange künstlick van geler syden/ scharlaken/ rosenrodt/ vnde wytter getwernder syden. Vnde makede tho dem süluen veer sulen van vůren holte/ vnd auertoch se mith golde/ vnde êre köppe van golde/ vnde göth dar tho veer süluern vöte. Vnde makede eyn laken jn der dör der hütten van geler syden/ scharlaken/ rosenrodt vnde wytter getwernder syden gesticket/ vnde vyff sulen dartho mit êren köppen/ vnde auertoch êre köppe vñ repe mit golde/ vnde vyff êren vöte daran.

Dat XXXVII. Capittel.

A VNde Bezaleel makede de kysten van vůren holte drůddehalff elen lanck/ anderhalff elen brêdt vñ hoch/ vnd auertoch se mit lutterem golde bynnen vnd buten/ vnde makede êr eynen gülden krans vmmehêr/ vnde göth êr veer gülden ringe an êre veer egge/ vp ytlyker syden twe. Vnde makede stangen van vůren holte/ vñ auertoch se mit golde/ vnde stack se jn de rynge an der kysten syden/ dat me se dregen könde.

Vnde makede den Gnadenstöll van lutterem golde/ drůddehalff elen lanck vnde anderhalff elen brêdt/ vnde makede twe Cherubim van dichtem golde an de twe ende des Gnadenstöls. Eynen Cherub an dessem ende/ den andern an yennem ende: vnde de Cherubim bre-
B den êre flögeln vth van bauen hêr/ vnde bedeckeden dar mede den Gnadenstöll/ vnde êre antlate stünden yegen eynander/ vnde segen vp den Gnadenstöl.

Vnde he makede den dysch van vůren holte/ twe elen lanck/ eyne elen brêdt/ vnde anderhalff elen hoch/ vnde auertoch en mith lutterem golde/ vnde makede em eynen gülden kranß vmmehêr/ vnde makede em eyne lysten vmmehêr/ eyner hande brêdt hoch/ vnde makede einen gülden kranß vmme de lysten hêr. Vnde göth dartho veer gülden rynge/ vnde makede se an de veer örde/ an synen vöten harde an der lysten/ dat de stanghen darinne weren/ dat me denn dysch mede dröge: vnde makede de stangen van vůren holte/ vnde auertoch se mit golde/ dath me den dysch darmede dröge. Vnde makede ock van lutterem golde dath tůch vp den dysch/ schottelen/ schalen/ beker vnde kannen/ dar me mede vth vnde jn göte.

C Vnde makede den lůchter van lutterem dichten golde/ daranne weren/ de schacht/ mit rören/ köppen/ knöpen vnde blomen. Söß röre gyngen tho synen syden vth/ tho eyner ytlyken syden dre

alse de mandel nöte
Dat ys/ desse köppe edder beker weren vthwendighen vmmeher knorrich/ alse weren gülden nödtschellē vmmeher darin gesettet.

den dre rör. Dre köppe alse de mandel nöte/weren an eynem ytlyken rore mit knöpen vnde blomen. An dem lüchter öuerst weren veer köppe mit knöpen vnde blomen/ yo vnder twen rören eyn knop. Ere knöpe vnde röre gyngen vth em/vnde was althomal eyn dycht lutter golt. Vnd makede de söuen lampen/ mit ëren lichtscheren/ vnde loschehörnen/ van lutterem golde. Vth eynem cyntener goldes makede he en vnde all syn tüch.

D

He makede ock dat röckaltar van vüren holte/eyne elen lanck vnde brēdt/ gelyck veeregget/ vnde twe elen hoch mit synen hörnen/vnde auertoch ydt mit lutterem golde/ syn dack vnde syne wende runth vmmeher vnde syne hörne/ vnde makede em eynen kranß vmmeher van lutterem golde/ vnde twe gülden rynge vnder dem kranße tho beyden syden/dat me de stanghen darin steke/vnde ydt dar mede dröge: öuerst de stangen makede he van vüren holte/vnde auertoch se mit golde.

Vnd makede de hyllige salueölye/vnde röckwerck van reyner specerye/na der Apteker kunst.

Dat XXXVIII. Capittel.

Vnde makede dat brantoffers altar van vüren holte/ vyff elen lanck vnde brēdt/ gelyck veeregget/ vnde dre elen hoch. Vnde makede veer hörne de vth em gyngen an synen veereggen/vnde auertoch ydt mit ertz. Vnde makede allerley tüch tho dem altare/molden/schüffeln/becken/krouwel/kälpannen/alle van ertz. Vnde makede am altar eyne gaddern/alse eyn nett van ertz vmmeher/ van nedden vp beth an de helffte des altars/vnde göth veer ryngeken/ an de veer örde der ëren gaddern tho den stangen. Desüluen makede he van vüren holte/vnde auertoch se mit ertz/vnde stack se jn de rynge an de syden des altars/dat me ydt darmede dröge. Vnde makede ydt van vthgehölden breden. A

Der heere
Desse heere weren de andechtigen wedewen vnd frouwen/ de mith vastende vnd bēdende vor der hütten Gade rydderlyken deneden/ alse j. Regum ij. vthwyset/vnde Paul. j. Timo. v. schrifft/alse ock S. Lucas de hyllighe Prophetinne Hannā römet Luce ij. De Jöden öuerst vnd vël andere/reden hyr van frowen speylen/ de dar scholden am hantvate ghewesen syn/ de late wy jn ëren synnen blyuen. Ydt bedüdet öuerst geystlyken/de hystorien des olden testamentes/ de me predyget dorch dat Euangelion/ welckere gantz rydderlyken stryden den louen tho bewysen de jn Christo wedder de werckhilligen etc.

Vnde makede dat hantvat van ertz/ vnde synen vött ock van ertz/ vp dem plane der heere/ de vor der hütten des tüchenysse legen. B

Vnde he makede den vörhoff/yegent Süden eynen vmhang hundert elen lanck/van wytter getwernder syden/mit ëren twintich sülen/vnde twintich vöten van ertz/ öuerst ëre höuede vnde repe van süluer. Dessüluen gelyken yegent Norden/hundert elen mit twintich sülen/vn̄ twintich vöten van ertz/öuerst ëre höuede vnd repe van süluer. Jegent Westen öuerst vöfftich elen/mit teyn sülen vnd teyn vöten/öuerst ëre höuede vnd repe van süluer. Jegent Osten auers vöfftich elen. Vöfftteyn elen vp ytlyker syden des dares am vörhaue/ yo mit dren sulen vn̄ dren vöten/dat alle vmhenge des vörhaues weren van wytter getwernder syden/ vnde de vöte der sülen van ertz/vnde ëre höuede vnde repe van süluer/also dat ëre köppe auertagen weren mith süluer: öuerst ëre repe weren süluern an allen sülen des vörhaues. Vnde dat laken jn dem dare des vörhaues/makede he gesticket van geler syden/scharlaken/rosenrodt/vnde wytter getwernder syden/twintich elen lanck/vnde vyff elen hoch/ na der mathe der vmhenge des vörhaues: dartho veer sülen vnd veer vöte van ertz/vnde ëre höuede van süluer/ vnd ëre köppe auertagen vnde ëre repe süluern. Vnde alle negel der waninge vnde des vörhaues/runt vmmeher weren van ertz. C

Dat ys nu de summa tho der waninge des tüchenisse/ de vortellet ys/ alse Mose ghesecht hefft/thom Gades denste der Leuiten vnder der hant Jthamar/Aarons des Presters söns/ de Bezaleel de söne Vri/ des Hur söne vam stamme Juda/makede alle dinck alse de HERE Mose gebaden hadde. Vnd mit em Ahaliab de söne Ahisamach vam stamme Dan/eyn meyster tho snydende/ tho werckende/vnde tho stickende mit geler syden/scharlaken/ rosenrodt/vn̄ wytter syden.

Alle dat golt/dat dar vorarbeydet ys jn dessem gantzen wercke des Hylligedoms/dat thor Beweginge gegeuen wart/ys negen vnde twintich cyntener/söuen hundert/vnde dörtich seckel/na dem seckel des hylligedoms. Des süluers öuerst/dat van der mënheyt quam/ was hundert cyntener/dusent/söuen hundert/ vyff vnd söuentich seckel na dem seckel des hylligedoms: So mannich höuet/so mannich halff seckel/ na dem seckel des Hylligedoms: van allen de getelt worden/van twintich yaren an/vnde darbauen/sös hundert mäll dusent/dre dusent/vyff hundert/vnde vöfftich. D

Vth den hundert cyntenern süluers göth me de vöte des Hylligedoms/ vnde de vöte des vörhanges/hundert vöte vth hundert cyntenern/yo eynen cyntener thom vote. Öuerst vth den dusent/söuenhundert/vnde vyff vnd söuentich seckel/worden gemaket der sülen höuede/ vnd ëre köppe auertagen vnde ëre repe.

De Beweginge öuerst des ertzes was/ söuentich cyntener/ twe dusent vnde veerhundert seckel/darvth worden gemaket de vöte jn der dör der hütten des tüchenisse: vnde dat ëren Altar/vnde de ëren gadder daranne/vnde alle dat tüch des Altars/ dartho de vöte des vörhaues runt vmmeher/ vnde de vöte des dares am vörhaue/ alle negel der waninge/ vnde alle negel des vörhaues runt vmmeher

Dat XXXIX. Capittel.

A Auerst van der gelen syden/scharlaken/vnde rosenrodt/makeden se Aaron ampt-
kleder/ tho denende jm Hylligedom/ alse de HERE Mose ghebaden hadde.
Vnde he makede den lyffrock van golde/ geler syden/ scharlaken/ rosenrodt/
vnde wyttet getwernder syden/ vnde slöch dat golt/ vnde sneth ydt tho vadem/
dat me ydt wercken könde manck de gelen syden/scharlaken/rosenrodt/vnde wytte syden/ vnd
makede/dat me den lyffrock vp beyden syden an den sömen thosamende vatede/vnde syn gör-
del was na der süluen kunst vnde wercke/ van golde/ geler syden/ scharlaken/ rosenrodt/vnde
wytter getwernder syden/alse de HERE Mose gebaden hadde.
B Vnde se makeden twe Onicher stene/vmmehër geuatet mit golde/gegrauen dorch de stên
snyder mit den namen der kinder Jsrael. Vnde hechtede se vp de schuldern des lyffrockes/dat
ydt stene synt der gedechtenisse der kinder Jsrael/ alse de HERE Mose gebaden hadde.
Vnde se makeden den borstlappen na der kunst vnde wercke des lyffrockes/ van golde/ ge-
ler syden/scharlaken/rosenrodt vnde wytter getwernder syden/ dat he veeregget vnde tweuol-
dich was/eyner hande lanck vnde brêdt/vnd vülden en mit veer rege stenen. De erste rege was
eyn Sarder/Topaser/vnde Smaragde. De ander/ eyn Rubin/ Saphyr vnde Demant. De
C drüdde/eyn Lyncurer/Achat vnd Amethist. De veerde/eyn Turkis/ Onicher vnd Jaspis: vm
mehër geuatet mit golde jn allen regen. Vnde de stene stünden na den twölff namen der kin-
der Jsrael gegrauen dorch de stênsnyder/ eyn ytlick synes namen na den twölff stammen.
Vnde se makeden am borstlappen gewunden keden auerhen van lutterem golde/vnd twe
gůlden spangen/vnd twe gůlden rynge/vnd hechteden de twe rynge vp de twe örde des borst
lappen: vnde de twe gewunden keden tögen se jn de twe rynge vp den örden des borstlappen.
Ouerst de twe ende der gewunden keden makeden se an de twe spangen/vnde hechteden se vp
de eggen des lyffrockes yegen eynander auer.
D Vnde makeden twe ander gůlden ryngħe/ vnde hechteden se an de twe andern eggen des
borstlappen an synen randt/dar he buten vp dem lyffrocke mede hangede. Vnde makeden twe
ander gůlden rynge/de makeden se vp de twe eggen nedden am lyffrocke yegen einander auer/
dar de lyffrock thosamende gheyt/bauen auer den lyffrock hër/dat de borstlappe mit synen ryn
gen an de rynge des lyffrockes geknůttet worde mit eynem gelen snöre/ dat he vp dem lyffrocke
harde sete/vnde van dem lyffrocke nicht loss worde/ alse de HERE Mose gebaden hadde.
E Vnde he makede den syden rock tho dem lyffrocke/ gewercket gantz van geler syden/ vnde
syn holl midden bauen jn/vnd einen bendel vmme dat holl hër geuoldet/dat he nicht thorete.
Vnde se makeden an synem some granaten appel van geler syden/scharlaken/rosenrodt/vnde
wytter getwernder syden/vñ makeden klöcken van lutterem golde/ de makeden se twysschen
de granaten appel/runt vmmehër am some des syden rockes/ yo eyn granaten appel vnde eyn
klöcken vmme vnde vmme/darinne tho denende/alse de HERE Mose gebaden hadde.
Vnde makeden ock den engen rock van wytter syden gewercket/ Aaron vnde synen söns/
vnde den hott van wytter syden/ vnde de schönen huuen van wytter syden/ vnde nedderklede
van wyttem getwerndem lynewande/ vnde dat gestickede gördel van wytter getwernder sy-
den/geler syden/scharlaken/rosenrodt/alse de HERE Mose gebaden hadde.
F Se makeden ock dat sternblat an der hylligen krone van lutterem golde/vnde gröuen dat
schrifft jn. De hyllicheyt des HEREN/ vnde bünden eynen gelen snör daran/ dat se an den
hott van bauen hër gehechtet worde/alse de HERE Mose gebaden hadde.
Also wart vullenbracht dat gantze werck der waninge der hütten des tůchnisse. Vnde de
kinder Jsrael deden allent wat de HERE Mose gebaden hadde/ vnde brachten de wanin-
ge tho Mose/de hütten vnde all ër tůch/ryngeken/brede/regel/sulen/vöte/ de deckelse van rodt
hafftigen Weder vellen/de deckelse van damelken vellen/vnd den vörhang/de kysten des tůche
nisse mit ëren stangen/den Gnadenstoll/den dysch vnde all syn tůch/vnde de schowbrodt/den
lůchter mit den lampen thoberedet/vnde all synem tůge/vnde ölye tho lichten/dat gůlden Al-
G tar vnde röckwerck/dat laken jn der hütten dör/dat ëren Altar vnde syne ëren gaddern/mit sy-
nen stangen vnde all synem tůge/dat hantvat mit synem vote/ de vmhenge des vörhaues mit
synen sulen vnde vöten/dat laken jm dare des vörhaues mit synen sëlen vnde negeln/ vnde al-
lem tůge/thom denste der waninge der hütten des tůchenisse/ de amptkleder des Presters Aa-
ron tho denende jm hyllichdom/vnd de kleder syner söns/dat se presterampt deden. Alle dinck
alse de HERE Mose ghebaden hadde/ deden de kinder Jsrael/ an alle dessem denste. Vnde
Mose sach an alle dyt werck/dat se ydt deden/ alse de HERE gebaden hadde/ vñ segende se.

Dat XL. Capittel.

VNde de HERE redede mit Mose vnde sprack: Du schalt de waninge der hüt
ten des tůchenysse vprichten am ersten dage des ersten måntes. Vnde schalt dar A
jn setten de kysten des tůchenysses/vnde vor de kysten den vörhanck hengen. Vn
de schalt den dysch dar hen bringen vnde en bereden/ vnde den lůchter dar hen
setten/vnde de lampen dar vp setten. Vnde schalt dat gůlden röckaltar setten vor de kysten des
tůchenisse/ vnde dat laken jn der dör der waninghe vphengen. Dath brantoffer altar öuerst
schaltu setten vor de dör der waninge der hůtten des tůchenisse: vñ dat hantvat twysschen der
hůtten des tůchenisse vnde dem altare/vnd water darin gheten. Vnde den vörhoff setten vm
mehër/vnde dat laken jn der dör des vörhaues vphengen.

Vnde schalt den salueölye nemen/ vnde de waninge vnde allent wat darinne ys/ saluen/
vnde schalt se wyen mit all ërem tůge/ dat se hyllich sy. Vnde schalt des brantoffers altar sal-
uen mit all synem tůge/vnde wyen/dat ydt alderhylligest sy. Schalt ock dat hantvat vnde sy-
nen voet saluen vnde wyen.

Vnde schalt Aaron vnde syne söns vor de dör der hůtten des tůchnysse bringen/ vnde mit B
water wasschen: vnde Aaron de hylligen kleder anthën/ vnde saluen vnde wyen/ dat he myn
Prester sy. Vnde syne söns ock hertho bringen/ vnde en de engen röcke anthën/ vnde se saluen
alse du ëren vader gesaluet hefftst/ dat se myne Prester syn. Vnde desse saluinge schölen se heb-
ben thom ewygen Presterdom by ëren naközmelingen. Vnde Mose dede alle dinck alse em de
HERE gebaden hadde.

Am andern yare/ na dem vthtaghe vth Egypten.

Also wart de waninge vpgerichtet jm andern yare am ersten dage des ersten måntes. Vn
de do se Mose vprichtede/ settede he de vöte vnde de brëde vnde regel/ vnde rychtede de sůlen
vp/vnde bredede de hůtten vth thor waninge/ vnde lede de deckelse der hůtten dar bauen vp/
alse em de HERE gebaden hadde.

Vnde nam dat tůchenisse vnde lede ydt jn de kysten/vnde stack de stangen an de kysten/vnd
settede den Gnadenstol bauen vp de kysten/vnde brachte de kysten jn de waninge: vnd henge
de den vörhang vor de kysten des tůchenisse/alse em de HERE gebaden hadde.

Vnde settede den dysch jn de hůtten des tůchenysse/ jn den winckel der waninghe yegent
Norden buten vor dem vörhange/vnd beredede brodt darvp vor dem HEREN/ alse em de C
HERE gebaden hadde.

Vnde settede den lůchter ock henin yegen dem dysche auer/ jn den winckel der waninge ye
gent Sůden/vnde settede dar lampen vp vor dem HEREN/ alse em de HERE gebaden
hadde. Vnde settede dat gůlden Altar henin/vor den vörhang/vnde rökerde darvppe mit gu-
dem röckwercke/alse em de HERE ghebaden hadde. Vnde hengede dat laken jn de dör der
waninge. Ouerst dath brantoffer altar settede he vor de dör der waninge der hůtten des tůche-
nysse/vnde offerde dar vppe brantoffer vnde spyseoffer/alse em de HERE gebaden hadde.

Vnde dat hantvat settede he twisschen der hůtten des tůchenysse vnde dem Altare/ vnde
göth dar water jn tho wasschende. Vnde Mose/ Aaron vnde syne söns wůsschen ëre hende D
vnde vöte dar vth: wente se möthen syck wasschen/wen se jn de hůtten des tůchenisse ghån/ed
der hentho treden thom Altar/alse em de HERE gebaden hadde.

Vnde he rychtede den vörhoff vp vmme de waninge vnde vmme dat Altar hër/vnd hen-
gede den vörhang jn dat dår des vörhaues. Also vullenbrachte Mose dat gantze werck.

De herlicheyt Gades jnn der hůtte. Nume. ix. iij. Reg. viij. Godt waneth by vns/so wy an synem wörde vnd Euangelio hengen/ alse hyr de hërlicheyt Gades erschynet/ dar alle Gades denst wert vth gerichtet na synem beuele.

Do bedeckede eyne wolcke de hůtten des tůchenisse/vnde de herlicheyt des HEREN vůl
de de waninge. Vnde Mose konde nicht jn de hůtten des tůchenisse ghan/ dewyle de wolcke
darvppe bleff/vnde de herlicheyt des HEREN de waninge vůlde.

Vnde wenn syck de wolcke vphöff/ van der waninge/ so tögen de kinder Jsrael/ so vaken
se reyseden. Wenn syck öuerst de wolcke nicht vphöff/so tögen se nicht/ beth an den
dach dat se syck vphöff: wente de wolcke des HEREN was des daghes vp
der waninge/ vnde des nachtes was dar vůr vmme/ vor den ogen
des gantzen huses Jsrael/ so lange se reyseden

Ende des Andern Bökes Mose.

Dat Erste Capittel.

A VNde de HERE reep Mose/ vnde rede de mit em van der hütten des tüchenisse/ vnde sprack: Rede mith den kindern Israel/ vnde sprick tho en: Wol manck juw dem HEREN eyn offer don wil/ de do ydt van dem vee/ van rynden vnde van schapen.

Wyl he eyn brantoffer don van ossen/ so offere he eynen he de ane wandel sy/ vor der dör der hütten des tüchenisse/ syck tho vorsönende vor dem HEREN/ vnd legge syne hant vp des brantoffers höuet/ so wert ydt angeneme syn dat ydt en vorsöne. Vnde schal dat
B junge ryndt slachten vor dem HEREN: vnde de Prester Aarons söns schölen dat blott her tho bringen/ vnde vp dat Altar vmmeher sprengen/ dat vor der dör der hütten des tüchenisse js. Vnd de hutt schal dem brantoffer affgetagen werden/ vn̄ schal jn stücke tohouwen werden. Vnde de söns Aaron des Presters schölen eyn vür vp dat Altar maken/ vnde holt dat bauen vp leggen: vnde schölen de stücke/ nömlyken den kop vnde den rump vp dat holt leggen/ dath vp dem vüre vp dem Altare lycht. Dat jngeweyde öuerst/ vnde de bene schal me mith water wasschen: vnde de Prester schal dat alle ansticken vp dem Altare thom brantoffer. Dat ys eyn offer dat wol růket vor dem HEREN

C Wyl he öuerst van lammern/ edder van tzegen eyn brantoffer don/ so offer he eynen he de ane wandel sy. Vnde schal en slachten vor dem HEREN vör an der egge des Altars/ yegent Norden vor dem HEREN. Vnde de Prester Aarons söns schölen syn bloth vp dath Altar vmmeher sprengen/ vnde me schalt jn stücke thohouwen. Vnde de Prester schal se mith dem koppe vnde rumpe vp dat holt vp dem vüre vp dem Altare leggen. Öuerst dat jngeweyde vn̄ de bene schal me mit water wasschen. Vnde de Prester schalt alle offern vnd ansticken vp dem Altare/ thom brantoffer. Dat ys eyn offer/ dat wol ✕ růket vor dem HEREN.

D Wyl he öuerst van vögeln dem HEREN eyn brantoffer don/ so do he ydt van Tertel duuen edder van jungen duuen. Vnde de Prester schalt thom Altare bringhen/ vnde em vör den hals affsteken/ dat ydt vp dem Altare angesticket werde/ vnde syn bloth vthblöden laten an der want des Altars/ vnd synen krop mit den vedern schal me by dem Altare yegent Osten vp den asschen hupen werpen/ vnde schal syne flögeln klöuen/ öuerst nicht affbreken. Vnde also schalt de Prester vp dem Altare ansticken vp dem holte vp dem vüre thom brantoffer. Dat ys eyn offer/ dat wol růket vor dem HEREN.

Wy Christene hebben men eyn offer vor de sünde der gantzen werlt/ dat ys Christus vnse Prester de syck suluest jm crütze geoffert hefft. Heb. ix. j. Cor. v. dat js eyn söte röke vor Gade. Ephe. v. De salicheyt ys jm crütze vullenbracht. Jdt feylet öuerst an vns dat wy se schölen annemen mith dem louen dorch de predige des Euāgelij/ dar dorch wy ock eyn offer werden Christo vn̄ em jngelyuet. Darvm̄e/ de dat presterāpt vören jm nyen testamē te/ schölē anders nicht don wen dat se slachtē vnd offern de lüde Gade/ nicht mit der vust/ sünder mit der predige des Euangelij/ dar dorch alle ere vormögē vnde rechticheyt edder vormetenheyt erer wercke gedödet wert/ vnde steruet also mit der tyd ere Adam jn en/ dat se jm geyste mit der tydt thonemen vor Gade/ vnd anropen/ danckē/ lyden/ predigen/ dath synt vnse offere. Sulckes prester amptes vorrömet syck Paulus Roma. xv. To offeren etc.

✕ růket
Darumme dat he ydt mit synem worde beualen hefft. Vnse nese wurde wol seggende/ ydt stincket. Wat God nicht beualen hefft/ dar van mack neynen Gades denst/ ydt rucket nicht wol vör syner nese/ wen du ock mevnest ydt sy Engelisch vnd dat aller hylgeste/ Colos. ij. Also redet ock Paulus ij. Cori. ij. dat wy eyn gudt röke Christi synt wo wol thom dode den vnlöuigen.

Dat Ander Capittel.

A WEnn eyn seele dem HEREN eyn spyseoffer don wil/ so schalt van semmel mele syn/ vnde schal ölye darvp gheten/ vnde wyrock darvp leggen/ vnde also bringen tho den Prestern Aarons söns. So schal de Prester syne hant vull nemen van dem süluen semmel mele vnde ölye sampt dem gantzen wyrocke/ vn̄ ansticken thor gedechtenisse vp dem Altare. Dat ys ein offer/ dat wol růket vor dem HEREN. Dat dar öuerst auer ys vam spyseoffer schal Aaron vnde syner söns syn. Dat schal dat alderhylligeste syn van dem offer des HEREN.

B Wyl he öuerst eyn spyseoffer don van gebacken jm auen/ so neme he weyten koken vnghesürt/ mit ölye gemenget/ vnde vngesürde vladen mith ölye bestreken. Js öuerst dyn spyseoffer wat van gebacken jn der pannen/ so schalt van vngesürdem semmel mele mit ölye gemenget syn/ vnde schalt ydt jn stücke tho delen/ vnde ölye darvp geten/ so yßet eyn spyseoffer. Js öuerst dyn spyseoffer wat vp der röste gebacken/ so schaltu ydt vam semmel mele mit ölye maken. Vnde schalt dat spyseoffer dath du van solckerley maken wult dem HEREN/ tho dem Prester bringen/ de schalt tho dem Altare bringhen/ vnde dessüluen spyseoffers Heuen thor gedechte-
C nisse/ vnde ansticken vp dem Altare. Dat ys eyn offer dat wol růket vor dem HEREN. Dat dar öuerst auer ys/ schal Aarons vnde syner söns syn. Dat schal dat alderhylligeste syn vann den offern des HEREN.

Alle spyse offer de gy dem HEREN offern willen/ schöle gy ane surdech maken. Wente nēn surdech/ noch honnich schal dar manck dem HEREN thom offer angesticket werden. Öuerst thom offer der Erstlingen schöle ghy se dem HEREN offern. Öuerst vp nēn Altar schölen se kamen thom söten röke.

D Alle dyn spyseoffer schaltu solten. Vnde dyn spyseoffer schal nümmer ane solt des vorbundes dynes Gades syn: wente jn alle dynem offer schaltu solt offern.

Sürdech. Honnich.

Solt tho allem offer. Mar. ix. Gala. iiij.

Wultu öuerst eyn spyseoffer dem HEREN dön van den ersten früchten/ so schaltu de nye
linge am vüre dörre maken/ vnde klên thostöten/ vnde also dat spyseoffer dyner ersten früchte
offern/vnde schalt ölye darvp don/vnde wyrock darvp leggen/so yßet eyn spyseoffer. Vnde de
Prester schal van dem thostötten/ vnde vam ölye mit dem gantzen wyroke anstycken thor ge-
dechtenisse. Dat ys eyn offer dem HEREN.

Dat Drüdde Capittel.

Dodtoffer/ schal hyr nen Dodtoffer heten/ Dat nicht leuet/ sünder Dat Dar Dödet vñ wörget/ vnd Des Dinghes eyn ende maket/ vnde vullenkamen vthrichtet. Wente ydt Bedüdet Dat offer/ Dar S. Paulus Rom. xij. vnd Petrus j. Pet. ij. van leren/ Dat wy na Dem louen/ schölen vnse lyff vñ syne lüste vullen döden vnd vparbeyden/ Dat Dar frede werde twischen Dem gheyste vnd flesche/ vnd waret gelick alse De anderen/ Dewyle Dat Dyt leuent waret.

De Prestere sprengten mit Dem Blode Christi wen se Dat Euangelion predigen. Wente se trachtē sülueſt Dar to/ Dat js De altar Besprenginge/ vnd predighen ydt Dem volcke/ Dat ys Der vnreynen Besprenginge/ alse Du vaken lest jn Dessem Boke. Volck ys Dath rechte Asperges/ Dar vann steyt jm lj. Psal. Darumme ock De hoge pre Christus/ ërst syn Blot vorgaten/ vnde Gade jm crütze geoffert hefft

Sündeoffer vor De vnwetenheyt/ Hebre. ix.

IS öuerst syn offer eyn dödtoffer/van ryndern/ydt sy eyn osse edder ko/ so schal he A
offern vor dem HERRN dat ane wandel sy: vnde schal syne hant vp dessül-
uen höuet leggen/ vnde slachten vor der dör der hütten des tüchnisse. Vnde de
Prester Aarons söns/ schölen dat blött vp dat Altar vmmehër sprengen. Vnde
schal van dem dodtoffer dem HEREN offern: nömlyken/alle dat vette dat jnwendigen js/
vnde de twe nëren/mit dem vette dat daranne ys an den lenden: vnde dat nett vmme de lëue-
ren an den nëren dartho. Vnde Aarons söns schölent ansticken vp dem altare tom brantoffer
vp dem holte dat vp dem vüre licht. Dat ys eyn offer dat wol rüket vor dem HEREN.
Js öuerst syn dodtoffer van klenen vee/ydt sy eyn he schâp edder eyn se schâp/ so schalt ane B
wandel syn. Jßet eyn lemmeken/ so schal he ydt vor den HEREN bringen/ vnde schal syne
hant vp dessüluen höuet legghen/ vnde slachten vor der hütten des tüchenisse. Vnde de söns
Aarons schölen syn bloth vp dat Altar vmmehër sprengen/vnde also van dem dodtoffer dem
HEREN offeren: nömliken/syn vett/den gantzen stërt/mit dem rüggen darto/dat vette dat C
dat jngeweyde bedecket sampt allem vette/ dat bynnen ys: vnde de twe nëren mith dem vette
dat daranne ys an den lenden/ vnde dat nett vmme de lëueren an den nëren dartho. Vnde de
Prester schalt ansticken vp dem Altare thor spyse des offers dem HEREN.
Js öuerst syn offer eyn tzeghe/ vnde bringet ydt vor den HEREN/ so schal he syne hant D
vp ër höuet leggen/vnde se slachten vor der hütten des tüchenisse. Vnde de söns Aarons schö-
len dat blott vp dat Altar vmmehër sprengen/ vnde schal dar van offern eyn offer dem HE-
REN: nömlyken/dat vette dat dat jngeweyde bedecket/ vnde alle dat vette dat jnwendigen
ys/de twe nëren mit dem vette dat daranne ys an den lenden/vnde dat nett auer der lëueren
an den nëren dartho. Vnde de Prester schalt ansticken vp dem Altare thor spyse des offers tom
söten röke.
Alle dat vette ys des HEREN. Dat sy eyne ewige wyse by juwen nakömlyngen jn alle
juwen waningen/dat gy nën vett noch bloth ethen.

Dat Veerde Capittel.

VNde de HERE redede mit Mose/ vnde spracк: Rëde mit den kindern Jsrael/ A
vnde spreck: Wenn eyne seele sündigen worde vth vnwetenheit/an yenigem ba
de des HEREN/ dat se nicht don scholde: Nömlyken so eyn Prester/ de gesal-
uet ys/sündigen worde/dat he dat volck syck vorschülden makede/de schal vor sy
ne sünde/ de he ghedan hefft/ eynen junghen ossen bringhen/ de ane wandel sy/dem HE-
REN thom sündeoffer. Vnde schal den ossen vor der dör der hütten des tüchenisse bringen
vor dem HEREN/vnde syne hant vp dessüluen höuet leggen/ vnde slachten vor dem HE-
REN: vnde de Prester de gesaluet ys/schal synes blodes nemen/ vnde jn de hütten des tüche
nisse bringen. Vnde schal synen vynger jn dat blott steken/ vnde dar söuen mall mede spren-
gen vor dem HEREN/vor dem vörhange des Hylligen. Vnde schal des süluen blodes don
vp de hörne des röckaltars/ dat vor dem HEREN jn der hütten des tüchenisse steyt: Vnde B
all dat bloth gheten an den boddem des brantoffers altars/ dat vor der hütten dör des tüche-
nisse steyt. Vnde all dat vette des sündoffers schal he Heuen: nömlyken/dath vette dat dat jn-
geweyde bedecket/vnde alle dat vette dat jnwendigen ys/ de twe nëren mit dem vette dat dar-
anne ys an den lenden: vnde dat nett auer der lëueren an den nëren dartho: gelyck alse he ydt
Heuet vam ossen jm dodtoffer/vnd schalt ansticken vp dem brantoffers altare. Öuerst dat vell
des ossen mit allem flesche sampt dem koppe vnde den benen/ vnde dat jngeweyde/vnde den
dreck/dat schal he alle henvth vören vth dem legher/ an eyn reyne stede/ dar me de asschen hen
schüddet/vnde schalt vorbernen vp holte mit vüre.
Wenn ßomtydes eyne gantze mënheyt jn Jsrael vnweten syn worde/vnd de dâth vor ëren C
ogen vorborgen were/dat se wor wedder eyn both des HEREN gedan hadden/dat se nicht
don scholden/vnde syck also vorschüldeden/vnd dar na ërer sünde enwar worden/ de se gedan
hebben/so schölen se eynen jungen ossen darhen bringen thom sündeoffer/vnde vor de dör der
hütten des tüchenisse setten. Vnde de Oldesten van der mënheyt schölen ëre hende vp syn hö-
uet leggen

uet leggen vor dem HEREN/vnd den ossen slachten vor dem HEREN. Vnde de Prester
de gesaluet ys/schal des blodes vam ossen jn de hütten des tůchenisse bringen/vnd mit synem
vynger darin stippen/vnde söuen mall sprengen vor dem HEREN vor dem vörhange. Vn-
D de schal des blodes vp de hörne des altars stippen/dat vor dem HEREN steyt jn der hütten
des tůchenisse/vnde all dat ander blott an den boddem des brantoffers altars gheten/dat vor
der dör der hütten des tůchenisse steyt. All syn vett öuerst schal he Heuen vnde vp dem Altar
ansticken/vnde schal mit dem ossen don/alse he mit dem ossen des sündeoffers gedan hefft/vñ
also schal se de Prester vorsönen/so wert ydt en vorgeuen. Vnde schal den ossen buten dat leger
vören vnde vorbernen/ alse he den vörigen ossen vorbrent hefft: dat schal dath sündeoffer der
mênheyt syn.

E Wen öuerst eyn Vörste sündiget/vnde wedder des HEREN synes Gades both deyth/
dat he nicht don scholde/vnde syck vnwetende vorschůldet/ edder werth syner sünde enwar de
he gedan hefft/de schal thom offer bringen eynen tzegenbock ane wandel/vnde syne hant vp
des bockes höuet leggen/vñ en slachten vp der stede/ dat me de brãtoffer slachtet vor dem HE-
REN. Dat sy syn sündeoffer. So schal denne de Prester des blodes van dem sündeoffer ne-
men mit synem vynger/vnde vp de hörne des brantoffers altars stippen/vnde dat ander blott
an den boddem des brantoffers altars gheten. Öuerst all syn vett schal he vp dem altar anstic-
ken/gelyck alse dat vett des dodtoffers. Vnde also schal de Prester syne sünde vorsönen/so wert
ydt em vorgeuen.

F Wenn öuerst eyn seele van dem gemenen volcke vnwetende sündiget/ dat se wor wedder
der bade des HEREN eyn deyt/ dat se nicht don scholde/ vnde syck also vorschůldet: edder
êrer sünde enwar wert de se gedan hefft/ de schal thom offer eyne tzegen bringen ane wandel/
vor de sünde de se gedan hefft/vnde schal êre hant vp des sündeoffers höuet leggen/vnde slach-
ten an der stede des brantoffers. Vnde de Prester schal des blodes mith synem vinger nemen/
vnde vp de hörne des brantoffers altars stippen: vnde all dat ander bloth an des altaers bod-
dem gheten: all syn vet öuerst schal he daraff nemen/alse he dat vett des dodtoffers affnimpt:
vnde schalt ansticken vp dem altare thom söten röke dem HEREN/vnde also schal se de Pre-
ster vorsönen/so wert ydt êr vorgeuen.

G Wert he öuerst eyn lam thom sündeoffer bringen/ so bringe he eyne se ane wandel/ vnde
legge syne hant vp des sündeoffers höuet/vnd slachte yd thom sündeoffer/an der stede dat me
de brantoffer slachtet. Vnde de Prester schal des blodes mit synem vinger nemen/ vnde vp de
hörne des brantoffers altars stippen/vñ all dat bloth an den boddem des altars geten. Öuerst
all syn vett schal he van syck don/alse he dat vett vam lamme des dodtoffers dede/ vnde schalt
vp dem altar ansticken thom offer des HEREN. Vnde also schal de Prester vorsönen syne
sünde/de he gedan hefft/so wert ydt em vorgeuen.

Dat Vöffte Capittel.

A WEnn eyn seele sündigen worde/dat he eynen flöck höret/vnde he des eyn tüge Schultoffer vor
ys/ edder ghesên edder ervaren hefft/ vnde nicht van syck gesecht/de ys eyner de vnwetenheyt/
mysſedâdt schůldich. Edder wen eyn seele wat vnreynes anrört/yd sy eyn ass dat hett me fröm
eines vnreynen dêrtes/edder vees/edder gewörmtes/vnde wuste ydt nicht/de mede sünde.
ys vnreyn vnde hefft syck vorschůldet. Edder wenn he eynen vnreynen min-
schen anrört/ jn watterleye vnreynicheyt de minsche vnreyn werden kan/ vnde wustes nicht/
vnde wert ydt enwar/ de hefft syck vorschůldet. Edder wenn eyn seele sweret/ dat em vth dem
munde entfaret öuel edder wol tho dönde/ alse denn eynem minschen eyn swerent entfaren
mach/vnde wuste ydt nicht/vnde wert ydt enwar/de hefft syck an der eyn vorschůldet.

B Went nu schüth dat he syck an der eyn vorschůldet/vnde wert enwar wath he gesündiget
hefft/so schal he vor syne schult desser syner sünde de he gedan hefft/ dem HEREN bringen
van der hêrde/ eyn schåp edder tzegen dede gedragen hebben/ thom sündeoffer. So schal em
de Prester syne sünde vorsönen. Vormach he öuerst nên schåp/ so bringhe he dem HEREN
vor syne schult/de he gedan hefft/ twe terteldunen edder twe junge duuen/ eyne thom sünde-
offer/de andern thom brantoffer. Vnde bringe se dem Prester/ de schal de ersten thom sünde-
offer maken/vnde êr vör den halß affsteken/dat he en doch nicht affryte/vnde sprenge mit dem
blode an de want des altars/vnde late dat blott/dat dar auer ys/vthblöden an des altars bod-
dem/dat ys dat sündeoffer. De andern öuerst schal he thom brantoffer maken na synem rech-
te. Vnde also schal de Prester em syne sünde vorsönen/de he gedan hefft/ so werth ydt em vor-
geuen

C Vormach he öuerst nêne twe terteldunen edder twe junge duuen/so bringe he vor syn offer
dat he vorsündiget hefft/eyn teynden dêl Ephi semmel mels thom sündeoffer. He schal öuerst

nene ölye darvp don/noch wyrock darvp legghen/ wente ydt ys eyn ſündeoffer. Vnde ſchalt
tom Preſter bringen/de Preſter öuerſt ſchal eyne hant vull dar van nemen thor gedechteniſſe/
vnde anſticken vp dem altar thom offer dem HEREN/ dat ys eyn ſündeoffer. Vnde de Pre-
ſter ſchal em alſo ſyne ſünde de he gedan hefft/vorſönen/ſo wert ydt em vorgeuen. Vnde ſchal
des Preſter ſyn/alſe eyn ſpyſeoffer.
Vnde de HERE redede mit Moſe vnde ſprack: Wenn ſyck eyn ſeele vorgryppet dat ſe D
ſyck mit vnwetenheyt vorſündiget/an dem dat dem HEREN gewyet ys/ſo ſchal ſe er ſchult
offer dem HEREN bringen/eynen Weder ane wandel van der hërde/ de twe ſeckel ſüluers
werdt ſy/na dem ſeckel des Hylligedoms thom ſchultoffer: dat tho wat he geſündiget hefft an
dem gewyeden/ſchal he wedder geuen/ vnde dat vöffte dël dar auer geuen. Vnde ſchalt dem
Preſter geuen/de ſchal en vorſönen mit dem Weder des ſchultoffers/ ſo wert yd em vorgeuen.
Wenn eyn ſeele ſündiget/vnd deyt wor wedder eyn both des HEREN/dat ſe nicht don E
ſcholde/vnde wert ydt en war/de hefft ſyck vorſchüldet/vnde ys der myſſedäth ſchüldich. Vnd
ſchal bringen eynen Weder van der hërde ane wandel/de eyns ſchultoffers werdt ys/tom Pre-
ſter. De ſchal em ſyne vnwetenheyt vorſönen/de he gedan hefft/vnde wuſte ydt nicht/ ſo wert
ydt em vorgeuen. Dat ys dat ſchultoffer/ dat he dem HEREN vorvallen ys.

Gyff weder vnde vorſone dy mit dynem negeſten/dar na gha mit dynem göde Gade tho offerende. Math. v.

Vnde de HERE redede mit Moſe/ vnde ſprack: Wenn eyn ſeele ſündigen worde/ vnde F
ſyck an dem HEREN vorgrypen/dat he ſynem ëuen minſchen vorlöchent/ dat he em beua-
len hefft/edder dat em tho truwer hant gedan ys/edder dat he mit walt ganamen/edder mith
vnrechte tho ſyck gebracht hefft/edder dat vorlaren ys/geuunden hefft/vnd vorlöchent ſolckes
mit eynem valſchen ede/wo ydt der eyns ys/dar eyn minſche wedder ſynen negeſten ſünde jn-
ne deyt. Went nu ſchüt/dat he alſo ſündiget/vnde ſyck vorſchüldet/ ſo ſchal he weddergeuen/ G
wat he mit walt genamen/edder mit vnrechte tho ſyck gebracht hefft/edder wath em beualen
ys/edder wat he geuunden hefft/edder wor he dat valſche ëdt auer gedan hefft/dat ſchal he al-
le gantz weddergeuen/dartho dat vöffte dël darauer geuen/ dem des ydt geweſt ys/des dages
wenn he ſyn ſchultoffer gyfft. Öuerſt vor ſyne ſchult ſchal he dem HEREN tho dem Preſter
eynen Weder van der hërde ane wandel bringen/ de eynes ſchultoffers werdt ys. So ſchal en
de Preſter vorſönen vor dem HEREN/ſo werth ydt em vorgeuen allent wat he don wolde/
dat he ſyck daranne vorſchüldede

Dat Söſte Capittel.

Wo brantoffer ſchal geoffert werden.

Vnde de HERE redede mit Moſe/vnde ſprack: Beth Aaron vnde ſynen ſöns/ A
vnde ſprick: Dyt ys dat geſette des brantoffers. Dat brantoffer ſchal bernen vp
dem altare de gantze nacht beth an den morgen. Des Altars vüür öuerſt ſchal al-
lene darvppe bernen. Vnde de Preſter ſchal ſynen lynnen rock anthën/vnde dat
lynnen nedderkledt an ſyn fleſch: Vnde ſchal de aſſchen vpnemen/de dat vüür des brantoffers
vp dem Altare gemaket hefft/ vnde ſchal ſe by dat Altar ſchüdden. Vnde ſchal ſyne kleder dat
na vththën vnde ander kleder anthën/ vnde de aſſchen henvth dregen buten dat leger an eyne
reyne ſtede.

Dat vüür jm nyen teſtamente/ ys de geloue jn Chriſtum den wy nicht erdencken/ ſünder he wert vns mit der predige des Euangelij/ vth dem hemmele geuen/ dorch den hylgen geyſt. Sulck vüer ſchölen de preſtere ſtedes vortſtaken/ dat ys/ mit der flytighen predige des Euangelij/ jn dem volcke leren vnde vorwaren/ edder ſe ſynth des dodes ſchüldich. Dat les hyr na jm x. ca

Dat vüür vp dem Altar ſchal bernen/vnde nümmer vthlöſſchen. De Preſter ſchal alle mor- B
gen holt darvppe anſticken/vnd dar bauen vp dat brantoffer bereden/vnde dat vette der dödt
offer darvppe anſticken. Alle tyd ſchal dat vüür vp dem altare bernen/vñ nümmer vthlöſſchen.
Vnde dat ys dat gheſette des ſpyſeoffers/ dat Aarons ſöns offeren ſchölen vor dem HE-
REN vp dem Altare. Dar ſchal eyn Heuen ſyne hant vull ſemmel mels vam ſpyſeoffer/vnd
des ölyes/ vnde den gantzen wyrock de vp dem ſpyſeoffer licht/vnde ſchalt anſticken vp dem
Altare thom ſöten röke/eyn gedechteniſſe dem HEREN. Dat dar öuerſt auer ys/ſchölen Aa-
ron vnde ſyne ſöns vorteren/vnde ſchalt vngeſürt ethen jn der hylligen ſtede/ jm vörhaue der
hütten des tüchenïſſe. Se ſchölen ër dëll mith ſurdege nicht backen/ dat yck en gegeuen hebbe
van mynem offer. Jdt ſchal en dath alderhylligheſte ſyn/ ghelyck alſe dath ſündeoffer vnde
ſchultoffer. Wat menlick ys manck den kindern Aaron/ſchölent ethen. Dat ſy eyn ewich recht
juwen nakömlingen an den offern des HEREN. Nemanth ſchal ſe anrören/ he ſy denne
ghewyet.
Vnde de HERE redede mit Moſe/vnde ſprack: Dat ſchal dat offer ſyn Aarons vnde ſy- C
ner ſöns/dat ſe dem HEREN offern ſchölen am dage ſyner ſaluinge. Dat teynde dël Ephi
van ſemmel mele thom ſpyſeoffer dachlykes/de eyne helffte des morgens/ de ander helffte des
auendes. Jn der pannen mit ölye ſchaltu ydt maken/vnde gebacken dar hen bringen vnde jn
ſtücken ſchaltu ſolckes offern tom ſöten röke dem HEREN. Vnd de Preſter/de manck ſynen
ſöns jn ſyne ſtede geſaluet werth/ ſchal ſolckes don. Dat ys eyn ewich recht dem HEREN.
Jdt ſchal alle angeſticket werden. Wente alle dat ſpyſeoffer eynes Preſters ſchal mit vüre vor-
teret/vnd nicht gegeten werden

Vnde de HERE rede de myt Mose/ vnde sprack: Segge Aaron vnde synen söns/ vnde
D spreck: Dyt ys dat gesette des sůndtoffers: Jn der stede dar du dat brantoffer slachtest/schaltu De wyse des sůndeoffers.
ock dat sůndeoffer slachten vor dem HEREN. Dat ys dat alderhylligeste. De Prester de dat
sůndeoffer offert/ schalt ethen jn der hylligen stede/ jm vörhaue der hůtten des tůchenisse. Ne-
mant schal synes flesches anrören/he sy denn gehylliget. Vnde wol van synem blode eyn klědt
bespienget/ de schal syck wasschen jn der hylligen stede. Vnde den pott dar ydt jn gekaket ys/
schal me thobreken. Jsset överst eyn grape/so schal me en schůren/vnd mit water spölen. Wat
menlick ys manck den Prestern/ schölen dar van ethen. Wente ydt ys dat alderhylligeste. O-
uerst alle dat sůndeoffer/des blot jn de hůtten des tůchenisse ghebracht wert tho vorsönende/
schal me nicht ethen/sůnder mit vůre vorbernen.

Dat Söuende Capittel.

A VNde dyt ys dat gesette des schultoffers/vnde dat schal syn dat alderhylligeste. De wyse des Schultoffers.
Jn der stede dar me dat brantoffer slachtet/schal me ock dat schultoffer slach-
ten/ vnde synes blodes vp dat Altar vmmeher sprenghen. Vnde all syn vett
schal me offern/den stěrt vnde dat vette/ dat dat jngeweyde bedecket/ de twe
nëren/mit dem vette dat daranne ys an den lenden/ vnde dat nett vmme der
lěuern an der nëren dartho. Vnde de Prester schalt vp dem Altare ansticken thom offer dem
HEREN. Dat ys eyn schultoffer.

Wat menlick ys manck den Prestern/schölen dat eten/jn der hylligen stede: Wente ydt ys
dat alderhylligeste/alse dat sůndeoffer: also schal ock dat schultoffer syn: albeyder schal eyner-
ley gesette syn. Vnde schal des Presters syn/de dar dorch vorsönet. Welcker Prester yemandes
brandtoffer offert/ des schal dessůluen brantoffers vell syn/ dat he geoffert hefft. Vnde all dat
spyseoffer dat jm auen/edder vp der röste/ edder jn der pannen gebacken ys/ schal des Presters
syn/de ydt offert. Vnde alle spyseoffer dat mit ölye gemenget edder dröge ys/ schal aller kinder
Aarons syn/ des eynen alse des andern.

B Vnde dyt ys dat gesette des dödtoffers/dat me dem HEREN offert. Wyllen se eyn offer De wyse des dödoffers.
thor danckseggingge don/so schölen se vngesůrde koken offern/ mit ölye gemenget/ vnde vnge-
sůrde vladen mit ölye bestreken/ vnde geröstede semmelkoken mit ölye gemenget. Se schölen
öuerst solck offer don/vp eynen koken vam gesůrden brode/thom danckoffer synes dödtoffers:
vnde schal eyn van den allen dem HEREN thor Heuynge offern. Vnde schal des Presters
syn/de dat bloth des dödtoffers sprenget. Vnde dat flesch des danckoffers jn synem dödtoffer
schal dessůluen dages gegeten werden/went geoffert ys/vnde nichtes auergelaten werden bet
an den morgen.

Vnde ydt sy eyn gelauet edder frygwillich offer/ so schalt dessůluen daghes went geoffert
ys/gegeten werden: so dar öuerst wath auerblyfft vp den andern dach/ so schal me ydt doch
ethen. Ouerst wat vam geofferden flesche auerblyfft am drůdden dage/ schal mith vůre vor-
brent werden. Vnde wo yemant am drůdden dage wert ethen van dem geofferden flesche sy-
nes dödtoffers/so wert he nicht angeneme syn/de ydt geoffert hefft. Jdt wert em ock nicht tho
gerekent werden/sůnder ydt wert vorworpen syn. Vnde welcker seele dar van eten wert/ de ys
eyner mysseдädt schůldich.

C Vnde dat flesch/dat wat vnreynes anrört/schal nicht gegeten/sůnder mith vůre vorbrent
werden. Wol öuerst reynes lyues ys/schal des flesches ethen: vnde welcker seele ethen wert van
dem flesche des dödtoffers/dat dem HEREN thohört/dersůluen vnreynicheit sy vp ěr/vnd
se wert vthgeradet werden van ěrem volcke. Vnde wenn eyn seele wat vnreynes anrört/ydt sy
eyn vnreyn minsche/vee/edder wat sůs gruwlick ys/ vnde van dem flesche des dödtoffers eth
dat dem HEREN thohört/de wert vthgeradet werden van ěrem volcke.

Vnde HERE rede de mit Mose/vnde sprack: Rede mit den kindern Jsrael/vnde spreck: Vett vnde Blot Bauen jm iij. capit.
Gy schölt něn vett ethen vam ossen/lammern vnde tzegen. Ouerst dat vett vam aße/vnd wat
vam wyltwercke toreten ys/maket juw tho allerley nůtte: öuerst eten schöle gy ydt nicht. Wen
te wol dat vette eth vam vee/ dath dem HEREN thom offer gegeuen ys/ desůlue seele schal
vthgeradet werden van ěrem volcke. Gy schölt ock něn bloth eten vam vee noch van vögeln/
wor gy wanen. Welcker seele yenich bloth ethen worde/de schal vthgeradet werden van ěrem
volcke.

D Vnde de HERE rede de mit Mose/vnde sprack: Rede mit den kindern Jsrael/vnd spreck: Vulleoffer jm volgenden capit.
Wol dem HEREN syn dödtoffer don wil/de schal ock mede bringen wath thom dödtoffer
dem HEREN hört. He schalt öuerst mit syner hant hertho bringhen thom offer des HE-
REN. Nömlyken/dat vette an der borst schal he bringen mit der borst/ dat se eyne Bewegin
ge werden vor dem HEREN. Vnde de Prester schal dat vette ansticken vp dem Altare/vnd

de borst schal Aarons vnde syner söns syn. Vnde de rechtern schuldern schölen se dem Prester
geuen thor Heuynge van ëren dödoffern. Vnde wol manck Aarons söns dat bloth der dödt
offer offert/vnde dat vette/des schal de rechter schulder syn tho synem dële. Wente de Bewege
borst vnd de Heueschuldern/hebbe yck genamen van den kindern Jsrael van ëren dödoffern/
vnde hebbe se dem Prester Aaron vnde synen söns gegeuen thom ewygen rechte

Epilogus edder eyne beslůt rede.

Dyt ys de saluinge Aarons vnde syner söns/ van den offern des HEREN/des daghes/
do se auerantwerdet worden Prester tho syn dem HEREN/do de HERE both am daghe
do he se saluede/wat em gegeuen werden scholde van den kindern Jsrael thom ewigen rechte/
alle ëren nakömlingen. Vnde dyt ys dat gesette des brantoffers/·des spyseoffers/ des sündeof-
fers/des schultoffers/ der vůlleoffer/ vnde der dödtoffer/ dat de HERE Mose both vp dem
berghe Sinai: des daghes do he em böth an de kinder Jsrael tho offerende ër offer dem HE-
REN jn der wöstenye Sinai.

Dat Achte Capittel.

Der Jödeschen Prester wyginge Exodi xxviij. vnd xxix.

VNde de HERE rędede mit Mose/vnd sprack: Nym Aaron vnd syne söns mit A
em/sampt ëren kledern/vnde den salueölye/ vnde eynen ossen thom sündeoffer/
twe Weder/vnde eynen korff mit vngesůrdem brode/vnde vorsammele de gan
tzen mënheyt vor de dör der hůtten des tůchenisse. Mose dede alse em de HE-
RE böth/vnde vorsammelde de mënheyt vor de dör der hůtten des tůchenisse/vnd sprack tho
ër: Dat ysset/dat de HERE gebaden hefft tho döňde.

Vnde nam Aaron vnde syne söns/vnde wusch se mit water/ vnde toch em den lynen rock B
an/vnde gördelde en mit dem gördel/vnde toch em den gelen syden rock an/vnde toch em den
lyffrock an/vnde gördelde en auer den lyffrock hër/ vnde dede em den borstlappen an/ vnde jn
den borstlappen Lycht vnde Vůllicheyt. Vnde settede em den hoet vp syn höuet. Vnd settede
an den hoet bauen an syner stern/eyn gůlden blat an der hylligen krone/alse de HERE Mo
se gebaden hadde.

Exodi xxx.

Vnde Mose nam den salueölye/vnde saluede de waninge/vnde all wat darinne was/ vñ
wyede ydt/vnde sprengede darmede söuen mall vp dat Altar/ vnde saluede dat Altar mit alle
synem tůge/ dat hantwat mith synem vote/ dat ydt gewyet worde. Vnde göth des salueölyes
vp Aarons höuet/vnde saluede en dat he gewyet worde. Vnde brachte hertho Aarons söns/
vnde toch en lynnen röcke an/ vnde gördelde se mit dem gördel/ vnde bant en huuen vp/ alse
em de HERE gebaden hadde.

Vnde lëth hertho bringen eynen ossen thom sündeoffer. Vnde Aaron mit synen söns leden C
ëre hende vp syn höuet/do slachtede me en. Vnde Mose nam des blodes/vnde stippede darme
de vp de hörne des Altars vmmehër mit synem vinger/vnd entsündigede dat Altar/vnd göth
dat bloth an des Altars boddem/ vnde wyede ydt/ dat he ydt vorsönede. Vnde nam all dath
vett am jngeweyde/dat neth vmme de lëuern/vnde de twe nëren mit dem vette daranne/vnd
stickede ydt an vp dem Altare. Ouerst den ossen mit synem velle/flesche vnde drecke/vorbrende
he mit vůre buten dem leger/alse em de HERE gebaden hadde

Vnde brochte hertho eynen Weder thom brantoffer. Vnde Aaron mit synen söns leden
ëre hende vp syn höuet/ do slachtede me en. Vnde Mose sprengede des blodes vp dath Altar D
vmmehër/thohouwede den Weder jn stůcke/ vnde stickede an dath höuet/ de stůcke vnde den
rump. Vnde wusch dat jngeweyde vnde bene mit water/ vnde stickede also den gantzen We-
der an vp dem Altare. Dat was eyn brantoffer thom söten röke eyn offer dem HEREN/alse
em de HERE gebaden hadde.

De mött wol mit dem blode Christi bestreken syn/ de dat bloth den andern schal predigen etc.

He brachte ock hertho den andern Weder des vůlleoffers. Vnde Aaron mit synen söns le
den ëre hende vp syn höuet/do slachtede me en. Vnde Mose nam synes blodes/ vnde stippede
Aaron darmede vp den knarbel synes rechtern örs/ vnde vp den dumen syner rechtern hant/
vnde vp den groten thën synes rechtern votes. Vnde brachte hertho Aarons söns/ vnde styp-
pede mit dem blode vp den knarbel ëres rechtern örs/vnde vp den dumen ërer rechtern hant/
vnde vp den groten thën ëres rechtern votes. Vnde göth dat bloth vp dat Altar vmmehër.

Vnde nam dat vette vnde den stërt/ vnde all dat vette am jngeweyde/ vnde dat neth vm- E
me der lëuern/de twe nëren mit dem vette daranne/ vnde de rechtern schůldern. Dartho nam
he vth dem korue des vngesůrden brodes vor dem HEREN/ eynen vngesůrden koken/ vnde
eynen koken geölyedes brodes/vnde eynen fladen/ vnde lede ydt vp dat vette/ vnde vp de rech-
tern schuldern/vnde gaff dat alltosamende jn de hende Aaron vnde syner söns/ vnde bewege-
de ydt thor Beweginghe vor dem HEREN. Vnde nam ydt alle wedder van ëren henden/
vnde stickede ydt an vp dem Altare bauen vp dem brantoffer: wente ydt ys eyn vůlleoffer tom
söten röke/ eyn offer dem HEREN.

Vnde Mose

F Vnde Mose nam de borst/vnd bewegede eyne Bewegingе vor dem HEREN van dem
Weder des vülleoffers/ de wart Mose tho synem dele/ alse em de HERE ghebaden hadde.
Vnde Mose nam des salueölyes/ vnde des blodes vp dem Altare/ vnde sprengede vp Aaron
vnde syne kleder /vp syne söns vnde vp ẽre kleder/vnd wyede also Aaron vnde syne kleder/ syne
söns vnde ẽre kleder mit em/vnde sprack tho Aaron vnde synen söns: Kaket dat flesch vör der
dör der hütten des tüchenisse/ vnde ethet ydt darsüluest: dar tho ock dath brodt jm korue des
vülleoffers/alse my gebaden ys vnde gesecht/dat ydt Aaron vnde syne söns schölen eten. Wat
dar öuerst auerblyfft vam flesche vnde brode/dat schöle gy mit vüre vorbernen.
G Vnde schölt jn söuen dagen nicht vthghan van der dör der hütten des tüchenisse/beth an
den dach/wenn de dage juwes vülleoffers vthe synt: wente söuen dage synt juwe hende ghe-
vüllet/alse ydt an dessem dage geschẽn ys: de HERE hefft ydt gebaden to dönde/vp dat gy
vorsönet syn. Vnde schalt vor der hütten des tüchenisse dach vnde nacht blyuen söuen daghe
lanck. Vnde scholt vp de wacht des HEREN waren/dat gy nicht steruen/ wente so ysset my
gebaden. Vnd Aaron mit synen söns deden all wat de HERE gebaden hadde dorch Mose

Dat vülleoffer het.

Dat Negende Capittel.

A VNde am achten dage esschede Mose Aaron vnde syne söns/ vnd de Oldesten
jn Jsrael/vnde sprack tho Aaron: Nym tho dy eyn junck kalff thom sündeof-
fer/vnde eynen Weder thom brantoffer beyde ane wandel/vnde bring se vor
den HEREN/vnde rede mit den kindern Jsrael/vnde spreck: Nemet eynen
tzegenbock thom sündeoffer/vnde eyn kalff/vnde eyn schäp/beyde eynes yars
olt/vnde ane wandel thom brantoffer: vnde eynen ossen/vnde eynen Weder thom dödtoffer/
dat wy vor dem HEREN offern/vnde ein spyseoffer mit ölye gemenget. Wente hüten wert
juw de HERE erschynen.
Vnde se nemen wat Mose gebaden hadde vor der dör der hütten des tüchenisse/ vnde de
gantze mẽnheyt trath hertho/ vnde stunt vor dem HEREN. Do sprack Mose: Dath ysset/
B dat de HERE gebaden hefft/dat gy don schölt/ so werth juw des HEREN hẽrlicheyt er-
schynen. Vnde Mose sprack tho Aaron: Tre t thom Altare/ vnde make dyn sündeoffer vnde
dyn brantoffer/vnde vorsöne dy vnde dat volck. Dar na make des volckes offer/ vnde vorsöne
se ock/alse de HERE gebaden hefft.
Vnde Aaron trat thom Altare/ vnde slachtede dat kalff tho synem sündeoffer: vnde syne
söns brachten dat blot tho em: Vnde he stack synen vynger jnt bloth/ vnde styppede darmede
vp de hörne des Altars/ vñ göt dat blot an des Altars boddem. Ouerst dat vette vñ de nẽren/
vnd dat nett van der lẽuern am sündeoffer/stickede he an vp dem Altare/alse de HERE Mo
se gebaden hadde. Vnde dat flesch vnde dat vẽll vorbrende he mit vüre buten dem leger.
Dar na slachtede he dat brantoffer/vnde Aarons söns brachten dat bloth tho em/vnd he
sprengede ydt vp dat Altar vmmehẽr. Vnde se brachten dat brantoffer tho em jn stücken/vnd
den kop/vnde he stickede ydt an vp dem Altare. Vnde he wusch dat jngeweyde vnde de bene/
vnde stickede ydt an bauen vp dem Altare.
C Dar na brachte he hertho des volckes offer/vnd nam den bock dat sündeoffer des volckes/
vnde slachtede en/vnde makede eyn sündeoffer darvth/alse dat vörige: vnde brachte dat brant
offer hertho/ vnde dede/ alse ydt recht ys. Vnde brachte hertho dat spyseoffer/ vnde nam syne
hant vull/vnde stickede ydt an vp dem Altare/buten des morgens brantoffer.
Dar na slachtede he den ossen vnde Weder thom dödtoffer des volckes. Vnde syne söns
brachten em dat blot/dat sprengede he vp dat Altar vmmehẽr. Ouerst dat vette vam ossen vñ
vam Weder/den stẽrt vnde dat vette dat dat jngeweyde bedecket/vnde de nẽren/vnd dat nette
D vmme der lẽuern/alle solck vett leden se vp de borst/ vnde stickeden dat vett an vp dem Altare.
Ouerst de borst vnde de rechtern schuldern bewegede Aaron thor Bewegynge vor dem HE-
REN/ alse de HERE Mose gebaden hadde.
Vnde Aaron höff syne hant vp thom volcke/vnde segende se/vnd stẽch heraff vam wercke
des sündeoffers/brantoffers vnde dödtoffers. Vnde Mose vnde Aaron gyngen jn de hütten
des tüchenysse. Vnde do se wedder hervth gyngen/ segenden se dat volck. Do erschẽn de hẽr-
licheyt des HEREN allem volcke. Wente dat vür quam vth van dem HEREN/vnd vor
terde vp dem Altare dat brantoffer vnde dat vette. Do dat all dat volck sach/ vorfrouweden se
syck seer/vnde vellen vp ẽr antlath.

Aaron heuet hyr egenlick syn ampt an/ nach dem Beuele des Heren.

Solck vüer vam Heren ghegeuen/ mösten de prestere dar na vnvthgelöschet holden.

Dat Teynde Capittel.

Vnde de

Frömmet vür kan god nicht lyden/ dat ys/ wen me prediget wath Godt nicht beualen hefft. Sulcke ketterye vnde freuel möt/ höret jnth helsche vüer. Les desse gruwelyke hystorye.

Nde de söns Aarons/ Nadab vnde Abihu/ nemen/ eyn ytlick syn wyrckvat/ A
vnde deden vür darin/ vnde leden röckwerck darvp/ vnde brachten dat fröm-
de vür vor den HEREN/ dat he en nicht gebaden hadde. Do vör eyn vüer
vth van dem HEREN/ vnd vorterde se/ dat se störuen vor dem HEREN.
Do sprack Mose tho Aaron: Dat yßet/ dat de HERE ghesecht hefft: Jck
werde gehylliget werden an den/ de syck tho my nalen: vnde vor allem volcke werde yck hêrlick
werden. Vnde Aaron swech stylle.
Mose öuerst rêp Misael vnde Elzaphan den söns Vsiel/ Aarons veddern/ vnde sprack to
en: Tredet hentho/ vnd dreget juwe bröder van dem Hylligedom hen vth vor dat leger. Vnd
se treden hentho/ vnd drögen se hen vth mit êren lynen röcken vor dat leger/ alse Mose gesecht
hadde.

Do se êre ampt nicht dreuen na Gades worde vnde beuele/ hülpen en de hylghen kledere nichtes/ wo wol to makende van Gade beualen.

Do sprack Mose tho Aaron vnde synen söns Eleazar vnde Jthamar: Gy schölt juwe hö- B
uede nicht blöten/ noch juwe kleder thoryten/ dat ghy nicht steruen/ vnde de torn auer de gan-
tzen mênheyt kame: latet juwe bröder des gantzen huses Jsrael wenen auer dessen brant/ den
de HERE gedan hefft: gy öuerst schölt nicht vthghan van der dör der hütten des tüchenisse
ghy möchten steruen. Wenthe de salueölye des HEREN ys vp juw. Vnde se deden/ alse
Mose sede.

Eyn Byßchop schal nicht wynsüchtich edder beersüchtich syn/ j. Timo. iiij. Tit. j. dat he recht na Gades worde dat volck vnderrichte/ dat kan eyn drunckenbolte nicht doen.

De HERE öuerst redede mit Aaron/ vnde sprack: Du vnde dyne söns mit dy/ schölt nê-
nen wyn noch starck gedrencke drincken/ wenn gy jn de hütten des tüchenisse ghan/ vp dat gy
nicht steruen. Dat sy eyn ewich recht alle juwen nakömlingen. Vp dat gy können vnderschey-
den/ wat hyllich vnde vnhyllich/ wat reyn vnde vnreyn ys. Vnde dat gy de kinder Jsrael leren
alle rechte/ de de HERE tho juw geredet hefft dorch Mose.
Vnde Mose redede mit Aaron vnde mit synen auergebleuen söns Eleazar vnd Jthamar: C
Nemet dat dat auergebleuen ys vam spyseoffer/ an den offern des HEREN/ vnde ethet ydt
vngesürt by dem Altare/ wente ydt ys dat alderhylligeste: gy schölt ydt öuerst jn der hyllighen
stede ethen. Wente dat ys dyn recht vnd dyner söns recht an den offern des HEREN. Wen
te so yßet my ghebaden. Öuerst de Bewegeborst vnde de Heueschuldern schaltu vnde dyne
söns/ vnde dyne döchtere mit dy ethen jn der reynen stede. Wente solck recht ys dy vnd dynen
kindern gegeuen/ an den dödtoffern der kinder Jsrael. Wente de Heueschulder vnde de Be-
wegeborst tho den offern des vettes/ werden herin ghebracht/ dat se thor beweginge beweget
werden vor dem HEREN. Darumme yßet dyn vnde dyner kinder thom ewigen rechte/ alse
de HERE gebaden hefft.

Wen de anvechtinghe tho groth ys/ so moth Godt mit vns patientie hebben/ so ydt nicht jn allen dingen gelyck thogeyt. So hadde he gedult mit Hiob/ myt Hieremias etc.

Vnde Mose sochte den bock des sündeoffers vnde vant en vorbrent. Vnde he wart törnich D
auer Eleazar vnde Jthamar Aarons söns/ de noch auer weren/ vnde sprack: Worumme heb
be gy dat sündeoffer nicht gegeten jn der hylligen stede: wente ydt dat alderhylligeste ys/ vnde
he hefft ydt juw gegeuen/ dat gy de myssedâdt der mênheyt dregen schölt/ dat gy se vorsönen
vor dem HEREN. Sê/ syn bloth ys nicht gekamen jn dat Hylligedom henin/ gy scholdent
jm Hylligedom gegeten hebben/ alse my gebaden ys. Aaron öuerst sprack tho Mose: Sü/ hü-
ten hebben se êr sündeoffer vnde êr brantoffer vor dem HEREN geoffert. Vnde ydt ys my
geghan/ alse du sên machst. Vnde yck scholde hüten ethen vam sündeoffer/ vnde güder dinge
syn vor dem HEREN: Do dat Mose hörde/ leth he ydt syck beuallen.

Dat XI. Capittel.

Reyne vnde vnreyne spyse by den Jöden. Bedüdet öuerst de reyne lere Gades wordes mit dem louen antonemende/ vnd de vnreyne düuels lere j. Timo iiij. tho vorachtende. Wente de minsche leuet nicht allene jm brode etc. Deut. viij. Jtem de vnreynen/ dat ys/ de vnlöuighen schöle wy mit dem Euangelio reyne maken/ vñ so êten/ dat ys/ vns jnlyuen/ dat se mit vns lydmaten eynes lyues Christi werden. Act. x. les j. Petri. j.

Nde de HERE redede mit Mose vnde Aaron/ vnde sprack tho en: Redet mit A
den kindern Jsrael vnde sprekt: Dat synt de dêrte de gy ethen schölt manck al-
len dêrten vp erden. Allent wat de klawen klöuet vnd wedderkouwet manck den
dêrten/ dat schöle gy ethen. Wat öuerst wedderkouwet/ vnde hefft klawen vnde
klöuet se doch nicht/ alse de Kamêl/ dat ys juw vnreyne/ vnd schölt ydt nicht eten. De Canyne
ken wedderkouwen wol/ öuerst se klöuen de klawen nicht: darumme synt se vnreyn. De Hase
wedderkouwet ock/ öuerst he klöuet de klawen nicht/ darumme ys he juw vnreyn. Vnde dath
Swyn klöuet wol de klawen/ öuerst ydt wedderkouwet nicht/ darümme yßet juw vnreyn. Van
desser flesche schöle gy nicht ethen noch êr aß anrören: wente se synt juw vnreyn.
Dyt schöle gy ethen manck dem dat jn den watern ys/ Allent wat flötvedderken vnd flo- B
men hefft jn den watern/ jm meere vnde bêken/ schöle gy ethen. Öuerst allent wath nêne flöth
vedderken vnde flomen hefft jm Meere vnd bêken/ manck allem dat syck röget jn den watern/
vnde allem wat dar lêuet jm water/ schal juw eyn schuwe syn/ dat ghy van êrem flesche nicht
ethen/ vnde juw vor êrem aße schuwen. Wente allent wath nêne flötvedderken vnde flomen
hefft jn den watern/ dat schöle gy schuwen
Vnde dyt schöle gy schuwen manck den vögeln/ dat ghy ydt nicht ethen: Den Arnt/ den
Hauick/ de

Vauick/de Mewen/de Hyrn/de Wyen/vnde wat ērer art ys/ vnde alle Rauen mit ērer arth:
den Strus/de Nachtvlen/ den Kuckůck/ den Sperwer mit syner art/ de Stēnvlen/ den Ade-
bar/den Schuvuth/de Fledermus/den Rördump/de Heyster/den Reyger/ den Heger/mith
syner art/den Wedehöp vnde de Swälke. Ock allent wat syck röget manck den vögeln/vnde
gheyt vp veer vöten/dat schal juw eyn schuwe syn.

Doch dat schöle gy ethen van den vögeln/dat syck röget/ vnde geyt vp veer vöten/ dat nē-
D ne knē bauen an den benen hefft/dar ydt vp erden mede hüppe. Van densüluen möge gy eten/
alse dar ys/ Arbe mit syner art/vnde Selaam mit syner art/ vnde Hargol mit syner art/ vnde
Hagab mit ērer art. Ouerst allent wath süs veer vöte hefft manck den vögeln/ schal juw eyn
schuwe syn/vnd werden se vnreyn achten. Wol solcker ass anrört/de wert vnreyn syn beth vp
den auent. Vnde wol desser aß eyn/dregen wert/de schal syne kleder wasschen/vnde wert vn-
reyn syn beth vp den auent.

Desse veer dērte synth jn vnsen landen nicht/ wo wol ghemēnlyken Arbe vnd Hagab vor housprincken geholdē werden/ de ock veeruö tige vögel synt/ öuerst ydt ys gewysser/ desse Ebreysche namen tho brukende/alse wy Alleluia vnd andern fröm der sprake namen don.

Darumme alle dērte dat klawen hefft/vnde klöuet se nicht/vnde wedderkouwet nicht/dat
schal juw vnreyn syn. Wolt anrört/wert vnreyn syn. Vnde all wat vp poten geyt manck den
dērten/de vp veer vöten ghan/schal juw vnreyn syn. Wol ēr ass anrört/wert vnreyn syn beth
vp den auent. Vnde wol ēr ass drecht/ de schal syne kleder wasschen/ vnde vnreyn syn beth vp
den auent/wente solcke syn juw vnreyne.

Desse schölen juw ock vnreyn syn manck den dērten/de vp erden krupen/dat Weselken/de
E Mus/ de quade Pogge/ eyn ytlick mith syner arth/ de Swynegel/ de Molch/de Egedysse/de
Snygge/vnde de Wyndeworp/de synt juw vnreyn manck allem dat dar krüppet. Wol ēr ass
anrört/de wert vnreyn syn bet an den auent. Vñ allent wor eyn solck dod aß vp velt/dat wert
vnreyn/ ydt sy allerley hölten vat/ edder kleder/ edder vell/ edder sack. Vnde alle solck tůch dar
me wat mede deyt/schal me jnt water steken/ vnde ys vnreyn beth vp den auent/denne werth
ydt reyn.

Vat

Vat hett nicht allene eyne schottel sünder allerley dar me wat jn vaten vnde don kan/alse kannen/pötte/ tunnen etc.

Allerleye erden vat/wo solcker ass eyn darin velt/ so werth all dat vnreyn/ wat darinne ys/
F vñ scholt ydt tobreken. Alle spyse de me edt/ so solck water darin kumpt/ys vnreyn. Vnde allen
dranck den me drincket jn allerleye solckem vate/ ys vnreyn. Vnde allent wor eyn solck ass vp
velt/wert vnreyn/ydt sy auen edder ketel/so schal me ydt thobreken/wente ydt ys vnreyn/ vnde
schal juw vnreyn syn: doch de börne vnde kölke vnde dyke synt reyn. Wol öuerst ēr ass anrört/
ys vnreyn.

Vnde yfft eyn solck ass vp sädt vylle dat me geseyet hefft/so ysset doch reyn. Wen me öuerst
water auer dat sädt göthe/vnde eyn solck ass vylle dar na dat vp/so worde ydt juw vnreyn.

Wenn eyn dērte steruet/dat gy ethen mögen/wol dat ass anrört/de ys vnreyn beth an den
auent. Wol van solckem ass eth/de schal syn kledt wasschen/vnd wert vnreyn syn beth an den
auent. Also wol ock drecht eyn solck aß/ schal syn kledt wasschen/ vnde werth vnreyn syn beth
an den auent.

G Wat vp erden krüppet/ dat schal juw eyn schuwe syn/ vnde me schalt nicht ethen. Vnde
allent wat vp dem buke krüppet/vnde allent wat vp veer edder mēr vöten gheyt/ manck allem
dat vp erden krüppet/schöle gy nicht ethen/wente ydt schal juw eyn schuwe syn. Maket juwe
seelen nicht thor schuwinge/vnde vorvnreyniget juw nicht an en/dat gy juw beflecken.

Wente yck byn de HERE juwe Godt/darumme schöle gy juw hyllïgen/ dat gy hyllich
syn/wente yck byn hyllich/vnde schölen juwe seelen nicht vnreyn maken an yenigem krupen-
den dērte/dat vp erden krüppet: wente jck byn de HERE/de juw vth Egypten lande gevört
hefft/dat yck juwe Godt sy: darumme schöle gy hyllich syn/wente yck byn hillich.

Dyth ys dat gesette auer de dērte vnde vögel/ vnde allerleye seelen der krupenden dērte jn
den watern/vnde allerleye seelen de vp erden krupen/ dat gy vnderscheden können/ wath reyn
vnde vnreyn ys/vnde welcker dērte me ethen/ vnde welcker me nicht ethen schal.

Dat XII. Capittel.

A Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Rede mit den kindern Jsra-
el vnd spreck: Wenn eyne frouwe besadet wert/vnde tēlt eynen söne/ so schal
se söuen dage vnreyn syn: so lange se ēre kranckheyt lydt/vñ am achten dage
schal me dat flesch syner vörhut besnyden. Vñ se schal jm huse blyuen dre vñ
dörtich daghe/jm blode ērer reyninghe: nicht hylliges schal se anrören/vnde
thom Hylligedom schal se nicht kamen/beth dat de dage ērer reyninge vthe sint. Tēlt se öuerst
B eyn megedeken/so schal se twe weken vnreyn syn/so lange se ēre kranckheyt lydt/vnde schal söß
vnde söstich dage jm huse blyuen jn dem blode ērer reyninge.

Allent wath tho vnser gebort höret ys vnreyne/ allene dat presterlyke ampt/ dat ys de predyge des Euangelÿ/ maket vns reyn/so wy löuen.

Vnde wenn de dage ērer reyninge vthe synt/ vor den söne edder vor de dochter/ so schal se
eyn yarich lam bringen thom brantoffer/ vnd eyne junge duuen edder terteldunen thom sün-
deoffer/

deoffer/dem Prester vor de dör der hütten des tůchenisse/de schalt offern vor dem HEREN/
vnde se vorsönen/ so wert se reyn van ērem blotgange. Dat ys dat gesette vor de/ de eyn vent-
ken edder megedeken tēlt.

Maria hefft der armē offer ghebracht. Doch brachte se dar dat rechte lam Gades Christū.

Vormach öuerst ēr hant nēn schāp/so neme se twe tertelduuen edder twe junge duuen:de
eyne thom brantoffer/ de ander thom sündeoffer/ so schal se de Prester vorsönen/ dath se reyn
werde.

Dat XIII. Capittel.

Wo men de Vthsettischeyt erkennen schal.

VNde de HERE redede mit Mose vnde Aaron/ vnde sprack: Wen eynem min- A
schen an der hutt synes flesches ychteswat vp vart/ edder schoruet edder etter
wyth werth / alse wolde eyne vthsettescheyt werden ann der hutt synes fle-
sches/ so schal me en thom Prester Aaron bringhen/ edder tho syner söns eynn
manck den Prestern: Vnde wen de Prester dat māll an der hutt des flesches sůth/dat de hār jn
wyt vorwandelt synt/vnde dat ansēnt an dem orde deper ys/wen de ander hutt synes flesches/
so ysset gewyſs de vthsettescheyt/darumme schal en de Prester besēn/vnde vor vnreyn ordelen.

Hir ysset apenbar/dat Moses vthsettischeyt hett/ allerleye grindt vnde bleddern edder māl/dar vthsettischeit vth werden kan/ edder der vthsettischeyt ghelyck ys. Vthsettischeyt öuerst bedůdet egentlick minschen lere/ buten der lere des gödlyken wordes / desülue blůyet vnde grönet vor den lůden/ vnde freth vmme syck. Darumme den prestern hyr mith flyte vptosēnde gebaden wert.

Wen öuerst ychteswat etter wyttes ys an der hutt synes flesches/vnd doch dat ansēnt nicht
deper ys wen de ander hutt des flesches/vnde de hār nicht jn wytt vorwandelt synt/so schal de
Prester densülue besluten söuen dage/vnde am söuenden dage besēn: ysset dat dat māl steyth B
jn synen ogen alse thovören/vnde hefft nicht wyder gefreten an der hutt/so schal en de Prester
noch eyn mal söuen dage besluten. Vnde wenn he en thom andern male am söuenden dage
besůth/vnde vyndet dat dat mal wat vorswunden ys/ vnde nicht wyder gefreten hefft an der
hutt/so schal he en reyn ordelen/ wente ydt ys grindt/ vnde he schal syne kleder wasschen/ so ys
he reyn. Wenn öuerst de grindt wyder fryt jn der hut/ dar na wen he vam Prester besēn vnde
reyn gespraken ys/ vnde wert nu thom andern male vam Prester besēn. Wenn denne de Pre-
ster dar sůth/dat de grindt wyder gefreten hefft jn der hut/ so schal he en vnreyn ordeln/wente
ydt ys gewyſslich vthsettescheyt.

Wenn eyn māl der vthsetticheyt an dem minschen syn werth/ den schal me thom Prester
bringen. Wenn desülue sůth vnde vyndet/ dat dar wyt vpgevaren ys an der hut/ vnde de har
jn wyt vorwandelt/vñ rho flesch jm swere ys/ so ys gewysse eyn olde vthsetticheyt jn der huth
synes flesches/ darumme schal en de Prester vnreyn ordelen/ vnde nicht besluten/ wente he ys
rede vnreyn.

Wenn öuerst de vthsettescheyt blůet jn der huth/vnd bedecket de gantze hut van dem hö- C
uede an beth vp de vöte/ allent wat dem Prester vor ogen syn mach. Wenn denne de Prester
besůth vnde vindet/dat de vthsettescheyt dat gantze flesch bedecket hefft/ so schal he densülue
reyn ordelen/ dewyle ydt alle an em jn wyt vorwandelt ys/ wenthe he ys reyn. Js öuerst rho
flesch dar/des dages wen he besēn wert/ so ys he vnreyn. Vnde wenn de Prester dat rho flesch
besůth/ so schal he en vnreyn ordelen/ wente he ys vnreyn/ vnde ydt ys gewyſs vthsettescheyt.
Vorkert syck öuerst dat rhoe flesch wedder/vnde vorwandelt syck jn wyt/ so schal he thom Pre
ster kamen. Vnde wen de Prester besůth vnde vindet/ dat dat māl ys jn wyth vorwandelt/so
schal he en reyn ordelen: wente he ys reyn.

Wenn jn yemandes flesche an der hut eyn dros wert/ vnde wedder helet/ vnde dar na an
demsülue orde wat wyttes vp vart/edder rodthafftich etter wyt wert/so schal he van dem pre
ster besēn werden. Wenn den de Prester sůth/dat dat ansēnt syder ys/ wen de ander hut/ vnde
dat har jn wyt vorwandelt/so schal he en vnrein ordelen: wente dar ys gewyſs eyn vthsettisch
mal vth dem drose geworden. Sůth öuerst de prester vnde vindet/dat de har nicht wyt synth/
vnde ys nicht syder wen de ander hut/vñ ys wat vorswunden/so schal he en söuen dage beslu-
ten. Fret ydt wyder jn de hut/ so schal he en vnreyn ordelen: wente ydt ys gewyſs eyn vthset-
tisch māll. Blyfft öuerst dat etter wyt also stande/ vnde fret nicht wyder/ so ysset de nare vann
dem drose/vnde de prester schal en reyn ordelen.

Wenn yemandes flesch an der hut vam vůrbrande gewundet worde/vnde dat brantmāl
rodhafftich edder wyt ys/vnde de Prester en besůth/ vnde vindet dat har jn wyt vorwandelt/ D
an dem brantmale/vnde dat ansēnt deper wenn de ander hut/ so ys gewyſs vthsettescheyt vth
dem brantmale geworden: darumme schal en de Prester vnreyn ordelen/wente ydt ys eyn vth
settisch māl. Sůth öuerst de Prester vnde vyndet/ dat de har am brantmale nicht jn wyt vor-
wandelt/vnde nicht syder ys wen de ander hutt/vnde ys dartho vorswunden/so schal he en sö
uen dage besluten. Vnde am söuenden dage schal he en besēn/ hefft ydt wyder gefreten an der
hutt/ so schal he en vnreyn ordelen/ wente ydt ys vthsettischeyt. Jsset öuerst stande bleuen an
dem brantmale/ vnde nicht wyder ghefreten an der hut/vnde ys dartho wat vorswunden/so
ysset eyn swere des brantmals/vnde de Prester schal en reyn ordelen: wente ydt ys eyn nare des
brantmals.

Wenn eyn

Wenn eyn man edder frouwe vp dem höuede edder am barde schorvich wert/vnde de pre
E ster dat mål besüth/vnde vyndet/dat dat ansēnt deper ys wen de ander hutt/ vnde dat har dar
sülueſt gülden vnde dünne/ so schal he en vnreyn ordelen/ wente ydt ys eyn vthsettisch grindt
des höuedes edder des bardes. Süth öuerst de Prester/ dat de grindt nicht deper anthosēnde
ys wen de hutt/ vnde dat har nicht vål ys/ so schal he densüluen söuen daghe besluten. Vnde
wen he en am söuenden dage besüth vnde vindet/dat de grindt nicht wyder gefreten hefft/vñ
dat nēn gülden har ys/ vnde dat ansēnt des grindes nicht deper ys wen de ander hutt/ so schal
he syck bescheren: doch dat he den grindt nicht beschere/vnde de Prester schal en noch eyn mål
söuen dage besluten. Vnde wen he en am söuenden daghe besüth/ vnde vyndet dat de grindt
nicht wyder gefreten hefft jn der hutt/vnd dat ansēnt js nicht deper wen de ander hut/so schal
en de Prester reyn spreken. Vnde he schal syne kleder wasschen/ wente he ys reyn. Freth öuerst
de grindt wyder an der hutt/dar na wen he reyn gespraken ys/vnde de Prester besüth en vnde
vindet/dat de grindt also wyder gefreten hefft an der hut/ so schal he nicht mēr dar na fragen/
yfft de har gülden synt/wente he ys vnreyn. Js öuerst vor ogen de grindt stille stande bleuen/
vnde ys darsülueſt vål har vpgeghan/so ys de grindt hēl/ vnde he reyn/ darumme schal en de
Prester reyn spreken.

Wenn eynem manne edder eyner frouwen an der hutt ēres flesches wat etter wyt ys/ vnde
de Prester süth darsülueſt/dat dat etter wyt wat vorswyndet/dat ys eyn wyt grindt jn der hutt
vpgeghan/vnde he ys reyn.

Wenn eynem manne edder frouwen de höuet har vthvallen/ dat he kål wert/ de ys reyn.
F Vallen se em vör am höuede vth/so ysset eyn blese/ vnde he ys reyn. Wert öuerst an der blesen
edder dat he kål ys/eyn wyt rödthafftich mål/so ys em vthsetticheyt an der blesen edder am kå
len koppe vpgeghan: darumme schal en de prester besēn/vnde wenn he vyndet dat wytte rodt
hafftige mål vpgelopen an syner blesen edder kålen koppe/ so schal de hut des flesches alse vth-
settisch syn/darumme ys he eyn vthsettisch man/vnde vnreyn. Vnd de Prester schal en vnreyn
spreken solckes måls haluen vp synem höuede.

Wol nu vthsettisch ys/des kleder schölen thoreten syn/ vnde dat höuet blöth/ vnde de lyp-
pen bewümpelt/ vnde schal alderdinge vnreyn genömet werden. Vnde so lange dat mål an
em ys/schal he vnreyn syn/allene wanen/vnd syne waninge schal buten dem leger syn.

Wenn an eynem klede eyn mål der vthsettischeyt syn wert/ydt sy wüllen edder lynnen/am
werpe edder yndracht/ se sy lynnen edder wüllen/ edder an eynem velle/ edder an allem dath
vth vellen gemaket wert. Vnde wenn dat mål bleck edder rodthafftich ys/ am klede edder am
velle/edder am werpe/edder an der jndracht/edder an yenigerleye dinge dat van vellen gema
ket ys/dat ys gewyss eyn mål der vthsettischeyt/darūme schalt de prester besēn. Vnde wenn he
dat mål süth/so schal he ydt jnsluten söuen dage. Vnde wenn he am söuenden dage süth/ dat
G dat mål hefft wyder gefreten/am klede/ am werpe/ edder an der jndracht/am velle edder an al-
lem dat me vth vellen maket/ so ysset eyn fretende mål der vthsettischeyt/ vnde ys vnreyn/ vnd
schal dat klēdt vorbernen/edder dat werp edder de jndracht/ ydt sy wüllen edder lynnen/edder
allerleye velwerck/dat solck mål jnne ys. Wente ydt ys eyn mål der vthsettischeyt/ vnde schalt
ydt mit vüre vorbernen.

Wert öuerst de prester sēn/dat dat mål nicht wyder gefreten hefft am klede/edder am wer-
pe/edder an der jndracht/edder an allerleye vellwercke/so schal he gebeden/dat me dat wassche
dar dat mål jnne ys/vnde schalt jnsluten ander söuen dage. Vnde wenn de prester sēn werth/
dat na wen dat mål gewasschen ys/dat dat mål nicht vorwandelt ys vor synen ogen/ vnd ock
nicht wyder gefreten hefft/ so ysset vnreyn/vnde schölt ydt mith vüre vorbernen/ wente ydt ys
dēp jngefreten/vnd hefft ydt beschauet. Wen öuerst de prester süth/dat dat mål wat vorswun
den ys na synem wasschende/ so schal he ydt affryten vam klede/vam velle/ vam werpe edder
van der jndracht. Wert ydt öuerst noch gesēn am klede/am werpe/an der jndracht/edder aller
leye vellwercke/ so ysset eyne placke/vnde schalt ydt mith vüre vorbernen dar solck mål jnne ys.
Dat klēdt öuerst edder werp edder jndracht/edder allerleye vellwerck dat gewasschen ys/vnde
dat mål van syck gelaten hefft/schal me thom andern mål wasschen/so ysset reyn.

Dat ys dat gesette auer de male der vthsettischeyt an den kledern/ se syn wüllen edder lyn-
nen/am werpe vnd an der jndracht/vnd allerleye vellwercke/reyn edder vnreyn tho sprekende.

Dat XIIII. Capittel.

A VNde de HERE redede mit Mose/vnd sprack: Dat ys dat gesette auer den vth
settischen/wen he schal gereyniget werden. He schal thom prester kamen. Vnde
de prester schal vth dem leger ghan/ vnde besēn/ wo dat mål der vthsettischeyt
am vthsettischen hēl geworden ys. Vnde schal gebeden dem de tho reynigende

Eyn prester schal vorstandt hebben des reynen Euangelij/ vñ dar dorch ketterye/ dath ys/ minschen lere ordelen/ vnd dar dorch de errigen wedder bekeren vnd absolueren/ dath ys de rechte besprenginge des blodes Christi. Psalm. lj.

ys/dat he twe lëuendige vögel neme/de dat reyn synt/vnde Cedern holt/ vnde rossynvarwede wulle vnde Jsop. Vnde schal gebeden/den eynen vögel tho slachtende jn eynem lëuendighen water. Vnde schal den lëuendigen vögel nemen mit dem Cedern holte/rossynvarwede wulle vnde Jsop/vnde jn des geslachteden vögels blöth steken am lëuendigen water/ vnde bespren- ge den/de van der vthsettischeyt tho reynigende ys/söuen mal. Vnde reynige en also/ vnd late den lëuendigen vögel jnt frye velt flegen.

De gereynigede öuerst schal syne kleder wasschen/ vnde alle syne hår affscheren/ vnde syck mit water baden/ so ys he reyn. Dar na gha he jnt leger/ yodoch schal he buten syner hütten söuen dage blyuen. Vnde am söuenden dage schal he alle syne har affscheren vp dem höuede/ am barde/an den ogenbranen/ dat alle har affgescharen syn/ vnde schal syne kleder wasschen/ vnde syn flesch jm water baden/ so ys he reyn.

Vnde am achten dage schal he twe lammer nemen ane wandel/ vñ eyn yarich schåp ane wandel/vnde dre teynden semmel mels thom spyseoffer/mit ölye gemenget/ vnde eyn Log ö- lye. So schal de prester densüluen gereynigeden/ vnde desse dinck setten vor dem HEREN vor der dör der hütten des tüchenisse/vnde schal dat eyne lam nemen/ vnde thom schuldtoffer offern/mit dem Log ölye/vnde schal solckes vor dem HEREN Bewegen/vnde dar na dath lam slachten/dar me dat sündeoffer vnde brantoffer slachtet/ nömlyken jn der hylligen stede. Wente gelyck alse dat sündeoffer/ also ys ock dat schultoffer des presters. Wente ydt ys dat al- derhylligeste B

Vnde de prester schal des blodes nemen vam schultoffer/ vnde dem gereynigeden vp den knarbel des rechtern örs stippen/vnde vp den dumen syner rechtern hant/ vnd vp den groten then synes rechtern vötes. Dar na schal he de ölye vth dem Log nemen/vnde vp syne des pre- C sters luchtern hant gheten/vnde mit synem rechtern vynger jn de ölye styppen/de jn syner luch tern handt ys/ vnde sprengen mit synem vynger de ölye söuen mål vor dem HEREN. De ölye öuerst de dar auer js jn syner hant/schal he dem gereynigeden vp den knarbel des rechtern örs stippen/ vnde vp den rechtern dumen/ vnde vp den groten then synes rechtern votes/ba- uen vp dat bloth des schultoffers. Den ölye öuerst de dar auer ys jn syner hant/schal he vp des gereynigeden höuet gheten/vnde en vorsönen vor dem HEREN. Vnde schal dat sündeoffer maken/vnde den gereynigeden vorsönen syner vnreynicheyt haluen. Vnde schal dar na dath brantoffer slachten/vnde schalt vp dem Altare offern mit dem spyseoffer vnde en vorsönen/ so ys he reyn.

✝ Js he öuerst arm/vnde mit syner hant so vëll nicht vorweruet/ so neme he eyn lam tom schultoffer tho Bewegende/en tho vorsönende/ vnde eynen teynden semmel mels mit ölye ge menget thom spyseoffer/vnde eyn Log ölye/vnde twe tertelduuen/edder twe junge duuen/ de he mit syner hant vorweruen kan: dat de eyne sy eyn sündeoffer/ de ander eyn brantoffer: vnde bringe se am achten dage syner reyninge thom prester/ vor der dör der hütten des tüchnisse vor dem HEREN.

So schal de prester dat lam thom schultoffer namen/ vnde dat Log ölye/ vnde schalt alle D Bewegen vor dem HEREN/vnde dat lam dat schultoffer slachten: vnd des blodes nemen van dem süluen schultoffer/vnd dem gereynigeden stippen vp den knarbel synes rechtern örs/ vnde vp den dumen syner rechtern hant/ vnde vp den groten then synes rechtern votes/ vnde de ölye jn syne des presters luchtern hant geten/ vnde mit synem rechtern vinger/ de ölye de jn syner luchtern hant ys/söuen mal sprengen vor dem HEREN.

De auerigen öuerst jn syner hant/schal he dem gereynigeden vp den knarbel synes rechtern örs/ vnde vp den dumen syner rechtern hant/ vnde vp den groten then synes rechtern votes stippen/bauen vp dat bloth des schultoffers. De ölye de dar auer js jn syner hant/schal he dem gereynigeden vp dat höuet gheten/en tho vorsönende vor dem HEREN. Vnde dar na vth der eynen tertelduuen edder jungen duuen/alse syne hant hefft mögen vorweruen/ eyn sünde- offer/vth der andern eyn brantoffer maken/sampt dem spyseoffer/ vnde de Prester schal den ge reynigeden also vorsönen vor dem HEREN. Dat sy dat gesette vor den vthsettischen/de mit syner hant nicht vorweruen kan/wat tho syner reyninge hört.

Vnde de HERE redede mit Mose vnde Aaron/ vñ sprack: Wen gy jnt lant Canaan ka- E men/ dat yck juw thor besyttinge geue: vnde werde wor jn eynem huse juwer besyttinge eyn vthsettisch mål geuen/so schal de kamen/des dat hus ys/vnde ydt dem prester anseggen/ vnde spreken: Jck sëth dat vör an/alse sy eyn vthsettisch mål jn mynem huse. So schal de prester he- ten/dat se dat hus vthrümen/ ër de prester dat henin gheyt/ dat mål tho besënde/ vp dat nicht vnreyn werde allent wat jm huse ys/dat na schal de prester dar henin gan dat mål to besënde.

Wenn he ydt nu besüth/vnde vyndet/ dat an der want des huses/ gele edder rodthafftige külcken syn/ vnde ër ansënt syder wen süs de wanth ys/ so schal he thom huse thor dör hervth ghan/vnde dat hus söuen dage thosluten. Vnde wenn he am söuenden dage wedderkumpt

vnde süth/

Log ys eyne klene ma- te vp Hebreysch also ghenömet/öuerst noch vngewyß wo groth se sy.

✝

Gelyck alse de vthset- tischeyt bedüdet val- sche lere/ valschen louē vnde eyn valsch hyllich lëuent/ sünderlykē dat syck vp eghen wercke/ vnde nicht vp de lutter gnade Gades vorleth. Also bedüdet dyt reyni gent/ wo me ketterye vnd solcke valsche lere vordryuen schal. Nöm lyken/ dat de prediger schölen den ölye jn der hant hebben/vnde mit dem vynger handeln/ dat ys/se schölen dath worth Gades van der gnade jn ërem lëuende bewysen/ vnde jn der krafft des hylligen gey stes predigen/vp dath de lüde hören/vnd mit der handt vaten/ vnde volgen. Dat dyt spren gent vor dem Heren/ vnde dath saluent der lüde nichtes anders ys/ wenn dat Euange lion van Gade predi- gen/ vnde de lüde also vam erdome vören. Wente dat vür vordel get nëne ketterye/ sün- der allene Gades wort jm geyste gevört.

Vthsåt der wende Bedüdet wen eine gan tze gemëne mit min- schen lere vorvöret ys/ alse leyder de papiste- rye. Got sünder twiuel hefft dewyle de synē he melick vorwaret. Ö- uerst de apenbare lere/ js vorvörische minschē lere gewesët. Solcken erdom bëtert nu Godt wedder mit der predi- ge des Euangelij. De syck öuerst nicht bete- ren willen/ de wert he vorwerpen.

vnde süth/dat dat mål wyder gefreten hefft an der wanth des huses/so schal he de stene heten vthbreken/dat dat mål jnne ys/vnde henvth vor de stadt/an eynen vnreynen ort werpen/vnde dat hus schal me jnwendigen runth vmmeher schrapen/vnde schölen den affgeschrapeden stoff henvth vor de stadt an eynen vnreynen orth schüdden/vnde ander stene nemen/vnde an yenner stede setten: vnde andern stoff nemen/vnde dat hus bewerpen.

F Wenn den dat mål wedder kumpt vnde vthbrecket am huse/darna wen me de stene vnde den stoff vthgebraken/vnde dat hus anders beworpen hefft/so schal de prester dar henin gån/vnde wen he süth/dath dat mål wyder ghefreten hefft am huse/so ysset gewyßlick eyn freten-de vthsetticheyt am huse/vnde ys vnreyn/darumme schal me dat hus affbreken/stēn vnd holt vnde allen stoff am huse/vnde scholt ydt henvth vöoren vor de stadt an eynen vnreynen orth. Vnde wol jn dat hus gheyt/so lange alse ydt thogeslaten ys/de ys vnreyn beth an den auent. Vnde wol darinne lycht/edder darinne eth/de schal syne kleder wasschen.

G Wo öuerst de prester/wenn he dat henin gheyt/süth/dat dyt mål nicht wyder am huse gefreten hefft/nach dem dat hus beworpen ys/so schal he ydt reyn spreken/wente dat mål ys hêll geworden. Vnde schal thom sündeoffer vor dat hus nemen twe vögel/Cedern holt/vnde rosenvarwede wulle/vnde Jsop/vnd den eynen vagel slachten jn eynem erden vate an eynem lêuendigen water/vnde schal nemen dat Cedern holt/de rosenvarwede wulle/den Jsop/vnde den lêuendigen vagel/vnde jn des geslachteden vagels bloth steken an dem lêuendigen water vnde dat hus söuen mål besprengen: vnde schal alşo dat hus entsündigen mit dem blode des vagels/mit dem lêuendigen water/mit dem lêuendigen vagel/mit dem Cedern holte/mit Jsop/vñ mit rosenvarweder wulle. Vnde schal den lêuendigen vagel laten henvth vor de stadt jnt frye velt flegen/vnde dat hus vorsönen/so ysset reyn.

Dat ys dat gesette auer allerleye mål der vthsettischeyt vnde grindes/auer de vthsettischeyt der kleder vnde der hüse/auer de bulen/flechten/vnde etter wyt/vp dat me wete/wenn wat vnreyn edder reyn ys. Dat ys dat gesette van der vthsettischeyt.

Dat XV. Capittel.

A Vnde de HERE redede mit Mose vnde Aaron/vnde sprack: Redet mit den kindern Jsrael/vnde spreket tho en: Wenn eynem manne van synem flesche eyn flöte flüth/desülue ys vnreyn: denne öuerst ys he vnreyne an dessem flöte/wenn syn flesch van dem flöte ettert/edder eyne wunde gefreten wert. Alle leger dat he vppe lycht/vnde allent dat he vppe syth/wert vnreyn werden. Andere vnreynicheyt der manne vnde frouwen.

Vnde wol syn leger anrört/de schal syne kleder wasschen/vnde syck mit water baden/vnde vnreyn syn beth vp den auent.

Vnde wol syck settet/dar he geseten hefft/de schal syne kleder wasschen/vnde syck mit water baden/vnde vnreyn syn beth vp den auent. Wol syn flesch anrört/de schal syne kleder wasschen/vnde syck mit water baden/vnd vnreyn syn beth vp den auent. Wenn he syne spye werpet vp den de reyn ys/de schal syne kleder wasschen/vnde syck mith water baden/vnde vnreyn syn beth vp den auent.

B Vnde de sadel dar he vppe ryth/wert vnreyn werden. Vnde wol wor wat anrört dat vnder em ys gewesen/de wert vnreyn syn beth vp den auent. Vnde wol solckes drecht/de schal syne kleder wasschen/vnde syck mit water baden/vnde vnreyn syn beth vp den auent. Vnde wene he anrört/vnde nicht tho vören de hende wasschet/de schal syne kleder wasschen/vnde syck mit water baden/vnde vnreyn syn beth vp den auent. Wenn he eyn erden vath anrört/dath schal me thobreken. Öuerst dat holten vath schal me mit water wasschen.

Vnde wen he reyn wert van synem flöte/so schal he söuen dage tellen/na dem he reyn worden ys/vnde syne kleder wasschen/vnde syn flesch mit lêuendigem water baden/so ys he reyn. Vnde am achten dage schal he twe terteldvuen edder twe iunge duuen nemen/vnde vor den HEREN bringen vor der dör der hütten des tüchenisse/vnde dem prester geuen. Vnd de prester schal vth der eynen eyn sündeoffer/vth der andern eyn brantoffer maken/vnd en vorsönen vor dem HEREN synes flötes haluen.

C Wenn eynem manne jm slape dat sädt entgheyt/de schal syn gantze flesch mit water baden/vnde vnreyn syn beth vp den auent. Vnde all dat kleth/vnde all dat vell/dat mit solckem säde beflecket ys/schal he wasschen mit water/vnde vnreyn syn beth vp den auent. Eyne frouwe/by welckerer eyn sodane lycht/so schölen se syck mit water baden/vnde vnreyn syn beth vp den auent.

Wenn eyn frouwe êres flesches blothflöte hefft/de schal söuen dage wech gedan syn. Wol se anrört/de werth vnreyn syn beth vp den auent. Vnde allent wor se vppe lycht/so langhe se wech gedan ys/wert vnreyn syn. Vnde wor se vppe syth/wert vnreyn syn. Vnde wol êr leger

anrört/de schal syne kleder wasschen/vnde syck mit water baden/ vnde vnreyn syn beth vp den auent. Vnde wol wor wat anrört/dar se vp geseten hefft/schal syne kleder wasschen/ vnde syck mit water baden/vnde vnreyn syn beth vp den auent. Vnde wenn eyn man by êr lycht/dewyle se wech gedan ys/de wert söuen dage vnreyn syn/vnd dat leger dar he vp gelegen hefft/wert vnreyn syn.

D Wenn öuerst eyn frouwe êren blotflöte eyne lange tydt hefft/nicht allene thor gewönlyken tydt/sünder ock auer de gewönlyken tydt/so wert se vnreyn syn/so lange alse se flüth/gelyck alse se tho der tydt wenn se wech gedan ys/so schal se ock hyr vnreyn syn. Alle dat leger dar se vppe lycht de gantzen tydt êres flötes/schal syn alse dat leger êres bydöndes. Vnde allent wor se vppe syth/wert vnreyn syn/gelyck der vnreynicheyt êres bydöndes. Wol der wat anrört/ de wert vnreyn syn/vnde schal syne kleder wasschen/vnde syck mit water baden/ vnde vnreyn syn beth vp den auent.

Wert se öuerst reyn van êrem flöte/so schal se söuen daghe tellen/ dar na schal se reyn syn/ vnde am achten dage schal se twe terteldüuen edder twe junge duuen nemen/vnde thom prester bringen vor de dör der hütten des tüchenisse. Vnde de prester schal vth der eynen maken eyn sündeoffer/vth der andern eyn brantoffer/vnd se vorsönen vor dem HEREN/auer dem flöte êrer vnreynicheyt.

So schöle gy beschaffen/dat syck de kinder Jsrael êrer vnreynicheyt ütern/ dat se nicht steruen jn êrer vnreynicheyt/wenn se myne waninge vnreyn maken/ de manck juw ys.

Dat ys dat gesette auer den de eynen flöte hefft/vnd dem dat sådt jm slape entgeyt/ dat he vnreyn dar van wert. Vnde auer de/ de êren blotflöte hefft/ vnde wol eynen flöte hefft/ ydt sy man edder frouwe/vnde wenn eyn man by eyner vnreynen lycht.

Dat XVI. Capittel.

De vorsöninge eyn mål des hogen presters Christi dorch syn blot/dar mede he vnns den wech vpgedan hefft tom vader jm hemmele Hebre. ix. Dat ys vnse ewyge vorsöne fest.

A VNde de HERE redede mit Mose (dar na alse de twe söns Aarons gestoruen weren do se vor dem HEREN offerden) vnde sprack: Segghe dynem broder Aaron/ dat he nicht tho allerleye tydt jn dat jnwendige Hyllige dom gha/ achter dem vörhange/vor dem Gnadenstole de vp der kysten ys/dat he nicht sterue/ wente yck wyl jn eyner wolcken erschynen vp dem Gnadenstole.

Sünder darmede schal he henin ghan/ mith eynem jungen ossen thom sündeoffer/ vnde mit eynem Wêder thom brantoffer/vnde schal den hylligen lynen rock anthên/vnd lynen nedderkleder an synem flesche hebben/ vnde mit eynem lynen gördel gördeln/ vnde den lynen hott vppe hebben. Wente dat synt de hylligen kleder/ vnde schal syn flesch mit water baden/ vnde B se anthên/vnde schal van der mênheyt der kinder Jsrael twe tzegenböcke nemen thom sündeoffer/vnde eynen Weder thom brantoffer.

Vnde Aaron schal den ossen syn sündeoffer hertho bringen/vnde syck vnde syn hus vorsönen. Vnde dar na de twe böcke nemen/vnde vor den HEREN setten vor der dör der hütten des tüchenisse/ vnde schal dat loth werpen auer de twe böcke/eynes bockes loth dem HEREN/vnde des andern dem frygbocke. Vnde schal den bock/ vp welckeren des HEREN lot velt/offern tom sündeoffer. Öuerst den bock/vp welckeren dat lott des frygbockes velt/schal he leuendich vor den HEREN setten/dat he en vorsöne/vñ late den frygbock jn de wöstenye lopen. Vnde also schal he denne den ossen synes sündeoffers hertho bringhen/vnde syck vnde syn hus vorsönen/ vnde schal en slachten.

C Vnde schal eyne pannen vull glüyender kalen vam altare nemen/van der glöt de vor dem HEREN steyt/ vnde de handt vull thostöttes rockwerckes/vnde henin achter den vörhanck bringen/vnde dat röckwerck vppet vür leggen vor dem HEREN/dat de neuel vam röckwercke den Gnadenstol bedecke/de vp dem tüchenisse ys/dat he nicht sterue. Vnd he schal des blodes vam ossen nemen/vnde mit synem vynger yegen dem Gnadenstole sprengen vör an. Söuen mål schal he also vor dem Gnadenstole mit synem vinger van dem blode sprengen.

Dar na schal he den bock des volckes sündeoffer slachten/vnd synes blodes henin bringen achter den vörhanck/vnde schal mit synem blode don/alse he mit des ossen blode gedan hefft/ D vnde dar ock mede sprengen vör yegen den Gnadenstol/vnde schal also vorsönen dat Hyllige dom van der vnreynicheyt der kinder Jsrael/ vnde van êrer auertredinge/ jn alle êren sünden. Also schal he don der hütten des tüchenisse/ welcker de waninghe by en ys/ manck êrer vnreynicheyt.

Nên minsche schal jn der hütten des tüchenisse syn/ wenn he dat henin geyt tho vorsönen de jm Hyllige dom beth dat he heruth gha/vnde schal also vorsönen syck vnde syn hus/vnd de gantze mênheyt Jsrael. Vnde wen he heruth geyt thom altare dat vor dem HEREN steyt/ so schal he ydt vorsönen/vnde schal des blodes vam ossen/ vnd des blodes vam bocke nemen/

vnde vp

vnde vp des altars hörne vmmeher stippen. Vnde schal mit synem vinger van dem blode dat
vp sprengen söuen mål/vnde en hylligen/ vnde wyen van der vnreynicheyt der kinder Jsrael.
E Vnde wenn he vullenbracht hefft dat vorsönent des Hylligedoms/ vnde der hütten des
tůchenisse/ vnde des altars/ so schal he den lėuendigen bock hertho bringen. So schal denne
Aaron syne beyden hende vp syn höuet leggen/vnde bekennen vp en alle myssedåth der kinder
Jsrael/vnde alle ėre auertredinge jn ėren sünden/vnde schal se dem bocke vp dat höuet leggen/
vnde en dorch eynen man/de vorhanden ys/jn de wöstenye lopen laten/ dath also de bock alle
ėre myssedåth vp syck jn eyne wyltenisse drege/vnde late en jn der wöstenye.
Vnde Aaron schal jn de hütten des tůchenisse ghan/vnd vththėn de lynen kleder de he an
toch/do he jn dat Hylligedom gynck/vnde schal se darsülueſt laten/ vnde schal syn flesch mith
water baden jn der hylligen stede/vnde syne egen kleder anthėn. Vnde hervth ghan/vnde syn
brantoffer vnde des volckes brantoffer maken/ vnde beyde syck vnde dat volck vorsönen/vnde
dat vette vam sündeoffer vp dem altare ansticken. De öuerst den fryen bock hefft vthgeuört/de
schal syne kleder wasschen/vnde syn flesch mit water baden/vnde dar na jnt leger kamen.
F Den ossen des sündeoffers vnde den bock des sündeoffers/welckerer bloth jn dat Hyllige-
dom tho vorsönende gebracht wert/ schal me henvth vören vor dat leger/ vnde mit vüre vor-
bernen/beyde ėre hutt/flesch vnde dreck. Vnde de se vorbrent/ schal syne kleder wasschen/vnde
syn flesch mit water baden/vnde dar na jn dat leger kamen.
Ock schal juw dat eyn ewich recht syn. Am teynden dage des söuenden måntes schöle gy
juwe seelen demödighen/vnde nėn werck don/he sy eyn landtbesytter edder frömmet manck
juw. Wente an dessem dage schůt juwe vorsöninge/dat gy gereyniget werden/van alle juwē
sünden vor dem HEREN/ darumme schalt juw eyn fryg Sabbath syn/ vnde gy schölt ju-
we seelen demödigen. Eyn ewich recht sy dat.
G Solcke vorsöninge öuerst schal don eyn prester/den me gesaluet/ vnde des hant me geuůl-
let hefft thom prester jn synes vaders stede/vnde schal de lynen kleder anthėn/nömlyken de hyl
lygen kleder/vnde schal also vorsönen dat hyllige Hylligedom vnde de hütten des tůchenisse/
vnde dat altar/vnde de prester/vnde alle dat volck der mėnheyt. Dat schal juw eyn ewich recht
syn/dat gy de kinder Jsrael vorsönen van alle ėren sünden. Jm yare eyn mal. Vnde Mose de-
de/alse em de HERE gebaden hadde.

Dat XVII. Capittel.

A VNde de HERE redede mit Mose vnde sprack: Segge Aaron vnd synen söns
vnde allen kindern Jsrael/vnde spreck tho en: Dat ysset dat de HERE gheba-
den hefft. Wol vth dem huse Jsrael eynen ossen/edder lam/edder tzegen slachtet
jn dem leger/edder buten vor dem leger/vnde nicht vor de dör der hütten des tů
chenisse bringet/dat ydt dem HEREN thom offer ghebracht werde vor der waninghe des
HEREN/de schal des blodes schůldich syn/alse de bloth vorgaten hefft/ vnde eyn solck min
sche schal vthgeradet werden vth synem volcke.
B Darumme schölen de kinder Jsrael ėre offer/ de se vp dem fryen velde offern willen/ vor
den HEREN bringen vor de dör der hütten des tůchenisse/ thom prester/ vnde dat ėre dödt-
offer dem HEREN offern. Vnde de prester schal dat bloth vp dath altar des HEREN
sprengen/vor der dör der hütten des tůchenisse/ vnde dat vette ansticken thom söten röke dem
HEREN/vnde nėnerleye wyss ėre offere nu vordan den Düuelen offern dar se mede horen.
Dat schal eyn ewich recht syn by ėren nakömlingen. Darumme schaltu tho en seggen: Welc
ker minsche vth dem huse Jsrael/ edder ock eyn frömdelinck de manck juw ys/ de eyn offer ed-
der brantoffer deyt/vnd bringet ydt nicht vor de dör der hütten des tůchenisse/dat he ydt dem
HEREN do/de schal vthgeradet werden van synem volcke.
C Vnde welcker minsche/he sy vam huse Jsrael/edder eyn frömdelinck manck juw/ yennich
blot eth/wedder den wil yck myn antlath setten/vnde wil en midden vth synem volcke raden:
wente des lyues seele ys jm blode/ vnde yck hebbet juw thom altar ghegeuen/dat juwe seelen
dar mede vorsönet werden. Wente dat blot dat jn der seele ys/vorsönet. Darumme hebbe yck
ghesecht den kindern Jsrael: Nėn seele manck juw schal bloth ethen/ ock nėn frömdelinck de
manck juw wanet.
Vnd welcker minsche måck juw/he sy vam huse Jsrael/edder eyn frömdelinck manck juw/
de eyn dėrte edder vagel vanget jn der yacht/dat me ett/ de schal dessüluen blot vorgeten/ vnde
D mit erde thoraken/wente alle dat flesch leuet jm blode. Vnde yck hebbe den kindern Jsrael ge-
secht: Gy schölt nėnes lyues bloth ethen. Wente alles flesches lėuent ys jn synem blode. Wolt
ett/de schal vthgeradet werden. Vnde welcker seele eyn ass edder dat vam wyltwercke thoreten
ys/ett/ he sy eyn lantbesytter edder frömdelinck/de schal syn kledt wasschen/vnd syck mit water

Godt vorwerpet alle offer vnd gude wercke de nicht geschėn dar syne hütte edder tempel ys/ dath ys/ dar nicht syn wort vnd hylge Euangelion ghehandelt wert/ wente dar allene ys Godt vorhanden/ les Gene. iiij. Summa Ane den louen jn Christum/ys alle dinck/ydt schyne wo hyllich ydt wil/vnsem HEREN Gade eyn gruwel. Titum j. De loue öuerst kumpt dorch dat wort Gades/vñ nicht dorch minschen lere. Rom. x. Na solcker wise redede ock David tho synen tyden/Psal. Cxvj. Jck wil myne löffte etc.

Hyr werden vorstan de Düuele/ de dar rumpel geyster synth/ vnde an etliken besün-dern örden erschynen/ wor dorch se bedeuart/ valsche teken vnde ge-löffte anrichten/ vnde heten vp Hebreysch Scirim/ Latinisch Fauni/Satyri etc.

Bloth tho ethende vorbaden. Acto. xv.

Aess edder wat gesticket ys/ vorbaden tho ethende. Acto. xv.

baden/vnde vnreyn syn beth vp den auent/ so ys he reyn. Wo he syne kleder nicht wasschen
noch syck baden wert/so schal he syne myssedåth dregen.

Dat XVIII. Capittel.

VNde de HERE rededede mit Mose vnd sprack: Rêde mit den kindern Jsrael A
vnde spreck tho en: Jck byn de HERE juwe Godt/ghy schölt nicht don na
den wercken des Egypten landes/ dar gy jnne gewånt hebben. Ock nicht na
den wercken des landes Canaan/ dar yck juw jn vören wil: gy schölt juw ock
na êrem Rechte nicht holden/sünder na mynen Rechten schöle gy don/vnde
myne settinge schöle gy holden/ dat gy darinne wandern. Wente yck byn de HERE juwe
Godt/darumme schöle gy myne settinge holden vnde myne Rechte. Wente welcker minsche
de süluen deyt/de wert dar dorch lêuen/wente yck byn de HERE.

Roma. x. Gala. iij.

Nemanth schal syck tho syner negesten blotfründinnen maken/êr schêmde tho blötende:
wente yck byn de HERE. Du schalt dynes vaders vnde dyner moder schêmde nicht blöten. B
Jdt ys dyn moder/ darumme schaltu êr schêmde nicht blöten. Du schalt dynes vaders frou-
wen schêmde nicht blöten: wente ydt ys dynes vaders schêmde. Du schalt dyner süster schêm
de/de dynes vaders edder moder dochter ys/ jm huse edder buten ghebarn/ nicht blöten. Du
schalt dynes söns edder dyner dochter schêmde nicht blöten/ wente ydt ys dyne schêmde. Du
schalt der dochter dynes vaders frouwen/de dynem vader gebarn ys/vnd dyn süster js/schêm
de nicht blöten. Du schalt dynes vaders süster schêmde nicht blöten/ wente ydt ys dynes va-
ders negeste blötfründinne. Du schalt dyner moder süster schêmde nicht blöten/wente ydt ys
dyner moder negeste blötfründynne.

Vorbadene grade thor Ee. Welck vorbot nicht allene Jödesch/sünder ock natürlick ys/Dat alle lüde auer de gantze werlt/solck schölen vormyden. Dat natürlyke ghesette edder recht jn dessem vorbade/ betekent hyr Godt süluest/ wenn he secht/ydt ys dyn moder/wente ydt js dines vaders schêmde/vnd so vortan.

Du schalt dynes vaders broder schêmde nicht blöten/dat du syne frouwen nemest/ wente C
se ys dyne mödder. Du schalt dynes söns frouwen schêmde nicht blöten/ wente ydt ys dynes
söns frouwe/ darumme schaltu êr schêmde nicht blöten. Du schalt dynes broders frouwen
schêmde nicht blöten/ wente ydt ys dynes broders schêmde. Du schalt dyner frouwen sampt
êrer dochter schêmde nicht blöten/ noch êres söns dochter/ edder dochter dochter nemenn/ êr
schêmde tho blötende/wente ydt ys êr negeste blötfründinne/vnde ys eyn laster. Du schalt ock
nêne frouwen nemen sampt êrer süster/êr schêmde to blötende/dewyle se noch lêuet. Du schalt
nicht thor frouwen ghan/ dewyle se êre kranckheyt hefft/ jn êrer vnreynicheyt/êr schêmde tho
blötende.

Maensüchtige tho myden.

Du schalt ock nicht by dynes negesten frouwen lyggen se tho besadende/ darmede du dy
an êr vorunreynigest.

Ebrock vorbaden.

Du schalt ock dynes sades nicht geuen/dat ydt dem Molech vorbrent werde/dat du nicht
enthylligest den namen dynes Gades/ wente yck byn de HERE.

Dem Molech

Molech was eyn Affgodt dem se êre kinder to denste vorbrenden/ alse Manasse dede de Köning Juda/ vnde mênden Gade darmede tho denende/ alse Abraham dede/ do he Jsaac synen söne offerde. Ouerst dewyle dat ydt God nicht beualen hadde/alse he Abrahã dede/was yd vnrecht/ darumme spreckt hyr Godt/ dath syn name dar dorch enthylliget werde. Wête yd schach vnder Gades namen/ vñ was doch düuelsch alse ock ytsundes klöster gelöffte vnd ander vpsettinghe der minschen vele lüde vorderuen/ vnder dem Gödlyken namen/ alse sy ydt Gades denst.

Du schalt nicht by jungen lyggen/alse by eyner frouwen. Wente ydt ys eyn gruwel. Du
schalt ock by nênem dêrte lyggen/ dat du mith em vorunreyniget werdest. Vnde nêne frouwe
schal mit eynem dêrte tho schaffende hebben. Wente ydt ys eyn gruwel.

Gy schölen juw jn der nênem vorunreynigen. Wente jn alle dessem hebben syck vorun- D
reyniget de Heyden/de yck vor juw hêr wil vthstöten/vnde dat landt ys dar dorch vorunreyni
get. Vnde yck wil êre myssedåth an en tho hus söken/ dat dat landt syne jnwaners vthspye.
Darumme holdet myne settinge vnde Rechte/ vnde doth nicht desse grüwele/ noch de landt-
besytter noch de frömdelinck manck juw/wente alle solcke gruwele hebbẽ de lüde desses landes
gedan/de vor juw weren/vñ hebben dat landt vorunreyniget/ vp dat juw dat landt ock nicht
vthspye/ wenn gy ydt vorunreynigen/ gelyck alse ydt de Heyden hefft vthgespyet/ de vor juw
weren. Wente de desse gruwele don/ der seelen schölen vthgeradet werden van êrem volcke.
Darumme holdet myne settinge/ dat gy nicht don na den gruwelyken sêden/ de vor juw we-
ren/dat gy dar nicht mede vorunreyniget werden. Wente yck byn de HERE juwe Godt.

Dat XIX. Capittel.

VNde de HERE rededede mit Mose vnde sprack: Rêde mit der gantzen mênheit A
der kinder Jsrael/ vnde spreck tho en: Gy schölt hyllich syn/ wente yck byn hyl-
lich/de HERE juwe Godt. Eyn ytlick früchte syne moder vnde synen vader.
Holdet myne vyrdage. Wente yck byn de HERE juwe Godt. Gy schölt juw
nicht tho den Affgöden wenden/vnd schölt juwe nêne geghaten Göde maken: wente yck byn
de HERE juwe Godt.

Vnde wenn gy dem HEREN willen dödtoffer don/ so schöle gy se dar tho offern/ dath
he juw gnedich sy/vnde schölen se dessülûen dages ethen/ wenn gy se offern/ vnde des andern

dages. Wat

dages. Wat öuerst vp den drüdden dach auerblyfft/schal me mit vüre vorbernen. Wert öuerst
B yemant am drüdden dage dar van ethen/so ys he vnhyllich/ vnde werth nēne gnade vynden/ vnde desülue ether schal syne myssedäth dregen/ dat he dat Hylligedom des HEREN enthylliget: vnde sodane seele wert vthgeradet werden van ērem volcke.

Wenn du dyn landt jnarnest/ so schaltu ydt nicht an den enden vmmeher affsnyden/ ock nicht althomal so nouwe vpsammelen. Also schaltu ock dynen wynberch nicht so nouwe lesen/noch de affgeuallen beren vplesen/sünder den armen vnd frömdelingen schaltu ydt laten/ wente yck byn de HERE juwe Godt.

Den armen schal me laten ēre deel van vnsem öuerigen ij. Corin. viij. vnde ix.

Gy schölt nicht stelen/ noch lēgen/ noch valschlyken handelen eyn mith dem andern. Gy schölt nicht valsch sweren by mynem namen/vnd enthylligen den namen dynes Gades: wente yck byn de HERE

Handele recht. Exo. xx. i. Tessa. iiij.

C Du schalt dynem negesten nicht vnrecht don/ noch berouen. Des dachlöners werck schal nicht by dy blyuen beth an den morgen.

Vordenet loen.

Du schalt dem douen nicht flöken. Du schalt vor dem blynden nēnen anstöt setten/wente du schalt dy vor dynem Gade früchten: wente yck byn de HERE.

Doe nicht böses den wērlosen.

Gy schölen nicht vnrecht handelen am gerichte/ vnde schölen nicht vör thēn des ryngen ansēnt/noch eeren des groten ansēnt/sünder du schalt dynen negesten recht richten.

Rychten ane ansēnt der personen.

Du schalt nēnen achterreder manck dynem volcke ghan laten. Du schalt ock nicht stan wedder dynes negesten bloth. Wente yck byn de HERE.

Nicht achter reden/edder valsch tügen.

D Du schalt dynen broder nicht haten jn dynem herten/ sünder du schalt dynen neghesten straffen/vp dat du nicht synent haluen schult dregen mötest.

Nicht haten sünder straffen.

Du schalt dy nicht wreken/ ock nicht wedderwillen beholden yeghen den kindern dynes volckes.

Du schalt dynen negesten leuen alse dy süluest: wente yck byn de HERE.

Summa aller gebade

Myne settinge schöle gy holden/ dat du dyn vee nicht latest mit andern dērten tho schaffende hebben. Vnd dyn velt nicht beseyest mit vormengedem korne. Vnde nēn kledt an dy kame/dat mit wüllen vnde lynen gemenget ys.

Deut. xxij. Menniger leye sädt vñ wulle/ dat ys/ menniger leye lere wil God nicht/ sünder allene syn reyne wort/ jn synem volcke. Item dat wy ock jegē vnsem negesten nicht handelen schölen mit bouen stücken vñ dubbeldem herten/ dat wy wyt vñ swart synt wen wy willen. Psal. xij.

Wenn eyn man by eyner frouwen licht/ vnde se beslöppet/ de eyn denstmaget/ vnde van
E eynem andern ✠ beslapen ys/vnde doch nicht vorlöset/ noch frygheyt erlanget hefft/ dat schal gestraffet werden/ öuerst se schölen nicht steruē/wente se ys nicht fryg gewesen. He schal öuerst vor syne schult dem HEREN vor de dör der hütten des tüchenisse/eynen Wēder tom schultoffer bringen: vnde de prester schal en vorsönen mit dem schultoffer vor dem HEREN auer de sünde de he gedan hefft/ so wert em Godt gnedich syn auer syne sünde de he gedan hefft.

✠ beslapen Dyt gesette redet van eyner solcker frouwen/ de tho vören van yemande beslapen/ vnde doch nicht thor Ee genamen ys/ alse ydt syn scholde na dem gesette am xxj. cap. jm andern boke. Vellichte dat se ēr here dem nicht hefft willen geuen. Vnd nu gelyck eyner wedewen ys/ vnde thom andern mall beslapen werth/ welcker denn noch Eebrekerye noch horerye ys/vnd doch sünde/de strafflick ys.

Wenn gy jnt landt kamen/ vnde allerleye böme planten/ dat me van eth/ so schöle gy der süluen vörhutt besnyden mit ēren früchten: dre yar schöle gy se vnbesneden achten/ dat gy se nicht ethen: jm veerden yar öuerst schölen alle ēre früchte hyllich vnde gepryset syn dem HEREN: jm vöfften yar öuerst schöle gy de früchte ethen/ vnde se jn sammelen. Wente yck byn de HERE juwe Godt.

F Gy schölen nichtes mit blode ethen. Gy schölen nicht vp vögel geschrey achten/ noch dage erwelen. Gy schölē nēne platten vp juwem koppe scheren/ noch dynen bart gantz affscherē.

Gy schölen nēn mäl an juwem lyue ryten/noch bockstaue an juw houwen: wente yck byn de HERE.

Du schalt dyne dochter nicht thor horerye holden/ dat dat landt nēne horerye dryue/vnde werde vul lasters.

Myne vyrdage holdet/vñ früchtet juw vor mynem Hylligedom: wente yck byn de HEre.

Gy schölt juw nicht wenden tho den wärseggers/ vnde voruörschet nicht van den teken düders/dat gy nicht an en vorunreyniget werden: Wente yck byn de HERE juwe Godt.

G Vor eynem grawen höuede schaltu vpstan/vnde de olden eeren. Wente du schalt dy fröchten vor dynem Gade: wente yck byn de HERE.

Wenn eyn frömdelinck by dy jn juwem lande wanen wert/ den schöle gy nicht schynden. He schal by juw wanen alse eyn landtbesytter manck juw/vnde schalt en leuen alse dy süluest: wente gy synt ock frömdelinge gewesen jn Egypten lande. Jck byn de HERE juwe Godt.

Gy schölt nicht vnlyck handeln/am gerichte/mit der elen/mit gewychte/mit mate. Rechte wage/rechte pünde/eyn recht Epha/eyn recht Hyn/ schal by juw syn. Wente yck byn de HERE juwe Godt/de juw vth Egypten lande geuört hefft/ dat gy alle myne settinge vnde alle myne rechte holden vnde don. Wente yck byn de HERE.

Rechte gerichte/kopenschop/vnd hanteringe van Godt gebaden.

Dat XX. Capittel.

Straffe vp dat vörige xix. vnd xviij. capittel.

VNde de HERE redede mit Mose vnde sprack: Segge den kindern Jsrael: A
Wol manck den kindern Jsrael/ edder eyn frömdelinck de jn Jsrael wanet/
synes sades dem Molech gyfft/ de schal des dodes steruen/ dat volck jm lande
schal en stenen: vnde yck wil myn antlath setten wedder sodanen minschen/
vnde wil en vth synem volcke raden/ dat he dem Molech synes sades gege-

Straffe der de dem Molech ëres sades gegeuen hebben.

uen/ vnde myn Hyllighedom vorunreyniget/ vnde mynen hyllighen namen enthylliget hefft. Vnde wo dat volck jm lande dorch de vinger sën worde/ mith dem minschen/ de synes sades dem Molech ghegeuen hefft/ dath ydt en nicht dödede/ so wil yck doch myn antlath wedder densüluen minschen setten/ vnde wedder syn geslechte/ vnde wil en vnde alle de mede gehoret hebben an dem Molech/ vth ërem volcke raden.

Straffe der de den warseggers gelöuen.

Wenn syck eyne seele tho den warseggers vnde teken düders wenden wert/ dat se en na horet/ so wil yck myn antlath wedder desüluen seele setten/ vnd wil se vth ërem volcke raden. Darvmme hylliget juw vnde weset hyllich. Wente yck byn hyllich juwe Godt/ vnde holdet myne settinge/ vnde doth se. Wente yck byn de HERE de juw hylliget.

Straffe des de synen öldern flöket. Exod. xxj. Prou. xx

Wol synem vader edder syner moder flöket/ de schal des dodes steruen/ syn bloth sy vp em/ B
darumme dat he synem vader edder moder geflöket hefft.

Straffe des Eebrökes.

Wol de Ee brecket mit yemandes frouwen/ de schal des dodes steruen/ beyde de Eebreker vnde de Ebrekersche/ darumme dat he mit synes negesten frouwe de Ee gebraken hefft.

Wenn yemant by synes vaders frouwen slöppet/ dat he synes vaders schëmde gheblötet hefft/ de schölen beyde des dodes steruen/ ër bloth sy vp ën.

Wenn yemant by synes söns frouwen slöppet/ so schölen se beyde des dodes steruen/ wente se hebben eyne schande beghan/ ër bloth sy vp en.

Straffe der Sodomitischen sünde.

Wenn yemant by eynem jungen slöppet/ alse by eyner frouwen/ de hebben eyn gruwel beghan/ vnde schölen beyde des dodes steruen/ ër bloth sy vp en.

Wenn yemant eyne frouwe nimpt/ vnde ëre moder dartho/ de hefft eyn laster beghan/ me schal en mit vüre vorbernen vnde se ock/ dat dar nën laster sy manck juw.

Wenn yemant by eynem vee licht/ de schal des dodes steruen/ vñ dat vee schalme erwörgē. C
Wenn eyne frouwe syck wor tho eynem vee maket/ dat se mith em tho schaffende hefft/ de schaltu döden/ vnde dat vee ock/ des dodes schölen se steruen/ ër bloth sy vp en.

Wenn yemanth syne süster nympt/ synes vaders dochter edder syner moder dochter/ vnde ër schëmde beschouwet/ vnde se wedder syn schëmde/ dat ys eyn schande. De schölen vthgeradet werden vor den lüden ëres volckes. Wente he hefft syner süster schëmde entblötet/ he schal syne schult dregen.

Wenn eyn man by eyner frouwen slöppet thor tydt ërer kranckheyt/ vñ entblötet ër schëmde/ vnde decket ëren born vp/ vnde se entblötet den born ëres blodes/ de schölen beyde vth ërem volcke geradet werden.

Dyner moder süster schëmde/ vnde dynes vaders süster schëmde/ schaltu nicht entblöten: wente eyn sodane hefft syne negesten blotfründinne vpgedecket/ vnnde se schölen ëre schult dregen.

weseke Js des vaders edder moder süster/ vnd dat vörige bot wil/ dat me se nicht mach thor Ee hebben/ dyt öuerst wil dat me den straffe de süs ane Ee by ër lycht.

Wenn yemant by syner wëseken slöppet/ de hefft syner wëseken schëmde entblötet/ se schö- D
len ëre sünde dregen/ ane kinder schölen se steruen

Wenn yemant synes broders frouwen nimpt/ dath ys eyn vnfläth/ se schölen ane kinder syn/ darumme dat he hefft synes broders schëmde entblötet.

So holdet nu alle myne settinge/ vnde myne Rechte/ vnde doth se/ vp dat juw dat landt nicht vthspye/ dat yck juw jn vöre/ dat gy darinne wanen. Vnde wandert nicht jn den settingen der Heyden/ de yck vor juw hër werde vthstöten. Wente solckes alle hebben se gedan/ vnd yck hebbe eyn gruwel an en gehat.

Juw öuerst segge yck/ gy schölen ër landt besytten. Wente yck wil juw eyn landt tho erue geuen/ dar melck vnde honnich jnne flüth. Jck byn de HERE juwe Godt/ de juw van den völckern affgesündert hefft/ dat gy ock affsündern schölen dat reyne vee vam vnreynen/ vnde vnreyne vögel van den reynen: vnde juwe seelen nicht vorunreynigen am vee/ an vögeln vnd an allem dat vp erden krüppet: dat yck juw affgesündert hebbe/ dat ydt vnreyn sy. Darumme schöle gy my hyllich syn/ wente yck byn hyllich de HERE/ de juw affgesündert hefft van den völckern/ vp dat gy myn weren.

Straffe des warseggers.

Wenn eyn man edder frouwe eyn warsegger edder teken düder syn werth/ de schölen des dodes steruen: me schal se stenen/ ër bloth sy vp en.

Dat XXI. Capittel.

Vnde de

A Vnde de HERE sprack tho Mose: Segghe den prestern Aarons söns/ vnde spreck tho en: Eyn Prester schal syck an nēner seelen synes volckes vorunreynigen/ ane an synem negesten blotfrůnde/ de em thohört: alse an syner moder/ an synem vader/ an synem söne/ an syner dochter/ an synem broder/ vnde an syner sůster/ de noch eyne junckfrouwe/ vnde nēnes mannes frouwe gewesen ys/ de em thohört/ an der kan he syck vorunreynigen. Ock schal he syck nicht vorunreynigen an eynem öuersten jn synem volcke/ dat he syck enthyllige.

Andere Jödesche gebade den Jödeschen prestern.

He schal ock nēne platten maken vp synem höuede/ noch synen bart affscheren/ vnde an synem lyue nēn mål snyden. Se schölen ērem Gade hyllich syn/ vnde nicht enthylligen den namen ēres Gades: wente se offern des HEREN offer/ dat brodt ēres Gades/ darumme schölen se Hylligedom syn.

Platten/ vnde den barth tho scheren vorbaden.

B Se schölen nēne horen nemen/ noch nēne geschendede/ edder de van ērem manne vorstott ys/ wente he ys hyllich synem Gade: darūme schal he syck hyllige/ wente he offert dat brodt synes Gades. He schal dy hyllich syn/ wente yck byn hyllich/ de HERE de juw hylliget.

Nēne hore edder schendede schal hebben de prester.

Wenn eynes presters dochter anheuet tho horende/ de schal me mit vůre vorbernen/ wente se hefft ēren vader geschendet.

Vam eerlyken huse des Bysschoppes/ j. Timo. iij. Titū. j.

Welcker de hoge Prester ys manck synen brödern/ vp welckeres höuet de salueölye gheghaten/ vnde syn handt geuůllet ys/ dat he angetagen wörde mit den kledern/ de schal syn höuet nicht blöten/ vnde syne kleder nicht thosnyden/ vnde schal tho nēnem doden kamen/ vnd schal syck noch auer dem vader noch moder vorunreynigen. Vth dem Hylligedom schal he nicht ghan/ dat he nicht enthyllige dat Hylligedom synes Gades. Wente de krone des salueölyes synes Gades ys vp em/ wente yck byn de HERE.

Vam hogen prester sůnderge gesette.

C Eyne junckfrouwe schal he thor frouwen nemen/ öuerst nēne wedewen/ noch vorstötte/ noch schendede/ noch nēne horen/ sůnder eyne junckfrouwe synes volckes schal he thor frouwē nemen/ vp dat he syn sådt nicht enthyllige manck synem volcke. Wenthe yck byn de HERE de en hylliget.

Eyne junckfrouw neme de hoge prester.

Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Rede mit Aaron vnde spreck. Wen an yemande dynes sades jn juwen geslechten eyn feyl ys/ de schal syck nicht hertho maken/ dat he dat brodt synes Gades offere. Wente eyn ytlick an dem eyn feyl ys/ schal syck nicht hertho maken/ he sy blynt/ låm/ mit eyner schůßlyken nese/ mit eynem vngeschickeden lede/ edder de tobraken vöte edder hende hefft/ edder hökerich ys/ edder eyn vell vp dem oge hefft/ edder schēl js/ edder grindich/ edder schoruet/ edder de gebraken ys.

De eyn feyl hefft/ schal nicht dat prester ampt dryuen/ j. Timo. iij. Titū j.

D Wol nu van Aarons des Presters sade eynen feyl an syck hefft/ de schal syck nicht hertho maken tho offerende de offer des HERREN. Wenthe he hefft eyn feyl. Darumme schal he syck tho den broden synes Gades nicht nalen/ dat he se offer. Jodoch schal he des brodes synes Gades ethen/ beyde van dem hylligen/ vnde van dem alderhylligesten: öuerst thom vörhange schal he doch nicht kamen/ noch syck thom Altare nalen/ dewyle de feyl an em ys/ dat he nicht enthyllige myn Hylligedom. Wente yck byn de HERE de se hylliget. Vnde Mose redede solckes tho Aaron vnde tho synen söns/ vnde tho allen kindern Jsrael.

Dat XXII. Capittel.

A Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Segge Aaron vnde synen söns/ dat se syck entholden van dem gehylligeden der kinder Jsrael/ dat se my gehylliget hebben/ vnde mynen hylligen namen nicht enthylligen/ wente yck byn de HERE. So segge nu en vp ēre nakömlinge: Welcker juwes sades syck hertho maket tho dem hylligen/ dat de kinder Jsrael dem HEREN hylligen/ vnd vorunreyniget syck alßo auer dem sůluen/ des seele schal vthgeradet werden vor mynem antlate/ wente yck byn de HERE.

Welcker nicht van dem hylgen schölen ethen. Nu hören alle ane vnderscheyt tho dem hylgen Euangelio vnd Sacramenten/ ane de vnwerdich synt mit ērem vnlouen vnd schande.

Welcker des sades Aaron vthsettisch ys/ edder eynen flöte hefft/ de schal nicht ethen vann dem hylligen/ beth dat he reyn werde. Wol wat vnreyns anrört/ edder weme dat sådt entgeyt jm slape/ vnde welcker wor eyn gewörmte anrört dat em vnreyn ys/ edder eynen minschen de em vnreyn ys/ vnd allent wat en vorunreyniget/ welcker seele der eyn anrört/ de ys vnreyn beth vp den auent/ vnde schal van dem hylligen nicht ethen/ sůnder schal tho vören syn lyff mit water baden. Vnde wenn de Sůnne vndergeghan/ vnde he reyn geworden ys/ denne mach he dar van eten/ wente ydt ys syn voder. Eyn aß/ vnde wat van wylden dērten thoreten ys/ schal he nicht ethen/ vp dat he dar nicht vnreyn anne werde: wente yck byn de HERE. Darūme schölen se myne settinge holden/ dat se nēne sůnde vp syck laden/ vnde daranne steruen/ wen se syck an em enthylligen. Wente yck byn de HERE de se hylliget.

Eyn frömdelinck schal nicht van dem hylligen ethen/ noch des Presters hußgenote/ noch

dachlöner

dachlöner. Wenn öuerst de Prester eyne seele vor syn gelt kofft/ de mach dar van ethen. Vnde B
wat em jn synem huse gebaren wert/ dat mach ock van synem brode ethen. Wenn öuerst des
Presters dochter eynes frömdelinges frouwe wert/ de schal nicht van der Heuynge der hyllic-
heyt ethen. Wert se öuerst eyne wedewe edder vthgestöt/vnd hefft nen sädt/vnde kumpt wed-
der tho ëres vaders huß/ so schal se ethen van ëres vaders brode/ alse ander junckfrouwen. O-
uerst nen frömdelinck schal dar van ethen/

Wol öuerst süs van dem gehylligeden eth/vnwetende/de schal dat vöffte dël dartho don/ vnde dem Prester geuen mit dem gehylligeden/vp dat se nicht enthylligen dat gehylligede der kinder Jsrael/dat se dem HEREN Heuen: vp dat se syck nicht mit myssedädt vnd schult beladen/wenn se ër gehylligede ethen. Wente yck byn de HERE de se hylliget.

Dath offer schal syn ane feyl.

Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Segge Aaron vnde synen söns/ vnde
allen kindern Jsrael: Welcker Jsraelische edder frömdelinck jn Jsrael syn offer don wil/ ydt sy C
wor ër gelöffte/edder van fryem wyllen/ dat se dem HEREN eyn brantoffer don willen/ en tho vorsönende/dat schal eyn he vnde ane wandel syn/ van rindern edder lammern edder tzegen. Allent wat eynen feyl hefft/schölen se nicht offern/ wente se werden dar nene gnade mede vynden.

Vnde wol éyn dödtoffer dem HEREN don wil/ vth thosünderende eyn gelöffte edder van fryem willen/ rinder edder schape/ dat schal ane wandel syn/ dath ydt angeneme sy. Jdt schal nenen feyl hebben/ysset blint edder thobraken/ edder gewundet/ edder bledderich/ edder grindich/edder schoruet/so schölen se solckes dem HEREN nicht offern/ vnde dar nen offer van geuen vp dat Altar des HEREN.

Eynen ossen edder schäp/ dat vngeschickede lede edder nenen stërt hefft/ machstu van fry- D
em willen offern: öuerst thom gelöffte kant nicht angeneme syn. Du schalt ock dem HE-
REN nicht thostöttes/edder thowreuens/edder thoretens/ edder vthgesnedens offern/ vnde schölt jn juwem lande solckes nicht don. Du schalt ock juwem Gade nen brodt offern van eynes frömdelinges hant/wente ydt ys van em vordoruen/vnde hefft eynen feyl/darumme wert ydt nicht angeneme syn vor juw.

Dath offer schal syn olt genoch.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Wenn eyn osse/ edder lam/ edder tzege gebarn ys/so schalt söuen dage by syner moder syn/ vnde am achten dage/ vnde dar na mach me ydt dem HEREN offern/ so ysset angeneme. Jdt sy eyn osse edder lam/ so schal me ydt nicht mit synem jungen vp eynen dach slachten.

Dranckoffer schal balde gegeten werden.

Wenn gy öuerst willen dem HEREN eyn danckoffer don dat angeneme sy/ so schöle gy ydt dessülùen dages ethen: vnde schölt nichtes auer beholden beth vp den morgen: wente yck byn de HERE. Darumme holdet nu myne bade/vnde doth se/ wente yck byn de HERE/ dat gy mynen hylligen namen nicht enthylligen/vnd yck gehylliget werde manck den kindern Jsrael. Wente yck byn de HERE/de juw hylliget/ de juw vth Egypten lande geuört hefft/ dat yck juwe Godt were: Jck de HERE.

Dat XXIII. Capittel.

De feste den Jöden gebaden.

Sabbath

VNde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Segge den kindern Jsrael/vñ A
spreck tho en: Dyt synt de feste des HEREN/ de gy hyllige dage heten schölt: Söß dage schaltu arbeyden. De söuende dach öuerst ys de vyrdach des Sabbaths/vnde schal hyllich heten/ nen werck schöle gy darinne don/ wente ydt ys de Sabbath des HEREN/wor gy wanen.

Paschen fest Exodi. xij.

Dyt synt öuerst de feste des HEREN/de hyllich heten/ de gy juwe feste heten schölt. Am veerteynden dage des ersten mäntes/twisschen dem auende/ys des HEREN Paschen. Vnd am vöffteynden dessülùen mäntes/ys dat fest der vngesürden brodt des HEREN. So schöle gy söuen dage vngesürt brodt ethen. De erste dach schal hyllich manck juw genömet syn/so schöle gy nen denstwerck don/vnd dem HEREN offern söuen dage. De söuende dach schal ock hyllich genömet syn/dar schöle gy ock nen denstwerck jnne don.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Segge den kindern Jsrael/ vnde spreck B
tho en: Wenn gy jnt landt kamen/dat yck juw geuen werde/vnde werdent arnen/so schöle gy eine garue der erstlinge juwer arne tho dem prester bringen/so schal de garue Beweget werdẽ vor dem HEREN/ dat gy angeneme werden: solckes schal öuerst de prester don des andern dages na dem Sabbath. Vnde schalt des dages/wen juwe garue Beweget wert/ eyn brantoffer dem HEREN don/ van eynem lamme dat ane wandel vnde yarich sy/mit dem spyseoffer twe teynden semmel mels mit ölye gemenget/thom offer dem HEREN eynes söten rökes. Dartho dat dranckoffer eyn veerndel Hyn wyns. Vnde schölt nen brodt noch koken noch grütte ethen/beth vp den dach/ wen gy juwem Gade offer bringhen. Dat schal eyn recht syn juwen nakömlingen wor gy wanen

Darna

C Darna schöle gy tellen vam andern dage des Sabbaths/ do gy de Bewege garue brach- ten: söuen gantze Sabbath/ beth an den andern dach des söuenden Sabbaths: nömlyken/ vöfftich dage schöle gy tellen/vnde nye spyseoffer dem HEREN offern. Vnde schölt ydt vth alle juwen waningen offern/ nömlyken/ twe Bewegebrodt van twen teynden semmel mels gesürt vnd gebacken tho erstlingen dem HEREN. Vnde schölt hertho bringen mit juwem brode/söuen yarige lammer ane wandel/vnde eynen jungen ossen/vnde twe Weder/dat schal des HEREN brantoffer/spyseoffer/vnde dranckoffer syn. Dat ys eyn offer eynes söten rökes dem HEREN.

Pynxsten fest.

D Dartho schöle gy maken eynen tzegenbock thom sündeoffer/vnde twe yarige lammer tom dödtoffer. Vnde de Prester schalt Bewegen vp dem brode der erstlinge vor dem HEREN tho den twen lammern. Vnde schal dem HEREN hyllich/vnde des presters syn:vnd schölt dessen dach vthschryen/wente he schal manck juw hyllich genömet syn: nēn denstwerck schöle gy don. Eyn ewich recht schal dat syn by juwen nakömlingen wor gy wanen.

Wenn gy öuerst juwe landt arnen/so schöle gy ydt nicht ghar vp dem velde jnsnyden/ ock nicht althomal so nouwe vplesen/sünder schölt ydt den armen vnde frömdelingen laten. Jck byn de HERE juwe Godt.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Rede mith den kindern Jsrael/ vnde spreck: Am ersten dage des söuenden māntes/ schöle gy den hylligen vyrdach des Denck Blasendes hebben: so schöle gy nēn denstwerck don/vnde schölt dem HEREN offer don.

Dencke Blasendes Dat ys dat Blasefest/ jn welckerem se mith hörnen blesen/vnde be düdeden/vor Godt ēre gedechtenisse tho maken.

E Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Des teynden dages jn dessem söuenden mānte/ys de vorsöne dach/de schal by juw hyllich genömet syn. So schöle gy juwe seelen demödigen/vnde dem HEREN offern/vnd schölt nēn denstwerck don an dessem dage/wente ydt ys de vorsöne dach/ dat gy vorsönet werden vor dem HEREN juwem Gade. Wenthe welcker seele syck nicht demödiget an dessem dage/de schal vth ērem volcke geradet werden/vn̄ welcker seele desses dages yenich werck deyt/de wil yck vmmebringen vth ērem volcke. Darumme schöle gy nēn werck don. Dat schal eyn ewich recht syn juwen nakömlingen wor gy wanen. Jdt ys juwe Sabbath vyer/ dath gy juwe seelen demödigen. Am negenden daghe des māntes vp den auent schöle gy solcken vyerdach holden/ vam auende an beth wedder thom auende.

Vorsöne fest.

F Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Rede mit den kindern Jsrael vn̄ spreck: Am vöffteynden dage desses söuenden māntes/ ys dat fest der Loffhütten söuen daghe dem HEREN. De erste dach schal hyllich genömet syn/nēn denstwerck schöle ghy don. Söuen daghe schöle gy dem HEREN offern. De achte dach schal ock hyllich genömet syn: vnde schölt juwe offer dē HEREN don/wente yd js de hülpe dach/nēn denstwerck schöle gy don.

Löffhütten fest. Jo. vij.

Dat synt de vyerdage des HEREN de gy schölt hyllich vthschryen/ dath gy dem HEREN offer don/brantoffer/spyseoffer/ dranckoffer/ vnde ander offer/ eyn ytlick na synem dage/ane wat de Sabbath des HEREN/ vnde juwe gaue/ vnde gelöffte/ vnde frygwyllighe gauen synt/de gy dem HEREN geuet.

hülpe dach Dat ys/ de conlecte edder vorsammelinghe/ wen me thosammende droch vnd gaff den armen/ alse jn eynen gemenen büdel.

G So schöle gy nu am vöffteynden dage des söuenden māntes/ wen gy dat jnkament vam lande jngebracht hebben/dat fest des HEREN holden söuen dage lanck. Am ersten daghe ysset vyerdach/vnde am achten dage ysset ock vyerdach. Vnde schölt am ersten daghe früchte nemen van schönen bömen/palm twyge/vnde meyen van dichten bömen/ vnde beckwyden/ vnde söuen dage frölick syn vor dem HEREN juwem Gade: vnde schölt also dem HEren des yars dat fest holden söuen dage. dat schal eyn ewich recht syn by juwen nakömlingen/ dat se jm söuenden mante also vyren. Söuen dage schöle gy jn loffhütten wanen. Wol eyn landt besytter ys jn Jsrael/ de schal jn Loffhütten wanen/ vp dat juwe nakömlinge weten/ wo yck de kinder Jsrael hebbe laten jn hütten wanen/ do yck se vth Egypten lande vörde. Jck byn de HERE juwe Godt. Vnde Mose sede den kindern Jsrael solcke vyerdage des HEREN.

Dat XXIIII. Capittel.

A VNde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Beth den kindern Jsrael/dat se tho dy bringen gestotten luttern bomölye tho den lychten/de bauen jn de lampen jůmmerdar gegaten werde/ buten vor dem vörhange der tůchenisse jn der hütten der tůchenisse. Vnde Aaron schalt thorichten des auendes vnd des morgens vor dem HEREN jůmmerdar. Dat sy eyn ewich recht juwen nakömlingen. He schal öuerst de lampen vp dem lutteren lůchter thorichten vor dem HEREN jůmmerdar.

Vnde schalt semmel mēl nemen/vnde twölff koken dar van backen: twe teynden schal eyn

B koke hebben/vnde schalt se leggen yo sösse vp eyne schicht/ vp den lutteren disch vor dem HEREN. Vnde schalt vp desülven leggen reynen wyrock/ dat ydt syn Denckebrodt thom offer dem HEREN

Bröth vor dem HEREN des Sabbates. Schowbrot Exo. xxv. Bedüdet dat Euangelion. Deut. viij. Les van Dauide Marc. ij. Luce. vj.

dem HEREN. Alle Sabbath schal he se thorichten vor dem HEREN jümmerdar/ van
den kindern Jsrael/ thom ewigen vorbunde. Vnde schölen Aarons vñ syner söns syn/ de schö-
len se ethen jn der hylligen stede. Wente dat ys syn alder hyllig este van den offern des HE-
REN thom ewigen rechte.

Gades lasterer schal steruen.

Dar ginck öuerst eyner Jsraelischen frouwen söne vth/ de eynes Egyptischen mans kindt
was manck den kindern Jsrael/ vnde haderde syck jm leger mith eynem Jsraelischen manne/
vnde nömede den namen/ vnde flökede. Do brachten se en tho Mose. Syn moder öuerst hete
Selomith/ eyn dochter Debri vam stamme Dan/ vnde leten en jn der bewaringe/ beth dath
ydt en vthgelecht wörde dorch den mundt des HEREN.

Den namen. He secht nicht Gades namen/ sünder slycht den namen/ wente dar ys nēn hylger name/ alse Gades name allene.

Vnde de HERE rede de mit Mose/ vnde sprack: Bring den henvth vor dat leger/ de ge- C
flöket hefft/ vnde lath alle de ydt gehört hebben/ ere hende vp syn höuet legghen: vnde lath en
de gantze mēnheyt stenen. Vnde segge den kindern Jsrael: Wol synem Gade flöket/ de schal sy
ne sünde dreghen. Wol des HEREN namen nömet/ de schal des dodes steruen: de gantze
mēnheyt schal en stenen. Alse de frömdelinck/ so schal ock de landtbesytter syn. Wen he den na
men nömet/ so schal he steruen.

Dath ys nicht eyn slycht nöment/ sünder eyn nömenth tom floke gewesen.

Wol eyne seele des minschen sleyt/ de schal des dodes steruen. Wol öuerst eyne seele eynes
vees sleyt/ de schalt betalen. Seele vmme seele. Vnde wol synen negesten vorseriget/ dem schal D
me don alse he gedan hefft: bröck vmme bröck/ oge vmme oge/ thēn vmme thēn: alse he hefft
eynen minschen vorseriget/ so schal me em wedder don: also/ dat wol eyn vee sleyt/ de schalt be
talen: wol öuerst eynen minschen sleyt/ de schal steruen. Dat schal eynerleye recht manck juw
syn/ dem frömdelinge alse dem landtbesytter: wente yck byn de HERE juwe Godt.

Dothslach ock schade an lyue vnde gude vorbaden.

Mose öuerst sede ydt den kindern Jsrael/ vnde brachten den henvth/ de geflöket hadde vor
dat leger/ vñ steneden en. Also deden de kinder Jsrael/ alse de HERE Mose gebaden hadde.

De gröteste n Gades lesterer/ synt de valschen prophetē/ de dat arme volck vorwören mit lögene/ vnde seggthen/ dat ere düuels lere/ sy des hylghen gheystes lere/ vnde Gades wort.

Dat XXV. Capittel.

VNde de HERE rede de mit Mose vp dem berge Sinai/ vnde sprack: Rede
mit den kindern Jsrael/ vnde spreck tho en: Wenn gy jnt landt kamen/ dath A
yck juw geuen werde/ so schöle gy des landes vyerdach dem HEREN vy-
ren/ dat du söß yar dyn velt beseyest/ vnde söß yar dynen wynberch besnydest/
vnde sammelst de früchte jn. Öuerst jm söuenden yar/ schal dat landt synen
vyer Sabbath hebben/ thom Sabbath dem HEREN/ dar du dyn velt nicht jnne beseyen/
noch dynen wynberch besnyden schalt.

Dat Fyer yar

Wat öuerst van syck süluest na dyner arne wasset/ schaltu nicht arnen. Vnde de druuen de
ane dyn arbeyt gewassen synt/ schaltu nicht lesen/ dewyle ydt eyn vyeryar ys des landes: sünder
dat vyrent des landes schöle gy darumme holden/ dat du dar van ethest/ dyn knecht/ dyne ma
get/ dyn dachlöner/ dyn hußgenote/ dyn frömdelinck by dy/ dyn vee/ vnde de dērte jn dynem
lande/ all dat korne schal spyse syn.

Jubileus/ dat ys/ eyn fryg yar. Eyn ander fryg yar/ les Deute. xv.

Vnde du schalt tellen solcker yar Sabbath/ söuen/ so dat söuen yar söuen mal getelt wer- B
den/ dat de tydt der söuen yar Sabbath/ maken negen vnde veertich yar. So schaltu den ludt
der bassunen laten ghan dorch all juwe landt/ am teynden dage des söuenden māntes/ euen
am dage der vorsöninge. Vnde gy schölt dat vöfftigeste yar hylligen/ vnde schölt ydt eyn fryg
yar heten jm lande allen de darinne wanen: wente ydt ys dat Ludtyar. So schal eyn ytlick by
juw wedder tho syner haue/ vnde tho synem geslechte kamen/ wente dat vöfftigeste ys dath
Ludt yar. Gy schölt nicht seyen/ ock nicht arnen dat van syck süluest wasset/ ock nicht lesen jm
wynberge/ dat ane arbeyt wasset. Wente dat Ludtyar schal manck juw hyllich syn. Gy schölt
öuerst ethen wat dat velt drecht. Dat ys dat Ludtyar/ wenn yderman wedder tho dem synen
kamen schal.

Were dat nicht ein schon vnd nütte gesette/ dat me nicht queme van erue vñ leene etc.

Wenn du nu dynem negesten wat vorkofft/ edder em wat affkofft/ so schal nemant synen C
broder schinden/ sünder na dem talle des Ludtyars schaltu ydt van em köpen: vnde na dem
talle der yare des korns schal he ydt dy vorköpen. Na der välheyt der yare schaltu den köp vor-
högen/ vnd na der weynicheit der yare schaltu den köp vorringern: wente he schalt dy na dem
talle des korns vorköpen. So schinde nu nemant synen negesten/ sünder früchte dy vor dynem
Gade: wente yck byn de HERE juwe Godt. Darumme döth na myner settinge/ vnde hol-
det myne rechte/ dat gy se don/ vp dat gy jm lande seker wanen mögen. Wente dat landt schal
juw syne früchte geuen/ dat gy tho ethende genoch hebben/ vnde seker darinne wanen.

Vnde efft du wordest seggen/ wat schöle wy eten jm söuenden yare: wente wy seyen nicht/
so sammele wy ock nēn korne jn. So wil yck mynen segen auer juw jm söften yare beden/ dath D
he schal dryer yar korne maken/ dat gy seyen jm achten yare/ vnd van dem olden korne eten bet
jn dat negende yar/ dat gy vam olden ethen/ bett dat dar nye korne wedder kumpt. Darumme

schöle gy

schöle gy dat landt nicht vorköpen ewichlick/ wente dat landt ys myn/ vnde gy synt frömdelinge vnde jnwaner vor my. Vnde schölen jn alle juwem lande dat landt tho lösende geuen.

Wenn dyn broder vorarmet/vnde vorkofft dy syne haue/vnd syn negeste frünt kumpt tho em/dat he ydt löse: so schal he ydt lösen/wat syn broder vorkofft hefft. Wen öuerst yemant nënen löser hefft/vnd kan mit syner hant so vël tho wege bringen/ dat he ydt eyn dël löse/so schal men rekenen de yar synes vorköpendes/vñ wat dar auer ys/wedder geuen dem he ydt vorkofft hefft/ dat he wedder tho syner haue kame. Kan öuerst syne handt so vële nicht vynden/ dat ydt em eyn dël wedder werde/so schal dat yenne dat he vorkofft hefft/ jn der handt des köpers syn/ beth thom Ludtyare/jn dem süluen schal ydt vthghan/ vnd he wedder tho syner haue kamen.

E Wol eyn wänhus vorkofft bynnen der Stadt müren/de hefft eyn gantz yar fryst/datsülue wedder tho lösende: dat schal de tydt syn/dat he ydt jnne lösen mach. Wo he ydt öuerst nicht löset/ër dat gantze yar vmme ys/so schalt de köper ewichlyken beholden/ vnde syne nakömlinge/ vnde schal nicht loss vthghan jm Ludtyare. Jsset öuerst eyn hus vp dem dörpe/ dat nëne müre vmme ys/dat schal me dem velde des landes gelyck rekenen/vnde schal loß werden/ vnd jm Ludtyar leddich vth ghan.

De stede der Leuiten/vnde de hüse jn den steden/dar ëre haue jnne ys/mögen jümmer dat gelöset werden. Wol ychteswat van den Leuiten löset/ de schalt vorlaten jm Ludtyare/ ydt sy hus edder Stadt/dat he beseten hefft. Wente de hüse jn den steden der Leuiten synt ëre haue manck den kindern Jsrael. Öuerst dath velt vor ëren steden schal me nicht vorköpen: Wente dat ys ër egendom ewichlyck.

Wen dyn broder vorarmet/vnde by dy affnympt/so schaltu en annemen alse eynen frömdelinck edder hußgenoten/ dat he lëue by dy: vnde schalt nënen woker van em nemen/noch to vële/sünder schalt dy vor dynem Gade früchten/vp dat dyn broder by dy lëuen könne. Wente du schalt em dyn gelt nicht vp woker don/noch dyne spyse vp vördel vthdon. Wente ick byn de HERE juwe Godt/de juw vth Egypten lande gevört hefft/dat yck juw dat landt Canaan geue/vnde juwe Godt were.

Woker vorbaden/ wo ock Exodi. xxij. Leuitici xxv.

F Wenn dyn broder vorarmet by dy/vnde vorkofft syck dy/ so schaltu en nicht laten knechte denst don/sünder alse eyn dachlöner vñ hußgenote schal he by dy syn:vnde beth an dat Ludtyar by dy denen. Denne schal he van dy loss vthghan/vnde syne kinder mit em: vñ schal wedder kamen tho synem geslechte/vnde tho syner vëder haue. Wente se synt myne knechte/ de yck vth Egypten lande geuört hebbe. Darumme schal men se nicht vp knechtes wyse vorköpen. Vnde schalt nicht mit der strenge auer se herschoppen/sünder dy früchten vor dynem Gade.

Dynen broder holt nicht alse eynen knecht.

Wultu öuerst knechte vnde megede hebben/ so schaltu se köpen van den Heyden/ de vmme juw hër synt: van den kindern der hußgenoten vnde frömdelingen manck juw: vnde van den geslechten by juw/vnde de jn juwem lande gebarn synt/ desülucn schöle gy tho egen hebben/vnde schölt se besytten/vñ juwe kinder na juw/thor ewigen besyttinge/de schöle gy knechte syn laten. Öuerst auer juwe bröder de kinder Jsrael/schal nemant auer de andern hërschoppen mit der strenge.

Wenn wor eyn frömdelinck edder hußgenote by dy thonympt/vnd dyn broder by em vorarmet/vnde syck dem frömdelinge edder hußgenoten by dy/ edder yemande van synem stammen vorköfft/so schal he na synem vorköpende recht hebben/wedder loß tho werden: vnde yemanth manck synen brödern mach en lösen/ edder syn vedder/ edder vedders söne/edder süs

G syn negeste blotfründt synes geslechtes: edder so syne egen handt so vël thonympt/ so schal he syck lösen/vnde schal mit synem köper rekenen vam yar an/do he syck vorkofft hefft/ beth vppet Ludtyar. Vnde dat gelt schal na dem talle der yare synes vorköpendes gerekent werden/ vnde schal syn dachlon der gantzen tydt mede jnrekenen. Synt ydt noch vele yare beth an dat Ludtyar/ so schal he na den süluen deste mër tho lösende geuen/ dar na he gekofft ys. Synth öuerst weynich yar auer beth ant Ludtyar/ so schal he ock dar na wedder geuen tho syner lösynghe. Vnde schal syn dachlon van yar tho yare mede jn rekenen/vnde schalt nicht laten mit der strenge auer en hërschoppen vor dynen ogen. Wert he syck öuerst vp desse wyse nicht lösen/ so schal he jm Ludtyare loß vthghan/vñ syne kinder mit em: wente de kinder Jsrael synt myne knechte/de yck vth Egypten lande gevört hebbe. Jck byn de HERE juwe Godt.

Synes vorköfften Böden vorlösinge.

Gy schölen juw nënen Affgodt maken/noch bylde/vnde schölt juw nëne sülen vprichten/ noch nënen mälstën setten jn juwem lande/ dat gy dar vör anbeden. Wente yck byn de HERE juwe Godt. Holdet myne Sabbath/ vnde früchtet juw vor mynem Hylligedom. Jck byn de HERE.

Bylden vorbaden dar me vor bëdet. Exodi. xx.

Dat XXVI. Capittel.

Tröstlyke tosagen Gades den de synem worde gehorsam synt.

WErde gy jn mynen settingen wanderen/ vnde myne bade holden vnde don: A
so wil yck juw regen geuen tho syner tydt/ vnde dat landt schal syne frucht ge
uen/ vnde de böme vp dem velde ëre früchte bringen. Vnde de dörsche tydt
schal recken beth thor wynarne: vnde de wynarne schal recken beth thor sädt
tydt. Vnde schölen juw juwes brodes sadt ethen/ vnde schölt seker jm lande
wanen. Jck wyl frede geuen jn juwem lande/ dat gy slapen/ vnd juw nemant vorschrecke. Jck
wyl de bösen dërte vth juwem lande nemen/ vnde nën swerdt schal dorch juwe landt ghan.
Gy schölt juwe vyende yagen/ vnde se schölen vor juw hër jnt swerdt vallen. Juwer vyue
schölen hundert yagen: Vnde juwer hundert/ schölen teyn dusent yagen. Wente juwe vyen- B
de schölen vor juw hër vallen jnth swerdt. Vnde yck wil my tho juw wenden/ vnde wyl juw
wassen vnde thonemen laten/ vnde wyl myn vorbunt mit juw maken. Vnde gy schölen van
dem olden ethen/ dat gy ock dat olde varen laten vor dem nyen. Jck wil myne waninge manck
juw hebben/ vnde myne seele schal juw nicht vorwerpen. Vnde wyl manck juw wandern/ vñ
wil juwe God syn/ so schöle gy myn volck syn. Wente yck byn de HERE juwe Godt/ de juw
vth Egypten lande geuört hefft/ dat gy ëre knechte nicht weren. Vnd hebbe den scepter juwes
yockes thobraken/ vnde hebbe juw vprichtich wandern laten.

Gruwelyke drouwing den vorachtern Gades wordes.

Werde gy öuerst nicht hören/ vnde nicht don desse bade alle/ vnde werden myne settinge
vorachten/ vnde juwe seele myne rechte vorwerpen/ dat gy nicht don alle myne bade: vnd wer C
den myn vorbundt laten anstan/ so wil yck juw ock sölckes don. Jck wyl juw to huß söken bal-
de mit swulste vnde febers/ de de ogen tho nichte maken/ vnde de seele vorsmachten: gy schölt
vmmesüs juwe sädt seyen/ vnd juwe vyende schölent freten. Vnde yck wil myn antlath wed-
der juw setten/ vnde schölen geslagen werden vor juwen vyenden. Vnde de juw haten schö-
len auer juw herschoppen. Vnde schölt fleen/ dar juw nemant yaget.
So gy my öuerst bauen dat noch nicht hören/ so wil yck des noch söuen mäl mër maken/ D
juw to tüchtigende vmme juwer sünde willen/ dat jck de houart juwer sterckheyt tho breke/ vñ
wil juwen hemmel ysern/ vnde juwe erde alse ertz maken/ vnde juwe möye vnde arbeyth schal
vorlaren syn/ dat juwe landt syne frucht nicht geue/ vnde de böme jm lande ëre früchte nicht
bringen.
Vnde wo gy my entyegen wandern/ vnd my nicht hören willen/ so wil yck des noch söuen
mal mër maken/ vp juw tho slande vmme juwer sünde willen: vnde wil wylde dërte manck
juw senden/ de schölen juw berouen/ vnde juwe vee vorderuen/ vnde juwer weyniger maken/
vnde juwe straten schölen wöste werden.
Werde gy juw öuerst darmede noch nicht tüchtigen laten/ vnde my entyeghen wandern/
so wil yck juw ock entyegen wandern/ vnde wil juw noch söuen mal slan vmme juwer sünde
willen: vnde wil eyn wrakeswerdt auer juw bringen/ dat myn vorbundt wreken schal. Vnde
yfft gy juw jn juwe stede vorsammelen/ so wil yck doch de pestilentien manck juw senden/ vnd

Vorradt des brodes/ ys de spyse/ de men vp thokamende düre tydt bylecht. Jm Ebreysche steyt/ den staff der spyse/ dat ys/ juwe spyse/ dar gy juw vp vortröstet hebben vñ geleent/ alse vp eynen staff.

wil juw jn juwer vyende hende geuen. Denne wil yck juw den vörradt des brodes vorderuë/
dat teyn frouwen schölen juwe brodt jn einem auen backen/ vnd juwe brodt schal men mit ge
wichte vth wegen. Vnde wen gy ethen/ schöle gy nicht sadt werden.
Werde gy my noch öuerst dar dorch nicht gehören/ vnd my entyegen wandern/ so wil yck
juw ock jn grimmicheyt tho weddern wandern/ vnde wil juw söuenvoldigen tüchtigen vm- E
me juwer sünde willen: dat gy schölt juwer söns vnde döchtere flesch freten. Vnde wil juwe
högen altare vordelgen/ vnde juwe bylde vthraden/ vnde wil juwe lychamme vp juwer Aff-
göde lychamme werpen/ vnde myner seele wert vor juw walgen. Vnde wil juwe stede wöste
maken/ vnde juwe kercken jnryten/ vnde wil juwen söten röke nicht rüken.
Also wil yck dat landt wöste maken/ dat juwe vyende darinne wanen/ vnde ydt wöste ma- F
ken. Juw öuerst wil yck manck de Heyden vorströuwen/ vnde dat swerdt vththën achter juw
hër/ dat juwe landt schal wöste syn/ vnde juwe stede vorstört. Denne wert dem lande syn vy-
rent beuallen/ so lange alse ydt wöste licht/ vnde gy jn der vyende lande syn. Ja denne werth
dat landt vyren/ vnde em syn vyrent beuallen/ so lange alse ydt wöste lycht. Darumme dat ydt
nicht vyren könde jn juwen Sabbathen/ do gy darinne waneden.
Vnde den yennen de van juw auerblyuen/ wil yck eyn veyg vortzaget herte maken jn ëren
vyende lande/ dat se schal eyn ruschende blat yagen. Vnde schölen dar vör vleen/ alse yagede se
eyn swerdt/ vnde vallen/ dar se nemant yaget. Vnde eyn schal tho dem andern vallen/ ghelyck
alse vor dem swerde/ vnd se doch nemant yaget. Vnde gy schölt juw nicht erheuen dören wed
der juwe vyende/ vnde gy schölt vmmekamen manck den Heyden/ vnde juwer vyende landt
schal juw freten.
De öuerst auerblyuen/ de schölen jn ërer myssedädt vorghan jn der vyende lande/ ock schö
len se jn ërer väder myssedädt vorghan. So werden se denne bekennen ëre myssedädt/ vnd ërer G
väder myssedädt/ jn dem vorgrypende/ dat se syck mede an my vorgrepen hebben/ vnde my ent
yegen gewan

yegen gewandert hebben. Darumme wil yck en ock entyegen wandern/vnde wil se jn der vyende landt bringen. So wert syck yo ēr vnbesneden herte demödigen. Vnde denne werden se ēre myssedādt vorsönen.

Vnde yck werde dencken an myn vorbundt mit Jacob/vnd an myn vorbundt mit Jsaac/ vnde an myn vorbundt mit Abraham: vnde werde an dat landt dencken/dat van en vorlaten ys/vnde an ērem Sabbath eyn wolgeuallen gehat hefft/de wyle ydt wöste licht van en/ dat se ēre myssedādt vorsönen. Darumme dath se myne rechte vorachtet/ vnde ēre seele an mynen settingen walginge gehat hefft. Ock so hebbe yck se also nicht vorworpen/ dat se jn der vyende lande synt: ock hefft my ēret so nicht gewalget/ dat ydt mit en vthe syn scholde/ vnde myn vorbundt mit en nicht mēr scholde gelden/ wente yck byn de HERE ēr Godt. Vnde wil vor se an myn erste vorbundt dencken/do yck se vth Egypten lande vörde/vor den ogen der Heyden/ dat yck ēr Godt were. Jck de HERE. Mercke de grote Barmhertichheyt Gades/ vmme synes vorbundes edder thosage willen.

Dyt synt de settinge/vnde rechte/vnde gesette/de de HERE twisschen syck/ vnde den kindern Jsrael gemaket hefft/vp dem berge Synai/dorch Mose.

Dat XXVII. Capittel.

A Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Rede mit den kindern Jsrael/vnde sprek tho en: Wenn yemant dem HEREN eyn sünderlick ghelöffte deyt/dat he syne seele schattet/so schal dat de schattinge syn: Eynē mans namen twintich yar olt/bett jn dat söstigeste yar/schaltu schatten vp vöfftich sülvern seckel/na dem seckel des Hylligedoms. Eyne frouwesnamen vp dörtich seckel. Js he vyff yar olth beth vp twintich yar/ so schaltu en schatten vp twintich seckel/ went eyn mansname ys. Eyne frouwen ōuerst vp teyn seckel. Js he eynes māntes olt beth vp vyff yar/so schaltu en schatten vp vyff sülvern seckel/ went eyn mans name ys. Eyne frouwen ōuerst vp dre sülvern seckel. Js he ōuerst söstich yar olt vnde darbauen/ so schaltu en schatten vp vöffteyn seckel/went eyn mansname ys. Eyne frouwen vp teyn seckel. Js he ōuerst tho arm tho solcker schattinge/so schal he syck vor den prester setten/vnde de prester schal en schatten. He schal en ōuerst schatten/dar na alse syne handt/des de gelauet hefft /vorweruen kan. Dyth synt gelöffte de men holden kan/ vnde der men ock wedder loeß werden kan/ ock synt se mit Gades worde beualen. Vnse ewyge gelöffte/ van Gade nicht beualen/ welckerer etlyke vnmögelick/ vnd alle vnrecht gewesen synt/ hebben groten schaden ghedan/ wedder dat gelöffte jn der Döpe gedan.

B Jsset ōuerst eyn vee/dat me dem HEREN offern kan/allent wat me des dem HEREN gyfft/ys hyllich/me schalt nicht vorwesseln noch vorwandeln/eyn gudt vor ein böse/edder eyn böse vor eyn gudt. Wert ydt ōuerst yemant vorwesseln/ eyn vee vmme dat ander/ so schölen se beyde dem HEREN hyllich syn. Js ōuerst dat dērte vnreyn/ dath me ydt dem HEREN nicht offern döre/ so schal me ydt vor den prester setten/ vnde de prester schalt schatten/ yfft ydt gudt edder böse sy/vnde ydt schal by des presters schattinge bliuen. Wylt ōuerst yemant lösen/ de schal den vöfften auer de schattinge geuen. Eyn vee gelöffte.

Wenn yemant syn hus hylliget dem HEREN thom Hylligedom/dath schal de prester schatten/yfft ydt gudt edder böse sy. Vnde dar na dat ydt de prester schattet/ so schalt blyuen. So ydt ōuerst de/de ydt gehylliget hefft/ wil lösen/ so schal he dat vöffte dēl sülvers bauen dat ydt geschattet ys/darvp geuen/so schalt syne werden. Eyn hus gelöffte.

Wenn yemant eyn stücke ackers van synem erffgude dem HEREN hylliget/ so schal he
C geschattet werdē darna alse he drecht. Drecht he eyn Homor garsten/so schal he vöfftich seckel sülvers gelden. Hylliget he ōuerst synen acker vam Ludtyare an/so schal he na syner werde gelden. Hefft he en ōuerst na dem Ludtyare gehylliget/ so schal en de prester rekenen na den ōuerigen yaren thom Ludtyare/vnde dar na ringer schatten Eyn acker gelöffte

Wyl ōuerst de/de en gehilliget hefft/den acker lösen/so schal he dat vöffte dēl sülvers/bauen dat he geschattet ys/darvp geuen/so schal he syne werden. Wyl he en ōuerst nicht lösen/sünder vorköfft en eynem anderen/so schal he en nicht mēr lösen: sünder desülue acker/wen he jm Ludyare löß vthgheyt/schal dem HEREN hyllich syn/ alse eyn vorbannet acker/ vnde schal des presters erffgudt syn.

Wenn ōuerst yemant eynen acker dem HEREN hylliget/den he gekofft hefft/vnd nicht
D syn erffgudt ys/so schal en de prester rekenen/wat he gelt beth an dat Ludtyar/vnd he schal desülven dages solcke schattinge geuen dem HEREN thom Hylligedom. Ouerst jm Ludtyare schal he wedder kamen an densüluen/de en gekofft hefft/ dat he syn erffgudt jm lande sy.

Alle werderinge schal gheschēn na dem seckel des Hylligedoms. Eyn seckel ōuerst maket twintich Gera. Seckel.

De ersten gebort manck dem vee/ de dem HEREN süs hört/schal nemanth dem HEREN hylligen/ ydt sy eyn osse edder schāp/ wente ydt ys des HEREN. Js ōuerst an dem vee wat vnreynes/so schal me ydt lösen na syner werde/vnde darauer geuen den vöfften. Wyl he ydt nicht lösen/so vorköpe me ydt na syner werde. Dat Gade rede dorch syn worth tho geegent ys/ dath kan me em nicht lauen. Merck dat wol.

Vorbannet gudt

Me schal nicht vorbannens vorkőpen/noch lősen/ dat yemant dem HEREN vorbant/ van allem dat syn gudt ys/ydt sy minschen/vee edder acker. Wente all dat vorbannen/ys dat alderhylligeste dem HEREN. Me schal ock nenen vorbannen minschen lősen/ sünder he schal des dodes steruen. E

De teynde

Alle teynden jm lande/beyde van sade des landes/vnde van früchten der bőme/synth des HEREN/vnde schőlen dem HEREN hyllich syn. Wyl őuerst yemant synen teynden lősen/ de schal den vőfften dat auer geuen. Vnde alle teynden van rindern vnde schapen/vnde wat vnder der rode gheyt/dat ys eyn hyllich teynde dem HEREN. Me schal nicht fraghen yfft ydt gud edder bőse sy/me schalt ock nicht vorwesseln. Wert ydt őuerst yemant vorwesseln/ so schalt beyde hyllich syn/vnde nicht gelőset werden.

Dyt synt de gebade/de de HERE Mose gebot an de kinder Jsrael vp dem berge Sinai.

Dyth gantze Capittel van den gelőfften/ denet vor de prestere/ de dat volck mith Gades worde leren/ alse du machst lesen. Solckes bedarue wy jm nyen testamente nicht/ sünder wy synt den presteren de jm worde arbeyden schüldich eerlyke nėringe/vnd schőlen se nicht holden alse bėdelers/ j. Timo. v. j. Corint. ix.

Ende des Drüdden Bőkes Mose.

Dat Erste Capittel.

A VNde de HERE rededе mit Mose jn
der wöstenye Sinai/jn der hüttẽ des tüchenisse/am ersten dage des
andern mäntes jm andern yare/do se vth Egypten lande gegan we
ren/vnde sprack: Nemet den summen der gantzen mẽnheyt der kin-
der Jsrael/na ëren geslechten vnde ërer vëder hüse/ by dem talle der
namen/all wat menlick ys/van höuet tho höuede/van twintich ya-
ren an/vnd darbauen/wat jnt heer tho thẽnde docht jn Jsrael. Vn-
de schölt se tellen na ëren heeren/du vnde Aaron/vnde schölen tho juw nemen yo vam geslech
te eynen höuetman auer synes vaders hus.

Dat regimente geystlick vnde werltlick/ ys jm Exodo vnd Levitico syn bestellet/ öuerst hyr geyt ydt an. Hyr werde wy seende/ dath gude gesette öuel gheholden werden.

Merck wo me de lüde tellede/ wath vnder twintich yaren ys/vnd alle frouwen vnd megede/worden nicht gestellet. Math. xiiij.

Dyt synt öuerst de namen der höuetlüde/ de by juw stan schölen. Manck Ruben sy Eli-
zur de söne Sedeur. Manck Simeon sy Selumiel de söne ZuriSadai. Manck Juda sy Na
B hasson de söne Aminadab. Manck Jsaschar sy Nathaneel de söne Zuar. Manck Sebulon sy
Eliab de söne Helon. Manck den kindern Joseph van Ephraim sy Elisama de söne Ami-
hud. Manck Manasse sy Gamaliel de söne PedaZur. Manck Ben Jamin sy Abidan de sö-
ne Gideoni. Manck Dan sy Ahieser de söne AmmiSadai. Manck Asser sy Pagiel de söne
Echran. Manck Gad sy Eliasaph de söne Ruel. Manck Naphthali sy Ahira de söne Enan.

Förften edder höuetlüde.

Dat synt de namhafftigen der mẽnheyt/ de höuetlüde manck den stammen ërer vëder/ de
dar höuede vnde vörsten jn Jsrael weren. Vnde Mose vnde Aaron nemen se an/ alse se dar
by namen genömet synt/vnde vorsammelden ock de gantzen mẽnheyt am ersten dage des an-
dern mäntes/vnde rekenden se na ërer geborth/na ërem geslechte/ vnde vëder hüse by ëren na-
men: van twintich yaren an vnde dar bauen/ van höuet tho höuede/ alse de HERE Mose
gebaden hadde/vnde telden se jn der wöstenye Sinai.

Der kinder Ruben des ersten söns Jsrael/ërer früntschop vnde geslechte/na ërer vëder hu Ruben.
se/ jn dem talle ërer namen van höuet tho höuede/ all wat menlick was/ van twintich yaren
vnde darbauen/ vnde jnt heer tho thẽnde dochte/worden getelt tho dem stamme Ruben/söß
vnde veertich dusent vnde vyff hundert.

C Der kinder Simeon ërer früntschop vnde geslechte/na ërer vëder huse/jn dem talle der na Simeon.
men van höuet tho höuede/ all wath menlick was/ van twintich yaren vnde darbauen/vnde
jnt heer tho thẽnde dochte/worden getelt thom stamme Simeon/negen vnde vöfftich dusent
vnde drehundert.

Der kinder Gad ërer früntschop vnd geslechte/na ërer vëder huse/jn dem talle der namen Gad.
van twintich yaren vnde darbauen/ wath jnt heer tho thẽnde düchtich was/ worden ghetelt
thom stamme Gad/vyff vnde veertich dusent/söß hundert vnde vöfftich.

Der kinder Juda ërer früntschop vnde gheslechte/ na ërer vëder huse/ jn dem talle der na- Juda.
men/van twintich yaren vnd darbauen/wat jnt heer tho thẽnde dochte/ worden getelt thom
stamme Juda/veer vnde söuentich dusent/ vnde söß hundert.

D Der kinder Jsaschar ërer früntschop vnde geslechte/na ërer vëder huse/jn dem talle der na Jsaschar.
men van twintich yaren vnde darbauen/wat jnt heer tho thẽnde dochte/ worden getelt thom
stamme Jsaschar/veer vnde vöfftich dusent/vnde veer hundert.

Der kinder Sebulon ërer früntschop vnde geslechte/na ërer vëder huse/jn dem talle der na Sebulon.
men/van twintich yaren vnde darbauen/wat jnt heer tho thẽnde dochte/ worden getelt tom
stamme Sebulon/söuen vnde vöfftich dusent/vnde veer hundert.

Der kinder Joseph van Ephraim ërer früntschop vnde geslechte/ na ërer vëder huse/ jnn Ephraim.
dem talle der namen/van twintich yaren vnde darbauen/wat jnt heer tho thẽnde dochte/wor
den getelt thom stamme Ephraim/veertich dusent/ vnde vyffhundert.

Der kinder Manasse ërer früntschop vnde gheslechte/na ërer vëder huse/jn dem talle der Manasse.
namen/van twintich yaren vnd darbauen/wat jnt heer to thẽnde dochte/worden thom stam
me Manasse getelt/twe vnde dörtich dusent/vnde twe hundert.

E Der kinder Ben Jamin ërer früntschop vnde geslechte/na ërer vëder huse/jn dem talle der Ben Jamin.
namen/van twintich yaren vnde darbauen/wath jnth heer tho thẽnde dochte/ worden thom
stamme Ben Jamin getelt/vyff vnde dörtich dusent/vnde veer hundert.

Der kinder Dan ërer früntschop vnde geslechte/na ërer vëder huse/jn dem talle der namen Dan.
van twintich yaren vnde darbauen/wat jnth heer tho thẽnde dochte/worden getelt tom stam
me Dan/twe vnde söstich dusent/söuen hundert.

Der kinder Asser ërer früntschop vnde geslechte/na ërer vëder huse/jn dem talle der namen Asser.
F van twintich yaren vnde darbauen/wat jnth heer thẽn konde/worden thom stamme Asser ge
telt/eyn vnde veertich dusent/vnde vyffhundert.

Naphthali. Der kinder Naphthali ẽrer früntschop vnde geslechte/ na ẽrer vẽder huse/ jn dem talle der namen van twintich yaren vnde darbauen/ wat jnth heer thẽn konde/ worden thom stamme Naphthali getelt/ dre vnde vöfftich dusent vnde veer hundert.

Dyt synt/ de Mose vnde Aaron telden mit den twölff Försten Jsrael/ der yo eyn auer eyn hus ẽrer vẽder was. Vnde de summe der kinder Jsrael na ẽrer vẽder huse/ van twintich yaren vnde darbauen/ wath jnth heer thẽn konde manck Jsrael/ der was söß mal hundert dusent/ vnde dre dusent/ vyffhundert vnde vöfftich. Ouerst de Leuiten na ẽrer vẽder stamme worden dar nicht mede jngetelt.

De tall der Jsraeliten ane ẽre Leuiten

Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Den stamme Leui schaltu nicht tellen/ G
noch ẽren summen nemen manck denn kindern Jsrael: sünder du schalt se ordenen thor waninge des tüchnisse/ vnde tho allem tüghe/ vnde tho allem dat dar tho hört. Vnde se schölen de waninge dregen vnde alle dat tüch/ vnde schölen syner plegen/ vnde syck vmme de waninge hẽr legern. Vnde wenn me reysen schal/ so schölen de Leuiten de waninge affnemen. Wen ouerst dat heer tho legerende ys/ schölen se de waninghe vpslan. Vnde wo syck eyn frömmet dartho maket/ de schal steruen. De kinder Jsrael schölen syck legern/ eyn ytlick jn syn leger/ vnd by dem banner syner schar. Ouerst de Leuiten schölen syck vmme de waninge des tüchenisse hẽr legern/ vp dat dar nẽn thorn auer de mẽnheyt der kinder Jsrael kame: Darumme schölen de Leuiten de hütte wachten an der waninge des tüchenisse. Vnde de kinder Jsrael deden allent alse de HERE Mose gebaden hadde.

De Leuiten werden nicht getelt.

Dat Ander Capittel.

De legeringe der geslechte by dem Tabernakel.

VNde de HERE redede mit Mose vnde Aaron/ vnde sprack: De kinder Jsrael schölen syck vor der hütten des tüchenisse vmme hẽr legern/ eyn ytlick vnder synem banner vnde teken na ẽrer vẽder huse. A

Jegent Osten schal syck Juda legern mit synem banner vnde heer/ ẽr höuetman Nahesson de söne Amminadab. Vnde syn heer an dem summen veer vnde söuentich dusent/ vnde söß hundert. Beneuen em schal syck legern de stamme Jsaschar/ ẽr höuetman Nathaneel de söne Zuar/ vnde syn heer an dem summen/ veer vnde vöfftich dusent/ vnde veer hundert. Dartho de stamme Sebulon/ ẽr höuetman Eliab eyn söne Helon: syn heer an dem summen/ söuen vnde vöfftich dusent/ vnde veer hundert. Dat alle de jnth leger Juda hören/ synt an dem summen/ hundert vnde söß vnde achtentich dusent/ vnde veer hundert/ de tho ẽrem heer hören. Vnde schölen vor an thẽn.

Jegent Süden schal liggen dat telte vnde banner Ruben mith ẽrem heer/ ẽr höuetman B
EliZur de söne Sedeur/ vnde syn heer an dem summen/ söß vnde veertich dusent/ vyffhundert. Beneuen em schal syck legern de stamme Simeon/ ẽr höuetman Selumiel de söne Zuri Sadai/ vnde syn heer an dem summen/ negen vnde vöfftich dusent/ dre hundert. Dartho de stamme Gad/ ẽr höuetman EliaSaph de söne Ruel/ vnde syn heer an dem summen/ vyff vnd veertich dusent/ söß hundert vnd vöfftich. Dat alle de jnt leger Ruben hören/ syn an dem summen/ hundert vnde eyn vnde vöfftich dusent/ veer hundert vnde vöfftich/ de tho ẽrem heer hören. Vnde schölen de andern jm vththẽnde syn.

Darna schal de hütte des tüchenisse thẽn/ mit dem leger der Leuiten mydden manck den C
legern/ vñ alse se syck legern/ so schölen se ock thẽn/ eyn ytlick an synem orde vnder synẽ banner.

Jegent Westen schal liggen dat telte vnde banner Ephraim mit ẽrem heer/ ẽr höuetman schal syn Elisama de söne Amihud/ vnde syn heer an dem summen/ veertich dusent vnde vyff hundert. Beneuen em schal syck legern de stamme Manasse/ ẽr höuetman Gamaliel de söne PedaZur/ syn heer an dem summen/ twe vnde dörtich dusent vnde twe hundert. Dartho de stamme Ben Jamin/ ẽr höuetman Abidan de söne Gideoni/ syn heer an dem summen/ vyff vnde dörtich dusent vnde veer hundert. Dat alle de jnth leger Ephraim hören/ syn an dem summen/ hundert vnde achte dusent vnde eyn hundert/ de tho synem heer hören. Vnde schölen de drüdden jn dem vththẽnde syn.

Jegent Norden schal liggen dat telte vnde banner Dan mit ẽrem heer/ ẽr höuetman Ahieser de söne AmmiSadai/ syn heer an dem summen/ twe vnde söstich dusent vnde söuen hundert. Beneuen em schal syck legern de stamme Asser/ ẽr höuetman Pagiel de söne Achran/ syn
heer an dem summen/ eyn vnde veertich dusent vnd vyffhundert. Dartho de stamme Naphthali/ ẽr höuetman Ahira de söne Enan/ syn heer an dem summen/ dre vnde vöfftich dusent vnde veer hundert. Dat alle de jnth legher Dan hören/ syn an dem summen/ hundert söuen vnde vöfftich dusent vnde söß hundert. Vnde schölen de lesten syn jm vththẽnde mith ẽrem banner. D

Dat ys de summe der kinder Jsrael/ na ẽrer vẽder hüse vnde leger mith ẽren heeren: Söß hundert

hundert dusent/vnde dre dusent/vyff hundert vnde vöfftich. Ouerst de Leuiten worden nicht jn den summen manck de kinder Jsrael getelt/ alse de HERE Mose gebaden hadde. Vnde de kinder Jsrael deden allent/alse de HERE Mose gebaden hadde. Vnde legerden syck vnder ere banner/vnde tögen vth/eyn ytlick jn synem geslechte na erer veder huse.

Dat Drüdde Capittel.

A Dyth ys de gebort Aaron vnde Mose/do de HERE redede mith Mose/ tho der tydt vp dem berge Sinai. Vnde dyth synt de namen der söns Aaron/ de erstgebarn Nadab/dat na Abihu/Eleasar vnde Jthamar. Dath synt de namen der söns Aaron/de tho Presteren gesaluet weren/vnde ere hende gevüllet thom Presterdom. Ouerst Nadab vnde Abihu störuen vor dem HEREN/ do se frömmet vür offerden vor dem HEREN jn der wüstenye Sinai/ vnde hadden nene söns. Eleasar ouerst vnde Jthamar plegeden des Prester amptes mit erem vader Aaron.

Dat Prester geslechte. Leuitici x.

B Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Bringe den stammen Leui hertho/vnd sette se vor den Prester Aaron/dat se mit em denen/vnde syne vnd der gantzen menheyt wacht holden vor der hütten des tüchenisse/vnde denen am denste der waninghe/vnde waren alle des tüges der hütten des tüchenisse/vnde der wacht der kinder Jsrael/tho denende am denste der waninge. Vnde schalt de Leuiten/Aaron vnde synen söns thor gaue geuen/eynem ytlyken de synen/vth den kindern Jsrael. Aaron ouerst vnde syne söns schaltu setten/dat se eres Presterdoms waren. Wo syck eyn frömmet dartho maket/de schal steruen.

De Leuiten.

Vnde de HERE redede mith Mose/ vnde sprack: Sü/yck hebbe de Leuiten ghenamen manck den kindern Jsrael/vor alle erste gebort/de de moder breken manck den kindern Jsrael: also/dat de Leuiten schölen myne syn. Wente de ersten gebort synt myne/södder der tydt däth yck alle erste gebort slöch jn Egypten lande/do hylligede yck my alle erste geborth jn Jsrael/ van den minschen an beth vp dat vee/dat se myne syn schölen. Jck de HERE.

Exodi xiij.

C Vnde de HERE redede mit Mose jn der wöstenye Sinai/ vnde sprack: Telle de kinder Leui na erer veder hüse vnde geslechten/all wat menlick ys/eynes mäntes olt/vnde darbauen. Also telde se Mose na dem worde des HEREN/alse he gebaden hadde. Vnde dyt weren de kinder Leui mith namen/Gerson/Kahath/Merari. De namen ouerst der kinder Gerson jn erem geslechte weren/Libni vnde Semei. De kinder Kahath jn erem geslechte weren/Amram/Jezehar/Hebron vnde Vsiel. De kinder Merari jn erem geslechte weren/Maheli vnde Musi. Dyt synt de geslechte Leui na erer veder hüse.

Dyt synt de geslechte van Gerson. De Libniter vnde Semeiter/de summe wart an dem talle gevunden/söuen dusent vnde vyffhundert/all wat menlick was/eynes mäntes olth vnde darbauen. Vnde dat sülffte geslechte der Gersoniter/ schölen syck legern achter der waninghe yegent Westen: er ouerste sy Eliasaph de söne Lael. Vnde se schölen waren an der hütten des
D tüchenisse/der waninge vnde der hütten/vnde erer decken/vnde des lakens jn der dör der hütten des tüchenisse/des vphanges am vörhaue/vnde des lakens jn der dör des vörhaues/ welcker vmme de waninge/vnde vmme dat Altar her gheyt/vnde syner seele/ vnde allent wat tho synem denste höret.

Dyt synt de geslechte van Kahath/ de Amramiten/ de Jezehariten/de Hebroniten/ vnde Vsieliten/wat menlick was/eynes mäntes olt/vnde darbauen/ an dem talle achte dusent vnd söß hundert/ de der wacht des Hylligedoms waren/ vnde schölen syck legern an de syden der waninge yegent Süden/er ouerste sy Elizaphan de söne Vsiel. Vnde se schölen waren der kysten/des dysches/des lüchters/ des Altars/vnde alles tüges des Hylligedoms/dar se anne denen/vnde des lakens/ vnde wat tho erem denste hört. Ouerst de ouerste auer alle ouersten der Leuiten/schal Eleasar syn Aarons söne des Presters/auer de/ de geordent synth tho warende der hütten des Hylligedoms.

E Dyt synt de geslechte Merari/de Maheliter vnde Misiter/de an dem talle weren/ söß dusent vnde twe hundert/ all wat menlick was/eynes mäntes olt/ vnde darbauen. Er ouerste sy Zuriel de söne Abihail/vnde schölen syck legern an de syden der waninge yegent Norden. Vnde er ampt schal syn tho warende de brede/vnde regel/vnd sülen/vnde vöte der waninge/ vnd alle synes tüges/vnde synes denstes. Dartho der sülen vmme den vörhoff her/ mit den vöten vnde negeln vnde selen.

Ouerst vor der waninge vnde vor der hütten yegent Osten/schölen syck legern Mose vnd Aaron/vnde syne söns/dat se des Hylligedoms waren/ vnde der kinder Jsrael. Wen syck eyn frömmet dar hen maket/de schal steruen. Alle Leuiten jn dem summen/de Mose vnde Aaron telden na eren geslechten/na dem worde des HEREN/ydel ventken/eynes mäntes olt vnde darbauen/weren twe vnde twintich dusent.

De tal der Leuiten

Unde de HERE sprack tho Mose: Telle alle erste gebort/wat menlick ys manck den kin- F
Erstgebaren.
dern Jsrael/eynes mántes olt vnde darbauen/ vnde nym den tall ërer namen. Unde schalt de
Leuiten my dem HEREN vthnemen/vor alle erste gebort der kinder Jsrael/ vnde der Leui-
ten vee vor alle erste geborth manck dem vee der kinder Jsrael. Unde Mose telde/ alse em de
HERE gebaden hadde/alle erste gebort manck den kindern Jsrael. Unde worden gefunden
an dem talle der namen aller ersten gebort/wat menlick was/ eynes mántes olth vnde darba-
uen/jn ëren summen/twe vnde twintich dusent/twe hundert vnde dre vnde söuentich.
Unde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Nym de Leuiten vor alle erste geborth
Dat höret tho der nëringe der presteren/ na Gades beuële.
manck den kindern Jsrael. Unde dat vee der Leuiten vor ër vee/dat de Leuiten myn des HE- G
REN syn. Ouerst dat löse gelt/van den twenhundert dre vnde söuentich ersten geborden der
kinder Jsrael/de dar auer syn/auer der Leuiten tall/schaltu yo vyff vnde vyff seckel nemen van
höuet tho hönede/ na dem Seckel des Hylligedoms (twintich Gera gelt eyn Seckel) vnde
schalt dat sülffte gelt/ dat dar auer ys/ auer ëren tall/ geuen Aaron vnde synen söns. Do nam
Mose dat löse gelt/dat dar auer was auer der Leuiten tall/van den ersten geborden der kinder
Jsrael/dusent dre hundert vyff vnd söstich Seckel/na dem Seckel des Hylligedoms/vnd gaff
ydt Aaron vnde synen söns/ na dem worde des HEREN/ alse de HERE Mose gebaden
hadde.

Dat Veerde Capittel.

De Kahathiter Leuiten.
VNde de HERE redede mit Mose vnd Aaron/vnde sprack: Nym den summen A
der kinder Kahath vth den kindern Leui/ na ërem gheslechte vnde vëder hüse/
van dörtich yaren an vnde darbauen beth jnt vöfftigeste yar/ alle de jnt heer dö-
gen/dat se don de wercke jn der hütten des tüchenisse. Dat schal öuerst dat ampt
De Leuiten dënen van dörtich yaren beth tho vöfftigen.
der kinder Kahath jn der hütten des tüchenisse syn/ dat dat alderhylligeste ys.
Wenn dath heer vpbrecket/ so schal Aaron vnde syne söns dar henin ghan/ vnde den vör-
Wo me de hütte mit dem hyllighen gerëde dregē schal.
hanck affnemen/ vnde de kysten des tüchenisse darin wynden/ vnde darup decken dat deckelse
van damelken vellen/vnde darbauen vp eyn gantz geel kledt breden/ vnd syne stangen dartho
leggen. Unde auer den schowdysch ock eyn geel kledt breden/vnde darup setten/schottelen/le-
pele/schalen vnd kannen/vth vnde jn tho getende/vnde dat dachlyke brodt schal daruppe lyg-
gen/vnde schölen dar auer breden eyn rosenrodt kledt/vnde dat sülffte bedecken mit eynem dec
kelse van damelken vellen/vnde syne stangen dartho leggen.
Unde schölen eyn geel kledt nemen/vnde darin wynden den lüchter des lychtes/vnde syne
lampen mit synen lichtscheren vnde löschehörnen/vnde alle ölye vate/ de thom ampte hören/
vnde schölen vmme dat alle don eyn decke van damelken vellen/ vnde schölen se vp stanghen
leggen. Also schölen se ock auer dat gülden Altar eyn geel kledt breden/ vnde dat sülffte bedec- B
ken mith der decke van damelken vellen/ vnde syne stangen dartho leggen. All dat tüch/dar se
mede handeln jm Hylligedom schölen se nemen/ vnde eyn geel kledt dar auer don/vnde mith
eyner decke van damelken vellen bedecken/ vnde vp stangen leggen. Se schölen ock de aschen
vam Altare vegen/vnde eyn scharlaken kledt dar auer breden/ vnde all syn tüch darvp leggen/
dar se mede daruppe handelen/kålpannen/kröuwel/ schüffeln/ becken/mit allem tüge des Al-
tars/vnde schölen darauer breden eyn decke van damelken vellen/ vnde syne stanghen dartho
leggen.
Wenn nu Aaron vnde syne söns solckes vthgerichtet hebben/ vnde dat Hylligedom vnd
all syn tüch bedecket/wen dat heer vpbrecket/dar na schölen de kinder Kahath dar henin gån/
dat se ydt dregen/vnde schölen dat Hylligedom nicht anrören/ se steruen anders. Dyt synt de
Eleasars ampt.
laste der kinder Kahath an der hütten des tüchenisse. Unde Eleasar Aarons des Presters söne
schal dat ampt hebben/ dat he ordene de öly e thom lychte/vnde de specerye thom röckwercke/
vnde dat dachlyke spyseoffer vnde den salueölye/dat he beschicke de gantzen waninge/ vnde al
lent wat darinne ys/jm Hylligedom vnde synem tüge.
Unde de HERE redede mit Mose vnde mit Aaron/ vnde sprack: Gy schölen den stam-
men des geslechtes der Kahathiter nicht vorderuē manck den Leuitē/sünder dat schöle gy mit
en don/dat se lëuen vnde nicht steruen/ wo se worden anrören dat alderhylligeste. Aaron vnd
syne söns schölen dar henin gan/vnd einen ytlyken setten tho synem ampte vnde last: se öuerst
schölen dat nicht henin ghan tho sënde vnbedacht dat Hylligedom/edder se steruen.
Unde de HERE redede mit Mose vnde Aaron/vnde sprack: Nym den summen der kin- C
De Gersoniter Leuiten.
der Gerson ock/na ërer vëder huse vnde geslechte/ van dörtich yaren an vnde darbauen/ beth
jnt vöfftigeste yar/vnde ordene se alle/de thom heer dögen/dat se eyn ampt hebben jn der hüt
ten des tüchenisse. Dat schal öuerst des geslechtes der Gersoniter ampt syn/ dath se handeln
vnde dregen. Se schölen de tapete der waninge vnde der hütten des tüchenisse dreghen/ vnde
syne decken/vnde de decke van damelken vellen/ dath darbauen auer ys/ vnde dat laken jn der

dör der hütten

döre der hütten des tůchenisse/ vnde de vphenge des vörhaues/ vnde dat laken jn der dör des
dares am vörhaue/ welcker vmme de waninge vnde altar hēr geyt/ vnd ēre sehele vnde all dat
tůch ēres amptes/ vnde allent wath tho ērem ampte höret. Na dem worde Aaron vnde syner
söns/ schal all dat ampt der kinder Gerson ghan/ allent wat se dregen vnde handeln schölen:
vnde gy schölt thosēn/ dat se all ērer last waren. Dat schal dat ampt des geslechtes der kinder
der Gersoniter syn jn der hütten des tůchenisse. Vnde ēre wacht schal vnder der handt Jtha- Jthamars ampt.
mar syn/ des söns Aarons des Presters.

De kinder Merari na ērem geslechte vñ vēder huse/ schaltu ock ordenen/ van dörtich yaren
an vnde darbauen/ beth jnt vöfftigeste yar/ alle de jnt heer dögen/ dat se eyn ampt hebben jn De Merariter Le-
der hütten des tůchenisse. Vp desse last öuerst schölen se waren an alle ērem ampte jn der hüt- uiten.
ten des tůchenisse/ dat se dregen/ de brede der waninge/ vnde regel/ vnde sülen vnde vöte/ dar-
tho de sülen des vörhaues vmmehēr/ vnde vöte/ vnde negel/ vnd sehele mit alle ērem tůge/ na
alle ērem ampte. Eynem ytlyken schöle gy syn dēl der last am tůge tho warende vorordenen.
Dat sy dat ampt der geslechte der kinder Merari. Allent dat se handeln schölen jn der hütten
des tůchenisse/ vnder der handt Jthamar des Presters Aarons söns.

D Vnde Mose vnde Aaron/ sampt den höuetlůden der mēnheyt/ telden de kinder der Kaha-
thiter na ēren geslechten vnde vēder hůsen/ van dörtich yaren vnde darbauen/ beth jnt vöffti- De tal der Leuiten
geste/ alle de jnt heer dochten/ dat se eyn ampt jn der hütten des tůchenisse hedden: vnd de sum- de denen könen.
me was twe dusent söuen hundert vnde vöfftich. Dat ys de summe der geslechte der Kaha-
thiter/ de alle tho schaffende hadden jn der hütten des tůchenisse/ de Mose vnde Aaron telden
na dem worde des HEREN dorch Mose.

De kinder Gerson worden ock getelt jn ēren geslechten vnde vēder hůsen/ van dörtich ya-
ren vnde darbauen/ beth jnt vöfftigeste/ all de jnt heer dochten/ dat se eyn ampt jn der hütten
des tůchenisse hedden/ vnde de summe was twe dusent söß hundert vnde dörtich. Dat ys de
summe der geslechte der kinder Gerson/ de alle tho schaffende hadden jn der hütten des tůche-
nisse/ welckere Mose vnde Aaron telden na dem worde des HEREN.

E De kinder Merari worden ock getelt na ēren geslechten vnde vēder hůsen/ van dörtich ya-
ren an vnde darbauen/ beth jnt vöfftigeste/ alle de jnt heer dochten/ dat se eyn ampt jn der hüt-
ten des tůchenisse hedden/ vnde de summe was dre dusent vnde twe hundert. Dat ys de sum-
ma der geslechte der kinder Merari/ de Mose vñ Aaron telden na dem worde des HEREN
dorch Mose.

De summa aller Leuiten/ de Mose vnde Aaron mith den höuetlůden Jsrael/ telden/ na
ēren geslechten vnde vēder hůsen/ van dörtich yaren vnde darbauen/ beth jnt vöfftigeste: alle
der de jngingen tho dönde eyn ytlick syn ampt/ vñ tho dregende de last jn der hütten des tůche-
nisse/ was/ achte dusent vyffhundert vnd achtentich/ de getelt worden na dem worde des HE-
REN dorch Mose/ eyn ytlick tho synem ampte vnde last/ alse de HERE Mose ghebaden
hadde.

Dat Vöffte Capittel.

A VNde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Ghebēdt den kindern Jsrael/ Vthsaeth. Leui. xiij.
dat se vth dem legher bringen alle vthsettischen/ vnde alle de etter flöte hebben/
vnde de an den doden vnreyn worden synt: Beyde mans vnd frouwen schölen
se henvth bringhen vor dat leger/ dat se ēr leger nicht vorunreynigen/ dar yck
manck en jnne wane. Vnde de kinder Jsrael deden also/ vnde brachten se henuth vor dat leger
alse de HERE tho Mose gesecht hadde.

Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Segge den kindern Jsrael/ vnde spreck Schult offer.
tho en: Wen eyn man edder frouwe wor eyne sünde an eynem minschen deyth/ vnde syck an
dem HEREN dar mede vorgryppet/ so hefft de seele eyne schult vp syck/ vnde se schölen ēre
sünde bekennen/ de se gedan hebben/ vnde schölen ēre schult vorsönen mit dem summen/ vnde
darbauen dat vöffte dēll dartho don/ vnde dem geuen/ an dem se syck vorschůldet hebben. Js
dat öuerst nemant/ yegen dem de schult vorsönet werde/ de he an em vorschůldet hefft/ so schal
me ydt yegen dem HEREN vorsönen vor dem Prester/ vthgenamen den Wēder der vorsö-
ninge/ dar he mede vorsönet wert. Deßgelyken schal alle Heuynge van allem dath de kinder
Jsrael hylligen/ vnde dem Prester offern/ syne syn/ vnde wol wath hylliget/ dat schal ock syne
syn. Vnde wol dem Prester wat gyfft/ dat schal ock syne syn.

B Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Segge den kindern Jsrael/ vnde spreck Eyn gruwelick yuer
tho en: Wenn wor eynes mans frouwe vorlepe/ vnde syck an em vorgrepe/ vnde se yemanth offer/ wen eyn man
fleschlyken beslepe/ vnde worde doch dem manne vorborgen vor synen ogen: vnde worde vor- syner frouwen nicht
decket dat se vnreyn geworden ys/ vnde kant ēr nicht auertůgen/ wente se ys dar nicht jnne be- löuede der eere hal-
grepen. Vnde de yuer geyst entfenget en/ dat he vmme syne frouwen yuert/ se sy vnreyn edder uen.

nicht vnreyn/

nicht vnreyn/so schal he se thom Prester bringen/vnde eyn offer auer se bringen/den teynden Epha garsten mels: vnde schal nene ölye darvp geten/noch wyrock darvp leggen: wente ydt ys eyn yuer offer vnde eyn röge offer/dat de myssedådt röget.

Rögen hett hyr apenbaren/vorklagen/vnd de sünde an den dach bringen.

So schal se de Prester hertho bringen/vnde vor den HEREN setten/vnde des hylligen waters nemen jn eyn erden vat/vnde stoff van der deele der waninge jnth water don. Vnde C
schal de frouwe vor den HEREN setten/vnde er höuet entblöten/vnde dat röghe offer/dat eyn yuer offer ys/vp ere handt leggen. Vnde de Prester schal jn syner hant bytter vorflöket water hebben/vnde schal de frouwe besweren/vnnde tho er seggen: Hefft dy nen man beslapen/vnde byst van dynem manne nicht gelopen/dat du dy vorunreyniget hefft/so schölen dy desse byttere vorflökeden watere nicht schaden.

Wo du öuerst van dynem manne byst gelopen/dat du vnreyn byst/vnde hefft dy yemant beslapen/sünder dyn man/so schal de Prester de frouwe besweren mit solckem floke/vnd schal tho er seggen: De HERE sette dy thom floke vnde thom eede/manck dynem volcke/dath de HERE dyne hüffte vor vulen/vnde dynen buck bersten late. So gha nu dat vorflökede water jn dyn lyff/dat dyn buck berste vnde dyne hufft vule. Vnde de frouwe schal seggen. Amen Amen.

Also schal de Prester desse flöke vp eyne zedel schryuen/vnd mit dem water affwasschen/vnd schal der frouwen van dem bytteren vorflökeden water tho drinckende geuen. Vnde wen dat vorflökede water jn se geghan ys/dat ydt er bytter wert/so schal de Prester van erer hant dath D
yuer offer nemen/vnde thom spyseoffer vor dem HEREN bewegen/vnde vp dem Altare offeren/nömlyken/schal he eyne hant vull des spyseoffers nemen vor ere gedechtenisse/vnd vp dem Altare ansticken/vnde darna der frouwen dat water tho drinckende geuen. Vnde wenn se dat water gedruncken hefft/ys se vnreyn/vnde hefft syck an erem manne vorgrepen/so wert dat vorflökede water jn se ghan/vnde se vorbytteren/dat er de buck bersten/vnd de hufft vulen wert/vnd de frouwe wert eyn flöck syn manck erem volcke. Js öuerst eyn sodane frouwe nicht vorunreyniget/sünder reyn/so wert ydt er nicht schaden/dat se kan swanger werden.

Dat ys dat yuer gesette/wen eyn frouwe van erem manne loppet/vnde vnreyn wert: edder wenn eynen man de yuer gheyst ansticket/dat he vmme syne frouwen yuert/dat he se sette vor den HEREN/vnd de Prester mit er do allent na dessem gesette. Vnde de man schal vnschüldich syn an der myssedådt/öuerst de frouwe schal ere myssedådt dregen.

Nazarei

Eyn tucht gelöffte eyne tydtlanck

Vp Ebreysch hett desse tucht Neser/vnde de se holt hett Nasir/na welckeren ock vnse Here Jesus Christus Nasarenus hett/vnde ys de rechte Nasir. Dewyle wy öuerst nen düdesch wort darvp hebben/möthe wy ydt dewyle tucht vnde Nasir nömen. Wenthe vp düdesch segge wy van solcken lüden. He tůchtet so düre etc. dat ys/he nympt so vel/dath he den kindern tucht leret vnd vnderwyset. Dar van hett me der jungen heren vnd Försten lerers vnde vnderwysers/tuchtmesters.

Dat Söste Capittel.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnd sprack: Segge den kindern Jsrael/vnd A
spreck tho en: Wen eyn man edder frouwe syck affsündert to lauende eyn tucht gelöffte/dat he dem HEREN tůchtet/de schal syck wyns vnde starckes gedrenckes entholden: wynetick vnde starckes gedranckes/etick schal he nicht drincken/ ock nichtes dat vth wynberen geperset wert: he schal noch versche noch dörre wynberen eten/so lange syne tucht waret. Ock schal he nichtes ethen/dat me vam wynstocke maket/van den wynkernen an beth an de hülsen.

So lange alse dat gelöffte syner tucht waret/schal nen schermest vp syn höuet kamen/bett dat de tydt vthe sy/de he dem HEREN tůchtet: wente he ys hyllich. Vnde schal dat har vp synem höuede laten wassen/vnd fryg bloth stan. De gantzen tydt auer/de he dem HEREN tůchtet/schal he tho nenem doden ghan. He schal syck ock nicht vorunreynigen an dem dode B
synes vaders/syner moder/synes broders/edder syner süster: wente de tucht synes Gades ys vp synem höuede/vnde de gantzen tydt auer syner tucht/schal he dem HEREN hyllich syn.

Vnde wo yemant vor em vnuorsendes hastigen steruet/so wert dat höuet syner tucht vorvnreyniget werden. Darumme schal he syn höuet bescheren am dage syner reyninge: dat ys am söuenden dage/vnde am achten dage schal he twe terteldduuen bringen/edder twe junge duuen thom Prester vor de dör der hütten des tůchenisse. Vnde de Prester schal de eyne thom sündeoffer/vnde de ander thom brantoffer maken/vnde en vorsönen/darumme dat he syck an eynem doden vorsündiget hefft: vnde also syn höuet des sülfften dages hyllighen/dat he dem HEREN de tydt syner tucht vthholde/vnde schal eyn yarich lam bringen thom schultoffer. Öuerst de vorgangen dage schölen vmmesüs syn/darumme dat syne tucht vorunreyniget ys.

Dyt ys dat gesette der tucht des tůchters: Wenn de tydt syner tucht vthe ys/so schal me en C
bringen vor de dör der hütten des tůchenisse. Vnd he schal bringen syn offer dem HEREN/eyn yarich lam ane wandel thom brantoffer/vnde eyn yarich schåp ane wandel thom sündeoffer/vnde eynen Weder ane wandel thom dodtoffer/vnde eynen korff mit vngesürden koken van semmel mele mit ölye gemenget/vnde vngesürde fladen mit ölye gesaluet/vnde er spyseoffer vnde dranckoffer.

Vnde de

Vnde de Prester schal vor den HEREN bringen/ vnde schal syn sündeoffer vnde syn
brantoffer maken/vnde den Weder schal he thom dodtoffer maken dem HEREN tho dem
korue des vnghesürden brodes. Vnde schal ock syn spyseoffer vnde dranckoffer maken. Vnde
schal dem tüchter dat höuet syner tucht bescheren/vor der dör der hütten des tüchenisse/ vnde
D schal dat höuet har syner tucht nemen/ vnde oppet vür werpen dat vnder dem dodtoffer ys.
Vnde schal de gekakeden schulder nemen van dem Weder/ vnde eynen vngesürden koken vth
dem korue/vnde eynen vngesürden fladen/vnde schalt dem tüchter vp syne hende leggen/ dar-
na wenn he syne tucht bescharen hefft. Vnde schalt vor dem HEREN Beweghen. Dat ys
hyllich dem Prester mit der Bewegeborst/ vnde der Heueschuldern. Darna mach de tüchter
wyn drincken. Dat ys dat ghesette des tüchters/ de syn offer dem HEREN laueth vor syne
tucht/buten dem dat syne hant vorweruen kan. Alse he gelauet hefft/schal he don na dem ge-
sette syner tucht.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Segghe Aaron vnde synen söns/vnde
sprek: Also schöle gy seggen tho den kindern Jsrael/wenn gy se segenen.

De HERE segene dy vnde behöde dy. — Der Prestere se-gen thom volcke.

De HERE vorlüchte syn angesychte auer dy/vnde sy dy gnedich.

De HERE heue syne angesychte vp dy/ vnde geue dy frede. Wente gy schölen mynen
namen vp de kinder Jsrael leggen/dat yck se segene.

Dat Söuende Capittel.

A Vnde do Mose de waninge vpgerichtet hadde/vnde se gesaluet/ vnde gehyl-
liget mit alle erem tüge: Dartho ock dat Altar mit alle synem tüge ghesaluet
vnde gehilliget/do offerden de höuetlüde Jsrael/de de öuersten weren jn erer
veder huse. Wente se weren de höuetlüde manck den geslechten/vnd stünden
den getelden vör. Vnde se brachten offer tho dem HEREN/ söß bedeckede
wagene vnd twölff rinder/yo eynen waghen vor twe höuetlüde/ vnde eynen ossen vor eynen/
vnde brachten se vor de waninge.

(In dessem capit. werden de offer der forsten der kinder Jsrael jnt lange beschreuen.)

Vnde de HERE sprack tho Mose: Nym ydt van en/ dat ydt dene thom denste der hüt-
ten des tüchenisse/vnde gyff ydt den Leuiten/eynem ytlyken na synem ampte. Do nam Mose
de wagene vnd rinder/ vnde gaff se den Leuiten. Twe waghen vnde veer rinder/gaff he den
kindern Gerson na erem ampte. Vnde veer wagen vnde achte ossen/ gaff he den kindern Me
rari na erem ampte/ vnder der handt Jthamar Aarons des Presters söns. Den kindern Ka
hath öuerst gaff he nichtes/ darumme dat se eyn hyllich ampt vp syck hadden/ vnde vp eren
schuldern dregen mösten.

Vnde de höuetlüde offerden thor wyginge des Altares an dem dage do ydt gesaluet wart/
vnde offerden ere gaue vor dat Altar. Vnde de HERE sprack tho Mose: Lath eynen ytlyken
höuetman an synem dage syn offer bringen thor wyginge des Altars.

B Am ersten dage offerde syne gaue Nahesson de söne Aminadab/ des stammes Juda: vnd
syne gaue was. Eyne sülueren schöttel/ hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne sülueren scha-
le/söuentich seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmel mels mit ölye ge
menget thom spyseoffer. Dartho eynen gülden lepel/teyn selckel goldes werdt/ vull röckwerc-
kes. Eynen ossen vth den rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen
tzegenbock thom sündeoffer: Vnde thom dodtoffer twe rinder/ vyff Weder/ vyff böcke/vnde
vyff yarige lammer. Dat ys de gaue Nahesson des söns Aminadab.

Am andern daghe offerde Nathaneel de söne Zuar/ de höuetman Jsaschar. Syne gaue
was. Eyne sülueren schottel/hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne sülueren schale/söuentich
seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemenget tom
spyseoffer. Dartho eynen gülden lepel/teyn seckel goldes werdt/vull röckwerckes. Eynen ossen
vth den rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tzegenbock thom
sündeoffer. Vnde thom dodtoffer twe rinder/ vyff Weder/ vyff böcke/ vnde vyff yarige lam-
mer. Dat ys de gaue Nathaneel des söns Zuar.

Am drüdden dage/de höuetman der kinder Sebulon: Eliab de söne Helon. Syne gaue
was: Eyne sülueren schottel/hundert vnd dörtich seckel werdt. Eyne sülueren schale/söuentich
seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemenget tom
spyseoffer. Eynen gülden lepel/teyn seckel goldes werdt vul röckwerckes. Eynen ossen vth den
rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tzegenbock thom sündeof-
fer: Vnde thom dodtoffer twe rinder/vyff Weder/ vyff böcke/ vnde vyff yarige lammer. Dat
ys de gaue Eliab des söne Helon.

Am veerden dage/de höuetman der kinder Ruben: EliZur de söne Sedeur. Syne gaue
was: Eyne

was: Eyne süluern schottel/hundert vnd dörtich seckel werdt. Eyne süluern schale/söuentich C
seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemenget tom
spyseoffer. Eynen gülden lepel/teyn seckel goldes werdt vul röckwerckes. Eynen ossen vth den
rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tegenbock thom sündeof
fer. Vnde thom dodtoffer twe rinder/vyff Weder/vyff böcke/vyff yarige lammer. Dat ys de
gaue EliZur des söns Sedeur.

Am vöfften dage/de höuetman der kinder Simeon: Selumiel de söne ZuriSadai. Syne
gaue was. Eyne süluern schottel/ hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne süluern schale sö-
uentich seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemen-
get thom spyseoffer. Eynen gülden lepel/teyn seckel goldes werdt vull röckwerckes. Eynen os-
sen vth den rindern: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tegenbock thom sündeoffer:
Vnde thom dodtoffer twe rinder/vyff Weder/vyff böcke/ vnde vyff yarige lammer. Dath ys
de gaue Selumiel des söns ZuriSadai.

Am sösten daghe/ de höuetman der kinder Gad: Eliasaph de söne Reguel. Syne gaue D
was: Eyne süluern schottel/hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne süluern schale/söuentich
seckel werdt/ na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemenget tom
spyseoffer. Eynen gülden lepel/teyn seckel goldes werdt vul röckwerckes. Eynen ossen vth den
rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tegenbock thom sündeof-
fer. Vnde thom dodtoffer twe rinder/vyff Weder/ vyff böcke/ vyff yarige lammer. Dat ys de
gaue Eliasaph des söns Reguel.

Am söuenden dage/de höuetmam der kinder Ephraim: Elisama de söne Amihud. Syne
gaue was: Eyne süluern schottel/hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne süluern schale/sö-
uentich seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemen
ghet thom spyseoffer. Eynen gülden lepel/ teyn seckel goldes werdt vull röckwerckes. Eynen
ossen vth den rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tegenbock
thom sündeoffer: Vnde thom dodtoffer twe rinder/ vyff Weder/ vyff böcke/ vyff yarige lam-
mer. Dat ys de gaue Elisama des söns Amihud.

Am achten dage/ de höuetman der kinder Manasse: Gamaliel de söne PedaZur. Syne E
gaue was. Eyne süluern schottel/ hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne süluern schale/sö-
uentich seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemen-
ghet thom spyseoffer. Eynen gülden lepel/ teyn seckel goldes werdt vull rockwerckes. Eynen
ossen vth den rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tegenbock
thom sündeoffer: Vnde thom dodtoffer twe rinder/ vyff Weder/ vyff böcke/ vyff yarige lam-
mer. Dat ys de gaue Gamaliel des söns PedaZur

Am negenden dage/de höuetman der kinder BenJamin: Abidan de söne Gideoni. Sy-
ne gaue was: Eyne süluern schottel/hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne süluern schale/
söuentich seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye ghe-
menget thom spyseoffer. Eynen gülden lepel/ teyn seckel goldes werdt vull röckwerckes. Ey-
nen ossen vth den rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tegen-
bock thom sündeoffer: Vnde thom dodtoffer twe rinder/vyff Weder/vyff böcke/vyff yarighe
lammer. Dat ys de gaue Abidan des söns Gideoni.

Am teynden dage/de höuetman der kinder Dan: AhiEser de söne AmmiSadai. Syne ga F
ue was. Eyne süluern schottel/hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne süluern schale/ söuen-
tich seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemenghet
thom spyseoffer. Eynen gülden lepel/ teyn seckel goldes werdt vull röckwerckes. Eynen ossen
vth den rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tegenbock thom
sündeoffer. Vnd thom dodtoffer twe rinder/vyff Weder/vyff böcke/vyff yarige lammer. Dat
ys de gaue AhiEser des söns AmmiSadai.

Am elfften dage/de höuetman der kinder Asser: Pagiel de söne Achran. Syne gaue was:
Eyne süluern schottel/hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne süluern schale/söuentich seckel
werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemenget thom spy-
seoffer. Eynen gülden lepel/ teyn seckel goldes werdt vull röckwerckes. Eynen ossen vth den
rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer: Eynen tegenbock thom sündeof
fer. Vnde thom dodtoffer twe rinder/vyff Weder/vyff böcke/ vyff yarige lammer. Dat ys de
gaue Pagiel des söns Achran.

Am twölfften dage/de höuetman der kinder Naphthali: Ahira de söne Enan. Syne ga-
ue was. Eyne süluern schottel/hundert vnde dörtich seckel werdt. Eyne süluern schale/söuen-
tich seckel werdt/na dem seckel des Hylligedoms: beyde vull semmelmels mit ölye gemenget
thom spyseoffer. Eynen gülden lepel/ teyn seckel goldes werdt vull röckwerckes. Eynen ossen
vth den rindern: Eynen Weder: Eyn yarich lam thom brantoffer. Eynen tegenbock thom
sündeoffer.

sündeoffer. Unde thom dödtoffer twe rinder/vyff Weder/vyff böcke/vyff yarige lammer. Dat
ys de gaue Ahira des söns Enan.

Dat ys de wyginge des Altars thor tydt alse ydt gesaluet wort/dar de höuetlüde Jsrael to
G offerden/desse twölff süluern schotteln/twölff süluern schalen/twölff gülden lepel. Also dat yo
eyne schöttel hundert vnde dörtich seckel süluers/ vnde yo eyne schale söuentich seckel hadde/
dat de summa alles süluers an den vaten dröch/ twe dusent/ veer hundert seckel/ na dem seckel
des Hylligedoms. Unde der twölff gülden lepel vul röckwerckes/ hedde yo eyn teyn seckel/ na
dem seckel des Hylligedoms/ dat de summe goldes an den lepeln dröch/ hundert vnde twyntich seckel.

De summe der rinder thom brantoffer was/ twölff ossen/ twölff Weder/ twölff yarighe
lammer sampt ēren spyseoffern. Unde twölff tzegenböcke thom sündeoffer. Unde de summe
der rinder thom dodtoffer was/veer vnde twintich ossen/söstich Weder/ söstich böcke/ söstich
yarige lammer. Dat ys de wyginge des Altars/do ydt gesaluet wort.

Unde wenn Mose jn de hütten der tüchenisse ginck/ dat mit em geredet wörde/ so hörde
he den stemmen mith syck reden van dem Gnadenstole/ de vp der kysten der tüchenisse was
twisschen den twen Cherubim/ van dar hēr wort mit em geredet.

> Godt redet van dem Gnadenstole Exo. xxv

Dat Achte Capittel.

> Wo de lampen vnde lüchter scholden thogerichtet werden.

A Unde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Rede mit Aaron/vñ spreck
tho em: Wenn du de lampen vpsettest/ so schaltu se also setten/ dat se alle söuen thom lüchterwart lüchten. Unde Aaron dede also/ vnde settede de lampen na dem lüchterwart/alse de HERE Mose gebaden hadde. Dat werck
öuerst am lüchter was dychte golt: beyde syn schacht vnde syne blomen/ na
dem gesychte dat de HERE Mose gewyset hadde: also makede he den lüchter.

> Der Leuiten reyninge

Unde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Nym de Leuiten vth den kindern Jsrael/vnde reynige se. Also schaltu öuerst mit en don/ dat du se reynigest. Du schalt entsündewater vp se sprengen/vnde laten eyn schērmest ghan auer ēr gantze lyff/ vnde wasschen ēre kleder/
B so synt se reyn. Denne schölen se nemen eynen junghen ossen/ vnde syn spyseoffer semmelmēl
mit ölye gemenget. Unde eynen andern jungen ossen schaltu thom sündeoffer nemen.

> entsündewater
> Entsündigen ys so vēl alse absolueren edder loss sprēken/ dar hēr het dat water/ dar se mede absoluert worden van den sünden/ entsündewater.

Unde schalt de Leuiten vor de hütten der tüchenisse bringen/vnde de gantze mēnheyt der
kinder Jsrael vorsammelen/vnde de Leuiten vor den HEREN bringen. Unde de kinder Jsrael schölen ēre hende vp de Leuiten leggen. Und Aaron schal de Leuiten vor dem HEREN
Bewegen van den kindern Jsrael/vp dat se denen mögen an dem ampte des HEREN.

Unde de Leuiten schölen ēre hende vppet höuet der ossen leggen/ vnde de eyne schal thom
sündeoffer/de ander thom brantoffer dem HEREN gemaket werden/ de Leuiten tho vorsönende. Unde schalt de Leuiten vor Aaron vnde syne söns setten/vnd vor dem HEREN Be-
C wegen/vnd schalt se also scheyden van den kindern Jsrael/ dat se myne syn. Dar na schölen se
henin ghan/dat se handelen jn der hütten der tüchenisse. Also schaltu se reynigen vnde Bewegen/ wente se synt myn geschencke van den kindern Jsrael/ vnde yck hebbe se my genamen
vor alle dat syne moder brecket/nömlyken/vor de ersten gebort aller kinder Jsrael.

Wente alle erste geborth manck den kindern Jsrael ys myne/beyde der minschen vnde des
vees/södder der tydt yck alle erste geborth jn Egypten lande sloch/ vnde hyllygede se my: vnde
nam de Leuiten an vor alle erste gebort manck den kindern Jsrael/vnde gaff se thom geschencke Aaron vnde synen söns vth den kindern Jsrael/ dat se denen am ampte der kinder Jsrael jn
der hütten der tüchenisse/de kinder Jsrael to vorsönende: vp dat dar nēne plage sy manck den
kindern Jsrael/so se syck nalen wolden thom Hylligedom.

D Unde Mose mit Aaron sampt der gantzen mēnheyt der kinder Jsrael/deden mit den Leuiten/allent alse de HERE Mose gebaden hadde. Unde de Leuiten entsündigeden syck/vñ
wüsschen ēre kleder. Unde Aaron Bewegede se vor dem HEREN/vnde vorsönede se/dat se
reyne worden. Dar na gingen se henin/ dat se ēr ampt deden jn der hütten der tüchenisse vor
Aaron vnde synen söns. Alse de HERE Mose gebaden hadde auer de Leuiten/ so deden se
mit en.

Unde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Dat ysset dat den Leuiten behört. Van
vyff vnde twintich yaren an vnde darbauen/schölen se henin ghan manck dath heer/ an dem
ampte der hütten der tüchenisse. Öuerst van dem vöfftigesten yar an/schölen se afftreden van
dem heer des amptes/vnde schölen nicht mēr denen/sünder vp den denst ērer bröder waren jn
der hütten der tüchenisse. Des amptes öuerst schölen se nicht plegen. Also schaltu mit den Leuiten don/dat eyn ytlick des synen ware.

L

Dat Negende Capittel.

Hyr gebüth Godt den kindern Jsrael dat Paschen fest tho holden.

Vnde de HERE redede mit Mose jn der wőstenye Sinai jm andern yare/ A
darna alse se vth Egypten lande getagen weren jm ersten månte/vnd sprack:
Lath de kinder Jsrael Paschen holden tho syner tydt/am veerteynden daghe
desses måntes twisschen dem auende/tho syner tydt schőlen se ydt holden/na
alle syner settinge vnde rechte. Vnde Mose redede mit den kindern Jsrael/
dat se Paschen hőlden. Vnde se hőlden Paschen am veerteynden daghe des ersten måntes am
auende/jn der wőstenye Sinai. Allent alse de HERE Mose gebaden hadde/so deden de kin
der Jsrael.
Do weren dar etlyke menner vnreyn auer eynem doden minschen/ dath se nẽnen Paschen B
holden konden des dages/de treden vor Mose vnde Aaron des süluen dages/ vnd spreken tho
em: Wy synth vnreyn auer eynem doden minschen/ worumme schőle wy ringer syn/ dat wy
vnse gauen dem HEREN nicht bringen mőthen/ tho syner tydt manck den kindern Jsrael:
Mose sprack tho en: Stath stylle/yck wil hőren wat juw de HERE büth. Vnd de HERE
redede mit Mose/vnde sprack: Segge den kindern Jsrael vnde spreck: Wenn yemant vnreyn

Paschen jm andern månte den vorhinderden.

auer eynem doden/edder verne van juw auer velth ys/ edder manck juwen fründen/ de schal
dennoch Paschen holden/ őuerst doch jm andern månte am veerteynden dage twisschen dem
auende/vnde schalt mith vngesürdem brode vnde salsen ethen/ vnde schőlen nichtes dar van
auer laten beth tho morgen/ock nẽnen knaken daranne thobreken/vnde schőlent na aller wyse
der Paschen holden.
Wol őuerst reyn vnde nicht auer velt ys/vnde leth ydt anstån den Paschen tho holdende/ C
des seele schal vthgeradet werdẽ van synem volcke/ darũme dat he syne gaue dem HEREN
nicht gebracht hefft tho syner tydt/he schal syne sünde dregen. Vnde wen eyn frőmdelinck by
juw wånt/de schal ock dem HEREN Paschen holden/ vnde schalt holden na der settinghe
vñ rechte der Paschen. Desse settinge schal juw gelyck syn/dem frőmden alse dem lanthesitter.

De süle des Heren/ les Exodi. xl. van dem vüre vnd wolcken/vnd wen se reyseden.

Vnde des dages do de waninge vpgerichtet wart/ bedeckede se eyn wolcke vp der hütten
der tüchenisse. Vnde des auendes beth an den morgen/was auer der waninge eyn gestalt des
vürs. Also geschach ydt jümmerdar/ dat se de wolcke bedeckede/ vnde des nachtes de ghestalt
des vürs. Vnde wen syck de wolcke vphoff van der hütten/so tőgen de kinder Jsrael. Vnde an

Alle/ na dem worde des Heren. Dat merck wol.

welckerem orde de wolcke bleff/ dar legerden syck de kinder Jsrael. Na dem worde des HE-
REN tőgen de kindern Jsrael/vnde na synem worde legerden se syck. So lange de wolcke vp
der waninge bleff/ so lange legen se stylle. Vnde wen de wolcke vele dage vortoch vp der wa-
ninge/so warden de kinder Jsrael vp de wacht des HEREN/vnde tőgen nicht.
Vnde went quam/dat de wolcke vp der waninge was/ etlyke antale der dage/ so legerden D
se syck na dem worde des HEREN. Vnde tőgen na dem worde des HEREN. Wenn de
wolcke dar was van dem auende beth an den morgen/ vnde syck denne erhoff/ so tőgen se: ed-
der wenn se syck des dages edder des nachtes erhoff/so tőgen se ock. Wenn se őuerst twe dage/
edder eyn månte/edder vnderwylen lange vp der waninge bleff/ so legen de kinder Jsrael vnd
tőgen nicht. Vnde wenn se syck denne erhoff/ so tőgen se. Wente na des HEREN munde
legen se/vnde na des HEREN munde tőgen se/dat se vp des HEREN wacht warden/na
des HEREN worde dorch Mose.

Dat Teynde Capittel.

Der Prester Bassunen bedüden de predige des Euangelij. Esaie. lviij.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Make dy twe trammeten van A
dychtem süluer/dat du ẽrer brukest/de mẽnheyt tho esschende/ vnde wenn dath
heer vpbreken schal. Wenn me mit beyden slichtes blest/so schal syck tho dy vor-
sammelen de gantze mẽnheyt vor de dőr der hütten der tüchenisse. Wenn me
men mit eyner slichtes blest/so schőlen syck tho dy vorsammelen de hőuetlüde/de őuersten auer
de dusent jn Jsrael. Wenn gy őuerst trammeten/so schőlen de leger vpbreken de yegent Osten
liggen. Vnde wenn gy thom andern male trammeten/so schőlen de leger vpbreken de yegent
Süden liggen. Wente wenn se reysen schőlen/so schőle gy trammeten. Wenn őuerst de mẽn-
heyt tho vorsammelende ys/ so schőle gy blasen/ vnde nicht trammeten. Ouerst solck blasent
mit den trammeten schőlen de sőns Aarons des presters don. Vnd schal juwe recht syn ewich
lick by juwen nakőmlingen.
Wenn gy jn eynen strydt thẽn jn juwem lande/ wedder juwe vyende de juw beledigen/so
schőle gy trammeten mit den trammeten/dat juwer gedacht werde vor dem HEREN/vnd B
vorlőset werden van juwen vyenden. Dessüluen gelyken/wenn gy frőlick synt/ vnd an juwen
festen/vnde jn juwen nygen månten/so schőle gy mit den trammeten blasen auer juwe brant-
offer vnde

offer vnde dodtoffer/dat ydt juw thor gedechtenisse sy vor juwem Gade. Jck byn de HERE juwe Godt.

AM twintigesten daghe jm andern mänte/ des andern yars/ erhoff syck de wolcke van der waninge der tüchenisse. Vnde de kinder Jsrael tögen ëren toch vth der wöstenye Sinai/ vnde de wolck bleff jn der wöstenye Paran. De ersten överst breken vp/na dem worde des HEREN dorch Mosen. Nömlyken/ de banner des legers der kinder Juda toch am ersten mith ërem heer/vnd auer ër heer was Nahesson de söne Amminadab. Vnde auer dat heer des stammes der kinder Jsaschar was Nethaneel de söne Zuar. Vnde auer dat heer des stammes der kinder Sebulon was Eliab de söne Helon. Do brack me de waninge van ander/vnde de kinder Gerson vnde Merari tögen vort/vnde drögen de waninge.

(Van Sinai reysen se tho Paran/an de grentze des landes en thogesecht.)

C Dar na toch de banner des legers Ruben mit ërem heere/ vnde auer ër heer was EliZur de söne Sedeur. Vnde auer dat heer des stammes der kinder Simeon was Selumiel de söne ZuriSadai. Vnde Eliasaph de söne Reguel auer dat heer der kinder des stammes der kinder Gad. Do tögen ock de Kahathiten/vnde drögen dat Hylligedom/vnde richteden de waninge vp beth dat se henin quemen.

Dar na toch de banner des legers der kinder Ephraim/mith ërem heer/ vnde auer ër heer was Elisama de söne Ammihud. Vnde Gamaliel de söne PedaZur auer dat heer des stammes der kinder Manasse. Vnde Abidan de söne Gideoni auer dat heer des stammes der kinder BenJamin.

Dar na toch de banner des legers der kinder Dan/ mith ërem heer/vnde so weren de leger all vppe/vnde AhiEser de söne AmmiSadai was auer ër heer. Vnde Pagiel de söne Achran auer dat heer des stammes der kinder Asser. Vnd Ahira de söne Enan auer dat heer des stammes der kinder Naphthali. So tögen de kinder Jsrael mit ërem heer.

D Vnde Mose sprack tho synem swager Hobab/dem söne Reguel vth Midian: Wy thēn hen an de stede/dar de HERE van gesecht hefft: Jck wil se juw geuen/ so kum nu mit vns/ so wille wy dat beste by dy don/wente de HERE hefft Jsrael wath gudes thogesecht. He överst antwerde: Jck wil nicht mith juw/sünder jn myn landt tho myner früntschop thēn. He sprack: Leuer vorlath vns nicht/wente du west wor wy vns jn der wöstenye legern schölen/vñ schalt vnse oge syn. Vnde wenn du mith vns thüst/ wat de HERE gudes an vns deyt/dath wille wy an dy don.

(Moses bruket wath minschlick vñ vornufftich ys/ tho minschlyken dyngen/ alse ock Exodi. xviij. van Jetro geschreuen steyt/ ane dat/mott alle dinck na Gades worde gän.)

Also tögen se van dem berghe des HEREN dre dachreyse/ vnde de kyste des vorbundes des HEREN toch vor en hër de dre dachreyse/en tho wysende wor se rouwen scholden. Vnd de wolcke des HEREN was des dages bauen en/wenn se vth dem leger tögen.

(De Arke geyt vör.)

Vnde wenn de kyste toch/so sprack Mose: HERE sta vp/ dat dyne vyende vorströuwet: (Psal. lxviij.)
vnde de dy haten/flüchtich werden vor dy. Vnde wenn se rouwede/ so sprack he: Kum weder HERE tho der vëlheyt der dusent Jsrael. (Psal. Cxxxij.)

Dat XI. Capittel.

A VNde do syck dat volck vndüldich makede/ beuel ydt övel vor den oren des HEREN. Vnde alse ydt de HERE hörde/ ergrimmede syn torne/ vnde stickede dat vür des HEREN manck en an/dat vorterde de bütësten leger. Do schryede dat volck tho Mose. Vnde Mose bath den HEREN. Do vorswant dath vür/ vnde me hete de stede Thabera/ darumme dat syck manck en des HEREN vür angesticket hadde.

(Dat volck murret wedder Godt/ vnde werth gruwelick gestraffet.)

(Thabera/ het ansticke.)

Wente dat gemene volck manck en was mit lusten worden/vnde seten vnd weneden mit
B den kindern Jsrael/vnd spreken: Wol wil vns flesch tho etende geuen? Wy dencken der vysche de wy jn Egypten vmmesüs eten/vnde der körwitzen/melden/lokes/sypollen vnde knufflokes/ nu överst ys vnse seele vordörret/vnse ogen sën nichtes men dat Man.

Jdt was överst Man alse coriander sädt/vnde anthosënde alse bedellion. Vnde dat volck lëp hen vnde hër/vnde sammelde ydt/vnde thowreff ydt mit mölen/vnde thostötte ydt jn mösern/vnde kakede ydt jn pötten/vnde makede syck asschen koken dar van/vnde ydt hadde eynen smack alse eyn ölyekoke. Vnde wenn des nachtes de dow vp dat leger vyll/ so vyll dat Man darmede vp.

(Man/dar van vorhen Exodi. xvj.)

Do nu Mose dat volck hörde wenende manck ëren geslechten/eynen ytlyken jn syner hütten dör/do ergrimmede de torne des HEREN seer. Vnd ydt vordroth Mose ock. Vnd Mo
se sprack tho dem HEREN: Worumme bekümmerstu dynen knecht? Vnde worumme vyn
C de yck nëne gnade vor dynen ogen/ dath du de last desses gantzen volckes vp my lechst? Hebbe yck nu all dat volck entfangen edder gebarn/ dat du tho my seggen köndest: Drech ydt jn dynen armen (alse eyne amme eyn kint drecht) jn dat landt/ dat du ëren vëdern geswaren hefft?

(Sülcke vnlust hefft ein främ regente an de het Er omnes.)

Wor schal yck flesch hēr nemen/ dat yck alle dessem volcke geue: Se wenen vor my vnde spre-
ken: Gyff vns flesch/dat wy ethen. Jck kan dat volck althomal allene nicht dregen/ wente ydt
ys my tho swar. Vnde wultu so by my don/so erwörge my leuer/hebbe yck anders gnade vor
dynen ogen gevunden/dat yck mynen yammer nicht sēn döruе.

Söuentich Propheten werden Mose tho hülpe gegeuen.

Vnde de HERE sprack tho Mose: Vorsammele my söuentich menne manck den Olde D
sten Jsrael/de du west/ dath de Oldesten jm volcke vnde syne vögede synt/ vnde nym se vor de
hütten der tüchenisse/vnde sette se darsüluest by dy/ so wil yck hernedder kamen/ vnde mit dy
darsüluest reden: vnde dynes geystes/ de vp dy ys/ nemen/ vnde vp se leggen/dat se mith dy de
last des volckes dregen/dat du nicht allene dregest.

Vnde thom volcke schaltu seggen: Hylliget juw vp morgen/ dat gy flesch ethen/wente ju
we wenent ys vor de oren des HEREN gekamen/de gy spreken: wol gifft vns flesch tho eten
de/wente ydt gynck vns wol jn Egypten: Darumme wert juw de HERE flesch geuen/dat
gy ethen/nicht eynen dach/nicht twe/nicht vyue/nicht teyn/nicht twintich dage lanck/ sünder
eyn mānte lanck/ beth dat ydt juw thor nese vthgha/vnde juw eyne walginge sy: darumme
dat gy den HEREN vorworpen hebben/de manck juw ys/ vnde vor em gewenet vnde ghe-
secht: Worumme synt wy vth Egypten geghan:

Hyr spreckt Moses thom Heren eyn vnlöuisch worth/ jn synem angeste/ darūme holt ydt em God tho gude/ wente Godt hedde en mit dem ampte jn sülcke nöth geuöret.

Vnde Mose sprack: Söß hundert dusent man voth volck ys des dar yck manck byn/ vnd E
du sprekest: Jck wil juw flesch geuen dat gy eten eyn mānte lanck. Schal me schape vnde ryn-
der slachten/dat me ydt vor se vynde: edder werden sick alle vyssche des Meers hertho vorsam-
melen/dat me ydt vor se vynde: De HERE öuerst sprack tho Mose: Js denn de handt des
HEREN vorköttet: Ouerst du schalt nu sēn/ yfft dy myne wort wat gelden edder nicht.

De Söuentich erwelden Oldesten/ entfangen den geyst Gades.

Vnde Mose ginck heruth/vnde sede dem volcke des HEREN wort/vnde vorsammelde
de söuentich menne manck den Oldesten des volckes/vnde settede se vmme de hütten hēr. Do
quam de HERE hernedder jn der wolcken/vnde redede mit em/ vnd nam des geystes de vp
em was/vñ lede en vp de söuentich Oldesten menne. Vnde do de geyst vp en rouwede/ wÿssa
geden se/vnde hörden nicht vp.

Gelyck alse Thomas nicht dar by was Johann. xx. do Christus sprack/ Nemet den hylgen geyst etc.

Josue yuert alse Johannes Luce ix.

Dat weren öuerst noch twe menne jm leger gebleuen/de eyne hete Eldad/de ander Me-
dad/vnde de geyst rouwede vp en. Wente se weren ock angeschreuen/vnde doch nicht henuth F
geghan tho der hütten/vnde se wÿssageden jm leger. Do lēp eyn junge hen vnd sede ydt Mo
se/vnde sprack: Eldad vnde Medad wÿssagen jm leger. Do antwerde Josua de söne Nun
Mose dener/den he erwelet hadde/vnd sprack: Myn here Mose were en. Ouerst Mose sprack
tho em: Bystu de yuerer vor my: Wolde ydt Godt/dat all dat volck des HEREN wÿssage
de/vnde de HERE synen gheyst vp se geue. Also vorsammelde syck Mose thom leger/ vnde
de Oldesten Jsrael.

Wachtelen kamen jnt leger. Psal. lxxviij.

Do voer de wyndt vth van dem HEREN/vnd leth wachteln kamen van dem Meere/
vnde strouwede se auer dat leger eynen dach alse den andern/ twe dage lanck vmme dat leger G
hēr/twe elen hoch bauen der erde. Do makede syck dat volck vp den süluen gantzen dach/ vnd
de gantzen nacht/ vnde den andern gantzen dach/ vnde sammelde wachteln: vnde wol am
weynigesten sammelde/de sammelde teyn Homor/vnde slachteden se vmme dat leger hēr.

Lust graue.

Do öuerst dat flesch noch manck ēren thenen was/ vnde eer ydt vppe was/ do ergrimme-
de de torne des HEREN manck dem volcke/ vnd sloch se mit eyner seer groten slachtinghe.
Dar hēr het de sülue stede Lustgraue/darumme dat me darsüluest begroff dat lustern volck.

Tho Hazeroth

Van den Lustgrauen öuerst toch dat volck vth na Hazeroth/ vnde bleuen tho Hazeroth.

Dat XII. Capittel.

Aaron vnd Mir Jam murren ock wedder Mosen.

Vnde Mir Jam vñ Aaron rededen wedder Mose vmme siner frouwē willen
der morinnen de he genamen hadde/ darumme dat he eyne morynnen thor A
frouwen genamen hadde/vnd spreken: Redet denn de HERE allene dorch
Mose: Redet he nicht ock dorch vns: Vnde de HERE hörde ydt. Ouerst
Mose was ein seer sachtmödich minsche bauen alle minschen vp erden. Vn-
de de HERE sprack hastigen tho Mose/ vnde tho Aaron vnde Mir Jam: Ghāt heruth gy
dre hen tho der hütten der tüchenisse. Vnde se gyngen alle dre heruth.

Moses ys auer alle Propheten/ beth an Christum/ Deut. xviij. Hebre. iij.

Les Exodi xxxiij.

Do quam de HERE hernedder jn der wolcken süle/ vnde trath jn der hütten dör/ vnde
rēp Aaron vñ Mir Jam/vnde de beyden gyngen henuth. Vnde he sprack: Höret myne wort: B
Js yemant eyn Prophete des HEREN/dem wil yck my kundt maken jn eynem gesychte/ed
der jn eynem drome wil yck mit em rēden. Ouerst nicht also myn knecht Mose/ de jn mynem
gantzen huse truwe ys. Müntlyken rēde yck mit em/vnd he süth den HEREN jn syner ghe-
stalt/nicht dorch düster wörde edder gelykenisse/worumme hebbe gy juw denn nicht gefrüch-
tet wedder mynen knecht Mose tho rēdende:

Vnde de torn

C Vnde de torne des HEREN ergrimmede auer se/vnd wende syck wech/dartho de wolc
ke weck ock van der hütten. Vnde sü/do was MirJam vthsettisch alse snee. Vnd Aaron wen
de syck tho MirJam/vnde wert enwar/dat se vthsettisch ys/vnd sprack tho Mose: Och myn
here/legge de sünde nicht vp vns/dat wy dorhafftigen mede gedan/vnd vns vorsündiget heb
ben: dat desse nicht sy alse eyn dodt dinck/ dath van syner moder lyue kumpt/ ydt hefft rede de
helffte eres flesches gefreten.

MirJam edder Maria Mose süster warth vthsettisch.

D Mose öuerst schrede tho dem HEREN/ vnde sprack: Och Godt hele se. De HERE
sprack tho Mose: Wenn er vader er jnt angesychte ghespyet hedde/scholde se syck nicht söuen
dage schemen: Lath se besluten söuen dage buten dem leger/ darna lath se wedder annemen.
Also wart MirJam söuen dage beslaten buten dem leger/ vnde dat volck toch nicht vörder/
beth dat MirJam angenamen wart. Darna toch dat volck van Hazeroth/vnde legerde syck
jn de wöstenye Paran.

Tho Paran edder Kades/ welck ys an der grentze des landes Canaan en togesecht.

Dat XIII. Capittel.

A VNde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Sende menne vth/de dat lant
Canaan vorspeyen/dat yck den kindern Jsrael geuē wil/van einem ytliken stam
men erer vēder eynen man/ de alle höuetlüde manck en syn. Mose sande se vth
der wöstenye Paran/ na dem worde des HERREN/de alle höuede weren
manck den kindern Jsrael/vnde heten also.
Sammua de söne Sacur/ des stammes Ruben. Saphat de söne Hori des stammes
Simeon. Caleb de söne Jephunne/ des stammes Juda. Jgeal de söne Joseph/des stam
B mes Jsaschar. Hosea de söne Nun/ des stammes Ephraim. Palti de söne Raphu/ des stam
mes BenJamin. Gadiel de söne Sodi/des stammes Sebulon. Gaddi de söne Susi/des
stammes Joseph/van Manasse. Ammiel de söne Gamalli/ des stammes Dan. Sthur de sö
ne Michael/ des stammes Asser. Nahebi de söne Vaphsi/ des stammes Naphthali. Guel de
söne Machi/des stammes Gad. Dat synt de namen der menne/ de Mose vthsande dat lant
tho vorspeyende. Hosea den söne Nun nömede Mose Josua.

Deute. j. steyth dat se beden vorspeyere vthtosendende. Dat kanme wol vorstan/ dat se ersten gebeden hebben wedder Gades willē/ vnde dar na hefft ydt en Godt nagegeuen/ alse hyr steyt.

Do se nu Mose hen sande jnt lant Canaan tho vorspeyende/ sprack he tho en: Theth hen
vp yegent Süden/ vnde ghät vp dat geberchte/vnde beseth dat landt/ wo ydt ys/ vnde dath
volck dat darinne wanet/yfft ydt starck edder swack/ weynich edder vēl ys: vnde wath ydt vor
eyn landt ys dar se jnne wanen/yfft ydt gudt edder böse sy/vnde wath ydt vor stede synt dar se
jnne wanen/yfft se mit müren vorwaret synt edder nicht/vnde wath ydt vor landt sy/ yfft ydt
vett edder mager sy/ vnde yfft dar böme jnne synt/ edder nicht. Weset frygmödich/ vnde ne
met der früchte des landes. Jdt was öuerst euen vmme de tydt der ersten wynberen.
C Se gyngen henup/vnde vorspeyden dat landt van der wöstenye Zin an beth tho Rehob/
dar me na Hemath gheyt. Se gyngen ock henup yegent Süden/ vnde quemen beth tho He
bron/ dar was Ahiman/ Sesai vnde Thalmai/ de kinder Enack. Hebron öuerst was söuen
yar gebuwet vor Zoan jn Egypten/ vnde se quemen beth an de beek Escol/ vnde sneden dar
sülueſt eyne rancken aff mit eynem wyndruue/vnde leten se twe vp eynem stocke dregen/ darto
ock granaten appel vnde vygen. De ort het de beek Escol/vmme des druues willen/den de kin
der Jsrael darsülueſt affsneden.

Escol hett eyn druue daruth wert de name druuen beke.

Vnde se kerden vmme do se dat landt vorspeyet hadden na veertich dagen/ gyngen hen/
vnde quemen tho Mose vnde Aaron/ vnde tho der gantzen mēnheyt der kinder Jsrael jn der
wöstenye Paran tho Kades/vnde seden en wedder/ vnd der gantzen mēnheyt wo ydt stünde/
vnde leten en de früchte des landes sen/ vnde vortelden en vnnde spreken: Wy synth jn dath
D landt gekamen/dar gy vns hen senden/dar melck vnde honnich jnne flüth. Vnde dyt ys syne
frucht/ane dat dar starck volck jnne wanet/ vnde seer vaste vnde grote stede synth. Vnde segen
ock Enacks kinder darsülueſt. So wanen de Amalekiter jn lande yegent Süden/de Hethiter
vnde Jebusiter vnd Amoriter wanen vp dem geberchte/de Cananiter öuerst wanen am mee
re vnde vmme den Jordan.
Caleb öuerst stylde dat volck yegen Mose/vnde sprack tho en: Latet vns henup then/ vnd
dat landt jnnemen/wenthe wy könent auerweldigen. Öuerst de menne de mit em weren hen
vp ghetagen/spreken: Wy könen nicht henup then yegen dat volck/wente se sint vns to starck.
Vnde makeden dem lande/dat se vorspeyet hadden/ eyn böss geschrey manck den kindern Js
rael/vnde spreken: Dat landt dat wy dorch geghan synt tho vorspeyende/fret syne jnwaners:
vnde all dat volck dat wy dar jnne segen/synt lüde van groter lengede/ wy segen ock Tyrannē
darsülueſt/Enacks kinder van den Tyrannen: vnde wy weren vor vnsen ogen alse de höw
sprincken/vnde also were wy ock jn eren ogen.

De vorspeyer synt alle vngelöuisch ane Josue vn̄ Caleb. Darumme murret dat volck vn̄ sündiget gröfflick/ vnd Godt sprecht auer se eyn gruwelick ordel.

Dat XIIII. Capittel.

DO voer de gantze mēnheyt vp vnde schryede. Vnde dat volck wenede de nacht. A
Vnde alle kinder Jsrael murden wedder Mose vnd Aaron/vnd de gantze mēn
heyt sprack tho en: Och dat wy jn Egypten lande gestoruen weren/ edder noch
störuen jn desser wöstenye/worumme vöret vns de HERE jn dyt landt/ dath
vnse frouwen dorch dat swerdt vallen/ vnde vnse kinder eyn roff werden? ysset nicht beter wy
thēn wedder jn Egypten? Vnde eyn sprack tho dem andern: Latet vns eynen höuetman vp-
werpen/vnde wedder jn Egypten thēn.
Mose öuerst vnd Aaron vyllen vp ēr angesychte/vor der gantzen vorsammelinge der mēn
heyt der kinder Jsrael. Vnde Josua de söne Nun/ vnde Caleb de söne Jephunne/ de ock dath
landt vorspeyet hadden/ thoreten ēre kleder/ vnde spreken tho der gantzen mēnheyt der kinder B
Jsrael: Dat landt dath wy dorchgewandert hebben tho vorspeyende/ys seer gudt. Wenn de
HERE lust an vns hefft/ so werth he vns jnn dath sülffte landt bringhen vnde vns geuen/
dat eyn landt ys dar melck vnde honnich jnne flüth. Vorbyttert den HEREN doch nicht/
vnd früchtet juw vor dem volcke desses landes nicht: wente wy willen se alse brodt freten. Ere
beschüttinge ys van en geweken/de HERE öuerst ys mit vns/früchtet juw nicht vor en.
Do sprack dat gantze volck/men scholde se stenē. Do erschēn de herlicheyt des HEREN
jn der hütten der tüchenisse yegen allen kindern Jsrael/vnd de HERE sprack to Mose: Mo
se: Wo lange lastert my dyt volck? Vnd wo lange willen se an my nicht löuen dorch allerleye
teken/ de yck manck en gedan hebbe? So wil yck se mit pestilentien slān vnde vordelgen/ vnde
dy thom gröttern vnde mechtigern volcke maken/ wenn dyt ys.

Mose byddet vor dat volck.

Mose öuerst sprack tho dem HEREN: So werdent de Egypter hören/ wente du hefft C
dyt volck mit dyner krafft mydden vth en gevört/vnd men wert seggen tho den jnwanern des
ses landes/de dar gehört hebben/dat du HERE manck dessem volcke syst/ dat du van ange-
sychte ghesēn werdest/vnnde dyne wolcke sta bauen en/ vnde du ghāst vor en hēr jnn der wol
ckensüle des dages/ vnde vürsüle des nachtes: vnde wordest dyt volck döden alse eynen man/
so worden de Heyden seggen/ de solck geschrey van dy hören/vnde spreken: De HERE kön-
de nenerleyewyß dat volck jn dat landt bringen/dat he en gesworen hadde/darumme hefft he
se geslachtet jn der wöstenye.
So lath nu de krafft des HEREN groth werden/ alse du gesecht hefft vnde gesproken:
De HERE ys lanckmödich vnde van groter barmhertichheyt/vnde vorgyfft myssedādt vnd
auertredinge/ vnde leth nemant vnschüldich syn/ vnde socht tho hus de myssedādt der vēder
auer de kinder jnt drüdde vnde veerde ledt. So sy nu gnedich der myssedādt desses volckes na
dyner grotē barmherticheyt/ alse du ock vorgeuen hefft dessem volcke vth Egyptē bet hyr hēr.

So gruwelick ys ydt Gades wort vnd dath lesteren na erkander warheyt/frevelich vnd modtwillich nicht vth vnwetenheyt/ydt ys eyne sünde jn den hylligen geyst. Hebre. x.

Vnde de HERE sprack: Jck hebbet vorgeuen/alse du gesecht hefft. Ouerst so warhaff- D
tich alse yck lēue/so schal all de werlt der herlicheyt des HEREN vull werden. Wente alle de
menne de myne herlicheyt vnde myne teken gesēn hebben/ de yck gedan hebbe jn Egypten vñ
jn der wöstenye/vnde my nu teyn mal vorsocht/ vnde mynen stemmen nicht gehöret hebben/
der schal nemant dat landt sēn/dat yck ēren vēdern gesworen hebbe. Ock schalt nemant sēn/de
my gelastert hefft. Ouerst mynen knecht Caleb/darumme dat eyn ander geyst mit em ys/ vnd
hefft my vullenkömlyken nageuolget/den wil yck jn dat landt bringen/ dar he jn gekamen ys/
vnde syn sādt schalt jnnemen/dartho de Amalekiter vnde Cananiter de jn der grundt wanen.
Morgen wendet juw/vnde thēt wedder jn de wöstenye vp dem wege thom schelpmeere.

Jn ēr gelauede landt weren se gekamen/ nu möthen se wedder tho rugge/dath se bynnen veertich yaren alle vmmekamen / vnde nicht ghān jn de rouwe des Heren. Psalm. xcv.

Vnde de HERE redede mit Mose vnde Aaron/vnde sprak: Wo lange murret desse bö- E
se mēnheyt wedder my? Wente yck hebbe dat murrent der kinder Jsrael/ dat se wedder my ge
murret hebben/ gehört/ darumme spreck tho en: So warhafftich alse yck lēue spreckt de HE-
RE/yck wil juw don/alse gy vor mynen oren gesecht hebben. Juwe lyue schölen jn desser wö
stenye voruallen. Vnde alle de gy telt synt van twintich yaren vnde darbauen/ de gy wedder
my gemurret hebben/schölen nicht jn dat landt kamen/dar jck myne handt auergehauen heb
be/dat yck juw darinne wanen lete/sünder Caleb de söne Jephunne/vnd Josua de söne Nun.
Juwe kinder/dat gy van seden/se werden eyn roff syn/de wil yck dar henin bringen/ dat se
erkennen schölen dat landt/ dat gy vorwerpen. Ouerst gy mith juwen lyuen schölen jn desser
wöstenye voruallen. Vnde juwe kinder schölen hērden syn jn der wöstenye veertich yar/vñ ju-
we horerye dregen/bett dat juwe lyue tho nichte werden jn der wöstenye/na dem talle der veer F
tich daghe/ dat gy dat landt jnne vorspeyet hebben. Ja eyn dach schal eyn yar gelden/dath se
veertich yar juwe myssedādt dregen/dat gy enwar werden/wat ydt sy/ wenn yck de handt aff-
thē. Jck de HERE hebbet gesecht/dat wil yck ock don alle desser bösen mēnheyt/de syck wed-
der my erhauen hefft: jn desser wöstenye schölen se tho nichte werden/ vnd darsüluest steruen.
Also störuen vnde worden geplaget vor dem HERE alle de menne/de Mose hen gesant
hadde dat

hadde dat landt tho vorspeyende/vnde wedder gekamen weren/vnde dar wedder murren ma
keden de gantzen mēnheyt/dar mede/dat se dem lande eyn böse geschrey makeden/dat ydt bö=
se were. Ouerst Josua de söne Nun/ vnd Caleb de söne Jephunne/bleuen leuendich van den
mennen de hen geghan weren dat landt tho vorspeyende. Vnde Mose redede desse wort tho
allen kindern Jsrael/do trurede dat volck seer.

Vnde makeden syck des morgens fro vp/vnd tögen vp de högede des geberchtes/vnd spre
G ken: Hyr synt wy/vnde willen hen vp thēn an de stede dar de HERE van gesecht hefft: wen=
te wy hebben gesündiget. Mose öuerst sprack: Worūme auertrede gy also dat wort des HE=
REN: Jdt werth juw nicht gelingen. Thēt nicht henup/ wente de HERE ys nicht mith
juw/dat gy nicht geslagen werden vor juwen vyenden. Wente de Amalekiter vnde Canani=
ter synt vor juw darsüluest/ vnde gy werden dorch dat swerdt vallen. Darumme dat gy juw
vam HEREN gekert hebben/vnde de HERE wert nicht mit juw syn.

Ouerst se weren vorblendet henup tho thēnde vp de högede des geberchtes: Ouerst de ky=
ste des vorbundes des HEREN/ vnde Mose quemen nicht vth dem leger. Do quemen de
Amalekiter vnde Cananiter de vp dem geberchte wānden/ heraff/ vnde slögen vnde thosme=
ten se beth tho Horma.

Do Godt gebōth/ do murreden se/ Nu willē se stryden ane Gades beuēl/ ya nu se nēnen Got hebbē. Ere guden wercke synth nu Gade eyn gruwel/ God süth den louen jn syn wort an/ de maket vnse werke/ van gade beualen/ anneme.

Dat XV. Capittel.

A Vnde de HERE redede mit Mose/vnd sprack: Rēde mit den kindern Jsrael/
vnde spreck tho en: Wenn gy jnt landt juwer waninge kamen/ dath yck juw
geuen werde/vnde willen dem HEREN offer don/ ydt sy eyn brantoffer ed
der eyn offer thom besündergen gelöffte/edder eyn frygwillich offer/ edder ju
wer feste offer/ vp dath gy dem HEREN eynen söten röke maken/ van rin=
dern edder van schapen.

Wol nu syne gaue dem HEREN offern wil/de schal dat spyseoffer don/ eyn teynden sem
melmels gemenget mit ölye/eynes veerden dēls vam Win/vnde wyn thom dranckoffer ock ey=
nes veerden dēls vam Win: thom brantoffer edder süs thom offer/ dar eyn lam geoffert wert.
Dar öuerst eyn Wēder geoffert wert/ schaltu dat spyseoffer maken/ twe teynden semmelmels
mit ölye gemenget/eynes drüdden dēls vam Win/ vnde wyn thom dranckoffer/ ock des drüd=
den dēls vam Win/dat schaltu dem HEREN thom söten röke offern.

Dat nu God auermal gebüt van Gades dēnste/ dar mede tröstet he syne gelöuigen jn dem volcke/ dath se nicht mochten vortwyuelen/ gelyck efft he syn gantze volck vorworpen hedde.

Offere jm Leuitico.

B Wiltu öuerst eyn ryndt thom brantoffer/ edder thom besündergen ghelöffte offer/ edder
thom dodtoffer dem HEREN maken/so schaltu tho dem rynde dyth syn spyseoffer don/dre
teynden semmelmels gemenget mith ölye eynes haluen Win/vnde wyn thom dranckoffer/ock
eynen haluen Win. Dat ys eyn offer dem HEREN thom söten röke. Also schaltu don mith
eynem ossen/mit eynem Wēder/mit eynem schape van lammern vnde tzegen. Dar na de tall
ys desser offer/darna schal ock de tall der spyseoffer vnde dranckoffer syn.

Wol eyn landtbesytter ys/ de schal solckes don/ dath he dem HEREN offer eyn offer
C thom söten röke. Vnde yfft eyn frömdelingk by juw wanet/edder manck juw by juwen frün=
den ys/vnde wil dem HEREN eyn offer thom söten röke don/de schal don/alse se don. Der
gantzen mēnheyt sy eyne settinghe/beyde juw vnde den frömdelingen. Eyne ewige settinghe
schal dat syn juwen nakömlingen/dat vor dem HEREN de frömdelingk sy alse gy. Eyn ge
sette/eyn recht schal juw vnde dem frömdelinge syn de by juw wanet.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Rede mit den kindern Jsrael vnd spreck
tho en: Wenn gy jnt landt kamen/dar yck juw jn bringen werde/ dat gy ethen des brodes jm
D lande/so schöle gy dem HEREN eyn Heuinge geuen/ nömlyken/ juwes deges erstling schö
le gy eynen koken tor Heuynge geuen/ alse de Heuynge van der schüne/ also schöle gy ock dem
HEREN juwes deges erstlingk thor Heuynge geuen by juwen nakömlingen.

De ersten früchte des landes tho offerende.

Vnde wen gy wor dorch vnwetenheyt desser bade eyn nicht döth/de de HERE tho Mo
se geredet hefft/vnde all wath juw de HERE dorch Mose gebaden hefft/van dem dage an/
do he anhöff tho bedende vp juwe nakömlinge. Wenn nu de mēnheyt wat vnwetende deyt/
so schal de gantze mēnheyt eynen jungen ossen vth den ryndern thom brantoffer maken/ tom
söten röke dem HEREN/mit synem spyseoffer vnde dranckoffer/alse ydt recht ys: vnd eynen
tzegenbock thom sündeoffer. Vnde de Prester schal also de gantzen mēnheyt der kinder Jsrael
E vorsönen/so wert ydt en vorgeuen syn: wente ydt ys eyne vnwetenheyt. Vnde se schölen solcke
ēre gaue bringen dem HEREN thom offer/vnde ēr sündeoffer vor dem HEREN auer ēre
vnwetenheyt/ so werth ydt vorgeuen der gantzen mēnheyt der kinder Jsrael/ dartho ock dem
frömdelinge de manck juw wanet/dewyle dat gantze volck ys jn solcker vnwetenheyt.

Vnwetenheyt vnde gebrecklicheyt duldet Godt hyr jn synem volcke.

Wenn öuerst eyne seele dorch vnwetenheyt sündigen wert/de schal eyne yarige tzegen tom
sündeoffer bringen. Vnde de Prester schal sodane vnweten seele vorsönen mit dem sündeoffer

vor de vnwetenheyt vor dem HEREN/dat he se vorsöne/so werth ydt ēr vorgeuen werden. Vnde ydt schal eyn gesette syn/dat gy vor de vnwetenheyt don schölen/beyde dem landtbesytter manck den kindern Israel/vnde dem frömdelinge de manck juw wanet.

Möthwille vnde vorachtinge Gades wert ernstlick gestraffet.

Wenn ouerst eyne seele vth houart wat deyt/ydt sy eyn landbesitter edder frömdelingk/de F
hefft den HEREN gelastert: ßodane seele schal vthgeradet werden vth ērem volcke: wente se hefft des HEREN wort vorachtet/vnde syn both laten anstan: se schal flichtes vthgeradet werden/de schult sy ēr.

Eyn wert gedödet de Sabbath breker.

Alse nu de kinder Israel jn der wöstenye weren/vünden se eynen man holt lesen am Sabbath dage. Vnde de en daruppe befunden hadden/do he holt las/brachten en tho Mose vnd Aaron/vñ vor de gantzen mēnheyt. Vnde se leten en jn der bewaringe. Wente ydt was nicht vthgedrücket/wath me mit em don scholde. De HERE ouerst sprack tho Mose: De man G
schal des dodes steruen. De gantze mēnheyt schal en stenen buten dem leger. Do brachte en de gantze mēnheyt henuth vor dat leger/vnde stēnden en dat he starff/alse de HERE Mose geboden hadde.

Denckte kene an den klederen. Matth. xxiij.

Vnde de HERE sprack tho Mose: Rede mit den kindern Israel/vnde spreck tho en/dat se syck lepken maken an de orde ērer kleder/manck alle juwen nakömlingen/vnde gele snöre vp de lepken an de orde maken. Vnde de lepken schölen juw dartho denen/dat gy se ansēn/vnde dencken aller bade des HEREN/vnde don se: dat gy nicht na juwes herten dünckende rychten/noch juwen ogen na horen. Darumme schöle gy gedencken vnde don alle myne bade/vñ hyllich syn juwem Gade. Ick de HERE juwe Godt/de juw vth Egypten lande ghevört hefft/dat yck juwe Godt were. Ick de HERE juwe Godt.

Dat XVI. Capittel.

Eyne hystorie/dath Godt wil sülueſt straffen/so anders nemant straffen kan edder wil/de vpprörigen/de syck mith ērem hupen vpwerpen wedder Gades wort/beuel edder ampt der ouericheyt van Gade ingesettet. Roma. xiij.

VNde Korah de söne Jezehar des söns Kahath des söns Leui/sampt Datan vñ A
Abiram den söns Eliab vnde On/dem söne Peleth/den söns Ruben/de erhöuen syck vp vor Mose mit etlyken mennen manck den kindern Israel/twe hundert vnd vöfftich/höuetlüde der mēnheyt/radtsheren vñ benömede lüde. Vnd se vorsammelden syck wedder Mosen vnde Aaron/vnde spreken tho en: Gy maken des to vēl/wente de gantze mēnheyt ys auer all hyllich/vnde de HERE ys manck en: Worumme erhēue gy juw auer de mēnheyt des HEREN?

Do dat Mose hörde/vyl he vp syn angesychte/vnde sprack tho Korah/vnde tho syner gantzen rotte: Morgen wert ydt de HERE kunt don/wol syne sy/wol hyllich sy/vnd tho em nalen schal. Wene he erwelet/de schal syck tho em nalen. Dat doth/nemet vor juw pannen/Korah/vnd syne gantze rotte/vnde legget dar vür jn/vnde legget dar röckwerck vp vor dem HEREN morgen: wene de HERE erwelet/de sy hyllich. Gy maket des tho vēl gy kinder Leui.

Vnde Mose sprack tho Korah: Leuer höret doch gy kinder Leui/ys juw dat tho rynghe/ B
dat juw de Godt Israel affgescheden hefft van der mēnheyt Israel/dat gy tho em nalen schölen/dat gy handeln am ampte der waninghe des HEREN/vnde vor de mēnheyt treden ēr tho denende: He hefft dy vnde alle dyne bröder/de kinder Leui mit dy tho syck nalen laten: vñ gy söken nu ock dat Presterdom: du vnde dyne gantze rotte maken eyn vorbundt wedder den HEREN. Wat ys Aaron/dat gy wedder en murren?

Vnde Mose schickede hen vnde leth Dathan vnde Abiram esschen/de söns Eliab. Se spreken ouerst: Wy kamen nicht hen vp. Js dy dat tho rynge/dat du vns vth dem lande ghevöret hefft/dar melck vnde honnich jnne flüth/dat du vns dödedest jn der wöstenye/du most ock noch auer vns herschoppen? wo fyn hefftu vns gebracht jn eyn landt/dar melck vnde honnich jnne flüth/vnde hefft vns acker vnde wynberge tho erffdele gegeuen. Wultu den lüden ock de ogen vth breken? Wy kamen nicht henup.

Do ergrymmede Mose seer/vnde sprack tho dem HEREN: Wende dy nicht tho ērem C
spyseoffer. Ick hebbe nicht eynen esel van en genamen/vnd hebbe ērer nēnem nüwerle ledt gedan. Vnde he sprack tho Korah: Du vnde dyne gantze rotte schölen morgen vor dem HEREN syn/du/se ock/vnde Aaron: vnde eyn ytlick neme syne panne/vnde legge dar röckwerck vp/vnd tredet hertho vor den HEREN/eyn ytlick mit syner pannen/dat synt twe hundert vnde vöfftich pannen. Vnde eyn ytlick nam syne panne/vnde lede dar vür jn/vnde lede dar röckwerck vp/vnde treden vor de dör der hütten der tüchenisse. Vnde Mose vnde Aaron ock. Vnde Korah vorsammelde wedder se de gantzen mēnheyt/vor de dör der hütten der tüchenisse.

Ouerst de herlicheyt des HEREN erschēn vor der gantzen mēnheyt. Vnde de HERE D
redede mit Mose vnde Aaron/vnde sprack: Schedet juw van desser mēnheyt/dat yck se balde vortere. Se vyllen ouerst vp ēr angesychte vnde spreken: Godt Godt der geyste alles flesches/

yfft eyn man

yfft eyn man ghesündiget hefft/ wultu darumme auer de gantzen mēnheyt wöten: Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Segge der mēnheyt/ vnde spreck: Kamet hēr vp van der waninge Korah/ vnde Dathan vnde Abiram.

Vnde Mose stundt vp/ vnde ginck tho Dathan vnde Abiram/ vnde de Oldesten Jsrael volgeden em na/ vnde redede mit der mēnheyt/ vnde sprack: Wyket van der hütten desser godlosen minschen/ vnd röret nichtes an wat ēr ys/ dat gy nicht vellichte vmmekamen wor jn ērer sünde eyn. Vnde se gingen herup van der waninge Korah/ Dathan vnde Abiram. Dathan öuerst vnde Abiram gingen heruth/ vnde treden an de dör ērer hütten mit ēren frouwen/ vnd söns vnde kindern.

E Vnde Mose sprack: Dar by schöle gy mercken/ dat my de HERE gesant hefft/ dat yck alle desse wercke dede/ vnde nicht van mynem herten. Werden se steruen/ alse alle minschen steruen: edder tho hus gesocht/ alse alle minschen tö hus gesocht werden/ so hefft my de HERE nicht gesant. Wert öuerst de HERE wat nyges don/ dat de erde ēren mundt vp deyt/ vnde vorslinget se mit allem dat se hebben/ dat se lēuendich henunder jn de helle varen/ so werde gy erkennen/ dat desse lüde den HEREN gelastert hebben.

Vnde alse he desse worth hadde all vthgeredet/ thoreth de erde vnder en/ vnde dede ēren mundt vp/ vnde vorslanck se/ mit ēren hüsen/ mit allen minschen de by Korah weren/ vnd mit alle ērer haue/ vnde vören lēuendich henunder jn de helle/ mit allem dat se hadden. Vnde de erde deckede se tho/ vnde quemen vmme vth der mēnheyt. Vnde dat gantze Jsrael/ dat vmme se hēr was/ flöch vor ērem geschreye: wente se spreken: Dat vns de erde ock nicht vorslinge. Dartho voer dat vür vth van dem HEREN/ vnde frat de twe hundert vnde vöfftich menne/ de dat röckwerck offerden.

Vnde de HERE redede mith Mose/ vnde sprack: Segge Eleaser dem söne Aaron des Presters/ dat he de pannen vpneme vth dem brande/ vnde strouwe dat vür hyr vnde dar/ wente solcke pannen der sünder synt gehylliget/ dorch ēre seelen/ dat me se tho bredem blecke sla/ vñ dat altar darmede behenge: wente se synt geoffert vor dem HEREN/ vñ ghehylliget: vnde schölen den kindern Jsrael thom teken syn.

F Vnde Eleaser de Prester nam de eeren pannen/ de de vorbrenden geoffert hadden/ vnde sloch se tho blecke/ dat altar tho behengende/ thor gedechtenisse der kinder Jsrael/ dath syck nemanth frömmedes nale/ de nicht ys des sades Aaron/ tho offerende röckwerck vor dem HEREN: vp dat ydt em nicht gha/ alse Korah vnd syner rotte/ alse de HERE em geredet hefft dorch Mose.

Des andern morgens öuerst murrede de gantze mēnheyt der kinder Jsrael wedder Mosen vnd Aaron/ vnde spreken: Gy hebben des HEREN volck gedödet. Vnde do syck de mēnheyt vorsammelde wedder Mose vnde Aaron/ wenden se syck tho der hütten der tüchenisse. Vnde sü/ do bedeckede ydt de wolcke/ vnd de herlicheyt des HEREN erschēn. Vnde Mose vnde Aaron gyngen hen jn vor de hütten der tüchenisse. Vnde de HERE redede mit Mose vnde sprack: Maket juw vth desser mēnheyt/ yck wil se balde freten. Vnde se vyllen vp ēr angesychte.

G Vnde Mose sprack tho Aaron: Nym de pannen/ vnde do dar vür jn vam altare/ vnde legge dat röckwerck vp/ vnde gha hastigen tho der mēnheyt/ vnde vorsöne se. Wente dat wötent ys van dem HEREN vthgeghan/ vnde de plage ys angeghan manck dem volcke. Vnde Aaron nam ydt/ alse em Mose gesecht hadde/ vnde lēp mydden manck de mēnheyt. Vnde sü/ de plage was angeghan/ vnde he rökerde vnde vorsönde dat volck/ vnde stundt twisschen den doden vnde lēuendigen: do wart der plage gewert. Der öuerst de an der plage gestoruen weren/ was veerteyn dusent vnd söuenhundert/ vthgenamen de auer dem handel Korah störuen. Vnde Aaron quam wedder tho Mose vor de dör der hütten der tüchenisse/ vnde der plage wart gewert.

De nicht ys gefordert alse Aaron/ de neme de apenbare predige nicht an. Heb. v. Wyl syck yemanth eyner hemelyken forderinge römen/ de schal he bewysen mit Gödtliken teken.

De nicht wyl hören/ de moth völen. Narren werden mit anderer lüde schade noch nicht klöck. Jdt ys wunder dat sülcke godlosicheit by minschen schal ghefunden werden/ wedder de angebadene gnade Gades.

Dat XVII. Capittel.

A VNde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Segge den kindern Jsrael/ vñ nym van en twölff stöcke/ van eynem ytlyken höuetmanne synes vaders huses eynen/ vnde schryff eynes ytlyken namen vp synen stock. Öuerst den namen Aaron schaltu schryuen vp den stock Leui. Wente yo vor eynen höuetman ērer vēder hus schal eyn stock syn: vnde legge se jn de hütten der tüchenisse/ vor dem tüchenisse dar yck

B juw tüge. Vnde welckeren yck erwelen werde/ des stock wert grönen/ dat yck dat murrent der kinder Jsrael/ dat se wedder juw murren/ stylle.

Mose redede mit den kindern Jsrael/ vnde alle ēre höuetlüde geuen em twölff stöcke/ eyn ytlick höuetman eynen stock na dem huse ērer vēder. Vnde de stock Aaron was ock manck ēren stöcken. Vnde Mose lede de stöcke vor den HEREN jn der hütten der tüchenisse. Des morgens öuerst

Den Godt erwelet de ys Prester. Wy schölen ock bydden vmme predigere. Der losen predigere ys vele/ öuerst der rechten arbeydern ys weynich. Math. ix.

De stock Aaron/ solck Prester ampt van Gade beualen/ moth grönen vnde frucht bringen Psal. j.

gens öuerst do Mose jn de hütten der tůchenisse ginck/ vant he den stock Aaron des huses Le- C
ui grönen/ vnde dat blöyent vpgeghan vnde mandelen dregen. Vnde Mose dröch de stöcke
alle heruth van dem HEREN vor alle kinder Jsrael/ dat se ydt seghen/ vnde eyn ytlick nam
synen stock.
De HERE öuerst sprack tho Mose: Drech den stock Aaron wedder vor dat tůchenisse/
dat he vorwaret werde thom teken den wedderspennigen kindern/ dat ër murrent van my vp D
höre/dat se nicht steruen. Mose dede ydt/alse em de HERE gebaden hadde. Vnde de kinder
Jsrael spreken tho Mose: Sů/wy nemen aff vnde kamen vmme/werden tho nichte vnde ka-
men vmme. Wol syck nalet tho der waninge des HEREN de steruet: Schöle wy den alder
dinge affnemen?

Dat XVIII. Capittel.

Wat de Prestere vnde Leuiten doen/vnd hebben schölen. Ere ampt ys rycklick vorsorget vor se vñ alle ëre gesynde vã Gade. Öuerst de Godlosen geuen nicht tho Gades ampte. De valschen Propheten vnde düuels lerer möthen de välle hebben/ les Malachie. iij.

VNde de HERE sprack tho Aaron: Du vnde dyne söns/ vnd dynes vaders A
hus mit dy/ schölen de myssedådt des Hylligedoms dregen: vnde du vnde
dyne söns mit dy/ schölen de myssedådt juwes Presterdoms dregen. Öuerst
dyne bröder des stammes Leui dynes vaders/schölen syck tho dy nalen/ vnd
tho dy gedan werden/dat se dy denen. Du öuerst vnde dyne söns mit dy vor
der hütten der tůchenisse/ vnde se schölen dynes denstes/ vnde des denstes der gantzen hütten
waren. Doch tho dem tüge des Hylligedoms/ vnde tho dem Altare schölen se syck nicht na-
len/dat beyde se vnd gy nicht steruen: sünder se schölen dy thogedan syn/ dat se des denstes wa
ren jn der hütten der tůchenisse jn allem ampte der hütten. Vnde nën frömmet schal syck tho
juw nalen.
So waret nu des denstes des Hylligedoms/ vnde des denstes des Altars/ dat dar nu vor-
dan nicht mër eyn wötent kame auer de kinder Jsrael: wenthe sü/ yck hebbe de Leuiten juwe
bröder genamen vth den kindern Jsrael/juw thor gaue/dem HEREN thom gheschencke/
dat se des amptes plegen jn der hütten der tůchenisse. Du öuerst/vnde dyne söns mit dy/schö
len juwes presterdoms waren/dat gy denen jn allerley handele des Altars/vnde jnwendighen
achter dem vörhanghe: wente juwe presterdom geue yck juw jn thom ampte vor eyne gaue.
Wenn syck eyn frömmet hertho maket/de schal steruen.
Vnde de HERE sede tho Aaron: Sů/ yck hebbe dy gegeuen myne Heueoffer manck al- B
lem dat de kinder Jsrael hyllugen/thor voreeringe/vnde dynen söns thom ewygen rechte. Dat
schaltu hebben van dem alderhylligesten dat se offern. Alle ëre gaue mith alle ërem spyseoffer/
vnde mit ërem sündeoffer/vnde mit alle ërem schultoffer/dat se my wedder geuen/dat schal dy
vnde dynen söns dat alderhylligeste syn. Jm alderhylligesten orde schaltu ydt ethen. Wath
menlick ys schal dar van ethen: wente ydt schal dy hyllich syn.

✕ Jm Ebreyschen hett ydt eyn soltuorbundt/ dat/gelyck alse dat solt erholt dat flesch vnuorgëcklick/ also schal ock dyth vorbundt vnuorgencklick syn. So redet de schryfft ock. ij. Paralip. xiij. God hefft dat ryke Dauid ghegeuen vnd synen kindern mit eynem solt vorbunde.

Jck hebbe ock dat heueoffer ërer gaue an allen Bewegeoffern der kinder Jsrael/dy vnd dy-
nen söns/vnde dynen döchtern gegeuen mit dy thom ewigen rechte. Wol reyne ys jn dynem
huse/de schal dar van ethen. All dat vette der ölye/ vnde all dat vette des mustes vnde kornes
ërer erstlinge/de se dem HEREN geuen/hebbe yck dy gegeuen. De erste frucht/alle des dath
jn ërem lande ys/dat se dem HEREN bringen/schal dyne syn. Wol reyn ys jn dynem huse/
schal dar van ethen.
All dat vorbannen jn Jsrael schal dyne syn: All dat syne moder brecket manck allem flesche C
dat se dem HEREN bringen/ydt sy minsche edder vee/schal dyne syn: doch dat du de ersten
minschen frucht lösen latest/vnde de ersten frucht eynes vnreynen vees ock lösen latest. Se schö
lent öuerst lösen/went eynes mántes olt ys/vnde schalt ydt tho lösende geuen vor gelt/vor vyff
seckel na dem seckel des Hylligedoms: de gylt twintich Gera. Öuerst de ersten frucht eynes os-
sen/edder lammes/edder tzegen/schaltu nicht tho lösende geuen/wente se synt hyllich: ër bloth
schaltu sprengen vp dat Altar/ vnde ër vett schaltu ansticken thom offer des söten rökes dem
HEREN/ër flesch schal dyne syn: gelyck alse ock de Bewegeborst vnd de rechter schulder dy-
ne ys. Alle Heueoffer de de kinder Jsrael hylligen dem HEREN/hebbe yck dy gegeuen/ vnd
dynen söns/vnde dynen döchtern mit dy thom ewygen rechte. Dat schal eyn vnuorgencklick
✕ vorbundt syn ewich vor dem HEREN/dy vnde dynem sade mit dy.

✠ De Prestere vnd Leuiten hebben nën erffgudt/ vnde synth doch ryck van ërem ampte na Gades beuële. j. Corin. ix. j. Timo. v. Mathei. x. Nu schölen alle Christene seggen. De Here ys myn gudt/vñ myn erffdël etc. Psal. xvj. vnd Cxix. Dat ys myn/ dat yck behöde wat du beualë hefft. Jck hebbe gesecht. Here myn dëll ys/ dat yck dyne wege holde.

Vnd de HERE sprack tho Aaron: Du schalt jn ërem lande nichtes besitten/ock nën dël
✠ manck en hebben: wente yck byn dyn dël vnde dyn erffgudt manck den kindern Jsrael. Den D
kindern Leui öuerst hebbe yck alle teyenden ghegeuen jn Jsrael thom erffgude/ vor ër ampt
dat se my don jn der hütten der tůchenisse/dat syck nu vordan de kinder Jsrael nicht nalen tho
der hütten der tůchenisse/sünde vp syck tho ladende vnde steruende: Sünder de Leuiten schö-
len des amptes plegen jn der hütten der tůchenisse/vnde se schölen yenner myssedådt dreghen
thom ewygen rechte by juwen nakömlingen. Vnde se schölen manck den kindern Jsrael nën
erffgudt

erffgudt besytten. Wente den teynden der kinder Jsrael/den se dem HEREN Weuen/hebbe yck den Leuiten thom erffgude ghegeuen. Darumme hebbe yck tho en gesecht/ dat se manck den kindern Jsrael nēn erffgudt besytten schölen.

Unde de HERE redede mit Mose/vnd sprack: Segge den Leuiten/ vnde spreck tho en:
E Wen gy den teynden nemen van den kindern Jsrael/den yck juw van en ghegeuen hebbe tho juwem erffgude/so schöle gy dar van eyn Weueoffer dem HEREN don/yo den teynden van dem teynden. Unde schölen solck juwe Weueoffer achten/alse geue gy korne vth der schůne/vñ vůlle vth der wynpersen. Alßo schöle gy ock dat Weueoffer dem HEREN geuen van alle juwen teynden/de gy nemen van den kindern Jsrael/ dath gy solck Weueoffer des HEREN/ dem Prester Aaron geuen. Van allem dat juw gegeuen wert/schöle gy dem HEREN allerley Weueoffer geuen/van allem vette dat dar van gehylliget wert.

Unde spreck tho en: Wenn gy also dat vetteste dar van Weuen/so schalt den Leuiten gerekent werden/alse eyn jnkament der schůne/ vnde alse eyn jnkament der wynpersen. Unde mögen ydt ethen jn allen steden/gy vnde juwe kinder: wente ydt ys juwe lon vor juwe ampt jnn der hůtten der tůchenisse/so werde gy nēne sůnde vp juw laden an dem sůluen/wen gy dat vette dar van Weuen/vnde nicht entwyen dat gehylligede der kinder Jsrael/vnde nicht steruen.

Dat XIX. Capittel.

A Unde de HERE redede mit Mose vnde Aaron/ vnde sprack: Desse wyse schal eyn gesette syn/dat de HERE gebaden hefft/vnd gesecht: Segge den kindern Jsrael/ dat se tho dy bringen eyne rodthafftige Ko ane wandel/ an der nēn feyl sy/ vnde vp de noch nůwerle nēn yock ghekamen ys: vnde geuet se dem Prester Eleasar/de schal se henuth vor dat leger bringen/vnde darsůluest vor syck slachten laten.

Unde Eleasar de Prester schal ēres blodes mit synem vynger nemen/ vnde strackes yegen de hůtten der tůchenisse söuen mal sprengen/vnde de Ko vor syck vorbernen laten: beyde ēr vel vnde flesch/dartho ēr bloth mit ērem drecke. Unde de Prester schal Cedern holt/ vnde Jsop vñ rosenrode wulle/nemen/vnde vp de bernenden Ko werpen/ vnde schal syne kleder wasschen/ vnde syn lyff mit water baden/vnde dar na jnt leger ghan/vnd vnreyn syn beth an den auent.

B Unde de se vorbrent hefft/schal ock syne kleder mit water wasschen/ vnde syn lyff jn water baden/vnde vnreyn syn beth an den auen. Unde eyn reyne man schal de asschen van der Ko vprapen/vnde se schůdden buten dem leger an eyne reyne stede/dat se darsůluest vorwaret werde vor de mēnheyt der kinder Jsrael thom Sprengewater/wente ydt ys eyn sůndeoffer. Unde desůlue de de asschen der Ko vpgerapet hefft/schal syne kleder wasschen/vnde vnreyn syn beth an den auent. Dyt schal eyn ewich recht syn den kindern Jsrael/vnde frömdelingen de manck juw wanen.

Desse rode Ko tho asche maket/ vnde ēre bloth/ bedůdet Christū vor vns jn den dodt gegeuen/mit syner assche dat ys/ mit synem dode vñ blode werde wy besprenget thor reyninge/ wen vns syn dodt vnd bloth thor vorgeuinge der sůnden ghepredigt wert. Dat ys dat rechte Asperges. Les Hebre. ix. vñ xiij. gelöuestu/so ys dat leuendige water/ dat ys de hylge geyst/ dar vp gegaten/ Johan. vij.

Sprengte water

Wol nu wor eynen doden minschen anrört/de wert söuē dage vnreyn syn/de schal syck hyr
C mede entsůndigen/am drůdden dage/ vnde am söuenden dage/ so wert he reyn. Unde wo he syck am drůdden dage/vnde am söuenden dage nicht entsůndiget/ so wert he nicht reyn werden. Wenn öuerst yemant wor eynen doden minschen anrört/vnd syck nicht entsůndigen wolde/de vorunreyniget de waninge des HEREN/ vnde sodane seele schal vthgeradet werden vth Jsrael/ darumme dat dat Sprengewater nicht auer en gesprenget ys. So ys he vnreyn so lange he syck dar nicht van reynigen leth

Dat ys dat gesette. Wenn eyn minsche jn der hůtten steruet/ wol jn de hůtten geyt/vñ allent wat jn der hůtten ys/schal vnreyn syn söuen dage. Unde all dat apen tůch dat nēn delkelse noch bant hefft/ys vnreyn. Ock wol anrört vp dem velde eynen erslagenen mit dem swerde/ edder eynen doden/edder eynes minschen knaken/edder graff/de ys vnreyn söuen dage.

He redet nicht hyr van Gades hůtten/ sůnder dar de lůde jn der wöstenye jnne wānden. Sůlck moste me ock jn den hůsen holden/ do se jn ēre landt quemen.

So schölen se nu vor den vnreynen nemen der asschen desses vorbrenden sůndeoffers/vnd
D löuendich water dar vp geten jn eyn vatt/vnde eyn reyne man schal Jsop nemen vnde jnt water steken/vnde de hůtten besprengen vnde alle dat tůch/vnde alle seelen de darinne synt. Alßo ock den de eynes doden knaken/edder eynē erslagenen/edder doden/edder graff/angerört hefft. De reyne öuerst schal den vnreynen am drůdden dage vnde am söuenden daghe besprengen/ vnde en am söuenden dage entsůndigen. Unde schal syne kleder wasschen/vnde syck jm water baden/so wert he am auende reyn.

Wol öuerst vnreyn syn werth/ vnde syck nicht entsůndigen wil/des seele schal vthgeradet werden vth der mēnheyt. Wente he hefft dat Hylligedom des HEREN vorunreyniget/vñ ys mit Sprengewater nicht besprenget: darumme ys he vnreyn. Unde dyt schal en eyn ewich recht syn. Und de/de mit dem Sprengewater gesprenget hefft/schal ock syne kleder wasschen.

Unde wol dat Sprengewater anrört/de schal vnreyn syn beth an den auent. Und all wat he anrört/wert vnreyn werden. Unde welckere seele he anrören wert/schal vnreyn syn beth an den auent.

Unde de kin

Dat XX. Capittel.

Maria steruet.

Leue Here Godt/ ys des schentlyken vnlouens vnd vndanckes nēn ende. Hyr flüth auermal water vth dem stene/ alse Exodi. xvij. les j. Corin. x.

UNde de kinder Jsrael quemen mit der gantzen mēnheyt jn de wöstenye Sin jm A
ersten mānte/vnd dat volck blēff tho Kades. Vnde MirJam starff darsüluest/
vnde wart darsüluest begrauen. Vnde de mēnheyt hadde nēn water/ vnde vor
sammelden syck wedder Mosen vnd Aaron/vnde dat volck haderde mit Mo-
se/vnde sprack: Och dat wy vmmekamen weren do vnse bröder vmmequemen vor dem HE-
REN. Worumme hebbe gy de mēnheyt des HEREN jn desse wöstenye gebracht/dat wy
hyr steruen mit vnsem vee? Vnde worumme hebbe gy vns vth Egypten geuört an dessen bö-
sen orth/dar me nicht seyen kan/dar noch vygen/noch wynstöcke/noch granaten appel synth/
vnde ys dartho nēn water tho drinckende?

Mose vnde Aaron gyngen van der mēnheyt tho der dör der hütten der tüchenisse/ vnde
vyllen vp ēr angesychte/vnde de herlicheyt des HEREN erschēn en. Vnde de HERE rede
de mit Mose vnde sprack: Nym den staff vnde vorsammele de mēnheyt/ du vnde dyn broder
Aaron/vnde redet mit dem velße vor ēren ogen/de wert syn water geuen. Also schaltu en wa-
ter vth dem velße schaffen/vnde de mēnheyt drencken vnde ēr vee.

Dat dyt synt twyuelhafftige vnd vngelöuische rēde gewesēt/bewyset hyr na Gades straffe wedder Mosen vnd Aaron. Hyr hefft Moses groff gesündiget/vnd hefft doch nēnen schyn. So moth Moses ock alse ein sünder steruen/ vnde ys doch salich.

Do nam Mose den staff vor dem HEREN/alse he em gebaden hadde/vnd Mose vnd B
Aaron vorsammelden de mēnheyt vor den vels/ vnde sprack tho en: Höret gy wedderspenni-
gen. Werde wy juw ock water schaffen vth dessem velße? Vnde Mose hüff syne handt vp/vñ
sloch den vels mith dem staue twe mal. Do gynck dar vēl waters heruth/so dath de mēnheyt
dranck vnde ēr vee.

De HERE öuerst sprack tho Mose vnde Aaron: Darumme dat gy an my nicht gelöuet
hebben/dat gy my hylgeden vor den kindern Jsrael/ schöle gy desse mēnheyt nicht jn dat lant
bringen/dat yck en geuen werde. Dat ys dat hader water/ dar de kinder Jsrael mit dem HE-
REN auer haderden/vnde he gehylliget wart an en.

De Edomiter sint van Esau Jacobs brodere/ de willen Jacobs geslechte de Jsraeliten nicht dorch ēre lant laten/ vnd de Jsraeliten willen syck mith ēren brödern nicht slān/ les de orsake Deut. ij.

Vnde Mose sande bödeschop vth Kades tho dem Köninge der Edomiter. Also leth dy
dyn broder Jsrael seggen: Du west alle de möye de vns wedderuaren ys/ dat vnse veder hen-
aff jn Egypten getagen synt/vnde wy lange tydt jn Egypten gewanet hebben/vnd de Egyp
ter handelden vns vnde vnse vēder öuel. Vnde wy schryeden tho dem HEREN/ de hefft vn- C
sen stemmen erhört/vnde synen Engel gesent/ vnde vns vth Egypten gheuört. Vnde sü/ wy
synt tho Kades jn der stadt an dynen grenßen/lath vns dorch dyn lant thēn. Wy willen nicht
dorch de acker noch wynberge ghan/ ock nēn water vth den börnen drincken. De landt strate
wylle wy thēn: noch thor rechtern noch thor luchtern handt wyken/ beth dat wy dorch dyne
grenße kamen.

De Edomiter öuerst spreken tho en: Du schalt nicht dorch my thēn / edder ick wil dy mit
dem swerde entyegen thēn. De kinder Jsrael spreken tho em: Wy willen vp der gebānden stra-
te thēn/vnde so wy dynes waters drincken/wy vñ vnse vee/ so wille wy ydt betalen/ wy willen
nichtes sünder men tho vote hendorch thēn. He öuerst sprack: Du schalt nicht herdorch thēn.
Vnde de Edomiter tögen vth/ en entyegen mit mechtigem volcke vnde starcker handt. Alßo
weyerden ydt de Edomiter Jsrael tho vorgünnende dorch syne grenße tho thēnde. Vnde Js-
rael wēck van em.

Van Kades reysen de kinder Jsrael tho Hor dar steruet Aaron.

Vnde de kinder Jsrael breken vp van Kades/ vnde quemen mit der gantzen mēnheyt tho D
Hor am geberchte. Vnd de HERE redede mit Mose vñ Aaron to Hor am geberchte an den
grenßen des landes der Edomiter/vnde sprack: Lath syck Aaron vorsammelen tho synem vol
cke. Wente he schal nicht jn dat landt kamen/dat yck den kindern Jsrael gegeuen hebbe/ dar-
umme dat gy mynem munde wedderspennich gewesen synt by dem haderwater. Nym öuerst
Aaron vnde synen söne Eleasar/vnde vöre se vp Hor jm geberchte/vnde thē Aaron syne kleder
vth/vñ thē se Eleasar an synem söne/vnd Aaron schal syck darsüluest vorsammelen vñ steruē.

Eleasar wert hoge prester na dem dode Aaron synes vaders.

Do dede Mose alse em de HERE gebaden hadde/vnd stegen vp Hor jm geberchte vor
der gantzen mēnheyt. Vnde Mose toch Aaron syne kleder vth/ vnde toch se Eleasar an synem
söne. Vnde Aaron starff darsüluest bauen vp dem berge. Mose öuerst vnde Eleasar stegen her
aff van dem berge. Vnde do de gantze mēnheyt sach/dat Aaron darhen was/beweneden se en
dörtich dage dat gantze hus Jsrael.

De ersten Cananiter werden vorbannet/ na dem gesette Leui. xxvij dat ys/ dat me wolde se vnd alle ēre stede vorbernen vñ döden dem Heren. Les Deute. ij.

Dat XXI. Capittel.

UNde do de Cananiter/de Köninck Arad/de yegent Süden wanet/ hörde/ dath
Jsrael herin kumpt dorch den wech der vorspeyers/ strydede he wedder Jsrael/ A
vnd vörde etlyke geuangen. Do lauede Jsrael dem HEREN eyn gelöffte/ vn
de sprack: Wen du dyth volck vnder myne hende gyffst/ so wyl yck ēre stede vor-
bannen.

bannen. Vnde de HERE erhörde den stemmen Jsrael/ vnde gaff en de Cananiter/ vnde se vorbennen se mit êren steden. Vnde hete de stede/ Harma.

Do tögen se van Hor am geberchte vp dem wege tom schelpmere/ dat se vmme der Edomiter landt hen tögen. Vnde dem volcke wort de seele vnlustich vp dem weghe/ vnde rededen
B wedder Godt vnde wedder Mosen: Worumme heffstu vns vth Egypten gevört/ dat du vns dödedest jn der wöstenye: wente hyr ys nên brodt noch water/ vnde vnser seele walghet auer desser losen spyse.

Den vorachteren vnde lestereren gyfft Godt vürige slangen vor dat hemmelbrodt. Les de bedûdinge ij. Tessa. ij. Desse hystorie bringet Paulus j. Corin. x. wedder de/ de Christen edder Gades volck willen syn/ vnde synt doch vnlöuisch.

Do sande de HERE Slangen manck dat volck/ de vür spyeden/ de bêten dat volck/ dath dat eyn groth volck jn Jsrael starff. Do quemen se tho Mose/ vnde spreken: Wy hebben ghesündiget/ dat wy wedder den HEREN vnde wedder dy geredet hebben. Bydde den HEREN/ dat he de Slangen van vns wende. Mose bath vor dat volck. Do sprack de HERE tho Mose: Make dy eyne eeren Slange/ vnde rychte se thom têken vp. Wol gebeten ys/ vnde süth se an/ de schal genesen. Do makede Mose eyne êren Slange/ vnde rychtede se vp thom têken: vnde wen yemande eyne Slange bêth/ so sach he de eeren Slange an/ vñ bleff lêuendich.

De êrene Slange vp dem pale/ ys Christus im crütze Johan. iij.

Vnde de kinder Jsrael tögen vth/ vnde legerden syck jn Oboth. Vnde van Oboth tögen
C se vth/ vnde legerden syck jn Ijm an Abarim jn der wöstenye yegen Moab auer/ yegen dem vpgange der sünne. Van dar tögen se/ vnde legerden syck an de bêke Sared. Van dar tögen se vnde legerden syck vp dyssydt Arnon/ welcker ys jnn der wöstenye/ vnde reyket heruth an de grentze der Amoriter. Wente Arnon ys de grentze twysschen Moab vnde den Amoritern. Dar hêr sprickt men jn dem boke van den stryden des HEREN. Vnde vâr mit vnstümmicheyt beyde an den bêken Arnon vnde an der bêke quellen/ welcker syck hen nêget/ dat he wane tho Ar. Vnde reyket hen/ dat he der Moabiter grentze wert.

Vnde van dar tögen se thom borne. Dat ys de borne/ dar de HERE tho Mose van sede/
D Vorsammele dat volck/ yck wil en water geuen. Do sanck Jsrael dyt lêdt/ vnde süngen eyn vmme den andern auer dem borne. Dat ys de borne/ den de Försten gegrauen hebben/ de eddelen jm volcke hebben en gegrauen/ dorch den lerer vnde êre steue.

Eyn börne sanck

Vnde van desser wöstenye tögen se na Mathana/ vnde van Mathana na Nahaliel/ vnde van Nahaliel na Bamoth/ vnde van Bamoth jn den dâl de jm velde Moab licht/ tho der högede Pisga/ vnde wendet syck yegen der wöstenye

Pisga.

Vnde Jsrael sande baden to Sihon dem Köninge der Amoriter/ vñ leth em seggen: Lath
E my dorch dyn landt thên/ wy willen nicht wyken jn de acker noch jn de wyngarden/ willen ock des bornewaters nicht drincken/ de landtstrate wille wy thên/ beth dat wy dorch dyne grentze kemen. Ouerst Sihon stadede den kindern Jsrael den toch nicht dorch syne grentze/ sünder vorsammelde all syn volck/ vnde toch vth Jsrael entyegen jn de wöstenye. Vnde alse he tho Jahza quam/ strydede he wedder Jsrael.

Sihon der Amoriter Köninck geslagẽ. Dyt synt de ersten lande vã den Jöden jngenamẽ.

Jsrael öuerst slöch en mit der scharpe des swerdes/ vnde nam syn landt jn van Arnon an/ beth an Jabock/ vnde beth an de kinder Ammon. Wente de grentzen der kinder Ammon weren vaste. Also nam Jsrael alle desse stede/ vnde wânde jn allen steden der Amoriter/ tho Hesbon vnde alle êren döchtern. Wente Hesbon de Stadt was Sihon des Köninges der Amoriter/ vnde he hadde thouören mit dem Köninghe der Moabiter ghestreden/ vnde em all syn landt affgewunnen beth tho Arnon.

Darhêr spreckt men jn dem gemenen spröke: Kamet to Hesbon/ latet vns buwen vnd be
F reden de Stadt Sihon. Wente vür ys vth Hesbon geuaren/ eyne flamme van der Stadt Sihon/ de hefft gefreten Ar der Moabiter/ vnde de börger der högede Arnon. We dy Moab du volck Camos byst vorlaren. Me hefft syne söns jn de flucht geslagen/ vnde syne döchtere ghevangen gevört Sihon dem Köninge der Amoriter. Ere herlicheyt ys tho nichte worden/ van Hesbon beth tho Dibon/ se ys vorstöret beth tho Nopha/ de dar langet beth tho Mediba. Also wânde Jsrael jm lande der Amoriter.

Vnde Mose sande vth vorspeyers na Jaeser/ vnde wünnen êre döchtere/ vnde nemen de
G Amoriter jn de darinne weren. Vnde wenden syck/ vnde tögen henup des weges tho Basan. Do toch vth/ en entyegen Og de Köninck tho Basan/ mith all synem volcke tho strydende jn Edrei. Vnde de HERE sprack tho Mose: Früchte dy nicht vor em/ wente yck hebbe en jn dyne handt gegeuen mit landt vnde lüden/ vnde schalt mit em don/ alse du mith Sihon dem Köninge der Amoriter gedan hefst/ de tho Hesbon wânde. Vnde se slögen en/ vnd syne söns vnd all syn volck/ beth dat dar nemant auerbleff/ vnd nemen dat landt jn. Darna tögen de kinder Jsrael/ vnde legerden syck jn dat velt Moab/ vp yensydt dem Jordane by Jericho.

Döchtere/ dat ys/ de dörpere vnd blecke vmme de Stadt hêr liggende.

Og de Köninck to Basan geslagen etc.

Jm velde Moab by Jericho.

Dat XXII. Capittel.

M

Balak Köninck der Moabiter.

VNde do Balak de söne Ziphor sach allent wat Jsrael gedan hadde den Amo
ritern/vnde dat syck de Moabiter seer schuweden vor dem volcke/dat so grot A
was/vnde dat den Moabitern gruwede vor den kindern Jsrael/ vnde spre-
ken tho den Oldesten der Midianiter: Nu wert desse hupe vpgnagen wath
vmme vns hēr ys/alse eyn osse krut vp dem velde vpgnaget. Balak öuerst de
söne Ziphor was tho der tydt Köninck der Moabiter.

Bileam eyn gelt prediger/ ane dath em Godt solckes nicht wil steden.

Vnde he sande baden vth tho Bileam dem söne Beor (de eyn vthlegger was/de wånde
an dem water des landes der kinder synes uolckes) dat se en esscheden/ vnde leth em segghen:
Sů/dar ys eyn volck vth Egypten getagen/dat bedecket dat angesychte der erde/ vnde licht ye
gen my. So kum nu/ vnde vorflöke my dat volck: wente ydt ys my tho mechtich/ yfft yck ydt
slån könde/vnde vth dem lande vordryuen. Wente yck weth dat/wene du segenest/de ys gese-
gent/vnde wene du vorflökest/de ys vorflöket.
Vnde de Oldesten der Moabiter gyngen hen mith den Oldersten der Midianiter/ vnde B
hadden dat lon des warseggers mit syck/vnde gyngen tho Bileam jn/ vnde seden em de wort
Balak. Vnde he sprack tho en: Blyuet hyr auer nacht/ so wil yck juw wedder seggen/alse my
de HERE seggen wert. Also bleuen de Förſten der Moabiter by Bileam.
Vnde Godt quam tho Bileam/ vnde sprack: Wol synt de lůde/de by dy synth: Bileam
sprack tho Gade: Balak de söne Ziphor der Moabiter Köninck/hefft tho my gesent: Sů/eyn
volck ys vth Egypten getagen/vnde bedecket dat angesychte des landes/so kum nu vnde flöke
em/yfft yck mit en stryden konde/vñ se vordryuen. Godt öuerst sprack tho Bileam: Gha nicht
mit en/vorflöke dat volck ock nicht/ wente ydt ys gesegent.
Do stundt Bileam des morgens vp/vnde sprack tho den Försten Balak: Ghat hen jn ju C
we landt/ wente de HERE wylt nicht thostaden dat yck mit juw thē. Vnde de Försten der
Moabiter makeden syck vp/quemen tho Balak/vnde spreken: Bileam weyert syck mit vns to
thēnde. Do sande Balak noch gröter vnde herlyker Försten hen wen yenne weren. Do de tho
Bileam quemen/ spreken se tho em: Also leth dy Balak de söne Ziphor seggen: Leuer weyere
dy nicht tho my tho thēnde/wente yck wil dy hoch eeren/ vnde wath du my sechst/ dat wil yck
don. Leuer kum vnde flöke my dessem volcke.
Bileam antwerde/ vnde sprack tho den knechten Balak: Wenn my Balak syn hus vull
sůluers vnde goldes geue/so konde yck doch nicht auertreden dat wort des HEREN mynes D
Gades/klēn edder groth tho dönde. So blyuet gy doch ock nu hyr desse nacht/ dat yck eruare/
wat de HERE wyder mit my reden werde. Do quam Godt des nachtes tho Bileam/vnde
sprack tho em: Synt de menne gekamen dy tho esschende/so make dy vp/ vñ thē mit en. Doch
wat yck dy seggen werde/schaltu don.
Do stunt Bileam des morges vp/vnde sadelde syne eselinnen/vnde toch mit den Försten
der Moabiter hen. Ouerst de torne Gades ergrimmede/dat he hen toch. Vnde de Engel des

Van der eselynnen Bileam les ij. Petri. ij.

HEREN trath jn den wech/dat he em wedderstůnde. He öuerst rēth vp syner eselinnen/ vñ
twe jungen weren mit em. Vnde de eselinne sach den Engel des HEREN jm wege stande/
vnde syn swerdt bloth vthgetagen jn syner handt. Vnde de eselinne wēck vth dem wege/ vnd
gynck vp dem velde. Bileam öuerst sloch se/ dat se jn den wech scholde ghan.
Do trat de Engel des HEREN jn den engen wech by den wynbergen/ dar vp beyden E
syden wende weren/vnd do de eselinne den Engel des HEREN sach/ drengede se syck an de
want/vnde klemmede Bileam den vott an der want. Vnde he sloch se noch mēr. Do gynck
de Engel vörder vnde trath an eynen engen orth/ dar nēn wech was tho wykende/ noch thor
rechtern noch thor luchtern handt. Vnde do de eselinne den Engel des HEREN sach/vyl se
yp ēre kne vnder Bileam. Do ergrimmede de torne Bileam/ vnde sloch de eselinnen mit dem
staue.
Do dede de HERE der eselynnen de mundt vp/vnde se sprack tho Bileam: Wat hebbe
yck dy gedan/dat du my geslagen hefftst nu dre mal: Bileam sprack tho der eselynnen: Dat du
myner gespottet hefftst/och dat yck nu eyn swerdt jn der handt hedde/yck wolde dy erwörghen. F
De eselynne sprack tho Bileam: Byn yck nicht dyne eselynne dar du vppe ghereden hefftst tho
dyner tydt bet vp dessen dach: Hebbe yck dy ock yůwerle plegen so tho dönde: He sprack: Neen.
Do åpende de HERE Bileam de ogen/dat he den Engel des HEREN sach jm wege
stande/vnde eyn bloth swerdt jn syner handt/vnde negede vnde bůckede syck mit synem ange-
sychte. Vnde de Engel des HEREN sprack tho em: Worumme hefftstu dyne eselynnen ge-
slagen nu dre mål: Sů/yck byn vthgeghan/dat yck dy weddersta: wente de wech ys my entye-
gen/vnde de eselynue hefft my gesēn/vnde my dre mal geweken/ süs wo se nicht vor my gewe-
ken hedde/so wolde yck dy ock ytzundes erwörget/ vnde de eselynnen lēuendich beholden heb-
ben. Do sprack Bileam tho dem Engel des HEREN: Jck hebbe ghesündiget/ wente yck
hebbet nicht gewust/dat du my entyegen stůndest jm wege. Vnd nu so ydt dy nicht geuelt/ so
wil yck wedder

wil yck wedderumme keren. De Engel des HEREN sprack tho em: Thẽ hen mit den men-
nen/ öuerst nichtes anders/ sünder wat yck dy seggen werde schaltu reden. Also toch Bileam
mit den Försten Balak hen.
G Do Balak hörde dat Bileam quam/ toch he hen vth em entyegen jn de Stadt der Moa-
biter/ de dat licht an der grentze Arnon/ welcker ys an der ütersten grentze/ vnde sprack tho em:
Hebbe yck nicht tho dy gesent/ vnde dy esschen laten? worumme bystu denn nicht tho my ge-
kamen? mẽnstu yck könde dy nicht eeren? Bileam antwerde em: Sů/ yck byn tho dy gekamen/
öuerst wo kan yck wat anders reden/ alse dat my God jn de mundt gyfft/ dat moth yck reden?
Also toch Bileam mit Balak/ vnde quemen jn de straten Stadt. Vnde Balack offerde rinder
vnde schape/ vnde sande na Bileam/ vnde na den Försten de by em weren.

Dat XXIII. Capittel.

A VNde des morgens nam Balak Bileam/ vnde gyngen hen vp de högede Ba-
al/ dath he van dar sẽn könde beth an den ende des volckes. Vnde Bileam
sprack tho Balak: Buwe my hyr söuen Altare/ vnde schaffe my hyr söuen os-
sen/ vnde söuen Weder. Balak dede alse em Bileam sede. Vnde beyde Ba-
lak vnde Bileam offerden/ yo vp eyn Altar eynen ossen vnde eynen Weder.
Vnde Bileam sprack tho Balak: Tret by dyn brantoffer/ yck wil hen ghan/ yfft my velichte
de HERE beyegende/ vnde my repe/ dat yck dy segge/ wat he my kundt deyt: vnde ginck hen
alse he sede.
Vnde de HERE beyegende Bileam. He öuerst sprack tho em: Söuen Altare hebbe yck
thogerichtet/ vnde yo vp eyn Altar eynen ossen vñ eynen Weder geoffert. De HERE öuerst
gaff dat wort Bileam jn de mundt/ vnde sprack: Gha wedder hen tho Balack/ vnd rẽde also.
Vnde do he wedder tho em quam. Sů/ do stundt he by synem brantoffer/ sampt allen För-
sten der Moabiter.
Do höff he vp syne sprake vnd sede: Vth Syrien hefft my Balak der Moabiter Köninck
B halen laten/ van dem geberchte yegen dem vpgange. Kum/ vorflöke my Jacob/ kum/ schelde
Jsrael. Wo schal yck flöken/ dem Godt nicht flöket? Wo schal yck schelden/ denn de HERE
nicht scheldet? Wente van der högede der velse sẽ yck en wol/ vñ van den klenen bergen schou-
we yck en. Sů/ dat volck werth allene wanen/ vnde nicht manck de Heyden gerekent werden.
Wol kan tellen den stoff Jacob/ vnde den tall des veerden dẽls Jsrael? Myne seele möthe ster-
uen des dodes der vprichtigen/ vnde myn ende werde alse desser ende.

Bileam segenet dath volck Gades wedder Balacks wyllen.

Do sprack Balak tho Bileam: Wat deystu nu by my? Jck hebbe dy halen laten tho flö-
kende mynen vyenden/ vnde sü/ du segenst se. He antwerde/ vnde sprack: Moth yck dath nicht
holden vnde rẽden/ dat my de HERE jn de mundt gyfft? Balak sprack tho em: Kum doch
mit my an eynen andern orth/ van welckerem du synen ende seest/ vnde doch nicht gantz seest/
vnde flöke my em darsülvest.
C Vnde nam en vp eynen fryen plân vp der högede Pisga/ vnde buwede söuen Altare/ vnd
offerde yo vp eyn Altar eynen ossen vnde eynen Weder. Vnde sprack tho Balak: Tret also by
dyn brantoffer/ yck wil dort söken. Vnde de HERE beyegende Bileam/ vnde gaff em dath
wort jn syne mundt/ vnde sprack: Gha wedder tho Balak/ vnd rede also. Vnde do he wedder
tho em quam/ sü/ do stundt he by synem brantoffer mit den Försten der Moabiter. Vnd Ba-
lack sprack tho em: Wat hefft de HERE gesecht?
Vnde he höff vp syne sprake/ vnde sprack: Sta vp Balak vnde höre/ vate tho oren myne
tüchenisse du söne Ziphor. Godt ys nẽn man de dat lücht/ noch nẽn minschen kindt/ dat em
ychteswat rüwe. Scholde he ydt seggen vnde nicht don? Scholde he ydt reden vnde nicht be-
stedigen? Sů/ tho segende byn yck hẽr gebracht/ yck segene vnde kans nicht wenden. Men süt
✕ nẽne möye jn Jacob/ noch nẽn arbeyt jn Jsrael. De HERE syn Godt ys by em/ vnd dat
✠ trammetent des Köninges manck em. Godt hefft se vth Egypten geuört/ syne frygmödic-
D heyt ys alse eynes Eynhornes. Wente dar ys nẽne töuerye jn Jacob/ vnde nẽn warsegger jn
Jsrael. Tho syner tydt wert men tho Jacob seggen/ vnde tho Jsrael/ wat Godt deyt. Sů/ dat
volck wert vpstan alse eyn junck Louwe/ vnde wert syck brüsten alse eyn Louwe. Jdt wert syck
nicht leggen/ beth dat ydt den roff frete/ vnde dat bloth der erslagenen drincke.

✕ Möye vnde arbeyth hett de schryfft/ de groten guden wercke ane glouen gedan. Psal. x. Vnder syner tungen js möye vnd arbeit. Wente solcke lere vnd wercke maken böse sware conscientien/ de de gelöue licht vnde frölick maket.

✠ Trammetent des Köninges/ dat ys/ de lyfflyken trammeten Gades eres Köninges/ de se tho makende beualẽ hadde/ darumme se vnauerwyntlick werẽ jm stryde. Bedüdet öuerst dat Euangelion jn der Christenheyt.

Do sprack Balak tho Bileam: Du schalt em noch flöken noch segenen. Bileam antwer-
vnde sprack tho Balak: Hebbe yck dy nicht gesecht/ allent wat de HERE rẽden wörde/ dath
wörde yck don? Balak sprack tho em: Kum doch/ yck wil dy an eynen andern ort bringen/ yfft
ydt velichte vor Gade beuelle/ dat du se darsülvest vorflökedest. Vnde he nam en vp de höge-
de des berges Peor/ de syck wendet yegen de wöstenye. Vnde Bileam sprack tho Balak: Bu-
we my hyr söuen Altar/ vnde schaffe my söuen ossen vnde söuen Weder. Balak dede alse Bi-

Jdt helpet nicht mit allen anslegen/ wedder Gades wort vñ werck wenn me ock Bileam mit allen düuelen dar tho vöret. Jdt het/ Tollite portas etc.

leam sede/vnde offerde yo vp eyn Altar eynen ossen vnde eynen Wëder.

Dat XXIIII. Capittel.

DO nu Bileam sach/dat ydt dem HEREN beuel/dat he Jsrael segende/gynck A
he nicht hen alse võrmals/tho sõkende de tõuerers/vnde richtede syn angesychte
strackes tho der wõstenye/ hõff syne ogen vp/ vñ sach Jsrael/wo se legen na ëren
stammen: vnde de geyst Gades quam vp en/vnde he hõff vp syne sprake/ vnde
sprack: Jdt secht Bilam de sõne Beor. Jdt secht de man dem de ogen geäpent synt. Jdt secht
de hõrer Gõdtlyker rëde/de des almechtigen gesychte sach/de dat nedder vell vnde syne oghen
geäpent wõrden.
Wo fyn synt dyne hütten Jacob/vnde dyne waninge Jsrael/ gelyck alse syck de bëken vth-
breden/alse de garden an den watern/alse de hütten de de HERE plantet/ alse de Cedern an
dem water. Dar wert water vth synem emmer fleten/vnde syn sädt wert eyn grot water wer-
den. Syn Kõninck wert hõger werden wenn Agag/vnd syn ryke wert syck erheuen. God hefft B
en vth Egypten geuõrt/syne frygmõdicheyt ys alse eynes Eynhornes. He wert de Heyden sy-
ne weddersakers freten/vnde ër gebënte thowryuen/vnd mit synen pylen thoscheten. He hefft
syck nedder gelecht alse eyn Louwe/ vnde alse eyn junck Louwe. Wol wil syck wedder en erhe-
uen: Gesegent sy de dy segent/vnde vorflõket/de dy flõket.
Do ergrimmede Balak jm torne wedder Bileam/vnde sloch de hende thosamende/vnde
sprack tho em: Jck hebbe dy gheesschet/ dat du mynen vyenden flõken scholdest. Vnde sü/du
hefftst se nu dre mal gesegent/vnde nu make dy an dynen ort. Jck dachte/ yck wolde dy eeren/õ-
uerst de HERE hefft dy de eere geweret. Bileam antwerde em: Hebbe yck nicht ock dynen
baden gesecht/de du tho my sendest/vñ gespraken: Wen my Balak syn hus vull sülvers vnde C
goldes geue/so kõnde yck doch vor des HEREN worde nicht vorauer/ bõsze edder gudt tho
dõnde na mynem herten/sünder wat de HERE rëden wõrde/dat wõrde yck ock rëden: Vnd
nu sü/wenn yck tho mynem volcke thë/so kum/so wil yck dy raden/wath dyt volck mit dynem
volcke don schõle/na desser tydt.
Vnde he hoff vp syne sprake/vnd sprack: Jdt secht Bileam de sõne Beor. Jdt secht de man
dem de ogen geäpent synt. Jdt secht de hõrer Gõdtlyker rëde/ vnde de de erkentenisse hefft des
hõgesten/de de gesichte des almechtigen sach/vnde nedder vyl/vnde syne ogen gheäpent wor-
den. Jck werde en sën/õuerst ytzundes nicht: yck werde en schouwen/ õuerst nicht harde by. ✠
Eyne sterne wert vth Jacob hër treden/vnde eyn scepter vth Jsrael vpkamen/ vnde wert tho- D
slan de õuersten der Moabiter/ vnde auerweldigen alle kinder Seth. Edom wert syne besyt-
tinge syn. Vnde Seir wert syner vyende besyttinge syn. Jsrael õuer werth redelyke dädt don.
Vth Jacob wert de herschopper kamen/vnd vmme bringen/ wat dar auer ys van den steden.
Vnde do he sach de Amalekiter/hõff he vp syne sprake/ vnde sprack: ✕ Amalek de ersten
manck den Heyden/õuerst thom lesten werstu gantz vmme kamen. Vnde do he sach de Keni-
ter/hõff he vp syne sprake/vnd sprack: Vaste ys dyne waninge/ vnde hefftst dyn nest jn den vels
gelecht/õuerst du werst eine ansticklinge werden Kain/bet dat dy Assur gefangen nemen wert.
Vnde hõff noch eyn mal vp syne * sprake/ vnde sprack: Och wol wert lëuen wenn Godt
solckes don wert: Vnde schepe vth Chitim werden Assur vnd Eber dwingen. He õuerst wert
ock gantz vmmekamen. Vnde Bileam makede syck vp/vnde toch hen/vnde quam wedder an
synen ort/vnde Balak tõch synen wech.

Dat XXV. Capittel.

VNde Jsrael wände jn Sittim/vnd dat volck hõff an tho horende mit den dõch A
tern der Moabiter/welckere lõden dat volck thom offer ërer Gõde. Vnde dath
volck ath/vnde bëdede ëre Gõde an/vnde Jsrael vnderworp syck dem Baal Pe-
or. Do ergrimmede de torne des HEREN auer Jsrael/vnd sprack tho Mose:
Nym alle õuersten des volckes/vnde henge se dem HEREN jn de sünne/ vp dat de grimmi-
ge torne des HEREN van Jsrael gewendet werde. Vnde Mose sprack tho den richters Js-
rael: Eyn yderman erwõrge syne hõuetlüde/de syck dem Baal Peor vnderworpen hebben.
Vnde sü/eyn man vth den kindern Jsrael ginck henin/vnde makede syck wedder syne brõ- B
der tho eyner Midianitynnen/vnde leth Mose thosën/ vnde de gantzen menheyt der kinder
Jsrael/de dar weneden vor der hütten der tüchenisse. Do dath sach Pinehas de sõne Eleasar
des sõns Aaron des Presters/stundt he vp vth der mënheyt/vnde nam eyn mest jn syne handt/
vnde ginck dem Jsraelischen manne na henin jn dat hoerhus/vnd dorch stack se beyde/den Js-
raelischen man vnde dat wyff dorch ëren buck. Do hõrde de plage vp van den kindern Jsrael/
vnde dar

Bynnth mercket men dat Bileam thouõrn alle tydt sy tho tõuerye gegħan/vnder Gades namen Ouerst de Here ys em jümmer beyegent/vnd hefft de tõuerye gehyndert/ dat he hefft mõthen dat rechte Gades worth vaten jn de stede der tõuerye.

Jd ys de Bileam leyt genoch/ dath en Godt vorhindert mit synem worde vnd drowende/ dat he vam Kõninge nicht kan syn gelt vordenen/ alse hütes dages dat buck volck vñ buck predigere auer de gantze werlt don. Darumme spreckt he/de Kõninck mõge em volgē/ Gade vth dem wege/ he wil em eynen guden rädt geuen. De rädt õuerst was/ de horerye hyr na geschreuen/dar dorch Godt synen Jõden gram mochte werden/ vnde se nicht beschermen/ alse Moses bekēnet hyr na jm xxxj. welck ock steyt Apo. ij.

✠ Desse stërne ys Dauid/ de solcke lüde vnd lande vnder syck ghebracht hefft/ wente Bileam redet nichtes van Christo/ sünder men vam lyffliken ryke des volckes Jsrael/ wowol Christus dar dorch allenthaluen bedüdet js.

✕ Amalek was de erste manck den Heyden de de kinder Jsrael anvechteden Exodi. xvij. õuerst dorch Saul vordelget. j. Regum xv.

* Desse sprõke ys vp de Rõmer süszlangeher gedüdet. Ouerst de text lüdt/alse sy de grote Alexander dar mede bedüdet.

Tho Sittim horet dat volck mit den Moabitischen frouwen. Psal. lxxiij. Du vorstõrest alle de wedder dy horen. Horerye maket affgõderye vnd Gades vorachtinge/ darumme vorschaffet Godt grüwelyke straffe.

Pinehas straffet ernstlick de vnuorschemde horerie. Les wyder hyr van j. Corin. x.

vnde dar worden gedődet jn der plage veer vnde twintich dusent.
C Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Pinehas de sőne Eleasar des sőns Aa-
ron des Presters/ hefft myne grimmicheyt van den kindern Jsrael gewendet/ dorch synen yuer
vmme my manck en/ dat yck jn mynem yuer de kinder Jsrael nicht gantz tho nichte makede.
Darumme segge: Sů/ yck geue em myn vorbundt des fredes/ vnde he schal hebben/ vnde syn
sådt na em/ den vorbundt eynes ewigen Presterdoms/ darumme dat he vor synen Godt gey-
uert/ vnde de kinder Jsrael vorsőnet hefft.
D De Jsraelische man őuerst de erslagen wart mit der Midianitynnen/ hete Simri de sőne
Salu/ eyn hőuetman des huses des vaders der Simeoniter. Dat Midianitische wyff dat ock
erslagē wart/ hete Casbi eyne dochter Zur/ de eyn őuerste der lůde was eynes geslechtes manck
den Midianitern.
Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Doth den Midianitern le̊dt vnd slåth
se/ wente se hebben juw le̊dt gedan mit e̊rer listicheyt/ de se juw gestelt hebben dorch den Peor/
vnde dorch e̊re sůster Casbi/ de dochter des hőuetmans der Midianiter/ de erslagen ys am da-
ge der plage vmme Peors willen/ vnde de plage dar na quam.

Dat XXVI. Capittel.

A VNde de HERE sprack tho Mose vnde Eleasar dem sőne des Presters Aaron:
Nym den summen der gantzen me̊nheyt der kinder Jsrael/ van twintich yaren
vnde dar bauen/ na e̊rer ve̊der hůse/ alle de jnt heer thēn kőnnen jn Jsrael. Vnd
Mose redede mith en sampt Eleasar dem Prester/ jn dem velde der Moabiter
an dem Jordane yegen Jericho/ de twintich yar olth weren vnde dar bauen/ alse de HERE
Mose gebaden hadde vnde den kindern Jsrael/ de vth Egypten lande getagen weren.

Hyr werden ander mal de kinder Jsrael getellet/ derwyle de andern vmme kamen synt jn der wőstenye/ de thovőren weren getellet/ nach dem worde des Heren wo vorhen jm xiiij. ca.

Ruben de erstegebaren Jsrael. De kinder Ruben őuerst weren: Hanoch/ van dem dat ge
slechte der Hanochiter kumpt. Pallu/ van dem dat gheslechte der Palluiter kumpt. Hezron/
van dem dat geslechte der Hezroniter kumpt. Charmi/ van dem dat gheslechte der Charmiter
kumpt. Dat synt de geslechte der Rubeniter. Vnde e̊r tall was/ dre vnd veertich dusent/ sőuen
hundert vnd dőrtich. Ouerst de kinder Pallu/ weren Eliab. Vnde de kinder Eliab weren/ Ne
muel vnde Dathan vnde Abiram.
Dat ys de Dathan vnd Abiram de berőmeden jn der me̊nheyt/ de sick wedder Mosen
B vnde Aaron erhőuen jn der rotte Korah/ do se syck wedder den HEREN erhőuen/ vnde de
erde e̊ren mundt vpdede vnd se vorslanck mit Korah/ do de rotte starff/ do dat vůr twehundert
vnde vőfftich menne fratt/ vnde weren thom teken. Ouerst de kinder Korah stőruen nicht.
De kinder Simeon jn e̊ren geslechten weren: Nemuel: dar he̊r kumpt dat geslechte der Ne-
mueliter. Jamin: dar he̊r kumpt dat gheslechte der Jaminiter. Jachin: dar dat geslechte der
Jachiniter he̊r kumpt. Serah: dar dat geslechte der Serahiter he̊r kumpt. Saul: dar dat ge-
slechte der Sauliter he̊r kumpt. Dat synt de geslechte der Simeoniter/ twe vnde twintich du-
sent vnde twe hundert.
De kinder Gad jn e̊ren geslechten weren. Ziphon: dar dat gheslechte der Ziphoniter he̊r
kumpt. Haggi: dar dat geslechte der Haggiter he̊r kumpt. Suni: dar dat geslechte der Suni
ter he̊r kumpt. Aseni: dar dat geslechte der Aseniter he̊r kumpt. Eri: dar dat geslechte der Eri-
ter he̊r kumpt. Arod: dar dat geslechte der Aroditer he̊r kumpt. Ariel: dar dat geslechte der Arie
liter he̊r kumpt. Dat synt de kinder Gad/ an e̊rem talle veertich dusent vnde vyff hundert.
De kinder Juda. Er vn̄ Onan/ de beyden stőruen jm lande Canaan. De kinder őuerst Ju Gene. xxxviij.
C da jn e̊ren geslechten weren. Sela: dar dat geslechte der Selaniter he̊r kumpt. Perez: dar dath
geslechte der Pereziter he̊r kumpt. Serah: dar dat geslechte der Serahiter he̊r kumpt. Ouerst
de kinder Perez weren. Hezron: dar dat geslechte der Hezroniter he̊r kumpt. Hamul: dar dat
geslechte der Hamuliter he̊r kumpt. Dat synt de geslechte Juda an e̊rem talle/ sőß vnde sőuen
tich dusent vnde vyff hundert.
De kinder Jsaschar jn e̊ren geslechten weren: Thola: dar dat geslechte der Tholaiter he̊r
kumpt. Phuwa: dar dat geslechte der Phuwaiter he̊r kumpt. Jasub: dar dat geslechte der Ja
subiter he̊r kumpt. Simron: dar dat geslechte der Simroniter he̊r kumpt. Dat synt de geslech
te Jsaschar/ an dem talle veer vnde sőstich dusent dre hundert.
De kinder Sebulon jn e̊ren geslechten weren. Sered: dar dat gheslechte der Sarditer he̊r
kumpt. Elon: dar dat geslechte der Eloniter he̊r kumpt. Jahelel: dar dat geslechte der Jahele
liter he̊r kumpt. Dat synt de geslechte Sebulon/ an e̊rem talle/ sőstich dusent vn̄ vyff hundert.
De kinder Joseph jn e̊ren geslechten weren. Manasse vnde Ephraim. De kinder őuerst
D Manasse werē. Machir: dar he̊r kumpt dat geslechte der Machiriter. Machir te̊lde ock Gile
ad: dar he̊r kūpt dat geslechte der Gileaditer. Dat synt őuerst de kinder Gilead. Hieser: dar he̊r

kumpt dat geslechte der Wieseriter. Melek: dar hēr kumpt dat geslechte der Melekiter. Asriel: dar
hēr kumpt dat geslechte der Asrieliter. Sichem: dar hēr kumpt dat gheslechte der Sichemiter.
Smida: dar hēr kumpt dat geslechte der Smiditer. Hepher: dar hēr kumpt dat geslechte der
Hepheriter. Zelaphehad ȫuerst was Hepher sȫne/vnde hadde nēne sȫns/ sūnder dȫchtere/ de
heten Mahela/Noa/Hagla/Milca/vnde Thirza. Dat synth de geslechte Manasse/an ērem
talle/twe vnde vȫfftich dusent vnde sȫuen hundert.

De kinder Ephraim jn ēren geslechten weren. Suthelah: dar hēr kumpt dat geslechte der
Suthelahiter. Becher: dar hēr kumpt dat geslechte der Becheriter. Thahan: dar hēr kumpt
dat geslechte der Thahaniter. De kinder ȫuerst Suthelah weren. Eran: dar hēr kumpt dath
geslechte der Eraniter. Dat synt de geslechte der kinder Ephraim/an ērem talle/ twe vnd dȫr-
tich dusent vnde vyff hundert. Dat synt de kinder Joseph jn ēren geslechten.

De kinder Ben Jamin jn ēren geslechten weren. Bela: dar hēr kumpt dat gheslechte der E
Belaiter. Asbel: dar hēr kumpt dat geslechte der Asbeliter. Ahiram: dar hēr kumpt dat geslech
te der Ahiramiter. Supham: dar hēr kumpt dat geslechte der Suphamiter. Hupham: dar
hēr kumpt dat geslechte der Huphamiter. De kinder ȫuerst Bela weren. Ard vnde Naeman:
dar hēr kumpt dat geslechte der Arditer vnde Naemaniter. Dat synt de kinder Ben Jamin jn
ēren geslechten/an dem talle/vyff vnde veertich dusent vnde sȫß hundert.

De kinder Dan jn ēren geslechten weren. Suham: dar hēr kumpt dat geslechte der Su-
hamiter. Dat synt de geslechte Dan jn ēren geslechten/vnde weren althosamende an dem tal-
le veer vnde sȫstich dusent/vnde veer hundert.

De kinder Asser jn ēren geslechten weren. Jemma: dar hēr kumpt dat geslechte der Jemmi
ter. Jeswi: dar hēr kumpt dat geslechte der Jeswiter. Bria: dar hēr kumpt dat gheslechte der
Briiter. Ouerst de kinder Bria weren. Heber: dar hēr kumpt dat geslechte der Hebriter. Mel
chiel: dar hēr kumpt dat geslechte der Melchieliter. Vnde de dochter Asser hete Sarah. Dat
synt de geslechte der kinder Asser/an ērem talle dre vnde vȫfftich dusent vnd veer hundert.

De kinder Naphthali jn ēren geslechten weren. Jahezíel: dar hēr kumpt dat geslechte der F
Jahezieliter. Guni: dar hēr kumpt dat geslechte der Guniter. Jezer: dar hēr kumpt dat ghe-
slechte der Jezeriter. Sillem: dar van kumpt dat geslechte der Sillemiter hēr. Dat synt de ge-
slechte der kinder Naphthali jn ēren gheslechten/ an ērem talle vyff vnde veertich dusent vnde
veer hundert. Dat ys de summe der kinder Jsrael/sȫs mal hundert dusent/ eyn dusent/ sȫuen
hundert vnde dȫrtich.

Godt gebūt dat landt dorch dat loth vth tho delende/ alse ock ghe-schēn/ alse me lest jm boke Josua.

Vnde de HERE redede mit Mose/vnde sprack: Dessen schaltu dat landt vthdelen thom
erffgude/na dem talle der namen/velen schaltu vēll thom erffgude geuen/ vnd weynigen wey
nich: eynem ytlyken schal men geuen na ērem talle. Doch men schal dat landt dorch dat lodt
delen. Na den namen der stammen ērer vēder schȫlen se dat erue nemen: wente na dem lotte
schaltu ēre erue vthdēlen/twisschen den vēlen vnde weynigen.

Leuiten.

Vnde dat ys de summe der Leuiten jn ēren geslechten. Gerson: dar hēr dat gheslechte der G
Gersoniter. Kahath: dar hēr dat geslechte der Kahathiter. Merari: dar hēr dat geslechte der
Merariter. Dat synt de geslechte Leui/dat geslechte der Libuiter/ dat geslechte der Hebroni-
ter/dat geslechte der Maheliter/dat geslechte der Musiter/dat geslechte der Korahiter.

Leuiti. x.

Kahath tēlde Amram. Vnde Amrams frouwe hete Jochebed eyne dochter Leui/ de em
gebaren wart jn Egypten/vnd se tēlde dem Amram/Aaron vnde Mosen vnd ēre sūster Mir
Jam. Dem Aaron ȫuerst wart gebaren Nadab/ Abihu/ Eleasar vnde Jthamar. Nadab ȫ-
uerst vnde Abihu stȫruen/ do se frȫmmet vūr offerden vor dem HEREN. Vnde ēr summe
was dre vnd twintich dusent/alle mans namen van vyff mānten an vnde darbauen. Wente
se worden nicht getelt manck de kinder Jsrael: wente men gaff en nēn erue manck den kindern
Jsrael.

Dat ys de summe der kinder Jsrael/ de Mose vnde Eleasar de Prester telden jm velde der
Moabiter an dem Jordane yegen Jericho. Manck welckeren was nēn van den summen/do
Mose vnde Aaron de Prester de kinder Jsrael telden jn der wȫstenye Sinai. Wente de HE-
RE hadde en gesecht/se scholden des dodes steruen jn der wȫstenye. Vnde dar bleff nemant
auer/ane Caleb de sȫne Jephunne/vnde Josua de sȫne Nun.

Dat XXVII. Capittel.

Welcke personen erue schȫlen syn.

VNde de dȫchtere Zelaphehad des sȫns Hepher/des sȫns Gilead/des sȫns Ma A
chir/des sȫns Manasse/manck den geslechten Manasse/des sȫns Joseph/mit
namen Mahela/Noa/Hagla/Mūlca vñ Thirza/quemen hertho vnde treden
vor Mose vnd vor Eleasar den Prester/ vnde vor de ȫuersten vnd gantzen mēn
heyt/vor der dȫr der hūtten der tūchenisse/vnde spreken: Vnse vader ys gestȫruen jn der wȫste-
nye/vnde

nye/vnde was nicht mede manck der mēnheyt de syck wedder den HEREN erhöuen/ jn der
rotten Korah/sünder ys jn syner sünde gestoruen/vnd hadde nēne söns. Worumme schal den
vnses vaders name manck synem gheslechte vnderghan/ yfft he wol nēnen söne hefft: Geuet
vns ock eyn gudt manck vnses vaders brödern.

Mose brachte ēre recht vor den HEREN. Vnde de HERE sprack tho em: De döchte
B re Zelaphehad hebben recht geredet: du schalt en ock eyn erffgudt manck ēres vaders brödern
geuen/vnde schalt en ēres vaders erue tho wenden. Vnde segge den kindern Jsrael: Wen ye-
mant steruet/vnde hefft nēne söns/so schöle gy syn erue syner dochter tho wenden. Hefft he nē-
ne dochter/ so schöle gy ydt synen brödern geuen. Hefft he nēne bröder/ so schöle gy ydt synen
veddern geuen. Hefft he nēne veddern/ so schöle gy ydt synen negesten fründen geuen/ de em
thohören jn synem geslechte/dat se ydt jnnemen. Dat schal den kindern Jsrael eyne wyse vnd
recht syn/alse de HERE Mose gebaden hefft.

Eyn gesette vam erffgude vnde eruen.

Vnde de HERE sprack tho Mose: Stych vp dat geberchte Abarim/vnde besē dat lant
dat yck den kindern Jsrael geuen werde. Vnde wenn du ydt gesēn hefftst/ so schaltu dy vorsam
C melen tho dynem volcke/alse dyn broder Aaron vorsammelt ys/ alse gy mynem worde vnhor-
sam gewesen synt jn der wöstenye Zin/auer dem hader der mēnheyt/do gy my hylligen schol-
den/dorch dat water vor en. Dat ys dat hader water tho Kades jn der wöstenye Zin. Vnde
Mose rede de mit dem HEREN vnde sprack: De HERE de Godt auer de geyste alles fle-
sches/wolde doch eynen man setten auer de mēnheyt/de vor en heruth vnd jn gha/vnd se vth
vnde jn vöre/dat de mēnheyt des HEREN nicht sy/alse de schape ane hērden.

Moses/dat ys/dat gesette kan Gades volck nicht henin vören/wente dat ghesette ys vnse tuchtmeyster beth vp Christum Gala. iij.

Moses sorget dat yo dat volck nicht blyue ane eynen guden regerer.

D Vnde de HERE sprack tho Mose: Nym Josua tho dy den söne Nun/de eyn man ys/jn
dem de geyst ys/vnde legge dyne hende vp en/ vnde sette en vor den Prester Eleasar/ vnde vor
de gantzen mēnheyt/vñ gebēth em vor ēren ogen/vnd ✝ laue en mit dynem laue/dat em höre
de gantze mēnheyt der kinder Jsrael. Vnd he schal treden vor den Prester Eleasar/de schal vor
en radt fragen/dorch de wyse des ✗ Lychtes vor dem HEREN. Na dessüluen munde schö-
len vth vnde jn thēn/beyde he vnde alle kinder Jsrael mit em/ vnde de gantze mēnheyt.

Mose dede alse em de HERE gebaden hadde/vnd nam Josua/ vnde settede en vor den
Prester Eleasar/vnde vor de gantzen mēnheyt/vnde lede syne handt vp en/ vnde böth em alse
de HERE mit Mose geredet hadde.

Josua bedüdet Christum/ de moth dath volck henin tho Gade bringen.

✝ Dat ys/ laue du en vnde segge vēl gudes van em/ vp dat du en eerlick vnde angeneme makest vor dem volke/ dath lecht S. Paulus vth Roma. iij. dar he spreckt/Gades gerechticheyt de Christus ys/ sy betüget van dem gesette vnd Propheten.

Dat XXVIII. Capittel.

A VNde de HERE rede de mit Mose/vnde sprack: Gebēth den kindern Jsrael
vnde spreck tho en: De offer mynes brodes/welcker myn offer des söten rökes
ys/schöle gy holden tho synen tyden/dat gy ydt my offern/ vnd spreck tho en:
Dat synt de offer de gy dem HEREN offern schölen: Jarige lammer de a-
ne wandel synt/dachlykes twe thom dachlyken brantoffer/ eyn lam des mor-
gens/dat ander twisschen dem auende. Dartho eyn teynden Epha semmelmels thom spyse-
offer mit ölye gemenget de gestöt ys/eynes veerden dēls vam Win/ dat ys eyn dachlick brantof
fer/dat gy am berge Sinai offerden/ thom söten röke eynes offers dem HEREN. Dartho
syn dranckoffer/ yo tho eynem lamme eyn verndēl vam Win/vnd dat schal jnt Hylligedom ge
gaten werden/thor gaue dem HEREN. Dat ander lam schaltu twisschen dem auende ma
ken/alse dat spyseoffer des morgens/vñ syn dranckoffer tom offer des söten rökes dem HEren.

✗ Des Lichtes/ dath ys/dath licht vp der borst des hogen Presters. Exod. xxviij. dar hēr seggen etlyke. Wen Godt hebbe vp des Presters frage geantwerdet/ dat ydt hefft schölen ya syn/ so hebbe dath licht glentze van syck gegeuen.

Am Sabbath dage öuerst twe yarige lammer ane wandel/vnd twe teynden semmelmels
B thom spyseoffer mit ölye gemenget/vnde syn dranckoffer. Dat ys dat brantoffer eynes ytliken
Sabbaths/bauen dat dachlyke brantoffer mit synem dranckoffer.

Sabbath offer.

Öuerst des ersten dages juwer mānte schöle gy dem HEREN ein brantoffer offern/twe
junge ossen/eynen Wēder/söuen yarige lammer ane wandel/vnd yo dre teynden semmelmels
thom spyseoffer mit ölye gemenget tho eynem ossen/ vnde twe teynden semmelmels thom spy
seoffer mit ölye gemenget tho eynem Wēder. Vnde yo eyn teynden semmelmels thom spyse-
offer mit ölye gemenget to eynem lamme. Dat ys dat brantoffer des söten rökes eyn offer dem
HEREN. Vnde ēr dranckoffer schal syn/eyn halff Wyn wyns thom ossen/ eyn drüdden dēll
Wyn thom Wēder/eyn verndēl Wyn thom lamme. Dat ys dat brantoffer eynes ytlyken mān-
tes jm yare. Dartho schal me eynen tzegenbock thom sündeoffer dem HEREN maken tho
dem dachlyken brantoffer/vnde syn dranckoffer.

Mānte offer.

Öuerst am veerteynden dage des ersten māntes ysset Paschen dem HEREN/vnde am
C vöffteynden dage dessüluen māntes ysset fest. Söuen daghe schal me vngesürdt brodt ethen.
De erste dach hett hyllich/nēn denstwerck schöle gy darinne don/vnd schölen dem HEREN
brantoffer don/twe junge ossen/eynen Wēder/söuen yarige lammer ane wandel/mit ēren spy
seoffern/dre teynden semmelmels mit ölye gemenget vp eynen ossen/vnde twe teynden vp den

Paschen offer.

Wêder/vnde yo eynen teynden vp eyn lam manck den söuen lammern. Dartho eynen bock
thom sündeoffer/dat me juw vorsöne. Vnde schölen solckes don am morgen/ ane dat brantof
fer/welcker eyn dachlick brantoffer ys. Na desser wyse schöle gy alle dage söuen dage lanck/ dat
brodt offern thom offer des söten rökes dem HEREN/tho dem dachlyken brantoffer/ darto
syn dranckoffer. Vnde de söuende dach schal by juw hyllich heten/ nên denstwerck schöle ghy
darinne don.

Pynxsten offer.

Vnde de dach der erstlingen/wen gy offern dat spyseoffer des mântes dem HEREN jn D
juwen weken/ schal juw hyllich heten/ nên denstwerck schöle gy darinne don. Vnde schölen
dem HEREN brantoffer don thom söten röke/twe junge ossen/eynen Wêder/söuen yarige
lammer/mit êrem spyseoffer/dre teynden semmelmels mit ölye gemenget vp eynen ossen/twe
teynden tho dem weder/vñ yo eynen teynden vp eyn lam der söuẽ lammer. Vnd eynen tzegen-
bock juw to vorsönende. Dyt schöle gy don/ane dat dachlyke brantoffer mit synem spyseoffer
ane wandel schalt syn. Dartho êre dranckoffer.

Dat XXIX. Capittel.

Im söuenden mân te offer.

Vnde de erste dach des söuenden mântes schal by juw hyllich heten/nên denst A
werck schöle gy darinne don. Idt ys juwe trammeten dach/vñ schölen brant
offer don thom söten röke dem HEREN/ eynen jungen ossen/ eynen Wê-
der/söuen yarige lammer ane wandel. Darto êre spyseoffer/ dre teynden sem
melmels mit ölye gemenget vp den ossen/twe teynden vp den Wêder/ vnde
eynen teynden vp eyn ytlick der söuen lammer. Ock eynen tzegenbock thom sündeoffer/ juw to
vorsönende/ane dat brantoffer des mântes vnde syn spyseoffer/ vnde ane dat dachlyke brant-
offer/vñ mit êrem dranckoffer na êrem rechte thom söten röke. Dat ys eyn offer dem HEREn.

De teynde dach desses söuenden mântes schal by juw ock hyllich heten/ vnd schölen juwe
seelen demödigen/ vnde nên werck darinne don/ sünder brantoffer dem HEREN thom sö- B
ten röke offern/eynen jungen ossen/eynen Wêder/söuen yarige lammer ane wandel/ mit êren
spyseoffern/dre teynden semmelmels mit ölye gemenget vp den ossen/twe teynden vp den Wê
der/vnde eynen teynden yo vp eyn der söuen lammer. Dartho eynen tzegenbock thom sünde-
offer/ane dat offer der vorsöninge/vnde dat dachlike brantoffer/mit synem spyseoffer/vnd mit
êrem dranckoffer.

De vöffteynde dach des söuenden mântes schal by juw hyllich heten/nên werck schöle gy
darinne don/vnde schölen dem HEREN söuen dage vyren. Vnde schölen dem HEREN
brantoffer don thom offer des söten rökes dem HEREN/ dörteyn junge ossen/twe Wêder/
veerteyn yarige lammer ane wandel/mit êrem spyseoffer/dre teynden semmelmels mit ölye ge
menget/yo vp der dörteyn ossen eynen/ twe teynden yo vp der twe Wêder eynen/ vnde eynen
teynden/yo vp der veerteyn lammer eyn. Dartho eynen tzegenbock thom sündeoffer/ane dath
dachlyke brantoffer mit synem spyseoffer/vnde synem dranckoffer.

Am andern daghe twölff junge ossen/twe Wêder/ veerteyn yarige lammer ane wandel/ C
mit êrem spyseoffer vnde dranckoffer/ vp de ossen/ vp de Wêder/ vnde vp de lammer/ jn êrem
talle na dem rechte. Dartho eynen tzegenbock thom sündeoffer/ ane dat dachlyke brantoffer
mit synem spyseoffer/vnde mit êrem dranckoffer.

Am drüdden dage/eluen ossen/twe Wêder/veerteyn yarige lammer ane wandel/mit êren
spyseoffern vnde dranckoffern/vp de ossen/vp de Wêder/ vnde vp de lammer/ jn êrem talle na
dem rechte. Dartho eynen tzegenbock thom sündeoffer/ane dat dachlyke brantoffer mit synem
spyseoffer vnde synem dranckoffer.

Am veerden dage/teyn ossen/twe Wêder/veerteyn yarige lammer ane wandel/mith êren
spyseoffern vnde dranckoffern/vp de ossen/vp de Wêder/ vnde vp de lammer/ jn êrem talle na
dem rechte. Dartho eynen tzegenbock thom sündeoffer/ ane dat dachlyke brantoffer/ mith sy-
nem spyseoffer vnde dranckoffer.

Am vöfften dage/negen ossen/twe Wêder/veerteyn yarige lammer ane wandel/ sampt ê- D
ren spyseoffern vnde êren dranckoffern/vp de ossen/vp de Wêder/vnde vp de lammer/jn êrem
talle na dem rechte. Dartho eynen tzegenbock thom sündeoffer/ ane dat dachlyke brantoffer/
mit synem spyseoffer vnde synem dranckoffer.

Am sösten dage/achte ossen/twe Wêder/veerteyn yarige lammer ane wandel/mit êren spy
seoffern vnde dranckoffern/vp de ossen/vp de Wêder/vnd vp de lammer jn êrem talle na dem
rechte. Dartho eynen tzegenbock thom sündeoffer/ane dat dachlyke brantoffer/mit synem spy
seoffer vnde synem dranckoffer.

Am söuenden dage/söuen ossen/twe Wêder/veerteyn yarige lammer ane wandel/ sampt
êren spyseoffern vnde dranckoffern/vp de ossen/vp de Wêder/vnde vp de lammer jn êrem talle
na dem rechte

na dem rechte. Dartho eynen tzegenbock thom sündeoffer/ane dat dachlyke brantoffer/mit sy-
nem spyseoffer vnde dranckoffer.

Am achten dage/schöle gy hülpe don/nēn werck schöle gy darinne don/vnd schölen brant
offer offern/thom offer des söten rökes dem HEREN. Eynen ossen/eynen Weder/söuen ya
rige lammer ane wandel/mit ëren spyseoffern vnde dranckoffern/vp den ossen/vp den Weder
vnde vp de lammer jn ërem talle na dem rechte. Dartho eynen bock thom sündeoffer/ ane dat
dachlyke brantoffer mit synem spyseoffer vnde synem dranckoffer.

Solckes schöle gy dem HEREN don vp juwe feste/vthgenamen wat gy lauen vnd fryg
willich geuen to brantoffern/spyseoffern/dranckoffern vnde dodtoffern. Vnde Mose sede den
kindern Jsrael allent wat em de HERE gebaden hadde.

Desse hülpe was/ dat dath volck tho hope quam alse thor predi-gen/ vnd dröch vör de armen tho hope eyn ge mene gudt/ van aller-leye wat God gegeuen hadde.

Dat XXX. Capittel.

Van gelöfften. Wat se öuerst möchten lauen/ wert hyr mith Gades wörden vthgedrücket. Wente vnmögelyke ge löffte kan me nicht hol den/ vñ de wedder Ga des wort synt vnd den louen/ dat ys/ wedder dat gelöffte jn vnser Döpe gedan/ schal me nicht holden/wenn ock vader vnd moder/vnd alle düuele bewyllede. De sülcke gelöffte gela uet/ welckerer de werlt vul ys/ de hefft mith dem lauende gesündi-get wedder dat andere gebot. Darümme bydde he God vmme gnade/ de vorgyfft sülcke sün-de alse alle andere sün-de vmme Christus wil len etc.

A VNde Mose redede mit den öuersten der stammen der kinder Jsrael/vnd sprack:
Dat ysset/dat de HERE gebaden hefft. Wenn yemant dem HEREN eyn
gelöffte deyt/edder eyn Eedt sweret/dat he syne sële vorbindet/de schal syn wort
nicht krencken/sünder alle dat don/alse ydt tho synem munde ys vthgeghan.

Wenn eyne frouweßname dem HEREN eyn gelöffte deyt/vnde syck vorbindet/dewyle
se jn ëres vaders huse vnde jm magetdom ys/vnde ër gelöffte vnde vorbundt dat se deyt auer
ëre seele/kumpt vor ëren vader/vnde he swycht dar stille tho/ so gelt all ër ghelöffte/ vnde all ër
vorbunt/des se syck auer ëre seele vorbunden hefft. Wo ydt ër öuerst ër vader weret/ des dages
wen he ydt hört/so gelt nēn gelöffte noch vorbundt/ des se syck auer ëre seele vorbunden hefft.
Vnde de HERE wert ër gnedich syn/de wyle ydt ër vader ër geweret hefft.

B Hefft se öuerst eynen man/vnde hefft eyn gelöffte vp syck/ edder entfaret ër vth ëren lippen
eyn vorbundt auer ëre seele/vnde de man hört ydt/ vnde swycht dessüluen dages stille/ so gelt
ër gelöffte vnde vorbundt/ des se syck auer ëre seele vorbunden hefft. Wo ydt ër öuerst ër man
weret/des dages wen he ydt hört/so ys ër gelöffte loss/ dat se vp syck hefft/ vnde dat vorbundt
dat ër vth ëren lippen entfaren ys auer ëre seele/vnde de HERE wert ër gnedich syn.

Dat gelöffte eyner wedewen vnde vorstötten/ allent wes se syck vorbindet auer ëre seele/
dat gelt vp ër.

Wenn yemandes gesynde wat lauet edder syck mit eynem Eede vorbindet auer syne seele/
C vnde de hußhere hört ydt/vnde swycht dar stylle tho/vnde weret ydt nicht/so gelt all dat sülff-
te gelöffte/vnde all wes ydt syck vorbunden hefft auer syne seele. Maket ydt öuerst de hußhere
des dages löß/wen he ydt hört/so gelt ydt nicht wat vth synen lippen geghan ys/dat ydt gela-
uet/edder syck vorbunden hefft auer syne seele: wente de hußhere hefft ydt loß gemaket/ vnde
de HERE wert em gnedich syn. Vnde alle gelöffte vnde Eede tho vorbindende de seele tho
D demödigende/mach de hußhere bestedigen edder krencken/also. Wen he dar stylle tho swycht
van eynem daghe thom andern/so bestediget he all syne gelöffte vnde vorbundt de ydt vp syck
hefft/darumme dat he geswegen hefft des dages/do he ydt hörde. Wert he ydt öuerst krencken
darna wen he ydt gehört hefft/ so schal he de myssedädt dregen.

Ëre seele/ dath ys/ wenn se syck vorbünde to vastende/ edder süs wat tho dönde mit ë-rem lyue Gade to den-ste. Dat de seele hyr he te so vël/ alse dat lëuen dige lyff/ alse ydt de schryfft allenthaluen brnket.

Dat synt de settinge de de HERE Mose gebaden hefft twysschen dem manne vnde der
frouwen/twisschen dem vader vnde der dochter/ dewyle se noch eyne maget ys jn ëres vaders
huse.

Dat XXXI. Capittel.

De Midianiten kryge ëre straffe vor de sünde wo bauen jm xxv. cap.

A VNde de HERE redede mit Mose vnde sprack: Wreke de kinder Jsrael an
den Midianitern/dat du dy darna vorsammelst tho dynem volcke. Do rede
de Mose mit dem volcke vñ sprack: Rustet manck juw lüde thom heer wed-
der de Midianiter/dat se den HEREN wreken an den Midianitern/vth
eynem ytlyken stamme dusent/ dat gy vth allen stammen Jsrael jn dat heer
schicken. Vnde se nemen au vth den dusenden Jsrael/yo dusent eynes stammes/twölff dusent
gerüstet thom heer. Vnde Mose schickede se mit Pinehas dem söne Eleasar des Presters jnth
heer/vnde dat hyllige tüch/vnde de Ludt trammeten jn syne handt.

Vnde se vörden dat heer wedder de Midianiter/ alse de HERE Mose gebaden hadde/
B vnde erwörgeden allent wat menlick was/dartho de köninge der Midianiter erwörgeden se
sampt ëren erslagen: nömlyken/Eui/Rekem/Zur/Hur/vnde Reba/de vyff Köninge der Mi
dianiter. Bileam den söne Beor/erwörgeden se ock mith dem swerde. Vnde de kinder Jsrael
nemen gefangen de frouwen der Midianiter/vnde ere kinder/all ëer vee/ all ëre haue/vnde all
ëre güder roueden se/vnde vorbrenden mit vüر alle ëre stede ërer waninge/ vnde alle börge/ vñ

nemen allen roff/vnde allent wat tho nemende was/ van minschen vnde vee/ vnde brachtent tho Mose vnde tho Eleasar dem Prester/vnde tho der mēnheyt der kinder Jsrael: nömlyken de gefangen vnde dat genamen vee/vnde dat gerouede gudt/ jnt leger vp der Moabiter velde/dat am Jordane licht yegen Jericho.

Vnde Mose vnde Eleasar de Prester/vnde alle höuetlůde der mēnheyt/ gyngen en entyegen hen vth vor dat leger. Vnde Mose wart törnich auer de amptlůde der schare/de höuetlůde auer dusent vnde hundert weren/de vth dem heer vnde stryde quemen/ vnde sprack tho en: C

Les hyr vör jm xxiiij. capit.

Hebbe gy allerleye frouwen lëuen laten? Sů/hebbē se nicht de kinder Jsrael/ dorch Bileams gescheffte affgewendet syck tho vorsündigende am HEREN auer dem Peor/vnde eyne plage wedderuör der mēnheyt des HEREN? So erwörget nu allent wath menlick ys manck den kindern/vnde alle frouwen de eynen man erkant/vnde bygelegen hebben. Auerst alle kinder de frouweßnamen synt/vnde nēnen man erkant noch bygelegen hebben/ de latet vor juw lëuen. Vnde legert juw buten dem leger söuen dage/alle de yemande erwörget/vñ de erslagen angerört hebben/dat gy juw entsündigen/am drůdden vnde söuenden dage/ mit den de ghy gefangen namen hebben. Vnde alle kleder/vnde all dat tůch van vellen/vñ all dat pelßwerck/ vnde alle hölten vate/schöle gy entsündigen.

Vnde Eleasar de Prester spack tho den höuetlůden des heeres/de jn den strydt getagen weren: Dat ys de settinge des gesettes/welcker de HERE Mose gebaden hadde: Golt/sůluer/ D
ertz/ysern/tyn/vnde blyg/vnde allent wat dat vůr lydt/schöle gy dorch dat vůr laten ghan/ vñ reynigen/dat ydt mit dem Sprengewater entsündiget werde. Auerst allent wat nēn vůr lydt/ dat schöle gy dorch dat water ghan laten/vnde schölen juwe kleder wasschen am söuenden dage/so werde gy reyne /dar na schöle gy jnt leger kamen.

De röff recht vth gedelet.

Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Nym den summen des roues der ghefangen/beyde an minschen vnde vee/du vnd Eleasar de Prester/vñ de öuersten veder der mēnheyt/vñ gyff de helffte den/de syck des kryges angenamen vnd vthgetagen synt jnt heer/vñ de andern heffte der mēnheyt. Vnde schalt dem HEREN Heuen van den krygeßlůden de jnt E
heer getagen synt/yo van vyff hunderden/ eyne seele/ beyde an minschen/rindern/ eseln vnde schapen: van ērer helffte schaltu ydt nemen/ vnde dem Prester Eleasar geuen thor Heuynghe dem HEREN. Auerst van der helffte der kinder Jsrael/schaltu yo van vöfftigen nemen eyn stůcke gudes/beyde an minschen/rindern/eseln vnde schapen/vnde van allem vee/ vnde schalt ydt den Leuiten geuen/de der wacht waren der waninge des HEREN.

Vnde de ander helffte etc. De blyuer vñ vthreyser van der ghemene krygen lyke vële. j. Regum xxx.

Vnde Mose vnde Eleasar de Prester deden alse de HERE Mose gebaden hadde. Vnd der öuerigen bůte/ de dat heer volck gerouet hadde/ was sös mal hundert/ vnde vyff vnde söuentich dusent schape: twe vnde söuentich dusent rinder: eyn vnde söstich dusent esele/vnde der frouwes personen/ de nēne menne erkant/ noch bygelegen hadden/ twe vnde dörtich dusent seelen.

Vnde de helffte/de den yennen de jnt heer getagen weren/hörde/was an dem talle dre hun F
dert mal/vnde söuen vnd dörtich dusent/vnde vyffhundert schape: dar van worden dem HEREN sös hůndert vyff vnde söuentich schape. Jtem sös vnde dörtich dusent rinder: dar van worden dem HEREN twe vñ söuentich. Jtem dörtich dusent vñ vyffhundert esele: dar van worden dem HEREN eyn vnd söstich. Jtem minschen seelen/ sösteyn dusent seelen: dar van worden dem HEREN twe vnde dörtich. Vnde Mose gaff solcke Heuinge des HEREN dem Prester Eleasar/alse em de HERE gebaden hadde.

Auerst de andern helffte/de Mose den kindern Jsrael to dēlde van den krygeßlůden/nömlyken de helffte der mēnheyt thokamende/ was ock dre hundert mal/ vnde söuen vnde dörtich dusent/vnde vyff hundert schape/sös vnde dörtich dusent rinder/dörtich dusent vnd vyff hundert esele/vnde sösteyn dusent minschen seelen. Vnde Mose nam van desser helffte der kinder Jsrael/yo eyn stůcke van vöfftigen/beyde des vees vnde der minschen/vnde gaff ydt den Leuiten/de der wacht warden an der waninge des HEREN/ alse de HERE Mose ghebaden hadde.

Vnde de höuetlůde auer de dusent des heer volckes/nömlyken de auer dusent vnd auer hun G
dert weren/treden hertho/tho Mose/vnd spreken tho em: Dyne knechte hebben den summen genamen der krygeßlůde/ de vnder vnsen henden gewesen synt/ vnde dar feylt nicht eyn: darumme bringe wy dem HEREN geschencke/wat eyn ytlick gefunden hefft van gůldenem tůge/kēden/armgesmyde/rynge/oren spangen/vnde hechte/ dat vnse seelen vorsönet werden vor dem HEREN.

Vnde Mose nam van en sampt dem Prester Eleasar/ dat golt allerley tůges. Vnde alles goldes Heuynge dat se dem HEREN höuen/was sösteyn dusent/vnde söuen hundert vnde vöfftich seckel/van den höuetlůden auer dusent vnde hundert. Wente de krygeßlůde hadden gerouet eyn ytlick vor syck. Vnde Mose mit Eleasar dem Prester nam dat golt van den höuet

lüden auer dusent vnde hundert/vnd brochtent jn de hütten der tüchenisse/ thor gedechtenisse
der kinder Jsrael vor dem HEREN.

Dat XXXII. Capittel.

Auer der Jordane kryghen dat landt Gad/Ruben/vnd de halue stamme Manasse.

A DE kinder Ruben/vnde de kinder Gad/hadden vël vnde eyn seer groth vee/vnd
segen dat landt Jaeser vnde Gilead an vor bequeme steden ëres vees/vnde que-
men vnde spreken tho Mose vñ tho dem Prester Eleasar/vnde tho den höuetlü-
den der mënheyt. Dat landt Atroth/Dibon/ Jaeser/ Nymra/ Hesbon/Eleale/
Sebam/Nebo/vnde Beon/dat de HERE geslagen hefft vor der mënheyt Jsrael/ ys beque-
me thom vee/vnde wy dyne knechte hebben vee. Vnde spreken wyder: Hebbe wy gnade vor
dy gefunden/so gyff dyt lant dynen knechten to egen/ so wille wy nicht auer den Jordan thën.
Mose sprack tho en: Juwe bröder schölen jn den strydt thën/ vnde gy willen hyr blyuen?
B Worumme make gy der kinder Jsrael herte wedderkerich/dat se nicht hen auer tën jn dat lant
dat en de HERE geuen werth? Also deden juwe vëder ock/ do yck se vthsande van Kades
Barnea dat landt tho beschouwende. Vnde do se henup gekamen weren/beth an de bëke Es-
col/vnde segen dat landt/makeden se dat herte der kinder Jsrael wedderkerich/ dat se nicht jn
dat landt wolden dat en de HERE geuen wolde.
Vnde des HEREN torne ergrimmede tho der süluen tydt/vnde swör/vnde sprack: Des-
se lüde de vth Egypten getagen synt/ van twintich yaren vnde darbauen/ schölen yo dat lant
nicht sën/dat yck Abraham/ Jsaac/vnde Jacob gheswaren hebbe: darumme dat se my nicht
gentzlyken nageuolget hebben/vthgenamen Caleb de söne Jephunne des Kenisiters/vnd Jo-
sua de söne Nun: wente se hebben dem HEREN gentzlyken nageuolget. Also ergrimmede
des HEREN torne auer Jsrael/vnde leth se hyr vnd dar jn der wöstenye varen veertich yar/
beth dat eyn ende wart alle des geslechtes/ dat öuel gedan hadde vor dem HEREN.
C Vnde sü/gy synt vpgetreden jn juwer vëder stede/dat der sündere deste mër syn/vnd gy ock
des tornes vnde grimmicheyt des HEREN noch mër maken wedder Jsrael. Wente wo gy
juw vmme wenden em nicht na tho volgende/so wert he se ock noch mër vorlaten jn der wö-
stenye: vnde gy werden dyth volck alle vorderuen.
Do treden se hertho/vnde spreken: Wy willen hyr men schäphütten buwen vor vnse vee/
vnde stede vor vnse kindere: wy öuerst willen vns rüsten vör an vor de kinder Jsrael/ beth dat
wy se bringen an ëren ort: vnse kindere schölen jn den beslaten steden blyuen vmme der jnwa-
ner willen des landes. Wy willen nicht wedder tho hus keren/ beth dat de kinder Jsrael jnne-
men eyn ytlick syn erue: wente wy willen nicht mit en eruen vp yensydt des Jordans. Wente
vnse erue schal vns vp dessydt des Jordans yegent Osten geuallen syn.
Mose sprack tho en: Wen gy dat don willen/dat gy juw rüsten tom stryde vor dem HE-
D REN/ so thë auer den Jordan vor dem HEREN/ wol manck juw gerüstet ys/ beth dat he
syne vyende vthdryue van synem angesychte/ vnde dat landt vnderdan werde vor dem HE-
REN/dar na schöle gy vmme wenden/vnde vnschüldich syn dem HEREN vnde vor Js-
rael: vnde schölen dyt landt also hebben tho egen vor dem HEREN. Wo gy öuerst so nicht
don willen: Sü/so werde gy juw an dem HEREN vorsündigen/vnde werden juwer sünde
enwar werden/wenn se juw vynden wert. So buwet nu stede vor juwe kindere/ vnde hütten
vor juwe vee/vnde doth wat gy geredet hebben.
E De kinder Gad/vnde de kinder Ruben spreken tho Mose: Dyne knechte schölen don al-
se myn here gebaden hefft. Vnse kindere/frouwen/ haue/ vnde alle vnse vee/schölen jn den ste-
den Gilead syn. Wy öuerst dyne knechte willen alle gerüstet thom heer jn den strydt thën vor
dem HEREN/ alse myn here geredet hefft.
Do geboth Mose dem Prester Elesar/vnde Josua dem söne Nun/ vnde den öuersten vë-
dern der stammen der kinder Jsrael/ vnde sprack tho en: Wen de kinder Gad/ vnde de kinder
Ruben/mit juw auer den Jordan thën/ alle gerüstet thom stryde vor dem HEREN/ vnde
F juw dat landt vnderdan ys/so geuet en dat landt Gilead tho egen. Thën se öuerst nicht mith
juw gerüstet/so schölen se mit juw eruen jm lande Canaan. De kinder Gad/ vnde de kinder
Ruben/antwerden vnde spreken: Alse de HERE redet tho dynen knechten/so wille wy don:
wy willen gerüstet thën vor dem HEREN jnth landt Canaan/ vnde vnse erffgudt besytten
vp dessydt des Jordans.
Also gaff Mose den kindern Gad/vnde den kindern Ruben/ vnde dem haluen stamme
Manasse des söns Joseph/dat Köninckryke Sihon des Köninges der Amoriter/ vnde dath
G Köninckryke Og des Köninges tho Basan: dat landt mith den steden jn der gantzen grentze
vmmehër. Do buweden de kinder Gad: Dibon/Ataroth/ Aroer/ Atroth/ Sophan/ Jaeser/
Jegabeha/Bethnimra/vnd Betharan/beslaten stede/vnde schäp hütten. De kinder Ruben
buweden

Bethabara. Joh. j.

buweden: Hesbon/Eleale/Kariathaim/Nebo/Baal Meon/vnde vorwandelden de namen/
vnde Sibama/vnde geuen den steden namen de se buweden.
Vnde de kinder Machir des söns Manasse/gyngen jn Gilead/vnde wünnent vnde vor-
dreuen de Amoriter de darinne weren. Do gaff Mose Machir dem söne Manasse Gilead/
vnde he wånde darinne. Jair öuerst de söne Manasse gynck hen/vnde wan ëre dörpe/vñ hete
se Hauoth Jair. Nobab gynck hen/vnde wan Knath mit ëren döchtern/vnde hete se Nobah/
na synem namen.

Dat XXXIII. Capittel.

Auermals wert hyr be schreuen de reyse vth Egypten/alse thovorn jn Exodo vnd Nume:

DAt synt de reysen der kinder Jsrael/de vth Egypten lande getagen synth na
ërem heer/dorch Mose vnde Aaron. Vnde Mose beschreff ëren vthtoch/alse A
se tögen/na dem beuële des HEREN. Vnde dyth synt nömlyken de reysen
ëres vththëndes. Se tögen vth van Raemses am vöffteynden dage des erstē
måntes/des andern dages des Paschen/dorch eyne hoge handt/dat ydt alle
Egypter segen/vnde begröuen ëuen de erstengeborth/de de HERE manck en geslagen had-
de/öck an ëren Göden gherichte geöuet. Alse se van Raemses vthtögen/legerden se syck jnn
Suchoth

e de here hadde

Vnde tögen vth van Suchoth/vnde legerden syck jn Ethan/welckere licht an dem ende
der wöstenye. Van Ethan tögen se vth/vnde bleuen jn der grundt Hahiroth/welckere licht B
yegen Baal Zephon/vnde legerden syck yeghen Migdol. Van Hahiroth tögen se vth/vnde
gyngen mydden dorch dat Meer jn de wöstenye/vnde reyseden dre dachreyse jn der wöstenye
Etham/vnde legerden syck jn Marah. Van Marah töghen se vth/vnde quemen tho Elim:
dar weren twölff water börne vnde söuentich palme jnne/vnde legerden syck darsüluest.
Van Elim tögen se vth/vnde legerden syck an dat schelpmeer. Van dem schelpmeere tö-
gen se vth/vnde legerden syck jn der wöstenye Sin. Van der wöstenye Sin tögen se vth/vnde
legerden syck jn Daphka. Van Daphka tögen se vth/vnde legerden syck jn Alus. Van Alus
tögen se vth/vnde legerden syck jn Raphidim: darsüluest hadde dat volck nën water tho drin
ckende. Van Raphidim tögen se vth/vnde legerden syck jn der wöstenye Sinai.
Van Sinai tögen se vth/vnde legerden syck jn de Lustgraue. Van den Lustgrauen tögen
se vth/vnd legerden syck jn Hazeroth. Van Hazeroth tögen se vth/vnde legerden syck jn Rith C
ma. Van Rithma tögen se vth/vnde legerden syck jn Rimon Parez. Van Rimon Parez tö-
gen se vth/vnde legerden syck jn Libna. Van Libna tögen se vth/vnde legerden syck jn Rissa.
Van Rissa tögen se vth/vnde legerden syck jn Kehelatha. Van Kehelatha tögen se vth/vnde
legerden syck jm geberchte Sapher. Vam geberchte Sapher tögen se vth/vnde legerden syck
jn Harada. Van Harada tögen se vth/vnde legerden syck jn Makeheloth.
Van Makeheloth tögen se vth/vnd legerden syck jn Tahath. Van Tahath tögen se vth/
vnde legerden syck jn Tharah. Van Tharah tögen se vth/vñ legerden syck jn Mithka. Van
Mithka tögen se vth/vnde legerden syck jn Hasmona. Van Hasmona tögen se vth/vnde le-
gerden syck jn Mosseroth. Van Mosseroth tögen se vth/vnde legerden syck jn Bne Jaekon. D
Van Bne Jaekon tögen se vth/vnde legerden syck jn Horgidgad. Van Horgidgad tögen se
vth/vnde legerden syck jn Jathbatha. Van Jathbatha tögen se vth/vnde legerden syck jn A-
brona. Van Abrona tögen se vth/vnd legerden syck jn Ezeongaber. Van Ezeongaber tögen
se vth/vnde legerden syck jn der wöstenye Zin/dat ys Kades.
Van Kades tögen se vth/vnde legerden syck an den berch Hor/an der grenße des landes
Edom. Do ginck de Prester Aaron vp den berch Hor na dem beuële des HEREN/vnde
starff darsüluest jm veertygesten yare des vthganges der kinder Jsrael vth Egypten lande/jm E
ersten dage des vöfften måntes/do he hundert vnde dre vnde twintich yar olt was. Vnde A-
rad de Köninck der Cananiter/de dar wanet yegent Süden des landes Canaan/hörde dat de
kinder Jsrael quemen.
Vnde van Hor am geberchte tögen se vth/vnde legerden syck jn Zalmona. Van Zalmo-
na tögen se vth/vnde legerden syck jn Phunon. Van Phunon tögen se vth/vnd legerden syck
jn Oboth. Van Oboth tögen se vth/vnde legerden syck jn Jgim an Abarim jn der Moabi-
ter grenße. Van Jgim tögen se vth/vnde legerden syck jn Dibon Gad. Van Dibon Gad tö-
gen se vth/vnde legerden syck jn Almon Diblathama. Van Almon Diblathama töghen se
vth/vnde legerden syck jn dem geberchte Abarim yegen Nebo. Van dem geberchte Abarim F
tögen se vth/vnde legerden syck jn dat velt der Moabiter an dem Jordane yegen Jericho. Se
legerden syck öuerst van Beth Haiesmoth beth an de brede Sittim des veldes der Moabiter.

De Cananiter schölen se vmmebringen.

Vnde de HERE redede mit Mose jn dem velde der Moabiter/an dem Jordane yegen
Jericho/vnde sprack: Rëde mith den kindern Jsrael/vnde spreck tho en: Wenn gy auer den
Jordan

Jordan geghan synt jn dat landt Canaan/ so schöle gy alle jnwaners vordryuen vor juwem
angesychte/ vnde alle ere sülen/ vnde alle ere geghaten bylde vmmebringen/ vnde alle ere Hö-
G gen vordelgen/ dat gy alsus dat landt jnnemen vnd darinne wanen. Wente juw hebbe yck dat
landt gegeuen/ dat gy ydt jnnemen. Vnde schölen dat vthdelen dorch dat loth manck juwe ge
flechte: den der vel ys/ schöle gy deste mer thodelen: vnde denn der weynich ys/ schöle gy deste
weyniger thodelen. Alse dat loth eynem ytlyken dar süluest valt/ so schal he ydt hebben/ na den
stammen erer veder.

Dat ys geschen dorch Josua.

Werde gy överst de jnwaners des landes nicht vordryuen vor juwem angesychte/ so wer-
den juw de yennen/ de gy auerblyuen laten/ tho dorne werden jn juwen ogen/ vnde tho prek-
len jn juwen syden: vnde werden juw drengen vp dem lande/ dat gy jnne wanen. So werth
ydt denne ghan/ dat yck juw gelyck don werde/ wat yck en dachte tho donde.

Dat XXXIIII. Capittel.

A VNde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Gebeth den kindern Jsrael
vnde spreck tho en: Wenn gy jnth landt Canaan kamen/ so schal dat landt/
dat juw thom erffdele valt/ jm lande Canaan syne grentze hebben. De orth
yegent Süden schal anuangen an der wöstenye Zin by Edom/ dath juwe
grentze yegent Süden sy vam ende des solten mers/ dat yegent Süden licht:
vnde dat desülue grentze syck lencke vam Süden henup na Akrabim/ vnde gha dorch Zinna/
vnde syn vthganck vam Süden beth tho Kades Barnea/ vnde lange an Hazor Adar/ vnde
gha dorch Azmona/ vnde lencke syck van Azmona an de beke Egypti/ vnde syn ende sy an
dem Meere.

De wyde des gelaueden landes wert hyr beschreuen.

B Overst de grentze yegent Westen schal desse syn/ nömlyken dat grote Meer/ dath sy juwe
grentze yegent Westen.
De grentze yegent Norden schal desse syn/ gy schölen meten van dem groten Meer an den
Hor am geberchte/ vnde van dem Hor am geberchte methen beth dat me kumpt tho Hemath/
dat syn vthganck sy de grentze Zedada/ vnde dessüluen grentze vthghan tho Siphron/ vnde
syn vthganck sy an Hazor Enan. Dat sy juwe grentze yegent Norden.
Vnde schölen juw methen de grentze yegent Osten van Hazor Enan tho Sepham/ vnde
C de grentze gha heraff van Sepham na Ribla tho Ain vam Ostenwert. Darna gha se heraff
vnde lencke syck vp de syden des Meers Chinnereth yegent Osten/ vnde kame heraff an den
Jordan/ dat syn vthganck sy dat solte Meer. Dat sy juwe landt mit syner grentze vmmeher.
Vnde Mose both den kindern Jsrael/ vnde sprack: Dat ys dat landt dat gy dorch dat lott
manck juw delen schölen/ dat de HERE gebaden hefft den negen stammen/ vnde dem hal-
uen stammen tho geuende. Wente de stamme der kinder Ruben des huses eres vaders/ vnde
de stamme der kinder Gad des huses eres vaders/ vnde de halue stamme Manasse/ hebben er
del genamen. Also hebben de twe stammen/ vnd de halue stamme/ er erffdel enwege/ vp dyssyd
des Jordans yegen Jericho yegent Osten.
D Vnde de HERE redede mit Mose vnde sprack: Dat synt de namen der menne/ de dath
landt manck juw delen schölen. De Prester Eleasar/ vnde Josua de söne Nun. Dartho schöle gy
nemen eynes ytlyken stammen höuetman dat landt vth to delende. Vnde dat synt der menne
name: Caleb de söne Jephunne/ des stammes Juda. Semuel de söne Ammihud/ des stämes
Simeon. Elidad de söne Chislon/ des stammes Ben Jamin. Buki de söne Jagli/ de höuet-
man des stammes der kinder Dan. Hanniel de söne Ephod/ de höuetman des stammes der
kinder Manasse/ van den kindern Joseph. Kemuel de söne Siphthan/ de höuetman des stam
mes der kinder Ephraim. Elizaphan de söne Parnach/ de höuetman des stammes der kinder
Sebulon. Palthiel de söne Asan de höuetman des stammes der kinder Jsaschar. Ahihud de sö
ne Selomi/ de höuetman des stammes der kinder Asser. Pedahel de söne Ammihud/ de höuet
man des stammes der kinder Naphthali. Dyt synt se/ den de HERE geboth/ dat se den kin-
dern Jsrael dat erue vthdelden jm lande Canaan.

De vthdeler des landes Canaan.

Dat XXXV. Capittel.

A VNde de HERE redede mith Mose vp dem velde der Moabiter am Jordane
yegen Jericho/ vnde sprack: Gebeth den kindern Jsrael/ dat se den Leuiten stede
geuen van eren erffgüdern/ dat se wanen könen: dartho de vörstede vmme de
stede her schöle gy den Leuiten ock geuen/ dat se jn den steden wanen/ vnde jn den
vörsteden er vee vnde haue vnde allerleye derte hebben.

Wör der Leuiten Stede vnd rum syn schal.

Dat begryp överst der vörstede/ de se den Leuiten geuen/ schal dusent elen buten van der

Stadt müren vmmeher hebben. So schöle gy nu methen buten vor der Stadt an der egge yegent Osten twe dusent elen. Vnde an der egge yegent Süden twe dusent elen. Vnde an der egge yegent Westen twe dusent elen: vnde an der egghe yegent Norden twe dusent elen/ dath de Stadt jnt myddel sy. Dat schölen ēr vörstede syn.

Vnde manck den steden/ de gy den Leuiten geuen werden/ schöle gy sös frye stede geuen/ B
dat dar henin vlehe wol dat dodt sleyt. Bauen desüluen schöle gy noch twe vnde veertich stede geuen/ dat alle der stede/ de gy den Leuiten geuen/ syn acht vnd veertich mit ēren vörsteden/ vnde schölen dersüluen deste mēr geuen van den/ de vēl besytten manck den kindern Jsrael: vñ deste weyniger van den/ de weynich besytten. Eyn ytlick schal na synem erffdele/ dat em thoge dēlt wert/ den Leuiten stede geuen.

Sös frye Stede weren manck den Leuiten Steden. De heten Ciuitates refugij/ dat js/ Wyeck stede/ dar eyn henne wyket wenn he syck früchtet/ edder leyde stede/ dar me geleyde hefft/ edder Börge/ dar me geborgen ys. Les Josua xx.

Vnde de HERE redede mit Mose/ vnde sprack: Rēde mit den kindern Jsrael/ vñ spreck tho en: Wen gy auer den Jordan jnt landt Canaan kamen/ schöle gy stede vthkesen dath ydt frye stede syn: dar de hēn vlehe/ de eynen dodtslach vnwetende deyt. Vnde solcke frye stede schölen manck juw syn vor dem blotwreker/ dat de nicht steruen döre/ de eynen dodtslach ghedan hefft/ beth dat he vor der mēnheyt tho gerichte gestan hebbe. Vnde der stede de gy geuen werden/ schölen sös frye stede syn. Dre schöle gy geuen vp dyssydt des Jordans/ vnde dre jm lande Canaan. Dat synt de sös frye stede/ beyde den kindern Jsrael vnde den frömdelingen/ vnde den hußgenoten manck juw/ dat dar hen vlehe/ wol eyne seele geslagen hefft vnwetende.

Mütwillich dodtslach schal gestraffet werdē ane gnade.

Wol yemande mit eynem ysern jnstrumente sleyt dat he steruet/ de ys eyn dodtsleger/ vnde C
schal des dodes steruen. Werpet he en mit eynem stene (dar yemant mede kan gedödet werden) dat he dar van steruet/ so ys he eyn dodtsleger/ vnde schal des dodes steruen. Sleyt he en öuerst mit eynem hölten dinge (dar yemant mede kan dodt geslagen werden) dat he steruet/ so ys he eyn dodtsleger/ vnde schal des dodes steruen. De wreker des blodes schal den dodtsleger thom dode bringen: alse he geslagen hefft/ so schal men en wedder döden. Stott he en vth hate/ edder werpet wat vp en vth lyste/ dat he steruet/ edder sleyt en dorch vyentschop mit syner handt/ dat he steruet/ so schal he des dodes steruen de en geslagen hefft. Wente he ys eyn dodtsleger/ de wrecker des blodes schal en thom dode bringen.

Vnwillich dodtslach schal erkant werden.

Wenn he en öuerst vnwaringes stött ane vyentschop/ edder werpet wor wath vp en ane lyst/ edder werpet wor eynen stēn (dar men van steruen kan/ vnde hefft ydt nicht gesēn) vp en/ dat he steruet/ vnde he ys syn vyent nicht/ hefft em ock nicht böses gewolt/ so schal de mēnheyt richten twisschen dem de geslagen hefft/ vnde dem wreker des blobes jn dessem gerichte: vnde de mēnheyt schal den dotsleger redden van der hant des blotwrekers/ vñ schal en wedder kamē laten tho der fryen Stadt/ dar he hen geslagen was: vnde schal darsüluest blyuen/ beth dat de hoge Prester sterue/ den men mit dem hylligen ölye gesaluet hefft

Neyn gelt schal men nemen vor müthwilligen dodtslach.

Wert öuerst de dodtsleger vth syner fryen Stadt grenße ghan/ dar he hen geslagen ys/ vñ D
de blotwreker vyndet en buten der grenße syner fryen Stadt/ vñ sleyt en dodt/ de schal des blodes nicht schüldich syn: wente he scholde jn syner fryen Stadt blyuen/ beth an den dodt des hogen Presters/ vnde na des hogen Presters dode wedder thom lande synes erffgudes kamen. Dat schal juw eyne settinge des rechtes syn by juwen nakömlingen jn alle juwen waningen.

Den dodtsleger schal me döden na dem munde twyer tüge. Eyn tüghe schal nicht antwerden auer eyne seele thom dode. Vnde gy schölen nēne vorsöninge nemen auer de seele des dodtslegers/ wente he ys des dodes schüldich/ sünder he schal des dodes steruen. Vnde schölen nēne vorsöninge nemen auer dem/ de thor fryen Stadt gheslagen ys/ dat he wedder kame tho wanende jm lande/ beth dat de Prester sterue.

Vnde schendet dat landt nicht dar gy jnne wanen: wente wol des blodes schüldich ys/ de schendet dat landt/ vnde dat landt kan van dem blode nicht vorsönet werden/ dat darinne vorgaten wert/ ane dorch dat bloth des de ydt vorgaten hefft. Vorunreyniget dat landt nicht/ dar gy jnne wanen/ dar yck ock jnne wane. Wente yck byn de HERE/ de manck den kindern Jsrael wanet.

De slechte schölen syck nicht vormengen mith der Ee/ dat dat landt erffgudt nicht van dem geslechte kame.

Dat XXXVI. Capittel.

Vnde de öuersten der vēder der geslechte der kinder Gilead/ des söns Machir/
de Manasses söne was/ van dem geslechte der kinder Joseph/ treden hertho/ A
vñ rededen vor Mose vñ vor den höuetlüden den öuersten vēders der kinder Jsrael/ vnde spreken: Leue here/ de HERE hefft gebaden/ dat gy dat landt thom erffdele geuen schölen dorch dat lott den kindern Jsrael. Vnde du myn

here hefft

here hefft gebaden dorch den HEREN/ dat men dat erffdēl Zelaphehad vnses broders/ sy-
B nen döchtern geuen schal/wenn se yemant vth den stammen Jsrael thor frouwen nympt. So
wert vnses vaders erffdēl weyniger werden: vñ so vēl alse se hebbē/wert to dem erffdele kamē
des stammes/dar se hen kamen. Also wert dat lott vnses erffdēls geringert. Wen den nu dat
Ludtyar der kinder Jsrael kumpt/ so wert ēr erffdēl tho dem erffdele des stammes kamen/dat
se synt: also wert vnses vaders erffdēl vorringert/ so vēl alse se hebben.

Mose both den kindern Jsrael na dem beuēle des HEREN/vnde sprack: De stamme
der kinder Joseph hefft recht geredet. Dat ysset/ dat de HERE böth den döchtern Zelaphe-
C had/vnde spreckt: Lath se fryen wo ydt en beualt/ allene dat se fryen manck dem geslechte des
stammes ēres vaders/ vp dath de erffdele der kinder Jsrael nicht vallen van eynem stammen
thom andern. Wenthe eyn ytlick manck den kindern Jsrael schal anhangen an dem erue des
stammes synes vaders: vñ alle döchtere de erffdēl besytten manck den stāmen der kinder Jsra-
el/schölen fryen einen van dem geslechte des stammes ēres vaders: vp dat eyn ytlick manck den
kindern Jsrael/ synes vaders erue beholde/ vnde nēn erffdēl van eynem stamme valle vp den
andern: sünder eyn ytlick hange an synem erue manck den stammen der kinder Jsrael.

Alse de HERE Mose gebaden hadde/ so deden de döchter Zelaphehad/ Mahela/ Thir-
D za/ Nagla/ Milca/ vnde Noa/ vnde fryeden de kinder ērer vēder/ des geslechtes der kinder Ma-
nasse des söns Joseph. Also bleff ēr erffdēl an dem stamme des geslechtes ēres vaders. Dath
synt de bade vnde rechte/ de de HERE böth dorch Mose den kindern Jsrael/ vp dem velde
der Moabiter am Jordane yegen Jericho.

Ende des Veerden Bökes Mose.

Dat Erste Capittel.

Mose vor synem dode halet wedder jn dessem boke allent wo ydt en gegån ys/ vnd vorklaret syn gantze sette/ane den presterdom. Jdt ys eyn eddel böck vam louen tho Gade vnde van der leue thom negesten/ dat werstu so beuindende.

DAt synt de wort/ de Mose rededе tom
gantzen Jsrael vp yensydt dem Jordane jn der wöstenye/ vp dem vel- A
de yegen dem schelpmeere/ twisschen Paran vnde Thophel/ Laban/
Hazeroth/ vnde Disahab/ eluen dachreyse van Horeb dorch den wech
des geberchtes Seir/ beth tho Kades Barnea. Vnde dyt geschach jm
veertigesten yare am ersten dage des elfften måntes/ do Mose redede
mith den kindern Jsrael/ allent alse em de HERE an se gebaden hadde/ na dem he Sihon
den Köninck der Amoriter geslagen hadde/ de to Hesbon wanede. Dartho Og den Köninck
tho Basan/ de tho Astharoth vnde tho Edrei wanede.
Vp yensydt des Jordans jm lande der Moabiter höff Mose an vth tholeggende dyt ge-
Numeri x. sette/ vnde sprack: De HERE vnse Godt rededе mit vns am berge Horeb vnde sprack: Gy
synt lange genoch an dessem berge gewesen/ wendet juw vnde thêt hen/ dat gy tho dem ghe- B
berchte der Amoriter kamen/ vnde tho alle êren nabers/ jm velde/ vp bergen/ vnde jn gründen/
yegent Süden vnde yegen der hauene des Meeres/ des landes Canaan: vnde thom berge Li-
banon/ beth an dat grote water Phrath. Sü dar/ yck hebbe dat landt vor juw gegeuen/ ghåt
dar henin/ vnde nemet ydt jn/ dat de HERE juwen vêdern Abraham/ Jsaac/ vnde Jacob
gesworen hefft/ dat he ydt en/ vnde êrem sade na en geuen wolde.
Exodi xviij. Do sprack yck tho der süluen tydt tho juw: Jck kan juw nicht allene dregen/ wente de HE-
RE juwe God hefft juw vormeret/ dat gy hütes dages synt alse de vêlheyt der sterne am hem-
mel (De HERE juwer vêder Godt make juwer noch vêl dusent mêr/ vnde segene juw alse
Gene. xxij. he juw geredet hefft). Wo kan yck allene solcke möye vnde last/ vnde hader van juw dreghen?
schaffet hêr wyse/ vorstendige lüde/ de manck juwen stammen bekant synt/ de wil yck juw tho
höueden setten.
Do antwerde gy my/ vnde spreken: Dat ys eyn gudt dynck/ dat du van sechst/ dat du ydt
don wult. Do nam yck de höuede juwer stammen/ wyse vnde bekande menne/ vnde settede se
auer juw tho höueden/ auer dusent/ auer hundert/ auer vöfftich/ vnde auer teyn: vnde ampt
Rechte Rychtere knechte manck juwen stammen. Vnde both juwen richters thor süluen tydt/ vnde sprack: Vor- C
ij. Para. xix. höret juwe bröder/ vnde richtet recht twisschen eynem ydermanne vnde synem broder/ vnde
dem frömdelinge. Nêne personen schöle gy jm gerichte kennen/ sünder schölen den klenen hö-
ren alse den groten/ vnde juw vor nemandes persone schuwen: wente dat gerichte ys Gades.
Wert juw öuerst eyne sake tho hart syn/ de latet an my kamen/ dat yck se höre. Also geboth yck
juw tho der tydt allent wat gy don scholden.
Do töge wy vth van Horeb/ vnde wanderden dorch de gantzen wöstenye (de groth vnde
gruwsam ys/ alse gy gesên hebben) vp der strate tom geberchte der Amoriter/ alse vns de HE-
Numeri. xij. RE vnse Godt ghebaden hadde/ vnde quemen beth tho Kades Barnea. Do sprack yck tho
juw: Gy synt an dat geberchte der Amoriter gekamen/ dat vns de HERE vnse Godt geuen
wert. Sü dar/ dat landt vor dy/ dat dy de HERE dyn God gegeuen hefft/ thê henup/ vnd
nym ydt jn/ alse dy de HERE dyner vêder Godt gheredet hefft/ früchte dy nicht/ vnde schu-
we dy nicht.
Les Nume. xiij. Do makede gy juw alle tho my/ vnde spreken: Latet vnns menne vor vns hen senden/ de D
vns dat landt vorspeyen/ vnde vns wedder seggen/ dorch welckeren wech wy dar henin thên
schölen/ vnde de stede dar wy jnkamen schölen. Dat beuell my wol/ vnde nam vth juw twölff
menne/ van eynem ytlyken stamme eynen. Do desüluen wech gyngen/ vnde henup tögen vp
dat geberchte/ vnde an de beek Escol quemen/ do besegen se ydt/ vnde nemen der früchte des
landes mit syck/ vnde brachten se heraff tho vns/ vnde seden vns wedder/ vnd spreken: Dath
landt ys gudt/ dat vns de HERE vnse Godt gegeuen hefft.
Numeri xiiij. Ouerst gy wolden nicht henup thên/ vnde worden vnhorsam dem worde des HEREN
juwes Gades/ vnde murreden jn juwen hütten/ vnde spreken: De HERE hefft vns vth ha-
te vth Egypten lande gheuört/ dat he vns jn der Amoriter hende geue tho vordelgende. Wor
schöle wy henup? vnse bröder hebben vnse herte vortzaget ghemaket/ vnde gesecht: Dat volck
sy grötter vnde lenger wen wy/ de stede syn groth/ vnde beth jn den hemmel bemüret. Dartho
hebbe wy der kinder Enakim darsüluest gesên.
Jck sprack öuerst tho juw: Latet juw nicht gruwen/ vnde früchtet juw nicht vor en/ de HE-
RE juwe Godt thüt vor juw hen/ vnde wert vor juw stryden: alse he mit juw gedan hefft E
jn Egypten vor juwen ogen/ vnde jn der wöstenye/ dat du ghesên hefst/ wo dy de HERE dyn
Godt gedragen hefft/ alse eyn man synen söne drecht/ dorch allen wech dat gy hêr gewandert
hebben/ bet dat gy an dessen ort gekamen synt. Ouerst dat galt nichtes by juw/ dat gy an den

HEREN

HEREN juwen Godt hedden gelöuet/de vor juw hēr ginck/juw de stede tho wysende/wor
gy juw legern scholden: des nachtes jn vüre/ dat he juw den wech wysede/dat gy jnne ghan   Exodi xl.
scholden: vnde des dages jn der wolcken.
Alse öuerst de HERE den stemmen juwer wort hörde/wart he törnich/vnde swoer/vnd   Numeri. xiiij.
F spracK: Desses bösen geslechtes schal nemant dat gude landt sēn/dat yck ēren vēdern tho ge-
uende gesworen hebbe/ane Caleb de söne Jephunne de schalt sēn. Vnde em wil yck dat landt
geuen dar he vp getreden hefft/vnde synen kindern/darumme dat he dem HEREN vullen-
kömlyken geuolget hefft. Ock wart de HERE auer my törnich vmme juwent willen/vnde   Numeri. xx.
sprack: Du schalt dar ock nicht henin kamen. Öuerst Josua de söne Nun/ de vor dy steyt/ de   Nume. xxviij.
schal dar henin kamen/densüluen stercke/wente he schal Jsrael dat erue vthdelen. Vnde juwe   vnd xxxiiij.
kinder/dat gy van seden/se worden eyn röff werden/ vñ juwe söns de hütes dages noch nicht
böse vorstan/de schölen dar henin kamen/densüluen wil yck ydt geuen/vnd schölent jnnemen.   Numeri xiiij.
Gy öuerst wendet juw vmme/vnde thēt na der wöstenye den wech thom schelpmeere.
Do antwerde gy/vnde spreken tho my: Wy hebben an dem HEREN gesündiget. Wy
willen henup vnde stryden/alse vns de HERE vnse Godt gebaden hefft. Do gy juw nu rü-   Les Nume. xiiij.
G steden/eyn ytlick mit synem harnsche/vnde weren an dem/dat gy henup tögen vppet geberch-
te/do sprack de HERE tho my: Segge en/dat se nicht henup thēn/ ock nicht stryden/ wente
yck byn nicht manck juw/ vp dat gy nicht geslagen werden vor juwen vyenden. Do yck juw
dat sede/hörde gy nicht/vnde weren vnhorsam dem worde des HEREN. Vnde weren vor-
meten/vnde tögen henup vppet geberchte. Do tögen de Amoriter vth/ de vp dem geberchte
wånden/juw entyegen/vñ yageden juw/ alse de jmmen don/ vnde slögen juw tho Seir beth
tho Harma. Do gy nu wedder quemen/vnd weneden vor dem HEREN/do wolde de HE-
RE juwen stemmen nicht hören/vnde negede syne oren nicht tho juw. Also bleue gy jn Ka-
des eyne lange tydt.

Dat Ander Capittel.

DO wende wy vns/vnd tögen vth thor wöstenye/vp der strate thom schelpmeer/   De Edomitere/ Amo-
A alse de HERE tho my sede: vnde vmmetögen dat geberchte Seir eyne lange   ritere vnd Moabitere
tydt. Vnde de HERE sprack tho my: Gy hebben dyt geberchte nu ghenoch   synt eyn deel Arabien
vmmetagen/wendet juw yegent Norden/vnde gebēth dem volcke/vnde spreck: landt/van Abrahams
Gy werden dorch de grenße juwer bröder der kinder Esau thēn/de dar wanen tho Seir: vnd   blode. Gene. xxv. vnd
se werden syck vor juw früchten. Öuerst vorwaret juw mit flyte/dat gy se nicht reytzen/wente   xix. Öuerst Dauid vor
yck werde juw ēres landes nicht eynen vott bredt geuen: wente dat geberchte Seir hebbe yck   deruede se alle/ do se
den kindern Esau tho besyttende gegeuen. Spyse schöle gy vor gelt van en köpen/dat gy eten: nicht brödere sünder
B vnde water schöle gy vor gelt van en köpen/ dat gy drincken. Wenthe de HERE dyn Godt   vyende wolden syn
hefft dy gesegent jn allen wercken dyner hende. He hefft dyn reysent gesēn dorch desse groten   der Jsraeliten. ij. Re-
wöstenye: Vnde de HERE dyn Godt ys veertich yar by dy gewesen/ dat dy nichtes entbra-   gum viij.
ken hefft.   Numeri xx.
Do wy nu dorch vnse bröder de kinder Esau getagen weren/ de vp dem geberchte Seir
waneden/vp dem wege des veldes van Elath vnd Ezeongaber/wende wy vns/vnde gyngen
dorch den wech der wöstenye der Moabiter. Do sprack de HERE to my: Du schalt de Mo-   Numeri xxij.
abiter nicht beledigen/noch se reytzen thom stryde: wente yck wil dy ēres landes nichtes tho be-
C syttende geuen. Wente yck hebbet Ar den kindern Lot tho besyttende gegeuen. De Emimer
hebben jn vörtyden darinne gewanet/ dat was eyn groth/vēl/ vnde lanck volck/ alse de Ena-   Emim heten gruwely-
kim: men hēlt se ock vor Resen/gelyck alse de Enakim. Vnd de Moabiter heten se ock Emim.   ke
Ock waneden jn vörtyden jn Seir de Horiter/vnde de kinder Esau vordreuen vnde vordelge-   Enakin heten de syck
den se vor syck/vnde waneden jn ērer stede/ gelyck alse Jsrael dem lande syner besyttinge dede/   mit keden smücken.
dat en de HERE gaff/
D So maket juw nu vp/vnde ghåt dorch de beek Sared. Vnde wy tögen herdorch. De tydt   Numeri xxj.
öuerst/de wy van Kades Barnea tögen/beth dat wy dorch de beek Sared quemen/was acht
vnde dörtich yar: vp dat alle krygeßlüde eyn ende nemen vth dem leger/alse de HERE en ge-   Numeri xiiij.
swaren hadde. Dartho was ock de handt des HEREN wedder se/dat se vmme quemen vth
dem leger/beth dat ērer eyn ende worde.
Vnd do alle der krygeßlüde eyn ende was/dat se störuen manck dem volcke/redede de HE-   Numeri xxj.
RE mith my/ vnd sprack: Du werst hüten dorch de grenße der Moabiter thēn by Ar/ vnde
werst harde by kamen yegen de kinder Ammon/de schaltu nicht beledigen noch reytzen. Wen-
te yck wil dy des landes der kinder Ammon nichtes to besyttende geuen: wente yck hebbet den   Sammesumim heten
kindern Lot tho besyttende gegeuen. Jdt ys ock geachtet vor der Resen landt/ vnde dar heb-   Tyrannen edder rö-
ben ock jn vörtyden Resen jnne gewanet. Vnde de Ammoniter heten se Sammesumim/dat   uere.

was eyn groth/vel/vnde lanck volck/alse de Enakim. Vnde de HERE vordelgede se vor en/
vnde leth se desüluen besytten/dat se dar jn erer stede waneden: gelyck alse he gedan hadde mit
Horim eddele lüde. den kindern Esau/de vp dem geberchte Seir wånden/do he de Horiter vor en vordelgede: vñ
leth se desüluen besytten/dat se dar jn erer stede waneden/beth vp dessen dach. Vnde de Caph
Caphthorim de vth Cappodocia alse men meynt. thorim tögen vth Caphthor/vnde vordelgeden de Auim/ de tho Hazerim waneden beth tho
Gaza/vnde waneden jn erer stede darsüluest.
Maket juw vp/vnde thet vth/ vnde ghat auer de beek Arnon. Sů/yck hebbe Sihon den E
Köninck der Amoriter tho Hesbon jn dyne hende gegeuen/ mit synem lande: heue an jntho-
nemende/vnde reytze en thom stryde. Hütes dages wil yck anheuen: dat syck vor dy früchten
vnde vorschrecken schölen alle völcker vnder allen hemmelen/ dat se/ wen se van dy hören/da-
uen vnde syck angesten vor dyner thokumpst
Do sande yck baden van der wöstenye vam Ostenwert/tho Sihon dem Köninge tho Hes-
bon mit fredesamen wörden/vnde leth em seggen: Jck wil dorch dyn landt then/vnde wor de F
strate hen geyt/wil yck ghan. Jck wil noch thor rechtern noch thor luchtern handt vthwyken.
Spyse schaltu my vor gelt vorköpen/dat yck ethe: vnd water schaltu my vor gelt geuen/dat jck
drincke. Jck wil men tho vote dorch hen ghan/alse my de kinder Esau gedan hebben/ de tho
Seir wanen: vnde de Moabiter de tho Ar wanen/ beth dat yck kame auer den Jordan/ jnth
landt/dat vns de HERE vnse Godt geuen wert.
Querst Sihon de Köninck tho Hesbon/ wolde vns nicht dorch syck then laten/ wente de
HERE dyn Godt vorhardede synen moth/vnde vorstockede em syn herte/vp dat he en jn dy
ne hende geue/alse ydt nu am dage ys. Vnde de HERE sprack tho my: Sů/yck hebbe ange-
hauen tho geuende vor dy den Sihon mit synem lande/ heuet an jnthonemende tho besytten G
de syn landt. Vnd Sihon toch vth vns entyegen mit alle synem volcke thom stryde na Jahza.
Querst de HERE vnse Godt gaff en vor vns/ dat wy en slögen mit synen kindern/vnde sy-
nem gantzen volcke.
Do wünne wy tho der tydt alle syne stede/vnde vorbennen alle stede/beyde mans/frouwen
Les Numeri xxi. vnde kinder/vnde leten nemande auerblyuen/ ane dat vee rouede wy vor vns. Vnde de büte
der stede de wy wünnen van Aroer an/de am öuer der beeke by Arnon licht/vñ van der Stadt
jn der beeke beth tho Gilead. Dar was nene Stadt de syck vor vns beschütten konde. De HE
RE vnse Godt gaff vns alle dinck vor vns: ane tho dem lande der kinder Ammon quemestu
nicht/noch tho allem dat an der beeke Jabok was/noch to den steden vp dem geberchte/noch
tho allem dat vns de HERE vnse Godt vorbaden hadde.

Dat Drüdde Capittel.

VNde wy wenden vns/ vnde tögen hen vp den wech tho Basan. Vnde Og de A
Numeri xxi. Köninck tho Basan toch vth/ vns entyegen mit alle synem volcke/ tho stryden
de tho Edrei. Querst de HERE sprack tho my: Früchte dy nicht vor em/wen-
te yck hebbe en vnde alle syn volck mit synem lande/jn dyne hende gegeuen: vnd
schalt mit em don/ alse du mit Sihon dem Köninge der Amoriter gedan hefst/ de tho Hes-
bon wanede. Also gaff de HERE vnse Godt ock den Köninck Og tho Basan/jn vnse hen-
de mit all synem volcke/dat wy en slögen beth dat van em nichtes auerbleff.
Do wünne wy tho der tydt alle syne stede/ vnde dar was nene Stadt/ de wy em nicht ne-
men/söstich stede/ de gantzen yegene Argob jm Köninckryke Og tho Basan. Alle desse stede
weren vast/mit hogen müren/daren vnde Regeln/ane gantz vele ander bleke ane müren: vnd
vorbennen se/gelyck alse wy mit Sihon dem Köninge tho Hesbon deden/ alle stede vorben-
ne wy beyde mit mans/ frouwen vnde kindern. Querst all dat vee vnde röff der stede/ rouede
wy vor vns.
Also neme wy tho der tydt dat landt vth der handt der twyer Köninge der Amoriter vp B
Sireon. Psal. xxix. yensydt dem Jordane/ van der beeke by Arnon an/ beth an den berch Hermon/ welckeren de
Zidoner Sireon heten/ öuerst de Amoriter heten en Senir. Alle stede vp dem slichten velde/
vnde dat gantze Gilead/vnde dat gantze Basan beth tho Salcha vnd Edrei/ de stede des Kö
ninckrykes Og tho Basan. Wente de Köninck Og tho Basan was noch allene auer van den
Og eyn Rese. Syn bedde. Resen. Sů/ synn ysern bedde ys hyr tho Rabath der kinder Ammon/ negen elen lanck/vnde
veer elen bredt/ na eynes mans ellebagen.
Sodane landt neme wy jn tho der süluen tydt/ van Aroer an/ de an der beeke by Arnon
licht. Vnde yck gaff dat halue geberchte Gilead mit synen steden/den Rubenitern vnde Gad
Numeri xxxij. ditern/öuerst dat öuerige Gilead/vnde dat gantze Basan des Köninckrikes Og/gaff yck dem
haluen stamme Manasse/ de gantze yegend Argob thom gantzen Basan/dat het der Resen C
landt. Jair de söne Manasse/nam de gantzen yegend Argob beth an de grentze Gessur vnde

Maachathi/vnde hete Basan na synem namen/Hauoth Jair/beth hüten jn den dach/Ma-
chir öuerst gaff yck Gilead/ vnde den Rubenitern vnde Gadditern gaff yck des Gileads eyn
dël/beth an de beek by Arnon/mydden jn der beeke de de grenße ys/vnde beth an de beek Ja-
bock/de de grenße ys der kinder Ammon/dartho dat velt/vnde den Jordan (de de grenße ys)
van Cinereth an beth an dat Meer am velde/ nömlyken dat solte Meer nedden an den quel
len Pisga yegent Osten.

Vnde geboth juw tho der süluen tydt/vnd sprack: De HERE juwe Godt hefft juw dyt
landt gegeuen jnthonemende/so thët nu gerüstet vor juwen bröder den kindern Jsrael hër/
wat strydtbar ys/ ane juwe frouwen vnde kinder vnde vee (wente yck weter dat gy vël vees
hebben) latet jn juwen steden blyuen/ de yck juw gegeuen hebbe/ beth dat de HERE juwe
Godt juwe bröder ock tho rouwe bringet alse juw/dat se ock dat lant jnnemen/dat en de HE
RE juwe Godt geuen wert vp yensydt dem Jordane/so schöle gy denne wedderkeren tho ju
wer besyttinge/de yck juw gegeuen hebbe.

Vnde Josua geboth yck thor sülven tydt/ vnde sprack: Dyne oghen hebben gesën/allent
wat de HERE juwe Godt dessen twen Köningen gedan hefft/ also wert de HERE ock al
len Köninckryken don/dar du hen thüst/ früchtet juw nicht vor en/ wente de HERE juwe
Godt strydet vor juw.

D Vnde yck bat den HEREN tho der sülven tydt/vñ sprack: HERE HERE du hefst
angehauen tho bewysende dynem knechte dyne grote vnde dyne starcke handt. Wente wor ys
eyn Godt jn hemmel vnde erden/de ydt dynen wercken vnde dyner macht könde na don? Lat Numeri xxvij.
my ghan vnde sën dat gude landt vp yensydt dem Jordane/ dyt gude geberchte vnde den Li-
banon. Ouerst de HERE was törnich vp my vmme juwent willen/ vnd erhörde my nicht/
sünder sprack tho my: Lath ydt genoch syn/ segge my dar nicht mër van. Stych vp de högede
des berges Pisga/vnde heue dyne ogen vp yegent Westen/ vnde yegent Norden/ vnde yegent
Süden/vnde yegent Osten/vnde së ydt mit ogen/wente du werst nicht auer den Jordan gän.
Sünder gebëth Josua/vnde stercke/vnde vormane en/ wente he schal auer den Jordan ghan
vor dem volcke hër/vnde schal en dat landt vthdelen/ dat du sën werst. Also bleue wy jm dale/
yegen dem huse Peor.

Dat Veerde Capittel.

A VNde nu hör Jsrael de wyse vnde rechte/de yck juw lere/dat gy se don schölen/ Hyr hefft syck an dat gesette.
vp dat gy lëuen vnde henin kamen/vnde dat landt jnnemen/dat juw de HE
RE juwer vëder Godt gyfft. Gy schölen dar nichtes tho don/ dat yck juw Eyne lange vthleg ginge des ersten gebades.
bede: vnde schölen dar ock nichtes van don/vp dat gy beholden de baden des
HEREN juwes Gades/de yck juw bede. Juwe ogen hebben gesën/ wath
de HERE gedan hefft auer dem BaalPeor: wente alle de dem BaalPeor na wanderden/ Merck wo reyn dat Gades wort schal syn.
hefft de HERE dyn God vordelget manck juw. Gy öuerst/de gy dem HEREN juwë Ga
de an hangeden/lëuen alle hütes dages. Sü/yck hebbe juw geleret wyse vnd rechte/ alse my de
HERE myn God gebaden hefft/dat gy also don schölen jm lande/dar gy jn kamen werden Numeri xxv.
dat gy ydt jnnemen.

So beholdet ydt nu/vnde doth ydt. Wente dat ys juwe wyßheyt vnde vorstandt vor al- Dat wort Gades maket wyß. Psal. Cxix. Jck byn klo-
len völckeren/wen se hören werden alle desse wyse/dat se werden seggen: Ey welcke wyse vnd
vorstendige lüde synt dat/ vnde eyn dreplick volck. Wente wor ys eyn solck dreplick volck/tho
B dem syck Göde also na don/alse de HERE vnse Godt/ so vaken wy en anropen? Vnde wor ker etc. Psal. Cxlvij So deyth he nënen Heyden etc
ys eyn solck dreplick volck/dat so rechtuerdige wyse vnde rechte hebbe/alse alle dyth gesette/ dat
yck juw hütes dages vör legge?

Hött dy men vnde beware dyne seele wol/ dat du nicht vorgetest der gheschichte de dyne De wercke Gades nicht thouorgetende
ögen gesën hebben: vñ dat se nicht vth dynem herten entfaren alle dyn lëuedage. Vnde schalt
dynen kindern vnde kindes kindern kundt don/den dach/ do du vor dem HEREN dynem
Gade stündest an dem berge Horeb/do de HERE tho my sede: Vorsammele my dat volck/
dat yck en myne worth hören late/ welcker en leren werden/wo se my früchten all ër lëuedage
vp erden/vnde se ëre kinder leren.

Vnde gy treden hertho/ vnde stunden nedden an dem berge. de berch brende öuerst beth Exodi xix.
C mydden an den hemmel/vnde dar was düsternisse/wolcken vnde dunckerheyt. Vnde de HE
RE redede mit juw mydden vth dem vüre. Den stemmen syner wort hörde gy/ öuerst nëne
gelykenysse sege gy ane den stemmen. Vnde vorkündigede juw syn vorbundt/dat he juw both Exodi xxiiij.
tho dönde: nömlyken de teyn wort/vnde schreff se vp twe stenen tafeln. Vnde de HERE bot
my thor sülven tydt/dat yck juw leren scholde/ wyse vnde rechte/ dat gy dar na deden jm lan-
de/dar gy jn thën/dat gy ydt jnnemen.

So bewaret nu juwe seelen wol/wente gy hebben nëne gelykenisse gesën des dages/do de

Nēn bylde schal mē hebben anthobedende

HERE mit juw redede vth dem vüre vp dem berge Horeb/vp dat gy juw nicht vorderuen/
vnde maken juw yennich bylde/ dat gelyck sy eynem manne/ edder frouwen/edder vee vp er-
den/edder vagel vnder dem hemmel/edder gewörmte vp erden/edder vyssche jm water vnder
der erde. Dat du ock dyne ogen nicht vpheuest na dem hemmel/vnde sēst de Sünne/vnde den
Mān/vñ de Sternen/edder yennich heer des hemmels/vñ werdest vthgestöt/ vnde bedest se
an/ vnde denest en/ welckere de HERE dyn Godt thogedelet hefft allen völckern vnder al-
len hemmelen.

Exodi xij.

Numeri xx.

Juw öuerst hefft de HERE angenamen/vnd vth dem ysern auen/nömlyken vth Egyp
ten geuört/dat gy syn erffvolck schölen syn/alse ydt an dessem dage ys. Vnde de HERE wort
so törnich auer my vmme juwes döndes willen/dat he swoer: Jck scholde nicht auer den Jor
dan gan/noch jn dat gude lant kamen/dat dy de HERE dyn Got tom erffdele geuen wert/
sünder yck moth jn dessem lande steruen/ vnde werde nicht auer den Jordan ghan: gy öuerst
werden dar henauer ghan/vnde solck gudt landt jnnemen.

Hebre. xij.

So hödet juw nu/ dat gy des vorbundes des HEREN juwes Gades nicht vorgeten/ D
dat he mit juw gemaket hefft/vnde nēne bylde maken yennigerleye gestalt/ alse de HERE
dyn Godt gebaden hefft. Wente de HERE dyn Godt ys eyn fretende vür vnde eyn yuerich
Godt.

Drouwe.
Leuitici. xxvj.

Wen gy nu kinder tēlen/vnde kindes kinder/vñ dat landt bewanen/vnde vorderuen juw/
vnde maken juw bylde yennigerleye gestalt/dat gy öuel don vor dem HEREN juwem Ga
de/dat gy en vortörnen. So rope yck hütes dages auer juw tho tüge hemmel vnde erde/dath
gy balde werden vmmekamen van dem lande/dar gy jn ghan auer den Jordan/dat gy ydt jn
nemen. Gy werden ydt nicht lange darinne maken: sünder werden slichtes vordelget wer-
den/vnde de HERE wert juw vorstrouwen manck de völcker/vnde gy werden eyn rynge ge
mene völckeschen auerich syn manck den Heyden/dar juw de HERE hen dryuen wert. Dar
süluest werstu denen den Göden/de minschen hende werck synth/holt vnde stēn/ de noch sēn/
noch hören/noch ethen/noch rüken.

Gnade na der sünde/vmme des vorbündes edder Gades thosage willen

Wen du öuerst darsüluest den HEREN dynen Godt söken werst/so werstu en vynden/
wo du en werst van gantzem herten vñ van gantzer seele söken. Wen du beangestet syn werst/ E
vnde dy drepen werden alle desse dinck jn den lesten dagen/ so werstu wedder kamen tho dem
HEREN dynem Gade/vnde synem stemmen hören. Wente de HERE dyn Godt/ys eyn
barmhertich Godt/he wert dy nicht vorlaten/noch vorderuen: werth ock nicht vorgeten des
vorbundes mit dynen vēdern/dat he en gesworen hefft.

Jck hebbe juw erwelet spreckt God.

Wente frage na den vorgangen tyden/de vor dy gewesen synt/van dem dage an/do God
den minschen vp erden schöp/van eynem ende des hemmels thom andern/ yfft jüwerle eyn
solck groth dinck geschēn/edder des gelyken jüwerle gehört sy/ dat eyn volck Gades stemmen
gehört hebbe vth dem vür redende/alse du gehört hefft/vnde dennoch lēuest. Edder yfft God
vorsocht hebbe henin tho ghande/vnd syck eyn volck midden vth eynem volcke tho nemende/
dorch vorsökinge/dorch teken/ dorch wunder/ dorch strydt/ vnde dorch eyne mechtige handt/
vnde dorch eynen vthgereckeden arm/vnd dorch grote gesychte/ alse dat altomal de HERE
juwe Godt mit juw gedan hefft jn Egypten vor dynen ogen:

Exodi xx.

Du hefft ydt gesēn/vp dat du wetest dat de HERE eyn Godt ys/vnde nēn mēr wen he
allene. Vam hemmel hefft he dy synen stemmen hören laten/ dat he dy tüchtigede. Vnde vp F
erden hefft he dy gewyset syn grote vür/vnde syne wort hefftu vth dem vür gehört/darumme
dath he dyne vēder gheleuet/ vnde ēr sādt na en erwelet hefft. Vnde hefft dy vthgeuört mith
synem angesychte dorch grote krafft vth Egypten/dat he vordreue vor dy hēr grote völcker vñ
stercker wen du byst/vnde dy dat henin bröchte/dat he dy ēre landt geue thom erffdele/alse ydt
hütes dages steyt.

Tosage. Leui. xxvj

So schaltu nu hütes dages weten/vnde jn dyn herte keren/ dat de HERE eyn Godt ys
bauen jm hemmel vnde nedden vp erden/vnde nēn mēr/dat du holdest syne wyse vnde bade/
de yck dy hüten bede/so wert ydt dy/vnde dynen kindern na dy/ wolghan/ dat dyn lēuent lan-
ge ware jn dem lande/dat dy de HERE dyn Godt gyfft dyn lēuedage.

Dre frye stede auer dem Jordane.
Nume. xxxv.
Josua xx.

Do sünderde Mose dre stede vth vp yensydt dem Jördane/yegen dem vpgange der Sün
ne/dat darsüluest hen flöge/wol synen negesten dodtsleyt vnuorsēndes/vnde em vörhen nicht
vyendt gewesen ys/de schal jn der stede eyne vleen/dat he lēuendich blyue. Bezer jn der wöste G
nye jm euen lande manck den Rubenitern/vnde Ramoth jn Gilead manck den Gadditern/
vnde Golan jn Basan manck den Manassitern.

Wor Mose geredet hefft.

Dat js dat gesette/dat Mose den kindern Jsrael vör lede/dat ys dat tüchenisse/vnde wyse
vnde rechte/ de Mose den kindern Jsrael sede/ do se vth Egypten getagen weren/ vp yensydt
dem Jordane jm dale yegen dem huse Peor/jm lande Sihon des Köninges der Amoriter de
tho Hesbon wanede/den Mose vnd de kinder Jsrael slögen: do se vth Egypten getagen we-
ren/vnde

ren/vnde nemen syn landt jn. Dartho dat landt Og des Köninges Basan/der twyer Könin
ge der Amoriter/de vp yensydt dem Jordane weren/yegen dem vpgange der Sünnen van A-
roer an/de an dem öuer licht der beeke by Arnon/beth an den berch Sion/dat ys de Hermon/
vnde alle dat vlacke velt vp yensydt dem Jordane/ yegen dem vpgange/ beth an dat Meer jm
vlacken velde nedden an den quellen Pisga.

Dat Vöffte Capittel.

A Vnde Mose rēp dem gantzen Jsrael/vnde sprack tho en: Höre Jsrael de wyse vñ
rechte/de yck hüten vor juwen oren rēde/ vnde leret se/ vnde beholdet se/dath gy
dar na don. De HERE vnse Godt hefft eyn vorbundt mit vns gemaket tho
Horeb/vnde hefft dyt vorbundt mit vnsen vēdern nicht gemaket/sünder mith
vns/de wy hyr synth hütes dages/ vnde alle lēuen. He hefft van angesychte mit vns vth dem
vür vp dem berge geredet. Jck stundt tho der süluen tydt twysschen dem HEREN vñ juw/
dat yck juw sede des HEREN wort. Wente gy früchteden juw vor dem vüre/vnde gyngen
nicht vp den berch/vnde he sprack.

Eyn vorbunt tho Horeb mit Gade/ dat ys dat olde testament edder gesette/ dar was Mose myddeler. Gala. iij. Nu hebbe wy Christum eynen myd deler des nyen testamentes/ dat ys de vorgeuinge der sünde. Hebre. vij. dorch welcken ock de oltueder salich synt geworden/ vnde nicht dorch dat gesette etc.

Jck byn de HERE dyn Godt/de dy vth Egypten lande geuört hefft vth dem densthuse.
Du schalt nēne ander Göde hebben vor my. Du schalt dy nēn bylde maken yennigerleye ghe
stalt/bauen jm hemmel noch nedden vp erden/ noch jm water vnder der erde. Du schalt se
nicht anbeden/noch en denen/ wente yck byn de HERE dyn Godt eyn yuerich Godt/de de
myssedādt der vēder tho huß socht auer de kinder/ jnt drüdde vnde veerde ledt/den/de my ha-
ten: vnde barmhertichevt bewyse jn vēl dusent/den/de my leuen vnde myne bade holden.

De Teyn gebade Exodi xx.

B Du schalt den namen des HEREN dynes Gades nicht vorgeues vören: wente de HE
RE wert den nicht vnschüldich holden/de synen namen vorgeues vöret.
Den Sabbath dach beholt dat du en hyllegest/ alse dy de HERE dyn Godt ghebaden
hefft. Söß dage schaltu arbeyden vnde alle dyne wercke don/ öuerst am söuenden dage ys de
Sabbath dem HEREN dynem Gade/ so schaltu nēn werck don/ du vnde dyne söns vnde
dyne döchtere/ vnde dyn knecht/ vnde dyne maget/ vnde dyn osse/ vnde dyn esel vnde all dyn
vee/vnde de frömdelinck de jn dynem dare ys/ vp dat dyn knecht vnde dyne maget rouwen ge
lyck alse du. Wente du schalt gedencken/dat du ock eyn knecht jn Egypten lande werest/ vnde
de HERE dyn God dy van dar vthgeuört hefft/ mit eyner mechtigen handt vnde vthgerec-
kedem arme. Darumme hefft dy de HERE dyn Godt gebaden/ dat du den Sabbath dach
holden schalt.
Du schalt dynen vader vñ dyne moder eeren/alse dy de HERE dyn God gebaden hefft/
vp dat du lange tydt lēuest vp erden/vnd dat ydt dy wol gha jn dem lande/dat dy de HERE
dyn Godt geuen wert.
C Du schalt nicht dodtslān. Du schalt nicht eebreken. Du schalt nicht stelen. Du
schalt nēne valsche tüchenisse geuen wedder dynen negesten. Du schalt dynes negesten frou-
we nicht begeren. Du schalt dy nicht laten gelüsten/ dynes negesten huß/ acker/ knecht/ma-
get/ossen/ esel vnde allent wat syne ys.

Dat synt de wort/de de HERE redede tho juwer gantzen mēnheyt/ vp dem berge vth
dem vür der wolcken vnde dunckerheyt mit luder stemmen. Vnde dede dar nichtes tho/ vnde
schreff se vp twe stenen tafeln/vnde gaff se my.

Wo kame wy denne to so velen minschen baden. Math. xv.

Do gy öuerst den stemmen vth der düsternisse hörden/ vnde den berch mit vüre bernende
segen/trede gy tho my alle öuersten manck juwen stammen vnde juwe Oldesten/ vnde spre-
ken: Sü/wy hebben den HEREN vnsen Godt gesēn/ vnde syne herlicheyt vnde syne groth
heyt/vnde hebben synen stemmen vth dem vüre gehört. Hütes dages hebbe wy ghesēn/dat
Godt mit minschen redet/vnde se blyuen lēuendich. Vnde nu worumme schöle wy steruen/
dat vns dyt grote vüre frete? Wenn wy des HEREN vnses Gades stemmen mēr hören/so
möthe wy steruen. Wente wat ys all dat flesch/ dat ydt hören könne den stemmen des lēuen-
D digen Gades vth dem vüre redende/alse wy/vnde lēuendich blyue? Tret du hentho/vnd hör
allent wat de HERE vnse Godt secht/vnde segge ydt vns. Allent wath de HERE vnse
Godt mit dy reden wert/dat wille wy hören vnde don.

Les Exodi xx.

Do öuerst de HERE den stemmen juwer wort hörde/ de gy mit my rededen/sprack he
tho my: Jck hebbe gehört den stemmen der wort desses volckes/ de se mit dy geredet hebben.
Jdt ys althomal gudt wat se geredet hebben. Och dat se eyn solck herte hedden my tho früch-
tende/ vnde tho holdende alle myne bade ēr lēuedage/ vp dat ydt en wolgynge vnde ēren kin-
dern ewichlick. Gha hen vnde segge en: Ghāt tho hus jn juwe hütten. Du öuerst schalt hyr
vor my stān/dat yck mit dy rēde alle bade vnd wyse vnd rechte/de du en leren schalt/dat se dar
na don jm lande/dat yck en geuen werde jnthonemende.

Wor krycht men solck eyn herte? Dauid secht Psal. lj. Godt scheppe jn my eyn reyne herte.

So beholdet

Noch thor rechtern/ noch thor luchtern syde ys van Gades worde tho wykende.

So beholdet nu dat gy don/alse juw de HERE juwe Godt gebaden hefft/ vnde wyket nicht noch thor rechtern noch thor luchtern handt/sünder wandert jn allen wegen/de juw de HERE juwe Godt ghebaden hefft/ vp dat gy lëuen mögen/ vnde juw wol gha/ vnde lange lëuen jm lande/dat gy jnnemen werden.

Dat Söste Capittel.

Dith synt öuerst de wyse vnde rechte/ de de HERE juwe Godt ghebaden hefft/dat gy se leren vnde don schölen/jm lande/dar gy hen thẽn datsülue jnthonemende. Dat du den HEREN dynen Godt früchtest/vnde beholdest alle syne wyse vnde bade/de yck dy bede/du vnde dyne kinder/vnde dynes kindes kinder/alle juwe lëuedage/vp dat gy lange lëuen. Jsrael du schalt hören vnde beholden/dat du ydt doest/dat ydt dy wol gha vnd seer vormeret werdest/alse dy de HERE dyner vëder Godt geredet hefft/eyn landt dar melck vnde honnich jnne flüth. A

Dyt ys alle eyne vthlegginge des ersten gebades alse jm iiij. Dar anne licht alle macht.

Höre Jsrael/de HERE vnse Godt ys eyn enich HERE/vnd schalt den HEREN dynen Got lëff hebben/van gantzem herten/van gantzer seele/van allem vormöge. Vnde desse wort de ick dy hüten bede/schaltu tho herten nemen/vnde schalt se dynen kindern scharpen/ B vnde dar van reden/wen du jn dynem huse syttest/edder vp dem wege geyst/wenn du dy nedder lechst edder vpsteyst: vnde schalt se bynden thom teken vp dyne handt/vnde schölen dy ein denckemål syn vor dynen ogen/vnde schalt se vp dynes huses pöste schryuen vnde an de döre.

Scharpen/ dat ys/segget juwen kindern stedes van dessen ghebaden/ öuet se darin/latet se nicht liggen vnd in vorgetenheit kamen

Wen dy nu de HERE dyn Godt jn dat landt bringen wert/dat he dynen vëdern Abraham/Jsaac vnde Jacob geswaren hefft/dy tho geuende/grote vnde fyne stede/de du nicht gebuwet hefft: vnde hüse alles gudes vull/ de du nicht gevüllet hefft: vnde vthgehouwen börne/de du nicht vthgehouwen hefft: vnde wynberge vnde ölyeberge/ de du nicht gheplantet hefft: dat du ethest vnde sadt werdest: So hött dy/ dat du des HEREN nicht vorgetest/de dy vth Egypten lande vth dem densthuse gheuört hefft/ sünder schalt den HEREN dynen C Godt früchten/vnde em denen. Vnde by synem namen sweren. Vnde schalt andern Göden nicht nauolgen/der völcker/de vmme juw hër synt: wente de HERE dyn Godt ys eyn yuerich Godt manck dy/dat de torne des HEREN dynes Gades auer dy nicht ergrimme/ vnd vordelge dy van der erde.

God wil juw vmme süs vële geuen/ allene weset danckbar/ vnde vorgetet syner nicht. Erkennet stedes dath sülckes alle Gades gauen synt/ de gy vth syner handt entfangen/ alse eyn kindt vth der hant synes vaders vñ syner moder.

Gy schölen den HEREN juwen Got nicht vorsöken/alse gy en vorsöchten tho Massa/ sünder schölen holden de gebade des HEREN juwes Gades/vnde syne tüchenisse/vnde syne wyse/de he gebaden hefft/dat du doest wat gud vnd recht ys vor den ogen des HEREN/ vp dat ydt dy wol gha/vnde jnghåst vnde jnnemest dat gude landt/ dat de HERE geswaren hefft dynen vedern/dat he voryage alle dyne vyende vor dy/ alse de HERE geredet hefft.

Exodi xvij. God schal me nicht vorsöken/sünder slicht synem worde löuen.

Wen dy nu dyn kindt hüten edder morgen fragen wert/ vnde seggen: Wat synt dat vor tüchenisse/wyse vnde rechte/ de juw de HERE vnse Godt ghebaden hefft: So schaltu dynem söne seggen. Wy weren Pharao knechte jn Egypten/vnde de HERE vörde vns vth D Egypten mit mechtiger handt. Vnde de HERE dede grote vnde böse teken vnde wunder auer Egypten/vnde Pharao/vnde alle synem huse/vor vnsen ogen/ vnde vörde vns van dar/ vp dat he vns jnuörde vnde geue vns dat landt/dat he vnsen vëdern geswaren hadde. Vnde de HERE hefft vns gebaden tho dönde na alle dessen wysen/dat wy den HEREN vnsen Godt früchten/vp dat ydt vns wol gha all vnse lëuedage/ alse ydt gheyt hütes dages: vnd ydt wert vns thor gerechticheyt dyen vor dem HEREN vnsem Gade/so wy beholden vnd don alle desse bade/alse he vns gebaden hefft.

De kindere tho leren wert hyr den Jöden beualen jn Gades baden vnd söden etc.

Dat Söuende Capittel.

Wenn dy de HERE dyn Godt jnt landt bringet/dar du jnkamen werst/dat sülue jntonemende/vñ vthwörtelt vele völcker vor dy hër/de Hethiter/Girgositer/Amoriter/Cananiter/Pheresiter/Heuiter vñ Jebusiter/söuen völcker de A gröter vñ stercker synt wen du. Vñ wen se de HERE dyn God vor dy gyfft/ dat du se sleyst/so schaltu se vorbannen/ dat du nẽn vorbundt mit en makest/ noch en gunst bewysest/ vnde schalt dy mit en nicht befrůnden: juwe döchtere schöle gy ëren söns nicht geuen: vnde ëre döchtere schöle gy juwen söns nicht nemen. Wente se werden juwe söns my affuellich maken/dat se andern Göden denen. So wert denne des HEREN torne ergrimmen auer juw/vnde juw balde vordelgen.

Van dessem vorbannen les wyder Nume. xxj.

Sünder so schöle gy mit en don/ ëre Altare schöle gy thoryten/ëre sülen thobreken/ëre hagen affhouwen/vnde ëre affgöde mit vüre vorbernen. Wente du byst eyn hyllich volck dem B HEREN dynem Gade/dy hefft de HERE dyn Godt erwelet thom volcke des egendoms vth allen

Alse de Moabitischen frouwen deden. Numeri xxv.

vth allen völckern de vp erden synt. Nicht hefft de HERE lust tho juw gehat/dat juwer mēr were wen alle völcker/wente du byst dat ringeste manck allen völckern: sünder dat he juw geleuet hefft/vnde dat he syn Eedt hëlde/dat he juwen vëdern geswaren hefft/darumme hefft he juw vthgeuört mit mechtiger handt/vnde hefft dy vorlöset van dem densthuse vth der handt Pharao des Köninges jn Egypten.

So schaltu nu weten/dat de HERE dyn Godt/ eyn Godt ys/ eyn truwe Godt/ de dath vorbundt vnde barmherticheyt holt/den/de en leuen/vnde syne gebade holden jn dusent lede: vnde betalet/denn/de en haten/vor synem angesychte/dat he se vmmebringe: vñ sümet nicht/ dat he den vordelge vor synem angesychte/ de en haten. So beholdet nu de gebade/vnd wyse/ vnde rechte/de yck dy hüten bede/ dat du dar na döst.

> God hefft dy erwelet nicht darum dath du eyn köstel volck byst/ dat bistu nicht/sunder darumme dath he dy geleuet hefft/vm̃ syner tosage vnd vorbundes willen. Dat mercke.

C Vnde wen gy desse rechte hören/vnd holden se/vnde dar na don/so wert de HERE dyn Godt ock holden dat vorbundt vnde barmherticheyt/de he dynen vëdern geswaren hefft/vnd wert dy leuen/vnde segenen/vnde vormeren. Vnde wert de früchte dynes lyues segenen/vnde de früchte dynes landes/dyn korne/must vnde ölye/ de früchte dyner küye/ vnde de früchte dyner schape/vp dem lande dat he dynen vëdern geswaren hefft dy tho geuende. Gesegent werstu syn bauen allen völckern. Dat wert nemant manck dy vnfruchtbar syn/noch manck dynē vee. De HERE wert van dy nemen alle kranckheyt/ vnde wert dy nēne böse süke der Egypter vpleggen/de du eruaren hefftst/vnde wert se allen dynen haters vpleggen.

Du werst alle völcker freten/de dy de HERE dyn God geuen wert. Du schalt ëren nicht schonen/ vnde ëren Göden nicht denen/ wente dat worde dy eyn stryck syn. Werstu öuerst jn dynem herten seggen/desses volckes js mēr wen ick byn/wo kan yck se vordryuen: so früchte dy nicht vor en. Gedencke wat de HERE dyn Got Pharao vnde allen Egyptern gedan hefft/ dorch grote vorsökinge/de du mit ogen gesēn hefftst: vnde dorch teken vnd wunder/dorch eyne mechtige handt vnde vthgereckeden arm/dat dy de HERE dyn Godt mede vthuörde. Also wert de HERE dyn Godt allen völckern don/dar du dy vör früchtest.

> Mercke wo dath olde vorbūt edder testamēt/ gebunden ys an dath gesette. Höldestu/ so holde yck ock im xxvj. Doch hefft Godt ock do alles vordragen vñ gedult gehat/ane allene mütwillige vorachtinge kan he nümmer lyden. Wenn he öuerst sünde togegenen hefft vmme der thosage willē den vëdern geschēn/ dat ys gheweset eyne gnade des nyen testamentes/vnde nicht eyn vordenst des gesettes/ wente de helle hadde se vordenet.

D Dartho wert de HERE dyn God hornten manck se senden/bet dat ydt vmmegebracht werde/ wath dar auer ys/ vnde syck vorberget vor dy. Lath dy nicht gruwen vor en/wente de HERE dyn Godt ys manck dy/de grote vnde schrecklyle Godt. He/de HERE dyn Godt/ wert desse lüde vthwörtelen vor dy/eynen na dem andern. Du kanst se nicht hastigen tho nichte maken/vp dat syck de dërte vp dem velde wedder dy nicht vormeren: de HERE dyn Godt wert se vor dy geuen/vnde wert se mit groter slachtinghe erslan/beth dat he se vordelge/vnde wert dy ëre Köninge jn dyne hende geuen/vnde schalt ëren namen vmmebringen vnder dem hemmel. Nemant wert dy wedderstan vor dy/ beth dat du se vordelgest.

De bylde ërer Göde schaltu mit vüre vorbernen/ vnde schalt nicht begeren des sülvers edder goldes dat daranne ys/ edder tho dy nemen/ dat du dy dar nicht jnne vorvangest. Wente solckes ys dem HEREN dynem Gade eyn gruwel/darumme schaltu den gruwel jn dyn huß nicht bringhen/ dat du nicht vorbannen werdest alse dat sülue ys/ sünder du schalt eyne walginge vnde gruwel daranne hebben: wente ydt ys vorbannen.

> So spottet Godt syner vyende/ de syn volck nicht lyden kōnen. Se blasen syck vp/ gelyck efft se de alle wolden freten/ öuerst Godt sendet hornten/poggen/ flegen/ lüse/ alse ock dem Pharao/de kōnen en mores leren. Godt achtet se nicht des wērdes/ dat he grote macht scholde wedder se bruken. Psal. ij.

Dat Achte Capittel.

A Alle gebade/de yck dy hüten bede/schöle gy holden/ dat gy dar na don/vp dat gy lëuen vnde gemeret werden/vnde jnkamen/vnde jnnemen dat lant/dat de HERE juwen vëdern geswaren hefft: vnde gedenckest alle des weges dorch welckeren dy de HERE dyn God geleydet hefft/ desse veertich yar jn der wöstenye/ vp dat he dy demödigede vnde vorsöchte/ dat ydt kundt wörde/ wath jn dynem herten were/ yfft du syne gebade holden wordest/ edder nicht. He demödigede dy/ vnde leth dy hungeren/ vnde spysede dy mit Man/dat du vnde dyne vëder nüwerle erkant haddest/ vp dat he dy kunt dede/dat de minsche nicht lëuet vam brode allene/ sünder van allem dat vth dem munde des HEREN ghevt. Dyne kleder synt nicht voroldet an dy/vnde dyne vöte synt nicht geswullen desse veertich yar.

> Gedencke wat groter wunderwercke vñ woldädt Godt by dy ghedān hefft.

> God vorsocht vnsen louen/vnd maket vns bekant vnsē vnlouē jn vnsen nöden/ alse he vorsöchte Philippum Johan. vj. Wy vormenen tho hebbende eynen gulouen/ thor vorgeuinge der sünden/ vñ tom ewigen lëuende/ vnde kōnē doch Gade nicht den schendigen bück vorlöuen/ dem he doch altho vele gyfft etc.

B So erkenstu nu jn dynem herten/ dat dy de HERE dyn Godt vpgetagen hefft/alse eyn man synen söne vpthüt. So holt nu de gebade des HEREN dynes Gades/dat du jn synen wegen wanderst/vnd früchtest en. Wente de HERE dyn Godt vöret dy jn eyn gudt landt/ eyn landt dar beeken vnde börne vnde düpede jnne synt/de an den bergen vnde jn den ouwen fleten. Eyn landt dar weyte/garste/wynstocke/ vygenböme/ vnde granaten appel jnne synth. Eyn landt dar ölyeböme vnde honnich jnne wasset. Eyn landt dar du dat brodt ane gebreck etest/dar ock nichtes enbrecket. Eyn landt/des stene yseren synt/dar du ertz vth den bergen houwest. Vnde wenn du gegeten hefftst vnde satt byst/ dat du den HEREN dynen Godt lauest/ vor dat gude landt/dat he dy gegeuen hefft.

> Danckbarheyt vñ loff vordert God vor syne gauen.

So hött dy

So hött dy nu/dat du des HEREN dynes Gades nicht vorgetest/ dar mede/dat du sy- C
ne gebade/vñ syne wyse/vñ rechte/de yck dy hüten gebede/ nicht hölst/ dat wen du nu gegeten
hefft/ vnde satt byst/ vnde schone hüse buwest/ vnde darinne wanest/ vnde dyne rinder vnde
schape/vnde sülver vnde golt/vnde allent wat du hefft/syck vormeret/ dat syck denne dyn her-
te nicht erheue/vnde vorgetest des HEREN dynes Gades/ de dy vth Egypten lande geuö-
ret hefft/vth dem densthuse: vnde hefft dy geleydet dorch desse grote vnde vorschrecklyke wöste
nye/dar Slangen de vür spyeden/vnde Schorpien/vnde ydel dörreheyt/vnd nẽn water was/
vnde leth dy water vth den harden velßen gan/ vnde spysede dy mith Man jn der wöstenye: D
van welckerem dyne vëders nichtes gewust hebben/ vp dat he dy demödigede vnde vorsöch-
te/dat he dy dat na wol dede. Du möchtest süs seggen jn dynem herten: Myne kreffte vnde
myne sterckede hebben my dyt vormocht vthtorichtende: Sünder dat du dechtest an den HE-
REN dynen Godt/wënte HE ysset/ de dy kreffte gyfft vnde vormögent tho dönde/vp dath
he vprichte syn vorbundt/dat he dynen vëdern gesworen hefft/alse ydt gheyt hütes dages.

Werstu öuerst des HEREN dynes Gades vorgeten/vnde andern Göden nauolgen/
vnde en denen/vnde se anbeden/ so betüge yck hüten auer juw/ dath gy slichtes vmmekamen
werden. Euen alse de Heyden/de de HERE vmmebringet vor juwem angesychte/also wer
de gy ock vmmekamen/darumme dat gy nicht gehorsam synt dem stemmen des HEREN
juwes Gades.

> Werde nicht stolt van Gades gauen/ wente du hefft se nicht van dy etc.
>
> Numeri xxi.
>
> Godt leth gebreck kamen/ wen he woldädt geuen wil.
>
> Tho vörne jm vij. cap. sede he. Nicht darumme dat du eyn köstel volck byst. Syr secht he. Nicht dorch dyne sterckede vnde kreffte/ sünder vmme synes vorbundes willẽ. Dat mercke wol.

Dat Negende Capittel. A

HOre Jsrael: Du werst hüten auer den Jordan ghan/dat du henin kamest jntho
nemende de völcker/de gröter vnde stercker synt wen du/ grote stede/bemüret bet
jn den hemmel/eyn grot/lanck volck/de kinder Enakim de du erkant hefft/van
den du ock gehört hefft. Wol kan wedder de kinder Enak bestän? So schaltu hü-
ten weten/dat de HERE dyn Godt/vor dy hër gheyt/eyn fretesch vür/he wert se vordelgen/
vnde wert se vnderwerpen vor dy hër/vnde wert se vordryuen/ vnde vmmebringen balde/alse
dy de HERE geredet hefft.
Wenn se nu de HERE dyn Godt vthgestöt hefft vor dy hër/so spreck nicht jn dynem her- B
ten: De HERE hefft my herin geuört/dyth landt jntonemende vmme myner gerechticheyt
willen/so doch de HERRE desse Heyden vordryfft vor dy hër/ vmme ëres godtlosen we-
sendes willen. Wente du kumpst nicht herin ër landt jnthonemende vmme dyner gerechtic-
heyt/vnde dynes vprichtigen herten willen/sünder de HERE vordryfft desse Heyden vmme
ëres godtlosen wesendes willen/dat he dat wort vprichte/dat de HERE ~~geredet~~ geswaren hefft dynen
vëdern/Abraham/Jsaac/vnde Jacob.
So weth nu/dat dy de HERE dyn Godt nicht vmme dyner gerechticheyt willen dyth C
gude landt gyfft jnthonemende/na dem male du eyn halstarck volck byst. Gedencke vnde vor-
gyt ydt nicht/wo du den HEREN dynen Godt vortörndest jn der wöstenye. Van dem da-
ge an/do du vth Egypten lande tögest/beth dat gy gekamen synt an dessen ort/ synt gy vnge-
horsam gewesen dem HEREN. Wente jn Horeb vortörnde gy den HEREN also/ dat he
juw van torne vordelgen wolde/do yck vp den berch geghan was/de stenen tafeln tho entfan-
gende/de tafeln des vorbundes dat de HERE mit juw makede/vnde yck veertich däge vnd
veertich nacht vp dem berge bleff/vnde nẽn brodt ath/ vnd nẽn water dranck/vnd my de HE-
RE de twe stenen tafeln gaff/mit dem vynger Gades beschreuen/vnde dar vppe alle wort/al
se de HERE mith juw vth dem vüre vp dem berge geredet hadde am daghe der vorsam-
melinge.
Vnde na den veertich dagen vnde veertich nachten/ gaff my de HERE de twe stenen ta- D
feln des vorbundes/vnd sprack tho my: Make dy vp/gha hastigen henaff van hyr: wente dyn
volck ys vordöruen/dat du vth Egypten geuört hefft. Se synt balde affgetreden van dem we
ge den du en gebaden hefft/ se hebben syck eyn gegghaten bylde gemaket. Vnde de HERE
sprack tho my: Jck së dyt volck vor eyn halstarck volck an/ lath van my aff/ dat yck se vordelge/
vnde ëren namen vthdelge vnder dem hemmel. Jck wil vth dy eyn stercker vnde gröter volck
maken/ wen dyt ys.
Vnde alse yck my wende/vnde van dem berge gynck/ de mit vüre brende/ vnde de twe ta- E
feln des vorbundes jn mynen beyden henden hadde/do sach yck vp/vnde sü/do hadde gy juw
an dem HEREN juwem Gade vorsündiget/ dat gy juw eyn gegaten kalff gemaket had-
den/vnde balde van dem wege getreden weren/ den juw de HERE gebaden hadde. Do va
tede yck beyde tafeln/vnde worp se vth beyden henden/ vnde thobrack se vor juwen ogen/vnd
vel vor den HEREN/alse thom ersten/veertich dage vnde veertich nacht/vñ ath nẽn brodt/

> Gades thosage richtet vnmögelyke dinck vth alse de Engel sede Luce ij.
>
> Tho voren jm vij. cap. sede he. Nicht därũme dat du eyn kostel volck byst. Vnde dar na jm viij. ca. sede he. Nicht dorch dyne sterckede vnd kreffte. Syr öuerst secht he. Nicht vmme dyner gerechticheyt edder vordenstes willen. Wente desse Heyden werden vthgestot vmme ëres vordenstes willen/ vnde du hefst de helle vordenet mit dynem vngehorsãme etc. Sünder darũme dath Godt dy geleuet hefft vmme syner tosage vñ vorbundes willen etc. Dat merck yo wol/dat synt rechte Euangelische predigen/ tho der eeren Gades gnaden wedder minschlick vormögent vnd vordenst. Gade höret allene de eere. Dar dorch hebbe wy salicheyt vnd frede Luce ij.

vnde dranck

vnd dranck nēn water/vmme alle juwer sünde willen/de gy gedan hadden/do gy sodane öuel
deden vor dem HEREN en tho vortörnende. Wente yck früchtede my vor dem torne vnde
grimmicheyt/ dat de HERE auer juw mede vortörnet was/ dat he juw vordelgen wolde.
Öuerst de HERE erhörde my vp dat mal ock.
Ock was de HERE seer törnich auer Aaron/dat he en vordelgen wolde/ öuerst yck bath ock
vor Aaron thor süluen tydt. Öuerst juwe sünde/dat gy eyn kalff gemaket hadden/ nam yck vñ
vorbrende ydt mit vür/vnde tho slöch ydt/vnde tho wreff ydt/ beth dat ydt stoff warth/vnde
worp dat stoff jn de beeke de van dem berge flüth.
F Ock so vortörnde gy den HEREN tho Thabera/vnde tho Massa/vnd by den Lustgra Numeri xi
uen/do he juw vth Kades Barnea sande vnde sprack: Ghat henup/ vnd nemet dat landt jn/ Exodi xvij.
dat yck juw gegeuen hebbe. Vnd gy weren vnhorsam des HEREN munde juwes Gades/
vnde löueden an en nicht/vnde hörden synem stemmen nicht/ wente gy synt dem HEREN
vnhorsam gewesen/so lange alse yck juw erkent hebbe.
Do vel yck vor dem HEREN veertich dage vnde veertich nacht/de yck dar lach. Wente Exodi xxxij.
G de HERE sprack/he wolde juw vordelgen. Jck öuerst bath den HEREN/vnd sprack: HE
RE HERE vordarff dyn volck vnde dyn erffdēl nicht/dat du dorch dyne grote krafft vorlö-
set/vnde mit mechtiger handt vth Egypten geuört hefft. Dencke an dyne knechte Abraham/
Jsaac/vnde Jacob. Sehe nicht an de hardicheyt vnde dat godtlose wesent/ vnde sünde desses
volckes/dat dat landt/dar du vns vthgeuört hefft/nicht segge: De HERE könde se nicht jnt
landt bringen/ dat he en gheredet hadde/ vnde hefft se darumme vthgeuört/ dat he en gram
was/dat he se dödede jn der wöstenye. Wente se synt dyn volck/ vnde dyn erffdēl/dat du mith
dynen groten krefften/vnde mit dynem vthgerecked en arme/hefft vtgeuört.

Dat X. Capittel.

A THo dersüluen tydt sprack de HERE tho my: Houwe dy twe stenen tafeln alse Exodi xxxiiij.
de ersten/vnde kum tho my vp den berch/vnde make dy eyne hölten kyste/ so wyl
yck vp de tafeln schryuen de wort/de vp den ersten weren/de du thobraken hefft/
vnde schalt se jnn de kyste legghen. Also makede yck eyne kyste van vüren hol-
te/vnde houwede twe stenen tefeln/ alse de ersten weren/ vnd ginck vp den berch/vnde de twe
tafeln weren jn mynen henden.
Do schreff yck vp de tafeln/alse de erste schryfft was/de teyn wort/de de HERE tho my re
dede vth dem vüre vp dem berge/ tho der tydt der vorsammelinge: vnde de HERE gaff se
my. Vnde yck wende my vnde ginck van dem berge/ vnde lede de tafeln jn de kyste/de yck ghe-
maket hadde: dat se darsüluest weren/ alse my de HERE gebaden hadde.
B Vnde de kinder Jsrael tögen vth van Beroth vnde Bne Jakan na Mosera/ darsüluest Nume. xx. vnd xxxiij.
starff Aaron/vnde ys darsüluest begrauen. Vnde syn söne Eleasar wart vor em Prester. Van
dar tögen se vth na Gudgod. Van Gudgod na Jathbath/jn eyn lant dar beeken synt. Tohr
süluen tydt sünderde de HERE den stammen Leui vth/ de kyste des vorbundes des HE- Nume. iij.
REN tho dregende/ vnde tho stande vor dem HEREN/ em tho denende/ vnde synen na-
men tho lauende/ beth vp dessen dach. Darumme schölen de Leuiten nēn del noch erue heb-
ben mith ēren brödern: Wente de HERE ys ēr erue/ alse en de HERE dyn Godt geredet
hefft.
Jck öuerst stundt vp dem berge/alse vörhen/veertich dage vnde veertich nacht/vñ de HE Exodi xxxij.
C RE erhörde my ock vp dat mal/ vnde wolde dy nicht vorderuen. He sprack öuerst tho my:
Make dy vp/vnde gha hen/dat du vor dem volcke hēr thēst/dat se henin kamen vnde dat lant
jnnemen/dat yck ēren vedern geswaren hebbe en tho geuende.
Nu Jsrael/wat vördert de HERE dyn Godt van dy/ sünder dat du den HEREN dy-
nen God früchtest: dat du jn alle synen wegen wanderst/vnd leuest en/ vnde denest dem HE
REN dynem Gade van gantzem herten vnnde van gantzer seele: dat du de ghebade des
HEREN holdest vnde syne wyse/de yck dy hüten bede/vp dat ydt dy wol gha: Sü/hemmel
vnde aller hemmeln hemmel/vnde de erde vnde allent wat darinne ys/dat ys des HEREN
dynes Gades. Noch hefft he allene tho dynen vedern lust gehat/ dat he se leuede: vnde hefft ēr
sädt erwelet na en/juw auer alle völcker/alse ydt hütes dages steyt.
D So besnydet nu juwes herten vörhuth/ vnde weset nu vordan nicht halstarck/ wente de
HERE juwe Godt ys eyn Godt aller Göde/vnde eyn here auer alle heren: eyn groth God/
mechtich vnde schrecklick/de nēne personen achtet/vnde nēne geschencke nimpt/ vnde schaffet
recht dem weysen vnde wedewen/vnde hefft de frömdelinge lēff/dat he en spyse vnde kleder ge
ue: darumme schöle gy ock de frömdelinge leuen/ wente gy synt ock frömdelinge gewesen jn
Egypten lande.

Gades vorbundt tho vns/ vnd vnse gelöffte edder vorbindinge tho em/ys anders nicht/ wen dat he wil vnse God syn/ vnd wy schölen en vor vnsen Godt holden/ na synen wörden vnd beuele/ vnde nicht anders. Les psal l. De Here de mechtige etc.

Besnydinge des hertē Rom. ij. wert bedüdet dorch de lyfflyke besnydinge/ wo ydt Moses vthdüdet.

Den HEREN dynen Godt schaltu frůchten/em schaltu denen/em schaltu anhangen/
vnde by synem namen sweren. He ys dyn loff vnde dyn Godt/de by dy solcke grote vñ schreck
lyke dinck gedan hefft/de dyne ogen gesën hebben. Dyne vëder tögen henaff jn Egypten mit
Gen.xxij. söuentich seelen/öuerst nu hefft dy de HERE dyn Godt gesettet alse de sternen am hemmel
na der vëlheyt.

Dat XI. Capittel.

SO schaltu nu den HEREN dynen Godt leuen/ vnde syne wacht/ syne wyse/ A
syne rechte/vnde syne gebade holden dyn lëuedage. Vnde erkennet hůten/dat ju
we kinder nicht weten noch gesën hebben/ nömliken de tůchtiginge des HE-
Hy : van jm Exo. vnd Num. wyder. REN juwes Gades/syne grotheyt/dartho syne mechtige handt vnde vthgerec
keden arm/ vnde syne teken vnde wercke/ de he gedan hefft manck den Egyptern/ an Pharao
dem Kůninge jn Egypten/vnde an alle synem lande. Vnde wat he an der macht der Egyp-
ter gedan hefft/an ëren rössen vnde wagen/ do he dat water des schelpmeers auer se vörde/ do
se juw na yageden/vnde se de HERE vmmebrachte beth vp dessen dach. Vnde wat he juw
Num.xvj. gedan hefft jn der wöstenye/beth dat gy an dessen ort gekamen synt. Wath he Dathan vnde
Abiram gedan hefft/den kindern Eliab des söns Ruben/wo de erde ëren mundt vp dede/vñ
vorslanck se mit ërem gesynde vnde hůtten/ vnde alle ërem gude dat vnder en was/ mydden
manck dem gantzen Israel.

Wente juwe ogen hebben de groten wercke des HEREN gesën/ de he gedan hefft/ dar- B
umme schöle gy alle de gebade holden/de yck dy hůten bede/ vp dat gy gestercket werden hen-
in tho kamende/vnde dat landt jnthonemende/dar gy hen thën/ dat gy ydt jnnemen/vnd dat
du langhe lëuest vp dem lande/ dat de HERE juwen vëdern gesworen hefft en tho geuen-
de/vnde ërem sade/eyn landt dar melck vnde honnich jnne flůth.

Du werst jm lande ste des Ghades hůlpe bedaruen. Wente dat landt dar du hen kumpst ydt jnthonemende/ ys nicht alse Egypten landt/ dar
gy van vthgetagen synt/dar du dyn sådt seyedest vnde drenckedest ydt tho vote/alse eynen koel-
garden: Sůnder ydt hefft berge vnde ouwen/ dede water drincken vam regen van dem hem-
mel/na welckerem lande de HERE dyn Godt fraget/ vnde de ogen des HEREN dynes
Gades synt jůmmerhen darinne/van dem anuange des yares beth an dat ende.

Matthei. vj. Söket vor alle dath ryke Gades. etc. Werde gy nu myne gebade hören/ de yck juw hůten bede/ dat gy den HEREN juwen
Godt leuen vnde em denen/ van gantzem herten vnde van gantzer seelen/ so wil yck juwem
lande regen geuen tho syner tydt/ fro vnde spade/ dat du jnsammelst dyn korne/dynen must/
vnde dynen ölye: vñ wil dynem vee gras geuen vp dynem velde/dat gy ethen vñ sath werden.

Hödet juw öuerst/dat syck juwe herte nicht auerreden late/ dat gy afftreden vnd denen an
dern Göden/vnde bëden se an/vnd dat denne de torne des HEREN ergrimme auer juw
vnde slute den hemmel tho/ dat dar nën regen kame/ vnde de erde ëre frucht nicht geue/vnde
balde vmmekamen van dem guden lande/dat juw de HERE gegeuen hefft.

Gades beuël schal mẽ stedes vor ogen hebbẽ/ vnde leren ydt den kindern vnde dem ghesinde. Anderenn Gades denst schöle why nicht wëten. So vatet nu desse wort tho herten/vnde jnn juwe seelen/vnde bindet se thom teken vp ju-
we hant/dat se eyn denckmal vor juwen ogen syn/ vnde leret se juwen kindern/dat du dar van C
redest/wen du jn dynem huse syttest/edder vp dem wege gheyst/wen du dy nedder lechst/vnde
wenn du vpsteyst: vnde schryff se an de pöste dynes huses/vnde an dyne döre/ dat du vnd dyne
kinder lange lëuest vp dem lande/dat de HERE dynen vëdern gesworen hefft en tho geuen-
de/so lange alse de dage vam hemmel vp erden waren.

Wente wo gy desse gebade alle werden holden/de yck juw bede/dat gy dar na don/dat gy
den HEREN juwen Got leuen/vnde wandern jn alle synen wegen/vnde em anhangen/so
Nu.xxxiiij. Josua.j. wert de HERE alle desse völcker vor juw hër vordryuen/dat gy grötere vnd stercker völcker
jnnemen wen gy synt. Alle örde dat juwe vött sale vptret/ schal juwe syn. Van der wöstenye
an/vnde van dem berge Libanon/vnde van dem water Phrath/beth ant leste Meer schal ju-
we grentze syn. Nemant werth juw wedderstan könen. Juwen frůchten vnde vorschreckent
wert de HERE auer alle lande kamen laten dar gy jnne reysen/ alse he juw geredet hefft.

Leui.xxvj. Sů/jck legge juw hůten vör den segen vnd den flöck. Den segen/so gy hören den gebaden
des HEREN juwes Gades/de yck juw hůten bede. Den flöck öuerst/ so gy nicht hören wer D
den den gebaden des HEREN juwes Gades/ vnde afftreden van dem wege den yck juw
hůten bede/dat gy andern Göden na wandern/de gy nicht kennen.

Wenn dy de HERE dyn Godt jn dat landt bringet/ dar du jnkumpst dat du ydt jnne-
mest/so schaltu den segen geuen vp dem berge Grisim/vnd den flöck vp dem berge Ebal/wel
cker synt vp yensydt dem Jordane der strate na van dem neddergange der Sůnne/jm lande
der Cananiter/de vp dem flacken velde wanen jegen Gilgal auer/by dem hagen More. Wen
te du werst auer den Jordan ghan/ dat du henin kamest dat landt jntonemende/ dat juw de

HERE juwe Godt gegueen hefft/ dat gy ydt jnnemen/ vnde darinne wanen. So
beholdet nu/ dat gy don na allen wysen vnde rechten/ de yck juw hüten vör legge.

Dat XII. Capittel.

A DAt synt de wyse vnde rechte/ de gy holden schölen/ dat gy dar na don/
jm lande dat dy de HERE dyner väder Got/ gegeuē hefft jntonemen
de/ so lange gy vp erden lēuen. Bringet vmme alle örde/ dar de Heyden
(de gy jnnemen werden) ēren Göden gedenet hebben/ ydt sy vp hogen
bergen/ vp klenen bergen/ edder vnder grönen bömen/ vnde breket aff ēre Altare/ vnd
thobreket ēre sülen/ vnde vorbernet mit vüre/ ē re haghen/ vnde de Affgöde ērer Göde
döth aff/ vnde bringet vmme ēren namen vth dem süluen orde.
Gy schölen dem HEREN juwem Gade also nicht don/ sünder an dem orde/
den de HERE juwe Godt erwelen wert vth all juwen stammen/ dat he synen na-
men darsülueſt leth wanen/ schöle gy vorvorschen vnde darhen kamen/ vñ juwe brant
offer/ vnde juwe ander offer/ vnde juwe teynden/ vnde juwer hende Heuynge/ vnde ju
we gelöffte/ vnde juwe frygwillige offer/ vnde de ersten gebort juwer rynder vnd scha-
pe/ dar hen bringen/ vnde schölen darsülueſt vor dem HEREN juwem Gade ethen
vnde frölick syn/ auer allem dat gy vnde juwe hus vorhanden nemen/ dat dy de HE-
RE dyn Godt jnne gesegent hefft.
Gy schölen der nēn don dat wy hüten hyr don/ eyn ytlick wath em recht düncket.
Wenthe gy synth süslanghe hēr noch nicht tho rouwe ghekamen/ noch tho dem erff-
dele/ dat dy de HERE dyn Godt geuen wert: gy werden öuerst auer den Jordan
ghan vnd jm lande wanen/ dat juw de HERE juwe God wert vthdelen/ vnd wert
juw rouwen laten van alle juwen vyenden vmme juw hēr/ vnd werden seker wanen.
B Wenn nu de HERE dyn Godt eynen ort erwelet/ dat syn name darsülueſt wa-
ne/ so schöle gy darsülueſt hen bringen/ allent wat yck juw bede/ juwe brantoffer/ juwe
ander offer/ juwe teynden/ juwer hende Heuyng/ vñ alle juwe fryen gelöffte de gy dem
HEREN lauende werden/ vnde schölen frölick syn vor dem HEREN juwem Ga
de/ gy vnde juwe söns/ vnde juwe döchtere/ vnde juwe knechte/ vnde juwe megede/ vñ
de Leuiten de jn juwen doren synt/ wente se hebben nēn dēl noch erue mit juw.
Hött dy/ dat du dyne brantoffer nicht offerst an allen örden de du süst: sünder an
dem orde/ den de HERE erwelet wor jn eynem dyner stāmen/ dar schaltu dyn brant
offer offern/ vnde don allent wat yck dy bede. Doch machstu flesch offern vnde ethen
jn alle dynen dören/ na aller lust dyner seele/ na dem segen des HEREN dynes Ga-
des/ den he dy gegeuen hefft: beyde reyne vnde vnreyne mögent ethen/ alse eyn Ree ed-
der Herte/ ane dat bloth schaltu nicht ethen/ sünder vp de erde geten alse water.
C Du machst öuerst nicht ethen jn dynen dören vam teynden dynes kornes/ dynes
mustes/ dyner ölye/ noch van der ersten gebort dyner rynder/ dyner schape/ edder van ye
nigem dyner ghelöffte de du gelauet hefst/ edder van dynem frygwilligen offer/ edder
van dyner handt Heuynge: sünder vor dem HEREN dynem Gade schaltu solckes
ethen laten/ an dem orde den de HERE dyn Godt erwelet/ du vnde dyne söns/ dyne
döchtere/ dyne knechte/ dyne megede/ vnde de Leuite de jn dynem dore ys: vnde schalt
frölick syn vor dem HEREN dynem Gade/ auer allem dat du vor handen nympst.
Vnde hött dy/ dat du den Leuiten nicht vorlatest/ so lange alse du vp erden lēuest.
Wenn öuerst de HERE dyn Godt dyne grenße vorwydende wert/ alse he dy ge-
redet hefft/ vnd spreckest: Jck wil flesch ethen/ dewyle dyner seele flesch tho etende lüstet/
so eth flesch na aller lust dyner seelen. Js öuerst de stede verne van dy/ de de HERE
dyn Godt erwelet hefft/ dat he synen namen darsülueſt syn late/ ✗ so offere van dynen
rindern edder schapen/ de dy de HERE gegeuen hefft/ alse he dy gebaden hefft/ vnde
eth ydt jn dynen dören na aller lust dyner seele/ alse men eyn Ree edder herte eth/ mach
stu ydt eten: beyde reyne edder vnreyne mögent tholyke ethen: allene vare/ dat du dath
bloth nicht ethest/ wente dat bloth ys der seelen. Darumme schaltu de seele nicht mith
dem flesche ethen/ sünder schalt ydt vp de erde geten alse water/ vnde schalt ydt darum
me nicht ethen/ dat ydt dy wolgha/ vnde dynen kindern na dy/ dat du ghedan hefst/
wat recht ys vor dem HEREN.
D Ouerst wen du ychteswat hylligest dat dyne ys/ edder lauest/ so schaltu ydt vpla-
den/ vnde bringen an den ort/ den de HERE erwelet hefft/ vnde dyn brantoffer mith
flesche vnde blode don vp dem Altar des HEREN dynes Godes. Dat bloth dynes
offers schaltu gheten vp dat Altar des HEREN dynes Gades/ vnde dat flesch eten.

Wat Gades denst wil heten/ vñ ys nicht mit Gades worde beuajen/ dat ys affgöderye/ vnde lögene van minschen erdacht/ dar vmme vatede Godt syn volck mith synem worde also/ dat se mit dem vthwendigen Gades denste gebunden mosten syn/ an eyne stede/ de hete hyllich vmme Gades wordes willen. De Arca edder lade des Heren/ mith der hütte edder tabernakele/ ys ersten gewesen to Silo/ jm stamme Ephraim/ lenger wen dre hundert yar. De stede vorwerp Godt/ Hieremi. vij. vnd Psal. lxxviij. Namals öuerst do de lade gefangen ys/ vnd wedderhebracht van den Philistinern/ j. Regum iiij. beth dat se Dauid tho Hierusalem brachte/ vñ Salomon jn den tempel settede ys se gewesen jn mēr steden/ wen jn eyner/ vnde wor se was dat moste me offern/ vnde nergende anders. Dar na was stedes ēre stede tho Hierusalem/ wente de stede hadde Godt erwelet. ij. Parali. vj. Wedder dyt gesette hebben de Godtlosen hüchelere gedān/ de eynen sündergen Gades denst anrichteden jn höuen/ dalen/ bergen/ wölden/ vñ andern steden/ les Regum. Wy Christene öuerst synt an nēne stede gebunden Gade tho denende Johan. iiij. ane dat wy schüldich synt/ vns dar tho vorsammelende/ dar dat Euangelion wert gepredigет/ vnd de Sacramente Christi na synem beuēle vthgedelet/ nicht vmme der stede willen/ sünder vmme Gades wordes willen/ dat wy dar hören/ thosamende bēden/ lauen/ vnd Gade dancken. Dar wanet Gades name.

✗ so offere

Wo schölen se offern/ vnd doch nicht offern an eynem ytlyken orde? Jtem wo schölen se van den teynden ethen etc. so se doch solckes den Leuiten vnd Prestern geuen mösten? Antwert. Am xiiij. cap. hyr na lecht he dat vth/ nömlyken also. Wen de stede tho verne was/ so scholden se de teynden/ vnd allent wat tho offerende was/ fryg ethen/ edder vorköpen/ vnd tho gelde maken/ vnde dat sülue an den orth bringen/ vnd so vēl anders köpen vnd offern/ vnd den Prestern geuen. Darumme moth hyr dat wördeken offern heten/ so vēl alse dath offer ethen/ edder mit gelde den cken tho vorlykende. Vnd ethen van den teynden edder gelöfftē/ so vēl/ alse ethen laten/ nömlykē de Prester. Doch ys mit solcken wörden dar beneuen betekent/ dat alle dat volck vor Gade Prester syn/ alse he secht Exodi xix.

Sehe tho/vnde höre alle desse wort/de yck dy bede/vp dat ydt dy wolgha/vnd dynen kindern
na dy ewichlick/dat du gedan hefst/ wat recht vnde wol geuellich ys vor dem HEREN dy-
nem Gade.
Wen de HERE dyn Godt vor dy hěr de Heyden vthradet/dar du hen kumpst se jntone
mende/vnde se jngenamen hefst/vnde jn ěrem lande wanest. So hött dy/dat du nicht jn dat
stryck vallest en na/dar na wen se vordelget synt vor dy: vnde nicht fragest na ěren Göden/ vñ
spreckest: Gelyck alse desse völcker ěren Göden gedenet hebben/also wil yck ock don. Du schalt
nicht also an dem HEREN dynem Gade don. Wente se hebben ěren Göden gedan allent
wat dem HEREN eyn gruwel ys/ vnde dat he hatet. Wenthe se hebben ock ěre söns vnde
döchtere mit vůre vorbrent ěren Göden.

Leuiti. xviij.

Allent wat yck juw bede/ dat schöle gy holden/ dat gy dar na don. Gy schölen dar nicht
tho don/noch dar van don.

Dat mercke wol.

Dat XIII. Capittel.

Wenn eyn Prophete edder drömer manck juw wert vpstan/vnde gyfft dy eyn A
teken edder wunder: vnde dat teken edder wunder kumpt/ dar he dy van ge-
secht hefft/ vnde spreckt: Lath vns andern Göden na wandern/ de gy nicht
kennen/vnde en denen. So schaltu nicht hören den wörden solckes Prophe-
ten edder drömers. Wente de HERE juwe Got vorsocht juw/dat he erua
re/ yfft gy en van gantzem herten vnde van gantzer seele lěff hebben. Wente gy schölen dem
HEREN juwem Gade na wandern/vnde en früchten/ vnde syne gebade holden/ vnde sy-
nen stemmen hören/vnde em denen/vnd em anhangen. De Prophete öuerst edder de drömer B
schal steruen/darumme/dat he van afftredende geredet hefft wedder den HEREN juwen
God/de juw vth Egypten lande geuöret/vnde dy van dem densthuse vorlöset hefft/ dat he dy
vth dem wege stötte/den de HERE dyn Godt gebaden hefft darinne tho wanderende/ vp
dat du den bösen van dy doest.

Dem prediger de wed der Gades wort leret/ schal men nicht löuen/ wen he ock eyn mirakel deyt. Les Matthei xxiiij. ij. Tessal. ij. vnd hyr na jm xviij. ca. am ende.

Wenn dy dyn broder/ dynes vaders söne/ edder dyner moder söne/ edder dyn söne/ edder
dyn dochter/edder de frouwe jn dynen armen/ edder dyn frůnt/ de dy ys alse dyne seele/ auer-
reden worde hemelyken/ vnde seggen: Lath vns gån/vnde andern Göden denen/de du nicht
erkenst/noch dyne věder/de manck den völckern vmme juw hěr synt/se synt dy na edder verne/
van eynem ende der erden beth an dat ander: so bewillige nicht/ vnde höre en nicht: ock schal
dyn oge syner nicht schonen/vnde schalt dy syner nicht vorbarmen/noch en vorbergen/sünder
schalt en erwörgen/dyne hant schal de erste auer em syn/dat men en döde/vnd dar na de hant C
des gantzen volckes/ men schal en tho dode stenen. Wente he söchte dy vth thostötende van
dem HEREN dynem Gade/de dy vth Egypten lande van dem densthuse geuöret hefft/vp
dat ydt dat gantze Jsrael höre/vnde früchte syck/ vñ nicht měr solck öuel vörneme manck juw.

Ock schal men něnen minschen hören wedder Gades wort.

Erwörgen dorch apenbar richte/ alse de text klinget. Wy öuerst schölen sülcke bekeren/ dat ys erwörgen/ dat se affstån van ěrem erdome/ mit dem worde Gades/ willen se nicht so schöle wy se vormyden/vnd nicht měr vor Christen holden. Tit. iij

Wenn du hörest wor van eyner Stadt/de dy de HERE dyn Godt gegeuen hefft darin-
ne tho wanende/dat me secht: Dar synt etlyke kinder Belial vthgeghan manck dy/ vnde heb-
ben de börger ěrer Stadt voruört/vnde gesecht: Latet vns ghan/vnde andern Göden denen/
de gy nicht kennen/so schaltu wol söken/voruorschen vnd fragen: vnde so syck de warheyt vyn
det/dat ydt gewysse also ys/dat de gruwel manck juw geschěn ys/ so schaltu de börger dersül-
uen Stadt slan mit des swerdes scharpe/ vnde se vorbannen mit allem dat darinne ys/ vnde D
ěr vee mit der scharpe des swerdes/vnde alle ěren roff schaltu sammelen/ mydden vp de strate/
vnde mit vůr vorbernen/ beyde Stadt vnde alle ěren roff mit eynander dem HEREN dy-
nem Gade/dat se vp eynem hupen ligge ewichliken/ vnde nümmer ghebuwet werde. Vnnde
lath nichtes van dem banne an dyner handt hangen/ vp dat de HERE van der grimmich-
eyt synes tornes affgewendet werde/vnde geue dy barmherticheyt/ vnd vorbarme syck dyner/
vnde vormere dy/ alse he dynen vědern gheswaren hefft/ darumme dat du dem stemmen des
HEREN dynes Gades gehöret hefst/ tho holdende alle syne gebade/ de yck dy hůten bede/
dat du doest wat recht ys vor den ogen des HEREN dynes Gades.

Secten edder partyen/ welcker syck van Gades worde tho düuels leren werden/ worden hyr vorbaden/ wo ock j. Timo. iiij.

Dat XIIII. Capittel.

Gy synt kinder des HEREN juwes Gades/ thosnydet juw nicht/ vnde maket A
juw nicht kål twisschen juwen ogen auer eynem doden. Wente du byst eyn hyl
lich volck dem HEREN dynem Gade. Vnde de HERE hefft dy erwelet/
dat du syn volck des egendoms syest vth allen völckern de vp erden synt.

Leui. xj.

Du schalt něnen gruwel ethen. Dyth ys öuerst dat vee/dat gy ethen schölen: Ossen/Scha
pe/Czegen/ Herten/Ree/ Gemsen/Stěnböcke/ Eynhörne/ Vrrosse/ vnde Elende. Vnde all
dat vee/

dat vee/dat syne klawen klöuet/vnd wedder kouwet/schöle gy eten. Dat schöle gy öuerst nicht ethen/dat wedderkouwet/vnde de klawen nicht klöuet. Dat Kamel/ de Hasen/ vnde Canineken/de dat wedderkouwen vnde doch de klawen nicht klöuen/schölen juw vnreyne syn. Dath Swyn/yfft ydt wol de kawen klöuet/so wedder kouwet ydt doch nicht/schal juw vnreine syn/ ëres flesches schöle gy nicht ethen/ vnde ër äss schöle gy nicht anrören.

B Dat ysset dat gy ethen schölen van allem dat jn watern ys. Allent wat vlötvedderken vnd flomen hefft/ schöle gy ethen. Wath öuerst nëne vlötvedderken noch flomen hefft/ schöle gy nicht ethen/wente ydt ys juw vnreyn.

Alle reyne vögel ethet. Dat synt se öuerst de gy nicht eten schölen vth en: De Arnt/de Hauick/de Mewe/de Düker/de Wye/de Gyr mit syner art/vñ alle Rauen mit ërer art/de Strus de nacht Vle/ de Kuckuck/ de Sperwer mit syner arth/ de stën Vle/ de Schuffuth/ de Fledermus/de Rördump/de Heyster/de Adebar/de Reyger/ de Heger mit syner art/ de Wedehop/ de Swälcke. Vnde alle dat geuögelte dat krüppet/ schal juw vnreyne syn/ vnde schölen ydt nicht ethen. Dat reyne geuögelte schöle gy ethen.

C Gy schölen nën äss ethen/dem frömdelinge jn dynem dore machstu ydt geuen/dat he ydt ethe/edder vorköp ydt eynem frömmeden. Wente du byst eyn hyllich volck dem HEREN dynem Gade. Du schalt dat höken nicht kaken/dewyle ydt syne moder noch suget.

Exodi xxiij.

Du schalt alle yar den teynden affsündern alles jnkamendes dyner sädt/dat vth dynem acker kumpt: vnde schalt ydt ethen vor dem HEREN dynem Gade/an dem orde den he erwelet/dat syn name darsüluest wane: nömlyken vam teynden dynes kornes/dynes mustes/dyner ölye/vnd der ersten gebort dyner rynder/vnde dyner schape/ vp dat du lerest früchten den HEREN dynen Godt/dyn lëuedage.

Leuiti. xxvij.

Wen dy öuerst des weges tho vël ys/dat du solckes nicht hendregen kanst/darumme dath

D dy de ort tho verne ys/ den de HERE dyn Godt erwelet hefft/ dat he synen namen darsüluest sette (wente de HERE dyn Godt hefft dy gesegent) so gyff ydt vor gelt/vnde nym dat gelt jn dyne hant/vnde gha an den ort/den de HERE dyn God erwelet hefft/ vnde gyff dat gelt vor allent dat dyner seele lüstet/ydt sy vor rinder/schape/wyn/starcken dranck/edder vor all dat dyne seele wünschet/vnde eth darsüluest vor dem HEREN dynem Gade/vnde sy frölick du vnde dyn huss/vnde de Leuite/de jn dynem dore ys. Du schalt en nicht vorlaten/ wente he hefft nën dël noch erue mit dy.

Numeri xviij.

Auer dre yar schaltu vthsündern alle teynden dynes jnkamendes dessüluen yars/ vñ schalt ydt laten jn dynem dore. So schal kamen de Leuite/de nën dël noch erue mit dy hefft/ vnde de frömdelinck/vnde de wësen/vnde de wedewen/de jn dynem dore synt/vnde eten/ vnde syck sadigen/vp dat dy de HERE dyn Godt segene jn allen wercken dyner hende/de du deyst.

Eyn sünderich teynde vmme dat drüdde yar vor de predigere vnde armen. Solck könde by vns yderman wol don/vnd he wurde ydt jn syner neringe gantz nicht myssende/ ydt kumpt süs doch thom düuele wech

Dat XV: Capittel.

A Her söuen yar/schaltu eyn Frygyar maken. Also schalt öuerst thoghan mith
dem Frygyare: Welcker man van syner handt synem negesten wat geborget
hefft/de schalt nicht jnmanen van synem negesten/ edder van synem broder/
wente ydt hett dat Frygyar dem HEREN. Van eynem frömden machstu
ydt jnmanen: öuerst dem de dyn broder ys/schaltu ydt na laten.

Im söuenden jare werden den brödern alle schulde thogegeuen.

Dar schal alderdinge nën arme manck juw syn/ wente de HERE werth dy segenen jm lande/dat dy de HERE dyn Godt geuen wert thom erue jnthonemende/allene dat du dem stemmen des HEREN dynes Gades hörest/vnde holdest vnde döst alle desse gebade/ de yck dy hüten bede/dat du dar na döst. Wente de HERE dyn Godt wert dy segenen/ alse he dy gereder hefft. So werstu velen völckern lenen/ vnde du werst van nemande lenen. Du werst auer vele völcker herschoppen/vnde auer dy wert nemant herschoppen.

Dar höret de gemeyne kyste edder Caste tho/ dar jn ys yederman schüldich tho geuende. ij. Corin. viij. vñ ix.

B Wenn dyner brödere wor eyn arm ys/wor jnn eyner Stadt jn dynem lande/dath dy de HERE dyn Godt geuen wert/ so schaltu dyn herte nicht vorharden/ noch dyne hant thoholden yegen dynem armen brodere/sünder schalt se em vpdon/ vnde em lenen dar na alse he bedaruet. Höte dy/dat jn dynem herten nën Belials nücke sy/dat dar spreke: Dat söuende yar dat Frygyar/nalet syck hertho/vnde seest dynen armen broder vnfrüntlyken an/ vnde geuest em nicht/so werth he auer dy tho dem HEREN ropen/ so werstu des sünde hebben/sünder du schalt em geuen/vñ yd dynem herten nicht vordreten laten/dat du em gyffst. Wente vmme solckes willen wert dy de HERE dyn Godt segenen jn alle dynen wercken/vnde wat du vor handen nympst. Dar werden nicht vphören armen tho syn jm lande/ darumme bede yck dy/ vnde segge/dat du dyne hant vpdöst dynem broder/de bedrenget vnd arm js jn dynem lande.

De hussarmen mosten de Böden nicht vorachten/effte beropen/sünder en geuen vñ lenen.

C Wenn syck dyn broder eyn Ebreyer edder Ebreyerinne dy vorköfft/ so schal he dy söss yar denen/jm söuenden yare schaltu en fryg loss geuen. Vnde wenn du en fryg loss gyffst/so schal

Den ryken gebüt God to geuende. Dat öuerst motwillige lüde nicht

gerue arme syn/alse vnse bedelere/so werpet se Got jn den denst alse men jn dem lande knechte vnde megede hefft. Dat ouerst solcke de thoborn fryg gewesen synt vnde ryck/ nicht ewich jm denste bliuen/ löset se Godt mit dem söuenden yare. Synt dat nicht fyne gesette?

De Gades frygheyt vorachtet/de blyfft byllich eyn ewich knecht. Geyt ydt em dar na ouel/so gedencke he/dat he eyn hol jm ore hefft/ dat ys/ dat he Gades frygheyt nicht hefft hören willen. j. Cor. vj. vij. Gy synt düre geköfft etc.

tu en nicht leddich van dy ghan laten/sünder schalt em vpleggen van dynen schapen/van dy-
nem dörschedel/van dyner wynpersen/ dat du geuest van dem/ dat dy de HERE dyn Godt
gesegent hefft. Vnde dencke dat du ock eyn knecht werest jn Egypten lande/ vnde dy de HE-
RE dyn Godt vorlöset hefft: darumme bede yck dy solckes hüten.

Wert he ouerst tho dy spreken: Jck wil nicht vththen van dy. Wente yck hebbe dy vnde
dyn hus leff (dewyle em wol by dy ys) so nym eynen pren/ vnde bare em dorch syn oer an der
dör/vnd lat en ewichlick dynen knecht syn. Myt dyner maget schaltu ock so don. Vnde lath
ydt dy nicht swar düncken/dat du en fryg löß gyffst/wente he hefft dy alse eyn dubbelt dachlö-
ner sös yar gedenet/so wert dy de HERE dyn Godt segenen jn allem wat du deyst.

Alle erste gebort/de manck dynen ryndern vnde schapen gebaren wert/ dat eyn he ys/schal D
tu dem HEREN dynem Gade hylligen: Du schalt nicht ackern mit dem erstlinge dyner
ossen/vnd nicht bescheren de erstlinge dyner schape. Vor dem HEREN dynem Gade schal-
tu se ethen yarlykes/jn der stede/de de HERE erwelet/ du vnde dyn hus.

Went ouerst eynen feyl hefft/ dat ydt hincket/ edder blint ys/ edder süs wor eynen bösen
feyl/so schaltu ydt nicht offern dem HEREN dynem Gade: sünder jn dynem dore schaltu
ydt ethen (du syst reyne edder vnreyne) alse eyn Ree vnde Herte. Allene dat du synes blodes
nicht ethest/sünder vp de erde getest alse water.

Dat XVI. Capittel.

Paschen. Exodi xij. Leuiti. xxiij. Num. xxviij.

HOlt den mänte Abib/dat du Paschen makest dem HEREN dynem Gade: A
wente jm mänte Abib hefft dy de HERE dyn God vth Egypten geuöret/ by
der nacht. Vnde schalt dem HEREN dynem Gade dat Paschen offern/ryn-
der vnde schape/an der stede de de HERE erwelen wert/ dat syn name darsül-
uest wane. Du schalt nicht gesürdes vp dat fest ethen/ söuen dage schaltu vngesürt brodt dy-
nes elendes ethen: wente mit haste bystu vth Egypten lande getagen/vp dat du des dages dy-
nes vthganges vth Egypten lande gedenckest dyn leuedage. Dar schal jn söuen dagen nicht
gesürdes gesen werden jn alle dynen grentzen/ vnde schal ock nichtes vam flesche/dat des a-
uendes am ersten dage geoffert ys/de nacht auerbliuen/ beth an den morgen.

Du kanst dat Paschen nicht offern jn yenigem dyner dore/ de dy de HERE dyn Godt
gegeuen hefft/sünder jn der stede/de de HERE dyn Godt erwelet hefft/ dath syn name dar- B
süluest wane/dar schaltu dat Paschen offern/ des auendes wenn de Sünne ys vndergeghan/
tho der tydt alse du vth Egypten togest: vnde schalt ydt kaken vnd eten jn der stede/de de HE-
RE dyn Godt erwelet hefft: vnde dy dar na wenden des morgens/vnde tho huß ghan jn dy-
ne hütten. Sös dage schaltu des vngesürden ethen/ vnde am söuenden dage ys de hülpe des
HEREN dynes Gades/so schaltu nen werck don.

Hülpe/ dar van les Num. xxix. Leui. xxiij.

Pynxsten. Leuit. xxiij.

Söuen weken schaltu dy tellen/vnde anheuen tho tellende wen men anuanget mit der se-
keln jn der sädt: vnd schalt holden dat fest der weken dem HEREN dynem Gade/ dat du C
eyn frygwillich offer dyner handt geuest/na dem dy de HERE dyn Godt gesegent hefft/ vnd
schalt frölick syn vor Gade dynem HEREN/ du/ vnde dyn söne/ dyne dochter/ dyn knecht/
dyne maget/vnde de Leuite de jn dynem dore ys/de frömdelinck/de weyßen vnde de wedewen/
de manck dy synt/an der stede/ de de HERE dyn Godt erwelet hefft/ dat syn name dar wa-
ne. Vnde dencke dat du eyn knecht jn Egypten ghewesen byst/ dat du holdest vnde doest na
dessen wysen.

Löffhütten fest. Leuitici xxiij.

Dat fest der löffhütten schaltu holden söuen dage/ wen du hefftst jngesammelt van dyner
dehelen/vnde van dyner wynpersen/vnde schalt frölick syn vp dynem feste/ du vnde dyn söne/ D
dyne dochter/dyn knecht/dyne maget/de Leuite/de frömdelinck/de weyse vnde de wedewe/de
jn dynem dore synt. Söuen dage schaltu dem HEREN dynem Gade dat fest holden/jn
der stede/de de HERE dyn Godt erwelet hefft. Wente de HERE dyn Godt wert dy segen-
nen jn alle dynem jnkamende/ vnde jn allen wercken dyner hende. Darumme schaltu frö-
lick syn.

Exodi xxiij. vnd xxxiiij.

Nicht scholden se leddich vor den Heren kamen.

Dre mal des yars schal allent wat menlick ys manck dy/ vor dem HEREN dynem Ga-
de erschynen/an der stede/de de HERE erwelen wert. Vppet fest der vngesürden brodt. Vp-
pet fest der weken/vnde vppet fest der löffhütten. Jdt schal ouerst nicht leddich vor dem HE-
REN erschynen. Eyn ytlick na der gaue syner handt/na dem seghen/den dy de HERE
dyn Godt gegeuen hefft.

Dat XVII. Capittel.

Rychters

Rychters vnde Amptlüde schaltu dy setten/ jn alle dynen dören/ de dy de HE-
A RE dyn Godt geuen wert manck dynen stammen/ dat se dat volck rychten mit
rechtem gerichte. Du schalt dat recht nicht bögen/ vnde schalt ock nene perso-
nen kennen/ noch geschencke nemen. Wente de geschencke vorblenden de ogen
der wysen/ vnde vorleyden de rechten sake. Wat recht ys/ dem schaltu nauolgen/ vp dat du le-
uen vnde jnnemen mögest dat landt/ dat dy de HERE dyn Godt geuen wert.
Du schalt nenen hagen yenigerley böme planten/ by dat Altar des HEren dynes Gades/
dat du dy makest. Du schalt dy nene süle vprichten/ de de HERE dyn Got hatet. Du schalt
dem HEREN dynem Gade nenen ossen edder schäp offern/ dat eynen feyl/ edder wor wath
böses an syck hefft. Wente ydt ys dem HEREN dynem Gade eyn gruwel.
Wen manck dy jn der döre eyn/ de dy de HERE dyn Godt geuen wert/ gefunden werth
B eyn man edder frouwe/ de öuel deyt vor den ogen des HEREN dynes Gades/ dat he syn
vorbundt auertreet/ vnde gheyt hen vnde denet andern Göden/ vnde bedet se an: ydt sy Sün-
ne edder Män/ edder yennich heer des hemmels/ dat yck nicht gebaden hebbe: vnde ydt wert
dy gesecht/ vnde hörest ydt/ so schaltu dat wol na fragen. Vnde wen du vyndest dat ydt ghe-
wysse war ys/ dat sodane gruwel jn Jsrael geschen ys/ so schaltu densüluen man/ edder desül-
ue frouwe hen vth bringhen/ de sodane öuel ghedan hebben/ tho dynem dore/ vnde schalt se
tho dode stenen. Vp twyer edder dryer tügen munde schal steruen/ wol des dodes werdt ys.
Auerst vp eynes tüges mundt/ schal he nicht steruen. De hant der tüghe schal de erste syn en
tho dödende/ vnde dar na de hant alles volckes/ dat du den bösen van dy doest.
Wen dy eyne sake vor gerichte tho swaer syn wert/ twisschen blode vnde blode/ twisschen
handel vnde handel/ twisschen plage vnde plage/ vnde wat hadersche saken synt jn dynen dö-
ren/ so schaltu dy vp maken/ vnde henup ghan tho der stede/ de de HERE dyn Godt erwe-
let hefft: vnde tho den Prestern/ den Leuiten/ vnde tho dem rychter/ de tho der tydt syn werth/
kamen vnde fraghen. De schölen dy dat ordel spreken/ vnde du schalt don na deme/ dat se
dy seggen/ jn der stede/ de de HERE erwelet hefft: vnde schalt ydt holden/ dat du doest na al
lem dat se dy leren werden. Na dem gesette dat se dy leren/ vnd na dem rechte dat se dy seggen/
schaltu dy holden/ dat du van dem süluen nicht affwykest/ noch thor rechtern hant noch thor
luchtern.
Vnde wo yemant vormeten handelen worde/ dat he dem Prester nicht hörede/ de darsül-
C uest jn des HEREN dynes Gades ampte steyt/ edder dem rychter/ de schal steruen/ vñ schalt
den bösen vth Jsrael don/ dat ydt all dat volck höre vnde syck früchte/ vnde nicht mēr vorme-
ten sy.
Wenn du jnt landt kumpst dat dy de HERE dyn Godt geuen wert/ vnde nympst ydt
jn/ vnde wanest darinne/ vnde werst seggen: Jck wil eynen Köninck auer my setten/ alse alle
völcker vmme my hēr hebben. So schaltu den tom Koninge auer dy setten/ den de HERE
dyn Godt erwelen wert. Du schalt öuerst vth dynen brödern eynen thom Koninge auer dy
setten. Du kanst nenen frömden/ de dyn broder nicht ys/ auer dy setten. Allene/ dat he nicht vē
le rösse holde/ vnde bringe dat volck nicht wedder jn Egypten/ vmme der vēlheyt willen der
D rösse/ dewyle de HERE juw gesecht hefft/ dat gy nu vordan nicht wedder dorch dessen wech
kamen schölen. He schal ock nicht vele frouwē nemen/ dat syn herte nicht affgewendet werde.
Vnde schal ock nicht vēl süluers vnde goldes sammelen.
Vnde wen he nu sytten wert vp dem stole synes Köninckrykes/ so schal he dyth ander ge-
sette van den Prestern den Leuiten nemen/ vnde jn eyn böck schryuen laten/ dath schal by em
syn/ vnde schal darinne lesen syn leuedage/ vp dat he lere früchten den HEREN synen Got/
dat he holde alle wort desses gesettes/ vnd desse wyse/ dat he dar na do. He schal syn herte nicht
vorheuen auer syne bröder/ vnde schal nicht wyken van dem gebade/ noch thor rechtern hant
noch thor luchtern/ vp dat he syne dage vorlenge jn synem Köninckryke/ he vnde syne kinder
jn Jsrael.

Dat XVIII. Capittel.

DE Prester de Leuiten des gantzen stammes Leui/ schölen nēn dēl noch erue heb-
A ben mit Jsrael. De offer des HEREN vnde syn erffdēl schölen se ethen. Dar-
umme schölen se nēn erue manck ēren brödern hebben/ dat de HERE ēr er-
ue ys/ alse he en geredet hefft. Dat schal öuerst dat recht der Prester syn an dem
volcke/ vnde an den/ de dar offern/ ydt sy eyn osse edder schäp/ dat me dem Prester geue de schul
dern vnde beyde backen/ vnde de pantsen/ vnd de erstlinge dynes kornes/ dynes mustes/ vnd dy
ner olye: vnde de erstling van der bescheringe dyner schape. Wenthe de HERE dyn Godt
hefft en erwelet vth alle dynen stammē/ dat he sta am denste jm namen des HEREN/ he vñ
syne söns ēr leuedage.

Dat ampt vnde egenschop der rechten Rychtere/ wert hyr beschreuen/ wo ock Exodi jm xviij. vnd xxiij. cap.

Gades denst den God nicht beualen hefft/ ys düuels denst/ vnde höret jn de helle/ he schyne ock wo hyllich he wil. Les hyr vör jm xiij

Eyn tüch nēn tüch. Johan. viij. ij. Corin. xiij. Hebre. x.

Na dem gesette

Mercke hyr dath de geystlykē regerers schölen na dem gesette/ vñ nicht na ērem düncken de/ edder egen gesette/ Gades volck richten.

Vam Köninge les i. Regum viij.

Darumme ys Herodes nicht Gades Köning gewesen na dem gesette/ sünder wol na der wyse/ alse alle öuericheyt van Gade ys/ Roma. xiij. alse ock Christus tho Pilato sede/ ydt ys dy gegeuen van bauen heraff etc. Dyt böck het Deuteronomium/ dat ys/ dat andere gesette/ alse yd hyr wert genömet. Mercke wo flytich ydt den rychteren beualen wert. Se schölen nicht richtē na ērem egenen koppe/ edder na gunst etc.

Les Nume. xviij. van der Prestere vnd Leuiten erue.

Wenn eyn Leuite kumpt wor vth eynem dyner doͦre/edder suͦs wor vth dem gantzen Jsra- B
el/dar he eyn gast ys/vnde kumpt na aller lust syner seele an den orth/ den de HERE erwelet
hefft/dat he dene jm namen des HEREN synes Gades/alse alle syne broͦder de Leuiten/ de
darsuͤluest vor dem HEREN stan/ de schoͦlen gelyken deͦl tho ethende hebben: ane wath he
hefft van dem vorkofften gude syner veͦder.

Wenn du jn dat landt kumpst dat dy de HERE dyn Godt geuen wert/ so schaltu nicht
leren don de gruwele desser voͤlcker/ dat manck dy nicht gefunden werde/ de synen soͤne edder
dochter dorch dat vuͤr ghan late: edder eyn wyͤssager/ edder eyn dage erweler/ edder eyn de vp
voͤgel geschrey achte/edder eyn toͤuerer/edder eyn beswerer/edder eyn warsegger/ edder eyn te-
ken duͤder/ edder eyn de den doden frage. ✕

✕ Sanct. Gregorius hefft den doden geloͦuet/dat he doch nicht jn Gades worde gelesen hedde/alse he bekennet jn synē Dialogis/ dar van hebbe wy vnchristlick de Begeuͦres Myssen. Les Esa. viij. Luce. xvj. Darumme bekennen ock alle Doctores/ dat de erweckinge Samuel ys duͤuels droch gewesen j. Regum xxviij. Wente ydt ys geschēn wedder Gades gebot/ dar umme kan ydt nicht vā Gade syn. Les van mirakelen hyr voͤr jm xiij. cap. Wat vnrecht ys dat ys vnrecht wenn ydt ock eyn Engel vth dem hemmele seͤde. Gala. j. Gades wort blifft ewichlick. Esaie xl.

Wente wol solckes deyt/de ys dem HEREN eyn gruwel/vnd vmme solcker gruwel wil-
len vordryfft se de HERE dyn Godt vor dy heͤr. Du oͤuerst schalt ane wandel syn mit dem C
HEREN dynem Gade. Wente desse voͤlcker/ de du jnnemen werst/hoͤren den dage erwe-
lers vnde wyͤssagers. Ouerst du schalt dy so nicht stellen dem HEREN dynem Gade.

✝ Eynen Propheten/alse my/ wert dy de HERE dyn Godt erwecken/ vth dy vnde vth
dynen broͤdern/deme schoͦle gy hoͤren/alse du den van dem HEREN dynem Gade gebeden
hefft tho Horeb/ am dage der vorsammeling/vn̄ sprekest: Jck wil nu vordan nicht meͤr hoͤren
den stemmen des HEREN mynes Gades/ vnde dat grote vuͤr nicht meͤr seen/ dat yck nicht
sterue. Vnde de HERE sprack tho my: Se hebben wol geredet. Jck wil en eynen Propheten/ D
alse du byst/erwecken vth eͤren broͤdern/vnde myne wort jn synen mundt geuen/ de schal tho
en reden/allent wat yck em beden werde. Vnde wol myne wort nicht hoͤren wert/de he jn my-
nem namen reden wert/van dem wil yck ydt soͤken.

✝ Hyr wert klarlyken eyn ander predige tho gesecht/denn Moses prediget/welckere kan dat gesette nicht syn/ dat genochsam dorch Mose gegeuen ys/dar umme moth ydt dath Euangelion syn. Vnde desse prophete nemant suͤnder Jesus Christus suͤluest/ de sodanige predige vp erden hefft gebracht.

Doch wen eyn Prophete vormeten ys tho redende jn mynem namen/dat yck em nicht ge-
baden hebbe tho redende. Vnde wol dar redet jn dem namen anderer Goͦde/de suͤlue Prophe-
te schal steruen. Jfft du oͤuerst jn dynem herten seggen wordest: Wo kan yck mercken/ welcker
wort de HERE nicht geredet hefft: Wen de Prophete redet jn dem namen des HEREN/
vnde ✱ dar wert nichtes vth/vnde kumpt nicht/ dat ys dat wort/ dat de HERE nicht gere-
det hefft. De Prophete hefft ydt mit vormetenheyt geredet/darumme schuwe dy nicht vor em.

✱ (dar wert nichtes) Dyt capittel redet van nyer lere/ der schal men neͤne annemen/se werde den mit teken bestediget. Ouerst dat xiij. cap. dar he vorbuͤtt dem ock nicht tho loͤuende/ de eyn teken deyt/ reder van der olden vnd bestendigen lere/wedder de suͤluen schal men noch teken noch Engel/noch God suͤluest hoͤren/wente he vorsocht vns dar mede/yfft wy ock stan willen.

Dat XIX. Capittel.

WEnn de HERE dyn God de voͤlcker vthraden werth/welckerer landt dy de A
HERE dyn Godt geuen wert/dat du se jnnemest/ vnde jn eͤren steden vnd
huͤsen wanest so schaltu dy dre stede vthsuͤndern jm lande/ dat dy de HE-
RE dyn Godt geuen wert jnthonemende. Vnde schalt den wech bereden/
vnde de grentze dynes landes/ dat dy de HERE dyn Godt vthdelen wert/
jn dre dele scheden/dat dar hen vlee wol eynen dodtslach gedan hefft. Vnde dat schal de sake
syn/dat dar hen vlee de eynen dodtslach gedan hefft/dat he leͤuendich blyue.

Wenn yemant synen negesten sleyt vnwetende/vnd hefft voͤrhen neͤnen hatt vp en gehat/ B
suͤnder alse wen yemanth mith synem negesten jn den wolt ginge holt tho houwende/vnde
reckede de handt mit der eye vth/dat holt aff tho houwende/ vnde dat Jsern spruͤnge aff vam
helue/vnde drepe synen negesten dat he stoͤrue. De schal jn desser stede eyn fleen/ dat he leͤuen-
dich blyue: vp dat de blotwreker dem dodtsleger nicht na yaghe/ de wyle syn herte vorbyttert
ys/vnde ergrype en/dewyle de wech so verne ys: vnde sla em syne seele/ so doch neͤn oͤrdel des
dodes an em ys/ dewyle he thouoͤrn neͤnen hatt tho em gedragen hefft. Darumme bede yck dy
dat du dre stede vthsuͤnderst.

Vnde so de HERE dyn Godt dyne grentze vorwydende wert/ alse he dynen veͤdern ge-
swaren hefft/vnde gyfft dy all dat landt/dat he geredet hefft dynen veͤdern tho geuende (so du C
anders alle desse gebade holden werst/ dat du dar na doest/ dat yck dy huͤten bede/dat du den
HEREN dynen Godt leuest/vnde jn synen wegen wanderst/dyn leͤuedage) so schaltu noch
dre stede don tho dessen dren/vp dat dar neͤn vnschuͤldich bloth jn dynem lande vorgaten wer-
de/dat dy de HERE dyn Godt gyfft thom erue/vnde kame bloth vp dy.

Motwillich dodslach. les Numeri xxxv.

Wenn oͤuerst yemant haͤtt drecht wedder synen negesten/vnde luret vp en/ vnd maket syck
auer en/vn̄ sleyt em syne seͤle dodt/vn̄ fluͤcht jn desser stede eyne. So schoͦlē de Oldesten jn syner
Stadt hen schycken/vnde van dar halen laten/vnd en jn de hende des blotwrekers geuen/ dat
he sterue. Dyne ogen schoͦlen syner nicht vorschonen/ vnde schalt dat vnschuͤldige bloth vth
Jsrael don/ dat ydt dy wol gha.

Prouer. xxij.

Du schalt dynes negesten grentze nicht thoruͤgge dryuen/ de de voͤruaren gesettet hebben
jn dynem erffdele/dat du eruest jm lande/dat dy de HERE dyn Godt gegeuen hefft jntho- D
nemende.

Eyn tuͤge

Eyn tüge allene schal wedder nemande vptreden/ auer yeniger mysseddädt edder sünde/ yd sy welckerleye sünde ydt sy/ de me don kan/ sünder jn twyer edder dryer tügen munde schal alle sake bestan.

Wenn eyn vnreuelich tüge wedder yemande vptret/ auer en tho betügende eyne auertredinge/ so schölen de beyden menne/ de eyne sake mit einander hebben/ vor dem HEREN/ vor den prestern vnde richtern stän/ de tho dersüluen tydt syn werden. Vnde de richters schölent wol vorvorschen. Vnde wenn de valsche tüge hefft eyne valsche tüchenisse wedder synen broder gegeuen/ so schöle gy em don/ alse he synem broder dachte tho dönde/ dat du dat böse van dy wech doest: vp dat ydt de andern hören/ syck früchten vnde nicht mër solcke böse stücke vörnemen tho dönde manck dy. Dyn oge schal syner nicht schonen. Seele vmme seele. Oge vmme oge. Thën vmme thën. Hant vmme hant. Vött vmme vött.

Eyn tüch nëu tüch/ wo vör jm xvij. cap.

Rechte straffe des valschen tüges.

Dat XX. Capittel.

A Wenn du jn eynen krych thüst wedder dyne vyende/ vnde süst rosse vnde wagen des volckes dat gröter ys wen du/ so früchte dy nicht vor en. Wente de HERE dyn Godt/ de dy vth Egypten lande geuört hefft/ ys mit dy. Wenn gy nu hen tho kamen thom stryde/ so schal de Prester hertho treden/ vnde mit dem volcke reden/ vñ to en spreken: Jsrael hör tho: Gy gan hüten jn den strydt wedder juwe vyende. Juwe herte vortzage nicht. Früchtet juw nicht/ vnde vorschrecket nicht/ vnd latet juw nicht gruwen vor en. Wente de HERE juwe Godt gheyt mit juw/ dat he vor juw stryde mit juwen vyenden/ juw tho helpende.

Dat kriges volck schal gestercket werden wedder de vyende mit Gades worde. Heerpredigen schölen dar gehöret werden.

Ouerst de höuetlüde schölen mit dem volcke reden vnde seggen: Wol eyn nye huß gebuwet hefft/ vnde hefft ydt noch nicht jngewyet/ de gha hen vnd blyue tho huß/ vp dat he nicht
B sterue jm kryge/ vnde eyn ander wye ydt jn. Wol eynen wynberch gheplantet hefft/ vnde hefft en noch nicht gemên gemaket/ de gha hen vnde blyuen tho huß/ dat he nicht jm kryge sterue/ vñ eyn ander make en gemene. Wol syck eyne frouwen vortruwet hefft/ vñ hefft se noch nicht tho huß gehalet/ de gha hen vnde blyue tho huß/ dat he nicht jm kryge sterue/ vnde eyn ander hale se tho huß.

Eyn huß wygen hett vp Hebreisch/ wen me beguut/ darinne to wanende. Eynē wynberch ghemêne maken/ het wen me frucht beginnet dar vth tho netende.

Vnde de höuetlüde schölen wyder mit dem volcke reden/ vnde spreken: Wol syck früchtet vnde eyn vortzaget herte hefft/ de gha hen vnde blyue tho hus/ vp dat he syner bröder herte ock nicht veyg make/ alse syn herte ys. Vnde wenn de höuetlüde vthgeredet hebben mit dem volcke/ so schölen se de Ouersten des heers vor dat volck an de spyssen setten.

C Wenn du vor eyne Stadt thüst/ yegen se tho strydende/ so schaltu ër den frëde anbeden. Antwerdet se dy fredesam/ vnde deyt dy vp/ so schal dy all dat volck/ dat darinne ghefunden wert/ tynßbar vnde vnderdanich syn. Wil se öuerst nicht fredesam mit dy handeln/ vnde wyl mit dy krygen/ so belegge se: vnde wenn se dy de HERE dyn Got jn de hant gyfft/ so schaltu all wat menlick darinne ys/ mit des swerdes scharpe slan/ ane de frouwen/ kinder vnde vee/ vñ allent wat jn der Stadt ys/ vnde allen roff schaltu manck dy vthdelen. Vnde schalt ethen van der büte dyner vyende/ de dy de HERE dyn Godt gegeuen hefft. Also schaltu allen steden don/ de seer verne van dy liggen/ vnde nicht hyr van den steden synt desser völcker.

Krygeßlüde möten ein frygmödich herte hebben/ alse ock Paulus secht van den predigern. j. Timo. ij. Jtem dat ock eyn nye Christē nicht schal Bischop werden. j. Timo. iij. Titum j.

Ouerst jn den steden desser völcker/ de dy de HERE dyn God tom erue geuen wert/ schaltu nichtes lëuen laten/ dat eynen athem hefft/ sünder schalt se vorbannen/ nömlyken/ de Hethiter/ Amoriter/ Cananiter/ Pheresiter/ Heuiter vnde Jebusiter/ alse dy de HERE dyn Godt
D gebaden hefft/ vp dat se juw nicht leren don alle de gruwele/ de se ëren Göden don/ vnde gy juw vorsündigen an dem HEREN juwem Gade.

De Cananiter tho vorderuende. Num. xxxiij

Wenn du vor eyner Stadt lange tydt liggen most/ dar du yegen strydest se jnthonemende/ so schaltu de böme nicht vorderuen/ dat du mit eyen daran houwest/ wente du kanst dar van ethen: darumme schaltu se nicht vthraden. Jsset doch holt vp dem velde vnde nên minsche/ vnde kan nicht thom bolwercke kamen wedder dy. Welckere öuerst böme synt de du west dat me dat nicht van eth/ de schaltu vorderuen vnde vthraden/ vnde bolwercke/ dar van buwen wedder de Stadt/ de mit dy kryget/ beth dat du ërer mechtich werst.

Fruchtbarer bömen schal men schonen/ de andern vorderuen. Math. iiij.

Dat XXI. Capittel.

A Wenn men eynen erslagenen vyndet jm lande/ dat dy de HERE dyn Godt geuen wert jntonemende/ vñ licht jm velde/ vnde me wett nicht wol en erslagen hefft/ so schölen dyne Oldesten vnde Rychters hen vth ghan/ vnde van dem erslagenen methen an de stede/ de vmme hër liggen. Welckere Stadt de negeste ys/ dersüluen Oldesten schölen eyne junge Ko van den ryndern nemen/ dat

Van dem vormordedē wen men nicht weth/ wol dat gedan hefft. Vth sülcker gruwelykē ceremonien/ mercke welcken gruwel dath Got dar anne hefft/ vñ wil yd süluest straffen/ wen lüde ane recht werden vmmebracht. So se der minschen richte entlopē/ Gades richte werdē se nicht entlopē.

men/dat men nicht mede gearbeydet hefft/noch am yocke getagen hefft/ vnde schölen se her-
aff bringen jn eyne stenige grundt/ de noch gearbeydet noch beseyet ys/ vnde darsülvest jn der
grundt ėr den hals affhouwen.
So schölen hertho kamen de Prester/ de kinder Leui (Wente de HERE dyn Godt hefft B
se erwelet/ dat se em denen/ vnde synen/namen lauen/ vnde na ėrem munde schölen alle saken
vnde alle plagen gehandelt werden) Vnde alle Oldesten dersüluen Stadt schölen hertho tre-
den tho dem erslagenen/vnd ėre hende wasschen/ auer de junge Ko/ der jn der grundt de hals
affgehouwen ys/vnde schölen antwerden vnde seggen: Vnse hende hebben dyth bloth nicht
vorgatē/so hebbent ock vnse ogen nicht gesēn/sy gnedich dynem volcke Jsrael/dat du de HE-
RE vorlöset hefft/legge dat vnschüldige bloth nicht manck dyn volck Jsrael: so werden se a-
uer dem blode vorsönet syn. Also schaltu dat vnschüldige bloth van dy don/ dat du doest wat
recht ys vor den ogen des HEREN.

De Heydensche frowe wert mit solcken Cere-monien angenamen/ dat se dewyle vorgete ėrer heydenschop/ vnd gedencke dat se to Gades volcke kumpt etc.

Wenn du jn eynen strydt thüst wedder dyne vyende/ vnde de HERE dyn Godt gyfft se C
dy jn dyne hende/ dat du ėre gefangen wech vörest/vnde süst manck den gefangen eyne schone
frouwe/vnde hefffst lust tho ėr/ dat du se thor frouwen nemest/ so bringe se jn dyn hus/ vnde
lath se bescheren/ vnde ėre negel besnyden/ vnde de kleder aff leggen dar se jnne gefangen ys/
vnd lath se sytten jn dynem huse/vn̄ bewenen eyn mānte lanck ėren vader vnde ėre moder: dat
na slāp by ėr/vnde nym se tho der Ee/vnde lath se dyn frouwe syn. Wenn du öuerst nēne lust
tho ėr hefffst/so schaltu se vth laten wor se hen wil/vnd nicht vor gelt vorköpen noch vorsetten.
Darumme dat du se tho nichte gemaket hefffst.

Dat stücke höret to der vortwyuelden hardicheyt der Jöden. Mathei xix.

(de vyentsalige) edder de gehatede.

Wenn yemanth twe frouwen hefft/ eyne de he leff hefft/vnde eyne de he hatet/vnde se em
kinder tėlen/beyde de leue vnde de vyentsalige/dat de erstgebarn der vyentsaligen ys. Vnde de
tydt kumpt/dat he synen kindern dat erue vthdele/ so kan he den söne der leuesten nicht thom
erstgebarn söne maken/vor den erstgebarn söne der vyentsaligen: sünder he schal den söne der
vyentsaligen vor den ersten söne erkennen/ dat he em dubbelt geue/ allent wat vorhanden ys:
Wente desülue ys de anuanck synes vormögens/vnde der ersten gebort recht/ys syne.

Gades recht moth mē vmme gunst willen nicht anders maken.
Dem erstgebaren höret dubbelt erue.

Wen yemant eynen egenwilligen vnde vnhorsamen söne hefft/de synes vaders vnde mo-
der stemmen nicht höret/vnde wenn se en tüchtigen/ en nicht hören wil/ so schal en syn vader D
vnde moder grypen/vnde tho den Oldesten der Stadt bringen/ vnde tho dem dore dessülven
ordes/vnde tho den Oldesten der Stadt seggen: Desse vnse söne ys egenwillich vnde vnhor-
sam/vnde höret vnsem stemmen nicht/vnde ys eyn swelger vnde eyn drunckenbolte. So schö-
len en stenen alle de lüde dersülven Stadt/dat he sterue/vnde schalt also dat böse van dy don/
dat ydt dat gantze Jsrael höre vnde früchte syck.

Vngehorsam der öldern wert by dem halse gestraffet. Geschüt dat nicht/ so gedencke dat God synes rechtes nicht vorgeten wil.
Bystu den öldern vngehorsam/ so geschut dy nümmer gudt. Alse ock dat gebot Gades mede bringet.

Wenn yemant eyne sünde gedan hefft/de des dodes werdich ys/ vnde wert also gedödet/
dat men en an eyn holt henget/ so schal syn lycham de nacht auer nicht an dem holte blyuen/
sünder schalt en dessülven dages begrauen. Wente vorflöket ys by Gade de dat hanget/ vp
dat du dyn landt nicht vorunreynigest/dat dy de HERE dyn Godt gyfft thom erue.

Dat XXII. Capittel.

Du schalt weren den schaden dynes negesten/ock dynes vyendes. Exodi xxix.

WEn du dynes broders ossen edder schāp süst byster gānde/so schaltu dy nicht A
enthēn van van en/sünder schalt se wedder tho dynem broder bringen. Wen
dy öuerst dyn broder nicht na ys/vnde kenst en nicht/so schaltu se jn dyn huß
nemen /dat se by dy syn/beth dat se dyn broder söke/ vnde denne em wedder
geuest. Also schaltu don mit synem esel/mit synem klede/vnde mit allem vor-
laren/dat dyn broder vorlüst: vnd du ydt vyndest/du kanst dy nicht enthēn.
Wenn du dynes broders esel edder ossen süst vallende vp dem weghe/ so schaltu dy nicht
van em enthēn/sünder schalt em vphelpen.

Slichte warheyt wyl Godt vnd nēne hüchelye.
So kanstu eyn ander māl mėr halen/edder andere lüde laten mėr halē. Dat sülue les ock hyr na jm xxiij. ca. vam korne vnd wynberge/ vnd vör hen jm xx. cap van den bömen.

Eyne frouwe schal nēne mans were dregen: vnde eyn man schal nēne frouwen kleder an-
thēn. Wente wol solckes deyt/de ys dem HEREN dynen Gade eyn gruwel.
Wenn du vp dem wege kumpst by eyn vögel nest/ vp eynem bome/ edder vp der erde/mit
jungen edder mit eyern/ vnde dat de moder vp den jungen edder vp den eyern syth/so schaltu
de moder mith den jungen nicht nemen/ sünder schalt de moder flegen laten/ vnde de jungen
nemen/vp dat ydt dy wol gha/vnde lange lėuest.
Wenn du eyn nye huß buwest/so make eyne leninge darumme vp dynem dake/vp dat du
nēn bloth vp dyn huß ladest/wen yemant heraff velle.

Vngelyke predige/vnd vngelyke predigere/vn̄ vngelyke schöler schölē nicht syn jn der Christenheyt

Du schalt dynen wynberch nicht mit mannigerleye beseyen/ dat du thor vülle solck sādt
nicht hylligest/dat du geseyet hefffst/mit dem jnkamende des wynberges. Du schalt nicht tho B
lyke ackern mit eynem ossen vnde esel. Du schalt nicht anthēn eyn klēdt van wullen vnd lynen
thosamende gemenget. Du schalt dy lepken maken an de veer örde dyner mantelen/ dat du dy
mede bedeckest.

Wen yemant

Wen yemant eyne frouwen nympt/ vnde wert ër gram/ wenn he se beslapen hefft/ vnde
lecht ër wat schentlykes vp/ vnde bringet eyn böse geschrey auer se vth/ vnde spreckt: De frou-
wen hebbe yck genamen/ vnde do yck my tho ër makede/ vant yck se nëne junckfrouwe. So schö-
len der derne vader vnde moder se nemen/ vnde vor de Oldesten der Stadt jn dem dore heruth
bringen der derne junckfrouschop. Vnde der derne vader schal tho den Oldesten seggen: Jck
hebbe dessem manne myne dochter thor frouwen gegeuen/ nu ys he ër gram geworden/ vnde
C lecht eyn schentlick dinck vp se/ vnde spreckt: Jck hebbe dyne dochter nëne junckfrouwe gefun-
den. Dat ys de junckfrouschop myner dochter. Vnde schölen de kleder vor den Oldesten der
Stadt vth breden. So schölen de Oldesten der Stadt den man nemen/ vnde tüchtigen/ vnde
vmme hundert seckel süluers straffen/ vnd desüluen der junckfrouwen vader geuen/ darumme
dat he eyne junckfrouwe jn Jsrael berüchtiget hefft/ vnde schal se thor frouwen hebben/ dath
he se syn leuedage nicht vorlaten köne. Jsset ouerst de warheyt/ dat de derne nëne junckfrouwe
gefunden ys/ so schal men se heruth vor de dör ëres vaders huses bringen/ vñ de lüde der Stad
schölen se tho dode stenen/ darumme/ dat se eyne dorheyt jn Jsrael beghan hefft/ vnde jn ëres
vaders huse gehoret hefft: vnde schalt dat böse van dyn don.

Wen eyn man wil seggen dath syne frouwe nicht junckfrouwe gheweset ys etc.

Wy holden horëhüse/ vnde trachten nicht na ehren/ vnde de hillige-sten by vns synt eyn horen volck/ den volghen de anderë na/ noch wil wy Christene syn vnde beter wen de Jöden/ les im xxiij. leui. xix.

Wenn yemant gefunden wert/ de by eyner frouwen slöppet/ de eynen echten man hefft/ so
schölen se beyde steruen/ de man vnde de frouwe/ by der he geslapen hefft: vnde schalt dat böse
van Jsrael don.

Ehebröck ghestraffet mit dem halse. leui. xx.

D Wenn eyne junckfrouwe yemande vortruwet ys/ vnde eyn man krycht se jn der Stadt/
vnde slöppet by ër/ so schöle gy se albeyde tho der Stadt dore vthbringen/ vnde schölen se bey-
de stenen/ dat se steruen. De junckfrouwe darumme/ dat se nicht geschryet hefft/ dewyle se jnn
der Stadt was. Den man darumme/ dat he synes negesten frouwe tho nichte gemaket hefft:
vnde schalt dat böse van dy don.

Wenn ouerst yemant eyne vortruwede junckfrouwe vp dem velde krycht/ vnde ergryppet
se/ vnde slöppet by ër/ so schal de man allene steruen/ de by ër geslapen hefft/ vnde der junckfrou-
wen schaltu nichtes don/ wente se hefft nëne sünde des dodes werdt gedan: Sünder gelyck al-
se wenn syck yemant wedder synen negesten erhöue/ vnde slöge syne seele dodt/ so ys dyth ock.
Wente he vant se vp dem velde/ vnde de vortruwede junckfrouwe schryede/ vnde dar was ne-
mant de ër halp.

Eyne vortruwede junckfrouwe ys eyne ehefrowe/ dath ys hyr vth klar/ alse Maria de vortruwede junckfrouwe Joseph ehefrowe apëbar wert genömet Matth. j Luce. ij

Wenn yemant an eyne junckfrouwe kumpt/ de nicht vortruwet ys/ vnde ergryppet se/ vnd
slöppet by ër/ vnde werden gefunden: so schal de se beslapen hefft/ ërem vader vöfftich seckel sül-
uers geuen/ vnde schal se thor frouwen hebben/ darumme/ dat he se tho nichte gemaket hefft/
he kan se nicht vorlaten syn leuedage. Nemant schal synes vaders frouwe nemen/ vnde vpdec-
ken synes vaders deckelse.

De eyne junckfrowhe vneret de ere se wedder les leuiti. xviij. j. Cor. v.

Dat XXIII. Capittel.

NEn gebraken noch vorsneden schal jn de mënheyt des HEREN kamen. Ock
A schal nën hoerkint jn de mënheyt des HEREN kamen/ ock nicht na dem teyn-
den lede/ sünder ydt schal slichtes nicht jn de mënheyt des HEREN kamen. De
Ammoniter vñ Moabiter schölen nicht jn de mënheyt des HEREN kamen/
ock nicht na dem teynden lede/ sünder se schölen dar nümmermër henin kamen/ darumme/
dat se juw nicht vör quemen mit brode vnde water vp dem wege/ do gy vth Egypten tögen/
vnde dar tho wedder juw mededen Bileam den söne Beor/ den vthlegghet vth Mesopota-
mia/ dat he dy vorflökede. Ouerst de HERE dyn Godt wolde Bileam nicht hören/ vnd vor-
wandelde dy den flöck jn den segen: Darumme dat dy de HERE dyn Godt leff hadde. Du
schalt en noch gelücke noch heyl wünschen dyn leuedage ewichlick.
B De Edomiter schaltu vor nënen gruwel holden. He ys dyn broder. Den Egypter schaltu
ock vor nënen gruwel holden/ wente du byst eyn frömdelinck jn synem lande gewesen. De kin-
der de se jm drüdden lede telen/ schölen jn de mënheyt des HEREN kamen.

Jn de mënheyt kamë/ het hyr/ eyne herschop eder Rades ampt heb- in der ghemeyne. Süs mochten se wol manck den Jöden syn/ vnnde dënen Gade/ wenthe ock van velen heyden/ quëmë etlike de syck leten besnyden vnd worden Jodengenoten edder proseliti. dar henn hefft Paulus ghesenn Ephe. ij. Ghy synt nu nicht meer geste etc.

Wenn du vth dem leger gheyst wedder dyne vyende/ so hött dy vor allem bösen.

Wenn du thom stride reysest so früchte God/ vnd do nicht alse Gotlose kriges lüde dön.

Wenn yemant manck dy ys/ de nicht reyne ys/ dat em des nachtes wat wedderuaren ys/
de schal henuth ghan vor dat leger/ vnde dar nicht wedder henin kamen/ beth dat he syck vor
dem auende mit water bade. Vnde wen de Sünne vnderghan ys/ so schal he wedder jnth le-
ger ghan.

Vnde du schalt buten vor dem leger eynen ort hebben/ dar du thor nodt henuth ghäst: vñ
schalt eynen stël an dyner schüffeln hebben: vnde wenn du dy dar buten setten wult/ so schaltu
dar mede grauen. Vnde wen du geseten hefft/ so schaltu thoraken wath van dy geghan ys.
Wente de HERE dyn Godt wandert manck dynem leger/ dat he dy redde/ vnde geue dyne

Se schölen nicht alse sögen jm stancke wanë. Sulck ëre schal by Gades volcke ock syn. dat andere lüde by vns handelen konen. Dath me nicht segge. Jd ys eyn recht swyne volck. Geystlick ouerst schitë se ynt leger de manck vnns ketterie wedder Gades wort anrichtë. edder süs ergernisse.

vyende vor

vyende vor dy. Darũme schal dyn leger hillich syn/dat dar nẽne schande manck dy gesẽn wer
de/vnde he syck van dy wende.

Auerantwerden/vorsta thom dode/wen de here so böse ys. Anders schal nemant eynem synen knecht vör entholden/wente ydt ys röff/ vñ wedder de leue.

Du schalt den knecht synem heren nicht auerantwerden/ de syck van em tho dy entwen
det hefft. He schal by dy blyuen an dem orde/den he erwelet jn eynem dyner dore/ syck tho gu
de/vnde schalt en nicht schinden.

Dar schal nẽne hore syn manck den döchtern Jsrael/vnde nẽn horenyeger manck den söns
Jsrael.

Merck wath wedder Gades wort ys/ dath mach men noch lauen noch offeren.

Du schalt nẽn horenlon noch hunde gelt jn dat hus Gades dynes HEREN bringen/
vth eynem gelöffte. Wente dat ys dem HEREN dynem Gade beyde gruwel.

Woker vorbaden/ Exodi xxij. Leuit. xxv.

Du schalt an dynem broder nicht wokern/noch mit gelde/noch mit spyse/noch mit allem D
dat men mede wokern kan. An dem frömden machstu wokern/öuerst nicht an dynem broder/
vp dat dy de HERE dyn God segene jn allem dat du vorhanden nympst/jm lande/ dar du
hen kummest/ dat sülue jnthonemende.

Van gelöfften les Leuiti. xxvij. Nume. xxx.

Wenn du dem HEREN dyne Gade eyn gelöffte deyst/so schaltu ydt nicht vorthẽn tho
holdende: wente de HERE dyn Godt wert ydt van dy vordern/ vnde werth dy sünde syn.
Wen du dat lauent vnderwegen lest/so yßet dy nẽne sünde. Öuerst wat tho dynen lippen vth
geghan ys/schaltu holden/vnde dar na don/alse du dem HEREN dynem Gade frygwil
lich gelauet hefftst/dat du mit dynem munde geredet hefftst.

Wenn du jn dynes negesten wynberch gheyst/ so machstu der druuen eten na dynem wil
len/beth dat du genoch hebbest: öuerst du schalt nichtes jn dyn vat don.

Alse de jüngere Christi deden Math. xij.

Wenn du jn de sädt dynes negesten gheyst/so machstu mit der handt aren affryten/öuerst
mit der sekeln schaltu dat nicht jnne hen vnde hẽr varen.

Dat XXIIII. Capittel.

De scheydebreff höret tho der vortwyuelden hardicheyt der Jöden. Matthei xix.

WEnn yemant eyne frouwen nympt/vnde nympt se tho der Ee/vnde se vindet A
nẽne gnade vor synen ogen wor vmme eyner vnlust willen/ so schal he eynen
schedebreff schryuen/ vnde ẽr jn de handt geuen/ vnde vth synem huse vorla
ten. Wenn se den vth synem huse geghan ys/ vnde hen gheyt/vnde wert ey
nes andern frouwe: vnde desülue ander man ẽr ock gram werth/ vnde eynen
scheydebreff schryfft/vnde ẽr jn de handt gyfft/ vnde se vth synem huse vorleth: edder so de sül
ue ander man steruet/de se syck thor frouwen genamen hadde/ so kan se ẽr erste man/de se vth
leth/ nicht wedderumme nemen/ dath se syne frouwe sy/ nach dem se ys vnreyne/ vnde eyn
gruwel vor dem HEREN geworden. Vp dat du dat landt nicht tho sünden makest/ dat dy
de HERE dyn Godt thom erue gegeuen hefft.

Dar mit plagede God ock de wyuer/ dat se des scheydebreues nicht begerden.

Sülck denet thor hußholdinge/ vnd ock dat se syck ane yuer mögen lẽff krygen/ane de orsake thovörn beschreuen jm xx. cap.

Wen yemant nyelyken eyne frouwen genamen hefft/de schal nicht jn de heervart thẽn/vn
de men schal em nichtes vpleggen. He schal fryg jn synem huse syn eyn yar lanck/dat he frölick
sy mit syner frouwen/ de he genamen hefft.

Du schalt nicht tho pande nemen den vndersten vnde den öuersten mölen stẽn/ wente he B
hefft dy de seele tho pande gesettet.

Nym nẽn pant dat de arme minsche nicht entberen kan to der neringe edder bedeckinge. Exo. xxj. j. Timo. j Leuit. xiij. Num. xij.

Wenn yemant gefunden wert/de vth synen brödern eyne seele stelt vth den kindern Jsra
el/vnde vorsettet edder vorköfft se/eyn solck deeff schal steruen/dat du dat böse van dy doest.
Hött dy vor de plage der vthsettischeyt/ dat du mit flyte holdest vnde doest/ allent dat dy
de Prester de Leuiten leren. Vnde alse se juw beden/dat schöle gy holden/vnd dat na don. Ge
dencke wat de HERE dyn Got dede mit Mir Jam vp dem wege/ do gy vth Egypten togẽ.

Vam pande.

Wenn du dynem negesten wor eyne schult borgest/so schaltu nicht jn syn hus ghan/vnde
em eyn pant nemen/sünder du schalt dat buten stan: vnde he/ dem du borgest/ schal syn pant
tho dy heruth bringen. Js he öuerst benödiget/ so schaltu dy nicht slapen leggen auer synem C
pande/sünder schalt em syn pant wedder geuen/ wenn de Sünne vndergeyt/ dat he jn synem
klede slape/vnde segene dy/dat wert dy vor dem HEREN dynem Gade thor gerechticheyt
gerekent werden.

Leuitici xix. Vordenet loen schryet tho Godt. Jacobi. v.

Du schalt nicht vorbeholden dat lon dem benödigeden vnde armen manck dynen brö
dern/edder frömdelingen/de jn dynem lande vnde jn dynem dore ys/sünder schalt em syn lon
des dages geuen/dat de Sünne dar nicht auer vndergha/ dewyle he benödiget ys/vnde ent
holt syne seele dar mede: vp dat he den HEREN nicht wedder dy anrope/ vnde sy dy sünde.

Jm werltlyken richte schal de lyden de gesüdiget hefft/ vñ nicht syne früntschop. Süß straffet Godt wol der vädere sünde an den kindern. Exodi xx. De

De väder schölen nicht vor de kinder/noch de kinder vor de väder steruen/sünder eyn ytlick
schal vor syne sünde steruen. Du schalt dat recht des frömdelinges vnde des weysen nicht bö D
gen. Vnde schalt der wedewen dat kledt nicht thom pande nemen. Wente du schalt gedenc
ken/dat du eyn knecht jn Egypten gewesen byst/vnde de HERE dyn Godt dy van dar vor
löset hefft/darumme bede yck dy/dat du solckes doest.

Wen du vp

Wenn du vp dynem acker gearnet hefft/ vnde eyne garue vorgeten hefft vp dem acker/ so schaltu nicht vmmekeren desüluen tho halende/ sünder se schal des frömdelinges/ des weyßen/ vnd der wedewen syn/ vp dat dy de HERE dyn God segene jn allen wercken dyner hende. Wen du dyne ölyeböme hefft affgelesen/ so schaltu se dar na nicht nouwe afflese. Jdt schal des frömdelinges/ des weyßen/ vnde der wedewen syn. Wenn du dynen wynberch belesen hefft/ so schaltu dar na nicht nouwe vplesen. Jdt schal des frömdelinges/ des weyßen/ vnde der wedewen syn. Vnde schalt gedencken/ dat du eyn knecht jn Egypten lande gewesen byst: darumme bede yck dy/ dat du solckes doest.

Van solcker woldådt yegen de armen les Leuiti. xix.

Dat XXV. Capittel.

A WEnn dat eyn hader ys twisschen mennen/ so schal men se vor ghorichte bringen/ vnde se richten: vnde den gerechten rechtuerdighen/ vnde den godtlosen vordömen. Vnde so de godtlose sleghe vordênt hefft/ so schal en de Rychter heten nedder vallen/ vnde schölen en vor em slan na der mathe vnnde talle syner myssedådt. Wenn men em veertich sleghe gegeuen hefft/ so schal menn nicht mêr slan/ vp dat he nicht/ so men mêr slege gyfft/ tho vêl geslagen werde/ vnd dyn broder schüßlick vor dynen ogen sy.

Ringer wen veertich slege möchte men wol geuen/ öuerst nicht dar auer. Paulo geuen de Jöden eynen slach ringer/ vp dat men mochte der hüchelere Barmhertichevt schelden ij. Corin. xj.

Du schalt dem ossen de mundt nicht tho binden/ de dar dörschet.

Gyff dem arbeydere syn voder. j. Corin. ix.

B Wenn brödere by eynander wanen/ vnd de eyne steruet ane kinder/ so schal de frouwe des vorstöruenen nênen frömden man dar buten nemen/ sünder êr swager schal se beslapen/ vnde thor frouwen nemen/ vnde befründen: vnde den ersten söne den se têlt/ schal he vprichten na dem namen synes vorstöruenen broders/ dat syn name nicht vordelget werde vth Jsrael.

Desse grâdt ys vorbaden Leui. xviij. vnd xx. De exceptie öuerst hyr beschreuen geyt vns nicht an/ sünder do allene de Jöden.

Beuelt ydt öuerst dem manne nicht/ dat he syne swegerschen neme/ so schal se/ syne swegersche henup ghan vnder dat dâr vor de Oldesten/ vnde seggen: Myn swager weyert syck synem broder eynen namen tho erweckende jn Jsrael/ vnde wil syck nicht mith my befründen. So schölen en de Oldesten der Stadt laden/ vnde mit em reden. Wenn he denne steyt vnde spreckt: Jdt beuelt my nicht se tho nemende/ so schal syn swegersche to em treden vor den Ol-
C desten/ vnde em eynen scho vththên van synen vöten/ vnde jn syn antlath spyen/ vnde schal antwerden/ vnde spreken: Also schal men don eynem ydermanne/ de synes broders hus nicht buwen wil. Vnde syn name schal jn Jsrael heten/ des Baruoten hus.

Les Ruth iiij.

Wen syck twe menne mit eynander hadern/ vnde des eynen frouwe loppet tho/ dat se êren man redde van der handt des de en sleyt/ vnde strecket êre handt vth/ vnde ergryppet en by syner schêmde/ so schaltu êr de handt affhouwen/ vnde dyn oge schal êrer nicht vorschonen.

Godt wil dat men eere vnde tucht schal holdē ock jn nodtsaken/ so vele alse mögelick ys.

Du schalt nicht twyerleye gewichte jn dynem sacke/ grote vnde klene hebben. Vnde jn dynem huse schal nicht twyerley Epha/ groth vnde klene syn. Du schalt eyne vullenkamen vnde rechte gewicht/ vnde eyn vullenkamen vnde recht Epha hebben/ vp dat dyn lêuent lange wa-
D re vp dem lande/ dat dy de HERE dyn Got geuen wert. Wente wol solckes deyt/ de ys dem HEREN dynem Gade eyn gruwel/ alse alle de de öuel don.

Vnrecht handel vnd kopenschop/ wert hyr vorbaden. Les Prouer. xj. j. Tessalo. iiij.

Gedencke wat dy de Amalekiter deden vp dem wege/ do gy vth Egypten tögen/ wo se dy angrepen vp dem wege/ vnde slögen dyne echtersten/ alle de swaken de dy achter na tögen/ do du möde vnde mack werest/ vnde früchteden Godt nicht. Wen dy nu de HERE dyn God tho rouwe bringet/ van alle dynen vyenden vmmehêr/ jm lande/ dat dy de HERE dyn God gyfft thom erue jntomende/ so schaltu de gedechtenisse der Amalekiter vthdelgen vnder dem hemmel: Dat vorgyt nicht.

Wedder de Amalekiter/ les Exodi. xvij. vñ vullenbracht j. Regū xv.

Dat XXVI. Capittel.

1 WEnn du jnt landt kumpst/ dat dy de HERE dyn Godt thom erue geuen wert/ vnde nympst ydt jn/ vnde wanest darinne/ so schaltu nemen allerleye erste früchte des landes/ de vth der erde kamen/ de dy de HERE dyn Godt gyfft/ vnde schalt se jn eynen korff leggen/ vnde hen ghan an den orth/ den de HERE dyn Godt erwelen wert/ dat syn name darsüluest wane: vnd schalt tho dem Prester kamen/ de tho der tydt dar ys/ vnde to em seggen: Jck vorkündige hüten dem HEREN dynem Gade/ dat yck gekamen byn jn dat landt/ dat de HERE vnsen vêdern geswaren hefft vns tho geuende.

B Vnde de Prester schal den korff nemen van dyner handt/ vnde vor dem Altare des HEREN dynes Gades nedderlaten/ so schaltu antwerden vnde seggen vor dem HEREN dynem Gade: De Syrer wolden mynen vader vmmebringen/ de toch hen aff jn Egypten/ vnd was darsüluest eyn frömdelinck [illegible] cke/ vnd wart darsüluest eyn groth/ starck/ vnd

Volck offer vñ ceremonie/ alse du süst/ ys anders nicht/ wen dath Godt wil/ dat men löuen vñ bekennen schal/ dat wy dat landt vnde alle gudt/ des wy brüken/ van em hebben/ dat ys de rechte danck segginge vnd dat rechte ewyge Gratias. So wil God ock mêr geuē tho brukende mith guder vnd fröliker conscientie. Dyn prediger öuerst vñ de arme schal mit eten/ dat ys/ den schaltu ock dar van to wenden.

vēl volck. Ouerst de Egypter handelden vns ōuel/vnde dwūngen vns/vnde leden eynen har-
den denst vp vns. Do schryede wy tho dem HEREN dem Gade vnser vēder. Vnde de HE-
RE erhōrde vnse schryent/vnde sach vnsen dwanck/arbeyt vnde ledt/vnde vōrde vns vth E-
gypten/mit mechtiger hant/vnde vthgereckedem arme/ vnde mit grotem vorschrecken/ dorch
teken vnde wunder/vnde brachte vns an dessen orth/ vnde gaff vns dyt landt/ dar melck vnd
honnich jnne flūth. Nu bringe yck de ersten frūchte des landes/ dat vns de HERE gegeuen
hefft. Vnde schalt se laten vor dem HEREN dynem Gade/vnde frōlick syn auer allem gu
de/dat dy de HERE dyn Godt gegeuen hefft/vnde dynem huse: du vnde de Leuite/vnde de
frōmdelinck de by dy ys.

Wenn du alle teynden dynes jnkamendes thosamende gebracht hefftst jm drūdden yare/ C
dat eyn yar der teynden ys/so schaltu dem Leuiten/ dem frōmdelinge/ dem weyßen/ vnde der
wedewen geuen/ dat se ethen jn dynem dore/ vnde satt werden. Vnde schalt spreken vor dem
HEREN dynem Gade: Jck hebbe gebracht/ dat gehylliget ys vth mynem huse/ vnde heb-
be ydt gegeuen den Leuiten/den frōmdelingen/ den weyßen/ vnde den wedewen/na alle dy-
nem gebade/ dat du my gebaden hefftst. Jck hebbe dyne gebade nicht auertreden/ noch vorge-
ten. Jck hebbe dar nicht van gegeten jn mynem leyde/vnde hebbe dar nicht van gedan jn vn-
reynicheyt. Jck hebbe tho den doden dar nicht van gegeuen. Jck byn dem stemmen des HE-
REN mynes Gades gehorsam gewest/ vnde hebbe gedan allent alse du my gebaden hefftst.
Sē heraff van dyner hylligen waninge vam hemmel/ vnde segene dyn volck Jsrael/vnde dat
landt dat du vns gegeuen hefftst/alse du vnsen vēdern gesworen hefftst/ eyn landt dar melck vn
de honnich jnne flūth.

Dat is/jck hebbe nicht dar van genaten vor my sūluest jn andern mynen nōtsaken.

Hūtes dages gebūth dy de HERE dyn Godt/ dat du doest na alle dessen wysen vnde D
rechten/dat du se beholdest/vnd dar na doest van gantzem herten vnd van gantzer seele. Dem
HEREN hefftstu hūten geredet/dat he dyn Godt sy/dat du jn alle synen wegen wanderst/
vnde beholdest syne gebade vnde rechte/ vnde synen stemmen hōrest. Vnde de HERE hefft
dy hūten geredet/dat du syn volck des egendoms syn schalt/alse he dy geredet hefft/dat du alle
syne gebade beholdest/vnde he dy dat hōgeste make/ tho laue/namen/ vnde pryse auer alle vōl
cker/de he gemaket hefft/dat du dem HEREN dynem Gade eyn hyllich volck syst/alse he dy
geredet hefft.

Dat vorbunt des Heren wo vorhen jm vij. vnd x. cap.

Dat XXVII. Capittel.

Vnde Mose geboth sampt den Oldesten Jsrael dem volcke/ vnde sprack: Be- A
holdet alle gebade/de yck dy hūten bede. Vnde tho der tydt/wen gy auer den
Jordan ghan jnt landt/dat dy de HERE dyn God geuen wert/so schaltu
grote stene vprichten/vnde se mit kalcke dōnneken/ vnde dar vp schryuen alle
wort desses gesettes/wenn du hen auer kumpst/vp dat du kamest jnth landt/
dat dy de HERE dyn Godt geuen wert/ eyn landt/ dar melck vnde honnich jnne flūth/ alse
dy de HERE dyner vēder Godt geredet hefft.

Moses sorget vlytich dat io dat gesette nicht schal vorgeten werdē. Ock werden twe berge erwelet/ dat men sülckes wedder dechtich werde/so vaken men by de berge kumpt/edder dar van secht. Jdt alle hefft nicht gehulpē

Wen gy nu auer den Jordan ghan/so schōle gy solcke stene vprichten (dar yck juw hūten
van bede) vp dem berge Ebal/vnd mit kalcke donneken/vn̄ schalt darsūluest dem HEREN
dynem Gade eyn stenen Altar buwen/ dar nēn ysern vp kumpt. Van gantzen stenen schaltu
dyt Altar dem HEREN dynem Gade buwen/ vn̄ brantoffer darvp offern dem HEREN
dynem Gade/vnde schalt dodtoffer offern/vnde darsūluest ethen vnd frōlick syn vor dem HE-
REN dynem Gade/vnde schalt vp de stene alle wort desses gesettes schryuen klar vnde wol.

Les Exodi xx. vam Altare.

Vnde Mose sampt den Prestern vnde Leuiten/rededen mit dem gantzen Jsrael/vnd spre- B
ken: Mercke/vnde hōr Jsrael: Hūtes desses dages bystu eyn volck geworden des HEREN
dynes Gades/dat du dem stemmen des HEREN dynes Gades gehorsam syest/ vnde doest
na synen gebaden vnde wysen/de yck dy hūten bede.

Vnde Mose geboth dem volcke dessūluen dages/ vnde sprack: Desse schōlen stan vp dem
berge Grisim tho segenende dat volck/wen gy auer den Jordan geghan synt: Simeon/Leui/
Juda/Jsaschar/Joseph vnde Ben Jamin. Vnde desse schōlen stan vp dem berghe Ebal tho
flōkende: Ruben/Gad/Asser Sebulon/Dan/vnde Naphthali. Vnde de Leuiten schōlen an-
heuen/vnde seggen tho yderman van Jsrael/mit luder stemmen.

Grisim eyn berck tho benedigende/ vn̄ Ebal tho vormaledigende.

Vormaledigingе der auertreder des gesettes. Leuiti. xxvj.

Vorflōket sy/wol eynen affgodt edder geghaten bylde maket/ eynen gruwel des HE- C
REN/ eyn werck der werckmester hende/ vnde settet ydt vorborgen. Vnde all dat volck schal
antwerden/vnde seggen: Amen.

(flōket) edder vorachtet

Vorflōket sy/wol synem vader edder moder flōket. Vnde all dat volck schal seggen: Amen.
Vorflōket sy/wol synes negesten grenße vorenget. Vnde all dat volck schal seggen: Amen.
Vorflōket sy/wol eynen blinden errende maket vp dem wege. Vnde all dat volck schal seg-
gen: Amen.

Geystlick maket de eynen blinden erren/ de einen vnwetenen vorförет mit valscher lere. Math. xv.

Vorflōket sy/

Vorflöket sy/wol dat recht des frömdelinges/des weyßen/vnde der wedewen böget. Vnd all dat volck schal seggen: Amen. Rechte richten:

Vorflöket sy/wol by synes vaders frouwen licht/dat he vpdecket dat deckelse synes vaders. Vnde all dat volck schal seggen: Amen. leui.xviij.vnde.xx.

D Vorflöket sy/wol wor by eynem vee licht. Vnde all dat volck schal seggen: Amen.

Vorflöket sy/wol by syner süster licht/de synes vaders edder syner moder dochter ys. Vnde all dat volck schal seggen: Amen.

Vorflöket sy/wol by syner swegerschen licht. Vnde all dat volck schal seggen: Amen.

Vorflöket sy/wol synen negesten hemelyken sleyt. Vnde all dat volck schal seggen: Amen. Vorhen jm xix.vnd xxi capi.

Vorflöket sy/wol geschencke nympt/ dat he de seele des vnschüldigen blodes sla. Vnde all dat volck schal seggen: Amen.

Vorflöket sy/wol nicht alle wort desses gesettes vprichtet/ dat he dar na do. Vnde all dath volck schal seggen: Amen. Gala.iij.

Dat XXVIII. Capittel.

A Vnde wenn du dem stemmen des HEREN dynes Gades hören werst/ dath du beholdest vnde doest alle syne bade/ de yck dy hüten bede/so wert dy de HERE dyn Godt dat högeste maken auer alle völcker vp erden/ vnde alle desse segene werden auer dy kamen/ vnde werden dy drepen/ darumme dath du dem stemmen des HEREN dynes Gades byst gehorsam gewest. Gesegent werstu syn jn der Stadt. Gesegent vp dem acker. Gesegent wert syn de frucht dynes lyues/de frucht dynes landes/vnde de frucht dynes vees/vnde de früchte dyner ossen/ vnde de früchte dyner schape. Gesegent wert syn dyn korff/vnde dat dy auer ys. Gesegent werstu syn/ wen du jngheyst. Ghesegent/wen du vthgheyst.

Leui.xxvj. Benediginge so du dath ghesette holst. les vorhen jm vij

(Dyn korff) dat ys allent wat du bilechst to bewarende/ vnde allet wat du brukest.

Vnde de HERE wert dyne vyende/ de syck wedder dy erheuen/vor dy slan laten. Dorch eynen wech schölen se vththen wedder dy/vnde dorch söuen wege vor dy vleen. De HERE wert beden dem segene/ dat he mith dy sy jn dynem keller/ vnde jn allem dat du vorhanden nympst/vnde wert dy segenen/jn dem lande dat dy de HERE dyn Godt gegeuen hefft.

De HERE wert dy syck thom hylligen volcke vprichten/ alse he dy geswaren hefft/ darumme dat du de bade des HEREN dynes Gades holdest/ vnde wanderst jn synen wegen: dat ydt alle völcker vp erden werden seen/ dat du na dem namen des HEREN ghenömet byst/vnde werden syck vor dy früchten. Vnde de HERE wert maken/ dat du auerflöth an güdern hebben werst/an der frucht dynes lyues/ an der frucht dynes vees/ vnde an der frucht dynes ackers/vp dem lande/dat de HERE dynen vedern geswaren hefft dy tho geuende.

B Vnde de HERE wert dy synen guden schat vpdoen den hemmel/ dat he dynem lande reghen geue tho syner tydt/ vnde dat he segene alle wercke dyner hende. Vnde du werst velen völckern lenen/du öuerst werst van nemande lenen. Vnde de HERE wert dy thom höuede maken vnde nicht thom swantze/ vnde werst bauen sweuen vnde nicht vnder liggen: darumme/dat du gehorsam byst den baden des HEREN dynes Gades/ de yck dy hüten bede/ tho holdende vnde tho dönde: vnde dat du nicht geweken byst/van yennigem worde/dat yck juw hüten bede/noch thor rechtern handt noch thor luchtern/ vp dat du andern Göden na wanderst en tho denende.

Wenn du öuerst nicht hören werst dem stemmen des HEREN dynes Gades/ dath du holdest vnde doest alle syne bade vnde wyse/ de yck dy hüten bede/ so werden alle desse flöke auer dy kamen/vnd dy drepen. Vorflöket werstu syn jn der Stadt. Vorflöket vp dem acker. Vorflöket wert syn dyn korff/ vnde wat dy auer ys. Vorflöket werth syn de frucht dynes lyues/ de frucht dynes landes/de frucht dyner ossen/ vnde de frucht dyner schape. Vorflöket werstu syn wen du jngheyst: vnde vorflöket wen du vthgheyst.

Auermål vormaledyginge/wente dat gesette drouwet/dryfft vnd leth nenen frede.

De HERE wert manck dy senden vorswindent vnde *klagent/ vnde flöke jn allem dath du vor de hant nympst/dat du ydt deyst/bet dat he dy vordelge vñ balde vmmebringe/vmme dynes bösen döndes willen/dat du my vorlaten hefffst. De HERE wert dy pestilentien laten lange waren/beth dat he dy tho nichte make/vp dem lande dar du hen kumpst datsülue jn tho nemende. De HERE wert dy slån mit swulste/febers/hytte/brande/brunst/dörreheyt/vnde wert dy voruolgen beth dat he dy vmmebringe.

*(Klagent) Dat ys wen dat volck klaget/hület vnde schrieth auer de düren tydt vnde yamer ym lande/ wen syck alle dinck wech frett vnde vnder den henden vorswindet/welcker schüt/darumme dat Godt dem lande nicht segent/ sunder flöket vñ scheldet.

Dyn hemmel de bauen dynem höuede ys/wert ëren syn/vnde de erde vnder dy/ysern. De
C HERE wert dynem lande/ stoff vnde assche vor regen geuen/ vnde assche vam hemmel vp dy/beth dat he dy vordelge. De HERE wert dy vor dynen vyenden slån laten. Dorch eynen wech werstu tho en vththen/vnde dorch söuen wege werstu vor en vleen/ vnde werst vorströuwet werden manck alle ryke vp erden. Dyn lycham werth eyne spyse syn allem geuögelte des

hemmels/vnde allem vee vp erden/vnde dar wert nemant syn de se dar van schüchtere.

Exodi ix.

Gruwelyke blintheyt. Roma. j.

De HERE werth dy slån mith drösen Egypti/mit vygbulen/mit grinde vnd schor-
ue/dat du nicht kanst hël werden. De HERE wert dy slån mit vnsynnicheyt/ blintheyt vnd
rasendicheyt des herten. Vnde werst vmme dy tasten jm myddage/alse eyn blynde vmme syck
tastet jm dunckern/vnde werst vp dynem wege nicht vort kamen.

Les Esaie lxv.

Vnde werst gewalt vnde vnrecht lyden möthen dyn lëuedage/ vnde nemant wert dy hel-
pen. Eyne frouwe werstu dy vortruwen laten/ öuerst eyn ander wert by ër slapen. Eyn huß
werstu buwen/ öuerst du werst dar nicht jnne wanen. Eynen wynberch werstu planten/ö-
uerst du werst en nicht gemeyne maken. Dyn osse werth vor dynen ogen geslachtet werden/
öuerst du werst dar nicht van ethen. Dyn esel wert vor dynem angesychte mit gewalt gena-
men werden/vnde dy nicht wedder geuen werden. Dyn schåp wert dynen vyenden gegeuen
werden/vnde nemant wert dy helpen.

Dyne söns vnde dyne döchtere werden eynem andern volcke gegeuen werden/dat ydt dy-
ne ogen ansën vnde tho nichte werden auer en den gantzen dach/ vnde dar wert nëne sterckede D
jn dynen henden syn. De früchte dynes landes/ vnde all dyn arbeyt werth eyn volck vorteren/
dat du nicht kennest: vnde werst men syn/de thoknyrschet wert/ vnde vnrecht lydt dyn lëueda-
ge. Vnde werst vnsynnich werden van dem gesychte dat dyne ogen sën werden.

Dat synth by vns de frantzosen.

De HERE wert dy slån mit eynem bösen drose an den knyen vnd waden/ dat du nicht
kanst gehelet werden/van der voetsalen an/ beth vp de schetel.

Dat ys dat ergeste/ de nicht Gades volck willen syn möten des düuels syn.

De HERE wert dy vnde dynen Köninck/den du auer dy gesettet hefftst/vören manck ein
volck dat du nicht kenst noch dyne vëder/vnd werst darsüluest denen andern Göden/ holt vnd
stenen: vnd werst vorwöstet/vnde eyn gemëne spröke vnde fabel syn manck allen völckern/dar
dy de HERE hen geuöret hefft.

Du werst vël sades vthuören vp dat velt/vnde weynich jnsammelen: wente de howsprin-
cken werdent affreten. Wynberge werstu planten vnde buwen/ öuerst nënen wyn drincken
noch lesen: wente de wörme werdent vorteren. Olyeböme werstu hebben jn alle dynen gren-
ßen/öuerst du werst dy nicht saluen mit ölye: wente dyn ölyebom werth vthgereten werden.
Söns vnde döchtere werstu tëlen/vnde doch nicht hebben/ wente se werden wech geuört wer
den. Alle dyne böme vnde früchte dynes landes wert de brant freten.

De frömdelinck de by dy ys/wert auer dy stygen/vnde jümmer bauen sweuen. Du öuerst E
werst herunder stygen/vnde jümmer vnderliggen. He wert dy lenen/du öuerst werst em nicht
lenen. He wert dat höuet syn/vnde du werst de swantz syn.

Vnde alle desse flöke werden auer dy kamen/vnde dy voruolgen vnde drepen/ beth dat du
vordelget werdest/darumme dat du dem stemmen des HEREN dynes Gades nicht gehö-
ret hefft/dat du syne bade vnde wyse heldest/de he dy gebaden hefft: darumme werden teyken
vnde wunder an dy syn/vnde an dynem sade ewichlyken/dat du dem HEREN dynem Ga-
de nicht gedenet hefftst mit frölykem vnde gudem herten/do du allerleye genöge haddest. Vnd
werst dynem vyende/den dy de HERE thoschicken wert/ denen jn hunger vnde dörste/ jnn
blotheyt vnde allerleye gebreke: vnde wert eyn ysern yock vp dynen hals leggen/beth dat he dy
vordelge.

De HERE wert eyn volck vp dy laden/ van verne hër van der werlt ende: alse eyn Arnt
flücht: welckeres tungen du nicht hören kanst/eyn wreth volck/ dat de personē des olden nicht
ansüth/noch gnedich ys dem jüngelinge: vnde werth vorteren de frucht dynes vees/ vnde de
frucht dynes landes/bet dat ydt dy vordelge/vnde dy nichtes auerlate an korne/muste/ölye/an F
früchten der ossen vnde schape/beth dat ydt dy vmmebringe. Vnde werth dy angesten jn alle
dynen dören/beth dat ydt nedderwerpe dyne hogen vnde vasten müren/ dat du dy vp vorlest
jn all dynem lande. Vnde werst beangestet werden jn all dynen dören jn dynem gantzen lan-
de/dat dy de HERE dyn Godt gegeuen hefft.

Dat js sere gruwelick. Les van Samaria iiij Regum vj. vnde van der belegeringe Hierusalem dorch de Chaldeyern. Trenorum iiij. vnd van der lesten vorstöringe/de dorch de Römere geschën ys/ wo Josephus schryfft.

Du werst de frucht dynes lyues freten/dat flesch dyner söns vnde dyner döchtere/de dy de
HERE dyn Godt gegeuen hefft/jn dem angeste vnde der nodt/ dar dy dyn vyent mede be-
nödigen wert. Dat eyn man de thouören klenlyken vnde jn lüsten gheleuet hefft manck juw/
wert synem broder/vnde der frouwen jn synem arme/ vnde dem söne de noch auer ys van sy-
nen söns/vorgünnen tho geuende yemande manck en/ van dem flesche syner söns dat he fret/
na dem male em nichtes auer ys van allem gude/jn dem angeste vnde der nodt/dar dy dyn vy-
ent mede angesten wert jn alle dynen dören

Eyne frouwe manck juw/de thouörn klenlyken vnd jn lüsten geleuet hefft/dat se nicht vor
socht hefft ëre voetsalen vp de erde tho settende van klenlicheyt vnd wollust/ de wert dem man
ne jn ëren armen/vnde ërem söne/ vnde ërer dochter vorgünnen/ de achterbörde de twisschen
ëren egen benen synt vthgeghan/dartho ëre söns/de se getëlt hefft. Wente se werden se vor al-
lerleye gebreck hemelyken ethen/ jn dem angeste vñ der nodt/ dar dy dyn vyent mede angesten
wert jn dynen dören.

Wo du nicht

Wo du nicht werst holden/dat du doest alle wort desses gesettes de jn dessem boke geschre
uen synt/dat du früchtest dessen herliken vnd schrecklyken namen/den HEREN dynen Got/
so wert de HERE wünderlyken mit dy vmmeghan/ mit slegen vp dy vnde dyn sädt/ mith
groten vnde bestendigen slegen/mit bösen vnde bestendigen kranckheyden/vnde wert dy tho-
wenden alle süken Egypti/ dar du dy vor früchtest/ vnde werden dy anhangen. Dartho alle
kranckheyt vnde alle slege/de nicht geschreuen syn jn dem boke desses gesettes/wert de HE-
RE dyn Godt auer dy kamen laten/ beth dat he dy vordelget/ vnde juwer wert eyn weynich
gemēnes volckes auerbliuen/de gy vorhen gewesen synt/alse de sternen am hemmel na der vēl
heyt. Darumme dat du nicht gehöret hefst/den stemmen des HEREN dynes Gades.
Vnde gelyck alse syck de HERE thouörn auer juw vorfrouwede/dat he juw wol dede
G vnde vormerede juw/also wert he syck auer juw vorfrouwen/ dat he juw vmmebringe vnde
vordelge/vnde werden vorstöret werden van dem lande/ dar du ytzsundes jnthůst ydt jntho-
nemende. Wente de HERE werth dy vorströuwen manck alle völcker/van eynem ende der
werlt beth an den andern/vnde werst darsüluest andern Göden denen/ de du nicht kenst noch
dyne vēder/holte vnde stenen.

Dartho werstu manck den süluen völckern nēne were hebben/ vnd dyne voetsalen werden nēne rouwe hebben. Wente de HERE wert dy darsüluest eyn beuende herte geuen/vnde amechticheyt der ogen/vnd eine vorsmachtede seele/dat dyn lēuent wert vor dy hangen: nacht vnde dach werstu dy früchten/ vnde dynem lēuende nicht vortruwen. Des morgens werstu seggen: Wol gyfft my den auent: Des auendes werstu seggen: Wol gyfft my den morgen: van grotem früchten dynes herten/ de dy vorschrecken wert: vnde van gesychten dyner ogen/ de du sēn werst.

Vnde de HERE wert dy mit schepen vull wedder jn Egypten vören dorch den wech/ dar yck dy van gesecht hebbe. Du schalt en nicht mēr sēn: vnde gy werden darsüluest juwen vyenden tho knechten vnde megeden vorköfft werden/vnde dar wert nēn köper syn.

Dat XXIX Capittel.

A Dyth synt de wort des vorbundes/ dat de HERE Mose gebaden hefft to
makende mit den kindern Jsrael jn der Moabiter lande/ ane dat vorbundt/
dat he mit en makede jn Horeb. Vnde Mose rēp dem gantzen Jsrael/ vnde
sprack tho en: Gy hebben gesēn allent wat de HERE gedan hefft jn Egyp
ten vor juwen ogen/dem Pharao sampt alle synen knechten vnde synem gan
tzen lande/de groten vorsökinge/de dyne ogen gesēn hebben/dat ydt grote teken vnde wunder
weren. Vnde de HERE hefft juw beth vp den hütigen dach noch nicht gegeuen eyn herte/
dath vorstendich were: ogen de dar segen/vnde oren de dar hörden.
He hefft juw veertich yar jn der wöstenye laten wandern. Juwe kleder synt an juw nicht
voroldet/vnde dyn scho ys nicht voroldet an dynen vöten: gy hebben nēn brodt gegeten/vnde
nēnen wyn gedruncken/ noch starcke gedrencke/ vp dat du wetest/dat yck de HERE juwe
Godt byn.
Vnd do gy quemen an dessen orth/ toch vth de Köninck Sihon to Hesbon/vnde de Kö-
B ninck Og tho Basan/vns entyegen mit vns tho strydende/vnde wy hebben se geslagen/ vnde
ēr landt jngenamen/vnde thom erffdele gegeuen den Rubenitern vnde Gadditern/vnd dem
haluen stamme der Manassiter. So holdet nu de wort desses vorbundes/ vnde doth dar na/
vp dat gy vorstendich vnde klöck syn jn allem dat gy don:
Gy stan hüten alle vor dem HEREN juwem Gade/de öuersten juwer stammen/ juwe
Oldesten/juwe Amptlüde/eyn yderman jn Jsrael/ juwe kinder/ juwe frouwen/ dyn frömde-
linck/de jn dynem leger ys/van dynen holt houwers an/beth an dyne water dregers/ dath du
hēr ghan schalt jn dem vorbunde des HEREN dynes Gades/ vnde jn dem Eede/ dat de
HERE dyn Godt hüten mit dy maket/ vp dath he dy hüten syck thom volcke vprichte/vnd
he dyn Godt sy/alse he dy geredet hefft/vnde alse he dynen vēdern Abraham/ Jsaac/vnde Ja-
cob geswaren hefft.
C Wente yck make dyth vorbundt vnde dyth Eedt juw nicht allene/ sünder beyde mit juw/
de gy hüten hyr syn/vnde mit vns stan vor dem HEREN juwem Gade/vñ mit den/de hü-
ten nicht mit vns synt: Wente gy weten/wo wy jn Egypten gewanet hebben/vnde mydden
dorch de Heyden getagen synt/ dorch welcker gy tögen/ vnde segen ēren gruwel vnde ēre aff-
göde/holt vnde stene/süluer vnde golt/ de by en weren.

Dat nicht vellichte eyn man/edder eyne frouwe/ edder eyn gesynde/ edder eyn stamme manck juw sy/des herte syck hüten van dem HEREN vnsem Gade gewendet hebbe/dat yd hen gha/ vnde dene den Göden desser völcker: vnd werde vellichte eyn wörtel manck juw/de

Mercke dessen spröke. Alle mirakele vnde predige synt vorgeues wē Godt nicht eyn vorstēdich herte gyfft/ oghen tho sehende/ vnd oren tho hörende: alse Christus rēp. De oren hefft tho hörende de höre/ Les Esa. vj. Sülckenn herte/oren vnd oghen/ maket de loue/ de vns werth ghegeuē dorch den hylligen geyst/ vñ des vordenstes willen Christi/ Sülck loue jnn Christum vorsteyt denne ßodane dynck de neyn oge hefft geseen/ neyn ore gehört/ neyn herte begrepen/ j. Cori. ij. Esa. lxiiij.

Gelick alse wy schölen gān jm vorbunde/ löffte vnd Eede/ mit Christo jn der Döpe gemaket/ vnd nicht dar van wyken/ mit eynem guden edder bösen schine. Sülck affwykent ys alle godloß vnde vordömelick. Nume. xxx.

De Gades wort jm herten vorachten/ alse nu dat Euangelium vorachtet wert.

dar galle vnde wörmeten drege. Vnde yfft he rede höre de wort desses flokes/ dennoch syck se-
gene jn synem herten/ vnde spreke: Jdt wert so böse nicht syn: yck wil wandern/ alse ydt my-
nem herten dűncket/ ✕ dat de druncken mit der dörstigen vorlaren werde

So wert de HERE dem nicht gnedich syn/ sűnder denne wert syn torne vnde yuer roken
auer solcken man/ vnde alle flöke werden syck vp en leggen/ de jn dessem boke geschreuen synt:
vnde de HERE wert synen namen vthdelgen vnder dem hemmel/ vnde wert en affsűndern
thom öuel/ vth allen stammen Jsrael/ na lude aller flöke des vorbundes/ dat jn dem boke des-
ses gesettes geschreuen ys.

So werden denne seggen de nakömlinge juwer kinder/ de na juw vpkamen werden/ vnd D
de frömden/ de vth vernen landen kamen/ wenn se de plage desses landes sên/ vnde de kranck-
heyde/ dar se de HERE mede beladen hefft/ dat he all êr landt mit swefel vnde solte vorbrent
hefft/ dat ydt nicht beseyet werden kan/ noch wasset/ noch yennich krutt darinne vpgeyt/ gelyck
alse Sodom/ Gomorra/ Adama vnde Zeboim vmmegekeret synt/ de de HERE jn synem
torne vnde grymmicheyt vmmekerde.

So werden alle völcker seggen: Worumme hefft de HERE dessem lande also gedan?
Wat ys dat vor eyn so groth grimmich torne? So wert me seggen: Darumme dat se dat vor-
bundt des HEREN des Gades êrer vêder vorlaten hebben/ dat he mit en makede/ do he se
vth Egypten lande vörde/ vnde synt hen geghan vnde hebben andern Göden gedenet/ vnde
se angebedet/ solcke Göde de se nicht erkennen/ vnde den nichtes tho gedêlt ys. Darumme ys
des HEREN torne ergrimmet auer dyt landt/ dat he auer se hefft kamen laten alle flöke/ de
jn dessem boke geschreuen stân. Vnde de HERE hefft se vth êrem lande gestöt/ mit grotem
torne/ grymmicheyt vnde vngnaden/ vnde hefft se jn eyn ander landt geworpen/ alse ydt steet
hűtes dages.

De hemelicheyt des HEREN vnses Gades ys vns vn̄ vnsen kindern apenbaret ewich-
lick/ dat wy don schölen alle wort desses gesettes.

Dat XXX. Capittel.

WEnn nu auer dy kumpt dyt alle/ ydt sy de segen edder de flöck/ de yck dy vörge A
lecht hebbe/ vnde jn dyn herte gheyst wor du manck den Heyden byst/ dar dy
de HERE dyn God hen vorstöt hefft/ vnd bekerest dy tho dem HEREN
dynem Gade/ dat du synem stemmen hörest/ du vnde dyne kinder van gan-
tzem herten vnde van gantzer seele/ jn allem dat yck dy hűten bede/ so wert de
HERE dyn Godt dyne geuenckenisse wenden/ vnde syck dyner vorbarmen: vnde wert dyne
vorsamlinge wedder bringen vth allen völckern/ dar dy de HERE dyn Godt hen vorstrou-
wet hefft.

Wenn du beth an der hemmel ende vorstöt werest/ so wert dy doch de HERE dyn God
van dar vorsammelen/ vnnde dy dar van halen/ vnde werth dy jn dath landt kamen laten/
dat dyne vêder beseten hebben/ vnde werst ydt jnnemen/ vnde wert dy wol don/ vnde dy vor- B
meren bauen dyne vêder. Vnde de HERE dyn Godt wert dyn herte besnyden/ vnd dat her-
te dynes sades/ dat du den HEREN dynen Godt leuest van gantzem herten vnde van gan-
tzer seele/ vp dat du lêuen mögest. Ouerst desse flöke wert de HERE dyn Godt alle vp dyne
vyende leggen/ vnde vp de/ de dy haten vnde voruolgen.

Du öuerst werst dy bekeren/ vnde dem stemmen des HEREN hören/ dat du doest alle sy-
ne bade de yck dy hűten bede. Vn̄ de HERE dyn God wert dy laten auerflödich syn jn allen
wercken dyner hende/ an der frucht dynes lyues/ an der frucht dynes vees/ an der frucht dynes
landes/ thom guden. Wente de HERE werth syck wenden/ dat he syck auer dy vorfrouwe
thom guden/ alse he syck auer dynen vêdern vorfrouwet hefft/ darumme dat du dem stemmen
des HEREN dynes Gades hörest/ tho holdende syne gebade vnde wyse/ de geschreuen stan
jm boke desses gesettes/ so du dy werst bekeren tho dem HEREN dynem Gade/ van gan-
tzem herten vnde van gantzer seele.

Wente dat geboth/ dat yck dy hűten bede/ ys dy nicht to wűnderlick/ noch tho verne/ noch
jm hemmel/ dat du möchtest seggen: Wol wil vns jn den hemmel varen/ vnde vns halen/ dat C
wy ydt hören vnde don? Jdt ys ock nicht vp yensydt des Meers/ dat du möchtest seggen: Wol
wil vns auer dat Meer varen/ vns halen/ dat wy ydt hören vnde don? Wente dat wort ys na
by dy/ jn dynem munde/ vnde jn dynem herten/ dat du ydt doest.

Sű/ yck hebbe dy hűten vörgelecht/ dat lêuent vnde dat gude/ den dodt vnde dat böse/ de
yck dy hűten bede/ dat du den HEREN dynen Godt leuest/ vnde wanderst jn synen wegen/
vnde syne gebade/ wyse vnde rechte holdest/ vnde lêuen mögest/ vnde gemeret werdest: vnd dy
de HERE dyn Godt segene jm lande/ dar du jnthűst datsűlue jnthonemende.

Wendestu

Jdt wert so böse nicht syn. Dat ys der rőcklosen lude wort vnd dancke. Ey de helle js nicht so heth. Jdt hefft nēn nodt/ de dűuel ys so gruwlick nicht alse men en malet/ welcker alle werckhylligen fryg vn̄ könlyken don/ ya noch lon jm hēmel vorwachten.

✕ dat de druncken. Dat ys/ dat de lerer vnd jűnger mit eynander vorlaren werden. De lerer ys de druncke van synem dullen wyne/ dar Esaias van secht am xxix. cap. de geyt auer vn̄ vorwőret mith syck de dőrstigen vn̄ leddigen seelen/ de jűmmer leren/ vn̄ nűmmer thor warheyt kamen/ alse S. Paulus secht. ij. Timo. iij.

De hemelicheyt. He wil so seggen. Vns Jöden hefft Godt vor allen völckeren vp erdē synen willē apenbart/ vnd wat he jm synne hefft/ darumme schöle wy ock deste flytiger syn. Psal. Cxlvij.

Merck eynen trefflykē text der vorgeuinghe der sűndē/ den/ de syck wedder keren tho Gades worde. De Jöden synt vth der Babilonischē geuenckenisse wedder jn êre lant gebracht na söuentich yaren/ alse Jheremias gewyssaget hedde/ alse men lest jm Esdra. Ouerst nu werden se nűmmermēr lyfflick wedder ghebracht/ sűnder geystlick tho Gade dorch den gelouē jn Christum/ wen êrer etlike Christene werdē/ alse en Esaias wyssaget hefft. Esaie lxv. etc. vnde Christus Math. xxiij. Sű/ juwe hus etc. Mercke ock jn dessem texte/ wat geystlike besnydinge sy. Roma. ij. Jheremi. iiij.

Dat ys/ du hefst nēne entschűldiginge der vnwetenheyt/ du byst genoch gelcret/ dat gesette öuerst edder Gades wille jm herten/ ys de loue/ welcker mith dem munde werth bekant frygwillich Ro-

Wendestu öuerst dyn herte/vnde hörest nicht/sünder vallest vth/ dat du andere Göde an-
bedest/vnde en denest/so vorkündige yck juw hüten/ dat gy vmmekamen werden/ vnde nicht
lange maken jm lande/dar du henin thüst auer den Jordan datsülue jnthonemende.
Jck neme hemmel vnde erde hüten auer juw tho tügen: Jck hebbe juw dat leuent vnde
den dodt: den segen vnde flöck vorgelecht/ dat du dat leuent erwelest/ vnde du vnde dyn sädt
leuen mögest/dat gy den HEREN juwen God leuen/ vnde synem stemmen hören/vnd em
anhangen. Wente dat ys dyn leuent vñ dyn lange older/dat du jm lande wanest/dat de HE-
RE dynen vedern Abraham/Jsaac vnde Jacob/geswaren hefft en tho geuende.

ma. x. les Bauen jm xxix. De loue nympt Gades Beuel an/de vn loue vorachtet ydt etc.

Mose alse eyn gesette dryuer höret nicht vp mit synem gruwelyken drouwende. Doch hel pet ydt nicht/ wo Chri-stus vnse Here nicht den wassedom gyfft.

Dat XXXI. Capittel.

VNde Mose gynck hen/ vnde redede desse wort mith dem gantzen Jsrael/vnde
A spracK tho en: Jck byn hüten hundert vnde twintich yar olt: yck kan nicht mer
vth vnde jnghan. Dartho hefft de HERE tho my gesecht. Du schalt nicht
auer dessen Jordan ghan. De HERE dyn Godt wert süluest vor dy her auer
den Jordan ghan. He wert süluest desse völcker vor dy her vordelgen/ dat du se jnnemest. Jo-
sua de schal vor dy hen auer ghan/alse de HERE geredet hefft. Vnde de HERE werth en
don/alse he gedan hefft Sihon vnde Og den Köningen der Amoriter vnde erem lande/de he
vordelget hefft.
Wenn se nu de HERE vor juw geuen wert/ so schöle gy en don na allem gebade/dath
yck juw gebaden hebbe. Weset gudes modes vnde frygmödich/früchtet juw nicht/ vnd latet
juw nicht vor en gruwen. Wente de HERE dyn Godt wert süluest mit dy wandern/ vnde
wert de hant nicht afftheh/ noch dy vorlaten.
Vnde Mose rep Josua/ vnde sprack tho em vor den ogen des gantzen Jsrael: Sy gudes
B modes vnde frygmödich/wente du werst dyt volck jnt landt bringen/ dat de HERE eren ve-
dern geswaren hefft en tho geuende/vnde du werst ydt vnder se vthdelen. De HERE öuerst
de süluest vor juw her gheyt/de wert mit dy syn/vnde wert de hant nicht afftheh noch dy vor-
laten/früchte dy nicht/vnde vorschrecke nicht.

Mose older.

Nume. xx. vnd xxvij.

Josua. Nume. xxvij.

Vnde Mose schreff dyth gesette/ vnde gaff ydt den Prestern den kindern Leui/ de de kyste
des vorbundes des HEREN drögen/ vnde allen Oldesten Jsrael. Vnde geboth en/ vnde
sprack: Auer söuen yar/thor tydt des Fryen yars/am feste der loffhütten/wen dat gantze Jsra-
el kumpt to erschynende vor dem HEREN dynem Gade/an dem orde/den he erwelen wert/
C so schaltu dyt gesette vor dem gantzen Jsrael vthropen laten/ vor eren oren/ nömlyken vor der
vorsammelinge des volckes/beyde der menne vnde frouwen/kinder/vnd dynes frömdelinges
de jn dynem dore ys/vp dat se ydt hören vnde leren/vp dat se den HEREN eren God früch-
ten/vnde holden/ dat se don alle wort desses gesettes. Vnde dat ydt ere kinder/ de nichtes we-
ten/ock hören vnde leren/vp dat se den HEREN juwen Godt früchten/ alle juwe leueda-
ge/de gy vp dem lande leuen/dar gy jnghan auer den Jordan ydt jnthonemende.

Dyt böck wert Beualē den Prestern/ dem vol cke tho lesende alle sö-uen yare etc. Sus lere-den se jn allen steden/ jn den Synagogen al-le tydt. Sülckes ys ein prester ampt etc.

Vnde de HERE sprack tho Mose: Sü/dyne tydt ys hyrby gekamen/dat du steruest/
essche Josua/vnde tredet jn de hütten der tüchenisse/dat yck em beuel do. Mose gynck hen mit
Josua/vnde treden jn de hütten der tüchenisse. De HERE öuerst erscheh jn der hütten jnn
eyner wolcken süle/vnde desülue wolcken süle stundt jn der hütten dör.

Josua werth jn syn ampt gesetter van Ga de.

Vnde de HERE sprack tho Mose: Sü/du werst slapen ghan tho dynen vedern. Vnde
D dyt volck wert vpkamen/vnde wert frömden Göden na horen/des landes dar se jnkamen/vñ
wert my vorlaten/ vnde dat vorbundt varen laten/ dat yck mit em gemaket hebbe. So werth
myn torne ergrymmen auer se thor süluen tydt/vnde werde se vorlaten/vnde myn antlath vor
en vorbergen/dat se vorteret werden. Vnde wenn se denne vel vngelückes vnde angestes dre-
pen wert/so werden se seggen: Js my dyt öuel nicht alle wedderuaren/de wyle God nicht mit
my ys: Jck öuerst werde myn antlath vorbergen tho der tydt/ vmme alles bösen wüllen/dat se
gedan hebben/dat se syck tho andern Göden gewendet hebben.

Godt weth wol dat nicht gudes jn vns ys. Rom. vij. Johan. ij.

So schryuet juw nu dyth leedt vnde leret ydt den kindern Jsrael/ vnde legget ydt jn eren
mundt/dat my dat leedt eyn tüge sy manck den kindern Jsrael. Wente yck wil se jnt landt brin-
gen/dat yck eren vedern geswaren hebbe/ dar melck vnde honnich jnne flüth. Vnde wenn se
ethen/vnde sath vnde vett werden/so werden se syck wenden tho andern Göden/ vnde en de-
nen/ vnde my lastern/vnnde myn vorbundt varen laten. Vnde wenn en denne vel vngelüc-
kes vnde angestes wedderuaren werth/ so schal dyth leedt vor en antwerden thom tüchenisse.
Wente se schölens nicht vorgeten vth dem munde eres sades: wente yck weth er dichtent/ dar
se ytzsundes rede mede vmmeghan/er yck se jnt landt bringhe/dat yck gheswaren hebbe. Alßo
E schreff Mose dyth leedt thor süluen tydt/vnde lerde ydt den kindern Jsrael.
Vnde beuoel Josua dem söne Nun/ vnde sprack: Wes gudes modes vnde frysch/ wente

Luce xxj. Bödet juw dat juwe herten etc. Ethen vnd drincken gyfft Godt/ vnd gun-net ydt vns wol. Dat lydet he öuerst nicht/ dat wy dorch syne ga-uen vns van em wen-den/ dorch welckere wy scholden danckbar sin/vñ en erkennen vor vnsen vader. Les Bauē jm vj. cap.

du schalt de kinder Jsrael jn dat landt vören/dat yck en geswaren hebbe/vñ yck wil mit dy syn. F

Dat gesette ys eyne tüchenisse wedder alle sündere jn der conscientie. Rom.vij. Colos.ij.

Do nu Mose de wort des gsettes gantz vthgeschreuen hadde jn eyn boeck/geboth he den
Leuiten/de de kyste der tüchenisse des HEREN drögen/vnde sprack: Nemet dat boeck desses
gesettes/vnde legget ydt an de syden der kyste des vorbundes des HEREN juwes Gades/
dat ydt darsüluest eyn tüge sy wedder dy: wente yck kenne dynen vnhorsam vñ halstarckicheyt.
Sü/dewyle yck noch hüten mit juw lëue/ synt gy vnhorsam gewest wedder den HEREN/
wo vël mër na mynem dode.
So vorsammelt nu vor my alle Oldesten juwer stammen/vñ juwe Amptlüde/dat yck desse G
wort vor ëren oren rede/vnde hemmel vnde erde wedder se tho tügen neme. Wente yck wetet/
dat gy ydt na mynem dode vorderuen werden/ vnde vth dem wege treden/ den yck juw geba-
den hebbe: so wert juw denne vngelücke beyegenen herna/ darumme dat gy öuel gedan heb-
ben vor den ogen des HEREN/ dat gy en vortörnen dorch de wercke juwer hende. Also re-
dede Mose de wort desses lëdes gantz vth/vor den oren der gantzen mënheyt Jsrael.

Dat XXXII. Capittel.

Dat leedt Mose sere hoch gestemmet.

De Hebreysche sprake het Godt eynen Vels/ dat ys/eynen harden stën vnd fundamente/ edder vaste müre/ dat ys/eynen trotz/trost/ hordt vnde sekeringe/ allen de syck vp en vorlat:

MErcket vp gy hemmele/yck wil reden/ vnde de erde höre de rede mynes mundes. A
Myne lere dröppe alse de regen/vñ myne rede vlete alse de dow. Alse de regen
vp dat gras/vnde alse de drapen vp dat krutt.
Wente yck wil den namen des HEREN anropen/ latet vnsem Gade de
herlicheyt.
Ane wandel synth de wercke des Velses/ wente alle syne weghe synt gerichte. Truwe ys
Godt/vnde nicht böses an em. Rechtuerdich vnde redelick ys he.
De vorkerde vnde vordöruen art hefft ydt mit em vordoruen/ vnde synt syne kinder nicht/
vmme ërer böszheyt willen.

Alle syne wege synt gerichte/ dat ys/ he vorschaffet ydermanne recht/ vnd deyt neman de vnrecht/ jn allem dat he handelt. Dath synt syne wege/ minschen wege synt andere wege.

De gantze werlt ys Gades/ noch hefft he allene Jacob vor syn volck angenamen. Js dat nicht grote gnade vnde barmherticheyt ghewesen? Les bauen jm vij. ca. vnd Exodi xix.

Dat ys jm lande Canaan dar alle auerfloth was.

Van desser vndanckbarheyt les jm vörigen cap. Jn den böken Judicum vnd Regum.

Danckestu also dem HEREN dynem Gade/ du dorhafftige vnde vnwyse volck? Js
he nicht dyn vader vnde dyn here? hefft he dy nicht gemaket vnde beredet?
Gedencke an de vorgangen daghe/ mercke vp de yare der vorgangen geslechte. Frage dy-
nen vader/de wert ydt dy vorkündigen: dyne Oldesten de werdent dy seggen.
Do de alderhögeste de völcker vthdëlde/vnde vorstrouwede der minschen kinder. Do sette
de he de grensze der völcker/na dem talle der kinder Jsrael.
Wente dës HEREN dëll ys syn volck. Jacob ys de snör synes erues.
He vant en jn der wöstenye/jn dem dörren orde dar ydt hülede. He vörde en vmme/ vnde B
gaff em vorstandt: he bewarde en alse synen ogen appel.
Alse eyn arnt vpwecket syn nest/vnde bauen synen jungen sweuet. He bredede syne fytken
vth/vnde nam en/vnde droch en vp synen flögeln.
De HERE allëne leydede en/vnde dar was nën frömmet Godt mit em.
He leth en hoch hër varen vp erden/vnde spysede en mit dem jnkamende des ackers. Vnde
leth en honnich sugen vth den velsen/ vnde ölye vth den harden stenen.
Botter van den küyen/vnd melck van den schapen/mit dem vette van den lammern. Vn-
de vette Wëder/vnde böcke mit vetten nëren/ vnde weyten: vnde drenckede en mith lutterem
druuen blode.
Vnde do he vett vnde sath wart/wart he geyl. Du byst vett vnde dycke vnde glat gewor- C
den. Vnde he hefft den Godt laten varen/ de en gemaket hefft. He hefft den Vels synes heyls
rynge geachtet.
Vnde hefft en tho yuer gereytzet dorch frömde. Dorch de gruwele hefft he en vortörnet.
Se hebben den veltdüuelen geoffert/ vnde nicht ërem Gade. Den Göden de se nicht er-
kenden/den nyen/de nyelick gekamen synt/de juwe vëder nicht geeret hebben.
Dynen Vels de dy getëlt hefft/ hefstu vth der acht gelaten: vnde hefst Gades vorgeten/
de dy gemaket hefft.
Vnd do ydt de HERE sach/wart he beweget van torne auer syne söns vñ syne döchtere.
Vnde he sprack: Jck wil myn antlat vor en vorbergen/yck wil sën wor ydt thom lesten mit
en hen vth wil. Wente ydt ys eyne vorkerde arth: ydt synt kinder dar nën loue jnne ys.

Roma. x. De Jöden törnen noch/ dat wy Heyden Gades volck synt/vñ se vorworpen. De olde broder wil nicht jnghan. Luc.xv.

Se hebben my gereytzet an dem/dat nën Godt ys: mith ërer ydelheyt hebben se my vor-
tömet. Vnde yck wil se wedder reytzen an dem/ dat nën volck ys: an eynem dorhafftigen volc-
ke wil yck se vortörnen.
Wente dat vür ys angeghan dorch mynen torne/ vnde wert bernen beth jn de vndersten
helle. Vnde wert vorteren dat landt mit syner frucht/ vnde wert ansticken de fundamente der
berge.
Jck wil vngelücke auer se hüpen. Jck wil alle myne pyle an en vorscheten:

Van hunger

Van hunger schölen se vorsmachten/vnde vortert werden van dem febers/vnde van byt-
D tern süken. Jck wil der derte thenen manck se schycken/vnde wötende slangen.

Van buten wert se dat swerdt berouen/vnde jn den kamern dat vorschreckent. Beyde jün
gelinge vnde junckfrouwen/de sugenden kinder mit dem grawen manne.

Jck wil seggen: Wor synt se? yck werde ere gedechtenisse wechnemen manck den minschē.

Wenn yck den torne der vyende nicht schuwede/dat ere vyende nicht stolt wörden/vnde möchten seggen: Vnse handt ys hoch/vnde de HERE hefft solckes nicht alle gedan.

Wente ydt ys eyn volck dat nēn radt jnne ys/vnde dat ys nēn vorstant jn en.

O dat se wiß weren/vn̄ vornemen solckes/dat se vorstünden/wat en hyrna beyegenē wert.

Wo gheyt ydt tho/dat eyn wert erer dusent yagen/vnde twe werden teyn dusent flüchtich maken? Jsset nicht also/dat se er Vels vorkofft hefft? Vnde de HERE hefft se auergeuen.

Wente vnse Vels ys nicht alse er Vels/des synt vnse vyende sülueſt richters.

Alse hütes dages möt Godt vele don wedder de vyende des Euangelij vmme synes namen willen/nicht vmme vnser framheyt willen. Och dat wy mith ernste Godt anrepen.

E Wente er wynstock ys des wynstockes tho Sodom/vnde van dem acker Gomorra: ere wynbeere ys eyne gallen beer/se hebben byttere druuen.

Eer wyn ys draken grimmicheyt: vn̄de wötender addern galle.

Js solckes by my nicht vorborgen? vnde vorsegelt jn mynen schatten?

De wrake ys myn/yck wil betalen: tho syner tydt schal er voet glyden. Wente de tydt eres vnvals ys harde by/vnde wat en beyegenen schal/snellet syck hertho.

Roma. xij.

Wente de HERE werth syn volck richten: vnde auer syne knechte wert he ydt syck rüwen laten. Wente he wert ansēn/dat ere krafft enwech ys/Vnde vthe ys/ock mit dem de beslaten vnde auer was.

Vnde men wert seggen: Wor synt ere Göde? Er vels dar se vp vortruweden?

Van welckerer offer se dat vette ethen/vnde drüncken den wyn eres dranckoffers: latet se vpstān/vnde juw helpen/vnde juw beschütten.

Gnade na der straffe/den/de wedder kamen tho Gades worde. Tome öuerst den vyenden Gades/dat synt de/de Gades volck willen heten/vnd haten doch syn wort.

Seet gy nu dat yck Jck byn/vnde ys nēn Godt neuen my/yck kan döden vnde leuendich ma-
F ken: wat yck thoslagen hebbe/dat kan yck helen/vn̄ ys nemant de ydt vth myner hant redde.

Wente yck wil myne hant jn den hemmel heuen/vnde wil seggen: Jck leue ewichlick.

Wenn yck dat blenckerent mynes swerdes wetten werde/vnde myne hant dat gerichte an grypen wert/so wil yck my wedder wreken an mynen vyenden: vnde den de my haten/betalen.

Jck wil myne pyle mit blode drüncken maken/vnde myn swerdt schal flesch freten/auer dem blode der erslagenen/vnde auer der geuenckenisse/vnde dat des vyendes höuet entblötet syn wert.

(auer dem blode) Dat synth dre straffe des swerdes. De erste/dat erer vel erslagen wert. De ander/dat se gefangen geuört werdē. De drüdde/dat er höuet scholde bloth werden/dat ys/dat Köninckryke vnd presterdom scholde van en genamen werden/welckere dorch dat har vp dem höuede bedüdet wert.

Juchet gy Heyden mit synem volcke/wente he wert dat bloth syner knechte wreken/vnde wert syck an synen vyenden wreken/vnde syck vorsönen laten dem lande synes volckes.

Vnde Mose quam/vnde redede alle wort desses ledes vor den oren des volckes/he vnd Josua de söne Nun. Do nu Moses solckes alle vthgeredet hadde thom gantzen Jsrael/sprack he tho en: Nemet tho herten alle wort/de yck juw hüten betüge/dat gy juwen kindern beuelen/
dat se holden vnde don alle wort desses gesettes. Wente ydt ys nicht eyn vorgeues worth an
G juw/sünder ydt ys juwe leuent: vnde sodane wort wert juwe leuent vorlengen vp dem lande/dar gy hen ghan auer den Jordan/dat gy ydt jnnemen.

Vnde de HERE redede mit Mose euen dessüluen dages/vnde sprack: Gha vp dat geberchte Abarim vp den berch Nebo/de dar licht jn der Moabiter lande/yegen Jericho auer/vnde besehe dat landt Canaan/dat yck den kindern Jsrael thom egendom geuen werde. Vnd starff vp dem berge/wen du dar henup gekamen byst/vn̄ vorsammel dy tho dynem volcke/gelyck alse dyn broder Aaron starff vp dem berge Hor/vnde syck tho synem volcke vorsammelde. Darumme dat gy juw an my vorgrepen hebben manck den kindern Jsrael/by dem hader water to Kades/jn der wöstenye Zin/dat gy my nicht hylgeden manck den kindern Jsrael. Wente du schalt dat landt yegen dy sēn/dat yck den kindern Jsrael geue/öuerst du schalt dar nicht henin kamen:

Mose kan nicht dath volck henin bringen/sünder Josua. Les Nume. xxvij.

Dat XXXIII. Capittel.

A Dyth ys de segen/dar Mose de man Gades/de kinder Jsrael vor synem dode mede segende/vnde sprack: De HERE ys van Sinai gekamen/vnde ys en vpgeghan van Seir. He ys hervör gebraken van dem berge Paran/vnd du mit vel dusent hylligen/tho syner rechtern handt ys eyn vürich gesette an se. O wo leff hefft he de lüde. Alle syne hylligen synt jn dynet handt. Se werden syck don tho dynen vöten/vnde werden nemen van dynen wörden. Mose hefft vns dat gesette gebaden/dem erue der mēnheyt Jacob. Vnde he was jn der ✕ vülle des Könînges/vnde helt tho hope de öuersten des volckes/sampt den stammen Jsrael.

Dat ys/de Here hefft herlick gehandelt mith synen hylgen/dat ys/mit synem volcke/dar manck vele hylgen weren/vam berge Sinai an/dorch Paran vnde de grenße Seir edder Edom/bet jnt lant Canaan etc. vnde leret se mit dem gesette jm vüre gegeuen.

✕ (vülle des Köninges) De vülle ys dath volck Jsrael/dat Christi synes Köninges vülle ys/alse paulus de Christenheyt nömet de vülle Christi. Ephe. j.

Ruben lëue vnde sterue nicht/ vnde syn gemene volck sy ringe.

Dat ys geredet van dem Köninge Juda.

Dyth ys de segen Juda/ vnde he sprack: HERE erhöre den stemmen Juda/ vnde bringe en tho synem volcke. Lath syne hende syck vormeren/ vnde em werde vth synen vyenden ghehulpen.

X (Vüllicheyt) Dat ys alse Exodi xxviij. steyt/ dat hylligedom vp dem borstlappen. He wil also seggen/ Dyn presterlike ampt sy gelückfalich vor Gade vnd den minschen/ mit bedende vnde lerende/ alse ydt was an Mose den en van Gades gnaden gegeuen was.

Vnde tho Leui sprack he: Dyne X Vüllicheyt vnde dyn Lycht sy na dem manne dyner barmherticheyt/ den du vorsocht hefft tho Massa/ do gy haderden am haderwater. Wol tho synem vader vnde tho syner moder spreckt: Jck se en nicht: Vnde tho synem broder: Jck kenne en nicht: Vnde tho synem söne: Jck weth en nicht/ de hebben dyne rede geholden/ vnd dyn vorbundt bewaret. De werden Jacob dyne rechte leren/ vnde Jsrael dyne gesette: de werden röckwerck vor dyne nese leggen/ vnde gantze offer vp dyn Altar. HERE segene syn vormögent/ vnde lath dy beuallen de wercke syner hende. Thosla den ruggen der/ de syck wedder en erheuen/ vnde der/ de en haten/ dat se syck nicht vprichten.

Ben Jamin wanede twisschen Juda vnde Ephraim/ vnde vp synem grunde was de tempel.

Vnde tho Ben Jamin sprack he: De lefflyke des HEREN wert wanen jn der touorsicht vp en. Den gantzen dach wert he auer en holden/ vnde wert twisschen synen schuldern wanẽ. B

✠ (eddele früchte) Dat ys vam Köninckryke Jsrael gesecht/ welcker hoch gesegent wart jn allem dat de hemmel/ sünne/ mån/ erde/ berge/ dale/ watere/ vnde all dat tydtlick gudt droch vnd gaff/ darto ock prophetẽ (dat sint Nasarei) vnd hyllige regenten hadde. Dath synt syne ossen vnde eynhörne.

Vnde tho Joseph sprack he: Syn lant licht jm segen des HEREN/ dar synt eddele früchte vam hemmel/ vam douwe/ vnde van der düpe de hyr vnder lycht. Dar synt ✠ eddele früchte vam jnkamende der Sünne/ vnde eddele rype früchte der Mane. Vnde van den spytzen der berge jm anuange/ vñ van klenen bergen jümmerdar. Vnde van der erde vnde ërer vülle. De gude wille des de jn dem busche wanet/ kame vp dat höuet Joseph/ vnde vp den scheydel des Nasir manck synen brödern. Syne herlicheyt ys alse eyn erstgebarn osse: vnde syne hörne synt alse eynes eynhornes hörne/ mit densüluen wert he de völcker stöten thohope beth an der werlt ende. Dat synt de dusent Ephraim/ vnde de dusent Manasse.

Vnde tho Sebulon sprack he: Sebulon fröuwe dy dynes vthganges. Ouerst Jsaschar C frouwe dy dyner hütten/ se werden de völcker vp den berch ropen/ vnde darsüluest offern offer der gerechticheyt. Wente se werden de vëlheyt des Meers sugen/ vnde de vorsenckeden schatte jm sande.

* Den segen Gad/ hefft de könninck Jehu vthgerichtet. iiij. Regũ x. do he Baal vordelgede/ vnde dat volck wedder to rechte brachte/ vñ slóch twe Köninge dodt/ dartho ock Jsabel.

Vnde tho Gad sprack he: * Gad sy gesegent de rum maker. He wanet alse eyn Louwe/ vnd rouet den arm vñ de scheydele. Vnde he sach synen anuanck/ dat darsüluest der lerer hupen vorborgen legen/ vnde quam mit den öuersten des volckes/ vnde vorschaffede de gerechheyt des HEREN/ vnde syne rechte an Jsrael.

Vnde tho Dan sprack he: Dan eyn junck Louwe. He wert fleten van Basan.

Vnde tho Naphthali sprack he: Naphthali wert genoch hebben/ wat em wol beualt/ vnd wert vull segens des HEREN syn: yegent Westen vnde Süden wert syne besyttinge syn. D

Vnde tho Asser sprack he: Asser sy gesegent mith söns. He sy angeneme synen brödern/ vnde duke synen vott jn ölye. Jsern vnde ertz sy an synen schoen. Dyn older sy alse dyne yöget.

De segeninge auer dat gantze volck.

Dar ys nẽn Godt alse de Godt des vprichtigen. De vp dem hemmel varet/ de sy dyn hülpe. Vnde syne herlicheyt ys jn den wolcken/ dat ys de waninge Gades vam anuange/ vnde nedden de arm vp der werlt. Vnde he wert vor dy hẽr dynen vyenth vthdryuen/ vnde seggen: Sy vordelget. Jsrael wert seker allene wanen. Dat oge Jacob wert syn vp dem lande dar korne vnde must ys. Dartho syn hemmel wert mit douwe drůppen. Wol dy Jsrael/ wol ys dy gelyck? O volck de du dorch den HEREN salich werst/ de dyner hülpe schylt/ vñ dat swerdt dyner houart ys. Dyne vyende werden vorsmachten/ öuerst du werst vp ërer högede hẽr treden.

Nicht dorch de wercke des gesettes.

Dat XXXIIII. Capittel.

VNde Mose stẽch van dem velde der Moabiter vp den berch Nebo/ vp de spyssen des geberchtes Pisga/ yegen Jericho auer. Vnde de HERE wysede em dat A gantze landt Gilead beth tho Dan/ vnde dat gantze Naphthali/ vnde dat landt Ephraim vnde Manasse/ vñ dat gantze landt Juda/ beth an dat ůterste Meer/ vnde yegent Sůden/ vnde de yegend der brede Jericho/ der palme Stadt beth tho Zoar. Vnd de HERE sprack tho em: Dyth ys dat landt/ dat yck Abraham/ Jsaac/ vnde Jacob geswaren hebbe/ vnde gesecht: Jck wilt dynem sade geuen. Du hefft ydt mit dynen ogen ghesẽn/ öuerst du schalt nicht henauer ghan.

Godt begrefft Mosen dat de Jsraeliten nicht affgöderye mit synem gebẽte könen dryuen/ alse de vnsen etc.

Also starff Mose darsüluest/ de knecht des HEREN jm lande der Moabiter/ na dem B worde des HEREN. Vnde he begroff en/ jm dale jm lande der Moabiter yegen dem huse Peor. Vnd nemant hefft syne grafft eruaren beth hůten jn den dach. Vnde Mose was hundert vnde twintich yar olt do he starff: syne ogen weren nicht duncker gheworden/ vnde syne wangen weren nicht vorvallen. Vnde de kinder Jsrael beweneden Mose jm velde der Moabiter/ dörtich dage/ vnde de dage worden vull des wenendes vnde klagendes auer Mose.

¶ Josua öuerst de söne Nun was vorwüllet mit dem geyste der wyßheyt. Wente Mose had de syne hende vp en gelecht. Vnde de kinder Jsrael höreden em/ vnde deden alse de HERE Mose gebaden hadde. Vnde dar stundt namals nen Prophete jn Jsrael vp/ alse Mose/ den de HERE erkent hedde van angesychte/ tho allerleye teken vnd wunder/ dat en de HERE tho sende/ dat he se dede jn Egypten lande: an Pharao/ vnde an alle synen knechten/ vnde an all synem lande/ vnde tho alle desser mechtigen handt/ vnde groten geschychten/ de Mose dede vor den ogen des gantzen Jsrael.

Dyt ys geschreuen vmme Christus willen/ de ein Prophete wert genömet Mose gelyck/ Bauen jm xviij. ca. dat men den annemē schal wen he kumpt mit dem Euangelio/ vnde laten Mosen varen. Darumme weret desse text den vnlöuigen Jöden de seggē wolden. Josua/ edder eyn annder van den propheten/ ys dar Mose van gesecht hefft. So steyt hyr dat neyn prophete nagekamen ys. Mose ghelick.

De ende der Vyff Böker Mose.

DAt Ander Deel des Ol-
den Testamentes.

Dat Register auer de böker desses deels.

j. Josua

ij. De Richter

iij. Ruth

iiij. Samuel

v. De Köninge

vj. Chronica

vij. Esther

viij. Esras vnd Nehemias.

Dat Erste Capittel.

NA dem dode Mose des knechtes
Les Deut. xxxj. vñ xxxiiij. des HEREN/sprack de HERE to Josua dem söne Nun
Moses dener: Myn knecht Mose ys gestöruen/so make dy
nu vp/vnd thê auer dessen Jordan/du vnd dyt gantze volck/
jn dat landt/dat yck en/den kindern Jsrael gegeuen hebbe.
Alle stede dar juwe vötsalen vp treden werden/hebbe ick juw
gegeuen/alse yck Mose geredet hebbe: Van der wöstenye an
A vñ dessem * Libano/beth an dat grote water Phrath/dat gantze lant der Heth iter/
beth an dat grote Meer yegent Westen/schölen juwe grentze syn. Dy schal nemant
wedderstan dyn leuedage. Gelyck alse yck mit Mose gewest byn/also wil yck ock mit
dy syn. Jck wil dy nicht vorlaten noch vorsümen. Hebbe einen guden moth/vnde
wes frygmödich/wente du schalt dessem volcke dat landt vthdelen/dat ick êren vë-
Gen. xv. xxij. xxvj. xxviij. dern geswaren hebbe/dat yck ydt en geuen wolde.
✝ Hebbe men einen guden möth/vnde wes gantz frygmödich/dat du holdest
vnde doest alderdinge na dem gesette/dat dy Mose myn knecht gebaden hefft. Wy-
ke dar nicht van/noch thor rechtern/noch thor luchtern handt/vp dat du klöcklyken
handeln mögest/wor du hen gheyst. Vnde lath dat böck desses gesettes van dynem
B munde nicht kamen/sünder bespreck dy darinne dach vnde nacht/vp dat du holdest
vnde doest alderdinge nach deme/dat darinne geschreuen steit. Denne wert ydt dy
wol gelingen/jn dynen wegen/vnde werst klöckliken varen. Sü/yck hebbe dy geba-
den dat du einen guden möth hebbest/vnde frygmödich syst: lath dy nicht gruwen/
vnde entsette dy nicht/wente de HERE dyn Godt ys mit dy wor du hen gheyst.
C ✕ Do böth Josua den Amptlüden des volckes/vnde sprack: Går dorch dat le-
ger/vnde bedet dem volcke/vnde spreket: Beredet juw voderinge/wente na dren da
gen werde gy auer dessen Jordan ghan/dat gy henin kamen vnd dat lant jnnemen/
dat juw de HERE juwe Godt geuen wert.
Les de historie Num. xxxij. Vnde tho den Rubenitern/Gadditern/vnde dem haluen stamme Manasse/
sprack Josua: Dencket an dat wort dat juw Mose de knecht des HEREN sede/vñ
sprack: De HERE juwe Godt hefft juw thor rouwe gebracht/vnde dyt landt ge-
geuen. Juwe frouwen vnde kinder/vnde vee/latet jm lande blyuen/dat juw Mose
gegeuē hefft vp dyssydt des Jordans: öuerst gy schölen vor juwen brödern hêr thên
D gewapent/wat strydtbar menne synt/vnde en helpen/beth dat de HERE juwe brö
der ock thor rouwe bringet ghelyck alse juw/dat se ock jnnemen dat landt/dat en de
HERE juwe Godt geuen wert: denne schöle gy wedder vmme keren thom lande
juwer besyttinge/dat gy ydt besytten/dat juw Mose de knecht des HEREN gege-
uen hefft/vp dessydt des Jordans yegen dem vpgange der Sünne.
Vnde se antwerden Josua/vnd spreken: Allent wat du vns gebaden hefst/dat
wille wy don: vnde wor du vns hen sendest/dar wille wy hen ghan. Gelyck alse wy
Mose gehorsam gewesen synt/so wille wy dy ock gehorsam syn. Allene dat de HE-
RE dyn Godt men mit dy sy/ghelyck alse he mit Mose was. Wol dynem munde
wedderspennich ys/vnde höret nicht dynen wörden jn allem dat du vns gebüst/de
schal steruen. Hebbe men einen guden möth vnde wes frygmödich.

Dat Ander Capittel.

JOsua öuerst de söne Nun/hadde twe vorspeyers hemelyken vthgesent
A van Sittim/vnde en gesecht: Ghåt hen/beseth dat landt vnde Jeri-
ho. De gingen hen/vnde quemen jn dat hus einer horen/de hete Ra
hab/vnde legen darsüluest thor herberge. Do wart dem Köninge tho
Jeriho gesecht: Sü/jn desser nacht synt etlyke menne herin gekamen van den kin-
dern Jsrael/dat landt tho vorspeyende. Do sande de Köninck tho Jeriho tho Ra-
hab/vnde leth êr seggen: Gyff de menne heruth/de tho dy jn dyn hus gekamen synt/
wente se synt gekamen dat gantze landt tho vorspeyende.
Öuerst dat wyff vorbergede de twe menne/vnd sprack: Dar synt yo menne tho
B my herin gekamen/öuerst yck wuste nicht wor se hêr weren. Vnde do me dat dore
wolde thosluten/do ydt düster was/gingen se henuth/dat yck nicht weth wor se hen
geghan synt/yaget en endigen na/wente gy werden se ergrypen. Öuerst se leth se vp

Mose konde dat volck nicht jn-
bringen jn dat gelauede landt/
sonder Josua/de ock Jesus het/
Heb. iiij. Dat Euangelium Je-
su Christi/so wy löuen/maket
vns eine gude conscientie vor
Gade/vnde settet vns alse Ga-
des kinder jn syn ryke. Sülckes
kan nicht don Mose/dat ys/dat
gesette/mit alle synen wercken/
Les Gal. iij. Heb. vij. ij. Cor. iij.
etc. Dyt ys eine grote geystlike
bedüdinge/vth der historie Mo
se vnde Josua/vp welcker bedü-
dinge de gantze hyllige schrifft
steyt/de syck delet jnt gesette vnd
jnt Euangelion etc.

* Hyr mercke/wo Got tröstet vñ
stercket de yenen/de syn ampt vö
ren/des swêrdes edder des wör-
des/vnde spreckt/dat he süluest
wil by en syn/so verne doch/dat
se van synem worde nicht affwy-
ken/noch thor rechtern noch thor
luchteren handt/sunder lesen/
hören/löuen etc. Heb. xiij. wert
sülcke thosage ock allen Christe-
nen vorgeholden.

✝ Schal ein Förste edder Oueri-
cheyt also studeren/so schal yd jo
vêle mehr don ein Bischop/de
Gades wort schuldich ys to pre-
dikende. Nu menē vêle van dem
Adele vnde van der Ouericheyt/
sülck vlyth to Gades worde/ga
se nicht an. De süluigen scholdē
lesen de Historien der Richteren
Samuelis/vnde der KönIgen/
mit den Croniken jn der Biblie/
so würden se vinden/wat gotlo-
se Richtere/Köninge vñ Heren/
vngelückes anrichten. Wente
wo wol se wolden van Gades
volcke syn/so vorachteden se doch
Gades wort/vnd richteden Ga-
de gotlose dênste an etc.

✕ Alse Josua vam HEREN
dat Ampt beuahlen was/schic-
kede he vth etlike vorspeyers/al-
se jm andern Capittel vul vth be-
schreuen ys/do de wedder que-
men/sprack ersten Josua desse
wörde/alse ock de anuanck des
drüdden Capittels sere klår be-
tüget. Darum ys dyt Anticipa-
tio/dat ys/wat na geschên ys/
dat wert vor geschreuē. Darūme
steyt hyr geschreuen/Josua both
do/dat ys dar na alse em Godt
dat ampt beuahlen hedde/hyr
steyt öuerst nicht jn welckem da-
ge sülck gebot geschên ys/wente
de historie van den vorspeyers/
ys dar tüsschen geschên alse ge-
secht ys.

dat dack stygen/ vnde vorhüdde se vnder dat flaß/ dat se syck vp dem dake beredet hadde. O-
uerst de menne yageden en na vp dem wege na dem Jordane/beth an de vörde/ vnd me slöth
dat dår tho / do de dar hen vthe weren/de en na yageden.

Vnde eer syck de menne slapen leden/stêch se tho en henup vp dat dack/ vñ sprack tho en:
Jck weth ydt/dat de HERE juw dyth landt geuen wert: wente juwe vorschreckinge ys vp
vns geuallen/vñ alle jnwaner des landes synt vor juwer thokumpst vortzaget gewordē. Wen-
te wy hebben gehört/ wo dat de HERE dat water jm schelpmeere hefft vthgedröget vor
juw hêr: do gy vth Egypten tögen. Vnde wat gy den twen Köningen der Amoriter/Sihon
vnde Og/vp yensydt dem Jordane gedan hebben/wo gy se vorbannen hebben. Vnde sodder
dat wy sölckes gehört hebben/ys vnse herte vortzaget/ vnde dar ys nên vpgerichtet möth mêr
jn yemande vor juwer thokumpst. Wente de HERE juwe Godt/ys ein Godt beyde bauen
jm hemmel/vnde nedden vp erden.

Syr: hörestu den louen Rahab vth erer egenē bekentenisse/dar dorch se salich ward. Heb. xi. welcken se ock mit den wercken bewysede yegen de vorspeyers/ alse mit der frucht eynes guden bomes. Jacobi .ij.

So sweret my nu by dem HEREN/ dat/ na dem male yck barmherticheyt an juw ge-
dan hebbe/dat gy ock wedderumme an mynes vaders huse barmherticheyt don/ vnde geuet C
my ein warteken/ dat gy lêuen laten mynen vader/ myne moder/ myne bröder/ vnde myne sü-
ster/vnde allent wat se hebben/vnde redden vnse seelen van dem dode. De menne spreken tho
êr: Do wy nêne barmherticheyt vnde truwe an dy/ wen vns de HERE dyth landt gyfft/ so
schal vnse seele vor juw des dodes syn/so verne alse du vnse gescheffte nicht vorradest.

Do leth se de sûluen by einem sêle dorch dat vynster hen dål: wente êr hus was an der
Stadt müren/vnde se wanede ock vp der müren/vnde se sprack tho en: Ghåt vp dat geberch-
te/vp dat juw de nicht beyegenen/de juw na yagen/ vnde vorberget juw darsülfuest dre dage/
beth dat de wedderkamen/de juw na yagen/ dar na ghåt juwe strate.

De menne öuerst spreken tho êr: Wy willen öuerst des Eedes loeß syn/ dat du van vns D
genamen hefft/wen wy jnt landt kamen/ vnde du den snoer desses rossynuarweden bendels
nicht jn dat vynster knüppest/dar du vns mede heraff gelaten hefft/ vnde tho dy jnt hus vor-
sammelst/dynen vader/ dyne moder/ dyne bröder/ vnde dynes vaders gantze hus. Vnde wol
thor dör dynes huses heruth gheyt/ des blöth sy vp synem höuede/ vnde wy vnschüldich. O-
uerst alle der yennen de jn dynem huse synt/so ein handt an se gelecht wert/so schal êr bloth vp
vnsem höuede syn. Vnde so du van dessem vnsem gescheffte wat werst na seggen/ so wille wy
des Eedes loeß syn/dat du van vns genamen hefft. Se sprack: Jdt sy alse gy seggen/vnd leth
se ghan. Vnde se gingen hen/vnde se knüppede den rossynuarweden snoer jnt vynster.

Se öuerst gingen hen/vnde quemen vp dat geberchte/ vnde bleuen darsülfuest dre dage
lanck/beth dat de wedder quemen/ de en na yageden: wente se hadden se gesocht vp allen stra-
ten/vnde doch nicht gefunden. Also kerden de twe menne wedder/ vnde gingen vam geberch-
te/vnde vören auer/vnde quemen tho Josua dem söne Nun/vnde vortelden em alle dinck alse
se ydt befunden hadden /vnde spreken tho Josua: De HERE hefft vns all dat landt jn vn-
se hende gegeuen. Ock so synt alle jnwaners des landes veich vor vns.

Dat Drüdde Capittel.

VNde Josua makede syck fro vp/vnde se tögen vth Sittim vnde quemen an den A
Jordan/he vnde alle kinder Jsrael/ vnde bleuen darsülfuest de nacht auer eer se
hen auer tögen. Ouerst na dren dagen gingen de Amptlüde dorch dat leger/vñ
de böden dem volcke/vnde spreken: Wen gy de kyste des vorbundes des HE-
REN juwes Gades sên werden/vnde de Prester vth den Leuiten se dragen/so thêth vth van
juwem orde/vnde volget êr na/ Doch dat twisschen juw vnde êr rum sy/ by twe dusent elen:
gy schölen juw nicht tho êr nalen/vp dat gy weten/vp welckerem wege gy ghan schölen: wen-
te gy hebben den wech vörhen nicht geghan.

Vnde Josua sprack thom volcke: Hylliget juw/wente morgen wert de HERE wath
sünderlikes manck juw don. Vnde tho den Prestern sprack he: Dreget de kyste des vorbundes/
vnde ghåt vor dem volcke hêr. Do drögen se de kyste / vnde gingen vor dem volcke. Vnde de
HERE sprack tho Josua: Hüten wil yck anheuen dy groth tho makende/ vor dem gantzen
Jsrael/dat se weten/dat gelyck alse yck mit Mose gewesen byn/ also ock mit dy sy. Vnd gebêth
du den Prestern de de kyste dregen/vnde spreck: Wen gy kamen vör an jnt water des Jordans/
so ståth stylle.

Vnde Josua sprack tho den kindern Jsrael: Hertho vnde höret de wort des HEREN
juwes Gades. Vñ sprack: Dar by schöle gy mercken/dat ein lêuendich Got manck juw ys/vñ B
dat he vor juw vthdryuen wert/de Cananiter/Hethiter/Heuiter/Pheresiter/Gergesiter/Amo-
riter vnde Jebusiter. Sêth/de kyste des vorbundes des herschers auer alle lande/wert vor juw
hêr ghan jn den Jordan: so nemet nu twölff menne vth den stammen Jsrael/ vth eynem ytli-
ken stamme

ken stamme einen. Wenn syck denne de vötsalen der Prester de des HEREN kyste des herschers auer alle lande/dregen/jn des Jordans water laten/so wert syck dat water des Jordans van dem water dat van bauen heraff flůth/affthen̄/dat ydt vp einem hupen sta.

Do nu dat volck vthtoch vth synen hütten/dat se auer den Jordan gingen/vnde de Prester de kyst des vorbundes vor dem volcke her drögen/vnde an den Jordan quemen/vnde mit
D eren vöten vör jnt water treden (de Jordan öuerst was vull an alle synen öuern/van allerleye water der arne) do stundt dat water dat van bauen her dål quam/vpgerichtet jnn einen hupen/gantz verne van den lůden der Stadt/de thor syden Karthan licht: öuerst dath water dat na dem solten Meere hen aff lep/dat nam aff vnde vorlep. Also ginck dat volck hen auer na Jeriho. Vnde de Prester de de kyste des vorbundes des HEREN drögen/stunden dröge mydden jm Jordane bereyt/vnde dat gantze Jsrael ginck dröge hen dorch/bet dat dat gantze volck alle auer den Jordan quam.

Dyth gescheffte bedůdet/dat vns Christus dorch de Apostel vorgedragen ym Euangelio/leydet ynt hemmelrike/dorch den drögen Jordan/de doch vp dat mal am aller vůllesten was/dat ys/dat gesette/dat vns mit wercken engestet vnde drifft/böret vp dorch dat Euangelion/dat vnse conscientien fryg frölick/vnde seker vor em synt/vnde allene Christo ym glouen volgen.

Dat Veerde Capittel.

VNde de HERE sprack tho Josua: Nemet juw twölff menne/vth einem ytliken stamme einen/vnde bedet en/vnde spreket: Nemet twölff stene vp vth dem Jordane/van der stede dar de vöte der bereyden Prester gestan hebbē/vnde nemet se mit juw/dat gy se jn der herberge laten/dar gy desse nacht her-
A bergen werden. Do rep Josua twölff mennen/de bereydet weren van den kindern Jsrael/vth einem ytliken stāme einen/vn̄ sprack tho en: Ghåt hen auer vor de kyste des HEREN juwes Gades/midden jn den Jordan/vnd ein yder neme einen sten̄ vp syne schuldern/na dem talle der stammen der kinder Jsrael/dat se ein teken syn manck juw. Wenn juwe kinder hernamals ere veder fragen werden/vnde spreken: Wat don desse stene dar: dat gy en denne seggen/wo syck dat water des Jordans affgetagen hebbe/vor de kyste des vorbundes des HEREN/do se dorch den Jordan ginck: dat desse stene den kindern Jsrael tho einer ewigen gedechtenisse syn.

Stene werden vpgerichtet/tom teken vnde gedechtenisse/dat ere nakömelinge nicht vorgeten Gades wercke.

Do deden de kinder Jsrael alse en Josua gebaden hadde/vnde drögen twölff stene midden vth dem Jordane/alse de HERE tho Josua gesecht hadde/na dem talle der stammen

der kinder Israel/vnde brachten se mit syck jn de herberge/ vnde leten se darsüluest. Vnde Josua richtede twölff stene vp midden jm Jordane/ dar de vöte der Prester gestan hadden/ de de kyste des vorbundes drögen/vnde se synt noch darsüluest beth vp dessen dach. Wente de Prester de de kyste drögen/stünden midden jm Jordane/beth dat allent vthgerichtet wart/ dat de HERE Josua geboth dem volcke tho seggende/alse den Mose Josua gebaden hadde. Vnde dat volck snelde syck/vnde ginck hen auer.

Do nu dat volck all henauer geghan was/do ginck de kyste des HEREN ock henauer/ C
vñ de Prester vor dem volcke hër. Vnde d Rubeniter vñ Gadditer/vnd de halue stamme Manasse/gingen gewapent vor den kindern Israel hër/ alse Mose tho en gesecht hadde/ by veertich dusent gerüstet thom heer / gingen vor dem HEREN thom stryde vp dat velt Jericho. In dem dage makede de HERE Josua groth vor dem gantzen Israel/ vnde se früchteden en/gelyck alse se Mose früchteden syn leuedage.

Vnde de HERE sprack tho Josua: Gebëth den Prestern de de kyste der tüchenisse dregen / dat se vth dem Jordane her vp stygen. Also geboth Josua den Prestern/ vnde
sprack: Styget herup vth dem Jordane. Vnde do de Prester/ de de kyste des vorbundes des D
HEREN drögen/vth dem Jordane herup stegen/ vnde mit ëren vötsalen vppet dröghe treden/do quam dat water des Jordans wedder jn syne stede/vnde vlöth alse vörhen/an alle synen öuern. Jdt was öuerst de teynde dach des ersten mäntes/ do dat volck vth dem Jordane herup stëch/vnde legerden syck jn Gilgal yegent Osten der Stadt Jericho.

Vnde de twölff stene/ de se vth dem Jordane genamen hadden/ richtede Josua vp tho Gilgal/vnde sprack tho den kindern Israel: Wenn juwe kinder hernamals ëre vëder fragen werden/vnde seggen: Wat schölen desse stene? so schöle gy ydt en kundt don/vnde seggen: Israel ginck dröges votes dorch den Jordan/do de HERE juwe God dat water des Jordans vordrögede vor juw/bet dat gy dar hen auer gingen/gelyck alse de HERE juwe Godt dede jn dem schelpmeere/dat he vor vns vordrögede/dat wy dar hen dorch gingen/vp dat alle völcker vp erden de handt des HEREN erkennen / wo mechtich dat se ys/ dat gy den HEREN juwen Godt früchten alle tydt.

✗ Ein mynsche kan nicht twe mal besneden werden/ alse ock ein mynsche nicht mach twe mal gedöpet werden / welck ock düsse text klar mit syck bringet / dat ein nicht twe mal besneden ys. Darumme vorsta hir dat wort thom anderen male/ dat hyr Got ein sünderlich beuehl deyt dem Josua/ vnd richtet an ein gemeyne beschnydinge der kinder Israel / alse he thom ersten male beuahlen hadde dem Abraham vnde angerichtet eine gemeyne besnydinge/ alles volckes Abrahe/ Desse beyde beuehele van der besnydinge lese wy . Darna wurden alle knechtken van achte dagen beschneden. Etlike willen de Jöden entschuldigen/ dat se in der wöstenye ere kinder nicht besneden/ Querst desse text schelt se alse gotlosen/ wente Gades beualene Sacramenta machme vth minschliker gelegenheyt so nicht vorachten. Gades beuehl gelt mehr wen hemmel vnde erde. Les Gene. xvij.

Dat Vöffte Capitel.

Do nu alle Köninge der Amoriter/ de vp yensydt des Jordans yegent Westen A
waneden/vnde alle Köninge der Cananiter am Meere/hörden/dat de HERE dat water des Jordans hadde vthgedröget vor den kindern Israel/ beth dat se dar hen auer gingen/vortzagede ër herte/vnde dar was nën möth mër jn en vor den kindern Israel.

✗ Tho der tydt sprack de HERE tho Josua: Make dy stenen messer/vñ besnyth de kinder Israel wedder thom ander male. Do makede syck Josua stenen messer/vnd besnëdt de kinder Israel vp dem berge der vörhutt: vnd dat ys de sake/dar Josua all dat volck/dat vth Egypten getagen was mans namen/vmme besnëdt/wente alle kryges lüde weren gestöruen jn der wöstenye vp dem wege/do se vth Egypten tögen: wente all dat volck dat vthtoch/ was besneden.
Querst all dat volck dat jn der wöstenye gebarn was/vp dem wege do se vth Egypten tögen/ dat was nicht besneden. Wente de kinder Israel wanderden veertich yar jn der wöstenye/beth dat dat gantze volck der kryges menne de vth Egypten ghetagen weren/ voruellen/ darumme dat se dem stemmen des HEREN nicht gehöret hadden/alse en den de HERE geswaren hadde/dat se dat landt nicht sën scholden: welcker de HERE ëren vëdern geswaren hadde vns tho geuende/ eyn landt dar melck vnde honnich jnne flüth: der süluen kinder/ de jn ëre stede weren vpgekamen/besnëdt Josua: wente se hadden de vörhut noch/ vnd weren vp dem wege nicht besneden. B

(Gilgal edder Galgal) Hebreysch het eyn runth dinck / alse ein rad ys/öck wol alse ein berch runt is. jm lxxvij Psalm. werdt de hemmel so genömet. Desse stede ys so genömet/ vmme der runden affgeschnedenen vorhut willen.

Vnde do dat gantze volck besneden was/ bleuen se an ërem orde jm leger/ beth dat se hël C
wörden. Vnde de HERE sprack tho Josua: Hüten hebbe yck de schande Egypti van juw gewendet/vnde desülue stede warth Gilgal genömet / beth vp dessen dach. Vnde alse de kin- Exodi.
der Israel jn Gilgal so dat leger hadden/hëlden se Paschen /am veerteynden dage des Mäntes am auende/vp dem velde Jericho / vnde ethen vam korne des landes/ am anderen dage des xij.
Paschens/nömlyken vngesürt brodt vnde vorsengede are euen dessüluen dages. Vnde dath Man hörde vp des andern dages/ do se des landes korne ethen / dath de kinder Israel nën Exodi.
Mann mër hadden/sünder se ethen des kornes vam lande Canaan/van dem süluen yare. xvi.

* Vnde ydt begaff syck/do Josua tho Jericho was / dat he syne ogen vphoff/ vnde wart enwar/dat dar eyn man yegen em stundt/vnde hadde eyn bloth swerdt jn syner handt. Vnde D
Josua ginck tho em/vnd sprack tho em: Hörstu vns tho edder vnsen vyenden? He sprack: Nën/ sünder yck byn ein Förste auer dat heer des HEREN/ vnde byn ytsundes gekamen. Do vell

* Also schöle wy ock fragē/dat ys de geyste pröuen/dat wy (Ephe iiij.) nicht mehr kinder syn. etc. les j. Johan. iiij. Mathei. vij. Hödet juw vor de falschē propheten. etc.

Josua vp

Josua vp syn angesychte thor erde vnde bedede en an/vnde sprack tho em: Wat secht myn he-
re synem knechte: Vnde de Förste auer dat heer des HEREN sprack tho Josua: Tehe dyne
scho vth van dynen vöten/wente de stede dar du vppe steyst/ys hyllich. Vnde Josua dede also.

Les des gheliken Exodi.iij.

Dat Söste Capittel.

A JEriho öuerst was thogeslaten vnde vorwaret vmme der kinder Israel willen/
dat dar nemant vth edder jn kamen könde. Ouerst de HERE sprack tho Jo
sua: Sü dar/ yck hebbe Jeriho sampt ērem Köninge vnde kryges lůden jn dy-
ne hant gegeuē/lath alle kryges menne runt vmme de Stadt hēr ghan ein māl/
vnde do so sōß dage lanck. Am söuenden dage öuerst/lath de Prester söuen bassunen des Ludt
Jars nemen vor der kyste hēr/vñ gat dessüluen söuenden dages söuen mal vmme de Stadt/
vnd lat de Presters de bassunen blasen. Vnd weñ me dat * Ludt Jars horn blest vñ ydt lanck
thůt/dat gy de bassunen hören/so schal dat gantze volck eyn groth velt geschrey maken/ so wer
den der Stadt můren tho vallen/vñ dat volck schal dar henin vallen/ein yder stracks vor syck.
Do rēp Josua de söne Nun den Prestern/vnde sprack tho en: Dreget de kyste des vorbun
des/vnde söuen Prester latet söuen Ludt Jars bassunen dregen vor der kyste des HEREN
B hēr. Thom volcke öuerst sprack he: Thēt hen/ vnde ghat vmme de Stadt/ vnde wol gerustet
ys/de gha vor der kyste des HEREN hen. Do Josua solckes dem volcke gesecht hadde/drö
gen de söuen prester söuen Ludt Jars bassunē vor der kyste des HEREN hēr/vñ gingen vnd
blesen de bassunē/vñ de kyste des vorbundes des HEREN volgede en na/vnde wol gerustet
was/ de ginck vor den Prestern hēr/ de de bassunen blesen/ vnde de hupe volgede der kyste na/
vnde blēß bassunen. Josua öuerst gebot dem volcke vnde sprack. Gy schölen nēn veldt ge-
screy maken/noch juwen stemmen hören laten/noch ein wort vth juwem munde geuē/bet vp
den dach/ wen ick tho jw seggen werde/maket ein velt gescrey/so maket denne ein velt gescrey.
Also ginck de kyste des HEREN vmme de stadt hēr ein mal / vnde quemen wedder
ynt leger/ vnde bleuen darinne/wente Josua plach sick des morgens fro vp tho makende/ Vñ
de prester drögen de kyste des HEREN /so drögen de söuen prester de söuen Ludt Jars
bassunen vor der kyste des HEREN hēr / vnd gingen vnd blesen de bassunen. Vnde wol
gerůstet was / ginck vor en hēr / Vnde de hupe volgede der kyste des HEREN na / vnde

Dyt ys ja ein narrisch
krigent vnde störment
öuerst de wyle yd Ga-
des beuehl ys/so ys yd
krefftich / wenn yd der
dullen vornufft ock
noch so narrisch důch-
te / also ys vns ock be-
uahlen dat Euangeli-
on vnde de Sacramen
te Christi/ narrisch der
vornunfft/ öuerst kreff
tich den löuigen.

*(Ludt Jars horn)
Desse bassunen van
hörnen gemaket/ bedü
det dat Euangelion
van Christo/dorch wel
kers ludt vnde predige
valt Jeriho / de werlt
vnd alle ere macht / ö-
uerst de sünderinne
Rahab/mit ēren frün-
den wert erholden / de
werckhylligen/synt al-
le vorlaren.

bleß bassunen. Des andern dages gingen se ock eyn mal vmme de Stadt/vnde quemen wed
der jnth leger/ also deden se söß dage lanck.

Am söuenden dage öuerst/do de morgen rödt vpginck/makeden se syck fro vp/vñ gingen
na der süluen wyse/söuen mal vmme de Stadt/dat se dessüluen enigen dages söuen mal vm-
me de Stadt quemen/vnde thom söuenden mal/ do de Prester de bassunen blesen/ sprack Jo-
sua thom volcke: Maket eyn velt geschrey/wente de HERE hefft juw de Stadt gegeuen.
Öuerst desse Stadt/vnde allent wat darinne ys/schal dem HEREN vorbannen syn/ allene C
de hore Rahab schal lëuendich blyuen/vnde alle de mit ër jm huse synt. Wente se hefft de ba-
den vorborgen de wy vthsenden. Allene hödet juw vor dem vorbanneden gude/ dat gy juw
nicht vorbannen/so gy des vorbanneden gudes wat nemen/vnde maken dat leger Israel vor-
bannen/vnde bringent tho vngelücke. Öuerst all dat süluer vnde golt/ sampt dem ëren vnde
ysern tüge/schal dem HEREN gehylliget syn/dat ydt tho des HEREN schatte kame.

Do makede dat volck eyn velt geschrey/ vnde blesen jn de bassunen: wente alse dat volck
den klanck der bassunen hörde/makede ydt eyn grot velt geschrey. Vnde de müren vellen/vnde
dat volck stëch jn de Stadt/eyn yder stracks vor syck. Alßo wünnen se de Stadt/vnde vorben-
nen allent wat jn der Stadt was/mit der scharpe des swerdes/ van mans vñ frouwen/ junck
vnde olt/ossen/ schape/vn de esels.

Öuerst Josua sprack tho den twen mennen de dat landt vorspeyet hadden: Ghat jn dat D
hus der horen/vnde bringet dat wyff van dar heruth/ mit allem dat se hefft/ alse gy ër geswa-
ren hebben. Do gingen de jüngelinge de vorspeyers dar henin/ vnde brachten Rahab her-
uth/sampt ërem vader vnde moder/vnde brödern/ allent wath se hadde/vnde all ër geslechte/
vnde leten se buten dem leger Israel.

Öuerst de Stadt vorbrenden se mit vüre/vnde allent wat darinne was/allene dat süluer
vnde golt/vnde ëren/vnde ysern tüch/deden se thom schatte jn dat hus des HEREN. Ra-
hab öuerst de hore sampt dem huse ëres vaders/vnde allent wat se hadde/leth Josua lëuen/vñ
se wanet jn Israel beth vp dessen dach/ darumme dat se de baden vorborgen hadde/de Josua
tho vorspeyende vthgesent hadde na Jericho.

Les iij. Regum .xvj.

Tho der tydt swör Josua vnde sprack: Vorflöket sy de man vor dem HEREN/de desse
Stadt Jericho vprichtet vnde buwet: Wen he ëre grundt lecht/ dat köste em synen ersten söne:
vnde wenn he ëre dore settet/dat köste em synen jüngesten söne, Also was de HERE mit Jo
sua/dat me van em sede jn allen landen,

Dat Söuende Capittel.

Vnrechte lere/ vnde schentlich freuel leuent schöle wy ock na Gades beuehle van vns bannen/ les .j. Cor. v. Doch na der leue Christi .Mathei .xviij. vnd Tit. iij.

VÖuerst de kinder Israel vorgrepen syck an dem vorbanden gude/ wente Achan de A
söne Charmi/des söns Sabdi/ des söns Serah/van dem stammen Juda/nam
des vorbanneden gudes wat: do ergrimmede de torne des HEREN auer de
kinder Israel.

Do nu Josua menne vthsande van Jericho na Ai/ de by Beth Auen licht/ yegent Osten
vor Beth El/vnde sprack tho en: Ghat henup/vnde vorspeyet dat landt. Vnde do se henup ge
ghan weren/ vnde Ai vorspeyet hadden/ quemen se wedder tho Josua/ vnde spreken tho em:
Lath dat gantze volck nicht henup thẽn/ sünder by twe edder dre dusent man/ dath se henup
thẽn vnde slãn Ai/dat syck dat gantze volck dar nicht mede bemöye: wente ërer ys weynich.

Also tögen des volckes by dre dusent man henup/vnde de flögen vor den mennen to Ai/
vnde de van Ai slögen ërer by sös vñ dörtich man/vnde yageden se van dem dore an beth tho B
Sabarim/ vñ slögen se den wech heraff. Do wart dem volcke dat herte vortzaget /vnde wart
alse water. Josua öuerst thorëth syne kleder/vnde vell vp syn angesychte thor erde/vor der kyste
des HEREN beth vp den auent sampt den Oldesten Israel/vnde wörpen stoff vp ër höuet.

Vnde Josua sprack: Och HERE HERE/worumme hefstu dyt volck auer den Jor
dan geuört/dat du vns jn de hende der Amoriter geuest vns vmme tho bringende? O dat wy
weren vp yensydt des Jordans gebleuen/alse wy angeuangen hadden. Och myn HERE
wat schal yck seggen/dewyle dat Israel synen vyenden den rügge tho keret? Wenn dat de Ca-
naniter hören/so werden se vns vmmegeuen/ vnde ock vnsen namen vthraden van der erden
Wat wultu den by dynem groten namen don?

Do sprack de HERE tho Josua: Sta vp/worumme lichstu so vp dynem angesychte?
Israel hefft syck vorsündiget/vñ hebben myn vorbundt auertreden/dat yck en gebaden hebbe.
Dartho hebben se des vorbanneden gudes genamen vnd gestalen/vnde vorsaket/vnd manck
ër tüch gelecht. De kinder Israel können nicht stan vor ëren vyenden/ sünder möthen ëren vy-
enden den rügge tho keren: wente se synt jn dem banne. Jck werde vordan nicht mit juw syn/
wo gy den ban nicht vth juw vordelgen.

Sta vp/

Sta vp/vnde hyllige dat volck/vnde sprick / Hylliget juw vp morgen/wente so secht de
C HERE de Godt Jsrael. Dat ys ein bann manck dy Jsrael/darumme kanstu vor dynen vy-
enden nicht stan / bet dat gy den bann vth juw vordelgen /vnde schölen juw fro hertho ma-
ken/ein stamme na dem andern/vnde welckeren stammen de HERE drepen wert/ de schal
syck hertho maken/ ein geslechte na dem andern. Vnde welcker geslechte de HERE drepen
wert / dat schal syck hertho maken /ein huß na dem andern. Vnde welcker huß de HERE
drepen wert / dat schal syck hertho maken/ ein hußwerdt na dem andern. Vnde wol befun-
den wert jn dem banne /den schal me mit vüre verbernen mit allem dat he hefft. Darumme
dat he dat vorbundt des HEREN auertreden/ vnde eine dorheyt jn Jsrael beghan hefft.
Do makede syck Josua des morgens fro vp /vnde brachte Jsrael hertho/einen stammen
na dem andern/vnde de stamme Juda wart gedrapen. Vnde do he de geslechte jn Juda her-
tho brachte /wart dat geslechte der Serahiter gedrapen. Vnde do he dat geslechte der Sera-
hiter hertho brachte/einen hußwerdt na dem andern/wart Sabdi gedrapen. Vnde do he syn
huß hertho brachte/ einen werdt na dem andern/wart gedrapen Achan de söne Charmi des
söns Sabdi/des söns Serah/ vth dem stamme Juda.

Mochte doch Godt wol mit einem wörde gesecht hebben/ Achan hefft ydt gedan. Ouerst he wolde hyr ein exempel geuē den richteren/ dat se alle sake vlytich vorvorschen/vnd nicht richten ane gerichte. Alse ock Godt süluest deyt/vnde sprecket. Jck wil nedder stygen vnd sehen etc. Gen. xviij.

Vnde Josua sprack tho Achan: Myn söne gyff dem HEREN dem Gade Jsrael de
eere/ vnde gyff em dat loff / vnde segge my wat hefstu gedan / vnde vorsake dat nichtes van.
Do antwerde Achan Josua vnde sprack: Warliken yck hebbe my vorsündiget an dem HE-
REN/dem Gade Jsrael / so vnde so hebbe ick gedan: Jck sach manck dem röue einen köstli-
ken Babylonischen mantel / vnde twe hundert seckel sülvers/vnde eine gülden tunge / vöff-
tich seckel werdt an der gewicht/des lüstede my /vnde nam ydt/vnde sü ydt ys begrauen jn der
erden jn myner hütten/vnde dat süluer dat vnder.
Do sende Josua baden hen / de lepen thor hütten/ vnde sü / ydt was begrauen jn syner
hütten/vnde dat süluer dat vnder. Vnde se nement vth der hütten/vnde brachtent tho Josua
vnde tho allen kindern Jsrael/vnde ledent vor den HEREN. Do nam Josua vnde dat
gantze Jsrael mit em / Achan den söne Serah/sampt dem süluer/mantele vnde gülden tun-
gen/syne söns vnde döchter/syne ossen vnde esels vnde schape/syne hütten/vnde allent wat he
hadde / vnde vörden se henup jn den dål Achor.
Vnde Josua sprack: De wyle dat du vns vorschrecket hefftst/so vorschrecke dy de HERE
an dessem dage/vnde dat gantze Jsrael stênden en / vnde vorbrenden se mit vüre. Vnde do se
D se gestênt hadden/makeden se einen groten stênhupen auer se / de blyfft beth vp dessen dach.
Also kêrde syck de HERE van der grymmicheyt synes tornes. Dat van het de sülue ordt/de
dål Achor/beth vp dessen dach.

Dat Achte Capittel.

Vnde de HERE sprack tho Josua: Früchte dy nicht/vnde vortzage nicht. Nym
A mit dy all dat kryges volck / vnde make dy vp / vnde thê henup na Ai: Sü dat/
yck hebbe den Köninck Ai/mit synem volcke jn syner Stadt vnd lande / jn dyne
hende gegeuen / vnde schalt mit Ai vnde êrem Köninge don /gelyck alse du mit
Jeriho vnde êrem Köninge gedan hefftst / ane dat gy eren roff vnde ere vee / vnder juw delen
schölen/öuerst bestelle einen hynderholt/achter der stadt.
Do makede syck Josua vp/vnde all dat kryges volck/henup tho thênde na Ai / vnde Jo-
sua laß vth dörtich dusent strydtbar menne / vnde sende se vth by nacht/ vnde gebot en vnde
sprack: Sêth tho / gy schölen de hynderholt syn achter der stadt / maket juw öuerst nicht tho
verne van der stadt / vnde weset althosamende bereyt. Ouerst yck vnde all dat volck / dat mit
B my ys / wyllen vns na der stadt maken. Vnde wenn se vns entiegen heruth vallen/ gelyck alse
thouören /so wylle wy vor en flegen /dat se vns na volgen heruth/beth dat wy se heruth thên
van der stadt / wente se werden dencken wy flegen vor en /gelyck alse thouören. Vnde de wyle
dat wy vor en flegen/ schöle gy juw vp maken vth dem hynderholte / vnde de stadt ynnemen.
Wente de HERE juwe Godt wert se jn juwe hende geuen. Wenn gy öuerst de stadt ynge-
namen hebben/so steket se an mit vüre/na dem worde des HEREN döth. Sêth jck hebbet
juw gebaden.
Also sende se Josua hen / vnde se gyngen hen/de hynderholt tho syn / vnde hêlden twi-
schen BethEl vnde Ai / yegent Westenwert an Ai. Josua öuerst bleff de nacht manck dem
C volcke. Vnde makede syck des morgens fro vp / vnd ordende dat volck/ vnde toch henup mit
den Oldesten Jsrael / vor dem volcke hêr/ na Ai / vnd all dat kryges volck dat by em was toch
henup/vnde treden hertho / vnde quemen yegen de stadt / vnde legerden syck yegent Norden
vor Ai / dat dar men ein dål was twischen em vnde Ai. He hadde öuerst by vyff dusent man
genamen / vnde thom hynderholte gesettet twischen BethEl vnde Ai / yegent Westenwert
der stadt/

der stadt/vnde se ordenden dat volck des gantzen legers/dat yegent Norden der stadt was/dat
syn ende rekede yegent Westen der stadt. Also ginck Josua hen jn der sůluen nacht midden jn
den dål.

Also ouerst de Köninck tho Ai dat sach/schnelden se syck vnde makeden syck fro vp/vnde
de menne der stadt heruth/Jsrael tho beyegende thom stryde/mit alle synem volcke euen recht
vor dem slychten velde: Wente he wuste nicht dat dar ein hynderholdt vp en was achter
der stadt. Josua ouerst vnd dat gantze Jsrael wörden mack vor en/vnde flögen den wech hen
an na der wöstenye. Do schryede dat gantze volck jn der stadt/dat me en scholde na jagen/
vnde se jageden ock Josua na/vnde geuen syck van der stadt heruth/dat dar nicht ein man
auerbleff jn Ai vnde BethEl/de nicht vthgetagen were Jsrael na tho jagende/vnde leten de
stadt apen stån/dat se Jsrael na jageden.

Do sprack de HERE tho Josua: Recke de spêßen vth/de du jn der handt hefst yegen D
Ai/wente ick wil se jn dyne handt geuen. Vnde do Josua de spêßen yegen de stadt vthreckede/
de jn syner handt was/do brack de hynderholt also balde vp van synem orde/vnd lepen/nach
dem he syne handt vthreckede/vnde quemen jn de stadt/vnde wunnen se/vnde snelden syck
vnde steken se mit vůre an. Vnde de menne van Ai wenden syck/vnde segen tho rügge/vnde
segen den röck der stadt vpghan na dem hemmel/vnde hadden nên rum tho flegende/noch
hen noch hêr. Vnde dat volck dat na der wöstenye flöch/kerde syck vmme/en na tho jagende.

Wente do Josua vnde dat gantze Jsrael sach/dat de hynderholt de stadt gewunnen
hadde/de wyle dat der stadt röck vpginck/kerden se wedderumme/vnde slögen de menne van E
Ai. Vnde de in der stadt/quemen ock heruth en entyegen/dat se midden manck Jsrael quemē
van beyden syden/vnde slögen se/bet dat dar nemant van en auerbleff edder entlêp/vnde gre-
pen den köninck Ai leuendich/vnde brachten en tho Josua. Vnde do Jsrael alle ynwaners
tho Ai hadde erwörget vp dem velde vnde jn der wöstenye/de en na geyaget hadden/vnde
vellen alle dorch de scherpe des swerdes/bet dat se tho nichte worden/do kerde syck dat gantze
Jsrael na Ai/vnde slögen se mit der scherpe des swerdes. Vnde alle de des dages vellen van
den mans an/bet tho den frouwen/der weren twölff dusent/althomal menne van Ai.

Josua ouerst toch syne handt nicht wedder tho syck/dar he de spêßen mede vthreckede/ F
bet dat alle ynwaners Ai vorbannen wörden/ane dat vee/vnd den röff der stadt/delede Jsra-
el vth vnder syck/na dem worde des HEREN/dat he Josua gebaden hadde. Vnde Josua
bernde Ai vth/vnde makede einen hupen daruth ewychlick/de noch hůtes dages dar ys. Vn-
Alse gebaden ys. de leth den Köninck tho Ai an einen bom hengen/bet an den auent. Do ouerst de sunne was
Les Deut. xxj. vnderghan/both he/dat me synen lycham vam bome neme/vnde wörpen en vnder der stadt
dår/vnde makeden einen groten stên hupen vp en/de noch bet vp dessen dach dar ys.

Do buwede Josua dem HEREN dem Gade Jsrael ein altar vp dem berge Ebal/
alse Mose de knecht des HEREN den kindern Jsrael gebaden hadde/alse geschreuen
steyt ym gesette bocke Mose/ein altar van helen stênen/dar me mit nênem ysern vp quam/
vnde offerde dar dem HEREN vppe brandtoffer vnde dodtoffer/vnde schreff darsůluest
Exodi. xx. vp de stene dat ander gesette Mose/dat he vor den kindern Jsrael schreff.

Vnde dat gantze Jsrael mit synen Oldesten/vnde ampt lůden vnde richters/stůnden
Les Deut. xxvij. tho beyden syden der kysten/yegen den Prestern auer vth Leui/de de kyste des vorbundes des
HEREN drögen/de frömdelinge so wol alse de jngebarenen/eine helffte by dem berge G
Grisim/vnde de ander helffte by dem berge Ebal/alse Mose de knecht des HEREN tho
uören gebaden hadde/dat volck Jsrael tho segenêde. Darna leth he vthropen alle wörde des
gesettes van dem segen vnde floke/alse se geschreuen stan ym gesette bocke. Dar was nên wort
dat Mose gebaden hadde/dat Josua nicht hedde laten vthropen/vor der gantzen gemene
Jsrael/vnde vor den frouwen/vnde kinderen/vnde frömdelingen/de manck en wanderden.

Dat Negende Capittel.

DO nu dat alle Köninge hörden/de vp yensydt des Jordans weren vp den
gebercbten/vnde in den gründen/vnde an allen hauenen des groten meers/ A
ock de by dem berge Libanon weren/nömliken de Hethiter/Amoriter/Ca-
So sanck Mose Exo. xv. Do dat de völckere höre-den etc. naniter/Pheresiter/Heuiter vnde Jebusiter/vorsammelden se syck eyndrech-
tigen tho hope/dat se wedder Josua/vnd wedder Jsrael krygeden.

Ouerst de ynwaners tho Gibeon/do se hörden wat Josua mit Jeriho vnde Ai gedan
hadde/brukeden se ock einer listicheyt gingen hen/vnd makeden eine bödeschop vth/vnde ne-
men ock de secke vp ere esels/vñ olde thoreten wynbelge/vnd olde gelappede scho an êre vöte/
vnde tögen olde vnde gelappede kleder an/vnde alle dat brodt erer vöderinge was hart vnde
schymlich/

schymlich/vnde gingen tho Josua ynt leger tho Gilgal/vnde spreken tho em/ vnde tho yder-
manne jn Israel. Wy synt vth vernen landen gekamen/so maket nu ein vorbundt mit vns.
Do sprack ein yderman jn Israel tho dem Heuiter: Vellichte möchtestu vnder vns wanen/
wo könde ick denn ein vorbundt mit dy maken?

Ouerst se spreken tho Josua: Wy synt dyne knechte. Josua sprack tho en: Wol synt gy/
B vnde war kame gy hêr? Se spreken: Dyne knechte synt vth gantz vernen landen gekamen/ vm
me des namen willen des HEREN dynes Gades/ wente wy hebben syn gerüchte gehört/
vnd allent wat he jn Egypten gedan hefft/vnd allent wat he den twen köningen der Amo-
riter vp yensydt dem Jordane gedan hefft. Sihon dem köninge tho Hesbon/vnde Og dem
köninge tho Basan/de tho Astaroth wanede. Darumme spreken vnse öldesten vnde alle yn-
waners vnses landes: Nemet vöderynge mit juw vp de reyse/vnde ghat hen/en entyegen/
vnde spreket tho en. Wy synt juwe knechte. So maket nu ein vorbundt mit vns/dyth vnse
brodt/dat wy vth vnsen hüsen tho vnser vöderynge nemen/was noch versch/do wy vthtö-
gen tho juw/nu ouerst/seth/ysset hart vnde schymlich. Vnd desse wynbelge vülde wy vull/do
se nye weren/vnde seth/ se synt tho reten/vnde desse vnse kleder vnde scho synt oldt geworden/
auer der altholangen reyse.

Do nemen de höuetlüde ere vöderynge an/vnde frageden de mundt des HEREN
nicht. Vnde Josua makede frede mit en/vnde makede ein vorbundt mit en/dat se leuendich
C blyuen scholden/vnde de ouersten der gemene swören en. Ouerst na dren dagen/nach dem se
ein vorbundt mit en gemaket hadden/quam ydt vor se/dat yenne harde by en weren/vnde
wörden manck en wanen/wente do de kinder Israel vort tögen/quemen se des drüdden da-
ges tho eren steden/de heten Gibeon/Caphira/Beeroth vnde Kiriath/Jearim/vnd slögen se
nicht/darumme dat en de ouersten der gemene geswaren hadden/by dem HEREN dem
Gade Israel.

Do ouerst de gantze gemene wedder de ouersten murrede/spreken alle ouersten der gan-
tzen gemene: Wy hebben en geswaren by dem HEREN dem Gade Israel/darumme
könne wy se nicht antasten. Ouerst dat wille wy en don: Latet se leuen/dat dat nen torne
auer vns kame/vmme des Eedes willen/dat wy en gedan hebben. Vnde de ouersten spreken
tho en: Latet se leuen/dat se holthouwers vnde water dregers syn der gantzen gemene/alse en
de ouersten gesecht hebben.

Do esschede se Josua/vnde redede mit en/vnde sprack: Worumme hebbe gy vns bedra-
D gen vnde gesecht/gy synt gantz verne van vns/so gy doch manck vns wanen? Darumme
schöle gy vorfloket syn/dat van juw nicht vphören/knechte dede holthouwen vnde water dre-
gen/thom huse mynes Gades.

Se antwerden Josua vnde spreken: Ydt ys dynen knechten gesecht/dat de HERE dyn
Godt Mose synem knechte gebaden hebbe/dat he juw dat gantze landt geuen/vnde alle yn-
waners des landes vor juw hêr vordelgen wolde/do früchte wy vnser seelen gantz seer vor
juw/vnde hebben solckes gedan. Nu ouerst sü/wy synt jn dynen henden/wat dy gudt vnde
recht düncket/vns tho dönde/dat do.

Vnde he dede en so/vnde reddede se van der kinder Israel handt/dat se se nicht erwör-
geden. Also makede se Josua dessüluen dages tho holthouwers vnd waterdregers der geme-
ne/vnd thom altare des HEREN bet vp dessen dach/an dem orde/den he erwelen wörde.

Dat Teynde Capittel.

A DO ouerst Adoni Zedech de köninck tho Jerusalem hörde/dat Josua Ai gewun
nen/vnde se vorbannen hadde/vnde Ai sampt erem köninge gedan hadde/ge-
lyck alse he Jericho vnde erem köninge gedan hadde/vnde dat de tho Gibeon
frede mit Israel gemaket hadden/vnd vnder se gekamen weren/früchtede he
syck gantz seer: (Wente Gibeon was eine grote stadt/alse der ryckstede eine/vnde gröter denn
Ai/vnde alle ere börger strydtbar) vnde sende hen tho Hohan dem köninge tho Hebron/vnd
tho Piream dem köninge tho Jarmuth/vnde tho Japhia dem köninge tho Lachis/vnde
tho Debir dem köninge tho Eglon/vnde leth en seggen: Kamet herup tho my/vnde helpet
my/dat wy Gibeon slân/wente se hefft mit Josua vnde den kindern Israel frede gemaket.

Do quemen de vyff Könige der Amoriter tho hope/vnde tögen henup/de köninck tho
B Jerusalem/de köninck tho Hebron/de koninck tho Jarmuth/de köninck tho Lachis/de kö-
ninck tho Eglon/mit all erem Heerleger/vnde beleden Gibeon/vnde krygeden wedder se.
Ouerst de tho Gibeon senden tho Josua na Gilgal/vnde leten em seggen: Tehe dyne handt
nicht aff van dynen knechten/kum endigen tho vns herup/redde vnde help vns/wente alle
köninge der Amoriter/de vp dem geberchte wanen/hebben syck wedder vns vorsammelt.

Josua töch

Josua mit den synen wo wol se mit simpelen herten nichtes don willen wedder Gades beuehl vñ gebot/ Nu. xxxiij. beschreuē/so sündigen se doch ane twyuel/ darumme dat se syck also weder Gades geboth bedregen laten. Sülcke vnwetenheyt entschuldiget nicht vā der sünden/wente de schrifft scheldet se hyr/ dat se de mund des HEREN nicht gefraget hebben. Darūme mochten se wol na sülkem bedrage/ Godt gebeden hebben vmme gnade/dat se den namen Gades vnwyslick tom ēde hedden angenamen/vnde dorfften dat ēd nicht hebben geholdē/ja se werē schüldich gewesei/ sülck ēd wedder Gades beuehl nicht thoholdende/na erkanten warheyt. Ouerst hyr wert mit den Gibeoniteren dispenseret. Tom ersten darumme/wente Josua vnd de ouersten krygē eine harde conscientie des ēdes haluen/vnde früchtē sick jn dem parte vor Gade/Got wolde en vp dat mal nēne andere conscientie geuen. Tom andern/dat Gades name by den heyden nicht gelestert würde/wente se mochten seggen/hebbē denne de Israeliten nēnen beteren Got? Se dörfen wol by erem Gade sweren/vnde holden gantz nichts wy heddē vns tho en vmme eres Gades willen wat beters vorsehen. Thom drüdden/wo wol de wörde des gebades klar luden vp alle Cananitere tho dödende so stellē syck doch desse Cananitere edder besundergen Heuitere also/dat se nicht mehr sülke van Gade vordömede heyden willen syn/noch vor Gade noch vor den lüden. Wente de anderē Cananitere werden vorstocket. Josua. xj. dessē ouerst gyfft Godt int herte/dat se früchten vnd kamen der vyent-

ſchop toundrne/ willen leuer Iſraels frunde ſyn vnd Gades volck/ na Gades geſette/ alſe ock geſchēn ys. Darumme bekennen ſe ock hyr eren louē/ vor den Iſraeliten (alſe Raab vor den vorſpeyers) mit deſſen wörden. Id ys dynen knechten geſecht/ dat de HERE dyn Godt/ Moſe synē knechte gebaden hebbe etc. Tom veerden/ wowol hyr de ſchrifft ſtille ſwicht van Gades willen/ wente Godt wil nicht hebben dat ſyn gebot torügge gelecht werde/ vth ſülkem exempele/ vmme vnſer gotloſen ēde willen/ ſo ſehe wy doch dat he mit diſpenſeret/ vnde nympt ſülcke böte an/ wente he let beſchermē de Gibeoniten/ alſe jm Capittele hyr na ſteyt/ vnd ſtraffet gruwelick dat volck/ beſundergē dat huß Sauls/ vmme des dullen iuers willē/ dar dorch Saul de vnſchuldigen Gibeoniten geplaget hedde alſe geſchreuen ſteyt ij. Re. xxj. Thom vöfftē/ dat ōuerſt Joſua mit den andern nicht mochte ſlichtes vormercket werden alſe ein vorachter Gades gebades/ vmme ſynes vnwyſen ēdes willen/ ſo hengede he de ſtraffe vp de Gibeonitē dat ſe moſtenn der Iſraeliten knechte ſyn/ dat nemē ſe tho dancke gerne an alſe frame lüde/ gelick efft ſe wolden ſpreken mit dem Pſalm ſcriuere. Pſal. lxxxiiij. Ein dach jn dynen vorhöuen HERE ys beter wenn andere duſent/ Ick wil lēuer de döre waren jn mynes Gades huſe/ wenn lange wanen jn der gotloſen hütten etc.

✝ So vēle vormach de loue/ wedderūme wert hemmel vnde erde entyegen den gotloſen/ wenn Gades gerichte auer ſe kumpt.

✕ Ick holde wol/ dat me nu nicht wēte/ wat dat vor ein böck ſy geweſet etc.

Joſua toch henup van Gilgal/ vnde all dat kryges volck mit em/ vnd alle ſtrydtbar menne. Vnde de HERE ſprack tho Joſua: Früchte dy nicht vor en/ wente yck hebbe ſe jn dyne hende gegeuen. Nemant van en wert vor dy ſtan könnē. Alſo quam Joſua vnuorſēndes ſnelle auer ſe/ wente de gantze nacht auer toch he henup van Gilgal. Ouerſt de HERE vorſcreckede ſe vor Iſrael/ dat ſe eine grote ſlachtinge ſlōgen tho Gibeon/ vnde jageden en na den wech henan na Beth Horon/ vnde ſlōgen ſe bet tho Aſeka vnde Makeda. Vnde do ſe vor Iſrael flōgen/ den wech heraff na Beth Horon/ leth de HERE einen groten hagel vam hemmel vp ſe vallen/ bet tho Aſeka/ dat ſe ſtōruen/ vnde ērer ſtōruen vēl mehr van dem hagel/ denn de kinder Iſrael mit dem ſwerde erwörgeden. C

✝ Do redede Joſua mit dem HEREN/ des dages do de HERE de Amoriter auergaff vor den kindern Iſrael/ vnde ſprack jn yegenwārdicheyt Iſraels: Sonne ſta ſtille tho Gibeon/ vnde du Mān ym dāle Aialon. Do ſtundt de Sonne ſtille/ vnde de Mān ſtundt ock ſtille/ bet dat ſyck dat volck an ſynen vyenden wrekede. ✕ Is dyt nicht geſchreuen ym recht boke: Alſo ſtundt de Sonne midden am hemmel/ vnde vortoch vnder tho gānde by na einen gantzen dach. Vnde dat was nēn dach deſſem gelyck/ noch thouōrn noch darna/ do de HERE dem ſtemmen eines mans hōrede: Wente de HERE ſtrydede vor Iſrael.

Joſua ōuerſt tōch wedder ynt leger na Gilgal/ vnde dat gantze Iſrael mit em: Ouerſt de vyff Köninge weren geſlagen/ vnde vorſteken ſyck jn de grufft tho Makeda. Do wart Joſua angeſecht: Sū/ wy hebben de vyff köninge gefunden vorborgen jn der grufft tho Makeda. Joſua ſprack. So woltert grote ſtene vor dat hol der grufft/ vnde beſtelt dar menne vōr/ de ſe bewaren. Gy ōuerſt ſtāt nicht ſtille/ ſunder jaget juwen vyenden na/ vnde ſlāth achter vp ſe/ vnde latet ſe nicht kamen jn ere ſtede/ wente de HERE juwe Godt hefft ſe jn juwe hende gegeuen. Vnde do Joſua vnde de kinder Iſrael de gantz grote ſlachtinge an en geendet hadden/ dat ydt mit en vthe was/ wat do van en auerbleff/ dat quam jn de vaſten ſtede. D

Alſo quam all dat volck wedder ynt leger tho Joſua tho Makeda mit frede/ vnde nemant dōrſte vor den kindern Iſrael ſyne tungen rōgen. Joſua ōuerſt ſprack: Maket dat hol der grufft vp/ vnde bringet de vyff köninge heruōr tho my. Se deden ſo/ vnde brachten de vyff köninge tho em vth der grufft/ den köninck tho Jeruſalem/ den köninck tho Hebron/ den köninck tho Jarmuth/ den köninck tho Lachis/ den köninck tho Eglon.

Do ōuerſt deſſe vyff Köninge tho em heruth gebracht weren/ rēp Joſua einem ydermanne van Iſrael/ vn̄ ſprack tho den ōuerſten des kryges volckes de mit em tōgen: Kamet hertho/

vnde tredet

vnde tredet dessen köningen mit vöten vp de helse. Vnde se quemen hertho/vnde treden mit
vöten vp ere helse. Vnde Josua sprack tho en: Früchtet juw nicht/vnd latet juw nicht gruw-
E en/hebbet einen guden moth/ vnde weset frymödich/wente so wert de HERE alle juwen
vyenden don/ dar gy yegen krygen.

Vnde Josua sloch se darna/vnd dödede se/vnde hengede se an vyff böme / vnde se han-
geden an den bömen/bet an den auent. Do öuerst de Sonne was vndergeghan/both he/dat
me se van den bömen neme / vnde wörpe se jn de grufft / dar se syck jnnen vorsteken hadden/
vnde leden grote stene vor dat hol der grufft /de synt dar noch /bet vp dessen dach.

Na dem gesette Deut. xxj.

Dessülven dages wan Josua ock Makeda / vnde sloch se mit der scherpe des swerdes/
dartho eren köninck / vnde vorben se / vnde alle seelen de darynne weren / vnde leth nemande
auerblyuen / vnde dede dem köninge tho Makeda / alse he dem köninge tho Jeriho gedan
hadde.

Do toch Josua vnde dat gantze Jsrael mit em van Makeda na Libna / vnde krygede
wedder se. Vnde de HERE gaff desülven ock jn de handt Jsrael /mit erem köninge / vnde
he sloch se mit der scherpe des swerdes/ vnde alle seelen de darynne weren/ vnde leth dar nicht
einen ynne auerblyuen. Vnde dede erem köninge / alse he dem köninge tho Jeriho gedan
hadde.

Darna toch Josua vnde dat gantze Jsrael mit em van Libna na Lachis / vnde beleden
F se /vnde krygeden wedder se. Vnde de HERE gaff Lachis ock jn de hende Jsrael / dat se se
des andern dages wünnen /vnde slögen se mit der scherpe des swerdes/ vnde alle seelen de da-
rynne weren / alderdinge / alse he Libna gedan hadde. Tho der sülven tydt toch Horam de
köninck tho Geser henup / Lachis tho helpende. Ouerst Josua sloch en mit all synem volcke/
bet dat dar nicht ein auerbleff.

Vnde Josua toch van Lachis sampt dem gantzen Jsrael /na Eglon / vnde belede se/
vnde krygede wedder se/vnde wan se dessülven dages / vnde sloch se mit der scherpe des swer-
des/vnde vorben alle seelen de darynne weren / des sülven dages / alderdinge / alse he Lachis
gedan hadde.

Darna toch Josua henup / sampt dem gantzen Jsrael / van Eglon na Hebron/vnde
krygede wedder se/vnde wan se/vnde sloch se mit der scherpe des swerdes / vnde eren köninck/
mit alle eren steden /vnde alle seelen de darynne weren/vnd leth nicht einen auerblyuen/ alder-
dinge/alse he Eglon gedan hadde. Vnde vorben se vnd alle seelen de darynne weren.

Do kerde Josua wedderumme sampt dem gantzen Jsrael / na Debir / vnde krygede
G wedder se/ vnde wan se / mit erem köninge / vnde alle ere stede / vnde slögen se mit der scherpe
des swerdes / vnde vorbennen alle selen de darynne weren / vnde leth nicht einen auerblyuen.
Gelick alse he Hebron gedan hadde / so dede he Debir ock / vnde erem köninge / vnde alse he
Libna vnde erem köninge gedan hadde:

Wat se ouerquemen vnde ouerweldigeden/ dat slögen se doth /vñ sparden nichts / na dẽ beuele des HEREN doch jn den sülvigen orden jn etliken vesten/ enthëlden syck etlike heyden/de darna worden vorstöret/Les Josua xj. xv. vnd Judi. j. darsülvest lest me ock also van Jerusalem/ vnd bleff doch darsülvest de veste edder borch vull hyden beth tho Dauides tyden. ij. Re. v. les ock Exo. xxiij vnde Jud. ij. worumme dat Got etlike heyden lëth auerblyuen.

Alsö sloch Josua all dat landt vp dem geberchte / vnde yegent Süden / vnnde jn den
gründen/vnde an den bëken / mit alle eren köningen / vnde leth nicht einen auerblyuen/vnde
vorben allent wat einen athem hadde / alse de HERE de Godt Jsrael gebaden hadde.
Vnde sloch se van Kades Barnea an/bet tho Gasa / Vnde dat gantze landt Gosen/bet tho
Gibeon/vnde auerwan alle desse köninge mit erem lande/vp ein mal. Wente de HERE de
Godt Jsrael krygede vor Jsrael. Vnde Josua toch wedder ynt leger na Gilgal mit dem gan-
tzen Jsrael.

Dat XI Capittel.

DO öuerst Jabin de köninck tho Hazor sölckes hörde / sende he tho Jobab
A dem köninge tho Madon / vnde thom köninge tho Somron / vnde thom
köninge tho Achsaph/vnde tho den köningen / de yegent Norden vp dem
geberchte/vnde vp dem slichten velde yegent Süden Cineroth / vnde jn den
gründen / vnde jn den herschoppen tho Dor am meer waneden. De Cana-
niter yegent Osten vnde Westen. De Amoriter/Hethiter / Pheresiter/vnde Jebusiter/vp dem
geberchte. Dartho de Heuither nedden am berge Hermon / ym lande Mizpa. Desse tögen
vth mit alle erem heer / ein groth volck / so vël alse des sandes am meere/vnde gantz vële rösse
vnde wagen. Alle desse köninge vorsammelden syck / vnde quemen vnde legerden syck tho ho-
pe/an dat water Merom/tho krygende mit Jsrael.

Vnde de HERE sprack tho Josua: Früchte dy nicht vor en/wente morgen vmme
B desse tydt/wil yck se alle erslagen geuen vor den kindern Jsrael/ere rösse schaltu vorlemen/vnd
ere wagen mit vüre vorbernen. Vnde Josua quam vnuersëndes auer se / vnde all dat kryges

volck mit em am water Merom / vnde auervellen se. Vnde de HERE gaff se jn de hende Jsrael / vñ se slögen se/vnd jageden se beth tho groten Zidon/vnd bet an de warmen watere/ vnd beth an de brede tho Mizpe yegent Osten/vnd slögen se/beth dat dar nicht ein auerbleff.

Do dede en Josua/alse em de HERE gesecht hadde / vnde vorlemede ere rösse / vnde vorbernde ere wagen/vnde kerde vmme tho der süluen tydt/ vnde wan Hazor/vnd slöch eren C
könnick mit dem swerde (Wente Hazor was vörhen de höuetstadt alle desser Köninckryke) vnde slögen alle seelen de darynne weren / mit der scherpe des swerdes / vnde vorbennen se/ vnde leth nichtes auerblyuen dat den athem hadde / vnde vorbernde Hazor mit vüre. Dartho wan Josua alle stede desser köningen mit eren köningen/vnde slöch se mit der scherpe des swerdes/vnde vorben se/ alse Mose de knecht des HEREN gebaden hadde.

Ane dat de kinder Jsrael nene stede de vp den bergen legen / mit vüre vorbernden /sunder Hazor allene vorbernde Josua. Vnde allen röff desser stede vnde dat vee / delden de kinder Jsrael vnder syck/öuerst alle mynschen slögen se mit der scherpe des swerdes/beth dat se se vordelgeden / vnd leten nichtes auerblyuen dat den athem hadde. Alse de HERE Mose synem knechte / vnde Mose Josua gebaden hadde / so dede Josua / dat dar nichtes feylde an allem dat de HERE Mose gebaden hadde.

Also nam Josua yn all dat landt vp dem geberchte / vnde all dat landt dat yegent Süden licht / vnde all dat landt Gosen / vnde de gründe vnde flacken velde / vnde dat geberchte D
Jsrael mit synen gründen/ van dem geberchte an/ dat dat landt henup na Seir schedet /beth tho BaalGad/jn der brede des berges Libanon / nedden am berge Hermon. Alle ere köninge auerwan he/vnde slöch se/ vnd dödede se. He vörde öuerst eine lange tydt krych mit dessen köningen.

Dat was öuerst nene stadt / de syck mit freden gaff den kindern Jsrael (vthgenamen de Heuither / de tho Gibeon waneden) sünder se wunnen se alle mit stryde. Vnde dat geschach so van dem HEREN/dat er herte vorstocket wörde / mit stryde tho beyegende den kindern Jsrael/vp dat se vorbannen wörden/vnde en nene gnade wedderuöre/sünder vordelget wörden/alse de HERE Mose gebaden hadde.

Tho der tydt quam Josua / vnde radede vth de Enakim van dem geberchte / van Hebron / van Debir / van Anab / van allem geberchte Juda / vnde van allem geberchte Jsrael/ vnde vorben se mit eren steden/vnde leth nenen Enakim auerblyuen ym lande der kinder Jsrael/ane tho Gasa/tho Gath/vnde tho Asdod/dar bleuen welcke auer.

Also nam Josua all dat landt yn/alderdinge/alse de HERE tho Mose geredet hadde/ vnde gaff ydt Jsrael thom erue/ einem ytliken stamme synen del/vnde dat landt hörde vp tho krygende.

Dat XII Capittel.

Dyth ys geschen by Mose tyden yensydt der Jordane.

Jabok. Gen. xxxij.

Dat meer Cinneroth/ wert jm Euangelio genömet Kenereth / Tyberiadis vnd Genezareth.

Raphaim synt gyganten edder grote resen. Deut. iij.

Dyth synt de köninge des landes/de de kinder Jsrael slögen /vnd nemen er landt A
yn/vp yensydt des Jordans / yegen dem vpgange der Sonne / van dem water Arnon an/beth an den berch Hermon/vnde dat gantze euen veldt yegent osten. Sihon de köninck der Amoriter / de tho Hesbon wanede / vnde herschede van Aroer an / de am öuer licht des waters Arnon / vnde midden ym water / vnde auer dat halue Gilead/bet an dat water Jabok/de de grentze ys der kinder Ammon/vnd auer dat flacke velt/ bet an dat meer Cinneroth yegent Osten/vnde bet an dat meer des flacken veldes / nömliken/ dat solte meer yegent Osten/des weges na Beth Jesimoth /vnde vam Süden nedden an den beken des berges Pisga.

Dartho de grentze des köninges Og tho Basan/ de noch van dem Raphaim auer was B
vnde wanede tho Astaroth vnde Edreei /vnde herschede auer den berch Hermon / auer Salcha/vnd auer gantz Basan/ beth an de grentze Gesuri vnde Maachati/vnde des haluen Gilead / welcker was de grentze Sihon des köninges tho Hesbon. Mose de knecht des HEREN/vnde de kinder Jsrael slögen se. Vnde Mose de knecht des HEREN gaff se yntho nemende den Rubenitern/ Gadditern/vnde dem haluen stamme Manasse.

Dyth synt öuerst de köninge des landes/ de Josua slöch/vnd de kinder Jsrael vp dissyde des Jordans yegent Westen van BaalGad an/vp der brede des berges Libanon/bet an den berch de dat landt henup na Seir schedet/vnd dat Josua den stammen Jsrael ynthonemende gaff/einem ytliken syn del/wat vp den geberchten/gründen / flacken velden / an den beken/ vnde jn wöstenyen yegent Süden was/de Hethiter/Amoriter / Cananiter/Pheresiter/Heuiter vnde Jebusiter.

De köninck to Jeriho/de köninck tho Ai/ de thor syden an BethEl licht. De köninck tho C
Jerusalem/

Jeruſalem / de könninck tho Hebron / de könninck tho Jarmuth / de könninck tho Lachis / de kö-
ninck tho Eglon / de könninck tho Geſer / de könninck tho Debir / de könninck tho Geder / de kö-
ninck tho Harma / de könninck tho Arad / de könninck tho Libna / de könninck tho Adullam / de
könninck tho Makeda / de könninck tho BethEl / de könninck tho Thapuah / de könninck tho He-
pher / de könninck tho Aphek / de könninck tho Laſaron / de könninck tho Madon / de könninck tho
Hazor / de könninck tho SimromMeron / de könninck tho Achſaph / de könninck tho Thaenach /
de könninck tho Megiddo / de könninck tho Kades / de könninck thō JakneamCharmel / de kö-
ninck jn der herſchop tho Dor / de könninck der Heyden tho Gilgal / de könninck tho Tirza / dat
ſynt ein vnde dörtich könninge.

Dat XIII Capittel.

Do nu Joſua olt was vnde wol bedaget / ſprack de HERE tho em: Du byſt
A olt geworden vnde wol bedaget / vnde des landes ys noch vüſte vēl auerich yn-
thonemende / nömliken dat gantze Galilea / der Philiſter / vnde gantz Heſſuri /
van Sihor an / de vor Egypten flůth / beth an de grenſze Ekron yegent Nor-
den / de den Cananitern thogerekent wert / vyff heren der Philiſter / nömliken de Gaſiter / de
Aſdoditer / de Aſkloniter / de Gethiter / de Ekroniter vnde de Auiter. Ouerſt vam Süden an /
ys dat gantze landt der Cananiter / vnde Maara der Sidonier beth tho Aphek / beth an de
grenſze der Amoriter. Dartho dat landt der Gibliter / vnde de gantze Libanon / yegen dem vp-
gange der Sonnen / van BaalGad an / nedden an dem berge Hermon / beth dat me kumpt
tho Hamath. Alle de vp dem geberchte wanē / van Libanon an / bet an de warmen water / vñ
alle Zidonier. Jck wil ſe vordryuen vor den kindern Jſrael. Lath men dat lott darumme / ſe
vch tho delende vnder Jſrael / alſe jck dy gebaden hebbe.

Hyr heuet an de beſcry-
ninge der vthdēlinge
des landes / alſe Godt
togeſecht hadde etc.

So dele nu dyth landt thom erue vnder de negen ſtamme / vnd vnder den haluen ſtam-
me Manaſſe. Wente de Rubeniter vnde Gadditer hebben mit dem andern haluen Ma-
B naſſe / ēr erffdēl entfangen / dat en Moſe gaff vp yenſydt des Jordans / yegen dem vpgange
der Sonne / alſe en dat ſülue Moſe de knecht des HEREN gegeuen hefft / van Aroer an /
de am ōuer des waters Arnon licht / vnde der ſtadt midden ym water / vnde alle yegene Med-
ba beth tho Dibon / vnde alle ſtede Sihon des könninges der Amoriter / de tho Heſbon reger-
de / beth an de grenſze der kinder Ammon / dartho Gilead / vnde de grenſze an Geſſuri vnde
Maachati / vnde den gantzen berch Hermon / vnde dat gantze Baſan / beth tho Salcha / dat
gantze ryke Og tho Baſan / de tho Aſtaroth vnde Edrei regerde / de noch ein van den auerge-
bleuen Raphaim was. Moſe ōuerſt ſlöch ſe vnde vordreff ſe.

Nu. xxxij. Deut. iij.
Joſua .j. iiij. xxij.

Dat landt Ruben /
Gad vnde des haluen
Manaſſe / jenſydt der
Jordane.

De kinder Jſrael ōuerſt vordreuen de Geſſuriter vnde Maachathiter nicht / ſunder bey-
de Geſſur vnde Maachath waneden manck den kindern Jſrael / beth vp deſſen dach. Ouerſt
dem ſtammen der Leuiten gaff he nēn erffdēl. Wente dat offer des HEREN des Gades
Jſrael / ys ēr erffdēl / alſe he en geredet hefft.

Daran hebben ſe ge-
ſündiget / wedder Ga-
des gebot. Nu. xxxiij.
Sülcke ſünde les ock
jm xvj.

Alſo gaff Moſe dem ſtammen der kinder Ruben / na eren geſlechten / dat ere grenſze
weren. Aroer de am ōuer des waters Arnon licht / vnde de ſtadt midden ym water / mit allem
C euenen velde / beth tho Medba / Heſbon vnde alle ere ſtede de ym euenen velde liggen / Dibon
Bamoth / Baal / vnde Beth Baal Meon / Jahza / Kedemoth / Mephaath / Kiriathaim / Si-
bama / ZerethhaSahar / vp dem geberchte / Emek / BethPeor / de bēke am Piſga / vnde Beth-
Jeſimoth / vnde alle ſtede vp dem euenen velde / vnde dat gantze ryke Sihon des Könninges
der Amoriter / de tho Heſbon regerde / den Moſe ſlöch ſampt den Förſten Midian / Eui /
Rekem / Zur / Hur / vñ Reba / de weldigen des könninges Sihon / de jm lande wanedē. Dartho
Bileam den ſöne Beor / den wyſſegger erwörgeden de kinder Jſrael mit dem ſwerde / ſampt
den erſlagenē / vnd de grenſze der kinder Ruben was de Jordan. Dat ys dat erffdēl der kinder
Ruben jn eren geſlechten / van ſteden vnde dörpen.

Dem ſtammen der kinder Gad / na eren geſlechten gaff Moſe / dat ere grenſze weren
Jaeſer vnde alle ſtede jn Gilead / vnde dat halue landt der kinder Amon / beth tho Aroer / dede
D licht vor Rabbath / vnde van Heſbon beth thō Ramath / Mizpe / beth tho Bethonim / vnde
van Mahanaim beth an de grenſze Debir / Jm dāle ōuerſt BethHaram / BethNimra / Su-
coth vnde Zaphon / de ōuerich was van dem ryke Sihon des könninges tho Heſbon am Jor-
dane / beth an de ende des meers Cineroth / vp diſſydt des Jordans yegen dem vpgange der
Sonne. Dat ys dat erffdēl der kinder Gad / jn eren geſlechten / van ſteden vnde dörpen.

Dem haluen ſtamme der kinder Manaſſe na eren geſlechten gaff Moſe / dat ere grenſze
weren van Mahanaim an / dat gantze Baſan / dat gantze ryke Og des könninges tho Baſan /
vnde alle blēke Jair de jn Baſan liggen / nömliken ſöſtich ſtede. Vnde dat halue Gilead /

Dyth halue landt der
kinder Amon / ys ſun-
der twyuel nicht mit jn
gerekent jn dat rechte
landt / welcker do de
kinder Amon bewane-
den / vnde jn erer ge-
walt hadden / Anders
were deſſe text ſlichtes
wedder den text Deut.
ij. Jck achte / dat Si-
hon de könning dyt hal
ue landt do beſēten
hefft / mit gewalt tho-
uörne den kindern A-
mon affgetagen / alſe
he ock den kindern
Moab affgetagē had-
de / Num. xxj. vnde ys
doch gelyck gebaden
van den Moabiten.
Deut. ij. etc. Nu were
wy wol dat doch Mo-
ſen alle beſittinge vnd
landt Sihon ys an de
kindere Jſrael gefallē.

Astaroth / Edreei / de stede des könincktykes Og tho Basan / den kindern Machir des söns
Manasse / dat ys de helffte den kindern Machir / na eren geslechten.

Dat ysset dat Mose vthgedêlet hefft vp dem velde Moab / vp yensydt des Jordans vor
Jeriho / yegen dem vpgange der Sonne, Ouerst dem stamme Leui gaff Mose nên erffdêl /
Num. xxxiiij. wente de HERE de Godt Jsrael ys êr erffdêl / alse he en geredet hefft.

Dat XIIII. Capittel.

DYth ysset öuerst dat de kinder Jsrael bearuet hebben ym lande Canaan / dat
vnder se vthgedêlt hebben de Prester Eleasar vnde Josua de söne Nun / vnde A
de öuersten vêders manck den stammen der kinder Jsrael. Se dêlden ydt ö-
uerst dorch dat lott vnder syck alse de HERE dorch Mose gebaden hadde
den negen vnde dem haluen stamme tho geuen: wente den twen vnde dem
haluen stamme / hadde Mose erffdêl gegeuen vp yensydt des Jordans. Den Leuiten öuerst
hadde he nên erffdêl manck en gegeuen. Wente de kinder Joseph worden twe stamme / Ma-
Gen. xlviij. nasse vnde Ephraim. Darumme geuen se den Leuiten nên dêl ym lande / sünder stede / daryn-
ne tho wanende / vnd vörstede vor êr vee vnde güder / alse de HERE Mose gebaden hadde /
so deden de kinder Jsrael / vnde dêlden dat landt.

Do treden de kinder Juda hertho tho Josua tho Gilgal / vnde Caleb de söne Jephunne
de Knisiter / sprack tho em: Du west wat de HERE tho Mose dem manne Gades sede van B
mynen vnde dynent wegen jn Kades Barnea. Jck was veertich jar oldt / do my Mose de
Num. xiij. xiiij. knecht des HEREN vthsende van Kades Barnea / dat landt tho vorspeyende / vnd yck em
wedder sede / alse yck jn mynem herten hadde. Ouerst myne brödere de mit my herup geghan
weren / makeden dem volcke dat herte vortzaget. Ouerst yck volgede dem HEREN mynem
Gade vullenkömliken na.

Do swör my Mose dessüluen dages / vnde sprack: Dat landt dar du mit dynem vote vp C
Dat lest me anders wor nicht. trest / schal dy vnde dyner kinder erffdêl syn ewychlick / darumme dat du dem HEREN my-
nem Gade vullenkömliken nageuolget hefft. Vnde nu de HERE hefft my lêuen laten / alse
he geredet hefft. Jdt synt nu vyff vnde veertich jar / dat de HERE solckes tho Mose sede /
do Jsrael jn de wöstenye gewandert hefft. Vnde nu sü / yck byn hüden vyff vnde achtentich jar
oldt / vnde byn noch hüden jn den dach so starck / alse yck was des dages / do my Mose vthsen-
de / alse myne krafft vp dat mal was / so ys se ock noch ytzundes tho strydende / vnde vth vnde
yn tho ghande.

So gyff my nu dyth geberchte / dar de HERE van geredet hefft an yennem dage /
wente du hefft ydt gehört dessüluen dages / wente de Enakim wanen dar vppe / vnd ydt synt D
grote vnde vaste stede / yfft de HERE mit my syn wolde / dat yck se vordreue / alse de HE-
RE geredet hefft. Do segende en Josua / vnde gaff also Hebron / Chaleb dem söne Jephunne
Hebron js des Calebs tom erffdêle: Darher wart Hebron Chalebs des söns Jephunne des Knisiters erffdêl / bet vp
Kiriath het eine Stad Arba wärdt genômet de Here de wandages desse stede besat / alse ym Capitele hyr na steyt / Andere düdinge vnde wat me hyr vth der latinischē Biblien van Adam secht / achte yck vor fabulen. dessen dach / darumme dat he dem HEREN dem Gade Jsrael vullenkömliken nageuol-
get hadde. Ouerst Hebron hete jn vörtyden Kiriath Arba / vnde darsüluest weren grote lüde
manck den Enakim. Vnde dat landt hadde vpgehört mit krygende.

Dat XV. Capittel.

Dat landt Juda.

DAt lot des stammes der kinder Juda jn eren geslechten / was de grenße E-
dom an der wöstenye Zin / de yegent Süden schüt an dem ende der lande ye- A
gent Süden / dat ere grenße yegent Süden weren van dem ende des solten
meers an / dat ys / van der tungen de yegent Südenwert gheyt / vnde kumpt
hen vth van darwert na dem vpgange Akrabbim / vnde gheyt dorch Zinna
hen / vnde gheyt wedder henup vam Südenwert na Kades Barnea / vnde gheyt dorch Hez-
ron / vnde gheyt henup na Adara / vnde gyfft syck vmme Karkaa hêr / vnd gheyt dorch Azmo-
na / vnde kumpt hen vth an de bêke Egypti / dat de ende der grenße dat meer wert. Dat sy
juwe grenße yegent Süden.

Ouerst de grenße yegent Osten ys van dem Solten meere an / beth an den ende des Jor-
dans. B

De grenße yegent Norden ys van der tungen des meers / de am orde des Jordans ys /
vnd gheyt herup na Beth Hagla / vnde thüt syck vam Nordenwert Beth Araba / vnd kumpt
herup thom stene Bohen / des söns Ruben / vnde gheyt herup na Debir vam dâle Achor /
vnde van dem orde des Norden de yegen Gilgal licht / welckere belegen ys yegen auer na
Adumim henup / de vam Südenwert am water licht. Darna gheyt se tho dem water En-
semes /

semes / vnde kumpt hen vth thom borne Rogel. Darna gheyt se herup thom däle des söns
Hinnam/an der syden hër des Jebusiters /de vam Süden hërwert wanet/dat ys Jerusalem/
vnd kumpt herup de spissen des berges de vor dem däle Hinnam licht/vam Westenwert/wel
kër schüt an dem ende des däls der Raphaim yegent Nordenwert. Darna kumpt se van des
süluen berges spissen /tho dem water borne Nephthoah / vnde kumpt her vth tho den steden
des geberchtes Ephron/vnde neget syck na Baala/dat ys Kiriath Jarim /vnde gyfft syck her
C vmme van Baala yegent Westen / na dem geberchte Seir / vnde gheyt an der syden hër des
geberchtes Jarim vam Nordenwert /dat ys Chessalon /vnde kumpt heraff na BethSemes/
vnde gheyt dorch Thimna /vnde bricket her vth an der syden Akron hër yegent Nordenwert
vnde thüt syck na Sicron/vnde gheyt auer den berch Baala / vnde kumpt her vth tho Jebu
cel/dat ër ende dat meer ys.

De grenße öuerst yegent Westen ys dat grote meer. Dat ys de grenße der kinder Juda vmmehër jn eren geslechten.

Caleb öuerst dem söne Jephunne wart syn dël gegeuen manck den kindern Juda / alse de HERE Josua beual / nömliken de Kiriath Arba / des vaders Enak / dat ys Hebron. Vnde Caleb vordreff van dar de dre söns Enak. Sesai/Ahiman/vnde Tgalmai/gebarn van Enak / vnde töch van dar herup tho den ynwaners Debir. Debir öuerst hete jn vörtyden KiriathSepher. Vnde Caleb sprack: Wol KiriathSepher sleyt vnde winnet / dem wil jck myne dochter Achsa tho einer frouwen geuen. Do wan se Athniel de söne Kenas des broders Chaleb/ vnde he gaff em syne dochter Achsa thor frouwen.

Calebs erffdël besundergen .etc.

Dat ys jo na eine früntschop/les Le. xviij.

Vnde ydt begaff syck/do se tho em toch /wart ër geraden einen acker van erem vader tho
D biddende. Vnde se vell vam esel. Do sprack Chaleb tho ër: Wat ys dy? Se sprack: Gyff my ei-
nen segen / wente du hefft my ein landt yegent Süden gegeuen / gyff my ock ein wëterich
landt. Do gaff he ër ein wëterich landt bauen vnde nedden. Dyth ys dat erffdël des stammes
Jud a jn eren geslechten.

Vnde de stede des stammes der kinder Juda / van einem orde tho dem andern / an der grenße der Edomiter yegent Süden/weren desse: Kabzeel / Eder/ Jagur / Kina / Dimona/ AdAda/ Kedes/Hazor/ Jethnan/Siph /Telem/Bealoth/HazorHadatha/Kirioth/Hezron/ dat ys Hazor/Amam/Sema/Molada/ HazarGadda/Hesmon / BethPalet/HazarSual/ BeerSeba/Bisiothia/Baala/ Jjm/Azem/ElTholad/Chesil/Harma/ ZiKlag/ Madmāna/SanSanna/ Lebaoth/ Silhim / Ain/Rimon / dat synt negen vnde twintich stede vnde ere dörpe.

In den gründen öuerst was/Esthaol/Zarea/Asna / Sanoah / EnGamin/Thapuah/
Enam/ Jarmuth / Adullam / Socho / Aseka/ Saaraim/ Adithaim/ Gedera/Giderothim/
E dat synt veerteyn stede vnde ere dörpe.

Zenan/Hadasa/MigdalGad/ Dilean / Mizpe/ Jakthiel / Lachis/ Bazekath/Eglon/ Chabon / Lahmam / Chitlis/Gederoth / BethDagon / Naama / Makeda/dat synt sösteyn stede vnde ere dörpe.

Libna/Ether/ Asen/ Jephthah/ Asna/Nezib/ Keila/ Achsib/ Maresa/dat synt negen stede vnde ëre dörpe. Ekron mit eren döchtern vnde dörpen. Van Ekron vnde beth ant meer allent wat an Asdod langet vnde ere dörpe. Asdod mit eren döchtern vnde dörpen. Gasa mit eren döchtern vnde dörpen/bet an dat water Egypti/ vnd dat grote meer ys syne grenße.

Jerusalem hëte wandages ock Jebus Iu. xix. dar van de Jebusiter.

Vp dem geberchte öuerst /was Samir/ Jathir/Socho / Danna/ KiriathSanna/ dat
ys/Debir/Anab/Esthemo/Annim/Gosen/Holon/Gilo/dat synt eluen stede vnd ere dörpe.
F Arab/Duma/Esean/ Janum/ BethThapuah/ Apheka/Humta/ KiriathArba: dat ys/
Hebron/ Zior/dat synt negen stede vnde ere dörpe. Maon/Carmel/Siph/ Juta/ Jesrael/ Jak-
deam/Sanoah/Kain/Gibea/ Thimna: dat synt teyn stede vnd ere dörpe. Halhul/ Bethzur/
Gedor/Maarath/BethAnoth/Elthekon: dat synt sös stede vnd ere dörpe/ Kiriath Baal/dat
ys Kiriath Jearim/Harabba/twe stede vnd ere dörpe.

Dyth vorsta van der tydt /alse dyth böck geschreuē ys/öuerst Dauid vordreff se .ij. Re. v. Les supra .x.

In der wöstenye öuerst was / BethAraba/ Middin / SechachaNibsan/vnde de Soltstadt/vnde Engeddi/dat synt sös stede vnde ere dörpe.

Dat landt Ephraim vnde des haluen Manasse.

De Jebusiter öuerst waneden tho Jerusalem /vnde de kinder Juda konden se nicht vordryuen. Also bleuen de Jebusiter mit den kindern Juda tho Jerusalem/beth vp dessen dach.

Dat XVI. Capittel.

A VNde dat lot vell den kindern Joseph vam Jordane yegen Jeriho / beth thom
water Jeriho vam Ostenwert/ vnde de wöstenye / de herup gheyt van Jeriho
dorch dat geberchte BethEl / vnde kumpt van BethEl her vth na Lus /vnde
gheyt dorch de grenße ArciAtaroth/vnde thüt syck heraff yegent Westenwert/

Lus ys Bethel jm xviij. Ouerst dat gantze berchte / werdt dar Bethel genömet vnde Lus ys dar eine Stadt de ock Bethel besundergen genömet wert. Dat maket dat hyr steyt / Van Bethel her vth na Lus:

*De delede dat landt nicht na snôr rechte/ sunder na dem lotte/ so vil syck vakene dat etlicke ôrde des einen landes syck jngrentzeden jn andere lande/ na der wyse waneden etlicke manck erer naberschop/ doch jn erem egenen thogedêldem lande.

Sülcke sünde les ock supra. xiij.

na der grenße Japhleti/ beth an de grenße des syden Beth Horon: vnde beth tho Gaser/ vnd
de ende ys am meere. Dat hebben de kinder Joseph/ Manasse vnde Ephraim/ thôm erffdêle
genamen.

De grenße der kinder Ephraim jn eren geslechten eres erffdêls vam Ostenwert/ was
Ataroth Adar/ beth tho hogen Beth Horon/ vñ gheyt vth yegent Westen by Michmethath/
de yegent Norden licht/ darsülvest gyfft se syck her vmme yegent Osten der stadt Thaenath-
Silo/ vnde gheyt dardorch vam Ostenwert na Janoha/ vnde kumpt heraff van Janoha na
Ataroth vnde Naaratha/ vnde schüt an Jeriho/ vnde gheyt vth an dem Jordane. Van Tha-
puah gheyt se yegent Westenwert na Nahal Kana/ vnde êr vthganck ys am meere.
*Dat ys dat erffdêl des stâmes der kinder Ephraim jn eren geslechten. Vnd alle grenß
stede/ sampt eren dôrpen der kinder Ephraim legen vorstrouwet manck dem erffdêle der kin- D
der Manasse. Vnde se vordreuen de Cananiter nicht de tho Gaser waneden. Also bleuen de
Cananiter manck Ephraim beth vp dessen dach/ vnde worden tinßbar.

Dat XVII. Capittel.

Dat landt des haluen Manasse.

VNde dat lot vell dem stammen Manasse/ wente de ys Josephs erste sône/ vnde A
vell vp Machir den ersten sône Manasse den vader Gilead/ wente he was ein
strydtbar man/ darumme wart em Gilead vnde Basan. Den andern kindern Num. xxvj.
ôuerst/ Manasse na eren früntschopen vell ydt ock/ nômliken den kindern Abie-
ser/ den kindern Heleck/ den kindern Asriel/ den kindern Sechem/ den kindern Hepher/ vnde
den kindern Semida. Dat synt de kinder Manasse des sôns Joseph/ mans namen na eren
früntschoppen.

Num. xxvij. vnd xxxvj.

De frouwen ghân hyr ock to erffdêle/ na Gades beuehle.

Ôuerst Zelaphehad de sône Hepher/ des sôns Gilead/ des sôns Machir/ des sôns Ma- B
nasse/ hadde nêne sôns/ sünder dôchter/ vnde ere namen synt desse: Mahala/ Noha/ Hagla/
Milca/ Tirza/ vnde se treden vor den Prester Eleasar/ vnde vor Josua dem sône Nun/ vnde
vor de ôuersten vnde spreken: De HERE hefft Mose gebaden/ dat he vns scholde erffdêl
geuen/ manck vnsen brôdern. Vnd me gaff en erffdêl manck den brôdern eres vaders/ na dem
beuehle des HEREN.

Der mans erffdêle.

Dar vellen ôuerst vp Manasse teyn snôre ane dat landt Gilead vnde Basan/ dat vp
yensydt dem Jordane licht. Wente de dôchter Manasse nemen erffdêl manck synen sôns/
vnde dat landt Gilead wart den andern kindern Manasse.

Ôuerst de Stadt Tapuah sülvest/ ys des Juda. supra. xv.

Vnde de grenße Manasse was van Asser an na Michmethath/ de vor Sechem licht/
vnde langet thor rechtern syden an/ de van En Thapuah/ wente dat landt Thapuah wart
Manasse/ vnde ys de grenße Manasse an de kindern Ephraim/ darna kumpt se heraff na
Nahal Kana yegent Südenwert/ tho den bêcksteden/ de Ephraims synt manck den steden
Manasse. Ôuerst vam Norden ys de grenße Manasse an der bêcke/ vnd geyt vth am meere/
dem Ephraim yegent Süden/ vnde Manasse yegent Norden/ vnde dat meer ys syne grenße.
Vnde schal scheten an Aser vam Norden/ vnde an Jsaschar vam Osten.

Vorsta dyth/ alse jm vorigen Capitele gesecht ys.

So hadde nu Manasse manck Jsaschar vnde Asser Beth Sean vnde ere dôchter: Jeb-
laam vnde ere dôchter/ vnd de tho Dor vnd ere dôchter vnd de tho En Dor vnd ere dôchter/
vnde de tho Taanach vnde ere dôchter/ vnde de tho Megiddo vnde ere dôchter/ vnde dat
drüdde dêl Naphet. Vnde de kinder Manasse konden desse stede nicht vorstôren/ sünder de
Cananiter hôuen an tho wanende jn dem sülven lande. Do ôuerst de kinder Jsrael mechtich
worden/ makeden se de Cananiter tinßbar/ vnde vordreuen se nicht.

Do rededen de kinder Joseph mit Josua vnde spreken. Worumme hefftu my men ein C
lot vnde einen snôr des erffdêls gegeuen/ vnde jck byn doch ein groth volck/ alse my de HE-
RE so wol gesegent hefft: Do sprack Josua tho en: De wyle dat du ein groth volck byst/ so
gha henup jn den wôlt vnde schaffe dy darsülvest eine stede ym lande der Pheresiter vnd Ra-
phaim/ de wyle dat dy dat geberchte tho enge ys. Ephraim

Van sülcken strydt wagenen Judi. j.

Do spreken de kinder Joseph: Dat geberchte werde wy nicht erlangen/ wente dar synt
ysern wagen by allen Cananitern/ de jm lande Emek wanen/ by welckerem licht Beth Sean
vnde ere dôchter/ vnde Jsrael in Emek. Josua sprack thom huse Joseph tho Ephraim vnde
Manasse: Du byst ein groth volck/ vnd de wyle dat du so groth byst/ mostu nicht men ein lot
hebben/ sünder dat geberchte schal dyn syn/ dar de wôlt ys/ den schaffe dy/ so wert he dynes lo-
tes vthganck syn/ wenn du de Cananiter vordryffst/ dede ysern wagen hebben/ vnde mech-
tich syn.

Dat XVIII. Capittel.

Vnde de

A Vnde de gantze gemene der kinder Jsrael vorsammelde syck tho Silo / vnde richteden darsülueſt vp de hütten der tüchnisse / vnde dat landt was en vnderworpen. Vnde dar weren noch söuen geslechte der kinder Jsrael / den se ër erffdël nicht vthgedëlt hadden. Vnde Josua sprack tho den kindern Jsrael: Wo lange syn gy so träch / dat gy nicht hen ghan dat landt ynthonemende / dat juw de HERE juwer väder Godt gegeuen hefft: Schaffet juw vth einem ytlikem stamme dre menne / dat yck se hen sende / vnde se syck vp maken / vnde dorch dat landt ghan / vnd beschryuent na eren erffdëlen / vnde wedder tho my kamen.

Dëlet dat landt jn söuen dële / Judas schal blyuen vp syner grentze vam Süden hër / vnde dat huß Joseph schal blyuen vp syner grentze vam Norden hër / gy öuerst beschryuet dat landt der söuen dële / vnde bringet se hyr hërtho my / so wil yck juw dat lot werpen vor dem HEREN vnsem Gade. Wente de Leuiten hebben nën dël manck juw / sünder dat Presterdöm des HEREN ys er erffdël. Gad öuerst vnd Ruben / vnde de halue stamme Manasse / hebben er dël genamen vp yensydt des Jordans yegent Osten / dat en Mose de knecht des HEREN gegeuen hefft.

B Do makeden syck de menne vp / dat se hen gingen. Vnd Josua both en do se wolden hen ghan dat landt tho beschryuende / vnd sprack: Gät hen vnde dorch wandert dat landt vñ beschryuet ydt / vnde kamet wedder tho my / dat yck juw hyr dat lot werpe vor dem HEREN tho Silo. Also gingen de menne hen / vnde dorchtögen dat landt / vnd beschreuent vp einen breff / na den steden / jn söuen dële / vnde quemen tho Josua ynt leger tho Silo. Do warp Josua dat lot auer se tho Silo vor dem HEREN / vnde dëlde darsülueſt dat landt vth vnder de kinder Jsrael / einem ytliken syn dël.

Dat Landt Ben Jamin.

Vnde dat lot des stammes der kinder Ben Jamin vell na eren geslechten / vnd de grentze eres lottes ginck vth twisschen den kindern Josep. Vnde ere grentze was an dem orde yegent Norden vam Jordane an vnde gheyt herup an der syden Jeriho vam Nordenwert / vnde kumpt vp dat geberchte yegent Westenwert / vnde gheyt vth an der wöstenye Beth Auen / vnde gheyt van dar na Lus an der syden hër an Lus yegent Südenwert / dat ys Beth El / vnde kumpt henaff na Ataroth Adar an dem berge / de vam Süden hër licht an dem syden Beth Horon. Darna neget se syck / vnde gyfft syck herumme na dem orde des Westen yegent Süden van dem berge / de vor Beth Horon yegent Südenwert licht / vnde gheyt vth an Kiriath Baal / dat ys / Kiriath Jearim / de stad der kinder Juda / dat ys de ende yegent Westen.

Ouerst de ende yegent Süden ys van Kyriath Jearim an /
C vnde gheyt vth yegent westen / vnde kumpt hen vth thom water borne Nephthoah / vnde gheyt heraff an des berges ende / de vor dem däle des söns Hinnam licht / welcker jn der grundt Rephaim yegent Norden licht / vnd gheyt heraff dorch den däl Hinnam an der syden der Jebusiter / yegent süden / vñ kumpt henaff thom borne Rogel / vnde thüt syck vam Nordenwert / vnde kumpt hen vth na En Semes / vnde kumpt hen vth tho den hupen de yegen Adumim henup liggen / vnde kumpt heraff thom stene Bohen des söns Ruben / vnd gheyt thor syden hen / by dem flacken velde / dat yegent Norden licht / vnde kumpt henaff vppet flacke veldt / vnd gheyt an der syden Beth Hagla hër / de yegent Norden licht / vnde syn ende ys an der tungen / des solten meers / yegent Norden an dem orde des Jordans yegent Süden / dat ys de grentze yegent Süden.

D Ouerst den ende yegent Osten schal de Jordan enden. Dat

Silo ys jm lande Ephraim / van Ephraims slechte was Josua / de wolde den Gades denst / den God beuahlen hadde / gerne by syck hebben. De hütte twe altare vnde lade edder arke des HEREN bleuen dar by ccc xliij. jaren / van desser tydt an / beth an den dod Eli .j. Reg. iiij. wo wol nicht stedes alse na schal gesecht werden / darmede hedde ydt einen schyn / gelyck efft Godt desse stede erwelet hedde / thom ewygen Gades dënste / alse he gelauet hadde / Deut. xij. Ouerst ydt was nicht also / sunder lange darna erwelede Godt Jerusalem / vnde dat Köninckryke Dauidis / vnde hedde newerlde eyne ander Stat mit synem worde dar tho vtherwelet .ij. Reg. vij. iij. Reg. viij. ij. Para. vj. iij. Regũ. ix. ij. Para. xxxiij. Psal. lxxviij. vm sülcke stede was Dauid sere bekümmert / alse de C xxxij. Psalm vormeldet / vnde wart em apenbaret jn synem grötesten angeste. j. Para. xxij. vnde ij. Para. iij. Salomon öuerst vth beuele Dauidis / richtede den Tempel an / vnde lëth dar jn bringen de lade des HEREN etc. iij. Reg. v. vj. vij. viij. vnd Godt secht dem Salomon vnd dem volcke syne gnade tho / jn der stede de he erwelet hefft / dat syn name dar wane ewichlick / mit dessem bescheyde / so se bliuen by synem worde / wo nicht so wil he se vorwerpen mit dem Tempel vnde Stadt gruwelick. iij. Re. ix. ij. Para. vij. alse he vorworpen hefft Silo Jeremie. vij. Alse ock Christus syne Sacramente beuahlen hefft / öuerst so wy syn wört vorlaten / so synt wy des düuels / vnde helpen nëne Sacramente / de Sacramẽte hören den löuigen vñ synt en heylsam / den andern don se schaden / wo groth dat se syck ock Christene vorrömen / alse Paulus leret. j. Cor. xj. Jerusalem mit dem Tempel vnde Gades dënste / ys darũme vorworpen / dat de lüde Gades wort vorachteden / erstlick dorch de Babyloniern / thom letzten dorch de Römere / also dat de eine stën nicht bleff vp dem andern / alse Christus secht / Luce. xix. Alse nu Salomon den Tempel gebuwet hadde / vth beuehle Dauidis / dem Godt de stëde apenbaret hadde / so was yd darna vngötlick vnde wedder dat gesette. Deut. xij. wenn etlike wor anders offerden / vnde vthwendigen Gades denst anrichteden jn eren Kerken vnd Capellen / de Excelsa / dat ys / högeden werden genömet / edder by sündergen altaren / dar ane syck dat volck namals sere versündigede / wo wol Godt vakene grote gedult hadde jn sülcker sünde / wenn men nëne högede edder offere den affgöden würden angerichtet / alse me lest van den veer framen Köningen Juda na Salomonis tyden / de heten Assa / Josaphat / Osias edder Azarias vnde Jotham / de de högeden nicht wech deden / vorhindert vam dullen volcke / vnde scholden se doch wech hebben gedan. Ezechias öuerst vnde Josias lëten nichts stän van sülkem myßbruke de wedder Gades wort was. Ouerst dat altar dat Elia anrichtet vp dem berge Carmel / ys Gades beuehl alse du sehen schalt. iij. Reg. xviij. Sehe nu wol tho / vñ mercke wo de dulle werlt Gades wort vnde werck nicht lyden kan / se wil stedes wat anders vnde beters jn den ogenen hebben / gelyck alse Gades dënst / vnde ys doch des düuels dënst / ane vnde wedder Gades beuel / se blyfft nicht lange by Gades worde / wat wille wy vp gelerde vnde hylge lüde vns vorlaten gelyck efft se nicht erren konden: Salomon sülueſt wert dul dorch syne heydensche frouwen vp syne olde dage / vnde hefft affgöderye an / mit götzen Tempeln vñ Capellen. iij. Re. xj. tho vorudringe so vëler lüde vnde ergernisse den framen / beth tho Josia tyden. iiij. Reg. xxiij. Dat ys gruwelick van sülckem mann etc. Darumme sneth ock Godt entwey / dat Köninckryke Salomonis. iij. Reg. xj. vnde syn vorlopene knecht. Jeroboam wart Köninck tho Jsrael / de richtede sülke affgöderye an / dat alle Köninge van Jsrael / nemande vthgenamen / sülcker gruweliker affgöderie mit dem volcke nauolgeden / vnde deden noch mehr affgöderye.

ys de erffdêl der kinder Ben Jamin jn eren grenßen vmmeher/na eren geslechten.

De stede öuerst des stammes der kinder Ben Jamin jn eren geslechten synt desse / Jeriho / BethHagla / Emek Kezin / Beth Araba / Zemaraim / BethEl / Auim / Haphar / Aphra / Caphra Amonai / Aphni / Gaba / dat synt twölff stede vnde ere dörpe. Gibeon / Rama / Beeroth / Mizpe / Caphira / Moza / Rekem / Jerpeel / Thareala / Zeleph / vnde de Jebusiter / dat ys Jerusalem / Gibeath / Kiriath / veerteyn stede vnde ere dörpe / dat ys dat erffdêl der kinder Ben Jamin jn eren geslechten.

vnde mißbruke dartho / vnde was nên vphörent/ wo
wol grote Propheten dar wedder rêden / beth dat Got
köning vñ volck wech warp jn Assyrien .iiij. Reg. xvij.
jn welcker stede darna de Samaritani waneden / alse
dar sülnest steet geschreuen / de ock jm Euangelio ge-
nömet werden. Vñ Rehabeam Salomons söne wârd
köning tho Juda / vnde vorlêt Gades gesette/ mit dem
gantzen volcke / also dat ock dar so gruwelike affgödde-
rye vnde horerye wârd / dat ock alle köninge Juda dar
na / ane de vorbenömedê sös frame / vnuorschemet got-
loß weren / vnde nemen ock tho syck de affgödderye Js-
raels vnde der heydenen / yd moste althomale Gades
dênst heten / wo wol syne propheten dar wedder rêpen / na der Prophetie Jeremie. iiij. Re. xxv. ij. Para. xxxvj. Jere. xxv. vnd xxix. j. Esdr.
beth dat se Godt jn Babylonien wârp / lxx. jar lanck / na der Prophetie Jeremie. iiij. Re. xxv. ij. Para. xxxvj. Jere. xxv. vnd xxix. j. Esdr.
j. Wol hôff sülcke vordömenisse an ? Salomon den Got thom Köninge erwelet hadde / de alderwysestе etc. Ach here Got In Jsrael
holde yck dat Got grote gedult hefft gehat mit synen vtherweleden / de nicht tho Jerusalem konden reysen / vmme der tyrannye willen
erer gotlosen köninge dar ock dat landt vul valscher Propheten was / alse apenbâr steyt. iij. Reg. xviij. Vnd synt doch darneuen mech-
tige hoge Propheten vnde vêle mit der tyd jn dem köninckryke Jsrael gewesen / alse Elia / Elisa etc. vth welckerer vormaninge done
vêl hebbê sick der jegenwerdigen affgödderye entholden / etlike ock hebbê mit vare êrs leuendes na Jerusalem gegân alse Tobias Tob.
j. etc. vnde alle framen hêlden Gades hylgedôm tho Jerusalem / vmme syner thosage willen / jn sülcken eren / dat se ock buten Jerusa-
lem vnde jn frömmeden landen bêdeden / gekeret na Jerusalem tom Tempel / alse Salomon begeret hedde. iij. Reg. viij. vnde ij. Para.
vij. alse Daniel dede. Dani. vj. alse ock etlike Psalmen na wysen. Sülck alles ys gesecht van der stede de Godt erwelede jn Jerusalem
na der vorhêtinge beschreuen Deut. xij. vnde ys schyr vefftehalff hundert jar gewaret / na sülcker vorhêtinge / ehr Godt de stede apen-
barede / alse lychtlick tho rekende ys. iij. Reg. vj. vnde de Gades dênst bleff dar by den framen jm Tempel by eluenhundert jaren / na
Josephi rekenschop / de secht dat Vespasianus den Tempel vorstöret hefft / do he gestân hadde / dusent hundert vnde drüttich jar / sös
uen mânete vnde xv. dage. Öuerst ehr denne Godt de erwelede stede apenbarede / was jnterste dat Tabernakel Mose edder de hütte /
des HEREN tho Silo / alse hyr geschreuen steyt / Judi. xviij. sunder twyuel mit der Arke edder lade vnde mit den twen altaren des
HEREN / daruan steyt jm andern boke Mose / dat eine altar / was dat röck altar jm Tabernakel / dat ander was dat Brandoffer
altar / vor dem Tabernakel edder hütt / vp dem brandoffer altar mosten alle gebadene vnde gelauede offere geoffert werden vor dem
HEREN / Deut. xij. alse ock klar ys vth der historie. Josua. xxij. To andern frywilligen offeren / ehr Salomon den Tempel anrichte-
de / hebben se vêle fryheyt gebruket vnde andere altare vpgerichtet / ock vele högeden / dar Godt to der tydt ere offer annahm dorch de
Prester / alse to Ramath / dar Samuel wanede. j. Reg. vij. jm lande Zuph / dat ys / vp dem berge Epraim. j. Reg. ix. To Bethel. j. Reg.
x. to Gilgal / alse darsülnest steyt / vnde jm xj. c. vnde jm xiij. c. vnde jm xv. c. jm lagere Sauls. j. Reg. xiiij. To Bethlehem. j. Reg. xvj.
To Hebron. ij. Reg. v. vnde xv. By dem borne Rogel. iij. Re. j. vnde jn andern stêden. iij. Reg. iij. Van den altaren de vth sundergen
götliken apenbaringe gemaket synt / Gade thom danckoffere / alse van den Jsraeliten Judi. ij. van Gedeon / Judi. vj. van Manue.
Judi. xiij. van Elia. iij. Reg. xviij. darue wy hyr nicht seggen / Wente Got ys vnder nênem gesette / Vth sülcker vorgesechten fryheyt /
edder leuer vth sülcker fryen tholatinge der tydt / ys namals ein groth mißbruck geworden / vnde vorachtinge des Brandoffer altares
des HEREN / vnde ys der altaren vnde högeden / ock der affgödderye to buwende / nên ende gewesen / alse de lüde stêdes gerne don.
Darumme lât vns flytich holden vnd genôwe an Gades worde / so vele vns mögelick ys ane ergernisse / wente wat wy nu vth Christ-
licker fryheyt na geuen / dar werd namals ein mißbruck vth / doch wat könne wy weren den gotlosen de na vns kamen / wenn wy en
allene de lere reyn na laten etc. Sülcken mißbruck begunden ock done de framen to merckende / vnde hêlden syck gerne allene tom al-
tare des HEREN / alse van Dauid geschreuen steyt. j. para. xxij. Dauid konde nicht henne ghân etc. Darum werd ock Dauid vor
Salomon gelauet jn der schrifft. iij. Reg. iij. Salomon lêuede den HEREN / vnde wanderde jn den wegen synes vaders Dauid /
ane dat he offerde vnde rökerde jn den högeden. Dar vth ydt klar ys / dat ydt ock jn der tydt Gade annehmer was / en tho sökende vp
synem altare / na dem gesette etc. Doch schaltu ock wêten dat de lade des HEREN an nêne stede vorbunden was / ehr se jn dat alder-
hylgeste wârd to rowe gebracht / jn den Tempel Salomonis / sunder wârd dorch de Leuiten gedragen vp andere stede / alse jnt heer. j.
Reg. iiij. dar se ock van den Philistern gefangen wârth dat de stêde Silo nicht mehr galt. Darum / wo wol ere meyste stêde jn der
tydt to Silo was / dar hen se Josua jnterste brachte / vnde dar vth se ock tom letzten to den Philistern wârd gebracht / doch was se ock
alse ydt schynet by Josua to Sichem. Josua xxiiij. ock eine tydtlanck / jn middeler tydt / to Mizpa / Judi. xj. xx. xxj. Wente dat jn der
latinischen Biblie steyt to gedan. Judi. xx. vnde xxj. Hoc est jn Silo. In Silo. Eo quoque tempore cũ essent in Silo / nullus ex eis ibi
repertus est / höret jn den text nicht / sunder ys men eine vule glose der jennen de vnflitich hebben de historie angesehen. Na dem valle
to Silo / brachten de borgere Kiriath Jerim de arke edder lade des HEREN hen to Gibea jn dat huß Abinadab. j. Reg. vij. vnde
steyt doch dar sülnest dat se blêff to Kiriath Jearim vnde dat volck was frâm xx. jarlanck de wyle dat Samuel regêrde / Wo geyt dat
tho ? ys se tho Gibea vnde tho Kiriath Jearim to samende? Antwert / Wo wol Gibea tokumpt dem Ben Jamin / vnde Kiriath Jea-
rim dem Juda / alse dyth böck Josua vormeldet / so licht doch Kiriath Jearim by den Ben Jamiten vp der grenße alse hyr steyt Jo-
sua xviij. vnde ys eine herlike stadt gewesen de ock Kiriath Baal wert genömet / dar van velichte dat landeken vmme lanckbeer genö-
met ys Kiriath Jearim / dat also de arke jm landeken Kiriath Jearim ys / vnde doch êgentlick to Gibea by der Stadt Kiriath Jea-
rim / Vp desse meninge klingt vaste de text. j. re. vj. vñ vij. me wolde denne gedenckê / dat se velichte vakene were na Kiriath Jearim ge-
dragen / to den festen / vnde doch ere êgene stede hedde gehat to Gibea. Men dat Lyranus dar schrifft vth dem böcke de hebraicis
questionibus / dat wil syck (na mynem vorstande) vp de historie nicht schicken. De historie leret. dat na dem valle to Silo / de borgere
van Kiriath Jearim de arke to Gibea / thom ersten gebracht hebben / alse gesecht / vnde thom letzten Dauid se van der süluigen stede
wech gehalet na Jerusalem. ij. Reg. vj. Also hefft se ere meyste stêde vnde wönlike stêde to Gibea done gehat / doch ys se ock to tyden
van dar gedragen vnde anders wor jn middeler tydt gewesen / na der wyse alse to vörne gesecht ys / alse to Mizpa vnde to Gilgal / alse
de text schynet. j. Reg. vij. x. xj. xv. Wente wor de schrifft jn sülcker historien vormeldet / dat wat sunderges vor dat volck gehandelt ys
Coram Dño / dat ys / vor dem HEREN / dar ys de lade des HEREN gewesen / edder thom ringsten ein altar des HEREN. Dat
ock de Gibeonitê to Gibea vor dem HEREN hengê de söuen mans ij. rexxj. achte yck dat dar sy ein altar edder högede gewesen / edder
se hebben der gehengeden angesichte gekeret vp dem berge na erer Stadt Gibeon / dar eine herlike högede was / alse hyr na steyt. Dat
ys yo am dage / dat de arke by Saul ys jm legere. j. Reg. xiiij. werd se doch ock wol namals vth Jerusalem tho Dauid vthgedregen:
ij. Reg. xv. Sunder twyuel ys se ock by Sauls tyden hen tho Nobe gedragen / dar alle ander hylgedôm was. j. Reg. xxj. Vnde darna
ock vakene jn de herlike högede tho Gibeon / dar Mose Tabernakel vnd dat Brandoffer altar des HEREN was / j. para. xxj. Da-
uid öuerst vthstreckede der arken ein ander Tabernakel to Jerusalem. ij. Reg. vj. Welck werdt dat huß des HEREN genömet. ij.
Reg. xij. darhen löpt Adonia. iij. Reg. j. vnde Joab. iij Reg. ij. Dyth ys gesecht van der tydt ehr de arke rowe kregh jm Tempel / X

Dat XIX. Capittel.

A D Ar na vell dat ander lot des stammes der kinder Simeon na eren geslechten/
vnd ēr erffdēl was manck dem erffdēle der kinder Juda. Vnde en wart thom
erffdēle BeerSeba/Seba/Molada/HazarSual/Bala/Azem/ElTholad/
Bethul/Harma/Ziklag/ BethaMarcaboth/HazarSussa/BethLebaoth/
Saruhen/Dat synt dörteyn stede vnd ere dörpe. Ain/Rimon/ Ether/Asan/
dat synt veer stede vnde ere dörpe. Dartho alle dörpe/de vmme desse stede hēr liggen/beth tho
Balaath Beer Ramath yegent Süden. Dat ys dat erffdēl des stammes der kinder Simeon
jn eren geslechten. Wente der kinder Simeon erffdēl ys manck dem snöre der kinder Juda:
De wyle dat dat erffdēl der kinder Juda en tho groth was / darumme erueden de kinder Si-
meon manck erem erffdēle.

✗ Dar van jm Psalm steyt. Surge dn̄e in requiem tuam etc. Doch mercke wy vth der historie/ dat ock namals dat vmmedregent der Arken wedder jn mißbruck ys gekamē/wente Josias vorboth ydt den Leuiten nicht lange vor der Babylonischen venkenisse. ij. pa. xxxv. Wat dat öuerst vor altaren des HEREN synt gewesen/ dat Elias van secht/ iij. Reg. xviij. vnde xix schal dar süluest gesecht werden. Desse Annotatie ys nicht an arbeyd gemaket/ de se bēteren wil/ de do süllken flyth/ alse yck gedān hebbe.

Dat drüdde lot vell vp de kinder Sebulon na eren geslechten / vnde de grenße eres erff-
dēls was beth tho Sarid/vnde gheyt henup na dem Westenwert / na Mareala / vnde schüt
an Dabaseth/vnde schüt an de bēke/ de vor Jakneam flüth / vnde wendet syck van Sarid ye-
gen dem vpgange der Sonne / beth an de grenße CislothThabor / vnde kumpt hen vth na
B Dabrath / vnde gheyt henup na Japia / vnde van dar gheyt se yegent Osten dorch Githa/
Hepher/ Jtha/ Kazin / vn̄ kumpt her vth na Rimon/Hamthoar/HaNea/vnd gyfft syck her-
vmme vam Norden na Nathon/vnde ēr vthganck ys ym dāle JephthahEl / Kathat/Naha-
lal/ Simron / Jedeala / vnde BethLahem: Dat synt twölff stede vnde ere dörpe/dat ys dat
erffdēl der kinder Sebulon jn eren geslechten/dat synt ere stede vnde dörpe.

Dat veerde lot vell vp de kinder Jsaschar/na eren geslechten. Vnde ere grenße was Jes-
raela/Chessulloth/Sunem/Hapharaim/Sion/ Anaharath / Raabith / Kiseon/Abez/Re-
meth/ EnGannem / EnHada / BethPazez / vnde schüt an Thabor/Sahazima/BethSe-
mes/ vnde ēr vthganck was am Jordane /söstein stede vnde ere dörpe. Dat ys dat erffdēl des
stammes der kinder Jsaschar/jn eren geslechten steden vnde dörpen.

Dat lant Jsaschar

Dat vöffte lot vell vp den stammen der kinder Asser / na eren geslechten / vnde ere gren-
ße was Helkath/Hali/Beten/Achsaph/AlaMelech/ Amead/Miseal/vnde schüt an Carmel
am meere/vnd an SihorLibnath/vnd wendet syck yegen den vpgange der Sonne/na Beth-
C Dagon/ vnde schüt an Sebulon / vnde an den dāl JephthahEl yegent Norden / Beth-
Emek/Negiel vnde kumpt hen vth tho Cabul thor luchtern syden / Ebron/Rehob/Hamon-
Kana/beth an groth Zidon/vnde wendet syck na Rama/beth tho der vasten stadt Zor. Vnd
wendet syck na Hossa/vnde gheyt vth am meere/ dem snöre henan na Achsib/ Vma/ Aphek/
Rehob / twe vnde twintich stede vnde ere dörpe. Dat ys dat erffdēl des stammes der kinder
Asser/jn eren geslechten/steden vnde dörpen:

Dat landt Asser.

Dat söste lot vell vp de kinder Naphthali/jn eren geslechten: Vnd ere grenße weren van
Heleph/Elon dorch Zaanaim/AdamiNekeb/ JabneEl /beth tho Lakum vnd gheyt vth am
Jordane/vnde wendet syck na dem Westen na AsnothThabor/vnde kumpt van dar hen vth
na Hukok/vnde schüt an Sebulon yegent Süden/ vnde an Asser yegent Westen/vnd an Ju-
da am Jordane yegen dem vpgange der Sonne/vnde hefft vaste stede/ZidimZer/Hameth-
Rakath/Chinnareth/Adama/Rama / Hazor/Kedes / Edreei/EnHazor/ Jereon/Migdal-
Elharem/BethAnath/BethSames/negenteyn stede vnde ere dorpe. Dat ys dat erffdēl des
stammes der kinder Naphthali jn eren geslechten steden vnde dörpen.

Dat landt Naphthali.

Dat söuende lot vell vp den stammen der kinder Dan/na eren geslechten. Vnd de gren-
ße eres erffdēls weren/ZareaEsthaol / Jrsames/Saalabin/ Aialon/ Jethla/ Elon/Thmina-
D tha/Ekron/Eltheke/Gibethon/Baalath/ Jehud / BerBaarak/ GathRimon/MeJarkon
Rakon/mit den grenßen yegen Japho / vnde an den süluen gheyt de grenße der kinder Dan
vth. Vnde de kinder Dan tögen henup vnde krygeden wedder Lesem /vnde wünnen vnd slö-
gen se mit der scherpe des swerdes/ vnde nemen se yn vnde waneden darynne / vnd nömeden
se Dan / na eres vaders namen. Dat ys dat erffdēl des stammes der kinder Dan jn eren ge-
slechten / steden vnde dörpen.

Dat landt Dan.

Vnde do se dat landt all vthgedēlt hadden mit synen grenßen / geuen de kinder Jsrael
Josua dem söne Nun/ein erffdēl manck syck / vnd geuen eme na dem beuele des HEREN
de stadt de he begerde/nömliken ThimnathSerah/vp dem geberchte Ephraim / do buwede
he de stadt/vnd wanede darynne.

Josua kricht tho sundergen eine Stadt.

Dat synt de erffdēle/de Eleasar de Prester vnd Josua de söne Nun/vnde de öuersten der
vēder manck den geslechten dorch dat lot den kindern Jsrael vthdēlden tho Silo vor dem
HEREN/ vor der dör der hütten der tüchenisse / vnde endeden also dat vthdelent des
landes.

Dat XX

Dat XX. Capittel.

De sös frye Stede
Num. xxxv. Deut. xix.

Vnuorwandes mörd/ ys vor Gade nēn mörd Darumme wil he ock sülcke döder nicht richten laten/ doch dat jn sülckem valle nicht möchte mutwillige vorsümenisse geschēn/ so leth Godt jn dessem gesette eine beswaringe blyuen auer sülcken döder/ dat he möth jn einer andern Stad vā synen güderen blyuen/ so he wil ane vare des dodes syn/ beth so lange/ de hoge prester sterue. Dorch den dod des hogenpresters Christi/ kame wy wedder tho vnser fryheyt vn̄ werden gelöset van der vare des dödes.

Kedes
Sechem 3
Hebron

Bezer
Ramoth 3
Golan

VNde de HERE redede mit Josua vnde sprack: Segge den kindern Jsrael: Ge-
uet welcke fryestede manck juw/ dar yck juw dorch Mose van gesecht hebbe/ A
dar ein dodtsleger/ de eine seele vnuorwandes vnde vnwetende sleyt/ hen flegen
möge/ dat se manck juw frye syn vor dem blötwreker. Vnde de tho der stede eine
flücht/ de schal stān buten vor der stadt dore/ vnde vor den Oldesten der stadt syne sake vortel-
len/ so schöllen se en tho syck jn de stadt nemen/ vnde em rum geuen/ dat he by en wane.
Vnde wenn em de blötwreker naiaget/ so schöllen se den dodtsleger jn syne hende nicht
auergeuen/ de wyle dat he vnuorwandes synen negesten geslagen hefft/ vnde ys em thovören B
nicht vyendt gewest/ so schal he jn der stadt wanen/ bet dat he sta vor der gemene vor gerichte/
beth dat de hoge Prester sterue/ de tho der süluen tydt syn werdt. Als denne schal de dodtsleger
wedder vmmekeren/ jn syne stadt ghan/ vnde jn syn huß jn der stadt/ dar he van geslagen ys.
Do hilligeden se Kedes jn Galilea/ vp dem geberchte Naphthali/ vnd Sechem vp dem C
geberchte Ephraim/ vnde KiriathArba/ dat ys Hebron vp dem geberchte Juda. Vnde vp
yensydt des Jordans dar Jeriho licht/ yegen dem vpgange der Sonne/ geuen se Bezer jn der
wöstenye vp dem euen velde/ vth dem stamme Ruben/ vnde Ramoth jn Gilead vth dem
stamme Gad/ vnde Golan jn Basan vth dem stamme Manasse.
Dat weren de stede de allen kinder Jsrael/ vnd den frömdelingen de manck en waneden D
bestemmet weren/ dat dar hen flöge wol eine seele vnuorsēndes sleyt/ dat he nicht sterue dorch
den blötwreker/ beth dat he vor der gemene gestan hebbe.

Dat XXI. Capittel

Got wolde der prester vn̄ Leuiten erffdēl syn. Deut. xviij. darumme gaff he en nēn sunderlick landt/ sunder gaff en Steden manck den andern kindern Jsrael vordēlet/ dat also dat volck allerwegen Gades knechte vnde wört mochte hebbē. De wyle nu ein arbeyder synes lones wērd ys/ vorsorget Got de Leuiten ehrlick vnd ryckliсk/ alse syn sunderge dēnst volck/ dat se schā len hebben den teinden van allen andern kindern Jsrael. Nu. xviij. vnde desse Stede hyr beschreuen.

* Leuiten Kahathiter/ synt twyerley. Etlike synt Aarons kinder(syn vāder was Kahath) de werden dat Prester slechte na dem gesette/ De andern alle van Kahath synt men Leuiten.

Der andern Kahathiter Stede de nicht Prestere weren/ sunder allein Leuiten alse gesecht ys.

DO treden hertho de Auersten veders manck den Leuiten tho dem prester Elea-
sar vnd Josua dem söne Nun/ vnde tho den öuersten vedern van den stammen A
der kinder Jsrael/ vnde rededen mit en tho Silo ym lande Canaan vnde spre-
ken: De HERE hefft gebaden dorch Mose/ dat me vns stede geuen schol-
le tho wanende/ vnde der süluen vorstede tho vnsem vee. Do geuen de kinder Jsrael den Leui-
ten van eren erffdelen na dem beuele des HEREN/ desse stede vnde ere vorstede.
*Vnd dat lot vell vp dat geslechte der Kahathiter/ vnd den kindern Aaron des presters
vth den Leuiten/ worden dorch dat lot dörtein stede/ van dem stamme Juda/ van dem stam-
me Simeon/ vnd van dem stamme BenJamin. Den andern kindern öuerst/ Kahath dessül-
uen geslechtes/ worden dorch dat lot teyn stede/ van dem stamme Ephraim/ van dem stāme
Dan/ vnde van dem haluen stamme Manasse.
Auerst den kindern Gerson/ dessüluen geslechtes/ worden dorch dat lot dörteyn stede/
van dem stamme Jsaschar/ van dem stamme Asser/ vnde van dem stamme Naphthali/ vnde
van dem haluen stamme Manasse tho Basan. Den kindern Merari/ eres geslechtes/ wordē
twölff stede/ van dem stamme Ruben/ van dem stamme Gad/ vnd van dem stamme Sebu-
lon. Also geuen de kinder Jsrael den Leuiten dorch dat lot desse stede vnd ere vörstede/ alse de
HERE dorch Mose gebaden hadde.
Van dem stamme der kinder Juda/ vnde van dem stamme der kinder Simeon/ geuen B
se desse stede/ de se mit eren namen nömeden/ den kindern Aaron des geslechtes der Kahathi-
ter/ vth den kindern Leui/ wente dat erste lot was ēr/ so geuen se en nu KiriathArba/ de des va-
ders Enak was/ dat ys Hebron vp dem geberchte Juda/ vn̄ ere vörstede vmme se hēr. Auerst
den acker der stadt/ vnd ere dörpe/ geuen se Chaleb dem söne Jephunne/ tho syner besittinge.
Also geuen se den kindern Aaron des presters/ de fryestadt der dodtsleger/ Hebron vnde
ere vörstede: Libna vnde ere vörstede/ Jathir vnde ere vörstede/ Estmua vnd ere vörstede/ Ho-
lon vnde ere vörstede/ Debir vnde ere vörstede/ Ain vnde ere vörstede/ Juta vnde ere vörstede/
BethSemes vnde ere vörstede/ negen stede van dessen twen stammen. Van dem stammen
BenJamin öuerst geuen se veer stede/ Gibeon vnde ere vörstede/ Gaba vnde ere vörstede/
Anathoth vnde ere vörstede/ Almon vnde ere vörstede/ dat aller stede der kinder Aaron des
Presters dörteyn weren mit eren vörsteden.
Den geslechten öuerst der ander kinder Kahat/ den Leuiten/ worden dorch ēr lot veer
stede/ van dem stamme Ephraim/ vnde geuen en de fryestadt der dodtsleger/ Sechem vnde C
ere vörstede vp dem geberchte Ephraim/ Geser vnde ere vörstede/ Kibzim vnde ere vörstede/
BethHoron vnd ere vörstede. Van dem stamme Dan veer stede/ Eltheke vnde ere vörstede/
Gibthon vnde ere vörstede/ Aialon vnd ere vörstede/ GadRimon vnd ere vörstede. Van dem
haluen stamme Manasse/ twe stede. Thaenach vnde ere vörstede/ dat aller stede der andern
kinder des geslechtes Kahath/ teyn weren mit eren vörsteden

Auerst

Ouerst den kindern Gerson vth den geslechten der Leuiten worden gegeuen: Van dem
haluen stamme Manasse twe stede/de fryestadt vor de dodtslegers/ Golan jn Basan/vnd ere
C vörstede/ Beathsthra vnde ere vörstede. Van dem stamme Jsaschar veer stede/Kiseon vnd ere
vörstede/Dabrath vnde ere vörstede/ Jarmuth vnde ere vörstede / EnGannim vnde ere vör-
stede. Van dem stamme Asser veer stede/Miseal/Abdon/Helkath/Rehob mit eren vörsteden.
Van dem stamme Naphthali dre stede. De fryestadt Kedes vor de dodtslegers jn Galilea/
Hamoth/Dor/Karthan mit eren vörsteden /dat aller stede des geslechtes der Gersoniter dör-
teyn weren mit eren vörsteden.

Den geslechten ouerst der kinder Merari den andern Leuiten worden gegeuen: Van
D dem stamme Sebulon veer stede / Jakneam / Kartha / Dimna/ Nehalal mit eren vörsteden.
Van dem stamme Ruben veer stede/Bezer/Jahza/ Kedemoth/Mephaath/mit eren vörste-
den. Van dem stamme Gad /veer stede / de fryestadt vor de dodtslegers / Ramoth jn Gilead/
Mahanaim/Hesbon/ Jaesar/mit eren vörstedē/dat aller stede der kinder Merari jn eren gesle
chten.der andern Leuiten twölue weren. Aller stede der Leuiten manck der besittinge der kin-
der Jsrael/weren acht vnde veertich mit eren vörsteden. Vnde desse stede weren also gebuwet
dat eine ytlike ere vörstadt vmme syck hēr hadde/de eine gelick alse de ander.

Der Merariter Stede.

Also gaff de HERE den kindern Jsrael all dat landt / dat he eren vedern geswaren
hadde tho geuende:vnde se nement yn vnde waneden darynne. Vnd de HERE lēth se row-
en van allen vmmehēr/alse he eren vedern geswaren hadde / vnde nemant van eren vyenden
wedderstundt en/sunder alle ere vyende gaff he jn ere hende. Vnde dar feilde nichtes an allem
guden/dat de HERE dem huße Jsrael geredet hadde/ydt quam althomal.

Gades thosage kan nicht feylen.

Geñ. xxj. Ouerst wat noch vngewunnen js/ (les ym richter boke) dat hebbē se nu so gut alse gewunnen/ wente se synt des alle mechtich/mit der tydt/ weñ Got wil/ jntonemēde.

Dat XXII. Capittel.

A Do esschede Josua de Rubeniter vnde Gadditer /vnde den haluen stamme Ma
nasse/vnde sprack tho en: Gy hebben allent dat geholden / wat juw Mose de
knecht des HEREN gebaden hefft/vnde mynem stemmen gehorcket jn allem
wat yck juw gebaden hebbe: Gy hebben juwe bröder nicht vorlaten eine lange
tydt hēr/beth vp dessen dach/vnde hebben geholden dat both des HEREN juwes Gades.
De wyle nu de HERE juwe Godt/juwe bröder hefft tho rouwe gebracht / alse he en gere-
det hefft / so wendet juw nu vnde thēth hen jn juwe hütten ynt landt juwer besittinge / dat
juw de knecht Mose gegeuen hefft/vp yensydt des Jordans.

Anderhalff stamme wert wedder to rügge yn syn landt gesandt.

Nu. xxxij. les ock supra xiij.

O wo frām ein Förste ys Josua.

Holdet ouerst men an mit vlyte/ dat gy don na dem bade vnde gesette / dat juw Mose
de knecht des HEREN gebaden hefft/ dat gy den HEREN juwen Godt leuen/vnde
wandern jn allen synen wegen/vnde syne bade holden /vnde eme anhangen /vnde em denen
van gantzem herten vnde van gantzer seele. Also segende se Josua vnde leth se ghan / vnde se
gingen hen na eren hütten.

B Dem haluen stamme Manasse hadde Mose erffdēl gegeuen tho Basan / der andern
helffte gaff Josua erffdēl manck eren brödern vp dissydt des Jordans yegent Westen. Vnde
do he se lēth ghan na eren hütten/vnde se gesegent hadde/ sprack he tho en: Gy kamen wedder
tho huß mit grotem gude tho juwen hütten / mit gantz velem vee/süluer/goldt/ērtz/ ysern vñ
kledern/so dēlet nu den Röff juwer vyende vth /manck juwe bröder. Also kerden de Rubeni-
ter/Gadditer/ vnde de halue stamme Manasse vmme / vnde gingen van den kindern Jsrael
vth Silo de ym lande Canaan licht/dat se ynt landt Gilead tögen /thom lande erer besittin-
ge/dat se beseten vth dem beuele des HEREN dorch Mose.

Nu. xxxij. Josua. xvij.

Na dem gesette / dat ock by Dauides tyden geconfirmeret ys. j. Reg. xxx.

Vnde do se quemen an de hupen am Jordane / de jm lande Canaan liggen / buweden
C de sülue Rubeniter/Gadditer /vnde de halue stamme Manasse/darsüluest am Jordane ein
grot schön altar. Do ouerst de kinder Jsrael hörden seggen : Seth/de kinder Ruben/de kinder
Gad / vnde de halue stamme Manasse hebben ein altar gebuwet yegen dat landt Canaan
auer / by den hupen am Jordane vp dissydt der kinder Jsrael/vorsammelden se syck mit der
gantzen gemene tho Silo / dat se wedder se henup tögen mit einem heer / vnde senden tho en
ynt landt Gilead/ Pinehas dem söne Eleasar des presters/vnd mit eme teyn ouerste Försten/
van den husen erer veder/vth einem ytlikem stamme Jsrael einen. Vnde do se tho en quemen
ynt landt Gilead/rededen se mit en vnde spreken:

So lett juw de gantze gemene des HEREN seggen: Wat ys dat vor ein vorgripent/
dat gy juw an dem Gade Jsrael vorgripen: vnd juw hüden hinder dem HEREN affwen-
D den/darmede/dat gy juw ein altar buwen/dat gy affuallen van dem HEREN. Jsset vns
tho wenich an der missedāth Peor: van welckerer wy noch beth vp dessen dach nicht gereni-
get syn / vnde quam ein plage manck de gemene des HEREN / vnde gy wenden juw ock
noch hüden

Desse historie leret wo vast wy holden schölen auer Gades beuele/ydt ys gewislick alle vam düuele / wat vnder dem namē Gades dēnstes wert vpgerichtet wedder Gades beuel/men ydt ock möchten hēten Religiones Angelorum. Col. ij. les j. Timo. iiij. Dyt was ein tüge Altar edder denck Altar / nicht ein Offer Altar / dar van gesecht ys jm xviij. c.

noch hůden van dem HEREN enwech / vnde synt hůden affuellich geworden van dem
HEREN / dat he hůden edder morgen auer de gantzen gemene Jsrael tőrnich werde. Js
dat landt juwer besittinge vnrein/so kamet herauer/ynt landt dat de HERE besitt/ dat de
waninge des HEREN ys /vnde nemet besittinge manck vns / vnde werdet nicht affuellich A
van dem HEREN vnde van vns / dat gy juw ein altar buwen / behaluen dat altar des
HEREN vnses Gades. Vorgrēp syck Achan de sőne Serah nicht am vorbannedē gude/
vnde de torn quam auer de gantzen gemene Jsrael / vnde he ginck nicht allene vnder/auer sy-
ner missedåth.

Do antwerden de kinder Ruben/vnde de kinder Gad/vnd de halue stamme Manasse/
vnde seden tho den hőueden vnde Főrsten Jsrael: De starcke Godt de HERE/de starcke
Godt de HERE weth ydt / so weth ydt Jsrael ock / ysset ein vall edder vorgripent an dem
HEREN / so helpe he vns hůden nicht / vnde so wy ydt darumme gedan hebben/dat wy
vns hinder dem HEREN affwenden / brandtoffer edder spiseoffer daruppe offern /edder
dodtoffer daruppe don / so vőrdere ydt de HERE van vns/Vnde so wy ydt nicht vēl mēr
vth sorge des dinges gedan hebben / vnde spreken: Hůden edder morgen mőchten juwe kin-
der tho vnsen kindern seggen/Wat gheyt juw de HERE de Godt Jsrael an? De HERE
hefft den Jordan thor grentze gesettet / twisschen vns vnde juw kindern Ruben vnde Gad/
gy hebben nēn dēl am HEREN / darmede worden juwe kinder vnse kinder van den frůch-
ten des HEREN vpren maken.

Darumme spreke wy: Latet vns vor vnse kinder ein altar maken/nicht thom offer/noch C
thom brandtoffer/sunder dat ydt ein tůge sy twisschen vns vnde juw/vnde vnsen nakőmlin-
gen/dat wy dem HEREN dēnst don mőgen vor em/mit vnsen brandtoffern /dodtofferen
vnde ander offeren / vnde juwe kinder hůden edder morgen nicht seggen dőruen tho vnsen
kindern: Gy hebben nēn dēl an dem HEREN. Wenn se őuerst so tho vns seggen wőrden/
edder tho vnsen nakőmlingen :Hůden edder morgen /so kőnden se seggen : sēth de gelikenisse
des altars des HEREN / dat vnse vēder gemaket hebben / nicht thom offer / noch thom
brandtoffer/sunder thom tůgen twisschen vns vnde juw.

Dat sy verne van vns/dat wy affuellich werden van dem HEREN /dat wy vns hů-
den van em affwenden / vnde ein altar buwen thom offer / thom brandtoffer/vnde thom ge-
schencke behaluen dat altar des HEREN vnses Gades/ dat vor syner waninge steyt. Do
őuerst Pinehas de prester vnde de őuersten der gemene / de Főrsten Jsrael/de mit em weren/
hőrden desse wőrde / de de kinder Ruben / Gad vnde Manasse seden / beuellen se en wol/
Vnde Pinehas de sőne Eleasar des presters sprack tho den kindern Ruben / Gad vnde Ma-
nasse: Hůden erkenne wy / dat de HERE manck juw ys/dat gy juw an dem HEREN
nicht vorgrēpen hebben jn desser dåth. Nu hebbe gy de kinder Jsrael gereddet van der handt
des HEREN.

Do tőch Pinehas de sőne Eleasar des presters / vnd de őuersten vth dem lande Gilead/
van den kindern Ruben vnde Gad/wedder ynt landt Canaan tho den kindern Jsrael/vnde
seden en den handel wedder. Do beuel de sake den kindern Jsrael wol / vnd laueden den Got
der kinder Jsrael/ vnde seden nicht mēr / dat se wolden henup thēn mit einem heer wedder se/
tho vorderuende dat landt/dar de kinder Ruben vnde Gad ynne waneden . Vnde de kinder
Ruben vnde Gad/heten dat altar/dat ydt ein tůge sy twisschen vns / vnde dat de HERE
Godt sy.

Dat XXIII. Capittel.

Ein kostel Sermon des Olden Josua. Wor synt sülcke frame kryges Főrsten? Sülke heren synt namals selzam gewesen/ ock by den Jőden.

VNde na einer langen tydt / do de HERE Jsrael hadde tho rouwe gebracht/ A
vor alle eren vyenden vmmehēr / vnde Josua nu olt vnde wol bedaget was/
esschede he dat gantze Jsrael / vnde ere Oldesten / hőuede/richters vnde ampt-
lůde thosamende vnde sprack tho en: Jck byn olt vnde wol bedaget / vnde gy
hebben gesēn allent wat de HERE juwe Godt gedan hefft an allen dessen vőlckern vor
juw hēr. Wente de HERE juwe Godt hefft süluest vor juw gekryget. Sēth / yck hebbe juw
de őuerigen vőlcker dorch dat lot vthgedēlt / einem ytliken stamme syn erffdēl vam Jordane
an/vnde alle vőlcker de yck vthgeradet hebbe/vnde am groten meere yegen dem neddergange
der Sonne. Vnde de HERE juwe Godt /wert se vthstőten vor juw hēr/vnde van juw vor-
dryuen/dat gy ēr landt ynnemen /alse juw de HERE juwe Godt geredet hefft.

So hebbet nu einen gantzen frymődigen mőth / dat gy holden vnde don allent wat ge- B
screuen steyt ym gesette boke Mose/ dat gy dar nicht van wyken noch thor rechtern noch thor
luchtern handt / vp dat gy nicht manck desse őuerigen vőlcker kamen de by juw synt / vnde
dencken

dencken vnd sweren nicht by dem namen erer Göde/noch en dēnen noch se anbeden/sundern
dem HEREN juwem Gade anhangen/ alse gy beth vp dessen dach gedan hebben/so wert
de HERE vor juw hēr /vordryuen grote vnd mechtige völcker /vnde nemant hefft vor juw
bestan/beth vp dessen dach/ juwer ein wert dusent jagen/wente de HERE juwe Godt stry-
det vor juw /alse he juw geredet hefft. Darumme bewaret vppet alder vlytigeste juwe seelen/
dat gy den HEREN juwen Godt lēff hebben.

Wo gy juw öuerst vmme wenden/vnde dessen öuerigen völckern anhangen/vnde juw
mit en befrūnden/dat gy manck se/vnde se manck juw kamen/so wetet/dat de HERE juwe
Godt nicht mēr wert alle desse völcker vor juw vordryuen/ sünder se werden juw thom stricke
vnde nette/vnde thom stocke an juwer syden werden /vnde thom dornsticken jn juwen ogen/
beth dat he juw vmmebringe van dem guden lande/dat juw de HERE juwe Godt ge-
geuen hefft.

Sēth /yck gha hūden den wech aller werlt /vnde gy scholt weten van gantzem herten/
vnde van gantzer seele/ dat nicht ein wort gefeilet hefft / an alle dem guden/dat juw de HE-
RE juwe Godt geredet hefft: Jdt ys all gekamen vnde nicht ein vorbleuen. Gelyck alse nu
all dat gude gekamen ys / dat juw de HERE juwe Godt geredet hefft / also wert de HE-
RE ock auer juw kamen laten all dat böse /beth dat he juw vordelge van dessem guden lan-
D de/ dat juw de HERE juwe Godt gegeuen hefft / wenn gy auertreden dat vorbundt des
HEREN juwes Gades/dat he juw gebaden hefft/vnd hen ghan /vnde andern Göden dē-
nen/vnde se anbeden/dat de torn des HEREN auer juw ergrimmet / vnde juw balde vm-
mebringet van dem guden lande/dat he juw gegenen hefft.

Dat XXIIII. Capittel.

A JOsua vorsammelde alle stamme Jsrael tho Sichem/ vnde esschede de Oldesten
van Jsrael /de höuede / richters vnde amptlūde. Vnd do se vor Godt getreden
weren / sprack he thom gantzen volcke: So secht de HERE de Godt Jsrael.
Geñ. Juwe vēder waneden jn vörtyden vp yensydt dem water. Tharah / Abrahams
xj. vnde Nahors vader /vnde deneden andern Göden. Do nam yck juwen vader Abraham vp
yensydt des waters/vnde leth en wandern ym gantzen lande Canaan/vnde vormerde em syn
Geñ. sādt/vnde gaff em Jsaac /vnde Jsaac gaff yck Jacob vnde Esau/vnd gaff Esau dat geberch-
xxj. te Seir tho besittende. Jacob öuerst vnde syne kinder tögen henaff jn Egypten.
xxv. Do sende yck Mosen vnde Aaron / vnde plagede Egypten / alse yck denn manck en ge-
dan hebbe. Darna vörde yck juw vnde juwe vēder vth Egypten. Vnde do gy ant meer que-
B men/vnde do de Egypter juwen vēdern naiageden/mit wagen vnd rūtern / beth ant schelp-
meer/do scryeden se thom HEREN/de settede eine dūsternisse twisschen juw vnde den E-
gyptern / vnde vörde dat meer auer se vnde bedeckede se. Vnde juwe ogen hebben gesēn/wat
yck jn Egypten gedan hebbe/ vnde gy hebben gewanet jn der wöstenye eine lange tydt/vnde
Nu. yck hebbe juw gebracht jn dat landt der Amoriter/ de vp yensydt des Jordans wanedē. Vnd
xxj. do se wedder juw krigeden/gaff yck se jn juwe hende/dat gy ēr landt beseten/vnde vordelgede
se vor juw hēr.
Nu. Do makede syck Balak de söne Ziphor/der Moabiter köninck vp/vnde krygede wedder
xxij. Jsrael/vnde sende hen vnde leth Bileam den söne Beor halen/ dat he juw vorflokede. Ouerst
yck wolde en nicht hören/vnde he segende juw / vnde yck redede juw vth synen henden. Vnde
do gy auer den Jordan gingen / vnde tho Jericho quemen / krygeden wedder juw de börger
van Jericho/de Amoriter /Pheresiter/Cananiter/Hethiter/Girgositer/Heuiter/vnde Jebusi-
C ter. Ouerst yck gaff se jn juwe hende / vnde sende Hörnten vor juw hēr / de dreuen se vth vor
juw hēr/de twe köninge der Amoriter/nicht dorch dyn swerdt / noch dorch dynen bagen/vnd
hebbe juw ein landt gegeuen/ dar gy nicht anne gearbeydet hebben/vnd stede de gy nicht ge-
buwet hebben/dat gy darynnen waneden / vnde ethen van wynbergen vnde ölbergen/de gy
nicht geplantet hebben.
So frūchtet nu den HEREN vnde denet em gantz vnde rechschapen/vnd latet varen
de Göde den juwe vēders gedenet hebben/vp yensydt dem water vnde jn Egypten /vnde de-
net dem HEREN. Behaget ydt juw öuerst nicht/dat gy dem HEREN denen/so erwe-
let juw hūden/ welckerem gy denen willen/dem Gade dem juwe vēders gedenet hebben / vp
D yensydt dem water/edder den Göden der Amoriter / jn welckerer lande gy wanen/ Ouerst yck
vnde myn huß willen dem HEREN denen.
X Do antwerde dat volck /vnd sprack: Dat sy verne van vns/dat wy den HEREN
vorlaten vnd andern Göden denen. Wente de HERE vnse Godt/hefft vns vnd vnse vēder
vth Egypten lande geuört /vth dem densthuse /vnde hefft vor vnse ogen sölcke grote teken

Noch ein Sermon Josua.

Geñ. xj. Sehe hyr wol tho/dat Abraham vth der affgöderye van Gade geropen werdt/ also dat ydt ydel gnade js vnd nēn vordēnst wat me gudes lest van Abraham.

jm andern Boke Mose

Les Exodi. xxiij. xxxiij. vnde Josue. vj. Deut. vij. etc.

X Les Judi. vñ Reg. so süstu leyder wol wo se ydt geholden hebbē. De lūde blyuen nicht lange by der warheyt/ wenn Godt de handt affthūt/darby sehe wy wat wy synt / dat du nicht daruest seggen. Scholde wy denne so lange geerret hebben? Denn Josua was vor sülcken val lede /alse du wol süst vth synen wörden.

gedan/vnde vns bewaret vp dem gantzen wege/den wy getagen synt. Vnde manck allen völckern/dorch welckere wy geghan synt/vnde hefft vthgestört vor vns hēr/alle völcker der Amoriter/de ym lande waneden. Darumme wille wy ock dem HEREN denen/wente he ys vnse Godt.

Josua sprack thom volcke: Gy können dem HEREN nicht denen/wente he ys ein hillich vnde starck Godt/vnde ein yuerer/de juw nicht vorgifft juwe auertredinge vnde sünde. Wenn gy överst den HEREN vorlaten/vnde einem frömden Gade denen/so wert he syck wenden/vnde juw quādt don/vnde juw all maken/nach dem he juw gudt gedan hefft. Dat volck överst sprack tho Josua: Nicht also/sünder wy willen dem HEREN denen. E

Do sprack Josua thom volcke: Gy synt tügen auer juw/dat gy juw den HEREN erwelet hebben/dat gy eme denen. Vnde se spreken ja. So dōth nu van juw enwech de frömden Göden/de manck juw synt/vñ neget juwe herte tho dem HEREN dem Gade Jsrael. Vnde dat volck sprack tho Josua: Wy willen dem HEREN vnsem Gade denen vnde synem stemmē horken. Also makede Josua dessülven dages ein vorbundt mit dem volcke/vnde gaff en settinge vnde rechte vör tho Sichem. F

Zü wo främ synt se/ Ere vēdere hebben afgödisch geweset/vnde desse synt ock nicht reyne/vnde doch Gades volck etc. HERE sy gnedich.

Vnde Jösua schreff dessen handel ynt gesette böck Gades/vnde nam einen groten stēn/vnde richtede en vp darsülvest vnder einer Eken/de jn dem hilgedōm des HEREN was/vnde sprack thom gantzen volcke: Sēth/desse stēn schal ein tūge auer juw syn/wente he hefft gehört alle rede des HEREN/de he mit vns geredet hefft/vnde schal ein tūge auer juw syn/dat gy juwen Godt nicht vorsaken. Also vorleth Josua dat volck einen ydern jn syn erffdēl.

Ein Denckstēn edder Tügestēn.

Hyr süstu dat dat hylgedōm des HEREN nicht tho Silo/sunder tho Sichem ys. Les supra xviij. annoteret. Dar vth du ock süst vnd merckest/dat Josua dat volck hen tho Sichem vor den HEREN gefordet hefft.

Vnde ydt begaff syck na desser geschicht/dat Josua de söne Nun/de knecht des HEREN starff/do he hundert vnde teyn jar olt was. Vnde me begröff en jn der grentze synes erffdēls tho Thimnath Serah/de vp dem geberchte Ephraim licht/vam Nordenwert am berge Gaas. Vnde de kinder Jsrael deneden dem HEREN so lange alse Josua lēvede/vnd de Oldesten/de lange tydt lēveden na Josua/de alle wercke des HEREN wüsten/de he an Jsrael gedan hadde.‡ Dat gebēnte Joseph/dat de kinder Jsrael hadden vth Egypten gebracht/begröuen se tho Sichem jn dem stücke veldes/dat Jacob köffte van den kindern Hemor des vaders Sichem/vor hundert penninge/vnd wart der kinder Joseph erffdēl. Eleasar de söne Aaron starff ock/vnd se begröuen en tho Gibeath Pinehas synes söns/de em gegeuen was vp dem geberchte Ephraim.

Josua steruet. G Gen. xxxiij. Eleasar steruet.

Ock nicht lenger. Les dat böck der Richter/besundergen dat ander Capittel.

‡ Alse Joseph beualen hadde. Ge. am lesten.

Hyr endet syck dat
Böck Josua.

Dat Erste Capittel.

Dyth Böck betüget de vndanckbarheyt des gotlosen volcks/vñ de grote barmhertichheyt Gades midden jn der nöth etc.

NA dem dode Josua/frageden de kin-
der Jsrael den HEREN/vnd spreken: Wol schal van vns den krych
A vöꝛen wedder de Cananiter? De HERE sprack: Juda schal en vö-
ren. Sêth yck hebbe dat landt jn syne handt gegeuen. Do sprack Juda
tho synem broder Simeon: Thů mit my henup jn myn lot/vnde lath
vns wedder de Cananiter krygen/so wil yck wedder mit dy thên jn
dyn lot. Also töch Simeon mit em.
Do nu Juda henup töch/gaff em de HERE de Cananiter
vnde Pheresiter jn ere hende/vnde se slögen tho Beseck teyn dusent man/vnd vůnden Adoni-
Besek tho Besek/vnde stryden wedder en/vnde slögen de Cananiter vnd Pheresiter. Ouerst
B Adoni Besek flöch/vnde se jageden em na/vnd do se en ergrepen/houweden se eme de dumen
aff an synen henden vnde vöten. Do sprack Adoni Besek: Söuentich könige mit affgehou-
wen dumen erer hende vnde vöte lêsen vnder myner tafeln de kromen vp. Gelick alse yck nu
gedan hebbe/so hefft my Godt wedder vorgulden. Vnde me brachte en tho Jerusalem/dat
sülueſt starff he.

Juda/dat ys/de stamme Juda/de nympt to syck Simeon/dat ys/den stammen Simeon wente de beyden werē thosammende jn erem erffdêle begrentzet. Josue xv. etc.

Alse wy dohn so geyt ydt vns. Godt ys richter jm lande. Psal. lxxxij.

Ouerst de kinder Juda krygeden wedder Jerusalem/vnd wůnnen se/vnde slögen se mit
der scherpe des swerdes/vnd stickeden de stadt an. Darna tögen de kinder Juda heraff tho
krygende wedder de Cananiter de vp dem geberchte vnd yegent Süden vnde jn den grůnden
waneden. Vnde Juda töch hen wedder de Cananiter de tho Hebron waneden (Hebron ö-
uerst hete jn vöꝛtyden Kiriath Arba) vnde slögen den Sesai/vnde Ahiman Thalmai/vnde
C töch van dat/wedder de ynwaners to Debir (Debir öuerst hete jn vöꝛtydē Kiriath Sepher)

Ane de borch Zion. ij. Regum .v.

Les Josua. xiiij. vnde xv. Wente hyr wert de sůlnige historie wedder halet etc.

Vnde Chaleb sprack: Wol Kiriath Sepher sleyt/vnd winnet/dem wil yck myne dochter
Achsa thor frouwen geuen. Do wan se Athniel de söne Kenas Chalebs jůngeste broder. Vnd
he gaff em syne dochter Achsa thor frouwen. Vnde ydt begaff syck/do se tho em töch/wart se
auerredet/dat se bidden scholde einen acker van erem vader/vnde se vell vam esel. Do sprack
Caleb tho êr/Wat ys dy? Se sprack: Gyff my einen segen/wente du hefſt my ein landt yegent
Süden gegeuen/gyff my ock ein wêterich landt. Do gaff he êr ein wêterich landt bauen vnd
nedden.

Den kinderen Jetho/de hyr Keniter werdt genömet/les Num. x. Exo. xviij.

Vnde de kinder des Keniters Mose swagers/tögen herup vth der Palmstadt/mit den
D kindern Juda jn de wöstenye Juda/dede licht yegent Süden der stadt Arad/vnde gingen
hen vnd waneden manck dem volcke. Vnde Juda töch hen mit synem broder Simeon/vnde
slögen de Cananiter tho Zephath/vnd vorbennē se/vnde nömeden de stadt Harma. Dartho
wan Juda Gaza mit erem thobehöꝛ/vnde Asklon mit erem thobehöꝛ/vnde Ekron mit erem
thobehöꝛ. Vnde de HERE was mit Juda/dat he dat geberchte ynnam/wente he konde de
ynwaners jn der grundt nicht ynnemen/darumme dat se ysern wagen hadden. Vnde se ge-
uen Caleb Hebron/alse Mose gesecht hadde/de vordreff daruth de dre söns Enak.

De Palmstadt ys Jericho/de vorstöret ys. Josue. vj.

Josue. xiiij.

Beth tho Dauids tyden alse gesecht ys.

Ouerst de kinder Ben Jamin vordreuen de Jebusiter nicht de tho Jerusalem waneden/
Sunder de Jebusiter waneden by den kindern Ben Jamin tho Jerusalem/beth vp dessen
dach.

Eine gnade dem heydenschen manne/alse Rahab freck. Jos. vj. vnde de junge. j. Reg. xxx.

Dessůluen gelyken tögen ock de kinder Joseph henup na BethEl/vnde de HERE
E was mit en. Vnde dat huß Joseph vorspeyede BethEl (de thouöꝛn Lus hete) vnd de wech-
ters segen einen man vth der stadt ghande/vñ spreken tho em: Wyse vns/woꝛ wy jn de stadt
kamen/so wille wy barmhertichheyt an dy don. Vnde do he en wysede/woꝛ se jn de stadt que-
men/slögen se de stadt mit der scherpe des swerdes. Ouerst den man vnde alle syne frůnde le-
ten se ghan. Do töch de sůlue man ynt landt der Hethiter/vnde buwede eine stadt/vnde hete
se Lus/de hett noch hůdes dages so.

Döchtere heten Stede ken vnd döꝛpe dartho höꝛende.

Vnde Manasse vordreff BetSean mit eren döchtern nicht/noch Thaenach mit eren
F döchtern/noch de ynwaners tho Doꝛ mit eren döchtern/noch de ynwaners tho Jebleam
mit eren döchtern/noch de ynwaners tho Megiddo mit eren döchtern/vnde de Cananiter
höuen an tho wanende jn dem sůluen lande. Do öuerst Jsrael starck wart/makede he de Ca-
naniter tinßbar/vnd vordreff se nicht.
Des geliken vordreff ock Ephraim de Cananiter nicht/de tho Gaser waneden/sunder
de Cananiter waneden manck en tho Gaser.
Sebulon vordreff ock de ynwaners tho Kitron vnde Nahalol nicht/sunder de Canani-
ter waneden manck en vnde weren tinßbar.
Asser vordreff de ynwaners tho Acho nicht/noch de ynwaners tho Zion/tho Ahelab/tho
Achsib/tho Helba/tho Aphik vnde tho Rehob/sunder de Asseriter waneden manck den Ca-

Sůlcke nalatinge der Heydenen/ys darna dem volcke gedyet tor sůnde Godt hadde en anders beualen Num. xxxiij. Deut. vij. na mate vnde wyse vnde tydt em geuellich. De sůnde öuerst de darvth quam/machstu sehn jn dessem boke/dar vā ock Psal. cvj. etc. Vmme der tynse willen darfften se ydt nicht hebben gedan. Godt hedde en vêl mehr gegeuē etc. Darum werden se gescholden jm nauolgeden Capittel.

nanitern de ym lande waneden/wente se vordreuen se nicht. Naphthali vordreff de ynwa- G
ners tho BethSemes nicht/ noch tho BethAnath/ sunder wanede manck den Cananitern/
de ym lande waneden. Ouerst de tho BethSemes vnde tho BethAnath worden tinßbar.

Vnde de Amoriter drungen de kinder Dan vp dat geberchte/ vnde leten nicht tho/ dat se heraff jn den grundt quemen. Vnd de Amoriter höuen an tho wanende vp dem geberchte Heres tho Aialon vnd tho Saalbim/doch wart en de handt des huses Joseph tho swar/vnd worden tinßbar. Vnde de grenße der Amoriter was/dar me na Akrabim henup gheyt/vnde van dem velse vnde van der höge.

Dat Ander Capittel.

Dar quam öuerst ein bade des HEREN herup van Gilgal tho Bochim/vnd A
sprack: Jck hebbe juw vth Egypten herup geuört/ vnde jn dat landt gebracht/ dat yck juwen vëdern gesworen hebbe/vnde sprack: Jck wolde myn vorbundt mit juw nicht nalaten ewichlick/dat gy nicht scholden ein vorbundt maken mit den ynwanern desses landes/vnde ere altare thobreken. Ouerst gy hebben mynem stemmen nicht gehorket. Warumme hebbe gy dat gedan? Do sprack yck ock: Jck wil se nicht vor juw vordryuen/dat se juw tho einer vorstrickinge werden/vnd ere Göde tho einem nette. Vnde do de bade des HEREN solcke wort geredet hadde tho allen kindern Jsrael/höff dat volck synen stemmen vp/vnde wenede/ vnde heten de stede Bochim/vnde offerden darsüluest dem HEREN.

Wente alse Josua dat volck van syck gelaten hadde/vnde de kinder Jsrael wech getagen weren/ein yder jn syn erffdël/dat landt ynthonemende/denede dat volck dem HEREN so lange alse Josua lëuede/vnde de Oldesten/de lange na Josua lëueden/vnde alle de groten wercke des HEREN gesën hadden/de he Jsrael gedan hadde. Do nu Josua de söne Nun/ B
de knecht des HEREN/gestoruen was/do he hundert vnde teyn jar olt was/begröuen se en jn den grenßen synes erffdëls tho ThimnathHeres vp dem geberchte Ephraim vam Norden wert an dem berge Gaas. Dat ock alle de tho der tydt gelëuet hadden tho eren vëdern vorsamelt worden/do quam na em ein ander geslechte vp/dat den HEREN nicht kende/noch de wercke de he an Jsrael gedan hadde.

Do deden de kinder Jsrael öuel vor dem HEREN/vnde deneden Baalim/vnde vorleten den HEREN erer vëder Godt/de se vth Egypten lande geuört hadde/vnd volgeden andern Göden na/ock den Göden der völcker/de vmme se hër waneden/vnde bededen se an/vnde vortörneden den HEREN: Wente se vorleten yümmer den HEREN vnd deneden Baal vnde Astaroth. Do ergrimmede de torn des HEREN auer Jsrael/vnde gaff se jn C
de handt der de se beroueden/dat se se roueden/vnde vorkoffte se jn de hende erer vyende vmmeher/vnde se konden eren vyenden nicht mër wedderstan/sunder wor se henuth wolden so was des HEREN handt wedder se thom vnglücke/alse en denn de HERE gesecht vnd gesworen hadde/vnde worden harde gedrenget.

Wenn denn de HERE richters vpweckede/de en hülpen vth der röuer handt/so horkeden se den richters ock nicht/sunder dreuen horerye mit andern Göden vnde bededen se an/vnde wëken balde van dem wege/dat ere vëder vppe geghan hadden/des HEREN baden tho horkende/vnde deden nicht alse de süluen.

Wenn en öuerst de HERE richters erweckede/so was de HERE mit dem Richter/vnde halp en vth erer vyende handt/so lange alse de Richter lëuede. Wente ër weeklagent aner de yennen de se dwüngen vnde drengeden/jammerde dem HEREN. Wenn öuerst de D
Richter starff/so wenden se syck/vnd vordoruent noch mër denn ere vëder/dat se andern Göden volgeden/en tho denende vnde se anthobedende/se leten van erem vörnemende nicht aff/noch van erem halsstarcken wesende.

Darumme ergrimmede also des HEREN torn auer Jsrael/dat he sprack/Dewyle dat dyth volck myn vorbundt auertreden hefft/dat yck eren vëdern gebaden hebbe/vnde horken mynem stemmen nicht/so wil yck ock nu vordan nemande mër vordryuen van den Heyden/de Josua hefft laten blyuen do he starff/dat yck Jsrael an en vorsöke/yfft se vp den wegen des HEREN blyuen/dat se darynnen wandern/gelyck alse ere vëder gebleuen synt/edder nicht. Also leth se de HERE blyuen/dat he se nicht balde vordreff/de he nicht hadde jn Josua handt auergegeuen.

Dat Drüdde Capittel.

Dyth synt

He redet alse ein Engel jn der persone des HEREN/alse Exo. iij.

Ergernisse to der affgöderye.

(Bochim) hett wenen.

Josue jm lesten.

O Here Got/so ging ydt ock na der Apostel tydt/vnde stedes wenn gude predikers mit erer lere edder ock gude Fürsten/by den nakömelingen vorgetē werden etc.

Hyr steyt de Summa desses gantzen Bokes.

Leui. xxvj.
Deut. xxviij.

De Heyden leth Godt öuerich blyuen/vmme der Jöden schuld willen/thom stricke/dat se ock vellen tor affgöderye/thor anfechtinge/dat de bestendigē dar dorch geprövet würden/thor rüstinge/dat se nicht dat krygent vorgeten/ock eine tydt lanck thor nöth/dat de leddigen lande nicht vptehen möchten vële böser derte wedder se.

A Dyth synt de völcker / de de HERE leth blyuen / dat he an en Jsrael vorsöchte /
de nicht wüsten van den krygen Canaan / allene darumme / vp dat de geslechte
der kinder Jsrael wüsten vnd lereden krygen / de dar vorhen nichtes van wüsten
nömliken de vyff heren der Philister / vnde alle Cananiter vnde Zidoniter / vnd
Hethiter / de am berge Libanon waneden / van dem berge BaalHermon an / beth dat me
kumpt tho Hemath / de süluen bleuen / Jsrael an en tho vorsökende / dat me eruöre / yfft se den
baden des HEREN horkeden / de he eren vädern gebaden hadde dorch Mose. Num. xxxiij. Deut. vij.
Do nu de kinder Jsrael so waneden manck den Cananitern / Hethitern / Amoritern /
Pheresitern / Heuitern / vnde Jebusitern / nemen se ere döchtere tho frouwen / vnde geuen ere
döchtere eren söns / vnde deneden eren Göden / vnd deden öuel vor dem HEREN vnd vor-
geten des HEREN eres Gades / vnde deneden Baalim vnde Astaroth. Do ergrymmede
de torn des HEREN auer Jsrael / vnde vorkoffte se vnder de handt Cusan Risathaim des Vnder dem Kö-
köninges tho Mesopotamia / vnde also deneden de kinder Jsrael Cusan Risathaim achte ninge van Meso-
jar. potamia.
Do scryeden de kinder Jsrael tho dem HEREN: Vn̄ de HERE erweckede en einen
heylandt de se vorlösede / Athniel den söne Knas Chalebs jüngeste broder. Vnde de geyst des
B HEREN quam vp en / vnde he wart Richter jn Jsrael / vnd töch vth thom stryde: Vnde de
HERE gaff den köninck tho Syrien Cusan Risathaim jn syne handt / dat syn handt auer
en tho starck wart. Do wart dat landt stille veertich jar / vnde Athniel de söne Knas starff.
Ouerst de kinder Jsrael deden vordan öuel vor dem HEREN. Do sterckede de HE- Vnder Eglon dē
RE Eglon den köninck der Moabiter wedder de kinder Jsrael / darumme dat se öuel deden Moabiter Köninge /
vor dem HEREN / vnd vorsammelde tho em de kinder Ammon / vnd de Amalekiter. Vnd mit den Ammoniten
he töch hen vnde slöch Jsrael / vnde nam yn de palm stadt / vnde de kinder Jsrael deneden E- vnde Amalekiten.
glon der Moabiter köninge achtein jar. Do scryeden se tho dem HEREN. Vnd de HE-
RE erweckede en einen heylandt / Ehud den söne Gera des söns Jemini / de was ein man
dem syne rechter handt läm was.
Vnd do de kinder Jsrael dorch den sülven geschencke sendē Eglon der Moabiter könin-
ge / mäkede syck Ehud einen twesnidigen stotdegen einer spenne lanck / vnd gördede en vnder Ehud mit der la-
syn kledt vp syne rechtern hufft / vnde brachte dat geschencke Eglon der Moabiter köninge. men rechtern handt
C Eglon öuerst was ein gantz vett man. Vnd do he dat geschencke hadde auerantwerdet / vor- Richter.
leth he dat volck / de dat geschencke gedragen hadden / vnde kerde wedderumme van den aff-
göden tho Gilgal / vnde leth em ansеggen: Jck hebbe dy O köninck wat hemelikes tho seg- Dar Josua dat volck
gende. He öuerst hete me scholde swygen / vn̄ alle de vmmehēr stündē gingen van em henvth. dem HEREN besnēt
Vnd Ehud quam tho em henyn. He öuerst sat jn dem schottillieden sommer gesete / dat dar ys nu affgöderye.
vor en allene was. Vnde Ehud sprack: Jck hebbe dy van Gade wat tho seggende. Do stund
he vp van synem stole. Ehud öuerst reckede syne luchtern handt vth / vnd nam den stotdegen
van syner rechtern hufft / vnde stötte en em jn synen buck / dat ock dat hecht der snyden na he-
nyn volgede / vnd dat vette dat hecht beslöth (wente he töch den degen nicht vth synem buke)
dat de dreck van em ginck. Ouerst Ehud ginck thor achter dör henuth / vnd dede de dör achter
syck tho / vnde slöth se tho.
Do he nu henuthe was / quemen syne knechte dar henyn / vnd segen dat de dör des som-
mers gesetes thogeslaten was / vnd spreken: He ys vellichte tho stole geghan jn dem schottil-
D lieden sommer gesete.
Do se öuerst so lange beydeden / beth dat se syck schemeden / wente nemant dede de dör
des gesetes vp / nemen se den slötel vnd slöten vp. Sü / do lach ēr here dodt vp der erde. Ehud
öuerst was entslagen de wyle dat se ydt vortögen / vnde ginck vor den affgöden vor auer vnde
entquam beth tho Seirath.
Vnde do he dar henyn quam / bleß he de bassunen vp dem geberchte Ephraim / vnde de
kinder Jsrael tögen mit em vam geberchte / vnde he vor en hēr / vnde sprack tho en: Volget my
na / wente de HERE hefft juw de Moabiter juwe vyende jn juwe hende gegeuen. Vnde
se volgeden em na / vnde nemen de vörde am Jordane yn / de na Moab gheyt / vnde leten dat
nemande henauer ghan / vnde slögen de Moabiter tho der tydt / by teyn dusent man / altho-
mal eddele vnd strydtbare menne / dat dar nicht ein entquam. Also worden de Moabiter tho
der tydt vnder der handt der kinder Jsrael gedempet / vnde dat landt was stille achtentich jar.
Darna was Samgar de söne Anath / de slöch sös hundert Philister mit einer herde kü- Samgar Richter.
le / vnde vorlösede Jsrael ock.

Dat Veerde Capittel.

Judicum. Dat Böck

Vnder Jabin dem Cananiter könin-ge. Syn höuetmā ys Sissera.

A Werst de kinder Jsrael deden vordan öuel vor dem HEREN/do Ehud gestor-
uen was. Vnd de HERE vorkoffte se jn de handt Jabin des köninges der Ca- A
naniter/de tho Hazor regerde/vnde syn velthöuetman was Sissera/vnde he
wanede tho Haroseth der Heyden. Vnd de kinder Jsrael scryeden to dem HE-
REN/wente he hadde negen hundert ysern wagen/vnde dwanck de kinder Jsrael mit ge-
walt twintich jar lanck.

Debora eine Pro-phetisse Richterin.

Tho der süluen tidt was Richtersche jn Jsrael de Prophetinne Debora/ein Echte frou-
we Lapidoth/vnd se wanede vnder dem Palmbome Debora/twischen Rama vnd BethEl
vp dem geberchte Ephraim/vnd de kinder Jsrael quemen tho er henup vor gerichte. De sülue
sende hen/vnde leth esschen Barak den söne AbiNoam van Kedes Naphthali/vnde leth em
seggen.

Barak des Jsraels Höuetman.

Hefft dy de HERE de Godt Jsrael nicht gebaden: Gha hen vnde thů vp den berch
Thabor/vnde nym teyn dusent man mit dy van den kindern Naphthali vnde Sebulon:
Wente yck wil Sissera den velthöuetman Jabin/tho dy bringen an dat water Kison/mit sy-
nen wagen/vnde mit synem hupen/vnde wil en jn dyne hende geuen. Barak sprack tho er:
Wenn du mit my thůst/so wil yck hen thēn/thůstu öuerst nicht mit my/so wil yck nicht hen
thēn. Se sprack: Jck wil mit dy thēn/öuerst de pryß wert dyn nicht syn/vp desser reyse/de du
deyst/sunder de HERE wert Sissera jn einer frouwen handt auergeuen. Also makede syck B
Debora vp/vnde töch mit Barak na Kedes. Do vörderde Barak Sebulon vnde Naphthali
tho syck na Kedes/vnde töch tho vote mit teyn dusent man. Debora töch ock mit em.
Heber öuerst de Keniter/was van den Kenitern/van den kinder Hobab Moses swa-
ger getagen/vnde hadde syn hütte vpgeslagen by den Eken Zaanaim by Kedes.
Do wart Sissera gesecht/dat Barak de söne AbiNoam/vp den berch Thabor getagen
were/vnde he vorsammelde alle syne wagen tho hope/negen hundert ysern wagen/vnde alle
dat volck dat mit em was vā Haroseth der Heyden/an dat water Kison. Debora öuerst sprack

Psalmo.lxxxiij.

tho Barak: Vp/dyth ys de dach/jn welckerem dy de HERE Sissera hefft jn dyne handt
gegeuen/wente de HERE wert vor dy hēr thēn. Also töch Barak van dem berge Thabor/
vnde de teyn dusent man mit em.
Öuerst de HERE vorschüchterde Sissera mit all synen wagen vnde heer/vnde vor-
screckede se vor der scherpe des swerdes vor Barak hēr/dat Sissera van synem wagen sprank C
vnde flöch tho vote. Barak öuerst jagede den wagen vnde dem heer na/beth tho Haroseth
der Heyden/vnd all dat heer Sissera vell vor de scherpe des swerdes/dat dar nicht ein auer-

Frouwe Jael.

bleff. Sissera öuerst flöch tho vote jn de hütten Jael/der frouwen Heber des Keniters/Wen
te de köninck Jabin tho Hazor/vnde dat huß Hebers des Keniters/stünden mit einander jn
gudem frede.

✕ Dyth lēth wil so vēl seggen/dat Got Sissera hebbe geslagen dorch de alder ringestē lüde jn Jsrael/dat de alder ringesten ock ein mal herlick vnd groth geworden synt/do de groten vnd hogen geslechte Jsrael stille seten vnde se vorleten jn nöden/dat ys dat nye dat de Here erwelet hefft. Do synt de burē Jsrael ock herlick vnd heren geworden.

Jael öuerst ginck heruth Sissera entiegen/vnde sprack tho em: Wyke myn here/wyke
tho my yn/vnde früchte dy nicht. Vnde he wēck tho er jn ere hütten/vnde se bedeckede en mit
einer manteln. He sprack öuerst tho er: Leuer giff my ein wenich waters tho drinckende/wente
my dörstet. Do dede se einen melck pott vp/vnde gaff em tho drinckende/vnd deckede en wed-
der tho. Vnde he sprack tho er. Trit jn der hütten dör/vnde wenn yemant kumpt vnde fraget
yfft hyr yemant sy/so spreck/Nemant.
Do nam Jael Hebers frouwe einen nagel van der hütten/vnde einen hamer jn ere
handt/vnde ginck lyse tho em henyn/vnde slöch em den nagel dorch syne dünninge/dat he D
thor erde sanck. He öuerst entslummerde/wart amechtich vnde starff.
Do öuerst Barak Sissera nayagede/ginck em Jael entyegen henuth/vnde sprack tho
em: Kum hēr/yck wil dy den man wysen den du sochst. Vn̄ do he tho er henyn quam/lach dat
Sissera dodt/vnde de nagel stack jn syner dünninge. Also dempede Godt tho der tydt Jabin
der Cananiter köninck/vor den kindern Jsrael/vnde de handt der kinder Jsrael ginck vnde
drückede na/vp Jabin der Cananiter köninck/beth dat se en vthradeden. Do sanck Debora
vnde Barack de söne AbiNoam/tho der tydt vnde spreken:

* Do de kinder Jsrael dorch Mosen schyr an ere lauede land quemē Deut.ij. wart ein gruwelick screckent manck den Heydenen/vnde hemmel vnde erde bewiseden syck wedder se tho troste den kindern Jsrael/Les dyth ock Psal.lxviij. Psal.cxiiij.

Dat Vöffte Capittel.

L Auet den HEREN an den de frywillich weren ym volcke/do de groten jnn A
Jsrael stille seten/
Höret tho gy Köninge/vnde mercket vp gy Försten: Jck wil dem HE-
REN singen/dem HEREN dem Gade Jsrael wil yck singen.
HERE do du van Seir vthtögest/vnde hēr gingest vam velde Edom.
* Do tzeterde de erde/de hemmel dröppede/vnde de wülcken dröppeden mit water.
De berge vlöten vor dem HEREN/Sinai vor dem HEREN dem Gade Jsrael.

Tho den

Tho den tyden Samgar des söns Anath/tho den tyden Jael/weren vorghan de wege/ vnde de vp den stygen ghan scholden/ de wanderden dorch krumme wege.

Jdt enbrack/an buren enbracket jn Jsrael / beth dat yck Debora vpquam / beth dat yck vpquam ein moder jn Jsrael.

Wat nyes hefft Godt erwelet. He hefft de döre yngenamen. Dar was nen schilt noch spesse by veertich dusent in Jsrael gesen.

B Mynem herten ys wol an den lerers ‡ Jsrael /dede frywillich synt manck dem volcke.

✝ Lauet den HEREN de gy vp schönen eseln ryden /de gy am gerichte sitten/ vnde dichtet de gy vp dem wege ghan.

Dar de schütten scryeden twisschen den water ✱ dregern / dar segge me van der gerechticheyt des HEREN / van der gerechticheyt syner buren jn Jsrael/do herschede des HEREN volck vnder den dören.

Wol vp wol vp Debora / wol vp wol vp/ vnde segge ein ledeken / Make dy vp Barak/ vnde vange dyne vengers /du söne AbiNoam.

Do herscheden de vorlaten by den herliken des volckes. De HERE hefft geherschet dorch de helde.

C Vth Ephraim was ere wörtel ✕ wedder Amalek. Vnde na dy Ben Jamin jn dynem volcke.

Van Machir hebben lerers geherschet / Vnde van Sebulon synt regerers geworden dorch de scryffvreddern.

Vnde Försten tho Jsaschar weren mit Debora / vnde Jsaschar was alse Barak jn der grundt/gesent mit synem vöt volcke. Ruben helt vel van syck vnde sünderde syck van vns aff.

Worumme blyffstu twischen den schaphütten ✕ /do du dat blasent der herden hördest: dat Ruben groth van syck helde/vnde syck van vns affsünderde.

Gilead bleff vp yensydt dem Jordane / vnde worumme wanede Dan manck den schepen: Asser wanede an der haue des meers/vnde bleff jn synen delen.

Sebulons volck öuerst wagede syne seele jn den dodt: Naphthali ock jn der höge des veldes Merom.

De köninge quemen vnde stryden/do stryden de köninge der Cananiter tho Thaanach am water Megiddo/öuerst gelt/winst bröchten se dar nicht van.

Vam hemmel wart yegen se gestrydet / de sterne jn eren löpen stryden mit Sissera. De beck Kison wolterde se /de beck Kedumim/de beck Kison.

Trit myn seele vp de starcken. Do tzetterden der perde vöte van der vortzaginge erer mechtigen rüter.

D 4 Flöket der stadt Meros/sprack de Engel des HEREN/floket eren borgern/ dat se dem HEREN nicht tho hülpe kamen/tho hülpe dem HEREN tho den Helden.

Gesegent sy manck den frouwen Jael de frouwe Hebres des Keniters. Gesegent sy se jn den hütten manck den frouwen.

Melck gaff se/do he water vörderde /vnde bottern brachte se em jn einer herliken schale. Se ergrep mit erer handt den nagel/vnde mit erer rechtern handt den smede hamer.

Vnde slöch en Sissera dorch syn höuet/vnde thoslöch vnde dorchbarde syne dünninge.

Tho eren vöten krümmede he syck / vell nedder vnde lede syck. He krümmede syck vnde vell nedder tho eren vöten /alse he syck krümmede/so lach he ock vordoruen.

Syn moder sach thom vinster vth / vnde wenede dorch de gaddern: Worumme blyfft syn wage so lange vthe/dat he nicht enkumpt: Worumme vorthent de rade synes wagen:

De wyseste manck synen frouwen antwerde vñ sprack tho er: Scholten se den röff nicht vinden vnde vthdelen/einem ytliken manne eine fyne derne edder twe thor büte / vnd Sissera bunte gestickede kleder thor büte /gestickede bunte kleder vmme den halß thor büte.

Also möthen vmmekamen HERE alle dyne vyende/de en öuerst leff hebben / möthen syn gelick alse de Sonne wenn se vpgheyt jn erer macht.

Vnde dat landt hadde frede veertich jar.

Dat Söste Capittel.

A Vnde do de kinder Jsrael öuel deden vor dem HEREN / gaff se de HERE vnder de handt der Midianiter söuen jar. Vnde do der Midianiter handt tho starck wart auer de kinder Jsrael / makeden syck de kinder Jsrael klüffte jn den geberchten/vnde grüffte/ vnd veste. Vnde wenn Jsrael wat seyede/so quemen de Midianiter vnde Amalekiter vnde de kinder yegent Osten herup auer se / vnde legerden syck wedder se / vnde vordöruen de frucht vp dem lande / beth

(Krumme) Dat ys / dar was nen regiment noch ordeninge ym lande.

Velichte ys dat volck do so sere vordrücket gewesen ane wehre alse j. Reg. xiij. alse ock Samgar sleyt mit der küle supra. iij.

Veertich dusent. wente vele volcks ys thogelopen frywillich vnuorbadet van den andern stammen / alse hyr na dyth leth vormeldet.

‡ Lerers synt Försten vnd regenten wertlick vnd geystlick. Ge. xlix.

✝ (Lauet) Dat ys/ gy herē /richters vnd gemene man

✱ (Water dregern) Dat ys / do de schüttē Sissera scryeden van groter not by dem water Kison / dar me plecht water tho halende/do halp Godt synē buren vnde leth dat recht ghan.

✕ (Wörtel) Dat ys / Josua was de erste Förste vth dem stamme Manasse / de slöch Amalek. Exodi. xvij. vnde na em de andern/bet dat Sebulon ock ein mal einen Josua gekregē hefft wedder Sissera. Vñ mercke / se nömet de Förstē lerers de mit der scriffveddern striden /dat js se winnen meer dorch den louen jnn Gades wort /denn mit dem swerde.

✕ Schaphütten Dat ys/du bleuest tho huß / wo wol dat du hördest dat arme hüpken tho velde blasen/ vnd haddest doch nicht verne tho en.

4 Stad/veld vnd water/het dar Meros edder Merom.

Machir ys Manasse söne /dat ys/van Manasse synt ock krygers by Barak gewesen.

Vnder den Midianitern.

henan tho Gasa/vnde lethen nichtes auer van dërten jn Jsrael/noch schape/noch ossen/noch
esels. Wente se quemen herup mit erem vee/vnd hütten/gelick alse ein groth hupe howsprin-
ken/dat me noch se noch ere Camele tellen konde/vnde vellen ynt landt/dat se ydt vordoruen.
Also wardt Jsrael seer ringe/vor den Midianitern. Do scryeden de kinder Jsrael tho dem
HEREN. B

Alse se öuerst tho dem HEREN scryeden vmme der Midianiter willen/sende de
HERE einen Propheten tho en/de sprack tho en: So spreckt de HERE de Godt Jsrael:
Jck hebbe juw vth Egypten geuört/vnde vth dem dënsthuße gebracht/vnde hebbe juw ge-
reddet van der Egypter handt/vnde van der handt/ alle der yennen/de juw drengeden/vnde
hebbe se vor juw heruth gestöt/vnde juw er landt gegeuen/vnde sprack tho juw: Jck byn de
HERE juwe Godt/ früchtet der Amoriter göde nicht/jn welckerer lande gy wanen/vnde
gy hebben mynem stemmen nicht gehorket.

Ein Prophete.

Vnde ein Engel des HEREN quam/vnde settede syck vnder eine eken tho Aphra/
de was Joas des vaders der Esriter/vnde syn söne Gideon dörschede wëthen jn der parsen/
dat he flöge vor den Midianitern. Do erschên em de Engel des HEREN/vnd sprack tho C
em: De HERE mit dy du strydtbare helt. Gideon öuerst sprack tho em: Myn Here/ys de
HERE mit vns/worumme ys vns denn solckes alle wedderuaren? vnde wor synt alle de
wunder/de vns vnse vëder vortelden/vnde spreken. De HERE hefft vns vth Egypten ge-
uört: Öuerst nu hefft vns de HERE vorlaten/vnde vnder der Midianiter hende gegeuen.

Gideon Richter.

De HERE öuerst wende syck tho em/vnde sprack: Gha hen jn desser dyner krafft/du
schalt Jsrael vorlösen vth der Midianiter hende. Jck hebbe dy gesent. He sprack öuerst tho
em: Myn HERE/wormede schal yck Jsrael vorlosen? Sü/myne früntschop ys de aller rin-
geste jn Manasse/vnde yck byn de alder klênste jn mynes vaders huße. De HERE öuerst
sprack tho em: Jck wil mit dy syn/dat du de Midianiter slân schalt/gelick alse einen man. He D
sprack öuerst tho em: Leuer hebbe yck gnade vor dy gefunden/so gyff my ein teken/dat du ydt
syest/de mit my redet/wyke nicht van hyr/beth dat yck wedder tho dy kame/vnde bringe myn
spyseoffer/dat yck vor dy sette. He sprack: Jck wil hyr blyuen beth dat du wedder kumpst.

Gideon wil nicht allen geysten löuen.

Vnde Gideon quam vnde bereydede tho ein höken/vnde ein Epha vngesürdes mêls/
vnde lede flesch jn einen korff/vnde dede de jüchen jn einen pott/vnde brachte ydt tho em hen
vth vnder de eken vnde trat hentho. Öuerst de Engel Gades sprack tho em: Nym dat flesch
vnde dat vngesürde/vnde legge ydt vp den velß de hyr ys/vnde güth de jüchen vth. Vnde he
dede so. Do reckede de Engel des HEREN den stock vth/den he jn der handt hadde/vnde
rörde mit dem ende dat flesch vnd dat vngesürde mêl an/vnd dat vür vör vth dem velse/vnd
vorterde dat flesch vnde vngesürde mêl. Vnd de Engel des HEREN vorswandt vth synen
ogen.

Do nu Gideon sach/dat ydt ein Engel des HEREN was/sprack he: O HEre HE-
RE/hebbe yck so einen Engel des HEREN van angesichte gesên? Öuerst de HERE E
sprack tho em: Frede sy mit dy/früchte dy nicht/du werst nicht steruen. Do buwede Gideon
darsüluest dem HEREN ein altar vnde hete ydt/de HERE des fredes/dat steyt noch beth Frede Altar.
hüden jn den dach/tho Aphra des vaders der Esriter.

Offer Altar/les Josue xviij. de Annotatie.

Vnde jn der süluen nacht sprack de HERE tho em: Nym einen ossen van den ossen de
dynes vaders synt/vnde einen andern ossen de söuen jarich ys/vnde thobrick dat altar Baal/
dat dynes vaders ys/vnde houwe aff den hagen/de darby steyt/vnd buwe dem HEREN
dynem Gade/bauen vp der höge desses velses ein altar/berede ydt/vnde nym den andern
ossen/vnde offere ein brandtoffer mit dem holte des hagen/den du affgehouwen hefft. Do
nam Gideon teyn menne vth synen knechten/vnde dede alse em de HERE gesecht hadde: F
öuerst he fröchtede syck sölckes tho dönde des dages/vor synes vaders huse vnde den lüden jn
der stadt/vnde dede ydt by nacht.

Affgödischen Gades dênst wolden se hebbê/ öuerst jnn den nöden moste de rechte Godt helpen/ Wo böse ys doch dat mynschlike herte/ dat by Gades wörde nicht kan blyuê. Gideon werd ock vth der affgöderye vñ Gade angenamen etc.

Do nu de lüde jn der stadt des morgens fro vpstünden: Sü/do was dat altar Baal tho-
braken/vnde de hagen darby affgehouwen/vnde de ander osse ein brandtoffer vp dem altar
dat gebuwet was/vnde ein sprack tho dem andern: Wol hefft dat gedan? Vnde do se söchten
vnde na frageden/wart gesecht: Gideon de söne Joas hefft dat gedan. Do spreken de lüde der
stadt tho Joas: Gyff dynen söne heruth/he möth steruen/dat he den altar Baal thobraken
vnd den hagen darby affgehouwen hefft. Joas öuerst sprack tho allen de by em stündê: Wille
gy vmme Baal hadern? wille gy en vorlösen? Wol vmme en hadert/de schal desses morgens
steruê: Js he Godt/so rechte he vor syck süluest/dat syn altar thobraken ys. Van dem dage an
hete me en Jeru Baal/vnde sprack: Baal rechte vor syck süluest/dat syn altar thobraken ys. Jeru Baal dat ys strecker wenn...

By den affgödeschen altaren vnde Capellê/ hadden se hagene mit bömen geplantet/ den affgöden thon ehren/ dar schach groth Gades dênst/darhen konden syck huren vnd bönen wol vinden/ dar konde me slampampê vnde swermen/alse by vns jn den steden dar Maria(ja de düuel velleuer) jn den velden gnedich ys. Van sülken hagenen werstu vaken lesen.

Do syck nu de Midianiter vnd Amalekiter/vñ de kinder yegent Osten tho hope vorsam-
melt hadden/vnde tögen herdorch/vnde legerden syck jn der grundt Jesrael/töch de geyst des
HEREN Gideon an/vñ he leth de bassunen blasen/vnd rêp AbiEser tho sammende/dat se
em volgeden/ Be

Hem volgeden/ vnd sende bödeschop jn gantz Manasse/ vnde rêp en an/ dat se em ock nafolgegeden. He sende ock bödeschop tho Asser vnde Sebulon vnde Naphthali/ de quemen herup eme entyegen.

Vnde Gideon sprack tho Gade: Wultu Jsrael dorch myne handt vorlösen/ alse du geredet hefft/ so wil yck ein vell mit der wulle jn den hoff leggen/ wert de dow allene vp dem velle syn/ vnd vp der gantzen erde dröge/ so wil yck mercken/ dat du Jsrael vorlösen werst dorch myne handt/ alse du geredet hefft. Vnde ydt schach so. Vnde do he des andern morgens fro vp stundt/ drückede he den dow vth dem velle/ vnd vülde eine gantze schale vull mit dem water. Vnde Gideon sprack tho Gade: Dyn torn ergrymme nicht wedder my/ dat yck noch ein mal rede. Jck wilt men noch ein mal vorsöken mit dem velle. Jdt sy allene vp dem velle dröge/ vnde de dow vp der gantzen erde. Vnde Godt dêde so de süluen nacht/ dat ydt allene dröge was vp dem velle/ vnde de dow vp der gantzen erde.

Dat Teken Gideon/ jnt erste stercket em den louen thom Kryge alse vns vnse Sacramente Tom andern bedüdet ydt/ dat de hemelische dow/ dat ys/ Gades wort vnde loue/ ersten ys gewesen jn den Jöden/ de wol betekent synt/ by dem valle/ wente se vorrömẽ syck/ dat se kinder Abrahe synt na dem flesche/ vñ Christus süluest van erem flesche gebaren: Ro. ix. Darna ys sülke gnade des hylgen geystes/ dat ys/ Gades wort vnde loue gekamen dorch Christũ jnn de gantze werlt. Vnde dat vel ys dröge geworden/ dat ys/ de Jöden hebbẽ sülcke gnade vorachtet/ alse Christus sêde. Dat rike Gades wert van juw genamen etc. Math. xxj. Jd geyt noch stedes so to/ de vêrnesten de negesten/ vnd de negestẽ de vêrnesten. Mat. xx.

Dat Söuende Capittel.

A Do makede syck Jeru Baal/ dat ys Gideon/ fro vp/ vnde all dat volck dat mit em was/ vnde legerden syck an den born Harod/ dat he dat heer der Midianiter hadde yegent Norden achter den bergen More jn der grundt. De HERE öuerst sprack tho Gideon: Des volckes ys tho vêl dat mit dy ys/ dat yck scholde Midian jn ere hende geuen/ Jsrael möchte syck vorrömen wedder my vnd seggen: Myn handt hefft my vorlöset. So lath nu vthropen vor den oren des volckes vnde seggen: Wol blöde vnde vorzaget ys/ de kere weddervmme/ vnde make syck balde vam geberchte Gilead. Do kerde des volckes wedderumme twe vnde twintich dusent man/ dat dar men teyn dusent auerbleuen.

Deut. xx.

Vnd de HERE sprack tho Gideon: Des volcks ys noch tho vêl/ vôre se henaff ant water/ darsüluest wil yck se dy pröuen/ vnde van welckerem yck dy seggen werde/ dat he mit dy thên schal/ de wert mit dy thên/ öuerst vã welckerem yck seggẽ werde/ dat he nicht mit dy thên schal/ de wert nicht mit dy thên. Vnde he vôrde dat volck ant water/ vnd de HERE sprack tho Gideon: Wol mit syner tungen des waters licket gelick alse ein hundt licket/ den sette allene/ desssüluen geliken wol vp syne kny valt tho drinckende. Do was de tal der/ dede gelicket

B hadden vth der handt thom munde/ dre hundert man. Vnd de HERE sprack tho Gideon:

Mynschen rhôm kan Got nicht lyden/ Darvmme richtet he leuer syn werck so narrisch an/ dat de gotlosen möten spotten/ vnd de löuigen jn vahre stân/ gelick efft nichtes will dar vth werden/ wenn nicht Godt erem louen sterckede/ alse dem Gideon vnde synen dren hundert. Les. ij. Para. xx. j. Nach. iij. j. Cor. j.

dorch de

dorch de drehundert/dede gelicket hebben/wil yck juw vorlösen/vnde de Midianiter jn dyne hende geuen. Ouerst dat ander volck lath althomal ghan an synen ordt.

Vnde se nemen vöderinge vor dat volck mit syck/vnde ere bassunen. Ouerst de andern Jsraeliten leth he alle ghan/einen ydern jn syne hütten. He överst sterckede syck mit drehun- C
dert man/vnde dat heer der Midianiter lach dat nedden vor em jnn der grundt. Vnde de HERE sprack jn der süluen nacht tho em: Sta vp vñ gha henaff ynt heer/wente yck hebbet jn dyne hende gegeuen. Früchtestu dy överst henaff tho ghande/so lath dynen jungen Pura mit dy henaff ghan ynt heer/dat du hörest wat se seggen. Darna werstu kön werden/dat du henaff thêst ynt heer.

Do ginck Gideon mit synem jungen henaff an den ordt der schiltwechter de ym heer weren. Vnde de Midianiter vnde Amalekiter/vnde alle kinder vam Osten/hadden syck nedder gelecht jn der grundt/gelick alse ein hupe houwsprincken/vnde ere kamele weren vntellick van vêlheyt/gelick alse dat sandt am över des meers. Do nu Gideon quam: Sü/do vortelde dat ein einem andern einen dröm/vñ sprack: Sü/my hefft ein dröm gedrömet: My duch- D
te ein geröstet garsten brodt wolterde syck thom heer der Midianiter/vnde do ydt quam an de telte/slöch ydt de süluen/vnde warp se nedder vnde kerde se vmme/dat dat vnderste bauen quam/dat dat telte lach. Do antwerde de ander: Dat ys nichtes anders/denn dat swerdt Gideon des söns Joas des Jsraeliten. Godt hefft de Midianiter jn syne hende gegeuen mit dem gantzen heer.

Dat garsten brodt ys de predige des gesettes/wenn dat geystlick geprediget wert/so ysset des geystes swert vnde dödet alle conscientien dat se syck erkennen möthen vor sünders. Ro.iiij. vnde vij.

Wy hebben den schat/dat ys/dat licht des Euangelij jn erdenen vaten/werden de thobraken/dat ys nên schade. ij. Cor.iiij. Wy bassunen överst sülken schat vth/dorch des Euangelien predikye/dar dorch alle gotlose wesent tho nichte wert vñ de Jsraeliten/dat ys de lönigen erreddet vnd salich. Ro.j. Dat het vor der werlt ein narren spêl/överst ydt ys ein Gades werck wedder alle wyßheyt vnde krafft der werlt etc. De wedder parte des Euangelij bringē syck sülueſt vmme/wente yo se mehr scryuen/leren/tyranisêren wedder dat Euangelion/yo se darmede aldermeyst eren erdôm vnde dulheyt an den dach bringen/darna löuet me en nicht mehr. ij. Timo.iij.

Do Gideon den hörde sülcken dröm vortellen/vnde syne vthlegginge/bedede he an/vnde quam wedder ynt heer Jsrael/vnd sprack: Maket juw vp/wente de HERE hefft dat E
heer der Midianiter jn juwe hende gegeuen. Vnd he dêlde de drehundert man jn dre spissen/vnde gaff einem ytliken eine bassunen jn syne handt/vnde leddige krüken vnde lampen darynne/vnde sprack tho en: Sêth vp my/vnde döth ock so/vnde sêth wenn yck an den ort des heers kame/gelick alse yck do/so döth gy ock. Wenn yck de bassunen blase/vnde alle de mit my synt/so scholle gy ock de bassunen blasen vmme dat gantze heer hêr/vnd spreken: Hyr de HERE vnde Gideon.

Also quam Gideon vnd de drehundert man mit em an den ort des heers/vmme de tydt wenn de middelste wake angheyt/vnde weckeden de wechters vp/vnde blesen mit bassunen/ F
vnde thoslögen de krüken jn eren henden. Also blesen alle dre spissen mit bassunen/vnde thobreken de krüken. Se hêlden överst de lampen jn erer luchtern handt/vnde de bassunen jn erer

rechtern handt

rechtern handt dat se blesen / vnde repen. Hyr dat swerdt des HEREN vnde Gideon:
Vnde ein yder stundt an seynem orde vmme dat heer her. Do wart dat gantze heer lopende/
G vnde scryden vnde flögen. Vnd jn dem/alse de drehundert man de bassunen blesen/beschaffe-
de de HERE/dat ym gantzen heere eines ydern swerdt wedder den andern was/vnde dat
heer flöch beth tho Bethsita Zereratha / beth an de grentze der brede Meholab by Tabath.
Vnde de menne Jsrael van Naphthali/van Asser/vnde van dem gantzen Manasse/scryeden
vnde jageden den Midianitern na.

Vnde Gideon sende bödeschop vp dat gantze geberchte Ephraim / vnde leth seggen:
Kamet heraff den Midianitern entiegen/vnd belopet en dat water/ beth tho Beth Bara vñ Beth Bara. Jo. j.
den Jordan. Do scryeden alle de van Ephraim weren / vnde belepen en dat water / beth tho
Beth Bara vnde den Jordan / vnde vengen twe Försten der Midianiter / Oreb vnde Seb/ Oreb vnde Seb
vnde erwörgeden Oreb / vp dem velse Oreb /vnde Seb jn der parsen Seb / vnde jageden de Psal. lxxxiij.
Midianiter vnde brachten de höuede Oreb vnde Seb tho Gideon auer den Jordan.

Dat Achte Capittel.

A VNde de menne van Ephraim spreken tho em: Worumme hefftu vns dat ge- Stolte Jsraeliten.
dan / dat du vns nicht vörderdest / do du jn den strydt tögest wedder de Mi-
dianiter? vnde haderden syck hefftigen mit em. He sprack öuerst tho en: Wat
hebbe yck ytzundes gedan / dat juwer dåth gelick sy? Js nicht ein wynrancke
Ephraim beter / denn de gantze wynerne AbyEser? Godt hefft de Försten AbiEser supra. vj.
der Midianiter/Oreb vnde Seb jn juwe hende gegeuen / wo hedde yck können dat don dat
gy gedan hebben? Do he solckes redede/leth er geyst van em aff.

Do nu Gideon an den Jordan quam/ginck he darhen auer mit den drehundert man/
de by em weren/vnd weren möde/vnd jageden na. Vnd he sprack tho den lüden tho Sucoth:
Leuer geuet dem volcke dat vnder my ys /etlike brodt / wente se synt möde/dat yck najage den
köningen der Midianiter/Sebath vnde Zalmuna. Ouerst de öuersten tho Sucoth spreken:
B Synt de hende Sebath vnde Zalmuna rede jn dynen henden / dat wy dyner schar schollen Gotlose Jsraeliten.
brodt geuen? Gideon sprack: Wolan/wenn de HERE Sebath vnde Zalmuna jn myne
hende gyfft/ so wil yck juwe flesch mit dem dorn vth der wöstenye/vnde mit der distel thodör-
schen. Vnde he töch van dat henup na Pnuel/vnd redede ock so tho en: vnd de lüde tho Pnu-
el antwerden em gelick alse de tho Sucoth. Vnd he sprack ock tho den lüden tho Pnuel: Ka-
me yck mit freden wedder / so wil yck dessen thorn thobreken.

Sebah öuerst vnde Zalmuna weren tho Karkar/vnd er heer mit en by vöffteyn dusent/ Sebah vnde Zal-
C de alle auergebleuen weren van dem gantzen heere der kinder vam Osten: wente hundert vnd muna. Psal. lxxxiij.
twintich dusent weren geuallen /de swerde vththen konden.

Vnde Gideon töch henup vp der strate / dar me jn hütten wanet yegent Osten na No-
bah vnde Jagbeha / vnde slöch dat heer / wente dat heer was seker vnde ane sorge. Vnde Se-
bath vnde Zalmuna flögen/öuerst he jagede en na/vnde venck de twe köninge der Midiani-
ter Sebah vnde Zalmuna vnde vorschüchterde dat gantze heer.

Do nu Gideon de söne Joas wedder quam vam stryde vam vpgange der Sonnen/
venck he einen jungen van den lüden tho Sucoth/vnd fragede en /de screff em vp de öuersten
tho Sucoth vnde ere Oldesten/söuen vnde söuentich man. Vnde he quam tho den lüden tho
D Sucoth/vnd sprack: Seth/ hyr ys Sebah vnde Zalmuna / auer welckere gy my bespotteden/
vnde spreken: Js denn Sebah vnde Zalmuna handt rede jn dynen henden/dat wy dynen lü-
den/de möde synt / brodt geuen schollen. Vnde he nam de Oldesten der stadt / vnde dorn vth
der wöstenye / vnde distel / vnde leth de lüde tho Sucoth darmede thouten. Vnde den thorn
Pnuel thobrack he/vnde erwörgede de lüde der stadt.

Vnde he sprack tho Sebah vnde Zalmuna: Wat werent vor menne de gy erwörgeden
tho Thabor? Se spreken: Se weren alse du / vnde schön alse eines könninges kinder. He sprack
öuerst: Ydt synt myne bröder myner moder söns gewest/ so war alse de HERE leuet/wo gy
se hedden leuen laten/so wolde yck juw nicht erwörgen. Vnde sprack tho synem erstgebarn sö-
E ne Jether: Sta vp/vnde erwörge se. Ouerst de jünglinck töch syn swerdt nicht vth / wente he Jether Gideonis sön.
früchtede syck de wyle dat he noch ein jüngelinck was. Sebah öuerst vnde Zalmuna spreken.
Sta du vp vnde sla vns / wente darna alse de man ys / darna ys ock syne macht. Also stundt
Gideon vp vnde erwörgede Sebah vnde Zalmuna / vnde nam de spangen de an erer Ka-
meln helse waren.

Do spreken etlike jn Jsrael tho Gideon: Wes ein here auer vns / du vnde dyn söne vnde
dynes söns söne/ de wyle dat du vns van der Midianiter handt vorlöset hefftst. Ouerst Gide- Ein Försftlick wort.
on sprack tho en: Jck wil nen here auer juw syn / vnde myn söne schal ock nen here auer juw-
syn/sünder de HERE schal Here auer juw syn.

Gideon öuerst

Gold/keden/spangen vnd scharlaken/ hedde Gideon wol wor anders tho nütte kond makē/Nen. Nen. Ein köstel dürbar prester lyffrock moth dar van werden. Vnde wo wol jn guder meninge/ tor gedechtnisse des seges den en Godt gegeuen hadde. Doch varet dat volck tho/ vnde drifft affgöderye mit dem rocke/ thom ersten/ vmme der dürbarheyt/ thom andern/ darum/ dat de grote vnde hylge förste Gideon en hadde maken laten/ alse by vns dat dulle volck tho sülckem hylgedöme/ alse me meynet/ bringet offer vnde deyt köffte etc. Got hadde jn synem gesette einen lyffrock affgemalet/ darane scholde syck Gideon hebben bendigen laten. Röp nicht Patres Patres. Desse hylge Gideon richtet wat an/ wo wol nicht mit böser meninge/ dar dorch syne kindere vorderuen/ vnde dat gantze volck valt van Gades worde tho affgöderye/ vnd mōt gelike wol Gades denst hēten. Les vam ērenē snaken. iiij. Reg. xviij.

* Dyt van den kindern wert gescreuē vmme des navolgeden Capittels willen.

De ölyeböm/ Vigenböm vnde wynstock/ synt nütte lüde/ gelērt/ redelick/ frām thom regimēte/ alse me velichte manck Gideons söns mochte gefunden hebben. Sülcke vorstendige wehren syck der ehre/ alse Gideon supra. viij. vnd me nödiget se nicht sere dartho/ de doch de besten werē. Ouerst so kricht me einen dornebusch/ dat ys/ einen Tyrannē de ydt gerne deyt/ de dat he sülvest vnnd/ dat volck vorderue alse hyr de Sichimiten vnde AbiMelech vmmekamen. Got strafft den einen bouen mit dē andern/ alse Ahab dorch Jehu. iiij Re. ix.

Gideon ouerst sprack tho en: Eynerley begere yck van juw Ein yder geue my de oren ringe de he gerouet hefft. Wente de wyle dat ydt Jsmaeliter werē/ hadden se gülden oren ringe. Se spreken: De wyle wy dy geuen/ vñ brededen ein kledt vth/ vnd ein yder warp de oren ringe dat F
vp de he geröuet hadde. Vnd de gülden oren ringe de he vörderde makedē an der gewicht/ dusent/ söuenhundert Seckel goldes/ ane de spangen vnde kēden/ vnde scharlaken kleder/ de der Midianiter köninge dregen/ vnde ane de halßbende erer Kamele. Vnde Gideon makede dar einen lyffrock van/ vnde settede en jn syne stadt tho Aphra/ vnde gantz Jsrael dreff dar hurerye mede darsülvest/ vnde ydt dyede Gideon vnde synem huse thor ergernisse.

Also worden de Midianiter gedemödiget vor den kindern Jsrael/ vnde höuen eren kop nicht mēr vp/ vnde dat landt sat stille veertich jar/ so lange alse Gideon lēuede.

Vnde Jeru Baal de söne Joas/ ginck hen vnde wanede jn synem huse. Vnde Gideon hadde söuentich söns/ de vth syner hufft * gekamen weren/ wente he hadde vele frouwen. Vñ syn byfrouwe de he tho Sichem hadde tēlde em ock einen söne/ dem gaff he den namen AbiMelech. Vnde Gideon de söne Joas starff jn gudem older/ vnde wart begrauen jn synes vaders Joas graff tho Aphra des vaders der Esriters. — Jeru Baal. G

Do ouerst Gideon gestoruen was/ kerden syck de kinder Jsrael vmme/ vnde dreuen horerye mit Baalim/ vnde makeden ein vorbundt mit Baal/ dat he er Godt syn scholde. Vnde de kinder Jsrael dachten nicht an den HEREN eren Godt/ de se geredd et hadde van der handt alle erer vyende vmmehēr/ vnde deden nēne barmherticheyt an dem huse Jeru Baal Gideon/ gelick alse he alle gudt by Jsrael gedan hadde. — Affgoderye wedder an.

Dat Negende Capittel.

ABiMelech ouerst de söne Jeru Baal/ ginck hen na Sichem tho den brödern syner moder/ vnde redede mit en/ vnde mit dem gantzen geslechte syner moder vaders huse/ vnde sprack: Leuer redet vor den oren aller menne tho Sichem/ Wat ys juw beter/ dat söuentich menne althomal kinder Jeru Baal auer juw heren syn/ edder dat ein man auer juw here sy? Dencket ock darbeneuen/ dat yck juwe knake vnde flesch byn. — AbiMelech Richter.

Do rededen de bröder syner moder vor en/ alle desse wort/ vor den oren aller menne tho Sichem. Vnde er herte negede syck tho AbiMeleck/ wentt se dachten/ He ys vnse broder/ vnd geuen em söuentich sülverling vth dem huse Baal Berith. Vnde AbiMelech medede dat mede lose lichferdige menne/ de em nauolgeden. Vñ he quam jn synes vaders huß to Aphra/ vnde erwörgede syne bröders de kinder Jeru Baal/ söuentich man vp einem stene. Ouerst Jotham de jüngeste söne Jeru Baal/ de bleff auer/ wente he wart verstēken.

Vnde alle menne van Sichem/ vnd dat gantze huß Millo/ vorsammelden syck/ gingen hen vnde makeden AbiMelech thom köninge/ by den hogen Eken de tho Sichem stan.

Do dat Jotham gesecht wart/ ginck he hen/ vnde trat vp de höge des berges Grisim/ vnd höff synen stemmen vp/ rēp vnd sprack: Höret my gy menne tho Sichem/ dat juw Godt ock höre. De böme gingen hen dat se syck einen köninck auer syck salueden/ vnde spreken thom ölyeböme: Wes vnse köninck. Ouerst de ölyeböm antwerde en: Schal yck myne vetticheyt vorlaten/ de beyde Godt vnd de mynschen an my prysen/ vnde hen ghan/ dat yck sweue bauen den bömen? Do spreken de böme thom vigenbome: Kum du vnde wes köninck auer vns. Ouerst de vigenböm sprack to en: Schal jck myne söticheyt vnd myne gudē früchte vorlaten/ vñ
hen ghan/ dat yck bauen den bömen sweue? Do spreken de böme thom wynstocke: Kum du/ B
vnde wes vnse köninck. Ouerst de wynstock sprack tho en: Schal yck mynen must vorlaten/ de Godt vnde de mynschen frölick maket/ vnde hen ghan/ dat yck bauen den bömen sweue? Do spreken alle böme thom dornbüsche: Kum du vnde wes köninck auer vns. Vnde de dornbusch sprack tho den bömen: Jsset war/ dat gy my thom köninge saluen auer juw/ so kamet vnde vortruwet juw vnder mynem schemen. Wo nicht/ so gha vür vth dem dornbusche vnd vortere de Cedren Libanon.

Hebbe gy nu recht vnde redeliken gedan/ dat gy AbiMelech thom köninge gemaket C
hebben? Vnde hebbe gy wol gedan by Jeru Baal vnde by synem huse/ vnd hebben em gedan alse he vmme juw vordenet hefft/ dat myn vader vmme juwent willen gekryget hefft/ vnde syne seele hefft van syck hen gewarpen/ dat he juw reddede van der Midianiter handt/ vnde gy erheuen juw hüden wedder mynes vaders huß/ vnde erwörgen syne kinder/ söuentich personen vp einem stene/ vnde maken juw einen köninck AbiMelech syner maget söne/ auer de menne tho Sichem/ dewyle dat he juwe broder ys.

Hebbe gy nu recht vnd redeliken gehandelt by Jeru Baal vnd by synem huse jn dessem dage/ so weset frölick auer AbiMelech/ vnde he sy frölick auer juw. Wo nicht/ so gha vür vth

van AbiMelech/

van AbiMelech/vnde vortere de menne tho Sichem/vnde dat huß Millo/vnde dar gha ock
vůr vth van den mennen tho Sichem/vnd vam huse Millo/vnde vortere AbiMelech. Vnd
C Jothan flöch vnde entwéck/vnde ginck na Ber/vnde wanede darsülvest vor synem broder
AbiMelech.

Alse nu AbiMelech dre jar auer Jsrael geherschet hadde/sende Godt einen bösen möth
twisschen AbiMelech vnde de menne tho Sichem: wente de menne tho Sichem vorspreken
AbiMelech/vnde tögen an den wreuel jn den söuentich söns JeruBaal/vnd ėr blöt/vnd le-
dent vp AbiMelech eren broder de se erwörget hadde/vnd vp de menne tho Sichem/de eme
syne handt dartho gestercket hadden/dat he syne bröder erwörgede/vnde de menne tho Si-
chem bestelden ein hinderholt vp den spissen der berge/vnde beroueden alle de vp der strate
tho en wanderden/vnde ydt wart AbiMelech gesecht.

Gaal öuerst de söne Ebed quam vnde syne bröder/vnde gingen tho Sichem yn/vnde
D de menne tho Sichem vorleten syck vp en/vnde tögen heruth vppet veldt/vnde lesen ere wyn-
berge aff/vnde thotreden se/vnde makeden einen dantz/vnde gingen jn eres Gades huß/vnd
ethen vnde druncken/vnde flökeden AbiMelech. Vnde Gaal de söne Ebed sprack: We ys
AbiMelech: vnde wat ys Sichem/dat wy eme denen scholen: Js he nicht JeruBaals söne/
vnde hefft Sebul synen knecht hėr gesettet auer de lüde Hemor des vaders Sichem: worum-
me scholde wy em denen: Woldet Godt dat volck were vnder myner handt/dat yck AbiMe-
lech auer de halue bröchte.

Vnde AbiMelech wart gesecht: Vormere dyn heer/vnde thė vth. Wente Sebul de ö-
uerste jn der Stadt/do he de wörde Gaal des söns Ebed hörde/ergrimmede he jn synem tor-
ne/vnde sende bödeschop tho AbiMelech hemeliken/vnde leth em seggen: Sů/Gaal de söne
Ebed vnde syne bröder/synt tho Sichem gekamen/vnde maken dy de stadt wedderwerdich/
So make dy nu vp by nacht/du vnde dyn volck dat by dy ys/vnde holt vp se jm velde:
E vnde des morgens/wenn de sunne vpgheyt/so make dy fro vp/vnde auervall de stadt: vnd so
he vnde dat volck dat by em ys/tho dy henuth thůt/so do mit em/alse ydt dyne handt vindt.

AbiMelech stundt vp by nacht vnde all dat volck dat by em was/vnde hėlt vp Sichem
mit veer heer spissen. Vnde Gaal de söne Ebed töch heruth/vnde trat vor de porten an der
stadt dare. Ouerst AbiMelech makede syck vp vth dem hinderholde sampt dem volcke dat
mit em was: Do nu Gaal dat volck sach/sprack he tho Sebul: Sů/dat kumpt ein volck her-
dål van der höge des geberchtes. Sebul öuerst sprack tho em: Du süst den scheme der berge
vor lüde an. Gaal redede noch mėr/vnde sprack: Sů/ein volck kumpt heraff vth dem middel
des landes/vnde ein heer spisse kumpt vp dem wege thor töuer Eken. Do sprack Sebul: Wor
ys nu dyn mundt dede sprack: We ys AbiMelech/dat wy eme denen scholden: Ys dat nicht
dat volck/dat du vorworpen hefft: thė nu vth vnde stryde mit em.

Gaal töch vth vor den borgern tho Sichem hėr/vnd strydede mit AbiMelech. Ouerst
AbiMelech jagede en/dat he vor em flöch/vnde dar vellen vele erslagen beth an de porten
des dores. Vnde AbiMelech bleff tho Aruma. Sebul öuerst dreff Gaal vnde syne bröder dat
se tho Sichem nicht mosten blyuen. Vp den morgen öuerst ginck dat volck heruth vppet velt.
F Do dat AbiMelech wart gesecht/nam he dat volck/vnde dėlde ydt jn dre spissen/vnd hėlt vp
se jm velde. Alse he nu sach/dat dat volck vth der stadt ginck/makede he syck auer se/vñ flöch se.

AbiMelech öuerst vnde de spisse de by em was/aueruellen se/vnde treden an de porten
des dores der stadt. Ouerst de andern twe spissen/aueruellen alle de vp dem velde weren/vnde
slögen se. Do störmede AbiMelech de stadt den sülven gantzen dach/vnde wan se/vnde er-
wörgede dat volck dat darynne was/vnd thobrack de stadt/vnde seyede dar Solt vp. Do dat
hörden alle menne des thorns tho Sichem/gingen se jn eine veste des huses des Gades Be-
rith. Do dat AbiMelech hörde/dat syck all de menne des thorns tho Sichem vorsammelt
hadden/ginck he vp den berch Zelmon mit all synem volcke dat by em was/vnde nam eine
exe jn syne handt/vnde houwede einen telgen van dem bome/vnde nam en vp/vnde lede en
vp syne schuldern/vnde sprack tho allem volcke dat mit em was: Wat gy gesėn hebben/dat
yck do/dat döth gy ock/balde gelick alse yck. Do houwede all dat volck/ein yder einen telgen
aff/vnde volgeden AbiMelech na/vnd leden se an de veste/vnd stickeden se an mit vůre/wed-
der se vnde de veste/dat ock alle menne des thorns tho Sichem storuen/by dusent man vnde
frouwen.

Solt/jn ein tėken dat me se nicht scholde wedder buwen. Sülck lest me ock jnn andern historien/vann etliken steden. Wente solt maket vnfruchtbar landt.

AbiMelech öuerst töch na Tebez/vnd belede se/vnde wan se. Dar was öuerst ein starck
G thorn midden jn der stadt/vp welckeren flögen alle de lüde vnde frouwen/vnde alle börgers
der stadt/vnde slöten achter syck tho/vnde stegen vp dat dack des thorns. Do quam AbiMe-
lech beth an den thorn/vnde störmede en/vnde nalede syck thor dör des thorns/dat he en mit
vůre vorbrende. Ouerst ein frouwe warp ein stücke van einer mölen AbiMelech vp den kop/
vnd thobrack em de bregenpannen. Do rėp AbiMelech hastigen dem jungen de syne wapen

AbiMelechs schendtlike Dodt.

dröch / vnde sprack tho em: Thē dyn swerdt vth/vnde döde my / dat me nicht van my segge/ eine frouwe hefft en erwörget. Do dorchstack en syn junge vnde he starff.

Do öuerst de Jsraeliter/ de mit em weren / segen / dat AbiMelech dodt was / ginck ein yder an synen ort. Also betälde Godt AbiMelech dat quade / dat he by synem vader gedan hadde / do he syne söuentich bröder erwörgede: dessüluen geliken all dat böse der menne Sichem /vorgalt en Godt ock vp eren kop. Vnde de flöck Jotham des söns JeruBaal quam auer se.

Dat Teynde Capittel.

Thola Richter.

Na AbiMelech stundt ein ander heylandt jn Jsrael vp / Thola ein man van Jsaschar vnde ein söne Pua / dede was synes veddern söne. Vnde he wanede tho Samir/ vp dem geberchte Ephraim / vnde richtede Jsrael dre vnde twintich jar /vnde starff / vnde wart begrauen tho Samir. A

Jair Richter.

Na em stundt Jair ein Gileaditer vp / vnde richtede Jsrael twe vnde twintich jar/vnd hadde dörtich söns vp dörtich esels valen ridende /vnd hadde dörtich stede / de heten Hauot-Jair beth vp dessen dach / vnde liggen jn Gilead. Vnde Jair starff vnde wart begrauen tho Kamon.

Aller Heydenen affgöderye/ys by den Jsraeliten.

De Jsraeliten vnder den Philistern vnde Amoniten.

Öuerst de kinder Jsrael deden vordan öuel vor dem HEREN/vnde deneden Baalim vnde Astaroth/vnde den Göden tho Syria/vnde den Göden tho Zidon / vnde den Göden Moab/vnde den Göden der kinder Amon/vnde den Göden der Philister/ vnd vorleten den HEREN/vnde deneden em nicht. Do ergrymmede de torn des HEREN auer Jsrael/vnde auergaff se vnder de handt der Philister/vnde der kinder Amon. Vnde se thoqueleden vnd thoplageden de kinder Jsrael achtein jar lanck / vp yensydt dem Jordane ym lande der Amoriter dat jn Gilead licht. Dartho tögen de kinder Amon auer den Jordan/vnde krygeden wedder Juda/BenJamin/vnde wedder dat huß Ephraim/also/dat Jsrael seer beangestet wart. B C

Do scryeden de kinder Jsrael tho dem HEREN/vnd spreken: Wy hebben an dy gesündiget/wente wy hebben vnsen Godt vorlaten/vnd Baalim gedenet. Öuerst de HERE sprack tho den kindern Jsrael: Hebben juw de Egypter / de Amoriter / de kinder Amon / de Philister / de Zidoner / de Amalekiter vnde Maoniter ock nicht gedwungen: vnde yck halp juw vth eren henden/do gy tho my scryeden / noch hebbe gy my vorlaten / vnde andern Göden gedenet. Darumme wil yck juw nicht mēr helpen. Ghat hen / vnde ropet de Göde an/ de gy erwelet hebben/latet juw de süluen helpen thor tydt juwer dröffenisse. D

Öuerst de kinder Jsrael spreken tho dem HEREN: Wy hebben gesündiget / do du vns / wat dy behaget / allene redde vns tho desser tydt. Vnde se deden van syck de frömden Göde/vnd deneden dem HEREN. Vnd syn seele wart beangestet auer dem arbeyde Jsrael.

Vnde de kinder Amon vorsammelden syck / vnde legerden syck jn Gilead: öuerst de kinder Jsrael vorsammelden syck / vnde legerden syck tho Mizpa. Vnde de öuersten des volckes tho Gilead spreken vndereinander: Wol ersten anheuet tho strydende wedder de kinder Amon /de schal dat höuet syn auer alle de jn Gilead wanen.

Dat XI. Capittel.

Jephthah Richter ein horkind/ doch gut.

Jephthah ein Giliaditer was ein streytbar Helt / öuerst ein horkindt. Gilead öuerst hadde Jephthah getelt. Do öuerst Gileads frouwe eme kinder telde/vnde der süluen frouwen kinder grot wordē /stötten se Jephthah vth/vnd spreken tho em: Du schalt nicht eruen jn vnses vaders huse/wente du bist eines andern wyues söne. Do flöch he vor synen brödern/ vnde wanede jm lande Tob. Vnde dar versammelden syck tho em lose lüde / vnd tögen vth mit em. Vnde na etliker tydt darna krygeden de kinder Amon mit Jsrael. A

Do nu de kinder Amon so krygeden mit Jsrael / gingen de Oldesten van Gilead hen/ dat se Jephthah haleden vth dem lande Tob/vnde spreken tho em: Kum vnd wes vnse Hertoge/vnde kryge wedder de kinder Amon. Öuerst Jephthah sprack tho den Oldesten van Gilead: Syn gy nicht de/de my haten/ vnde vth mynes vaders huse gestöt hebben / vnde nu kame gy tho my/dewyle dat gy jn dröffnisse synt: De Oldesten van Gilead spreken: Darumme kame wy nu wedder tho dy/dat du mit vns ghäst/vnde krygest wedder de kinder Amon/vnd syst vnse höuet auer alle de jn Gilead wanen. B

Jephthah sprack tho den Olden van Gilead: So gy my wedder halen tho krygende wedder de kinder Amon / vnde de HERE se vor my geuen wert / schal yck denn juwe höuet syn:

syn: De Oldesten van Gilead spreken tho Jephthah: De HERE sy ein thohörer twisschē
vns/wo wy nicht dōn alse wy gesecht hebben. Alsō ginck Jephthah mit den Oldesten van Gi
lead/vnde dat volck settede en thom höuede vnde Hertogen auer syck. Vnde Jephthah rēdede
solckes alle vor dem HEREN tho Mizpa.

Do sende Jephthah bödeschop thom Köninge der kinder Amon/vnde leth em seggen:
Wat hefftu mit my to schaffende/dat du thō my kumpst wedder myn landt to krigende? De
C Köninck der kinder Amon antwerde den baden Jephthah: Darumme/dat Jsrael myn land
Num. genamen hefft/ do se vth Egypten töghen: van Arnon an beth an Jabok: vnde beth an den
xxi. Jordan/so gifft ydt my nu wedder mit freden.

Jephthah öuerst sende noch mēr baden thom Köninge der kinder Amon/de spreken tho em:
So spreckt Jephthah: Jsrael hefft nēn landt genamen/ noch den Moabitern/noch den kin-
dern Amon/ wenthe do se vth Egypten tögen/ wanderde Jsrael dorch de wöstenye beth ant
Schelpmēr/ vnde quam tho Kades/ vnde sende baden thom Köninge der Edomiter/ vnde
sprack: Lath my dorch dyn landt thēn. Öuerst der Edomiter Köninck erhörde se nicht. Ock
Num. senden se thom Köninge der Moabiter/de wolde ock nicht. Also bleff Jsrael jn Kades/ vnde
xx. wanderde jn der wöstenye/vnde tögen dat landt der Edomiter vnde Moabiter vmme/vnde
quam van dem vpgange der Sünne/ an der Moabiter landt/ vnde legerden syck vp yensydt
Arnon/vn̄ quemen nicht jn de grenße der Moabiter/wente Arnon ys der Moabiter grenße.

Vnde Jsrael sende baden tho Sihon der Amoriter Köninge tho Hesbon/ vnde leth em
D
Num. seggen: Lath vns dorch dyn landt thēn beth an mynen ordt. Öuerst Sihon vortruwede Jsra
xxi. el nicht dorch syne grenße tho thēnde/ sunder vorsammelde all syn volck/vnde legerde syck tho
Deut. Jahza/vnde stridede mit Jsrael. De HERE öuerst de Godt Jsrael/gaff Sihon mit all sy
ij. nem volcke jn de hende Jsrael/dat se se slögen. Also nam Jsrael jn all dat landt der Amoriter/
de jn dem süluen lande waneden. Vnde nemen alle grenße der Amoriter jnn/ van Arnon an
beth an Jabok/vnde van der wöstenye an beth an den Jordan.

So hefft nu de HERE de Godt Jsrael de Amoriter vordreuen vor synem volcke Jsra
E el/vnde du wult se jnnemen/du scholdest de jnnemen/de dyn God Camos vordreff/vnde vns
Num. laten jnnemen alle de/de HERE vnse Godt vor vns vordreuen hefft. Mēnstu dat du bēter
xxij. recht hebbest/den Balak de söne Ziphor der Moabiter Köninck? Hefft de sülue ock jüwerle ge
rechtet edder gekriget wedder Jsrael/wo wol Jsrael nu dre hundert yar gewanet hefft jn Hes-
bon/vnde ēren döchtern/jn Aroer vnde ēren döchtern/ vnde jnn allen steden de an Arnon lig-
gen? Worumme reddede gy ydt nicht to der süluen tydt? Jck hebbe nichtes an dy gesündiget/
vnde du deist so öuel by my/ dath du wedder my krigest. De HERE velle hüden ein ordel
twisschen Jsrael vnde den kindern Amon. Öuerst de Köninck der kinder Amon erhörde de rē
de Jephthah nicht/de he tho em sende.

Do quam de gheist des HEREN vp Jephthah/vnde töch dorch Gilead vnde Ma-
nasse/vnde dorch Mizpe dat jn Gilead licht/vnde van Mizpe dath jn Gilead licht/ yeghen
de kinder Amon. Vnde Jephthah ⊕ lauede dem HEREN ein gelöffte/vnde sprack: Gif
F ftu de kinder Amon jn myne handt/wat my tho myner huß dör heruth entyegen gheit/ wenn
yck mit freden wedder kame van den kindern Amon/dath schal des HEREN syn/vnde yck
wilt thom brandtoffer offern.

Also töch Jephthah yegen de kinder Amon/wedder se tho stridende. Vnde de HERE
gaff se jn syne hende/vnd he flöch se van Aroer an beth dat me kumpt tho Minnith/twintich
stede/vnd beth an den plān der wynberge eine gantz grote slachtinge/vnde also worden de kin
der Amon gedemödiget vor den kindern Jsrael.

Do nu Jephthah quam tho Mizpa an syn huß/sü/do gheit syn dochter heruth ēme ent
yegen mit bungen vnde reyen/vnde se was ein enich kint/vnde he hadde süs nēnen söne/noch
dochter mēr. Vnde do he se sach/thorēth he syne kleder/vnde sprack: Och myn dochter/du ma
G kest my hertelēdt/vnde bedröuest my/wente yck hebbe myne mundt vpgedan yegen dem HE-
REN/vnde kans nicht wedderropen. Se sprack öuerst: Myn vader/hefftu dyne mundt vp
gedan yegen dem HEREN/so do my alse ydt vth dynem munde geghan ys/ nach dem dy
de HERE gewraken hefft an dynen vienden/den kindern Amon.

Vnde se sprack tho ērem vader: Du woldest my doch dat tho willen don/dat du my twe
Mānte gan latest/dat ick van hyr hen aff gha vp de berge/vn̄ myne junckfrowschop bewene/
mit mynen spēlgenaten. He sprack: Gha hen/ Vnde leth se twe Mānte ghan. Do ginck se hen
mit ēren spēlgenaten/vnd bewenede ēre junckfrowschop vp den bergen. Vnde na twen Mān
ten quam se wedder tho ērem vader. Vnde he dede ēr/alse he gelauet hadde. Vnde se was nü-
werle nēnes mans schüldich geworden. Vnde ydt wart eine gewanheit jn Jsrael/dat de döch
ter Jsrael yarlikes henghan/vnd beklagen de dochter Jephthah des Gileaditers des yars veer
dage.

⊕ Ein dul löffte/wedder Gades gebot/wedder alle vornufft. Van einem hunde edder Esel edder andern vnreinē dērte/ wen ydt em vnder ogen queme/mochte he yo nēn brandtoffer maken/wente solck hefft Godt jm gesette vorbaden/ vēle ringer van einem minschen/ wente Godt spreckt/ Du schalt nicht döden. Darumme betalet em ock Godt solck freuel löffte/ vnde sendet em syne dochter entiegen/ He öuerst kricht eine errige conscientie /gelick efft he solck löffte holden moste Gade to den eeren/ vnde offert vn̄ vorbrend syne dochter. He scholde leuer synes dullen löfftes gnade gebēden hebben/nu südiget he gröuer dat he dat löffte holt/ alse thouörne dat he dullick lauet/ alse ock de Pawest jn synen rechten bekennet. Minschē löffte möt nicht geldē wedder Gades wort. Varestu öuerst vört mit dynem dullen löffte/alse mit Gades denste/ so deistu dem düuele einen denst vnde nicht Gade. Darūme lauet hyr de schrifft den Jephthah nicht/ sunder swiget stille/de wile jdt vth Gades gebade klār ys/ dat desse wise man eine dörlike dāth deit. Darumme wen du beuindest dat dyn vnbedachte Eedt edder löffte wedder gades wort vn̄ den Christenen louen wil geraden/so bistu schüldich by vorlust dyner salicheit/ dar van to tredende/bidde öuerst dat dy God vorgeue dyne vnwetenheit edder ock vnbedachten freuel/ wenthe dar steit nicht allene geschreuen/ Vouete et reddite/ sunder Reddite domino deo vestro. Wath synt anders vnse papen vnde Clöster löffte?

Dat XII. Capittel.

‡ Settede etc. dath ys/ yck wagede myn lēuēt vnde settede my jn de vare/Palm. Anima mea jn manibus meis semper.

VNde de van Ephraim schrieden/vnde gingen na dem Nordenwert/ vnd spre A
ken tho Jephthah: Worumme bistu jn den krych getagen wedder de kinder
Amon/vnd hefffst vns nicht thogesecht/dat wy mit dy tögen? wy willen dyn
hus mit dy mit vüre vorbernen. Jephthah sprack tho en: Jck vnde myn volck
hadden eine grote sake mit den kindern Amon/vnde yck rēp juw an/öuerst gy
hülpen my nicht vth ēren henden. Do yck nu sach/dat dar nēn heilant was/ ‡ settede yck myne
seele jn myne handt/vnde töch hen wedder de kinder Amon/vnde de HERE gaff se jn my-
ne handt. Worumme kame gy tho my herup wedder my tho stridende?

✗ (veltflüchtigen) Dat ys/ de Ephraiter weren stolt/gerade alse se weren se allene stridbar/vnde vorachteden de Gileaditer alse de vortzageden blöden lüde/dath vordröth den Gileaditern.

⊕ Schiboleth het ein are am korne/hett ock wol eine landtstrate edder heerstrate.

Vnde Jephthah vorsammelde alle menne jn Gilead/ vnde stridede wedder Ephraim: B
Vnde de menne jn Gilead slögen Ephraim/darumme dath se seden: Gy Gileaditer syn alse
de ✗ veltflüchtigen vor Ephraim/manck Ephraim vnde Manasse. Vnde de Gileaditer ne
men jn de vörde des Jordans vor Ephraim. Wen nu de veltflüchtigē Ephraiter spreken: Lat
my hen auer ghan/so spreken de menne van Gilead: Bistu ein Ephraiter? Wen he denne ant-
werdet: Neen/ so heten se en spreken: ⊕ Schiboleth/so sprack he. Siboleth/vnd köndes nicht
recht seggen/so grepen se en/vñ erslögen en an der vörde des Jordans/ dat to der tydt van E-
phraim vellen twe vnde veertich dusent. Jephthah öuerst richtede Jsrael söß yar/vnde Jeph-
thah de Gileaditer starff vñ wart begrauen manck den steden tho Gilead.

Ebzan Richter.

Na dessem richtede Jsrael Ebzan van Bethlehem: de hadde dörtich söns/ vnde dörtich C
döchter gaff he vth/vnde dörtich döchter nam he wedder jn van buten synen söns/vnde rich-
tede Jsrael söuen yar/vnde starff vnde wart begrauen tho Bethlehem.

Elon Richter.

Na dessem richtede Jsrael Elon ein Sebuloniter/vnde richtede Jsrael tein yar/ vñ starff
vnde wart begrauen tho Aialon jm lande Sebulon.

Abdon Richter.

Na dessem richtede Jsrael Abdon ein söne Hillel/ ein Pirgathoniter/ de hadde veertich D
söns/vñ dörtich söns kinder/ de vp söuentich Esels valen rēden/vñ richtede Jsrael achte yar/
vñ starff/vñ wart begrauē to Pirgathon jm lande Ephraim vp dē geberchte der Amalekiter.

Dat XIII. Capittel.

Auermals vnder den Philistern.

De historia van Simson dem Richtere.

Ein gebarn Nasir edder Nasareus/ nicht na dem gesette edder van löffte haluen sunder van Gade sunderlick dartho maket/ alse du hyr süst.

VNde de kinder Jsrael deden vordan öuel vor dem HEREN/ vnde de HE-
RE gaff se jn de hende der Philister veertich yar.
Dar was öuerst ein man tho Zarga van einem geslechte der Daniter/mit A
namen Manoah/ vnde syn frouwe was vnfruchtbar/ vnde tēlde nicht. Vnde
de Engel des HEREN erschēn der frouwen/vnde sprack tho ēr: Sü/du bist vnfruchtbar/
vnde tēlst nicht/öuerst du werst swanger werden/vnde einen söne tēlen. So hödt dy nu/ dath
du nēnen wyn/noch starck gedrencke drinckest/vnd nicht vnreines ēthest/wente du werst swan
ger werden/vnde einen söne tēlen/dem nēn schērmest schal vppet höuet kamen/wente de vent
wert ein Nasir Gades syn van moder liue an/ vnde he werth anheuen Jsrael tho vorlösende
vth der Philister handt.
Do quam de frouwe vnde sede ydt ērem manne vnde sprack: Dar quam ein man Ga- B
des tho my/vnde syne gestalt was anthoseende alse ein Engel Gades seer vorschrecklick/ dath
jck en nicht fragede wor hēr/edder wor hen/vnde he sede my nicht wo he hete. He sprack öuerst
tho my: Sü/du werst swanger werden/ vnde einen söne tēlen/ so drincke nu nēnen wyn/noch
starck gedrencke/vnde ytt nicht vnreines/wente de vent schal ein Nasir Gades syn van moder
liue an/beth jn synen dodt.
Do bath Manoah den HEREN/vñ sprack: Och HEre lath den man Gades wed-
der tho vns kamen den du gesent hefffst/dat he vns lere/wat wy mit dem vente don schölen/de
ghebarn werden schal. Vnde Godt erhörde den stemmen Manoah/vnde de Engel Gades
quam wedder thor frouwen. Se satt öuerst vp dem velde/ vnde ēr man Manoah was nicht
by ēr. Do lēp se hastigen hen vnde sede ydt ērem manne/ vnde sprack tho em: Sü/de man ys
my erschenen/de hüden tho my quam.
Manoah makede syck vp/vnde ginck syner frouwen na/ vnd quam tho dem manne/vñ
sprack tho em: Bistu de man de mit der frouwen gerēdet hefft? He sprack: Ja. Vnd Manoah C
sprack: Wenn nu kamen wert dat du gerēdet hefffst/wat schal des ventes wise vnde werck syn?
De Engel des HEREN sprack tho Manoah: He schal syck höden vor allem dath yck der
frouwen gesecht hebbe. He schal nichtes ethen/dat vth dem wynstocke kumpt/vnd schal nēnen
wyn noch starck gedrencke drincken/vnde nicht vnreines ethen/allent wat yck ēr gebaden heb-
be/dat schal he holden.
Manoah sprack thom Engel des HEREN: Lath dy hyr beholden/wy willen dy ein
höken bereden. Öuerst de Engel des HEREN antwerde Manoah: Wen du my hyr rede

beheldest

behëldest/so ethe yck doch dynes brodes nicht. Wultu överst dem HEREN ein brandtoffer don/so machstu ydt offern. Wente Manoah wüste nicht dat ydt ein Engel des HEREN was. Unde Manoah sprack thom Engel des HEREN: Wo hestu/dat wy dy prysen/went nu kumpt dat du geredet hefst? Överst de Engel des HEREN sprack tho em: Worumme
D fragestu na mynem namen/de doch wünderlick ys.

Do nam Manoah ein höken unde spiseoffer/unde lede ydt up einen vels dem HE-REN/dat ydt de wünderlicke süluest offerde. Manoah överst unde syne frouwe segen tho. Unde do de löchen up vör vam altare na dem hemmel/vör de Engel des HEREN jn der löchen des altars henup. Do dat Manoah unde syn frouwe sach/vellen se thor erde up er angesichte. Unde de Engel des HEREN erschēn Manoah unde syner frouwen nicht mēr. Do erkende Manoah dat ydt ein Engel des HEREN was/vnd sprack tho syner frouwen: Wy möthen des dodes steruen/dat wy Got gesēn hebben. Överst syn frouwe antwerde eme: Wenn de HERE lust hedde uns tho dödende/so hedde he dat brandtoffer unde spiseoffer nicht genamen van unsen henden/he hedde uns ock solckes alle nicht bewyset/noch uns solckes hören laten/alse ytsundes geschēn ys.

Les getekent. Josue. xviij.

Unde de frouwe tëlde einen söne/vnd hete en Simson. Unde de vent nam tho/unde de HERE segende en/unde de geyst des HEREN höff an mit em tho syn ym heere Dan/twisschen Zarga unde Esthaol.

De geyst des HEREN jn Simson.

Dat XIIII. Capittel.

A. Simson ginck henaff na Thimnath/unde sach eine frouwen tho Thimnath manck den döchtern der Philister. Unde do he wedder herup quam/sede he ydt synem vader/unde syner moder/unde sprack: Jck hebbe eine frouwen gesēn tho Timnath manck den döchtern der Philister/geuet my de süluen thor frouwen. Syn vader unde syn moder sprēken tho em: Js dar denn nu nēn frouwe manck den döchtern dyner bröder/unde jn all dynem volcke/dat du hen geyst/unde nimpst eine frouwen by den Philistern de unbesneden synt?

Wedder dat gesette. Deut. vij. Överst hyr steyt/dat ydt Godt so vorvögede. etc.

Simson sprack tho synem vader: Gyff my desse/wente se beualt mynen ogen. Överst syn vader vnd syn moder wüsten nicht/dat ydt van dem HEREN were/wente he sochte orsake
B an den Philistern. De Philister överst herscheden tho der tydt auer Jsrael. Also ginck Simson henaff mit synem vader vnd syner moder na Timnath. Unde alse se quemen an de wynberge

†
Simson sündiget mit sülcker horerye / welck em ock thom lesten de halß kostet. Doch gifft em Got krafft wedder de Philistere bauen de nature. Wente Godt hadde en van moder lyue erwelet wedder de Philistere. Darum lëuet he ock vnde steruet jnn sülckem Gades ampte/ de horerie hefft em Godt gnedichlick vorgeuen alse andere sünden etc.

nicht vordorret weren. Vnde se bandt en darmede (Me lurde öuerst vp en by er jn der kamer) vnde se sprack tho em: De Philister auer dy Simson. He öuerst thorëth de sele gelick alse ein gedreyet snör thorit/ wenn he ant vür kumpt. Vnd ydt wart nicht kundt/ wor syne krafft were.

Do sprack Delila tho Simson. Sü / du hefftst my getüschet vnd vörgelagen. Nu so segge my doch wor kan me dy mede binden? He antwerde er: Wenn se my bünden mit nyen stricken / dar nüwerle nën arbeyt mede geschën ys/ so wörde yck swack/ vnd alse ein ander minsche. Do nam Delila nye stricke / vnde bandt en darmede / vnd sprack: De Philister auer dy Simson (Me lurde öuerst vp en jn der kamer) Vnde he thorëth se van synen armen alse einen snör. C

Delila öuerst sprack tho em: Noch hefftstu my getüschet / vnde vörgelagen: Leuer segge my doch wor kan me dy mede binden: He antwerde er. Wenn du söuen löppe hars mynes höuedes flöchtest jn einem flechte snör / vnde hechdedest se mit einem nagel wor an. Vnde se sprack tho em: De Philister auer dy Simson. He öuerst wakede vp van synem slape/ vnd töch de geflöchten löppe mit dem nagel vnd flechte snöre heruth. Do sprack se tho em: Wo kanstu seggen/ du hefftst my leff/ so dyn herte doch nicht mit my ys: Dremal hefftstu my getüschet/ vnd my nicht gesecht/ wor dyne grote krafft ynne sy.

Ydt klinget spöttisch van den haren. Ouerst Gades beuehl / dat he scholde ein Nasir syn van moder lyue an / de nën schermest vpt höuet scholde kamen. alse bauen jm xiij. wert hyr gebraken/ de schuld ys by Simson. Wunderlike däth hefft he tho[…]en gedan/ öuerst hyr [..]let ydt allene / alse [..]t schynet an den ha[..]. Gades beuel möt [..] gröt achten / ydt sy [..] ringe edder spöt[..]ch ydt kan syn dat [..]e dat he beuelet. De [..]ere wil nicht syn dar [..]n beuehl vorworpen [..]rt.

Do se en öuerst harde drengede mit eren wörden alle dage / vnde leth em nëne rouwe/ wart syn seele mack beth an den dodt/ vnde sede er syn gantze herte / vnde sprack tho er: Dar ys nüwerle nën schërmest vp myn höuet gekamen / wente yck byn ein Nasir Gades van moder lyue an. Wenn du my nu beschörest so wëke myne krafft van my/ dat yck swack wörde / vnde gelick alse alle ander minschē. Do nu Delila sach/ dat he er all syn herte apenbart hadde/ sende se hen/ vnde leth der Philister Försten ropen/ vnde seggen: Kamet noch ein mal herup/ wente he hefft my all syn herte apenbart. D

Do quemen der Philister Försten tho er herup / vnde brachten dat gelt mit syck jn erer handt. Vnde se leth en entslapen vp erem schote / vnde rëp einen de em de söuen löppe synes höuedes affschöre. Vnde se höff an en tho dwingende. Do was syne krafft van em geweken. Vnde se sprack tho em: De Philister auer dy Simson. Do he nu van synem slape vpwakede/ dachte he: Jck wil henuth ghan alse yck vaken gedan hebbe/ yck wil my loß riten / vnde wuste nicht dat de HERE van em geweken was. Ouerst de Philister grepen en / vnde steken em de ogen vth/ vnde vörden en henaff na Gasa / vnde bünden en mit ëren helden/ vnd he moste malen jn der gefenckenisse. Ouerst dat här synes höuedes höff wedder an tho wassende/ wor ydt beschoren was. E

Do syck

F

Do syck öuerst der Philister Försten vorsammelden/ jêrem Gade Dagon ein groth offer tho dônde/ vnd syck tho frowende/ spreken se: Vnse Godt hefft vns vnsen viendt Simson jnn vnse hende gegeuen. Dessüluen geliken alse en dat volck sach/ lauedē se êren God/ wente se spreken: Vnse Got hefft vnns vnsen vient jn vnse hende gegeuen/ de vns vnse landt vordarff/ vnd vnser vêle erslôch. Do nu êr herte guder dinge was/ spreken se: Latet Simson halen/ dath he vor vns spêle. Do hâlden se Simson vth der ghefenckenisse/ vnde he spêlde vor en/ Vnde sette den en twisschen twe sülen. — Ein Philister fest.

Simson öuerst sprack tho dem jungen de en by der handt leidede: Lath my ghan dat yck — Simson ropt denn
de sülen vôle/ vp welckeren dat huß steit/ dat yck my daran lêne. Dat huß öuerst was ... — ... / vnde
G ne vnde frouwen. Der Philister Försten weren ock dar/ vnde vp dem dake by dre ...
vnde frouwen/ de tho segen wo Simson spêlde. Simson öuerst rêp den HERR ...
sprack: HEre HERE dencke myner/ vnde stercke my doch Godt vp dyth m ...
vor myne beiden ogen eins wreke an den Philistern.

Vnde he vatede de twe middelsten sülen/ vp welckere dat hus gesettet ...
vppe enthêlt/ de eine jn syne rechtern/ de andern jn syne luchtern handt/ vnd ...
le sterue mit den Philistern/ vnde negede se krefftichliken. Do vell dat hus ...
vp all dat volck dat darinne was/ dat der doden mêr was/ de jn synem do ...
by synem lêuende störuen. Do quemen syne bröder heraff/ vnde synes vad ...
nemen en vp/ vn̄ drögen en henup/ vnd begrôuen en jn synes vaders M ...
Zarga vnde Estaol. He richtede öuerst Jsrael twintich yar.

Twe historien/de eine van gruweliker affgöderye/de ander van gruweliker horerye/ werden beschreuen nu vordan beth ant ende desses bokes. De gescheen synt do de kindere Israel nenen Köninck dath ys Richter edder regerer hedden/ alse vakene na Josua dat volck ane Richter was. Desse erste historie jn twenn capittelen beschreuen/ ys sunder twyuel nicht lange na Josua dode gheschen/ alse dath nauolgende xviij Capittel klarlick bewiset van dem stammen Dan/dar van geschreuen steit jm ersten Capittel desses bokes/ Vnnde de Amoriter drungenn de kinder Dan vpt geberchte etc

Desse historie klinget/ dat Micha syner moder dath gelt gestalen hefft/ alse he ghehöret hedde van er/dat se ydt tho Gades denste ghelauet hedde/dar na bekent he vnde gyfft ydt eer wedder. Se öuerst wert frölick vnde leth dar van maken affgöderie/ erem söne thom besten. Dath nömet se Gades denst vñ löffte Idt ys nicht Gades/ süder des düuels löffte vnde denst/ wedd... Gades gesette ... uehl. Tho ... schen ...

Dat XVII. Capittel.

DAr was ein man vp dem geberchte Ephraim/mit namen Micha/de sprack A
tho syner moder: De dusent vnde hundert süluerlinge/ de du tho dy ghena-
men hefft/vnde gheswaren vnde gesecht vor mynen oren: Sů/dat sülue gelt
ys by my/ yck hebbet tho my genamen. Do sprack syn moder: Ghesegent sy
myn söne dem HEREN. Also gaff he syner moder de dusent vnde hun-
dert süluerlinge wedder. Vnde syn moder sprack: Jck hebbe dat gelt dem HEREN gehil-
... handt/vor mynem söne/dath me ein gegaten belde daruth maken schal/Dar-
... geue yck ydt dy nu wedder. Ouerst he gaff syner moder dat gelt wedder.

...nam syn moder twe hundert süluerlinge/vnde brachte se tho dem goltsmede/ de ma B
...gegaten belde/ dath was dat na jn Micha huse. Vnde de man Micha hadde also
...uß/vnde makede einen Liffrock/vnde Affgöde/vnd vůlde syner söns ein de hant/
...ter wart. Tho der tydt was dar nen Köninck jn Israel/ vnde ein yder dede wat
...e.

...öuerst ein jůngelinck van Bethlehem Juda/manck dem geslechte Juda/vnde C
...e/vnnde was frömmeth darsülueſt. He töch öuerst vth der Stadt Bethle-
...wanderende wor he hen könde. Vnde do he vppet geberchte Ephraim quam
...a/ dath he synen wech ginge/ fragede en Micha/wor kumpstu hër: He ant-
...n ein Leuite van Bethlehem Juda/vnde wandere wor yck hen kan. Micha
...by my/du schalt myn vader vnde myn prester syn. Jck wil dy yarlikes tein
...ante kleder geuen/vnde wil dy ernëren. Vnde de Leuite ginck mit em.

...tho bliuende by dem manne. Vnde he hëlt den jůngelinck gelick alse D
...vůlde dem Leuiten de handt/dat he syn prester wart/vnde was also
...icha sprack: Nu weth yck/ dat my de HERE werth wol don/de
...hom Prester hebbe.

Tho der tydt

/vnde ys doch jn der warheit Affgöderye.

Dat XVIII. Capittel.

A Tho der tydt was dar nen köninck jn Jsrael. Vnde de stamme der Daniter soch-
te syck ein erffdel/dar se wanen möchten/wente dat was beth vp den dach noch
nen erue vor se geuallen manck den stammen Jsrael. Vnde de kinder Dan sen-
den vth eren geslechten/vyff höuetlüde strydtbare menne van Zarga vnde Est-
haol/dat landt tho vorspeyende vnde tho voruorschende. Vnd spreken tho en: Thet hen/vnde
vorspeyet dat landt. Vnde se quemen vp dat geberchte Ephraim ant huß Micha / vnde ble-
uen dar de nacht auer. Vnde de wyle dat se dar sülueſt by dem gesynde Micha weren /kenden
se den stemmen des jüngelinges / des Leuiten / vnde se weken darhen / vnde spreken tho em:
Wol hefft dy hyr her gebracht? wat deystu dar / vnde wat hefftu hyr? He antwerde en: So
vnde so hefft Micha by my gedan / vnde hefft my gemedet / dat yck syn prester sy. Se spreken
B tho em: Leuer frage Godt/dat wy eruaren/yfft vnse wech/den wy wandern/ock wol geraden
werde. De prester antwerde en: Theth hen mit freden. Juwe wech ys vor dem HERREN/
den gy then.

Sülck kostel Gades denst/dat ys /affgöderye kumpt nu weder/ Wo gotlose synt/doch de Joden geweset na Josua dode etc.

Do gingen de vyff menne hen vnd quemen tho Lais /vnde segen dat volck dat darynne
was/seker wanen/na der wyse/alse de Zidonier/stille vnde seker /vnde dar was nene herschop
jm lande de se beledigeden/vnde weren verne van den Zidoniern/vnd hadden mit den lüden
nichtes tho donde. Vnde se quemen tho eren brödern tho Zarga vnde Esthaol /vnd ere brö-
der spreken tho en: Wo steyt ydt mit juw tho?

Got gyfft en Lais vmme syner thosage willen. Desse vnrechte prester secht överst wat em tho munde kumpt/ alse de valschen Propheten. iij. Reg. xxij. De wyle ydt överst hyr wol geredt/so werden de Danitere dar dorch noch mehr vorblendet.

Se spreken. Vp / vnde latet vns tho en henup then / wente wy hebben dat landt besen/
C dat ys gantz gudt / darumme snellet juw / vnde weset nicht vuel henup tho thende / dat gy
hen kamen dat landt ynthonemende. Wenn gy hen kamen/so werde gy tho einem sekern vol-
cke kamen/ vnde dat landt ys wyth van rume /wente Godt hefft ydt jn juwe hende gegeuen/
solcken ordt dar nichtes entbricket/allent wat vp erden ys.

Do tögen van dar vth den geslechten Dan/van Zarga vnd Esthaol /sös hundert man
gerüstet mit eren wapen thom kryge /vnde tögen henup/vnde legerden syck tho Kyriath Jea-
rim jn Juda/dar van nömeden se de stede/dat leger Dan/beth vp dessen dach/dat achter Ky-
riath Jearim ys. Vnde van dar gingen se vp dat geberchte Ephraim /vnd quemen thom hu-
D se Micha. Do antwerden de vyff menne / de vth geghan weren dat landt Lais tho vorspey-
ende /vnde spreken tho eren brödern: Wete gy ock / dat jn dessen husen ein lyffrock / affgöde/
vnde gegaten belde syn/nu möge gy thosen/wat juw tho donde ys.

Se weken darhen/ vnde quemen an dat huß des jüngelinges / des Leuiten jn Michas
E huse/vnde gröteden en fredesam. Ouerst de sös hundert gerüstede mit erem harnsche de van
den kindern Dan weren / stönden vor dem dore. Vnde de vyff menne/de vthgetagen weren/
dat landt thovorspeyende /gingen henup/vnde quemen darhen /vnde nemen dat belde / den
lyffrock/vnd de gegaten affgöde. De wyle stundt de prester vor dem dore mit den sös hundert
gerüsteden mit erem harnsche.

Alse nu yenne jn Michas huß gekamen weren /vnde nemen dat belde/den lyffrock/vnd
de gegaten affgöde/sprack de prester tho en : Wat make gy? Se antwerden em: Swych vnde
holt de mundt/vnde the mit vns / dat du vnse vader vnde prester syst / yset dy beter dat du jn
eines mans huse prester syst/edder manck einem gantzen stamme vnd geslechte jn Jsrael? Dat
beuel dem prester wol /vnde nam beyde den lyffrock vnde de affgöde / vnde belde/vnde quam
mede manck dat volck. Vnde do se syck wenden vnde hentögen / schickeden se de kinderken/
vnde dat vee/vnde wat se köstlikes hadden/vor syck hen.

Do se nu verne van Michas huse quemen/scryeden de menne de jn den husen weren by
F Michas huse /vnde volgeden den kindern Dan na / vnde repen den kindern Dan. Se överst
wenden er antlat vmme/vnd spreken tho Micha: Wat ys dy/dat du solck ein gescrey makest?
He antwerde: Gy hebben myne Göde genamen /de jck gemaket hadde/vnd den prester/vnde
then wech/vnde wat hebbe yck nu noch/vnde wat ys hyr? Vnde gy spreken noch tho my/wat
ys dy? Ouerst de kinder Dan spreken tho em: Lath dynen stemmen nicht hören by vns / dat
nicht auer dy kamen toringe lüde /vnde dyne seele vnde dynes huses seele nicht wech gerümet
werde. Also gingen de kinder Dan eres weges. Vnde Micha / do he sach dat se em tho starck
weren/wende he syck/vnde quam wedder jn syn huß.

Se överst nemen/dat Micha gemaket hadde /vnde den prester den he hadde/vnde que-
G men an Lais/an ein still seker volck/vnde slögen se mit der scherpe des swerdes/vnde vorbren-
de de stadt mit vüre. Vnd dar was nemant de se reddede/wente se lach verne van Zidon/vñ
hadden mit den lüden nichtes tho schaffende. Vnde se lach jn der grundt de an Beth Rehob
licht. Do buweden se de stadt/vnde waneden darynne / vnde nömeden se Dan/na dem na-
men eres vaders Dan/De Jsrael gebarn was, Vnde de stadt hete jn vörtyden Lais.

Lais gewunnen vnde Dan genömet.

Vnde de

Vnde de kinder Dan richteden vor syck vp dat belde / vnde Jonathan de söne
Gerson / des söns Manasse. Vnde syne söns weren presters manck dem stamme der
Daniter / beth an de tydt / de se vth dem lande vencklick geuört worden. Vnde sette-
den also manck syck Michas belde / dat he gemaket hadde / so lange alse dat huß Ga-
des tho Silo was.

Dat XIX. Capittel.

DO X der tydt was dar nên köninck jn Jsrael / vnd ein Leuitisch man / A
was ein frömdelinck / an der syden des geberchtes Ephraim / vnd had-
de syck eine byfrouwen thor frouwen genamen van Bethlehem Ju-
da. Vnde do se by em hadde horerye gedreuen / lêp se van em tho eres
vaders huß tho Bethlehem Juda / vnde was darsüluest veer mânte lanck. Vnde er
man makede syck vp / vnde töch er na / dat he früntliken mit er redede / vnd se wedder
tho syck halede / vnde hadde einen jungen vnd ein par esels mit syck. Vnde se brachte
en jn eres vaders huß. Do en öuerst der dernen vader sach / wart he fro / vnd entfenck
en / vnd syn swager der dernen vader behêlt en / dat he dre dage by em bleff / ethen
vnde drüncken / vnde bleuen dar des nachtes.

Des veerden dages makeden se syck des morgens fro vp / vnd he stundt vp vnd B
wolde wech thên. Do sprack der dernen vader tho synem swager: Laue dyn herte
thouörn mit einem beten brodes / darna scholle gy wech thên. Vnde se setteden syck /
vnde ethen beyde mit einander / vnd drüncken. Do sprack der dernen vader tho erem
manne: Leuer blyff auer nacht / dat wert dynem herten sachte don. Öuerst de man
stundt vp / vnd wolde wech thên. Öuerst syn swager nödede en / dat he de nacht auer
dar bleff. Des morges am vöfften dage / makede he syck vp vnde wolde wech thên.
Do sprack der dernen vader. Leuer laue dyn herte / vnde lath ydt vns vorthên / beth
dat syck de dach neget / vnde also ethen de beyde mit einander.

Vnde de man makede syck vp / vnde wolde wech thên mit syner byfrouwen / C
vnde mit synem jungen. Öuerst syn swager der dernen vader sprack tho em. Sü / de
dach neget syck / vnde ydt wil auent werden / blyff hyr auer nacht. Sü / hyr ys noch
herberge dessen dach / blyff hyr auer nacht / dat wert dynem herten wol don / morgen
so sta gy fro vp / vnd thên juwes weges na dyner hütten. Öuerst de man wolde nicht
blyuen / sünder makede syck vp / vnde töch hen / vnde quam beth vor Jebus / dat ys
Jerusalem / vnde syn par esels beladen / vnde syn byfrouwe mit em.

Do se nu by Jebus quemen / ginck de dach vüste enwech. Vnd de junge sprack
tho synem heren: Leuer thê vort / vnde lath vns jn desse stadt der Jebusiter wyken /
vnde auer nacht darynne blyuen. Öuerst syn here sprack tho em: Jck wil jn de fröm- D
de stadt nicht wyken / de nicht synt van den kindern Jsrael / sünder wy willen vordan
henauer ghan na Gibea. Vnde sprack tho synem jungen: Gha vort dat wy darhen
kamen an einen ordt / vnde auer nacht tho Gibea edder tho Ramath blyuen. Vnde
se tögen vort / vnd wanderden / vnd de Sonne ginck en vnder harde by Gibea / dede
licht vnder Ben Jamin: vnde se weken darsüluest hen / dat se dar henyn quemen /
vnde de nacht auer tho Gibea bleuen. Do he dar öuerst henyn quam / settede he syck
vp der stadt strate / wente dar was nemant de se de nacht ym huse herbergen wolde.

Vnde sü / do quam ein olt man van synem arbeyde vam velde vp den auent /
vnde he was ock vam geberchte Ephraim / vnd ein frömdelinck tho Gibea. Öuerst E
de lüde des ordes weren kinder Jemini. Vnde do he syne ogen vphöff / vnd sach den
gast vp der strate / sprack he tho em: Wor wultu hen? vnd wor kumpstu hêr? He ant-
werde em öuerst: Wy reysen van Bethlehem Juda / beth dat wy kamen an de syden
des geberchtes Ephraim / dar yck hêr byn / vnde byn na Bethlehem Juda getagen /
vnde thê nu na dem huse des HEREN / vnde nemant wil my herbergen. Wy
hebben stro vnde voder vor vnse esels / vnde brodt vnde wyn vor my vnde dyne ma-
get / vnde vor den jungen / de mit dynen denern ys / dat vns nicht entbricket.

De olde man sprack. Wes tho freden / allent wat dy entbricket / dat vinstu by
my / blyff men auer nacht nicht vp der strate / vnde bröchte en jn syn huß / vnde gaff F
den esels voder / vnd se wüsschen ere vöte / vnd ethen vnde drüncken. Vnd do er herte
guder dinge was / sü / do quemen de lüde der stadt kinder Belial / vnde ummegeuen
dat huß / vnde slögen an de dör / vnde spreken tho dem olden manne dem hußwerde.
Bringe den man heruth / de jn dyn huß gekamen ys / dat wy en erkennen.

Öuerst de man de hußwerdt / ginck tho en henuth / vnde sprack tho en: Nicht
myne bröder /

Jonathan hête de Leuite / dar van gesecht js / he was van Gerson / vnde nicht van Aaron. Dar vmme konde he nicht prester syn na dem gesette / doch tho sülckem Gades dênste möt me sülcke prestere hebben. Alse hyr steyt gescreuen / synt dar sülcke prestere gebleuen beth an de geuenckenisse. iiij. Reg. xvij. se möten öuerst sere heymelick syck geholden hebben by eren günstigen / by den tyden Samuels / Sauls / Dauids vnd Salomons. Wente darna kregen se dar hen dat güldene kalff. iij. Reg. xij. dar synt se de besten papen gewordē. Dat belde Micha öuerst bleff dar men so lange alse de hütte des HEREN to Silo was. j. Reg. iiij. Wente darna hefft ydt sunder twyuel Samuel nicht gelêden / wente de lüde tho Dan kenden Samuel vor einen hylgen Propheten. j. Reg. iij.

X Vor valsch Gades dênst ys / alse gesecht / dar möt ock gruwelike horerye hemelick edder apenbar syn / alse jn vnsem geystliken volcke / de ock vnder dem schyne der hyllicheyt de Ee vorbêden / dat yo de vnreynicheyt deste gröter werde j. Timo. iiij. Wat scholde dar vth kamen? So lest me ock van den gotlosen köningen / Jsrael vnde Juda / dat by eren tydē hörere synt jm lande gewesen / wat scholde denne geschên dar dat gemene volck vnde yderman ane kop löpt / alse hyr steyt gescreuen. dat volck möth syck yo wat schemen vnd schuwen / wenn ein öuericheyt vorhanden ys / wenn se ock nicht altho gudt ys etc. Nu merck dat de lüde dorch vnrechtē Gades dênst vorblendet werden vnde können eren vnlouen / ehre Gades lesteringe vnd synes wördes vorachtinge nicht mercken / sunder holden sülcks vor hyllicheyt / haten vnde vorfolgen vpt högeste de men ein wört dar wedder muckē / wente sülck strafent kostede mennigem Prophetē den halß / alse noch Mat. v. Darumm wêt nemant sülcke sünde to klagende edder to bichtende. So leth en Got sülcke gruwelike hörerye edder andere schande jn sick süluen sehen / dat ock den andern gotlosen naturlick dar vor gruwet / wo wol se süluest ock nicht reyne synt / alse desse historie klâr vormeldet / dat me yo den gotlosen böm schole erkennen by der gotlosen frucht / öuerst ydt helpet nicht / les Ro. j. gruwelick dinck. De anderen Jsraeliten werden ock nicht reyne gewesen syn van affgöderye vnd vorachtinge Gades. Wente wat dat volck ane Richtere plach to synde / bewyset

dyth böck

Les myne bröder / döth nicht so övel / nach dem desse man jn myn huß gekamen ys / döth nicht
Geñ. solck eine dorheyt. Söth / yck hebbe eine dochter / noch eine junckfrouwe / vnd desse eine byfrou-
xix. we / de wil yck juw heruth bringen / dat gy se tho nichte maken / vnde don mit en wat juw be-
G haget / överst an dessem manne döth nicht solck eine dorheyt. Överst de lüde wolden em nicht
horken. Do vatede de man syne byfrouwen vnde brachte se tho en heruth / de erkenden se / vnd
gingen schentliken mit er vmme de gantze nacht / beth an den morgen. Vnde do dat morgen
rodt anbrack / leten se se ghan.

Do quam de frouwe fro morgens vnde vell vor de dör des huses des mans / dar er here
ynne was / vnde lach dar beth dat ydt licht wart. Do nu er here des morgens vp stundt / vnde
de dör des huses vp dede / vnde heruth ginck / dat he synes weges töge / sü / do lach syne byfrou-
we vor der dör des huses / vnde ere hende vp dem sülle. He sprack överst tho er / Sta vp / lath
vnns vordan thēn. Överst se antwerde nicht. Do nam he se vp synen esel / makede syck vp vnd
töch an synen ordt.

Alse he nu tho huß quam / nam he ein mest / vnde vatede syne byfrouwe vnde thohou-
wede se mit knaken vnde mit alle jn twölff stücke / vnde sende se jn alle grentze Israel. Wol dat
sach / de sprack: Sölckes ys nicht geschēn noch gesēn / södder der tydt dat de kinder Israel vth
Egypten lande getagen synt / beth vp dessen dach. Nu bedencket juw dar auer / vnd geuet radt
vnde segget hēr:

> dyth Böck der richteren wol / darumme leth se Godt twe mäl reddeliken straffen dat se scholen kamen tor böte / dewile werden de schendigen mißdeders mit sulckem gelücke vorstocket vnd vorblēdet / dat se dar alse du süst / mit Gades gerichte ane gnade vmmekamen etc.

Dat XX. Capittel.

A DO tögen de kinder Israel vth / vnd vorsammelden eine gemene alse ein man /
van Dan beth tho Barseba / vnde vam lande Gilead tho dem HEREN
tho Mizpa / vnde treden tho hope / van allen winckeln al dat volck aller stam-
me Israel jn der gemene Gades / veer hundert dusent man tho vote / de dat
swerdt vthtögen. Överst de kinder Ben Jamin hörden / dat de kinder Israel
henup na Mizpa getagen weren. Vnd de kinder Israel spreken: Segget / wo ys doch dath
övel thogeghan:

> Les getekent van Mizpa Jos. xviij.

Do antwerde de Leuite der frouwen man de erwörget was / vnde sprack: Jck quam tho
B Gibea jn Ben Jamin mit myner byfrouwen / de nacht auer dar tho blyuende / do makeden
syck wedder my vp de börger tho Gibea / vnde vmmegeuen my jm huse des nachtes / vnde
dachten my tho erwörgende / vnnde hebben myne byfrouwe geschendet / dat se gestoruen ys:
do nam yck myne byfrouwe / vnd houwede se jn stücke / vnd sende se jn alle velde des erues Js-
rael / wente se hebben eine vndöget vnd dorheyt gedan jn Israel. Söth / dat syn gy kinder Jsra
el alle / schaffet juw radt / vnde döth hyr tho.

Do makede syck all dat volck vp alse ein man / vnde sprack: Dat schal nemant jnn syne
hütten ghan / noch jn syn huß wyken / sunder dat wille wy ytsundes don wedder Gibea / latet
vns dat lott darumme werpen / vnde nemen teyn man van hundert / vnde hundert van du-
sent / vnde dusent van teyn dusent / vth allen stammen Israel / dat se spise nemen vor dat volck /
dat se kamen vnde don mit Gibea Ben Jamin / na erer dorheyt / de se jn Israel gedan hebben.
Also vorsammelden syck tho der stadt alle menne Israel alse ein man vorbunden / vñ de stam-
me Israel senden menne tho allen geslechten Ben Jamin / vnde leten en seggen: Wat ys dat
vor ein övel dat by juw geschēn ys: So geuet nu hēr de menne de kinder Belial tho Gibea /
dat wy se döden / vnde dat övel van Israel wech don.

Överst de kinder Ben Jamin wolden nicht horken dem stemmen erer bröder der kinder
Israel / sunder se vorsammelden syck vth den steden na Gibea / vth thothēnde jnn den strydt
wedder de kinder Israel. Vnd des dages worden de kinder Ben Jamin vth den steden getelt /
sös vnde twintich dusent man / de dat swerdt vthtögen / ane de börgers tho Gibea / der wor-
den söuen hundert getelt vtherlesen menne. Vnd manck alle dessem volcke weren söuenhun-
C dert man vterlesen / dede lucht weren / vnde könden mit den slenckern ein har drepen / dat ydt
en nicht feilde. Överst der menne van Israel / ane de van Ben Jamin / worden getelt veer hun
dert dusent / de dat swerdt vörden / vnde alle strydtbare menne weren.

Vnde de kinder Israel makeden syck vp / vnde tögen henup thom huse Gades / vnd fra-
geden Godt / vnde spreken: Wol schal vor vns henup thēn den strydt antoheuende mit den
kindern Ben Jamin: De HERE sprack: Juda schal en anheuen. Also makeden syck de kin-
der Israel des morgens vp / vnde legerden syck vor Gibea / vnde ein yderman van Israel ginck
heruth tho strydende mit Ben Jamin / vnde schickeden syck thom stryde wedder Gibea. Do
vellen de kinder Ben Jamin heruth vth Gibea / vnde slögen des dages van Israel twe vnde
twintich dusent dar nedder.

Överst dat volck der menne van Israel vormande syck / vnde rüsteden syck noch bett tho

stridende/am sülven orde/dar se syck des vördages gerüstet hadden / vnde de kinder Israel tö-
gen henup/vnde weneden vor dem HEREN beth an den auent / vnde frageden den HE-
REN/vnd spreken: Scholle wy vns noch bett ernalen tho strydende mit den kindern Ben-
Jamin vnsen brödern: De HERE sprack. Thëth henup tho en. Vnde do syck de kinder Is- C
rael makeden an de kinder Ben Jamin des andern dages / vellen de Ben Jamiter heruth vth
Gibea en entyegen dessülven dages/vnde slögen van den kindern Israel noch achtein dusent
dar nedder /de alle dat swerdt vörden.

Do tögen alle kinder Israel henup/vnde all dat volck/vnde quemen thom huse Gades/
vnde weneden/ vnde bleuen darsülvest vor dem HEREN/vnde vasteden den dach beth an
den auent / vnde offerden brandtoffer vnde dodtoffer vor dem HEREN. Vnde de kinder
Israel frageden den HEREN (De kiste öuerst des vorbundes Gades was tho der tydt dar D
sülvest/vnde Pinehas de söne Eeleasar Aarons söne/stundt vor em tho der tydt) vnd spreken:
Scholle wy noch mër vththën tho strydende mit den kindern Ben Jamin vnsen brödern/ed-
der scholle wy afflaten: De HERE sprack. Thëth henup / morgen wil yck se jn juwe hende
geuen.

Vnde de kinder Israel bestelden einen hinderholdt vp Gibea vmmehër/ vnd also tögen
de kinder Israel henup des drüdden dages an de kinder Ben Jamin / vnde rüsteden syck an
Gibea gelick alse thouörn twemal. Do vören de kindern Ben Jamin heruth dem volcke ent-
yegen / vnde geuen syck van der stadt / vnde houen an tho slande /vnde vorwundeden etlike E
vam volcke/gelick alse thouörn twe mal ym velde vp twen straten/ de eine na BethEl/de an-
der na Gibea geyt/by dörtich man jn Israel. Do dachten de kinder Ben Jamin/se synt gesla-
gen vor vns gelick alse vörhen. Öuerst de kinder Israel spreken. Latet vns flegen/dat wy se van
der stadt thën vp de strate.

Do makeden syck vp alle menne van Israel van erer stede / vnde rüsteden syck tho Baal
Thamar. Vnd de hinderholdt Israel brack heruör van synem orde/van der grufft Gaba/vñ
quemen yegen Gibea twintich dusent man vtherlesen vth dem gantzen Israel / dat de strydt
hart wart. Se wüsten öuerst nicht dat se dat öuel drepen wörde. Also slöch de HERE
Ben Jamin vor den kindern Israel / dat de kinder Israel vp den dach vordöruen vyff vnde
twintich dusent vnde hundert man jn Ben Jamin/de alle dat swerdt vörden.

Wente do de kinder Ben Jamin segen dat se geslagen weren /geuen en de menne Israel F
rhum/wente se vorleten syck vp den hinderholdt/den se by Gibea bestelt hadden. Vnde de hin
derholdt snelde syck ock/vnde brack heruör na Gibea tho/ vnde töch syck henan/vnde slöch de
gantzen stadt mit der scherpe des swerdes.

Se hadden öuerst eine lose mit einander/de menne van Israel vnd de hinderholdt/ mit
dem swerde se tho aueruallende / wenn de röck van der stadt vpginge. Do syck nu de menne
van Israel wenden ym stryde /vnd Ben Jamin anhöff tho slande de vorwundeden jn Israel
by dörtich man/vnde dachten. Se synt vor vns geslagen/gelick alse ym vorigen stryde/do be-
tengede eine röck süle vpthoghande van der stadt. Vnde Ben Jamin wende syck tho rügge/
vnde sü do ginck de gantze stadt vp jn de lucht.

Vnde de menne van Israel wenden syck ock vmme /vnde vorscreckeden de menne Ben-
Jamin: Wente de menne Ben Jamin segen/dat se dat öuel drepen wolde /vnde wenden syck
vor den mennen Israel/vp den wech na der wöstenye /öuerst de strydt volgede en na. Dartho
de van der stadt/vordöruen se midden manck syck. Vnd se vmmeringeden Ben Jamin / vnde G
vorvolgeden se beth tho Menuah/vnd vorpeddeden se beth vor Gibea /yegen dem vpgange
der Sonne. Vnd van Ben Jamin vellen achtein dusent man /de alle strydtbare menne werë.

Do wenden se syck vnde flögen na der wöstenye an den velß Rimmon. Öuerst vp der
sülven strate slögen se vyff dusent man /vnd volgeden en na beth tho Gideon/vnd slögen erer
twe dusent / vnde also vellen des dages van Ben Jamin vyff vnde twintich dusent man / de
dat swerdt vörden / vnde alle strydtbare menne weren. Allene sös hundert wenden syck vnde
flögen na der wöstenye thom velsen Rimmon / vnde bleuen ym velse Rimmon veer mänte
lanck. Vnde de menne Israel quemen wedder tho den kindern Ben Jamin / vnde slögen mit
der scherpe des swedes de jn der stadt / van den lüden an beth vppet vee vnde allent wat me
vandt/vnde allent wat me jn der stadt vandt/dat wörpen se ynt vür.

Dat XXI. Capittel.

DE menne Israel öuerst hadden tho Mizpa geswaren vñ gesecht. Nemant schal
syne dochter den Ben Jamitern thor frouwë geuen/vñ dat volck quam tho dem
huse Gades/ vñ bleff dat bet vp den auent vor Gade/vñ höuen vp eren stemmë
vnde weneden seer/vnde spreken: O HERE Godt van Israel / worumme ys
dat geschën

dat geschên jn Jsrael/ dat hüden eines stammes van Jsrael weniger geworden ys? Des an-
dern morgens makede syck dat volck fro vp/vnde buwede dar ein altar/vnde offerden brandt-
offer vnde dodtoffer.

Vnde de kinder Jsrael spreken: Wol ys dar van den stammen Jsrael de nicht mit der
B gemene ys herup gekamen thom HEREN? Wente dar was ein grot Eedt geschên/ dat/
wol nicht henup queme/thom HEREN tho Mizpa/de scholde des dodes steruen. Vnde
den kindern Jsrael ruwede ydt auer Ben Jamin ere bröder/vnde spreken: Hüden ys eines stā-
mes jn Jsrael weniger geworden. Wo wille wy don/ dat de auergebleuen frouwen krigen?
Wente wy hebben geswaren by dem HEREN/dat wy en van vnsen döchtern nêne frou-
wen geuen willen/vnde spreken: Wol ys dar van den stammen Jsrael/ de nicht henup geka-
men ys thom HEREN tho Mizpa? Vnde sü/ dar was nemant gewesen van den börgern
van Jabes jn Gilead.

Do sende de gemene dar twölff dusent man hen van strydtbarn mennen/ vnde böden
en/vnde spreken: Ghat hen/ vnde slâth mit der scherpe des swerdes de börger tho Jabes jnn
Gilead/mit frouwen vnde kindern/doch also scholle gy don: Allent wat menlick ys/vnde alle
frouwen de by einem manne gelegen hebben/vorbannet. Vnd se vünden by den börgern tho
Jabes jn Gilead/veerhundert fyne dêrns de junckfrouwen weren vnde by nênem manne ge-
legen hadden/de bröchten se ynt leger tho Silo/dede licht ym lande Canaan.

Do sende de gantze gemene hen/ vnde leth rêden mit den kindern Ben Jamin/ de ym
C velse Rimmon weren/vnde rêpen en früntliken. Also quemen de kinder Ben Jamin wedder
tho der tydt/vnd se geuen en de frouwen/de se hadden van den frouwen Jabes tho Gilead/
vnde vünden nêne mêr also. Do ruwede ydt dem volcke auer Ben Jamin/ dat de HERE
eine rête gemaket hadde jn dem stammen Jsrael. Vnde de Oldesten der gemene spreken: Wat
wille wy don/ dat de auergebleuen ock frouwen krigen? Wente de frouwen jn Ben Jamin
synt vordelget/vnde spreken: Dat erue möth yo blyuen/ der dede entslagen synt van Ben Ja-
min/ dat dar nên stamme vthgedelget werde van Jsrael/ vnde wy können en vnse döchtere
nicht geuen tho frouwen. Wente de kinder Jsrael hebben geswaren/vnde gesecht. Vorsloket
sy de yenne de den Ben Jamitern eine frouwe gyfft.

Vnd se spreken: Sêth/dar ys ein jarich fest des HEREN tho Silo/de na dem Nor-
D denwert licht des Gades huses/yegen dem vpgange der sonne vp der strate/
dat me henup gheyt van BethEl na Sichem/vnd vam Südenwert
licht se yegen Libona. Vnnde se böden den kindern Ben Ja-
min/vnde spreken: Ghât hen/ vnde luret jn den wyn-
bergen. Wen gy den sên/ dat de döchter Silo
mit reyen heruth thom dantze ghan/
so weset endigen heruör vth
den wynbergen/ ein
yder neme syck
eine frou-
we vā
den döch-
tern Silo/vnd
ghât hen ynt lande
Ben Jamin. Wen öuerst
ere vêders edder bröder kamen
mit vns tho rechtende/wille wy tho
sen eggen. Weset en gnedich/ wente se heb-
ben se nicht genamen mit krige/ Sunder gy geuē
se en nicht/ vnd ydt ys juwe schuldt. De kinder Ben-
Jamin deden so/vnd nemen frouwen na erem talle van den
reyen/de se roueden/ vnde tögen hen vnde waneden jn erem erff-
dêle/vnde buweden stede vnde waneden darynne. Ock makeden syck de
kinder Jsrael van dar tho der tydt/ ein yder tho synem stamme vnde tho sy-
em geslechte/ vnde tögen van dar vth/ ein yder jn syn erff-
dêl. Tho der tydt was dar nên Köninck jn Jsrael.
Ein yder dede wat em recht düchte.

Ende des Bökes der Richter.

Dat Böck Ruth.

Dat Erste Capittel.

Desse historie wert geschreuē vmme Dauids slechte willen / alse du süst am ende desses bokes. Wente Boas ys Dauids Older vader Math.j. An Dauids slechte ys der schrifft grot gelegē vm vnses HEREN Christi willen / vth Dauide vorhēten. Desse historie js sunder twyuel geschehen jnn der tydt / na Jephthen tyden eer Simson gebarē ward Judicum .xij.

✗ Hyr süstu dat Christus ock van den Heydenen her kumpt / Mathei.j.

Do der tydt do de Richters regerden/ A
wart eine düre tydt ym lande. Vñ ein man van Bethlehem Juda töch
vth vnde wanderde jn der Moabiter landt / mit syner frouwen vnde
twen söns/de hete EliMelech vnde syn frouwe Naemi /vnd syne twe
söns Mahelon vnd Chilion /de weren Ephrater van Bethlehem Juda/vnd do se quemen ynt landt der Moabiter /waneden se darsüluest.
Vnde EliMelech Naemi man starff /vnde se bleff auer mit eren twen
söns / de nemen Moabitische frouwen / de eine hete Arpa / de ander
✗ Ruth/vnde do se darsüluest teyn jar gewanet hadden /störuen se all beyde Mahelon vnde
Chilion/dat de frouwe auerbleff den beyden söns vnde erem manne.

Do makede se syck vp mit eren twen söns frouwen/ vnde töch wedder vth der Moabi-
ter lande /wente se hadde eruaren jn der Moabiter lande /dat de HERE syn volck hadde be- B
socht/vnde en brodt gegeuen/vnde ginck vth van dem orde dar se gewesen was/vnde ere bey-
de söns frouwen mit er. Vnd do se ginck vp dem wege dat se wedder queme ynt landt Juda/
sprack se tho eren beyden söns frouwen: Ghät hen vnd keret wedder vmme/eine yder tho erer
moder huß/de HERE/do an juw barmherticheyt /gelick alse gy an den doden vnde an my
gedan hebben. De HERE geue juw dat gy rouwe vinden ein yder jn eres mans huse/vnd
küssede se.

Do höuen se eren stemmen vp vnde weneden / vnde spreken tho er : Wy wöllen mit dy
tho dynem volcke ghan. Ouerst Naemi sprack: Keret wedder vmme myne döchter/worumme
wille gy mit my ghan: Wo kan yck nu vordan kinder jn mynem lyue hebben / de juw menne
syn möchten : Keret wedderumme myne döchter vnde ghät hen / wente yck bin nu tho oldt/
dat yck einen man neme. Vnde wenn yck spreke : Jdt ys tho hapende / dat yck jnn desser nacht
einen man neme vnde kinder tēle / so könde gy doch niht beyden beth dat se groth wörden/
wente gy wörden vorolden / dat gy nēne menne hebben könden. Nicht myne döchtere/wente
ydt deyt my vor juw tho wee/wente des HEREN handt ys wedder my vthgeghan.

Do höuen se eren stemmen vp vnde weneden noch bett / vnde Arpa küssede eres mans C
moder/Ruth öuerst hangede an er. Se sprack öuerst: Sů/dyn swegersche ys vmmegewendet
tho erem volcke vnde tho erem Gade/kere du ock wedder vmme dyner swegerschen na. Ruth
antwerde: Rede my dat nicht yn / dat yck dy vorlaten scholde / vnde van dy vmme keren/wor
du hen gheyst / dar wil yck ock hen ghan/wor du blyffst / dar blyue yck ock. Dyn volck ys myn
volck/vnde dyn Godt ys myn Godt/wor du steruest/dar sterue yck ock / dat wil yck ock begra-
uen werden/de HERE do my dyth vnde dat /de dodt moth vns scheden.

Alse se nu sach/dat se syck vaste jn erem syn vörgesettet hadde/mit er tho ghande / leth se
aff mit er daruan tho redende. Also gingen de beyde mit einander beth dat se tho Bethlehem
quemen. Vnde do se tho Bethlehem yn quemen / bewöch syck de gantze stadt auer en vnde
spreken. Js dat de Naemi : Se sprack öuerst tho en : Hetet my nicht Naemi / sünder Mara/ D
wente de almechtige hefft my seer bedröuet. Vull töch yck vth/öuerst leddich hefft my de HE-
RE wedder tho huß gebracht. Worumme hete gy my denn Naemi:so my doch de HERE
gedemödiget /vnde de almechtige bedröuet hefft:

Jdt was öuerst vmme de tydt / dat de garsten erne anginck / do Naemi vnde eres söns
frouwe Ruth de Moabitische /wedder quemen vam lande der Moabiter tho Bethlehem.
Dar was ock ein man Naemi mans fründt/van dem geslechte EliMelech mit namen Bo-
as/de was ein redelick man.

Boas.

Dat Ander Capittel.

VNde Ruth de Moabitische sprack tho Naemi : Lath my vppet veldt ghan/ A
vnd aren vplesen/deme na/vor dem yck gnade vinde. Se sprack öuerst tho er:
Gha hen myn dochter. Se ginck hen/quam vnd laß vp / den Meyers na vp
dem velde. Vnd ydt begaff sick euen/dat dat sülue veldt Boas erffdēl was/de
van dem geslechte EliMelech was /vnde sü/Boas quam euen van Bethle-
hem / vnde sprack tho den Meyers. De HERE mit juw / Se antwerden: De HERE
segene dy.

Vnde Boas sprack tho synem jungen/de auer de Meyers gesettet was/Wes js de dern: B
De junge de auer de Meyers gesettet was antwerde / vnde sprack : Jdt ys de Moabitische
frouwe / de mit Naemi wedder gekamen ys van der Moabiter lande /wente se sprack : Leuer
lath my vplesen vnde sammeln manck den garuen den Meyers na / vnde ys also gekamen/

vnde hefft

vnde hefft dar gestan van hermorgen an beth nu heͤr / vnde ys ock nicht ein wenich wedder
tho huß geghan.
Do sprack Boas tho Ruth: Hörstu wol myn dochter: Du schalt nicht ghan vp einen
andern acker vptholesende/vnde gha ock nicht van hyr/sünder holt dy tho mynen meͤgeden /
vnde sü tho wor se sniden ym velde/dat gha en na/yck hebbe mynem jungen gebaden/dat dy
nemant antaste. Vnde so dy dörstet / so gha hentho dem vate vnde drinck / dar myne jungen
vth tappen. Do vell se vp er angesicht/vnd beͤdede an thor erde/vnde sprack tho em: Worme-
de hebbe yck de gnade gefunden vor dynen ogen/dat du my erkenst/de yck doch frömmet bin:
Boas antwerde vnde sprack tho er: Jdt ys my gesecht / allent wat du gedan hefft by
C dynes mans moder na dynes mans dode / dat du vorlaten hefft dynen vader vnde dyne mo-
der vnde dyn vaderlandt / vnde bist tho einem volcke getagen / dat du vörhen nicht kendest.
De HERE vorgelde dy dyne daͤth / vnde dyn lon möthe vullenkamen syn by dem HE-
REN dem Gade Jsrael / tho welckerem du gekamen bist / dat du vnder synen flögeln tho-
uorsicht heddest. Se sprack: Lath my gnade vor dynen ogen vinden myn here/wente du hefft
my getröstet/vnde dyner maget früntliken thogespraken /so yck doch nicht byn alse dyner meͤ-
gede eine.
Boas sprack tho er: Went ethens tydt ys/so make dy hyr heͤr by/vnd ytt des brodes/vnd
weke dynen beten jn den etick. Vnd se settede syck tor syden der Meyers. He leͤde er överst vor-
sengede are vör/vnde se att vnde wart satt / vnde leth noch wat auer. Vnde do se syck vp ma-
kede tho lesende / böth Boas synen jungen vnde sprack: Latet se ock twisschen den garuen
lesen / vnde vorschemet se nicht. Ock werpet er van der handt wat tho / vnde latet ydt liggen/
dat se ydt vplese/vnde nemant schelde se darumme.
Also lasß se vp dem velde beth an den auent/vnd flöch ydt vth / wat se vpgelesen hadde/
D vnde ydt was by einem Epha garsten / vnde se nam ydt vp vnde quam jn de stadt/vnde wy-
sede ydt eres mans moder wat se gelesen hadde. Dartho töch se heruör vnde gaff er/wat er a-
uergebleuen was / dar se satt van geworden was. Do sprack eres mans moder tho er: Ge-
segent sy de / de dy erkent hefft / dar du hůden gesammelt vnde gearbeydet hefft. Se sede ydt
överst eres mans moder /by weme se gearbeydet hedde / vnde sprack: De man dar yck hůden
by gearbeydet hebbe /de hett Boas.
Naemi överst sprack tho eres söns frouwen. Gesegent sy he dem HEREN/wente he
hefft syne barmhertichеyt nicht nagelaten/beyde an den leuendigen noch an den doden. Vnd
Naemi sprack tho er: De man hört vns tho / vnde ys vnse Naman. Ruth de Moabitische
sprack. He sprack ock dat tho my: Du schalt dy tho mynem jungen holden beth dat se alle my-
ne erne vthrichten. Naemi sprack tho Ruth eres söns frouwen: Jdt ys beter myn dochter/dat
du mit synen meͤgeden vthghaͤst / vp dat dy nemant berope vp einem andern acker. Also heͤlt se
syck tho Boas meͤgeden / dat se lasß beth dat de garsten erne vnd weͤthen erne vthe was/vnd
quam wedder tho eres mans moder.

Dat Drüdde Capittel.

A VNde Naemi eres mans moder sprack tho er: Myn dochter/Jck wil dy rouwe
schaffen dat ydt dy wol gha/Nu de Boas vnse fründt/by welckeres meͤgeden
du gewesen bist/warpet desse nacht garste͂ vp syner dörschedeͤlen. So bade dy
nu/vnde bewümpel dy/vnde theͤ dyn kledt an/vnd gha henaff jn dat dörsche
huß/dat dy nemant kenne beth dat me gantz gegeten vnde gedruncken hefft.
Wenn he syck denn lecht / so mercke de stede dar he syck hen lecht/vnde kum vnde decke vp tho
synen vöten/vnde legge dy/ so wert he dy wol seggen wat du don schalt. Se sprack tho er: Al-
lent wat du my sechst /dat wil yck don.
B Se ginck henaff jn dat dörsche huß /vnde dede allent wat er eres mans moder gebaden
hadde. Vnde do Boas gegeten vnde gedruncken hadde / wart syn herte guder dinge / vnde
quam vnde lede syck achter einen dymen. Vnde se quam lyse heͤr/vnd deckede vp tho synen vö-
ten/vnde lede syck. Do ydt nu middernacht was/vorscrack de man /vnd greͤp vmme syck /vnd
sü/ein frouwe lach tho synen vöten /vñ he sprack: We bistu: Se antwerde Jck bin Ruth dyn
maget/brede dyne flögeln auer dyne maget. Wente du bist de ✠ Naman.
He sprack överst. Gesegent systu dem HEREN myn dochter. Du hefft eine beter
C barmhertichеyt herna gedan denn vorhen / dat du nicht bist na jůngelingen geghan / noch
ryck noch arm. Nu myn dochter früchte dy nicht. Allent wat du secht/dat wil yck dy don/wen-
te de gantze stadt mynes volckes weͤt ydt/dat du eine dögentsame frouwe bist. Nu ydt ys war/
dat yck de Naman bin/överst dar ys noch ein neger denn yck/blyff auer nacht/ Morgen so he
dy nimpt / gudt / lůstet ydt eme överst nicht dy tho nemende/so wil yck dy nemen /so war alse
de HERE leͤuet/slaͤp beth tho morgen. Vnde se sleͤp beth des morgens tho synen vöten.

✠ Naman hett/de eines
broders edder negeste͂
fründes nagelaten
frouwen moste tho der
Ee nemen / dem vor-
storuen saͤd tho erwec-
kende / alse Deut. xxv.
steyt.

Vnde Hanna bedede vnde sprack: Myn herte ys frölick jn dem HE-
REN. Myn horn ys vorhöget jn dem HEREN. Myn mundt A
hefft syck wyth vpgedan auer myne vyende. Wente yck fruowe my dy-
nes heyls.
Dat ys nemant hyllich alse de HERE/wente ane dy ys nichtes/vnde dat ys
nēn trost alse vnse Godt ys.
Latet juw vël römen van hogen dingen/latet vth juwem munde blyuen dat
olde hërkament/wente de HERE ys ein Got/de alle dinck wett/vnd he hefft aller-
ley dönt beredet.
De bage der starcken ys thobraken/vnd de swaken synt vmmegördet mit starck-
heyt.
Dede sat weren/synt vmmet brodt vorkofft worden/vnde de hunger ieden/heb-
ben vpgehört/bet dat de vnfruchtbare söuen tëlde/vnde de vële kinder hadde/ge-
krencket wart.
De HERE dödet vnde gyfft dat lëuent: vöret jn de helle vnde wedder heruth. B
De HERE maket arm vnde maket ryck. He vorneddert vnde vorhöget.
He heuet vp den notrofftigen vth dem staue/vnd vorhöget den armen vth dem Psalm.
drecke/dat he en sette manck de Försten/vnde den stöl der ere eruen late/wente der cxiij.
werlt ende synt des HEREN/vnde he hefft den erdtbodem darup gesettet.
He wert bewaren de vöte syner hylligen/öuerst de gotlosen werden still werden
jn der düsternisse. Wente nemant vormach ychteswat vth egener krafft.
Vor dem HEREN werden syck vorscrecken syne weddersakers/bauen en wert Ende
he donnern ym hemmel. De HERE wert richten der werlt ende/vnd wert macht des Le-
geuen synem köninge/vnde vorhögen dat horn synes gesalueden. des.
ElKana öuerst ginck wedder hen na Ramath jn syn huß. Vnde de junge was
des HEREN dener vor dem prester Eli.
Öuerst de söns Eli weren kinder Belial/vnde wüsten nicht vam HEREN/ C
noch vam rechte der prester an dat volck. Wenn yemant wat offern wolde/so quam
des presters junge/de wyle dat dat flesch kakede/vnde hadde einen krouwel mit dren
tacken jn syner handt/vnd grëp jn den degel/edder ketel/edder pannen/edder grapē/
vnd wat he mit dem krouwel ✕ heruör töch/dat nam de prester daruan. Also deden
se dem gantzen Jsrael/de darhen quemen tho Silo.
Dessülųen geliken/ër se dat vett ansticken/quam des presters junge/vñ sprack
tho deme de dat offer brachte: Gyff my dat flesch dem prester tho bradende/wente
he wil nēn gekaket flesch van dy nemen/sünder ro. Wen denne yemant tho em sede:
Lath dat vette ansticken/alse ydt syck hüden behört/vnde nym darna wat dyn herte
begert/so sprack he tho em: Du schalt ydt my ytsundes geuen/wo nicht/so wil yckt
dy mit gewalt nemen. Darumme was de sünde der jungen seer grot/vor dem HE-
REN/wente de lüde lasterden dat spiseoffer des HEREN.
Samuel öuerst was ein dener vor dem HEREN/vnde de junge was vmme-
gördet mit einem linen ✝ lyffrocke/dar tho makede em syn moder einen klenen syden
rock/vnde brachte en eme henup tho synen tyden/wenn se mit erem manne henup D
ginck tho offerende/de offer tho syner tydt. Vnde Eli segende ElKana vnde syne
frouwen/vnde sprack: De HERE geue dy sädt van desser frouwen/vor dyth gude
dat du dem HEREN gelenet hefft. Vnde gingen wedder an eren ordt. Vnde de
HERE besochte Hanna/dat se swanger wart/vnd tëlde dre söns vnde twe döch-
ter. Öuerst Samuel de junge nam tho by dem HEREN.
Eli öuerst wart seer olt/vnde eruör allent wat syne söns deden dem gantzen Js-
rael/vnde dat se slepen by den frouwen/de Gade deneden vor der dör der hütten der E
tüchnisse/vnde he sprack tho en: Worumme do gy solckes? Wente yck höre juwe bö-
se wesent van dessem gantzen volcke. Nicht myne kinder/dat ys nēn gudt geschrey dat
yck höre/gy maken dat des HEREN volck auertrit. Wenn yemant wedder einen
minschē ✱ sündiget/so kant de richter slicht maken. Weñ öuerst yemant wedder den
HEREN sündiget/wol kant denne slicht maken? Öuerst se horkeden eres vaders
stemmen nicht/wente de HERE hadde ym willen se tho dödende. Öuerst de jün-
gelinck Samuel ginck vnde nam tho/vnde was angeneme/by dem HEREN
vnde by den minschen.
Dar quam öuerst ein man Gades tho Eli/vnde sprack tho em: So spreckt de
HERE: ‡ Jck bin apenbar geworden dem huse dynes vaders/do se noch jn Egyp-
ten weren vnder Pharao huse/vnde hebbe en darsülueſt my erwelet vor allen stämen F
Jsrael/

wert/vñ dat volck des köninckri
kes Juda to den Babyloniern sö
uētich jar lanck. De latinischen
nömē alle veer böke Regū/dat
js/der köninge/edder vā den kö-
ningen etc.

Ein prophetisch Psalm Hanne
Samuels moder.

Merck/sülcks römēdes wedder
Gades gnade ys jn der werlt le-
der altho vële.

Se ys nu frölick vnde getröstet/
vnd Peninna möt syck schemen.
Vth der orsake singet se wedder
alle de stolt synt wedder Got ane
Gades fruchte/tho tröste den je-
nen de eine tydtlanck möten ge-
dult hebbē. Got blyfft nicht vthe
sunder bewyset stedes syne gna-
de dorch Jesum Christum vnsen
leuen HEREN Amen.

Söuen het/vele vth der Hebrey-
schen wise. Psal. cxix. vnd Prou.
xxiiij. Septies/het vakene na der
sprake ärth.

Samuel was ein leuite vth dem
slechte. Cor. j. Para. vj.

Böse schandt prestere
vnde vngelërde.

✕ (heruör töch)
Also deyt de minschen lere alle
tydt wedder Gades lere vnd vor
daruet se/vnde dwinget de lüde
mit gewalt/vnde richtet Gades
lästeringe an/alse hyr bedüdet ys

✝ Dyt js nicht ein prester liffrock
dar van gescreuen steyt Exodi.
xxviij. sunder ein ander/alse ock
van Dauid vnd den leuiten vnd
sengerē gelesen wert. j. para. xvj.

Eli scholde de vngehorsamen
söns vam prester ampte gewor-
pen hebben/vnde alse ein richter
se gestraffet. He gheyt öuerst tho
sachte mit en vmme. Darumme
möth de vader ock der kinderen
entgelden.

✱ Dyt ys nicht tho vorstande ge
rade alse könde de sünde wedder
Godt gedan/nicht vorgeuen wer
den/sünder ydt ys so vël gesecht.
Wenn Godt nēn fründt ys/so
helpet nēn fründt. Weñ he öuerst
fründt ys/so licht dar nicht anne
yfft nemant fründt ys. Also dat
dyth altomal sy gesecht van der
natur der sünde/wo vël gröter
se sy wedder Godt gedan/denn
wedder einen minschen.

‡ Les jm andern vnd drüdden
vnde veerden boke Mose vam
Presterdöme Aaron. Wo öuerst
dar van ys eine apenbaringe ge
schehen/dön se noch weren jm
Egyptē lande/ys dar nicht klär-
lick bescreuen/sünder hyr spreckt
ydt de hylge geyst vth dem Pro-
pheten.

F Jsrael thom presterdöm/ dat he offern scholde vp mynem Altare/vnde röckwerck ansticken/vñ
den lyffrock vor my dregen: vnde hebbe dem huse dynes vaders gegeuen/ alle offer der kinder
Jsrael. Worumme sleistu den achter vth wedder myne offer vnde spiseoffer/ de yck gebaden
hebbe jn der waninge/vnde du eerest dyne söns mēr den my/ dat gy juw mesten van den erst-
lingen aller spyseoffer mynes volckes Jsrael.

Darumme spreckt de Here de Godt Jsrael: Jck hebbe gesecht/ dyn hus vnde dynes va-
ders hus scholden wandern vor my ewichlick. Ouerst nu spreckt de HERE: Jdt sy verne van
my. Sunder wol my eeret/ den wil yck ock eeren: wol my öuerst vorachtet/ de wert vorsmadet
syn. Sů de tydt wert kamen/dat yck wil entwey breken dynen arm/vnd den arm des huses dy
nes vaders/dat dar nemant olt sy jn dynem huse. Vnde werst seen dynen weddersaker jn der
G waninge/jn allerley gude Jsrael: vnde dar wert nemant olt syn jn dynes vaders huse jůmmer
dar. Doch wil yck dy nicht allen man van mynem Altare vthraden/ vp dat dyne ogen ydel
werden/vnde dyne seele syck greme: vnde alle vēlheit dynes huses schölen steruen/wenn se tho
i. Reg iiij. lůden worden synt.

Vnde dat schal dy ein teken syn/ dat auer dyne twe söns Hophni vnde Pinehas kamen
wert. Vp einen dach werden se albeide steruen. Jck öuerst wil my einen truwen Prester erwec-
ken/ de schal don alse ydt jn mynem herten vnde jn myner seele ys/ dem wil yck ein seker hus
buwen/dat he vor mynen gesalueden wandere vmmerhen. Vnde wol öuerich ys van dynem
huse/ de wert kamen/vnde yennen anbēden vmme einen sůluern penninck vnde ein stůcke bro
des/ vnde wert seggen: Leuer lath my tho einem prester dele/ dat yck einen beten brodes ethe.

Dath ys eruůllet .iij. reg. ij. dar de hoghe prester Abjathar vth dem slechte Eli/werth vorworpen/hen tho synem ackerwercke/ vnd Sadech werth hoghe prester jnn syne stēde. Darumme mostu hyr vorstān/ Du werst sehn/ dat js/ dyne kinder werden jd sehende

Dat Drůdde Capittel.

A VNde do Samuel de junge dem HEREN denede vnder Eli/ was des HE-
Ren wort seltzen tho der sůluen tydt/ vnde dar was nēn gewiss gesychte. Vn-
de ydt begaff syck tho der sůluen tydt/ lach Eli an synem orde/ vnde syne ogen
höuen an duncker tho werden/ dat he nicht sēn könde. Vnde Samuel hadde
syck gelecht jm ꝏ tempel des HEREN/dar de kiste Gades was/ ēr de lam-
pe Gades vthlöschede. Vnde de HERE rēp Samuel. He antwerde öuerst:
Sů hyr bin yck. Vnde lep to Eli/vnde sprack: Sů hyr bin yck/ du hefst my geropen. He sprack
öuerst: Jck hebbe dy nicht geropen: Gha wedder hen/ vnde legge dy wedder slapen. Vnde he
ginck hen/ vnde lede syck slapen.

ꝏ Tempel het hyr de hůtte des HEREN/ dat hyr öuerst steyt jm tempele/ dat ys nicht binnen yn der hůtten/sunder yn der stēde an der hůtten/ dar de leuiten wakeden/ alse jnn der wöstenye. Num. j.

B De HERE rēp öuermals: Samuel. Vnde Samuel stundt vp/vnde ginck tho Eli/vñ
sprack: Sů hyr byn yck/ du hefst my geropen. He sprack öuerst: Jck hebbe dy nicht geropen
myn söne. Gha wedder hen/ vnde legge dy slapen. Ouerst Samuel kende den HEREN
noch nicht/vnde des HEREN wort was em noch nicht apenbart. Vnde de HERE rēp
Samuel echter thom drůdden mal. Vnde he stundt vp/vnde ginck tho Eli/ vnde sprack: Sů
hyr bin yck/du hefst my geropen. Do merckede Eli/ dat de HERE dem jungen rēp/ vnde
sprack tho em: Gha wedder hen/vnde legge dy slapen: vnde so dy geropen wert/so spreck: Rē-
de HERE/wente dyn knecht höret. Samuel ginck hen/vnde lede syck an synen ordt.

Do quam de HERE/ vnde trat dar hen/ vnde rēp alse thouörn: Samuel/Samuel.
Vnde Samuel sprack: Rēde/wente dyn knecht höret. Vnde de HERE sprack tho Samuel:
Sů/ Jck do ein dinck jn Jsrael/ dat/wol dat hören wert/ dem werden syne beide oren klingen.
i. Reg iiij. An dem dage/wil yck erwecken auer Eli allent wat yck vp syn hus gerēdet hebbe: yck wilt an
uangen vñ vullenbringen/ wente yck hebbet em gesecht/dat yck Richter syn wil auer syn hus
iij. Regū. ij. ewichlick/ vmme der myssedādt willen/ dat he wůste/ dat syck syne kinder schentliken hēlden/
vnde hedde nicht ein mal darumme suer geseen. Darumme hebbe yck dem huse Eli geswa-
C ren/ dat desse myssedādt des huses Eli nicht schöle vorsönet werden/noch mit offer noch mith
spiseoffer ewichlick. Vnde Samuel lach beth an den morgen/vnd dede de dör vp am huse des
HEREN.

Samuel öuerst fruchtede syck dat gesychte Eli tho seggende. Do rēp em Eli/vnd sprack:
Samuel myn söne. He antwerde: Sů hyr bin yck. He sprack: Wat ys dat wort/ dat de HE-
RE mit dy gerēdet hefft: Vorberge ydt nicht vor my. Godt do dy dyth vnde dat/ wo du my
wat vorbergest/van allem dat he mit dy gerēdet hefft. Do sede ydt em Samuel althomal/vnd
vorbergede nichtes vor em. He sprack öuerst: Jdt ys de HERE/ He do wat em wol geualt.
Samuel öuerst nam tho/ vnde de HERE was mit em/ vnde dat vell nicht ein van alle
D synen wörden vp de erde. Vnde gantz Jsrael van Dan ⊕ an beth tho Bersaba wuste dat
Samuel truwe was tho syn ein Prophete des HEREN. Vnde de HERE erschēn echter
tho Silo/wente de HERE was Samuel apenbart to Silo/dorch dat wort des HEREN.

⊕ Dath weren twe ende des gelaueden landes

like gestalt juwen ersen vnde juwen müsen/de juwe landt vordoruen hebben/dat gy dem Ga
de Jsrael de eere geuen/ vellichte wert syne handt lichter werden auer juw/ vnde auer juwen
Godt/vnde auer juwe landt. Worumme vorstocke gy juwe herte/gelick alse de Egypter vnde Exodi
Pharao ěr herte vorstockeden: Jsset nicht also/do he syck an en bewisede/leten se se varen dat se xij.
wech gingen.

So nemet nu/vnde maket einen nyen wagen/vnde twe sögende köye/vp welckere nüwer- B
le nēn yock gekamen ys/ vnde spannet se an den wagen/ vnde latet ěre kaluer tho hus bliuen:
vnde nemet de kyste des HEREN/ vnde settet se vp den wagen/ vnde de gülden klenode de
gy em thom schultoffer geuen/ legget jn eine lade by ěrer syden/ vnde sendet se hen/ vnde latet
se ghan. Vnde seeth gy tho/gheit se hen vp den wech ěrer grenße na BethSemes/so hefft he
vns all dat grote öuel gedan. Wo nicht/ so werde gy weten/ dat vns syne handt nicht gerört
hefft/ Sunder ydt ys vns süs van vngeschicht wedderuaren.

De lüde deden so/vnde nemen twe junge sögende köye/ vnde spennen se an einen wagen/ C
vnde behelden ěre kaluer tho hus/ vnde setteden de kyste des HEREN vp den wagen/ vnde
de lade mit den gülden müsen/ vnde mith den belden ěrer kranckheit. Vnde de köye gingen
stracks weges na BethSemes tho/vp einer strate/ vnde gingen/ vnde bölkeden/ vnde weken
nicht/noch thor rechtern noch thor luchtern handt. Vnde de Försten der Philister gingen en
na/ beth an de grenße BethSemes.

De BethSemiter.

De BethSemiter öuerst meyeden ěuen jn der weythen arne jn der grundt/ vnde höuen
ěre ogen vp/vnde segen de kyste/vn̄ frowden syck desüluen tho seende. De wagen öuerst quam
vp den acker Josua des BethSemiters/vnd stundt darsüluest stille. Vnde darsüluest was ein
groth stēn/vnde se klöueden dat holt vam wagen/vnde offerden de köye dem HEREN tom
brandtoffer. De Leuiten öuerst börden de kyste des HEREN heraff/ vnde de lade de dar by
was/dar de gülden klenode jnne weren/vnde setteden se vp den groten stēn. Öuerst de lüde to
BethSemes offerden dem HEREN dessüluen dages brantoffer vnde ander offer. Do ö-
uerst de vyff Försten der Philister thogeseen hadden/ tögen se wedderumme na EKron des
süluen dages.

Dyth synt öuerst de gülden kranckheide/ de de Philister dem HEREN thom schultof- D
fer geuen: Asdod eine/Gasa eine/Asklon eine/Gath eine/vnde EKron eine/vnde gülden mü
se/na dem talle aller stede der Philister vnder den vyff Försten: van der gemürden Stadt an
beth vp de dörpe/vnde beth an den groten stēn/ dar se de kyste des HEREN vppe leten beth
vp dessen dach/ vp dem acker Josua des BethSemiten.

Vnde etlike tho BethSemes worden geslagen/darumme dat se de kyste des HEREN
geseen hadden/vnde he slöch des volckes vöfftich dusent vnde söuentich man. Do dröch dat
volck lēdt/ dat de HERE solck eine grote slachtinge jm volcke gedan hadde. Vnde de lüde
tho BethSemes spreken: Wol kan stan vor dem HEREN solckem hilligen Gade: vnd tho
weme schal he van vns thēn: Vnde se senden baden tho den börgern Kiriath Jearim/vnde le-
ten en seggen: De Philister hebben de kyste des HEREN wedder gebracht/kamet heraff/
vnde halet se tho juw henup.

De lade des HERen tho Kiriath Jearim jm huse Abinadab des presters to Gibea. Les Josua xviij. getekent.

Dat Söuende Capittel.

Also quemen de lüde van ✠ Kiriath Jearim/vnde halden de kyste des HERen A
henup/vnde brachten se jnt huß AbiNadab tho Gibea/vnde synen söne Elea-
sar wyeden se/dat he de kyste des HEREN bewarde. Vnde van dem dage an
dat de kyste des HEREN tho Kiriath Jearim bleff/vortöch syck de tydt so lan
ge beth dat ydt twintich yar worden/vn̄ dat gantze huß Jsrael ☍ wenede tho dem HERen.

☍ (Wenede) Dat ys/se drögen lēdt vnd klage den dem Heren ěr lēd auer de Philister.

⊕ Samuel de Prophete ys Richter jn Jsrael na dem dode Eli des Presters vnde syner kindern.

⊕ Samuel öuerst sprack thom gantzen huse Jsrael: So gy juw mit gantzem herten beke
ren tho dem HEREN/ so döth van juw de frömden Göde vnde Astaroth/ vnde richtet ju-
we herte tho dem HEREN/ vnde denet em allene/ so wert he juw redden vth der Philister
hant. Do deden de kinder Jsrael van syck ‡ Baalim vnde Astaroth/vnde deneden dem HE- B
REN allene. Samuel öuerst sprack: Vorsammelt dat gantze Jsrael na Mizpa/ dat yck den
HEREN vor juw bidde. Vnde se quemen thosammende tho Mizpa/ vnde vülden water/ Josua xviij.
vnde götent vth vor dem HEREN/vnde vasteden den süluen dach/ vnd spreken darsüluest:
Wy hebben dem HEREN gesündiget. Also richtede Samuel de kinder Jsrael tho Mizpa.

‡ O welck ein Gades volck synt se gewesen thouörn vnder den godlosen Prestern den kindern Eli etc.

△ Godt löset de Jsraeliten van den Philistern

△ Do öuerst de Philister hörden/ dat de kinder Jsrael thosammende gekamen weren to
Mizpa/tögen de Försten der Philister henup wedder Jsrael. Do dat de kinder Jsrael hörden/
früchteden se syck vor den Philistern/ vnde spreken tho Samuel: Lath nicht van vns aff tho C
ropende tho dem HEREN vnsem Gade/dat he vns helpe vth der Philister handt. Samuel
nam ein

nam ein vett lam/vnde offerde dem HEREN ein gantz brandtoffer/vnde schriede tom HE
REN vor Jsrael/ vnde de HERE erhörde en.
Vnde jn dem alse Samuel dat brandtoffer offerde/ quemen de Philister hertho tho stri-
dende wedder Jsrael. Ouerst de HERE leth einen groten dönner dönnern auer de Philister
dessüluen dages/vnde vorschüchterde se/dat se vor Jsrael geslagen worden. Do tögen de men
ne Jsrael vth van Mizpa/vnde yageden de Philister/vnde slögen se beth vnder BethCer. Do
D nam Samuel einen stēn/vnde settede en twisschen Mizpa vnd Sen/ vnd hete en Helpenstēn/ Helpenstēn thouörn jm iiij. cap.
vnde sprack: Beth hyrhēr hefft vns de HERE gehülpen. Also worden de Philister gedem-
pet/vnde quemen nicht mēr jn de grentze Jsrael. Vnde de handt des HEREN was wedder
de Philister/ so lange alse Samuel lēuede.
Also worden Jsrael de stede wedder/ de en de Philister genamen hadden/ van EKron an
beth tho Gath sampt ēren grensen: de reddede Jsrael van der handt der Philister: wente Js-
rael hadde frede mit den Amoritern. Samuel öuerst richtede Jsrael syne lēuedage/ vnde töch
Josu. yarlikes vmmehēr tho BethEl vnde Gilgal vnde Mizpa: vnde wen he Jsrael an alle dessen
xviij. örden gerichtet hadde/ so quam he wedder tho ✠ Ramath: wente dar was syn hus. Vnde
richtede Jsrael darsüluest/vnde buwede dem HEREN darsüluest ein Altar.

✠ Dar wanede thouörn syn vader/dar van les jm j. cap.

Dat Achte Capittel.

A DO öuerst Samuel olt wart/settede he syne söns tho richters auer Jsrael. Syn
erstgebarn söne hete Joel/vnde de ander Abia/vnde weren richters tho Ber-
saba. Ouerst syne söns wanderden nicht jn synem wege/sunder negeden syck
thor gyricheit/vnde nemen geschencke/ vnde ∞ bögeden dat recht. Do vor-
sammelden syck alle Oldesten jn Jsrael/ vnde quemen tho Ramath tho Samuel/ vnde spre-
ken tho em: Sü du bist olt geworden/vnde dyne söns wandern nicht jn dynen wegen/ So set
te nu einen Köninck auer vns/ de vns richte/gelick alse alle Heiden hebben.

Orsake vnde begēr eines Köninges jn Jsrael. Hyr ys ydt mith den Richtern vthe.

∞ Wedder dat gesette/ Leuiti. xix. Deute. j. vnde xvj. Exodi xxiij.

Dat beuell Samuel öuel/ do se seden: Gyff vns einen Köninck de vns richte. Vnde Sa
B muel bēdede vor dem HEREN. De HERE sprack öuerst tho Samuel: Höre dem stem-
men des volckes jn allem dat se tho dy gesecht hebben: Wente se hebben nicht dy/ sunder my
vorworpen/ dat yck nēn Köninck schal auer se syn. Se don dy alse se jümmer gedan hebben/
van dem dage an/do yck se vth Egypten vörde/bet vp dessen dach/ vnde hebben my vorlaten/
vnde andern Göden gedenet. So höre nu ērem stemmen. Doch betüge en/ vnde vorkündige
en/ dat recht des Köninges/ de auer se herschen wert.

Les vam Köninge Deutero. xvij.

Vnde Samuel sede alle wort des HEREN dem volcke/ dat einen Köninck van em
C vörderde: Dat wert des Köninges recht syn/ de auer juw herschen wert: Juwe söns wert he
nemen tho synem wagen/ vnde tho rütern de vor synem wagen hēr drauen/ vnde tho landt-
vögeden vnde Höuetlüden/ vnde tho ackerlüden/ de em synen acker buwercken/ vnde to mey-
ers jn syner arne/vnde dat se syn harnisch/vnde wat to synem wagen hört/maken. Juwe döch
tere öuerst wert he nemen/ dat se Apteckerschen/kakemegede/vnde beckerschen syn. Juwe besten
ackere/vnde wynberge/vnde ölyegarden/wert he nemen/ vnde synen knechten geuen: dartho
van juwer sādt vnde wynbergen/ wert he den teyenden nemen/ vnde synen kemereren vnde
knechten geuen. Vnde juwe knechte vnde megede/vnde juwe fynsten jüngelinge/ vnde juwe
esels/wert he nemen/vnde syn werck darmede vthrichten. Van jüwen hērden wert he den tey-
enden nemen/ vnde gy möthen syne knechte syn. Wenn gy denn schrien werden tho der tydt
auer juwen Köninck/den gy juw erwelet hebben/so wert juw de HERE tho der süluen tyd
D nicht erhören.
Ouerst dat volck weyerde syck tho hörende dem stemmen Samuel/vnde spreken: Nēner-
leye wyss/Sunder dar schal ein Köninck auer vns syn/ dat wy ock syn alse alle ander Heiden/
dat vns vnse Köninck richte/ vnde vor vns heruth thee/ wen wy vnse krige vören. Do hörde
Samuel alle dem dat dat volck sede/vnde sede yot vor den oren des HEREN. De HERE
öuerst sprack tho Samuel: Höre ērem stemmen/vnde make en einen Köninck. Vnde Samuel
sprack tho den mennen Jsrael: Ghat hen/ein yder jn syne Stadt.

Dat Negende Capittel.

A DAr was öuerst ein man van BenJamin mit namen Kis/ein söne AbiEl/ des Saul de erste Köninck in Jsrael.
söns Zeror/ des söns Bechorath/ des söns Apiah des söns eines mannes Je-
mini/ ein stridtbar man. De hadde einen söne mit namen Saul/ de was ein
fyn jüngelinck/dat dar nēn fyner was manck den kindern Jsrael: eines höuedes

lenger denn all dat volck. Kis ouerst Sauls vader hadde syne eselinnen vorlaren/ vñ he sprack tho synem söne Saul: Nym der jungen einen mit dy/ make dy vp/ gha hen/ vnde söke de eselinnen. Vnde he ginck dorch dat geberchte Ephraim/ vnde dorch dat landt Salisa/ vnde vünden se nicht. Se gingen dorch dat landt Saalim/ vnd dar was nichtes: Se gingen dorch dat landt Jemini/ vnde vünden se nicht.

⊕ Zuph ys Samuels landt/ Les hyr vör jm ersten Capittel.

Do se ouerst quemen jnt landt ⊕ Zuph/ sprack Saul tho dem jungen de mit em was: Kum/ lath vns wedder na hus ghan/ myn vader möchte van den eselynnen afflaten/ vnde vor vns sorgen. He sprack ouerst: Sü/ hyr ys ein erlick man Gades jn desser Stadt/ allent wat he secht/ dat schüt. Nu lath vns dar hen ghan/ vellichte secht he vns vnsen wech den wy ghan. Saul ouerst sprack tho synem jungen: Wenn wy dar rede hen ghan/ wat bringe wy den dem manne? wente dat brodt ys enwege vth vnsem wadtsacke/ so hebbe wy ock süs nene gaue/ de wy dem manne Gades bringen. Wat hebbe wy? De junge antwerde wedder/ vnde sprack: Sü yck hebbe ein veerndel eines süluern seckels by my/ den wille wy dem manne Gades geuen/ dat he vns vnsen wech segge. B

So plach me den HEREN tho fragende.

✝ Propheten heten Sehers/ de dar sehn können vth Gades worde

Jn vörtiden jn Jsrael/ wenn me ginck den HEREN tho fragende/ so sprack me: Kamet latet vns ghan tho dem Seher: wente de me nu ✝ Propheten hett/ de hete me jn vörtyden Sehers.

Saul sprack tho synem jungem/ du hefft wol gesecht/ kum/ lath vns hen ghan. Vnde do se hen gingen na der Stadt/ dar de man Gades was/ vnde thor Stadt henup quemen/ vünden se megede/ de heruth geghan weren water tho halende/ tho den süluen spreken se: Js de Seher hyr? Se antwerden en/ vnde spreken: Ja/ Sü/ dar ys he/ snell dy/ wente he ys hüden jn de Stadt gekamen/ de wile dat dat volck hüden tho offerende hefft vp der höge. Wenn gy jn de Stadt kamen/ so werde gy en vinden/ er he henup gha vp de höge tho ethende/ wente dath volck wert nicht ethen beth dat he kame: wente he segent dat offer/ darna ethen de/ de geladen synt. Darumme so ghat henup/ wente nu werde gy en euen drepen. C Josue xviij.

Vnde do se henup thor Stadt quemen/ vnde midden jn der Stadt weren/ Sü/ do ginck Samuel heruth en entyegen/ vnde wolde vp de höge ghan. Ouerst de HERE hadde Samuels oren apenbart/ einen dach thouörn/ er Saul quam/ vnde gesecht: Morgen vmme desse tydt wil yck einen man tho dy senden/ vth dem lande Ben Jamin/ den schaltu thom Försten saluen auer myn volck Jsrael/ dat he myn volck vorlöse van der Philister handt: wente yck hebbe myn volck angeseen/ vnde syn geschrey ys vor my gekamen. Do nu Samuel Saul ansach/ antwerde em de HERE; Sü dat ys de man/ dar yck dy van gesecht hebbe/ dat he auer myn volck hersche.

Saul demödich ehr he Köninck wert.

Do trat Saul to Samuel vnder dem dare/ vñ sprack: Segge my wor ys hyr des Sehers hus? Samuel antwerde Saul/ vnde sprack: Jck bin de Seher/ Gha vor my henup/ vp de höge/ wente du werst hüden mit my ethen/ morgen wil yck dy laten ghan/ vnde allent wat jn dynem herten ys/ wil yck dy seggen: vñ van den eselynnen/ de du vor dren dagen vorlaren hefft/ bekümmer dy men nicht/ se synt gefunden: vnde wens wert syn allent wat lefflick ys jn Jsrael? wert ydt nicht dyn/ vnde des gantzen huses dynes vaders syn? Saul antwerde: Bin yck nicht ein söne van Jemini/ vnde van den ringesten stammen/ vnde myn geslechte dat klenste manck allen geslechten der stamme Ben Jamin? Worumme sechstu my den van solckem? D

Samuel ouerst nam Saul vnde synen jungen/ vnde brochte se jn den saal/ vnde settede se bauen an manck de/ de geladen weren/ der was by dörtich man. Vnde Samuel sprack tho dem kake: Gyff dat stücke her dat yck dy dede/ vnde beuöl du scholdest ydt by leggen. Do nam de kock eine schuldern vp/ vñ dröch se vör/ vñ he settede se vor Saul/ vnde sprack: Sü/ dath ys auergebleuen/ legge vor dy vnde eth: wente ydt ys tho desser tydt vp dy vorheget/ do yck dath volck lödt. Also att Saul mit Samuel des dages.

Jn den landen kan me vp den hüsen gän vnde sytten.

Vnde do se henaff gingen van der höge jn de Stadt/ redede he mit Saul vp dem dake. Vnde stünden fro vp. Vnde do de morgenrodt vpginck/ reep Samuel Saul vp dem dake vnde sprack: Vp/ dat yck dy ghan late/ vnde Saul makede syck vp/ vnde de beide gingen mitein ander henuth/ he vnde Samuel. Vnde do se henaff quemen an der Stadt ende/ sprack Samuel tho Saul: Segge dem jungen dat he vor vns hen gha jümmer vör wech. Ouerst sta du nu stylle/ dat yck dy kundt do/ wat Godt gesecht hefft.

Dat X. Capittel.

A Gene. xxxv. DO nam Samuel ein glas ölyes/ vnde göth ydt vp syn höuet/ vnde küssede en/ vnde sprack: Süstu/ dat dy de HERE thom Försten auer syn erffdël gesaluet hefft: Wenn du nu van my gheist/ so werstu twe menne vinden by dem graue Rahel/ jn der grenße BenJamin tho Zelzah/ de werden tho dy seggen: De eselynnen synt gefunden de du tho sökende bist vth geghan: vnde sü/ dyn vader hefft de esels vth der acht gelaten/ vnde sorget vor juw/ vnde spreckt: Wat schal yck vmme mynen söne don:

Josu. xviij. Vnde wenn du van dat vordan gheist/ so werstu kamen tho der eken Thabor/ darsüluest werden dy ankamen dre menne/ de henup ghan tho Gade na BethEl/ de eine drecht dre höken/ de ander dre stücke brodes/ de drüdde eine flasche mit wyne: vnde se werden dy gröten/ vñ
B dy twe brodt geuen/ dat schaltu van ëren henden nemen. Darna werstu kamen vp den berch Gades/ dar der Philister schiltwacht ys: vnde wenn du darsüluest jn de Stadt kumpst/ wert dy beiegenen ein hupe Propheten van der höge heraff kamende/ vnde vor en hër ein Psalter/ vnde bungen/ vnde pipen/ vnde harpen/ vnde se wyssëggen. Vnde de gheist des HEREN wert vërdich werden auer dy/ dat du mit en wyssagest. So werstu ein ander man werden.

De Propheten mith Psalter/ bungen/ pipen vnde harpen/ vnd wyssëggende/ dat ys/ mit Gades wörde vnde Gödtlikem sange.

Wenn dy nu desse teken kamen/ so do wat dy vor handen kumpt/ wente Godt ys mit dy. Du schalt öuerst vor my henaff ghan na Gilgal/ Sü/ dar wil yck tho dy henaff kamen/ dath du brandtoffer vnde dodtoffer offerst. Söuen dage schaltu beiden beth dat yck tho dy kame/ vnde dy kundt do wat du don schalt. Vnde do he syne schuldern wende/ dat he van Samuel ginge/ vorwandelde en Godt jn ein ander herte/ vnde alle desse teken quemen vp den süluen dach.

Vnde do se quemen an den berch/ Sü/ do quam em ein hupen Propheten entyegen: vnd de geist Gades wart vërdich auer em/ dat he manck en wyssagede. Do en öuerst segen/ de en
C thouörn gekent hadden/ dath he mit den Propheten wyssagede/ spreken se alle vnderandern: Wat ys dem söne Kis geschën: Js Saul ock manck den Propheten: Vnde ein darsüluest antwerde vñ sprack: * Wol ys ër vader: Dar ys ein spröke van hër gekamen: Js Saul ock manck den Propheten: Vnde do he vth gewyssaget hadde/ quam he vp de höge.

* (wol ys ër vader) Dat ys/ lath se wyssagen/ ysset en doch vam vader nicht angebarn sunder van Gade/ de ys de rechte vader.

Öuerst Sauls vedder sprack tho em/ vnde tho synem jungen: Wor syn gy hen geghan: Se antwerden: De esels tho sökende: vnde do wy segen dat ydt nichtes was/ queme wy tho Samuel. Do sprack Sauls vedder: Segge my wath sede juw Samuel: Saul antwerde sy-

nem veddern: He sede vns dat de eselynnen gefunden weren. Ouerst van dem Köninckryke
sede he em nicht/ wat Samuel gesecht hadde.
Samuel öuerst esschede dat volck thosammende thom HEREN na Mizpa/vnd sprack Josu. xviij.
tho den kindern Jsrael: So secht de HERE de Godt Jsrael: Jck hebbe Jsrael vth Egypten
geuort/vnde juw van der Egypter handt gereddet/ vnde van der handt aller Köninckrike de
juw dwungen. Vnde gy hebben nu juwen Godt vorworpen/de juw vth alle juwem öuel vñ
dröffenisse gehulpen hefft/ vnde spreken tho em: Sette einen Köninck auer vns: Wolan so
tredet nu vor den HEREN/ na juwen stammen vnde früntschoppen. D
Do nu Samuel alle stamme Jsrael hertho brachte/ wart gedrapen de stamme Ben Ja-
min. Vnde do he den stammen Ben Jamin hertho brachte mit synen geslechten/ wart gedra-
pen dat geslechte Matri/vnde wart gedrapen Saul de söne Kis. Vnde se söchten en/öuerst se
vünden en nicht. Do frageden se vörder den HEREN/ yfft he dat noch hen kamen worde:
De HERE antwerde: Sü/ he hefft syck vnder de vate vorsteken. Do lepen se hen/ vnde hål-
den en. Vnde do he manck dat volck trat/was he eines höuedes lenger den all dat volck. Vnd
Samuel sprack tho allem volcke: Dar see gy welckeren de HERE erwelet hefft/wente em ys
nemant gelick jn allem volcke. Do juchede all dat volck/ vnde sprack: Gelücke vnde heil dem
nyen Köninge.

Vor der eere schal me flegen vnde syck dar tho driuen laten.

Samuel öuerst sede dem volcke all dat recht des Köninckrikes/vnd schreff ydt jn ein böck/
vnde lede ydt vor den HEREN. Vnde Samuel leth all dat volck ghan/ einen ydern jn syn
hus. Vnde Saul ginck ock tho hus na Gibea/vnde des heers ginck ein deel mit em/ welckerer
herte Godt rörde. Ouerst de kinder Belial spreken: Wat scholde vns desse helpen: vnde vor-
achteden en/vnde brachten em nēn geschencke. Ouerst he dede alse hörde he ydt nicht.

Dat XI. Capittel.

NAhas öuerst de Amoniter töch herup/vnde belede Jabes jn Gilead. Vnde alle A
menne tho Jabes spreken tho Nahas: Make ein vorbundt mit vns/so wille wy
dy denen. Ouerst Nahas de Amoniter antwerde en: Dar wil yck ein vorbundt
mit juw jnne maken/dat yck juw alle dat rechter oge vthstekе/ vnde make juw
tho schanden manck dem gantzen Jsrael. Do spreken tho em alle Oldesten tho Jabes: Gyff
vns söuen dage/ dath wy baden senden jn alle grentze Jsrael. Js dar denne nēn Heilandt/so
wille wy tho dy henuth ghan.

Dat synt de lerers de dat oge des louen/ welcker dat rechter oge ys/vthsteken/ vnd laten dat luchter oge stan/ dath ys de vornufft/welkere den alle schande anrichtet jn Gades volcke.

Do quemen de baden tho Gibea des Sauls/vnde seden solckes vor den oren des volckes.
Do hoff all dat volck synen stemmen vp/ vnde wenede. Vnde sü/ do quam Saul vam velde
achter den rindern hēr/vnde sprack: Wat ys dem volcke dat ydt wenet: Do vortelden se em de B
sake der menne van Jabes. Do wart de geist Gades verdich vp em/alse he sodane wörde hör-
de/vnde syn torne ergrimmede seer: vnde nam ein par ossen/vnde tho houwede se jn stücke/vñ
sende se jn alle grentze Jsrael/dorch de baden/vnde leth seggen: Wol nicht vthtüth Saul vnd
Samuel na/ des rindern schal me also don.

De geist Gades auer Saul.

Do vell de fruchte des HEREN vp dat volck/dat se vthtögen gelick alse ein man/vnde
me telde se tho Basek/vnde der kinder Jsrael weren dre hundert mal dusent man/vnde der kin-
der Juda dörtich dusent/ vnde se seden den baden dede gekamen weren: So segget den men- C
nen tho Jabes Gilead: Morgen schal juw hülpe schēn/ wenn de Sünne am alder hetesten
ys. Do de baden quemen/vnde vorkündigeden dat den mennen tho Jabes/ do worden se fro.
Vnde de menne Jabes spreken: Morgen wille wy tho juw henuth ghan/ dat gy vns don al-
lent wat juw behaget.
Vnde des andern morgens ordende Saul dat volck jn dre spissen/ vnde quam jnt leger
vmme de morgen wake/vnde slöch de Amoniter beth dat de dach am alder hetesten wart. De
öuerst auerbleuē/ de worden so vorstrouwet/ dat ērer nicht twe by einander bleuen. Do sprack D
dat volck tho Samuel: Wol synt se/dede seden: Scholde Saul auer vns herschen: Geuet se
hēr de menne/dat wy se döden. Saul öuerst sprack: Dar schal vp dessen dach nemant steruen/
wente de HERE hefft hüden heil gegeuen jn Jsrael.

Saul geconfirmeret.

Samuel sprack thom volcke: Kamet latet vns na Gilgal ghan/vnde dat Köninckrike dar
sülue st vornyen. Do ginck all dat volck na Gilgal/ vnde makeden darsüluest Saul thom Kö-
ninge vor dem HEREN tho Gilgal/ vnde offerden dodtoffer vor dem HEREN. Vnde Josu. xviij.
Saul sampt allen mennen Jsrael frowden syck darsüluest gantz seer.

Dat XII. Capittel.

Do sprack

A DO sprack Samuel thom gantzen Israel: Sü/yck hebbe juwen stemmen gehö
ret/jn allem dat gy my gesecht hebben/ vnde hebbe einen Köninck auer juw
gemaket. Vnde nu sü/ dat gheit juwe Köninck vor juw hër. Jck öuerst bin olt
vnde graw geworden/ vnde myne söns synt by juw: vnde yck hebbe vor juw
hër geghan/ van myner yöget vp beth vp dessen dach/ Sü/ hyr bin yck. Ant-
werdet wedder my vor dem HEREN vnde synem gesalueden. Yfft yck ye-
mandes ossen edder esel genamen hebbe/yfft yck yemande hebbe gewalt vnde vnrecht gedan/
yfft yck yemande vnderdrücket hebbe/ yfft yck van yemandes handt ein geschencke genamen
hebbe/vnde ydt hemelick geholden/so wil yck ydt juw wedder geuen.

Samuel ein Belde aller godtfrüchtenden Richtern.

Se spreken: Du hefft vns nëne gewalt noch vnrecht gedan/noch vnderdrücket/noch van
B yemandes handt wat genamen. He sprack: De HERE sy ein tüge wedder juw/vnde syn ge
saluede hütes dages/dat gy nichtes jn myner handt gefunden hebben. Se spreken: Ja se schö
len tüghe syn. Vnde Samuel sprack thom volcke: De HERE/de Mose vnde Aaron gema-
ket hefft/vnde juwe vëder vth Egypten lande geuört hefft. So tredet nu hër/dat yck juw rich-
te vor dem HEREN/auer aller gerechticheit des HEREN/ de he an juw vnde juwen vë-
dern gedan hefft.

Alse Jacob jn Egypten gekamen was/ do schrieden juwe vëder tho dem HEREN.
Vnde he sende Mosen vnde Aaron/dat se juwe vëder vth Egypten vörden/vnde se an dessem
orde wanen leten. Ouerst do se des HEREN ëres Gades vorgeten/ vorkoffte he se vnder de
gewalt Sissara/ des höuetmans tho Hazor/ vnde vnder de gewalt der Philister/vnde vnder
C de gewalt des Köninges der Moabiter/de krigeden wedder se. Vnde se schrieden echter thom
HEREN/vnde spreken: Wy hebben gesündiget/dat wy den HEREN vorlaten/vnd Ba-
alim vnde Astaroth gedenet hebben. Ouerst redde vns nu van der handt vnser viende/so wil-
le wy dy denen. Do sende de HERE Jerubaal/ Bedan/ Jephthah/ vnde Samuel/ vnde
reddede juw van juwer viende hende vmmehër/vnde leth juw seker wanen.

Jm andern boke Mose.

Jn boke der Richtern

Do gy öuerst segen/dat Nahas de Köninck der kinder Ammon yegen juw quam/ spreke
gy tho my: Nicht du/ sunder ein Köninck schal auer vns herschen/ so doch juwe Godt juwe
Köninck was. Nu/ dar hebbe gy juwen Köninck/den gy gekaren vnde gebëden hebben: wen
te sü/ de HERE hefft einen Köninck auer juw gesettet. Werde gy nu den HEREN
früchten/vnde em denen/vnde synem stemmen hören/vnde dem munde des HEREN nicht
vngehorsam syn/so werde gy beide/ gy vnde juwe Köninck/ de auer juw herschet/ dem HE-
REN juwem Gade volgen. Werde gy öuerst des HEREN stemmen nicht hören/ sunder
synem munde vnhorsam syn/so wert de handt des HEREN yegen juw/vnde yegen juwe
vëder syn.

Godt bestediget den Köninck vnde ys doch tornich dat se en gekaren hadden/ dat ys so vël gesecht/ Se deden öuel dat se ër vortruwent van Gade vp einen minschen vnd syck süluest setteden/so se doch süßlange so vasen ane Köninck dorch Godt geredder weren. Dartho de wile dat en thogesecht was einen Köninck to hebbende/lett ydt Got nicht tho/ dat se en kesen/ sunder he keset en süluest/ vp dat ydt besta/dat/ allent wath Godt nicht anheuet vnde deit/vor Gade nichtes gelde.

Dath gesette Ock tredet nu hër/vnde seeth dat grote dinck/ dat de HERE vor juwen ogen don wert.
Js ytsundes nicht de weyten arne: Jck wil öuerst den HEREN anropen/ dat he schal dön-
D nern vnde regenen laten/ dat gy eruaren vnde seen schölt dat grote öuel/ dat gy vor des HE-
REN ogen gedan hebben/ dat gy juw einen Köninck gebeden hebben. Vnde do Samuel
den HEREN anrëp/leth de HERE dönnern vnde regenen dessüluen dages. Do früchte-
de dat gantze volck den HEREN vnde Samuel seer/vnde spreken alle tho Samuel: Bidde
vor dyne knechte den HEREN dynen Godt/ dat wy nicht steruen: wente bauen alle vnse
sünde/hebbe wy ock dat öuel gedan/ dat wy vns einen Köninck gebëden hebben.

Dath Euangelion Samuel öuerst sprack tom volcke: Früchtet juw nicht/gy hebben twar dat öuel alle gedan.
Jodoch wiket nicht achter van dem HEREN aff/sunder denet dem HEREN van gan-
tzem herten: vnde wiket der ydelheit nicht na/ wente ydt batet juw nicht/ vnde kan juw nicht
redden/dewile dat ydt ein ydel dinck ys. Wente de HERE wert syn volck nicht nalaten/vm-
me synes groten namen willen: wente de HERE hefft angeuangen/ juw syck süluest thom
volcke tho makende.

Jdt sy öuerst ock verne van my/my also an dem HEREN tho vorsündigende/ dat yck
scholde afflaten vor juw tho biddende/vnde juw tho lerende den guden vnde richtigen wech:
früchtet men den HEREN/ vnde denet em truwliken van gantzem herten: wente gy heb-
ben geseen/wo grote dinck he mit juw deit. Werde gy öuerst öuel handeln/so werde gy/beide
gy vnde juwe Köning vorlaren syn.

Dat XIII. Capittel.

✝ Saul stellet syck fyn alse ein vlytich Köninck vnde krigesman to synem ampte/ He schynetℏ de alderbeste Köninck/ alse gesecht ys/ vnd ys doch yn em de ergerste hůcheler affgemalet ane louen tho Gade. Wente allentℏ wat du werst van em vordan lesende/ ys mē misloue/ vortwiuelinge/ frěuel dātℏ/ hůchelye/ stoltheit/ vnde wil doch mit Gades densten/ offern/ wercken vnd lǒfften/ frām syn. Sētℏ wol to/ So geyt ydt ynn der werldt by den werldtframen etc. Wedderumē syn sǒne Jonatha wert beschreuen ein hillichℏ krygesman/ vul geistes vnde wunderliken louens.

✝ Sůlcke nǒtℏ frůchtet Saul/ vnd vorlet Gades wortℏ/ vnde wyl doch mit Gade handelen/ ane syn wort vnde louen/ dorchℏ offere edder wercke/ Datℏ gelt nicht. Also wil de dulle werldt/ nu Gades wort vorachten/ vnde doch Gade houeren mit wercken/ de Godt nicht beualen hefft. Jdt ys men vordǒmede hůchelye.

△ Dat ys/ Tho mynem Gades denste was jck kǒne ghenǒchℏ/ ǒuerst Gade to truwēde wedder myne vyende dar was yck ein vortzaget bǒsewycht.

X (tho vorderuende) Dat weren de/ de dat landt hyr vnd dar beroueden/ gelick alse de don/ de ym hěre vp de voderinge riden.

‡ Datℏ js yo ein elende vordrůckent geweset/ darumē wert ock Gades wunderwerck yn der erlǒsinge deste grǒter. Hyr by synt bedůdet de vnse arme volck so voruǒret hebbē mit valscher lere/ dat se ock neyn harnichℏ schǒlen hebben/ dat ys/ de papen vorbeden den leyen/ dat se nicht Gades wort schǒlē lěsen. Also důdet Paulus dat swert vñ wapen Eph. vj.

Saul was ein yar Kǒning gewest/ vnde do he twe yar auer Jsrael regert hadde/ A
erwelede he syck dre dusent man vth Jsrael/ twe dusent weren mit Saul tho
Michmas vnde vp dem geberchte Beth El/ vnde ein dusent mit Jonathan to
Gibea Ben Jamin. Ǒuerst dat ander volck leth he ghan/ einen ydern jn syne
hůtten. Jonathan ǒuerst slǒch de Philister jn ěrem lěger dat tho Gibea was/
dat quam vor de Philister. Vnde Saul leth de bassunen blasen jm gantzen lande/ vnde seggen: Lath ydt de Hebreer hǒren. Vnde dat gantze Jsrael hǒrde seggen: Saul hefft der Philister heer geslagen: wente Jsrael stanck vor den Philistern. Vnde all dat volck schriede Saul na/ na Gilgal.

Do vorsammelden syck de Philister tho stridende mit Jsrael/ dǒrtich dusent wagen/ sǒs
dusent růter/ vnde sůs volck/ so věl alse des sandes am ǒuer des Meers/ vnde tǒgen herup/ vnd B
legerden syck tho Michmas yegent Osten vor Beth Auen. Do dat de menne Jsrael segen/ dat en vngelůcke vp dem halse was (wente dat volck was hertho gekamen) vorsteken se syck jn de grůffte/ vnde klůffte/ vnde velse/ vnde hǒle/ vnde bǒrne. De Hebreer ǒuerst gingen auer den Jordan jnt landt Gad vnde Gilead. Saul ǒuerst was noch tho Gilgal/ vnde all dath volck wart achter em tzaghafftich. Do tǒuede he sǒuen dage vp de tydt van Samuel bestemmet. Vnde do Samuel nicht quam tho Gilgal/ vorstrouwede syck dat volck van em.

Do sprack Saul: Bringet my hěr ✝ brandtoffer vnde dodtoffer: vnde he offerde brand-
offer. Alse he ǒuerst dat brandtoffer vullenbracht hadde/ Sů/ do quam Samuel. Do ginck
Saul henuth em entyegen/ en tho sěgende. Samuel ǒuerst sprack: Wath hefffstu gemaket? C
Saul antwerde: Jck sach dat syck dat volck van my vorstrouwede/ vnde du quemest nicht tho rechter tydt: vnde de Philister weren vorsammelt tho Michmas/ do sprack yck: Nu werden de Philister tho my henaff kamen tho Gilgal/ vnde yck hebbe dat angesychte des HEREN nicht geběden/ vnde stelde my △ kǒne/ vnde offerde brandtoffer.

Samuel ǒuerst sprack tho Saul: Du hefffst dǒrliken gedan/ vnd nicht geholden des HEREN dynes Gades both/ dat he dy gebaden hefft. Wente he hedde dyn rike beredet auer Jsrael jůmmer vnde jůmmer. Ǒuerst nu wert dyn rike nicht bestan. De HERE hefft syck einē man vthgesocht na synem herten/ dem hefft de HERE gebaden/ Fǒrste to syn auer syn volck: wente du hefffst des HEREN both nicht geholden. Vnde Samuel makede syck vp/ vnde ginck van Gilgal herup na Gibea Ben Jamin.

Ǒuerst Saul telde dat volck dat by em gefunden wart/ by sǒs dusent man. Saul ǒuerst
vnde syn sǒne Jonathan/ vnd dat volck dat by em gefunden wart/ bleuen tho Gibea Ben Ja-
min. De Philister ǒuerst hadden syck gelegert tho Michmas. Vnde vth dem leger der Phili- D
ster tǒgen dre spissen vth tho X vorderuende. De eine wende syck tho der strate na Ephra jnt landt Sual. De ander wende syck vp de strate Beth Horon. De drůdde wende syck vp de strate dede gheit na dem dale Zeboim an der wǒstenye.

‡ Dar wart ǒuerst něn smedt jn dem gantzen lande Jsrael gefunden: wente de Philisterr dachten/ de Hebreer mǒchten swerde vnde speßen maken/ vnd gantz Jsrael mǒste henaff thěn tho den Philistern/ wenn yemant hadde ein plǒchysern/ hacke/ byel edder seisen tho scharpende vnde de snyden an den seisen/ vnde hacken/ vnde vorken/ vnde bylen/ weren affgearbeidet/ vnd de scharpen stump geworden. Do nu de strydt dach quam/ wart dat něn swerdt noch spěssen gefunden jn des gantzen volckes handt/ dat mit Saul vnde Jonathan was: vor Saul ǒuerst vnde vor synen sǒne/ wart wat gefunden. Vnde der Philister heer tǒch heruth vor Michmas auer.

Dat XIIII. Capittel.

Jdt begaff syck tho der tydt/ dat Jonathan de sǒne Saul sprack tho synem jun- A
gen/ de syn wapen dreger was: Kum/ lath vns henauer ghan tho der Philister
heer/ dat dar bauen licht/ vnde sede ydt synem vader nicht an. Saul ǒuerst wanede tho Gibea am ende/ vnder einem granaten bome/ de jn der vǒrstadt was. Vnde des volckes dat by em was/ was by sǒs hundert man. Vnde Ahia de sǒne Ahitob Jcabods broder/ Pinehas sǒne des sǒns Eli/ was prester des HEREN to Silo/ vnde drǒch den lyffrock anne. Dat volck wuste ock nicht/ dat Jonathan was hengeghan.

Dar weren ǒuerst twisschen dem auergange/ dar Jonathan sǒchte henauer tho ghande tho der Philister heer/ twe spisse stěnklippen/ de eine vp dissydt/ de ander vp yensydt: de eine hete Bozez/ de ander Senne. Vnde de eine sach vam Norden na Michmas/ vnde de ander vam
Sůden na Gaba. Vnde Jonathan sprack tho synem wapen dreger: Kum/ lath vns henauer B
ghan/ tho dem heer desser vnbesneden/ vellichte wert de HERE mit vns wercken. Wente ydt ys dem HEREN nicht swar/ dorch vele edder weinige helpen. Do antwerde em syn wapen

De Philister vordorue Exodi xxvij.

wapen dreger: Do allent wath jn dynem herten ys/ vat vorth/ sů/ yck bin mit dy als dyn herte wil.

Jonathan sprack: Wolan/ wenn wy henauer kamen tho den lůden/ vnde en jnt gesychte kamen/ werden se denne seggen: Ståth stille beth dat wy an juw kamen/ so wille wy an vnsem orde bestande bliuen/ vnde nicht tho en henup stigen. Werden se öuerst segghen: Kamet tho vns herup/ so wille wy tho en henup stigen/ so hefft se vns de HERE jn vnse hende gegeuen/ vnde dat schal vns thom teken syn.

Solck teken hefft sunder twiuel em Got jngegeuen. Ock hedde he de thosage Gades vth dem gesette. Leuitici xxvj.

Do se nu der Philister heer albeide jnt gesychte quemen/ spreken de Philister: Sů/ de Hebreer synt vth den hölen geghan/ dar se syck jnne vorsteken hadden. Vnde de menne jn dem heere antworden Jonathan vnde synem wapen dreger/ vnde spreken: Kamet tho vns herup/ so wille wy ydt juw wol leren. Do sprack Jonathan tho synem wapen dreger: Stych my na/ de HERE hefft se gegeuen jn de hende Jsrael. Vnde Jonathan klauwerde mit den henden vnde vöten henup/ vnde syn wapen dreger em na.

✝ De prester scholde mit Gade radtslagen/ duserst ydt vil tho lanck. Les Josu. xviij. de Annotatie/ dar ock van Sauls Altare.

C Do vellen se vor Jonathan nedder/ vnde syn wapen dreger wörgede em jůmmer na/ also dat de erste slachtinge/ de Jonathan vnde syn wapen dreger dede/ was by twintich man/ by na jn einer haluen houe landes/ de ein yock ossen vmme plöget. Vnde dat quam eine flucht jnth leger vp dem velde/ vnde jm gantzen volcke des heers/ vnde den vorderuers quam ock de flucht an/ also dat dat landt jnn ein rumor quam/ vnde syck eine flucht vorhöff van Gade. Vnde de darwechters Sauls tho Gibea BenJamin segen/ dat syck de hupe vorstouwede vñ vorlep hyr vnde dar.

Saul sprack tho dem volcke dat by em was: Telt vnde seeth tho/ wol van vns sy wech geghan. Vnde do se telden/ sů/ do was Jonathan vnd syn wapen dreger dar nicht. Do sprack Saul tho Ahia: Bringe de kyste ✝ Gades hertho/ wente de kiste Gades was tho der tydt by den kindern Jsrael. Vnde do Saul noch rẽdede mit dem prester/ do vorhoff syck de hupe jnn der Philister leger/ lẽp/ vnde wart groth. Vnde Saul sprack thom prester: Tehe dyne handt aff. Vnde Saul rẽp/ vnde all dat volck dat mit em was/ vnde quemen thom stride. Vnde sů/ ∞ do ginck eines ydern swerdt yegen den andern/ vnde dar was ein gantz groth rumor.

∞ Also ock de hatere der warheit wen se vele leren/ schriuen/ tyrannisseren wedder Gades wordt/ gelick alse mit Gades worde/ so worgen se syck mit erem egenen swerde/ dat ys/ se maken syck sůluest tho schanden.

Ock de Hebreer/ de vörhen by den Philistern gewesen weren/ vnde mit en jnt leger henup getagen weren vmmeher/ geuen syck tho Jsrael/ de mit Saul vnde Jonathan weren. Vn
D de alle man van Jsrael/ de syck vp dem gheberchte Ephraim vorsteken hadden/ do se hörden/ dat de Philister flöghen/ streken se hinder en hẽr jm stride. Also halp de HERE tho der tydt Jsrael/ vnde de stridt wårde beth tho BethAuen.

♃ Hyr ys Saul ein man nu wil he syck bewisen yegen syne vyende/ nu wil he ock mit Gade wol dar ane syn/ mith synem freuel löffte vñ eede. Wol wolde nu seggen dat he ein vnschuldich hůcheler ys?

Vnde do de menne Jsrael hertho quemen/ dessůluen dages/ beswör Saul all dat volck/ vnde sprack: Vorflöket sy yderman de brodt ytt/ vor dem auende/ dat yck my an mynen vyendẽ wreke. Do att ock all dat volck nẽn brodt. Vnde dat gantze landt quam jn den wölt. Dar lach öuerst hönnich vp dem velde. Vnde do dat volck hen jn den wölt quam/ sů/ do flöth dat honnich. Öuerst nemant nam dessůluen mit der hant tho synem munde/ wente dat volck frůchtede syck vor dem eede.

Jonathan öuerst hadde nicht gehört/ dat syn vader dat volck beswaren hadde/ vnde reckede synen staff vth/ den he jn syner handt hadde/ vnde stack mit der spissen jn dat honnich/ vñ wende syne handt to synem munde/ do wörden syne ogen wacker. Do antwerde ein van dem volcke/ vnde sprack: Dyn vader hefft dat volck beswaren/ vnde gesecht: Vorflöket sy yderman/ de hůden wat ytt. Dat volck was öuerst möde. Do sprack Jonathan: Myn vader hefft dath
E landt bedröuet. Seeth wo wacker synt myne ogen geworden/ dat yck ein weinich des honniges gesmecket hebbe. Hedde dat volck hůden gegeten van der bůte syner viende de ydt vandt/ so were ock de slachtinge grötter geworden wedder de Philister. Se slögen öuerst de Philister des dages van Michmas beth tho Ajalon. Vnde dat volck wart seer möde.

△ Vnde dat volck richtede de bůte tho/ vnde nemen schape/ vnde rinder/ vnde kaluer/ vnd slachteden se vp der erde/ vnde ethen se mit dem blode. Do vorkůndigede men Saul: Sů/ dat volck vorsůndiget syck am HEREN/ dath ydt blött ett. He sprack: Gy hebben öuel gedan. Woltert hẽr tho my ytsundes einen groten stẽn. Vnde Saul sprack wider: Vorstrouwet juw manck dat volck/ vnde segget en/ dat ein yder synen ossen vnde syn schåp tho my bringe/ vnde slachtet se hyr/ dat gy se ethen/ vnde juw nicht vorsůndigen an dem HEREN mit dem blött ethende. Do brachte all dat volck ein yder synen ossen/ mit syner handt hertho des nachtes/ vnde slachteden se darsůluest. Vnde Saul buwede dem HEREN ein Altar. Dat ys dath erste Altar dat he dem HEREN buwede.

△ So geyt ydt mit solcken dullen löfften/ eeden vnde gesetten/ de holtme vnde sůndiget de wile ane fruchte wedder Gades geboth. Dat volck hefft des dages nichtes gesmecket/ vmme Sauls eedes edder löfftes willẽ/ welck smeckent nẽne sůnde sůs hedde gewesen/ alse ock Jonatha secht/ darůmme volt dat volck tho dar na van hungers wegen/ vnde eth mit blode/ wedder Gades strenge geboth. Gene. ix. Leuiti. xvij. Vnse hůchelere bliuen nu ock by ẽren dullen löfften vnde de tyrannischen gesette lerers drengen dar vp/ dath Euangelion/ vñ Christlike loue/ vnde Gades geboth/ mach de wile bliuen wor ydt kan.

F Vnde Saul sprack: Latet vns henaff thẽn/ den Philistern na by nacht/ vnde se berouen/ beth dat ydt licht morgen wert/ dat wy nemande van en auer laten. Se antwerden: Do allent wat dy behaget. Öuerst de prester sprack: Latet vns hyr hẽr tho Gade nalen. Vnde Saul

fragede

fragede Godt: Schal yck henaff thẽn den Philistern na? Vnde wultu se geuen jn Js-
raels hende? ✝ Ouerst he antwerde em tho der tydt nicht. Do sprack Saul: Latet her
tho treden alle spissen des volckes/ vnnde eruaret vnde seeth tho/ an weme desse sün-
de sy tho desser tydt. Wente so war alse Godt leuet de heilandt Jsrael/vnde wenn se
ock rede an mynem söne Jonathan were/so ☍ schal he steruen. Vnde nemant antwer
de em vth dem gantzen volcke.

Vnde he sprack tho dem gantzen Jsrael: Weset gy vp yenner syden/yck vnd myn
söne Jonathan willen syn vp desser syden. Dat volck sprack tho Saul: Do wat dy be-
haget. Vnde Saul sprack tho dem HEREN dem Gade Jsrael: Do wath recht ys.
Do wart Jonathan vñ Saul gedrapen/Ouerst dat volck ginck frye vth. Saul sprack:
Werpet dat lot auer my vnde mynen söne Jonathan. Do wart Jonathan gedrapen.
Vnde Saul sprack tho Jonathan: Segge my wat heffstu gedan? Jonathan sede ydt
em vnde sprack: Jck hebbe ein weinich honniges gesmecket mit dem staue den yck jnn
myner handt hadde/vnde sü/ yck moth darumme steruen.

☋ Do sprack Saul: Godt do my dyth vnde dath/ Jonathan du must des dodes
steruen. Ouerst dat volck sprack tho Saul: Scholde Jonathan steruen/ de solck einen
groté heil jn Jsrael jn desser nacht gedan hefft? so war alse de HERE leuet/ dar schal G
nẽn har van synem höuede vp de erde vallen: wente mit Gade hefft he tho desser tydt
gewercket. Also vorlösede dat volck Jonathan/ dath he nicht steruen moste. Do töch
Saul/herup van den Philistern. Vnde de Philister tögen an eren ordt.

Ouerst do Saul dat rike auer Jsrael jngenamen hadde/ krigede he wedder alle
syne viende vmmehẽr/wedder de Moabiter/wedder de kinder Amon/wedder de Edo
miter/ wedder de Köninge Zoba/ wedder de Philister: vnde wor he syck hen wende/
dar wan he/vnde makede ein heer/vnde slöch de Amalekiter/ vnde reddede Jsrael van
der handt aller de se beroueden.

Saul öuerst hadde söns: Jonathan/ Jswi/ Malchisua. Vnde syne twe döchter
heten also: de erstgebaren/Merob/vnde de jüngeste Michal. Vnde Sauls frouwe he
te Ahinoam/ein dochter Ahimaaz: vnde syn velthöuetman hete Abner/ ein söne Ner/
Sauls vedders. Kis öuerst was Sauls vader. Ner öuerst Abners vader/ was ein sö-
ne AbiEl.

Dar was öuerst ein hart kryech yegen de Philister so lange alse Saul leuede. Vn-
de wor Saul einen rustigen vnde reddeliken man sach/ den nam he tho syck.

Dat XV. Capittel.

Samuel öuerst sprack tho Saul: De HERE hefft my her gesent/ dath A
ick dy thom Köninge saluede auer syn volck Jsrael: so höre nu den stem
men der wörde des HEREN. So spreckt de HERE Zebaoth: Jck Exodi
hebbe bedacht/ wat Amalek Jsrael dede/ vnde wo he em den wech vor xvij.
lede/ do he vth Egypten töch/so thẽ nu hen/vnde sla de Amalekiter/ vnde vorbanne se Deut. xxv.
mit allem dat se hebben. Schone syner nicht/ sunder döde beide mans vnd frouwen/
kinder vnd sochkinder/ossen vnde schape Camele vnde Esels.

Saul leth sodans vor dat volck kamen/ vnde telde se tho Talaim/ twe hundert B
dusent vött volkes/ vnde tein dusent man vth Juda. Vnde do Saul quam tho der
Amalekiter Stadt/makede he einen hinderholt an der beke. Vnde leth dem Keniter ‡
seggen: Ghåt wech/wiket vnde thẽth heraff van den Amalekitern/dath yck juw nicht
mit em wech rüme. Wente gy deden barmherticheit an allen kindern Jsrael/do se vth
Egypten tögen. Also makeden syck de Keniter van den Amalekitern.

△ Do slöch Saul de Amalekiter van Heuila an beth tho Sur/de vor Egypten
licht/vñ grẽp Agag der Amalekiter Köninck leuendich/vñ all dat volck vorben he mit
der scherpe des swerdes. Ouerst Saul vnde dat volck vorschonede Agag/vnde wat gu
de schape vnde rider vnde gemestet was/vnde de lammer/vnde allent wat gudt was/
vnde woldent nicht vorbannen. Wat öuerst slim was vnde nicht endochte/ dat vor-
bennen se.

Do schach des HEREN wort tho Samuel/ vnde sprack: Jdt ruwet my/ dath C
yck Saul thom Köninge gemaket hebbe. Wente he hefft syck achter van my affgewen
det/vnde myne wörde nicht beuestiget. Des wart Samuel törnich/vnde schryede tho
dem HEREN de gantze nacht. Vnde Samuel makede syck fro vp/ dat he Saul des
morgens beyegende. Vnde em wart gesecht/ dat Saul tho Charmel gekamen were/
vnde hedde

✝ Got wil nicht antwerden/nicht darumme/dat Jonathann gesündiget hefft/wente Got hefft en leff/vnde he hefft ock van des vaders dulle löffte edder eede nicht gewüst/ sunder dath ydt an den dach schal kamen/ welck gröth quådt wedder Gades geboth kame vth solcken dullen vnde vnbedachten gelöfften/ de ane gades wort schẽn. Darũme apenbart God Jonathan des Köninges söne dorch dat loth/ vñ erreddet doch den vnschüldigen dorch dat volck. Anders wolde Saul vort geuaren hebben/ alse Jeptha. Les Judicum xj.

☍ Noch ein wreuel eedt vnde löffte/alse were ydt Göddlick.

☋ Dath drüdde freuel eedt vnde mördt löffte. Scholde nicht Jonathe helpen/ syne vnschult vnde vnwetenheit jn desser sake etc.

God richtet syne sake vth dorch Saul/darumme dat he en dar tho beropen/ vnde jngesettet hefft/ alse he ock syne predekye vnde mirakele/ dorch Judas den vorreder vthrichtede/ vmme der beropinge willen/ andern lüden thor salicheit. Also werden ock thom jüngesten dage etlike seggen/ HERE hebbe wy nicht jn dynem namen etc. Mathe. vij. Also ys Assur Gades rode. Jsai. x. vnd de Babilonische Köninck denet Gade mit der vorstöringe Tyri/ wo wol he God nicht ansach. Eze. xxix.

De Amalekitere vordoruen.

‡ De Kenithere synt van dem Kenithere Jetro Mose swagere/ Exodi xviij. Num. x. Judi. j. vnde iiij.

△ Saul was van Gade erhöget/ vnde God vordert van em/ dat he synem wörde schal löuen/ vñ gehorsam syn/ dat leth de hücheler (alse noch solcke alle) vñ wil syck smücken mit wercken/ offern vnd Gades densten/ane Gades beuel/ ya wedder Gades beuel. Darumme vorwerpet God solcke vngelöuische hüchelere thom düuele/wen se sick ock noch so sere smückeden. He wil gehorsam synes wördes/ vnde anders nicht etc. Ander dinck ys men vngehorsam Gades/ töuerye/ wedderspẽnicheit vnrouwige conscientie/vnd affgöderye/alse hyr gheschreuen steit. Dat mercke wo du wult.

vnde hedde syck ein målteken vpgerichtet/vnde were herumme getagen/vnde henaff tho Gil-
gal gekamen.

Alse nu Samuel tho Saul quam/sprack Saul tho em: Gesegent systu dem HEREN/
yck hebbe des HEREN wort beuestiget. Samuel antwerde: Wat ys denn dat vor ein ge-
schrey der schape jn mynen oren/ vnde ein geschrey der rinder de yck höre: Saul sprack: Van
D den Amalekitern hebben se se gebracht: wente dath volck vorschonede der besten schape vnde
rinder/vmme des offers willen des HEREN dynes Gades/dat ander hebbe wy vorbannē.

Samuel öuerst antwerde Saul: Lath dy seggen/wat de HERE mit my geredet hefft
desse nacht. He sprack: Segge hēr. Samuel sprack: Isset nicht also/ do du klēn werest vor dy-
nen ogen/wordestu dat höuet manck den stammen Israel: vnde de HERE saluede dy thom
Köninge auer Israel: Vnde de HERE sende dy vp den wech/ vnde sprack: Tehe hen vnde
vorbanne de sünders/ de Amalekiter/ vnde krige wedder se/ beth dath du se tho nichte makest.
Worumme hefftu nicht gehöret dem stemmen des HEREN: sunder hefft dy thom roue
gewendet/vnde öuel gehandelt vor den ogen des HEREN:

Saul antwerde Samuel: Hebbe yck doch dem stemmen des HEREN gehöret/vnd
E bin hen getagen den wech/ den my de HERE hen sende: vnde hebbe Agag der Amalekiter
Köninck gebracht/vnd de Amalekiter vorbannen. Öuerst dat volck hefft des roues genamen/
schape vñ rinder/dat beste van dem vorbannen/dem HEREn dynem Gade to offerende jn ✠
Gilgal. Samuel öuerst sprack: Mēnstu dat de HERE lust hebbe am offer vñ brandtoffer/
alse am gehorsam des stemmen des HEREN: Sů/gehorsam ys beter denn offer: vnde vp-
mercken ys beter/denn dat vette van den wedern. Wente vnhorsam ys eine sünde der töuerye/
vnde wedderspennicheit ys ∞ můye vnde affgöderye. De wile du nu des HEREN wort
vorworpen hefft/ so hefft he dy ock vorworpen/ dat du nēn Köninck syst.

Do sprack Saul tho Samuel: Jck hebbe gesündiget/ dat yck des HEREN beuēl vnd
dyne wort auertreden hebbe: wente yck früchtede dat volck/vnde hörde ērem stemmen. Vnde
F nu vorgiff my de sünde/vnde kere mit my vmme/dath yck den HEREN anbede. Samuel
sprack tho Saul: Jck wil nicht mit dy vmmekeren/wente du hefft des HEREN wort vor-
worpen/vnde de HERE hefft dy ock vorworpen/ dat du nēn Köninck syst auer Israel. Vn-
de alse sick Samuel vmme wende/dat he wech ginge/ergrēp he en by einer slippen des rockes/
vnde se thoreth. Do sprack Samuel tho em: De HERE hefft dat Köninckrike Israel hů-
den van dy gereten/vñ dynem negesten ♃ gegeuen/ de beter ys denn du. Ock wert de Helt jn
Israel nicht feylen/vnde ydt syck nicht ruwen laten/wente he ys nēn minsche de syck wath ru-
wen late.

He sprack öuerst: Jck hebbe gesündiget/ ✕ öuerst eere my doch ytsundes vor den Olde-
G sten mynes volckes/vnde vor Israel/vnde kere mit my vmme/dat yck den HEREN dynen
Godt anbēde. Also kerde Samuel vmme Saul na/dat Saul den HEREN anbēdede. Sa-
muel öuerst sprack: Lath Agag der Amalekiter Köninck her to my bringen. Vnde Agag ginck
herlick △ tho em. Vnde Agag sprack: Also wiket des dodes bytterheit. Samuel sprack: Ghe-
lick alse dyn swerdt hefft de frouwen ane kinder gemaket/ also schal ock dyn moder ane kinder
syn manck den frouwen. Also thohoude Samuel Agag tho stůcken vor dem HEREN jn
Gilgal.

Vnde Samuel ginck hen na Ramath. Saul öuerst töch hen na synem huse tho Gibeath
Saul. Vnde Samuel sach Saul do vordan nicht mēr beth an den dach synes dodes. Öuerst
doch dröch Samuel lēdt vmme Saul/ dath ydt dem HEREN ✱ geruwet hadde/dath he
Saul thom Köninge auer Israel gemaket hadde.

Dat XVI. Capittel.

A VNde de HERE sprack tho Samuel: Wo lange drechstu lēdt vmme Saul/den
yck vorworpen hebbe/dat he nēn Köninck sy auer Israel: Vülle dyn horne mit
ölye/vñ gha hen/ yck wil dy hen senden tho dem ☋ Bethlehemiter Isai/wente
manck synen söns hebbe yck my einen Köninck vthgeseen. ‡ Samuel öuerst
sprack: Wo schal yck hen ghan: Saul werth ydt eruaren/ vnde my erwörgen. De HERE
sprack: Nym ein kalff van den rindern tho dy/vnde spreck: Jck bin ghekamen dem HEREN
tho offerende. Vnde du schalt Isai thom offer laden/so wil yck dy wisen/wath du don schalt/
dat du my saluest/den yck dy seggen werde.

Samuel dede alse em de HERE gesecht hadde/vnde quam tho Bethlehem. Do ent-
setteden syck de Oldesten der Stadt/vnde gingen em entyegen/vñ spreken: Js dyne thokumpst
ock fredesam: He sprack: Ja. Jck bin ghekamen dem HEREN tho offerende. Hilliget juw

g

✠
Gilgal les Josu. xviij in der Annotatie.

∞
(můye) Můye hett he hyr de vndöget egener wercke/darumme dat se můysame vnde vnrowsame conscientien maken.

♃
Eine Prophetie van Dauide.

✕
Sünde hyr sünde dar/ wen yck men myne eere vor dem volcke beholde/dat ys aller hůchelers ārth/ vnd aller valschen lerers/wen se seen dat God nicht byen ys/so wolden se doch gerne ēre eere beholden.

△
(herlick) Dath ys he stelde syck kön vnd mödich/alse de den Dodt vorachtede/ vnde darmede de bitterheit des dodes vordreue.

✱
God feylet edder geruwet nicht/an dem/ wat he van ewicheit hebben wil/ alse Samuel thouörne secht/ alse ock jm Cx. Psam. steit. Öuerst wath he wandelen wil/wo wol he ydt süluest vorschaffet hefft/ dar van spreckt de schrifft minschliker wise/ dath ydt Gade gerůwe/alse hir vñ Gene. vj. 2c. Dat ys denne wat nyes by vns/ öuerst nicht by Gade/de alle dinck tovörn weth.

☋
Dauid wert erwelet thom Köninge/öuerst dorch dat crůtze kūpt he thom Köninckrike/ alse Christus vnd alle Christene 2c.

‡
Samuel früchtet syck vnde ys ein sünder synent haluen/ alse alle andere hilgen/ öuerst vmme der fruchte willen/ schal nicht nabli-

nen wat God beuelét/ ydt koste wat ydt koste. Christus früchtede sick ock jm gärden / öuerst he sprack doch/ dyn wille geschē leue vader

vnde kamet mit my thom offer. Vnde he hilgede Jsai vnde syne söns/vnde lödt se thom offer. B
Do se nu henin quemen/sach he den Eliab an/vnde dachte/yfft vor dem HEREN sy syn gesaluede? Öuerst de HERE sprack tho Samuel: Sehe nicht an syne gestalt/noch de höge syner ∞ personen/yck hebbe en vorworpen/wente ydt geit nicht tho alse ein minsche süth. Ein minsche süth wat vor ogen ys: öuerst de HERE süth dat herte an. Do rēp Jsai Abi Nadab/vnde leth en vor Samuel vor auer ghan. Vnnde he sprack: Dessen hefft de HERE ock nicht erwelet. Do leth Jsai Samma vor auer ghan. He sprack öuerst: Dessen hefft de HERE ock nicht erwelet. Do leth Jsai syne söuen söns vor Samuel vor auer ghan. Öuerst Samuel sprack tho Jsai: De HERE hefft der nēnen erwelet.

∞ Merck/Godt ys nicht ein annemer der personen. Acto. x.

Vnde Samuel sprack tho Jsai: Synt dat de jungen alle? He sprack öuerst: De klēnste ys dar noch auer/vnde sů/he hödt de schape. Do sprack Samuel tho Jsai: Sende hen vnde lath en halen/wente wy werden vns nicht setten beth dat he hyr her kame. Do sende he hen/vnde leth en halen. Vnde he was brunhafftich mit schonen ogen vnde guder gestalt. Vnde de HERE sprack: Vp/vnde salue en/de ysset. Do nam Samuel syn ölye horne vnde saluede en/midden manck synen brödern. Vnde de △ geist des HEREN warth verdich auer Dauid/van dem dage an vnde vordan. Samuel öuerst makede syck vp/vnde ginck na Ramath. C

△ Godt ys mit synem geiste by Dauid/ Öuerst de böse gheist ys by Saul.

De geist öuerst des HEREN wēck van Saul/ vnde ein bös geist van dem HEREN blēs en vp. Do spreken Sauls knechte tho em: Sů/ ein böse geist van Gade blest dy vp/ vnse here segge synen knechten de vor em stan/dat se einen man söken/ de vp der harpen vnd seiden spele könne/vp dat he/wenn de böse geist Gades auer dy kumpt/mit syner handt spele/dat ydt beter mit dy werde. Do sprack Saul tho synen knechten: Sēth na einem manne/ de gudt sy vp seiden spele/vnde bringet en tho my.

Do antwerde der jungen ein/vnde sprack: Sů/yck hebbe geseen einen söne Jsai des Bethlehemiten/ ✕ de kan vp seiden spele/ein reddelick man vnde stridtbar/ vnde vorstendich jn saken/vnde schön/vnde de HERE ys mit em. Do sende Saul baden tho Jsai/ vnde leth em seggen: Sende dynen söne Dauid to my/ de by den schapen ys. Do nam Jsai einen Esel mit brode vnde ein lecheln wyns/vnde ein höken/vnde sende ydt Saul by synem söne Dauid. Also quam Dauid tho Saul/ vnde trat vor en/vnde he krech en leff. Vnde he wart syn wapendreger. D

✕ Solckes vorschaffet God van Dauid/vns öuerst duncket dat solckes dat lücke gifft.

Vnde Saul sende tho Jsai/vnde leth em seggen: Lath Dauid vor my bliuen/ wente he

hefft gnade

hefft gnade gefunden vor mynen ogen. Wenn nu de ✝ geist Gades auer Saul quam/so nam
Dauid de harpen/vnde spelde mit syner handt: so vorquickede syck Saul/vnde ydt wert beter
mit em/vnde de böse geist wêck van em.

Dat XVII. Capittel.

A De Philister vorsammelden êre heere thom stride/ vnd quemen tho sammende
tho Socho jn Juda/vnde legerden syck twisschen Socho vnde Aseka/ am en-
de Damin. Auerst Saul vnde de menne Jsrael quemen thosammende/vnde
legerden syck jn der Eeckgrundt/vnde rusteden syck thom stride yegen de Phi-
lister. Vnde de Philister stünden vp einem berge vp yensydt/ vnde de Jsraeliter vp einem ber-
ge vp dyssydt/dat dar ein dâl twisschen en was.
⊕ Do trat heruör vth den legern der Philister/ein wreuelich man mit namen Goliath
van Gath/sös elen vnde einer handebredt lanck/vnde hadde einen êren helm vp synem höue-
de/vnde einen slömhafftigen pantzer anne/vnde de gewicht synes pantzers was viff dusent se-
kel êrtzes/vnde hadde êren bênharnsch an synen benen/ vnde einen êren schilt vp syner schul-
dern/vnde de stake syner spêtzen was alse ein weuer böm/vnde dath ysern syner spêtzen hadde
sös hundert sekel ysern/ vnde syn wapen dreger ginck vor em hêr.
B Vnde he stundt vnde rêp tho dem heere Jsrael/vnde sprack tho en: Wat syn gy vthgeta-
gen juw tho rustende jn einen stridt? Bin yck nicht ein Philister/ vnde gy Sauls knechte? Ke
set einenn manck juw vth / de tho my heraff kame/kan he yeghen my striden vnde sleit my/
so wille wy juwe knechte syn: kan yck öuerst en auerweldigen vñ sla en/so schöle gy vnse knech-
te syn/ dath gy vns denen. Vnde de Philister sprack: Jck hebbe hütes dages dem heere Jsrael
hon gespraken. Geuet my einen/vnde latet vns mit einander striden. Do Saul vnde dat gan
ze Jsrael desse rêde des Philisters hörden/entsetteden se syck/vnde früchteden syck seer.
Dauid öuerst was eines Ephrateschen mans söne van Bethlehem Juda/ de hete Jsai/
de hadde achte söns/vnde was ein olt man tho Sauls tiden/vnnde was wol bedaget manck
den mennen. Vnde de dre gröttesten söns Jsai weren mit Saul jn den krych getagen/vnd he-
ten mit namen/ Eliab/ de erste gebarn/ AbiNadab de ander/ vnde Samma de drüdde: Da-
uid öuerst was de jüngeste. Do öuerst de dre öldesten mit Saul jn den krych tögen/ginck Da-
uid wedderumme van Saul/dat he de schape synes vaders hödde tho Bethlehem. Auerst de
Philister trat hertho des morgens fro/vnde des auendes/vñ both syck vth veertich dage lanck.
Jsai öuerst sprack tho synem söne Dauid: Nym vor dyne bröder desse Epha vorsengede
are/vnde desse tein brodt/vnde lop jnt heer tho dynen brödern/ vnde desse tein weke kese/ vnde
C bringe se dem höuetmanne,/vnde besöke dyne bröder/yfft ydt en wol gha/vnde nym wat se dy
beuêlen. Saul öuerst vnde se/vnd alle menne Jsrael weren jn der Eeckgrundt/vnde krigeden
wedder de Philister. Do makede syck Dauid des mörgens fro vp/vnde leth de schape dem hêr
den/vnde dröch dat/vnde ginck hen alse em Jsai gebaden hadde/vñ quam thor wagenborch.
Vnde dat heer was vthgetagen/vnde hadde syck gerüstet/vnde schriede jm stride: wente Jsra
el hadde syck gerüstet/ so weren de Philister yegen êr heer ock gerüstet.
Do leth Dauid dat vat dat he dröch by dem höder des tüges/ vnde leep jnth heer/vnde
ginck dar henin vnde grötede syne bröders. Vnde do he noch mit en rêdede/sü/do trat de wre-
uelige man/mit namen Goliath/de Philister van Gath heruör/vth der Philister heere/ vnde
sprack alse thouörn/vnde Dauid hörde ydt. Auerst ein yderman jn Jsrael wenn he den man
sach/so flöch he vor em/vnd früchtede syck seer. Vnde yderman jn Jsrael sprack: Hebbe gy den
man geseen heruör treden? wente he ys heruör getreden/Jsrael hon tho sprekende. Vnde wol
en sleit/ denn wil de Köninck seer ryck maken/vnde em syne dochter geuen/ vnde wil synes va-
ders hus fryg maken jn Jsrael.
Do sprack Dauid tho den mennen/ de by em stünden: Wat wert me deme don/ de dessen
Philister sleit/vnd de schande van Jsrael wendet? Wente we ys de Philister desse vnbesneden/
de dat heer des lêuendigen Gades hönet? Do sede em dat volck alse thouörn. So wert me de-
me don/de en sleit. Vnde Eliab syn gröttreste broder hörde en rêden mit den mennen/vnde er-
D grimmede mit torne wedder Dauid/vnde sprack: Worumme bistu heraff gekamen? vnd wor
umme hefftu dort jn der wöstenye gelaten de weynigen schape? Jck kenne dyne vormetenheit
wol/vñ dynes herten bößheit/wente du bist heraff gekamē dat du den stridt segest. Dauid ant
werde: Wat hebbe yck den gedan? Js dar nicht orsake genoch? Vnde wende syck van em yegen
einē andern/ vñ sprack: alse he vörhen gesecht hadde. Do antwerde em dat volck/alse vörhen.
Vnde do se de wort hörden de Dauid sede/ vorkündigeden se de vor Saul/ vnde he leth
en halen. Vnde Dauid sprack to Saul: Dat herte entfalle nênem minschen vmme des willen.

✝ Me darff hyr nicht vê
le fragen maken/ efft
de düuel syck vor pipē
edder seiden früchtet/
he ys wol alder erst
dar by/so Gades we-
rck vorachtet wert/ Js-
sai.v. Dauid löuet jn
God/vnde synget vnd
spêlet Gades wort/ al
se syne Psalme synt/
dat kan de düuel nicht
liden. De godtlose
Saul wil ock Dauid
dorchsteken j. ca.xviij.
wo wol solck spêlent
em thom besten schüt.
So gheit ydt vns ock
mit dem Euangelio/
alse Christus secht/
Wy hebben juw vor
gepipet vnde gy heb-
ben nicht gedantzet.
Auerst de hüchelers
vormenē mit Dauids
Psalmen vnd harpen
einen Gades denst an
torichtende/ vnde synt
doch ane louen. Amos
vj. Jtem van Elisa
lest me iiij. Reg. iij. dat
he tôrnich was/ vnde
nicht geschicket to wys
sagende/ do leth he ei-
nen spêlman kamen/
dar dorch wart he lu-
stich tho der Prophe-
cie/dat ys sunder twi-
uel ock eine Dauides
harpe gewesêt.

⊕ De grote loue des rin
gen vnde vorachteden
Dauidis stortet den
grüweliken Goliath/
vnd triumpheret mit
synem höuede/ jn der
figure Christi wedder
den düuel vnd werld/
Colo. ij. Christus licht
noch alle dage mit sy-
nem vorachtliken Euā
gelio/dem herliken vñ
hilgen düuele jn den
haren/vnde triumphe
ret/bauen alle höpene
der werlt/dar van wer
den syne armen Jsrae
liten/getröstet vnd ge-
stercket ewichlick.

Dyn knecht schal hen ghan/vnde mith dem Philister striden. Saul öuerst sprack tho David:
Du kanst nicht hen ghan vegen dessen Philister mit em tho striden/ wenthe du bist ein jünge-
linck: desse öuerst ys ein krigeßman van syner yöget vp.

David öuerst sprack tho Saul: Dyn knecht hodde de schape synes vaders/vñ dar quam
ein Louwe vnd ein Bare/vnde nam ein schäp wech van der hërde/do vandt yck den wech em
na/vnde slöch en/ vnnde reddede ydt vth synem munde. Vnde do he syck auer my makede/er-
grëp yck en by synem barde/vnde slöch en/vnde dödede en. Also hefft dyn knecht geslagen bei- E
de den Louwen vnde den Baren. So schal nu desse Philister de vnbesneden syn/gelick alse der
ein/wente he hefft geschendet dat heer des lëuendigen Gades. Vnde David sprack: De HE-
RE de my van dem Louwen vnde Baren gereddet hefft/ de wert my ock redden van dessem
Philister.

Vnde Saul sprack to David: Gha hen de HERE sy mit dy. Vñ Saul töch David syne
kleder an/vnde settede em einen ëren helm vp syn höuet/vnde dede em einen pantzer an. Vnde
David gördelde syn swerdt auer syne kleder/vnde hoff an tho ghande/wente he hadde ydt nü-
werle vorsocht. Do sprack David tho Saul: Jck kan so nicht ghan/wente yck bins nicht ge-
wänt/vnde lede ydt van syck. Vnde nam synen staff jnn syne handt/ lass viff gladde stene vth
der bëke/vñ stack se jn de hërde tasschen de he hadde/vñ jn den sack/vnde nam de slenge jn syne
handt/vnde makede syck tho dem Philister. Vnde de Philister ginck ock hër/vnde makede syck
tho David/vnde syn wapendreger vor em hër.

Do nu de Philister vp sach/ vnnde sach David an/vorachtede he en/wente he was einn F
Jüngelinck/brunhafftich van schöner ghestalt. Vnde de Philister sprack tho David: Bin yck
denn ein hundt/dat du mit einem stocke tho my kumpst: vnde flökede David by synem Gade.
Vnde sprack to David: Kum hër tho my/yck wil dyn flesch geuen den vögeln vnder dem hem-
mel/vnde denn dërten vp dem velde. David ⊕ öuerst sprack thom Philister: Du kumpst tho
my mit einem swerde/spëßen/vnde schilde. Ouerst yck kame tho dy jm namen des HEREN
Zebaoth/des Gades des heeres Jsrael/de du gehönet hefft. Hütes dages werth dy de HE-
RE jn myne handt auerantwerden/dath yck dy sla/ vnde neme dyn höuet van dy/vnde geue
den lichnam des heeres der Philister hüden/den vögeln vnder dem hemmel/ vnde dem wilt-
wercke vp erden/dat alle dat landt eruare/dat Jsrael einen Godt hefft. Vnde dat alle desse ge-
mene eruare/ dath de HERE nicht dorch swerd noch spëßen helpet. Wente de stridt ys des
HEREN

⊕ Wedder den Düuel/ dat ys/wedder sünde/ dodt vnd valsche lere/ ys nicht mit minschliker krafft/ sunder mit dem namen Gades/ vnde Gades worde tho stridende.

HEREN/vnde wert juw geuen jn vnse hende.
Do syck nu de Philister vp makede/ ginck dar hêr/vnde nalede syck tho Dauid/ snelde syck
Dauid vnde lêp vth dem heere yegen dem Philister. Vnde Dauid grêp mit der handt jnn de
tasschen/vnde nam dar einen stên vth/vnde slengerde/vnde drap den Philister an syn vörhö-
G uet/ dath de stên jn syn vörhöuet voer/ vnde he thor erde vel vp syn angesychte. Also auerwan
Dauid den Philister mit der slengen vnde mit dem stene/vnde slöch en/vnde dödede en. Vnd
do Dauid nên swerdt jn syner handt hadde/lep he hen vnde trat tho dem Philister/vnd nam
syn swerdt/vnd töch ydt vth der schede/vnd dödede en/ vñ houwede em den kop darmede aff.
Do öuerst de Philister segen/ dath êre alder sterckeste dodt was/flögen se. Vnde de men-
ne Jsrael vnde Juda/makeden syck vp/vnde repen vnde yageden den Philistern na/ beth dath
me kumpt jn den dâl/vnde beth an de döre Ekron. Vnde de Philister vellen/ erslagen vp dem
wege/na den dören beth tho Gath vnde tho Ekron. Vnde de kinder Jsrael kerden vmme van
dem nayagende der Philister/vnde beroueden êr leger. Dauid öuerst nam des Philisters hö-
uet/vnde brachte ydt tho Jerusalem/syne wapen öuerst lede he jn syne hütten.

Dath höuet des Düuels/ ys syn rike/jn minschliker rechticheit dar de Got Jsrael mede gelastert werth jm hilgen schine/ de nimpt em Christus dorch syn Euangelion/so ys dat ander liff/dat ys/ alle minschen lere vnd hüchelwercke/men ein vul stinckende ass.

Dar winnen de Jsraeliten/de Philister vorlesen.

Do öuerst Saul Dauid sach vthghande wedder den Philister/ sprack he tho Abner sy-
nem velthöuetmanne: Wens söne ys de jüngelinck? Abner öuerst sprack: So war alse dyne see
le lêuet her Köninck/yck wetes nicht. De Köninck sprack: So frage darna/ wens söne de jün-
gelinck sy. Do nu Dauid wedder quam van der slachtinge des Philisters/nam en Abner vnd
brachte en vor Saul/vnde he hadde des Philisters höuet jn syner handt. Vnde Saul sprack
tho em: Wens söne bistu jüngelinck? Dauid sprack: Jck bin ein söne dynes knechtes Jsai des
Bethlehemiten.

Saul kende yo Dauid wol/öuerst he fraget na synem slechte/vellichte van wunders wegen/ ock darumme/ dat he em schal geuen syne dochter/ na der thosage.

Dat XVIII. Capittel.

A VNde do he hadde vthgerêdet mit Saul/vorbandt syck de seele Jonathan mit der
seele Dauid/ vnde Jonathan krech en leff/ alse syne egen seele. Vnde Saul nam
en des dages/vnde leth en nicht wedder tho synes vaders hus kamen. Vnde Jo-
nathan vnde Dauid makeden ein vorbundt miteinander/ Wente he hadde en
leff alse syne egen seele. Vnde Jonathan töch synen rock vth/den he anne hadde/ vnde gaff en
Dauid/dartho syne mantel/syn swerdt/synen bagen/vnd syn gördel. Vnde Dauid ginck vth
wor en Saul hen sende/vnde helt syck klöckliken. Vnde Saul settede en auer de krigeßlüde/vñ
B he beuell allem volcke wol/ock den knechten Sauls.

Jonatha vnd Dauid grote fründe/ vnd mit einem eede vorbunden alse du machst merken j. xx.

Jdt begaff syck öuerst/do he wedder gekamen was/van des Philisters slachtinge/ dat de
frouwen vth allen steden Jsrael weren geghan/mit gesange vnde reyen/ dem Köninge Saul
entyegen mit bungen/mit frowden/vnde mit vedeln. Vnde de frouwen süngen yegen einan-
der/vnde spêlden/vnde spreken: Saul hefft dusent gheslagen: Ouerst Dauid teyn dusent. Do
ergrimmede Saul seer/vnde dat wort beuell em öuel/vnde sprack: Se hebben Dauid tein du
sent gegeuen/vnde my dusent/wat schal he mêr hebben sunder dat Köninckrike? Vnde Saul
sach Dauid schêl an/van dem dage an vnde vordan.

Hyr geit an dat crütze Dauids vmme syner woldâth willen/so ginck ydt Christo/ den Propheten/Apostelen/ vnde noch allen Christen Matth. v.

Des andern dages warth de böse geist van Gade verdich auer Saul/ vnde wyssagede
C midden jm huse. Dauid öuerst spelde vp den seiden mit syner handt/alse he dachlikes plach.
ö.xvj. Vnde Saul hadde ein spêth jn der handt/vnde schöth na em vnde dachte: yck wil Dauid an
de wandt speten. Dauid öuerst entweck twe mal van em. Vnde Saul ⊕ früchtede syck vor
Dauid: wente de HERE was mit em/vnd was van Saul geweken. Do dede en Saul van
syck/vnde settede en thom forsten auer dusent man. Vnde he ginck vth vnde jn vor dem volc-
ke: vnde Dauid helt syck klöckliken jn alle synem dönde/vnde de HERE was mit em.
D Do nu Saul sach/dat he so gantz klöck was/schuwede he syck vor em. Ouerst dat gantze
Jsrael vnde Juda hadde Dauid leff/wente he töch vth vñ jn vor en hêr. Vnde Saul sprack to
Dauid: Sü/myne gröttesten dochter Merob wil yck dy thor frouwen geuen/ Wes men rede
lick vnde vöre des HEREN krige. Wente Saul dachte/ myne handt schal nicht an em syn/
sunder de handt der Philister. Dauid öuerst antwerde Saul: Wol bin yck? vnd wat ys myn
löuent vnde geslechte mynes vaders jn Jsrael/dat yck des Köninges swager werden schal?
E Do öuerst de tydt quam/dat Merob de dochter Sauls scholde Dauid gegeuen werden/
do wart se Adriel dem Meholathiter thor frouwen gegeuen. Ouerst Michal Sauls dochter
hadde Dauid leff. Do dat Saul gesecht warth/ sprack he: Dat ys recht/ yck wil se em geuen/
dat se em thom anlope dye/vnde der Philister hende auer en kamen. Vnde sprack tho Dauid:
Du schalt hüden thom andern mal myn swager werden. Vnde Saul böth synen knechten:
Rêdet mit Dauid hem[...] vnde spreket: Sü/ de Köninck hefft lust tho dy/ vnde alle syne
knechte hebben [...]es Köninges swager.

⊕ De vortwiuelde godtloßheit vnde sunde jn den hilgen geist/wedder de erkande warheit tyranniseren/ mit valscher list vnde freuelwalt. Du werst nu vaken lesen/dat Saul gemercket hefft/ dath God Dauid lêff hedde/ doch vorvolget he en.

Vnde de knechte Sauls rēdeden sodane wörde vor den oren Dauids. Dauid öuerst
sprack: Düncket juw dat ein ringe dinck syn/des Köninges swager tho syn: yck öuerst bin ein F
arm ringe man. Vnde Sauls knechte seden em wedder/vnde spreken: Solcke wörde hefft Da
uid geredet. Saul sprack: So segget tho Dauid: de Köninck begeret nēne morgen gaue/ sun-
der allene hundert vörhüde van den Philistern/dath me syck wreke an des Köninges viendē.
Wente Saul trachtede Dauid tho vellende dorch der Philister handt. Do seden syne knechte
Dauid solcke wort wedder/ vnde de sake duchte Dauid gudt syn/ dat he des Köninges swa-
ger worde.

Vnde de tydt was noch nicht vmme/ do makede syck Dauid vp/ vnde töch hen mit sy-
nen mennen/vnde slöch van den Philistern twe hundert man. Vnde Dauid brachte ēre vör- G
hüde/vnde vornögede dem Köninge den tall/ dat he des Köninges swager worde. Do gaff
em Saul syne dochter Michal thor frouwen. Vnde Saul sach vnde merckede/ dath de HE-

Michal Dauids frouwe.

RE mit Dauid was: vnde Michal Sauls dochter hadde en lēff. Do früchtede syck Saul
noch serer vor Dauid/vnde wart syn viendt syn lēuedage. Vnde do der Philister Försten vth-
tögen/handelde Dauid klöckliker/ denn alle knechte Sauls wenn se vthtögen/dath syn name
groth geachtet wart.

Dat XIX. Capittel.

De hüchelers synth blotgirige Psalm.v. lviij. Cxl. Jsai. lix.

SAul öuerst rēdede mit synem söne Jonathan/vnde mit alle synen knechten/dat A
se Dauid scholden döden. Ouerst Jonathan Sauls söne hadde grote lust an
Dauid/ vnde vorkündigede ydt em/ vnde sprack: Myn vader Saul trachtet
darna/dat he dy döde. So beware dy nu den morgens/ vnde bliff vorborgen/

Jonatha vor Dauid.

vnde vorstick dy. Ouerst yck wil heruth ghan/vnde by mynem vader stan vp dem velde dar du
bist/vnde van dy mit mynem vader rēden/vnde wat yck sē/dat wil yck dy kundt don.

Vnde Jonathan rēdede dat beste van Dauid mit synem vader Saul/vnde sprack to em:
De Köninck vorsündige syck nicht an synem knechte Dauid/ wente he hefft nēne sünde wed-
der dy gedan/vnde syn dönt ys dy seer nütte/vnde he hefft syn lēuent jn syne handt gesettet/vñ
slöch den Philister: vnde de HERE dede einen groten heil dem gantzen Jsrael/dat hefftu B
geseen/vnde dy des gefrouwet. Worumme wultu dy denn an vnschüldigem blode vorsündi-

Saul sweret/dat syne vordömenisse noch grötter wert. Wor du merckest/den düuel begrauen/dar sehe dy wyßlick vör (alse Dauid) ock wen me swēret/de düuel holt nēnen louen.

gen/ dath du Dauid ane orsake dödest? Do hörde Saul dem stemmen Jonatha/vnde swör:
So war alse de HERE lēuet/he schal nicht steruen. Do rēp Jonathan Dauid/vnd sede em
alle desse wort/vnde brachte en tho Saul/dat he vor em was/alse thouörn.

Dar vorhöff syck öuerst ein krych wedder. Vnde Dauid töch vth/vnde krigede yegen de
Philister/vnde slöch eine grote slachtinge/ dat se vor em flögen. Ouerst de böse geist des HE- ã.xvj. xviij.
REN quam auer Saul/vnde he satt jn synem huse/vnd hadde ein spēth jn syner handt. Da
uid öuerst spelde vp den seiden mit der handt. Vnde Saul trachtede Dauid mit dem spēte an
de wandt tho spetende. Ouerst he entwēck van Saul/vnde dat spēth ginck jn de wandt. Da-
uid öuerst flöch/ vnde entquam de sülue nacht.

Michal helpet Dauide dar van. Les den titel des lix. Psalm.

Saul öuerst sende baden hen tho Dauids hus/dath se en bewarden/ vnde dödeden des C
morgens. Dath vorkündigede Dauid syn frouwe Michal/vnde sprack: Werstu desse nacht
dyne seele nicht redden/so mostu morgen steruen. Do leth en Michal dorch dat vinster henaff
dat he hen ginge/ entflöge vnde entqueme. Vnde Michal nam ein belde/ vnde lede ydt jnth
bedde/vnde lede ein tzegen vell tho synen höueden/vnde deckede ydt mit kledern tho. Do sen-

† So verert Godt de godtlosen/tho troste dem Dauid vnd Samuel/ de syck früchteden/dat het Gades belachent Psalm. ij. He maket alle ēre anslege tho nichte. Hyr ys ock ein exempel/ der de syck tho tiden/mit Gades worde by vns laten auerreden/ daths se mit vns de warheit lauen/öuerst wen se van vns kamen/so synt se alse touörn ꝛc. les d.x

de Saul baden hen/dat se Dauid haleden. Se sprack öuerst: He ys kranck. Saul öuerst sende
baden hen Dauid tho besēnde/vnde sprack: Bringet en herup tho my mit dem bedde/ dat he
gedödet werde.

Do nu de baden quemen/ sü/ do lach dat belde jm bedde/ vnde ein tzegen vell tho synen
höueden. Do sprack Saul tho Michal: Worumme hefftu my bedragen/vnde mynen viend
vorlaten/dat he entflöge: Michal sprack tho Saul: He sprack tho my: Lath my ghan/ edder
yck döde dy. Dauid öuerst entflöch vnde entlep/vnde quam tho Samuel tho Ramath/vñ se-
de em/ allent wat em Saul gedan hadde. Vnde he ginck hen mit Samuel/ vnde bleuen tho
Naioth.

Vnde ydt wart Saul gesecht: Sü Dauid ys tho Naioth jn Rama. Do sende Saul ba- D
den hen/dat se Dauid hälden. Vnde se segen twe Chöre Propheten wyssagende/vñ Samuel
was ēr vpseher. † Do quam de geist Gades vp de baden Sauls/ dat se ock wyssageden. Do
dat Saul wart gesecht/sende he ander baden hen/de wyssageden ock. Do sende he ock de drüd
den baden hen/de wyssageden ock.

Do ginck he süluest ock na Ramath/vnde do he qu

Secu ys
jede

fragede he/vnde sprack: Wor ys Samuel vnde David? Do wart em gesecht: Sů tho Naioth
jn Rama. Vnde he ginck darsůlvest hen na Naioth jn Rama. Vnde de gheist Gades quam
ock vp en/vnde ginck her vnde wyssagede/ beth dat he quam tho Naioth jn Rama. Vnde he
töch ock syne kleder vth/vnde wyssagede ock vor Samuel/vnde vell ⊕ bloth nedder den gan-
tzen dach vnde de gantze nacht. Darher spreckt me: Js Saul ock manck den Propheten?

Dat XX. Capittel.

A David överst flöch van Naioth tho Rama/ vnde quam vnde rēdede vor Jona-
than: Wat hebbe yck gedan? Wat hebbe yck mißgehandelt? Wat hebbe yck ge
sůndiget vor dynem vader/ dat he my na mynem lēuende steit? △ He sprack ö-
uerst tho em: Dat sy verne/du schalt nicht steruen. Sů/ myn vader deit nichtes
noch gröth noch klēn/dat he mynen oren nicht apenbare. Worumme scholde denn dyth myn
vader vor my vorbergen? Jdt wert so nicht syn. Do swör David wider vnde sprack: Dyn va-
der weth ydt wol/dat yck gnade vor dynen ogen gefunden hebbe/darumme wert he dencken:
Jonathan schal solckes nicht weten/ydt möchte en bekůmmern. Warliken so war alse de HE-
RE lēuet/vnde so war alse dyne seele lēuet/dat ys men ein strede twisschen my vnd dem dode.
Jonathan sprack tho David: Jck wil by dy don/wat dyn herte begert. David sprack to
em: Sů/morgen ys de nye Mān/dat yck mit dem Köninge thor tafeln sytten scholde. So lat
my nu ghan/dat yck my vp dem velde vorberge/beth an den auent des drůdden dages. Wert
dyn vader na my fragen/so spreck: ✕ David bat my/dat he na Bethlehem tho syner Stadt
B lopen möchte/wente dat sůlvest ys ein yarlick offer dem gantzen geslechte. Wert he seggen: Jd
ys gudt/so steit ydt wol vmme dynen knecht. Wert he överst ergrimmen/ so werstu mercken/
dat wat böses by em beslaten ys. So do nu barmherticheit an dynem knechte/wente du hefft
mit my dynem knechte ein vorbund jm HEREN gemaket. Js överst eine missedādt jn my/
so döde du my/wente worumme woldestu my tho dynem vader bringen?
Jonathan sprack: Dat sy verne van dy/dat yck scholde mercken/ dath wat böses by my-
nem vader beslaten were auer dy tho bringende/ vnde scholde ydt dy nicht seggen. David ö-
uerst sprack: Wol wilt my seggen/so dy dyn vader wat hardes antwerdet? Jonathan sprack to
C David: Kum lath vns henuth vppet velt ghan. Vnde gingen beide henuth vppet velt. Vnd
Jonathan sprack tho David.
HERE Godt Jsrael/wenn yck vorvörsche an mynem vader/morgen vnde am drůd-
den dage/dat ydt wol steit mit David/ vnde nicht hen sende tho dy/ vnde ydt vor dynen oren
apenbare/so do de HERE Jonathan dyth vnde dat. Wenn överst dat böse mynem vader
behaget wedder dy/so wil yck ydt ock vor dynen oren apenbaren/vnde dy vorlaten/dat du mit
freden wech ghāst. Vnde de HERE sy mit dy/gelick alse he mit mynem vader gewest ys. Do
yck ydt nicht/so do nēne barmherticheit des HEREN an my de wile dat yck lēue/ ock nicht
so yck sterue: vnde ryth dyne barmherticheit van mynem huse ewichlick. Vnde wenn de HE-
RE de viende David vthradet/einen ydern vth dem lande/so rade David Jonathan ock vth
mit synem huse/vnde de HERE vördere ydt van der handt der viende David.
Vnde Jonathan sprack wider/vnde swör David/so leff hadde he en/wente he hadde en
D so leff alse syne seele. Vnde Jonathan sprack tho em: Morgen ys de nye Mān/ so wert me na
dy fragen/ wente me wert dyner vormissen/ dar du plechst tho syttende. Des drůdden dages
överst kum balde heraff/ vnde gha an einen ordt dar du dy vorbergest am werckel dage/vnde
sette dy by den stēn Asel/ so wil yck to syner syden dre pile scheten/ gerade alse schöte yck na dem
male/vnde sů/yck wil den jungen hen senden: Gha hen söke de pile wedder. Werde yck thom
jungen seggen: Sů/de pile liggen hyrwert her achter dy/häle se/So kum: wente ydt ys frede/
vnde hefft nēne vare/so war alse de HERE lēuet. Segge yck överst thom jůngelinge: Sů/
de pile liggen dort hen vor dy/so gha hen: wente de HERE hefft dy laten ghan. Wat du vñ
yck överst tho hope gerēdet hebben/dat ys de HERE by/ twisschen my vnde dy ewichlick.
David vorbergede syck jm velde. Vnde do de nye Mān quam/ settede syck de Köninck
E thor tafeln tho ethende. Do syck överst de Köninck gesettet hadde jn syne stede/ alse he vörhen
gewanet was an der wandt/ so stundt Jonathan vp. Abner överst settede syck an Sauls sy-
den. Vnde me vormissede David jn syner stede. Vnde Saul rēdede des dages nichtes/wente
he dachte/ em ys wor wath wedderuaren/ dath he nicht rein ys. Des andern dages des nyen
Māntes/do me Davids vormissede jn syner stede. Sprack Saul tho synem söne Jonathan:
Worumme ys de söne Jsai nicht thor tafeln gekamen/noch gistern noch hůden?
Jonathan antwerde Saul: He bat my/ dat he na Bethlehem möchte ghan/vnd sprack:
Lath my ghan/weute vnse geslechte hefft ein offer jn der Stadt/vnde myn broder hefft yd my

⊕ (Blöth) Nicht dat he naket gewest si/sunder hefft de bövensten kleder affgelecht/ de me buten vp der strate drecht/ vnd allene de hußkleder anne beholden/gerade alse were he to hus. Vñ vell nedder den gantzen dach/ dath ys/he bēdede mit en vñ wen se nedder vellen/ so vel he ock nedder mit en.

△ Jonatha vornyet dat vorbund mit dem David jm namen des HEREN.

Dat se nyemān feste hebben geholden/betůget ock Jsaia. cap. j.

✕ Mit solcker lögene wert nemandes schade gesocht/ överst allene schade vorhödet. Dat geboth Gades överst vorbůt valsche tůchenisse wedder den negesten.

Na dem gesette Num. xix. Leui. xj. xv.

Saul schonet noch der eere noch der vaderliken nature.

✝ David mit wörden vnde wercken/stellet syck anders wenn he ys/van fruchte wegen/darinne wy sehen de swackheit der hilgen/wil doch dar mede nēman de wat quades vthrichten/ wo wol dat wat quades dar vth kumpt/ van Gades gerichte/ vnde Sauls bößheit wegen/ alse jm volgenden cap. steit.

☍ De nödt Davids vnde der synen/vnde de leue des Presters/ dispenseret jn Gades gesette/ vnde wy narren laten vnse conscientien mit minschen baden vor Gade vorstricken/ Les Mathe. xij. Marc. ij. j. Timo. iiij.

♉ Van den hußfrouwen jn sundergen tiden syck entholden/ was eine vthwēdige reinicheit. Exodi xix. vnde noch j. Cor. vij. Ouerst dat David secht/de wech ys vnhillich/ menet he dat etlike by em jm reisende vnreine worden synt/ na dem gesette/dath en vellichte jm slape wat wedderuaren js/edder hebben wath vnreines angetastet/ Nume. xix. Leuit. xj xv. Ouerst se werden hütene gehilget werden jn ēren liuen/ wente se werden dar vör don na dem gesette/welck solcke vnreinicheit gebüt allene beth an den auent.

⊕ (vēten) Jn der schrifft hett ein ytlick liff ein vat/jnstrument edder werck tüch. Gelick alse ock Christus Acto. ix. van S. Paulus secht/ He ys my ein vterwelt wercktüch rc̃. Darumme dat Godt dar mede wercket gelick alse ein handtwerckes man mit synem tüge edder jnstrumenten. So wil nu David hir seggen. Wen de persone hillich ys/so ysset althomal hillich wat me ett/drinket/deit edder lett. Alse S. Paulus Tit. j. spreckt/ Den reinen ys alle dinck rein.

△ David wolde God nicht vorsöken/ vnde brukede mit wörden vn̄ werken minschlike vnuorbadene middele/ allene syck tho erreddende/nemāde wedder Got to schadēde. Vth desser hystorie ys de titel des xxxiiij. Psalms/ dar hett desse Köninck Abimelech/dat ys dar ein thoname geweset aller Köningen/ alse jn Egyptē alle Köninge Pharao heten. Jtem noch ein Titel des lvj. Psalms.

sülvest gebaden: hebbe yck nu gnade vor dynen ogen gefunden/ so wil yck hen ghan/
vnde myne bröder seen/darumme ys he nicht gekamen tho des Köninges tafeln. Do F
ergrimmede de torne Sauls wedder Jonathan/vnde sprack tho em: Du schalck vnde
boue/yck weth ydt wol dat du den söne Jsai vtherkaren hefst/dy vnde dyner schentliken
moder tho schanden. Wente so lange alse de söne Jsai lēuet vp erden/ werstu noch
dyn Köninckrike nicht bestediget werden. So sende nu hen/vnde lath en hēr halen to
my/wente he ys ein kindt des dodes.

Jonathan antwerde synem vader Saul/vnde sprack tho em: Worumme schal
he steruen? wat hefft he gedan? Do schöth Saul dat spēth na em/ dath he en spetede.
Do merckede Jonathan/dat ydt by synem vader genßliken beslaten was David tho
dödende/vn̄ stunt vp van der tafeln mit grimmigem torne/vn̄ at dessülven dages des
nyen Māntes nēn brodt/wente he was bekümmert vmme David/ dat en syn vader
so gehönet hadde.

Des morgens ginck Jonathan henuth vppet velt/thor tydt David bestemmet/
vnde ein klēn junge mit em/vnde he sprack tho dem jungen: Löp hen vnde söke my de
pile wedder/ de yck schete. Do öuerst de junge hen lēp/schöth he einen pil auer en hen.
Vnde alse de junge an de stede quam/dar Jonathan den pil hen geschaten hadde/ do G
rēp em Jonathan na/vnd sprack: De pyl licht dort henwert vor dy. Vnde rēp em noch
ein mal na: Snell dy risch/ vnde sta nicht stille. Do lasß de junge Jonathan de pyle
vp/vnde brachte se tho synem heren. Vnde de junge wuste dar nichtes van/ allene Jonathan
vnde David wusten vmme de sake.

Do gaff Jonathan syne wapen synem jungen/ vnde sprack tho em: Gha hen/
vnde drech se jn de Stadt. Do de junge dar henin quam/ stundt David vp van dem
orde yegent Süden/vnde vell vp syn antlath thor erde/ vnde bēdede dre mal an/ vnde
se küsseden syck tho sammende vnde weneden mit einander/ David öuerst am alder
meisten. Vnde Jonathan sprack tho David: Gha hen mit freden. Wat wy beide geswaren
hebben jm namen des HEREN vnde gesecht: De HERE sy twisschen
my vnde dy/twisschen mynem sade vnde dynem sade ewichlick. Vnde Jonathan makede
syck vp/ vnde quam jn de Stadt.

Dat XXI. Capittel.

David öuerst quam tho Nobe thom Prester Ahimelech. Vnde Ahime-
lech entsettede syck/ do he ✝ David entyegen ginck/ vnde sprack tho A
em: Worumme kumpstu allene/ vnde nēn man ys mit dy? David
sprack tho Ahimelech dem Prester: De Köninck hefft my eine sake be-
ualen/ vnde sprack tho my: Lath ydt nemande weten worumme yck
dy vthgesent hebbe/vnde wat yck dy beualen hebbe/wente yck hebbe ock myne jungen
hyr vnde darhen bescheden. Hefstu nu wat vnder dyner handt/ein brodt edder viue/
de giff my jn myne handt/ edder wat du vindest.

De Prester antwerde David/vnde sprack: Jck hebbe nēn gemēn brodt ☍ vnder
myner handt/sunder hillich brodt/wenn syck men de jungen van den frouwen enthol B
den hedden. David antwerde dem Prester/vnde sprack tho em: De frouwen ♉ synt
vns dre dage beslaten gewest/do yck vthtöch/vnde der jungen vēte weren hillich. Desse
wech öuerst ys vnhillich/ öuerst he wert hüden gehilliget werden an den ⊕ vēten.
Do gaff em de Prester des hilgen/ de wile dat dar nēn ander brodt vorhanden was/
denn de schowbrodt de me vor dem HEREN vpnam/dat me ander versch brod vp
leggen scholde des dages/ do he de wech nam.

Dar was öuerst des dages ein man darbinnen beslaten vor dem HEREN/
van den knechten Sauls/mit namen Doeg ein Edomiter/de mechtigeste manck den C
hērden Sauls. Vnde David sprack tho Ahimelech: Js hyr nicht vnder dyner handt
ein spētße edder swerdt? yck hebbe myn swerdt vnde wapen nicht mit my genamen/
wēte de sake des Köninges was hastich. De Prester sprack: Dat swerd des Philisters
Goliath/den du slögest jn der Eeckgrundt/ dat ys hyr/ gewunden jn eine mantel achter
dem lyffrocke: wultu dat sülue hebben/so nym ydt hen/wente hyr ys nēn ander den
dat. David sprack: Synes gelyken ys nicht/ lange ydt my hēr.

Vnde David makede syck vp/ vnde flöch vor Saul/vnde quam tho Achis dem D
Köninge tho Gath. Öuerst de knechte △ Achis spreken tho em: Dat ys de David des s. xviij
landes Köninck/ dat se van süngen jm reye/ vnde spreken: Saul slöch dusent/öuerst

Dauid teyn dusent. Vnde Dauid nam de rede tho herten/vnde fruchtede syck seer vor
Achis dem Köninge tho Gath: vnde vorwandelde syn geber vor en/ vnde stelde syck
alse efft he nicht wyss were vnder eren henden/vnde stötte syck an de dör am dare/ vnd
syn seuer flöth em jn den bart. Do sprack Achis tho synen knechten: Sehe/ gy seen dat
desse man vnsynnich ys/worumme hebbe gy en tho my gebracht: hebbe yck der vn-
synnigen tho weinich/dat gy dessen her bröchten/dat he by my rasede: Scholde de jn
myn hus kamen:

Dat XXII. Capittel.

A Dauid ginck van dar/vnde entflöch jn de grufft Adullam. Do dat syne
bröder hörden/ vnde dat gantze hus synes vaders/ quemen se tho em
henaff dar hen. Vnde allerleye menne/de jn nodt vnde schult/ vnde ei-
nes bedröueden herten weren/ vorsammelden syck tho em. Vnde he
was er öuerste/ dat dar by veerhundert man by em weren.
Vnde Dauid ginck van dar na Mizpe jn der Moabiter landt/ vnde sprack tho
der Mobiter Köninge: Lath mynen vader vnde myne moder by juw vth vnde jn
ghan/beth dat yck eruare/ wat Godt mit my don wert. Vnde he leth se vor dem Kö-
ninge der Moabiter/ dat se by em bleuen/ so lange alse Dauid jn der borch was. O-
uerst de Prophete Gad ✝ sprack tho Dauid: Bliff nicht jn der borch/ sunder gha hen
vnde kum jnt landt Juda. Do ginck Dauid hen/ vnde quam jn den wölt Hareth.
Vnde ydt quam vor Saul/dat Dauid vnde de menne de by em weren/ heruör geka-
men weren.
B Alse nu Saul tho Gibeath wanede/vnder einem hagen jn Rama/hadde he syn
speth jn der hant/vñ alle syne knechte stünden by em. Do sprack Saul to synen knech-
ten de by em stünden. Höret gy kinder Jemini: wert ock de söne Jsai juw alle/ acker
vnde wynberge geuen/vnde juw alle auer dusent vñ auer hundert to öuersten maken:
dat gy juw alle vorbunden hebben yegen my/ vñ dar ys nemant de ydt mynen oren a-
penbart. De wile dat ock myn söne ein vorbundt ghemaket hefft mit dem söne Jsai.
Dar ys nemant manck juw denn ydt krencke mynent haluen/ vnde ydt mynen oren
apenbare: wente myn söne hefft mynen knecht wedder my vpgewecket/ dat he my na
stelt/alse ydt am dage ys.
Do antwerde Doeg de Edomiter/de by den knechten Sauls stundt/vnde sprack:
s.xxj. Jck sach den söne Jsai dath he tho Nobe quam tho Ahimelech dem söne Achitob/de
radtfragede vor en den HEREN/vñ gaff em voderinge/vñ dat swerdt Goliath des
Philisters. ⊕ Do sende de Köninck hen/vnde leth esschen Ahimelech den Prester den
C söne Achitob/vnde synes vaders gantze hus/ de Prester de tho Nobe weren/ vñ se que-
men alle thom Köninge. Vnde Saul sprack: Hör du söne Achitob: He sprack: Hyr
bin yck myn here. Vnde Saul sprack tho em: Worumme hebbe gy ein vorbund wed
der my gemaket/du vnde de söne Jsai/dat du em brodt vnde dat swerdt gegeuen/vnd
Godt vor en radtfraget hefft/dat du en erweckest/ dat he my na stelle/ alse ydt am da-
ge ys:
Ahimelech antwerde dem Köninge/vnde sprack: Vnde wol ys manck dynen kne-
chten alse Dauid/ de truwe ys vnde des Köninges swager/ vnde gheit jn dynem ge-
horsam/vnde ys herlick geholden jn dynem huse: hebbe yck den hüden ersten angeuan
gen Godt vor en tho radtfragende: dath sy verne van my/de Köninck legge sodans
synem knechte nicht vp jnn dem gantzen huse mynes vaders/ wente dyn knecht hefft
van alle dessem nichtes geweten/noch klen noch groth.
Ouerst de Köninck sprack: Ahimelech du most des dodes steruen/du vnde dynes
vaders gantze hus. Vnde de Köninck sprack tho synen drauanten de by em stünden:
Wendet juw/vnd dödet des HEREN Presters/wente ere handt ys ock mit Dauid.
Vnde do se wüsten dat he flöch/hebben se ydt my nicht apenbaret. Ouerst de knechte
D des Köninges wolden ere hende an de Prester des HEREN nicht leggen/ se tho er-
slande. Do sprack de Köninck tho Doeg: △ Wende du dy vnde ersla de Prester. Do-
eg de Edomiter wende syck vnde ersloch de Prester/ dat des dages störuen viff vnde
achtentich menne/de linen liffrocke drögen. Vnde de Stadt der Prester Nobe/slöch he
mit der scherpe des swerdes/beide mans vnde frouwen/kinder vnde sochkinder/ ossen
vnde Esels vnde schape.
Dar entquam öuerst ein söne Ahimelech des söns Achitob/De hete Abiathar/ ✗
vnde flöch

Hyr süstu dat vmme Dauids willē/syn gantze geslechte nicht seker ys. Ouerst mit solcker wise schaffet em Godt mer lüde tho troste/alse wen nu de predigers vordreuen werden/ dath se anders wor mer gudes schölen don. Acto. viij. Les den Titel des lvij. Psalm.

✝ De Prophete edder prediger Gad jn Dauids heere. Les den Titel des lxiij. Psalm. Desse Prophetie schüth vmme Regi. la j. xxiij.

⊕ Vörhen jm xiiij. cap. süstu dat desse prestere van Eli synt/de wolde Godt vorderuen na synem worde s. cap. ij. vnd bruket dar tho nicht allene de böszheit Sauls/sunder ock de orsake dorch Dauid/dat Dauid namals eine conscientie dar van möth hebben/vñ tröstet syck allene des/dat he solck böse nicht hefft willen anrichten/ vñ dat he mercket/ dat yd Got so hefft hebben willen. Also schölen ock vele vorvöret werden/ na Gades hemelike gerichte/ock dorch ettlike vtherwelde/ mit errigē leren/wedder Gades wort/ God socht orsake wedder de vorachters/dorch frame vnd dorch vnframe. ij. Tessa. ij. vnde helpet dar na nicht/ dat me wil ropen patres patres/Bliff by Gades worde/wedder dat gelden nene patres edder Doctores. De framen öuerst den yd so feilet hefft jn erdome/ dat se thor vorvörin ge geholpē hebben/ mögen syck dar na trösten/alse Dauid.

△ Doeg js ein exempel aller Godlosen knechte/ de gerne vmme erer heren willen thom düuele varen/vnd bliuen by dem grötesten hupen.

✗ Desse Abiathar wert ock affgeworpen van der Presterschop dorch Salomon/ iij. Regu. ij. na dem worde des Heren van Eli.

vnde flöch tho Dauid/vnde vorkündigede em/dat Saul de Preſter des HEREN erwörget
hadde. Dauid öuerſt ſprack tho Abiathar: Jck wuſte ydt wol an dem dage do de Edomiter
Doeg dar was/dat he ydt Saul worde ſeggen. Jck bin ſchüldich an allen ſeelen des huſes dy-
nes vaders. Bliff by my/vnde früchte dy nicht. Wol na mynem leuende ſteit/ de ſchal ock na
dynem leuende ſtan/vnde ſchalt mit my beholden werden.

Dat XXIII. Capittel.

✠ Kegila edder Keila/ js eine Stadt jm ſtammen Juda/ Joſu: xv. Volck dede Dauid to erreddende ſyne bröddere/ock alſe ein geſaluet Köninck. Öuerſt ydt gheit em alſe jm Cix. Pſalm. van Chriſto vnde den Chriſten geſchreuen ys. Saul hedde hyr de ſchape wol vpfreten laten tho Kegila/wen de rechte herde Dauid nicht gekamen were.

VNde Dauid wart geſecht: Sü/de Philiſter krigen wedder ✠ Kegila/vnd be- A
rouen de ſchünen. Do fragede Dauid den HEREN/ vnde ſprack: Schal
yck hen ghan/vnde deſſe Philiſter ſlän: Vnde de HERE ſprack tho Dauid:
Gha hen du werſt de Philiſter ſlän/vnde Kegila redden. Öuerſt de menne by
Dauid ſpreken tho em: Sü/wy früchten vns hyr jn Juda/ vnde willen hen ghan na Kegila
tho der Philiſter heere: Do fragede Dauid den HEREN wedder. Vnde de HERE ant-
werde em vñ ſprack: Vp/thē henaff na Kegila/wente yck wil de Philiſter jn dyne hende geuē.
Alſo töch Dauid ſampt ſynen mennen na Kegila/vnde ſtridede wedder de Philiſter/vñ
dreff en er vee wech/vnde dede eine grote ſlachtinge an en. Alſo reddede Dauid de tho Kegila.
Wente do Abiathar de ſöne Ahimelech flöch tho Dauid na Kegila/ dröch he den liffrock mit
ſyck henaff.
Do wart ydt Saul geſecht/dat Dauid tho Kegila gekamen were/vnde ſprack: God hefft
en jn myne hende auer gegeuen/dat he beſlaten ys/nu he jn eine Stad gekamen ys/mit daren B
vnde grindeln vorwaret. Vnde Saul leth all dat volck ropen thom ſtride/ henaff na Kegila/
dat ſe Dauid vnde ſyne menne beleden. Do öuerſt Dauid merckede/dat Saul wat böſes auer
en dachte/ ſprack he tho dem Preſter Abiathar: Lange den liffrock her. Vnde Dauid ſprack:
HERE/Godt van Jſrael/dyn knecht hefft gehört dat Saul darna trachtet/ dat he tho Ke-
gila kame/de Stadt tho vorderuende vmme mynent willen/werden my ock de börger tho Ke
gila auerantwerden jn ſyne hende: vnde wert ock Saul heraff kamen/ alſe dyn knecht gehört
hefft: dat vorkündige HERE Godt van Jſrael dynem knechte. Vnde de HERE ſprack:
He wert heraff kamen. Dauid ſprack: Werden öuerſt ock de börger tho Kegila my vnde my-
ne menne auerantwerden jn de hende Sauls: De HERE ſprack: Ja.
Do makede ſyck Dauid vp ſampt ſynen mennen/ der by ſös hundert weren/ vnde tögen
vth van Kegila vnde wanderden wor ſe hen könden. Do ydt nu Saul geſecht wart/ dat Da- C
uid van Kegila entflagen were/ leth he ſyn vththent anſtan. Dauid öuerſt bleff jn der wöſte-
nye jn der borch: vnde bleff vp dem berge jn der wöſtenye Siph. Saul öuerſt ſöchte en ſyn le-
uedage: öuerſt Godt gaff en nicht jn ſyne hende. Vnde Dauid ſach/ dath Saul vthgetagen
was ſyn leuent tho ſökende: öuerſt Dauid was jn der wöſtenye Siph/jn der heide.

Jonathan vñ Dauid vornyet dat bundt.

Do makede ſyck Jonathan de ſöne Sauls vp/vnde ginck hen tho Dauid jn de heide/vñ
ſterckede ſyne handt jn God/vñ ſprack tho em: Früchte dy nicht/mynes vaders Sauls handt
wert dy nicht vinden: vnde du werſt Köninck werden auer Jſrael/ ſo wil yck de negeſte by dy
ſyn. Ock wett ſodans myn vader wol. Vnd ſe makeden beide ein vorbundt tho hope vor dem
HEREN. Vnde Dauid bleff jn der heide/öuerſt Jonathan töch wedder na hus.

Dar van ys de Titel des liiij. Pſalm.

Dat het hauedanck vordenen wedder Got

Vnde de Siphiter tögen henup tho Saul na Gibeath/ vnde ſpreken: Js nicht Dauid
by vns vorborgen jn der borch jn der heide vp dem berge Hachila/de thor rechtern hant licht
an den wöſtenyen: ſo kame nu de Köninck heraff/ na alle ſynes herten begér/ ſo wille wy en a-
uerantwerden jn des Köninges hende. Do ſprack Saul: Geſegent ſyn gy dem HEREN/ D
dat gy juw myner erbarmet hebben/ſo ghät nu hen/vnde werdet des noch gewiſſer/ dath gy
weten vnde ſeen/an welckerem orde ſyne vöte geweſen ſynt/vnde wol en darſüluest geſeen heb
be: wente my ys geſecht/dat he liſtich ys. Beſeeth vnde vorſpeyet alle örde/ dar he ſyck vorſtic-
ket/vnde kamet wedder tho my/wen gy des gewiſs ſyn/ſo wil yck mit juw then. Js he jm lan
de/ſo wil yck na em vorſchen manck allen duſenden jn Juda.

⊕ Hyr ſchinet de gewiſſe dodt/ dat Dauid mit den ſynen vortwiueln mach. Öuerſt God ſorget wunderlick vor de ſynen/ ſcholde he ydt ock mit Turcken don. Les den titel des xviij. Pſalm. dar werſtu ock jm Pſalme ein groth ſtorm weder vindende

Do makeden ſe ſyck vp/vnde gingen na Siph/ vor Saul hen. Dauid öuerſt vnde ſyne
menne weren jn der wöſtenye Maon/vp dem velde thor rechtern handt der wöſtenye. Do nu
Saul hen töch mit ſynen mennen en tho ſökende/ wart ydt Dauid geſecht/ vnde he makede
ſyck henaff jn den vels/vnde bleff jn der wöſtenye Maon. Do dat Saul hörde/yagede he Da
uid na jn der wöſtenye Maon. Vnde Saul mit ſynen mennen ginck an der einen ſyden des
berges/ Dauid mit ſynen mennen an der andern ſyden des berges. Do ſyck öuerſt Dauid ſnel
de Saul tho entgände/do vmmeringede Saul ſampt ſynen mennen/ Dauid vnde ſyne men-
ne/dat he ſe grepe.
⊕ Öuerſt dar quam ein bade tho Saul/vnde ſprack: Snelle dy vnde kum/wente de Phi-
liſter ſynt

lister synt int landt geuallen. Do kerde syck Saul van dem na yagende Dauids/vnde töch hen
den Philistern entyegen. Dar van hett me den ordt/ Sela mahelkoth. Vnde Dauid töch hen
up van dar/vnde bleff jn der borch tho EnGedi.

Sela mahelkoth dath hett schede velt.

Dat XXIIII. Capittel.

A Do nu Saul wedder quam van den Philistern/ wart em gesecht: Sü/ Dauid
ys jnn der wöstenye EnGedi. Vnde Saul nam dre dusent junge menne vth
dem gantzen Jsrael/vnde töch hen/ Dauid sampt synen mennen tho sökende/
vp den velsen der gemsen. Vnde do he quam tho den schâp hütten am wege/
was darsülueſt eine grufft/vnde Saul ginck dar henin ✢ syne vöte tho bedeckende. Dauid
öuerst vnde syne menne seten achter jn der grufft.

✢ (Syne vöte tho bedeckende) So tüchtich ys de hilge schrifft dat se vöte bedecken hett/ synes behoues dön.

Do spreken de menne Dauid tho em: Sü/dat ys de dach dar dy de HERE dyn Got
van gesecht hefft/sü/yck wil dynen viendt jn dyne hende geuen/dat du mit em döst wat dy be-
haget. Vnde Dauid stundt vp/vnde snêth lise ein stücke van Sauls ⊕ rocke. Querst darna
slöch en syn herte/dat he dat stücke Saul hadde affgesneden/ vnde sprack tho synen mennen:
B Dat late de HERE verne van my syn/dat yck dat don scholde/ vnde myne handt leggen an
mynen heren den gesalueden des HEREN: wente he ys de gesaluede des HEREN. Vnd
Dauid bröchte syne menne mit wörden van ander/ vñ leth se syck wedder Saul nicht erheuē.

⊕ Saul (alse de godtlosen plegen) staket na synem egenen vngelücke. Querst Dauid leth Gade dat richte/ Christus dede ock so/ so don ock de Christene: God wert de wedderparte wol frylick storten de tho syner tydt/ alse Saul/ de Jöden/ de kettere/ de Tyrannen.

Do syck öuerst Saul vp makede vth der grufft/vnde ginck vp dem wege/ makede syck dar
na Dauid ock vp/vnde ginck vth der grufft/vnde rêp Saul achter na/vnde sprack: Myn here
her Köninck: Saul sach syck vmme. Vnde Dauid negede syn antlath thor erde/ vnde bêdede
an/vnde sprack tho Saul: Worumme hörestu minschen wörden dede seggen: Dauid socht
dyn vngelücke? Sü/ hütes dages seen dyne ogen/dath dy de HERE hüden hefft jn myne
handt gegeuen/jn der grufft/vnde dar wart gesecht/dat yck dy scholde erwörgen: öuerst dyner
wart vorschonet/wente yck sprack: Jck wil myne handt an mynen heren nicht leggen/ wente
C he ys de gesaluede des HEREN: myn vader/sü doch dat stücke van dynem rocke jnn myner
handt/dat yck dy nicht erwörgen wolde/do yck dat stücke van dynem rocke snêth. Erkenne vñ
sü/dat dar nicht böses jn myner handt ys/noch yenige auertredinge: yck hebbe ock an dy nicht
gesündiget/vnde du yagest myne seele/dat du se wech nemest. De HERE wert richter syn
twisschen my vñ dy/ vñmy an dy wreken/ öuerst myn handt schal nicht auer dy syn. Alse men
secht na dem olden spröke: Van den godlosen ☍ kumpt vndöget/öuerst myn hant schal nicht
auer dy syn. Weme thüstu na her Köninck van Jsrael? weme yagestu na? einem dodē hunde/
vnde einer flo? De HERE sy richter/ vnde richte twisschen my vnde dy/vnde sē darin/vnd
vöre myne sake vth/vnde spreke my los van dyner handt.

☍ Ein böse böm drecht böse früchte/ sprecket Christus.

Alse nu Dauid solcke wort tho Saul hadde vthgerêdet/ do sprack Saul: Js dath nicht
D dyn stemme myn söne Dauid? vnde Saul höff synen stemmen vp vnde wenede. Vnde sprack
to Dauid: ✗ Du bist rechtuerdiger den yck/du hefftst my gudt vorgulden/öuerst yck hebbe dy
quâdt vorgulden. Vñ du hefftst my hüden gewiset/wo du wat gudes by my gedan hefftst/dat
my de HERE hadde jn dyne hende beslaten/vñ du my doch nicht hefftst erwörget. Wo schol
de yemandt synen viendt vinden/vnde en laten einen guden wech ghan? De HERE betale
dy dat gude vor dessen dach/ dath du an my gedan hefftst. Nu sü/ yck weth ydt/ dath du Kö-
ninck werden werst/vnde dat Köninckrike Jsrael steit jn dyner handt: so swere my nu by dem
HEREN/dat du myn sâdt nicht vthradest na my/vnde mynen namen nicht vthdelgest van
mynes vaders huse.

✗ Mit dessen wörden vordömet syck Saul sülueſt/ vor Gade vnd vor aller vornufft. Dat hett yo de erkande warheit haten vnd vorvolgen/vnde ys eine sünde jn den hilgen gheist/ also wedder God/ nicht vth vnwetenheit handelen/ alse Saul vör vnde na deit.

Vnde Dauid swör Saul. Do toch Saul wedder na hus: Dauid öuerst mit synen men
nen makeden syck vp jn de borch.

Dat XXV. Capittel.

A Vnde Samuel starff/ vnde dat gantze Jsrael vorsammelde syck/ drögen lêdt
vmme en/vnde begröuen en jn synem huse tho Rama.

Samuel de leste Richter steruet/nu dat Köninckrike ys angehauen.

Dauid öuerst makede syck vp/vnd töch henaff jn de wöstenye Paran. ‡
Vnde dar was ein man tho Maon/ vnde syn wesent tho Carmel/ vnde de
man was gantz grotes vormögens/vñ hadde dre dusent schape/vñ dusent tzegen. Vnd ydt be
gaff syck êuen/dat he syne schape beschör tho Carmel: vnde he hete Nabal/ syn frouwe öuerst
hete Abigail: vnde was eine frouwe van guder vornufft/vnde schön van angesychte. De man
öuerst was hart vnde böszhafftich jn synem dönde/ vnde was ein van Caleb.

‡ Paran jn Arabia nicht verne van Juda

Do nu Dauid jn der wöstenye hörde/ dat Nabal syne schape beschör/ sende he tein jün-
gelinge

Naball ryck vnd godlos vnde ein hans vnvornnfft (alse etlike vmme ëres geldes willen God vnd de lüde vorachten) hefft eine wyse Godtfrüchtende frouwe Abigail/ de reddet em nu den hals. Ouerst God dödet en doch. Wen Got solck ein vngelick pär thosammende bringet jn den eestandt/ so ys ydt dem framen eine öuinge synes louens/ vnd Godt segenet em ock vnder solckem crütze/ vnde reddet en tho syner tydt na mate vñ wyse em geuellich/ vñ betalet dem godtlosen gaden.

gelinge vth/ vnde sprack tho en: Ghät henup na Carmel/ vnde wenn gy tho Nabal kamen/ so grötet en van mynent wegen früntliken/ vnde spreket: Godt gröte dy/ frede sy mit dy/ vnd mit dynem huse/ vñ mit allem dat du hefft. Jck hebbe gehört dat du schape schërers hefft. Nu dyne herdes de du hefft/ synt mit vns gewesen/ wy hebben se nicht vorhönet/ vñ en hefft nichtes B
gefeilt an dem talle/ so lange alse se tho Carmel gewest synt: frage dyne jüngelinge darumme/ de werdent dy seggen/ vnde lath de jüngelinge gnade vinden vor dynen ogen. Wente wy synt jn einem guden dage gekamen/ giff dynen knechten/ vnde dynem söne Dauid/ wat dyne hant vindet.

Vnde do de jüngelinge Dauids hen quemen/ vnde van Dauids wegen alle desse worth mit Nabal gerëdet hadden/ hörden se vp. Ouerst Nabal antwerde den knechten Dauid/ vnde sprack: Wol ys de Dauid? vñ wol ys de söne Jsai? Der knechte werden nu thomal vël/ de van ëren heren lopen/ scholde yck myn brodt/ water vnde flesch nemen/ dat yck vor myne schërers geslachtet hebbe/ vnde den lüden geuen/ de yck nicht kenne wor se hër synt?

Do kerden syck de jüngelinge Dauids wedder vp ëren wech: Vñ do se wedder tho em quemen/ seden se em solckes althomal. Do sprack Dauid tho synen mennen: Ein yeder gördel syn swerdt vmme syck. Vnde ein yeder gördelde syn swerdt vmme syck: Vnde Dauid gördelde C
syn swerdt ock vmme syck: vnde em tögen na henup by veerhundert man/ öuerst twe hundert bleuen by dem tüge.

Ouerst der Abigail Nabals frouwen sede ein der jüngelinge/ vnde sprack: Sü/ Dauid hefft baden hër gesent vth der wöstenye/ vnsen heren tho segenende. Ouerst he richtede se öuel aff/ vnde se synt vns doch seer nütte lüde gewest/ vnde hebben vns nicht vorhönet/ vnde vnns hefft nicht gefeilt an dem talle/ so lange alse wy by em gewandert hebben/ wen wy vp dem velde weren: sunder synt vnse müren gewest dach vnde nacht/ so lange alse wy de schape by en gehot hebben. So mercke nu vnd sü/ wat du döst/ wente dar ys gewißlick ein vngelücke vorhanden auer vnsen heren/ vnde auer syn gantze hus. Vnde he ys ein man Belial/ dem nemanth wat seggen döre.

Do snelde syck Abigail/ vnde nam twe hundert brodt/ vnde twe lecheln wyns/ vnde vyff gekakede schape/ vnde vyff schepel mëls/ vnde hundert stücke rossyn/ vnde twe hundert stücke
vigen/ vnde lödt ydt vp esels/ vnde sprack tho ëren jüngelingen: Ghät vor my hen/ Sü/ yck D
wil herna kamen. Vnde se sede ërem manne Nabal dar nichtes van. Vnde alse se vp dem esel rëth/ vnde henaff töch jm funckern des berges/ Sü/ do beyegende ër Dauid vnd syne menne henaff/ dat se an se stötte.

ꝭ Dat ys yo ein hardt eedt vnde löffte to Gade/ noch dancket Dauid namals Gade/ dat he dat nicht geholden hefft/ vnd syck ane Gades beuël/ nicht gewraken/ wente vth der rëde Abigail word he beth bedacht. So schal me varen mit allen vnbedachten löfften vnd eeden/ doch gnade bidden dat wy so vnbedacht Gades namë geuört hebben wedder dat ander geboth.

Dauid öuerst hadde gesecht: Wolan yck hebbe vmmesüs gehot allent wat desse hefft jn der wöstenye/ dat dar nichtes gefeilt hefft an allem wat he hadde/ vnde he betält my gudt mit quadem. ꝭ Godt do dyth vnde noch mër den vienden Dauid/ wo yck dessem beth an denn lichten morgen/ einen auerlate/ de an de wandt pisset/ van allem dat he hefft.

Do nu Abigail Dauid sach/ stëch se endigen vam esel/ vnd vell vor Dauid vp ër antlat/ vnde bëdede en an thor erde/ vnd vell tho synen vöten/ vnde sprack: ꝟ Och myn here/ myne sy desse myssedäth/ vnde lath dyne maget rëden vor dynen oren/ vnde höre de wort dyner maget. Myn here sette syn herte nicht wedder dessen Nabal ꝧ den man Belial/ wente he ys ein dore/ alse syn name hett/ vnde dorheit ys by em. Jck öuerst dyne maget/ hebbe de jüngelinge mynes heren nicht geseen/ de du hër gesent hefft.

ꝟ Eine vthermaten klokerëde der Abigail jn desser saken.

ꝧ Nabal hett ein dore vnde vndanckbar.

Nu öuerst myn here/ so warhafftich alse de HERE lëuet/ vnde so warhafftich alse dyne E
seele lëuet/ De HERE hefft dy vorhindert/ dat du nicht quemest wedder dat blött/ vnd hefft dy dyne handt erlöset. So möthen nu werden alse Nabal dyne viende/ vnde de mynem heren öuel willen. Hyr ys de segen/ den dyne maget mynem heren hërgebracht hefft/ denn giff den jüngelingen de vnder mynem heren wandern. Vorgiff dyner maget de auertredinge/ wente de HERE wert mynem heren ein seker hus maken/ Wente du vörest des HEREN krige/ vnde nicht böses schal an dy gefunden werden/ dyn lëvedage.

Vnde wenn syck ein minsche erhëuen wert/ dy tho voruolgende/ vnd na dyner seele steit/ so wert de seele mines heren jngebunden syn/ jn bündeken der lëuendigen/ by dem HEREN dynem Gade. Ouerst de seele dyner viende wert geslengert werden mit der slenge. Wen denn de HERE alle dat gude mynem heren don wert/ dat he dy geredet hefft/ vnde bëden dat du ein hertoge syst auer Jsrael/ so wert ydt dem herten mynes heren nën anstöt noch ergernisse syn/ dat du nën blött vorgaten hefft ane orsake/ vnde dy sülueft gehulpen: so wert de HERE mynem heren wol don/ vnde werst an dyne maget dencken.

Do sprack Dauid tho Abigail: Gelauet sy de HERE de Godt Jsrael/ de dy hütes da- F
ges my hefft entyegen gesent: vnde gelauet sy dyn gebër/ vnde gelauet systu/ dat du my hüden gewëret hefft/ dat yck nicht wedder blött gekamen bin/ vñ my mit egener hand erlöset hebbe.

Warliken

Warliken/so warhafftich alse de HERE Godt Jsrael lëuet/ de my vorhindert hefft/ dath
yck nicht öuel an dy dede/werestu my nicht ylende beyegent/so were dem Nabal nicht ein auer
gebleuen beth vp den lichten morgen/ de an de wandt pisset. Also nam Dauid van ërer hant/
wat se em gebracht hadde/vnde sprack tho ër: Thë mit freden henup jn dyn hus. Sü/yck heb
be dynem stemmen gehöret/ vnde dyne persone angenamen.

Do öuerst Abigail tho Nabal quam/sü/ do hadde he eine maltydt beredet jn synem hu-
se/alse eines Köninges maltydt/vnde syn herte was guder dinge an syck süluest/wente he was
seer druncken. Ouerst se sede em nichtes/ noch klën noch groth/ beth an den lichten morgen.
Do ydt öuerst morgen wart/vnde de wyn van Nabal gekamen was/ sede em syne frouwe so-
G dans. Do bestarff syn herte jn synem liue/ dat he wart alse ein steen: vnde na tein dagen slöch
en de HERE dat he starff. Do dat Dauid hörde/ dat Nabal dodt was/ sprack he: Gelauet
sy de HERE/de myne smaheit gewraken hefft an Nabal/vnde synen knecht entholden hefft
vor dem öuel. Vnde de HERE hefft Nabal dat öuel vp synen kop vorgulden.

> De sekerheit der godtlosen. Ouerst Christus secht vns/ Luce xxj. Hödet juw dat juwe herten nicht beswaret werden mit fretende vñ vulheit vnd sorge desser werlt.

Vnde Dauid sende hen/vnde leth mit Abigail rëden/dat he se thor frouwen neme. Vnd
do de knechte Dauid tho Abigail quemen tho Carmel/rëdeden se mit ër/vnde spreken: Dauid
hefft vns tho dy gesent/dat he dy thor frouwen neme. Se stundt vp/vnde bëdede an vp ër an-
gesychte thor erde/vnd sprack: Sü/hyr ys dyne maget/ dat se dene den knechten mynes heren/
vnde ëre vöte wassche. Vnde Abigail snelde syck/vnde makede syck vp/vnd rëth vp einem esel/
vnde viff junckfrouwen de vnder ër weren/vnde töch den baden Dauids na/vnde wart syne
frouwe.

> So vorsorget God de frame Abigail na ërẽ crütze.

> Dauid nimpt mër frouwen. Ouerst Saul bewiset ein godloss stücke na syner ärth.

Ock nam Dauid Ahinoam van Jsrael/vnde weren albeide syne frouwen. Saul öuerst
gaff Michal syne dochter Dauids frouwe Palti/dem söne Lais van Gallim.

Dat XXVI. Capittel.

A OUerst de van Siph quemen tho Saul tho Gibeath/ vnde spreken: Js Dauid
nicht vorborgen vp dem berge Hachila vor der wöstenye? Do makede syck
Saul vp/vnde töch heraff na der wöstenye Siph/vnde mit em dre dusent jun-
ge manschop jn Jsrael/ dat he Dauid söchte jn der wöstenye Siph/vnde leger
de sick vp den berch Hachila/de vor der wöstenye licht am wege. Dauid öuerst bleff jn der wö
stenye/vnde do he sach/dat Saul em na quam jn de wöstenye/ sende he vorspeyers vth/ vnde
eruör dat Saul gewißlick gekamen were.

> De Siphiters vordenen öuermäl einen godlosen hauedanck. Les õ. xxiij.

Vnd Dauid makede syck vp/vñ quam an den ordt/dat Saul syn leger hadde/vnde sach de
stede/ dat Saul lach mit synem velthöuetmanne Abner dem söne Ner: Wente Saul lach jn
der wagenborch/vnde dat heer volck vmme en hër. Do antwerde Dauid/ vnde sprack tho A-
himelech dem Hethiter/vnde tho Abisai dem söne Seru Ja dem broder Joab: Wol wil mit
my henaff ghan tho Saul jnt leger? Abisai sprack: Jck wil mit dy henaff ghan.
B Also quam Dauid vnde Abisai thom volcke des nachtes/vnde sü/ Saul lach vnde slëp
jn der wagenborch/vnde syn spëth stack jn der erde tho synen höueden. Abner öuerst vnd dat
volck lach vmme en hër. Do sprack Abisai tho Dauid: Godt hefft dynen viendt hůden jn dy-
ne handt beslaten. So wil yck en nu mit dem spethe steken jn de erde ein mal/ dat he des schal
genoch hebben.

Dauid öuerst sprack tho Abisai: Vorderue en nicht: wente wol wil de handt an den ge-
salueden des HEREN leggen/vnde vnschůldich bliuen? Vörder sprack Dauid: So war-
hafftich alse de HERE lëuet. Wo en de HERE nicht sleit/edder syne tydt kumpt dat he
sterue/edder jn einen stridt thë/vnde kame vmme/ so late de HERE dat verne van my syn/
dat yck myne handt scholde an den gesalueden des HEREN leggen. So nym nu dat spët
tho synen höueden/ vñ den water beker/vñ lath vns wech ghan. Also nam Dauid dat spëth/
vnde den water beker thon höueden Sauls/ vnde gingen wech. Vnde dar was nemant de
ydt sach/noch merckede/noch vpwakede/ sunder se slepen alle/ wente ein dëp släp vam HE-
REN was vp se geuallen.

> God ys mit Dauid. Ouerst de godtlose Saul staket alwege na synem vngelücke/ alse de viende der warheit/ stedes wedder syck handelen/na Gades gerichte/ so lange se syck vorderuen. Dauid beuëler Gade syne sake/ vñ wil nicht den dar van he möchte namals eine böse conscientie hebben vor Gade/vnde ein böse gherüchte vor den lüden/ wo wol he ydt doch van Simei moste vnuorschüldet hören. ij. Reg. xvj.

Do nu dauid henauer vp yensydt gekamen was/ trat he vp des berges spissen van ver-
nes/dat ein wyth rum twisschen en was/vnde rëp dat volck an/ vnde Abner den söne Ner/ vñ
sprack: Hörestu nicht Abner? Vnde Abner antwerde/ vnde sprack: Wol bistu/ dat du schriest
C yegen dem Köninge? Vnde Dauid sprack tho Abner: Bistu nicht ein man? vnde wol ys dy
gelick jn Jsrael? Worumme heffstu denn dynen heren den Köninck nicht bewaret/ Wenthe
ein van dem volcke ys dar henin gekamen/dynen heren den Köninck tho vorderuende. Jdt ys
öuerst nicht fyn/ dat du gedan heffst. So warhafftich alse de HERE lëuet/ gy synt kinder
des dodes/dat gy juwen heren den gesalueden des HEREN nicht bewaret hebben. Nu sü/

hyr ys dat spêth des Kôninges/vnde de water beker de tho synen hôueden weren.
Do erkende Saul den stemmen Dauids/vnde sprack: Js dat nicht dyn stemme myn
sône Dauid? Dauid sprack: Jdt ys myn stemme myn here her Kôninck/ vnde sprack vôr-
der: Worumme voruolget myn here so synen knecht? wat hebbe yck gedan/ vnde wat ys
bôses jn myner handt? So hôre doch nu myn here de Kôninck de wôrde synes knechtes:
Reitzet dy de HERE wedder my/so late me ein spiseoffer rûken. ✠ Dônt ouerst minschē D
kinder/so syn se vorflôket vor dem HEREN/ dat se my hûden vorstôten/ dath yck nicht
wane jn des HEREN erffdêl/vnd spreken: Gha hen/dene andern Gôden. So vorualle
nu myn blôtt nicht vp erden/van dem angesychte des HEREN. Wente de Kôninck Js-
rael ys vthgetagen tho sôkende eine flo/gelick alse me ein raphon yaget vp den bergen.
Vnde Saul sprack: Jck hebbe gesûndiget/kum wedder myn sône Dauid/ yck wil dy
vordan nēn lêdt don/ darumme dat myne seele hûtes dages dûrbar gewest ys jn dynen o-
gen. Sû/yck hebbe dôrliken vnde seer vnwißliken gedan. Dauid antwerde vnde sprack:
Sû hyr ys dat spêth des Kôninges/ Der jûngelinge kame ein herauer vnde hale ydt. De
HERE ouerst wert einem ydern vorgelden na syner gerechticheit vnde louen. Wente
de HERE hefft dy hûden jn myne handt gegeuen. Ouerst yck wolde myne hand an den
gesalueden des HEREN nicht leggen. Vnde gelick alse hûden dyne seele jn mynen o-
gen ys groth geachtet gewesen/so werde myne seele groth geachtet vor den ogen des HE-
REN/vnde redde my van aller drôffenisse.
Saul sprack tho Dauid: Gesegent systu myn sône Dauid/ du werst ydt don vnde
vthuôren. Dauid ouerst ginck syne strate/vnde Saul kerde wedderumme jn synen ordt.

Dat XXVII. Capittel.

DAuid ‡ ouerst dachte jn synem herten: Jck werde der dage ein Saul jn de A
hende vallen/ Jdt ys my beter/dat yck entflege jn der Philister landt/ dath
Saul van my afflate/ my vordan to sôkende jn allen grenſē Jsrael/so wer
de yck synen henden entkamen. Vnde makede syck vp/vnde ginck henauer
mit den sôs hundert man/ de by em weren/ tho Achis dem sône Maoch
dem Kôninge tho Gath. Also bleff Dauid by Achis tho Gath mit synen mennen/ ein
yder mit synem huse. Dauid ock mit synen twen frouwen/ Ahinoam der Jesraeliteschen/
vnde Abigail Nabals frouwe der Carmeliteschen. Vnde do ydt Saul gesecht wart/ dath
Dauid na Gath geflagen were/ sochte he en nicht mêr.
Vnde Dauid sprack tho Achis: Hebbe yck gnade vor dynen ogen gefunden/ so lath B
my ein rum geuen jn der stede ein vp dem lande/ dat yck darinne wane. Wath schal dyn
knecht jnn der Kôninckliken Stadt by dy wanen? Do gaff em Achis des dages Ziklag.
Daruan ys Ziklag der Kôninge Juda beth vp dessen dach. De tydt ouerst de Dauid jn
der Philister lande wanede/ ys veer Mânte.
⊕ Dauid ouerst tôch henup sampt synen mennen/vnde vell jnt landt der Gessuriter C
vnde Girsiter/vnde Amalekiter: wente desse weren van oldinges hêr de jnwaners desses
landes/alse me kumpt tho Sur beth an Egypten lant. Do ouerst Dauid dat landt slôch/
leth he noch mans noch frouwen lêuen/vnde nam schape/rinder/esels/kamele/ vnd kleder
vnde kerde wedder/vnde quam tho Achis. Wenn denn Achis sprack: Hebbe gy hûden nē
nen jnual gedan? so sprack Dauid: Jegent Sûden Juda/vnde yegent Sûden der Jera-
mieliter/vnde yegent Sûden der Keniter.
Dauid ouerst leth noch man noch frouwen lêuendich tho Gath kamen/ vnd dachte: D
Se môchten wedder vns rêden vnd wasschen. Also dede Dauid/vnde dat was syne wise
so lange alse he jn der Philister lande wanede. Darumme lôuede Achis Dauid/ vnd dach
te: He hefft sick stinckende gemaket vor synem volcke Jsrael. Darumme schal he stedes myn
knecht syn.

Dat XXVIII. Capittel.

VNde ydt begaff syck tho der sûluen tydt/ dat de Philister êr heer vorsammel- A
den jn einen stridt tho thênde wedder Jsrael. Vnde Achis sprack tho Da-
uid: Du schalt weten dat du vnde dyne menne schôlen mit my vththēn jnt
heer. Dauid sprack tho Achis: Wolan du schalt eruaren/ wath dyn knecht
don wert. Achis sprack tho Dauid: Darumme wil yck dy thom hôder mynes hôuedes set
ten myn lêuedage.
△. Samuel ouerst was gestôruen/vnde gantz Jsrael hadde lêdt vmme en gedragen/
vnde en

✠
Dat God jm offere/ mit einem klaren tekene bewise/ wo de sake steit/ alse jm offere Abel vnde Cain. Genesis iiij.

Jdt helpet nicht by den godlosen hûcheleren. Les ock s. xxiiij.

‡
Les s. xxj. Hyr ouerst hedde ydt nu solcke vare nicht/ de wile ydt rûchtich was geworden/ dat Saul Dauid alwegen sôchte thom dode/ darumme nemen Sauls viende Dauid gerne an/ alse einen nûtten berûchteden strides man.

⊕
Dauid ernêret syck des roues van den Heiden/ de noch waneden jm laueden lande/ dar van de Jôden Gades beuêl hedden/ dat se se scholden dod slân/ vnd êre gûdere innemē/ dat du hyr nicht vthnemest/ ein roue edder môrde exempel wedder Gades wort edder geboth. Desse Heiden weren nicht van Achis lûden/ wente dat hedde wedder eere vnde redelicheit gewe-set/ dat wil God ock nicht/ de wile nu Dauid des Kôninges woldâdt genetede. Ouerst de Kôninck hedde em solckes nicht gestadet/ wen he ydt gewust hedde. Darumme rêdede Dauid vor dem Kôninge rechte wôrde/ doch vordeckede/ de de Kôninck vnrecht vorstundt/ gelick efft Dauid Jôden geslagen hedde/ de legen ock jn dem orde/ dat les j. xxx. Solcke list hefft Dauid wol mêr gebruket jn synen rechtuerdigen saken.

△
Dat vortelt de schrifft darumme/ vp dat se yderman warne/ dat he de nauolgenden spôkerye van Samuel recht vorsta/ vnd wete dat Samuel dod sy/ vn̄ dat solckes de bôse geist mit der tôuererschen vnde Saul rêdet vn̄ deit/ jn Samuels persone vnnde namen.

vñ en begrauen jn syner Stadt Rama. So hadde Saul vth dem lande vordreuen de warseg
gers vnde teken düders. Do syck nu de Philister vorsammelden/vnde quemen vnde legerden
A syck tho Sunem/do vorsammelde Saul ock dath gantze Jsrael/ vnde legerden syck tho Gil-
Boa. Do öuerst Saul der Philister heer sach/früchtede he syck/vnd syn herte vortzagede gantz
seer/vnde he radtfragede den HEREN. Ouerst de HERE antwerde em nicht/noch dorch
dröme/noch dorch dat ✕ licht/noch dorch Propheten.

✕ Dat licht ys dath vp dem borstlappen des Presters was. Exodi xxviij.

B Do sprack Saul tho synen knechten: Söket my eine frouwe/ de einen warsegger gheist
hefft/dat yck tho ër gha/vnde se frage. Syne knechte sprëken tho em: Sü/ tho Endor ys eine
frouwe/de hefft einen warsegger geist. Vnde Saul wesselde syne kleder vmme/ vnde töch an-
der an/vnde ginck hen vnde twe menne mit em/vnde quemen by nacht tho der frouwen/ vnd
sprack: Leuer/wyssage my dorch den warsegger geist/vnde bringe my herup den yck dy segge.
De frouwe sprack tho em: Sü/ du west wol wat Saul gedan hefft/wo he de warseggers vñ
teken düders vthgeradet hefft vam lande/worumme wultu denn myne seele jn dat nette vö-
ren/dat yck gedödet werde: Saul öuerst swör ër by dem HEREN/ vnde sprack: So war-
hafftich alse de HERE lëuet/dyth schal dy thor myssedath nicht dyen. Do sprack de frouwe:
Wene schal yck dy denn herup bringen: He sprack: Bringe my Samuel herup.

Saul hedde syck bewiset alse ein de Gades gesette leff hedde/mit der vordriuinge der töueryen. Deut. xviij. öuerst desse text bewiset/dath ydt men ein schyn ys geweset/vnd hüchelye vnde vnlöue.

Do nu de frouwe Samuel sach/ schriede se lude/vnde sprack tho Saul: Worumme hefft
C stu my bedragen: Du bist Saul: Vnde de Köninck sprack tho ër: Früchte dy nicht/wat süstu
De frouwe sprack tho Saul: Jck së ✠ Göde herup stigen vth der erde. He sprack: Woys de
gestalt: Se sprack: Dat kumpt ein olt man herup/vnde ys bekledet mit einem syden rocke. Do
vornam Saul dat ydt Samuel was/vnde negede syck mit synem antlate thor erde/vnde be-
dede en an.

✠ (Göde) Dat ys Richters. Exod. xxij.

Samuel öuerst sprack tho Saul: Worumme hefftu my vnrouwe gemaket/dat du my
herup bringen lest: Saul sprack: Jck bin seer beangestet/de Philister krigen wedder my/vnde
Godt ys van my geweken/vnde antwerdet my nicht/noch dorch Propheten/noch dorch drö
me: darumme hebbe yck dy laten esschen/dat du my wisest/wat yck don schöle.
Samuel sprack: Wat wultu my fragen/de wile dat de HERE van dy geweken/vnde
dyn viendt geworden ys: de HERE wert dy don/alse he dorch my gereddet hefft/vñ wert dat
rike van dyner hant riten/vnd Dauid dynem negesten geuen: darūme dat du dem stēmen des
HEREN nicht gehöret/vnde de grimmicheit synes tornes nicht vthgerichtet hefst wedder
Amalek. Darumme hefft dy de HERE ytsundes solckes gedan. Dartho wert de HERE
Jsrael mit dy ock jn der Philister hende geuen/morgen werstu vnd dyne söns mit my syn. Ock
D wert de HERE dat heer Jsrael jn der Philister hende geuen.

Dyt ys gewisse des Duuels spil/wente des geschicht wedder Gades des gebott. Deut. xviij Jsai. viij. Solcke füele hebben by vns de Beginners Missen bestediget/vnde de hilgen reyse ect.

Do vell Saul balde thor erde/wente he könde nicht stan/vnde voschrack seer vor den
wörden Samuels/dat dar nëne krafft mër jn em was: wente he hadde nen brodt gegeten den
gantzen dach/vnde de gantze nacht. Vnde de frouwe ginck tho Saul henin/vnde sach dat he
seer vorschrocken was/vnde sprack tho em: Sü/dyne maget heft dynem stemmen gehöret/vñ
hebbe myne seele jn myne handt gesettet/dat yck dynen wörden gehöret hebbe/de du tho my
sedest. So höre du ock nu den stemmen dyner maget. Jck will dy einen betten brodes vör setten
dat du ethest/dat du tho krefften kamest/vnde dyne strade ghäst. Ouerst he weyerde ydt ër/vnd
sprack: Jck wil nicht ethen. Do nödeden en syne knechte vnde frouwe/dat he ërem stemmen
hörede.
Vnde he stunt vp van der erde/vnde settede syck vppet bedde. De frouwe öuerst hadde
ein gemestet kalff im huse/do snelde se syck vnde slachtede ydt/vnde nam mël vnde knedede
ydt/vnde böck ydt vngesürt/vnde brachte ydt vor Saul vnde vor syne knechte. Vnde de se ge
geten hadden/stünden se vp/vnde gingen de nacht auer.

Dat XXIX. Capittel

A DE Philister öuerst vorsammelden alle ër heer tho Aphek. Vnde Jsrael legede
syck tho Ain jn Jsrael. Vnde de Försten der Philister gingen her mit hundert-
den vnde mit dusenden. Dauit öuerst vnde syne mene gingen achter na by
Achis. Do sprekē de försten der philyster: Wat schölen desse ✠ hebreer: Achis
sprack tho en: Js dat nicht Dauit de knechte Sauls des Königes Jsrael: de
nu by my gewesen ys jar vnde dach/vnde yck hebbe nichtes an em gefunden sodder der tydt
dat he affgevallen ys beth nu her.
B Ouerst de försten der Philister worden törnich vp en/vnde sprecken tho em: Lath den
man vmmekeren/vnde an synem orde bliuen/dar du en hen bestelt hefft/dat he nicht mit vns
henaff the thom stride/vnde vnse wedder party werde im stride. Wente wor könde he synem

✠ Ein wolbedacht stück der Philistern im krige. Ouerst God sorget so vor Dauit/dem syner conscientie ere was/de wile he noch wedder de Hebreers/noch wedder synen heren Achis striden scholde/ock schicket en God thorügge/tho einer anderen nodt der synen/alse na volget. Jck mene/dat helt yo Gade wunderlike rädt vnde wunderlike rädt in solcken nöden.

heren beth ein wolgeual anne don/denn an den köppen desser menne: Js he nicht de Dauid/
dar se van süngen jm reye: Saul hefft dusent geslagen/ Dauid ouerst tein dusent:
Do rêp Achis Dauid/vnde sprack tho em: So warhafftich alse de HERE leuet/ yck C
holde dy redelick/vnde dyn vthganck vnde jnganck mith my jm heere/behaget my wol/ vnde
hebbe nicht böses an dy gespört/södder der tydt dat du tho my gekamen bist beth nu hêr. O-
uerst du behagest den Försten nicht. So kere nu vmme/vnde gha hen mit freden/ vp dath du
nicht öuel döst vor den ogen der Försten der Philister. Dauid ouerst sprack: Wat hebbe yck
gedan/vnde wat hefftu gespöret an dynem knechte/södder der tydt dat yck vor dy gewesen bin
beth nu hêr/dat yck nicht schal kamen vnde striden/ wedder de viende mynes heren des Kö-
ninges:
Achis antwerde/vnde sprack tho Dauid: Jck weth ydt wol/dat du mynen ogen behagest D
alse ein Engel Gades. Ouerst der Philister Försten hebben gesecht: Lath en nicht mit vnns
henup jn den stridt thên. So make dy nu morgen fro vp/vnde de knechte dynes heren de mit
dy gekamen synt. Vnde wenn gy juw morgen fro vp gemaket hebben/dat ydt licht ys/so ghât
hen. Also makeden syck Dauid vnde syne menne fro vp/dat se des morgens wech gingen/ vñ
wedder jn der Philister landt quemen. De Philister ouerst tögen henup na Jesrael.

Dat XXX. Capittel.

Darumme moste Dauid vth Gades schickinge wedderumme keren etc. alse gesch. ys

DO nu Dauid des drüdden dages quam tho Ziklag mit synen mennen/do we- A
ren de Amalekiter herin geuallen yegent Süden/vnde tho Ziklag/ vnde had-
den Ziklag geslagen/vnde mit vüre vorbrent/vnde hadden de frouwen wech
geuört/ beide klên vnde groth. Se hadden ouerst nemande gedödet/ sunder
wech gedreuen/ vnde weren enwech êres weges. Do nu Dauid sampt synen mennen thor
Stadt quam/vnde sach dat se mit vüre vorbrent was/vnde êre frouwen/ söns vnde döchter/
geuangen weren/ hoff Dauid vnde dat volck dat by em was/êren stemmen vp/vnd weneden
beth dat se nicht mêr wenen könden. Wente Dauids twe frouwen weren ock geuangen/ Ahi- B
noam de Jsraelitische/vnde Abigail Nabals frouwe des Carmeliten. Vnde Dauid was seer
bedröuet/wente dat volk wolde en stenen: wente des gantzen volckes seele was bedröuet/ ein
yder auer syne söns vnde döchtere.
Dauit ouerst streckede syck jn dem HEREN synem Gade/ vnde sprack tho Ab Jathar
dem prester Ahimelechs sön: Bringe my den liffrock hêr. Vnde do Ab Jathar den liffrock to
Dauid gebracht hadde/ fragede Dauid den HEREN/vnde sprack: Schal yck den kriges lü-
den na yagen/ vnde werde yck se ergripen: He sprack: Jage en na/ du werst se ergripen vnde
redden. Do töch Dauit hen vnde de sös hundert man de by em weren. Vnde do se quemen C
an de beke Besor/ bleuen etlike stande. Dauit ouerst vnde de veer hundert man yageden na/
de twe hundert man ouerst de bestande bleuen/ hadden syck vorsümet auer de beke Besor tho
ghande.
Vnde se vunden einen Egyptischen man vp dem velde/ den bröchten se tho Dauid/ vñ
geuen em brodt dat he att/ vnde drenkeden en mit water/ vnd geuen em einen klump vygen/
vnd twe klumpe rosyen. Vnde do he gegeten hadde/ quam syn geist wedder tho em: wente he
hadde jn dren dagen vnde dren nachten nen brod gegeten/ vnde nen water gedruncken.
Dauit sprack tho em: Wene hörestu tho: vnde wor bistu hêr: He sprack: Jck bin ein
Egyptischen junge/ eynes Amalekiters knecht/ vnde myn here hefft my (verlaten)/ wente yck wart D
kranck vor dren dagen. Wy synt herin geuallen yegent Süden Crethi/ vnde na Juda/ vnde ye-
gent Süden Caleb/ vnde hebben Ziklag mit vüre vorbrent.
Dauid sprack tho em: Wultu my henaff vören tho dessen krigeslüden: He sprack: Swe-
re my by Gade/ dat du my nicht dödest/ noch in mynes heren handt auerantwerdest/ so wil
yck dy henaff vören tho dessen krigslüden. Vnde he vörde se henaff/ vnde sü/ se hadden syck
vorstrouwet vp der gantzen erde/ ethen vnde druncken vnde vyrden/ wente alle des groten ro-
ues willen den se genamen hadden/ vth der Philister vnde Juda lande.
Vnde Dauit slöch se/ van dem morgen an beth an den auent des anders dages/ dat ören 6
nên entquam/ ane veer hundert jüngelinge/ de vellen vp de kamele vnd flogen. Also redde
Dauit allent wat de Amalekiter genamen hadden/ vnde syne twe frouwen/ vnde ydt feilede
nemande noch klên noch groth/ noch söns noch döchtere/ noch roff/ noch allent dat se genamen
hadden. Dauit brachte ydt altomal wedder: vnd Dauit nam de schape vnde rinder/ vnd
dreff dat vêe vor syck hêr. Vnde se spreken: Dat ys Dauids roff.
Vnde do Dauit tho den twen hundert mennen quam/ de syck vorsümet hadden na tho
volgende/ vnde an der beke Besor gebleuen weren/ gingen se herVth Dauid entyegen/ vnde
dem volcke

F dem volcke dat by em was. Vnde Dauid trat thom volcke/ vnde grötede se früntliken. Do
antwerden/ wat böse vnde Belial menne weren/ manck den de mit Dauid getagen weren/
vnd spreken: De wile dat se nicht mit vns getagen synt/ so schal me en nichtes geuen van dem
roue den wy gereddet hebben/ sunder ein yder neme syne frouwen vnde kinder/ vnd gha wech.

Do sprack Dauid: Gy schölen so nicht don myne bröder/ mit deme dat vns de HERE
gegeuen hefft/ vnde hefft vns behodt: vnde desse krigeßlüde/ de yegen vns gekamen weren/ jn
vnse hende gegeuen. Wol scholde juw darinne hören: gelick alse der yennen dēl ys/ de henaff
G jn den stridt getagen synt/ so schal ock syn dat dēl der yennen/ de by dem tüge gebleuen synt/
vnde schal gelick gedēlt werden. Dat ys sodder der tydt vnde namals jn Jsrael eine wise vnde
recht geworden/ beth vp dessen dach.

Dyt was ein gebaden recht. Num. xxxj. Ouerst hyr geholden vñ vornyet.

Vnde do Dauid tho Ziklag quam/ sende he des roues den Oldesten jn Juda synen ne-
gesten/ vnde sprack: Sü dar hebbe gy den segen van dem roue der viende des HEREN:
nömliken den tho Bethel/ den tho Ramoth yegent Süden/ den tho Jathir/ den tho Aroer/
den tho Siphamoth/ den tho Eschemoa/ den tho Rachel/ den jn den steden der Jerahmei-
liter/ den jn den steden der Keniter/ den tho Harma/ den tho BorAsan/ den tho Atach/ den
tho Hebron/ vnde jn allen örden dat Dauid gewandert hadde mit synen mennen.

Dat XXXI. Capittel.

A DE Philister öuerst strideden wedder Jsrael/ vnde de menne Jsrael flögen vor
den Philistern/ vnde vellen erslagen vp dem geberchte Gilboa. Vnde de Phi-
lister leden syck an Saul vnde syne söns/ vnde slögen Jonathan/ vnde Abina-
dab vñ Malchisua/ de söns Sauls. Vnde de stridt wart hart wedder Saul/
vnde de schütten schöten vp en mit den bagen/ vnde wart seer vorwundet van den schütten.

Hyr werth beschreuen Sauls dodt mit synen dren söns. j. Para. x.

B Do sprack Saul tho synem wapen dreger: Tehe dyn swerdt vth/ vnde ersteck my darme-
de/ dat desse vnbesneden nicht kamen vnde my ersteken/ vnde driuen ein spott mit my: öuerst
syn wapen dreger wolde nicht/ wente he früchtede syck seer. Do nam Saul dat swerdt/ vnde
vell dar jn. Do nu syn wapen dreger sach/ dat Saul dodt was/ vell he ock jn syn swerdt/ vnde

starff mit em. Also starff Saul vnde syne dre söns/vnde syn wapen dreger/vnde alle syne men
ne tho like vp dessen dach.
Do öuerst de menne Jsrael/ de vp yensydt der gründt/vnde vp yensydt dem Jordane we- C
ren/segen/ dat de menne Jsrael geslagen weren/vnde dat Saul vnde syne söns dodt weren/
vorleten se de stede vnde flögen ock/ also quemen de Philister vnde wanden darinne.

Sauls lyff wert bespottet.

Des andern dages quemen de Philister/ de erslagenen vth tho thende/ vnde vünden
Saul vnde syne dre söns/liggende vp dem geberchte Gilboa/ vnde houweden em syn höuet
aff/vnde tögen em syne wapen vth/ vnde senden se jn der Philister landt vmmeher/ tho vor- D
kündigende jm huse erer Affgöde/vnde manck dem volcke/ vnde leden syn harnsch jn dat hus
Astharoth: öuerst synen licham hengeden se bauen vp de müren tho Bethsan.

De börgere tho Jabes danckbår der wol dådt s. rj. Von eine Gödtlike redelike dåd yegen dem doden liue Sauls/ dar mede se ock eheren ere öuerigheit. Les ij. Reg. ij.

Do de tho Jabes jn Gilead hörden/ wat de Philister Saul gedan hadden/ makeden se
syck vp wat stridtbare menne weren/vnde gingen de gantze nacht/vnde nemen de lichamme
Sauls vnde syner söns/van der müre tho Bethsan/ vnde bröchten se tho Jabes/vnde vor-
brenden se darsüluest/ vnde nemen ere gebënte vnde begrouen se vnder den böm tho Jabes/
vnde vasteden söuen dage.

Ende des Ersten deels des Bökes Samuel.

Dat Ander deel des Bokes Samuel.

Dat Erste Capittel.

a NA dem dode Sauls/do David van der slachtinge der Amalekiter wedder gekamen/vnd twe dage tho Ziklag gebleuen was/ Nū/ do quam am drüdden dage ein man vth dem heere van Saul/ mit toreten kledern/ vnde erde vp synem höuede. Vnde do he tho David quam/ vell he thor erde vnd bëdede an. David öuerst sprack tho em: Wor kumpstu hër? He sprack tho em: Vth dem heere Israel bin yck entflagen. David sprack tho em: Segge my/ wo gheit ydt tho? He sprack: Dat volck ys geslagen vam stride/vnd vël volckes ys geuallen/ dartho ys ock Saul dodt vnde syn söne Jonathan.

Saul kumpt vmme dat lëuent mit synem gantzen slechte. Wath hefft he denne vthgerichtet? David moth Köninck syn/so wil ydt Godt hebben/ Gades thosage moth nicht feilen.

David sprack tho dem jüngelinge/de em solckes sede: Wor van westu ydt/ dat Saul vnd syn söne Jonathan dodt synt? De jüngelinck de em solckes sede/sprack: Ick quam vnuorwandes vp dat geberchte Gilboa/vnde sū/ Saul lenede vp synem spete/vnde de wagen vnde rüter
b yageden em na: vnde he wende syck vmme/vnde sach my vnde rëp my. Vnde yck sprack: Hyr bin yck. Vnde he sprack tho my: Wol bistu? Ick sprack tho em: Ick bin ein Amalekiter. Vnde he sprack tho my: Tret tho my vnde döde my/wente angest hefft my begrepen: wente myn lëuent ys noch gantz jn my. Do trat yck tho em/ vnde dödede en/ wente yck wüste wol dath he nicht lëuen könde na synem valle/vnde nam de krone van synem höuede/ vnde dat arm smyde van synem arme/vnde hebbet hergebracht tho mynem heren.

Do vatede David syne kleder/vnde thoreth se/vnde alle menne de by em weren/vnd drögen lëdt/vnde weneden/vnde vasteden beth an den auent auer Saul vnde Jonathan synen söne/vnde auer dat volck des HEREN/vnde auer dat hus Israel/ dat se dorch dath swerdt
c geuallen weren.

Ein exempel de viende tho leuende/Ock ys dyth trurent vmme des valles willen des volckes Israel vnde Jonathe.

Vnde David sprack tho dem jüngelinge de ydt em sede: Wor bistu hër? He sprack: Ick bin eines frömdelinges eines Amalekiters söne. David sprack tho em: Wo/ dat du nicht gefrüchtet hefft/dyne handt tho leggende an den gesalueden des HEREN/en tho vorderuende? Vnde David sprack tho syner jüngelinge ein: Hertho vnde sla en: Vnde he slöch en dat he starff. Do sprack David tho em: Dyn blött sy vp dynem koppe/ wente dyne mundt hefft wedder dy süluest gerëdet vnde gespraken: Ick hebbe den gesalueden des HEREN gedödet.

Re[...]t lon des de haue da[...]ck wolde vordenen.

Vnde David dröch dyth lëdt auer Saul vnde Jonathan synen söne/ vnde beuöl/ me scholde den kindern Juda den △ bagen leren/sū/ ydt steit geschreuen jm boke der redeliken.

△ (Bagen) So hett dyth lëdt/ gelick alse ock by vns etlike lede namen hebben.

d De Eddelsten jn Israel synt vp dyner höge erslagen. Wo synt de Helde geuallen.

Segget ydt nicht tho Gad. Vorkündiget ydt nicht vp der strate tho Asklon. Dath syck nicht frouwen de döchter der Philister/ dat nicht frölick syn de döchter der vnbesneden.

Gy berge tho Gilboa/ydt möthe noch douwen noch regen vp juw/ noch acker syn dar heueoffer van kamen. Wente darsülueſt ys den Helden ër schilt affgeslagen/ de schilt Sauls/ gerade alse were he nicht gesaluet mit ölye.

De bage Jonathan hefft nüwerle gefeilt. Vnde dat swerdt Sauls ys nüwerle leddich wedder gekamen. Van dem blode der erslagen/ vnde van dem vette der Helde.

Saul vnde Jonathan hüldesalich vnde lefflick jn ërem lëuende/ synt ock jm dode nicht gescheden. Lichter denn de arnde/vnde stercker den de louwen.

Gy döchter Israel wenet auer Saul/ de juw klede de mit rossyn varwe jn wollust/ vnde smückede juw mit gülden klenoden an juwen kledern.

Wo synt de Helde so geuallen jm stride? Jonathan ys vp dynen högen erslagen.

Idt ys my lëdt vmme dynent willen myn broder Jonathan. Du bist my seer lefflick gewest. Dyne leue ys my sunderliker gewest/ den frouwen leue.

Wo synt de Helde geuallen/vnde de harnsch vmmekamen?

Dat Ander Capittel.

Ane Gades wort schal me nicht sunderges annemen/ ydt geredt anders nicht wol.

A NA desser geschicht fragede Dauid den HEREN/ vnde sprack: Schal yck henup then jn der stede Juda eine? Vnde de HERE sprack tho em: Tehe henup. Dauid sprack: Wor hen? He sprack: Na Hebron. Also toch Dauid darhen mit synen twen frouwē: Ahinoam der Jesraelitesschen/ vn̄ mit Abigail Nabals des Carmeliten frouwe. Dartho vörde Dauid ock de menne de by em weren henup/ einen ydern mit synem huse/ vnde waneden jn den steden Hebron. Vnde de menne Juda quemen/ vnde salueden darsülues Dauid thom Köninge auer dat hus Juda.

Dat rike Christi jn Dauid/ hefft syck an tho Hebron/ dar Abraham/ Isaac vnde Jacob begrauen liggen/ Gene. xlix. Den de thosage was gescheen.

B j. Reg. xxxj. Vnde do ydt Dauid wart gesecht/ dat de van Jabes jn Gilead Saul begrauen hadden/ sende he baden tho en/ vn̄ leth en seggen: Gesegent syn gy dem HEREN/ dat gy solcke barmherticheit an juwem heren Saul gedan/ vnde en begrauen hebben. So do nu de HERE an juw barmherticheit vnde truwe. Vnde yck wil juw ock gudt don/ dat gy solckes gedan hebben. So syn nu juwe hende starck/ vnde weset redelick. Wente juwe here Saul ys dodt/ so hefft my dat hus Juda thom Köninge gesaluet auer syck.

Godt gifft Dauide na synem worde/ dath rike/ öuerst nicht ane vare vnd crütze/ so lange dat Sauls geslechte vndergeit.

Abner öuerst de söne Ner/ de Sauls velthöuetman was/ nam Isboseth Sauls söne/ vnde vörde en dorch dat heer/ vnde makede en thom Köninge auer Gilead/ Assuri/ Jesrael/ Ephraim/ Ben Jamin/ vnd auer gantz Israel. Vnde Isboseth Sauls söne was veertich yar olt/ do he Köninck wart auer Israel/ vnde regerde twe yar. Öuerst dat hus Juda helt ydt mit Dauid. De tydt öuerst de Dauid Köninck was tho Hebron auer dat hus Juda/ was söuen yar vnde sös Mānte lanck:

C Vnde Abner de söne Ner/ toch vth sampt den knechten Isboseth/ des söns Sauls/ vth dem heer na Gibeon. Vnde Joab de söne Zeru Ja/ toch vth sampt den knechten Dauid/ vnd quemen tho hope by dem dyke tho Gibeon/ vnde leden syck: disse vp disssydt des dykes/ yenne vp yensydt. Vnde Abner sprack tho Joab: Lath syck de jungen vpmaken/ vnde vor vns spelen. Joab sprack: Wolan ydt gelt wol. Do makeden syck vp/ vnde gingen hen an dem talle twölue vth Ben Jamin/ van Isboseth Sauls söns dele/ vnde twölue van den knechten Dauid. Vnde ein yder ergrep den andern by dem koppe/ vnde stötte em syn swerdt jn syne syden/ vnde vellen miteinander. Dar van wert de ordt genömet + Helkath hazurim/ de tho Gibeon ys. Vnde dar vorhöff syck eyn seer hart stridt des dages. Abner öuerst vnde de menne Israel worden geslagen/ vor den knechten Dauid.

+ Helkath hazurim dat het de acker der vasten edder Helde.

Asahel ys ein van den starcken Dauids j. xxiij. vnd j. Parali. xj. Öuerst de wile he syck vp syne snelheit vnde sterckheit vorlet/ kumpt he vmme. Dat ys ein exempel/ dath wy nicht vormeten schölen syn van Gades gauen.

D Darsülues weren öuerst dre söns Zeru Ja/ Joab/ Abisai/ vnde Asahel. Asahel öuerst was van lichten vöten/ alse ein ree vp dem velde/ vnde yagede Abner na/ vnde weeck nicht van Abner/ noch thor rechtern noch thor luchtern handt. Do wende syck Abner vmme/ vnde sprack: Bistu Asahel? He sprack: Ja. Abner sprack tho em: Make dy wech/ der ein/ thor rechtern edder thor luchtern handt/ vnde nym vor dy der jungen ein/ vnd nym em synen harnsch. Öuerst Asahel wolde nicht van em aff atē. Do sprack Abner wider to Asahel: Make dy van my/ wor vmme wultu dat yck dy thor erde sla? vnd wo dörste yck myn antlat vpheuen vor dynem broder Joab? Öuerst he wolde nicht wiken.

E Do stack en Abner achter syck mit einer speßen jn synen buck/ dat de speße dorch hen ginck/ vnde he vell darsülues/ vnd starff vor em. Vnde wol an den ordt quam/ dar Asahel dodt lach/ de stundt stille. Öuerst Joab vnde Abisai yageden Abner na beth dat de Sünne vnder ginck. Vnde do se quemen vp den berch Amma/ de vor Giath licht/ vp dem wege nach der wöstente Gibeon/ vorsammelden syck de kinder Ben Jamin achter Abner hēr/ vnde worden ein hüpken/ vnde treden vp eines berges spissen.

F Vnde Abner rēp tho Joab/ vnde sprack: Schal denn dat swerdt ane ende freten? westu nicht/ dat ydt thom lesten wert suer werden? wo lange wultu dem volcke nicht seggen/ dath ydt afflate van synen brödern? Joab sprack: So warhafftich alse Godt leuet/ Heddestu hüden morgen so gesecht/ dat volck hedde ein yder van synem broder affgelaten. Vnde Joab blēs de bassunen/ vnde all dat volck stundt stille/ vnde yageden Israel nicht mēr na/ vnde strideden ock nicht mēr. Abner öuerst vnde syne menne/ gingen de sülue gantze nacht auer dat flacke velt/ vn̄ gingen auer den Jordan/ vnde wanderden dorch dat gantze Bithron/ vnde quemen jnt leger.

Sunder twiuel/ dath hedde em Dauid beualen.

G Joab öuerst wende syck van Abner/ vnd vorsammelde dat gantze volck. Vnde dar feilden an den knechten Dauid negentein man/ vnde Asahel. Öuerst de knechte Dauid hadden geslagen manck Ben Jamin/ vnde de menne Abner/ dat dar drehundert vnde söstich man weren dodt gebleuen. Vnde se nemen Asahel vp/ vnde begröuen en jn synes vaders graff tho Bethlehem. Vnde Joab mit synen mennen gingen de gantze nacht/ dat en dath licht anbrack tho Hebron.

Dat Drüdde Capittel.

Vnde dar

3 Unde dat was ein lanck krich/twisschen dem huse Sauls/vnde dem huse David. David öuerst ginck vnde nam tho. Unde dat huss Sauls ginck vnde nam aff.

Unde David worden kinder gebarn tho Hebron. Syn erste gebarn söne Ammon van AhiNoam der Jesraeliteschen. De ander Chileab van Abigaïl Nabals frouwe des Carmeliten. De drüdde Absalon/ de söne Maacha der dochter Thalmai/des Köninges tho Gessur. De veerde Adonia de söne Hagith. De vöffte Saphat Ja de söne Abital. De söste Jethream van Egla der frouwen David. Desse synt David gebarn tho Hebron.

B Alse nu de krich was twisschen dem huse Sauls/ vnde dem huse David/ sterckede Abner dat hus Sauls. Unde Saul hadde eine byfrouwen/ de hete Rizpa/ eine dochter Aia. Unde Isboseth sprack tho Abner: Worumme sleppestu by mynes vaders byfrouwen? Do wart Abner seer törnich auer desse wort Isboseth/ vnde sprack: Bin yck denn ein hundes kop/ de yck wedder Juda an dem huse Saul dynes vaders/ vnde an synen brödern vnde fründen barmhertichheit do? vnde hebbe dy nicht jn Davids hende gegeuen/ vnde du rekenst my hüden eine missedåth tho/ vmme einer frouwen willen? Godt do Abner dyth vnde dat/ wenn yck nicht do/alse de HERE David geswaren hefft/ dat dat Köninckrike vam huse Saul genamen werde/vnde de stöl David vpgerichtet werde auer Israel vnde Juda/van Dan beth to Ber-Seba. Do könde he em vordan nên wort wedder antwerden/so früchtede he syck vor em.

Unde Abner sende baden tho David vor syck/vnde leth em seggen: Wens ys dat landt?
C Unde sprack: Make dyn vorbundt mit my/ Sü/ myne handt schal mit dy syn/ dat yck tho dy kere dat gantze Israel. He sprack: Wol/ yck wil ein vorbundt mit dy maken/ öuerst einerley bidde yck van dy/ dat du myn angesychte nicht seest/ du bringest denn thovörn tho my Michal Sauls dochter/ wen du kumpst myn angesychte tho seende.

Ock sende David baden tho Isboset dem söne Saul/vnde leth em seggen: Giff my myne frouwe Michal wedder/ de yck my vortruwet hebbe mit hundert vörhüden der Philister. Isboseth sende hen/vnde leth se nemen van dem manne Paltiel dem söne Lais. Unde ör man ginck mit ör/vnde wenede ör na beth tho Bahurim. Do sprack Abner tho em: Kere wedderumme/vnde gha wech/ vnde he kerde wedderumme.

Unde Abner hadde eine rêde mit den Oldesten jn Israel/ vnde sprack: Gy hebben vörhen lange na David getrachtet/ dat he Köninck auer juw were/ So döth ydt nu/wente de
D HERE hefft van David gesecht: Jck wil myn volck Israel redden dorch de hant David mynes knechtes/ van der Philister handt/vñ van alle örer viende hant. Ock rêdede Abner vor den oren Ben Jamin. Unde ginck ock hen tho rêdende vor den oren Davids tho Hebron/ allent wat Israel vnde dem gantzen huse Ben Jamin wol behagede.

Do nu Abner tho Hebron tho Davidt quam/ vnde mit em twintich man/ makede en David ein gasteboth. Unde Abner sprack tho David: Jck wil my vpmaken/vnde hen ghan/ dat yck dat gantze Israel tho mynem heren dem Köninge vorsammele/ vnde dath se ein vorbundt mit dy maken/ vp dat du Köninck syst/ alse ydt dyne seele begert. Also leth David Abner van syck/ dat he hen ginge mit freden.

Unde sü/ de knechte David vnde Joab quemen van den kriges lüden/ vnde bröchten mit syck einen groten röff. Abner öuerst was nu nicht by David/tho Hebron/sunder he hadde en van syck gelaten/ dat he mit freden wech geghan was.

E Do öuerst Joab vnde dat gantze heer mit em gekamen was/wart em gesecht/dat Abner de söne Ner/thom Köninge gekamen was/vnde hadde en van syck gelaten/ dat he mit freden was wech geghan. Do ginck Joab thom Köninge henin/ vnde sprack: Wat hefftu gedan? Sü/Abner ys tho dy gekamen/worumme hefftu en van dy gelaten/ dat he ys wech geghan? kenstu Abner den söne Ner nicht? Wente he ys gekamen dy tho auerredende/ dat he erkende dynen vthganck vnde jnganck/vnde eruöre allent wat du deist.

Unde do Joab van David hen vthginck/sende he baden Abner na/dat se en wedderümme haleden van Borhasira: vnde David wuste dar nichtes van. Alse nu Abner wedder tho Hebron quam/ vörde en Joab midden vnder dat dår/dat he hemeliken mit em rêdede: vnd stack en darsülvest jn den buck/dat he starff/vmme synes bröders Asahels blött willen. Do dat David darna eruör/sprack he: Jck byn vnschüldich/vnde myn Köninckrike vor dem HEREN
F ewichlick/ an dem blode Abner des söns Ner. Jdt valle öuerst vp den kop Joab/ vnde vp synes vaders gantze hus/vnde dar möthe nicht vphören jm huse Joab/ de einen etterflöte vnde vthsettischeit hebbe/vnde de ⊕ spille holde/vnde dorch dat swerdt valle/vnde am brode brock hebbe. Also erwörgeden Joab vnde syn broder Abisai Abner/ darumme dat he ören broder Asahel gedödet hadde/ jm stride tho Gibeon.

Dat gedyent Davids wert hyr na beschreuen.

De kinder Davids hören ock thom gedyende/ Öuerst Godt lecht em ein hart crütze namals vp/ mit etliken söns/ alse Ammon/ Absalon/ Adonia. Vã den andern hyr genömet/ secht namals de schrifft nicht mêr. Les .ij. Reg. v.

So hefft syck de hader auer des höuetmãnes horerye/ öuerst Got wil Isboseths vorderuen/ de wert hyr ock ein vndüchtich Köninck beschreuen/ vnde Abner bekennet/ dath he David vnrecht gedan hebbe/ wedder Gades thosage/ darumme kumpt he ock vmme/ dorch vorrederye Joab. Jdt ys alle Gades gerichte/ de syne sake de wile vthrichtet/ synem Davide tho gude.

Nydt vnd hådt maket mördt vnd vorrederye

‡

Abner wert dodt gesteken van Joab. Öuerst les de straffe iij. Reg. ij. nu öuerst moste David patientie hebben/ yd wolde syck nicht anders schicken. Etlike böse mach me dülden/ öuerst billiken schal me ydt nicht.

⊕

(Spille) dat ys nên mans slechte schal van en bedyen. Dyth synt vormaledygingen vth dem gesette Mose.

David öuerst sprack tho Joab/ vnde allem volcke dat mit em was: Thoritet juwe kleder/
vnde gördelt secke vmme juw/ vnde dreget lêdt vmme Abner/ vnde de Köninck ginck dem
sarcke na. Vnde do se Abner begröuen tho Hebron/ höff de Köninck synen stemmen vp/ vnde
wenede by Abners graue/ vnde alle dat volck wenede ock. Vnde de Köninck beklagede Abner G
vnde sprack: Abner ys nicht gestoruen/ gelick alse ein dore steruet/ dyne hende synt nicht gebun
den/ dyne vöte synt nicht jn helden geslaten/ du bist geuallen/ gelick alse me vor bösen schelc-
ken valt. Do bewenede en all dat volck noch mêr.

Do nu all dat volck henin quam mit David tho ethende/ do ydt noch hoch dach was/
swör David/ vnde sprack: Godt do my dyt vnde dat/ wo yck brodt edder ythtes wat smecke/ êr
de Sünne vndergheit. Vnde alle dat volck erkende ydt/ vnde ydt beuel en ock wol/ all dat gude
dat de Köninck dede/ vor den ogen des gantzen volckes. Vnde all dat volck vnde gantz Israel
merckeden des dages/ dat ydt vam Köninge nicht hêr quam/ dat Abner de söne Ner gedödet
wart. Vnde de Köninck sprack tho synen knechten: Wete gy nicht/ dath vp dessen dach ein
Förste vnde groth man geuallen ys jn Israel? Öuerst yck bin noch knenlick/ vnde ein gesaluet
Köninck. Öuerst de menne de kinder Zeru Ja synt my tho hart. De HERE vorgelde deme
de böss deit na syner boßheit.

Dat Veerde Capittel.

Isboseths wert vorredtlick gedödet. Dyt synt alle Gades gerichte/ dem David tho gude/ wente Gades thosage moth nicht feilen/ vnd syn gerichte wedder de godlosen slöpt nicht.

DO öuerst Sauls söne hörde/ dat Abner tho Hebron dodt were/ worden syne A
hende mack/ vnde gantz Israel wart bedröuet.
Dat weren öuerst twe menne höuetlüde auer de krigers vnder dem söne
Sauls/ de eine hete Baena/ de ander Rechob/ söns Rimon des Berothi-
thers vth den kindern Ben Jamin: wente Beroth wart ock manck Ben Jamin gerêkent. Vnd
de Berothiter weren geflagen na Gethaim/ vnde frömdelinge geworden darsüluest/ beth hü-
den jn den dach. Ock hadde Jonathan de söne Saul einen söne/ de was lâm an den vöten/
vnde was viff yar olt/ do dat geschrey van Saul vnde Jonathan vth Israel quam/ vnde syne B
amme en vpnam vnde flöch. Vnde jn dem alse se syck snelde vnde flöch/ vell he vnde wart hin
ckende/ vnde hete/ Mephiboseth.

Mephiboseth ock vndüchtich tho einem Köninge.

So gingen nu de söns Rimon des Berothiters/ Rechob vnde Baena hen/ vnde que-
men thom huse Isboseth/ do de dach am alder hetesten was/ vnde he lach vp synem leger jm
middage. Vnde se quemen jnt hus weyten tho halende/ vnde steken en jn den buck/ vnd lepen
wech: wente do se jnt hus quemen/ lach he vp synem bedde jn syner slâpkamer/ vnde steken en C
dodt/ vnde houweden em den kop aff/ vnde nemen synen kop/ vnde gingen hen des weghes
vp dem flacken velde de gantze nacht/ vnde bröchten dat höuet Isboseth tho David tho He-
bron/ vnde spreken thom Köninge: Sü/ dar ys dat höuet Isboseth Sauls söns/ dynes vien
des/ de na dyner seele stundt/ de HERE hefft hüden mynen heren den Köninck gewraken an
Saul vnde an synem sade.

Desse mörders willen hauedanck vordenen/ öuerst David deit alse ein främ Richter/ wedder de vorreders ires heren.

Do antwerde David: So warhafftich alse de HERE lêuet/ de myne seele vth aller drö-
ffenisse erlöset hefft. Jck grep den de my vorkündigede/ vnde sprack: Saul ys dodt/ vnde me-
nede he were ein gudt bade/ vnde erwörgede en tho Ziklag/ dem yck scholde baden lon geuen. D
Vnde desse godtlosen lüde hebben einen rechtuerdigen man/ jn synem huse vp synem leger er-
wörget. Ja scholde yck des blött nicht vördern van juwen henden? vnde juw van der erde aff-
dôn? Vnde David böth synen jüngelingen/ de erwörgeden se/ vñ houweden en hende vñ vö-
te aff/ vnd hengeden se vp am dike tho Hebron. Öuerst dat höuet Isboseth nemen se/ vnde be
gröuent jn Abners graue tho Hebron.

Dat Vöffte Capittel.

Höden vnde weiden/ ys ein fyn wort vam Förstliken ampte. Psal. lxxviij.

VNde alle stamme Israel quemen tho David tho Hebron/ vnde spreken: Sü/ A j. Par. xij.
wy synt dyner knaken vnd dynes flesches. Dartho ock to vören do Saul Kö-
ninck auer vns was/ vördestu Israel vth vñ jn. So hefft dy de HEre gesecht:
Du schalt myn volck Israel + höden/ vñ schalt ein hertoge sin auer Israel. Vñ
alle Oldesten jn Israel quemen tom Köninge to Hebron: vñ de Köninck Da
uid makede ein vorbundt mit en tho Hebron vor dem HEREN/ vnde se salueden David
thom Köninge auer Israel. Dörtich yar was David olt do he Köninck wart/ vnde regerde
veertich yar. Tho Hebron regerde he söuen yar vnde sös Mânte auer Juda. Öuerst tho Je-
rusalem regerde he dre vnde dörtich yar auer gantz Israel vnde Juda.

David ys dre mal gesaluet. j. Reg. xvj. ij. Reg. ij. vnde hyr.

Vnde de Köninck töch hen mit synen mennen na Jerusalem/ wedder de Jebusiter/ de jm
lande waneden

lande waneden. Ouerst se spreken tho David: Du schalt hyr nicht herin kamen/ sunder ✝ blinden vnde lamen werden dy affdriuen/ dat meneden se öuerst/ dat David
B dar nicht worde henin kamen. Ouerst David wan de borch Zion/ dath ys Davids Stadt. Do sprack David dessülven dages: Wol de Jebusiter sleit ☍ vnde erlanget de dachrönnen/ de lamen vnde blinden/ den de seele Davids viend ys. Darhër sprecht me: Lat nënen blinden noch lamen jnt hus kamen. Also wanede David vp der borch/ vnde hete se Davids ♉ Stadt. Vnde David buwede vmmehër van Millo an vnde van bynnen. Vnde David ginck vnde nam tho/ vnde de HERE de God Zebaoth was mit em.

Vnde Hiram ♃ de Köninck tho Thyro/ sende baden tho David/ vnde cedern böme thor wandt/ vnde tymmerlüde/ vnde stënhouwers/ dat se David ein hus buwe den. Vnde David merckede/ dat en de HERE thom Köninge auer Israel bestediget hedde/ vnde syn Köninckrike vorhöget vmme synes volckes Israel willen. ⊕ Vnde David nam noch mër frouwen vnd byfrouwen tho Jerusalem/ dat na alse he van
C Hebron gekamen was/ vnde em wörden noch mër söns vnde döchter gebarn/ vnde dat synt de namen der de em gebarn synt: Samma/ Sobab/ △ Nathan/ Salomo/ Jebehar/ Elisua/ Nepheg/ Japhia/ Elisama/ Eliada/ Eliphalet.

Vnde do de Philister hörden/ dat me David thom Köninge auer Israel gesaluet hadde/ tögen se alle herup David tho sökende. Do dat David ervör/ töch he henaff jn eine borch. Ouerst de Philister quemen vnde leden syck nedder jn der grunt Rephaim. Vnde David fragede den HEREN vnde sprack: Schal yck henup thën yegen de Philister? vnde wultu se jn myne handt geuen? De HERE sprack tho
D David: Tehe henup/ Jck wil de Philister jn dyne hende geuen. Vnde David quam tho
Esaie. xxviij. Baal Prazim/ vnde slöch se darsülvest/ vnde sprack: De HERE hefft myne viende vor my van einander gereten/ gelick alse sick de water van ander riten. Dar van het me den sülven ordt Baal Prazim/ vnde se leten ëre affgöde darsülvest. David öuerst vnde syne menne nemen se vp.

De Philister öuerst tögen echter herup/ vnde leden syck nedder jn der grund Rephaim. Vnde David fragede den HEREN. De sprack: Du schalt nicht henup thën/ sunder kum van achter tho en/ dat du an se kamest yegen den bërbömen auer/ vnde wen du hören werst dat ruschent vp den twigen der bërböme hër ghan/ so wes frisch: wente de HERE ys denne vthgeghan vor dy hër/ tho slande dat heer der Philister. David dede alse em de HERE gebaden hadde/ vnde slöch de Philister van Geba an beth dat me kumpt tho Gaser.

Dat Söste Capittel.

A
j. Reg. vij. j. Par. xiij. VNde ‡ David vorsammelde echter alle junge manschop jn Israel dre dusent/ vnde makede syck vp/ vnde ginck hen/ mit allem volcke dat by em was/ van den Börgern Juda/ dat he de ✕ Kiste Gades van dar henup halede/ welckerer name hett: De name des HEREN Zebaoth wanet daruppe bauen den Cherubim. Vnde se leten de kiste Gades vören vp einem nyen waghen/ vnde haleden se vth dem huse AbiNadab/ de tho Gibea wanede. Vsa öuerst vnde Ahio de söns AbiNadab dreuen den nyen wagen. Vnde do se en mit der kiste vth dem huse AbiNadab vörden de tho Gibea wanede/ spëlde David vnde dat gantze hus Israel vor dem HEREN hër/ mit allerley seyden spel van dannen holte mit harpen vnde Psaltern/ vnde bungen/ vnd schellen/ vnd cimbalen.

B ✱ Vnde do se quemen thor schüne Nachon/ grëp Vsa tho vnde helt de kiste Gades/ wente de rinder treden thor syden vth: Do ergrimmede de torne des HEREN auer Vsa/ vnde Got slöch en darsülvest vmme synes vreuels willen/ dat he darsülvest starff by der kiste Gades. Do wart David bedröuet/ dat de HERE solck eine rete an Vsa dede/ vnde hete desülven stede Perez Vsa/ beth vp dessen dach. Vnde David früchtede syck vor dem HEREN des dages/ vnd sprack: Wo schal de kiste des HEREN tho my kamen? vnde wolde se nicht laten tho syck bringen jn de Stadt David/ sunder leth se bringen jnth hus ObedEdom des Gathiters. Vnd do de kiste des HEREN dre Mânte bleff jn ObedEdoms des Gathiters huse/ segende en de HERE vnde syn gantze hus.

Vnde ydt wart dem Köninge David gesecht/ dat de HERE dat hus ObedEdom segende

✝
Desse blinden vnde lamen synt ëre affgöde gewest/ welckere se David tho trosse vnd yegen en vp de müren setteden/ alse ëre patronen/ de se beschütten vnd bescharmen scholden/ gelick alse me nu thor tydt ock mit den belden der hillgen deit. So klinget efft se seggen wolden/ gy Jöden plegen vnse Göde blint vnde lam to hetende/ öuerst etc.

☍
Dyt synt hastige affgebrakene wörde/ alse me jn frowden vnd jn trurende plecht tho rëdende. Efft he seggen wolde/ dem schal ydt wol/ vnd sunderlick belonet werden.

♉
Sus ys Davids bördtstadt Bethlehem. j. Reg. xvj. Luc. ij.

♃
Hyram de Köninck Tyri Davids fründt. j. Para. xv.

⊕
David nimpt mër frouwen. ij. Reg. iij. Les van Vrias frouwen vnde van Salomo ock/ ij. Regum xij.

△
Van Nathan les Luce iij.

Perez hett eine rëte edder vack/ dar van hett desse stede Baal Prazim Retheman dat de Philister dar van ander gerete sint.

✕
Solcken flyth hedde Saul nicht tho der Arke edder lade des Heren/ Darumme ys dyt eyn stücke van der godsalicheit Davids/ Les flytich de Annotatie Josua xviij. van desser saken.

✱
David vnd dat volck gedenckē nicht/ dat de Arke wedder Gades gesette wert geuöret/ sunder laten de Prestere dar auer regeren/ alse ock Godt beualen hedde/ darumme wert hyr nemant vam volcke/ edder ock vā den Prestern vnde Leuiten gestraffet/ ane allene Vsa/ de den wagen mit den ossen angerichtet hedde/ wedder Gades beuël/ welck he weten scholde. God hedde beualen/ dat de Leuiten de Arke scholden dregen. Num. iiij. Vsa wolde yd velichte den Philistern na don. j. Regū vj. öuerst yd gelt nicht wedder Gades wort/ welck he hedde/ vnde nicht de Philisters. Des valles der Arken were nicht tho befrüchtende gewesen/ wenn de Leuiten de Arken gedragē hedden. Jn dessem einen leth God seen/ wat de anderen Presters scholden lëden hebben/ darūme dat se Presters synt/ nemen gut vnde eere/ vnde achten Gades wordes nicht.

Edom segende/vnd allent wat he hadde vmme der kiste Gades willen. Do ginck he hen/vnd C
halede de kiste Gades vth dem huse ObedEdom herup/ jn de Stadt Dauid mit frowden.
Vnde do se hĕr gingen mit der kiste des HEREN sös genge/ offerde me einen ossen vnde
ein vett schăp. Vnde Dauid dantzede mit aller macht vor dem HEREN hĕr/ vnde was
begördelt mit einem liffrocke. Vnde Dauid sampt dem gantzen Jsrael/ vörden de kiste des
HEREN herup/mit trammeten vnde bassunen.

Gelick einem Leuiten liffrocke.

Vnde do de kiste des HEREN jn de Stadt Dauid quam/kikede Michal de dochter
Sauls dorch dat vinster/vnde sach den Köninck Dauid springen vnde dantzen vor dem HE-
REN/vnd vorachtede en jn ĕrem herten. Do se öuerst de kiste des HEREN henin bröch-
ten/setteden se de jn ĕre stede midden jn der hütten/ de Dauid hadde vor se vpgeslagen. Vnde D
Dauid offerde brandtoffer vnde dodtoffer vor dem HEREN. Vnde do Dauid hadde vth
geoffert de brandtoffer vnde dodtoffer/segende he dat volck jn dem namen des HEREN
Zebaoth/ vnde delde vth allem volcke/ vnde der vĕlheit Jsrael/beide mans vnde frouwen/ ei-
nem ydern einen brodtkoken/vnde ein stücke flesches/vnde ein thomöse. Do ginck all dat volck
hen/ ein yder jn syn hus.

Dauid ceret de arke edder lade vmme Gades wordes willen/ där van dat springent vñ frowde kumpt. Ouerst Michal/de geleuede frouwe/doch vth dem vordömeden slechte/ vorachtet vnd bespottet solckes. So deit stedes de vornufft vnde minschlike wißheit/ wedder Gades worth vnd werck/ vth rechter blintheit vnd stoltheit edder vorachtinge. So bekumpt ydt ĕr ock. Rom. viij. j. Cori. j. ij.

Do öuerst Dauid wedder quam syn hus tho segende/ ginck Michal de dochter Sauls
heruth em entyegen/vnde sprack: Wo herlick ys hüden de Köninck van Jsrael gewest/ de syck
vor den megeden syner knechte geblötet hefft/gelick alse syck de losen lüde blöten. Dauid öuerst
sprack tho Michal: Jck wil vor dem HEREN spelen de my erwelet hefft vor dynem va- E
der/ vnde vor all synem huse/ dat he my beualen hefft/ ein Förste tho syn auer dath volck des
HEREN auer Jsrael/vnde wil noch ringer werden/denn also/ vnde wil nedderich syn jn
mynen ogen/vnde mit den megeden/dar du van gesecht hefst/tho eeren werden. Ouerst Mi-
chal Sauls dochter hadde nēn kindt/beth an den dach ĕres dodes.

Dat Söuende Capittel.

Do nu de Köninck jn synem huse satt/ vnde de HERE em rouwe gegeuen A j. Par. xvij.
hadde van alle synen vienden vmmeher/ sprack he to dem Propheten Nathan:
Sü/ yck wane jn einem cedern huse/vnde de kiste Gades wanet vnder den tape-
ten. Nathan sprack tho dem Koninge: Gha hen/allent wat du jn dynem her-
ten hefst/ dat do/wente de HERE ys mit dy. Des nachtes öuerst quam dat wort des HE-
REN tho Nathan/vnde sprack:

Dauid hefft eine gude meninge/ öuerst ane Gades wort ys nicht anthouangende. Vth solckem begere socht Godt orsake/ de erwĕlede stede des Gades denstes Deut. xij. tho apenbarende/ alse jm Cxxxij. Psal. steit. Les flitich jn der Annotatie Josua xviij.

✝ Gha hen/ vnde segge mynem knechte Dauid: So spreckt de HERE: Scholdestu
my ein hus buwen/dar yck jnne wanede? Hebbe yck doch jn nēnem huse gewanet sodder dem
dage/ do yck de kinder Jsrael vth Egypten vörde/ beth vp dessen dach/ sunder yck hebbe ghe-
wandert jn der hüttten vnde waninge/wor yck mit allen kindern Jsrael hen wanderde. Heb-
be yck ock yüwerle wor mit einem der stamme Jsrael gerĕdet/ den yck beualē hebbe myn volck
Jsrael tho weidende/vnde gesecht: Worumme buwe gy my nicht ein cedern hus?

So schaltu nu so mynem knechte Dauid seggen: So spreckt de HERE Zebaoth: Jck B j. Reg. xvj.
hebbe dy genamen van der weide achter den schapen/dath du syn scholdest ein Förste auer
myn volck Jsrael/ vnde bin mit dy gewest/wor du hen geghan bist/vñ hebbe alle dyne viende
vor dy vthgeradet/vnde hebbe dy einen groten namen gemaket/ alse de name der groten vp
erden. △ Vnde yck wil mynem volcke Jsrael einen ordt setten/vnde wil ydt planten/ dat ydt
darsüluest bliue/ dat ydt nicht mĕr bewagen werde/vnde ydt de kinder der boßheit nicht mĕr
drengen/alse vörhen vnde sodder der tydt/ dath yck richters auer myn volck Jsrael geordent
hebbe. Vnde wil dy rouwe geuen van alle dynen vienden. Vnde de HERE vorkündiget
dy/ dat de HERE dy ein hus maken wil.

✝ Godt vorwerpet namals den tempel/den he mit synem worde beualen hedde tho buwende/ do de hüchelers syck vp den tempel wolden vorlaten/ vnde achteden Gades wordes nicht. Jere. vij wath scholde denne Godt fragen na den tempeln/ de he mit synem worde nicht beualen hefft/alse Salomō bekennet/ iij. Reg. viij. les Jsa. lxvj. Act. vij.

✕ Wen nu dyne tydt enwech ys/dat du mit dynen vĕdern slapen lichst/so wil jck dyn sadt
na dy erwecken/dat van dynem lyue kamen schal/ dem wil yck syn rike bereden/ dat schal my-
nem namen ein hus buwen/ vñ jck wil den stöl synes Köninckrikes bereden ewichlick. Jck wil C
syn vader syn/vnde he schal myn söne syn. Wenn he eine missedăt deit/so wil yck en mit min-
schen roden/ vnde mit der minschen kinder slegen straffen: öuerst myne barmherticheit schal
nicht van em gewendet werden/ gelick alse yck se gewendet hebbe van Saul/ den yck vor dy
hebbe wech genamen. Ouerst dyn hus vnde dyn Köninckrike/ schal bestendich syn ewichlick
vor dy/vnde dyn stöl schal ewichlick verdich syn.

△ De Gades denst tho Jerusalem/ vnd frede vnder Salomo/ wert hyr gelauet/ öuerst doch mit solcken wörden/ de allene jm rike Christi vullenbracht sint/ alse ock jn der Prophetien hyr na volget.

Vorklaringe desser Prophetie/

dorch D. Johannem Bug: Pamern.

✕ WEn me jn desser Prophetien Nathan/ den ersten wörden wil gewalt don/ mit einer langen glosen (wo
wol solckes

wol solckes nichtes gelt/besundergen jn so groten saken) so klinget de Prophetie gelick efft se van Salomo gesecht ys/alse ock Dauids vnde Salomons wörde luden. iij. Reg. ij. v. vj. viij. ix. ij. Para. iij. vj. vij. j. Parali. xxiij. xxix. xxxiij. iiij. Reg. xxj. &c. Ouerst so mit solcken wörden/vp desse Prophetie allene gedacht ys/so ys dar mede althosere geseen vp de persone Salomons/de kume eine ringe/vñ vorgencklike figure is gewesen/des ewigen rikes Dauids vñ synes slechtes/dar hyr wert vã gesecht. Dat hefft syck ock an Salomo namals wol bewiset/do he vmme der godlosen wiue willen/süluest ein narre vñ godloss wart/tho vorderue syner lande vnd lüde/an liue vnd an seele/by synem leuende/ock na synem dode/alse beschreuen ys iij. Reg. xj. dat ydt ane twiuel allen minschen kundt worde/dat me mit dem ewigen vorbunde/vnde gnadenrike Dauids slechte/hyr van Gade thogesecht/wider moste seen wen vp de tempel buwinge/vnde tydtliken frede vnder Salomo/welck alle doch moste tho nichte werden/alse Godt drouwede vnd ock vorschaffede. Wente hyr luden de wörde vele anders/vnde synt jn nemande anders vullenkamen wår geworden/wen allene jn vnsem leuen Heren Jesu Christo/Dauids söne na dem flesche. An Salomo/mit werltlikem vnd geistlikem regimente/leth syck God gnedichlick mercken/dem volcke to troste/wo he dem huse vnde slechte Dauids/vñ dar dorch synem volcke segenen wolde. Ouerst de historien wisen clarlick/dat jn allen kindern Dauids/de höpeninge vth desser Prophetie Nathan/vorlaren ys/bet an den söne Dauids Christum den ewigen Köninck. Salomon völt schendich dar hen/schal darumme Gades thosage/hyr dorch Nathan geschen/vallen? Nen twar Roma. iij. Vnde wo wol hyr de Jöden mit der tempel buwinge vñ tydtlikem frede vorblendet werden/so bringen ydt doch de klaren wörde desser Prophetien mit syck/dat se slichtes van Salomo nicht könen vorstan werden/me wolde denne den klaren wörden freuel gewalt don.

Int erste/Salomon ys nicht gebaren/noch Köninck geworden/na Dauids dode/öuerst desse Prophetie secht klår/van einem Dauids söne/de erwecket schal werden/wen Dauid mit synen vedern slöpt/dat ys/na Dauids dode/darumme ys ock so grote pracht mit Salomons kröninge vthgerichtet by Dauids leuende/vnde vth synem beuele. iij. Reg. j. dat me desse Prophetie nicht scholde vorstan/alse jn em vullenbracht. Hyr denen nēne vule glosen/Dauid süluest jm Psaltere/vnd de anderen Propheten/vnd dat nye testament/düden apenbar desse wörde/nicht vp Salomon/sunder vp Christum/alse na gesecht schal werden.

Thom andern/Salomon ys Gades söne/vnd de geleuede Köninck/so lange bet dat he dul vñ godloß wert/dar vorwerpet en Godt. iij. Reg. xj. alse em Godt ock nicht wider hedde thogesecht. iij. Reg. ix. Ouerst hyr steit klår/van einem söne Dauids/dem God wil ein ewich vader syn/vnd he schal Gades ewige söne syn/wente he wil em bereiden ein ewich Köninckrike/dat wert yo nēn werltlick Köninckrike werdē de. Schal he ein ewich Köninck syn/vnde dar neuen ein söne Gades/so moth he ane twiuel ein ewich Gades söne syn/also dat jn synem ewigen rike der gnade Gades/nēn ende sy. Hyr moth yo de vornufft ock bekennen/dat solcke thosage jn Salomo nicht kan vullenbracht syn/vnd de schrifft des olden vnd nyen testamentes/stemmet hyr auermål eindrechtich vp Christum.

Thom drüdden/Is desse söne Dauids nicht Salomon/so ys ydt ock nēn ander söne Dauids van den nakömelingen/beth an Jesum Christum/wente hyr steit van Gades hußbuwinge/vnd nēn söne Dauids hefft Gade ein hus gebuwet/bet an Christum/ane allene Salomon.

Thom veerden/alse desse Köninck ewich ys/vnd ein ewich Gades söne/derhaluen syn Köninckrike nicht werltlick/sunder ein gnaden rike ys/so moth ock nicht ein erdesch edder vorgencklick Gades huß syn/dat he dem namen Gades buwende wert/wente schal he syn ein ewich Köninck/vnd ein söne Gades ewichlick jn gnaden/de nůmmer vorworpen werde/wo scholde denne dat hus vorgencklick vnd vorworpen werden/dat desse ewige Köninck vnd Gades söne/vth dem flesche Dauids/Gades namen/dat ys/Gade tho eeren vnde tho prise/buwen schal? Solck wil yo ein beter Gades huß syn/wen Salomons tempel/de vorworpen ys/ersten jn der Babilonischen gefenckenisse/dar na dorch de Römere/dat de eine sten nicht vp dem andern bleff. Darumme steit ock klårlick jn desser Prophetie Nathan. j. Para. xviij. also van Gade vorheten. Jck wil myne barmhertichcheit nicht van em wenden alse van Saul/sunder yck wil en setten jn myn huß/vnde jnn myn Köninckrike ewichlick/dat syn stöl bestendich sy ewichlick. Wat hett myn huß? Salomon wanede yo nicht jm tempele dē he buwede/ick swige der ewicheit. Noch secht hyr yo God tho Dauid. Myn söne schal my ein huß buwen/vnd jn dat süluige myn huß/dat he my buwende wert/wil ick en setten ewichlick. Dyt huß vnd tempel Gades/ys de Christenheit/de Gade nemant kan anrichten mit nēnen krefften edder wercken/noch der minschen noch der Engeln/sunder allene Jesus Christus Gades vnde Dauids söne/ware Godt vnd ware minsche/ein einich middeler twisschen Gade vnd den minschen/Wat he buwet mit synem Euangelio vnd hilgen geiste/dorch syn blöth/dat ys gebuwet vor Gade/süs ys ydt mit allem andern buwende ewichlick vorgeues vnd vorlaren. So redet de schrifft vam tempele vnd huse Gades/Jsai. lvj. Psal. xxvij. j. Corin. iij. vnd vj. Hebre. iij. Jsai. lx. Apoca. xxj. jn solckem Gades huse/van Christo gebuwet/wanet Christus vnd ys Köninck ewichlick.

Thom vöfften. Hyr steit ock/wen he eine missedåd deit etc. welcke wörde klår vth drücken/dat desse söne Dauids schal nicht vorworpen werden/wenn he ock sündiget/sunder de barmhertichcheit Gades schal ewich by em syn. Darumme kan dyt nicht van Salomons persone werden vorstan/wente jn den vörbenömeden steden der schrifft/iij. Reg. vnd Parali. etc. dar van Salomo steit/vnd van der tempel buwinge/steit ane vnderlåth dar by/dat God wil syn vader syn/vñ dem volcke frede schaffē jm lande/so he vñ se Gades gebot holden. Wo nicht/so wil he Salomo/dat volck/denn tempel vñ dat land grůwelick vorwerpen/dat de gantze werlt dar van schal seggen. Dem ys ock so geschen/aller erst mit Salomons persone/iij. Reg. xj. Les jn den genömeden steden flitich/so werstu ydt so klår beuindende. Darumme steit jn der schrifft/namals van Salomons gnade nicht mer/sunder van Dauid vnde synem slechte/dat Gades togesechte gnade nicht schal/alse ock nicht kan/tho nichte werden/wen ock Salomo affuelle/solck lestu dar na vakene van Dauid/alse iij. Reg. xj. xv. ij. Para. xxj. So mostu desse gnadē tosage/dorch Nathan geschen/affscheden van den anderen gesette tosagen/alse hemmel vnd erde. Gesette tosage is/holden se myne gebot/so wil yck ock holden wath yck laue/spreckt Godt. Ouerst gnaden thosage ys. So he ock sündiget/noch wil yck myne barmhertichcheit nicht van em wenden/sunder ewich by em syn. Solck eine gnaden thosage/holt God allene jm rike Christi/nach lude des hilgen Euangelij.

Thom sösten/hyr ys nu eine grote frage/wo kan dyt van Christo gesecht syn/de wile Christus nicht gesündiget hefft/ock ys nēn bedroch jn synem munde gefunden? Antwert. Du most hyr vñ anders wor/nicht allene seen vp de persone Christi/sunder vp en alse vp einen Köninck/vnde syn gantze Köninckrike/alse ock de wörde ludē. Wente Christus sündiget jn syck nicht/sunder jn den synen/de ock darumme stedes beden.

Vorgiff vns vnse schuld etc. Dat du öuerst solck nicht
achtest vor eine minschen glose/ so hefft ydt de hilge
gheist/ jn desser sülvigen saken/ klär vthgedrücket jm
lxxxix. Psalm mit dessen wörden. Wo öuerst syne kin-
dere myn gesette vorlaten etc.

Thom söuenden. De Prophete Nathan hefft desse
Prophetie van Gade entfangen/ öuerst he wet nicht
van Salomo desser Prophetie haluen/ dar he gerne
Salomo thom Köninge wil hebben/ vnde nicht Ado-
niam. iij. Reg. j. Les dar flitich syne wörde tho Bath
Seba vnde tho David. Dar werth vormeldet eines
sündergen eedes/ dat David der BathSeba geswa-
ren hebbe/ dat Salomo schal Köninck syn. Vnde Na-
than spreckt tho David/ De Köninck hefft ydt synem
knechte (dat ys/ my) nicht weten laten/ wol vp dem
stole mynes heren Köninges na em sytten schal. Hyr
mochte me wol wedder seggen/ dat de Prophete Na-
than/ allene de persone nicht gewust hefft/ de wile se
nicht mit namen jn der Prophetien begrepen ys. O-
uerst doch/ allent wat thovörn gesecht ys/ wiset denn
Salomo van desser Prophetien. Den schyn vnd figu-
re hefft Salomon eine tydtlanck gehat/ vnde dar na
schendich vorlaren / öuerst jn Christo allene/ ys desse
Prophetie vullenbracht. Dar bauen/ so holt ock denn
Propheten Nathan so vnuorstendich nicht/ gelick efft
he nicht vorsta/ dat solcke wörde vam ewigen Köninc-
krike/ Vnde Gades gnadenrike/ mit einem slichten Da-
uids söne/ alse Salomo ys/ nicht können vthgerichtet
werden.

Thom achten/ So hefft ock David/ na desser Pro-
phetien/ sülvest apenbaringen van Gade/ alse ein gröt
Prophete (dat nemant vorlöchent) van dem ewigen
gnadenrike Christi/ synes sönes na dem flesche/ dar jn
desser prophetie Nathan van wert gesecht/ dar van js
de lxxij. Psalm/ dar wert ein Köninckrike/ ya ock ein
gnadenrike/ vor de elenden vnde alle lüde beschreuen/
welck dem Salomo vële tho vële ys/ öuerst jn Christo
alle wär. Vth solcker prophetie David/ süstu wol/ wat
me schal holden van desser prophetien Nathan. Ja
God hefft ock dem David nicht allene/ solck ein slech-
te vnde ewich Köninckrike gelauet/ sunder ock geswa-
ren/ welck gesvaren ehed Gades/ jn desser Prophetie
Nathan/ nicht ys begrepẽ/ dar van synt gemaket Psal
me/ de lxxxix. vnd de Cxxxij. dar vth Petrus ock tüche
nisse nimpt Acto. ij. mit dessen wörden. Alse nu Da-
uid ein Prophete was/ vnd wuste dat em Godt thoge-
secht hedde mit einem ehede/ dat de frucht syner lendẽ/
scholde vp synem stole sytten etc. Solck gesvaren ehed
Gades/ hedde David nicht allene vam ewigen Kö-
ninckrike Christi/ sunder ock van dem ewigen prester-
dome Christi/ Psal. Cx. Dar vth du wol süst/ dat Da-
uid desse wörde Nathan / vam rike Christi vorstan he-
fft/ vnde nicht van Salomo/ besundergen do em na-
mals God sülvest geapenbaret hefft/ thogesecht vnde
gesvaren/ alse gesecht ys. Dar vp ghan ock namals
der andern Propheten schrifft e/ van David vnde Da-
uids slechte/ vnde dem ewigen gnadenrike. Dar alle
mede Christus vñ syn rike/ beschreuen wert / alse Jsa.
ix. welcke wörde ock de Engel wedderhalet Luce. j.
Jtem Jsai. xj. lv. vnd lx. Jere. xxiij. vnd xxxiij. dar
ock van der erweckinge des sades David steit/ vnde
wert so geseen jn de wörde desser prophetie Nathan/
des geliken ock Ezechi. xxxiiij. vnde xxxvij. Osee. iij.
Amos ix. Miche. v. Zacha. ix. vnd xij. Mala. iij etc.
Jm nyen testament / wert solckes alles vp den söne
Davids Christum/ gedüdet/ vnd ys jn em allene alles
erfüllet. Also synt wy Christene/ nicht ane menniger-
leye gewisse schrifft/ van vnsem Heren Jesu Christo/
wedder alle vule glosen der Jödẽ/ wen men de geloue
jn Got vorhanden ys/ öuerst minschlike vornufft socht
wat anders/ dar mede Christus de enige salicheit wert
vorlaren.

Thom lesten/ Wat wille wy denne seggen tho den
vörbenömeden steden der historien iij. Reg. ij. v. vj. viij.
ix. etc. dar stan etlike wörde vp den Salomo/ dessen wör
den Nathan gelick? Antwert. Jdt ys genoch bewiset vth
den klaren wörden/ dat desse prophetie Nathan/ hyr vñ
j. Para. xviij. beschreuen/ nicht kan vam Salomon ge-
secht syn / ock dat ydt mit Salomo nicht vthgerichtet sy/
wat hyr gesecht werd / Jck swige dat ydt ock nicht konde
mith em vthgerichtet werden. Solck alles ys mit vasten
velen schrifften/ des olden vnde nyen Testamentes bewe-
ret. Dar vmme mostu disse Prophetie Nathan slichtes
affscheyden/ vnde bekennen/ dat David vnde Salomon
mit eren wörden / jn den vorbenömeden steden/ sehen vp
eyne andere wissagynge/ dar na dat ydt na der Prophe-
tie Nathan / dem David sülvest dorch Godt geapenba-
ret/ van synem söne Salomo/ vnde der tempelbuwinge.
Wente du most yo bekennen/ dat by den tyden Davids /
nicht allene Nathan eyn Prophete ys / sunder ock dath
David sülvest wol ein grotter Prophete ys wen Nathan
vnde hefft van Gade mennigerleye apenbarynge vnde
wissagynge. Van der stede des tempels hefft em Godt
geapenbaret j. Para. xxij. Vnde bekennet sülvest/ dat em
Godt geapenbaret hefft alle ordenynge van der tempel
buwete j. Para. xxix. mit dissen wörden. Althomale is jdt
my beschreuen gegeuen van der handt des HEREN/
Welcker my vnderwiset alle wercke des vohrbildes. Van
solckem alle/ steyt jn disser Prophetien Nathan eyn böck-
staff nicht / Ock hefft David vele sönes/ alse he dar sül-
uest bekennet/ Wor vth hefft he ydt denne/ dat Salomon
schal Köninck syn / vnde nicht eyn van den anderen kin-
deren? Jn der Prophetie Nathan/ ys jo Salomon nicht
genömet/ Darum̃ hefft he eyne andere wissaginge dorch
Godt van Salomo/ thom tydtliken Köninckryke / welck
Köninckryke wolde doch Godt beth vp Christum / de
ewich Köninck ys/ mith Salomons kynderen/ erholden
hebben/ wen en Salomo vñ syne söne/ nicht so schendich
vñ godtlose vorachtet hedden/ alse Godt ock dem Salo-
mo/ alse dem söne Davids/ eyn ewich Köninckryke tho-
secht/ doch mit bescheyde / so he syne gebot holt/ alse tho-
vörne gesecht ys. Ouerst vmme Salomons sünde willen
villen ersten aff de twelff stammen Jsrael/ Darna wurd
ock thobraken/ dat Köninckryke Juda/ jn der babyloni-
schen geuencknisse/ regerers lüde van David bleuen wol
beth vp Christum / na der Prophetie Jacob Gene. xlix.
öuerst nicht Könynge/ ane allene tho tyden vnbestendich
alse tho den tyden Johannis Hyrcani etc.

Jtem dat David vp den Salomon besunderge wis-
sagynge van Gade hefft / darum̃ he ock der BathSeba
sweret iij. Reg. j. ys sere klär vth den wörden / de David
redet van Salomo. j. Para. xxix. vnde anderswör / also.
De HERE hefft mynen söne Salamo erwelet etc. De
HERE hefft my gesecht/ Dyn söne Salomo schal myn
hus vñ hoff buwen/ etc. Solck steyt nicht jn der Prophe-
tien Nathan/ sunder David bekẽnet dat ydt em de HE-
RE hefft gesecht/ Darum̃ ys jdt jo eine sunderge Gades
wissagynge dem Davide apenbaret/ van Salomo vnde
der tempelbuwynge. Ouerst dyt vorblendet etlike jn dis-
ser saken/ dat se gerne de Prophetie Nathan düden wol-
den / jn Salomo eruüllet / darum̃ dat ock David secht /
Godt hebbe em gesecht/ Salomo schal Gades söne syn/
dat ys/ he wil en leff hebben vnde em wol don/ vñ Godt
wil syn Köninckryke bestedygen ewichlyck. Vnde he schal
em eyn hus buwen / welcke wörde jn der Prophetie Na-
than ock gelesen werden / Ouerst se sehn nicht/ dat aller
wegen dar solck van Salomo beschreuen werd/ mith be-
scheyde solcke sönschop/ ewych ryke/ vnde tempel/ werden
van Gade thogesecht/ so Gades geboth werd geholden/
wo nicht/ so schal ydt alle vthe syn/ Ouerst jn disser Pro-
phetie Nathan/ steyt affgemalet vñ togesecht/ eyn ewych
gnaden ryke/ dar ydt ock nicht vthe schal syn/ wen ock ge-
sündiget werd/ les flytich/ solcken vnderscheyd werstu jm
texte seen vpt aller klareste. Jck swige nu hyr/ welke grote
freuel gewald

Do Nathan alle desse wort/vnde all dat geschichte David gesecht hadde/quam David
de Köninck/vnde settede syck vor dem HEREN/vnde sprack: Wol bin yck HERE: vñ
wat ys myn hus/dat du my beth hyrhėr gebracht hefft? Dartho hefftu dat noch tho ringe ge
achtet/ HERE HERE/ sunder hefft dem huse dynes knechtes noch van auer lange to-
kümpstigem gerėdet. Js dat minschen recht HERE HERE: Vnde wat schal David
mėr mit dy rėden: du erkenst dynen knecht HERE HERE/ vmme dynes wordes wil-
len/ vnde na dynem herten hefftu solcke grote dinck alle gedan/ dat du se dynem knechte kunt
dedest.

D Darumme bistu ock groth geachtet HERE Godt. Wente dar ys nemant gelick alse
du/vnde dar ys nėn Godt den allene du/na allem dat wy mit vnsen oren gehört hebbē. Wen-
te wor ys ein volck vp erden/alse dyn volck Jsrael: vmme welckeres willen God ys hen gegån
syck ein volck tho erlösende/vnde syck einen namen tho makende/vnde solcke grote vnd schreck-
like dinck tho dönde vp dynem lande vor dynem volcke/ dat du dy erlöset hefft van Egypten/
vam volcke vnde van synem Gade. Vnd du hefft dy dyn volck Jsrael beredet dy thom volcke
jn ewicheit/vnde du HERE bist ėr Godt geworden.

So bekrefftige nu HERE Godt dat wort jn ewicheit/ dat du auer dynen knecht vnd
auer syn hus gerėdet hefft / vnde do alse du gerėdet hefft. So wert dyn name groth werden
jn ewicheit/dat me wert seggen: De HERE Zebaoth ys de God auer Jsrael/vnd dat hus
dynes knechtes David wert bestendich syn vor dy. Wente du HERE Zebaoth du Godt
Jsrael/ hefft dat oer dynes knechtes geöpent vnde gesecht: Jck wil dy ein hus buwen. Dar-
umme hefft dyn knecht syn herte gefunden/ dath he dyth bedt tho dy bėdede. Nu HERE
HERE du bist Godt/vnde dyne wörde werden warheit syn. Du hefft solck gudt auer dy-
nen knecht gerėdet. So heue nu an/ vnde segene dat hus dynes knechtes/dat ydt ewichlick vor
dy sy. Wente du HEre HERE hefft ydt gerėdet / vnde mith dynem segen wert dynes
knechtes hus gesegent werden ewichlick.

frevel gewald möthen
solcke vnrechte düders
don/ den ersten wörde
jn der Prophetie Na-
than / dar van touörn
genöch gesecht ys /
Darum ys disse Pro-
phetie Nathan / van
dem ewigen gnaden
rike Christi/wat öuerst
van Salomo werd jn
der schrifft gesecht/dat
hefft God dem Da
uid sülvest / ane
den Nathan ge-
apenbaret
etcet.

Dat Achte Capittel.

A Vnde ydt begaff sick darna/dat ‡ David de Philister slöch vñ makede se swack
vñ nam den denst thōm van der ♃ Philister hand. He slöch ock de ‡ Moabi-
ter so thor erde/ dat he twe dele thom dode brachte/ vnd ein dėl by dem lėuen
de leth. Also worden de Moabiter David vnderdanich/ dat se em geschenc-
ke bröchten.

David slöch ock HadadEser den söne Rehob/ den Köninck tho Zoba/do he hen töch/
syne macht wedder tho halende an dem water Phrath. Vnde David venck van en dusent vñ
söuen hundert rüter/ vnde twintich dusent vött volckes/vnde vorlamede alle wagen/vnde be-
B hėlt auer hundert wagen. De Syrer öuerst van Damasco quemen tho helpende HadadEser
dem Köninge tho Zoba. Vnde David slöch der ☍ Syrer twe vñ twintich dusent man/vnde
lede volck tho Damasco jn Syria. Also wart Syria David vnderdanich/ dat se em geschenc-
ke bröchten. Wente de HERE halp David wor he hen töch. Vnde David nam de gülden
schilde/ de HadadEsers knechte hadden / vnde brachte se tho Jerusalem. Ouerst van Betah
vnde Berothai den steden HadadEsers/nam de Köninck David gantz vėl ertzes.

♁ Do öuerst Thoi de Köninck to Hemath hörde/dat David hadde alle macht Hadad-
Esers geslagen/ sende he Joram synen söne tho David/en früntliken tho grötende/vñ en tho
sėgende / dat he wedder HadadEser gekriget/vñ en geslagen hadde (Wente Thoi hadde ei-
nen krich mit HadadEser) vnde he hadde mit syck/süluern/gülden vnde ėren klenöde. Welc-
C kere de Köninck David ock dem HEREN ⊕ hilgede / sampt dem süluer vnde golde/dat
he dem HEREN hilgede van allen Heiden/ de he vnder syck brachte van Syria/ van Mo
ab/van den kindern Ammon/van den Philistern/van Amalek/vam roue HadadEser dem sö
ne Rehob dem Köninge tho Zoba.

Ock makede syck David einen namen/ do he wedder quam/vñ slöch de ♌ Syrer jm solt
dale/achtein dusent. Vnde he lede volck jn gantz Edomea/ vnde dat gantze Edom was Da-
D uid vndergeworpen: wente de HERE halp David wor he hen töch. Also was David Kö
ninck auer gantz Jsrael. ☓ Vnde he schaffede recht vnde gerechticheit allem volcke. Joab de
söne Zeru Ja was auer dat heer. Josaphath öuerst de söne Ahilud was Kentzeler. Zadok de
Les.j. Para. xix. söne Ahitob / vnde Abimelech de söne Ab Jathar weren Presters. Seraia was schriuer. Ba-
naia de söne Joiada/vnde Crethi vnde Plethi/ vnde de söns David weren Presters.

‡ David nicht alleyne
der Jöden/ sunder ock
der Heyden Köninck.
Ouerst syn söne Chri-
stus namals vele mėr
vnde vele bėter. Rom.
iij. Luce. j.

♃ De Philister vnderge
braken. les. j. Para. xix

‡ De Moabiter vnder-
gebraken.

☍ De Syrer vnderge-
braken.

♁ Disse Syrer kamē mit
früntschop to David.
Also möthen ock alle
vyende Christi Da-
uids söns / vnder de
vöte Christi/ etlike myt
gnaden etlike myt vn-
gnaden/Psalm. Cx.

⊕ Hylgede / dat ys / he
brukede se nicht vor
syck sunder gaff se Ga
de thom thokamenden
tempele/ den Salomo
buwede.

♌ De ander Syrer vnde
Edomea vndergebra-
ken / les den titel des
lx. Psalm.

☓ Des Könynges Da-
uids ordėtlike hoff re-
gimēte mit rechte/stri-
de/vñ Gades wörde.

Dat Negende Capittel.

Loue ys lone/ Dauid hefft ydt dem Jonathan thogesecht vnde geswaren. j. Regũ. xx. Saul konde solke trwheyth wol thoseggen/ alse he vaken dem Dauid dede/ he hẽld ôuerst nichts etc.

Vnde Dauid sprack: Js dar ock noch yemant auergebleuen van dem huse A
Sauls dat ick barmherticheit an em do vmme Jonathan willen: Dar was
ôuerst ein knecht vam huse Sauls de hete Ziba/dem repẽ se to Dauid/vñ de
Kônínck sprack tho em: Bistu Ziba: He sprack: Ja dyn knecht. De Kônínck
sprack: Js dat noch jemant vam huse Sauls/dat ick Gades barmherticheit
an em do: Ziba sprack thom Kôninge: Dar ys noch ein sône Jonathan lãm
an den vôten. De Kônínck sprack tho em: Wor is he: Ziba sprack thom Kôninge: Sũ he is to B
Lodabar/jm huse Machir des sôns Ammiel. Do sende de Kônínck Dauid hen/vnde leth en
halen van Lodabar/vth dem huse Machir des sôns Ammiel.

Do nu Mephi Boseth de sône Jonathan des sôns Sauls/tho Dauid quam/vell he
vp syn angesychte/vnde bẽdede en an. Dauid ôuerst sprack: Mephi Boseth. He sprack: Hyr
bin yck dyn knecht. Dauid sprack tho em: Frûchte dy nicht/wente yck wil barmherticheit an
dy don/vmme Jonathan dynes vaders willen/vnde wil dy allen acker dynes vaders Sauls
wedder geuen: ôuerst du schalt dachlikes by myner tafeln dat brodt ethen. He ôuerst bẽdede C
an/vñ sprack: Wol bin yck dyn knecht/dat du dy wendest tho einem doden hunde alse yck bin:

Do rẽp de Kônínck Ziba Sauls jungen/vnde sprack tho em: Allent wat Sauls gewesen ys vnde synes gantzen huses/dat hebbe yck dem sône dynes heren gegeuen. So arbeide em nu synen acker/ du vnde dyne kinder vnde knechte/ vnde bringe ydt jn/ dath ydt dynes heren sôns brodt sy/ dat he syck ernere. Ôuerst Mephi Boseth dynes heren sône/schal dachlikes dat brodt ethen by myner tafeln. Ziba ôuerst hadde vôfftein sôns vnde twintich knechte. Vnde
Ziba sprack thom Kôninge: Allent alse myn here de Kônínck synem knechte gebaden hefft/ so D
schal syn knecht don/vnde Mephi Boseth ethe by myner tafeln/alse des Kôninges kinder ein. Vnde Mephi Boseth hadde einen klenen sône/ de hete Micha. Ôuerst allent wath jm huse Ziba wanede/dat denede Mephi Boseth. Mephi Boseth ôuerst wanede to Jerusalem: wente he att dachlikes by des Kôninges tafeln/vnde hinckede mit synen beiden vôten.

So radet God Sauls slechte vth/ dath nicht dûchtiges ôuerblifft/ dat tho einem Kôninge mochte gedyen.

Dat X. Capittel.

Wedder Naas strîdede Saul vth Gades beuehle. j. Reg. xj. Ôuerst Dauid hedde syner genaten jn synem elende/ welck anderswôr nicht beschreuen ys/ Darumme gedenket Dauid an woldâd ock yegen de Heyden/ alse ym vorigen Capittel yegen Jonathan/ Ôuerst vth Gades gerichte/ vordernen syck de Heidẽ sûluest dorch solcke woldâd/ Wenn ein vorderuen schal/so ys ock dem sûluigen gunst vnde hûlpe schadelick/ wedderumme de gedyen schal/ dem helpet ock affgunst vñ schade/ Alse du hyr sûst jn Hanon vñ Dauid. Godt ys wunderlick jn synen richtẽ etc. Les. j. Para. xx.

Vnde ydt begaff syck darna/ dat de Kônínck der kinder Ammon starff/ vnde A
syn sône Hanon wart Kônínck jn syne stede. Do sprack Dauid: Jck wil barmherticheit don an Hanon dem sone Nahas/gelick alse syn vader an my barmherticheit gedan hefft/vñ sende hen/vñ leth en trôsten dorch syne knechte auer synem vader. Do nu de knechte Dauid jnt landt der kinder Ammon quemen/spreken de weldigen der kinder Ammon tho ẽrem heren Hanon: Mẽnstu dat Dauid dynen vader eere vor dynen ogen/ dat he trôsters tho dy gesent hefft: Mẽnstu nicht/ dath he darumme syne knechte hefft tho dy gesent/ dat he de Stadt vôruorsche vnde vorspeye vnde vmmekere.

Do nam Hanon de knechte Dauid/vnde beschoer en den bart halff/ vnde snedt en B
de kleder halff aff bet an dat gôrdel/vnde leth se ghan. ‡ Do dat Dauid wart gesecht/sende he en entyegen: wente de menne weren seer geschendet. Vnde de Kônínck leth en seggen: Bliuet tho Jeriho beth dat juwe bart wedder wasset/so kamet denne wedder.

‡ Eyn spot by den Heyden/vnde ock den Jôden vorbadẽ Leui. xix.

⊕ Do ôuerst de kinder Ammon segen/dat se vor Dauid stinckende geworden weren/senden se hen/ vñ nemen an de Syrer des huses Rehob/vnde de Syrer to Zoba twintich dusent man vôtt volckes/vnde van dem Kôninge Maacha dusent man/ vnde van Jstob twôlff dusent man. Do dat Dauid hôrde/sende he Joab hen mit dem gantzen heer der kriges lûde. Vñ de kinder Ammon tôgen vth/ vnde rûsteden syck thom stride vor der porten des dares. De Syrer ôuerst van Zoba/van Rehob/ van Jstob vnde van Maacha/weren allene jm velde.

⊕ De Syrer helpen gerne S. viij. ôuerst tho erem vorderue.

Do nu Joab sach/dat de stridt vp en gestelt was vôr vnde achter/erwelede he welcke vth
aller junger manschop jn Jsrael/vnde rustede syck wedder de Syrer. Vnde dat ôuerige volck
dede he vnder de handt synes broders Abisai/ dat he syck rûstede wedder de kinder Ammon/
vnde sprack: Werden my de Syrer auerlegen syn/ so kum my tho hûlpe. Werden dy ôuerst de C
kinder Ammon auerlegen syn/so wil yck dy tho hûlpe kamen. Hebbe einen guden moth/vnd lath vns starck syn vor vnse volck/ vnde vor de stede vnses Gades/de HERE ôuerst do wat em behaget.

Vnde Joab makede syck hertho/mit dem volcke dat by em was/tho stridende wedder
de Syrer/vnde se flôgen vor em. Vnde do de kinder Ammon segen/dat de Syrer flôgen/do
flôgen se ock vor Abisai/vnde tôgen jn de Stadt. Also kerde Joab vmme van den kindern Am
mon/vnde quam tho Jerusalem. Vnde do de Syrer segen/ dat se vor Jsrael geslagen weren/ D
quemen se tho hope. Vnde HadadEser sende hen/vnde brachte de Syrer vp jensydt des wa S. viij.
ters heruth

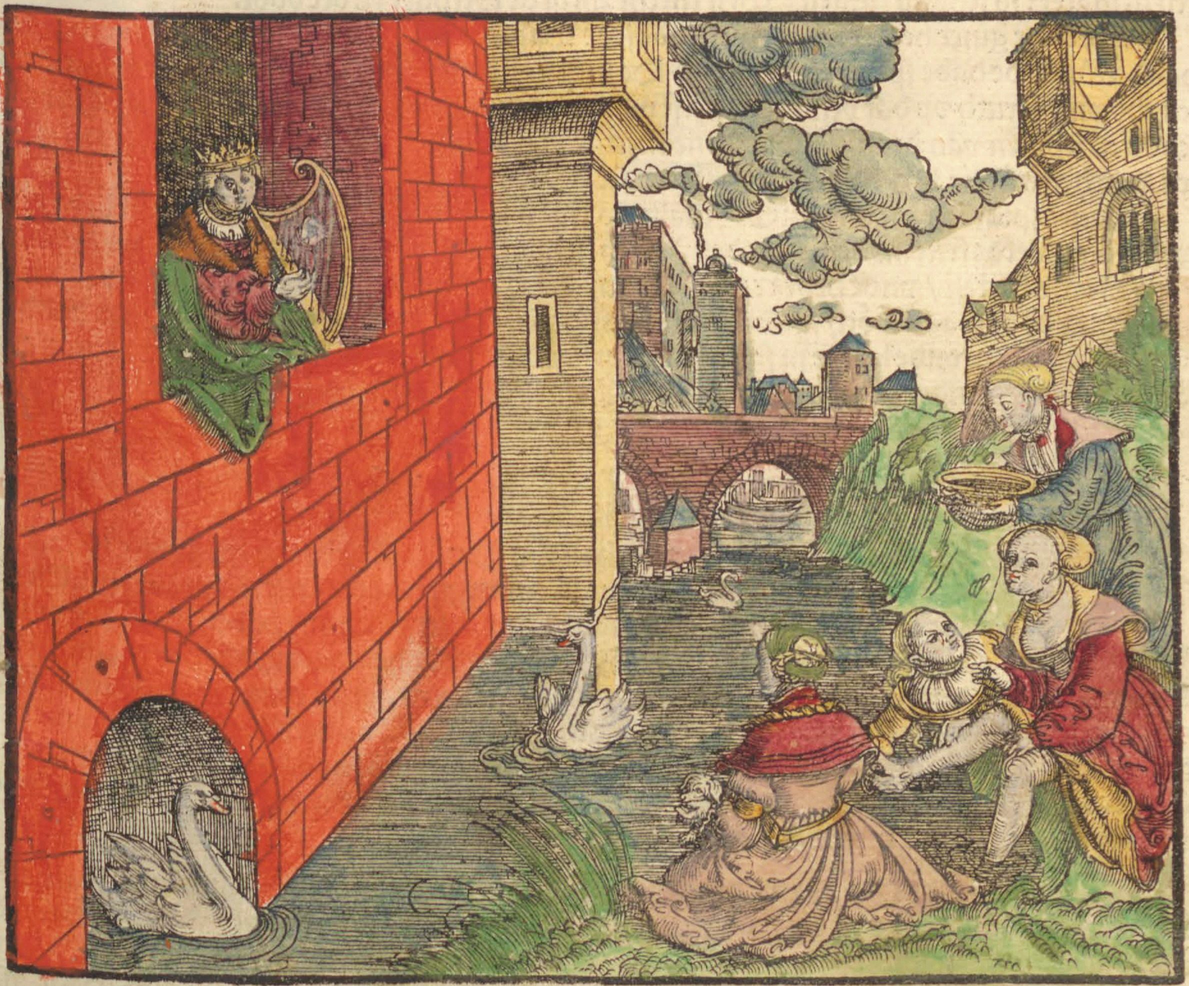
ters heruth/vnde vörde ëre macht herin. Vnde Sobach de velthöuetman HadadEsers töch vor en hër.

Do dat Dauid wart gesecht/ sammelde he tho hope dat gantze Jsrael/ vnde töch auer den Jordan/vnde quam tho Helam/vnde de Syrer rüsteden syck wedder Dauid/ mit em tho stridende. Ouerst de Syrer flögen vor Jsrael. Vnde Dauid erwörgede der Syrer söuen hundert wagen vnde veertich dusent rüter. Dartho Sobach den velthöuetman slöch he/ dat he darsüluest starff. Do öuerst de Köninge de vnder HadadEser weren/ segen/ dat se geslagen weren vor Jsrael/ makeden se frede mit Jsrael/ vñ worden en vnderdanich. ✠ Vnde de Syrer früchteden syck den kindern Ammon mër tho helpende.

Dat XI. Capittel.

A Vnde ‡ do dat jar vmme quam/ tho der tidt wen de Köninge plegen vth tho
thënde/sende Dauid Joab vnde syne knechte mit em/vnde dat gantze Jsrael
hen/ dat se de kinder Ammon vordöuen/ vnde beleden Rabba. Dauid ö-
uerst bleff tho Jerusalem.

Vnde ydt begaff syck/ dat Dauid vmme den auent vpstundt van synem leger/vnde ginck vp dem dake des Köninges huses/vnde sach vam dake eine frouwe syck wasschen. Vnde de frouwe was van seer schoner gestalt. Vnde Dauid sende hen/vnde leth na der frouwen fragen/ vnde seggen: Js dath nicht BathSeba de dochter Eliam/ de frouwe Vria des Hethiters: Vnde Dauid sende baden hen/ vnde leth se halen. Vnde do se tho em henin quam/slëp he by ër. Se öuerst hilgede syck van ërer vnreinicheit/vnde kerde wedderumme na ërem huse.



Vnde de frouwe wart swanger / vnde sende hen/vnde leth ydt Dauid verkündigen/vn-
de seggen: Jck bin swanger geworden. Dauid öuerst sende hen tho Joab: Sende tho my
B Vria den Hethiter: Vnde Joab sende Vria tho Dauid. Vnde do Vria tho em quam / fra-
gede Dauid / yfft ydt mit Joab / vnde mit dem volcke / vnde mit dem krige / wol thostünde.
Vnde Dauid sprack tho Vria: Gha henaff jn dyn hus / vnde wasche dyne vöte. Vnde do
Vria tho des köninges huse henuth ginck / volgede em des köninges geschencke na. ✕ Vnde
Vria lede sick slapen / vor der dör des huses des köninges / dar alle knechte synes heren legen /

✠ De Syrer worden vnderdän dem Dauid. So wünderlick erhefft Godt synen köninck Dauid.

‡ Dauid / erwelet van Gade / starck wedder alle viende / dorch grote anuechtingen thom köninge erhauen / de ock eyne gödtlike thosage hefft des ewigen rikes / ein here der Jöden vnde der Heiden / velt hyr jn de gröueste sünden vnde schanden des ehebrokes vnde mördes / dar God vth gelestert werd ock by den Heiden / alse Nathan hyrna secht. Wol kan doch seker syn? Ock ys ydt alle gruwelick / dat Dauid auer disser sake gantz godtlose werd / vnde richtet so vele mördes an / allene syne schande tho bedeckende / blifft de wile jn syner hüchelye mit wönliken Gades densten / na dem gesette / ane rechte bote edder bekentnisse / beth dat en Nathan straffet / do dat horen kind gebaren ys / Ah HERE Godt wat sindt wy ane Gades gnade? Doch sind vns van den rechtẽ hilgen / solke Exempel erer sünden / vñ der barmhertichheit Gades / tho tröste vorgescreuen. j. Timo. j. Doch sind wy ock dar mede truwelick gewarnet / dat wy nicht seker syn j. Pet. v. Thouörn hefft Dauid jamerlike vorvolginge lëden / dar em nemand konde helpẽ wen God Hyr öuerst möth he syck jamerlick fröten mit synen sünden / vp dat alle hilgen bekennen möten / dat se van Gades gnaden syn / wat se sind / Salich ys de dat vorsteyt. etc.

✕ Solck eyn herte gyfft Godt dem Vria / dar vth Dauid noch mër godtlose werd / de wile syn schalkerad nicht vörtgheyt.

vnde ginck nicht henaff jn syn hus.

Do me ouerst Dauid sede: Vria ys nicht henaff jn syn hus geghan/ Sprack Dauid tho em: Bistu nicht auer velt her gekamen? worumme bistu nicht henaff geghan jn dyn hus? Vria ouerst sprack tho Dauid: De kiste vnde Jsrael vnde Juda bliuen jn den telten/ vnde Joab myn here/ vnde mynes heren knechte liggen tho velde/ vnde ick scholde jn myn hus ghan/ dat ick ethe vnde druncke/ vnde by myner frouwen lege? so warafftich alse du leuest vnde dyn seele leuet/ ick do solckes nicht. Dauid sprack tho Vria: So bliff huden ock hyr/ morgen so wil ick dy laten ghan. So bleff Vria tho Jerusalem des dages/ vnde des andern dages dar tho. Vnde Dauid lodt en/ dat he vor em att vnde dranck/ vnde makede en druncken. Vnde des auendes ginck he vth/ dat he sick slapen lede vp syn leger mit synes heren knechten/ vnde ginck nicht henaff jn syn hus. C

Vrias breff.

Des morgens schreff Dauid einen breff tho Joab/ vnde sende en em by Vria. He schreff ouerst so jn den breff: Stellet Vria an den ort des strides/ dar he am alder hardesten ys/ vnde wendet juw achter van em aff/ dat he erslagen werde. Alse nu Joab vmme de stadt her lach/ stelde he Vria an den ordt/ dar he wuste dat dar stridtbare menne weren. Vnde do de menne der stadt heruth vellen/ vnde strideden wedder Joab/ vellen etlicke des volckes van den knechten Dauid/ vnde Vria de Hethiter starff ock.

Joab deit synem godlosen heren Dauid/ einen godtlosen hauedenst/ Gades richte werd van solken junckeren nicht gefruchtet/ wen se men erer heren hulde hebben. Ouerst Godt ys noch richter jm lande. Les. iij. Regum. ij.

Do sende Joab hen/ vnde leth Dauid seggen allen handel des strides/ vnde both dem baden vnde sprack: Wenn du allen handel des strides hefft vthgeredet mit dem koninge/ vnde sust dat he thornich ys/ vnde de koninck tho dy spreckt: Worumme hebbe gy juw so na thor stadt gemaket mit dem stride? wete gy nicht/ dat me plecht van den muren tho schetende? Wol sloch Abimelech den sone Jeru Beseth? warp nicht eine frouwe ein stucke van einer molen vp en van der muren/ dat he starff tho Thebez? Worumme hebbe gy juw so na thor muren gemaket? so schaltu seggen: Dyn knecht Vria de Hethiter ys ock dodt. Judic. ix.

De bade ginck hen/ vnde quam vnde sede Dauid allent/ dar en Joab vmme vthgesent hadde. Vnde de bade sprack tho Dauid: De menne nemen ouerhandt wedder vns/ vnde vellen tho vns heruth vp dat velt/ wy ouerst weren an en beth vor de porten des dores. Vnde de schutten schoten van der muren vp dyne knechte/ vnde dodeden etlike van des koninges knechten/ dartho ys Vria dyn knecht de Hethiter ock dodt. D

Dauid sprack thom baden: So schaltu to Joab seggen: Lath dy dat nicht ouel behagen/ wente dat swerdt fritt nu dessen nu den. Lath men nicht aff van dem kriege wedder de stadt/ dat du se tho brekest/ vnde hebbet einen guden moth. Vnde do Vrias frouwe horde/ dat er man Vria dodt was/ droch se ledt vmme eren hußwerdt. Do se ouerst vthgetruret hadde/ sende Dauid hen/ vnde leth se jn syn hus halen/ vnde se wart syn frouwe/ vnde telde em einen sone. Ouerst de handel beuel dem HEREN ouel/ den Dauid dreff.

Wen de rechte conscientie van der sunden kumpt/ dat ys/ angest vnde zeterent vor Gades gerichte/ so gheyt dat gesette by dem armen sundere/ jn syner rechten krafft/ vnde maket vortwiuelinge. Ouerst dat Euangelium/ dat ys/ de thogesechte gnade Gades trostet vnde absoluert/ Solcke krafft des gesettes vnde des Euangelij/ sustu hyr klar. Hyr gelt huchelye nicht mer/ alse ock Dauid jm lj. Psalm bekennet. Su du hefft warheit leff etc. vnde nene huchelye.

Na dem gesette Exodi. xxij.

Dat XII. Capittel.

VNde de HERE sende Nathan tho Dauid. Do de tho em quam/ sprack he tho em: Dat weren twe menne jn einer stadt/ de eine rick/ de ander arm. De rike hadde gantz vele schape vnde rinder/ ouerst de arme hadde nichtes mer den ein klein schapken dat he gekofft hadde/ vnde he ernerde ydt/ dat ydt grodt by em wart/ tho like mit synen kindern. Jdt att van synem beten/ vnde dranck van synem beker/ vnde slep jn synem schote/ vnde he helt ydt alse eine dochter. Do ouerst dem riken manne ein gast quam/ vorschonede he tho nemende van synen schapen vnde rindern/ dat he dem gaste wat beredede/ de tho em gekamen was/ vnde nam dat schap des armen mans/ vnde beredede ydt dem manne de tho em gekamen was. A

B

Do ergrymmede Dauid mit grotem torne wedder den man/ vnde sprack tho Nathan: So war alse de HERE leuet/ de man ys ein kindt des dodes/ de dat gedan hefft. Dartho schal he dat schap veervoldigen betalen/ darumme dat he solckes gedan/ vnde nicht geschonet hefft. Do sprack Nathan tho Dauid: Du bist de man. So spreckt de HERE de Godt Jsrael: Jck hebbe dy thom koninge gesaluet auer Jsrael/ vnde hebbe dy geredдet vth der handt Sauls/ vnde hebbe dy dynes HEREN hus gegeuen/ dartho syne frouwen jn dynen schoth/ vnde hebbe dy dat hus Jsrael vnde Juda gegeuen. Vnde ys dat tho weinich/ so wil ick dyth vnde dat noch dartho don. Worumme hefftu denn dat wort des HEREN vorachtet/ dat du sodan ouel vor synen ogen dedest? Vrian den Hethither hefftu erslagen mit dem swerde: syne frouwe hefftu dy thor frouwen genamen/ en ouerst hefftu erworget mit dem swerde der kinder Ammon. C

Nu so schal

Nu so schal van dynem huse dat swerdt nicht afflaten ewichlick/ darumme dat du
my vorachtet hefft/ vnde de frouwe Vria des Hethiters genamen hefft/ dat se dyn frou-
Les j. xiij. xv we sy. So spreckt de HERE: Sů/ ick wil vngelůcke auer dy erwecken vth dynem egen
xvj. huse/ vnde wil dyne frowen nemen vor dynen ogen / vnde wil se dynem negesten geuen/
xviij. dat he by dynen frouwen slapen schal/ an der lichten sůnne. Wente du hefft ydt hemeli-
etc. ken gedan/ ouerst ick wil dyth don vor dem gantzen Israel/ vnde an der lichten sůnne.

D Do sprack Dauid tho Nathan: Ick hebbe gesůndiget wedder den HEREN.
Nathan sprack tho Dauid: So hefft ock de HERE dyne sunde wech genamen / du
werst nicht steruen. Ouerst de wile dat du de viende des HEREN dorch desse ge-
schicht hefft lastern gemaket/ wert de sȯne de dy gebarn ys/ des dodes steruen. Vnde Na-
than ginck wedder tho hus. Ouerst de HERE slȯch dat kindt/ dat Vrias frouwe Da-
uid getelt hadde/ dat ydt dodt kranck wart. Vnde Dauid ersochte Godt vmme dat vent-
ken/ vnde vastede/ vnde ginck henyn/ vnde lach de nacht auer vp der erde. Do stůnden de
Oldesten synes huses vp/ vnde wolden en vprichten van der erde. Ouerst he wolde nicht/
vnde att ock nicht mit en.

Am sȯuenden dage ȯuerst starff dat kindt/ Vnde de knechte Dauid fruchteden syck
E em tho seggende/ dat dat kindt dodt were. Wente se dachten: Sů / do dat kindt noch le-
uendich was / redede wy mit em / vnde he hȯrede vnsem stemmen nicht. Wo vel mer
wert he syck wee don/ so wy seggen: dat kindt ys dodt. Vnde Dauid sach/ dat syne knech-
te lise rededen / vnde merkede dat dat kindt dodt were / vnde sprack tho synen knechten:
Js dat kind dodt? Se spreken: Ja. ✝ Do stund Dauid vp van der erde/ vnde wusch sick/
vnde saluede sick/ vnde tȯch ander kleder an/ vnde ginck in dat hus des HEREN/ vnde
bedede an. Vnde do he wedder ynt hus quam/ hete he syck brodt vpdregen/ vnde att.

Do spreken syne knechte tho em: Wat ys dat vor ein dinck/ dat du deist? do dat kind
F leuede/ vastedestu vñ wenedest/ nu ydt ȯuerst gestȯruen ys/ steistu vp vnde ist? He sprack:
Vmme des kindes willen vastede ick vnde wenede do ydt leuede / wente ick dachte: wol
weth ydt/ yfft my de HERE gnedich wert/ dat dat kind leuendich blyue. Nu ydt ȯuerst
dodt ys/ wat schal ick vasten? kan ick ydt ock wederumme halen? Ick werde wol tho em
varen/ Jdt kumpt ȯuerst nicht wedder tho my. Vnde do Dauid syne frowe BathSeba
getrȯstet hadde / ginck he tho er henyn/ vñ slep by er. Vnde se telde einen sȯne/ den hete he
♌ Salomo. Vnde de HERE leuede en. Vnde he dede en vnder de handt Nathan des
Propheten/ de hete en ☍ Jedid Ja/ vmme des HEREN willen.

△ So krigede nu Joab wedder Rabba der kinder Ammon/ vnde wan de kȯninckliķe
G stadt / vnde sende baden tho Dauid / vnde leth em seggen: Ick hebbe gekriget wedder
Rabba / vñ hebbe ock gewunnen de water stadt/ so nym nu tho hope dat ȯuerige volck/
vnde belegge de stadt/ vnde wynne se/ vp dat ick se nicht wynne/ vnde ick den namen dar
van hebbe. Also nam Dauid all dat volck tho hope/ vnde tȯch hen/ vnde krigede wedder
Rabba/ vnde wan se/ vnde nam de krone eres kȯninges van synem hȯuede/ de an der ge-
wicht ein cintener goldes hadde/ vnde eddel stene/ vnde wart Dauid vp syn hȯuet geset-
tet/ vnde vȯrde gantz vel roues vth der stad. Ouerst dat volck darbynnen vȯrde he vth/ ♁
vnde lede se vnder ysern sagen vnde tacken/ vnde ysern kile/ vñ vorbrende se jn tegel auen.
So dede he allen steden der kinder Ammon. Do kerde Dauid vnde all dat volck wed-
derumme na Jerusalem.

Solck ys ock geschen jm lyffliken Kȯninckrike Dauids/ bet dat jdt gantz vnderginck dat dat geistlike rike jn Christo scholde ewich darup volgen. ŝ. vij.

(Steruen etc.) Wo wol du auer dy sůluest/ dat ordel des dodes/ vor Gade mit eynem ehede gesprake hefft. etc.

✝ Eyn fyn Exempel des louens de syck gifft jn den willen Gades etc.

♌ Salomo wert gebarn dat leue kind. Matth. j.

☍ (Jedidia) hett lefflick dem HEREN.

△ Dat ys yo eyne reddelike vnde erbare dȧdt des Hȯuetmans Joab / jegen synen Kȯninck. Wen he ock so reddelick hedde gewest jegen Gade etc.

♁ Dat lohn der Ammoniten / dar vohr dat se Dauids knechte geschendet hebben / vnde dar na den Godt Jsrael gelastert / alse Nathan bekennet.

Dat XIII. Capittel.

a VNde ✕ ydt begaff syck darna/ dat Absalom de sȯne Dauid / hadde eine
schȯne sůster / de hete Thamar / vñ Amnon de sȯne Dauid krech se leff.
Vnde Amnon stelde syck kranck / vmme Thamar syner sůster willen.
Wente se was ein junckfrouwe/ vnde ydt duchte Amnon swar syn/ dat
he er wat don scholde. Amnon ȯuerst hadde einen frůndt de hete Jona-
dab/ ein sȯne Simea Dauids broder/ vnde de sůlue Jonadab was ein ‡ seer wyss man/
de sprack tho em: Worumme werstu so mager du kȯninges sȯne / van dage tho dage?
machstu ydt my nicht seggen? Do sprack Amnon tho em: Ick hebbe Thamar mynes
broders Absaloms sůster leff gekregen. Jonadab sprack tho em: Legge dy vp dyn bedde/
vnde make dy kranck. Wenn denn dyn vader kumpt / dy tho beseende / so spreck tho em:
Leuer lath myne sůster Thamar kamen / dat se my spise / vnde make vor my ein ethent /
dat ick ydt ansee / vnde van erer handt ethe.

✕ Hyr gheyt an / dar Nathan van gesecht hefft / bescreuen beth an dat xix. Capittel. Jn solken stůcken mochte io Dauid vortwiuelt hebben / gelick alse efft en God vorworpen hedde mit synem slechte/ de wile he solck eyn godtlose wesent erfaret by synen kindern/ wenn en Godt sůnderlich nicht hedde jm louen der thogesechten gnade erholdē. Hyr sůstu so vele boszheyt minschlikes hertens/ dat du van neynem mynschen wath gudes darffst vorwachten / Do allen lůden gut/ dohn se dy bȯse wedder / dat lȧth dy nen wunder syn. Amnon kan nicht na laten syne bȯuerye / Absalom syne vorrederye/ Dat ys de hȯch berȯmede frye wille der mynschen. De Důuel hefft de minschen sadelt/ de ane geyst synt etc.

‡ Eyn werldkloke kan wol eynen wysen rȧd geuen thor bȯuerye.

Also lede syck Amnon vnde makede syck kranck. Do nu de könninck quam en tho beseende/
sprack Amnon thom köninge: Leuer lath myne süster Thamar kamen / dat se vor my / ein B
möss edder twe make/vnde ick van erer handt ethe. Do sende Dauid na Thamar ynt hus/vñ
leth er seggen: Gha hen ynt hus dynes broders Amnon / vnde make em eine spise. Thamar
ginck hen ynt hus eres broders Amnon. He öuerst lach tho bedde. Vnde se nam meel vnde
rörde ydt tho hope/vnde södt ydt vor synen ogen/vnde kakede em ein möss. Vnde se nam dat
richte/vnde göth ydt vor em vth. Ouerst he wolde nicht ethen.

Vnde Amnon sprack: Lathet einen yderman van my henvth ghan. Vnde ein yderman
ginck van em hen vth. Do sprack Amnon tho Thamar: Bringe dat ethent jn de kamer / dat
ick van dyner hand ethe. Do nam Thamar dat möss/dat se gemaket hadde/vnde brachte ydt
tho Amnon erem broder jn de kamer. Vnde do se ydt tho em brachte/dat he ethe/ergrep he se/
vnde sprack tho er: Hyrher myn süster/släp by my. Ouerst se sprack tho em: Nicht myn broder/ C
vneere my nicht. Wente so deit me nicht jn Israel / do nicht solck eine dorheit. Wor wil ick
mit myner schande hen? vnde du werst syn alse de doren jn Israel. Rede öuerst mit dem kö-
ninge / de wert my dy nicht vorseggen.

Horerye vorbaden jn Israel / ock disse grâd Leuith. xx. Ouerst de wörde Thamar klingen vp eine grote dispensatie / Wo wol ick achte / se hebbe allene de wörde gesecht / dem Amnon tho entkamende.

Ouerst he wolde ër nicht hören/vnde auerweldigede se/vnde vneerede se/vnde slep by er.
Vnde Amnon wart er auer de mathe gram/dat de hât grötter was/denn vorhen de leue. Vñ
Amnon sprack tho er: ⊕ Make dy vp/vnde packe dy. Se sprack öuerst: Dat öuel ys grötter den
dat ander / dat du an my gedan hefft / dat du my vthstöst. Ouerst he hörede erem stemmen
nicht / sünder rep synem jungen de syn dener was / vnde sprack: Driff desse van my hen vth /
vnde sluth de dör achter er tho. Vnde se hadde einen bunten rock anne: wente solcke röcke drö- D
gen des köninges döchtere / de wile dat se junckfrouwen weren.

⊕ Düuelsche leue. Na get höde dy vor gude wörde/ De böue werd dy gram werdende/ vnde du bist vordorue vnde tho schanden geworden etc.

Vnde do se syn dener hen vth gedreuen/ vnde de dör achter er tho geslaten hadde / warp
Thamar asschen vp er höuet/ vnde thoreth den bunten rock / den se anne hadde/vnde lede ere
handt vp dat höuet / vnde ginck hër vnde scriede. Vnde er broder Absalom sprack tho er: Is
dyn broder Amnon by dy gewesen? Nu myn süster swych stille. Idt ys dyn broder / vnde nym
de sake so nicht tho herten. Also bleff Thamar einsam jn Absaloms eres broders huse. Vnde
do de köninck Dauid solckes alle hörde / wart he seer bedröuet. Ouerst Absalom redede nicht
mit Amnon noch böss noch gudt. Ouerst Absalom was Amnon gram / darumme dat he sy-
ne süster Thamar vneeret hadde.

Godt ys richter/ Wen solcke junckers ere horerye genoch gedreuen hebben / so gifft he en dat lohn / scholde he ock denn eynen godtlosen böuen mit dem anderen straffen / he kan se wol vinden.

Na twen jaren öuerst hadde Absalom schapescherers to BaalHazor/de vnder Ephraim
licht / vnde Absalom lödt alle kinder des köninges / vnde quam thom köninge vnde sprack:
Sü/dyn knecht hefft schapescherers/ de köninck wolde doch sampt synen knechten mit synem E
knechte hen ghan. De köninck öuerst sprack tho Absalom: Nicht myn söne/lath vns nicht alle
hen ghan/dat wy dy nicht besweren. Vnde do he en nödede/wolde he doch like wol nicht hen
ghan / sünder segende en. Absalom sprack: Schal denn myn broder Amnon nicht mit vns
ghan? De köninck sprack tho em: Worumme schal he mit dy ghan? Do nödede en Absa-
lom/dat he Amnon vnde alle kinder des köninges leth mit em hen ghan.

Absalom öuerst both synen jungen vnde sprack: Seth dat vp/wenn Amnon guder din-
ge wert van dem wyne / vnde ick tho juw spreke: Släth Amnon vnde dödet en / dat gy juw
nicht früchten: wente ick hebbet juw geheten: weset frymödich vnde frisch daran. Also deden F
Absaloms jungen Amnon / alse en Absalom gebaden hadde. Do stunden alle kinder des kö-
ninges vp / vñ ein yder sat vp syne mulen vnde flögen. Vnde do se noch vp dem wege weren/
quam dat gerüchte vor Dauid/dat Absalom hedde alle kinder des köninges erslagen/dat dar
nicht ein van en auer were.

Jonadab vorbenömet wil nu vor dem koninge nicht wëten/ dat he süluest dat spil hefft gande maket. So geyt ydt jn heren höuē tho.

Do stundt de köninck vp/vnde thoreth syne kleder/vnde lede syck vp de erde/vnde alle sy-
ne knechte de vmme en hër stünden / thoreten de kleder. Do antwerde Jonadab de söne Si-
mea des broders Dauid / vnde sprack: Myn here dencke nicht / dat alle jüngelinge de kinder
des köninges dodt synt/sünder Amnon ys allene dodt. Wente Absalom hefft ydt by syck be-
holden van dem dage an / do he syne süster Thamar vneerede. So neme nu myn here de kö- G
ninck solckes nicht tho herten / dat alle kinder des köninges dodt syn / sünder Amnon ys alle-
ne dodt.

Absalom öuerst flöch. Vnde de junge vp der wärde höff syne ogen vp vnde sach / vnde
sü/Ein groth volck quam vp dem wege na einander / an der syden des berges. Do sprack Jo-
nadab thom köninge: Sü/de kinder des köninges kamen. Alse dyn knecht gesecht hefft / so ys-
set tho geghan. Vnde do he hadde vthgeredet/sü do quemen de kinder des köninges/vnde hö-
uen ere stemmen vp/vnde weneden. De köninck vnde alle syne knechte weneden ock gantz seer.
Absalom öuerst flöch/vnde töch tho Thalmai dem söne Ammihud dem köninge tho Gesur.
He öuerst dröch lëdt auer synen söne alle dage. Do öuerst Absalom flöch / vnde tho Gesur
töch/was

töch/was he darsülvest dre jar. Vnde de könninck David hörde vp vth tho thẽnde wedder
Absalom/wente he hadde syck getröstet auer Amnon/dat he dodt was.

Dat XIIII. Capittel.

A Joab ⊕ överst de söne Zeru Ja/ merckede dat des Köninges herte was ye-
gen Absalom/vñ sende hen to Thekoa/vnde leth van dar halen eine kloke
frouwen vnde sprack tho er: Drech ledt/vnde thẽ ledt kleder an/vnde salue
dy nicht mit ölie / sünder stelle dy alse ein frouwe/ de eine lange tyd ledt ge-
dragen hefft auer einem doden/ vnde schalt thom Köninge henyn ghan/vnde mit em re-
den so vnde so. Vnde Joab gaff er yn / wat se reden scholde.
✠ Vnde do de frouwe van Thekoa mit dem köninge reden wolde/vell se vp er antlat
thor erde/vñ bedede an vñ sprack: Help my her Köninck. De Köninck sprack tho er: Wat
B ys dy? Se sprack: Jck bin ein wedewe/ein frouwe de ledt drecht/vnde myn man ys gestor-
uen. Vnde dyne maget hadde twe söns / de haderden syck mit einander vp dem velde: vñ
do en nemant werede / slöch ein den andern/vnde dödede en. Vnde sü / nu steit de gantze
früntschop vp wedder dyne maget / vnde seggen: Giff den her de synen broder erslagen
hefft / dat wy en döden vor de seele synes broders/den he erwörget hefft / vñ ock den eruen
vordelgen/vnde willen mynen vuncken vthlösschen de noch auer ys/ dat mynem manne
nẽn name/vnde nichtes auer bliue vp erden.
De Köninck sprack thor frouwen: Gha tho huss / ick wil vor dy gebeden. Vnde de
C frouwe van Thekoa sprack thom Köninge: Myn here Köninck/de missedäth sy vp my/
vnde vp mynes vaders huse. Överst de Köninck vñ syn stöl sy vnschüldich. De Köninck
sprack: Wol wedder dy redet / den bringe tho my / so schal he dy nicht mẽr antasten. Se
sprack: De Köninck gedencke an den HEREN dynen Godt/dat der blöt wrekers nicht
tho vẽl werden tho vorderuende/vñ mynen söne nicht vordelgen. He sprack: So waraff-
tich alse de HERE lẽuet/dar schal nẽn här van dynem söne vp de erden vallen.
Vnde de frouwe sprack: Lath dyne maget mynem heren dem Köninge wat seggen.
D He sprack: Segge her. De frouwe sprack: Worumme hefftu solckes gedacht wedder Ga-
des volck/dat de Köninck solckes geredet hefft / dat he syck vorschüldige/vñ synen vorstöt-
ten nicht wedder halen lett: Wente wy steruen des dodes/vnde gelick alse dat water jn de
erde vorlopt/dat me nicht vpholt. Vnde Godt wil dat lẽuent nicht wechnemẽ/sünder be-
dencket sick/dat dat vorstötte/ock nicht van em vorstöt werde. So bin ick nu gekamen/mit
mynem heren dem Köninge solckes tho redende / jn bywesende des volckes / wente dyne
maget dachte: yck wil mit dem Köninge reden / vellichte wert he don / wat syne maget
secht: wente he wert syne maget erhören / dat he my redde/van der handt alle der yennen/
de my mit mynem söne vordelgen willen van dem erue Gades. Vnde dyne maget dachte
mynes heren des Köninges wort schal syn/alse ein spiseoffer/wente myn here de Köninck
ys alse ein Engel Gades/ dat he gudt vnde böse hören kan/darumme wert de HERE
dyn Godt mit dy syn.
De Köninck antwerde vnde sprack thor frouwen: Vorsake my nicht wat yck dy fra-
E ge. De frouwe sprack: Myn here de Köninck rede. De Köninck sprack: Js nicht de handt
Joab mit dy jn alle dessem? De frouwe antwerde/vnde sprack: So warafftich alse dyne
seele lẽuet / myn here her Köninck. Dar ys nemant anders noch thor rechtern noch thor
luchtern hand/den alse myn here de Köninck geredet hefft. Wente dyn knecht Joab hefft
ydt my gebaden / vnde he hefft solckes alle dyner maget yngegeuen / dat yck desse sake so
wendede/dat hefft dyn knecht Joab gemaket. Överst myn here ys wyss / alse de wysheit
eines Engels Gades/dat he alle dinck wett vp erden.
Do sprack de Köninck tho Joab: Sü/yck hebbe solckes gedan/so gha hen / vñ brin-
ge den jüngelinck Absalom wedder. Do vell Joab vp syn antlat to der erde/vnde bedede
an/ vnde danckede dem Köninge / vnde sprack: Hüden mercket dyn knecht/dat yck gnade
geuunden hebbe vor dynen ogen / myn here her Köninck / dat de Köninck deyt wat syn
knecht secht. Also makede syck Joab vp/vñ töch na Gesur/vñ brachte Absalom to Jerusa
F lem. Överst de köninck sprack: Lath en wedder jn syn hus ghan/vñ myn angesychte nicht
seen. Also quam Absalom wedder jn syn huss/vnde sach des Köninges angesichte nicht.
Dar was överst jm gantzen Jsrael nẽn man so schön vnde löfflick alse ✠ Absalom/
van syner vöttsalen an beth vp synen schetel/was nicht ein feil an em. Vnde wenn me syn
höuet beschör/dat geschach gemẽnliken alle jar/wente ydt was em tho swar / dat me ydt
affscheren moste/so wöch syn höuet här/twe hundert seckel na der Köninckliken gewicht.
Vnde Absalom

⊕ Eyn klöck stücke van Joab/ överst ydt gered namals nicht wol wedder David/mit dissem Absalom.

✠ Eyne wyse kloke frouwe/alse Abigail.j.Reg.xxv. vnde eyne andere.ij.xx.etc.

✠ Absalom eyn gülden schryn vul dreckes/dat ys vul gotloses wesendes/ vñ alse he süuerlick ys/ so ys he ock nicht vngeschicket vngelücke antorichtende/ alse jn dysser Historye nauolget. Jn dyssem Exempel ys de minschlyke hüchelye vnde valscheyt syn affgemalet/ also dat wy wol mögen nömen eynen Absalom/ wenn wy eynen mercken myth bösen tücken behende vmmeghan/ myth lögene/ bedrage/ valschen cheden/etc. de doch wert geholden vor eynen ehrlyken reddeliken vprichtigen man wahr dy vor den Absalom/ de düuel ys dar begrauen. Jtem de wile de grötestе vñ vornemeste schönheit Absaloms jn den haren ys/ de eyn mynsche wol entberen kan/so synt hyr mede frylyck affgemalet/ de hüchelere de vor Gade vñ vor den lüden handelen/ vñ lẽuen wedder Godt vnde de lüde jn ernstlyken saken/to weddern Gades wörde/ vñ smücken syck jn anderen ryngen vnde vngebadenen saken/ dar noch God noch de lüde na fragẽ/ also synt vele/de Gades geboth vnde dat Euangelion Christi nicht achten/ vñ maken syck de wyle främ myth frydages vasten/myt rosenkrentzen/mit tidelẽsende etc. alse Christus secht Matth. xxiij. Solcke huchelye machstu wol hẽtẽ Absaloms här Ydt wert en ock namals/ so se syck nicht bekeren/ so bekamen alse dem Absalom/ de namals by synen schonen haren henget/ Eyn kälkop were em done bẽter gewesen Darumme segge yck övermals/ lath dy nicht lüsten des Absaloms hares/de düuel ys jn der hüchelye begrauen/ Överst van Simsons hare was ydt eyn ander dinck/ dath schẽn nicht vor den lüden/ sunder Gades krafft was dar jnne/ de ys vorborgen jn der swackheyt der Hylgen/ welcke swackheyt/ by den haren betekent ys. Les.ij.Cor.xij.

Vnde Absalom worden dre söns gebarn / vnde eine dochter de hete Thamar / vnde was ein
frouwes name schön van gestalt. Also bleff Absalom twe yar tho Jerusalem / dat he des Kö-
ninges angesychte nicht sach.

Vnde Absalom sende na Joab / dat he en thom Köninge sende. Vnde he wolde nicht
tho em kamen / He sende överst thom andern mal hen / noch wolde he nicht kamen. Do sprack G
he tho synen knechten: Seth dat stücke ackers Joab by mynem / vnde he hadde dar garsten
vppe / so ghat hen / vnde steket ydt mit vüre an. Do steken Absaloms knechte dath stücke mit
vüre an.

Do makede syck Joab vp / vnde quam tho Absalom ynt huss / vnde sprack tho em: Wor-
umme hebben dyne knechte myn stücke mit vüre angesteken? Absalom sprack tho Joab: Sü /
yck sende na dy / vnde leth dy seggen: kum her / dat yck dy thom Köninge sende / vnde seggen
late / Worumme byn yck van Gesur gekamen? Jdt were my beter dat ick dar noch were. So
lath my nu dat angesychte des Köninges seen. Js överst eyne missedath an my / so döde my.
Vnde Joab ginck henyn thom Köninge / vnde sede ydt em an. Vnde he esschede Absalom /
dat he thom Köninge henyn quam / vnde he bedede an vp syn antlat thor erde vor dem Kö-
ninge. Vnde de Köninck küssede Absalom.

Dat XV. Capittel.

Vnde ydt begaff syck darna / dat syck Absalom leth maken wagen vnde rösse / A
vnde vöfftich man de syne drauanten weren. Vnde Absalom makede syck al-
letydt des morgens fro vp / vnde trat an den wech by dem dare / vnde wenn
jemand einen handel hadde / dat he thom Köninge vor gerichte kamen schol-
de / rep en Absalom tho syck / vnde sprack: Vth welcker stadt bistu? Wenn de
denn sprack: Dyn knecht ys vth der stamme Jsrael ein. So sprack Absalom tho em: Sü / dyne
sake ys recht vnde slicht / överst du hefft nenen vorhörer vam Köninge.

Vnde Absalom sprack: O wol settet my thom richter ym lande / dat yderman tho my
queme / de eine sake vnde gerichtes handel hefft / dat yck em thom rechten hülpe: Vnde wenn
syck yemand tho em makede / dat he mit em redede / so reckede he syne handt vth / vnde ergrep
en / vnde küssede en. Na der wyse dede Absalom dem gantzen Jsrael / wenn se quemen vor ge-
richte thom Köninge / vnde stal also dat herte der menne Jsrael.

✝ Na veertich jaren sprack Absalom thom Köninge: Jck wil hen ghan / vnde myn gelöffte
tho Hebron vth richten / dat yck dem HEREN gelauet hebbe. Wente dyn knecht dede ein B
gelöffte / do yck tho Gesur jn Syria wanede / vnde sprack: Wenn my de HERE wedder tho
Jerusalem bringet / so wil yck dem HEREN einen Gades denst don. De Köninck sprack
tho em: Gha hen mit freden. Vnde he makede syck vp / vnde ginck na Hebron.

Absalom överst hadde vorspeyers vthgesent jn alle stamme Jsrael / vnde laten seggen:
Wenn gy der Bassunen ludt hören werden / so spreket: Absalom ys Köninck geworden tho
Hebron. Dar gingen överst twehundert man mit Absalom / van Jerusalem gheesschet /
överst se gingen einfoldigen vnde wüsten nichts vmme de sake. Absalom överst sende ock na ‡
Ahitophel dem Giloniter Dauids rade / vth syner stadt Gilo. Do he nu de offer dede / wart C
dat vorbundt starck / vnde dat volck lep tho / vnde es wart vel mit Absalom.

Do quam dar ein de sede ydt Dauid an / vnde sprack: Dat herte eines ydermans jn Jsra-
el volget Absalom na. Dauid överst sprack tho alle synen knechten / de by em weren tho Jeru-
salem: ♁ Vp / latet vns flegen / wente hyr wert nen entflegent syn vor Absalom. Snellet juw dat
wy ghan / dat he vns nicht aueryle vnde ergripe vns / vnde driue ein vngelücke vp vns / vnde
sla de stadt mit der scherpe des swerdes. Do spreken de knechte des Köninges tho em: Wat
myn here de Köninck erwelet / sü / hyr synt dyne knechte. Vnde de Köninck ginck tho vote hen-
vth mit synem gantzen huse. He leth dar överst tein byfrouwen dat hus tho bewarende. Vn-
de do de Köninck vnde all dat volck tho vote henuth quemen / treden se verne vam huse / ✗ vnde D
alle syne knechte gingen by em her / dartho alle Crethi vnde Plethi / vnde alle Gethiter sös
hundert man / de van Gath tho vote gekamen weren / gingen vor dem Köninge her.

Vnde de Köninck sprack tho Jthai dem Gethiter: Worumme gheistu ock mit vns? kere Jthai
wedder vmme / vnde bliff by dem Köninge / wente du bist frömmet: thee ock wedder an dynen
ordt / gistern bistu gekamen / vnde hüden wagestu dy mit vns tho ghande. Överst ick wil ghan
wor yck hen ghan kan / kere wedder vmme / vnde dynen brödern mit dy wedderuare barmher-
ticheit vnde truwe. Jthai antwerde vnde sprack: So warafftich alse de HERE leuet / vnde
so warafftich alse myn here de Köninck leuet / an welckem orde myn here de Köninck syn wert /
ydt gerade thom dode edder thom leuende / dat wert dyn knecht ock syn. Dauid sprack tho E
Jthai: So

Hyr gheyt Absaloms bouen stücke an / wedder synen vader Dauid / Dauid möth liden na dem wörde Nathan 2. Reg. xij. Dat syn loue geöuet vnde geprövet werde / wente God hefft em togesecht dat Köninckryke vnuorwerplick. Dar över kumpt he gelike wol jn disse nöd edder crütze / överst Godt holt syne thosage by macht alse ock Dauid dar van geschreuen hefft den vij. Psalm. Dyt ys ock eyn trefflick Exempel / wo Godt thom lesten de vprörigen gruwelick straffet / vnde de rechte överichheit erholt / vnde wedder jnsettet etc. les den titel des iiij. Psal.

✝ Dyth bildet me vp de tydt do Dauid ersten gesaluet wärd. j. Reg. xvj. gelyck alse dat dyt geschen schal syn veertich jär dar na.

‡ Ahitophel eyn klöck haue räd / so vorstendich dat syck ock Dauid vor em früchtet / vnde doch godtlose / alse du werst lesende etc.

♁ Eyn kryges räd Dauids.

✗ Överst dat hus ward dar dorch geschendet / dat dat wörd Nathan wahr würde etc. 2. Reg. xij. j. xvj.

Jthai: So kum vnde gha mede. Also ginck Jthai de Gethiter vnde alle syne menne mede/vnde de gantze hupe der kinder de mit em weren. Vnde dat gantze landt wenede mit luder stemmen / vnde alle dat volck ginck mede. Vnde de Köninck ginck auer de beke Kidron: vnde all dat volck ginck vör/vp dem wege de thor wöstenye gheit.

Vnde sü ✠ Zadok was ock dar/ vnde alle Leuiten de by em weren / vnde drögen de kiste des vorbundes Gades/vnde setteden se darhen. Vnde Abiathar trat jn de höge/beth dath all dath volck thor stadt vth quam. Ouerst de Köninck sprack tho Zadok: Bringe de kiste Gades wedder jn de stadt/ ☧ werde yck gnade vinden vor dem HEREN/so wert he my wedder halen/vnde wert se my seen laten / vnde syn hus: Spreckt he överst also: Jck hebbe nene lust tho F dy/sü hyr byn yck. He make ydt mit my/alse ydt em wolgeualt.

Vnde de Köninck sprack tho dem Prester Zadok: O du seher / kere wedder vmme jn de stadt mit freden/ vnde mit juw Ahimaaz dyn söne/vnde Jonathan de söne Ab Jathar: sü yck wilt so lange vorthen vp dem flacken velde der wöstenye/ beth dat dar bödeschop van juw kame / vnde segge ydt my an. Also brachte Zadok vnde Ab Jathar de kiste Gades wedder tho Jerusalem / vnde bleuen darsüluest. Dauid överst ginck den ölieberch henan vnde wenede / vnde syn höuet was togewunden/wente he ginck thogewunden. Dartho hadde all dat volck dat by em was / ein yder syn höuet thogewunden / vnde gingen henan vnde weneden. Vnde do ydt Dauid gesecht wart/dat Ahithophel mit Absalom jm vorbunde was/sprack he: HERE make den radtslach Ahithophels thor dorheit.

Husai.

Vnde do Dauid vp de höge quam/dar me Godt plecht an tho bedende/sü/ do beyegende em Husai de Arachiter mit thoretenem rocke / vnde erde vp synem höuede. Vnde Dauid G sprack tho em: Wenn du mit my gheist/ so werstu my eine last syn: wenn du överst wedder jn de stadt gingest/ vnde sprekest tho Absalom: Jck bin dyn knecht/yck wil des Köninges syn / de yck dynes vaders knecht was tho der tydt / wil nu dyn knecht syn / so wordestu den radtslach Ahithophels tho nichte maken. So ys Zadok vnde Ab Jathar de Presters mit dy/allent wath du hördest vth des Köninges huse / dat sedestu den Prestern Zadok vnde Ab Jathar. Sü / by en synt ere twe söns Ahimaaz Zadoks / vnde Jonathan Ab Jathars söne/by den süluen kanstu my entbeden/wat du hören werst. Also quam Husai de fründt Dauids jn de stadt. Vnde Absalom quam tho Jerusalem.

Den süluigen wech ginck Christus mit synen Jüngeren/ na dem gården/alse ock na steit vam olieberge.

✠

Zadok de Prester mit den leuiten vnde Arke edder lade des HEREN. Les de Annotatie. Josua xviij.

☧

Dat sint wörde des louens / Solck ein loue kan van Gade nicht vorlaten werden.

Dyth gebeth Dauids bringet den Ahithophel jn den galgen.

Dat XVI. Capittel.

A Vnde do Dauid einwenich van der höge geghan was/sü/do beiegende em ‡ Ziba Mephi Boseths junge / mit twen gesadelden Esels / dar weren vppe twe hundert brodt/vnde hundert stücke rossyns/vnde hundert stücke vigen/ vnde ein lecheln wyns. Do sprack de Köninck tho Ziba: Wat wultu darmede maken? Ziba sprack: De Esels schölen vor dath gesynde des Köninges syn dat vppe tho ridende/ vnde de brodt vnde vigen vor de jungen tho ethende / vnde de wyn tho drinckende / wenn se möde werden jn der wöstenye. De Köninck sprack: Wor ys de söne dynes Heren? Ziba sprack thom Köninge: Sü / he bleff tho Jerusalem. Wente he sprack: Hüden wert my dat hus Jsrael mynes vaders ryke wedder geuen. De Köninck sprack tho Ziba: Sü/ydt schal dyne syn/allent wat Mephi Boseth hefft. Ziba sprack mit anbedende: Lath my gnade vinden vor dy mynem heren dem Köninge.

Do överst de Köninck Dauid beth tho Bahurim quam / sü/ do ginck ein man darsül-B uest heruth vam geslechte des huses Sauls/ de hete ⊕ Simei de söne Gera / de ginck heruth vnd flokede/vnde warp Dauid mit stenen/vnde alle knechte des Köninges Dauid: wente all dat volck/vnde alle weldigen weren tho syner rechtern vnde luchtern handt. So sprack överst Simei do he flokede: Heruth/Heruth du blötthundt/du Belials man/de HERE hefft dy vorgulden / all dat blött des huses Sauls / dath du jn syne stede bist Köninck geworden. Nu hefft de HERE dat ryke gegeuen jn de handt dynes söns Absalom / vnde sü nu steckestu jn dynem vngelücke/ wente du bist ein blötthundt.

Ouerst Abisai de söne Zeru Ja / sprack tho dem köninge: Scholde desse dode hundt mynem heren dem köninge floken? ick wil hen ghan/vnde em den kop affslan. De köninck sprack: C Gy kinder Zeru Ja/wat hebbe yck mit juw tho schaffende? ✗ Latet en floken/wente de HERE hefft ydt em geheten: Floke Dauid. Wol kan nu seggen / worumme deistu so? Vnde Dauid sprack tho Abisai vnde tho alle synen knechten: Sü/myn söne/de van mynem liue gekamen ys/steit my na mynem leuende. Worumme nu nicht ock de söne Jemini? latet en beteman dat he floke/wente de HERE hefft ydt em geheten. Hellichte wert de HERE mynen elende anseen / vnde my mith gude vorgelden syn hütige flokent. Also ginck Dauid mit synen

lüden synes

‡

Ziba thut hyr syn einen godtlosen haue töge / bedrücht Dauid/vnde schadet Mephiboseth allene dat he rike werde. Dauid erret dorch solcken guden schyn des Ziba so sere/ dath he syck namals ca. xix. kume van disser sententie kan mengen/ Darumme mach me nicht seggen dat hilge lüde nicht groff erren können/ Jn heren höuen is solckes gemeyne/de dath gehör hebben de bedregen. Vnde de heren willen gerne bedragen syn. Wen me men vp ere syde redet.

⊕

Semei ys Dauids düuel jn disser nöd. Vnde wil em noch dar to eyne böse conscientie maken/Wör de düuel nicht kamen kan/ dar sendet he synen baden. Jm titel des vij. Psal. wert disse Semei eyn mörman genömet / nicht dat he ein was/sunder dat he jm herten sward alse ein Düuel was etc. les syn ördel iij. Reg. ij. överst syne bekentnisse ij. xix.

✗

Dath möth ein löuich herte syn/ dat sick so jn den willen Gades werpet jn nöden.

lůden ſynes weges. Ouerſt Simei ginck an des berges ſyden neuen em her/vnde flokede/vnde warp mit ſtēnen tho em yn/vnde beſprengede en mit erdeklůmpen.

Vnde de kŏninck quam henyn/mŏde mit allem volcke dat by em was/ vnde vorquickede ſyck dar ſůlueſt. Ouerſt Abſalom vnde all dat volck der menne Iſrael/ quemen tho Jeruſalem vnde Ahithophel mit em. Do ŏuerſt Huſai de Arachiter Dauids frůndt/tho Abſalom henyn quam/ ſprack he tho Abſalom: Gelůcke vnde heil her kŏninck/ Gelůcke vnde heil her kŏninck. Abſalom ŏuerſt ſprack tho Huſai: Js dath dyne barmherticheit an dynem frůnde? Worum-me biſtu nicht mith dynem frůnde getagen? Huſai ŏuerſt ſprack tho Abſalom: Nicht alſo/ Sůnder wene de HERE erwelet/vnde dyth volck/vnde alle man jn Jſrael/ des wil yck ſyn vnde by em bliuen/ Thom andern/ weme ſcholde yck denen? Scholde yck nicht vor ſynem D
ſŏne denen? Gelick alſe yck vor dynem vader gedenet hebbe/ſo wil yck ock vor dy ſyn.

Ahithophels godtloſe ſchand rād.
Dauids frowen vam ſŏne geſchendet vnuorſchemet.

Vnde Abſalom ſprack tho Ahithophel: Giff radt/ wath ſchŏle wy dohn? Ahithophel ſprack tho Abſalom: Beſlāp de byfrouwen dynes vaders/ de he hyr gelaten hefft dat hus tho bewarende/ſo wert dath gantze Jſrael hŏren/dath du dynen vader hefffſt ſtinckende gemaket/ vñ aller hand de by dy ſynt/wert deſte kŏner werden. Do makeden ſe Abſalom eine hůtten vp dem dake. Vñ Abſalom beſleep de byfrouwen ſynes vaders/vor den ogen des gantzen Jſrael.

Tho der tydt wenn Ahithophel einen radt gaff/dat was/ alſe wen me Godt worumme gefraget hedde. So weren alle radtſlege Ahithophels/beide by Dauid vnde by Abſalom.

Dat XVII. Capittel.

Ahithophels mŏrdrād/ŏuerſt ſere klŏck to ſyner ſaken vor Abſalom.

VNde Ahitophel ſprack tho Abſalom: Jck wil twŏlff duſent man vthleſen/vnde my vp maken/vnde Dauid na jagen by nacht/ vnde wil en aueruallen/de wile dat he mack vnde mŏde ys: wenn yck en den vorſchrecke/ dat all dat volck dath by em ys/ flůcht/ſo wil yck den Kŏninck allene ſlan/vnde alle dath volck wedder tho dy bringen. Wenn denn yderman tho dy gebracht ys/ alſe du begereſt/ſo blifft all dat volck mit freden. Dat důchte Abſalom gudt ſyn/ vnde allen Oldeſten jn Jſrael. Ouerſt Abſalom ſprack: Leuer latet Huſai den Arachiten ock eſſchen vnde hŏren/wat he dartho ſecht. Vnde do Huſai tho Abſalom henyn quam/ ſprack Abſalom tho em: Solckes hefft Ahithophel geredet. Segge du/ ſchŏle wy ydt don edder nicht? A

Huſai liſtige rād/ doch gŏdtliker meninge vor Dauid/ Dath Dauid rům kan hebben tho entkamende/ Solck ſynt kriges ſtůcke.

Do ſprack Huſai tho Abſalom: Jdt ys nēn gudt radt den Ahithophel vp dyth mal ge- B
geuen hefft. Vnde Huſai ſprack wider: Du kenſt dynen vader wol vnde ſyne lůde/dat ſe ſtarck ſynt/vnde eines tŏrnigen gemŏtes/ alſe ein bare dem de jungen vp dem velde genamen ſynt. Dartho ys dyn vader ein kriges man/vnde wert nicht ſůmen mit dem volcke. Sů/he hefft ſyck nu vellichte vorſteken wŏr jn einer kulen/edder ſůs an einem orde. Went denn ſchege/ dat ydt thom erſten mal ŏuel rede/ vnde dar queme ein geſchrey vnde ſpreke: Dar ys eine ſlachtinge geſchēn jn dem volcke/ dat Abſalom nauolgede/ ſo wŏrde yderman vortzaget werden: de ſůs ock redelick ys/vnde ein herte hefft alſe ein louwe. Wente gantz Jſrael wēth/ dath dyn vader ſtarck ys/vnde de redelick/ de by em ſynt.

Ouerſt dat rade yck/ dath du dy vorſammelſt dath gantze Jſrael/ van Dan an beth tho C
Berſeba/ ſo vēl alſe des ſandes am meere/ vnde dyne perſone thē mit en/ ſo wille wy en aueruallen/an welckem orde wy en vinden/ vnde willen auer en kamen gelick alſe dow vp de erde valt/dat wy van em vnde alle ſynen mennen nicht einen auer laten. Wert he ſick ŏuerſt jn eine ſtadt vorſammeln/ſo ſchal dat gantze Jſrael ſtricke an de ſůluen ſtadt werpen/ vnde ſe jn dath water riten/ dath me dar nicht ein ſtēneken van vinde. Do ſprack Abſalom vnde yderman jn Jſrael: De radt Huſai des Arachiten ys beter denn Ahithophels radt.

Bŏdeſchop wert an Dauid geſchicket dorch de Preſters.

Ouerſt de HERE ſchickede ydt ſo/dat de gude radt Ahithophels vorhindert worde/vp
dat de HERE vngelůcke auer Abſalom brŏchte. Vnde Huſai ſprack tho Zadok vnde Ab- D
Jathar den Preſtern: So vnde ſo hefft Ahithophel Abſalom vnde den Oldeſten jnn Jſrael geraden. Ouerſt yck hebbe ſo vnde ſo geraden. So ſendet nu endigen hen/vnde lathet ydt Dauid ſeggen/vnde ſpreket. Bliff nicht auer nacht vp dem flacken velde der wŏſtenye/ſůnder make dy hen auer/dat de Kŏninck nicht vorſlungen werde/vnde all dat volck dat by em ys. Jonathan ŏuerſt vnde Achimaaz ſtůnden by dem borne Rogel. Vnde eine maget ginck hen vnde ſede ydt en: Se ŏuerſt gjngen hen/ vnde ſedent dem Kŏninge Dauid. Wente ſe dŏrſten ſyck nicht ſeen laten/dat ſe jn de ſtadt quemen.

Dat ys anuechtinge/ doch ock Gades beſchermunge.

Ein junge ŏuerſt ſach ſe/ vnde ſede ydt Abſalom an. Ouerſt de beiden gingen endigen
hen/ vnde quemen jnn eines mans hus tho Bahurim/ de hadde einen borne jn ſynem haue/ E
dar ſtegen ſe hen yn. Vnde de frouwe nam vnde bredede eyn deckelſe auer den borne/ vnde bredede dar grůtte auer/dat me ydt nicht merckede. Do nu de knechte Abſaloms thor frowen

ynt hus

ynt hus quemen / spreken se: Wor ys Achimaaz vnde Jonathan: De frouwe sprack tho en: Se gingen auer dat waterken. Vnde do se se söchten / vnde nicht vünden / gingen se wedder na Jerusalem. Vnde do se wech weren / stegen se vth dem borne / vnde gingen hen vnde sedent Dauid dem Köninge an / vnde spreken tho Dauid: Maket juw vp / vnde ghât endigen auer dat water. Wente so vnde so hefft Ahithophel yegen juw radt gegeuen.

F Do makede sick Dauid vp / vnde all dat volck dat by em was / vnde gingen auer den Jordan / beth dat ydt licht morgen wart. Vnde ydt feilde nicht an einem / de nicht auer den Jordan were. Alse öuerst Ahithophel sach / dat syn radt nicht vortgeghan was / sadelde he synen Esel / makede syck vp / vnde töch na hus jn syne stadt / vnde beschickede syn hus / vnde hengede syck / vnde starff / vnde wart begrauen jn synes vaders graff.

Judas galgen. De spröke ys wahr. Quâd râd betalet syck sülueſt. Malum consilium cõsultori pessimum.

G Vnde Dauid quam to Mahanaim / vñ Absalom töch auer den Jordan / vñ alle menne Jsrael mit em. Vnde Absalom hadde Amasa jnn Joabs stede gesettet auer dat heer. Amasa öuerst was eines mans söne de hete Jethra ein Jsraeliter / welcker lach by Abigail der dochter Nahas der süster Zeru Ja Joabs moder. Jsrael öuerst vnde Absalom legerden sick jn Gilead.

Mahanaim. Josu. xxj.

Amasa wart gehatet van Joab vmme der moder willen / öuerst namals gedödet / gelick alse vmme disses strides willen. j. xx. Doch was heymelick de sake der affgunst. j. xix.

‡ Do Dauid to Mahanaim gekamen was / do brachten Sobi de söne Nahas van Rabbath der kinder Amon / vnde Machir de söne Ammiel van Lodebar / vnde Barsillai ein Gileaditer van Roglim / beddewerck / becken / erden vate / weythen / garsten / mël / vorsengende are / bonen / arweten / grütte / hönnich / botter / schape vnde ko kese tho Dauid / vnde tho dem volcke / dat by em was tho ethende: wente se dachten / dat volck wert hungerich / möde vnde dörstich syn jn der wöstenye.

‡ Dat vorschaffet Godt vor Dauid etc.

Dat XVIII. Capittel.

A Vnde Dauid ordende dat volck dat by em was / vnde settede auer se höuetlüde / auer dusent vñ auer hundert. Vñ sende des volckes ein drüdden dël vth vnder Joab / vñ ein drüddē dël vnder Abisai dem söne Zeru Ja Joabs broder / vñ ein drüdden dël vnder Jthai dem Gathiter. Vnd de Köninck sprack thom volcke: Jck wil ock mith juw vththën. Öuerst dat volck sprack: Du schalt nicht vththën. Wente wen wy rede flegē / edder de helffte steruen / so werden se syck vnser nicht annemen. Wente du bist alse wen vnser tein dusent were / So yßet nu beter / dat du vns vth der stadt helpen mögest. De Köninck sprack tho en: Wat juw behaget dat wil yck don.

Velt ordeninge.

Vnde de Köninck trat ant dar / vnde all dat volck töch vth by hunderden vñ by dusent. B
Vnde de köninck böth Joab vnde Abisai vñ Jthai/ vnde sprack: Ghät my süuerliken vmme mit dem Jüngelinge Absalom. Vnde all dat volck hörde ydt/do de köninck allen höuetlůden böth van Absalom. Vnde do dat volck henuth quam vppet velt Jsrael entyegen/vorhöff syck de stridt jm wolde Ephraim. Vnde dat volck Jsrael wart darsülueſt geslagen vor den knechten Dauid/dat des süluen dages eine grote slachtinge geschach / twintich dusent man. Vnde de stridt was darsülueſt vorstrowet vp all dem lande. Vnde de wölt frat vēl mēr volckes des dages/denn dat swerdt frat.

Slacht vñ straffe der vprörigen.

Vnde Absalom beyegende den knechten Dauid / vnde reth vp einer mulen: vnde do de mule vnder eine grote dicke eken quam / behangede syn höuet an der eken / vnde sweuede twischen hemmel vnde erden / öuerst syn mule lēp vnder em wech. Do dat ein man sach / sede he ydt Joab an vnde sprack: Sů / yck sach Absalom an einer eken hangende. Vnde Joab sprack tho dem manne de ydt em hadde angesecht. Sů/segestu dat/worumme slögestu en denn nicht darsülueſt thor erde? so wolde yck dy van mynent wegen tein süluerlinge vnde ein gördel gegeuen hebben. C

Absalom henget by dem hare. les S. xiiij.

De man sprack tho Joab: Wenn du my dusent süluerlinge jn myne handt gewagen heddest / so wolde yck dennoch likewol myne handt nicht an des Köninges söne gelecht hebben. Wente de Köninck böth dy vnde Abisai / vnde Jthai vor vnsen oren / vnde sprack: Vorwaret my den Jüngelinck Absalom: edder wenn yck wat valsches gedan hedde vp myner seele vare / de wile dath dem Köninge nichtes vorhalen wert/so wördestu süluest wedder my gedan hebben. Joab sprack: Nicht also. Jck wil an en/vor dynem angesychte.

Do nam Joab dre speßen jn syne handt / vnde stötte se Absalom jn syn herte do he noch lēuede/an der eken. Vnde tein jungen Joabs wapen dregers/makeden syck vmme en her/vnde slögen en tho dode. Do bleſs Joab de bassunen/vnde brachte dat volck wedder/dat ydt Jsrael nicht wider na jagede. Wente Joab wolde des volckes vorschonen. Vnde se nemen Absalom vnde wörpen en jnn den wölt / jn eine grote kulen/vnde leden einen gantz groten hupen stēne vp en. Vnde dat gantze Jsrael flöch / ein yder jn syne hütten. Absalom öuerst hadde syck eine süle vpgerichtet/do he noch lēuede/de steit jn der Köninges grundt. Wente he sprack: Jck hebbe nēnen söne / darumme schal dyth mynes namen gedechtenisse syn: vnde hete de süle na synem namen. Vnde hett ock beth vp dessen dach/Absaloms rům. D

Des anderen hupen vorschonet.

Absaloms graff.

Ahimaaz de söne Zadok sprack: Leuer lath my hen lopen / vnde dem Köninge vorkündigen / dat em de HERE recht vorschaffet hefft van syner viende hende. Joab öuerst sprack tho em: Du bringest hůden nēne gude bödeschop / vp einen andern dach schaltu bödeschop bringen/vnde hůden nicht/wente des Köninges söne ys dodt. Ouerst tho Cusi sprack Joab: Gha hen vnde segge dem Köninge an/wat du gesēn hefſt. Vnde Cusi bedede Joab an/vnde lēp hen. Ahimaaz öuerst de söne Zadok/sprack noch ein mal tho Joab: Wo wenn yck ock hen lepe Cusi na? Joab sprack: Wath wultu hen lopen myn söne? kum her / du werst nēne gude bödeschop vthbringen. Wo wenn yck hen lepe? He sprack tho em: So löp doch hen. Also lēp Ahimaaz hen vp dem stracken wege/vnde quam vor Cusi. E

Bodeschop to Dauid vam sēge etc.

Dauid öuerst sat twisschen twen daren. Vnde de wechter ginck vppet dack des dares an der můren/vnde höff syne ogen vp/vnde sach einen man lopende allene / vnde rēp / vnde sede ydt dem Köninge an. De Köninck öuerst sprack: Js he allene / so ys eine gude bödeschop jnn synem munde. Vnde do de sülue ginck vnde hertho quam/ sach de wechter einen andern man lopende/vnde rēp jn dat dār/vnde sprack: Sů/ein man lopt allene. De Köninck öuerst sprack: De ys ock ein gudt bade. De wechter sprack: Jck see des ersten löp an / alse den löp Ahimaaz des söns Zadok. Vnde de Köninck sprack: Jdt ys ein gudt man/vnde bringet eine gude bödeschop. F

Ahimaaz öuerst rēp vnde sprack thom Köninge: Frede / vnde bebede an vor dem Köninge vp syn antlat thor erde/ vnde sprack: Gelauet sy de HERE dyn Godt/de de lůde / de ere handt wedder mynen heren den Köninck vphöuen/auergeuen hefft. De Köninck öuerst sprack: Gheit ydt ock dem Jüngelinge Absalom wol? Ahimaaz sprack: Jck sach ein groth rumor/ do des Köninges knecht Joab / my dynen knecht her sende/vnde weth nicht wat ydt was. De Köninck sprack: Gha herumme vnde trit hyrher. Vnde he ginck herumme / vnde stund dar.

Sů/do quam Cusi vnde sprack: Jck bringe eine gude bödeschop/myn here her Köninck. De HERE hefft dy hůden recht vorschaffet/van der handt aller de syck wedder dy erhöuen. G
De Köninck öuerst sprack to Cusi: Gheit ydt dem Jüngelinge Absalom ock wol? Cusi sprack: Jdt möte allen vienden mynes heren des Köninges so ghan/alse ydt dem Jüngelinge gheit/ vnde allen de syck wedder dy erheuen öuel tho dönde. Do warth de Köninck bedröuet/ vnde

ginck henup vp den ſaal jm dare / vnde wenede: vnde jm ghande ſprack he alſo: Myn ſöne
Abſalom/myn ſöne/myn ſöne Abſalom/wolde ydt Godt dat yck moſte vor dy ſteruen. O Ab-
ſalom/myn ſöne/myn ſöne.

Dat XIX. Capittel.

A Vnde ydt wart Joab geſecht: Sü/de Köninck wenet / vnde drecht ledt vmme
Abſalom. Vnde vth der auerwinninge wart des dages ein lëdt manck dem
gantzen volcke. Wente dat volck hadde des dages gehört/dat ſyck de Köninck
vmme ſynen ſöne bekümmerde. Vnde dat volck ſtal ſyck wech an dem dage/
dat ydt nicht jn de ſtadt quam: gelick alſe ſick ein volck wech ſtilt/dat to ſchan-
den worden ys/wen ydt jm ſtride geſlagen hefft. De Köninck öuerſt hadde ſyn angeſychte tho
gewunden/vnde ſchriede lude: Och myn ſöne Abſalom/Abſalom myn ſöne/myn ſöne.
Joab öuerſt quam thom Köninge ynt hus / vnde ſprack: Du hefſt hüden ſchëm rodt
gemaket alle dyne knechte/de hüden dyne/dyner ſöns/dyner döchter/dyner frouwen/vnde dy-
ner byfrouwen ſeelen gereddet hebben/dat du leff hefſt de dy haten/vnde hateſt de dy leff heb-
ben. Wente du leſt dy hüden mercken / dath dy nichtes gelegen ys an den höuetlüden vnde
knechten. Wente yck mercke hüden wol / wenn dy Abſalom men lëuede/ vnde wy hüden alle
dodt weren/dat düchte dy recht ſyn. So make dy nu vp/vnde gha heruth / vnde rede mit dy-
B nen knechten früntliken. Wente yck ſwere dy by dem HEREN/Werſtu nicht heruth ghan/
ſo wert dar nën man by dy bliuen deſſe nacht auer: dat wert dy erger ſyn/ den all dat öuel/dat
auer dy gekamen ys/van dyner jöget vp beth nu her. Do makede ſyck de Köninck vp/vnde ſet-
tede ſyck ynt dår. Vnde me ſede ydt allem volcke: ſü/de Köninck ſitt jm dare. Do quam all dat
volck vor den Köninck. Öuerſt Jſrael was geſlagen ein yder jn ſyne hütten.
Vnde all dath volck jn allen ſtammen Jſrael haderden ſyck / vnde ſpreken: De Köninck
hefft vns gereddet van der handt vnſer viende / vnde vorlöſede vns van der Philiſter handt /
vnde hefft möthen vth dem lande flegen vor Abſalom. So ys Abſalom geſtoruen jm ſtride /
C den wy auer vns geſaluet hadden. Worumme ſyn gy nu ſo ſtille / dat gy den Köninck nicht
wedder halen? De Köninck öuerſt ſende tho Zadok vnde Ab Jathar den Preſtern / vnde leth
en ſeggen: Redet mit den Oldeſten tho Juda/vnde ſpreket: Worumme wille gy de leſten ſyn/
den Köninck wedder tho halende jn ſyn hus (wente de rede des gantzen Jſraels was vor den
Köninck gekamen jn ſyn hus) gy ſynt myne bröder/myne knaken vnde myn fleſch. Worum-
me wille gy denn de leſten ſyn / den Köninck wedder tho halende? Vnde tho Amaſa ſpreket:
Biſtu nicht myn knake vnde myn fleſch? Godt do my dyth vnde dat / wo du nicht ſchalt ſyn Amaſa höuetman. ſ.
velthöuetman vor my dyn lëuedage jn Joabs ſtede. xvij. J. xx.
Vnde he negede dath herte aller menne Juda alſe eines mans / vnde ſe ſenden hen thom
Köninge: Kum wedder/du vnde alle dyne knechte. Alſo quam de Köninck wedder. Vnde do
he an den Jordan quam/weren de menne Juda tho Gilgal gekamen/henaff tho thënde dem
Köninge entyegen/dat ſe den köninck auer den Jordan vörden. Vñ Semei de ſöne Gera des
ſöns Jemini / de tho Bahurim wanede/ſnelde ſyck / vnde töch mit den mennen Juda henaff Semei ſ. xvj.
dem Köninge Dauid entyegen / vnde duſent man weren mit em van Ben Jamin. Dartho
ock Ziba de junge vth dem huſe Sauls/ mit ſynen vöfftein ſöns vnde twintich knechten / vn-
de ſnelden ſyck dorch den Jordan vor dem Köninge hër/vnde makeden de vörde/dat ſe dat ge- Ziba. ſ. xvj.
ſynde des Köninges henauer vörden / vnde deden wat em behagede.
Semei öuerſt de Söne Gera vell vor dem Köninge nedder/do he auer den Jordan vör/
D vnde ſprack thom Köninge: Myn here / rekene my nicht tho de miſſedåth / vnde gedencke Semei biddet ſchalcks
nicht/dat dy dyn knecht beledigede des dages/do myn here de Köninck vth Jeruſalem ginck/ gnade / de he nicht be-
vnde de Köninck neme ydt nicht tho herten. Wente dyn knecht erkent dat he geſündiget hefft. geret hedde/ wenn ydt
Vnde ſü/yck bin hüden de erſte de gekamen ys van dem gantzen huſe Joſeph/ dat yck mynem anders geraden hedde
heren dem Köninge heraff entyegen töge. Les. iij. Reg. ij.
Vnde Abiſai de ſöne Zeru Ja antwerde / vnde ſprack: Vnde Semei ſcholde darumme
nicht ſteruen/ſo he doch dem geſalueden des HEREN gefloket hefft? Dauid öuerſt ſprack:
Wat hebbe ick mit juw tho ſchaffende gy kinder Zeru Ja/dat gy my hüden willen thom Sa-
tan werden? Scholde hüden jemant ſteruen jn Jſrael? Menſtu yck wete nicht/dat ick hüden
ein Köninck geworden bin auer Jſrael? Vnde de Köninck ſprack tho Semei: Du ſchalt
nicht ſteruen/vnde de Köninck ſwör em.
Mephi Boſeth de ſöne Sauls quam ock heraff dem Köninge entyegen. Vnde he hadde
ſyne vöte noch ſynen bard nicht geſmücket/vnde ſyne kleder nicht gewaſſchen / van dem dage Mephiboſeth. Les. ſ.
an do de Köninck wech geghan was beth an den dach / do he mit freden wedder quam. Do xvj.

he nu tho Jerusalem quam / dem Köninge tho beyegende / sprack de Köninck tho em: Wor⸗
umme bistu nicht mit my getagen Mephi Boseth? Vnde he sprack: Myn here her Köninck/ E
myn knecht hefft vnrecht mit my gehandelt. Wente dyn knecht dachte: Jck wil einen Esel sa⸗
deln vnde dar vppe riden/vnde thom Köninge thēn/Wente dyn knecht ys lām. Dartho hefft
he dynen knecht vorklaget vor mynem heren dem Köninge. Ouerst myn here de Köninck ys
alse ein Engel Gades / vnde mach don wat em wolgeualt. Wente all mynes vaders hus ys
nichts gewesen / sunder lüde des dodes vor mynem heren dem Köninge. So hefftu dynen
knecht gesettet manck de/de by dynem dissche ethen. Wat hebbe yck mēr vor gerechticheit/ed⸗
der mēr tho schriende an den Köninck? De Köninck sprack tho em: Wat redestu noch wider
van dynem dinge? Jck hebbet gesecht: Du vnde Ziba delet den acker miteinander. Mephi⸗
Boseth sprack thom Köninge: He nemet ock gantz enwech / nach dem myn here de Köninck
mit freden tho hus gekamen ys.

Barsillai.

Vnde Barsillai de Gileaditer/quam heraff van Roglim/vnde vörde den Köninck auer
den Jordan / dat he en jm Jordane beleidede. Vnde Barsillai was gantz olt / wol achtentich
jar/de hadde den Köninck vorsorget de wile dat he tho Mahanaim was/ Wente he was ein
seer dreplick man. Vnde de Köninck sprack tho Barsillai: Du schalt mith my henauer thēn. F
Jck wil dy vorsorgen by my tho Jerusalem. Ouerst Barsillai sprack thom Köninge: Wat ys⸗
set noch dat yck tho leuende hebbe / dat yck mit dem Köninge scholde henup thēn na Jerusa⸗
lem? Jck bin hüden achtentich jar olt. Wo scholde yck kennen wat gudt edder böse ys / edder
smecken wath yck ethe edder drincke / edder hören wath de sengers vnde sengerschen singen?
Worumme scholde dyn knecht mynen heren den Köninck vörder besweren? dyn knecht schal
mit dem Köninge einwenich ghan auer den Jordan. Worumme wil my de Köninck solck
eine vorgeldinge don? lath dynen knecht wedderumme keren/dat yck sterue jn myner stadt/by
mynes vaders vnde myner möder graue. Sü/dar js dyn knecht Chimeham/den lath mit my⸗
nem heren dem Köninge henauer thēn/ vnde do em wat dy wolgeualt.

Chimeham.

De Köninck sprack: Chimeham schal mit my henauer thēn/vnde ick wil em don wat dy
wolgeualt. Ock allent wat du an my erwelest / dat wil yck dy don. Vnde do all dat volck auer G
den Jordan geghan was / vnde de Köninck ock / küssede de Köninck Barsillai/vnde segende
en/vnde he kerde wedderumme an synen ordt. Vnde de Köninck töch henauer na Gilgal/ vn⸗
de Chimeham töch mit em. Vnde all dath volck Juda hadde den Köninck henauer geuört:
öuerst des volckes Jsrael was men de helffte dar.

Hader auer dem kö⸗
ninge Dauid.

Vnde sü / do quemen alle menne Jsrael thom Köninge/ vnde spreken tho em: Worum⸗
me hebben dy vnse bröder de menne Juda gestalen / vnde hebben den Köninck vnde syn hus
auer den Jordan geuört/vnde alle menne Dauid mit em? Do antwerden de van Juda / den
van Jsrael: De köninck höret vns na tho/wat törne gy darumme? mene gy dat wy van dem
köninge neringe edder geschencke entfangen hebben? So antwerdeden denn de van Jsrael/
den van Juda/vnde spreken: Wy hebben tein mal mēr by dem köninge dartho ock by Dauid
denn du/worumme hefftu my denn so ringe geachtet / dat dat vnse nicht dat erste gewest ys /
vnsen köninck tho halende? Ouerst de van Juda rededen harder denn de van Jsrael.

Dat XX. Capittel.

Wenn alle dinck guth
is/so velt noch ein Dü⸗
uel daryn. Ouerst ydt
ys Gades richte / de
wil Sauls slechte vth⸗
raden / Disse Seba
möt so vorderuen etc.

VNde darsüluest was geesschet ein man Belial/de hete Seba ein söne Bichri/ A
eines mans van Jemini/de blesz de Bassunen vnde sprack: Wy hebben nēn
dēl an Dauid/noch erue am söne Jsai/ ein jeder make syck na syner hütten O
Jsrael. Do vell van Dauid ein jederman jn Jsrael / vñ volgeden Seba dem
söne Bichri. Ouerst de menne Juda hangeden an erem köninge vam Jor⸗
dane an beth tho Jerusalem.

Dath ys den armen
frouwen hard gewesei
de allene gewalt gele⸗
den hedden etc.

Do öuerst de köninck Dauid tho hus quam tho Jerusalem/nam he de tein byfrouwen/
de he gelaten hadde dat hus to bewarende/ vnde dede se jn eine vorwaringe/ vnde vorsorgede
se / öuerst he beslēp se nicht / vnde se weren also beslaten beth an eren dodt / vnde leueden vor
wedewen.

Amasa. 3. xvij. xx.

Abisai jaget dem Se⸗
ba na etc.

Vnde de köninck sprack tho Amasa: Essche my tho sammende alle man jn Juda vp den B
drüdden dach/vnde du schalt hyr ock syn. Vnde Amasa ginck hen Juda tho esschende. Vnde
de tydt vordröth em / de he em bestemmet hadde. Vnde Dauid sprack tho Abisai: Nu wert
vns Seba de söne Bichri mēr ledes don denn Absalom. Nym du de knechte dynes heren/vn⸗
de jage em na / dat he nicht wör vaste stede vor syck vinde / vnde entflege vth vnsen ogen. Do
tögen vth em na de menne Joab. Dartho de Crethi vnde Plethi/vnde all de starcken: se tögen
öuerst vth van Jerusalem/ na tho jagende Seba dem Söne Bichri.

Do se öuerst

Do se öuerst by dem groten stēne weren tho Gibeon / quam Amasa vor en her. Joab — Joab steckt Amasa
öuerst was begördlet vp syn kledt dat he anne hadde / vnde hadde dat ein swerdt auer gegörd- — vorredlick / vmme aff-
C let / dat hangede vp syner hüfft jn der schede / dat ginck gerne vth vnde yn. Vnde Joab sprack — gunst willen der velt-
tho Amasa: Frede mit dy myn broder. Vnde Joab vatede mit syner rechten handt Amasa by — höuetmanschop. Les
dem bardt / dat he en küssede. Vnde Amasa hadde nēne achtinge vp dat swerd jn der handt — s̄. xvij.
Joab / vnde he stack en darmede jn den buck / dat syck syn jngeweide vp de erde göth / vnde gaff
em nēnen steke mēr: vnde he starff.

Joab öuerst vnde syn broder Abisai / jageden Seba dem söne Bichri na. Vnde dar trat
ein van Joabs jungen by en / vnde sprack: Trotz dat syck jemant make an Joab / vnde vöge
D syck by Dauid na Joab? Amasa öuerst lach jm blode gewoltert midden vp der strate. Do
öuerst ein ersach / dat alle dat volck dar bestande bleff / nam he Amasa van der strate vp den ac-
ker / vnde warp kleder vp en / de wile dat he sach / dat wol an en quam / bestande bleff. Do he nu
van der strate genamē was / volgede jderman Joab na / Seba dem söne Bichri na to iagende.

Vnde he töch dorch alle stamme Jsrael / na Abel vnde Beth Maacha / vnde gantz Ha-
barim. Vnde se vorsammelden syck vnde volgeden em na / vnde quemen vnde beleden en tho
E Abel vnde Beth Maacha / vnde makeden ein bolwerck vmme de stadt / vnde treden an de mů-
ren. Vnde all dat volck dat mit Joab was / störmede / vnde wolde de můren nedder werpen.

Do rēp ein wise frouwe vth der stadt: Höret / Höret / spreket tho Joab / dat he hyr her ka- — Eyne kloke frowe red-
me / yck wil mit em reden. Vnde do he tho er quam / sprack de frouwe: Bistu Joab? He sprack: — det de stadt. les s̄. xiiij.
F Ja / Se sprack tho em: Höre de rede dyner maget. He sprack: Jck höre. Se sprack: Jn vörtiden
sprack me / we fragen wil / de frage tho Abel / vnde so ginck ydt wol vorth. Dyth ys de redelike
vnde truwe stadt jn Jsrael / vnde du wult de stadt döden vnde de moder jn Jsrael. Worumme
wultu dat erffdēl des HEREN vorslingen?

Joab antwerde vnde sprack: Dat sy verne / dat sy verne van my / dat yck vorslingen vnde
vorderuen scholde / Jdt ys nicht so darumme / sunder ein man vam geberchte Ephraim mit
G namen Seba de söne Bichri / hefft syck erhauen wedder den köninck Dauid / geuet den süluen
her allene / so wil yck van der stadt thēn. De frouwe sprack tho Joab: Sů syn höuet schal tho
dy auer de můren geworpen werden. Vnde de frouwe quam henyn tho allem volcke mit erer
wysheit. Vnde se houweden Seba dem söne Bichri den kop aff / vnde wörpen en tho Joab.
Do bless he de Bassunen / vnde se vorstrouweden syck van der stadt / ein jeder jn syne hütten.
Joab öuerst quam wedder tho Jerusalem thom köninge.

Joab öuerst was auer dat gantze heer Jsrael. Benaia de söne Joiada was auer de Cre-
thi vnd Plethi. Adoram was renthemester. Josaphat de söne Ahilud was Kentzeler. Seia was
schriuer. Zadok vnde Abiathar weren Presters. Dartho was Jra de Jairiter Dauids Prester.

Dat XXI. Capittel.

A DAr wart ock eine düre tydt tho Dauids tiden / dre jar na einander. Vnde Da- — Hyr vorschaffet Godt
uid sochte dat angesychte des HEREN. Vnde de HERE sprack: Vmme — süluest eyne apenbare
Sauls willen / vnde vmme des blötthuses willen / dat he de Gibeoniter ge- — nöth / alleyne Sauls
dödet hefft. Do leth de köninck de Gibeoniter esschen / vnde sprack tho en (de — slechte vth toradende /
Gibeoniter öuerst weren nicht van den kindern Jsrael / sunder öuerich van — dorch syn gerichte / dat
den Amoritern / öuerst de kinder Jsrael hadden en gesworen / vnde Saul sochte se tho slande — he wedder Sauls hus
jn synem yuer / vor de kinder Jsrael vnde Juda) So sprack nu Dauid tho den Gibeonitern: — gesproken hedde. Dat
Wat schal yck juw don? vnde wormede schal yck vorsönen / dat gy dat erffdēl des HEREN — syck nemand mēr van
segenen. — Saul wedder Dauid

De Gibeoniter spreken tho em: Jdt ys vns nicht vmme golt noch süluer tho dönde an — vnd syne kindere schol-
Saul / vnde synem huse / vnde ydt ys vns nicht tho dönde vmme jemandt tho dödende jn Js- — de vpwerpen. Les de
B rael. He sprack: Wat segge gy denn / dat yck juw don schal? Se spreken thom köninge: Den — Historie van den Gi-
man de vns vordöruen / vnde tho nichte gemaket hefft / schöle wy vordelgen / dat em nichtes — beoniteren Josua. ix.
bliue jn allen grenßen Jsrael / Geuet vns söuen menne vth synem huse / dat wy se hengen dem
heren tho Gibea Sauls des erwelden des HEREN. De köninck sprack: Jck wil se geuen.

Öuerst de köninck vorschönede Mephi Boseth des söns Jonathan / des söns Sauls /
vmme des edes willen des HEREN / dat twischen en was / nömliken twischen Dauid vnde
Les de Jonathan dem söne Saul. Öuerst de twe söns Rizpa der dochter Aia / de se Saul getēlt had-
Anno de / Armoni vnde Mephi Boseth. Darto de viff söns Michal der dochter Sauls / de se Adriel
tatie getēlt hadde dem söne Barsillai des Mahalothiters / nam de köninck vnde gaff se jn de handt
Josua der Gibeoniter. De hengeden se vp dem berge vor dem HEREN. Also vellen desse söuen
xviij. vp ein mal / vnde störuen thor tidt der ersten arne / wenn de gharsten arne angheit.

Do nam Rizpa de dochter Aia einen sack / vnde bredede en vp den vels jm anbeginne
der arne / beth dath dar water vam hemmel vp se dröppede/vnde leth des dages de vögel des
hemmels nicht vp en rouwen / noch des nachtes de derte des veldes. Vnde ydt wart Dauid
gesecht/wat Rizpa de dochter Aia Sauls byfrouwe gedan hadde.

Eyne grafft eere Saul vnde synem geslechte van Dauid gedān les j.Reg.xxxj. ij. Reg.ij.

Vnde Dauid ginck hen vnde nam dat gebēnte Sauls / vnde dat gebēnte Jonathan sy- C
nes söns / van den börgern tho Jabes jn Gilead (de se van der strate Bethsan gestalen had-
den/dat se de Philister hen gehenget hadden/tho der tidt/do de Philister Saul slögen vp dem
berge Gilboa) vnde brachte se van dar herup/ vnde sammelden se tho hope mit dem gebēnte
der gehengeden. Vnde begröuen dath gebēnte Sauls vnde synes söns Jonathan jm lande
Ben Jamin / thor syden jm graue synes vaders Kis. Vnde deden alle dinck alse de Köninck
gebaden hadde. Also wart Godt na dessem dem lande wedder vorsönet.

Der Philister krych.

Dauid schyr vmme ge kamen.

De kindere Rapha/ genömet Raphaim / synt öuerich van den groten resen.

Dar vorhöff syck öuerst wedder ein krich van den Philistern wedder Jsrael. Vnde Da-
uid töch henaff vnde syne knechte mit em / vnde strideden jegen de Philister. Vnde Dauid
wart möde / vnde Jesbi tho Nob (dede was der kinder Rapha ein / vnde de gewicht synes D
spers was drehundert gewicht ertzes/vnde hadde ein nye harnsch anne) de dachte Dauid tho
slande. Öuerst Abisai de söne Zeru Ja halp em/vnde slöch den Philister dodt. Do swören em
de menne Dauid vnde spreken: Du schalt nicht mēr mit vns vththēn jn den strid/dat de lüch-
te jn Jsrael nicht vthlösse.

Darna vorhöff syck noch ein krich tho Nob mit den Philistern. Do slöch Sibechai de
Husathiter Saph/de ock der kinder Rapha ein was.

Vnde dar vorhöff syck noch ein krych tho Gob mit den Philistern. Do slöch Elhanan
de söne Jaere Orgim ein Bethlehemiter/Galiath den Gethiter/dede hadde ein spētze welcke-
rer stange was alse ein weuer böm.

Vnde dar vorhöff syck noch ein krych to Gad/dat was ein haderman/de hadde sös vin-
ger an synen henden/ vnde sös thēen an synen vöten / dat ys veer vnde twintich an dem talle/
vnde he was ock gebarn van Rapha. Vnde do he Jsrael honsprack/slöch en Jonathan de sö-
ne Simea des broders Dauid. Desse veer weren Rapha gebarn to Gath/vnde vellen dorch
de handt Dauid vnde syner knechte.

Dat XXII. Capittel.

Danckfsaginge Dauids / van synem ryke van Gade bekrefftiget wo he dorch dat crütze thom Köninckrike vnde to der herlicheit gekamen ys / mit vnderwerpinge alle syner vienden. Dyth ys de xviij. Psalm / mēr jnn Christo wenn jnn Dauid eruillet.

Vnde Dauid redede vor dem HEREN / de wort desses ledes thor tydt/do A
en de HERE geredde thadde van der handt alle syner viende/vnde van
der handt Sauls/vnde sprack:

De HERE ys myn vels / vnde myne borch/vnde myn redder.

Godt ys myn Trost/yck wil vp en vortruwen/ myn schilt vnde horne
mynes heils/myne bescharminge vnde myne thoflucht/myn heilandt/ van wreuel werstu my
helpen.

Jck wil den HEREN mith laue anropen / so werde yck van mynen vienden erlöset
werden.

Wente my hadden vmmeuangen bröke des dodes/vnde de beke Belial hadden my vor-
schrecket.

Stricke der Helle hadden my vmmeuangen/vnde nette des dodes hadden my auerylet.

Wenn yck beangestet bin/ so wil yck den HEREN anropen/vnde mynen Godt anro-
pen/ so wert he mynen stemmen erhören van synem hilligen Tempel / vnde myn geschrey vor
synen oren.

De erde hefft syck bewagen / vnde hefft gebeuet / de fundamente des hemmels hebben
syck geröget/vnde synt bewagen/ wente he törnede.

Röck ginck vp van syner nese/vnde vorterende vür van synem angesichte/kalen synt van B
em angesticket.

He hefft den hemmel genēget / vnde ys heraff gestegen / vnde ydt was duncker vnder sy-
nen vöten.

Vnde hefft syck vp Cherub gesettet vnde hefft geflagen/ vnde erscheen vp den vitken des
windes.

Vnde settede düsternisse vmme syck her thom telte/dicke water jn den wulcken der lucht.

Van dem glantze vor em/entbrenden de vürkalen.

De HERE werth dönnern vam hemmel / vnde de alder högeste werth synen stem-
men geuen.

He wert syne pile scheten vnde se vorstrouwen. He wert hagelen vnde se vorschüchtern.

Vnde dar

Unde dar erschenen de göte des meers/vnde de fundamente des erdtboddems öpenden
syck/dorch dat straffent des HEREN/vnde dorch den athem des geistes synes tornes.
He wert van der höge senden/vnde my annemen/vnde vth velen watern theen.
He wert my redden van mynen starcken vienden/van deñ de my haten/wente se synt my
tho mechtich.
Se hebben my auerylet thor tydt mynes vnuals/vnde de HERE ys myne leninge ge-
worden.
He hefft my vthgeuört jn de brede. He wert my heruth theñ/wente he hefft lust to my.
C Unde de HERE wert my vorgelden na myner gerechticheit/vnde wert my betalen na
der reinicheit myner hende.
Wente yck hebbe de wege des HEREN bewaret/vnde bin nicht Godtloss geworden
wedder mynen Godt.
Wente alle syne rechte hebbe yck vor my/vnde syne wyse hebbe yck nicht van my gelaten.
Darumme werde yck em ane wandel syn/vnde my höden vor myner missedath.
So wert my de HERE vorgelden na myner gerechticheit/na myner reinicheit vor sy-
nen ogen.
By den hilligen werstu hillich syn/by den de ane wandel syn/werstu ane wandel syn.
By den reinen werstu rein syn/vnde by den vorkerden werstu vorkert syn.
Wente du werst dat elende volck salich maken/vñ mit dynen ogen de hogẽ vorneddern.
Wente du HERE bist myne lüchte/de HERE vorlüchte darmede myne düsternisse.
Wente dorch dy wil yck rüstigen lopen/vñ dorch mynen Godt auer de müren springen.
Gades wege synt ane wandel/des HEREN rede synt dorch vüer bewerdt. He ys ein
schilt allen de em vortruwen.
Wente wor ys ein Godt ane allene de HERE: Unde wor ys eyn trost ane allene vn-
se Godt:
Godt hefft my gestercket mit krafft/vnde hefft my einen wech vthgespeyet ane wandel.
He hefft myne vöte vorlyket den herten/vnde hefft my vp de höge gesettet.
He leret mynen henden striden/vnde drifft den eren bagen myner arme.
Unde werst my geuen ein schilt dynes heils/vñ dyne sachtmödicheit wert my vormeren.
Du hefst mynen ganck vnder my bredt gemaket/vñ myne enckel hebben nicht gegleden.
Ick wil myne viende vorvolgen vnde se vordelgen/vnde wil nicht vmmekeren/beth dat
D yck se tho nichte make.
Ick wil se freten vñ tho slån dat se nicht vp kamen/sünder schölen vallen vor myne vöte.
Du hefst my mit krafft begördlet thom stride/du werst krümmen vnder my de sick wed-
der my erheuen.
Du hefst my myne viende jn de flucht gegeuen/dat yck vorstöre de my haten.
Se werden schryen/öuerst dar ys neñ Heylandt/thom HEREN öuerst he antwerdet
en nicht.
Ick wil se thoslån alse stoff vp der erde. Alse dreck vp der strate wil yck se dünne maken
vnde vthbreden.
Du öuerst hefst my geredddet van dem hader mynes volckes/vnde werst my behöden
thom höuede manck den Heyden: eyn volck dat yck nicht kende wert my denen.
De frömden kinder hebben my vorsaket. Se werden my hören wenn se hören werden.
De frömden kinder synt voroldet/vnde werden syck dwengen mit eren gördeln.
De HERE leuet/vñ gelauet sy myn Trost/vñ de Trost mynes heyls werde vorhöget.
Godt gifft my de wrake/vnde werpet de völcker vnder my.
He vöret my vth van mynen vienden. Unde van deñ/de syck wedder my erheuen werstu
my vorhögen: vnde van den wreueln mennen werstu my redden.
Darumme wil ick dy dancken HERE manck den Heiden/vñ dynem namen loff singen.
Dede groten heil deit synem Köninge/vñ barmherticheit deit an synem gesalueden Da-
uid/vñ an synem sade ewichlick.

Dat XXIII. Capittel.

A Dith synt de lesten wort Dauids. Dauid de söne Isai sprack. De man de thom
gesalueden des Gades Jacob gesettet ys/vñ ein leflick dichter Israel/sprack:
De geyst des HEREN hefft dorch my geredet/vnde syn vthsprekent ys
dorch myne tungen gescheen. He sprack: De Godt Israel hefft my gesecht/de
Trost Israel/de herscher manck den minschen/de rechtuerdige herscher jnn
dem früchten Gades. Gelyck alse dat licht ys des morgens/wenn de Sünne vpgheit/dat vor

Hyr vth süstu welck eyn eddel boeck Dauids Psalter sy.
God herschet jn gnaden dar he gefrüchtet werd.

erem glantze nen wulcke blifft / vnde gelick alse dat gras sücth vp erden van dem regen / so
wert myn hus syn by Gade. ♁ Wente he hefft ein ewich vorbund mit my gemaket / allet-
haluen verdich vñ vorsekert. Wente dat ys alle myn heil / vñ alle lust / dat ydt wert wassen.
Ouerst Belial wert gantz vnde gar vthgeradet werden gelick alse dorne / dat me dat nich-
tes van beholt. Vnde de / de se werden antasten / werden se mit ysern vnde speßen to nich-
te maken / vnde me wert se mit vüre vorbernen / dat se vphören.

⊕ Dyth synt de namen der helde Dauid: Jasabeam de söne Hachmoni / de vör-
nemste manck dren / de syne speßen vphöff / vnde erslöch achte hundert vp ein mal.
Na em was Eleasar de söne Dodi / des söns Ahohi / manck den dren helden mith B
Dauid / do se den ✠ Philistern honspreken / vnde darsüluest vorsammelt weren thom
stride / vnde de menne Jsrael hen vp tögen. Do stundt he vnde slöch de Philister beth dat
syn handt möde am swerde erstarrede. Vnde de HERE gaff eynen groten heyl tho der
tydt / dat dat volck vmmewende em na / tho rouende.

Na em was Samma de söne Age des Harariters. Do syck de Philister vorsam-
melden jn ein heer / vnde darsülueft was ein stücke ackers vull linsen / vnde dat volck flöch
vor den Philistern. Do trat he midden vp dat stücke vnde reddede ydt / vnde slöch de Phi-
lister. Vnde Godt gaff einen groten heyl.

Vnde desse dre vörnemsten manck dörtigen / quemen henaff jn der arne tho Dauid /
jn de grufft Adullam / vnde dat heer der Philister lach jn der grundt Raphaim. Dauid
ouerst was vp dat mal jn der borch / ouerst der Philister volck lach to Bethlehem. ‡ Vnde C
Dauid wart lustich vnde sprack: Wol wil my tho drinckende halen des waters vth dem
borne tho Bethlehem vnder dem dare? Do vellen de dre helde ynt leger der Philister / vn-
de vülden des waters vth dem borne tho Bethlehem vnder dem dare / vnde drögent vn-
de brachtent Dauid. Ouerst he woldes nicht drincken / sünder göth ydt vth dem HE-
REN / vnde sprack: Dat late de HERE verne van my syn / dat yck dat do. Jsset nicht
dat blöt der menne / de er leuent gewaget hebben / vnde dar hen geghan synt? vnde wol-
des nicht drincken. Dat deden de dre helde.

⌘ Abisai Joabs broder de söne Zeru Ja / was ock ein vörnemste manck dren. He höff
syne speßen vp / vnde slöch dre hundert / vnde was ock beropen manck dren / vnde de herli-
keste manck dren / vnde was er ouerste. Ouerst he quam nicht beth an de dre.

Vnde Benaia de söne Joiada / des söns Jshail van groten daden van Kabzeel. De
slöch twe louwen der Moabiter / vnde ginck henaff / vnde slöch einen louwen jm borne
thor snee tydt. Vnde slöch ock einen Egypteschen gruwliken man / de hadde eine speßen
jn syner handt. Ouerst he ginck tho em henaff mit einem stocke / vnde nam dem Egypter D
de speßen vth der handt / vnde erwörgede en mit syner egen speßen. Dat dede Benaia de
söne Joiada / vnde was beropen manck dren helden / vnde herliker denn de dörtich / ouerst
he quam nicht beth an de dre. Vnde Dauid makede en thom hemeliken rade.

Asahel de broder Joab ys manck den dörtigen: Elhanam synes veddern söne tho
Bethlehem / Samma de Haraditer / Elika de Haroditer / Helez de Paltiter / Jra de söne
Jkes des Tekoiters / Abieser de Anthothiter / Mebunai de Husathiter / Zalmon de Aho-
thiter / Maherai de Netophathiter / Heleb de söne Baena de Nethophathiter / Jthai de
söne Ribai van Gibea der kinder Ben Jamin / Benaia de Pirgathoniter / Hidai van den
beken Gaas / Abialbon de Arbathiter / Asmaueth de Barhumiter / Eliaheba de Saalbo-
niter. De kinder Jasen vnde Jonathan: Samma de ✕ Harariter / Ahiam de söne Sarar
des Harariters / Elipheleth de söne Ahasbai des söns Maechati / Eliam de söne Ahitho-
phels des Giloniters / Hezrai de Carmelither / Paerai de Arbiter / Jegeal de söne Nathan
van Zoba / Bani de Gaditer / Zeleg de Ammoniter / Naharai de Beerothiter de wapen
dreger Joabs des söns Zeru Ja / Jra de Jethriter / Gareb de Jethriter / Vria de Hethiter.
Der ys althosammende söuen vnde dörtich.

Dat XXIIII. Capittel.

Vnde △ de torne des HEREN ergrymmede ouermals wedder Jsrael / A
vnde gaff Dauid yn manck en / dat he sprack: Gha hen / telle Jsrael vnde
Juda: Vnde de Könninck sprack tho Joab synem velthouetman: Gha
vmmeher jn allen stammen Jsrael / van Dan an beth to Berseba / vnde
telle dath volck / dath yck wethe wo vel dath des ys. Joab sprack tho dem Könninge:
De HERE dyn Godt do tho dessem volcke / alse ydt nu ys / noch hundert mal so vel /
dath myn here de Könninck syner ogen lust daranne se. Ouerst wat hefft myn here de
Könninck

♁ Dauids rike möt ewich bli-
uen / welck jn Christo eruül-
let ys. Ouerst dat ryke vnde
regimente der wedder par-
ten / möth gruwelick vorder
uen / alse Sauls ryke / vnde
syner kindern / vordoruē ys.

⊕ j. Para. xj. Hyr mede werd
beschreuen wo Godt Da-
uids hoff vñ regiment heft
vorsorget / mit framen vor-
stendigē rade / wisen lüden
vnde kriges mannen. Solk
ys Gades gewisse segen /
Wedderumme ys ydt syn
flöck vnde gewisse vorma-
ledigunge / wor solcke Ga-
des früchtende vorstendige
lüde nicht synt / edder wor se
werdē wech genamen Esa.
iij. Joab werd nicht genō-
met / velichte darum / dath
he jn etliken stücken / godlo-
se vñ vorredlick gehandelt
hefft / süs was he ein dür
houetman / vnde ys velichte
eyn van den andern dren /
wente dar werden men twe
genömet.

✠ Dysse Philister slacht ys /
velichte dar van berōret ys
ß. xxj.

‡ Ein exempel / dat wy nicht
vnser lust bruken / mit eines
anderen vare edder schade.

⌘ Dre andere treffliche mans
van welcken de drüdde hyr
nicht wert genōmet / alse ge
secht is. Doch synt disse dre
den ersten dren nicht gelyck
sünder ringer. Vnde gelike-
wol beter wen de nauolgen
den.

✕ Vth dissem talle süstu wol
dat eines mānes name hyr
vorswegen ys / alse gesecht.

△ Wen God dat vndanckbare
volck wil straffen / vnde de
lande vorderuen / so leth he
ersten ere Fursten dul wer-
den / vñ mit erem egenē kop
pe flux vort varen. Solckes
ys ock Dauide wedderuarē
dat nēn Fürste seker sy / sun-
der früchte leuer Godt / na
Gades wörde / wente he ys
richter jm lande auer alle he
ren. De Jsraelitē haddē ge
sündiget mit Saul / mit Ab
salom etc. nēmant bat gna-
de / sunder leueden so seker
dar hen etc. Disse grote pla
ge betüget dat grote vorach
tinge Gades vñ sines wör-
des / vorhanden is gewesen.
Wen God hyr Dauid nicht
hedde erholden / so hedde he
syck vmmegebracht mit vor
twiuelinge / etc. Les ock. j.
Para. xxij.

Kôninck tho desser sake lust? Ouerst des Kôninges wort ginck vôr/wedder Joab vnde de hôuetlûde des heers.

Also tôch Joab vth/ vnde de hôuetlûde des heers van dem Kôninge/dat se dat volck Jsrael telden/vnde gingen auer den Jordan / vnde legerden syck tho Aroer / thor rechtern handt der stadt de jn der beke Gad licht/vnde tho Jaeser/vnde quemen tho Gilead/vnde ynt nedder landt Hadsi/vnde quemen tho Dan Jaan/vnde vmme Zidon hêr / vnde quemen tho der vasten stadt Tyro/vnde allen steden der Heuiter vnde Cananiter / vnde quemen henuth ant Zûden Juda tho Berseba / vnde tôgen jm gantzen lande vmme her / vnde quemen na negen
B månten vnde twintich dagen tho Jerusalem. Vnde Joab gaff dem Kôninge den Summen des volckes dat getelt was. Vnde dat weren jnn Jsrael achte hundert mal dusent starcker mans/de dat swerdt vthtôgen: vnde jnn Juda vyff hundert mal dusent man.

Vnde dat herte slôch Dauid / nach dem alse dat volck getelt was. Vnde Dauid sprack thom HEREN: Jck hebbe swarliken gesûndiget/dat yck dat gedan hebbe. Vnde nu HERE nym de missedåth dynes knechtes enwech/Wente yck hebbe gantz dôrliken gedan. Vnde do Dauid des morgens vpstundt / quam des HEREN wort tho Gad dem Propheten/ Dauids seher/vnde sprack: Gha hen/vnde rede mit Dauid. So sprickt de HERE: Drierley bringe yck tho dy. Kese dy der ein vth/dat yck dy do.

Gad quam tho Dauid / vnde sede ydt em an/ vnde sprack tho em: Wultu dath dre jar lanck dûre tydt jnn dyn landt kame? edder dat du dre månte vôr dynen weddersakern flegen môthest/ vnde se dy voruolgen? edder dat dre dage lanck Pestilentz jn dynem lande sy? So
C mercke nu/vnde sû to wat yck wedder seggen schal/deme de my her gesent hefft. Dauid sprack tho Gad: My ys seer bange. Ouerst lath my jn de handt des HEREN vallen (wente syne barmherticheit ys groth) Jck wil nicht jn der minschen handt vallen.

Mercke. Dauid hedde jdt mit Saul vnde Absalom vorsocht/ dat by minschen nêne barmhertichheit ys etc.

Also leth de HERE Pestilentzie jnn Jsrael kamen/ van dem morgen an beth thor bestemmeden tydt/dat des volckes starff van Dan an beth tho Berseba / sôuentich dusent man. Vnde do de Engel syne handt vth streckede auer Jerusalem/dat he se vordôrue/Ruwede ydt dem HEREN auer dem ôuel/vnde sprack thom Engel/ tho dem vorderuer ym volcke: Jdt ys genoch/dyne handt late nu aff. De Engel ôuerst des HEREN was by der schûne Aranena des Jebusiters. Dauid ouerst do he den Engel sach / de dat volck slôch / sprack he thom HEREN: Sû/ yck hebbe gesûndiget/yck hebbe de missedåth gedan/wat hebben desse schape gedan? lath dyne handt wedder my vnde mynes vaders hus syn.

Barmhertichheyt Gades midden ym tôrne Abacuck.iij.

Mercke de nôd Dauids.

Vnde Gad quam tho Dauid tho der sûluen tydt/vnde sprack tho em: Gha henup/ vn-
D de richte dem HEREN ein altar vp jn der schûne Aranena des Jebusiters. Also ginck Dauid henup/alse Gad gesecht/vnde de HERE gebaden hadde. Vnde do Aranena syck vmme wende/sach he den Kôninck mit synen knechten tho syck kamende / vnde bedede an vp syn angesychte thor erde/vnde sprack: Worumme kumpt myn here de Kôninck tho synem knechte? Dauid sprack: Tho kôpende van dy de schûne/vnde tho buwende dem HEREN ein altar/ dat de plage vam volcke vphôre.

Les de Annotatie Josua.xviij.

Ouerst Aranena sprack tho Dauid: Myn here de Kôninck neme vnde offere / Sû / dar ys ein rindt thom brantoffer/vnde ein slede/vnde dat tûch dat thom ossen hôrt tho holte. Alle dinck gaff Aranena dem Kôninge. Vnde Aranena sprack thom Kôninge: De HERE dyn Godt late dy syck angeneme syn. Ouerst de Kôninck sprack tho Aranena: Nicht also/Sûnder yck wilt dy affkôpen vmme syn gelt: wente yck wil dem HEREN mynem Gade nên brandtoffer don / dat yck vmmesûs hebbe. Also kôffte Dauid de schûne vnde dat rindt vor vôfftich sekel sûluers / vnde buwede darsûluest dem HEREN ein altar/vnde offerde brandtoffer/vnde dodtoffer. Vnde de HERE wart dem lande vorsônet/vnde de plage hôrde vp van dem volck Jsrael.

Godt wil dynen Gades denst nicht / edder almissen / van eynes andern gude.

Ende des Andern deels des Bôkes Samuel.

Regum. Dat Erste böck der Köninge.

David werdt swack/
vnde hyr geyt an Sa-
lomons köninckrike.

Solcke külde ys wun-
der/ de wile he men lxx
jar olt ys gewesen. ij.
Reg. v. Dar tho brin-
gen etlike vthleggers
natürlike saken/ also
dat he vele blodes vor-
laren hefft vakene jnn
krigẽ/ seen öuerst nicht
an de rechte orsake/ de
gruwelike erschreckin-
ge jn synen vorvolgin
gen van Saul/ vñ Ab
salom etc. vnde de vn-
lydeliken anuechtingẽ
vor Gade/ welcke jnn
den Psalmen beschre-
uen synt. Vñ yck mene
jo/ de historie jm vöri-
gen boke jm lesten Ca-
pittel beschreuen/ schol
de wol allene einẽ kold
maken ꝛc. David vor-
werpet hyr nicht syner
fründe råd/ se wolden
en gerne lenger behol-
den hebbẽ. Öuerst dat
du nicht vnehrlikes
machst dencken/ de
junckfrouwe wert em
tho echte bygelecht/ de
sake geyt nicht heyme-
lick tho/ Darumm ys yd
eine godlose meninge/
dath Adonia namals
se wil tho echte hebben
wo wol se vam vadere
nicht was erkand. j. ij.

✠

Den Salomon hefft
Godt mit synem wör-
de erwelet. j. Par. xxiij.
vnde xxx. vnde God le
uet en. ij. Reg. xij. Dar
vmme ock David der
BathSeba gesworen
hadde etc. Wat maket
denne Adonias ane
Gades wort vnde be-
ropinge? He deyt na
der godlosen art/ vor-
leth syck vp synen an-
hanck/ vnde wil Gade
mith offeren vñ synen
wercken hofferen etc.

△

Dat ys/ Adonia wert
vns hatende edder dö-
dende/ wy möten de er
gesten werdẽ wesende.

‡

Sü welcke eere deit de
hilge Prophete/ dem
hilgen David/ dat me
nicht darff twiuelen/
efft solke ére ock einem
minschen to sönde ys.
Roma. xiij.

Dat Erste Capittel.

Vnde do de Köninck David olt was A
vnde wol bedaget/ könde he nicht warm werden/ wenn me en ock
rede mit kledern bedeckede. Do spreken syne knechte tho em: Lathet
se mynem heren dem Köninge eine fyne derne eine junckfrouwen
söken/ de vor dem Köninge sta vnde syner plege/ vnde slape jn synen
armen/ vnde warme mynen heren den Köninck. Vnde se söchten
eine schöne derne jnn allen grenßen Jsrael/ vnde vünden Abisag
van Sunem/ vnde brachten se dem Köninge. Vnde se was eyne
gantz schöne derne/ vnde plegede des Köninges/ vnde denede em.
Öuerst de Köninck erkende se nicht.
✠ Adonia öuerst de söne Hagith erhöff syck vnde sprack: Jck wil Köninck werden/ vnde
makede syck wagen vnde rüter/ vnde vöfftich man tho drauanten vor syck her/ vnde syn vader
bekümmerde syck nicht eyns darumme/ dat he hedde gesecht: Worumme deistu also? Vnde
he was ock van gantz guder gestalt: vnde he hadde en getelt negest Absalom/ vnde all syn
dinck stundt by Joab dem söne Zeru Ja/ vnde by Ab Jather dem Prester/ de hülpen Adonia.
Öuerst Zadok de Prester/ vnde Benaia de söne Joiada/ vnde Nathan de Prophete/ vnde Si- B
mei vnde Rei/ vnde de Helde David/ weren nicht mit Adonia. Vnde do Adonia schape vnde
rinder/ vnde gemestet vee offerde by dem stene Soheleth/ de by dem borne Rogel licht/ lödt he
alle syne bröder des Köninges söns/ vnde alle menne Juda des Köninges knechte. Öuerst
den Prophete Nathan vñ Benaia/ vnde de Helde/ vnde Salomo synen broder lödt he nicht.
Do sprack Nathan tho BathSeba Salomons moder: Hefftu nicht gehort/ dat Ado-
nia de söne Hagith ys Köninck geworden/ vnde vnse here David weth dar nichtes van? So
kum nu/ yck wil dy einen radt geuen/ dat du dyne seele/ vnde dynes söns Salomo seele reddest.
Gha hen vnde gha thom Köninge David henyn/ vnde spreck tho em: Hefftu nicht myn
here her Köninck dyner maget gesworen vnde gesecht: dyn söne Salomo schal na my Kö-
ninck syn/ vnde he schal vp mynem stole sytten? Worumme ys denn Adonia Köninck gewor-
den? Sü/ dewile dat du dar noch bist/ vnde mit dem Köninge redest/ wil yck na dy dar henyn
kamen/ vnde dyn wort vullen vth reden.
Vnde BathSeba ginck henyn thom Köninge jn de kamer. Vnde de Köninck was seer
olt. Vnde Abisag van Sunem denede dem Köninge. Vnde BathSeba negede syck/ vnde C
bedede den Köninck an. De Köninck öuerst sprack: Wat ys dy? Se sprack tho em: Myn here
du hefst dyner maget gesworen by dem HEREN dynem Gade/ dyn söne Salomo schal
Köninck syn na my/ vnde vp mynem stole sytten. Nu öuerst sü/ Adonia ys Köninck geworden
vnde myn here de Köninck weth dar nichtes van. He hefft ossen vnde gemestet vee/ vnde vele
schape/ geoffert/ vnde hefft geladen alle söns des Köninges. Dartho Ab Jathar den Prester/
vnde Joab den velthöuetman. Öuerst dynen knecht Salomo hefft he nicht geladen. Du bist
öuerst myn here de Köninck/ de ogen des gantzen Jsrael sen op dy/ dat du en kundt döst/ wol
vp dem stole mynes heren des Köninges na em sytten schal. Wenn öuerst myn here de Kö-
ninck mit synẽ vedern entslapen ys/ so werde yck vñ myn söne Salomo möten △ sünders syn.
De wile se öuerst noch redede mit dem Köninge/ quam de Prophete Nathan. Vnde se
sedent dem Köninge an: Sü/ dar ys de Prophete Nathan. Vnde alse he henyn quam vor den D
Köninck/ ‡ bedede he den köninck an/ vp syn angesichte thor erde/ vnde sprack: Myn here her
Köninck/ hefftu gesecht: Adonia schal na my Köninck syn/ vnde vp mynem stole sytten?
Wente he ys hüden henaff geghan/ vnde hefft geoffert ossen/ vnde mast vee/ vnde veele schape
vnde hefft alle söns des Köninges geladen/ vnde de höuetlüde/ dartho den Prester Ab Ja-
thar. Vnde sü/ se ethen vnde drincken vor em/ vnde seggen: Gelücke vnde heil dem Köninge
Adonia. Öuerst my dynen knecht/ vnde Zadok den Prester/ vnde Benaia den söne Joiada/
vnde dynen knecht Salomo/ hefft he nicht geladen. Js dat van mynem heren dem Köninge
beualen/ vnde hefft ydt synen knecht nicht weten laten/ wol vp dem stole mynes heren des
Köninges na em sytten schal?
De köninck David antwerde vnde sprack: Ropet my BathSeba her. Vnde se quam
henyn vor den Köninck. Vnde do se vor dem Köninge stundt/ swör de Köninck/ vnde sprack:
So warafftich alse de HERE leuet/ de myne seele erlöset hefft vth aller noth/ yck wil hüden
don/ alse yck dy gesworen hebbe by dem HEREN dem Gade Jsrael/ vnde gesecht/ dath

Salomo dyn sön schal na my köninck syn / vnde he schal vp mynem stole sytten vor my. Do negede syck BathSeba mit erem antlate thor erde / vnde bedede den köninck an / vnde sprack: Gelücke vnde heyl mynem heren dem köninge Dauid ewichlick.

E Vnde de köninck Dauid sprack: Ropet my den Prester Zadok her / vnde den Propheten Nathan / vnde Benaia den söne Joiada. Vnde do se henyn quemen vor den köninck / sprack de köninck tho en: Nemet mit juw juwes heren knechte / vnde settet mynen söne Salomo vp myne mule / vnde vöret en henaff na Gihon: vnde de Prester Zadok sampt dem Propheten Nathan / salue en darsüluest thom köninge auer Jsrael / vnde blaset mit den Bassunen / vnde spreket: Gelücke vnde heyl dem köninge Salomo / vnde thēth em na herup / vnde kamet / so schal he sytten vp mynem stole / vnde köninck syn vor my: vnde yck wil em bēden dat he Förste sy auer Jsrael vnde Juda. Do antwerde Benaia de söne Joiada dem köninge / vnde sprack: Amen. De HERE de Godt mynes heren des köninges segge ock so. Gelick alse de HERE mit mynem heren dem köninge gewesen ys / so sy he ock mit Salomo / dath syn stöl grötter werde denn de stöl mynes heren des köninges Dauid.

Salomon wert thom Köninge gesaluet.

Noch eins ys Salomon gesaluet. j. Para. xxx.

Do gingen henaff / de Prester Zadok / vnde de Prophete Nathan / vnde Benaia de söne Joiada / vnde Crethi vnde Plethi / vnde setteden Salomo vp de mule des köninges Dauid /
F vnde vörden en na Gihon. Vnde de Prester Zadok nam dat öliehorne vth der hütten / vnde saluede Salomo. Vnde se blesen mit der Bassunen / vnde all dat volck sprack: Gelücke dem köninge Salomo. Vnde all dat volck töch em na herup / vnde dat volck pipede mit pipen / vnde was seer frölick / dat de erde van erem geschreye erklang.

Vnde Adonia hörde ydt / vnde alle de he geladen hadde / de by em weren / vnde se hadden rede gegeten. Vnde do Joab der Bassunen ludt hörde / sprack he: Wat wil dat geschrey der stadt vnde rumor? Do he öuerst noch rede / sü do quam Jonathan de söne AbJathar des Presters. Vnde Adonia sprack: Kum heryn / wente du bist ein redelick man / vnde bringest gude bödeschop. Jonathan antwerde / vnde sprack tho Adonia: Ja / vnse here de köninck Dauid / hefft Salomo thom köninge gemaket / vnde hefft mit em hen gesent den Prester Zadok / vnde den Propheten Nathan / vnde Benaia den söne Joiada / vnde Crethi vnde Plethi / vnde se hebben en vp des köninges mule gesettet: vnde Zadok de Prester sampt dem Propheten Nathan hefft en gesaluet thom köninge tho Gihon / vnde synt van dar herup getagen mit
G frowden / dat de stadt so tho kere gheit / dat ys dat geschrey / dat gy gehört hebben. Dartho sytt Salomo vp dem köninckliken stole / vnde de knechte des köninges synt henyn geghan / vnsen heren den köninck Dauid tho segende / vnde hebben gesecht: Dyn Godt make Salomo eynen betern namen / denn dyn name ys / vnde make synen stöl grötter den dynen stöl. Vnde hebben den köninck vp dem leger angebedet. Ock hefft de köninck so gesecht: Gelauet sy de HERE de Godt Jsrael / de hüden eynen hefft lathen sytten vp mynem stole / dath ydt myne ogen geseen hebben.

‡ Do vorschröcken vnde makeden sick vp alle de by Adonia geladen weren / vnde gingen hen / ein yder synen wech. Öuerst Adonia früchtede syck vor Salomo / vnde makede syck vp / ginck hen vnde vatede de hörne des + Altars. Vnde ydt wart Salomo gesecht: Sü / Adonia früchtet den köninck Salomo / vnde sü / he vatet de hörne des Altars / vnde spreckt: De köninck Salomo swere my hüden / dat he synen knecht nicht döde mit dem swerde. Salomo sprack: Wert he redelick syn / so schal nēn hār van em vp de erde vallen: wert öuerst wat böses an em gefunden / so schal he steruen. Vnde de köninck Salomo sende hen / vnde leth en heraff halen vam Altare. Vnde do he quam / bedede he den köninck Salomo an. Salomo öuerst sprack tho em: Gha jnn dyn hus.

‡ Disse früchte bewiset / wath Adonia wedder Salomo hefft jm synne gehat / De anhanck kan nu nicht helpen etc.

+ Gades Altar vñ hütte vnde dar na de tempel ys wol geehret vñ gefrüchtet / dath me dar nicht balde einen angrēp / öuerst makede doch nēnen schuldigen seker. Exo. xxj. iiij. Regum. xj.

Dat Ander Capittel.

A Alse X nu de tydt herby quam / dat Dauid steruen scholde / gebōt he synem söne Salomo vñ sprack: ⊕ Jck gha hen den wech der gantzen werlt / So hebbe eynen guden möth / vnde wes ein man / vnde ware vp de wacht des HEREN dynes Gades / dat du wanderst jn synen wegen / ♁ vñ holdest syne wise / bade / rechte / vnde tücheniße / alse geschreuen steyt jm gesette Mose / vp dat du klöck syst ♌ jnn allem dat du deyst / vnde wor du dy hen wendest: vp dat de HERE syn wort erwecke / dat he auer dy geredet hefft / vnde gesecht: Werden dyne kinder myne ere wege bewaren / dat se truwliken / vnde van gantzem herten / vnde van gantzer seele / vor my wandern / so schal van dy nümmer ein man entbreken vp dem stole Jsrael.

ij. reg. iij. vñ xx.

B Ock westu wol / wat my Joab de söne ZeruJa gedan hefft / wat he dede den twen velthöuetlüden Jsrael: Abner dem söne Ner / vnde Amasa dem söne Jether / de he erwörget hefft / vnde vorgöth

ij. reg. xix.

X Dauids Testament.

⊕ Dauid weth wol / dat de tosagē Gades van Salomo / dit bescheyd hebben / so he wert bliuen by Gades gebade darumme vormanet he en also. Öuerst de thosage vam ewigen gnadenryke Dauids. ij. Regum. vij. klinget anders etc.

♁ He schal lesen Deuteronomion / alse dem Köninge gebaden ys. Deut. xvij. les Josu. j.

♌ Freuel vnrecht möth doch gestraffet werdē / jdt kame wen jdt kame ydt vindet synen richter / wo wol vmme orsake edder anhanges willen / ydt eyne tydtlāck vngestraffet blifft ock vmme fredes willen etc. Jdt werdt mit der tydt al anders. God is richter jm lande. De freuel jnnckers möthen her holden. ij. Regum. xix.

vnde vorgöth kriges blött jm frede/ vnde dede kriges blött an syn gördel / dat vmme syne len-
den was: vnde an syne scho/de an synen vöten weren: do na dyner wyßheit/ dat du syne gra-
wen här nicht mit freden hen vnder thor helle bringest. Ock schaltu den kindern Barsillai des
Gileaditer barmherticheit bewisen/dat se by dynem disſche ethen. Wente so deden se by my/
do yck vor Absalom dynem broder flöch.

Vnde sü/du hefſt by dy Simei den söne Gera / des söns Jemini van Bahurim/de my ij. reg. xvj. vnde xix.
schentliken flokede tho der tydt/do yck na Mahanaim ginck. He överst quam heraff my entie-
gen am Jordane/do swör yck em by dem HEREN vnde sprack: Jck wil dy nicht döden mit
dem swerde. Du överst lath en nicht vnschüldich syn / wente du bist ein wyß man / vnde
werst wol weten/wat du em don schalt / dat du syne grawen här mit blode hen vnder jnn de
Helle bringest.

Also entslëp Dauid mit synen vedern/vnde wart begrauen jn der stadt Dauid. De tydt
överst de Dauid köninck gewesen ys auer Jsrael / ys veertich jar. Söuen jar was he köninck C
tho Hebron/vnde dre vnde dörtich jar tho Jerusalem. Vnde Salomo sat vp dem stole synes
vaders Dauid / vnde syn köninckrike wart seer standthafftich.

Överst ‡ Adonia de söne Hagith/quam henyn to BathSeba der moder Salomo. Vn-
de se sprack: Kumpstu ock mit freden? He sprack: Ja / vnde sprack: Jck hebbe wat mit dy tho
redende. Se sprack: Segge her. He sprack: Du west dat dat köninckrike myne was / vnde dat
gantze Jsrael hadde syck vp my gerichtet/dat yck köninck syn scholde/överst nu ys dat köninck-
rike gewendet vnde mynes broders geworden: van dem HEREN ysset em geworden. Nu
bidde yck eine bede van dy / du woldest myn angesychte nicht vorschemen. Se sprack tho em:
Segge her. He sprack: Rede mit dem köninge Salomo / wente he wert dyn angesychte nicht
vorschemen/dat he my geue Abisag van Sunem thor frouwen. BathSeba sprack: Wol/yck
wil mit dem köninge dynent haluen reden.

Vnde BathSeba quam henyn thom köninge Salomo / mit em tho redende Adonias
haluen. Vnde de köninck stund vp/vnde ginck er entyegen/vnde bedede se an/vnde settede syck D
vp synen stöl. Vnde des köninges moder wart ein stöl gesettet/dat se sick settede tho syner rech-
tern ⊕ syden. Vnd se sprack: Jck bidde eine klene bede van dy/du woldest myn angesichte nicht
vorschemen. De köninck sprack tho er: Bidde myn moder / yck wil dyn angesychte nicht vor-
schemen. Se sprack: Lath Abisag van Sunem dynem broder Adonia thor frouwen geuen.

Do antwerde de köninck Salomo/ △ vnde sprack to syner moder: Worumme biddestu
vmme Abisag van Sunem dem Adonia? Bidde em dath köninckrike ock/wente he ys myn
grötteste broder / vnde hefft den Prester Ab Jathar vnde Joab den söne Zeru Ja. Vnde de kö-
ninck Salomo swör by dem HEREN vnde sprack: Godt do my dyth vnde dat / Adonia
schal dat wedder syn lëuent geredet hebben. Vnde nu/so warafftich alse de HERE lëuet / de
my beredet / vnde sytten lathen hefft vp dem stole mynes vaders Dauid/vnde de my ein huß
gemaket hefft/alse he geredet hefft / hüden schal Adonia steruen. Vnde de köninck Salomo
sende hen dorch ✠ Benaia den söne Joiada/de slöch en dath he starff.

Vnde tho dem Prester Ab Jathar sprack de köninck: Gha hen na ♁ Anathoth vp dynen
acker/wente du bist des dodes: överst yck wil dy hüden nicht döden/wente du hefſt de kiste des E
HEren HEREN vor mynem vader Dauid gedragen/vnde hefſt mede geleden wor myn
vader geleden hefft. Also vorstötte Salomo Ab Jathar / dat he nicht moste Prester des HE-
REN syn / vp dat vorvüllet worde des HEREN ✕ wort / dat he auer dat huß Eli gere-
det hadde tho Silo.

Vnde dyth ruchte quam vor Joab/Wente Joab hangede Adonia an vnde nicht Salo- Joab. S. ij.
mo. Do flöch Joab jn de hütten des HEREN/vnde vatede de hörne des Altars. Vnde ydt
wart dem köninge Salomo gesecht/ dat Joab thor hütten des HEREN geflagen were/vn-
de sü / he steyt by dem Altare. Do sende Salomo Benaia den söne Joiada hen/ vnde sprack:
Gha hen/vnde sla en. Vnde do Benaia thor hütten des HEREN quam/sprack he tho em:
So secht de köninck: Gha heruth. He sprack: Nen/hyr wil yck steruen. Vnde Benaia sede ydt
dem köninge wedder/vnde sprack: So hefft Joab geredet/vnde so hefft he my geantwerdet.

De köuinck sprack tho em: Do alse he gesecht hefft/vnde sla en/vnde begraff en/ dath du
dat blött / dath Joab vmmesüs vorghaten hefft/van my döst / vnde van mynes vaders huse:
vnde de HERE em syn blött betale vp synen kop/ dat he twe menne geslagen hefft/de recht- F
uerdich vnde beter weren den he/vnde hefft se erwörget mit dem swerde / dat myn vader Da-
uid dar nichtes van wuste/nömliken Abner den söne Ner den velthöuetman auer Jsrael: vn-
de Amasa den söne Jether den velthöuetman auer Juda / dat er blött betalet werde vp den
kop Joab vnde synes sades ewichlick. Överst Dauid vnde syn sädt/syn huß vnde syn stöl/fre-
de hebbe ewichlick van dem HEREN.

Vnde Benaia

Dauid hefft eyne conscientie dath syn ehed vnd löffte wedder Gades gesette nichts ys. Semei hefft Godt vnd den Köninck gelastert darumm schal he steruen. Dauid hefft doch des Semei by synem lëuende vorschonet/ vmm des ehedes willen/dat nicht de sake by anderen möchte vnrecht vorstän werden / vnde ein Exempel werden gude ehede vnde löffte to brekende / wedder dat andere geboth.

‡ Adonia begeret Abisag tho echte / wedder Godt vnde eere/wente se was synem vadere Dauid vortruwet/wo wol nicht erkand. Jdt schynet ock vth den wörden Salomons / dat Adonia dar dorch wath getrachtet hefft wedder Salomo etc.

⊕ Vth disser Historien hebben vns de dullen narren / Marien vorbëde gemaket/ Överst my nicht solker vorbëde / Adonias vorlüst den hals dar över.

△ Hefft doch Salomo der moder togesecht to erhörende. Överst hyr hefſtu auermals eyn Exempel/ dat nën löffte edder ehed gelt wedder God vnde wedder recht. Ock vorschaffet God solk gerichte auer den godlosen Adonia.

✠ Hyr werden flux wech gedän / doch mit Gades rechte/de ydt mith Salomo nicht hëlden/ dath syn Köninckrike schal bekrefftiget vnde fredesam werden.

♁ Anathoth. Josua. xxj. Jere. j. Ab Jathar. j. Reg. xxij. etc.

✕ Van solckem wörde Gades vnde ördele les j. Reg. ij. wedder. Eli.

Vnde Benaia de söne Joiada ginck henup / vnde slöch en / vnde dödede en: vnde he
wart begrauen jn synem huse jn der wöstenie. Vnde de köninck settede Benaia den söne Jo-
iada jn syne stede auer dat heer. Vnde ⊕ Zadok den Prester settede de köninck jn AbJathars
stede.

Benaia werdt velthöuetman jn Joabs stede.

⊕ Zadok Prester jn Abiathars stede.

✝ Vnde de köninck sende hen/vnde leth Semei esschen / vnde sprack tho em: Buwe dy
ein huss tho Jerusalem/vnde wane darsüluest/vnde gha van dar nicht heruth/ noch hyr noch
dar hen. Welckes dages du werst henuth ghan/vnde auer den beck Kidron ghan/ so wete/dat
du des dodes steruen most/dyn blött sy vp dynem koppe. Semei sprack thom köninge: Dat ys
ein gude meninge/alse myn here de köninck geredet hefft/so schal dyn knecht don. Also wane-
de Semei tho Jerusalem lange tydt. Jdt begaff syck öuerst na dren jaren/dat twe knechte Se-
mei entlepen tho Achis dem söne Maecha / dem köninge tho Gath. Vnde ydt wart Semei
gesecht: Sü/dyne knechte synt tho Gath. Do makede syck Semei vp/vnde sadelde synen esel/
vnde töch hen na Gath to Achis/dat he syne knechte söchte/vnde do he dar hen quam/brach-
te he syne knechte wedder van Gath.

✝ Wo wyßlick handelt de wyse Salomo mit dem Semei / den he straffen schal / vnde vormidet doch bösen schyn/ vmme Dauids ehedes willen etc.

G Vnde ydt wart Salomo angesecht / dath Semei hen getagen were van Jerusalem na
Gath/vnde wedder gekamen. Do sende de köninck hen/vnde leth Semei esschen/vnde sprack
tho em : Hebbe yck dy nicht geswaren by dem HEREN / vnde dy betüget vnde gesecht:
Welckes dages du wordest vththen/vnde hyr edder dar hen ghan/dat du weten scholdest / du
mostest des dodes steruen? Vnde du sprekest tho my: Jck hebbe eine gude meninge gehört.
Worumme hefftu dy denn nicht geholden na dem ede des HEREN/vnde bade/dat yck dy
gebaden hebbe?

Vnde de köninck sprack to Semei: Du west alle de boßheit/der dy dyn herte bewust ys de
du mynem vader Dauid gedan hefft: de HERE hefft dyne boßheit betalet vp dynen kop.
Vñ de köninck Salomo is gesegent. Vnde de stöl Dauid wert bereit syn vor dem HEREN
ewichlick. Vnde de köninck böth Benaia dem söne Joiada / de ginck henuth vnde slöch en /
dat he starff. Vnde dat köninckrike wart bereit dorch Salomo handt.

Dat Drüdde Capittel.

A Vnde Salomo befründede syck mit Pharao dem köninge jn Egypten / vnde
nam Pharao dochter / vnde brachte se jnn de stadt Dauid / beth dat he rede
buwede syn hus/vnde des HEREN hus/ vnde de müren vmme Jerusa-
lem her. Ouerst dat volck offerde noch vp den Högen / Wente dar was noch
nen hus gebuwet dem namen des HEREN beth vp de tydt. Salomo
öuerst hadde den HEREN leff/ vnde wanderde na den wysen synes vaders Dauid: ane dat
he vp den Högen offerde vnde rökerde.

Salomo mochte wol eine Egyptische frowe nemen / to dem Gade Jsrael bekeret. Deut. xxiij. Wenn solck nicht recht were / leuede en Godt so nicht/ alse du hyr lest. Ouerst wor solcke sake thom lesten henne kamen/bewiset dat xj. Capittel.

(…les de Annotatie Josu. xviij.)

Vnde de köninck ginck hen na Gibeon/darsüluest to offerende / wente dat was eyne her-
like höge. Vnde Salomo offerde dusent brandtoffer vp dem süluen Altare. Vnde de HERE
erschen Salomo tho Gibeon jm drome des nachtes/vnde Godt sprack: Bidde/wat ick dy ge-
uen schal. Salomo sprack: Du hefft by mynem vader Dauid dynem knechte grote barmher-
ticheit gedan: alse he denn vor dy gewandert hefft jn warheit vnde gerechticheit/vnde mit ey-
nem richtigen herten by dy / vnde hefft em desse grote barmherticheit geholden / vnde em ey-
B nen söne gegeuen/de vp synem stole sete/ alse ydt den ytsundes vor ogen ys. Nu HERE myn
Godt/du hefft dynen knecht thom köninge gemaket jnn mynes vaders Dauid stede. So bin
yck ein klen jüngelinck/ ✗ weth nicht noch mynen vthganck noch ynganck. Vnde dyn knecht
ys manck dem volcke/dat du erwelet hefft so groth/dat ydt nemant tellen noch beschriuen kan
van velheit. So woldestu doch dynem knechte geuen ein gehorsam herte / dath he dyn volck
richten möge/vnde vorstan / wat gudt vnde böss ys: wente wol vormach dyth dyn mechtige
volck tho richtende?

Gödlike wyßheit bringet mit syck alle güdere/vnde eere vnde salicheit. Psal. Cxij. Sap. vij. Dyth ys ein treffelick Exempel allē minschen / besundergen Heren vnde Vörsten/ tho gedye der landen vnde lüden / liues vnde der seelen.

✗ (Weth nicht ect.) Dath ys / myn egene wesent/ bynnen vnde buten/ alse ock jm Cxxj Psalm. De HERE behöde dynen jnganck vnde vthganck etc.

Dat beuel dem HEREN wol/dat Salomo vmme solckes bath. Vnde Godt sprack to
em: De wile dat du solckes biddest/ vnde biddest nicht vmme ein lanck leuent/noch vmme ri-
kedom/noch vmme dyner viende seele/sünder vmme vorstandt gerichte tho hörende / Sü / so
hebbe ick gedan na dynen wörden. Sü/yck hebbe dy ein wyss vnde vorstendich herte gegeuen
dat dynes geliken vor dy nicht gewesen ys/vnde na dy nicht vpkamen wert. Dartho dath du
C nicht gebeden hefft/hebbe yck dy ock gegeuen/nömliken/ rikedom vnde eere/dat dynes geliken
nemant manck den köningen ys tho dynen tyden. Vnde so du werst jn mynen wegen wan-
dern/dat du holst myne wise vnde bade/ gelick alse dyn vader Dauid gewandert hefft / so wil
yck dy geuen ein lanck leuent.

Vnde do Salomo vpwakede/sü/do was jdt ein dröm/vnde quam tho Jerusalem/vnde

trat vor de kiste des vorbundes des HEREN/ vnde offerde brandtoffer/dodtoffer/vnde makede eyne grote maltydt alle synen knechten.

Eyn kostel Exempel den Richtern/der wyßheyt vnde flytes thom rechtuerdigen richte. Hyr süth me de wyßheit de God dem Salomo gegeuen hefft rc.

Tho der tydt quemen twe horen thom köninge/vnde treden vor en. Vnde dat eyne wyff sprack: Och myn here / Jck vnde dyth wyff waneden jn einem huse / vnde yck quam by er jm huse ynt kindel bedde/vnde na dren dagen do yck getëlt hadde/tëlde se ock. Vnde wy weren by einander/dat dar nemant frömdes mit vns was jm huse / sünder allene wy beiden: vnde desses wyues söne starff jn der nacht/wente se hadde en jm slape dodt gedrücket: vnde stundt jnn der nacht vp / vnde nam mynen söne van myner syden / do dyn maget slëp / vnde lede en jnn eren arm / vnde eren doden söne / lede se jn mynen arm. Vnde do yck des morgens vpstundt / mynen söne tho sögende/sü/ do was he dodt. Ouerst des morgens sach yck en euen an / vnde sü/ydt was myn söne nicht/den yck getëlt hadde.

Dat ander wyff sprack: Nicht also / myn söne lëuet/vnde dyn söne ys dodt. Jenne öuerst sprack. Nicht also/dyn söne ys dodt/vnde myn söne lëuet. Vnde rededen also vor dem köninge. Vnde de köninck sprack: Desse spreckt / myn söne lëuet / vnde dyn söne ys dodt: vnde jenne spreckt/nicht also / dyn söne ys dodt/vnde myn söne lëuet. Vnde de köninck sprack: Halet my ein swerdt her. Vnde do dat swerdt vor den köninck gebracht wart/sprack de köninck: Delet dat leuendige kindt jn twe dële/vnde geuet desser de helffte/vnde jenner ock de helffte. D

Do sprack dat wyff/ welkeres söne lëuede thom köninge (wente er moderlike herte wart beuende auer erem söne) Och myn here / geuet er dat kindt lëuendick / vnde dödet ydt nicht. Jenne öuerst sprack: Jdt sy noch myn noch dyn/latet ydt delen. Do antwerde de köninck vnde sprack: Geuet desser dat kindt lëuendich/vnde dödet ydt nicht/de ys syn moder. Vnde dat ordel dat de köninck gespraken hadde/wart lutbar vor dem gantzen Jsrael/vnde früchteden sick vor dem köninge: wente se segen/dat de wyßheit Gades jn em was/gerichte tho holdende.

Dat Veerde Capittel.

Salomons hoff vnde Richte vnde tafele wol bestellet. Vnordentlick wesent jnn dissen stücken ys eins landes vorderff.

ALso was Salomo köninck auer gantz Jsrael. Vnde dyth weren syne Försten: A
Asar Ja de söne Zadok des Presters / Elihoreph vnde Ahi Ja de söne Sisa weren schriuers. Josaphat de söne Ahilud was Kentzeler. Benaia de söne Joiada was velthöuetman. Zadok vnde Ab Jathar weren Presters. Asaria de söne Nathan was auer de amptlüde. Sabud de söne Nathan des Presters was des köninges fründt. Ahisar was Hauemester. Adoniram de söne Abda was Rhenthemester.

Vnde Salomo hadde twölff amptlüde auer dat gantze Jsrael / de den köninck vnde syn hus vorsorgeden. Ein jeder hadde des jars ein mänte lanck tho vorsorgende. Vnde heten also: De söne Hur vp dem geberchte Ephraim. De söne Deker tho Makaz vnde tho Saalbim/ B
vnde tho BethSames/vnde tho Elon vnde BethHanan. De söne Hesed tho Aruboth / vnde hadde dartho Socho vnde dat gantze landt Hepher. De söne AbiNadab de gantze herschop tho Dor/vnde hadde Thaphat Salomons dochter thor frouwen. Baena de söne Ahilud tho Thaenach vnde tho Megiddo/vnde auer dat gantze BethSean / dede licht by Zarthana/vnder Jesreel/van BethSean an beth an den plän Mehola / beth vp jensydt Jakmeam. De söne Geber tho Ramoth jn Gilead / vnde hadde de bleke Jair des söns Menasse jn Gilead / vnde hadde de jegende Argob de jnn Basan licht/söstich grote stede bemüret / vnde mit ërnen regeln.

‡ Hyr süstu ock dath se vnderscheydelick Juda vnde Jsrael genömet synt/ er dat rike gedëlet ys. Psalm Cxxiij.

Ahi Nadab de söne Jddo tho Mahanaim. Ahimaaz jn Naphthali / vnde he nam ock Salomons dochter Basmath thor frouwen. Baena de söne Husai jn Asser vnde tho Aloth. Josaphat de söne Paruha jn Jsaschar. Simei de söne Ela jn Ben Jamin. Geber de söne Vri jm lande Gilead/jm lande Sihon des köninges der Amoriter/vnde Og des köninges jn Basan/Ein amptman was jn dem süluen lande. ‡ Juda öuerst vnde Jsrael des was vël/alse des sandes am meere/vnde ethen vnde drüncken vnde weren frölick. Also was ✠ Salomo ein here auer alle köninckrike/van dem water an jn der Philister lande / beth an de grenße Egypti/de em geschencke bröchten/vnde deneden em syn lëuedage. C

✠ Salomons ryke fredesam vnde wyd.

⊕ Solckland hedde Got den veders togesecht/ Hyr süstu de warheyt Gades wördes. Salomon besit/ wath Dauid geworuen hefft. Godt ys warafftich. Dar na vorlësen de Jöden solckes alles / vmme erer godtlosicheyt willen/ alse ock Godt gespraken hedde.

Vnde Salomo moste dachlikes jn de köken hebben dörtich Cor semel mëls/vnde söstich Cor ander mël/tein gemeste rinder/vnde twintich weide rinder/vnde hundert schape / vthgenamen herte vnde ree/vñ gemßen/ vnde wat me by den krübben holt. ⊕ Wente he herschede jm gantzen lande vp dissydt des waters/van Tiphsah an beth tho Gasa/auer alle könige vp dissydt des waters / vnde hadde frede van alle synen vnderdanen vmmeher / Dat Juda vnde Jsrael seker waneden / ein jeder vnder synem wynstocke / vnde vnder synem vigenbome / van Dan an beth tho BerSeba/so lange alse Salomo lëuede.

Vnde Salomo

Unde Salomo hadde veertich dusent wagen perde / vnde twölff dusent reysige. Unde
de amptlůde vorsorgeden den köninck Salomo / vnde allent wat thor tafeln des köninges
D hörde / ein jeder jn synem mänte / vnde leten nichtes feilen. Ock garsten vnde stro vor de rösse
vnde löpers / brachten se an den ordt dar he was / ein jeder na synem beuele.

‡ Unde Godt gaff Salomo gantz grote wyßheit vnde vorstant / vnde ein fryg gemöte /
alse des sandes dat am öuer des meers licht: dat de wyßheit Salomo grötter was / denn aller
kinder jegent osten / vn̄ aller Egypter wyßheit. Unde was wyser denn alle minschen / ock wy-
ser denn de ⁊ dichters Ethan de Esrahiter / Heman / Chalchal vn̄ Darda / vnde was beropen
manck allen Heiden vmmeher. Unde he redede dre dusent spröke / vnde syner lede weren du-
sent vnde viue. Unde he redede van bömen / van Ceder an tho Libanon beth an den Jsop / de
vth der wandt wasset. ✕ Ock redede he van vee / van vögeln / van wörmen / vnde van vischen.
Unde vth allen völckern quemen welcke to hörende de wyßheit Salomo / van allen köningen
vp erden / de van syner wyßheit gehört hadden.

Dat Vöffte Capittel.

A Unde ⊕ Hiram de köninck to Thyro / sende syne knechte tho Salomo / wente
he hadde gehört / dat se en thom köninge gesaluet hadden jnn synes vaders
stede: wente Hiram hadde Dauid léff syn léuedage. Unde Salomo sende to
Hiram / vnde leth em seggen: Du weßt dat myn vader Dauid nicht könde
buwen ein hus dem namen des HEREN synes Gades / vmme des kriges
willen / de vmme en her was / beth dat se de HERE vnder syne vöttsalen gaff. Nu öuerst hefft
my de HERE myn Godt rouwe gegeuen vmmehér / dat dar nén weddersaker / noch böse
hindernisse mér ys / Sů / so hebbe yck gedacht eyn hus tho buwende dem namen des HE-
REN mynes Gades / alse de HERE geredet hefft tho mynem vader Dauid / vnde gesecht:
Dyn söne / den yck jn dyne stede setten werde vp dynen stöl / de schal mynem namen ein hus
B buwen. So beuele nu dat me my cedern vth Libanon houwe / vnde dat dyne knechte mit my-
nen knechten syn: vnde dat lon dyner knechte wil yck dy geuen / allent alse du sechst: wente du
weßt / dat by vns nemant ys de holt tho houwende wete / gelick alse de Sidonier.

Do Hiram öuerst hörde de wort Salomo / vorfrowde he syck hoch / vnde sprack: Gela-
uet sy de HERE hůden / de Dauid einen wysen söne gegeuen hefft auer dyth grote volck.
Unde Hiram sende tho Salomo / vnde leth em seggen: Jck hebbe gehört / wat du tho my ge-
sent hefft / Jck wil don na alle dynem begere / mit cedern vnde dannen holte. Myne knechte
schölen se van Libanon henaff bringen ant meer / vnde wilt jn vlöte leggen laten vp dem mee-
re / beth an den ordt / den du my werst seggen laten: vnde wilt behouwen laten dar sůluest / vn-
C de du schalt ydt halen laten. Öuerst du schalt ock myn beger don / vnde spise geuen mynem
gesynde. Also gaff Hiram Salomo cedern vnde dannen holt na alle synem begere. Salomo
öuerst gaff Hiram twintich dusent Cor weythen tho ethende vor syn gesynde / vnde twintich
Cor gestöttes ölies. Solckes gaff Salomo jarlikes dem Hiram.

Unde de HERE gaff Salomo wyßheit / alse he em geredet hadde / vnde dar was
frede twischen Hiram vnde Salomo / vnde se makeden beyde ein vorbůndt tho sammende.
Unde Salomo / makede eyne ordeninge auer dat gantze Jsrael / Unde de ordeninge was dör-
D tich dusent man / vnde sende se jn den Libanon / jo na twen mänten tein dusent / dat se eynen
mänte lanck jn dem Libano weren / vnde twe mänte tho hus. Unde Adoniram was auer de
ordeninge.

Unde Salomo hadde söuentich dusent dede last drögen / vnde achtentich dusent dede
timmerden vp dem berge / ane de öuersten amptlůde Salomo / de auer dat werck gesettet we-
ren / nömliken / dre dusent vnde dre hundert / de auer dat volck herscheden / dat am wercke arbei-
dede. Unde de köninck böth / dat se grote vnde köstlike stene vthbreken / nömliken / gehouwen
stene thom fundamente des huses. Unde de buwlůde Salomo / vnde de buwlůde Hiram / vn̄
de an der grenße weren / houweden vth vn̄ berededen / holt vnde stene dat hus tho buwende.

Dat Söste Capittel.

A JN ♌ veerhundert vn̄ achtentigesten jare na dem vthgange der kinder Jsrael
vth Egipten lande / jm veerden jare des köninckrikes Salomo auer Jsrael / jm
mänte Sif / dat ys de ander mänte / wart dat hus dem HEREN gebuwet.
Dat hus öuerst dat de köninck Salomo dem HEREN buwede / was sös-
tich elen lanck / twintich elen brédt / vnde ✝ dörtich elen hoch. Unde buwede eyn vörhus vor

‡ De wyßheit Salomo van Gade.

⁊ De dichtere syndt Psalm schriuers alse jnn Para. van dissen steyt geschreuen.

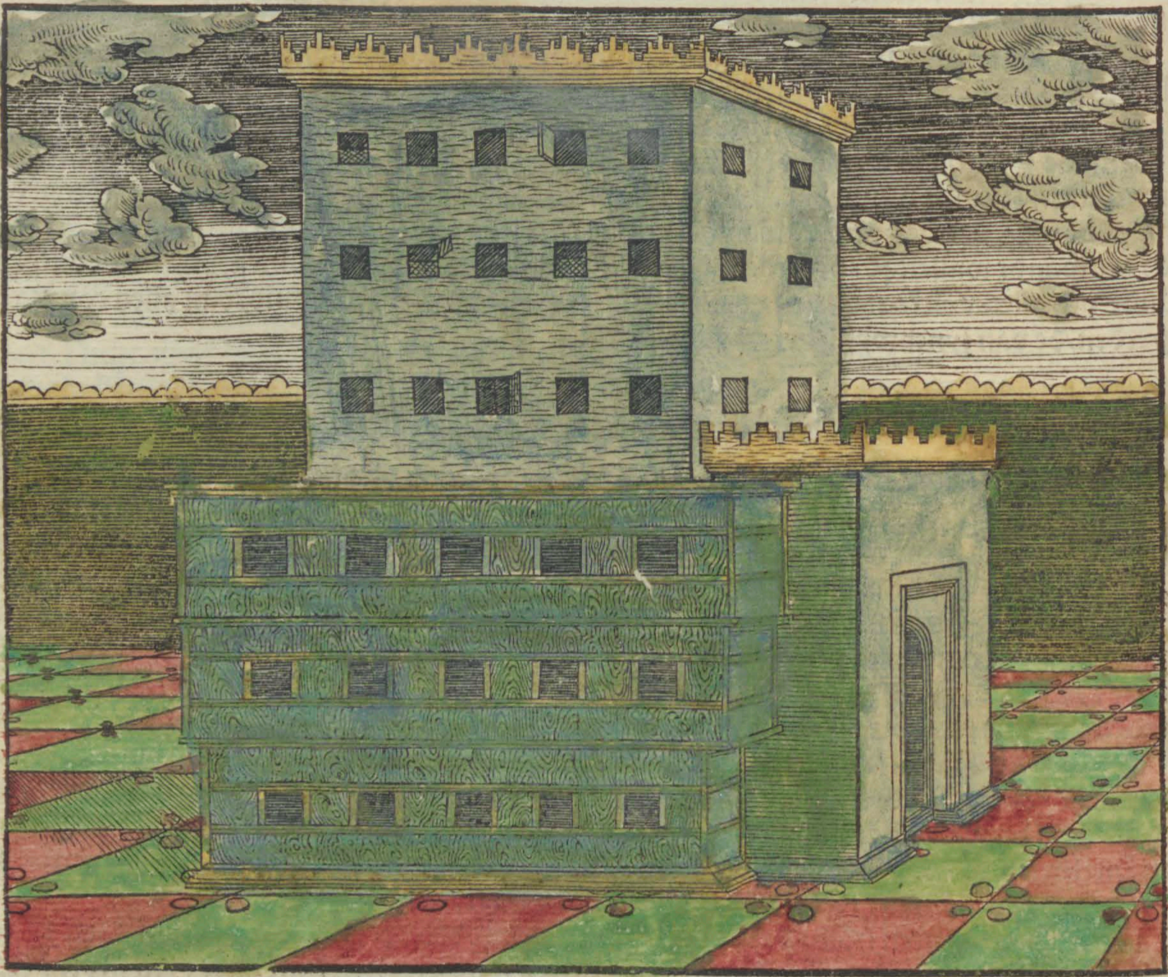
✕ Solckes is vele vmme gekamen / vnde nicht jn vnse hende gekamē tho lésende / ane allene de spröke vnde dat hoge lédt.

⊕ Thom tabernakel edder hůtte Mose / quamnén Heydensch arbeyder / vn̄ wart van der einē stéde thor andern gedragen. Dar by bedůdet wart des gesettes Gades dénst / allene den Jöden gegeuē / vnde bewechlick / dath ys / de mit der tydt vphören moste / Thom tempel Salomons öuerst to buwende / werden regeres lůde gesettet / dat sint Jöden / vn̄ werden arbeydes lůde gesent vth dem Jödeschen lande / dath synt bekérde vn̄ besnedene Heyden / de me nömet Jödengenoten edder Proselytos / alse klár steyt. ij. Para. ij. vn̄ viij den helpen de knechte Hiram / de ane twiuel Heydene synt. Dar by bedůdet ys de vaste vn̄ ewige tempel Christi / de Christenheyt / den buwet der Jöden Köninck Christus / mit synem hilgē Euangelio vnde Hilgen Geyste / dorch syne Jödeschen Apostele vnde Predikers van den Heydenen / manck Jöden vn̄ Heydenen / ja de löuigen Jöden vnde Heydene syndt de tempel sůluest. j. Chorinth. iij. j. Petri. ij. etc.

♌ De Tempel Salomo ij. Para. iij.

✝ Dörtich elen hoch Jm andern dele der Chroniken Capit. iij. spreckt de text / dat hus sy hundert vnde twintich elen hoch gewest / welcker is van der höge des gantzen huses geredet / Öuerst hyr redet he vam vndersten gemack allene / welker dörtich elen hoch was.

dem tempel/twintich elen lanck/na der brede des huses/vnde tein elen bredt vor dem huse her. Vnde he makede vinster an dat hus/de me mit leden vp vnde tho don konde.



Vnde he buwede einen vmmeganck an der wandt des huses ringes vmher/dat he beide vmme den tempel vnde Chor her ginck / vnde makede syne bütensten wandt vmmeher. De vnderste ganck was viff elen wyth / vnde de middelste sös elen wyth / vnde de drůdde söuen elen wyth. Wente he lede balcken buten am huse vmmeher / dat se syck an der wandt des huses nicht helden.

Vnde do dat hus gebuwet wart/ wart ydt van gantzen vnde vthgebraken stenen gebuwet/dat me nēnen hamer/noch byl/noch yenich ysern jnstrumente hörde.

Ein dör öuerst was thor rechtern syden midden am huse / dath me dorch einen windel- B
stēn henup ginck vp den middelsten ganck/vnde vam middelsten gange vp den drůdden. Also buwede he dat hus/ vnde vullenbrachte ydt. Vnde schottilliede dat hus mit cedern/ beide bauen vnde an den wenden. He buwede ock einen ganck bauen vp dem gantzen huse/ viff elen hoch/ Vnde deckede dat hus mit cedern holte.

Thosage Gades. les. ij. Regum. vij. vnderscheid etc.

Vnde des HEREN wort quam tho Salomo vnde sprack: Dat sy dat hus dath du buwest/Werstu jn mynen wisen wandern/vnde na mynen rechten don/vnde alle myne bade holden/darynne tho wanderende / so wil yck myn wort mit dy bestedigen / alse yck dynem vader Dauid geredet hebbe / vnde wil wanen manck den kindern Jsrael / vnde wil myn volck Jsrael nicht vorlaten.

Also buwede Salomo dat hus vnde vullenbrachte ydt / vnde buwede de wende des huses bynnen an den syden van cedern/van des huses deel an beth an dat dack/vnde schottilliede ydt bynnen mit holte / vnde auersettede de deel des huses mit dannen bredern.

Vnde he buwede achter jm huse eine cedern want / twintich elen lanck / van der deel an
beth an dat dack. Vnde buwede dat bynnen dat Chor vnde dat Alderhilgeste. Öuerst dat hus C
des tempels vor dem Chore/was veertich elen lanck/Bynnen was dat gantze hus ydel cedern mit gedreyeden knöpen vnde blömwercke / dat me nēnen stēn sach. Öuerst dat Chor beredede he bynnen jm huse/dat me de kiste des vorbundes des HEREN dar hen settede. Vnde vor dem Chore de twintich elen lanck / twintich elen wyth / vnde twintich elen hoch was / vnde auertagen mit lutterem golde / schottilliede he dat Altar mit cedern.

Dat Chör/dar de lade des HEREN jnne vorborgen was / alse jnn der hütten Mose thovörn etc.

Vnde Salomo auertöch dat hus bynnen mit lutterm golde / Vnde töch gülden regeln

vor dem

vor dem Chore hër / den he mit golde auertagen hadde / also dat dat gantze huss / gantz mit golde auertagen was. Dartho dat gantze Altar vor dem Chore auertöch he ock mit golde.

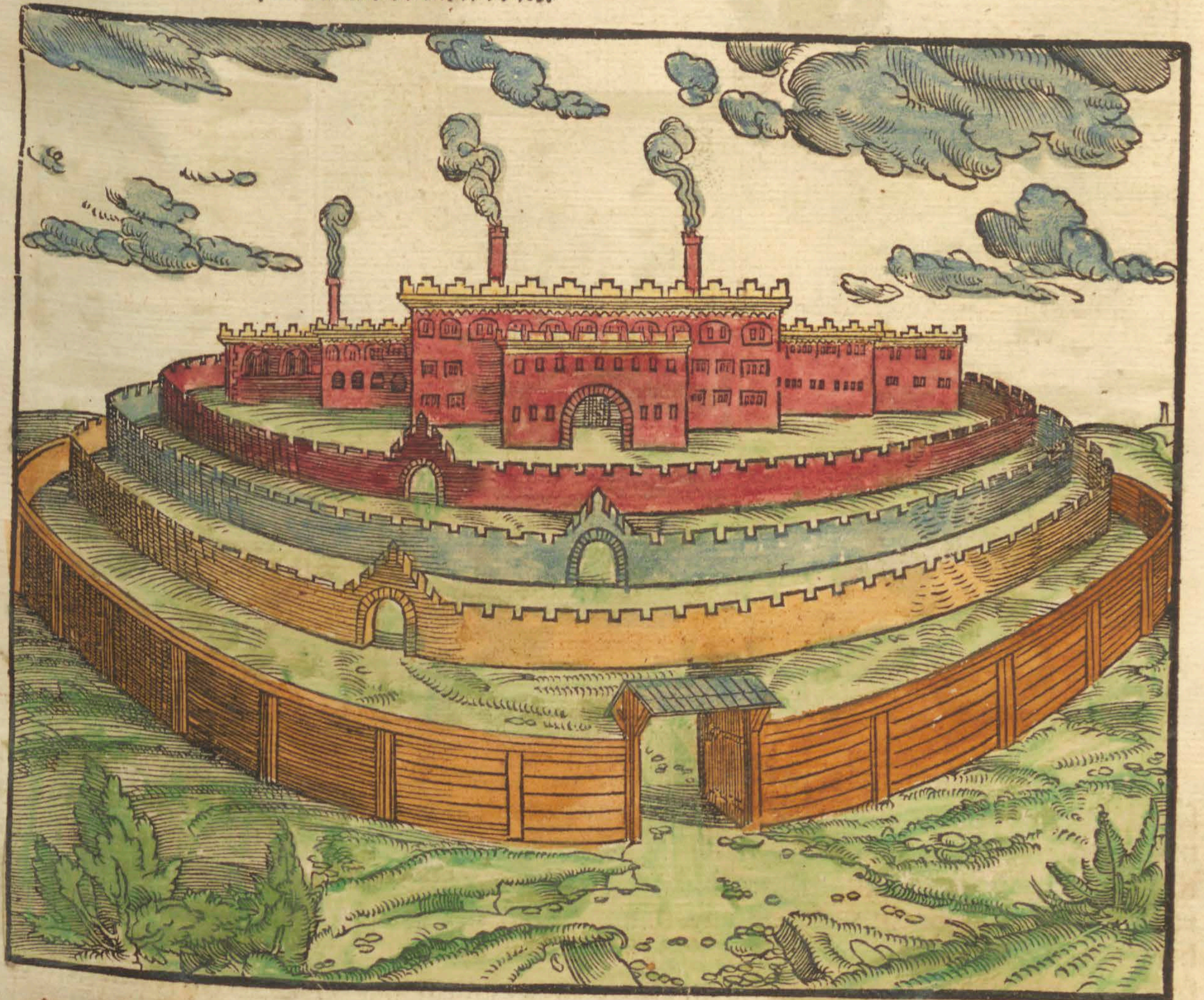
He makede ock jm Chore twe Cherubim / tein elen hoch / van ölibömen holte / viff elen hadde ein flögel eines ytliken Cherub / dath tein elen weren van dem ende synes einen flögels beth thom ende synes andern flögels. Also hadde de ander Cherub ock tein elen / vnde dar was einerley mathe / vnde einerley rum albeider Cherubim / dat also ein yder Cherub tein elen hoch

D was. Vnde he settede de Cherubim bynnen ynt huss. Vnde de Cherubim brededen ere flögele vth / dat des einen flögel rörde an desse wandt / vnde des andern Cherub flögel an de andern wandt rörde. Ouerst midden jm huse rörde ein flögel den andern. Vnde he auertöch de Cherubim mit golde. — Les Exo. xxv. vñ. xxix.

Vnde an allen wenden des huses vmme vnde vmme / leth he dreyewerck maken van vthgehöleden Cherubim / palmen vnde blömwerck. Ock auertöch he de deel des huses mit gülden platen. Vnde jm yngange des Chors makede he twe dör van öliebömen holte / mit viffeggeden pösten / vnde leth dreyewerck darup maken van Cherubim / palmen vnde blömwercke / vnde auertöch se mit gülden platen. Also makede he ock jm yngange des tempels / veereggede pöste van öliebömen holte / vnde twe döre van dannen holte / dat eyne ytlike dör twe flögeln hadde an einander hangende / vnde makede darup dreyewerck van Cherubim / palmen vnde blömwercke / vnde auertöch se mit golde / recht alse ydt beualen was.

Vnde he buwede ock einen hoff darbynnen van dren regen gehouwen stenen / vnde van einer rege gehöuelder cedern.

Jm veerden jare jm mänte Sif / wart dat fundament gelecht am huse des HEREN. Vnde jm elfften jare jm mänte Bul (dat ys de achte mänte) wart dat hus bereit / alse ydt syn scholde / dat se söuen jar daranne buweden.



Dat Söuende Capittel.

A AVerst an synem huse buwede Salomo dörtein jar / dat he ydt gantz rëde buwede. Nömliken he buwede ein hus vam wölde Libanon / hundert elen lanck / vöfftich elen wyth / vnde dörtich elen hoch / ynt veerkandt / mit regen sülen van gehöuelden cedern. Vnde schottilliede dat dack bauen ock mit cedern / vp den viff vnde veertich sülen: wente eyne rege hadde jo vöfftein süle / dath allewege dre sülen gelick

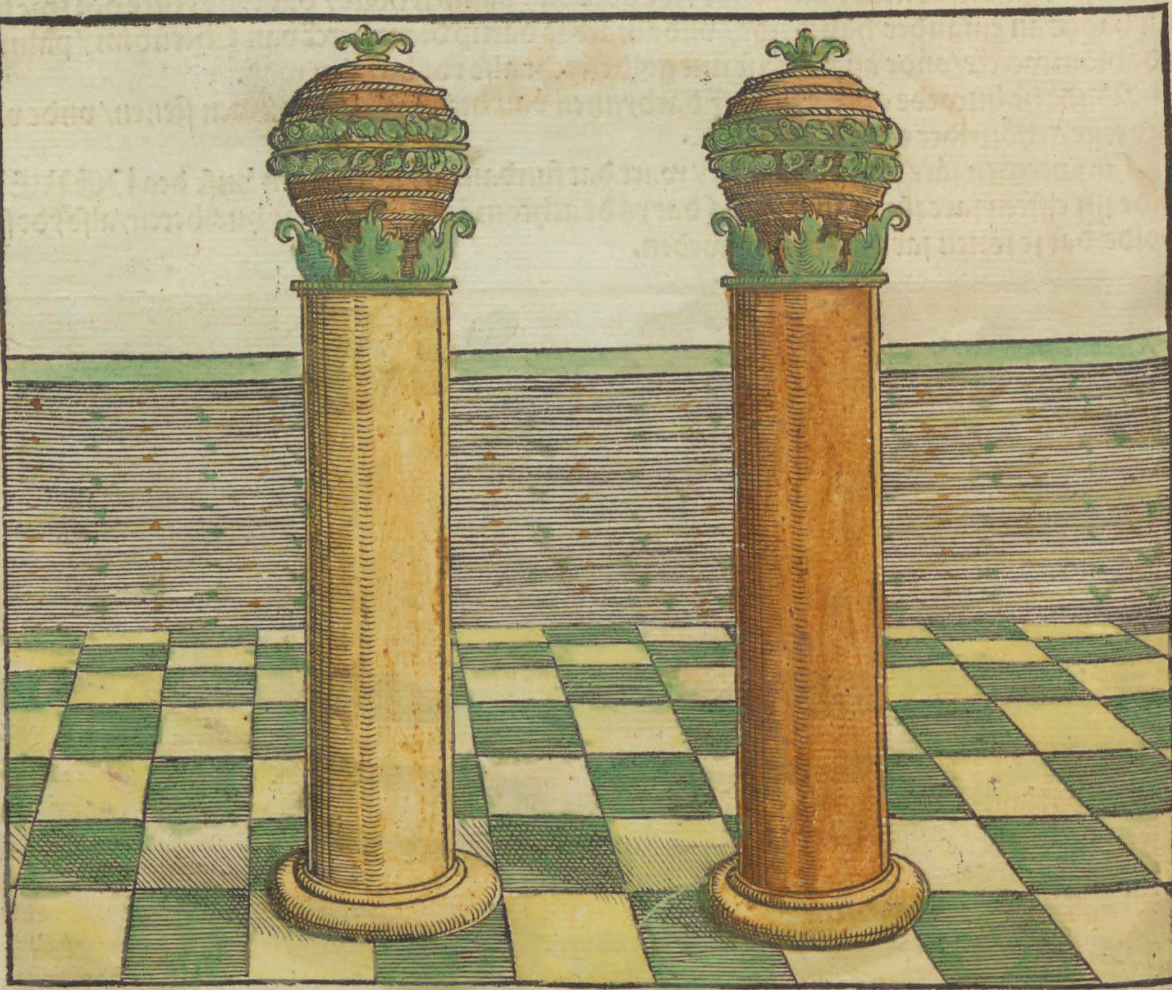
Ersten buwet he Gade / dar na sick. Math. vj. Trachtet am ersten etc. Psalm. Cxij.

jegen einander auer stůnden / dath eyn ytlick vack jegen einander auer / twisschen den sülen sampt den sülen veeregget was.

Vnde makede ein vörhus mit sülen / vöfftich elen lanck/vnde dörtich elen wyth. Vnde noch eyn vörhus vor jennem mit sülen/vnde mit einem dicken piler. Dartho ein vörhus thom Köninckliken stole/dar me gerichte ynne hělde/ vnde makede ydt thom gericht vörhuse / vnde schottilliede ydt mit cedern van der deel an/beth bauen vth. Dartho syn hus dar he jnne wanede/jm achter haue twisschen dem huse vnde vörhuse gemaket/alse de andern. Vnde makede ock ein hus/gelick alse dath vörhus/der dochter Pharao / de Salomo thor frouwen genamen hadde. s.iij.

Solckes alle weren köstlike stene na der mathe gehouwen / mit sagen gesneden vp allen syden/van grundt vp beth an dat dack: dartho ock buten de grote hoff. De fundamente öuerst weren ock köstlike vnde grote stene/tein vnde achte elen groth. Vnde darup köstlike gehouwen stene na der mathe / vnde cedern. Öuerst de grote hoff vmmehěr / hadde dre rege gehouwen stene / vnde eine rege van gehöuelden cedern. Also ock de bynneste hoff am huse des HEREN/vnde dat vörhus am huse. B

Salomons vörhus am tempel. Jo. x. wowol jnn der tydt der Babylonischē geuenckenisse vorstöret / doch dar na vp de wise wed der gebuwet.



Ein Heydensch Meyster / van einer Jödeschen moder/hefft van Gade wyßheit/alse de Jöden Bezaleel vnde Ahaliab. Exodi. xxxj. xxxv. xxxviij. les s. v.

‡ Velichte thor gedechtnisse der wolken sülen am dage / vñ der vür sülen jn der nacht/dar me van lest. Exod. xiij. Num. xiiij. De Jsaia geystlick vthlecht ym iiij. Capittel.

Vnde de köninck Salomo sende hen / vnde leth halen Hiram van Tyro einer wedewen söne/vth dem stamme Naphthali/vnde syn vader was ein man van Tyro gewest/de was ein meister jm ertze/vull wysheit/vorstandt/vnde kunst tho arbeidende allerley ertzwerck. Do de thom köninge Salomo quam/makede he alle syne wercke. ‡ Vnde makede twe eren sůle/eyne ytlike achtein elen hoch: vnde ein vadem van twölff elen was de mathe vmme beide sülen her: vnde makede twe knöpe van ertz gegaten / bauen vp de sůle tho settende: vnde ein ytlick knöp was viff elen hoch/vnde an einem ytliken knope bauen vp der sůle/weren söuen geflochten repe alse keden. Vnde makede an einem ytliken knope / twe rege granatenappel vmmeher/ an einem repe/dar de knöp mede bedecket wart. Vnde de knöpe weren gelick alse de rosen vor dem vörhuse / veer elen groth. Vnde de granatenappel jnn den regen vmmeher / weren twe hundert bauen vnde nedden an dem repe/ de vmme den buck des knopes her ginck / an einem ytliken knope vp beiden sülen. Vnde he richtede de sůle vp/vor dem vörhuse des tempels. Vnde de he thor rechtern handt settede / hete he Jachin: vnde de he thor lůchtern handt settede / hete he Boas. Vnde ydt stundt so bauen vp den sülen alse rosen. Also wart vullenbracht dath werck der sülen. C

Vnde he

Unde he makede ein gegaten meer/tein elen wyth/van einem rande thom andern/rund vmme her / vnde viff elen hoch. Unde ein snör dörtich elen lanck was de mathe rundt vmmeher. Unde vmme dat sülue meer dat tein elen wyth was/gingen knöpe an synem rande/rundt vmme dat meer her. Der knöpe öuerst weren twe rege gegaten. Unde ydt stundt vp twölff rindern/ der dre jegent Norden gewendet weren/dre jegent Westen/dre jegent Süden/vñ dre jegent Osten: vnde dat meer dar bauen vppe/dat all er achterdeel ynworts gekert was. Syne dicke öuerst was eine hande bredt / vnde syn randt was alse eines bekers randt / alse ein vpgeghan rose. Unde dar ginck yn twe dusent Bath.

Les Exodi. xxx. Dath meer vnde de ketele denen den Presteren/sick vnde de offere to wasschende / vnde tho kakende/ dar ock de andern instrumenta tho dênen/ Bedüdet öuerst dat Euangelium/dar dorch de Predikere vñ dat volck/ reine offere werden Gade. Ro. xij. j. Pet. ij. welck dorch de ossen vnde rade / dath ys/ dorch de Predikere gedragen wert jn veer parte der werlt. Andere gesmücke bedüden/ menniger leye gauen des hilgen Geystes jn der Christenheyt / de dath Euangelion mit sick bringet. Ephe. iiij. j. Cor. xij. etc. Ertz bedüdet de starckheit vnde de vastheit des Euangelij / andere lere ys men kaff. j. Cor. iij.

He makede ock tein eren gestölte/ein ytlick veer elen lanck/vnde bredt/vnde dre elen hoch. Dat gestölte öuerst was also gemaket/dat ydt syden hadde twisschen den listen. Unde an den
D syden twisschen den listen / weren louwen/ rinder vnde Cherubim. Unde de syden weren gemaket an de listen (de bauen vnde vnder den louwen vnde rindern weren) also / dath se henvnderwert gerichtet weren. Unde ein ytlick gestölte hadde veer erne rade / mit ernen stellen. Unde vp den veer eggen weren gegaten vöte/ein ytlick jegen dem andern auer / vndersan den ketel gelênet.

Öuerst de hals midden vp dem gestölte/was einer elen hoch vnde rundt/ anderhalff elen wyth: vnde dar weren pockeln am halse jn den velden / de veeregget weren vnde nicht rundt. De veer rade öuerst stünden nedden an den syden / vnde de assen der rade weren am gestölte. Ein ytlick radt was anderhalff elen hoch. Unde ydt weren rade alse wagen rade. Unde ere assen/nauen/speken vnde velgen/weren althomal gegaten/ vnde de veer vöte vp den veer eggen eines ytliken gestöltes / weren ock am gestölte.

Unde am halse bauen vp dem gestölte / einer halven elen hoch rundt vmmeher / weren
E listen vnde syden am gestölte. Unde he leth vp dat flacke der süluen syden vnde listen grauen Cherubim/louwen/vnde palmböme/ein ytlick am andern ringes vmmeher daranne. Up de wise makede he tein gegaten gestölte. Einerley mathe vnde rum was an allen.

Unde he makede tein eren ketel / dat veertich Bath jn einen ketel gingen/ vnde was veer elen groth / vnde vp einem ytliken gestölte was ein ketel. Unde settede viff gestölte an de rechtern egge des huses/vnde de andern viue an de lüchtern egge. Öuerst dat meer settede he thor rechtern handt vor an jegent Süden.

Wedderhalinge des vorgesechten.

Unde Hiram makede ock grapen/ schůffeln/becken/vnde vullenbrachte also alle wercke/
de de köninck Salomo am huse des HEREN maken lēth: nömliken/de twe sůlen / vnde de F
runden knöpe bauen vp den twen sůlen / vnde de twe geflochten repe tho bedeckende de twe
runden knöpe vp den sůlen. Unde de veerhundert granaten appel/an den twen geflochten re-
pen/jo twe rege granaten appel an einem repe / tho bedeckende de twe runden knöpe vp den
sůlen. Dartho de tein gestölte vnde tein ketel dar bauen vp/vnde dat meer/vnde twölff rinder
vnder dem meere. Unde de grapen / schůffeln / vnde becken. Unde alle desse vate/de Hiram
dem könige Salomo makede thom huse des HEREN/weren van lutterem ertz. Jn der
jegend am Jordane leth se de Köninck geten / jnn der dicken erde twisschen Suchoth vnde
Zarthan. Unde Salomo leth alle vate vngewagen van groter vělheit des ertzes.

Les Exodi. xxx. vnde xxv. ꝛc. Ertz ys dath Euangelion/dath ys/ vast vnde bestendich/ wenn ydt geprediget wert/ alle Düuels leren möthen dar dorch tho schanden werden/ öuerst ydel gold ys ydt den/ de ydt löuen etc.

Ock makede Salomo all dat tůch dat thom huse des HEREN hörde/nömliken/eyn G
gůlden Altar / einen gůlden Disch / dar de schowbrodt vppe lēgen / viff lůchter thor rechtern
hand/vnde viff lůchter thor luchtern vor dem Chore/van lutterm golde/mit gůlden blomen/
lampen vnde lichtscheren. Dartho schalen/vate / becken / lepel vnde pannen van lutterm gol-
de. Ock weren de hespen an der dör am huse bynnen jm Alderhilgesten / vnde an der dör des
huses des tempels des HEREN/gůlden.

Also wart vullenbracht all dath werck / dath de köninck Salomo makede am huse des ij. Reg. viij. j. Parag. xxix.
HEREN. Unde Salamo brachte dar henyn/wat syn vader Dauid gehilliget hadde/van
sůluer vnde golde vnde veten/vnde lede ydt jn den schat des huses des HEREN.

Dat Achte Capittel.

DO vorsammelde de köninck Salomo to syck de Oldesten jn Jsrael/ alle öuer- A
sten der stammen vnde Försten der veder manck den kindern Jsrael / tho Je-
rusalem / de kiste des vorbůndes des HEREN herup tho bringende vth
der stadt Dauid/dat ys Zion. Unde alle man jn Jsrael vorsammelden syck
thom könige Salomo / jm månte Ethanim am feste / dat ys de söuende
månte. Unde do alle Oldesten Jsrael quemen/nemen de Prester de kiste des HEREN vp /
vnde brachten se henup / dartho de hůtten der tůchenisse / vnde all dat tůch des Hilgedoms /
dat jn der hůtten was. Dat deden de Prester vnde Leuiten. Unde de köninck Salomo / vnde
de gantze

De Prestere maken jdt nu bēter wenn Usa. ij. Regum. vj.

de gantze gemene Jsrael/ de syck tho em vorsammelt hadde/ gingen mit em vor der kiste her/ vnde offerden schape vnde rinder/ so vele dat me ydt nicht tellen noch reken könde.

Also brachten de Prester de kiste des vorbundes des HEREN/ an eren ordt jn dat Chor des huses/ jn dat Alderhilgeste vnder de flögeln der Cherubim. Wente de Cherubim brededen de flögel vth an dem orde dar de kiste stund/ vnde bedeckeden de kiste vnde ere stangen van bauen dål. (Les Exo. xxv. vñ. xxix.)
B Vnde de stangen weren so lanck/ dat ere knöpe geseen worden buten dem Hilgedom vor dem Chore/ öuerst se worden buten nicht geseen/ vnde weren darsüluest beth vp dessen dach. Vnde dat was nichtes jn der kisten/ sunder allene de twe stenen tafeln Mose/ de he darsüluest leth jn Horeb/ do de HERE mit den kindern Jsrael ein vorbundt makede/ do se vth Egypten lande getagen weren. (Exodi. xxxiiij.)

Do öuerst de Prester vth dem Hilgedom gingen/ vorfülde eine wulcke dath hus des HEREN/ dat de Prester nicht könden stan vnde des amptes plegen vor der wulcken. Wente de herlicheit des HEREN vorfülde dat hus des HEREN. Do sprack Salomo: De HERE hefft gesecht. He wille jm dunckern wanen. Jck hebbe twar ein hus gebuwet dy thor waninge/ eine stede/ dat du dar ewichlick wanest. Vnde de köninck wende syn angesychte vnde segende de gantzen gemēne Jsrael/ vnde de gantze gemēne Jsrael stundt/ vnde he sprack: (Godt bewyset mit eynem mirakele/ dat he syck des huses gnedichlick annympt.) (Leui. xvj.)

Gelauet sy de HERE de Godt Jsrael/ de dorch syne mundt mynem vader Dauid geredet/ vnde dorch syne handt vorfüllet hefft/ vnde gesecht: Van dem dage an/ do ick myn volck Jsrael vth Egypten vörde/ hebbe yck nüwerle nēne stadt erwelet manck jenigem stamme Jsrael/ dat my ein hus gebuwet wörde/ dat myn name dar were. Dauid öuerst hebbe yck erwelet/ dat he auer myn volck Jsrael syn scholde. Vnde myn vader Dauid hadde ydt twar jm synne/ dat he dem namen des HEREN des Gades Jsrael wolde ein hus buwen. Öuerst de HERE sprack tho mynem vader Dauid: Dat du jm synne hefffst mynem namen ein hus to buwende/ dat hefffstu wol an gedan/ dat du solckes vörnemest. Doch schaltu dat hus nicht buwen/ sunder dyn söne/ de vth dynen lenden kamen wert/ de schal mynem namen ein hus buwen. Vnde de HERE hefft syn wort bestediget/ dat he geredet hefft. Wente yck bin vpgekamen jn mynes vaders Dauid stede/ vnde sytte vp dem stole Jsrael/ alse de HERE geredet hefft: vnde hebbe dem namen des HEREN des Gades Jsrael ein hus gebuwet/ vnde hebbe darsüluest eine stede beredet der kisten/ dat dat vorbundt des HEREN jnne ys/ dat he gemaket hefft mit vnsen vedern/ do he se vth Egypten landt vörde. (Salomons dancksage vnde gebeth.) (Les recht de Annotatie. ij. Reg. vij.)

Vnde Salomo trat vor dat altar des HEREN jegen der gantzen gemene Jsrael/ vnde
C bredede de hende vth na dem hemmel/ vnde sprack: HERE Godt Jsrael/ Dar ys nēn Godt noch darbauen jm hemmel/ noch hyrnedden vp erden/ dy gelick/ de du holst dat vorbundt vnde de barmherticheit dynen knechten/ de vor dy wandern van gantzem herten: de du hefffst geholden dynem knechte mynem vader Dauid/ wat du em geredet hefffst: mit dynem munde hefffstu ydt geredet/ vnde mit dyner handt hefffstu ydt vorfüllet/ also ydt an dessem dage vorogen steit. Nu HERE Godt Jsrael/ holt dynem knechte mynem vader Dauid/ wat du em geredet hefffst vnde gesecht: Jdt schal dy nicht entbreken an einem manne vor my/ de dar sytte vp dem stole Jsrael/ so doch/ dat dyne kinder eren wech bewaren/ dat se vor my wandern/ gelick alse du vor my gewandert hefffst. Nu Godt Jsrael/ lath dyne wort war werden/ de du dynem knechte mynem vader Dauid geredet hefffst.

Wente menstu ock dat Godt vp erden wane? Sů/ de hemmel vnde aller hemmel hemmel/ können dy nicht vorsorgen/ wo scholdet denn dyth hus don/ dath yck gebuwet hebbe? Wende dy öuerst thom gebede dynes knechtes/ vnde tho synem fleende/ HERE myn Godt/ vp dat du hörest dat loff vnde gebeth/ dat dyn knecht hůden vor dy deit. Dat dyne ogen apen
(Deut. xij.) stån auer dath hus nacht vnde dach/ auer de stede dar du van gesecht hefffst/ myn name schal dar syn/ du woldest doch hören dat gebeth/ dat dyn knecht an desser stede deit. Vnde woldest doch erhören dath fleent dynes knechtes vnde dynes volckes Jsrael/ dat se hyr don werden an desser stede dyner waninge/ jm hemmel/ vnde wenn du ydt hörest/ gnedich syn.

Wenn jemant wedder synen negesten sündiget/ vnde nympt des ein eedt vp syck/ dar he
D syck mede vorplichtet/ vnde dat eedt kumpt vor dyn Altar jnn dessem huse/ so woldestu doch hören jm hemmel/ vnde recht schaffen dynem knechte/ den Godtlosen tho vordömende/ vnde synen wech vp synen kop bringen/ vnde den rechtuerdigen rechtuerdich maken/ em tho geuende na syner gerechticheit.

Wenn dyn volck Jsrael vor synen vienden geslagen wert/ de wile dat se an dy gesündiget hebben/ vnde bekeren syck tho dy/ vnde bekennen dynen namen/ vnde beden vnde fleen tho dy jn dynem huse/ so woldestu doch hören jm hemmel/ vnde der sünde dynes volckes Jsrael gnedich syn/ vnde se wedder bringen ynt lant/ dat du eren vedern gegeuen hefffst.

Wenn de hemmel thogeslaten wert/ dat ydt nicht regent/ de wile dat se an dy gesündiget

hebben/vnde werden beden an dessem orde/vnde dynen namen bekennen/vnde syck van eren sünden bekeren/de wile dat du se drengest/so woldestu doch hören jm hemmel/vnde gnedich syn der sünde dyner knechte/vnde dynes volckes Jsrael/dat du en den guden wech wisest/dar se jnne wandern schölen/vnde latest regen vp dat landt/dat du dynem volcke thom erue gegeuen hefft.

Wenn eine düre tydt/edder Pestilentzie/edder dorreheit/edder brandt jm lande wert/edder howsprincken/edder rupen/edder syn viendt syne dare belegert/edder wor eine plage edder kranckheit/wol den biddet vnde fleet/ydt syn süs minschen/edder dyn volck Jsrael/de dar enwar werden erer plage/ein yder jn synem herten/vnde bredet syne hende vth tho dessem huse/so woldestu doch hören jm hemmel jn der stede dar du wanest/vnde gnedich syn/vnde schaffen dat du geuest einem ydern alse he gewandert hefft/alse du syn herte erkenst: wente du allene kenst dath herte aller kinder der minschen/vp dath se dy früchten alle tydt/so lange alse se vp dem lande leuen/dat du vnsen vedern gegeuen hefft.

Fleen/ys seer vñ dorch ychteswat bidden dat grot by deme gelt den me biddet/alse dorch de barmherticheit Gades etc.

Wenn ock jemant frömdes/de nicht dynes volckes Jsrael ys/kumpt vth eynem verne lande/vmme dynes namen willen (wente se werden hören van dynem groten namen/vnde van dyner mechtigen handt/vnde van dynem vthgerekeden arme) vnde kumpt dat he bede vor dessem huse/so woldestu doch hören jm hemmel jn der stede dyner waninge/vnde don allent dat/dar dy de frömbde vmme anropet/vp dat alle völcker vp erden dynen namen erkennen/dat se dy ock früchten/gelick alse dyn volck Jsrael/vnde dat se eruaren/dat dyth hus na dynem namen genömet sy/dat yck gebuwet hebbe.

Sü/de Heydene werden hyr ock eren rechten God vindende/alse touörn vam buwen de ys gesecht am v. ca.

Wenn dyn volck vththüt jn den krych wedder syne viende/des weges den du se hen senden werst/vnde werden beden thom HEREN/jegen den wech na der stadt/de du erwelet E
hefft/vnde na dem huse/dat yck dynem namen gebuwet hebbe/so woldestu doch er gebedt vnde fleent hören jm hemmel/vnde rechtschaffen.

So dede Daniel tho Babylonien. Dan. vj.

Wenn se an dy sündigen werden (wente dar ys nen minsche de nicht sündiget) vnde du werst törnich/vnde gifft se vor eren vienden/dat se se vencklick vören jnn der viende landt/verne edder harde by. Vnde se jnn er herte slân jm lande/dar se geuangen synt/vnde bekeren syck/vnde fleen dy/jm lande erer geuenckenisse/vnde spreken: Wy hebben gesündiget/vnde missgedan/vnde godtlose gewest/vnde bekeren sick also tho dy van gantzem herten/vnde van gantzer seele jn erer viende lande/de se wech geuört hebben/vnde beden tho dy jegen den wech na erem lande/dath du eren vedern gegeuen hefft/na der stadt de du erwelet hefft/vnde na dem huse dat yck dynem namen gebuwet hebbe.

So woldestu doch er bedt vnde fleent hören jm hemmel/van der stede dyner waninge/vnde recht schaffen/vnde dynem volcke gnedich syn/dat an dy gesündiget hefft/vnde alle eren auertredingen/dar se wedder dy mede auertreden hebben/vnde en barmherticheit geuen vor den de se vencklick holden/vnde dy erer vorbarmen: wente se synt dyn volck vnde dyn erue/de F
du vth Egypten/vth dem ysern auen geuört hefft/dat dyne ogen apen syn/vp dat fleent dynes knechtes/vnde dynes volckes Jsrael/dat du se hörest jn allem/dar se dy vmme anropen. Wente du hefft se dy affgesundert thom erue vth allen völckern vp erdē/alse du geredet hefft dorch Mosen dynen knecht/do du vnse veder vth Egypten vördest HEre HERE.

Vnde do Salomo alle dyth gebedt vnde fleent hadde vor dem HEREN vthgebedet/stundt he vp van dem Altare des HEREN/vnde leth aff vam knyende vnde hende vthbredende na dem hemmel/vnde trat dar hen/vnde segende de gantzen gemene Jsrael mit luder stemmen/vnde sprack: Gelauet sy de HERE/de synem volcke Jsrael rouwe gegeuen hefft/alse he geredet hefft. Dar ys nicht ein wort geuallen van allen synen guden wörden/de he geredet hefft dorch synen knecht Mosen. De HERE vnse Godt sy mit vns/gelick alse he gewesen is mit vnsen vedern. He vorlate vns nicht/vnde the de handt nicht van vns aff/tho negende vnse herte tho syck/dat wy wandern jn alle synen wegen/vnde holden syne bade/wise vnde rechte/de he vnsen vedern gebaden hefft.

Vnde desse wort/de yck vor dem HEREN gefleet hebbe/möten syck nalen dem HEREN vnsem Gade/dach vnde nacht/dat he recht schaffe synem knechte/vnde synem volcke
Jsrael/ein ytlick tho syner tydt/vp dat alle völcker vp erden erkennen/dat de HERE Godt G
ys/vnde nemant mer. Vnde juwe herte sy rechtschapen mit dem HEREN vnsem Gade/to wanderende jn synen wisen/vnde tho holdende syne bade/alse ydt hüden gheit.

Vnde de Köninck sampt dem gantzen Jsrael synem volcke/offerden vor dem HEREN offer. Vnde Salomo offerde dodtoffer (de he dem HEREN offerde) twe vnde twintich dusent ossen/vnde hundert vñ twintich dusent schape. Also wigeden se dat hus des HEREN/de Köninck vnde alle kinder Jsrael. Des süluen dages wygede de Köninck den middelsten hoff/de vor dem huse des HEREN was/dat mede dat he brandtoffer/spiseoffer/vnde dat

Leui. iij. vette der dodtoffer darsüluest vthrichtede: wente dat eren Altar dat vor dem HEREN stund
was tho kleen tho dem brandtoffer / spiseoffer/vnde thom vette der dodtoffer.
Vnde Salomo makede tho der tydt ein fest / vnde dat gantze Jsrael mit em / eine grote
vorsammelinge/van der grenße Hemath an/beth an den beck Egypti/vor dem HEREN
vnsem Gade/ söuen dage vnde echter söuen dage / dath weren veertein dage. Vnde leth dath
volck des achten dages ghan. Vnde se segenden den Köninck / vnde gingen hen na eren hüt-
ten frölick vnde gudes modes/ auer all dem guden/dat de HERE by Dauid synem knechte/
vnde by synem volcke Jsrael gedan hadde.

Dat Negende Capittel.

A ij. Para. vij. VNde do Salomo hadde rêde gebuwet des HEREN hus/vnde des Kö-
ninges hus / vnde allent wat he begerde vnde lust hadde tho makende / er-
schên em de HERE thom andern mal/ gelick alse he em erschenen was to
s. vj. Gibeon/vnde de HERE sprack tho em: Jck hebbe dyn gebedt vnde fleent
gehört/dat du vor my gefleet hefst/vnde hebbe dyth hus gehilliget/ dat du
gebuwet hefst/dat yck mynen namen dar hen sette ewichlick/vnde myne ogen vnde myn her-
te schölen dar syn allewege. Vnde du/so du vor my wanderst gelick alse dyn vader Dauid ge- Bescheid / alse gesecht
wandert hefft/mit einem rechtschapen herten/vnde vprichtigen /dat du deist allent wat yck dy ys jnn der Annotatie
gebaden hebbe / vnde myne wise/vnde myne rechte holst / so wil yck bestedigen den stôl dynes ij. Regum. vij.
Köninckrikes auer Jsrael ewichlick/alse yck dynem vader Dauid geredet hebbe/vnde gesecht:
Jdt schal dy nicht entbreken an einem manne vp dem stole Jsrael.

Werde gy juw öuerst achter van my affwenden / gy vnde juwe kinder / vnde nicht hol-
B den myne bade vnde wise/ de yck juw vörgegeuen hebbe / vnde ghan hen/vnde denen andern
Göden / vnde beden se an / so werde yck Jsrael vthraden van dem lande dat yck en gegeuen
hebbe. Vnde dat hus / dat yck gehilliget hebbe mynem namen / wil yck vorlaten van mynem
angesychte. Vnde Jsrael wert ein gemene spröke vnde fabel syn manck allen völckern / vnde
dat hus wert nedder gereten werden/dat alle de dar vor auer ghan/syck werden entsetten vnde
blasen/vnde seggen: Worumme hefft de HERE dessem lande vnde dessem huse also gedan:
So wert me antwerden: Darumme/dat se den HEREN eren Godt vorlaten hebben / de
ere veder vth Egypten landt vörde/vnde hebben ander Göde angenamen/vnde se angebedet Deut. xxix. Jere. xxij.
vnde en gedenet. Darumme hefft de HERE all dyth öuel auer se gebracht. vnde. vij. Ane dat erste

ij. Para. viij Do nu de twintich jar vmme weren / jnn welckeren Salomo de twe hüse buwede / des geboth/ys alle Gades
HEREN hus/vnde des Köninges hus / dar Hiram de Köninck tho Tyro Salomo cedern denst hüchelye vnde
C böme/vnde dannen böme/vnde golt na all synem begere tho bröchte/ do gaff de köninck Sa- vordömet etc.
lomo Hiram twintich stede jm lande Galilea. Vnde Hiram töch vth van Tyro de stede tho
beseende/de em Salomo gegeuen hadde/vnde se behageden em nicht/vnde sprack: Wat synt
dat vor stede/myn broder/de du my gegeuen hefst: Vnde hete se dat landt Cabul beth vp des- Cabul lehm acker.
sen dach. Vnde Hiram hadde dem Köninge gesent hundert vnde twintich cintener goldes.
Vnde dath süllue ys de Summe der tinse / de de köninck Salomo vpnam / tho buwende des Hyr süstu dat Hiram
HEREN hus / vnde syn hus vnde Millo/ vnde de müren Jerusalem / vnde Hazor/vnde nicht allene fründt ys
Megiddo vnde Gaser. geweset/sunder ock vn
✠ Wente Pharao de Köninck jn Egyten was herup gekamen / vnde hadde Gaser ge- derdân/ Wente na der
wunnen/vnde mit vüre vorbrent/vnde de Cananiter erwörget/de jn der stadt waneden/vnde thosage / scholden de
hadde se syner dochter Salomons frouwen thom geschencke gegeuen. Also buwede Salomo Jöden herschen beth
Gaser/ vnde dat syde Beth Horon/vnde Baelath vnde Thamar jnn der wöstenie jm lande/ ant meer. Solcker tosa
vnde alle stede der korne huse de Salomo hadde / vnde alle stede der wagen / vnde de stede der ge warheit süstu hyr.
rüter/vnde wor he lust tho hadde tho buwende tho Jerusalem/jn Libanon/vnde jm gantzen ✠
lande syner herschop. De Egypter Köninck
Judi. ij. vnde. iij. Vnde all dat öuerige volck van den Amoritern/ Hethitern/Pheresitern / Heuitern vnde moth striden vor Sa-
Jebusitern/de nicht van den kindern Jsrael weren/der süluen kinder/ de se na syck auer bliuen lomo/ dat he mit frede
leten jm lande/de de kinder Jsrael nicht könden vorbannen/de makede Salomo tinßbar beth alles yn nehme / vnde
D vp dessen dach. Öuerst van den kindern Jsrael makede he nêne knechte / sunder leth se kriges besitte / wath Godt
lüde/vnde syne knechte/vnde Vörsten / vnde Ridders / vnde auer syne wagen vnde rüter syn. dorch Mosen thoge-
Vnde de amptlüde de auer Salomons gescheffte weren/ der was vifhundert vnde vöfftich/ secht hefft.
de auer dat volck herscheden/vnde de gescheffte vthrichtende.
Vnde de dochter Pharao töch herup van der stadt Dauid / jnn er hus/dath he vor se ge-
buwet hadde, Do buwede he ock Millo, Vnde Salomo offerde des jars dre mal brandt-
offer vnde

Na dem gesette Deutero. xvj.

Dat bedûdet/ dat der Heiden gud Christum ock scholde êren/ Psal. xlv.

offer vnde dodtoffer vp dem Altare / dat he dem HEREN gebuwet hadde / vnde rôkerde bauen em vor dem HEREN/ vnde also wart dat hus verdich.

Vnde Salomo makede ock schepe tho EzeonGeber / de by Eloth licht / am ôuer des schelpmeers/ jm lande der Edomiter. Vnde Hiram sende syne knechte hen jm schepe / de syck vp schepe vorstunden / vnde vp dem meere eruaren weren / mit den knechten Salomo / vnde quemen tho Ophir/ vnde haleden darsûluest veerhundert vnde twintich cintener goldes / vnde brachtent dem kôninge Salomo.

Dat X. Capittel.

Ouermâl eyn Exempel der wyßheit Salomo ij. Para. ix. Math. xij. Luce. xj. Bedûdet den louen der Heiden etc. Psalm: lxxij.

VNde do dat gerûchte Salomo van dem namen des HEREN / quam vor A
de Kôninginne van ryck Arabien / quam se en tho vorsôkende mit affradelsen. Vnde se quam tho Jerusalem mit gantz groter macht / mit kamelen de specerye drôgen/ vnde vêl goldes vnde eddel stene. Vnde do se thom kôninge Salomon henyn quam/ redede se mit em/ allent wat se vôrgenamen hadde. Vnde Salomo sede ydt er althomal / Vnde dem Kôninge was nichtes vorborgen / dath he er nicht sede.

Do ôuerst de Kôninginne van ryck Arabien sach alle wyßheit Salomo / vnde dat hus dat he gebuwet hadde/ vnde de spise vor synen disch/ vnde syner knechte waninge/ vnde syner dener ampt/ vnde ere kleder/ vnde syne schencken/ vnde syne brandtoffer/ de he jn dem huse des HEREN offerde/ kônde se syck nicht lenger entholden / vnde sprack thom Kôninge: Jdt ys war / wat yck jnn mynem lande gehôrt hebbe van dynem wesende/ vnde van dyner wyßheit. Vnde yck hebbet nicht willen lôuen/ beth dat yck gekamen bin / vnde hebbet mit mynen ogen
geseen/ vnde sû/ ydt ys my nicht de helffte gesecht. Du hefft mêr wyßheit vnde gudes den dat B
gerûchte ys/ dat yck gehôrt hebbe. Salich synt dyne lûde vnde dyne knechte/ de alle tydt vor dy stan/ vnde dyne wyßheit hôren. Gelauet sy de HERE dyn Godt/ de tho dy lust hefft/ dat he dy vp den stôl Jsrael gesettet hefft: darumme dat de HERE Jsrael lêff hefft ewichlick/ vnde dy thom Kôninge gesettet hefft/ dat du dat recht vnde redelicheit handthauest.

Vnde se gaff dem Kôninge hundert vnde twintich cintener goldes / vñ gantz vêl specerye/ vñ eddel stene. Dar quam nicht mêr so vêl specerye/ alse de Kôninginne van ryck Arabien

dem Kôninge

dem Köninge Salomo gaff. Dartho de schepe Hiram/de golt vth Ophir vörden / brachten gantz vēl heben ✝ holt / vñ eddel stene. Vnde de Köninck leth piler maken van heben holte jm huse des HEREN/vnde jm huse des Köninges/ vñ Harpen vñ Psalter vor de sengers. Dar quam nicht mēr solck heben holt/ydt wart ock nicht gesēn/beth vp dessen dach. Vñ de köninck Salomo gaff der Köninginnen van ryck Arabien/allent wat se begerde vñ bath / ane wat he er gaff van syck sulueſt. Vnde se wende syck/vnde töch wedder jn er landt mit eren knechten.

C Des goldes öuerst dat Salomo jn einem jare gebracht wart / was an der gewicht sös hundert/vnde sös vnde söstich cintener/ane wat van den kremers / vnde kopluden/vnde aptekern/vnde van den negesten Köningen/vnde van den weldigen jm lande quam. Vnde de köninck Salomo leth maken twe hundert gleuien vam besten golde / söshundert stücke goldes dede he tho einer gleuien / vnde drehundert schilde vam besten golde/jo dre pundt goldes tho einem schilde: vnde de Köninck lede se jn dat hus vam wölde Libanon.

Vnde de Köninck makede eynen groten stōl van elpen bēn / vnde auertöch en mit dem eddelsten golde: vnde de stōl hadde sös treppen / vnde dat höuet am stole was achter rundt. Vnde dar weren leninge vp beiden syden vmme dath gesete / vnde twe louwen stünden an den leningen / vnde twölff louwen stünden vp den sös treppen vp beiden syden. Solckes ys nüwerle gemaket jnn jenigen Köninckriken. Alle drincke vete des köninges Salomo weren gülden/vnde alle vete jm huse vam wölde Libanon/ weren ock lutter golt. Wente des süluers achtede me tho den tyden Salomo nicht. Wente dat meerschip des Köninges/dath vp dem meere mit dem schepe Hiram vōr/quam jn dren jaren ein mal vnde brachte golt/süluer/elpen bēn/apen vnde pawlune.

D Also wart de köninck Salomo grötter mit ryckdom vnde wyßheit / denn alle Köninge vp erden. Vnde de gantze werlt begerde Salomo tho seende/dat se de wyßheit hörden/de em Godt jn syn herte gegeuen hadde. Vnde yderman brachte em geschencke/ süluer vnde gülden tüch/kleder vnde harnisch/krüde/rösse/vnde mulen/jarlikes. Vnde Salomo brachte tho hope wagen vnde rüter/dath he hadde dusent vnde veerhundert wagen/vnde twölff dusent rüter/ vnde leth se jn den wagen steden/ vnde by dem Köninge tho Jerusalem.

Vnde de Köninck makede/dat des süluers tho Jerusalem so vēl was alse der stene/ vnde des cedern holtes so vēl alse der wilden vigenböme jn den gründen. Vnde me brachte de per-
Can.j. de de Salomo hebben scholde/vth Egypten/vnde van Kena. Wente de koplüde des Köninges haleden se vor gelt van Kena. Vnde ein wagen quam herup vth Egypten vor sös hundert seckel süluers / vnde ein perdt vor hundert vnde vöfftich. Also brachte me se ock allen Köningen der Hethiter/ vnde den Köningen tho Syrien/dorch ere handt.

Dat XI. Capittel.

A DOerst de köninck ‡ Salomo hadde vele vthlendesche frouwen leff / de dochter Pharao/vnde Moabitesche/ Ammonitesche/Edomitesche / Zidonitische vnde Hethitesche/ van solcken völckern dat de HERE den kindern Jsrael van gesecht hadde. ⊕ Ghät nicht tho en/vnde latet se nicht tho juw kamen/se werden gewisſliken juwe herten negen tho eren göden. An dessen hangede Salomo mit leue. Vnde he hadde söuen hundert wiuer tho frouwen / vnde drehundert byfrouwen / vnde syne frouwen negeden syn herte. Vnde do he nu olt was / negeden syne frouwen syn herte tho frömbden göden/ dat syn herte nicht gantz was mit dem HEREN synem Gade/ alse dat herte synes vaders Dauid.

B ♃ Also wanderde Salomo Asthoreth dem Gade der van Zidon na/vnde Milcom dem gruwel der Ammoniter. Vnde Salomon dede dat dem HEREN öuel geuēhl/vnde volgede nicht gensſliken dem HEREN/alse syn vader Dauid. Do bouwede Salomo eine höge Chamos dem gruwel der Moabiter / vp dem berge de vor Jerusalem licht. Vnde Molech dem gruwel der Ammoniter. Also dede Salomo alle synen vthlendischen frouwen / de eren göden rökerden vnde offerden.

De HERE öuerst wart törnich vp Salomo/dat syn herte van dem HEREN dem Gade Jsrael geneget was/de em twe mal erschenen was/vnde em solckes gebaden hadde/dat he andern göden nicht na wanderde: vnde he doch nicht geholden hadde / wat em de HERE gebaden hadde. Darumme sprack de HERE tho Salomo: De wile dat solckes by dy gescheen ys / vnde hefſt myn vorbundt vnde myne wise nicht geholden / de yck dy gebaden hebbe/so wil yck ock dat Köninckrike van dy riten/ vnde dynem knechte geuen: doch by dyner
C tydt wil yck ydt nicht don vmme dynes vaders Dauids willen / sunder van der handt dynes söns wil yck ydt riten. Doch wil yck dat gantze rike nicht van em affriten. Einen stammen wil

✝ (Heben) Js ein böm jn Indien landt.

Rikedage Salomons

Js dat nicht ein ryck frede Köninck/ de mit kriges wapen so spelet Öuerst de schatte vorlust syn söne alle j. xiiij

Bedüdet dat gerichte dorch Gades wort jm rike Christi/alse ock jm Cxxij. Psalm.

‡ Salomo ys beschreuē Godtfrüchtich / wyß vnde ryck bauen alle mate/ hyr öuerst valt ydt alles schendich darhen/ dath me nicht vpen/sunder vp einen anderen söne Dauids moth seen. ij. Reg. vij. vorheten etc. Godt behöde vns / Jdt gheyt gruwelick to/ wen Gades köstele gauen miß gebruket werden / vnde des geuers vorgeten wert etc.

⊕ Exo. xxxiiij. Deut. vij. Deut. xxiij. Godt hadde mit Salomo gedult gehat/wen de orsake were na gebleuen dat de wyuere syn herte nicht hedden affgewendet tho eren göderen/darum̄e ock dat gesette solke wiue vorbüt

♃ Ah welck ein godtlose wesent vñ gruwel hevet syck an / van dem Salomo/ dat namals nicht ein Köninck Jsrael fram ys/ vñ weynige van Juda/ so lange dat se alle vordoruē werden mit dem volke Wath dar na öuerich blifft/dat wert erholden vm̄e Christus willen / dar na ys ydt ock mit den Jöden gantz vthe. Etlike mēnē Salomo hebbe syck wedder bekeret/vnde Ecclesiasten dar auer beschreuen/ öuerst ydt ys werlick nēn guth teken der bekeringe / dat he de affgödische kercken nicht wedder affbrecht de stāde bliuē bet an de tid Josia iiij. reg. xxiij.

Juda vnde BenJamin werden vor einen stammen hyr gerekent de wile de andere Köninck men teyn stammen kricht.

⊕ Hyr ys de frede vthe.

yck dynem söne geuen / vmme Dauids willen mynes knechtes / vnde vmme Jerusalem willen / de yck erwelet hebbe.

⊕ Vnde de HERE erweckede Salomo einen weddersaker/Hadad den Edomiter van dem Köninckliken sade/dede was jn Edom. Wente do Dauid jn Edom was/vnde Joab de velthöuetman henup töch de erslagen tho begrauende/slöch he wat mans personen weren jn Edom. Wente Joab bleff dar sös mânte vnde dat gantze Jsrael / beth dat he vthradede allent wat mans personen weren jnn Edom. Do flöch Hadad / vnde mit em etlike menne der Edomiter van synes vaders knechten / dath se jnn Egypten quemen. Hadad öuerst was eyn junck geselle. Vnde se makeden syck vp van Midian / vnde quemen tho Paran / vnde nemen lüde mit syck vth Paran/vnde quemen jn Egypten tho Pharao dem Köninge jnn Egypten / de gaff em ein hus vnde genante spise/vnde gaff em ein landt yn.

ij. reg. viij.

Vnde Hadad vandt grote gnade vor Pharao / dat he em ock syner frouwen Taphenes der Köninginnen süster thor frouwen gaff. Vnde Taphenes süster telde em Genubath synen söne / vnde Taphenes töch en vp jnn Pharaonis huse / dat Genubath was jm huse Pharao manck den kindern Pharao. Do nu Hadad hörde jnn Egypten / dath Dauid entslapen was mit synen vedern/vnde dat Joab de velthöuetman dodt was/sprack he tho Pharao: Lath my jn myn landt thên. Pharao sprack tho em: Wat feilt dy by my/dat du wult jn dyn land thên? He sprack: Nichtes / öuerst lath my ghan.

D

Ock erweckede em Godt einen weddersaker Reson den söne El Jada / de van synem heren Hadad Eser dem Köninge tho Zoba/geslagen was/ vnde vorsammelde wedder en menne/vnde wart ein höuetman der krigesknechte / do se Dauid erwörgede: vnde tögen na Damascon/vnde waneden darsüluest/ vnde regerden tho Damasco / vnde he was Jsraels weddersaker/so lange alse Salomo leuede. Dat ys de schade den Hadad lêdt / darumme hadde he einen hatt wedder Jsrael/vnde wart Köninck auer Syrien.

Dartho Jerobeam de söne Nebat/ein Ephrater van Zareda/Salomo knecht/vnde syn moder hete Zeruga/ein wedewe/de höff ock de handt vp wedder den Köninck. Vnde dath ys de sake / darumme he de handt wedder den Köninck vphöff. Do Salomo Millo buwede/ slöth he de müren vullen tho an der stadt Dauid synes vaders. Vnde Jerobeam was eyn stridtbar man. Vnde do Salomo sach / dat de junge vthrichtich was / settede he en auer alle last des huses Joseph.

E

Jerobeam.

Jdt begaff syck öuerst tho der tydt/dat Jerobeam vthginck van Jerusalem/vnde de Prophete Ahia van Silo quam an en vp dem wege / vnde hadde eine nye manteln anne/vnde de beiden weren allene vp dem velde. Vnde Ahia vatede de nye mantel de he anne hadde / vnde rêth se jn twölff stücke/vnde sprack tho Jerobeam: Nym teyn stücke tho dy/wente so sprecht de HERE de Godt Jsrael: Sü/yck wil dat Köninckrike van der handt Salomo riten/ vnde dy tein stammen geuen/ einen stammen schal he hebben vmme mynes knechtes Dauids willen/ vnde vmme der stadt Jerusalem willen / de yck erwelet hebbe vth allen stammen Jsrael / darumme dat se my vorlaten / vnde angebedet hebben Asthoreth den Godt der Zidonier / Chamos den Godt der Moabiter / vnde Milcom den Godt der kinder Ammon / vnde nicht gewandert hebben jn mynen wegen / dath se deden wat my wolgeualt/myne wise vnde rechte/ gelick alse Dauid syn vader.

Ahia Prophete.

F

Jck wil ock nicht dat gantze rike vth syner handt nemen/sunder yck wil en thom Förstem maken syn leuedage / vmme Dauid mynes knechtes willen / den yck erwelet hebbe / de myne bade vnde wise geholden hefft. Vth der handt synes söns wil yck dat Köninckrike nemen/ vnde wil dy teyn stamme / vnde synem söne eynen stammen geuen/vp dath Dauid myn knecht vor my eine lüchte hebbe allewege/jn der stadt Jerusalem de yck my erwelet hebbe/dat yck mynen namen darhen settede.

So wil yck dy nu nemen / dat du regerest auer allent wat dyn herte begert / vnde schalt Köninck syn auer Jsrael. Werstu nu hören allem dat yck dy bêden werde / vnde jn mynen wegen wandern / vnde don wat my behaget / dath du holdest myne wise vnde bade / gelick alse myn knecht Dauid gedan hefft / so wil yck mit dy syn / dy ein bestendich hus buwen / alse yck Dauid gebuwet hebbe/ vnde wil dy Jsrael geuen/vnde wil dat sädt Dauid darmede demödigen/jodoch nicht vmmerdar. Salomo öuerst trachtede Jerobeam tho dödende: do makede syck Jerobeam vp / vnde flöch jnn Egypten tho Sisak dem Köninge jn Egypten/ vnde bleff jn Egypten/beth dat Salomo starff.

G

Ba wol.

Wat mêr van Salomo to seggende is/vñ allent wat he gedan hefft/vñ syne wißheit/dat is gescreuen jn der Cronica van Salomo. De tidt öuerst de Salomo Köninck was to Jerusalem auer dat gantze Jsrael/is veertich jar. Vñ Salomo entslêp mit synen vedern/vñ wart begrauen jn der stadt Dauid synes vaders/vñ syn söne Rehabeam wart Köninck jn syne stede.

Salomons dodt.

Dat twölffte

Dat XII. Capittel.

A VNde Rehabeam töch na Sichem / wente dath gantze Jsrael was tho
Sichem gekamen/en thom Köninge tho makende. Vnde do dat Jero-
beam de söne Nebat hörde / do he noch jnn Egypten was (dat he vor
dem Köninge Salomo hen geflagen was) quam he wedder vth
Egypten. Vnde se senden hen / vnde leten en esschen. Vnde Jerobeam
sampt der gantzen gemene Jsrael/ quemen vnde rededen mit Rehabeam / vnde spreken:
✝ Dyn vader hefft vnse jock tho hart gemaket/ so make du nu den harden denst vnde dat
sware jock lichter/dat he vns vpgelecht hefft / so wille wy dy vnderdanich syn. He sprack
öuerst tho en: Ghät hen beth an den drüdden dach / so kamet wedder tho my. Vnde dat
volck ginck hen.

Rehabeam Salomons söne.ij.Par.x. allene Koninck auer Juda mit synen nakömelingen.

✝ Dat legen se. Solken danck möth frame öuericheit vordënen. Öuerst Got socht hir orsake / wo wol dorch dath godlose volck / dat Koninckrike entwey toritende/na synem worde.s.xj.

‡ Vnde de köninck Rehabeam helt einen radt mit den Oldesten / de vor synem va-
B der Salomo stünden do he lëuede / vnde sprack: Wo rade gy / dath wy dessem volcke ein
antwert geuen? Se spreken tho em: Werst du huden dessem volcke einen denst don/vnde
en to willen syn/vnde se erhören/vnde en gude wort geuen/ so werden se dy vnderdanich
syn dyn lëuedage. Öuerst he vorleth der Oldesten radt/ den se em gegeuen hadden / vnde
helt einen radt mit den jungen/de mit em vpgewassen weren/vnde vor em stünden.

‡ Der olden vnde reddeliken Räd.

⊕ Vnde he sprack tho en: Wat rade gy / dath wy antwerden dessem volcke/de tho
C my gesecht hebben: make dat jock lichter / dath dyn vader vp vns gelecht hefft? Vnde de
jungen de mit em vpgewassen weren/spreken tho em: Du schalt tho dem volcke/dat tho
dy secht: dyn vader hefft vnse jock tho swar gemaket/make du ydt vns lichter/also seggen:
Myn klenste vinger schal dicker syn/den mynes vaders lende. ☧ Nu myn vader hefft eyn
swar jock vp juw geladen / öuerst yck wils noch mër auer juw maken: Myn vader hefft
juw mit roden getüchtiget/öuerst yck wil juw mit Scorpien tüchtigen.

⊕ Der jungë vnuerstendigen edder ock der hüchlerë Räd de gerne hauedanck vordënen/vñ synt allëne mit dem schyne reddelick.

☧ Mith dem koppe dorch de müre.

Also quam Jerobeam sampt dem gantzen volcke to Rehabeam am drüdden dage/
D alse de Köninck gesecht hadde/vnde gespraken: kamet wedder tho my am drüdden dage.
Vnde de Köninck gaff dem volcke ein hart antwerdt / vnde vorleth den radt / den em de
Oldesten gegeuen hadden/ vnde redede mit en na dem rade der jungen/vñ sprack: Myn
vader hefft juwe jock swar gemaket / öuerst yck wils noch mër auer juw maken: myn va-
der hefft juw mit roden getüchtiget/öuerst yck wil juw mit Scorpien tüchtigen. Also hö-
s.xj. rede de Köninck dem volcke nicht: wente ydt was so gewendet van dem HEREN / vp
dat he syn wort bekrefftigede / dat he dorch Ahia van Silo geredet hadde tho Jerobeam
dem söne Nebat.

△ Do öuerst dat gantze Jsrael sach/dat de Köninck nicht hören wolde / gaff dath
volck dem Köninge ein antwert/vnde sprack: Wat hebbe wy denn vor ein dël an Dauid
edder erue am söne Jsai? Jsrael make dy na dynen hütten. So sü du nu tho dynem huse
Dauid. Also ginck Jsrael jn syne hütten / dat Rehabeam men regerde auer de kinder Js-
E rael / de jn den steden Juda waneden. Vnde do de Köninck Rehabeam hen sende Ado-
ram den Renthemeister / warp en dat gantze Jsrael mit stenen tho dode. Öuerst de Kö-
ninck Rehabeam stech endigen vp einen wagen dat he flöge na Jerusalem. Also trat Js-
rael aff vam huse Dauid beth vp dessen dach.

△ Hyr na werstu lësen dat rike jn twe Koninckrike gedëlet / dath eine het dath Koninckrike Jsrael/ dat ander dat Koninckrike Juda.

♁ Do nu dat gantze Jsrael hörde / dat Jerobeam was wedder gekamen/senden se
hen/vnde leten en esschen tho der gantzen gemene/vnde makeden en thom Köninge auer
dat gantze Jsrael. Vnde nemant volgede dem huse Dauid/sunder de stamme Juda alle-
ne. Vnde do Rehabeam tho Jerusalem quam/vorsammelde he dath gantze hus Juda /
vnde den stammen Ben Jamin / hundert vnde achtentich dusent junge strydtbare man-
schop/wedder dat hus Jsrael tho stridende/vnde dat Köninckrike wedder an Rehabeam
den söne Salomo tho bringende.

♁ Jerobeam ein Koninck Jsrael / vorleth Godt mit alle synen nakömelingen schendich/ so lange dath se Godt wech werpet manck de Assyrien.iiij.Reg.xvij.

ij.Para.xj. Öuerst Gades wort quam tho Semaia dem manne Gades / vnde sprack: Segge
Rehabeam dem söne Salomo dem Köninge Juda/vnde thom gantzen huse Juda/vn-
F de Ben Jamin vnde dem andern volcke / vnde spreck: So spreckt de HERE: Gy schö-
len nicht henup thën / vnde striden wedder juwe bröder de kinder Jsrael. Ein yderman
gha wedder tho hus/wente solckes ys van my geschën. Vnde se höreden dem worde des
HEREN/vnde kerden vmme/dat se hen gingen/alse de HERE gesecht hadde. Re-
habeam öuerst buwede ☊ Sichem vp dem geberchte Ephraim/vnde wanede darynne/
vnde töch van dar heruth/vnde buwede Pnuel.

☊ Sichem Gen.xxxiij. Jos.xx vnde xxj. Pnuel Gen.xxxij.

✕ Jerobeam öuerst dachte jn synem herten/dat Köninckrike wert nu wedder thom
huse Dauid vallen/so dyth volck schal henup ghan/ offer tho dönde jn des HEREN

✕ He hefft dat rike leuer wen Godt/ welck em doch Godt gegeuen hedde/he hedde jdt em ock wol bewaret na syner thosage.s.xj. Öuerst de godlosen vorachten Gades wort/ vnde seen vp syck süluest. Solcker heren Gades denst/ ys nicht bëter / alse dysses Jerobeams / ane Gades wort/ vnde wedder Gades wort.

huſe tho Jeruſalem / vnde dat herte deſſes volckes wert ſyck wenden tho erem heren Re-
habeam dem Köninge Juda / vnde wert my erwörgen / vnde wedder tho Rehabeam
dem Köninge Juda vallen. Vnde de Köninck hêlt einen radt/vnde makede twe gülden
kaluer/ ⊕ vnde ſprack tho en: Jdt ys juw tho vêl henup na Jeruſalem to ghande/ Sü/ G
dat ys dyn Godt Jſrael / de dy vth Egypten lande gevört hefft. Vnde ſettede eyn tho
BethEl/vnde dat ander tho Dan. Vnde dat dyede thor ſünde. Wente dath volck ginck
hen vor dem einen beth tho Dan.

He makede ock ein hus der Höge/vnde makede Preſters van den alder ringeſten jm
volcke/ △ de nicht van den kindern Leui weren. Vnde he makede ein feſt am vöffteinden dage des achten mântes / gelick alſe dat feſt jn Juda ✢ vnde offerde vp dem Altare.
So dede he tho BethEl/ dat me den kaluern offerde de he gemaket hadde / vnde ſtichtede tho BethEl de Preſters der Höge/de he gemaket hadde / vnde offerde vp dem Altare
(dat he gemaket hadde) tho BethEl / am vöffteinden dage des achten mântes / den he
✕ vth ſynem herten erdacht hadde. Vnde makede den kindern Jſrael feſte/vnde offerde
vp dat Altar dat me rökern ſcholde.

⊕
Na dem godtloſen Exempel Aaron. O wo hefft de Köninck mit ſynen gotloſen papen/diſſe ſake dem godloſen volke geſmücket/wedder dat geſette / vnde wedder de guden Propheten. O wo hefft me na ſolckem Gades dênſte gelopen / van Bethel beth to Dan / doch vnder dem namen des Gades Jſrael etc.

△
Vnghelerde geltpapen wedder dath geſette Gades. De framen preſtere möten vorlopen na Juda ij. Para. xj.

✢
Ouerſt nycht vp de ſülnighe tydt/ wente jn Juda was jdt jm September.

✕
Vth ſynem herten ꝛc. dath is de grundt vnd Summa/ alles affgödiſchen vnde godtloſen Gades dênſtes/ De propheten nömen jdt minſchen vünde/vñ Paulus düuels leren.

Dat XIII. Capittel.

VNde ♁ ſü / ein man Gades quam van Juda/ dorch dat wort des HE- A
REN / tho BethEl / vnde Jerobeam ſtundt by dem Altare tho röke-
rende. Vnde he rêp jegen dat Altar dorch dat wort des HEREN/vnde
ſprack: Altar/Altar/So ſpreckt de HERE: Sü/dar wert ein söne dem
huſe Dauid gebarn werden / mit namen Joſia / de wert vp dy offern de les.iiij
Preſters der Höge/de vp dy rökern/vnde wert minſchen knaken vp dy vorbernen. Vnde Regũ
he gaff des dages ein teken/vnde ſprack: Dat ys dat teken dat de HERE ſolckes geredet xxiij.
hefft/ſü/dat Altar wert van ander riten/vnde de aſſche vorgaten werden de dar vppe ys.

Do öuerſt de Köninck dat wort van dem manne Gades hörde/de jegen dat Altar
tho BethEl rêp/reckede he ſyne handt vth by dem Altare/vnde ſprack: Gripet en. Vnde
ſyne handt vordörrede / de he wedder en vthgerecket hadde / vnde könde ſe nicht wedder
na ſyck thên. Vnde dat Altar rêth van ander/vnde de aſſche vorgöth vam Altare na dem B
teken / dath de man Gades gegeuen hadde / dorch dat wort des HEREN. Vnde de
Köninck antwerde vnde ſprack tho dem manne Gades: Bidde dath angeſychte des
HEREN dynes Gades/vnde bidde vor my / dat myne handt wedder tho my kame.
Do bath de man Gades dat angeſycht des HEREN/vnde dem Köninge wart ſyne
handt wedder tho em gebracht / vnde wart alſe ſe vörhen was.

♁
Mirakele bekeren den Jerobeam nicht/ by den godtloſẽ helpet nichtes. Alſe Chriſtus ſecht. Hören ſe Moſen vnde de propheten nicht ꝛc. Lu. xvj

Vnde de Köninck redede mit dem manne Gades: Kum vnde gha mit my tho hus
vnde laue dy / yck wil dy ein geſchencke geuen. Ouerſt de man Gades ſprack thom Köninge: Wenn du my ock dyn halue hus geueſt / ſo ginge yck doch nicht mit dy. Wente
yck wil an deſſem orde nên brodt ethen / noch water drincken. Wente ſo ys my gebaden C
dorch des HEREN wort/vnde geſecht: Du ſchalt nên brodt ethen / vnde nên water
drincken/vnde nicht wedder dorch den wech kamen / den du geghan biſt. Vnde he ginck
wech dorch einen andern wech / vnde quam nicht wedder dorch den wech / den he na
BethEl gekamen was.

☊ Dar wanede öuerſt ein olt Prophete tho BethEl/tho deme quemen ſyne söns/
vñ vortelden em alle wercke/de de man Gades gedan hadde des dages tho BethEl/vnde de wörde de he thom Köninge geredet hadde. Vnde et vader ſprack tho en: Wor ys
de wech den he getagen ys? Vnde ſyne söns wiſeden em den wech / den de man Gades
getagen was / de van Juda gekamen was. He ſprack öuerſt tho ſynen söns: Sadelt my
den Eſel. Vnde do ſe em den Eſel ſadelden/rêth he dar vppe/vnde töch dem manne Gades na/vnde vandt en vnder einer eken ſittende / vnde ſprack tho em: Biſtu de man Gades de van Juda gekamen ys? He ſprack: Ja.

He ſprack tho em: Kum vnde gha mit my tho hus/vnde ytt brod. He ſprack öuerſt:
Jck kan nicht mit dy vmmekeren / vnde mit dy ghan. Jck wil ock nên brodt ethen / noch D
water drincken mit dy an deſſem orde. Wente ydt ys mit my geredet worden dorch dat
wort des HEREN: Du ſchalt dar noch brodt ethen / noch water drincken: du ſchalt
nicht wedder dorch den wech ghan / den du geghan biſt. He ſprack tho em: Jck bin ock
ein Prophete alſe du/vnde ein Engel hefft mit my geredet/dorch des HEREN wort
vnde geſecht: Höre en wedderumme mit dy tho hus / dath he brodt ethe / vnde water
drincke. He

☊
Diſſe Prophete js nicht böſe vnd leth ſyck düncken/ he do nicht wol/dat he den andern propheten nicht ſpreke/edder mit woldâth êhere/ darumme lücht he em ock eine frünt lyke lögene vohr/ doch mith ſünden wedder dath andere gebot/dar öuer wert de andere bedragen. Jdt kan ock wol ſyn/dat yn ſülckem valle/ein Prophete ein beuêl van Gade hedde/ einen andern ſo anthorêdende / dar dorch he mochte werden vorſocht/ efft he ock by ſinem êgenen beuêle bliuen wolde. Dat ys ein trefflick exempel/dat wy ſchölen by Gades wörde blyuen/ vnd dar wedder neinem Engeln edder mynſchen löuen/ ſe ſyn hillich edder vnhillich/ ock wen ſe ſyck des hillighen gheiſtes römen. Geyſte my nicht wedder Gades wördt vnd beuêl. Vnde wen ock ein mirakel dar öuer ſcheghe/ ſo yſſet doch men Gades beköringe. holdt vaſte/ Godt bedrücht dy nicht/ Deut. xiij. wat ſynt denn noch de lögen mirakele. ij. Teſſ. ij.

drincke. He löch em öuerst vör / vnde vörde en wedderumme / dath he brodt att vnde water
dranck jnn synem huse.

Vnde do se thor tafeln seten/quam dat wort des HEREN tho dem Propheten/de en
wedderumme gevört hadde/vnde schriede den man Gades an / de van Juda gekamen was/
E vnde sprack: So spreckt de HERE: Darumme dath du dem munde des HEREN bist
vnhorsam gewest/ vnde hefft nicht geholden dath both / dat dy de HERE dyn Godt ge-
baden hefft/vnde bist wedderumme gekeret / hefft brodt gegeten / vnde water gedruncken an
dem orde / dat yck dy van sede: du schalt dar noch brodt ethen / noch water drincken / so schal
dyn licham nicht jn dyner veder graff kamen.

Dat ys syne straffe/de sünde öuerst ys em geschencket etc.

Vnde do he brodt gegeten vnde gedruncken hadde / sadelde me dem Propheten den he
wedderumme gevört hadde den Esel. Vnde do he wech töch/vandt en ein louwe vp dem we-
ge vnde dödede en/vnde syn licham lach geworpen jnn den wech: vnde de Esel stundt by em/
vnde de louwe stundt by dem lichamme: Vnde do dar lüde vor auer gingen/segen se den lich-
am jnn den wech geworpen / vnde den louwen by dem licham stande / vnde quemen vnde se-
F dent jn der stadt/dar de olde Prophete jnne wanede. Do dat de Prophete hörde/de en wedder-
umme gevört hadde / sprack he: Jdt ys de man Gades / de dem munde des HEREN ys
vnhorsam gewest / darumme hefft en de HERE dem louwen gegeuen / de hefft en tho-
braken vnde gedödet/na dem worde dat em de HERE gesecht hefft/ vnde sprack tho synen
söns: Sadelt my den Esel. Vnde do se en gesadelt hadden/töch he hen / vnde vandt synen li-
cham jn den wech geworpen/vnde den Esel vnde den louwen by dem licham stande. De lou-
we hadde nichtes gefreten van dem lichamme / vnde den Esel ock nicht thobraken. Do nam
de Prophete den licham des mans Gades vp / vnde lede en vp den Esel / vnde vörde en wed-
G derumme/vnde quam jn de stadt des olden Propheten / dat se ledt drögen vnde en begröuen.
Vnde he lede den licham jn syn graff / vnde beklagede en: Och broder. Vnde do se en begra-
les.iiij uen hadden/sprack he tho synen söns: Wenn yck sterue/so begrauet my jnn dem graue/dar de
Regū man Gades jnne begrauen ys / vnde legget myn gebente by syn gebente. Wente ydt wert
xxiij. schen/wat he geschriet hefft wedder dat altar tho BethEl / dorch dat wort des HEREN/
vnde wedder alle huse der Höge/ de jn den steden Samaria synt.

Öuerst na desser geschicht kerde syck Jerobeam nicht van synem bösen wege / Sünder
vorkerde syck / vnde makede Presters der Höge van den alder ringesten des volckes: tho weme
he lust hadde/des handt vülde he/vnde de wart Prester der Höge. Vnde dyth dyede dem huse
Jerobeam thor sünde / dat he vordoruen vnde van der erde vordelget wart.

Flux vort / godtlose Köninck/thom düuele tho / mith alle dynen godlosen Gades densten. s. xij.

Dat XIIII. Capittel.

A THo der tydt was Abia de söne Jerobeam kranck / vnde Jerobeam sprack tho
syner frouwen: Make dy vp / vnde vorklede dy / dat ydt nemant mercke dath
Abia du Jerobeams frouwe syst / vnde gha hen na Silo / sü / darsüluest ys de Pro-
s. xj. phete Abia / de mit my geredet hefft / dath yck scholde Köninck syn auer dyth
volck: vnde nym mit dy tein brodt vnde koken / vnde ein vat mit honige /
vnde gha tho em/dat he dy segge / wo ydt dem jungen ghan wert. Vnde Je-
robeams frouwe dede so/vnde makede syck vp/vnde ginck na Silo/vnde quam jnt hus Abia.
Abia öuerst könde nicht seen /wente syne ogen starreden van older.

Sü de godtlose Köninck holt den Propheten Abia warafftich/ vnde vorachtet en doch jn den dingen / de nicht na sinem koppe syn dat he syck bekere tho Gade/dat ys veler heren vnde junckheren vordömenisse.

Öuerst de HERE sprack tho Abia: Sü / Jerobeams frouwe kumpt dat se eine sake
B van dy frage vmme eren söne / wente he ys kranck. So rede du nu mit er so vnde so. Do se nu
henyn quam/stelde se syck frömbde. Alse öuerst Abia hörde dat ruschent erer vöte thor dör her-
yn ghan / sprack he: Kum heryn du frouwe Jerobeams. Worumme stelstu dy so frömbde?
Jck bin tho dy gesent ein hart bade.

Gha hen vnde segge Jerobeam: So spreckt de HERE de Godt Jsrael: Jck hebbe dy
s. xij. erhauen vth dem volcke/vnde thom Vörsten auer myn volck Jsrael gesettet/vnde hebbe dath
Köninckrike van Dauids huse gereten / vnde dy gegeuen. Du öuerst bist nicht gewest alse
myn knecht Dauid/de myn geboth helt / vnde wanderde my na van gantzem herten / dat he
dede wat my men wolgeuel / vnde hefft öuel gedan bauen alle de vor dy gewesen synt / bist
hengeghan/vnde hefft dy ander Göde gemaket/vnde geghaten belde / dat du my tho thorne
reitzedest / vnde hefft my achter dynen rügge geworpen.

Darumme sü/yck wil vngelücke auer dat hus Jerobeam vören / vnde vthraden an dem
C Jerobeam/ock den de an de wandt pisset/ ‡ den beslaten vnde vorlaten jn Jsrael: vnde wil de
nakömlinge des huses Jerobeam vthfegen / gelick alse me dreck vthfeget / beth dat ydt gantz
mit em vthe sy. Wol van Jerobeam steruet jnn der stadt / den schölen de hunde freten. Wol

‡ Dat ys/ock de vorworpene vnde vorachtede van synem slechte/ Wente alle mansslechte / de besten mit den ringesten / schölen vmmekamen. les. j. xv.

öuerſt vp dem velde ſteruet/den ſchölen de vögel des hemmels freten/ wente de HERE hefft ydt geredet. So make du dy vp / vnde gha tho hus/vnde wenn dyn vött thor ſtadt yntret / ſo wert dat kindt ſteruen. Vnde dat gantze Jſrael wert ledt vmme en dregen/vnde werden en begrauen. Wente deſſe allene van Jerobeam wert tho graue kamen / darumme dat wat gudes an em gefunden ys vor dem HEREN dem Gade Jſrael/jm huſe Jerobeam.

Dar ſteruet rēde ſyn ſöne wech/ de ſtraffe geyt an.

Dath water ys Phrat edder Euphrates. Wente na Aſſyrien ſynt ſe namals wech geuöret.

De HERE öuerſt wert ſyck einen Köninck auer Jſrael erwecken/de wert dat hus Je- i.xv.
robeam vthraden des dages. Vnde wat yſſet dat ytſundes rede ſchüth? Vnde de HERE D
wert Jſrael ſlän / gelick alſe dath rör jm water bewagen wert: vnde wert Jſrael vthriten van deſſem guden lande / dath he eren vedern gegeuen hefft: vnde wert ſe vorſtrouwen auer dath water/darumme dat ſe ere Hagen gemaket hebben/den HEREN tho vortörnende. Vnde wert Jſrael auergeuen vmme Jerobeams ſünde willen/dede geſündiget hefft / vnde hefft Jſrael ſündigen maket.

Vnde Jerobeams frouwe makede ſyck vp/ ginck hen vnde quam tho Tirza. Vnde do ſe E
vp den ſül des huſes quam/ſtarff de junge/vnde ſe begröuen en/vnde dat gantze Jſrael dröch ledt vmme en/na dem worde des HEREN/dat he geredet hadde dorch ſynen knecht Ahia den Propheten. Wat mēr van Jerobeam tho ſeggende ys / wo he gekriget vnde regert hefft/ ſü/dath ys geſchreuen jn der Chroniken der Köninge Jſrael. De tydt öuerſt de Jerobeam regerde/ſynt twe vnde twintich jar. Vnde entſlēp mit ſynen vedern/ vnde ſyn ſöne Nadab wart Köninck jn ſyne ſtede.

Solcke Chroniken hebbe wy nu nicht.

Rehabeam Köninck Juda ö.xij.

So was Rehabeam de ſöne Salomo/Köninck jn Juda. Veertich jar was Rehabeam F
olt do he Köninck wart/vnde regerde söuentein jar tho Jeruſalem/jn der ſtadt de de HERE erwelet hadde vth allen ſtammen Jſrael/dat he ſynen namen darſülueſt hen ſettede. Syn moder hete Naema eine Ammoniteſche. ✝ Vnde Juda dede dat dem HEREN öuel geuēl / vñ reitzeden en tho yuer/mēr den allent dat ere veder gedan hadden / mit eren ſünden de ſe deden. Wente ſe buweden ſyck ock Höge/Sülen/ vnde Hagen / vp allen hogen bergen / vnde vnder allen grönen bömen. ⊕ Dar weren ock horen jegers jm lande/vñ ſe deden alle de gruwel der Heiden/de de HERE vor den kindern Jſrael vordreuen hadde.

Dre jar lanck weren ſe främ/dar na richteden ſe dyth an. ij. Para. xj.

✝ Solcke ſchendige affgödiſche hiſtorien wer ſtu nu vordan lēſen / van dem volcke dath Gades namen vörede gelick alſe me leſt jm boke der Richtern. So geyt ydt/ wen me Gades wordt vorleth/ ſo maket me alle wincke le vul Gades dēnſtes/ vñ is doch Godt nicht där.

⊕ Wedder dath geſette Deut. xxiij. wor valſch Gades dēnſt ys / dar wil horerye by ſyn / de valſche geiſtlicheit kan ſolckes Venus dēnſtes nicht entberen. Dath gemēne horen volck lopt ock gerne tho den afflates ſteden etc.

Öuerſt jm vöfften jare des Köninges Rehabeam / töch Siſak de Köninck jn Egypten Leu. ö.x.
herup wedder Jeruſalem/vnde nam de ſchatte vth dem huſe des HEREN/ vnde vth dem G
huſe des Köninges/ vnde allent wat dar tho nemende was: vnde nam alle gülden ſchilde/de Salomo hadde laten maken. Jn welckerer ſtede/leth de Köninck Rehabeam ēren ſchilde maken/vnde beuöl ſe vnder de handt der öuerſten drauanten/de de dör wärden am huſe des Köninges. Vnde ſo vaken alſe de Köninck jn dath hus des HEREN ginck/ drögen ſe de drauanten/vnde brachten ſe wedder jn der drauanten kamer.

Wat öuerſt mēr van Rehabeam tho ſeggende ys/vnde allent wat he gedan hefft/ſü/dat ys geſchreuen jn der △ Chroniken der Köninge Juda. Dar was öuerſt krych twiſſchen Rehabeam vnde Jerobeam er lēuedage. Vnde Rehabeam entſlēp mit ſynen vedern/vnde wart begrauen mit ſynen vedern jnn der ſtadt Dauid. Vnde ſyn moder hete Naema ein Ammoniteſche. Vnde ſyn ſöne Abiam wart Köninck jn ſyne ſtede.

△ Dat ys vnſe Chronike edder paralipomenon

Dat XV. Capittel.

⌘ Abiam Köninck Juda. ij. Para. xiij.

✕ Aſſa Köninck Juda. främ. ij. Par. xiiij. He hefft wol jn etliken ſtücken groff geſündiget alſe du hyr ſüſt / vnde ij. Para. xvj noch heth he främ / wente Godt hefft ydt em vorgeuen vnde tho gude geholden / alſe ſyne arth ys jegen de löuigen ꝛc.

JM achteinden jare des Köninges Jerobeam des söns Nebat / wart ⌘ Abiam A
Köninck jn Juda / vnde regerde dre jar tho Jeruſalem. Syn moder hete Maecha ein dochter Abiſalom/vnde wanderde jn allen ſünden ſynes vaders/de he vor em gedan hadde / vnde ſyn herte was nicht rechtſchapen an dem HEREN ſynem Gade/alſe dat herte ſynes vaders Dauid. Wente vmme Dauids willen/gaff em de HERE ſyn Godt eine lüchte tho Jeruſalem/dat he ſynen söne na em erweckede/vnde erhēlt to Jeruſalem/darumme dat Dauid gedan hadde wat dem HEREN wolgeuēl/ B
vnde nicht geweken was / van allem dat he em böth / ſyn lēuedage: ane allene jn dem handel mit Vria dem Hethiter. Dar was öuerſt ein krych twiſſchen Rehabeam vnde Jerobeam ſyn lēuedage. ij. Reg. xj.

Wat öuerſt mēr van Abiam tho ſeggende ys/vnde allent wat he gedan hefft/ſü / dat ys geſchreuen jn der Chroniken der Köninge Juda. Dar was öuerſt krych twiſſchen Abiam vnde Jerobeam. Vnde Abiam entſlēp mit ſynen vedern/vnde ſe begröuen en jnn der ſtadt Dauid: vnde Aſſa ſyn söne wart Köninck jn ſyne ſtede.

Jm twintigeſten jare des köninges Jerobeam auer Jſrael/wart ✕ Aſſa Köninck jn Ju-
da / vnde regerde ein vnde veertich jar tho Jeruſalem. Syn moder hete Maecha ein dochter C
Abiſalom. Vnde Aſſa dede dat dem HEREN wolgeuel/alſe ſyn vader Dauid: vnde vordreff de

dreff de horen jegers vth dem lande/ vnde nam wech alle affgöde/de syne veder gemaket hadden. Darthe settede he ock syne moder Maecha aff/vam ampte/dat se dem Miplezeth ✠ gemaket hadde jm Hagen. Vnde Assa radede eren Miplezeth vth / vñ vorbrende en jn der beke Kidron. Ouerst de Höge nemẽ se nicht wech/jodoch was dat herte Assa rechtschapen an dem HEREN / syn leuedage. Vnde dat süluer vnde goldt/vnde vete / dat syn vader gehilliget hadde/vnde wat gehilliget was thom huse des HEREN/brachte he dar wedder yn. Vnde dar was krych twisschen Assa vnde Baesa dem Köninge Jsrael er leuedage.

✠ (Miplezeth) Wol de Miplezeth gewest sy / ys vngewiß / etlike seggen ydt sy de affgodt Priapus gewest.

Baesa les. j.

D Baesa de Köninck Jsrael töch herup wedder Juda/vnde buwede Rama/dat nemandt scholde vth vnde yn thẽn vp Assa syden des Köninges Juda. Do nam Assa all dat süluer vnde golt/dat ouerich was jm schatte des huses des HEREN/vnde jm schatte des huses des Köninges/vnde gaff ydt jn syner knechte hende / vnde sende se tho Benhadad dem söne Tabrimon / des söns Hesion / dem Köninge jn Syrien/de tho Damasco wanede / vnde leth em seggen: Dar ys ein vorbundt twisschen my vnde dy / vnde twisschen mynem vader vnde dynem vader. Darumme schicke yck dy ein geschencke/süluer vnde golt/ dat du varen latest dath vorbundt/dat du mit Baesa dem Köninge Jsrael hefft/dat he van my afftheẽ.

Dath scholde Assa nicht gedän hebben/ etc. Godt hedde em doch wol geholpen.

Benhadad hörede dem Köninge Assa/vnde sende syne höuetlüde wedder de stede Jsrael / vnde slöch Jion vnde Dan vnde Abel Beth Maecha / dat gantze Cineroth an dem gantzen lande Naphthali. Do dat Baesa hörde/ leth he aff Rama tho buwende/vnde töch wedder na Thirza. De Köninck Assa ouerst leth vth ropen jm gantzen Juda: Hyr sy nemant vthgenamen. Vnde se nemen de stene vnde dat holt van Rama wech/ dat Baesa mede gebuwet hadde. Vnde de Köninck Assa buwede dar mede Geba/ Ben Jamin vnde Mizpa.

E Wat ouerst mẽr van Assa tho seggende ys / vnde alle syne macht/vnde allent wat he gedan hefft/vnde de stede de he gebuwet hefft/sü/dath ys geschreuen jnn der Chroniken der Köninge Juda. Ane dat he jn synem older an synen vöten kranck was. Vnde Assa entslẽp mit synen vedern / vnde wart begrauen mit synen vedern jnn der stadt Dauid synes vaders/ Vnde Josaphat syn söne wart Köninck jn syne stede.

Van Josaphat j. xxij.

Nadab ouerst de söne Jerobeam wart Köninck auer Jsrael / jm andern jare Assa des Köninges Juda / vnde regerde auer Jsrael twe jar/vnde dede dat dem HEREN ouel geuel/vnde wanderde jn dem wege synes vaders/vnde jn syner sünde / dar he Jsrael hadde mede sündigen maket. Ouerst Baesa de söne Ahia vth dem huse Jsaschar/makede ein vorbundt wedder en / vnde slöch en tho Gibethon / dede was der Philister / Wente Nadab vnde dath gantze Jsrael beleden Gibethon. Also dödede en Baesa jm drüdden jare Assa/des Köninges Juda/vnde wart Köninck jn syne stede. Alse he nu Köninck was/slöch he dat gantze hus Jerobeam/vnde leth nichtes auer dat den athem hadde van Jerobeam/beth dat he en vordelgede:na dem worde des HEREN/ dat he geredet hadde dorch synen knecht Ahia van Silo/ vmme der sünde willen Jerobeams / de he dede / vnde Jsrael darmede sündigen makede: mit dem reitzende/dar he den HEREN den Godt Jsrael mede vortörnede.

Nadab Köninck Jsrael.

Baesa Köninck Jsrael. les ock s.

s. xiiij. Godt straffet den einen bouen mith dem anderen / disse Baesa kumpt ock vm j. xvj.

F Wat ouerst mẽr van Nadab tho seggende ys/ vnde allent wat he gedan hefft/sü / dat ys geschreuen jnn der Chroniken der Köninge Jsrael. Vnde dar was krych twisschen Assa vnde Baesa dem Köninge Jsrael er leuedage.

Jm drüdden jare Assa des Köninges Juda / wart Baesa de söne Ahia Köninck auer dat gantze Jsrael tho Thirza veer vnde twintich jar / vnde dede dat dem HEREN ouel geuel / vnde wanderde jnn dem wege Jerobeam / vnde jnn syner sünde / dar he Jsrael mede hadde sündigen maket.

Dat wort ouerst des HEREN quam tho Jehu/ dem söne Hanani/wedder Baesa/ vnde sprack: Darumme/dat yck dy vth dem stoue erhauen hebbe / vnde thom Försten gemaket auer myn volck Jsrael/vnde du wanderst jn dem wege Jerobeam/vnde makest myn volck Jsrael sündigen/dat du my vortörnest dorch ere sünde. Sü / so wil yck de nakömlinge Baesa/ vnde de nakömlinge synes huses wechnemen/vnde wil dyn hus setten alse dat hus Jerobeam

G des söns Nebat. Wol van Baesa steruet jnn der stadt/ den schölen de hunde freten:vnde wol van em steruet vp dem velde / den schölen de vögel des hemmels freten.

Jehu Prophete wedder Baesa. les. j. xvj.

Wat ouerst mẽr van Baesa tho seggende ys/vnde wat he gedan hefft/vnde syne macht/ sü / dath ys geschreuen jnn der Chroniken der Köninge Jsrael. Vnde Baesa entslẽp mith synen vedern / vnde wart begrauen tho Thirza: vnde syn söne Ella wart Köninck jnn syne stede. Ock quam dath wordt des HEREN dorch den Propheten Jehu den söne Hanani/ auer Baesa vnde auer syn hus / vnde wedder alle dat ouel dat he dede vor dem HEREN/ en tho vortörnende dorch de wercke syner hende / dat he worde alse dat hus Jerobeam / vnde darumme dat he en erslagen hadde.

Dat XVI. Capittel.

Ella Köninck Jsrael.

Simri Köninck Jsrael söuen dage lanck.

JN sös vnde twintigesten jare Assa des Köninges Juda / wart Ella de söne A
Baesa Köninck auer Jsrael tho Thirza twe jar lanck. Ouerst syn knecht Sim-
ri de öuerste auer de helffte der wagen/makede ein vorbundt wedder en. Ouerst
he was tho Thirza / dranck vnde was druncken jm huse Arza des vagedes tho
Thirza. Vnde Simri quam dar henyn/vnde slöch en dodt / jm söuen vnde twintigesten jare
Assa des Köninges Juda/vnde wart Köninck jn syne stede. Vnde do he Köninck was/vnde
vp synem stole sat / slöch he dat gantze hus Baesa / vnde leth nemande auer / de an de wandt
pisset/darto syne blötvrekers/vnde syne frunde. Also vordelgede Simri dat gantze hus Bae-
sa/ na dem worde des HEREN / dath he auer Baesa geredet hadde dorch den Propheten
Jehu / vmme aller sünde willen Baesa/vnde synes söns Ella / de se deden vnde Jsrael sündi- B
gen makeden / den HEREN den Godt Jsrael tho vortörnende dorch ere ydelheit. Wat
öuerst mêr van Ella tho seggende ys/vnde allent wat he gedan hefft/sü/dat ys geschreuen jnn
der Chroniken der Köninge Jsrael.

✝ Amri Köninck Jsrael

△ Samaria van Semer genömet/ dar van namals de Samaritere genömet. iiij. Reg. xvij. Na disser tydt werdt Samaria eyne Könincklike Stadt.

Jm söuen vnde twintigesten jare Assa des Köninges Juda / wart Simri Köninck sö-
uen dage lanck/tho Thirza. Wente dat volck lach vor Gibbethon der Philister. Do öuerst dat
volck jm leger hörde seggen/dath Simri ein vorbundt gemaket / vnde ock den Köninck ersla-
gen hedde/do makede dath gantze Jsrael des suluen dages/ ✝ Amri den velthöuetman thom
Köninge auer Jsrael jm leger. Vnde Amri töch herup/ vnde dath gantze Jsrael mit em van
Gibbethon / vnde beleden Thirza. Do öuerst Simri sach / dath de stadt scholde gewunnen C
werden / ginck he jnn den Pallass jm huse des Köninges / vnde vorbrende syck mit dem huse
des Köninges/vnde starff vmme syner sünde willen/ de he gedan hadde/dat he dede dat dem
HEREN öuel geuel / vnde wanderde jn dem wege Jerobeam / vnde jn syner sünde de he
dede/dat he Jsrael sündigen makede.

⊕ Ahab Köninck Jsrael/ vther maten godtlos/dar wedder helpet nên Elia noch mirakele etc.

Wat öuerst mêr van Simri tho seggende ys/vnde wo he ein vorbundt makede/ sü / dat
ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Jsrael. Vp dat mal delde syck dat volck jnn twe D
dele. Eine helffte hangede Thibni dem söne Ginath an / dat se en thom Köninge makeden.
De ander helffte öuerst hangede Amri an. Ouerst dat volck dat Amri an hangede/ wart sterc-
ker denn dat volck dat Thibni dem söne Ginath an hangede. Vnde Thibni starff / do wart
Amri Köninck.

‡ Elia de Prophete. Dat solcke grote Propheten alse Elia / Elisa.etc. dem Koninckrike Jsrael scholden gegeuen werden/ vorkündigede Jacob Gene. xlix. Dar dorch syndt ane twiuel etlike mäck dem godtlosen hupen bekeret / etlike ock geredder/ dat se nicht affgödisch wurden/wente Gades wort kan nicht vorgeuisch geprediget werden/ alse du lest van Tobia. Godt moste dar de synen erholden / alse ock vnder dem AntiChristischen regimente etc. Sü wo hoch heuet Elia syne Prophetie an/ Solken geist hedde ock Joannes Baptista. Mala. iiij. Luce. j. Math. xj. etc. He straffet den godlosen Köninck / vnde dath volck mit durer tidt vñ hungere. Godt öuerst sorget de wile vor em/ alse he deyt jn der düringe vor de synen / besundergen vor syne Predikers. Psalm xxxvij.

Jm ein vnde dörtigesten jare Assa des Köninges Juda/wart Amri Köninck auer Jsra-
el twölff jar/ vnde regerde tho Thirza sös jar. He köffte den berch Samaria van Semer △ E
vor twe cintener suluers/vnde buwede vp den berch/vnde hete de stadt de he buwede/na dem
namen Semer des heren vp dem berge Samaria. Vnde Amri dede dat dem HEREN
öuel geuel/vnde was erger/denn alle de vor em gewesen weren/ vnde wanderde jnn allen we-
gen Jerobeam des söns Nebat/ vnde jn synen sünden / dar he Jsrael mede sündigen makede/
dat se den HEREN den Godt Jsrael vortörneden jn eren ydelheiden.

Wat öuerst mêr van Amri tho seggende ys / vnde allent wat he gedan hefft / vnde syne F
macht de he geöuet hefft/ sü / dat ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Jsrael. Vnde
Amri entslêp mit synen vedern/vnde wart begrauen tho Samaria/vnde Ahab syn söne wart
Köninck jn syne stede.

⊕ Jm acht vnde dörtigesten jare Assa des Köninges Juda / wart Ahab de söne Amri
Köninck auer Jsrael / vnde regerde auer Jsrael tho Samaria twe vnde twintich jar. Vnde
dede dat dem HEREN öuel geuel/bauen alle de vor em gewesen weren/ vnde ydt was em
ein ringe dinck/dat he wanderde jnn der sünde Jerobeam des söns Nebat: vnde nam dartho
Jsebel de dochter Eth Baal des Köninges tho Zidon thor frouwen / vnde ginck hen / vnde G
denede Baal/vnde bedede en an/vnde richtede Baal ein Altar vp ym huse Baal/ dath he em
buwede tho Samaria/ vnde makede einen Hagen: dat Ahab mêr dede den HEREN den
Godt Jsrael tho vortörnende/ denn alle Köninge Jsrael de vor em gewesen weren.

Tho der suluen tydt buwede Hiel van Bethel Jericho. Jdt köstede em synen ersten söne Jos. vj.
Abiram / dat he de grundt lede / vnde synen jüngesten söne Segub/dat he dat dår settede/na
dem worde des HEREN/ dat he geredet hadde dorch Josua den söne Nun.

Dat XVII. Capittel.

VNde ‡ Elia de Thisbiter van den börgern Gilead/ sprack to Ahab: So warafftich alse de HERE de Godt Jsrael leuet/vor dem yck sta. Dat schal desse jare auer noch dow noch regen kamen / yck segge ydt denn. A

Vnde dat

Vnde dat wort des HEREN quam tho em / vnde sprack: Gha wech van hyr / vnde wende dy jegent Osten / vnde vorberge dy an der bēke Crith / de vor dem Jordane flüth. Vnde schalt van der bēke drincken/vnde yck hebbe den rauen gebaden/dath se dy darsülvest schölen vorsorgen. He överst ginck hen / vnde dede na dem worde des HEREN / vnde ginck wech / vnde settede syck an de bēke Crith / de vor dem Jordane flüth. Vnde de rauen brachten em brodt vnde flesch/ des morgens vnde des auendes/vnde he dranck vth der bēke.

Vnde ydt geschach na etliken dagen / dat de bēke vthdrögede / wente dar was nēn regen
B jm lande. Do quam dath wort des HEREN tho em/vnde sprack: Make dy vp/vnde gha na Zarpath/de by Zidon licht / vnde blyff darsülvest: wente yck hebbe darsülvest einer ✝ wedewen gebaden / dat se dy vorsorge. Vnde he makede syck vp / vnde ginck na Zarpath. Vnde do he quam an dat dår der stadt/sü/do was dar de wedewe/ vnde laß holt vp. Vnde he rēp er/ vnde sprack: Hale my ein wenich waters jm vate / dat yck drincke. Do se överst hen ginck wat tho halen / rēp he er / vnde sprack: Bringe my ock eine bete brodes mede. Se sprack: So warafftich alse de HERE dyn Godt lēuet/yck hebbe nēn brodt / ane allene eine handt vul mēls jm Cad/ vnde ein wenich ölies jn der krüken/vnde sü / yck hebbe ein holt edder twe vpgelesen/ vnde gha henyn/vnde wil my vnde mynem söne wat tho rēden/dat wy ethen vnde stēruen.

Elia sprack tho er: Früchte dy nicht/gha hen/ vnde make ydt alse du gesecht hefft: doch make my am ersten ein klēn brodt dar van / vnde bringe ydt my heruth: dy överst vnde dynem
C söne schaltu darna ock wat maken/wente so spreckt de HERE de Godt Jsrael: ‡ Dat mēl jm Cad schal nicht vorringert werden/vnde der ölietruken schal nichtes entbreken beth vp den dach/wenn de HERE regen laten wert vp erden. Se ginck hen/vnde makede ydt alse Elia gesecht hadde. Vnde he att / vnde se ock / vnde er hus eine tydtlanck. Dath mēl jm Cad wart nicht vorringert/vnde der ölietruken entbrack nicht: na dem worde des HEREN/dath he geredet hadde dorch Elia.

△ Vnde na dessen geschichten wart der frouwen syner werdynnen söne kranck: vnde syne kranckheit was so gantz hart / dat nēn athem mēr jnn em blēff. Vnde se sprack tho Elia: Wat hebbe yck mit dy tho schaffende du man Gades: du bist tho my heryn gekamen / dath myner missedåth gedacht / vnde myn söne gedödet worde. He sprack tho er: Gyff my dynen
D söne hēr. Vnde he nam en van erem schote/vnde ginck henup vp den saal dar he wanede/vnde lede en vp syn bedde/ vnde rēp den HEREN an / vnde sprack: HERE myn Godt/ hefftu ock der wedewen/by welckerer yck ein gast byn/ so övel gedan/dat du eren söne dödest:

Vnde he mat syck auer dath kindt dre mal / vnde rēp den HEREN an/ vnde sprack: HERE myn Godt / lath de seele desses kindes wedder tho em kamen. Vnde de HERE erhörde den stemmen Elia. Vnde de seele des kindes quam wedder tho em / vnde wart lēuendich. Vnde Elia nam dat kindt/vnde brachte ydt henaff vam saale ynt hus / vnde gaff ydt syner moder/ vnde sprack: Sů dar / dyn söne lēuet. Vnde de frouwe sprack tho Elia. ⊕ Nu erkenne yck/dat du ein man Gades bist / vñ des HEREN wort jn dyuem munde ys gewiß.

Dat XVIII. Capittel.

A Vnde na einer langen tydt/quam dat wort des HEREN tho Elia ♌ jm drüdden jare/vñ sprack: Gha hen / vnde bewise dy Ahab / dat yck regen late vp erden. Vñ Elia ginck hen/dat he syck van Ahab sēn lete. Dat was överst eine grote düre tydt tho Samaria. Vnde Ahab esschede Abdia synen vaget (Abdia överst früchtede den HEREN seer. Wente do Jsebel de Propheten des HEREN vthradede/nam Abdia hundert Propheten/vnde vorstack se jn der grufft/ hyr vöfftich vnde dar vöfftich / vnde vorsorgede se mit brode vnde water) ✗ So sprack nu Ahab tho Abdia: Tehe dorch dat landt tho allen waterbörnen vnde bēken/ yfft wy möchten how vinden/vnde de rösse vnde mulen erholden/dat dat vee nicht altomal vmmekame. Vnde se dēlden syck ynt landt / dat se ydt dorchtögen. Ahab töch allene einen wech / vnde Abdia ock allene den andern wech.

Do nu Abdia vp dem wege was/sü/do beiegende em Elia/vnde do he en kende / vell he
B vp syn antlat / vnde sprack: Bistu nicht myn here Elia: He sprack: Ja / gha hen / vnde segge dynem heren / sü / Elia ys hyr. Överst he sprack: Wat hebbe yck gesündiget / dath du dynen knecht wult jn de hende Ahab geuen/dat he my döde: So warafftich alse de HERE dyn Godt lēuet/ Dar ys nēn volck noch Koninckrike / dar myn here nicht hefft hen gesent / dy tho sökende. Vnde wenn se spreken: He ys hyr nicht/so nam he ein ēdt van dem Koninckrike vnde volcke/dat me dy nicht gefunden hedde.

Vnde du sprekest nu: Gha hen / segge dynem heren/sü / Elia ys hyr. Wenn yck nu hen ginge van

Abdia

Gröt hunger.

✝ De prophetische gnade/ dat ys/ dat wördt Gades/ vorachtet Jsrael/ vñ kumpt to den heyden/ vnde armen sünderen/ les Luce. iiij De gheuen gerne/ so möten se ock ghenöch hebben/ jn lyue vnde sele/ alse desse wedwe. Godt sorget vor de synen wunderlick.

‡ Eyn tröstlick mirakel wedder de Bücksorge.

△ Wenn vns Godt men mit einem ringen angript/so krige wy balde eine Conscientie vā alle vnsen sünden. Överst solck ghediet der frowen to der ewygen salicheit/dewile se dardorch beuestiget wert/ Gades wörde jn Elia noch mēr tho lövende/ alse desse text secht. By dem gotlosen Jsrael/ hulpen nēne wörde edder mirakele. De frowe hedde de Bücksorge auergewunnē / överst hyr wil se vortwiveln/ vmme ērer sünde willen etc.

⊕ Dyt ys ein loue dorch anuechtinge wol beweret.

♌ Jm drüdden jare/ na der tidt/alse Elia was wechgegån/na der bēke etc. süs ys de dorre tydt lengher gewaret. Luce iiij. Jaco. v. Dat hefft vellichte geschreuē gewest/jn der Chroniken der köninghen Jsrael.

✗ De wyle wurden des düuels propheten vñ papen wol geholden/ mit köninkliker spyse/ nēgede halff hundert. De werldt ys jdt nicht werdt/ mith alle erem gude/ dat se schal Gades predikere erkennē.

ginge van dy/so worde dy de geist des HEREN wech nemen/yck weth nicht wor C
hen/vnde yck denn queme/vnde sede ydt Ahab an / vnde vünde dy nicht/so erwörge-
de he my: öuerst dyn knecht früchtet den HEREN van syner jöget vp. Isset my-
nem heren nicht gesecht / wat yck gedan hebbe/ do Isebel de Propheten des HE-
REN erwörgede/dat yck der Propheten des HEREN hundert vorstack/hyr vöff-
tich vnde dar vöfftich/jn der grufft/vnde vorsorgede se mit brode vnde water: Vnde
du spreckest nu: Gha hen/segge dynem heren / Elia ys hyr/dat he my erwörge.
Elia sprack: so warafftich alse de HERE Zebaoth lëuet/vor dem yck sta / yck
wil my hüden van em seen laten. Do ginck Abdia hen Ahab entyegen/vnde sede ydt
em an. Vnde Ahab ginck hen Elia entyegen. Vnde do Ahab Elia sach/sprack Ahab
tho em: Bistu de / de Israel vorweret: He sprack öuerst: Jck vorwere Israel nicht /
sünder du vnde dynes vaders hus/ darmede / dat gy des HEREN both vorlaten Baalim synt vele Baal.
hebben/vnde wandern Baalim na. Wolan/so sende nu hen/vnde vorsammele tho
my dat gantze Israel vp den berch Carmel / vnde de veerhundert vnde vöfftich Pro-
pheten Baal. Ock de veerhundert Propheten des Hagens / de vam dische Isebel
ethen. Also sende Ahab hen manck alle kinder Israel/ vnde vorsammelde de Prophe-
ten vp dem berge Carmel.
✠ Do trat Elia tho allem volcke / vnde sprack: Wo lange hincke gy vp beiden
syden: Js de HERE Godt/so wandert em na: Isset öuerst Baal/so wandert em D
na. Vnde dat volck antwerde em nichtes. Do sprack Elia thom volcke: Jck bin allene
auerbleuen ein Prophete des HEREN. Ouerst der Propheten Baal synt veer-
hundert vnde vöfftich man / so geuet vns nu twe ossen / vnde latet se vthkesen einen
ossen/vnde en jn stücke thohouwen/vnde vppet holt leggen/vnde nën vür daran leg-
gen: so wil yck den andern ossen nemen / vnde vppet holt leggen / vnde ock nën vür
daran leggen: so ropet gy an den namen juwes Gades/vnde yck wil den namen des
HEREN anropen: ⊕ welcker Godt nu mit vüer antwerden wert/de sy Godt.
Vnde dat gantze volck antwerde vnde sprack: Dat ys recht. Vnde Elia sprack
tho den Propheten Baal: Keset gy einen ossen vth/vnde maket ydt am ersten/wente E
juwer ys vël/vnde ropet juwes Gades namen an/vnde legget dar nën vür an. Vnde
se nemen den ossen / den he en gaff / vnde richteden tho / vnde repen an den namen
Baal / van dem morgen an beth an den middach / vnde spreken : Baal erhöre vns.
Ouerst dar was nën stemme noch antwert: Vnde se hüppeden vmme dat Altar hër
alse ere gewanheit was. Do ydt nu middach wart/bespottede se Elia / vnde sprack:
Ropet lude/wente he ys ein Godt/He dichtet vellichte/ edder hefft wat tho schaffen-
de/edder ys auer velt / edder slëpt vellichte / dat he vpwake. Vnde se repen lude/vnde
prickeden syck mit mesten vnde prenen / na erer wise/ △ beth dath dat blött herna
ginck. Do öuerst de middach vorby was / wyssageden se beth dath me dat spiseoffer
don scholde: vnde dar was nën stemme/noch antwert/noch vpmercker.
Do sprack Elia tho allem volcke: Kamet hër all dat volck tho my. Vnde do all
dat volck tho em trat/helede he dat Altar des HEREN dat thobraken was. Vnde
nam twölff stene na dem talle der stamme der kinder Jacob (tho welckerem dath
wort des HEREN redede / vnde sprack: Du schalt Israel heten) vnde buwede
van den stenen ein Altar jm namen des HEREN. Vnde makede vmme dat Al-
tar her einen grauen / twe ⌗ Sath korns wyth. Vnde richtede dath holt tho / vnde F
houwede den ossen jnn stücke / vnde lede en vp dat holt/vnde sprack: Halet veer Cad
vull waters / vnde getet ydt vp dat brandtoffer/vnde vppet holt / vnde sprack: Döth
ydt noch ein mal:vnde se dedent noch ein mal. Vnde he sprack: Döth ydt thom drüd-
den mal:vnde se dedent thom drüdden mal. Vnde dat water lëp vmme dat ✗ Altar
her/vnde de graue wart ock vull waters.
Vnde do de tydt was spiseoffer tho offerende/trat Elia de Prophete herto/vnde
sprack: HERE God Abraham/Isaac/vnde Israel/lath ydt hüden kundt werden
dat du Godt jnn Israel bist/ vnde yck dyn knecht/vnde dat yck solckes alle na dynem
worde gedan hebbe. Erhöre my HERE/Erhöre my/dat dyth volck wete / dat du
HERE Godt bist/dat du er herte darna bekerest. Do vël dat vür des HEREN
heraff/vnde frat dat brandtoffer/holt/stene/vnde erde/ vnde lickede dat water vp jnn
dem grauen. Do dat all dat volck sach / vell ydt vp syn angesychte/vnde spreken: De
HERE ys Godt / de HERE ys Godt. Elia öuerst sprack tho en: Gripet de G
Propheten Baal/dat erer nën entlope. Vnde se grepen se. Vnde Elia vörde se heraff
an de bëke Kison/vnde slachtede se darsülues.

Vnde Elia

✠

Jdt gelt nicht hinkëdes/ du most alleyne by Gades wörde blyuen/ edder du byst des düuels mit alle dynen Gades densten/ wenn du ock erer hundert dusent mäl mër erdachtest. Dyth godtlose volck/ was nicht eyn vnuerstendich dull volck / alse wy dencken / sunder ydt weren Köninge/ Heren/ försten / Doctores/ Papen/ Richtere/ etcet. mith dem gemënen volcke / de ock van Gades wörde wol wusten tho seggende/ öuerst se achteden ydt nicht/ vnde vnder dem namen Baal/ dat het eyner frouwen huswerd/wolden se den rechten Godt eeren / alse eren brüdegam / dat tüget Godt sülfuest Osee.ij. Se wert my nicht mër Baali hëten etc. My My My secht he etc.

⊕

Dat me sehe van welcken lüden Godt dat offer anneme/ alse van Abraham. Aaron Salomo etc.

△

Wo martert sick de vnrechte Gades dënst vorgeues. So plaget de düuel de Conscientien/mit syner lögen vñ Engelischen schyne.

⌗ (Sath)

Js ein korn mathe/ dar Christus ock van secht Matth. xiij. dar he dre sath mëls nömet.

✗

Hyr is eine frage/wo dar ein Altar des HEREN sy gewesen/ de wile me buten Jerusalem na dem gesette / do nicht moste eyn offer Altar hebben: Etlike antwerden/ydt sy gewesen dat Altar welck Saul buwede dem HEREN.j. Reg.xiiij. welck de gotlosen hedden afgebraken/ to grame dem namen Gades. Ouerst vth der rede Elia / jm nauolgendẽ Capittel/sehe wy/ dat dar mër Altare des HEREN gewesen synt jm lande Israel/de nicht gebuwet synt vnder Ahab / wente solcke mosten nicht van Elia wedder dat gesette genömet werden/ altare des HEREN/sunder ane twiuel sint se touörne gebuwet jn mennigen högedẽ/ er de tempel Salomo angerichtet wart/do me wol mochte anderswör offeren / de wile de offerstëde Godt noch nicht geapenbaret hadde/ dar he van secht Deut.xij. alse dath gesecht ys jn der Annotatie Josua xviij. Solcke Altare hadden de godlosen Baaliten affgebraken/ to grame dem namen des HEREN/dat de gemëne man gantz nëne gedechtenisse scholde hebben van eren godtseligen vedern. Jck holde ock/ dath wol etlike frame Gades früchtẽde lüde/by Ahabs tiden/vp solken Altarẽ leuer wen vp Ahabs Altaren/geoffert hebben / do

Vnde Elia sprack to Ahab: Tehe henup/ytt vnde drinck/wente ydt russchet alse
wolde ydt seer regenen. Vnde do Ahab henup töch tho ethende vnde tho drincken-
Jac. v vam Bede. de/ ginck Elia vp des Carmels spissen/ vnde buckede syck thor erde/ vnde lede syn
höuet twisschen syne knē/ vnde sprack tho synem jungen: Gha henup/vnde sü hen
na dem meere. He ginck hen vp/ vnde sach tho vnde sprack: Dar ys nichtes. He
sprack: Gha wedder henup söuen mal. Vnde jm söuenden male sprack he: Sü/dar
gheit eine klēne wulcke vp vth dem meere/ alse eines mans handt. He sprack: Gha
henup/vnde segge Ahab: Spanne an/vnde vare henaff/dat dy de regen nicht dre-
pe. Vnde ēr me tho sach/ wart de hemmel swart van wulcken vnde winde/ vnde
quam ein groth regen. Ahab öuerst vör vnde töch na Jesreel. ✠ Vnde de handt
des HEREN quam auer Elia/ vnde he gördelde syne lenden/ vnde lēp vor
Ahab hen/ beth dat he quam tho Jesreel.

Dat XIX. Capittel.

A VNde Ahab sede Jsebel allent wat Elia gedan hadde/ vnde wo
he hedde alle Propheten Baal mit dem swerde erwörget. Do
sende ‡ Jsebel einen baden tho Elia/ vnde lēth em seggen: De
Göde don my dyth vnde dat/ wo yck nicht morgen vmme desse
tydt/dyner seele do/alse desser seele eine. ☍ Do früchtede he syck/
vnde makede syck vp/ vnde ginck wor he hen wolde/ vnde quam tho Berseba jnn
Juda/ vnde lēth synen jungen darsülueſt. Öuerst he ginck hen jn de wöstenie eyne
dachreise/ vnde quam dar henyn/ vnde settede syck vnder einen machandelnbōm/
vnde bath/ dat syn seele störue/ vnde sprack: Jdt ys genoch/ so nym nu HERE
myne seele/yck bin nicht beter denn myne veder: vnde lede syck/vnde slēp vnder dem
machandelnbome.

♌ Vnde sü/de Engel rörde en an/vnde sprack tho em: Sta vp vnde ett. Vn-
de he sach syck vmme/vnde sü/tho synen höueden lach ein geröstet brodt/vnde eyne
kanne mit water. Vnde do he gegeten vnde gedruncken hadde/lede he syck wedder
slapen. Vnde de Engel des HEREN quam thom andern mal wedder/ vnde
rörde en an/ vnde sprack: Sta vp/ vnde ett/ wente du hefſt einen groten wech vor
B dy. Vnde he stundt vp/ vnde att vnde dranck/ vnde ginck dorch krafft der spise veer-
tich dage vnde vertich nacht/ beth an den berch Gades Horeb. Vnde quam dar-
sülueſt ♃ jnn eine grufft/ vnde blēff darsülueſt de nacht auer.

Vnde sü/dat wort des HEREN quam tho em/ vnde sprack tho em: Wat
makestu hyr Elia? He sprack: Jck hebbe geyuert vmme den HEREN den God
Zebaoth: wente de kinder Jsrael hebben dyn vorbundt vorlaten/vnde dyne Altare
tobraken/vnde dyne Propheten mit dem swerde erwörget/vnde yck bin allene auer
gebleuen/vnde se stān darna/dat se my myn lēuent nemen. He sprack: Gha heruth/
vnde tret vp den berch vor dem HEREN. ⊕ Vnde sü/de HERE ginck dar
vor auer/vnde ein groth starck windt/de de berge thorēth/vnde de velse tobrack vor
C dem HEREN her. De HERE öuerst was nicht jm winde. Na dem winde
öuerst quam eine erdtbeuinge/öuerst de HERE was nicht jnn der erdtbeuinge.
Vnde na der erdtbeuinge quam ein vůr/ Öuerst de HERE was nicht jm vůre.
Vnde na dem vůre quam ein stille sachtmödich susent. Do dat Elias hörde/bedec-
kede he syn antlath mit syner manteln/ vnde ginck heruth/vnde trat jnn de dör der
grufft. Vnde sü/ do quam eyn stemme tho em/ vnde sprack: Wat hefſtu hyr tho
dönde Elia?

He sprack: Jck hebbe vmme den HEREN den Godt Zebaoth geyuert:
wente de kinder Jsrael hebben dyn vorbundt vorlaten/dyne Altare tobraken/ dyne
Propheten mit dem swerde erwörget/vnde ick bin allene auergebleuen/vnde se stan
darna/dat se my dat lēuent nemen. Öuerst de HERE sprack tho em: Gha wed-
derumme dynes weges dorch de wöstenie na Damascon/vnde gha dar henyn/vn-
les. iiij reg. ix vnd x. de salue Hasael thom Köninge auer Syrien/vñ Jehu den söne Nimsi/ thom Kö-
ninge auer Jsrael. Vnde Elisa den söne Saphat van Abel Mehola thom Prophe-
ten jn dyne stede. Vnde ydt schal geschēn/dat/wol dem swerde Hasael entlopet/den
schal Jehu döden: vnde wol dem swerde Jehu entlopet/den schal Elisa döden. △
D Vnde yck wil laten auerbliuen söuen dusent jn ✕ Jsrael/nömliken/alle knē de syck
nicht gebögет hebben vor Baal/ vnde alle mundt de en nicht geküsset hefft.

Vnde he

ben/do se vor de gotlosen Köninge vnde Papen nicht konden na Jerusalem ghan/vñ wo wol solck thom dele strafflick/ alse wedder dat gesette/so könen se doch ere nöth vorwenden/mēr wen dat volck Juda/ dat syck vorsündigede mit Gades offere/ buten dem tempele jnn den högeden ane solcke nöth. Wyder machstu fragē/ efft ock Elia macht hebbe/dar ein Altar vnde offer anthorichtende? Antwert. He hefft des nicht allene macht/ sunder ys ock schüldich dat tho dönde/ de wile he jm negesten Capittel bekennet dat he Gades beuehl hebbe/ welck ock de dād wol bewiset etc.

✠

De Prophete is lustich/ vnde starck jm HEREN/ vnde achtet alle dinck werde nu wedder gut werdē- de/ na Gades gesette vnde wörde/ Öuerst ydt schüth nicht wat wy gedencken/dat wy also alle dinck möten Gades gnaden beuelen.

‡

Jsebel vnde Herodias synt frame dernen etc.

☍

Dar licht de grote Prophete jn swarer anuechtinge/dat wy schölen sēn wat wy vā vns sülueſt synt. Öuerst Godt wēth rād. ij. Cor. j. Elia wil leuer van Gade gedödet werden/ wen van Jsebel der düuels horē zc.

♌

Tho vörn wart he ernēret vam rauen/vnde dar na van der wedewen nu van dem Engele/ so sorget Got ane vnderlat vor de synen. Ock spiset en God sülueſt mit einem mirakele xl. dage/ alse Mosen/vñ Christū jn der wöstenye/dat wert en nemant na don vth minschliker kraft.

♃

Jn der wöstenye Sina/ dar Godt wandages dath gesette gaff. Me mēnet/dat disse grufft sy/dar Moses vth geseen hefft/ dat hinderste vam HEREN. Exo. xxxiij.

⊕

Dat synt gruwelike vārlicheit vnd anuechtingen/gelick efft vns Godt jn nöden vnde anxte vorderuen wil öuerst sta vaste/lath dy nicht jm louen erre maken/ Godt is ein tröster dat werstu also namals/ na syner togesechten gnade/ beuinden. Hyr steyt ein fyn stůcke wedder de störmigen vprörigen geiste etc.

△

Elisa öuerst dödet mit harder straffe Gades wördes/ de öuerigen/etlike thor salicheit/ etlike tho groter vorblindinge/ alse ock to Jsaia gesecht ys. Jsa. vj.

✕

Van dissen kende Elia nicht einen/ so kan jdt wol alle tidt syn/dat Got vele andere frame Christen heymelick hefft/wenn wy mēnen/ wy syn dat leste. Ro. xi.

Vnde he ginck van dat/vnde vandt Elisa den söne Saphath/dat he plögede mit twölff
jock ossen vor syck hen/vnde he was süluest manck den twöluen. Vnde Elia ginck tho em/vn-
de warp syne manteln vp en. He öuerst vorleth de rinder/vnde lêp Elia na/vnde sprack: Lath
my mynen vader vnde myne moder küssen/so wil yck dy nauolgen. He sprack to em: Gha hen
vnde ✠ kum wedder/wente yck hebbe wat mit dy tho dönde. Vnde he lêp wedder van em/
vnde nam ein jock rinder/vnde offerde ydt/ vnde kakede dat flesch mit dem holtwercke an den
rindern/vnde gaff ydt dem volcke dat se ethen/vnde makede syck vp/vnde volgede Elia na/
vnde denede em.

> Dar mede gaff he em Gades beropinge tho vorstāde/alse de Apostole mit der vpleggin ge der hende/Predikers bestedigeden. j. Timo. v. etc.

> ✠ Kum wedder/lath dy nicht den ölderen affreden van Gades beropinge/vmme dynes gudes willen/edder vmme vare willen etc. Sůs sprack Christus tho solck eynem/lath de doden ere doden begrauen etc. Luce. ix.

Dat XX. Capittel.

VNde Benhadad de Köninck tho Syrien/vorsammelde alle syne macht: vnde A
dat weren twe vnde dörtich Köninge mit em/vnde rösse vnde wagen/vnde
töch herup/vnde belede Samariam/vnde krigede wedder se/vnde sende ba-
den tho Ahab dem Köninge Jsrael jn de stadt/vñ leth em seggen: So spreckt
Benhadad: Dyn süluer vnde dyn golt ys myn/vnde dyne frouwen vnde dy-
ne besten kinder synt ock myn. De Köninck Jsrael antwerde vnde sprack: Myn here her Kö-
ninck/alse du gesecht hefst: Jck bin dyn/vnde allent wat yck hebbe.
Vnde de baden quemen wedder/vnde spreken: So spreckt Benhadad: De wile dat yck
tho dy gesent hebbe/vnde laten seggen/dyn süluer vnde dyn golt/dyne frouwe vnde dyne kin-
der schaltu my geuen/so wil yck morgen vmme desse tydt myne knechte tho dy senden/dath se
dyn hus/vnde dyner vnderdanen huse/besöken: vnde wat dy lêff ys/schölen se jn ere hende ne-
men/vnde wêch dregen. Do esschede de Köninck alle öldesten des landes/vnde sprack: Merc- B
ket vnde sêth/wo böß he ydt vörnympt. He hefft tho my gesent vmme myne frouwen vnde
kinder/süluer vnde golt/vnde yck hebbe em des nicht geweret. Do spreken tho em alle olden/
vnde alle dat volck: Du schalt em nicht hören noch bewilligen.
Vnde he sprack to den baden Benhadad: Segget mynem heren dem Köninge: Allent
wat du am ersten dynem knechte to entbaden hefst/dat wil yck don/Öuerst dyth kan yck nicht
don. Vnde de baden gingen hen/vnde seden em solckes wedder. Do sende Benhadad tho em
vnde leth em seggen: De Göde don my dith vnde dat/wo de stoff Samaria genoch syn schal/
dat all dat volck vnder my eine handt vul dar van bringe. Öuerst de Köninck Jsrael antwer-
de/vnde sprack: Segget em: De den harnsch anthůth/de schal sick ✗ nicht vorrömen/alse de
en afflecht. Do dat Benhadad hörde (vnde he do euen dranck mit den Köningen jn den tel-
ten) sprack he tho synen knechten: Růstet juw. Vnde se růsteden syck wedder de stadt.

> Wör syndt nu Ahabs Göde/vnde de velen Gades dênste? wör synt syne Papen? De rechte Godt tröstet en mit synem wörde vnde wunderdâd. Yr kan he wol den guden Propheten hören/alse Saul den Samuel etc. Dar na blifft he godtlos alse he ys. Sů wo he redet van Micha. j.xxij.

> ✗ (nicht vorrömen) Dath ys/he segge nicht hůy/êr he auer den berch kumpt/wente wol gewunnen heft de lecht den harnsch aff/vnde mach syck vorrömen/wol en öuerst an thůt/de hefft darumme noch nicht gewunnen.

Vnde sů/eyn Prophete trat tho Ahab dem Köninge Jsrael/vnde sprack: So spreckt de C Eyn Prophete.
HERE: Du hefst jo geseen all dessen groten hupen? Sů/yck wil en hůden jn dyne handt
geuen/dath du weten schalt yck sy de HERE. Ahab sprack: Dorch wene? He sprack: So
spreckt de HERE/dorch de jungen der landtuögede. He sprack: Wol schal den stridt anhe-
uen? He sprack: Du. Do telde he de jungen der landtuögede/vnde erer was twehundert vn-
de twe vnde dörtich/vnde telde na en dat gantze volck aller kinder Jsrael/söuen dusent man/
vnde tögen vth jm middage. Benhadad öuerst dranck/vnde was druncken jm telte sampt
den twe vnde dörtich Köningen/de em tho hůlpe gekamen weren. Vnde de jungen der land-
uögede tögen am ersten vth.
Benhadad öuerst sende vth/vnde de seden em wedder/vnde spreken: dar thên menne
vth Samaria. He sprack: Gripet se lêuendich/se syn vmme frede edder vmme stridt willen D
vthgetagen. Do öuerst de jungen der landtuögede weren vthgetagen/vnde dat heer en na/
slöch ein jder wol em vör quam. Vnde de Syrer flögen/vnde Jsrael jagede en na. Vnde Ben-
hadad de Köninck tho Syrien entflöch mit rössen vnde rütern. Vnde de Köninck Jsrael töch
vth/vnde slöch rösse vnde wagen/dat he an den Syrern eine grote slachtinge dede.
Do trat ein Prophete thom Köninge Jsrael/vnde sprack tho em: Gha hen vnde stercke
dy/vnde mercke/vnde sů/wat du deist. Wente de Köninck tho Syrien wert wedder dy herup
thên/wenn dat jar vmme ys. Wente de knechte des Köninges tho Syrien spreken to em: Ere
Göde synt berch Göde/darumme hebben se vns affgewunnen. O dath wy mit en vp dem
slichten velde striden möchten/wat gelt ydt wy wolden en affwinnen? Do em also. Nym de
Köninge wech/eine ydern van synem orde/vnde stelle greuen an ere stede/vnde ordene dy eyn
heer/alse dat heer was/dat du vorlaren hefst/vnde rösse vnde wagen/alse jenne weren/vnde
lath vns wedder se striden vp euenem velde/wat gelt ydt/wy willen bauen liggen? He hörede
erem stemmen/vnde dede so.

> Godt is nênen stêden/personen edder wercken angebunden/alse de godtlosen mênen.

Alse nu dat jar vmme was/ordende Benhadad de Syrer/vnde töch herup na Apheck

E wedder Israel tho stridende. Unde de kinder Israel ordenden syck ock/ unde vörsorgeden syck/
unde tögen hen/ en entyegen/ unde legerden syck jegen se/ gelick alse twe klene herde zegen. Der
Syrer överst was dat landt vull. Unde ein man Gades trat herto / unde sprack thom Könin-
ge Israel: So spreckt de HERE: Darumme dat de Syrer hebben gesecht/ de HERE sy
ein Godt der berge/ unde nicht ein Godt der gründe/ so hebbe yck alle dessen groten hupen jn
dyne handt gegeuen / dat gy weten / yck sy de HERE. Unde se legerden syck strackes jegen
jenne söuen dage lanck. Am söuenden dage tögen se tho hope tho striden. Unde de kinder Is-
rael slögen der Syrer hundert dusent vött volckes vp einen dach / unde de överigen flögen nâ
Apheck jnn de stadt: unde de müre vël vp de överigen söuen unde twintich dusent man. Un-
de Benhadad flöch ock jn de stadt / jn ein klën kömerken.

Do spreken syne knechte tho em: Sü/ wy hebben gehört / dat de Köninge des huses Is-
rael barmhertige Köninge synt/ so lath vns secke vmme vnse lenden binden / unde stricke vm-
F me vnse höuede / unde thom Köninge Israel hen vth ghan / vellichte lett he dyne seele lëuen.
Unde se bünden secke vmme ere lenden / unde stricke vmme ere höuede / unde quemen thom
Köninge Israel / unde spreken: Benhadad dyn knecht lett dy seggen: leuer lath myne seele lë-
uen. He sprack överst: Leuet he noch/ so ys he myn broder. Unde de menne nemen also balde
dat wort van em/ unde düdedent vor syck/ unde spreken: Ja dyn broder Benhadad. He sprack:
Kamet unde bringet en her. Do ginck Benhadad tho em heruth / unde he leth en vp den wa-
gen sitten/ unde sprack tho em: De stede de myn vader dynem vader genamen hefft/ wil yck dy
wedder geuen. Unde make dy straten tho Damascon / alse myn vader tho Samaria gedan
hefft/ so wil yck dy mit einem vorbunde vorlaten. Unde he makede ein vorbundt mit em / un-
de leth en thën.

So sündigeth ock Saul mit dem Agag. j. Reg. xv.

Do sprack ein man van den kindern der Propheten / tho synem negesten dorch dat wort
des HEREN: Leuer sla my. Överst he weyerde ydt em en tho slande. Do sprack he tho em:
G Darumme dat du dem stemmen des HEREN nicht hefftst gehöret/ sü / so wert dy ein lou-
we slan / wenn du van my gheist. Unde do he van em wech ginck / vandt en ein louwe/ unde
slöch en. Unde he vandt einen andern man/ unde sprack: Leuer sla my: unde de man slöch en/
unde vorwundede en. Do ginck de Prophete hen/ unde trat thom Köninge an den wech/ un-
de besmerde syn angesychte mit asschen. Unde do de Köninck dar vor auer töch/ scriede he den
Köninck an / unde sprack: Dyn knecht was vthgetagen midden jm stride / unde sü / ein man
was geweken/ unde brachte einen man tho my/ unde sprack: Vorware dessen man / wo me sy-
ner wert missen / so schal dyne seele jn syner seele stede syn / edder schalt dar ein cintener süluers
vor wegen. Unde do dyn knecht hyr unde dar tho dönde hadde / was de dar nicht mër. De
Köninck Israel sprack tho em: Dat ys dyn ordel / du hefftst ydt sülvest gesprakenn.

Ein Prophetē schöler.

Desse scholde slân / Van Gades wörde ys nicht to disputerende/ sunder me schal yd mit louen unde gehorsamme annemen / alse de kinder Israel de Egipter beroueden/ vth Gades Beuele. Exo. xij.

Do wischede he de asschen endigen van synem angesychte. Unde de Köninck Israel ken-
de en / dat he der Propheten ein was. Unde he sprack tho em: So spreckt de HERE: Dar-
umme dat du den vorbannen man hefftst van dy gelaten/ wert dyne seele vor syne seele syn/ un-
de dyn volck vor syn volck. Överst de Köninck Israel töch hen / bedröuet unde törnich jnn syn
hus/ unde quam tho Samaria.

Dat XXI. Capittel.

a NA dessen geschichten begaff ydt sick/ dat Naboth ein Jesreeliter einen wynberch
hadde tho Jesreel / by dem Pallaß Ahab des Köninges tho Samaria. Unde
Ahab redede mit Naboth/ unde sprack: Gyff my dynen wynberch / yck wil my
einen kölgarden dar van maken: de wile dat he so na an mynem huse licht / yck
wil dy einen betern wynberch dar vör geuen: edder so ydt dy behaget / wil yck dy sülver dat
vör geuen / so vël alse he gelt. Överst Naboth sprack tho Ahab. Dat late de HERE verne
van my syn/ dat yck dy myner veder erue scholde geuen.

De Köninck begeret den wynberch wedder dat gesette. Nu. xxxvj. darumme steruet de rechtuerdige Nabot.

Do quam Ahab tho hus bedröuet unde törnich/ vmme des wordes willen dat Naboth
de Jesreeliter tho em gesecht hadde/ unde gespraken: Jck wil dy myner veder erue nicht geuen.
B Unde he lede syck vp syn bedde/ unde wende syn antlat affwarts/ unde att nën brot. Do quam
Jsebel syn frouwe tho em henyn/ unde redede mit em: Wat ysset dat dyn geist so bedröuet ys/
unde dat du nën brodt est? He sprack tho er: Jck hebbe mit Naboth dem Jesreeliten geredet/
unde gesecht: Giff my dynen wynberch vmme gelt/ edder so du lust dartho hefftst/ wil yck dy ei-
nen andern dar vör geuen. Överst he sprack: Jck wil dy mynen wynberch nicht geuen.
Do sprack Jsebel syn frouwe tho em: Wat were dar vor ein Köninckrike jn Israel/ wen
du nicht endedest? Sta vp unde ett brodt / unde wes gudes modes/ yck wil dy den wynberch
Naboth des Jesreeliten schaffen. Unde se schreff breue vnder Ahabs namen/ unde vorsegelde

se mit synem pitzer/vnde sende se tho den öldesten vnde öuersten jn syner stadt/ de vmme Na- C
both hēr waneden/vnde schreff so jn den breuen: Latet eine Vasten vth ropen/ vnde settet Na-
both bauen an jm volcke/vnde stellet twe menne ✝ Belial vor em/ dede tügen vnde spreken:
Du hefft Gade vnde dem Köninge ⊕ gesegent/vnde vöret en hen vth vnde stenet en/dath
he sterue.

Vnde de öldesten vnde öuersten syner stadt/de jn syner stadt waneden/deden alse en Jse-
bel tho entbaden hadde/ alse se jn den breuen geschreuen hadde/de se tho en sende/ vnde leten D
eine Vasten vthropen/vnde leten Naboth bauen an sitten manck dem volcke/ do quemen de
twe menne Belial/vnde setteden syck vor em/ vnde tügeden wedder Naboth vor dem volcke/
vnde spreken: Naboth hefft Gade vnde dem Köninge gesegent. Do vörden se en vor de stadt
henuth/vnde stēnden en/dat he starff. Vnde se entböden Jsebel/vnde leten er seggen: Naboth
is gestēnt vnde dodt. Do öuerst Jsebel hörde dat Naboth gestēnt vnde dodt was/sprack se tho
Ahab: Sta vp/ vnde nym den wynberch Naboth des Jesreeliten yn/ den he syck weyerde dy
vmme gelt tho geuende: wente Naboth lēuet nicht mēr/sunder ys dodt. Do Ahab hörde/dat
Naboth dodt was/stundt he vp/ dat he henaff ginge jnn den wynberch Naboth des Jesreeli-
ten/vnde en ynneme.

‡ Öuerst dat wort des HEREN quam tho Elia dem Thisbiten/vnde sprack: Make dy E
vp/vnde gha henaff Ahab dem Köninge Jsrael entyegen/ de tho Samaria ys/Sü/he ys jm
wynberge Naboth/ darhen ys he henaff geghan/ dat he en ynneme/ vnde rede mit em/vnde
spreck: So spreckt de HERE/Du hefft dodt geslagen/dartho ock yngenamen. Vnde schalt
mit em reden/vnde seggen: So spreckt de HERE: An der stede dar de hünde dat blött Na-
both gelicket hebben/schölen ock hünde dyn blött licken. Vnde Ahab sprack tho Elia: Hefftu j.Reg.
my ock jüwerle dynen viendt gefunden? He sprack öuerst: Ja/yck hebbe dy gefunden/darum- F
me dat du vorkofft bist men öuel tho dönde vor dem HEREN. Sü/yck wil vngelücke auer iiij.re.
dy bringen/vnde dyne nakömelinge wech nemen/ vnde wil van Ahab vthraden/ ock den de gū.ix.
an de wandt pisset/ vnde de beslaten vnde auergelaten ys jn Jsrael: vnde wil dyn hus maken s.xiiij
alse dat hus Jerobeam des söns Nebat/ vnde alse dat hus Baesa des söns Ahia/ vmme des s.xv.
reitzendes willen/dat du my mede vortörnet/vnde Jsrael sündigen maket hefft. vñ xvj

Vnde auer Jsebel redede de HERE ock/ vnde sprack: De hünde schölen Jsebel freten iiij.re.
an der müren Jesreel. Wol van Ahab steruet jn der stadt/ den schölen de hünde freten/ vnde gū.ix.
wol vp dem velde steruet/ den schölen de vögel vnder dem hemmel freten. Also was dar ne- G
mandt/de so gantz vorkofft were öuel tho dönde vor dem HEREN alse Ahab: wente syne
frouwe Jsebel auerredede en so/ vnde he makede syck thom groten gruwel/ dat he den affgö-
den na wanderde alderdinge/ alse de Amoriter gedan hadden/ de de HERE vor den kin-
dern Jsrael vordreuen hadde.

♀ Do öuerst Ahab solcke wort hörde/thoreth he syne kleder/vnde nam einen sack vmme
syn lyff/vnde vastede/ vnde slēp jm sacke/ vnde ginck krumme her. Vnde dat wort des HE-
REN quam tho Elia dem Thisbiten/ vnde sprack: Hefftu nicht gesēn/ wo syck Ahab vor
my bücket? De wile dat he syck nu vor my bücket/ wil yck dat vngelücke nicht ynvören by sy-
nem lēuende. Öuerst by synes söns lēuende/wil yck vngelücke auer syn hus vören.

Dat XXII. Capittel.

VNde dre jar quemen vmme/ dath dar nēn krych was twisschen den Syrern A
vnde Jsrael. Jm drüdden jare öuerst töch Josaphath de Köninck Juda/ Van
henaff thom ♂ Köninge Jsrael/ vnde de Köninck Jsrael sprack tho synen Josa
knechten: Wete gy nicht/ dat Ramoth jnn Gilead vnse ys/ vnde wy sitten phat
stille/vnde nemen se nicht van der handt des Köninges tho Syrien? Vnde les. j.
sprack tho Josaphat: ✕ Wultu mit my thēn jn den stridt na Ramoth jn Gilead? Josaphat Ra
sprack thom Köninge Jsrael: Jck wil syn alse du/ vnde myn volck alse dyn volck/ vnde myne moth.
rösse alse dyne rösse. Josu. xxj. vñ xx.

Vnde Josaphat sprack thom Köninge Jsrael: Frage doch hüden vmme dat wort des
HEREN. Do vorsammelde de Köninck △ Jsrael Propheten by veerhundert man/vnde
sprack tho en: Schal yck na Ramoth jnn Gilead thēn tho striden/ edder schal yck ydt laten
anstan? Se spreken: Tehe henup/de HERE wert se jn de handt des Köninges geuen. Jo- B
saphat öuerst sprack: Js hyr nēn Prophete mēr des HEREN/dat wy van em fragen? De
Köninck Jsrael sprack tho Josaphat: Dar ys noch ein man Micha de söne Jemla/ van dem
me den HEREN fragen kan. ♃ Öuerst ick bin em gram/wente he wyssaget my nicht gu-
des/ sunder

Gotlose heren hebben godtlose vögede/ richtere/ knechte/ Doch wert hyr eyn schyn des gerichtes gesocht/ mit tügen etc. Ock werth eine vastene vtgeschriet/dar mede dat gemene volck schal meynen/ dat wat grüelikes wed der God gehandelt sy.

✝ Belial/de mit den böuen stücken könen vmmegān etc.

⊕ (gesegent) Dat ys/he hefft gelastert/ Wente de schrifft nömet dat gruwsame laster dat Got lasterern hetr/ an dessem orde vppet alder tüchtygeste/ Alse ock Job ij steyt. Öuerst Got lastern hadde Moses by pyne des dodes vorbaden/ So was dath köninckrike Jsrael vor Gade jnghesettet/also dat den Köninck lastern ock Godt anginck.

‡ Godt lett em syner gotlosen frowde nicht tho gude.

♀ Vēle mēr vnde ewighe gnade/ wil Godt wenden an de/ de syck van gantzem herten to em keren.

♂ Hyr wil Gades word wār werdē van Ahab s.xxj.

✕ Josaphat hadde frede mit Ahab/Öuerst dat he em tohülpe kumpt/ straffet en de Prophete ij.Par.xix. He ys gotfrüchterne vnde frām/ darumme fraget he hyr na Gades wörde.

△ Sü wo balde kan me wedder krigen einē hupen der valschen propheten. De anderen hadde Elia geslachtet. s.xviij.

♃ He js ein merklick text wedder de/ de Gades wort vorachten/ vnde willen nichtes hören/ sunder allene wath en wolgeualt/dar öuer se doch jn liue vnde seele vorderuen. Jsa. xxx. ij. Tess. ij. Eze. xiiij.

des / sunder ydel böß. Josaphat sprack: De Könìnck rede so nicht. Do rēp de Könìnck Israel
einem kemerer/ vnde sprack: Bringe endigen her Micha den söne Jemla.
Ouerst de Könìnck Israel / vnde Josaphat de Könìnck Juda / seten ein yder vp synem
stole/ angetagen mit kledern/ vp dem plane vor der porten am dare Samaria / vnde alle Pro-
pheten wyssageden vor en. Vnde Zedekia de söne Cnaena hadde syck ysern hörne gemaket/
C vnde sprack: So spreckt de HERE: Hyr werstu de Syrer mede stöten beth dat du se tho
nichte makest. Vnde alle Propheten wyssageden also/ vnde spreken: Tehe henup na Ramoth
jn Gilead/ vnde var gelückfaligen/ de HERE wert se jn de handt des Könìnges geuen.
Vnde de bade/ de hen geghan was Micha tho halende/ sprack tho em: Sü/ der Prophe-
ten rede synt eindrechtich gudt vor den Könìnck/ so lath nu dyn wort ock syn/ alse dat wort der
süluen/ vnde rede wat gudes. Micha sprack: So warafftich alse de HERE lëuet / yck wil
reden wat my de HERE seggen wert. Vnde do he thom Könìnge quam / sprack de Kö-
nìnck tho em: Micha / schöle wy na Ramoth jn Gilead thēn tho krigende / edder schöle wy
ydt laten anstan? He sprack tho em: Ja / thü henup / vnde var gelückfaligen/ de HERE
wert se jnn de handt des Könìnges geuen. De Könìnck sprack noch ein mal tho em: Jck be-
swere dy/ dat du my nicht anders seggest/ sunder de warheit jm namen des HEREN.
He sprack: Jck sach dat gantze Israel vorstrouwet vp den bergen/ alse de schape de nēnen
herden hebben. Vnde de HERE sprack: hebben desse nēnen heren? Ein yder kere wedder-
umme tho hus mit freden. Do sprack de Könìnck Israel tho Josaphat: Hebbe yck dy nicht
D gesecht/ dat he my nicht gudes wyssaget/ sunder ydel böß? He sprack: Darumme höre nu dat
wort des HEREN: Jck sach den HEREN sitten vp synem stole/ vnde all dat hemmel-
sche heer by em stande/ to syner rechtern vnde luchtern hand. Vnde de HERE sprack/ Wol
wil Ahab auerreden/ dat he henup thē/ vnde valle tho Ramoth jn Gilead? Vnde de eine sede
dyth/ de ander dat. Do ginck ein geist heruth/ vnde trat vor den HEREN/ vnde sprack: Jck
wil en auerreden. De HERE sprack tho em: Wor mede? He sprack: Jck wil vthghan/ vn-
de wil ein valsch geist syn jn alle syner Propheten munde. He sprack: Du schalt en auerreden/
vnde schalt ydt vth richten / gha vth vnde do so. Nu sü / de HERE hefft einen valschen
geyst gegeuen jnn alle desser dyner Propheten mundt. Vnde de HERE hefft quādt auer
dy geredet.
Do trat Zedekia de söne Cnaena hertho / vnde stöch Micha vp de backen / vnde sprack:
Wo ys de geist des HEREN van my geweken/ dat he mit dy redede? Micha sprack: Sü/
du werst ydt seen an dem dage/ wenn du van einer kamer jn de andern ghan werst/ dat du dy
vorstekest. De Könìnck Israel sprack: Nym Micha / vnde lath en bliuen by Amon dem Bör-
E germester/ vnde by Joas dem söne des Könìnges/ vnde spreck: So spreckt de Könìnck: Dessen
settet yn/ jn den kerckener/ vnde spiset en mit brode vnde water der dröffenisse/ beth dat yck mit
freden wedder kame. Micha sprack: Kumpstu mit freden wedder/ so hefft de HERE dorch
my nicht geredet/ vnde sprack: Höret tho all dat volck.
Also töch de Könìnck Israel/ vnde Josaphat de Könìnck Juda henup na Ramoth jnn
Gilead. Vnde de Könìnck Israel sprack tho Josaphat: Vorklede dy / vnde kum jn den stridt
angetagen mit dynen kledern. De Könìnck Israel öuerst vorklede syck ock / vnde töch jnn den
stridt. Ouerst de Könìnck tho Syrien böth den öuersten auer syne wagen / der weren twe vn-
de dörtich / vnde sprack: Gy schölen nicht striden / noch wedder klene noch wedder grote/ sun-
der wedder den Könìnck Israel allene. Vnde do de öuersten der wagen Josaphat segen / me-
neden se he were de Könìnck Israel/ vnde vellen vp en mit dem stride. Ouerst Josaphat schrie-
de. Do öuerst de öuersten der wagen segen / dath he de Könìnck Israel nicht was/ wenden se
syck thorügge van em.
Ein man öuerst spande den bagen harde / vnde schoth den könìnck Israel twisschen de
magen vnde lungen. Vnde he sprack tho synem vormanne: Wende dyne handt/ vnd vöre my
vth dem heere/ wente yck byn vorwundet. Vnde de strydt nam öuerhandt des süluen daghes/
vnde de Könìnck stundt vp dem wagen jegen de Syrer / vnde starff des auendes / vnde dath
blött flöth van den wunden midden jnn den wagen. Vnde me leth vthropen jm heer do de
F Sünne vnderginck/ vnde seggen: Ein yder gha jn syne stadt vnde jn syn landt. Also starff de
Könìnck/ vnde wart na Samaria gebracht/ vnde se begröuen en tho Samaria. Vnde do se
S.xxi. den wagen wüsschen by dem dike Samaria/ lickeden de hunde syn blött. En wüsschen öuerst
de horen/ na dem worde des HEREN/ dat he geredet hadde.
Wat mēr van Ahab tho seggende ys/ vnde allent wat he gedan hefft/ vnde dath Elpen-
benen hus dath he buwede/ vnde alle stede de he gebuwet hefft/ sü/ dath ys geschreuen jnn der
Chroniken der Könìnge Israel. Also entslēp Ahab mit synen vedern / vnde syn söne Ahasia
wart Könìnck jn syne stede.

Micha Prophete.

Dar mede wolde he syck den rechten Propheten gelick bewisen de vakene nicht allene mith wörden / sunder ock mit tekenen wyssagen.

He spottet/ de wile me wolde van em hören/ alse de anderen seden.

Dat bedüdet dath de Könìnck schal geslagen werden.

Jm Job steyth / dath manck den kinderen Gades/ ock de Satan sy/ vnde begeret/ dath em Godt vorlöue/ wat quades tho döende.

Geist/ geist/ geist. Sehe dy vör / de lüde legen etc.

So hadde Micha vorkündiget.

Horen weren dar wedder dat gesette Deut. xxiij.

Josaphat Könninck Juda / fram. les ij. Pa. xvij. ock xx.

Unde Josaphat de söne Assa / wart könninck auer Juda jm vrêden jare Ahab des köninges Jsrael / vnde was viff vnde dörtich jar olt / do he Könninck wart / vnde regerde viff vnde twintich jar tho Jerusalem. Syn moder hete Asuba ein dochter Silhi / Unde wanderde jn allem wege synes vaders Assa / vnde weeck dat nicht van / vnde he dede dat dem HEREN wol geuêl / doch nam he de Höge nicht wech / vnde dat volck offerde vnde rökerde noch vp den Högen / vnde hadde frede mit dem Köninge Jsrael.

G Wat öuerst mêr van Josaphat tho seggende ys / vnde de gewalt de he dede / vnde wo he gekriget hefft / sü / dat ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Juda. Ock vordrêff he vth dem lande wat dar noch öueriger horenyegers weren / de tho der tydt synes vaders Assa weren auergebleuen. Unde dar was nên Könninck jnn Edom. Unde Josaphat hadde schêpe laten maken vppet meer / de jnn Ophir ghan scholden golt tho halende / öuerst se gingen nicht / Wente se worden thobraken tho Ezeon Geber. Up dath mal sprack Ahasia de söne Ahab tho Josaphat: Lath myne knechte mith dynen knechten jnn den schepen varen: Josaphat öuerst wolde nicht. Unde Josaphat entslêp mit synen vedern / vnde wart begrauen mit synen vedern jnn der stadt David synes vaders / vnde Joram syn söne wart Könninck jnn syne stede.

ij. Paral. xvij. xc.

Wente David hadde se vndergebraken / vnde weren den Jöden vnderdân / bet an Josaphats söne. iiij. Regum. viij.

Les bescheid jnn der Chroniken.

Joram iiij. Reg. viij.

Ende des Ersten bokes der Köninge.

Dat Erste Capittel.

A AHasia de söne Ahab /
wart Köninck auer Jsrael tho Samaria /
jm söuenteinden jare Josaphat des Kö-
ninges Juda / vñ regerde auer Jsrael twe
jar / vnde dede dat dem HEREN öuel
geuel / vnde wanderde jn dem wege synes
vaders vnde syner moder / vnde jnn dem
wege Jerobeam des söns Nebat / de Jsrael
sündigen makede. Vnde denede Baal / vnde bedede en an:
vnde vortörnede den HEREN den Godt Jsrael / ge-
lick alse syn vader dede. ☋ Ock vellen de Moabiter van
Jsrael aff / do Ahab dodt was.
Vnde Ahasia vell dorch de gaddern jnn synem saale tho Samaria / vnde
wart kranck / vnde sende baden vth / vnde sprack tho en: Ghåt hen / vnde fraget
Baalsebub den Godt tho Ekron / yfft yck van desser kranckheit genesen werde.
Ouerst de Engel des HEREN redede mit ♃ Elia dem Thisbiten: Vp /
vnde beyegene den baden des Köninges tho Samaria / vnde spreck tho en: Js
dat den nu nên Godt jn Jsrael / dat gy hen ghån to fragende den Godt Ekron?
Darumme / so spreckt de HERE: Du schalt nicht van dem bedde kamen / dat
du dy vpgelecht hefftst / sünder schalt des dodes steruen. Vnde Elia ginck wech.
Vnde do de baden wedder tho em quemen / sprack he tho en: Worumme
B kame gy wedder? Se spreken tho em: Vns quam ein man herup entyegen / vnde
sprack tho vns: Ghåt wedderumme hen tho dem Köninge / de juw vthgesent
hefft / vnde spreket tho em: So spreckt de HERE: Js dar denn nên Godt jnn
Jsrael / dat du hen sendest tho fragende Baalsebub / den Godt Ekron? darum-
me schaltu nicht kamen van dem bedde / dar du dy vpgelecht hefftst / sünder schalt
des dodes steruen. He sprack tho en: Wo was de man gestalt de juw beyegende /
vnde solckes tho juw sede? Se spreken tho em: He hadde ⊕ eine rue hutt anne /
vnde ein ledern gördel vmme syne lenden. He sprack öuerst: Jdt ys Elia de
Thisbiter.
Vnde he sende hen to em einen höuetman auer vöfftich / sampt den süluen
vöfftigen / vnde do de tho em henup quam / sü / do sat he bauen vp dem berge. He
sprack öuerst tho em: △ Du man Gades / de Köninck secht / du schalt heraff ka-
men. Elia antwerde dem höuetmanne auer vöfftich / vnde sprack tho em: Bin
yck ein man Gades / so valle vůr vam hemmel vnde frete dy vnde dyne vöfftich.
C Do vell dar vůr vam hemmel / vnde frat en vnde syne vöfftich. Vnde he sende
wedderumme einen andern höuetman auer vöfftich tho em sampt synen vöff-
tigen / de antwerde vnde sprack to em: Du man Gades / So spreckt de Köninck:
Kum endigen heraff. Elia antwerde vnde sprack: Bin yck ein man Gades / so
valle vůr vam hemmel / vnde frete dy vnde dyne vöfftich. Do vell dath vůr Ga-
des vam hemmel / vnde frat en vnde syne vöfftich.
Do sende he wedderum̃e hen den drůdden höuetman auer vöfftich sampt
synen vöfftigen / do de tho em henup quam / bögede he syne knê jegen Elia / vn-
de fleede em vnde sprack tho em: Du man Gades / lath myne seele vnde de seele
dyner knechte desser vöfftich / vor dy wat gelden. Sů / dat vůr ys vam hemmel
geuallen / vnde hefft de ersten twe höuetlůde auer vöfftich mit eren vöfftigen ge-
D freten. Nu öuerst lath myne seele wat gelden vor dy. Do sprack de Engel des
HEREN ✕ tho Elia: Gha mit em henaff / vnde frůchte dy nicht vor em.
Vnde he makede syck vp / vnde ginck mit em henaff thom Köninge.
Vnde he sprack tho em: So spreckt de HERE / darumme dat du hefftst
baden hen gesent / vnde laten fragen Baalsebub den Godt tho Ekron / gerade
alse were dat nên Godt jn Jsrael / des wort me fragen könde / so schaltu van dem
bedde nicht kamen / dar du dy vp gelecht hefftst / sünder schalt des dodes steruen.

Dyth böck mit dem anderen dêle der Chroniken / dênet sere de Propheten boke tho vorstande. Merck hyr ock wo trefflike Propheten jn dissem boke beschreuen werden / noch helpet ydt nicht de godlosen Köninge möten mit erem hupen vorderuen.

Ahasia Köninck Jsrael.

☋

Godt gifft den heren lande vnde lůde / Dani. ij. Jm Cxliiij. Psalm. De myn volck vnder my dwinget. Wenn wy Gade vnderdån synt / so ys vns ock alle dinck vnderdån / Hemmel / Werlt / Engele / Paulus / Kephas / Apollo / Gewalt / Elemente / Spise / Tyde / Satan / Sünde / Dodt / Helle / de wile wy vns nergende vp / sunder allene vp Godt vorlaten / vnde möt vns ock dat böse / thom besten gedyen. Roma. viij. wente Godt ys vnse vader / ane den ys ydt alles vorgeues vnde vorlaren.

♃

Elia wyssaget wedder Ahasia.

⊕

Joannis Baptisten kleid / doch nicht so hard etc. Solcker ys de werldt nicht wert. Heb. xj. dat me öuerst nêne hillicheit dar vth mochte maken / hefft Christus gemene kledere gedragen / vnde gegeten vnde gedruncken mith den sünderen.

△

Dith hefft eyn spot Haueiuncker geweset / gotlose alse syn here / efft he spöttisch wolde seggen / du schalt nu wol seen / wat du vor eyn man Gades bist / darffestu mynem Köninge wat quades tho entbêden? Dar vmme krycht hyr desse Gades / vnde Gades Predikers vorachter / syn lohn vth Gades gerichte vnde handt. Der vprörischen buren Predikers / wolden dath swerdt Elie hebben wedder de Baaliten. iij. Regũ. xviij. vnde wolden nicht weten dat se nicht Elia weren / wente se konden nicht so lichtlick vůr vth dem hemmele vorderen / alse dat swerdt angripen / Gades wunderwercke weren by Elia. De vprörigen / den dath swerdt nicht beualen ys / schölen gedencken / wo Christus Jacobum vñ Joannem straffede Luce. ix. do se ock wolden dit dem Elia na don. Vnde sprack dar na tho Petro na dem swerdslage / Alle de dat swert nympt / schal jm swerde vorderuen.

✕

Vth des Engels wörde süstu wol / dat syck Elia gefrůchtet hefft / wen solke grote lůde frůchtẽ / so js jdt vns tröstlick / dat vm̃ des willen vnse sake nicht böse ys / wen wy frůchten / so verne wy darum̃ nicht nalaten / wat vns Got beualen hefft. Ouerst vnse wedder parte drengen vns mit solcker vare / starck to Gade to ropende vm̃ hůlpe / alse ock jn den Psalmẽ steyt / dat geyt denne auer se. Godt geue mit gnaden / vnde bêter wen hyr steyt vam vůre etc.

♀
Joram ys Ahasia broder. j. iij.

⊕
Dat ys jm xviij. jare Josaphat. j. iij. dar vth me rekenen kan/ dat Joram de Köninck Juda schyr viij. jar regeret hefft/ tho samende mit synem vader Josaphat/ vor Josaphats dode/ Wente/ Josaphat regerede xxv. jar/ darumme klinget de Historie tho tyden vp den anuanck des Regimentes Joram jn Juda / tho tyden ock vp de tydt des gestoruenen Josaphats/ alse j. viij.

‡
So js ock wech genamen Henoch Gen. v. Dat öuerst desse beiden schölen wedder kamen/ vor dem jüngesten dage/ dat mënen etlike vth dem Apocalypsis xj. Ouerst worumme segge wy/ dat de schrift nicht secht? Jck holde ydt ock nicht. Van Elia steyt wol/ Mala. iiij öuerst de Elia dar Malachia van secht / ys Joannes baptista. Math. xvij. Luce. j. Mit solcker ëre syner Predikers stercket Godt de synen/ to bliuende by synem wörde/ Wente de Predikye möth jo recht syn/ solcker de God so ëret/ jn erem lëuende weren se vorachtet. Jtem dit ys ock eyn gewisse bewyß/ dat ein ander lëuent sy/ na dissem lëuende/ de wile desse beyden nicht synt gestoruen etc. dath sehe wy jnn Christo noch vele bëter etc.

♀
Propheten kindere/ synt der Propheten schölere/ se studeren jn der Theologia/ dat ys/ jnn der hilgen schrifft/ van welcken etliken ock God den geist der wyssaginge gaff/ alse du hyr süst. Solke weren tho Gilgal van Samuels tydt an. j. Reg. x. vnde tho Bethel vnde Jeriho/ alse hyr steit/ den wil Elia dat Valete geuen/ vnde se stercken jn Gades worde. Elia mënet dat Godt solck wechnement wil heymelick hebbē/ he begeret nëne eere dar van/ biddet ock nicht vor de/ de synen auent werden vastende / vnde syn fest vyrende/ vñ en jn nöden anropende/ alse dat dulle papē volck by vns van etliken hilligen lücht/ vth den lögen legenden / vnde vth der AntiChristischer lere / to groter affgöderye vnde lesteringe Gades etc. Ouerst do he vornympt/ dat God solck ock den anderen geapenbaret hadde / gifft he dem Elisa wat he begeret.

✢
(Van dynen höueden)
Thon höueden syn/ hett eyn meister vñ lerer syn/ Thon vöten syn/ hett ein schöler vnde vnderdane syn/ Wente wenn de lerer leret so sytt he höger den de schölers / dat he se thon vöten vnde se en thon höueden hebbē. Also secht S. Paulus Act. xxij. He hebbe thon vöten Gamaliels dath gesette geleret. Vnde ydt ys vast eyne gemene wise der schrifft so tho redende vp Hebreisch. So sytt ock Maria Luce. x. etc.

‡
Alse Mose mit dem stocke dat rode mër van ander slöch Exo. xiiij hoyke vñ stock ys nichtes/ doch de geyst vnde wort Gades de solck vthrichten/ vorderen hoyke vñ stock dar to / thor eere Gades vnde synes wordes/ etc. Mit dessem mantel wart Elisa tho eynem Propheten vorordent. iij. Reg. xix. des bruket he ock namals etc.

✕
(Dyn geyst)
Elisa wolde nicht den geyst Elia dubbelt hebben / so ydt doch eyn geist ys / de jn allen hilligen ys. j. Corint. xij. sunder eyne dubbelde mundt des süluen geistes/ dat he starcker vñ mër Predigen könde den Elia/ alse he ock dede.

△
Vor solck eyn gesychte/ scholde dem flesche wol gruwen / öuerst de hilgen seen dat nicht an / sunder allene den jegenwerdigen gnedigen HEREN / alse Mose. Exo. xix. etc.

♂
Vörman vñ rüter/ het eyn Pater Patrie / alse Elia was/ wente he dröch dat volck/ vñ beschermede ydt mit rechter lere/ gudem rade/ vnde woldaden/ alse ock Elisa wert genömet j. xiij. Wen vns solke lüde affgån/ so sehe wy ersten/ wat wy an en hebben gehat/ wen se lëuen so möthen se vorachtet syn etc. Dat landt steyt vp solcken vor Gade.

♉
Thorëth van leyde/ alse me dath vakene lest.

♂
Hyr hefft Elisa syn Propheten ampt an/ vnde werdt bestëdiget mith mirakelen.

Also starff he na dem worde des HEREN/ dath Elia geredet hadde/ vnde ♀ Joram wart Köninck jn syne stede ⊕ jm andern jare Joram des söns Josaphat des köninges Juda. Wente he hadde nënen söne. Wat öuerst mër van Ahasia tho seggende ys/ dat he gedan hefft/ sü/ dat ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Jsrael.

Dat Ander Capittel.

DO ‡ öuerst de HERE Eliam wolde jm wëder to hemmel halē/ ginck Elia vñ Elisa van Gilgal. Vnde Elia sprack to Elisa: Leuer bliff hyr/ wente de HERE hefft my na Bethel gesent. Elisa öuerst sprack: So warafftich alse de HERE lëuet vñ dyne seele/ yck vorlate dy nicht. Vnde do se henaff tho Bethel quemen/ gingen der ♀ Propheten kinder de to Bethel weren/ her vth tho Elisa/ vnde spreken tho em: Westu ock dat de HERE hüden dynen heren wert van dynen ✢ höueden nemen? He öuerst sprack: Jck wëth ydt wol/ swiget men stille. A
Vnde Elia sprack to em: Elisa leuer bliff hyr/ wente de HERE hefft my na Jeriho gesent. He sprack öuerst: So warafftich alse de HERE lëuet vnde dyne seele/ ick vorlate dy nicht. Vnde do se to Jeriho quemen/ treden der Propheten kinder de tho Jeriho weren / tho Elisa vnde spreken to em: Westu ock dat de HERE hüden dynen heren wert van dynen höueden nemen? He sprack öuerst Jck weth ydt wol/ swiget men stille. Vnde Elia sprack tho em: Leuer bliff hyr/ wente de HERE hefft my gesent an den Jordan. He sprack öuerst: So warafftich alse de HERE lëuet vnde dyne seele/ yck vorlate dy nicht. Vnde de beiden gingen miteinander. Ouerst vöfftich menne van den kindern der Propheten / gingen hen vnde stünden dat jegen auer van vernes/ Ouerst de beiden stünden am Jordane. B
‡ Do nam Elia syne manteln/ vnde want se to sammende/ vnde slöch ynt water / dat dëlde syck vp beiden syden van ander / dath de beiden dröch dar dorch hen gingen. Vnde do se henauer quemen / sprack Elia tho Elisa: Bidde/ wat yck dy don schal/ ër yck van dy genamen werde. Elisa sprack: Dat ✕ dyn geist vp my sy twe mal so vël tho redende. He sprack: Du hefffst ein hart dinck gebeden. Doch so du my seen werst/ wen yck van dy genamen werde/ so wert ydt ja syn. Wo nicht/ so wert ydt nicht syn. Vñ do se miteinander gingen / vnde he redede / sü / do quam ein vürich wagen △ mit vürigen rössen/ vnde schededen de beide van einander. Vnde Elia vör also jm wëder tho hemmel. Elisa öuerst sach ydt/ vnde schriede: Myn vader myn vader. ♂ Vörman Jsrael vnde syn rüter/ vnde sach en nicht mër. C
Vnde he ratede syne kleder / vnde ✱ thorëth se jnn twe stücke/ vñ nam de manteln Elia de em entfallen was vp / vnde kerde wedderumme vnde trat an dat öuer des Jordans / vnde nam de süluen manteln Elia de em entfallen was/ vnde slöch ynt water/ ♂ vnde sprack: Wör is nu de HERE de Godt Elia? Vnde slöch ynt water/ do dëlde ydt syck van ander vp beiden syden: vnde Elisa ginck dat hen dorch. Vnde do en der Propheten kinder segen/ de

gen / de tho Jeriho jegen em auer weren / spreken se: De geist Elia ruwet vp
Elisa / vnde gingen em entyegen / vnde bededen an thor erde / Vnde spreken
tho em: ✝ Sů / dar synt manck dynen knechten vöfftich menne redelike lůde /
de lath hen ghan / vnde dynen heren söken / vellichte hefft en de geist des HE-
REN genamen / vnde wor vp einen berch / edder wor jnn einen dål gewor-
pen. He sprack öuerst: Latet se nicht hen ghan. Öuerst se nödeden en / beth dat
D he syck schemede / ‡ vnde sprack: Latet se hen ghan. Vnde se senden vöfftich
menne hen / vnde söchten en dre dage / öuerst se vůnden en nicht / vnde quemen
wedder tho em. Vnde he bleff tho Jeriho / vnde sprack tho en: ☍ Sede yck
juw nicht / gy scholden nicht hen ghan?

Vnde de menne der stadt spreken tho Elisa: Sů / dar ys gudt wanent jn
desser stadt / alse myn here sůth / öuerst dar ys böß water / vnde dat landt vn-
fruchtbar. He sprack: Bringet my her eine nye ☋ kanne / vnde döth dar solt yn.
Vnde se bröchtent em. Do ginck he henuth tho der water quelle / vnde warp
dat solt daryn / vnde sprack: So spreckt de HERE: Jck hebbe dyth water
gesunt gemaket. Dar schal nu vordan nen dodt noch vnfruchtbarheit mer
van her kamen. Also wart dath water gesundt beth vp dessen dach / na dem
worde Elisa / dat he redede.

♃ Vnde he ginck henup na Bethel / vnde alse he vp dem wege / dar hen-
an ginck / quemen dar klene jungen thor stadt heruth / vnde bespotteden en /
vnde spreken tho em: kålkop kum herup / kålkop kum herup. Vnde he wende
syck vmme / vnde do he se sach / flökede he en jm namen des HEREN. Do
quemen twe baren vth dem wölde / vnde thoreten der kinder twe vnde veer-
tich. Van dar ginck he vp den berch Carmel / vnde kerde wedderumme van
dar na Samaria.

Dat Drüdde Capittel.

A Joram ⊕ de söne Ahab wart Köninck auer Jsrael tho Sama-
ria / jm achteinden jare Josaphat des Köninges Juda / vnde
regerde twölff jar / vnde dede dat dem HEREN öuel geuel /
doch nicht alse syn vader vn̄ syn moder. Wente he nam wech
de süle Baal / △ de syn vader maken leth. Öuerst he bleff hangende an den
sünden Jeroboam des söns Nebat / de Jsrael sündigen makede / vnde leth dar
nicht van aff.

☓ Mesa öuerst der Moabiter Köninck hadde vele schape / vnde gaff
to tinse dem Köninge Jsrael wulle / van hundert dusent lammern / vnde van
hundert dusent wedern. Do öuerst Ahab dodt was / vell der Moabiter Kö-
ninck vam Köninge Jsrael aff. Do töch to der süluen tidt de Köninck Joram
vth van Samaria / vnde ordende dat gantze Jsrael / vnde sende hen tho Josa-
phat dem Köninge Juda / vnde leth em seggen: Der Moabiter Köninck ys
van my affgeuallen / kum mit my tho stridende wedder de Moabiter. He
sprack: Jck wil hen vp kamen / yck bin alse du / vnde myn volck alse dyn volck /
vnde myne rösse alse dyne rösse. Vnde sprack: Dorch welckeren wech wille wy
henup then? He sprack: Dorch den wech jn der wöstenye Edom.
B Also töch hen de Köninck Jsrael / de Köninck Juda / vnde de Köninck
Edom. ♀ Vnde do se söuen dachreise vmme her tögen / hadde dat heer vnde
dat vee / dat se mit syck hadden / nen water. Do sprack de Köninck Jsrael: O
wee / de HERE hefft desse dre Köninge geladen / dat he se jn der Moabiter
hende geue. Josaphat öuerst sprack: ♂ Js hyr nen Prophete des HEREN /
dath wy den HEREN dorch en radtfragen? Do antwerde ein van den
knechten des Köninges Jsrael / vnde sprack: Hyr ys ✱ Elisa de söne Saphat
de Elia water vp de hende göth. Josaphat sprack: Des HEREN wort ys
by em. Also tögen de Köninck Jsrael vnde Josaphat vn̄ de Köninck Edom /
tho em henaff.

Elisa öuerst sprack thom Köninge Jsrael: Wat hefffstu mit my tho
schaffende? gha hen tho den Propheten dynes vaders / vnde tho den Prophe-
ten dyner moder. De Köninck Jsrael sprack to em: Neen / Wente de HERE
hefft desse dre Köninge geladen / dat he se jn der Moabiter hende geue. Elisa

✝
Sů / se weten nicht altomale / wo de wech-
neminge Elia ys togegån / Desse gedenc-
ken alse Abdia. iij. Regū. xviij. dath en de
geist des HEREN wor hen hadde ge-
settet / alse me lest van Philippo Act. xviij.
Öuerst Elisa wuste dath mit etliken wol
anders.

‡
Se mochten dencken / he wolde synen mei-
ster nicht wedder hebben / dath he mochte
allene regeren etc.

☍
Dar dorch quam de wechneminge beter
an den dach / vnde wert vpgehauen de
vnrechte meninge.

☋
De nye kanne deyt so vele dar to / alse dat
solt. Solt van syner nature maket dat wa-
ter bitter / vnde dat land vnfruchtbar / dar
vmme süstu hyr wunderlike mirakele / dar
mede Elisa Predikye dem volcke van Ga-
de bekrefftiget wert. Men solcke vthwen-
dige tekene nicht weren dar tho gedån / so
hadde me twiuelt / yfft solk van Elisa we-
re her gekamen / vnde de gotlosen hadden
dat flux vorlöchent / mit eren valschē Pro-
pheten / Doch hadden solcke tekene nicht
gewesen ane Gades beuel vnde wort. De
vnse willen vth dessem exempel / water vn̄
solt wygen / wo wol ydt sere vngelick han-
del ys / öuerst se mögen nicht dar by war-
afftich seggen / So spreckt de HERE etc.
Geystlick. Alse wy den must schölen don
jn nye vate. Matth. ix. so ock dat solt jn ei-
ne nye kanne / so maket mit synem worde
God by vns alle dinck gut. les Math. ix.
vnde Marci. ix. etc.

♃
Du darffest nicht fragen / efft Elisa vn-
recht hyr ane gedån hefft / de wile Got sül-
uest de kindere dorch de baren dödet / de
floeck schach jm namen des HEREN /
gelick alse Elia de höuetmans dede. ā. j.
Hyr hebben de godtlosen olderen ock ere
straffe / darumme dat se ere kindere nicht
beter leren / alse se doch schuldich synt.

⊕
Joram Köninck Jsrael. ā. j.

△
He dede alse nu etlike / de wol etlike godt-
lose Gades denste willen affdon / Öuerst
nicht alle / ydt mochte en schaden / alse se
menen.

☓
Dat jm vörigen Capittel angeuangen ys
van den Moabiteren / dat wert hyr vorts
an beschreuen.

♀
De Vörste Edom wert hyr Köninck ge-
nömet / he ys doch ein vnderdane Josa-
phats. les. j. viij.

♂
Josaphat weth dath Gades wordt rådt
gifft etc.

✱
Elisa gifft water / vnde vorkündiget den
sege etc. Wat weren hyr de dre Köninge
mit allem heere? wenn de ene Elisa nicht
were? he ys de wagen vnde rüter Jsra-
el / ā. ij.

spracks: So warafftich alse de HERE Zebaoth leuet/vor dem yck sta / wenn yck Josa-
phat den Köninck Juda nicht ansege/ick wolde dy nicht ansen noch achten. So bringet
my nu einen spelman her. Vnde do de ♀ spelman vp der seyden spelde / quam de handt
des HEREN vp en/vñ he sprack: So spreckt de HERE: Maket grauen an desser C
beke. Wente so spreckt de HERE: Gy werden nenen windt noch regen seen/ dennoch
schal de beke likewol vull waters werden/dat gy vñ juwe gesynde/vnde juwe vee / drin-
ken. Dartho ys dat ein ringe dinck vor dem HEREN. He wert ock de Moabiter jnn
juwe hende geuen/dat gy slan werden/alle vaste stede/ vnde alle vtherwelde stede / vnde
werden vellen alle gude böme/vnde werden thostoppen alle water börne / vnde werden
allen guden acker mit stenen wöste maken.

♀ De spelman hefft Psalme ge spelet / dar vth de Prophete geschicket wurd/Godt antoropende/wente he hadde sick vortörnet auer den godlosen Köninck. Dar vth ock dath volck/alse vth einer Predike/ vormaneth wurd Gade tho truwende. les van Dauids harpe.j. Regũ.xvj. Sü/wat Gades wort vor krafft hefft jdt werde gepprediget/gelesen gesungen edder gespelet. Jck holde wol/dat desse spelman mede to gesungen hefft etc.

Des morgens öuerst wenn me spiseoffer offert / sü / do quam ein water des weges
van Edom her/vnde vorvülde dat landt mit water.

Do öuerst de Moabiter hörden / dat de Köninge herup tögen/ wedder se tho stri-
dende / esscheden se alle gerüstede / vnde ere öuersten thosammende / vnde treden an de
grenße. Vnde do se sick des morgens fro vp makeden/vnde de sünne vp ginck vp dat wa-
ter/ ✕ duchte den Moabitern dat water jegen en rodt syn alse blött/vnde spreken: Jdt
ys blött/de Köninge hebben syck mit dem swerde vordoruen/ vnde ein wert den andern
geslagen hebben. Nüy Moab make dy nu vp thor büte. Öuerst do se thom leger Jsrael D
quemen/makede syck Jsrael vp/vnde slögen de Moabiter/vnde se slögen vor en. Öuerst
se quemen henyn vnde slögen Moab / de stede thobreken se/ vnde ein yder warp syne ste-
ne vp alle gude acker/ vnde makeden se vull: vnde stoppeden alle water börne tho / vnde
velleden alle gude böme / beth dat men de stene an den tegel stenen müren auerbleuen /
vnde se vmmegeuen se mit slengen/ vnde slögen se.

✕ Godt vexeret se/ tho vorderuende.

Do öuerst der Moabiter Köninck sach / dath em de stridt tho starck was / nam he
söuenhundert man tho syck / de dath swerdt vthtögen/heruth tho vallende wedder den
Köninck Edom: öuerst se könden nicht. Do nam he △ synen ersten söne/de jn syne stede
scholde Köninck werden/vnde offerde en thom brandtoffer vp der müren. Do quam ein
groth thorne auer Jsrael/ dat se van em afftögen/vnde kerden wedder tho lande.

△ Jn der vortwiuelinge offert he dat beste/ doch ein godlose offer/welck ock jn den landen/ de Heydene van Abraham geleret hadden/ vnde de godtlosen Jöden lereden ydt wedder van den Heiden/edder vth Abrahams nanolginge/ Öuerst Abrahã hadde Gades wort. Van solkem godtlosen offere steyt Psalm Cvj. öuerst vorbaden Deut. xij. Michee.vj. Wat der vornufft duncket dath kostelste gude werck/ vnde de högeste Gades denst/dat js vor Gade de gröteste gruwel/ wente dar ys nen Gades wort.

Dat Veerde Capittel.

VNde ein frouwe manck den frouwen der kinder der Propheten/schrie- A
de tho Elisa vnde sprack: Dyn knecht myn man ys gestoruen / so we-
stu dat he dyn knecht den HEREN früchtede. Nu kumpt de schult
here / vnde wil myne beiden kinder nemen tho egen knechten. Elisa
sprack tho er: Wat schal yck dy don? ⊕ Segge my wat hefffstu jm hu-
se? Se sprack: Dyne maget hefft nichtes jm huse/sunder allene eine öliekrukẽ. He sprack:
Gha hen / vnde lene van alle dynen naberschen leddige vate/vnde der süluen nicht wei-
nich/vnde gha henyn/vnde sluth de dör achter dy tho mit dynen söns/vnde güth jn alle
vate / vnde wenn du se geuüllet hefffst/so giff se hen.

⊕ Hyr ys grote nöth / de arme wedewe hefft den man vorlaren/vñ schal nu ock de kindere vorlesen. Ere man plach Gades wort tho leuende vnde tho lerende / darum̃ was he arm / öuerst he was doch nicht hungers gestoruen/ vñ Godt sorget hyr wunderker wise vor frouwe vnde kindere/ He vorleth de synen nicht jn der nöd etc. Psalm. xxxvij. les. iij. Reg. xvij. van Elia.

Se ginck hen / vnde slöth de dör achter syck tho sampt eren söns / de brachten er de
vate tho/so göth se yn. Vnde do de vate vull weren / sprack se tho erem söne: Lange my
noch ein vat her. He sprack tho er: Hyr ys nen vat mer. Do stundt de ölie stille. Vnde se B
ginck hen/vnde sede ydt dem manne Gades. He sprack: Gha hen/vorköp den ölie/vnde
betale dynen schultheren. Du öuerst vnde dyne söns erneret juw van dem öuerigen.

Vnde ydt begaff syck tho einer tydt/dat Elisa ginck na Sünem,/ ♃ darsüluest was
eine rike frouwe / de helt en vp / dath he by er att. Vnde alse he nu vaken darsüluest dorch
töch / ginck he tho er yn/vnde att by er. Vnde se sprack tho erem manne: Sü/yck mercke/
dat desse man Gades hillich ys/ de hyr stedes dorch gheit / lath vns em einen klenen bre-
dern saal maken/vnde ein bedde/disch/stöl vnde lüchter/dar hen yn setten/vp dat / wenn
he tho vns kumpt / he darynne sy.

♃ Jdt gheyt desser riken frouwen / alse der armen. iij. Regum. xvij.

Vnde ydt begaff syck tho einer tydt/dat he dar henyn quam/vnde lede syck jnn den C
saal/vnde slep darynne. Vnde sprack/tho synem jungen ☿ Gehasi: Röp der Sunami-
teschen. Vnde do he er rep/trat se vor en. He sprack tho em/segge er: Sü/du hefffst vns all
dessen denst gedan / wat schal yck dy don? hefffstu eine sake an den Köninck edder an den
velthöuetman? Se sprack: ☍ Jck wane manck mynem volcke. He sprack: Wat schal
me er denn don? Gehasi sprack: Och se hefft nenen söne / vnde er man ys olt. He sprack:
Röp er. Vnde do he er rep / trat se jn de dör / vnde he sprack: Vmme desse tydt/wenn de
frucht leuen kan / schaltu eynen söne küssen. Se sprack: Och nicht myn here / du man

☿ Gehasi Elisa knecht.

☍ (Jck wane) Dat ys / Jck hebbe tho haue nichtes tho schaffende / yck wane manck den lüden allene.

Gades / lüch

Gades/lüch dyner maget nicht vör. Unde de frouwe wart swanger/ ♂ vnde telde
einen söne vmme de sülven tidt/do de frucht leuen könde/alse er Elisa gesecht hadde.
♁ Do öuerst dat kindt groth wart/begaff ydt syck / dat ydt hen vth to synem
D vader tho den meyers ginck/ vnde sprack tho synem vader: O myn höuet/myn hö-
uet. He sprack tho synem jungen: Bringe en tho der moder: vnde he nam en/vnde
brachte en henyn to der moder/vnde se settede en vp eren schöth / beth an den mid-
dach/do starff he. Unde se ginck henup/ vnde lede en vp dat bedde des mans Ga-
des/slöth tho/vnde ginck henuth vnde rep erem manne/vnde sprack: Sende ✱ my
der jungen einen vnde eine Eselinnen/yck wil tho dem manne Gades / vnde wed-
der kamen. He sprack: Worumme wultu tho em? ysset doch hüden nen nye mån
noch sabbath. ✕ Se sprack: Wat denn. Unde se sadelde de Eselinnen/vnde sprack
thom jungen: Driff vort/vnde kume nicht lange mit dem ridende/alse ick dy segge.

Der frowe loue.

Also toch se hen / vnde quam tho dem manne Gades vp den berch Carmel.
E Alse öuerst de man Gades se jegen syck sach / sprack he tho synem jungen Gehasi:
Sü/de Sunamitesche ys dar / so löp er nu entyegen /vnde frage se/ yfft ydt er vnde
erem manne vnde söne wol gha? Se sprack: Ja wol. Do se öuerst tho dem manne
Gades vp den berch quam / heldt se en by synen vöten. Gehasi öuerst trat hertho/
dat he se affstötte. Öuerst de man Gades sprack: Lath se betemen/wente ere seele ys
bedröuet/vnde de HERE hefft ydt my vorborgen/vnde nicht kundt gedan. Se
sprack: Wanner hebbe yck eynen söne gebeden van mynem heren? sede yck nicht/
du scholdest my nicht bespotten?

He sprack tho Gehasi: Gördel dyne lenden / vnde nym mynen staff jnn dyne
handt / vnde gha hen/so △ dy jemant beiegent/so gröte en nicht / vnde gröter dy
jemant/so dancke em nicht / vnde legge mynen staff vp des jungen antlat. De mo-
der öuerst des jungen sprack: ✝ So warafftich alse de HERE leuet vñ dyn seele/
ick late nicht van dy aff. Do makede he syck vp/vñ ginck er na. Gehasi öuerst ginck
vor en hen/vnde lede den staff dem jungen vp dat antlat / dar was öuerst nen stem-
me noch völent. Unde he ginck wedderumme em entiegen / vnde vorkündiget em
vnde sprack: De junge ys nicht vpgewaket.

Unde do Elisa ynt hus quam/sü/ do lach de junge dodt vp synem bedde/vn-
F de he ginck dar henyn / vnde slöth de dör tho vor en beide / vnde bedede tho dem
HEREN. Unde stech henup/vnde lede syck vp dat kindt/vnde lede syne mundt
vp des kindes mundt/vnde syne ogen vp syne ogen/vnde syne hende vp syne hende
vñ bredede syck also auer en/dat des kindes liff warm wart. He stundt öuerst wed-
der vp/ vnde ginck jm huse ein mal hyr vnde darher/vnde stech hen vp/vnde brede-
de syck auer en. Do snöff de junge söuen mal / darna dede de junge syne ogen vp.
Unde he rep Gehasi vnde sprack: Röp der Sunamiteschen. Unde do he er rep /
quam se to em henyn. He sprack: Sü dar / nym hen dynen söne/ Do quam se vnde
vell to synen vöten/vñ bedede an thor erde/vnde nam eren söne/vñ ginck henuth.

⊕ Do öuerst Elisa wedder tho Gilgal quam/wart düre tidt jm lande/vnde
de kinder der Propheten waneden vor em. Unde he sprack tho synem jungen: Set-
G te tho einen groten pott/vnde kake ein möß vor de kinder der Propheten. Do ginck
dar ein vppet velt/dat he krutt lese/vnde vandt einen körwitzen struck/vnde laß dar
van wilde körwitzen syn kledt vull. Unde do he quam/ sneth he se jn den pott thom
moße/wente se kenden se nicht. Unde do se ydt vpgeuen vor de menne tho ethende/
vnde se van dem moße ethen/ schrieden se vnde spreken: O man Gades/de dodt ys
jm potte/wente se köndens nicht ethen. He öuerst sprack: Bringet mel her. ♌ Un-
de he dede ydt jnn den pott / vnde sprack: Giff ydt dem volcke vp/ dath se ethen/do
was dar nicht bitters mer jn dem potte.

Dar quam öuerst ein man van BaalSalisa / vnde brachte dem manne Ga-
des erstling brodt/nömliken twintich garsten brodt/vnde nye korne jn synem klede.
He sprack öuerst: Giff ydt dem volcke/dat se ethen. Syn dener sprack: Wat schal ick
hundert man dar van geuen? He sprack: Giff ydt dem volcke dat se ethen. Wente
so spreckt de HERE: ☍ Me wert ethen/ vnde dar wert noch wat auer bliuen.
Unde he lede ydt en vör / dath se ethen / vnde dar bleff noch wath auer / na dem
worde des HEREN.

♂ De vnfruchtbare frouwe krycht eynen söne.

♁ De söne steruet / Elisa erwecket en. Godt eeret de / de syne Predikers eeren vnde stercken / mith neringe thom Predickampte. Matth. x. De eynen Propheten annympt etc.

✱ Jdt ys nen fest / dath du mochtest Prediken hören.

✕ Dath ys eyn stücke vam swaken louen.

De Propheten weten nicht alle dinck/ sunder wath en Godt apenbaret etc.

△ Dat ys/ snelle dy/ vnde lath dy nemande vpholden edder vorhinderen/ van dem werue/ dat yck dy beuele. So spreckt ock Christus / dath syne Jüngere jm wegen nemande schölen gröten etc.

✝ Dat ys ock eyn stucke vam swaken louen / se vorachtet dat sendent des knechtes/ vm̃ des vngelouen willen wert ock nichtes daruth. Öuerst Godt wil den Elisa eeren / Gehasi ys nicht reyne jm louen. j. v.

⊕ De Propheten schölers möten ock eyne anuechtinge liden / van der Bücksorge / öuerst solcke kan Godt nicht vorlaten / de werlt ys solcker nicht wert / noch kan se erer nicht entberen.

♌ Van dem mele segge / alse thovörn vam solte / ydt gelt Gade like vele / wor dorch he syne gnade vns ertögen wil etc. les ock van Simsons esels backe/ jm böke der Richter.

Brod vormeret.

☍ Alle desse mirakele / de jnn dessem Capittel stån/ hefft Christus vornyet / darumme sprack van em dath volck. Ein grot Prophete ys manck vns vpgestån etc. Godt sorget ock vor den bück der synen etc.

Dat Vöffte Capittel.

Naeman de

Naeman ✝ de velthöuetman des Köninges tho Syrien/ was ein A
dreplick man vor synem heren/ vnde groth angeseen: wente dorch
en gaff de HERE heyl jnn Syrien / vnde he was ein weldich
man/vnde vthsettisch. De krigeslüde öuerst jn Syrien weren her-
vth geuallen/ vñ hadden eine ♃ klene derne wechgeuöert vth dem
lande Jsrael/de was jm denste der frouwen Naemans / de sprack
tho erer frouwen: Och dat myn here by dem Propheten tho Samaria were/de
worde en van syner vthsettischeit loß maken. Do ginck he henyn tho synem he-
ren / vnde sede ydt em vnde sprack: So vnde so hefft de derne vth dem lande Js- B
rael geredet. De Köninck tho Syrien sprack: So thë hen/yck wil dem Köninge
Jsrael einen breff schriuen.
Vnde he töch hen/vnde nam mit syck tein cintener süluers/vnde söß dusent
gülden / vnde tein vyrkleder / vnde bracht den breff dem Köninge Jsrael / de
lüdde also: Wenn desse breff tho dy kumpt/sü/so wete / yck hebbe mynen knecht
Naeman tho dy gesent / dat du en van syner vthsettischeit loß makest. Vnde do
de Köninck Jsrael den breff laß / thoreth he syne kleder/vnde sprack: Bin yck den
Godt/dat yck döden vnde leuendich maken könne/dat he tho my schicket / dath
yck den man van syner vthsettischeit loß make? mercket vnde seeth / wo socht he
orsake tho my. Do dat Elisa de man Gades hörde/dath de Köninck Jsrael syne C
kleder thoreten hadde/sende he tho em/vnde leth em seggen: Worumme hefftu
dyne kleder thoreten? lath en tho my kamen/ dat he eruare dat dar ein Prophete
jn Jsrael ys.
Also quam Naeman mit rössen vnde wagen/vnde hëlt vor der dör am hu-
se Elisa. Do sende Elisa einen baden to em/vnde lëth em seggen: ☍ Gha hen/
vnde wassche dy söuen mal jm Jordane / so wert dy dyn flesch wedder gegeuen
vnde rein werden. Do wart Naeman törnich/vnde töch wech/ vnde sprack: Jck
menede/he scholde tho my heruth kamen/vnde her ghan / vnde den namen des
HEREN synes Gades anropen / vnde mit syner handt auer de stede striken/
vnde de vthsettischeit so vordriuen. ☊ Synt nicht de water Amana vnde Phar-
phar tho Damascon beter denn alle water jn Jsrael/ dath yck my darynne wüs-
sche/vnde rein worde? vnde wende sick/vnde töch wech mit torne. Do makeden D
syck syne knechte tho em/vnde rededen mit em/vnde spreken: Vader/wenn dy de
Prophete wat grotes hedde geheten/scholdestu ydt nicht don? Wo vël mër / so
he tho dy secht: Wassche dy so werstu rein. Do stëch he aff / vnde wusch syck sö-
uen mal jm Jordane/alse de man Gades gesecht hadde/vnde syn flesch wart em
wedder gegeuen/gelick alse flesch eines jungen jüngelinges/vnde wart rein.

Vnde he kerde wedderumme tho dem manne Gades/ mit synem gantzen
heer. Vnde do he dar henyn quam/trat he vor en vnde sprack: Sü/ yck weth ydt
dat dar nën Godt ys jn allen landen/sünder allene jn Jsrael. So nym nu den se-
gen van dynem knechte. He sprack öuerst: So warafftich alse de HERE leuet/ E
vor deme yck sta/yck nemes nicht. Vnde he nödede en/dat he ydt neme/öuerst he
wolde nicht. Do sprack Naeman: Möchte denn dynem knechte nicht gegeuen
werden eine last desser erde/so vël alse twe mulen dregen? Wente dyn knecht wil
nicht mër andern Göden offern vnde brandtoffer don/sünder dem HEREN.
Dat de HERE dynem knechte dar jnne wolde gnedich syn/so yck anbede jm
huse Rimmon/ wen myn here ynt hus Rimmon geyt darsülnest antobedende/
vnde he syck an myne ⊕ handt lenet. He sprack tho em: Tehe hen mit freden.

△ Vnde alse he ein velt weges van em wech getagen was vp dem lande/
dachte Gehasi de junge Elisa des mans Gades / sü / myn here hefft desses Sy- F
rers Naeman vorschonet/dat he nichtes van em genamen hefft/dat he gebracht
hefft: so warafftich alse de HERE leuet / yck wil em nalopen / vnde wat van
em nemen. Also jagede Gehasi Naeman na/vnde do Naeman sach/dath he em
nalëp / stëch he vam wagen em entiegen / vnde sprack: Gheyt ydt recht tho? He
sprack: Ja/öuerst myn here hefft my her gesent/vnde lett dy seggen: Sü / ytsun-
des synt twe jungen van den kindern der Propheten tho my gekamen / vam ge-
berchte Ephraim/giff en ein cintener sülvers/vñ twe vyrkleder. Naeman sprack:
Gha tho / vnde nym twe cintener. Vnde he nödede en/vnde bandt twe cintener
sülvers jnn twe büdel/vnde twe vyrkleder/ vnde dede ydt synen twen jungen/de
drögent vor

✝
Vam vthsate les Leui. xiiij. Vele vth-
settischen weren jnn Jsrael/den Elisa
nicht halp / noch was he ein Jsraeli-
tisch Prophete/allene desse Heiden ge-
neret des Propheten/ dar by gemerket
wert de gotlosicheit der Jöden/de Ga-
des wort jnn erem egenen Propheten
vorachteden / vnde wedder vmme de
loue der Heiden/de de gnade/den Jö-
den angebaden/gekregen hebben/ So
düdet desse Historie Christus Lu. iiij.
dath eyn Prophete by den synen nicht
gelt. Christus süluest galt dar nicht/
De Christus volck allermeyst willen
syn / könnnen aller ringest syn Euange-
lion liden.

♃
Dath arme megedeken wert vencklick
wech geuöret/daruth kumpt Naeman
thor suntheit/ vnde he vnde vele dorch
en jn Syrien / tho Gades erkentenisse
vñ salicheit. So wert ock Joseph vor-
kofft hen jnn dat Egypter landt / dem
lande tho framen vnde salicheit. Godt
kan wünderlike orsaken vorschaffen ꝛc.

☍
Wat Gades wort vns beuelet / dath
schöle wy nicht vorachten/ wen ydt ock
sere spöttisch schynet / alse wy ock van
vnsen Sacramenten leren / vns van
Christo beualē/de se annimpt na Chri-
stus beuele / de nympt se an thor sa-
licheit / De se öuerst vorachtet / vnde
spreckt / Wat were des van nöden? de
ys ein godtlose vnChristen/wen he sick
ock to dode römede vnde löge vele van
synem geiste/he ys ane geist vñ louen/
De blindt gebaren Jo. ix. hedde nüm-
mer ogen kregen / wen he Christus be-
uel vorachtet hedde etc.

☊
He sütth vpt water allene / vnde nicht
vp Gades wort / welck en thor water
wasschinge wiset / vnde secht em gne-
dichlick tho de reyninge/ Alse by vnsen
tiden/vnsinnige lüde dorfften van der
döpe seggen / wat schulde eine handt
vul waters helpen? Christus beuel/vñ
der Apostel lere van der döpe/leret an
ders. les. Act. ij. Ephe. v. etc.

⊕
(handt lënet)
Dat js vp Hebreisch geredet gelick al-
se wy düdeschen seggen/ he ys my thor
handt/dat ys / he ys by my/deyt vnde
richtet vth wat yck em beuele/ vnde yck
vorlate my vp en.

△
Jdt was eine grote eere Gades by den
Heiden/dat Elisa nichts nam. Öuerst
Gehasi achtet solcker eere nicht / solck
rechte Gades dënst/duncket em schade
syn / etc. Gehasi ys ein Propheten de-
ner/ he denet Gades worde / öuerst he
ys ein bückpape / vnde ein gelt Predi-
ker / vnde vorstricket syck noch mit ey-
nem löffte vnde ehede/tho solcken bück
dënste. Vnde wil ydt doch hemelick/
vnde van dem Propheten/dat ys/van
Gades worde vngestraffet hebben.

G drögent vor em her. Vnde do he quam ynt duncker/nam he ydt van eren henden / vn-
de lede ydt auer de halue jm huse / vnde leth de menne ghan.
Vnde do se wech weren / trat he vor synen heren. Vnde Elisa sprack tho em:
Wor her Gehasi? He sprack: Dyn knecht ys noch hyr noch darher geghan. He sprack
ouerst tho em: ✢ Wanderde nicht myn herte/do de man vmmekerde van synem wa-
gen dy entiegen? Nu du hefft dat suluer vnde de kleder genamen / oliegarden / wyn-
berge/schape/rinder/knechte vnde megede. Ouerst de vthsettischeit Naemans wert dy
anhangen vnn dynem sade ewichlick. Do ginck he van em henuth vthsettisch alse sne.

Dat Söste Capittel.

A DE kinder der ‡ Propheten spreken to Elisa: Su/dat rum dar wy vor
dy wanen/ys vns tho enge/lath vns an den Jordan ghan / vnde ey-
nen ydern darsuluest holter halen/dath wy vns darsuluest eyne stede
buwen / dar wy wanen. He sprack: Ghat hen. Vnde dat sprack ein:
So heue an/vnde gha mit dynen knechten. He sprack: Jck wil mede
ghan. Vnde he ginck mit en. Vnde do se an den Jordan quemen / houweden se holt
aff. Vnde do dar ein einen bom velde/vell dat ysern ynt water / vnde he schriede vnde
sprack: O wee myn here / vnde ydt ys gelenet. Ouerst de man Gades sprack: Wor ys-
set hen geuallen? vnde do he em de stede wisede/ houwede he ein holt aff / vnde stotte
B darsuluest hen: do ☍ swummede dat ysern. Vnde he sprack: Nym ydt vp: do reckede
he syne handt vth / vnde nam ydt vp.
△ Vnde de Koninck vth Syrien vorde einen krych wedder Jsrael / vnde be-
radtslagede syck mith synen knechten / vnde sprack: Wy willen vns legern dar vnde
dar. Ouerst de man Gades sende thom Koninge Jsrael/vnde leth em seggen. Hodt
dy/dat du an den ordt nicht theest/wente de Syrer rouwen darsuluest. So sende denn
de Koninck Jsrael hen an den ordt/ den em de man Gades sede / vorwarde en / vnde
wachtede syck darsuluest / vnde dede dat nicht ein mal edder twe mal allene.
Do wart dath herte des Koninges tho Syrien vnstummich darauer / vnde rep
C synen knechten / vnde sprack tho en: Wille gy ydt my denn nicht seggen: Wol ys van
den vnsen tho dem Koninge Jsrael geslagen? Do sprack syner knechte ein: Nicht al-
so myn here her Koninck/sunder Elisa de Prophete jn Jsrael/secht ydt althomal dem
Koninge Jsrael/wat du jn der kamer redest dar dyn leger ys. He sprack: So ghat hen
vnde seth wor he ys/dat yck hen sende/vnde late en halen. Vnde se seden em an / vnde
spreken: Su/he ys tho Dothan. Do sende he hen rosse vnde wagen / vnde eine grote
macht. Vnde do se dar by nacht hen quemen/vmmegeuen se de stadt.
Vnde de dener des mans Gades stundt fro vp / dat he syck vpmakede vnde vth-
toge / vnde su / do lach eyne macht vmme de stadt her mit rossen vnde wagen / Do
sprack syn junge tho em: O wee / myn here/wo wille wy nu don? He sprack: Fruchte
dy nicht/wente der ys mer/de by vns synt/denn der/de by en synt. Vnde Elisa bedede
D vnde sprack: ✕ HERE opene em de ogen / dath he see. Do opende de HERE
dem jungen syne ogen / dat he sach / vnde su/do was de berch vull vuriger rosse vnde
wagen vmme Elisa her. Vnde do se tho em henaff quemen / bath Elisa vnde sprack:
HERE sla dyth volck mit blindtheit. Vnde he sloch se mit ✱ blindtheit / na dem
worde Elisa. Vnde Elisa sprack tho en: Dyth ys de wech nicht noch de stadt: volget
my na/yck wil juw voren tho dem manne den gy soken. Vnde vorde se na Samaria.
Vnde do se tho Samaria quemen/sprack Elisa: HERE opene dessen de ogen
dat se seen. Vnde de HERE opende en de ogen/ dath se segen/vnde su/do weren se
E midden jnn Samaria. Vnde de Koninck Jsrael / do he se sach/ sprack he tho Elisa:
♀ Myn vader / schal yck se slan? He sprack: Du schalt se nicht slan: de du mit dynem
swerde vnde bagen vangest / de sla. Sette en brodt vnde water vor/dat se ethen vnde
drincken/vnde lath se to erem heren theen. Do wart eine grote maltidt bereder. Vnde
do se gegeten vnde gedruncken hadden / leth he se ghan / dat se tho erem heren togen.
Na der tydt quemen de ♂ krigesludе der Syrer nicht mer ynt landt Jsrael.
Na dessem begaff ydt syck/dat Benhadad de ‡ Koninck tho Syrien all syn heer
F vorsammelde / vnde toch herup / vnde belede Samaria / vnde dar was eine grote
dure tidt to Samaria. Se beleden ouerst de stadt/bet dat ein Esels kop achtentich sul-
uerlinge / vnde ein verndel Kab duuen dreckes viff suluerlinge galt. Vnde do de Ko-
ninck Jsrael vp de muren ghan wolde/schriede en eine frouwe an / vnde sprack: Help
my/myn here

✢ (Wanderde nicht) Dat ys / hefftu nergen hen gewandert/wo geyt ydt denn tho/ dat myn herte wanderde / vnde was by dem wagen etc.

‡ Eyn gudt Prophete maket vele Propheten / Dat wordt Gades werth dar van den groten vnd riken vorachtet/de armen ouerst de noch hus edder hoff hebben/ studeren vnde werden vele / alse Christus secht/ Pauperes Euangelizantur. Wil sick Jsrael noch nicht bekeren?

☍ Gades wordt wercketh wedder alle vornufft vnde nature. Holt nimpt de Prophete dar tho/alse touoren vam solte gesecht ys. Magnes thut wol yser na syck/ ouerst holt deit ydt nicht etc.

△ De eyne Elisa / de Gades prediker ys / beschemet de macht der Heyden/vnde beschermet Jsrael/ Jdt ys wunder/ dat syck dar na de Koninck Jsrael myth synem volke nicht bekeret/van den godtlosen Gades densten/ vnde vorachtinge des ghesettes Gades etc.

✕ Godt ys vnd lecht sick vmme de synen Psal. xxxiiij. Psal. Cxxv. mit synen hilgen Engeln. Psal. xcj. De manck vnns ys/ys groter/wen de/de yn der werldt js. j. Johan. iiij. Wenn wy ydt men sehn konden/dat js louen. Psal. Ciiij steit also. De du makest dyne Engele etc.

✱ Desse blintheyt was dulheit vnn afffynnicheyt/dat se mit apenen oghen erreden lyfflick / alse alle godtlosen des herten blendtheyt hebben / wedder Gades wordt/ Deut. xxviij.

♀ Nu het he en Vader / ouerst wene gyfft he em edder synen studenten / wat thor husholdinge. Ouerst he blifft vorstocket wedder Gades wordt / vnde konde wol lyden/ dat Elisa mith allen guden predikern/ vor den duuel wech weren. Syne kalffpapen moten dewile grote prelaten syn.

♂ De Elisa yn Samariam so blindes geuort hadde.

‡ Eyne hogeste nodt/ vnde erredinge Gades dorch Elisa/ noch bekereth syck nicht de Koninck mith dem volcke etc.

my myn here her Köninck. He sprack: Helpet dy de HERE nicht / wor het schal yck dy helpen? van der dörschedel edder van der wynpersen? vnde de Köninck sprack to er: Wat ys dy? Se sprack: Desse frouwe sprack tho my: Giff dynen söne her/dat wy en hüden ethen/ morgen wille wy mynen söne ethen. So hebbe wy mynen söne gekaket vnde gegeten / vnde yck sprack tho er am andern dage: Giff dynen söne her / vnde lath vns ethen / överst se hefft eren söne vorsteken.

Do de Köninck de wort der frouwen hörde / thoreth he syne kleder / jnn dem alse he hen ginck vp de müren. Do sach all dat volck/dat ✠ he einen sack vnder am liue anne hadde. Vnde he sprack: Godt do my dyth vnde dat/wo dat höuet Elisa des söns Saphat/hüden vp em stån wert. Elisa överst sat jn synem huse / vnde de Oldesten seten by em. Vnde he sende eynen man vor syck hër/överst ër de bade tho em quam/sprack he tho den Oldesten: Hebbe gy gesën/ wo dat he dyth mordt kindt/hefft hër gesent/dat he myn höuet affhouwe? Sëth tho/ wen de bade kumpt/dat gy de dör thosluten / vnde klemmet en mit der dör. Sëth / dath russchent der vöte synes heren volget em na. Do he noch so mit en redede/ sü/do quam de bade tho em henaff/vnde sprack: Sü/ ⊕ solck övel kumpt van dem HEREN / wat schal yck mër van dem HEREN vorwachten. G

Dyth ys des gesettes flöck Deut. xxviij. Överst jn solcker gruweliken düringe / lest me nëne sunderge nöth van Elisa / synen Oldesten vnde der Propheten kindern. Godt sorget vor de synen / Psalm. xxxiiij. Psalm. xxxvij.

✠ Eyn haren hembde nimpt he wol an/ Got tho vorsönende/ överst tho Gades worde keret he sick nicht/ Summa / ydt ys godtlose hüchelye ane louen. Elisa mith syner lere möt de schuld hebben/ He scholde syne kalff papē wech gedān hebben / överst de weren de hilgen Gades denere etc.

⊕ Js dat eyn fram God de den lüden so vele böses deit? noch wille gy Prophetē vele van em römen.

Dat Söuende Capittel.

ELisa överst sprack: Höret des HEREN wort. So spreckt de HERE: Morgen vmme desse tydt wert ein schepel semmelmëls einen seckel gelden/ vnde twe schepel garsten einen seckel/ vnder dem dare tho Samaria. Do antwerde ein Ridder / vp welckers handt syck de Köninck lenede / dem manne Gades vnde sprack: Vnde wenn de HERE vinster am hemmel makede / wo könde solckes geschën? He sprack: Sü dar / mit dynen ogen werstu ydt seen / vnde dar nicht van ethen. A

♃ Vnde dar weren veer vthsettische menne by der dör vor dem dare/ vnde ein sprack thom andern: Wat wille wy hyr bliuen beth dat wy steruen? Wenn wy rede dechten jnn de stadt thokamenden/so ys dar düre tydt jn der stadt/vnde mosten dar doch steruen. Bliue wy överst hyr/so möthe wy ock steruen. So latet vns nu hen ghan/vnde tho dem heer der Syrer vallen: laten se vns lëuen/so lëue wy/döden se vns/so syn wy dodt. Vnde makeden syck jn der frö vp/ dath se thom heer der Syrer quemen. Vnde do se vör an den ordt des legers quemen / sü / do was dar nemant.

♃ De vthsettischen mosten na dem gesette Leui. xiiij. affgescheden syn etc.

Wente de HERE hadde de Syrer laten hören einen ludt van rössen / wagen / vnde groter heerskrafft / dath se vnderandern spreken: Sü/de Köninck Jsrael hefft wedder vns gemedet de Köninge der Hethiter/ vnde de Köninge der Egypter / dat se auer vns kamen scholen: vnde makeden syck vp/ vnde flögen jn der frö/vnde leten ere hütten / rösse vnde Esels jm leger alse ydt stundt / vnde flögen mit erem lëuende dar van. B

So kan Godt de gruweliken viende/ mit einer blase vul windes vorjagen etc. Gades erschreckinge ys vndrechlick.

Alse nu de vthsettischen an den ordt des legers quemen / gingen se jnn der hütten eyne / ethen vnde druncken / vnde nemen süluer/golt vnde kleder / vnde gingen hen vnde vorbergedent: vnde quemen wedder / vnde gingen jnn eyne ander hütten / vnde nemen daruth / vnde gingen hen vnde vorbergedent. Överst ein sprack thom andern: Latet vns so nicht don / desse dach ys ein dach einer guden bödeschop. Wo wy dat vorswigen vnde beiden / beth dath ydt licht morgen wert/so wert vnse missedåth gefunden werden. So latet vns nu hen ghan/dath wy hen kamen / vnde seggent dem huse des Köninges an. Vnde do se hen quemen / repen se vor dem dare der stadt/vnde sedent en an / vnde spreken: Wy synt thom leger der Syrer gekamen/vnde sü/dat ys nemant mër dar/noch jeniges minschen stemme / sunder rösse vnde esels angebunden/vnde de hütten alse se stan. C

Do rëp me den darwechters / dath se ydt darbynnen anseden / jm huse des Köninges. Vnde de Küninck stundt vp jnn der nacht/vnde sprack tho synen knechten: Latet juw seggen/ wo de Syrer mit vns vmmeghan/se weten dat wy hunger liden/vnde synt vth dem leger geghan/dath se syck jm vellde vorsteken/vnde dencken: Wenn se vth der stadt ghan/so wille wy se lëuendich gripen/vnde jn de stadt kamen. Do antwerde syner knechte ein/vnde sprack: Me neme de viff auergebleuen rösse/de noch herbynnen synt auergebleuen (sü/de sint hyrbynnen auer gebleuen van aller völheit jn Jsrael / de tho nichte geworden ys) de latet vns hen senden vnde tho seen. Do nemen se twe wagen mit rössen: vnde de Köninck sende se dem leger der Syrer na / vnde sprack: Thëth hen / vnde sëth tho. Vnde do se en na tögen beth an den Jordan/Sü/do lach de wech vull kleder vnde tüges/ dat de Syrer van syck geworpen hadden/do se syck snelden.

Vnde do

D Vnde do de baden wedder quemen/vnde sedent dem Köninge an / ginck dat volck hen-
uth/ vnde beroueden dat leger der Syrer. Vnde ein schepel semmel mëls galt einen seckel/vnde
twe schepel garsten ock einen seckel/na dem worde des HEREN. Ouerst de Köninck bestel-
de den Ridder/vp des handt he syck lenede/vnder dat där/vnde dath volck thotrat en jm dare
dat he starff / alse de man Gades geredet hadde / do de Köninck tho em henaff quam. Vnde
ydt geschach alse de man Gades dem Köninge sede / do he sprack: Morgen vmme desse tydt
werden twe schepel garsten einen seckel gelden / vnde ein schepel semmel mëls einen seckel vn-
der dem dare to Samaria: Vnde de Ridder dem manne Gades antwerde/vnde sprack: Sů/
wen de HERE vinster am hemmel makede / wo könde solckes gescheen? He ouerst sprack:
Sů / mit dynen ogen werstu ydt seen / vnde dat nicht van ethen. Vnde ydt ginck em euen so/
wente dat volck thotrat en jm dare/ dat he starff.

Thotrat/van dranges haluen quam he vnder des volckes vöte.

Dat Achte Capittel.

A Elisa redede mit der frouwen / welckerer söne he hadde lëuendich gemaket/
vnde sprack: Make dy vp/vnde gha hen mit dynem huse/vnde wes ein fröm-
delinck wor du kanst / wente de HERE wert einer düren tydt ropen / de
wert jnt landt kamen söuen jar lanck. De frouwe makede syck vp / vnde dede
alse de man Gades sede / vnde töch hen mit erem huse / vnde was ein fröm-
delinck jn der Philister lande söuen jar. Do öuerst de söuen jar vmme weren/
quam de frouwe wedder vth der Philister lande/ vnde se ginck vth den Köninck anthoropen-
de / vmme er hus vnde acker. De Köninck öuerst redede mit Gehasi dem jungen des mans
Gades / vnde sprack: Vortelle my alle grote däth de Elisa gedan hefft. Vnde jnn dem alse he
B dem Köninge vortelde / wo he hedde einen doden lëuendich gemaket / sü / do quam euen de
frouwe dartho/ welckerer söne he hadde lëuendich gemaket/vnde rëp den Köninge an vmme
er hus vnde acker. Do sprack Gehasi: Myn here her Köninck / dyth ys de frouwe / vnde dyth
ys er söne / den Elisa hefft lëuendich gemaket. Vnde de Köninck fragede de frouwen / vnde se
vortelde ydt em. Do gaff ër de Köninck einen kemerer/vnde sprack: Schaffe er wedder / allent
dat er ys / dartho alle ynkaminge des ackers / sedder der tydt dath se dath landt vorlaten hefft
beth nu her.

Dyth wert eyne grote düre tydt geweset syn/ dat ock Elisa der riken frowen rëd / alles tho vorlatende/ dat se syck errede. Sů wo wünderlick sorget hyr God vor desse frowe/ jn vnde na der nöd. Dit ys velichte de gruwelike düre tydt/ dar Joel jm ersten Capittel vã secht Wente syne schrifft beret/ dath he sy eyn van den öldesten Propheten. Elisa öuerst alse ein Prediker / mit den synen / blifft jm lande vñ steruet denne noch nicht hungers etc.

Vnde Elisa quam tho Damascon / do lach Benhadad de Köninck tho Syrien kranck.
Vnde me sede ydt em an/vnde sprack: De man Gades ys hyr her gekamen. Do sprack de Kö-
ninck tho Hasael: Nym geschencke mit dy/vnde gha dem manne Gades entiegen/vnde frage
C den HEREN dorch en / vnde spreck: Jfft yck van desser kranckheit möge genesen. Hasael
ginck em entiegen/vnde nam geschencke mit syck/vnde allerley gůder tho Damasco / veertich
Chamelen last. Vnde do he hen quam / trat he vor en/ vnde sprack: Dyn söne Benhadad de
Köninck tho Syrien / hefft my tho dy gesent / vnde lett dy seggen : Kan yck ock van desser
kranckheit genesen.

Velichte gebeden vam Köninge etc.

Elisa sprack tho em: Gha hen vnde segge em: Du werst genesen. Ouerst de HERE
hefft my kundt gedan / dath he des dodes steruen wert. Vnde de man Gades sach dröuigen/
vnde stelde syck eißliken vnde wenede. Do sprack Hasael: Worumme wenet myn here? He
D sprack: Jck wëth ydt wat öuels du den kindern Jsrael don werst / du werst ere vasten stede mit
i.rij. vij.xiij vůre vorbernen / vnde ere jungen manschop mit dem swerde erwörgen/ vnde ere jungen kin-
der döden / vnde ere swanger frouwen thoriten.

Dat ys / du werst em doch de warheit nicht seggende/ vp dath me syck nicht schicke / tho eynem anderen Köninge etc.

Hasael sprack: Wat ys dyn knecht/de hundt/dat he solck groth dinck don scholde? Elisa
sprack: De HERE hefft my kundt gedan / dat du Köninck tho Syrien syn werst. Vnde he
ginck wech van Elisa / vnde quam tho synem heren / de sprack tho em : Wat secht dy Elisa?
He sprack: He secht my / du werst genesen. Des andern dages öuerst nam he de deken / vnde
stack se jnt water / vnde bredede se auer syck her / do starff he / vnde Hasael wart Köninck jnn
syne stede.

Hasael Köninck jnn Syrien.

E Jm vöfften jare Joram des söns Ahab des Köninges Jsrael / was Joram de söne Jo-
saphat Köninck jn Juda: twe vnde döttich jar was he olt/do he Köninck wart/vnde regerde
achte jar to Jerusalem/vnde wanderde vp dem wege der Köninge Jsrael / gelick alse dat hus
Ahab dede / wente Ahabs dochter was syn frouwe: vnde he dede dat dem HEREN öuel
geuel. Ouerst de HERE wolde Juda nicht vorderuen/vmme synes knechtes Dauids wil-
len/alse he em geredet hadde/em to geuende eine lüchten manck synen kindern jůmmerdar.
Tho syner tydt vellen de Edomiter aff van Juda / vnde makeden einen Köninck auer
syck/dat makede/ Joram was dorch Zaira getagen/vnde alle wagen mit em / vnde hadde syck
des nachtes vpgemaket vnde de Edomiter geslagen/de vmme en her weren/darto de öuersten

Joram Köninck Juda. iiij. Reg. am ende. Welck einen godtlosen söne hefft de frame vader. ij. Para. xxi.

Dat höret vp Christũ.

Do vellẽ ock de Moabiters van Jsrael. š. j. les. ij. Para. xxi.

auer de wagen/ dat dat volck flöch jnn syne hütten: darumme vellen de Edomiter van Juda aff/beth vp dessen dach. Ock vell tho der süluen tydt Libna aff. F

Wat öuerst mer van Joram tho seggende ys/vnde allent wat he gedan hefft/ sü/ dat ys geschreuen jn der Cronicken/der Köninge Juda. Vnde Joram entslep mit synen vedern/vnde wart begrauen mit synen vedern jn der stadt Dauid. Vnde Ahasia syn söne wart Köninck jn syne stede:

Ahasia Köninck Juda/de düuel beschiet se mit den godlosen wyuen etc. ij. Para. xxij.

Jm twölfften jare Joram des söns Ahab des Köninges Jsrael / wart Ahasia de söne Joram Köninck jnn Juda: twe vnde veertich jar was Ahasia olt/do he Köninck wart/vnde regerde ein jar tho Jerusalem. Syn moder hete Athalia / ein döchter Amri des Köninges Jsrael/vnde wanderde vp dem wege des huses Ahab/vnde dede dat dem HEREN öuel geuel/gelick alse dat hus Ahab. Wente he was swager jm huse Ahab/vnde he töch mit Joram dem söne Ahab jn den krych wedder Hasael den Köninck tho Syrien na Ramoth jn Gilead ‡ öuerst de Syrer slögen Joram. Do kerde Joram de köninck wedderumme/dat he syck helen lethe tho Jesreel van den slegen/ de em de Syrer geslagen hadden tho Rama / do he mit Hasael dem Köninge tho Syrien krigede. Vnde Ahasia de söne Joram de Köninck Juda/quam henaff Joram den söne Ahab tho besökende tho Jesreel / wente he lach kranck. G

Dessen krych höff Ahab an iij. Reg. xxij.

‡ Godt bringet de godlosen twe Köninge tosamende / dat se beyde vmmekamen/ alse jm nauolgenden Capittel steyt.

Dat Negende Capittel.

Elisa öuerst de Prophete rep der Propheten kinder ein / vnde sprack tho em: Gördel dyne lenden / vnde nym desse ölickruken mit dy / vnde gha hen na Ramoth jnn Gilead / vnde wenn du darhen kumpst/werstu darsüluest seen Jehu den söne Josaphat des söns Nimsi / vnde gha henyn/vnde hete en vpstan manck synen brödern/vnde nym en jn de bynnesten kamer/vnde nym de ölickruken/vnde ghüt em vp syn höuet / vnde spreck: ℞ So secht de HERE: Jck hebbe dy thom Köninge auer Jsrael gesaluet / vnde schalt de dör vpdon / vnde wech flegen / vnde ydt nicht vorthen. Vnde de jüngelinck des Propheten junge ginck hen na Ramoth jnn Gilead/ vnde do he dar henyn quam/sü/do seten de höuetlüde des heers / vnde he sprack: Jck hebbe dy höuetman wat tho seggende. Jehu sprack: Welckerem manck vns alle? He sprack: Dy höuetman. A

Solcke saluinge was Elia beualen. iij. Reg. xix. velichte hefft Elia solck vortan dem Elisa beualen/alse du hyr süst / nu ersten ys ydt tydt geweset.

℞ Jehu Köninck Jsrael gesaluet van Elisa dorch eynen Propheten Schöler.

Do stundt he vp vnde ginck henyn. He öuerst göth den ölie vp syn höuet / vnde sprack tho em: So secht de HERE de Godt Jsrael: Jck hebbe dy thom Köninge gesaluet auer des HEREN volck Jsrael/vnde du schalt dat hus Ahab dynes heren slän/dat yck dat blöt der Propheten myner knechte / vnde dat blött aller knechte des HEREN wreke van der handt Jsebel/dat dat gantze hus Ahab vmmekame: vnde yck wil van Ahab vthraden/den de an de wandt pisset/vnde den beslaten vnde vorlaten jn Jsrael/vnde wil dat hus Ahab maken alse dath hus Jerobeam des söns Nebat / vnde alse dath hus Baesa des söns Ahia / vnde de hünde schölen Jsebel freten vp dem acker tho Jesreel / vnde nemant schal se begrauen. Vnde he dede de dör vp / vnde flöch wech. B iij Re. xviij. iij Re. xxj. xv vnd xvj

So nömen de Bauerunckere dat Prophetenvolck.

Vnde do Jehu heruth ginck tho den knechten synes heren / sprack me tho em: Steyt ydt wol tho? worumme ys desse rasende minsche tho dy gekamen? He sprack tho en: Gy kennen doch den man wol/vnde wat he secht. Se spreken: Dat ys nicht war/öuerst segge ydt vns. He sprack: So vnde so hefft he mit my geredet vnde gesecht: So spreckt de HERE: Jck hebbe dy thom Köninge auer Jsrael gesaluet. Do snelden se syck/vnde ein yder nam syn kledt / vnde lede ydt vnder en by dem sunnen seyger/vnde blesen mit der Bassunen/vnde spreken: Jehu ys Köninck geworden. Also makede Jehu de söne Josaphat des söns Nimsi/ein vorbundt wedder Joram. Joram öuerst lach vor Ramoth jnn Gilead mit dem gantzen Jsrael/wedder Hasael den Köninck jnn Syrien. Joram öuerst de Köninck was wedder gekamen/dat he syck helen lete tho Jesreel van den slegen/ de em de Syrer geslagen hadden/do he krigede mit Hasael dem Köninge tho Syrien. C s xviij

Vnde Jehu sprack: Jsset juwe gemöte/so schal nemant entkamen vth der stadt/dath he hen gha / vnde ydt vorkündige tho Jesreel. Vnde he vör vp / vnde töch na Jesreel: wente Joram lach darsüluest / so was Ahasia de Köninck Juda henaff getagen Joram tho besökende. De wechter öuerst de vp dem torne tho Jesreel stundt / sach den hupen Jehu kamende / vnde sprack: Jck see einen hupen volckes. Do sprack Joram: Nym einen wagen/vnde sende en entiegen/vnde spreck: Jsset frede? Vnde de vörman vör hen em entiegen/vnde sprack: So secht de Köninck: Jsset frede? Jehu sprack: Wat gheyt dy de frede an? wende dy achter my. De wechter vorkündigede ydt/ vnde sprack: De bade ys tho en gekamen/vnde kumpt nicht wedder. D

Do sende he einen andern vörman hen / do de tho en quam / sprack he: So spreckt de Köninck: Jsset

E Köninck: Isset frede? Jehu sprack: Wat gheyt dy de frede an? wende dy achter my. Dat vorkündigede de wechter/ vnde sprack: He ys tho en gekamen/ vnde kumpt nicht wedder/ vnde ydt ys ein driuent alse dat driuent Jehu des söns Nimsi: wente he drifft gerade alse yfft he vnsynnich were. Do sprack Joram: Spannet an. Vnde me spande an vor synen wagen/ vnde se tögen vth/ Joram de Köninck Israel/ vnde Ahasia de Köninck Juda/ ein yder vp synem wagen/ dat se Jehu entiegen quemen. Vnde se quemen an en vp dem acker Naboth des Jesreeliten. Vnde do Joram Jehu sach/ sprack he: Jehu/ ysset frede? He sprack öuerst/ Wat frede? ys dyner moder Isebels horerye vnde töuerie noch nẽn ende?

Dat redet he van dem valschen Gades denste/ öuerst süluest maket he ydt namals nicht beter.

Do wende Joram syne handt vnde flöch/ vnde sprack tho Ahasia: Idt ys vorrederye Ahasia. Öuerst Jehu vatede den bagen/ vnde schöth Joram twisschen den armen yn/ dat de pyl dorch syn herte hen vör/ vnde vell jn synen wagen. Vnde he sprack thom Ridder Bidekar: Nym vnde werp en vp dat stücke ackers Naboth des Jesreeliten/ wente yck dencke des/ dat du vnde yck vp einem wagen synem vader na vören/ dath de HERE solcke last auer en höff.
F Wat gilt ydt sprack de HERE/ yck wil dy dat blött Naboth vnde syner kinder/ dath yck
iij. regũ. xxj gistern sach/ vorgelden vp dessem acker. So nym nu vnde werp en vp den acker/ na dem worde des HEREN.

Do dat Ahasia de Köninck Juda sach/ flöch he des weges hen na dem huse des garden. Jehu öuerst jagede em na/ vnde hete en ock slån vp dem wagen na Gur henan/ de by Jeblaam licht. Vnde he flöch na Megiddo/ vnde starff darsüluest. Vnde syne knechte leten en vören na Jerusalem/ vnde begröuen en jn synem graue/ mit synen vedern jn der stadt Dauid. Ahasia öuerst regerde auer Juda jm elfften jare Joram des söns Ahab.

Vnde do Jehu tho Jesreel quam/ vnde Isebel dat eruör/ sminckede se er angesychte/ vnde smückede er höuet/ vnde kikede thom vinster heruth. Vnde do Jehu vnder dat dår qnam/ sprack se: ✠ Isset Simri wol geghan/ de synen heren erwörgede? Vnde he höff syn angesych-
G te vp na dem vinster/ vnde sprack: Wol ys by my? Do wenden syck twe edder dre kemerer tho em. He sprack: Störtet se heraff. Vnde se störteden se heraff/ dat de wandt vnde de rösse mit erem blode besprenget worden/ vnde se wart thotreden.

Isebel werth gedödet.

✠ iij. Reg. xvj. se meynet dat Jehu ock so schal gestraffet werden.

Vnde do he henyn quam/ vnde gegẽen vnde gedruncken hadde/ sprack he: Seth doch na der vorflokeden/ vnde begrauet se/ wente se ys eines Köninges dochter. Do se öuerst hen gingen se tho begrauende/ vünden se nichtes van er/ sunder allene de bregen pannen/ vnde vöte/
iij. regũ. xxj vnde ere flacken hende. Vnde quemen wedder vnde sedent em an. He sprack öuerst: Idt ys dat de HERE geredet hefft dorch synen knecht Elia den Thisbiten/ vnde gesecht: Vp dem acker Jesreel schölen de hunde Isebels flesch freten. Also wart dath aß Isebels alse dreck vp dem velde jm acker Jesreel/ dat me nicht seggen könde/ dat ys Isebel.

Dat Teinde Capittel.

A Ahab öuerst hadde söuentich söns tho Samaria. Vnde Jehu schreff breue/ vnde sende se na Samaria tho den öuersten der stadt Jesreel/ tho den öldesten vnde vörmündern Ahabs/ de ludden also: Wenn desse breff tho juw kumpt/ de gy juwes heren söns/ wagen/ rösse/ vaste stede/ vnde rüstinge by juw hebben/ so seth tho/ welcker de beste vnde de rechteste sy manck den söns juwes heren/ vnde settet en vp synes vaders stöl/ vnde stridet vor juwes heren hus. Öuerst se früchteden syck gantz seer/ vnde spreken: Sü/ twe Köninge synt nicht vor em bestan/ wo wille wy den bestan? Vnde de auer dath hus vnde auer de stadt weren/ vnde de öldesten vnde vörmünders senden hen tho Jehu/ vnde leten em seggen: Wy synt dyne knechte/ wy willen allent dat don wat du vns sechst. Wy willen nemande thom Köninge maken/ do wat dy behaget.

Dat slechte Ahab mit Baals denste werth vthgeradet/ na dem worde Elia. iij. Regum. xxj.

B Do schreff he den andern breff tho en/ de ludde also: So gy myne synt/ vnde mynem stemmen höret/ so nemet de höuede van den mennen juwes heren söns/ vnde bringet se tho my morgen by tiden tho Jesreel. Der söns öuerst des Köninges weren söuentich man/ vnde de gröttesten der stadt tögen se vp. Do nu de breff tho en quam/ nemen se des Köninges söns/ vnde slachteden söuentich man/ vnde leden ere höuede jn körue/ vnde schickeden se tho em na Jesreel. Vnde do de bade quam/ vnde sede ydt em an/ vnde sprack: Se hebben de höuede der kinder des Köninges gebracht. Do sprack he; Legget se vp twe hupen vor de dör am dare beth morgen.

C Vnde des morgens do he vthginck/ trat he darhen/ vnde sprack tho allem volcke. Syn gy rechtuerdich? Sü/ hebbe yck wedder mynen heren ein vorbundt gemaket vnde en erwörget/ wol hefft denn desse alle erslagen? So erkenne gy jo/ dat nẽn wort des HEREN ys vp de erde geuallen/ dat de HERE geredet hefft wedder dat hus Ahab/ dorch synen knecht Elia.

Also slöch Jehu alle auergebleuen vam huse Ahab tho Jesreel/vnde de HERE hefft gedan
alse he geredet hefft/alle synen groten/synen vorwanten vnde synen Presters/bet dat em nicht
ein auerbleff. Vnde makede syck vp/töch hen/vnde quam tho Samaria. Vnder wegen öuerst
was ein herde hus. Do quam Jehu an de bröder Ahasia des Köninges Juda/vnde sprack:
Wol syn gy? Se spreken: Wy synt bröder Ahasia/vnde then henaff tho gröten de des Könin-
ges kinder/vnde der Köninginnen kinder. He sprack öuerst: Gripet se leuendich. Vnde se gre-
pen se leuendich/vnde slachteden se by dem börne am herde huse/twe vnde veertich man/vn-
de leth nicht einen van en auer.

Desse Jonadab js ein fram man geweset/de dat godtlose wesent jn Jsrael wech gedan hefft/alse vam slechte Rehab geschreuen ys Jere. xxxv.

Vnde do he van dat töch/vandt he Jonadab den söne Rehab/de em beiegende/vnde D
grötede en/vnde sprack tho em: Js dyn herte vprichtich/alse myn herte mit dynem herten?
Jonadab sprack: Ja. Jsset so/so giff my dyne handt. Vnde he gaff em syne handt/vnde he leth
en tho syck vp den wagen sytten/vnde sprack: Kum mit my/vnde sü mynen yuer vmme den
HEREN. Vnde se vörden en mit em vp synem wagen. Vnde do he tho Samaria quam/
slöch he allent wat dar auer was van Ahab tho Samaria/beth dat he en vordelgede/na dem
worde des HEREN/dat he tho Elia geredet hadde.

De Papen Baal vmmegebracht mit erem kostelē Gades denste.

Vnde Jehu vorsammelde all dat volck/vnde leth tho em seggen: Ahab hefft Baal ein-
wenich gedenet/Jehu wil em bett denen. So latet nu ropen alle Propheten Baals/alle synen
knechten/vnde alle synen Prestern tho my/dat me nemande vormisse/wente ick hebbe ein grot
offer Baal tho dönde. Des me vormissen wert/de schal nicht leuen. Öuerst Jehu dede solckes
tho vndertredende/dat he de deners Baal vmmebröchte. Vnde Jehu sprack: Hilliget Baal E
dat fest/vnde latet ydt vthropen. Ock sende Jehu jnn dat gantze Jsrael/vnde leth alle deners
Baal kamen/dat dat nemant auer was de nicht queme. Vnde se quemen jnn dat hus Baal/
dat dat hus Baal vull wart an allen enden.

✕

De kalffdenst bewiset dath dath herte Jehu men dath syne gesocht hefft/mit hüchelye/jn der vordelginge des Köninckslechtes vnde der Baaliten/darum gifft em ock Godt eyn tydtlick lon/dar na ys ydt ock mit em vthe.

Do sprack he tho deñ/de auer dath kleder huß weren: Bringet allen deners Baal kleder
heruth. Vnde se brachten de kleder heruth. Vnde Jehu ginck jnt hus Baal mit Jonadab
dem söne Rehab/vnde sprack tho den deners Baal: Vorvorschet vnde seth tho/dat hyr nicht
wor ein dener des HEREN manck juw sy/sunder Baals dener allene. Vnde do se dar hen
yn quemen/offer vnde brandtoffer tho dönde/bestelde syck Jehu darbuten achtentich man/
vnde sprack: Wenn de menne jemande entlopen/de yck vnder juwe hende geue/so schal vor
syne seele des süluen seele syn.

‡

Mercke/de wile nene straffe noch woldädt Gades helpen wil/dem Jsrael thor beteringe/so gedecket Got se tho vorwerpende.

Do he nu de brandtoffer vullenbracht hadde/sprack Jehu tho den Drauanten vnde
Riddern: Ghåt henyn/vnde slåth jderman/latet nemande entkamen. Vnde se slögen se mit F
der scherpe des swerdes/vnde de Drauanten vnde Ridders wörpen se wech/vnde gingen jn
de stadt des huses Baal/vnde brachten heruth de süle jm huse Baal/vnde vorbrenden se/vn-
de thobreken de süle Baal sampt dem huse Baal/vnde makeden dar eine hemelicheit van bet
vp dessen dach. ✕ Also vordelgede Jehu Baal vth Jsrael. Öuerst van den sünden Jerobeam
des söns Nebat/de Jsrael sündigen makede/leth Jehu nicht aff/van den gülden kaluern tho
Bethel vnde tho Dan.

Hyr volget dat swerd Hasael na dem swerde Jehu na dem worde Elia. iij. Reg. xix.

Vnde de HERE sprack tho Jehu: Darumme dath du willich gewest bist tho dönde
wat my behaget hefft/vnde hefft am huse Ahab gedan allent wat jnn mynem herten was/so
scholen dy vp dem stole Jsrael sytten dyne kinder beth jnt veerde ledt. Öuerst doch helt Jehu G
nicht/dath he jm gesette des HEREN des Gades Jsrael wanderde van gantzem herten: i. xv.
wente he leth nicht aff van den sünden Jerobeam/de Jsrael hadde sündigen maket.

‡ Tho der süluen tidt höff de HERE an auerdrötich tho werden auer Jsrael. Wente
Hasael slöch se jn allen grenßen Jsrael/vam Jordane jegen dem vpgange der Sünne/vnde
dat gantze Gilead der Gadditer/Rubeniter vnde Manassiter/van Aroer an de an der beke
by Arnon licht/vnde Gilead vnde Basan.

⊕

Joahas Köninck Jsrael. i. xiij.

Wat öuerst mer van Jehu tho seggende ys/vnde allent wat he gedan hefft/vnde alle sy-
ne macht/sü/dat ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Jsrael. Vnde Jehu entslep mit
synen vedern/vnde se begröuen en to Samaria: vñ ⊕ Joahas syn söne wart Köninck jn syne
stede. De tydt öuerst de Jehu auer Jsrael regert hefft/synt acht vnde twintich jar to Samaria.

Dat XI. Capittel.

△

De Godtlose Köninginne Athalia wil allene regeren/Öuerst Godt vorschaffet solck gerichte auer dat godlose slechte/dath van Ahab ys/doch werth eyn vorwaret/vm̃ der tosage Gades/David geschen/vnde vm̃ der leue Christi/Dath alle ys Gades regerent vñ vörsichticheit/vnde beret doch alse minschlike gescheffte edder gelücke etc. les. ij. Paral. xxij. vnde. xxiij.

ATHALIA öuerst Ahasia moder/do de sach/dat er söne dodt was/makede se syck A
vp/vñ brachte vmme all dat Köninckliike sadt. △ Öuerst Joseba de dochter
des Köninges Joram Ahasia süster/nam Joas den söne Ahasia/vnde stal
en van des Köninges kindern/de gedödet worden/mit syner ammen jnn der
slåpkamer/vnde se vorbergeden en vor Athalia/dath he nicht gedödet wart.

Vnde he

Vnde he was mit er vorborgen jm huse des HEREN sös jar lanck. Athalia öuerst was
Köninginne jm lande.

Jm söuenden jare öuerst sende Joiada hen/vnde nam de öuersten auer hundert mit den
höuetlůden vnde de drauanten/vnde leth se tho syck ynt hus des HEREN kamen/vnde
makede ein vorbundt mit en/vnde nam ein ėdt van en jm huse des HEREN/vnde wisede
B en des Köninges söne/vnde böth en vnde sprack: Dat ysset dath gy don schölen/Juwer ein
drůdden dėl de gy des Sabbaths anghan/schölen de wacht holden jm huse des Köninges.
Vnde ein drůdden dėl schal syn am dare Sur. Vnde ein drůdden dėl am dare dat achter den
drauanten ys/vnde scholt de wacht holden am huse Massa. Öuerst twe dėl juwer alle de gy
des Sabbaths affghan/schölen de wacht holden jm huse des HEREN vmme den Kö-
ninck/vnde scholt juw ringes vmme den Köninck her maken/vnde ein yder mit syner were jn
der handt/vnde wol heryn twisschen de wandt kumpt/de sterue/dat gy by dem Köninge syn
wenn he vth vnde yngheit.

Joiada Prester.

Joas werth Köninck Juda.

Vnde de öuersten auer hundert deden allent alse en Joiada de Prester gebaden hadde/
vnde nemen tho syck ere menne/de ✠ des Sabbaths angingen/mit den de des Sabbaths
C affgingen/vnde quemen tho dem Prester Joiada. Vnde de Prester gaff den höuetlůden spe-
ßen vnde schilde/de des Köninges Dauids gewest weren/vnde jn dem huse des HEREN
weren. Vnde de drauanten stůnden vmme den Köninck her/ein yder mit syner were jnn der
handt/van dem orde des huses/thor rechtern syden an/beth thom orde thor luchtern syden/
na dem Altare henan vnde na dem huse. Vnde he leth des Köninges söne heruör kamen/vn-
de settede em eine krone vp/vnde nam de ✕ tůchenisse/vnde makeden en thom Köninge/vn-
de weren frölick/vnde slögen de hende thosamende/vnde spreken: Gelůcke dem Köninge.

✠ (Des Sabbaths) Dath weren de/de vp des Köninges denst warden/eyne weken vmme de andern/Wenn eyn deel affginck/so ginck dat ander an.

✕ (De tůchenisse) Dath was dat vöffte böck Mosi/dath dem köninge beualen wart Deut. xvij. Josua. j. De krone vnde Deuteronomion hören tho sammende.

Vnde do Athalia hörde dat geschrey des volckes dat tholėp/quam se thom volcke jn dat
hus des HEREN/vnde sach tho/Sů/do stundt de Köninck an der sůle/alse ydt eine ge-
wanheit was: vnde de sengers vnde trammeten by dem Köninge: vnde all dat volck des lan-
des was frölick/vnde blesen mit trammeten. Athalia öuerst thorėth ere kleder/vnde sprack:
Vprör/Vprör. Öuerst de Prester Joiada böth den öuersten auer hundert/de auer dat heer ge-
settet weren/vnde sprack tho en: Vöret se thom huse henuth jn den hoff/vnde wol er volget/de
sterue dorch dat swerdt. Wente de Prester hadde gesecht/se scholde jm huse des HEREN
D nicht steruen. Vnde se leden de hende an se: vnde se gingen henyn des weges dar de rösse thom
huse des Köninges ghan/vnde wart darsůluest gedödet.

Do makede Joiada ein vorbundt twischen dem HEREN vnde dem Köninge vnde
dem volcke/dat se des HEREN volck syn scholden. Also ock twisschen dem Köninge vnde
dem volcke. Do ginck all dat volck des landes ynt hus Baal/vnde breken syne Altar aff/vnde
thobreken syn belde recht wol. Vnde Mathan/den Prester Baals erwörgeden se vor den Al-
tarn. De Prester öuerst bestelde de ampte jm huse des HEREN/vnde nam de öuersten auer
hundert/vnde de höuetlůde/vnde de drauanten/vnde all dat volck des landes/vnde vörden
den Köninck henaff vam huse des HEREN/vnde quemen vp dem wege van dem dare
der drauanten thom huse des Köninges/vnde he settede syck vp der Köningen stöl. Vnde all
dat volck jm lande was frölick/vnde de stadt wart stille. Athalia öuerst dödeden se mit dem
swerde jn des Köninges huse. Vnde Joas was söuen jar olt do he Köninck wart.

Ein vorbund des volkes mit Gade jnn Juda/vnder dem Prester Joiada/vnde vnder dem Köninge Joas.

Dat XII. Capittel.

A ij. Pa. xxiij. JM söuenden jare Jehu/wart Joas Köninck/vnde regerde veertich jar tho
Jerusalem. Syn moder hete Zibea van Bersaba. Vnde Joas dede wat recht
was/vnde dem HEREN wol geuel/so lange alse en de Prester Joiada ler-
de/ane dat se de Höge nicht wechnemen: wente dat volck offerde vnde rökerde
noch vp den Högen.

Sů welck eyne gnade ydt ys vor lande vnde lůde/eynen guden Prester/dath ys/Gades wort tho holdeden etc.

Vnde Joas sprack tho den Prestern: All dat gelt dat dartho gehilliget wert/dath ydt an
Exod. xxx. dath hus des HEREN gewendet werde/nömliken dat gelt dat ein yderman gifft jnn der
schattinge: vnde dat gelt dat ein yderman vor syne seele gifft/vnde alle dat gelt dath ein yder-
Exod. xxxv. man van fryem herten offert/dartho/dat ydt an des HEREN hus gewendet werde/dat la-
tet de Presters tho syck nemen/einen ytliken syn dėl: dar schölen se van betern wat buwfellich
ys am huse des HEREN/wor se vinden dat ydt buwfellich ys.

Gades dėnst na dem gesette angerichtet.

B Do öuerst de Presters beth jnt dre vnde twintigeste jar des Köninges Joas nicht beter-
den/wat buwfellich was am huse/esschede de Köninck Joas den Prester Joiada sampt den
Prestern/vnde sprack tho en: Worumme betere gy nicht wat buwfellich ys am huse? so schole
gy nu nicht tho juw nemen dath gelt/ein yder syn dėl/sunder scholt ydt geuen tho dem dath

De Prestere vorsůmen to beteren den tempel.

buwfellich ys am huse. Vnde de Prester bewilligeden/ vam volcke nen gelt tho nemende/ vnde dat buwfellige am huse tho beterende.

Eine Offerkiste edder Schatkaste.

Do nam de Prester Joiada eyne kiste / vnde barde darbauen ein hol yn / vnde settede se thor rechtern handt by dat Altar/ dar me jn dat hus des HEREN gheit. Vnde de Presters de an dem sülle de wacht helden/ steken daryn all dath gelt / dat tho des HEREN huse gebracht wart. Wenn se denne segen/ dat dar vël geldes jn der kisten was / so quam des Köninges schriuer herup mit dem hogen Prester/ vnde bunden dat gelt tho sammende/ vnde teldent wat vor des HEREN hus gefunden wart.

Vnde me gaff dat gelt bar auer/ den/ dede arbeideden/ vnde bestellet weren tho dem huse des HEREN / vnde se geuent heruth den timmerlüden de dat buweden vnde arbeideden am huse des HEREN: nömliken den mürlüden vnde stenhouwers/ vnde dede holt vnde gehouwen stene kofften / dat dat buwfellige am huse des HEREN gebetert worde / vnde allent wat se vünden am huse/ dat van nöden was tho beterende. Doch leth me nicht maken süluern schalen/ beker/ becken / trammeten/ noch jenich gülden edder süluern tüch jm huse des HEREN van dem gelde / dath tho des HEREN huse gebracht wart/ sunder me gaff ydt den arbeideslüden / dath se dat buwfellige am huse des HEREN darmede beterden. Ock dörsten de menne nene rekenschop don/ den me dat gelt dede/ dat se ydt den arbeideslüden geuen/ sondern se handelden vp louen. ⊕ Ouerst dat gelt van schultoffern vnde sündtoffern wart thom huse des HEREN nicht gebracht/ wente ydt was der Prester. C

Dar van gesecht ys jn Salomons Historie/ Dyt öuerst schaltu vorstän / dath solck tüch nicht vam gelde gemaket ys/ de wile dat Buwent wärde/ so vlitich moste me buwen/ men dar na ys solck tüch ock gemaket: les. ij. Para. xxiiij.

⊕ Van der Prester nering e buwet me nicht/ wente ydt were wedder dat gesette.

△ Tho der tidt töch Hasael de Köninck tho Syrien herup/ vnde krigede wedder Gath/ vnde wan se. Vnde do Hasael syn angesychte richtede na Jerusalem/ herup tho thende/ nam Joas de Köninck Juda all dath gehilgede/ dat syne veder Josaphat / Joram vnde Ahasia de Koninge Juda gehilliget hadden / vnde wat he gehilliget hadde. Dar tho all dat golt/ dath me vandt jm schatte jn des HEREN huse/ vnde jn des Köninges huse/ vnde schickede idt Hasael dem Koninge tho Syrien. Do töch he van Jerusalem aff. D

△ Vorsta do Joas van Gade was affgeuallen / na Joiada dode/ les de Chronike. Hyr geyt guth vnde leuent wech/ wente Godt ys wech.

Wat öuerst mer van Joas tho seggende ys/ vnde allent wat he gedan hefft / sü / dath ys geschreuen jn der Chroniken der Koninge Juda. Vnde syne knechte erhöuen syck/ vnde makeden ein vorbundt/ vnde slögen en jm huse Millo/ dar me henaff gheit na Silla. Wente Josabar de söne Simeath vnde Josabad de söne Somer syner knechte/ slögen en dodt / vnde me begröff en mit synen vedern jnn der stadt Dauid: vnde Amazia syn söne wart Köninck jnn syne stede.

Millo iij Regū. xj. Amazia. j. xiiij.

Dat XIII. Capittel.

JNn dre vnde twintigesten jare Joas des söns Ahasia des Köninges Juda / wart Joahas de söne Jehu Köninck auer Jsrael tho Samaria söuentein jar: vnde dede dath dem HEREN öuel geuel/ vnde wanderde na den sünden Jerobeam des söns Nebat / de Jsrael sündigen makede/ vn leth dar nicht van aff. Vnde des HEREN thorne ergrimmede auer Jsrael/ vnde gaff se vnder de handt Hasael des Köninges tho Syrien/ vnde Benhadad des söns Hasael er leuedage. A

Joahas Köninck Jsrael. a. x.

Ouerst Joahas bat des HEREN angesychte/ vnde de HERE erhörde en. Wente he sach den jammer Jsrael an / wo se de Köninck tho Syrien dreff. Vnde de HERE gaff Jsrael einen heilandt/ de se vth der gewalt der Syrer vörde/ dat de kinder Jsrael jn eren hütten waneden alse vörhen. Doch leten se nicht aff van der sünde des huses Jerobeam de Jsrael sündigen makede/ sunder wanderden darynne. Ock bleff de Hagen tho Samaria stande. Wente des volckes Joahas was nicht mer auergebleuen denn vöfftich rüter/ tein wagen / vnde tein dusent vött volckes: wente de Köninck tho Syrien hadde se vmmegebracht / vnde hadde se gemaket alse dörscher stoff. B

Alse Ahab dede. iij. Reg. xxj.

Na dem worde des HEREN. iij. Regum. xix.

Wat öuerst mer van Joahas tho seggende ys/ vnde allent wat he gedan hefft/ vnde syne macht/ sü/ dat ys geschreuen jn der Chroniken der Koninge Jsrael. Vnde Joahas entslep mit synen vedern / vn me begröff en jn Samaria/ vnde syn söne Joas wart Köninck jn syne stede.

Joas köninck Jsrael.

Jm söuen vnde dörtigesten jare Joas des Köninges Juda/ wart Joas de söne Joahas Köninck auer Jsrael tho Samaria söstein jar: vnde dede dat dem HEREN öuel geuel / vnde leth nicht aff van allen sünden Jerobeam des söns Nebat / de Jsrael sündigen makede/ sunder wanderde dar ynne.

Wat öuerst mer van Joas tho seggende ys / vnde wat he gedan hefft/ vnde syne macht / wo he mit Amazia dem Koninge Juda gekryget hefft/ sü/ dat ys geschreuen jn der Chroniken der Koninge Jsrael. Vnde Joas entslep mit synen vedern. Vnde Jerobeam sat vp synem stole. Joas öuerst wart begrauen tho Samaria by de Koninge Jsrael. C

Elisa öuerst

Elisa överst wart kranck / dar he ock anne starff. Vnde Joas de Köninck Jsrael quam
tho em henaff/vnde wenede vör em/vnde sprack: ♃ Myn vader/Myn vader/Vörman Jsra-
el vnde syn rüter. Elisa överst sprack tho em: Nym den bagen vnde de pile. Vnde do he den
bagen vnde pile nam/sprack he thom Köninge Jsrael: Spanne den bagen mit dyner handt:
vnde he spande en mit syner handt. Vnde Elisa lede syne handt vp des Köninges handt/vn-
de sprack: Do dat vinster vp jegent osten: ☿ vnde he dede ydt vp. Vnde Elisa sprack: Schêth:
Aphek iiij reg. xix. vnde he schöth. He sprack överst: Ein pyl des heils vam HEREN / ein pyl des heils wed-
der de Syrer: vnde du werst de Syrer slån tho Aphek beth dat se tho nichte werden.
Vnde he sprack: Nym de pyle. Vnde do he se nam/ sprack he thom Köninge Jsrael: Sla
de erde. Vnde he slöch dre mal/vnde stundt stille. Do wart de man Gades tornich vp en/vnde
sprack: Heddestu ‡ viff edder sös mal geslagen/so wordestu de Syrer geslagen hebben bet dat
se tho nichte worden weren. Överst nu werstu se dre mal slån.
D ♀ Do överst Elisa gestoruen was/vnde me en begrauen hadde/vellen de krigeslüde der
Moabiter jnt landt des süluen jars. Vnde ydt begaff syck / dat se einen man begröuen. Do se
överst de krigesknechte segen/wörpen se den man jn Elisa graff. Vnde do he dar henyn quam
vnde dat gebênte Elisa anrörde/wart he lêuendich /vnde trat vp syne vöte.
Also dwanck nu Hasael de Köninck tho Syrien Jsrael / so lange alse Joahas lêuede.
Överst de HERE dede em gnade + vnde vorbarmede syck erer / vnde wende syck tho en
vmme synes vorbundes willen / mit Abraham / Jsaac vnde Jacob/ vnde wolde se nicht vor-
deruen / vorwarp se ock nicht van synem angesychte/beth vp desse stunde.
Vnde Hasael de Köninck tho Syrien starff / vnde syn söne Benhadad wart Köninck jn
syne stede. Joas överst kerde vmme / vnde nam de stede vth der handt Benhadad des söns
⊕ Hasael/de he vth der handt synes vaders Joahas genamen hadde mit krige/dre mal slöch
en Joas/vnde brachte de stede Jsrael wedder.

Dat XIIII. Capittel.

A JM andern jare Joas des söns Joahas des köninges Jsrael/wart △ Amazia
Köninck/de söne Joas des Köninges Juda/ viff vnde twintich jar was he olt
do he Köninck wart: vnde regerde negen vnde twintich jar tho Jerusalem.
Syn moder hete Joadan van Jerusalem. Vnde he dede wat dem HEREN
wol geuel / jodoch nicht alse syn vader Dauid / sunder gelick alse syn vader Joas / so dede he
ock: wente de Höge worden nicht wechgenamen / sunder dat volck offerde vnde rökerde noch
vp den Högen. Do he nu des Köninckrikes mechtich wart/slöch he syne knechte/ de synen va-
der den Köninck geslagen hadden: överst de kinder der dodtsleger dödede he nicht / alse ydt
B denn geschreuen steit jm gesette boke Mose/dar de HERE gebaden hefft vnde gesecht: De
Deut. xxiiij. veder schölen nicht vmme der kinder willen steruen / vnde de kinder scholen nicht vmme der
Eze. xviij. veder willen steruen: sunder ein yder schal vmme syner sünde willen steruen.
He slöch ock der Edomiter jm solt dale tein dusent / vnde wan de stadt Sela mit krige/
vnde hete se Jaktheel beth vp dessen dach.
♂ Do sende Amazia baden tho Joas dem söne Joahas des söns Jehu dem Köninge
Jsrael/vñ leth em seggen: Kum her/lath vnser ein den andern seen. Överst Joas de Köninck
Jsrael sende tho Amazia dem Köninge Juda vnde leth em seggen: De dornstruck de jnn Li-
banon js/sende thom Cedern jn Libanon/vnde leth em seggen: Giff dyne dochter mynem sö-
C ne thor frouwen. Överst dat wiltwerck vp dem velde jn Libanon / lêp auer den dornstruck vn-
de thotrat en. Du hefffst de Edomiter geslagen/des vorheuet sick dyn herte/hebbe den röm vn-
de bliff tho hus: worumme ringestu na vngelücke/ dat du vallest vnde Juda mit dy:
Överst Amazia hörede nicht. Do töch Joas de Köninck Jsrael herup/vnde se segen syck
vnderandern: he vnde Amazia de Köninck Juda tho BethSemes de jn Juda licht. Överst
Juda wart geslagen vor Jsrael/dat ein yder jn syne hütten flöch. Vnde Joas de Köninck Js-
D rael/grep Amazia den Köninck Juda den söne Joas des söns Ahasia tho BethSemes / vn-
de quam tho Jerusalem/vnde thorêth de müren Jerusalem/van dem dare Ephraim an beth
an dat Eggedår / veerhundert elen lanck: vnde nam all dat golt vnde sülner / vnde tüch dath
gefunden wart jm huse des HEREN / vnde jm schatte des Köninges huses / dartho de
kinder tho pande/vnde töch wedder na Samaria.
Wat överst mêr van Joas tho seggende ys/ dat he gedan hefft / vnde syne macht / vnde
wo he mit Amazia dem Köninge Juda gekriget hefft/sü/ dat ys geschreuen jn der Chroniken
8. xiij. der Köninge Jsrael. Vnde Joas entslêp mit synen vedern / vnde wart begrauen tho Sama-
ria manck de Köninge Jsrael/ vnde syn söne Jerobeam wart Köninck jn syne stede.

Elisa wert kranck.
♃
Schalck fram. Jn der nöd fram/ Wenn de Propheten steruen / so süth me ersten/wat me an en gehat hefft.
Doch moth dat landt noch na synem dode/ woldådt van em hebben/wedder de Syrer so êret God synen prediker / vnde bestediget syne Predekye / noch helpet ydt nicht.
☿
Dar hen lach Syrien.
‡
Dath hadde em Godt geapenbaret.
♀
Mith dem mirakele straffet noch Godt de/ de Elisa Predikye vorachtet hebben/dat se se nicht mêr vorachten/ Wente solcke mirakele scheen allene Gades wort tho bekrefftigende/Wenn solck by vns geschên were/wo scholde me Canonizeret hebben/ vñ eine hilge reise angerichtet. Överst vnse Canonizereden synt solcke hilgē nicht/Dat du överst nicht machst seggen/dat de godtlosen Jsraeliten/de knaken Elisa nicht vorhauen hebben/so see/ wo de allerframeste Josia van eines anderen hilgen propheten knaken wil/ dat se rowen scholen. iiij. Reg. xxiij.
+
Godt kan nicht lêgen. Ock hadde noch Godt dar de synen manck solkem gotlosen hupē.
⊕
Na dem worde Elisa.
△
Amazia Köninck Juda/ ys gantz gelick synem vadere Joas / de wile en eyn Prophete leret/ ys he fram / na dem schyne. ij. Para. xxv.
♂
Godt vorschaffet/ dat desse Amazia möt vp syn egen vordarff dringen/ vnde söken vngelücke/ wente he hadde angebedet der Edomiter göde. ij. Para. xxv.

Amasias dodt geslagen van den synen.

Asaria .i. xv. By dessen tidē na Elisa / Propheteren kostele Propheten / Esaia. Osea. Amos. Jona. beth an den Köninck Manasse.

‡

Jerobeam de andere wert Köninck Israel.

Dat wort Jona hebbe wy anders wor nicht beschreuen.

Amazia öuerst de söne Joas des Köninges Juda / lēuede na dem dode Joas des söns E
Joahas des Köninges Israel / vöfftein jar. Wat öuerst mēr van Amazia tho seggende ys / dat
ys geschreuen jnn der Chroniken der Köninge Juda. Vnde se makeden ein vorbundt wedder
en tho Jerusalem. Öuerst he flöch na Lachis. Vnde se senden hen em na tho Lachis / vnde dödeden
en darsüluest. Vnde se brachten en vp rössen / vnde wart begrauen tho Jerusalem by syne
veder jnn der stadt Dauid. Vnde dat gantze volck Juda nam Asaria jn synem sösteinden
jare / vnde makeden en thom Köninge jn synes vaders Amazia stede. He buwede Eloth / vnde
brachte se wedder tho Juda: nach dem de Köninck mit synen vedern entslapen was.

Jm vöffteinden jare Amazia des söns Joas des Köninges Juda / wart ‡ Jerobeam de F
söne Joas Köninck auer Israel tho Samaria ein vnde veertich jar. Vnde dede dath dem
HEREN öuel geuel / vnde leth nicht aff van allen sünden Jerobeam des söns Nebat / de
Israel sündigen makede. He öuerst brachte wedder hertho de grentze Israel / van Hemath an
beth ant meer / dat jm flacken velde licht / na dem worde des HEREN des Gades Israel /
dath he geredet hadde dorch synen knecht Jona den söne Amithai den Propheten / de van
Gath Hepher was. Wente de HERE sach an den elenden jammer Israel / dath ock de beslaten vnde vorlaten wech weren / vnde nēn helper was jn Israel. Vnde de HERE hadde alse ock ʒ. xiiij.
nicht geredet / dat he den namen Israel wolde vthdelgen vnder dem hemmel. Vnde halp en
dorch Jerobeam den söne Joas.

Wat öuerst mēr van Jerobeam tho seggende ys / vnde allent wat he gedan hefft / vnde G
syne macht / wo he gekriget hefft / vnde wo he Damascon vnde Hemath wedder brachte an
Juda jnn Israel / sū / dath ys geschreuen jnn der Chroniken der Köninge Israel. Vnde Jerobeam
entslēp mit synen vedern mit den Köningen Israel: vnde syn söne Sacharia wart
Köninck jnn syne stede.

♀

Asaria edder Vsia Köninck Juda .ij. Para. xxvj. dar les mēr / he ys fram de wile en Zacharia leret / alse van Amasia vnde Joas gesecht ys.

♃

Jnn der Historie wert tho tiden geseen / vp de tydt wen Jotham begynnet tho regerende / by dem lēuende synes vaders. Tho tyden ock allene vp de tydt / na des vaders dode.

△

Sacharia Köninck Israel eyn halff jar.

‡

Sallum Köninck Israel eyn mānte lanck.

✢

Menahem Köninck Israel. Wath konde Hasael de Köninck van Syrien böser don alse desse deyt synem egenen volke: So heuet syck dat vngelücke an auer Israel / Gades wort wert vorachtet / jn so velen kostelen Propheten / beterynge ys nicht dar.

⊕

Phul der Assyrier Köninck wert affgekofft. Hyr begynnet dat gut Israels / jn Assyrien to gande / Darna werpet ock Godt de lüde dar hen etc.

Dat XV. Capittel.

JN ♀ söuen vñ twintigesten jare Jerobeam des Köninges Israel / wart Kö- A
ninck Asaria de söne Amazia des Köninges Juda: vnde was söstein jar olt /
do he Köninck wart / vnde regerde twe vnde vöfftich jar tho Jerusalem. Syn
moder hete Jechalia van Jerusalem. Vnde dede wat dem HEREN wolgeuel
/ alderdinge alse syn vader Amazia / ane dat se de Höge nicht wechnemen. Wente dath
volck offerde vnde rökerde noch vp den Högen. De HERE plagede öuerst den Köninck /
dat he vthsettisch was / beth an synen dodt / vñ wanede jn einem fryen huse. ♃ Jotham öuerst
des Köninges söne regerde dat hus / vnde richtede dat volck jm lande.

Wat öuerst mēr van Asaria tho seggende ys / vnde allent wat he gedan hefft / sū / dath ys
geschreuen jn der Chroniken der Köninge Juda. Vnde Assaria entslēp mit synen vedern / vnde
me begröffen by syne veder jnn der stadt Dauid / vnde syn söne Jotham wart Köninck
jn syne stede.

△ Jm acht vñ dörtigesten jare Asaria des Köninges Juda / wart Sacharia de söne Je- B
robeam Köninck auer Israel tho Samaria sös mānte lanck. Vnde dede dat dem HEREN
öuel geuel / gelick alse syne veder gedan hadden. He leth nicht aff van den sünden Jerobeam
des söns Nebat / de Israel sündigen makede. Vnde Sallum de söne Jabes makede ein vorbundt
wedder en / vnde flöch en vor dem volcke / vnde dödede en / vnde wart Köninck jnn syne
stede. Wat öuerst mēr van Sacharia tho seggende ys / sū / dat ys geschreuen jn der Chroniken
der Köninge Israel. Vnde dat ysset / dat de HERE Jehu geredet hadde: Dy scholen kinder les. x. x.
beth jnt veerde ledt sitten vp dem stole Israel. Vnde ydt ys gescheen.

‡ Sallum öuerst de söne Jabes / wart Köninck jm negen vnde dörtigesten jare Vsia des C
Köninges Juda / vnde regerde einen mānte lanck tho Samaria. Wente Menahem de söne
Gadi töch herup van Thirza / vnde quam tho Samaria / vnde flöch Sallum den söne Jabes
tho Samaria / vnde dödede en / vnde wart Köninck jnn syne stede. Wat öuerst mēr van
Sallum tho seggende ys / vnde syn vorbundt dat he makede / sū / dat ys geschreuen jn der Chroniken
der Köninge Israel. Vp dat mal flöch ✢ Menahem Tiphsa / vnde alle de darynne
weren / vnde ere grentze van Thirza her / darumme / dat se en nicht wolden ynlaten / vnde flöch
alle ere swangere / vnde thorēth se.

Jm negen vnde dörtigesten jare Asaria des Köninges Juda / wart Menahem de söne D
Gadi Köninck auer Israel tein jar / tho Samaria. Vnde dede dat dem HEREN öuel geuel.
He leth syne lēuedage nicht aff van den sünden Jerobeam / des söns Nebat / de Israel sündigen
makede. Vnde ⊕ Phul de Köninck van Assyrien quam jnt landt. Vnde Menahem
gaff Phul dusent cintener süluers / dath he ydt mit em hēlde / vnde bekrefftigede em dath Köninckrike.
Vnde

hinckrike. Vnde Menahem lede gelt jn Jsrael vp de rikesten/vöfftich sekel süluers vp einen ytliken man / dath he de dem Köninge van Assyrien geue. Also töch de Köninck van Assyrien wedder na hus/vnde bleff nicht jm lande.

E Wat öuerst mer van Menahem tho seggende ys / vnde allent wat he gedan hefft / sü / dat ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Jsrael. Vnde Menahem entslep mit synen vedern/vnde Pekahia syn söne wart Köninck jn syne stede.

Pekahia Köninck Jsrael.

Jm vöfftigesten jare Asaria des Köninges Juda / wart Pekahia de söne Menahem Köninck auer Jsrael tho Samaria twe jar lanck. Vnde dede dat dem HEREN öuel geuel. Wente he leth nicht aff van der sünde Jerobeam des söns Nebat/de Jsrael sündigen makede. Vnde Pekah de söne Remalia synes Ridders / makede ein vorbundt wedder en / vnde slöch en tho Samaria jm Pallaß des Köninges huses / mit Argob vnde Arie / vnde vöfftich man mit em van den kindern Gilead/vnde dödede en/vnde wart Köninck jn syne stede. Wat öuerst mer van Pekahia tho seggende ys/vnde allent wat he gedan hefft/sü/dat ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Jsrael.

Pekah köninck Jsrael

Jm twe vnde vöfftigesten jare Asaria des Köninges Juda / wart Pekah de söne Remalia Köninck auer Jsrael tho Samaria twintich jar. Vnde dede dath dem HEREN öuel geuel. Wente he leth nicht aff van der sünde Jerobeam des söns Nebat/de Jsrael sündigen makede:

F Tho den tyden Pekah des Köninges Jsrael / quam Thiglath Pillesser de Köninck tho Assyrien/vnde nam Eion/Abel Beth/Maecha/Janoha/ Kedes / Hazor / Gilead / Galilea/ vnde dat gantze landt Naphthali/ vnde vörde se wech jn Assyrien.

Hyr begynnet Got de Jsraeliten wech vth dem lande to werpende/ alle de jenssydt der Jordane weren / vnde etlike dessydt an der Jordane / Worum . les. j. Para. vj.

Vnde Hosea de söne Ela makede ein vorbundt wedder Pekah den söne Remalia / vnde slöch en dodt / vnde wart Köninck jnn syne stede / jm twintigesten jare Jotham des söns Vsia. Wat öuerst mer van Pekah tho seggende ys/vnde allent wat he gedan hefft/ sü/dath ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Jsrael.

Jm andern jare Pekah des söns Remalia des köninges Jsrael/wart Köninck Jotham de söne Vsia des Köninges Juda/vnde was viff vnde twintich jar olt/do he Köninck wart/

G vnde regerde söstein jar tho Jerusalem. Syn moder hete Jerusa ein dochter Zadok. Vnde dede dat dem HEREN wol geuel/alderdinge alse syn vader Vsia gedan hadde: ane dath he de Höge nicht wechnam/wente dath volck offerde vnde rökerde noch vp den Högen. He buwede dat hoge dår am huse des HEREN. Wat öuerst mer van Jotham tho seggende js/ vnde allent wat he gedan hefft/sü/dat ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Juda.

Jotham köninck Juda. ij. Para. xxvij. les S. fram.

Tho der tydt höff de HERE an tho sendende jn Juda/ Rezin den Köninck tho Syrien/vnde Pekah den söne Remalia. Vnde Jotham entslep mit synen vedern / vnde wart begrauen by syne veder jnn der stadt Dauid synes vaders: vnde Ahas syn söne wart Köninck jnn syne stede.

Se beschaffeden öuerst nicht. Wente Got forgede vor synen Jotham Ouerst syn gotlose söne Ahas/moste straffe hebben mit dem volcke etc.

Dat XVI. Capittel.

A JN söuenteinden jare Pekah des söns Remalia / wart Köninck Ahas de söne Jotham des Köninges Juda: twintich jar was Ahas olt / do he Köninck wart/vnde regerde söstein jar tho Jerusalem / vnde dede nicht wat dem HEREN synem Gade wolgeuel/alse syn vader Dauid. Wente he wanderde vp dem wege der Köninge Jsrael/dartho leth he synen söne dorch dat vür ghan/ ‡ na den gruweln der Heiden/de de HERE vor den kindern Jsrael vordreuen hadde. Vnde dede offer/ vnde rökerde vp den Högen / vnde vp allen bergen/vnde vnder allen grönen bömen.

Ahas Köninck Juda bauen mate godtlos/ vnde helpet nicht dath Jesaia de grote Prophete dar ys. ij. Para. xxviij.

‡ Wedder dath gesette. Deut. xviij.

Jsa. jm lesten. les. Jsa. vij. les. S. xiiij. van Eloth

Vp dath mal töch Rezin de Köninck tho Syrien/vnde Pekah de söne Remalia de Köninck jnn Jsrael / henup na Jerusalem tho krigende / vnde beleden Ahas / öuerst se könden se nicht wynnen. Tho der süluen tydt brachte Rezin de Köninck tho Syrien/ Eloth wedder an Syrien / vnde stötte de Jöden vth Eloth. Ouerst de Syrer quemen/vnde waneden darynne beth vp dessen dach.

Ouerst Ahas sende baden tho Thiglath Pillesser dem Köninge tho Assyrien / vnde leth

B em seggen: Jck bin dyn knecht vnde dyn söne / kum herup vnde help my vth der handt des Köninges tho Syrien / vnde des Köninges Jsrael / de syck wedder my hebben vpgemaket. Vnde Ahas nam dat süluer vnde golt/dat jn dem huse des HEREN / vnde jn den schatten des Köninges huses gefunden wart / vnde sende dem Köninge tho Assyrien geschencke. Vnde de Köninck tho Assyrien hörede em/vnde töch herup na Damascon/vnde wan se/vnde vörde se wech na Kira / vnde dödede Rezin.

Gades gnedige tosage wolde he nicht hören Jsa. vij. vp minschen hůlpe vorleth he syck.

Dar ys ein rokebrand vthgelöschet. Jsa. vij.

Vnde de Köninck Ahas töch Thiglath Pillesser dem Köninge tho Assyrien entiegen na Damascon.

Damascon. Vnde do he ein Altar sach / dat tho Damasco was / sende de Könninck Ahas des- C
sülüen Altars euenbelde vnde gelikenisse thom Prester Vria / alse dat sülue gemaket was. Vn-
de Vria de Prester buwede ein Altar / vnde makede ydt alse de Könninck Ahas tho em gesent
hadde van Damasco / beth dat de Könninck Ahas van Damasco quam. Vnde do de Könninck
van Damasco quam / vnde dat Altar sach / offerde he daruppe / vnde stickede daruppe an syne
brandtoffer vnde spiseoffer / vnde göth daruppe syne dranckoffer / vnde leth dat blött der dodt-
offer / de he offerde / vp dat Altar sprengen. Auerst dat ēren Altar / dat vor dem HEREN
stundt / nam he wech / dath ydt nicht stunde twisschen dem Altare vnde dem huse des HE-
REN / sunder settede ydt an de egge des Altars jegent Norden.

Godtlose Heren hebben godtlose Papen.

Des HEREN Altar vorachtet / Wat mynschen erdencken vnde maken / dat möth dat beste syn / Wath Godt mit synem wörde beuelet / dath ys nicht / Auerst see to / wör dat thom lestē henuth wil.

Vnde de Könninck Ahas both Vria dem Prester / vnde sprack: Vp dem groten Altare
schaltu ansticken de brandtoffer des morgens / vnde de spiseoffer des auendes / vnde de brandt- D
offer des Könninges vnde syn spiseoffer / vnde de brandoffer alles volckes jm lande / sampt erem
spiseoffer vnde dranckoffer. Vnde all dath blött der brandtoffer / vnde aller andern offer blött
schaltu darup sprengen. Auerst mit dem ēren Altare wil yck dencken wat yck darmede make.
Vria de Prester dede allent wat em de Könninck Ahas hete.

Vnde de Könninck brack aff de syden an den gestölten / vnde nam de ketel darbauen aff /
vnde dat meer nam he van den ēren rindern / de dar vnder weren / vnde settede ydt vp den ste-
nen asträck. Dartho den Predige stöl des Sabbaths / den se am huse gebuwet hadden / vnde
den ganck des Könninges darbuten wendede he thom huse des HEREN / vmme des Kö-
ninges tho Assyrien willen.

Les jnn Salomons Historie.

Sü / wo heft he hofferet dem Assyrien Köninge wedder Godt / Solckes hofferendes vindet me nu vele jnn der werlt. So deden ock namals de godlosen Jöden / den Heyden tho willen. j. Machab.

Wat ůueest mēr van Ahas tho seggende ys / dat he gedan hefft / sū / dat ys geschreuen jn
der Chroniken der Könninge Juda. Vnde Ahas entslēp mit synen vedern / vnde wart begra-
uen by syne veder jn der stadt Dauid: vnde Hiskia syn söne wart Könninck jn syne stede.

Dat XVII. Capittel.

Hosea Könynck Jsrael.

JM Twölfften jare Ahas des könninges Juda / wart Könninck auer Jsrael tho A
Samaria Hosea de söne Ela / negen jar / vnde dede dath dem HEREN
ůuel geuel: jo döch nicht alse de Könninge Jsrael / de vor em weren. ‡ Wedder
den sülüen töch herup Salmanesser de Könninck tho Assyrien: vnde Hosea
wart em vnderdanich / dat he em geschencke gaff. Do ůuerst de Könninck tho Assyrien ✠ eruör /
dath Hosea ein vorbundt makede / vnde baden hadde tho So dem Könninge jn Egypten ge-
sent / vnde nicht gaff de geschencke dem Könninge tho Assyrien alle jar / belegerde he en / vnde le-
de en jnn de geuenckenisse. Vnde de Könninck tho Assyrien töch jnt gantze landt vnde na Sa-
maria / vnde belede se dre jar lanck. Vnde jm negenden jare Hosea / wan de Könninck tho Assy-
rien Samaria. Vnde vörde Jsrael wech jn Assyrien / vnde settede se tho Halah vnde tho Ha-
bor am water Gosan / vnde jn den steden der Meder.

‡ Wente de lust vorginck em / do Syria de mit em jm bunde was gewunnen was.

✠ Jsrael wart gantz wech geuört jn Assyrien / vnde nůmmer wedder gebracht.

Wente do de kinder Jsrael wedder den HEREN eren Godt sündigeden / de se vth B
Egypten landt geuört hadde / vth der handt Pharao des Könninges jn Egypten / vnde ander
Göde früchteden / vnde wanderden na den seden der Heiden / de de HERE vor den kindern
Jsrael vordreuen hadde / vnde deden alse de Könninge Jsrael. Vnde se tzyrden syck mit stücken
wedder den HEREN eren Godt / de nicht gudt weren / nömliken / dat se syck Höge buwe-
den jn allen steden / beide jnn börgen vnde vasten steden / vnde richteden Sülen vp / vnde Ha-
gen vp allen hogen bergen / vnde vnder allen grönen bömen. Vnde rökerden darsülueest vp al-
len Högen / gelick alse de Heyden / de de HERE vor en wech gedreuen hadde / vnde dreuen
böse stücke / dar se den HEREN mede vortörneden / vnde deneden den affgöden / dar de
HERE tho en van gesecht hadde: Gy scholt solckes nicht don.

Vnde wen de HERE betügede jn Jsrael vnde Juda / dorch alle Propheten vnde Se-
hers / vnde leth en seggen: Keret vmme van juwen bösen wegen / vnde holdet myne bade vnde
wise / na allem gesette dat yck juwen vedern gebaden hebbe / vnde dat yck tho juw gesent heb- C
be / dorch myne knechte de Propheten. So höreden se nicht / sunder vorhardeden eren nacken /
alse de nacke erer veder / de nicht löueden an den HEREN eren Godt. Dartho vorachteden
se syne wise vnde syn vorbundt / dat he mit eren vedern gemaket hadde / vnde syne tüchenisse /
de he manck en dede: sunder wanderden erer ydelheit na / vnde worden ydel gelick alse de Hey-
den / de vmme se her waneden: van welckeren en de HERE gebaden hadde / se scholden
nicht don alse se. Auerst se vorleten alle bade des HEREN eres Gades / vnde makeden syck
twe gegaten Kaluer vnde Hagen / vnde bededen an alle heer des hemmels / vnde deneden
Baal / vnde leten ere söns vnde döchter dorch dath vür ghan / vnde gingen mit wyssеggende

vnde töuerie

vnde töuerie vmme / vnde auergeuen syck tho dönde dat dem HEREN öuel geuel/en tho
vortörnende.

Do wart de HERE seer törnich auer Jsrael/vnde dede se wech van synem angesychte/
dath dat nichtes auerbleff denn de stamme Juda allene. Dartho helt ock Juda de bade des
HEREN eres Gades nicht / vnde wanderden na den seden Jsrael / de se gedan hadden.
D Darumme vorwarp de HERE all dat sädth Jsrael/ vnde drengede se/vnde gaff se jnn de
hende der röuer/beth dat he se warp van synem angesychte. Wente Jsrael wart gereten vam
huse Dauid: vnde se makeden / Jerobeam den söne Nebat thom Könninge / de sülue wende
Jsrael achter aff van dem HEREN/vnde makede dat se swarliken sündigeden. Also wan-
derden de kinder Jsrael jnn allen sünden Jerobeam / de he angerichtet hadde / vnde leten dar
nicht van aff/ beth dat de HERE Jsrael van synem angesychte wech dede / alse he geredet
hadde dorch alle syne knechte de Propheten. Also wart Jsrael vth synem lande wech geuört jn
Assyrien beth vp dessen dach.

iij. Reg. xij. De sünde Jerobeam hefft se alle vordoruen etc.

Ouerst de Köninck tho Assyrien leth kamen van Babel/van Chuta/ van Awa/van He-
math/vnde Sepharuaim/vnde besettede de stede jn Samaria/jn der kinder Jsrael stede. Vn-
E de se nemen Samaria yn/vnde waneden jn den süluen steden. Do se öuerst anhöuen darsül-
uest tho wanende/vnde den HEREN nicht frůchteden/ sende de HERE lowen manck
se/de erwörgeden se. Vnde se leten dem Könninge tho Assyrien seggen: De Heiden/de du hefft
hergebracht/vnde de stede Samaria darmede besettet/weten nichtes van der wise des Gades
jm lande: darumme hefft he louwen manck se gesent/vnde sü/de süluen döden se / de wile dat
se nicht weten van der wise des Gades jm lande.

De Heyden jnn Samarien geudret / dath js jnt Köninckrike Jsrael/ dar Samaria de Köninckstadt ys / heten dar na Samariten dar van jm Euangelio steyt/ Desse synt erger wenn Heyden / doch tho Christo bekeret Jo. iiij.

De Köninck tho Assyrien böth vnde sprack: Bringet der Prester ein darhen / de van dar
synt wechgeuört / vnde theth hen vnde wanet darsüluest / vnde he lere en de wise des Gades
jm lande. Do quam der Prester ein de van Samaria wechgeuört weren / Vnde settede sick to
F Bethel / vnde he lerede se / wo se den HEREN frůchten scholden. Ouerst ein ytlick volck
makede synen Godt / vnde setteden se jn de hüse vp den Högen / de de Samariter makeden /
ein ytlick volck jnn eren steden / dar se jnne waneden. De van Babel makeden Sochoth Be-
noth. De van Chuth makeden Nergel. De van Hemath makeden Asima. De van Awa ma-
keden Nibehas vnde Tharthack. De van Sepharuaim vorbrenden ere söns den Adrame-
lech vnde Anamelech/den Göden der van Sepharuaim.

Vnde de wile dat se den HEREN ock frůchteden/makeden se sick Prester vp den Hö-
gen van den alder ringesten manck en / vnde setteden se jn de huse vp den Högen. Also frůch-
teden se den HEREN / vnde deneden ock den Göden / na eines jtliken volckes wise / dar se
van hergebracht weren. Vnde noch beth vp dessen dach don se na der olden wise / dat se noch
den HEREN frůchten/noch ere wise vnde rechte holden/na dem gesette vnde bade / dath
de HERE gebaden hefft den kindern Jacob/dem he den namen Jsrael gaff: vnde makede
G ein vorbundt mit en/vnde böth en vnde sprack: Frůchtet nene ander göde/vnde bedet se nicht
an / vnde denet en nicht / vnde offert en nicht / sunder den HEREN de juw vth Egypten
lande geuört hefft/mit groter krafft vnde vthgereckedem arme: den frůchtet/den bedet an/vn-
de deme offert: vnde de wise/rechte/gesette vnde bade/de he juw hefft schriuen laten/de holdet
dat gy darna don allewege / vnde ander Göde nicht frůchten. Vnde des vorbundes dath he
mit juw gemaket hefft/vorgetet nicht/dat gy ander Göde nicht frůchten/sunder frůchtet den
HEREN juwen Godt / de wert juw redden van alle juwen vienden. Ouerst se höreden
nicht/sunder deden na erer vörigen wise. Also frůchteden desse Heyden den HEREN / vn-
de deneden ock eren affgöden. Also deden ock ere kinder vnde kindes kinder/gelick alse ere veder
gedan hebben beth vp dessen dach.

Dat XVIII. Capittel.

A JN ✝ drüdden jare Hosea des söns Ela des Könninges Jsrael wart Köninck
Hiskia de söne Ahas / des Könninges Juda: vnde was viff vnde twintich jar
olt/do he Köninck wart/vnde regerde negen vnde twintich jar tho Jerusalem.
Syn moder hete Abi ein dochter Sacharia/ vnde dede wat dem HEREN
wol geuel/alse syn vader Dauid. He nam de Höge wech/vnde thobrack de sülen/vnde radede
de Hagen vth/vnde thobrack de ēren slange/ ‡ de Mose gemaket hadde. Wente beth tho der
tydt hadden ēr de kinder Jsrael gerökert / vnde me hete se Nehusthan. He vortruwede dem
HEREN dem Gade Jsrael / also dat na em synes geliken nicht was manck allen Könin-
gen Juda / noch vor em gewesen was. He hangede dem HEREN an / vnde wēck nicht
achter van em aff / vnde hēlt syne bade / de de HERE Mose gebaden hadde. Vnde de
HERE

✝ Hiskia Köninck Juda gantz fram. ij. Para. xxix. Jotham fram tēler eynen godtlosen Ahas. Ahas hefft den aller framesten Hiskia. Hiskia hefft einen godtlosen söne/ Wenn ydt so tho gheyt/ so gedencke nicht/ dath du löuen wilt alse dyn vader etc.

‡ Nu. xxj. Scholde wat bewaret werden / so scholde jo dyth teken bewaret werden. Ouerst de wile Godt ydt nicht beualen hadde tho bewarende / vnde affgöderye dar by geschach / thobrack ydt Hiskia / dar em doch grote vare vā entstunt van dem vorvöreden volcke / öuerst he vortruwede Gade. Worumme scholde denne nu / de ordentlike öuerichеit nicht wech don ander narren werck / dar dorch dath volck affgöderye drifft?

HERE was mit em. Vnde wor he töch/handelde he klöcklíken. Dartho wart he affuellich B
vam Köninge tho Assyrien / vnde was em nicht vnderdanich. He slöch ock de Philister beth
tho Gasa/vnde ere grentze/van den börgen an beth an de vasten stede.

Jm veerden jare Hiskia des Köninges Juda/ dat was dat söuende jar Hosea des söns ã xvij.
Ela des Köninges Jsrael/do töch Salmanesser de Köninck tho Assyrien herup wedder Samaria / vnde belede se / vnde wan se na dren jaren jm sösten jare Hiskia / dat ys jm negenden jare Hosea des Köninges Jsrael. Do wart Samaria gewunnen. Vnde de Köninck tho Assy-
rien vörde Jsrael wech na Assyrien/vnde settede se tho Halah vnde Habor am water Gosan/ C
vnde jn de stede der Meder. Darumme dat se nicht gehöret hadden dem stemmen des HEREN eres Gades/vnde auertreden hadden syn vorbundt/vnde allent wat Mose de knecht des HEREN gebaden hadde / der hadden se nënem gehöret noch gedan.

Wat helpet em nu syn Godt? Querst ydt möt so syn / De loue der vtherweleden möt angeuochten / vnde also bewereth werden. Jes. Jsa. xxxvij. ij. Para. xxxij.

Jm veerteinden jare öuerst des Köninges Hiskia/töch Sanneherib de Köninck tho Assyrien herup/wedder alle vaste stede Juda/vnde nam se yn. Do sende Hiskia de Köninck Juda thom Köninge tho Assyrien tho Lachis/ vnde leth em seggen: Jck hebbe my vorsündiget/
kere wedderumme van my. Wat du my vplechst/wil yck dregen. Do lede de Köninck van As- D
syrien Hiskia dem Köninge Juda vp/dre hundert cintener süluers/vnde dörtich cintener goldes. Also gaff Hiskia alle dat süluer dat jm huse des HEREN / vnde jnn den schatten des Köninges huses gefunden wart. Tho der süluen tydt thobrack Hiskia de Köninck Juda de dören am tempel des HEREN / vnde dat bleck dat he sülueſt hadde dar auer thën laten / vnde gaff ydt dem Köninge van Assyrien.

Allene to desser nödt/ Dar na wolde he se doch wedder maken.

Ys dat de thogesechte loue?

Vnde de Köninck van Assyrien sende Tharthan/vnde den öuersten Kemerer/ vnde den öuersten Schencken van Lachis thom Köninge Hiskia / mit groter macht na Jerusalem. Vnde se tögen herup / vnde do se hen quemen / helden se by der waterkulen by dem öuersten dike / de dar licht an der strate vp dem acker des walckmüllers / vnde rëp dem Köninge. Do quam tho en heruth Eliakim de söne Hilkia de Hauemester/ vnde Sebena de schriuer / vnde Joah de söne Assaph de Kentzeler. Vnde de öuerste Schencke sprack tho en.

Eine vorgifftige godlose rëde.

Dat ys/ noch minsche hülpe / noch Gades hülpe/ wert dy erredende.

Leuet segget dem Köninge Hiskia: So spreckt de grote Köninck/de Köninck van Assy-
rien: Wat ys dat vor ein trotz / dar du dy vp vorlest? mënstu dar sy noch radt vnde macht tho E
stridende? Worup vorlestu dy den nu/dat du affuellich van my geworden bist? Sü / vorlestu dy vp dessen tho braken rörstaff vp Egypten? welcker so syck jemant darup lënet / wert he em jn de handt ghan/vnde se dorch baren. Also ys Pharao de Köninck jn Egypten / allen de syck vp en vorlaten. So gy öuerst wolden tho my seggen: Wy vorlaten vns vp den HEREN vnsen Godt: Jsset denn nicht de / des Höge vnde Altare Hiskia hefft affgebraken / vnde gesecht tho Juda vnde tho Jerusalem: Vor dessem Altare dath tho Jerusalem ys / schole gy anbeden?

Sü / de döue wil eyne Cõscientie maken dem Hiskia / van der vorstöreden affgöderye. Vnde sunder twiuel hebben vele godtlose Jöden / jn desser vare gesecht. Dyth ys dar vor/dat de kostele Gades dënst van Hiskia vorstöret ys. Folck ys eyne rechte düuelsch vorgifft etc.

So make nu einen hupen vth mynem heren dem Köninge van Assyrien / so wil yck dy twe dusent perde don/ lath seen / yfft du by dy rüter dar tho schaffen könnest / wo wultu denn bliuen vor der ringesten Greuen ein mynes heren vnderdanen? vnde vorlest dy vp Egypten/ vmme der wagen vnde rüter willen? ‡ Mënstu öuerst/yck sy ane den HEREN herup getagen/dath yck desse stede vordörue? De HERE hefft ydt my geheten. Tehe henup jnn dyth landt/vnde vorderue ydt.

‡ Dar lücht he ock Gade eyne lögene auer/ daths he den Köninck vnde dat volck wil vor twiuelt maken/ dat se scholen mënen Got sy vp der andern syde rc.

Do sprack Eliakim de söne Hilkia/vnde Seneba/vnde Joah tho dem öuersten Schen-
cken: Rede mit dynen knechten vp Syrisch / wente wy vorstãnt wol/vnde rede nicht mit vns F
vp Jödesch vor den oren des volckes/dat vp der müren ys. Querst de öuerste Schencke sprack tho en: Hefft my denn myn here tho dynem heren/ edder tho dy gesent / dat yck solcke wort rede? Ja tho den menne de vp der müren sitten/ ✝ dat se mit juw eren egen dreck freten/vnde eren egen water supen.

✝ Jnn solcke nödt / wille wy se bringẽ van hungers wegen.

Also stundt de öuerste Schencke vnde rëp mit luder stemmen vp Jödesch / redede vnde sprack: Höret dat wort des groten Köninges des Köninges van Assyrien. So spreckt de Köninck: Latet juw Hiskia nicht bedregen/Wente he vormach juw nicht tho redden van myner handt: vnde latet juw Hiskia nicht vortrösten vp den HEREN/dat he secht: de HERE wert vns redden/vnde desse stadt wert nicht jn de hende des Köninges van Assyrien gegeuen werden. Höret Hiskia nicht/Wente so spreckt de Köninck van Assyrien.

Döth an my den segen / vnde kamet tho my heruth / so schal yderman van synem wyn-
stocke vnde van synem vigenbome ethen/vnde vth synem borne drincken / beth dat yck kame/
vnde hale juw jn ein landt/dat juwem lande gelick ys/dar korne/must/brodt/wynberge/ölie- G
böme / ölie vnde honnich jnne ys / so werde gy lëuendich bliuen / vnde nicht steruen. Höret Hiskia nicht/wente he voruört juw / dath he spreckt: de HERE wert vns redden. Hebben ock de Göde der Heyden/ein jtlick syn landt geredder/van der handt des Köninges van Assyrien? Wor

tien? Wor synt de Göde tho Hemath vnde Arphath? Wor synt de Göde tho Sepharuaim Hena vnde Jwa? Hebben se ock Samaria geredder van myner handt? Wor ys ein Godt manck aller lande Göden / de ere landt hebben van myner handt geroddet? dat de HERE scholde Jerusalem van myner handt redden?

Dat synt Stede vnde Lande / de de Assyrier hadde gewunnen. les Esa.x. Esa.xxxvj.etc.

Dat volck ouerst swech stille / vnde antwerde em nichtes: wente de Köninck hadde geboden vnde gesecht: Antwerdet em nichtes. Do quam Eliakim de söne Hilkia de Hauemester vnde Sebena de schriuer / vnde Joah de söne Assaph de Kentzeler tho Hiskia mit thoretten klederen / vnde vortelden em de wörde des ouersten Schencken.

Dat XIX. Capittel.

A Do de köninck Hiskia dat hörde / thoreth he syne kleder / vnde töch einen sack an / vnde ginck jn dat hus des HEREN / vnde sende Eliakim den Hauemester / vnde Sebena den schriuer / sampt den Oldesten Presteren mit secken bekledet / tho dem Propheten Jesaia dem söne Amoz / vnde se spreken tho em: So secht Hiskia: dat ys ein dach der nodt / vnde scheldens vnde lasteringe. De kinder synt gekamen an de geborth / vnde dat ys nene krafft tho telende. Jfft vellichte de HERE dyn Godt hören wolde / alle wort des ouersten Schencken / den syn here de Köninck van Assyrien her gesent hefft / hon tho sprekende dem leuendigen Gade / vnde tho scheldende mit wörden / de de HERE dyn Godt wol gehört hefft / so heue dyn bedt vp vor de ouerigen / de noch vorhanden synt.

De loue an Godt erreddet.

Eyne gelikenisse / als wen eine frowe kumpt jnn kindes nöden.

Vnde do de knechte des Köninges Hiskia tho Jesaia quemen / sprack Jesaia tho en: So segget juwem heren: So spreckt de HERE: Früchte dy nicht vor den wörden de du gehört hefft / dat my de jungen des Köninges van Assyrien mede gelastert hebben. Su / yck wil

B Iesa.j. em einen geist geuen laten / dat he ein ruchte hören wert / vnde wedder jn syn landt then / vnde wil en dorch dat swerdt vellen jn synem lande.

Jesaia wyssaget vnde tröstet dorch Godt etc.

Vnde do de ouerste Schencke wedder quam / vandt he den Köninck van Assyrien striden wedder Libna / Wente he hadde gehört / dat he van Lachis getagen was. Vnde he hörde van Thirhaka dem Köninge der Morlüde. Su: he ys vthgetagen mit dy tho krigende. Do wende he vmme / vnde sende baden tho Hiskia / vnde leth em seggen: So segget Hiskia dem Köninge Juda: Lath dy dynen God nicht bedregen / dar du dy vp vorlest / vnde sprekest: Jerusalem wert nicht jn de hand des Köninges van Assyrien gegeuen werden. Su / du hefft gehört / wat de Köninge van Assyrien gedan hebben allen landen / vnde se vorbannen / vnde du scholdest geredder werden? Hebben der Heyden Göde se ock geredder / de myne veder vordoruen hebben / Gosan / Haran / Rezeph / vnde de kinder Eden de tho Thelassar weren? Wor

Auermal Heydensche lasteringe.

C ys de Köninck tho Hemath / de Köninck tho Arphad / vnde de Köninck der stadt Sepharuaim / Hena vnde Jwa?

Vnde do Hiskia de breue van den baden entfangen / vnde gelesen hadde / ginck he henup na dem huse des HEREN / vnde bredede syck vth vor dem HEREN / vnde bedede vor dem HEREN / vnde sprack: HERE Godt Jsrael / de du bauen Cherubim sittest / du bist allene Godt / manck allen Köninckriken vp erden / du hefft hemmel vnde erde gemaket.

Dat Bedt Hiskia.

D HERE nege dyne oren vnde höre: do dyne ogen vp / vnde su / vnde höre de wörde Sanherib / de her gesent hefft hon tho sprekende dem leuendigen Gade. Jdt ys war HERE / de Köninge van Assyrien hebben de Heyden mit dem swerde vmmegebracht vnde er landt / vnde hebben ere Göde jnt vür geworpen. Wente ydt weren nene Göde / sunder minschen hende werck / holt vnde stene / Darumme hebben se se vmmegebracht. Nu ouerst HERE vnse Godt help vns vth syner handt / vp dat alle Köninckrike vp erden erkennen / dat du HERE allene Godt bist.

Do sende Jesaia de söne Amoz tho Hiskia / vnde leth em seggen: So spreckt de HERE de Godt Jsrael: Wat du tho my gebedet hefft vmme Sanherib den Köninck van Assyrien / dat hebbe yck gehört. Dat ysset / dat de HERE wedder en geredet hefft: De junckfrouwe de dochter Zion vorachtet dy / vnde spottet dyner: de dochter Jerusalem schüddet dy mit erem höuede na. Wene hefftu gehönet vnde gelastert? auer wene hefftu dynen stemmen erhauen? Du hefft dyne ogen erhauen wedder den hilligen jnn Jsrael / du hefft den

De Trost dorch Jesaiam Hiskia vorkündiget.

E HEREN dorch dyne baden gehönet vnde gesecht: Jck bin dorch de velheit myner wagen vp de höge der berge gestegen / vp den syden des Libanon. Jck hebbe syne hogen cedern vnde vtherlesen dannen affgehouwen / vnde bin gekamen an de butensten herberge des woldes synes Carmels. Jck hebbe gegrauen vnde vthgedröget de frömden water / vnde hebbe vordröget mit mynen vöttsalen de see.

Jck hebbe Lande vnde Stede / alse böme vmmegehowen / Betsz an Juda / nichts ys vor my gebleuen etc.

Heffstu överst nicht gehört/dath yck solckes lange thouörn gedan hebbe/vnde van
anbegynne hebbe yck ydt beredet? Överst ytsundes hebbe yck ydt kamen laten/dath ha-
dersche vaste stede worden vallen jnn einen wösten stênhupen / vnde de darynne wanen/
werden mack syn/ vnde syck früchten vnde schemen / vnde werden alse dat graß vp dem
velde/vnde alse dat gröne krudt tho houwe vp den daken/dat vordörret êr ydt ripe wert. F
Jck weth dyne waninge wol/dyn vth vnde yn thênt/vnde dat du wedder my dauest. De
wile du denn wedder my dauest/vnde dyn auermöth vor myne oren herup gekamen ys/
so wil yck dy ✠ einen rinck jn de nese don/vnde ein bett jn dyne lippen / vnde wil dy den
wech wedder hen vören/dar du her gekamen bist.

> Nicht du (spreckt Got) sunder yck hebbe solke lande vordoruen dorch dy/alse jck vorhen bestemmet hadde/ vnde ock dorch myne Propheten vorkündigen laten/ du byst allene myne Ere vnde sage/ myne rode vnde stock. Jsa. x.
>
> ✠
>
> Alse eynem swyne/ dath ydt dat landt nicht vmmewöle/ vnde alse eynem perde/ dath ydt nicht lope na synem môtwillen.
>
> ‡
>
> Desse worde synt tho Hiskia gespraken.

‡ Vnde dyth sy dy ein teken/ Jnn dessem jare ett wat geuallen ys / jm andern jare
wat sülvest wasset/jm drüdden jare seyet vnde ernet vnde plantet wynberge / vnde ethet
ere früchte. Vnde de dochter Juda de entflagen vnde auergebleuen ys/ wert vordan vn-
der syck wörteln/vnde bauen frucht dregen. Wente van Jerusalem werden vthghan de
auergebleuen/vnde vam berge Zion de entflagen synt. De yuer des HEREN Zeba-
oth wert solckes don.

Darumme spreckt de HERE vam Köninge tho Assyrien also: He schal nicht jn G
desse stadt kamen / vnde nênen pyl daryn scheten / vnde nên schilt dar vör kamen / vnde
nênen wal darumme maken/ sunder he schal den wech wedderumme thên den he geka-
men js/vnde schal jnn desse stadt nicht kamen/de HERE secht jdt /vnde yck wil desse
stadt bescharmen / dath yck êr helpe vmme mynent willen / vnde vmme Dauid mynes
knechtes willen.

☍ Vnde jnn der süluen nacht vör de Engel des HEREN vth / vnde slöch jm
leger van Assyrien / hundert vnde viff vnde achtentich dusent man. Vnde do se syck des
morgens fro vp makeden / sü / do lach ydt allenthaluen vull ydel doder lichamme. Also
brack Sanherib de Köninck van Assyrien vp/ vnde töch wech / vnde kerde wedderum- les. & Dath
me vnde bleff tho Niniue. Vnde do he anbedede jm huse Nisroch synes Gades / slögen wort
en mit dem swerde Adramelech vnde Sarrezer syne söns / vnde se entflögen jnt landt Jesa-
Ararat. Vnde syn söne Assarhaddon wart Köninck jn syne stede. ia.

> ☍
>
> Dath seyt de Godt Jsrael. Lasterstu en noch?
>
> ☋
>
> Wenn eyne anuechtinge vphöret/kumpt de andere wedder / tho öuinge des louen. ij. Para. xxxij. Jsa. xxxviij.
>
> ♃
>
> Dat syck överst Hiskia mit dessen worden/ nicht vp syne egene gerechticheit vorlaten hefft/bewiset syn Psalm/hyrvan gemaket Jsa. xxxviij.
>
> ⊕
>
> Godt gifft mêr wen wy bidden / vmme syner thosage willen.
>
> △
>
> Arstedye schal me bruken/vñ nicht vorachten/wente Godt hefft se geschapen / vnde wy schölen Godt nicht vorsöken Överst vp Godt allene schöle wy vns vorlaten / vñ nicht vp arstedye/alse Asa dede. ij. Para. xvj.
>
> ⚹
>
> De anuechtinge ys gröt gewesen / de mit solckem wünderliken hemmeltekene auer de gantze werlt/moth gestüret werden.
>
> ♀
>
> De Sünne ys geschapen vorth thogânde / vnde nicht thorügge / darumme were jent so mercklick nicht.
>
> ♂
>
> Dyth les klarer ij. Par. xxxij. So moth de Hilge man/ock eine dorheit vnde sünde don/ dat wy Gades gnade allene jnn den Hilgen lauen/ vnde trösten vns dorch solcke Exempele der barmherticheit.

Dat XX. Capittel.

TO der tydt wart Hiskia dodt kranck. Vnde de Prophete Jesaia de A
söne Amoz quam tho em/vnde sprack tho em: So spreckt de HERE:
Beschicke dyn hus / wente du werst steruen vñ nicht leuendich bliuen.
He överst wende syn antlat na der wandt / vnde bedede thom HE-
REN vnde sprack: ♃ Och HERE gedencke doch dath yck vor dy
truwliken gewandert hebbe / vnde mit einem rechtschapen herten / vnde hebbe gedan
dat dy wolgeualt. Vnde Hiskia wenede seer.

Do överst Jesaia noch nicht halff thor stadt hen vth geghan was/quam des HE-
REN wort tho em/vnde sprack: Kere wedderumme/vnde segge Hiskia dem Vörsten
mynes volckes: so spreckt de HERE de Godt dynes vaders Dauid: Jck hebbe dyn
bedt gehört / vnde dyne tranen geseen. ⊕ Sü / yck wil dy gesunt maken / am drüdden
dage werstu henup jn dat hus des HEREN ghan/vnde wil vöfftein jar tho dynem B
leuende don/vnde dy vnde desse stadt redden van dem Köninge tho Assyrien/vnde desse
stadt bescharmen vmme mynent willen / vnde vmme mynes knechtes Dauids willen.
Vnde Jesaia sprack: △ Bringet ein stücke vigen her: vnde do se de bröchten / leden se se
vp dat swell / vnde he wart gesunt.

Hiskia överst sprack tho Jesaia: Welck ys dat teken / dat my de HERE wert ge-
sunt maken / vnde yck jnn des HEREN hus hen vp ghan werde am drüdden dage?
Jesaia sprack: Dat teken werstu hebben vam HEREN/ dat de HERE don wert
wat he geredet hefft. ⚹ Schal de scheme tein gradt vörder ghan/edder tein gradt tho-
rügge ghan? Hiskia sprack: ♀ Jdt ys lichtlick dath de scheme tein gradt nedderwort
gha/dath wil yck nicht: sunder dat he tein gradt wedder thorügge gha. Do rêp de Pro-
phete Jesaia den HEREN an / Vnde de scheme ginck wedder thorügge tein gradt C
am seiger Ahas/de he was nedderwort geghan.

♂ Tho der tydt sende Brodach de söne Baledan des söns Baledan Köninck tho
Babel/breue vnde geschencke tho Hiskia/wente he hadde gehört/ dat Hiskia kranck ge-
wesen was. Hiskia överst was frölick mit en / vnde wisede en dat gantze krüde hus/ sül-
uer/golt/specerye vnde den besten ölie / vnde dat harnsch hus / vnde allent wat jn synen
schatten

schatten vorhanden was. Dar was nichtes jnn synem huse vnde jn syner gantzen herschop/
dat en Hiskia nicht wisede.

Do quam Jesaia de Prophete thom Köninge Hiskia/vnde sprack tho em: Wat hebben
desse lůde gesecht? vnde wor her synt se tho dy gekamen? Hiskia sprack: Se synt vth vernen
landen tho my gekamen van Babel. He sprack: Wat hebben se gesëen jnn dynem huse? His-
kia sprack: Se hebben allent dat geseen/wat jn mynem huse ys/vnde dar ys nichtes jn mynen
D schatten/dat yck en nicht gewiset hedde. Do sprack Jesaia tho Hiskia: Höre des HEREN
j xxiij wort: Sů/de tydt kumpt/dath alle dinck wert wech gedragen werden na Babel vth dynem
vnde huse/vnde wat dyne veder gesammelt hebben bet vp dessen dach/vnde dar wert nichtes auer
xxv. gelaten werden/spreckt de HERE. Dartho de kinder de van dy kamen/de du tëlen werst/
werden genamen werden/dath se kemerers syn jm Pallaß des Köninges tho Babel. Hiskia
öuerst sprack tho Jesaia: Dat ys gudt dat de HERE geredet hefft. Vnde sprack wider: Jdt
wert doch frede vnde truwe syn tho mynen tyden.

Wat mër van Hiskia tho seggende ys/vnde alle syne macht/vnde wat he gedan hefft/
vnde de dike/vnde de water röre/dar he water mede jn de stadt geleidet hefft/sů/dat js geschre-
uen jn der Chroniken der Köninge Juda. Vnde Hiskia entslëp mit synen vedern/vnde Ma-
nasse syn söne wart Köninck jn syne stede.

Dat XXI. Capittel.

A Manasse was twölff jar olt do he Köninck wart/vnde regerde viff vnde vöff- Manasse Köninck Juda/vthermaten godtlose/doch dar na bekeret. ij. Para. xxxiij. etc.
tich jar tho Jerusalem. Syn moder hete Hephziba/vnde he dede dath dem
HEREN öuel geuel/na den gruweln der Heyden/de de HERE vor
den kindern Jsrael vordreuen hadde/vnde vorkerde syck/vnde buwede de Hö-
ge de syn vader Hiskia hadde vmmegebracht/vnde richtede Baal Altare vp/
vnde makede Hagen/gelick alse Ahab de Köninck Jsrael gedan hadde/vnde bedede an aller-
ley heer am hemmel/vnde denede en. Vnde buwede Altare jm huse des HEREN/dar de
iiij Reg. viij etc. HERE van gesecht hadde: Jck wil mynen namen tho Jerusalem setten. Vnde he buwede
allen heeren am hemmel Altare/jn beiden höuen am huse des HEREN. Vnde leth synen Wedder dath gesette Deut. xviij.
söne dorch dat vůr ghan. Vnde achtede vp vögel geschrey vnde teken/vnde hëlt warseggers/
vnde teken důders/vnde dede des vël dath dem HEREN öuel geuel/dat he en mede vor-
törnede.

He settede ock einen Hagen affgodt den he gemaket hadde jn dat hus/van welckerem de
B HERE tho Dauid vnde tho Salomo synem söne gesecht hadde/jnn dyth hus vnde tho
Jerusalem de jck erwelet hebbe/vth allen stammen Jsrael/wil jck mynen namen setten ewich-
lick/vnde wil den vött Jsrael nicht mër bewegen laten/vam lande dath yck eren vedern gege-
uen hebbe/so doch/so se holden vnde don na allem dat yck gebaden hebbe/vnde na allem ge-
sette/dat en myn knecht Mose gebaden hefft. Öuerst se höreden nicht/sunder Manasse vor-
vörde se/dat se öueler deden/denn de Heyden/de de HERE vor den kindern Jsrael vordel-
get hadde.

Do redede de HERE dorch syne knechte de Propheten/vnde sprack: Darumme dath De Propheten wedder Manasse.
Manasse de Köninck Juda hefft desse gruwel gedan/de erger synt denn alle gruwel de de
Amoriter gedan hebben/de vor em gewesen synt/vnde hefft ock Juda sündigen maket an sy-
C nen Affgöden. Darumme spreckt de HERE de Godt Jsrael also: Sů/yck wil vngelůcke
auer Jerusalem vnde Juda bringen/dath wol ydt hören wert/dem schölen syne beiden oren
klingen: vnde wil auer Jerusalem den methesnör Samaria thën/vnde de gewicht des huses Yck wil dar don alse yck tho Samaria gedan hebbe etc.
Ahab/vnde wil Jerusalem vthgeten/gelick alse me vate vthghůt/vnde wil se vmmestörten.
Vnde yck wil etlike mynes erffdëls auerbliuen laten/vn̄ se geuen jn de hende erer viende/dat se
ein röff vnde rytent werden alle erer viende. Darumme dat se gedan hebben dat my öuel ge-
ualt/vnde hebben my vortörnet van dem dage an/do yck ere veder vth Egypte vörde/beth vp
dessen dach.

Ock vorgöth Manasse gantz vël vnschůldiges blodes/beth dat Jerusalem hyr vnde Vnschůldich blött vorgaten.
dar vull wart/ane de sünde/dar he Juda mede sündigen makede/dat se deden/dat dem HE-
REN öuel geuel.

Wat öuerst mër van Manasse tho seggende ys/vnde allent wat he gedan hefft/vnde
D syne sünde de he dede/sů/dat ys geschreuen jn der Chroniken der Köninge Juda. Vnde Ma-
nasse entslëp mit synen vedern/vnde wart begrauen jm garden an synem huse/nömliken jm
garden Vsa/vnde syn söne Amon wart Köninck jn syne stede.

Twe vnde twintich jar was Amon olt/do he Köninck wart/vnde regerde twe jar tho Amon köninck Juda.

Jerusalem. Syn moder hete Mesulemeth ein dochter Haruz van Jatba / vnde dede dat dem HEREN öuel geuel / gelick alse syn vader Manasse gedan hadde / vnde wanderde jnn allem wege den syn vader gewandert hadde / vnde denede den affgöden / den syn vader gedenet hadde / vnde bedede se an / vnde vorleth den HEREN syner veder Godt / vnde wanderde nicht jn dem wege des HEREN.

Vnde syne knechte makeden ein vorbundt wedder Amon / vnde dödeden den Köninck jn synem huse. Ouerst dat volck jm lande slöch alle de jennen / de dat vorbundt gemaket hadden wedder den Köninck Amon. Vnde dath volck jm lande makede Josia synen söne thom Köninge jn syne stede. Wat öuerst Amon mer gedan hefft / sü / dat ys geschreuen jnn der Chroniken der Köninge Juda. Vnde me begröff en jn synem graue jm garden Vsa: vnde syn söne Josia wart Köninck jn syne stede.

Dat XXII. Capittel.

Josia Köninck Juda vthermatē dorch Got fram. Vth alle dessen Historien machstu sēn wat dar an gelegen js Gades früchtende heren tho hebbende / vnde wedderumme etc.

JOsia was achte jar olt do he Köninck wart / vnde regerde ein vnde dörtich jar A
tho Jerusalem. Syn moder hete Jedida ein dochter Adaia / van Bazkath / vn-
de dede dat dem HEREN wol geuel / vnde wanderde jn allem wege synes
vaders Dauid / vnde weck nicht noch thor rechtern noch thor luchtern handt. Deut. xij.
Vnde jm achteinden jare des Köninges Josia / sende de Köninck Saphan den söne
Azalia des söns Mesulam den schriuer / hen jnn dat hus des HEREN / vnde sprack: Gha
henup tho dem hogen Prester Hilkia / dat me en do dat gelt dath thom huse des HEREN

De Tempel wedder gebētert.

gebracht ys / dat de wechters an dem sülle gesammelt hebben vam volcke / dat se ydt geuen den B
arbeides lüden / de bestellet synt jm huse des HEREN / vnde geuent den arbeides lüden
am huse des HEREN / dat se betern wat buwfellich ys am huse / nömliken den tymmerlü-
den vnde buwlüden / vnde mürlüden / vnde dede holt vnde gehouwen stene köpen schölen / dat

Alse ock ä. xij. van Joas steyt.

hus tho beterende: jodoch dat me nēne rekenschop van en neme vam gelde / dat vnder ere hen-
de gedan wert / sunder dat se ydt vp louen handeln.

Dath ys Deuteronomion / dat vöffte böck Mose / dath was vorstēken by der tydt Manasse vñ synes sönes / vnde doch gebaden to lēsende dem Köninge Deut. xvij.

Vnde de hoge Prester Hilkia sprack tho dem schriuer Saphan: Jck hebbe dath gesette
böck gefunden jm huse des HEREN. Vnde Hilkia dede Saphan dat böck dat he ydt lese.
Vnde Saphan de schriuer brachte ydt dem Köninge / vnde sede em wedder / vnde sprack: Dy-
ne knechte hebben dat gelt thosammende gebracht / dath jm huse gefunden ys / vnde hebbent
den arbeideslüden gegeuen / dede bestelt synt am huse des HEREN. Ock sede Saphan de C
schriuer dem Köninge / vnde sprack: Hilkia de Prester dede my ein böck. Vnde Saphan laß
ydt vor dem Köninge.

‡ Dat het Gades wort früchten / de godtlosen slān ydt jn den windt.

Do öuerst de Köninck hörde de wörde jm gesette boke / thoreth he syne kleder. Vnde de
Köninck böth Hilkia dem Prester / vnde Ahikam dem söne Saphan / vnde Achbor dem söne
Michaia / vnde Saphan dem schriuer / vnde Asaia dem knechte des Köninges / vnde sprack:
Ghāt hen vnde fraget den HEREN vor my / vor dat volck / vnde vor gantz Juda / vmme
de wort desses bokes dat gefunden ys / wente ydt ys eine grote grimmicheit des HEREN
de auer vns angesticket ys / darumme dat vnse veder nicht gehöret hebben den wörden desses
bokes / dat se deden allent wat darynne geschreuen ys.

Hulda Prophetinne.

Do ginck Hilkia de Prester / Ahikam / Achbor / Saphan vnde Asaia hen / tho der Prophe-
tynnen Hulda der frouwen Sallum des söns Thikwa / des söns Harham des höders der kle-
der / vnde se waneden tho Jerusalem jm andern dele / vnde se rededen mit er. Se sprack öuerst
tho en: So spreckt de HERE de Godt Jsrael: Segget dem manne de juw tho my gesent
hefft. So spreckt de HERE: Sü / yck wil vngelücke auer desse stede vnde ere jnwaners brin- D
gen / alle wort des gesettes de de Köninck Juda hefft laten lesen / darumme dat se my vorlaten
vnde andern Göden gerökert hebben / dath se my vortörneden mit allen wercken erer hende.
Darumme wert syck myne grimmicheit weder desse stede ansticken / vnde nicht vthgelösschet
werden.

Ouerst dem Köninge Juda / de juw hēr gesent hefft / den HEREN tho fragende / schöle gy so seggen. So spreckt de HERE de Godt Jsrael: Darumme dat dyn herte erwecket ys auer den wörden de du gehört hefft / vnde hefft dy gedemödiget vor dem HEREN do du hördest wat yck geredet hebbe wedder desse stede vnde ere jnwaners / dat se schölen eine vorwöstinge vnde flöck syn / vnde hefft dyne kleder thorethen / vnde hefft vor my gewenet / So hebbe jck ydt ock erhört / spreckt de HERE. Darumme wil yck dy tho dynen vedern sammelen / dat du mit freden jn dyn graff vorsammelt werdest / vnde dyne ogen nicht seen all dat vngelücke / dat yck auer desse stede bringen wil. Vnde se sedent dem Köninge wedder.

Dat XXIII. Capittel.

A Vnde do de Köninck hen sende / vorsammelden syck tho em alle öldesten jnn
Juda vñ Jerusalem / vnde de Köninck ginck henup jnt hus des HEREN
vnde alle man van Juda / vnde alle jnwaners tho Jerusalem mit em / Prester
vnde Propheten vnde alle dath volck beide klen vnde groth / vnde me laß vor
eren oren alle wort des bokes van dem vorbunde / dat jm huse des HEREN
gefunden was. Vnde de Köninck trat an eine süle / vnde makede ein vorbundt vor dem HE-
REN / dath se scholden wandern dem HEREN na / vnde holden syne bade / tüchenisse
vnde wise / van gantzem herten / vnde van gantzer seele / dat se vprichteden de wörde desses vor-
bundes / de geschreuen stunden jn dessem boke. Vnde all dat volck trat mede jn dat vorbundt.
✝ Vnde de Köninck böth dem hogen Prester Hilkia / vnde den Prestern der andern or-
deninge / vnde den wechters an dem süle / dat se scholden vth dem tempel bringen all dat tüch
dath Baal vnde dem Hagen / vnde allem heer des hemmels gemaket was / vnde vorbrenden
B ydt buten vor Jerusalem jm dale Kidron / vnde syn stöff wart gedragen na Bethel. Vnde he
vordelgede de ✗ Camarim / de de Köninge Juda hadden gestichtet / tho rökerende vp den
Högen / jnn den steden Juda vnde vmme Jerusalem her / Ock de wirockers Baal / vnde der
Sünne / vnde des Måns / vnde der twölff teken / vnde alles heers am hemmel. Vnde leth den
Hagen vth dem huse des HEREN vören henuth vor Jerusalem jn de beke Kidron / vnde
vorbrende en jn der beke Kidron / vnde makede en tho stoue / vnde warp den stoff vp de doden
graue der gemenen lüde. Vnde he brack aff de hüse der Horenyegers / de an dem huse des
HEREN weren / dar de wiuer hüse jnne wercke den thom Hagen.

Vnde he leth alle Presters kamen vth den steden Juda / vnde vorunreinigede de Höge /
dar de Presters rökerden van Geba an beth tho Barseba. Vnde brack de Höge jnn den daren
aff / de jnn der dör des dares weren Josua des stadtuogedes / welcker thor luchtern handt was
wenn me na dem dare der stadt gheit. Doch hadden de Presters der Höge nüwerle geoffert
vp dem Altare des HEREN tho Jerusalem / sunder ethen des vngesürden brodes manck
‡ eren brödern.

Thophet. De vorunreinigede ock Thophet jm dale der kinder Hinnom / dath nemant synen sö-
C ne edder syne dochter dem Molech dorch dat vür lethe ghan. Vnde nam wech de rösse / de de
Köninge Juda der Sünne hadden gesettet / jm jngange des huses des HEREN tho einem
male Nethan Melech des Kemerers de tho Parwarim was / vnde ☋ de wagen der Sünne
vorbrende he mit vüre / vnde de Altare vp dem dake jm saale Ahab / de de Köninge Juda ge-
maket hadden. Vnde de Altare de Manasse gemaket hadde / jn den twen höuen des huses des
HEREN / brack de Köninck aff. Vnde lep van dar / vñ warp eren stoff jn de beke Kidron.
♃ Ock vorunreinigede de Köninck de Högen / de vor Jerusalem waren thor rechtern
handt am berge ⊕ Mashith / de Salomo de Köninck Jsrael gebuwet hadde Asthoreth dem
gruwel van Zidon. Vnde Camos dem gruwel van Moab / vnde Milcom dem gruwel der
kinder Ammon / vorunreinigede de Köninck / vnde thobrack de sülen / vnde radede vth de Ha-
gen / vnde vorwülde ere stede mit minschen knaken.
D △ Ock dat Altar tho Bethel / de Höge de Jerobeam gemaket hadde de söne Nebat / de
Jsrael sündigen makede / dat sülue Altar brack he aff vnde de Höge / vnde vorbrende de Höge
vnde makede se tho stoue / vnde vorbrende den Hagen. Vnde Josia wende syck vmme / vnde
sach de doden graue / de dar weren vp dem berge / vnde sende hen / vnde leth de knaken vth den
doden grauen halen / vnde vorbrende se vp dem Altare / vnde vorunreinigede ydt na dem wor-
de des HEREN / dat de man Gades vthgeropen hadde / de solckes vthrep.
Vnde he sprack: Wat ys de wårde de yck hyr see? Vnde de lüde jnn der stadt spreken tho
em: Jdt ys dat graff des mans Gades de van Juda quam / vnde rep solckes vth / dat du gedan
iij Regū xiij hefftst wedder dat Altar tho Bethel. Vnde he sprack: Latet en liggen / nemant bewege syn ge-
bente. Also wart syn gebente gereddet mit dem gebente des Propheten / de van Samaria ge-
kamen was.
E He nam ock wech alle hüse der Högen jnn den steden Samaria / de de Köninge Jsrael
gemaket hadden tho vortörnende / vnde dede mit en alderdinge alse he tho Bethel gedan
hadde. Vnde he offerde alle Presters der Höge / de darsülueſt weren vp den Altaren / vnde vor-
brende also minschen knaken daruppe / vnde quam wedder tho Jerusalem.
♀ Vnde de Köninck böth dem volcke vnde sprack: Holdet dem HEREN juwem
Gade Paschen / gelick alse ydt geschreuen steit jn dem boke desses vorbundes. Wente dat we-
ren nene Paschen so geholden alse desse / van der richter tydt an / de Jsrael gerichtet hebben:

Ein vorbund des volkes mit Gade na synem worde.

✝ Affgöderye wech gedan.

✗ Camarim dath weren sünderlike geistlike lüde / alse nu thor tydt de alder andechtigesten vnde strengesten mönnicke syn willen. Darumme hebben se ock den namen Camarim de ludt alse van groter vüriger andacht. Vnde dath rökerent edder wirockent galt by en so vel alse by vns der Mönnicke syngent vñ bedent jn den kercken. Wente röckwerck (dat ys dat jenne / dath me vp de kolen werpet dat den röck maket) bedüdet allenthaluen dath bedt jnn der schrifft. Ouerst gelick alse desser bedt ys / so was ock jenner rökerent edder wirockent / albeyderley minschen thant / ane Gades geist vñ wort.

‡ Dath ys / eyn jewelick by syner selschop.

☋ Dat hefft velichte eyn Sünnen wagen gewest alse de Poeten beschriuen.

♃ Sü / so lange heft Salomons affgöderye gestån / Jck holde dath Manasse solk wedder angerichtet hadde / na Hiskia vorstöringe etc.

⊕ (Mashith) Bett vorderuinge / vñ me holt jdt daruör / jdt sy de öliebergh gewesen / dar me de öueldeders hefft affgedan / den wy den galgenbergh heten.

△ les. iij. Reg. xiij. Dath mit name van dessem Josia wyssaget ys.

♀ Paschen geholden na dem gesette.

vnde jn allen tyden der Könige Jsrael / vnde der Könige Juda/sunder jm achteinden jare
des Köninges Josia/worden desse Paschen geholden dem HEREN tho Jerusalem.

✝ Ock vegede Josia vth alle warseggers / teken düders / belde vnde affgöde / vnde alle
gruwel / de jm lande Juda vnde tho Jerusalem geseen worden / vp dath he vprichtede de
wort des gesettes de geschreuen stünden jm boke / dath Hilkia de Prester vandt jm huse des
HEREN. Synes geliken was vor em nên Köninck gewest/de syck so van gantzem herten /
van gantzer seele/vnde van allen krefften thom HEREN bekerde / na allem gesette Mose:
vnde na em quam synes geliken nicht vp.

‡ Doch kerde syck de HERE nicht aff/van der grimmicheit synes groten tornes/dat F
he auer Juda mede vortörnet was/ vmme alle der reitzinge willen/dar en Manasse mede ge-
reitzet hadde. Vnde de HERE sprack: Jck wil Juda ock van mynem angesychte wech don/
gelick alse yck Jsrael wech gedan hebbe: vnde wil desse stadt vorwerpen/de yck erwelet hadde/
nömliken Jerusalem / vnde dath hus dar yck van gesecht hebbe: Myn name schal darsüluest
syn. Wat öuerst mêr van Josia tho seggende ys/vnde allent wat he gedan hefft/sü / dat ys ge-
schreuen jn der Chroniken der Könige Juda.

☍ Tho syner tydt töch Pharao Necho de Köninck jnn Egypten herup / wedder den
Köninck van Assyrien/an dat water Phrath. Ouerst de Köninck Josia töch em entyegen/vn-
de starff tho Megiddo/do he en geseen hadde/vnde syne knechte vörden en dodt van Megid-
do/vnde brachten en tho Jerusalem / vnde begröuen en jn synem graue. Vnde dath volck jm
lande nam Joahas ♉ den söne Josia/vnde salueden en/vnde makeden en thom Könige jn
synes vaders stede.

Dre vnde twintich jar was Joahas olt do he Köninck wart / vnde regerde dre mänte G
lanck tho Jerusalem. Syn moder hete Hamutal ein dochter Jeremia van Libna: vnde dede
dat dem HEREN öuel geuel/ gelick alse syne veder gedan hadden. Ouerst Pharao Necho
♃ venck en tho Riblath jm lande Hemath / dath he nicht regeren scholde tho Jerusalem:
vnde lede eine schattinge vp dath landt / hundert cintener süluers / vnde ein cintener goldes.
Vnde Pharao Necho makede Eliakim den söne Josia thom Könige jn synes vaders Josia
stede/vnde vorwandelde synen namen Joiakim. ⊕ Ouerst Joahas nam he/vnde brachte en
jn Egypten/ darsülueſt starff he.

Vnde Joiakim gaff dat süluer vnde golt Pharao/doch schattede he dat landt/ dat he so-
dan süluer geue na Pharao beuele: Eynen ytliken na synem vormöge schattede he am süluer
vnde golde/manck dem volcke jm lande/dath he ydt Pharao Necho geue. Viff vnde twintich
jar was Joiakim olt do he Köninck wart/vnde regerde eluen jar tho Jerusalem. Syn moder
hete Sebida ein dochter Pedaia van Ruma/ vnde dede dat dem HEREN öuel geuel/ge-
lick alse syne veder gedan hadden.

Dat XXIIII. Capittel.

THo △ syner tydt töch herup Nebucad Nezar de Köninck tho Babel / vnde A
Joiakim wart em vnderdanich dre jar lanck. Vnde he wende syck vmme/vn-
de wart affuellich van em. Vnde de HERE leth krigesknechte vp en ka-
men vth Chaldea/vth Syrien / vth Moab/ vnde vth den kindern Ammon/
vnde leth se jnn Juda kamen / dath se en vmmebröchten / na dem worde des
HEREN / dat he geredet hadde dorch syne knechte de Propheten. Jdt geschach öuerst Ju-
da also na dem worde des HEREN/ dath he se van synem angesychte wech dede / vmme
der sünde willen Manasse / de he gedan hadde. Ock vmme des vnschüldigen blodes willen
dat he vorgöth/ vnde makede Jerusalem vull mit vnschüldigem blode / darumme woldet de
HERE nicht vorgeuen.

Wat mêr tho seggende ys van Joiakim/vnde allent wat he gedan hefft / sü / dath ys ge- B
schreuen jn der Chroniken der Könige Juda. Vnde Joiakim entslêp mit synen vedern/vnde
syn söne ✕ Joiachin wart Köninck jn syne stede. Vnde de Köninck jnn Egypten töch nicht
mêr vth synem lande. Wente de Köninck tho Babel hadde em genamen/allent wat des Kö-
ninges jn Egypten was/van der beke Egypti an/beth an dat water Phrath.

Achtein jar was Joiachin olt do he Köninck wart / vnde regerde dre mänte lanck tho
Jerusalem. Syn moder hete Nehustha ein dochter Elnathan van Jerusalem. Vnde dede dat
dem HEREN öuel geuel gelick alse syn vader gedan hadde.

♀ Tho der tydt tögen de knechte Nebucad Nezar des Köninges tho Babel herup na
Jerusalem / vnde quemen an de stadt mit bolwercke. Vnde do Nebucad Nesar an de stadt
quam vnde syne knechte / belede he se. Ouerst Joiachin ♂ de Köninck Juda / ginck heruth C
thom Koninge

✝ Affgedân allent wath wedder dath gesette was.

‡ Jnn Manasse sünden möten de vorderuen / de em jnn den sünden nauolgen/ he öuerst bekeret sick vnde wert salich etc.

☍ Les dyth klarer jn der Chroniken.

♉ Joahas köninck Juda dre mänte Jere. xxij wert he Sallum genömet / welck synes broders name was. j. Para. iij.

♃ Necho der Egypter Köninck / vorderuet na Josia ersten dath landt. Volck böse was vorhanden/darumme nam Godt thouörn wech den framen Josia/ dorch orsake de he syck sülueſt makede ane nöd / wo wol he nödt früchtede vam Köninge Egypten/ dat hefft em Godt tho gude geholden / alse einem Köninge de syn landt wolde beschermen/vnde dem Egypter Köninge nicht lôuē. Also wolde en Got jm frede wech nemen/ na der Prophetie Hulda s. xxij. wente he hadde nêne veyde etc.

⊕ Joiakim Köninck Juda. Jere. xxxvj.

△ Se wolden Gades gnade nicht / darum̃ ginck ydt so. Leui. xxvj Deut. xxxij.

✕ Joiachin köninck Juda dre mänte / de ock het Jechania Jeremi. xxxvij. j. Para. iij. edder Jechonia Matt. j.

♀ Hyr hefft syck an de Babylonische venckenisse. Dani. j. Matt. j.

♂ Velichte na dem rade Jeremia. les jm nauolgenden Capittel.

thom Köninge van Babel mit syner moder/mit synen knechten / mit synen öuersten vnde ke-
merern: vnde de Köninck van Babel nam en an/ jm achten jare synes Köninckrikes.
iiij Re- Vnde nam van dar heruth alle schatte jm huse des HEREN/ vnde jm huse des Kö-
gũ.ix. ninges / vnde thoslöch alle gülden vete de Salomo de Köninck Jsrael gemaket hadde jm
Deut. Tempel des HEREN / alse denn de HERE geredet hadde: vnde vörde wech dat gan-
xxix. tze Jerusalem/alle öuersten/alle weldigen/tein dusent geuangen/vnde alle timmerlüde / vnde
Jere. alle smede/vnde leth nichtes auer / sunder allene ringe volck des landes.
xxij. Vnde vörde Joiachin wech na Babel / de moder des Köninges / de frouwen des Kö-
Jsa iij ninges/vnde syne kemerers/dartho de mechtigen jm lande vörde he ock vencklick van Jerusa-
D lem na Babel: vnde wat der besten lüde weren/söuen dusent/ vnde de timmerlüde vnde sme-
de dusent/alle starcke krigeslüde. Vnde de Köninck van Babel brachte se tho Babel. Vnde de
Köninck van Babel makede Mathania synen veddern thom Köninge jnn syne stede / vnde
vorwandelde synen namen Zidekia.

Ein vnde twintich jar was Zidekia olt do he Köninck wart/vnde regerde eluen jar tho
Jerusalem. Syn moder hete Hamital ein dochter Jeremia / van Libna. Vnde he dede dath Zidekia der armen lü-
dem HEREN öuel geuel/gelick alse Joiakim gedan hadde. Wente ydt geschach also mit de Köninck jnn Juda
Jerusalem vnde Juda vth dem torne des HEREN/beth dath he se van synem angesychte Jere.xxxvij.vnde.lij.
wech wörpe. Vnde Zidekia wart affuellich vam Köninge tho Babel.

Dat XXV. Capittel.

A VNde ydt begaff syck jm negenden jare synes Köninckrikes/am teinden dage Hyr volt dath volck/
des teinden mäntes quam Nebucad Nezar de Köninck tho Babel/ mit alle Köninckrike / Prester-
syner macht jegen Jerusalem: vnde se legerden syck jegen se/vnde buweden döm / Tempel / vnde
bolwerck vmme se her. Also wart de stadt belegert beth jnt elffte jar des Kö- Gades dënst/alse Mo-
ninges Zidekia. Ouerst jm negenden mänte wart de hunger starck / jnn der se vnde andere Pro-
stadt/dat dat volck des landes nicht tho ethende hadde. pheten vorkündiget
Vnde de stadt wart vorstrouwet / vnde alle krigeslüde flögen by nacht des weges hen hadden / Noch moste
van dem dare/twisschen den twen müren de na des Köninges garden gheit. Ouerst de Chal- de vorhetinge van
deyer legen vmme de stadt her. Christo wär werdē etc.

Vnde he flöch des weges hen na dem flacken velde. Ouerst de macht der Chaldeyer jage-
B de dem Köninge na/vnde ergrepen en jm flacken velde tho Jeriho: vnde alle krigeslüde de by
em weren/worden van em vorstrouwet. Se öuerst grepen den Köninck/vnde vörden en hen-
vp thom Köninge van Babel na Riblath. Vnde se rededen mit em vam rechte. Vnde se
slachteden de kinder Zidekia vor synen ogen / vnde vorblendeden Zidekia syne ogen / vnde
bünden en mit keden vnde vörden en na Babel.

Am Söuenden dage des vöfften mäntes / dath ys dat negenteinde jar Nebucad Nezar
des Köninges tho Babel / quam Nebusar Adan de Hauemester / des Köninges tho Babel
C knecht/tho Jerusalem/vnde vorbrende dath hus des HEREN / vnde dat hus des Könin-
ges/vnde alle hüse tho Jerusalem/vnde alle grote hüse vorbrende he mit vüre. Vnde de gantze
macht der Chaldeyer de mit dem Hauemester was / thobrack de müren vmme Jerusalem
her. Dat ander volck öuerst dat öuerich was jnn der stadt/vnde de thom Köninge tho Babel
Js. vij vellen/vnde dath ander gemene volck/vörde Nebusar Adan de Hauemester wech. Vnde van
les ock den ringesten jm lande leth de Hauemester wyngardeners vnde ackerlüde auerbliuen.
Jsa vj Ouerst de ēren süle am huse des HEREN / vnde de gestölte/vnde dat ēren meer / dat
Jere. am huse des HEREN was/thobreken de Chaldeyer/vnde vörden dat ertz na Babel. Vn-
xxvij. D de de pötte/schüffeln/meste/lepel/vnde alle eren vete dar me mede denede/nemen se wech: dar-
tho nam de Hauemester wech de pannen vnde becken/ wat gülden vñ sülueren was / twe süle/
Les jn ein meer/vnde de gestölte de Salomo gemaket hadde thom huse des HEREN. Me kön-
der hi- de dat ertz alle desser vete nicht wegen. Achtein elen hoch was eine süle/vnde er knöp dar vppe
storie was ock ēren vnde dre elen hoch: vnde de repe vnde granaten appel an dem knöpe vmmeher/
Salo- was althomal ēren. Na der wise was ock de ander süle mit den repen.
mo. Vnde de Hauemester nam den Prester Seraia der ersten ordeninge/vnde den Prester
E Zephania der andern ordeninge/vnde dre dör höders/vnde einen kemerer vth der stadt/de ge-
settet was auer de krigeslüde / vnde viff menne de stedes vor dem Köninge weren/ de jnn der
stadt gefunden worden: vnde Sopher den velthöuetman / de dem volcke jm lande krigen le-
rede/vnde söstich man vam volcke vp dem lande de jn der stadt gefunden worden: desse nam
Nebusar Adan de Hauemester / vnde brachte se thom Köninge van Babel tho Riblath.

Gedalia der armen Kôninck / dodt geslagen.

✝ Jeremia rêd doch dar wedder Jere. xl. xlj. xlij. xliij. etc.

‡ Dat was nicht gelücke / sunder Gades vorschaffinge / vmme der tosage willen Dauids gescheen van Christo. Wente desse Joiachin hôret jn de linee Christi Matth. j.ŝ.xxiiij.

⊕ Hir an hôret Jeremia Prophetie / van den lxx. jaren. les de Chronike am ende / Dar na volget de anuanck des bokes Esra.

Vnde de Kôninck van Babel slôch se dodt tho Riblath jm lande Hemath. Alsô wart Juda wechgeuôrt vth synem lande.

Ouerst auer dat ôuerige volck jm lande Juda / dat Nebucad Nezar de Kôninck van Babel auer leth / settede he Gedalia den sône Ahikam des sôns Saphan. Do nu alle des kriges volckes hôuetlüde / vnde de menne hôrden / dat de Kôninck van Babel Gedalia dar gesettet hadde / quemen se tho Gedalia tho Mizpa / nômliken / Jsmael de sône Nethania / vnde Johannan de sône Kareah / vnde Seraia de sône Thanhumeth de Netophatiter / vnde Jaesania de sône Maechathi / sampt eren mennen. Vnde Gedalia swôr en vnde eren mennen / vnde sprack tho en: Früchtet juw nicht vnderdanich tho syn den Chaldeyern / bliuet jm lande / vnde weset vnderdanich dem Kôninge van Babel / so wert ydt juw wolghan.

Ouerst jm sôuenden mânte quam Jsmael de sône Nethania des sôns Elisama vam F
Kôninckliken geslechte / vnde tein menne mit em / vnde slôgen Gedalia dodt / dartho de Jôden vnde Chaldeyer de by em weren tho Mizpa. Do makeden syck vp all dat volck / beyde klên
vnde groth / vnde de ✝ ôuersten des kriges / vnde quemen jnn Egypten / wente se früchteden G
syck vor den Chaldeyern.

‡ Ouerst jm sôuen vnde dôrtigesten jare / nach dem Joiachin de kôninck Juda wech geuôrt was / jm sôuen vnde twintigesten dage des twôlfften mântes / hôff EuilMerodach de Kôninck tho Babel jm ersten jare synes Kôninckrikes / dath hôuet Joiachin des Kôniges Juda vth dem kerckener heruôr / vnde redede früntliken mit em / vnde settede synen stôl bauen de stôle der Kôninge de by em weren tho Babel / vnde vorwandelde de kleder syner geuenckenisse. ⊕ Vnde he att allewege vor em syn lêuedage / vnde bestemmede em syn deel / dath em allewege wart vam Kôninge vp eynen ytliken dach all syn lêuedage.

Ende des Andern bokes der Kôninge.

Paralipomenon. Dat Erste böck der Chroniken.

Dat Erste Capittel.

A Gen. v. ADam / Seth / Enos / Kenan / Maha-
laleel / Jared / Henoch / Methuselah / Lamech / Noah / Sem / Ham /
Gen. x. Japheth.
De kinder Japheth synt desse: Gomer / Magog / Madai / Ja-
uan / Thubal / Mesech / Thiras. Ouerst de kinder Gomer synt: Asce-
nas / Riphath / Thogarma. De kinder Jauan synt: Elisa / Thar-
sisa / Chitim / Dodanim.
De kinder Ham synt: Chus / Mizraim / Put / Canaan. Ouerst de kinder Chus synt: Se-
ba / Heuila / Sabtha Ragema / Sabtecha. De kinder Ragema öuerst synt: Scheba / vnde
Dedan. Chus öuerst telde Nimrod / de höff an weldich tho syn vp erden. Mizraim telde Lu-
dim / Anamim / Lehabim / Naphthuhim / Pathrussim / Casluhim. Van welckeren synt her ge-
kamen de Philistim vnde Caphthorim. Canaan öuerst telde Zidon synen ersten söne / Heth /
B Jebusi / Amori / Girgosi / Heui / Arki / Sini / Arwadi / Zemari vnde Hemathi.
De kinder Sem synt desse: Elam / Assur / Arphachsad / Lud / Arum / Vz / Hul / Gether vn-
de Masech. Arphachsad öuerst telde Sela. Salah telde Eber. Eber öuerst worden twe söns
gebarn / De eine hete Peleg / darumme dat tho syner tydt dat landt gedelt wart: vnde syn bro-
der hete Jaktan. Jaktan öuerst telde Almoda / Saleph / Hazarmaneth / Jarah / Hadoram /
Vsal / Dikla / Ebal / Abimael / Scheba / Ophir / Heuila vnde Jobab / dat synt althomal Jak-
Gen. xi. tans kinder.
Sem / Arphachsad / Salah / Eber / Peleg / Regu / Serug Nahor / Tharah Abram / dat ys
Gen. xxv. Abraham. Ouerst de kinder Abraham synt: Jsaac vnde Jsmael. Dyth ys er geslechte: De er-
ste söne Jsmaels / Nebaioth / Kedar / Adbeel / Mibsam / Misma / Duma / Masa / Hadad / The-
ma / Jetur / Naphis / Kedma: dat synt de kinder Jsmaels.
C De kinder Ketura öuerst Abrahams byfrouwen de se telde synt: Simram / Jaksan /
Medan / Midian / Jesbak / Suah. Ouerst de kinder Jaksan synt: Scheba vnde Dedan. Vn-
de de kinder Midian synt: Epha / Epher / Henoch / Abida / Eldaa. Dat synt althomal Ketu-
ra kinder.
Abraham telde Jsaac. De kinder Jsaac öuerst synt: Esau vnde Jsrael. De kinder Esau
Gen. xxxvi. synt: Eliphas / Reguel / Jeus / Jaelam / Korah. De kinder Eliphas synt: Theman / Omar /
Zephi / Gaetham / Kenas / Thimna / Amalek. De kinder Reguel synt: Nahath / Serah /
Samma / vnde Misa.
De kinder Seir synt: Lothan / Sobal / Zibeon / Ana / Dison / Ezer / Disan. De kinder Lo-
than synt: Hori / Homam / vnde Thimna was Lothans süster. De kinder Sobal synt: Alian /
Manahath / Ebal / Sephi / Onam. De kinder Zibeon synt: Aia vnde Ana. De kinder Ana:
Dison. De kinder Dison synt: Hamran / Esban / Jethran / Chran. De kinder Dison Eser
synt: Bilhan / Saewan / Jaekan. De kinder Disan synt: Vz vnde Aran.
D Dyth synt de Köninge dede regert hebben jm lande Edom / er dat ein Köninck regerde
manck den kindern Jsrael: Bela de söne Beor / vnde syne stadt hete Dinhaba. Vnde do Bela
starff / wart Jobab de söne Sera van Bazra Köninck jnn syne stede. Vnde do Jobab starff /
wart Husam vth der Themaniter lande Köninck jn syne stede. Do Husam starff / wart Ha-
dad de söne Bedad / de de Midianiter slöch jn der Moabiter velde / Köninck jnn syne stede /
vnde syne stadt hete Awith. Do Hadad starff / wart Samla van Masrek Köninck jn syne ste-
de. Do Samla starff / wart Saul van Rehoboth am water / Köninck jn syne stede. Do Saul
starff / wart Baal Hanan de söne Achbor Köninck jn syne stede. Do Baal Hanan starff / wart
Hada Köninck jnn syne stede: vnde syne stadt hete Pagi / vnde syn frouwe hete Mehetabeel /
Gen. xxxvij. ein dochter Matred der dochter Mesahab.
Do öuerst Hadad starff / worden Försten tho Edom: Förste Thimna / Förste Alia /
Förste Jetheth / Förste Ahalibama / Förste Ela / Förste Pinon / Förste Kenas / Förste The-
man / Förste Mibzar / Förste Magdiel / Förste Jram / dat synt de Försten tho Edom.

Desse Chronike ys de Chronike der Köninge Juda / de vaken genömet ys jnn der Köninge boke. Jnt erste wert eyn slechte Register beth an dat xj. Capittel beschreuen / auer alle stammen Jsrael / vmme Dauids willen de vth dem stammen Juda de erste Köninck Juda ys / welcks rike jnn Christo Jesu Dauids söne ewich ys / na der tosage. ij. Regum vij. etc.

Dat Ander Capittel.

Dyth synt

De Twelff slechte Israel.

De stamme Juda. Juda ys nicht de erste stamme / noch schrifft hyr de Chronike ersten dar van / Dat du süst wo ydt hyr allermeyst vm̃ den stamme Juda gedån ys / na der Prophetie Jacob. Gen̄. xlix. vth dem stamme ys Dauid. les dath an dat vöffte Capittel.

Dyth synt de kinder Israel: Ruben / Simeon / Leui / Juda / Isaschar / Sebulon / Dan / Joseph / Ben Jamin / Naphthali / Gad / Asser. A

Gen̄. xxix. xxx.

De kinder Juda synt: Er / Onan / Sela. De dre worden em gebarn van der dochter Sua der Cananiteschen. Er öuerst de erste söne Juda wart böß vor dem HEREN / darumme dödede he en. Thamar öuerst synes söns frouwe tëlde em Perez vnde Serah / dat aller kinder Juda viue weren.

Gen̄. xxxviij. Mat. i.

De kinder Perez synt: Hezron vnde Hamul. De kinder Sarah öuerst synt: Simri / Ethan / Heman / Chalcal / Dara: der alle synt viue.

De kinder Charmi sint: Achar / welcker bedröuede Israel / do he sick am vorbannen vorgrëp. Josu. 7.

De kinder Ethan synt / Asarta.

De kinder Hezron öuerst de em gebarn synt: Jerahmeel / Ram / Calubai. Ram öuerst tëlde AmmiNadab. AmmiNadab tëlde Nahesson den Försten der kinder Juda. Nahesson tëlde Salma. Salma tëlde Boas. Boas tëlde Obed. Obed tëlde Isai. Isai tëlde synen ersten söne Eliab / AbiNadab den andern / Simea den drüdden / Nechtaneel den veerden / Raddai den vöfften / Ozem den sösten / Dauid den söuenden. Vnde ere süstere weren Zeruia vnde Abigail. De kinder Zeruia synt / Abisai / Joab / Asahel / de dre. Abigail öuerst tëlde Amasa. De vader Amasa öuerst was Jether ein Ismaeliter. B j. Reg. xvj.

Chaleb de söne Hezron tëlde mit Asuba der frouwen vnde mit Jerigoth. Vnde dyth synt der süluen kinder: Jeser / Sobab / vnde Ardon. Do öuerst Asuba starff / nam Caleb / Ephrath: de tëlde em Hur. Hur tëlde Vri. Vri tëlde Bezaleel. C

Darna beslëp Hezron de dochter Machir des vaders Gilead: vnde he nam se / do he söstich jar olt was / vnde se tëlde em Segub. Segub öuerst tëlde Jair / de hadde dre vnde twintich stede jm lande Gilead. Vnde he nam vth den süluen Gesur vnde Aram de bleke Jair / dar tho Kenath mit eren döchtern / söstich stede / dat synt althomal kinder Machir des vaders Gilead. Na dem dode Hezron jn Chaleb Ephrata / leth Hezron na Abia syne frouwen / de tëlden em Ashur den vader Thekoa.

Jerahmeel de erste söne Hezron hadde desse kinder: Den ersten Ram / Buna / Oren / vnde Ozem / vnde Ahia. Vnde Jerahmeel hadde noch eyne ander frouwe de hete Atara / de ys Onams moder. Öuerst de kinder Ram des ersten söns Jerahmeel synt: Maaz / Jamin / vnde Eker. D

Öuerst Onam hadde desse kinder: Samai vnde Jada. De kinder Samai öuerst synt: Nadab vnde Abisur. De frouw Abisur öuerst hete Abihail de em tëlde Ahban vnde Molid. De kinder Nadab öuerst synt: Seled vnde Appaim. Vnde Seled starff ane kinder. De kinder Appaim synt: Jesei. De kinder Jesei synt: Sesan. De kinder Sesan synt: Ahelai. De kinder Jada öuerst des broders Samai synt: Jether / vnde Jonathan. Jether öuerst starff ane kinder. De kinder Jonathan öuerst synt: Pelech vnde Sasa: dath synt de kinder Jerahmeel. Sesan öuerst hadde nëne söns sunder döchter / vnde Sesan hadde einen Egypteschen knecht de hete Jarha. Vnde Sesan gaff Jarha synem knechte syne dochter thor frouwen / de tëlde em Athai. Athai tëlde Nathan. Nathan tëlde Sebad. Sebad tëlde Ephlal. Ephlal tëlde Obed. Obed tëlde Jehu. Jehu tëlde Asaria. Asaria tëlde Halez. Halez tëlde Elleasa. Elleasa tëlde Sissemai. Sissemai tëlde Sallum. Sallum tëlde Jekamia. Jekamia tëlde Elisama. E

De kinder Chaleb des broders Jerahmeel synt: Mesa syn erste söne / de ys de vader Siph / vnde der kinder Maresa des vaders Hebron. De kinder Hebron öuerst synt: Korah / Thapuah / Rekem vnde Sama. Sama öuerst tëlde Raham den vader Jarkaam. Rekem tëlde Samai. De söne Samai öuerst hete Maon / vnde Maon was Bethzurs vader. F

Epha öuerst Chalebs byfrouwe / tëlde Haran / Mosa vnde Gases. Haran öuerst tëlde Gases. De kinder Jahdai öuerst synt: Rekem / Jotham / Gesan / Peleth / Epha vnde Saaph. Öuerst Maecha Chalebs byfrouwe / tëlde Seber vnde Thirena. Vnde tëlde ock Saaph den vader Madmanna / vnde Sewa den vader Machbena / vnde den vader Gibea. Öuerst Achsa was Chalebs dochter.

Dyth weren de kinder Chaleb: Hur de erste söne van Ephrata / Sobal de vader Kiriath Jearim / Salma de vader Bethlehem / Hareph de vader Bethgader. Vnde Sobal de vader Kiriath Jearim hadde söns / nömliken de haluen früntschop Manuhoth. G

De früntschoppe öuerst tho Kiriath Jearim weren de Jethriter / Puthiter / Sumathiter vnde Misraiter. Van dessen synt hergekamen de Zaregathiter vnde Esthaoliter. De kinder Salma synt: Bethlehem / vnde de Netophathiter de krone des huses Joab / vnde de helffte der Manahthiter van dem Zareither. Vnde de früntschop der schriuers de tho Jarbetz waneden synt de Thireathiter / Simeathiter / Suchathiter / dat synt de Kiniter / de dar gekamen synt van Hamath des vaders Bethrechab.

Dat Drüdde

Dat Drüdde Capittel.

A ij. Reg. iij. DYth synt de kinder Dauid / de em tho Hebron gebarn synt: De erste Ammon van Ahinoam der Jesreelitesschen. De ander Daniel van Abigail der Carmelitesschen. De drüdde Absalom de söne Maecha / der dochter Thalmai des Köninges to Gesur. De veerde Adonia de söne Hagith. De vöffte Saphat Ja van Abital. De söste Jethream van syner frouwen Egla. Desse söss synt em gebarn tho Hebron: wente he regerde darsüluest söuen jar vnde söß mánte. Öuerst tho Jerusalem regerde he dre vnde dörtich jar.

ij. Reg. v. Vnde desse synt em gebarn tho Jerusalem / Simea / Sobab / Nathan / Salomo / de veere van der dochter Bua der dochter Ammiel. Dartho / Jebehar / Elisama / Eliphalet / Noga / Nepheg / Japia / Elisama / Eliada / Elipheler / de negen. Dat synt althomal Dauids kinder / ane wat der bysrouwen kinder noch weren. Vnde Thamar was ere süster.

Salomons söne was Rehabeam / des söne was Abia / des söne was Assa / des söne was C Josaphat / des söne was Joram / des söne was Ahasia / des söne was Joas / des söne was Amazia / des söne was Asaria / des söne was Jotham / des söne was Ahas / des söne was Hiskia / des söne was Manasse / Mat. i. des söne was Amon / des söne was Josia. Josias söns öuerst weren: de erste Johannan / de ander Joiakim / de drüdde Zidekia / de veerde Sallum. Öuerst de kinder Joiakim weren Jechania: des söne was Zidekia.

Öuerst de kinder Jechania de geuangen wart / weren: Sealthiel / Malchiram / Phadaia / Senneazar / Jekamia / Hosama / Nedabia. De kinder Phadaia weren: Zerubabel vnde Simei. De kinder Zerubabel weren: Mesullam vnde Hanania / vnde ere süster Selomith / D dartho Hasuba / Ohel / Berechia / Hasadia / Jusab Heses / de viue. Öuerst de kinder Hanania weren: Plat Ja vnde Jesaia / des söne was Rephaia / des söne was Arnan / des söne was Obadia / des söne was Sachania. De kinder Sachania öuerst weren: Semaia. De kinder Semaia weren: Hatus / Jegeal / Bariach / Nearia / Saphat / de söße. De kinder Nearia öuerst weren: Elioenai / Hiskia / Asrikam / de dre. Öuerst de kinder Elioenai weren: Hodaia / Eliasib / Plaia / Akub / Johannan / Delaia / Anani / de söuen.

Dat Veerde Capittel.

A DE kinder Juda weren: Perez / Hezron / Charmi / Hur vnde Sobal. Reaia öuerst de söne Sobal telde Jahath. Jahath telde Ahumai vnde Lahad. Dat synt de früntschoppe der Zaregathiter vnde Elle de vader Etam: Jesreel / Jesma / Jedbas / vnde ere süster hete Hazelelponi. Vnde Pnuel de vader Gedor / vnde Eser de vader Husa / dath synt de kinder Hur des ersten söns Ephrata des vaders Bethlehem. Ashur öuerst de vader Thekoda hadde twe frouwen / Hellea vnde Naera / vnde Naera telde em Ahusam / Hepher / Themni / Ahastari / dat synt de kinder Naera. B Öuerst de kinder Hellea weren: Zereth / Zezohar. Vnde Ethnan. Koz öuerst telde Anub / vnde Hazobeba / vnde de früntschop Aharzel des söns Harum. Jaebez öuerst was herliker denn syne bröder / vnde syn moder hete en Jaebez / wente se sprack: Jck hebbe en mit kummer getelt. Vnde Jaebez rep den Godt Jsrael an / vnde sprack: Wo du my segenen werst / vnde myne grenße vormeren / vnde dyne handt mit my syn wert / vnde werst mit dem quaden beschaffen / dat ydt my nicht bekümmere. Vnde Godt leth kamen dat he bat.

Chalub öuerst de broder Suha telde Mechir. De ys de vader Esthon. Esthon öuerst telde Bethrapha / Passeah vnde Thehinna den vader der stadt Nahas / dath synt de menne van Recha. De kinder Kenas weren Athniel vnde Saraia. De kinder Athniel öuerst weren Hathath.

Vnde Meonothai telde Aphra. Vnde Saraia telde Joab den vader Geharasim / wente C se weren timmerlüde. De kinder Chaleb öuerst des söns Jephune weren / Jru / Ela vnde Naam. De kinder Ela weren Kenas. Öuerst de kinder Jehaleleel weren Siph / Sipha / Thiria vnde Asareel. De kinder Esra öuerst weren: Jether / Mered / Epher / vnde Jalon / vnde Thahar mit Mir Jam / Samai / Jesbah dem vader Esthemoa / vnde syn frouwe Judi Ja telde Jered den vader Gedor / Heber den vader Socho / Jekuthiel den vader Sanoah / dath synt de kinder Bithia der dochter Pharao de Mared nam. De kinder der frouwen Hodi Ja der süster Naham des vaders Regila / weren Hagarmi vnde Esthomoa de Maechathiter. De kinder Simon weren / Ammon / Rinna vnde Benhaan / Thiwlon. De kinder Jesei weren: Soheth vnde Ben Soheth.

D De Kinder Sela öuerst des söns Juda weren: Er de vader Lecha. Laeda de vader Maresa / vnde

resa / vnde

resa/vnde de früntschop der lyneweuer jn dem huse Asbea/dartho Jokim vnde de menne van
Cosebo/Joas/Saraph/de husheren weren jn Moab/vnde waneden tho Lahem vnde Na-
debarim Athikim. Se weren pötters vnde waneden manck den planten vnde thünen by dem
Könninge tho synem gescheffte/vnde quemen vnde bleuen darsüluest.

Dat Vöffte Capittel.

De Stamme Simeon.

DE kinder Simeon weren: Nemuel/Jamin/Jarib/Serah/Saul/des söne A
was Sallum/des söne was Mibsam/des söne was Misma. De kinder Mis-
ma öuerst weren: Hamuel/des söne was Zachur/des söne was Simei. Si-
mei öuerst hadde söstein söns vnde sös döchter/vnde syne bröder hadden nicht
vël kinder. Ouerst alle ere früntschop vormërden syck so nicht alse de kinder Ju-
da. Se waneden öuerst tho BerSeba/Molada/Hazar/Sual/Bilha/Ezem/Tholad/Be-
thuel/Harma/Ziklag/Beth Marchaboth/Hazarsussim/Beth Bieri/Saaraim/dyth we- B
ren ere stede/beth vp den Köninck Dauid. Dartho ere dörpe by Etham/Ain/Rimmon/
Thochen/Assan/de viff stede/vnde alle dörpe/de vmme desse stede her weren/beth tho Baal/
dat ys ere waninge vnde ere früntschop manck en.

Vnde Mesobab/Jamlech/Josa de söne Amazia/Joel/Jehu de söne Jeschibia/des
söns Seraia/des söns Asiel/Elioenai/Jaecoba/Jesohaia/Asaia/Adiel/Jsmeel vnde Be-
naia. Sisa de söne Siphei/des söns Alon/des söns Jedaia/des söns Simri/des söns Se- C
maia. Desse worden namhafftige Försten jn eren geslechten des huses erer veder/vnde dëlden
syck na der vëlheit.

Vnde se tögen hen/dat se tho Gedor quemen/beth jegent Osten/des däls dath se weyde
söchten vor ere schape. Vnde vunden vette vnde gude weide/vnde ein landt wijth van rume/
still vnde ryck. Wente thouörn waneden darsüluest de van Ham. Vnde de ytsundes by na-
men beschreuen synt/quemen dar thor tydt Hiskia des Könninges Juda/vnde slögen jenner D
hütten vnde waninge de darsüluest gefunden worden/vnde vorbennen se bet vp dessen dach/
vnde waneden jn erer stede/wente darsüluest was weyde vor de schape.

Ock gingen van den kindern Simeon/viff hundert menne tho dem geberchte Seir/mit
eren öuersten/Platia/Nearia/Rephaia vnde Vsiel/den kindern Jesei/vnde slögen de öueri-
gen der Amalekiter de entlopen weren/vnde waneden darsüluest wente vp dessen dach.

Dat Söste Capittel.

De Stamme Ruben.

DE kinder Ruben des ersten söns Jsrael/wente he was de erste söne. Ouerst A
darumme dat he synes vaders bedde vorunreinigede/wart syne erste geborth Gen. xxxv.
gegeuen den kindern Joseph des söns Jsrael/vnde he wart nicht gerekent vnde
thor ersten geborth. Wente Juda de mechtich was manck synen brödern/ xlix.
dem wart dath Förstendöm vor em gegeuen/vnde Joseph de erste geborth. Gen. xlvj.
So synt nu de kinder Ruben des ersten söns Jsrael/Hanoch/Pallu/Hezron/vnde Charmi. Ex. vj
De kinder Joel öuerst weren: Semaia/des söne was Gog/des söne was Simei/des Num.
söne was Micha/des söne was Reaia/des söne was Baal/des söne was Beera/welckeren xxvj.
vörde vencklick enwech Thigleth Pilnesser de Köninck van Assyrien. Ouerst he was ein För- B
ste manck den Rubenitern. Syne bröder öuerst manck synen geslechten/do se manck ere ge-
borth gerekent worden/hadden tho höueden Jeiel/vnde Sacharia.

Vnde Bela de söne Asan/des söns Sema/des söns Joel/wanede tho Aroer/vnde beth
tho Nebo vnde Baal Meon. Vnde wanede jegen dem vpgange der Sünne beth dath me
kumpt an de wöstenie ant water Phrath/Wente eres vees was vël jm lande Gilead.

Vnde tho der tydt Sauls vörden se krige jegen de Hagariter/dat jenne vellen dorch ere
handt/vnde waneden jn jenner hütten/jegen dem gantzen Osten orde Gilead.

De Stamme Gad.

Ouerst de kinder Gad waneden jegen en auer jm lande Basan beth tho Salcha. Joel C
de vörnemeste/vnde Sapham de ander/Jaenai vnde Saphat tho Basan. Vnde ere bröder
des huses erer veder weren: Michael/Mesullam/Seba/Jorai/Jaecan/Sia vnde Eber/de
söuen. Dyth synt de kinder Abihail des söns Huri/des söns Jaroah/des söns Gilead/des
söns Michael/des söns Jesisai/des söns Jahdo/des söns Bus. Ahi de söne Abdiel/des söns
Guni was ein öuerste jm huse erer veder/vnde wanede tho Gilead jnn Basan/vnde jnn eren
döchtern/vnde jnn allen vörsteden Saron beth an eren ende. Desse worden alle gerekent tho
der tydt Jotham des Könninges Juda/vnde Jerobeam des Könninges Jsrael.

‡ Desse dre Stammen hëlden syck jm stride thosamende.

‡ De kinder Ruben/der Gadditer vnde des haluen stammes Manasse/wat stridtbare
menne weren/

menne weren/de den schilt vnde swerdt vören/vnde den bagen spannen könden/vnde strides eruaren weren/der was veer vnde vëttich dusent vnde söuen hundert vnde söstich/de jnt heer tögen. Vnde do se strideden mit den Hagaritern/hülpen en Jetur/Naphes vnde Nodab/vnde geuen de Hagariter jn ere hende/vnde allent dat mit en was. Wente se schrieden tho Gade jm stride/vnde he leth syck erbidden/wente se vortruweden em. Vnde se vörden enwech/ër vee/viff dusent Kamele/twe hundert vnde vöfftich dusent schape/twe dusent esels/vnde hundert dusent minschen seele. Wente dar vellen vele dede vorwundet weren/Wente de stridt was van Gade. Vnde se waneden jn erer stede beth tho der tydt/do se geuangen worden.

D

Auerst de kinder des haluen stammes Manasse waneden jm lande/van Basan an beth tho Baal Hermon vnde Senir vnde den berch Hermon/erer was vël. Vnde desse weren de höuede des huses erer veder/Epher/Jesei/Eliel/Asriel/Jeremia/Hodawia/Jahdiel/weldige redelicke menne vnde benömede höuede jm huse erer veder.

De halue Stamme Manasse jensydt der Jordane.

Vnde do se syck an dem Gade erer veder vorgrepen/vnde horerye dreuen mit den Affgöden der völcker jm lande/de Godt vor en vordelget hadde/erweckede de Godt Jsrael den geist

iiij.regũ.xv

Pul des Köninges van Assyrien/vnde den geist Thiglath Pilnesser des Köninges van Assyrien/vnde vörde wech de Rubéniten/Gadditen/vnde den haluen stammen Manasse/vnde brachte se tho Halah vnde Habor vnde Hara/vnde ant water Gosan beth vp dessen dach.

Dat Söuende Capittel.

A Gen. xlvj. I.xxiij

De kinder Leui weren: Gerson/Kahath vnde Merari. De kinder Kahath öuerst weren: Amram/Jezehar/Hebron vnde Vsiel. De kinder Amram weren: Aaron/Mose/vnde Mir Jam. De kinder Aaron weren: Nadab/Abihu/Eleasar vnde Jthamar.

De Stamme Leui.

Eleasar tëlde Pinehas. Pinehas tëlde Abisua. Abisua tëlde Buki. Buki tëlde Vsi. Vsi tëlde Serahia. Serahia tëlde Meraioth. Meraioth tëlde Amaria. Amaria tëlde Ahitob. Ahitob tëlde Zadok. Zadok tëlde Ahimaaz. Ahimaaz tëlde Asaria. Asaria tëlde Johanan. Johanan tëlde Asaria/dede Prester was jm huse dat Salomo buwede to Jerusalem.

Asaria tëlde Amaria. Amaria tëlde Ahitob. Ahitob tëlde Zadok. Zadok tëlde Sallum.

B

Sallum tëlde Hilki ia. Hilki ia tëlde Asaria. Asaria tëlde Seraia. Seraia tëlde Jozadak. Jozadak öuerst wart mede wech geuört/do de HERE Juda vnde Jerusalem dorch Nebucad Nezar leth vencklick wech vören.

So synt nu de kinder Leui desse: Gerson Kahath/Merari. So heten öuerst de kinder Gerson: Libni vnde Simei. Auerst de kinder Kahath heten: Amram/Jezehar/Hebron vnde Vsiel. De kinder Merari heten: Maheli vnde Musi/dat synt de geslechte der Leuiten na eren vedern.

Gersons söne was Libni/des söne was Jahath/des söne was Sima/des söne was Joah/des söne was Jddo/des söne was Serah/des söne was Jeathrai. Kahaths söne öuerst was Amminadab/des söne was Korah/des söne was Assir/des söne was Elkana/des söne was Abiassaph/des söne was Assir/des söne was Thahath/des söne was Vriel/des söne was Vsi ia/des söne was Saul.

De kinder Elkana weren Amasai vnde Ahimoth/des söne was Elkana/des söne was Elkana van Zoph/des söne was Nahath/des söne was Eli iab/des söne was Jeroham/des söne was Elkana/des söne was Samuel. Des erste gebaren was Seni vnde Abi ia.

C

Merari söne was Maheli/des söne was Libni/des söne was Simmei/des söne was Vsa/des söne was Simea/des söne was Haggi ia/des söne was Asaia.

Dyth synt öuerst de Dauid settede tho sengers jm huse des HEREN/do de kiste rouwede/vñ deneden vor der waninge der hütten der tüchenisse mit syngende/bet dat Salomo dat hus des HEREN buwede tho Jerusalem/vnde stünden na erer wise jn erem ampte/vnde dyth synt se de dar stünden vnde ere kinder. Van den kindern Kahath was Heman de senger/de söne Joel/des söns Samuel/des söns Elkana/des söns Jeroham/des söns Eliel/des söns Thoah/des söns Zuph/des söns Elkana/des söns Mahath/des söns Amasai/des söns Elkana/des söns Joel/des söns Asaria/des söns Zephania/des söns Thahath/des söns Assir/des söns Abi iassaph/des söns Korah/des söns Jezehar/des söns Kahath/des söns Leui/des söns Jsrael.

Sengere vnde Psalm schriuere/alse me jnn den titelen etliker Psalmen vindet.

Vnde syn broder Assaph stundt tho syner rechtern syden/vnde he de Assaph was ein söne Berechia des söns Simea/des söns Michael/des söns Maeseia/des söns Malchi ia/des söns Athni/des söns Serah/des söns Adaia/des söns Ethan/des söns Sima/des söns Simei/des söns Jahath/des söns Gerson/des söns Leui.

Ere bröder öuerst de kinder Merari stunden thor luchtern syden / nömliken / Ethan de
söne Kusi/des söns Abdi/des söns Malluch/ des söns Hasabia / des söns Amazia/des söns
Hilkia/des söns Amzi/des söns Bani/des söns Samer / des söns Maheli / des söns Musi/
des söns Merari / des söns Leui.

Ere bröder öuerst de Leuiten weren gegeuen tho allerley ampte an der waninge des hu- D
ses des HEREN. Aaron öuerst vnde syne söns weren jm ampte an thostickende vp dem
brandtoffers Altare vnde vp dem röckaltare / vnde tho allem gescheffte jm alderhilligesten/
vnde Jsrael tho vorsönende/alse Mose de knecht Gades gebaden hadde.

Presterslechte.

Dyth synt öuerst de kinder Aaron: Eleasar syn söne / des söne was Pinehas / des söne
was Abisua / des söne was Buki / des söne was Vsi / des söne was Serahia / des söne was
Meraioth / des söne was Amaria / des söne was Ahitob / des söne was Zadok / des söne
was Ahimaaz.

Prester Stede.

Vnde dyth ys ere waninge vnde stede jnn eren grenßen / nömliken de kinder Aaron des E
geslechtes der Kahathiter. Wente dat lot vell en. Vnde se geuen en Hebron jm lande Juda /
vnde der süluen vörstede vmmeher. Öuerst dat velt der stadt vnde ere dörpe geuen se Caleb Josu. xx.
dem söne Jephunne. So geuen se nu den kindern Aaron de fryen stede / Hebron vnde Libna
mit eren vörsteden / Jather vnde Esthemoa / Hilen / Debir/Asan vnde Bethsemes/mit eren
vörsteden. Vnde vth dem stamme Ben Jamin/Geba/Alemeth vnde Anathoth mit eren vör-
steden / dat aller stede jn erem geslechte dörtein weren.

Leuiten Stede.

Öuerst den andern kindern Kahath eres geslechtes vth dem haluen stamme Manasse/
worden dorch dat lot tein stede. Den kindern Gerson eres geslechtes worden vth dem stamme F
Jsaschar/vnde vth dem stamme Asser/vnde vth dem stamme Naphthali/vnde vth dem stam-
me Manasse jn Basan/dörtein stede. Den kindern Merari eres geslechtes worden dorch dat
lot/vth dem stamme Ruben/vnde vth dem stamme Gad / vnde vth dem stamme Sebulon/
twölff stede.

Vnde de kinder Jsrael geuen den Leuiten ock stede mit eren vörsteden / nömliken dorch
dat lot/vth dem stamme der kinder Juda / vnde vth dem stamme der kinder Simeon / vnde
vth dem stamme der kinder Ben Jamin / de stede / de se by namen bestemmeden. Öuerst den
geslechten der kinder Kahath worden stede erer grenße vth dem stamme Ephraim.

So geuen se nu dem geslechte der andern kindern Kahath / de fryen stede / Sichem vp Josu. xxj.
dem geberchte Ephraim/Geser/Jakmeam/Bethoron/Aialon / vnde Gath Rimon mit eren G
vörsteden. Dartho vth dem haluen stamme Manasse/Aner vnde Bilean mit eren vörsteden.
Öuerst den kindern Gerson geuen se vth dem geslechte des haluen stammes Manasse / Go-
lan jnn Basan vnde Astharoth mit eren vörsteden. Vth dem stamme Jsaschar/Kedes / Da-
brath / Ramoth vnde Anem mit eren vörsteden. Vth dem stamme Asser / Masal / Abdon /
Hukok vnde Rehob / mit eren vörsteden. Vth dem stamme Naphthali Kedes jnn Gallilea /
Hammon vnde Kiriathaim mit eren vörsteden.

Den andern kindern Merari geuen se vth dem stamme Sebulon/Rimono vnde Tha-
bor mit eren vörsteden. Vnde vp jensydt dem Jordane jegen Jeriho auer jegen dem vpgange
der Sůnne am Jordane vth dem stamme Ruben/Bezer jnn der wöstenie/ Jahza/Kedemoth
vnde Mepaath mit eren vörsteden. Vth dem stamme Gad / Ramoth jnn Gilead / Maha-
naim/Hesbon vnde Jaeser mit eren vörsteden.

Dat Achte Capittel.

De Stamme Jsaschar.

DE kinder Jsaschar weren: Thola/Pua/Jasub vnde Simron/de veere. De A Gen. xlvj.
kinder Thola öuerst weren/ Vsi/Rephaia/Jeriel/Jahemai/Jebsam vnde
Samuel/höuede jm huse erer veder van Thola/vñ weldige lůde/jnn erem
geslechte/an dem talle tho Dauids tyden/twe vnde twintich dusent: vnde
sös hundert. De kinder Vsi weren: Jesrahia. Öuerst de kinder Jesrahaia B
weren: Michael/Obadia/Joel vnde Jesia/de viue. Vnde weren altomal höuede. Vnde mit
en jn erem geslechte jm huse erer veder/ weren gerůstet heer volck thom stride sös vnde dörtich
dusent: wente se hadden vele frouwen vnde kinder. Vnde erer bröder jn allen geslechten Jsa-
schar weldige lůde/weren söuen vnde achtentich dusent/vnde worden alle gerekent.

De Stamme Ben Jamin.

De kinder Ben Jamin weren: Bela / Becher / vnde Jedieel / de dre. Öuerst de
kinder Bela weren: Ezbon / Vsi / Vsiel / Jeremoth / vnde Jri / de viue / höuede jm huse
der veder vnde weldige lůde / vnde worden gerekent twe vnde twintich dusent vnde veer vn-
de dörtich.

De kinder Becher weren: Semyra / Joas/Elieser / Elioenai/Amri/Jeremoth / Abia/

Anathoth vnde Alameth / de weren alle Bechers kinder / vnde worden gerekent jnn eren geslechten na den höueden jm huse erer veder / weldige lüde / twintich dusent vnde twe hundert.
C De kinder Jediel öuerst weren: Bilhan. Bilhans kinder öuerst weren / Jeus / Ben Jamin / Ehud / Cnaena / Sethan / Tharsis / vnde Ahisahar / de weren althomal kinder Jediel / höuede der veder / weldige lüde / söuentein dusent twe hundert / de jnt heer vthtögen tho krigende. Vnde Supim vnde Hupim weren kinder Jr. Husim öuerst weren kinder Aher.

De kinder Naphthali weren / Jahziel / Guni / Jezer vnde Sallum / kinder van Bilha. — De Stamme Naphthali. Gen. xxx.

De kinder Manasse synt desse: Esriel / welckeren telde Aramia syn byfrouwe. De telde öuerst Machir den vader Gilead. Vnde Machir gaff Hupim vnde Supim frouwen / vnde syn süster hete Maecha. Syn ander söne hete Zelaphehad / vnde Zelaphehad hadde döchter. Vnde Maecha Machirs frouwe telde einen söne den hete se Peres / vnde syn broder hete Sares / vnd desülfuen söns weren / Ulam vnde Rakem. Ulams söne öuerst was Bedam / Dat sint de kinder Gilead des söns Machir / des söns Manasse. Vnd syn süster Molechet telde Ishud Abieser vnd Mahela. Vnde Semida hadde desse kinder: Ahean / Sichem / Likhi vnd Aniam. — De Ander helffte des Stammen Manasse. Dessydt der Jordane. — D Gilead.

De kinder Ephraim weren desse: Suthelah / des söne was Bered / des söne was Thahath / des söne was Eleada / des söne was Thahath / des söne was Sabad / des söne was Suthelah / des söne was Eser vnde Elead. Vnde de menne tho Gath de jnwaners des landes / erworgeden se / darumme dath se henaff getagen weren / er vee thonemende. Vnde er vader Ephraim droch lange tydt ledt / vnde syne broder quemen en tho tröstende. — De Stamme Ephraim. — E

Vnde he beslep syne frouwen / de wart swanger / vnde telde einen söne den hete he Bria / darumme dath ydt jnn synem huse öuel thoginck. Syn dochter öuerst was Seera / de buwede dat syde vnde hoge Bethhoron / vnde Usen Seera. Des söne was Rephah vnde Reseph / des söne was Thelah / des söne was Thahan / des söne was Laedan / des söne was Ammihud / des söne was Elisama / des söne was Nun / des söne was Josua. — F

Vnde ere haue vnde waninge was / Bethel vnde ere döchter / vnde jegent Osten Naeran / vnde jegent Westen / Geser vnde ere döchter. Sechem vnde ere döchter beth tho Aia vnde ere döchter. Vnde an den kindern Manasse / Beth Sean vnde ere döchter / Thaenach vnde ere döchter / Megiddo vnde ere döchter / Dor vnde ere döchter. Jn dessen waneden de kinder Joseph des söns Jsrael.

G De kinder Asser weren desse: Jemna / Jeswa / Jeswi / Bria vnde Serah er süster. De kinder Bria weren / Heber vnde Malchiel / dat ys de vader Birsawith. Heber öuerst telde Japhlet / Somer / Hotham / vnde Sua ere süster. De kinder Japhlet weren / Passach / Bimehal vnde Aswath / dat weren Japhlets kinder. De kinder Somer weren / Ahi / Rahga / Jehuba vnde Aram. Vnde de kinder synes broders Helem weren Zophah / Jemna / Seles vnde Amal. De kinder Zopha weren / Suah / Harnepher / Sual / Beri / Jemra / Bezer / Hod / Sama / Silsa / Jethran vnde Beera. De kinder Jether weren / Jephunne / Phispa vnde Ara. De kinder Ulla weren / Arah / Haniel vnde Rizia. Desse weren althomal kinder Asser / vtherlesen höuede jm huse erer veder / weldige lüde / vnde höuede auer Forsten / vnde worden gerekent jnt heer thom stride an erem talle / sös vnde twintich dusent menne. — De Stamme Asser.

Dat Negende Capittel.

A BEn Jamin öuerst telde Bela synen ersten söne / Asbal den andern / Ahrah den drüdden / Noha den veerden / Rapha den vöfften. Vnde Bela hadde desse kinder / Addar / Gera / Abihud / Abisua / Naeman / Ahoah / Gera / Sephuphan vnde Huram. — De Stamme Ben Jamin. Gen. xlvj. & viij. Van Ben Jamin wert hyr wedderhalet / vnde wider gereder vmme Sauls willen / des ersten köninges Jsrael.

Dyth synt de kinder Ehud / de dar höuede weren der veder manck den börgern tho Geba / vnde tögen wech na Manahath / nömliken Naeman / Agia / vnde Gera / de sülue vörde se wech / vnde he telde Usa vnde Ahihud. Vnde Seharaim telde jm lande Moab (do he jenne van syck gelaten hadde) van Husim vnde Baera synen frouwen. Vnde he telde van Hodes syner frouwen / Jobab / Zibia / Mesa / Malcham / Jeuz / Sachia vnde Mirma / dat synt syne kinder / höuede der veder.

B Van Husim öuerst telde he Abitob vnde Elpaal. De kinder Elpaal öuerst weren / Eber / Miseam vnde Samed. De sülue buwede Ono / vnde Lod / vnde ere döchter. Vnde Bria vnde Sama weren höuede der veder manck den börgern tho Aialon / Se voriageden de tho Gath. Syn broder öuerst Sasak / Jeremoth / Sebadia / Arad / Ader / Michael / Jespa vnde Joha dat synt Bria kinder. Sebadia / Mesullam / Hiski / Heber / Jesmerai / Jeslia / Joab / dat synt Elpaal kinder. Jakim / Sichri / Sabdi / Eloenai / Zilthai / Eliel / Adaia / Braia vnde Simrat / dat sint de kinder Simei. Jespan / Eber / Eliel / Abdon / Sichri / Hanan /Anania / Elam / An-

thothia/ Jephdeia vnde Pnuel/dat synt de kinder Sasak. Samserari/Seharia/Athalia/Jae-
resia/Elia vnde Sichri/dat synt Jerohams kinder. Dat synt de höuede der veder erer geslech-
te / de waneden tho Jerusalem. Ouerst tho Gibeon waneden / de vader Gibeon / vnde syne a.x.
frouwe hete Maecha/vnde syn erste söne was Abdon/ Zur/Kis/Baal/Nadab/Gedor/Ahio
vnde Secher. Mikloth öuerst tëlde Simea. Vnde se waneden jegen eren brödern auer tho
Jerusalem/mit den eren. Ner tëlde Kis/Kis tëlde Saul/Saul tëlde Jonathan / Melchisua/
Abinadab vnde Esbaal. De söne Jonathan öuerst was MeriBaal. MeriBaal tëlde D
Micha. De kinder Micha weren/Pithon/ Melech / Thaerea vnde Ahas/Ahas öuerst tëlde
Joadda/Joadda tëlde Alemeth / Asmaueth vnde Simri. Simri tëlde Moza. Moza tëlde
Binea/des söne was Rapha/des söne was Eleasa/des söne was Azel. Azel öuerst hadde sös
söns de heten/Esrikam/Bochru/Jesmael/Searia/Abadia/ Hanan/de weren altomal Azels
söns. De kinder Esek synes broders weren: Vlam syn erste söne / Jeus de ander / Elipelet de
drüdde. De kinder Vlam öuerst weren weldige lüde/vnde geschicket mit bagen/vnde hadden
vele söns/vñ söns söns hundert vnde vöfftich. De sint altomal van den kindern Ben Jamin.

Dat X. Capittel.

VNde dat gantze Jsrael wart gerekent. Vnde sü se synt angeschreuen jm boke A
der Köninge Jsrael vnde Juda/vnde nu wech geuört na Babel/vmme erer
missedäth willen / de thouörn waneden vp eren güdern vnde steden/nömli-
ken/ Jsrael/Presters / Leuiten vnde de ✠ Nethinim. Ouerst tho Jerusalem
waneden etlike der kinder Juda/ etlike der kinder Ben Jamin / etlike der kin-
der Ephraim vnde Manasse. Nömliken van den kindern Perez des söns Juda/was Vthai
de söne Amihud des söns Amri/des söns Jmri/des söns Bani. Van Siloni öuerst Asaia de
erste söne / vnde syne andern söns. Van den kindern Serah / Jeguel vnde syne bröders sös
hundert vnde negentich.

Van den kindern Ben Jamin: Sallu de söne Mesullam/des söns Hodawia/des söns
Hassnua. Van Jebneia de söne Jeroham.

Vnde Ela de söne Vsi/des söns Michri. Vnde Mesullam de söne Sephatia/des söns B
Reguel / des söns Jebneia. Dartho ere bröder jn eren geslechten negen hundert vnde sös vn-
de vöfftich. Alle desse menne weren höuede der veder jm huse erer veder.

Van den Prestern öuerst/Jedaia/Joiarib/Jachin vnde Asaria de söne Hilkia/ des söns
Mesullam / des söns Zadock/des söns Meraioth/des söns Ahitob / ein Förste jm huse Ga-
des. Vnde Adaia de söne Jeroham / des söns Pashur/des söns Malchia. Vnde Maesai de
söne Adiel/ des söns Jahsera/des söns Mesullam / des söns Messilemeth/des söns Jmmer.
Dartho ere bröder höuede jm huse erer veder / dusent söuen hundert vnde söstich redelike lü-
de / am gescheffte des amptes jm huse Gades.

Van den Leuiten öuerst van den kindern Merari: Semaia de söne Hasub/des söns As- C
rikam/des söns Hasabia. Vnde Bakbakar de timmerman vnde Galal. Vnde Mathania de
söne Micha / des söns Sichri / des söns Assaph. Vnde Obadia de söne Semaia / des söns
Galal/des söns Jeduthun. Vnde Berechia de söne Assa / des söns Elkana/de jn den dörpen
der Netophathiter wanede.

De pörteners öuerst weren: Sallum/Akub/Thalmon/Ahiman/mit eren brödern/vnde
Sallum de öuerste. Wente süslange hadden am dare des Köninges/jegen dem vpgange der
Sůnne wacht geholden de kinder Leui mit legern. Vnde Sallum de söne Kore / des söns
Abiasaph / des söns Korah / vnde syne bröder vth dem huse synes vaders. De Korhiter am
gescheffte des amptes / dath se wärden an dem sülle der hütten. Vnde ere veder jm leger des
HEREN/dat se wärden den jnganck. Pinehas öuerst de söne Eleasar was ein Förste auer D
se/darumme dat de HERE thouörn mit em gewesen was. Sacharia öuerst de söne Mese-
lemia was wechter am dare der hütten der tüchenisse. Alle desse weren vthgelesen tho wech-
ters an dem sülle twe hundert vñ twölue. De weren gerekent jnn eren dörpern. Vnde Dauid
vnde Samuel de Seher/stichteden se ✕ dorch eren louen/dat se vnde ere kinder de wacht hol-
den scholden am huse des HEREN/nömliken an dem huse der hütten/dat se dat wärden.

Solcke därwechters öuerst weren jegen de veer winde gesettet/jegent Osten/jegent We-
sten/jegent Norden / vnde jegent Süden. Ere bröder öuerst weren vp eren dörpen/dath se jo E
des söuenden dages heryn quemen / alle tydt by en tho syn. Wente de Leuiten weren dessen
veer öuersten därwechters thogetruwet. Vnde se weren auer de kiste vnde schatte jm huse
Gades.

Ock bleuen se de nacht auer vmme dat hus Gades hër: wente en behörde de wacht tho
holdende/

Dyth wert beschreuen nömelick / wath vorslechte tho Jerusalem vnde vmme Jerusalem/gewanet hebben/ Dath me wete wat vor lüde wedder dar hen gekamen synt/ vth der Babylonischẽ geuencknisse etc.

✠ (Nethinim) Heten de gegeuen edder geschenckeden/vnde weren de Leuiten/ de syck jnn sünderheit tho Gades denste gegeuen hadden / wor Gades hütte vnde kiste was manck den Prestern.

✕ (Dorch eren louen) Dat ys so vël gesecht/ solck stichtent deden se nicht vth minschliker andacht vñ guder meninge / sünder dorch Gades beuël vñ eren louen/ wente jnn Gades saken schal nëne minschlike stichtinge edder werck wath gelden.

höldende/dath se alle morgen vpdeden. Vnde etlike van en weren auer dath tüch des amptes/
Wente se drögent getēlt vth vnde yn. Vnde erer etlike weren bestelt auer de vete/vnde auer alle
dat hillige tüch / auer semmel mēl / auer wyn / auer ölie/ auer wirock/auer röckwerck. Ouerst
der Prester kinder makeden etlike dat röckwerck.

F Mathithia vth den Leuiten dem ersten söne Sallum des Korchiters / weren thogetru-
wet de pannen. Van den Kahathitern öuerst eren brödern weren etlike auer de schowbrodt
se tho beredende / dat se se alle Sabbath berededen.

Dat synt de sengers / de höuede manck den veders der Leuiten auer de kiste vthgesun-
dert. Wente dach vnde nacht weren se darauer jm gescheffte. Dath synt de höuede der veder
manck den Leuiten jn eren geslechten. Desse waneden tho Jerusalem.

Tho Gibeon waneden Jeiel de vader Gibeon/syn frouwe here Maecha / vnde syn erste
söne Abdō/Zur/Kis/Baal/Ner Nadab/Gedor/Ahaio/Sacharia/Mikloth. Mikloth öuerst
G tēlde Simeam / Vnde se waneden ock vmme ere bröder her tho Jerusalem manck den eren.
Ner öuerst tēlde Kis. Kis tēlde Saul. Saul tēlde Jonathan / Malchisua / AbiNadab / Es-
baal. De söne Jonathan öuerst was / Meribaal. Meribaal öuerst tēlde Micha. De kinder
Micha weren Pithon / Melech vnde Thaherea.

S. ix. Sauls slechte / wente syne vorwerpinge volget jm Capittel hyr na.

Ahas tēlde Jaera. Jaera tēlde Alemeth / Asmaueth vnde Simri. Simri tēlde Moza.
Moza tēlde Binea / des söne was Raphaia / des söne was Eleasa / des söne was Azel. Azel
öuerst hadde sös söns de heten/Asrikam/Bochru/ Jesmael/Searia / Obadia/Hanan / dath
synt Azels kinder.

Dat XI. Capittel.

A DE Philister strideden wedder Israel/vnde de van Israel flögen vor den Phi-
listern / vñ de erslagen vellen vp dem berge Gilboa. Ouerst de Philister hel-
den syck an Saul vnde syne söns / vnde jageden hinder en her / vnde slögen
Jonathan / AbiNadab / vnde Malchisua de söns Sauls. Vnde de stridt
wart hart wedder Saul. Vnde de bagen schütten quemen an en/dat he van
den schütten vorwundet wart. Do sprack Saul tho synem wapendreger: Thē dyn swert vth
B vnde ersteck my darmede/vp dat desse vnbesneden nicht kamen / vnde schentliken mit my vm-
meghan. Ouerst syn wapendreger wolde nicht / wente he früchtede syck seer. Do nam Saul
syn swerdt/vnde vell dar yn. Do öuerst syn wapendreger sach/ dat Saul dodt was/vell he ock
jnn syn swerdt vnde starff.

j. Reg. xxxj. Volke vorwerpinge Sauls van BenJamin werth hyr beschreuen / Wente de schriuer wil vns balde bringen Dauid vth Juda/ dar blifft dath Köninckrike vnde Regimente / vnde do ydt na der werlt vndergincк/ wardt ydt jnn Christo vpgerichtet geystlick vñ ewichlick Jsa. ix. Luce. j.

Also starff Saul vnde syne dre söns / vnde syn gantze hus tholike. Do öuerst de menne
Israel de jn der grundt weren/segen/ dat se geslagen weren/vñ dat Saul vnde syne söns dodt
weren/vorleten se ere stede vnde flögen: vnde de Philister quemen vnde waneden darynne.

C Des andern morgens quemen de Philister de erslagenen vth tho thēnde / vnde vünden
Saul vnde syne söns liggende vp dem berge Gilboa. Vnde tögen en vth / vnde nemen syn
höuet vnde syne wapen vp / vnde sendent jnt landt der Philister ommeher / vnde letent vor-
kündigen vor eren Affgöden vnde dem volcke. Vnde leden syne wapen jnt hus eres Gades/
D vnde syn höuet hechteden se an dat hus Dagon.

Do öuerst alle de tho Jabes jn Gilead hörden/allent wat de Philister Saul gedan had-
den / makeden se syck vp alle stridtbare menne / vnde nemen den licham Sauls vnde syner
söns/vnde brachten se tho Jabes/vnde begröuen er gebēnte vnder der eken tho Jabes / vnde
vasteden söuen dage.

Also starff Saul jn syner missedāth/de he wedder den HEREN gedan hadde/an dem
worde des HEREN/dat he nicht hēlt: ock dat he de warseggerschen fragede/vñ fragede den
HEREN nicht/ darum dödede he en/vñ wende dat Köninckrike to Dauid dem söne Jsai.

Dat XII. Capittel.

A VNde dat gantze Israel vorsammelde syck tho Dauid na Hebron/vnde sprack
Sü / wy sint dyn knake vnde dyn flesch. Ock vördestu vns thouörn vth vnde
yn / do Saul Köninck was. So hefft dy de HERE dyn Godt gereder:
Du schalt myn volck Israel weyden / vnde du schalt Förste syn auer myn
volck Israel. Vnde alle Oldesten quemen ock thom Köninge tho Hebron.
Vnde Dauid makede ein vorbundt mit en tho Hebron vor dem HEREN. Vnde se salue-
den Dauid thom Köninge auer Israel/na dem worde des HEREN dorch Samuel.
Vnde Dauid töch hen vnde dat gantze Israel na Jerusalem (Dat js Jebus) Wente de

Dauid Köninck. ij. Regum. v.

i. Regū. xvj. ij. Regū. v.

Jebusiter waneden dar jm lande. Vnde de börger tho Jebus spreken tho Dauid: Du schalt
hyr nicht jnn kamen. Dauid öuerst wan de borch Zion/dath ys Dauids stadt. Vnde Dauid B
sprack: Wol de Jebusiter am alder ersten sleit/de schal ein höuet vnde öuerste syn. Do erstëch
se am alder ersten Joab de söne Zeruia / vnde wart ein höuetman. Dauid öuerst wanede vp
der borch/Dar van hett me se Dauids stadt. Vnde he buwede de stadt vmmeher/van Millo
an beth gantz vmmeher. Joab öuerst leth lëuen de öuerigen jnn der stadt. Vnde Dauid vor
vorth vnde nam tho/Vnde de HERE Zebaoth was mit em. ij. Re. xxiij.

Dyth synt de öuersten manck den weldigen Dauid / de syck redeliken mit em helden jnn
synem Köninckrike/by dem gantzen Jsrael/dat me en thom Köninge makede/na dem worde
des HEREN auer Jsrael. Vñ dyt js de tål der weldigen Dauid. Jasabeam de söne Hach-
moni be vörnemste manck dörtigen. He höff syne speßen vp/vñ slöch dre hundert vp ein mal.

Na em was Eleasar de söne Dodo de Ahohiter / vnde he was manck den dren weldi- C
gen. Desse was mit Dauid do se honsprakeden/vnde de Philister syck darsülueſt vorsammelet
hadden thom stride. Vnde dar was ein stücke ackers vull garsten/vnde dat volck flöch vor den
Philistern. Vnde se treden midden vp dat stücke / vnde reddedent / vnde slögen de Philister.
Vnde de HERE gaff einen groten heil.

Vnde de dre van den dörtich vörnemesten tögen henaff thom velse Dauid jnn de grufft
Adullam. Ouerst der Philister leger lach jn der grundt Rephaim. Dauid öuerst was jnn der
borch. Vnde der Philister volck was vp dat mal tho Bethlehem. Vnde Dauid wart lustern
vnde sprack: Wol wil my tho drinckende geuen des waters vth dem borne tho Bethlehem
vnder dem dare? Do veilen de dre jn der Philister leger/vnde vülden des waters vth dem bor-
ne tho Bethlehem vnder dem dare/vnde drögent vnde bröchtent tho Dauid. Ouerst he wol- D
des nicht drincken / sunder göth ydt dem HEREN vth vnde sprack. Dat late Godt verne
van my syn/dat yck dat do/ vnde drincke dat blött desser menne jn eres lëuendes vare. Wente
se hebbent mit eres lëuendes vare hergebracht. Darumme wolde he ydt nicht drincken. Dat
deden de dre helde.

Abisai de broder Joab / de was ock de vörnemeste manck dren. Vnde he höff synen spe-
ßen vp/vnde slöch dre hundert. Vnde he was manck dren beropen / vnde he de drüdde/ herli-
ker denn de twe/vnde was er öuerste. Ouerst beth an de dre quam he nicht. E

Benaia de söne Joiada des söns Jshail van groten daden van Kabzeel. He slöch twe
louwen der Moabiter. Vnde ginck henaff vnde slöch einen louwen midden jm borne thor
snee tydt. He slöch ock einen Egypteschen man/de was viff elen lanck/vnde hadde eine speßen
jn der handt/alse ein weuer böm. Ouerst he ginck tho em henaff mit einem stocke / vnde nam
em de speßen vth der handt / vnde erwörgede en mit syner egen speßen. Dat dede Benaia de
söne Joiada/ vnde was beropen manck dren helden / vnde was de herlikeste manck dörtigen.
Ouerst an de dre quam he nicht. Dauid öuerst makede en thom hemeliken rade.

De stridtbare Helde synt desse: Asahel de broder Joab / Elhanan synes veddern söne F
van Bethlehem/Samoth de Harorither/Helez de Peloniter / Jra de söne Ekes de Thekoiter/
Abieser de Anthothiter/Sibechai de Husathiter/Jlai de Ahohiter/Maherai de Netophathi-
ter/Heled de söne Baena de Netophathiter / Jthai de söne Ribai van Gibeath der kinder
Ben Jamin / Benaia de Pirgathoniter / Hurai van den bëken Gaas / Abiel de Arbathiter/
Asmaueth de Baherumiter / Eliahba de Saalboniter / De kinder Hasem des Gisoniters/
Jonathan de söne Sage des Harariters/Ahiam de söne Sachar des Harariters/Eliphal de
söne Vr/Hepher de Macherathiter/Ahia de Peloniter/ Hezro de Carmeliter / Naerai de söne
Asbai/ Joel de broder Nathan/ Mibehar de söne Hagri / Zeleg de Ammoniter / Naherai de G
Berotiter/Joabs des söne Zeruia/wapendreger/ Jra de Jethriter/Gareb de Jethriter / Vria
de Hethither / Sabad de söne Ahelai / Adina de söne Sisa de Rubeniter / ein höuetman der
Rubeniter/vnde dörtich weren vnder em: Hanan de söne Maecha / Josaphat de Matho-
niter/Vsia de Asthrathiter/Sama vnde Jaiel/de söns Hotham des Aroeriters/Jediael de sö-
ne Simri/Joha syn broder de Thiziter/Eliel de Maheuiter/ Jeribai vnde Josawia de söns
Elnaan/ Jethma de Moabiter/Eliel/Obed/Jaesiel van Mizobaia.

Dat XIII. Capittel.

Dauid tho Ziklag. j. Reg. xxvij. Dar kumpt em vele stridt volckes tho etc.

OCk quemen desse tho Dauid tho Ziklag / do he noch beslaten was vor Saul A
dem söne Kis. Vnde se weren ock manck den helden de thom stride hülpen/vn-
de mit bagen geschicket weren tho beiden henden/vp stene/pyle/vnde bagen.
Van den brödern Sauls de vth Ben Jamin weren: De vörnemeste Ahie-
ser vnde

ser vnde Joas de kinder Samaa des Gibeathiters. Jesiel vnde Pelet de kinder Asmaueth.
Baracha vnde Jehu de Anthothiter. Jesmaia de Gibeoniter / weldich manck dörtigen vnde
auer dörtich. Jeremia / Jahasiel / Johanan / Josabad de Gederathiter. Eleusai Jerimoth /
Bealia/Samaria/Saphatia de Harophiter/Elkana/Jesiia/ Asareel/ Joeser / Jasabeam de
Korhiter / Joela vnde Sabadia de kinder Jeraham van Gedor.

B Van den Gadditern sünderden syck vth tho Dauid jnn de borch jn der wöstenie/ starcke
helde vnde krigeslüde/de speßen vnde degen vörden/vnde er angesychte alse der louwen/vnde
snell alse de ree vp den bergen. De erste Eser/De ander Obadia/De drüdde Eliab/De veerde
Masmanna/De vöffte Jeremia/De söste Athai/ De söuende Eliel/De achte Johanan/De
negende Elsabad / De teinde Jeremia / De elffte Machbanai / desse weren van den kindern
Gad / höuede jm heer / de klenste auer hundert / vnde de gröttteste auer dusent. Desse synt / de
auer den Jordan gingen jm ersten mänte / do he vull was an beiden öuern / dath alle gründe
euen weren beide jegent Osten vnde jegent Westen.

C Dar quemen öuerst ock welcke van den kindern Ben Jamin vnde Juda tho der borch
Dauid. Dauid öuerst ginck tho en heruth/ vnde antwerde vnde sprack tho en: So gy jm fre-
de tho my kamen/vnde my tho helpende/so schal myn herte mit juw syn. So gy öuerst kamen
vp list vnde my tho weddern tho syn/so doch nēn wreuel an my ys/ so see de Godt vnser veder
daryn vnde straffe ydt. Ouerst de geist töch an Amasai den höuetman manck dörtigen / vnde
sprack: Dyn syn wy Dauid / vnde mit dy holde wy ydt du söne Jsai. Frede / Frede sy mit dy/
Frede sy mit dynen helpers/wente dyn Godt helpet dy. Do nam se Dauid an/vnde settede se
ij. Re. xxix. tho höueden auer de krigeslüde.

D Vnde van Manasse vellen welcke tho Dauid / do he quam mit den Philistern wedder
Saul thom stride / vnde halp en nicht. Wente de Vörsten der Philister leten en mit rade van
syck/vnde spreken: Wenn he tho synem heren Saul velle/so möchte ydt vns vnsen hals kösten.
Do he nu na Ziklag töch/vellen tho em van Manasse/Adna/Josabad / Jediael / Michael/
Josabad / Elihu/ Zilthai / höuede auer dusent jn Manasse. Vnde se hülpen Dauid wedder
de krigeslüde / Wente se weren altomal redelike helde/vnde worden höuetlüde auer dat heer.
Ock quemen alle dage etlike tho Dauid em tho helpende/ beth dat ein groth heer wart / gelick
alse ein heer Gades.

Vnde dyth ys de tal der höuede gerüstet thom heer/de tho Dauid tho Hebron quemen/ ij. Reg. v. Tho Hebron Dauids strydt volck.
dat Köninckrike Sauls tho em tho wendende/na dem worde des HEREN.

E Der kinder Juda de speßen vnde degen drögen / weren sös dusent / vnde achte hundert
gerüstet thom heer. Der kinder Simeon redelike helde thom heer / söuen dusent vnde hun-
dert. Der kinder Leui veer dusent vnde sös hundert. Vnde Joiada de Vörste manck den van
Aaron mit dre dusent vnde söuen hundert. Zadok de jungelinck ein redelick helt mit synes
vaders huse/twe vnde twintich öuersten. Der kinder Ben Jamin Sauls bröder / dre dusent:
wente beth vp de tydt hëldent erer noch vël mit dem huse Sauls.

Der kinder Ephraim/twintich dusent/vnde achte hundert/redelike helde vnde beropen
menne jm huse erer veder. Des haluen stammes Manasse achtein dusent/de by namen genö-
F met worden/ dath se quemen vnde makeden Dauid thom Köninge. Der kinder Jsaschar de
vorstendich weren went de tydt vörderde / dat me wüste wat Jsrael don scholde/twe hundert
höuetlüde / vnde alle ere bröder volgeden erem worde. Van Sebulon/de jnt heer tögen tho
stride gerüstet mit allerley wapen thom stride/vöfftich dusent/ syck jnn de ordeninge tho schic-
kende eindrechtichliken. Van Naphthali/dusent höuetlüde/vnde mit en dede schilde vnde spe-
ßen vörden / söuen vnde dörtich dusent. Van Dan thom stride gerüstet acht vnde twintich
dusent sös hundert. Van Assar / de jnt heer tögen gerüstet thom stride / veertich dusent. Van
jensydt dem Jordane/van den Rubenitern/Gadditern vnde dem haluen stamme Manasse/
G mit allerley wapen thom stride/hundert vnde twintich dusent.

Alle desse krigeslüde / dath heer tho ordende / quemen van gantzem herten tho Hebron/
Dauid thom Köninge tho makende auer gantz Jsrael. Ock was all dath ander Jsrael eines
herten/dath me Dauid thom Köninge makede. Vnde weren darsülueſt by Dauid dre dage/
ethen vnde drüncken / Wente ere bröder hadden vor se wat beredet. Ock welcke de negesten
vmmeher weren / beth henan an Jsaschar / Sebulon vnde Naphthali / de bröchten brodt vp
eseln / kamelen / mulen vnde rindern tho ethende / mël / vigen / rossyn/wyn/ ölie/rinder vnde
schape de vülle / Wente dar was eine frowde jn Jsrael.

Dat XIIII. Capittel.

David halet de kiste Gades. ij. Reg. vj.

VNde David hëlt einen radt mit den höuetlůden auer dusent vñ auer hun- A
dert / vnde mit allen Förſten / vnde ſprack tho der gantzen gemene Jſrael:
Behaget ydt juw / vnde yſſet van dem HEREN vnſem Gade / ſo lathet
vns allenthaluen vthſchicken tho den andern vnſen brödern / jnn allen lan-
den Jſrael / vnde mit en de Preſter vnde Leuiten jn den ſteden dar ſe vörſtede
hebben / dat ſe tho vns vorſammelt werden. Vñ latet vns de kiſte vnſes Ga-
des wedder to vns halen: wente by den tiden Sauls fragede wy nicht na er.
Do ſprack de gantze gemēne: Me ſcholde ſo don / wente ſolckes behagede allem volck wol.
Alſo vorſammelde David dat gantze Jſrael van Sihor Egypti an / beth dat me kumpt
tho Hemath / de kiſte Gades tho halende van Kiriath Jearim. Vnde David töch henup mit B
dem gantzen Jſrael na Kiriath Jearim / de dar licht jn Juda / dat he van dar herup bröchte de
kiſte Gades des HEREN / de vp den Cherubim ſitt / dar de name genömet wert: vnde ſe
leten de kiſte Gades vp einem nyen wagen vören vth dem huſe AbiNadab. Vſa öuerſt vnde
ſyn broder dreuen den wagen. David öuerſt vnde dat gantze Jſrael ſpelden vor Gade hēr /
vth gantzer macht / mit Leden / mit Harpen / mit Pſaltern / mit Bungen / mit Cymbeln vnde
mit Baſſunen.
Do ſe öuerſt quemen vp den plån Chidon / reckede Vſa ſyne handt vth de kiſte tho hol- C
dende: wente de rinder treden thor ſyden vth. Do ertörnede de grimmicheit des HEREN
auer Vſa vnde ſlöch en / dat he ſyne hand hadde vthgerecket an de kiſte / dat he darſülueſt ſtarff
vor Gade. Do wart David bedröuet / dat de HERE ein vack gereten hadde an Vſa / vnde
hete de ſtede Perez Vſa / beth vp deſſen dach. Vnde David früchtede ſyck vor Gade des da- D
ges / vnde ſprack: Wo ſchal yck de kiſte Gades tho my bringen? Darumme leth he de kiſte
Gades nicht tho ſyck bringen jn de ſtadt David / ſunder lenckede ſe hen jnt hus ObedEdom
des Gathiters. Alſo bleff de kiſte Gades by ObedEdom jn ſynem huſe dre månte lanck. Vn-
de de HERE ſegende dat hus ObedEdom vnde allent wat he hadde.

Dat XV. Capittel.

Hiram. ij. Regum. v.

VNde Hiram de Köninck tho Tyro ſende baden tho David vnde Cedern A
holt / můrlůde vnde timmerlůde / dat ſe em ein hus buweden. Vnde David
merckede / dat en de HERE thom Köninge auer Jſrael beſtediget hadde:
wente ſyn Köninckrike ſtēch vp vmme ſynes volckes Jſrael willen. Vnde
David nam noch mēr frouwen tho Jeruſalem / vnde tēlde noch mēr söns
vnde döchter: vnde de em tho Jeruſalem gebarn worden / de heten alſo / Sammua / Sobab /
Nathan / Salomo / Jebehar / Eliſua / Elipalet / Noga / Nepheg / Japhia / Eliſamma / Bael-
Jada / Eliphalet.
Vnde do de Philiſter hörden / Dat David thom Köninge geſaluet was auer dat gantze B ij. Regū. v.
Jſrael / tögen ſe alle herup David tho ſökende. Do dath David hörde / töch he vth jegen ſe.
Vnde de Philiſter quemen vnde leden ſyck nedder jnn der grundt Rephaim. David öuerſt
fragede Godt / vnde ſprack: Schal yck henup thēn jegen de Philiſter / vnde wultu ſe jnn myne
handt geuen? De HERE ſprack tho em: Thē henup / yck hebbe ſe jn dyne hende gegeuen.
Vnde do ſe henup tögen na ✝ Baal Prazim / ſlöch ſe David darſülueſt. Vnde David ſprack: C
Godt hefft myne viende dorch myne handt van einander gereten / gelick alſe ſyck dath water
van ander ritt. Dar van heten ſe de ſtede Baal Prazim. Vnde ſe leten ere Göde darſülueſt.
Do hete ſe David mit vůre vorbernen.

✝ Baal hett eyn huß-werdt edder man. Perez hett ein rete edder vack / Darumme möt deſſe ſtede Baal Prazim rete menne heten / de wile dat de Philiſter dar vorſtrouwet / vnde van einander gereten ſynt.

Öuerſt de Philiſter makeden ſyck dar wedder an / vnde leden ſyck nedder jnn der grundt.
Vnde David fragede Godt auermals. Vnde Godt ſprack tho em: Du ſchalt nicht henup
thēn achter en her / ſunder giff dy van en / dat du an ſe kameſt jegen den berbömen auer. Wenn
du denn hören werſt dat ruſchent bauen vp den berbömen her ghan / ſo kum heruth thom ſtri- D
de / wente Godt ys denn vor dy vthgetagen tho ſlånde der Philiſter heer. Vnde David dede
alſe em Godt gebaden hadde / vnde ſe ſlögen dat heer der Philiſter van Gibeon an beth tho
Gaſer. Vnde Davids name bredede ſyck vth jn allen landen. Vnde de HERE leth ſynen
früchten auer alle Heyden kamen.

Dat XVI. Capittel.

VNde he buwede ſyck hůſe jn der ſtadt David / vnde berede de der kiſten Gades ei- A
ne ſtede / vnde berede de eine hůtten auer ſe. Vp dat mal ſprack David: De kiſte
Gades behört ‡ ſyck nemande tho dregende / denn allene den Leuiten. Wente de
ſüluen hefft

‡ Dat hadde he geleret vth dem ſchaden Vſa na lude des geſettes. ij. Reg. vj.

sülven hefft de HERE erwelet / dath se de kiste des HEREN dregen / vnde em denen ewichlick. Darumme vorsammelt Dauid dat gantze Jsrael tho Jerusalem/ dat se de kiste des HEREN henup bröchten/an de stede de he dar tho beredet hadde.

Vnde Dauid brachte tho hope de kinder Aaron vnde de Leuiten. Van den kindern Kahath: Vriel den öuersten sampt synen brödern hundert vnde twintich. Van den kindern Merari: Asaia de öuerste sampt synen brödern twe hundert vñ twintich. Van den kindern Gerson: Joel de öuerste sampt synen brödern hundert vnde dörtich. Van den kindern Elizaphan: Semaia de öuerste sampt synen brödern twehundert. Van den kindern Hebron: Eliel de öuerste sampt synen brödern achtentich. Van den kindern Vsiel: Amminadab de öuerste sampt synen brödern hundert vnde twölue.

B Vnde Dauid rêp Zadok vnde Abiathar den Prestern vnde den Leuiten/nömliken/Vriel/Asaia/Joeli/Semaia/Eliel/Amminadab / vnde sprack tho en: Gy synt de höuede der veder manck den Leuiten: so hilliget juw nu vnde juwe bröder/dat gy de kiste des HEREN des Gades Jsrael herup bringen / an de stede de yck er beredet hebbe. Wente thovörn / do gy dar nicht enweren/dede de HERE vnse Godt einen rete manck vns/darumme dat wy en nicht söchten / alse ydt syck behört. Also hilgeden syck de Presters vnde Leuiten / dat se de kiste des HEREN des Gades Jsrael herup bröchten. Vnde de kinder Leui drögen de kiste Gades des HEREN vp eren schuldern mit den stangen daranne/ alse Mose gebaden hadde/ na dem worde des HEREN.

C Vnde Dauid sprack tho den öuersten der Leuiten / dath se ere bröder tho sengers setten scholden / mit Psaltern / Harpen vnde hellen seiden spelen/vnde Cymbeln/dat se lude süngen vnde mit frowden. Do bestelden de Leuiten/Heman den söne Joel/Vnde van synen brödern Assaph den söne Berechia. Vnde van den kindern Merari eren brödern / Ethan den söne Kusaia. Vnde mit en ere bröder des andern dêls / nömliken / Sacharia / Jaesiel / Semiramoth/ Jehiel/Vnni/Eliab/Benaia / Maeseia/Mathithia / Elipheleia/Mikneia/ObedEdom / Jeiel/de dårwechters. Wente Heman/Asaph vñ Ethan/weren sengers mit eren Cimbeln helle tho klingende. Sacharia öuerst/Asiel/Semiramoth/Jehiel/ Vnni / Eliab / Maeseia vnde Benaia mit Psaltern thom Alomoth. Methithia öuerst Elipheleia / Mikneia / ObedEdom / Jeiel vnde Asasia mit Harpen jnn der höge bauen en. Chenanja öuerst der Leuiten öuerste / des sanges mester / dath he se vnderwisede tho syngende: wente he was vorstendich.

Sengere mith seyden spelen.

Jn dessem sange weren twe stemmen / de eine hoch / de ander syde. Darum̃e hett jenne Lanazea hasmonith / dat ys bauen jnn der octauen. Öuerst de ander jm Basse / hett Alalamoth / dath ys duncker vnde syde. Dar her kamen de titel vp den Psalmen / Alamoth super octauam.

D Vnde Berechia vnde Elkana weren dårwechters der kisten. Öuerst Sachania / Josaphat/Nethaneel/Amasai/Sacharia/Benaia/Elieser de Presters blesen mit Trammeten vor der kisten Gades. Vnde ObedEdom vnde Jehia weren dårwechters der kisten.

Also gingen Dauid vnde de Oldesten Jsrael / vnde de öuersten auer de dusent hen / de kiste des vorbundes des HEREN herup tho halende / vth dem huse ObedEdom mit frowden. Vnde do Godt den Leuiten halp / de de kiste des vorbundes des HEREN drögen/offerde me söuen Ossen/vnde söuen Weder. Vnde Dauid hadde einen linen rock anne/ dartho alle Leuiten de de kiste drögen/ vnde de sengers / vnde Chenania de öuerste des sanges mit den sengern. Ock hadde Dauid einen linen lyffrock anne. Also brachte dat gantze Jsrael de kiste des vorbundes des HEREN henup mit Juchende/Bassunen / Trammeten / vnde hellen Cymbeln/mit Psaltern vnde Harpen.

Do nu de kiste des vorbundes des HEREN jn de stadt Dauid quam / sach Michal Sauls dochter thom vinster vth / vnde do se den Köninck Dauid sach dantzen vnde spelen / verachtede se en jnn erem herten.

Dat XVII. Capittel.

a VNde do se de kiste Gades henyn brachten/setteden se se jn de hütten/de er Dauid vpgerichtet hadde/ Vnde offerden brandtoffer vnde dodtoffer vor Gade. Vnde do Dauid de brandtoffer vnde dodtoffer vůllenbracht hadde / segende he dath volck jm namen des HEREN / vnde dêlde vth einem jdermanne jnn Jsrael beyde mans vnde frouwen / eyn stücke brodes vnde flesches vnde eyne suppe.

Vnde he settede vor de kiste des HEREN etlike Leuiten tho deners / dat se den HEREN den Godt Jsrael priseden / danckeden vnde laueden: nömliken Assaph den ersten / Sacharia den andern/ Jeiel/Semiramot/Jehiel/Mathithia/Eliab/Benaia/ ObedEdom vnde Jeiel mit Psaltern vnde Harpen. Assaph öuerst mit hellen Cymbeln. Benaia öuerst vnde Jehasiel de Presters mit Trammeten/alle tydt vor der kisten des vorbundes Gades.

Sengere mith seyden spelen.

Tho der

Tho der tydt bestelde David thom ersten dem HEREN tho danckende / dorch Assaph vnde syne bröder.

Eyn Psalm / welckers versche vindet me jnn menniger leye Psalmen jm Psaltere David. Psalm. Cv. Psal. xcvj. etc.

Dancket dem HEREN / ropet synen namen an / döth kundt manck den völckern syn dönt. B
Singet/spelet vnde dichtet em/van alle synen wundern.
Lavet synen hilligen namen/Dat herte der/de den HEREN söken / frowe syck.
Söket den HEREN vnde syne stercke / söket syn angesychte alle tydt.
Dencket syner wunder de he gedan hefft/an syne wunder vnde gerichte synes mundes.
Gy sädt Jsrael synes knechtes/gy kinder Jacob synes vtherwelden.
He ys de HERE vnse Godt / syne gerichte synt jn allen landen.
Dencket ewichlick synes vorbundes/wat he gebaden hefft jn dusent geslechte.
Dat he gemaket hefft mit Abraham/ vnde synes edes an Jsaac.
Vnde he settede ydt Jacob thom rechte/vnde Jsrael thom ewigen vorbunde.
Vnde sprack: Jck wil dy dat landt Canaan geven/den snor juwes erffdéls.
Do erer noch weinich weren an dem talle/vnde ringe/vnde frömdelinge darynne.
Vnde se tögen van einem volcke thom andern / vnde vth einem Köninckrike thom andern volcke.
He leth nemande en schaden don/vnde straffede vmme erent willen Köninge.
Tastet myne gesalveden nicht an / vnde döth nicht quades mynen Propheten.
Singet dem HEREN alle lande/vorkündiget dachlikes syn heyl. C
Vortellet manck den Heyden syne herlicheit/vnde manck den völckern syne wunder.
Wente de HERE ys groth vnde gantz löfflick / vnde schrecklick baven alle Göde.
Wente aller Heiden Göde sint affgöde: Overst de HERE hefft den hemmel gemaket.
Loff vnde eere ys vor em/krafft vnde frowde ys an synem orde.
Gevet her dem HEREN gy geslechte der völcker/ gevet her dem HEREN eere vnde krafft.
Gevet her dem namen des HEREN de eere / bringet geschencke vnde kamet vor en / vnde bedet den HEREN an jn hilligem smucke.
All dath landt entsette syck vor em / He hefft den erdtboddem beredet / dath he nicht bewagen wert.
De hemmel frowe syck/vnde de erde sy frölick / Vnde me segge manck den Heyden / dat de HERE regert.
Dat meer dönnere vnde syne vülle/vnde dat velt sy frölick / vnde allent wat darynne ys.
Denne juchen alle böme jm wölde vor dem HEREN / wente he kumpt tho richtende de erde.
Dancket dem HEREN/wente he js früntlick/vñ syne barmherticheit waret ewichlick.
Vnde spreket: Help vns Godt vnse Heylandt / vnde vorsammele vns / vnde redde vns van den Heyden/ dat wy dynem hilligen namen dancken/vnde dy loff seggen.
Gelavet sy de HERE de Godt Jsrael / van ewicheit tho ewicheit / vnde all dat volck segge: Amen. Vnde loff sy dem HEREN.

Loff vñ wacht by der kiste Gades.

Also leth he darsülvest vor der kisten des vorbundes des HEREN / Assaph vnde syne bröder / tho denende vor der kisten alle tydt / jnn einem ytliken dage syn dachwerck. Overst D
ObedEdom vnde ere bröder/acht vnde söstich/vnde ObedEdom den söne Jedithun / vnde Hossa tho dårwechters. Vnde Zadok den Prester/vnde syne bröder de Presters/leth he vor der waninge des HEREN vp der Höge tho Gibeon / dath se dem HEREN dachlikes brandtoffer deden vp dem brandtoffers Altare / des morgens vnde des avendes / alse geschreven steyt jm gesette des HEREN/dat he an Jsrael gebaden hefft. Vnde mit en/Heman vnde Jedithun / vnde de andern erweleden de by namen genömet weren / tho danckende dem HEREN/dat syne barmherticheit waret ewichlick. Vnde mit en Heman vnde Jedithun mit Trammeten vnde Cymbeln tho klingende / vnde mit seiden spelen Gades. De kinder Jedithun överst makede he tho dårwechters. Also töch all dat volck wedder hen / ein yder jnn syn hus. Vnde David kerde ock wedderumme/syn hus tho segenende.

Tho Gibeon dath Altar des HEREN. Dar van les de Annotatie Josu. xviij.

Dat XVII. Capittel.

David wil buwen eynen Tempel. ij. Re. vij.

IDt begaff syck/do David jnn synem huse wanede/sprack he tho dem Propheten Nathan: Sü/yck wane jn einem Cedern huse/vnde de kiste des vorbundes des HEREN ys vnder den tapeten. Nathan sprack tho David: Allent wat jn dynem herten ys/dat do/wente Godt ys mit dy. A

Ouerst jn der sülven nacht quam dat wort Gades tho Nathan / vnde sprack: Gha hen/ vnde segge Dauid mynem knechte. So sprecht de HERE: Du schalt my nen hus buwen thor waninge/ Wente yck hebbe jnn nenem huse gewanet/ van dem dage an/ do yck de kinder Jsrael vthvörde/ beth vp dessen dach: sünder yck bin gewest/ wor de hütte gewesen ys/ vnde de waninge/ wor yck gewandert hebbe jn dem gantzen Jsrael. Hebbe yck ock tho der richter ein jn Jsrael jüwerle gesecht/ den yck böth myn volck tho weidende/ vnde gesproken: Worumme buwe gy my nen Cedern hus? So spreck nu so tho mynem knechte Dauid: So spreckt de
B HERE Zebaoth: Jck hebbe dy genamen van der weide achter den schapen / dat du scholdest syn ein Förste auer myn volck jn Jsrael/ vnde bin mit dy gewest/ wor du hen geghan bist/ vnde hebbe dyne viende vthgeradet vor dy / vnde hebbe dy einen namen gemaket / gelick alse de groten vp erden eynen namen hebben.

Jck wil öuerst mynem volcke Jsrael eyne stede setten/ vnde wilt planten/ dath ydt darsülvest wanen schal/ vnde nicht mer bewagen werde. Vnde de kinder der bößheit schölent nicht mer swecken/ alse vörhen/ vnde tho den tyden do yck richters auer myn volck ordende. Vnde jck wil alle dyne viende demödigen/ vnde vorkündige dy/ dat de HERE dy ein hus buwen wil. — Dyth ys eine Tydtlike thosage.

Wen öuerst dyne dage vthe synt/ dat du hen gheist mit dynen vedern/ so wil yck dyn sadt na dy erwecken / dath dyner söns eyn syn schal/ dem wil yck eyn Köninckryke bereden/ de schal — Dyth ys eyne Ewige thosage.ij.Reg.vij.
C my eyn hus buwen / vnde yck wil synen stöl bereden ewichlick. Jck wil syn vader syn / vnde he schal myn söne syn. Vnde yck wil myne barmherticheit nicht van em wenden / gelick alse yck se van deme gewendet hebbe/ de vor dy was. Sünder yck wil en setten jn myn hus / vnde jnn myn Köninckrike ewichlick/ dat syn stöl bestendich sy ewichlick.

Vnde do Nathan na alle dessen wörden vnde gesychte mit Dauid redede/ quam de Köninck Dauid / vnde settede syck vor den HEREN / vnde sprack: Wol byn yck HERE Godt? vnde wat ys myn hus/ dat du my beth hyr her gebracht hefst? Vnde dat hefft dy noch tho rynge geducht Godt/ sunder hefst auer dat hus dynes knechtes noch van auer lange thokünfftigem geredet. Vnde hefst my HERE Godt angeseen bauen heraff gelyck alse eyn minsche den andern. Wat schal Dauid mer tho dy seggen/ dat du dynen knecht so herlick makest? Du erkenst dynen knecht/ HERE vmme dynes knechtes willen/ na dynem hertten hefstu alle solcke grote dinck gedan / dath du kundt dedest alle gröte. HERE dynes geliken ys nicht/ vnde dar ys nen Godt den allene du/ van welckerem wy mit vnsen oren gehört hebben. — Dauid dancket dem HERRN.
D Vnde wor ys eyn volck vp erden gelick alse dyn volck Jsrael/ dar eyn Godt hen geghan sy syck eyn volck tho erlösende/ vnde syck sülvest eynen namen tho makende van groten vnde schrecklikeN dingen / Heyden vth tho stötende vor dynem volcke her / dath du vth Egypten erlöset hefst? vnde hefst dy dyn volck Jsrael thom volcke gemaket ewichlick: vnde du HERE bist er Godt geworden.

Nu HERE dat wort dat du geredet hefst auer dynen knecht/ vnde auer syn hus/ werde war ewichlick/ vnde do alse du geredet hefst: vnde dyn name werde war vnde groth ewichlick/ dat me segge: De HERE Zebaoth / de Godt Jsrael ys Godt jn Jsrael/ vnde dat hus dynes knechtes Dauid sy bestendich vor dy. Wente du HERE hefst dat ör dynes knechtes geöpent/ dat du em eyn hus buwen wult/ darumme hefft dyn knecht gefunden / dat he vor dy bedede. Nu HERE du byst Godt / vnde hefst solck gudt dynem knechte geredet. Nu heff an tho segende dat hus dynes knechtes / dat ydt ewichlick vor dy sy: wente wat du HERE segenst/ dat ys gesegent ewichlick.

Dat XIX. Capittel.

A ij.Reg. viij. — NA dessem slöch Dauid de Philister/ vnde demödigede se/ vnde nam Gad vnde ere döchter vth der Philister handt. Ock slöch he de Moabiter/ dat de Moabiter Dauid vnderdanich worden / vnde geschencke bröchten. He slöch ock Hadad Eser den Köninck tho Zoba jnn Hemath/ do he hen töch syn teken vp tho
B richtende am water Phrath. Vnde Dauid wan em dusent wagen aff/ söuen dusent rüter / vnde twintich dusent man tho vote. Vnde Dauid vorlemede alle wagen / vnde behelt hundert wagen auer. Vnde de Syrer van Damasco quemen HadadEser dem Köninge tho Zoba tho helpende. Ouerst Dauid slöch der sülven Syrer twe vnde twintich dusent man/ vnde lede volck tho Damascon jnn Syria/ dat de Syrer Dauid vnderdanich worden/ vnde bröchten em geschencke. Wente de HERE halp Dauid wor he hen töch.

C Vnde Dauid nam de gülden schilde de HadadEsers knechte hadden / vnde brachte se thor Jerusalem. Ock nam Dauid vth den steden HadadEsers/ Thibeath vnde Chun / gantz vel ertzes / dat Salomo dat ëren meer vnde sülen vnde ëren vete van makede,

Vnde do

Unde do Thogu de Köninck tho Hemath hörde/dat David alle macht Hadad Esers des Köninges tho Zoba geslagen hadde/sende he synen söne Hadoram thom Köninge David/ vnde leth en gröten vnde segenen/ dat he mit Hadad Eser gekriget / vnde en geslagen hadde: wente Thogu hadde einen krych mit Hadad Eser.

Ock hilgede de Köninck David dem HEREN alle gülden/süluern / vnde êren vete/ mit dem süluer vnde golde/ dat he den Heyden genamen hadde / nömliken den Edomitern/ Moabitern/ Ammonitern/ Philistern vnde Amalekitern. Unde Abisai de söne Zeruia slöch der Edomiter jm soltdale achtein dusent/vnde lede volck jn Edomea/dat alle Edomiter David vnderdanich weren. Wente de HERE halp David wor he hen töch. D

Also regerde David auer dat gantze Jsrael/vnde handthauede gerichte vñ gerechticheit all synem volcke. Joab de söne Zeruia was auer dath heer. Josaphat de söne Ahilud was Kentzeler. Zadok de söne Ahitob vnde AbiMelech de söne Abiathar weren Presters. Sawsa was schriuer. Benaia de söne Joiada was auer de Crethi vnde Pleti/vnde de ersten söns David weren dem Köninge thor handt.

Dat XX. Capittel.

Unde na dessem starff Nahas de Köninck der kinder Ammon / vnde syn söne wart Köninck jn syne stede. Do dachte David / yck wil barmherticheit don an Hanon dem söne Nahas: wente syn vader hefft an my barmherticheit gedan/vnde sende baden hen / en tho tröstende auer synem vader. Unde do de knechte David jnt landt der kinder Ammon quemen tho Hanon/en tho tröstende/ spreken de Försten der kinder Ammon tho Hanon: Menstu dat David dynen vader eere vor dynen ogen / dat he trösters tho dy gesent hefft? Ja syne knechte synt tho dy gekamen/tho vorvorschende vnde vmmethokerende/vnde tho vorspeyende dat landt. A ij. Regū. x.

Do nam Hanon de knechte David / vnde beschör se / vnde sneth ere kleder halff aff beth an de lenden/vnde leth se ghan. Unde se gingen wech / vnde letent David anseggen dorch etlike menne. He öuerst sende en entyegen (Wente de menne weren seer geschendet) Unde de Köninck sprack: Bliuet tho Jerusalem / beth dath juwe bart wedder wasse / so kamet denne wedder. B

Do öuerst de kinder Ammon segen/dat se stüncken vor David / senden se hen beyde Hanon vnde de kinder Ammon dusent Cyntener süluers/ wagen vnde rüter an thonemende vth Mesopotamia / vth Maecha/vnde vth Zoba: vnde nemen an twe vnde dörtich dusent wagen / vnde den Köninck Maecha mit synem volcke/ de quemen vnde legerden syck vor Medba. Unde de kinder Ammon vorsammelden syck ock vth eren steden / vnde quemen thom stride. Do dat David hörde/sende he Joab hen mit dem gantzen heer der hêlde. De kinder Ammon öuerst weren vth getagen / vnde rüsteden syck thom stride vor der stadt dare. Öuerst de Köninge de gekamen weren/hêlden jm velde allene.

Do nu Joab sach/dat beyde vör vnde achter em stridt jegen en was / erwelede he welcke vth aller jungen manschop jnn Jsrael / vnde rüstede syck jegen de Syrer: Dath öuerige volck öuerst dede he vnder de handt Abisai synes broders / dath se syck rüsteden jegen de kinder Ammon/vnde sprack: Wenn my de Syrer tho starck werden/so kum my tho hülpe. Wo öuerst de kinder Ammon dy tho starck werden / so wil yck dy helpen: hebbe eynen guden möth / vnde lath vns frymödigen handeln / vor vnse volck / vnde vor de stede vnses Gades / de HERE do/wat em behaget. Unde Joab makede syck hertho mit dem volcke dat by em was/ jegen de Syrer tho stridende. Unde se flögen vor em. Do öuerst de kinder Ammon segen/dat de Syrer flögen/do flögen se ock vor Abisai synem broder / vnde tögen jnn de stadt. Joab öuerst quam tho Jerusalem. C

Do öuerst de Syrer segen/dat se vor Jsrael geslagen weren / senden se baden hen / vnde brachten de Syrer heruth vp jensydt dem water. Unde Sophach de velthöuetman Hadad Esers töch vor en her. Do dat David gesecht wart / vorsammelde he tho hope dat gantze Jsrael / vnde töch auer den Jordan: vnde do he an se quam / rüstede he syck jegen se. Unde David rüstede syck jegen de Syrer thom stride/vnde se strideden mit em. Öuerst de Syrer flögen vor Jsrael. Unde David erwörgede de Syrer söuen dusent wagen/vnde veertich dusent man tho vote. Dartho dödede he Sophach den velthöuetman. Unde do de knechte Hadad Esers segen / dath se vor Jsrael geslagen weren / makeden se frede mit David vnde synen knechten. Unde de Syrer wolden den kindern Ammon nicht mêr helpen. D

Dat XXI. Capittel.

Unde do

A ij. Reg. xi. VNde do dat jar vmme was/tho der tydt wenn de Könninge vth thēn/vörde
Joab des heers macht/vnde vordarff der kinder Ammon landt/quam vn-
de belede Rabba/Dauid öuerst bleff tho Jerusalem. Vnde Joab slöch
B ij. Reg. xij. Rabba/vnde thobrack se. Vnde Dauid nam de krone eres Köninges van
synem höuede/vnde vandt an er eyn Cyntener goldes swar/ vnde eddel ste-
ne. Vnde se wart Dauid vp syn höuet gesettet. Ock vörde he vth der stadt
gantz vël roues. Öuerst dat volck darbynnen vörde he heruth/vnde dëlde
se mit sagen/vnde ysern tacken vnde kilen. So dede Dauid allen steden der kinder Ammon.
Vnde Dauid töch mit dem volcke wedder na Jerusalem.
C ij. Reg. xxi. Darna vorhoff syck eyn stridt tho Gaser mit den Philistern. Vp dat mal slöch Sibechai
de Husathiter/Sibai/de van den kindern Rephaim was/vnde demödigede en. Vnde dat
vorhoff syck noch eyn stridt mit den Philistern. Do slöch Elhanan de söne Jair den Lahemi/
den broder Goliath den Gathiter de dar hadde eynen spëß stangen/alse eyn weuer böm.
Öuermals wart eyn stridt tho Gath/dat was eyn groth man/de hadde sös vinger vnde sös
thēn/de maken veer vnde twintich. Vnde he was ock van Rapha gebarn/vnde hönede Js-
rael. Öuerst Jonathan de söne Simea des broders Dauid/slöch en. Desse weren gebaren
van Rapha tho Gath/vnde vellen dorch de handt Dauid vnde syner knechte.

Dat XXII. Capittel.

A ij. Re. xxiiij. VNde de Satan stundt vp wedder Jsrael/vnde gaff Dauid yn/dat he Jsra-
el tellen leth. Vnde Dauid sprack tho Joab/vnde tho den öuersten des vol-
kes: Ghät hen/tellet Jsrael van Berseba an beth tho Dan/vnde bringet
ydt to my/dat yck wete wo vël dat erer ys. Joab sprack: De HERE do tho
synem volcke alse se nu synt noch hundert mal so vël. Öuerst myn here her
Köninck/synt se nicht althomal mynes heren knechte? Worumme fraget denn myne here
darna/worumme schal eyne schult vp Jsrael kamen?
Öuerst des Köninges wort ginck vör wedder Joab. Vnde Joab töch vth/vnde wan-
derde dorch dat gantze Jsrael/vnde quam tho Jerusalem/vnde gaff den tal des getëlden vol-
B kes Dauid. Vnde des gantzen Jsrael was eluen hundert mal dusent man/de dat swerdt vth-
tögen. Vnde Juda veer hundert mal vnde söuentich dusent man/de dat swerdt vthtögen.
Leui öuerst vnde BenJamin tëlde he nicht manck desse. Wente des Köninges wort was
Joab eyn gruwel. Öuerst solckes behagede Gade öuel/Wente he slöch Jsrael. Vnde Dauid
sprack tho Gade: Jck hebbe swarliken gesündiget/dat yck dath gedan hebbe. Nu öuerst nym
wech de missedäth dynes knechtes/wente yck hebbe gantz dörliken gedan.
Vnde de HERE redede mit Gad dem Seher Dauids/vnde sprack: So spreckt de
HERE: Dryerley geue yck dy vör/Keße dy der eyn vth/dat yck dy do. Vnde do Gad tho
Dauid quam/sprack he tho em: So spreckt de HERE: Keße dy vth der eyn/dre jar düre
tydt: edder dre mänte lanck flucht vor dynen weddersakern/vnde vor dem swerde dyner vien-
de dath ydt dy ergripe: edder dre dage lanck dat swerdt des HEREN vnde Pestilentzie jm
lande/dath ydt de Engel des HEREN vorderue jnn allen grenßen Jsrael. So sü nu tho/
wat yck antwerden schal deme de my her gesent hefft. Dauid sprack tho Gad: My ys gantz
bange/Jck wil jn de handt des HEREN vallen: wente syne barmherticheyt ys seer groth/
vnde wil nicht jn der minschen hende vallen.
C Do leth de HERE Pestilentzie jn Jsrael kamen/dat söuentich dusent man van Jsrael
vellen. Vnde Godt sende den Engel na Jerusalem se tho vorderuende. Vnde jm vorderuen-
de sach de HERE daryn/vnde dat öuel ruwede em/vnde sprack tho dem Engel dem vor-
deruer: Jdt ys genoch/dyne handt late nu aff. De Engel öuerst des HEREN stundt by
der schüne Arnan des Jebusiters/vnde Dauid höff syne ogen vp/vnde sach den Engel des
HEREN stande twisschen hemmel vnde erden/vnde ein bloth swerdt jn syner handt vth-
gerecket auer Jerusalem. Do vell Dauid vnde de Oldesten mit secken bedecket vp er antlath/
vnde Dauid sprack tho Gade: Bin yck ydt nicht/de dat volck tellen hete? yck byn de jenne de-
de gesündiget/vnde dat öuel gedan hefft/desse schape öuerst wat hebben de gedan? HERE
myn Godt lath dyne handt wedder my/vnde mynes vaders hus/vnde nicht wedder dyn
volck syn se tho plagende.
Vnde de Engel sprack tho Gad/dat he Dauid scholde seggen/dat Dauid henup ghan/
vnde dem HEREN eyn Altar vprichten scholde jn der schüne Arnan des Jebusiters. Also
ginck Dauid henup na dem worde Gad/dat he geredet hadde jnn des HEREN namen.
Arnan öuerst do he syck vmmewende vnde sach den Engel/vnde syne veer söns mit em/vor-

steken se syck. Wente Arnan dörschede wëthen. Alse nu Dauid tho Arnan ginck / sach Arnan
vp/vnde wart Dauids enwar/vnde ginck heruth vth der schüne/vnde bedede Dauid an mit
synem antlate thor erde.

Vnde Dauid sprack tho Arnan: Gyff my rum jn der schüne / dat yck dem HEREN
eyn Altar dar vppe buwe: vmme syn vulle gelt schaltu ydt my geuen / vp dath de plage vam D
volcke vphöre. Arnan öuerst sprack tho Dauid: Nym ydt dy / myn here her Köninck / vnde
make wat dy behaget. Sü / yck geue dath rindt thom brandtoffer/ vnde dat tüch dat dar tho
hört tho holte/vnde wëythen thom spiseoffer/ althomal geue yckt dy. Öuerst de Köninck Da-
uid sprack tho Arnan: Nicht also/sunder vmme syn vulle gelt wil yck ydt köpen: wente yck wil
nicht dat dyn ys nemen vor den HEREN/vnde vmmesüs brandtoffer don.

Also gaff Dauid Arnon vor dath rum / gülden seckel an der gewicht sös hundert. Vnde
Dauid buwede darsüluest dem HEREN eyn Altar / vnde offerde brandtoffer vnde dodt-
offer. Vnde do he den HEREN anrëp/erhörde he en dorch dath vür vam hemmel vp dem
Altar des brandtoffers. Vnde de HERE sprack thom Engel: dat he syn swerdt jnn syne
schede stecke.

Tho der süluen tydt/do Dauid sach/dat en de HERE erhört hadde vp dem plane Ar-
nan des Jebusiters / plach he darsüluest tho offerende. Wente de waninge des HEREN/
de Mose jn der wöstenye gemaket hadde/vnde dat brandtoffers Altar was tho der tydt jn der s. xvij
höge tho Gibeon. Dauid öuerst könde dar nicht hen ghan vor den sülven / Godt tho söken-
de/so was he vorschrocken vor dem swerde des Engels des HEREN. Vnde Dauid sprack:
Hyr schal dat hus Gades des HEREN syn / vnde dyth dat Altar thom brandtoffer Jsrael.

Dat XXIII. Capittel.

David vorschaffet vörrad thom Tempel.

VNde Dauid hete vorsammeln de frömdelinge / de jm lande Jsrael weren / A
vnde bestelde stënhouwers stene tho houwende/dat hus Gades tho buwen-
de/vnde Dauid berede vël ysers tho negeln an de porten jn den daren/vn-
de wat tho negelende were/vnde so vël ertzes/dat me ydt nicht wegen könde.
Ock Cedern holt an tal. Wente de van Zidon vnde Tyro brachten vël Ce-
dern holtes tho Dauid. Wente Dauid dachte / myn söne Salomo ys eyn jüngelinck vnde
klënlick. Dat hus öuerst dat dem HEREN schal gebuwet werden/schal groth syn/dat syn
name vnde röm erhauen werde jn allen landen. Darumme wil yck em vörradt schaffen. Also
schaffede Dauid vël vörrades vor synem dode.

Sü/dat ys jo eine andere apenbaringe / vā Gade Dauid geschēn wen de ys/de Nathan van Gade tho Dauid brachte / wente hyr wert Salomo genömet ēr he gebarn wert etc. Dar öuerst wert van einem söne Dauids gesecht/ dat dem Salomo vele tho hoch ys. Les de Annotatie ij. Regum. vij.

✝ (frede) Salomo het fredesam edder frederyck.

‡ Mercke dyt grote bescheyd desser thosage.

Vnde he esschede synen söne Salomo / vnde böth em tho buwende dat hus des HE- B
REN des Gades Jsrael. Vnde sprack tho em: Jck hadde ydt jm synne dem namen des
HEREN mynes Gades eyn hus tho buwende. Öuerst dat wort des HEREN quam
tho my/vnde sprack: Du hefst vël blodes vorgaten/vnde grote krige geuört. Darumme schal-
tu mynem namen nēn hus buwen/de wile dat du so vël blodes vp de erde vorgaten hefst vor
my. Sü/de söne de dy schal gebarn werden/de wert eyn rowsam man syn. Wente yck wil en
rouwen laten van alle synen vienden vmmeher. Wente he schal Salomo heten. Wente yck
wil ✝ frede vnde rouwe geuen auer Jsrael syn lëuedage. De schal mynem namen eyn hus C
buwen. He schal myn söne syn / vnde yck wil syn vader syn. Vnde yck wil synen Köninckliken
stöl auer Jsrael bestedigen ewichlick.

So wert nu/myn söne/de HERE mit dy syn/ vnde werst gelückfalich syn/dat du dem
HEREN dynem Gade eyn hus buwest/alse he van dy geredet hefft. Ock wert dy de HE-
RE geuen klöckheit vnde vorstandt / vnde wert dy Jsrael beuelen/ dat du hoidest dat gesette
des HEREN dynes Gades. ‡ Denne öuerst werstu gelückfalich syn/wenn du dy so holst/
dath du döst na den wisen vnde rechten / de de HERE Mose gebaden hefft an Jsrael.
Wes frymödich vnde hebbe eynen guden möth/früchte dy nicht / vnde vorzage nicht. Sü/
yck hebbe jn mynem armode vorschaffet thom huse des HEREN/ hundert dusent Cynte- D
ner goldes / vnde dusent mal dusent Cyntener süluers / dartho ertz vnde ysern ane tal. Wente
des js so vël. Ock hebbe yck geschicket holt vnde stene/des machstu mēr maken. So hefstu ock
vele arbeyders/stënhouwers vnde timmerlüde tho stēn vnde holte / vnde allerley wise lüde vp
allerley werck an Golde/Süluer/Ertz/vnde ysern ane tal. So make dy nu vp/vnde do ydt/de
HERE wert mit dy syn.

Vnde Dauid böth allen öuersten Jsrael/dat se synem söne Salomo hülpen. Js nicht de
HERE juwe Godt mit juw: vnde hefft juw rouwe gegeuen vmmeher. Wente he hefft de
jnwaners des landes jnn juwe hende gegeuen / vnde dath landt ys vnder gebracht vor dem
HEREN/vnde vor synem volcke. So geuet nu juwe herte vnde juwe seele dar hen/dat gy

den HEREN

den HEREN juwen Godt söken/vnde maket juw vp / vnde buwet Gade dem HEREN
eyn Hilgedôm/dat me de kiste des vorbundes des HEREN / vnde de hilligen vete Gades
int hus bringe / dat dem namen des HEREN schal gebuwet werden. Also makede Da-
uid synen söne Salomo thom Köninge auer Jsrael/do he olt vnde des leuendes sat was.

Salomo Köninck.

Dat XXIIII. Capittel.

a VNde Dauid vorsammelde alle öuersten jnn Jsrael/vnde de Presters vnde Le-
uiten/dat me de Leuiten telde van dörtich jaren vnde darbauen. Vnde er tal
was van höuet tho höuede / dat starcke mans weren / acht vnde dörtich du-
sent. Van welckeren worden veer vnde twintich dusent/ de dat werck jm huse
des HEREN dreuen / vnde sös dusent amptlüde vnde richters/ vnde veer
dusent dörwechters / vnde veer dusent lauesengers des HEREN mit seyden spele / de yck
geordent hebbe loff tho syngende.

Dauid vorordenet de Leuiten thom wercke des HEREN. Wente God hadde dat Leuiten slechte angenamen jm gesette / also dat se thom denste des HEREN gebaren würden / darumme moste me en ordentliken arbeit bestellen/ de wile erer so gantz vele wurd. Hyr mede wert angetekent / wo kostel de Gades denst na Gades gesette gestån hefft by Dauids vnde Salomons tyden. Ouerst by den godtlosen Köningen dar na / ys solker ordeninge nicht van nöden gewefet/de Leuiten vnde framen Prestere/de nicht godlose Papen wolde syn (also do leyder vele) de mosten sick drucken vnde armöt liden/ dat ock thom lesten Malachia sere klaget / dat me Gades Prestere vnd Leuiten nichts gift rc.

Vnde Dauid makede de ordeninge manck den kindern Leui / nömliken manck Gerson/
Kahath vnde Merari. De Gersoniten weren / Laedan vnde Simei. De kinder Laedan / de
B erste/ Jehiel / Sethan / vnde Joel/de dre. De kinder Simei öuerst weren/Salomith/Hasiel/
vnde Haran/de dre. Desse weren de vörnemesten manck den vedern van Laedan. Ock weren
desse Simei kinder: Jahath/ Sina/ Jeus vnde Bria / desse veer weren ock Simei kinder. Ja-
hath öuerst was de erste / Sina de ander. Ouerst Jeus vnde Bria hadden nicht vele kinder /
darumme worden se vor eynes vaders hus gerekent.

De kinder Kahath weren / Amram / Jezehar / Hebron/vnde Vsiel/de veere. De kinder
Amram weren/Aaron vnde Mose. ✠ Aaron öuerst wart affgesündert/dat he gehilliget wor-
de thom alder hilligesten / he vnde syne söns ewichlick / tho rökerende vor dem HEREN /
vnde tho denende/vnde tho segende jn dem namen des HEREN ewichlick. ‡ Vnde Mose
C des mans Gades kinder worden gerekent manck der Leuiten stammen. De kinder Mose
öuerst weren: Gersom vnde Elieser. De kinder Gersom / de erste was Sebuel. De kinder
Elieser/de erste was Rehabia. Vnde Elieser hadde nene ander kinder. Ouerst der kinder Re-
habia weren vël mër. De kinder Jezehar weren / Salomith de erste. De kinder Hebron we-
ren: Jeria de erste/Amaria de ander/Jehasiel de drüdde/vnde Jakmeam de veerde. De kinder
Vsiel weren: Micha de erste vnde Jesia de ander.

✠ Aarons kindere Prestere.

‡ Mose des Propheten kindere Leuiten.

De kinder Merari weren: Maheli vnde Musi. De kinder Maheli weren: Eleasar vn-
de Kis. Eleasar öuerst starff vnde hadde nene söns sunder döchter. Vnde de kinder Kis ere
bröder nemen se. De kinder Musi weren: Maheli/Eder vnde Jeremoth/de dre. Dat synt de
kinder Leui jn erer veder hüsen/vnde vörnemesten der veder de gerekent worden / na dem talle
der namen na den höueden. Welckere deden dath gescheffte der ampte jm huse des HE-
REN / van twintich jaren vnde darbauen. Wente Dauid sprack: De HERE de Godt
Jsrael hefft synem volcke rouwe gegeuen / vnde wert tho Jerusalem wanen ewichlick.

Ock worden manck den Leuiten getelt etlike der kinder Leui / van twintich jaren vnde
darbauen/dat se de waninge nicht dregen dörsten mit all erem tüge eres amptes. Sünder na
D den lesten wörden Dauids/dat se stan scholden vnder der handt der kinder Aaron/tho denen-
de jm huse des HEREN/jm haue vnde tho den kisten/vnde thor reyninge/vnde tho allerley
hilgedôm/vnde tho allem wercke des amptes jm huse Gades. Vnde thom schowbrode/thom
semmel mële / thom spiseoffer / tho vngesürden fladen / thor pannen/thor röste/vnde tho aller
gewicht vnde mathe. Vnde tho stande des morgens tho danckende vnde tho lauende den
HEREN / vnde des auendes des geliken ock so. Vnde alle brandtoffer dem HEREN
tho offerende vp de Sabbathe/nyemânte vnde feste/na dem talle vnde wise/allewege vor dem
HEREN / dat se de wacht holden an der hütten der tücheniße vnde des hilgedôms/vnde
der kinder Aaron erer bröder/tho denende jm huse des HEREN.

Nicht mër de lade dregen etc.

Dat XXV. Capittel.

a OVerst dyth was de ordeninge der kinder Aaron. De kinder Aaron weren: Na-
Leuit. x. dab/Abihu/Eleasar vnde Jthamar. Ouerst Nadab vnde Abihu störuen vor
eren vedern/vnde hadden nene kinder. Vnde Eleasar vnde Jthamar worden
Presters. Vnde Dauid ordende se also: Zadok van den kindern Eleasar/vnde
Ahimelech van den kindern Jthamar / na erem talle vnde ampte. Vnde der kinder Eleasar
worden mër gefunden tho vörnemesten starcken mennen/denn der kinder Jthamar. Vnde he
ordende se also/nömliken söstein van den kindern Eleasar/tho öuersten manck erer veder huse.

Dat Presterslechte vorordenet tho densten.

Vnde achte van den kindern Jthamar/manck erer veder huse. He ordende se öuerst dorch dat B
lott/darumme dath beyde van Eleasars vnde Jthamars kindern öuersten weren jm hilge-
döm/vnde öuersten vor Gade. Vnde de schriuer Semaia de söne Nethaneel vth den Leuiten
beschreff se vor dem Köninge vnde vor den öuersten/vnde vor Zadok dem Prester/vnde vor
Ahimelech dem söne Abiathar/vnde vor den öuersten vedern manck den Prestern vnde Leui-
ten/nömliken eyn vader hus vor Eleasar/vnde dat ander vor Jthamar.
Vnde dat erste lot vell vp Joiarib/dat ander vp Jedaia/dat drüdde vp Harim/dat veer-
de vp Seorim/dat vöffte vp Malchia/dat söste vp Meiamin/dat söuende vp Hakoz/dath Abia
achte vp Abia/dat negende vp Jesua/dat teinde vp Sechania/dat elffte vp Eliassib/dath Luc. j.
twölffte vp Jakim/dat dörteinde vp Hupa/dat veerteinde vp Jesebeab/dath vöffteinde vp
Bilga/dat sösteinde vp Jmmer/dat söuenteinde vp Hesir/dat achteinde vp Hapizez/dat ne-
genteinde vp Pethahia/dat twintigeste vp Jeheskel/dat eyn vnde twintigeste vp Jachin/dat C
twe vnde twintigeste vp Gamul/dat dre vnde twintigeste vp Delaia/dat veer vnde twinti-
geste vp Maasia. Dat ys ere ordeninge na erem ampte tho ghande jnn dath hus des HE-
REN/na erer wise vnder erem vader Aaron/alse en de HERE de Godt Jsrael geba-
den hefft.

Na dem gesette/dath du nicht meynest David hebbe nye Gades denste erdacht/ane Gades wordt/welck nicht Gades denst sunder düuelsch denst were.

Ouerst van den kindern Leui/was van den kindern Amram/Subael. Van den kin-
dern Subael was Jehdea. Van den kindern Rehabia was de erste Jesia. Ouerst van den
Jezeharitern was Slomoth. Van den kindern Slomoth was Jahath. De kinder Hebron
weren: Jeria de erste/Amaria de ander/Jehasiel de drüdde/Jakmeam de veerde. De kinder
Vsiel weren: Micha. Van den kindern Micha was Samir. Micha broder was Jesia. D
Van den kindern Jesia was Sacharia. De kinder Merari weren Maheli vnde Musi/des
söne was Jaesia. De kinder Merari van Jaesia synes söns weren: Soham/Sacur vnd Jbri.
Maheli öuerst hadde Eleasar/wente he hadde nene söns. Van Kis. De kinder Kis we-
ren/Jerahmeel vnde Musi. De kinder Musi weren/Maheli/Eder vnde Jeremoth. Dat
synt de kinder der Leuiten jn erer veder huse.
Vnde me warp vor se ock dat lot sampt eren brödern den kindern Aaron/vor dem Könin-
ge David vnde Zadok vnde Ahimelech/vnde vor den öuersten vedern manck den Prestern
vnde Leuiten/dem klensten broder euen so wol alse dem öuersten manck den vedern.

Dat XXVI. Capittel.

Sengere mit seydenspelen. 2. Par. xvj. xvij. etc. Assaph/Jedithun/Heman.

VNde David sampt den velthöuetlüden sünderde aff tho ampten van den A
kindern Assaph/Heman vnde Jedithun de Propheten mit Harpen/Psaltern
vnde Cymbeln/vnde se worden getelt thom wercke na erem ampte. Van den
kindern Assaph was/Sachur/Joseph/Nethania/Asarela/kinder Assaph vn-
der Assaph/de dar wyssagede by dem Köninge. Van Jedithun. De kinder Jedithun weren:
Gedalia/Zori/Jesaia/Hasabia/Mathithia/de sösse vnder erem vader Jedithun mit Har-
pen/de dar wyssageden tho danckende vnde lauende den HERRN. Van Heman. De
kinder Heman weren: Bukia/Mathania/Vsiel/Sebuel/Jerimoth/Hanania/Hanani/
Eliatha/Gidalthi/RomamthiEser/Jasbaksa/Mallothi/Hothir vnde Mahesioth. Desse B
weren althomal kinder Heman des Sehers des Köninges jn den wörden Gades ‡ dat hor-
ne tho erheuende. Wente Godt hadde Heman veerteyn söns vnde dre döchter gegeuen.

‡ (Dat horn to erheuende) Jck holde dat desse Heman sy Davids Prophete gewest/jnn Köninckliken gescheff ten/de dat Köninckrike belanget hebben/wo he hefft striden vnd regeren schölen/Wente horn bedüdet jo dat Regiment vnde Köninckrike.

Desse weren althomal vnder eren vedern/Assaph/Jedithun vnde Heman tha singende
jm huse des HEREN mit Cymbeln/Psaltern vnde Harpen/na dem ampte jm huse Ga-
des by dem Köninge. Vnde er tal was sampt eren brödern de jm gesange des HEREN
geiert weren/althosammende meisters/twe hundert vnde acht vnde achtentich. Vnde se wor-
pen dat lot auer ere ampte tholike/dem klensten alse dem gröttesten/dem lerer alse dem schöler.
Vnde dat erste lot vell manck Assaph vp Joseph/Dath ander vp Gedalia sampt synen C
brödern vnde söns/der weren twölffe. Dat drüdde vp Sacur/sampt synen söns vnde brö-
dern/der weren twölue. Dath veerde vp Jezri/sampt synen söns vnde brödern/der weren
twölue. Dat vöffte vp Nethania/sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dat
söste vp Bukia/sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dat söuende vp Jsreela/
sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dat achte vp Jesaia/sampt synen söns
vnde brödern/der weren twölue. Dat negende vp Mathania/sampt synen söns vnde brö-
dern/der weren twölue. Dat teynde vp Simei/sampt synen söns vnde brödern/der weren
twölue. Dath elffte vp Asareel/sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dath
twölffte vp Hasabia/sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue.
Dat dörteynde vp Subael/sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dath

D veerteynde vp Mathithia/sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dat vöffteynde vp Jeremoth/sampt synen söns vnde brödern / der weren twölue. Dat sösteynde vp Anania / sampt synen söns vnde brödern / der weren twölue. Dath söuenteynde vp Jasbekasa / sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dat achteynde vp Hanani / sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dat negenteynde vp Mallothi/sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dat twintigeste vp Eliatha/sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dat eyn vnde twingeste vp Hothir / sampt synen söns vnde brödern / der weren twölue. Dath twe vnde twingeste vp Gidalthi / sampt synen söns vnde brödern / der weren twölue. Dat dre vnde twintigeste vp Mahesioth/sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue. Dath veer vnde twintigeste vp RomamthiEser / sampt synen söns vnde brödern/der weren twölue.

Dat XXVII. Capittel.

A Van der ordeninge der dörwechter. Van den Korhiten/was Meselemia de söne Kore van den kindern Assaph. De kinder Meselemia öuerst weren desse: de erstgebarn Sacharia / de ander Jediael/de drüdde Sebadia/de veerde Jathniel/de vöffte Elam / de söste Johanan / de söuende Elioenai. De kinder ObedEdom öuerst weren desse: de erstgebarn / Semaia / de ander Josabad / de drüdde Joah / de veerde Sachar / de vöffte Nethaneel / de söste Ammiel / de söuende Jsaschar / de achte Pegulthai: wente Godt hadde en gesegent. Vnde synem söne Semaia worden ock söns gebarn / de jm huse erer veder herscheden. Wente ydt weren starcke helde. So weren nu de kinder Semaia/ Athni/Rephael/Obed vnde Elsabad/welckeres bröder redelike lüde weren. Elihu vnde Samachia / desse weren althomal van den kindern ObedEdom. Se / sampt eren kindern vnde brödern/redelike lüde/geschicket tho ampten/weren twe vnde söstich van ObedEdom. *(Ordeninge der wacht des Tempels.)*

Meselemia hadde kinder vnde bröder redelike menne achteyn. Hossa öuerst van den kindern Merari hadde kinder / den vörnemesten Simri: wente de erstgebarn was nicht vorhanden/darumme settede en syn vader thom vörnemesten/den andern Hilkia/ den drüdden Tebalia/den veerden Sacharia. Aller kinder vnde bröder Hossa weren dörteyn.

B Dyth ys de ordeninge der dörwechter / manck den höueden der helde am ampte sampt eren brödern tho denende jm huse des HEREN. Vnde dat lot wart geworpen dem klensten alse dem gröttesten / jnn erer veder huse tho eynem ytliken dare. Dat lot jegent Osten vell vp Meselemia. Öuerst synem söne Sacharia / de eyn klöck rädt was / warp me dat lot / vnde ydt vell em jegent Norden. ObedEdom öuerst jegent Süden / vnde synen söns by dem huse Esupim. Vnde Supim vnde Hossa jegent Westen by dem dare Salecheth/vp der strate der brandtoffer / dat de wacht jegen eynander auer stan.

Jegent Osten weren der Leuiten söste. Jegent Norden des dages veere. Jegent Süden des dages veere. By Esupim öuerst stedes twe vnde twe. An Parbar öuerst jegent Westen veere an der strate / vnde twe an Parbar.

Dyth synt de ordeninge der dörwechter manck den kindern der Korhiter / vnde den kindern Merari. Van den Leuiten öuerst was Ahia auer de schatte des huses Gades/ vnde auer de schatte de de gehilliget worden. *(Schatmester.)*

C Van den kindern Laedan / der kinder der Gersoniten. Van Laedan weren höuede der veder/nömliken de Jehieliten. De kinder der Jehieliten weren/Setham vnde syn broder Joel auer de schatte des huses des HEREN. Van den Amramiten/Jezehariten/Hebroniten vnde Vsieliten / was Sebuel de söne Gersom des söns Mose/Förste auer de schatte. Öuerst syn bröder Eliezer hadde eynen söne Rehabia/des söne was Jesaia/des söne was Joram/des söne was Sichri/des söne was Selomith. De sülue Selomith vnde syne bröder weren auer alle schatte der gehilgeden/de de Köninck Dauid hilgede / vnde de öuersten veder manck den öuersten auer dusent vnde auer hundert / vnde de öuersten jm heer. Van krigen vnde roue hadden se ydt gehilliget/tho beterende dat hus des HEREN. Ock allent was Samuel de Seher/vnde Saul de söne Kis / vnde Abner de söne Ner/vnde Joab de söne Zeruia gehilliget hadden. All dat gehilgede was vnder der handt Selomith vnde syner bröder. *(Regerers van den Leuiten.)* *(Schatmestere.)*

D Van den Jezehariten was Chenaia mit synen söns thom wercke darbuten auer Jsrael/ Amptman vnde Richter. Van den Hebroniten öuerst was Hasabia vnde syne bröder redelike lüde / dusent vnde söuen hundert / auer de ampte Jsrael vp dessydt des Jordans jegent Westen / tho allerley gescheffte des HEREN/vnde tho denende dem Koninge. Jtem van den Hebroniten/was Jeria de vörnemeste manck den Hebroniten synes geslechtes manck den vedern. Dat worden öuerst manck en gesocht vnde gefunden jm veertigesten jare des Kö- *(Dessydt der Jordane Regerers.)* *(Jensydt der Jordane Regerers.)*

ninckrikes David/redelike menne tho Jaeser jnn Gilead/vnde ere bröder redelike menne twe dusent vnde söuen hundert öuerste veders/vnde David settede se auer de Rubeniter/ Gadditer/vnde den haluen stamme Manasse/tho allen handeln Gades vnde des Köninges.

Dat XXVIII. Capittel.

Hoff vnde landt Regimente bestellet.

A De kinder Jsrael öuerst na erem talle weren höuede der veder/ vnde auer dusent vnde auer hundert/vnde amptlüde de vp den Köninck warden/na erer ordeninge / aff vnde tho thothẽnde / jn eynem ytliken mänte eyn/jnn allen mänten des jars. Eyne yder ordeninge öuerst hadde veer vnde twintich dusent.

Auer de ersten ordeninge des ersten mäntes/ was Jasebeam de söne Sabdiel / vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent. Öuerst van den kindern Perez was de öuerste manck allen velthöuetlüden jm ersten mänte.

Auer de ordeninge des andern mäntes / was Dodai de Ahohiter / vnde Mikloth was Förste auer syne ordeninge. Vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

De drüdde velthöuetman des drüdden mäntes/de öuerste was Benaia de söne Joiada des Presters/vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent. Dat ys de Benaia de helt manck dörtigen vnde auer dörtich. Vnde syne ordeninge was vnder synem söne AmmiSabad.

De veerde jm veerden mänte/was Asahel Joabs broder. Vnde na em Sabadia syn söne / vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

B De vöffte jm vöfften mänte/was Samehuth de Jesrahiter / vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

De söste jm sösten mänte/ was Jra de söne Jkkes de Thekoiter / vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

De söuende jm söuende mänte/ was Helez de Peloniter van den kindern Ephraim/vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

De achte jm achten mänte / was Sibechai de Husathiter van den Sarehitern / vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

De negende jm negenden mänte/was Abieser de Anthothiter van den kindern Jemini/ vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

De teynde jm teynde mänte/was Maherai de Netophathiter van den Sarahitern/vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

De elffte jm elfften mänte / was Benaia de Pirgathoniter van den kindern Ephraim / vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

De twölffte jm twölfften mänte/was Heldai de Netophathiter van Athniel / vnde vnder syner ordeninge weren veer vnde twintich dusent.

Auer de stamme Jsrael öuerst weren desse: Manck den Rubenitern was Förste Elieser de söne Sichri. Manck den Simeonitern/was Sephatia de söne Maecha. Manck den Leuiten was / Hasabia de söne Kemuel. Manck den Aronitern was Zadok. Manck Juda was / Elihu van den brödern David. Manck Jsaschar was / Amri de söne Michael. Manck Sebulon was/ Jesmaia de söne Obadia. Manck Naphthali was / Jerimoth de söne Asriel. Manck den kindern Ephraim was / Hosea de söne Asasia. Manck dem haluen stamme Manasse was/ Joel de söne Pedaia. Manck dem haluen stamme Manasse/jnn Gilead was/ Jeddo de söne Sacharia. Manck Ben Jamin was/ Jaesiel de söne Abner. Manck Dan was/ Asareel de söne Jeroham. Dat synt Försten der stamme Jsrael. C

Öuerst David nam den tal nicht der jennen de van twintich jaren vnde dar benedden weren. Wente de HERE hadde geredet Jsrael tho vormerende / gelick alse de sterne am hemmel. Joab öuerst de söne Zeruia/hadde angeuangen tho tellende/vnde vullenbrachte ydt nicht / Wente eyn torne quam darumme auer Jsrael. Darumme quam de tal nicht jnn de Chroniken des Köninges David. 2. xxj. etc.

Rentemeystere vnde schaffere.

D Auer den schat des Köninges was Asmaueth de söne Adiel. Vnde auer de schatte vp dem lande jn den steden/dörpen / vnde börgen was Jonathan de söne Vsia. Auer de ackerlüde dat landt tho eerende was Esri de söne Chelub. Auer de wynberge was Simei de Ramathiter. Auer de wynkeller vnde schatte des wyns / was Sabdi de Siphimiter. Auer de öliegarden vnde mulberböme jn den ouwen/was Baal Hanan de Gaderiter. Auer de ölieschatte / was Joas. Auer de weyderinder tho Saron / was Sitari de Saroniter. Öuerst auer de

rinder jnn

kinder jnn den gründen / was Saphat de söne Adlai. Auer de kamele / was Obil de Jsmaeli-
ter. Auer de esels / was Jehedia de Meronothiter. Auer de schape / was Jasis de Hagariter.
Desse weren althomal öuersten auer de gůder des Köninges Dauid.

Jonathan öuerst Dauids vedder / was de rådt / vnde meister / vnde schriuer. Vnde Je-
hiel de söne Hachmoni was by den kindern des Köninges. Ahithophel was ock des Könin-
ges rådt. Husai de Arahiter was des Köninges fründt. Negest Ahitophel was Joiada de
söne Benaia vnde Ab Jathar. Joab öuerst was velthöuetman des Köninges.

Råd Dauids.

Dat XXIX. Capittel.

A VNde Dauid vorsammelde tho Jerusalem alle öuersten Jsrael / nömliken de
Försten der stamme / de Försten der ordeninge / de vp den Köninck wården /
de Försten auer dusent vnde hundert / de Försten auer de gůder vnde dath
vee des Köninges vnde syner söns / mit den kemerern / de krigeslüde vnde
alle redelike menne. Vnde Dauid de Köninck stundt vp synen vöten vn-
de sprack.

Höret my tho myne bröder vnde myn volck / Jck hadde my vörgenamen eyn hus tho
buwende / dar de kiste des vorbundes des HEREN jnne rouwen scholde / vnde eynen vött-
schemmel den vöten vnses Gades / vnde hadde my geschicket tho buwende. Ouerst Godt
leth my seggen: Du schalt mynem namen nên hus buwen / wente du bist eyn krigesman / vn-
de hefft blött vorgaten. Nu hefft my de HERE de Godt Jsrael erwelet vth dem gantzen
B huse mynes vaders / dat yck eyn Köninck auer Jsrael syn scholde ewichlick: wente he hefft Ju-
da erwelet thom Förstendöm / vnde jm huse Juda mynes vaders hus / vnde manck den kin-
dern mynes vaders / hefft he eyn wolgeual gehat an my / dath he my auer dat gantze Jsrael
thom Köninge makede: vnde manck alle mynen söns (wente de HERE hefft my vele
söns gegeuen) hefft he mynen söne Salomo erwelet / dat he sytten schal vp dem stole des Kö-
ninckrikes des HEREN auer Jsrael / vnde hefft my gesecht: Dyn söne Salomo schal myn
hus vnde mynen hoff buwen. Wente yck hebbe en my vtherkaren thom söne / vnde yck wil
syn vader syn / vnde wil syn Köninckrike bestedigen ewichlick / so he wert vlyth anwenden / dat
he do na mynen baden vnde rechten / alse ydt hüden steyt.

Ouermål redet Dauid van Salomo vnde dem tempel s. xxiij.

Bescheid der thosage.

Nu vor dem gantzen Jsrael der gemene des HEREN / vnde vor den oren vnses Ga-
des / so holdet vnde söket alle bade des HEREN juwes Gades / vp dat gy besitten dat gude
landt / vnde eruent vp juwe kinder na juw ewichlick. Vnde du myn söne Salomo / erkenne den
Godt dynes vaders / vnde dene em van gantzem herten / vnde van lust dyner seele. Wente de
C HERE vorvorschet alle herten / vnde vorsteyt aller gedancken dichtent. Werstu en söken / so
werstu en vinden. Werstu en öuerst vorlaten / so wert he dyck vorwerpen ewichlick. So sü nu
tho / wente de HERE hefft dy erwelet / dat du eyn hus buwest thom hilgedöm. Hebbe ey-
nen guden möth / vnde berede ydt.

Vnde Dauid gaff synem söne Salomo eyn vörbelde des vörhuses / vnde des huses / vn-
de der gemacke / vnde Saale / vnde kamern darbynnen jnne / vnde des huses des gnaden stöls.
Dartho vörbelde alle des dat he jnn synem gemöte hadde / nömliken des haues am huse des
HEREN / vnde aller gemacke vmmeher / des schattes jm huse Gades / vnde des schattes
der gehilgeden / de ordeninge der Prester vnde Leuiten / vnde aller gescheffte der ampte jm hu-
se des HEREN. Golt na der golt wicht tho allerley veten eynes ytliken amptes / vnde al-
lerley süluern tüch na der gewicht tho allerley veten eynes ytliken amptes.

Vnde de gewicht tho gülden lüchtern / vnde gülden lampen / eynem ytliken lüchter vnde
D syner lampen syne gewicht. Also ock tho süluern lüchtern gaff he de gewicht thom lüchter vn-
de syner lampen / na dem ampte eynes ytliken lüchters. Ock gaff he golt tho disschen der
schouwbrodt / tho eynem ytliken dissche syne gewicht. Also ock süluer tho süluern disschen.
Vnde lutter golt tho krouweln / becken vnde kannen. Vnde tho gülden bekern / eynem ytliken
beker syne gewicht. Vnde tho süluern bekern / eynem ytliken beker syne gewicht. Vnde thom
röckaltare syne gewicht / dath alder lutterste goldt. Ock eyn vörbelde des wagens der gülden
Cherubim / dat se syck vthbreden vnde bedecken bauen de kiste des vörbundes des HEREN.
‡ Jdt ys my altomal beschreuen gegeuen van der handt des HEREN / dat ydt my vnder-
wiset alle wercke des vörbeldes.

‡ Mercke dit wort / solck ys nicht jnn der Prophetie Nathan. ij. Regū. vij. etc. Ock mercke dyth wol / vp alle buwent vnde ordeninge Dauids / dat he beuël heft van Gade / solcks vth thorichtende / De vnsen hebben vele Gades denstes vth erem herten erdacht / edder vth minschen lere angenamen / nicht beter wen de godtlosen Köninge Jsrael vnde Juda / na Dauid vnde Salomo / vnde willen doch ere vnbeualen Gades denste / beschermen mit Dauids Historie etc.

Vnde Dauid sprack tho synem söne Salomo: Wes frymödich / vnde hebbe eynen gu-
den möth / vnde berede ydt / früchte dy nicht / vnde vortzage nicht / de HERE Godt myn
Godt wert mit dy syn / vnde wert de handt nicht affthên / noch dy vorlaten / beth dath du alle

wercke thom ampte jm huse des HEREN vullenbringest. Sü dar de ordeninge der
Prester vnde Leuiten tho allen ampten jm huse Gades / synt my dy tho allem gescheffte /
vnde synt willich vnde wyß tho allen ampten. Dartho de Försten vnde all dath volck tho
alle dynen handeln.

Dat XXX. Capittel.

Vörrād thom Tempel ock der Försten vnde des volckes willige offere.

VNde de Köninck Dauid sprack tho der gantzen gemene: Godt hefft Salo- A
mo eynen myner söns erwelet / de noch junck vnde klenlick ys. Dath werck
öuerst ys groth / wente ydt ys nicht eynes minschen waninge / sunder Gades
des HEREN. Jck öuerst hebbe vth alle mynen krefften geschicket thom
huse Gades / golt tho güldenem / süluer tho süluerm / ertz tho ernem / ysern
tho yserm / holt tho höltenem tüge. Onych stene / yngeuatede rubyn / vnde bunte stene / vnde al-
lerleye eddel stene / vnde mörmel stene de vülle. Dartho / vth wolgeualle am huse mynes Ga-
des / hebbe yck egens gudes / golt vnde süluer / dre dusent Cyntener goldes van Ophir / vnde sö-
uen dusent Cyntener lutters süluers / dath geue yck thom hilligen huse Gades bauen all dath
jenne / dat yck dartho geschicket hebbe / de wende der hüse tho auerthēnde / dat ydt gülden wer-
de / wat gülden / vnde süluern wat süluern syn schal: vnde tho allerley wercke dorch de handt
der werckmesters. Vnde wol ys nu frywillich syne handt hüden dem HEREN tho vül-
lende?
Do worden de Försten der veder / de Försten der stamme Jsrael / de Försten auer dusent B
vnde auer hundert / vnde de Försten auer des Köninges gescheffte / frywillich / vnde geuen
thom ampte jm huse Gades / viff dusent Cyntener goldes / vnde teyn dusent gülden / vnde tein
dusent Cyntener süluers / achteyn dusent Cyntener ertzes / vnde hundert dusent Cyntener
yserns. Vnde by weme stene gefunden worden / de geuen se thom schatte des huses des HE-
REN / vnder de handt Jehiel des Gersoniten.
Vnde dath volck was frölick dat se frywillich weren. Wente se geuent van gantzem her- C
ten dem HEREN frywilligen. Vnde Dauid de Köninck frowede syck ock höchliken / vn-

David dancket Gade.

de lauede Godt / vnde sprack vor der gantzen gemene: Gelauet systu HERE Godt Jsrael
vnses vaders / dy behört de gröte vnde gewalt / herlicheit / auerwynninge vnde danck: wente
allent wat jm hemmel vnde vp erden ys / dat ys dyne / dyn ys dat rike / vnde du bist vorhöget
auer alle dinck thom öuersten. Dyne ys ryckdöm vnde eere vor dy / du herschest auer all dinck /
jnn dyner handt steyt krafft vnde macht / jnn dyner handt steyt ydt / yderman groth vnde starck
tho makende.
Nu vnse Godt wy dancken dy / vnde römen den namen dyner herlicheit / Wente wat bin D
yck? wat ys myn volck? dat wy de krafft scholden vormögen / frywilligen tho geuende / alse ydt
nu schüth? Wente van dy ysset althomal gekamen / vnde van dyner handt hebbe wy ydt dy Psal.
gegeuen. Wente wy syn frömdelinge vnde geste vor dy / gelick alse alle vnse veder. Vnse leuent xxxix.
vp erden ys alse eyn scheme / vnde dar ys nēn vpholdent. HERE vnse Godt / alle dessen hu- E
pen / den wy geschicket hebben / dy eyn hus tho buwende dynem hilligen namen / de ys van dy-
ner handt gekamen / vnde ys althomal dyn.
Jck weth ydt / myn Godt / dat du dat herte pröuest / vnde eyntfoldicheit ys dy angeneme:
darumme hebbe yck dyth alle vth eyntfoldigem herten frywilligen gegeuen / vnde hebbe yt-
sundes mit frowden gesēn dyn volck / dath hyr vorhanden ys / dat ydt dy frywilligen gegeuen
hefft. HERE Godt vnser veder / Abraham / Jsaac / vnde Jsrael / beware ewichlick solck
dichtent vnde gedancken jm herten dynes volckes / vnde schicke ere herten tho dy. Vnde my-
nem söne Salomo giff eyn rechtschapen herte / dat he holde dyne bade / tüchenisse vnde wise /
dat he ydt althomal do / vnde buwe desse waninge / dar yck alle dinck tho geschicket hebbe.
Vnde Dauid sprack tho der gantzen gemene: Lauet den HEREN juwen Godt.
Vnde de gantze gemene lauede den HEREN den Godt erer veder. Vnde negeden syck
vnde bededen den HEREN vnde den Köninck an / vnde offerden dem HEREN offer.
Vnde des andern morgens offerden se brandoffer dusent Ossen / dusent Weder / dusent Lam- F
mer mit eren dranckoffern / vnde dar offerden de vülle manck dem gantzen Jsrael / vnde ethen
vnde drüncken dessülueN dages vor dem HEREN mit groten frowden / vnde makeden

Erstmāl. iij. Regū. ij.

thom andern mal Salomo den söne Dauid thom Köninge / vnde salueden en dem HE-
REN thom Försten / vnde Zadok thom Prester.

Salomo bestediget Könung.

Also sat Salomo vp dem stole des HEREN / eyn Köninck jn synes vaders Dauid
stede / vnde wart gelückfalich. Vnde gantz Jsrael was em gehorsam / vnde alle öuersten vnde
weldigen / ock alle kinder des Köninges Dauid / geuen syck vnder den Köninck Salomo.

Vnde de

Unde de HERE makede Salomo jümmer grötter vor dem gantzen Jsrael/ vnde gaff em eyn löfflick Köninckrike/dat nemant vor em auer Jsrael folck eyn gehat hadde.

G iii Reg. ii. So ys nu Dauid de söne Jsai Köninck gewest auer gantz Jsrael. De tydt öuerst de he Köninck auer Jsrael gewest ys / ys veertich jar: tho Hebron regerde he söuen jar / vnde tho Jerusalem dre vnde dörtich jar: vnde starff jnn gudem older/vull leuendes / ryckdöm vnde eere. Unde syn söne Salomo wart Köninck jn syne stede. De geschichte öuerst des Könninges Dauid/beyde de ersten vnde lesten/süe/de synt geschreuen manck den geschichten Samuels des Sehers / vnde manck den geschichten des Propheten Nathan / vnde manck den geschichten Gad des Sehers mit alle synem Köninckryke / macht vnde tydt / de vnder em vorlopen synt/beide auer Jsrael vnde allen Köninckriken jnn den landen.

Jm boke Samuel/ öuerst de anderen böke hebbe wy nu nicht.

Ende des Ersten bokes der Chroniken.

Paralipomenon. Dat Ander böck der Chroniken.

Dat Erste Capittel.

Salomo fram. iij. Regum. iij.

VNde Salomo de söne Dauid wart A
jn synem rike bestediget: vnde de HERE syn Godt was mit em/
vnde makede en jümmer grötter. Vnde Salomo redede mit dem
gantzen Jsrael/mit den öuersten auer dusent vnde hundert/mit den
richters/vnde mit allen Förlsten jn Jsrael/ mit den öuersten veders/
dat se hen gingen/ Salomo vnde de gantze gemene mit em/vp de Höge
de tho Gibeon was / Wente darsüluest was de hütte der tüchenisse Ga-
des/de Mose de knecht des HEREN gemaket hadde jn der wöstenie.

Tho Gibeon / ä. rvij. ys de hütte Mose.

De hütte Dauid.

Wente de kiste Gades hadde Dauid herup gebracht van Kiriath Jearim/ jn de stede de he er
beredet hadde. Wente he hadde er eyne hütten vpgeslagen tho Jerusalem. Ouerst dath ëren Exod. xxxviij.
Altar/dat Bezaleel de söne Vri des söns Hur gemaket hadde / was darsüluest vor der wanin-
ge des HEREN. Vnde Salomo vnde de gemene plegent tho sökende. Vnde Salomo B
offerde vp dem ëren Altare vor dem HEREN/dat vor der hütten der tüchenisse stundt/du-
sent brandtoffer.

Jnn der süluen nacht öuerst erschēn Godt Salomo / vnde sprack tho em: Bidde / wat
schal yck dy geuen? Vnde Salomo sprack tho Gade: Du hefft grote barmherticheit an my-
nem vader Dauid gedan / vnde hefft my jnn syne stede thom Köninge gemaket. So lath nu
HERE Godt dyne wort war werden an mynem vader Dauid / wente du hefft my thom
Köninge gemaket auer eyn volck / des so vël ys alse des stoues vp erden. So giff my nu wyß- C
heit vnde erkentenisse / dath yck vor dessem volcke vth vnde yn gha / wente wol kan dyth dyn
grote volck richten?

Do sprack Godt tho Salomo: De wile dath du dath jm synne hefft / vnde hefft nicht
vmme ryckdom/noch vmme gudt/noch vmme eere/noch vmme dyner viende seele/noch vm-
me eyn lanck lëuent gebeden/sünder hefft vmme wyßheit vnde erkentenisse gebeden/ dath du
myn volck richten mögest / dat yck dy thom Köninge auer gemaket hebbe / so sy dy wyßheit
vnde erkentenisse gegeuen. Dartho wil yck dy ryckdöm/vnde gudt/vnde eere geuen/dat dynes
geliken manck den Köningen vor dy nicht gewesen ys / noch werden schal na dy. Also quam
Salomo van der Höge de tho Gibeon was / tho Jerusalem van der hütten der tüchenisse/
vnde regerde auer Jsrael.

Macht vnde rikedage Salomo. iij. Regum. x. etc.

Vnde Salomo vorsammelde syck wagen vnde rüter / dat he tho wege brachte / dusent D
vnde veer hundert wagen / vnde twölff dusent rüter: vnde leth se jn den wagen steden / vnde
by dem Köninge tho Jerusalem. Vnde de Köninck makede des süluers vnde goldes tho Je-
rusalem so vël alse de stene / vnde der Cedern alse de mulbern böme/de jnn den ouwen synt.
Vnde me brochte Salomo rösse vth Egypten. Vnde de köplüde des Köninges haleden se
vth Keua vor gelt. Vnde quemen herup vnde brochten vth Egypten eynen wagen vmme
sös hundert süluerlinge/vnde eynen hengest vmme hundert vnde vöfftich. Also brochten se se
ock allen Köningen der Hethiter/ vnde den Köningen tho Syrien.

Dat Ander Capittel.

Tempel buwinge. iij. Reg. v.

VNde Salomo dachte eyn hus tho buwende dem namen des HEREN/ A
vnde eyn hus synes Köninckrikes / vnde telde aff söuen dusent man thor last/
vnde acht dusent timmerlüde vp dem berge / vnde dre dusent vnde sös hun-
dert amptlüde auer se.

Vnde Salomo sende tho Huram dem Köninge tho Tyro / vnde leth
em seggen: Gelick alse du mit mynem vader Dauid dedest/vnde em Cedern sendest / dath he
syck eyn hus buwede / dat he jnne wanede / also do ock mit my. Sü / yck wil dem namen des
HEREN mynes Gades eyn hus buwen/ vp dat em gehilliget werde/gudt röckwerck vor
em tho rökerende / vnde schowbrodt allewege tho beredende / vnde brandtoffer des morgens
vnde des auendes/vp de Sabbathe/vnde nyemånte/ vnde vp de feste des HEREN vnses
Gades ewichlick vor Jsrael. Vnde dath hus dat yck buwen wil / schal groth syn: wente vnse B
Godt ys grötter denn alle Göde. Ouerst wol vormach ydt dat he em ein hus buwe? Wente
de hemmel vnde aller hemmel hemmel können en nicht vorsorgen. Wol scholde yck denn syn/
dat yck em ein hus buwede? sunder allene dat me vor em rökere.

So sende my nu einen wysen man tho arbeydende/mit golde/süluer/ertz/ysern/schatla-
ken/rossynrodt/geler syden/vnde dede wete vth tho grauende/mit den wysen de by my synt jn
Juda vnde Jerusalem/de myn vader Dauid geschicket hefft. Vnde sende my Cedern/Dan-
nen/ vnde Heben holt vth dem Libano. Wente yck weth ydt / dat dyne knechte dat holt tho
houwende weten vp dem Libanon. Vnde sü / myne knechte schölen mit dynen knechten syn/
dat me my vël holtes berede: wente dat hus dat yck buwen wil / schal groth vnde sünderlick
C syn. Vnde sü/yck wil den timmerlüden dynen knechten/de dat holt houwen/ twintich dusent
Cor gestöttes wëythen/vnde twintich dusent Cor garsten/vnde twintich dusent Bath wyns/
vnde twintich dusent Bath ölies geuen.

Do sprack Huram de Köninck tho Tyro dorch schriffte / vnde sende se tho Salomo:
Darumme dat de HERE syn volck lëff hefft / hefft he dy auer se thom Köninge gemaket.
Vnde Huram sprack wider: Gelauet sy de HERE de Godt Jsrael / de hemmel vnde erde
gemaket hefft/dat he dem Köninge Dauid hefft einen wysen/kloken vnde vorstendigen söne
gegeuen/de dem HEREN ein hus buwe/vnde ein hus synes Köninckrikes. So sende yck
nu einen wysen man / de vorstandt hefft / Huram Abi / de ein söne ys einer frouwen van den
döchtern Dan / vnde syn vader ein Tyrer gewesen ys / de weth tho arbeydende an golde/sül-
D uer/ertz/ysern/steen/holt/scharlaken/gël/lynen / rossynrodt: vnde tho grauende allerley / vnde
allerley künstlick tho makende wat me em vörgifft/mit dynen wysen/vnde mit den wysen my-
nes heren des Köninges Dauid dynes vaders. So sende nu myn here/wëythen/garsten/ölie
vnde wyn synen knechten/alse he geredet hefft/so wille wy dat holt houwen vp dem Libanon
so vël alse des van nöden ys/vnde willent vp vlöte bringen vp dem meere na Japho/van dar
machstu ydt henup na Jerusalem bringen.

Vnde Salomo tëlde alle frömdelinge jm lande Jsrael / na dem talle alse se Dauid syn
vader tëlde: vnde dar worden gefunden hundert vnde vöfftich dusent / dre dusent vnde sös
hundert. Vnde he makede van den süluen / söuentich dusent dregers/vnde achtentich dusent
houwers vp dem berge / vnde dre dusent vnde sös hundert vpsehers de dat volck thom denste
anheiden.

Dat Drüdde Capittel.

A Vnde Salomo höff an tho buwende dath hus des HEREN tho Jerusa- Tempel edder Gades
ij. Re. xxiiij. lem/vp dem berge Moria/de Dauid synem vader gewiset was: den Dauid hus. iij. Reg. vj.
j. Para. xxj. beredet hadde thom rume vp dem plane Arnan des Jebusiters. He höff
öuerst an to buwende/jm andern mänte des andern dages/jm veerden jare
synes Köninckrikes: vnde also lede Salomo de grund tho buwende dat hus
Gades. Thom ersten de lenge/söstich elen lanck/de wide twintich elen. Vnde dat vörhus vor
der wide des huses her / was twintich elen lanck. De högede öuerst was hundert vnde twin-
tich elen / vnde auertöch ydt bynnen mit lutterem golde.

Dat grote hus öuerst deckede he mit dannen holte/ vnde auertöch ydt mit dem alder be-
B sten golde. Vnde makede darup palmen vnde kedenwerck. Vnde auertöch dat hus mit ed-
deln stenen thom smucke. Dat golt was öuerst parwaim golt. Vnde auertöch de balcken ba-
uen vnde de wende/vnde de döre mit golde/vnde leth Cherubim sniden an de wende.

He makede ock dat hus des alderhilgesten/ des lenge was twintich elen na der wide des
huses: vnde syne wide was ock twintich elen / vnde auertöch ydt mit dem alder besten golde
C by sös hundert Cyntener. Vnde gaff ock tho negeln vöfftich sekel goldes an der gewicht. Vn-
de auertöch de saale mit golde.

He makede ock jm huse des alder hilgesten twe Cherubim na der beldesnider kunst/vnde
auertöch se mit golde: vnde de lenge der flögeln an den Cherubim was twintich elen / also
dat ein flögel viff elen hadde / vnde rörde an de wandt des huses: vnde de ander flögel ock viff
elen hadde/vnde rörde an den flögel des andern Cherub. Also hadde ock de eine flögel des an-
D dern Cherub viff elen / vnde rörde an de wandt des huses: vnde syn ander flögel ock viff elen/
vnde rörde an den flögel des andern Cherub. Also dat desse flögel der Cherubim weren vth-
gebredet twintich elen wyth. Vnde se stünden vp eren vöten / vnde er antlat was gewendet
na dem husewert.

He makede ock einen vörhanck van felwercke/scharlaken / rossynrodt/vnde lynenwercke/
vnde makede Cherubim darup. Vnde he makede vor dem huse twe süle / viff vnde dörtich
elen lanck. Vnde de knöp dar bauen vp viff elen. Vnde makede kedenwerck thom Chore /
vnde makeden se bauen an de süle / vnde makede hundert granaten appel / vnde makede
se an dath kedenwerck. Vnde richtede de süle vp vor dem Tempel / de eyne thor rechtern /

vnde de

vnde de ander thor lüchtern handt / vnde hete de thor rechtern handt Joachin / vnde de thor
luchtern handt Boas.

Dat Veerde Capittel.

HE makede ock ein ëren Altar / twintich elen lanck vnde bredt / vnde tein elen A
hoch. Vnde he makede ein gegaten meer / tein elen wyth / van einem rande
beth an den andern/rundt vmmeher / vnde viff elen hoch. Vnde eine mathe
van dörtich elen / de möchte se vmmeher begripen. Vnde rinder belde weren
vnder er vmmehër. Vnde dar weren twe rege knöpe vmme dat meer hër / dat tein elen wyth
was / de dar mede angegaten weren. Jdt stundt öuerst also vp den twölff rindern. Dath dre
gewendet weren jegent Norden/dre jegent Westen/dre jegent Süden / dre jegent Osten: vn-
de dath meer bauen vp en / vnde all er achter dël was jnwerts gekert. Syne dicke was eyner
hande bredt/vnde syn randt was alse eines bekers randt / vnde eine vpgeghan rose: vnde dar
ginck yn dre dusent Bath.
Vnde he makede tein ketel / der settede he viue thor rechtern / vnde viue thor luchtern sy- B
den/darynne tho wasschende wat thom brandtoffer hört/ dat se ydt dar henyn stötten. Dath iij Reg. vij
meer öuerst dat syck de Presters darynne wüsschen.
He makede ock tein gülden lüchter / alse se syn scholden / vnde settede se jn den Tempel:
viue thor rechtern/vnde viue thor luchtern syden. Vnde makede tein disssche/vnde settede se jn
den Tempel: viue thor rechtern / vnde viue thor luchtern syden. Vnde makede hundert gül-
den becken. He makede ock einen hoff vor de Presters/vnde ein groth schranckwerck/vnde döre C
jn dat schranckwerck/vnde auertöch de döre mit ertz. Vnde settede dat meer vp de rechtern eg-
ge jegent Osten na dem Südenwert. Vnde Huram makede grapen / schüffeln vnde becken.
Also vullenbrachte Huram den arbeit / den he dem Köninge Salomo dede am huse
Gades/nömliken / de twe süle mit den büken vnde knöpen bauen vp beiden sülen/vnde beide
gewunden repe tho bedeckende beide büke der knöpe / bauen vp den sülen / vnde de veerhun-
dert granaten appel an den beiden gewunden repen / twe rege granaten appel an einem ytli-
ken repe/tho bedeckende beide büke der knöpe de bauen vp den sülen weren. Ock makede he de
gestölte vnde de ketel vp den gestölten / vnde ein meer/vnde twölff rinder dar vnder. Dartho
grapen / schüffeln / krouwel / vnde alle ere vete makede Huram Abif dem Köninge Salomo
thom huse des HEREN vth lutterm ertz. Jnn der jegen des Jordans leth se de Köninck D
geten/ jnn dicker erde twisschen Succoth vnde Zaredatha. Vnde Salomo makede alle desser
vete gantz vël/also dat me des ertzes gewicht nicht weten könde.
Vnde Salomo makede all dat tüch thom huse Gades / nömliken / dat gülden Altar/de iij Reg. vij
disssche/vnde schowbrod darup/de lüchter mit eren lampen van lutterm golde/ dat se brenden
vor dem Chore/alse ydt syck behört/vnde de blömen an den lampen/vnde de lichtescheren we-
ren gülden/dat was althomal dicht golt. Dartho de messer / becken / lepel vnde neppe weren
lutter golt. Vnde de jnganck vnde syne dör bynnen tho dem Alderhilgesten / vnde de dör am
huse des Tempels weren gülden. Also watt alle de arbeyt vullenbracht / den Salomo dede
am huse des HEREN.

Dat Vöffte Capittel.

VNde Salomo brachte dat henyn/allent wat syn vader Dauid gehilliget had A
de/nömliken/süluer vnde golt vnde allerley tüch/vnde lede ydt jnn den schat iij Reg. vij
jm huse Gades.
Do vorsammelde Salomo alle Odesten jnn Jsrael / alle höuede der iij Reg. viij
stamme / vnde Försten der veder manck den kindern Jsrael tho Jerusalem /
dat se de kiste des vorbundes des HEREN hen vp bröchten vth der stadt Dauid / dath ys
Zion. Vnde alle man jnn Jsrael vorsammelde syck thom Köninge vp dat fest / dat ys jm sö-
uenden mänte/vnde alle Oldesten Jsrael quemen. Vnde de Leuiten nemen de kiste vp / vnde
brachten se henup sampt der hütten der tücheniße/vnde allem hilligen tüge dat jn der hütten
was. Vnde de Prester vnde Leuiten brachten se mede henup. Ouerst de Köninck Salomo
vnde de gantze gemene Jsrael tho em vorsammelt vor der kisten/offerden schape vnde rinder/ B
so vël dat se nemant tellen noch rekenen könde.
Also brachten de Prester de kiste des vorbundes des HEREN / an ere stede jnn den
Chor des huses/jn dat alderhilgeste/vnder de flögele der Cherubim / dat de Cherubim ere flö-
gele vthbrededen auer de stede der kisten / vnde de Cherubim bedeckeden de kiste vnde ere stan-

gen van

C gen van bauen dål. De stangen ouerst weren so lanck / dat me ere knöpe sach verne van der ki-
sten vor dem Chore / ouerst dar buten sach me se nicht. Vnde se was darsülvest beth vp dessen
dach. Vnde dar was nichtes jnn der kisten / sunder allene de twe tafeln / de Mose jnn Horeb
daryn gelecht hadde. Do de HERE ein vorbundt makede mit den kindern Israel / alse se
vth Egypten tögen.

Vnde do de Presters heruth gingen vth dem Hilligen (wente alle Presters de vorhan-
den weren/hilgeden syck / dat ock de ordeninge nicht geholden worden) vnde de Leuiten mit
allen de vnder Assaph / Heman / Jedithun/ vnde eren kindern vnde brödern / weren bekledet
mit lynewande / süngen mit Cymbeln / Psaltern / vnde Harpen / vnde stünden jegent Osten
D des Altars / vnde by en hundert vnde twintich Prester de mit trammeten blesen. Vnde ydt
was / gerade alse were ydt allene ein dede trammetede vnde sünge / alse hörde me einen stem-
men tho lauende vnde danckende dem HEREN. Vnde do syck de stemme vorhöff van
iij Re. den Trammeten/Cymbeln vnde andern seyden spelen/vnde van dem laue des HEREN/
viij. dat he güdich ys vnde syne barmherticheit ewich waret / Do wart dat hus des HEREN
vorvüllet mit einer wulcken / dat de Presters nicht stan könden tho denende vor der wulcken.
Wente de herlicheit des HEREN vorvülde dat hus Gades.

Dat Söste Capittel.

A Do sprack Salomo: De HERE hefft geredet tho wanende jm dunckern.
Jck hebbe twar ein hus gebuwet dy thor waninge / vnde eine stede dar du
ewichlick wanest. Vnde de Köninck wende syn antlat / vnde segende de
gantzen gemene Israel. Wente de gantze gemene stundt / vnde he sprack:
Gelauet sy de HERE de Godt Israel/ de dorch syne mundt mynem va-
der Dauid geredet/vnde mit syner handt vorvüllet hefft/do he sede: Södder der tydt dath yck
myn volck vth Egypten lande geuört hebbe / hebbe yck nene stadt erwelet jnn allen stammen
Israel ein hus tho buwende / dath myn name darsülvest were/vnde hebbe ock nenen man er-
welet/dat he ein Förste were auer myn volck Israel. Ouerst Jerusalem hebbe yck erwelet / dat
myn name dar sy/vnde Dauid hebbe yck erwelet / dat he auer myn volck Israel sy.

B Vnde do ydt myn vader jm synne hadde / ein hus tho buwende dem namen des HE-
REN des Gades Israel/ sprack de HERE tho mynem vader Dauid: Du hefft wol ge-
dan / dat du jm synne hefft mynem namen ein hus tho buwende. Doch du schalt dath hus
nicht buwen: sunder dyn söne/de vth dynen lenden kamen wert/ de schal mynem namen dat
hus buwen. So hefft nu de HERE syn wort bestediget dath he geredet hefft. Wente yck
byn vpgekamen jnn mynes vaders Dauid stede / vnde sytte vp dem stole Israel/ alse de HE-
RE geredet hefft/vnde hebbe ein hus gebuwet dem namen des HEREN des Gades Js-
rael/vnde hebbe daryn gesettet de kiste/dar dat vorbundt des HEREN jnne ys/dat he mit
den kindern Israel gemaket hefft.

Vnde he trat vor dat Altar des HEREN jegen der gantzen gemene Israel/vnde bre-
dede syne hende vth. Wente Salomo hadde einen ëren ketel gemaket/vnde gesettet jnn dath
schranck werck / viff elen lanck vnde bredt/vnde dre elen hoch: an den sülven trat he / vnde vell
nedder vp syne knë jegen der gantzen gemene Israel / vnde bredede syne hende vth na dem
C hemmel/ vnde sprack: HERE Godt Israel / dat ys nën Godt dy gelick / noch jm hemmel
noch vp erden/ de du holst dat vorbundt vnde barmherticheit dynen knechten/de vor dy wan-
dern van gantzem herten. Du hefft geholden dynem knechte Dauid mynem vader / wat du
em geredet hefft/mit dynem munde hefftu ydt geredet/vnde mit dyner handt hefftu ydt vor-
vüllet/alse ydt hütes dages vor ogen steyt.

Nu HERE Godt Israel holt dynem knechte Dauid mynem vader/wat du em gere-
det hefft vnde gesecht: Jdt schal dy nicht entbreken an einem manne vor my / de vp dem stole
Israel sytte. Doch so verne alse dyne kinder eren wech bewaren/dath se wandern jnn mynem
gesette / gelick alse du vor my gewandert hefft. Nu HERE Godt Israel lath dyn wort
war werden/dat du dynem knechte Dauid geredet hefft.

Wente menstu ock dat Godt by den minschen vp erden wane? Sü/de hemmel vnde al-
ler hemmel hemmel kan dy nicht vorsorgen/ wo scholde ydt denn dat hus don dath yck gebu-
wet hebbe? Wende dy ouerst HERE myn Godt tho dem gebede dynes knechtes/vnde tho
D synem fleende/dat du erhörest dat biddent vnde bedent/dat dyn knecht vor dy deyt. Dat dyne
ogen apen syn auer dyth hus dach vnde nacht/auer de stede/dar du dynen namen hen tho set-
tende geredet hefft/ dath du hörest dat bedt/ dat dyn knecht an desser stede don wert. So höre
nu dath fleent dynes knechtes/ vnde dynes volckes Israel / dath se don werden an desser stede.

Hôre ydt ôuerst van der stede dyner waninge vam hemmel/vnde wenn du ydt hôrest/so wol-
destu doch gnedich syn.

Wenn jemant wedder synen negesten sûndigen wert/vnde em wert ein êdt vpgelecht/
dat he sweren schal/vnde dat êdt kumpt vor dyn Altar jn dynem huse/so woldestu doch hôren
vam hemmel/vnde dynem knechte recht schaffen/dat du dem godtlosen vorgeldest/vnde ge-
uest synen wech vp synen kop/vnde dem rechtuerdigen recht schaffest/vnde geuest em na syner
gerechticheit.

Wenn dyn volck Jsrael vor synen vienden geslagen wert/de wile dath se an dy gesûndi- E
get hebben/vnde bekeren syck/vnde bekennen dynen namen/bidden vnde fleen vor dy jnn des-
sem huse/so woldestu doch hôren vam hemmel/vnde gnedich syn der sûnde dynes volckes Js-
rael/vnde se wedder jn dat landt bringen/dat du en vnde eren vedern gegeuen hefft.

Wenn de hemmel thogeslaten wert/dat ydt nicht regent/de wile dat se an dy gesûndiget
hebben/vnde bidden an desser stede/ vnde bekennen dynen namen/vnde bekeren syck van eren
sûnden/de wile dat du se gedemôdiget hefft/so woldestu doch hôren jm hemmel/vnde gne-
dich syn den sûnden dyner knechte/vnde dynes volckes Jsrael/dat du en den guden wech lerest
dar se jnne wandern schôlen/vnde regenen latest vp dyn landt/dat du dynem volcke gegeuen
hefft tho besittende.

Wenn eine dûre tydt jm lande wert/edder Pestilentzie/edder dôrheit/brand/howsprin-
ken/rupen: edder wenn syn viendt jm lande syne dare belegert/edder wor eine plage edder
kranckheit. Wol denn biddet edder fleet van allerley minschen/vnde van alle dynem volcke
Jsrael/so jemandt syne plage vnde smerte vôlet/vnde syne hende vthbredet tho dessem huse/ F
So woldestu doch hôren vam hemmel van der stede dyner waninge/vnde gnedich syn/vnde
ydermanne geuen na all synem wege/alse du syn herte erkenst. Wente du allene erkenst dath
herte der minschen kinder/vp dat se dy frûchten vnde wandern jnn dynen wegen alle dage/so
lange alse se leuen vp dem lande/dat du vnsen vedern gegeuen hefft.

Wenn ock jemant frômdes/de nicht van dynem volcke Jsrael ys/kumpt vth vernen lan-
den vmme dynes groten namen/vnde mechtiger handt/vnde vthgereckeden armes willen/
vnde bedet tho dessem huse/So woldestu doch hôren vam hemmel van der stede dyner wa-
ninge/vnde don allent dat/dar he dy vmme anroppet/vp dat alle vôlcker vp erden dynen na-
men erkennen/vnde dy frûchten/gelick alse dyn volck Jsrael/vnde eruaren/dat dyth hus/dath
yck gebuwet hebbe/na dynem namen genômet sy.

Wenn dyn volck vththût jn den stridt/wedder syne viende des weges/den du se hen sen-
den werst/vnde tho dy bidden jegen den wech na desser stadt/de du erwelet hefft/vnde na
dem huse/dat yck dynem namen gebuwet hebbe/so woldestu doch er bedt vnde fleent hôren
vam hemmel/vnde en tho erem rechte helpen.

Wenn se an dy sûndigen werden/na dem male dar nên minsche ys/de nicht sûndige/vñ
du auer se tôrnich werst/vnde gifft se vor eren vienden dat se se venckliick wech vôren/jnn eyn G
verne edder na landt/ vnde se syck jnn erem herten bekeren jm lande/dar se venckliick jnne synt/
vnde bekeren syck vnde fleen dy jm lande erer geuenckenisse/vnde spreken: wy hebben gesûndi-
get/mißgedan/vnde syn godtloß gewest: vnde syck also van gantzem herten vnde van gantzer
seele tho dy bekeren/jm lande erer geuenckenisse/dar me se venckliick holt: vnde beden jegen den
wech na erem lande/dat du eren vedern gegeuen hefft/vnde na der stadt de du erwelet hefft/
vnde na dem huse/dath yck dynem namen gebuwet hebbe. So woldestu doch er bedt vnde
fleent hôren vam hemmel/van der stede dyner waninge/vnde en tho erem rechte helpen/vnde
dynem volcke gnedich syn/dat an dy gesûndiget hefft.

So lath nu myn Godt dyne ogen apen syn/vnde dyne oren vpmercken vp dath bedt an
desser stede. So make dy nu vp HERE Godt tho dyner rouwe/du vnde de kiste dyner
macht. Lath dyne Presters HERE Godt mit heil bekledet werden/vnde dyne hilligen
syck frouwen auer dem guden. De HERE Godt wende nicht wech dath antlat dynes ge-
salueden/dencke an de barmherticheit dynes knechtes Dauid.

Dat Sôuende Capittel.

VNde do Salomo vthgebedet hadde/vell ein vûr vam hemmel/vnde vorter- A
de dath brandtoffer vnde ander offer. Vnde de herlicheit des HEREN
vorvûlde dath hus/dath de Presters nicht kônden henyn ghan jnt hus des
HEREN/de wile dat de herlicheit des HEREN dath hus des HE-
REN vorvûlde. Ock segen alle kinder Jsrael dat vûr heraff vallen/vnde de
herlicheit des HEREN auer dem huse/vnde vellen vp ere knê mit dem antlate thor erde
vp den astrack/

Alse Leuit. ix. iij. Regũ. xviij. j. Para. xxj. Eyn gewisse têken dat Gade dath offer anneme ys.

vp den astrack/ vnde bededen an/vnde danckeden dem HEREN/dat he gůdick ys/vnde syne barmherticheit ewichlick waret.

De Köninck ouerst vnde alle dath volck offerden vor dem HEREN. Wente de Köninck Salomo offerde twe vnde twintich dusent rinder/vnde hundert vnde twintich dusent schape/vnde wyeden also dat hus Gades/beide de Köninck vnde all dat volck. Ouerst de Presters stunden jn erer wacht/vnde de Leuiten mit den seiden spelen des HEREN/de de Köninck Dauid hadde laten maken/dem HEREN tho danckende/dat syne barmherticheit ewichlick waret/mit den Psalmen Dauids dorch ere handt. Vnde de Presters blesen Trammeten jegen en/vnde dat gantze Jsrael stundt.

B

Vnde Salomo hilgede den middelsten hoff/de vor dem huse des HEREN was. Wente he hadde darsuluest brandtoffer/vnde dat vette der dodtoffer vpgerichtet. Wente dat eren Altar dat Salamo hadde maken laten/konde alle brandtoffer/spiseoffer/vnde dath vette nicht begripen.

Vnde Salomo helt tho der suluen tydt ein fest söuen dage lanck/vnde dat gantze Jsrael mit em eine gantz grote gemene/van Hemath an beth an de beke Egypti/vnde helt am achten dage eine vorsammelinge. Wente de wyinge des Altars helden se söuen dage lanck/vnde dat fest ock söuen dage lanck. Ouerst jm dre vnde twintigesten dage des söuenden mantes/leth he dath volck ghan jnn ere hütten/frölick vnde gudes modes auer allem guden/dath de

C HERE an Dauid/Salomo vnde synem volcke gedan hadde. Also vullenbrachte Salomo dat hus des HEREN/vnde dat hus des Köninges/vnde allent was jn syn herte gekamen was tho makende jm huse des HEREN/vnde jn synem huse/gelückliken.

Vnde de HERE erschen Salomo des nachtes/vnde sprack tho em: Jck hebbe dyn bedt gehört/vnde my desse stede erwelet thom offer huse. Sü/wenn yck den hemmel thoslute dat ydt nicht regent/edder hete de howsprincken dat landt freten/edder late Pestilentzie manck myn volck kamen/dath se myn volck demödigen/dat na mynem namen genömet ys/vnde se beden vnde söken myn angesychte/vnde syck van eren bösen wegen bekeren werden/so wil yck vam hemmel hören/vnde ere sünde vorgeuen/vnde er landt helen. So schölen nu myne ogen apen syn/vnde myne oren vpmercken vp dat bedt an desser stede. So hebbe yck nu dyth hus erwelet vnde gehilliget/dath myn name darsuluest syn schal ewichlick: vnde myne ogen vnde

D myn herte schal dar syn allewege.

Bescheidt der tosage.

Vnde so du werst vor my wandern/gelick alse dyn vader Dauid gewandert hefft/dath du deyst allent wat yck dy hete/vnde holst myne wise vnde rechte/so wil yck den stol dynes Köninckrikes bestedigen/gelick alse yck my dynem vader Dauid vorbunden hebbe/vnde gesecht: Jdt schal dy nicht entbreken an einem manne de auer Jsrael ein here sy. Werdet gy juw ouerst vmmekeren/vnde myne wise vnde bade de yck juw vörgegeuen hebbe/vorlaten/vnde hen ghan/vnde andern Göden denen/vnde se anbeden/so werde yck juw vth wörteln vth mynem lande/dath yck juw gegeuen hebbe: vnde dyth hus dat yck mynem namen gehilliget hebbe/werde yck van mynem angesychte wech werpen/vnde werde ydt thom gemenen spröke geuen vnde tho einer fabeln/manck allen völckern. Vnde vor dessem huse/dat dat alder högeste geworden ys/werden syck entsetten alle de dar vor auer ghan/vnde seggen: Worumme hefft de HERE dessem lande vnde dessem huse also gedan? So wert me seggen: Darumme dath se den HEREN erer veder Godt vorlaten hebben/de se vth Egypten lande geuört hefft/vnde hebben andern Göden angehangen/vnde se angebedet/vnde en gedenet. Darumme hefft he alle dyth vngelücke auer se gebracht.

Dat Achte Capittel.

3
iii Re.
ix.

VNde na twintich jaren/jn welckeren Salomo des HEREN hus vnde syn hus buwede/buwede he ock de stede/de Huram Salomo gaff/vnde leth de kinder Jsrael darynne wanen. Vnde Salomo toch na Hemath Zoba vnde beuestigede se/vnde buwede Thadmor jn der wöstenie/vnde alle korne stede/de he buwede jnn Hemath. He buwede ock hoge vnde syde Beth Horon/welcker vaste stede weren mit müren/thörnen vnde regeln. Ock Baelath/vnde alle korne stede/de Salomo hadde/vnde alle wagen stede/vnde der rüter/vnd allent wor Salomo lust tho hadde tho buwende/beide tho Jerusalem vnde vp dem Libanon/vnde jm gantzen lande syner herschop.

All dat öuerige volck van den Hethitern/Amoritern/Pheresitern/Heuitern vnde Jebusitern/de nicht weren van den kindern Jsrael/vnde ere kinder/de se na gelaten hadden jm lande/de de kinder Jsrael nicht tho nichte gemaket hadden/makede Salomo tinsbar/beth vp

dessen dach. Ouerst van den kindern Jsrael makede Salomo nēne knechte tho synem arbei-
de/sunder se weren krigeslůde/vnde auer syne ridder/vnde auer syne wagen vnde rüter. Vnde
der öuersten amptlůde des Köninges Salomo weren twe hundert vnde vöfftich/de auer dat
volck herscheden.
Vnde de dochter Pharao leth Salomo herup halen vth der stadt Dauid jnn dat hus/
dath he vor se gebuwet hadde/ Wente he sprack: Myne frouwe schal nicht wanen jm huse
Dauid des Köninges Jsrael/wente ydt ys gehilliget/de wile dath de kiste des HEREN
daryn gekamen ys.
Van do an offerde Salomo dem HEREN brandtoffer/vp dem Altare des HE- C
REN/dath he gebuwet hadde vor dem vörhuse/ein ytlick vp synen dach tho offerende na
dem bade Mose/vp de Sabbathe/nyemånte/vnde bestemmeden tyde des jars dre mal/nöm-
liken/vp dat fest der vngesůrden brodt/vp dat fest der weken/vnde vp dat fest der loffhůtten.
Vnde he settede de Presters jn erer ordeninge tho erem ampte/gelick alse ydt Dauid syn
vader geordent hadde/vnde de Leuiten vp ere wacht/tho lauende vnde tho denende vor den
Prestern/eine ytlike vp eren dach. Vnde de dårwechters jn erer ordeninge/eine jtlike vp er dår.
Wente so hadde jdt Dauid de man Gades beualen. Vnde dar wart nicht geweken van dem
bade des Köninges auer de Presters vnde Leuiten an allerley saken/vnde an den schatten. Al- D
so wart bereit all dat gescheffte Salomo/van dem dage an do des HEREN hus gegrůn-
det wart/beth dat he ydt vullenbrachte/dat des HEREN hus gantz bereit wart.
Do töch Salomo na EzeonGeber/vnde na Eloth an dem öuer des meers jm lande
Edomea. Vnde Huram sende em schepe dorch syne knechte/de des meers eruaren weren/vñ
vören mit den knechten Salomo jn Ophir/vnde haleden van dar veer hundert vnde vöfftich
Cyntener goldes/vnde brochtent dem Köninge Salomo.

Dat Negende Capittel.

VNde do de Köninginne van ryck Arabien dath gerůchte Salomo hörde/ A iij Re. x. etc.
quam se mit gantz groter macht tho Jerusalem/mit kamelen dede krůde
vnde goldes de vůlle drögen/vnde eddel stene/Salomo mit affradelsen tho
vorsökende. Vnde do se tho Salomo quam/redede se mit em allent wat se
jm synne hadde vörgenamen. Vnde de Köninck sede er all er dinck/vnde
Salomo was nichtes vorborgen/dat he er nicht gesecht hedde.
Vnde do de Köninginne van ryck Arabien sach de wyßheit Salomo/vnde dat hus dat
he gebuwet hadde/de spise vor synen disch/de waninge vor syne knechte/de ampte syner dener
vnde ere kleder/syne schencken mit eren kledern/vnde syne Saale dar me hen vp ginck jnt hus
des HEREN/könde se syck nicht lenger entholden.
Vnde se sprack thom Köninge: Jdt ys war wat yck jnn mynem lande gehört hebbe van B
dynem wesende/vnde van dyner wyßheit/yck wolde öuerst eren wörden nicht löuen/beth dat
yck gekamen bin/vnde hebbe ydt mit mynen ogen geseen: vnde sů/de helffte dyner wyßheit ys
my nicht gesecht. Dat ys mēr an dy/denn dat gerůchte dat yck gehört hebbe. Salich synt dy-
ne menne/vnde salich desse dyne knechte/de allewege vor dy stan/vnde dyne wyßheit hören.
De HERE dyn Godt sy gelauet/de lust tho dy hefft/dat he dy vp synen stöl thom Könin-
ge gesettet hefft/dem HEREN dynem Gade. Dat maket dat dyn Godt/Jsrael leff hefft/
dat he en ewichlick vprichte/darumme hefft he dy auer se thom Köninge gesettet/dat du recht
vnde redelicheit handthauest.
Vnde se gaff dem Köninge hundert vnde twintich Cyntener goldes/vnde gantz vēl
krůdes vnde eddel stene. Dar was nēn krůde gelick alse dyth/dath de Köninginne van ryck C
Arabien dem Köninge Salomo gaff. Dartho de knechte Huram/vnde de knechte Salomo
dede golt vth Ophir brochten/de brochten ock Heben holt vnde eddel stene. Vnde Salomo
leth van dem Heben holte treppen jm huse des HEREN/vnde jm huse des Köninges
maken/vnde Harpen vnde Psalter vor de Sengers. Solcke hölter weren thouörn nůwerle
geseen jm lande Juda. Ouerst de Köninck Salomo gaff der Köninginnen van ryck Ara-
bien/allent wat se begerde vnde bath/ane wat se thom Köninge gebracht hadde. Vnde se
wende syck/vnde töch wedder jn er landt mit eren knechten.
Des goldes öuerst/dat Salomo jnn einem jare gebracht wart/was sös hundert vnde D
sös vnde söstich Cyntener/ane wat de kremers vnde köplůde brochten. Vnde alle Köninge
der Araber/vnde de Greuen jn den landen/brochten golt vnde sůluer tho Salomo. Darum-
me makede de Köninck Salomo twe hundert speßen van dem besten golde/dat sös hundert
stůcke goldes tho einer speßen quemen/vnde dre hundert schilde van dem besten golde/dath
dre hundert

dre hundert ſtücke goldes tho einem ſchilde quemen / vnde de Köninck lede ſe jn dat hus vam
wölde Libanon.

Vnde de Köninck makede einen groten elpenbenen ſtöl / vnde auertöch en mit lutterm
E golde/vnde de ſtöl hadde ſös treppen. Vnde einen gülden vöttſchemmel am ſtole / vnde had-
de twe leninge vp beiden ſyden vmme dat geſete hër/ vnde twe louwen ſtunden an den lenin-
gen/vnde twölff louwen ſtünden darſülueſt vp den ſös treppen tho beiden ſyden. Sodans js
nicht gemaket jn allen Köninckriken.

Vnde alle drincke vete des Köninges Salomo weren gülden / vnde alle vete des huſes
vam wölde Libanon weren lutter golt. Wente dath ſüluer wart nicht geachtet tho der tydt
Salomo. Wente de ſchepe des Köninges vören vp dem meere mit den knechten Huram/vñ
quemen jn dren jaren ein mal/vnde brochten golt/ſüluer/elpenbën/apen vnde pawlune.

F Alſo wart de Köninck Salomo grötter denn alle Köninge vp erden mit ryckdöm vnde
wyßheit. Vnde alle Köninge vp erden begerden Salomo tho ſeende / vp dat ſe ſyne wyßheit
hörden/de em Godt jn ſyn herte gegeuen hadde. Vnde ſe brachten em/ ein yder ſyn geſchenc-
ke/ſüluern vnde gülden vete/kleder/harnſch / krüde/ rösſe vnde mulen/jarlikes.

Vnde Salomo hadde veer duſent wagen perde/vnde twölff duſent rüter/vnde me dede
ſe jnn de wagen ſtede / vnde by den Köninck tho Jeruſalem. Vnde he was ein here auer alle
G Köninge / vam water an beth an der Philiſter landt / vnde beth an de grenſze Egypti. Vnde
de Köninck makede des ſüluers ſo vël tho Jeruſalem alſe der ſtene / vnde der Cedern ſo vël /
alſe der mulbern böme jnn den gründen. Vnde me brachte em rösſe vth Egypten / vnde vth
allen landen.

Wat öuerſt mër van Salomo tho ſeggende ys / beide ſyn erſte vnde ſyn leſte/ſü / dath ys
geſchreuen jn der Chroniken des Propheten Nathan / vnde jn den Prophecyen Ahia van Si-
lo/vnde jnn den geſychten Jeddi des Sehers wedder Jerobeam den söne Nebat. Vnde Sa-
lomo regerde tho Jeruſalem auer gantz Jſrael veertich jar. Vnde Salomo entſlëp mit ſynen
vedern/vnde me begröff en jn der ſtadt Dauid ſynes vaders/ vnde Rehabeam ſyn söne wart
Köninck jnn ſyne ſtede.

Dat X. Capittel.

A iij Reg. xij. Rehabeam töch na Sichem / Wente gantz Jſrael was tho Sichem gekamen /
en thom Köninge tho makende. Vnde do dat Jerobeam hörde de söne Nebat
de jnn Egypten was (dar he vor dem Köninge Salomo hen geflagen was)
quam he wedder vth Egypten. Vnde ſe ſenden hen / vnde leten en eſſchen.
Vnde Jerobeam quam mit dem gantzen Jſrael/vnde rededen mit Rehabeam/vnde ſpreken:
Dyn vader hefft vnſe jock tho hart gemaket / ſo make du nu den harden denſt dynes vaders /
vnde dat ſware jock dath he vp vns gelecht hefft / lichter/ſo wille wy dy vnderdanich ſyn. He
ſprack tho en: Na dren dagen ſo kamet wedder tho my. Vnde dat volck ginck hen.

Vnde de Köninck Rehabeam radtfragede mit den öldeſten / de vor ſynem vader Salo-
B mo geſtan hadden/do he lëuede/vnde ſprack: Wo rade gy/dat jck deſſem volcke antwert geue?
Se rededen mit em vnde ſpreken: Werſtu deſſem volcke früntlick ſyn / vnde werſt ſe güdtliken
handeln/vnde en gude wort geuen/ſo werden ſe dy vnderdanich ſyn allewege. Öuerſt he vor-
leth den radt der öldeſten / den ſe em gegeuen hadden / vnde radtſlagede mit den jungen / de
mit em vpgewaſſen weren / vnde vor em ſtünden /vnde ſprack tho en: Wat rade gy / dath wy
deſſem volcke antwerden/de mit my geredet hebben/vnde ſeggen: Make dat jock lichter / dat
dyn vader vp vns gelecht hefft?

De jungen öuerſt de mit em vpgewaſſen weren/rededen mit em/vñ ſpreken: So ſchaltu
C ſeggen tho dem volcke / dath mit dy geredet hefft/vnde ſpreckt: Dyn vader hefft vnſe jock tho
ſwar gemaket / make du vnſe jock lichter / vnde ſpreck tho en: Myn klënſte vinger ſchal dicker
ſyn/denn mynes vaders lenden. Hefft nu myn vader altho ſwar jock vp juw geladen / ſo wil
yck juwes jockes noch mër maken. Myn vader hefft juw mit roden getüchtiget/öuerſt yck wil
juw mit ſcorpien tüchtigen.

Alſe nu Jerobeam vnde all dat volck tho Rehabeam quam am drüdden dage / alſe den
de Köninck geſecht hadde: kamet wedder tho my am drüdden dage/antwerde en de Köninck
harde. Vnde de Köninck Rehabeam vorleth den radt der öldeſten / vnde redede mit en na
dem rade der jungen / vnde ſprack: Hefft myn vader juwe jock tho ſwar gemaket / ſo wil ycks
noch mër maken. Myn vader hefft juw mit roden getüchtiget / öuerſt yck wil juw mit ſcor-
D pien tüchtigen. Alſo hörede de Köninck dem volcke nicht. Wente ydt was ſo van Gade ge-

wendet/vp dat de HERE syn wort bestedige/dat he geredet hadde dorch Ahia van Silo/
tho Jerobeam dem söne Nebat.
Do öuerst dat gantze Jsrael sach/dat en de Köninck nicht hörede / antwerde dath volck
dem Köninge vnde sprack: Wat hebbe wy denn vor ein dẽl an Dauid / edder erue am söne
Jsai: ein yderman van Jsrael make syck na syner hütten. So sü du nu tho dynem huse Da-
uid. Vnde dat gantze Jsrael ginck jn syne hütten / dat Rehabeam men allene auer de kinder
Jsrael regerde / de jnn den steden Juda waneden. Öuerst de Köninck Rehabeam sende hen
Hadoram den Renthemester/öuerst de kinder Jsrael stẽnden en tho dode. Vnde de Köninck
Rehabeam stẽch endigen vp synen wagen / dath he flöge na Jerusalem, Also vell Jsrael aff
vam huse Dauid beth vp dessen dach.

Dat XI. Capittel.

VNde do Rehabeam tho Jerusalem quam/ vorsammelde he dath hus Juda A
vnde Ben Jamin / hundert vnde achtentich dusent junger manschop dede iij Reg. xij.
stridtbar weren/wedder Jsrael tho stridende/dat se dat Köninckrike wedder
an Rehabeam bröchten. Öuerst des HEREN wort quam tho Semaia
dem manne Gades / vnde sprack: Segge Rehabeam dem söne Salomo
dem Köninge Juda/ vnde dem gantzen Jsrael/dat manck Juda vnde Ben Jamin ys / vnde
spreck: So spreckt de HERE: Gy scholt nicht henup thẽn/noch jegen juwe bröder striden/
ein yeder gha wedder tho hus / wente dath ys van my geschẽn. Se höreden den wörden des
HEREN/vnde leten aff van dem vth thẽnde wedder Jerobeam.
Rehabeam öuerst wanede tho Jerusalem / vnde buwede de stede vast jn Juda / nömli- B
ken/Bethlehem/Etam/Tekoa/Bethzur/Socho/Adullam/Gath/Maresa / Siph / Adora-
im/Lachis/Aseka/Zarega/Aialon vnde Hebron / welckere weren de vastesten stede jnn Juda
vnde Ben Jamin/vnde makede se vaste/vnde settede dar Försten yn/vnde vörradt van spise/
ölie vnde wyne / vnde jnn allen steden schaffede he schilde vnde degen / vnde makede se gantz
vaste. Vnde Juda vnde Ben Jamin weren vnder em.
Ock makeden syck tho em de Prester vnde Leuiten vth dem gantzen Jsrael/vnde alle eren
grentzen. Vnde se vorleten ere vörstede vnde haue / vnde quemen tho Juda tho Jerusalem.
Wente Jerobeam vnde syne söns vorstötten se/dat se dem HEREN nẽne Presterlike amp- C
te plegen mosten. He stichtede syck öuerst Presters tho den Högen / vnde tho den veltdüueln/
vnde kaluern/de he maken leth. Vnde na en quemen vth allen stammen Jsrael/de er herte dar
hen geuen/dat se na dem HEREN dem Gade Jsrael frageden/tho Jerusalem / dat se of-
ferden dem HEREN dem Gade erer veder. Vnde sterckeden also dat Köninckrike Juda/
vnde bestedigeden Rehabeam den söne Salomo dre jar lanck/Wente se wanderden jnn dem
wege Dauid vnde Salomo dre jar lanck.

Mit der wise kricht Rehabeam de frömesten vnde godtfrüchtedẽ lüde jn syn landt/ de sunder twyuel ock de wysesten vñ gelerdesten synt. Se entlopen der Gades lasteringe / vnde lopen hen dar Gades wort geëret wert/ öuerst leyder nicht lange / doch synt etlike solcker frãm gebleuen. Dyth mercke ock/dat du west / wor de lüde her kamen na der Babylonischen geuenckenisse vth den andern stammen / dewile dath de anderen slechte jn Assyrien geuöret / nicht synt wedder gebracht / sunder allene dath volck des Köninckrikes Juda / dar Ben Jamin mede jnne begrepen was.

Vnde Rehabeam nam Mahelath de dochter Jerimoth des söns Dauid thor frowen.
Vnde Abihail de dochter Eliab des söns Jsai/de tẽlde em desse söns. Jeus / Semaria / vnde D
Saham. Na der nam he Maecha de dochter Absaloms/de tẽlde em Abia/Athai/ Sisa vnde
Selomith. Öuerst Rehabeam hadde Maecha Absaloms dochter leuer denn all syne frowen
vnde byfrouwen. Wente he hadde achtein frouwen/vnde söstich byfrouwen/vnde tẽlde acht
vnde twintich söns/vnde söstich döchter. Vnde Rehabeam settede Abia den söne Maecha/
thom höuede vnde Försten manck synen brödern: wente he dachte en thom Köninge tho
makende. Vnde he nam tho vnde brack heruör/vor alle synen söns jn den landen Juda vnde
Ben Jamin/jn allen vasten steden. Vñ he gaff en voderinge de vülle/vñ begerde vele frowen.

Dat XII. Capittel

DO öuerst dat Köninckrike Rehabem bestediget vnde bekrefftiget wart/vor- A
leth he dat gesette des HEREN/vnde dat gantze Jsrael mit em. Öuerst iij Re. xiiij.
jm vöfften jare des Köninges Rehabeam / töch Sisak de Köninck jnn
Egypten herup wedder Jerusalem (wente se hadden syck vorsündiget am
HEREN) mit dusent vnde twe hundert wagen / vnde mit söstich du-
sent rütern/vnde des volckes was nẽn tal dat mit em quam vth Egypten/Libia/Suchim vñ
Mörlandt/vnde he wan de vasten stede de jn Juda weren/vnde quam beth tho Jerusalem.

Mercke wor her lande vnde lüde vorderuen.

Do quam Semaia de Prophete tho Rehabeam vnde tho den öuersten Juda/de sick tho B
Jerusalem vorsammelt hadden vor Sisak / vnde sprack tho en: So spreckt de HERE: Gy
hebben my vorlaten/darumme hebbe yck juw ock vorlaten jn Sisaks handt. Do demödigeden

Semaia Prophete.

syck de ôuersten jnn Jsrael mit dem Koninge / vnde spreken: De HERE ys rechtuerdich. Alse ôuerst de HERE sach/dat se syck demôdigeden / quam dat wort des HEREN tho Semaia / vnde sprack: Se hebben syck gedemôdiget / darumme wil yck se nicht vorderuen / Sunder yck wil en eine klene reddinge geuen/dat myne grimmicheit nicht drôppe vp Jerusalem dorch Sisak. Wente se schôlen em vnderdanich syn/dat se eruaren/wat ydt sy/my denen/ vnde den Koninckriken jn den landen denen. — Merck jo dath.

C Also tôch Sisak de Koninck jnn Egypten herup na Jerusalem/vnde nam de schatte jm huse des HEREN/vnde de schatte jm huse des Koninges wech/ vñ nam alle dinck wech/ vnde nam ock de gûlden schilde wech / de Salomo maken leth. Jn welckerer stede leth de Koninck Rehabeam êren schilde maken/vnde beuôl se den ôuersten der drauanten/ de an der dôr des huses des Koninges de wacht hêlden. Vnde so vaken alse de Koninck jn des HEREN hus ginck/quemen de drauanten vnde drôgen se / vnde brachten se wedder jnn der drauanten kamer. Vnde de wile dath he syck demôdigede/wende syck de torne des HEREN van em/ dat ydt nicht althomal vordoruen wart. Wente jn Juda was noch wat gudes. — Godt hefft ock heymelick de synen midden manck dem godtlosen hupen.

D Also wart Rehabeam de Koninck bestediget jn Jerusalem/vñ regerde. Ein vnde twintich jar was Rehabeam olt do he Koninck wart / vnde regerde sôuentein jar tho Jerusalem/ jn der stadt de de HERE erwelet hadde vth allen stammen Jsrael/dat he synen namen dar hen settede. Syn moder hete Naema eine Ammoniteschė / vnde he handelde ôuel/vnde schickede syn herte dar nicht na/dat he den HEREN sôchte.

De geschichte ôuerst Rehabeam / beide de ersten vnde de lesten/ synt geschreuen jnn den geschichten Semaia des Propheten/vnde Jddo des Sehers/ vnde angeteckent / dartho de krige Rehabeams vnde Jerobeams er leuedage. Vnde Rehabeam entslêp mit synen vedern/vñ wart begrauen jn der stadt Dauid/vnde syn sône Abia wart Koninck jn syne stede.

Dat XIII. Capittel.

A JM achteinden jare des Koninges Jerobeam/ wart Abia Koninck jnn Juda/ vnde regerde dre jar tho Jerusalem. Syn moder hete Michaia ein dochter Vriel van Gibea. Vnde dar vorhôff syck ein krych twisschen Abia vnde Jerobeam. Vnde Abia rûstede syck tho dem stride mit veer hundert dusent junger manschop / starcke lûde thom krige. Jerobeam ôuerst rûstede syck mit em tho stridende / mit achte hundert dusent junger manschop / starcke lûde. — Abia Koninck. iij. Regum. xv. — Boden krych.

Vnde Abia makede syck vp bauen vp den berch Zemaraim/dede licht vp dem geberchte Ephraim / vnde sprack: Hôret tho Jerobeam vnde gantz Jsrael: Wete gy nicht dat de HERE de Godt Jsrael/hefft dat Koninckrike tho Jsrael Dauid gegeuen ewichlick/em vnde synen sônen ein solt vorbundt? Ouerst Jerobeam de sône Nebat/de knecht Salomo Dauids B sône/warp syck vp/vnde wart synem heren affuellich. Vnde lose lûde vnde kinder Belial hebben syck tho em gegeuen / vnde hebben syck gestercket wedder Rehabeam den sône Salomo. Wente Rehabeam was junck vnde eines blôden herten/dat he syck vor en nicht wêrde. — Eyne rede Abia.

Nu dencke gy juw tho settende wedder dat rike des HEREN / vnder den sône Dauid / de wile dat juwer ein groth hupe ys / vnde hebben gûlden kaluer de juw Jerobeam tho Gôden gemaket hefft/hebbe gy nicht de Prester des HEREN/de kinder Aaron vnde de Leuiten vthgestôt? vnde hebben juw egen Presters gemaket/gelick alse de vôlcker jn den landen: Wol dar kumpt syne handt tho vûllende mit einem jungen Ossen vnde sôuen Weder / de wert Prester der jennen / de nêne Gôde synt. — Syn môth Godt helpen/slichtes vmme synes namen willen. He heft ock noch etlike frame manck dem volcke/ Sus ys de Koninck godtlos/de van Gade nicht mêr achtet/wenn de Cerimonien des gesettes/dar bauen hefft he ock noch andere Cerimonien wedder Gades wort etc.

Mit vns ôuerst ys de HERE vnse Godt/den wy nicht vorlaten. Vnde de Presters de dem HEREN denen / de kinder Aaron/vnde de Leuiten jn erem gescheffte / de dem HEREN C alle morgen vnde alle auende brandtoffer ansticken. Dartho dat gude rôckwerck / vñ beredede brodt vp den reinen disch. Vnde de gûlden lûchter mit synen lampen / dath se alle auende angesticket werden. Wente wy beholden de wacht des HEREN vnses Gades. Ouerst gy hebben en vorlaten. Seth mit vns ys jn der spissen Godt/vnde syne Presters vnde de Trammeten tho Trammetende/dat me wedder juw Trammete. Gy kinder Jsrael stridet nicht jegen den HEREN juwer veder Godt/wente ydt wert juw nicht wol gelingen.

Ouerst Jerobeam makede ein hinderholt vmme se hêr / dat he van achter tho an se queme/dat se vor Juda weren/vnde de hinderholt achter en. Do syck nu Juda vmmewende / sû/ do was vôr vnde achter en stridt. Do schrieden se thom HEREN / vnde de Presters Trammeteden mit den Trammeten / vnde ein jderman jnn Juda makede einen ludt. Vnde do ein jderman jnn Juda einen ludt makede / plagede Godt Jerobeam vnde dat gantze Jsrael vor Abia vnde Juda. Vnde de kinder Jsrael flogen vor Juda/vnde Godt gaff se jn ere hende/dat

Abia mit synem volcke eine grote slachtinge an en dede/ vnde vellen van Jsrael erslagen / viff D
hundert dusent junge manschop. Also worden de kinder Jsrael gedemödiget tho der tydt/
ouerst de kinder Juda worden getröstet: wente se vorleten syck vp den HEREN erer veder
Godt. Vnde Abia jagede Jerobeam na / vnde wan em stede aff / Bethel mit eren döchtern/
Jesana mit eren döchtern/vnde Ephron mit eren döchtern/also dat Jerobeam nicht wedder
tho krefften quam/de wile dat Abia leuede/vnde de HERE plagede en dat he starff.

Mercke wor her Dath gelücke. S. xij.

Do nu Abia gestercket was / nam he veertein frouwen / vnde telde twe vnde twintich
söns vnde söstein döchter. Wat ouerst mer van Abia tho seggende ys / vnde syne wege vnde
syn dönt / dat ys geschreuen jn der Historien des Propheten Jddo. Vnde Abia entslep mit sy-
nen vedern/vnde se begrouen en jnn der stadt Dauid. Vnde Assa syn söne wart Köninck jnn
syne stede/tho des tyden was dat landt stille tein jar.

Dat XIIII. Capittel.

Assa Köninck. iij. Regum. xv. främ.

VNde Assa dede dath recht was/vnde dem HERRN synem Gade wolge- A
uel/vnde brack aff de frömden Altare/vnde de Höge/vnde thobrack de sülen /
vnde houwede de Hagen aff. Vnde leth Juda seggen/dat se den HEREN
den Godt erer veder söchten/vnde deden na dem gesette vnde bade. Vnde he
nam wech vth allen steden Juda / de Höge vnde de affgöde / Wente dath Köninckrike was
stille vor em. Vnde he buwede vaste stede jn Juda/de wile dat dat landt stille/ vnde nen stridt
wedder en was jn den süluen jaren. Wente de HERE gaff em rouwe.

Jm nauolgenden Capittel vnde. iij. Reg. xv steyt anders van den Högen. He hefft velichte der affgöde höge affgedän/vnde bliuen laten etlike högen Gade gebuwet / wo wol ydt nu vnrecht was solcke tho beholdende Deut. xij. les de Annotatie Josu. xviij Vor nä ys ydt dar wunderlick togeghän de eine brack/de ander buwede wedder vp / solck godtlose wesent.

Vnde he sprack tho Juda: Latet vns desse stede buwen/vnde müren darumme her then B
vnde thörne / dare vnde regel / de wile dat dat landt noch vor vns ys. Wente wy hebben den
HEREN vnsen Godt gesocht / vnde he hefft vns rouwe gegeuen vmmeher. Also buwe-
den se / vnde ydt ginck balde tho. Vnde Assa hadde eine heers krafft dede spetzen vnde degen
drögen / vth Juda dre hundert dusent / vnde vth Ben Jamin dede schilde drögen / vnde mit
den bagen scheten könden / twe hundert vnde achtentich dusent / vnde desse weren althomal
starcke helde.

✝ Serah ouerst de Mörman töch vth wedder se mit einer heers krafft/dusent mal dusent/ C
dartho dre hundert wagen / vnde quemen beth tho Maresa. Vnde Assa töch vth jegen en.
Vnde se rüsteden syck thom stride jm dale Zephata by Maresa. Vnde Assa rep an den HE-
REN synen Godt / vnde sprack: HERE / ☧ By dy ysset nen vnderschedt/tho helpende
dorch vele/edder dar nene krafft ys. Help vns HERE vnse Godt/ Wente wy vorlaten vns
vp dy/vnde jnn dynem namen syn wy gekamen/ wedder dessen hupen. HERE vnse Godt
vor dy vormach nen minsche wat.

✝ Eyn gröth Mörlüde volck wedder Assa.

☧ Eyn Byllich gebeth Assa etc.

Vnde de HERE plagede de Mörlüde vor Assa vnde vor Juda / dat se flögen. Vnde D
Assa sampt dem volcke/dat by em was/jagede en na/beth tho Gerar. Vnde de Mörlüde vel-
len/dat erer nicht ein leuendich bleff/ sunder se worden thoslagen vor dem HEREN vnde
vor synem heerleger. Vnde se brochten gantz vel roues dar van. Vnde he slöch alle stede vm-
me Gerar her: wente de fruchte des HEREN quam auer se. Vnde se beroueden alle stede/
Wente dar was vel roues jnne. Ock slögen se de hütten des vees / vnde brochten schape de
vülle vnde kamele/vnde quemen wedder tho Jerusalem.

Dat Vöffteinde Capittel.

‡ Asaria de Prophete wyssaget.

VNde vp ‡ Asaria den söne Oded quam de geist Gades/de ginck henuth Assa A
entiegen / vnde sprack tho em: Höret tho Assa vnde gantz Juda vnde Ben-
Jamin: De HERE ys mit juw / de wile dat gy mit em syn: vnde wenn
gy en söken / so wert he syck van juw vinden laten/ werde gy en ouerst vorla-
ten/so wert he juw ock vorlaten. Dar werden ouerst vele dage syn jn Jsrael/
dat dar nen recht Godt / nen Prester dede leret / vnde nen gesette syn wert. Vnde wenn se syck
bekeren jnn erer nodt tho dem HEREN dem Gade Jsrael/vnde werden en söken/so wert
he syck vinden laten. Tho der tydt / wert ydt nicht wol ghan / deme dede vth vnde yn gheyt:
wente dar werden grote rumor syn auer alle de vp erden wanen. Wente ein volck wert dath
ander vorslän / vnde eine stadt de andern. Wente Godt wert se vorschrecken mit allerleye an-
geste. Gy ouerst hebbet einen guden möth / vnde theth juwe hende nicht aff / wente juwe
werck hefft syn lon. ⊕

⊕ Gades gnade gift dat werck / Gades gnade ock gifft dat lon / vmme syner thosage willen. Luce. xvij. Wen gy allent gedän hebbē/ wat juw gebaden ys etc. Also schöle wy gerne don wercke van Gade beualen / vn̄ vns doch nicht darup vorlaten vor Gade/sunder allene vp Gades gnade jn Christo / Dat lon wert gewisse volgēde/ wente Got kan nicht legen de vns solck togesecht hefft etc.

Do ouerst Assa desse wörde vnde de wysseggingen Oded des Propheten hörde / kregh he B
einen guden möth / vnde nam wech de gruwel vth dem gantzen lande Juda vnde Ben Ja-
min/vnde

min/vnde vth den steden de he gewunnen hadde vp dem geberchte Ephraim/vnde vornyede
Alse ock ij. ri. dat Altar des HEREN/dat vor dem vörhuse des HEREN stundt. Vnde vorsammelde
dat gantze Juda vnde Ben Jamin/vnde de frömdelinge by en vth Ephraim/Manasse vnde
Simeon. Wente van Jsrael vellen de vülle tho em / alse se segen/dat de HERE syn Godt
mit em was. Vnde se vorsammelden syck tho Jerusalem / des drüdden mantes jm vöffteinden
jare des Köninckrikes Assa / vnde offerden des süluen dages dem HEREN van dem
roue den se gebracht hadden/söuen hundert rinder/vnde söuen dusent schape.

C Vnde se treden jn dat vorbundt / dat se den HEREN erer veder Godt söchten / van
gantzem herten vnde van gantzer seele. Vnde wol den HEREN den Godt Jsrael nicht
worde söken/de scholde steruen/beide klen vnde groth/beide man vnde frouwe. Vnde se swören
dem HEREN mit luder stemmen / mit Dönende/mit Trammeten vnde Bassunen/
vnde dath gantze Juda was frölick auer dem ede. Wente se hadden geswaren van gantzem
herten / vnde se söchten en van gantzem willen: vnde he leth syck van en vinden / vnde de
HERE gaff en rouwe vmmeher.

D Ock settede Assa de Köninck Maecha syne moder aff vam ampte/dat se gestichtet hadde
iij Regum. xv jm Hagen Miplezeth. Vnde Assa radede eren Miplezeth vth / vnde thostötte en / vnde vorbrende
en jnn der beke Kidron. Ouerst de Höge worden nicht wech genamen vth Jsrael.
Doch was dat herte Assa rechtschapen syn leuedage. Vnde he brachte yn / wat syn vader gehilliget/vnde
wat he gehilliget hadde/jnt hus Gades / süluer/golt vnde vete. Vnde dar was
nen krych/beth jn dat viff vnde döttigeste jar des Köninckrikes Assa.

Dat XVI. Capittel.

A JN sös vnde döttigesten jare des Köninckrikes Assa/töch herup Baesa de Köninck
Jsrael wedder Juda / vnde buwede Rama / dat he Assa dem Köninge
Juda werede yn vnde vth tho thende. Ouerst Assa nam vth dem schatte jm
huse des HEREN/vnde jm huse des Köninges/süluer vnde golt/vnde sende
tho Benhadad dem Köninge tho Syria/de tho Damascon wanede/vnde leth em seggen:
Dar ys ein vorbundt twisschen my vnde dy/twisschen mynem vader vnde dynem vader/darumme
hebbe yck dy süluer vnde golt gesent / dath du dat vorbundt mit Baesa dem Köninge
Jsrael varen latest/dat he van my affthe.

Dit Capittel beschrifft graue sünden des Assa. Vnde ys doch gesecht thouörn/ dat syn herte rechtswapē was syn leuedage. Darum̄ hefft em Godt solcke sünden vorgeuen/vnd he hefft syck bekeret vn̄ gebetert. Also süstu hyr dat Assa fram ys vth gnaden Gades rc. Elia lauet en ock ij. rrij.

B Benhadad hörede dem Köninge Assa / vnde sende syne heer Försten wedder de stede
Jsrael/de slögen Eion / Dan vnde Abel Maim vnde alle kornestede Naphthali. Do Baesa
dat hörde/leth he aff Rama tho buwende / vnde hörde vp van synem wercke. Ouerst de Köninck
Assa nam tho syck dat gantze Juda / vnde se drögen de stene vnde dat holt van Rama
wech/dar Baesa mede buwede/vnde he buwede dar Geba vnde Mizpa mede.

C Tho der tydt quam Hanani de Seher tho Assa dem Köninge Juda / vnde sprack tho
em: Dat du dy vp den Köninck tho Syrien vorlaten hefft / vnde hefft dy nicht vp den HEREN
dynen Godt vorlaten/ Darum̄e ys de macht des Köninges tho Syrien dyner handt
entkamen. Weren nicht der Mörlüde vnde der Libier ein groth hupe / mit gantz vel wagen
vnde rütern : noch gaff se de HERE jnn dyne handt / do du dy vp en vorletest. Wente des
HEREN ogen seen alle lande/dat he stercke de jennen / de van gantzem herten an em synt.
Du hefft dörliken gedan. Darumme werstu ock van nu an krige hebben. Ouerst Assa wart
törnich vp den Seher/vnde lede en jn de geuenckenisse. Wente he murde mit em auer dessem
stücke. Vnde Assa vnderdrückede etlike des volckes tho der tydt.

Hanani de Prophete werth geuangen van Assa.

D De geschichte ouerst Assa beide de ersten vnde de lesten / sü / de synt geschreuen jm böke
van den Köningen Juda vnde Jsrael. Vnde Assa wart kranck an synen vöten jm negen vnde
döttigesten jare synes Köninckrikes/vnde ydt warde dar lange mede. Ock sochte he jnn syner
kranckheit den HEREN nicht / sunder de arsten. Also entslep Assa mit synen vedern/vnde
starff jm ein vnde veertigesten jare synes Köninckrikes/vnde me begröff en jnn synem graue/
dat he syck hadde laten grauen jnn der stadt Dauid. Vnde se leden en vp syn leger/dat me gevüllet
hadde mit gudem röckwercke vnde allerleye specerye / na der apteker kunst gemaket/vn̄
makeden ein gantz groth bernent auer em.

Brück arstedye/ouerst alleyne vp Godt vorlāth dy. les ock iiij Regum. rr.

Dat XVII. Capittel.

A VNde syn söne Josaphat wart Köninck jn syne stede/vnde wart mechtich wedder
Jsrael. Vnde he lede kriges volck/ jnn alle vaste stede Juda / vnde settede amptlüde
jm lande Juda/vnde jn den steden Ephraim/de syn vader Assa gewunnen
hadde. Vnde

Josaphat Köninck fram. iij. Reg. rrij. rc.

hadde. Vnde de HERE was mit Josaphat. Wente he wanderde jnn den vörigen wegen
synes vaders Dauid/vnde sochte Baalim nicht/sunder den Godt synes vaders/vnde wan-
derde jn synen baden/vnde nicht na den wercken Jsrael. Darumme bestedigede em de HE-
RE dat Köninckrike. Vnde gantz Juda gaff Josaphat geschencke/vnde he hadde ryckdöm
vnde eere de vülle. Vnde do syn herte mödich wart jn den wegen des HEREN/nam he
vordan wech de Höge vnde Hagen vth Juda.

Eyne Könincklike Dådt thor salicheit des landes.

Jm drüdden jare synes Köninckrikes sende he syne Försten/Benhail/Obadia/Sachar- B
ia/Nethaneel vnde Michaia hen/dat se leren scholden jn den steden Juda: vnde mit en de Le-
uiten/Semaia/Nethania/Sebadia/Asahel/Semiramoth/Jonathan/Adonia/Tobia/vnd
TobAdonia/vnde mit en de Presters Elisama vnde Joram. Vnde se lereden jn Juda/vnde
hadden dat gesette böck des HEREN mit sick/vnd tögen vmmeher jn allen steden Juda/
vnde lereden dat volck.

Vnde de fruchte des HEREN quam auer alle Köninckrike jn den landen/de vmme C
Juda her legen/dath se nicht krigeden wedder Josaphat. Vnde de Philister brachten Josa-
phat geschencke ein last süluers. Vnde de Araber brachten em söuen dusent vnde söuen hun-
dert Weder/vnde söuen dusent vnde söuen hundert Böcke. Also nam Josaphat tho vnde
wart jümmer grötter. Vnde he buwede jnn Juda Börge vnde kornestede. Vnde hadde vele
gescheffte jn den steden Juda/vnde stridtbare menne vnde weldige lüde tho Jerusalem.

Höuetlüde des Josaphats.

Vnde dyth was de ordeninge jn erer veder huse/de jn Juda auer de dusent öuersten we- D
ren. Adna ein öuerste/vnde mit em weren dre hundert dusent weldige lüde. Negest em was
Johanan de öuerste/vnde mit em weren twe hundert vnde achtentich dusent. Negest em was
Amasia de söne Sichri de frywillige des HEREN/vnde mit em weren twe hundert du-
sent weldige lüde. Van den kindern Ben Jamin was Eliada ein weldich man/vnde mit em
weren twe hundert dusent/de mit dem bagen vnde schilden gerüstet weren. Negest em was
Josabad/vnde mit em weren hundert vnde achtentich dusent gerüstede thom heer. Desse
warden alle vp den Köninck/an de de Köninck noch gelecht hadde jn de vasten stede jnn dem
gantzen Juda.

Dat XVIII. Capittel.

VNde Josaphat hadde groten ryckdöm vnde eere/vnde befründede syck mit A iij Re. xxij.
Ahab. Vnde na twen jaren töch he henaff tho Ahab na Samaria. Vnde
Ahab leth vor en vnde vor dat volck dat by em was/vele schape vnde rinder
slachten. Vnde he auerredede en/dat he henup na Ramoth jn Gilead tö-
ge. Vnde Ahab de Köninck Jsrael/sprack tho Josaphat dem Köninge
Juda. Thë mit my na Ramoth jnn Gilead. He sprack tho em: Jck bin alse du/vnde myn
volck alse dyn volck/wy willen mit dy jn den stridt.

Ouerst Josaphat sprack thom Köninge Jsrael: Leuer frage hüden des HEREN
wort. Vnde de Köninck Jsrael vorsammelde der Propheten veer hundert man/vnde sprack
tho en: Schöle wy na Ramoth jn Gilead thën jn den stridt/edder schal yck ydt laten anstan?
Se spreken: Thë henup/Godt wert se jn des Köninges handt geuen. Josaphat öuerst sprack: B
Js hyr nicht wor noch ein Prophete des HEREN/dat wy van em frageden? De Köninck
Jsrael sprack tho Josaphat: Dar ys noch ein man/dat me den HEREN van em frage.
Ouerst yck bin em gram. Wente he wyssaget nicht gudes auer my/sunder allewege böß/
nömliken/Michaia de söne Jemla. Josaphat sprack: De Köninck rede so nicht.

Michaia Prophete.

Vnde de Köninck Jsrael rëp syner Kemerer eynen/vnde sprack: Bringe endigen hër
Michaia den söne Jemla. Vnde de Köninck Jsrael/vnde Josaphat de Köninck Juda seten/
ein jder vp synem stole mit kledern angetagen. Se seten öuerst vp dem plane vor der porten
am dare tho Samaria/vnde alle Propheten wyssageden vor en. Vnde Zidekia de söne Cnae-
na makede syck ysern hörne/vnde sprack: So spreckt de HERE: Hyr werstu de Syrer mede C
stöten/beth dat du se tho nichte makest. Vnde alle Propheten wyssageden ock so/vnde spreken:
Thë henup vnde wes gelücksalich/de HERE wert se geuen jn des Köninges handt.

Vnde de bade de hen geghan was Michaia tho halende/redede mit em vnde sprack:
Sü/der Propheten rede synt eindrechtich gudt vor den Köninck/leuer lath dyn wort ock syn
alse der ein/vnde rede wat gudes. Michaia öuerst sprack: So warafftich alse de HERE
löuet/wat myn Godt seggen wert/dath wil yck reden. Vnde do he thom Köninge quam/
sprack de Köninck tho em: Micha schöle wy na Ramoth jn Gilead jn den stridt thën/edder D
schal yck ydt laten anstan? He sprack: Theth henup/vnde latet ydt juw wol ghan. Jdt wert
juw jnn juwe hende gegeuen werden. Ouerst de Köninck sprack tho em: Jck beswere dy

noch ein

noch ein mal / dat du my nichtes anders seggest / denn de warheit jnn dem namen des HE-REN.

Do sprack he: Jck sach dat gantze Jsrael vorstrouwet vp den bergen / gelick alse de schape de nēnen hērde hebben. Vnde de HERE sprack: Hebben desse nēnen heren? Ein jder kere wedderumme na hus mit freden. Do sprack de Köninck Jsrael tho Josaphat: Sede yck dy nicht / he wyssaget auer my nicht gudes / sunder ydel böß.

E He sprack överst: Darumme höret des HEREN wort: Jck sach den HEREN sitten vp synem stole / vnde all dat hemmelsche heer stundt tho syner rechtern vnde tho syner luchtern syden. Vnde de HERE sprack: Wol wil Ahab den Köninck Jsrael auerreden / dat he henup thē / vnde valle tho Ramoth jn Gilead. Vnde do de eine süs de ander so sede / quam ein geist heruör / vnde trat vor den HEREN / vnde sprack: Jck wil en auerreden. De HERE överst sprack tho em: Wor mede? He sprack: Jck wil vthuaren / vnde ein valsch geist syn jnn alle syner Propheten munde. Vnde he sprack: Du werst en auerreden / vnde werst ydt vthrichten / var hen vnde do so. Nu sü / de HERE hefft einen valschen geist gegeuen jn desser dyner Propheten mundt. Vnde de HERE hefft quadt wedder dy geredet.

F Do trat Zidekia de söne Cnaena her tho / vnde slöch Michaia vp de backen / vnde sprack: Dorch welcken wech ys de geist des HEREN van my geghan / dat he dorch dy redede? Michaia sprack: Sü / du werst ydt seen / wenn du jn de bynnesten kamer kumpst / dath du dy vorstekest. Överst de Köninck Jsrael sprack: Nemet Michaia vnde latet en bliuen by Amon dem stadtuagede / vnde by Joas dem söne Melech / vnde segget: So spreckt de Köninck: Legget dessen jn de geuenckenisse / vnde spiset en mit brode vnde water der dröffenisse / beth dat yck mit freden wedder kame. Michaia sprack: Kumpstu mit freden wedder / so hefft de HERE dorch my nicht geredet. Vnde he sprack: Höret tho gy völcker alle.

Also töch de Köninck Jsrael vnde Josaphat de Köninck Juda / na Ramoth jn Gilead.
G Vnde de Köninck Jsrael sprack tho Josaphat: Vorklede dy / vnde kum jn den stridt / dat du dyne kleder anne hebbest. Vnde de Köninck Jsrael vorkledede syck / vnde quam jnn den stridt. Överst de Köninck tho Syrien hadde synen översten rütern gebaden / gy scholt nicht striden noch jegen klene noch jegen grote / sunder jegen den Köninck Jsrael allene.

Do nu de översten rüter Josaphat segen / dachten se / ydt ys de Köninck Jsrael / vnde tögen vmmeher jegen en tho stridende. Överst Josaphat schriede / vnde de HERE halp em. Vnde Godt wende se van em. Wente do de översten rüter segen / dath he de Köninck Jsrael nicht was / wenden se syck van em aff. Dat spande överst ein man synen bagen harde / vnde schöth den Köninck Jsrael twisschen de magen vnde lungen. Do sprack he tho synem vormanne: Wende dyne handt / vnde vöre my vth dem heere / wente yck bin vorwundet. Vnde de stridt nam tho des dages. Vnde de Köninck Jsrael stundt vp synem wagen jegen de Syrers beth an den auent. Vnde starff / do de sünne vnder ginck.

Dat XIX. Capittel.

A Josaphat överst de Köninck Juda quam wedder tho hus mit freden tho Jerusalem. Vnde Jehu de söne Hanani de Seher ginck em entiegen hen vth / vnde sprack thom Köninge Josaphat: Schaltu so dem godtlosen helpen / vnde leff hebben de den HEREN haten? Vnde vmme des wülen js auer dy de torne des HEREN: överst doch ys wat gudes an dy gefunden / dat du de Hagen hefft vthgeueget vth dem lande / vnde hefft dyn herte gerichtet / Godt tho sökende. Also bleff Josaphat tho Jerusalem.

Jehu de Prophete / ein söne Hanani. 2. xvj. straffet Josaphat / överst jdt geit em nicht alse synem vader etc.

B Vnde he töch wedderumme vth manck dat volck van Berseba an / beth vp dat gebergte Ephraim / vnde brachte se wedder tho dem HEREN erer veder Godt. Vnde he settede Richters jm lande jnn allen vasten steden Juda / jn einer jtliken stadt etlicke. Vnde sprack tho den Richters: Seth tho wat gy don. ✠ Wente gy holden dath gerichte nicht den minschen / sunder dem HEREN / vnde he ys mit juw jm gerichte. Darumme latet den früchten des HEREN by juw syn / vnde hödet juw vnde döth ydt. Wente by dem HEREN vnsem Gade ys nēn vnrecht / noch ansēnt der personen / noch anneminge des geschenckes.

De köninck sorget vor de synen mith Gades worde. 2. xvij.

✠ Eine Köninckliké Dad. He schaffet ersten Gades wort / dar na ock recht vn̄ richte jm lande / vnde beuelet den Richteren ein Gödlick beuel. Ach solcke Richters sint wol tho wünschende etc.

C Ock settede Josaphat tho Jerusalem van den Leuiten vnde Prestern / vnde van den översten vedern jn Jsrael / auer dat gerichte des HEREN / vnde auer de sake / vnde leth se tho Jerusalem wanen / vnde böth en / vn̄ sprack: Döth also jn dem fruchten des HEREN / jm louen vnde mit rechten herten. Jn allen saken de tho juw kamen van juwen brödern / de jn eren steden wanen / twisschen blode vnde blode / twisschen gesette vnde bade / twisschen wisen
D vnde rechten / schöle gy se vnderrichten / dath se syck nicht vorschülden am HEREN /

vnde ein

vnde eyn torne auer juw vnde juwe bröder kame. Döth em also / so werde gy juw nicht
vorschülden.
Sëth/Amaria de Prester ys de öuerste auer juw jn allen saken des HEREN. So ys
Sabadia de söne Jsmael Förste jm huse Juda jn allen saken des Köninges / so hebbe gy ock
Amptlüde de Leuiten vor juw. Hebbet eynen guden möth vnde döth ydt/ vnde de HERE
wert mit dem guden syn.

Dat XX. Capittel.

Krych wedder Josaphat.

⊕ Amunim van dem berge Seir / dar de Edomiten wanen als j. steyt.

NA dessem quemen de kinder Moab / de kinder Ammon / vnde mit en van den A
⊕ Amunim wedder Josaphat tho krigende. Vnde me quam vnde sede ydt
Josaphat an/vnde sprack: Dar kumpt ein groth hupe wedder dy/ van jensydt
dem meere van Syrien/vnde sü/se sint tho Hazezon Thamar/dat ys Enged-
di. Josaphat öuerst früchtede syck / vnde stelde syn angesychte den HEREN tho sökende.
Vnde leth eine Vasten vthropen jn gantz Juda. Vnde Juda quam thosammende den HE-
REN tho sökende: ock quemen vele vth allen steden Juda den HEREN tho sökende.
Vnde Josaphat trat manck de gemene Juda vnde Jerusalem jm huse des HEREN vor
dem nyen haue/vnde sprack:

De erste krigeswere wedder de viende ys / God anropen/ dar na schal me flux / na der öuericheit beuele/ thor vüst gripen etc.

Les jn Salomons gebede etc.

HERE vnser veder Godt/bistu nicht Godt jm hemmel/vnde herscher jnn allen Kö- B
ninckriken der Heyden: Vnde jn dyner handt ys krafft vnde macht/vnde dar ys nemandt de
dy wedderstan könne. Hefftu vnse Godt nicht de jnwaners desses landes vordreuen vor dy-
nem volcke Jsrael / vnde hefft ydt gegeuen dem sade Abraham dynes leffhebbers ewichlick/
dat se darynne gewanet/vnde dy ein Hilgedöm tho dynem namen darynne gebuwet hebben
vnde gesecht: Wenn ein vngelücke/Swerdt / Gerichte/Pestilentzie/edder düre tydt auer vns
kumpt / so schöle wy stan vor dessem huse vor dy (wente dyn name ys jnn dessem huse) vnde
schrien tho dy jn vnser nodt/so woldestu hören vnde helpen:
Nu sü / de kinder Ammon / Moab/vnde de kinder vam geberchte Seir/ jegen welckere Deut. j.
du de kinder Jsrael nicht then letest / do se vth Egypten lande tögen / Sünder mosten vor en
wiken / vnde se nicht vordelgen. Vnde sü / Se laten vns des entgelden / vnde kamen vns vth C
tho stötende vth dem erue/ dath du vns hefft jngegeuen. Vnse Godt wultu se nicht richten:
Wente jnn vns ys nene krafft jegen dessen groten hupen / de jegen vns kumpt. Wy weten
nicht wat wy don schölen / sunder vnse ogen seen tho dy. Vnde dath gantze Juda stundt vor
dem HEREN / mit eren kindern/frouwen vnde söns.

So bedet eyn löuich Köninck.

Jehasiel Prophete.

Duerst vp Jehasiel den söne Sacharia / des söns Benaia / des söns Jehiel / des söns
Mathania den Leuiten van den kindern Assaph/quam de geist des HEREN midden jn
der gemene/vnde sprack: Mercket vp gantz Juda vnde gy ynwaners tho Jerusalem/vnde de D
Köninck Josaphat. So spreckt de HERE to juw: Gy scholt juw nicht früchten/noch tzag-
hafftich werden vor dessem groten hupen/wente gy striden nicht/sunder Godt: morgen schö- Tröst.
le gy tho en henaff then. Vnde sëth/se then an Ziz herup/vnde gy werden an se kamen by dem
schelpe jnn der beke vor der wöstenye Jeruel. Wente gy werden nicht striden jnn desser sake.
Tredet men hen / vnde stäth stille / vnde sëth den heyl des HEREN de mit juw ys. Juda
vnde Jerusalem früchtet juw nicht / vnde vortzaget nicht / morgen thëth vth wedder se / de
HERE ys mit juw.
Do bögede syck Josaphat mit synem antlate thor erde/vnde gantz Juda/vnde de jnwa-
ners tho Jerusalem/vellen vor den HEREN/vnde bededen den HEREN an. Vnde de
Leuiten van den kinder der Kahathiter/vnde van den kindern der Korhiter/makeden syck vp
tho lauende den HEREN den Godt Jsrael mit luder stemmen jn der höge. Vnde se ma- E
keden syck des morgens fro vp / vnde tögen vth na der wöstenye Thekoa. Vnde do se vthtö-
gen/stundt Josaphat vnde sprack: Höret tho Juda/vnde gy jnwaners tho Jerusalem: Löuet
an den HEREN juwen Godt / so werde gy seker syn. Vnde löuet synen Propheten / so
werde gy gelücke hebben.

Löuet an Godt / löuet synen Predikern etc.

Psalm sang vor den kriges lüden her.

So kriget Godt wedder syne vyende mith erem egenen swerde. AMEN.

Vnde he gaff dem volcke radt / vnde settede de Sengers dem HEREN vnde de La-
uers jnn hilligem smücke / dath se vor den gerüsteden her tögen / vnde spreken: Dancket dem
HEREN/wente syne barmherticheit waret ewichlick. Vnde do se anhöuen mit dancken-
de vnde lauende/ leth de HERE den hinderholt / de wedder Juda gekamen was / auer de
kinder Amon/Moab/vnde de vam geberchte Seir/kamen/vnde slögen se. Do vorhöuen syck
de kinder Ammon vnde Moab wedder de vam geberchte Seir/se tho vorbannende vnde tho
vordelgende. Vnde do se de vam geberchte Seir hadden tho nichte gemaket / halp eyn dem
andern/dat se syck ock vordöruen.

Do öuerst

Do öuerst Juda tho Mizpe quam an der wöstenye / wenden se syck jegen den hupen / Vnde sůˋ / do legen de doden lichamme vp der erde / dath dar nicht ein entkamen was. Vnde
F Josaphat quam mit synem volcke eren röff vth tho delende. Vnde vůnden manck en so vele gůder vnde kleder / vnde köstlikes tůges / welckere se en nemen / dat me ydt ock nicht dregen kön-de. Vnde dělden dre dage lanck den röff vth / wente des was věl. Am veerden dage öuerst quemen se thosammende jnn der grundt des Segens / wente darsůluest segenden se den HE-REN. Dar van hete de stede de grundt des Segens beth vp dessen dach.

Also kerde ein jderman van Juda vnde Jerusalem wedderumme. Vnde Josaphat vör an der spissen / dath se na Jerusalem tögen mit frowden. Wente de HERE hadde en eine frowde gegeuen an eren vienden. Vnde tögen tho Jerusalem yn mit Psaltern / Harpen vnde Trammeten thom huse des HEREN. Vnde de frůchte Gades quam auer alle Köninck-rike jn den landen / do se hörden dat de HERE wedder de viende Jsrael gekriget hadde. Also was dat Köninckrike Josaphat stille / vnde Godt gaff em rouwe vmmeher.

Vnde Josaphat regerde auer Juda / vnde was viff vnde dörtich jar olt / do he Köninck wart / vnde regerde viff vnde twintich jar tho Jerusalem. Syn moder hete Asuba eine doch-ter Silhi. Vnde he wanderde jn dem wege synes vaders Assa / vnde leth dar nicht van aff / dat
G he dede wat dem HEREN wol geuel / ane allene de Höge worden nicht wech genamen. Wente dath volck hadde syn herte noch nicht geschicket tho dem Gade erer veder. Wat öuerst měr van Josaphat tho seggende ys / beide dat erste vnde dat leste / sůˋ / dath ys geschreuen jn den geschichten Jehu des söns Hanani / de he angetekent hefft jnt böck der köninge Jsrael.

Mercke / worumme etlike frame Köninge de Gades högen nicht hebben wech gedån / wente dat volck wolde solkes Gades denstes nicht entberē / dar heb-ben godtlose Papen meysterlick tho gehol-pen etc.

Darna vorenigede syck Josaphat de Köninck Juda / mit Ahasia dem Köninge Jsrael / dede Godtloß was mit synem dönde. Vnde he vorenigede syck mit em schepe tho makende / dat se vppet meer vörden. Vnde se makeden de schepe tho Ezeon Gaber. ‡ Öuerst Elieser de söne Dodana van Maresa wyssagede wedder Josaphat / vnde sprack: Darumme dat du dy mit Ahasia voreniget hefftst / hefft de HERE dyne wercke thoreten. Vnde de schepe worden thobraken / vnde könden vppet meer nicht varen.

‡ Les. iij. Reg. xxij. Dat Josaphat na solcker straffe / nicht měr wol-de matschop hebben mit dem godtlosen kö-ninge / vnde buwede andere schěpe.

Dat XXI. Capittel.

A Vnde Josaphat entslěp mit synen vedern / vnde wart begrauen by syne veder jn der stadt Dauid / vnde syn söne Joram wart Köninck jn syne stede. Vnd he hadde bröders Josaphat söns / Asaria / Jehiel / Sacharia / Asaria / Michael vnde Sephatia / desse weren althomal Josaphats des Köninges Juda kinder. Vnde er vader gaff en vele gaue / van sůluer / golde vnde kle-node / mit vasten steden jnn Juda. Öuerst dat Köninckrike gaff he Joram / wente de was de erste gebarn.

Joram Köninck. iiij. Reg. viij.

Do öuerst Joram vpquam auer dat Köninckrike synes vaders / vnde des mechtich wart erwörgede he syne bröders althomal mit dem swerde / dartho ock etlike öuersten jnn Jsrael.
B Twe vnde dörtich jar was Joram olt do he Köninck wart / vnde regerde achte jar tho Jeru-salem / vnde wanderde jn dem wege der Köninge Jsrael / gelick alse dat hus Ahab gedan had-de. Wente Ahabs dochter was syn frouwe / vnde dede dath dem HEREN öuel geuel. Öuerst de HERE wolde dat hus Dauids nicht vorderuen / vmme des vorbundes willen / dat he mit Dauid gemaket hadde / vnde alse he geredet hadde / em eine lůchten tho geuende vnde synen kindern jůmmerdar.

Joram wörget syne brödere.

Tho syner tydt vellen de Edomiter aff van Juda / vnde makeden auer syck einen Kö-ninck. Wente Joram was hen auer getagen mit synen öuersten vnde alle wagen mit em / vnd hadde syck des nachtes vpgemaket / vnde de Edomiter vmme syck heer / vnde de öuersten der wagen geslagen. Darumme vellen de Edomiter van Juda aff / beth vp dessen dach. Tho der sůluen tydt vell Libna ock van em aff. Wente he vorleth den HEREN syner veder Godt. Ock makede he Högen vp den bergen jnn Juda / vnde makede dat de tho Jerusalem horerye dreuen / vnde vorvörde Juda.

C Dar quemen öuerst schrifften to em van dem Propheten Elia / de ludden also: So spreckt de HERE de Godt dynes vaders Dauid: Darumme dat du nicht gewandert hefftst jnn den wegen dynes vaders Josaphat / noch jnn den wegen Assa des Köninges Juda / Sunder wanderst jnn dem wege der Köninge Jsrael / vnde makest dat Juda vnde de tho Jerusalem horerye driuen / na der horerye des huses Ahab: vnde hefftst dartho dyne bröders dynes vaders huse erwörget / de beter weren denn du / Sůˋ / so wert dy de HERE mit einer groten plage slån an dynem volcke / an dynen kindern / an dynen frouwen / vnde an all dyner haue. Öuerst

Elia breff an Joram.

du werst vele kranckheit hebben jnn dynem jngeweide / beth dat dyn jngeweide van groter
kranckheit heruth gha van dage tho dage.

Wor her kumpt krich?

Also erweckede de HERE wedder Joram den geist der Philister/vnde Araber de har-
de by den Mörlüden liggen. Vnde tögen herup jnn Juda / vnde vorstörden se/ vnde vörden D
wech alle haue de vorhanden was jm huse des Köninges / dartho syne söns / vnde syne frou-
wen/dat em nicht ein söne auer bleff/ane allene Joahas syn jüngeste söne. Vnde na dem alle
plagede en de HERE jn synem jngeweide mit solck einer kranckheit/de me nicht helen kön-
de. Vnde do dat warde van dage tho dage / alse de tydt twyer jar vmme was/ginck syn jnge-
weide van em mit syner kranckheit. Vnde he starff an bösen kranckheiden. Vnde se makeden
nen bernent auer em/gelick alse se synen vedern gedan hadden. Twe vnde dörtich jar was he
olt do he Köninck wart/vnde regerde achte jar tho Jerusalem. Vnde wanderde dat ydt nicht
fyn was/vnde se begröuen en jn der stadt Dauid/öuerst nicht manck der Köninge graue.

Joahas möth bliuen vmme der tosage Gades / vmme der linee Christi willen/ Wyr na werth he genömeth Ahasia.

Dat XXII. Capittel.

Ahasia Köninck. iiij. Regum. viij.

VNde de tho Jerusalem makeden Ahasia synen jüngesten söne thom Könin- A
ge jn syne stede: wente de krigeslüde de van den Araber mit dem heere que-
men/hadden de ersten alle erwörget/darumme wart Ahasia de söne Joram
des Köninges Juda Köninck. Twe vnde veertich jar was Ahas olt do he
Köninck wart/vnde regerde ein jar tho Jerusalem. Syn moder hete Athal-
ia de dochter Amri / vnde he wanderde ock jn den wegen des huses Ahab. Wente syn moder
hëlt en dartho dat he godtloß was. Darumme dede he dat dem HEREN öuel geuel / ge-
lick alse dat hus Ahab. Wente se weren syne radtgeuers na synes vaders dode / dat se en vor- B
döruen / vnde he wanderde na erem rade.

Wol helpet thor blintheit der Försten? Wyue vnde böse Radtlüde.

Vnde he töch hen mit Joram dem söne Ahab dem Köninge Jsrael / jnn den stridt na
Ramoth jnn Gilead/wedder Hasael den Köninck tho Syrien. Ouerst de tho Rama slögen
Joram/ dath he wedderumme kerde syck helen tho latende tho Jesreel: wente he hadde wun-
den/de em geslagen weren tho Rama / do he stridede mit Hasael dem Köninge tho Syrien.
Vnde Asaria de söne Joram de Köninck Juda / töch henaff Joram den söne Ahab dede
kranck lach/tho besökende tho Jesreel. Wente ydt was Ahasia van Gade so tho geuöget/dat C
he tho Joram queme / vnde also mit Joram vthtöge wedder Jehu den söne Nimsi / den de
HERE gesaluet hadde/vth tho radende dat hus Ahab.

Do nu Jehu gerichte öuede am huse Ahab/ vandt he etlike öuersten vth Juda/vnde de
kinder der bröder Ahasia de Ahasia deneden/vnde erwörgede se. Vnde he sochte Ahasia/vnd
krech en/dat he syck vorsteken hadde tho Samaria/vnde he wart tho Jehu gebracht/de döde-
de en/vnde me begröff en/Wente se spreken: He ys Josaphats söne/de na dem HEREN
trachtede van gantzem herten. Vnde dat was nemant mër van dem huse Ahasia dede Kö-
ninck worde.

Do öuerst Athalia Ahasia moder sach / dath er söne dodt was / makede se syck vp / vnde D
brachte vmme all dath Könincklike sädt jm huse Juda. Ouerst Josabeath des Köninges iiij. Regū. xj.
süster nam Joas den söne Ahasia / vnde stal en van den kindern des Köninges de gedödet
worden/vnde brachten en mit syner ammen jn eine släpkamer. Also vorbergede en vor Athal-
ia/ Josabeath de dochter des Köninges Joram / Joiada des Presters frouwe (wente se was
Athalia süster) dat he nicht gedödet wart. Vnde he was mit en jm huse Gades vorsteken
sös jar lanck/de wile dat Athalia Köninginne was jm lande.

Dat XXIII. Capittel.

Joas werth Köninck iiij. Regum. xj.

OUerst jm söuenden jare nam Joiada eynen möth/ vnde nam de öuersten auer A
hundert / nömliken Asaria den söne Jerobeam / Jsmael den söne Johanan /
Asaria den söne Obed / Maeseia den söne Adaia / vnde Elisaphat den söne
Sichri mit syck / thom vorbunde/de tögen vmmehër jn Juda/vnde brachten
de Leuiten tho hope vth allen steden Juda / vnde de öuersten veder jnn Jsrael/dat se quemen
tho Jerusalem. Vnde de gantze gemene makede ein vorbundt jm huse Gades mit dem Kö-
ninge/vnde he sprack tho en: Sëth / des Köninges söne schal Köninck syn/alse de HERE
geredet hefft auer de kinder Dauid / So schöle gy nu so don.

Juwer dat drüdde deel/de des Sabbaths antreden / schal syn vnder den Prestern vnde B
Leuiten/dede därwechters syn an dem sülle/vnde dat drüdde deel jm huse des Köninges / vñ
dath drüdde deel an dem grundtdare, Ouerst all dath volck schal syn jm haue am huse des
HEREN

HEREN/vnde dat nemant jn dat hus des HEREN gha/ ane allene de Presters vnde Leuiten dede denen/de schölen dar henyn ghan: wente se synt hilgedöm / vnde all dath volck holde de wacht des HEREN. Vnde de Leuiten schölen syck ringes vmme den Könninck her maken / ein jder mit syner were jnn der handt. Vnde wol jnt hus gheit / de sy des dodes/ vnde se schölen by dem Köninge syn / wenn he vth vnde yn gheit.

Vnde de Leuiten vnde gantz Juda deden / alse de Prester Joiada gebaden hadde/vnde ein yder nam syne lüde / de des Sabbaths antreden / mit deñ de des Sabbaths affgingen. Wente Joiada de Prester leth de twe darbuten nicht van ander kamen. Vnde Joiada de
C Prester gaff den öuersten auer hundert/speßen vnde schilde / vnde wapen des Köninges Dauid/de jm huse Gades weren/vnde stelde all dat volck/einen jdern mit synem geschütte jn der handt/van dem rechtern orde des huses beth thom luchtern/na dem Altare vnde na dem husewert vmme den Könninck her. Vnde se brochten des Köninges söne heruör/vnd setteden em de krone vp/vnde de tüchenisse/vnde makeden en thom Köninge. Vnde Joiada sampt synen söns salueden en vnde spreken: Gelücke vnde heyl dem Köninge.

Do öuerst Athalia hörde dat geschrey des volckes dat tholëp/vnde den Könninck lauede/ ginck se thom volcke jm huse des HEREN / vnde se sach tho/vnde sü/De Könninck stundt vp syner stede jm jngange/vnde de öuersten vnde Trammeten vmme den Könninck her/vnde all dat volck des landes was frölick vnde bleß Trammeten/vnde de Sengers mit allerley seyden spele geschicket tho lauende. Do thoreth se ere kleder / vnde sprack: Vprör/Vprör. Öuerst Joiada de Prester makede syck heruth mit den öuersten auer hundert/de auer des heers macht weren / vnde sprack tho en: Höret se henuth twisschen de müren / vnde wol er nauolget / den schal me mit dem swerde döden. Wente de Prester hadde beualen / me scholde se nicht döden jm huse des HEREN. Vnde se leden de hende an se / vnde do se quam thom jngange des roß dars am huse des Köninges / dödede se se darsüluest.

D Vnde Joiada makede ein vorbundt twisschen syck vnde allem volcke vnde dem Köninge/dat se des HEREN volck syn scholden. Do ginck all dat volck jnt hus Baal vnde breken en aff/vnde syne Altare vnde belde thobreken se/vnd erwörgeden Mathan Baals Prester vor den Altaren. Vnde Joiada bestelde de Ampte jm huse des HEREN vnder den Prestern den Leuiten / de Dauid geordent hadde thom huse des HEREN / brandtoffer tho dönde dem HEREN / alse ydt geschreuen steit jm gesette Mose / mit frowden vnde löden van Dauid gedichtet. Vnde settede dörwechters jnn de döre am huse des HEREN / dat dar nicht vnreines henyn queme an jenigem dinge.

Vnde he nam de öuersten auer hundert/vnde de mechtigen vnde heren jm volcke / vnde all dath volck des landes / vnde vörde den Könninck henaff vam huse des HEREN / vnde brochten en dorch dat hoge dar am huse des Köninges / vnde leten den Könninck syck vp den Könincklikon stöl setten. Vnde all dath volck des landes was frölick / vnde de stadt was stille/ öuerst Athalia wart mit dem swerde erwörget.

Dat XXIIII. Capittel.

A Joas was söuen jar olt do he Könninck wart / vnde regerde veertich jar tho Jerusalem. Syn moder hete Zibia van Berseba. Vnde Joas dede wat dem HEREN wolgeuel / so lange alse de Prester Joiada löuede. Vnde Joiada gaff em twe frouwen/vnde he tölde söns vnde döchtere.

Nicht lenger

Darna nam Joas vör/dat hus des HEREN tho vornyende/vnde vorsammelde de Presters vnde Leuiten / vnde sprack tho en: Thëth vth jn alle stede Juda / vnde sammelt gelt vth dem gantzen Jsrael/dat hus juwes Gades jarlikes tho beterende/vnde snellet juw solckes tho dönde. Öuerst de Leuiten snelden syck nicht. Do esschede de Könninck Joiada den vörne-
B mesten/vnde sprack tho em: Worumme hefstu nöne achtinge vp de Leuiten/dat se jnbringen van Juda vnde Jerusalem / de schattinge de Mose de knecht des HEREN gesettet hefft / de me sammelde jn Jsrael tho der hütten der tüchenisse: Wente de godtlose Athalia vnde ere söns hebben dat hus Gades thoreten/vnde allent wat thom huse des HEREN gehilliget was / hebben se an Baalim vormaket.

Do beuöl de Könninck / dath me eine kiste makede / vnde settede se buten jnt dör am huse des HEREN/vnde leth vthropen jn Juda vnde tho Jerusalem/dat me dem HEREN bringen scholde de schattinge van Mose dem knechte Gades vp Jsrael gelecht jn der wöstenie. Do frowden syck alle öuersten vnde all dath volck / vnde brochten se/vnde steken se jnn de
C kiste/beth dat se vull wart. Vnde went tydt was/ dat me de kiste hörbringen scholde / dorch de Leuiten / na des Köninges beuele (wenn se segen dath dar völ geldes jnne was) so quam de

schriuer des Köninges: vnde wol van dem vörnemesten Prester beuel hadde/ vnde göten dat
gelt vth/ vnde drögen de kiste wedder hen an eren ordt. So deden se alle dage/ dat se geldes de
vülle tho hope brochten.
Vnde de Köninck vnde Joiada geuent den arbeides lüden/ de dat arbeideden am huse
des HEREN/ de süluen mededen stenhouwers vnde timmerlüde/ tho vornyende dat hus
des HEREN/ ock den meisters an ysern vnde ertz/ tho beterende dat hus des HEREN.
Vnde de arbeideslüde arbeideden dat de beteringe jm wercke thonam dorch ere handt/ vnde
setteden dat hus Gades wedder jnn syne werde/ vnde makedent vaste. Vnde do se ydt vullen-
bracht hadden/ brochten se dat öuerige gelt vor den Köninck vnde Joiada/ dar van makede D
me vete thom huse des HEREN/ vete thom denste vnde tho brandtoffern/ lepel/ vnde gül-
den vnde süluern tüch. Vnde se offerden brandtoffer by dem huse des HEREN allewege/
so lange alse Joiada leuede.
✝ Vnde Joiada wart olt vnde des leuendes sat/ vnde starff/ vnde was hundert vnde dör-
tich jar olt do he starff: vnde se begröuen en jn der stadt Dauid manck de Köninge/ darumme
dat he hadde wol gedan an Jsrael/ vnde an Gade/ vnde synem huse. Vnde na dem dode Jo-
iada quemen de öuersten jn Juda/ vnde bededen den Köninck an. Do hörede en de Köninck.
Vnde se vorleten dat hus des HEREN des Gades erer veder/ vnde deneden den Hagen
vnde Affgöden. Do quam de torne des HEREN auer Juda vnde Jerusalem vmme des- E
ser erer schult willen. He sende öuerst Propheten tho en/ dat se syck tho dem HEREN beke-
ren scholden/ vnde de betügeden se. Öuerst se nement nicht tho oren.
Vnde de geist Gades töch an Sacharia den söne Joiada des Presters/ de trat vp jnn de
höge auer dath volck/ vnde sprack tho en: So spreckt Godt: Worumme auertrede gy de bade
des HEREN/ welcker juw nicht wol gelingen wert: wente gy hebben den HEREN
vorlaten/ so wert he juw wedder vorlaten. Öuerst se makeden ein vorbundt wedder en/ vnde
stenden en na dem bade des Köninges jm haue am huse des HEREN. Vnde de Köninck F
Joas dachte nicht an de barmherticheit de Joiada syn vader an em gedan hadde/ sunder er-
wörgede synen söne. Do he öuerst starff/ sprack he: De HERE wert ydt seen vnde söken. ⊕
Vnde do dat jar vmme was/ töch herup de macht der Syrer/ vnde quemen jnn Juda
vnde Jerusalem/ vnde vordöruen alle öuersten jm volcke/ vnde alle eren röff senden se dem
Köninge to Damascon. Wente der △ Syrer macht quam mit wenich mennen/ noch gaff de
HERE jnn ere handt eine gantz gantz grote macht/ darumme dat se den HEREN erer
veder Godt vorlaten hadden. Ock deden se an Joas gerichte. Vnde do se van em tögen/ leten
se en jn groten kranckheiden.
Syne knechte öuerst makeden ein vorbundt wedder en/ vmme des blodes willen der kin- G
der Joiada des Presters/ vnde erwörgeden en vp synem bedde/ vnde he starff/ vnde me begröff
en jn der stadt Dauid/ öuerst nicht manck der Köninge graue. De öuerst dat vorbundt wed-
der en makeden/ weren desse: Sabad de söne Simeath der Amoniteschen vnde Josabad de
söne Simrith der Moabiteschen. Öuerst syne söns/ vnde de summe de vnder em vorsam-
melt was/ vnde dat gebuwete des huses Gades/ Sü/ de synt beschreuen jn der Historien jm
boke der Köninge: vnde syn söne Amazia wart Köninck jn syne stede.

Mercke/ wo frame kö-
ninge solcke godtlose
wulue hebben dulden
möten/ alse ere Greuen
Riddere/ Eddellüde/
Höuetlüde/ Radeshe-
ren etc. den Gades
wort ein gruwel js ge-
wesen/ de hebben ock
viende gewesen den
Presteren Gades. Na
Joiada des guden Pre-
dikers dode/ then se
eren köninck van Ga-
de vnde allem gelücke.

✝ Sacharia Matt. xxiij.

⊕ Mercke/ vnschuldich
bluth möth gewraken
werden.

△ De Syrer synt mech-
tich/ wente Juda ys
godtloß/ dat mercke.

‡ Amazia wert köninck
iiij. Reg. xiiij.

ƶ Wedder de Edomi-
tere.

✕ De Prophete wil dat
Jsrael/ wo wol Ga-
des volck genömeth/
doch godtlose vñ aff-
gödesch/ nicht schal
mith Juda jm krige
syn. Dat mercke. Js-
rael js hyr hundertdu-
sent starck/ noch spre-
ckt Got. Bliuen se/ so
schal de krych vorlaren
syn/ wente Godt ys
nicht mit Jsrael edder
Ephraim/ öuerst then
se aff/ so schal de krych
gewunnen werden/
Dat geit wërlick nicht
to na der vornunfft etc.

Dat XXV. Capittel.

VJff vnde twintich jar was ‡ Amazia olt do he Köninck wart/ vnde regerde A
negen vnde twintich jar tho Jerusalem. Syn moder hete Joadan van Je-
rusalem. Vnde he dede wat dem HEREN wol geuel/ doch nicht van
gantzem herten. Do nu syn Köninckrike beuestiget wart/ erwörgede he syne
knechte/ de den Köninck synen vader erslagen hadden. Öuerst ere kinder dö-
dede he nicht. Wente so steit geschreuen jm gesette jm boke Mose. Dar de HERE büth Deut. xxiiij. etc.
vnde spreckt: De veder schölen nicht steruen vor de kinder/ noch de kinder vor de veder/ sunder
ein jder schal vmme syner sünde willen steruen.
Vnde Amazia brachte tho hope Juda/ vnde sette se na der veder hüse/ na den öuersten
auer dusent vnd auer hundert/ jn gantz Juda vnd Ben Jamin/ ƶ vnde telde se van twintich B
jaren an vnde darbauen/ vnde vandt erer dre hundert dusent vtherlesen/ de jnt heer then/ vnd
degen/ vnde spesse vören könden. Dar tho nam he an vth Jsrael hundert dusent starcke kriges
lüde/ vmme hundert Cyntener süluers.
✕ Dar quam öuerst ein man Gades tho em/ vnde sprack: Her Köninck/ lath dat heer Js-
rael nicht mit dy kamen. Wente de HERE ys nicht mit Jsrael noch mit allen kindern
Ephraim: wente so du kumpst/ dath du eine könheit bewisest jm stride/ so wert dy Godt val-
len laten

len laten vor dynen viende: wente by Gade steit de krafft tho helpende / vnde vallen tho latende. Amazia sprack thom manne Gades: Wat schal me denn don mit den hundert Cyntenern de yck den krigesknechten van Jsrael gegeuen hebbe? De man Gades sprack: De HERE hefft noch mêr denn des ys/dat he dy geuen kan.

C Do sünderde Amazia de krigesknechte aff/de tho em vth Ephraim gekamen weren/dat se hen gingen an eren ordt. Do ergrimmede er torne wedder Juda gantz seer / vnde tögen wedder an eren ordt mit grymmigem torne.

Vnde Amazia krêch einen guden möth/vñ vörde syn volck vth/vnd töch vth jn den soltdâl/ vnde slöch der kinder van Seir tein dusent: vnde de kinder Juda vengen erer tein dusent lêuendich/de vörden se hen vp de spissen eines velses / vnde störteden se van der spissen des velses / dath se althomal thobörsten. Ouerst de kinder der krigesknechte/de Amazia hadde laten wedderumme thên / dat se mit synem volcke thom stride nicht tögen/leden syck nedder jn den steden Juda/van Samaria an beth tho Bethhoron/vnde slögen erer dre dusent/vnde nemen gantz vêl roues. De Edomitere geslagen vnde gedödet. So betalen se dem köninge den sold. Men vnuorworren mith solcken gesten.

D Vnde do Amazia wedder quam van ✝ der slachtinge der Edomiter/brachte he de Göde der kinder van Seir mede/vnde settede se syck tho Göden / vnde bedede vor en an/vnde rökerde en. Do ergrimmede de torne des HEREN auer Amazia / vnde sende einen Propheten tho em / de sprack tho em: Worumme sochstu de Göde des volckes / de er volck nicht könden redden van dyner handt? Vnde do he mit em redede / sprack he tho em: Hefft me dy tho des Köninges radt gemaket? Hör vp/worumme wultu erslagen syn? Do hörde de Prophete vp/vnde sprack: Jck mercke wol / dat Godt beslaten hefft dy tho vorderuende / dat du solckes gedan hefft / vnde horkest mynem rade nicht. ✝ Eyne dulle affgöderie des Köninges Amazia / de en ock vorderuet.

E Vnde Amazia de Köninck Juda wart des syns/ vnde sende hen tho Joas dem söne Joahas/des söns Jehu/dem Köninge Jsrael/vnde leth em seggen: Kum her/lath vnser ein den andern sên. Ouerst Joas de Köninck Jsrael sende tho Amazia dem Köninge Juda/vnde leth em seggen: De dornestruck jn Libanon sende thom Cedern jn Libanon/vnde leth em seggen: Giff dyne dochter mynem söne thor frouwen. Ouerst dat wiltwerck jnn Libano lêp auer den dornestruck/vnde thotrat en. Du denckest/Sü/yck hebbe de Edomiter geslagen/des vorheuet syck dyn herte / dat ydt syck des vorröme. Nu bliff tho hus/worumme ringestu na vngelücke/ dat du vallest vnde Juda mit dy? iiij. Reg. xiiij. Mennich socht syn egene vngelücke / vnde kan nicht vphören / he wil vorderuẽ. Ouerst wen he so blindtlick hen anlopt/so schaltu weten/ dat ydt Gades gerichte ys/alse hyr steyt.

F Ouerst Amazia hörede nicht/wente ydt schach so van Gade / vp dat se gegeuen worden jn de handt/darumme dat se de Göde der Edomiter gesocht hadden. Do töch Joas de Köninck Jsrael herup / vnde segen syck vnderandern / he vnde Amazia de Köninck Juda / tho BethSemes de jn Juda licht. Ouerst Juda wart geslagen vor Jsrael/vnde flögen ein jder jn syne hütten. Ouerst Amazia den Köninck Juda den söne Josaphat / grêp Joas de söne Joahas de Köninck Jsrael tho BethSemes/vnde brachte en tho Jerusalem/vnde rêth nedder de müren tho Jerusalem/vam dare Ephraim an / beth an dat eggedâr/veer hundert elen lanck/

G vnde alle dat golt vnde sülver/vnde alle vete / de vorhanden weren jm huse Gades by ObedEdom/vnd jn dem schatte jm huse des Köninges/vnde de kinder tho pande/nam he mit sick na Samaria.

Vnde Amazia de söne Joas de Köninck Juda/lêuede na dem dode Joas des söns Joahas des Köninges Jsrael vöfftein jar. Wat öuerst mêr van Amazia tho seggende ys / beyde dat erste vnde dat leste/Sü/dat ys geschreuen jm boke der Köninge Juda vnde Jsrael. Vnde van der tydt an/do Amazia van dem HEREN affwêck/makeden se ein vorbundt wedder en tho Jerusalem. He öuerst flöch na Lachis. Do senden se em na tho Lachis/vñ dödeden en darsüluest. Vnde se brachten en vp rössen/vnde begröuen en by syne veder jn der stadt Juda.

Dat XXVI. Capittel.

A DO nam dat gantze volck Juda Vsia / de was söstein jar olt/ vnde makeden en thom Köninge jn synes vaders Amazia stede. De sülue buwede Eloth/ vnde brachte se wedder an Juda/nach dem de Köninck entslapen was mit synen vedern. Söstein jar was Vsia olt/do he Köninck wart/vnde regerde twe vnde vöfftich jar tho Jerusalem. Syn moder hete Jechalia van Jerusalem/vnde dede dat dem HEREN wolgeuel/gelick alse syn vader Amazia gedan hadde/ vnde he sochte Godt/so lange alse Sacharia lêuede/ de lerer jn den gesychten Gades / vnde so lange alse he den HEREN sochte/leth em Godt alle dinck wolgelingen. Vsia edder Asaria köninck. iiij. Reg. xiiij. De wile Sacharia de Prophete vor handen was/stund jdt jm lande wol.

Wente he töch vth/vnde krigede wedder de Philister/vnde thorêth de müren tho Gath/ vnde de müren tho Jabne/ vnde de müren tho Asdod/vnde buwede stede vmme Asdod her

vnde manck den Philistern: wente Godt halp em wedder de Philister / wedder de Araber / B
wedder de tho GurBaal / vnde wedder de Meuniter. Vnde de Ammoniter geuen Vsia ge-
schencke / vnde he wart beropen bet dat me kumpt jn Egypten / wente he wart jmmer stercker
vnde stercker. Vnde Vsia buwede thörne tho Jerusalem am eggedare / vnde am däldare / vnd
an andern enden / vnde beuestigede se. He buwede ock Börge jn der wöstenye / vnde gröff vele
börne. Wente he hadde vël vees / beide jn den ouwen vnde vp den velden / ock ackerlüde / vnde
wyngardeners an den bergen vnde an Charmel. Wente he hadde lust tho ackerwercke.

Godt maket mechtich. Ouerst wo gheyt ydt namals / dar Got vorachtet wert?

Vnde Vsia hadde eine macht thom stride / de jnt heer tögen van krigesknechten / jn dem
talle gerekent / vnder der handt Jeiel des schriuers / vnde Maeseia des Amptmans / vnder der
handt Hanania van den öuersten des Köninges. Vnde de tal der vörnemesten veder manck
den starcken krigern / was twe dusent vnde sös hundert. Vnde vnder erer handt des heers C
macht dre hundert dusent / vnde söuen dusent / vnde viff hundert thom stride geschicket / jnn
heers krafft dem Köninge tho helpende wedder de viende. Vnde Vsia schickede en vor dath
gantze heer / schilde / degen / helme / pantzer / bagen vnde slengerstene. Vnde makede tho Jeru-
salem borstwere künstlick / de vp den thörnen vnde enden syn scholden / tho schetende mit py-
len vnde groten stenen. Vnde syn ruchte quam wyth vth. Darumme dat em sünderliken ge-
hulpen wart / beth dat he mechtich wart.

Dat ys Gades danck etc.

Dat was ein godtlose Gades denst / wedder Gades wort vnde gesette. Godt vnde syne Prestere mit dem gesette / wurden dar dorch homodichlick vorachtet. Eyn jewelick bliue jn syner vocatie edder beropinge vor Gade.

Vnde do he mechtich geworden was / erhöff syck syn herte tho synem vordarue / wente he
vorgrëp syck an dem HEREN synem Gade / vnde ginck jn den Tempel des HEREN
tho rökerende vp dem röckaltare. Ouerst Asaria de Prester ginck em na / vnde achtentich Pre-
sters des HEREN mit em / redelike lüde: vnde wedderstünden Vsia dem Köninge / vnde
spreken tho em: Jdt behört dy nicht Vsia dem HEREN tho rökerende / sunder den Pre- D
stern Aarons kinder / de tho rökerende gehilliget synt. Gha heruth vth dem Hilgedöm / wente
du vorgrippest dy / vnde ydt wert dy nëne eere syn vor Gade dem HEREN.
Ouerst Vsia wart törnich / vnde hadde ein wirockvat jn der handt. Vnde do he mit den
Prestern murde / vör de vthsettischeit vth an syn vörhöuet / vor den Prestern jm huse des HE-
REN vor dem röckaltare. Vnde Asaria de öuerste Prester wende syck tho em / vnde alle Pre- iiij.reg. xv.
sters / vnde sü / do was he vthsettisch an synem vörhöuede. Vnde se stötten en henuth. He ylede
ock süluest heruth tho ghande / wente syne plage was vam HEREN. Also was Vsia de
Köninck vthsettisch beth an synen dodt / vnde wanede jn einem fryen huse vthsettisch: wente
he wart vorstöt vam huse des HEREN. Jotham öuerst syn söne stundt des Köninges
huse vör / vnde richtede dat volck jm lande.

Solcke Historie Jsaia hebbe wy ock nu nicht.

Wat öuerst mër van Vsia tho seggende ys / beyde dat erste vnde dat leste / dath hefft be-
schreuen de Prophete Jsaia de söne Amoz. Vnde Vsia entslëp mit synen vedern / vnde se be-
gröuen en by syne veder / jm acker by der begreffnisse der Köninge / wente se spreken: He ys
vthsettisch. Vnde Jotham syn söne wart Köninck jn syne stede.

Dat XXVII. Capittel.

Jotham Köninck. iiij. Reg. xv. främ.

JOtham was viff vnd twintich jar olt / do he Köninck wart / vnde regerde söß- A
tein jar tho Jerusalem. Syn moder hete Jerusa ein dochter Zadock / vnde de-
de dath dem HEREN wolgeuel / gelick alse syn vader Vsia gedan hadde:
ane dat he jnn den Tempel des HEREN nicht ginck / vnde dat volck syck
noch vordarff. He buwede dath hoge dör am huse des HEREN / Vnde van der müren
Ophel buwede he vël. Vnde buwede de stede vp dem geberchte Juda / vnde jnn den wölden B
buwede he Börge vnde Thörne.
Vnde he krigede mit dem Köninge der kinder Ammon / vnde he wart erer mechtich / dat
em de kinder Ammon des süluen jars geuen hundert Cyntener süluers / tein dusent Cor wëy-
then / vnde tein dusent garsten. So vël geuen em de kinder Ammon ock jm andern / vnde jm C
drüdden jare. Also wart Jotham mechtich / wente he richtede syne wege vor dem HEREN
synem Gade.
Wat öuerst mër van Jotham tho seggende ys / vnde alle syne krige / vnde syne wege / sü / D
dath ys geschreuen jm boke der Köninge Jsrael vnde Juda. Viff vnde twintich jar was he
olt / do he Köninck wart / vnde regerde söstein jar tho Jerusalem. Vnde Jotham entslëp mit
synen vedern / vnde se begröuen en jn der stadt Dauid / vnde syn söne Ahas wart Köninck
jnn syne stede.

Dat XXVIII. Capittel.

Ahas was

A Ahas was twintich jar olt / do he Köninck wart / vnde regerde söstein jar tho
Jerusalem / vnde dede nicht dat dem HEREN wolgeuel / gelick alse syn
vader Dauid / sunder he wanderde jnn den wegen der Könninge Jsrael: dar-
tho makede he gegatene belde Baalim / vnde he rökerde jm dale der kinder
Hinnon / vnde he vorbrende synen söne mit vüre / na den gruweln der Hey-
den / de de HERE vor den kindern Jsrael vordreuē hadde. Vnde offerde vñ
rökerde vp den Högen vnde vp den bergen / vnde vnder allen grönen bömen.

Ahas köninck iiij. Regum. xvj. vthermaten Godtloß.

Darumme gaff en de HERE syn Godt jn de handt des Königes tho Syrien / dath
se en slögen / vnde einen groten hupen van den synen vencklick wech vörden / vnde tho Da-
mascon bröchten. Ock wart he gegeuen vnder de handt des Königes Jsrael / dat he eine gro-
te slachtinge an em dede. Wente Pekah de söne Remalia slöch jn Juda hundert vnde twin-
tich dusent vp einen dach / de althomal redelike lüde weren / darumme dat se den HEREN
erer veder Godt vorleten. Vnde Sichri ein weldich man jnn Ephraim erwörgede Maeseia
den söne des Königes / vnde Asrikam den husförsten / vnde Elkana den negesten na dem
Köninge. Vnde de kinder Jsrael vörden vencklick enwech van eren brödern twe hundert du-
sent / frouwen / söns vnde döchter / vnde nemen dartho groten röff van en / vnde brochten den
röff tho Samaria.

B Darsüluest öuerst was ein Prophete des HEREN de hete Oded / de ginck heruth dem
heere entiegen dat na Samaria quam / vnde sprack tho en: Seeth / de wile dat de HERE
juwer veder Godt auer Juda törnich ys / hefft he se jn juwe hende gegeuen: gy öuerst hebben
se erwörget so gruwliken / dat ydt jn den hemmel reket. Nu dencke gy dartho de kinder Juda
vnde Jerusalem juw tho vnderwerpende / tho knechten vnde megeden. Js dath denn nēne
schült by juw wedder den HEREN juwen Godt? So höret my nu / vnde bringet de ge-
uangen wedder hen / de gy hebben wech geuört van juwen brödern: wente des HEREN
torne ys auer juw ergrimmet.

De Prophete erschrecket de Jsraeliten / also dat se de vangen van Juda wedder geuen.

Do makeden syck vp etlike van den vörnemesten der kinder Ephraim: Asaria de söne
Johanan / Berechia de söne Mesillemoth / Jehiskia de söne Sallum / vnde Amasa de söne
Hadlai / jegen de / de vth dem heere quemen / vnde spreken tho en: Gy scholt de geuangen nicht
heryn bringen: wente gy dencken men schult vor dem HEREN auer vns / vp dat gy vnser
sünde vnde schult deste mēr maken. Wente der schult ys rede thouörn altho vēl / vnde de torne
auer Jsrael ergrimmet. Do leten de geharnscheden de geuangen vnde den röff vor den öuer-
sten / vnde vor der gantzen gemene.

C Do stunden de menne vp / de jtsundes by namen genömet synt / vnde nemen de geuan-
gen / vnde alle dede bloth manck en weren / de tögen se an van dem geroueden / vnd klededen se
vnde tögen en scho an / vnde geuen en tho ethende vnde tho drinckende / vnde salueden se / vnd
vörden vp eßeln alle de swack weren / vnde brochten se na Jericho tho der palmstadt by ere brö-
der / vnde quemen wedder tho Samaria.

Tho der süluen tydt sende de Köninck Ahas tho den Königen van Assur / dath se em
hülpen. Vnde de Edomiter quemen öuermals vnde slögen Juda / vnde vörden etlike wech.
Ock leden syck de Philister nedder jn den steden jn der ouwe / vnde jegent Süden Juda / vnde
wünnen BethSemes / Aialon / Gederoth vnde Socho mit eren döchtern. Thimna mit eren
döchtern / vnde Gimso mit eren döchtern / vnde waneden darynne. Wente de HERE
demödigede Juda vmme Ahas willen des Königes Juda / darumme dat he Juda ✝ bloth
makede / vnde vorgrēp sick am HEREN. Vnde Thiglath Pilnesser van Assur quam wed-
der en herup / de belegerde en / vnde he was em nicht mechtich genoch.

Vmme des godtlosen Königes willen / vorderuet Godt dat landt etc.

✝ (Bloth) Desse blotheyt was / dath dat volck vnder Gade na synem worde nicht lēuede / sünder fry na synem egen gutdünckende jnn Gades denste gelick alse Exo. xxij. Aaron dat volck entblötede.

D Wente Ahas dēlde dath hus des HEREN / vnde dat hus des Königes vnde der
iiij. Regum xvj öuersten / welcker he dem Köninge tho Assur gaff. Öuerst ydt halp em nichtes. Dartho jn sy-
ner nodt makede de Köninck Ahas des vorgripendes am HEREN noch mēr / vnde offer-
de den Göden tho Damascon de en geslagen hadden / vnde sprack: De Göde der Könige
tho Syrien helpen en / darumme wil yck en offern / dat se my ock helpen / so doch de süluen / em
vnde dem gantzen Jsrael ein val weren.

Vnde Ahas brachte tho hope de vete des huses Gades / vnde vorsammelde de vete jm
huse Gades / vnde slöth de döre tho am huse des HEREN / vnde makede syck Altare jn al-
len winckeln tho Jerusalem / vnde jn den steden Juda / hyr vnde dar makede he Högen tho rö-
kerende andern Göden / vnde reitzede den HEREN syner veder Godt tho thorne.

Wat öuerst mēr van em tho seggende ys / vnde alle syne wege / beide de ersten vnde de le-
sten / süh / dat ys geschreuen jm boke der Könige Juda vnde Jsrael. Vnde Ahas entslēp mit
synen vedern / vnde se begröuen en jn der stadt Jerusalem. Wente se brochten en nicht manck
de graue der Könige Jsrael / vnde syn söne Jehiskia / wart Köninck jn syne stede.

Dat XXIX. Capittel.

Hiskia edder Jehiskia Köninck. iiij. Reg. xviij. gantz främ. Syn vader slöth den Tempel tho etc. Desse öuerst gript wedder to Gades worde mit den ersten.

JEhiskia was viff vnde twintich jar olt/do he Köninck wart/vnde regerde ne- A
gen vnde twintich jar tho Jerusalem. Syn moder hete Abia eyn dochter
Sacharia. Vnde he dede dat dem HEREN wol geuel / gelick alse syn va-
der Dauid. He dede vp de dören am huse des HEREN / jm ersten mänte
des ersten jars synes Köninckrikes / vnde beuestigede se. Vnde brachte dar henyn de Presters
vnde Leuiten / vnde vorsammelde se vp der breden strate jegent Osten/vnde sprack tho en:
Höret tho gy Leuiten: Hilliget juw nu/dat gy hilligen dat hus des HEREN juwer
veder Godt/vnde bringet den vnflath heruth vth dem hilgedöm. Wente vnse veder hebben B
syck vorgrepen/vnde gedan dat dem HEREN vnsem Gade öuel geualt / vnde hebben en
vorlaten. Wente se hebben er angesychte van der waninge des HEREN gewendet/vnde
er den rügge thogekeret / vnde hebben de döre an dem vörhuse thogeslaten / vnde de lampen
vthgelösschet / vnde nēn röckwerck gerökert / vnde nēn brandtoffer gedan/jm hilgedöm dem
Gade Jsrael.
Dar van ys de torne des HEREN auer Juda vnde Jerusalem gekamen / vnde hefft Recht
se gegeuen jnn vorstrouwinge vnde vorwöstinge / dath me se anpipet alse gy mit juwen ogen
seen. Wente seeth / vmme dessüluen willen synt vnse veder geuallen dorch dath swerdt / vnse
söns/döchter vñ frouwen synt wechgeuört. Nu hebbe yck ydt jm synne/ein vorbundt tho ma-
kende mit dem HEREN dem Gade Jsrael / dat syck syn torne vnde grimmicheit van em C
wende. Nu myne söns/weset nicht träch. Wente juw hefft de HERE erwelet/dath gy vor
em stan schölen/vnde dat gy syne deners vnde wirokers syn.
Do makeden syck de Leuiten vp / Mahath de söne Amasai / vnde Joel de söne Asaria
van den kindern der Kahathiter. Van den kindern Merari öuerst: Kis de söne Abdi / vnde
Asaria de söne Jehaleleel. Öuerst van den kindern der Gersoniter: Joah de söne Simna /
vnde Eden de söne Joah. Vnde van den kindern Elizaphan: Simri vnde Jeiel. Vnde van
den kindern Assaph: Sacharia vnde Mathania. Vnde van den kindern Heman: Jehiel
vnde Semei. Vnde van den kindern Jeduthun: Semaea vnde Vsiel. Vnde se vorsammel-
den ere bröders/vnde hilligeden syck/vnde gingen dar henyn na dem bade des Köninges vth
dem worde des HEREN / tho reinigende dat hus des HEREN.
De Prester öuerst gingen henyn bynnen jnt hus des HEREN ydt tho reinigende/ D
vnde brachten alle vnreinicheit (de jm Tempel des HEREN gefunden wart) vp den De Presters.
hoff am huse des HEREN / vnde de Leuiten nemen se vp/ vnde drögen se hen vth jnn de
beke Kidron. Se höuen öuerst an jm ersten dage des ersten mäntes syck tho hilgende / vnde
am achten dage des mäntes gingen se jn dat vörhus des HEREN/vnde hilgeden dat hus
des HEREN achte dage lanck/vnde vullenbrachtent jm sösteinden dage des ersten mäntes.
Vnde se gingen henyn thom Köninge Hiskia vnde spreken: Wy hebben gereiniget dat
gantze hus des HEREN / dat brandtoffers Altar vnde all syn tůch/den disch der schouw- E
brodt vnde all syn tůch/vnde alle vete de de Köninck Ahas/do he Köninck was/wech gewor-
pen hadde/do he syck vorgrēp/de hebbe wy beredet vnde gehilliget. Sů/se synt vor dem Alta-
re des HEREN. Do makede syck de Köninck Hiskia fro vp / vnde vorsammelde de öuer- offere.
sten der stadt / vnde ginck hen vp thom huse des HEREN / vnde brachten hertho söuen
Ossen/söuen Weder/söuen Lammer/vnde söuen Zegen böcke/thom sündeoffer/vor dat Kö-
ninckrike / vor dath hilgedöm / vnde vor Juda. Vnde he sprack tho den Presteren den kinder
Aaron/dat se offern scholden vp dem Altare des HEREN.
Do slachteden se de Rinder/vnde de Prester nemen dath blött/vnde sprengedent vp dat
Altar. Vnde slachteden de Weder / vnde sprengeden dat blött vp dat Altar / vnde slachteden
de Lammer/vnde sprengeden dat blött vp dat Altar / vnde brochten de Böcke thom sündeof-
fer vor dem Köninge vnde der gemene/ vnde leden ere hende vp se/vnde de Prester slachteden
se/vnde entsündigeden er blött vp dem Altare/tho vorsönende dath gantze Jsrael. Wente de
Köninck hadde beualen brandtoffer vnde sündeoffer vor dat gantze Jsrael.

Sengere mith seyden spele. Mercke hyr dat solck sanck mit seyden spele/nicht ane Gades beuel wurd vörgenamen / les ock de wörde Dauids. j. Par. xxix.

Vnde he settede de Leuiten jm huse des HEREN / mit Cymbeln/Psaltern vnde Har-
pen / alse ydt Dauid beualen hadde / vnde Gad de Seher des Köninges / vnde de Prophete F
Nathan. Wente ydt was des HEREN both dorch syne Propheten. Vnde de Leuiten
stunden mit den seiden spelen Dauids/vnde de Presters mit den Trammeten. Vnde Hiskia
hete se brandtoffer dön vp dem Altare. Vnde vmme de tydt alse me dat brandtoffer an höff/
höff ock an de sanck des HEREN vñ de Trammeten/vnde vp mannigerley seiden spēl Da-
uid des köninges Jsrael/vnde de gantze gemene bedede an/vnde de sanck der Sengers/vñ dat
Trametent der Trameters/warde althomal beth dat dat brandtoffer vthgerichtet was.

Do nu dat

Do nu dat brandtoffer vthgerichtet was / bögede syck de Köninck / vnd alle de by em vorhanden weren / vnde bededen an. Vnde de Köninck Hiskia sampt den öuersten hete de Leuiten den HEREN lauen mit dem gedichte Dauids / vnde Assaph des Sehers: vnde se laueden en beth dat se frölick worden / vnde negeden syck vnde bededen an.

G Vnde Hiskia antwerde vnde sprack: Nu hebbe gy juwe hende gefüllet dem HEREN / tredet hentho / vnde bringet her de offer vnde danckoffer thom huse des HEREN. Vnde de gemene brachte hertho offer vnde danckoffer / vnde jderman frywilliges herten brandtoffer. Vnde de tal der brandtoffer / de de gemene hertho brachte / was / söuentich Rinder / hundert Weder / vnde twe hundert Lammer / vnde solckes alle tho brandtoffer dem HEREN / vnde se hilgeden sös hundert Rinder / vnde dre dusent Schape.

Des volckes Offer.

⊕ Ouerst der Prester was tho wenich / vnde könden allen brandtoffern de hutt nicht affthen. Darumme nemen se ere broder de Leuiten tho hülpe / beth dath dat werck vthgerichtet wart / vnde beth dat syck de Presters hilgeden. Wente de Leuiten synt lichter tho hilgende den de Presters / ock was der brandtoffer vël mit dem vette der dodtoffer / vnde dranckoffer tho den brandtoffern. Also wart dat Ampt am huse des HEREN verdich. Vnde Hiskia frowde sick sampt allem volcke / dat me mit Gade bereit geworde was. Wente jdt schach gantz balde.

⊕ De Leuiten helpē villen / welck süs alleyne de Prestere scholden don etc. Hyr süstu ock dath der Prester ringe ys geworden by den godtlosen Köningen / Wente wo wol se na dem slechte nicht weynich weren / so hilgede edder wyede me se doch nicht na dem gesette / sunder me lêth Presterlike ampte liggen / vnde de godlosen Prestere deden wat de Köninge / vnde dath volck wolden. j. xxx. schemen se syck solcker godtlosicheit.

Dat XXX. Capittel.

A VNde Hiskia sende hen thom gantzen Jsrael vnde Juda / vnde schreff breue an Ephraim vnde Manasse / dath se quemen thom huse des HEREN tho Jerusalem / ‡ Passah tho holdende dem HEREN dem Gade Jsrael. Vnde de Köninck hëlt einen radt mit synen öuersten / vnde der gantzen gemene tho Jerusalem / dath Passah tho holdende jm andern mänte. Wente se köndent tho der süluen tydt nicht holden / darumme dat der Prester noch nicht genoch gehilliget weren / vnde dath volck noch nicht tho hope gekamen was tho Jerusalem. Vnde ydt behagede dem Köninge wol vnde der gantzen gemene. Vnde bestelden solckes dat ydt vthgeropen worde dorch gantz Jsrael / van Berseba an beth tho Dan / dat se quemen / Passah tho holdende dem HEREN dem Gade Jsrael tho Jerusalem. Wente erer was nicht vël / de ydt hëlden alse ydt geschreuen steyt.

‡ Paschen to holdende.

B Vnde de löpers gingen hen mit den breuen van der handt des Köninges vnde syner öuersten / dorch gantz Jsrael vnde Juda / vth dem beuele des Köninges / vnde spreken: Gy kinder Jsrael bekeret juw tho dem HEREN dem Gade Abraham / Jsaac vnde Jsrael / so wert he syck keren tho den entlopenen / de noch öuerich manck juw synt vth der handt der Köninge tho Assur / vnde weset nicht alse juwe veder vnde bröder / de syck an dem HEREN erer veder Gade vorgrepen / vnde he se gaff jn eine vorwöstinge / alse gy süluest seen. So weset nu nicht halstarck / alse juwe veder / sünder geuet juwe handt dem HEREN / vnde kamet tho synem hilgedöm dat he gehilliget hefft ewichlick / vnde denet dem HEREN juwem Gade / so wert syck de grimmicheit synes tornes van juw wenden. Wente so gy juw bekeren tho dem HEREN / so werden juwe bröder vnde kinder barmherticheit hebben vor den de se vencklick holden / dat se wedder jnn dyth landt kamen: wente de HERE juwe Godt ys gnedich vnde barmhertich / vnde wert syn angesychte nicht van juw wenden / so gy juw tho em bekeren.

Vnde de lopers gingen van einer stadt tho der andern jm lande Ephraim vnde Manasse vnde beth tho Sebulon. Ouerst se belacheden vnde bespotteden se. Doch demödigeden syck etlike van Asser vnde Manasse vnde Sebulon / vnde quemen tho Jerusalem. Ock quam Gades handt jnn Juda / dath he en gaff einerley herte tho dönde na des Köninges vnde der öuersten bade vth dem worde des HEREN. Vnde dar quam ein groth volck tho hope tho Jerusalem / tho holdende dat fest der vngesürden brodt jm andern mänte / eine gantz grote gemene.

Gades handt vñ geist möth dar tho kamen / süs blifft dath volck godtlos / so kan frame öuericheit nichts vthrichten / alse du süst vakene van den Bögen geschreuen.

C ✝ Vnde se makeden syck vp / vnde breken aff de Altare de tho Jerusalem weren / vnde alle röckwerck nemen se wech vnde wörpent jnn de beke Kidron / vnde slachteden dat Passah jm veerteinden dage des andern mäntes. Vnde de Prester vnde Leuiten schemeden syck / vnde hilgeden syck / vnde brachten de brandtoffer thom huse des HEREN / vnde stünden jn erer ordeninge / alse ydt sick behört / na dem gesette Mose des mans Gades. Vnde de Prester sprengeden dat blött van der handt der Leuiten. Wente erer weren vele jn der gemene de sick nicht gehilliget hadden / darumme slachteden de Leuiten dath Passah vor alle de / de nicht rein weren / dat se dem HEREN gehilliget worden.

✝ Vnrechte Gades denst vorstöret / vnd de Prestere erkennen eren erdöm / des vnrechten Gades densten haluē.

Ock was

Dat was vthwendige reynicheit na dem gesette.

⊕ (Hilligen reynicheit) Dat ys Godt süth dat herte an / wenn dath rechtschapē ys an Gade / so fraget he na der vthwendigen reynicheit nicht / de na dem gesette hillich ys.

Ock was des volckes vēl van Ephraim / Manasse / Jsasschar vnde Sebulon / de nicht
rein weren / Sünder ethen dat Paschelam nicht alse geschreuen steyt. Wente Hiskia bath vor
se / vnde sprack: De HERE de güdich ys / wert gnedich syn allen de er herte schicken Godt
tho sökende den HEREN / den Godt erer veder / vnde nicht vmme der ⊕ hilligen rei-
nicheit willen. Vnde de HERE erhörde Hiskia / vnde helede dat volck. Also hēlden de kin-
der Jsrael / de tho Jerusalem gefunden worden / dat fest der vngesürden brot söuen dage lanck
mit groter frowde. Vnde de Leuiten vnde Presters laueden den HEREN alle dage mit
starcken seiden spelen des HEREN.
Vnde Hiskia redede van herten mit allen Leuiten de ein gudt vorstandt hadden am D
HEREN / vnde se ethen dat fest auer söuen dage lanck / vnde offerden dodtoffer vnde danc-
keden dem HEREN erer veder Gade. Vnde de gantze gemene wart des syns / noch ander
söuen dage tho holdende. Vnde hēlden ock de söuen dage mit frowden. Wente Hiskia de
Köninck Juda / gaff eine heuinge vor de gemene / dusent Ossen vnde söuen dusent Schape.
De öuersten öuerst geuen eine Heuinge vor de gemene / dusent Ossen / vnde tein dusent Scha-
pe. Also hilgeden syck der Prester vēl.
Vnde de gantze gemene Juda frowde syck / de Presters vnde Leuiten / vnde de gantze ge-
mene de vth Jsrael gekamen was / vnde de frömdelinge de vth dem lande Jsrael gekamen
weren / vnde de jn Juda waneden / vnde dar was eine grote frowde tho Jerusalem. Wente
södder der tydt Salomo des söns Dauid des Köninges Jsrael / was solckes tho Jerusalem
nicht gewest. Vnde de Presters vnde Leuiten stünden vp vnde segenden dath volck / vnde er
stemme wart erhört / vnde er bedt quam henyn vor syne hillige waninge jm hemmel.

Dat XXXI. Capittel.

VNde do dyth althomal vthgerichtet was / tögen henuth alle Jsraeliten / de jn A
den steden Juda gefunden worden / vnde tho breken de sülen / vnde houwe-
den de Hagen aff / vnde breken de Höge vnde Altare aff vth dem gantzen Ju-
da / Ben Jamin / Ephraim vnde Manasse / beth dat se se tho nichte makeden.
Vnde de kinder Jsrael tögen althomal wedder tho erem gude jn ere stede.
Hiskia öuerst settede de Presters vnde Leuiten jnn ere ordeninge / einen ytliken na synem
Ampte / beyde der Prester vnde Leuiten / tho brandtoffer vnde dodtoffern / dath se deneden /
danckeden vnde laueden jnn den daren des legers des HEREN. Vnde de Köninck gaff
syn dēl van syner haue tho brandtoffern des morgens vnde des auendes / vnde tho brandt-
offern des Sabbaths vnde der nyen mānte vnde feste / alse ydt geschreuen steyt jm gesette des
HEREN.

Dat ys eyn tēken / dat me thouörn Gades Prestere vorachtet heft vnde en nichts gegeuen na Gades beuele jm gesette / dar ock namals Malachia öuer klaget. De framē Predikers kan me nicht erneren / so gifft denne Godt dem godtlosen volcke godtlose Papen den drecht me tho mit beiden henden / dat also de eine blinde den anderen jnn de kule vöre.

Kaste vor de Prester vnde Leuiten.

Vnde he sprack thom volcke / dath tho Jerusalem wanede / dat se dēl geuen den Prestern B
vnde Leuiten / vp dath se deste williger weren thom gesette des HEREN. Vnde do dath
wort vthquam / geuen de kinder Jsrael vele erstlinge van korne / muste / ölie / honnich / vnde
allerleye ynkaminge vam velde / vnde allerley teyende / brachten se vēl henyn. Vnde de kinder
Jsrael vnde Juda / de jn den steden Juda waneden / brachten ock teyenden van rindern vnde
schapen / vnde teyenden van dem gehilgeden / dat se dem HEREN erem Gade gehilliget
hadden / vnde makeden hyr einen hupen / vnde dar einen hupen. Jm drüdden mānte höuen se
an hupen tho leggende / vnde jm söuenden mānte richteden se ydt vth.
Vnde do Hiskia mit den öuersten dar henyn ginck / vnde segen de hupen / laueden se den
HEREN vnde syn volck Jsrael. Vnde Hiskia fragede de Presters vnde Leuiten vmme de
hupen. Vnde Asaria de Prester de vörnemeste jm huse Zadock / sprack tho em: Södder der
tydt dath me angeuangen hefft de Heuinge tho bringende jnt hus des HEREN / hebbe
wy gegeten / vnde synt sat geworden / vnde dar ys noch vēl auer gebleuen. Wen de HERE C
hefft syn volck gesegent / darumme ys desse hupe auergebleuen. Do beuöl de Köninck / dat me
kisten maken scholde am huse des HEREN. Vnde se makeden se / vnde ieden daryn de
Heuinge / de teyenden / vnde dat gehilgede / vp louen.

Vnde auer dat sülue was Förste Chanania de Leuite / vnde Simei syn broder de ander /
vnde Jehiel / Asasia / Nagath / Asahel / Jerimoth / Josabad / Eliel / Jesmachia / Mahath vnde
Benaia / geordent van der handt Chanania vnde Simei synes broders / na dem beuele des
Köninges Hiskia. Öuerst Asaria was Förste jm huse Gades. Vnde Kore de söne Jemna de
Leuite de dārwechter jegent Osten / was auer de frywilligen gaue Gades de dem HEREN
thor Heuinge gegeuen worden / vnde auer de alder hilgesten. Vnde vnder syner handt weren /

Eden /

Eden/Miniamin/Jesua/Semaia/Amaria vnde Sachania jnn den steden der Prester vp lo-
D uen/dat se geuen scholden eren brődern/na erer ordeninge/dem klensten alse dem grötesten.
Dartho deñ dede gerekent worden vor mans personen/van dren jar olt vnde darbauen/
manck allen de jn dat hus des HEREN gingen/ ein jder an synem dage tho erem ampte/
jn erer wacht/na erer ordeninge. Ock de vor Presters gerekent worden jm huse erer veder/vnd
de Leuiten/van twintich jaren vnde darbauen/jnn erer wacht/na erer ordeninge. Dartho de
gerekent worden manck ere kinder/frouwen/söns/vnde döchter jn der gantze gemene. Wente
se hilgeden vp eren louen dath gehilgede. Ock weren dar menne mit namen benömet manck
den kindern Aaron den Prestern/vp den velden der vörstede jn allen steden/dat se dél geuen al-
len manspersonen manck den Prestern/vnde allen de manck den Leuiten gerekent worden.
Also dede Hiskia jnn dem gantzen Juda / vnde dede wat gudt / recht vnde warhafftich
was/vor dem HEREN synem Gade. Vnde jn allem dönde/dat he anhöff/am denste des
huses Gades / na dem gesette vnde bade / tho sőkende synen Godt / dat dede he van gantzem
herten / darumme dyede ydt em ock wol.

Dat XXXII. Capittel.

A Na dessen geschichten vnde truwe/quam Sanherib de Köninck tho Assur/ iiij. Regum.xviij. Isa.
vnde töch jn Juda / vnde lede syck vor de vasten stede / vnde dachte se tho syck xxxvj. Hiskia vorleth
tho ritende. Vnde do Hiskia sach/dat Sanherib quam/vnde syn angesichte sick vp Godt/ darum-
stundt tho krigende wedder Jerusalem / wart he des syns mit synen öuersten me möth he beholden
vnde weldigen tho thodeckende de water van den bőrnen / de buten vor der stadt weren/vnde bliuen etc.
se hülpen em / vnde ein groth volck vorsammelde syck / vnde deckende tho alle börne vnde
wasschebeke mitten jm lande/ vnde spreken: Vp dath de Köninge van Assur nicht vél waters
vinden / wenn se kamen. Vnde he krēch einen guden möth vnde buwede alle müren / wor se
entweye weren/vnde makede dar thörne vp / vnde buwede buten noch eine ander müre/vnde
beuestigede Millo an der stadt Dauid. Vnde makede vél geschüttes vnde schilde/vnde stelde
de höuetlüde jn den stridt by dat volck.
B Vnde vorsammelde se tho syck vp de breden strate am dare der stadt/vnde redede van
herten mit en / vnde sprack: Hebbet einen guden möth / vnde weset frymödich / früchtet juw
nicht/vnde werdet nicht tzaghafftich vor dem Köninge van Assur / noch vor alle dem hupen
de by em ys. Wente dar ys ein grötter mit vns denn mit em. Mit em ys ein fleschlick arm / iiij. Regum. vj ij. Joe 2.
mit vns öuerst ys de HERE vnse Godt / dath he vns helpe/vnde vöre vnsen krych. Vnde iiij. Jere. xvij.
dat volck vorleth syck vp de wörde Hiskia des Köninges Juda.
Dar na sende Sanherib de Köninck tho Assur syne knechte na Jerusalem (wente he
lach vor Lachis/vnde alle syne herschop mit em) tho Hiskia dem Köninge Juda/vnd thom
C gantzen Juda/dath tho Jerusalem was/vnde leth em seggen: So spreckt Sanherib de Kö-
ninck tho Assur: Wes vor tröste gy juw/de gy wanen jnn dem belechten Jerusalem? Hiskia
auerredet juw / dat he juw geue jn den dodt / hunger vnde dörst/vnde spreckt: De HERE
vnse Godt wert vns redden van der handt des Köninges van Assur. Js he nicht de Hiskia/
de syne Höge vnde Altare affgebraken hefft / vnde gesecht tho Juda vnde tho Jerusalem:
Vor einem Altare schöle gy anbeden/vnde daruppe rökern.
Wete gy nicht / wat yck vnde myne veder gedan hebben/allen völckern jnn den landen?
hebben ock de Göde der Heyden jnn den landen können ere lande redden van myner handt?
Wol ys dar van allen Göden desser Heyden/ de myne veder vorbannen hebben / de syn volck
hebbe können redden vth myner handt? So latet juw nu Hiskia nicht bedregen / vnde latet
juw solckes nicht auerreden / vnde löuet em nicht. Wente so nēn Godt aller Heyden vnde
Köninckrike hefft syn volck können van myner vnde myner veder handt redden / so werden
D juw ock juwe Göde nicht redden van myner handt.
Dartho rededen syne knechte noch mēr wedder den HEREN den Godt/vnde wed-
der synen knecht Hiskia. Ock schreff he breue hon tho sprekende dem HEREN dem Gade
Jsrael/vnde redede van em / vnde sprack: Gelick alse de Göde der Heyden jnn den landen er
volck nicht gereddet hebben van myner handt / so wert ock de Godt Hiskia syn volck nicht
redden van myner handt. Vnde se repen mit luder stemmen vp Jödesch tho dem volcke tho
Jerusalem/dat vp der müren was/se früchtern tho makende vnde tho vorschreckende/dath se
de stadt wunnen. Vnde rededen wedder den Godt Jerusalem / gelick alse wedder de Göde
E der völcker vp erden/de minschen hende werck weren.
Ouerst de Köninck Hiskia/vnde de Prophete Jesaia de söne Amoz/bededen darwedder
vnde schrieden jn den hemmel. Vnde de HERE sende einen Engel/de vordelgede alle wel-
digen des

digen des heers / vnde Försten vnde öuersten jm leger des Köninges tho Assur/dath he mit
schanden wedder jn syn landt töch. Vnde do he jn synes Gades hus ginck/velden en darsül-
uest dorch dath swerdt / de van synem egen liue vthgekamen weren. Also halp de HERE
Hiskia vnde deñ tho Jerusalem vth der handt Saneherib des Köninges tho Assur/vnde al-
ler andern / vnde enthëlt se vor allen vmmeher/ dath vele dem HEREN geschencke broch-
ten tho Jerusalem / vnde klenode Hiskia dem Köninge Juda. Vnde he wart darna erhauen
vor allen Heyden.

iiij. Regum. xx. Jsa. xxxviij. Hiskia sünde.

Tho der tydt wart Hiskia dodt kranck / vnde he bat den HEREN / de sede ydt em
tho/vnde gaff em ein tëken. Querst Hiskia vorgalt jdt nicht/gelick alse em gegeuen was/wen- F
te syn herte vörhöff sick. Darumme quam de torne auer en/vnde auer Juda vnde Jerusalem.
Querst Hiskia demödigede sick/dat sick syn herte vorhauen hadde/sampt deñ tho Jerusalem:
darumme quam de torne des HEREN nicht auer se / de wile dat Hiskia lëuede.

Vnde Hiskia hadde gantz groten ryckdöm vnde eere / vnde makede syck schatte van sül-
uer/golde/edelstenen/krüde/schilden vnde allerley köstlikem tüge/ vnde kornhuse tho der jnka-
minge des kornes/mustes vnde ölies/vnde stelle vor allerley vee/vnde schäpstelle vor de schape/
vnde buwede syck stede / vnde hadde vees an Schapen vnde Rindern de vülle. Wente Godt
gaff em seer groth guth. He ys de Hiskia de de hogen waterquelle jn Gihon tho deckede/vnd
leidede se hen vnder vam Westen wert na der stadt Dauid. Wente Hiskia was gelücksalich G
jnn alle synen wercken. Do öuerst de tolcke der öuersten van Babel tho em gesent weren/tho
fragende na dem wunder/dat jm lande geschën was/vorleth en Godt also/dat he en vorsöch-
te/vp dat kundt worde allent wat jn synem herten was.

Sü/ wat de hilgen vã syck süluest synt/ Psal. xix. Wol kan mercken etc.

Wat öuerst mër van Hiskia tho seggende ys / vnde syne barmherticheit / sü/dath ys ge-
schreuen jnn dem gesychte des Propheten Jesaia des söns Amoz/jm boke der Köninge Juda
vnde Jsrael. Vnde Hiskia entslëp mit synen vedern / vnde se begröuen en bauen de graue
der kinder Dauid / vnde gantz Juda vnde de tho Jerusalem deden em eere jnn synem dode/
vnde syn söne Manasse wart Köninck jnn syne stede.

Dat XXXIII. Capittel.

Manasse Köninck iiij. Reg. xxj. gantz böse / doch namals bekeret/ doch möstẽ de jn Manasse sünden vorderuen/ de syck nicht dar van kereden/ Jere. xv. etc. Darumme höd dy vor der hilgen erdöm vnde sünde/ En ys ydt geschencket/do se gnade bëden/ Su öuerst varest thom düuele mit der hilgen exempele/ so ydt nicht solcke stücken synt/de dy ock Got mith synem worde beualen hefft etc.

Manasse was twölff jar olt do he Köninck wart / vnde regerde viff vnde vöff- A
tich jar tho Jerusalem / vnde dede dat dem HEREN öuel geuel na den
gruweln der Heyden/de de HERE vor den kindern Jsrael vordreuen had-
de/vnde kerde syck vmme / vnde buwede de Högen / de syn vader Hiskia aff-
gebraken hadde / vnde stichtede Baalim Altare / vnde makede Hagen / vnde
bedede an allerley heer am hemmel vnde denede en. He buwede ock Altare jm huse des HE-
REN / dar de HERE van geredet hefft: Tho Jerusalem schal myn name syn ewichlick.
Vnde buwede Altare allerley heere am hemmel jnn beiden höuen am huse des HEREN.
Vnde he leth syne söns dorch dat vür ghan jm dale des söns Hinnom / vnde erwelede dage/
vnd achtede vp vögel geschrey / vnde touerde / vnde stichtede warseggers vnde teken düders/
vnde dede vël dat dem HEREN öuel geuel/en tho reitzende.

He settede ock belde vnde affgöde de he maken leth / jnt hus Gades / dar de HERE B
Dauid van gesecht hadde vnde Salomo synem söne / jnn dyth hus tho Jerusalem/de yck er-
welet hebbe vor allen stammen Jsrael/wil yck mynen namen setten ewichlick / vnde wil nicht
mër den vött Jsrael laten wiken vam lande / dat yck eren vedern bestelt hebbe / so verne alse se
syck holden/dat se don allent wat yck en gebaden hebbe/ jnn allem gesette/wisen vnde rechten
dorch Mose. Querst Manasse voruörde Juda vnde de tho Jerusalem/dat se erger deden den
de Heyden/de de HERE vor den kinden Jsrael vordelget hadde. Vnde wen de HERE
mit Manasse vnde synem volcke reden leth/mereckeden se dar nicht vp.

Manasse wert jn Babel geuangen vöret to synem groten lücke vñ salicheit vëler/dar van ys ock dath bed Manasse etc.

Darumme leth de HERE auer se kamen de öuersten des heers des Köninges tho
Assur/de nemen Manasse geuangen mit helden / vnde bünden en mit keden/ vnde brachten
en na Babel. Vnde do he jn dem angeste was/fleede he vor dem HEREN synem Gade/
vnde demödigede syck seer vor dem Gade syner veder / Vnde bat vnde fleede en. Do erhörde
he syn fleent / vnde brachte en wedder tho Jerusalem jnn syn Köninckrike. Do erkende Ma-
nasse/dat de HERE Godt ys.

Dar na buwede he de bütesten müren an der stadt Dauid / vam Westenwert an Gi- C
hon jn der beke/vnde dar me thom vischdare jngheit/vnde vmmehër an Ophel / vnde make-
de se seer hoch. Vnde lede höuetlüde jnn de vasten stede Juda. Vnde nam wech de frömden
Göde/vnde de Affgöde vth dem huse des HEREN/vnde alle Altare/de he gebuwet had-
de vp dem berge des huses des HEREN / vnde tho Jerusalem/vnde warp se henuth vor
de stadt.

de stadt. Vnde rēdede tho dat Altar des HEREN / vnde offerde daruppe/dodtoffer vnde
danckoffer / vnde beuöl Juda / dat se dem HEREN dem Gade Jsrael denen scholden.
Doch offerde dat volck vp den Högen/wo wol dem HEREN erem Gade.
Wat överst mēr van Manasse tho seggende ys / vnde syn bedt tho synem Gade / vnde
de rede der Seher de mit em rededen jm namen des HEREN des Gades Jsrael / Sü / de
synt manck den geschichten der Köninge Jsrael/ vnde syn bedt vnde fleent vnde alle syne sün-
D de vnde missedāth / vnde de stede dar he de Högen vp buwede / vnde Hagen vnde Affgöde
stichtede/ēr he gedemödiget wart / Sü/de synt geschreuen manck den geschichten der Seher.
Vnde Manasse entslēp mit synen vedern/vnde se begröuen en jnn synem huse/ vnde syn söne
Amon wart Köninck jn syne stede.

Mercke/dat twyerleye Högen synt geweset/ etlike den affgöden/ etlike Gade/desse schol den nu ock nicht syn na der tempel buwinge/ Deut. xij.

Twe vnde twintich jar was Amon olt / do he Köninck wart / vnde regerde twe jar tho
Jerusalem/vnde dede dat dem HEREN övel geuel/gelick alse syn vader Manasse gedan
hadde. Vnde Amon offerde allen Affgöden/de syn vader Manasse gemaket hadde/vnde de-
nede en. Överst he demödigede syck nicht vor dem HEREN / gelick alse syck syn vader
Manasse gedemödiget hadde. Wente Amon makede der schult vēl. Vnde syne knechte ma-
keden ein vorbundt wedder en / vnde dödeden en jn synem huse. Do flöch dat volck jm lande
alle de jennen / de dath vorbundt wedder den Köninck Amon gemaket hadden. Vnde dath
volck jm lande makede Josia synen söne thom Köninge jn syne stede.

Amon Köninck. iiij. Reg. xxi.

Dat XXXIIII. Capittel.

A Achte jar was Josia olt do he Köninck wart/vnde regerde ein vnde döttich jar
tho Jerusalem/vnde dede dath dem HEREN wol geuel/vnde wanderde
jn den wegen synes vaders Dauid / vnde wēck nicht noch thor rechtern noch
thor luchtern syden. Wente jm achten jare synes Köninckrikes / do he noch
ein jüngelinck was / höff he an tho sökende den Godt synes vaders Dauid/
vnde jm twölfften jare höff he an Juda vnde Jerusalem tho reinigende/van den Högen vnd
B Hagen/vnde Affgöden/vnde gegaten belden/vnde leth vor syck affbreken de Altare Baalim/
vnde de belde darbauen vppe houwede he darbauen aff. Vnde de Hagen/vnde Affgöde/vnd
belde tho brack he/vnde makede se tho staue/vnde strouwede se vp de doden graue/der jennen
de en geoffert hadden. Vnde vorbrende dat gebēnte der Prester vp den Altaren/vnde reinige-
de also Juda vnde Jerusalem. Dartho jn den steden Manasse/Ephraim/Simeon/vnde bet
an Naphtali jnn eren wöstenyen vmmeher. Vnde do he de Altare vnde Hagen affgebraken /
vnde de Affgöde klēn thogrüset/vnde alle belde affgehouwen hadde jm gantzen lande Jsrael/
quam he wedder tho Jerusalem.

Josia Köninck. vther maten frām. iiij. Regum. xxij.

De Affgöderye werth vorstöret dorch Josia.

Jm achteinden jare synes Köninckrikes / do he dat landt vnde dat hus gereiniget had-
de / sende he Saphan den söne Asalia / vnde Maeseia den stadtuaget / vnde Joah den söne
Joahas den Kentzler hen/tho beterende dat hus des HEREN synes Gades. Vnde se que-
C men tho dem Hogen Prester Hilkia/vnde me gaff en dat gelt/dat thom huse Gades gebracht
was/ welcker de Leuiten de an dem sülle de wacht helden/gesammelt hadden/van Manasse/
Ephraim/vnde van allen överigen jn Jsrael/vnde van dem gantzen Juda vnde Ben Jamin
vnde van den de tho Jerusalem waneden / vnde dedent vnder de hende der arbeideslüde / de
dar bestelt weren am huse des HEREN. Vnde se geuent den de dar arbeideden am huse
des HEREN wor ydt buwfellich was/dat se dat hus beterden. De süluen geuent vordan
den timmerlüden vnde buwlüden/ gehouwen stene vnde gehöuelt holt tho köpende / tho den
balcken an den hüsen / de de Köninge Juda vordoruen hadden. Vnde de menne arbeideden
am wercke vp louen.

Gades denst werth wedder angerichtet/ na Gades wörde vnd gesette dorch Josia.

Vnde auer se weren geordent: Jahath vnde Obadia de Leuiten van den kindern Me-
rari/Sacharia vnde Mesullam van den kindern der Kahathiten/dat werck vorth tho driuen-
de / vnde weren althomal Leuiten de vp seiden spele könden. Överst auer de last dregers vnde
thodriuers tho allerley arbeide jn allen Ampten/ weren van den Leuiten/de schriuers / ampt-
lüde/vnde dārwechters.
D Vnde do se dat gelt heruth nemen/dat thom huse des HEREN jngelecht was/ vandt
Hilkia de Prester dat böck des gesettes des HEREN / dorch Mose gegeuen. Vnde Hilkia
antwerde vnde sprack tho Saphan dem schriuer: Jck hebbe dat gesette böck gefunden jm hu-
se des HEREN. Vnde Hilkia dede dat böck Saphan. Saphan överst brachte ydt thom
Köninge / vnde sede dem Köninge wedder / vnde sprack: Allent wat vnder de hende dyner
knechte gegeuen ys/dat maken se/vnde se hebben dat gelt tho hope gegaten/ dath jm huse des
HEREN gefunden ys / vnde hebbent gegeuen den de dat geordent synt / vnde den arbei-

deslüden. Vnde Saphan de schriuer sede dem Köninge an / vnde sprack: Hilkia de Prester
hefft my ein böck gedan.

Dath Vöfftel böck Mose.

Vnde Saphan laß darynne vor dem Köninge. Vnde do de Köninck de wörde des ge-
settes hörde / thoreth he syne kleder. Vnde de Köninck böth Hilkia vnde Ahikam dem söne
Saphan / vnde Abdon dem söne Micha / vnde Saphan den schriuer / vnde Asaia dem knech-
te des Köninges / vnde sprack: Ghät hen / vnde fraget den HEREN vor my / vnde vor de
öuerigen jnn Jsrael / vnde vor Juda auer den wörden des bökes dat gefunden ys. Wente de
grimmicheit des HEREN js groth / de auer vns angesticket js / dat vnse veder nicht gehol-
den hebben dat wort des HEREN / dat se deden / alse geschreuen steit jn dessem boke.

Hulda Prophetynne.

Do ginck Hilkia hen / sampt den andern vam Köninge vthgesent / tho der Prophetyn- E
nen Hulda / der frouwen Sallum des söns Thakehath / des söns Haßra / des kleder höders /
de tho Jerusalem wanede jm andern dele / vnde rededen solckes mit er. Vnde se sprack tho en:
So spreckt de HERE de Godt Jsrael: Segget dem manne / de juw tho my gesent hefft.
So spreckt de HERE: Sü / yck wil vngelücke bringen auer desse stede vnde ere jnwaners /
alle de flöke / de geschreuen stan jnn dem böke / dat me vor dem Köninge Juda gelesen hefft.
Darumme dat se my vorlaten / vnde andern Göden gerökert hebben / dat se my reitzeden mit
allerley wercken erer hende. Vnde myne grimmicheit schal angesticket werden vp desse stede /
vnde nicht vthgelösschet werden.

Vnde thom Köninge Juda / de juw vthgesent hefft den HEREN tho fragende / F
schöle gy also seggen: So spreckt de HERE de Godt Jsrael / van den wörden de du gehört
hefft. Darumme dat dyn herte wëck geworden ys / vnde hefft dy gedemödiget vor Gade / do
du syne wort hördest wedder desse stede / vnde wedder ere jnwaners / vnde hefft dy vor my ge-
demödiget / vnde dyne kleder thoreten / vnde vor my gewenet. So hebbe yck dy ock erhört /
spreckt de HERE. Sü / yck wil dy sammeln tho dynen vedern / dat du jn dyn graff mit fre-
den gesammelt werdest / dat dyne ogen nicht sën all dat vngelücke / dat yck auer desse stede vnde
ere jnwaners bringen wil. Vnde se sedent dem Köninge wedder.

Ein vorbund mit Gade na Gades gesette etc.

Do sende de Köninck hen / vnde leth tho hope kamen alle öldesten jn Juda vnde Jerusa-
lem. Vnde de Köninck ginck henup jnt hus des HEREN / vnde alle man Juda / vnde de G
jnwaners tho Jerusalem: de Presters / de Leuiten / vnde all dath volck beide klën vnde groth /
vnde alle wort jm böke des vorbundes / dat jm huse des HEREN gefunden wart / wor-
den vor eren oren gelesen. Vnde de Köninck trat an synen ordt / vnde makede ein vorbundt
vor dem HEREN / dat me dem HEREN na wandern scholde / tho holdende syne ba-
de / tüchenisse vnde wise / van gantzem herten vnde van gantzer seele / tho döende na allen wör-
den des vorbundes de geschreuen stünden jn dessem böke.

Vnde alle de tho Jerusalem vnde jn Ben Jamin vorhanden weren / stünden dar. Vnde
de jnwaners tho Jerusalem deden na dem vorbunde Gades erer veder Gade. Vnde Josia
nam wech alle gruwel vth allen landen / de der kinder Jsrael weren. Vnde beschaffede / dat al-
le de jnn Jsrael gefunden worden / dem HEREN erem Gade deneden. So lange alse Jo-
sia leuede / wëken se nicht van dem HEREN erer veder Gade.

Dat XXXV. Capittel.

Paschen geholden na dem gesette.

VNde Josia hëlt dem HEREN Passah tho Jerusalem / vnde slachtede dat A
Passah jm veerteinden dage des ersten mäntes: vnde he settede de Presters
jn ere wacht / vnde sterckede se tho erem Ampte jm huse des HEREN / vnd
sprack tho den Leuiten / de jnn gantz Jsrael lereden / vnde dem HEREN
gehilliget weren: Settet de hilge kiste jnt hus / dat Salomo de söne Dauid
des Köninges Jsrael gebuwet hefft. Gy scholt se nicht vp den schuldern dregen. So denet nu
dem HEREN juwem Gade vnde synem volcke Jsrael / vnde beredet dat hus juwer veder
jnn juwer ordeninge / alse se beschreuen ys van Dauid dem Köninge Jsrael vnde synem söne
Salomo: vnde stäth jm hilgedöm na der ordeninge der veder hüse manck juwen brödern.
Ock de ordeninge der veder hüse manck den Leuiten / vnde slachtet dat Passah / vnde schicket
juwe bröder / dat se don na dem worde des HEREN dorch Mose.

Josia vorbüth den Leuiten de kiste des HEREN mër tho dregende. Les de Annotatie Jos. xviij.

Vnde Josia gaff thor Heuinge vor den gemenen man lammer vnde junge tzegen (al-
thomal tho dem Passah / vor alle dede vorhanden weren) an dem talle dörtich dusent / vnde B
dre dusent rinder / althomal van dem gude des Köninges. Syne Försten öuerst geuen thor
Heuinge frywilligen vor dath volck / vnde vor de Presters vnde Leuiten (nömliken Hilkia /
Sacharia vnde Jehiel / de Försten jm huse Gades manck den Prestern (thom Passah / twe
dusent vnde sös hundert / Dartho dre hundert rinder. Öuerst Canania / Semaia / Nethaneel

vnde syn

vnde syn broder/Nasabia/Jeiel vnde Josabad der Leuiten öuersten/geuen thor Heuinge den Leuiten thom Passah/viff dusent/vnde dat tho viff hundert rinder.

Also wart de Gades denst beschicket/vnde de Prester stünden jn erer stede/ vnde de Leuiten jnn erer ordeninge / na dem bade des Köninges. Vnde se slachteden dat Passah / vnde de
Leu. 8. xxix. Presters nement van eren henden/vnde sprengeden: vnde de Leuiten tögen en de hutt aff/vnd nemen de brandtoffer dar van / dat se se geuen manck de dele der veder hüse jn erem gemenen hüpen / dem HEREN tho offerende/alse ydt geschreuen steyt jm böke Mose. So deden se mit den rindern ock. Vnde se kakeden dat Passah by dem vüre / alse ydt syck behört. Ouerst wat gehilliget was/dath kakeden se jn grapen / keteln vnde pannen/vnde se makedent ylende
C vor den gemenen hupen. Darna öuerst berededen se ock wat vor syck vnde vor de Presters/ wente de Presters de kinder Aaron arbeideden an dem brandtoffer vnde vette bet jn de nacht. Darumme mosten de Leuiten vor syck vnde vor de Presters de kinder Aaron wat bereden.

Vnde de Sengers de kinder Assaph stünden jn erer stede na dem bade Dauid / vnde Assaph vnde Heman vnde Jedithun/des Sehers des Köninges/vnde de därwechters an allen daren. Vnde se weken nicht van erem Ampte. Wente de Leuiten ere bröder berededen / wat vor se. Also wart beschicket alle Gades denst des HEREN des dages/ dat me Passah hêlt vnde brandtoffer dede vp dem Altare des HEREN/na dem bade des Köninges Josia.

Also hêlden de kinder Jsrael de vorhanden weren/Passah tho der tydt / vnde dat fest der vngesürden brodt söuen dage lanck. Dar was nên Passah geholden jnn Jsrael alse dat / van der tydt Samuels an des Propheten / vnde nên Köninck hadde sodan Passah geholden / gelick alse Josia Passah hêlt / vnde de Presters / Leuiten/ gantz Juda/vnde wat van Jsrael vorhanden was/vnde de jnwaners tho Jerusalem. Jm achteinden jare des Köninckrikes Josia
iiij. regum. xxiij. wart dyth Passah geholden.

Na dessem/alse Josia dat hus beredet hadde/ töch Necho de Köninck jnn Egypten her vp tho stridende wedder Carchemis am Phrath. Vnde Josia töch vth em entiegen. Ouerst he sende baden tho em / vnde leth em seggen: Wat hebbe yck mit dy tho dönde du Köninck
D Juda: Jck kame ytsundes nicht wedder dy/sunder yck krige wedder ein hus: vnde Godt hefft gesecht/ yck schöle my snellen. Hör vp van Gade de mit my ys / dath he dy nicht vorderue. Ouerst Josia wende syn angesychte nicht van em/ sunder schickede syck mit em tho stridende/ vnde hörede den wörden Necho nicht / vth dem munde Gades / vnde quam mit em tho stridende vp dem euen velde by Megiddo. Ouerst de schütten schöten den Köninck Josia: vnde de Köninck sprack tho synen knechten: Höret my henauer / wente yck byn seer vorwundet. Vnde syne knechte nemen en van dem wagen/vnde vörden en vp synem andern wagen/vnde brachten en tho Jerusalem: vnde he starff vñ wart begrauen manck den grauen syner veder.

Vnde gantz Juda vnde Jerusalem drögen ledt vmme Josia / vnde Jeremia beklagede Jeremia Prophete.
Josia/vnde alle Sengers vnde Sengerschen rededen ere klage auer Josia bet vp dessen dach/ vnde makeden eine gewanheit dar vth jnn Jsrael. Sü / ydt ys geschreuen manck den klage leden. Wat öuerst mêr van Josia tho seggende ys / vnde syne barmherticheit na der schrifft jm gesette des HEREN/vnde syne geschichte / beide de ersten vnde de lesten/sü/dat ys geschreuen jm boke der Köninge Jsrael vnde Juda.

A Dat XXXVI. Capittel.

VNde dat volck jm lande nam Joahas den söne Josia vñ makeden'en thom Köninge jn synes vaders stede tho Jerusalem. Dre vnde twintich jar was Joahas olt / do he Köninck wart / vnde regerde dre mânte tho Jerusalem. Joahas Köninck. iiij. Reg. xxiij.
Wente de Köninck jn Egypten settede en aff tho Jerusalem/vnde schattede dat landt vmme hundert Cyntener sülvers vnde ein Cyntener goldes. Vnd de Köninck jn Egypten makede Eliakim synen broder thom Köninge auer Juda vnde Jerusalem/vnd vorwandelde synen namen Joiakim. Ouerst synen broder Joahas nam Necho vnde brachte en jnn Egypten.

B Viff vnde twintich jar was Joiakim olt do he Köninck wart/vnde regerde eluen jar tho Jerusalem/vnde dede dat dem HEREN synem Gade öuel geuel. Vnde NebucadNezar de Köninck tho Babel töch wedder en herup/vnde bandt en mit keden/dat he en na Babel vörde. Ock brachte NebucadNezar etlike vete des huses des HEREN na Babel / vnde lede se jn synen Tempel tho Babel. Wat öuerst mêr van Joiakim tho seggende ys / vnde syne gruwel de he dede/vnde an em gefunden worden/sü/de synt geschreuen jm boke der Köninge Jsrael vnde Juda. Vnde syn söne Joiachin wart Köninck jnn syne stede. Joiakim Köninck iiij. Regum. xxiij.

Achte jar was Joiachin olt do he Köninck wart/vnde regerde dre mânte vnde tein dage Joiachin köninck. iiij. Regum. xxiij.

tho Jerusalem / vnde dede dat dem HEREN öuel geuel. Do öuerst dat jar vmme quam/ sende NebucadNezar hen / vnde leth en na Babel halen / mit den köstliken veten jm huse des HEREN / vnde makede Zidekia synen broder thom Könninge auer Juda vnde Jerusalem.

Zidekia Köninck. iiij. Regum. xxiiij.

Ein vnde twintich jar was Zidekia olt do he Köninck wart / vnde regerde eluen jar tho Jerusalem/ vnde dede dat dem HEREN synem Gade öuel geuel / vnde demödigede syck nicht vor dem Propheten Jeremia / dede redede vth dem munde des HEREN. Dartho wart he affuellich van NebucadNezar dem Köninge tho Babel / de ein edt by Gade van em C
genamen hadde/vnde wart halstarck vnde vorstockede syn herte / dat he syck nicht bekerde tho dem HEREN dem Gade Jsrael. Ock makeden alle öuersten manck den Prestern sampt dem volcke des sündigendes vel/ na allerley gruwel der Heyden / vnde vorunreinigeden dath hus des HEREN / dat he gehilliget hadde tho Jerusalem.

Wat scholde God mer don? Les ock van Jsraels wechuöringe. iiij Reg. xvij.

⊕ (fro) Dath ys / He sede ydt en tydtliken genoch touörn/ dath se allewege tydt genoch hadden / syck tho beterende / er de straffe queme.

Vnde de HERE erer veder Godt / sende ⊕ fro tho en dorch syne baden. Wente he schonde synes volckes vnde syner waninge/ Ouerst se bespotteden de baden Gades/vnde vorachteden syne wort/vnde höneden syne Propheten/beth dat de grimmicheit des HEREN auer syn volck wuß / dath dar nen helent mer was. Wente he vörde auer se den Köninck der Chaldeyer/vnde leth erwörgen ere junge manschop mit dem swerde jm huse eres hilgedöms/ vnde vorschonede noch der jungelinge noch der junckfrouwen/noch der olden noch der grote veder/althomal gaff he se jn syne handt.

✝ De Babilonische venckenisse/ de syck by Joiakim ersten anuenck.

✝ Vnde alle vete jm huse Gades groth vnde klen/de schatte jm huse des HEREN/vnd D
de schatte des Köninges vnde syner Försten / leth he althomal na Babel vören. Vnde se vorbrenden dat hus Gades/vnde breken aff de müren tho Jerusalem / vnde alle ere Pallasse vorbrenden se mit vüre / dat aller köstlike tüch vordoruen wart. Vnde vörde wech na Babel wol vam swerde auergebleuen was/vnde se worden syne vnde syner söns knechte / bet dat dat Köninckrike der Persen regerde: vp dath vorfüllet worde dath wort des HEREN / dorch de mundt ✕ Jeremia/bet dat dat landt an synen Sabbathen genoch hedde / wente de gantzen tydt auer der vorstöringe was ydt Sabbath/beth dat söuentich jar vull worden.

✕ Jeremia vorkündigede lxx. jar jn der venckenisse Babel. Jere. xxv. xxix. j. Esra. j.

△ Dit js de anuanck der nafolgenden historien van der erlösinge vth der Babylonischen gevenckenisse / alse du süst jm Esra.

△ Ouerst jm ersten jare Cores des Köninges jn Persen/vp dat vorfüllet worde dath wort des HEREN dorch de mundt Jeremia geredet / erweckede de HERE den geist Cores des Köninges jn Persen/dat he leth vthropen dorch syn gantze Köninckrike/ock dorch schrifft/vnde seggen: So spreckt Cores de Köninck jn Persen. De HERE de Godt vam hemmel/hefft my alle Köninckrike jn den landen gegeuen/vnde hefft my beualen/em ein hus tho buwende tho Jerusalem jn Juda. Wol nu manck juw synes volckes ys/mit deme sy de HERE syn Godt/ vnde the henup.

Ende des Ander bokes der Chroniken.

Dat Erste Capittel.

A IN Ersten Jare Cores des Köninges
jnn Persen/vp dat vorfüllet worde dat wort des HEREN/dorch de
mundt Jeremia geredet/erweckede de HERE den geist Cores des
Köninges jn Persen/dath he leth vthropen dorch syn gantze Köninck-
rike/ock dorch schrifftе/ vnde seggen: So spreckt Cores de Köninck jnn
Persen. De HERE de Godt vam hemmel hefft my alle Köninckrike
jn den landen gegeuen/vnde he hefft my beualen/em ein hus tho buwende tho Jerusalem jn
B Juda. Wöl nu manck juw synes volckes ys/mit deme sy syn Godt/vnde he thē henup na
Jerusalem jn Juda/vnd buwe dat hus des HEREN des Gades Jsrael. He ys de Godt/
de tho Jerusalem ys. Vnde wol noch auer ys/an allen örden/dar he ein frömdelinck ys/dem
helpen de lüde synes ordes mit süluer vnde golde/gudt vnde veę/vth fryem willen thom huse
Gades tho Jerusalem.
Do makeden syck vp de öuersten veders vth Juda vnde Ben Jamin/vnde de Presters
vnde Leuiten/alle der geist Godt erweckede/henup tho thēnde/vnde tho buwende dat hus
C des HEREN tho Jerusalem. Vnde alle de vmme se her weren/sterckeden ere handt/mit
süluern vnde gülden tüge/mit gudt vnde vee/vnde klenode/ane wat se frywilligen geuen.
Vnde de Köninck Cores brachte heruth de vete des huses des HEREN/de Nebu-
cadNezar vth Jerusalem genamen/vnde jn synes Gades hus gedan hadde. Querst Cores de
Köninck jnn Persen brachte se heruth dorch Mitherdath den schatmester/vnde telde se Ses-
bazar dem Försten Juda tho. Vnde dyth ys er tal: döртich gülden becken/vnde dusent sül-
uern becken/negen vnde negentich messer/dörtich gülden beker/vnde der andern süluern be-
D ker veer hundert vnde tein/vnde ander vete dusent. Dat aller vete beide gülden vnde süluern/
viff dusent vnde veer hundert weren. Althomal brachte se Sesbazar herup/mit deñ de vth
der geuencknisse van Babel her vp tögen na Jerusalem.

am en de der Croni ke vnd Dan. v.

Ses-bazar j.v.

Dat Ander Capittel.

A DYth synt de kinder vth den landen/de her vp tögen vth der geuenckenisse/de
NebucadNezar de Köninck tho Babel/hadde na Babel geuört/vnde wed-
der tho Jerusalem/vnde jn Juda quemen/ein yder jn syne stadt/vnde que-
men mit Serubabel/Jesua/Nehemia/Seraia/Reelia/Mardochai/Bil-
san/Mispar/Bigeuai/Rehum vnde Baena.
Dyth ys nu de tal der menne des volckes Jsrael. Der kinder Parees/twe dusent/hundert
vnde twe vnde söuentich. Der kinder Sephatia/dre hundert vnde twe vnde söuentich. Der
kinder Arah/söuen hundert/vnde viff vnde söuentich. Der kinder Pahath Moab/manck
den kindern Jesua Joab: twe dusent/achte hundert vnde twölffe. Der kinder Elam: dusent
twe hundert vnde veer vnde vöfftich. Der kinder Sathu: negen hundert vnde viff vnde veer-
tich. Der kinder Sacai: söuen hundert vnde söstich. Der kinder Bani: sös hundert vnd twe
vnde veertich. Der kinder Bebai: sös hundert vnde dre vnde twintich. Der kinder Asgad:
B dusent twe hundert vnde twe vnde twintich. Der kinder Adonikam: sös hundert vnde sös
vnde söstich. Der kinder Bigeuai: twe dusent vnde sös vnde vöfftich. Der kinder Adin: veer
hundert vnde veer vnde vöfftich. Der kinder Ater van Hiskia: acht vnde negentich. Der kin-
der Bezai: dre hundert vnde dre vñ twintich. Der kinder Jorah: hundert vnde twölue. Der
kinder Hasum: twe hundert vñ dre vnde twintich. Der kinder Gibbar: viff vnde negentich.
Der kinder Bethlehem: hundert vnde dre vnde twintich. Der menne Nethopha: sös
vnde vöfftich. Der menne van Anathoth: hundert vnde acht vnde twintich. Der kinder As-
maueth: twe vnde veertich. Der kinder Kiriath Arim/Caphira vnde Beeroth: söuen hun-
dert vnde dre vnde veertich. Der kinder van Rama vnde Gaba: sös hundert vnde ein vnde
twintich. Der menne van Michmas: hundert vnde twe vnde twintich. Der menne van
Bethel vnde Ai: twe hundert vnde dre vnde twintich. Der kinder Nebo: twe vnde vöfftich.
Der menne van Magbis: hundert vnde sös vnde vöfftich. Der kinder des andern Elam: du-
sent twe hundert vnde veer vnde vöfftich. Der kinder Harim: dre hundert vnde twintich.
Der kinder Lod Hadid vnde Ono/söuen hundert vñ viff vnde twintich. Der kinder Jeretho:
dre hundert vnde viff vnde veertich. Der kinder Senaa: dre dusent sös hundert vnde dörtich.
Der Prester: der kinder Jedaia vam huse Jesua: negen hundert vnd dre vnde söuentich.

Hyr werth beschreuen dath wedder kament vth der Babylonische geuenckenisse. Vnde dath wedderbuwent des Tempels/vnd der Stadt Jerusalem. les dath ende van der Chronike.

Dat erste Keyserdöm edder monarchia/vörede de Jöden wech/dat andere Keiserdöm na des ersten vorstöringe/bringet se wedder tho Jerusalem. Dat alle vorschaffede so Godt/he vörede se wech vmme der sünde willen/vnde brachte se wedder vmme syner barmherticheit willen dat tho syner tydt jnn dem Jödeschen lande vnde slechte scholde erfüllet werden/wath Godt dorch de Propheten van Christo togesecht hadde. Dar vmme steyth hyr van Gades thosage dorch Jeremia/vnde dath Godt erwecket hefft den geist Cores/van welckem ock thouörn vorkündiget hadde Jsa. xlv. etc. Item dat ock Godt den geist erwecket hefft der jenen/de wedder quemen. les den Cxxxvij. Psalm. Wente de anderen bleuen gerne tho Babel/vnde gedachten alse Godtlose lüde: Jck hebbe hyr nu wath egens/yck kan my nicht wedder tho Jerusalem jn menniger ley vare setten/vmme Gades willen/Jck wil noch eyne wile toseen/geredt ydt wol/so kame jdt noch denne wol dar tho etc.

Hyr werden beschreuen de weddergekamen Jöden/nömelick van Juda vnde Ben Jamin/dar tho Prestere vnde Leuiten.

Der kinder Jmmer: dusent vnde twe vnde vöfftich. Der kinder PaßHur: dusent twe hundert vnde söuen vnde veertich. Der kinder Harim: dusent vnde söuentein.

Der Leuiten: Der kinder Jesua vñ Kadmiel van den kindern Hodauia: veer vñ söuentich. C

Der Senger: Der kinder Assaph: hundert vnde acht vnde twintich. Der kinder der dårwechter: de kinder Sallum/de kinder Ater/ de kinder Talmon/de kinder Akub / de kinder Hatita/vnde de kinder Sobai: althosammende hundert vnde negen vnde dörtich.

Der Nethinim: De kinder Ziha/de kinder Hasupha/de kinder Tabaoth/de kinder Keros/de kinder Sieha/de kinder Padon/de kinder Lebana/de kinder Hagaba/de kinder Akub/ Les.j. Para. x. de kinder Hagab/de kinder Samlai/de kinder Hanan/de kinder Giddel/de kinder Gahar/de kinder Reaia/de kinder Rezim/de kinder Nekuda/de kinder Gasam/de kinder Vsa/de kinder Passeah / de kinder Bessai/de kinder Asna/de kinder Meunim/de kinder Nephussim / de kinder Bakbuk/de kinder Hakupha/de kinder Harhur / de kinder Bazeluth / de kinder Mehira/ de kinder Harsa/ de kinder Barkom/de kinder Sissera/de kinder Thamah/de kinder Neziah/ de kinder Hetipha.

De kinder der knechte Salomo/de kinder Sotai/de kinder Sophereth/de kinder Pruda de kinder Jaela/de kinder Darkon/de kinder Giddel/de kinder Sephatia/de kinder Hattil/de kinder Pochereth van Zebaim/de kinder Ami. Aller Nethinim vnde kinder der knechte Salomo weren thosammende/dre hundert vnde twe vnde negentich.

Vnde desse tögen ock mede herup/Mithel/Melach/Thel/Harsa/Cherub/Addon vnde Jmmer. Querst se könden erer veder hus noch sådt nicht bewisen / yfft se vth Jsrael weren. De kinder Delaia/de kinder Tobia / de kinder Nekoda/sös hundert vnde twe vnde vöfftich. D Vnde van den kindern der Prester/de kinder Habaia/de kinder Hakoz/de kinder Barsillai/de van den döchtern Barsillai des Gileaditers eine frouwen nam/vnde wart manck der süluen namen genömet/de süluen söchten ere geborth register/vnde vünden nëne/darumme worden se des Presterdöms loß. Vnde Hathirsatha sprack tho en: Se scholden nicht ethen vam alderhilgesten/beth dat ein Prester stünde mit dem lichte vnde Vüllicheit.

Licht vnde Vüllicheyt Exo. xxviij.

Der gantzen gemene / alse ein man / was twe vnde veertich dusent / dre hundert vnde söstich / vthgenamen ere knechte vnde megede / der weren söuen dusent dre hundert vnde söuen vnde dörtich. Vnde hadden twe hundert Sengers vnde Sengerschen / söuen hundert vnde sös vnde dörtich rösse / twe hundert vnde viff vnde veertich mülen / veer hundert vnde viff vnde dörtich kamele/vnde sös dusent söuen hundert vnde twintich esels.

Offer thom Tempel tho buwende.

Vnde etlike der ouersten veder / do se quemen thom huse des HEREN tho Jerusalem / worden se frywillig thom huse Gades / dath me ydt settede vp syne stede/vnde geuen na erem vormöge thom schatte ant werck/ein vnde söstich dusent gülden/vnde viff dusent pundt süluers / vnde hundert Prester röcke. Also setteden syck de Presters vnde Leuiten / vnde etlike des volckes / vnde de Sengers vnde de dårwechters / vnde de Nethinim jnn ere stede / vnde gantz Jsrael jnn syne stede.

Dar se edder ere öldern thouörne gewanet hadden.

Dat Drüdde Capittel.

VNde do de söuende månte hertho quam/vnde de kinder Jsrael nu jn eren steden weren / quam dat volck tho sammende / alse ein man / tho Jerusalem. A Vnde Jesua de söne Jozadak makede syck vp vnde syne bröder de Presters / vnde Serubabel de söne Sealthiel / vnde syne bröder / vnde buweden dath Altar des Gades Jsrael/brandtoffer dar vppe tho offerende/alse ydt geschreuen steyt jm gesette Mose des mans Gades / vnde setteden dath Altar vp syn gestölte (wente dar was eine vorschreckinge manck en van den völckern jnn den landen) vnde offerden dem HEREN brandtoffer dar vppe/des morgens vnde des auendes.

Jesua Prester Serubabel Förste Matth. j.

Altar

Vnde helden der Loffhütten fest / alse ydt geschreuen steyt / vnde deden brandtoffer alle dage/na dem talle alse ydt syck behört/vp einen ytliken dach syn offer. B Darna ock de dachliken brandtoffer/vnde der nyen månte / vnde aller fest dage des HEREN de gehilliget weren/ vnde allerley frywillige offer / de se dem HEREN frywilligen deden. Am ersten dage des söuenden måntes höuen se an dem HEREN brandtoffer tho dönde. Querst de grundt des Tempels des HEREN was noch nicht gelecht. Se geuen ouerst gelt den stenhouwers vnde timmerlüden/vnde spise vnde dranck vnde ölie den tho Zido vnde tho Tiro / dat se Cedern holt vam Libanon vppet meer na Japho bröchten/ na dem beuele Cores des Köninges jnn Persen an se.

Loffhütten fest. Num. xxix. etc.

Na dem gesette Mose

Jm andern jare erer thokumpst thom huse Gades tho Jerusalem des andern måntes/ C höuen an Serubabel de söne Sealthiel / vnde Jesua de söne Jozadak / vnde de ouerigen erer bröder/

Tempel grundt gelecht mit frowden.

bröder/Presters vnde Leuiten/vnde alle de van der geuenckenisse gekamen weren tho Jerusa-
lem / vnde setteden de Leuiten van twintich jaren vnde darbauen / vorth tho driuende dath
werck am huse des HEREN. Vnde Jesua stundt mit synen söns vnde brödern/vnd Kad-
miel mit synen söns/vnde de kinder Juda/alse ein man/tho thodriuende de arbeideslüde am
huse Gades/nömliken/de kinder Henadad mit eren kindern vnde eren brödern de Leuiten.

Vnde do de buwlüde de grundt leden am Tempel des HEREN/stünden de Pre-
D sters angetagen mit Trammeten. Vnde de Leuiten de kinder Assaph mit Cymbeln tho la-
uende den HEREN / mit dem gedichte Dauids des Köninges Jsrael: vnde süngen ein
vmme den andern/mit lauende vnde danckende dem HEREN/dat he güdich ys/vnde sy-
ne barmherticheit ewichlick waret auer Jsrael. Vnde alle dat volck dönede lude mit lauende
den HEREN/dath de grundt am huse des HEREN gelecht was. Ouerst vele der ol-
den Prester vnde Leuiten vnde öuersten veder / de dath vörige hus geseen hadden jnn syner
grundt / vnde dyth hus nu vor eren ogen was / weneden seer ludė. Vele öuerst döneden mit
frowden / dat dat geschrey hoch erklang / dat dat volck nicht erkennen könde dat dönent mit
frowden/vor dem geschrey des wenendes jm volcke: wente dat volck dönede lude/dat me dat
geschrey verne hörde.

Wente na dem ansende was ydt nicht so kostel alse touörne / Darweder tröstede se Got Haggai. ij. dat de herlicheit desses anderen huses scholde grotter werden wen des ersten wente Christus ys jnn dyth andere hus gekamen / vnde hefft darynne geprediket vnde mirakele gedan etc.

Dat Veerde Capittel.

A DO ‡ öuerst de weddersakers Juda vñ Ben Jamin hörden/dat de kinder der
geuenckenisse dem HEREN dem Gade Jsrael den Tempel buweden/
quemen se tho Serubabel vnde tho den öuersten vedern / vnde spreken tho
en: Wy willen mit juw buwen. Wente wy söken juwen Godt gelick alse
gy. Vñ wy hebben nicht geoffert södder der tyd dat vns ♃ AsserHaddon de
Köninck tho Assur hefft herup gebracht. Ouerst Serubabel vnde Jesua vnd de andern öuer-
sten veder manck Jsrael / antwerden en: Jdt themet syck nicht vns vnde juw dath hus vnses
Gades tho buwende / sünder wy willen allene buwen dem HEREN dem Gade Jsrael/
alse vns Cores de Köninck jn Persen gebaden hefft.

‡ De Samariten frame schelke. iiij. Reg. xvij. Bekeret. Jo. iiij.

♃ Asserhaddon eyn söne Saneherib iiij. Re. xix

Do vorhinderde dath volck jm lande de handt des volckes Juda/ vnde schreckeden se aff
jm buwende/vnde mededen radtgeuers wedder se/vnde vorhinderden eren radt so lange alse
Cores de Köninck jn Persen lëuede/bet an dat Köninckrike Darios des Köninges jn Persen. Darios. j. vj.
Ouerst do Ahasueros Köninck wart jm anfange synes Köninckrikes/schreuen se eine anklage
wedder de van Juda vnde Jerusalem.

De Tempel buwinge vorhindert.

Vnde tho den tyden Arthahsastha schreff Bislam / Mitherdath / Tabeel vnde de an-
B dern eres rades/tho Arthahsastha dem Köninge jn Persen. De schrifft öuerst des breues was
vp Syrisch geschreuen/vnde wart vp Syrisch vthgelecht. Rehum de Kentzeler / vnde Sim-
sai de schriuer schreuen dessen breff wedder Jerusalem tho Arthahsastha dem Köninge. Wy
Rehum de Kentzeler vnde Simsai de schriuer/vnde andere des rades van Dina/van Aphar-
sath/van Tharplat / van Persen / van Arach/van Babel/van Süsan / van Deha/vnde van
Elam/vnde de andern völcker de de grote vnde beropen Asnaphar herauer gebracht / vnde se
gesettet hefft jn de stede Samaria/vnde andere vp dessydt des waters/vnde jn Canaan. Vnde
dyth ys de jnholt des breues den se tho dem Köninge Arthahsastha senden.

Desse Ahasueros het jn den historien Cambises/ein söne Cyri edder Cores. Vnde schynet hyr / dath desse Ahasueros ock Arthahsastha genömet wert. Wente Dani. xj. wert van veer Köningen gesecht/ dar van desse Cores de erste js/ de andere Cambises/ de drüdde Darios/ de veerde Xerxes/na den volget de greke Alexander Magnus/vnde dath drüdde Keyserdöm edder monarchia der greken.

Dyne knechte de menne vp dessydt des waters vnde jn Canaan. Jdt sy kundt dem Kö-
C ninge/dat de Jöden/de van dy tho vns herup gekamen synt tho Jerusalem / jn de vprörschen
vnde bösen stadt / de sülfften buwen / vnde maken ere müren / vnde vören se vth der grundt.
So sy nu dem Köninge kundt/wo desse stadt gebuwet wert/vnde de müren wedder gemaket
so werden se dat schot/tollen/vnde jarlike tinse nicht geuen. Vnde er vörnement wert den Kö-
ningen schaden bringen. Nu wy dat öuerst alle by syn / de wy den Tempel vorstöret hebben/
hebbe wy de smaheit des Köninges nicht lenger willen seen. Darumme schicke wy hen/vnd
latent dem Köninge tho wetende dön. Dat me late söken jnn den Chroniken dyner veder / so
werstu vinden jn den süluen Chroniken vnde eruaren / dat desse stadt vprörsch vnde schedtlick
ys den Köningen vnde landen / vnde maken dath andere ock affuallen van oldinges her/dar-
umme ys de stadt ock vorstört. Derhaluen do wy dem Köninge tho wetende / dath/wo desse
stadt gebuwet wert / vnde ere müren gemaket / so werstu vor er nichtes beholden vp dessydt
des waters.

Do sende de Köninck ein antwert tho Rehum dem Kentzeler/ vnde Simsai dem schri-
uer/vnde den andern eres rades de jnn Samaria waneden / vnde den andern vp jensydt dem
D water. Frede vnde gröth / De breff den gy vns geschicket hebben/ys apenbar vor my gelesen/
vnde ydt js van my beualen/dat me söken scholde: vnde me hefft gefunden/dat syck desse stadt

van oldinges hër/wedder de Köninge gesettet hefft / vnde vprör vnde affual darynne schüth.
Ock synt mechtige Köninge tho Jerusalem gewesen/dede geherschet hebben auer allent
dat vp jensydt des waters ys/dat en tollen/schot/vnde jarlike tinse gegeuen worden. So döth
nu na dessem beuele / weret den süluen mennen / dat de stadt nicht gebuwet werde/beth dath
van my dat beuël gegeuen werde. So seeth nu tho/dat gy hyr nicht träch jnne syn/vp dat dar
nën schade vth entsta dem Köninge.
Do nu de breff des Köninges Arthahsastha gelesen wart vor Rehum vnde Simsai
dem schriuer vnde erem rade/tögen se endigen henup na Jerusalem tho den Jöden/vnde we-
reden en mit dem arme vnde gewalt. Do hörde dat werck am huse Gades tho Jerusalem vp/ j. vj.
vnde bleff na beth jnt ander jar Darios des Köninges jn Persen.

Dat Vöffte Capittel.

Haggai Prophete/ Sacharia Prophete der ere böke noch synt jn der Biblie.

Gades wort stercket se Gades saken vththorichtende by den tyden Darios des Könin-ges etc.

Redelike wo wol heydensche höuetlüde.

DE Propheten öuerst Haggai vnde Sacharia de söne Iddo/wyssageden tho A
den Jöden de jnn Juda vnde Jerusalem weren / jm namen des Gades Js-
rael. Do makeden syck vp Serubabel de söne Sealthiel/vnde Jesua de söne
Jozadak/vnde höuen an tho buwende dat hus Gades tho Jerusalem/vnd
mit en de Propheten Gades de se sterckeden. Tho der tydt quam tho en
Thathnai de landtpleger vp dessydt des waters / vnde Sthar van Bosen vnde etlike eres ra-
des/vnde spreken also tho en: Wol hefft juw beualen dyth hus tho buwende/vnde syne mü-
ren tho makende: Do sede wy en wo de menne heten/de dyth buwent deden. Ouerst dat oge
eres Gades quam vp de Oldesten der Jöden / dat en nicht geweret wart/beth dat me de sake
an Darios kamen lete/vnde darauer eine schrifft wedder queme.
Dyth ys öuerst de jnholt des breues den Thathanai de landtpleger vp dessydt des wa- B
ters / vnde Sthar van Bosen / vnde er radt van Apharsach / de vp dessydt des waters weren/
an den Köninck Darios senden. Vnde de wörde de se tho em senden ludden also: Dem Kö-
ninge Darios / allen frede. Jdt sy kundt dem Köninge / dat wy jnt Jödesche landt gekamen
syn tho dem huse des groten Gades/welcker me buwet mit allerley stenen / vnde balcken lecht
me jn de wende/vnde dat werck gheit fluckes van steden vnder erer handt. Wy öuerst hebben
de öldesten gefraget/vnde also tho en gesecht: Wol hefft juw beualen dyth hus tho buwende
vnde syne müren tho makende: Ock fragede wy wo se heten / vp dath wy se dy kundt deden/
vnde hebben de namen der menne/de ere öuersten weren beschreuen.
Se öuerst geuen vns solcke wort tho antwerde / vnde spreken: Wy syn knechte des Ga- C
des des hemmels vnde der erde / vnde buwen dat hus dat thouörn vor velen jaren gebuwet
was / dath ein groth Köninck Jsrael gebuwet hadde vnde vpgerichtet. Ouerst do vnse veder
den Godt vam hemmel vortörneden / gaff he se jnn de handt Nebucad Nezar des Köninges
tho Babel des Chaldeyers/de tobrack dyth hus/vnde vörde dat volck wech na Babel. Ouerst D
jm ersten jare Cores des Köninges tho Babel / beuöl de sülue Köninck Cores dyth hus Ga-
des tho buwende: wente ock de gülden vnde süluern vete jm huse Gades / de Nebucad Nezar
vth dem Tempel tho Jerusalem nam / vnde brachte se jnn den Tempel tho Babel / nam de
Köninck Cores vth dem Tempel tho Babel/vnde gaff se Sesbazar mit namen/den he thom
landtpleger settede/vnde sprack tho em: Desse vete nym / vnde thë hen vnde bringe se jnn den
Tempel tho Jerusalem/vnde lath dath hus Gades buwen an syner stede. Do quam de sülue
Sesbazar / vnde lede de grundt am huse Gades tho Jerusalem / södder der tydt buwet me/
vnde ydt ys noch nicht vullenbracht.
Behaget ydt nu dem Köninge/so late he söken jn dem schathuse des Köninges/dat tho
Babel ys/ yfft ydt van dem Köninge Cores beualen sy / dath hus Gades tho Jerusalem tho
buwende/vnde sende tho vns des Köninges meninge hyr van.

Dat Söste Capittel.

DO beuöl de Köninck Darios/ dat me söken scholde jn der Rentzelye jm schat- A
huse des Köninges / de tho Babel lach. Do vandt me tho Ahmetha vp der
borch de jn Meden licht/ein böck/vnde dar stundt eine geschicht jnne also ge-
schreuen. Jm ersten jare des Köninges Cores/beuöl de Köninck Cores/ dath
hus Gades tho Jerusalem tho buwende / vp der stede dar me offert / vnde de
grundt tho leggende thor höge söstich elen / vnde thor wide ock söstich elen / vnde dre wende
van allerley stenen/vnde eine wandt van holte/vnde de kost schal vam huse des Köninges ge-
geuen werden. Dartho de gülden vnde süluern vete des huse Gades / de Nebucad Nezar vth
dem Tempel

dem Tempel tho Jerusalem genamen/vnde na Babel gebracht hadde / schal me wedder ge-
uen/dat se wedder gebracht werden jn den Tempel to Jerusalem an ere stede jm huse Gades.
So maket juw nu verne van en/ du Thathnai landtpleger vp jensydt des waters/vnde
Sthar van Boßen/vnde er radt van Apharsach de gy vp jensydt des waters syn. Latet se ar-
beiden am huse Gades / dat der Jöden landtpleger vnde ere öldesten dat hus Gades buwen
B an syne stede. Ock ys van my beualen/ wat me den öldesten Juda don schal tho buwende dat
hus Gades/nömliken / dath me van des Köninges güdern / van den renthen vp jensydt des
waters mit vlyte neme/vnde geue ydt den lüden/vnde dat me en nicht were.

Darios beuel edder Antwert vam tempel vnde Gades denste.

Vnde so se bedarueden / Kaluer / Lammer edder Böcke thom brandtoffer dem Gade
vam hemmel/wëythen/solt/wyn vnde ölie na der wise der Prester tho Jerusalem/schal me en
dachlikes geuen er thobehör/ vnde dat solckes nicht vorsümelick gesche / dat se offern thom sö-
ten röke dem Gade vam hemmel / vnde bidden vor des Köninges lëuent vnde syner kinder.
Van my ys sodan beuel geschen. Vnde welck minsche desse wort vorwandelt / van des huse
schal me einen balcken nemen / vnde vprichten / vnde en dar an hengen / vnde syn hus schal
vorkofft werden vmme der däth willen. De Godt öuerst de jm hemmel wanet/bringe vmme
alle Köninge vnde volck / dat syne handt vthreket tho vorwandelende vnde thobrekende dath
hus Gades jn Jerusalem. Jck Darios hebbe dyth beualen/dat ydt mit vlite gedan werde.
C Do dedent mit vlite Thathmai de landtpleger vp jensydt dem water/ vnde Sthar van
Bosen mit erem rade / tho welckeren de Koninck Darios gesent hadde. Vnde de öldesten der
Z.v. Jöden buweden/vnde ydt ginck van steden dorch de wyssegginge des Propheten Haggai vñ
Sacharia des söns Jddo / vnde buweden vnde richtedent vp na dem beuele des Gades Js-
rael/vnde na dem beuele Cores/Darios vnde Arthahsastha der Köninge jnn Persen. Vnde
vüllenbrachten dath hus beth an den drüdden dach des mäntes Adar/dath was dat söste jar
des Köninckrikes des Köninges Darios.

Desse Arthahsastha is Xerxes de söne Darij/van welckem se ock gunst hebben gehat to buwende / wat mēr to buwende was/ Nehemia. ij. Doch was de tempel verdich ēr Xerxes thom Regimente quam / alse hyr steyth. Mercke hyr den Text. Na dem beuele etc. Wen Got solcken Köningen dat nicht hedde beualen edder jngegeuen/synen Jöden to gude/so heddē de Köninge noch herte edder synne dar tho gehat. les.š.c.j.

Vnde de kinder Jsrael/ de Presters/de Leuiten/vnde de andern kinder der geuenckenisse/
hëlden eine wyinge des huses Gades mit frowden / vnde offerden jnn der wyinge des huses
Gades/hundert Kaluer/twe hundert Lammer / veer hundert Böcke / vnde thom sündeoffer
D vor dath gantze Jsrael twölff zegen Böcke / na dem talle der stamme Jsrael/ vnde setteden de
Presters jn ere ordeninge/vnde de Leuiten jn ere wacht/ tho denende Gade de tho Jerusalem
Leuit. xxiij. ys/alse ydt geschreuen steit jm boke Mose.
Vnd de kinder der geuenckenisse hëlden ‡ Passah jm vërteinden dage des ersten mäntes.
Wente de Presters vnde Leuiten hadden syck gereyniget/ dat se althomal rein weren / alse ein
man/vnde slachteden dat Passah vor alle kinder der geuenckenisse/vnde vor ere bröder de Pre-
sters/vnde vor syck. Vnde de kinder Jsrael / de vth der geuenckenisse weren wedder gekamen/
vnde alle de syck tho en affgesundert hadden van der vnreinicheit der Heyden jm lande / tho
sökende den HEREN den Godt Jsrael / ethen vnde hëlden dat fest der vngesürden brodt
söuen dage lanck mit frowden: ꝶ wente de HERE hadde se frölick gemaket/vnde dat herte
des Köninges tho Assur tho en gewendet/dat ere hende gestercket worden jm wercke am huse
Gades de ein Godt Jsrale ys.

‡ Paschen geholden.

ꝶ Mercke / Wente de HERE etc.

Dat Söuende Capittel.

A NA dessen geschichten jm Köninckrike Arthahsastha des Köninges jn Persen
töch herup van Babel Esra de söne Seraia / des söns Asaria / des söns Hil-
kia/des söns Salum / des söns Zadok / des söns Ahitob / des söns Amaria/
des söns Asaria / des söns Meraioth / des söns Serahia / des söns Vsi/des
söns Buki / des söns Abisua/des söns Pinehas / des söns Eleasar/des söns Aaron des öuer-
sten Presters / welcker was ein geschicket schrifftgelerde jm gesette Mose / dat de HERE de
Godt Jsrael gegeuen hefft/vnde de Köninck gaff em allent wat he begerde/na der handt des
HEREN synes Gades auer em.

Xerxes Köninck/Esra Prester gelert/reiset nu ock na Jerusalem mit etliken Jödē/Presteren vnd Leuiten/de he wech halet mit des Köninges wille. De hedden velichte dar gebleuen wen Esra nicht gedān hedde.

Vnde etlike der kinder Jsrael/vnde der Prester vnde der Leuiten / der Sengers / der där-
wechters vnde der Nethinim / tögen herup na Jerusalem / jm söuenden jare Arthahsastha
des Köninges. Vnde se quemen tho Jerusalem jm vöfften mänte/dat ys dat söuende jar des
Köninges (wente am ersten dage des ersten mäntes / wart he des syns herup tho thēnde van
B Babel) vnde am ersten dage des vöfften mäntes quam he tho Jerusalem / na der guden
handt Gades auer em: wente Esra schickede syn herte tho sökende dath gesette des HE-
REN / vnde tho dönde vnde tho lerende jnn Jsrael wise vnde rechte.

Esra främ.

Vnde dyth ys de jnholt des breues / den de Köninck Arthahsastha gaff Esra dem Pre-
ster dem schrifft gelerden / de ein lerer was jnn den wörden des HEREN vnde syner wise
auer Jsrael.

auer Jsrael. Arthahsastha Köninck aller Köninge. Esra dem Prester vnde schrifftgelerden jm gesette des Gades vam hemmel/frede vnde gröth. Van my ys beualen / dat alle dede frywillich synt jn mynem rike / des volckes Jsrael / vnde der Prester vnde Leuiten na Jerusalem tho thende/dat de mit dy then/de du vam Köninge vnde den söuen radtheren bist vthgesent/ tho besökende Juda vnde Jerusalem/na dem gesette Gades/dat vnder dyner handt ys. Vnd mede nemest süluer vnde golt / dath de Köninck vnde syne radtheren frywilligen geuen dem Gade Jsrael/des waninge tho Jerusalem ys / vnde allerley süluer vnde golt/dath du vinden kanst/jn der gantzen landeschop tho Babel/mit deme/dat dat volck vnde de Presters frywilligen geuen/thom huse Gades tho Jerusalem.

Alle dat sülue nym vnde köp mit vlyte van dem sülуen gelde / Kaluer/Lammer/Böcke/ vnde spiseoffer vnde dranckoffer / dat me offere vp dem Altare by dem huse juwes Gades tho Jerusalem. Dartho wat dy vnde dynen brödern mit dem öuerigen gelde tho dönde behaget dat döth na dem willen juwes Gades. Vnde de vete de dy gedan synt thom ampte jm huse dynes Gades / auerantwerde vor Gade tho Jerusalem. Ock wat mer van nöden syn wert thom huse dynes Gades/dat dy vörkumpt vth thogeuende/dat lath geuen vth der kamer des Köninges. Jck Köninck Arthahsastha hebbe dyth beualen den schatmesters vp jensydt des waters/dat wat Esra van juw vördern wert/ de Prester vnde schrifftgelerden jm gesette Gades vam hemmel/dath gy dat vlytigen dön/beth vp hundert Cyntener süluers/vnde vp hundert Cor weythen / vnde vp hundert Bath wyns / vnde vp hundert Bath ölies / vnde soltes ane mathe. Allent wat thom gesette Gades vam hemmel hört / dat me dat sülue vlitigen do thom huse des Gades vam hemmel / dath dar nen torne kame auer des Köninges Köninckrike vnde syne kinder. C

Vnde juw sy kundt/dat gy nene macht hebben/Tins/Tollen/ vnde jarlike Renthe vp tholeggende jenigen Prester/Leuiten / Senger / Dörwechter/Nethinim/vnde dener jm huse desses Gades. Du öuerst Esra na der wyßheit dynes Gades/ de vnder dyner handt ys / sette Richters vnde Amptlüde/ de all dat volck richten dat vp jensydt des waters ys/alle de dat gesette dynes Gades weten / vnde de ydt nicht weten den leret ydt. Vnde alle de nicht mit vlyte don werden dat gesette dynes Gades / vnde dat gesette des Köninges/ de schal syn ordel vmme der dåth willen hebben/ydt sy thom dode edder jn de acht/edder thom bröke am gude/edder jnn de geuenckenisse. D

Mennigerleye straffe des wertliken rechtes.

Gelauet sy de HERRE vnser veder Godt / de solckes dem Köninge hefft jngegeuen / dat he dath hus Gades tho Jerusalem zyrde. Vnde hefft tho my barmherticheit geneget vor dem Köninge / vnde synen Radtheren / vnde allen weldigen des Köninges. Vnde yck krech einen guden möth/ na der handt des HERREN mynes Gades auer my/vnde vorsammelde de höuede vth Jsrael/dat se mit my henup tögen.

De wörde Esra.

Dat Achte Capittel.

De dorch Esra wedder gebracht synt/ alse jm vörigen Capittel steyt.

Dyth synt de höuede erer veder de gerekent worden/de mit my herup tögen van Babel/tho den tyden do de Köninck Arthahsastha regerde. Van den kindern Pinehas/Gerson. Van den kindern Jthamar/Daniel. Van den kindern Dauid/Hattus. Van den kindern Sechania der kinder Pareos/Sacharia/vnde mit em mans personen gerekent hundert vnde vöfftich. Van den kindern Pahath Moab/Elioenai de söne Serahia/vnde mit em twe hundert mans personen. Van den kindern Sechania de söne Jechasiel /vnde mit em dre hundert manspersonen. Van den kindern Adin Ebed/de söne Jonathan/vnde mit em vöfftich mans personen. A

Van den kindern Elam/Jesaia de söne Athalia/vnd mit em söuentich mans personen. Van den kindern Sephatia/Sebadia de söne Michael/vnde mit em achtentich mans personen. Van den kindern Joab/ Obadia de söne Jehiel/vnde mit em twe hundert vnde achtein mans personen. Van den kindern Selomith / de söne Josiphia / vnde mit em hundert vnde söstich mans personen. Van den kindern Bebai/Sacharia/de söne Bebai/vnde mit em acht vnde twintich mans personen. Van den kindern Asgad / Johanan de jüngeste söne / vnde mit em hundert vnde tein mans personen. Van den lesten kindern Adonikam vnde heten also: Eliphelet/Jeiel/vnde Semaia/vnde mit en söstich mans personen. Van den kindern Bigenai/Vthai vnde Sabud/vnde mit en söuentich mans personen. Vnde yck vorsammelde se ant water/dat tho Aheua kumpt/vnde bleuen darsüluest dre dage. B

Vnde do yck achtinge hadde vp dath volck vnde de Presters/vnde vandt darsüluest nene Leuiten. Do sende yck hen Elieser / Ariel / Semaia / Elnathan/Jarib / Elnathan/Nathan/ Sacharia/vnde Mesullam/de öuersten / vnde Joiarib vnde Elnathan de leters/vnde sende se vth tho C

se vth tho Iddo dem öuersten tho Casphia / dat se vns deners haleden jnt hus vnses Gades / vnde yck gaff en yn wat se reden scholden mit Iddo vnde synen brödern den Nethinim tho Casphia. Vnde se brachten vns / na der guden handt vnses Gades auer vns / einen kloken man van den kindern Maheli des söns Leui / des söns Jsrael / Serebia mit synen söns vnde brödern / achtein. Vnde Hasabia / vnde mit em Jesaia van den kindern Merari / mit synen brödern vnde eren söns twintich. Vnde van den Nethinim / de Dauid vnde de Försten geuen tho denende den Leuiten / twe hundert vnde twintich / althomal by namen genömet.

D Vnde yck let darsülueſt am water by Aheua eine Vasten vthropen / dat wy vns demödigeden vor vnsem Gade / tho sökende van em einen richtigen wech vor vns vnde vnse kinder vnde alle vnse haue. Wente yck schemede my vam Köninge geleide vnde rüter tho begerende vnde vns wedder de viende tho helpende vp dem wege. Wente wy hadden dem Köninge gesecht: De handt vnses Gades ys thom besten bauen allen de en söken / vnde syne stercke vnde torne auer alle de en vorlaten. Also vastede wy vnde sochten solckes an vnsem Gade / vnde he hörde vns.

Esra wolde gerne des Köninges beleydinge gehat hebben / dat he nicht mochte vormercket werden / alse eyn de Got vorsocht. Ouerst tho eeren der warheit de he van Gades bescherminge vnde thouorsicht bekandt hadde / vor dem Heydenschen Köninge / wolde he leuer syck mith ernstem bede / Gades gnade beuelen / wenn dath me scholde seggen. Wille gy mynschlike hülpe / vnd römen juw doch van juwes Gades hülpe?

E Vnde yck sünderde twölue vth van den öuersten Prestern / Serebia vnde Hasabia vnde mit en tein erer bröder / vnde wöch en tho dat süluer vnde golt vnde vete thor Heuinge dem huse vnses Gades / de de Köninck vnde syne Radtheren / vnde Försten / vnde gantz Jsrael dat vorhanden was / thor Heuinge gegeuen hadden: vnde wöch en tho vnder ere handt sös hundert vnde vöfftich Cyntener süluers / vnde an süluern veten hundert Cyntener / vnde am golde hundert Cyntener / twintich gülden beker / de hadden dusent gülden / vnde twe gude ēren köstlike vete lutter alse golt / vnde sprack tho en: Gy syn hillich dem HEREN / so synt de vete

F ock hillich / dartho dat frygegeuen süluer vnde golt dem HEREN juwer veder Gade: so waket nu vnde bewaret ydt / beth dat gy ydt tho wegen vor den öuersten Prestern vnde Leuiten / vnde öuersten vedern jn Jsrael tho Jerusalem / jn de kiste des huses des HEREN. Do nemen de Presters vnde Leuiten dat gewagen süluer vnde golt vnde vete / dat se ydt bröchten na Jerusalem thom huse vnses Gades.

Also breke wy vp van dem water Aheua am twölfften dage des ersten mäntes / dath wy na Jerusalem tögen: vnde de handt vnses Gades was auer vns / vnde reddede vns van der handt der viende / vnde der jennen de vp vns lurden vp dem wege. Vnde quemen tho Jerusalem / vnde bleuen dar dre dage. Ouerst am veerden dage wart gewagen dat süluer vnde golt vnde vete / jnt hus vnses Gades / vnder de handt Meremoth des söns Vria des Presters / vnde mit em Eleasar dem söne Pinehas / vnde mit en Josabad / dem söne Jesua / vnde Noadia dem

G söne Benui den Leuiten / na dem talle vnde der gewicht eines ytliken: vnde de gewicht wart tho der tydt althomal beschreuen.

Vnde de kinder der geuenckenisse / de vth der geuenckenisse gekamen weren / offerden brandtoffer dem Gade Jsrael / twölff Ossen / vor dat gantze Jsrael / sös vnde negentich Weder / söuen vnde söuentich Lammer / twölff Böcke thom sündeoffer / althomal thom brandtoffer dem HEREN. Vnde se auerantwerden des Köninges beuēl den Amptlüden des Köninges / vnde den landtplegern vp dessydt des waters. Vnde se erhöuen dath volck vnde dat hus Gades.

Dat Negende Capittel.

A DO dat althomal vthgerichtet was / treden tho my de öuersten / vnde spreken: Dat volck Jsrael / vnde de Presters / vnde de Leuiten / synt nicht affgesündert van den völckern jnn den landen na eren gruweln: nömliken / der Cananiter / Hethiter / Pheresiter / Jebusiter / Ammoniter / Moabiter / Egypter vnd Amoriter. Wente se hebben syck vnde eren söns / der süluen döchter genamen / vnde dat hillige sädt gemēn gemaket mit den völckern jnn den landen: vnde de handt der öuersten vnde Radtheren / was de vörnemeste jn desser missedäth.

De wyue de Got vorbaden hadde Deut. vij. synt hyr van dem volcke gescheidet. Jdt ys wunder / dat syck dath volck / ock de Prestere vnd öuersten / so balde wedder Godt vorgrepen hebben / de nicht lange vth der Babylonischē geuenckenisse dath ys / vth Gades straffe weren gekamē. Esra ys jo ein fyn Exempel / eynes truwen hërden etc.

Do yck solckes hörde / thoreth yck myne kleder vnde mynen rock / vnde röpede myn höuet har vnde mynen bart vth / vnde sat eintsam. Vnde alle de des HEREN wort des Gades Jsrael früchteden / vorsammelden syck tho my / vmme der groten vorgripinge willen. Vnde yck sat eintsam beth an dat Auentoffer. Vnde vmme de tydt des Auentoffers stund yck vp van mynem elende vnde thoreth myne kleder vnde mynen rock / vnde vell vp myne knē vnde brede myne hende vth tho dem HEREN mynem Gade / vnde sprack:

B Myn Godt / jck scheme my / vnde schuwe myne ogen vp tho heuende tho dy myn Godt. Wente vnse missedäth ys auer vnse höuet gewassen / vnde vnse schult ys groth beth jnn den hemmel. Van der tydt vnser veder an / syn wy jnn groter schult gewest / beth vp dessen dach / vnde vmme

Esra gebeth.

vnde vmme vnser missedåth willen syn wy/vnde vnse Köninge vnde Presters/gegeuen jn de handt der Köninge jn den landen/jnt swerdt/jn geuenckenisse/ jn röff/vnde jnn schēmde des angesychtes/alse ydt hůdes dages gheit.

Nagel vnde thun/ ys geredet na der wise eines gemenen spròkes/ dat all dat ander land vnde lůde vmmegekamen syn/ vnde se noch auergebleuen syn/ alse eyn nagel vam huse/ vnde eyn thun vam lande.

Nu öuerst ys ein weinich vnde gantz ylige gnade van dem HEREN vnsem Gade gescheen/dat vns noch wat öueriges ys entkamen/dat he vns geue einen nagel an syner hilligen stede/dat vnse Godt vnse ogen vorlůchtede/vnde geue vns ein weinich lēuendes / dat wy knechte syn. Wente wy synt knechte/vnde vnse Godt hefft vns nicht vorlaten/wo wol dat wy knechte synt/vnde hefft barmhertichеit tho vns geneget vor den Köningen jnn Persen/ dat se vns dat lēuent laten/vnde vorhögen dat hus vnses Gades/vnde richten vp syne vorstöringe/ vnde geue vns einen thun jn Juda vnde Jerusalem. C

Nu wat scholle wy seggen vnse Godt/na dessem: dath wy dyne bade vorlaten hebben/ de du dorch dyne knechte de Propheten gebaden hefst vnde gesecht: Dat landt dar gy yn kamen ydt tho eruende/ys ein vnfledich landt/dorch den vnflath der völcker jnn den landen jnn eren gruweln / dat se ydt hyr vnde dar vull vnreinicheit mede gemaket hebben. So schöle gy nu juwe döchter nicht geuen eren söns / vnde ere döchter schöle gy juwen söns nicht nemen/ vnde söket eren frede noch gudt nicht ewichlick/ vp dat gy mechtich werden/vnde ethen dath gudt jm lande/vnde eruent vp juwe kinder ewichlick. Deut. vij.

Vnd na alle dem dat auer vns gekamen ys/vmme vnser bösen wercke vnde groter schult willen/hefstu vnse Godt vnser missedåth vorschonet/vnde hefst vns eine reddinge gegeuen/ alse ydt vor ogen steit. Wy öuerst hebben vns vmmegekert/ vnde dyn both laten varen / dath wy vns mit den völckern desser gruwel befründet hebben. Wultu denn auer vns törnen / bet dat ydt gantz vthe sy/ dat dar nichtes auer/noch jenige reddinge sy: HERE Godt Jsrael/ du bist rechtuerdich/wente wy syn auergebleuen eine reddinge/alse ydt hůtes dages vor ogen steit. Sů/wy synt vor dy jn vnser schult/wente vmme des willen kan me nicht stan vor dy. D

Dat Teinde Capittel.

Godt vorschaffet dem Esra jn desser sake ein willich volck.

VNde do Esra so bedede vnde bekende / wenede / vnde vor dem huse Gades lach / vorsammelde syck tho em vth Jsrael eine gantze grote gemene / van mans vnde frouwen vnde kindern. Wente dath volck wenede seer. Vnde Sachania de söne Jehiel van den kindern Elam/antwerde vnde sprack tho Esra: Wolan wy hebben vns an vnsem Gade vorgrepen / dat wy frömde frouwen van den völckern des landes genamen hebben. Nu dar ys noch ein höpen jn Jsrael auer deme/so latet vns nu ein vorbundt maken mit vnsem Gade/dat wy alle frouwen / vnde de van en gebarn synt/henuth don/na dem rade des HEREN / vnde der de de bade vnses Gades fruchten/dat me do na dem gesette. So make dy nu vp/ wente dy behört ydt / wy willen mit dy syn/hebbe einen guden möth vnde do ydt. A

Do stundt Esra vp / vnde nam ein ēdt van den öuersten Prestern vnde Leuiten / vnde dem gantzen Jsrael/dat se na dessem worde don scholden. Vnd se swören. Vnde Esra stundt vp vor dem huse Gades/vnde ginck jn de kamer Johanan des söns Eliasab. Vnde do he dar sůlvest hen quam / att he nēn brodt / vnde dranck nēn water. Wente he dröch ledt vmme der vorgripinge willen der jennen/de geuangen gewest weren. Vnde se leten vthropen dorch Juda vnde Jerusalem / tho allen kindern de geuangen gewest weren / dat se syck tho Jerusalem vorsammelden. Vnde wol nicht queme jnn dren dagen na dem rade der öuersten vnde öldesten / des haue scholde althomal vorbannen syn / vnde he affgesůndert van der gemene der geuangen. B

Do vorsammelden syck alle menne Juda vnde BenJamin tho Jerusalem jnn dren dagen/dat ys jm twintigesten dage des negende måntes/vnde alle dat volck sat vp der strate vor dem huse Gades/vnde tzeterden vmme der sake willen / vnde vam regen. Vnde Esra de Prester stundt vp / vnde sprack tho en: Gy hebben juw vorgrepen/dat gy frömde frouwen genamen hebben / dat gy der schult Jsrael noch mēr makeden. So bekennet nu dem HEREN juwer veder Gade / vnde döth syn wolgeual / vnde schedet juw van den völckern des landes/ vnde van den frömden frouwen.

Do antwerde de gantze gemene/vnde sprack mit luder stemmen: Jdt geschee alse du gesecht hefst. Öuerst des volckes ys vēl/ vnde ein regenhafftich weder/vnde kan hyr buten nicht stan / so yst ock nicht eines edder twier dage werck. Wente wy hebben solcker auertredinge vēl gemaket. Latet vns vnse öuersten bestellen jnn der gantzen gemene/ dath alle de jnn vnsen steden/frömde frouwen genamen hebben/vp bestemmede tydt kamen/ vnde de öldesten einer ytliken stadt

ytliken stadt/vnde ere Richters mede/beth dath van vns gewendet werde de torne vnses Ga-
des / vmme desser sake willen.
C Do worden bestelt Jonathan de söne Asahel /vnde Jehasia de söne Thikwa auer desse
sake. Vnde Mesullam vnde Sabthai de Leuiten hülpen en. Vnde de kinder der geuenckenis-
se deden so. Vnde de Prester Esra / vnde de vörnemesten veder jnn erer veder huse / vnde alle
vörgenante/schededen se/ vnde setteden syck am ersten dage des teinden måntes desse sake tho
vorhörende. Vnde se richtedent vth an allen mennen de frömde frouwen hadden jm ersten
dage des ersten måntes.

Vnde dar worden gefunden manck den kindern der Prester / de frömde frouwen gena-
men hadden / nömliken / manck den kindern Jesua des söns Jozadok vnde synen brödern:
Maeseia/Eliezer/Jarib vnde Gedalia. Vnde se geuen ere handt darup / dath se de frouwen
wolden vthstöten: vnde tho erem schultoffer einen Weder vor ere schult. Manck den kindern
Jmmer: Hanani vnde Sebadia. Manck den kindern Harim: Maeseia/Elia/Semaia/Je-
hiel vnde Vsia. Manck den kindern Pashur: Elioenai / Maeseia/ Jsmael/Nethaneel/ Josa-
bad/vnde Eleasa. Manck den Leuiten: Josabad/Simei vnde Kelaia/Pethahia/ Juda vnd
Elieser. Manck den Sengers: Eliasib. Manck den dårwechters: Sallum/Telem vnd Vri.
D Van Jsrael. Manck den kindern Pareos: Ramia/Jesia / Malchia / Meiamin / Elea-
sar/Molchia vnde Benaia. Manck den kindern Elam: Mathania / Sacharia/Jehiel/Ab-
di/Jeremoth vnde Elia. Manck den kindern Sathu: Elioenai / Eliasib / Mathania/Jere-
moth / Sebad vnde Asisa. Manck den kindern Bebai: Johanan / Hanania / Sebai
vnde Athlai. Manck den kindern Bani: Mesullam / Malluch / Adaia / Jasub/
Seal vnde Jeremoth. Manck den kindern Pahath Moab: Adna / Chelal/
Benaia/Maeseia/Mathania/Bezaleel/Benui vñ Manasse. Manck
E den kindern Harim: Elieser/Jesia/ Malchia/Semaia/Simeon/
Ben Jamin/Malluch vnde Samaria. Manck den kindern
Hasum: Mathnai/Mathata/Sabad / Eliphelet/Je-
remai/Manasse vnd Simei. Manck den kindern
Bani: Maedai / Amram / Huel / Benaia /
Bedia/Chelui/Naia/Meremoth/Eli-
asib/Mathania/Mathnai/Jae-
sau/Bani / Benni/ Simei/
Selemia / Nathan/
Adaia / Mach-
nadbai /
Sasai / Sarai /
Asareel/Selemia/Sa-
maria / Sallum / Amaria /
vnd Joseph. Manck den kindern
Nebo: Jeiel/Mathithia / Sabad/Se-
bina / Jaddai / Joel vnde Benaia. Desse hadden
althomal frömde frouwen genamen.
Vnde dar weren etlike manck den
süluen frouwen/dede kinder
gedragen hadden.

Ende des Bökes Esra.

Dat Böck Nehemia.

Dat Erste Capittel.

Nehemia wert na Esra gesandt/ de müren tho Jerusalem to buwende jm xx. jare Xerxis de hyr Arthahsastha wert genömet/ alse ock jm Boke tovörn.

Dyth syndt de geschichte Nehemia des A
söns Hachalia. Jdt geschach jm mänte Chisleff des twintigesten jars/
dat yck was tho Susan vp der borch/ do quam Hanani ein myner brö-
der/mit etliken mennen vth Juda/vnde jck fragede se/wo ydt den Jöden
ginge/ de gereddet vnde överich weren van der geuenckenisse/ vnde wo
ydt tho Jerusalem tho stünde. Vnde se spreken tho my: De överigen van B
der geuenckenisse synt darsüluest jm lande jn grotem vngelücke vnde smaheit. De müren Je-
rusalem synt thobraken/vnde ere dare mit vüre vorbrent. Do yck överst solcke wort hörde/sat
yck vnde wenede/ vnde dröch ledt twe dage lanck/vnde vastede/ vnde bedede vor dem Gade
vam hemmel vnde sprack:

Nehemia gebeth.

Och HERE Godt van hemmel/du grote vnde schrecklike Godt/de dar hold dat vor-
bundt vnde barmherticheit den/de en leff hebben/ vnde syne bade holden. Lath doch dyne
oren vpmercken/ vnde dyne ogen apen syn/ dat du hörest dat bedt dynes knechtes/ dat yck nu
vor dy bede/ dach vnde nacht vor de kinder Jsrael dyne knechte/ vnde bekenne de sünde der C
kinder Jsrael/ de wy an dy gedan hebben. Vnde yck vnde mynes vaders hus hebben ock ge-
sündiget: wy synt vordoruen worden/dat wy nicht geholden hebben de bade/wise vnde rech-
te/de du gebaden hefffst dynem knechte Mose.

Gedencke överst doch des wordes/ dath du dynem knechte Mose bödest/ vnde sprekest: Deut. xxx.
Wenn gy juw vorgripen/ so wil yck juw manck de völcker vorstrouwen. Wo gy juw överst
bekeren tho my/vnde holden myne bade/ vnde don se: vnde wenn gy ock vorstöt weren/ beth
an der hemmel ende/ so wil yck juw doch van dar sammelen/ vnde wil juw bringen an den
ordt den yck erwelet hebbe/dat myn name darsüluest wane. Se synt doch jo dyne knechte vnd D
dyn volck/ de du erlöset hefffst dorch dyne groten krafft vnde mechtige handt. Och HERE
lath dyne oren vpmercken vp dat bedt dynes knechtes/vnde vp dat bedt dyner knechte/ de dar
begeren dynen namen tho früchtende/vnde lath ydt dynem knechte hüden wol gelingen/vnd
giff em barmherticheit vor dessem manne. Wente yck was des Köninges Schencke.

Dat Ander Capittel.

Sü wo werdt synt etlike Jödē by den Heiden gewesen. Got sorgede also vor syne vorworpene/ de vp em truweden.

JM mänte Nissan des twintigesten jars des Köninges Arthahsastha/do wyn A
vor em stundt/nam yck den wyn vp vnde gaff en dem Köninge/ vnde yck was
nicht früntlick vor em. Do sprack de Köninck tho my: Worumme süstu so
jammerliken? du bist jo nicht kranck: dath ysset nicht/ sünder du bist swarmö-
dich. Jck överst früchtede my gantz seer/vnde sprack thom Köninge: De Köninck leue ewich-
lick/Scholde yck nicht jammerken seen? de stadt/ dar dath hus der begreffenisse myner veder
ys/ licht wöste/ vnde ere dare synt mit vüre vorteret. Do sprack de Köninck tho my: Wat be-
gerestu denn? Do badt yck den Godt vam hemmel/ vnde sprack thom Köninge: Behaget
ydt dem Köninge vnde dynen knechten vor dy/ dat du my hen sendest jn Juda/ tho der stadt
der begreffenisse myner veder/ dat yck se buwe. B

Vnde de Köninck sprack tho my/vnde de Köninginne de by em sat: Wo lange wert dy-
ne reise waren? vnde wannēr werstu wedder kamen? Vnde ydt behagede dem Köninge wol
dat he my hen sende/ vnde yck settede em eine gewisse tydt/ vnde sprack thom Köninge: Be-
haget ydt dem Köninge/so geue he my breue an de landtplegers vp jensydt des waters/dat se
my hen auer geleiden/ beth dat yck kame jn Juda. Vnde breue an Assaph den holtförsten des
Köninges/ dath he my holt geue tho balcken der porten am Pallasse/ de jm huse vnde an der
stadt müren synt/vnde thom huse dar yck ynthēn schal. Vnde de Köninck gaff my na der gu-
den handt mynes Gades auer my. Vnde do yck quam tho den landtplegern vp jensydt des
waters/ gaff yck en des Köninges breff. Vnde de Köninck sende mit my hen de höuetlüde
vnde rüter.

Do överst Saneballat de Horoniter/ vnde Tobia der Ammoniter knecht/dat hörden/
vordröth ydt en seer/dat ein minsche gekamen were/de wat gudes sochte vor de kinder Jsrael.
Vnde do yck tho Jerusalem quam/ vnde dar dre dage gewest was/ makede yck my des nach-
tes vp/vnde weinich menne mit my: wente yck sede nēnem minschen wat my myn Godt jn-

Nehemia besüth de Stadt heymelick/ er tho helpende.

gegeuen hadde tho döende an Jerusalem: vnde dar was nēn dērte mit my/ ane allene dat yck
vppe rēdt. Vnde yck rēdt thom däldare vth/by nacht/vor den draken borne vnde an dat meß-
dar/vnde besach de müren Jerusalem/de thoreten weren/vnd de dare mit vüre vorteret. Vnd
ginck hen

C ginck hen auer thom bornedare/vnde tho des Köninges dike/vnde dat was nēn rum mynem
derte/dat ydt vnder my hedde ghan können. Do töch yck by nacht de beke hen an/vnde besach
de müren/vnde kerde wedderumme/ vnde quam thom däldare wedder yn.
Vnde de öuersten wüsten nicht wor yck hen ginck / edder wat yck makede. Wente yck
hadde beth tho der tydt den Jöden / vnde den Prestern / den Radtheren vnde den öuersten/
vnde den andern de am wercke arbeideden noch nichtes gesecht / vnde sprack tho en: Gy seen
dat vngelücke dat wy jnne syn / dath Jerusalem wöste licht / vnde ere dare synt mit vüre vor-
brent/kamet/latet vns de müren Jerusalem buwen/dat wy nicht mēr eine smaheit syn. Vnde
D sede en an de handt mynes Gades / de gudt auer my was. Dartho de wörde des Köninges/
de he tho my geredet hadde. Vnde se spreken: So latet vns vppe syn/vnde wy buweden/ vnd
ere hende worden frymödich thom guden.
Do öuerst Saneballat de Horoniter vnde Tobia der Ammoniter knecht/ vnde Gosem
de Araber/dat hörden/bespotteden se vns / vnde vorachteden vns/vnde spreken: Wat ys dat/
dat gy dōn? wille gy van dem Köninge wedder affuallen? Do antwerde yck en/ vnde sprack:
De Godt vam hemmel wert ydt wol gelingen laten: wente wy syne knechte hebben vns vp
gemaket vnde buwen/gy öuerst hebben nēn dēl noch recht noch gedechtenisse jn Jerusalem.

De Samariten mit eren byplichteren wedder dat buwent etc.

Dat Drüdde Capittel.

A VNde Eliasib de hoge Prester makede syck vp mit synen brödern den Prestern
vnde buweden dat schäpdar/se hilgedent vnde setteden syne döre yn / se hil-
gedent öuerst beth an den thorn Mea / nömliken beth an den thorn Hana-
neel. By em buweden de menne van Jerichō. Ock buwede by em Sachur
de söne Jmri. Öuerst dat vischdar buweden de kinder Senaa/se deckedent/
vnde setteden syne döre / slöte vnde regel. By en buwede Meremoth de söne Vria des söns
B Hakoz. By en buwede Mesullam de söne Berechia / des söns Mesesabeel. By en buwede
Sadock de söne Baena. By en buweden de van Thekoa. Öuerst ere weldigen brochten eren
hals nicht thom denste erer heren.
Dat olde dār buweden Joiada de söne Passeah / vnde Mesullam de söne Besodia / se
deckedent vnde setteden syne döre/vnde slöte vnde regel. By en buweden Melatia van Gibe-
on/vnde Jadon van Merono/ menne van Gibeon vnde van Mizpa/am stole des landtple-
gers vp dessydt des waters. By em buwede Vsiel de söne Harhaia de goltsmedt. By em bu-
C wede Hanania de söne des aptekers/vnde se hulpen Jerusalem beth an de breden müren. By
em buwede Rephaia de söne Hur/de öuerste des haluen verndels tho Jerusalem. By em bu-
wede Jedaia de söne Harumaph / jegen synem huse auer. By em buwede Hattus de söne
Hasabenia. Öuerst Malchia de söne Herim vnde Hasub de söne Pahath Moab / buwede
twe stücke / vnde den thorn by den auen. By em buwede Sallum de söne Halohes de öuerste
des haluen verndels tho Jerusalem/he vnde syne döchter.
Dat däldar buwede Hanun/vnde de börger van Sanoah. Se buwedent vnd setteden
D syne döre/slöte vnde regel / vnde dusent elen an der müren beth an dat meßdar. Dat meßdar
öuerst buwede Malchia de söne Rechab de öuerste des verndels der wyngardener. He bu-
wede ydt vnde settede syne döre / slöte vnde regel. Öuerst dath bornedar buwede Sallum de
söne Chalhose de öuerste des verndels tho Mizpa. He buwede ydt vnde deckede ydt / vnde
settede syne döre / slöte vnde regel / dartho de müren am dike Seloah by dem garden des Kö-
ninges/beth an de treppen/de van der stadt Dauid heraff ghan. Negest em buwede Nehemia
de söne Asbuk / de öuerste des haluen verndels tho Bethzur / beth jegen de doden graue Da-
uids auer/vnde beth an den dick Asuia/vnde beth an dat hus der weldigen.
Negest em buweden de Leuiten: Rehum de söne Bani. Negest em buwede Hasabia de
E öuerste des haluen verndels tho Regila jnn synem verndel. Negest em buweden ere bröder
Bauai de söne Henadad / de öuerste des haluen verndels tho Regila. Negest em buwede
Eser de söne Jesua de öuerste tho Mizpa / twe stücke jegen dem harnsch orde hen an. Negest
em vp dem berge buwede Baruch de söne Sabai twe stücke van dem orde/beth an de husdör
Eliasib des hogen Presters. Negest em buwede Meremoth de söne Vria des söns Hakoz/twe
stücke/van der husdör Eliasib/beth an den ende des huses Eliasib.
Negest em buweden de Presters de menne vth den jegenden. Dar negest buwede Ben-
F jamin vnde Hasub jegen erem huse auer. Dar negest buwede Asaria de söne Maeseia des
söns Anania jegen synem huse auer. Negest em buwede Benui de söne Henadad/twe stücke
van Asaria huse/beth an den ordt/vnde beth an de egge. Palal de söne Vsai / jegen dem orde
vnde dem hogen thorne auer/de van des Köninges huse heruör kiket/ by dem haue des kerke-

Fliyt vnde ordentliek gebuwet. Wen Godt buwet/ so gheyt ydt so vört. Psalm. Cxxvij.

De junckere van Tekoa don nichts dartho ere gemeyne volck ys frömer wenn se etc.

ners. Negest em Pedaia de söne Pareos. De Nethinim öuerst waneden an Ophel/bet an dat
waterdär/jegent Ostent/dar de thorn heruör kiket. Negest deme buwedē de van Thekoa twe
stücke/jegen dem groten thorne auer/de heruör kiket/vnde beth an de müren Ophel.
Ouerst van dem roßdare an buweden de Presters / ein yder jegen synem huse auer. Dat
negest buwede Zadock de söne Jmmer/ jegen synem huse auer. Negest em buwede Semaia/ G
de söne Sachania de därwechter jegent Osten. Negest em buwede Hanania de söne Sele-
mia/vnde Hanun de söne Zalaph de söste/ twe stücke. Negest em buwede Mesullam de söne
Berechia jegen syner kisten auer. Negest em buwede Malchia de söne des Goltsmedes/beth
an dath hus der Nethinim / vnde der Kremer/jegen des Rades dare auer / vnde beth an den
saal an der egge/vnde twischen dem saale an der egge thom schäpdare/ buwende de goltsme-
de vnde kremers.

Dat Veerde Capittel.

Spot der Samariten vnde erer byplichteren wedder Gades werck.

D
O öuerst Saneballat hörde / dath wy de müren buweden/wart he törnich A
vnde seer grimmich/vnde bespottede de Jöden / vnde sprack vor synen brö-
dern vnde den mechtigen tho Samaria: Wat maken de amechtigen Jö-
den? wert me se so laten betemen? werden se offern? werden se ydt jnn ei-
nem dage vullenbringen? werden se de stene leuendich maken/de dar stoff-
hupen vnde vorbrent synt? Ouerst Tobia de Ammoniter by em sprack: Lath se men buwen/
wenn vösse henup tögen / de thoreten ere stenen müren wol. Höre vnse Godt / wo vorachtet
syn wy/kere ere smaheit vp eren kop/dat du se geuest jn vorachtinge jm lande erer geuenckenis-
se. Decke ere missedäth nicht tho / vnde ere sünde vordelge nicht vor dy. Wente se hebben de
buwlüde gereitzet. Ouerst wy buweden de müren / vnde vögeden se gantz an einander / beth
an de halue högede. Vnde dat volck krech ein herte tho arbeidende.

Dyth syndt Nehemia wörd.

Böse anslege maket Godt tho nichte. Wat Godt buwen wil/dat kan nemant weren etc.

Do öuerst Saneballat/vnde Tobia/vnde de Araber/vnde Ammoniter / vnde Asdodi- B
ter hörden/dat de müren tho Jerusalem thogemaket weren/ vnde dat se de reten angeuangen
hadden tho beterende / worden se seer törnich / vnde makeden althosammende ein vorbundt
thohope / dat se quemen vnde krigeden wedder Jerusalem / vnde makeden dar einen erdöm
ynne. Wy öuerst bededen tho vnsem Gade / vnde setteden eine wacht vp se dach vnde nacht
jegen se. Vnde Juda sprack: De krafft der dregers ys tho swack / vnde des stoues ys tho vël/
wy können an der müren nicht buwen.

Dath ys / etlike flage konden se nicht so balde vor ere vyende tho müren / alse se wolden dar vmme setteden se dar hen de wapende hand/alse hyr na steit.

Vnse weddersakers öuerst dachten / se schölent nicht weten noch seen / beth dat wy mid-
den manck se kamen / vnde se erwörgen/ vnde dat werck vorhindern. Do öuerst de Jöden/de
by en waneden/quemen vnde sedent vns wol tein mal / vth allen örden dar se vmme vns her
waneden. Do settede yck nedden an de orde achter der müren jn den grautn/dat volck na eren
geslechten/mit eren swerden / spessen vnde bagen. Vnde sach tho / vnde makede my vp/vnde
sprack tho den Radtheren vnde öuersten/vnde dem andern volcke: Früchtet juw nicht vor en: C
Dencket an den groten vnde schreckliken HEREN / vnde stridet vor juwe bröder / söns /
döchter/frouwen vnde huse.

Do öuerst vnse viende hörden / dath ydt vns was kundt geworden / makede Godt eren
radt tho nichte/vnde wy kerden althomal wedderumme na der müren/ein yder tho synem ar-
beide. Vnde ydt geschach vordan/dat der jüngelinge de helffte den arbeit deden / vnde de an-
der helffte hëlden speßen / schilde / bagen vnde pantzer / vnde de öuersten stunden achter dem
gantzen huse Juda / de dat buweden an der müren vnde drögen de last / van deñ de en vplö-
den. Mit einer handt deden se den arbeit/vnde mit der andern handt hëlden se dat geschütte. D
Vnde ein yder dede buwede / hadde syn swerdt an syne lenden gegördelt / vnde buwede so:
vnde de mit der Bassunen bleß/was by my.

So möten ock gude lerers ere volck leren/vñ den ketteren de mundt stoppen mith Gades wörde/dat vnse Jerusalem gebuwet werde dat ys de Christenheit welck ys ein hemmelrike/vnd nicht ein erdrike Gala. iiij.

Vnde yck sprack tho den Radtheren vnde öuersten/vnd thom andern volcke: Dat werck
ys groth vnde wyt/vnde wy syn vorstrouwet vp der müren/verne van einander. An welckem
orde gy nu der Bassunen ludt hören/dar vorsammelt juw hen tho vns. Vnse Godt wert vor
vns striden / so wille wy am wercke arbeiden. Vnde de helffte hëlt de speßen/van dem vpgan-
ge der morgenrodt an/beth dat de sternen her vör quemen.

Ock sprack yck tho der tydt thom volcke: Ein yder bliue mit synem jungen de nacht auer
tho Jerusalem / dath wy des nachtes der wacht/vnde des dages des arbeides waren. Ouerst
yck vnde myne bröder vnde myne jungen/vnde de menne vp der wacht achter my / wy tögen
vnse kleder nicht vth/wenn jemant jnt water ginck.

Dat Vöffte Capittel.

A VNde dar vorhöff syck ein groth geschrey des volckes/vnde erer frouwen wed-
der ere bröder de Jöden. Vnde dar weren etlike de dar spreken: Vnser söns
vnde döchter synt tho vël / latet vns korne vor se nemen vnde ethen dath wy
lëuen. Auerst etlike spreken: Latet vns vnse acker/ wynberge/vnde huse vor-
setten / vnde korne dar vör nemen jnn der düren tydt. Etlike öuerst spreken:
Latet vns gelt lenen vp tinse van dem Köninge/vp vnse ackert / vn de wyn-
berge/Wente vnse bröder liff ys alse vnse liff/vnd ere kinder alse vnse kinder.
Sůs wörde wy vnse söns vnde döchter vnderwerpen dem denste: vnde dar synt rede etlike
van vnsen döchtern vnderworpen/vnde dar ys nën vormögent jn vnsen henden / ock worden
vnse acker vnde wynberge der andern.

Woker vnd andere beswerīnge vorbadē / na dem gesette Deut. xxiij. Jnn nöden schöle wy helpen wor wy könnē/ öuerst de düuelsche gyricheit ys eyn affgöde denst / alse Paulus secht / de frouwet syck dath se gebëtert werth van dürer tydt/ vnder anderer lüde vorderue.

Do yck öuerst er schrient vnde solcke wort hörde / wart yck seer törnich / vnde myn herte
B wart des syns mit my/dat yck de Radtheren vnde de öuersten schalt/vnde sprack tho en: Wil-
le gy ein vp den andern woker driuen ? Vnde yck brachte eine grote gemene thosammende
wedder se/vnde sprack tho en: Wy hebben vnse bröder de Jöden wedder gekofft/de den Hey-
den vorkofft weren / na vnsem vormöge. Vnde gy willen ock juwe bröder vorköpen / de wy
tho vns gekofft hebben ? Do swegen se / vnde vunden nichtes tho antwerdende.
Vnde yck sprack: Jdt ys nicht gudt dat gy don/scholde gy nicht jn dem früchten Gades
wandern / vmme der smaheit willen der Heyden vnser viende ? Jck vnde myne bröder vnde
myne jungen/hebben en ock gelt gedan/vnde korne/den woker öuerst willen wy nalaten. So
geuet en nu hütes dages wedder ere acker / wynberge / öliegarden vnde hüse/vnde vam gelde
des kornes/mustes vnde ölies/dat gy an en gewokert hebben. Do spreken se: Wy willent wed-
C der geuen/vnde willen nichtes van en begeren / vnde willen don alse du gesecht hefft. Vnde
yck rëp den Prestern/vnde nam ein ëdt van en / dat se so don scholden. Ock schüddede yck my-
nen bussem vth / vnde sprack: Also schüdde Godt vth / einen yderman van synem huse/vnde
van synem arbeide / de dyth wort nicht handthauet / dat he sy vthgeschüddet vnde leddich.
Vnde de gantze gemene sprack: Amen/vnde laueden den HEREN. Vnde dat volck dede so.
Ock van der tydt an/ do my beualen wart ein landtpleger tho syn jm lande Juda/nöm-
liken/vam twintigesten jare an beth jn dat twe vnde döttigeste jar des Köninges Arthahsas-
tha / dath synt twölff jar / ernerde yck my vnde myne bröders nicht van der landtpleger kost.
D Wente de vörigen landtplegers / de vor my gewest weren / hadden dat volck beswëret / vnde
hadden van en genamen brodt vnde wyn / dar tho ock veertich sekel sülvers. Ock hadden ere
jungen mit gewalt geuaren auer dat volck. Auerst yck dede so nicht/vmme des früchten Ga-
des willen.

Nehemia brüket synes rechtes nicht / de wile dath volck süs beswe-ret ys.

Jungen/ dat synt ha-ueknechte.

Ock arbeidede yck an der müren arbeide / vnde koffte nënen acker. Vnde alle myne jun-
gen mosten darsüluest thom arbeide tho hope kamen. Dartho weren der Jöden vnde öuer-
sten hundert vnde vöfftich by mynem dissche/ de tho my gekamen weren van den Heyden/de
vmme vns hër synt. Vnde me rëdede my tho des dages einen Ossen/vnde sös vtherlesen scha-
pe/vnde vögel. Vnde jo jn tein dagen allerley wyn de vülle. Noch vörderde yck der landtple-
ger kost nicht. Wente de denst was swar vp dem volcke. Gedencke my myn Godt thom besten
allent wat yck dessem volcke gedan hebbe.

Dat Söste Capittel.

A VNde do Saneballat / Tobia vnde Gosem de Arabiter / vnde ander vnse
viende eruören/dat yck de müren gebuwet hadde/vnde nëne rethe mër dar-
anne was. Wo wol yck de döre tho der tydt noch nicht gehenget hadde jnn
den daren / sende Saneballat vnde Gosem tho my/vnde leten my seggen:
Kum vnde lath vns thosammende kamen jnn den dörpen vp dem flacken
velde der stadt Ono. Se dachten my öuerst quädt tho dönde. Auerst yck sende baden tho en/
vnde leth en seggen: Jck hebbe ein groth gescheffte vth tho richtende/yck kan nicht henaff ka-
men. Dat werck möchte na bliuen / wenn yck de handt afftöge / vnde tho juw henaff queme.
Se senden öuerst wol veer mal tho my vp de wise. Vnde yck antwerde en vp desse wise.
Do sende Saneballat thom vöfften mal tho my synen jungen/mit einem apen breue jn
B syner handt / dar was yn geschreuen: Jdt ys vor de Heyden gekamen / vnde Gosem hefft ydt
gesecht / dat du vnde de Jöden dencken affthouallende. Darumme du ock de müren buwest/
vnde du willest er Köninck syn jn dessen saken / vnde du hebbest dy Propheten bestelt / de van
dy vthropen schölen tho Jerusalem / vnde seggen: He ys de Köninck Juda. Nu solckes wert
vor den Köninck kamen/so kum nu / vnde lath vns mit einander radtslagen. Auerst yck sende
tho em / vnde leth em seggen: Solckes ys nicht gescheen / dat du sechst. Du hefft ydt vth dy-

Listige anslege wedder Gades werck.

nem herten erdacht. Wente se alle wolden vns früchtern maken/vnde dachten: Se schölen de handt affthen vam gescheffte/dat se nicht arbeiden. Ouerst yck stercke de myne hand deste mēr.

Byr mercke eyne vorrederye edder valsche Broderschop vnn̄ geldes willen. Jdt geyth syn tho/ vnder Gades namen/ se willen Propheten syn vnde Hylich etc.

Vnde yck quam jnt hus Semaia des söns Delaia des söns Mehetabeel/vnde he hadde C
syck beslaten / vnde sprack: Lath vns thosammende kamen jm huse Gades midden jm Tempel / vnde de dör des Tempels thoslüten. Wente se werden kamen dy tho erwörgende / vnde werden by nacht kamen/dat se dy erwörgen. Ouerst yck sprack: Scholde solck ein man flegen? Scholde solck ein man/alse yck byn/jn den Tempel ghan/dat he leuendich bliue? Jck wil dat nicht yn ghan. Wente yck merckede / dath en Godt nicht gesent hadde. Wente he sede wol wysseggin ge vp my / ouerst Tobia vnde Saneballat hadden em gelt gegeuen. Darumme nam he gelt/vp dat yck my früchten scholde/vnde so don vnde sündigen/vp dat se ein böß geschrey hedden/dar se my mede lastern möchten. Gedencke myn Godt des Tobia vnde Saneballat / na dessen synen wercken / ock des Propheten Noadia/vnde der andern Propheten / de my wolden affschrecken.

Vnde de müre wart rede jm viff vnde twintigesten dage des måntes Eelul/jn twe vnd
vöfftich dagen. Vnde do alle vnse viende dat hörden/früchteden syck alle Heyden / de vmme D
vns her weren/vnde de möth entfel en: wente se merckeden/ dath dyth werck van Gade was. Ock weren tho der tydt vele der öuersten Juda / der breue gingen tho Tobia / vnde van Tobia tho en. Wente erer weren vēl jn Juda/de em geswaren weren. Wente he was ein swager Sachania des söns Arah / vnde syn söne Johanan hadde de dochter Mesullam des söns Berechia/vnde seden alle gudt van em vor my/vnde brachten myne rede vth tho em. So sende denn Tobia breue hēr/my affthoschreckende.

Dat Söuende Capittel.

DO wy nu de müren gebuwet hadden / hengede yck de dör / vnde de Dar- A
wechters / Sengers vnde Leuiten worden bestelt. Vnde yck böth mynem broder Hanani vnde Hanania dem Pallaß vagede tho Jerusalem (wente he was ein truwe man/vnde Godtfrüchtich vor velen andern) vnde sprack tho en: Me schal de dare Jerusalem nicht vpdon/beth dat de Sünne hēth werde. Vnde wenn me noch arbeidet / so schal me de döre thoslan vnde vorregeln. Vnde dar worden wechters bestelt van den börgern Jerusalem/ein yder vp syne wacht/vnde vmme syn hus. De stadt ouerst was wyth van rume vnde groth/ öuerst weinich volckes darynne / vnde de hüse weren nicht gebuwet.

Vnde myn Godt gaff my jnt herte/ dath yck de Radtheren vnde de öuersten/vnde dath B
volck vorsammelde / se tho rekende / vnde yck vandt ein Register erer rekenschop / de thovörn herup gekamen weren vth der geuenckenisse/de Nebucad Nezar de Köninck tho Babel hadde wech geuört/vnde tho Jerusalem waneden/vnde jn Juda/ein yder jnn syner stadt/vnde weren gekamen mit Serubabel / Jesua / Nehemia / Asaria/Raamia/Nahemani/Mardachai/ Bilsan/Mispereth/Bigeuai/Nehum vnde Baena.

Tal des volckes Esra.ij.

Dyth ys de tal der menne vam volcke Jsrael. Der kinder Pareos weren/twe dusent hundert vnde twe vnde söuentich. Der kinder Sephatia / dre hundert vnde twe vnde söuentich. Der kinder Arah/sös hundert vnde twe vnde vöfftich. Der kinder Pahath Moab manck den
kindern Jesua vnde Joab/twe dusent achte hundert vnde achtein. Der kinder Elam/dusent C
twe hundert vnde veer vnde vöfftich. Der kinder Sathu / achte hundert vnde viff vnde veertich. Der kinder Sacai/söuen hundert vnde söstich. Der kinder Benui sös hundert vnd acht vnde veertich. Der kinder Bebai / sös hundert vnde acht vnde twintich. Der kinder Asgad/ twe dusent dre hundert vnde twe vnde twintich. Der kinder Adonikam / sös hundert vnde söstich. Der kinder Bigeuai / twe dusent vnde söuen vnde söstich. Der kinder Adin/sös hundert vnde viff vnde vöfftich. Der kinder Ater van Hiskia / acht vnde negentich. Der kinder Hasum/dre hundert vnde acht vnde twintich. Der kinder Bezai/dre hundert vnde veer vnde twintich. Der kinder Hariph/hundert vnde twölffe.

Der kinder Gibeon / viff vnde negentich. Der menne van Bethlehem vnde Netopha/
hundert vnde achtentich. Der menne van Anathoth/hundert vnde acht vnde twintich. Der
menne van Beth Asmaueth / twe vnde veertich. Der menne van Kiriath Jearim Caphira D
vnde Beeroth / söuen hundert vnde dre vnde veertich. Der menne van Rama vnde Gaba/ sös hundert vnde ein vnde twintich. Der menne van Michmas/hundert vnde twe vnn̄ twintich. Der menne van Bethel vnde Ai/hundert vnde dre vnde twintich. Der menne van Nebo des andern / twe vnde vöfftich. Der kinder des andern Elam / dusent / twe hundert vnde veer vnde vöfftich. Der kinder Harim / dre hundert vnde twintich. Der kinder Jereho / dre

hundert

hundert vnde viff vnde veertich. Der kinder Lodhadid vnde Ono / söuen hundert vnde eyn
vnde twintich. Der kinder Senaa/dre dusent negen hundert vnde dörtich.
De Presters. Der kinder Jedaia vam huse Jesua/ negen hundert vnde dre vnde söuen-
E tich. Der kinder Jmmer/dusent vnd twe vnde vöfftich. Der kinder Pashur/dusent twe hun-
dert vnde söuen vnde veertich. Der kinder Harim / dusent vnde söuentein.
Der Leuiten. Der kinder Jesua vam Kadmiel manck den kindern Hodua / veer vnde
söuentich. De Sengers. Der kinder Assaph/hundert vnd acht vnde veertich. De Darwech-
ters weren. De kinder Sallum/de kinder Ater/de kinder Talmon / de kinder Akub/de kinder
Hatita / de kinder Sobai / althosammende hundert vnde acht vnde dörtich.
De Nethinim. De kinder Ziha / de kinder Hasupha / de kinder Tabaoth/de kinder Ke-
ros/de kinder Sia/de kinder Padon/de kinder Libana/de kinder Hagaba/de kinder Salmai/
de kinder Hanan / de kinder Giddel / de kinder Gahar/de kinder Reaia / de kinder Rezim/ de
kinder Nekoda/de kinder Gasam/de kinder Vsa/de kinder Passeah/de kinder Bessai/de kinder
Megunim/de kinder Nephussim/ de kinder Bakbuk/de kinder Hakupha/de kinder Harhur/
de kinder Bazlith/de kinder Mehida / de kinder Harsa/de kinder Barkos / de kinder Sissera/
de kinder Thamah/de kinder Neziahs/ de kinder Hatipha/de kinder der knechte Salomo we-
ren/de kinder Sotai / de kinder Sophereth. De kinder Prida/de kinder Jaela / de kinder Da-
F kon / de kinder Giddel / de kinder Sephatia / de kinder Hatil / de kinder Pochereth van Ze-
baim/de kinder Amon. Aller Nethinim vnde kinder der knechte Salomo/weren/dre hundert
vnde twe vnde negentich.
Vnde desse tögen ock mede herup/Mithel/Mela / Thel / Harsa/Cherub/ Addon vnde
Jmmer: ouerst se könden erer veder hus noch er sädt nicht bewisen/ wo wol se vth Jsrael we-
ren. Der kinder Delaia/ der kinder Tobia / vnde der kinder Nekoda weren sös hundert vnde
twe vnde veertich. Vnde van den Prestern weren/de kinder Habaia/de kinder Hakoz / de kin-
der Barsillai / de van den döchtern Barsillai des Gileaditers eine frouwen nam/ Vnde wart
na der süluen namen genömet. Desse söchten er geborth Register / vnde do se ydt nicht vün-
den/worden se des Presterdöms loß. Vnde Hathirsatha sprack to en: Se scholden nicht ethen
G vam alderhilgesten / beth dat ein Prester vpqueme mit dem Lichte vnde Hůllicheit.
Der gantzen gemene alse ein man / was twe vnde veertich dusent / dre hundert vnde sö-
stich/vthgenamen ere knechte vnde megede / der weren söuen dusent/dre hundert vnde söuen
vnde dörtich. Vnde hadden twe hundert vnde viff vnde veertich Sengers vnd Sengerschen
söuen hundert vnde sös vnde dörtich rösse / twe hundert vnde viff vnde veertich mulen / veer
hundert vnde viff vnde dörtich kamele / sös dusent söuen hundert vnde twintich esels.
Vnde etlike der öuersten veder geuen wat thom wercke. Hathirsatha gaff thom schatte
dusent gůlden/vöfftich becken/viff hundert vnde dörtich Prester röcke. Vnde etlike öuerste ve-
der geuen thom schatte ant werck/twintich dusent gůlden/ vnd twe dusent vnde twe hundert
pundt süluers. Vnde dath ander volck gaff twintich dusent gůlden / vnde twe dusent pundt
süluers / vnde söuen vnde söstich Prester röcke. Vnde de Presters vnde de Leuiten / de dar-
wechters/de Sengers/vnde etlike des volckes/ vnde de Nethinim vnde gantz Jsrael / setteden
syck jnn ere stede.

Dat Achte Capittel.

A DO nu de söuende mänte hertho quam / vnde de kinder Jsrael jnn eren steden
weren / vorsammelde syck dath gantze volck alse ein man / vp de breden strate
vor dem water dare/vnde spreken tho Esra dem schrifftgelerden/ dat he dath
gesette böck Mose halede/dat de HERE Jsrael gebaden hefft. Vnde Es- Esra lest dem volcke dat böck des gesettes.
ra de Prester brachte dath gesette vor de gemene / beide mans vnde frouwen/
vnde alle de ydt vorstan könden / jm ersten dage des söuenden mäntes / vnde laß darynne vp
der breden strate/de vor dem water dare ys/van dem lichten morgen an/bet vp den middach/
vor mans vnde frouwen/vnde wolt vorstan könde/ vnde des gantzen volckes oren weren tho
dem gesette böke gekert.
Vnde Esra de schrifftgelerde stundt vp einem Hogen hölten stole / den se gemaket had-
den tho predigende/vnde by em stundt Mathithia/Sema/Anaia/Vria / Hilkia vnde Mae-
B seia tho syner rechtern handt. Vnde tho syner lůchtern handt / Pedaia / Misael / Malchia/
Hasum / Hasbadana / Sacharia / vnde Mesullam. Vnde Esra dede dat böck vp vor dem
gantzen volcke / wente he stundt bauen all dem volcke vth. Vnde do he ydt vpdede/stundt all
dath volck. Vnde Esra lauede den HEREN den groten Godt. Vnde all dath volck ant-
werde Amen/Amen/mit eren henden jn de höge/ vnde negeden syck/vnde bededen den HE-
REN an mit dem antlate thor erde. Vnde Jesua/Bani/Serebia/Jamin/Akub/Sabthai/

Hodaia/Maeseia/Klita/Asaria/Josabad/Hanan/Plaia. Vnde de Leuiten makeden dath dat volck vp dat gesette merckede/ vnde dat volck stundt vp syner stede. Vnde se lesen jm gesette boke Gades/klarliken vnde vorstentliken/ dat me ydt vorstundt do me ydt laß.

So möth me lesen/ydt js anders nichts wert.

Vnde Nehemia/dede ys Hathirsatha/ vnde Esra de Prester de schrifftgelerde/ vnde de Leuiten/dede makeden dat dat volck vpmerckede/ spreken tho allem volcke: Desse dach ys hillich dem HEREN juwem Gade. Darumme weset nicht trurich vnd wenet nicht. Wente all dat volck wenede/ do se de wörde des gesettes hörden: darumme sprack he tho en: Ghät hen vnde ethet dat vette/ vnde drincket dat söte/ vnde sendet den ock dêl de nichtes vor syck beredet hebben. Wente desse dach ys hillich vnsem HEREN/ darumme bekümmert juw nicht. ⊕ Wente de frowde am HEREN ys juwe stercke. Vnde de Leuiten stilden all dat volck/ vnde spreken: Weset stille/ wente de dach ys hillich/ bekümmert juw nicht. Vnde alle dat volck ginck hen dat ydt ethe/ drüncke/ dêl sendede/ vnde eine grote frowde makede. Wente se hadden de wörde vorstan/ de me en hadde kundt gedan. C

Mercke/ Eyn gut Beken günt dy Godt gerne/ bedencke överst de anderen de nicht hebben.

⊕ Nicht vnse trurend/ sunder de lone vnde danckseggingge vor Gades gnade/ stercket vns. Wente rüwe ane louen ys men vorstwiuelent/ so ydt nicht hüchelye ys. Darumme leret vns de schrifft fröwen jm HEREN.

Vnde des andern dages vorsammelden syck de översten veders manck dem gantzen volke/ vnde de Presters/ vnde Leuiten tho Esra dem schrifftgelerden/ dath he en de wörde des gesettes vnderrichtede. Vnde se vünden jm gesette geschreuen/ dath de HERE dorch Mose gebaden hadde/ dat de kinder Jsrael jn ‡ loffhütten wanen scholden/ vp dat fest jm söuenden mânte/ vnde se letent ludtbar werden vnde vthropen jn alle eren steden vnde tho Jerusalem/ vnde seggen: Ghät henuth vp de berge/ vnde halet ölie twige/ balsam twige/ myrten twige/ palm twige/ vnde twige van dicken bömen/ dat me loffhütten make/ alse ydt geschreuen steit. D

Vnde dat volck ginck henuth/ vnde haleden welcke vnd makeden sick loffhütten/ ein yder vp synem dake/ vnde jn eren höuen/ vnde jn den höuen am huse Gades/ vnde vp der breden strate/ am waterdare/ vnde vp der breden strate am dare Ephraim. Vnde de gantze gemene der jennen de vth der geuenckenisse weren wedder gekamen/ makeden loffhütten/ vnde waneden darynne. Wente de kinder Jsrael hadden södder der tydt Josua des sons Nun beth vp dessen dach so nicht gedan/ vnde was eine gantz grote frowde. Vnde dat wart jm gesette boke Gades gelesen alle dage/ vam ersten dage an beth vp den lesten. Vnde hêlden dath fest söuen dage lanck/ vnde am achten dage de vorsamlinge alse ydt syck behört.

‡ Loffhütten fest geholden. Leuit. xxiij.

(So nicht) dat ys velichte nicht so vlitich mit des gesettes lesinge geschên/ Sûs ys jo dath fest ock thouörn geholden.

Dat Negende Capittel.

Les ock Esra. ix.

JN veer vnde twintigesten dage desses mântes/ quemen de kinder Jsrael thosammende/ mit vastende/ vnde secken/ vnde erde vp en/ vnde sunderden dath sâdt Jsrael van allen frömden kindern/ vnd treden hen/ vnde bekenden ere sünde/ vnde erer veder missedâth/ vnde stunden vp an ere stede/ vnde me laß jm gesette boke des HEREN eres Gades/ veer mal des dages/ vnde se bekenden/ vnde bededen an den HEREN eren Godt veer mal des dages. Vnde de Leuiten stunden vp jn de höge/ nömliken/ Jesua/ Bani/ Kadmiel/ Sebania/ Buni/ Serebia/ Bani/ vnde Chenani/ vnde schrieden lude tho dem HEREN erem Gade. Vnde de Leuiten Jesua/ Kadmiel/ Bani/ Hasabenia/ Serebia/ Hodia/ Sebania/ Petahia/ spreken: Stâth vp/ lauet den HEREN juwen Godt/ van ewicheit/ tho ewicheit: vnde me laue den namen dyner herlicheit/ de vorhöget ys mit allem segen vnde laue. A

HERE du bist ydt allene/ du hefst gemaket den hemmel vnd aller hemmel hemmel/ mit alle erem heere/ de erde vnde allent wat dat vppe ys/ de meere vnde allent wat darynne ys/ du makest alle dinck leuendich/ vnde dat hemmelsche heer bedet dy an. Du bist de HERE Godt/ de du Abraham erwelet hefft/ vnde en van Vr jn Chaldea vthgeuört/ vnde Abraham genömet: vnde syn herte truwe vor dy gefunden/ vnde ein vorbundt mit em gemaket/ synem sade tho geuende dath landt der Cananiter/ Hethiter/ Amoriter/ Pheresiter/ Jebusiter vnde Girgositer/ vnde hefft dyn wort geholden/ wente du bist rechtuerdich. B Gen. xij. etc.

Dyth ys eyne schone dancksage Nehemia to Gade vor alle woldâd vnd gnade/ genamen vth den historien van Abraham an/ bet an de tydt.

Vnde hefft angeseen dath elende vnser veder jnn Egypten/ vnde er schrient erhört am schelpmeere/ vnd teken vnd wunder gedan an Pharao vnd an allen synen knechten/ vñ an allem volcke synes landes: Wente du erkendest/ dat se stolt wedder se weren/ vnde hefft en einen namen gemaket/ alse ydt hûden vor ogen steit. Vnd hefft dat meer vor en van ander gereten/ dat se midden jm meere dröch dorch hen gingen: vnde ere voruolgers jnn de düpe vorworpen alse stene/ jn mechtigen watern/ vnde se geuört des dages jn einer wulcken süle/ vnde des nachtes jn einer vürsüle/ en tho lüchtende vp dem wege den se tögen. Exod. j. etc.

Vnde bist heraff gestegen vp den berch Sinai/ vnde hefst mit en vam hemmel geredet/ vnde en gegeuen richtige rechte/ truwe gesette/ gude bade vnde wise/ vnde en dynen hilligen Sabbath kundt gedan/ vnde en bade/ wise/ vnde gesette gebaden dorch dynen knecht Mose. C Exod. xix. etc.

Vnde en

Exod. xvj.rc. Vnde en brodt vam hemmel gegeuen/do se hungerde/vnde water vth den velsen laten ghan/
Num. do en dörstede: vnde en geredet/se scholden henyn ghan vnde dat landt ynnemen/dar du dyne
xx. handt auer höuest ydt en tho geuende.]
Num. xiiij. Ouerst vnse veder worden stolt vnde halstarck/dat se dynen baden nicht höreden/vnde
weyerden syck tho hörende/vnde dachten ock nicht an dyne wunder/de du an en dedest. Sun-
der se worden halstarck/vnde worpen ein höuet vp/dath se syck wendeden tho erem denste jnn
erem vnhorsam. Ouerst du/myn Godt/vorgeuest ydt en/vnde werest gnedich/barmhertich/
D dúldich/vnde van groter barmherticheit/vnde vorletest se nicht. Vnde wo wol dath se ein ge-
Exod. xxxij. gaten kalff makeden/vnde spreken: Dat ys dyn Godt de dy vth Egypten lande geuört hefft/
Exod. noch vorletestu se nicht jn der wöstenye na dyner groten barmherticheit/vnde de wulcken süle
xiij. weck nicht van en des dages/se tho vörende vp dem wege/noch de vůr süle des nachtes/en tho
lůchtende vp dem wege den se tögen.

Vnde du geuest en dynen guden geist se tho vnderwisende/vnde dyn Man wendestu
nicht van erem munde/vnde geuest en water do en dörstede. Veertich jar lanck vorsorgedestu
Deut. viij. se jnn der wöstenye/dat en nichtes entbrack/ere kleder voroldeden nicht/vnde ere vöte swůllen
Num. nicht. Vnde geuest en Köninckrike vnde völcker/vnde dreuest se jn de örde/dat se jnnemen dat
xxj. landt Sihon des Köninges tho Hesbon/vnde dat landt Og des Köninges jn Basan/vnde
vormerdest ere kinder alse de sternen am hemmel/vnde bröchtest se jnt landt/dat du eren veder
geredet haddest/dath se dar yn then/vnde ydt ynnemen scholden. Vnde de kinder tögen dar
Josu. ij. vnd henyn/vnde namen dat landt yn. Vnde du demödigedest vor en de jnwaners des landes/de
xij etc. Cananiter/vnde geuest se jn ere hende/vnde ere Köninge vnde völcker jm lande/dat se mit en
deden na erem willen.

Vnde se wunnen vaste stede/vnde ein vett landt/vnd nemen hůse yn vull allerley gůder/
E vthgehouwen börne/wynberge/öliegarden/vnde böme dar me van ett de vůlle/vnde ethen
vnde worden sat vnde vett/vnde leueden jn wollust/dorch dyne groten gůdicheit. Ouerst se
worden vnhorsam/vnde wedderstreueden dy/vnde wörpen dyne gesette achter syck thorůgge/
vnde erwörgeden dyne Propheten/de en betůgeden/dat se syck scholden tho dy bekeren/vnde
deden grote lasteringe. Darumme geuestu se jn de handt erer viende/de se beangesteden. Vnd
tho der tydt eres angestes schrieden se tho dy/vnde du erhördest se vam hemmel: vnde dorch
dyne grote barmherticheit geuestu en Heylande/de en hůlpen vth erer viende handt.

Wenn se öuerst tho rouwe quemen/vorkerden se syck öuel tho dönde vor dy/so vorletestu
se jn erer viende handt/dat se auer se herscheden. So bekerden se syck denn/vnde schrieden tho
F dy/vnde du erhördest se vam hemmel/vnde reddedest se na dyner groten barmherticheit vel Jm Richter böke.
mal/vnd letest se betůgen/dat se syck bekeren scholden tho dynem gesette. Ouerst se weren stolt/ Jtem. j. Reg. vij. etc.
vnde höreden dynen baden nicht/vnde sůndigeden an dynen rechten. Welckere so se ein min-
sche deit/leuet he darynne/vnde wendeden ere schuldern wech/vnde worden halstarck/vnde
höreden nicht. Vnde du vortögest ydt vele jar auer en/vnde letest se betůgen dorch dynen
geist jn dynen Propheten/öuerst se nement nicht tho oren. Darumme hefffstu se gegeuen jn de
hand der völcker jn den landen. Ouerst na dyner groten barmherticheit hefffstu ydt nicht gantz iiij. Regum. xvij. iiij.
vthe mit en gemaket/noch se vorlaten. Wente du bist ein gnedich vnde barmhertich Godt. Regum. am ende.

Nu vnse Godt/du grote Godt/mechtich vnde schrecklick/de du holst dat vorbundt vnde
barmherticheit/achte nicht ringe alle de möye/de vns gedrapen hefft/vnde vnse Köninge/
Försten/Presters/Propheten/Veders/vnde dyn gantze volck/van der tydt der Köninge tho
Assur an/beth vp dessen dach. Du bist rechtuerdich an allem dat du auer vns gebracht hefffst/
G Wente du hefffst recht gedan. Ouerst wy syn Godtloß gewest/vnde vnse Köninge/Försten/ Dath ys eyne gude
Presters/vnde veders hebben na dynem gesette nicht gedan/vnde nene achtinge gehat vp dy- Bicht.
ne bade vnde tůchenisse/de du en hefffst laten betůgen/vnde se hebben dy nicht gedenet/jnn
erem Köninckrike/vnde jn dynen groten gůdern/de du en geuest/vnde jnn dem widen vnde
vetten lande dath du en jngegeuen hefffst/vnde hebben syck nicht bekert van erem bösen
wesende.

Sů/wy syn hůtes dages knechte/vnde jm lande dat du vnsen vedern gegeuen hefffst/
tho ethende syne frůchte vnde gůder/sů/dar syn wy knechte jnne. Vnde syne jnkaminge
vormeret syck den Köningen/de du auer vns gesettet hefffst/vmme vnser sůnde willen/vnde
se herschen auer vnse liue vnde vee na erem willen/vnde wy syn jnn groter nodt. Vnde jnn
alle dessem make wy ein vast vorbundt/vnde schriuent/vnde latent vnse Försten/Leuiten
vnde Presters vorsegeln.

Dat X. Capittel.

De vorsegelers

Daths vorbundt mit Gade vorsegelt. Wo hefft Nehemia vnde Esra gesorget vor des volckes salicheit. Idt hefft doch namals by velen godtlosen nicht geholpen etc.

DE vorsegelers öuerst weren: Nehemia Hathirsatha de söne Hachalia/ vnd A
Zidekia / Seraia / Asaria / Jeremia/Pashur/ Amaria/Malchia/Hattus/
Sebania/Malluch/Harim/Meremoth/Obadia/Daniel/Ginthun/Baruch/Mesullam/Abia/Meiamin/ Maasga/Bilgai/vnde Semaia/dath weren de Presters.

De Leuiten öuerst weren: Jesua de söne Asania/Binui van den kindern Henadad Kadmiel. Vnde ere bröder/Sechania/Hodia/Klita/Plaia Hanan/Micha/Rehob/Hasabia/Sachur/Serebia/Sebania/Hodia/Bani vnde Beninu.

De höuede jm volcke weren: Pareos/Pahath Moab/Elam/Sathu/Bani/Buni/Asgad / Bebai / Adonia / Biguai / Adin / Ater/Hiskia/Asur/Hodia/Hasum / Bezai/Hariph/ Anathot / Neubai / Magpias / Mesullam/Hesir/Mesesabeel/Zadok/Jaddua/Platia/Hanan/Anaia/Hosea/Hanania/Hasub/Halohes/Pilha/Sobek/Rehum/Hasabna/Maeseia/ B
Ahia/Hanan/Anan/Malluch/Harim vnde Baena. Vnde dat ander volck / Presters/Leuiten/Dörwechters/Sengers/Nethinim/ vnde alle de syck van den völckern jn den landen affgesundert hadden/thom gesette Gades/sampt eren frouwen / söns vnde döchtern/alle de ydt vorstan könden/vnde ere mechtigen nement an vor ere bröder.

Vnde se quemen/dat se swören/vnde syck mit einem ede vorplichteden tho wanderende jm gesette Gades / dath dorch Mose den knecht Gades gegeuen ys/dath se holden vnde don wolden na allen baden / rechten vnde wisen des HEREN vnses herschers/ vnde dath wy den völckern jm lande vnse döchter nicht geuen / noch ere döchter vnsen söns nemen wolden.
Ock wenn de völcker jm lande am Sabbath dage/ware/vnde allerley vöderinge bringen tho C
vorköpende/dath wy ydt nicht van en nemen wölden vp den Sabbath vnde hilligen dagen.

Dat was eine willige schattinge vnde gaue/ jn solcker tydt der nodt tho Gades denste/dat jo dem beuele des gesettes nicht wurde affgebraken.

Vnde dat wy des söuenden jars aller hand beswernige frylaten wolden/ vnd leggen ein both vp vns/ dath wy jarlikes ein drüdden dël eines sekels geuen willen / thom denste jm huse vnses Gades/nömliken/tho schowbrodt/tho dachlikem spiseoffer / thom dachliken brandtoffer/ des Sabbaths/der nyen mänte vnde fest dage/vnde tho den gehilgeden/vnde tho sündeoffer/ vp dat Jsrael vorsönet werde/vnde tho allem gescheffte jm huse vnses Gades. Leuit. xxv. Deut. xv.

Vnde wy wörpen dat lot/manck den Prestern/Leuiten vnde dem volcke/vmme dat offer des holtes/dat me thom huse vnses Gades jarlikes bringen scholde/na den hüsen vnser veder vp bestemmede tydt / thobernende vp dem Altare des HEREN vnses Gades/ alse ydt jm gesette geschreuen steit. Vnde jarlikes tho bringende de erstlinge vnses landes/vnde de erstlinge aller frucht vp allen bömen/thom huse des HEREN/vnde de erstlinge vnser söns/vnd vnses vees/alse ydt jm gesette geschreuen steit/vnde de erstlinge vnser Rinder vñ vnser Schape / dath wy dat alle thom huse vnses Gades bringen schölen / den Prestern de jm huse vnses Gades denen. Ock schöle wy bringen de erstlinge vnses deges / vnde vnser Heuinge/ vnde de früchte allerley böme / must vnde ölie / den Prestern jn de kisten am huse vnses Gades. Vnde den teyenden vnses landes den Leuiten / dat de Leuiten den teyenden hebben jnn allen steden vnses ackerwerckers. Leuit. vj. Josu. ix. Exod. xiij. D

Prester nëringe vnde Leuiten nëringe.

Vnde de Prester der söne Aaron/schal mit den Leuiten ock an den teyenden der Leuiten dël hebben / dath de Leuiten den teyenden erer teyenden herup bringen thom huse vnses Gades jnn de kisten jm schathuse. Wente de kinder Jsrael vnde de kinder Leui / schölen de Heuinge des kornes / mustes vnde ölies / herup bringen jnn de kisten / darsülueſt synt de vete des Hilgedöms/vnde de Presters dede denen/ vnde de Dörwechters vnde Sengers/dat wy dath hus vnses Gades nicht vorlaten.

Dat XI. Capittel.

Dath volck jm lande wert vordelet.

VNde de öuersten des volckes waneden tho Jerusalem. Dat ander volck öuerst A
warp dath lot darumme / dat van teynen ein dël na Jerusalem jnn de hilgen stadt töge dartho wanende/vnde negen dël jnn den steden. Vnde dat volck segende alle de menne / de frywillich weren tho Jerusalem tho wanende.

Dyth synt de höuede jn der landeschop de tho Jerusalem waneden. Jn den steden Juda öuerst wanede ein yder vp synem gude/dath jnn eren steden was/nömliken/ Jsrael/de Presters/Leuiten / Nethinim/vnde de kinder der knechte Salomo. Vnde tho Jerusalem waneden etlike der kinder Juda vnde Ben Jamin. Van den kindern Juda/Athaia de söne Vsia/des söns Sacharia / des söns Amaria / des söns Sephatia/des söns Mahelaleel/ B
van den kindern Parez. Vnde Maeseia de söne Baruch/des söns Chalhose / des söns Hasaia/des söns Adaia/des söns Joiarib/des söns Sacharia/des söns Silani. Aller kinder Parez de tho Jerusalem waneden / weren veer hundert vnde acht vnde söstich redelike lüde.

Dyth synt de kinder Ben Jamin: Sallu de söne Mesullam / des söns Joed / des söns
Pedaia / des söns Kolaia / des söns Maeseia / des söns Jthiel/des söns Jesaia. Vnde negest
em Gabai/Sallai/negen hundert vnde acht vnde twintich. Vnde Joel de söne Sichri/ was
er vörstender. Vnde Juda de söne Hasnua auer dat ander dël der stadt.
Van den Prestern waneden dar/Jedaia de söne Joiarib Jachin. Seraia de söne Hilkia
des söns Mesullam/des söns Zadok/des söns Meraioth / des söns Ahitob / was Försts jm
huse Gades / vnde syne bröders de jm huse arbeideden / der weren achte hundert vnde twe
vnde twintich. Vnde Adaia de söne Jeroham / des söns Plalia / des söns Amzi / des söns
Sacharia / des söns Pashur / des söns Malchia/vnde syne bröders/ öuersten manck den ve-
dern/der weren twe hundert vnde twe vnde veertich. Vnde Amassai de söne Asareel des söns
Ahusai / des söns Messillemoth / des söns Jmmer/vnde syne bröders/weldige lüde/der we-
ren hundert vnde acht vnde twintich. Vnde er vörstender was Sabdiel de söne Gedolim.
C Van den Leuiten / Semaia de söne Hasub/ des söns Asrikam / des söns Hasabia/des
söns Bunni/Vnde Sabthai vnde Josabad van der Leuiten öuersten / an den vthwendigen
geschefften jm huse Gades. Vnde Mathania de söne Micha/ des söns Sabdi/des söns As-
saph/de dat höuet was/danck anthoheuende thom gebede. Vnde Bakbukia de ander manck
synen brödern/vnde Abda de söne Samma/des söns Galal/des söns Jedithun. Aller Leui-
ten jn der hilgen stadt / weren twe hundert vnde veer vnde achtentich. Vnde de dörwechters
Akub vnde Talmon / vnde ere bröders de jn den daren de wacht hëlden / der weren hundert
vnde twe vnde söuentich. Dat ander Jsrael öuerst/Presters vnde Leuiten / weren jn allen ste-
den Juda/ein yder jn synem erffdele.
Vnde de Nethinim waneden an Ophel. Vnde Ziha vnde Gispa hörden tho den Ne-
thinim. De vörstender öuerst auer de Leuiten tho Jerusalem / was Vsi de söne Bani / des
söns Hasabia/des söns Mathania/des söns Micha. Van den kindern Assaph weren Sen-
gers tho dem gescheffte jm huse Gades/Wente des Köninges both auer se was/dat de Sen-
D gers scholden truwliken handeln vp einen ytliken dach syn thobehör.
Vnde Pethaia de söne Masesabeel van den kindern Serah des söns Juda/was by dem
Köninge tho allen geschefften an dat volck. Vnde der kinder Juda / de buten vp den dörpen
vp erem lande weren/waneden etlike tho Kiriath Arba/ vnde jn eren döchtern/vnde tho Di-
bon vnde jn eren döchtern/vnde tho Kabzeel vnde jn eren dörpen/vnde tho Jesua/Molada/
Bethpalet/Hazarsual/Berseba/vnde eren döchtern. Vnde tho Ziklag vnde Mochona vnd
vnde eren döchtern. Vnde tho Enrimmon/Zarega/ Jeremuth/Sanoah/Adullam vnd eren
dörpen. Tho Lachis vnde vp erem velde. Tho Aseka/vnde jnn eren döchtern/vnde legerden
syck van Berseba an/ beth an den dål Hinnom.
De kinder Ben Jamin öuerst van Gaba / waneden tho Michmas / Aia / Bethel vnde
eren döchtern. Vnde tho Anathoth/Nob/Anania/Hazor/Rama/Githaim / Hadid / Zibo-
im/Neballat/Lod / Ono / vnde jm timmerdale. Vnde etlike Leuiten/de deel jnn Juda had-
den / waneden vnder Ben Jamin.

Dat XII. Capittel.

A Dyth synt de Presters vnde Leuiten de mit Serubabel dem söne Sealthiel vnd
Jesua herup tögen: Seraia / Jeremia / Esra / Amaria / Malluch / Hattus/
Sechania/Rehum/Meremoth/Jddo/Ginthoi/Abia/Maiamin/ Maadia
Bilga/Semaia/Joiarib/Jedaia/Sallu/Amok/Hilkia / vnde Jedaia. Dyth
weren de höuede manck den Prestern vnde eren brödern tho den tyden Jesua.
De Leuiten öuerst weren desse: Jesua/Bennui/Kadmiel / Serebia/Juda/vnde Mathania
auer dath danck Ampt / he vnde syn broder. Bakbukia vnde Vnni ere bröder weren vmme se
B her thor wacht.
Jesua tëlde Joiakim. Joiakim tëlde Eliasib. Eliasib tëlde Joiada. Joiada tëlde Jona-
than. Jonathan tëlde Jaddua. Vnde tho den tyden Joiakim weren desse de öuersten veders
manck den Prestern/nömliken/ van Seraia was Meraia / van Jeremia was Hanania/van
Esra was Mesullam/van Amaria was Johanan / van Malluch was Jonathan/van Se-
bania was Joseph / van Harim was Adna / van Meraioth was Helkai / van Jddo was
Sacharia/ van Ginthon was Mesullam / van Abia was Sichri / van Meiamin Moadia
was Piltai / van Bilga was Sammua / van Semaia was Jonathan / van Joiarib was
Mathnai/van Jedaia was Vsi/van Sallai was Kallai/van Amok was Eber / van Hilkia
was Hasabia / van Jedaia was Nethaneel.
Vnde tho den tyden Eliasib/Joiada/Johanan/vnd Jaddua/worden de öuerste veders
manck den

Hyr werden beschreuen / de Prestere vnde Leuiten van Babylonien gekamen Esra. j. vnde ere geslechte.

manck den Leuiten/vnde de Presters beschreuen vnder dem Köninckryke Darios des Persen. C
De kinder Leui ouerst de ouersten veders worden geschreuen jnn de Chroniken / beth tho der
tydt Johanan des söns Eliasib. Vnde dyth weren de ouersten manck den Leuiten: Hasabia/ i. Par.
Serebia vnde Jesua de söne Kadmiel/vnde ere bröders by en/tho lauende vnde tho dancken- xxvj.
de / alse ydt Dauid de man Gades gebaden hadde / eyne wacht by der andern. Mathania/
Bakbukia/Obadia/Mesullam/Talmon vñ Akub weren dårwechters an der wacht/an den
süllen jn den daren. Desse weren tho den tyden Joiakim des söns Jesua / des söns Jozadok/
vnde tho den tyden Nehemia des landtplegers/vnde des Presters Esra des schrifftgelerden.

Der Stadmůren wyinge mit Psalm sange der Leuiten.

Vnde jn der ynwyinge der můren tho Jerusalem/socht me de Leuiten vth allen eren ör-
dèn / dat me se tho Jerusalem bröchte/de wyinge tho holdende jn frowden/ mit Danckende/
Syngende / Cymbeln / Psaltern / vnde Harpen. Vnde de kinder der Senger vorsammelden D
syck/van der jegent vmme Jerusalem her / vnde van den höuen Netophathi / vnde vam huse
Gilgal / vnde van den ackern tho Gibea vnde Asmaueth. Wente de Sengers hadden syck
höue gebuwet vmme Jerusalem her. Vnde de Presters vnde Leuiten reynigeden syck / vnde
reynigeden dat volck / de dare vnde de můren.

Vnde yck leth de Försten Juda bauen vp de můren stigen/vnd bestelde twe grote danck
Chöre/de gingen hen thor rechtern syden / bauen vp de můren na dem meßdar wert/vnde en
ginck na Hosaia/vnde de helffte der Försten Juda / vnde Asaria / Esra / Mesullam / Juda/
Ben Jamin/Semaia/vnde Jeremia/vnde etlike der Prester kynder myt Trammeten / nöm-
liken/Sacharia de söne Jonathan/des söns Semaia/des söns Mathania/des söns Micha-
ia/des söns Sachur/des söns Assaph/vnde syne bröder/Semaia/Asareel/Milalai/ Gilalai/
Maai/Nethaneel/vnd Juda Hanani/mit den seyden spelen Dauid des mans Gades. Esra
ouerst de schrifftgelerde vor en her / na dem borne dare wart / vnde gingen beneuen en vp den
treppen/ thor stadt Dauid de můren hen vp/ na dem huse Dauid hen an/beth an dath water
dår jegent Osten.

De ander danck Chor ginck jegen en auer/vnde yck em na/vnde de helffte des volckes/de
můren hen an/na dem auen thorne henup bet an de breden můren/ vnd na dem dare Ephra-
im hen an/vnde na dem olden dare/ vnde na dem vischdare / vnde na dem thorne Hananeel/ E
vnde na dem thorne Mea/beth an dat schåp dår/vnde bleuen stande jm kerckener dare/vnde
de twe danck Chöre stunden also jm huse Gades / vnde yck vnde de helffte der ouersten myt
my/vnde de Presters/nömliken El Jakim/Maeseia/Miniamin/Michaia/Elioenai/Sach-
aria/Hanania myt Trammeten/vnde Maeseia/Semaia/Eleasar/Vsi/Johanan/Malchia
Elam vnde Aser. Vnde de Sengers süngen lude / vnde Jesrahia was de vörstender. Vnde

Danckoffer.

dessülnen dages worden grote offer geoffert / vnde weren frölick. Wente Godt hadde en eyne
grote frowde gemaket/dat syck beyde frouwen vnde kynder froweden/vnd me hörde de frow-
de Jerusalem verne.

Schatkiste vor de Prestere vnde Leuiten. Js auers van den Jöden gesecht.

Tho der tydt worden menne geordent auer de schatkisten/dar de Heuinge/erstlinge vnd F
teyenden jnne weren / dat se se sammelen scholden van den ackern vmme de stede hèr/vth tho
delende na dem gesette vor de Presters vnde Leuiten. Wente Juda hadde eyne frowde an den
Prestern vnde Leuiten / dath se stunden vnde warden der wacht eres Gades / vnde der wacht
der reyninge. Vnde de Sengers vnde Dårwechters stünden na dem bade Dauid vnde synes
söns Salomo. Wente tho den tyden Dauids vnde Assaph wörden de ouersten Sengers/
vnde loff lede vnde danck tho Gade / gestichtet. Ouerst gantz Jsrael gaff den Sengers vnde
Dårwechters dèl tho den tyden Serubabel vnde Nehemia / vp eynen ytliken dach syn dèl/
vnde se geuen wat gehilgedes vor de Leuiten. De Leuiten ouerst geuen wat gehilgedes vor
de kinder Aaron.

‡ Ouermål werth dath volck gereyniget van der Heydenschen selschop/ dit js dat drüdde mål na der Babelschen geuenckenisse/ Jdt ys arbeit gewesen mit dessem stücke etc.

Dat XIII. Capittel.

VNde ‡ tho der tydt wart dat böck Mose gelesen vor den oren des volckes/vñ A Deut. xxiij.
dar wart jnne gefunden geschreuen/ dath de Ammoniten vnde Moabiten
nümmermèr schölen jnn de gemene Gades kamen. Darumme dath se den
kindern Jsrael nicht vörquemen mit brode vnd water/ vnd mededen wed-
der se Bileam / dath he se vorfloken scholde. Ouerst vnse Godt wende den
flöck jnn eynen segen. Do se nu dyth gesette hörden/schededen se allen gemenen man van Js-
rael aff. Vnde vör deme hadde de Prester Eliasib jnn de kisten am huse vnses Gades gelecht
dat offer Tobia. ‡ Wente he hadde syck eyne grote kiste gemaket/vnde dar hadden se touörn
hen gelecht/spiseoffer/wyroch/dat tůch/vnde de teyenden vam korne/muste vnde ölie/na dem
bade der Leuiten/Senger vnde Dårwechter/dartho de Heuinge der Prester.

‡ Tobia ys eyn Jödenvient. Ouerst de Prester Eliasib syn swager / deyt eyn godtlose dinck/vnde maket van eyner Gades kisten Tobia kiste / dar hen tho leggende wath em gelüstet.

Ouerst jn

Ouerst jn alle dessem was yck nicht tho Jerusalem. Wente jm twe vnde dörtigesten jare Arthahsastha des Köninges tho Babel / quam yck thom Köninge / vnde na etliken dagen
B vorwarff yck vam Köninge/dat yck na Jerusalem töch. Vnde yck merckede dat ydt nicht gudt was / dath Eliasib by Thobia gedan hadde / dat he syck eine kisten makede jm haue am huse Gades/vnde ydt vordröth my seer / vnde warp all dat tüch vam huse Thobia henuth vor de kisten/vnde hete dat se de kisten reynigeden. Vnde yck brachte darsülvest wedder hen/dat tüch des huses Gades / dat spiseoffer vnde den wyrock.

Vnde yck eruör/dat der Leuiten dele en nicht gegeuen weren/der haluen de Leuiten vnd Sengers geflagen weren / ein yder tho synem acker tho arbeidende. Do schalt yck de öuersten vnde sprack: Worumme vorlate wy dat hus Gades? Ouerst yck vorsammelde se/vnde settede se an ere stede. Do brachte gantz Juda de teyenden vam korne / muste vnde ölie thom schatte. Vnde yck settede auer de schatte Selemia den Prester/vnde Zadock den schrifftgelerden/vnde van den Leuiten Pedaia/vnde vnder ere handt Hanan den söne Sachur des söns Mathania. Wente se worden truwe geholden / vnde en wart beualen eren brödern vth tho delende. Gedencke myner/myn Godt/daran/vnde delge myne barmherticheit nicht vth/de jck an mynes Gades huse / vnde an syner wacht gedan hebbe.

C ✠ Tho der sülven tydt sach yck jn Juda wynparsen treden vp den Sabbath/vnde garuen heryn bringen / vnde esels beladen mit wynedruuen / vigen / vnde allerley last tho Jerusalem bringen / vp den Sabbath dach. Vnde yck betügede se des dages / do se de voderingen vorkofften. Dar waneden ock Tyrers jnne/de brachten vische vnde allerley ware/ vnd vorkofften se vp den Sabbath den kindern Juda vnde Jerusalem. Do schalt yck de öuersten jnn Juda/ vnde sprack tho en: Wat ys dath vor ein böß dinck / dat gy don/vnde breken den Sabbather dach? Deden vnse veder so nicht / vnde vnse Godt vörde all dyth vngelücke auer vns / vnde auer desse stadt? vnde gy maken des tornes auer Jsrael noch mēr/dat gy den Sabbath breken.

Vnde do de dare tho Jerusalem vpgetagen weren vor dem Sabbath / hete yck de döre thosluten / vnde beuöl / me scholde se nicht vp don beth na dem Sabbath / vnde yck bestelde myner jungen etlike an de dare/dath me nēne last heryn bröchte am Sabbath dage. Do bleuen de kremers vnde vorköpers mit allerley ware de nacht auer buten vor Jerusalem/ein mal edder twe. Do betügede yck en/vnde sprack tho en: Worumme bliue gy de nacht auer vmme de müren hēr? werde gy ydt noch eins don / so wil yck de handt an juw leggen. Van der tydt an quemen se des Sabbaths nicht. Vnde yck sprack tho den Leuiten dede rein weren/ dath se quemen vnde warden de dare / tho hilgende den Sabbath dach: Myn Godt gedencke my des ock/vnde schone myner na dyner groten barmherticheit. ⊕

✕ Jck sach ock tho der tydt Jöden dede frouwen nemen van Asdod/Ammon vnd Moab
D vnde ere kinder spreken de helffte Asdodisch/ vnde könden nēn Jödesch spreken/sunder na der sprake eines ytliken volckes / vnde yck schalt se / vnde flökede en / vnde slöch etlike menne/vnde röpede se / vnde nam ein ēdt van en by Gade / gy scholt juw döchter nicht geuen eren söns/ noch ere döchter nemen juwen söns edder juw sülvest. Hefft nicht Salomo de köninck Jsrael daranne gesündiget? vnde dar was doch jnn velen Heyden nēn Köninck em gelick/vnde he was synem Gade leff/vnde Godt settede en thom Köninge auer gantz Jsrael/ noch makeden en de vthlendischen frouwen tho sünden. Hebbe gy dat nicht gehört / dat gy solck groth öuel don/juw an vnsem Gade tho vorgripende mit vthlendischen frouwen nemende?

Vnde ein van den kindern Joiada des söns Eliasib des hogen Presters / hadde syck befründet mit Saneballat dem Horoniten / öuerst yck jagede en van my. Gedencke an se myn Godt/de des Presterdöms loß geworden synt / vnde des vorbundes des Presterdöms vnde der Leuiten. Also reinigede yck se van allen vthlendischen / vnde settede de wacht der Prester vnde Leuiten/einen ytliken tho synem gescheffte/ vnde tho offerende dath holt tho bestemmeden tyden/vnde de erstlinge. Gedencke myner myn Godt thom besten.

Jm affwesende Nehemia werth vele vnrechtes wedder vorgenamen.

Sü wo balde volt Gades ordeninge / wente dat godlose volck achtet der Gades deneren nicht / jnn der eerliken husholdinge / Jdt ys alle tho vele wat God hebbē schal / De werlt wil gerne des düuels syn / ere gut ock. Syne lüde möten ackeren vñ handewercke leren/ vñ Gades wort öuergeuen/dat hefft de düuel gerne/ vñ God kumpt mit synem richte/vnde nympt syn wort van den vndanckbaren. Malachia klaget sere öuer dit stücke etc.

✠ Ein ander feyl wedder dat drüdde geboth.

⊕ Hyr sehe wo he ydt mene wenn he vakene secht dath Godt syner gedencken schal vmme solcker dād / wente he secht. Schone myner etc.

✕ Dit ys dat veerde mal van den gotlosen Heydenschen wiuen. Wol kan thom lesten solck ein volck holden/ dath ydt nicht thom düuele vare?

De Prester etlike richten sülvest solcke Heydensche ergernisse an/ dat godlose volck volget gerne. Nehemia ys ein recht hērde gewesen thor salicheit, ock thom gemeyne besten etc.

Ende des Bokes Nehemia.

Dat Böck Esther.

Eine historie/ wo Got de Jöden im Persien rike edder monarchia jn solcke nöd bringet/ dat se vp einen dach/ jnn alle den landen altomale schölen vmme den hals kamen/ vnde erreddet se doch wünderlick ane allen schaden dorch Esther/ also dath se ein jarlick danckfest vnde denckfest dar van maken. So deyt Godt stedes/ He vöret jnn de Helle vnde wedder heruth j. Reg. ij.

✕ Dessen Ahasueros achte yck Cambisen den söne Cyri edder Cores/ alse gesecht ys. Esra. iiij. Solck kan de Historie liden/ de jnn dessem boke van Mardachai geschreuen wert j. ij.

✝ Vasthi Köninginne.

‡ Ein süuerlick wyff vñ stolt/ dat ys dul. Prouer. xj. Ein gůldē rinck jnn eynem swyne snuten etc.

Vasthi vorworpen.

⊕ Me late nicht vpkamē dat de frouwen Here syn/vnd vorachten ere mans. Ouerst wen yd solcken groten Heren wedderuaret ꝛc. Solke exempele allene wēten nu men de den Hades celiken stand vorachtē vnde stincken jnn eren sündē/ de van Esther de wile nichtes willen wēten.

Dar me solk ein mandat möt laten vthgān/ dar steyt ydt nicht wol vor de mans/ Jdt geit dar jm lande so to/dat me den frouwen möth vorbēden / dat se nicht here schölen syn etc.

Eyne andere Köninginne gesocht.

Dat Erste Capittel.

THo den tyden ✕ Ahasueros/dede Re- 1
gerde van India beth an Mörlandt/ auer hundert vnde söuen vnde
twintich lande. Vnde do he vp synem Könincliken stole sat vp der
Borch Susan. Jm drüdden jare synes Koninckrikes/ makede he syck
ein gasteboth alle synen Försten vnd knechten/nömliken den weldigen
jn Persen vnde Meden/den landtplegern vnde öuersten jn synen landen / dat he seen lete den
herliken ryckdöm synes Köninckrikes / vnde de köstliken herlicheit syner gröte/vele dage lanck/
nömliken hundert vnde achtentich dage lanck.

Vnde do de dage vthe weren/makede de Köninck ein gasteboth/ allem volcke dat vp der
Borch Susan was/beide groth vnde klenen / söuen dage lanck/jm haue des garden am huse
des Köninges. Dar hangeden witte/rode vnde gele laken/mit linen vnde scharlaken selen ge-
uatet jn süluern ringen/vp mörmeln sülen. De bencke weren gülden vnde süluern/vp astracke B
van grönen/witten / gelen vnde swarten mörmel stenen gemaket. Vnde dat gedrencke dröch
me jn gülden veten / vnde stedes jnn andern vnde andern veten. Vnde Köninckliken wyn de
vülle / alse denn de Köninck vormochte. Vnde me settede nemande wat he drincken scholde.
Wente de Köninck hadde allen vörstendern jnn synem huse beualen/dat ein yder scholde don
alse ydt em behagede.

✝ Vnde de Köninginne Vasthi makede ein gasteboth vor de frouwen / jm Köninckliken
huse des Köninges Ahasueros. Vnde am söuenden dage/do de Köninck gudes modes was
vam wyne / hete he Mehunam / Bistha/Harbona/Bigtha/Abagtha/Sethar vnde Char-
cas / de söuen Kemerers de vor dem Köninge Ahasueros deneden/dath se de Köninginne C
Vasthi haleden vor den Köninck/mit der Köninckliken krone/ dat he den völckern vnde För-
sten wisede ere schönheit: wente se was gantz schön. Ouerst de Köninginne Vasthi ‡ wolde
nicht kamen na dem worde des Köninges dorch syne Kemerers. Do wart de Köninck seer
törnich/vnde syne grimmicheit entbrende jn em.

Vnde de Köninck sprack tho den wisen / de syck vp landes wise vorstunden (Wente des
Köninges sake mosten geschēn vor allen vorstendigen vp recht vnde handel) De negesten
öuerst by em weren: Charsena / Sethar / Admatha / Tarsis / Meres / Marsena vnde Me-
muchan / de söuen Försten der Perser vnde Meder / de dat angesichte des Köninges segen/
vnde seten bauen an jm Köninckrike/wat me vor ein recht an der Köninginnen Vasthi don
scholde/darumme dat se nicht gedan hadde na dem worde des Köninges / dorch syne Keme-
rers. Do sprack Memuchan vor dem Köninge vnde den Försten:

⊕ De Köninginne Vasthi hefft nicht allene an dem Köninge öuel gedan / sunder ock an
allen Försten / vnde an allen völckern jnn allen landen des Köninges Ahasueros. Wente so- D
dan stücke der Köninginne wert vthkamen tho allen frouwen/dat se ere menne vorachten vor
eren ogen / vnde werden seggen: De Köninck Ahasueros hete de Köninginnen Vasthi vor
syck kamen/öuerst se wolde nicht. So werden nu de Förstinnen jn Persen vnde Meden / ock
so seggen tho allen Försten des Köninges / wenn se sodan stücke der Köninginnen hören / so
wert syck vorachtens vnde tornes genoch vorheuen. Behaget ydt dem Köninge / so late me
ein Köninklick both van em vthghan/vnde schriuen na der Perser vnde Meder gesette/wel-
ker me nicht döre auertreden/dat Vasthi nicht mēr vor den Köninck Ahasueros kame / vnde
de Köninck geue er Köninckrike erer negesten / de beter ys denn se. Vnde dath desse breff des
Köninges de gemaket wert/jn synem gantzen rike (welcker groth ys) ludtbar werde/dat alle
frouwen ere menne jn eren holden/beide manck den groten vnde klenen.

Dat behagede dem Köninge vnde den Försten wol/vnd de Köninck dede na dem wor-
de Memuchan. Do worden breue vthgesent jn alle lande des Köninges/jnn ein ytlick landt
na syner schrifft/vnde tho einem ytliken volcke na syner sprake/dath ein ytlick man de öuerhere
jn synem huse sy. Vnde leth reden na der sprake synes volckes.

Dat Ander Capittel.

NA dessen geschichten / do syck de grimmicheyt des Köninges Ahasueros ge- A
lecht hadde / dachte he an Vasthi / wat se gedan hadde/vnde wat auer se be-
slaten were. Do spreken de jungen des Köninges de em deneden: Me söke
dem Köninge junge schöne junckfrowen/ vnde de Köninck bestelle tho sehers

jn allen

jn allen landen synes Könincrikes/ dat se allerley junge schöne junckfrouwen thosammende
bringen/vp de borch Susan jnt frouwen tymmer/vnder de handt Hegai des Köninges Ke-
merer/de vp de frouwen waret / vnde geue en ere gesmücke / Vnde welckere junckfrouwe dem
Koninge behaget / de werde Koninginne jnn Vasthi stede. Dat behagede dem Köninge
wol/vnde dede so.

Dat was öuerst ein Jödesch man vp der Borch Susan / de hete Mardachai ein söne
iiij. re. Jair/des söns Simei/ des söns Kis / des söns Jemini/de mede wech geuört was van Jeru-
xxiiij. salem/do Jechania de Köninck Juda wech geuört wart/den Nebucad Nezar de Köninck tho
Babel wech vörde. Vnde he was ein vörmünder Hadassa/de ys / Esther/eine dochter synes
veddern. Wente se hadde noch vader noch moder / vnde se was eine fyne vnde schöne derne.
Vnde do er vader vnde moder starff / nam se Mardachai an vor eine dochter.
B Do nu dat both vnde gesette des Köninges ludtbar wart/ vnde vele junckfrouwen tho
hope gebracht worden vp de Borch Susan / vnder de handt Hegai / wart Esther ock gena-
men jnn des Köninges hus / vnder de handt Hegai des höders der frouwen / vnde de junck-
frouwe behagede em wol/vnd se vandt barmherticheit vor em. Vnde he snelde syck mit erem
gesmücke / dat er ěr děl geue/vnde söuen fyne derne/van des Köninges huse dartho. Vnde he
brachte se mit eren junckfrouwen an den besten ort jm frouwen tymmer. Vnde Esther sede
em er volck vnde ere früntschop nicht. Wente Mardachai hadde er gebaden / se scholde ydt
nicht seggen. Vnde Mardachai wanderde alle dage vor dem haue am frouwen tymmer/dat
he eruöre/yfft ydt Esther wol ginge/vnde wat er gescheen worde.

Wenn öuerst de bestemmede tydt einer ytliken junckfrouwen quam / dath se thom Kö-
ninge Ahasueros kamen scholde/na dem se twölff månte lanck jm frouwen gesmücke gewest
was (Wente er smückent moste so vele tydt hebben / nömliken / sös månte mit balsam vnde
C mirren / vnde sös månte mit guder specerye / so weren denn de frouwen gesmücket (als denn
ginck eine junckfrouwen thom Köninge/vnde welckere se hebben wolde/de moste me er don/
dat se mit er vam frouwen tymmer tho des Köninges huse ginge. Vnde wenn eine des auen-
des dat henyn quam/de ginck des morgens van em jn dat ander frouwen tymmer/ vnder de
handt Saasgas des Köninges Kemerer/der byfrouwen höder. Vnde se moste nicht wedder
thom Köninge kamen/ydt lüstede denn dem Köninge/vnde lete se by namen ropen.

Do nu de tydt Esther her tho quam/ der dochter Abihail des veddern Mardachai (de
he vor eine dochter hadde angenamen) dat se thom Köninge kamen scholde/begerde se nich-
tes/denn wat Hegai des Köninges Kemerer der frouwen höder sprack. Vnde Esther vandt
gnade vor allen de se ansegen. Esther öuerst wart genamen thom Köninge Ahasueros / jnt
Köninckliķe hus / jm teynden månte/ dede heth Tebeth / jm söuenden jare synes Köninckri-
kes. Vnde de Köninck krěch Esther leff bauen alle frouwen/vnde se vandt gnade vnd barm-
D herticheit vor em vor allen junckfrouwen / vnde he settede de Köninckliken krone vp er höuet/
vnde makede se thor Köninginne jn Vasthi stede. Vnde de Köninck makede ein groth gaste-
both / alle synen Försten vnde knechten / dat was ein gasteboth vmme Esther willen / vnde
leth de lande rouwen / vnde gaff Köninckliķe geschencke vth.

Vnde do me thom andern mal junckfrouwen vorsammelde / satt Mardachai jm dare
des Köninges. Vnde Esther hadde ere früntschop noch nicht gesecht noch er volck / alse er
denn Mardachai gebaden hadde. Wente Esther dede na dem worde Mardachai / gelick
alse do he er vormünder was.

✝ Tho der süluen tydt/do Mardachai jm dare des Köninges sat / worden twe Kemerers
des Köninges/Bigthan vnde Theres / de de dör wården/törnich/vnde trachteden ere hende
an den Köninck Ahasueros tho leggende. Dat wart Mardachai kundt/ vnde he sede ydt der
Köninginnen Esther/vnde Esther sede ydt dem Köninge jn Mardachai namen. Vnde do
me dar na vorschede/wart ydt so befunden. Vnde se worden albeide an böme gehenget/vnde
ydt wart geschreuen jn de Chroniken vor dem Köninge.

Dat Drüdde Capittel.

A NA dessen geschichten makede de Köninck ‡ Haman groth/den söne Medatha
den Agagiter/vnde vorhögede en/vnde synen stöl bauen alle Försten de by em
weren/vnde alle knechte des Köninge/de jm dare des Köninges weren/böge-
den de knē / vnde bededen Haman an. Wente de Köninck hadde ydt so geba-
den. Öuerst Mardachai bögede de knē nicht / vnde bedede en nicht an. Do spreken des Kö-
ninges knechte/de jm dare des Köninges weren tho Mardachai: Worumme auertristu des
Köninges both? Vnde do se dachlikes solckes tho em seden/ vnde he en nicht hörede / seden se

Mardachai Jöde.

Esther ein arm weseken / des Mardachai gekaren dochter,

Esther Köninginne / eine Jödesche gebare.

✝ Desser woldådt Mardachai jegen dem Köninge / werth namals wedder thom besten gedacht. j. vj. Dat denet alle tho der sake / wen Godt wat gudes midden jm bösen vorschaffen wil.

‡ Haman wert vam Köninge erhöget. Öuerst he deit alse vele junckere / de solcker eere nicht anders brüken können wenn tho Tyrannye / so lange dat se Godt blindtlinges jnn ere egene vorderff vöret / denne ys ydt tho spade.

ydt Haman/vp dath se segen/yfft de rede Mardachai bestan worden. Wente he hadde en ge-
secht/dat he ein Jöde were.
Vnd do Haman sach/dat Mardachai em de knē nicht bögede noch en anbedede/wart B
he vull grimmitheit/vnde vorachtede ydt/ dat he an Mardachai allene scholde de handt leg-
gen. Wente se hadden em dath volck Mardachai angesecht/ sunder he trachtede dath volck
Mardachai/alle Jöden/de jm gantzen Köninckrike Ahasueros weren/tho vordelgende. Jm
ersten mănte/dat ys de mănte Nissam/jm twölfften jare des Köninges Ahasueros/wart dat
✠ lot geworpen vor Haman/van einem dage vp den andern / vnde vam mănte beth vp den
twölfften mănte/dat ys de mănte Adar.
⊕ Vnde Haman sprack thom Köninge Ahasueros: Dar ys ein volck vorstrouwet/ vnde C
ydt delet syck manck alle völcker jn allen landen dynes Köninckrikes/ vnde er gesette ys anders
denn aller völcker/vnde don nicht na des Köninges gesetten/vnde ydt ys dem Köninge nicht
tho lidende / se so tho latende. Behaget ydt dem Köninge/ so schriue he/dath me ydt vmme-
bringe/so wil yck teyn dusent Cyntener süluers hen wegen / vnder de handt der arbeideslüde/
dat me ydt bringe jn de kamer des Köninges. Do töch de Köninck synen rinck van der hand/
vnde dede en Haman dem söne Medatha dem Agagiter der Jöden viende. Vnde de Kö-
ninck sprack tho Haman: Dat süluer sy dy gegeuen / dartho dath volck/dat du darmede döst
wat dy behaget.
Do rēp me den schriuers des Köninges / jm dörteinden dage des ersten măntes / vnde D
dar wart geschreuen/ alse Haman beuöl / an de Försten des Köninges / vnde tho den landt-
plegern hyr vnde dar jnn den landen / vnde tho den höuetlüden eines ytliken volckes jnn den
landen hyr vnde dar / na der schrifft eines ytliken volckes / vnde na erer sprake / jm namen des
Köninges Ahasueros/vnde mit des Köninges segel vorsegelt. Vnde de breue worden gesent
dorch de löpers jnn alle lande des Köninges / tho vordelgende/tho erwörgende/vnde vmme
tho bringende alle Jöden / beide junck vnde olt/kinder vnde frouwen vp einen dach / nömli-
ken/vp den dörteinden dach des twölfften măntes / dath ys de mănte Adar/vnde er gudt tho
röuende. Also was de jnholt der schrifft/ dat ein both gegeuen were jn allen landen/allen völ-
kern kundt tho dönde / dath se vp den süluen dach bereit weren. Vnde de löpers gingen endi-
gen vth na des Köninges bade. Vnde vp der Borch Susan wart ein both angeslagen. Vnd
de Köninck vnd Haman seten vnde drüncken. Ouerst de stadt Susan wart erre.

Aller lande vnde Försten eere achtede Haman nicht so gröt/alse de vorachtinge (na dem schyne) Mardachai / vnde gedencket den Mardachai / de wyle he eyn Jöde ys/ mit allen Jöden vm thobringende. Ouerst Got gedecket anders.

✠ Mit solkem lotte söchte he alse eyn Heyden gudt gelücke tho syner vorrederye vth torichtende.

⊕ Dyt bouenstücke geyt vp de armen Jöden/ Ouerst Got ys ere beschermer Amen.

Dat Veerde Capittel.

DO Mardachai eruör allent wat geschēn was/tho rēth he syne kleder / vnde A
töch einen sack an vnde asschen/vnde ginck henuth midden jn de stadt/vnd
schriede lüde vnde klechliken/vnde quam vor dat dår des Köninges. Wen-
te dat moste nemant to des Köninges dare jnghan/de einen sack anne hade-
de. Vnde jnn allen landen / an welcken ort des Köninges wort vnde both
quam / was ein groth klagent manck den Jöden / vnde vele vasteden / weneden/drögen ledt/
vnde legen jn secken vnde jn der asschen. Do quemen de junckfrouwen Esthers vnde ere Ke-
merers / vnde sedent er. Do vorschrack de Köninginne seer. Vnde se sende kleder hen / dath se
Mardachai antöge / vnde den sack van syck afflede/Ouerst he nam se nicht.
Do rēp Esther Hathach/van des Köninges Kemerern/de vor er stundt / vnde dede em B
beuēl an Mardachai/dat se eruöre / wat dat were/vnde worumme he so dede. Do ginck Ha-
thach henuth tho Mardachai vp de strate jnn der stadt/de vor dem dare des Köninges was.
Vnde Mardachai sede em allent wat em wedderuaren were / vnde den summen des süluers
dat Haman geredet hadde jnn des Köninges kamer tho thowegende/vmme der Jöden wil-
len se tho vordelgende/vnd gaff em ein vthschrifft des bades/dat tho Susan angeslagen was C
se tho vordelgende/dat he ydt Esther wisede/vnde er sede vnde böde / dath se thom Köninge
henyn ginge/vnde dede eine bede an en/vnde fragede van em vmme er volck.
Vnde do Hathach henyn quam/vnde sede Esther de worde Mardachai/sprack Esther
tho Hathach / vnde böth em an Mardachai: Alle knechte des Köninges weten / vnde dath
volck jn den landen des Köninges/dat/wol thom Köninge henyn gheit bynnen jn den hoff/
he sy man edder frouwe/de nicht geropen ys/de schal strackes bades steruen/ydt sy den/ dat de
Köninck den gülden Scepter jegen em vthrecke / vp dat he lēuendich bliue. Jck öuerst byn nu
jn dörtich dagen nicht geropen thom Köninge henyn tho kamen.
Vnde do de wörde Esther/Mardachai gesecht worden/hete Mardachai Esther wed-
der seggen: Dencke men nicht/dat du dyn lēuent reddest/de wile dath du jm huse des Könin-
ges bist vor allen Jöden. Wente wo du tho desser tydt swigen werst / so wert den Jöden eyne
hülpe vnde

D hülpe vnde reddinge vth einem andern orde enstan/ vnde du vnde dynes vaders hus werden
vmmekamen. Vnde wol wëth ydt yfft du vmme desser tydt willen thom Köninckrike geka-
men bist? Esther hete Mardachai antwerden: So gha vnde vorsammele alle Jöden de tho
Susan vorhanden synt/vnde vastet vor my / dat gy nicht ethen vnde drincken jn dren dagen/ Eyne harde vastent.
noch des dages noch des nachtes. Jck vnde myne junckfrouwen willen ock so vasten. Vnde
also wil yck thom Köninge henyn ghan jegen dat both: kame yck vmme / so kame yck vmme.
Mardachai ginck hen/vnde dede allent wat em Esther gebaden hadde.

Dat Vöffte Capittel.

A VNde am drüdden dage töch Esther de Köninckliken kleder an/vnd trat byn-
nen jn den hoff am huse des Köninges jegen dat hus des Köninges. Vnd
de Köninck sat vp synem Köninckliken stole jm Köninckliken huse / jegen
der dör des huses. Vnde do de Köninck Esther de Köninginne sach stan-
de jm haue / vandt se gnade vor synen ogen. Vnde de Köninck reckede den
gülden Scepter jn syner handt jegen Esther vth. Do trat Esther hentho/vnde rörde de spis-
sen des Scepters an. Do sprack de Köninck tho er: Wat ys dy Esther du Köninginne? vnd
B wat begerestu? ock de helffte des Köninckrikes schal dy gegeuen werden? Esther sprack: Be-
haget ydt dem Köninge / so kame de Köninck vnde Haman hüden tho dem gastebade dath
ick berëdet hebbe. De Köninck sprack: Snellet juw/dat Haman do/wat Esther gesecht hefft.
Do nu de Köninck vnde Haman tho dem gastebade quemen/dat Hesther berëdet had-
de/sprack de Köninck tho Esther/do he wyn gedruncken hadde: Wat biddestu Esther? Jdt
schal dy gegeuen werden / vnde wat begerestu? ock de helffte des Köninckrikes / ydt schal ge-
schën. Do antwerde Esther vnde sprack: Myne bede vnde begere ys/hebbe yck gnade gefun-
den vor dem Köninge/vnde so ydt dem Köninge behaget/my tho geuende myne bede / vnde
C tho dönde myn beger/So kame de Köninck vnde Haman tho dem gastebade/dath yck vor se
bereden wil/so wil yck morgen don wat de Köninck gesecht hefft.
Do ginck Haman des dages henuth frölick vñ gudes modes. Vnde do he Mardachai
sach jm dare des Köninges/dat he nicht vp stundt / noch syck vor em bewegede/wart he vull
tornes auer Mardachai. Ouerst he enthëlt syck/vnde do he jnt hus quam/sende he hen/vnde
leth halen syne fründe vnde syne frouwe Seres/vnde vortelde en de herlicheit synes ryckdöms
vnde de vëlheit syner kinder/vnde alle dinck/wo en de Köninck so groth gemaket hadde/vnde
dat he auer de Försten vnde knechte des Köninges erhauen were. Ock sprack Haman: Vnde
D de Köninginne Esther hefft nemande laten kamen / mit dem Köninge tho dem gastebade
dath se berëdet hadde/denn allene my. Vnde yck byn ock morgen tho er geladen mit dem Kö-
ninge. Ouerst an dem alle hebbe yck nicht genoch / so lange alse yck den Jöden Mardachai
sittende se am dare des Köninges.
Do sprack syn frouwe Seres vnde alle syne fründe tho em: Me berede einen böm vöff- Hamans galge. j. vij.
tich elen hoch/vnde segge morgen dem Köninge/ dat me Mordachai daran henge/so kump-
stu mit dem Köninge fröliken tho dem gastebade. Dath behagede Haman / wol/vnde leth
eynen böm bereden.

Dat Söste Capittel.

A IN der süluen nacht konde de Köninck nicht slapen/ vnd hete de Chroniken vnd Solcke orsake socht
E.ij. de Historien her bringen. Do de vor dem Köninge gelesen worden / drap me Godt etc.
den ordt / dar geschreuen was/wo Mardachai hadde angesecht / dath de twe
Kemerers des Köninges/ Bigthana vnde Theres / de an dem sülle de wacht
hëlden / getrachtet hedden de handt an den Köninck Ahasueros tho leggende. Vnde de Kö-
ninck sprack: Wat hebbe wy Mardachai vor eere vnde gudes daruör gedan? Do spreken de
jungen des Köninges de em deneden: Em ys dar nichtes vor gescheen. Vnde de Köninck
sprack: Wol ys jm haue? (wente Haman was jn den hoff geghan buten vor des Köninges
B huse / dath he dem Köninge sede / Mardachai tho hengende an den böm den he em berëdet Dyth spël spëlet Godt
hadde) Vnde des Köninges jungen spreken tho em: Sü / Haman steit jm haue. De Kö- wünderlick. Haman
ninck sprack: Latet en heryn ghan. menet ock he spele eyn
Vnde do Haman dar henyn quam/sprack de Köninck tho em: Wat schal me dem man- guth spël / öuerst ydt
ne don / den de Köninck gerne eeren wolde? Haman öuerst dachte jnn synem hertten: Weme geit vp synem kop vth
scholde de Köninck anders gerne willen eere don denn my? Vnde Haman sprack thom Kö- alse ydt plecht.
ninge: Den man den de Köninck gerne eeren wolde / schal me hërbringen/ dath me em Kö-

Dat geschach am dörteinden dage des mäntes Adar / vnde rouweden am veerteinden D
dage des süluen mäntes / den makede me thom dage des wollëuendes vnde frowden. Ouerst
de Jöden tho Susan weren thosammende gekamen / beide am dörteinden vnde am veertein-
den dage / vnde rouweden am vöffteinden dage / vnde den dach makede me thom dage des
wollëuendes vnde frowden. Darumme makeden de Jöden de vp den dörpen vnde jnn den
blëken waneden / den veerteinden dach des mäntes Adar / thom dage des wollëuendes vnde
frowden / vnde ein sende dem andern geschencke.

Danckfest vnd Denckefest.

Vnde Mardachai beschreff desse geschichte / vnde sende de breue tho allen Jöden / de jnn E
allen landen des köninges Ahasueros weren / beide den de dar na weren / vnd den de dar vern
weren / dat se annemen vnde hëlden jarlikes den veerteinden vnde vöffteinden dach des män-
tes Adar / na den dagen / dar de Jöden jnne tho rouwe gekamen weren van eren vienden / vnd
na dem mänte darynne ere smerte jn frowde / vnde er lëdt jn gude dage / vorwandelt was / dat
se de süluen holden scholden / vor dage des wollëuendes vnde frowden / vnde ein dem andern
geschencke senden / vnde den armen mede delen.

Den armen. Nehemia viij.

Vnde de Jöden nement an / dat se angeuangen hadden tho dönde / vñ dat Mardachai
tho en schreff. Wo Haman de söne Medatha de Agagiter aller Jöden viendt / gedacht hadde F
alle Jöden vmme thobringende / vnde dat lot werpen laten / se tho vorschreckende vnde vmme
thobringende. Vnde wo Esther thom köninge geghan was vnde geredet hadde / dat dorch
breue syne bösen anslege / de he wedder de Jöden gedacht hadde / vp synen kop gewendet wor-
den / vnde wo me en vnde syne söns an den böm gehenget hedde. Dar van se desse dage Pu-
rim heten / na dem namen des lottes / na allen wörden desses breues / vnde wat se sülueſt geseen
hadden / vnde wat an se gekamen was.

Pur het lot / Purim vele lotte.

Vnde de Jöden richtedent vp / vnde nement vp syck / vnde vp er sädt / vnde vp alle de syck
tho en geuen / dat se nicht wolden auertreden / jarlikes tho holdende desse twe dage / alse se be-
schreuen vnde bestemmet worden / dat desse dage nicht tho vorgetende / sünder tho holdende
syn / by kindes kindern / by allen geslechten / jn allen landen vnde steden. Jdt synt de dage Pu-
rim / de nicht scholen auergetreden werden manck den Jöden / vnde ere gedechtenisse nicht
vmmekame by erem sade.

Vnde de koninginne Esther de dochter Abihail / vnde Mardachai de Jöde schreuen G
mit gantzer macht / tho bestedigende dessen andern breff van Purim / vnde sende de breue tho
allen Jöden / jnn den hundert vnde twe vnde söuentich landen des köninckrikes Ahasueros /
mit früntliken vnde truwen wörden / dat se bestedigeden desse dage Purim vp ere bestemme-
den tydt / gelick alse se Mardachai de Jöde auer se bestediget hadde vnde de köninginne Es-
ther / wo se vp ere seele vnde vp er sädt bestediget hadden de geschicht der vasten vnde eres
schriendes. Vnde Esther beuöl desse geschichte desser Purim tho bestedigende / vnde jnn ein
böck tho schriuende.

Dat Teinde Capittel.

VNde de köninck Ahasueros lede dem lande tinß vp / vñ den jnsulen jm meere. A
Ouerst alle wercke syner macht vnde gewalt / vnde de grote herlicheit Mar-
dachai de em de köninck gaff / sü / dat ys geschreuen jnn der Chroniken der kö-
ninge jnn Meden vnde Persen. Wente Mardachai de Jöde was de ander
negest dem köninge Ahasueros / vnde groth manck den Jöden / vnde ange-
neme manck der vëlheit syner bröder / de vor syn volck wat gudes sochte / vnde redede dat beste
vor all syn sädt.

Ende des Bökes Esther.

Ende des Andern deels des Olden Testamentes.

Dat Drudde Deel des Olden Testamentes mith vlite gecorrigert

1539

Dat Register auer de böke desses deels.

j	Hiob.	2	
ij	Psalter.	17	
iij	Spruech Salomonis	59	Prouerbiorum.
iiij	Prediger Salomonis	70	Ecclesiastes.
v	Hoge ledt Salomonis	74	Canticum canticorum.
vj	Jsaia.	1	
vij	Jeremia.	24	
viij	Esekiel.	52	
ix	Daniel.	79	

Twölff kleyne Propheten mit namen.

j	Hosea.	87
ij	Joel.	91
iij	Amos.	93
iiij	Abdia.	96
v	Jona.	97
vj	Micha.	99
vij	Nahum.	101
viij	Habakuk.	103
ix	Zophonia.	104
x	Haggi.	106
xj	Sacharia.	107
xij	Malachia.	111

Vörrede Martini Luthers.

DAt böck Hiob ys nen swar böck des synnes haluen / sunder allene der sprake haluen. Wente de ydt gemaket hefft / gheyt mit der frage vmme / yfft ock den framen vngelücke van Gade wedderuare. Hyr steit Hiob vaste vnde holt / dat Godt ock de framen ane orsake / allene tho synem pryse vnde laue pyniget / Dar setten syck syne fründe wedder / vñ dryuen groth lanck wasschent vnde vele wort / willen Godt rechtuerdich beholden / dat he nênen framen straffe / Straffe he öuerst / so möthe de sülue gesündiget hebben / vnde hebben also eyne fleschlike gedancken van Gade vnde syner gerechticheit / gerade alse were he gelick alse de minschen synt / vnde syn recht alse er recht ys / wo wol ock Hiob / alse de jn dodes nöden licht / vth minschliker swackheit tho vêl wedder Godt redet / vnde jm lidende sündiget / vnde doch dar by blifft / he hebbe solck lident nicht vorschůldet / alse ydt denn ock war ys. Öuerst thom lesten ordelt Godt / Dat Hiob jnn dem he wedder Godt geredet hefft jm lidende / vnrecht geredet hebbe / Doch wat he wedder syne viende geholden hefft van syner vnschult vor dem lidende / recht geredet hebbe. Also vöret desses bokes dichter desse historien entliken dar hen / dat Godt allene rechtuerdich js / vnde doch wol ein minsche wedder den andern rechtuerdich ys / ock vor Gade.

Jdt ys öuerst vns tho troste geschreuen / dat Godt syne groten hilligen / so lett strukeln / sünderliken jn der wedderwerdicheit / Wente êr Hiob jn dodes angest kumpt / lauet he Godt auer dem roue syner gůder vnde dode syner kinder. Öuerst alse em de dodt vnder ogen gheyt / vnde Godt syck enthůt / wisen syne wort vth / wat ein minsche vor gedancken hebbe (he sy so hillich alse he wil) wedder Godt jn dodes angest / wo eme düncket dat Godt nên Godt / sunder allene ein Richter vnde törnich Tyranne sy / de mit gewalt handele vnde frage na nemandes gudem lêuende. Dyth ys dat alder högeste stücke jn dessem boke / dat vorstan allene de jennen de ock eruaren vnde völen / wath ydt sy / Gades torn vnde ordel liden / vnde syne gnade vorborgen syn.

De rede öuerst desses bokes ys so prechtich vnde herlick / alse frylick nênes bokes jnn der gantzen schrifft / Vnde wenn me ydt scholde allenthaluen van wort tho wörde / vnde nicht dat meyste dêl na dem synne vordůdeschen (alse de Jöden vñ vnuorstendigen vordůdeschers willen) so wörde ydt nemant vorstan können / alse wenn he so edder der geliken redet: De dörstigen werden syn gudt vthsupen / dath ys / de röuers werdent em nemen. Jtem de kinder des homodes hebben nůwerle dar vppe geghan / dat ys / de jungen louwen de stolt hêr ghan / vnd der geliken vêl. Jtem licht hett he gelücke / důsternisse vngelücke etc. Derhaluen holde yck / dyth drůdde dêl werde möthen hêr holden vnde van den klökelingen gestraffet werden / ydt sy genßliken ein ander böck / denn de latinische Bibel hefft / De late wy varen / Wy hebben den vlyth angewendet / dat wy důdtlike vnde ydermanne vorstentlike rede geuen / mith voruelschedem synne vnde vorstande / können liden / dath ydt jemandt beter make.

Dat Böck Hiob.

Dat Erste Capittel.

DAr was ein man ym lande A
Vz de hete Hiob / de sülue
was slicht vnde recht / godtfrüchtich vnde
vormydede dat böse. Vnde tèlde söuen söns vnde
dre döchter. Vnde synes vees was söuen dusent
Schape / dre dusent Kamele / vyff hundert jock
Ossen / vnde viff hundert Esels / vnde gantz vël
gesyndes: vnde he was mechtiger denn alle de je-
gent Osten waneden.
Vnde syne söns gingen hen vnde makeden
gasteboth / ein yder jn synem huse vp synen dach/
vnde senden hen vnde löden ere dre süstere mit en
tho ethende vnde tho drinckende. Vnde wenn ein
dach des wollëuendes vmme was / sende Hiob
hen vnde hilligede se / vnde makede syck des mor-
gens fro vp/vnde offerde brandtoffer/ na erer alle B
talle. Wente Hiob dachte/ myne söns möchten gesündiget/vnde den HEREN gesegent
hebben jn erem herten. So dede Hiob alle dage.
Jdt begaff syck öuerst vp eynen dach / do de kinder Gades quemen vnde vor den HE-
REN treden / quam de Satan ock manck se. De HERE öuerst sprack tho Satan: Wor
kumpstu hër: Satan antwerde dem HEREN vnde sprack: Jck hebbe jm lande vmmehër
getagen vnde byn herdorch getagen. De HERE sprack tho Satan: Hefftu nëne achtinge
gehat vp mynen knecht Hiob: Wente synes geliken ys nicht jm lande/slicht vnd recht/godt-
früchtich vnde vormydet dat böse. Satan antwerde dem HEREN vnde sprack: Menstu
dat Hiob vmmesüs Godt früchtet: Hefftu doch en/syn hus vnde allent wat he hefft/ringes
vmmehër vorwaret: du hefft dem wercke syner hende gesegent / vnde syn gudt hefft syck vth-
gebredet jm lande. Öuerst strecke dyne handt vth/vnde taste an allent wat he hefft / wat gylt C
(sectenen) ydt/he wert dy jnt angesychte segenen: De HERE sprack tho Satan: Sü / allent wat he
Dath ys / floken vnde lastern. hefft/dat sy jn dyner handt/ ane allene an en süluest legge dyne handt nicht. Do ginck Satan
hen vth van dem HEREN.
Des dages öuerst do syne söns vnde döchter ethen/vnde drüncken wyn jnn eres broders
huse des ersten/quam ein bade tho Hiob vnde sprack: De Ossen plögeden/vnde de Eselinnen
gingen by en jn der weide: do vellen de vth ryck Arabien heryn/vnde nemen se vnde slögen de
jungen mit der scharpe des swerdes / vnde bin allene entlopen / dat yck ydt dy ansede. Do de
noch redede/quam ein ander vnde sprack: Dat vür Gades vell vam hemmel/vnde vorbrende
beide Schape vnde jungen/vnde vorterede se/vnd yck bin allene entkamen/ dat yck ydt dy an-
sede. Do de noch redede/quam dar ein vnde sprack: De Chaldeyer makeden dre spissen/vnde
aueruellen de Kamele/ vnde slögen de jungen mit der scharpe des swerdes/vnd yck bin allene D
entlopen/dat jck ydt dy ansede. Do de noch redede/quam dar ein vnde sprack: Dyne söns vnd
döchter ethen vnde drüncken jm huse eres broders des ersten / vnde sü / do quam eyn groth
windt auer de wöstenye hër/vnde stötte an de veer egge des huses/vnde warp ydt vp de jünge-
linge/dat se störuen/vnde yck bin allene entkamen/dat yck ydt dy ansede.
Do stundt Hiob vp/vnde thorëth syne kleder/vnde splëth syn höuet/vnde vell vp de erde
vnde bedede an/vnde sprack: Jck bin naket van myner moder liue gekamen / naket werde yck
dar wedder hen varen. De HERE hefft ydt gegeuen/de HERE hefft ydt genamen: de
name des HEREN sy gesegent. Jnn alle dessem sündigede Hiob nicht / vnde dede nicht
dörlikes wedder Godt.

Dat Ander Capittel.

JDt begaff syck öuerst des dages / do de kinder Gades quemen vnde treden vor A
den HEREN / dat Satan ock manck se quam / vnde vor den HEREN
trat. Do sprack de HERE tho Satan: Wor kumpstu hër: Satan antwerde
dem HEREN vnde sprack: Jck hebbe jm lande vmmehër getagen vnde bin
herdorch

herdorch geghan. De HERE sprack tho Satan: Hefstu nēne achtinge gehat vp mynen
knecht Hiob? wente synes geliken ys jm lande nicht / slicht vnde recht / Godtfruchtich vnde
B vormydet dat böse/vnde blifft noch by syner frömicheit: du öuerst hefst my bewagen/dat yck
en ane orsake vordoruen hebbe. Satan antwerde dem HEREN vnde sprack: Hutt vor
hutt/vnde allent wat ein man hefft/lett he vor syn leuent. Öuerst strecke dyne handt vth/vnde
taste syne knaken vnde flesch an/wat gilt ydt/he wert dy jnt angesichte segenen. De HERE
C sprack tho Satan: Sü dar/he sy jn dyner handt/doch schone synes leuendes.
Do vör Satan wech van dem HEREN / vñ slöch Hiob mit bösen sweren/van der
vöthsalen an beth vp syne scheteln. Vnde he nam ein stücke van einem potte vnde schauede
syck/vnde sat jnn der asschen. Vnde syn frouwe sprack tho em: Blifstu noch by dyner frömi-
cheit? Segene Godt vnde sterue. Öuerst he sprack tho er: Du sprekest alse de dorhafftigen
frouwen spreken. Hebbe wy dath gude entfangen van Gade / vnde scholden dat quade ock
nicht annemen? Jn alle dessem vorsündigede syck Hiob nicht mit synen lippen.
Do öuerst de dre fründe Hiob hörden all dat vngelücke dat auer en gekamen was / que-
D men se/ein yder van synem orde: Eliphas van Theman / Bildad van Suah / vnde Zophar
van Naemath: wente se wordens eins / dat se quemen en tho beklagende vnde tho tröstende.
Vnde do se ere ogen vphöuen van verns/kenden se en nicht/vnde höuen vp ere stemmen vnde
weneden/vnde ein yder thoreth syn kledt / vnde sprengeden erde vp er höuet na dem hemmel/
vnde seten mit eme vp der erde söuen dage vnde söuen nacht / vnde rededen nichtes mit em:
wente se segen / dat de smerte seer groth was.

> (Hutt vor hutt) Dat ys vor syne hutt lett he varen kinder/ vee / gesinde vnde aller andern hutt.

Dat Drüdde Capittel.

a Darna dede Hiob syne mundt vp / vnde vorflokede synen dach vnde sprack:
De dach möthe vorlaren werden / dar yck jnne gebarn bin/vnde de nacht/
do me sprack: Ein ventken ys entfangen. De sülue dach möthe düster syn/
vnde Godt van bauen heraff möthe jo nicht na em fragen/nēn glantz mö-
the auer en schynen / düsternisse möthen en jnne hebben / vnde de duncker-
heit bliue auer em mit wulcken / vnde de damp am dage make en greselick. Eine dunckerheit
möthe de nacht jnnemen/vnde möthe syck nicht manck den dagen des jars frowen / noch jnn
B den tal der mānte kamen. Sü / de nacht möthe einsam syn / vnde nēne frowde kame daryn.
De vorflokers des dages möthen se vorfloken / vnde dede bereit synt tho erweckende den Le-
uiathan. Syne sterne möthen düster werden jn syner dageringe. He hape vppet licht vnd ydt
kame nicht / vnde möthe nicht seen de ogenbörne der morgenrödt / dat he nicht thogeslaten
hefft de dör mynes liues/vnde nicht vorborgen dat vngelücke vor mynen ogen.
Worumme bin yck nicht gestoruen van moder liue an? worumme bin yck nicht vmme-
kamen do yck vth dem liue quam? worumme hebben se my vp de schöte genamen? worum-
C me bin yck mit brüsten gesöget? So lege yck doch nu vnde were stille/slepe vnde hedde rouwe
mit den Köningen vnde Radtheren vp erden / de dath wöste buwen/edder mit den Försten
de de golt hebben vnde ere hüse vull süluers synt: edder alse eine vntidige geborth vorborgen/
vnde were nichtes/alse de jungen kinder/de dat licht nüwerle geseen hebben. Darsüluest mö-
then doch vphören de godtlosen mit dauende: Darsüluest rouwen doch de vele müye gehat
hebben: dar hebben doch miteinander frede de geuangen/vnde hören den stemmen des dren-
D gers nicht: dar synt beide klene vnde grote / de knecht vnde de van synem heren fry ys.
Worumme ys dat licht gegeuen dem müyesaligen/vnd dat leuent den bedröueden her-
ten? (De des dodes vorwachten/vnde he kumpt nicht/vnde gröuen en wol vth dem vorbor-
gen/de syck seer frowen vnde synt frölick / dat se dat graff bekamen) vnde dem manne welcke-
res wech vorborgen ys / vnde vor eme van Gade bedecket wert? Wente myn süchtent kumpt
er yck ethe/myn hülent valt heruth alse water. Wente dat yck gefrüchtet hebbe/dat ys auer my
gekamen: vnde dat yck besorgede / dat hefft my gedrapen: was yck nicht gelückfalich? was yck
nicht fyn stille? hadde yck nicht gude rouwe? vnde dat kumpt sodan vnuall?

> (Mynes liues) Dar yck vthgelaten wart / dat ys der moder liff.
>
> (Wöste) De mit buwende vmmeghan/dar thovörn nichtes steit.
>
> (Vorborgen) Dat ys vth der erde.
>
> (Bedecket) Dat ys/ dath he nicht weth wor he henuth schal van angeste.

Dat Veerde Capittel.

a Do antwerde Eliphas van Theman / vnde sprack: Du hefst ydt vellichte
nicht gerne so me vorsocht mit dy thoredende / öuerst wol kant laten? Sü/
du hefst vele vnderwiset/vnde möde hende gesterckt: dyne rede hefft de ge-
uallen vpgerichtet/vnde de beuenden knē hefstu beuestiget. Nu ydt öuerst
an dy kumpt/nu werstu vortzaget: vnd nu ydt dy drippet/nu vorschreckestu.

(Ja dat ys) Dath ys/dar süth me nu wo främ du syst/ dat dy Got so straffet.

Desse louwen vnde louwynnen synt de riken vnde weldigen vp erden/de de armẽ vnderdrücken.

Ja dat ys dyn fruchte Gades/dyn trost/dyn höpen/vnde dyn gude wesent. Lever dencke/wor B
ys ein dede vnschůldich was vmmegekamen: edder wor synt de rechtuerdigen jůwerle vordel-
get: alse yck wol geseen hebbe/dede můye plẽgeden/vnde vngelůcke seyeden/vnde erneden se
ock yn/dat se dorch den athem Gades synt vm̃egekamen/ vñ vam geiste synes torns tho nichte
geworden. Dat brůmment der louwen/vnde de stemme der louwynnen/vnde de thenen der
jungen louwen synt thobraken/de louwe ys vmmegekamen/dat he nicht mẽr rouet/vnde de
jungen louwen synt vorstrouwet.

Vnde tho my ys gekamen ein hemelick wort/vnde myn ör hefft wat mercklikes vth dem C
sůluen entfangen: do yck betrachtede der nacht gesichte/wen de släp vp de lůde valt/do quam
my fruchte vnde zeterent an/vnde all myne knaken vorschröcken: vnde do de geist vor my vor-
auer ginck/stunden my de har tho berge an mynem liue. Do stundt ein belde vor mynen ogen
vnde yck kende syne gestalt nicht. Jdt was stille/vnde yck hörde einen stemmen: Wo kan ein
minsche rechtuerdiger syn denn Godt: edder ein man reiner syn/denn de en gemaket hefft:
Sů/jn synen knechten vindt he nẽne truwe/vnde jn synen baden vindt he dorheit: wo vẽl mẽr D
werden de van den wörmen gefreten werden/de jnn den lẽmhůsen wanen/vnde de vp erden
gegrůndet synt: Jdt waret van dem morgen beth an den auent/so werden se vthgehou-
wen: vnde ẽr se ydt enwar werden/synt se gantz enwege: vnde de van en auerbliuen/vorghan
vnde steruen ock vnuorsẽndes.

Dat Vöffte Capittel.

(hilgen) Dat ys wise my einen hilgen/de vnschůldigen sy geplaget/alse du menest. Auerst de dullen vnde vnweten hett he hyr/de losen vreueligen lůde de na Gade nicht fragen/Solcke vorderuet de torn vnde yuer Gades wol.

☩ Hungerige vnde dörstige hett he de röuers vnde Tyrannen.

⚔ (gheit nicht) Dath ys/de minsche vordenet solckes mith sůnden/süs queme jdt eme nergen hẽr.

NOme my einen/wat gilt ydt/yfft du einen vinst: vnde sü dy vmme wor na ei- A
nem hilgen. Einen dullen öuerst erwörget de torn wol/vnde den vnweten
dödet de yuer. Jck sach einen dullen jngewörtelt/vnde yck flokede also balde sy-
nem huse. Syne kinder werden vern syn vam heile/vnde werden thoslagen ☩
werden jm dare dar nẽn redder syn wert. Syne erne wert ethen de hungerige/vnde de gewa-
penden werden en nemen/vñ syn gudt werden de dörstigen vthsupen. Wente můye ⚔ gheit
nicht vth der erde/vnde vngelůcke wasset nicht vth dem acker: sunder de minsche wert tho
vngelůcke gebarn/gelick alse de vögel sweuen jn de höge tho flegende. Doch yck wil ytsundes B
van Gade reden/vnde van eme handeln/de grote dinck deit de me nicht vorvorschen kan/vnd
wunder de me nicht tellen kan: de den regen vppet landt gifft/vnde lett water kamen darbu-
ten. De de nedderigen vorhöget/vnde den vordrůckeden vp helpet. He maket tho nichte de an-
slege der listigen/dat ydt ere handt nicht vthuören kan. He vanget de wisen jnn erer listicheit/
vnde maket tho dorheit der kloken radt/dat se des dages jnn de důsternisse lopen/vnde ta-
sten jm middage/gelick alse jn der nacht. Vnde helpet dem armen van dem swerde vnde van C
erem munde/vnde van der handt des mechtigen/vnde ys des armen höpen/dat de böszheit
wert ere mundt möthen thoholden.

(dyn vorbundt) Dat ys/de stene werden dyn korn bewaren de wile dath dar ein můre van vmme hẽr gemaket wert.

Sů/Salich ys de minsche den Godt straffet/darumme weyere dy der tůchtinge des al-
mechtigen nicht: wente he vorwůndet vñ vorbindt/he thosleit vnd/syne handt helet. Vth sös
dröffenissen wert he dy redden/vnde jnn der söuenden wert dy nicht quades anrören. Jnn der
důren tydt wert he dy vam dode vorlösen/vnde jm krige van der handt des swerdes. He wert
dy vorhelen vor der geisseln der tungen/dath du dy nicht frůchtest vor dem vorderue/went
kumpt. Jm vorderue vnde hunger werstu lachen/vnde dy vor den wilden dẽrten jm lande
nicht frůchten: sunder dyn vorbundt wert syn mit den stenen vp dem velde/vnde de wilden D
dẽrte vp dem lande werden frede mit dy holden/vnd werst eruaren/dat dyne hůtte frede hefft:
vnde werst dyne behusinge vorsorgen vnde nicht sůndigen: vnde werst eruaren/dat dynes sa-
des wert vẽl werden/vnde dyne nakömlinge/gelick alse dat gras vp erden: vnde werst jm older
tho graue kamen/gelick alse eine mandel jngeuört wert tho syner tydt. Sů dat hebbe wy vor-
uörschet/vnde ydt ys so: Dem höre vnde mercke ydt dy.

Dat Söste Capittel.

⊕ (mynen torn) Dath ys Gades torn de my plaget.

♃ (De wilde esel) Dat js/gy hebbẽ gut tröstent/juw feilt nichtes/Me ett nichtes vngesolten/wenn me ydt beter weth. Auerst jck moth ytsundes wol beide dyth vñ dat ꝛc.

HJob antwerde vnde sprack: Wenn me ⊕ mynen torn wöge/vnd myn lident A
thosammende jn eine wage lede/so worde ydt swarer syn denn dat sandt am
meere. Darumme ysset vmmesůs wat yck rede: wente de pyle des almechti-
gen steken jn my/der sůluen grimmicheit suppet vth all mynen geist/vnde de
vorschreckenisse Gades synt vp my gerichtet. ♃ De wilde esel schryet nicht wen he gras hefft/
noch de osse wenn he voder hefft: kan me ock ethen dat vngesolten ys: edder wert jemant smec-
ken dat witte dath vmme den dodder ys: Wat myner seele tho weddern was anthorörende/

dat ys myne spise van smerten. O dat myne bede schege / vnde my Godt geue wes yck hape:
B dat Godt anhöue vnde thoslöge my/vnde lete syne handt ghan/ vnd thogrüsede my/so hed-
de yck noch trost: vnde wolde bidden jn myner kranckheit/dat he men nicht schonede/hebbe
yck doch nicht vorsaket de rede des hilgen.

Wat ys myne krafft dat yck könne bestendich bliuen? vnde welcker ys myn ende/dath
myn seele scholde düldich syn? Js doch myne krafft nicht stenen / so ys myn flesch ock nicht
ëren/hebbe yck doch nergen nëne hülpe / vnde ydt wil nergen mit my vort. Wol synem nege-
sten nëne barmherticheit bewiset / de vorleth den fruchten des almechtigen. Myne bröder
C ghan vor my auer gelick alse ein bëck / gelick alse de water vor auer fleten. Doch de syck vor
dem rypen schuwen/auer de wert de snee vallen. Tho der tydt wenn se de hitte drücken wert/
werden se vorsmachten / vnde went heth wert / werden se vorghan van erer stede: er wech
gheit thor syden vth/se treden vp dat vngebände vnde werden vmmekamen.

Se sën vp ⊕ de wege Thema / vp de stige ryck Arabien waren se: öuerst se werden tho
schanden werden/went am alder sekersten ys: vnde syck schemen möthen wenn se dar vp ge-
D kamen synt: wente gy synt nu tho my gekamen / vnde de wile dat gy jümmer seen/früchte gy
juw. Hebbe yck ock gesecht: Maket juw hër/vnde van juwem vormöge schencket my wat/vnde
reddet my vth der handt des viendes / vnde vorlöset my van der handt des gruwsamen? Le-
ret my/yck wil swigen / vnde wat yck nicht weth / dat vnderwiset my. Worumme straffe gy
de rechten rede? wol ys dar manck juw de se straffen könne? gy erdencken wörde dat gy men
straffen/vnde den möth mit wörden tzaghafftich maken: gy aueruallen einen armen wësen/
vnde radet juwen negesten vth. Doch de wile gy hebben angehauen/seeth vp my/yfft yck vor
juw mit lëgen bestan werde. Antwerdet / wat dat recht ys/myn antwert wert noch recht bli-
uen: wat gilt ydt/yfft myne tunge vnrecht hebbe/vnde myn mundt vndöget vörgeue?

(nicht vorsaket) Dat ys/ hebbe yck ydt doch nicht vordenet/ dath yck so geplaget werde/woldet Got jck were doch dodt.

(Vorsmachten) Dat ys / de wile dath myne fründe nu vor auer brusen gelick alse ein water vnde kennen my nicht / wert se ock ein mal eine hitte drücken/so werden se denne vorlopen vnde vordrögen/darumme dat se my nu vorlaten.

⊕ (de wege Thema) Dat js/se holdent mit den de my berouet hebben/ alse thouörn jm ersten Capittel steit geuen den süluen recht vnde my vnrecht.

Dat Söuende Capittel.

A Moth de minsche nicht stedes jm stride syn vp erden/vnde syne dage synt gelick
alse eines dachlöners? Gelick alse einem knechte vorlanget na dem schede/
vnde einem dachlöner dat syn arbeit vthe sy/Also hebbe yck wol gantze män-
te vorgeues gearbeidet/vnde der elenden nachte synt my vël geworden. Wen
yck my lede / sprack yck: Wannër werde yck vpstan? vnde dar na rekende yck
went auent werden wolde / Wente yck was gantz eine schuwinge ydermanne beth dath ydt
düster wart. Myn flesch ys vmme vnde vmme wormadich vnde dreckich. Myne hutt ys vor-
B schrumpen vnde tho nichte geworden. Myne dage synt lichtferdiger enwech geslagen denn
ein weuenspole/vnde synt tho nichte geworden/ dat dar nën vpholdent gewest ys.

Dencke/dat myn lëuent ein windt ys / vnde myne ogen nicht wedderkamen tho seende
dat gude/vnde nën leuendich oge wert my mër seen. Dyne ogen seen my an/dar auer vorgha
yck. Eine wulcke wert tho nichte vnde gheit dar van. Also wol henunder jn de helle varet/de
kumpt nicht wedder herup / vnde kumpt nicht wedder jn syn hus/ vnde syn ordt blifft wöste.
Darumme wil yck ock mynem munde nicht weren. Jck wil reden van dem angeste mynes ge-
C mötes/vnde wil heruth seggen de bedröffenisse myner seele. Bin yck den ein meer edder wal-
visch/dat du my so vorwarest? Wen yck dachte myn bedde schal my trösten/myn leger schalt
my ein weinich vorlichten. Wenn yck mit my sülueft rede / so vorschreckestu my mit drömen/
vnde makest my gruwen / dat myne seele wünschet gehangen tho syn/vnde myne knaken den
D dodt. Jck hebbes my erwagen/yck werde nicht mër lëuen.

Höre vp van my: wente myne dage synt ydel. Wat ys ein minsche/dat du en groth ach-
test? vnde bekümmerst dy mit em? Jnterste settestu en wol yn/öuerst du grippest en balde an.
Worumme makestu dy nicht van my/vnde lest nicht aff/beth dath jck myne spekel vorslinge?
hebbe yck gesündiget/wat schal yck dy don/O du minschen höder? Worumme makestu my/
dat yck an dy stöte / vnde bin my süluest eine last? vnde worumme vorgifftu my myne misse-
dåth nicht/vnde nimpst nicht wech myne vndöget? Wente nu werde yck my jnn de erde leg-
gen/vnde wenn me my morgen socht/so werde yck dar nicht syn.

(Vorgeues) Dat js/jck hebbe rouwe vnde des arbeides eyn ende gesocht/ öuerst dat ys vmmesüs. Dar blifft noch jümmer vnrouwe.

Dat Achte Capittel.

A DO antwerde Bildad van Suah vnd sprack: Wo lange wultu solckes reden?
vnde de rede dynes mundes solck einen stolten möth hebben? Mënstu dath
Godt vnrecht richte / edder de almechtige dath recht vorkere? Hebben dyne
söns vor em gesündiget / dat he se vnder ere missedåth gelaten hefft: so du dy

öuerst by tyden tho Gade makest vnde dem almechtigen fleest: vnde so du rein vnde vprichtich
bist/so wert he vpwaken tho dy/vnd wert wedder vprichten de waninge vmme dyner gerech-
ticheit willen: vnde wat du thovörn tho weinich gehat hefft/dat wert hernamals seer thone-
men. Wente frage de vörigen geslechte/vnde nym dy vör tho vorvorschende ere veders: wente B
wy syn van gistern hër vnde weten nichtes/vnse lëuent ys ein scheme vp erden. Se werdent dy
leren / vnd dy seggen/vnde ere rede vth erem herten heruör bringen.

Kan ock dat risch vpwassen wor ydt nicht vucht steit: edder eine wisch wassen ane wa- C
ter: sus went noch blüyet/ër ydt affgehouwen wert/vordörret ydt/ër me how maket. So geyt
ydt alle den de Gades vorgeten/vnde de höpen der hücheler wert vorlaren syn: wente syne to-
vorsicht ys mack/vnde syn höpen ys ein spynweff. He vorleth syck vp syn hus/vnde wert doch
nicht bestan. He wert syck daranne holden / öuerst doch nicht bestendich syn. Jdt hefft wol
früchte ër de Sünne kumpt / vnde rise wassen heruör jn synem garden. Syne sädt steit dicke
vp dem acker/vnde syn hus vp stenen. Wenn he ydt öuerst vorslinget van synem orde/wert he D
syck syner nicht annemen/gerade alse kende he ydt nicht. Su/dat js de frowde synes wesendes
vnde ander wert vth dem stoue wassen. Darumme su/dat Godt de framen nicht vorwerpet/
vnde erholt de handt der boßhafftigen nicht / beth dath dyn mundt vull lachendes werde/
vnde dyne lippen vull juchendes / de dy öuerst haten/ werden tho schanden werden/vnde der
godtlosen hütte wert nicht bestan.

Dat Negende Capittel.

Job antwerde vnde sprack: Ja yck weth ydt seer wol/dat ydt so ys/dat ein min- A
sche nicht rechtuerdich bestan kan jegen Godt. Hefft he lust mit em tho hade-
rende/so kan he em vp dusent nicht ein antwerden. He ys wyß vnde mechtich/
weme hefft ydt jüwerle wol gelungen/de sick wedder en gelecht hefft: He settet
de berge vmme ër se ydt enwar werden/de he jn synem torne vmmekeret. He beweget ein land
vth synem orde dat syne pyler tzetern. He spreckt thor Sünne/so gheit se nicht vp / vnde vorse-
gelt de sterne. He bredet den hemmel vth allene / vnde gheit vp den bülgen des meers. He ma-
ket den wagen am hemmel vnde Orion / vnde dat söuenstern vnde de sterne jegent Süden.
He deit grote dinck de me nicht vorvorschen kan/vnde wunder der nën tal ys.

Orion js dat helle ge-
sterte jegent Süden/
dat de buren S. Ja-
cobs staff heten.

Su/wenn he auer my gheit/so see yck ydt nicht: vnde wenn he sick vorwandelt/so mercke B
yck ydt nicht. Su/wen he endigen wech varet/wol wil en wedder halen: wol wil tho em seg-
gen/wat makestu: He ys Godt/synen torn kan nemant stillen: vnder eme möthen syck bögen
de houerdigen bundtgenaten. Wo scholde yck eme denn antwerden / vnde wort vinden jegen
em: Wenn yck ock rede rechtuerdich bin / so kan yck em dennoch likewol nicht antwerden/
sunder yck moste vmme dat recht fleen. Wenn yck en rede anrope / vnde he my erhört/ so löue
yck doch nicht/dat he mynen stemmen höre: wente he varet auer my mit vnstümmicheit/vnde
maket my der wunden vël ane orsake. He lett mynen geist syck nicht vorquicken/sunder maket
my vull bedröffenisse. Wil me macht/so ys he tho mechtich: wil me recht/wol wil myn tüge C
syn: Segge yck dat yck rechtuerdich bin / so vordömet he my doch. Bin yck fram/so maket he
my doch tho vnrechte. Bin yck denn fram/so döre syck des myn seele nicht annemen. Jck moth
my mynes lëuendes erwegen. Dat yßet / dath yck gesecht hebbe. He bringet vmme beide den
framen vnde godtlosen. Wenn he anheuet tho geisselende/so dringet he vort also balde thom
dode/vnde bespottet de anuechtinge der vnschüldigen. Dat landt öuerst wert gegeuen vnder
de handt des godtlosen/dat he ere richters vnderdrücke. Jsset nicht so / wo scholde ydt anders
syn:

Myne dage synt sneller gewest denn ein löper / se synt geslagen vnde hebben nichtes gu- D
des gesën. Se synt vorgangen gelick alse de starcken schepe/gelick alse ein arnt thor spise flücht.
Wenn yck dencke / yck wil myner klage vorgeten / vnde myn gebër laten varen/ vnde my vor-
quicken / so schuwe yck my auer alle mynem dönde / de wile dat yck weth/dat du my nicht vn-
schüldich syn lest. Bin yck denn godtloß / worumme hebbe yck denn solcke vnnütte müye:
Wenn yck my rede mit allem snee wüssche/vnde reinigede myne hende mit dem borne/so wer-
stu my doch düken jn den dreck/vnde myne kleder werden my schüßliken anstan. Wente he ys
nicht mynes geliken/dem yck antwerden möchte/dat wy thosammende vor gerichte quemen.
Dat ys nën schedesman twisschen vns / noch de syne handt twisschen vns beiden legge. He
neme van my syne rode / vnde late syne vorschreckinge van my / dat yck möge reden/ vnde my
nicht vor em früchten döre: wente so kan yck nicht mit em handeln.

(kleder)
Dat ys myne dögede.

Dat X. Capittel.

Myner seele

A Myner seele gruwet vor mynem leͤuende. Jck wil myne klage ghan laten / vnde reden van der bedroͤffenisse myner seele / vnde tho Gade seggen: Vorordele my nicht / lath my weten / worumme du mit my haderst: Behaget ydt dy / dat du gewalt doͤst / vnde my vorwerpest / deñ dyne hende gemaket hebben / vnd makest der godtlosen voͤrnement tho eeren: Heffstu denn ock fleschlike ogen / edder süstu alse ein minsche süth: Edder ys dyne tydt alse eines minschen tydt: edder dyne jare alse eines mans jare: dath du na mynem vnrechte fragest / vnde sochst myne
B sünde / dat du wetest / dat yck nicht godtloß sy. So dat doch nemant ys / de vth dyner handt redden koͤnne.

Dyne hende hebben my geschapen vnde gemaket / vnde du vorslingest my vp ein mal vmme vnde vmme. Dencke doch / dat du my vth leme gemaket hefft / vnde werst my wedder tho erde maken. Heffstu my nicht gelick alse melck gemolcken / vnde alse kese laten roͤnnen: Du hefft my hutt vnde flesch angetagen / mit knaken vnde andern heffstu my thosammende geuoͤget / dath leͤuent vnde woldaͤth heffstu an my gedan / vnde dyn vpseͤnt bewaret mynen athem. Vnde wo wol du solckes jnn dynem herten vorbergest / so weth yck doch / dat du dath denckest. Hebbe yck gesündiget / so heffstu my bewaret / vnde lest my dennoch likewol nicht led-
C dich syn van myner missedaͤth. Bin yck godtloß / so js my oͤuermals wee: bin yck rechtuerdich / so doͤre yck doch myn hoͤuet nicht vpheuen / alse de yck vull smaheit bin / vnd see mynen elende. Vnde gelick alse syck ein louwe vprichtet / jagestu my / vnde handelst wedderumme gruwliken mit my. Du vornyest dyne tůgen wedder my / vnde makest dynes torns veͤl vp my. Jdt vorwandelt syck jümmer vnde vorheret my.

(athem) Dath ys / myn leͤuent dath de athem vth wiset.

D Worumme heffstu my vth moder liue kamen laten: Och dat yck were vmmegekamen vnde my nůwerle neͤn oge geseen hedde. So were yck alse de nůwerle gewest synt / van moder liue thom graue gebracht. Wil denn neͤnen ende hebben myn korte leͤuent: vnde van my afflaten / dat yck ein weinich vorquicket worde: Eer yck hen gha vnde kame nicht wedder / noͤmliken jnt landt der důsternisse vnde dunckerheit / dat ein landt ys / des licht dicke důsternisse ys / vnde dar neͤne ordeninge ys / dar ydt schynet alse de dunckerheit.

Dat XI. Capittel.

A DO antwerde Zophar van Naema / vnde sprack: Wen ein lange geredet hefft / moth he nicht ock hoͤren: Moth denn ein wasscher jümmer recht hebben: Moͤthen de lůde dy allene swigen / dat du bespottest vnd dy nemant swigen make: Du spreckest: myne lere ys rein / vnde lutter bin yck vor dynen ogen. Och dat Godt mit dy redede / vnde dede syne lippen vp / vnde dede dy kundt de hemeliken wyßheit: wente dar ys noch veͤl vth thorichtende / dat du eruoͤrest / dath Godt
B weiniger vordert denn dyne missedaͤth vordenet. Meͤnstu du werdest Godt mit dynem vorschende vinden: Meͤnstu den almechtigen tho vindende alderdinge: He ys hoͤger denn de hemmel / wat wultu don: Deper denn de helle / wo kanstu en erkennen: Lenger denn de erde: vnde breder denn dat meer. So he se vmmekerede edder vorbergede / edder vp einen hupen woͤrpe / wol wil en darumme anreden: Wente he kent de losen lůde. He süth de vndoͤget / vnd scholde ydt nicht vorstan: Ein vnnůtte man blest syck vp / vnde ein gebarn minsche wil syn alse ein junck wilt esel.
C Wenn du dyn herte heddest gerichtet / vnde dyne hende tho em vthgebredet / wenn du de vndoͤget / de jn dyner handt ys / heddest verne van dy gedan / dat jn dyner hůtten neͤn vnrecht bleue / so moͤchtestu dyn antlat vpheuen vnstrafflick / vnde wordest vast syn / vñ dy nicht früchten. Denne wordestu der můye vorgeten / vnd so weinich dencken alse des waters dat vor auer gheit. Vnde de tydt dynes leͤuendes worde vpghan / alse de Middach / vnd worde heruoͤr bre-
D ken alse de Morgen. Vnd moͤchtest dy des troͤsten / dat dat noch hoͤpen vorhanden sy / vñ wordest mit rouwe jnt graff kamen. Vnde wordest dy leggen / vnde nemant worde dy vpschrecken / vnde vele worden vor dy flegen. Ouerst de ogen der godtlosen werden tho nichte werden / vnd werden nicht entlopen koͤnnen; wente er hoͤpen wert erer seele feilen.

(wilt esel) Dat ys fry / vnd synen egen willen hebben.

Dat XII. Capittel.

A DO antwerde Hiob / vnde sprack: Ja gy synt de lůde / mit juw wert de wyßheit steruen. Jck hebbe so wol ein herte alse gy / vnde bin nicht ringer denn gy / vnd wol ys dar / de solckes nicht wete: Wol van synem negesten belachet wert / de wert Godt anropen / de wert en erhoͤren. De rechuerdigen vnde framen moͤthen belachet

then belachet werden / vnde ys ein lampe den riken vorachtet jnn erem herten/öuerst beredet/
dat se de vöte daran stöten. Der vorstörer hůtten hebben de vůlle/vnde dauen wedder Godt
könliken/wo wol ydt en Godt jn ere hende gegeuen hefft.
Frage doch dat vee/dat wert ydt dy leren/vnde de vögel vnder dem hemmel/de werdent B
dy seggen. Edder rede mit der erde/de wert ydt dy leren / vnde de visscher jm meere werdent dy
vortellen. Wol weth solckes alle nicht/dat des HEREN handt dat gemaket hefft? Dat jn
syner handt ys de seele alle des jennen dath dar lëuet / vnde de geist alles flesches eines ytliken.
Pröuet dath ör nicht de rede? vnde de mundt smecket de spise? Ja by den grote vedern ys de
wyßheit/vnde de vorstandt by den olden. By eme ys wyßheit vnde gewalt/radt vñ vorstand.
Sů / wenn he thobricket/so helpet nën buwent/wen he jemande beslut/so kan nemant vpma-
ken. Sů/wenn he dat water beslut/so wert alle dinck döre:vnde wen he ydt vthlet/so keret ydt
dat landt vmme. He ys starck vnde vöret ydt vth. Syn ys beide dede erret/vnde dede vorvöret.
He vöret de kloken gelick alse einen röff/vnd maket de Richters dull. He löset vp der Kö- C
ninge dwanck/vnde gördelt mit einem gördel ere lenden. He vöret de Presters gelick alse einen
röff/vnde lett ydt feilen den starcken. He wendet wech de lippen der warhafftigen/vnd nimpt
wech de sede der olden. He ghůt vorachtinge vp de Försten/vnde maket dat vorbund der wel-
digen loß. He öpent de důstern grůnde/vnde bringet heruth dat dunckere ant licht. He maket
etlike thom groten volcke/vnde bringet se wedder vmme. He bredet ein volck vth / vnde drifft D
ydt wedder enwech. He wendet aff dat herte der öuersten des volckes jm lande / vnde maket se
erre vp einem vnwege / dar nën wech ys / dath se de důsternisse tasten ane licht/vnde maket se
erre gelick alse dede druncken synt.

Dat ys/gy seggen/de wyßheit sy by den grote vedern. Jck segge öuerst se sy by Gade/ de allene aller Köninge/Prester/Richter/ Gewalt/ Kunst vnde Hyllicheyt tho nichte maket.

Dat XIII. Capittel.

SO / dat hefft myn oge althomal geseen / vnde myn ör gehört / vnde yck hebbe A
ydt vorstan. Wat gy weten / dat weth yck ock/vnde bin nicht ringer denn gy.
Doch wil yck van dem almechtigen reden/vnd hebbe willen Godt tho straf-
fende: wente gy důdent valschliken / vñ syn altomal vnnůtte arsten. Woldet
Godt gy swegen/so worde gy wyß. Höret doch myne straffe/vnde mercket vp
de sake myner rede: Wille gy Godt vordegedingen mit vnrechte/vnde vor en listicheit bruken?
Wille gy syne personen anseen? wille gy Godt vorbidden? Wert ydt juw ock wol ghan/wen
he juw richten wert? Mene gy / dat gy en tůschen werden / gelick alse me einen minschen tů- B
schet? He wert juw straffen/wo gy de personen hemeliken ansën. Wert he juw nicht vorschrec-
ken/wenn he syck wert heruör maken? vnde syn fruchte wert auer juw vallen. Juwe gedechte-
nisse wert vorlikent werden der asschen/vnde juwe růgge wert alse ein lëm hupe syn.
Swiget my/dat yck rede/my schal nichtes feilen. Wat schal yck myn flesch mit mynen te-
nen biten/vnd myne seele jn myne hende leggen? Sů/he wert my doch erwörgen/vñ yck kans
nicht affwachten. Doch wil yck myne wege vor em straffen / he wert jo myn heil syn: Wente
nën hůcheler kumpt vor en. Höret myne rede vnde myne vthlegginge vor juwen oren. Sëth/ C
yck hebbe dat ordel rede geuelt. Jck weth ydt dat jck werde rechtuerdich syn. Wol js dat de mit
my rechten wil? Ouerst nu moth yck swigen vnde vorderuen.
Twierley do my men nicht/so wil yck my vor dy nicht vorbergen. Lath dyne handt ver-
ne van my syn/vnde dyn vorschreckent vorschrecke my nicht. Röp my / yck wil dy antwerden/
edder yck wil reden/antwerde du my. Wo vël ys myner missedåth vnde sůnde? Lath my we-
ten myne auertredinge vnde sůnde. Worumme vorbergestu dyn antlat/vnde holst my vor dy-
nen viendt? Wultu jegen ein flegende blat so ernsthafftich syn/vnde einen dörren halm vor- D
uolgen? Wente du schrifst my an bedröffenisse/vnde wult my vmmebringen vmme der sůn-
de willen myner jöget. Du hefft mynen vött jn den staken gelecht/vnde hefft achtinge vp al-
le myne stige / vnde sůst vp de vöttstappen myner vöte / de yck doch gelick alse ein vuel aß vor-
gha / vnde alse ein kledt dat de mutten freten.

(Biten)
Dat ys / wat schal yck my vël castyen vñ wee don / so yck doch steruen moth/vnde helpet my nicht. Item myne seele jnn de hende leggen/dat js/vël wagen vnde jn vare geuen.

Dat XIIII. Capittel.

DE minsche van einer frouwen gebarn / lëuet eine korte tydt / vnde ys vull vn- A
rouwe. Gheit vp gelick alse eine blome/vnd valt aff/flůcht alse ein scheme/vñ
blifft nicht. Vnde du deist dyne ogen auer solck einen vp/dat du my vor dy jnt
gerichte thůst. Wol wil einen reinen vinden by deñ dar nemant rein ys? He
hefft syne bestemmeden tidt. De tal syner månte steit by dy. Du hefft ein mal
gesettet/dat wert he nicht auer ghan. Make dy van em / dath he rouwe hebbe / beth dat syne
tydt kame/

B tydt kame/der he gelick alse ein dachlöner vorwachtet.
Ein böm hefft einen höpen/wenn he rede affgehouwen ys / dat he syck wedder vorwan-
dele/vnde syne sprateln hören nicht vp. Wo wol syn wörtel jn der erde voroldet/vnde syn stam
jnn dem stoue steruet/so gronet he doch wedder vam röke des waters/vnde wasset darhër ge-
rade alse were he geplantet. Wor ys öuerst ein minsche/ wenn he dodt / vmmegekamen vnde
dat van ys : gelick alse ein water vthloppet vth der see/vnde alse ein vleth vorloppet vnde vor-
dröget / so ys ein minsche wenn he syck lecht / vnde wert nicht vpstan / vnde wert nicht vpwa-
ken/so lange alse de hemmel blifft/noch van synem slape vpgewecket werden.
C Wol gifft my dat/dat du my jnn der helle vorhüdest vnde vorbergest / beth dat syck dyn
torn legge/vnde settest my eine tydt / dat du an my denckest : Mënstu ein dodt minsche werde
wedder lëuen : Jck wachte dachlikes de wile dat yck stride / beth dat myne vorwandelinge ka-
me / dat du my willest esschen / vnde yck dy antwerden / vnde woldest dat werck dyner hende
nicht vthslan : Wente du hefft rede myne genge getelt : öuerst du woldest jo nëne achtinge
hebben vp myne sünde. Du hefft myne auertredinge jn einem bündeken vorsegelt/vnd myne
D missedåth thosammende geuatet. Vorualt doch ein berch vnde vorgheit / vnde ein vels wert
van synem orde vmmegesettet/dat water wasschet stene wech / vnde de drapen driuen de erde
wech/öuerst des minschen höpen ys vorlaren : Wente du stöst en gantz vmme dat he hen va-
ret: vorwandelst syn wesent / vnde lest en varen. Synt syne kinder jn eeren: dat weth he nicht/
edder yfft se ringe synt / des wert he nicht enwar. De wile he dat flesch anne dricht / moth he
smerte hebben: vnde de wile dat syne seele noch by em ys/moth he lëdt dregen.

(höpen)
Dat ys/ vor den dodt hefft he nënen höpen jn dessem lëuende.

Dat XV. Capittel.

A DO antwerde Eliphas van Theman/vnde sprack: Schal ein wyß man so jn
den windt reden / vnde synen buck mit lucht vüllen : Du straffest mit wör-
den de nicht dögen / vnde dyn redent ys nën nütte. Du hefft den fruchten
varen laten/vnde makest Gades eere ringe mit dynem worde : Wente dyne
missedåth leret dyne mundt so / vnde hefft erwelet eine schalckhafftige tun-
gen. Dyn mundt wert dy vordömen vnde nicht yck/dyne lippen schölen dy antwerden. Bistu
de erste minsche gebaren : Bistu vör allen bergen entfangen : Hefstu Gades hemeliken rådt
gehört : vnde ys de wyßheit sülueſt ringer denn du : Wat westu dath wy nicht weten : Wat
vorsteistu dat by vns nicht sy : Dar synt grawe vnde olde manck vns / de lenger gelëuet heb-
ben denn dyne veders.

(lucht)
Dath ys / vull loser wort syn.

B Scholden Gades tröstinge so ringe vor dy gelden : Öuerst du hefft wor noch ein heme-
lick stücke by dy. Wat nimpt dyn herte vör : Wat süstu so stolt: Wat settet sick dyn möth wed-
der Godt/dat du solcke rede vth dynem munde lest : Wat ys ein minsche / dat he scholde rein
syn/vnde dat he scholde rechtuerdich syn de van einer frouwen gebarn ys : Sü / manck synen
hilgen ys nemant vnstrafflick/vnde de hemmel synt nicht rein vor em. Wo vël mër de minsche
de ein gruwel vnde böß ys/de dat vnrecht suppet alse water. Jck wilt dy kundt don / höre my
an/vnde wil dy vortellen/wat yck geseen hebbe / wat de wysen gesecht hebben / vnde eren ve-
dern nicht vorhalen gewest ys / welckeren allene dat landt gegeuen ys / dat dar nemant fröm-
des dorch se ghan moth.

(ringe)
Dat js/ mënstu dath Godt de sünders tröste/vnde synen trost so ringe hen werpe/ du most thouörn fråm werden.

C De godtlose beuet all syn lëuedage/vnde dem Tyrannen ys de tall syner jar vorborgen.
Wat he höret dat vorschrecket en. Vnde went ock rede frede js/noch hefft he sorge he vorderue.
Vnde löuet nicht dat he möge dem vngelücke entlopen / vnde vorsüth syck jümmer des swer-
des. Wen he vth thüt na syner neringe/so düncket em de tydt synes vngelückes sy vorhanden.
Angest vnd nodt vorschrecken en/vnd slån en nedder/gelick alse ein Köninck mit einem heere:
Wente he hefft syne handt wedder Godt vthgestrecket/ vnd syck wedder den almechtigen ge-
strüuet. He loppet mit dem koppe an en/vnde vechtet halstarck wedder en. He hefft syck wed-
D der en erhauen/vnde hefft sick harde wedder en gesettet.
He wert öuerst wanen jn vorstörden steden / dat nëne hüse synt / sunder vp einem hupen
liggen. He wert nicht ryck werden / vnde syn gudt wert nicht thonemen/ vnde wert syck nicht
vthbreden jm lande / vnuall wert nicht van em afflaten. De flamme wert syne twige vordör-
ren / vnde wert wech genamen werden dorch den athem synes mundes. He ys so bedragen/
dat he nicht löuet/dat ydt erger mit em werde. He wert ein ende nemen/went em vnbequeme
ys / vnde syn twych wert nicht gronen. He wert affgelesen werden gelick alse eine vntydige
druue vam wynstocke/vnde gelick alse ein öliebôm syne blomen affwerpet: Wente der hüche-
ler vorsammelinge wert einsam bliuen / vnde dat vür wert de hütten freten de geschencke ne-
men. He gheit swanger mit vngelücke/vnde tëlt müye/vnde er buck bringet list.

Dat XVI. Capittel.

HJob antwerde/vnde sprack: Jck hebbe solckes vaken gehört/gy synt althomal A
elende tröſters. Willen de losen wörde nênen ende hebben? edder wat feilt dy
dat du antwerdest? Jck könde ock wol reden alse gy. Woldet Godt juwe seele
were jn myner seele stede. Jck wolde ock mit wörden an juw setten/vnde myn
höuet so auer juw schůdden. Jck wolde juw stercken mit dem munde/vnde mit mynen lip-
pen vth dem synne reden. Ouerst wenn yck rede spreke/so schonet myner doch de smerte nicht:
lath yck ydt anstan/so gheit he nicht van my.

Nu öuerst maket he my möde/vñ vorstöret allent wat yck bin. Des thom tůgen hefft he B
my krakelich gemaket/vnde myn wedderspreker erheuet syck wedder my/vnde antwerdet wed-
der my. Syne grimmicheit ritt: vnde de my gram ys/bitt de thenen auer my thosammende.
Myn weddersaker vuncket mit synen ogen vp my. Se hebben ere mundt vpgesperet wedder
my/vnde hebben my hönesch vp myne backen geslagen. Se hebben eren möth altosammen-
de an my gekölet. Godt hefft my auergeuen dem vnrechtuerdigen/vnde hefft my jn der godt- C
losen hende laten kamen. Jck was ryck/öuerst he hefft my tho nichte gemaket. He hefft my by
dem halse genamen vnde thoreten: vnde hefft my em thom male vpgerichtet. He hefft my
vmmegeuen mit synen schůtten. He hefft myne nêren geklöuet vnd nicht vorschonet. He hefft
myne gallen vp de erde gegaten. He hefft my eine wunden auer de andern gemaket. He ys an
my gelopen alse ein weldich man. Jck hebbe einen sack vmme myne hutt geneyet/vnde hebbe
myn horn jn den stoff gelecht. Myn antlat ys geswullen van wenende/vnde myne ogen lede
synt vordůstert. Wo wol dat nên wreuel jn myner handt ys/vnde myn bedt rein ys. Och erde
bedecke myn blött nicht/vnde myn geschrey möthe nên rum vinden. Och sü dar/myn tůge D
ys jm hemmel/vnde de my kent ys jnn der höge. Myne frůnde synt myne bespotters/öuerst
myn oge tranet tho Gade. Wenn ein man könde mit Gade rechten gelick alse ein minschen
kindt mit synem frůnde. Ouerst de talle der jare synt gekamen/vnde yck gha hen des weges/
deñ yck nicht wedder kamen werde.

(horn)
Dat ys myne gewalt/macht vnde herschop vnde wor yck my vp vorleth.

Dat XVII. Capittel.

Myn athem ys swack/vnde myne dage synt affgekörtet/dat graff ys vorhanden. A
Nemant ys van my getůschet/noch moth myn oge bliuen jnn bedröffenisse.
Wenn du rede einen borgen vor my hebben woldest/wol wůl vor my lauen?
Du hefftst erem herten den vorstandt vorborgen/darumme werstu se nicht vor-
högen. He römet wol synen frůnden de bůte/öuerst syner kinder ogen werden tho nichte wer- B
den. He hefft my thom spröke manck den lůden gesettet/vnde moth ein spel manck en syn.
Myne gestalt ys duncker geworden van torne/vnde alle myne ledtmate synt alse ein scheme.
Dat werden de rechtuerdigen öuel auer seen/vnde de vnschůldigen werden syck setten wed- C
der de hůchelers. De rechtuerdige wert synen wech beholden/vnd de van reinen henden wert
starck bliuen. Wolan so keret juw alle hêr vnde kamet/yck werde doch nênen wysen manck
juw vinden.

Myne dage synt vorgangen/myne anslege synt vorstrouwet vnd hebben myn herte aff- D
gegnaget. Vnde hebben van der nacht dach gemaket/vnde van dem dage nacht. Wenn yck
rede lange wachte/so ys doch de helle myn hus/vnde jn der důsternisse ys myn bedde gema-
ket. De vorröttinge hete yck mynen vader/vnde de wörme myne moder vnde myne süster.
Wat schal yck wachten? vnde wol wert myn wachtent voruůllen? Henunder jn de helle wert
ydt varen/vnde wert mit my jn dem stoue liggen.

(torne)
Dat js/van der plage de van Gades torne kumpt.

Dat XVIII. Capittel.

DO antwerde Bildad van Suah/vnd sprack: Wannêr wille gy der rede ein ende A
maken? mercket doch/darna wille wy reden. Worumme werde wy vor dy ge-
achtet alse vee/vnde synt so vnrein vor juwen ogen? Wultu van boßheit ber-
sten? Mênstu dat vmme dynent willen de erde vorlaten werde/vnd de vels van
synem orde vmmgesettet werde? Ock wert dat licht den godtlosen vthghan/vnde de vuncke
synes vůres wert nicht lůchten. Dat licht wert důster werden jn syner hůtten/vnde syne lůchte
auer em vthghan. De thogenge syner haue werden smal werden/vnde syn anslach wert em B
feilen: wente he ys mit synen vöten jnt strick gebracht/vnde wandert jm nette. Ein strick wert
syne versen holden/vnde de dörstigen werden en ergripen. Syn strick ys gelecht jnn de erde/
vnde syne

(vmmegesettet)
Dat ys/God wert ydt mith dy nicht anders maken denn mit allen andern/vñ syne wyße nicht nalaten vmme dynent willen.

vnde syne valle vp synen stych. Ymme vnde vmme wert en vorschrecken hastich fruchte/dath
he nicht weth / wor he henuth schal.
C Hunger wert syne haue syn / vnde vngelücke wert em beredet syn vnde anhangen / de
starckheit syner handt wert vorteret werden / vnde syne starckheit wert vorteren de Förste des
dodes. Syn höpen wert vth syner hütten vthgeradet werden/vnde se werden en driuen thom
Köninge der vorschreckinge. Jnn syner hütten wert nichtes bliuen / auer synen Pallaß wert
swefel gestrouwet werden. Van vnder vp werden vordören syne ‡ wörteln/vnde van bauen
D dål affgesneden syne erne. Syne gedechtenisse wert vorghan jn dem lande/vnde wert nēnen
namen hebben vp der strate. He wert vam lichte jnn de düsternisse vordreuen werden / vnde
vam erdtboddem vorstöt werden. He wert nēne kinder hebben vnde nēn kindes kindt manck
synem volcke. Em wert nemant auerbliuen jnn synem geslechte. De na em kamen / werden
syck auer synen dach entsetten: vnde de vor em synt/den wert ein fruchten ankamen. Dath ys
de waninge des vnrechtuerdigen/vnde dyth ys de stede des/de Godt nicht kent.

(Förste)
Dat ys/de macht vnd gewalt des dodes/also ock de Köninck der vorschreckinge / ys de gewalt der vorschreckinge dat he moth vnder liggen vnde nicht entkamen kan.

‡ (wörteln)
Wörteln hett he allent wath jnn der erde geplantet ys / Erne / allent wath bauen vth wasset/jdt sy korn/ölie wynn rc.

Dat XIX. Capittel.

A HJob antwerde vnde sprack: Wat plage gy doch myne seele / vnde vordöuen
my mit wörden: Gy hebben my nu tein mal gehönet/vn̄ schemen juw nicht
dat gy my so vmmedriuen: erre yck / so erre yck my. Querst gy vorheuen juw
warliken wedder my/vn̄ schelden my tho myner smaheit. Mercket doch eins/
dat my Godt vnrecht deit/vnde hefft my mit synem jagestricke vmmegeuen. Seth/wenn yck
rede schrie auer wreuel / so werde yck doch nicht erhöret. Jck rope / vnde dar ys nēn recht. He
hefft mynen wech vorthünet/dat yck nicht kan henauer ghan/vnde hefft düsternisse vp mynen
stych gesettet. He hefft my myne eere vthgetagen/vnd de krone van mynem höuede genamen.
B He hefft my thobraken vmme vnde vmme/vnde lett my ghan / vnde hefft mynen höpen vth-
gereten alse einen böm.
Syn torn ys auer my ergrimmet / vnde he holdt my vor synen viendt. Syne krigeßlüde
synt miteinander gekamen/vnde hebben eren wech auer my geastrackt/vnde hebben syck vm-
me myne hütten hēr gelegert. He hefft myne bröders verne van my gedan/vnde myne bekan-
den synt my frömmet geworden. Myne negesten hebben syck entagen / vnde myne fründe
C hebben myner vorgeten. Myne hußgenaten vnde megede achten my vor frömmet. Jck bin
vnbekant geworden vor eren ogen. Jck rēp mynem knechte / vnde he antwerde my nicht. Jck
moste eme fleen mit mynem egen munde. Myn frouwe schuwet syck vor mynem athem. Jck
moth fleen den kindern mynes liues. Ock vorachten my de bösen/wenn yck my vp make/so re-
den se van my. Alle myne getruwen hebben einen gruwel an my/vnde den yck leff hadde / de
D hefft syck wedder my gekeret.
Myn gebēnte hanget an myner hutt vn̄ flesche / vnde yck kan myne thenen mit der hutt
nicht bedecken. Vorbarmet juw myner/vorbarmet juw myner/gy doch myne fründe: wente
de handt Gades hefft my gerört. Worumme voruolge gy my euen so wol alse Godt / vnde
können mynes flesches nicht sat werden: Och/dat myne rede geschreuen worde. Och dath se
jn ein böck gesettet worden/mit einem ysern styls vp bly / vnde tho einer ewigen gedechtenisse
jn einen vels gehouwen worden. Jck weth ydt dat myn vorlöser lēuet/vnde he wert my herna
mals vth der erde vpwecken/vnde yck werde darna mit desser myner hutt vmmegegeuen wer-
den/vnde werde jn mynem flesche Godt seen. Den süluen werde yck my seen/vnd myne ogen
werden en schouwen/vnde nēnen andern. Myne nēren synt tho nichte geworden jn mynem
schote. Wente gy spreken: wo wille wy en voruolgen/vnde eine sake tho em vinden. Früchtet
juw vor dem swerde: wente dath swerdt ys de torn auer de missedåth / vp dat gy weten/dath
dar ein gerichte sy.

(Krone/eere/höpen)
Ys althomal geredeth vam tydtliken lēuende jn guder rouwe rc.

(sat werden)
Dat ys / können nicht vphören my to bitende vnde straffende.

Dat XX. Capittel.

A DO antwerde Zophar van Naema/vnd sprack: Darup dwingen my myne
gedancken tho antwerdende. Jck wil der sake balde raden / vnde wil gerne
hören / wol my dat schal straffen vnde vmmestöten: wente de geist mynes
vorstandes schal vor my antwerden. Westu nicht dat ydt alle tydt so thoge-
ghan hefft/sodder dat dat minschen vp erden gewest synt. Dat de röm der
godtlosen nicht lange steit / vnde de frowde des hüchelers ein ogenblick waret: Wenn syne
B höge rēde jn den hemmel reket/vnd syn höuet an de wulcken röret/so wert he doch thom lesten
vmmekamen alse ein dreck/dat de jennen/van deñ he ys angesēn/werden seggen: Wor ys he:

Gelick alse ein dröm vorgheit / so wert he ock nicht gefunden werden: vnde gelick alse ein ge-
sichte jnn der nacht vorswindt. Welcker oge en geseen hefft / dat wert en nicht mēr seen/vnde
syne stede wert en nicht mēr schouwen. Syne kinder werden bedeln ghan/vn̄ syne handt wert
em müye tho lone geuen. Syne knaken werden syner jöget entgelden / vnde werden syck mit
em jnn de erde leggen.

(feilen)
Dat ys/wenn he böß-
heit anheuet/so hefft
he lust vnde rouwe/ö-
uerst ydt werth nicht
lange waren/ydt wert
balde bitter smecken.

Wenn em de bößheit rede jnn synem munde wol smecket/so wert se em doch jnn syner
tungen feilen. Se wert em vör entholden werden vnde nicht thogelaten: vnde wert em gewe-
ret werden jnn synem halse. Syne spise bynnen jm liue wert syck vorwandeln jn addern gal-
len. De güder/de he vorslungen hefft/moth he wedder vthspyen / vn̄ Godt wert se vth synem C
buke stöten. He wert der addern höuet ✕ sugen / vnde de tunge der slangen wert en döden.
He wert nicht seen de water noch de waterbeke / de mit honnige vnde bottern fleten. He wert
arbeiden vnde des nicht geneten / vnde syne güder werden ander lüden / dat he der nicht fro
wert: wente he hefft vnder gedrücket vnde vorlaten den armen/he hefft hüse tho syck gereten/
de he nicht gebuwet hefft. Wente syn buck könde nicht vull werden/vnde wert dorch syn köst-
like gudt nicht entkamen. Van syner spise wert nichtes auer bliuen / darumme wert syn gude
leuent nēnen bestandt hebben: wenn he rede de vülle vnde genoch hefft/so wert em doch ban-
ge werden. Aller hande müye wert auer en kamen.

✕
(sugen)
Dat ys/he wert dödt-
lick herteledt vnd jam
mer liden vnde alles
guden berouet werdē.

De buck wert em ein mal vull werden/vnde he wert de grimmicheit synes torns auer en D
senden. He wert auer en regen laten synen stridt. He wert flegen vor dem ysern harnsche/vnde
de ēren bage wert en vorjagen. Ein bloth swerdt wert dorch en hen ghan / vnde des swerdes
blenkerent/dat em bitter syn wert/wert mit vorschreckinge auer en kamen. Dar ys nēne düster-
nisse/de en bedecken möchte. Ein vür wert en vorteren dat nicht vpgeblasen ys/vnd wol auer
gebleuen ys jn syner hütten/dem wert ydt öuel ghan. De hemmel wert syne missedäth apen-
baren/vnde de erde wert syck wedder en setten. Dat korn jn synem huse wert wech geuört wer-
den / vorstrouwet am dage synes torns. Dat ys dat lon eines godtlosen minschen by Gade/
vnde dat erue syner rede by Gade.

(vpgeblasen)
Dath ys/ein vür van
Gade angesticket/
nicht dorch minschen
vpgeblasen.

Dat XXI. Capittel.

HJob antwerde vnde sprack: Höret doch an myne rede/vnd betert juw/düldet A
my/dat yck ock rede/vnd bespottet my darna. Handel jck den mit einem min-
schen/dat myn möth hyr nicht scholde vnwillich jnne syn: Keret juw hēr tho
my/gy werden sur seen/vnde de handt vp de mundt leggen möthen. Wenn
yck daran dencke/so vorschrecke yck/vnde tzeterent kumpt mynem flesche an. Worumme leuen
denn de godtlosen/werden olt vnde nemen tho mit güdern: Er sädt ys seker vmme se hēr/vn̄
ere nakömelinge synt by en. Er hus hefft frede vor dem fruchten / vnde Gades rode ys nicht B
bauen en. Syne Ossen lett me tho/vnde ydt mißrett em nicht. Syne Ko kaluet vnde ys nicht
vnfruchtbar. Ere jungen kinder ghan vth gelick alse eine hērde / vnde ere kinder springen. Se
dregen syck mit Bungen vnde Harpen / vnde synt frölick mit Pypen. Se hebben gude dage/
vnd vorschrecken kume ein ogenblick vor der Helle. De doch tho Gade seggen: Make dy van
vns/vns behaget de erkentenisse dyner wege nicht. Wol ys de almechtige / dath wy em denen
scholden: edder wat syn wy des gebetert/so wy em entiegen lopen:

(ogenblick)
Dath ys/se leuen wol
beth an den dodt/vnd
so ysset vmme ein böß
ogenblick mith en tho
donde/so synt se hen-
dorch/ Ouerst yck
moth so lange tydt vor
schreckinge vnd vnge-
lücke liden.

Ouerst sēth/er gudt steit nicht jn eren henden / darumme schal der godtlosen synn verne
van my syn. O wo wert de lüchte der godtlosen vthghan / vnde er vngelücke auer se kamen:
He wert herteledt vthdelen jn synem torne. Se werden syn gelick alse stro vor dem winde/vnd C
alse kaff dat dat vnweder wech vöret. Godt bewaret den kindern desülluen dat lēdt: wenn he
ydt em betalen wert/so wert me ydt eruaren/syne ogen werden syn vordarff seen/vnde van der
grimmicheit des almechtigen wert he drincken. Wente wol wert ein wolgeual hebben an sy-
nem huse na em: vnde de tal syner mānte wert kume halff bliuen. Wol wil Godt leren / de
ock de hogen richtet: Desse steruet frisch vnde gesunt jn allem ryckdome vnde vuller genöge/
syn melck vat ys vull melck / vnde syne knaken werden gemestet mit marcke. Jenne öuerst ster-
uet mit bedröueder seele / vnde hefft nüwerle nicht gudes gegeten / vnde liggen gelick mit ein-
nander jn der erde/vnde wörme decken se tho.

Sēth / yck kenne juwe gedancken wol / vnde juwe wreuelige vörnement wedder my.
Wente gy spreken: Wor ys dat hus des Försten: vnde wor ys de hütte dar de godtlosen wa- D
neden: Rede gy doch dar van gelick alse dath gemene volck / vnde mercken nicht wat jenner
wesent bedüdet. Wente de böse wert bewaret vp den dach des vorderues / vnde vp den dach
der grimmicheit blifft he. Wol wil seggen wat he vordenet / wenn me ydt vthwendigen an-
süth: Wol wil em ‡ vorgeldē wat he deit: Ouerst he wert thom graue gereten/vn̄ me wachtet

‡
(vorgelden)
Dath ys/wol kant or-
delen wat em tho vor-
geldende sy/ane allene
Godt.

vp en by

vp en by den hupen. ✠ De slam des bekes beuel em wol / vnde alle minschen werden em na
getagen/vnde der de vor em gewesen synt/ys nēn tal/wo tröste gy my so vorgeues: vnde juwe
antwert wert vnrecht befunden.

Dat XXII. Capittel.

A D antwerde Eliphas van Thema vnde sprack: Mēnstu dat ein man Ga-
de gelick sy: edder jemant so klöck sy/dat he syck eme vorliken möge: Mēn-
stu dat Godt ein wolgeual daranne hebbe/dat du dy so fråm makest: Ed-
der wat helpet ydt em/wenn dyne wege rede ane wandel synt: Mēnstu he
werde syck vor dy früchten dy thō straffende / vnde mit dy vor gerichte tho
tredende: Ja dyne bößheit ys tho groth/vnd dyner missedåth ys nēn ende. Du hefftst dynem
broder wor ein pandt genamen ane orsake. Du hefftst den nakeden de kleder vthgetagen. Du
hefftst de möden nicht gedrencket mit water / vnde hefftst dem hungerigen dyn brodt vorsecht.
Du hefftst walt jm lande geöuet / vnde wreueligen darynne geseten. De wedewen hefftstu led-
dich laten ghan / vnde de arme der wēßen thobraken. Darumme bistu mit stricken vmmege-
uen / vnde fruchte hefft dy vnuorseendes vorschrecket. Scholdestu denn nicht de düsternisse
B seen / vnde de waterflöth dy nicht bedecken:
Mēnstu de wile dat Godt höger ys denn de hemmel / vnde süst an dat höuet der sterne
de so hoch synt/vnde wult darumme seggen: Wat weth Godt dar van: Scholde he dat jen-
ne dat jm dunckern ys/richten können: De wulcken synt syn vordeck/vnde süth ydt nicht/vnd
wandert jm vmmegange des hemmels. Wultu der werlde löp achten/dar de vnrechtuerdi-
gen jnne geghan hebben: De vorghan synt ēr ydt tydt was/vnde dat water hefft ere grundt
C wech gewasschen. De tho Gade spreken: Make dy van vns. Wat scholde en de almechtige
gudes don können: so he doch er hus mit gūdern vüllet. Ouerst der godtlosen radt sy verne
van my. De rechtuerdigen werdent seen vnde syck frowen / vn̄ de vnschüldige wert se bespot-
ten. Wat gilt ydt/er wesent wert vorswinden/vnde er öuerige wert dat vür vorteren.
So vorenige dy nu mit em vnde hebbe frede / dar wert dy vēl gudes vth kamen. Nym
D dat gesette van synem munde / vnde vate syne rede jnn dyn herte. Werstu dy bekeren tho dem
almechtigen/so werstu gebuwet werden/vnde vnrecht verne van dyner hütten don. So wert
he vor erde golt geuen / vnde vor de velse gülden beke. Vnde werst goldes krafft hebben/vnde
süluer wert dy thogehüpet werden/Denne werstu dyne lust hebben an dem almechtigen/vnd
dyn antlat tho Gade vpheuen. So werstu en bidden / vnde he wert dy hören/vnde werst dy-
ne gelöffte holden. Wat du werst vörnemen/dat wert he dy laten wolgelingen/vnde dat licht
wert vp dynem wege schynen. Wente de syck demödigen / de erhöret he: vnde wol syne ogen
nedder sleit / de wert genesen: vnde de vnschüldige wert gereddet werden. He wert öuerst ge-
reddet vmme syner hende reinicheit willen.

Dat XXIII. Capitel.

A H Job antwerde vnde sprack: Myne rede blifft noch bedröuet/myne macht ys
swack auer mynem süchtende. Och dat yck wüste/wo yck en vinden/vnde tho
synem stole kamen möchte / vnde dat recht vor em scholde vörgeuen/vnde de
mundt vull straffe vaten / vnde eruaren de rede de he my antwerden / vnde
B vorstan / wat he my seggen worde. Wil he mit groter macht mit my rechten: He stelle syck so
nicht jegen my/sunder legge ydt my gelick vör/so wil yck myn recht wol wynnen. Ouerst gha
yck nu strackes vor my wech / so ys he dar nicht: gha yck thorügge / so spöre yck en nicht. Js he
thor luchtern handt / so ergripe yck en nicht: vorberget he syck thor rechtern handt / so see yck
en nicht.
C Ouerst he kent den wech vor my wol/vnde vorsocht my gelick alse dat golt. So yck doch
vp syner banen mynen vött sette vnde synen wech holde / vnde dar nicht affwike / vnde van
dem bade syner lippen nicht trede/vnde beware de rede synes mundes mēr denn yck schüldich
bin. He ys enich/wol wil em antwerden: vnde he maket ydt wo he wil/vnde wenn he my re-
de betalet/wat yck vordenet hebbe / so ys des noch mēr vorhanden. Darumme vorschrecke yck
vor em. Godt hefft myn herte blöde gemaket / vnde de almechtige hefft my vorschrecket.
Wente de düsternisse maket es nēnen ende mit my / vnde de duncker heit wil vor my nicht vor-
hut werden.

Dat XXIIII. Capittel.

(hupen) Dat ys/Em js ock ein graff beredet/ manck den andern gauen.

✠ (De slam des bekes) Dat ys/de wollust jm flesche vnde dat gude lēuent.

Düsternisse hett/dröf-fenisse vnd vngelücke/ Wedderum̄e licht hett gelücke vnde heil.

Also ock Gal. iij. God ys enich/ dar js ouerst nēn middeler eines enigen.

(de tyde) De wile dat Godt de bösen so lett makē wo se willē/ so schynet ydt gerade alse wete he dar nicht van/ de wile gy den seggen/ he straf se de bösen vnde nicht de framen/ So möthe gy jo tholaten/ dat he ydt nicht wete/ vnde de en kennē/ ock nicht weten tho welcker tydt he straffen werde/ gelick alse gy juw vor römen tho wetende.

X (wilden esels) De fryen wreueligen lůde vnde Tyrannen.

Worumme scholden de tyde dem almechtigen nicht vorborgen syn: vnde de en A
kennen seen syne dage nicht. Se driuen de grenße thorůgge/ se rouen de hērde
vnde weiden se. Se driuen der wēßen esel wech/ vnde nemen der wedewen os-
sen tho pande. De armen mosten en wiken/ vnde de notrofftigen jm lande
mosten syck vorbergen. Sů/ de X wilden esels jn der wöstenye ghan fro her
vth/ alse se plegen/ thom roue/ dat se spise bereden vor de jungen. Se ernen vp
dem acker de nicht er ys/ vnde belesen den wynberch den se mit vnrechte heb-
ben. De nakeden laten se liggen/ vnde laten en nēn bedeckelse jm froste/ den se de kleder gena-
men hebben/ dat se syck möthen tho den velsen holden/ wenn ein slach regen van den bergen B
vp se ghůt/ de wile se süs nēnen trost hebben.

Se riten dat kindt van den brůsten/ vnde makent thom wēßen/ vnde maken de lůde arm mit pandende. Den nakeden leten se ane kleder ghan/ vnd den hungerigen nemen se de garue. Se dwůngen se ölie tho makende vp erer egen mölen/ vnde ere egen wynparsen tho thēnde/ vnde leten se doch dorst liden. Se makeden de lůde jn der stadt süchtende/ vnde de seele der erslagen schriende. Vnde Godt störtet se nicht. Darumme sint se affuellich geworden vam lichte/ vnde kennen synen wech nicht/ vnde keren nicht wedder tho syner strate. By lichte steit de mörder vp/ vnde erwörget den armen vnde notrofftigen/ vnde des nachtes ys he alse ein deff.
Dat oge des eebrekers hefft achtinge vp dat denckere vnde spreckt: My süth nēn oge/ vnde be- C
decket syn antlat/ jm důstern bricket he tho den hůsen yn: des dages vorbergen se syck thosammende/ vnde willen vam lichte nicht weten: wente wenn en de morgen kumpt/ ys he en alse eine důsternisse: wente he völet dat vorschreckent der důsternisse. He varet lichtuerdigen gelick alse vp einem water enwech/ syne haue wert ringe jm lande/ vnde buwet synen wynberch nicht. De helle nimpt wech dede sündigen/ gelick alse de hitte vnde dörheit dath snee water vorteret.

(buwet) Dat ys/ de der horerie naghan/ de bringen er gudt vmme vnde latent vngebuwet.

De barmhertigen werden syner vorgeten/ syne lust wert wormadich werden/ syner wert nicht mēr gedacht: He wert tho braken werden gelick alse ein vuel böm. He hefft belediget de einsamen de nicht tēlt/ vnde hefft der wedewen nicht gudes gedan/ vnde de mechtigen vnder
syck getagen mit syner krafft. Wenn he steit/ wert he synes lēuendes nicht gewiß syn. He ma- D
ket syck süluest eine sekerheit/ dar he syck vp vorlate/ vnde syne ogen seen vp er dönt. Se synt eine klene tydt erhauen/ vnde werden tho nichte vnde vndergedrücket werden/ vnde einen ende nemen gelick alse alle dinck/ vnde alse de leddigen are werden se affgeslagen werden. Isset so nicht: wol an/ wol wil my lögen straffen/ vnde myne rede beweren dat se nichtes sy:

(vp er dönt) Dat js/ dat se nēn vprör wedder en maken/ dempet he se stedes/ vnde moth also sekerheit mit list söken/ Ouerst ydt waret nicht lange vnde ys nicht bestendich.

Dat XXV. Capittel.

Do antwerde Bildad van Suha/ vnde sprack: Is de herschop vnde fruchte A
nicht by em/ de den frede maket manck synen högesten: Wol wil syne kriges-
lůde tellen: Vnde auer wene gheit syn licht nicht vp: Vnde wo kan ein min-
sche rechtuerdich syn vor Gade: Vnde wo kan einer frouwen kindt rein syn:
Sů/ de Mån schynet noch nicht/ vnde de sterne synt noch nicht rein vor sy-
nen ogen/ wo vēl weiniger ein minsche/ de made/ vnde ein minschen kindt de worm:

Dat XXVI. Capittel.

Hiob antwerde vnde sprack: Weme steistu by: deme de nēne krafft hefft: Hel- A
pestu deme de nēne starckheit jnn den armen hefft: Weme gifffstu radt: Deme
de nēne wyßheit hefft: vnde bewisest dyne grote dedicheit: Vor wene redestu:
Vnde vor wene gheit de athem van dy: Den Resen ys bange vnder den wa-
tern/ vnde den de by en wanen. De helle ys vpgedecket vor eme/ vnde dat vordarff hefft nēn
deckelse. He bredet vth dat Norden nergen an/ vnde henget de erde an nichtes. He vatet dath B
water tho sammende jn syne wulcken/ vnde de wulcken thoriten dar nicht vnder. He holt synen stöl vnd bredet syne wulcken dar vör. He hefft vmme dat water hēr ein mal gesettet/ beth dat dat licht sampt der důsternisse tho nichte werde. De süle des hemmels tzetern vnde entsetten syck vor synem scheldende. Vor syner krafft wert dath mēr jm nu vnstůmich/ vnde van synem vorstande erheuet syck de höge des meers. Am hemmel wert ydt schön dorch synen wint/ vnde syne handt drifft de waluische wech. Sů/ so gheit syn dönt/ öuerst wat hebbe wy dat sünderlikes jnne gehört: Wol wil öuerst dat dönnerent syner macht vorstan:

(Resen) De groten waluissche welkere bedůden de groten Tyrannen vp erden.

Dat XXVII. Capittel.

Vnde Hiob

A Vnde Hiob redede wider/höff vp syne spröke/vnde sprack: So war alse Godt
leuet/de my myn recht nicht ghan lett/vnde de almechtige de myne seele be-
dröuet/so lange alse myn athem jn my ys/vnde dat snuuent van Gade jnn
myner nese ys/schölen myne lippen nicht vnrechtes reden/vnde myne tun-
ge schal nēne bedregerye seggen. Dat sy verne van my / dath yck juw recht
B geue: beth dat myn ende kumpt/wil yck nicht wiken van myner frömicheit.
Van myner gerechticheit de yck holde/wil yck nicht afflaten. Myne Consci-
entie rört my/nicht mynes gantzen leuendes haluen. Auerst myn viendt wert godloß befun-
den werden: vnde de syck wedder my erheuet / vnrechtuerdich. Wente wat ys de höpen des
hüchelers / dat he so gyrich ys / vnde Godt doch syne seele wech ritt: Mēnstu dath Godt syn
schrient hören wert/wen de angest auer en kumpt: Wo kan he an dem almechtigen lust heb-
ben/vnde en ein mal anropen:
Jck wil juw leren van der handt Gades/vnd wat by dem almechtigen gelt/wil yck juw
nicht vorhelen. Seth / gy holden juw althomal klöck: worumme geue gy denn solck vnnütte
dinck vör: Dat ys dat lon eines godtlosen minschen by Gade / vnde dat erue der Tyrannen
C dath se van dem almechtigen nemen werden. Wert he vele kinder hebben / so werden se des
swerdes syn/vnde syne nakömlinge werden des brodes nicht genoch hebben. Syne öuerigen
werden jm dode begrauen werden/vñ syne wedewen werden nicht bewenet werden. Wenn
he gelt thosamende bringet alse erde / vnde beredet kleder alse lēm / so wert he se wol bereden:
öuerst de rechtuerdige wert se anthēn/vnde de vnschüldige wert dat gelt vthdelen. He buwet
D syn hus gelick alse ein spynn/vnde gelick alse ein höder ein schur maket.
De rike wenn he syck lecht/wert he ydt nicht mede rapen. He wert syne ogen vpdon / vñ
dar wert nichtes syn. Vorschreckinge wert en aueruallen gelick alse water / des nachtes wert
en dat vnweder wech nemen. De Osten windt wert en wech vören / dath he hen varet: vnde
vnstümicheit wert en van synem orde driuen. He wert solckes auer en vören vnde wert syner
nicht schonen. He wert flegen möthen / vnde vorlaten de jennen de syne handt weren. Me
wert auer en mit den henden klappen/vnde auer en tzissen dar he gewesen ys.

Dat XXVIII. Capittel.

A Dat süluer heff syne genge / vnde dat golt synen ordt dar ydt wasset. Dath ysern
bringet me vth der erde/vnde vth den stenen smeltet me ertz. Des düstern wert
jo ein mal ein ende / vnde jemandt vindt jo thom lesten dath vorborgen. Dar
quellet solck ein beck heruth / dat de jennen de darumme hēr wanen mit vöten
dar nicht können auer ghan/vnde wert den lüden tho hoch/vnde flüth dar van. Me bringet
ock vür vnder vth der erde/dar doch spise bauen vppe wasset. Me vindt Saphir an etliken ör
B den/vnde erden klümpe dar golt ys. Den stych hefft nēn vogel erkent/vnde nēnes gyrs oge ge-
seen. De stolten kinder hebben dar nicht vp getreden/vnde nēn louwe hefft daruppe geghan.
Ock lecht me de handt an de velse / vnde grefft de berge vmme: Me ritt beke vth den velsen/
vnde allent wat köstlick ys süth jemandes oge. Me weret dem strome des waters/vnde brin-
get dat jenne dat dar vorborgen jnne ys/ant licht.
C Wor wil me öuerst wyßheit vinden: vnde wor ys de stede des vorstandes: Nemandt
weth wor se licht / vnde wert nicht gefunden jm lande der leuendigen. De affgrundt spreckt:
Se ys jnn my nicht / vnde dat meer spreckt: se ys nicht by my. Me kan nēn golt vor se geuen/
noch süluer hen wegen se to betalende. Er js nicht gelick Ophirisch golt/edder köstlick Onych
vnd Saphir/golt vnde demant kan er nicht gelick syn/noch vmme se gülden klenade wesseln.
Ramoth vnde Gabis achtet me nicht / se ys höger tho achtende denn perlen: Topasius vth
D Morlandt wert er nicht gelick geachtet: vnde dat alder reineste golt ys er nicht gelick.
Wor kumpt denn de wyßheit hēr: vnde wor js de stede des vorstandes: Se ys vorhalen
vor den ogen aller leuendigen / ock vorborgen den vögeln vnder dem hemmel. De vordöme-
nisse vnde de dodt spreken: Wy hebben mit vnsen oren er gerüchte gehört / Godt weth den
wech dartho / vnde kent ere stede: wente he süth de ende der erde / vnde süth allent wat vnder
dem hemmel ys. Dat he dem winde syne gewicht make/vnde dem water syne mathe. Do he
dem regen ein mal makede / vnde dem donner vnde blixem den wech. Do sach he se / vnde
telde se/berede de se / vnde vandt se. Vnde sprack tho dem minschen: Sü/de fruchte des HE-
REN / dat ys wyßheit / vnde dat böse vormyden/dat ys vorstandt.

Einen hücheler hett he jn dessem Boke allenthaluen einen valschen minschen/alse se altomal synt vor Gade ane louen.

(düstern) Dath ys/me grefft thom lesten so depe dat me vindt dat vorborgen licht jn der düsternisse der erde.

(stolten kinder) Dath synt junge louwen.

Dat XXIX. Capittel.

VNde Hiob redede wider/höff vp syne spröke/vnde sprack: O dat yck were ge- A
lick alse jn den vörigen mänten / jnn den dagen do my Godt bewarde. Do
syne lůchte bauen mynem höuede schên/vnd yck by synem lichte jm důstern
ginck. Alse yck was tho der tydt myner jöget / do Gades hemelicheit bauen
myner hůtten was. Do de almechtige noch mit my was / vnde myne jun- B
gen vmme my hêr. Do yck myne trede wusch jnn bottern / vnde de velse my
ölie vlete göten. Do yck thom dare vthginck jn der stadt / vnde leth my myn
gesete vp der strate bereden. Do my de jungen segen/vnde syck vorsteken / vnde de olden vor
my vpstůnden. Do de öuersten vphörden tho redende vnde leden ere handt vp ere mundt.
Do syck de stemme der Försten vorbergede/vnde ere tunge an erem gagel kleuede. Wente wel-
ker ör my hörde / dat prisede my salich/vnde welcker oge my sach / dat tůgede van my. Wente C
yck reddede den armen vam geschrey / vnde den wêsen de nênen helper hadde. De segen des
vorlaren quam vp my / vñ yck tröstede dat herte der wedewen. Gerechticheit was myn kledt/
dat yck antöch gelick alse einen rock/vnde myn recht was myne tzyringe. Jck was des blinden
oge/vnde des lamen vöte. Jck was ein vader der armen/vnde welcke sake yck nicht wuste / de
vorvorschede yck. Jck thobrack de backenthenen des vnrechtuerdigen / vnde rêth den röff vth
synen thenen. Jck dachte/yck wil jn mynem neste steruen/vnde myner dage vêl maken alse des
sandes. Myne sädt ginck vp van water/vnde de dow bleff auer myner erne. Myne herlicheit D
vornyede syck vor my / vnde myn bage vorwandelde syck jnn myner handt. Me hörde my an
vnde swegen/vnde wachteden vp mynen radt. Na mynen wörden redede nemant mêr/vnde
myne rede dröppede vp se. Se wachteden vp my gelick alse vp den regen / vnde sperden ere
mundt vp gelick alse na dem auentregen. Wenn yck se anlachede/des se syck nicht vorsegen/so
richtede dat licht mynes angesichtes er höuet vp. Wenn yck tho erem gescheffte wolde kamen/
so moste yck bauen an sitten. Vnde wanede alse ein Köninck manck eren krigesknechten / do
yck tröstede dede lêdt drögen.

(jn bottern) Dath ys / do ys alles dinges auerflödigen genoch hadde.

(bage) Dat ys / myne macht nam stedes tho.

(licht) Dath yck se frůntliken ansach.

Dat XXX. Capittel.

NV öuerst lachen myner dede jůnger synt den yck/welckerer veders jck vorachtet A
hedde tho settende manck myne schäphunde / Welckerer vormöge yck nergen
vör hêlt/de thom older nicht kamen könden. De van hunger vñ kummer ein-
sam flögen jn de wöstenye / nyeliken vordoruen vnde elende geworden. Dede
netteln vthröpeden vmme de bůsche hêr/vnde machandeln wörtel was ere spise. Vnde wenn
se de vthreten / jucheden se dar auer gelick alse ein deff. An den gruwsamen beken waneden se/
jn den hölen der erde vnde stênrissen. Twisschen den bůschen repen se vnde vnder den disteln
vorsammelden se syck. De kinder der losen vnde vorachteden lůde / de de ringesten jm lande B
weren. Nu bin yck er seyden spel geworden / vnde moth er mêrken syn. Se hebben einen gru-
wel an my / vnde maken syck verne van my / vnde schonen nicht vor mynem angesichte vth
tho spyende.

Wente he hefft syne senen gespannen/vnde hefft my gedemödiget/vnd hefft my ein bett
jn de mundt gedan. Thor rechtern syden dar yck gronede / hebben se syck wedder my gesettet/
vnde hebben mynen vött vthgestöt / vnde hebben einen wech auer my gemaket my tho vor-
deruende. Se hebben myne stige thobraken. Jdt was en so lichtlick my tho beledigende/dath
se dar nêner hůlpe tho bederueden. Se synt heryn gekamen gelick alse dorch eine wide reten/
vnde sint ane ordeninge heryn geuallen. Vorschreckinge hefft syck jegen my gekeret/vnde hefft
vorvolget gelick alse de windt myne fryheit: vnde alse eine lopende wulcke mynen heil. Nu C
öuerst gůth syck vth myne seele auer my / vnde my hefft ergrepen de elende tydt. Des nachtes
werden myne knaken dorch gebaret allenthaluen / vnde de my jagen/leggen syck nicht slapen.
Dorch de vêlheit der krafft werde yck anders vnde anders ☧ gekledet/vnde me gördelt my dar-
mede gelick alse mit dem hale mynes rockes. Me hefft my jnn den dreck getreden / vnde gelick
geachtet dem stoue vnde der asschen.

Schrie yck tho dy/so antwerdestu my nicht: trede yck heruör/so hefftstu nêne achtinge vp
my: du bist my vorwandelt jnn einen gruwsamen / vnde bewisest dynen hätt an my mit der
starckheit dyner handt. Du heuest my vp/vnde lest my vp dem winde varen/vnde thosmeltest
my krefftichliken: wente yck weth ydt/du werst my dem dode auerantwerden: dar ys dath be-
stemmede hus aller lêuendigen. Doch wert he de hand nicht vthstrecken jnt ‡ bênhus/vnd se
werden nicht schrien van synem vorderuende. Jck wenede jo jn der harden tydt/vnde myner D
seele jammerde der armen: Jck vorwachtede des guden/vnde nu kumpt dat böse: Jck hapede
vp dat licht/vnde nu kumpt de důsternisse. Myn jngeweide sůdt vnd höret nicht vp/my hefft
auervallen

☧ (gekledet) Dath ys mannigerley vngelůcke wert my an getagen weldichliken dath yck my des nicht erweren kan/vnd gördelt my dath yck dar nicht vth kamen kan/ vnde moth ydt anne hebbē gelick alse einen rock am halse.

‡ Dath ys jm bênhuse werde yck jo rouwe hebben.

auervallen de elende tydt. Jck gha bedröuet hër / wo wol yck mit nemande törne. Jck sta vp jn der gemene vnd schrie: Jck bin ein broder der slangen / vnde ein geselle der Strusse. Myne hutt auer my ys swart geworden / vnde myne knaken synt vordöret. Myne Harpe ys eyne klage geworden / vnde myne Flöyte ein wenent.

Dat XXXI. Capittel.

A ICk hebbe ein vorbundt gemaket mit mynen ogen / dat yck nicht achtede vp eine junckfrouwen. Wat gifft my ouerst Godt van bauen hër tho lone: vnde wat vor ein erue de almechtige van der höge: Scholde nicht billiker de vnrechtuerdige folck vngelücke hebben: vnde ein oueldeder folck elende liden: Süth he nicht myne wege / vnde telt all myne genge: Hebbe yck gewandert jn ydelheit / edder hefft myn vött geylet thor bedregerye: So wege me my vp einer rechten wage / so wert Godt eruaren myne frömicheit. Hefft myn ganck geweken vth dem wege / vnde myn herte mynen ogen na geuolget / vnde ys dat wat jn mynen henden bekleuet / so möthe yck seyen / vnd ein ander frete ydt / vnde myn geslechte möthe vthgewörtelt werden.

B Hefft syck myn herte laten reitzen thor frouwen / vnde hebbe yck vor mynes negesten dör geluret / so möthe myn frouwe van einem andern geschendet werden / vnde andere möthen se beslapen: wente dat ys ein laster vnde eine missedäth vor de Richters: wente dat were ein vür dat beth jnt vordarff vorterede / vnde all myne jnkaminge vthwörtelde. Hebbe yck vorachtet dath recht mynes knechtes / edder myner maget / wenn se mit my haderden: Wat wolde yck don / wenn syck Godt vpmakede: vnde wat worde yck antwerden / wenn he tho hus sochte: Hefft en de ock nicht gemaket / de my jn moder liue makede: vnde hefft en jm liue euen so wol beredet. Hebbe yck den armen er begër vorsecht / vnde de ogen der wedewen laten vorsmachten: Hebbe yck mynen beten allene gegeten / vnde de wëse dar ock nicht van gegeten: Wente van medelidinge hebbe yck van myner jöget vp vël geholden / vnde van myner moder liue an hebbe yck dar mede vmmegeghan.

Hebbe yck jemande seen vmmekamen dat he nën kledt hadde / vnde den armen ane deckelse ghan laten: Hebben my nicht gesegent syne syden / do he van den vellen myner lammer warm wart: Hebbe yck myne handt an den wëßen gelecht / de wile dat yck my sach jm dare macht hebben / so valle myne schulder van dem schulder knaken / vnde myn arm breke aff van
C der röre: wente yck früchtede Godt gelick alse einen vnuall auer my / vnde könde syne last nicht dregen. Hebbe yck dat golt tho myner touorsicht gesettet / vnde tho den golt klumpen gesecht / myn trost: Hebbe yck my gefrowet / dat yck groth gudt hadde / vnde myne handt allerley vorworuen hadde: Hebbe yck dat licht angesën went helle lüchtede / vnde den män wenn he vull hër ginck: Hefft syck myn herte hemeliken auerreden laten / dath myn ⊕ handt myne mundt küsse: welcker ys ock eine missedäth vor de Richters: wente dar hedde yck Godt mede vorsaket van bauen hër.

(licht) Dat ys / went my gelücksaligen ginck / hebbe yck myne frowde dar nicht jnne gehat.

⊕ De handt küssen / hett syn egen werck prysen welcker allene Gade thohöret.

Hebbe yck my gefrowet / went mynem viende ouel ginck / vnde hebbe my vorhauen / dat en vngelücke gedrapen hadde: wente yck leth myne mundt nicht sündigen / dath se einen flöck wünschede syner seele: ✝ hebben de menne jn myner hütten nicht möthen seggen:
D O woldet Godt dath wy van synem flesche nicht gesadiget worden. De gast moste darbuten nicht bliuen / sunder myne dör dede yck dem wanderßmanne vp. Hebbe yck myne schalckheit gelick alse ein minsche bedecket / dat yck hemeliken myne missedäth vorbergede: Hebbe jck my gruwen laten vor der groten vëlheit / vnde hefft my de vorachtinge der früntschop affgeschrecket: Jck bleff stille vnde ginck thor dör nicht vth.

✝ Dat ys / myn gesinde moste ock nichtes begeren an mynen vienden.

Wol gifft my einen vorhörer / dath de almechtige myn begër erhöre: Dat jemandt ein böck schriue van myner sake / so wolde yck ydt vp myne schuldern nemen / vnde ydt my gelick alse eine krone vmmebinden: yck wolde den tall myner genge hër seggen / vnde gelick alse ein Förste wolde yck se vör bringen. Wert myn landt wedder my schrien / vnde thosamende syne varen wenen. Hebbe yck syne früchte vnbetalet gegeten / vnde dath lëuent den ackerlüden sur gemaket / so wasse my distel vor wëthen / vnde dorn vor garsten.

(Förste) Fry vnuorschrocken.

Eyn ende hebben de wörde Hiob.

Dat XXXII. Capittel.

Do hörden de dre menne vp Hiob tho antwerdende / de wile he syck rechtuer- A
dich hēlt. Ouerst Elihu de söne Baracheel van Bus des geslechtes Ram/
wart tőrnich vp Hiob / dath he syne seele rechtuerdiger hēlt denn Godt. Ock
wart he tőrnich vp syne dre frůnde / dath se nēn antwert vůnden / vnde Hiob
doch vordőmeden: wente Elihu hadde getőuet/beth dat se mit Hiob geredet
hadden / de wile se őlder weren denn he. Darumme do he sach / dat dar nēn
antwert was jnn dem munde der dryer menne/wart he tőrnich. Vnde so antwerde Elihu de
söne Baracheel van Bus/vnde sprack:

Jck bin junck/őuerst gy synt olt/darumme hebbe yck my geschuwet/vnde gefrůchtet my- B
ne kunst tho bewisende. Jck dachte/Lath de jar reden/vnde de vēlheit des olders lath wyßheit
bewisen. Ouerst de geist ys jn den lůden/vnd de athem des almechtigen maket se vorstendich.
De meisters synt de wisesten nicht / vnde de olden vorstan dat recht nicht: darumme wil yck
ock reden/hőre my an / yck wil myne kunst ock seen laten. Sēth/yck hebbe getőuet/dat gy gere- C
det hebben / Jck hebbe gemercket vp juwen vorstandt / beth dat gy der rede ein ende maken/
vnde hebbe achtinge vp juw gehat/ Ouerst sēth/dar ys nemant manck juw / de Hiob straffe/
edder syner rede antwerde.

Gy werden vellichte seggen: wy hebben de wyßheit gedrapen/dat en God vorstőt hefft/
vnde anders nemant. De rede ys nicht mynes dinges / yck wil em so nicht na juwer rede ant-
werden. Och/se synt vortzaget/kőnnen nicht mēr antwerden: se kőnnen nicht mēr reden. De
wile jck denn getőuet hebbe/vnde se nicht mēr reden kőnnen (wente se stan stille vnde antwer- D
den nicht mēr) wil yck doch myn dēl antwerden/vnde wil myne kunst bewisen/wente yck bin
der rede so vull/dat my de athem jn mynem buke bange deit. Sēth/myn buck ys gelick alse de
must de thogestőppet ys/de de nyen vate thorit. Jck moth reden/dat yck athem hale/Jck moth
myne lippen vpdon vnde antwerden. Jck wil nemandes personen anseen / vnde wil solckes
nēnem minschen tho wolgeualle reden : wente yck wetes nicht (wenn yck ydt dede) yfft my
myn schepper auer eine klene wile wech nemen worde.

Dat XXXIII. Capittel.

Hore doch Hiob myne rede/vnde mercke vp alle myne wőrde. Sů/yck do myne A
mundt vp/vnde myne tunge redet jnn mynem munde. Myn herte schal recht
reden/vnde myne lippen schőlen den reinen vorstandt seggen. De geist Gades
hefft my gemaket:vnd de athem des almechtigen hefft my dat lēuent gegeuen.
Kanstu/so antwerde my:trit my recht vnder ogen. Sů/yck bin Gades alse du sechst/vnde van
leme bin yck ock gemaket: doch du dőruest vor my nicht vorschrecken / vnde myne handt schal
dy nicht tho swar syn.

Du hefft geredet vor mynen oren/den stemmen dyner rede moste yck hőren. Jck bin rein B
vnde ane missedåth/vnschůldich / vnde hebbe nēne sůnde. Sů / he hefft eine sake wedder my
gefunden/darumme holdt he my vor synen viendt. He hefft mynen vőtt jn den staken gelecht/
vnde hefft alle myne wege vorwaret. Sů/euen daruth slute yck wedder dy/dat du nicht recht-
uerdich bist: wente Godt ys mēr denn ein minsche. Worumme wultu mit em hadern / dath
he dy nēne rekenschop gifft van alle synem dőnde: Wente wenn Godt ein mal wat hett / so
schal me nicht ersten darna seen/yfft ydt recht sy.

Jm drome des gesichtes jnn der nacht/ wenn de slåp vp de lůde valt / wenn se slapen vp C
dem bedde/denne őpent he dat őr der lůde/vnde vorschrecket se / vnde tůchtiget se / dat he den
minschen vam vngelůcke wende / vnde bescharme en vor aueruallent / vnde vorschonet syner
seele vor der vorderuinge / vnde synes lēuendes dat ydt nicht jn geschůtte valle. He straffet en
mit smerten vp synem bedde / vnde alle syne knaken hefftigen. Vnde richtet em syn lēuent so.
tho/dat em vor der spise gruwet: vnde syne seele / dat se nēne lust tho ethende hefft. Syn flesch
vorswindt/dat me ydt nicht mēr sůth/vnde syne knaken thostőten syck dat me se nicht seen kan/
dat syne seele nalet thom vorderue/vnde syn lēuent tho den doden.

So denn ein engel ein van dusent en worde vorbidden tho vorkůndigende dem min- D
schen Gades gerechticheit/so wert he em gnedich syn vnde seggen: He schal vorlőset werden/
dat he nicht hen vnder vare jnt vordarff: Wente yck hebbe eine vorsőninge gefunden. Syn
flesch ys tho nichte gemaket van quale / lath en wedder kamen tho den dagen syner jőget. He
wert Godt bidden/de wert em gnade bewisen / vnde wert syn antlat seen laten mit frowden/
vnde wert dem minschen syne gerechticheit vorgelden. He wert vor den lůden bekennen vnde
seggen: Jck

seggen: Jck hebbe gesündiget/vnde mißgehandelt/vnde my ys noch nicht gelick geschēn. He
hefft myne seele vorlöset/dat se nicht vöre jnt vordarff/ sunder myn lēuent dat licht sege.
Sů/dat alle deit Godt dre mal mit einem jtliken/dat he syne seele wedderumme hale vth
dem vorderue/vnde vorlůchtet en mit dem lichte der lēuendigen. Mercke vp Hiob/ vnd höre
tho/vnde swych dath yck rede: hefffstu ŏuerst wat tho seggende/so antwerde my. Segge hēr/
bistu rechuerdich/yck wilt gerne hören: hefffstu ŏuerst nichtes/so höre tho/vnde swych/yck wil
dy de wyßheit leren.

(Dre mal) Dath ys vaken.

Dat XXXIIII. Capittel.

a VNde Elihu antwerde/vnde sprack: Höret gy wysen myne rede/vnde gy vor-
stendigen mercket vp my. Wente dat ör pröuet de rede/vnd de mundt smec-
ket de spise. Latet vns ein ordel vthkesen/dath wy erkennen twisschen vns/
wat gudt sy: Wente Hiob hefft gesecht: Jck bin rechtuerdich/vnde Godt
weyert my myn recht. Jck moth legen/wo wol yck recht hebbe: vnde bin ge-
quelet van mynen pylen/wo wol jck nichtes vorschůldet hebbe. Wol js ein sodane alse Hiob:
dede spötterye drincket alse water/vnde vp dem wege gheit mit den ŏueldedern/dath he wan-
dere mit den godtlosen lůden: Wente he hefft gesecht: Wenn jemant rede frām ys/so gelt he
B doch nichtes by Gade/Höret my an gy wysen lůde.
Dat sy verne/dat Godt scholde godtloß syn/vnde de almechtige vnrechtuerdich/Sun-
der he vorgilt dem minschen darna alse he vordenet hefft/vnde drippet einen ytliken na synem
dönde/Ane twiuel Godt vordömet nicht/vñ de almechtige böget dat recht nicht. Wol hefft
dat vp erden geordent ys: vnde wol hefft den gantzen erdtboddem gesettet: So he syck des
worde vnderwinden/so worde he aller geist vnde athem tho syck vorsammelen. All dat flesch
worde all miteinander vorghan/vnde de minsche worde wedder tho asschen werden.
Hefffstu nu vorstandt/so höre dat/vnde mercke vp den stemmen myner rede: Scholde je-
mant darumme dat recht dwingen/dat he ydt hatet: vnd dat du stolt bist/scholdestu darum-
me den rechtuerdigen vordömen: Scholde jemant thom Köninge seggen Belial: vnde tho
den Försten gy godtlosen: de doch nicht ansůth de personen der Försten/vnde kent den herli-
C ken nicht mēr denn den armen. Wente se synt althomal syner hende werck/jm nu möthen de
lůde steruen/vnde tho middernacht vorschrecken vnd vorghan. De mechtigen werden krafft-
loß wech genamen: wente syne ogen seen vp eines ytliken wege/vnde he sůth alle ere genge:
Dar ys nēne důsternisse noch dunckerheit/dath syck dar de ŏueldeders möchten vorbergen:
wente ydt wert nemande gestadet dat he mit Gade rechte.

(mynen pylen) Dat synt Gades pyle de jn my steken.

He bringet vele vmme de me nicht tellen kan/vnde settet welcke andere jn ere stede: dar-
umme dat he kent ere wercke/vnde keret se vmme des nachtes dat se toslagen werden. He wer-
pet de godtlosen vp einen hupen dat me ydt gerne sůth/darumme dat se em nicht na geuolget
hebben: vnde vorstůnden syner wege nēn/dat dat schrient der armen moste vor en kamen/vnd
he dat schrient des notrofftigen hörde. Wenn he frede gifft/wol wil vordömen: vnde wenn
he dat antlat vorberget/wol wil en seen manck den völckern vnde lůden: So lett he denne
D regeren einen hůchler dat volck tho drengende.
De wile yck nu van Gades wegen vthgeredet hebbe/wil yck dy nicht hindern. Hebbe
yck yd nicht gedrapen/so lere du ydt my beter: Hebbe yck vnrecht gehandelt/jck wilt nicht mēr
don. He vorwachtet des antwerdes van dy: wente du vorwerpest alle dinck/vnde du hefffst
ydt angehauen vnde nicht yck. Westu nu wat/so segge hēr: wyse lůde late yck reden/vnde ein
wyß man höret my. Ŏuerst Hiob redet mith vnuorstendicheit/vnde syne wörde synt nicht
klöck. Myn vader lath Hiob vorsocht werden beth an den ende/darumme dat he syck tho vn-
rechtuerdigen lůden keret. He hefft tho synen sůnden noch dartho gelastert/darumme lath en
twisschen vns geslagen werden/vnde darna wedder Godt mit synen wörden hadern.

(tho drengende) Dath ys/he lett einen Tyrannen regeren de dath volck mit vpsettingen/schattende vñ schindende/vanget vnde quelet.

Dat XXXV. Capittel.

a VNde Elihu antwerde/vnde sprack: Holstu dat vor recht/dat du spreckest: Jck
bin rechtuerdiger den Godt: Wente du spreckest: Wol gilt by dy wat: Wat
helpet ydt wenn yck my ane sůnde make: Jck wil dy antwerden mit wörden
vnde dynen frůnden mit dy. Sů na dem hemmel vnde sů tho/vnde sů an de
wulcken/dath se dy tho hoch synt. Sůndigestu/wat kanstu mit em maken:
B Vnde yfft dyner missedāth vēl ys/wat kanstu eme don: Vnde yfft du rechtuerdich bist/wat
kanstu em geuen: Edder wat wert he van dynen henden nemen: Einem minschen alse du
bist/mach

bist/mach dyne bößheit wol wat don/vnde dyne gerechticheit einem minschen kinde.
De sůluen mögen schryen wenn en vele gewalt schůth/vnd ropen auer den arm der gro-
ten / de dar nicht na fragen: Wor ys Godt myn schepper? De den sanck maket jnn der nacht.
De vns gelerder maket denn dat vee vp erden/vnde wyser den n de vögel vnder dem hemmel.
Ouerst se werden dar ock schryen auer den homöth der bösen / vnde he wert se nicht erhören: D
wente Godt wert de ydelheit nicht erhören/vnd de almechtige wert se nicht ansen. Du sprec-
kest öuerst / du werdest en nicht seen. Ouerst dar ys ein gerichte vor em: vorwachte syner men.
Jfft syn torn so balde nicht tho hus socht/vnde syck des so balde nicht annimpt/dat dar so ve-
le laster synt: darumme hefft Hiob syne mundt vmmsůs vpgedan/vnde gifft stolte degedinge
vör mit vnuorstendicheit.

> (sanck) Dath ys / der vögel sanck / Edder geystliken/ dat me en lauet jn lëdt vnde vnual / alse ock de Psalm secht/ Et nocte canticum eius.

Dat XXXVI. Capittel.

ELihu redede wider / vnde sprack: Töue noch ein weinich. Jck wilt dy kundt A
don: wente yck hebbe van Gades wegen noch wat tho seggende. Jck wil
mynen vorstandt wyth hër halen/vnde mynen schepper bewisen dat he recht-
uerdich sy. Myne rede schölen ane twiuel nicht valsch syn: myn vorstandt
schal ane wandel vor dy syn. Sů/Godt vorwerpet de mechtigen nicht: wen-
te he ys ock mechtich van krafft des herten. Den godtlosen erholt he nicht / sunder helpet den
elenden thom rechte. He wendet syne ogen nicht aff van dem rechtuerdigen: vnde de Könin-
ge lett he sitten vp dem throne jůmmerhen / dat se hoch bliuen. Vnde wor geuangen liggen
jnn den staken / vnde gebunden mit stricken elendichliken/so vorkůndiget he en wat se gedan B
hebben/vnde ere vndöget/dat se mit walt gehandelt hebben/vnde öpent en dat ör thor tucht/
vnde secht en/dat se syck van dem vnrechte bekeren schölen.
Hören se vnde denen eme / so werden se jn guden dagen olt werden/vnde mit lust lëuen.
Hören se nicht/so werden se dorch de spësen lopen / vnde vorghan ër se ydt enwar werden. De
hůchelers wenn se de torn drippet/so schrien se nicht: wenn se geuangen liggen/so wert ere see-
le mit quale steruen/vnde er lëuent manck den horenyegers. Ouerst den elenden wert he vth sy-
nem elende redden/vnde dem armen dat ör öpen jnn der dröffenisse. He wert dy riten vth der
widen kelen des angestes de nëne grundt hefft. Vnde dyn disch wert rouwe hebben vull alles
guden. Du öuerst makest de sake der godtlosen gudt / dath ere sake vnde recht erholden wert. C
Sů tho/dat dy nicht vellichte vndult bewagen hebbe jn der quale/edder groth geschencke dy
nicht geböget hebbe. Mënstu dath dyne gewalt bestan werde ane dröffenisse / edder jenige
starckheit edder vormögent? Du döruest der nacht nicht begeren / de lůde an erem orde tho
aueruallende. Hödt dy/vnde kere dy nicht thom vnrechte / alse du denn van elende angeuan-
gen hefst.
Sů / Godt ys tho hoch jnn syner krafft. Wor ys ein gesette maker alse he ys? Wol wil
auer en tho hus söken synen wech? Vnde wol wil tho em seggen / du deist vnrecht? Dencke
dat du syn werck nicht west / alse de lůde singen: wente alle minschen seen en. De lůde seen en D
van verns. Sů/Godt ys groth vnde vnbekant. Syner jare tall kan nemant voruorschen. He
maket dat water tho klenen drapen/vnde drifft syne wulcken thosamende thom regen/dath de
wulcken fleten vnde dröppen seer vp de minschen: Wenn he vörnimpt de wulcken van ander
tho strouwende / vnde syn deckelse wech nimpt / sů / so bredet he syn licht vth auer de sůluen/
vnde bedecket dat meer dar se hër kamen: wente darsůluest richtet he de lůde / vnde gifft spise
de vůlle. He holt de hende vör / vnde bedecket dat licht / vnde bůth em dat ydt wedder kame.
Wol syn frůndt ys/de kan van em seggen: vnde de syne/kan van em seggen de bauen em ys.

> (syn licht) Dath ys he maket ydt schön am hemmel vnd vp dem meere dar de wulcken hër kamen vñ vpgetagen werden.

Dat XXXVII. Capittel.

DEs entsettet syck myn herte vnde beuet. Höret den ludt synes stemmen / vnde A
dat sprekent dath van synem munde vthgheit. He sůth vnder allen hemmeln/
vnde syn licht schynet vp de ende der erde. Eme na buldert de dönner: vnde he
dönnert mit einem groten lude. Vnde wenn syn dönnernt gehört wert / kan
me ydt nicht vpholden. Godt dönnert mit synem dönner gruwliken/vnd deit
grote dinck / vnde wert doch nicht erkant. He spreckt thom snee / so ys he alse balde vp erden.
Vnde thom slachregen / so ys de slachregen dar mit macht. He vorsticket syck by allen min-
schen/dat de lůde erkennen schölen syne wercke. Dat wilde dërte gheit jn de kulen/vnde blifft
an synem orde. Vth dem Sůden kumpt dat weder/vnde vam Norden de kůlde. Vam athem B
Gades kumpt de frost vnde grote water/wenn he gůth. De dicken wulcken scheden syck/dath
ydt klar

> (vorsticket) Dat js/ went dönnert so flůcht me van fruchten / ock de wilden dërte.

ydt klar werde/vnde dorch den neuel bricket syn licht. He keret de wulcken wor he hen wil/dat se vthrichten allent wat he en büth vp dem erdtboddem / ydt sy auer ein geslechte edder auer ein landt / so me en barmhertich viendt.

Dat mercke vp Hiob / sta vnde vornym de wunder Gades: westu / wenn Godt solckes auer se bringet: vnde wenn he dat licht syner wulcken lett heruör breken: Westu / wo syck de wulcken vorstrouwen: welckere wunder de vullenkamenen weten. Dath dyne kleder warm synt/wenn dat landt stille ys vam Süden winde. Ja du werst mit eme de wulcken vthbreden/
C de de starck synt vnde an tho seende alse ein fundament. Lere vns/wat wy em seggen schölen/ wente wy werden dar nicht hen reken van düsternisse. Wol wert em vortellen dath yck rede: So jemant redet de wert vorslungen. Me süth jo dat licht nicht: he maket wol helle de wülcken / vnde de windt weyet vnde maket ydt klar. Vam Norden kumpt golt tho laue vor dem schreckliken Gade. Den almechtigen ouerst können se nicht vinden de so groth ys van krafft/ wente he wert van synem rechte vnde guder sake nene rekenschop geuen / Darumme möthen en de lüde früchten / vnde he früchtet nene wysen.

(golt) Dat ys klar weder alse lutter golt.

Dat XXXVIII. Capittel.

a Vnde de HERE antwerde Hiob vth einem weder vnde sprack: Wol ys de/ de syne gedancken vorbergen wil/vnde redet so mit vnuorstendicheit: Görde dyne lenden alse ein man. Jck wil dy fragen / segge her / bistu so klöck: Wor werestu/do yck de erde gründede: Segge my/westu wol er de mathe gesettet hefft: edder wol auer se einen richtesnör getagen hefft: edder wor vppe stan ere vöte gesencket: edder wol hefft er einen eggesten gelecht: Do my de morgen sterne all mit
B einander laueden/vnde alle kinder Gades jucheden. Wol hefft dat meer mit synen dören tho geslaten/do ydt heruth brack alse vth moder liue: do yck ydt mit wulcken kledede vnde jn duncker heit jnwant gelick alse jn windeldöke. Do yck eme den löp brack mit mynem damme/vnd settede eme grindel vnde döre vnd sprack: Beth hyr her schaltu kamen vnde nicht vörder. Hyr schölen syck leggen dyne stolten bülgen.

Hefstu by dyner tydt dem morgen gebaden / vnde dem morgenrödt synen ort gewiset: dat de ende der erde geuatet / vnde de godtlosen heruth geschüddet worden: Dat segel wert
C syck vorwandeln alse lem / dath se stan werden alse eyn kledt. Vnde den godtlosen werth er licht vorweret werden / vnde de arm der houerdigen wert thobraken werden. Bistu jnn de grundt des meers gekamen/vnde hefst jn den vötstappen der düpe gewandert: Hebben sick dy des dodes dare jüwerle vpgedan: Edder hefstu gesen de dare der düsternisse: Hefstu vornamen wo bredt de erde sy: Segge her / westu solckes althomal: Welcker ys de wech dar dat licht wanet / vnde welck ys der düsternisse stede: Dat du mögest affnemen syne grentze / vnde mercken den stych tho synem huse: Wüstestu / dat du tho der tydt scholdest gebaren werden: vnde wo vel dat dyner dage syn worden:

(Dat segel) Dat js er stat vnd wesent des se gewiß syn willen alse vorsegelt.

Bistu gewest dar de snee her kumpt: edder hefstu gesen wor de hagel her kumpt: De yck hebbe bewaret beth vp de tydt der dröffenisse / vnde vp den dach des strides vnde kriges.
D Dorch welckeren wech delet syck dat licht: vnd de Osten windt varet her vp erden: Wol hefft dem slachregen synen löp vthgedelet: vnde den wech dem blixem vnde dönner/Dath ydt regent vp dat landt dar nemant ys/jn der wöstenye dar nen minsche ys. Dat ydt vüllet de wöstenye vnde wiltenisse/vnde maket dat dat gras wasset. Wol ys des regens vader: Wol hefft de drapen des douwes getelt: Vth wens liue ys dat yß geghan: Vnde wol hefft den rypen vnder dem hemmel getelt: dat dat water vorborgen wert gelick alse vnder stenen/vnde de düpe bauen befrüst: Kanstu de bande der söuen sterne thosamende binden: edder den band des
E Orion vplösen: Kanstu den morgen stern heruör bringen tho syner tydt: edder den wagen am hemmel auer syne kinder vören: Westu wo de hemmel tho regerende ys: edder kanstu ein ampt vp en leggen vp erden:

Kanstu dynen dönner jnn der wulcken hoch her vören: edder wert dy de velheit des waters bedecken: Kanstu de blixem vthlaten / dat se hen varen/vnde spreken: Hyr syn wy: Wol hefft de wyßheit jnt vorborgen gelecht: Wol hefft den gedancken vorstandt gegeuen: Wol is so wyse/de de wulcken tellen könne: Wol kan de water belge am hemmel thostoppen: wen de stoff begaten wert dat he tho hope loppet/vnde de klümpe an einander kleuen.

(vorborgen) Dath ys jnt herte.

Dat XXXIX. Capittel.

Kanstu der

(Dat wiltwerck)
Dath se wiltwerckes genoch hebben tho ethende.

KAnstu der louwinnen eren röff tho jagende geuen/vnd dat wiltwerck der low- A
wen vorvüllen/dat se syck leggen jn erer stede vnde rouwen jnn der kulen dat
se luren: Wol beredet dem rauen de spise/wenn syne jungen tho Gade ropen
vnde schrien dat se nicht tho ethende hebben: Kanstu de tydt setten/wenn de
gemse vp den velsen telen: edder heffstu gemercket/wenn de hinden swanger
ghan: Heffstu ere mänte getëlt wenn se vull werden/edder westu de tidt wen
se telen: Se bögen syck wen se telen/vnde riten syck van ander vnde laten vth
ere jungen. Ere jungen werden vett vnde wassen dar buten/vnd ghan vth vnde kamen nicht
wedder tho en. Wol hefft den wilden esel so fry laten ghan: Wol hefft de bande des wilden
esels vpgelöset: dem yck dat velt thom huse gegeuen hebbe/vnde de wöstenye thor waninge. B
He belachet den rumor der stadt/dat puchent des driuers höret he nicht. He süth na den ber-
gen dar syne weide ys/vnde socht wor ydt grön ys.

Mënstu dat Einhorn werde dy denen/vnde werde bliuen an dyner krübben: Kanstu
eme dat jock anknütten jn dynen vaten/dat ydt achter dy plöge jn den gründen: Machstu dy
vp en vorlaten/dat ydt vël vormach: vnde werstu em laten dynen arbeit: Machstu em tru-
wen dat he dy dyn sädt wedder bringe/vnde jn dyne schüne sammele:

De flitken des strussen synt schöner denn de flögeln des reyers edder sperwers. Wenn he
syne eyer jn de erde lett/kanstu se vthbrüyen: He vorgit ydt/dat se möchten thotreden werden/
vnde ein wilt dërte se thobreken. He wert so härt jegen syne jungen/gerade alse weren se nicht
syn. Vmmesüs arbeidet he ane fruchten: wente Godt hefft em de wyßheit genamen/vnde C
hefft em nënen vorstandt gegeuen. Tho der tydt wenn he hoch flücht/vorhöget he syck vnde
belachet beide perdt vnde man.

(Pryß)
Dath ys/ydt ys men deste köner vnde mödiger/vnde snufft vnd braschet gerade alse vorrömede ydt syck des/wor schrecklick dinck/alse stridt vnde krych vorhanden ys.
✝
(löuet nicht)
Dat ys/ydt deit gerade alse were em dar nicht vmme/dat doch so schrecklick dinck ys.

Kanstu dem perde krefffte geuen/edder synen hals tyren mit synem geschrey: kanstu ydt
vorschrecken alse de howsprincken: Dat ys pryß syner nese/wat schrecklick ys. Jdt kleyet de er-
de/vnde ys frymödich mit krafft/vnde thüth vth den geharnscheden entiegen. Jdt bespottet
den fruchten vnde vorschrecket nicht/vnde flücht vor dem swerde nicht/wenn ock rede de köker
wedder ydt klinget/vnde beide dat spër vnde schilt blenkert. Jdt tzetert vnde dauet vnde vor-
heeret dat landt/vnde ✝ löuet nicht dat de Trammete lude/wenn de Trammete seer klinget/
so spreckt ydt: Huy/vnde rücket den stridt van verns/dat schrient der Försten vnde juchent.

Flücht de sperwer dorch dynen vorstand mit synen flitken na dem Südenwert: Flücht
de Arnt so hoch vth dynem beuele/dat he syn nest jn der höge maket: Jn den velsen wanet he/ D
vnde blifft vp den stën klippen an den velsen vnde jnn vasten örden. Van dar hër süth he na
der spise/vnde syne ogen sën verne. Syne jungen supen blött/vnde wor ein aß ys/dar ys he.

Vnde de HERE antwerde Hiob/vnde sprack: Wol mit dem almechtigen hadern
wil/schal de ydt em nicht auerbringen: Vnde wol Godt straffet/schal de nicht antwerden:
Hiob öuerst antwerde dem HEREN/vnde sprack: Sü/yck hebbe gefloket/wat schal yck
antwerden: Jck wil myne handt vp myne mundt leggen. Jck hebbe ein mal geredet/darum-
me wil yck nicht mër antwerden/yck wilt thom andern mal nicht mër don.

Dat XL. Capittel.

VNde de HERE antwerde Hiob vth einem weder/vnde sprack: Görde A
alse ein man dyne lenden/yck wil dy fragen. Segge hër: Scholdestu myn
ordel tho nichte maken/vnd my vordömen/dat du rechtuerdich syst: Vnd
wenn du einen arm heddest alse Godt/vnde mit gelikem stemmen dönner-
dest alse he deit. Smücke dy mit houart vnde vorheff dy. Thü dy löfflikenn
vnde tyrliken an. Strouwe vth den torn dyner grimmicheit. Sü an alle homödigen vñ böge B
se/vnde make de godtlosen dünne dar se synt. Begraff se althosamende jn der erde/vñ vorsenc-
ke eren präl jnt vorborgen. So wil yck dy ock bekennen/dat dy dyne rechter hand helpen kan.

(Behemoth)
Bett he alle grothe schüßlike dërte/gelick alse Leuiathan alle grote schüßlike vische. Öuerst dar vnder beschrifft he/de gewalt vnd macht des düuels vnde synes gesindes/des godtlosen hupen jn der werlt.

Sü/de Behemoth den yck mit dy gemaket hebbe/wert how freten gelick alse ein osse.
Sü/syne krafft ys jnn synen lenden/vnde syn vormögent jnn dem nauel synes bukes. Syn
swantz strecket syck vth gelick alse eine ceder/de adern synes gemechtes synt vorweret. Syne
knaken synt alse ëren röre. Syne knaken synt alse ysern steue. He ys de anbegyn der wege Ga-
des/de en gemaket hefft/de gheit en an mit synem swerde. De berge dregen em krüder/vnde C
alle wilde dërte spelen darsüluest. He licht vnder dem bussche vorborgen/jm rore vnde slam-
me. Dat buschwerck bedecket en mit synem scheme/vnde de bëckwiden bedecken en. Sü/he
slucket jnn syck den strame. Vnde schuwet syck nicht/lett syck düncken he wille den Jordan mit
synem munde vthsupen. Noch vanget me en mit synen egen ogen/vnde dorch valstricke dorch
baret me eme syne nese.

Dat XLI. Capittel.

A Kanstu den Leuiathan thēn mit dem hamen/vnd syne tungen mit einem stric-
ke vaten? Kanstu eme einen rinck jn de nese don/vnde mit einem prene eme de
backen dorch baren? Mēnstu he werde dy vēl fleendes maken/ edder dy hü-
chelen? Mēnstu dat du ein vorbundt mit em maken könnest/dat du en stedes
thom knechte hebbest? Kanstu mit em spelen gelick alse mit einem vogel? ed-
der en dynen megeden binden? De selschoppe werden en thosniden/dat he manck de köplüde
gedelet wert. Kanstu dath nett vüllen mit syner hutt/ vnde de vischrüßen mit synem koppe?
B Wenn du dyne handt an en lechst/so dencke dat ydt ein stridt sy/den du nicht vthuören werst.
Sü/syn höpen wert em feilen/vnde wert apenbar vorstöt werden.

Leuiathan nömeth he de groten waluissche jm meere / doch beschrifft he dar vnder der werlt Försten den düuel mith synem anhange.

Wenn he wert vpgewecket / wert he so gruwsam nicht syn: wente wol ysset de my wed-
derstan kan? Wol hefft my wat thouörn gedan / dath yck ydt eme vorgelde? Jdt ys myn wat
vnder allen hemmeln ys. Jck wil my nicht laten swigende maken syne ledtmate / noch syne
macht/noch syn fleent. Wol kan em syn kledt vpdecken? Vnde wol döre ydt wagen eme twis-
schen de thenen tho gripende? Wol kan de kennebacken synes antlates vpdon? Schrecklick
stan syne thenen vmmehēr. Syn licham ys gelick alse schilde/vast vnde enge jn einander. Ein
C rört an dat ander/dat dar nicht ein klēn windt twisschen kamen kan. Ein hanget am andern/
vnd holden syck thosammende/dat se nicht können van ander getagen werden. Syn prustent
ys gelick alse ein blenkerende licht. Syne ogen synt alse de ogenlede der morgenrödt. Vth sy-
nem munde varen fackeln vnde vürige brende. Vth syner nese gheit röck gelick alse van heten
pötten vnde keteln. Syn athem ys glüyende köle/vnde vth synem munde ghan flammen. He
hefft einen starcken hals/vñ ydt ys syne lust wor he wat vorderuet. De ledtmate synes flesches
hangen an einander/vnde holden harde an em/dat he nicht bewagen wert.

(So gruwsam nicht syn) Dat ys / de wile dat my nemant wedderstan kan/so wil yck eme wol weren / dath he so gruwsam nicht syn moth.

D Syn herte ys so hart alse ein stēn / vnde so vast alse ein stücke vam vndersten mölenstene.
Wenn he syck vpheuet/so entsetten syck de starcken / vnde de bülgen werden vnrein: wenn me
tho em wil mit dem swerde/so röget he syck nicht/edder mit der spēßen/geschütte vnd pantzer.
He achtet ysern alse stro/vnd ertz alse vuel holt. Nēn schütte wert en voriagen. De slenkerstene
sint em alse stoppel. Den hamer achtet he alse stoppel. He bespottet de beuenden spēsen. He kan
vp scharpē stücken van pötten liggen/vñ lecht sick vp dat scharpe gelick alse vp dreck. He maket
dat dat depe meer sütt gelick alse ein pott / vnde röret ydt dorch einander gelick alse me eine sal-
ue menget: na em lüchtet de wech. He achtet de düpe alse einen olden grawen man. Vp erden
ys em nemant tho vorlikende. He ys gemaket ane fruchten tho syn. He süth all dath hoge. He
ys ein Köninck auer alle kinder des homodes.

(Starcken) Dat ys de groten vissche flegen vor em/ Also flegen ock vor der werlt gewalt de mechtigen.

(Grawen man) Dat ys / he swümmet vnd lēuet jm meere wo he wil/dath me synen wech van verns süth/ vnde achtet dath meer alse eynen olden man/ dath em tho swack sy. Dath ys althomal ock des düuels wesent jn der werlt / dar dauet he/herschet vnde woltert syck/wo he wil.

Dat XLII. Capittel.

A Vnde Hiob antwerde dem HEREN vnde sprack: Jck erkenne/dat du alle
dinck vormachst / vnde nēn gedancke ys dy vorborgen. Jdt ys ein vnbesun-
nen man / de synen radt menet tho vorbergende. Darumme hebbe yck vn-
wyßliken gereded/dat my tho hoch ys vnde nicht vorsta. So erhöre nu/lath
my reden. Jck wil dy fragen / segge my: Jck hebbe dy mit den oren gehört/
B vnd myn oge süth dy ock nu: Darumme beschüldige yck my vñ do bote/jn stoue vnd asschen.
Do nu de HERE desse wort mit Hiob geredet hadde / sprack he tho Eliphas van
Theman: Myn torn ys ergrimmet/auer dy vñ auer dyne twe fründe: wente gy hebben nicht
recht van my geredet gelick alse myn knecht Hiob. So nemet nu söuen ossen vñ söuen weder/
vnde ghāt hen tho mynem knechte Hiob / vnde offert brandtoffer vor juw/vnde latet mynen
C knecht Hiob vor juw bidden: wente en wil yck ansēn/dat yck juw nicht sēn late wo gy dorheit
beghan hebben: wente gy hebben nicht recht geredet gelick alse myn knecht Hiob. Do gin-
gen Eliphas van Thema/Bildad van Suha vnde Zophar van Naema hen/vnde deden al-
se en de HERE gesecht hadde / Vnde de HERE sach an de personen Hiob. Vnde de
HERE wende syck tho Hiob/do he bat vor syne fründe.
Vnde de HERE gaff Hiob dubbelt so vēl alse he gehat hadde. Vnde alle syne bröder
vnde alle syne süstere/vnde alle de en thouörn kenden/quemen tho em/vnde ethen mit eme jnn
synem huse/vnde kerden syck tho em vnde tröstеden en/auer allem öuel dat de HERE auer
en hadde kamen laten. Vnde ein yder gaff em einen krossen vnde ein gülden klenadt. Vnde de
HERE sēgende darna Hiob mēr denn vörhen / dath he krech veertein dusent schape/vnde
sös dusent kamele/vnde dusent jock rinder/vnde dusent esels. Vnde krech söuen söns vnde dre
döchter/Vnde hete de ersten Jemina/de andern Kezia/ vnde de drüdden Kerenhapuch/vnde

dar worden so schöne frouwen nicht gefunden jn allen landen/alse de döchter Hiob / vnde er vader gaff en erffdël manck eren brödern.

Vnde Hiob lëuede darna/hundert vnde veertich jar/dat he sach kinder vnde kindes kinder beth jnt veerde ledt. Vnde Hiob starff olt vnde des lëuendes sat.

Ende des Bokes Hiob.

Vörrede Doctoris Martini Luthers vp den Psalter.

IDt hebben vele hilger Veder den psalter sünderlick vor andern bökern der schrifft gelauet vnde geleuet. Vnde vorware lauet dath werck synen meister süluest genoch / doch möthe wy vnse loff vnd danck ock daran bewysen. Men hefft jn vorgangenen jaren vast vele legenden van den hilgen/vnd Passional/Exempel böker vnde Historien vmher geuöret/vn̄ de werlt darmit erfüllet/dat de Psalter de wile vnder der bancke/vnde jnn sölcker düsternisse lach / dat men nicht wol einen Psalmen recht vorstundt. Vnde doch treffliken eddelen röck van syck gaff / dat alle frame herten / ock vth den vnbekanden worden andacht vnde krafft entfunden/vnd dat böck darumme lëff hadden. Jck holde öuerst dath nën schoner Exempelböck / edder legenden der hilgen/vp erden kamen sy edder kamen möge/alse de Psalter ys. Vnde wenn men wünschen scholde/dat vth allen Exempeln/legenden/historien/dat beste gelesen vnd thosamende gebracht/vnde vp de beste wise gestellet wörde/so moste ydt de ytzige Psalter werden. Wente hyr vinde wy nicht allene wat ein edder twe hilgen gedan hebben / sunder wat dath höuet süluest aller hilgen gedan hefft/vnde noch alle hilgen don/wo se jegen Godt/jegen fründen vnde vienden syck stellen/wo se syck jn aller vare vnde lidende holden vnde schicken. Bauen dat/dat allerley Göttlike heilsame lere vnde gebot darinne stan. Vnde scholde allene derhaluen düre vnde lëff syn/dat he van Christus steruende vnde vpstandinge so klarlick vormeldet vnd thosecht/vnde syn rike vnd der gantzen Christenheit standt vnde wesent vörbildet/dat ydt wol möchte eine kleine Biblia heten / jnn welckerer allent vpt schöneste vnd korteste/so jn der gantzen Biblia steit/voruatet/vnde tho einem schönen Enchiridion edder handtböck/gemaket vnde bereidet ys. Dat my düncket/de hilge geist hebbe süluest willen de möye vp syck nemen / vnde eine korte Biblia vnde Exempel böck van der gantzen Christenheit edder allen hilgen tosamende bringen/vp dat/wol de gantze Biblia nicht lesen kunde/hedde hirinne doch vast de gantze summa voruatet jn ein klein böck.

Öuerst bauen dat alle / ys des Psalters eddele döget vnde art / dat ander böker wol vele van wercken der hilgen rumpeln / öuerst gantz weinich van eren worden seggen. Dar ys de Psalter nu ein vthbündich treffentlick böck / dat derhaluen ock so wol vnde söte rüket / wenn men darinne lest / dat he nicht allene de wercke der hilgen vortellet / sunder ock ere wort/wo se mit Gade geredet vnde gebedet hebben/vnde noch reden vnde beden/dath de andern legenden vnde exempel / wo men se jegen den Psalter hölt / vns schyr ydel stumme hilgen vörholden/öuerst de Psalter rechte wackere / lëuendige hilgen vns jnbildet. Jdt ys jo ein stum mensche jegen einem redenden / schyr alse ein halff dodt mensche tho achten / vnde nën kreffriger noch eddeler werck ys an dem menschen/alse redent/nadem de mensche dorch dat redent van andern dërten am meisten gescheiden wert/mër denn dorch de gestalt edder ander wercke/de wile ock wol ein holt eines menschen gestalt dorch der snitzer kunst hebben kan/vnde ein dërte so wol seen/hören/rüken/singen/ghan/stan/ethen/drincken/vasten/dorsten/hunger/frost vnd hart leger liden kan/alse ein mensche.

Tho dem/

Tho dem/deit de Psalter noch mēr/dat he nicht slichte gemeine rede der hilgen vns vorbildet/sunder de alder besten/de se mit grotem ernste jn den alder trefflikesten saken mit Godt sülvest geredet hebben. Darmit he nicht allene ere wort auer ere wercke/sunder ock ere herte vnde gründtliken schadt erer seelen/vns vör lecht/dat wy jn den grundt vnde quelle erer wort vnde wercke/dat ys/jn ere herte seen können/wat se vor gedancken gehat hebben/wo syck ere herte gestellet vnde geholden hefft jnn allerley saken/vare vnde noth. Welcker nicht also don noch don können/de legenden edder Exempel/de allene van der hilgen wercke edder wunder römen. Wente yck kan nicht weten/wo syn herte steit/yffte yck gelick vele trefflikerwercke van einem see edder höre. Vnde gelick wo yck gar vele leuer wolde einen hilgen hören reden/alse syne wercke seen/also wolde yck noch vele leuer syn herte vnde den schatt jn syner selen/seen/alse syne wort hören. Dat gifft vns öuerst de Psalter vpt alder ricklikeste an den hilgen/dath wy gewiß syn können/wo ere herte gestanden/vnde ere wort geludet hebben jegen Godt vnde yderman.

Wente ein menschlick herte ys wo ein schep vp einem wilden mēre/welker de stormwinde van den veer örden der werlt driuen. Hyr stöth her fruchte vnde sorge vor thokamende vnuall. Dar varet grement her vnde truricheit/van wegen des jegenwerdigen öuels. Hyr sweuet höpening vnde vormetenheit/van thokamendem gelücke. Dar blaset her sekerheit vñ frowde jn jegenwerdigen güdern. Solcke stormwinde öuerst leren mit ernste reden vnde dat herte öpenen/vnde den grundt heruth schüdden. Wente wol jnn fruchten vnde noth stecket/redet vele anders van vnualle/alse de jn frowden sweuet. Vnde wol jn frowden sweuet/redet vnde singet vele anders van frowden/denn de jn fruchten stecket. Ydt gheit nicht van herten (sprecket men) wenn ein truriger lachen/edder ein fröliker wenen schal/Dat ys/synes herten grundt steit nicht apen/vnde gheit nicht heruth.

Wat ys öuerst dat meiste jm Psalter/denn solck ernstlick redent/jn allerley solcken stormwinden? Wor vindet men schoner wort van frowden/alse de laue Psalmen edder danck Psalmen hebben? Dar süstu allen hilgen jnt herte/wo jn schone lustige garden/ja wo jnn den hemmel. Wo schone hertlike lustige blomen darinne vpgan van allerley schonen fröliken gedancken jegen Godt vnd syne woldåth. Wedderumme/wor vindestu deper/klegeliker/jamerliker wort/van truricheit/alse de klage Psalmen hebben? Dar süstu öuermals allen hilgen jnt herte/alse jn den dodt/ja alse jnn de helle/wo düster vnde duncker yßet dar/van allerley bedröuedem anblicke des torne Gades. Also ock/wor se van fruchte edder höpene reden/bruken se solcker wort/dat dy nēn maler also konde de fruchte edder höpene affmalen/vnde nēn Cicero edder redekündiger also vorbilden. Vnde (wo gesecht) ys dath dat alder beste/dath se solcke wort jegen Godt vnde mit Godt reden/welcker maken/dat tweuoldich ernst vnde leuent jnn den worden synt. Wente wo men süs jegen menschen jn solcken saken redet/gheit ydt nicht so starck van herten/brent/leuet vnde dringet nicht so vast dorch.

Darher kumpt ydt ock/dat de Psalter aller hilgen böck ys/vnde ein ytzliker/jn watterley saken he ys/Psalme vnde wort darinne vindet/de syck vp syne saken rimen/vnde em so euen synt/alse weren se allene vmme synent willen also gesettet/dath he se ock sülvest nicht beter setten noch vinden kan/noch wünschen mach. Welcker denn ock dartho gudt ys/dath wenn einem solcke wort geuallen vnde syck mit em rimen/dat he gewiß wert/he sy jn der gemēnschop der hilgen/vnde hebbe allen hilgen geghan/alse ydt em gheit/de wile se ein lēdt alle mit em singen/besunderlick/so he se ock also kan jegen Godt reden/wo se gedan hebben/welckes jm glouen geschēn moth. Wente einem godtlosen smecken se nicht.

Thom lesten/ys jm Psalter de sekerheit vnde ein wol vorwaret geleide/dath men allen hilgen ane vare darinne nauolgen kan. Wente ander exempel vnde legenden van den stummen hilgen bringen mennich werck vör/dath men nicht kan na don. Vele mēr wercke öuerst bringen se/de verlick synt na tho dönde/vnde gemēnlick secten vnde rotten anrichten/vnd van der gemēnschop der hilgen vören vnde riten. Öuerst de Psalter hölt dy van den rotten tho der hilgen gemēnschop. Wente he leret dy jn frowden/fruchte/höpene/truricheit/gelick gesinnet syn vñ reden/wo alle hilgen gesinnet vnde geredet hebben. Summa. Wultu de hilge Christlike kercke gemalet seen/mit leuendiger varwe vnde gestalt/jn einem klēnen bilde voruatet/so nym den Psalter vor dy/so hefftu einen schonen hellen/reinen spegel/de dy antögen wert/wat de Christenheit sy/ja du werst ock dy sülvest darinne/vnde dat rechte Gnotiseauton vinden/dartho Godt sülvest vnde alle Creaturen.

Darumme latet vns nu ock vorseen/dath wy Gade dancken vor solcke vnuthsprecklike güder/vnde mit vlite vnde ernst de sülven annemen/gebruken vnde öuen/Gade tho laue vnd eeren/vp dat wy nicht mit vnser vndanckbarheit wat ergers vordenen. Wente vorhen thor tydt der düsternisse/welck ein schatt hedde ydt scholt geachtet syn/wol einen Psalm hedde mö-

gen recht vorstan / vnde jm vorstentlikem düdeschen lesen edder hören / vnde hebbent doch nicht gehat. Nu ouerst synt selich de ogen / de dar seen / dath wy seen/vnde oren de dar hören/ dat wy hören. Vnde yck besorge doch / ja leider see wy ydt/dat ydt vns gheit / wo den Jöden jn der wöstenye/de dar spreken vam hemmelbrode. Vnsern selen walget vor der geringen spise. Ouerst wy schölen ock weten/dat darsüluest by steit/wo se geplaget vnde gestoruen synt / dath ydt vns ock nicht also gha. Dat helpe vns de vader aller gnaden vnde barmherticheit/dorch Jesum Christum vnsern Heren/welckem sy loff vnd danck eere vnde pryß vor dessen Düdeschen Psalter/vnde vor alle syne vntellike vnuthsprecklike woldåth jn ewicheit

Amen.

Eyne andere Vörrede.

DE Ebreyske sprake ys so ryck / dath se nêne sprake kan genochsam erlangen. Wente se hefft vele wörde de dar singen/lauen/prysen/eeren: frowen/bedröuen etc. heten / dar wy kume ein hebben. Vnde sünderliken jnn Gödtliken hilligen saken ys se ryck mit wörden/dath se wol tein namen hefft/dar se Godt mede nömet/dar wy nicht mêr hebben wenn dat enige wort/Godt/dath se wol billiken ein hillige sprake heten mach. Derhaluen nêne vthlegginge so fryg ghan kan/alse ydt jm Ebreyschen süluest ludt/ane wat der vorblömeden wörde noch synt/de me figuras nömet/dar se ock alle tungen jnne auertredt. Doch dat de Psalter jn etliken steden deste heller werde/wil yck hyr etlike wörde wider vthstriken.

Jm Psalter vnde süs hyr vnde dar / beiegen vaken desse twe wörde by einander / barmherticheit vnde warheit/welckere van etliken synt wilde vnde wöste getagen/de hebbe yck also vordüdeschet: güdicheit vnde truwe/vnde ys egentlick dat wy fryg vp düdesch seggen / Leue vnde truwe/wenn wy plegen tho seggende. He hefft my leue vnde truwe bewiset. Ouerst yck hebbes nicht doruen wagen so fryg tho vordüdeschende/Wente Hesed/dat se barmherticheit vnde yck güdicheit hebbe vordüdeschet/hett egentlick/dat / wenn me jemande früntschop edder woldåth bewiset / alse ydt Christus Matthei xij. vth Hosea süluest düdet vnde spreckt. Jck hebbe lust an der barmherticheit vnde nicht am offer/dat ys. Jck wil leuer/dat me früntschop/leue/vnde woldåth bewise / wenn dat me offere.

So hett warheit/truwe/dat me syck vp einen vorlaten dorue/vnd thoflucht tho em hebbe / vnde de sülue holde wat he geredet vnde wat me syck tho em vorsüth. Also leth Godt ock van syck römen jegen vns jn der schrifft allenthaluen/dat he barmhertich vnde truw sy / dath ys/dat he leue vnde truwe bewiset / vnde vns alle früntschop vnde woldåth ertöget/vnde wy vns vp en tröstliken vorlaten mögen / dath he deit vnde holdt truwliken / wat me syck tho em vorsüth. Solcke truwe vnde warheit hett Emeth. Dar kumpt Emuna van hêr / welcker S. Paulus süluest vth Abakuck vthlecht / loue/Rom. j. De rechtuerdige lêuet synes louen. Vnde wert jm Psalter vaken tho Gade gesecht/ Dyn loue edder jn dynem louen/darumme dath he solcken louen gifft vnde vp syne truwe buwet. Dat de twe wörde/warheit vñ loue jm Ebreyschen vast gelick / vnde schyr ein vor dat ander genamen wert. Alse wy ock vp düdesch seggen. De holdt louen/de warhafftich vnde truw ys. Wedderumme wol truwloß ys/den holdt me valsch vnde vntruw.

Dar na kamen de twe wörde / gerichte vnde gerechticheit / de wy ock nicht wol geuen können/Wente dat wördeken gerichte/went allene steit/hett ydt vnderwilen ein richter ampt/

alse Psalm vij. Erwecke dath gerichte dat du gebaden hefst. Vnde richten hett regeren. Vnderwilen hett ydt Gades bodt / alse Psal. cxix. Lere my dyne gerichte. Item eine gewånheit edder recht / alse Exodi. xxij. He schal mit êr don na dem gerichte der dôchter / dat ys / dôchter recht / edder alse me einer dochter plecht tho dônde etc. Wente ôuerst by dem worde / gerechticheit steit / so ysset des gerichtes werck de helffte / nômliken dat ordel dar dat Godtlose vnde vnrecht mede vorordelt / gehatet vnde gestraffet wert. Vnde gerechticheit hett dat ander deel / dar de vnschult mede beschermet / erholden vnde geuordert wert. Dyth alle wolde yck vp důdesch gerne seggen. Recht vnde reddelick / alse me spreckt / He hefft de sake recht vnde reddelick gewunnen. Ouerst yck dorste so wyth nicht van den wôrden ghan.

Wenn dy nu jm Psalter edder sůs vôr kumpt / dat he nicht slichtes van gerichte vnde gerechticheit / sunder van Gades gerichte vnd gerechticheit redet / edder tho Gade spreckt / Dyne gerichte vnde gerechticheit / so mostu dorch de gerechticheit den louen vorstân / vnd dorch dat gerichte / de dôdinge des olden Adams. Wente Godt deit beyderley dorch syn wort. He vorordelt / vordômet / straffet / vnde dôdet wat flesch vnde blôtt ys / rechtuerdiget ôuerst vnde maket vnschuldich den geist dorch den louen. Dat heten denne Gades gerichte vnde gerechticheit. Dat gerichte ôuet he dorch dat wort synes gesettes / Roma. vij. Dat gesette dôdet etc. De gerechticheit dorch dat wort des Euangelij / welcker de geist dorch den louen annimpt / Roma. j. Gelick alse dath flesch de dôdinge dorch gedult liden moth. Der geliken mêr wert mit der tydt de ôuinge sůluest klar vnde erkentlick maken.

Orsake des Psalters vordůdeschinge.

Allen framen Christen / Doctor Martinus Luther.

Gnade vnde frede in Christo. Wy hebben vmme desse Ostern des M. D. xxxj. Jars / vnse Důdesche Psalterken wedderumme auerseen / vnde thom lesten mal gebetert / dar by wy ydt gedencken vordan tho bliuen laten. Wo nu desůlue Psalter meister klôglinge geuallen werde / dar licht vns nichtes anne. Ouerst dewile / velichte etlike tho vnser tydt / vnde noch mêr / so na vns kamen werden / gude frame herten / de ock der spraken kůndich / vnde doch des vordolmetschendes vngeôuet / syck môchten stôten vnde ergern / dat wy so frygh / an velen ôrden / van den bôckstauen geghan synt / tho wilen ock anderm vorstande geuolget / denn der Jôden Rabini vnde Grammatici leren. So wille wy hirmit orsaken antôgen / vnde mit etliken Exempeln vorklaren / vp dat se seen / wo wy nicht vth vnuorstande der spraken / noch vth vnwetende der Rabinen glosen / sunder wetentlick vnde willichlick / also tho vordůdtschende vôrgenamen hebben.

Alse jm lviij. Psalm / hebbe wy den ix. vers also vordůdeschet. Er juwe dôrne rype werden am dornestruke / wert se ein torne so frisch wech riten etc. Weten wol / dat de Jôdeschen Rabini anders lesen vnde důden. Vnde maken vth dem worde (Sir) pôtte / vnde vth dem worde (torne) vůr / vnde schal de meninge hebben. Er den juwe pôtte der dôrne gewar werden / vnde dat fleisch dnrinne noch roe ys / so wert se de torne (dat vůr) vorbrant hebben. Dat

ys. Wenn de godtlosen dauen/synt se gelick / alse dörne/ de men vnder pötte lecht / vnde dath fleisch gar maken schölen (dath ys) de framen vorderuen) so vorbernen se jnn syck süluest / er sölck fleisch gar wert. Desse meninge late wy guth syn / vnde ys ock de vnse / hebben se öuerst also gesettet. Er de dörne ripe werden / edder tho achtende synt am dornestruke / so kumpt de torne / dat ys / ein byl edder eye / vnde houwet darin / dewile se noch so grön vnde frisch synt. Also synt de godtlosen mit erem dauende/alse junge dörne am struke/de wassen darher / vnde drowent tho steken. Ouerst dar kumpt ein bur mit einem byle darin/er se hart vnde rype werden tho stekende / vnde werpet se nedder alse ein vnwedder. Wente Godt leth de godtlosen wol dauen / öuerst se möten ere drouwent vnde dauent nicht vthuören. He schicket ydt also/ dat se möten vnderghan/er se ydt vthrichten/alse Saul/Absalom/Pharao vnd allen Tyrannen wedderuaren ys.

Psalm lxviij.jm.xxx. vers / hebbe wy also vordüdtschet. De dar lust tho gelde hebben. Weten wol/dat de Rabini hyr anders dat wort / Ratze / vmme des punctes Dagges willen/ düden. Wowol wy der meninge vast eins synt / nömlick / dath de Psalm bidder. Godt wille schelden vnde wëren dem dërte jm roer/dat dar lust tho gelde hefft/dat ys/loppet vnde deit allent wedder Gades wort / vmme des geldes willen. Wat öuerst sölck dërte sy/secht he süluest. De rotte edder hupe der ossen manck den keluern. Dat ys. Jdt synt de vetten / de ryke rotte der groten Hansen/de jm lande syck weiden/wo de ossen jn guder weide edder grotem grase/vnd hebben vele anhanges / wo de ossen vele köye vnde keluer neuen syck hebben / vnde de syck ock mith weiden. Sölcke Tyrannen (vnde sunderlick menet he de Prester jm Jödeschen volcke) vechten vnde lopen men vmme geldes willen / wedder Gades wort. Wente se sorgen / wo Gades wordt scholde vpghan / ere hoghfarth vnde rikedöm müste tho grunde ghan. Dath meine wy / dar wy vordüdtschen also. De dar lust tho gelde hebben. De Rabini also. Dath dar loppet mit den thotredern vmme geldes willen. Dat ys. Sölck dërte loppet mit den Tyrannen / de de framen thotreden vmme geldes willen. Wowol dyth stucke (de dar lust tho gelde hebben) jnn dessem lesten Psalter / myne Heren Drücker/vth hebben gelaten/dath wy doch mit sundergem vlite / vnde groter Disputation gemaket hadden. So gar ys nên vlith genochsam jn der Drückerye.

Psalm lxiij.jm.v.vers/Dar wy vorhen den wörden na also vordüdtschet hebben. Lath myne seele vull werden/alse mit smolte vnde vettem / dat myne mundt mit fröliken lippen röme. Dewile sölckes nên Düdtscher vorsteit/hebbe wy laten varen de Ebreischen wort (smolt vnde vett/darmit se frowde bedüden/gelick wo ein gesundt vett dërte/frölick/vnd wedderumme ein frölick dërte/vett wert. Ein trurich dërte/affnimpt vnde mager wert. Vnde ein mager dërte / trurich ys) vnde hebben klar Düdesch gegeuen also. Dat were mynes herten frowde vnde wunne/wenn yck dy mit frölikem munde lauen scholde. Wente sölckes ys doch Dauids meninge/do he vth der Stadt bliuen/vnde vor Saul flegen moste/dat he nicht syn konde by dem Gades denste/noch dat frölike wort Gades hören möchte/welcker alle bedröuede herten tröstet. etc.

Psalm lxv.jm.viij. vers / dar wy tho vörne hebben vordüdtschet. Du makest frölick/ de vthghan / beide froe vnde spade. Dat hebbe wy klarliker also gemaket. Du makest frölick/ wat dar syck beweget/beide des morgens vnde des auendes. Dat ys. Jdt ys dyne gaue/dath alle dërte / beide minschen vnde vehe / des morgens froe mith gudem frede vpsteit. Vnde ein yder frölick darhen gheit / na syner neringe vnde syner arbeit. Dar singen de vögel. Dar bölket dath vehe. Knechte vnde megede ghan tho felde mit gesange. Des geliken / des auendes kumpt ydt alle wedder tho hus/mit singende vnde ropende. Summa. De Psalm lauet Got vmme frede vnde guder tydt willen. Wente wor frede vnde gude tydt ys dar singet alle dinck vnde ys frölick / vnde stan berge vnde dale lustich. Dat ys ein groth segen vnde gaue Gades/ de sölcke frowde gifft. Wente jm krige vnde anderer böser tydt/kan nemant sölcke frowde geuen noch hebben.

Jfft wy nu hyrin vnde dergeliken örden / tho wilen van den Grammaticis vnde Rabinis wiken/schal syck nemant vorwundern. Denn wy desse regel geholden. Wör de wort hebben mögen liden vnde geuen/einen betern vorstandt/dar hebbe wy vns nicht laten dwingen/ dorch der Rabinen gemakede Grammatica/thom ringern edder andern vorstande. Wo den alle Schölmeister leren / dat nicht de synn den wörden / sunder de wörde / deme synne denen vnde volgen schölen. So wete wy ock/vnde S. Paulus.ij.Corinth.iiij. leret vns/dat Moses angesichte den Jöden vordecket ys / dat se der schrifft meninge / sunderlick jn den Propheten/ weinich vnde selden drepen. Gelick alse an dessem orde / düden se (de fröliken vthgenger froe vnde spade) de sonne/de des morgens/vnd de sternen/de des auendes/vpghan. Welcker vorstandt/yfft he wol mach gudt syn/hefft he vns doch hyr her nicht geuallen.

Auermal Psalm.lxviij.hebbe wy vele gewaget / vnde voken den synn gegeuen / vnde de wort varen laten. Darumme vns frylick vele klöcklinge meistern/vnd velichte ock etlike frame syck daran stöten werden. Wat ys ydt öuerst / de wort/ane noth / so stiff vnde strenge holden/ daruth men doch nichtes vorstan kan: Wol Důdesch reden wil / de moth nicht der Ebreischen wort wise vören. Sunder moth darup seen/wenn he den Ebreischen man vorsteit / dat he den synn vate/vnd dencke also. Leuer/wo redet de Důdtsche man jn solckem valle: Wenn he nu de Důdtschen wort hefft / de hyr tho denen / so late he de Ebreischen wort varen/vnde spreke frygh den synn heruth/vpt beste Důdesch so he kan.

Alse hyr jm viij.vers/hedde wy ock können styff dem Ebreischen na / also vordůdtschen. So gy twischen den grentzen liggen werden/so synt de flögel der duuen mit sůluer auertagen/ vnd ere vitteken mit schinendem golde ꝛc. Welcker Důdtsche vorsteit öuerst dat: Nu öuerst dat negeste vers dar vor / van Köningen singet / de dar krigen/vnde der hußfrouwen de vthbůte beuelen/so ys desses vers meninge/Dat sölcke Köninge/ein fyn/schon/wol gerůstet heer tho velde hebben/welker van verne anthoseende ys / alse eine duue/der de veddern with vnde rodt (alse weren se sůluern vnde gůlden)schynen. Desse Köninge synt de Apostele / de hen vnde wedder jn der werlt/dorch mennichfoldige schone gauen vnde wunderdade des hilgen geistes / herlick schinende / wedder den Důuel tho velde gelegen / vnde vele lůde dem Důuel affgewunnen/welcker se der hußmoder der Kercken / alse eyne vthbůte beualen / tho regeren vnde leren.

Vnde jm.xv.vers darna/hedde wy ock wol mit den Rabinen mögen vordůdtschen also. De berch Gades ys ein berch Basan/edder ein veth berch (wo wy ydt vorhen ock gedůdtschet hebben (Ouerst ydt ys jo fyner vnde klarer gesecht. Ein fruchtbar berch / dat ys/jnn der Christenheit/welcker Gades berch ys/geschůth stedes vele gudes/vñ de böme synt fruchtbar/ dat ys / de Christen don grote wercke vnde wunder. Wente Gades wort gheit nicht leddich aff. Vnde ein gudt böm bringet gude frůchte. Den wy jm důdeschen/ock ein gudt fruchtbar landt / ein vett landt vnde eine smolt groue nömen. Nicht dath mit smolte gesmeret sy/edder van vette drůppe.

Also dat dat volget. Ein bergich vorhauen berch / ein veth berch / hebbe wy ytzund gedůdtschet. Ein groth berch. Nadem doch de meininge ys / dat gelick wo dat ein groth berch ys vnde hett / dat vele klene berge an einander / vnde jůmmer einer auer den andern / beth vp den högesten humpel. Also ys de Kercke tosamende gesettet / dat jůmmer ein hilge vnd höpeken am andern hanget/vnde ein höpeken edder ein Christen höger begauet/vnde mer deit/alse de ander/wo Paulus secht.j.Corinth.xij. dat vnderscheidt / der wercke/gauen vnde ampter syn möten jn der Kercken. Vnde.j.Corinth.xv. Eine sterne hefft jůmmer eine ander klarheit denn de ander. Dat öuerst de Rabinen hyr tzancken auer dem worde (Gabnunim) dat etlike vth maken/ein hökerick vp einem růggen/etlike de wimbranen bauen den ogen/late wy geschen. Wy hebbent nicht mögen noch willen/sölcken wörden na/vordůdschen.

Euen so hedde wy jm xvj.vers/datsůlue wort/Gabnunim/mögen also důdschen. Wat hůppe gy hökerige edder wimbranige berge: Wol hedde öuerst dat mögen Důdesch geredet heten: Ouerst de wile de Psalm redet/van der werlt gewalt/wyßheit/hillicheit/sunderlick der Jöden. So straffet he se/dat se syck wedder dessen berch Gades ieden/vnde trotzen darup/dat se groth/mechtich vnde vele synt/vnde willen ere gewalt/hillicheit vnd wyßheit vordegedingen/wedder den berch Gades/so doch Godt nicht by en / alse se menen/sunder vp dessem berge wanet / welckeren se stoltichlick vorachten / vnde schelden en des Důuels berch / vnde ydel Ketter berge ꝛc.

Wedderumme hebbe wy tho wilen / ock strackes den wörden na vordůdtschet / wowol wy ydt wol hedden anders vnde důdtliker können geuen. Darumme/dat an densůluen wörden wat gelegen ys / alse hyr jm xviij.vers. Du bist jn de högede geuaren / vnde hefft de geuenckenisse geuangen. Hyr were ydt wol gudt Důdesch geweset. Du hefft de geuangen erlöset. Ouerst ydt ys tho swack/vnde gifft nicht den schonen ryken synn/welcker jn dem Ebreischen ys / dar ydt secht. Du hefft de geuenckenisse geuangen. Welckes nicht allene tho vorstande gifft / dat Christus de geuangen vorlöset hefft. Sunder ock de geuenckenisse also wech geuört vnde geuangen / dat se vns nůmmer mer wedderumme vangen kan noch schal/vnde ys so vele alse eine ewige vorlösinge. Vp sölcke wyse/hefft Sůnte Paulus lust tho reden/wenn he spreckt. Jck bin dorch dat gesette/dem gesette gestoruen. Jtem. Christus hefft de sůnde dorch sůnde vordömet. Jtem. De dodt ys dorch Christum gedödet. Dat synt de geuenckenisse / de Christus geuangen vnde wech gedan hefft/dat vns de dodt nicht mer holden / de sůnde nicht mer beschůldigen/dat gesette nicht mer de Conscientie straffen kan/wo Sůnte Paulus sölcke ryke / herlike / tröstlike lere allenthaluen drifft. Darumme möte wy tho eeren sölcker lere/vnde

tho troste vnser Conscientie/sölcke wort beholden / gewanen/vnde also der Ebreischen sprake rum laten/wor se ydt beter maket / alse vnse Düdesche don kan.

Also hebbe wy Psalm xcj.dat v.vnde vj.vers laten vp Ebreisch stan/also. Dat du nicht erschrecken möcht vor dem gruwen des nachtes / vor den pylen / so des dages flegen. Vor der Pestilentien de jm düstern slicket / vor der süke de am middage vorderuet.rc. Desse veer plagen edder vngelücke / de ein rechtuerdich liden moth vmme Gades willen/dewile se duncker/ vnde mit vordeckeden worden geredet synt/möchte se einer wol anders düden/denn de ander. Darumme hebbe wy einem ytliken willen rum laten / na synes geistes gauen vnde mate/ desüluen tho vorstande. Sus hedde wy se wol also vordüdtschet / dath vnse vorstandt hedde erkant mögen werden.

Nömlick/dat erste öuel/dat de rechtuerdige liden moth/ ys fruchte des nachtes / dat ys/ drouwen/haten/nyden vnde schaden. Wente Gades wort erwecket alle tydt vare vnde vientschop. Sölcke vientschop/hett he hyr/fruchte der nacht. Dat ander öuel/synt pyle/de by dage flegen. Dat synt/apenbarlick lastern/weddersprecken / schelden/smehen/vorfloken/vordömen/ wo ytzunt Pawestlike Bullen/Keiserlike Edict/Försten vnde Heren vorboth / der Sophisten Predicatie vnde böker/vnde der Rottengeister schriffte/don. Dat drüdde/ys/Pestilentie edder Febers/dat jm düstern slicket. Dat synt/de hemeliken tücke/liste/anslege/practiken/vorbunde/ darmit de weddersaker vnder einander syck beraden vnde vorenigen / jnn eren kamern vnde winckeln (de nemant mercken noch vorstan schal) wo se dat wort Gades vnderdrücken willen/vnde de rechtuerdigen vthraden. Dat veerde / ys de süke edder Pestilentie/de jm middage vorderuet / dat ys / de apenbarlike voruolginge / dar se mit der däth/hengen/vordrencken / erworgen/vorbernen / vorjagen / berouen rc. darmit se dat wort/apenbarlick vorstören/vnde alles tho grunde vorderuen willen.

Sölckes ys myn vorstant an dessem orde/ weeth öuerst wol/dat Sünte Bernhardus einen andern hefft/den yck late guth syn/wowol he altho vele my düncket mönnekesch/vnd tho geringe syn / vor de Christen edder Christliken Kercken / welcker mer vmme des wordes vnde gelouens willen wert angeuochten / denn vmme des leuendes edder werckes willen. Andere mögent ock anders düden/de late wy (wo gesecht) eres synnes gewisse syn. Vnse vorstant ys jo ock gudt / wo he nicht de beste syn schal. Wente wy seen jo / vnde erfarent dagelikes / dath Gades wort mit sölcken veer stücken wert angegrepen. Darumme tröstet de hilge geist vnsen glouen/dat he syck dar vör nicht fruchten schöle/yfft he schon liden möte.

Item/jm süluen Psalm/hebbe wy jm.ix.vers/dat Pronomen Mea/jnn Tua vorwandelt/vnde vth Myne/gemaket/Dyne. Darumme/dat de vers duncker ys/so men secht. Denn de HERE ys myne thouorsicht. So he doch dorch den gantzen Psalm vöret dath wordt/ Dyne/vnde redet tho einem andern / edder van einem andern / wo ock jm süluigen vers. De högeste ys dyne thoflucht. Vnde de gemene Düdesche man de snellike vorandering e der personen jm redende nicht wol kan mercken/Darumme hebbe wy ydt klarlick vnde düdtlick willen geuen / dewile men sölcker wyse tho redende jm Düdtschen nicht so gewanet ys / alse jm Ebreischen. Dar vaken geschüth / dat einer ytzundt spreckt. Du vnde Der/so he doch mit einerley personen redet / wo dat de Ebreer wol weten. Sölckes hebbe wy etlike mal mer gedan. Yfft nu dat Meister klöglinge nicht wert geuallen/de nicht darna fraget / wo ein Düdtscher den text möte vorstan/sunder de wort styff vnd nouwe beholt/dat en nemant vorstan kan/dat vechtet vns nicht an. Wy hebben dem synne nichtes genamen/vnd de wort düdlick gegeuen.

Item/Psalm xcij. Wenn se gelick olt werden/werden se dennoch blöyen/fruchtbar vnd frisch syn. Wete wy wol/dat ydt van worde tho worde also ludet. Se werden noch blöyen jm grawen hare / vett vnde grön syn. Wat ys dath gesecht? De Psalm hadde de rechtuerdigen vorgeliket den bömen / alse Palm bömen vnde Cedern / desüluigen hebben nen grawe har/ synt ock nicht vett (Welkes ein Düdtscher vorsteit vam smolte / vnde dencket an einen vetten bück) Öuerst de Prophete wil seggen. De rechtuerdigen sint sölke böme/de ock blöyen/fruchtbar vnde frisch synt / wenn se gelick olt werden / vnde möten ewichlick bliuen / Denn Gades wort blifft ewich/welckes se leren. Psalm.j. Syne bleder vorwelcken nicht. Denn se nemen jo lenger jo mer tho / beide jm worde vnde leuende. Öuerst alle ander böme nemen thom lesten aff/wen se olt werden/sunderlick de Rottengeister/de God nicht geplantet hefft/alse Christus spreckt. Alle planten / de myn hemmelsche Vader nicht geplantet hefft / möthen vthgeradet werden.

Item/Psalm cxviij.jm.xxvij.vers / wuste wy tho guder mate wol / dath de Jödeschen Rabini so lesen. Bindet dat Österlam mit selen / beth an de hörner des altars. Dar wy also vordüdtschen. Smücket dat fest mit meyge. Se maken vth dem worde/Hag (welcker egentlick ein Fest edder Vyrdach hett) ein Österlam / dorch egene driisticheit. Vnde yfft ydt gelick

anders wor/

anders wor/so erfunden worde/alse se vörgeuen/so mögen se doch sölckes hyr nicht bewisen. Unde wor steit ydt geschreuen/dath de Jöden dat Osterlam mit stricken thom altar scholden vören/welcker ein ytliker thohus jnn synem huse braden/unde mit synem gesinde eten moste/wo se noch don/yfft se wol nēn altar hebben?

Dewile denne sölckes ein Jödescher erriger synn ys jm Text. Unde wy weten/dat desse Psalm van Christo unde synem Ryke singet. Unde de wordt desses vers/uth art der spraken/dessen synn geuen. Bindet dat Fest mit meyge. Hebbe wy ydt düdtlick also gemaket. Smücket dat Fest mit meyge (welckes ys/de geistlike löffrüstinge edder löffhütten Fest/welckes vorbilde was der Jöden löffrüstinge) beth an de hörner des altars. Mit dem altar töget he an/dat ydt scholde eine geistlike löffrüstinge syn/dar ein altar by syn muste. By der Jöden löffrüstinge muste nēn altar syn/sunder allene tho Jerusalem. Unde ys de meninge/dat thor tydt Christi/alle Feste ein dagelikes Fest syn schölen/darinne men frölick jm glouen predeke/unde darmit Gade danckoffer do. Dat hett/beth an dat altar dat Fest mit meyge smücken/frölick syn jm worde vñ glouen/unde also Godt lauen vnd prysen jn Christo/welker unse altar ys.

Item jm twölfften vers/dar wy also Düdtschen. Se dempen wo ein vür jnn dörnen/makent de Rabini also. Se vorlöschen edder werden gedempet/wo vür jnn dörnen. Unde schal de meninge syn. De godtlosen vorvolger synt gelick/alse de dörne under einem potte angelecht/unde gruwlick schynen unde bernen. Auerst er dath fleisch jm potte gar wert/hebben de dörne uthgebrant unde syck vorlöschet/unde laten dat fleisch wol roe bliuen. Also ghan de vorvolger under/er se denne de rechtuerdigen uthraden. Also theen de Rabini/allenthaluen/wor se können/de schrifft up ere pötte unde offer/alse de up sölcke offer unde wercke/ere hillicheit am meisten buwen.

Auerst dewile jm Text volget. Jm namen des HEREN wil jck se thohouwen (wo desülven wort jn den twen versen daruor ock stan) dorch welcke wort angetöget wert/wo de godtlosen schölen underghan/holde wy den synn/den unse Text gifft/dat darmit uthgedrücket werde/de grote grimmicheit der weddersakers jegen de rechtuerdigen/gelick/alse he se ock den törnigen jmmen/jm süluigen vers vorliket. Also ock hyr den jennen/de tholopen unde löschen/wenn eine heide edder woldt brenth. Welckes ock de Ebreische Grammatica gifft/wo se ere puncte nicht henan flickeden/ane orsake. Ock wenn de dörne vorbrant vnd uthgelöschet synt/wo rymet ydt syck darup/dat men se jm namen des HEREN tho houwen wolde? Schal men jn de assche houwen/edder schal men de godtlosen/de nicht vorhanden synt/alder erst umme bringen?

Unde wat ys ydt noth/van allen wörden sölcke rekenschop tho geuen? Wy hebben vorware nēnen vlyth noch möye gesparth. Wol ydt beter maken kan/dem ys ydt wol gegönth. Auerst yck hape/schal he unses Psalters nicht dartho gebruken/he schöle den Psalter vordüdschen/dath wedder Düdesch noch Ebreisch vele darinne bliue. Dat schaltu daran mercken/wor du unsen Psalter jegen synen holden/unde syne egene kunst/edder unse wort affgestalen/vinden werst. Jdt ys ein schendtlick vordretlick man/Meister klöcklinck. Wenn he ein wördeken vinden kan/dat wy vorseen hedden (Wente wol wil so vormeten syn/dat he/gelick alse were he Christus/unde de hilge geist sülvest/nēn wort wolde gefeilt hebben?) dar ys he Meister unde Lux mundi/wowol he wol weth/dat wy den gantzen Psalter süs wol vordüdtschet hedden/unde he nicht ein vers jm gantzen Psalter recht vordüdtschen könde. Jdt synt Schenders unde Calumniatores/dat bliuen se ock.

Unde wo geit ydt doch tho/dat men uns allene so nouwe söket/so doch de olde Psalter/ock Sünte Hieronymus unde vele andere/uth der maten vele mēr gefeilt hebben/alse wy/beide jm Grekeschen unde Latinischen? Edder können se dar so gedüldich unde güdich syn/dat se vele gebrekes vinden. Worumme synt se denn hyr so vorgifftich unde unbarmehertich/dat se doch vele gudes vinden/welckes se süs nergend gefunden hebben? Auerst ydt ys de lēdige hochfart/unde de grote nydt Mester klöglinges/dewile desülue süth/dat he nichtes gudes maken kan/wil he doch darmit eere eriagen unde meister syn/dat he fremden guden arbeit/lastern unde schenden kan. Auers de tydt wert ydt bringen. Unde wat Godt plantet/werth wol bliuen.

Also werden se ere kunst/ane twiuel ock jn dem vorsöken/dar wy de regel gerömet hebben/dath wy tho wilen/de wort styff beholden/tho wilen/allene den synn gegeuen hebben. Hyr werden se alder erst klöck willen syn/unde hadern/wo wy sölcker regel nicht recht/noch thor rechten tydt gebruket hebben/wowol se vorhen van sölcker regel nüwerle nichtes gewust hebben. Sunder wo ere art ys/Wat se hören/dat können se balde beter/denn yderman. Jck wolde öuerst/wenn se jo so hoch unde depe gelerth weren/unde ere kunst bewisen wolden/dat se nemen dat enige vnd doch vast gemene wort/Chen/vor syck/unde geuen my gudt Düdesch darup.

darup. Vöfftich gülden wil yck deme vorschaffen/de my sölck wort/dorch vnde dorch jnn der schrifft/egentlick vnde gewisse vordüdtschet. Vnde latet alle meister vnde klöglinge/alle ere kunst tho samende bringen/vp dat se doch seen/wo/sülvest vordüdschen eine ander kunst vnd arbeit ys/alse eines andern vordüdtschent straffen vnde meistern. Wol vnse vordüdtschent nicht hebben wil/de latet varen/Wy denen darmit den vnsen/vnd den de ydt gerne hebben.

Dat sy genöch vam vordüdtschende/Willen nu den Psalter vnde de Summarien vor nemen/den eintfoldigen/vnde de weiniger können alse wy/antögen/wat eyn ytlicker Psalm wil vnde vormach.

Vnde ys tho mercken. Dat de gantze Psalter vyfferley handelt/darumme wy en delen jn vyff dele. Thom ersten etlike Psalme wyssagen/alse van Christo vnde der Kercken edder den hilgen/wo ydt en ghan schal. rc. Vnd hyr herin hören alle Psalme/dar Promissiones et mine/thosagen den framen/vnde drouwinge auer de godtlosen jnne synt. Thom andern synt etlike lere Psalme/de vns leren wat wy don vnde laten schölen/na dem gesette Gades. Vnde hyr her gehören alle Psalme/de menschen lere vordömen/vnde Gades wort prysen. Thom drüdden/synt etlike/trost Psalme/welcker de bedröueden vnde lidenden hilgen stercken vnde trösten. Wedderumme de Tyrannen schelden vnde vorschrecken. Vnd hyr her hören alle Psalme/de dat trösten/vormanen/thor gedult reytzen/vnd de Tyrannen schelden. Thom veerden/synt etlike/bede Psalme/jn welckeren men Godt anröppet/vnde bedet jn allerley noth. Vnde hyr her gehören alle Psalme/de dar klagen vnde truren/vnde auer de viende schrien. Thom vöfften synt etlike/Danck Psalme/jnn welckeren men Godt lauet vnde pryset vor allerley woldäth vnd hülpe. Darhen gehören alle Psalme/de Godt lauen jn synen wercken. Vnde dyth synt de vörnemesten/vnde vmme dersülvigen willen js de Psalter gemaket. Darumme he ock jm Ebreischen hett/Sepher Tehillim/dath ys/eyn laue böck/edder danck böck.

Doch schal men weten/dat de Psalme nicht so euen vnd nouwe jn sölcke stücke/mit allen versen tho delende syn schölen. Wente tho wilen jn einem Psalm/desser stücke twe/dre/edder wol alle vyue/gefunden werden. Vnde ein Psalm/jn alle vyff dele höret/dat men beide/wyssagingen/lere/trost/gebet vnde danck by einander hefft. Sunder dath ys de meninge. Dat men wete/wo de Psalter sölcke vyff stücke vorhandelt. Dat denet dartho/dat men den Psalter deste lichter vorsta/vnde syck daryn schicken mach. Ock deste beth leren vnde beholden kan.

De Erste Psalm.

Summarium.

Js ein trost Psalm/de vormant vns/dat wy Gades wort gerne schölen hören vnde leren. Vnde tröstet vns/dat wy groth vnde vele gudes daruan hebben/nömlick/dat alle vnse worde vnde wercke schölen gelückselich syn/wedder alle viende/gelick wo ein Palm böm am water grönet vnd frucht bringet/wedder alle hitte vñ frost. rc. Welckes minschen lere nicht deit/sunder/wo de windt dat kaff vorweiget/also vorgan se ock. Wente Godt hefft ock ein wolgeuall an sölken schölern synes wordes (spreckt he) ouerst de andern leth he vnderghan. Vnde desse Psalm vluth vth dem drüdden gebade/ja gehört ock dar henyn. Wente dar süluest wert gebaden/den Sabbath tho vyren/dat js Gades wort gerne tho hören vnde leren. Vnde werth begrepen jm Vader vnse/jn dem andern vnde drüdden Bede/dar wy vmme dat ryke Gades vnde synen willen bidden/welcker beide/dorch syn wort geuordert werden.

Beatus vir qui non abijt in consilio ...

A 1 WOl deme de nicht wandert jm rade der gotlosen/noch tret vp den wegh der sünd/noch sitt dar de ⊕ bespotters sitten.

2 Sunder hefft lust to dem gesette des HEREN/vnde redet van synem gesette dach vnde nacht.

3 De ys/alse ein böm geplantet an den waterbeken/de syne frucht bringet tho syner tidt. Vnde syne bleder vorwelcken nicht/vnd wat he maket/dat gereth wol.

4 Ouerst so synt de Godtlosen nicht/Sunder alse kaff/dat de windt vorstrouwet.

5 Darumme bliuen de Godtlosen nicht jm ✝ gerichte/noch de sünders jn der vorsamelinge der rechtuerdigen.

6 Wente de HERE kenth den wech der rechtuerdigen. Ouerst der Godtlosen wech vorgheith.

⊕ (Bespotters) De dyt vor ydel narheyt holden wat Godt redet vnde deit.

B Les ock Jere. xvij.

✝ (Gerichte) Dat ys/se werden noch ampt hebbe/noch sus in der Christen vorsammelinge bliuen/Ja se vorweyen syck süluest/alse dat kaff vam korne.

De Ander Psalm.

Summarium.

Js eine wyssagginge van Christo/wo he liden scholde/vnde dar dorch ein Köninck vnde Here der gantzen werlt werden. Vnde darinne stan ock drouwingen/wedder de werltliken Köninge vnde Heren/wo se schölen tho grunde ghan/wo se dessem Köninge nicht huldigen vnde denen/sunder en vorvolgen vnd vthdelgen willen. Vnde ock thosagen/dath de salich syn schölen/de an en gelöuen. Vnd desse Psalm vlüth vth dem ersten gebade/dar syck Godt vns vorplichtet/vnse Godt tho syn/de vns vth aller nöth helpen/vnde alle gudt don wil/wo he denne dorch Christum vns van den sünden/dode vnde helle vorlöset/vnde thom ewigen leuende gebracht hefft. Sölckes bidde wy jm Vader vnse/jnn der andern Bede/dath syn ryke kame.

Quare fremuerunt gentes

A 1 WOrumme dauen de Heiden/vnd de lüde reden so vorgeues? Les Acto. iiij.

2 De Köninge jm lande richten syck vp/vnde de Heren radtslagen mit einander/Weder den HEREN vnde synen gesalueden.

3 Latet vns thoriten ere bende/vnde van vns werpen ere sele.

4 Ouerst de jm hemmel wanet/lachet erer/vnde de HERE spottet erer.

5 He wert eins mit en reden jnn synem torne/vnde mith syner grimmicheit wert he se vorschrecken.

6 Ouerst yck hebbe mynen Köninck jngesettet/vp mynen hilligen berch Zion. B Psalm. cx.

7 Jck wil van einer solken ✝ wyse predeken. Dat de HERE tho my gesecht hefft: Du bist myn söne/hüten hebbe yck dy getelt. Act. xiij. Heb. j. vnde. v.

8 Essche van my/so wil yck dy de Heiden thom erue geuen/vnde der werlt ende thom egendome.

9 Du schalt se mit einem ysern scepter thoslan/alse pötte schaltu se thosmiten.

10 So latet juw nu vnderwisen gy Köninge/vnde latet juw tüchtigen gy Richters vp erden.

11 ‡ Denet dem HEREN mit fruchten/vnde frouwet juw mit zeterende. C

12 ♀ Küsset den Söne/dat he nicht törne/vñ gy vmkamen vp dem wege. Wente syn torne wert balde anbernen. Ouerst wol allen de vp en vortruwen.

✝ (Wyse) Van einer nygen wise. Dath ys de nyge lere des Euangelij/van Christo Gades söne.

‡ (Denet) Weset gehorsam/vnderdanich.

♀ (Edder also) Huldiget dem Söne. (Vp dem wege) Dat js/jn juwer wise vnd wesende.

De Drüdde Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids/do he flöch vor synem söne Absalom.

Summarium.

Js ein Bede Psalm. Dar vns dat Exempel Dauids jnne vörgebildet werth/wo desüluige gebeden hefft jn syner nöth/vnde erhöret ys/do he van synem söne Absalom vorjaget warth. Vnde pryset am ende Godt/dath he sy ein truwe helper vnde beholder alle der synen/de en anropen jnn allen nöden. He gehört jnt erste gebot/dar Godt wil vnse Godt syn/vnd helpen. Vnde wert jn der söuenden Bede jm Vader vnse begrepen/dar wy van allem öuel vorlösinge bidden.

Les. ij. Reg. xv. etc.

Domine quid multiplicati sunt

A 1 OCh HERE/wo ys myner viende so vele/vnde setten syck so vele wedder my.

2 Vele seggen van myner sele. He hefft nene hülpe by Gade. Sela.

3 Ouerst du HERE bist de schildt vor my/vnde de my tho eeren settet/vnde myn höuet vprichtet.

Jck rope

B
4 Jck rope an mith mynem stemmen den
HEREN/ So erhöret he my van synem
hilligen berge. Sela.
5 Jck ligge vnde slape/vnd erwake. Wente
de HERE entholt my.
6 Jck fruchte my nicht vor vele hundert
dusent. De sick vmmeher wedder my leggen.
7 Vp HERE/vnd help my myn Godt.
Wente du sleist alle myne viende vp den bac-
ken/vnde thobreckest der Godtlosen tenen.
8 By dem HEREN vindet men hülpe.
Vnde dyn segen auer dyn volck. Sela.

De Veerde Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids / vör tho singen
vp seiden spelen.

(Vör to singen) Alse de Cantor vnd Prester ein verß edder Epistel vör singet/ vnd dath Chor darna singeth ein Responsorium/ Alleluia/ edder Amen.

Summarium.

Js ein trost Psalm/vnde dar neuen bedet vnd leret he ock. Wente he leret vp Godt vortruwen/wenn ydt övel gheit. Vnde scheldet de godtlosen/de syck keren tho den vnnütten Affgöden vnde fleischlikem troste/vnde nichtes liden/noch vp Godt mit gedult harren willen. So he doch de högeste trost ys/wowol he solckes wünderlick deit by synen hilgen/dat he se thovörn vorleth / vnde eren glouen vnde gedult darmit vorsöket. Ouerst de godtlosen willen den bück vull vnde seker hebben. Wol en vam glouen vnde gedult secht/den bespotten vnde vorachten se / vnde seggen: Wo scholde vns de narre seggen/wath gudt ys? Ja harre/bet dat dy ein gebraden hon jn de mund flege. Vorlath dy darup / vnde backe nicht. He gehört ock jnn dat erste gebot. Wente he leret vnde vormanet vp Godt tho höpen/vnde tho vortruwen mit gedult/ so wör an gebreck were. Vnde straffet de vnlöuigen vnd vndüldigen. Vnde wert jnn der drüdden vnde söuenden bede begrepen/dar wy bidden / dat Gades wille geschee / vnde wy des quaden loß werden. Mach ock wol jn der veerden bede syn/ dar wy vmme dagelikes brodt bidden / dat ys / vmme frede vnde alle notrofft desses leuendes/wedder allerley gebreck vp erden.

Cum inuocarem exaudiuit me deus

A
1 ERhöre my wenn yck rope/Godt my-
ner gerechticheit/de du my tröstest jn
angeste. Wes my gnedich / vnde hö-
re myn gebeth.
2 ♃ Leuen Heren / wo lange schal ⊕ myne
eere geschendet werden? Wo hebbe gy dath
ydele so leff/vnde de lögene so gerne? Sela.
3 Erkennet doch / dath de HERE syne
hilligen wunderlick vöret. De HERE hö-
ret / wenn yck en anrope.
B
4 ♀ Törne gy / so sündiget nicht / redet mith
juwem herten vp juwem leger / vnde vorbei-
det. Sela.
5 Offert rechtuerdicheit/vnd hapet vp den
HEREN.
6 Vele seggen : Wo scholde vns de wisen
wat gudt ys? Ouerst HERE erheue auer
vns dat licht dynes antlates.
7 Du vorfrouwest myn herte / wowol jene
gelick vele wyn vnde korne hebben.

♃ (Leuen Heren) Dat js/gy groten Hanse/vnd wath groth geachtet wil syn.

⊕ (Myne eere) Dath ys / myn Psalm edder lere/dar yck Godt mede eere.

♀ (Törne gy) Bewegeth juwes tho vnlust.

Licht des antlates / ys eyn früntlick vnde gnedich ansent.

8 Jck ligge vnde slape gantz mith freden.
Wente allene du HERE/helpest my dat
yck seker wane.

De Vöffte Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids/vör tho singen / vor dath erue.

Summarium.

Js ein bede Psalm/wedder de valschen lerer vnd Rotten geiste/darinne he beide ere glyssende lere vnd wercke/wor mit se vnder dem namen Gades/groten schaden don dem reine worde Gades/vnd dem rechte Gades denste/hertichlick vorklaget. Vnde biddet vor de framen/dat ys / vor dat reine wort Gades / vnde rechten Gades denst. Vnde lauet jm lesten verse/solckes bedes erhöringe / vnde der rotten geister vorwerpinge. He gehört jn dat ander vnde drüdde geboth/ dar Gades name vnde wordt jnne gebaden wert tho hilligen. Vnde jn de erste vnde ander bede / jm vader vnse/dar ock Gades name/eere/vnde synes rykes beteringe gebeden werth.

Verba mea auribus percipe domine

1 HERE höre myn wort / mercke vp A
myne rede.
2 Hebbe acht vp myn schrient/myn
Köninck vnd myn Godt. Wente yck wil vor
dy beden.
3 HERE fro woldestu mynen stemmen
hören / Fro wil yck my tho dy schicken / vnde
darup mercken.
4 Wente du bist nicht ein Godt/dem Got-
loß wesent behaget. Wol böß ys/blifft nicht
vor dy.
5 De grotsprekers bestan nicht vor dynen
ogen. Du bist viendt allen öueldedern.
6 Du bringest de högeners vmme. De HE- B
RE hefft einen gruwel an den blöttgyrigen
vnde valschen.
7 Jck öuerst wil jn dyn hus ghan vp dyne
grote güdicheit / vnde anbeden jegen dynem
hilligen tempel/jn dyne fruchte.
8 HERE leide my jn dyner gerechticheit
vmme myner viende willen/richte dynen wech
vor my her.
9 Wente jn erem munde ys nichtes ✕ ge- Rom. iij.
wisses/ere jnwendige ys hertelëdt / ere kele ys
ein apen graff/mit eren tungen hüchelen se.
10 Beschuldige se Godt/dath se vallen van C
erem vörnemende/stot se vth vmme erer gro-
ten auertredinge willen. Wente se syndt dy
vngehorsam.
11 Lath syck frouwen alle de vp dy vortru-
wen / ewichlick lath se römen / wente du be-
schermest se / frölick lath syn jn dy / de dynen
namen leuen.
12 Wente du HERE segenst de rechtuer-
digen/Du krönest se mith gnaden / alse mith
einem schilde.

✕ (Gewisses) Dath js ere lere maket ydel vnde ronwige vnde vnsalige Conscientien/dewile se ydel wercke vnde nicht Gades gnade predeken.

De Söste Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids/vör tho singen vp achte seiden.

Summa-

Js ein bede Psalm / vnde klaget auer dath hoge vnde rechte heimlike lident der conscientien / de vmme erer sünde willen / jm glouen vnde der höpene / mith dem gesette vnde torne Gades gemartelt / vnde thor vortwyuelinge edder myßgelouen gedreuen werth. Welcker süs jm Psalter heten hen vnde wedder / des dodes bande / vnd der hellen stricke / edder dodes noth vnde der hellen angst. Ouerst am ende töget he an / dath sölck gebeth erhöret werde / tho einem tröstliken Exempel allen / de jn sölcker anuechtinge synt / dat se nicht darinne schölen bliuen. Vnde straffet de ouel-deder / dat ys / de valschen hilgen / de gemenlick sölcke bedröuede lüde haten vnd voruolgen. Wente ere trost steit vp erer egen hillicheit / se weten ock nichtes van sodaner anuechtinge. Darumme syndt se des reinen glouens ergeste viende. He gehört ouerst jn dat erste vnde ander geboth. Wente he pryset den kamp des glouens an Godt / vnde bedet wedder de sünde vnde den dodt. Vnde ys jnn der ersten bede des Vader vnses / wo alle ander bede Psalme. Wente beden / js Gades namen anropen vnde eeren.

Dn̄e ne in furore tuo arguas me

A 1 OCh HERE straffe my nicht jn dy-
nem torne / vnd tüchtige my nicht jn
dyner grymmicheit.
2 HERE sy my gnedich / wente yck bin
swack. Heele my HERE / wente myne kna-
ken synt vorschrocken.
3 Vnd myne seele js seer vorschrocken. Och
du HERE wo lange?
4 Wende dy HERE / vnde redde myne
seele. Help my vmme dyner güdicheit willen.
5 Wente jnn dem dode dencket men dyner
nicht. Wol wil dy jn der helle dancken?
B 6 Jck bin so möde van süchtende. Jck swem-
me myn bedde de gantze nacht. Vnde nette
mit mynen tranen myn leger.
7 Myne gestalt js voruallen van trurende /
vnde ys olt geworden. Wente yck werde al-
lenthaluen geangestet.
8 Wiket van my alle oueldeders. Wente
de HERE höret myn wenent.
9 De HERE höret myn fleent. Myn ge-
beth nimpt de HERE an.
10 Alle myne viende möthen tho schanden
werden / vnd seer vorschrecken / syck tho rügge
keren / vnde tho schanden werden snellicken.

(Swemme) Jck bin jm swete gelegen.

Matth. vij.

De Söuende Psalm.

Tittel.

De vnschult Dauids / dar he van sanck dem HEREN / van wegen der wort des Moren / des Jeminiten.

Summarium.

Js ock ein Psalm / vnd klaget auer de laster münde / de den hilgen vnde erer lere schuldt geuen / dath se vprörisch vnde vorstörer der ouericheit / vnde des fredes syn schölen / wo Semei de Jeminiter den framen Dauid jnn synem elende lasterde / alse hedde he dem Könninge Saul syn ryke jngenamen / wo de Jöden Christum vor Pilato ock beschüldigeden. Vnd ytzunt de lesterer / dat Euangelion ock schelden. Wedder sölke anuechtinge / vechtet he hyr mit bedende / vnde klaget Gade syne vnschuldt. Vnd herna töget he an syck süluest thom Exempel / dat sölckes gebeth erhöret sy / vns thom troste / vnde drouwet den lesterern vnd Tyrannen gruwelick / vnde hölt en dat Exempel Absaloms vör / wo de sülue vmme quam / er he dath böse vthrichtede / dat he jm synne vnd angeuangen hedde. He gehört ouerst ock jn dat ander geboth / vnde jn de erste bede / wo de negeste hyr vor.

Les van Semei dem swarten Moren / dat ys / van dem godtlosen minschen. ij. Regū. xvj. Jtem. ij. Reg. xix. Jtem iij. Regum. ij.

Dn̄e deus meus in te speravi

1 UP dy HERE truwe yck myn God / A
help my van alle mynen voruolgern
vnde redde my.
2 Dat se nicht alse louwen myne sele ergri-
pen / vn̄ thoriten / de wile dat nen̄ vorlöser ys.
3 HERE myn Godt / hebbe yck solckes
gedan / vnde ys vnrecht jn mynen henden.
4 Hebbe yck quadt vorgulden / den de my
tho freden leten / edder de / welcker my ane or-
sake viendt weren / beschediget.
5 So voruolge myn viend myne seele / vnd
ergripe se / vnde trede myn leuent tho grunde /
vnde legge myne eere jnt stoff. Sela.
6 Sta vp HERE jn dynem torne / vor- B
heue dy auer de grimmicheit myner viende /
vnde help my wedder jn dat ampt / dath du
my beualen hefft.
7 Dat syck de lüde wedder tho dy vorsam-
len / vnde vmme der süluen willen kum wed-
der bauen.
8 De HERE ys Richter auer de lüde.
Richte my HERE na myner gerechticheit
vnde framicheit.
9 Lath der Gotlosen boßheit ein ende wer-
den / vnde vördere de rechtuerdigen. Wente
du rechtuerdige Godt pröuest de herten vnd
neren.
10 Myn schilt ys by Gade / de den vprichti- C
gen van herten helpet.
11 Godt ys ein recht Richter / vnd ein Godt
de dachlikes drouwet.
12 Wil men sick nicht bekeren / so hefft he syn
swert gewettet / vnde synen bagen gespannen
vnde telt.
13 Vnd hefft darup gelecht dötlick geschot /
syne pyle hefft he thogerichtet tho vorderuen.
14 Sü / de hefft böß jm synne / mit vngelüc-
ke ys he swanger. He werth ouerst einen feil
telen.
15 He hefft eine kule gegrauen vnde vthge-
bracht / vnde ys jn de kule geuallen / de he ge-
maket hefft.
16 Syn vngelücke wert vp synen kop kamen
vnde syn wreuel vp syne schetel vallen.
17 Jck dancke dem HEREN vmme syner
gerechticheit willen / vnde wil lauen den na-
men des HEREN des alder högesten.

(Richter) Dath ys / nicht yck noch jemant sunder Godt süluest allene regeret auer vns.

Hiob. xv.

De Achte Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids / vör tho singen vp der Githith.

¶ Summarium.

Js eine wyssaginge van Christo / synem lidende/ vpstandinge/vnde Köninckrike auer alle Creaturen. Vnde sölck ryke schöle gestifftet werden dorch den mundt der vnmündigen / dath ys / ane swerdt vnde harnisch/allene dorch dat wort vnd gelouen. He gehört jn dat erste gebot/Dar Godt wil syn. Vnde ys jn der andern bede/wo bauē jm andern Psalme gesecht.

Domine dominus noster q̄ adm:

A 1 HERE vnse herscher / wo herlick ys
dyn name jn allen landen / dat men
dy dancket jm hemmel.

Matth. xxj. vnde xj.

2 Vth dem munde der jungen kinder vnde
sögelingen hefftu eyne macht thogerichtet/
vmme dyner viende willen / dath du vordel-
gest den viendt vnde wräckgyrigen.
3 Wente yck werde seen de hemmele dyner
vinger werck. Den Maen vnde de Sternen/
de du bereidest.
4 Wat ys de minsche/dat du syner geden-
kest/vnde des minschen kindt/dat du dy syner
annimpst?

Heb. ij.

5 Du werst en lathen eyne klene tydt van
Godt vorlaten syn. Ouerst mit eeren vnd ge-
smücke werstu en krönen.

B

Heb. ij. j. Corin. xv. Ephe. j.

6 Du werst en thom heren maken auer dy-
ner hende werke. Alle dinck hefftu vnder syne
vöte gedan.

De Christen schölen ock tho ethende hebben vp erden.

7 Schape vnd ossen althomal. Dartho ock
de wilden dērte.
8 De vögel vnder dem hemmel / vnde de
vische jm Meere/vnde wat jm Meere gheit.
9 HERE vnse herscher. Wo herlick ys
dyn name jn allen landen.

De Negende Psalm.

¶ Tittel.

Ein Psalm Dauids / van der schonen jöget/vör tho singen.

¶ Summarium.

Js ock eine wyssaginge van der jöget/dat js/van den nygen kindern vnd van dem volcke Christi/ welcker ys de hilge Christenheit/wo de sülujge / dem Exempel Christi na/ock liden moth/vnde stedes ere blöt vorgeten. He handelt öuerst desse wyssaginge/danckes wise vnde trostes wise/dath he ock wol ein danck Psalm vnd trost Psalm heten mach. Wente de Christen / vnde besünderlick de hilgen Marteler/dancken hyr Godt/vnd trösten syck/dat se Godt nicht vorleth/ sunder mēret se stedes vordan/ jo se mēr vorvolget werden/beth dath der vorvolger etlike bekerth/ vnde Christen werden/vnde de andern vnder ghan. He gehört öuerst jn dat erste gebot/vnde jnn de ander bede/ wo bauen jm negesten Psalm gesecht.

Confitebor tibi dn̄e in toto corde meo

A ICk dancke dem HEREN van gan-
tzem herten / vnde vortelle alle dyne
wunder.
2 Jck frouwe my/vnd bin frölick jn dy/vn̄
laue dynen namen du alder högeste.
3 Dat du myne viende thorügge gedreuen
hefft/ Se synt geuallen vnde vmmekamen
vor dy.
4 Wente du vörest myn recht vnd sake vth. B
Du sittest vp dem stole ein recht Richter.
5 Du scheldest de Heiden/vnde bringest de
Godtlosen vmme / eren namen vordelgestu
jümmer vnde ewichlick.
6 De swerde des viendes hebben ein ende.
Stede hefftu vmme gekert/ere gedechtenisse
ys vmmekamen mit en.
7 De HERE öuerst blifft ewichlick. He C
hefft synen stöl bereit thom gerichte.
8 Vnde he wert den erdboddem recht rich-
ten. Vnde de lüde regeren rechtschapen.
9 Vnd de HERE js des armen beschüt-
tinge. Eine beschüttinge jn der noth.
10 Darumme hapen vpp dy de dynen na-
men kennen. Wente du vorlest nicht / de dy
HERE söken.
11 Lauet den HEREN de tho Zion wa-
net. Vorkündiget manck den lüden syn dönt.
12 Wente he dencket vnde fraget na erem
blode. He vorgith des schriendes der armen
nicht.
13 HERE weß my gnedich. Sehe an
myn elende manck den vienden. De du my
vorheuest vth den dören des dodes.
14 Vp dat jck vortelle alle dynen pryß jn den
dören der dochter Zion/dat yck frölick sy auer
dyner hülpe.
15 De Heiden synt vorsuncken jn der kulen
de se thogerichtet hadden/ere vöth ys geuan-
gen jm nette/dat se gestelt hadden.
16 So erkennet men/dat de HERE recht D
schaffet. De Godtlose ys vorstricket jnn dem
wercke syner hende/dorch dat wort. Sela.
17 Och dat de godlosen müsten tho der hel-
le gekert werden / vnde alle Heiden de Gades
vorgeten.
18 Wente he wert des armen nicht so gantz
vorgeten / vnde de höpene der elenden werth
nicht vorlaren syn ewichlick.
19 HERE sta vp / dath de minschen de
öuerhant nicht krigen / lath alle Heiden vor
dy gerichtet werden.
2 Giff en HERE einen Meister. Dat de
Heiden erkennen/dat se minschen sint. Sela.

De Teinde Psalm.

¶ Summarium.

Js ein bede Psalm/vn̄ klaget auer den Ertzuient des rikes Christi / dat ys/auer den Entechrist / de de Christenheit/beide mit gewalt vnd list vorstöret/vmme syner giricheit vnde hoffart willen. He vorvöret beide dat swerdt werltliker Tyrannye / auer den lichnam/vnde dat nette valscher lere/auer de seelen. Vnd kan nicht mēr/denn (wo he hyr secht/Syne mundt js vull flokes/valscheit vnde bedregerye) floken/dat ys/ bannen vnde vordömen. Jtem / Lēgen / dat ys/valsche lere vnde Gades denst stifften. Vnde bedregen/ dat ys / de gantze werlt vmme ere gudt/eere/gewalt/ lyff vnde seele tüschen vnde narren. Ouerst am ende töget he an den trost/dat sodane gruwel mit der werlt ende

ende schöle vthgeradet werden. He gehört ouerst jnn
dath ander geboth / vnde jnn de erste bede / wo alle
bede Psalme.

Vt quid dne recessisti longe

A 1 HERE / worumme trestu so verne
aff? vorbergest dy thor tidt der noth?
2 So lange de Godtlose de ouer-
hant hefft / moth de elende liden. Se hencken
syck an einander / vnd erdencken böse nücke.
3 Wente de Godtlose berömet syck synes
möthwillens / vnde de gyrige segent syck vnd
lastert den HEREN.
4 De Godtlose ys so stolt vnde tornich / dat
he na nemande fraget / Jn alle synen nücken
hölt he Godt vor nichtes.
5 He varet vorth mit synem dönde jmmer
dar. Dyne gerichte sint verne van em / he han
delt trotzich mit alle synen vienden.
6 He sprecket jnn synem herten: Jck werde
nümmer mer vmgestött werden. Jdt werth
stedes vordan nen noth hebben.
B 7 Syne mundt js vull flokes / valscheit vnd
Rom. iij. bedregerye. Syne tunge richtet möye vnde
arbeit an.
8 He sitt vnd luret jn den höuen / he erwör-
get de vnschüldigen hemelick. Syne ogen
hebben acht vp de armen.
9 He luret jm vorborgen / alse ein louwe jn
der kule. He luret dat he den elenden ergripe /
vnde ergripe en / wen he en jn syn nette thüth.
C 10 He thosleit / vnde drucket nedder / vnd stöt
thor erden den armen / mit gewalt.
11 He sprecket jnn synem herten / Godt hefft
ydt vorgeten. He hefft syn angesichte vorbor-
gen / He wert ydt nümmer mer seen.
12 Sta vp HERE Godt / vorheff dyne
handt / vorgith der elenden nicht.
13 Worumme schal de Godtlose Godt la-
stern / vnde jn synem herten spreken: Du fra-
gest dar nicht na?
14 Du süst ydt jo. Wente du beschouwest
dat elende vnde den Jamer. Jdt steit jnn dy-
nen henden / de armen beuelent dy. Du bist
der wysen helper.
D 15 Thobreck den arm des Godtlosen / vnde
söke dat böse / so wert men syn Godtlose we-
Psalm lxviij. sent nicht mer vinden.
16 De HERE ys Koninck jümmer vnde
ewichlick / De Heiden möten vth synem lan-
de vmmekamen.
17 Dat vorlangent der elenden hörestu HE-
RE / Ere herte ys gewisse / dath dyn ore dar-
vp mercket.
18 Dath du recht schaffest dem wesen vnde
armen. Dath de minsche nicht mer trotze vp
erden.

De XI. Psalm.

¶ Tittel.

Ein Psalm Dauids vör tho singen.

¶ Summarium.

Js ein bede Psalm / de klaget auer de Ketter vnde valsche düder der schrifft / welcker de lüde vam rechten grunde des gelouens / vp ere Berge / dat ys / vp ere höge / grote hillicheit der wercke vören. Vnde spotten dartho der rechten Lerer / vnde spreken: Wat scholde de rechtuerdige don? Ouerst he tröstet thom lesten / dat Godt gewißlick darin seen werde / vp dat de valschen Lerer vordömet / vnd de rechten bliuen schölen / vnde dat also dat gebeth vns thom Exempel erhöret sy. He gehört jn dat ander gebot / vnde jn de erste bede etc.

In dno confido

1 JCk vortruwe vp den HEREN / wo A
segge gy den tho myner seele / se schöle
flegen alse ein vogel vp juwe berge.
2 Wente sü / de Godtlosen spannen den ba-
gen / vnde leggen ere pile vp de senen / darmit
hemelick tho schetende de framen.
3 Wente se riten de grundt vmme. Wath (Wat scholde) Scholde vns de narre weren / edder leren?
scholde de rechtuerdige vthrichten.
4 De HERE ys jn synem hilligen tem- B
pel / des HEREN stöl ys jm hemmel. Syne
ogen seen darup / syne ogenlede pröuen de
minschen kinder.
5 De HERE pröuet den rechtuerdigen.
Syne seele hatet den Godtlosen / vnde de dat
gerne wreuel öuen.
6 He wert regenen laten auer de Godlosen
blixem / vür vnde sweuel / vnde wert en ein
vnwedder tho lone geuen.
7 De HERE js rechtuerdich / vnde hefft
de gerechticheit leff. Darumme dat ere ange- (Ere) Dath ys / der rechtuerdigen vnde framen.
sichte schouwen vp dat / dat dar recht ys.

De XII. Psalm.

¶ Tittel.

Ein Psalm Dauids / vör tho singen
vp achte seiden.

Js ein bede Psalm / vnde klaget auer de minschen lerer / de stedes nyge vünde erdencken / vnde dath ryke Gades mit solcken Gades densten allenthaluen vorvüllen / wo de leste verß klaget. Denn wor minschen lere ein mal angheit / dar ys nen vphörent / noch ende noch mate. Besmittet stedes mer vnde mer / vnde besweren auer alle mathe de armen Conscientien / vnde maken / dath weinich rechter hilligen bliuen. Dar jegen tröstet he / dat Godt syn heil / dat js / syn wort wil erwecken / welcker gantz drystlick / manck solcke strowercke minschliker lere störmet / vnde de geuangen conscientien fryg maket / wo wol ydt ane Crütze vnde martele nicht thogheit / Sunder / wo dath süluer jm vüre geluttert wert / also möten se ock dar auer liden / vnde dar dorch jo lutterer werden / vnde de warheit deste klarliker erkennen. He gehört jn dat ander vnd drüdde gebot. Vnde jn de erste vnde ander bede.

Saluum me fac dne qm defecit sctus

1 HElp HERE / de hilligen hebben A
affgenamen / vnde der gelöuigen ys
weinich geworden manck den min-
schen kindern.
2 Ein redet mit dem andern vnnütte dinck
vnd hücheln / vñ leren vth vneinigem herten.
3 De HERE wolde doch vthraden alle
hüchelie / vnde de tunge de dar stolt redet.

4 De dar seggen/vnse tunge schal de auer-
handt hebben/vns behört thö reden / wol ys
vnse here:
5 De wile den de elenden vorstöret werden
vnde de armen süfftren/wil yck vp/sprecket de
HERE. Jck wil eine hülpe schaffen/dath
men frygmödich leren schal.
6 De rede des HEREN ys lutter / alse
dorchlüttert sülüer jm erdenen degel / bewert
söuen mall.
B 7 Du HERE woldest se doch bewaren
(Psalm. xviij. Psalm. xix. Psalm. Cxix.) vnd vns behöden vor dessem geslechte ewich
lick.
8 Wente ydt wert allenthaluen vull God-
loser/wor sölke lose lüde manck den minschen
herschen.

De XIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids vör tho singen.

Summarium.

Js eyn bede Psalm / wedder de trurichheit vnde swarmödicheit des geistes. Welkes tho wilen kumpt vam Düuel sülueſt/somtydes ock van minschen / de wedder vns handeln/mit bösen tücken vnd practiken dat wy möten bedröuet werden / wen wy solcke grote böſzheit wedder vns / seen. Ouerst dat gebet ys stercker/alse alle vngelücke/ wo desse Psalm hyr ein Exempel gifft/vp dat wy jo schölen geströstet syn/vnd leren jn allerley vnualle/nicht vns bekümmern vnd bedröuen / noch darmit vns jm herten byten vnde freten / Sunder thom gebede vns holden/vnde Gade sölckes alle klagen/gewisse wesen/dat wy erhöret / vnde entlick erlöset werden/wo Sünte Jacobus ock secht: Js jemandt bedröuet / de bede. He gehört jnn dat ander geboth/vnde jnn de erste vnde leste bede/dar wy vam öuel loß tho werden/bidden.

Usquequo domine oblivisceris me in fi:

A HERE wo lange wultu myner so
gantz vorgeten: Wo lange vorber-
gestu dyn antlate vor my:
2 Wo lange schal yck sorgen jn myner sele/
vnde my angesten jnn mynem herten dageli-
kes: Wo lange schal syck myn viend auer my
vorheuen:
3 Schouwe doch vnd erhöre my HERE
myn God/vorlüchte myne ogen dat yck nicht
(Ogen) Make my dath angesichte frö-lick. jm dode entslape.
4 Dat syck myn viendt nicht beröme/he sy
myner mechtich geworden/ vnde myne wed-
dersaker syck nicht vorfrouwen/dath yck ned-
der ligge.
5 Jck hape öuerst darup/dat du so gnedich
B bist / myn herte frouwet syck / dat du so gerne
helpest.
6 Jck wil dem HEREN singen / dat he
so wol an my deyth.

De XIIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids vör tho singen.

Summarium.

Js eine wyssaginge vnde ein lere Psalm/de leret/ wo aller minschen lerent vnde léuent ane den slouen vor Godt ydel gruwel sy. Vnde ere beste Gades denst sy ein lutter Bück denst / den se darmit mesten/vnde der lüde güder freten. Ouerst nemant wéth noch vorsteit / den rechten Gades denst / wowol se dat gesette Gades leren vnd römen. Ja se schenden vnde lastern dat wort Gades/wen men se straffet / willen van der thouorsicht edder dem slouen vp Godt/nicht hören. Dar moth ock mith bedende wedderstandt gescheen/ welcker erhöret werden schal / secht de leste verß/vnde dath Euangelion Christi schal kamen. Wente desse Psalm straffet sünderlick de Jöden vor Christus geborth / de mith dem gesette de lüde martelden. Vnde vorkündiget edder wyssaget van der thokumpst Christi/dar he secht / van der hülpe vth Zion. Wente vth Zion ys dat Euangelion vnde de Geist Gades gekamen. He gehört jn dat erste vnde drüdde gebot/wente he pryset Gades wort / vnde lauet Christum thokamende / straffet ock de hüchheler vnde wreueler edder Bücklerer/Vnde ys jnn der ersten vnde andern bede/ dar wy synen namen / vnde syn Ryke bidden.

Dixit insipiens in corde suo non est deus

DE Doren spreken jnn erem herten. A
Dar ys nen Godt. Se dögen nich- (Doren) Dat ys/roe/lose lüde/de na Godt nicht fragen.
tes/vnde synt ein gruwel mith erem
wesende/dar ys nicht ein de wat gudes do.
2 De HERE sach vam hemmel vp der
minschen kinder/dat he sege/yfft jemant vor-
stendich were/vnde na Gade fragede.
3 Ouerst se synt alle affgeweken / vnde all
mit einander vndüchtich. Dar js nemant de
wat gudes do/ock nicht ein.
4 Wil denn nemandt van den öueldederen B
dat mercken: de myn volck freten / dat se syck
erneren. Ouerst den HEREN ropen se
nicht an.
5 Darsüluest früchten se syck. Ouerst Godt (früchten) Godt früchten se nicht / süs früchten se allerley / alse den Bück / dat brod gudt / eere / vare Godt etc.
ys by dem geslechte der rechtuerdigen.
6 Gy schenden des armen Radt. Ouerst
Godt ys syne thouorsicht.
7 Och/dath de hülpe vth Zion auer Jsrael
queme/vnd de HERE syn geuangen volck
vorlösede. So wörde Jacob frölick syn/vnde
Jsrael syck frouwen.

De XV. Psalm.

Tittel.

Eyn Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein lere Psalm/vnd leret dat Gesette recht vorstan/vnd ein recht gudt léuent/vnde rechte gude werke/alse de früchte des geistes vnd slouens/nömlick/ vor God ane wandel tho syn/dorch den rechten slouen/vnde recht don jegen dem negesten / vnde miden der godtlosen böse wesent / vnde ere hüchelie / dar se mit gökelwercken Godt denen/vnde de rechten wercke na laten. He gehört jnn dath drüdde geboth vam Sabbath / darin men Gades wort hören vnde leren schal. Vnde ys jn der drüdden bede.

Domine quis habitabit in tabernaculo.

HERE wol wert wanen jnn dyner A
hütten: Wol wert bliuen vp dynem
hilgen berge:

De

2 De ane wandel her geit/vnde recht deit/
vnde redet de warheit van herten.
3 Wol mit syner tungen nicht achterkoset/
vnde synem negesten nen leidt deit / vnde sy-
nen negesten nicht schendet.
B 4 Wol de Godlosen nichtes achtet/sunder
eeret de Godtfruchtigen. Wol synem nege-
sten sweret/vnde holdt ydt.
5 Wol syn gelt nicht vp woker deit / vnde
nimpt nicht geschencke auer den vnschüldi-
gen. Wol dat deit/de wert wol bliuen.

De XVI. Psalm.

Tittel.
Ein gülden klenodt Dauids.

Summarium.
Js eyne wyssagingе van Christus lidende vnde vpstandinge/wo de Apostel densülnen geweldichlick geuört hebben. Acto. ij. vnde. xiij. Vnde betüget klarlick/dat he dat olde gesette mit synen offern vnd Gades denste vorwerpen wil / alse eine affgöderye etc. vnd ander hilligen vnd volck erwelen tho einem schonen erue. He gehört jn dat erste / ander vnde drüdde gebot/Wente he vorkündiget Gades nyge eere/wercke / wörde/vnde denste / de jnn Christo na dem olden Gades denste/jnn de werlt kamen scholden. Vnde ys jn der ersten vnde andern bede.

Conserva me dne qm speravi
1
A B Eware my Godt / wente yck truwe
vp dy.
2 Jck hebbe gesecht tho dem HE-
REN / du bist jo de HERE. Jck moth
vmme dynent willen liden.
3 Vor de hilligen/de vp erden synt/vnd vor
de herliken / an den süluen hebbe yck all myn
wolgeuall.
4 Auerst jene / de einem andern na lopen/
werden groth herteleidt hebben. Jck wil eres
B dranckoffers mith dem blode nicht offern /
noch ‡ eren namen jn mynem munde vören.
5 De HERE auerst ys myn gudt vnde
myn deel. Du erholst myn erffdeel.
6 Dat lott ys my geuallen vppet lefflike.
My ys ein schon erffdeel geworden.
7 Jck laue den HEREN de my gera-
den hefft. Ock tüchtigen my myne neren des
nachtes.
8 Jck hebbe den HEREN alle tydt vor
C ogen. Wente he ys my thor rechtern handt/
darumme werde yck wol bliuen.
9 Darumme frouwet syck myn herte/vnde
myne eere ys frölick. Ock werth myn flesch se-
ker liggen.
10 Wente du werst myne seele nicht jnn der
Helle laten/vnde nicht tholaten/dat dyn hil-
lige vorrate.
11 Du deist my kund den wech thom leuen-
de/vor dy ys frowde de vülle/vnde lefflick we-
sent tho dyner rechtern handt ewichlick.

(Mit dem blode) Dat ys / de mit buckes blode Godt vorsönen/Jck auerst mith mynem egen blode.

‡ (Eren namen) Dat ys/yck wil ere dinck nicht leren noch predeken/de mith wercken vmme ghan/sunder vam glouen den God gifft.

♃ (Eere) Dat ys / myne tunge/dar yck Godt mith eere vnde pryse.

De XVII. Psalm.

Tittel.
Ein gebeth Dauids.

Summarium.
Js ein bede Psalm / vnde klaget auer de valschen lerer vnde schinenden hilgen / de mit menschen leren vnde wercken van Gades worde vören/vnde vorvolgen de rechten lerer/haten ock dat Crütze Christi. Söken mit erem lerende vnde wercken/wo se men hyr vp erden gudt/eere vnd frede hebben mögen/vñ jo nichtes liden/noch gebreck hebben döruen. He gehört jnn dat erste vnde drüdde geboth. Vnde jn de erste bede/ dat syn wort vnde name gehilliget werde.

Exaudi dne iusticiam meam :~
HEre erhöre de gerechticheit/merc- A
ke vp myn ropent / vornym myn ge-
beth/dat nicht vth valschem munde
gheit.
2 Spreck du jn myner sake/vnde see du vp-
pet recht.
3 Du prouest myn herte/vnde besochst ydt
des nachtes/vnde reinigest my / vnde vindest
nichtes. Jck hebbe my vörgesettet / dat myne
mundt nicht schal auertreden.
4 Jck beware my jn deme worde dyner lip- B
pen / vor minschen wercke / vp dem wege des
mörders.
5 Erholt mynen ganck vp dynen vötstigen
dat myne trede nicht gliden.
6 Jck rope tho dy/dat du God my woldest
erhören. Nege dyne oren tho my / höre myne
rede.
7 Bewise dyne wünderlike güdicheyt / du
Heylandt der de dy vortruwen/wedder de/de
syck wedder dyne rechter handt setten.
8 Behöde my alse einen ageappel jm oge/
bescherme my vnder dem scheme dyner flö-
geln.
9 Vor den Godtlosen/de my vorstören/vor C
mynen vienden/de vmme vnd vmme na my-
ner seele stan.
10 Ere vetten holden tosamende. Se reden
mit erem munde stolt.
11 Wor wy ghan/so vmmegeuen se vns/ere
ogen richten se darhen / dat se vns thor erden
störten.
12 Gelick alse ein louwe/de des roues begert
alse ein junck louwe/de jn der kule sitt.
13 HERE make dy vp / auerweldige en/
vnde demödige en/redde myne seele van dem
Godtlosen mit dynem swerde.
14 Van den lüden ♃ dyner handt / van den
lüden desser werlt / welcke ere deel hebben jn
erem leuende/den du den bück vüllest mit dy-
nem schatte / de dar kinder de vülle hebben.
Vnde laten ere auerige eren jungen.
15 Jck auerst wil schouwen dyn antlath jnn
gerechticheit. Jck wil sadt werden/wenn yck
⊕ vpwake na dynem belde.

(Vetten) Dat js/de grosten vnd geweldigen.

♃ (Dyner hand) Dat ys / de dy jnn dyne handt kamen tho straffende Ebre. x. Ydt ys erschrecklick dem leuendigen Gade jn de hende vallen Psal. xxj. Dyne hand wert vinden alle dyne viende. etc.

⊕ Waken/ dat ys wacker jm worde vnd glouen wesen/vñ nicht snorken effte träch syn.

De XVIII. Psalm.

¶ Tittel.

Ein Psalm vör tho singen/ Dauids des HEREN
knechtes/ de dem HEREN de wort desses ledes ij. Regum. xxij.
geredet hefft/tho der tydt do en de HERE
geredded hadde van der handt syner vien-
de/ vnde van der handt Saul/
vnde sprack.

¶ Summarium.

Js ein danck Psalm/ dar Dauid Gade jnne danc-
ket (wo de Tittel antöget) dat he van alle synen vien-
den vorlöset ys. Vnd yck dele en jn veer dele/ na synen
veerley vienden/ alse Saul/ de Heiden/ Absalom/ vñ
de vprörer. Vör her jn den ersten vj. versen/ vortelt he/
wo em sy so wee gewest jn synen nöden/ dar em Godt
vth gehülpen hebbe/ Darup jm vij. verß vöret he dat
Exempel yn (na der Propheten wise) wo God plecht
tho helpen / alse he jnn Egipten gedan hefft etc. Dar
na jm xvj. verß/ heuet he an vam ersten viende / nöm-
lick Saul/ de em vele ledes dede / vmme Gades wor-
des willen / dat he thom Köninge erwelet was. Jm
xxvj. verß lauet he Godt/ der andern viende haluen/
alse des hogfardigen Goliath / Philister / Amalech/
vnde anderer Heiden haluen. Jm xxxiiij. röret he den
drüdden viendt / synen söne Absalom mit synem an-
hange. Vnd thom lesten jm xlij. verß/ dancket he wed-
der de vngehorsamen vnde vprörer / alse Siba vnde
vast dat gantze Jsrael was. Denn he hadde vele ny-
diger vnde hetziger vnderdane / dath ock de fremden
Heiden (wo he hyr secht) gehorsamer weren/ alse syn
egene volck.

Also mach ein ytliker dessen Psalm thom Exem-
pel bruken/ Gade tho danckende vor de hülpe/ wen en
Godt vth synen nöden gereddet hefft. Wol en äuerst
geistlick düden wil / de mach vth Dauid Christum
maken/ vth Saul de Jöden. Vth den Heiden de Ty-
rannen. Vth Absalom de Ketter / vth den vngehor-
samen/ de valschen Christen. Vth welcken allen doch
Christus vnde de synen entlick vorlöset werden. He
gehört jn dat ander gebot/ vnd jn de erste bede. Denn
he dancket Godt/ vnde pryset synen hilgen namen.

Diligam te domine virtus mea :~

A 1 HErtlick leff hebbe yck dy HERE/
myne stercke / HERE myn velß/
mine borch/ myn vorlöser/ myn Got
myn trost / vp den yck vortruwe.
2 Myn schildt / vnde horne mynes heyls/
vnde myn beschütter.
3 Jck wil den HEREN lauen vnde an-
ropen / so werde yck van mynen viende vor-
löset.
4 Wente my vmmeuengen des dodes ban
de/ vnde de beken Belial vorschreckeden my.
5 Der Hellen bande vmmeuengen my/ vñ
des dodes strick auerweldigede my.
6 Wen my angest ys/ so rope yck den HE-
REN an/ vnde schrie tho mynem Gade: so
erhöret he mynen stemmen van synem Tem
pel / vnde myn ropent kumpt vor em tho sy-
nen oren.
7 De erde beuede vnde wart beweget/ vnd
de grundtfeste der berge rögeden syck vnd be-
ueden/ do he tornich was.
8 Damp ginck vp van syner nese/ vnd vor-
terende vür van synem munde / dath ydt dar-
van bliyemde.
9 He nege den hemmel vnd vör heraff/ vnd
duncker heit was vnder synen vöten.
10 Vnde vör vp dem Cherub vnde floch dar
her. He sweuede vp den vittken des windes.
11 Syn teldt vmme en her was düsternisse B
vnde swarte dicke wulcken / dar was he jnne
vorborgen.
12 Van dem glantze vor em / delden syck de
wulcken/ mit hagel vnde bliyem.
13 Vnde de HERE donnerde jm hem-
mel/ vnde de Högeste leth vth synen donner/
mit hagel vnde bliyem.
14 He schoth syne stralen vnd vorstrouwede
se/ He leth seer bliyemen/ vñ vorschreckede se.
15 Dar sach men watergöte/ vnde des erdt-
boddems grundt wart vpgedecket/ HERE
van dynem scheldende/ van dem athem vnde
snuuende dyner nesen.
16 He schickede vth van der högede / vnde
hälde my / vnde töch my vth groten watern.
17 He reddede my van mynen starcken vien-
den. Van mynen hatern / de my tho mech-
tich weren.
18 De my auerweldigeden thor tydt mynes
vnuals. Vnde de HERE wart myne tho- C
uorsicht.
19 Vnde he vörde my vth jnn dat rume. He
reth my heruth. Wente he hadde lust to my.
20 De HERE deit wol an my/ na myner
gerechticheit. He vorgeldet my na der reini-
cheit myner hende.
21 Wente jck holde de wege des HEREN
vñ bin nicht Godtloß wedder mynen Godt.
22 Wente alle syne rechte hebbe jck vor ogen D
vnde syne gebot werpe yck nicht van my.
23 Sunder yck bin ane wandel vor em/ vnd
beware my vor sünde.
24 Darumme vorgeldet my de HERE na
myner gerechticheit / na der reinicheit myner
hende vor synen ogen.
25 By den hilligen bistu hillich/ vnd by den
framen bistu fram / vnde by den reinen bistu
reine/ vnde by den vorkerden bistu vorkeret.
26 Wente du helpest dem elenden volcke/ vñ j. Petri. v.
de hogen ogen neddergest du. Jac. iiij.
27 Wente du vorlüchtest myne lüchte. De
HERE myn Godt maket myne düsternis- E
se licht.
28 Wente mit dy kan yck kriges volck tosmi-
ten/ vnde mith mynem Gade auer de müren
springen.
29 Gades wege syndt ane wandel. De rede Psal. xij. Psal.
des HEREN synt dorchluttert. He ys ein xix. Psal. Cxix.
schildt allen de em vortruwen.
30 Wente wor ys ein Godt / ane allene de
HERE: edder ein Hoert sunder vnse Got:
31 Godt rüstet my mith krafft / vnde maket
myne wege ane wandel.
32 He maket myne vöte gelick den herten /
vnde settet my vp myne högede.

He letet

33 He leret myne hand ſtriden/vnd leret my-
nen arm einen ěren bagen ſpannen.
34 Vnde giffſt my den ſchildt dynes heils/
vnd dyne rechter handt ſtercket my/ vnd wen
du my demődigeſt/ſo makeſtu my groth.
F 35 Du makeſt vnder my rum to gande/dat
myne enckel nicht gliden.
36 Jck wil mynen vienden na jagen(vnde ſe
ergripen/vnde nicht vmmekeren/beth dat jck
ſe vmmegebracht hebbe.
37 Jck wil ſe toſmiten/vnd ſchőlen my nicht
wedderſtan. Se mőthen vnder myne vőte
vallen.
38 Du kanſt my růſten mith ſterckede thom
ſtride. Du kanſt vnder my werpen/de ſyck
wedder my ſetten.
39 Du giffſt my myne viende jnn de flucht.
Dat yck myne haters vorſtőre.
40 Se ropen/őuerſt dat ys nēn helper/thom
HEREN/ őuerſt he antwerdet en nicht.
41 Jck wil ſe tho ſtőten/alſe ſtoff vor dem
winde. Jck wil ſe wech růmen/alſe den dreck
vp der ſtraten.
42 Du helpeſt my van dem haderſchen volc-
ke/vnde makeſt my ein hőuet manck den Hei-
den. Ein volck dat yck nicht kande/denet my.
43 Jdt hőret my mit gehorſamē oren/őuerſt
de fremden kinder vorlőchenen my.
G 45 De fremden kinder vorſmachten/vnde
grabbelen jn eren banden.
46 De HERE lěuet/vnde gelauet ſy myn
Hoert/vnd de Godt mynes heils mőte erha-
uen werden.
47 De Godt de my wrake gifft/vnde dwin-
get de vőlcker vnder my.
48 De my reddet van mynen vienden/vnde
vorhőget my vth den/de ſyck wedder my ſet-
ten. Du helpeſt my van den wreuelen.
49 Darumme wil jck dy dancken HERE
manck den Heiden/vnde dynem namen loff
ſingen.
50 De ſynē Kőninge groth heyl bewiſet/
vnde wol deit ſynem geſalueden. Dauid vnd
ſynem ſade ewichlick.

De XIX. Pſalm.

Tittel.

Ein Pſalm Dauids/vőr tho ſingen.

Summarium.

Js eyne wyſſaginge vam Euangelio/wo dath ſcholde vthghan jn de gantze werlt/ſo wieth de hemmel ys/vnde alle dage vnde nacht gedreuen werden. Dartho nicht allene jn der Jődeſchen/ſunder jn allen ſpraken/gelick wo de ſonne(de he thor gelickeniſſe jnuőret)an alle őrde ſchynet/vnd wermet vmme vnd vmme. Euen ſo ſchőle ock dat nyge geſette des Euangelij lůchten/allen minſchen allerley leren/erlůchten/trőſten/reinigen etc. Vnde darmit heuet he tho gelike vp dath olde geſette/welcker nicht ſo reine/helle/lěfflick/vnde vnuorgencklick was etc. He gehőrt jnn dat drůdde gebot/Dan he vorkőndiget den rechten Sabbath/dar Gades wort jnne ſchal geleret vnde gelőuet werden.

Celi enarrant gloriam &c

DE hemmele vortellen de ěre Gades. A
Vnd de veſte vorkůndiget ſyner hen
de werck.
2 Ein dach ſecht ydt dem andern/vnd eine
nacht deit ydt kunth der andern.
3 Dar ys nēne ſprake noch rede/Dar men
eren ſtemmen nicht hőre.
4 Ere richteſnőr geit vth jn alle lande/vnd Rom. x.
ere rede an der werlt ende. He heft der ſűnnen
eine hűtte jn den ſűluigen gemaket.
5 Vnde de ſűlue geit heruth alſe ein brűde- B
gam vth ſyner kamer/vnde frouwet ſyck/alſe
ein Heldt tho lopende den wech.
6 Se geit vp an einem ende des hemmels/
vnde loppet vmmeher wedder beth an den
ſűluen ende/vnde nichtes blifft vor erer hitte
vorborgen.
7 Dat geſette des HEREN ys ane wan-
del/vnde vorquicket de ſeele. De tűchniſſe des
HEREN ys gewiſſe/vnde maket de vn-
uorſtendigen wyß.
8 De beuele des HEREN ſint richtich/
vnde vorfrouwen dath herte. De gebade des
HEREN ſynt lutter/vnde vorlűchten de
ogen.
9 De fruchte des HEREN ys reine/vnde C
blifft ewichlick. De rechte des HEREN
ſynt warafftich/althoſamende rechtuerdich.
10 Se ſynt kőſtliker denn golt vnd vele ſcho-
nes goldes. Se ſynt ſőter denn honnich vnde
honnichſeem.
11 Ock wert dyn knecht dorch ſe vormanet/
vnde wol ſe holdt/de hefft groth lon.
12 Wol kan mercken/wo vaken he feilet? D
Vorgiff my de vorborgenen feile.
13 Beware ock dynen knecht vor de ſtolten/
dath ſe nicht auer my herſchen/ſo werde yck
ane wandel ſyn/vnd vnſchuldich bliuen gro-
ter miſſedåth?
14 Lath dy wolgeuallen de rede mines mun
des/vnde dat ſprekent mynes herten vor dy.
15 HERE myn troſt vnde myn vorlőſer.

De XX. Pſalm.

Tittel.

Ein Pſalm Dauids/vőr tho ſingen.

Summarium.

Js ein bede Pſalm. Vnd bědet egentlick vor Keiſer/Kőninge/Főrſten/Heren/vnde alle de jn werltliker őuericheit ſitten/dat en Godt wolde gnade vorlenen/fredeſam vnd wol tho regeren/vnde gelűcke vnd auerwinninge hebben wedder ere viende. Denn wo gudt werltlick regimente ſtűnde jnn der Főrſten vnde Heren/vornufft vñ macht/dőrfft men nicht/ſo ernſtlick vnd hertlick vor ſe bidden. Dat men auer ſo moth vor ſe bidden/tőget an/dat ydt de grőtteſten narren/vnde gantz blindt ſynt/de ſyck vormeten/lande vnde

lűde vth

lüde vth erem egenen koppe tho regeren. He gehört
jn dat ander geboth/ wo alle bede Psalme/ wente dar
röppet men Gades namen an. Vnde ys jn der drüd-
den bede/ dath Gades wille/ vnde nicht des düuels
gescheen schöle.

Exaudiat te dñs in die tribulationis :~

A HEERE erhöre dy jn der nodt.
De name des Gades Jacob be-
schütte dy.
2 He sende dy hůlpe vam hilligedom/ vnde
stercke dy vth Zion.
3 He gedencke alle dynes spiseoffers/ vnde
dyn brandtoffer möte vett syn. Sela.
4 He geue dy wath dyn herte begert/ vnde
vorvůlle alle dyne anslege.
5 Wy römen/ dat du vns helpest/ vnde jm
namen vnses Gades werpen wy dat banner
B vp. De HERE vorvůlle alle dyne bede.
6 Nu mercke yck/ dat de HERE synem
gesalueden helpet/ vnde erhöret en jnn synem
hilligen hemmel. Syne rechter handt helpet
geweldichlick.

Dat ys. Godt moth helpen vñ raden/ vnse anslege vnde dönt ys süs nēn nütte.

7 Jenne vorlaten sick vp wagen vnde rösse.
Wy öuerst dencken an den namen des HE-
REN vnses Gades.
8 Se synt nedder gestörtet vnde geuallen/
wy öuerst stan vpgerichtet.
9 Help HERE. De Köninck erhöre vns
wenn wy ropen.

De XXI. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids vör tho singen.

Summarium.

Js eine wyssaginge van Christus Köninckrike/ dat dar ewichlick vnd geistlick vor Godt syn scholde/ vnde bliuen. Dar neuen ock vorkündiget he/ dat der Jöden Rike vorstöret scholde werden/ darumme dat se solckem willen Gades wedderstreueden/ vnde den Köninck Crůtzigeden. Derhaluen synt se thor schuldern gemaket/ de stedes liden/ vnde nichtes darmit gewinnen. He gehört jn dat erste geboth/ vnde jn de ander bede. Wente he vorkündiget einen nygen Gades denst/ vnde nyge Ryke,

Dñe in virtute tua letabitur rex :~

A HEERE/ de Köninck frouwet syck jn
dyner krafft/ vnd wo gantz frölick ys
he auer dyner hůlpe.
2 Du giffst em synes herten wůnsche/ vnde
weigerst nicht wat syne mundt biddet. Sela.
3 Wente du öuerschůddest en mit gudem
segen. Du settest eyne gůldene krone vp syn
höuet.
4 He biddet dy vmme dat lëuent/ so giffstu
em ein lanck lëuent jůmmer vnde ewichlick.
B 5 He hefft grote ere an dyner hůlpe. Du
lechst loff vnde gesmůcke vp en.
6 Wente du settest en thom sëgen ewiglick.
Du vorfrouwest en mith den frowden dynes
antlates.
7 Wente de Köninck hapet vp den HE-
REN/ vnde werth doch de gůdicheit des
Högesten vaste bliuende.
8 Dyne handt wert vinden alle dyne vien-
de. Dyne rechter handt werth vinden de dy
haten.
9 Du werst se maken alse einen vůr auen/
wenn du jn de sake seen werst. De HERE
wert se vorslingen jnn synem torne/ dath vůr
wert se freten.
10 Ere frucht werstu vmmebringen vam C
erdtboddem. Vnde ere sädt/ van den min-
schen kindern.
11 Wente se dachten dy quädt tho dönde/
vnd makeden anslege/ de se nicht kunden vth-
vören.
12 Wente du werst se thor schuldern maken.
Mit dyner sënen werstu jegē ere antlat tëlen.
13 HERE erheue dy jn dyner krafft. So
wille wy singen/ vnde lauen dyne macht.

(Thor schuldern) Dath se stedes dragen/ vnde vngelücke liden möten.

De XXII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids/ vör tho singen/ van der
Hinden/ de fro geiaget wert.

Summarium.

Js eine wyssaginge van dem lidende/ vpstande Christi/ vnde vam Euangelio/ dath de gantze werlt scholde hören vnde annemen. Vnde vor aller andern schrifft/ düdet he klarlick Christus martele am Crůtze/ wo em hende vnde vöte dorch gegrauen/ vnde syne ledematen gerecket synt/ dat men se hadde mögen tellen. Solckes geliken vindet men so klar nergende jnn andern Propheten. He gehört jnn dath erste geboth. Denn he vorkündiget nygen Gades denst/ Vnde ys jn der ersten vnde andern bede.

Deus deus meus respice in me :~

MYn Godt myn Godt/ worumme A
hefftstu my vorlatē: Jck hůle/ öuerst Matth. xxvij.
myne hůlpe ys verne. Mar. xv.
2 Myn Godt/ des dages rope yck/ so ant-
werdestu nicht/ vnde des nachtes swige yck
ock nicht.
3 Öuerst du bist Hyllich/ de du wanest
manck dem laue Jsrael.
4 Vnse Veder hapeden vp dy/ vnde do se
hapeden/ hůlpestu en vth.

(Laue) Dat ys/ jm hilligen volke/ dar men dy lauet jn Jsrael.

5 Tho dy repen se/ vnde worden geredder.
Se hapeden vp dy/ vnde worden nicht tho
schanden.
6 Jck öuerst bin ein worm vnde nēn min-
sche. Ein spot der lůde/ vnde vorachtinge des
volckes.
7 Alle de my seen/ spotten myner. Speren
de mundt vp/ vnde schůdden den kop.
8 He klage ydt dem HEREN/ de helpe
em vth/ vnde redde en/ hefft he lust tho em.
9 Wente du hefst my vth myner moder li-
ue getagen. Du werest myne thouorsicht/ do Psalm. lxxi.
yck noch an myner moder brůsten was. Psalm. Cxxxix.
10 Vp dy bin yck geworpen vth moder liue.

Du bist myn Godt van myner moder ly-
ue an.
B 11 Wes nicht ferne van my/wente angest
ys harde by. Wente hyr ys nen helper.
12 Grote ossen hebben my vmmegeuen/
vette ossen hebben my vmmeringet.
13 Ere kelen speren se vp wedder my/ alse
ein brummende vnde ritende louwe.
14 Jck bin vthgegaten alse water/ alle my-
ne knaken hebben sick gedelet/ myn herte ys
jnn mynem lyue/alse gesmulten was.
15 Myne krefftе synt vordröget alse ein pot-
schart/ vnde myne tunge kleuet an mynem
gagel/vnde du lechst my jn des dodes stoff.
16 Wente Hunde hebben my vmmegeuen/
vnde der bösen rotte hefft sick auer my gema
ket/se hebben myne hende vnde vöte dorch
gegrauen.
17 Jck möchte alle myne knaken tellen. Se
auerst schouwen vnde seen ere lust an my.
18 Se delen myne kleder vnder syck/ vnde
C werpen dat lott vmme myn gewandt.
19 Auerst du HERE wes nicht verne.
Myne stercкede snelle dy my tho helpen.
20 Redde myne seele vam swerde/myne eint
same van den Hunden.
21 Help my vth der kelen des louwen / vnde
redde my van den Einhörnern.
22 Jck wil dynen namen predigen mynen
brödern. Jck wil dy jn der Gemene römen.
23 Römet den HEREN de gy en früch-
ten. En eere alle sädt Jacob/vñ vor em schu-
we syck alle sädt Jsrael.
24 Wente he hefft nicht vorachtet noch vor-
smadet dat elende des armen. Vnde syn ant-
lat vor em nicht vorborgen / vnde do he tho
em schryede / hörde he ydt.
25 Dy wil ick prysen jn der groten Gemene/
Jck wil myne gelöffte betalen vor den de en
früchten.
D 26 De elenden schölen ethen / dat se sadt wer
den/vnde de na dem HEREN fragen/
werden en prysen. Juwe herte schal ewich le-
uen.
27 Aller werlt ende werde gedacht / dath se
syck thom HEREN bekeren/vnde vor em
anbeden alle geslechte der Heyden.
28 Wente de HERE hefft ein Ryke/ vn-
de he herschet manck den Heyden.
29 Alle vetten vp erden werden ethen vnde
anbeden/vor em werden de kne bögen alle de
ym stoue liggen/ vnde de/de kümmerlick le-
uen.
30 He wert ein sädt hebben dath em denet/
vam HEREN wert men vorkündigen
tho kyndes kynde.
31 Se werden kamen vnde syne gerechtich-
heyt predeken / dem volke dat gebaren wert/
dat he ydt deyt.

Se külen eren möth an my. Matthei. xxvij. Johan. xix.

Les Johan. xx. Hebre. ij.

(Vetten) Dath synt de ryken vñ groten. De ym stoue liggen / synt de armen vnde geringen. De övel vnde kümmerlick le-uen/edder thom dode bereyt synt. Alle schö-len se Christum anbeden.

De. XXIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein danck Psalm / dar ein Christlick herte Godt ynne lauet vnde dancket/dat he en leret vnde erhölt vp dem rechten wege. Vnde tröstet vnde beschüttet jn aller nodt/dorch syn hillyge wordt / Vnde vorlyket syck einem Schape/dat eine truwe herde wol weydet/ jn fryschem grase / vnde am kolen water. Jtem / he thüth den disch/kelck vnde ölie/ock thor gelikenisse vth dem olden Testamente vnde Gades denste. Vnde nömet ydt alle Gades wordt / wo he ydt ock einen stock/staff/graß water/vnde den rechten wech heth. He gehört jnn dat drüdde geboth / vnde jn de ander bede. Dns regit me

DE HERE ys myn herde / my A
wert nichtes entbreken.
2 He weydet my vp einer grönen
ouwen/vnde vöret my thom verschen water.
3 He vorquicket myne seele/he vöret my vp
de rechten strate vmme synes namen willen.
4 Vnde wann ick rede wanderde ym dü-
stern dale/früchtede ick doch nen vngelücke.
Wente du bist by my. Dyn stock vnde staff
trösten my.
5 Du beredest vor my einen disch yegen my
ne viende. Du salucst myn höuet mit ölie/
vnde schenckest my vull jn. B
6 Dat gude vnde barmherticheyt werden
my volgen myn leuedage/vnde werde bliuen
ym huse des HEREN ewichlick.

De. XXIIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js eine wyssaginge vam Ryke Christi/ tokamen-de jnn de gantze werlt. Vnde vormanet de porten der werlt/dath ys / Köninge vnde Försten/dat se schölen dem Ryke Christi rüm geuen. Denn se synt ydt / de am meisten darwedder dauen. Psal. ij. Vnde spre-ken: Wol js desse Köninck der eeren? Alse scholden se seggen: De bedeler/ja de ketter/de scheker/ scholde de ein Köninck syn/vñ wy scholden em wiken vñ gehor-sam syn? Wy willent nicht don. Also vorkündiget he dar neuen mit/dat Gades wordt möte vordömet vn-de vorvolget syn. He gehört jn dath erste geboth/vn de wol jnn alle dre geboth/ vnde bede. Dni est terra

DE erde ys des HEREN vnde A
wat darynne ys. De erdtboddem
vnde wat darup wanet.
2 Wente he hefft en an de Meere gegrün-
det/vnde an den watern bereydet.
3 Wol wert vpp des HEREN berch
ghan? vnde wol wert stan an syner hillygen
stede?
4 De vnschüldige hende hefft/ vnde reyne B
van herten ys/de nicht lust hefft tho loser le-
re/vnde sweret nicht valschlick.
5 De werth den segen vam HEREN
entpfangen/vnde gerechticheyt van dem Ga
de synes heyls.

(Antlatz) Dath ys Gades antlate vnde yegenwerdicheyt de ym volcke Jsrael was/ vnde süs nergend.

6 Dath ys dat geslechte dat na em fraget.
Dat dar socht dyn antlate Jacob. Sela.
7 Maket de döre wyeth/ vñ de döre jn der
werlt hoch/ dat de Köninck der ehren jn the.
8 Wol ys de sülue Köninck der ehren: Jdt
ys de HERE/ starck vnde mechtich. De
HERE mechtich ym stryde.
9 Maket de döre wyeth/ vñ de döre jn der
werlt hoch/ dat de Köninck der ehren jn tehe.
10 Wol ys de sülvige Köninck der ehren:
Jdt ys de HERE Zebaoth. He ys de Köninck der ehren. Sela.

De. XXV. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein bede Psalm. Darynne biddet de rechtuerdige/ dat en Godt wolde rechtuerdich maken/ alle sünde vorgeuen/ vnde vor sünde vnde schande behöden. Vnde ock van allen vienden vnde övele entlyck vorlösen. Vnde stecket ock dar neuen/ vp de valschen sekern geyste vnde lerer. He gehört jnn dat ander gebot/ vnde jnn de ander bede.

Ad te dn̄e leuaui animā meam :~

1 HA dy HERE vorlanget my.
A 2 Myn Godt ick hape vp dy/ lath
my nicht tho schanden werden/ dat
syck myne vyende nicht frouwen auer my.
3 Wente nemant wert tho schanden de dyner vorbeidet. Auerst tho schanden möthen
se werden/ de losen vorachters.

(Losen) De grothe vnde doch nichtige orsake hebben tho vorachten/ alse gewalt/ kunst/ wyßheyt/ rikedom etc.

4 HERE wyse my dyne wege/ vnde lere my dyne styge.
5 Leyde my jnn dyner warheyt/ vnde lere
my. Wente du bist de Godt de my helpet/
dagelykes vorwachte ick dyner.
6 Gedencke HERE an dyne barmhertichevt vnde an dyne güde/ de van der werlt
her gewesen ys.
7 Gedencke nicht der sünde myner jöget/
vnde myner auertredinge/ gedencke öuerst
myner na dyner barmherticheyt/ vmme dyner güde willen.
8 De HERE ys gudt vnde fram/ darümme vnderwyset he de sünders vp dem
wege.
B 9 He leydet de elenden recht/ vnde leret den
elenden synen wech.
10 De wege des HEREN synt ydel güde vnde warheyt/ den de syn vorbundt vnde
tüchenisse holden.
11 Vmme dynes namen willen HERE
wes gnedich myner missedäth/ de groth ys.
12 Wol ys de/ de den HEREN früchtet:
He wert en vnderwisen den besten wech.
13 Syne seele wert ym guden wanen/ vnde
syn sädt wert dat landt besitten.
14 De hemmelicheyt des HEREN ys
manck den/ de en früchten/ vnde syn vorbunt
leth he en weten.
15 Myne ogen seen stedes tho dem HEREN. Wente he wert mynen vöth vth dem
nette then.
16 Wende dy tho my/ vnde wes my gnedich. Wente ick byn eintsam vnde elende.
17 De angest mynes herten ys groth/ vöre C
my vth mynen nöden.
18 Sehe an mynen yamer vnde elende/ vnde vorgyff my alle myne sünde.
19 Sehe an dat myner vyende so vële ys/ vnde haten my vth wreuele.
20 Beware myne seele vnde redde my. Lath
my nicht tho schanden werden. Wente ick
vortruwe vp dy.
21 Slicht vnde recht behöde my. Wente ick
vorwachte dyner.
22 Godt vorlöse Jsrael/ vth alle syner nodt.

De. XXVI. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein bede Psalm/ vnde klaget auer de valsche hilligen/ de dorch des gesettes werke rechtuerdich syn willen/ vnde de hilligen/ de allene dorch Gades güde vnd gnade rechtuerdich werden/ vordömen. Vnde beschüldiget se dar neuen/ dath se gerne geschencke nemen. Denn solcke hilligen syndt gewißlick alle ydel gyrige helse/ vnd de Bück ys ere Godt/ wo S. Paulus secht. Se synt öuerst schedelick/ mith erem geistliken glyssende vnde werltliker eere. Darumme ys wol to bidden/ dat se vns nicht bedregen. He gehört jn dat drüdde gebot/ vnde jn de erste vnd ander bede. Wente he redet van Gades denste vnde Ryke.

Judica me domine qm ego in innoc:

1 HERE schaffe my recht/ wente ick A
byn vnschüldich.
2 Jck hape vp den HEREN/
darumme werde ick nicht vallen. Psalm. v. Psalm. cxxxix.
3 Pröue my HERE vnde vorsöke my.
Reynige myne nëren vnde myn herte.
4 Wente dyne güde ys vor mynen ogen.
Vnde ick wandere jn dyner warheyt.
5 Jck sitte nicht by den ydelen lüden/ vnde
hebbe nicht gemënschop mit den valschen.
6 Jck hate de vorsammelinge der bößhafftigen/ vnde sitte nicht by den Godtlosen.
7 Jck wassche myne hende mit vnschuldt/ B
vnde holde my HERE tho dynem altar.
8 Dar men höret den stemmen des danckes. Vnde dar men predyket alle dyne wunder.
9 HERE ick hebbe lëff de stede dynes +
huses vnde den orth/ dar dyne ehre wanet.
10 Rape myne seele nicht wech mit den sündern/ noch myn lëuent mit den blötdörstigen.
11 Welcke mit bösen nücken vmmeghan/
vnde nemen gerne geschencke.
12 Jck auerst wandere vnschüldichlick. Vorlöse my/ vnde wes my gnedich.
13 Myn vöth gheyt richtich. Jck wil dy lauen HERE jnn den vorsammelingen.

+ Gades hus vñ vorsammelinge ys/ wor Gades wordt gheyt/ vñ süs nergende. Wente darsülvest wanet Got. Darumme pryset he so frölick Gades hus/ vmmel des wordes willen/ Psalm. cxxij.

De XXVII. Pſalm.

¶ Tittel.
Ein Pſalm Dauids.

¶ Summarium.

Js ein danck Pſalm. De doch dar neuen ock vele bedet vnde tröſtet / wedder de valſchen lerer / welcker he nömet valſche tůge / de ane alle ſchuwe vreueler ſynt. Denn ydt ſynt gantz dulle köne hilligen / tůgen gantz ſeker vnde driſte van Gade / des ſe doch nënen beuël hebben. Wo wy dagelikes ſeen / dat / jo duller vnde vngelerder de lůde ſynt / jo köner vnde driſter ſe ſynt tho predeken vnde leren de gantze werlt. Niemant kan wes / ſe allene wetent alle. Richten ock wol krich vnde vpror an / wedder de rechten hilligen vnde godfruchtigen. He gehört jn dat ander vnde erſte gebot. Vnde jn de erſte vnde ander bede.

Dominus illuminatio mea

A DE HERE ys myn licht vnde myn
heil / vor weme ſcholde jck my früch-
ten? De HERE ys mynes lëuen-
des krafft / vor weme ſcholde my gruwen?
2 Darumme ſo de böſen / myne wedderſa-
ker vnde viende an my willen / myn fleſch tho
fretende / möten ſe anlopen vnde vallen.
3 Wenn ſyck rede ein heer wedder my lede /
ſo früchtet ſyck dennoch myn herte nicht /
Wenn ſyck ein ſtridt wedder my vorhöue / ſo
vorlate yck my vp En.
4 Einerley bidde jck vam HEREN / dat
B hedde yck gerne / dath yck jm huſe des HE-
REN bliuen möge myn lëuedage / to ſchou-
wende de ſchöne Gades denſte des HE-
REN / vnde ſynen Tempel tho beſökende.
5 Wente he bedecket my jnn ſyner hůtten /
thor böſen tydt. He vorberget my hemelick jn
ſynem telte / vnd vorhöget my vp einem velſe.
6 Vnd wert nu vorhögen myn höuet auer
myne viende / de vmme my her ſynt. So wil
yck jn ſyner hůtten loff offern. Jck wil ſingen
vnde loff ſeggen dem HEREN.
7 HERE höre mynen ſtemmen wen yck
rope. Wes my gnedich vnde erhöre my.
8 Myn herte holdt dy vör dyn wordt. Gy
ſchölen myn antlate ſöken. Darumme ſöke
yck ock dyn antlate.
C 9 Vorberge dyn antlate nicht vor my / vnde
vorſtött nicht jm torne dynen knecht. Wente
du biſt myne hůlpe. Vorlath my nicht / vnde
do de handt nicht van my aff. Got myn heil.
10 Wente myn vader vnde myn moder vor-
laten my / öuerſt de HERE nympt my vp.
11 HERE wiſe my dynen wech / vnde lei-
de my vp rechter bane / vmme myner viende
willen.
12 Giff my nicht jn den willen myner vien-
de. Wente valſche tůge ſtan wedder my / vnd
don my vnrecht ane ſchůwenth.
(Lëuendigen) Dat is / Den ydt wol gheith. 13 Jck gelöue öuerſt doch / dat yck ſënde wer-
de / dath gudt des HEREN jm lande der
lëuendigen.
14 Vorbeide des HEREN / wes getröſtet
vñ vnuortzaget / vñ vorbeide des HEREN.

De XXVIII. Pſalm.

¶ Tittel.
Ein Pſalm Dauids.

¶ Summarium.

Js ein bede Pſalm / welcken Dauid tho ſyner tydt wedder Saul vnd der geliken / mach gebedet hebben / ſunderlick wedder de vndöget / dat ſe em gude wordt tho wilen geuen / vnde ſyck frůntlick jegen em ſtelden / vnde em doch na dem lëuende ſtůnden / wo namals Abſalom ock dede. Vnde Joab jegen Amaſa vnde Abner / dat ſyck Dauid beſorgede / Godt möchte ydt em thorekenen / vnd biddet darumme / dat he en nicht mit wechrape mit den gotloſen. Wy mögen en beden beide wedder de Tyrannen vnd Rottengeiſte. Wente de Tyrannen ſtellen ſyck frůntlick / vnde practizeren doch dagelikes / wo ſe morden vnde ſchaden willen. De Rottengeiſte römen Gades eere / wort vnde denſt vth der maten hoch / willen der gantzen werlt helpen / vnde ſynt trefflick demödich. Ouerſt dennoch ſöken ſe vorderuinge der ſeelen / vnd ſynt de ritenden wůlue vnder den ſchape kledern. He gehört jnn dat drůdde vnde ander gebot / vnde jn de erſte vnde andere bede.

Ad te clamabo deus meus

1 WEn yck rope tho dy HERE myn A
Hoert / ſo ſwich my nicht / vp dath
nicht / wo du ſwichſt / yck gelick wer-
de den / de jn de Helle varen.
2 Höre den ſtemmen mynes fleendes / wenn
yck tho dy ſchrie / wenn yck myne hende vphe-
ue / tho dynem hilligen Chore.
3 Tehe my nicht hen manck den Godloſen /
vnde manck den öueldedern / de frůntlick re-
den mit erem negeſten / vnde hebben dat böſe
jm herten.
4 Giff en na erer dåth / vnde na erem böſen
weſende. Giff en na den wercken erer hende /
betale en wat ſe vordent hebben.
5 Wente ſe willen nicht achten vp dat dönt B
des HEREN / noch vp de wercke ſyner
hende. Darumme wert he ſe thobreken vnde
nicht buwen.
6 Gelauet ſy de HERE. Wente he hefft
erhöret den ſtemmen mynes fleendes.
7 De HERE ys myne ſterckede vnd myn
ſchildt / vp en hapet myn herte / vnde my ys
gehulpen. Vnde myn herte ys frölick / vnd yck
wil em dancken mit mynem lëde.
8 De HERE ys ere ſterckede / He ys de
ſtercke / de ſynem geſalueden helpet.
9 Help dynem volcke / vnde ſëgene dyn erue /
vnde weide ſe / vnde vorhöge ſe ewichlick.

De XXIX. Pſalm.

¶ Tittel.
Ein Pſalm Dauids.

(Antlath) Dath ys Gades antlate vnde yegenwerdicheyt de ym volcke Jsrael was/ vnde süs nergend.

6 Dath ys dat geslechte dat na em fraget. Dat dar socht dyn antlate Jacob. Sela.
7 Maket de döre wyeth/ vñ de döre jn der werlt hoch/ dat de Köninck der ehren jn the.
8 Wol ys de sülue Köninck der ehren: Jdt ys de HERE/ starck vnde mechtich. De HERE mechtich ym stryde.
9 Maket de döre wyeth/ vñ de döre jn der werlt hoch/ dat de Köninck der ehren jn tehe.
10 Wol ys de sülvige Köninck der ehren: Jdt ys de HERE Zebaoth. He ys de Köninck der ehren. Sela.

De. XXV. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein bede Psalm. Darynne biddet de rechtuerdige/ dat en Godt wolde rechtuerdich maken/ alle sünde vorgeuen/ vnde vor sünde vnde schande behöden. Vnde ock van allen vienden vnde öuele entlyck vorlösen. Vnde stecket ock dar neuen/ vp de valschen sekern geyste vnde lerer. He gehört jnn dat ander gebot/ vnde jnn de ander bede.

Ad te dn̄e levaui animā meam:~

A
1 NA dy HERE vorlanget my.
2 Myn Godt ick hape vp dy/ lath my nicht tho schanden werden/ dat syck myne vyende nicht frouwen auer my.
3 Wente nemant wert tho schanden de dyner vorbeidet. Auerst tho schanden möthen se werden/ de losen vorachters.

(Losen) De grothe vnde doch nichtige orsake hebben tho vorachten/ alse gewalt/ kunst/ wyßheyt/ rikedom etc.

4 HERE wyse my dyne wege/ vnde lere my dyne styge.
5 Leyde my jnn dyner warheyt/ vnde lere my. Wente du bist de Godt de my helpet/ dagelykes vorwachte ick dyner.
6 Gedencke HERE an dyne barmhertichheyt vnde an dyne güde/ de van der werlt her gewesen ys.
7 Gedencke nicht der sünde myner jöget/ vnde myner auertredinge/ gedencke öuerst myner na dyner barmherticheyt/ vmme dyner güde willen.
8 De HERE ys gudt vnde fram/ darumme vnderwyset he de sünders vp dem wege.
B
9 He leydet de elenden recht/ vnde leret den elenden synen wech.
10 De wege des HEREN synt ydel güde vnde warheyt/ den de syn vorbundt vnde tüchenisse holden.
11 Vmme dynes namen willen HERE wes gnedich myner missedåth/ de groth ys.
12 Wol ys de/ de den HEREN früchtet: He wert en vnderwisen den besten wech.
13 Syne seele wert ym guden wanen/ vnde syn sådt wert dat landt besitten.
14 De hemmelicheyt des HEREN ys manck den/ de en früchten/ vnde syn vorbunt leth he en weten.
15 Myne ogen seen stedes tho dem HEREN. Wente he wert mynen vöth vth dem nette thēn.
16 Wende dy tho my/ vnde wes my gnedich. Wente ick byn eintsam vnde elende.
17 De angest mynes herten ys groth/ vöre my vth mynen nöden. C
18 Sehe an mynen yamer vnde elende/ vnde vorgyff my alle myne sünde.
19 Sehe an dat myner vyende so vële ys/ vnde haten my vth wreuele.
20 Beware myne seele vnde redde my. Lath my nicht tho schanden werden. Wente ick vortruwe vp dy.
21 Slicht vnde recht behöde my. Wente ick vorwachte dyner.
22 Godt vorlöse Jsrael/ vth alle syner nodt.

De. XXVI. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein bede Psalm/ vnde klaget auer de valsche hilligen/ de dorch des gesettes werke rechtuerdich syn willen/ vnde de hilligen/ de allene dorch Gades güde vnd gnade rechtuerdich werden/ vordömen. Vnde beschüldiget se dar neuen/ dath se gerne geschencke nemen. Denn solcke hilligen syndt gewißlick alle ydel gyrige helse/ vnd de Bück ys ere Godt/ wo S. Paulus secht. Se synt öuerst schedelick/ mith erem geistliken glyssende vnde werltliker eere. Darumme ys wol to bidden/ dat se vns nicht bedregen. He gehört jn dat drüdde gebot/ vnde jn de erste vnd ander bede. Wente he redet van Gades denste vnde Ryke.

Iudica me domine qm ego in inocētia

1 HERE schaffe my recht/ wente ick byn vnschüldich. A
2 Jck hape vp den HEREN/ darumme werde ick nicht vallen.
3 Pröue my HERE vnde vorsöke my. Reynige myne nëren vnde myn herte. Psalm. x. Psalm. cxxxix.
4 Wente dyne güde ys vor mynen ogen. Vnde ick wandere jn dyner warheyt.
5 Jck sitte nicht by den ydelen lüden/ vnde hebbe nicht gemēnschop mit den valschen.
6 Jck hate de vorsammelinge der bößhafftigen/ vnde sitte nicht by den Godtlosen.
7 Jck wassche myne hende mit vnschuldt/ vnde holde my HERE tho dynem altar. B
8 Dar men höret den stemmen des danckes. Vnde dar men predyket alle dyne wunder.
9 HERE ick hebbe lëff de stede dynes ✝ huses vnde den orth/ dar dyne ehre wanet.

✝ Gades hus vñ vorsammelinge ys/ wor Gades wordt gheyt/ vñ süs nergende. Wente darsülvest wanet Godt. Darumme prysset he so frölick Gades hus/ vmme des wordes willen/ Psalm. cxxij.

10 Rape myne seele nicht wech mit den sündern/ noch myn lëuent mit den blötdörstigen.
11 Welcke mit bösen nücken vmmeghan/ vnde nemen gerne geschencke.
12 Jck auerst wandere vnschüldichlick. Vorlöse my/ vnde wes my gnedich.
13 Myn vöth gheyt richtich. Jck wil dy lauen HERE jnn den vorsammelingen.

De XXVII. Psalm.

❡ Tittel.
Ein Psalm Dauids.

❡ Summarium.

Js ein danck Psalm. De doch dar neuen ock vele bedet vnde tröstet / wedder de valschen lerer / welcker he nömet valsche tůge / de ane alle schuwe wreueler synt. Denn ydt synt gantz dulle köne hilligen / tůgen gantz seker vnde driste van Gade / des se doch nenen beuel hebben. Wo wy dagelikes seen / dat / jo duller vnde vngelerder de lůde synt / jo köner vnde drister se synt tho predeken vnde leren de gantze werlt. Niemant kan wes / se allene wetent alle. Richten ock wol krich vnde vpror an / wedder de rechten hilligen vnde godfruchtigen. He gehört jn dat ander vnde erste gebot. Vnde jn de erste vnde ander bede.

Dominus illuminatio mea

A 1 DE HERE ys myn licht vnde myn
heil / vor weme scholde jck my früch-
ten : De HERE ys mynes leuen-
des krafft / vor weme scholde my gruwen :
2 Darumme so de bösen / myne weddersa-
ker vnde viende an my willen / myn flesch tho
fretende / möten se anlopen vnde vallen.
3 Wenn syck rede ein heer wedder my lede /
so früchtet syck dennoch myn herte nicht /
Wenn syck ein stridt wedder my vorhöue / so
vorlate yck my vp En.
4 Einerley bidde jck vam HEREN / dat
B hedde yck gerne / dath yck jm huse des HE-
REN bliuen möge myn leuedage / to schou-
wende de schöne Gades denste des HE-
REN / vnde synen Tempel tho besökende.
5 Wente he bedecket my jnn syner hůtten /
thor bösen tydt. He vorberget my hemelick jn
synem telte / vnd vorhöget my vp einem velse.
6 Vnd wert nu vorhögen myn höuet auer
myne viende / de vmme my her synt. So wil
yck jn syner hůtten loff offern. Jck wil singen
vnde loff seggen dem HEREN.
7 HERE höre mynen stemmen wen yck
rope. Wes my gnedich vnde erhöre my.
8 Myn herte holdt dy vör dyn wordt. Gy
schölen myn antlate söken. Darumme söke
yck ock dyn antlate.
C 9 Vorberge dyn antlate nicht vor my / vnde
vorstött nicht jm torne dynen knecht. Wente
du bist myne hůlpe. Vorlath my nicht / vnde
do de handt nicht van my aff. Got myn heil.
10 Wente myn vader vnde myn moder vor-
laten my / öuerst de HERE nympt my vp.
11 HERE wise my dynen wech / vnde lei-
de my vp rechter bane / vmme myner viende
willen.
12 Giff my nicht jn den willen myner vien-
de. Wente valsche tůge stan wedder my / vnd
don my vnrecht ane schůwenth.
13 Jck gelöue öuerst doch / dat yck sende wer-
de / dath gudt des HEREN jm lande der
leuendigen.

(Leuendigen) Dat js / den ydt wol gheith.

14 Vorbeide des HEREN / wes getröstet
vñ vnuorzaget / vñ vorbeide des HEREN.

De XXVIII. Psalm.

❡ Tittel.
Ein Psalm Dauids.

❡ Summarium.

Js ein bede Psalm / welcken Dauid tho syner tydt wedder Saul vnd der geliken / mach gebedet hebben / sunderlick wedder de vndöget / dat se em gude wordt tho wilen geuen / vnde syck frůntlick jegen em stelden / vnde em doch na dem leuende stůnden / wo namals Absalom ock dede. Vnde Joab jegen Amasa vnde Abner / dat syck Dauid besorgede / Godt möchte ydt em thorekenen / vnd bidder darumme / dat he en nicht mit wechrape mit den gotlosen. Wy mögen en beden beide wedder de Tyrannen vnd Rottengeiste. Wente de Tyrannen stellen syck frůntlick / vnde practizeren doch dagelikes / wo se morden vnde schaden willen. De Rottengeiste römen Gades eere / wort vnde denst vth der maten hoch / willen der gantzen werlt helpen / vnde synt trefflick demödich. Ouerst dennoch söken se vorderuinge der seelen / vnd synt de ritenden wůlue vnder den schape kledern. He gehört jnn dat drůdde vnde ander gebot / vnde jn de erste vnde andere bede.

Ad te clamabo deus meus

1 WEn yck rope tho dy HERE myn A
Hoert / so swich my nicht / vp dath
nicht / wo du swichst / yck gelick wer-
de den / de jn de Helle varen.
2 Höre den stemmen mynes fleendes / wenn
yck tho dy schrie / wenn yck myne hende vphe-
ue / tho dynem hilligen Chore.
3 Tehe my nicht hen manck den Godlosen /
vnde manck den öueldedern / de frůntlick re-
den mit erem negesten / vnde hebben dat böse
jm herten.
4 Giff en na erer dåth / vnde na erem bösen
wesende. Giff en na den wercken erer hende /
betale en wat se vordent hebben.
5 Wente se willen nicht achten vp dat dönt B
des HEREN / noch vp de wercke syner
hende. Darumme wert he se thobreken vnde
nicht buwen.
6 Gelauet sy de HERE. Wente he hefft
erhöret den stemmen mynes fleendes.
7 De HERE ys myne sterckede vnd myn
schildt / vp en hapet myn herte / vnde my ys
gehulpen. Vnde myn herte ys frölick / vnd yck
wil em dancken mit mynem lede.
8 De HERE ys ere sterckede / He ys de
stercke / de synem gesalueden helpet.
9 Help dynem volcke / vnde segene dyn erue /
vnde weide se / vnde vorhöge se ewichlick.

De XXIX. Psalm.

❡ Tittel.
Ein Psalm Dauids.

De Psalter. *Exaltabo te domine quoniam suscepisti me*

Summarium.

Js eine wyssagingе van dem Euangelio/wo dat scholde jn der gantzen werlt mit gewalt klingen/vnd aller Könninge/Försten/Heren/völcker/wyßheit/hilliche it vnde rom/tho schanden maken/vnde allene Christus scholde de enige Könninck syn/dem men mit rechter wyßheit vnde hillicheit/denen vnde eeren möste/dar tho he ock de sindflöth der Döpe anrichtede/darynne de olde Adam vorsöpet/vnde de nyge minsche vpsteit. De wüstenien/de wölde/de Hinden/hett he de lande jnn der werlt/de vnder Jöden vnde Heiden weren/de hefft he alle geapent/vnd thom Euangelio bekeret. He gehört jnt drüdde gebot/vnde ynn de ander bede. *Afferte domino filii dei*

A 1 BRinget her dem HEREN gy Geweldigen/Bringet her dem HEREN eere vnde sterckede.

2 Bringet her dem HEREN eere synes names. Bedet an den HEREN jn hilligem smucke.

3 De stemme des HEREN geit vp den watern/de Got der eeren donnert. De HERE vp groten watern.

4 De stemme des HEREN gheit mith macht. De stemme des HEREN gheit herlick.

5 De stemme des HEREN thobreckt de Cedern. De HERE thobrecket de Cedern jm Libanon.

6 Vnd maket se springen alse ein kalff. Libanon vnde Sirion alse ein junck Einhorne.

B 7 De stemme des HEREN houwet alse vürflammen.

8 De stemme des HEREN beweget de wöstenie. De stemme des HEREN beweget de wöstenie Kades.

9 De stemme des HEREN beweget de Hinden/vnde entblötet de wölde/vnde jn synem Tempel wert Em yderman eere seggen.

10 De HERE sitt eine sindtflöth antorichten/vnde de HERE blifft ein Köninck jn ewicheit.

11 De HERE wert synem volcke krafft geuen/De HERE werth syn volck segenen mith frede.

(Frede) Dat js/dat ydt em wol ghan werth.

De XXX. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm tho singende van der ynwyginge des huses Dauids.

Summarium.

Js ein danck Psalm/dar ynne he dancket/dath Godt en van der hogen geystliken anuechtinge des Düuels erlöset/welcker ys/trurichеit/swarmödicheit erschreckent/vortzagen/vortwiueln/dodes nodt/vnd dergeliken vürige pyle des Düuels. Vnde tröstet dar neuen thomål schon/wo dat Godt ein ogenblick törne vnde nicht lust noch willen hefft/an vnsem dode vnde dröffenisse/sunder vns leuer leuendich vnde frölick süth etc. He gehört ynn dath drüdde geboth/vnde ynn de erste bede.

1 JCk pryse dy HERE/wentu du hefftst my vorhöget/vnde letst myne viende syck nicht auer my frouwen. A

2 HERE myn Godt/do yck schriede tho dy/makedestu my gesunt.

3 HERE du hefft myne seele vth der Helle geuört/du hefftst my leuendich beholden/dat de jn de Helle varen.

4 Gy hilligen loffsinget dem HEREN/vnde dancket an synem hilligen Feste.

5 Wente syn torne waret ein ogenblick/vnde hefft ⊕ lust thom leuende. Den auent lanck waret dath wenenth/öuerst des morgens de frowde.

⊕ (Lust) Ydt js syn ernst nicht. He menet ydt gut/vnd nicht dath sternenth/alse ydt syck völen leth.

6 Jck öuerst sprack/do ydt my wol ginck/yck werde nümmer mer darnedder liggen. B

7 Wente HERE dorch dyn wolgeuallent hefftstu mynen berch starck gemaket/öuerst do du dyn antlate vorbergedest/vorschrack yck.

8 Jck wil HERE ropen tho dy/dem HEREN wil yck fleen.

9 Wat ys nütte an mynem blode/wenn yck dodt bin? wert dy ock de stoff dancken/vnde dyne truwe vorkündigen?

10 HERE höre/vnde weß my gnedich. C
HERE weß myn helper.

11 Du hefftst my myne klage vorwandelt jnn einen reyg/du hefftst mynen sack vthgetagen/vnde my mit frowden gegördelt.

12 Vp dat dy loff singe myne eere/vnde nicht stille werde. HERE myn Godt/yck wil dy dancken jnn ewicheit.

(Eere) Myne tunge vnde seidenspel dar yck dy mede eere Psal. xvj

De XXXI. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids vör tho singen.

Summarium.

Js ein gemeine danck Psalm/bede Psalm vnde trost Psalm vndereinander. Vnde wert ynn der persone Christi/vnde syner hilligen gespraken. Welcker ere leuedage/ynwendich mit vortzagende vnde erschreckende/vthwendich mit voruolginge/vnde vorachtinge vmme des wordes Gades willen/geplaget synt/vnde doch van Gade vth dem alle vorlöset vnde getröstet werden. He gehört ynn dat ander vnd drüdde geboth/vnde ynn de erste vnde drüdde bede.

Vnde hyr wille wy vphören/mit antögende/ynn welcker gebot vnd bede/ein ytlick Psalm gehöre. Den vth den vörigen hefft men Exempel genoch/daran ein ytliker vordan sülueſt lichtlick mach erkennen/wor hen ein ytlick Psalm gehöret. Alse/de bede Psalme hören yn dat ander gebot/vnd yn de erste bede/denn se eeren vnde ropen an Gades namen. De lere Psalme/trost Psalme/danck Psalme/gehören alle ynn dat drüdde gebot/vnde ock wol ynn dat ander/vnde ynn de erste vnde drüdde bede. Denn se hilligen den rechten Sabbath/mit rechtem offer vnde Gades denste. Vnde vaken gehören vele Psalme/ynn alle dre gebade vnde bede.

Wy öuerst hebben solckes angetöget/dat wy leren schölen/de gebade Gades vnde dat Vader vnse/wol

öuen

öuen vnde vorstan/wenn wy seen/ wo de leuen Billi-
gen vnde Propheten/so rycklick vnd mennichuoldich-
lick hebben geredet vnde gedreuen/de ersten dre geba-
de vnde Bede. Vnde stedes vpt nyge dar van gehan-
delt/ vnde doch nichtes gelert/ vnde vth den Tafeln
Mosi/vnde dem Vader vnse nicht getreden sint/ dat
men tasten vnde völen moth / wo alle schrifft / vnde
dath hillige lēuent der Propheten / vth den gebaden
Gades/geulaten synt/vnde ock darynne bliuen/vnde
gantz nēne nyge ander lere vpbringen/wo de valschen
Geyste / vnde minschen lerer don. Wedder welcker se
am hardesten klagen vnde ock striden/vnde willen de
lüde by dem gebade vnde worde Gades / lutter vnde
reine beholden / Vnde den nigen leren / vnde andern
bywegen alle tydt wēren.

In te dne speravi non confundar inetm

A 1 HERE vp dy truwe yck / lath my
Psalm.lxxj. nümmermēr tho schanden werden.
Redde my dorch dyne gerechticheit.
2 Niege dyne oren tho my/hastigen help my/
Wes my ein starck velß/vnde eine borch / dat
du my helpest.
3 Wente du bist myn velß vnd myne borch/
Vnde vmme dynes namen willen woldestu
my doch leiden vnde vören.
B 4 Du woldest my doch vth dem nette thēn/
dat se my gestelt hebben. Wente du bist my-
ne sterckede.
5 Jn dyne hende beuele yck mynen geist. Du
hefffst my vorlöset HERE du truwe Godt.
6 Jck hate de dar holden vp lose lere. Jck ha-
pe öuerst vp den HEREN.
7 Jck frouwe my/vnd bin frölick auer dyner
güde. Dat du myn elende ansüst/vnde erken-
nest myne seele jn der nodt.
8 Vnde auergifffst my nicht jn de hende des
viendes. Du stellest myne vöte vp wyth rum.
C 9 HERE sy my gnedich / wente my ys
angst / myne gestalt ys voruallen van truren-
de/dartho myne seele vnde myn bück.
10 Wente myn lēuenth ys ydel worden van
dröffnisse/vñ myne jare van süchtende. My-
ne krafft ys vorvallen dorch myne missedåth/
vnde myne bēne synt vorsmachtet.
11 Jdt gheit my so öuel/dat jck bin eine grote
smaheit geworden mynen nabern. Vnde eine
schuwe mynen vorwanten/de my seen vp der
straten/flegen vor my.
12 Myner ys vorgeten jm herten / alse eines
doden. Jck bin geworden alse ein thobraken
vath.
13 Wente vēl schelden my öuel/dat yderman
syck vor my schuwet. Se radtslagen mith ei-
nander auer my/vnde dencken my dat lēuent
tho nemende.
14 Jck öuerst HERE hape vp dy/vnd spre-
ke. Du bist myn Godt.
D 15 Myne tydt steit jnn dynen henden. Redde
my van der handt myner viende / vnde van
den de my vorvolgen.
16 Lath dyn antlat lüchten auer dynē knecht.
Help my dorch dyne güde.
17 HERE lath my nicht tho schanden wer-
den/wente yck rope dy an. De Gotlosen mö-
ten tho schanden vnde vorstummet werden
jn der Helle.
18 Vorstummen möten de valschen munde/
de dar reden wedder den rechtuerdigē. Stieff
stolt vnde hönesch.
19 Wo groth ys dyne güde/de du vorborgen
hefffst den de dy früchten / Vnde ertögest ydt
den de vor den lüden vp dy truwen.
20 Du vorbergest se hemelick by dy vor yder-
mans trotz. Du vordeckest se jnn der hütten
vor den haderschen tungen.
21 Gelauet sy de HERE / dat he hefft eine E
wünderlike güde my bewesen. Jnn einer va-
sten stadt. Ein vaste stadt hett allerleye se-kerheit.
22 Wente yck sprack jn mynem vortzagende/
yck bin van dynen ogen vorstött. Dennoch
hördestu mynes flendes stemmen/do yck tho
dy schriede.
23 Leuet den HEREN alle syne hilligen.
De gelöuigen behöt de HERE/vnde vor-
geldet rycklikē / dem de hochmoth öueth.
24 Weset getröstet vnde vnuertzaget / alle de
gy des HEREN vorbeiden.

De XXXII. Psalm.

Tittel.

Eine vnderwysinge Dauids.

Summarium.

Js ein vthbündich lere Psalm / de vns leret wath sünde sy/wo men der süluen löß werde/vnde vor Gade rechtuerdich syn möge. Den de vornufft weth nicht wat sünde sy/vnd mēnet mit wercken dar vör genoch tho donde. Öuerst hyr secht he / dath ock alle hilligen sünders sint/ vnde nicht anders hillich noch salich syn können / denn dat se syck vor Godt sünder erkennen/ vnde weten/dath se ane vordenste vnde wercke/allene vth gnaden rechtuerdich werden van Gade geachtet. Summa. Vnse rechtuerdicheit hett vp düdesch. Vorgeuinge vnser sünde / edder alse he hyr secht. De sünde nicht tho rekenen. Sünde bedecken / Sünde nicht seen willen. Hyr stan de hellen klare wordt. Dat alle hilligen sünders synt/lēuen vñ bliuen sünder. Öuerst der haluen synt se hillich/dat Godt vth gnaden/solcke sünde/nicht anseen noch rekenen/sunder vorgeten/ vorgeuen vnd bedecket hebben wil. Dat also nēn vnderscheidt/twisschen den hilgen vnde vnhilgen sy / se synt alle gelick sünder/vnde sündigen alle dagelikes/ ane dat der hilligen sünde nicht gerekent / sunder tho gedecket / der vnhilgen öuerst gerekent vnd vpgedecket stan. Jenner wunden hebben plaster / vnde syndt vorbunden. Öuerst desser stan apen/vnd synt vnuorbunden. Dennoch synt se an beiden syden warafftich vorwundet/warafftige sünder. Wor van wy ynn vnsen böken anders wor rycklick getüget hebben.

Beati quorum remisse sunt iniquitates

1 Wol deme/dem de auertredinge vor- A
geuen synt. Dem de sünde bedecket Rom. iiij.
ys.
2 Wol dem minschen/dem de HERE de
missedåth nicht torekent. Jn welckeres geiste
nēne valscheit ys.

(Vorswigen) Dat ys / do yck nicht wolde bekennen / dat jdel sünde jn my were / hadde myne Conscientie nene rouwe / beth dat yck ydt moste bekennen / vnde allene vp Gades güde vortruwen.

3 Wente do yck ydt wolde vorswigen / vor-
smachteden myne knaken. Dorch myn dach-
like hülent.
4 Wente dyne handt was dach vnde nacht
swar vp my. Dath myn sap vordrögede/alse
ydt jm sommer dörre wert. Sela.
5 Darumme bekenne yck myne sünde / vnde
vorhêle myne missedâth nicht. Jck sprack: Jck
wil dem HEREN myne auertredinge be-
kennen. Do vorgeuestu my de missedâth my-
ner sünde. Sela.
B 6 Darumme werden dy alle hilligen bidden
tho rechter tydt. Darumme wenn grote wa-
terflöte kamen / werden se an de süluen nicht
gelangen.
7 Du bist myn beschermer / du woldest my
doch vor angst behöden. Dath yck vorlöset
gantz frölick römen kunde. Sela.
C 8 Jck wil dy vnderwisen / vnde dy den wech
leren/den du wandern schalt. Jck wil dy mit
mynen ogen leiden.
9 Weset nicht alse rösse vnde mulen de nicht
vorstendich synt. Welcken men thöme vnde
bête jn de mundt leggen moth/wenn se nicht
tho dy willen.
10 De Godtlose hefft vele plage. Wol öuerst
vp den HEREN hapet/den wert de güde
vmmeuangen.
11 Frouwet juw des HEREN vnd weset
frölick gy rechtuerdigen. Vnde römet alle gy
framen.

De XXXIII. Psalm.

Summarium.

Js ein danck Psalm / de jn gemeine Gade dancket vor de woldâth/dat he synen gelöuigen helpet jnn allerleye nodt / vnde se nicht leth steken. Denn he kan helpen / na dem he alle dinck geschapen hefft / vnde noch allent scheppet mit einem worde / alse dem nichtes vnmögelick ys. So ys he ock gûdich vnde truwe/ dat he helpen wil / vnde gerne helpet / wo he gelauet hefft jm ersten gebade: Jck wil dyn Godt syn/dat ys. Jck wil dyn trost/hülpe/heil/lêuent vnd alle gut syn/ wedder allent dat dy böse syn wil/den dat hett (God syn) Jn sunderheit öuerst dancket vnde römet he/ de geweldige woldâth Gades / dat he de gantze werlt/ ock der Köninge/Förften/etc̃. herten/gedancken/vörnement/törnent vnde dauent/lencket/nicht wo se willen/sunder wo he wil/vnde maket ock alle ere anslege tho nichte/ dat se nicht vthuören können/wat se gerne wolden/vnde wat se vör hebben/wedder de rechtuerdigen tho donde / dat keret he strackes vmme / vnde maket se tho schanden. Welckes ys eine sünderlike frowde vnd trost syner hilligen/wedder dat hochmödige vnde vnmetige drouwent/trotzent vnde puchent der tornigen Junckhern vnde wötigen Tyrannen/de dar meinen/se willen wol allene mit drouwende/alle hilligen Gades vpfreten/vnd Godt süluest vam hemmel störten. Öuerst er se ydt thor helffte bringen/so liggen se jm drecke / Sü an de Sodomiter wedder Loth / den Köninck Sennaherib / vnde ytzunt vnse Tyrannen/wo gantz vntellike vele anslege se beth tho her hebben vorlaren.

Exultate iusti in dno :-

1 FRowet juw des HEREN gy recht- A
uerdigen/De framen schölen en her-
lick prysen.
2 Dancket dem HEREN mith harpen.
Vnde loffsinget em vp dem Psalter van tein
seiden.
3 Singet em ein nyge lêdt. Maket ydt gudt
vp seiden spele mit schalle.
4 Wente des HEREN wort ys waraff-
tich/Vnde wat he thosecht/dath holdt he ge-
wisse.
5 He leuet gerechticheit vnde dath gerichte.
De erde ys vull der güde des HEREN.
6 De hemmel ys dorch dath wort des HE-
REN gemaket. Vnde alle syn heer dorch
den geist synes mundes.
7 He hölt dat water jm Meere thosamende B
alse jnn einem leddern balge. Vnde lecht de
düpede jnt vorborgen.
8 Alle werlt früchte den HEREN / vnde
vor em schuwe syck allent wath vp dem erdt-
boddem wanet.
9 Wente so he spreckt / so geschüth ydt. So Geñ.j. Psalm. Cxlix.
he gebüth/so steit ydt dar.
10 De HERE maket tho nichte den radt
der Heiden. Vnde wendet de gedancken der
völcker.
11 Öuerst de radt des HEREN blifft ewich
lick / Synes herten gedancken jn ewicheit.
12 Wol dem volcke/des de HERE ein Got
ys. Dat volck/dat he thom erue erwelet hefft.
13 De HERE schouwet vam hemmel/vnd C
süth aller minschen kinder.
14 Van synem vasten throne süth he vp alle.
De vp erden wanen.
15 He lencket en allen dath herte. He mercket
vp alle ere wercke.
16 Einem Köninge helpet nicht syne grote
macht. Ein Rêse wert nicht geteddet dorch
syne grote krafft.
17 Rösse helpen ock nicht. Vnd ere grote ster-
kede reddet nicht.
18 Sü/des HEREN oge süth vp de/de en D
früchten/de vp syne güde hapen.
19 Dat he ere seele redde vam dode / vnde er-
nere se jn der düren tydt.
20 Vnse seele wachtet vp den HEREN. He
ys vnse hülpe vnde schildt.
21 Wente vnse herte frouwet syck syner. Vnd
wy hapen vp synen hilligen namen.
22 Dyne güde HERE sy auer vns / gelick
alse wy vp dy hapen.

(Lencket) Dat ys/ wat se gedencken/ dat lencket vñ wendet he/ wo he wil.

De XXXIIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids/do he syn gebêr vorwandelde
vor Abimelech / de en van syck dreff/
vnde he wech ginck.

Les. j. Regum. xxj.

Summa-

¶ Summarium.

Js ock ein danck Psalm/ vast desfüluigen slages mit dem negesten/ vnde thüth (wo de titel vnd söste vers meldet) de gescheffte Dauids yn/ tho einem gemeinen Exempel vor alle rechtuerdigen/ dat se an em leren schölen/ Wo Godt syner hilligen ropent/ nicht vorachtet. He leret ock dar neuen/ wo wy schölen Got früchten/ vñ süs nemande. Darna vns ock höden vor valsche lere/ vor flokent/ murrent/ vnd lasternt. Sunder schölen gedult hebben/ vnde de viende vele mer segenen/ alse floken/ en alle gudt wünschen vnde don vor dat böse. Vnde also fredesam lėuen mith allen lüden (so vele an vns ys) se syn böse edder fröm. Denn ydt ys beslaten (spreckt he) dat de rechtuerdige vele liden moth/ dar werth nicht anders vth. Wiltu rechtuerdich syn/ so schicke dy ock thom Crütze vnde lidende. So moth ydt syn. Ouerst wedderumme ys ydt ock beslaten/ dat de HERE vth dem allen helpet (spreckt he) also truwlick/ dath ock nicht ein knäkeken vorlaren noch vthbliuen moth. Ja ock de hare vp dem höuede syndt alle getėlt. Denn yfft wol der hilligen knakene vele jn der martele thobraken synt/ etlike ock tho asschen vorbrant/ vele ock jn den grauen vorratet etc. Doch möten se wedder kamen/ vnde nicht ewichlick tobraken syn/ edder heten/ sunder eine tydt thobraken werden/ vnde darna alle wedder gantz vnde schöner werden/ alse se gewest sint. Vnde mercke/ dat dyt de erste Psalm ys/ de van den Engeln secht/ wo se der rechtuerdigen plegen vnde warnemen/ dat se nicht slicht by vnde vmme vns sint/ sunder alse ein heer vnde gerüstede kriger/ syck vmme vns legern (spreckt he) ere getelte vpslan/ waken vnd striden vor vns/ wedder den Düuel vnde syne ledematen. Welkes ein groth herlick trost ys/ allen de ydt gelöuen/ wo de Propheta Eliseus dessen Vers darna mit synem Exempel war vnde klar maket. iiij. Regum. vj. Auerst desse Vers ys genamen vth dem. xxxij. Capittel Genesis/ dar de Engele dem Ertzuader Jacob beyegenden/ daruan he de stede nömede/ Heer/ edder Leger. Denn se weren syne geleydes lüde/ vnde legerden syck vmme en her thor beschüttinge/ wo hyr de Psalm secht.

Benedicam dnm in omni tempore :—

A 1 JCk wil den HEREN lauen alle
tydt. Syn loff schal yümmerdar jnn
mynem munde syn:
2 Myne seele schal syck berömen des HE-
REN. Dath de elenden hören/ vnde syck
frouwen.
3 Pryset my den HEREN. Vnde latet
vns miteinander synen namen vorhögen.
4 Do ick den HEREN sochte/ antwer-
de he my/ vnde reddede my vth allen mynen
fruchten.
5 De vp en seen/ werden ‡ vorlüchtet vnde
ehre angesichte werth nicht tho schanden.
6 Do desse elende reep/ hörde de HERE.
vnde halp em vth allen synen nöden.
7 De Engel des HEREN legert sick
vmme de hėr/ de en früchten. Vnde helpet en
vth.
8 Smecket vñ seeth/ wo früntlick de HERE
B ys. Wol dem de vp en vortruwet.
9 Früchter den HEREN gy syne hillygen.
Wente de en früchten/ hebben nein gebreck.

‡ (Vorlüchtet) Dat ys se werden getröstet vn de frölick syn.

10 De ryken möthen notrofftich syn vnde/
hungern. Auerst de den HEREN söken
hebben nen gebreck an yennigem gude.
11 Kamet hėr kynder/ höret my tho/ Jck wil
juw de fruchte des HEREN leren.
12 Wol ysset de ein gudt lėuent begert? Vn-
de gerne gude dage hadde.
13 ✠ Behöth dyne tunge vor dem bösen. C
Vnde dyne lyppen/ dat se nene bedregerye re-
den.
14 Lath vam bösen/ vnde do dat gude. Sö-
ke frede/ vnde yage em na.
15 De ogen des HEREN seen vp de re-
chtuerdigen. Vnde syne ohren vp ere schry-
ent.
16 Dath antlat auerst des HEREN steyt
auer de/ de böse doen. Dat he ere gedechtenis-
se vthrade van der erden.
17 Wann de rechtuerdigen ropen/ so höret
de HERE. Vnde reddet se vth alle erer
nodt.
18 De HERE ys na by den/ de eynes to-
braken herten synt. Vnde helpet den/ de ein
toslagen gemöte hebben.
19 De rechtuerdige moth vėle lyden. Auerst
de HERE helpet em vth dem allen.
20 He bewaret em alle syne knaken/ dath der D
nicht ein tobraken wert.
21 Den Godtlosen wert dat vngelücke dö-
den/ vñ de den rechtuerdigen haten/ werden
schuldt hebben.
22 De HERE vorlöset de seelen syner
knechte. Vnde alle de vp en vortruwen/ wer-
den nene schuldt hebben.

✠ Dat ys vormyde valsche lere/ vnde do wat gudes/ vnde lydt dy.

Dat men nichtes mehr van en holdt.

De. XXXV. Psalm.

¶ Tittel.

Ein Psalm Dauids.

¶ Summarium.

Js ein bede Psalm/ darynne Dauid klaget wedder vnde auer dat schendtlike volck/ de tho haue den grawen rock vordenen/ nömlick de Hücheler/ de vmme eres genetes vnde nuttes willen/ hüchelen vnde reden/ wat de Heren gerne hören/ vorungelimpen de vnschüldigen/ vortörnen de Heren vnde vorbittern se vpt hefftigeste/ Vordrücken auerst de warheyt/ vñ hebben also dat herte leydt antorichten. Gelyck wo Dauid geschach by synem Köninge Saul ock dorch de/ den he alle gudt gedan hadde/ vñ vmme ere döuel sick vakē hoch bekümmert wo he hyr antöget. Solckes mögen wy ytzundes thom exempel bruken tho vnser tydt jn welckerer men vnse euangelion/ by den Försten vnde allenthaluen so schendtlick vorungelimpet/ mit vnuorschemden lögen/ dat ydt bauen mate ys/ beyde jnn bökern vnde predekyen. Vnde de dont wol am meysten/ an den wy billich alle ehre vnde leue vordenet hebben/ vp dat se tho ehren vñ hoch kamen/ wy auerst vnderliggen vnde tho grunde ghan. Sölck ein schentlick/ vndanckbar/ böse vnflath ys de leydige

Bueck mit synen deneren. Summa. Jdt gheyt (wo
Christus van synem vorreder secht) De myn brodt
ett/ tret my mit vôten. Vnde deyt ydt darto vmme
dörtich sûlueren penninge. Dat synt de Hûcheler/ de
vmme des fretendes willen/ de rechtuerdigen vpfre-
ten/ wo he hyr klaget.

Iudica Dne nocentes me :~

A HERE hader mit mynen hadercrs.
Stryde yegen myne wedder stry-
ders.
2 Ergryp den schyldt vnde de spese/ Vnde
make dy vp my tho helpende.
3 Tehe heruör dat spêr/ vnde beschûtte my
wedder myne voruolgers. Spreck tho myner
seelen: Jck byn dyn hûlpe.
4 Se möthen syck schemen vnde gehönet
werden/ de na myner seele staen. Se möthen
tho rûgge keren vnde tho schanden werden/
de my öuel willen.
5 Se möthen werden alse kaff vor dem win-
de. Vnde de Engel des HEREN stöte se
wech.
6 Ere wech möthe dûster vnde glipperich
werden. Vnde de Engel des HEREN vor-
uolge se.
7 Wente se hebben ane orsake gestelt ere net-
B te my tho vorderuende. Vnde hebben ane or-
sake myner seelen kulen gegrauen.
8 He möthe vnuorseendes auervallen wer-
den/ vnde syne nette dat he gestelt hefft/ mö-
the en vangen. Vnde möthe darynne auer-
uallen werden.
9 Auerst myne seele mothe syck frouwen des
HEREN. Vnde frölick syn vp syne hûlpe.
10 Alle myne knaken möthen seggen/ HE-
RE wol ys dy gelyck? de du den elenden red-
dest van dem/ de em tho starck ys. Vnde den
elenden vnde armen van synen röuern.
11 Dar treden freuel tûge vp/ De tygen my
des ick nicht schûldich byn.
12 Se doen my quadt vor gudt. Dath myne
seele moth syn/ alse hadde se nichtes gudes
gedan.
13 Jck auerst/ wann se kranck weren/ toech ei-
nen sack an. Dede my wee mit vastende/ vnde
bêdede van herten.
14 Jck helt my/ alse were ydt myn frûndt vn-
de broder. Jck ginck trurich/ alse eyner de ledt
drecht auer syne moder.
15 Se auerst frouwen sick auer mynem scha-
den/ vnde vorsammelen sick. De Hinckenden
C vorsammelen sick wedder my vnuorseendes.
Se ryten vnde hören nicht vp.
16 Mit den de dar hûchelen vnde spotten
vmme des bukes willen/ Byten se ere tenen to
samende auer my.
17 HERE wo lange wultu tho seen? red-
de doch myne seele van erem bûlderende. Vn-
de myne eintsame van den jungen Louwen.
18 Jck wil dy dancken jn der groten Gemene
Vnde manck velem volcke wil ick dy römen.

(Hinckende) Dath ys de den boem vp beyden schûldern dragen/ denen Gade/ vnde denen doch ock dem Dûuele. iij. Regum. xviij.

19 Lath syck nicht auer my fröuwen/ de my
vnbillich vyendt synt. Noch mit den ogen
spotten/ de my ane orsake haten.
20 Wente se dencken schaden tho doen. Vnde
söken valsche saken wedder de + stillen ym
lande.
21 Vnde speren eren mundt wyth vp wedder
my/ vnde spreken: Dar dar/ dat see wy gerne.
22 HERE du sûst ydt/ swych nicht. HE-
RE wes nicht verne van my.
23 Erwecke dy/ vnde wake vp tho mynem re-
chte/ Vnde tho myner sake/ myn Godt vnde
HERE.
24 HERE myn Godt/ richte my na dy- D
ner rechticheyt/ dat se syck auer my nicht frôu-
wen.
25 Lath se nicht seggen jn erem herten. Dar
dar/ dat wolde wy. Lath se nicht seggen/ wy
hebben en vorslungen.
26 Se möthen sick schemen vnde tho schan-
den werden/ alle de syck mynes öuels frôu-
wen/ Se möthen mit schande vnde schêmte
gekledet werden/ de syck wedder my römen.
27 Römen vnde fröuwen möthen syck de my
gûnnen/ dat ick recht beholde/ vnde yûmmer
seggen. De HERE möthe hoch gelauet
syn/ de synem knechte wol wil.
28 Vnde myne tunge schal reden van dyner
gerechticheyt/ Vnde dy dachlykes prysen.

+ (stillen) Dat ys/ de gerne frede hadden.

De. XXXVI. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids des HEREN knech-
tes/ vör tho singende.

Summarium.

Js ein lere Psalm/ de warnet vnde leret vns tho hôden vor den valschen lereren/ Kettern vnde Rotten geistern/ vor welcker he ock biddet am ende. Vnde mid den ym Psalm tröstet he darnêuen/ dat dennoch Gades wordt vnde Ryke/ dorch ere Rotterye nicht schöle vmmegestott werden/ sunder jn der gantzen werlt vaste blyuen staen/ alse de berge/ de Godt sûluest settet/ vnde alse de depen affgrûnde/ de vnuthpûtlick synt. Vnde schöle doch ym huse Gades blyuen/ dat lêuendige vnde tröstlyke Wordt etc.

He malet se auerst gantz meysterlick aff. Spreckt/ Jdt synt böse vorgifftige lûde/ de erstlick Gades wordt gantz vorachtlick holden/ vnde gantz nene schûwe vor Godt hebben/ synt stolt/ dryste vnde seker tho leren/ wat en gudt dûncket. Thom andern/ lauen vnde römen se nichtes/ denn sick sûluest/ alle ander lerer schenden vnde vorungelimpen se vpt bitterste. Vnde jn dem stûcke synt se meyster/ smûcken sick sûluest allene. Vnde moth sûs nergende neen Geyst/ neen Godt/ nene Kercke syn. Thom drûdden/ ys ere lere schêdlick vnde ydel lögen. Wente se stryden van der gnade wedder den glouen vnde lere/ vnde bedregen de lûde mit erem valschen schyne vnde lögen. Thom veerden synt se styff vnde halstarck/ lyden nene vnderwysinge noch vormaninge/ harder alse neen ambolt ys ere kop. Ja wann se vôlen/ dat men se straffen/ vnde nicht lauen wil/ so entbarnen se/ vnde werden wôtich alse de Dûuel. Thom vöfften varen se yûmmer vort/ vnde nêmen tho/ breyden ere dinck vth vnde
wassen/

wassen/alse de kreuet/ (spreckt S. Paulus.) Wente se dryuen ere dinck tein mal hefftiger vnde vlytiger/alse de reynen Lerer don/ alse wolden se alle dinck gerne jnn einem dage vmmekeren / vnde dar ys neen vprent noch vphörent. Thom lesten/vorvolgen vnde plagen se/wor se men können / alle de ydt nicht willen mit en holden. Vnde doen sölck öuel (secht he) ane schüwe/mit aller drysticheyt vnde sekerheyt/alse deden se Gade einen denst daran.

Dixit iniustus ut delinquat in semet:

A 1 JCk segge vorware/dat de Godtlosen
böse bouen synt. Wente by en ys nene fruchte Gades.
2 Se smucken sick vndereinander süluest.
Dat se ere böse sake vordern / vnde andere
vorungelimpen.
3 Alle ere lere ys schedlick vnde erlagen.
Se lathen syck ock nicht wysen / dat se wat
gudes deden.
4 Sunder se trachten vp erem leger na
schaden/Vnde staen vaste vp dem bösen we
ge/vnde schüwen neen arch.
5 HERE dyne güde reycket so wyth al
B se de hemmel ys/vnde dyne warheyt so wi
eth de wolcken ghan.
6 Dyne gerechticheyt steyt alse de berge
Gades/ Vnde dyn recht alse grote düpe.
HERE du helpest beyde dem minschen
vnde vee.
7 Wo düre ys dyne güde Godt/ Dat de
minschen kynder vnder dem scheme dyner
flögeln truwen.
8 Se werden drunken van den ryken güdern dynes huses. Vnde du drenckest se mit
wollust/alse mit einem strome.
9 Wente by dy ys de leuendige sprinckbor
C ne/vnde jn dynem lichte see wy dat + licht.
10 Brede dyne güde auer de/ de dy kennen.
Vnde dyne gerechticheyt auer de framen.
11 Lath my nicht van den stolten vndertreden werden. Vnde de handt der Godtlosen
störte my nicht.
12 Sunder lath se/de öueldeders/ darsüluest vallen. Dat se vorstott werden/ vnde nicht blyuen mögen.

(Leger) Dat ys ane vphörent/ rouwen nicht.

Dat ys vaste vnde vnuorstörlick

+ (licht) Dat ys trost/ froude.

De. XXXVII. Psalm

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein trost Psalm/de vns leret vnde vormanet/ gedult tho hebben jn der werlt/vñ warnet vns sünderlick vor den Nydt. Wente ydt ys yo tomal ergerlick/vñ deyt den swackegelöuigen wee/wann ydt den Godtlosen so wol gheyt/vnde den Godtfürchtigen allent weddersynnisch. Jdt ys eine geystlyke grothe döget/wann einer süth den groten modtwillen/ den de Buer/Börger/Adel/Försten / vnde yederman/de wes vormach/öuet/dat he nicht schal floken vnde wünschen ym herten/ dyt vnde yenth / sunder moth darto noch lyden vnde seen/dat en alle dondt gelücklick vthgheyt/vngestraffet blyuen/ ja gelauet vnde geeret werden. Bauen dat/ock de Godtfürchtigen van en so yamerlick vorachtet / gehatet/ genydet/ gehindert/ geplaget vnde vorvolget werden. Dat hett. Hyr lere gedult hebben. Hyr holdt dyn herte tho Gade/vnde lath dy ydt nicht vordreten. Lath dy den Nydt nicht bewegen tho floken/dat böse wünschen/murren vnde scheel seen. Lath yümmer varen/beuel ydt Gade/de wert se wol vinden. Dat leret desse Psalm/vnde tröstet mit allerleye wyse/mit ryken tosagen/mit Exempeln/mit drouwende. Wente ydt ys eine sware grote kunst/solcke gedult tho ertögen. So doch de vornufft vnde alle Heyden/sölcken Nydt vor eine döget rekenen. Wente ydt süth/ alse sy ydt billick. Nyden vnde vorgünnen den Godtlosen eren modtwillen/gelücke vnde rykedom.

Noli aemulari in malignantibus :-

1 TOrne dy nicht auer de bösen. Weß
nicht nydesch auer de öueldeder. A
2 Wente alse dath grass/ werden
se balde affgehouwen. Vnde alse dat gröne
kruth/werden se vorwelcken.
3 Hape vp den HEREN vnde do dat
gude. Blyff ym lande/vnde ernere dy redelick.
4 Hebbe dyne lust am HEREN. De
wert dy geuen wat dyn herte wünschet.
5 Beuel dem HEREN dyne wege.
Vnde hape vp en/he wert ydt wol maken.
6 Vnde wert dyne gerechticheyt heruör
bringen alse dat licht/ vnde dyn recht alse
den middach.
7 Vorbeyde des HEREN/vnde ware vp en. Törne nicht vp den/dem syn modtwille gelücklick vorth gheyt.
8 Sta aff vam torne/vnde lath na de grim
micheyt. Törne dy nicht/dath du ock öuel
doest.
9 Wente de bösen werden vthgeradet. De B
auerst des HEREN vorwachten / werden dat landt eruen.
10 Jdt ys noch vmme eine klene tydt/ so ys
de Godtlose nicht mehr. Vnde wen du na syner stede seen werst/werth he wech syn.
11 Auerst de elenden werden dat landt eruen. Vnde lust hebben jn grotem frede.
12 De Godtlose drouwet dem rechtuerdigen. Vnde byth syne theenen thosamende
auer en.
13 Auerst de HERE lachet syner. Wente
he süth/dat syn dach kumpt.
14 De Godtlosen theen dat swerdt vth /vnde spannen eren bagen / Dath se vellen den
elenden vnde armen/vnde slachten de framen.
15 Auerst ere swerdt wert jn ere herte ghan.
Vnde ere bage wert tobreken.
16 Dat weynige dat ein rechtuerdige hefft/
ys beter/Alse dat grote gudt veler Godtlosen.
17 Wente der Godtlosen arm wert tobreken. Auerst de HERE entholt de rechtuer C
digen.

(redelick) Mit Godt vnde mit ehren/ dath du Godt früchtest / vnde nemant vnrecht deyst.

18 De HERE kendt de dage der fra-
men/Vnde ere gudt wert ewichlick blyuen.
19 Se werden nicht tho schanden jnn der
bösen tydt. Vnde jn der düren tydt werden
D se genoech hebben.
20 Wente de Godtlosen werden vmmeka
men/vnde de vyende des HEREN/wañ
se ock rede synt alse eine köstlyke ouwe/ Wer-
den se doch ydel werden/alse de roeck tho ni-
chte wert.
21 De Godtlose borgert vnde betalet nicht.
De rechtuerdige auerst ys barmhertich vnde
milde.
22 Wente syne gesegenden eruen dath
landt. Auerst syne vorflokeden werden vth-
geradet.
23 Van dem HEREN wert sölckes
mans ganck gefordert. Vnde hefft lust an sy-
nem wege.
24 Velt he/ so wert he nicht wech gewor-
pen. Wente de HERE erhölt en by der
E handt.
25 Jck bin junck gewesen vnde olt gewor-
den/ Vnde hebbe noch newerle geseen den
rechtuerdigen vorlaten/edder syn sadt vm-
me brodt ghan.
26 He ys alle tydt barmhertich vnde lenet
gerne. Vnde syn sadt wert gesegent.
27 Lath vam bösen vnde do dat gude. Vn-
de blyff yümmer dar.
28 Wente de HERE hefft dat recht leeff/
vnde vorlett syne Hillygen nicht. Ewichlick
werden se bewaret/ auerst der Godtlosen
sadt wert vthgeradet.
29 De rechtuerdigen eruen dat landt. Vn-
de blyuen ewichlick darynne.
30 De mundt des rechtuerdigen redet de
wyßheyt. Vnde syne tunge leret dat recht.
F 31 Dat gesette synes Gades ys jnn synem
herten/ Syne trede glyden nicht.
32 De Godtlose luret vp den rechtuerdi-
gen. Vnde dencket en tho döden.
33 Auerst de HERE leth en nicht jn sy-
nen henden/ Vnde vordömet en nicht wañ
he vorördelt wert.
34 Wachte vp den HEREN vnde holdt
synen wech/so wert he dy vorhögen/ dat du
dat landt eruest. Du werst ydt seen/ dath de
Godtlosen vthgeradet werden.
35 Jck hebbe geseen einen Godtlosen / de
was trotzich/ Vnde bredede sick vth vnde
gronde/alse ein lörberen boem.
G 36 Do men vor auer ginck/sü/do was he
en wege. Jck fragede na em/do wart he ner-
gen gefunden.
37 Blyff fram / vnde holdt dy recht/
Wente solckem wert ydt thom lesten wol
ghan.
38 De auertreders auerst werden vordel-
get mit einander / Vnde de Godtlosen wer-
den thom lesten vthgeradet.
39 Auerst de HERE helpet den rechtuer
digen/De ys ere sterckede jn der nodt.
40 Vnde de HERE wert en bystan/vn
de wert se redden.. He wert se van den Godt
losen redden/vnde en helpen. Wente se vor-
truwen vp en.

De. XXXVIII. Psal.

Tittel.

Ein Psalm Dauids thom + gedechtenisse.

+ (gedechtenisse) Godt lauen vnde beschüldigen sick süluest/dat ys recht an Got vnde sick süluest gedacht.

Summarium.

Ys ein Bede Psalm / darinne he klaget auer syne sünde/de em syne Conscientie vortzaget vnde bedrönet maken/vnde nichtes denn Gades pyle/dath ys/ torne/ drouwent/ dodt vnde helle/ seen laten/ Welcker truricheyt vorteret dath march/knaken/ krafft vnde sap. Vnde vorwandelt dat angesichte varwe/alle synne vnde gebërde. Wente recht sünde vôlen/vnde der bösen Conscientie haluen vortzagen/ ys martel auer alle martel. Darto helpen vlytich de vthwendigen vornolger/Wente se jagen den minschen jnn syne Conscientie/römen/ wo Godt by en sta wedder de rechtuerdigen. Vnde dewyle denn Godt hyr den trost vörtüth/moth sölck schrecken volgen ym herten/alse törne Godt wedder se/ vmme erer sünde willen.

Auerst yodoch leret he vaste holden/vnde nicht vortwyuelen/vnde weret sick mit bëdende wedder ere röment/vnde vorheuet sick jnn Gades tosagen/ vnde ergrippet syne sake by dem rechten hefften/nömlick/dath se Gödtlick vnde recht sy vor Godt. Dar volget denne wedder trost ym glouen etc. Also schölen wy ock bëden/ vnde jn nenem angste vortwyuelen/offt wy wol sünder synt/ vnde der sünde last vnde storm hefftichlick völen.

Dñe ne in furore tuo arguas me

HERE straffe my nicht jnn dynem A
torne/Vnde tüchtige my nicht jnn
dyner grimmicheyt.
2 Wente dyne pyle steken jn my/ Vnde dy-
ne handt drücket my.
3 Dar ys nichtes gesundes an mynem ly-
ue vor dynem dröuwende. Vnde ys neen fre-
de jn mynen knaken vor myner sünde.
4 Wente myne sünde ghan auer myn hö-
uet/Alse eyne sware last synt se my tho swar
geworden.
5 Myne wunden stincken vnde fleten van
etter/Vmme myner dorheyt willen.
6 Jck gha krum vnde gebücket/Den gan- B
tzen dach gha ick trurich.
7 Wente myne lenden vordorren gantz.
Vnde ys nichtes gesundes an mynem lyue.
8 Jck byn alto seer tostott vnde toslagen.
Jck hüle van vnrouwe mynes herten.
9 HERE vor dy ys al myn beger. Vnde
myn süchtent ys dy nicht vorborgen.
10 Myn herte beuet/myne krafft hefft my
vorlaten/Vnde dat + licht myner ogen ys
nicht by my.

+ (licht myner ogen) Dath ys/ myn angesichte ys nicht licht vnde frölick sunder sürth suer/ bedröuet vnde düster.

Myne

11 Myne leuen vnde frúnde staen yegen
my/vnde seen myne plage. Vnde myne nege
sten treden verne aff.
12 Vnde de my na der seelen staen / stellen
my na/ Vnde de my ouel willen/reden wo se
schaden doen willen / vnde ghan mit ydel
list vmme.
13 Jck auerst moth syn alse ein doue / vnde
nicht hóren/ Vnde alse ein stumme / de syne
mundt nicht vpdeyt.
14 Vnde moth syn alse ein de nicht hóret/
Vnde de nene wedder rede jn synem mun-
de hefft.
15 Auerst ick hatte HERE vp dy / Du
HERE myn Godt werst my erhóren.
16 Wente ick dencke/dat se yo sick nicht auer
my fróuwen. Wenn myn voeth glede / wor-
den se sick hoech rómen wedder my.
17 Wente ick byn tho lydende gemaket/Vn-
de myne smerte ys stedes vor my.
18 Wente ick do myne missedadt kund/Vn
de sorge vor myne súnde.
19 Auerst myne vyende léuen vnde synt me-
chtich. De my ane schult haten / synt groth.
20 Vnde de my quadt doen vor dat gude/
setten sick wedder my/ Darumme dat ick a-
uer dat gude holde.
21 Vorlath my nicht HERE myn Godt/
Wes nicht verne van my.
22 Snelle dy my by tho sande / HERE
myne húlpe.

De. XXXIX. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm Dauids vor tho singen/
vor Jeduthun.

Summarium.
Js ein Trostpsalm/ vnde bedet ock warneuen/
dath en Godt nicht late murren vnde vngedúldich
werden/auer de Godtlosen/ de so seker léuen/ vnde
gúder samlen/alse wórden se nicht steruen. Darge-
gen auerst de vramen yúmmer geplaget/vnde vmme
ere súnde gestraffet werden. Vnde begert vele leuer/
dat em Godt vorlene tho dencken/ wo kort vnde vn-
seker dyth léuent sy/denn dat he mit den Godtlosen
so seker/ ane sorge des dodes/ gyren vnde pralen
scholde. Wente ydt ys eine grote ergernisse/ vnde be-
weget vele herten/ dat de bósen ym susen vnde so se-
ker léuen/vnde de vramen bedróuet vnde elende syn
móthen. Auerst am ende vyndet ydt syck/wo dat al-
ler beste sy. Vorgeuinge der súnde/vnde einen gne-
digen Godt hebben/de vth allem elende helpet / wo
he hyr secht vnde biddet.

Dixi custodiam vias meas

2 Jck hebbe my vorgesettet/ick wil my
hóden/ Dath ick nicht súndige mit
myner tunge.
Jck wil mynen mund ✝ thómen/ De
wyle ick den Godtlosen so vor my seen
moth.

✝ (thómen) Dath ick nicht murre / dewyle ydt my so ouel vnde den bósen so wol gheyt.

3 Jck bin vorstummet vnde stille gewor-
den/vnde swyge ✝ der frouden/ Vnde moth
myn leedt jnn my fréten.
4 Myn herte ys entbrandt jnn my-
nem lyue/ vnde wann ick daran gedencke/
werde ick entfenget/ Jck rede mit myner tun
gen.
5 Auerst HERE ♀ lere my doch / dath
ydt ein ende mit my hebben moth / Vnde
dat myn léuent ein maell hefft/vnde ick dar-
uan moth.
6 Sú/myne dage synt eyner hande breydt
by dy/vnde myn léuent ys alse nichtes by dy.
Wo gantz nichtes synt alle minschen / de
doch so seker léuen. Sela.
7 Se ghan dather alse ein scheme / vnde
maken sick vele vnnútter vnrouwe. Se sam-
melen / vnde weten nicht wol ydt krygen
wert.
8 Nu HERE/ wes schal ick my tróstē?
Jck hape vp dy.
9 Redde my van alle myner súnde. Vnde
lath my nicht den narren ein spot werden.
10 Jck wil swygen vnde mynen mundt ni-
cht vpdon. Du werst ydt wol maken.
11 Wende dyne plage van my/ Wente ick
bin vorsmachtet vor der straffe dyner handt.
12 Wann du einen tüchtigest vmme der
súnde willen / so wert syne schonheyt vorte-
ret alse van mutten. Ach wo gantz nichtes
synt doch alle minschen. Sela.
13 Hóre myn gebedt HERE/vnde vor-
nym myn schryent/ vnde swich nicht auer
mynen tranen. Wente ick bin beyde dyn pel-
grim vnde bórger/alse alle myne veder.
14 Lath aff van my/dat ick my vorquicke.
Er ick denn hen vare / vnde nicht mehr
hyr sy.

✝ (der fróuden) Ydt ys my nicht lacherlick.

♀ (lere) Dat ick nicht so seker léue / alse de Godtlosen/ de neen ander lé uent vorhapen.

(swygen) Jck wil se laten varen/vnde nicht murren wed der dy.

De. XL. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm Dauids vór tho singen.

Summarium.
Js ein schón bede Psalm/darinne Christus súl-
uest syn lydent klaget/vnde vmme húlpe róppet vam
dode. He wyssaget ock klarlick dat he allene Gades
willen do/vnde dat gesette vorvulle / vnde sólckes
van em geschreuen sy ym boke Mosi. Vnde vorwer-
pet vnde heuet vp dat olde gesette/mit synen offern
vnde hillicheyt/ alse dar Gades wille nicht mede
vorvúllet sy. Vnde nicht vnse wercke vnde offer/sun-
der he súluest vnde allene/ móthe ydt vor vns alle
doen. Lauet also vnde stifftet dat Nye Testament/
dar de rechtuerdicheyt des gelouens jnn der groten
Gemene/dath ys/jnn aller werlt scholde gepredeket
werden/vnde nicht de rechtuerdicheyt der offer / ed-
der vnser wercke. Welcker (sprecket he ym veerden
Vers) men hochuerdige vnde valsche hillygen ma-
ken/alse de ere hópeninge nicht vp Godt/noch vp sy-
ne gnade/setten/sunder vp ere lógen vnde valsche hil
lycheyt.

Expectans expectavi dominum

A 1 ICk vorbeydede des HEREN vnde he negede sick tho my/ Vnde hörde myn schryent.

2 Vnde toech my vth der grusamen kulen / vnde vth dem slamme. Vnde settede myne vöte vp einen veltz/dat ick gewisse treden kan.

3 Vnde hefft my ein nyge leedt jn de mundt gegeuen/tho lauende vnsen Godt. Dat wer den vele seen/vnde den HEREN früchten/vnde vp en hapen.

4 Wol dem de syne höpene settet vp den
B HEREN/Vnde sick nicht wendet tho den hochuerdigen/vnde de mit lögen vmme ghan.

5 HERE myn Godt/Groth synt dyne wunder vnde dyne gedancken/de du an vns bewysest. Dy ys nichtes gelyck / Jck wil se vorkündigen vnde daruan seggen / wowol
Hebre. x. se nicht tho vortellende synt.

6 Offer vnde spiseoffer behagen dy nicht auerst de oren hefftu my vpgedan. Du wilt noch brandtoffer noch spyseoffer.

7 Do sprack ick: Sü / ick kame. Jm boke ys van my geschreuen.

8 Dynen willen myn Godt do ick gerne. Vnde dyn gesette hebbe ick jnn mynem herten.

9 Jck will predeken de gerechticheyt jnn der grothen Gemene. Sü/ ick wil my myne mundt nicht stoppen laten / HERE du west ydt.

C 10 Dyne gerechticheyt vorberge ick nicht jnn mynem herten / van dyner warheyt vnde van dynem heyl rede ick. Jck vorhele dyne güde vnde truwe nicht jn der groten Gemene.

11 Du auerst HERE woldest doch dyne barmeherticheyt van my nicht wenden. Lath dyne güdicheyt vnde trüwe my allewege behöden.

12 Wente my hefft vmmegeuen lydent ane tall. Myne sünde hebben my angegrepen/dat ick nicht seen kan. Erer ys mehr alse haer vp mynem höuede/vnde myn herte hefft my vorlaten.

(seen) Dat my dat gesichte vorgheyt van grotem wee.

13 Lath ydt dy wolgeuallen HERE/dat du my reddest. Snelle dy HERE my tho helpen.

14 Schemen möthen sick vnde tho schanden werden/de my na myner seelen staen dat se de vmmebringen. Tho rügge möthen se vallen vnde tho schanden werden/ de my quadt günnen.

15 Se möthen jn erer schande vorschrecken/De auer my ropen / Dar dar.

16 Jdt möthen sick frouwen vnde frölick syn/alle de na dy fragen. Vnde de dyn heyl leuen/möthen seggen alle wege. De HERE sy hoech gelauet.

17 Wente ick byn arm vnde elende/de HERE auerst sorget vor my / Du bist myn helper vnde vorlöser/myn Godt vortöge nicht.

De.XLI. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids vör tho singen.

Summarium.

Js ein bede Psalm / darynne Christus sülluest wyssaget/vnde klaget auer synen vorreder Judas/ sampt synen gesellen/ van welckeren he gecrüztiget scholde werden. Vnde biddet/dat he vam dode vpgewecket/vnde vor Gades angesichte thor rechtern handt erhöget werde. Auerst vth der maten ys ydt tröstlick/dat he sick thom sünder maket ym veerden vers / so he doch ane alle sunde was. Wente he steyt vnde redet dar jn vnser persone/vnde drecht vnse sünde/alse weren se syne / vnde alse hadde he se sülluest gedan.

He pryset auerst vor her salich de/ so sick des elenden annemen. Dat ys/de sick an dem elenden gecrüztigeden sünder Jhesu Christo nicht argern / sunder vaste an em blyuen. Wente ydt ys argerlick/tho gelöuen/dat sölken arm vordömet sünder scholde so hoch kamen/dat he ock thor rechtern handt Gades sitten müste. Daran sick dat gantze Jödendom also tostott hefft/dat se noch dar liggen/toreten vnde vorstrouwet/edder wo he ym teinden vers secht/van em wedder betalet synt.

Beatus qui intelligit super egenum et

1 WOl dem / de sick des nottrofftigen annimpt/Den wert de HERE redden jn der bösen tydt. A

2 De HERE wert en bewaren / vnde by dem leuende beholden. Vnde em laten wolghan vp erden/vnde en nicht geuen jnn syner vyende willen.

3 De HERE wert en vorquicken vp deme bedde syner kranckheyt. Du helpest em van alle syner kranckheyt.

4 Jck sprack: HERE sy my gnedich/ heyle myne seele/Wente ick hebbe an dy gesündiget.

5 Myne vyende reden quadt wedder my/Wanneer wert he steruen/vnde syn name vorghan: B

6 Se kamen dath se schouwen/vnde menen ydt doch nicht van herten / Sunder söken wat/dat se lastern mögen/ghan hen vnde dragent vth.

7 Alle de my haten/runen tosamende wedder my/Vnde dencken quadt auer my.

8 Se hebben ein bouenstücke auer my beslaten/Wann he licht/schal he nicht wedder vpstan.

9 Ock myn fründt/dem ick my vortruwede/de myn brodt att/treth my vnder de vöte.

10 Du auerst HERE wes my gnedich/ vnde help my vp/So wil ick se betalen.

11 Dat by mercke ick/ dat du ein wolgeual an my hefftst / Dat myn vyent nicht auer my juchende wert.

My

12 My auerst erhölstu vmme myner fra-
micheyt willen/Vnde stellest my vor dyn an-
gesichte ewichlick.
13 Gelauet sy de HERE de Godt Jsra-
el/Van nu an beth jnn ewicheyt. Amen
Amen. AMEN.

De.XLII. Psalm.

Tittel.

Eine vnderwysynge der Kynder Korah vör tho singende.

Summarium.

Js ein Bede Psalm/darynne he klaget auer de truricheyt des herten/alse törne Godt mit em/ vnde plage en/Vnde moth darto van den Godtlosen bespottet werden. Wor ys nu dyn Godt? Wente de Godtlosen könnent nicht laten/wann se seen/ dath ydt den vramen öuel gheyt/so möthen se darto flöyten/pypen/lachen vnde spötten. Ach wo recht geschüth deme/seggen se. So schal ydt ghan den Kettern. Vnde meynen nicht anders denn wol geplaget wert/dat sy ein gewiss teyken Gödtlykes tornes. Auerst wann se geplaget werden/so moth ydt heten/ vmme Gades willen lyden / vnde hilge Marteler werden. De vorkerden/blinden vnde vorgifftigen blindenleyders willen nicht weten/dat Godt de synen stüpet/doch wedderumme ock tröstet vnde nicht vorlett. He begert auerst thom huse Gades tho kamen/vñ van dem angesichte Gades trost to hebben. Dat ys. He wolde gerne Gades wort hören/dat en tröstet. Wente Gades huss hett/ dar Gades wordt ys. Vnde syn angesichte/ ys syne yegenwerdicheyt/ dar he sick tho erkennen gyfft/vnde dorch syn wordt syne gnade apenbaret. Dat hett anderswor jn der schrifft/ Nicht den rüggen/sunder dath angesichte tho vns keren.

Quemadmodum desiderat cervus ad A

Gelyck alse dat herte schryet na versch
en water / So schryet myne seele
Godt tho dy.
2 Myne seele dörstet na Gade/ na dem lë-
uendigen Gade. Wanneer werde ick dar
hen kamen/dat ick Gades ♀ angesichte be-
schouwe?
3 Myne tranen synt myne spyse dach vnde
nacht/De wyle men dagelikes tho my secht:
wor ys nu dyn Godt?
4 Wann ick dañ daran gedencke/so schüd-
de ick myn herte heruth by my süluest. Wen-
te ick wolde gerne hen ghan mit dem hupen/
vñ mit en wandern thom huse Gades / mit
frölicheyt vnde danckende/ manck dem hu-
pen de dar vyren.
5 Wat bedröuestu dy myne seele/ vñ bist
so vnrowich jnn my? Wachte vp Godt/
Wente ick werde em noch dancken/dath he
my helpet mit synem ✝ angesichte.
6 Myn Godt/ bedröuet ys myne seele jnn
my/Darumme gedencke ick an dy ‡ ym lan-
de am Jordan vnde Hermonim/vp dem kle
nen berge.

♀ (Gades angesichte) Dar Godt wanet/alse ym tempel / vnde wor syn wordt ys.

✝ (angesichte) Js syne erkentnisse vnde yegenwerdicheyt dorch dat wort vnde den glouen.

‡ (ym lande) Dat ys ym Jödschen lande/ welker he so nömet/de wyle de Jordan darynne flüth/ alse dat landt water Vñ Hermonim synt grothe berge/darümme hër/yegen welkeren de berch Zion klene ys.

7 Dyne ♀ vlöte russchen darhër/dath hyr
eine düpe/vnde dar eyne düpe brusen. Alle
dyne water wagen vnde bülgen ghan auer
my.
8 De HERE hefft des dages gelauet sy-
ne güde. Vnde des nachtes singe ick em / vn-
de bede tho dem Gade mynes lëuendes.
9 Jck segge tho Gade mynem velse/ Wor-
umme hefftu myner vorgheten? Wor-
ümme moth ick so trurich ghan/wann myn B
vyendt my drenget?
10 Jdt ys alse ein mordt jnn mynen kna-
ken/dath my myne vyende schenden. Wan
se dagelikes tho my seggen: wor ys nu dyn
Godt?
11 Wat bedröuestu dy myne seele/ vnde bist
so vnrouwich jnn my? Wachte vp Godt/
Wente ick werde em noch dancken / dath he
my helpet mit synem angesichte/Vnde dath
he myn Godt ys.

♀ (vlöte) Gelyck wo ym roden Meere den Egypteren geschach.

De. XLIII. Psalm.

Summarium.

Js euen des slages wo de vörige/ vnde vast einerley wordt mit em. Wente he wil ock/ dorch dath licht vnde warheyt thom Gades huse ghan/ dat ys/ mit Gades worde sick trösten laten jnn syner trurichcheyt.

Judica me deus et discerne causam meam

1 Richte my Godt vnde vöre my my- A
ne sake/wedder dat vnhillyge volck/
Vnde redde my van den valschen
vnde bösen lüden.
2 Wente du bist de Godt myner sterckede/
worümme vorstötstu my? Worümme lestu
my so trurich ghan/ wann my myn vyendt
drenget?
3 Sende dyn licht vnde dyne warheyt/
dat se my leyden / Vnde bringen tho dynem
hyllygen berge/vnde tho dyner waninge.
4 Dath ick henyn gha tho dem altar Ga- B
des/ tho dem Gade de myne fröude vñ wun
ne ys/Vnde dy Godt vp der harpen dancke/
myn Godt.
5 Wat bedröuestu dy myne seele/vnde bist
so vnrouwich jnn my? Wachte vp Godt/
Wente ick werde em noch dancken/dat he
my helpet mit synem angesichte/ vnde dath
he myn Godt ys.

De.XLIIII. Psalm.

Tittel.

Eyne vnderwysinge der kynder Korah/ vör tho singende.

Summarium.

Js ein gemeyne bede Psalm/darynne alle hilgen

sunderlick ym Nyen Testamente/klagen / wo se van
den Heyden vnde Tyrannen vorvolget vnde erwör-
get werden/ vnde Godt se so dar hen gyfft/alse had-
de he se vorworpen/so he doch vortyden dorch grote
wunderdade en geholpen hefft/tho dem/dat se nene
böse sake hebben. Ja ëuen vmme ere gude sake/dath
ys/vmme Gades willen/werden se also vorvolget/
alse hadden se alle quadt gedan. Summa. Idt ys
des geystes süchtent wedder dath fleysch / welcker
wedder Godt murret/dat he so gantz vnrecht ördelt
vnde övel regeret (na der vornufft) leth de vra-
men lyden/den he helpen scholde / vnde vorhöget de
bösen/de he straffen scholde.

Deus auribus nostris audiuimus

A 1 GOdt wy hebben mit vnsen oren ge-
höreth. Vnse vëder hebbent vns vor
tellet/wat du gedan hefft tho eren
tyden van oldes hër.
2 Du hefft mit dyner handt de Heyden
vordreuen/ auerst se hefftu jngesettet . Du
hefft de völcker vordoruen/auerst se hefftu
vthgebreydet.
3 Wente se hebben dat landt nicht jnge-
namen dorch ere swerdt/vnde ere arm halp
en nicht/Sunder dyne rechter handt / dyn
arm/vnde dat licht dynes angesichtes/ wen-
te du haddest ein wolgeual an en.
4 Godt du bist myn Köninck/De du Ja
cob hůlpe tosechst.
5 Dorch dy wille wy vnse vyende vmme-
stöten/ Jn dynem namen wille wy vndertrē
den de sick wedder vns setten.
B 6 Wente ick vorlate my nicht vp mynen
bagen/ Vnde myn swerdt kan my nicht hel-
pen.
7 Sunder du helpest vns van vnsen vy-
enden/Vnde makest tho schanden de vns ha
ten.
8 Wy willen dagelikes rhömen van Ga
de/Vnde dynem namen dancken ewichlick.
Sela.
9 Worümme vorstötstu vns den nu/vn-
de lest vns tho schanden werden/Vnde thů-
est nicht vth manck vnsem heer?
10 Du lest vns flegen vor vnsem vyende/
Dat vns berouen de vns haten.
11 Du lest vns vpfrëten alse schape/ Vn-
de vorstrouwest vns manck de Heyden.
12 Du vorköfft dyn volck vmme süs/Vn
de nimpst nichtes darumme.
13 Du makest vns thor smaheyt vnsen na
bern. Thom spotte vnde hone den/ de vmme
C vns hër synt.
14 Du makest vns tho einem byspröke
manck den Heyden/Vnde dat de volcker dat
höuet auer vns schůdden.
15 Dagelykes ys myne smaheyt vor my.
Vnde myn antlath ys vull schande.
16 Dat ick de schender vnde lasterer hören
vnde de vyende vnde wrackgyrigen seen
moth.
17 Dyth alle ys auer vns gekamen/ Vnde
hebben doch dyner nicht vorgeten/ noch vn-
truwlick jn dynem vorbunde gehandelt.
18 Vnse herte ys nicht affgeuallen. Noch
vnse ganck geweken van dynem wëge.
19 Dat du vns also tosleyst manck den Dra
ken/Vnde bedeckest vns mit důsternisse.
20 Wann wy des namen vnses Gades vor
geten hadden/Vnde vnse hende vpgehauen
tho einem fremden Gade.
21 Dat konde Godt wol vynden/ Nu kendt
he yo vnses herten grundt.
22 Wente wy werden yo vmme ♀ dynent
willen dagelikes erwörget/ Vnde synt geach
tet alse slacht schape.
23 Erwecke dy HERE/worümme slöp
pestu? Wake vp/vnde vorstoth vns nicht so
gentzlick.
24 Worümme vorbergestu dyn antlat/vor
gest vnses elendes vnde dranges?
25 Wente vnse seele ys geböget thor erden/
Vnse bueck kleuet am erdtboddem.
26 Make dy vp/ help vns / Vnde vorlöse
vns vmme dyner gůde willen.

(Draken) Dat ys den vorgifftigen Tyrannen. Vnde důsternisse heth vngelůcke.

Roma. viij.
♀ (Dynent willen) Nicht vmme vnsent willen/ sunder dyn wordt vorvolgen se jn vns.

De. XLV. Psalm.

Tittel.

Ein Brudt leedt vnde vnderwysinge der kyn
der Korah van den Rosen/
vör tho singende.

Summarium.

Js eine wyssaging vam Euangelio vnde Kö-
ninckryke Christi/mit herliken prachtigen / vnde ge-
weldigen worden gesmůcket/Wente he malet Chri-
stum darhër/alse einen Köninck/mit aller Köninck
lyker pracht getzyret/dat he seer schöne sy / wol bere-
det/wol gesmůcket / wol gerůstet / gelůcksalich ym
kryge/rechtuerdich/sachtmödich/gnedich. Jtem/He
hebbe schöne slöte / herlyke frouwen tymmer/eine
schone Köninge/vnde kynder ewichlick. Welckes al-
le ydel Geyst ys/van Christus Euangelion/geyst/ga
uen/kercken vnde ewigen lëuende/van der auerwin-
ninge wedder de sünde/dodt/gesette/důuel/ fleysch/
werldt vnde alle övel.

He vorkůndiget auerst ock klarlick/ wo dat olde
Testament scholde vphören. Wente he hett de doch-
ter vorgëten eres vaders huss vnde volck(dath ys/
de Synagoga) vnde dessen Köninck anbeden vor
einen Godt/dat buten em neen ander Godt sy. Gyfft
em also de ere des ersten gebades/ Nömlick/ dat an-
bëdent. Vnde nömet en düdtlick/ den rechten Godt
ym sösten vnde söuenden verss/maket einen ewigen
Köninck vth em/de jn rechtuerdicheyt regere / vnde
de sünde wech neme. Ein ewich Köninck auerst
moth Godt sülvest syn/ daruan ytzundes nicht tydt
ys wyder tho reden.

Eructauit cor meum verbu bonu:-

1 MYn herte dichtet ein fyn ledt/ Jck
wil singen van einem Köninge.
Myne tunge ys eine vëdder eines
gůden schryuers.
2 Du bist de schonste manck den minsch-
en kyn-

en kyndern/ Holdtsalich synt dyne lippen/
Darümme segent dy Godt ewichlick.
3 Gördel dyn swerdt an dyne syden du
Heldt/Vnde smücke dy schon.
4 Jdt möthe dy gelingen jn dynem gesmü-
cke/Tehe her der warheyt tho gude/vnde de
elenden by rechte tho beholden/so wert dyne
rechter handt wunder bewysen.
5 Scharp synt dyne pyle/dat de völcker vor
dy nedder vallen/Midden manck den vyen-
den des Königes.
6 Godt dyn stoel blyfft yümmer vnde
Hebre.j. ewich. Dath scepter dynes Rykes ys ein ver-
dich scepter.
7 Du leuest gerechticheyt vnde hatest ein
Godtloss wesent. Darümme hefft dy Godt
dyn Godt gesaluet mit fröuden ölie / mehr
B wann dyne gesellen.
8 Dyne kleder synt ydel myrren/aloes vn
de ✝ Kezia/Wann du vth den Elpenbenen
pallasen darhër tretst /jn dyner schonen her-
licheyt.
9 Jnn dynem gesmücke ghan der Könin-
ge döchter. De Brudt steyt tho dyner rech-
tern handt/jn ydelem kostliken golde.
10 Höre dochter/see dar vp/vnde nege dyne
oren/Vorget dynes volckes/vnde dynes va-
ders huss.
11 So wert de Köninck lust an dyner schon-
heyt hebben/Wente he ys dyn HERE/vn
de du schalst en anbëden.
12 De dochter ‡ Zor wert mit geschencken
dar syn. De ryken ym volcke werden vor dy
fleen.
13 Des Königes dochter ys gantz herlick/
♀ jnwendich. Se ys mit gülden stücken ge-
kledet.
14 Men vöret se jn gestickeden kledern thom
Könige/Vnde ere speelgenoten de Junck-
frouwen de er na ghan/vöret men ✱ tho dy.
15 Men vöret se mit fröuden vnde wunne/
Vnde ghan jn des Königes pallas.
16 Jn de stede dyner vëder werstu kynder
krygen/De werstu tho Försten setten jn der
gantzen werldt.
17 Jck wil dynes namen gedencken van
kynde tho kynde. Darümme werden dy
dancken de völcker yümmer vnde ewichlick.

✝ (Kezia) Wat Kezia sy/ weet ick nicht/etlike nöment Kasia/ Jdt moth ein wörtel syn/ de wolrüket/vñ kleder wol erhöldt.

‡ (Zor) Hett de Stadt Tyrus. He nömet auerst de Stadt Tyrus/ de tho der tydt de rykeste vnde berömste Stad was alse scholde he seggen/ Ock de rykesten in der werlt werden Christum eeren.

♀ (jnwendich) Gelyck alse ym frouwen tymmer alles ydel goldt vnde syden ys.

✱ (tho dy) Alse thom dantze edder tho fröuden.

De. XLVI. Psalm.

Tittel.

Ein leedt der Kynder Korah van der jöget/
vör tho singende.

Summarium.

Js ein danck Psalm tho der tydt vam volcke Jsrael gesungen/vor de wunderdade Gades/ dath he de Stadt Jerusalem/dar syne waninge was / beschüttede vnde bewarde/wedder aller Koninge vnde Heyden wötent vnde dauent / vnde vrede erheelt wedder alle kryge vnde wapen. Vnde nömet/ na der schrifft wyse/dat wesent der Stadt/ein börneken/alse ein klein waterken/dat nicht vorlopen schal/ yegen de groten water/See vnde Meer der Heyden / dath ys/grote Köninckryke/Förstendöme vnde herschop/ de vorsyen vnde vorghan möten.

Wy auerst singen en Godt tho laue / dath he by vns ys/vnde syn wordt vnde de Christenheyt wunderbarlich erhöldt/wedder de hellischen porten/wedder dat wötent aller Düuel/der Rottengeyster / der Werldt des fleysches/der Sünden/des Dodes etc. Dat vnse börneken ock blyue eine leuendige quelle/ dar yener stümpe/ kulen vnde kölke/vull vnde stinckende werden/vnde vorsyen möthen.

Deus refugium nostrum et virtus

1 GOdt ys vnse touorsicht vnde stercke- A
de. Eine hülpe jnn den groten nö-
den/de vns gedrapen hebben.
2 Darümme früchte wy vns nicht/ wann
ock rede de werldt vndergiṅge/Vnde de ber-
ge midden ynt Meer süncken.
3 Wan ock rede dat Meer dauede vnde
wölterde/ Dat van syner vngestümicheyt
de berge jnuillen. Sela.
4 Dennoch schal de Stad Gades fyn lü-
stich blyuen/mit eren börnen/ Dat de hilly-
gen waningen des Högesten synt.
5 Godt ys by er dar bynnen / darümme
wert se wol blyuen/Godt helpe er froe. B
6 De Heyden möthen vortzagen/ vnde de
Köninckryke vallen. Dat erdtryke moth vor-
ghan/wann he sick hören lett.
7 De HERE Zebaoth ys mit vns. De
Godt Jacob ys vnse beschüttinge. Sela.
8 Kamet hër vnde seeth de wercke des HE-
REN/ De vp erden sölck vorstörent hefft
angerichtet.
9 De den kryg en stüret jn aller werldt/De C
bagen tobrecket / spetsen thosleit/vñ wagen
mit vüre vorbrendt.
10 Weset stille/vnde erkennet/dat ick Godt
byn. Jck wil eere jnleggen manck den Hey-
den/ick wil eere jnleggen vp erden.
11 De HERE Zebaoth ys mit vns. De
Godt Jacob ys vnse beschüttinge. Sela.

(hören) Dat ys / wann he donnert.

De. XLVII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm vör tho singende / der
Kynder Korah.

Summarium.

Js eyne Wyssaging van Christo/ wo he scholde vpfaren/vnde ein Köninck werden auer de gantzen werldt/allene dorch juchent/singent vnde bassunent dath ys/dorch de frölike predekye des Euangelij/ gelyck wo de müren Jericho vellen dorch bassunent vnde juchent ane alle wapene.

Omnes gentes plaudite ma

A SLaeth jnn de hende alle völcker/Vn
de jucher Gade mit frölikem schal-
le.
2 Wente de HERE de aller Högeste ys
erschrecklick. Ein groth Köninck vp dem
gantzen erdtboddem.
3 He wert de völcker vnder vns dwingen/
Vnde de lüde vnder vnse vöte.
4 He erwelet vns thom erffdeele. De her-
licheyt Jacob den he leuet. Sela.
5 Godt ys vpgeuaren mit juchende. Vn-
de de HERE mit heller bassunen.
B 6 Loffsinget/loffsinget Gade/Loffsinget/
loffsinget vnsem Köninge.
7 Wente Godt ys Köninck vpp dem
gantzen erdtboddem: Loffsingeth em klöck-
lyck.
8 Godt ys Köninck auer de Heyden. Got
sittet vp synem hillygen stole.
9 De Försten + manck den völckern synt
vorsammelt tho einem volcke dem Gade
Abraham. Wente Godt ys seer vorhöget by
den heren vp erden.

(Klöcklick) Dath men ym predekende/dat Wordt mit vlyte handele/vnde darby blyue/ nicht yümmer hen rope vnde wassche/alse de wilden wüsten schryer vnde spyer/vnde wreueln predeker/ de dar reden wat en düncket.

+ De Försten möthen ock Christen syn.

De. XLVIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm leedt der Kynder Korah.

Summarium.

Is ein danck Psalm/vast gelyck dem. xlvj. Psalm. Wente he lauet ock Godt vor de Stadt Jerusalem/ van Gade/ wedder de Köninge vnde Försten/beschüttet vñ vordegedinget. Welcker mit schandē hebben möten afftehen/vnde den Tempel/Gades denst vnde syn wordt (edder rechte) laten stan. Damit hefft he syne tosagen geholden (wo de achte vers singet) Nömlick/dat he wil ere Godt syn/ na dem ersten gebade/Wo wy ydt gehöret hebben (spreckt he) vnde gelöuet/also seen vnde eruare wy an der Stadt mit der dadt.

Wy singen en ock vor de Christenheyt vnde Euangelion/tho erholden wedder dat dauent der Köninge vnde Försten. Welcker ock thom lesten mit schanden möthen afftheen/vnde dat Wordt staen laten.

Magnus dns et laudabilis nimis

A 1 GRoth ys de HERE vnde hoch be
römet/Inn der Stadt vnses Gades
vp synem hillygen berge.
2 De berch Zion ys alse ein schon twyge-
ken/des sick dat gantze landt tröstet. An der
syden yegent Norden licht de Stadt des gro
ten Köninges.
3 Godt ys jn eren pallaßen bekandt/Dat
he de beschüttinge sy.
4 Wente sü/ Köninge ‡ synt vorsammelt/
vnde mit einander vor auer getagen.
5 Se hebben syck vorwundert/do se sol-
ckes segen. Se hebben syck entsettet/ vnde
synt erschrocken.
6 Tzeterent ys en darsülueſt angekamen
Angest alse eyner de teelth.

‡ (Köninge) Dat ys Köninge hebben vor desser stadt möthen vorschrecken/vnde vaken mit schanden daruan theen.

7 Du thobreckest de schepe ym Meere/
Dorch den Osten windt.
8 Alse wy gehört hebben/so sehe wy ydt B
an der Stadt des HEREN Zebaoth/an
der Stadt vnses Gades/Godt erhölt de sül
uige ewichlick. Sela.
9 Godt wy vorachten dyne güde/jnn dy-
nem Tempel.
10 Godt alse dyn name/so ys ock dyn rohm
beth an der werldt ende. Dyne rechter hand
ys vull gerechticheyt.
11 De berch Zion fröuwe syck/ Vnde de C
döchter Juda syn frölick/vmme dyner rech-
te willen.
12 Maket juw vmme Zion vnde vmme-
uanget se. Tellet ere thörne.
13 Legget vlyth an ere müren/vnde vorhö-
get ere pallase/Vp dat men dar van vorkün-
dige by den nakömelingen.
14 Wente desse Godt ys vnse Godt yüm-
mer vnde ewichlick/ He vöret vns alse de +
vöget.

+ (vöget) Dat ys gnedichlick vnde sachtmödich dorch dat wordt der gnaden/alse vader vnde moder ere kynder vpthen/nicht alse hengers vnde stockmeisters/dorch gesette vnde dwanck dryuen vnde wörgen.

De. XLIX. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm der Kynder Korah/vör tho singende.

Summarium.

Is ein lere Psalm/wedder den groten Godt der werldt/de dar hett Mammon. Vnde straffet de/alse grote narren/de vp rykedom trotzen vnde nicht seen/dat se doch darmit sick vam dode nicht können redden. Darumme ydt yo beter ys/vp Godt sick vorlaten/de vam dode erlöset/vnde dath ewige löuen gyfft/dar yenne/alse dat vee/hen steruen/vnde allent hynder sick laten möthen/vnde nicht weten/wol ydt krycht.

Audite hec omnes gentes

1 HOret tho alle völcker. Mercket vp
alle de jn desser tydt löuen. A
2 Beyde gemene Man vnde He
ren/Beyde ryck vnde arm mit einander.
3 Myne mund schal van wyßheyt reden/
Vnde myn herte van vorstande seggen.
4 Wy willen einen guden spröke hören/
Vnde ein fyn gedichte vp der harpen spelen.
5 Worümme scholde ick my früchten jnn
bösen dagen/Wan my de missedadt myner
vndertreder vmme gyfft?
6 De syck vorlaten vp ere gudt. Vnde tro- B
tzen vp eren groten rykedom/
7 Kan doch ein broder nemande vorlösen
Noch Godt yemandt vorsönen.
8 Wente ydt kostet tho vele ere seele tho vor-
lösen/Dat he ydt moth laten anstaen ewich
lick.
9 Wan he ock rede lange ♀ löuet/vnde de ku
le nicht süth.
10 Wente men wert seen/dat sölke wysen
doch steruen/so wol alse de doren vnde nar- C
ren vmmekamen/vnde möthen ere gudt an
deren laten.

♀ (lange leuet) Hefft guden modt/dencket nümmer an den dodt.

Wy en

(Ere hůser) Dath ys ere geslechte/ kynder/ gesinde. etc. (weerde) Dat ys gudt vnde ere.

11 By en steyt ydt also: Ere hůser waren
yůmmerdar. Ere waninge blyuen vorth vn
de vorth/vnde hebben grothe ere vp erden.
12 Dannoch können se nicht blyuen jnn
sölcker weerde/Sunder möthen daruan al
se ein vee.
13 Dyth ere dondt ys ydel dorheyt / Noch
lauent ere nakömelinge mit erem munde.
Sela.
14 Se liggen jnn der helle alse schape / de
dodt gnaget se / Auerst de framen werden
D gantz balde auer se herschen / Vnde ere trotz
moth vorghan / jnn der hellen möthen se
blyuen.
15 Auerst Godt wert myne seele vorlösen
vth der hellen gewalt. Wente he hefft my an
genamen. Sela.
16 Lath dy nicht erren/ offt ein ryck wert.
Offt de herlicheyt synes huses groth wert.
17 Wente he wert jnn synem steruende ni
chtes mede nemen/ Vnde syne herlicheyt
wert em nicht na varen.

(leuendes) Dath ys. He höldt dar van/ dat men hyr genoch hebbe vnde prale.

18 Sunder he tröstet syck des guden leuen
des/Vnde lauet ydt/wann syck ein gude da
ge schaffet.
19 So varen se eren Vedern na/ Vnde seen
dat licht nůmmer mehr.
20 Summa. Wann ein minsche jnn der
werdicheyt ys/vnde hefft des nenen vor
stant/So varet he daruan alse ein vee.

De. L. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Assaphs.

Summarium.

Js ein lere Psalm/vnde vorklaret/welcker de rechte Gades denst vnde offer synt/ wedder de valschen hilgen/de ere offer vnde vordenst so köstlick achten/alse möste Godt en dar vor dancken vnde schůldich syn. So he dat doch vmmekeret/vñ wil syne wol dat vñ hůlpe/so köstlick geachtet hebbẽ/dat men em dancken vñ schůldich syn schöle. Vñ mercke hyr wol/ dat desse Psalm mit klaren worden slůth vnde leret/ dat Godt jn nöden anropen vnde em dancken/sy de rechte Gades denst/dat leueste offer/vnde de richtige wech thor salicheyt/wo de leste vers singet. Jtem/ dat ydt hete gelöffte betalet (ym xiiij. vers) nicht de dullen sůluest erwelden gelöffte / sunder de gebaden synt jnn den tein gebaden/sůnderlick ym ersten vnde andern/dar wy Gade lauen/dat wy an en gelöuen/ en anropen/lauen vnde dancken willen / alse vnsem einigem Gade etc. Daruan weten de dullen hilgen vnde valsche glyssner nichtes.

Deus deorum locutus est

1 GOdt de HERE de mechtige re
A det vnde röppet der werlt/ Vam vp
gange der Sunnen beth thom ned
gange.
2 Vth Zion brecket an/ De schöne glantz
Gades.
3 Vnse Godt kumpt vnde swicht nicht.
Fretende vůr gheyt vor em hẽr / vnde vm
me en hẽr ein groth vnwedder.
4 He röppet hemmel vnde erden / Dat he
syn volck richte.

(richte) Regere / helpe/ redde/ van dem Důuele/minschen / dode / sůnden etc.

5 Vorsammelt my myne hillygen/ De dat
vorbundt mehr achten denn offer.
6 Vnde de hemmele werden syne gerech
ticheyt vorkůndigen / Wente Godt ys rich
ter. Sela.
7 Höre myn volck/lath my reden / Jsrael
lath my manck dy betůgen / Jck Godt bin B
dyn Godt.
8 Dynes offers haluen straffe ick dy nicht/
Synt doch dyne brandtoffer sůs yůmmer
vor my.
9 Jck wil nicht van dynem huse ossen ne
men/Noch böcke vth dynen stellen.
10 Wente alle deerte ym wolde synt my
ne/ Vnde vee vp den bergen / dat se by du
senden ghan.
11 Jck kenne alle dat geuögelte vp den
bergen/Vnde allerley derte vp dem velde ys
vor my.
12 Wo my hungerde/wolde ick dy dat ni
cht van seggen / Wente de erdtboddem ys
myne/vnde allent wat darynne ys. C
13 Menstu das ick ossen fleysch ethen wil
le/Edder bockes blodt drincken?
14 Offer Gade danckoffer / Vnde betale
dem högesten dyne gelöffte.

(gelöffte) Dat du em gelauet hefst/ He schöle dyn Godt syn / ym ersten gebade.

15 Vnde roep my an jnn der nodt / So wil
ick dy redden/so schalstu my prysen.
16 Auerst thom Godtlosen spreckt Godt:
Wat vorkůndigestu myne rechte/vñ nimpst
myn vorbundt jnn dynen mundt?
17 So doch du de tucht hatest/ Vnde wer
pest myne worde achter dy hen.
18 Wenn du eynen deeff sůst/so löppestu
mit em/ Vnde hefst gemeenschop mit den
eebrekern.
19 Dyne mundt letstu dath böse reden/
Vnde dyne tunge dryfft valscheyt.
20 Du sittest vnde redest wedder dynen
broder / Dem söne dyner moder achterre
destu.
21 Dat deystu/vnde ick swyge / Dat mene D
stu/ick werde syn gelyck alse du. Auerst ick
wil dy straffen/vnde wil dy ydt vnder ogen
setten.
22 Mercket doch dat/ de gy Gades vorge
ten/dat ick juw nicht ein mael wech ryte/vn
de dar sy neen vorlöser mehr.
23 Wol danck offert de pryset my/ Vnde
dat ys de wech / dath ick em wyse dat heyl
Gades.

De. LI. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids vör tho singende/ Do de Prophete Nathan tho em quam/ alse he was tho BathSaba ingegan.

Summarium.

Js der vornemesten lere Psalm einer/ darynne vns Dauid recht leret/ wat sünde sy/ wor se her kame/ wat se schadet/ vnde wo men erer loess werde. Wente jn dessem Psalm/ vnde süs nergende/ wert de sünde so klarlick angetöget/ dat se ein erfffal vnde vns angebaren sy/ darwedder nen werck/ sunder allene Gades gnade vnde vorgeuinge helpet. He moth vns dorch synen geyst wedder nyge scheppen/ vnde thom nygen wesende vnde creatur geberen/ süs ys se so mechtich/ dath se ock de knaken (spreckt he) tosleyt/ mit vorschreckende/ vortzagende/ beth dath vns syne gnade tho troste kame. Darna/ wenn wy vth gnaden vnde geyste wedderümme nyge worden synt/ als denne kan men rechte leren/ lauen/ dancken/ predeken/ ja ock lyden vnde crütze dragen. Welcker alle he ock de rechten offer vnde Gades denst nömet/ vnde vorwerpet de andern offer alle/ de ane sölcke offer van den dullen hillygen gescheen. Vnde biddet am ende/ dat he tho sölckem offer vnde Gades denste/ de Stad Jerusalem buwen vnde erholden wille.

Myserere mei deus secundu̅ magna̅ mi:

A Godt sy my gnedich na dyner güde/
Vnde vordelge myne sünde na dyner groten barmehertticheyt.
2 Wasche my wol van myner missedadt/
Vnde reynige my van myner sünde.
3 Wente ick erkenne myne missedadt/ Vnde myne sünde ys stedes vor my.
4 An dy allene hebbe ick gesündiget. Vnde öuel vor dy gedan.
5 Vp dat du recht blyuest jnn dynen wörden/ Vnde reyn befunden werdest wenn du gerichtet werst.
6 Sü/ ick byn vth sündtlikem sade getüget/ Vnde myn moder hefft my jnn sünden entfangen.
7 Sü/ du hefffst lust thor warheyt de ym vorborgen licht. Du lest my weten de heemelike wyssheyt.
8 Entsündige my mit Jsope/ dat ick reyne werde. Wassche my/ dath ick snee witt werde.
9 Lath my hören fröude vnde wunne/ Dat de knaken frölick werden/ de du toslagen hefffst.
10 Vorberge dyn antlath van mynen sünden/ Vnde vordelge alle myne missedadt.
11 Scheppe jnn my Godt ein reine herte/ Vnde gyff my eynen nygen ‡ gewissen geyst.
12 Vorwerp my nicht van dynem angesichte/ Vnde nym dynen hilgen geyst nicht van my.
13 Tröste my wedder mit dyner hülpe/ Vnde de frygmödige geyst entholde my.
14 Wente ick wil den auertreders dyne wege leren/ Dat sick de sünders tho dy bekeren.
15 Redde my van den blodtschülden/ Godt de du myn Godt vnde Heylandt bist/ Dath myne tunge dyne gerechticheyt röme.
16 HERE do myne lippen vp/ Dat myne mundt dynen roem vorkündige.
17 Wente du hefffst nicht lust thom offer/ ick wolde ydt dy süs wol geuen/ Vnde brand offer behagen dy nicht.
18 De offer de Gade geuallen/ synt ein beangstet geyst. Ein beangstet vnde toslagen herte/ werstu Godt nicht vorachten.
19 Do wol by Zion na dyner gnade. Buwe de müren tho Jerusalem.
20 Denn werden dy behagen de offer der gerechticheyt/ de brandtoffer vnde gantzen offer. Denn wert men ossen vp dynen Altar offern.

> + (Entsündige) Dat ys/ absoluere my/ vnde spreck my loss/ alse jn vortyden ym gesette/ dorch dat sprengent mit Jsop gebüdet wordt.
>
> B
>
> ‡ (gewissen) Dath ys/ Ein geyst de ym gelouen ane twyuel/ vnde der sake gewis ys/ vn̄ sick nicht erren noch bewegen lett/ van mennigerley wane/ gedancken leren etc. alse de dunkeler vn̄ twiueler synt. etc.
>
> (Blodschülden) Dath ys/ van der schuldt/ dat ick den dod mede vordenet hebbe/ wo wy alle synt vor Gade.
>
> C

De. LII. Psalm.

Les j. Reg. xxij.

Tittel.

Eine vnderwysinge Dauids vör thö singende/ Do Doeg de Edomiter quam/ vnde sede Saul an vnde sprack: Dauid ys jn Ahimelechs huss gekamen.

Summarium.

Js ein Trostpsalm/ vnde de Tittel töget genochsam an/ wor van he rede/ Nömlick/ vam Doeg/ de Dauid vorreedt/ vnde vele vnschüldiges blodes vorgoth. j. Regum. xxij. Dath synt de vorreder vnde blodthünde/ de tho Haue Gades wordt lastern/ vnde syne dener vorungelimpen/ reitzen Köninge vnde Försten vnschüldich blodt tho vorgeten etc. Wedder welcke bösewichte tröstet desse Psalm/ vnde vorkündiget en eren loen/ dat se schölen van lyue/ gude/ hüse vnde lande kamen. Auerst dennoch schölen de framen blyuen/ vnde Gades huss vnde wordt beholden.

Quid gloriaris in malicia :~

A Wat trotzestu denn/ du Tyranne/
dat du kanst schaden don: So
doch Gades güde noch dagelykes
waret.
2 Dyne tunge trachtet na schaden/ vnde snydt mith lögen alse ein scharp scheermest:
3 Du redest leuer dat böse den dat gude. Vnde leuer valsch wen recht. Sela.
4 Du redest gerne allent wat tho vorderuende denet/ Mit valscher tungen.
5 Darumme wert dy Godt ock gantz vnde gar vorstören/ vnde toslaen/ Vnde vth der hütten ryten/ vnde vth dem lande der leuendigen vthraden. Sela.
6 Vnde de rechtuerdigen werdent seen vnde syck fruchten/ Vnde werden syner lachen.

> (schaden) Dat du andern vngelücke tonichtest/ vnde schaden deyst.

Sü/

7 Sů/dath ys de man/de Godt nicht vor synen trost heelt/Sunder vorleeth sick vp synen groten rykedom /vnde was mechtich schaden tho doende.

8 Jck auerst werde blyuen alse ein grön ölieboem ym huse Gades / Vorlate my vp Gades güde yümmer vnde ewichlick.

9 Jck dancke dy ewichlick/wente du kanst ydt wol maken/vnde wil harren vp dynen namen/Wente dyne hillygen hebben froude daran.

De. LIII. Psalm.

Tittel.

Eine vnderwysinge Dauids/ym Chore vmme einander vör tho singende.

Summarium.

Js ein lere Psalm vnde wyssaginge wo de xiiij. Psalm. Wente se hebben beyde vast eynerleye Vers vnde wordt. Summa. Se straffen alle beyde/ de geloueloson werckhillygen/ de dar vorvolgen de rechte lere vnde lerers. Vnde am ende vorkündiget he dath Euangelion vnde Ryke Christi/ dat vth Zion kamen scholde.

Psalm. xiiij.

Dixit insipiens in corde suo non est deus

A 1 DE Doren spreken jn erem herten/ Dar ys neen Godt. Se dögen nichtes/vnde synt ein grůwel geworden jn erem bösen wesende. Dar ys nemant de wat gudes deyt.

Roma. iij.

2 Godt sach vam hemmel vp der minschen kynder/Dat he sege offt yemandt vorstendich were/de na Gade fragede.

3 Auerst se synt alle affgeuallen/ vnde altomael vndůchtich geworden/ Dar ys nemandt de wat gudes do/ock nicht ein. B

4 Willen denn de öueldeders sick nicht seggen laten/de myn volck freten/dat se sick neren: Godt ropen se nicht an.

5 Dar frůchten se sick auerst/dar nicht tho frůchtende ys/Wente Godt vorstrouwet de knaken der dryuers/Du makest se tho schanden/Wente Godt vorsmadet se.

(Dryuers) Dat sint de mit gesetten vnde gewalt de lüde willen fram maken jn eren eigenen werken/alse de höuetlüde dath kryges volck dryuen.

6 Ach dat de hůlpe vth Zion auer Jsrael queme/vnde Godt syn geuangen volck vorlösede. So wörde sick Jacob fröuwen/ Vnde Jsrael frölick syn.

De. LIIII. Psalm.

Tittel.

Eine vnderwysinge Dauids/vör tho singende vp seyden spelen. Do de van Siphs quemen/vnde spreken tho Saul: Dauid hefft sick by vns vorborgen.

Les: j. Regum xxiij. vnde. xxvj.

Summarium.

Js ein bede Psalm / wedder de vorvolger / de den vramen na dem lëuende staen / vmme Gades wordes willen/wo Saul vnde de tho Siphs/ Dauid na dem lëuende trachteden/ vmme Gades wordes willen/ dorch welcker he thom Köninge beropen vnde gewyet was. Vnde biddet vmme hůlpe/vnde wrake auer syne viende.

Deus in nomine tuo salvum me fac

1 HElp my Gott dorch dynen namen/ Vnde schaffe my recht dorch dyne gewalt. A

2 Godt höre myn gebedt/ Vornim de rede mynes mundes.

3 Wente stolte setten sick wedder my/ vnde trotzige staen my na myner seele/ Vnde hebben Godt nicht vor ogen. Sela.

4 Sů/Godt steyt my by. De HERE erhölt myne seele.

5 He wert de bößheyt mynen vyenden betalen. Vorstöre se dorch dyne truwe. B

6 So wil ick dy ein fröuden offer don/ vnde dynem namen HERE dancken/ Dath he so tröstlick ys.

7 Wente du reddest my vth alle myner nodt/Dat myn oge an mynen vyenden lust süth.

De. LV. Psalm.

Tittel.

Eyne vnderwysinge Dauids/vör tho singende vp seyden speelen.

Summarium.

Js ein bede Psalm. Vnde wo wol he mochte jnn der person Christi gereder werden / wedder synen vorreder Juda (ym xij. vnde xiij. vers) So late ick en doch blyuen ein gemein gebedt / wedder de Welsche kunst/ dat synt de bösen katten/ de vör licken vnde hynden kratzen. Vor ogen synt se so truwe frůnde/ Väder/ Bröder/ Süsters/ willen lyff vnde lëuent by vns setten/ dat wol ere mundt glatter ys denn botter vnde ölye. Auerst hynder dem rüggen ysset ydel mordt/ swerdt / krych/ vñ alle vorderuent/ wo he hyr secht. Vnde dat ys ydt/ dat he ym xij. vers klaget/ dat se können mit tho dische/ thor kercken/ jn kamern/ vp der straten ghan/ vnde de besten gesellen syn/ Darumme floket he en ock / dat se de Düuel edder dodt vnde helle weguöre. Wente se maken groth herteleydt vnde bedröuede lüde. Sölck floeck auerst ys eine Wyssaging/ dat ydt gewislick en so ghan wert/ de wyle se nene beteringe annemen/ Edder/ wo dat xix. Vers secht/ se werden nicht anders / vnde frůchten Godt nicht.

Exaudi deus orationem meam et ne despexeris

1 GOdt höre myn gebedt/ Vnde vorberge dy nicht vor mynem fleende. A

2 Mercke vp my vnde erhör my/ Wo ick so kleglick vortzage vnde hůle.

3 Dat de vyendt so schryet/ vnde de Godtlose dringet/ Wente se willen my eynen bösen nůcke bewysen / vnde synt my hefftich gram.

4 Myn herte angstet sick jn mynem lyue. Vnde des dodes frůchte ys vp my geuallen.

5 Fruchte vnde tzeterent ys my angeka-

men / Vnde gruwent hefft my aueruallen.
6 Jck sprack: O hadde ick flögele alse de
duuen / dat ick flöge / vñ woer blyuen kunde.
7 Sü / so wolde ick my verne wech maken /
Vnde jn der wöstenye blyuen. Sela.
8 Jck wolde ylen / dat ick entlepe / Vor dem
stormwinde vnde vnwedder.
9 Make ere tungen vneins HERE / vn
de lath se vnderghan / Wente ick see wreuel
vnde hadder jn der Stadt.
10 Sölckes gheyt dach vnde nacht vmme
vnde vmme jn eren müren / Jdt ys möye vn
de arbeyt darynne.

(möye vnde arbeyt) Dath ys / ydel bösheyt / darmit se syck vnde andere beswe ren.

11 Schaden don regeret darynne. Leegen
vnde dregen lett nicht aff van erer straten.
12 Wenn my doch myn vyendt schendede /
wolde ick ydt lyden / Vnde wenn my myn ha
B ter auerpuchede / wolde ick my vor em vor
bergen.
13 Du auerst bist myn geselle / Myn pleger
vnde myn vorwante fründt.
14 De wy fründtlick mit einander weren
tüsschen vns / Wy wanderden ym huse Ga
des mit hupen.
15 De dodt auerryle se / vnde möthen leuen
dich jnn de Helle varen / Wente ydel bös
heyt ys manck erem hupen.
16 Jck auerst wil tho Gade ropen / Vnde
de HERE wert my helpen.
17 Des auendes / morgens vnde midda
ges wil ick klagen vnde hülen / So wert he
mynen stemmen hören.
18 He vorlöset myne seele van den de an
my willen / vnde schaffet er rouwe / Wente
erer ys vele wedder my.
19 Godt wert hören vnde se demödigen de
allewege blyfft. Sela. Wente se werden ni
C cht anders / vnde früchten Godt nicht.
20 Wente se leggen ere hende an syne fre
desamen / Vnde enthillygen syn vorbundt.
21 Ere mundt ys glader wenn botter / vn
de hebben doch krych ym synne. Ere wordt
synt smydiger wenn ölie / vnde synt doch blo
te swerde.
22 Werp dyne anliggende nodt vp den
HEREN / de wert dy vorsorgen / Vnde
wert den rechtuerdigen nicht ewichlick jnn
vnrouwe laten.
23 Auerst Godt du werst se hen vnder stö
ten jn de depe kule. De blodtgyrigen vnde
valschen werden ‡ ere leuent nicht thor helff
te bringen / Jck auerst hape vp dy.

‡ (ere leuent) Wat se vör hebben noch tho doende by erem leuende.

De.LVI. Psalm.

Les. j. Reg. xxj.

Tittel.

Ein gülden klenodt ✝ Dauids / van der stum
men duuen manck den fremden / Do en
de Philister grepen tho Gath.

✝ Dauid moste alse eyne duue stum syn / dath ys / stille swygen vnde Köninck Saul nicht vorklagen manck den Philistern.

Summarium.

Js ein bede Psalm / darynne Dauid klaget auer Saul vnde de synen / dat he vor en flegen moste vth dem lande / tho den Philistern / so hart stünden se em na / dat he nergende seker konde syn. He tröstet syck auerst / dat he Gades wordt vnde tosage / vnde recht thom Köninckryke hadde / wowol se ydt dagelykes anuöchten vnde vorkerden / edder ock vorlöchenden / dat he nicht scholde Köninck syn / sünder Saul vnde syne eruen.

Wy mögen en beden / wedder vnse Tyrannen / de ane vphörent Gades wordt vnde vns voruolgen / vnde nergende nenen frede laten. Auerst wy trösten vns ock / dat wy Gades wordt vor vns hebben / offt se wol dat sülnige vns dagelykes vorkeren / anuechten vnde affspreken / dat wy Ketter / vnde se allene de rechte Kereke syn schölen.

Miserere mei deus qm conculcauit me hõ

1 GOdt wess my gnedich / wente min
schen willen my vorsencken. Dagely
kes stryden se / vnde angsten my.
2 Myne vyende vorsencken my dagely
kes / Wente vele stryden wedder my stoltlick.
3 Wenn ick my früchte / So hape ick vp dy.
4 Jck wil Gades wordt römen. Vp Godt
wil ick hapen / vnde my nicht früchten / Wat
scholde my dat fleisch doen?

A Sauls hoffgesinde voriaget my ynt elende / vnde ick moth yümmer jn der flucht leuen.

5 Dagelikes vechten se myn wordt an alle ere gedanken synde dat se my ovel doen

6 Se holden tho hope vnde luren / Vnde
hebben acht vp myne versen / wo se myne see
le ergrypen.
7 Wat se böses doen / dat ys schon vorge
uen / Godt stöte sölcke lüde ane alle gnade
hen vnder.

Wath se doen / dat ys afflath.

8 Telle myne flucht / vate myne thranen
jn dynen sack / Ane twyuel du tellest se.
9 Denne werden syck myne vyende mö
ten tho rügge keren. Wenn ick rope / so vor
mercke ick / dat du myn Godt bist.
10 Jck wil römen Gades wordt. Jck wil rö
men des HEREN wordt.
11 Vp Godt hape ick / vnde früchte my ni
cht / Wat können my de minschen doen?
12 Jck hebbe dy Godt gelauet / Dat ick dy
dancken wil.
13 Wente du hefst myne seele vam dode
geredet / myne vöte vam glydende / Dat ick
wandern mach vor Gade ym lichte der le
uendigen.

B (du tellest se) Du werst wo vele der ys / vnde vorgetest se nicht.

De.LVII. Psalm.

Tittel.

Ein gülden klenodt Dauids / vör tho singen
de (dat he nicht vmme queme) do he
vor Saul floech jn de grüfft.

Les. j. Reg. xxiij.

Summarium.

Js ein bede Psalm / darynne auermals Dauid klaget auer Saul vnde syn hoffgesinde / vor welckeren he jn de kule kroep. Vnde ys vast einer meyninge mit dem negest vorigen Psalm. Darumme ys he ock gelyck dem sülnigen vns tho gebruken / wedder de Tyrannen vnde ere vorgifftige Radtgeuers vnde Orenblaser / de vns dat wordt Gades vorkeren.

Vnde

Vnde hebben tho sölckem wercke theenen vnde tungen/ de synt (spreckt he) spete/pyle/ vnde scharpe swerde. Auerst Gade sy danck/ de vns nicht vorlett/ vnde störtet se jn de kulen/ de se vns bereyden. Vnde ere radslach gheit thom lesten auer eren eygenen kop.

Miserere mei deus miserere mei :-

A 1 SY my gnedich Godt/ Sy my gnedich/ wente vp dy truwet myne seele/ Vnde vnder dem scheme dyner flögeln hebbe ick tofluchtt/ beth dat dath vngelücke vor auer gha.

(vngelücke) Schade/ leedt/ datß se my doen.

2 Jck rope tho Gade dem aller Högesten/ Tho Gade de mynes yamers ein ende maket.

3 He sendet vam hemmel vnde helpet my van der smaheyt mynes vorsenckers. Sela. Godt sendet syne güde vnde truwe.

4 Jck ligge mit myner seelen manck den Louwen/ De minschen kynder synt flammen/ Ere thenen synt gleuigen vnde pyle/ vnde ere tungen scharpe swerde.

B 5 Vorheff dy Godt auer den hemmel/ Vnde dyne eere auer alle werldt.

6 Se stellen mynem gange netten/ vnde drücken myne seele nedder. Se grauen vor my eyne kule/ vnde vallen sülueſt daryn. Sela.

7 Myn herte ys bereyt/ Godt/ myn herte ys bereyt/ Dath ick singe vnde laue.

8 Wake vp myne eere/ wake vp Psalter vnde Harpe/ Froe wil ick vpwaken.

(eere) Datß ys/ myn Psalter vnde ledt/ dar ick Gade mede eere.

9 HERE ick wil dy dancken manck den völckern/ Jck wil dy loffsingen manck den lüden.

C 10 Wente dyne güdicheyt ys so wieth alse de hemmel ys/ Vnde dyne warheyt so wieth alse de wulcken ghan.

11 Vorheff dy Godt auer den hemmel/ Vnde dyne eere auer alle werldt.

De. LVIII. Psalm.

Tittel.

Ein gülden klenodt Dauids/ vor tho singende/ dat he nicht vmme queme.

Summarium.

Js ein Trostpsalm/ wedder de halsterrigen lerer/ de eren erdom mit dem koppe hendorch vören/ stoppen de oren tho/ vnde laten sick nicht wysen/ sunder drouwen nocß wol dartho/ vnde willen de vramen vpfreten. Auerst he tröstet sick mit vyff gelicknissen/ dat se ydt nicht schölen vthvören/ ja nicht thor helffte bringen. Nömlick/ Dar kumpt somtydes groth water/ dat ruschet seer/ alse wolde ydt alle dinck vmmeryten/ Auerst schüt vor auer/ vnde deyt nichtes. Ein armbößt drouwet seer/ auerst wenn beyde pyle seenen vnde bagen tobreken/ so deyt ydt nichtes/ Eine snecke strecket ere hörner vtß/ auerst er se stött/ ys se vorsmachtet/ edder tütß se jn. Ein vntydich kyndt maket der moder lyff grotß/ alse wolde wes darutß werden/ Auerst ydt steruet/ er ydt ynt licht kumpt. Ein dornebusch sleyt vtß mit velen prekeln/ vnde gyfft stekent vnde kratzent vor/ Auerst er se hart vnde rype werden/ kumpt ein tornich byl auer se/ vnde hett se jn den auen krupen/ vnde assche werden. Also hebbent desse ock grotß ym synne/ vnde er dinck schal vortghan/ Vnde wert doch nichtes darutß.

Si vere utique iustitiam loquimini :-

1 SJnt gy den stum/ dat gy nicht reden willen wat recht ys/ Vnde richten wat gelyck ys/ gy minschen kynder? A

2 Ja modtwillich do gy vnrecht ym lande/ Vnde ghan strackes dorch mit juwen henden tho wreuelende.

3 De Godtlosen synt vorkeret van moder lyue an. De lögeners erren van moder lyue an.

(van moder lyue) Dat ys/ Art ys nicht gudt vnde lett van art nicht.

4 Ere wötent ys gelyck alse dat wötent einer slange/ Alse eine doue adder/ de ere oer tostoppet.

5 Dath se nicht höre den stemmen des töuerers/ Des beschwerers/ de wol besweren kan.

6 Godt tobreckt ere theenen jn erem munde/ Tostöt HERE de backen theenen der jungen Louwen.

7 Se werden vorghan alse water/ dat darhen flüth. Se teelen mit eren pylen/ Auerst de sülnen tobreken. B

8 Se vorghan alse eine snigge vorsmachtet/ alse eyne vntydyge gebort eyner frouwen/ seen se de Sunne nicht.

9 ✝ Eer juwe dörne ryp werden an dem dornstruke/ Wert se ein torne so versch wech ryten.

✝ (Eer juwe) Dat ys/ Eer den se ydt halff darhen bringen dar se hen willen/ wert se Gades torne vorstören/ vnde den rechtuerdigen helpen.

10 De rechtuerdige wert sick fröuwen/ wenn he sölcke wrake süth/ Vnde wert syne vöte baden jn des Godtlosen blode.

(blode) Datß ys/ De wrake wert gröter werden alse yemant begert/ dat wor he einen drapen blodes/ vnde wrake begert/ dar wert des so vele syn/ dat he mochte darinne baden.

11 Dath de lüde werden seggen/ De rechtuerdige wert des yo geneten/ Godt ys yo noch Richter vp erden.

De. LIX. Psalm.

Tittel.

Ein gülden klenodt Dauids (datß he nicht vmme queme) Do Saul hen sande/ vnde leth syn huss bewaren/ dat he en dödede.

Summarium.

Js ein bede Psalm/ vnde kan seer fyn geredet werden jn der persone Christi/ dat he auer de Böden schryet vnde wyssaget/ wo se nicht vordelget/ sunder vorstrouwet schölen syn jn der gantzen werldt/ vnde ydel flökent vnde weddersprekent leren/ wo so denne bet tho hěr yümmer doen/ vnde alle ere lere wedder Christum richten/ en tho vorflöken vnde tho vorlöchenen. Des hebben se ock ere loen/ dat se des auendes jnn der Stadt/ alse de hungerigen hunde vmme lopen/ vnde doch nichtes vinden/ dat ys/ am ende der werlt/ sündt der Apostel tydt hěr/ werden se manck den Heyden geiaget/ vtß eynem lande ynt ander/ söken begerich vnde hungerich/ wo se wedder ein Könninckryke edder Herschop könden anrichten. Auerst ydt wil nicht werden/ Se möthen hungerige hunde

blyuen/vnde vmme hėr lopen/beth dath se sick vn-
gegeten leggen/vnde ane Köninckryke begrauen/vn
de thor hellen vorstott werden.

He kan auerst ock wol na der Historien van Da
uid vorstan werden/wedder syne Sauliten de thom
lesten ock ane Köninckryke/alse hungerige hunde
vmmehėr lopen mosten/beth dat se gantz vthgera-
det wurden/Wente Sauls stamme quam nicht wed-
der thom Köninckryke/wo wol se gyrich vnde vly-
tich darna streueden.

Eripe me de inimicis meis deus meus

A R Edde my myn Godt van mynen
vyenden/Vnde beschütte my vor
den/de sick wedder my setten.
2 Redde my van den öueldedern/Vnde
help my van den blodtgyrigen.
3 Wente sü HERE/se luren vp myne
seele/de starcken sammelen sick wedder my/
Ane myne schuld vnde missedad.
4 Se lopen ane myne schuld vnde berey-
den syck/Wake vp vnde beyegene my vnde
see daryn.
5 Du HERE Godt Zebaoth/Godt
Jsrael/wake vp/vnde söke tho huss alle
Heyden/‡ Sy nemande gnedich van den/
de so vorwegene öueldeders synt. Sela.
6 Des auendes lath se wedderumme ock
hülen alse de hunde/Vnde jnn der Stadt
vmmehėr lopen.
7 Sü/se reden mit einander/swerde synt
jn eren lippen/♀ Wol scholde ydt hören:
8 Auerst du HERE werst erer lachen/
Vnde aller Heyden spotten.
9 Vor erer ✗ macht holde ick my tho dy/
Wente Godt ys myne beschüttinge.
10 Godt ertöget my rycklick syne güde.
Godt lett my myne lust seen an mynen vyen
den.
11 Erwörge se nicht/dat ydt myn volck ni-
cht vorgėte. Vorstrouwe se auerst mit dyner
macht/HERE vnse schildt/vnde stött se
hen vnder.
12 Ere lere ys ydel sünde/vnde vorharren
jnn erer ✝ houardt/Vnde predeken ydel flokent
vnde wedderspreken.
13 Vordelge se ane alle gnade/Vordelge se
dat se nichtes syn/vnde beuinden/dat Godt
herscher sy jnn Jacob/jn aller werldt. Sela.
14 Des auendes lath se wedderumme ock
hülen/alse hunde/Vnde an der stadt vmme
C her lopen.
15 Lath se hen vnde her lopen vmme spyse/
Vnde hülen wenn se nicht satt werden.
16 Jck auerst wil van dyner macht singen/
vnde des morgens römen dyne güde/Wen-
te du bist myne beschüttinge vnde toflucht
jnn myner nodt.
17 Jck wil dy myn trost/loffsingen/Wente
du Godt bist myne beschüttinge/vnde myn
gnedige Godt.

‡ (Sy nemande gnedich) Dat ys/Lat dy ere böse vörnement nicht behagen/vnde help nicht/dath ere boßheyt vorth gha.

♀ (Wol scholde ydt hören) Dath ys/Se don alse were neen Godt de ydt hörde/vnde seggen noch dencken nicht/dat ydt ein mal moth ludtbar werden.

✗ (macht) Dat ys/Wenn se my tho mechtich synt/so see ick vp dy.

✝ (houardt) Dath ys/Se blyuen vp erem trotze vnde stoltheyt.

De.LX.Psalm.

Tittel.

Ein gülden klenodt Dauids vör tho singende van ey
nem gülden Rosen sphan/tho lerende Do he gestre
den hadde/mith den Syrern tho Mesopotamia/vn
de mit den Syrern van Zoba/Do Joab
vmmekerde/vnde sloech der Edomi
ter ym soltdale twölff dusent.

Les. ij. Regum viij. (Rosen sphan) Dat ys/ein vörhanck edder köstlick klenodt jnn einer rosen gestalt/Also nömet he hyr syn Köninckryke/welcker ein Gödtlick klenot edder vörsphan ys.

Summarium.

Js ein danckPsalm/darynne Dauid Gade dan
cket/dat he em ein fyn Köninckryke gegeuen hefft/
darynne Gades wordt geleret/vnde gudt ordentlick
regimente was/Welckes vorwar ein eddel klenode
ys/Wente vor Dauid/tho Sauls tyden/was ein to-
reten wüste regimente (wo de ersten iij. vers clagen)
dörch de Philister öuel toplaget/dat se ock der Ar-
ken Gades nicht vele achteden. j. Paralip. xiij. Vnde
ock süs öuel vortginck/mit vele vnrechte/wo ydt syn
vnde ghan moth/dar Godt nicht heym ys/Vnde
Dauids Exempel töget wol an/wo Saul böse Bo-
uen tho Haue gehat hefft.

Doch (spreckt he) leeth Godt ein teicken blyuen
den synen/dat se vpwörpen/römeden/vnde darmit
seker vnde gewis weren syner gnaden/Nömlick/de
Hütte Mosi/vnde de lade des vorbundes mit dem
Gnadenstole/welcker he ock mit groten wundern
vth der Philister lande brachte etc. Vor welcker se be-
deden vnde anrepen/vnde also vorlöset wörden vth
eren nöden.

Darna rekent he syn landt vnde volck/Erstlick/
dat Hilgedom vnde Gades wordt/Darna Sichem
Succhot/Gilead/Manasse/Ephraim/Juda/Mo-
ab/Edom/Philistim/Vnde thom lesten bekent he/
Jdt sy nicht minschen dinck/eine vaste stadt (dat ys)
gudt fredesam Regimente hebben/vnde Edom/dat
ys/lüde vnde lande gewinnen/vnde ym stryde auer-
winninge beholden/sunder Godt möthe ydt geuen.
Worumme he auerst nicht mehr lande edder stemme
nömet/alse de vpbenömeden/gehört jn ein Commen
te/nicht jn Summaria.

Wy mögen den Psalm singen/Gade tho laue/
dat he de Kercke wyet jnn der werldt vthgebreydet/
vnde vele Parren vnde stiffte/dar Gades wort stede/
vnde eine ytlycke ere sunderlike gaue/hefft.

Deus repulisti nos et destruxisti nos:-

G Odt de du vns vorstot vnde vorstrou A
wet hefffst/vnde tornich werest/Trö-
ste vns wedder.
2 De du de erde bewagen vnde thoreten
hefffst/Hele ere bröke/de so tho vallen ys.
3 Wente du hefffst dynem volcke ein hart
wesent ertöget. Du hefffst vns einen drunck
wyns gegeuen/dat wy tümelden.
4 Du hefffst doch auerst ein teeken gegeuen
den de dy früchten/Welcker se vpwerpen/
vnde se seker maket. Sela. B
5 Vp dath dyne fründe vorlöset werden/
So help nu mit dyner rechtern handt/vnde
erhöre vns.
6 Godt redet jnn synem hilligedom/des
bin ick fro/Vnde ✝ wil deelen Sichem vnde
affmeten den daell Succhot.
7 Gilead ys myne/myne ys Manasse

✝ (wil deelen) Dath ys/Jck rekene wat ick vor volck hebbe.

Ephraim ys de macht mynes höuedes Ju-
da ys myn ✠ Förste.
8 Moab ys myn ‡ wasscheuat / mynen
scho strecke ick auer Edom/Philistea juchet
tho my.
9 Wol wil my vören jn eine ♀ vaste stadt
Wol beleydet my beth jn Edom?
10 Werstu ydt nicht doen Godt/de du vns
vorstöst/Vnde thust nicht vth Godt vp vnse △
heer?
11 Schaffe vns bystant jn der nodt/Wen-
te minschen hülpe ys neen nütte.
12 Mit Godt wille wy dade doen/He
wert vnse vyende vndertreden.

✠ (Förste) Wente jn Juda was de köninck lyke stamme.

‡ (wasscheuat) Dat ys/ myne vnderdanen.

♀ (vaste stadt) Bett allent wat seker ys vnde vast.

△ (vnse heer) Dath ys/ nicht vp vnse macht/ sunder vp dyne macht/ deistu/ wat du vns deyst.

De. LXI. Psalm.

Tittel.

Eyn Psalm Dauids vör tho singende/
vp eynem seyden speele.

Summarium.

Js ein Bede Psalm/wedder de vyende/ vñ sun-
derliken vor den Köninck vnde Duericheyt/ dath se
Godt früchten vnde lange wol regeren/vp dat dath
gude regimente dorch vyende vnde krych nicht vor-
störet werde/Wente ock Salomon secht/dath vmme
des landes sünde willen veele vnde mannigerley För-
sten kamen. Auerst wor veel heren syn/ dar feylet ydt
selden/wat de eine buwet/dat tobrickt de ander/ na
dem spreckworde/Nouus rex/noua lex. Vnde synt
doch de vorwandelinge des Regimentes alle tydt
vahrlyck vnde schedlyck gewesen/ wol auerst/ wor
ydt gebleuen ys jnn einem langen olden guden we-
sende.

Exaudi deus deprecationem meam.

1 Höre Godt myn schryent / Vnde
mercke vp myn gebedt.
2 Hyr nedden vp erden rope ick
A tho dy/wenn myn herte jnn angste ys/ Du
woldest my doch vören vp einen hogen
velse.
3 Wente du bist myne touorsicht / Ein
starck thorne vor mynen vyenden.
4 Jck wil wanen jn dyner hütten ewich-
lick/Vnde vortruwen vnder dynen flögeln.
Sela.
5 Wente du Godt hörest myn gelöffte/
Du belonest de wol/de dynen namen früch-
ten.
6 Du gyffst eynem Köninge lanck leuent/
Dath syne yare waren yümmer vorth vnde
vorth.
B 7 Dath he vmmer sittende blyfft vor Ga-
de/Ertöge em güdicheyt vnde truwe/ dath
se en behöden.
8 So wil ick dynem namen loffsingen ewi
chlick/Dat ick myne gelöffte betale dagelick.

(gelöffte) Dat ick dy laue vnde anrope/al se einen Godt/ welcker wy ym ersten gebade Gade lauen.

De. LXII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids vor Beduthun/
vör tho singende.

Summarium.

Js ein lere Psalm/van dem valschen vortruwen
vp minschen / vnde rechtem vortruwen vp Godt/
Veel synt/wenn se eynes Försten edder Heren gna-
de/edder eynes ryken geweldigen gunst hebben/ me-
nen/se bedaruen nichtes mehr. Vnde öuen darup
manningen modtwillen/sunderlick/wor se eine han-
gende want seen/dat ys/wor se mercken/dat ein/ane
dat/nene gude lufft/tho Haue hefft/edder süs nodt-
trofftich/vnde van andern vorvolget ys/ dat he sick
nicht weren kan/dar werden se alle Ridders anne/
vnde haueren vnde hüchelen den groten Hensen gar
mechtich/Seen auerst nicht/wo gar sölck puchen vñ
de trotzen vp minschen/ydel nichtes ys / vnde gelö-
uen ock nicht/beth dat se ydt eruaren/ wo gantz seer
ydt feylet/Darumme het ydt/Truwe Gade/ vnde do
nemande leedt/dat besteyt vor Gade vnde den min-
schen.

Nonne deo subiecta erit anima mea.

1 Myne seele harret allene vp Godt A
De my helpet.
2 Wente he ys myn trost/myne
hülpe/myne beschüttinge/ Dat my nen vall
störten wert/wo groth he ock ys.
3 Wo lange stelle gy alle eynem na/Dath
gy en erwörgen/alse eyne hangende wandt
vnde toretene müre?
4 Se dencken men wo se en dempen/besly
tigen sick der lögen/Geuen gude wordt/ym
herten auerst floken se. Sela.
5 Auerst myne seele harret allene vp Got/
Wente he ys myne höpene.
6 He ys myn trost/myn hülpe / vnde my-
ne beschüttinge/ Dath ick nicht vallen wer-
de.
7 By Gade ys myn heyl/ myne eere / de
velss myner sterckede / Myne touorsicht ys
vp Godt.
8 Hapet vp en alle tydt/leuen lüde/ schüd B
det juwe herte vor em vth/Godt ys vnse to-
uorsicht. Sela.
9 Auerst de minschen synt doch yo nich-
tes. Grote lüde feylen ock/Se wegen weyni-
ger denn nichtes/so vele erer ys.
10 Vorlatet juw nicht vp vnrecht / vnde
wreuel/holdet juw nicht tho sölckem/dat ni-
chtes ys. Velt juw rykedom tho / so henget
dat herte nicht daran.
11 Godt hefft ein wordt geredet/ dat heb-
be ick etlyke mael gehöret/Dat Godt allene
mechtich ys.
12 Vnde du HERE bist gnedich / Vn-
de betalest einem ytlyken/alse he ydt vorde-
net.

(harret) Js stille vnde tho freden / lett Godt regeren.

(feylen) Wol sick vp minschen vorlett / de feylet/ wo groth se ock synt/ so ys ydt doch nichtes mit en / vnde moth feylen.

De. LXIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids/ Do he was jnn
der wöstenye Juda.

i. Regum. xxii. vnde. xxiii. vnde xxiiii. etc.

Summarium.

Js ein Bede Psalm/ darynne Dauid begeret/ do

he jn der wöstenye flüchtich syn moste vor Saul/ dat
he ock mochte ym hilligedome synn/ vnde Gades
wordt hören/ Vnde klaget auer syne Sauliter/ de em
na synem leuende stünden/ daruor he nicht konde tho
dem hilligedome kamen/ vñ also Gades worde mö-
ste berouet syn/ Wo wol he sick dennoch likewol Kö-
ninck römet/ vmme Gades thosage vnde erwelinge
willen/ darmede he sick de wyle tröstet.
Nu auerst mögen dessen Psalm beden/ de vnder
den Tyrannen Gades wort gerne hadden/ vnde mö-
thens doch berouet blyuen/ doch likewol sick kinder
Gades vnde eruen römen schölen/ de wy-
le se den glouen vnde leue tho
synem worde hebben/ so
lange beth de
Saul syn ende kricht.

Deus deus meus ad te luce vigilo

A Godt du bist myn Got/ froe wake ick
tho dy. Myner seele dörstet na dy/
Mynem fleische vorlanget na dy/ jn
eynem drögen vnde dörren lande/ dar neen
water ys.
2 Darsüluest see ick na dy jn dynem hilli-
gedom/ Wolde gerne schouwen dyne ‡ ma-
cht vnde eere.
3 Wente dyne güde ys beter wenn dat le-
uent/ Myne lippen prysen dy.
4 Darsüluest wolde ick dy gerne lauen
myn leuedage/ Vnde myne hende jn dynem
namen vpheuen.
5 Dath were mynes herten fröude vnde
wunne/ Wen ick dy mit frölikem munde la-
uen scholde.
6 Wenn ick my tho bedde legge/ so geden-
cke ick an dy/ Wenn ick vpwake/ so rede ick
van dy.
7 Wente du bist myn helper/ Vnd vnder
dem scheme dyner flögel röme ick.
8 Myne sele henget dy an/ Dyne rechter
handt erhöldt my.
C 9 Se auerst staen na myner seele my tho
auervallen/ Se werden vnder de erde hen
vnder varen.
10 Se werden jnt swerdt vallen/ Vnde den
vössen tho deele werden.
11 Auerst de Köninck frouwet sick jnn
Godt/ Wol by em sweret wert gerömet wer-
den/ Wente de lögenmünde schölen vorstop-
pet werden.

‡ (Macht) Ick wolde gerne by dynem Gades denste syn/ dar du mechtich bist/ vnde geeret werst. Auerst nu moth ick hyr syn jn der wöstenye.

B

De LXIIII. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm Dauids vör tho singende.

Summarium.

Js ein Bede Psalm/ darinne Dauid bedet wedder
syne vorrheders vnde achterreders/ de eme syne sake
vp dat alder ergeste makeden/ mit gifftigen worden
vnde bösen tücken/ alse Absalon/ Ahitophel/ vnde
eres geliken/ Vnde tho vören am Haue Saul de
Doeg. etc. Auerst he tröstet sick/ dat ydt auer se sül-
uest vthghan wert/ vnde ere tungen werden nicht en/
sunder se süluest vellen/ alse Absalom/ Ahitophel/
vnde ock Doeg geschach.
Also bidde wy ock wedder vnse vorreders jn Vör-
sten/ Bischoppen/ vnde Köningen hauen/ de aller-
leye tücke/ renck vnde practiken vörnemen/ Jdt schal
auerst ock (alse rede vaken gescheen ys) auer se sül-
uest vthghan/ dat menn seggen moth/ Godt hebbe
se gestraffet.

Exaudi deus orationem meam cum deprecor

Hore Godt mynen stemmen jn my- A
ner klage. Behöde myn leuent vor
dem gruwsamen vyende.
2 Vorberge my vor der vorsamelinge der
bösen/ Vor dem hupen der öueldeder.
3 De ere tungen scharpen alse ein swert/
De mit eren vorgifftigen wörden telen alse
mit pylen.
4 Dat se heemeliken scheten den framen/
Hastigen scheten se vp en/ ane alle schuwe.
5 Se synt köne mit eren bösen anslegen/ B
Vnde seggen/ wo se stricke leggen wüllen/ vn-
de spreken: Wol kan se ♀ seen?
6 Se erdichten schalckheit vnde holdent
hemelick/ Synt vorslagen vnde hebben ge-
swinde schalckstücke.
7 Auerst Godt wert se hastigen scheten/
Dat ydt en ✝ wee doen wert.
8 Ere egen tunge wert se vellen/ Dat erer
spotten wert wol se süth.
9 Vnde alle minschen de ydt seen/ werden C
seggen: Dat hefft Godt gedan/ vnde mer-
cken/ dat ydt syn werck sy.
10 De rechtuerdigen werden sick des HE-
REN frouwen/ vnde vp en vortruwen/
Vnde alle frame herten werden sick des rö-
men.

♀ (Seen) Godt süth se süluest nicht.

✝ (Wee doen) Dat se ydt völen werden.

De LXV. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm Dauids thom leede vör tho
singende.

Summarium.

Js ein danck Psalm/ darinne men Godt lauet/
dat he syn wordt vnde Gades denst/ dartho ock tydt-
liken frede gifft/ vnde stüret dem dauen der vyende
vnde des kryges jm lande/ welcker brusen vnde da-
uen/ alse dat Meer/ Vnde segent den acker/ dat al-
les wolgeret/ woldrecht/ wolwasset.
O wo seltzen ys sodane danck ym gemenen buf-
fell/ de beide/ des wordes/ fredes vnde guder tydt/
tho allem modtwillen mißbruket/ alse So-
doma vnde Gomorra deden/
Jdt wert ene auerst
ock tho les-
sten
ghan/ gelick alse Sodoma vnde Gomorra.

Te decet hymnus deus in Zyon

1 Godt menn lauet dy jnn der stille tho
Zion/ Vnde dy betalt menn ge-
löffte.

Desse Psalm lauet Godt der stillen fredesamenn tydt haluen.

Du er

2 Dü erhörest dath gebedt / Darumme
kumpt alle fleisch tho dy.
3 Vnse missedadt drücket vns hardt / Du
woldest doch vnse sünde vorgeuen.
4 Wol deme/den du erwelest vnde tho dy
lest/ dat he wane jn dynen höuen / De hefft
ryken trost van dynem huse dem hilligen
Tempel.
B 5 Erhöre vns na der wunderliken gerech-
ticheit Godt vnse Heyl / De du bist de tho-
uorsicht aller vp erden/ vn̄ verne am Meere.
6 De de berge vaste settet jnn syner krafft/
Vnde gerüstet ys mit macht.
7 De du stillest dath brusent des Meeres/
Dat brusent syner bülgen / vnde dat dauent
der völcker.
8 Dath sick entsetten de an den süluen en-
den wanen vor dynen tekenen / Du makest
frölick allent wat sick vorweyget beyde des
morgens vnde auendes.
9 Du besökest dat landt vnde weterst ydt/
vnde makest ydt seer ryck/ ‡ Gades sprinck-
borne hefft waters de vülle / du lest ere korne
wol geraden/ Wēte also buwestu dat landt.
10 Du drenckest syne varen / vnde vüchtest
dath geplöget ys / Mit regen makestu ydt
weck/ vnde segenest syne früchte.
11 Du krönest dath jar mit dynem gude/
Vnde dyne vothstappen drüppen van vette.
12 De waninge jnn der wöstenye sinth ock
vett/ dat se drüppen/ Vnde de klenen berge
synt vmmehēr lüstich.
13 De anger sinth vull schape/vnde de ou-
wen staen dicke mit korne/Dath menn juch-
et vnde singet.

(Gerüstet) Jümmer vordan vnde mehr gudes todonde.

(Tekenen) Jdt sinth ydell grothe wunder/ wen Godt frede hölt/ vnde stüret den vnfredesamen/ So gheit deme vnde vorweyget sick beyde de minschen vnde vee / Welckes jm krige nicht syn kan.

‡ (Gades sprinckborne) Js syn landt vnde volck.

De LXVI. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm leedt vör tho singendt.

Summarium/
Js ein danck Psalm / vor de gemene woldath/ dat he syn volck vth der vyende hende vaken vorlöset vnde beholden hefft / alse he ym roden Meer dede/ Desses sint vull de geschichte jnn der Richtere vnde Könnige böke/ welckes he vns dachlick ock deit / erredet vnd erhelt de synen/ by rechtem glouen/ wedder Düuel/ Geyste/ Sünde. etc. Jubilate deo omnis terra

A 1 Jüchet Gade alle lande/ Loffsinget
tho eeren synem namen / Römet en
herlick.
2 Sprecket tho Gade: Wo wunderlick sint
dyne wercke: Jdt wert dynen vyenden feylen
vor dyner groten macht.
3 Alle landt bēde dy an/vnde loffsinge dy/
Loffsinge dynem namen. Sela.
4 Kamet hēr/ vnde seeth an de wercke Ga-
des / De so wunderlick ys mit synem donde
manck den minschen kyndern.

(feylen) Dat ys/ dath se wedder dy vörnēmen.

5 He vorwandelt dat Meer jnt dröge dat
menn tho vote auer dath water gheit / Des
fröuwe wy vns jn em.
6 He herschet mit syner gewalt ewiglick/ B
syne ogen schouwen vp de völcker/ De egen-
sinnigen werden sick nicht vorhögen kön-
nen. Sela.
7 Lauet gy völcker vnsen Godt/ Latet sy-
nen roem wīth ludtbar werden.
8 De vnse seelen jm lēuende behöldt/Vn-
de lett vnse vöte nicht glyden.
9 Wente Godt du hefft vns vorsocht/
Vnde geluttert / alse dath Süluer geluttert
wert.
10 Du hefft vns gebracht jnn eine borch/
Du hefft vp vnse lenden eine last gelecht. C
11 Du hefft minschen laten auer vnse hö-
uet kamen / wy sint jn vür vnde water geka-
men / Auerst du hefft vns vthgeuörth vnde
vorquicket.
12 Darümme will ick mith brandtoffer
ghan jnn dyn huss / Vnde dy myne gelöffte
betalen.
13 Alse ick myne lippen hebbe vpgedhan/
Vnde myne mundt geredet hefft jnn myner
nodt.
14 Jck will dy vette brandtoffer dhon van
gebranden wedern / Jck will offern rinder
mit böcken. Sela.
15 Kamet hēr / höret tho / alle de gy Godt D
früchten/ Jck wil vortellen/wat he an myner
seelen gedan hefft.
16 Tho em reep ick mit mynem munde/
Vnde prysede en mit myner tunge.
17 Wo ick wat vnrechtes vör hadde jn my
nem herten/ So wörde de HERE nicht
hören.
18 Darümme erhöret my Godt / Vnde
mercket vp myn fleenth.
19 Gelauet sy Godt de myn gebēdt nicht
vorwerpet/ Noch syne güde van my wendet.

(Vorhögen) Se schölen nicht auerwynnen noch bauen blyuen/ wo hoch se ock sick vorheuē.

De LXVII. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm leedt/ vör tho singende/ vp seyden spelen.

Summarium.
Js eine wyssegginge van Christo / dath he schall Köninck werden / so wyth alse de werlt ys / vnde de lüde recht richten (dat ys) mit dem Euangelio regeren/ dath se van sünden loss / vor em gerecht lēuen/ vnde mit fröuden dancken schölen / Welckes de nye vnde rechte Gades denst ys / alse vaken gesecht ys/ Wente he secht nicht dath de Heyden sick besnyden / vnde nha Jerusalem lopen schölen/ sunder jn der Heydenschop blyuen/ vnde gelikewol Gade dancken frölick syn/ vnde en früchten/ dat ys/ em denen.

Deus misereatur nostri

A GOdt sy vns genedich / vnde sègene
vns. He lathe vns syn antlate lüch-
ten. Sela.
2 Dat wy vp erden erkennen synen wech/
Manck allen Heyden syn heyl.
3 Godt dy dancken de völcker / Dy dan-
cken alle völcker.
4 De völcker fröuwen sick vnde juchen/
dat du de lüde recht richtest / Vnde regerest
de lüde vp erden. Sela.
5 Godt dy dancken de völcker/ Dy dan-
B cken alle völcker.
6 Dat landt gifft syne frucht / Jdt sègene
vns Godt/ vnse Godt.
7 Jdt sègene vns Godt/ Vnde alle werldt
früchte en.

(Antlate lücht.) Js frölich vnde gnedich anseen/ sick früntlick er-tögen.

(Richtest) Vordegedingest vnde regerest.

De LXVIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm leedt Dauids vör tho singende.

Summarium.

Ys eine schöne geweldige wysseggingte van Christo/ wo he vpstaen / tho hemmell varen / synen geyst heraff geuen/ Apostele vthsenden/ dat Euangelium prediken laten/ den armen sündern vth dem dode helpen / de bedröueden trösten / der Jöden Ryke vnde Presterdom thorstören/ vnde se vorströuwen/ vnd ein nye ryke/ darinne menn ene dachlick lauen vnde prediken worde/ vnde nicht dat gesette Mosi. etc. anrichten schöle / Vnde nömet de Apostele Köninge vnde Heerförsten edder Velthöuetlüde/ darümme dath se krygen mit dem Euangelio/ wedder den Dodt/ sünde/ düuel/ wedder der werldt wysheit vnde hillicheit. Jtem he nömet se hoge fruchtbare berge / Gades erue/ Gades wagen mit velen dusent. etc. Wedderumme nömet he se ock senger vnde spellüde vnder den Junckfrouwen ym singen vnd dantze/ Darümme dat se Godt frölick prysen / lauen vnde dancken/ vnde hefft also syn frowden speel / auer dem saligen ryke der gnaden vnde des leuendes/ Vnde biddet am ende/ dat Godt solck ryke wille erholden / vnde beth jn ewicheit sègen vnde bestedigen / He ys gantz seer lüstich gewesen jm geiste/ do he dessen schönen ryken Psalm gemaket hefft.

Exurgat deus et dissipentur inimici

A GOdt sta vp/ dat syne viende vorstrou
wet werden/ Vnde de en haten / vor
em flegen.
2 Vordryff se wo de roeck vordreuen wert.
Alse dat was tosmeltet vam vüre so möthen
vmmekamen de Godtlosen vor Gade.
3 De rechtuerdigen auerst möten sick frou
wen/ vnde frölick syn vor Gade / Vnde van
herten sick fröuwen.
4 Singet Gade / loffsingeth synem na-
men / maket de bane dem / de dar sachte hèr
varet/ He hett HERE/ vnd fröuwet juw
vor em.
5 De ein Vader ys der Weesen / vnde ein
Richter der Wedewen / He ys Godt jnn sy-
ner hilligen waninge.
6 Ein Godt de den einsamen dat hus vul B
kynder gifft/ de de geuangen vthuöret tho re
chter tydt / Vnde lett de egensinnigen bly-
uen ym dörren.
7 Godt do du vor dynem volck hèrtögest/
Do du hèr gingest jn der wöstenye. Sela.
8 Do beuede de erde / vnde de hemmele
drüppeden vor dessem Gade jn Sinai / Vor
dem Gade de Jsraels Godt ys.
9 Nu auerst giffstu Godt einen gnedigen
regen/ Vnde dyn erue dat dörre ys / vorqui-
ckestu.
10 Dath dyne deerthe darynne wanen kö-
nen / Godt du lauest de elenden mit dynen
güdern.
11 De HERE gifft dat wordt/ Mit gro-
ten scharen Euangelisten.
12 De ✠ Köninge der heerscharen sint vn-
dereinander fründe / Vnde de ✱ Husscere
delet den roeff vth.
13 Wen gy tho velde liggen/ so glentzet ydt
alse de flögele der duuen/ De alse ♀ süluer vn
de golt schemern.
14 Wenn de Almechtige hen vnde wedder
manck en Köninge settet/ So wert ydt klar/
wor ydt duncker ys.
15 De berch Gades ys ein ⊕ fruchtbar
berch/ ein groth vnde fruchtbar geberge.
16 Wath △ hüppe gy groten berge: Godt
hefft lust vp dessem berge tho wanen / Vnde
de HERE blyfft yümmer darsüluest.
17 De wagen Gades ys vele dusent maell
dusent/ De HERE ys manck en ym hilli-
gen Sinai.
18 Du bist jnn de högede geuaren / vnde
hefft de geuenckenisse geuangen. Du hefft
gaue entfangen vor de minschen/ ock de egen
sinnigen / dat Godt de HERE dennoch
darsüluest blyuen wert. ♃
19 Gelaueth sy de HERE dagelikes/
Godt lecht vns eine last vp/ Auerst he helpet
vns ock. Sela.
20 Wy hebben einen Godt de dar helpet/
Vnde des HERE HEren / de vam
dode reddet.
21 Auerst Godt wert den kop syner vyende
tosmitende sampt erer ♂ harschedel/ De dar
vorth varen jn erer sünde.
22 Doch spreckt de HERE: Jck will
manck den vetten etlike halen/ Vth der düpe
des Meeres wil ick etlike halen.
23 Darümme wert dyn voth jnn der vyen-
de blodt geuerwet werden/ Vnde dyne hun-
de werden ydt licken.
24 Men süth Godt wo du hèr thüest/ Wo
du myn Godt vnde Köninck hèr thüest ym
hilligedom.
25 De senger gan vor hèr/ darna de spellü-
de/ manck den megeden de dar bungen.

Desse Psalm redeth gantz van Christo/ darümme moth menn darup mercken/ wente he vöreth seltzame rede vnde wort/ na dem boeckstaue.

✠ (Köninge) Sint de Apostel de eindrechtich leren.

✱ (Husscere) Hett vp Hebreisch eine husfrowe/ Vnde redeth hyr van der kercken vnde brudt Christi.

♀ (süluer vnde golt) Roth vnde wit/ alse ein heer van harnesch vnde bannern schynet.

⊕ (Fruchtbar) Vp Hebreisch vett/ dat ys/ ein gudt landt nicht kale berge.

△ (Hüppe) Römet / trotzet/ puchet gy vp juwe herlicheit.

♃ Christum möthen lyden ock syne vyende.

♂ (Harschedel) Dat Köninckryke vnde Presterdom der Jöden/ darümme dat se blyuen ym vngelouen.

(Vetten) Vth dem volcke Jsrael dat ryke/ was herlick van Gades wegen.

Lauet

(Borne) Dat ys/ vor dat ryke Christi dat angeuangen hefft/ quellet vth de wasser.

26 Lauet Godt den HEREN jn den vor
sammelingen/ Vor den borne Jsrael.
27 Dar herschet manck en de klene Ben Ja
min/ De Försten Juda mit eren hupen/ De
Försten Sebulon/ de Försten Naphthali.
28 Dyn Godt hefft dyn Ryke vpgerichtet/
datsülue woldestu Godt vns stercken/ Wen-
te ydt ys dyn werck.
E 29 Vmme dynes Tempels willen tho Je-
rusalem. Werden dy de Köninge geschencke
tho vören.

(Deerte) Falsche lerer mit erem hupen.

(Eren Keluern) Dath ys manck erem volcke.

30 Schelde dat deerte ym rore/ de rotte der
Ossen manck eren Keluern/ de dar handelen
vmme geldes willen/ He vorstrowet de völ-
cker/ de dar gerne krygen.
31 De Försten vth Egypten werden ka-
men/ Mohrlandt wert syne hende vthstre-
cken tho Gade.
32 Gy Köninckryke vpp erden singet Ga-
de/ Loffsinget dem HEREN. Sela.
33 Dem de dar varet jm hemmel allenthal
uen van anbeginne/ Sü/ he wert synem
donner krafft geuen.

(Donner) Syner predekye.

+ (Macht) Dat ys/ dat ryke latet en einen Heren syn.

34 Geuet Gade de + macht/ syne herlich-
eit ys jnn Jsrael/ Vnde syne macht jnn den
wolcken.
35 Godt ys wunderlick jnn synen hilligen/
He ys ein Godt Jsrael/ He werth dem vol-
cke macht vnde krafft geuen/ Gelaueth sy
Godt.

De LXIX. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids van den Rosen vör tho singende.

Summarium.

Js ein Bede Psalm/ jn der personen Christi alse am Crütze vnde jn synem lydende gespraken/ Darinne he an vnser stede/ sick einen sünder bekennet (ym vij. versch) Vnde klaget auer syne Crützigers vnde lesterers/ de em gallen vnd etick jn synem groten dorste tho drinckende geuen (So klaer euen redet he van synem thokamen lydende) darna wyssaget he van der Jöden gruwliken vorblendinge vnde vorstockinge vnde entliker vorstöringe/ alse alles gescheen ys/ alse wy seen vnde grypen.

Am lesten vorkündiget he ock den nyen Gades denst/ Jck wil Godt lauen (spreckt he) vnde mit dancke hoch eeren/ Desse Gades denst scholde jennen olden wechnemen/ wente he behaget Gade beth/ denn alle böcke/ vnde wat menn dort vp dat allerbeste offeren konde/ alse he hyr singet.

Saluu me fac deus qm intraue:

a 1 GOdt help my/ Wente dath water
gheit my beth an de seele.
2 Jck vorsincke jn depem slamme/
dar nene grundt ys/ Jck bin jm depen water
vnde de flöth wil my vorsöpen.
3 Jck hebbe my möde geropen/ myn hals
ys heesch/ Dat gesichte vorgheit my/ dat ick
so lange moth harren vp mynen Godt.
4 De my ane orsake haten/ Der ys mehr
wen ick hares vp dem höuede hebbe.
5 De my vnbilliken vyendt synt/ vnde my
vorderuen/ synt mechtich/ Jck moth betalen
dat ick nicht gerouet hebbe.
6 Godt du weest myne dorheit/ Vnde my-
ne schülde synt dy nicht vorborgen.
7 Lath nicht tho schanden werden an
my/ de dyner vorwachten/ HERE HE-
RE Zebaoth/ Lath nicht schamrodt wer-
den de dy söken Godt Jsrael.
8 Wente vmme dynent willen drage ick B
smaheit/ Myn angesichte ys vull schande.
9 Jck byn frömmet geworden mynen brö
dern/ Vnde vnbekandt myner moder kyn-
dern.
10 Wente ick yuere my schyr tho dode vm- Johan. ij.
me dyn huss/ Vnde de smaheit der/ de dy Rom. xv.
schenden vallen vp my.
11 Vnde ick weende vnde vastede bitterli-
cken/ Vnde men spottede myner dartho.
12 Jck hebbe eynen sack angetagen/ Auerst
se makeden einen spott daruth.
13 De ym dore sitten/ reden van my/ Vn-
de jn den tzechen singet men van my.
14 Jck auerst bede HERE tho dy/ wyle
du gnedich bist/ Godt dorch dyne grote gü-
de erhöre my mit dyner truwen hülpe.
15 Redde my vth dem drecke/ dat ick nicht C
vorsincke/ Dath ick gereddet werde van my-
nen haters/ vnde vth dem depen water.
16 Dath my de waterfloth nicht vorsöpe/
vnde de düpede nicht vorslinge/ Vnde dath
holl der kulen sick nicht bauen my tho do.
17 Erhöre my HERE/ wente dyne gü-
de ys tröstlick/ Wende dy tho my/ na dyner
groten barmherticheit.
18 Vnd vorberch dyn angesichte nicht van
dynem knechte/ Wente my ys angest/ erhöre
my balde.
19 Make dy tho myner seele vñ vorlöse se/
Vorlöse my vmme myner vyende willen.
20 Du weest myne smaheit/ schande vnde
scham/ Myne weddersakers synt alle vor dy.
21 De smaheit tobrecket my dat herte/ vnd
krencket my. Jck wachtede/ effte ydt yemande
yamerde/ auerst dar ys nemandt/ Vnde vp
trösters/ auerst ick vinde nene.
22 Vnde se geuen my gallen tho ethende/
Vnde etick tho drinckende/ jnn mynem gro-
ten dorste.
23 Ere X disch möthe vor en thom stricke Rom. xj.
werden/ Thor vorgeldinge vnde tho eyner Actu. j.
valle.

X (Disch) Dat ys/ ere predekye vnde lere/ dar se sick mede vormenen tho spisende.

24 Ere ogen möthen düster werden/ dath
se nicht seen/ Vnde ere lenden lath stedes
slacken.
25 Geeth dyne vngnade vp se/ Vnde dyn
grümmige torne ergripe se.

26 Ere waninge mòthe wòste werden/ Vn
de sy nemant de jn eren hùtten wane.
27 Wente se vorvolgen den du geslagen
hefft/ Vnde ròmen/ dath du de dyne ouell
fleist.
28 Lath se jn eine sùnde auer de ander val-
len/ Dath se nicht kamen tho dyner gerech-
ticheit.

Dath ys/ Lath en nichtes gudt noch recht syn.

29 Delge se vth dem boke der lèuendigen/
Dat se mit den rechtuerdigen nicht angesch-
reuen werden.
30 Jck auerst byn elende/ vnde my ys wee/
Godt dyne hùlpe beschùtte my.
31 Jck will den namen Gades lauē mit ey-
nem leede/ Vn̄ wil en hoch eeren mit dancke.
E 32 Dath wert dem HEREN beth be-
uallen wenn ein Osse/ De hòrne vnde kla-
wen hefft.
33 De elenden seent vnde fròuwen sick/ vn-
de de Godt sòken/ den wert dat herte lèuen.
34 Wente de HERE hòret de armen/
Vnde vorachtet syne geuangene nicht.
35 En laue de hemmell/ erde vnde Meer/
Vnde allent dat sick darinne röget.
36 Wente Godt wert Zion helpen/ vnde
de stede Juda buwen/ Dat men dar sùluest
wane/ vnde se besitte.
37 Vnde dat sadt syner knechte werden se
eruen/ Vnde de synen namen leuen/ werden
darynne blyuen.

De LXX. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm Dauids vòr tho singende
thom gedechtenisse.

Summarium.
Js ein Bede Psalm wedder de vorvolgers vnde
vyende der framen/ vmme Gades wordes willen/
welcker wenn se mit der handt vnde dadt (spreckt he)
mit raden vnde wùnschen ym herten/ mit worden vn
de schryen/ Dath ys mit ernste vnde allem vormògen
na dem lèuende staen. rc.

Deus in adiutorium meum intende :-

A 1 SNelle dy Godt my tho reddende/
HERE my tho helpende.
2 Se mòthen sick schemen vnde
tho schanden werden/ de na myner seelen
stan.
3 Se mòthen tho rùgge keren vnde gehò-
net werden/ de my quadt wùnschen.
4 Dat se mòthen wedderùmme tho schan
den werden/ De dar auer my schryen: Dar
dar.

Psalm. xl.

B 5 Fròuwen vnde fròlick mòthen syn an
dy/ de na dy fragen/ Vnde de dyn heyll
leuen/ yùmmer seggen: Hoch gelaueth sy
Godt.
6 Jck auerst byn elende vnde arm/ Godt
snelle dy tho my/ Wente du bist myn Helper
vnde vorlòser/ myn Godt vorthee nicht.

De LXXI. Psalm.

Summarium.
Js ein Bede Psalm (mynes vorstandes) jn der
personen der gantzen Christenheit/ van anuange
beth an dat ende/ gespraken/ wedder alle vyende vn-
de anuechtinge/ Wente he sùnderliken bidder vor syn
older/ wenn he swack vnde grow wert/ dath ys/ vor
de lesten Christen/ dar vaerlike tydt sint/ vnde de lo-
ue mit dem Euangelio schòlen werden nedder gesla-
gen/ alse ock Daniel vorkùndiget/ dath de warheit
schal nedder geslagen werden/ vnde de vngerechtich-
eit auerhandt nemen/ welckere wy vnder dem Ma-
homeths vnde Paweste wol eruaren hebben/ Darùm
me pryset he (ym vòffteinden/ sòsteinden/ sòuentein-
den versch) allene Gades gerechticheit/ de he van yò
gent edder van anuange geleret hebbe van Gade.
Vnde mach vns woll eyne tròstlike wyssegginge
syn/ dath Gades wort vor der werlt ende hefft mò
then wedderkamen/ darmede he vns wedderùmme
(secht he) deep vth der erden halet/ vnde hòchlick trò
stet/ gelick alse denn darup ludet de gemene
rede by den Christen/ Dath Elias vnde
Henoch schòlen kamen/ vn̄ des
Entechristes lògen apen-
baren/ vnde alles
wedder
tho rechte bringen.

In te dne speravi

A 1 HERE ick vortruwe vp dy/ Lath
my nùmmer mehr tho schanden
werden.

Psalm. xxxi.

2 Redde my dorch dyne gerechticheit/ vn-
de help my vth/ Neige dyne oren tho my/ vn-
de help my.
3 Sy my ein starck trost/ darhen ick yùm-
mer flegen mòge/ de du thogesecht hefft my
tho helpende/ Wente du bist myn velss vn-
de myne borch.
4 Myn Godt help my vth der handt des
Godtlosen/ Vth der handt des vnrechtuer-
digen vnde Tyrannen.
5 Wente du bist myne touorsicht HE-
RE HERE/ Myne hòpene van my-
ner yòget an.
6 Vp dy hebbe ick my vorlathen van mo-
der lyue an/ Du hefft my vth myner moder
lyue getagen/ myn rohm ys yùmmer van
dy.
7 Jck byn vor velē alse ein wunder/ Auerst
du bist myner stercke de touorsicht.
8 Lath myne mundt dynes rhomes/ vnde
dynes pryses vull syn dagelikes.
9 Vorwerp my nicht jnn mynem older/
Vorlath my nicht wen ick swack werde.
10 Wente myne vyende reden wedder
my/ Vnde de vp myne seele holden/ beraden
sick mit einander.

B 11 Vnde spreken: Godt hefft en vorlaten/
Jaget na vnde ergrypet en / Wente dar ys
neen redder.
12 Godt wes nicht verne van my / Myn
Godt snelle dy my tho helpende.
13 Schemen möthen sick vnde vmmeka⸗
men/ de myner seele tho weddern synt/ Mit
schande vnde hone möthen se auerschüddet
werden/ de myn vngelücke söken.
14 Jck auerst will jümmer harren / Vnde
wil jümmer dynes romes mehr maken.
15 Myne mund schal vorkündigen dyne
gerechticheit/ dagelikes dyn heyl / De ick ni⸗
cht alle tellen kan.
16 Jck gha hēr jnn der krafft des HE⸗
REN HEREN / Jck pryse allene dy⸗
ne gerechticheit.
17 Godt du hefst my van jöget vp geleret/
Darümme vorkündige ick dyne wunder.
18 Ock vorlath my nicht Godt jm older/
wenn ick graw werde / Beth dath ick dynen
arm vorkündige kyndes kyndern / vnde dyne
krafft allen de noch kamen schölen.
C 19 Godt dyne gerechticheit ys hoch/ de du
grothe dinck deist/ Godt wol ys dy gelick.
20 Wente du lest my eruaren vele vnde gro
te angest / vnde makest my wedder leuen⸗
dich/ Vnde halest my wedder vth der düpe
der erden herup.
21 Du makest my seer groth/ Vnde tröstest
my wedder.
22 So dancke ick ock dy mit Psalter spele
vor dyne truwe myn Godt/ Jck loffsinge dy
vp der Harpen/ du hillige jn Jsrael.
23 Myne lippen vnde myne seele / de du
vorlöset hefst / Synt frölick / vnde loffsin⸗
gen dy.
24 Ock dichtet myne tunge dagelikes van
dyner gerechticheit / Wente schemen möten
sick vnde tho schanden werden / de myn vn⸗
gelücke söken.

De LXXII. Psalm.

Titel.

Des Salomons.

Summarium.

Js eine wyssegginge/ seer herlick vnde schöne van Christo vnde synem ryke jnn der gantzen werlt/ dar nicht de sünde vnde böse Conscientie (alse vnder dem gesette) sunder ydell gerechticheit/ frede vnde frowde de Conscientien driuen vnde regeren schölen/ Doch nicht ane Crütze/ dar dorch se ere blodt lathen möthen / welckere auerst gar dür vor eme gelden schal/ Vnde vorkündiget ock den nyen Gades denst/ ym vöffteinden versche/ Nömlick anropen vnde dancken / Menn wert (secht he) vor em bēden / Dachlikes wert menn en lauen/ Dath ys vnse dachlike offer manck allen Heyden/ Hyr höre wy van nener besnydinge/ noch gesette Mosi / dath de Köninge vnde Heyden schölen annēmen / sunder Könige vnde Heyden blyuen/ vnde dessen Köninck vor einen rechten natürliken Godt holden / en anropen / vnde en eeren / Wente jnn nöden anropen / vnde vor de süluesten hülpe dancken/ ys Gades denst / vnde gebört Gade allene / de dar ys allene ein Nodthelper vnde Heylandt / ane welckeren alle dath ander nichtes ys noch helpet.

Deus iudicium tuum regi da:-

GOdt giff dyn gerichte dem Könin⸗ A
ge/ Vnde dyne gerechticheit des Kö⸗
ninges söne.
2 Dat he dyn volck bringe tho der gerech⸗
ticheit/ Vnde dyne elenden redde.
3 Lath de berge den frede bringen manck
dat volck/ Vnde de klenen berge de gerechti⸗
cheit.
4 He wert dat elende volck by rechte behol
den/ vnde den armen helpen / Vnde de leste⸗
rer tosmyten.
5 Menn wert dy früchten / so lange de
Sunne vnde de Mane waret/ Van kynde
tho kyndes kynde.
6 He werth heraff varen alse de regen vp
dat vell/ Alse de drapen de dat landt füchten. B
7 Tho synen tyden wert blöyende de re⸗
chtuerdige/ vnde groth frede/ Beth dath de
Mane nicht mehr ys.
8 He wert herschen van einem meer beth
an dat ander/ Vnde van dem water an/ beth
tho der werlt ende.
9 Vor em werden sick negen de jn den wö
stenyen synt/ Vnde syne vyende werden stoff
licken.
10 De Köninge an dem Meere vnde jnn
den Jnsulen werden geschencke bringen. De
Köninge vth ryck Arabien vnde Seba wer⸗
den gauen tho vören.
11 Alle Köninge werden en anbēden / Alle
Heyden werden em denen.
12 Wente he wert den armē redden de dat
schriet/ Vnd den elēden de nenen helper hefft.
13 He wert gnedich syn den geringen vnd
armen / Vnde den seelen der armen wert he
helpen.
14 He wert ere seele vth der bedregerye vn⸗
de wreuel vorlösen/ Vnd ere blodt wert dürre
geachtet werden vor em.
15 He werth leuende/ vnde menn wert em
vam golde vth Ryck Arabien geuen/ Vnde
menn werth stēdes vor em bēden / dagelikes
wert men en lauen.
16 Vp erden bauen vp den bergen werth
dat korne dicke staen / Syne frucht wert ♀ be
uen alse Libanon / Vnde werth grönen jnn
den steden/ alse grasz vp erden.
17 Syn name werth ewichlick blyuen / so
lange de Sunne waret / wert syn name vp
de nakömlynghe ⊕ reeken / Vnde werden
dorch den süluen gesegent syn / Alle Heyden
werden en prysen.

(Vell) Alse Gedeon geschach/ Judi. vj.

(Water Dath ys/ vam Jordane.

Ein Köninck der armen ropenden.

♀ (Beuen) Dat ys de berch Libanon steit dicke van bömen/ vnde beuet wen de windt weyet/ so dicke wert ock dat Euangelion stan vnd beuen jn den steden / dat ys/ dat Euangelion vnd de Christen werden ryck lick wassen vnde thonēmen.

⊕ (Reeken) Dat ys / Menn wert synen nhamen jümmer predeken van slechte tho slechte/ wowol de olden steruen / so don ydt doch de nakömelinge.

18 Gelauet sy Godt de HERE de Got
Jsrael/De allene wunder deyt.
19 Vnde gelauet sy syn herlike name ewich
lick/Vnde alle lande möthen syner eere vull
werden/Amen/Amen. Amen.

Ein ende hebben de gebede Da-
uids/des söns Jsai.

De. LXXIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Assaph.

Summarium.

Js ein Lere Psalm wedder de grote ergernisse/ dat de Godtlosen ryke syn vnde ene wolgheyt/dat se de armen vnde bedröueden hillygen gelyck bespotten/alse kende edder achtede Godt der sülueste nicht/se auerst vnde ere hillyge wercke/wat se leren vnde seggen/sy köstlick dinck/vnde gantz hemmelsch/ Gödtlyke wyßheyt vnde hillycheyt/ Dath deyt denn wee. Vnde ick moth (spreckt he) ein narre vor dy syn/dat ys/ein Godtloser Ketter/ vnde vorachter Gades heten/ Auerst doch holdt vaste (spreckt he) gha hen jn dat Hilgedom/höre Gades wordt/wat dat van en secht/ See de olden Exempel an jnn den Historien/so werstu vynden/dat se ylende tho nichte werden/Wente ydt ys nen vels noch grundt dar/sunder ydel slibberger bodem.

Quam bonus israhel deus :-

A

Ein reyn herte ys/dat sick hölt an Gades wort reyne vn̄ lutter.

JSrael hefft dennoch Godt thom
troste/ Wol men van reynem her-
ten ys.
2 Jck auerst hadde schyr gestrukelt mit mi
nen vöten. Myn trede hadde by na gegleden
3 Wente ydt vordroth my vp de groth-
spreker/Do ick sach/dat ydt den Godtlosen
so wol ginck.
4 Wente se synt jn nener vare des dodes/
Sunder stan vaste alse ein pallaß.
5 Se synt nicht jn vngelücke alse ander
lüde/Vnde werden nicht alse ander minsch-
en geplaget.
6 Darumme moth ere trotzen köstlick
dinck syn/Vnde ere wreuel moth wolgedan
heten.
7 Ere persone * brüstet sick alse ein vett
balch/Se doen wat se men gedencken.
8 Se vornichten alle dinck / vnde reden
quadt dat van / Vnde reden vnde lastern
hoech heryn.
9 Wat se reden/dat moth vam hemmel
heraff geredet syn. Wat se seggen / dath
moth gelden vp erden.
10 Darumme velt en dath gemene volck
tho/Wente se geneten eres waters wol.
11 Vnde spreken: Wat scholde Godt na
yennen fragen. Wat scholde de Högeste
erer achten?
12 Sü/dat synt de Godtlosen/De synt ge-
lückselich jnn der werldt/ vnde werden ryke.
13 Schal ydt denne vorgeues synn/dath
myn herte vnstrafflick leuet/Vnde ick myne
hende jnn vnschuldt wassche?
14 Vnde bin geplaget dagelykes / Vnde
myne straffe ys alle morgen vorhanden?
15 Jck hadde ock schyr also gesecht / wo se/ C
Auerst sü/dar mede hadde ick vordömet alle
dyne kynder/de yewerle gewesen synt.
16 Jck dachte em na / dat ick ydt begrypen
mochte/Auerst ydt was my tho swar.
17 Beth dat ick ginck jn dat ‡ Hilligedöm
te Gades/ Vnde merckede vp ere ende.
18 Auerst du settest se vp dat glatte / Vnde
störtest se tho grunde.
19 Wo balde werden se tho nichte/Se
ghan vnder vnde nemen ein ende mit vor-
schreckende.
20 Alse ein drom / wenn eyner vpwaket/
So makestu HERE ere ♀ bylde jnn der
stadt vorsmadet.
21 Auerst ydt deyt my wee ym herten/ Vn-
de stecket my jn mynen neeren.
22 Dath ick moth ein narre syn/vnde nich-
tes weten / Vnde moth alse ein deerte syn
vor dy.
23 Dennoch blyue ick stedes by dy/Wente
du holdest my by myner rechteren handt.
24 Du leydest my na dynem rade/ Vnde
nimpst my entlick mit eeren an.
25 Wenn ick men dy hebbe/So frage ick
nichtes na hemmel vnde erden.
26 Wenn my ock lyff vnde seele vorsmach-
tede/So bistu doch Godt alle tydt mynes
herten trost/vnde myn deel.
27 Wente sü/de van dy wyken /werden
vmmekamen/Du bringest vmme alle de/
de wedder dy horerye dryuen.
28 Auerst dath ys myne fröude/dat ick my
tho Gade holde/vnde myne touorsicht sette
vp den HEREN HEREN/ dath ick
vorkündige * wo du ydt makest.

*
(Brüstet) Dath ys/se synt vet/ dat ys/ ryck mechtich jn eerē/ darümme brüsten se sick/ vnde willen vorne vn de bauen an syn wat se don dath moth recht vnde fyn syn/ Wat se reden/dat ys köstlick/dat er pral vnde houart vor eine eere vnde tyrheit geholdē werde / wat auerst andere reden vnde doen/ dath moth stincken/ vnde nichtes syn Eere tunge regeret jn hēmel vnde erden.

‡
(Hilligedome) Dar men Gades wordt höret vnde sölcke sake recht leret vorstaen.

♀
(Bylde) Dat ys/ere tidtlike wesent/welcker men ein bylde vnde ein schyn ys/

D

*
(Wo du) Anders alse de framen sorgen/ vnde de Godtlosen vorhapen.

De. LXXIIII. Psalm.

Tittel.

Eine vnderwysinge Assaph.

Summarium.

Js ein bede Psalm/wedder de vyende/de Jerusalem/dath Hilgedom/ vnde alle Scholen Gades ym lande/sampt den steden vorwösteden/vnde dartho Gade lesterden/alse de nichtes helpen konde synem volcke/ Jdt sütth auerst alse sy ydt ein gebedt/ wedder de thokumpstige vorstöringe van den Chaldeern/vnd herna dörch Antiochum Epiphanen geschen/Na dem male men twemal de Tempel tho Jerusalem/vnde dat landt so vorstört ys/ Dem na bēden wy en wedder den Mahometh vnde vnsen Antiochum/ welker de Christenheit hebben vorstöret/ Gades wordt/ Sacramente vnde alle Gades ordeninge thoreten/ vnde dar vor ydel grüwell vnde lasteringe gepredeket vnde geholden hebben an allen örden.

Godt

A
1 GOdt worumme vorstötstu vns so
gantz/Vnde bist so grymmigen tor-
nich auer de schape dyner weyde?
2 Gedencke an dyne Gemene de du van
oldes hĕr vorworuen/vnde dy thom erffdele
vorlöset hefst/An den berch Zion / dar du
vppe wanest.
3 Trett vp se mit vöten/vnde stött se gantz
tho grunde/De vyendt hefft alle dinck vor-
doruen ym hillygedom.
4 Dyne wedderwerdigen brummen jnn
dynen hüsern/Vnde setten ere Affgöde dar
yn.
5 Men süth de exe bauen hĕr blicken / Al-
se men jnn einen woldt höuwet.
6 Vnde tohouwen alle syne tafel wercke/
Mit bylen vnde barden.
7 Se vorbernen dyn hillygedom / Se ent-
wygen de waninge dynes namens tho
grunde.
8 Se sprĕken jn eren herten : Latet vns se
berouen/Se vorbernen alle hüser Gades
ym lande.
9 Vnse tekene see wy nicht/vnde neen Pro
phete predeket mehr/ Vnde neen lerer leret
vns mehr.
B
10 Och Godt/wo lange schal de weddersa
ker schenden/Vnde de vyendt dynen namen
so gantz vorlestern?
11 Worumme wendestu dyne handt aff/
Vnde dyne rechter handt so gantz van dy-
nem * schote?
12 Auerst Godt ys myn Köninck van ol-
ders hĕr/De alle hülpe deyt/de vp erden ge-
schüth.
13 Du todelest dat meer dorch dyne krafft/
Vnde tobreckest de köppe der Draken ♀ ym
water.
14 Du tosleyst de köppe der waluische/Vn-
de gyffst se thor spyse dem volcke jnn der wö
stenye.
15 Du lest heruth *quellen börne vnde be-
ken/Du lest vordrögen starcke ströme.
16 Dach vnde nacht ys dyne / Du makest
dat beyde de Sunne vnde sterne eren gewis-
sen loep hebben.
17 Du settest einem ytlyken lande syne gren
tze/Sommer vnde Winter makestu.
18 So gedencke doch des/dat de vyend den
HEREN schendet/Vnde ein dorhafftich
volck lastert dynen namen.
19 Du woldest doch dem deerte nicht gĕ-
uen de seele dyner terteldvuen / Vnde dyne
elenden deerte nicht so gantz vorgeten.
20 Gedencke an dat vorbundt/ Wente dat
landt ys allenthaluen yamerlick vorheret/
Vnde de hüser synt toreten.
21 Lath den geringen nicht mit schanden
deruan ghan/Wente de armen vnde elen-
den/de römen dynen namen.

(hüser) Dat ys/de ste-
den dar Godt
syn wort hefft/
alse jnn den
Scholen.

* (schoth) Js de tempel/
dar Godt syn
volck ynne vor-
sammelt vñ le-
ret/wo eine mo-
der ere kyndt
drecht vnde sö-
get.

♀ (Draken) Tyrannen / alse
Pharao vnde sy
ne försten / alse
ock de walui-
sche.

* (quellen) Godt buwet
lande vnde stede
de vorstört se
ock wedder.

22 Make dy vp Godt/vnde vöre vth dyne
sake/Dencke an de smaheyt/de dy dagelikes
van den doren wedderuaret.
23 Vorgeth nicht des ropendes dyner vyen
de/Dat rasent dyner weddersaker wert yo
lenger yo grötter.

De. LXXV. Psalm.

¶ Tittel.

Ein Psalm vnde leedt Assaph/dat he nicht
vmme queme/vör tho singende.

¶ Summarium:

Js ein TrostPsalm/wedder de halstarrigen/stol-
tzen Godtlosen lerers/ de so seker syn / vnde vp ere
ampt puchen/dat se nichtes früchten / noch achten/
wedder drouwe noch straffe/alse touören Psalm/xij.
Wol schal vns leren? Wy synt de lerers/ Wy sytten
ym ampte/Wy hebben gewalt/ vns schal men hö-
ren/edder moth jnn den Bann/vñ ein Ketter syn ꝛc.
Also sitten ock ytsundes vnse sekere Junckern/
beyde geystlyke vnde werltlyke Tyrannen/de Rotten
geyste ock/dat se menen/Jdt könne se Godt suluest
nicht vthbören noch störten/Auerst desse Psalm secht
anders vnde tröstet vns/dat wy des gerichtes schö-
len erharren/so wil he also richten vnde dath recht
ghan laten/dath de erde beuen vnde zettern schal/
sampt eren jnwanern/Doch wil he de Süle holden/
Dat ys/de framen/welcker de werlt dragen vñ hol-
den/Alse S. Paulus de kercken nömet eynen Pyler
vnde Süle der warheyt/Gelyck alse he Loth hefft ge
holden/do he Sodom vorsenckede/ vnde de gelöui-
gen Jöden mit den Aposteln/do he dath Jödesche
volck vthradede/Wente he weeth de synen wol tho-
beholdende/wenn he ein landt vorderuet.

Confitebimur tibi deus confitebimur

1 WY dancken dy Godt / wy dancken A
dy/Vnde vorkündigen dyne wun-
der/dat dyn name so ✝ na ys.
2 Wente tho syner tydt/So werde ick re-
cht richten.
3 Dath landt beuet/vnde alle de darynne
wanen /Auerst ick holde syne sülen vaste.
Sela.
4 Jck sprack tho den grotsprĕkern: Römet
nicht also. Vnde tho den Godtlosen : Puch-
et nicht vp gewalt.
5 Puchet nicht so hoch vp juwe gewalt/
Redet nicht so halstarrich.
6 Jdt hebbe neen nodt noch vam vpgan
ge noch vam neddergange / Noch van dem
geberchte jnn der wöstenye.
7 Wente Godt ys Richter/ De vorned- B
dert dessen vnde vorhöget yennen.
8 Wente de HERE hefft eynen bĕker
jnn der handt/vnde mit starckem wyne vull
yngeschencket/vnde schencket ♀ vth dem sül-
uen/Auerst de Godtlosen möthen alle drin-
cken/vnde den barme vthsupen.
9 Jck auerst wil vorkündigen ewichlick/
Vnde loffsingen dem Gade Jacob.

✝ (na) De vns balde
vnde tröstliken
helpet vnde er-
hölt.

‡ (sülen) De framen vor
schrecken vor
Godt/ auerst he
stercket se doch/
De Godtlosen
bliuen stolt vn
de ghan also vn
der.

♀ (schencket) Dath ys / He
deylet einem yt-
liken syne mate
tho/dat he lyde
Auerst de
grundtsuppe
blyfft den Godt
losen.

10 Vnde wil alle gewalt der Godtlosen to
breken/ Dat de gewalt der rechtuerdigen vor
höget werde.

De. LXXVI. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm leedt Assaphs/ vp seyden spele
vör tho singende.

Summarium.

Js ein Danck Psalm/ des süluesten slages/ alse ys de xlvj. Psalm/ wente he dancket/ dat Godt syne waninge/ wordt vnde denst tho Jerusalem hebbe vnde gar herliken darsülueſt syn volck beschermet wedder de Köninge vnde tornigen krygers/ de ydt fréten wolden/ alse Senharid/ Wente he weth Försten den modt tho nemende/ vnde se vortzaget tho makende.

Mit sölcker wyse strydet he wedder vnse vyende/ Jdt ys auerst böse sick weren yegen dem/ de eynem dat herte vnde modt nimpt/ ydt sy ein so mechtich vnde böse alse he wille. De Düuel moth süluest flegen/ wenn em de modt entfelt/ wat schölen denn minschen don? Sölcken kryger vnde Godt schal men lauen/ de also mit Köningen rumoren/ vnde den synen helpen kan/ ane swerdt/ allene mit schreckende/ vnde mit blöde makende.

Notus in iudea deus :-

1 GOdt ys jn Juda bekant/ Jn Jsrael
A ys syn name herlick.
2 Tho Salem ys syn télte/ Vnde
syne waninge tho Zion.
3 Darsülueſt tobreckt he de pyle des ba-
gen/ Schyldt/ Swerdt/ vnde Strydt. Sela.
4 Du bist herliker vnde mechtiger/ wenn
de ✝ roeff berge.
5 De stolten möthen berouet werden vn-
de entslapen/ Vnde alle kryger möthen de
handt laten sincken.
6 Van dynem scheldende Godt Jacob/
Sincket jn den slaep/ beyde ross vnde wa-
gen.
7 Du bist erschrecklick/ Wol kan vor dy
staen/ wenn du törnest?
8 Wenn du dat ordel lest hören vam hem
mel/ So vorschrecket dat erdtryke/ vnde wert
stille.
9 Wenn Godt sick vpmaket tho richten/
Dat he helpe allen elenden vp erden. Sela.
10 Wenn du einen minschen straffest/ so
moth men dy ‡ bekennen/ Dat du gerüstet
bist andere mehr tho straffen.
11 ♀ Lauet vnde holdet dem HEREN
juwem Gade/ alle de gy vmme en hér synt/
Bringet geschencke dem Erschreckliken.
12 De den Försten den modt nimpt/ Vn-
de erschrecklick ys manck den Köningen vp
erden.

✝ (roeff berge) Dat synt de groten Köninckryke vnde Försten döme/ alse Assyrien/ Babylon vnde Egypten/ de de lande vnder sick brachten mit stryde/ vnde also tho sick roueden.

‡ (Bekennen) Dat ys/ de lüde stöten sick an dyne straffen.

♀ (Lauet) Dat he schal juwe Godt syn/ wo dat erste gebot leret/ vnde lauet nicht den hillygen/ noch andere gelöffte.

De. LXXVII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Assaphs/ vor Jeduthun
vör tho singende.

Summarium.

Js ein lere Psalm/ Wente he gyfft sick thom Exempel/ wo men sick trösten schöle/ wenn dat herte ledt kumpt/ vnde de Conscientie bedröuet ys/ alse törne Godt mit er etc. Vnde spreckt ym veerden Vers/ He sy so bedröuet gewesen/ dat he dar vör nicht hebbe slapen/ vnde ock nicht spreken können. Vnde vortelt de swaren gedancken darhér ym. ix. x. xj. vers. Auerst dat ys de trost dar yegen/ dat men sölcke gedancken vthsla (darmede men sick süluest vmmesus angstet edder krencket) vnde vate dar vör jnn dat herte de gedancken/ de wunderwercke Gades jn den olden geschichten/ Dar vyndet men/ dat alle tydt syn werck gewest ys/ den elenden/ bedröueden/ vorlatenen tho helpende/ vñ de sekern/ stolten vorachters/ to störtende/ alse he de kynder Jsrael vth Egyptē vorlösede/ Darumme heten syne wege vorborgen/ dath he. dar ys/ dar men menet/ ydt sy alles vorlaren/ Dat schal men wol leren/ Vnde also wil vns desse Psalm Godt anteken/ vnde syne wyse tho helpende/ leren/ Nömliken/ dat wy nicht vortzagen an Gade/ wanneer ydt vns öuel gheyt/ sunder denn vp dat aller gewissesté der hülpe warnemen/ vnde nicht vnsen dancken gelöuen.

Voce mea ad dominum clamavi :-

1 JCk rope mit mynem stemmem tho
Gade/ Tho Gade schrye ick/ vnde A
he erhöret my.
2 Jnn der tydt myner nodt söke ick den
HEREN/ myne handt ys des nachtes
vthgestrecket vnde lett nicht aff/ Wente my-
ne seele wil sick nicht trösten laten.
3 Wenn ick bedröuet bin/ so dencke ick an
Godt/ Wen myn herte jn angste ys/ so rede
ick. Sela.
4 Myne ogen höldestu/ dat se waken/ Jck
bin so amechtich/ dat ick nicht reden kan.
5 Jck gedencke de olden tydt/ Der vorigen B
jare. Jck dencke des nachtes an myn seyden
speel/ vnde rede mit mynem herten/ Myn
geyst moth vörschen.
6 Wert denn de HERE ewichlick vor-
stöten/ Vnde nene gnade mehr ertögen?
7 Jsset denne gantz vnde gar vth mit sy-
ner güde? Vnde hefft de tosage ein ende?
8 Hefft denne Godt vorgéten gnedich tho
syn/ Vnde syne barmehertichеyt vor torne
beslaten? Sela.
9 Auerst doch sprack ick/ dar mede krencke
ick my süluest/ De rechter handt des Höge-
sten ✝ kan alle dinck vorandern.
10 Darumme gedencke ick an de dade des
HEREN/ Ja ick gedencke an dyne vöri-
gen wunderwercke.
11 Vnde rede van alle dynen wercken/ Vn-
de segge van dynem donde.
12 Godt dyn wech ys ‡ hillych/ Wor ys so
ein mechtich Godt/ alse du bist?
13 Du bist de Got de wunderwercke deyt/
Du hefft

✝ (kan alle) Dath ys/ Jck mach my tho dode darumme bekümmern/ ick ank ydt auerst dennoch nicht vorandern.

‡ (hillych) Js vorborgen alse wen Godt dat léuent gyfft jm dode/ Vnde na ys/ wen he verne ys/ welckes de vornufft nicht begrippet Jdt ys tho hilich vnde vorborgen.

Du hefft dyne macht bewyset manck den völckern.
14 Du hefft dyn volck vorlöset geweldich-
lick/ De kynder Jacob vnde Joseph. Sela.
15 De water segen dy Godt/ de water se-
gen dy/ vnde angsteden sick/ Vnde de düpe-
den daueden.
16 De dicke wolcken göten water/ De wol-
cken donnerden/ vñ de stralen vören dar hēr.
17 Jdt donnerde ym hēmel/ dyne blixem
luchteden vp dem erdtbodem/ Dat erdtryke
rögede sick/ vnde beuede dar van.
18 Dyn wech was ym Meere/ Vnde dyn
stych jnn groten watern/ Vnde men spörde
doch dynen voth nicht.
19 Du vördest dyn volck alse eine hērde
schape/ Dorch Mosen vnde Aaron.

De LXXVIII. Psal.

Tittel.

Eine vnderwysinge Assaphs.

Summarium.

Js ein Lere Psalm/ darynne he vns dorch de Exempel vnde geschichte des gantzen volckes Jsrael/ van anfang beth vp Dauid leret/ Gade vortruwen vnde gelöuen/ Vnde warnet vns vor mißtruwen vnde mißgelouen/ tekent an de straffe/ de auer de mißtruwende geghan/ vnde de gnade/ de den vortruwenden wedderuaren ys.

Audite popule meus legem meam:-

A 1 Höre myn volck myn gesette. Nieget
juwe oren tho der rede mynes mun-
des.
Matth. xiij. 2 Jck wil myne mund vpdon thosprēken/
Vnde olde gescheffte vthsprēken.
3 De wy gehöret hebben vnd weten/ Vn-
de vnse Vēder vns vortellet hebben.
4 Dat wy ydt nicht vorbergen scholden e-
ren kyndern/ de herna kamen/ Vnde vor-
kündigeden den rohm des HEREN/
vnde syne macht vnde wunder/ de he gedan
hefft.
5 He richtet eine tüchnisse vp jnn Jacob/
vnde gaff ein gesette jn Jsrael/ Dat he vnsen
Vēdern geboed tho leren eren kyndern.
6 Vp dath ydt de nakömlinge leerden/
Vnde de kynder de noch scholden gebarn
werden.
7 Wen se vp quemen/ Dat se ydt ock eren
kyndern vorkündigeden.
8 Dat se vp Godt setten ere höpene/ Vn-
de nicht vorgēten de daden Gades vnde sy-
ne gebodt heelden.
9 Vnde nicht worden alse ere Vēder/ eyne
wedderwillige vnde vngehorsame art/ Wel-
cken ere herte nicht recht was/ vnde ere geist
heelt nicht truwelick an Gade.
10 Alse de kynder ✠ Ephraim de geharn-
schet den bagen vörden/ Affuellen thor tydt
des * strydes.

✠ Vor den Könnigen stundt dath regimente ym stammē Ephraim/ De vöreden den harnsch vñ bagen. Auerst se weren stolth vnde truweden Got nicht/ Dar ümme wert ydt van en genamē vnd Silo vorstöret/ vnde wert jn Juda vpgerichtet.

* (Strydes) Stryd/ hett hyr anuechtynge/ vare vnd nodt.

11 Se heelden dath vorbundt Gades ni-
cht/ Vnde wolden nicht jnn synem gesette
wandern.
12 Vnd vorgēten syne dade/ Vñ syne wun-
der/ de he ērtöget hadde.
13 Vor eren Vēdern dede he wunder jnn
Egypten lande/ Jm velde Zoan.
14 He deelde dat Meer/ vnde leth se dar
dorch hen ghan/ Vnde settede dat water al-
se eyne müre.
15 He leydede se des dages mit einer wol-
cken/ Vnde des nachtes mit erem klare
vüre.
16 He toreth de velse jn der wöstenye/ Vn- Exod. xvij. vnde
de drenckede se mit groten watern. Num. xx.
17 Vñ leth beke vth den velsen vleten/ Dat
se hen aff flöten alse water ströme.
18 Noch sündigeden se wyder wedder en/
Vnde vortörnden den Högesten jn der wö-
stenye.
19 Vnde vorsochten Godt jn erem herten/
Dat se spyse vörderden vor ere seelen.
20 Vnde rededen wedder Godt vnde spre- C
ken: Ja Godt scholde wol könnē einen disch
bereiden jn der wöstenye?
21 Sü he hefft woll den velss geslagen/
dat de water flöten/ Vnde beke sick heruth
göten.
22 Auerst wo kan he brodt gēuen/ Vnde sy-
nem volcke flesch bereden?
23 Do nu dat de HERE hörde/ entbren-
de he/ vnde vür ginck an jn Jacob/ Vnd tor-
ne quam auer Jsrael.
24 Dat se nicht gelöuen an Godt/ Vnde
hapeden nicht vp syne hülpe.
25 Vnd he geboed den wolcken dar bauen Exod. xvj.
Vnde dede vp de döre des hemmels. Johan. vj.
26 Vnde leth Man vp se regenē tho ēthen- Sapien. x.
de/ Vnde gaff en hemmel brodt.
27 Se ethen Engelbrodt/ He sande en spy-
se de vülle.
28 He leth weyen den Osten wyndt vnder
dem hemmel/ Vnde rörde dorch syne stercke-
de den Süden wyndt.
29 Vnde leth flesch vp se regenen alse stoff/
Vnd vögel alse sandt am Meere.
30 Vnde leth se vallen manck ere leger al- D
lenthaluen/ Dar se wanenden.
31 Do ethen se vnde wörden altho sat/ He Nume. xj.
leth se ere lust böten.
32 Do se nu ere lust gebötet hadden/ Vnde
se noch dar van ethen.
33 Do quam de torne Gades auer se/ vnde
erwörgede de vörnemsten manck en/ Vnde
sloech dar nedder de besten jn Jsrael.
34 Auerst bauen dath alle/ sündigeden se
noch mehr/ Vnde geloueden nicht an syne
wunder.
35 Darümme leth he se affsteruen/ dath se

(Erlangeden) Dat se dat gela nede landt nicht kregen/ vnd vor geues gethagen weren vth Egypten.

nichtes erlangeden / Vnde mosten ere leue-
dage geplaget syn.
36 Wen he se erwörgede/sochten se en/Vn
de kerden sick froe tho Gade.
37 Vñ dachten/dat Godt ere trost ys/ Vn-
de Godt de Högeste ere vorlöser ys.
38 Vnde hüchelden em mit erem munde/
vnde lögen em mit erer tungen / Auerst ere
herte was nicht vaste an em/vnd heelden ni-
cht truwlick an synem vorbunde.

So vele versche alse ge gewesen sint van anfange des Psalters / so vele sint ock nu vortan beth an dat ende des Psalters.

H39E auerst was barmhertich / vnde
vorgaff de missedadt / vnde vordel-
gede se nicht/ Vnde wendede vaken
synen torne aff / vnde leth nicht synen gantz-
E en torne ghan.
40 Wente he dachte/ dat se flesch sint/ Ein
wyndt de dar hen varet/vnde nicht wedder
kumpt.
41 Se vortörnden en gantz vaken jnn der
wöstenye / Vnde makede en vnmodich ym
wösten orde.
42 Se vorsochten Got stêdes wedder/ Vn-
de reitzeden den Hillygen jn Jsrael.
43 Se dachten nicht an syne handt / Des
dages do he se vorlösede van den vyenden.
44 Alse he denne syne teken gedan hadde
jn Egypten / Vnde syne wunder ym lande
Zoan.
Exod. vij. 44 Do he ere water jn blodt vorwandelde/
Dat se ere beken nicht drincken kunden .
46 Do he böse wörme manck se schickede/
de se freten/ Vnde poggen de se vordöruen.
47 Vnde gaff ere früchte den rupen/ Vnde
ere sadt den howsprincken.
48 Do he ere wynstöcke mit hagel tosloch/
Vnde ere muelbern böme mit froste.
F 49 Do he ere vee sloch mit hagel/ Vnde ere
hêrde mit stralen.
50 Do he böse Engel manck se sande/ jn sy
nem grimmigen torne/ Vnde leth se dauen/
vnde wöten vnde leydt don.
51 Do he synen torne leth vorth ghan /
Vnde erer seelen vor dem torne nicht vor-
schonde/ vnde leth ere vee an der pestilentzie
steruen.
Exod. xij. 52 Do he alle erste gebort jn Egypten sloch
De ersten eruen jn den hütten Ham .
53 Vnde leth syn volck vth theen alse scha-
pe/ Vnde vörde se alse eine hêrde jn der wö-
stenye.
54 Vnde he leydede se seker/ dat se sick nicht
früchteden/ Auerst ere vyende bedeckede dath
Meer.
55 Vnde brachte se jn syne hillyge grense/
Tho dessem berge / den syne rechter handt
vorworuen hefft.
56 Vnde vordreff vor en hêr de völcker /
Vnde leth en dath erue vthdelen / Vnde
leth jnn yenner hütten de stammen Jsrael
wanen.
57 Auerst se vorsochten vnde vortörnden
Godt den Högesten/ Vnde heelden syne tü-
chnisse nicht.
58 Vnde vellen tho rügge/ vnde vorachte-
den alle dinck alse ere Vêder / Vnde heelden
nicht/ gelick alse ein loess bage.
59 Vnde vortörneden en mit eren Högen/
Vnde reitzeden en mit eren affgöden.
60 Vnd do dat Godt hörde/ entbrende he/
Vnde vorwarp Jsrael seer.
61 Dath he syne waninge tho Silo leth j. Reg. v. etc.
varen/ De hütte dar he manck den minsch-
en wanede.
G
62 Vnde gaff ere Macht jnn geuenckenis- (Macht) Dat ys/ de lade des vorbundes dar se sick vpp vorleten.
se/ Vnde ere herlicheit jnn de hende des vy-
endes.
63 Vnd auergaff syn volck ynt swerdt/ Vn
de entbrende auer syn erue.
64 Ere junge manschop fratt dat vür/ Vn-
de ere Junckfrouwen mosten vngefryget
blyuen.
65 Ere prester vellen dorch dat swerdt/ Vn
de weren neene wedewen / de dar weenen
scholden.
66 Vnde de HERE wakede vp alse ein
slapende/ Alse ein starck jucher de vam wyne
kumpt.
67 Vnde sloch syne vyende ym hynder-
deel / Vnde hengede en eyne ewyge schan-
de an .
68 Vnde vorwarp de hütte Joseph/ Vnde
erwelde nicht den stammen Ephraim.
69 Sunder erweelde den stammen Juda/
Den berch Zion/ den he leuede.
70 Vnde buwede syn hillygedom hoch/ Al
se ein landt/dat ewichlick vaste staen schal.
71 Vnde erwêlde synen knecht Dauid/ Vn j. Reg. xvj.
de nam en van den schaep stellen.
72 Van den sögenden schapen halde he en/
Dat he syn volck Jacob weyden scholde/vn-
de syn erue Jsrael.
73 Vnde he weydede se ock mit aller truwe
Vnde regerde se mit allem vlyte.

De LXXIX. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm Assaphs.

Summarium/
Js ein Bêde Psalm / wedder de thokümpstige vorstöringe/ van den Chaldeern vnde Antiocho Epiphane gescheen / aller dynge gelyck dem lxxiiij. Psalm / Darümme ysset eynerleye Summarium/

Also

Also bedet ock Isaias Cap. lxiij. vor de thokumstige vorstöringe. etc. Deus venerunt gentes

A

1 HERE / Heyden synt jnn dyn erue gefallen / De hebben dynen hilligen Tempel vorunreiniget / vnd van Jerusalem stein hupen gemaket.

j. Macha. vij.

2 De hebben de lychamme dyner knechte den vögeln vnder dem hemmel tho fretende gegeuen / Vnde dath flesch dyner Hillygen den deerten ym lande.

3 De hebben blodt vorgaten vmme Jerusalem hēr alse water / Vnde dar was nemandt de begroff.

4 Wy synt vnsen nabern eine smaheit geworden / Ein spott vnde hoen den de vmme vns hēr sint.

5 HERE wo lange wultu so gantz törnen / Vnde dynen yuer alse vůr bernen laten?

Jere. x.

6 Schůdde dyne grymmicheit vp de Heyden / de dy nicht kennen / Vñ vp de Köninckryke / de dynen namen nicht anropen.

Isai. lxiiij.

7 Wente se hebben Jacob vpgefreten / Vnde syne hůser vorwöstet.

8 Gedencke nicht vnser vörigen missedadt / Vorbarme dy vnser balde / Wente wy synt seer důnne geworden.

B

9 Help du vns Godt vnser helper / vmme dynes namens eere willen / Redde vns / vnde vorgiff vns vnse sůnde / vmme dynes namens willen.

10 Worůmme lestu de Heyden seggen: Wor ys nu ere Godt? Lath manck den Heyden vor vnsen ogen kundt werden de wrake des blodes dyner knechte / dat vorgaten ys.

11 Lath vor dy kamen dat süchtent der geuangenen / Nach dynem grothen arme beholdt de kynder des dodes.

(Kynder des. etc.) De menn dageslykes wech wörgen vnde gantz vthraden wil.

12 Vnde vorgelde vnsen nabers söuenuoldich jn eren schoet / Ere smaheit darmede se dy HERE geschendet hebben.

13 Wy auerst dyn volck / vnde schape dyner weyde / dancken dy ewichlick / Vnde vorkůndigen dynen rohm vorth vnde vorth.

De LXXX. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Assaphs / van den Spanrosen / vör tho singende.

(Spanrosen) Ein klenodt alse eine rose / Vnde hett hyr dat Köninckrike Israel

Summarium.

Js ein Bede Psalm / wedder de dachlyken vyende / de nabers / de ringe vmmehēr dats volck Israel plůnderden vnde reten / alse de Philister / Syrer / Moabiter / Edomiter. etc. Gelick alse vnse vyende vnde nabers ytzundes doen / de Rottengeiste / vnde geistlike Vedere vnde orden / vnde jn vörtyden de Ketters der kercken. Qui regis Israhel intende

A

(Joseph) Dat ys dat Köninckrike Israel.

1 O Du Herde Israel höre / de du Joseph hödest alse de schape / Erschyne de du sittest bauen Cherubin.

2 Erwecke dyne gewalt / de du vor Ephraim / Ben Jamin / vnd Manasse bist / Vnde kum vns tho hůlpe.

(Ephraim) Dat ys / vp dem gnadestole / achter welckere dese stemme Israel legen / Num. ij

3 Godt tröste vns / vnde lath lůchten dyn antlath / So genese wy.

4 HERE Godt Zebaoth / Wo lange wultu törnen auer dem gebede dynes volckes?

5 Du spysest se mit tranen brode / Vnde drenckest se mit groter mate vull tranen.

6 Du lest alle vnse nabers vns angrypen / Vnde vnse vyende spotten vnser.

7 Godt Zebaoth tröste vns / Lath lůchten dyn antlath / so genese wy.

8 Du hefft einen wynstock vth Egypten gehalet / Vnde hefft vordreuen de Heyden / vnde den süluen geplantet. B

9 Du hefft vor em de bane gemaket / Vnde hefft en laten jnwörteln / dat he dat landt vorvůllet hefft.

10 Berge synt mit synem scheme bedecket / Vnde mit synen rancken de Cedern Gades.

(Cedern Gades) Id est / regnum dilatatum vsq; ad Libanum.

11 Du hefft synen wassedom vthgebredet beth an dat Meer / vnd syne twyge beth ant Water.

(Water) Dat ys / dat water Phrath.

12 Worůmme hefftu denne synen thun thobraken / Dat en toritt allent wat vor auer gheit?

13 De wilden swyne hebben en thowölet / Vnde de wilden dērte hebben en vordoruen.

14 Godt Zebaoth wende dy doch / Schouwe vam hemmel / vnde see an / vnde besöke dessen wynstock.

15 Vnde holdt en ym buwe / den dyne rechter handt geplantet hefft / Vnd den du dy vaste erwelet hefft.

16 See daryn vnde schelde / Dath des bernendes vnde rytendes ein ende werde.

17 Dyne handt beschůtte dat volck dyner rechtern handt / Vnde de lůde de du dy vaste erwelet hefft.

18 So wille wy nicht van dy wyken / Lath vns leuen / so wille wy dynen namen anropen.

19 HERE Godt Zebaoth tröste vns / Lath dyn anthlate lůchten / so genese wy.

De LXXXI. Psalm.

Tittel.

Vp der Githiths vör tho singende Assaphs.

Summarium /

Js ein Bede Psalm / vnde ein leedt gemaket / dat menn ym Heruest vp dat Fest der Loffhůtten gesungen vnde geprediket hefft / dat volck tho vormanende des ersten Gebades / dat se allene den Godt / de se vth Egypten lande geuört hadde / vnd nenen andern eeren noch anropen scholden. Auerst se heldent nicht / sunder alle mundt vnde lere was vul van Affgöden /

so doch de rechte Godt scholde eres mundes vul syn/
vnde jümmer dar van em allene reden/ Vns leret des-
se Psalm/ allene an Christum löuen vnd hangen/ vn
de nene wercke prysen thor gerechticheit vor Gade/
Wy schölen ock de müdt vul hebben allene van Chri-
sto/ Auerst wy don ydt ock nicht/ Ein jederman vol-
get synem gudtdunckende vnde Affgade.

Exultate deo adiutori nostro

A 1 SJnget fröliken Gade/ de vnse ster-
ckede ys/ Juchet dem Gade Jacob.
2 Nemet de Psalmen/ vnde geuet
hēr de bungen/ Lēfflyke Harpen mit Psal-
tern.
3 Blaset ym nygen Mane de Bassunen/
Jn vnsem Feste der Loff hütten.
4 Wente sölckes ys eine wyse jnn Jsrael/
Vnde ein recht des Gades Jacob.
5 Sölckes hefft he thor tüchnisse gesettet
manck Joseph/ do se vth Egypten lande tö-
gen/ vnde fremde spraken gehört hadden.
6 Vnde he ere schuldern van der last ent-
leddiget hadde/ Vnde ere hende der pötte
loeß wörden.
7 Do du my jn der nodt anrepest/ halp ick
dy vth/ Vnde erhörde dy/ do dy dath wēder
aueruil/ Vnde versochte dy am hader wa-
ter. Sela.
8 Höre myn volck/ ick wil manck dy tü-
B gen/ Jsrael du schalt my hören.
9 Dat manck dy neen ander Gott sy/ Vn-
de du nenen fremden Godt anbēdest.
10 Jck bin de HERE dyn Godt/ de dy
Exod.xx. vth Egypten lande geuöreth hefft/ Do dyne
mundt wijth vp/ lath my en vüllen.
11 Auerst myn volck hörde mynen stem-
men nicht/ Vnde Jsrael wil myner nicht.
12 So hebbe ick se gelaten jnn eres herten
gudtdünckende/ Dath se wandern na erem
rade.
13 Wolde myn volck my gehorsam syn/
Vnde Jsrael vp mynem wege ghan.
14 So wolde ick ere vyende balde dempen/
Vnde myne handt auer ere weddersaker
wenden.
15 Vnde de den HEREN haten/ mö-
sten an em feylen/ Ere tydt auerst worde ewi
chlick waren.
16 Vnde ick worde se mit dem besten wey-
then spysen/ Vnde mit honnige vth dem vel
se sadigen.

De LXXXII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Assaphs.

Summarium.

Js ein Trost Psalm/ wedder de Tyrannen/ de de elenden vordrucken/ Auerst he hefft syne vthleg-ginge/ van vns vorlange vthgeghan.

Deus stetit in synagoga deorum

A 1 GOdt steyt jnn der Gemene Gades/
Vnd ys Richter manck den Göden.
2 Wo lange wille gy vnrecht rich-
ten/ Vnde de personen der Godtlosen vor-
theen: Sela.
3 Schaffet recht dem armen vnde dem
weysen/ Vnde helpet dem elenden vnde not
trofftigen tho rechte.
4 Reddet den vorachteden vnde armen/ B
Vnd vorlöset en vth der Godtlosen gewalt.
5 Auerst se laten sick nicht seggen/ vñ ach-
tens nicht/ se ghan jümmer hen ym düstern.
Darümme möthen alle grundtueste des lan
des vallen.
6 Jck hebbe woll gesecht/ gy sint Göde/ Johan.x.
Vnde althomal kynder des Högesten.
7 Auerst gy werden steruen alse minschen.
Vnde alse ein Tyranne tho grunde ghan.
8 Godt make dy vp/ vnd richte dat landt/
Wente du bist ein HERE auer alle Hey-
den.

De LXXXIII. Psal.

Tittel.

Ein Psalm leedt/ Assaphs.

Summarium.

Js ein Bēde Psalm/ euen des süluesten slages mit dem lxxx. Psalm/ alse de namen der Heyden klarliken anteken/ Darümme blyue he by dem sülue-sten Summario.

Deus quis similis erit tibi ne taceas

1 GOdt swych doch nicht also/ vnde A
wes doch nicht so stille/ Godt holdt
doch nicht so jnne.
2 Wente sü/ dyne vyende dauen/ Vnd de
dy haten/ richten den kop vp.
3 Se maken listyge anslege wedder dyn
volck/ Vnde radtslagen wedder dyne vorbor- (Vorborgene)
gene. Dat sint/ de ym
4 Wol hēr/ spreken se/ latet vns se vthra- gelouē/ der wer-
den/ dat se nein volck syn/ Dath des namen let vorborgen lē-
Jsrael nicht mehr gedacht werde. uen/ dat men se
5 Wente se hebben sick mit einander vor- vor ketters ach-
einiget/ Vnde ein vorbundt wedder dy ge- tet.
maket.
6 De hütten der Edomiter vnde Jsmae-
liter/ Der Moabiter vnde Hagariter.
7 De Gebaliter/ Amoniter vnde Amale-
kiter/ De Philister sampt den tho Tyro.
8 Assur hefft sick ock tho en gegēuen/ Vnd
helpen den kyndern Lot. Sela.
9 Do ene alse den Midianitern/ alse Sis-
sera/ alse Jabin an der beke Kison.
10 De vordelget worden by Endor/ Vnde
worden tho drecke vp erden.
11 Make ere Försten alse Oreb vnd Seeb/ B
Alle ere öuersten/ alse Seba vnd Zalmuna.
12 De dar seggen: Wy willen de hüser
Gades jnnemen.
13 Godt make se alse einen weruell/ Alse
stoppel vor dem wynde.
14 Alse ein vür dath den woldt vorbrent/

Vnde

Vnde alse eine flamme de berge ansticket.
12 Also vorvolge se mit dynem wêder/ Vn
de vorschrecke se mit dynem vnwêder.
13 Make ere angesichte vull schande/ Dat
se na dynem namen fragen möthen.
14 Schemen möthen se sick vnde vorscre-
cken yümmer mehr vnde mehr/ Vnde tho
schanden werden/ vnde vmmekamen.
15 So werden se erkennen/ dat du mit dy-
nem namen heteſt HERE allene/ Vnde
de Högeste jn aller werldt.

De LXXXIIII. Psal.

Tittel.

Ein Psalm der kynder Korah/ Vp der Githith vör tho singende.

Summarium.

Js ein Trost Psalm/ dede pryset Gades wordt/ herlyken auer alle dinck/ vnde reytzet vns dat wy gerne alles guden/ eere/ gewalt/ fröwde vnde lust mangelen schölen/ darmede wy Gades wordt beholden/ vnde wy schölen lykewol de dör waren/ dath ys/ de geringesten syn ym Tempell/ Noch were ydt beter/ denn jn aller Godtlosen börge sitten/ Vnde ein dach ys hyr beter/ denn dusent frölike dage jn der werldt/ Wente Gades wort (spreckt he) gifft auerwinninge/ seegen/ gnade/ eere/ vnde all gudt. O salich de ydt gelöuen/ vnde also sick holden/ Ja wor synt de? Wormen lastern vnde vorachten scholde/ dar vünde men de gantzen werlt vul vnde beredt tho.

A WO leflick synt dyne waninge HE-
RE Zebaoth.
2 Myner seele vorlanget vñ sü-
chtet na den vörhöuen des HEREN/
Myn lyff vnde seele fröuwen sick jnn dem
leuendigen Gade.
3 Wente de vagell hefft ein huss gefun-
den/ vnde de swalcke ere nest/ dar se jungen
theen/ Nömlick dyn Altar HERE Zeba-
oth/ Myn Könninck vnde myn Godt.
4 Wol den de jn dynem huse wanen/ De
lauen dy yümmer dar. Sela.
5 Wol den minschen/ de dy vor ere ster-
ckede holden/ Vnde van herten dy na wan-
dern.
6 De dorch den yamerdaell ghan/ vnde
maken darsülueſt börne/ Vnd de Lerers wer
den mit vele seegens gesmücket.
7 Se beholden eine auerwinninge na der
andern/ Dath menn seen moth/ de rechte
Godt sy tho Zion.
8 HERE Godt Zebaoth höre myn ge-
B bet/ Vornim ydt Godt Jacob. Sela.
9 Godt vnse schilt schouwe doch/ See an
dat Ryke dynes Gesalueden.
10 Wente ein dach jn dynen vörhöuen ys
beter denn süs düsent/ Jck will leuer de döre
waren jn mynes Gades huse/ wenn langhe
wanen jn der Godtlosen hütten.
11 Wente de HERE ys de ‡ Sonne vñ
de schildt/ de HERE gifft gnade vñ eere/
Den framen wert neen gudt entbreken.
12 HERE Zebaoth/ Wol dem minsch-
en/ de sick vp dy vorlett.

(Jamerdael) Reisen hen vnde wedder/ vnde leren de lüde.

‡ (Sonne vñ. etc.) He leret vnde beschüttet/ tröstet vnde helpet.

(Gnade) Vor den hadt vn de smaheit der werlt.

De LXXXV. Psam.

Tittel.

Ein Psalm der kynder Korah/ vör tho singende.

Summarium.

Js ein Bede Psalm/ darynne he Gades torn affbiddet vnde gnade söcht/ De torn auerst mynes achtendes) ys gewesen/ dat ydt gemangelt hebbe an Gades worde vnde truwen predykern/ dar tho ock am guden regimente/ frede/ öuericheit/ vnde tho lesten/ an den früchten vnde guder tydt/ Wente sölcke plage hangen gementlick an einander/ Darümme biddet he/ dat Godt wedderümme reden wolde/ darmede de synen nicht jn dorheit mochten vallen/ vnd laster vor vngedult/ edder andere Göde söken/ Vnd dat manck den lüden frede/ einicheit/ warheit vnde leue wüsse/ vnde dat landt fruchtbar were/ vp dat se ym Godtseligen wesende/ ein fyn eerbarlick leuent/ jn stille vnde ruwe/ vören mochten/ alse S. Paulus j. Tim. ij. ock leret bêden.

HERE de du biſt vormals gnedich A
gewesen dynem lande/ Vnde hefſt
de geuangenen Jacob vorlöset.
2 De du de missedadt vormals vorgeuen
hefſt dynem volcke/ Vnde alle ere sünde be-
decket. Sela.
3 De du vormals alle dynen torne hefſt
wechgenamen/ Vnde dy gewendet van der
grymmicheit dynes tornes.
4 Tröste vns Gott vnse Heylandt/ Vnde
lath aff van dyner vngnade auer vns.
5 Wultu den ewichlick auer vns törnen?
Vnde dynen torne ghan laten yümmer vör
vnde vör.
6 Wultu vns denn nicht wedder vorqui-
cken? Dath sick dyn volck auer dy fröuwen
möge.
7 HERE ertöge vns dyne gnade/ Vn-
de help vns.
8 Ock dat ick hören mochte/ dat Godt de
HERE redet/ Dat he frede thosede synem
volcke vnde synen Hillygen/ Vp dat se nicht B
vp eine dorheit kamen.
9 Doch ys yo syne hülpe na den de en frü-
chten/ Dat jn vnsem lande * eere wane.
10 Dat güdicheit vnde truwe sick vnder
einander begegenen/ Gerechticheit vnde fre
de sick küssen.
11 Dat truwe vp erden wasse/ Vnde gere-
chticheit vam hemmel schouwe.
12 Dat vns ock de HERE gudt do/ Vp
dat vnse landt syne frucht gêue.
13 Dat dennoch gerechticheit vor em bly-
ue/ Vnde ym swange gha.

(Dörheit) Dat se nicht tho leste vortzagē edder vndüldich werden/ vñ Gade lastern.

* (Eere) Dat ydt löfflick thogha/ de lüde yegen einander fram syn. Florente religione et politia sub celo toto.

De LXXXVI. Psal.

Tittel.
Ein gebêdt Dauids.

Summarium.

Js ein Bêde Psalm/vnde de tittel nömet en sülvest/Ein gebêdt Dauids/ He ys licht vnde klaer tho vorstande/ dat Dauid jnn syner nodt anropt synen Godt/ wedder syne vyende/ de en dodt hebben wolden/ydt sy Saul/Absalom/edder wol se synt. Auerst sü/ wo rycklīken vnde meisterlyken prÿset he Gade an syner gůde/truwe vnde macht/ vp dat he synen louen wol erwarme/ vñ syn gebêdt erhitte/ So schöle wy ock don. Dat teken/ dat he begert/ ys/ dath em Godt tho lesten schöle helpen/ dat men seggen möthe/ Godt hebbe em geholpen/ vnde syne sake recht gesproken/ wedder den rohm syner vyende/ welcker em syn recht lasterden. et c.

Inclina dne aurem tua et exaudi

A 1 HERE neyge dyne ohren vnde er-
hôre my/ Wente ick bin elende vnde
arm.
2 Beware myne seele/ wente ick byn hil-
lich/ Help du myn Godt dynem knechte/ de
sick vorlett vp dy.
3 HERE sy my gnedich/Wente ick ro-
pe dagelykes tho dy.
4 Vorfröuwe de seele dynes knechtes/
Wente na dy HEre vorlanget my.
5 Wente du HEre bist gudt vnd gnedich
Van groter gůde/ allen de dy anropen.
6 Vornim HEre myn gebêdt/ Vnd mer-
cke vp den stemmen mynes fleendes.
B 7 Jn der nodt rope ick dy an/ Du woldest
my doch erhören.
8 HEre/ dy ys nemandt gelyck manck
den Göden/ Vnde dat ys nemandt de doen
kan alse du.
9 Alle Heyden de du gemaket hefst/ wer-
den kamen/vnde vor dy anbêden HEre/ Vn
de dynen namen eeren.
10 Dat du so groth bist/ vñ wunder deist/
Vnde allene Godt bist.
11 Wyse my HERE dynen wech/ dath
ick wandere jn dyner warheit/Erholdt myn
herte by dem einigen/ dath ick dynen namen
früchte.
12 Jck dancke dy HERE myn Godt van
gantzem herten/ Vnde eere dynen namen
ewichlick.
C 13 Wente dyne gůde ys groth auer my/
Vnde hefst myne seele reddet vth der depen
helle.
14 Godt/de stolten setten sick wedder my/
vnde de hupe der Tyrannen staen my na my
ner seele/ Vnde hebben dy nicht vor ogen.
15 Du auerst HEre Godt bist barmher-
tich vnde gnedich/ Gedůldich/vnd van gro
ter gůde vnde truwe.
16 Wende dy tho my/sy my gnedich/Ster
cke dynen knecht mit dyner macht/ Vnde
help dem söne dyner maget.
17 Do ein teken an my/ dath my ydt woll
gha/ dat ydt seen de my haten/ vnde sick sche
men möthen/ Dat du my bysteist/ HERE
vnde tröstest my.

Billich kan hyr ock heten/ vordömet vnd vorachtet/ per antiphrasin/als ein Ketter.

(einigen) Dat ys/ Gades wordt/dat blifft vñ maket enich/ Andere lere maket vneinicheit vnde rotterye.

De LXXXVII. Psal.

Tittel.
Ein Psalm leedt der kynder Korah.

Summarium.

Js eine wyssegginge van der hillygen Christlyken kercken/ dat se schöle eine stadt werden/ so wydt alse de werldt ys/vnd darynne schölen gebaren werden/ Moren/Egypter/Babyloner/Tyrer/ Philister/ vnde lüde allerley sprake vnd lande/ Vnde dath alles dorch dat Euangelium/ welcker gar herlick dinck van Gade predyken schal/Nömliken/ Gades erkentenisse/dat ys/wo menn tho Gade kamen/van sünden loß/ vam dode salich werden möthe/nömliken dorch Christum. rc. Vnde de Gades denst jn desser Stadt schal ock syn/singen vnde springen/dat ys/mit fröwden Gades gnade predyken/ lauen vnde dancken/ Vnde schal neen Moses darynne mit synem gesette plagen vnde marteren.

Fundamenta eius in montibus sctis

1 SJE ys vaste gegründet vp den hilly- A
gen bergen/ De HERE leuet de
döre Zion/ auer alle waninge Ja-
cob.
2 Herlyke dinck werden jn dy gepredyket/
Du Stadt Gades. Sela.
3 Jck wil predyken laten Rahab vnd Ba-
bel/ dat se my kennen schölen/ Sü/de Phili-
ster vnde Tyrer sampt den Moren werden
darsüluest gebarn.
4 Men wert tho Zion seggen/ dat aller- B
ley lüde darynne gebarn werden/ Vnde dat
he/de Högeste/se buwe.
5 De HERE wert predyken laten jn al
lerley spraken/ Dath der etlike ock darsüluest
gebarn werden. Sela.
6 Vnde de sengers alse am reye/ Werden
alle jn dy singen ein vmmet ander.

Rahab ys Egypten. Jsai. xxx.

(Darsüluest) Tho Zion.

De LXXXVIII. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm leedt der kynder Korah vor tosingende van der swacheit der elenden.

Eine vnderwysinge des Heman des Esrahiten.

Summarium.

Js ein Bêde Psalm/ de jn Christus personen vnde aller andern groten hillygen gebêdet wert/ vnd he klaget auer dat hoge geistlyke lydent/ dat auer alle lydende ys/ nömliken/dat vorschrecken Gades/welckes he den dodt/ dat graff/vnde de helle nömet/alse ydt denn ock jn der warheit ys/ vnde maket yamerlyken vnde elende gestalt. et c.

Sünte Paulus nömet ydt des Sathans Engel/ de en halsslaget/ vnde einen pål synes lyues darann he ge-

he gespetet sy / alse menn jnn Greken landt de duel-
deders spettede / vnd de Heyden vnsen Heren laster-
den / vnde nömen en den gespeteden / Vnd de Jöden
den vpgehengeden / Wente Christo vnde den synen
behört jn der werldt / de spott tho synem lydende / al-
se desse Psalm ock secht / dath syne fründe vnde vor-
wandten / de en beklagen / vnd ein medelyden hebben
scholden / verne van em syn.

A Domine deus salutis meae:
HERE 1 Godt myn Heylandt / Jck
rope dach vnde nacht vor dy.
2 Lath myn gebëdt vor dy kamẽ /
Nege dyne oren tho mynem ropende.
3 Wente myne seele ys vull yamers / Vn-
de myn lëuent ys na by der helle.
4 Jck byn geachtet gelyck den / de thor hel-
le varen / Jck byn alse ein man de nene hül-
pe hefft.
5 Jck ligge manck den doden vorlaten / al-
se de erslagene / de ym graue liggen / Der du
nicht mehr gedenckest / vnde se van dyner
handt affgesündert synt.
6 Du hefft my jnn de kule hen vnder ge-
lecht / Jn düsternisse vnde jn de düpe.
7 Dyne grimmicheit drücket my / Vnde
drenget my mit allen dynen flöten. Sela.
B 8 Myne fründe hefftu verne van my ge-
dan / du hefft my en thom grüwell gema-
ket / Jck ligge geuangen / vnde kan nicht vth
kamen.
9 Myne gestalt ys yamerlick van ellende /
HERE ick rope dy an dagelikes / Jck brede
myne hende vth tho dy.
10 Werstu den manck den doden wunder
don? Edder werden de vorstoruen vpstaen /
vnde dy dancken? Sela.
11 Wert menn jn den grauen vortellen dy-
ne güde? Vnde dyne truwe jm vorderuende?
12 Mögen denn dyne wunder jnn der dü-
sternisse erkandt werden? Edder dyne gere-
chticheit ym lande / dar men nichtes geden-
cket?
C 13 Auerst ick rope tho dy HERE / Vnde
myn gebëdt kumpt froe vor dy.
14 Worümme vorstöstu HERE myne
seele / Vnde vorbergest dyn antlate vor my?
15 Jck byn elende vnde amechtich / dat ick
so vorstött byn / Jck lyde dyn vorscreckent /
dat ick schyr vortzage.
16 Dyne grimmicheit gheit auer my /
Dyn vorschreckent drücket my.
17 Se vmmegeuen my dagelykes alse wa-
ter / Vnde vmmebringen my mit einander.
18 Du makest dat myne fründe vnde nege
sten / vnde myne vorwanten sick verne van
my don / Vmme sölckes elendes willen.

De LXXXIX. Psal.

Titel.

Eine vnderwysinge Ethan des Esrahiten.

Summarium.

Js eine wysseggingе van Christo vnde synem ry-
ke / dat he ein hemmelsch ryke nömet (alse he dat sül-
uest ym Euangelio nömet) vnde nimpt vor sick de
thosage David van Christo gescheen / vnd stryckt vth
mit rykem geiste / vnde sünderliken dat so gewisse syn
schal / dat ydt vmme nener stünde willen schöle vphö-
ren edder nablyuen / vp dat also vnse salicheit nicht
sta vp vnser framicheit / alse der Jöden ryke thosage
steit vnde der gantzen werldt ryke / nicht lenger noch
wyder / denn se fram sint.

Auerst ym xxxix. versche heuet he an / vnde wyssa-
get / wo dat solck lefflick / schon ryke / schöle dorch den
Entechrist thotrëden / thoreten / vnde tho wölet wer-
den / dat ydt schynet / alse hebbe Godt der thouörn
ryke thosage vorgëten / vnd do dat wedderspel synes
eygen wordes / Auerst vns tho troste jn desser lesten
tydt / ys sölckes alle thouörn vorkündiget / vp dat wy
nicht vortzagen schölen / efft vns düncket / dat nene
Christenheit mehr vp erden sy / Wëte vnder dem Ma-
hometh vnde Pawestdom ys neen schyn der kercken
mehr geblëuen / so menn ere regimente ansüth / Vnde
hefft doch vnder beyden möthen blyuen / wo wol ya-
merlick thoreten vnde vorachtet.

Misericordias domini in eternum cantabo A
JCk 1 will singen van der gnaden des
HEREN ewichlick / Vnde syne
warheit vorkündigen mit mynem
munde vör vnde vör.
2 Vnde segge also: Dat eine ewige gnade
wert vpghan / Vnde werst dyne warheit tru
welick holden ✠ ym hemmel.

Joha. j. Dorch Jesum ys gnade vnd warheit worden.

✠ (Jm hemmel) Wente Christus ryke ys nicht ein erdesch ryke / sunder hemmelsch vnd jn den wolcken / dat ys / nicht vp erden.

3 Jck hebbe einen vorbundt gemaket mit
mynem vtherwelden / Jck hebbe David my
nem knechte gesworen.
4 Jck wil dy ewichlick sadt vorschaffen /
Vnde dynen stoel buwen vorth vnde vorth.
Sela.
5 Vnde de hemmele werden HERE
dyne wunder prysen / Vnde dyne warheit jn
der Gemene der hillygen.
6 Wente wol mach jn den wolcken dem
HEREN gelick werden? Vnde gelick syn
manck den kyndern der Göde dem HE-
REN?
7 Godt ys seer mechtich jn der vorsamme
linge der Hillygen / Vnde wunderbarlick
auer alle de vmme en hër synt.
8 HERE Godt Zebaoth / wol ys alse
du / ein mechtich Godt? Vnde dyne warheit
ys vmme dy hër.
9 Du herschest auer dat vngestüme Me-
er / Du stüllest syne bülgen / wenn se sick vor-
heuen. B
10 Du sleist Rahab tho dode / Du vor-
strouwest dyne vyende mit dynem starcken
arme.

Rahab / Egypte vt supra / vnde hett stolt.

11 Hemmel vnde erde ys dyne / Du hefft
gegründet den erdtboddem / vnde wat dar-
ynne ys.
12 Norden vnd Süden hefftu geschapen /
Thabar vnde Hermon juchen jnn dynem
namen.

(Juchen) Dat gantze lant grönet vnd steit lustich.

13 Du hefft einen weldigen arm / Starck
ys dy-

ys dyne handt/ vnde hoch ys dyne rechter
handt.
14 Gerechticheit vñ gericht ys dynes stoels
beuestinge/ Gnade vnde warheit sint vor dy
nem angesichte.
15 Wol dem volcke/ dat juchen kan/ HE-
RE se werden ym lichte dynes anthlates
wandern.

(Juchen) Dat ys/ dat frölyke wordt Gades hefft.

16 Se werden auer dynen namen dagely-
kes frölick syn/ Vnde jnn dyner gerechticheit
herlick syn.

C

17 Wente du bist de rohm erer sterckede/
Vnde dorch dyne gnade werstu vnse horne
vorhögen.
18 Wente de HERE ys vnse Schildt/
Vnde de Hillyge jn Jsrael vnse Köninck.
19 Vp dath maell redestu ym gesichte tho
dynen Hillygen/vnde sprekest: Jck hebbe ei-
nen Heldt erwecket/ de helpen schal/ Jck
hebbe erhöget einen vtherwelden vth dem
volcke.
20 Jck hebbe vunden mynen knecht Da-
uid/ Jck hebbe en gesaluet mit mynem hilly
gen ölye.

j. Reg. vij.

21 Myne handt schal en erholden/ Vnde
myn arm schal en stercken.
22 De vyende schölen en nicht auerweldi-
gen/ Vnde de vnrechtuerdigen schölen en
nicht dempen.
23 Sunder ick will syne weddersakers slan
vor em hër/ Vnd de en haten/ wil ick plagen.
24 Auerst myne warheit vnde gnade schal
by em syn/ Vnde syn horne schal jn mynem
namen vorhauen werden.
25 Jck wil syne handt jnt Meer setten/ Vn
de syne rechter handt jn de water.
26 He wert my nömen also: Du bist myn
Vader/ Myn Godt vnd trost/ de my helpet.

Hebre. j.

D

27 Vnde ick will en thom ersten söne ma-
ken/ Aller Högest manck den Köningen vp
erden.
28 Jck wil em ewichlick holden myne gna-
de/ Vnde myn vorbundt schal em vaste bly-
uen.
29 Jck will em ewichlick sadt gëuen/ Vn-
de synen stoel/ so lange de hemmel waret/ er-
holden.
30 Wo auerst syne kynder myn gesette vor-
laten/ Vñ jn mynen rechten nicht wandern.
31 So se myne ordeninge enthillygen/ Vn
de myne gebodt nicht holden.
32 So will ick ere sünde mit der rode tho
huse söken/ Vnde ere missedadt mit plagen.
33 Auerst myne gnade will ick nicht van
em wenden/ Vnde myne warheit nicht la-
ten feylen.
34 Jck wil myn vorbundt nicht enthilly-
gen/ Vnd nicht vorandern/ wat vth mynem
munde geghan ys.
35 Jck hebbe eins geswaren by myner hil-
lycheit/ Jck wil Dauid nicht vör legen.
36 Syn sadt schal ewich syn/ Vnd syn stoel
vor my alse de Sonne.
37 Alse de Mane schal he ewichlick erhol-
den syn/ Vnde gelick alse de tüch jn den wol-
cken gewisse syn. Sela.

(Tück) Dat ys/ de Regenbage/ den Godt thom tüge settede des ewigen vorbundes mit Noah/ Gene. ix.

E

38 Auerst nu vorstötstu vnde vorwerpest/
Vnde törnest mit dynem gesalueden.
39 Du vorstörest dat vorbundt dynes kne-
chtes/ Vnde trest syne krone an de erde.
40 Du tobreckest alle syne müren/ Vnd lest
syne veste thoriten.
41 En berouen alle de vor auer ghan/ He
ys synen nabern ein spott geworden.
42 Du vorhögest de rechter handt syner
wedderwerdigen/ Vnde vorfröuwest alle sy
ne vyende.
43 Ock hefstu de krafft synes swerdes wech
genamen/ Vnde lest en nicht auerwynnen
ym stryde.
44 Du vorstörest syne reynicheit/ Vñ wer-
pest synen stoel thor erde.

(Reinicheit) Dat ys/ alle syne gesmücke vnde zyringhe des Gades denstes.

45 Du vorkörtest de tydt syner jöget/ Vnd
bedeckest en mit hone. Sela.
46 HERE wo lange wultu dy so gantz
vorbergen/ Vnd dyne grimmicheit/ alse vür
bernen laten?
47 Dencke wo kort myn lëuent ys/ Wor-
ümme wultu alle minschen vmme süss ge-
schapen hebben?

F

48 Wor ys jemandt de dar lëuet/ vnde den
dodt nicht see? De syne seele redde vth der hel
len handt? Sela.
49 HERE/ wor ys dyne vörige gnade?
De du Dauid geswaren hefst jnn dyner
warheit.
50 Dencke HEre an de smaheit dyner kne
chte/ De ick drege jn mynem schote/ van al-
len so velen völckern.
51 Darmede dy HEre dyne vyende schen-
den/ Dar se mede schenden/ vnde mit vöten
treden dynen Gesalueden.
52 Gelaueth sy de HERE ewichlick/
Amen/ Amen. Amen

De XC. Psalm.

Tittel.

Ein gebëdt Mose des mans Gades.

Summarium.

Js ein lere Psalm/ darynne Moses leret/ wor de dodt hërkame/ Nömliken/ van der sünden de allene Godt weth/ vnde aller werldt vorborgen ys/ vnde doch van Adam vns allen angebaren/ Vnde tekent an/ wo ein kort/ vnde dar tho elende lëuent hyr ys/ dat ydt wol mach ein dachlykes steruent heten.

Doch/ spreckt he/ ysset dartho gudt/ dat wy dar dorch vormanet werden/ Gades gnade vnde hülpe tho söken/ de vns van dem allen vorlöse/ Wente de nicht an den dodt dencken vnde neen elende völen/

blyuen

blyuen dulle narren/ fragen nichtes na Gades gna-
de edder hülpe/ Vnde beslüth den Psalm mit der be-
de/ dat he vns syn werck/ dat ys/ hülpe van sünden
vnd dode/ bewyse/ dat ys/ Christum sende. Vnde de
wyle wy hyr leuen/ vnse werck vordere/ dat ys/ beyde
geistlick vnde wertlick Regimente gnedichliken beste-
dige vnde erholde/ Ein kort/ fyn/ ryck vñ vull gebedt.

A 1 HEREE Godt du bist vnse toflucht/
Vör vnde vör.
2 Ehr denn de berge worden vnde
de erde vñ de werldt geschapen wörden/ Bi-
stu Godt van ewicheit tho ewicheit.
3 De du den minschen lest steruen/ vnde
sprekest: Kamet wedder gy minschen kinder.
4 Wente dusent yar synt vor dy/ alse de
dach de gistern vorgangen ys/ Vnde alse ei-
ne nachtwake.
5 Du lest se hen varen alse einen strom vn
de sint alse ein slaep/ Gelick alse ein gras/
dat doch balde welck wert.
6 Dat dar froe blöyet vnde balde welck
wert/ Vnde des auendes affgehouwen wert
vnde vordorret.
7 Dat maket dyn torne/ dath wy so vor-
ghan/ Vnde dyne grymmicheit dath wy so
vnuerseendes daruan möthen.
8 Wente vnse missedadt settestu vor dy/
Vnse vnerkanden sünde jnt licht vor dynem
angesichte.
9 Darümme varen alle vnse dage darhen
dorch dynen torne/ Wy bringē vnse yare tho
alse eyne vnnütte rede.
10 Vnse leuent waret söuentich yare/ went
hoch kumpt/ so sint ydt achtendich yare/ Vn-
de went köstlick gewesen ys/ so ysset möye vn
de arbeit gewesen/ Wente ydt varet snelle
wech/ alse flöge wy daruan.
B 11 Wol gelöuet ydt auerst/ dath du so seer
törnest: Vnde wol früchtet sick vor sölcker dy
ner grimmicheit?
12 Lere vns bedencken/ dat wy steruen mö
ten/ Vp dat wy vorstendich werden.
13 HEREE kere dy doch wedder tho vns
Vnde wes dynen knechten gnedich.
14 Vülle vns froe mit dyner gnade/ So
wille wy römen/ vnde frölick syn vnse leue-
dage.
15 Vorfröuwe vns nu wedder/ na dem du
vns so lange plagest/ Na dem wy so lange
vngelücke lyden.
16 Bewyss dynen knechten dyne wercke/
Vnde dyne eere eren kyndern.
17 Vnde de HEREE vnse Godt sy vns
früntlick/ Vnde vordere dat werck vnser hen
de by vns/ Ja dat werck vnser hende wolde
he vordern.

(Lest steruen) De lüde steruen jümmer hen/ vnde ander kamen wedder dorch Gades wordt/ Darümme ys vnse leuent yegē em alse nichtes.

(Vnerkanden) Dat ys Adams sünde Roma. v. darmede de dod vordent ys/ Vnde de werlt wett doch sölckes nicht.

(Törnest) Dat ys dat sölckes dyn torne ys/ vñ vnse sünde so grot ß synt de solcken torne vordenen.

(Dyne wercke) Dath ys leuent vnde hülpe/ vnde alle gudt.

(Vnse wercke) Dat ys/ geistlick vnd wertlick Regimente.

De XCI. Psalm.

Summarium.

Ys ein Trost Psalm/ vnde reitzet vns thom vor-
truwen vp Godt/ jn alle vnser nodt vnde anuechtin-
ge/ vnde ys vull ryker tröstliker thosage/ vth dem er-
sten gebade gespunnen vnde getagen. Vnde ys de an
der Psalm/ darynne de leuen Engel vnse schutheren
vnde leydes lüde werden vorkündiget/ welcker tröst-
lick vnde wol tho merckende ys/ Thouörn hebbe ick
auerst myne meninge gesecht/ van den veer anuech-
tingen/ ym vöfften vnde sösten versch genömet.

1 Woll vnder der bescherminge des A
HEREN sitt/ Vnde vnder dem
scheme des Almechtigen blyfft.
2 De sprecket tho dem HEREN: My-
ne thouorsicht vñ myne borch/ Myn Godt
vp den ick hape.
3 Wente he reddet my vam stricke des ye-
gers/ Vnde van der schedtlyken Pestilentie.
4 He wert dy mit synen vëddern bedecken
vnde dyne thouorsicht wert syn vnder synen
flögeln/ Syne warheit ys speth vñ schildt.
5 Dath du nicht vorscrecken möthest vor
dem gruwende des nachtes/ Vor den pylen
de des dages flegen.
6 Vor der Pestilentien de ym düstern sly-
ket/ Vor der süke de ym Myddage vorderuet.
7 Wenn dusent fallen an dyner syden/ vn-
de tein dusent tho dyner rechtern hant/ So
wert ydt doch dy nicht drepen.
8 Ja du werst mith dynen ogen dyne lust
seen/ Vnde schouwen/ wo ydt den Godtlo-
sen vorgulden wert.
9 Wente de HERE ys dyne thouorsicht B
De Högeste ys dyne thoflucht.
10 Dy wert neen quadt wedderuaren/ Vn
de nene plage werth tho dyner hütten sick
nalen.
11 Wente he hefft synen Engeln beualen
van dy/ Dath se dy behödden vp alle dynen
wegen.
12 Dat se dy vp den henden dragen/ Vnde
du dynen voth nicht an eynen steen stötest.
13 Vp den louwen vnde addern werst du
ghan/ Vnde treden vp den jungen louwen
vnde draken.
14 He begert myner/ so wil ick em vth hel-
pen/ He kendt mynen namen/ Darümme
wil ick en beschütten.
15 He röppet my an/ so wil ick en erhören/
ick byn by em jn der nodt/ Jck wil en heruth
ryten/ vnde tho eeren maken.
16 Jck wil en sadygen mit langem leuen-
de/ Vnde wil em ertögen myn heyl.

(Warheit) Dat wort vnde thosage der gnade.

Allerleye vngelücke tögeth he hyr mit an/ ydt sy gewalt/ vnrecht/ list/ nücke/ wreuel. etc.

Matth. iiij. Luc. iiij.

De XCII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm tho singende vp den Sabbath dach.

Summarium.

Ys ein Trost Psalm/ de seer hoch Gades wort rö
met/ wo ein eddel/ köstlike gaue ydt sy/ wedder de val
schen hillygen/ de ydt anuechten/ welcker blöyen woll.

eine tydt lang/ syn jn eeren vnde gewalt/ Auerst tho lesten ghan se vnder/ De rechtuerdigen blyuen yümmer dar/ vnde wen se gelyck jn dat older kamen/ so werden se doch nümmermehr oldt/ sunder vorjungen sick dachlikes dorch dat wordt Gades/ dat dar ewich grönet vnde früchte dregt/ Auerst de narren vorstaen vnde achten sölckes nicht/ alse ytsundes tho vnser tydt ock geschüth.

Bonum est confiteri Dño et psallere

A 1 DAt ys ein köstlick dinck/ dem HE-
REN dancken/ Vnde loffsingen
dynem namen du Högeste.
2 Des morgens dyne gnade/ Vnde des
auendes dyne warheit vorkündigen.
3 Vp den tein seyden vnde Psalter/ Mit
spelende vp der Harpen.
4 Wente HERE du lest my frölick sin-
gen van dynen wercken/ Vnd ick röme de ge
scheffte dyner hende.
5 HERE/ wo sint dyne wercke so grot:
Dyne gedancken sint so seer deep.
6 Ein dorhafftich gelöuet dat nicht/ Vn-
de ein narre achtet sölckes nicht.
7 De Godtlosen grönen alse dat gras/ vn
de de öueldeders blöyen alle/ Beth dat se vor
delget werden yümmer vnde ewichlick.
B 8 Auerst du HERE bist de Högeste/
Vnde blifst ewichlick.
9 Wente sü/ dyne vyende/ HERE sü/
dyne vyende werden vmmekamen/ Vnde al-
le öueldeders möten vorströuwet werden.
10 Auerst myn horne werth vorhöget wer-
den alse eines einhornes/ Vnde werde gesal-
uet mit verscher ölye.
11 Vnde myn oge werth syne lust seen an
mynen vyenden/ Vnde myn ore werth syne
lust hören an den boßhafftigen/ de sick wed-
der my setten.
12 De rechtuerdige werth grönen alse ein
palmboem/ He werth wassen alse ein Ceder
vp Libanon.
13 De geplantet sint jn dem huse des HE-
REN/ Werden jn den vorhöuen vnses Ga
des grönen.
14 Vnde wen se ock olt werden/ Werden se
dennoch blöyen/ fruchtbar vnde versch syn.
15 Dat se vorkündigen/ dat de HERE
so fram ys/ Myn trost vnde neen vnrecht ys
an em.

(Deep) Wünderlick/ dar he vns also mede helpet/ dat ydt neen mynsche begrypen noch erdencken kunde.

(Gesaluet) Dath ick werde vorfröuwet.

(Neen vnrecht) He süth neene persone an/ vnd helpet der Godtlosen sake nicht/ alse se doch mene.

De XCIII. Psalm.

Summarium.

Js eyne wyssegginge vam ryke Christi/ dath so wydt alse de werldt ys/ vnde ewichlick blyuen schal/ Wo woll de ströme vnde water brusen/ dath ys/ der werlt dauen vñ störmen darwedder ys/ vnde veel vorwörget/ helpet ydt doch nichtes/ Wente he ys höger vnde gröter/ denn de werldt vnde ere Förste dar tho. Sölck ryke vnde alles wert angerichtet dorch syn wordt/ ane swerdt vnde harnsch/ vnde dat sülueste smücket vnde maket syn huß hyllich/ Wente dat ys de rechte Gades denst/ de jnn dessem huse pranget vnde lüchtet/ nömliken/ predyken/ lauen/ vnde dancken/ dar neen Moses/ noch Oldt Testamente hen hört.

Dominus regnavit decorem indutus

1 HERE ys Köninck/ vnd her- A
lick gesmücket/ De HERE ys ge
smücket/ vnde hefft ein ryke ange-
uangen/ so wyth alse de werldt ys/ vnde to-
gerichtet/ dat ydt blyuen schal.
2 Van dem an steit dyn stoell vaste/ Du
bist ewich.
3 HERE de water ströme vorheuen sick/ B
de water ströme vorheuen ere brusent/ De
water ströme heuen vp de bülgen.
4 De water wagen ym Meer sint groth/
vnde brusen grüwelick/ De HERE auerst
ys noch gröther jn der högede.
5 Dyn wordt ys eyne rechte lere/ Hillych-
eit ys de zyringe dynes huses ewichlick.

De XCIIII. Psalm.

Summarium/

Js ein Bede Psalm/ vnde mynes vörstandes klaget he nicht auer de Heyden/ sunder auer de Köninge vnde Försten/ Prester vnde Propheten/ vnde nömet se narren des volckes/ dat ys/ de dat volck narresch vnde öuell lereden vnde regereden/ Desse sint ydt/ de alle frame Propheten vnde ere Schölers döde den vnde vorvolgeden/ vnd alse he secht/ trotzeden vp Godt de ene de gewalt gegeuen hadde/ vnde stunden by/ vñ achtede noch segede nicht an/ de van ene vorwörget werden/ alse vordömede Ketters vnde vprörers/ wedder alle beyde öuericheit. Wedder de bedet he vñ begert bystandt vnde hülpe/ De wyle he auerst nene vindet/ tröstet he sick synes gelouens/ dat syn wordt vnde sake recht sy/ Vnde Godt werde den schedtliken Stoel/ sick nicht geuallen laten/ sunder wert ene ere lögen vnde mordt vorgelden/ Amen.

Deus ultionum Dominus

1 HERE Got des de wrake ys/ Godt/ A
des de wrake ys erschyne.
2 Vorheff dy du Richter der werlt
Vorgeldt den houardygen wat se vordenen.
3 HERE/ wo lange schölen de Godt-
losen/ Wo lange schölen de Godtlosen pra-
len.
4 Vnde so trotzlick reden/ Vnde alle öuel-
deders sick so römen:
5 HERE/ se toslaen dyn volck/ Vnde
plagen dyn erue.
6 Wedewen vnde frömdelinge erwörgen
se/ Vnde döden de weysen.
7 Vnde seggen: De HERE süth ydt
nicht/ Vnde de Godt Jacobs achtet des
nicht.
8 Mercket doch gy narren manck dem vol B
cke/ Vnde gy doren wenneer wille gy kloeck
werden:
9 De dath ore geplantet hefft/ scholde de
nicht hören: De dat oge gemaket hefft/ schol
de de nicht seen:

(Erschyne) Breck her vör/ lath dy seen.

(Pralen) Darhër varen mit worden alse eyn Here edder Tyranne/ den menn früchten moth/ vnde wat he secht edder will.

De de

10 De de Heyden tüchtiget/scholde de ni-
cht straffen: De den minschen lereth wat se
weten.
j.Cor.iij. 11 Auerst de HERE weth de dancken der
minschen/Dat se ydel synt.
12 Wol dem den du HERE tüchtigest/
Vnde lerest en dorch dyn gesette.
13 Dat he gedult hebbe went öuel geyth/
Bet dat dē Godtlosen de kule bereidet werde
A 14 Wente de HERE wert syn volck nicht
vorstöten/Noch syn erue vorlaten.
15 Wente recht moth doch recht blyuen/
Vnde dem werden alle frame herten tho
vallen.
16 Wol steit by my/yegen de böszhafftigen
Wol tret tho my yegen de öueldeders:
C 17 Wo de HERE my nicht hülpe/So
(Stillen) lege myne seele schyr jn dem stillen.
Dat ys/ jnn der Helle/ dar ydt stille ys/ vnde gantz vthe.
18 Jck sprack: Myn voth hefft gestrukelt/
Auerst dyne gnade HERE heelt my.
19 Jck hadde vele bekümmernisse jnn my-
nem herten/Auerst dyne tröstinge vorfröu-
weden myne seele.
20 Du werst yo nümmer eins mith dem
(Schēdtliken) schēdtliken stole/De dat gesette öueldüdet
Datz ys/dar menn schēdtlyke dinck/vnde vorderffenisse der seele leret.
21 Se rüsten sick wedder de seele des recht-
uerdighen/Vnde vordömen vnschuldich
blodt.
22 Auerst de HERE ys myne beschüt-
tinghe/Myn Godt ys de trost myner tho-
uorsicht.
23 Vnde he werth en ere vnrecht vorgel-
B den/vnde wert se vmme erer böszheit willen
vordelgen/De HERE vnse Godt werth
se vordelgen.

De XCV. Psalm.

Summarium.

Js eyne wyssegginge van Christo/welckeren de Epistel tho den Hebreern rycklyken handelt/datsz he wyssage van der tydt des nyen Testamentes/vnde van der stemmen des Euangelij. Summa/he leretsz vnde locket vns tho Christo vnde tho dem worde Gades/alse thom rechten Gades denste. Vnde warnetsz vns vor dem Exempel der vngelöuigen Väders jnn der wöstenye/de ock nicht jnn dat thogesechte landt kamen/vmme eres vngelouens vnde vorachtinghe willen.

Du most auer den gantzen Psalm vp Christum düden/dat he sy/de süluestc Godt/dem he todenen-de vormanet/dede vns hefft geschapen/vnde ys vnse Herde/vnde wy syne schape/de ysset/den de vngelöuigen Väder vorsochten/alse Paul. j. Corint.x. ock secht/He wil nu vordan nenen Moiseschen Gades denst/sunder glouen/frölick predyken/lauen vnde dancken an yenne stede hebben.

Venite exultemus Domino

A 1 Kamet her tho/lathet vns dem HE-
REN frolocken/Vnde juchen dem
troste vnses heyls.
2 Latet vns mit dancke vor syn angesichte
kamen/Vnde mit Psalmen em juchen.
3 Wente de HERE ys ein groth Godt/
Vnde ein groth Könninck auer alle Göder.
4 Wente jn syner handt ys/wath de erde
bringet/Vnd de höge der berge sint ock syne.
5 Wente syne ys dat Meer/vnde he hefft
ydt gemaket/Vnde syne hende hebben dath
dröge bereydet. (Dröge) Dat ys de erde.
6 Kamet/latet vns anbēden vnde kneen/
Vnde nedder vallen vor dem HEREN de
vns gemaket hefft.
7 Wente he ys vnse Godt/Vnde wy dat
volck syner weyde/vnde schape syner hende. B
8 Hüten/so gy synen stemmen hören/so Heb.iij. vnn iiij.
vorstocket juwe herte nicht/alse tho Meriba
geschach/Alse tho Massa jn der wöstenye.
9 Dar my juwe Väder versochten/Völe-
den vnde segen myne wercke.
10 Dat ick veertich yare möye hadde mith
dessem volck/vnde sprack: Jdt sint lüde/den
ere herte yümmer den vnrechten wech will/
Vnde de myne wege nicht leren willen.
11 Dath ick swoer jn mynem torne/Se
scholden nicht tho myner rouwe kamen.

De XCVI. Psalm.

Summarium.

Js eyne wyssegginge vam Ryke Christi jnn aller werldt/darynne ydel fröwde vnn lauent syn schal/Vnn ys yo de Text an em süluest klaer genoch/Hyr wert allen Heyden/landen/lüden/wholden/watern/bömen vpgelecht thom Gades denste/dat se lauen vnd dancken schölen/Darümme dat he richtet vnde regeret mit gerechticheit vnde warheit/dat ys/He helpet van sünden vnd allem dat sünde mit sick bringet/alse dodt/helle/Düuels gewalt/vnde alle öuel/Datsz ys/dat nye leedt/vam nyen ryke/van nyen Creaturen van nyen minschen/nicht vtsz dem gesette/noch wercken/sunder vtsz Gade vnde geiste gebaren/vnde de ydel wunder syn vnde doen/jn Christo Jesu vnsem Heren.

Cantate Domino omnis terra

1 SJnget dem HEREN ein nyge A
leedt/Singet dem HEREN alle
werldt.
2 Singet dem HEREN/vnde lauet sy-
nen namen/Predyket einen dach am andern
syn heyl.
3 Vortellet manck den Heyden syne eere/
Manck allen völckern syne wunder.
4 Wente de HERE ys groth vnde hoch
tolauende/Wunderbarlick auer alle Göde.
5 Wente alle göde der völcker synt Affgö-
de/Auerst de Here hefft den hēmel gemaket.
6 Jdt steit herlick vnde gesmücket vor em/
Vnde gheit geweldichlick vnde löflick tho jn
synem hillygedom.
7 Gy völcker bringet hēr dem HEREN B
Bringet hēr dem HEREN eere vnn macht.
8 Bringet hēr dem HEREN de eere sy-
nem namen/Bringet geschencke vnd kamet
jn syne vörhöue.

9 Bëdet an den HEREN jnn hillygem
gesmücke/ De gantze werldt früchte en.
10 Segget manck den Heyden/ dat de HE
RE Köninck sy/ Vnde hebbe syn ryke/ so
wydt de werldt ys/ bereydet/ dat ydt blyuen
schal/ Vnde richtet de völcker recht.
C 11 De hemmel fröuwe sick/ vnde de erde sy
frölick/ Dath Meer bruse/ vnde wat daryn-
ne ys.
12 Dath veldt sy frölick/ vnde allent wath
daruppe ys/ Vnde lateth römen alle böme
ym wholde.
13 Vor dem HEREN/ wente he
kumpt/ Wente he kumpt tho richten dath
erdtryke.
14 He werth den erdtboddem richten mit
gerechticheit/ Vnde de völcker mith syner
warheit.

De XCVII. Psalm.

Summarium.

Js eyne wyssegginge vam ryke Christi/ gelick alse de negeste vörghande Psalm ys/ Vnde ys yümmer de meninge/ dat he sölck ryke anrichtet vnde holdt dorch dat Euangelion/ darmede he donnert vnde blixemet/ vnde vorbrent syne vyende/ vnde vorsmeltet de berge. ꝛc. Dat ys he demödiget alle hillicheit/ wyßheit/ gewalt/ vnde wat groth ys/ dat se dorch en allene möten hillych/ wyß/ groth vnde mechtich werden vnde süs nicht. Mit dessen vyenden vñ bergen ghan vnder/ ock der Jöden ryck vnde Gades denst/ vnde alles/ wat nicht Christus ys/ Wente he schalt allene syn/ vnde alle dat ander nichtes alse de steen ym Daniel vam berge gereten/ de gantze werldt vorvüllet/ vnde alles tho nichte maket/ Vnde he wert ein berch jnn aller werldt. ꝛc.

Dominus regnauit exultet terra

A 1 DE HERE ys Köninck/ des fröu-
we sick dat erdtryke/ Vnde de Jnsu
len syn frölick/ so vele erer ys.
2 Wolcken vnde dunckerheit ys vmme en
hër/ Gerechticheit vnde gerichte ys synes sto-
els beuestinge.
3 Vür gheit vor em hër/ Vnde sticket an
vmme hër syne vyende.
4 Syne blixeme lüchten vp dem erdtbod-
dem/ Dat erdtryke süth ydt vnd vorschrecket.
5 Berge tosmelten alse was vor dem HE
REN/ Vor dem herscher des gantzen erdt-
boddems.
6 De hemmel vorkündigen syne gerechti-
cheit/ Vnde alle völcker seen syne eere.
Ebr. j. 7 Schemen möten sick alle de den bylden
denen/ vnde sick der Affgöde berömen/ Bë-
det en an alle Göde.
8 Zion hörde ydt/ vnd ys fro/ Vnd de dö-
chtere Juda synt frölick/ HERE auer dy-
nem regimente.
B 9 Wente du HERE bist de Högeste jn
allen landen/ Du bist seer vorhöget auer alle
Göde.
10 De gy den HEREN leuen/ hatet
dat böse/ De HERE bewaret de seelen sy
ner hillygen/ van der Godtlosen handt wert
he se redden.
11 Dem rechtuerdighen moth dath licht (Licht) Dat ys/ gelückt vnde heyl.
yümmer wedder vpghan/ Vnde fröwde den
framen herten.
12 Gy rechtuerdigen fröwet juw des HE
REN/ Vnde dancket em/ vnde pryset syne
hillicheit.

De XCVIII. Psalm.

Tittel.

Eyn Psalm.

Summarium.

Js eyne wyssegginge vam ryke Christi jnn aller werldt vthtobredende/ alse de negeste Psalm/ Vnde hett ock frölick syn/ vñ Godt lauen/ vmme syn heyll/ dat ys/ predyken vnde dancken vor de vorlösinge/ dorch Christum vns gegeuen. Hyr ys ock de Gades denst/ nicht offeren tho Jerusalem/ sunder predyken vnde dancken/ dat he Köninck ys jn gerechticheit/ jn aller werldt/ dat ys/ de van sünde vnde dode vorlöset dorch sick sülueſt/ ane vnse vordenst. ꝛc.

Cantate Dno canticum nouum

1 SJnget dem HEREN eyn nyge A
leedt/ Wente he deith wunder.
2 He auerwynt mit syner rechtern
handt/ vnde mit synem hillygen arme.
3 De HERE lett syn heyl vorkündigen/
Vor den völckern lett he syne gerechticheit
apenbaren.
4 He dencket an syne gnade vnde warheit
dem huse Jsrael/ Aller werldt ende seen dath
heyl vnses Gades.
5 Juchet dem HEREN alle werldt/
Singet/ römet vnde lauet.
6 Lauet den HEREN mith Harpen/
Mit Harpen vnde Psalmen.
7 Mit Trammeten vnde Bassunen/ Ju- B
chet vor dem HEREN dem Köninge.
8 Dat Meer bruse vnde wat darynne ys/
De erdtboddem vnde de dar vppe wanen.
9 De waterströme frolocken/ Vnde alle
berge synt frölick.
10 Vor dem HEREN/ Wente he kumpt
dat erdtryke torichten/ He wert den erdtbod-
dem richten mith gerechticheit/ vnde de völ-
cker mit rechte.

De XCIX. Psalm.

Summarium.

Js ein lere Psalm/ de dar vormanet dath volck Jsrael eren Godt tho lauende tho Zion/ efft woll de Heyden darümme dauen/ dat se ein sünderlick volck Gades/ vor andern syn schölen/ vnde veel darauer lyden möthen/ Wente he rhömet Mosen/ Aaron vnde Samuel/ de ym volcke Jsrael de Höuede gewesen synt. He leret auerst (alse de wörde dar staen) ock dat volck Jsrael süluest/ dath se weten schölen/ dath de rechte Gades denst nicht sy/ jnn veelen vee

offeren/sunder syne wunderwerke erkennen vñ dan-
cken.2c. dat he se fram maket vnde van sünden vorlö
set(ym veerden versche.)

Vns auerst ys he eyne wyssegginge van Christo/
welcker dat rechte Zion jn aller werldt regeret/vnd sy
nen gnadenstoel vnde vothschemel ym hemmel geset-
tet hefft/ darauer alle werldt törnet/ dul vnde dörde
wert/vnde de Christen vorvolgen vnde döden.

Dominus regnavit irascantur populi.

A D E HERE ys Könninck/ dar-
ümme dauen de völcker/ He sitt vp
Cherubim/darümme röget sick de
werldt.
2 De HERE ys groth tho Zion/ Vn-
de hoch auer alle völcker.
3 Men dancke dynem groten vnde wün-
derbarliken namen/ De dar hyllich ys.
4 Jm ryke desses Könninges hefft men dat
recht leeff/ Du giffst rechtuerdicheit/ Du
schaffest gerichte vñ gerechticheit jn Jacob.
5 Vorheuet den HEREN vnsen Godt/
Bëdet an tho synem vothschemell/ Wente
he ys hyllich.
B 6 Mose vnde Aaron manck synen Pre-
stern/vnde Samuel manck den/de synen na
men anropen. Se repen an den HEREN/
vnde he erhörde se.
7 He redede mit en dorch eine wolcken sü-
le/ Se helden syne tüchenisse vnde gebade/
de he en gaff.
8 HERE du bist vnse Godt/du erhör-
dest se/ Du Godt vorgeuest en/ vnde straffe-
dest ere dondt.
9 Vorhöget den HEREN vnsen Godt
vnde bedeth an tho synem hillygen berge/
Wente de HERE vnse Godt ys hyllich.

De C. Psalm.

Tittel.

Ein danck Psalm.

Summarium.

Js eyne wyssegginge van Christo / vnde hett de
gantze werldt frölick syn/lauen vnd dancken/dat ys/
Gade denen/ vnde tho synen doren vnde vörhöuen
ynghan/ en anropen mit aller thouorsicht. 2c. Wente
syne gnade ys ein ewich ryke/ dat dar blifft gewisse
yümmer vnde yümmer. *Jubilate deo omnis terra.*

1 JUchet dem HEREN alle werlt/
Denet dem HEREN mit fröu-
A den / Kamet vor syn angesichte mit
frolockende.
2 Erkennet / dath de HERE Godt
ys/ He hefft vns gemaket / vnde nicht wy sül
uest / Tho synem volcke / vnde tho schapen
syner weyde.
B 3 Gath tho synen dören yn mit dancken-
de/tho synen vörhöuen mit lauende. Dan-
cket em/lauet synen namen.
4 Wente de HERE ys früntlick/ Vnde
syne gnade waret ewich/ Vnde syne warheit
vorth vnde vorth.

De CI. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein Lere Psalm/ darynne Dauid sick thom
Exempel settet / wo menn fram hoffgesinde hebben
schöle/vnde böse dener nicht lyden/alse he denn dar-
hër vortellet de lastere vnde vndögent eynes bösen ge
sindes/ welckes gehört jn eyn lenger Comment tho
vorklarende. Dat hett he van gnaden vnde gerichte
gesungen/dat ys/ wo he gnedich sy den framen/ vn-
de straffe de bösen/ vnde wo ein gesinde scholde wol-
dedich syn/ vnde dat böse vormyden/ Wo ydt ock em
darauer geghan ys/tekent wol an Absalom/ Ahito-
phel/Joab. 2c. Wente wol de lüde wil fram maken
vnde holden/de moth allen hadt vnde nydt vp sick ne
men. Darümme mach he Gade woll singen vnde
dancken/ de em sölcke gnade vnde gerichte gegëuen
hefft/Wente wor ydt Godt nicht gifft/dar wert sölck
leedt wol vngesungen blyuen/vnde dar vör ydel flö-
ken vnde scheldent ym huse syn/ vnde tho Haue ydell
hengen vnde köppen ghan. et c.

Misericordiam et iudicium cantabo tibi Domine.

1 VAn gnade vnde rechte wil Ick singen A
Vnde dy HERE loffseggen.
2 Jck handele vorsichtich vnde re-
delick by den/de my tho hören/Vnde wande
re truweliken jn mynem huse.
3 Jck nëme my nene böse sake vor/Jck ha-
te den auertreder / vnde late en nicht by my
blyuen.
4 Ein vorkeret herte moth van my wyken
Den bösen lyde ick nicht.
5 De synen negesten hemelyken achterko- B
set/ den vordelge ick/ Jck mach des nicht/ de
stolte gebërde vnde hogen modt hefft.
6 Myne ogen seen na den truwen ym lan
de/dat se by my wanen / Vnde hebbe gerne
frame deners.
7 Valsche lüde holde ick nicht jn mynem
huse/ De lögener dyen nicht by my.
8 Froe vordelge ick alle Godtlosen ym lan
de/ Dat ick alle öueldeders vthrade/ vth der
Stadt des HEREN.

De CII. Psalm.

Tittel.

Ein gebëdt des elenden / wen he bedröuet
ys / vnde syne klage vor dem
HEREN vthgüth.

Summarium.

Js ein Bëde Psalm / darynne de leuen Oldtue-
ders des Gesettes/der sünden/des steruendes möde
synt/so herlyken sick beengsten vnde ropen na dem
ryke der gnaden jn Christo thogesecht / bydden / He
wille Zion buwen/ vnde doch steen vnde kalck thor-
chten/ dat ydt doch einmal anginge/ vnde he jnn al-
len Köninckryken syne eere seen lete / vnde hülpe den
geuangen vth sünden vñ dodt/daruör se thosamen-
de kamen vnde em dancken/dat ys/ ym rechten Zion
denen mochten/ vnde dat olde Testamente vphören/
Wente buthen Christo ys doch yo nichtes / denn de

krafft demödigen vp dem wege / vnde dage vorkörten/ dat ys / ein elende/kort/ jamerlick lěuent/ darynne he nicht gerne wolde wech gerapet werden. Auerst jn synem ryke ys ewich lěuent/ vnde der tydt neen ende/ wente he ysset / de vor hemmel vnde erde gewest ys/ vnde de süluen gemaket hefft/ vnde se ock wedder umme vörwandelen vnde vornyen wert / Darümme ys he buten vnde auer alle tydt/ vnde syne yar hebben nenen ende/ vnde dar ys neen steruen/ Dat ryke wolde wy gerne hebben (spreckt he) Sölck dyn ryke kame/ Amen.

Domine exaudi orationem meam et clamor

A 1 HERE höre myn gebědt/ Vnd lath
myn ropent tho dy kamen.
2 Vorberge dyn antläth nicht vor
my / jnn der nodt neyge dyne oren tho my/
Wenn ick dy anrope/ so erhöre my balde.
3 Wente myne dage synt vorghan alse
ein roeck/ Vnde myne knaken sint vorbrandt
alse ein brandt.
4 Myn herte ys geslagen/ vnde vordorret
alse grass / Dath ick ock vorgěte myn brodt
tho ěthen.
5 Myn gebeente kleuet an mynem flesche
Van hülende vnde süchtende.
6 Jck byn gelick alse ein Roerdump jn der
wöstenye/ Jck byn gelick alse eine steenule jn
den vorstörden Steden.
B 7 Jck wake/ vnde byn alse ein eintsam vo-
gel vp dem dake.
8 Dagelykes schenden my myne vyende/
Vnde de my bespotten sweren by my.
9 Wente ick ěthe assche alse brodt / Vnde
vormenge mynen dranck mit wenende.
10 Vor dynem drouwende vnde torne/
Dat du my genamen vnde tho grunde ge-
stott hefft.
11 Myne dage synt vorghan alse ein sche-
me/ Vnde ick vordorre alse grass.
12 Du auerst HERE blyfft ewichlick/
Vnde dyne gedechtenisse vör vnde vör.
13 Du woldest dy doch vpmaken / vnde
auer Zion vorbarmen / Wente ydt ys tydt/
dath du er gnedich syest/ vnd de stunde ys ge
kamen.
14 Wente dyne knechte wolden gerne / dat
se gebuwet wörde/ Vnde segen gerne/ dat ere
stene vnde kalck thogerichtet wörde.
C 15 Dath de Heyden HERE dynen na-
men früchten / Vnde alle Köninge vp erden
dyne eere.
16 Dat de HERE Zion buwet/ Vnde
erschynet jn syner eere.
17 He wendet sick thom geběde der vorlate
nen/ Vnde vorsmadet ere gebět nicht.
18 Dat werde gescreuen vp de nakömlin-
ge/ Vnde dat volck dat geschapen schal wer-
den/ wert den HEREN lauen.
19 Wente he schouwet van syner hillygen
högede/ Vnde de HERE süth vam hem-
mel vp erden.

(Gescreuen) Vp dat men ydt predeke. Psalm. lxxxvij.

20 Dat he dat süchtent des geuangen höre
Vnde loss make de kynder des dodes.
21 Vp dath se tho Zion predeken den na-
men des HEREN / Vnde syn loeff tho
Jerusalem.
22 Wenn de völcker thosamende kamen/
Vnde de Köninckryke dem HEREN to-
denende.
23 He demödigeth vpp dem wege myne D
krafft/ He vorköttet myne dage.
24 Jck segge / myn Godt / Nim my nicht
wech jn der helffte myner dage.
25 Dyne yare waren vohr vnde vohr / Du
hefft vorhen de erde gegründet/ vnd de hem
mel synt dyner hende werck.
26 Se werden vorghan / auerst du blyfft/
Se werden alle vorolden/ alse ein wandt. Se
werden vorwandelt alse ein kleedt/ wenn du
se vorwandeln werst..
27 Du auerst blyfft alse du bist / Vnde dy-
ne yare němen neen ende.
28 De kynder dyner knechte werden bly-
uende/ Vnde ere sadt wert vor dy dyen.

(Jn der helffte) Er ick my des vormode.

De CIII. Psalm.

Tittel.
Ein Psalm Dauids.

Summarium/

Js ein danck Psalm/ fyn vnde leefflick gemaket/ darynne he Gade dancket vor alle woldäth/ alse dar ys vorgeuinge der sünde/ lyff vnde seele gesunt maken/ allerleye güder genoch gěuen/ frölick vnde getröstet maken/ van vyenden vnde nöden vorlössen. Summa/ de sick yegen vns/ de wy ein gebrecklick vñ loess gemakelse edder gescheppe syn / alse ein gnedich/ barmhertich/ leeff vader holdt / vnde nicht mit vns vmmegeit/ na vnsen sünden vnde vordenste / sunder na syner gnade vnde güde/ so verne wy vns ock also erkennen/ vnde synen vorbundt holden/ dat ys/ an en löuen/ vnde gerne fram werden/ vnde nicht stolt noch halstarrich synt/ jn vnser hillicheit vnde gerechticheit. Welckes doch yo hardt wedder den vorbundt / sünderliken ym ersten gebade/ strěuet / Sölckes alles geschüt jn Christo/ de tho der tydt thogesecht / nu gekamen ys / welckes ryke regeret vnde herschoppet auer alles. 2c. Wente am ende/ dar he de Engele/ Helde/ Denere / Heerschare hett lauen / de syn wordt ludt maken / achte ick thee he vnde düde den Psalm vp Christum/ syne Apostele/ Euangelium vnde kercken/ darynne sölcke gnade regeret/ Wente ydt moth alles jn Christo/ vnde nichtes buten em gescheen/ wat vns salich vnde nodt ys.

Benedic anima mea Domino et omnia que

1 LAue den HEREN myne seele/ Vn- A
de allent wat jnn my ys/ synen hilly-
gen namen.
2 Laue den HEREN myne seele/
Vnde vorgětt nicht wath he my gudes ge-
dan hefft.
3 De dy alle dyne sünde vorgifft / Vnde
heylet alle dyne gebreke.
4 De dyn lěuent vam vorderuende erlö-
set/

set/ Vnde dy kröner mit gnade vnde barm-
herticheit.
5 De dy mit troste vorvüllet/ dat du schon
werst/ Vnde maket dy junck vnde frisch alse
eynen Arndt.
6 De HERE schaffet gerechticheit vn-
de gerichte/ Allen de vnrecht lyden.
7 He hefft syne wege Mose weten laten/
De kynder Jsrael syn dondt.
8 Barmhertich vnde gnedich ys de HE-
RE/ Gedüldich vnde van groter güde.
9 He wert nicht yümmer hadern/ Noch e- (Hadern) Vngnedich syn.
wichlick torne beholden.
10 He handelt nicht mit vns na vnsen sün- B
den/ Vnde vorgeldet vns nicht na vnser mis-
sedadt.
11 Wente so hoch de hemmel bauen der er-
den ys/ Lett he syne gnade walden auer de/
de en früchten.
12 So verne dath Osten ys vam Westen/
Lett he vnser auertredinge van vns syn.
13 Wo sick ein vader auer de kynder vorbar-
met/ So vorbarmet sick de HERE auer
de/ de en früchten.
14 Wente he erkendt wat wy vor ein werck
synt/ He dencket daran/ dat wy stoff synt. (Werck) Wo ein swack/ loss gebuwete wy synth/ eynes korten armen leuendes.
15 Ein mynsche ys jnn synem leuende alse
grass/ He blöyet alse ein blome vp dē velde.
16 Wenn de wyndt dar auer gheit/ so ys
se nicht mehr dar/ Vnde ere stede kendt se ni-
cht mehr.
17 De gnade auerst des HEREN wa-
ret van ewicheit tho ewicheit/ auer de/ de en
früchten/ Vnde syne gerechticheit vp kyndes
kyndt.
18 By den de syn vorbundt holden/ Vnde
dencken an syne gebodt/ dat se darna don.
C 19 De HERE hefft synen stoel ym hem-
mel beredet/ Vnde syn ryke herschet auer al-
le dinck.
20 Laueth den HEREN gy syne En-
gel/ Gy starcken Helde/ de gy syn beuel vthri-
chten/ Dath menn höre den stemmen synes
wordes.
21 Lauet den HEREN alle syne herscha-
ren/ Syne dener/ de gy synen willen doen.
22 Lauet den HEREN alle syne wer-
cke/ an allen örden syner herschop/ Laue den
HEREN myne seele.

De CIIII. Psalm.

Summarium.

Js ein danck Psalm/ vor alle ander wercke buten dem minschen/ de Godt geschapen hefft ym hemmel vnde vp erden/ alse de sülvesten so ordentlick/ gewiß/ vnde wyßlick ghan/ alse he se denn darhēr na einander vortelt/ dat de hemmel vuller lichter ys/ vnde ane süllen vnde balcken steit/ alse ein vthgebredet tapeeth/ de wolcken alse ein gewelffte/ ane grundt vnde pyler/ de wynde flegen ane fedderen/ de Engel vthgesendet kamen alse ein wyndt vnde flamme gestalt. etc. Spe-
let also vnde hefft syne lust vnde fröwde an Gades Creaturen/ so wünderliken geschapen/ vnd so schoen vndereinander geordenet/ Auerst wol achtet ydt/ edder süth se also an? Allene de loue vnde geist.

Benedic anima mea Domine dne de:

1 LAue den HEREN myne seele/ HE- A
RE myn Godt du bist seer herlick/
Du bist schon vnde vthbündich ge-
smücket.
2 Licht ys dyn kleedt/ dath du ane hefst/
Du breydest vth den hemel/ alse ein tapeeth.
3 Du weluest ydt bauen mit water/ du va-
rest vpp den wolcken/ alse vp eynem wagen/
Vnd gheist vp den veddreken des wyndes.
4 De du makest dyne Engel tho wynden/ Heb. j.
Vnde dyne dener tho vür flammen.
5 De du dat erdtryke gründest vp synen
boddem/ Dath ydt blyfft yümmer vnde e-
wichlick.
6 Mit der düpe bedeckestu ydt/ alse mit ei-
nem klede/ Vnn water staen bauē den bergen.
7 Auerst van dynem scheldende vleen se/
Vor dynem donner varen se daruan.
8 De berge ghan hoech heruör/ vnde de B
dale setten sick herunder/ Tho der stede de du
en gegründet hefst.
9 Du hefst eyne grentze gesettet/ dat ka-
men se nicht auer/ Vnde möthen nicht wed-
derümme dat erdtryke bedecken.
10 Du lest börne quellen jnn den gründen/
Dat de water twischen den bergen hen vle-
ten.
11 Dat alle deerte vp dem velde drincken/
Vnde dat wildt synen dorst lössche.
12 By den süluen sitten de vögel des hem-
mels/ Vnde singen vnder den twygen.
13 Du vüchtest de berge van bauen heraff/
Du makest dat landt vull früchte/ de du vor-
schaffest.
14 Du lest grass wassen vor dat vee/ vnde
sadt tho nütte den minschen/ Dat du brodt
vth der erde bringest.
15 Vnde dat de wyn vorfröuwe des min-
schen herte/ vnde syne gestalt schön werde
van ölye/ Vnde dat brodt des minschen her-
te stercke.
16 Dat de böme des HEREN vul sap- Böme des HEREN hett he/ de ym wolde stan/ de nicht dorch minschen geplantet synt.
pes staen/ De Cedern Libanon de he geplan-
tet hefft. C
17 Darsüluest nesteln de vögel/ Vnde de Rey-
ger wanen vp den Dannen.
18 De hogen berge synt der Gemsen tho-
flucht/ Vnde de stēnrissen den Kanynicken.
19 Du makest den Maen/ dat jar darna to
delende/ De Sunne weth eren neddergang.
20 Du makest düsternisse/ dath ydt nacht
wert/ Denne rögen sick alle wilde deerte.
21 De jungen Louwen/ de dar brummen
na dem roue/ Vnn ere spyse söken van Gade.

22 Wenn auerst de Sunne vpgheit/ maken se sick dat van/ Vnde leggen sick jnn ere kulen.
23 So gheit denne de minsche vth tho synem arbeyde/ Vnde by syn ackerwerck beth an den auent.
24 HERE wo synt dyne wercke so groth vnd vele: du hefft se alle wyßlyken geordent/ Vnde de erde ys vul dyner güder.
25 Dat Meer dat so groth vnde wydt ys/ dat wömmelt ydt ynne ane tal/ Beide groth vnde kleine deerte.
26 Darsüluest ghan de Schepe/ Dar synt walluisſche de du gemaket hefft/ dat se darynne spelen.
D 27 Idt wachtet alle vp dy/ dath du en spyse geuest tho syner tydt.
28 Wen du en gifft/ so sammelen se/ Wen du dyne handt vpdeist/ so werden se mith gude gesadiget.
29 Vorbergestu dyn angesichte/ so vorschrecken se/ du nimst wech eren athem/ so vorgan se/ vnde werden wedder tostaue.
30 Du lest vth dynen athem/ so werden se geschapen/ Vñ vornyest de gestalt der erden.
31 De eere des HEREN ys ewich/ De HERE hefft ein wolgeuallent an synen wercken.
E 32 He süth de erde an/ so beuet se/ He röret de berge an/ so roken se.
33 Jck wil dem HEREN singen myn leuedage/ Vnde mynen Godt lauen/ so lange ick byn.
34 Myne rede möthe em wolgeuallen/ Jck fröuwe my des HEREN.
35 Der sünder möthe ein ende werden vp erden/ vñ de Godtlosen nicht mehr syn/ Laue den HEREN myne seele/ Halleluia.

De CV. Psalm.

Summarium.

Js eyn Danck Psalm/ dem volck Jsrael gemaket tho danckende vor alle de olden wunderwercke/ de he ene gedan hefft van Abraham an/ beth dat se jnn dat landt Chanaan gebracht worden/ alse he se denn alle na einander vortellet/ Vñ beslüth mit Mose/ Deuteronom. xix. dat Godt sölcke wunderwercke en nicht gedan hebbe vmme erer frömicheit edder vordenst willen/ sunder vmme synes vorbundes vnde thosage willen/ de he Abraham thogesecht hadde/ Wente wo fram se syn gewesen/ vnde wat se wol vordenet hadden/ singet de nauolgende Psalm.

A 1 DAncket dem HEREN/ vnde predyket synen namen/ Vorkündigeth syn dondt manck den völckern.
2 Singet van em vnde laueth en/ Redet van alle synen wundern.
3 Römet synen hillygen namen/ Dath herte der yennnen/ de den HEREN söken vorfröuwe sick.
3 Fraget na dem HEREN vnde na syner macht/ Söket syn antlathe alle wege.
4 Gedencket syner wunderwercke/ de he gedhan hefft/ Syner wunder vnde synes wordes.
5 Gy dat sadt Abraham synes knechtes/ Gy kynder Jacob syne vtherwelden.
6 He ys de HERE vnse Godt/ He richtet jn der gantzen werldt. B
7 He dencket ewichlick an syn vorbundt/ Des wordes/ dat he togesecht hefft vpp vele dusent vorth vnde vorth.
8 Dath he gemaket hefft mit Abraham/ Vnde des eedes mit Jsaac. Gen. xij. xc. Gene. xxvj. xc.
9 Vnde settede datsülue Jacob tho einem rechte/ Vnd Jsrael thom ewygen vorbunde. Gene. xxviij.
10 Vnde sprack: Dy wil ick dat lant Canaan geuen/ Dat lott yuwes erues.
11 Do se weynich vnd geringe weren/ Vnde frömdelinge darynne.
12 Vñ se tögen van volcke tho volcke/ Van einem Köninckryke thom andern volcke.
13 He leth nenen mynschen en schaden doen/ Vnde straffede Köninge vmme erent willen.
14 Tastet myne gesalueden nicht an/ Vnd doet mynen Propheten neen leydt.
15 Vnde he leth eyne düre tydt jnt landt kamen/ Vnd entoech allen vörradt des brodes.
16 He sende eynen man vor en hen/ Joseph wart thom knechte vorkofft. Gene. xxxvij. xxxix. xc.
17 Se dwüngen syne vöte ym staken/ Syn lyff moste jn ysern liggen.
18 Beth dat syn wort quam/ Vnd en de rede des HEREN dorchlütterde.
19 Do sende de Köninck hen/ vnde leth en loess gëuen./ De here auer völcker hete en vthlaten.
20 He settede en thom heren auer syn huss/ Thom herscher auer alle syne güder. C
21 Dath he syne Försten vnderwysede na syner wyse/ Vnde synen Oldesten wyssheyt lerede.
22 Vnd Jsrael toch jn Egypten/ Vnde Jacob wart ein frömdelinck ym lande Ham.
23 Vnde he leth syn volck seer wassen/ Vnde makede se mechtiger alse ere vyende.
24 He vorkerde yenner herte/ dath se synem volcke gram worden/ Vnd dachten syne knechte mit list tho dempende. Exod. xc.
25 He sende synen knecht Mosen/ Aaron den he hadde erwelet.
26 Desülven deden syne teken manck en/ Vnde syne wunder ym lande Ham.
27 He leth düsternisse kamen vnde makede ydt düster/ Vnde weren nicht vngehorsam synen wörden. (Weren) Mose vnde Aaron.
28 He vorwandelde ere water jnn blodt/ Vnde dödede ere vissche.

29 Ere landt wömmelde poggen hëruth/ Jn den kamern erer Köninge.

30 He sprack/do quemen böse wörme/ Cüse jn alle eren grensen.

31 He gaff en hagel thom regen/ Vür flammen jn erem lande.

D 32 Vnde sloech ere wynstöcke vnde vygenböme/ Vñ tobrack de böme jn eren grensen.

33 He sprack/ Do quemen höwsprincken vnde Ceuer ane tall.

34 Vnde se freten all dat gras jn erem lande/ Vnde freten de früchte vp erem velde.

35 Vnde sloech alle erste gebort jnn Egypten/ Alle ere erste eruen.

36 Vnde he vörde se vth mith süluer vnde golde/ Vnde manck eren stammen was neen krancke.

E 37 Egypten wart fro/ dath se vth tögen/ Wente ere fruchte was vp se geuallen.

38 He bredede eyne wolcken vth thor decke/ Vnde vür des nachtes tho lüchten.

39 Se beden/do leth he wachtelen kamen/ Vnde he sadigede se mit hemmel brode.

40 He öpende den velss/ do flöthen water daruth/ Dath beke lepen jn der dörren wöstenye.

41 Wente he dachte an syn hillyge wordt/ Abraham synem knechte gereder.

42 Also vörde he syn volck vth mit fröuden Vnde syne vtherwelden mit wunne.

43 Vnde gaff en de lande der Heyden/ Dat se de güder der völcker ynnemen.

44 Vp dath se holden schölen syne rechte/ Vnde syn gesette bewaren.

De CVI. Psalm.

Tittel.
Halleluia.

Summarium.

Js eyn Danck Psalm / darynne he bekennet alle de sünde/de dat volck Jsrael wedder Godt gedan/ vnde sick darmede aller gnade vnde woldadt vnwerdich gemaket hadden / Darümme he yümmer rhömet/ He hebbe ydt vmme synes namen willen alle gedan/vnde an synen vorbundt gedacht. rc. Alse denn Moses ock secht/ Deute. ix. Darümme se sick nichtes rhömen können/ ane allene syner gnade / alse wy ock alle nenen andern rhom hebben können.

Confitemini Domino qm bonus:

A 1 DAncket dem HEREN / wente he ys früntlick/ Vnd syne güde waret ewichlick.

2 Woll kan de grothen dade des HEREN vthreden: Vnd alle syne löfflike wercke prysen:

3 Wol den/de dat gebodt holden / Vnde don alle tydt recht.

4 HERE dencke myner / na der gnaden/de du dynem volcke gelauet hefst/ Bewys vns dyne hülpe.

5 Dat wy seen mögen de woluardt dyner vtherweelden/ vnde vns fröwen dat ydt dynem volcke wol gheit/ Vnde vns römen mit dynem erffdele.

6 Wy hebben gesündiget mit vnsen Vëdern / Wy hebben mißhandelt / vnde synt Godtloss gewesen.

7 Vnse Vëder jn Egypten wolden dyne wunder nicht vorstan / Se dachten nicht an dyne grote güde / Vnde weren vngehorsam am Meere/ nömlick am schelp Meere. Exod. rc.

8 He halp en auerst / vmme synes namen willen/ Dat he syne macht bewysede.

9 Vnd he schalt dat schelp Meer/ do wart ydt dröge/ Vnde vörde se dorch de düpe/ alse jn eyner wöstenye. B Exod. xiiij. rc.

10 Vnde halp en van der handt des / de se hatede/ Vnd vorlösede se van der handt des vyendes.

11 Vnde de water vorsöpeden ere weddersakers/ Dat nicht ein auerbleeff.

12 Do gelöueden se an syne wordt / Vnde süngen syn loff.

13 Auerst se vorgeten balde syner wercke/ Se vorbeydeden nicht synes rades.

14 Vnde se worden mit lusten jnn der wöstenye/ Vnde versochten Godt jnn dem wösten lande:

15 He auerst gaff en ere bede / Vnde sande en genoch/ beth dat en dat vor walgede. Num. xj.

16 Vnde se vorhöuen sick wedder Mosen ym leger / Wedder Aaron den hillygen des HEREN. Num. xvj.

17 De erde dede sick vp/ vnde vorslanck Dathan/ Vnde deckede tho de rotte Abiram.

18 Vnde vür warth manck eren rotten angesticket/ De flamme vorbrende de Godtlosen.

19 Se makeden eyn kalff jn Horeb / Vnde bëdeden an dat gegaten bylde. Exod. xxxij.

20 Vnde vorwandelden ere Eere / Jn eyne gelykenisse eines Ossen/ de grass ett. (Eere) Dath ys Godt/ Rom. j. Ca.

21 Se vorgeten Gades eres Heylands/ De so grote dinck jn Egypten gedan hadde.

22 Wunder ym lande Ham/ Vnde erschrecklike wercke am schelp Meere.

C 23 Vnde he sprack/ he wolde se vordelgen/ Wo nicht Mose syn vtherweelde dath tythent vpgeholden hadde/ syne grymmicheyt affthowenden / Vp dat he se nicht gantz vordörue.

24 Vnde se vorachteden dat schone landt/ Se gelöueden synem worde nicht. Num. xiiij.

25 Vnde murreden jn eren hütten/ Se horkeden dem stemmen des HEREN nicht.

26 Vnde he hoff syne handt vp wedder se/ Dat he se nedder slöge jn der wöstenye.

27 Vnde wörpe ere sadt manck de Heyden/ Vnde vorströuwede se jn de lande.

28 Unde se geuen sick tho dem Baal Pe-
or/ Unde ethen van den offern der doden aff- Num. xxv.
göde.
29 Unde vortörneden en mit erem donde/
Do reth ock de plage manck se.
30 Do tradt tho Pinehas/ vnd slichtede de
sake/ Do wart der plage geweret.
31 Unde wart em gerekent thor gerechti-
cheit/ Vör vnde vör ewichlick.
32 Unde se vortörneden en am hader wa-
ter/ Unde se plageden den Mose öuel.
D 33 Wente se bedröueden em syn herte/ Dat
em etlike wordt entuören.
Lees der Richter Böck. 34 Ock vordelgeden se de völcker nicht/ Al-
se en doch de HERE geheten hadde.
35 Sunder se mengeden sick manck de Hey
den/ Unde lereden der süluen wercke.
36 Unde deneden eren Affgöden/ De dye-
den en thor ergernisse.
37 Unde se offerden ere söns/ Unde ere dö-
chter den Düuelen.
38 Unde vorgöten vnschuldich blodt/ dat
blodt erer söns vnde erer döchter/ de se offer-
den den Affgöden Canaan/ Dat dath landt
mit blodtschülden beflecket wart.
39 Vñ vorunreynigeden sick mit eren wer-
cken/ Unde hurenden mit erem donde.
40 Do ergrimmede de torne des HE-
REN auer syn volck/ Und krech eynen gru
wel an synem Erue.
41 Unde gaff se jnn de handt der Heyden/
Dat auer se herscheden/ de en gram weren.
E 42 Unde ere vyenden angesteden se/ Unde
worden gedemödiget vnder ere hende.
43 He reddede se vaken/ auerst se vortörne-
den en mit erem vörnemende/ Unde wörden
ringe vmme erer missedadt willen.
44 Unde he sach ere nodt an/ Do he ere kla
ge hörde.
45 Unde dachte an syn vorbundt mit en
gemaket/ Unde ydt ruwede em na syner gro
ten güde.
46 Unde leth se tho barmherticheit kamen
Vor allen de se geuangen hadden.
47 Help vns HERE vnse Godt/ vnde
bringe vns thosamende vth den Heyden/
Dat wy dancken dynem hilligen namen/ vn
de römen dyn loff.
48 Gelauet sy de HERE de Godt Jsrael/
van ewicheit jn ewicheit/ Und alle volck sprē
ke Amen/ Halleluia.

De CVII. Psalm.

Summarium.

Js ein danck Psalm/ vor allerleye hülpe/ de Got allen minschen jn eren nöden bewyset/ se syn Heyden edder Jöden/ welcker stüs de Heyden by manniger-leye Affgöden/ vnde wy Christen vnde Türcken by mannigerleye hillygen süslange (vnde noch vele) ge-secht hebben/ Sünte Lenhardt hefft de geuangen vorlöset/ Sünte Bastian de Pestilentie vordreuen/ Sünte Jürgen ym kryge geholpen/ Sünte Erasmus hefft ryke gemaket/ Sünte Christophorus ym Meer vnde water Godt gewesen/ Hebben also alle Gades hülpe manck de hillygen/ alse de Heyden/ vnder ere Affgöder/ gedelet/ vnde se Gade gestalen vnde beroffuet/ dem se desse Psalm allene thoeget/ vnde dar vör dancken hett.

Confitemini domino quoniam bonus

1 DAncket dem HEREN/ wente A
he ys früntlick/ Unde syne güde wa Desse Psalm ys ein gemene dāck wo Godt allerleye minschē vth allerleye nodt helpet/ wo Paulus secht/ j. Timothe. ij. He ys ein Heylandt aller minschen.
ret ewichlick.
2 Segget/ de gy vorlöset synth dorch den
HEREN/ De he vth der nodt vorlöset
hefft.
3 Unde de he vth den landen thosamende
gebracht hefft/ Vam Osten/ vam Westen/
vam Norden/ vnde vam Meere.
4 De erre gyngen jn der wöstenye/ jnn ei- I.
nem vngebaenden wege/ Unde vünden ne- De ersten sinth/ de arm vñ elende synth wedder huss noch hoff hebben vnde nichtes weten antoheuende.
ne stadt/ dar se wanen künden/ Hungerich
vnde dörstich/ vnde ere seele vorsmachtede.
5 Unde se repen thom HEREN jn erer
nodt/ Unde he reddede se vth eren angesten.
6 Unde vörde se eynenn richtigen wech/
Dath se gingen tho der stadt/ dar se wanen
künden.
7 De schölen dem HEREN dancken
vor syne güde/ Unde vor syne wunder/ de he
an den minschen kyndern deit.
8 Dat he sadiget de dörstige seele/ Vñ vül-
let de hungerige seele mit güde.
9 De dar sitten möten jnn der düsternisse II.
vnde dunckern/ Geuangen ym dwange vn- De andern sint/ de mit geuencknisse vmme erer missedadth willen geplageth/ vnde dorch Gades hülpe vorlöset werden.
de elende.
10 Darümme dat se Gades gebaden vnge
horsam gewesen weren/ Unde dat gesette des
högesten geschendet hadden.
11 Darümme moste ere herte mit vngelü-
cke geplaget werden/ Dat se dar legen/ vnde
nemant halp en.
12 Unde se repen thom HEREN jn erer
nodt/ Unde he halp en vth eren angesten.
13 Unde vörde se vth der düsternisse vnde
dunckerheit/ Unde thoreth ere bende.
14 De schölen dem HEREN dancken
vor syne güde/ Unde vor syne wunder/ de he
an den minschen kyndern deit.
15 Dat he tobrecket ērne dören/ Unde tho-
sleit ysern grindel.
16 De narren de geplageth werden vmme III.
erer auertredinge willen/ Unde vmme erer De drüdden sint narren/ dat ys/ de Godt nicht früchten/ vñ jn sünden leuen de werden mith kranckheit geplaget/ vñ genesen doch etlike/ dat se nicht steruen.
sünde willen.
17 Dat en walgede vor alle spyse/ Unde
worden dodt kranck.
18 Unde se repen thom HEREN jn erer
nodt/ Unde he halp en vth eren angesten.
19 He sande syn wordt/ vnde makede se ge-
sundt/ Unde reddede se/ dat se nicht störuen.
20 De schölen dem HEREN dancken
vor

vor syne güde/ Vnde vor syne wunder/ de he
an den minschen kyndern deit.
21 Vnde danckoffern/ Vnde vortellen syne
wercke mit fröuden.
IIII. 22 De mit schepen vp dem Meere varen/
Vnde dryuen eren handel tho water.
23 De des HEREN werck eruaren heb
ben/ Vnde syne wunder jn dem Meere.
24 Wen he sprack/ vnde eynen stormwyndt
vprögede/ De de bülgen vorhoeff.
C 25 Vnde se vören vp na dem hemmel/ vn
de vören jn affgrundt/ Dat ere seele vor an
geste vortzagede.
26 Dath se tümelden vnde swekeden/ alse
ein druncken man/ Vnde wusten nenen radt
mehr.
27 Vnde se ropen thom HEREN jn erer
nodt/ Vnde he vörde se vth eren angesten.
28 Vnde stilde dat vnweder/ Dath de bül
gen sick legerden.
29 Vnde se worden fro/ dat ydt stille gewor
den was/ Vnde he se tho lande brachte na
erer wünsche.
30 De schölen dem HEREN dancken
vor syne güde/ Vnde vor syne wunder/ de he
an den minschen kyndern deyth.
31 Vnde en jn der Gemene prysen/ Vnde
by den Olden römen.
V. 34 De/ welckeren ere beke vordröget/ Vnd
de water quellen vorlopen weren.
35 Dat ein fruchtbar landt nichtes droch/
Vmme der boßheit willen/ der de darynne
waenden.
36 Vnde he dat dröge landt wedderümme
water ryck makede/ Vñ ym dörre lande wa
D ter quellen.
37 Vnde de hungerigen darhen gesettet
hefft/ Dat se eyne stadt bereydeden/ dar se
wanen könden.
38 Vnde acker beseyen/ vnde wynberghe
planten möchten/ Vnde de yarliken früchte
kregen.
39 Vnde he se seegende/ dat se sick seer vor
meerden/ Vnde en vele vees gaff.
VI. 40 De/ welcker nedder gedrücket vnde ge
swecket were/ Van den bösen/ de se gedwun
gen vnde gedrungen hadden.
41 Do vorachtinge vp de Försten geschüd
det was/ Dath alle landt errich vnde wöste
stundt.
42 Vñ he den armen beschüttede vor elen
de/ Vnde syn geslechte alse eyne herde schape
vormeerde.
43 Volckes werden de framen seen/ vñ sick
fröuwen/ Vnd aller boßheit wert de mundt
gestoppet werden.
44 Wol ys wyß/ vnd behöldt dyt: So wer
den se mercken/ wo vele woldadt de HE
RE ertögeth.

IIII. De veerden synt de vp dem meere nodt lydẽ/ vñ geredder werdẽ.

V. De vöfften/ synt de mit vnfruchtbarem weder ge plaget werden/ vnde wedderümme regen vnde frucht krygen.

VI. De Söften/ sint de mit Tyrannẽ edder vproer ge plaget werden/ vnde wedderümme frede vnd eynicheit krygen.

(Behöldt) Daran gedencken/ vñ dar mit vmme geit.

De CVIII. Psalm.

Tittel.

Eyn Psalm leedt Dauids.

Summarium.

Js ein Danck Psalm/ schyr ock mit worden gelyck dem lx. Psalm/ darynne he dancket vor syn köninckryke et c. Auerst doch theen de ersten versch den Psalm vp Christus ryke/ Vnde bidden dath Godt wille dat ryke jn der gantzen werldt anrichten/ vnde also Dauides ryke tho synem rechten/ endtliken/ vullen stande bringen/ Wete he des gar ein geringe/ vnfullenkamen stücke hadde/ yegen de gantzen werldt torekende/ darhen ydt em doch tokamende thogesecht was/ alse Jsaias ix. ock secht: Vp dem stole Dauid vnde synem ryke wert he sitten. etc.

1 GOdt/ ydt ys myn rechte ernst/ Jck wil A
singen vnde dichten/ myne eere ock.
2 Wolup Psalter vnde Harpe/ Jck
wil froe vp syn.
3 Jck will dy dancken HERE manck
den völckern/ Jck will dy loff singen manck
den lüden.
4 Wente dyne gnade reket so wydt alse de
hemmel ys/ Vnde dyne warheit so wydt al
se de wolcken ghan.
5 Vorheff dy Godt auer den hemel/ Vnd
dyne eere auer alle lande.
6 Vp dat dyne leuen fründe vorlöset wer
den/ Help mit dyner rechtern hant/ vnde er
höre my.
7 Godt redet jn synem hillygedome/ Des Psalm. lx.
byn ick fro/ vnde wil Sichem deylen/ Vnde
den dael Suchoth affmeten.
8 Gilead ys myne/ Manasse ys ock my B
ne/ Vnde Ephraim ys de macht mynes hö
uedes/ Juda ys myn Förste.
9 Moab ys myn wasschepott/ Jck wil my
nen scho auer Edom strecken/ auer de Phili
ster wil ick juchen.
10 Wol will my vören jnn eine vaste stadt?
Wol wert my leyden jn Edom?
11 Werstu ydt nicht doen Godt/ de du
vns vorstost? Vnd thüst nicht vth Godt mit
vnsem heer?
12 Schaffe vns bystandt jn der nodt/ Wen
te minschen hülpe ys neen nütte.
13 Mit Godt wille wy dade don/ He wert
vnse vyende vnder treden.

(Eere) Dat ys/ myn seiden spel/ dar ick dy mit eere.

De CIX. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids vör tho singende.

Summarium.

Js ein Bede Psalm/ jn Christus personen gebedet/ wedder synen vorreder Juda vnde de Jöden syne Crützigers/ Auer welcke klaget he hefftich/ vnde wyssaget en/ wo se möthen vnder ghan/ vnde jn Gades torne vorstocken/ gelick alse wy dat alle vor ogen vorvüllet seen.

Godt

Deus laudem meam ne tacueris

A G1 Odt myn rhom/ Swich nicht.
2 Wente se hebben ere Godtlose vñ
falsche mundt wedder my vpgedan/
Vnd reden wedder my mit valscher tungen.
3 Vnde se reden vorgyfftich wedder my
allenthaluen/ Vnde stryden wedder my ane
orsake.
4 Dar vör dath ick se leue/ synt se wedder
my/ Jck auerst bede.
5 Se bewysen my quad vor gudt/ Vnde
hadt vor leue.
6 Sette Godtlosen auer en/ Vnde de Sa-
than möte stan tho syner rechtern handt.
7 Wol sick den süluen leren lett/ des leuent
möte Godtloss syn/ Vnde syn gebedt möte
sünde syn.
8 Syner dage möthen weinich werden/
Acto.j. Vnde syn ampt möte ein ander entfangen.
9 Syne kynder möthen weysen werden/
Vnde syne frouwe eyne wedewe.
10 Syne kynder möthen erre ghan vnd be-
delen/ Vnde söken/ alse de vordoruen synt.
B 11 De Wökener möthen vthsugen allent
wat he hefft/ Vnde fremden möten syne gü-
der rouen.
12 Vnde nemant möte em woldadt bewy-
sen/ Vnde nemandt vorbarme sick syner
weysen.
13 Syne nakömelinge möthen vthgeradet
werden/ Ere name möthe ym andern leede
vordelget werden.
14 Syner Veder missedadt möte gedacht
werden vor dem HEREN/ Vnde syner
moder sünde möthe nicht gedelget werden.
15 De HERE möthe se nümmer vth
den ogen laten/ Vnde ere gedechtenisse mö-
te vthgeradet werden vp erden.
16 Darümme/ dath he so gantz nene barm
herticheit hadde/ Sunder vorvolgede den
elenden vnde armen/ vnde den bedröueden/
dat he en dödede.
17 Vnde he wolde den floeck hebben/ de
werth em ock kamen/ He wolde den seegen
nicht/ so wert he ock verne van em blyuen.
C 18 Vnde he toch an den floeck/ alse syn hem
de/ vnde ys jnn syn jnwendige geghan alse
water/ Vnde alse ölye jn syne knaken.
19 So werde he em/ alse ein kledt/ dath he
anne hebbe/ Vnde alse ein gördel/ dar he sick
alle wege mede gördele.
20 Also geschee den vam HEREN/ de
my tho weddern synt/ Vnde reden böse wed
der myne seele.
21 Auerst du HERE/ HEre sy du mit
my/ vmme dynes namen willen/ Wente dy-
ne gnade ys myn trost/ redde my.
22 Wente ick bin arm vnde elende/ Myn
herte ys toslaen jn my.
23 Jck vare wech alse ein scheme de vordre-
uen wert/ Vnde werde voriaget alse de how-
sprincken.
24 Myne knee sint swack van vastende/
Vnde myn flesch ys mager/ vnde hefft neen
vette.
25 Vnde ick moth ere spoth syn/ Wenn se
my seen/ schüdden se eren kop.
26 Sta my by HERE myn Godt/ Help D
my na dyner gnade.
27 Dat se befinden/ dat dyt sy dyne handt/
Dat du HERE sölckes deist.
28 Floken se/ so seegene du/ Setten se sick
wedder my/ so möthen se tho schanden wer-
den/ Auerst dyn knecht möthe sick fröuwen.
29 Myn weddersakers möthen mit sma-
heit angetagen werden/ Vñ mit erer schan-
de bekledet werden/ alse mit einem rocke.
30 Jck wil dem HEREN seer dancken
mit mynem munde/ Vnd en rhömen manck
velen.
31 Wente he steit dem armen thor rechtern
handt/ Dat he em helpe van den/ de syn le-
uent vorordelen.

(Sette)
Ere lere/ leuent/
lerent/ bedent/
möte alle vordö-
met syn.

De CX. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js eine wysseggingе van Christo/ wo he ein ewich Köninck vnde prester syn schöle/ dartho warhafftich Godt/ tho der rechtern hand Gades sittende vorklaret vnde bekendt werden/ Vnde ys desses Psalmen gelyken nicht jn der gantzen schrifft/ vnde wert billick alse de vörnemeste angetagen den Christlyken louen tho bestedigende/ Wente Christus nergen so mit hellen/ dörren worden ein prester vnde ewich prester wert gewyssaget/ vnde dar mede dat presterdom Aaron vpgehauen wert/ alse denn desse Psalm wyder vnde herlyker jn der Epistolen tho den Hebreern wert vthgestreken/ Wente ydt were schade/ dat sölck Psalm nicht scholde by den Christen rycklíken vnde gewaldichlyken syn vthgestreken.

Dixit dominus domino meo.

D1 E HERE sprack tho mynem A
Heren: Sette dy tho myner rech- Matt. xxij.
tern handt/ Beth dat ick dyne vy- Psalm. cxj.
ende thom schemel dyner vöte legge. Hebre. j.
2 De HERE wert dat scepter dynes j. Cor. xv.
Rykes senden vth Zion/ Hersche manck dy- Hebre. vij.
nen vyenden.
3 Na dyner auerwynninge/ wert dy dyn
volck willichlick offern/ jn hillygem gesmü-
cke/ Dyne kynder werden dy gebarn/ alse de
douw vth der morgen röde.
4 De HERE hefft gesvvaren/ vnde wert B
em nicht geruwen/ Du bist ein prester ewi-
chlick/ na der wyse Melchisedeck.
5 De HERE tho dyner rechtern handt/
werth tosmiten de Köninge/ thor tydt synes
tornes.
6 He wert richten manck den Heyden/ he

wert groet

wert grote slachtinge don / He wert tosmy-
ten dat höuet auer grote lande.

(Van der beke) He werth lyden den dodt / vnde wedder vpståde.

7 He wert drincken van der beke vpp dem
wege / Darůmme wert he dath höuet vpp
heuen.

De CXI. Psalm.

Tittel.
Halleluia.

Summarium.

Js ein Danck Psalm / dem volcke Jsrael gema-
ket tho singende / vp dath Paschefest / by dem Pasche
lam / darynne se lereden Godt lauen vnd dancken jn
eynem korten / fynen leede / vor alle syne wunderwer-
cke / sünderliken vor dat geistlike Regimente / Prester-
dom / Pasche / Gesette / Gades wort / Frede / Recht ym
lande / Hülpe vnde allerleye gnade. etc. Alse wy dath
wyder jn vnsem Commente hebben vthgelecht.

A 1 JCk dancke dem HEREN van gan-
tzem herten / Jm rade der framen / vn
de jn der Gemene.
2 Groth synt de wercke des HEREN /
Wol erer achtet / de hefft ydel lust dar anne.
3 Wat he ordenet / dat ys löfflick vnde her-
lick / Vnde syne gerechticheit blyfft ewichlick.
4 He hefft eyne gedechtenisse gemaket sy-
ner wunder / De gnedige vnde barmhertige
HERE.
B 5 He gifft spyse den / de en früchten / He
dencket ewichlick an syn vorbundt.
6 He lett vorkündigen syne geweldige da-
de synem volcke / Dat he en geue dat erue der
Heyden.
7 De wercke syner hende synt warheit vn-
de recht / Alle syne gebade synt rechtschapen.
8 Se werden erholden jümmer vñ ewich-
lick / Vnde gescheen truwelick vnde redelick.
9 He sendet eyne vorlösinge synem volcke /
He lauet / dat syn vorbundt ewichlick blyuen
schal / Hillych vnde herlick ys syn name.
10 De früchte des HEREN ys der wyßh-
heyt anuanck / Dat ys eyne schone kloeckheit /
woll dar na deith / Des loff blyfft ewichlick.

De CXII. Psalm.

Tittel.
Halleluia.

Summarium.

Js ein Trost Psalm / darynne de Godtfrüchtigen
vnde framen gelauet werden / jn erem guden leuende
vnde ewich trost tho gesecht wert / wedder alle öuel /
Vnde sünderliken pryset he an en de groten thouor-
sicht vnde trost vp Gades gnaden / dath se vnuortza-
get vnde vnuorschrocken syn (welckes ys de rechte
warhafftige loue) beth se seen / dat de Godtlosen vn-
de ere vyende vndergthan.

A WOl dem / de den HEREN früch-
tet / De grothe lust hefft tho sy-
nen gebaden.
2 Des sadt wert geweldich syn vp erden /
Dat geslechte der framen wert gesegent syn.
3 Rykedom vnde de vülle wert jnn erem
huse syn / Vnde ere gerechticheyt blyfft ewi-
chlick.
4 Den framen geyt dat licht vp jn der dü-
sternisse / Van dem gnedigen / barmhertigen
vnde rechtuerdigen.

(Licht) Dat ys / gelücke vnde heyll myd-den jn der nodt.

5 Wol dem de barmhertich ys / vnde ger-
ne lenet / Vnde richtet syne sake vth / dath he
nemande vnrecht do.
6 Wente he wert ewichlick blyuen / Des
rechtuerdigen wert nümmermehr vorgeten.
7 Wenn eyne plage kamen will / so früch- B
tet he sick nicht / Syn herte hapet vnuortza-
get vp den HEREN.
8 Syn herte ys getröstet vnde früchtet sick
nicht / Beth dat he syne lust an synen vyen-
den süth.
9 He strouwet vth / vnde gifft den armen /
syne gerechticheit blyfft ewichlick / Syn hor-
ne wert vorhöget mit eeren.

j. Cor. ix.

10 De Godtlose wert ydt seen / vnde werth
en vordreten / syne thenen wert he thosamen-
de byten / vñ vorghan / Wente wat de Godt-
losen gerne wolden / dat ys vorlaren.

De CXIII. Psalm.

Titel.
Halleluia.

Summarium.

Js eyne wyssegginge vam ryke Christi / dat vam
vpgange der Sonnen / beth thom neddergange auer
alle Heyden ghan scholde / Vnde hett se Godt lauen /
vnde syne gnade prediken / Wente he ys ein Godt der
elenden vnde bedröueden / ein leefflick Godt / de so
hoch sittet / vnde de nedderigen leuet vnde vorhöget /
Wente dat ys Christus ampt vnde werck jnn synem
ryke / de hogen vornedderygen / de kloken narren / de
hillygen vordömen / de fruchtbaren vordörren / Vnde
wedderumme / de nedderigen vorhögen / de narren
vorlüchten / de sünders hillygen / vnde den vnfrucht-
barn frölike möde maken.

1 LAuet gy knechte des HEREN / La- A
uet den namen des HEREN.
2 Gelauet sy des HEREN name /
Van nu an beth jn ewicheit.
3 Vam vpgange der Sonnen / beth tho
erem neddergange / Sy gelauet de name des
HEREN.
4 De HERE ys hoch auer alle Heyden
Syne eere gheit so wydt alse de hemmel ys.
5 Wol ys alse de HERE vnse Godt: B
De sick so hoech gesettet hefft.
6 Vnd vp dat nedderge süth / Jn hemmel
vnde erden.
7 De den geringen vp richtet vth dem sta-
ue / Vñ vorhöget den armen vth dem drecke.
8 Dat he en sette neuen de Försten / By de
Försten synes volckes.

9 De de vnfruchtbare ym huse / wanen-
de maket / Dath se eyne frölike kynder moder
wert / Halleluia.

De CXIIII. Psalm.

Summarium.

Js ein danck Psalm / vor dat volck Jsrael gema-
ket / darmede Godt tho lauende vp dath Paschefest /
vmme de wunderwercke Gades / do se vth Egypten
dorch dat Rode Meer / dorch de dörre wöstenye / ge-
berge vnde Jordan geuöret worden / jn dat gelauede
landt / Wy singen en dachlikes Christo tho laue / de
vns vth dem dode vnde sünden / dorch dath dauent
der werldt / flesch vnde des Düuels / vöret jn dat ewi
ge lěuent. etc.

A Exod. 13 1 O Jsrael vth Egypten toech / Dat
huss Jacob vth dem fremden vol-
cke.
2 Do wart Juda syn hillygedom / Jsrael
syne herschop.
3 Dat Meer sach ydt vnde floech / De Jor
dane wende sick tho rügge.
4 De berge sprüngen alse de Lemmer / De
klenen berge alse de jungen schape.
B 5 Wat was dy Meer / dat du flögest? Vn-
de du Jordan / dat du tho rügge wendest?
6 Gy berge / dath gy vpsprüngen alse de
Lemmer? Gy klenen berge / alse de jungen
schape?
7 Vor dem HEREN beuede de erde /
Vor dem Gade Jacob.
8 De den vels vorwandelt jn water See /
Vnde de steine jn water börne,

De CXV. Psalm.

Summarium.

Js ein danck Psalm / darynne Godt gelaueth
wert / dat he de rechte Helpegodt ys / vnde alle ander
Göde / ydel götzen synt / dede nicht helpen können /
Darümme byddet he ym ersten versche / Nicht vns
HERE. etc. Sü nicht an / wo fram vnde werdich
wy syn / süs werstu vns nümmermehr helpen möthen /
vnde wy worden ěuen so wol / alse de Heyden / eyn
volck syn / ane Godt / edder alse de einen Hülpelosen
Godt hedden / alse se vns schelden / Sunder sü dyne
eere vnde dynen namen an / dat du geheten vnde ge-
römet werdest / ein recht / lěuendich / Helpryke Godt /
Dem süluesten Namen na woldestu mit vns vmme
ghan / vnde nicht na vnsem namen / dath wy Gades
Dener / Offerers / Sengers / Vastelers vñ woldeders
heten / Wente sölcken namen können de Heyden ock
hebben / vnde helpet en dennoch lykewol nichtes.

A 1 NJcht vns HERE / nicht vns / sun-
der dynem namen giff eere / Vmme
dyner gnade vnde warheit willen.
2 Worümme schölen de Heyden seggen /
Wor ys nu ere Godt?
3 Auerst vnse Godt ys ym hemmel / He
kan maken wat he wil.
4 Jenner Affgöde auerst synt süluer vnde
goldt / Van minschen henden gemaket.
5 Se hebben münde vnde reden nicht /
Se hebben ogen vnde seen nicht.
6 Se hebben oren vnde hören nicht / Se
hebben nesen vnde rüken nicht.
7 Se hebben hende vnd holden nicht / vö-
te hebben se vnde ghan nicht / Vnde reden
nicht dorch eren hals.
8 De sölcke maken synt gelyck also / Vnde B
alle de vp se hapen.
9 Auerst Jsrael hape vp den HEREN /
De ys ere hülpe vnde schildt.
10 Dath huss Aaron hape vp den HE-
REN / De ys ere hülpe vnde schildt.
11 De den HEREN früchten / hapen
ock vp den HEREN / De ys ere hülpe vn
de schildt.
1 DE HERE dencket an vns / vnde C
seegent vns / He seegent dath huss
Jsrael / He seegent dat huss Aaron.
2 He seegent de den HEREN früch-
ten / Beyde klene vnde grote.
3 De HERE seegene juw mehr vnde
mehr / Juw vnde juwe kynder.
4 Gy synth de geseegenden des HE-
REN / De hemmel vnde erde gemaket
hefft.
5 De hemmel allenthaluen ys des HE-
REN / Auerst de erde hefft he den minschen
kyndern gegěuen.
6 De doden werden dy HERE nicht la-
uen / Noch de hen vnder varen jn dat stille.
7 Sunder wy lauen den HEREN /
Van nu an beth jn ewicheit / Halleluia.

De CXVI. Psalm.

Summarium.

Js ein danck Psalm / darynne he frölick ys / vn-
de dancket / dath Godt syn gebědt erhöret / vnde vth
dodes nöden vnde der hellen angest erreddet hefft /
alse denn etlyke ander Psalme / dar thouörn / van söl-
cker deper geistliken anuechtinge seggen / weynich lü-
den bekandt.

He klaget ock darynne / wo ydt em so öuel gheit /
Darümme dat he synen louen vnde de warheit C as
des bekennet / vnde dat he aller minschen hillycheit /
dögent vnde vortruwent / alse valsch vnde nichtes
anropt / welcker wil vnde kan de werldt nicht hören
noch lydẽ / Darauer heuet ydt sick / dat de framen mö
ten lyden / tzetteren vñ tzagen jn allerleye vngelücke.

Auerst jn dem allen tröstet he sick darmede / dath
syn wordt recht ys / vnde wil ydt menn deste mehr dry
uen / Schencken se my eins vth dem kelcke eres tor-
nes / Wolan / so neme ick den Kelck der Gnaden vn-
de des Heyls / vnde drincke my geistlick drunncken /
Vnde schencke (dorch predyken) daruth / wol mit my
drincken wil / vnde sölcken trost / vth dem worde der
Gnaden entfangen / Dat ys vnse Kelck / vnd darme-
de dene wy Gade / vnde prysen synen namen vnd be-
talen vnse gelöffte / nömlyken des ersten Gebades /
dar wy en tho eynem Gade angenamen / vnde vor ei-
nen Godt tho eerende / tho predekende / vnde anthoro

pende

pende gelauet hebben. Unde hyr vyndestu auermals/
dat/ danckofferen / predyken / Gades namen beken=
nen vor allem volcke/ sy de rechte Gades denst. rc.

A 1 DAt ys my leeff / Dat de HERE
mynen stemmen / vnde myn fleent
höret.
2 Dat he syn ore tho my neget / Darum=
me wil ick myn leuedage en anropen.
3 Stricke des dodes hadden my vmme=
uangen / vnde angest der hellen hadden my
gedrapen / Jck quam jn yamer vnde nodt.
4 Auerst ick reep an den namen des HE=
REN/ O HERE redde myne seele.
B 5 De HERE ys gnedich vnde rechtuer=
dich/ Unde vnse Godt ys barmhertich.
6 De HERE behödet de eintfoldigen/
Wen ick vnder ligge/ so helpet he my.
7 Wes nu wedder tho freden myne seele/
Wente de HERE deit dy dat gude.
8 Wente du hefft myne seele vth dem do=
de gereten/ Myne ogen van den tranen/ my=
nen voth vam glydende.
9 Jck wil wandern vor dem HEREN/
Jm lande der leuendigen.

C 10 JCk geloue / darumme rede ick / Jck
ij. Cor. iiij. werde auerst seer geplaget.
11 Jck sprack jn mynem vortzagende/
Rom. iij. Alle minschen synt lögener.
(Lögener) Dat ys / vp nenen minschen ys tobuwende/ He kan doch thom lesten nicht helpen/ vnde moth feylen.
12 Wo schal ick dem HEREN vorgel=
den/ Alle syne woldadt/ de he my deit?
13 Jck wil den heylsamen kelck nemen/ Un=
de des HEREN namen predyken.
14 Jck wil myne gelöffte betalen / Vor alle
synem volcke.
15 De dodt syner hillygen ys werdt gehol=
den/ Vor dem HEREN.
16 O HERE ick bin dyn knecht/ ick bin
dyn knecht/ dyner maget söne/ Du hefft my=
ne bende thoreten.
17 Dy wil ick danck offern/ Unde des HE=
REN namen predyken.
18 Jck will myne gelöffte dem HEREN
betalen/ Vor alle synem volcke.
19 Jn den höuen am huse des HEREN/
Jn dy Jerusalem/ Halleluia.

De CXVII. Psalm.

Summarium.

Js eine wyssegginge van Christo/ dat alle werldt
en prysen vnde denen schöle/ jn synem ryke / dar ydel
gnade vnde warheit/ dat ys/ vorgeuinge der sünde/ ein
ewich leuent/ vnde alle fröwde vnd trost regeret/ auer
sünde/ dodt/ Düuel vnde alle duel. He ys van vns
rycklik genoch vthgelecht mit eynem Comente.

A 1 LAuet den HEREN alle Heyden/
Rom. xv. Pryset en alle völcker.
2 Wente syne gnade vnde warheit
ys weldich auer vns jn ewicheit / Halleluia.

De CXVIII. Psalm.

Summarium.

Js ein Danck Psalm/ vnde myn leue schöne Con
fitemini / Wat des Summarium sy / mach ein yder
vth synem Comente lesen/ He dancket / He wyssaget
auerst ock van den Christen / vnde van Christo / dem
vorworpene Eggesteine.

1 DAncket dem HEREN/ wente he A
ys früntlick/ Unde syne güde waret
ewichlick.
2 Nu segge Jsrael/ Syne güde waret ewi=
chlick.
3 Nu segge dat huss Aaron / Syne güde
waret ewichlick.
4 De den HEREN früchten/ seggen
nu/ Syne güde waret ewichlick.
5 Jn den angste reep ick den HEREN an
Unde de HERE erhörde my vnde tröstede my. Heb. xiij.
6 De HERE ys mit my / darumme
früchte ick my nicht/ Wat können my min=
schen doen?
7 De HERE ys mit my/ my tohelpende
Unde ick wil myne lust seen an mynen vyenden.
8 Jdt ys gudt vp den HEREN vortru=
wen/ Unde nicht sick vorlaten vp minschen.
9 Jdt ys gudt vp den HEREN vortru=
wen/ Unde nicht sick vorlaten vp Försten.
10 Alle Heyden vmmegeuen my / Auerst ym
namen des HEREN wil ick se tohouwen.
11 Se vmmegeuen my allenthaluen/ Auerst
ym namen des HEREN will ick se tho=
houwen.
12 Se vmmegeuen my alse ymmen/ se dem= B
pen alse vür jnn den dörnen / Auerst ym na=
men des HEREN wil ick se tohouwen.
(Dempen) Se lopen alle tho vnde luschen/ alse wolde de gantze werldt vorderuen van myner lere/ Nemandt wil de leste syn.
13 Menn stott my / dath ick vallen schal/
Auerst de HERE helpet my.
14 De HERE ys myne macht/ vnd myn
Psalm/ Unde ys myn heyl.
15 Men singet mit fröwden van dem sege
jn den hütten der rechtuerdigen/ De rechter
handt des HEREN behöldt den sege.
16 De rechter handt des HEREN ys Actu. ij.
vorhöget/ De rechter handt des HEREN
behöldt den sege.
17 Jck werde nicht steruen / sunder leuen/
Unde des HEREN werck vorkündigen.
18 De HERE tüchtiget my wol/ Auerst
he gifft my dem dode nicht. C
19 Doth my de dare der gerechticheit vp/
Dath ick dar hen yn gha / vnde dem HE=
REN dancke.
20 Dat ys dat daer des HEREN / De
rechtuerdigen werden dar hen yn ghan.
21 Jck dancke dy / dat du my demödygest/
Unde helpest my.
22 De stein / den de buwlüde vorworpen/ Matt. xxj. rc.
Js thom Eggesteine geworden.

23 Dat ys vam HEREN gescheen / Unde ys ein wunder vor vnsen ogen.
24 Dyth ys de dach / den de HERE maket / Latet vns fröuwen vnde frölick darynne syn.
25 O HERE help / O HERE lath ydt wol gelingen.
26 Gelauet sy de dar kumpt ym namen des HEREN / Wy seegenen juw / de gy vam huse des HEREN synt.
27 De HERE ys Godt / de vns vorlüchtet / Smücket dat Fest mit meye / beth an de hörne des Altars.
28 Du bist myn Godt / vnde ick dancke dy / Myn Godt / ick wil dy prysen.
29 Dancket dem HEREN / wente he ys früntlick / Unde syne güde waret ewichlick.

De CXIX. Psalm.

Summarium.

Is ein lanck Psalm / darynne ys bëden / trösten / leren / dancken / mit grotem hupen / He ys auerst vörnemliken gemaket vns tho reytzende tho Gades worde / welcker he pryset dorch vnde dorch / vnde warnet vns vor valschen lerers / Ock vor dem auerdroth vnde vorachtinge / et c. Darümme ys he thom meisten vnder den Trostpsalmen tho rëkende / Wente ydt ock warliken am meisten daranne gelegen ys / dat menn Gades wordt reyne hebbe vnde gerne höre / dar vth volget denn wol vnde gewaldich bëden / leren / trösten / dancken / wyssagen / Gade denen / vnde lyden alle wat Gade wol behaget / vnde dem Düuel vordrüth / wo menn des auerst vorachtet / vnde satt wert / dar blifft sölckes alle na / Unde wor ydt nicht reyne geleret wert / dar ys wol veel / auerst ydel valsch vnde vorlaren bëden / leren / trösten / dancken / Gade denen / lyden / wyssagen / Wente ydt ys doch all dem Düuel gedenet / de dat also vorunreyniget mit syner ketterye. Beati immaculati in via

I. 1 WOl den / de ane wandel lëuen / De ym gesette des HEREn wandern.
2 Wol den / de syne tüchnisse holden / De en van gantzem herten söken.
3 Wente welcke vpp synen wegen wandern / De doen neen quadt.
4 Du hefft gebaden vlytich tho holden / Dynen beuël.
5 O dat myn lëuent dyne rechte / mit gantzem ernste heelde.
6 Wenn ick schouwe allene vp dyne gebade / So werde ick nicht tho schanden.
7 Jck dancke dy van rechtem herten / Dath du my lerest de rechte dyner gerechticheit.
8 Dyne rechte wil ick holden / Vorlath my nümmermehr.

II. 1 WO wert ein yüngelinck synen wech vnstrafflick gan: Wen he sick höldt na dynen wörden.
2 Jck söke dy van gantzem herten / Lath my nicht feylen dyner gebade.
3 Jck beholde dyn wordt jn mynem herten / Vp dat ick nicht wedder dy sündige.
4 Gelauet systu HERE / Lere my dyne rechte.
5 Jck wil mit mynen lippen vortellen / Alle rechte dynes mundes.
6 Jck fröwe my des weges dyner tüchnisse / Alse auer allerley rykedom.
7 Jck rede wat du beualen hefft / Vnd see vp dyne wege.
8 Jck hebbe lust tho dynen rechten / Unde vorgëte dyner wordt nicht.

III. 1 DO wol dynem knechte / dat ick lëue / Unde dyne wordt holde.
2 Opene my de ogen / dat ick see / De wunder an dynem gesette.
3 Jck bin ein gast vp erden / Vorberge dyne gebodt nicht vor my.
4 Myne seele ys toslagen van vorlangende / Na dynen rechten alle tydt.
5 Du scheldest de stolten / Vorfloketh synt de dyner gebodt feylen.
6 Wende van my smaheit vnd vorachtinge / Wente ick holde dyne tüchnisse.
7 De Försten sitten ock / vnde reden wedder my / Auerst dyn knecht redet van dynen rechten.
8 Jck hebbe lust tho dynen tüchnissen / De synt myne Radtlüde.

IIII. 1 MYne seele licht ym staue / Vorquicke my na dynem worde.
2 Jck vortelle myne wege / vnd du erhörest my / Lere my dyne rechte.
3 Underwyse my den wech dyner beuële / So wil ick reden van dynen wundern.
4 Jck greme my dat my dat herte vorsmachtet / Stercke my na dynem worde.
5 Wende van my den valschen wech / Unde günne my dyn gesette.
6 Jck hebbe den wech der warheit erwelet / Dyne rechte hebbe ick vor my gesettet.
7 Jck henge an dynen tüchenissen HERE lath my nicht tho schanden werden.
8 Wen du myn herte tröstest / So lope ick den wech dyner gebade.

V. 1 LEre my HERE den wech dyner rechte / Dat ick se beware beth an dat ende.
2 Underwyse my / dat ick beware dyn gesette / Unde holde ydt van gantzem herten.
3 Vöer my vp dem styge dyner gebade / Wente ick hebbe lust dar tho.
4 Neige myn herte tho dynen tüchnissen / Unde nicht thor gyricheit.
5 Wende myne ogen aff / dat se nicht seen na vnnütter lere / Sunder vorquicke my vp dynem wege.
6 Lath dynen knecht dyn gebodt vaste vor dyn wordt holden / Dat ick dy früchte.

7 Wende van my de smaheit de ick früch-
te/ Wente dyne rechte synt leeflick.
8 Su/ ick begere dyne beuele/ Vorquicke
my mit dyner gerechticheit.

VI. HERE/ lath my dyne gnade wed-
deruaren/ Dyne hülpe na dynem
worde.
2 Dat ick antwerden möge mynem laste-
rer/ Wente ick vorlate my vp dyn wordt.
3 Vnd nym yo nicht van mynem munde
dat wordt der warheit/ Wente ick hape vpp
dyne rechte.
4 Jck wil dyn Gesette holden allewege/
Jümmer vnde ewichlick.
5 Vnde ick wandere frölick/ Wente ick sö-
ke dyn beuell.
6 Jck rede van dynen tüchnissen vor Kö-
ningen/ Vnde scheme my nicht.
7 Vnde hebbe lust an dynen Gebaden/
Vnde se synt my leeff.
8 Vnde heue myne hende vp tho dynen
gebaden/ de my leeff synt/ Vnde rede van dy-
nen rechten.

VII. GEdencke dynem knechte an dyn wort
Vp welcker du my lest hapen.
2 Dat ys myn trost jn mynem elen-
de/ Wente dyn wordt vorquicket my.
3 De stolten hebben eren spott an my/
Dennoch wyke ick nicht van dynem gesette.
4 HERE/ wenn ick gedencke/ wo du
van der werldt hër gerichtet hefft/ So wer-
de ick getröstet.
5 Jck byn entbrant auer de Godtlosen/
De dyn gesette vorlaten.
6 Dyne rechte synt myn leedt/ Jn mynem
huse.
7 HERE ick gedencke des nachtes an
dynen namen/ Vnde holde dyn gesette.
8 Dat ys myn schatt/ Dath ick dyne be-
uel holde.

VIII. JCk hebbe gesecht/ HERE/ dath
schal myn erue syn/ Dath ick dyne
wege holde.
2 Jck flee vor dynem angesichte van gan-
tzem herten/ Wes my gnedich na dynem
worde.
3 Jck betrachte myne wege/ Vnd kere my-
ne vöte tho dynen tüchnissen.
4 Jck yle vnd vorsüme my nicht/ Tho hol
den dyne gebade.
5 Der Godtlosen rotte berouet my/ Auerst
ick vorgete dynes gesettes nicht.

Col. ij. Latet juw nemande Berouen. rc.

6 Tho middernacht sta ick vp dy tho dan-
cken/ Vor de rechte dyner gerechticheit.
7 Jck holde my tho den/ de dy früchten/
Vnde dynen beuel holden.
8 HERE de erde ys vul dyner güde/
Lere my dyne rechte.

IX. DV deist dynem knechte gudt/ HE-
RE na dynem worde.
2 Lere my heylsame sede vnde er-
kentenisse/ Wente ick gelöue dynen gebaden.
3 Er ick gedemödiget wart/ errede ick/ Nu
auerst holde ick dyn wordt.

(Erkentenisse) Dat ys/ Bescheidenheit. j. Pe. j.

4 Du bist güdich vnde früntlick/ Lere my
dyne rechte.
5 De stolten erdichten lögene auer my/
Jck auerst holde van gantzem herten dyn
beuell.
6 Ere herte ys dicke alse smeer/ Jck auerst
hebbe lust an dynem gesette.
7 Jdt ys my leeff/ dat du my gedemödiget
hefft/ Dat ick dyne rechte lere.
8 Dat gesette dynes mundes ys my leuer/
Alse vele dusent stücke goldt vnde suluer.

X. DYne handt hefft my gemaket/ vnde
bereydet/ Vnderwyse my dat ick dy-
ne gebade lere.
2 De dy früchten/ seen my vnde fröuwen
sick/ Wente ick hape vp dyn wordt.
3 HERE ick weth/ dat dyne gerichte
recht synt/ Vnde hefftst my truwelick gedemö
diget.
4 Dyne gnade mothe myn trost syn/ Alse
du dynem knechte thogesecht hefftst.
5 Lath my dyne barmherticheit wedder-
uaren/ dat ick leue/ Wente ick hebbe lust tho
dynem gesette.
6 Och dat de stolten mösten tho schanden
werden/ de my mit lögen nedder drücken/
Jck auerst rede van dynem beuele.
7 Ock dat sick möten tho my holden/ de
dy früchten/ Vnd dyne tüchnisse erkennen.
8 Myn herte blyue rechtschapen jnn
dynen rechten/ Dath ick nicht tho schande
werde.

XI. MYner seele vorlanget na dynem hei-
le/ Jck hape vp dyn wordt.
2 Myne ogen beulitygen sick na
dynem worde/ Vnde seggen: Wenner trö-
stestu my?
3 Wente ick byn alse eyne hudt ym roke/
Dyner rechte vorgete ick nicht.

(Hudt) Dar men ölye/ wyn water/ jnne vöret/ alse eyn waedsack ys.

4 Wo langhe schal dyn knecht harren?
Wenneer wultu gerichte holden auer myne
voruolger?
5 De stolten grauen my kulen/ De nicht
synt na dynem gesette.
6 Dyne gebodt synt ydel warheit/ Se vor
uolgen my mit lögene/ help my.
7 Se hebben my schyr vmme gebracht vp
erden/ Jck auerst vorlate dyn beuel nicht.
8 Vorquicke my dorch dyne gnade/ Dath
ick holde de tüchnisse dynes mundes.

XII. HERE dyn wordt blyfft ewichlick/
So wyd de Hemmel ys.
2 Dyne warheit waret vör vnde

vör/ Du hefst de erde bereydet/ vnd se blyfft
stande.
3 Jdt blyfft dagelykes na dynem worde/
Wente ydt moth dy alle denen.
4 Wo dyn gesette nicht myn trost gewest
were/ So were ick vorgan jn mynem elende.
5 Jck wil dyn beuel nümmermehr vorgē-
ten/ Wente du vorquickest my darmede.
6 Jck bin dyne / help my / Wente ick söke
dyne beuele.
7 De Godtlosen wachten vp my dath se
my vmmebringen / Jck auerst mercke vp dy-
ne tüchnisse.
8 Jck hebbe alles dynges ein ende geseen/
Auerst dyn gebot waret ewichlick.

XIII.
1 WO hebbe ick dyn gesette so leff/ Da-
gelykes rede ick dar van.
2 Du makest my mit dynem geba
de wyser/ alse myne vyende synt / Wente ydt
ys ewichlick myn schatt.
3 Jck byn gelerder alse alle myne lerers/
Wente dyne tüchnisse synt myne rede.
4 Jck byn vorstendigher alse de Olden/
Wente ick holde dyn beuell.
5 Jck wehre mynem vote alle böße wege/
Dat ick dyne wordt holde.
6 Jck wyke nicht van dynen rechtē/ Wen-
te du lerest my.
7 Dyn wordt ys mynem munde söter/
Wenn honnich.
8 Dyn wordt maket my klock/ Darümme
hate ick alle valsche wege.

XIIII.
1 DYn wordt ys mynes votes lüchte/
Vnde ein licht vp mynem wege.
2 Jck swere vnde wil ydt holden/
Dat ick de rechte dyner gerechticheit holden
will.
3 Jck bin seer gedemödiget/ HERE vor
quicke my na dynem worde.
4 Lath dy geuallen HERE dath wil-
lige offer mynes mundes / Vnde lere my dy-
ne rechte.
5 Jck drage myne seele jn mynen henden/
Vnde ick vorgēte dynes gesettes nicht.

Jck drage myn leuent veil / Syn jnn vare.

6 De Godtlosen leggen my stricke / Jck
auerst erre nicht van dynem beuele.
7 Dyne tüchenisse synt myn ewige erue/
Wente se synt mynes herten wunne.
8 Jck nege myn herte/ Tho donde na dy-
nen rechten yümmer vnde ewichlick.

XV.
1 JCk hate de fladder geyste / Vnde leue
dyn gesette.
2 Du bist myne bescherminge vnde
schildt/ Jck hape vp dyn wordt.
3 Wyket van my gy bößhafftighen / Jck
wil holden de gebot mynes Gades.
4 Enthölt my dorch dyn wordt/ dat ick lē-
ue / Vnde lath my nicht tho schanden wer-
den auer myner höpene.

Fladder geyste/ heten de vnbestendigen geyste de yümmer wat nyges vindē vñ vornēmen / alse de ketters plegē tho donde.

5 Stercke my dat ick genese/ So wil ick ste
des myne lust hebben an dynem rechte.
6 Du thorttest alle de dyner rechte feylen/
Wente ere bedregerye ys ydel lögen.
7 Du werpest alle Godtlosen vp erden
wech alse vthuegelse/ Darümme leue ick dy-
ne tüchnisse.
8 Jck fürchte my vor dy/ dath my de hudt
zetert/ Vnde entsette my vor dynen rechten.

XVI.
1 JCk holde auer dem rechte vnde gere-
chticheit / Auergiff my nicht den / de
my willen gewalt doen.
2 Bescherme du dynen knecht/ vnde tröste
en/ Dat my de stolten nicht gewalt doen.
3 Mynen ogen vorlanget na dynem heyl
Vnd na dem worde dyner gerechticheit.
4 Handele mith dynem knechte na dyner
gnade/ Vnde lere my dyne rechte.
5 Jck byn dyn knecht vnderwyse my/ Dat
ick erkenne dyne tüchnisse.
6 Jdt ys tydt/ dat de HERE dar tho do/
Se hebben dyn gesette thoreten.
7 Darümme leue ick dyn gebot / Auer
goldt vnde auer fyn goldt.
8 Darümme holde ick strackes alle dyne
beuele/ Jck hate allen valschen wech.

XVII.
1 DYne tüchnisse synt wunderbarlick/
Darümme höldt se myne seele.
2 Wen dyn wordt apenbaer wert
so vorfröuwet ydt/ Vnde maket wyß de eint
foldigen.
3 Jck do mynen mundt vp/ vñ begere dy-
ne gebot/ Wente my vorlanget dar na.
4 Wende dy tho my/ vnde wes my gne-
dich/ Alse du plechst tho doen den de dynen
namen leuen.
5 Lath mynen ganck gewisse syn jnn dy-
nem worde/ Vnd lath neen vnrecht auer my
herschen.
6 Vorlöse my van der minschen wreuele/
So wil ick holden dyn beuel.
7 Lath dyn anthlate lüchten auer dynen
knecht/ Vnde lere my dyne rechte.
8 Myne ogen vleten mith water / Dath
men dyn gesette nicht höldt.

XVIII.
1 HERE du bist rechtuerdich/ Vnde
dyn wordt ys recht.
2 Du hefst de tüchnisse dyner gere
chticheit/ Vnde de warheit harde gebaden.
3 Jck hebbe my schyr tho dode geyuerth/
Dath myne weddersaker dyner worde vor-
geten.
4 Dyn wordt ys wol gelüttert/ Vnde dyn
knecht hefft ydt leeff.
5 Jck byn geringe vnd vorachtet/ Jck vor-
gete auerst nicht dynes beueles.
6 Dyne gerechticheit ys eine ewige gerech
ticheit/ Vnde dyn gesette ys warheit.
7 Angest vnd nodt hebben my gedrapen/

(Vorgeten) Nicht allene vth der acht lathen/ sunder so gantz nicht achten/ alse were neuerle neen wordt Gades gewesen.

Jck hebbe auerst lust an dynen gebaden.
8 De gerechticheit dyner tůchenisse ys e-
wich/ Underwyse my/ so lěue ick.

XIX.

1 ICk rope van gantzem herten / erhőre
my Here / Dat ick dyne rechte holde.
2 Jck rope tho dy/help my / Dat ick
dyne tůchnisse holde.
3 Jck kame froe vñ schrye / Up dyn wordt
hape ick.
4 Jck wake froe vp / Dat ick rede van dy-
nem worde.
5 Hőre mynen stemmen na dyner gnade/
HERE/ Vorquicke my an dynen rechten.
6 Myne boßhaftigen vorvolgers wolden
my tho/ Unde sint verne van dynem gesette.
7 HERE/ du bist na/ Unde dyne bade
synt ydel warheit.
8 Dat yegen weth ick auerst/ Dat du dyne
tůchnisse ewichlick gegrůndet hefst.

XX.

1 SEe an myn elende/ vnde redde my/
help my vth/ Wente ick vorgěte dy-
nes gesettes nicht.
2 Hőre myne sake/vnde vorlőse my/ Vor-
quicke my dorch dyn wordt.
3 Dat heyl ys verne van den Godtlosen/
Wente se achten dyne rechte nicht.
4 HERE/dyne barmherticheit ys groth
Vorquicke my na dynen rechten.
5 Myner vorvolgers vnde weddersakers
ys vele / Jck wyke auerst nicht van dynen tů-
chenissen.
6 Jck see de vorachters / vnde ydt deit my
wee/ Dat se dyn wordt nicht holden.
7 Sů/ick leue dyn beuěll / HERE vor-
quicke my na dyner gnade.
8 Dyn wordt ys van anbeginne warheit
gewesen/ Alle rechte dyner gerechticheit wa-
ren ewichlick.

XXI.

1 DE Főrsten vorvolgen my ane orsa-
ke/ Unde myn herte frůchtet sick vor
dynen wőrden.
2 Jck fruchte my auer dynem worde/ Alse
ein de eine grote bůte kricht.
3 Der lőgen byn ick gram/vnde hebbe ei-
nen gruwel daran/ Auerst dyn gesette hebbe
ick leeff.
4 Jck laue dy des dages sőuen mael/ Um-
me der rechten willen dyner gerechticheit.
5 Grothen frede hebben de dyn gesette le-
uen/ Unde werden nicht strukeln.
6 HERE ick vorwachte vp dyn heil/ Un
de do na dynen gebaden.
7 Myne seele hőldt dyne tůchnisse/ Unde
leuet se seer.
8 Jck holde dyne beuěle vnde dyne tůche-
nisse/ Wente alle myne wege synt vor dy.

(Lőgen) Bůchelern vnde valschen lůden.

(Strukeln) Se werdē nicht erren noch feylē noch dorch gewalt noch dorch list/ affgewendet werden.

XXII.

1 HERE/ lath myne klage vor dy ka-
men / Underwyse my nha dynem
worde.
2 Lath myn fleent vor dy kamen / Redde
my na dynem worde.
3 Myne lippen schőlen lauen / Wenn du
my dyne rechte lerest.
4 Myne tunge schal ere sprekent hebben
van dynem worde/ Wente alle dyne gebodt
synt recht.
5 Lath my dyne handt bystan/ Wente ick
hebbe erwelet dyne beuele.
6 HERE my vorlanget na dynem heil/
Und hebbe lust an dynem gesette.
7 Lath myne seele lěuen / dath se dy laue/
Unde dyne rechte my helpen.
8 Jck byn alse ein vorerret vnde vorlaren
schaep/ sőke dynen knecht/ Wente ick vorge-
te dyner gebodt nicht.

(Vorerret) Nemādt nympt sick myner an.

De CXX. Psalm.

Tittel.
Eyn leedt ym hogen Chore.

Summarium.

Js ein Běde Psalm/ de klaget vnde schryet auer de valschen lerers/ de mőrdtlyken schaden doen/ vnd ere lere dringet dorch/ gelyck alse scharpe pyle/ mit gewalt geschaten/ vnde bredet sick vth/ alse vůr jn wachgandelen bůschen / de dar lichtlycken vnde seer barnen/ wente se syn vett vnde dicht/ vnde des vůrs entfencklick/ Also ys de bůffel ock veel mehr entfencklick der valschen lere (wente se rymet sick mit der vernufft) wedder de rechten warheit/ alse Paulus ock secht/ van den yőckenden oren. etc.

Mesech synt de vőlckere yegent Norden van Jerusalem / Dar nu by na de Tatern synt / Kedar synt de Araber yegen Osten/ Bedůden auerst alle nabers vnde valschen lerer/ alse ytsundes de Tůrcke der Christen Mesech (wente he ys van den Tatern herkamen) Unde de Mahometh edder Saracener / dede Keder syn (wente vth Arabien syn se gekamen) vnde mith erem Alkoran/ dat Euangelium gedempet/ vnde ere lere wijdt vmme sick hěr gebrent / gefrěten vnde gedreuen/ etc.

1 ICk rope tho dem HEREN jn my- A
ner nodt/ Unde he erhőret my.
2 HERE redde myne seele van
den lőgenhafftigen můnden/ Unde van den
valschen tungen.
3 Wat kan dy de valsche tunge doen: Un
de wat kan se vthrichten:
4 Se ys alse scharpe pyle eynes geweldi-
gen/ Alse vůr jn wachgandeln holte:
5 Wee my / dath ick ein frőmdelinck byn
manck Mesech / Jck moth wanen manck
den hůtten Kedar.
6 Jdt wert myner seelen lanck tho wanen
By den/ de den frede haten.
7 Jck holde frede/ Auerst wenn ick rede/ so
heuen se krych an.

Vůr jn wachandeln holte vůncket vnde brendt seer / wente ydt ys vett vñ brent gerne/ Also geit de ketttersche lere ock mit grother gewalt an/ vnde brent seer gerne.

De CXXI. Psalm.

Tittell.
Ein leedt ym hogen Chore.

¶ Summarium.

Js ein Trost Psalm/ darynne he mit synem exempel tröstet/ dat menn vaste ym louen blyue/ vnde Gades hülpe vnd beschüttinge vorwachten schöle/ Wente efft ydt wol schynet/ alse slape he edder snarcke/ dat vns beyde/ de Sonne des dages/ vñ de Mane des nachtes steke/ so ysset doch nicht also/ gelick alse wy völen vñ vns düncken laten/ Wente he waket/ vñ bewaert vns gewisse/ vnde lett vns de Sonnen nicht tho döde steken/ Dat werde wy tho lesten gewiß eruaren/ wo wy menn beyden können.

A Jck heue myne ogen vp tho den ber-
gen/ Van welckern my hülpe kumpt.
2 Myn hülpe kumpt vam HE-
REN/ De hemmel vñ erden gemaket hefft.
3 He wert dynen voth nicht glyden laten/
Vnde de dy behödet/ slöppet nicht.
4 Sü/ de behöder Jsrael/ Slöppet noch
slummert nicht.
B 5 De HERE bewaret dy/ De HERE
ys dyn scheme auer dyner rechtern handt.
6 Dat dy des dages de Sonne nicht steke
Noch de Maen des nachtes.
7 De HERE behöde dy vor allem öuel/
He behöde dyne seele.
8 De HERE behöde dynen vth-
ganck vnde yganck/ Van nu an beth jnn
ewicheit.

De CXXII. Psalm.

¶ Titel.

Ein leedt Dauids ym hogen Chore.

¶ Summarium.

Js ein danck Psalm/ de mit fröuden dancket vor dat wordt Gades/ dat ene an eyne gewysse stede/ alse tho Jerusalem/ tho hörende/ vnde dorch gewisse personen/ alse de Leuiten vnde Köninge/ van gewissen scholern/ alse destamme Jsrael/ gegeuen ys/ Wente wat dat vör ein yamer ys/ Gades wordt allenthaluen söken/ vnde nergen vynden können/ eruaren de kynder van Jsrael wol/ mit erem lopēde tho den Affgödern/ vnde wy mit vnsem rennende tho den Waluarden/ vnde lopende jn Klöster.

Auerst vnse Jerusalem ys de hillyge Kercke/ Christus vnse Tempel/ Stede/ Altar/ Gnadenstoel/ vor dem/ vnde van dem/ vnde by dem wy syn wordt söken vnde hören schölen.

A Jck fröuwe my des/ dat my geredet ys
Dath wy werden jnt huß des HE-
REN ghan.
2 Vnde dat vnse vöte werden staen/ Jnn
dynen dören Jerusalem.
3 Jerusalem ys gebuwet/ dath ydt eyne
stadt sy/ Dar men thosamende kamen schal.
4 Dar de stammen henup ghan schölen/
nömliken de stammen des HEREN/ Tho
predekende dem volcke Jsrael/ tho dancken-
de dem namen des HEREN.
5 Wente darsüluest sitten de stöle thom ge
richte/ Stöle des huses Dauids.
B 6 Wünschet Jerusalem gelück/ Jdt mö-
the wol ghan den/ de dy leuen.
7 Frede möthe syn jnwendich jnn dynen
müren/ Vnde gelücke jn dynen pallasen.
8 Vmme myner bröder vnde fründe wil-
len/ Wil ick dy frede wünschen.
9 Vmme des hußes willen des HE-
REN vnses Gades/ Wil ick dyn beste sö-
ken.

Wor menn Gades wordt leret vnde höret/ dar wanet Godt/ vñ ys Gades huß/ des ys sick seer tho fröuwen.

(Frede) Dat ys/ dat ydt dy wol gha.

De CXXIII. Psalm.

¶ Tittel.

Ein leedt ym hogen Chore.

¶ Summarium.

Js ein Bede Psalm/ yegen de stolten vnde houerdigen/ de Gades wordt vnde syn volck vorachten vñ de bespotten/ welcker/ nicht allene de Heyden deden/ de der kynder Jsrael Godt/ vnde Gades denst vor ein narrenwerck/ ya vor narrenwerck vnde vpror hélden/ sunder se ock süluest vndereinander de Affgödeschen/ Götzen vnde valschen lerers/ mit erem hupen/ gar stoltlyken vnde seker vorachteden vnde bespotteden des klenen hüpkens vnde der rechten lere/ alse touórn de twölffte vnde veerteinde Psalm ock klagen/ Vnde nu vnse Junckern vnde Rottengeiste/ de beyde hillyger synt/ denn dath Euangelium süluest ys/ gar Junckerliken vnde audechtichliken der armen Predekers/ Vnde truwen dener Christi bespotten/ vnde mit vöten treden/ ane dat vnse Heyden/ de geistliken heren/ sampt erem hupen/ doen/ vnde wy möthen also allenthaluen vull/ vul vorachtinge syn/ Auerst Godt ys/ vnde wert vns gnedich syn/ Amen.

Jck heue myne ogen vp tho dy/ De A
du ym hemmel sittest.
2 Sü/ gelick alse de ogen der knechte
Vp de hende erer heren seen.
3 Alse de ogen der magedt/ Vp de hende
erer frouwen.
4 Also seen vnse ogen vp den HEREN B
vnsen Godt/ Bet dat he vns gnedich werde.
5 Sy vns gnedich HERE/ sy vns
gnedich/ Wente wy synt seer vul vorach-
tinge.
6 Seer vul ys vnse seele/ Der stolten spott/
vnde der houerdigen vorachtinge.

De CXXIIII. Psalm.

¶ Tittel.

Ein leedt Dauids ym hogen Chore.

¶ Summarium.

Js ein Danck Psalm/ darynne he Gade dancket dat he dat sülue arme hüpken beschermet wedder de Tyrannen vnde wötende/ vnde reddet vth dem stricke der gifftigen lesterers/ vnde de einem syn gude gerüchte nemen/ Welcker beyde so veel ys/ vnd so groth syn/ alse grothe deepe watere vnde sindtflöte/ yegen dem klenen hüpken. Auerst wen ere theene noch so böse vnde tórnich/ vnde ere stricke noch so listich weren/ so ys doch Godt noch gröter/ vnde sleit de theenen vth/ vnde thoritt de stricke/ vnd helpet den synen daruan/ alse wy dath noch dachlykes by vns süluest eruaren.

Wo

Nisi quia dns erat in nobis

A 1 WO de HERE nicht by vns were/
So segge Jsrael.
2 Wo de HERE nicht by
vns were / Wenn de minschen sick wedder
vns setten.
3 So vorslůngen se vns lêuendich / Wen
ere torne auer vns ergrimmede.
4 So vorsôpede vns water/ Strôme gin-
gen auer vnse seele.
5 De water gingen alto hoech / Auer vn-
se seele.
B 6 Gelauet sy de HERE/ Dat he vns ni-
cht gifft thom roue jn ere theenen.
7 Vnse seele ys entkamen / alse ein vogel
dem stricke des vogeluengers/ Dath strick ys
thoreten/vnde wy synt loeß.
8 Vnse hůlpe steit ym namen des HE-
REN/ De hemmel vñ erde gemaket hefft.

De CXXV. Psalm.

Tittel.

Ein leedt ym hogen Chore.

Summarium.

Js ein danck Psalm/ darynne he dancket / dath Godt entlyken der Godtlosen lerers vnd regerers gewalt nicht lydt auer de dar recht lôuen/leren vnde vp en hapen/vp dat se tho lesten ock nicht môde werden/ vñ van dem worde tho jennen vallen mochten/Sunder wert dessen de vp en hapen / alle gudt don / den vorkerden auerst mit eren krummen wegen / wert he beyde meyster vnde schôler/vp eynen hupen vmmestôten vnde vordryuen / Des hebben wy ock tho vnser tydt etlyke Exempel an den Rottengeisten erlêuet vnde geseen.

Qui confidunt in domino

A 1 DE vp den HEREN hapen/De
werden nicht vallen/ sunder ewich
blyuen/alse de berch Zion.
2 Vmme Jerusalem hêr synt berge / Vn-
de de HERE ys vmme syn volck hêr/ Van
nu an beth jn ewicheit.
3 Wente der Godtlosen scepter wert nicht
blyuen auer dem hůpeken der rechtuerdigen
Vp dath de rechtuerdigen ere handt nicht
vthstrecken thor vngerechticheit.
4 HERE do wol / Den guden vnd fra
B men herten.
5 De auerst affwyken vp ere krumme we-
ge/ wert de HERE wech dryuen mit den
ôueldedern/Auerst frede sy auer Jsrael.

De CXXVI. Psalm.

Tittel.

Ein leedt ym hogen Chore.

Summarium.

Js ein Danck Psalm/ vor de vorlôsinge vth der geuenckenisse tho Babylon. He sy gemaket darna/ edder thouorn (alse eyne wysseggingee / thom trôste vnde hôpeninge der thokůmpstigen vorlôsinge/ dar mede se nicht vortwyuelden) dat ys gelick so veel. Am ende besluth he/ Jdt gha vnde môthe den hillygen also ghan/ dat se thouorn vth lyden/ er dat se sick frôuwen/gelyck alse de werlt moth sick thouorn vth frôuwen/er dat se ere lydent kricht. Darůmme môthen de hillygen mit tranen seyen/ darna mit frôuden arnen/ Auerst eddel vnde kôstlick ys (spreckt he) sôlck sadt/ dat sôlcke frůchte bringet / Auerst vor wenende kan menn ydt nicht seen/ dat dat so eddel vnde werdt ys vor Gade/ de dat hôldt gar leeff/ dat he ock den dodt (de doch dat schentlikeste/vorflôkeste sadt ys vor aller werldt) syner hillygen dûrer achtet / denn aller werldt schatt vnde gudt.

In convertendo dns captivitatem Syon

1 WEn de HERE de geuangen Zi- A
on vorlôsen werth / So werde wy
syn/alse de drômenden.
2 Denne wert vnse mundt vul lachendes
vnd vnse tunge vull romes syn/Denne wert
menn seggen manck den Heyden/ De HE-
RE hefft groth by en gedan.
3 De HERE hefft groth by vns gedan/
Des synt wy frôlick.
4 HERE wende vnse geuenckenysse/
Alse du de water jnt * Sůden vthgedrôget
hefft.
5 De mit thranen seyen/Werden mit frô-
wden arnen.
6 Se ghan hen vnde wenen/ vnde dregen
eddel sadt/ Vnde kamen mit frôwden/ vnde
bringen ere garue.

(Drômeden)
Dat ys/de frôwde wert so groth syn/dat wy se kume gelôuē werden/vnde werth vns gelyck wesen/alse drômede ydt vns/vnde were nicht war.

*
(Sůden)
Dar he dat rode Mêr droech makede.

De CXXVII. Psalm.

Tittel.

Ein leedt Salomo/ym hogen Chore.

Summarium.

Js ein Lere Psalm/wente he leret/ dath wertlick Regimente vñ hußholden ydel Gades gauen synt/ vnde allene jn syner handt steit / wente wor he nicht frede vñ gudt Regimente gifft/ dar helpet nene wißheit/ordeninge/strydt noch růstinge frede thoholdende/Wor he nicht gelůcke mit wyff/kynde/vnde gesinde gifft/ dar ys alle sorge vnde arbeit vmme sůs. rc. Dar van wyder jn den Commenten/ darynne he wol an dat licht gebracht ys.

Nisi dominus edificaverit domum

1 WO de HERE dat huß nicht bu- A
wet / So arbeyden vorgeues / de
daran arbeyden.
2 Wo de HERE de Stadt nicht vorwa
ret/So waken de wechters vmme sůs.
3 Jdt ys vorgeues dat gy froe vpstan/vn-
de darna lange sitten/vnde êthen juwe brodt
mith sorgen/ Wente synen frůnden gifft he B
ydt slapende.
4 Sů/ de kynder synt eyne gaue des HE-
REN/ Vnde de frucht des lyues ys ein ge-
schencke.
5 Gelyck alse de pyle jnn der handt eynes
starcken/ Also dyen de yungen gesellen.
6 Wol dem / de syne kôker dersůluen vull
hefft/ De werden nicht thoschanden wen se
mit eren vyenden handeln ym dare.

(Gaue)
Dath ys/vmme sůs ysset/ dat gy ydt mit juwer arbeit willen vthrichtē/ Synt doch de kinder sůluest vor de gy arbeyden / nicht jn juwer gewalt/sunder Got gifft se.

De

De CXXVIII. Psalm.

Tittel.

Ein leedt ym hogen Chore.

Summarium.

Is ein Trost Psalm / darynne de Eelike standt herlyken geprysset / vnde de Ehelüde höchlyken getröstet werden / dat se nicht schölen anseen de möye / arbeyt / vnlust vnde ander vngemack / welcker se darynne völen vnde eruaren möten / sunder den gnedigen willen Gades auer se / dat er standt vnde wesent / syn gnedich gescheppe / vns van em gesegenet ys / Darümme he eme leeff ys / vnde veel mehr gelücke vñ heyl dar tho gifft / denn des vngemackes yümmer mehr syn kan / wo menn ydt menn gelöuet / vnde sick recht darynne schicket / vnde darynne fram blifft. Darümme he vorne vnd midden ynne spreckt / Wol den HEREN früchtet / Effte ydt den Godtlosen öuel gheit / dat ys neen wunder.

Beati omnes qui timent dnm̄ zc.

A 1 WOl dem / de den HEREN früch-
tet / Vnde vp synen wegen gheyt.
2 Du werst dy neren dyner hende
arbeit / Wol dy / du hefffst ydt gudt.
3 Dyne frouwe werth syn alse ein frucht-
bar wynstock / vmme hër jnn dynem huse /
Dyne kynder alse de ölye twyge / vmme dy-
ner tafeln hër.
B 4 Sü / also wert gesegent de man / De den
HEREN früchtet.
5 De HERE wert dy segenen vth Zi-
on / Dat du seest dat gelücke Jerusalem / Dy-
ne lëuedage.
6 Vnde seest dyner kynder kynder / Frede
auer Israel.

De CXXIX. Psalm.

Tittel.

Eyn leedt ym hogen Chore.

Summarium.

Is ein Danck Psalm / darynne dat volck Israel dancket vor de mannichfoldigen vorlösinge / de he vaken gedan hefft van anuange / alse ym boke der Richtere vnd Könige steit / dat se vaken van den Heyden vnderdrucket weren / welcker se lange tydt vnder sick heelden / vnde also de lange varen vp erem rügge makeden / vnde jnn dem yocke vnde seylen gespannen auerdreuen / beth dat en Godt eynen Heylandt erweckede / vnde se van eren plögern sampt dem yocke vnde seylen ledich makede.

Am ende wünschet he en (dat ys / wyssaget en) dat alle ere vyende vordorren vnde vordrögen schölen / alse den gescheen ys / Wente alle völcker sint vorghan / Israel ys auerbleuen. Also synt noch alle Heyden vnde vyende der Christen / gelick dem grase vpp den daken / dat dar wasset vnd grönet / alse wolde ydt veel don / Auerst ydt vordorret / ehr den ydt rype wert vnde bringet nene frucht / vnde ys neen seegen darynne. Vnde de Heyden vnde Kettere / vnde allerley vyende / wanneer se hoech trotzen vnde dauen / so vorswindē se tho lesten / dat se neen sadt noch tekē hynder sick latē / De Christē auerst blyuen yūmer vör vñ vör.

Sepe expugnaverunt me a iu:

A 1 SE hebben my vaken gedrenget van
myner yöget vp / So segge Israel.
2 Se hebben my vaken gedrenget van
myner yöget vp / Auerst se hebben my nicht
auer mocht.
3 De plögers hebben vp mynem rüggen
geackert / Vnde ere varen lanck getagen.
4 De HERE de rechtuerdich ys / Hefft
der Godtlosen repe affgehouwen.
5 Och dat doch mösten tho schanden wer- B
den / vnde tho rügge keren / Alle de Zion
gram sint.
6 Och dat se mösten syn alse dat grass vp
den daken / Welcker vordörret / er menn ydt
vthröpet.
7 Dar de Meyer syne hādt nicht van vül-
let / Noch de garuen bynder synen arm vul.
8 Vnde de vor auer gan nicht spreken / De
segen des HEREN sy auer juw / wy sege-
nen juw ym namen des HEREN.

De CXXX. Psalm.

Tittell.

Ein leedt ym hogen Chore.

Summarium.

Is ein Bëde Psalm / de dar gheit vth rechter Dauidtscher andacht vnde vorstande / wente he bekennet dat vor Gade nemandes gerechtuerdich sy edder syn möge / dorch egene wercke edder gerechticheit / sunder allene dorch gnade vnde vorgeuinge der sünden / de Godt hebbe thogesecht / Vp sölcke thosage vñ wordt buwet he vnde tröster sick / vnde vormanet dat gantze Israel / ydt schöle ock also doen vnde leren / dath by Gade sy de gnadenstoel vnde vorlösinge / Vnde Israel möthe dorch en allene / vnde süs nicht / van allen sünden leddich werden / dath ys / dorch vorgeuinge / (süs were ydt nicht gnade) gerechtuerdich vnde salich werden / süs worde he wol jnn der düpe blyuen / vnde vor Gade nummermehr bestaen / Sü / dat ys ein recht meister vnde Doctor der hillygen Schrifft / De hefft vorstaen / wat dar hett / Des wyues same schal der slangen kop thotreden / Gene. iij. Vñ / Dorch dynen samen schölen gesegent werden alle völcker vp erden / Gene. xij. vnde xxij. Darümme stecken sölcke beyde thosage vnde wyssegginge van Christo jnn dessem versche / He wert Israel vorlösen / vth alle synen sünden. Vpp vnde vth dessem versche gheit de gantze Psalm.

De profundis clamavi ad te domine

1 VTh der düpe / Rope ick HERE A
tho dy.
2 HERE höre mynen stemmen
Lath dyne oren mercken vp den stemmen my-
nes fleendes.
3 So du wult HERE de sünde thoreke-
nen / HERE wol wert bestaen?
4 Wente by dy ys vorgeuinge / Dat men
dy früchte.
5 Ick wachte des HEREN / myne seele
harret / Vnde ick hape vp syn wordt.
6 Myne seele waret vp den HEREN / B
Van einer morgen wake bet tho der andern.
7 Israel hapet vpp den HEREN /
Wente by dem HEREN ys gnade /
Vnde

Vnde vele erlösinge by em.
8 Vnde he wert Jsrael vorlösen / Vth al-
le synen sünden.

De CXXXI. Psal.

Tittel.
Ein leedt Dauids ym hogen Chore.
Summarium.

Js ein Lere Psalm / wedder de stolten houerdygen hillygen/ de sick trösten vnde vormêten erer groten Gades denste vnde hillycheit/ vnde nicht vp vorgeuinge/ alse de vörige Psalm secht / Alse scholde he seggen: Jck kan nicht so hoech herfaren vnde pralen mit myner hillycheit/ alse de lüde doen/ de vp sick süluest buwen/ wente so vaken alse ick ydt hebbe willen doen/ vnd myn herte nicht vp Gades gnade gründede/ vnde stilde/ dat ys/ rowen leeth/ So geschach my/ alse einem entwenenden kynde / Jck vorloer den titte der thosage vnde gnade / schryede dach vnde nacht/ vnde hadde nêne rouwe jn myner Conscientie / Darümme slute ick also/ dat Jsrael vnde yderman truwe vnde hape vp Godt/ vnde vorlate sick bloth vp syne gnade/ Dessen titte lath dy nicht nemen / dath rade ick dy/ Wente de thogesechte vnd thokumpstige Christus ys darynne.

A
1 HERE/ myn herte ys nicht houar-
dich/ vñ myne ogen synt nicht stolt/
2 Vnde wandere nicht jn groten din-
gen/ de my tho hoech synt.
3 Wenn ick myne seele nicht settede vnde
stilde/ So wart myne seele entwennet/ alse ey-
ner van syner moder entwennet wert.
4 Jsrael hape vp den HEREN/ Van
nu an beth jn ewicheit.

De CXXXII. Psalm.

Tittel.
Ein leedt ym hogen Chore.
Summarium.

Js ein Bêde Psalm / darynne Salomon edder dat volck Jsrael bêdet vmme erholdinge des Presterdomes vnd Köninckrykes/ dat ys/ he bêdet vor geistlick vnde wertlick Regimente / vmme Gades wordt vnde tydtlyken frede/ Wente wor de beyde wol stan/ dar gheit ydt wol tho. Vnde heuet an ym elfften versche tho vortellende / wo dat sodan gebedt nicht allene erhört sy / sunder / wo ydt Godt ock thouörn beydes mit einem eede hebbe thogesecht/ vñ wolde beyde Köninckryke vnde Presterdom tho Jerusalem erholden/ vnde süluest dar wanen / vnde allen Sêgen vnde Gnade dar süluest geuen/ vnde ere vyende tho schanden maken/ So verne se ock syne gebade holden vnde em gehorsam syn/ Worümme he auerst ym söſten versch/ den ordt der waninge Gades/ Ephrata/ vnde veldt des woeldes / nömet/ ys tho lanck / vnde gehört jn dat Commente.

A
1 DEncke HERE an Dauid/ Vnde
an alle syn lydent.
2 De dem HEREN swor/ Vn-
de lauede den Mechtigen Jacob.
3 Jck wil nicht jn de hütten mynes huses
ghan / Noch my vppet legger mynes bed-
des leggen.
4 Jck wil myne ogen nicht slapen lathen/
Noch myne ogenlede slummern.
5 Beth dath ick eine stede vynde vor den
HEREN/ Thor waninge dem Mechti-
gen Jacob.
6 Su/ wy horen van er jn Ephrata / Wy
hebben se gefunden vp dê velde des woldes. (Van er) Dat ys/ van der süluen stede.
7 Wy willen jn syne waninge ghan/ Vn-
de anbeden vor synem vothschemel.
8 HERE make dy vp tho dyner rou-
we/ Du vnde de kiste dyner macht. (Macht) Dath ys/ dyner herschop.
9 Dyne Prester lath sick kleden mit gerech-
ticheit/ Vnde dyne hillygen sick frouwen.
10 Nym nicht wech dat Regimente dynes
Gesalueden/ Vmme dynes knechtes Da-
uids willen.
11 De HERE hefft Dauid ein waraff-
tich Eedt geswaren / dar werth he sick nicht
van wenden / Jck will dy vp dynen stoel set-
ten de frucht dynes lyues.
12 Werden dyne kynder myn vorbundt
holden/ vnde myne tüchenisse/ de ick en leren
werde/ So schölen ock ere kynder vp dynem
stole sitten ewichlick.
13 Wente de HERE hefft Zion erwelet/ C
Vnde hefft lust darsüluest tho wanende.
14 Dyt ys myne rouwe ewichlick/ Hyr wil
ick wanen/ wente ydt beuelt my wol.
15 Jck wil ere spyse seegenen/ Vnde eren ar-
men brodes genoech geuen.
16 Ere Prester will ick mith heyl bekleden/
Vnde ere hillygen schölen frölick syn.
17 Darsüluest schal opghan dat horne Da-
uid / Jck hebbe mynem Gesalueden eine lü-
chte thogerichtet.
18 Syne vyende wil ick mit schanden bekle-
den / Auerst auer em schal blöyen syne krone. Dat ys dat Köninckryke.

De CXXXIII. Psalm.

Tittel.
Ein leedt Dauids ym hogen Chore.
Summarium.

Js ein Lere Psalm/ dat menn schöle eindrechtich vnde früntlick vndereinander lêuen/ beyde ym geistlykem vnde wertlikem stande/ Einerleye lere/ einerleye recht/ vnde dat ein dem andern helpe dragen/ alse de twe gelykenisse geuen/ Eine van dem Balsam/ de vp Aarons höuet heraff flüth jn synen bart vnde kleder/ Vnde de dow van den bergen Hermonim/ vp de berge Zion. Wor ydt also tho geit/ dar wanet Godt gerne/ mit aller gnade / segen vnde lêuende / wor auerst vneinicheit vnde Rotten sint / dar wanet de Düuel vnde de Dodt mit allem vngelücke.

A
1 SU/ wo fyn vnde leefflick ysset / Dat
bröder eindrechtich by einander wa-
nen.
2 Alse de köstlike Balsam ys/ de vam hö-
uede Aaron heraff flüth jnn synen gantzen
barth/ De heraff flüth jn syn kledt.

Dat ys/ wen de ryken/ groten hillygen/ vnde wysen sick der armen klenen sünder vñ dören/ annemẽ. Rom. xiiij.

Alse de

3 Alse de dow de van Hermon heraff velt
vp de berge Zion / Wente darsüluest laueth
de HERE den segen vnde dat leuent yümmer vnde ewichlick.

De CXXXIIII. Psal.

Tittel.
Ein leedt ym hogen Chore.

Summarium.

Js ein Lere Psalm/ darynne he leret vnde vormanet de Presters vnde geystliken eres Amptes/ dath se yo schölen truwliken vnde vlytich Gade denen / dach vnde nacht Godt lauen/ prediken vnde syn wordt dryuen / Alse Sünte Paulus ock secht tho Timotheo/ he schöle anholden mit synem ampte truwliken/ vnangeseen/ dat veel vorachten / vnde sick daruan keren tho den fabeln. rc. Wente wor men Gades wordt vallen lett/ dar moth beyde Geistlick vñ Wertlick Regimente hen na vallen / vp dat wenigeste / ym erdom vnde van Gade vorlaten werden/ jn des Düuels gewalt/ Wo menn auerst anholdt mit predykende/ dar gifft he/ de dar hemmel vnde erde geschapen hefft / yümmermehr segen tho/ Vnde vmme synes wordes willen/ helpet vnde gifft he ock den vnwerdigen vnde vndanckbarn alle gudt/ Dessen Psalm lathet juw Parheren/ Predykern/ Bisschoppen/ vnde wol ym geystlyken ampt syttet/ gesungen syn.

A 1 SEH/ lauet den HEREN/ alle knechte des HEREN / De gy staen
des nachtes ym huse des HEREN.
2 Heuet juwe hende vp ym hillygedom/
Vnde lauet den HEREN.
3 De HERE segene dy vth Zion / De
hemmel vnde erde gemaket hefft.

De CXXXV. Psalm.

Tittel.
Halleluia.

Summarium.

Js eyn danck Psalm/ vnde hett de Prester dancken / predyken vnde lauen Godt jnn synen wunderwercken/ dem volcke jn Egypten vnde Canaan bewyset/ vp dat se Gades yo nicht vorgeten vnde götzen/ edder andere göde söken/ Alse ydt geit vnd gan moth wo men nicht stedes drifft vnde vlytich anholdt / mit predykende/ vnde Godt tho lauende alse ym negesten Psalm gesecht ys/ Wen auerst Godt richtet (ym xiiij. versche) syn volck/ dat ys/ predyket/ leret vnde straffet/ so ys he gewisse synẽ denern gnedich / wor auerst syn wordt geswegen ys/ vnde he richtet noch leret nicht/ dar moth gewislick groth torn vnde vngnade syn. Darümme dencket gy dener ym huse des HEREN / vnde predyket vlytich van Gade vnde synen wercken. et c.

A 1 LAuet den namen des HEREN/ Lauet gy knechte den HEREN.
2 De gy staen ym huse des HEREN / Jnn den höuen des Huses vnses
Gades.
3 Lauet den HEREN / wente de HERE ys früntlick / Loffsinget synem namen/
wente he ys leefflick.
4 Wente de HERE hefft sick Jacob erwelet/ Jsrael tho synem egendome.
5 Wente ick weet / dat de HERE groth
ys/ Vnde vnse Here vor allen Göden.
6 Allent wat he will/ dat deit he/ ym hemmel/ vp erden/ ym Meer vnd jn allen düpen.
7 De de wolcken lett vpghan vam ende B
der erden / de den blixem sampt dem regen
maket/ De den wyndt vth hemelyken örden
kamen lett.
8 De de erste gebort sloech jnn Egypten/
Beyde der minschen vnd des vees.
9 Vnde lett syne teken vnde wunder kamen auer dy Egypten landt / Auer Pharao
vnde alle syne knechte.
10 De vele völcker sloech/ Vnde dödede mechtige Köninge.
11 Sihon der Amoriter Köninck/ vnd Og
den Köninck tho Basan/ Vnde alle Köninckryke jn Canaan.
12 Vnde gaff ere landt thom erue / Thom
erue synem volcke Jsrael.
13 HERE dyn name waret ewichlick/
Dyne gedechtenysse HERE waret vöhr
vnde vöhr.
14 Wente de HERE wert syn volck richten/ Vnde synen knechten gnedich syn.
15 Der Heyden Affgöde synt süluer vnde C
golt/ Van minschen henden gemaket.
16 Se hebben münde vnd reden nicht/ Se
hebben ogen/ vnde seen nicht.
17 Se hebben oren / vnde hören nicht/ Ock
ys neen athem jn erem munde.
18 De sölck/ maken/ synt gelyck also/ Alle de
vp sölcke hapen.
19 Dat huss Jsrael laue den HEREN/
Lauet den HEREN gy vam huse Aaron.
20 Gy vam huse Leui laueth den HEREN / De gy den HEREN früchten/
lauet den HEREN.
21 Gelauet sy de HERE vth Zion/ De
tho Jerusalem wanet/ Halleluia.

De CXXXVI. Psal.

Summarium.

Js eyn danck Psalm/ vnde ys schyr de Text/ welckeren he den Prestern antekent/ dar van se singen vnde predyken schölen/ Nömliken/ van Gade vnd synen wunderwercken/ wo he sy gnedich vnde barmhertich vnde de rechte Heylandt/ Darümme he jn eynem ytliken versche wedder halet dyt stücke (Syne güde waret ewichlick) darmede he se gelick auerschüddet/ dat se yo ydel gnade/ vnde nicht minschen wercke noch lere predyken schölen/ Wente minschen wercke vñ wörde hedden sölcke wunder an ene nicht gedan/ vñ was ock eres vordenstes schuld nicht/ Sundern syne blote gnade vnde lutter güde / de alles gifft / gifft / gifft (spreckt he) vnde vmme süs gifft/ Vnde steckt ock de Christus jn dem stücke vorborgen. Sölcke lere beholt

ym volcke

ym volcke reynen lonen / vnde rechten vorstandt van
der gnade / vnde vorgeuinge der sünde / wedder de
Rottengeste vnde houerdigen werckhillygen. etc.

A 1 DAncket dem HEREN / wente
he ys früntlick / Wente syne gůde
waret ewichlick.
2 Dancket dem Gade aller Göde / Wente
syne gůde waret ewichlick.
3 Dancket dem HEREN aller Heren /
Wente syne gůde waret ewichlick.
4 De grote wunder deit allene / Wente sy-
ne gůde waret ewichlick.
Gene. j. 5 De de hemmele ordentlick gemaket hefft
(Ordentlick) Dat de hemmel Wente syne gůde waret ewichlick.
vnde alle sternen 6 De de erde vpt water vthgebredet hefft /
sodanen gewis- Wente syne gůde waret ewichlick.
sen loep hebben / 7 De grote lichte gemaket hefft / Wente sy
vnde nicht feylen. ne gůde waret ewicklick.
B 8 De Sonne dem dage vör thostande /
Wente syne gůde waret ewichlick.
9 Den Maen vnde de Sterne der nacht
vör thostande / Wente syne gůde waret ewi-
chlick.
10 De Egypten sloech an eren ersten gebör
Exod. xij. etc. den / Wente syne gůde waret ewichlick.
11 Vnde vörde Jsrael heruth / Wente syne
gůde waret ewichlick.
12 Dorch eyne mechtige handt vnde vth-
gereckeden arm / Wente syne gůde wareth
ewichlick.
13 De dat schelp Meer delde jnn twe dele /
Wente syne gůde waret ewichlick.
14 Vnde leth Jsrael dar dorch hen ghan
Wente syne gůde waret ewichlick.
15 De Pharao vnd syn heer jnt schelp Me-
er stötte / Wente syne gůde waret ewichlick.
16 De syn volck vörde dorch de wöstenye /
Wente syne gůde waret ewichlick.
C 17 De grothe Köninge sloch / Wente syne
Num. xxj. gůde waret ewichlick.
18 Vnde etwörgede mechtige Köninge /
Wente syne gůde waret ewichlick.
19 Sihon der Amoriter Köninck / Wente
syne gůde waret ewichlick.
20 Vnde Og den Köninck tho Basan /
Wente syne gůde waret ewichlick.
21 Vnde gaff ere landt thom erue / Wente
syne gůde waret ewichlick.
22 Thom erue synem knechte Jsrael / Wen-
te syne gůde waret ewichlick.
23 Wente he dachte an vns do wy vnder-
drücket weren / Wente syne gůde waret ewi-
chlick.
24 Vnd vorlösede vns van vnsen vyenden
Wente syne gůde waret ewichlick.
25 De allem flesche spyse gifft / Wente syne
gůde waret ewichlick.
26 Dancket dem Gade van hemmel / Wen
te syne gůde waret ewichlick.

De CXXXVII. Psal.

Summarium.

Js ein Bede Psalm / jn der personen der geuan-
gen tho Babylon / vor Jerusalem / dat ys vor Gades
wordt vnde gestlick Regiment / dat so gar vorstöreth
dar nedder lach / welcker sick wol billick vp dat höge-
ste / vnde vor allen dingen / by dem Godtfrüchtigen
an tho nemende ys / alse desse Psalm anteket / Wowol
sick sölcker vorstöringe Babylon vnd Edom höchlick
fröuwen vnde eren gespott daruth dryuen / welcker
wee deit. Auerst se schölen dat vngebötet vnde vnge-
straffet nicht daruan dragen / sunder wedderumme
also tho reten werden / dath ock ere kynder tho knir-
schet / vnde se nene nakömelinge hebben schölen / Vn-
de Jsrael vnde Gades wordt dennoch lykewol vör vn
de vör blyuen / Alse denn Babylon gescheen ys / Vn-
de ock vnsen Edomitern vnde Babylonern gescheen
wert / welcker sick ytsundes fröuwen vnde bespotten
der armen tho reten Kercken vnd tho vorstörden Ga
des worde vnde denste.

1 AN den watern tho Babel sete wy / A
vnd weenden / Wenn wy an Zion Am ende Regū /
gedachten. vnde am ende der
2 Vnse Harpen hengede wy an de wy- Croniken.
den / De darynne synt.
3 Wente darsüluest heten vns singen / de
vns geuangen heelden / vnde jnn vnsem hů-
lende frölick syn / Leuer singeth vns ein leedt
van Zion.
4 Wo scholde wy des HEREN leedt
singen / Jn frömdem lande?
5 Vorgete ick dyner Jerusalem / So wer-
de myner rechtern handt vorgeten.
6 Myne tunge möte an mynem gagel kle- B
uen / wo ick dyner nicht gedencke / Wo ick ni-
cht late Jerusalem myne högeste fröude syn.
7 HERE gedencke der kynder Edom
am dage Jerusalem / De dar seggen / reyne
aff / reyne aff / beth vp eren boddem.
8 Du vorstörde dochter Babel / Wol dem
de dy vorgeldet / alse du vns gedan hefst.
9 Wol deme de dyne jungē kynder nimpt
Vnde togrůset se an den steen.

De CXXXVIII Psal.

Tittel.

Dauids.

Summarium.

Js ein Danck Psalm / jn der gemein / vor allerley
hülpe van den vyenden / Vnde wünschet Christus ry-
ke kame / Vnde ock Köninge schölen syn wordt vnd le
re annemen / vnde dar vör dancken / vnde rechten Ga
des denst doen / vnd leren / dat Christus Ryke sy hoch
sitten / vnde den nedderigen helpen / de jnn nodt vnde
angeste stecken / trösten / de sünders vnde elenden vor-
lösen / Vnde besluth mit byddende / Godt wolde sölck
angeuangen Ryke vnde werck nicht staen laten / sun-
der vullenbringen jn ewicheit.

1 JCk dancke dy van gantzem hertten / (Göden)
Vor den Göden wil ick dy loffsingen. Vor den Engeln
2 Jck wil anbeden tho dynem hilly- vnd Gades kyn
der.

gen Tempel/ vnde dynem namen dancken/
vor dyne gůde vnde truwe/ Wente du hefft
dynen namen auer alle dinck herlick gemaket
dorch dyn wordt.
3 Wenn ick dy anrope/ so erhöre my/ Vn-
de giff myner seele grote krafft.
B 4 HERE alle Köninge vp erdē dancken
dy/ Dat se hören dat wordt dynes mundes.
5 Vnde singen vpp den wegen des HE-
REN/ Dat de eere des HEREN groth sy
6 Wente de HERE ys hoch/ vnde süth
vp dat nedderge/ Vnd kendt den stolten van
verne.
7 Wenn ick midden jn dem angeste wan-
dere/ so vorquickestu my/ Vnde streckest dyne
handt auer den torne myner vyende/ vnd hel
pest my mit dyner rechtern handt.
8 De HERE wert des ein ende maken
vmme mynent willen/ HERE dyne gůde
ys ewich/ Dat werck dyner hende woldestu
doch nicht vorlaten.

De CXXXIX. Psal.

Titel.

Ein Psalm Dauids vör tho singende.

Summarium.

Js ein Danck Psalm/ darynne he Godt pryset/ dat he en so wunderliken vorseen hefft/ vnde noch regere jn alle synen wercken/ worden/ gedancken/ vnde wor he steit/ gheit/ slept edder waket/ Ja ock jnn moder lyue/ ehr den he geschapen was/ was ydt by eme/ wo dat he gebyldet werden/ vnde lange lęuen scholde/ Alse scholde he seggen: Jdt steit yo jn nenes minschen kunst edder macht/ wo he lęuen/ doen/ reden/ dencken/ wo vnde wenn/ wor hēr vnde wor hyn he kamen schal/ Sunder ys alles ydel lutter Gades werck vnde kunst.

Wat maken denn de ledigen Godtlosen/ de sölckes nicht löuen/ sunder willen mit eren vordrethliken wercken süluest fram syn: Se willent gedan hebben/ wat se doen/ vnde willen vordenst/ rhom vnde eere by Gade dar vör hebben/ so se doch nicht ein wordt vth sick süluest maken/ nicht eynen gedancken vth eygen krefften vaten können/ Weten dar tho nicht/ wat se maken/ wo se geschapen/ wo se lęuen/ reden vnde gedencken.

So denn alles/ wat wy synt vnde doen/ Gades werck vnde kunst ys/ wath vormeten sick denn mynschen des hogen werckes/ dat se sick fram maken/ den fryen willen rhömen/ vnde van sünden vnd dode sick wercken willen. etc. Sölcke können nicht recht van Gade vnde synen wercken reden/ Behůde du my HERE dar vör/ vnde pröue my/ vnde vege myn herte/ vp dath ick vppe dem rechten wege blyue/ de dar ewichlick besteit. etc.

Domine probasti me et cognovisti

A HERE du vorvorschest my/ Vnde
kenst my.
2 Jck sitte edder sta vp/ so wet-
stu ydt/ Du vorsteist myne gedancken van
verne.
3 Jck gha edder ligge/ so bistu vmme my/
Vnde süst alle myne wege.
4 Wente süe/ dar ys neen wordt vp myner
tunge/ Dat du HERE nicht alles wetest.
5 Du schaffest ydt wat ick vör edder na do
Vnde holdst dyne handt auer my.
6 Sölcke erkentenisse ys my tho wunder-
lick vnde tho hoech/ Jck kant nicht begrypen.
7 Wor schal ick hen ghan vor dynem gei-
ste: Vnde wor schal ick hen flegen vor dynem
angesichte:
8 Vöre ick jnn den hemmel/ so bistu dar/
Beddede ick my jnn der Helle/ süe/ so bistu
ock dar.
9 Neme ick flögele des morgenrodes/ Vn-
de bleue am vtersten Meere.
10 So wörde my doch dyne handt darsül- B
uest vören/ Vnde dyne rechter handt my
holden.
11 Spreke ick/ düsternisse mögen my bede-
cken/ So moth de nacht ock licht vmme my
syn.
12 Wente ock de düsternisse nicht düster ys
by dy/ vnde de nacht lüchtet alse de dach. Dü
sternisse ys alse dat licht.
13 Wente du hefft myne neren jn dyner ge
walt/ Du werest auer my jn moder lyue.
14 Jck dancke dy dar vör/ dath ick wunder-
barlick gemaket byn/ Wunderbarlick sint dy
ne wercke/ Vnde dat erkendt myne seele wol.
15 Myn gebeente was dy nicht vorbor-
gen/ do ick ym vorborgen gemaket wart/ Do
ick gebildet wart/ vnder jn der erden. (Vnder)
16 Dyne ogen segen my/ do ich noch vnbe Dat ys/ deep jn
reydet was/ Vnde alle dage weren jnn dyn moder lyue.
böck gescreuen/ de noch werden scholden/ vn Dat ys/ wo lan-
de dersüluen noch neen dar was. ge ick lęuen schol
17 Auerst wo köstlick synt vor my Godt dy- de/ dat wüstestu
ne gedācken/ Wo ys erer so eine grote sum̄a. ehr ick anuenck
18 Scholde ick se tellen/ so wörde erer mehr tho lęuende.
syn wenn des sandes/ Wen ick vpwake/ byn C
ick noch by dy.
20 Och Godt/ dath du dödedest de Godt-
losen/ Vnde de blodtgyrigen van my wyken
mosten.
21 Wente se reden van dy lasterlick/ Vnde
dyne vyende vorheuen sick ane orsake.
22 Jck hate yo HERE de dy haten/
Vnde vordrüth my vp se/ dat se sick wedder
dy setten.
23 Jck hate se jn rechtem ernste/ Darümme
synt se my vyendt.
24 Vorvorsche my Godt/ vnde eruare
myn herte/ Pröue my vnde eruare/ wo ick
ydt mene.
25 Vnde süe/ effte ick vpp bösem wege byn/
Vnde leyde my vp dem ewigen wege.

De CXL. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids vör tho singende.

Summari-

¶ Summarium.

Js ein Bëde Psalm/ wedder de stolten/ wreuelen hillygen/ dede nicht allene veel stricke vnde ergernisse jnn den rechten wech/ wedder Gades wordt/ stellen/ Sunder drouwen ock/ vnde dauen mit gewalt wedder alle de/ de eren erdom nicht prysen vnde volgen. Dar byddet he/ dath er vörnement nicht vorth gha/ sünder auer eren eygen kop kame/ vnde geschee en/ alse Pharao ym Roden Meer/ den dat wëder jnn dat Meer sloech/ vnd vordrenckede/ Also werden alle sölcke böse münde gestörtet werden/ vnde de rechtlöuigen vor Gade ewichlick blyuen.

Eripe me Domine ab homine malo :-

A Vorlöse my HERE van den bösen minschen/ Behöde my vor den wreueln lüden.
2 De böse gedencken jn erem herten/ Vnd
dagelikes strydt anrichten.
3 Se scherpen ere tungen/ alse eine slange
Addern vorgifft ys vnder eren lippen. Sela.
4 Beware my HERE vor der handt
der Godtlosen/ Behöde my vor den wreueln
lüden/ De mynen ganck dencken vmme tho
störende.
B 5 De houerdigen leggen my stricke/ vnde
breyden my seyle vth thom nette/ Vnde stellen my vallen an den wech. Sela.
6 Jck auerst segge thom HEREN/ Du
bist myn Godt/ HERE vornim den stemmen mynes fleendes.
7 HERE HERE myne starcke hülpe/ Du beschermest myn höuet thor tydt des
strydes.
8 HERE lath dem Godtlösen syn begere nicht/ Stercke synen modtwillen nicht/
Se mochten sick des vorheuen. Sela.
9 Dat vngelücke dar van myne vyende
radtslagen/ Möthe vp eren kop vallen.
C 10 He werth stralen auer se schüdden/ he
wert se mit vüre deep jn de erde slaen/ Dat se
nümmermehr nicht vpstaen.

Blixem vñ donner sla se jn de erde, vt in mari rubro.

11 Ein böse mundt wert neen gelücke hebben vp erden/ Ein wreuelich böse minsche
wert voriaget vnde gestörtet werden.
12 Wente ick weet dat de HERE wert
des elenden sake/ Vnde des armen recht vthuören.
13 Ock werden de rechtuerdigen dynem namen dancken/ Vnde de framen werden vor
dynem angesichte blyuen.

De CXLI. Psalm.

¶ Titel.

Ein Psalm Dauids.

¶ Summarium.

Js ein Bëde Psalm/ vnde biddet/ dat he bewart werde vor den Gotlosen lerers/ de sick früntliken stellen/ vnde gladde worde geuen/ wor drouwen nicht helpen wil. Jdt ys my leuer (spreckt he) de rechte lerers straffen my vnde vordömen myne gerechticheit/ denn dat se my lauen/ Vnde efft ydt my gelick öuel dar auer gheit/ crutze vnde dodt lyde/ vnde thoreten vnde tho wölet werden moth/ wil ick doch leuer vpp den HEREN truwen/ Wente er hüchelen werth tho lesten den hals auer eynen velse thobreken (dath ys) snelle gestörtet/ eynen bösen ende nemen/ So wert menn seen/ wo bitter ere söte lere/ vnde wo leefflick myne sure lere ys/ Darhen werth se bringen ere eygen bösen lere/ darynne se alse jn eynem egen nette geuangen werden/ Jck auerst fryg vor auer gha.

Domine clamavi ad te exaudi me

1 HERE ick rope tho dy/ snelle dy tho A
my/ Vornim mynen stemmen wen
ick dy anrope.
2 Myn gebedt möthe vor dy dögen/ alse
ein röckoffer/ Myn hende vpheuent/ alse ein
auentoffer.
3 HERE behöde mynen mundt/ Vnde
beware myne lippen.
4 Nege myn herte nicht vp ichteswat böses/ ein Godtlosz wesent tho vörende mith
den öueldeders/ Dat ick nicht ethe van deme
dat en geleuet.
5 De rechtuerdige sla my früntliken vnde B
straffe my/ dat wert my so wol doen/ alse ein
Balsam vp mynem höuede/ Wente ick bëde
stedes/ dat se my nicht schaden doen.
6 Ere lerers möthen gestörtet werden
auer einen velsz/ So wert menn denne myne lere hören/ dat se leefflick sy.
7 Vnse knaken synt thostrouwet beth thor
helle/ Alse ein dat landt thorit vnde towölet.
8 Wente vp dy HERE HERE seen
myne ogen/ Jck truwe vp dy/ vorstott myne
seele nicht.
9 Beware my vor dem stricke/ den se my
gelecht hebben/ Vnd vor der vallen der öueldeder.
10 De Godtlosen möthen jnn ere egen nette vallen miteinander/ Jck auerst stedes vör
auer ghan.

De CXLII. Psalm.

¶ Tittel.

Eyne vnderwysinge Dauids tho beden/ do he jnn der kulen was.

¶ Summarium.

Js ein Bëde Psalm/ alse eines geuangen vnder den valschen lerern/ de en mit gewalt vam rechten louen vnde lëuende dringen/ Wente sölckes ys by dem volcke Jsrael dachlikes gemein gewesen/ dat se de rechten propheten voruolget vñ vördömet hebben/ vmme des rechten Gades denstes vñ wordes willen/ alse dat alle ere Historien vthwysen/ Vnd Christus Mat. v. vnde xxiij. Sünte Stephanus Actu. am vij. betügen. Darümme ysset nicht wunder/ dat veel Psalme wedder sölcke valsche Propheten vnde lerers gemaket synt/ de wyle ydt so gar gemene gewesen ys/ Vnde jnn der Kerken van anuange hër ock yümmerdar geduet ys/ dat ydt wol biddendes bedarff/ Godt wille vor valschen lerern vnde erdom behöden. De geschicht thor tydt Elias vnde Köninck Ahab vnde Jesabel/ anteket ein fyn Exempel desses Psalmen/ dat alle Propheten sick möthen vorsteken vnde vorhüden/

Vnd tho Arrius tyden ock alle rechtlönigen/ Bischop
pe mosten wyken/ Wente de Düuel wil Gades wort
vnde syne dener nicht lyden.

A 1 ICk schrye thom HEREN mit my-
nem stemmen / Jck flee dem HE-
REN mit mynem stemmen.
2 Jck schüdde myne rede vor em vth/ Vn-
de töge an vor em myne nodt.
3 Wenn myn geist jn angesten ys/ so nim-
pstu dy myner an / Se leggen my stricke vpp
dem wege/ dar ick vppe gha.
4 Schouwe thor rechtern handt/ vnde sü/
dar wil my nemandt kennen/ Jck kan nicht
entflegen/ Nemandt nimpt sick myner seelen
ann.
B 5 HERE/ tho dy schrye ick/ vnde segge:
Du bist myne touorsicht/ Myn deel ym lan-
de der leuendigen.
6 Mercke vp myne klage/ wente ick werde
seer geplaget/ Redde my van mynen vorvol
gern/ Wente se synt my tho mechtich.
7 Höre myne seele vth dem kerkener/ dath
ick dancke dynem namen/ De rechtuerdygen
werden sick tho my vorsammelen / wenn du
my wol deist.

(Kerkener) Dat ys/ vth der nodt vnde angeste/ dar ick ynne geuangen byn.

De CXLIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein Bede Psalm / Darynne he vmme gnade vnde vorgeuinge der sünden byddet / jn angesten syner Conscientien/ Tho welckerem vngelücke seer dryuen de vyende der Gnaden/ de Gesette dryuers/ welckere allermeist plagen de bedröueden/ blöden Conscientien/ Vnde dryuen se jnn de düsternisse/ dat ys/ jnn vortwyuelinge vnde dodt / mit eren swaren börden vnde vndrechlyken wercklеren / welcker se doch neen mit eynem vynger süluest anrögen/ alse ock Christus Matth. xxiij. secht.

Auerst hyr tekent de Psalm an / Jdt möthe de Gnade doen/ vnde nicht dath Recht / vor welckerem neen leuendich mynsche bestaen kan / alse dat den ock alle olde geschichte vnde wercke des HEREN betügen/ Wente allen hillygen Oldtuedern hefft he geholpen/ vth leue vnde Gnaden / vnde nicht vth Rechte/ Alse ock Sünte Petrus secht/ Actu. xv. Jdt hebben noch wy noch vnse Veder sodane börde dregen können / Sunder wy hapen dorch de Gnade Christi salich tho werden/ geliker wyss alse se geworden synt.

Sölck werck vnde oldt Exempel (spreckt he) see ick an/ vnde tröste my/ Wente se euen so wol/ vth lutter gnaden (alse ock Abraham süluest vth der Affgöderye beropen edder geesschet ys Josue xxiiij.) syn getröstet vnde erreddet van sünden/ alse ick/ vnde syn ock so wol sünders gewesen/ alse ick/ Vnde gelt hyr nenes römendes der gerechticheit edder hillicheit / alse de valschen Propheten vns plagen.

A 1 HERE erhöre myn gebedt/ Vor-
nim myn fleent vmme dyner war-
heit willen / Erhöre my vmme dy-
ner gerechticheit willen.
2 Vnde gha nicht jnt gerichte mit dynem
knechte/ Wente vor dy ys neen leuendich
minsche rechtuerdich.
3 Wente de vyent vorvolget myne seele/
vnde thosleit myn leuent thor erde / He lecht
my jnt düster/ alse de doden jn der werldt.
4 Vnde myn geist ys jnn my geangesteth/
Myn herte ys jn mynem lyue vorteret/
5 Jck dencke an de vörygen tyde / Jck rede
van alle dynen daden/ Vnde segge van den
wercken dyner hende.
6 Jck breyde myne hende vth tho dy/ My-
ner seele dörstet na dy / alse ein dörre landt.
Sela.
7 HERE erhöre my balde / myn geist B
vorgheit/ Vorberge dyn antlate nicht van
my/ dat ick nicht gelyk werde den/ de jn de ku-
len varen.
8 Lath my froe hören dyne gnade / wente
ick hape vp dy / Do my kundt den wech dar
ick vppe ghan schal / Wente my vorlangeth
na dy.
9 Redde my myn Godt van mynen vyen
den/ Tho dy hebbe ick thoflucht.
10 Lere my doen na dynem wolgeuallen-
de/ wente du bist myn Godt. Dyn gude geist
vöre my vp euener bane.
11 HERE vorquicke my vmme dynes na
mens willen/ Höre myne seele vth der nodt/
vmme dyner gerechticheit willen.
12 Vnde vorstöre myne vyende/ vmme dy-
ner güde willen/ Vnd bringe vmme alle de my
ne seele angesten/ Wente ick byn dyn knecht.

(Froe) Dath ys/ balde vnde by tyden/ nicht spade noch lancksam.

De CXLIIII. Psalm.

Tittel.

Ein Psalm Dauids.

Summarium.

Js ein Danck Psalm/ vor de Köninge vnd Ouericheit tho sprekende/ Wente Dauid dancket Gade hyrmede alse ein Köninck/ de dar krygen vnde regeren moste/ Vnde bekennet/ dat alle auerwinninge/ gelücke vnde heyl ym stryde vnde Regimente/ sy Gades gaue/ vnde nicht minschen krafft noch kunst/ So weynich alse ock minschen wyssheit ys/ volck vnder sick holden ym dwange / landt vnde lüde wol regeren/ Wente wo scholde ein minsche sölcke grothe wercke vormögen/ so he doch nichtes ys/ vnd alse ein scheme darhen varet?

Auerst de HERE deit ydt / de blixemet/ vnde gifft vortzagede/ vorschreckede herten ym heer / vnde demödige herten ym volcke / wenneer he also de berge vnde den groten hupen antastet / dath se sick vor em möthen früchten/ so ysset gudt krygen vnde regeren/ so volget auerwinninge vnde gelücke/ Vnd sodane frucht wo kan se süs ein minsche towegen bringen

Darna byddet he wedder syn egen volck/ vnde straffet eren vngelouen/ wente dat volck Jsrael/ dewile ydt den rhom hadde / dat ydt Gades volck heeth/ was ydt auer alle mate stolth / halstarrich/ vngehorsam/ vpröresch/ gyrich/ nydesch/ vngelöuich / alse se beyde yegen Mose vnd Dauid/ vnd andern Köningen wol bewyseden/ Vnd efft se wol segen/ dat Dauid mit wun-

wunderwercke krygede vnde regerde/gelikerwyß al=
se Moses/ doch worden se nicht beter/ Vnde frage=
den nichtes na Gade/edder/gelöuen an Godt/ Wat
Godt? Wat geloue? Hedde wy schone kynder/ huse/
vee/groth gudt vnde gude dage/ dat were ein salich
volck/ Vnde hadden ock Propheten genoch/ welckere
sölckes lereden/ dat de Gades volck weren/ den sülue
sten ginge ydt wol/ Welckeren ydt öuel ginge/ waren
vor Gade nichtes/ alse ydt denn allen hillygen öuel
gheit/ darümme dat se Gade vortruwen.

Help du my nu vorlöset/ van des mörders Goli=
ad swerde/ vnde my alse andern Köningen vaken a=
uerwinninge gegeuen/ so behöde my ock vor dessem
Godtlosen/bösen/valschen volcke/welcker noch Got
noch Köninge achtet/ Vnd nichtes darna fraget/ wat
eynem Regimente ym Kryge vnd frede van nöden ys.
Dath synt buren vnde viltzen/ ya rechte sögen/ de ni=
chtes anders denn eren bueck söken/ Vñ ys swarer vñ
verlyker se toregeren/ den krygen yümmer syn mach.

He hett se frömbde kynder/wente se willen de vör=
nemesten kynder Gades syn/ vnde syn doch frömde/
vñ erger den Heyden. Bastarde synt se/ de Godt mit
dem munde eeren/ vnd er herte verne van em ys. rc.

A GElauet sy de HERE myn trost/
De myne hende leret stryden/ vnde
myne vüste krygen.
2 Myne güde vnde myne borch/ myne be
schüttinge vnd myn redder/ myn schildt/ vp
den ick truwe/ De myn volck vnder my
dwynget.
3 HERE wat ys de mynsche/ dat du dy
syner so annimpst? Vnd der minschen kyndt
dat du en so achtest?
4 Js doch de minsche gelyke alse nichtes/
Syne tydt varet darhen alse ein scheme.
B 5 HERE nege dyne hemmele vnde vare
heraff/ Taste de berge an/ dat se roken.
6 Lath blixemen vnde vorstrouwe se/
Scheeth dyne stralen/ vnde vorschrecke se.
7 Sende dyne handt van der högede vn=
de vorlöse my/ Vnde redde my van grothen
watern/ Van der handt der frömden kynder.
8 Welckerer lere ys vnnütte/ Vnd ere wer=
cke synt valsch.
9 Godt/ ick wil dy ein nyge leedt singen/
Jck wil dy spelen vp dem Psalter van tein
seyden.
10 De du den Köningen den sege gyffst/
Vnde vorlösest dynen knecht Dauid vam
mörderschen swerde des bösen.
C 11 Vorlöse my ock/ vnde redde my van der
handt der frömden kynder/ Welckerer lere ys
neen nütte/ vnde ere wercke synt valsch.
12 Dat vnse söns vp wassen jn erer jöget/
alse de planten/ Vnd vnse döchter alse de vth
gehouwen arkener/ gelick alse de pallase.
13 Vnde vnse kamern vul syn/ de heruth ge
uen könnnen eynen vörradt na dem andern/
Dat vnse schape dragen dusent vnd hundert
dusent/ vp vnsen döpen.
14 Dath vnse ossen vele arbeit vorthbryn=
gen/ Dath neen schade/ nene vorlust/ noch
klage/ vp vnsen straten sy.
15 Wol dem volcke/ dem ydt also gheit/
Auerst wol dem volcke des de HERE ein
Godt ys.

Dat ys/ Lath ein mal donern/ vnd sla darin.

(frömden kyn) De nicht recht Gades kynder synt ym glouen sunder hebbē allene den namen vnde schyn.

Also reden vnde münschen de Godlosen/ de vp Godt nicht buwen/ alse de ryke man ym euangelio.

(Klage) Dath vns neen vnual süke effte plage/ drepe/ Sunder alles genoch hebben/ seker vnd frölick jn aller vülle leuen.

De CXLV. Psalm.

Titel.

Ein loff Dauids.

Summarium.

Js ein Danck Psalm/ vor dat Köninckrike Chri=
sti/welcker thokümpstich was/ Vnd drifft harde dat
hoge werck/ Godt lauen/syne macht/ vnde syn Ryke
rhömen/ Wente Christus macht vnde Ryke ys vnder
dem Crütze vorborgen/ Wo menn nicht dorch dath
predyken/ leren vnd bekennen rhömede/ wol könde
ychteswat dar van dencken/ ick swyge denn/ weten?
Jdt ys auerst syne macht/ vnde des Rykes art/ dath
he vp helpet dem de geuallen ys/ sick annimpt der
elenden/ de sünder fram/ de doden leuendich maket/
Ja he ysset de alles erneret/ de syner hillygen anro=
pen erhöret/ deit wat se begeren/ vñ se beschermet. rc.

JCk wil dy vorhögen myn Godt/ du A
Köninck/ Vnde dynen namen lauen
yümmer vnde ewichlick.
2 Jck wil dy dagelykes lauen/ Vnd dynen
namen rhömen yümmer vnde ewichlick.
3 De HERE ys groth vnde seer löfflick/
Vnde syne gröte ys vnuthsprecklick.
4 Kyndes kyndt werden dyne wercke pry=
sen/ Vnde van dyner gewalt seggen.
5 Jck wil reden van dynem herlyken scho=
nen prale/ Vnde van dynen wundern.
6 Dat menn schal reden van dynen herly=
ken daden/ Vnde dat men vortelle dyne her=
licheit.
7 Dat men pryse dyne grote güde/ Vnde
dyne gerechticheit rhöme.
8 Gnedich vnde barmhertich ys de HE=
RE/ Gedüldich vnde van groter güde.
9 De HERE ys allen güdich/ Vnde vor=
barmet sick auer alle syne wercke.
10 Alle dyne wercke HERE schölen dy B
dancken/ Vnde dyne hillygen dy lauen.
11 Vnde de eere dynes Köninckrykes rhö=
men/ Vnde van dyner gewalt reden.
12 Dat den minschē kyndern dyne gewalt
kundt werde/ Vnd de eerlike prael dynes Kö=
ninckrykes.
13 Dyn Ryke ys ein ewich ryke/ Vnde dy=
ne herschop waret vör vnde vör.
14 De HERE erholdt alle de dar vallen/
Vnd richtet vp alle de nedder geslagen synt.
15 Aller ogen waren vp dy/ Vnde du gyffst C
en ere spyse tho syner tydt.
16 Du deist dyne handt vp/ Vnde vorvul=
lest allent wat leuet mit * wolgeualle.
17 De HERE ys rechtuerdich jn alle sy=
nen wegen/ Vñ hillich jn alle synen wercken.
18 De HERE ys na by allen/ de en anro=
pen/ Alle de en mit ernste anropen.

(Wolgeualle) Dat ys/ genoch vnd sadt/ dat se ein wolgeuallen daran hebbē mögen/ wo wol de gyrige wat anders söket.

19 He deit wat de Gotfrüchtigen begeren/
Vnde höret ere schryent/vnde helpet en.
20 De HERE bewaret alle de en leuen/
Vnde wert vordelgen alle Godtlosen.
21 Myne mundt schal des HEREN
loff seggen/Vnde alle flesch laue synen hillygen namen yümmer vnde ewichlick.

De CXLVI. Psalm.

Tittel.
Halleluia.

Summarium.

Ys ein Danck Psalm/vnde leret gelykewol darneuen/dat menn vp Godt/vnde nicht vp Försten edder minschen truwen schöle/alse de leydige werldt/flesch vnde blodt plecht/Wente Godt ysset allene/de jn allerley nodt truwelyken helpen kan/vnde helpet/dat ydt geholpen hett/Minschen hülpe/ys mißlick/vnde holdt vppe de lenge nicht/Wente he sülnest synes lëuendes nene stunde gewiß ys.

A 1 Laue den HEREN myne seele/Jck
wil den HEREN lauen/so lange
ick lëue/Vnde mynem Gade loffingen/de wyle ick hyr byn.
2 Vorlatet juw nicht vp de Försten/Se
synt minschen/de können yo nicht helpen.
3 Wente des minschen geist moth dar
van/vñ he moth wedder tho erden werden/
Alse denne synt vorlaten alle syne anslege

De vp minschen hapet/dem feylen syne anslege/vñ ys vorgeues.

4 Wol dem/welckeres hülpe de Godt Jacob ys/welckeres höpene vp den HEREN
synen Godt steit.
5 De Hemmel/Erde/Meer/vnde allent
wat darynne ys gemaket hefft/De glouen
höldt ewichlick.
B 6 De recht schaffet den/de gewalt lyden/
De de hungergen spyset.
7 De HERE löset de geuangenen/De
HERE maket de blynden seende/De HE
RE richtet vp de nedder geslagen synt/De
HERE leuet de rechtuerdigen.
8 De HERE bewaret de frömdeling
vnd weysen/vnd erhöldt de wedewen/Vnd
keret tho rügge den wech der Godtlosen.

He drifft dath wedder spel mit en.

9 De HERE ys Köninck ewichlick/
Dyn Godt Zion vör vnde vör/Halleluia.

De CXLVII. Psalm.

Summarium.

Ys ein Danck psalm/vor mannigerleye woldadt vnde wunderwecke Gades/Erstlick/an Jsrael vnde Jerusalem/darna an allen nodttrofftigen/De ock regen vnde gewesse gifft allen derten/vnde nenen vogel hungeren leeth/ock nicht de vnnütten rauen/Auerst veel mehr den minschen/sunderlyken de vp syne güde/vnd nicht vp man edder rosse truwen.

He gifft auerst vör allen tho Jerusalem/dar syn wordt vnde waninge ys/frede/Korn/vnd alles genoch/wente Jerusalem vnde Jsrael hebben dat vordeil/dat se Gades wort vnde Gades denst hebben/vor allen Heyden. Darümme he ock mehr wunder by en deit/vnde werden ock darsülnest beter erkent/de dachliken wunder/alse regen/sne/yes/rc. Denn by den vngelöuigen/welckere Gades wordt nicht hebben/edder nicht achten/Darümme können se ock nenen werck noch wunder Gades seen/efft se gelyck mit allen vyff synnen dachlikes darynne sick weyden/wölen vnde freten/alse de swyne/wente se weten nichtes van Gade/de wyle se nicht hörẽ noch achtẽ syn wort.

1 Lauet den HEREN/wente vnsen A
Godt lauen/dat ys ein köstlick dinck/
Sölck loff ys köstlick vnde schon.
2 De HERE buwet Jerusalem/Vnde
bringet tosamende de voryageden jn Jsrael.
3 He helet de eynes thobraken herten sint/
Vnde vorbindet ere smerten.
4 He tellet de sternen/Vnde nömet se alle
mit namen.
5 Vnse HERE ys groth/vñ van groter
krafft/Vnde ys vnbegryplick/alse he regeret.
6 De HERE richtet vp de elenden/Vn.
de stott de Godtlosen thor erde.
7 Singet vmme schicht dem HEREN B
mit dancke/Vnde lauet vnsen Godt mith
Harpen.
8 De den hemmel mit wolcken bedecket/
vnde gifft regen vp erden/De dath grass vp
den bergen wassen lett.
9 De dem vehe syn voder gifft/Den jungen rauen de en anropen.
10 He hefft nene lust an der sterckede des
rosses/Noch ein wolgeuall an yemandes
benen.
11 De HERE hefft ein wolgeual an den
de en früchten/De vp syne güde hapen.
12 Pryse Jerusalem den HEREN/ A
Laue Zion dynen Godt.
13 Wente he maket vast de glyndel
dyner döre/Vnde segent dyne kynder dar
bynnen.
14 He schaffet dynen grentzen frede/Vnde
sadyget dy mit dem besten weyten..
15 He sendet syne rede vpp erden/Syn
wordt lopt snelle.
16 He gifft snee alse wulle/He strouwet den
rypen alse assche.
17 He werpet synen hagel alse bethe/Wol B
kan blyuen vor dynem froste:

(Froste) He maket sölken winter vnd frost dath menn vür moth hebben/Niemandt könde süs dar vor blyuen.

18 He spreckt/so tosmeltet ydt/He lett synen
wyndt weygen/so döyet ydt vp.
19 He deit Jacob kundt syn wordt/Jsrael
syne wyse vnde rechte.
20 So deit he nenen Heyden/Noch lett se
weten syne rechte. Halleluia.

De CXLVIII. Psalm.

Tittell.
Halleluia.

Summarium.

Ys ein Danck Psalm/darynne he Godt tho lauende

nende reytzet vnde vormanet/ alle Creaturen jn hemmel vnde vp erden/ Sunderlyken auerst syne hillygen de kynder Jsrael/ de em denen/ dat ys syn wordt/ vnde Gades denst hebben/ Vnn mercke dat desse Psalm bestediget alle stende van Gade geschapen/ dath se gudt vnde lofflick synt/ alse Koninge/ Richter/ Olt/ Junck. Wente wor Koninge vnde Richter ampt/ böse were/ vnde Gade vnangeneme/ so konde men Got nicht darynne lauen. Wo auerst Koninge vnd Richter synt/ dar synt ock vnderdane/ knecht/ Bödel/ kryger/ handtwercker/ buer/ borger/ etc. Wor olden vnde junge synt/ dar synt Eelude/ kynder vnde husgesinde/ Alles ys lofflick vnde gudt/ vnde teken an/ dat ere schepper Gudt sy/ Vnde schölen alle billick ydel tunge syn/ vnd alle yummerdar predyken/ sölcke grote gude Gades. Wultu auerst weten/ wo gudt ein ytlick dinck ys/ so nim vor dy welcker du wult/ vnde spreck: Wenn neen vur were/ Jtem wen neen Sonne/ wenn neen Bödel were/ waneer neen wyff were. etc. so wordestu seen/ wörumme menn Gade dancken schöle.

A 1 Lauet gy hemmele den HEREN/
Lauet en jn der högede.
2 Lauet en alle syne Engele/ Lauet
en alle syne heer.
3 Lauet en Sonne vnde Maen/ Lauet en
alle luchtende Sterne.
4 Lauet en gy hemmele allenthaluen/ Vn
de de water de bauen am hemmel synt.
5 De schölen lauen den namen des HE-
REN/ Wente he gebuth/ so werth ydt ge- Gene. j. Psalm. xxxiij.
schapen.
6 He höldt se yummer vnde ewichlick/ He
ordent se/ dat se nicht anders ghan möthen.
7 Lauet den HEREN vp erden/ Gy
waluische vnde alle dupen.
8 Vur/ hagel/ snee/ vnde damp/ Storm-
B wynde/ de syn wordt vthrichten. (Syn wordt) Wat he wil.
9 Berge vnde alle klene berge/ Fruchtbar
böme vnde alle Cedern.
10 Deerte vnde alle vee/ Gewörmte vnde
vögel.
11 Gy Koninge vp erden vnn alle lude/ För-
sten vnde alle Richter vp erden.
12 Jungelinge vnde Junckfrouwen/ Olde
mit den yungen.
13 Schölen lauen den namen des HE-
REN/ Wente syn name allene ys hoech/
Syn loffgheit so wydt alse hemmel vnde er-
de ys.
14 Vnde he vorhöget dat horne synes vol-
ckes/ Alle syne hilligen schölen en lauen/ De
kynder Jsrael/ Dath volck dath em denet/
Halleluia.

De CXLIX. Psalm.

Tittel.
Halleluia.

Summarium.

Js ein Danck Psalm/ vor de woldadt/ dat Godt synem volcke gnedich vnn barmhertich ys/ vnn se weten/ dat se einen gnedigen Godt hebben/ des se sick billick frouwen/ Vnn ys de woldadt edder gnade/ de dar hett vorgeuinge der sunde/ Dat Got nicht wille reken/ wo böse vnd sundich se syn. Darumme gehört desse Psalm egentlyken jnn dat Nye Testamente/ Vnde nömet ydt sulueſt ein nye leedt/ dem Koninge tho Zion tho singende/ welckeren se rhömen schölen vp eren legern/ dat ys/ jn eren Kercken dar men thosamende kumpt/ alse Esaias de Kercken vnd Altar/ leger edder bedde hett darynne Jsrael horerye/ dat ys/ Affgöderye dreeff.

Jtem/ dat ys ock des nyen Testamentes/ dath se scharpe swerde hebben schölen jn den henden/ de Heyden tho straffende/ de Koninge jn den stock vnn torne leggen/ vnn de wrake öuen/ alse geschreuen ys/ Wente dat ludt Jödesch/ ya vel mehr Mahometesch vnn Turckesch. Dat ys auerst de wrake/ de jn der schrifft togesecht ys/ dat Abrahams same dorch dat Euangelium dat geistlike swerdt/ schöle jn aller werldt/ de Affgöderye nedderslaen/ aller Koninge vnde wysen hillycheit vnde wyßheit geuangen nemen/ vnde Christo vnderwerpen/ alse Paulus secht. j. Cor. x.

1 SJnget dem HEREN ein nyge A
leedt/ De gemene der hillygen schal
en lauen.
2 Jsrael frouwe sick des/ de en gemaketh
hefft/ De kynder Zion syn frölick auer erem
Koninge.
3 Se schölen lauen synen namen ym reye/
Mith bungen vnde Harpen schölen se em
spelen.
4 Wente de HERE hefft ein wolgeual-
len an synem volcke/ He helpet den elenden
herlick.
5 De hillygen schölen frölick syn vnd pry-
sen/ Vnde rhömen vp eren legern.
6 Ere mundt schal Godt vorhögen/ Vnd B
schölen scharpe swerde jn eren henden hebben
7 Dat se wrake öuen manck den Heyden/
Straffe manck den völckern.
8 Ere Koninge tobynden mit keden/ Vn-
de ere eddeln mit ysern heelden.
9 Dat se en doen dat recht dar van gescre-
uen steit/ Sölcke eere werden alle syne hilly-
gen hebben/ Halleluia.

De CL. Psalm.

Tittel.
Halleluia.

Summarium.

Js ein Danck Psalm/ erstliken dem volcke Jsrael gemaket/ Godt darmede tho lauende/ dat he syn hilgedom/ de feste syner macht/ dat ys/ syne waninge/ hemmel vnd borch tho Jerusalem/ dar he syne macht mit wunderwercken bewyset/ Vnde nömet darher de Jödeschen seydenspeel vnd Musica/ darmede er loff vnde Gades denst wart vthgerichtet. Auerst by den Christen ys dat predyken vnd Euangelion sodan seydenspeel vnde Gades denst alle.

Vnd mercke/ dat alle Danck psalme syn ydel thosage den bedröueden/ elenden Conscientien/ vnd seggen also veel/ dat Godt gnedich sy/ vnn alle sunde gerne vorgeue/ vnde trost geuen wille/ dat menn sick alles guden/ vnde alles trostes tho em vorseen schöle/ Darumme ysset ein apenbarlick Danck psalm tho gelyck ock hemelyken ein Trostpsalm/ ya ock ein Lerepsalm vnd eyne wyssegginge/ alse de mit eynem Ex-

empel Gades gnade vorkündiget/ vñ leret vp en truwen vnde löuen/ Des helpe vns de sülueste barmhertige Godt/ vnse Köninck vnde HERE Jesus Christus/ mit dem Vader vnde hillygen Geiste gelauet jn ewicheit/ Amen.

LAuet den HEREN jn synem hilligedom/ Lauet en jnn der veste syner
macht.
2 Lauet en jn synen daden/ Lauet en jn syner groten herlicheit.
3 Lauet en mit Bassunen/ Lauet en mit Psalter vnde Harpen.
4 Lauet en mit bungen vnde reyen/ Lauet en mit seyden vnde pypen.
5 Lauet en mit hellen Cymbeln/ Lauet en mit wolklingenden Cymbeln.
6 Allent wat athem hefft/ Laue den HEREN/ Halleluia.

Ende des Psalters.

Vörrede vp de Spröke Salomonis.

DE wile dat dyth böck jnn sünderheit/ vël mit narren vnde wysen tho schaffende hefft/ vnde allenthaluen de wyßheit römet/ vnd de dorheit scheldet. So yßet van nöden/ dat men de sprake vnde wörde vorsta/ wat he dorch de narren vnde wysen/ wil vorstan hebbē. Darümme vp dat dyth nütte böck/ deste lichter werde/ will ick hyr etlike wörde/ alse ick aller düdtlikest kan/ körtlikē vthstriken.

Dat ys des köninges Dauids ym Psalter/ vnd sünderliken des köninges Salomo wyse/ vnde ys vellichte tho der tydt/ der sprake art gewest/ dat se narren edder doren heten/ nicht de/ de menn vor der werlt doren hett/ edder de gebaren doren synt. Sünder alletleye lose/ lichtuerdige/ vnachtsame lüde/ allermeist/ de ane Gades wordt handeln/ don vnde reden/ vth egener vornufft vnde vörnemende/ alse gemenliken synt de aller grötesten/ klokesten/ mechtigesten/ rikesten vnde hillygesten vor der werlt. Alse ock Paulus de Galater/ vnde Christus de Phariseyen vnde syne Jüngern/ doren het ym Euangelio/ Vp dat du wetest/ dath Salomo nicht van slichten noch ringen lüden/ redet/ wenn he van narren redet/ Sunder euen van den aller besten jn der werldt.

Wente Salomo hett hyr wyßheit/ nichtes anders/ denn Gades wyßheit/ de jn Gades wörden vnde wercken/ geleret wert. Darümme thüt he ock stedes/ Gades bade vnde wercke an. Dartho hebben alle gemene spröke/ nēnen andern ortspunck/ denn Gades wordt vnde wercke/ de wyle dat aller minschen anslege/ ydel vnde valsch synt/ vnde nicht anders vthgeit/ denn alse Godt wil vnde deit/ gelick alse wen menn vp düdesch spreckt/ Jdt ys dy bedacht/ auerst nicht beschert. Jtem wol dat gelücke hefft/ de vört de brudt heym/ vnde der geliken/ de kamen anders nergen hēr/ sunder allene dar hēr/ dat men hefft seen vnd grypen möthen/ dat der minschen anslege vnde höpen/ yümmer feylen/ vnde anders geret denn men dencket/ vnde thom lesten möthen mercken/ dat ydt ein ander sy/ de dat radt drifft/ dat hebben denn etlyke Godt/ etlike dat gelücke genömet. Derhaluen synt de gemenen spröke/ jn allerleye tungen vnde spraken/ war vnde gewiss/ alse de vp Gades werck gegründet/ vnde vth Gades werck kamen/ wenn Gades wort rede dar nicht by ys. Wedderumme/ dorheit hett he/ allent wat ane Gades wordt vnde werck schüth/ Vnde einen wysen/ de sick na Gades worde vñ wercken richtet. Einen doren edder narren/ de sick vth vormetenheit/ na synem synne vnde gudt dünckende/ richtet.

Dar vth see wy/ welck ein dreplick wyß vnde klöck fyn man/ de köninck Salomo ys/ de ydt sick so harde hefft angenamen/ dat he sick ock manck so velen köninckliken gescheffte/ des ampts eines lerers vnderwunden hefft/ vnde sünderliken des aller nödigesten/ nömliken de yöget tho lerende vnde vp thothēnde/ wo se schal vor Gade salichliken/ na dem geiste/ vnde vor der werldt wyßliken/ mit lyff vnde gude/ handeln vnde vmmeghan. Wente dar licht de gröttteste macht anne/ dat men lüde vp erden hebbe/ alse desse Köninck Salomo wol geseen hefft/ de men nicht hebben kan/ menn thē se den jn der yöget vp. Darümme scholde dyth bö-

keschen

keschen/billyken jnn der gantzen werlt/der vöget by tyden yngebyldet/vnde jn dachliken bruck vnde öuinge/gebracht werden. Vmme welcker orsake willen/ydt ane allen twyuel/ van dem Köninge Salomo sölckes gemaket vnd gescreuen ys/allen Köningen vnde Heren thom Exempel/dath se sick der vöget ock schölen annemen/ Dat geue Godt gnade tho.

AMEN.

Prouerbia.

De Spröke Salomonis.

Dat Erste Capittel.

Dith synth de Spröke Salomo / des Köninges Jsrael Dauids söns/tho lerende wyßheit vnde tucht/ vorstandt/klöckheit/gerechticheit/gerichte vnde redelicheit/dat de aluern klöck/vnde de Jüngelinge kündich vnde bedachtsam werden.

Wol wyse ys/de höret tho/vnde betert sick. Vnde wol vorstendich ys/de werth geschicket werden/dat he vorsta de spröke vnde ere bedüdinge/de wordt der wysen vnd ere mehre. De fruchte auerst des HEREN/ ys de anuanck der erkentenisse. De doren vorachten wyßheit vnde tucht.

✠ Myn kyndt horke der tucht dynes vaders/ vnd vorlath dat gesette dyner moder nicht. Wente solckes ys dat aller beste gesmücke dynem höuede/vnde ein rinck an dynem halse.
‡ Myn kyndt/wenn dy de sünders locken/so volge nicht. Wenn se seggen: Gha mit vns/wy willen vp blodt luren/vnd den vnschuldigen ane orsake na stellen. Wy willen se leuendich vorslingen/alse de helle/vnde de framen/alse de hen vnder varen jnn de kule. Wy willen groth gudt vinden/wy willen vnse huse mit roue vüllen. Wage ydt mit vns/wy willen einen budel thosamende hebben. Myn kyndt/wandere den wech nicht mith en. Were dynem vote vor
B erem styge/ Wente ere vöte lopen thom bösen/vnd snellen sick blodt tho vorgetende. Wente ydt ys vorgeues * dat nette vthwerpen vor den ogen der vögel. Ock luren se süluest vndereinander vp er blodt/vnde ein stelt dem andet na der seele. Also synt de wege aller gyrigen/dat ein dem andern de seele nimpt.

De wyßheit klaget dar buten/vnde lett sick hören vp den straten. Se roppet jn der dör vör am dare/manck dem volcke. Se redet ere wörde jn der stadt/Wo lange wille gy aluern aluer syn: vnde de bespotters/lust tho spötterye hebben/vnde de doren de erkentenisse haten: Keret juw tho myner straffe. Sü/ick wil juw heruth seggen mynen geist/vnde juw myne wordt kundt don.
C ♀ De wyle ick denn rope/vnde gy weyerent juw. Jck recke myne handt vth/vñ nemandt achtet dar vp. Vnde lathen varen alle mynen radt/vnde willen myner straffe nicht. So wil ick ock lachen jn juwem vnualle/vnde juw bespotten/wenn dar kumpt/dat gy früchten. Wenn auer juw kumpt/alse ein störm dat gy früchten/vnd juwe vnual alse ein weder/wen auer juw angest vnde nodt kumpt. Denne werden se my ropen/auerst ick werde nicht antwerden. Se werden my fro söken/vnde nicht vinden. Darumme dat se haten de erkentenisse vnde erweleden den fruchten des HEREN nicht/wolden mynes rades nicht/vnde lasterden alle myne straffe. So scholen se ock ethen/van den fruchten eres weges/ vnde van erem rade satt werden. Dat den aluern lüstet/dat dödet se/vnde der narren gelücke/bringet se vmme. Wol my auerst horket/de wert seker blyuen/vnde genoch hebben/ane fruchten des quaden.

Lere Gades wyßheyt vth Gades wordt.

✠ De oldern scholen ere kynder leren Gades wordt/ehre vnde tucht De kynder scholen en gehorsam syn/alse Gade/vme Gades gebades willen/so geyt ydt en wol.

‡ De gantze werlt socht gelt vñ gudt/edder neringhe/mit vnrechte/ wente se früchtet Godt nicht/Wy hebben nichtes jn de werlt gebracht/wy werden ock nichts van hyr nemen. Les j. Timo. vj. Vnde Psalm. xlix.

* (Dat nette vthwerp.) Dat ys ein spreckwort vñ wil so seggen: Jdt geit en alse men secht/ Jdt ys vmme süs dat nett. rc. dat ys/er vornement wert feilen/se werden süluest vmmekamen.

♀ Vormaninge dat men Gades wort nicht vorachtet/ wente Godt werth süluest darynne vorachtet/de vorachtet sölcke vorachters wedder jn erer nodt.

Dat

Dat Ander Capittel.

Vaderlike ermanynge tho Gadeswoꝛde/ſalige olderen ſynt de dat doen by eren kyndern/ Salige predikers ſynt de ſo voꝛmanē ere volcke/Salige huſsheren vñ huſsmoderen ſynt de ſo ere geſinde vnderrichten/ Dar waneth Godt.

MYn kyndt/wultu myne rede annemen /vnde myne bade by dy beholden/dath A
dyn ôꝛ vp wyßheit achtinge hebbe/ſo moſtu dyn herte negen thom voꝛſtande.
Wente ſo du dem voꝛſtande roppeſt/vnde ſcryeſt darna. So du ſe ſöchſt alſe
ſüluer/vnde voꝛſcheſt darna / alſe na den ſchatten / ſo werſtu den früchten des
HEREN voꝛſtan/vnde de erkenteniſſe Gades vynden.
Wente de HERE gifft wyßheit/vnde vth ſynem munde kumpt erkenteniſſe vnde voꝛ
ſtandt. He lett ydt den vpꝛichtigen wolgelingen/vnde beſcharmet de framen/ vnde behodt de
ſtyge des gerichtes/vnde bewaret den wech ſyner hillygen. Denne werſtu voꝛſtan/gerechtich- B
eit vnde gerichte/vnde vpꝛichticheit/vnde allen guden wech.
Wo dy de wyßheit tho herten gheit/vnde dyne ſeele luſt hefft thoꝛ erkenteniſſe/ſo wert de
bedachtſamheit bewaren/ vñ verſtandt wert dy behöden/dat du geredder werdeſt vam böſen
wege/van denen die verkeret dinck reden. De dar voꝛlaten de rechte bane / vnde ghan düſtere
wege. De ſick frowen quadt tho dönde/vnde ſynt frölick auer voꝛkerder bößheit. Welkere ſynt
voꝛkeret vp erem wege/vnde vp erem ſtige affuellich.

Gades woꝛdt gelöuet bewaret dy voꝛ vnrechte neringe/alſe toudꝛn geſecht/vñ voꝛ hôꝛerie vnde ehebꝛoke/alſe hyꝛ ſteit/jn welckeren ſün-den de blynde werldt voꝛſöpet ys. Sölcke werſtu hyꝛna vaken leſen. Pſal. xxxvij.

Dat du geredder werdeſt van der frömden / vnde de dyne nicht ys/ de gladde woꝛt gifft/ C
vnde voꝛlett den meiſter erer jöget/vnde voꝛgit dat voꝛbundt eres Gades / Wente er huſs ne-
get ſick thom dode / vnde ere genge tho den voꝛlaren. Alle de tho er ynghan/ de kamen nicht
wedder/vnde ergypen den wech des leuendes nicht.
Vp dat du wanderſt vp einem guden wege / vnde bewareſt de ſtige der rechtuerdigen.
Wente de vpꝛichtigen werden ym lande wanen / vnde de framen werden darynne blyuen.
Auerſt de Godtloſen/werden vthgeradet vth dem lande/vnde de voꝛachters werden dar vth
genamen.

Dat Drüdde Capittel.

Auermal vaderlyke voꝛmanynge tho Gades wöꝛde.

Vthleggingbe des erſten gebades Gades.

MYn kyndt / voꝛgit mynes geſettes nicht / vnde dyne herte beware myne bade. A
Wente ſe werden dy ein lanck leuent/vnde gude yare/vnde frede bꝛingen/gü-
dicheit vnde truwe/werden dy nicht voꝛlaten. Henge ſe jn dynen halſs / vnde
ſcriff ſe jn de tafeln dynes herten/ſo werſtu gunſt vnd klöckheit vinden/ de Ga
de vnde den minſchen behaget. Voꝛlath dy vp den HEREN van gantzem herten/ vnde
voꝛlath dy nicht vp dyn voꝛſtandt. Sunder erkenne en jn allen dynen wegen/ ſo wert he dyne
ſtige voꝛdern. Lath dy nicht wyß düncken/Sunder früchte den HEREN / vnde wyke vam
böſen/dat wert dynem nauel geſunt ſyn/vnde dyne knaken voꝛquicken.

Dat ys geredet van dem Gades denſte/do den pꝛeſterē ym olden Teſtamente Godt ge-bot/ricklick tho offerē-de/les Malac. iij. Wy ſcholen vnſe predikers ehꝛlick holden. j. Tim. v. vnde de armen mit notrofft voꝛſoꝛgen. ꝛc.

Eere den HEREN van dynem gude/vnde van den erſtlingen alle dyner früchte. So B
werden dyne ſchüne vull werden/vnde dyne wynparßen van muſte auerlopen.

*

Dat hillyge Crutze ys dürbar / welck Godt vns alſe Chꝛiſto vp-lecht/Les Hebꝛ. xij.

*Myn kyndt/voꝛwerp de tucht des HEREN nicht/vnde wes nicht vnduldich auer
ſyner ſtraffe. Wente wene de HERE ſtraffet/den hefft he leff / vnde hefft ein wolgeual an
em/alſe ein vader am ſöne.

‡

Auermal pꝛys der wyßheit/ dat ys/ Ga-des woꝛdes/wen dem gelöuet werdt.

Wol dem minſchen/de wyßheit vyndt / vnde dem minſchen / dem voꝛſtandt thoflüth.
Wente ydt ys beter de ſüue köpen/den ſüluer/vnde ere frucht ys beter/denn goldt. Se ys edde-
ler denn perlen/vnde allent wat du wüntſchen kanſt / ys er nicht tho voꝛlykende. Ein lanck le-
uent ys tho erer rechtern handt/tho erer luchtern handt ys rikedöm vnd eere. Ere wege ſynt leff C
like wege/vnde alle ere ſtige/ſynt frede. Se ys ein bohm des leuendes/allen de ſe ergrypen/vnd
ſalich ſynt/de ſe holden. Wente de HERE hefft de erde/doꝛch wyßheit gegründeth / vnde
doꝛch voꝛſtandt de hemmel beredet. Doꝛch ſyne erkenteniſſe ſynt de düpe gedelt/ vnde de wol-
ken mit douwe dꝛöppende gemaket.
Myn kyndt / lath ſe van dynen ogen nicht wyken/ beware gelückſamheit vnde bedacht-
ſamheit/de werden dyner ſeele leuent ſyn/vnde dyne mundt wert huldeſalich ſyn. Denne wer
ſtu ſeker wandern vp dynem wege/dat ſick dyn vött nicht ſtöten wert. Lechſtu dy/ſo werſtu dy
nicht früchten ſunder ſöte ſlapen/dat du dy nicht früchten döꝛueſt/voꝛ haſtiger voꝛſcreckinge/ D
noch voꝛ dem ſtöꝛme der godtloſen/wenn he kumpt. Wente de HERE ys dyne thouoꝛſicht
de bewaret dynen vött/dat he nicht geuangen werde.

Dyth ſynt gebade der leue edder der anderen tafelen Moſe.

Ergere dy nicht wenn du ſüſt dat ydt dē god-loſen wol geit. Pſalm. xxxvij.

Voꝛſegge nemande wol tho dönde / ſo dyne handt van Gade hefft ſölckes tho dönde.
Spꝛeck nicht tho dynem fründe: Gha hen vnde kum wedder/moꝛgen wil ick dy geuen/ ſo du
ydt nu hefſt. Trachte nicht böſes wedder dynen fründt/de vp truwe by dy wanet. Hader mit
nemande ane oꝛſake/ſo he dy nen ledt gedan hefft. Yuer nicht einem wreueligen minſchen na/
vnde erwele ſyner wege nenen. Wente de HERE hefft einen gruwel an den affuelligen/vn
de ſyne

de syne hemelicheit ys by den vprichtigen. Jm huse des Godtlosen ys de flöck des HEREN
auerst dat huss der rechtuerdigen wert gesegent. He wert de bespötters bespotten / auerst den
elenden wert he gnade geuen. De wysen werden eere eruen / Auerst der doren vorhöginge ys
schande.

Dat Veerde Capittel.

A Höret myne kynder/de tucht juwes vaders/mercket vp dat gy den vorstandt er-
kennen/ Wente ick geue juw eine gude lere/vorlatet myn gesette nicht/ Wente
ick was ock mynes vaders söne/ein knenlich vnde einich söne/vor myner mo-
der. Vnde he lerede my/vnde sprack: Lath dyn herte myne wordt annemen/
holdt myn both/so werstu leuen. Krych de wyßheit/krych den vorstandt/vor-
gitt nicht/vnde wyke nicht van der rede mynes mundes/ Vorlath se nicht/so wert se dy bewa
ren/hebbe se leff/ so wert se dy behöden. Krych de wyßheit vor de erstlinge der wyßheit / vnde
krych den vorstandt vor alle dyne haue. Vorhöge se/so wert se dy vorhögen/vnde wert dy tho
eeren setten/ wo du se annimpst. Se wert dyn höuet schön smücken / vnde wert dy tzyren mit
einer schönen krone.

Auermal vaderlike vn de moderlyke vormaninge.

Gades wordt bringet eere vnd vorstandt/ Deut. xxvj.

B So höre myn kyndt/vnde nym an myne rede/so werden dyner guden yare/ vel werden.
Jck wil dy vp den wech der wyßheit vören/ ick wil dy vp der rechten banen leiden/ dat/ wenn
du gheist/dyn ganck dy nicht sür werde/ vnde wenn du lopst/ dat du dy nicht stötest. Vate de
tucht/lath dar nicht van aff/beware se/wente se ys dyn leuent.

Kum nicht vp der godtlosen stych/ vnde tritt nicht vp den wech der bösen. Lath en va-
ren/vnde gha dar nicht ynne. Wyke van em vnde gha vor auer/ Wente se slapen nicht/ se heb
ben denn öuel gedan/ vnde se rouwen nicht/ se hebben denn schaden gedan/ Wente se erne-
ren sick van godtlosem brode/vnde drincken van wyne des wreuels. Auerst der rechtuerdigen
stych/schynet alse ein licht/dat dar vort gheit vnd lüchtet/beth vp den vullen dach. Der godt-
losen wech auerst/ ys alse dunkerheit/vnde weten nicht wor se vallen werden.

Nota bene

C Myn söne/mercke vp myne wordt/vnde nege dyn ör tho myner rede. Lath se nicht van
dynen ogen kamen/ beholdt se jnn dynem herten. Wente se synt dat leuent/ den/de se vynden/
vnde gesunt erem gantzen lyue. Beware dyn herte mit allem vlyte/ Wente daruth gheit dat le
uent. Do van dy de vorkerden mundt/ vnde lath de lasterlippen verne van dy syn. Lath dyne
ogen strackes vor sick seen/ vnde dyne ogenlede recht vor dy hen seen. Lath dynen vött gelyck
vor sick ghan/ so werden alle dyne wege geuordert. Wyke nicht noch thor rechtern/noch thor
lüchtern handt. Wende dynen vött vam bösen.

Dat Vöffte Capittel.

Myn kyndt/mercke vp myne wyßheit/ nege dyn ör tho mynem vorstande/dat du
A beholdest de bedachtsamheit/vnde dyne lippen de erkentenisse bewaren. Wente
de lippen der Horen synt ein honnichßem / vnde er kele ys gladder denn olye.
Auerst darna bytter alse wörmete/vnde scharp/alse ein twesnydich swerdt. Ere
vöte lopen thom dode hen vnder/ ere genge erlangen de helle. Se gheit nicht strackes vp dem
wege des leuendes/vnstede synt ere trede/ dat se nicht weth/wor se gheit.

So horket my nu/myne kynder/vnd wyket nicht van der rede mynes mundes. Lath dyne
wege verne van er syn/vnde nale dy nicht thor dör eres huses/ Dat du nicht andern lüden ge-
B uest dyn eere//vnde dyne yare den gruwsamen/ Dat sick nene frömde /van dynem vormöge/
sadigen/vnd dyn arbeit nicht sy/jn eines andern huse. ‡ Vnde mötest darna süchten/wen du
dyn lyff vnde gudt vorteret hefft/vnde spreken: Och wo hebbe ick de tucht gehatet: vnde myn
herte de straffe vorsmadet: vnde hebbe nicht gehorket dem stemmen myner lerers / vnde myn
ör nicht geneget tho den/de my lereden: Jck byn schyr jn al vngelücke gekamen/ manck der ge-
mene vnde versammelinge.

Drinck water vth dynem sode/vnde vlete vth dynem borne. Lath dyne börne heruth fle-
C ten/vnde de water beke vp de strate. Hebbe du se auerst allene/vnd nemandt frömdes mit dy/
Dyn borne sy gesegent/ vnde frowe dy der frouwen dyner yöget. Lefflick ys ♀ de hinde/ vnde
huldesalich dat rehe/ lath dy ere leue alle tydt sadigen / vnde vorquicke dy jnn erer leue. Myn
kyndt/worumme wultu dy an der frömden vorquicken/vñ helsest dy mit einer andern: Wen-
te eines ydermans wege/ synt strackes vor dem HEREN/ vnde he meth alle ere genge. De
missedäth des godtlosen/wert en vangen/vnde wert mit dem stricke syner sünde geholden wer
den. He wert steruen ane tucht/vnde vmme syner groten dorheit willen/erren.

s. ij. Horerye vnd ehebroke/ Du schalt ym Salomons boke lifflike horerye vorstan / Doch ys dar mede ock syn afgemalet/ de schone valsche lere/wedder Gades wort/ dar mede de gantze werldt wert vorvöret.
Lyff vñ gut mit horen vorderuen/ So schütt ock mit falscher lere vñ falschē Gades denste.

‡ Dele by dy vã dynem gude/ so doch/ dat du nicht ein vorbringer syst.

♀ (De hinde) Dat ys vp eynes gemenē sprökes wyse geredet/ also vel/ bliff by dyner frouwen vñ kyndern/ vñ beware dyn gudt dat du ydt mit horē nicht vmbringest/ sunder ãdern dar mede helpest/ De frouwe vñ kynder synt dat leffllykeste / dar holdt dy tho.

Dat Söste Capittel.

MYn kyndt/werstu borge vor dynen negesten/ so hefftu dyne handt/ by eynem A
frömden vorknüpper. Du bist vorknüppet mit der rede dynes mundes/ vnde
geuangen mit den reden dynes mundes. So do doch/myn kyndt / also/ vnde
redde dy/ Wente du bist dynem negesten/jn de hende gekamen/ löp/snelle dy/
vnde dryff dynen negesten. Lath dyne ogen nicht slapen/ noch dyne ogenlede slummern. Red
de dy alse ein rehe van der handt/vnde alse ein vogel/vth der handt des vögeluengers.
✠ Gha hen tho der emeten/du vule/ sü ere wege an/vnde werde wyss. Wo wol dat se nē
nen Försten/noch höuetman/noch Heren hefft/so bereydet se doch er brodt ym sommer/vnde B
sammelt ere spyse jn der arhne. Wo lange lichstu vulert? wannēr wultu vpstan / van dynem
slape? Ja släp noch ein weynich/ slummere noch ein weynich / legge de hende noch ein wey-
nich tho hope/dat du slapest/so wert dy de armoth kamen/alse ein wanderßman/vnd de kum-
mer/alse ein gewapent man.
♀ Ein vnnütte mynsche/ein loss man/gheit mit einem vorkerden munde hēr /wencket
mit den ogen/ beteketh mit den vöten/ leret mit den vyngern/trachtet alle tydt wat böses vnd
vorkerdes/jn synem herten/vnde richtet hader an. Darümme wert em vnuorseendes syn vn- C
ual kamen/vnde wert snelliken thobraken werden/dat dar nēne hülpe syn wert.
Sü/ sös stücke hatet de HERE/ vnde am söuenden hefft he ein gruwel. Hoge ogen/
Eine valsche tunge. Hende de vnschüldich blodt vorgeten. Ein herte/dat mit bösen nücken
vmmegheit. Vöte de snelle synt schaden thodonde. Einen valschen tüge/de wreueligen lögen
redet. Vnde de hader twisschen brödern anrichtet.
♂ Myn kyndt/beware de bade dynes vaders/vnd lath nicht varen dat gesette dyner mo D
der. Bynde se tho hope vp dyn herte allewege/vnde henge se an dynen hals / Wenn du gheist
dat se dy beleyden. Wenn du dy lechst/dat se dy bewaren. Wenn du vpwakest/dat se dyn ge-
sprecke syn/ Wente dat both ys eine lüchte/vnde dat gesette/ein licht/ vnde de straffe der tucht/
ys ein wech des leuendes/ vp dat du bewaret werdest vor dem bösen wyue / vor der gladden
tungen der frömden.
Lath dy ere schönheit nicht lüsten jn dynem herten/ vnd veruange dy nicht an eren ogen-
leden. Wente ein hore nimpt ein stücke brodes / auerst ein echte frouwe / vanget dat eddele le- E
uent. Kan ock yemant ein vür ym bussem geholden/dat syne kleder nicht bernen? Wo scholde
yemant vp kölen ghan/dat syne vöte nicht vorbrent wörden? Also gheit ydt dem/ de tho synes
negesten frouwen gheit/ dat blyfft nemandt vnschüldich de se berört.
⊕ Einen dēff vorsmadet menn nicht/ wenn he stelt syne seele tho sadigende/ de wyle dat
em hungert. Vnde so he befunden wert / gifft he ydt söuenuöldigen wedder/ vnde gifft hen F
all dat gudt jn synem huse. Auerst de mit einer frouwen de Ee bricket/de ys ein narre/de brin-
get syn leuent jn vordarff. Darthо drept en plage vnde schande/vnde syne schande wert nicht
vthgedelget. Wente de grymmicheit des mans yuert/vnd schonet nicht/tho der tydt der wra-
ke/vnde süth nēne personen an de dat vorsöne/vnde wil ock nicht/wenn du ock rede vēl schen-
cken woldest.

Dat Söuende Capittel.

MYn kyndt/beware myne rede/ vn̄ vorberge myn geboth by dy. Beware myn A
geboth/ so werstu leuen/vnde myn gesette/alse dynen ogeappel. Bynde se an
dyne vynger/ scriff se jn tafeln dynes herten. Spreck tho der wyßheit: Du bist
myne süster/vnde hete de klöckheit dyne fründynnen/dat du behödet werdest/
vor der frömden frouwen/vor einer andern/de gladde wort gifft.
Wente vor dem vynster jn mynem huse/kikede ick dorch de gaddern/vnde sach manck de
aluern/vnde wart enwar manck den kyndern/eines dorhafftigen yüngelinges/de ginck vp der
strate an einem ord/vnde ginck hēr vp dem wege by erem huse/jn der schemmeringe/ am auen
de des dages/do ydt nacht wart vnde duncker was. Vnde sü/do beyegende em eine frouwe jn
horischem gesmücke/listich/wilt/vnde vnbendich/dat ere vöte jn erem huse nicht blyuen kon-
nen/nu ys se buten/nu vp der strate/ vnde luret an allen örden. Vnde ergrep en/vnde küssede
en vnuorschemet/vnde sprack tho em: Jck hebbe dodtoffer hüden vor my betaleth/vor myne
gelöffte/darumme byn ick heruth geghan/dy tho beyegende/ dyn angesichte froe tho sökende/
vnd hebbe dy gefunden. Jck hebbe myn bedde getzyret mit gesmücke/mit bunten tapeten vth B
Egypten/ Jck hebbe myn leger mit meyen/myrren/aloes/vnde kannel gesmücket / Kum lath
vns der brüste sat werden/beth an den morgen/vnde lath vns der leue plegen / wente de man
ys nicht

Wultu lauē vor eynen anderen / so laue nicht mehr/ alse du betalen wilt/ so dy neen loue wert geholden. Vorlath dy vp mynschen nicht se holdē nēnen louen/ Dith gebot vorachtlick geholdē/ maket vele böses. rc. Armede ys nicht vorbadē to lauende/edder dem negesten tho denende/ jn synen nöden. Les dar van ym Böke van Koplüden. rc.

✠ Arbeyde vnde beuele Gade dat gedyent.

♀ Dyth ys thom ersten ein Ketter vnd valsch lerer/dar negest synt ock vthermatē vele sölcker losen bouen/ ym wertliken handele/ de nicht konnen frölick syn/ ydt sy denn/dath se frame lüde schendē/ euen mit sölcken geberden / alse hyr affgemalet ys. Absalom vnd Achitophel weren sölcke gesellen/ darumme kregē se ock sölck lohn. rc.

♂ Auermal vaderlike vnde moderlyke vormaninge.

S. ij. vn̄ v. Horerye vn ehebrekerye.

⊕ Ein nodtdörfftich dēff wert gestraffet am gude/na dem gesette Gades. Exo. xxij. Auerst ein ehebreker moth sternē/ Dar süstu dat ehebreker van Gade thom dode vorordelt synth daruth wol touorstan de welckē einen gruwel Godt an sölcker sünden hefft. Vele vā den de ydt scholdē straffen don ydt süluest/ auerst Godt vorgett syner straffe nicht.

Auermal vaderlyke vormaninge.
Ein exempel/wo yungelüde/ mith horerye vnde ehebrekerye/ vornöret werden/wente se fruchten Godt nicht/ vnd vorachten Gades wordt. Sup. ij. v. vj.

ys nicht tho hůss/he ys einen vernen wech getagen/He hefft den gelt sack mit sick genamen/
Wol weth wen he tho huss kumpt: Se auerredede en mit velen wörden/ vnde nam en jnn
mit eren gladden lippen. He volgede er balde na/gelick alse ein osse thor fleschbancke geuörth
wert/vnde alse thor helden/dar men de narren mit tůchtiget/ beth dat se eme/ mit dem pyle/
de leuern van ander kleuede/alse ein vogel thom stricke ylet/vnde weth nicht/dat ydt eme dat
lëuent gelt.
C So horket my nu/myne kynder/vnde mercket vp de rede mynes mundes. Lath dyn her
te nicht ghan/vp eren wech/vnde lath dy nicht voruören/vp erer banen/ Wente se hefft vele
vorwundet vnde geuellet/vnd allerley mechtige synt van er erwörget/ er hůse synt der hellen
wege/dar men henunder varet/jn des dodes kamer.

Dat Achte Capittel.

A ROpt nicht de wyßheit/vnde de vorstandt/lett he sich nicht hören: Apenbar
am wege/vnde an der strate steit se/an den daren der stadt/dar men thor por
ten yngheit/scriet se: O gy menne/ick scrie tho juw/vnde rope den minschen
kyndern. Mercket gy aluern de wyßheit/vnd gy doren nemet ydt tho herten.
Höret/wente ick wil reden/vnde myne lippen schölen wat sůnderlikes apen-
baren. Wente myn hals schal de warheit reden/ vnde myne lippen schölen haten dat godt-
loss ys. Alle rede mynes mundes synt recht/dat ys nicht vorkerdes noch valsches ynne. Se
synt althomal recht/den/de se vorstan/vnde richtich/den/de erkentenisse vynden.
Nemet an myne tucht/vnde nēn sůluer/vnde erkentenisse mehr/den köstlick golt/ Wen
te wyßheit ys beter den perlen/ vnde allent wat men wůnschen mach/ kan er nicht gelykent
B werden/ Jck de wyßheit wane by der witscheit/vnde ick vynde bedachtsamheit. De fruchte
des HEREN hatet dat quade/de houarth/den homöth/vnde den bösen wech/ vnd byn
vyendt dem vorkerden munde. Jck kan raden vnde vthuören/ Jck hebbe vorstandt/ Jck heb
be gewalt/ Dorch my regeren de Köninge/vnde de Radtheren setten dat recht/ Dorch my
handeln de Försten richtigen/vnde herschen alle richters vp erden. Jck hebbe leff/ de my leff
hebben/vnde de my fro söken/ de vinden my. Ryckdom vnde eere/ ys by my/ warende gudt
vnde gerechticheit. Myne frucht ys beter denn golt vnde fyn golt/ vnde myne ynkamin-
ge beter/denn vtherlesen sůluer. Jck wandere vp dem rechten wege/vp der strate des gerich-
tes/Dat ick wol berade/de my leff hebben/vnde ere schatte vul make.
De HERE hefft my gehat ym anuange syner wege/ vor synem wercke vp dat mal
was ick. Jck bin yngesettet van ewicheit/van anbeginne vor der erden. Do de důpe noch ni-
cht weren/do was ick rede verdich. Do de börne noch nicht quelden mit water. Eer de berge
yngesencket weren/vor den klenen bergen was ick verdich. He hadde de erde noch nicht gema
ket/vnde wat daranne ys/noch de berge des erdtboddems. Do he den hemmel beredede/ do
was ick darsůlueſt/ Do he de důpe mit synem male vorvatede/ Do he de wulcken dar bauen
C hechtede/ Do he beuestigede be börne der důpe/ Do he dem meere dat mal settede/ vnde den
watern dat se nicht auertreden syn beuël. Do he de grundt der erde lede/do was ick by em/vn
de beredede se/vnde hadde myne lust dachlikes/vnde spëlde vor em alle tydt/vnde spëlde vpp
synem erdtboddem/vnde myne lust was by den minschen kyndern.
So horket my nu/myne kynder: Wol den/de myne wege bewaren. Höret de tucht/vn-
de werdet wyss/vnde latet se nicht varen. Wol dem minschen/de my horket/ dat he wake an
myner döre dachlikes/ dat he de wacht holde an den pösten myner döre. Wol my vyndt/ de
vyndt dat lëuent/vnde wert ein wolgeual krygen van dem HEREN. Wol auerst an my
sůndiget/de vorseriget syne seele. Alle de my haten hebben leff den dodt.

Auermal vormaninge thor wyßheit/ edder Gades wörde tho lö-uende.

Gades word ys ewich dorch welcke alle dinck gemaket/ Gene. j. Dar dorch werde wy ock tydtlick/ vñ ewichlick er-holden.

Dat Negende Capittel.

A DE wyßheit buwede er huss/vnd houwede söuen sůle/vnd schenckede eren
wyn yn/slachtede vnde beredede eren disch/ vnde sende ere megede vth/to
ladende vp de pallase der stadt. Wol aluern ys/de make sick hyr hēr/ vnde
thom narren sprack se: Kamet teret van mynem brode/vnde drincket des
wyns/den ick schencke/ Vorlatet dat aluern wesent/so werde gy lëuen/ vn
de ghåt vp dem wege des vorstandes.
Wol den bespotter tůchtiget/de moth schande vp sick nemen/ vnd wol den Godtlosen
straffet/de moth gehönet werden. Straffe den bespotter nicht/he hatet dy. Straffe den wy-
sen/de wert dy leff hebben. Giff dem wysen/ so werth he noch wyser werden. Do ydt kundt

Hyr mede wert bedů-det dat Gades wordt/ an den dach gekamen ys/ dar wy tho/ dorch de predikers geuordert werden/ alse tho eyner hochtydt/ der frolyken conscientien. Auerst de bespotters/ blyuen by dem důuele.

(Bespotters)

Het Salomo alle vor-achters vnde wedder-spennige der warheit. Matt. vij. Geuet nicht etc.

Nm

dem rechtuerdigen/so wert he thonemen.
Der wyßheit anbegyn/ys des HEREN früchte/ vñ de vorstandt ys/ erkantenisse hilli
ger dynge/Wēte dorch my/wert dyner dage vel werden/vñ der yare dynes leuendes/werden C
mehr werden. Bistu wyss/so bistu dy wyss. Bistu ein bespotter/so werstu ydt allene dregen.
Dar ys auer ein horhafftich/vnrowsam wyff/vul klapperens/vnde weth nichtes/de sit
jn der dör eres huses/vp dem stole/bauen jn der stadt/tholadende alle de dar vor auer ghan/
vnde richtigen vp erem wege wandern. Wol ys aluern: de make sick hyr her/vnde thom do-
ren spreekt se: De gestalen water synt söte/ vnde dat vorborgen brodt ys nüdtlick/ He weth
auerst nicht/dat dar süluest doden synt/vnde ere geste jn der depen helle.

Lyfflike horerye mith wyuen/ vnde geystlyke horerye mith ketteren/ vnd valscher lere/ vnd valschem Gades densten/ wedder Gades wördt/ Lath dy denn schyne nicht bodregen.

Dyth synt de Spröke Salomonis.

Dat Teinde Capittel.

A Myn wyss söne maket den va-
der frölick/ Auerst ein dor-
hafftich söne/ ys syner mo-
der eine gremenisse.

Der Godtlosen schatte/ synt neen nütte/ Auerst gerechticheit/reddet vam dode.

De HERE leth de seele des rechtuerdigen nen hunger lyden/ He vorstöt auerst der Godtlosen schalckheit.

Eyne trage handt maket arm/ Auerst der vlytigen handt maket ryke.

Wol ym somer samelt/de ys klöck/ Wol auerst jn der erne slöpt/de wert toschanden.

(Schāde vnde eere) Het Salomo vakē armöt/ vñ rikedom/ dar umme/ dat yenne dede ryck ys/ eere hefft.

Den segen hefft/ dat höuet des rechtuerdigen/ Auerst de mundt der Gotlosen/wert er wreuel aueruallen.

De gedechtenisse der rechtuerdigē blyfft ym segen/ Auerst der Godtlosen name/ wert vorghan.

B De wyss van herten ys/de nimpt de bade an/ De auerst einen dörliken mundt hefft/ de wert geslagen.

Wol vnstraffliken wandert/de wandert seker/ Wol auerst vorkert ys vp synen wegen de wert apenbar werden.

Wol mit den ogen wenket/de wert möye anrichten/ Vñ de eine dörlike mundt hefft de wert geslagen.

De mundt des rechtuerdigen/ ys ein leuendich born/ Auerst de mundt der Godtlosen/wert er wreuel aueruallen.

Hat maket hader/ Auerst de leue decket tho alle auertredinge.

j. Cor. xiij. De leue leth sick recht vortörnen. j. Pet. iiij.

Jn den lippen des vorstendigen/ vyndt menn wyßheit/ Auerst vp de nrugge des doren/hört eyne rode.

De wysen bewarē de erkentenisse/ Auerst der narren mundt ys na der vorscreckinge.

(Vorscreckinge) Dat ys der vare vñ dē vngelücke

Dat gudt des ryken/ys syne vaste stadt/ Auerst de armen maket de armöth blöde.

Gut maket möth/ Armöth weedöth.

De rechtuerdige arbeidet thom leuende Auerst de Godtlose bruket syner ynkaminge thor sünde.

(Thom leuēde) Dat he sick ernere.

De bewaringe der tucht/ys de wech tom leuende/ Wol auerst de straffe vorleth/ de blifft errende.

Valsche münde bedecken eren hat/ Vnde wol achterredet/de ys ein narre.

C Wor vele wordt synt/ dar gheit ydt ane sünde nicht tho/ Wol auerst syne lippen holt de ys klöck.

De tunge des rechtuerdygen ys köstlick süluer/ Auerst dat herte der Godtlosen ys nichtes.

De lippen des rechtuerdigen weiden vele/ Auerst de narren werden van erer dorheyt steruen.

De segen des HEREN maket ryck ane möye.

Godt beschert/ Godt beret.

Ein dore drifft mothwillen/ vnde hefft noch dartho synen spott dar vth/ Auerst de man ys wyss/de darup mercket.

Wat de Godtlose früchtet/dat wert em wedderuaren/ Vnde den rechtuerdigen wert gegeuen/wat se begeren.

De Godtlose ys alse ein weder dat balde auergheit/vnde nicht mehr ys/ De rechtuerdyge auerst besteit ewichlick.

Merck vlitich ym geistliken vnde wertliken Regimente. Tho einē ampte geistlick edder wertlick/ denen nicht vule lüde/ de vor Gade nenne cōscientie hebben/ eres amptes haluen.

Gelick alse de etick den thenen/ vnde de röck den ogen deit/so deit de vule/ den/ de en senden.

De fruchte des HErē vormeret de dage Auerst de jare der Gotlosen werdē vorkörtet.

Dath vorwachtent der rechtuerdigen/ wert frowde werden/ Auerst der Godtlosen höpen/wert vorlaren syn.

‡ De wech des HEREN ys des framē trotz/

‡ Frye conscientie vor Gade/ de schüldyge schadert.

trotz/Auerst öueldeders synt blöde.

De rechtuerdige wert nümmermer vmmegestöt/ Auerst de Godtlosen werden ym lande nicht blyuen.

De mundt des rechtuerdygen bringet wyßheit / Auerst de mundt der vorkerden/ wert vthgerader.

De lyppen des rechtuerdygen / weten wat wolgeualt/Auerst der Gotlosen mundt ys vorkert.

Dat XI. Capit.

A

De düuel maket vnrechte handele/vm̃ des Bukes vordel.

Eine valsche wage/ys dem HEREN ein gruwel/ Auerst eine vulle wicht/ys syn wolgeual.

Wor stoltheit ys / dar ys ock smaheit/Auerst wyßheit ys by dem demödigen.

De frömicheit wert de vprichtigen leyden/Auerst dat vthtredent der vorachters/ wert se vorstören.

Dath gudt helpet nicht am dage des torns/ Auerst de gerechticheit / reddet vam dode.

De gerechticheit des framen/vördert synen wech / Auerst de Godtlose wert vallen/ dorch syn Godtlose wesent.

De gerechticheit der vprichtigen/ werth se redden / Auerst de vorachters/werden geuangen jn erer schalckheit.

Wenn de Godtlose minsche steruet/so ys de höpen vorlaren/vnde dat vorwachtent der vnrechtuerdigen/wert vmmekamen.

De framen möthen erst lyden/ dar na möthen her holden de godtlosen. j.Pe. iiij. Jerem. xxv. Ezech. ix.

De rechtuerdige wert vth der nodt vorlöset/vnde de godtlose kumpt jn syne stede.

Dorch de mundt des huchlers/ wert syn negeste vordoruen/ Auerst dorch erkentenisse werden de rechtuerdigen vorlöset.

Eine stadt fröwet sick / went den rechtuerdigen wol gheit/vnde wen de Godtlosen vmmekamen/wert men fro syn.

B

Dorch den segen der vprichtigen/werth eine stadt erhauen / Auerst dorch de mundt der Godtlosen/wert se thobraken.

Wol synen negesten vorachtet/de ys vnwyß/Auerst ein vorstendich man/ stillet ydt.

Ein achterreder vorrett/wat he hemelykes weth/ Auerst wol eines truwen herten ys de vorberget ydt.

j. xv.

Wor neen radt ys/ dar gheit dath volck vnder/Wor auerst vele radtgeuers synt/ dar gheit ydt wol tho.

Les supr. vj. vnde Jnf. xvij.

Wol vor einen frömden börge wert/ de wert vnuall hebben / Wol sick auerst vor lauent waret/de ys seker.

De frowen schölē na ehre streuē De mans na gude/mit rechtuerdigem arbeyde.

Dath ys eine huldesalige frouwe / de de eere bewaret/ Auerst dat synt de starcken/ de den ryckdom erholden.

Eyn güdich man entwennet ock syne seele / Auerst ein vnfrüntlick man/ bedröuet ock syne fründe.

Dat ys / he enteberet süluest vaken / van syner ehre vnde gude/ den anderen tho willen.

De Godtlose deit ein vnbestendich wercke/ Auerst wol gerechticheit seyet/de wert bestendich lohn hebben.

C

Wēte gerechticheit vordert thom leuende/ Auerst dem quaden na yagen / vördert thom dode.

De HERE hefft ein gruwel/an einem vorkerden herten/ Vnd ein wolgeual an den de ane wandel synt.

Den bösen helpet nichtes/wen se ock alle hende thosamende deden/Auerst der rechtuerdigen sädt/wert geredder werden.

Leue geselle merck yo dath/ frye na ehre/ schonheit / vnde gudt Bedrucht dy.

Eine schöne frouwe ane tucht/ys alse eyne söge mit eyner gülden spangē vp der nese.

Dat begeer der rechtuerdigen behageth wol/Auerst de höpen der godtlosen ys torne.

Ein delet vth/vnde hefft yümmer mehr Ein ander holt an sick/wenn he genoch hefft vnde wert doch armer.

Dat löuet de werlt nicht/ vnd süth ydt doch vaken vor ogen.

De seele dede ryckliken segenet/wert vet/ Vnde wol druncken maket/de wert ock druncken werden.

(Druncken) Dat ys/ wol ryckliken gifft / de werth rycklyken wedder gegeuē.

Wol korn ynneholdt/ dem flokēde lüde/ Auerst segen kumpt auer den/ de ydt vorkofft

C

Wol wat gudes socht/ dem wedderuaret wat gudes/ Wol auerst na vngelücke rynget/dem wert ydt wedderuaren.

Wol sick vpp synen ryckdöm vorlett / de wert vnderghan / Auerst de rechtuerdygen werden grönen/gelick alse ein blat.

Sy früntlick mit dyner frowē vñ gesinde/ Wente de dulle ēgēkoppischeit/ deit dy schaden binnen vnde buten / du most eyn knecht werden/dar du wolmochtest ein here syn/ Nicht mit dem koppe dorch de mure. j. Pet. iiij. les su.

Wol syn egen huſs bedröuet/ de werth wynde tho erffdele hebben / Vnde eyn dore moth des wysen knecht syn.

De frucht des rechtuerdigen / ys ein bohm des leuendes/ Vnde ein wyſs man/wynnet einem dat herte aff.

So dem rechtuerdigen/ vpp erden/ vorgulden wert/Wor wil de Godtlose vnd sünder/blyuen.

Dat XII. Capit.

A

Wol de tucht leff hefft / de wil vorstendich werden / Woll auerst de straffe hatet/de blift eyn dore.

Wol fram ys/de kricht ein wolgeual am HEREN/ Auerst wol mothwillich ys/ de wert vordömet werden.

Ein Godtloſs wesent/ vördert den minschen nicht / Auerst de wortel der rechtuerdygen wert blyuen.

Wiff. sup. xi.

Eyne redelyke frouwe ys eyn krone eres mannes/Auerst eine schendige frouwe/ys etter jn synen knaken.

De gedancken der rechtuerdigen/synt ge

richte / Auerst de anslege der Godtlosen synt valsch.

De wörde der gotlosen luren vppet blöt Auerst der vprichtigen mundt/reddet se.

De Godtlosen werden vmmegekert/vn de nicht mehr syn/ Auerst dat hus der rechtuerdigen/blifft stande.

Eyn man wert gerhömet vmme syner klöckheit willen / Wol auerst vnrecht ys / de wert vorachtet.

Psalm. xxxvij.

Wol nicht groth geachtet ys/ vnde waret des synen/ De ys beter denn ein de groth geachtet ys/dem brodes entbrecket.

B

De rechtuerdige kent de seele synes vees/ Auerst dat herte der godtlosen/ys gruwsam.

Trachte to dem dynen/vnd vorachte nicht/ wat du van Gade hefst.

Wol synen acker buwercket/ de wert brodes de vülle hebben/Wol auerst leddich geit de ys vnwyse.

Dat beger des Godtlosen/yaget na vngelücke/Auerst de wortel der rechtuerdigen/ wert frucht bringen.

*

De böse wert bestricket/dorch eine süntlyke mundt/Auerst de rechtuerdige/ entgheit dem angeste.

Vël gudes kumpt einem/dorch de frucht des mundes/Vnde dem minschen wert vorgulden/ nach dē syne hende vordenet hebben

Alse menn deit/ so geyt ydt/ Got ys Richter ym lande.

Dem narren behageth syne wyss wol/ Auerst wol gudem rade horket/de ys wyss.

Eyn narre lett synen torne balde seen/ Auerst wol de smaheit vorberget / de ys vorsichtich.

Wol warhafftich ys / de secht wat recht ys/Auerst ein valsch tüge bedrücht.

Böse steke.

Wol klapperich ys/ de sticket alse ein swerdt/ Auerst de tunge der wysen/ys heylsam.

Warhafftige lippen bestan ewichlick/ Auerst de valsche tunge vorwādelt sick balde

De quādt dencken ym herten / werden bedragen / Auerst de thom frede raden / de hebben frowde.

Dat schynet nicht vnd ys doch entlick wār.

Dem rechtuerdigen wert nēn lēdt schēn Auerst de Godtlosen werden vul vngelückes syn.

Valsche münde synt dem HEREN ein gruwel / De auerst truwliken handeln/ dat ys syn wolgeual.

D

Ein vorsichtich man vorberget de erkenteniſſe/ Auerst dath herte der doren / pryset dorheit.

Supr. vj. vam vulen/ vnd sup. vnde infra.

De endige handt wert herschen / De auerst träch ys/ de wert tyns möthen geuen.

Sorge ym herten / krencket / Auerst ein früntlick wort/ vorfrowet.

De rechtuerdige hefft ydt beter / den syn negeste / Auerst der Godtlosen wech vorvöret se.

Eynem vnendigen geret syn handel nicht/Auerst ein endich minsche/wert ryke.

Vp dem wege der gerechticheit/ys dath lëuent/ Vnde vp dem gebānten styge/ys nēn dödt.

Slicht vñ recht behöde my: Psalm. xxv.

Dat XIII. Capit.

Ein wyse söne / lett sick den vader tüchtigen/ Auerst ein bespotter horket der straffe nicht. A

Ein man ett wat gudes/ van der frucht des mundes/ Auerst de seele der vorachters ys wreuelich.

Wo vaken wert hyr van der guden vnde bösen mund gescreuen

Wol syne mundt bewaret/de bewaret syne seele/Wol auerst mit syner mundt heruth varet/de wert sick vorscrecken.

(Vorscrecken) Dat ys vare vñ straffe völen. Supr. vj. vñ xj.

De vule begert/vnd syne seele hefft doch nichtes/Auerst de seele der endigen wert vett werden.

De rechtuerdige hatet valsche wörde/ Auerst de Godtlose schendet vnde hönet.

De gerechticheit bewaret den framen/ Auerst dat Godtlose wesent/ bringeth eynen thor sünde.

Dar men menet dar sy rykedom / dar ys nichtes/ Vnd dar men menet/dar sy armoth dar ys vülle genöge.

Mit dem rykedom reddet ein syne seele/ Auerst ein arm man / horket der straffe nicht.

(Seele) Dat ys / leuent/ Ein löß boue vorletß sick dar vp/ dat he nicht tho vörlesende hefft.

Dath licht der rechtuedigen maket frölick / Auerst de lüchte der Godtlosen/ werth vthghan.

Manck den stolten ys yümmer hader/ De auerst mit rade handeln/de synt wyse.

Ryckdom wert ringe/wen menn en vorgüth/Wat men auerst thosammende holdt/ dat wert groth. B

De höpen de sick vortüth/quelet dat herte/Auerst ein begër dat dar kumpt/ys ein bohm des lëuendes.

Vorlangent deit we/vnde vorheret einen minschen/ Les ock inf.

Wol dat wort vorachtet / de vordaruet sick süluest/Wol auerst dat both früchtet / de wert frede hebben.

Dath gesette des wysen / ys eyn lëuendich borne / tho vormydende de strycke des dodes.

Eyne angenehme klöckheit gifft gunst/ Auerst der vorachter wech ys hart.

Ein vorsichtich man deit alle dinck mit beschedenheit / Auerst ein dore/ bredet de dorheit vth.

Eyn Godtloß bade bringet vngelücke/ Auerst ein truw weruer/ys heylsam. Sup. x.

Wol de tucht varen let/de hefft armöth vnde schande/Wol auetst de straffe bewaret de wert tho eeren kamen.

Wenn ein begër kumpt/ dat deit der seele sachte/Auerst de dat böse vormydet / de ys den doren ein gruwel,

Wol

✝ Vorsume nicht dyne arbeyd/du werst genoch hebben/mit lust ock jnn armoth/ Lat dy nicht anfechten/ dat etlike ryck werden vnde hoch her varen/ mith vnrechtem handele/to erem vnde erer kynder vorderue.

Wol mith den wysen vmmegheit/de werth wyss/ Wol auerst der narren gesellе ys/de wert vngelucke hebben.

Vngelucke vorvolget de sunders/Auerst den rechtuerdigen wert dath gude vorgulden.

De gude wert eruen vp kyndes kyndt/ Auerst des sunders gudt/wert dem rechtuerdigen vor gesparet.

✝ Dar ys vele spyse jn den varen der armen/ Auerst etlike sammelen ane gerichte.

Straffe der kynder.

Wol syner rode schonet/de hatet synen sone/wol en auerst leff hefft/ de tuchtiget en fluckes.

De rechtuerdige ett/dath syne seele satt wert/ Auerst der Godtlosen buck/lydt stedes kummer.

Dat XIIII. Capit.

A

Wyff/Supr.xj. vnde xij.

DOrch wyse frouwen wert dat huss gebuwet/ Auerst eine dorynne thobrickt ydt mit erem donde.

Wol den HEREN fruchtet/de gheit vp der rechter banen/wol en auerst vorachtet/de wyket vth synem wege.

Jn dem munde des narren/ys de scepter der houart/ Auerst de lippen der wysen bewaren se.

Ploge/dat ys arbeide na dynen beuele. S.xiij.vnde vj. vnde xij.

Wor neene ossen synt/dar ys de krubbe reine/Auerst wor de osse schefftich ys/ dar ys vele ynkaminge.

Ein truw tuge lucht nicht / Auerst ein valsch tuge/redet konliken logen.

De Gades wort vorachtet/ blyfft wol eyn narre/ wo klock he ock wil syn. Eyn arme denstmaged wet mehr/so se Gade lovet.

De bespotter socht wyssheit/vnde vindt se nicht/ Auerst dem vorstendigen/ys de erkentenisse licht.

Kumpstu an einen narren / so vyndestu nene lippen der beschedenheit.

Dat ys des vorsichtigen wyssheit/dath he vp synen wech mercket/ Auerst dat ys der narren dorheit/dat ydt ydel bedregerye mit en ys.

B

De sick fruchten vor sunde/de hebben eyne gude conscientie.

De doren dryuen ere spotterye mith der schuldt/ Auerst de wolgeual ys by den vprichtigen.

♂ Gades wort vnde geist trostet allene wen dat herte recht bedrouet is

♂ Ein herte dath syner seele droffenisse weth / leth sick nicht trosten mit fromdem troste.

Dat huss der Godtlosen wert vordelget / Auerst de hutte der vprichtigen / werth thonemen.

Eynem behaget vnderwylen eyn wech wol/ Auerst syn lateste gheit thom dode.

Alse he deit/so geit ydt em tom lesten/

Dat herte hefft ock ym lachende smerte/ Vnde de ende der frowde ys gremenisse/

De vnnutte man/ werth van synen wegen sat werden / Auerst ein gudt man werth auer en syn.

De frame auerst werth ydt beter hebben.

C

Ein aluern man louet alle dinck/ Auerst ein vorsichtich man mercket vp synen ganck.

Ein wyss man fruchtet sick/ vnd vormydet dat bose/Auerst ein narre varet konlyken hendorch.

Eyn vndúldich man deith dorlyken/ Auerst ein bedachtsam man/hatet ydt.

De aluern besitten dorheit/ Auerst de vorsichtigen werden mit beschedenheit gekronet.

De bosen mothen sick bucken vor den guden/ Vnd de godtlosen vor den doren des rechtuerdigen.

Eynen armen haten ock syne negesten/ Auerst de den ryken leeff hebben/der ys vel.

De sunder vorachteth synen negesten/ Auerst woll deme/ der sick der elenden vorbarmet.

De quadt dencken / werden feilen / De auerst wat gudes dencken / den wert truwe vnde gudicheit wedderuaren.

D

Arbeid. S.vj.xij. xiij. xiiij.

Wor men arbeidet dar ys genoch/Wor menn auerst mit worden vmmegheit/dar ys kummer.

Den wysen ys ere Rykedom eyn krone/ Auerst de dorheit der narren/ys doch dorheit

Ein truw tuge reddet de seele/ Auerst de de logen konlyken redet/de feilet.

Jn dem fruchten des HEREN/ys se er starckheit/ Vnd syne kynder werden ock trost hebben.

De fruchte des HEREN ys ein borne des leuendes / dat menn vormyde de strycke des dodes.

Darum scholen Heren ere volck mit tyrannie nicht van sick schrecke alse de nu erem volcke dat euangelion vorbeden

Wor vele volckes ys / dat tyret den Koninck / So auerst des volckes nicht vele ys/ dat steit dem Heren ouel an.

Wol duldich ys / de hefft grothen vorstandt/Wol auerst vnduldich ys/ de gifft syne dorheit tho vorstande.

E

Ein gudt moth/ ein halff lyff.

Ein gesunt herte / ys des lyues leuent/ Auerst nydt ys etter der knaken.

Wol den ringen belediget / de schendet dessuluen schepper/ Auerst wol sick syner vorbarmet/de eeret en.

Dath ys/he kan nichtes lyden.

De godtlose besteit nicht jn synem vngelucke/Auerst de rechtuerdige/ys ock jn synem dode frymodich.

Jm herten des vorstendigen / rouweth wyssheit / vnde wert gerometh manck den narren.

Gerechticheit vorhoget ein volck/auerst de sunde ys der lude vordarff.

De syns amptes war nympt.

Eyn klock knecht/ ys des Koninges wolgeual / Auerst eyn schendich knecht / ys syn torn.

Dat XV. Capit.

A EJn fründtlick antwert stilleth den torn / Auerst ein harth wort / richtet grymmicheit an.

De tunge der wysen/smücket de erkentenisse / Der doren mundt / schümet stedes dorheit.

De ogen des HEREN seen an allen örden/beyde de bösen vnde de framen.

Eine heylsame tunge/ys ein böm des leͤuendes/ Auerst ein valsche tunge/bedröueth dat gemöthe.

De narre lastert de tucht synes vaders/ Wol auerst de straffe beholt/de wert vorsichtich werden.

Des rechtuerdigen huss hefft groth gut Auerst jn der ynkaminge des Godtlosen/ys vnordeninge.

De lippen der wysen / strouwen vth de erkentenisse / Auerst der doren herte ys nicht also.

Vnrechte vnd rechte gades denste/ Merck de historie van Cain vnde Abel.

Des Godtlosen offer / ys dem HEREN ein gruwel/ Auerst dat bedt der vprichtigen/ys syn wolgeual.

B Des gotlosen wech ys dem HEREN ein gruwel / Wol auerst der gerechticheit na yaget/de wert geleuet.

Jdt ys eine böse tücht der jennen/de den stych vorlaten/ Vnde wol de straffe hatet /de wert steruen.

De helle vnde dat vordarff ys vor dem HEREN / Wo veel mehr der minschen herte?

De bespotter hefft den nicht leͤff / de en straffet/ Vnde gheit nicht tho dem wysen.

Ein frölick herte/ maket ein frölick angesichte/ Auerst jn der bekümmernisse des herten/ wert de geist thoslagen.

Ein vorstendich herte socht erkentenisse/ Dat angesichte der doren/ gheit mit dorheit vmme.

* Ein gudt moth dat ys/ eine gude conscientie.

Al de dage des elenden synt böse/ Auerst * ein gudt moth/ys ein dachlick wolleͤuent.

Psalm. xxx.vij.

Jdt ys beter ein weinich/mit dem fruchten des HEREN/ denn ein groth schat/ dat vnrouwe by ys.

Jdt ys beter ein richte kols mit leue/ den ein gemestet osse mit hate.

Ein tornich man richtet hader an/ C Auerst ein düldich man/stillet den kyff.

De wech des vulen ys dornich/ Auerst de wech des vprichtigen/ys wol gebanet.

Ein wyss söne vorfrowet den vader/ Vñ ein dorhafftich minsche schendet syne moder

Dem doren ys de dorheit ein frouwde/ Auerst ein vorstēdich man/richtet synē ganck

De anslege werden tho nichte/wor neen radt by ys/ Wor auerst vele radtgeuers synt/ dar bestan se.

Jdt ys einem eine frowde / wenn menn em balde antwerdet / Vnde ein wordt tho syner tydt/ys seer leͤfflick.

De wech des leͤuendes gheit vpwerth klöck tho makende/ Vp dat men vormyde de helle nedderworts.

De HERE wert dat huss der houerdigen tho breken/ Vnde bestedigen de grentze der wedewen.

De anslege des argen synt dem HEren ein gruwel/ Auerst lutter rede synt leͤfflick. D

De gyrige vorweret syn egen huß/ Wol auerst geschencke hatet/de wert leͤuen. Gelt vor recht/ gedyet nicht.

Dath herte des rechtuerdigen / dichtet wat tho antwerdende ys/ Auerst de mundt der godtlosen schümet dat böse.

De HERE ys verne van den Godtlosen/ Auerst der rechtuerdigen bedt/erhöret he

Fründtliken seen/ vorfrouwet dat herte/ Ein gudt gerüchte maket vett de knaken.

Dat ohre/dat de straffe des leͤuendes höret/wert manck den wysen wanen.

Wol de tucht varen lett / de vorwerpet syne egen seele/ Wol auerst de straffe höret/de wert klöck.

De fruchte des HEREN / ys de tucht der wyßheit/ Vñ elende geit vor der eere heͤr. Ergerde dy am Crütze nicht.

Dat XVI. Capit.

DE minsche settet sick woll wat vör jm herten/ Auerst van dem HEREN kumpt dat antwerden der tungen. A

So gantz steith alles jn Gades hand.

Eynem ydern düncken syne wege rein syn/ Auerst de HERE drifft den moth.

Beuele dem HEREN dyn worde/ so werden dyne anslege vort ghan. Psal. xxxvij. vnde lv.

De HERE maket alle dinck vmme synes süluest willen/ Ock den Godtlosen thom bösen dage. Rom. ix.

Ein stolt herte ys dem HEREN ein gruwel/ Vnd ydt wert nicht vnschüldich syn wen men ock rede alle hende tosamēde dede.

Dorch güdicheit vnde truwe werth de missedath vorsönet / Vnde dorch den fruchten des HEREN/ vormidet men dat böse. B

Wenn yemādes wege dem HEREN wolgeuallen / So maket he ock syne vyende mit em tho freden. Merck/ yd wert noch alle gudt.

Jdt ys beter ein weinich mit gerechticheit/ Denn vele ynkaminge ane gerichte. Psal. xxxvij. &. xv. &. xiij. etlyke sammelen ane gerichte.

Des minschen herte sleit synen wech an Auerst de HERE vördert synen ganck.

Gades recht/ ys alle recht/ dat nicht ys wedder dat natürlike recht/ edder wedder Gades wört sulke wyssegginge schal eyne ouericheit wol bedacht/ ym munde hebben.
✠ Les s. xj.
‡ Tyrannye vnde Gades vorachtinge blifft nicht.
✱ Hüchele den Heren nicht/ Warheit hefft einen vasten bodde.
♀ Egenkoppe/ denen ock by heren nicht.
s. viij.

Wenn wyssegginge ys jnn den lippen des Köninges/ So wert syn mundt ym gerichte nicht feilen.

✠ De wage vnde gewicht des gerichtes ys vam HEREN/ Vnde alle pünde ym sacke/ synt syn werck.

‡ Jdt ys der Köninge gruwel/ wo se godtlosz handeln/ Wente dorch gerechticheit wert de thron bestediget.

✱ Jdt ys der Köninge wolgeual/ rechtuerdige lippen/ Vnde wol vprichtigen redet/ de wert geleuet.

♀ De grymmicheit des Köninges/ ys ein dödtlick bade/ Auerst ein wysz man wert en vorsönen.

Wenn des Köninges angesichte früntlick ys/ dat ys dat leuent/ Vnde syn wolgeual ys gelick alse ein auent wulcke.

Vorwerff wyszheit/ wente se ys beter den gelt/ Vnde vorstandt vorweruen/ ys eddeler den süluer.

C

Der vprichtigen/ wech vormydet dath quade/ Vnde wol synen wech bewaret/ de be waret syne seele.

Wedderum. s. xv. am ende.

Houart geit vor dem vordarue her/ Vnde ein stolt moth vor dem valle.

Psal. xxxvij. s. xv. xvj.

Jdt ys beter eines nedderigen gemötes syn/ mit den elenden/ Den röff vthdelen/ mit den houerdigen.

Wol eine sake klöckliken vöret/ de vindet gelücke/ Vnde wol deme/ de sick vp den HEREN vorlet.

Ein vorstendich man ropt an den wyssen/ Vnde söte lippen/ betern de lere.

Klöckheit ys ein leuendich borne/ deme/ de se hefft/ Auerst de tucht der doren ys dorheit.

Ein wysz herte maket syne mundt klöck Vnde betert de lere jn synen lippen.

Lefflike rede synt honnichseem/ Söticheit der seele/ vnde heyl der knaken.

Einem behaget ein wech wol/ Auerst syn leste gheit thom dode.

D

Eyne vnsalige seele ys sick süluest swar/ Wente dar hefft se ere mundt thogebracht.

Ein Belial man grefft na bösem/ Vnde jnn synen lyppen / ysset alse bernende vür.

Ein vorkeret minsche richtet hader an/ Vnde ein achterreder/ maket de Försten vneins

Ein wreuelich minsche locket synen negesten / Vnde vöret en vpp neinen guden wech.

Wol mit den ogen wencket/ de dencket nicht gudes/ Vnde wol mit den lippen bekent/ de vullenbringet dat böse.

Les supr. vj.

Grawe här synt eyne krone der eeren/ de vpp dem wege der gerechticheit geuunden werden.

Ein düldich man ys beter den ein starck man/ Vnde de synes modes ein here ys/ den de yenne de de stede wynt.

Dat lot wert jnn den schöth geworpen/ Auerst vam HEREN köpt al syn gerichte.

Godt gifft gelücke/ ydt valle wo ydt will.

Dat XVII. Capit.

A

Eine dröch bete/ dar menn sick anne genögen lett / ys beter/ Den ein husz vul geslachtedes vees mit hader.

Ein klock knecht wert herschen auer schendige kynder/ Vnde wert manck den bröderen dath erue vthdelen.

Gelick alse dat vür dat süluer / vnde de auen dat golt/ Also pröuet de HERE de herten.

Ein bösz minsche achtet vp böse münde/ Vnde ein valsch minsche/ horket der valschen tungen.

Wol den armen bespottet/ de hönet des süluen schepper/ Vnde wol sick synes vnuals vorfrowet/ de wert nicht vnschüldich syn.

Der olden krone/ synt kyndes kynder/ Vnde der kynder eere/ synt ere veder.

Ehrlick geslechte

B

Köstlike lippen stan dem doren nicht wol an/ Vel weniger eynem Försten eine lögenhafftige mundt.

Dat geschencke ys ein eddel steen / deme/ de ydt hefft/ Wor he sick hen wendet/ handelt he klöckliken.

Woldedich schole wy syn/ ock an dere mit ehrer kennen / Auerst schencke/ to vorkerede dat recht/ schole wy noch geuen noch nhemen/ alse Jnfra steyt/ De Godtlose nimpt. etc. Merck supr. x.

Wol de sünde thodecket/ de socht leue/ Wol auerst de sake echter vnd echter meldet/ de maket de Försten vneins.

Schelden vorschrecket mehr an dem vorstendigen/ den hundert slege an dem narren.

De wedderspennige socht vngelücke/ Auerst ein gruwsam bade werth auer en gesent.

Jdt ys beter einem baren beyegenen/ dem syne yungen gerouet synt/ Denn einem narren jn syner dorheit.

Wol gudt mit quadem betalt/ Van des huse wert dat quade nicht afflaten.

C

De anuanck des haders/ ys alse wen ein water vthbrecket/ Vnde dorch kyff bredet he sick wyth vth.

Wol den Godtlosen recht sprecket/ vnde den rechtuerdigen vordömet/ De synt albeyde dem HEREN ein gruwel.

Wat schal dem doren gelt jnn der handt/ wyszheit thoköpende/ so he doch eyn dore ys.

Ein fründt hefft alle tydt leff/ Vnde ein broder wert jn der nodt erkant.

Jdt ys ein dore / de jnn de handt lauet/ Vnde borge wert vor synen negesten.

Les supr. vj. vnde xj.

Wol hader leeff hefft/ de hefft sünde leff/ Vnde wol syne dör hoch maket/ de socht dat vallent.

Ein vorkeret herte vindet nichtes gudes Vnde de einer vorkerden tungen ys/ wert jn vngelücke vallen.

Ein narre maket sick süluest gremenisse/ Vnde eynes narren vader hefft neene fröwde.

D Eyn frölick herte maket dat leuent lüstich/ Auerst ein bedröuet moth/ vordöret de knaken.

De godtlose nimpt geschencke vth dem schote/ Tobögende den wech des gerichtes.

Wyßheit ys vor den vorstendygen/ Auerst des doren ogen seen vpp de ende der erde.

(De ende) Dat ys/ he hefft ein wilt gebêr.

Eyn dorhafftich söne/ ys synes Vaders gremenysse. Vnde bedröffenisse syner moder de en getêlt hefft.

Jdt ys nicht gudt schaden don dem rechtuerdigen/ Vnd den Försten slan de dar recht handelt.

Wol beschedenheit weth/ de metiget syne rede/ Vnde ein vorstendich man/ holdt synen geist dürbar.

Wenn eyn dore swege/ so worde he ock wyse geholden/ Vnde vorstendich/ wenn he de mundt tho hêlde.

Dat XVIII. Capit.

A WOl lust hefft vneinicheit an to richtende/ De socht hader/ vor ydt menn vpghan wil.

Eyn dore hefft neene lust am vorstande/ Sunder wath jn synem herten vmmegheit.

Wor de godtlose kumpt/ dar kumpt ock vorachtinge/ Vnde smaheit mit hone.

De wordt jn eines munde/ synt alse depe water/ Vnde de borne der wyßheit/ ys ein vull ström.

Jdt ys nicht gudt/ de personen des godtlosen achten/ Tho bögende den rechtuerdigen ym gerichte.

De lippen des narren kamen jnn hader/ Vnde syn mundt ringet na slegen.

De mundt des narren schendet sick süluest/ Vnde syne lyppen vangen syne egen seele.

De wort des achterreders synt slege/ Vnde varen jn de kamer des bukes.

Wol träch ys jn synem arbeide/ De ys ein broder des de ydt vorderuet.

B De name des HEREN/ ys eyne vaste Borch/ De rechtuerdige loppet darhen/ vnde wert beschermet.

S. xxvj. Dat ys/ se bringen schaden vnde mörd.

Dat gudt des ryken ys em eine vaste stat Vnde alse eine hoge müre vmme en hêr.

S. x. vnde xv.

Des minschen herte vorheuet sick/ ehr ydt gebraken wert/ Vnde elende kumpt vor der eere.

Wol antwerdet ehr he höreth/ De hefft dorheit vnde schande.

Des minschen geist endet syne kranckheit/ Auerst wol kan einen bedröueden geist dregen?

(Geist) Dat ys ein gudt moth/ maket alle öuel lichter.

C Ein vorstendich herte hefft beschedenheit/ Vnd der wysen ôhr socht beschedenheit.

Gelt bringet vor de Herê. S. xvij.

Dat geschencke des minschen/ maket em rhum/ Vnde wert vor de Försten gebracht.

De rechtuerdige beschüldet sick am aller ersten/ Kumpt syn negeste so vyndt he en.

(Vyndt) Dat ys he dörne en nicht söken to straffende.

Dath loth stillet den hader/ Vnde scheidet twisschen den mechtigen.

Latt dynê hader dorch dat loth/ dat ys/ früntlick vordragen/ so beholstu dynê broder.

Ein broder de einem bysteit/ de ys gelick alse eine vaste stadt/ Vnde de sick an einander holden/ gelick alse grindel an der borch.

Eynem manne werth syn buck vul/ van der frucht synes mundes/ He wert gesadiget van der frucht syner lippen.

Alse du redest gudt edder böse so beküpt ydt dy

D De dodt vnde dat leuent stan jnn der handt der tungen/ Wol se leff hefft/ de wert van erer frucht ethen.

Wol eine frouwen vyndt/ de vyndt wat gudes/ Vnde kricht ein wolgeual vam HEREN.

Ein göttlick loff des ehestandes.

Ein arm man redet mit biddende/ Ein ryck man antwerdet stolt.

Ein früntlick man tho früntschop/ hefft einen leuer/ vnd hanget einem mehr an/ den ein broder.

De frömdê don mehr gudes den de egen fründe.

Dat XIX. Capit.

A EIn arm man/ de jn syner frömicheit wandert/ Js bether denn ein vorkert man/ mit synen lyppen/ de doch ein dore ys.

Ock wor nêne beschedenheit ys/ dar hefft ydt eine seele nicht gudt/ Vnde wol snell ys mit den vöten/ de loppet an.

(Nicht gudt) Wente ein moth den andern dulden.

De dorheit eines minschen/ vorleidet synen wech/ Dat syn herte wedder den HEREN dauet.

Gude maket vêle fründe/ Auerst de arme wert van synen fründen affgesündert.

Ein valsch tüge blyfft nicht vngestraffet/ Vnde wol fryg lögen redet/ de wert nicht entkamen.

B Vele waren vp de personen des Försten Vnde synt althomal fründe/ des/ de dat geschencke gifft.

Den armen haten alle syne bröder/ Ja ock syne fründe maken sick verne van em/

Vnde

Vnde wol sick vp wörde vorlett/ dem werth nichtes.

Wol klöck ys/de hefft leff syne seele/Vnde de vorstendige vyndt wat gudes.

Ein valsch tüge blifft nicht vngestraffet/ Vnde wol fryg lögen redet/ de wert vmmekamen.

Dem doren themet nicht wollust/ Vël weniger eynem knechte tho herschende auer Försten.

Wol düldich ys/de ys ein klöck minsche Vnde ydt ys em eerlick/ dat he vndöget vorhören kan.

C

De vn gnade des Köninges ys/ alse dat brummment eynes yungen louwen/Auerst syne gnade ys/alse dow vp dem grase.

Eyne dorhafftich söne/ys synes Vaders herteledt/Vnde ein hadersche frouwe ein stedich dröppent.

Böse wyff.

Gudt wyff.

Huss vnde güder eruen de Olderen/ Auerst eine vornufftige frouwe/ kumpt vam HEREN.

s. vj. xij. xiij. xiiij

Vülheit bringet släp/ Vnde ein leddich ghande seele/wert hunger lyden.

Wol dat both bewaret/de bewaret syne seele/ Wol auerst synen wech vorachtet/ de wert steruen.

Psalm. cxij.

Wol sick des armen vorbarmet/de lenet dem HEREN/ De wert em syn lon wedder vorgelden.

D

Vaderlyke strafee/ nicht tyrannisch.

Tüchtige dynen söne/ de wyle dath dar höpen vorhanden ys/ Auerst lath dyne seele nicht bewagen werden/en tho dödende.

Wente grote grymmicheit bringet schaden/ Darümme lath en löss/ so kanstu en mehr tüchtigen.

Horke dem rade vnde nym an de tucht/ Dat du hernamals wyss syst.

s. xvj.

Dar synt vele anslege jnn eynes mans herten/Auerst de radt des HEREN blifft bestande.

Eynen minschen tzyret syne woldäth/ Vnde eyn arm man ys beter denn eyn lögener.

De frucht des HEREN dyet thom leuende/Vnd wert sat blyuen/ dat en nën öuel tho huss söken wert.

E

De vule stecket syne handt jnn den bussem/Vnde kan se nicht wedder thom munde bringen.

Isa. xxxviij. Alleyne de vnual leret vpp dath wordt mercken.

Sleit menn den bespotter/so wert de aluern vorsichtich/Straffet men einen vorstendigen/so wert he bescheden.

Wol den vader vorstöret/ vnde de moder voryaget/ De ys ein schendich vnde vnuorschemet kyndt.

Lat dy nicht vorvören van Gades wörde/ van ehre vñ redelicheit vnder de schyne der wyssheyt edder hillicheit.

Lath aff/ myn söne/ tho hörende de tucht/ De dar aff vöret van der rede der bescheidenheit.

Eyn Belial tüge bespottet dat gerichte/ Vnde der Godtlosen mundt/ vorslinget dat vnrecht.

Belial het ein Boue/ de mith schalcks stücke vmmegheit.

Den bespotters synt ordel beredet/ Vnde slege vp der doren rügge.

Dat XX. Capit.

A

De wyn maket bespotters/ vnde starck gedrencke maket wilde/ Wol dat lust tho hefft/ de werth nümmer wyss.

Drunckenheit ys ein schendich laster.

Dath vorscreckent des Köninges/ ys alse dath brummment eynes yungen louwen/ Wol en vortörnet/de sündiget wedder syne seele.

Idt ys dem manne eine eere/vam hader blyuen/ Auerst de gerne hadern/ dat synt al thomal doren.

Dat ys gewiss.

Vmme der külde willen/ wil de vule nicht plögen/So moth he ock ym sommer bedelen/vnde nichtes krygen.

s. vj. xij. xiij. xiiij. xix.

De radt ym herten eyns mans/ys alse dëpe watere/Vnd ein vorstendich man bringet en heruör.

Lere de lüde kennen.

Vele minschen werden gerhömet van woldäth wegen/ Auerst wol wil vynden eynen truwen man?

B

Eyn rechtuerdich mynsche/de jnn syner frömicheit wandert/ des kyndern werth ydt wol ghan na em.

Psalm. cxij.

Psalm. xxxvij.

Ein Köninck de vp dem stole sitt torichtende/Vorstrowet alle quädt mit synë ogen.

Ein Here moth nicht alleyne banckenteren.

Wol kan seggen: Ick byn rein jnn mynë herten: Vnde lutter van myner sünde.

Psalm. xix

Mannigerleye gewicht vnd mathe/ Js albeyde dem HEREN ein gruwel.

s. xj. vnde xvj.

Ock kent men einen jungen an synë dönde/ Ifft syn werck rein vnde vprichtich sy.

Junck gewant/ olt gedan.

Ein hörende öhr/ vnde seende oge/ De maket de HERE albeyde.

Gades gaue vñ gnade ys ydt/ wen ein minsche leret vñ mercket.

Hebbe den släp nicht leff/ dath du nicht arm werdest/ Lath dyne ogen wacker syn/ so werstu brodes genoch hebben.

s. vam vulen.

Böse böse/spreckt menn/ wenn men ydt hefft/Auerst went wech ys/ so rhömet menn ydt denne.

(Böss)

Dath ys/ wath menn hefft des wert men auerdrötich/ vnd wil hebbë dat nicht yegëwardich/ edder vorhandë is

s. vj. vnde xj.

Dar ys golt vnde vele perlen/ Auerst bescheden lippen synt ein köstlick dinck.

Nym deme syn kledt/ de vor eynen andern börge wert/ Vnde pande en vmme des vnbekanden willen.

Mit lögen vnde vnrechte erworuen.

Dat valsche brodt smecket ydermanne wol/ Auerst dar na wert em de mundt vull sandtstene werden.

Anslege werden mit rade geuördert/Vnde kryge schal men mit vornufft vören.

Alle dinck mit rade.

Wes nicht deme vnuorworen/de hemeli-

cheit

cheit apenbaret/ Vnde ys ein achterreder vnde bedrůcht mit synen lippen.

Wol synem vader vnde syner moder flo- ket/ Des lůchte wert vthlösschen midden jm důstern.

Dath erue dat am ersten fluckes thonimpt/ Wert thom lesten nicht gesegent syn.

Spreck nicht: Jck wil dat quade vorgelden/ Vorwachte des HEREN/ de wert dy helpen.

Mannigerleye gewicht/ ys dem HEREN ein gruwel/ Vnd eine valsche wage ys nicht gudt.

Eynes ydermans genge kamen vam HEREN/ Welcker minsche vorsteit synen wech?

Jdt ys dem minschen ein strick/ dat hillyge lastern/ Vnde darna mit gelöfften vmme ghan.

Ein wyß Köninck vorstrouwet de gotlosen/ Vnde bringet dat radt auer se.

De lůchte des HEREN ys des minschen atem/ De gheit dorch dat gantze liff.

Gůdicheit vnde truwe bewaret den Köninck/ Vnde syn stöl wert mit gůdicheit beuestiget.

Der yůngelinge pryß ys ere krafft/ Vnde grawe har ys der olden gesmůcke.

Wunden vordryuen dat böse/ Vnde slege des gantzeu lyues.

Jle nicht/ Vorlât dy vpp lůcke nicht/ wath ane Godt angeuangen wert/ dath gedyet nicht/ Godt werth dy wol wat bescheren.

D

s. xvj. vnde xix. Psal. xix. Psal. cxxxix.

Alse de nu dath Euangelion lasteren vnde vorvolgen/ vñ willen doch fram syn/ mit löfften vnd wercken. ꝛc.

Gödtlyck gelůcke deit sachte.

Lyden ys so hoch van nöden/ alse ethen vnde drincken.

Dat XXI. Capit.

Des Köninges herte ys jn der handt des HEREN alse water beke/ Vnde he neget ydt wor hen he will.

✠ Einem ytliken behaget syn wech am aller besten/ Auerst de HERE ♀ drifft de herten.

✳ Gerechticheit doen vnd gerichte/ Js dem HEREN leuer den offer.

Houerdige ogen vnde ein stolt moth/ Vnd de lůchte der Godtlosen/ ys sůnde.

‡ De anslege eines endigen bringen auerflödicheit/ Wol auerst altho hastich ys/ de heft kummer.

Wol schatte sammelt mit einer bösen tungen/ De wert feilen vnde vallen manck de/ de den dodt söken.

Der gotlosen rönent wert se vorscrecken/ Wente se wolden nicht don/ wat recht was.

Eynes frömden wech ys vorkeret/ Wol auerst reyn ys/ des werck ys recht.

Godt hefft der euericheit herte jn syner handt/ vnde gifft gelůcke vnde vngelůcke/ dem lande dorch se/ Darumb lath vns bidden vor vnse euericheit/ vnde nicht an er vortwyuelen/ wenn ydt einen bösen schyn hefft/ wente ydt gheit nicht alse minschen willen/ sunder Godt kan alle dinck/ ock böse anslege thom besten wenden. Ja aller minschen herte/ stan jn Gades hand/ alse na volget et c.

✠ s. vj. vnde xvj. xix. xx.

♀ Drifft Godt de herten thom bestẽ/ so ys ydt gnade/ Drifft he se thom bösen vnde vorderue/ so ys ydt syn richte Roma. j Godt gaff se darhen. ꝛc. Darumb lâth vns frůchten/ vnde nicht vnser meyninge vnde köppe volgen/ sunder Gades wörde. et c.

✳ Gade löuẽ vñ sůnde hatẽ/ thom besten helpẽ/ vñ dem bösen wehren/ ys de rechte gades denst vor alle andere wercke.

‡ Hast brack den hals.

Jdt ys beter ym winckel wanen vnder dem dake/ Denn by einer haderschen frouwen jn einem wyden huse.

De seele des Godtlosen wůnschet dath böse/ Vnde ys dem negesten nicht holt.

Wenn de bespotter gestraffet wert/ So werden de aluern wyß/ Vnde wen menn eynen wysen vnderrichtet/ so nympt he bescheidenheit an.

De rechtuerdige vnderwyset dath huß des Godtlosen/ Auerst de Godtlosen holden sick thom ergesten.

Wol syne oren thostoppet vor dem scryende des armen/ De wert ock ropen/ vnde nicht erhört werden.

Eine hemelyke gaue stillet den torn/ Vnde ein geschencke ym schote/ de hefftige grymmicheit.

Jdt ys dem rechtuerdigen eine frouwde tho dönde wath recht ys/ Auerst ein fruchte den öueldedern.

Ein minsche de vam wege der klockheit erret/ De wert blyuen jn der doden gemene.

Wol gerne frölick ys/ de wert kummer lyden/ Vnde wol wyn vnde ölye leff hefft/ de wert nicht ryke.

De Godtlose moth vor den rechtuerdygen gegeuen werden/ Vnde de vorachter vor de vprichtigen.

Jdt ys beter jn einem wösten lande wanen/ Denn by einer haderschen vnde tornygen frouwen.

Jm huse des wysen/ ys ein eddel schat/ vnde ölye/ Auerst ein dore vorteret se.

Wol der gerechticheit vnd gůdicheit na yaget/ De vyndet dath leuent/ gerechticheit vnde eere.

✕ Ein wyß man gewynnet eyne stadt der mechtigen/ Vnde ere macht gheit vnder van sekerheit.

Wol syne mundt vnde tungen bewaret De bewaret syne seele vor angeste.

De stolt vnde vormeten ys/ hett ein bespotter/ De ym torne stoltheit bewyset.

⊕ Dat wunschent des vulen dödet en/ Wente syne hende wolden nichtes don.

‡ De wunschet wol dachlikes/ Auerst de rechtuerdige gifft vnde vorhelet nichtes.

☍ Der Godtlosen offer ys ein gruwel/ Wente se werden jn sůnden geoffert.

Ein lögenhafftich tůge wert vmmekamen/ Auerst wol sick seggen lett/ de mach ock allewege reden.

De Godtlose varet mit dem koppe hendorch/ Auerst wol vprichtich ys/ des wech wert geuördert.

Dar helpet nene wyßheit/ nen vorstandt nene

Böß wyff. s. xix

s. xix.

Höre de notrofftigen/ so höreth dy Godt.

Les s. xvij. xviij

C

Slampampe nicht.

Vngelůcke wert den framen tho gerichtet/ auerst ydt gheit thom lestẽ auer de gotlosen vth/ dat löue wol dar wil.

Sup. slampampen/ Les sup. v.

✕ wyßheit weruet alles/ vorsůmenisse vñ vorachtinge vorlust alles.

⊕ Supr. xx. vam vulen.

‡ De vule ys vnrechtuerdich/ eyn fram minsche nimpt synes arbeides war/ na Gades beuehle/ darum̃ hefft he wat nicht allene vor sick/ sunder ock vor de notrofftigen/ wenn yene mot vorderuẽ. ꝛc.

☍ Wath nicht vth dem gelouẽ ys/ dat ys sůnde/ Ro. xiiij. Ein hater des euange-

lij/smücket sick mit synē Gades densten/ydt helpet nicht/ Godt weth van neynē denste/den he nicht beualen hefft. Löue jnn Godt/ vnde do wat he beuehlet/dat ys de rechte Gades denste.

nēne kunst wedder den HEREN. *
De rösse werden wol thom stridt dage beredet / Auerst Godt moth de auerwinninge geuen. ∞

* Psal. ij. Wat wynnen de/de wedder dat Euangelion radt slagen?
∞ Anslege synt nichts/wen Godt nicht gelücke gifft.

Dat XXII. Capit.

A DAth gerüchte ys köstlyker denn groth ryckdom/ Vnde gunst beter / alse süluer vnde golt.

Ryke vnde arme synth dorch einander her / De HERE hefft se altho mal gemaket.

Dede vorsichtich ys süth dat vngelücke vnde vorberget sick / De aluern ghan hen dorch vnde werden belediget.

Wor des HEREN fruchte ys ym elende/ Dar ys rikedōm/eere vnde leuent.

Spetsen vnde stricke synt vp dem wege des vorkerden/ Wol sick dar auerst verne van maket/de bewaret syne seele.

Alse du den jungen lerest/so hastu den oldē/ vā yungen werden olde.

Vnderwyset men den yungen jn synem wege/ So lett he dar nicht van aff / wenn he olt wert.

(Leners) Dat ys/des yennen de em wath geborget / edder gelenet hefft. Gal. vj.

De ryke herschet auer de armen / Vnde wol borget/de ys des leners knecht.

Wol vnrecht seyet de wert möye arnen/ Vnde wert dorch de rode syner plage tho nichte werden.

(Gudt oge) Dat ys/ein milde minsche.

Ein gudt oge wert gesegent/ Dat ydt synes brodes den armen gifft.

Dryff den bespotter vth/ so gheit de kyff wech/ So höret de hader vnde smaheit vp.

(Köninck) Dat ys/alle öuericheit. Warheit maket woll hadt auers tho vthdracht der sake/ hefft se likewoll eynen güldenen boddem.

Wol gerne eynes reinen herten ys/ vnde hüldesaliger lippen / Des fründe ys de Köninck.

De ogen des HEREN bewaren de erkentenisse/ Auerst de wörde des vorachters vorkeret he.

s. xx. xc. vā vulē.

De vule spreckt: Dar ys ein louwe buten/ Jck möchte erworgeth werden vpp der strate.

Mercke Gades gerichte/wen etlike so schendich jn hoierye vorsōpet synt.

Der horen mundt ys eyne deepe kule/ Wente de HERE vngnedich ys/ de valt daryn.

Kynder straffe.

Dorheit stecket dem jüngelinge ym herten/ Auerst de rode der tucht/ werth se verne van em dryuen.

Schadē don wy Schadē lydē wy Godt ys richter nemād louet ydt Vormaninge s. j. ij. iij.

Wol dem armen vnrecht deit/ vp dat synes gudes vel werde/ De wert ock eynem andern ryken geuen/ vnde nodt lyden.

Myn kyndt/ nege dyne oren / vnde höre de wordt der wysen / vnde nym tho herten myne kunst.

Wente ydt wert dy sachte don/ wo du se werst by dy beholden/ vnde werden dy altosamende wol affghan/ vth dynen lippen.

Dat dyn höpen sy vp dem HEREN/ Jck moth dy sölckes dachlikes vormanen.

Hebbe ick ydt dy nicht mänichfoldigen vörgescreuen/ Dorch radt vnde erkentenisse?

Dat ick dy lerede eine gewisse grundt der warheit/ Dath du antwerden könnest mit warheit/den/ de dy senden.

(Ym dore) Dat ys ym gerichte/ wēte jn den dören der stadt/ plach men richte sitten.

Beroue den armen nicht/ wo wol he arme ys/ Vnde vnderdrucke den notrafftygen nicht ym dore.

Wente de HERE wert ere sake handeln/ Vnde wert wech ryten/ de de seele wech riten.

D Geselle dy nicht thom tornigen manne/ Vnde holdt dy nicht tho eynem grymmigen manne.

Du möchtest anders synen wech leren/ Vnde ergernisse dyner seele dar van krygen.

s. vj. xj. xx.

Wes nicht by den/ dy ere hädt vorknüppen/ Vnde vor schult börge werden.

Wente so du ydt nicht hefffst tho betalende/ So wert menn dy dyn bedde vnder dy wechnemen.

Deu. xix. Jsa. v. Tehe nicht to dy vā eynes anderē acker edder gude

Dryff nicht thorügge de vörigen grense De dyne veders gemaket hebben.

Vorstēdige vnde vlitige lüde wert men wol bruken Vule schelme synt nicht des brodes wert.

Süstu eynen man endich jnn synem gescheffte/ de wert vor dem Köningen stan/ Vnde wert nicht vor dem vneddelen stan.

Dat XXIII. Capit.

A Wen du jo most mit herē handelē/ so do men alleine wat dy beualē ys/ Got gifft dy süs doch wol eere vnd genoch Söck nicht sulkes by den heren/ Heren hülde ys neyn erue.

WEn du sittest vñ ētest mit eynem Heren / So mercke dar vp/ wat vor dy steit.

Vñ stöth ein mest jn dyne kele/ Wultu de seele beholdē.

Wünsche dy syner spise nicht/ Wēte ydt ys falsch brot.

Bemöye dy nicht ricke tho werden/ Vnde lath aff van dynem vorstande.

Lath dyne ogen dar nicht henflegen/ dat du nicht hebben kanst/ Wente dat sülue maket sick flögele / alse ein Arnt / vnde flücht na dem hemmel.

(Stöth) Dath ys/ vp eynes gemenē sprōkes wyse/ geredt/ alse/ Mit dē herē ys böse kassberen toethen.

Ett nein brodt by einem nydeschen/ Vnde wünsche dy syner spyse nicht.

(Spöck) Dat vnwyss ys gelick alse de lichte/ de jn der nachte flegen / dar menn sick nicht vp vorlatē darff

Wente gelick alse ein spöck jn syner seele so spreckt he: Ett vnde drinck/ Vnd syn herte ys doch nicht by dy.

Dyne beten de du gegeten haddest/ mostu vthspyen/ Vnde most dyne lefflıken wörde vorlaren hebben.

Matt. vij. Vam hillichdōm vnde perlen. s. xxij.

Redde nicht vor des narren oren/ Wente he vorachtet de klöckheit dyner rede.

Dryff nicht thorügge de vörigen grense/ Vn

se/Unde gha nicht vp der wysen acker.

Wente er vorlöser ys mechtich/De wert ere sake wedder dy vthuören.

B

Gyff dyn herte thor tucht / Unde dyne ohren tho der rede der beschedenheit.

Sup. xxiij. Kynder straffe.

Lath nicht aff den jüngelinck tho tüchtigende/Wente so du en mit der rode houwest steruet he dar nicht van.

Du houwest en mit der rode / Auerst du reddest syne seele van der helle.

Vormaninge s. j. ij. iij.

Myn söne so du wyss bist/So frouwet sick ock myn herte.

Unde myne neren synt fro/Wenn dyne lippen reden wat recht ys.

(Yuere nicht) Dat ys / dencke en nicht na tho volgende / jnn erem guden leuende.

Dyn herte yuere nicht auer den sündern Sunder wes dachlikes jn dem fruchten des HEREN.

Wente ydt ys noch nicht am ende/ Unde dyn vorwachtent wert nicht feylen.

Höre myn söne/vnde sy wyss/ So wert dynem herten wol syn vp dem wege.

Wes nicht manck den süpers / Unde slömers.

Supen/tobringen/ vorsümen.

Wente de süpers vnde slömers vorarmen / Unde eyn sleper moth thoreten kleder dregen.

Horke dynem vader/ de dy getelt hefft/ Unde vorachte dyne moder nicht/ wenn se olt wert.

C

Auerkum warheit/vnde vorköp se nicht Wyßheit/tucht vnde vorstandt.

Eyn vader des rechtuerdigen frouwet sick billyken/ Unde wol eynen wysen söne getelt hefft/de ys dar frölick auer.

Lath sick dynen vader vnde dyne moder frouwen / Unde frölick syn de dy getelt hefft.

Giff my/myn söne/dyn herte/Und lath dynen ogen myne wege wolgeuallen.

Horerye. s. xxij Item/Sup. ij. v vj. vij. ix.

Wente eine hore ys eyn dep grauen/Unde de frömde ys eyne enge kule.

Ock luret se alse eyn röuer/ Unde de vnachtsamen manck den minschen / vorsamelt se tho sick.

Supen.

Wor ys wee? wor ys ledt? wor ys hader? Wor synt hemelyke kulen? wor synt wunden ane orsake? wor synt rode ogen?

D

Nömliken wor men by dem wyne sitt/ Unde thosamende kumpt/ vth thosupende wat yngeschencket ys.

Sü den wyn nicht an dat he rödt ys/vnde gifft syne gestalt ym glase/ He gheit fyn glat yn.

Auerst thom lesten sticket he gelick alse eine slange/Unde bredet sick vth gelick alse eyne adder.

So werden dyne ogen na andern frouwen seen/Unde dyn herte wert vorkert dinck reden.

Unde werst syn gelick alse eyne de mydden ym meere slöppet / Unde alse eyn de bauen vp dem mastbome slöppet.

Drunckenbold.

Se slån my / auerst ydt deyth my nicht wee/ Se stöten my an/auerst ick völes nicht.

Wanner wil ick vpwaken / Dat ick ydt mehr söke.

Dat XXIIII. Capit.

A

JUer nicht auer den bösen lüden/ Unde wunsche nicht by en tho syn.

(Juer) Dat ys/lath dy dyn arme elende leuent nicht vordreten/ dath du den bösen jn erẽ guden leuẽ/wol dest na volgen.

Wente er herte trachtet na schaden/Und ere lippen reden van vngelücke.

Dorch wyßheit wert ein huss gebuwet/ Unde dorch vorstandt beredet.

Wyßheit maket ryck/ vöret gelücklich kryg.

Dorch beschedenheit werden de kamern vull/Aller köstliken leffliken ryckdöm.

Ein wyss man ys starck / Unde eyn bescheden man/ ys beter den eyn de dar starck ys van krefften.

Wente mit rade moth men de kryge vören/Unde wor vele radtgeuers synt / dar ys de auerwynninge.

De wyßheit ys dem doren tho hoch/He döre syne mundt ym dore nicht vpdon.

Wol wath böses vörnimpt / Den hett menn billyken eynen bouen.

Der narren dichtent ys sünde / Unde de bespotter ys ein gruwel vor den lüden.

De römers richten nichts vth.

Wenn du thor tyde der nodt nicht starck bist/So ys dyne krafft ringe.

B

Sta by dem vnschuldigen/ låth en nicht vorweldigen/so vele by dy ys. Godtlose ouericheit wil nicht dar van weten/ dath frame lüde vorweldyget werden/ vnde de anderẽ hüchelen flux mit. Auerst Godt ys richter ym lande

Redde de/de jn dodes nöden synt/ vnde enthehe dy nicht van den / de menn erwörgen wil.

Spreckestu/sü/wy wüstens nicht/Menstu nicht dat de yenne/ de de herten beredet/ ydt mercket? vnde de vp de seele achtinge hefft/ ydt erkent? vñ betalet dem minschen na synem wercke.

Ett honnich / myn söne / wente ydt ys gudt/Unde honnichseem ys söte jnn dynem halse.

Also ys desse erkentenisse der wyßheit dyner seele/Wenn du se vyndest.

Unde dar ys ein gudt höpen/Unde dyn höpen wert nicht vmme süs syn.

✝ Men luret vp de framẽ/ dat men en nichtes to gude holde/vñ alle dinck thom argesten vthlegge/ Auerst se blyuen fram/vñ wen se rede vallẽ/so beteren se sick/wente se hebben eynẽ gůdigẽ Got/ de nydeschẽ lerers/ synt des düuels Psalm. xlj. Gade ys de wrake/Rom. xij.

✝ Lure nicht gelick alse de Godtlose / vp dath huss des rechtuerdigen / Vorstöre syne rouwe nicht.

Wente ein rechtuerdich minsche valt söuen mal/vnd steit wedder vp/ Auerst de gotlosen vallen jn vngelücke.

Frowe dy des vals dynes vyendes nicht Unde dyn herte sy nicht fro auer synem vngelücke.

De HERE mochte ydt seen vnd em

öuel behagen / Vnde synen torne van em wenden.

F. vnde Psalm. xxxvij.

Törne nicht auer den bösen/Vnde yuer nicht auer de Godtlosen.

Wente de böse hefft nichtes tho hapende/Vnde de luchte der Godtlosen/wert vthghan.

Ein trefflick spröke van der ouericheit to erende.

Myn kyndt früchte den HEREN/ vnde den Köninck/ Vñ menge dy nicht manck de vprörschen.

Wente er vnual wert vnuorseendes entstan/ Vnde wol weth wanner dath albeider vngelücke kumpt.

Recht richte.

Dyth kumpt ock van den wysen/ Dath dat anseent der personen ym gerichte / nicht gudt ys.

Wol thom Godtlosen spreckt / du bist fråm/dem floken de lüde/ Vnde dat volck hatet en. D

De en auerst straffen / de behagen wol/ Vnde ein rycke segen kumpt vp se.

Wol richtigen antwerdet / de küsset mit den lippen.

* Edikewillē grot buwen/ehr se yd vormögē/schaff dy erst wat to etende.*c.* Ein yewelick ym geistliken vnde wertliken regimēte vorschaffen erstē de nödigen saken/ Dat andere vyndet sick wol mit der tydt.

* Richte buten dyn gescheffte vth/ vnd bearbeide dynen acker / Darna buwe dyn huss.

Wes nein tüge ane orsake wedder dynen negesten/Vnde bedrēch nicht mit dynen lippen.

✝ Spreck nicht: Alse menn my deit / so wil ick wedder dön / Vnde einem ytliken syn werck betalen.

✝ g. Vam wrake. der tydt. Vam vulē. ö. xx.

Jck ginck vor dem acker des vulen / Vnde vor dem wynberge des narren vor åuer.

Vnde sü/dar was ydel nettel vppe/vnde stundt vull disteln / vnde de müre was nedder geuallen.

Do ick dat sach/nam ick ydt tho herten/ Vnde sach tho/vnde nam dat tucht vth.

Du wult ein wenich slapen / vnde ein weinich slummern/ vnde de hende ein weinich thosammende leggen/dat du rouwest/ Auerst dyn armoth wert dy kamen gelick alse ein wandersman/vnde dyn kummer alse ein gewapent man.

‡ Dat Got so heymelick vñ wunderlick alle dinck vorschaffet/ vnd regeret / ys syne eere / Auerst wy vñ besunder grote heren/ scholdē vp Gades word vñ werck merckē de menē auerst nu/ydt geue en nicht to schaffende ane alleyne wenn se ydt vorvolgen/ so spelet ock Got mit en/ Deposuit potentes de sede. et c.

Dat XXV. Capit.

DJth synth ock Salomons spröke/welkere thosamende gebracht hebben / de menne Hiskia des Köninges Juda.

‡ Jdt ys Gades eere/ein dinck vorbergen / Auerst der Köninge eere ys/ein dinck vorvorschen.

De hemmel ys hoch/vnde de erde deep/ ♂ Auerst der Köninge herte ys vneruorschlick.

♂ ā. xxj. De ouericheit schal früchtē/dat se Got nicht bruke thō torne vñ vorderue/ de wyle se wol blintlynges kan wor an lopē/ vñ meynet doch de wyle ydt sy kostlick dinck.

Men neme den schum vam sülver/So wert dat ein rein vat vth.

Menn neme Godtloss wesent vam Köninge/So wert syn thron/mit gerechticheyt geuördert.

Prale nicht vor dem Köninge/Vnd trit nicht an den ordt der groten. ö. xxiij. Luc. xiiij

Wente ydt ys dy beter/dat menn tho dy segge: Trett hyr herup/ Alse dat du vor dem Försten vorneddert werdest / dath ydt dyne ogen seen möthen.

Mercк vlytich.

Vare nicht balde heruth tho haderende Wente wat wultu darna maken/wen du dynen negesten geschendet hefft?

Handele dyne sake mit dynem negesten/ vnde apenbare eines anderen hemelicheit nicht/ Vp dat du nicht vorhönet werdest/ wen men ydt hört / vnde dyn böse gerüchte nicht vphöre. B

Ein wordt geredet tho syner tydt/ys gelick alse gülden appele jn sülvern vaten.

Wol eynen wysen straffet de em horket/ Dat ys gelick alse ein gülden örinck/vnd ein gülden halsbandt.

Gelick alse de külde des snees thor tydt der arne/ Also ys ein truwe bade/ deme de en gesent hefft / vnde vorquicket synes Heren seele.

Jn der erne heft menn gerne kolde lucht. et c.

Wol vēl thömet vnde gifft nicht/ De ys alse ein wulcke vnde wyndt ane regen.

Dorch gedult wert ein Förste vorsönet/ Vnde eyne fruntlyke tunge brecketh de hardicheit.

Freuel köpp maken öuel erger.

Vyndestu honnich/so ett des so vēl beth dat du es genoch hefst/ Dat du nicht tho sat werdest/vnde spyest ydt wedder vth.

Alles dings eyn mate / Sy nicht alto klock / Ock schal men willige perde nicht to seer dryuen.

♀ Thē dynen vött vam huse dynes negesten/ He möchte dyner auerdröttich vnde dy gram werden.

♀ Ga guden fründen nicht to na.

Wol wedder synen negesten eyne valsche tüchenisse redet/De ys ein spēth/ swerdt vnde scharp pyl.

De höpen des vnachtsamen thor tydt der nodt/ Js gelick alse eine vuel thene / vnde glidende vött.

Wol eynem bösen herten leder singet/dat ys gelick alse eyn thoreten kledt went kolt ys/vnde etick manck dem wyne.

Ein schalckherte betert sick nicht/ sunder wert erger/ van guder vormaninge.

Hungert dynem vyende/ so spyse en mit brodt/Dörstet eme/so drencke en mit water.

Wente du werst kölen vp syn höuet hüpen/Vnde de HERE wert ydt dy vorgelden.

Christus Matt. xj. Wy hebbē jw gesungen/vñ gy hebben nicht gedantzet.

De Süden wyndt vordrifft den regen/ Vnde eyn sür angesichte de hemelike tunge.

D Stelle dy vnfrundtlick vnd vnwillich tom achterkoser/so höret he vpp.

⊕ Jdt ys beter/ym winckel vp dem dake sitten/Denn by einer haderschen frouwen ym einem huse.

⊕ Böse wyff. Eupra. xix. xxj.

Ein gudt gerüchte vth eynem vernen

Gude bodschop höret men gerne Böse kumpt alto tydigen.

De Gotlose fröwet sick des framen vngelückes/ Supr. xxiiij.

lande/ Js gelick alse kolt water eyner dörstygen seele.

Ein rechtuerdich minsche de vor einem Godtlosen valt/ Js alse ein vorslömet borne/ vnde vordoruen sprinck.

Wol tho vel honniges ytt/ dat ys nicht gudt/ Vnd wol swar dinck vorvorschet/ dem wert ydt tho swar.

Tho vele reden/ deit schaden.

Ein man de synen geist nicht holden kan/ De ys gelick alse eyne apen Stadt ane müren.

Dat XXVI. Capit.

A Eere ys gudt/ ryckdöm/ vnde all dath yenne/ dar menn eere van hefft. De flöken. Godt segenet. psal. cix

GElick alse sick de snee ym sommer/ vnd de regen jn der arne. Also rymet sick ock dem narren de eere nicht.

Gelick alse ein vogel wechuaret / vnde eine swalke dar van flücht/ Also drepptt ein vnuordenet flöck nicht.

ä. rx.

Dem perde eine geiseln / vnde dem esel einen thöm/ Vnde dem narren eyne rode vp den ruggen.

Antwerde dem doren nicht na syner dorheit/ Dat du em ock nicht gelick werdest.

Hadere nicht mit dem Godtlosen/ doch gyff em nein recht.

Antwerde auerst dem doren na syner dorheit/ Dat he sick nicht wyss late düncken.

Wol syne sake dorch eynen dorhafftigen baden vthrichtet/ De ys gelick alse ein/ de dar läm ys an den vöten/ vnde nimpt schaden.

Sehe wem du wat beuelest/ ydt sy geistlick edder werltlick.

Gelick alse de kröpel syne bene kan vprichten/ So ys ein spröke jn des doren munde.

He kan gude spröke nicht recht bruken/ alse de vnlustigen predikers/ wen se rede gades word vor sick hebben / so bringen se doch narheit/ rc. swermerye ys noch erger. etc.

Wol einem narren eere anlecht/ Dat ys gerade/ alse wenn ein eynen eddeln steen/ vpp den galgenberch wörpe.

Ein spröke jn eynes narren munde/ Js gelick alse dorne/ de jn eines druncken handt stecket.

Ein eruaren man richtet alle dinck wol vth/ Auerst wol einen doren medet/ de medet einen vnachtsamen.

Gelyck alse ein hundt wedder frett/ wat he gespyet hefft/ Also ys de dore/ de syne dorheit wedder bedrifft.

ij. Pet. ij.

Wenn du einen sühst de sick wyss düncken lett / So ys an eynem narren mehr höpen/ denn an eme.

Merck dat wol. ö. vam vulen. rc

De vule sprecket: Dar ys ein yunck louwe vp dem wege/ Vnde eyn louwe vpp den straten.

Sup. vam vulen.

Eyn vulert wendet sick ym bedde/ gelick alse de döre jn den hespen.

De vule stecket syne handt jnn dem bussem/ Vnde ydt wert em sur dat he se wedder thom munde heue.

Ein vulert lett sick wyser düncken/ Den söuen de dar gude sede leren.

Wol thogheit vnde menget sick jn fröm den hader/ De ys gelick alse ein de den hundt by den oren thüt.

De sick manck de klye menget/ den freten de swyne.

C Ein valsch minsche.

Gelick alse de schedtlick ys/ de mit geschütte vnde pylen schüt vnde dödet/ Also deyth ein valsch minsche mit synem negesten/ vnde sprecket darna: Jck schympede menn.

Wenn dar nein holt mehr ys / so gheit dat vür vth/ Vnde wenn de achterreder enwech ys/ so höret de hader vp.

Gelick alse de kolen eine glöt / vnde holt eyn vür/ Also richtet eyn hadersch man / kyff an.

De wörde des achterreders synt gelick al se slege/ Vnd ghan jn dat allerbynnenste des bukes.

Sup. xviij.

Vorgifftige lippen/ vnde ein böss herte/ Js gelick alse ein vat mit süluer schume auer tagen.

D De viendt wert erkent by syner rede/ Vnde wenn he sick hertho maket/ gheit he mit valscheit vmme.

Wenn he synen stemmen früntlick maket/ so löue em nicht / Wente söuen gruwel synt jn synem herten.

Wol den hätt vorberget/ dat he schaden do/ Des böszheit wert vor der gemene apenbar werden.

De na eines andern schaden trachtet. rc. Psal. vij

Wol eyne kulen maket / de wert daryn vallen/ Vnde wol eynen steen woltert/ vp den wert he kamen.

Eyne valsche tunge hatet de en demödiget/ Vnd eine hüchelsche mundt/ richtet vorDarff an.

Dat XXVII. Capit.

A Jac. iiij.

VOrhöme dy nicht des dages de morgen kumpt/ Wente du west nicht / wat sick noch hüden begeuen mach.

Egen loff stincket

Lath dy eynen ander lauen/ vnd nicht dyne mundt/ Eynen frömden vnde nicht dyne egen lyppen.

Eyn steen ys swar vnde sandt ys eyne last Auerst des narren torne ys swarer / denn de beyden.

Torne ys ein wötende dinck/ vnde grimmicheit ys vnstümich / Vnde wol kan vor dem nyde bestan:

Apenbare straffe ys beter/ Denn hemelike leue.

De wunden des leffhebbers synt truw/ Auerst dat küssent des haters/ bedrochlick.

‡ Vordratich ys/ de vorachtet gades gaue/ vnd syn beualk ampt. Wen ydt ock dat aller söteste were / so ys ydt em doch nichts/ he wil stedes wat anders Darumme vorsümet he watt he hefft/ vnd dat he begeret / kan he nicht krigen/ Dat ys de elendeste minsche vp erde vnd sündiget ane vnderlatwedder Got/ dar van leszym Prediker Salo. Darumm bliff jn dyner stede/ al se nauolget.

‡ Eyne vordratige seele tret wol vp honnichsem / Auerst eyner hungerigen seele / ys alle byttere/ söte.

Gelick alse ein vogel de vth synem neste wyket/

wyket / Also ys de yenne de van syner stedde wyket.

Dat herte frowet sick der salue vnde des röckwerckes / Auerst ein fründt ys lefflick / vmme des rades willen der seele.

B

De olden fründe de besten.

Dynen fründt / vñ dynes vaders fründt vorlath nicht / vnde gha nicht ynt huss dynes broders / went dy övel gheit / Wente eyn naber de harde by ys // ys beter denn eyn broder de verne ys.

Wente de frömden don einem mehr gudes / denn de egen fründe.

Sy wyss myn söne / so frouwet sick myn herte / So wil ick antwerden deme de my schendet.

Eyn vorsichtich man süth dat vngelücke / vñ vorberget sick / Auerst de aluern ghan hendorch / vnde lyden schaden.

Van borgen s. ꝛc.

Nym deme syn kledt de vor einen andern börge wert / Vnde pande en vmme des frömden willen.

C

(Dat ys) Wol seer scheldet / de lauet / vnde wol seer lauet / de schеldet / Wente men löuet en nicht / de wyle dat se ydt altho grot maken.

Wol synen negesten mit luder stemmen segent / vnde fro vpsteit / Dat wert em vor einen flöck gerekent.

✗ Ein böse wyff s. Js dat vegeuür

✗ Eyne hadersche frouwe / vnde stedich dröppent went seer regent / Werden wol mit einander vorlyket.

Wol se vpholdt / de holdt den wyndt / Vnde wil de ölie mit der handt vaten.

✢ De eine wäschet de andere / Vorachte der anderen hülpe / radt vnde lere nicht.

✢ Eyn mest wetter dath ander / Vnde ein man den andern.

Wol synen vygenbohm bewaret / de ett dat fruchte van / Vnde wol synen Heren bewaret / de wert geeret.

⊕ (Dat ys) truwe nemande / wente truwe reet dat perdt wech.

⊕ Gelick alse de anthlate ym water yegen ander antlate synt / So ys des minschen herte / yegen einem andern minschen.

* Gyricheyt hefft nümmer genoch Godt gyfft genoch / vare men nicht thohoch / Luce. xij.

* De helle vnde vorderuinge werden nümmer vull / Vnde der minschen ogen werden ock nicht gesadiget.

Eyn man wert dorch de mundt des lauers bewert / Gelick alse dat süluer ym degel / vnde dat golt ym auen.

Wenn du den doren ym möser alse grütte restöttest mit dem stöter / So lete syne dorheit doch nicht vam em aff.

Rechtuerdige neringe.

Vp dyne schape hebbe achtinge / Vnde nym dy dyner herde an.

(Krone) Dats ys / de herschop ym huse / alse scholde he seggen: Lats dy genögen an deme dat vorhanden ys / hyr ys nen blyuent.

Wente dat gudt waret nicht ewichlick / Vnde de krone waret nicht yümmer vnde yümmer.

Dat houw ys vpgeghan / vnde dat gras ys vorhanden / Vnde krut wert gesammelt vp den bergen.

De lammer kleden dy / Vnd de böcke geuen dy dat acker gelt.

Du hefffst tzegen melck genoch / thor spyse dynes huses / Vnde thor neringe dyner megede.

Dat XXVIII. Capit.

A

De schüldige schadert.

De Godtlose flücht / vnd nemant yaget en / De rechtuerdyge auerst ys frymödich / alse ein junck louwe.

Wenn Godt ein landt straffe wil so hefft ydt stedes nye heren ꝛc.

Vmme des landes sünde willen / moth ydt vele Försten hebben / Auerst vmme der lüde willen / de vorstendich vnde bescheden synt / blifft he lange leuendich.

Ein arm man de de ringen belediget / Js gelick alse meldow / de de frucht vorderuet.

Gesetee / Gades wordt.

De dat gesette vorlaten / lauen den Godtlosen / De ydt auerst bewaren / de synt vnwillich vpp se.

Böse lüde mercken nicht vp dat gerichte / De auerst na dem HEREN fragen / de mercken vp alle dinck.

B

Ein arme man de jnn syner frömicheit hergheit / ys beter / Denn ein ryck man / de jn vorkerden wegen gheit.

Wol dat gesette bewaret / dat ys ein vorstendich kyndt / Wol auerst slömers erneret / de schendet synen vader.

Dat ys / de krygen ydt / den he ydt nicht thogedacht hefft. Psal. xxxix. Lu. xij.

Wol syn gudt vormeret mit woker vnde auersettinge / De sammelt ydt tho der armen nütte.

Vnrecht gebedt.

Wol syn ore affwendet tho hörende dat gesette / Des bedt ys ein gruwel.

Wol de vprichtigen vorvöret vp eynem bösen wege / de wert jnn syne kulen vallen / Auerst de framen werden dat gude eruen.

Eyn ryck man lett sick wyss düncken / Auerst ein arm vorstendich man vorvorschet en.

Sup. xj.

Jn der frowde der rechtuerdigen ys vel rhomes / Wen auerst de Godtlsen vpkamen so keret ydt sick vmme mit den lüden.

Wedder de hüchelye. s. xviij

Wol syne missedäth vorsaket / dem wert ydt nicht wol gelingen / Wol se auerst bekent vnde lett / de wert barmhertichеit erlangen.

Wol deme de sick allewege früchtet / Wol auerst hartmödich ys / de wert jn vngelücke vallen.

Gvericheyt.

Ein Godtlose de auer ein arm volck regert / Dat ys ein brummende louwe vnde gyrich bare.

C

Wenn ein Förste ane vorstandt ys / so schüth vel vnrechtes / Wol auerst de gyricheit hatet / de wert lange leuen.

Alse Cain.

Ein minsche de am blode einer seele vnrecht deyth / De wert nicht erholden / wen he ock rede beth jn de helle flöge.

Wol frömliken hergheit / de wert genesen / Wol auerst eines vorkerden weges ys / de wert ein mal tho vallen.

Sup. Van vulen ꝛc.

Wol synen acker buwercket / de wert brodes genoch hebben / Wol auerst dem leddich ghande na gheit / de wert armodes genoch hebben.

Merck/ Truwe hefft brodt/ Vntruwe lydt nodt. Sup. xx.

Ein truwe man wert vẽl gesegent/ Wol sick auerst snelt ryck thowerden/ de wert nicht vnschüldich blyuen.

Esai. iiij.

De personẽ ansẽn/ ys nicht gudt/ Wente he deit ouel/ ock wol vmme ein stücke brodes.

Wol thom ryckdôm hastet/ vnde ys nydesch/ De weth nicht dat em vnual wedderuaren wert.

Sup. xxvij.

Wol einen minschẽ straffet/ de wert darna gunst vynden/ Mehr den de dar hüchelt.

Etlike meinen süls sy neine sün de/ Auerst les Matt. xv.

Wol synem vader edder syner moder wat nimpt/ vnde spreckt: Jdt sy nẽne sünde/ De ys des vorderuers geselle.

Ein stolt man maket hader/ Wol sick auerst vp den HEREN vorlet/ de wert vet.

D

Wol sick vp syn herte vorlet/ de ys ein dore/ Wol auerst mit wyßheit hergeit/ de wert entkamen.

Psalm. cxij. vnde xxxvij.

Wol dem armen gifft/ de werth neinen kummer lyden. Wol auerst syne ogen affwendet/ de wert seer affnemen.

Supr. xj. xxviij. Psal. xij. inf. xxix

Wenn de Godtlosen vpkamen/ so vorbergen sick de lüde/ Wenn se auerst vmmekamen/ so wert der rechtuerdigen vẽl.

Dat XXIX. Capit.

A

Wol wedder de straffe halstarck ys/ de wert vnuorseendes vorderuen ane alle hülpe.

Sup. xxviij.

Wenn der rechtuerdigen vẽl ys/ so frowet sick dat volck/ Wenn auerst de Godtlose herschet/ so süchtet dat volck:

Horerye sup. rc.

Wol wyßheit leff hefft/ de vorfrowet synen vader/ Wol auerst mit hôren sick ernert/ de kumpt vmme syn gudt.

Dat meinen de Heren nicht.

Ein Kôninck richtet dat landt vp/ dorch dat gerichte/ De auerst gyrich ys/ de vorderuet ydt.

Wol mit synem negesten hüchelt/ De bredet ein nette vth tho synen vôtstappen.

Wenn ein bôse minsche sündiget/ so bestricket he sick süluest/ Auerst ein rechtuerdich minsche frouwet sick/ vnde hefft wünne.

De rechtuerdige erkent de sake der armen/ De godtlose achtet nẽne beschedenheit

De bespotters handeln wreueligen mit der stadt/ Auerst de wysen stillen den torn.

△ Gotlose denere.

Wenn ein wyß man mit eynem doren vor gerichte kumpt/ He tôrne edder lache/ so hefft he neine rouwe.

♀ Disse früchtet/ de andere wil betalet hebben/ Auerst God kan se wol beide to freden maken/ also hefft Godt aller lüde herten/ jnn der hãd. sup. xxj

De blotgyrigen haten de framen/ Auerst de vprichtigen sôken syne seele..

Ein natre ghüt synen geist gantz vth/ Auerst ein wysoman holdt an sick.

△ Ein Here de tho lôgen lust hefft/ Des dener synt althomal Godtloß.

♀ Ein arm man/ vnde ein wôkener/ begegen sick vnder andern/ Albeider ogen vorlüchtet de HERE.

Ein Kôninck de de armen truweliken richtet/ Des thron wert ewichlick bestan.

Gude ouericheit

De rode vñ straffe gifft wyßheit/ Auerst ein yüngelinck sick süluest gelaten/ schendet syne moder.

Gude straffe.

Wor vele godtlose synt/ dar synt vele sünde/ Auerst de rechtuerdigen werden eren vall affſeuen.

C

Tüchtige dynen sône/ so wert he dy vorquicken/ Vnde wert dyner seele sachte don.

Dath ys/ wenn Gades wordt nicht mehr reyne geprediket werd so het wisseggin ge. j. Cor. xiiij.

Wen de wyssegginge vthe ys/ so vorderuet dat volck/ Wol auerst deme de dat gesette handthauet.

Ein knecht lett sick mit wôrden nicht tüchtigen/ Wente wenn he ydt rede vorsteit/ so nimpt he es sick doch nicht an.

‡ Vnframe knechte vnde megede mercket dyt wol Jaco. j.

Süstu einen de snelle ys to redende/ So ys an einem doren mehr hôpen/ denn an em.

Wen ein knecht van yôget vp klenlick geholdẽ wert/ So wil he darna ein juncker syn.

Ein tôrnich man richtet hader an/ Vnde ein grymmich man deit vele sünde.

Jaco. j.

De houart des minschen wert en vorneddern/ Auerst de nedderige môth wert eere entfangen.

D j. Pet. v. Jac. iiij

Wol mit deuen ein deel hefft/ de hatet syne seele/ He hôret lastern/ vnd secht ydt nicht van sick.

Psalm. l.

Vor minschen sick schuwen/ bringet tho valle/ Wol sick auerst vp den HEREN vorlett/ de wert bescharmet.

Men môt Gade mehr gehorsam syn/ wenn minschen. Act. iiij. v. Sup. xxj.

Vele sôken dat angesichte eynes Försten Auerst eynes ytliken gerichte/ kumpt vam HEREN.

Ein vnrechtuerdich man/ ys den rechtuerdigen ein gruwel/ Vnde wol eines rechten weges ys/ de ys des Godtlosen gruwel.

Dat XXX. Capit.

A

Dith synt de wôrde Agur/ des sôns Jake/ lere/ vnde rede/ des mans Leithiel/ Leithiel vnde Vchal.

Dyt lett alse ist ydt eine tosettinghe eines wysen mans/ tho den sprôkẽ Salomo.

Wente ick byn de aller dôrlikeste/ vnde minschen vorstandt ys nicht by my/ ick hebbe nẽne wyßheit geleret/ vnde der hylligen erkentenisse weth ick nicht/ Wol varet hen vp jn den hemmel vnde heraff? Wol varet den wyndt jn syne hende?

Dat het klockheit/ dat wy vth vnsem vorstãde nichts wete/ sunder alleine Gades wôrd erlüchtet vns/ vñ maket vns klôck/ alse nauolget.

Wol byndet de water jn ein kledt? Wol hefft alle ende der werlt gesettet? wo hett he? vnde wo hett syne sône? westu dat?

Alle wort Gades synt dorchluttert/ vnd synt ein schilt den/ de vp en vortruwen/ Do nichtes tho synen wôrden/ dath he dy nicht straffe/

Psal. xij. vñ cxix

Deut. xij.

Gades wordt leret vp Godt truwe[n] [illegible] vnde is syn [illegible] gewis wordt/ dat nicht [illegible] noch feylet [illegible] mynschen wordt doen darumm [illegible] leret vnde beholt de leret vp Godt truwen/ we vp Godt leret truwen/ de hefft gewissen schut vnd scherm wedder alle [illegible] [illegible] dodt helle sünde edder wat id syn mach vnde dat sülfige [illegible] [illegible] der Godt is Almechtig vnde [illegible] de wyl sülven schutzher syn dorch syn wordt [illegible]

Ein gebedt tho Gade/ Merck wol.

straffe/vnd werdest lögenhafftich befunden.

Twyerley bidde ick van dy/ de woldestu my doch nicht weyern / ehr ick denn sterue/ Idelheit vnde lögen/lath verne van my syn/ Armoth vnde ryckdöm gyff my nicht. Lath my auerst myn bescheden dêl spyse wech nemen. Ick mochte dy anders/ wenn ick tho sat worde / vorsaken / vnde seggen : Wol ys de HERE: edder wenn ick tho arm worde/ möchte ick stelen/vnd my an dem namen mynes Gades vorgrypen.

Make de knechte by synẽ heren nein hader/ wat richtestu eynes anderen knecht? Ro. xiiij. Bedröuede schal menn nicht bedröuen.

Vorrade den knecht nicht yegen synem Heren/He möchte dy floken/vnde du dy vorschüldigen.

* Böse art/ wedder de olderẽ vñ öuericheit/ Böse art werck hilligẽ Böse art stolte/ Böse art achterkosers vñ sakenschenders/ Böse art gyrige/ dath ys de Ilen / dat sind de nicht tovormögẽde sint

Dar ys eine art de erem vader floket/vnde ere moder nicht segenet. * Eine art/de sick rein düncken lert/vnde ys doch van erem drecke nicht gewasschen. Eine arth de ere ogen hoch drecht/ vnde ere ogenlede hoch vpheuet. Eine art de swerde vor thenen hefft/ De mit eren backen thenen frett/vnde vorteret de elende ym lande / vnde de armen manck den lüden.

De Ile hefft twe döchter / Bring hêr/ Bring hêr. Dre dynck synt nicht tho sadigende/vnde dat veerde spreckt nicht : Idt ys genoch/De helle/Der frouwen buck / De erde wert des waters nicht satt / Vnde dath vür spreckt nicht : Idt ys genoch.

Im galgen.

Ein oge dat den vader bespottet / vnde vorachtet de moder er tho horkende/dat möthen de rauen an der bêke/ vthhacken / vnde de jungen arnde freten.

C Dath hett/ löue nemande.

Dre dinck synt my tho wünderlick/vnde dat veerde weth ick nicht/ Des arndes wech jn der lucht/Der slangen wech vp eynem velse/Des schepes wech mydden jn dem meere/ Vnde eins mans wech tho einer maget / Also ys ock de wech der ebrekerschen/ de vorslinget vnd wisschet ere mundt/vud spreckt: Ick hebbe nicht böses gedan.

Se hebben sick leeff tom ehestãde/ darna sleith ydt vã ander/vñ werdẽ sick gram edder wen se tho samen kamẽ / so buwen se de helle/ Got gifft allene gelücke tho allen dingen / ock thom ehestande.

✝ Ein landt wert dorch dryerley vnrousam/ vnde dat veerde kant nicht vordregen/ Ein knecht/wenn de Köninck wert/Ein narre/wenn de brodes tho satt ys / Eine haderschefrouwes persone / wenn de thor ee genamen wert/ Vnd eine maget/ wen de erer frouwen erue wert.

✝ Sulke konẽ gude dage nicht dregen.

Sulke amechtyge vorachte dërte/ trachten vor sick/vth nature/ en van Gade gegeuen. Auerst de minsche achtet nicht wat em vã Gade beualẽ ys sunder wil leuer wat anders tho synem vorderue

Veer dinck synt klên vp erden / vnde kloker denn de wysen/De emeten ein amechtich volck/ Auerst ym sommer bereden se ere spyse De Canineken ein swack volck/Auerst ydt lecht syn huss jn de velse / De houwsprincken hebben nênen Köninck / Noch thên se vth mit gantzen hupen / De spynne henget sick an mit eren henden/vnde ys jn der Köninge pallasen.

Dryerley hebben einen fynen ganck/vnde dat veerde geit gantz wol / De louwe mechtich manck den dêrten/vnde keret nicht vmme vor yemande/Ein wyndt van guden lenden/ Vnde ein weder/ Vnde de Köninck / yegen welkeren sick nemant leggen döre.

Holdt jn dy / so kanstu dy bedencken/ vnd hader vormiden.

Narrestu/vnde vorheuest dy / vñ nimpst wat böses vör / so legge de handt vpp den mundt.

Wente wenn menn melck stöt/ so maket menn dar bottern vth/ Vnde wol de nese drücket/de dwinget dar blöt hêruth / Vnde wol den torne reitzet / de dwinget dar hader hêr vth.

Dat XXXI. Capittel.

A Dat ys echter eyne tosettinge eynes Köninges/ tho den spröken Salomo.

Dith synth de wörde des Köninges ‡ Lamuel/De lere de em syn moder lerede.

‡ Lamuel het/got by em/ Men achtet dat deñ Salomo syn moder hyr so geheten hefft.

Och myn vtherwelde: och du söne mynes lyues: och myne gewünschede söne:

X Lath den frouwen nicht dyn vormöge / noch dyne wege / tho vordelgende de Köninge. O nicht den Köningen Lamuel/gif den Köningen nênen wyn tho drinckende / noch den Försten starck gedrencke / Se möchten anders drincken / vnde der rechte vorgeten/vnd vorwandeln wor de sake der elenden kynder.

X. Slampampen/ vñ wyue vorderuen de Heren.

Geuet starck gedrencke/den/de vmmekamen schölen/vnde den wyn den bedröueden seelen/dat se drincken/vnd eres armodes vorgeten/vnde eres vngelückes nicht mehr dencken.

Do dyne mundt vp vor de stummen/vnde vor de sake aller kynder/de vorlaten synt/

Do dyne mundt vpp/vnde richte recht/ vnde wreke den elenden vnde armen.

Wol wil eine redelike frouwen vinden: Se ys eddeler den perlen.

Salomo hefft veele van bösen wiuẽ screuẽ. Nu scrifft he van einer Gades früchtende vñ gude husmoder/ geschicket ys/ Hyr schölen sick de hüsmoderẽ spyelen.

Eres mans herte döiue sick vp se vorlaten/vnde neringe wert em nicht entbreken/ Se deit em gudt/vnde nên quadt/al syn lêue dage.

Se gheit mit wulle vnde vlasse vmme/ Vnde arbeidet gerne mit eren henden.

Se ys gelick alse eines Köpmans schip/ Dat syne neringe verne hêr bringet.

Se steit des nachtes vp/vnde gifft erem huse voder/ Vnde ethen eren megeden.

Se dencket na einem acker vnde köfft en Vnde plantet einen wynberch van den früchten erer hende.

Se gördelt ere lende vaste/ Vnde stercket ere arme.

Dat ys/ Se ys rüstich ym huse.

Se völet dat er handel gudt ys / Ere lüchte lösschet des nachtes nicht vth.

Se strecket ere handt na dem wocken/ Vnde ere vynger vaten de spille.

Se bredet ere hende vth tho den armen

Vnde reket ere handt dem notrofftigen.
Se früchtet erem huse nicht vor dem
snee / Wente er gantze huss hefft twyerley
kleder.
Se maket sick ein gesmücke / Witte syde
S.xxij. vnde purpur ys er kledt.
Er man ys benömet jn den dören / Wen
he sit by den oldesten des landes.
Se maket einen rock vnde vorkofft en /
Ein gördel gifft se dem kremer.
Starckheit vnde gesmücke ys er kledt /
Vnde wert hernamals lachen.
Se deyt ere mundt vpp mit wyßheit /
Vnde vp erer tungen ys dat gesette der gü-
dicheit.
Se süth vp de genge eres huses / Vnd ett
er brodt nicht mit vuelheit.
Ere söns kamen vp / vnde prysen se sa-
lich / Er man lauet se.
Vele döchter bringen ryckdöm thosa-
mende / Auerst du auertrist se alle.
Gunst ys valsch / vnde schönheit ys ydel
Eine frouwe de den HEREN früchtet /
schal menn leuen.
Geuet er van den früchten erer hen-
de / Dat se ere wercke lauen
jnn den dören.

Ende des Bokes der Sprö-
ke Salomonis.

Vörrede vp den Prediger Salomo.

DJth Böke hett upp Hebreisch Koheleth/ dat ys ein/ de apenbar jn einer gemene edder vorsammelynge/redet/ Wente Kahel hett eyn gemene byeinander vorsammelt/ de menn vp Grekesch/ Ecclesia/ nömet. Dat böck auerst ys gewißlick nicht dorch Köninck Salomo sůluest/ mit egener handt gescreuẽ edder gemaket/ sunder vth synem munde/ dorch andere gehört/ vnde van den gelerden also thosamende gebracht alse se den sůluest am ende bekennen/ dar se seggen: Desse wörde der wysen/ synt spete vnde negel/ gescreuen dorch de meisters der gemene/ vnde van einem herden gespraken/ dat ys/ Dar synt tho der tydt/ van den Köningen vnde dem volcke/ etlike vtherwelde geordent gewest/ dith vnde ander böke/ van Salomo dem einigen herden gespraken/ also thosammende tobringende vnd ordende/ dat ein yder nicht hefft mögen böke maken/ alse ydt em lůstede/ alse se den darsůluest ock klagen/ dat des böke makendes nẽn ende ys/ vñ vorbeden ander böke an tonemende

Solcke lůde nömen sick hyr meisters der gemene/ so dat de böke hebben möten dorch ere handt vnde ampt/ angenamen vnde bestediget werden/ Wente dat Jödesche volck hadde ein fyn vthwendich regiment/ van Gade jngesettet/ Darůmme könde solkes wol gewiss vnde recht geschẽn. Also ys ock dat böck der sprőke Salomo/ tosamende gestůcket dorch ander lůde/ vnd achter an etliker wyser menner lere vnde sprőke/ dartho gesettet. Jtem dat hoge ledt Salomo/ lett ock alse ein tohope gestůcket böck/ van ander lůden vth Salomo munde/ genamen. Darůmme ys ock nẽn ordeninge jn dessen böken geholden/ Sunder ein ynt ander gemenget/ gelick alse se ydt denn ock althomal nicht tho einer tydt/ noch vpp ein mal/ van em gehört hebben/ alse denn sölcker böke arth syn moth/

Nu/ dith böck scholde billiken den tittel hebben/ dat ydt wedder den fryen willen gescreuen were/ Wente ydt thůt alle dinck darhen/ dat aller minschen/ radt/ anslege/ vnd vörnement vmmesůs/ vnde vorgeues synt/ vnde yůmmer anders vthgheit/ deñ wy willen vnde dencken/ vp dat he vns lere/ gelaten stan/ vnde Godt laten allene alle dinck/ bauen/ wedder/ vnde ane vnse wetent vnde radt/ don. Darumme mostu dith böck so nicht vorstan/ alse schelde ydt de creature Gades/ went spricktt: Alle dinck sy ydelheit vnde yammer. etc. Wente Gades creature synt althomal gudt Gene. j. vnde ij. Timot. iiij. Ock leret ydt sůluest/ dat ein yeder schöle einen guden möth hebben/ mit syner frouwen/ vnde des leuendes bruken. etc. Sunder dat de anslege vnde vörnement der minschen/ mit den creaturen tho handelende/ althomal feilen vnd vorgeues synt/ wenn menn sick nicht lett benögen/ an deme/ dat vorhanden vnde yegenwardich ys/ sunder wil se vppet thokůmpstige meistern vñ regeren. So ghan se allewege den kreuet ganck/ dat menn nicht mehr denn ydel vorlaren sorge vnde möye/ gehat hefft/ vnde schůth wat Godt wil vnde dencket/ vnde nicht wat wy willen vnde dencken. Summa/ dat Christus spreckt Math. vj. Sorget nicht vor den morgen dach/ Wente de dach de morgen kumpt/ wert syne egen sorge hebben. Jdt ys genoch dat ein ytlick dach/ syn egen öuel hefft. De sůlue sprőke/ ys de glose vnde ynholt desses bokes.

Vor vns sorgen höret Gade tho/ Vnse sorgent feilt doch vnde gifft ydel vorlaren möye.

Ecclesiastes. De Prediger Salomo.

Dat Erste Capittel.

DIth synt de wörde
des Predigers/des Söns A
Dauids/des Könunges tho Jerusalem/Alle dinck
ys ydelheit/Sprack de Prediger/ Alle dinck ys ga-
ntz ydel. Wat hefft de minsche mehr van al synem
arbeyde/dar he mede vmmegeit vnder der Sun-
ne: Eyn geslechte vorgheit/ dath ander kumpt/
auerst de erde blifft ewichlick. De Sunne gheit
vp vnde gheit wedder vnder/ vnde gheit an eren
ordt/ dat se dar sülueſt wedder vpgha. De wyndt gheit yegent Süden/ vnde kumpt herum-
me ynt Norden/vnd wedder herumme an den ordt dar he anhöff. Alle water löpent ynt meer
noch wert dat meer nicht vuller. An den ordt dar se hēr fleten/dar fleten se wedder hen.
‡ Alle dinck ys swar/ Nemant kant vthsprecken/ Dath öge süth sick nümmer sat/ Vnde dat B
öhr höret sick nümmer sat. Wat ysset dat gewesen ys: Euen dat sülue dat noch werden schal.
Wat ysset dat gemaket ys: Euen dat sülue dat men noch maken schal. Vn̄ dar ys nichtes nyes
vnder der Sunne/ Js dat ock wat/dar men van seggen möchte/ sü/ dat ys nye: Wente ydt ys
rede gewest jnn vorgangen tyden/de vor vns gewesen synt. Menn dencket des vörigen nicht
mehr/ Also wert men ock des dat herna kumpt/nicht dencken/by den de darna syn werden.
✱ Jck Prediger was Köninck auer Jsrael/ Vnde gaff myn herte tho sökende/vnde wyßli-
ken tho vorvorschende/allent wat menn vnder dem hemmel deit. Sölcke vnrowsame möye/
hefft Godt den minschen kyndern gegeuen/dat se sick möthen darynne bemöyen. Jck sach an C
all dat dönt/dat vnder der Sunne schüth/ vnde sü/ ydt was althomal ydelheit vnde yammer.
Dat krumme kan nicht recht werden/noch de feil getelt werden. Jck sprack jn mynem herten:
Sü/ ick byn herlick geworden/ vnde hebbe mehr wyßheit/ denn alle de vor my gewesen synt
tho Jerusalem/ Vnde myn herte hefft vele wyßheit vnde erkentenisse geseen. Vnde gaff myn
herte ock dartho/dat ick wyßheit/vnde dorheit/vnde klöckheit/erkende. Jck wart auerst enwar/
dat solckes ock möye ys/ Wente wor vele wyßheit ys/ dar ys veel vnmodes/ Vnde wol veel er-
uaret/de moth veel lyden.

Godt schicket alles na synem götlichen willē/ dem scholde wy alles beuehlen/ vnde dancken vor syne gauē/ Auerst wy willen hebbē vnde trachtē na dem/ dat wy nicht hebben/ vnde vorachten wat wy hebbē/ darmede make wy vns/ dat yegenwerdyge vnnütte/ vnd freten vns süluest vp/ mit vnlouen vnde groter vndäckbarheit/ wat Got gegeuen hefft/ dat vorachte wy/ wath wy nicht hebben möthen edder kōnē/ dat wille wy Jenes frowe wy vns nicht/ vnde dith hebbe wy nicht/ wath könde doch groter plage/ vn̄ ydelheit vp erden syn?

‡

(Alle dinck)
Dat ys de yammer vn̄ ydelheit vpp erden/ ys gröter/ den menn seggen kan/ vnd ick moth doch dar van reden jn dissem boke.

✱

Salomons Exempel.

Dat Ander Capittel.

JCk sprack jn mynem herten: Wolan/ick wil wol lēuen/vnde gude dage hebben
Auerst sü/dat was ock ydelheit. Jck sprack thom lachende: Du best dull/ vnde A
thor frowde: Wat makestu?
Do dachte ick jn mynem herten/ Myn flesch vam wyne aff tho thēnde/vn
de myn herte wyßliken tho vörende/ tho begripende de klöckheit/ beth dath ick den mynschen
kundt don möchte/wat en gudt were/dat se don scholden/ so lange alse se vnder dem hemmel
lēuen/ Jck dede grote dinck/ Jck buwede huse/ick plantede wynberge/ Jck makede my garden/
vnde lustgarden/vnde plantede dar allerleye fruchtbare böhme yn. Jck makede my dyke/ dar
vth tho weterende den wölt der grönenden böhme. Jck hadde knechte vnde megede vnde ge-
sinde. Jck hadde eine grötter haue an rindern vnde schapen/ denn alle de vor my tho Jerusa-
lem gewesen weren. Jck sammelde my ock süluer vnde goldt/ vnde van den Köningen vnde
landen eynen schat/ Jck schaffede my sengers vnde sengerschen/ vnde wollust der minschen/ B
vnde dantzers vnde dantzerynnen. Vnde nam tho/bauen alle de dat vor my tho Jerusalem ge
west weren/ Ock bleff de wyßheit by my/ Vn̄ allent wat myne ogen wünscheden/ dar leth ick
en/vnd werede mynem herten nēne frowde/dat ydt frölick was van alle mynem arbeide/ Vn
de dat hēldt ick vor myn dēl van alle mynem arbeyde. Do ick auerst ansach alle myne wercke/
de myn handt gedan hadde/vnde den arbeit/den ick gedan hadde/ Sü/ do was ydt althomal
ydelheit vnde yammer/vnde nichtes mehr vnder der Sunne.

Jck wurd doch vorhin dert/ dat ick nicht konde der frowden brukē/ de ick bereidet hedde/ alse ick gedacht hedde my vil stedes wat anders vor. etc.

Do wende

Do wende ick my tho sēnde de wyßheit/dulheit vñ dorheit. Wente wol ys de mynsche/de
ydt dem Köninge kan na don/de en gemaket hefft: Do sach ick dat de wyßheit de dorheit auer-
Prou. xvij. trat/gelick alse dat licht de düsternisse. Dat eines wysen ogen jn synem höuede stan/Auerst eyn
narre ym düstern gheit/Vnde merckede ock/dat ydt dem eynen gheit alse dem andern.
C ✱ Do dachte ick jn mynem herten/de wyle ydt denn dem doren gheit/alse my/worumme
hebbe ick denn na wyßheit gestan: Do dachte ick jn mynem herten/dat solckes ock ydelheit sy.
Wente men dencket des wysen nicht ewichlich/euen alse des doren/ vnde de thokamende dage
vorgeten alle dinck. Vnde gelick alse de wyse steruet/ also ock de dore. Darumme vordröth my
tho leuende/ Wente ydt beuel my öuel/ wat vnder der Sunne schüth/ dat ydt so gen ßlyken
ydelheit vnde möye ys.

Vnde my vordröth alle mynes arbeydes/ den ick vnder der Sunne hadde/ dat ick den sül-
uen eynem mynschen laten moste/de na my syn scholde/ Wente wol weth/yfft he wyss edder
dull syn wert: Vnde schal doch herschen jn alle mynem arbeyde/ den ick wyßlyken gedan heb-
be vnder der Sunne/ Dat ys ock ydelheit. Darumme wende ick my darhen/dat myn herte aff
lethe van allem arbeyde/den ick dede vnder der Sunne.

D Wente ein mynsche de synen arbeyt deith/mit wyßheit/ beschedenheit vnde geschicklich-
eit/moth en einem andern thom erffdele laten/de dat nicht anne arbeydet. Dat ys ock ydelheit
vnde ein groth vngelücke/ Wente wat krycht de mynsche van alle synem arbeyde/ vnde möye
synes herten/de he hefft vnder der Sunne: Denn all syne leuedage smerte mit lēdt vnde vn-
möth/ Dat ock syn herte des nachtes nicht rouwet/ Dat ys ock ydelheit.

♂ Jsset nu dem mynschen nicht beter/dat he ethe vnde drincke/vnde syne seele guder dynge
sy/jn synem arbeyde: Auerst solckes sach ick ock/dat ydt van Gades handt kumpt. Wente wol
hefft mehr gegeten/vnde dediger buten gewest/ denn ick: Wente dem mynschen de em beha-
get/gifft he wyßheit/erkentenisse vnd frowde. Auerst dem sünder gifft he vngelück/dat he sam
mele vnde tho hope hüpe/vnde ydt doch deme gegeuen werde/de Gade behaget/ Darumme
ys dat ock ydel yammer.

Dat Drüdde Capittel.

A MJn yder dinck hefft syne tydt/‡ vñ al dat vörnement vnder dem hēmel heft syne
stunde. Gebaren werden/hefft syne tydt. Steruen hefft syne tydt. Planten heft
syne tydt. Vthraden dat geplantet ys/hefft syne tydt. Erwörgen hefft syne tydt
Helen hefft syne tydt. Breken hefft syne tydt. Buwen hefft syne tydt. Wenen/
hefft syne tydt. Lachen hefft syne tydt. Lēdtdregen hefft syne tydt. Dantzen heft
syne tydt. Stene vorwerpen hefft syne tydt. Stene sammelen hefft syne tydt. Jn den arm nemē
hefft syne tydt. Verne syn vam arm nemende hefft syne tydt. Söken hefft syne tydt. Vorlesen hefft syne
tydt. Bewaren hefft syne tydt. Wechwerpen hefft syne tydt. Thoriten hefft syne tydt.
Thoneyen hefft syne tydt. Swygen hefft syne tydt. Reden hefft syne tydt. Leff hebben hefft sy-
ne tydt. Haten hefft syne tydt. Strydt hefft syne tydt. Frede hefft syne tydt.

Wat kan men mehr don/ men arbeyde wo men wil: Dat vth sach ick de möye/ de Godt
den minschen gegeuen hefft/dat se darynne geplaget werden/nömliken/dat allent wat he deit
dat ys fyn tho syner tydt/vñ hefft de werlt jn er herte gegeuen. Doch kan de mynsche nicht dre-
pen dat werck dat Godt deit/noch anuanck noch ende. ✠ Darumē merckede ick/dat dar nicht
beters ynne ys/deñ frölick syn/vñ sick güdtliken don jn synem leuende/ Wēte ein yder minsche
dede ett vñ drincket/vñ hefft einen guden möth jn alle synem arbeyde/dat ys eine gaue Gades.

B Jck merckede/dat allent wat Got deit/dat besteit stedes/men kan dar nichtes thodon noch
aff don. Vnde solckes deit Godt / dat men sick vor em früchten schal. Wat gewesen ys/dat ys
noch. Vnde wat noch werden schal/dat ys rede gewest/ Wente Godt richtet ydt an dat ydt sy.

♀ Vörder sach ick vnder der Sunne/ eyne stede des gerichtes/dat was eyn Godtloss we-
sent/ vnd eine stede der gerechticheit/dat was ein Godtlose. Do dachte ick jn mynem herten/
Godt moth richten den rechtuerdygen vnde Godtlosen/ Wente all dat vörnement hefft syne
tydt/vnde alle wercke.

C Jck sprack jn mynem herten van dem ⊕ wesende der mynschen/ wo se Godt erwelet/vn-
de lett se anseen/alse weren se vee vnderandern/ Wente ydt gheit dem mynschen alse dem vee/
Gelick alse dyth steruet/so steruen se ock/vnde hebben albeyde eynerley athem. Vnde de myn-
sche hefft nichtes mehr/denn dat vee. Wente alle dynck ys ydelheit/ Alle dynck varet an einen
ordt/ Alle dynck ys van stoue gemaket/vnde wert wedder tho stoue. Wol weth ydt/ yfft de
athem der mynschen vpworts vare/ vnde de athem des vees nedderworts vnder de erde vare:
Darumme segge ick/dat dar nichtes beters ys/ denn dath ein mynsche frölick sy jnn synem ar-
beyde/ Wente dat ys syn deel. Wente wol wil en darhen bringen/dat he see/ wat na em schē-
wert:

Do

✱
Vth eruarenheit hebbe ick geleret/ dat men sick noch vp gudē rād/ noch vp freuel rād vorlathen schal. Got gifft gelücke/ vñ regeret sick nicht na vnsem koppe. Dat hett/ lere Got früchten/ vnde beuehl em dynē rād/em geuolt nicht/ noch vormētenheit noch dulheit. Psal. xxxix. So gynck ydt Salomon ock mit synem söne Rehabeam.

♂
Lath dy benögen/ vnde dancke Gade vor dath yenne/dat du hefft. Hebreo. xiij. Wol dat dohn kan. de hefft eyne sunderige gnade van Gade.

‡
Alle dinck kumpt wenn Godt wil / nicht wenn wy willē / gelick alse wy gebaren werden vnde steruen.

✠
s. ij. He redet nicht van slampamperie edder vnerlikem leuende / wente he secht dar by. Jn synē arbeyde. Jtē he secht ock Dat ys eyne gaue Gades / Wente andere bekumernysse ys eine plage Gades.

♀
Gut gerichte werd vakē vorvelschet vñ vmkeret/ mit etliker list vnd bößheit/dat ydt ock by framer ouericheit nicht recht thogeit/weñ ock alle dinck na dē rechte bestellet vñ beualē ys/de rādlüde synt nicht alle frām dat vordrut denne framer ouericheit / vnde ys sunder twyuel vaken dē Salomo wedderuaren/ Wo scal men dem don? Men möth darum nicht alles vallen laten. etc. Got ys richter ym lāde/ Psal. lxxxij.

⊕
Dat wesent der mynschen vñ des vees / alse ydt en wedderuaret vp erdē wert alleyns angeseehn mit der gebört vnd mit steruēde/ Aller mynschē vornufft weth nicht anders/ auerst de loue wet ydt wol anders vñ beter vñ leret Gades gauen bruken mit danckbarheit. j. Timot. iiij. Dat ys / sorge nicht vor morgē/wēte du west nicht wat geschēn werdt/ lath dy hüdē benögen/ morgen kumpt ock radt vnde dach. s. ij. vñ iij.

Dat Veerde Capittel.

JCk wende my / vnd sach an alle de dat vnrecht lyden vnder der Sunne. ♂ A
✠ Vnde süh/ dar weren thranen der yennen / de dat vnrecht leden / vnde had-
den nënen tröster/vnde de en vnrecht deden / de weren tho mechtich/ dat se
nënen tröster hebben könden. Do lauede ick de doden/de rede gestoruen we
ren/mehr den de lëuendigen/de dat lëuent noch hedden. Vnd den noch beter denn de bei-
den/ de noch nicht en ys/vnde de bösen wercke nicht süth/de vnder der Suune schën.
✛ Jck sach an den arbeit vnde geschicklicheit jn allen saken/ Dar nydet ein den andern/
Dat ys ock yo ydelheit vnde möye. Wente eyn narre sleit de vynger jnn einander / vnde
frytt syn flesch. Jdt ys beter eyne handt vull mit rouwe/ denn beyde vüste vull/ mit möye
vnde yammer.

Jck wende my vnde sach an de ydelheit vnder der Sunne. ✱ Dar ys eyn mynsche al- B
lene vnde nicht sülffander/vnde hefft noch kyndt noch bröder/noch ys synes arbeydes nën
ende/vnde syne ogen werden des ryckdöms nicht satt. Weme arbeyde ick doch vör / vnde
breke myner seele aff? Dat ys ock yo ydelheit vnde böse möye. So ysset yo beter/twe denn
eyn/Wente se geneten doch eres arbeydes wol / Valt erer ein / so helpet em syn geselle vp.
Wee deme de allene ys/wenn he valt/ so ys dar nën ander/ de em vphelpe. Ock wenn twe
by einander liggen/erwarmen se sick doch / Wo kan ein allene warm werden? Eyn kan
auerweldyget werden/ Auerst twe können wedderstan / Wente ein dreueldich snör/ rytt
nicht lichtlick entwey.
♀ Ein arm kyndt dat wyss ys/ys beter denn ein olt Köninck/de ein dore ys/ vnd weth C
sick nicht vör thoseende.

Eyn kumpt vth der geuenckenisse thom Köninckryke/ Vnde ein ander de jnn synem
Köninckryke gebarn ys/vorarmet. Vñ ick sach/dat alle de △ lëuendigen vnder der Sun-
ne/wandern by eynem andern kynde/‡ dat jn yenner stede schal vpkamen. Vnde des vol-
ckes dat vor em hër gynck/ was nën ende / vnde des dat em nagynck / vnde worden syner
doch nicht fro. Dat ys ock yo ydelheit vnde ein yammer.

Dat Vöffte Capittel.

BEware dynen voet/wenn du thom huse Gades gheist / ✕ vnde kum dat A
du hörest/ dat ys beter denn der doren offer/ Wente se weten nicht wat se
böses don.

Wes nicht snelle mit dynem munde / vnde lath dyn herte nicht ha-
sten/wat tho redende vor Gade / Wente Godt ys ym hemmel/vnde du
vp erden. Darumme lath dyner wort weinich syn. Wente wo vël sorgendes ys/ dar ka-
men dröme. Vnde wor vele wort synt/dat höret men den narren.
⊕ Wenn du Gade eyne gelöffte deyst/so vortehe ydt nicht toholdende/Wente he hefft
nën wolgeual an den narren. Wat du lauest/dat holdt. Jdt ys beter du lauest nicht/denn
dat du nicht holdest wat du lauest.

Lath ydt dynem munde nicht tho/ dat du dyn flesch sündigen latest / Vnde spreck ni-
cht vor dem Engel: He ys vnweten/ Godt möchte törnich werden vp dynen stemmen/
vnde vorderuen alle wercke dyner hende.

Wor vele dröme synt/dar ys ydelheit vnde vele wort/Auerst früchte du Godt.

Süstu dem armen vnrecht don/vnde gerichte vnde gerechticheit ym lande wech ry- B
ten/ so vorwunder dy des vörnemendes nicht / Wente dar ys noch ein höger höder auer
den hogen/vnde dar synt noch höger auer de beyden. Dar enbauen ys noch de Köninck
ym gantzen lande/dat velt tho buwende.

Wol gelt leff hefft/ de wert des geldes nümmer sat. Vnde wol ryckdom leff hefft/de
wert dar nëne nütticheit van hebben/ Dat ys ock ydelheit/ Wente wor veel gudes ys/dar
synt vele de ydt eten. Vnde wat batet ydt deme de ydt hefft/ ane dat he ydt mit den ogen
ansüth.

Wol arbeidet/dem ys de släp söte / he hebbe weinich edder veel gegethen. Auerst de
auerflödicheit des ryken/ lett en nicht slapen.

Dar ys eine böse plage/de ick sach vnder der Sunne/ryckdom bewaren tho schaden/
deme de en hefft. Wẽte de rickdöm kumpt vmme mit grotem yam̃er. ♃ Vñ so he einen sö
ne getëlt hefft/dem blifft nichtes jn der hãdt. Gelick alse he ys naket van syner moder lyue
gekamen/ so varet he weddeer hen/ alse he gekamen ys / vnde nimpt nichtes mit sick van
synem

♂
De aller fromeste ouericheit kan ock nicht alle dinck bëtheren. Schal men darumb alle dinck na lathen? Nein. Höre nicht vp/ Got wert yo wat gudes vorschaffen dorch dynen beualen arbeyd vnde ampt.

✛
Kan yemant wat/so ys menn em vyendt/vnde de vyendt ys doch süluest ein dore/de nichtes kan / denn dat he sick van hate süluest martert/ darumme ysset doch yo ein elende wesent vp erden.

✱
Ein gyrich wil ydt alle alleine hebbẽ/vñ frett sick süluest vp.

♀
Jdt geit wunderlick tho / darum̃ do alleine vlytich wat dy beualen ys/ vnd dat gedyient beuehle Gade.

△ (Lëuendigen)
Hett Salomo/dede hërlick lëuen vp erden/gerade alse were dat lëuent vnde de werlt er egen.

‡
Alle man süth vp eynen yungen Heren / vnde höpet wat grotes van em thowerdende/ Auerst ydt feylet/alse mit Rehabeam Salomons söne vnde velen anderen.

✕
Ergere dy nicht vth Gades worde/lastere nicht wat du nicht vorsteyst. Vorsta nicht dat men alle dinck vorachtẽ schal/ wenn de loue jn Got wert geleret/sunder do wat dy beualen ys/vñ beuel Gade de sake.

⊕
Vnmögelyke dinck vnde narren löffte synt neyne löffte/ ick swyge noch van den Godtlosen löfften de wedder Gades wordt synt/vñ werden geholden wedder den Christen gelouẽ/alse nu synt de Closterlöffte/vnde de men den hylgen lauet / vñ dorch welcker wercke de lüde willen Got vorsönen/ Du hast gelauet dath du na Gades willẽ wult dohn/ dar blifff by/solcken willen kennestu vth synem wörde.

Alle herschop hefft einẽ ouerheren/ wat de eine nicht recht maket dat mach de andere bëteren/ vortwyuele du nicht an solcken saken. 2c.

(Velt tho buwende)
Dat ys de herschet auer alle dinck/vñ hãdthauet dat lãdt/ dat ydt nicht vorualle vñ vorwöste/ dat denn eines Köninges ampt vnde name ys.

Arbeit ys gut vñ gesunt/ gyricheit vorderuet lyff vñ seele.

♃
Noch kratzen se/vñ entschüldigẽ sick mit den kynderẽ/ Nate ys to allẽ dingẽ gut/got gifft kindere/ Got vorsorget se ock.

C synem arbeyde jnn syner handt/ wenn he hen varet. Dat ys ein böse plage/ dat he hen varet/ alse he gekamen ys/ Wat helpet ydt eme denn/ dat he jnn den wyndt gearbeydet hefft? All syn leuedage hefft he ym düstern gegeten/ vnde jnn grotem vnmode vnde kranckheit vnde trurichеyt.

♂ So see ick nu dat vor gudt an/ dat ydt fyn sy/ Weñ men ett vnde drincket/ vnde gudes modes ys jn allem arbeide/ den ein deit vnder der Sunne/ all syn leuedage/ de em Godt gifft/ Wente dat ys syn deel/ Wente welckerem minschen Godt ryckdöm/ vnde güder/ vnde gewalt gifft/ dat he dar van ett vnde drincket vor syn deel/ vnde frölick ys jn synem arbeide/ dat ys eyne gaue Gades/ Wente de dencket nicht vel/ wo lange he leuen schal/ De wyle dat Godt syn herte mit frowden vorvüllet.

Dat Söste Capittel.

A Dar ys ein vngelücke/ ✕ dat ick sach vnder der Sunne/ vñ ys gemēn by den minschen. Eyn dem Godt ryckdöm/ güder vnde eere gegeuen hefft/ vnde em nichtes entbrecket/ dat syn herte begeret/ vnd Godt em doch nēne macht gyfft/ dessüluen tho nētende/ Sunder ein ander vorteret ydt/ Dat ys ydelheit vnde eyne böse plage. Wenn he rede hundert kynder telde/ vnde hedde sölck ein lanck leuent/ dat he vele yare auerleuede/ vnde syne seele sadigede sick doch des gudes nicht/ vnde bleue ane graff/ van deme spreke ick/ dat eyne vntydige geborth beter sy/ denn he/ Wente jn ydelheit kumpt he/ vnde varet jnn ♉ der düsternisse wedder enwech/ vnde syn name
B blifft jnn der düsternisse bedecket/ Süth ock de Sunne nicht/ vnde wett nēne rouwe/ noch hyr noch dar/ wenn he ock twe dusent yar leuede/ so hefft he doch nümmer einen guden möth/ Kumpt nicht alle dinck an einen ordt?

Alle arbeit des minschen ys na syner mathe/ Auerst de seele wert nicht satt/ Wente wat hefft ein wyss man mehr/ denn ein narre? Wat helpet ydt dem armen/ dat he wete tho wanderende vor den ‡ leuendigen? ✱ Dat anseent der ogen ys beter/ denn dat de seele so hen varet/
C Dat ys ock ydelheit vnde yammer.

♀ Wat ysset/ dat dar ys? Isset rede genömet vnde erkent/ dat ydt ein minsche ys/ so kan he nicht hadern mit deme/ dat em tho mechtich ys/ Wente der ydeln wordt synt tho vel/ Wat hefft ein minsche mehr dar van?

Dat Söuende Capittel.

A Wente wol weth wat dem minschen nütte ys ym leuende/ so lange alse he leuet jnn syner ydelheit/ welcker ys gelick alse ein scheme? Edder wol wil dem minschen seggen/ wat na em kamen wert/ vnder der Sunne?

✢ Ein gudt gerüchte ys beter/ denn gude salue/ vnde de dach des dodes/ denn de dach der geborth.

⊕ Idt ys beter jnn dat wene huss ghan/ denn jnn dat drincke huss. In yennem ys de ende aller minschen/ vnde leuendige nympt ydt tho herten. Trurent ys beter denn lachent. Wente dorch trurent wert dat herte gebetert. Dat herte der wysen ys ym wene huse/ Vnde dat herte der doren/ ym huse der frowde. Idt ys beter dat scheldent des wysen hören/ denn hören den sanck der doren. Wente dat lachent der doren/ ys alse dat knetterent der dörne vnder den pötten/ Vnde dat ys ock ydelheit.
B Wente de vnrecht deit/ de maket einen wysen dull/ vnde vorderuet ein milde herte/ Dath leste eines dinges ys beter/ deñ syn anuanck. Ein düldich geist ys beter deñ ein höch geist. Wes nicht eines snellen gemöthes tho törnende/ Wente de torne rouwet ym schote eines narren. Spreck nicht: Wat ysset dath de vorgangen dage beter weren/ denn desse? Wente du beerest solkes nicht wyszliken. De wyszheit mit einem erue/ ys beter vnde auertrit de yennen/ de de Sunne seen/ Wente gelick alse de wyszheit beschermet/ so beschermet dat gelt ock/ Auerst de erkentenisse der wyszheit/ gifft dat leuent/ deme/ de se hefft.

Sü an de wercke Gades/ Wente wol kan dat slicht maken/ dat he krümmet? Am guden dage/ wes guder dinge/ vnd sü doch lykewol vp den bösen dach/ Wente dessen scheppet Godt by yennen/ Darumme/ vp dat de minsche nicht wat ☍ anders vynde.
C Allerleye hebbe ick gesēn de tydt auer myner ydelheit/ Dar ys ein rechtuerdich man/ vnd kumpt vmme jn syner gerechticheit/ Vnde dar ys ein Godtloss man/ de leuet lange jnn syner boszheit. Wes nicht altho rechtuerdich/ vnd nicht altho wyss/ dat du dy nicht vorstörest. Wes nicht altho Godtloss vnde dore nicht/ dat du nicht steruest tho vntyden. Idt ys gudt dath du

♂ s. ij. vnde iij.

✕ Rikedöm mit yamer/ vorvolginge. et c. Vele kamen vmme dē hals vñ eres gudes willen werden jnn der kamer erwörget/ vp dē velde.

♉ Düsternisse ys vngelücke/ Sunne edder licht ys gelücke

‡ (Leuendigen) De wol leuē vñ terē.

✱ Wat du vor ogen süst dat ys Gades gaue/ trachte nicht vor anders hen/ wente dat ys ydelheit/ Lat dy benögen an dem dat vorhādē ys.

♀ Eyn minsche ys ein minsche/ Eyn name/ dat ys/ wat he vor eyn rüchte gut edder quad scholde hebbē vp erdē/ was al genömet/ dath ys bestemmet by Gade ehr he gebarē ward wat wil he deñ vele disputeren mit dem mechtigē/ dat ys/ mit Gade/ he vorsündiget sick meñ dar mede.

✢ Do wat gudes Gade ton erē/ vñ gedencke nicht. Ick see wo vele dinges düel gered/ darūm wil ick nichtes don. etc.

⊕ Dit hefft meñ sere vnrecht gedüdet wedder des text meninge/ dat lust hüs ys/ weñ du eyne Mönneke meininge krigest/ Ick wil my to fredē geuē/ ick wil mit der werlt nicht mehr to schaffende hebbē/ darūm dat ydt nicht recht togeit/ ick wil nēn wyf nemē/ so darff ick nēne husmöye hebbē/ Ick wil myn beualē ampt wech dhon. etc. Auerst dat trürhüs ys/ wenn du der werlt mit geistlikē edder wertlikē regimente denē most/ so licht dy de düuell vp dē nackē/ vñ de vndanckbare werlt drückt dy/ dar mede ehrest du got vñ werst vorstendich/ dat du dy lerest vp got vorlatē. etc. Alleyne bedröue dy nicht/ lath Godt raden.

☍ (Anders) Nichtes anders denn wat em Got thovöget vnde schicket.

dich vatest/vnde yent ock nicht vth dyner handt latest/Wente wol Godt früchtet/de ent-
gheit dem alle.

De wyßheit stercket den wysen mehr/deñ tein weldige/de jn der stadt synt. Wente
dar ys nên minsche vp erden/de wat gudes do/vnde sündige nicht. * Nym ock nicht tho
herten/allent wat men secht/dat du nicht hören möthest/dat dy dyn knecht flöket. Wente
dyn herte weth wol/dat du ander lüden ock vaken gefloket hefffst.

Sölckes alle hebbe ick wyßlikē vorsocht. Jck dachte/ick wyl wyss syn/auerst se quam
vörder van my. Jdt ys verne/wat wert ydt syn: Vnde dêp ys düpe/We wil ydt vinden:

Jck kerde myn herte tho eruarende/vnde voruorschende/vnde tho sökende wyßheit D
vnde kunst/tho eruarende der Godtlosen dorheit/vnde erdôm der dullen/Vnde vandt/
dat solck eine † frouwe bytterer sy deñ de dodt/welkerer herte ein nette vnde strick ys/vn-
de ere hende bande synt.

Wol Gade behaget/de wert er entkamen/Auerst de sünder wert dorch se geuāgen.
Sü dat hebbe ick gefunden: Spreckt de Prediger/Ein na dem andern/vp dat ick
kunst fünde. Vnde myne seele söket noch/vnde hefft se nicht gefunden/Manck dusent
hebbe ick einen minschē gefunden ‡ Auerst nêne frouwe hebbe ick manck den allen gefun
den. Allene sü dat an/Jck hebbe gefunden/dat Godt den minschen hefft vprichtich ge-
maket/Ouerst se söken vele künste. Wol ys so wyss: vnde wol kan dath vthleggen:

Dat Achte Capittel.

DE wyßheit des minschen vorlüchtet syn angesichte. Wol auerst vreuelich A
ys/de wert gehatet. ♀ Jck wachte vp de mundt des Köninges/vñ vp dat êdt
Gades. Haste nicht tho ghande van synem angesichte/vñ blifff nicht jn ey-
nem bösen dinge/Wente he deit wat en lüstet. Jn des Köninges wörde ys
gewalt/vnde wol kan tho em seggen: Wat makestu: Wol dat both helt/de
wert nicht böses eruaren/Auerst eines wysen herte/wett tidt vñ wyse. Wente ein yder vör
nemer/hefft syne tydt vnde wyse/Wente des vngelückes des minschen ys vêl by em/wen
te he wet nicht wat gewesen ys. Vnd wol wil em seggen/wat noch werden schal: ☍ Ein
minsche hefft nêne macht auer den geist/dem geiste tho werende/vnde hefft nêne macht
thor tydt des dodes/Vnde wert nicht loss gelaten ym stryde. Vnde dat Godtlose wesent
reddet den Godtlosen nicht.

Dat hebbe ick altomal geseen/vñ gaff myn herte vp alle wercke/de vnder der Sun- B
ne schên. △ Ein minsche herschet vnderwylē auer den andern/tho synem vngelücke/Vñ
dar sach ick Godtlose/de begrauen weren/de geghan vñ gewandert hadden jn der hilly-
gen stedde/vñ weren vorgeten jn der stadt/dat se so gedan hadden/Dat ys ock ydelheit.

⚹ De wyle dat nicht balde schüth ein ordel auer de bösen wercke/Dar dorch wert dath
herte der minschen vul quādt tho döndе. Weñ ein sünder rede hundert mal quādt deit/
vñ doch lange lêuet/So weth ick doch/dat ydt den wolghan wert/de Godt früchten/de
syn angesichte schuwen/Wente ydt wert dem Godtlosen nicht wol ghan/vnd gelick al-
se ein schēme/nicht lange lêuen/de sick vor Gade nicht früchten.

♂ Dat ys eine ydelheit de vp erden schüth/Dat synt rechtuerdige/den gheit ydt gera- C
de alse hedden se wercke der gotlosen. Vñ dar synt gotlose/den gheit ydt gerade alse hed-
den se wercke der rechtuerdigen. Jck sprack: Dat ys ock ydelheit. Darumme lauede ick de
frowde/dat de minsche nicht beters hefft vnder der der Sunne/deñ ethen vnde drincken
vnde frölick syn/vnde dat ein sölckes werde van dem arbeyde al syn lêuedage/de em Got
gifft vnder der Sunne.

Jck gaff myn herte towetendē de wyßheit/vñ toseende de möye de vp erden schüth/
auerst dar auer scholde einem wol wedderuaren/dat ein noch dach noch nacht den slâp
sege/mit synen ogen/Vnd ick sach alle wercke Gades/Wente ein minsche kan dat werck
nicht vinden/dat vnder der Sunne schüt. Vnd yo de minsche mehr arbeidet tosökende/
yo he weniger vyndt/Weñ he rede spreckt: Jck byn wyss toerkennende/so kan he ydt doch
nicht vynden.

Dat Negende Capittel.

WEnte ick hebbe solckes altomal tho herten genamen/dat alle tho voruorschen- A
de/Dat de rechtuerdigē vñ wysen/vnd ere knechte jn Gades handt sint. Doch
kent nên minsche/noch de ♃ leue/noch den hât/yeniges den he vor sick hefft.

Deñ einem wedderuart alse dem andern/dem rechtuerdigen alse dem got-
losen/dem guden vñ reinen/alse dem vnreinen/dem offerēden alse deme de nicht offert. Gelick
alse ydt

---

*
Leuer gedencke hyr an/Jdt wert dy vele vnlustes benhemende/Lath dy nicht stedes de oren vul slan/wy willē alle lüde frām hebben/süluest wille wy nicht frām syn. Doch vorsüme hyr mede nicht wat dy behöret tho wachtende.rc.

✝
De frowe ys geschapen dem manne todēnende vñ kynderere vpp totēhnde/so ys se eine eddele gaue Gades/ane welke de werlt nicht kan bestān/weñ se auerst mit erer wysheit wil herschē/so ys ydt vnlidelick dinck/de so stolte junckere synt/dat se meinē se syn Got süluest/de plegen gerne fryen sulcken huss Meister vth Gades gerichte. les Prouer. xxxj. ock van der horerye.

‡ Vam apenbaren regimente secht he/dar synt de frowen nicht toschapen/lât se huss holden.rc.

(Vorlüchtet) Dat ys/se maket en angeneme vnd gelückfalich.

Freuel lüde seen afffstorrich vñ hebben neen gunst/alse Christus van den hüchelerен secht Mat. vj.

♀ Salomo redet hyr alse ein vndersate/vnde lerer der ouericheit gehorsam syn/na gesware horsame negest Gade.

☍ Wil ein minsche vngehorsam syn vñ vprörich so môt he hehr holden/dem gerichte edder ock Gade kan he nicht entlopen/Jn der nöth sêge he ydt wôl bêter/so ys ydt tho spade.

△ Tyrānische ouericheit vorlüst dat gemene bed/so môt se vndergan/dar na so gedencket men nicht dar an/sunder wy konē frame regēren ock nicht lydē/dat het yo eine vndanckbare werldt. Wy synt fro dat wy des pawestes tyrānye lôs synt/auerst wo holde wy vnse euāgelischen predicanten/scholemeistere: rc. so schaffet ock Got dat wy ydt môtē geuen tho kryge vnde anderer vnlust.rc.

⚹ Recht hefft einē güldenē bod dem/de gotlosen synt vorachtere/Got beydet thor bôte. Rom. ij.

♂ Dat lât dy nicht bekumeren/Vorachte ock de werlt/de dy vorachtet/vñ do doch wat dy gebôret/vnde frowe dy van dem dat Got gifft. s. ij. iij. v.

♃ Les Eccesiastici iij. Prouer. xxv.

Dat deit der vornufft weh/Auerst les s. viij

alse ydt dem guden gheit/so gheit ydt ock dem sünder/ Alse ydt dem menedigen gheit/so gheit ydt ock deme/de dat ēdt früchtet. Dat ys ein böß dinck/ manck allem dath vnder der Sunne schüth/ dat ydt dem eynen gheit alse dem andern/ Dar van wert ock dat herte der minschen vull böses/vnde dorheit blifft jn erem herten er lēuedage/ beth dat se steruen.

B ♀ Wente de wyle dath menn by dem lēuende ys/so ys menn seker (Wente eyn lēuendich hundt ys beter/ denn eyn dodt louwe) Wente de lēuendigen weten/ dath se steruen werden/ Auerst de doden weten nichtes/ Se vordenen ock nichtes mehr/ Wente ere gedechtenisse ys vorgeten/dat menn se nicht mehr leeff hefft/noch hatet noch nydet/vnde hebben nēn dēl mehr vp der werlt/jn allem dat vnder der Sunne schüth.

∗ So gha hen vnde ett dyn brodt mit frowden/ drinck dynē wyn mit gudem mode/Wente dyn werck behaget Gade wol. Lath dyne kleder stedes witt syn/vnd lath dynem höuede salue nicht entbreken. Bruke des lēuendes mit dyner frouwen/ de du leeff hefffst/so lange alse du dat ydel lēuent hefffst/ dath dy Godt vnder der Sunne gegeuen hefft/ so lange alse dyn ydel lēuent waret/ Wente dat ys dyn dēl ym lēuende/ vnde jnn dynem arbeide/ den dy Godt vnder der Sunne gegeuen hefft. Allent wat dy vor de handt kumpt tho dönde/dat do fluckes/Wente jn der ✕ helle/dar du hen varest/ys noch werck/kunst/✝ erkentenisse noch wyßheit.

C Jck wende my vnde sach/wo ydt vnder der Sunne togheit/Dat thom lopende nicht helpet/snelle syn/ Thom stryde helpet nicht/starck syn/ Thor neringe helpet nicht geschicket syn/ Thom ryckdōm helpet nicht/klōck syn/ Dat ein angeneme sy/ dat helpet nicht tho/ dat he eyn dinck wol kan/ Sunder ydt licht althomal an der tydt vnde dem gelücke. Ock wett de minsche syne tydt/ Sunder gelick alse de vische geuangen werden/mit einem bösen hamen/Vnd gelick alse de vögel mit einem stricke geuangen werden/so werden ock de minschen berücket thor bösen tydt/wenn se vnuorseendes auer se kumpt.

Jck hebbe ock desse wyßheit geseen/vnder der Sunne/de my groth düchte/ Dat dar eine klene stadt was/vnde weinich lüde darynne/ Vnde dar quam ein groth Köninck/ vnde belede se/vnd buwede groth bolwerck darumme hēr/ Vñ eyn arm wysman wart darynne gefun

D den/de de süluen stadt/dorch syne wyßheit/ kōnde redden/ Vnde nein mynsche dachte des süluen armen mans. Do sprack ick: Wyßheit ys beter deñ starckheit/Noch wert des armen wyßheit vorachtet/vnde synen wōrden nicht gehorcket/ dat maket/ Der wysen wort gelden mehr by den stillen/denn der heren scryent/by den doren/ Wente wyßheit ys beter denn harnisch/ Auerst eyn eynich ‡ boue vordaruet vēl gudes/Also vordaruen de schedtliken flegen gude salue. Darumme ys vnderwylen dorheit beter/denn wyßheit vnde eere/ Wente des wysen herte/ys tho syner rechtern syden/ Auerst des doren herte/ys tho syner luchtern syden. Ock wo wol dat de dore süluest dorhafftich ys/jn synem dönde/noch holdt he yderman vor einen doren/ Darumme wenn eynes weldigen puchent/wedder dynen willen vort gheit/ so lath dy nicht vortörnen/ Wente tholaten △ stillet groth vngelücke.

Dat Teinde Capittel.

A DAr ys eyn vngelücke dat ick sach vnder der Sunne/ nömliken vnuorstandt/ de manck den weldigē gemēn ys. ♂ Dat eyn dore sitt jn groter werdicheit vnd de ryken hyrnedden sitten. Jck sach knechte vp rossen/vnde Försten tho vote gan alse knechte. ✕ Auerst wol eine kule maket/de wert dar süluest hen yn vallen. Vnde wol den thun thorit/den wert eyne slange steken. Wol stene wech woltert/de wert dar möye mede hebben/vnde wol holt klöuet/ de wert dar van vorferiget werden/ Wenn ein ysern stumpt wert/vnd an dem snede vngesliped blifft/so moth men ydt mit macht wedder scharpen/Also volget ock wyßheit dem vlyte.

☍ Ein wasscher ys nichtes beter/deñ eine slange/de vnbeswaren sticket. De wordt vth dem

B munde eynes wysen/synt leefflick/ Auerst des doren lippen/vorslingen en süluest/ De anbegyn syner wort ys natheit/ Vñ de ende ys schedtlike dorheit. Eyn dore maket vele wort/Wente de minsche weth nicht wat gewesen ys/ Vnde wol wil em seggen/wat na em werden wert: De arbeit der doren wert en sur/ De wyle menn nicht weth jn de stadt tho ghande.

Wee dy landt/des Köninck eyn kyndt ys/vnde des Försten fro ethen. Wol dy landt/des Köninck eddel ys/vnde des Försten tho rechter tydt ēthen/ thor starcke vnde nicht thor lust/ (Wente dorch vuelheit sincken de balcken/vnde dorch trage hende/wert dat hüss leckende) dat

C maket/se maken brodt thom lachende/ vnde de wyn moth de lēuendigen vorfrowen/ vnd dat gelt moth en alle dinck/thowege bringen.

Floke dem Köninge nicht jn dynem herten/vnde floke dem ryken nicht jn dyner släpkamer/ Wente de vögel des hēmels vören den stemmen wech/vñ de de vlücken hebbē/seggent na.

♀ Do wat dy beualē ys/ de wyle du lēuest/ dar na werstu vorgeten/ Godt auerst vorget nicht/ do nicht böses vm̄ der mynschen leue edder hates willen/ wen du steruest/ so ys sulk alles vthe.

∗ Sup. ij. iij. v. viij. Stelle dy festlick vnde frölick. Matth. vj.

✕ Jn der helle/dat ys nicht mehr gesecht/wen/ ym dode/ dar wy jnne werden syn/ beth tho der vpstandinge/ So sprack ock Jacob/ Gene. xxxvij. et c.

✝ Jdt licht alles an Gades gelücke.

Sulker woldad werdt balde na der nodt vorgēten/ noch jegen sulckes mans frouwe edder kyndere gedacht. De dat wolde bedencken/de moste de werlt nicht denen/ Christus konde ydt ock nicht bēter hebben/ wo syne lüde synt de propheten gewesen/ Paulus was jo eyn kostel prediker/ auerst wen he wech reysede so werē de falschē apostele vñ swarmgeiste de besten vñ de hilligesten/ Paulus was nichts.

‡ (Boue.) Ein boue vorderuet vnderwylē eyn gantz landt/ mit synē bösen rade/ vnde gilt mehr denn de water.

△ (Stillet) Vorhören vñ ghan latē/ dat ydt sick süluest stillet/ ys grote kunst vnde döget.

♂ Narren regeren/ De rick van synne synt kamen nicht thom regimente/ dat ys vordretlick.

✕ Desse spröke bedüden De ampte hebben/ de möthen vare vthstan.

☍ Ein wysman gift guden rad/ ein wasscher vorderuet ydt alle vnd schadet landen vnd lüden/ sulker synt vēl ym regimente vñ by herē.

(Lēuendigen) Dat synt de ym suse lēuen vnde mit frowden thēren.

Dat Elffte Capittel.

(Varen)
Dat ys/ Giff fry enwech ydermanne wat du vormachst. Wente de tydt möchte kamen du dedest ydt gerne/ vñ werst ydt nicht don können.

LAth dyn brodt auer dat water varen/so werstu ydt vynden vp lange tydt. De- A
le vth manck söuen vnde manck achte/ Wente du west nicht wat vor vngelü-
cke vp erden kamen wert. Wenn de wulcken vull synt/ so geuen se regen vp de
erde. Vnde weñ de bohm valt/he valle yegent Süden edder yegent Norden/
na welckem orde he valt/dat wert he liggen. Wol vp den wyndt achtet/de sey-
et nicht/vnde wol vp de wulcken süth/ de ernet nicht.
Gelick alse du nicht west den wech des wyndes / vnde wo de knaken jnn moder lyue vull
werden/also kanstu ock Gades werck nicht weten/dat he deit aueral.
Fro seye dyn sädt/vnde dyne handt late des auendes nicht aff/Wente du west nicht/ yfft B
dyth edder dat wol geraden wert/vnde yfft ydt albeide wol rēde/ so were ydt deste beter.
Dat licht ys söte/vnde den ogen leefflick de Sunne tho seende.
Wenn ein minsche lange tydt lēuet / vnde ys frölick jn allen dyngen / so dencket he doch
menn der bösen dage/dat erer so vēl ys. Wente allent wat em wedderuaren ys/dat ys ydelheit.

Dat Twölffte Capittel.

S. q. iiij. v. viij. ix.

Do nicht wedder Gades gebade.

SO frowe dy Jüngelinck jn dyner yöget/ vnde lath dyn herte guder dinge syn/ A
jn dyner yöget. Do wat dynem herten lüstet/vnde dynen ogen behaget/vnde
wete/dath dy Godt vmme dyth alle / wert vor gerichte vören. Lath den vn-
möth vth dynem herten/vnd nym dat öuel van dynem lyue/Wente de kyndt-
heit vñ yöget/ys ydelheit. Dencke an dynen schepper jn dyner yöget / ehr böse
dage kamen/vnde de yare hertho treden/ Wenn du werst seggen/se behagen my nicht. Ehr de
Sunne vnde dat licht/de Mån vnde Sterne/düster werden / vnd wulcken wedder kamen na
dem regen. Tho der tydt wenn de wechters ym huse tzetern/vnd de starcken sick krümmen/ vn
de de möllers leddich stan/dat erer so weinich geworden ys/vñ de gesichte düster werden dorch
de vynster/ Vnde de döre vp der strate thogeslaten werden/ dat de stemme der möllerschen lyse B
wert/vnde vpwaket wenn de vögel synget/vnde alle döchter des gesanges sick bucken/ dat sick
ock de hogen früchten vñ schuwen vp dem wege/wenn de mandelbohm blöyet/vnde de how-
sprincke beladen wert/ vnde alle wollust vphört/ (Wente de minsche varet henn dar he ewich
blifft/vnde de weners ghan vmmehēr vp der strate) Ehr dat süluer strick wech kame/vnde de
gülden quelle vörlope/vnde de Emmer vthlēke an dem borne/vnde dat ratt thobreke an dem
borne. Wente dat stöff moth wedder tho der erde kamen/alse he gewest ys/ vnde de geist wed-
der tho Gade de/en gegeuen hefft.

Mit dessen thobraken wörde bescrifft he dat older eines minschen/ wenn de hende tzetern vñ de bene sick krümmen/de ogen duncker werden/ de thenen nicht wol malen/ de har graw werden/ vnd de schulderen sick bucken de ohren hangen vnde döff werden. etc.

Alle dinck ys gantz ydel/sprack de Prediger/gantz ydel/De sülue prediger was nicht alle- C
ne wyss/sunder lerede ock dem volcke erkenteniße/vnde merckede/vnde vorvorschede/vnd ma-
kede vele sprōke. He sochte dat he vünde angeneme wörde/vnde screff recht de wörde der war-
heit. Desse wörde der wysen synt spete vnde negel/gescreuen dorch de meisters der gemene/
vnde van eynem herden gegeuen. Höt dy myn söne/vor andern mehr/ Wente vele böke ma-
kendes ys nēn ende/Vnde vēl predigen maket dat lyff möde.

Summa Sum̃arum.

Lath vns den ende alles dinges hören : Früchte Godt / vnde holdt syne Bade/
Wente dat hört allen mynschen tho / Wente Godt wert alle werck vor
gerichte bringen/dat vorborgen ys/ydt sy gudt edder böss.

Ende des Predigers Salomo.

Dat Erste Capittel.

A ME küsse my mit dem kusse synes mun-
des/ Wente dyne brüste synth leefflyker
wen wyn/dat menn dyne gude salue rü-
ke/ Dyn name ys ein vthgeschüddede sal
ue/ Darumme leuen dy dyne megede.
Thee my dy na/ so lope wy. De Kö-
ninck vörede my jn syne kamer/ wy fröu-
wen vns/ vñ synt frölick auer dy/ wy gedencken an dyne brüste/ mehr wen an den
wyn/ De vprichtigen leuen dy.
Jck byn swart/ auerst gar leefflick/ gy döchter Jerusalem/ alse de hütten Ke-
dar/ alse de tapete Salomo. Seeth my nicht an / dat ick so swarth byn / wente de
Sunne hefft my so vorbrant/ Myner moder kyndere törnen mit my/ Men hefft
my tho eyner höderynnen der wynberge gesettet / Auerst mynen wynberch den
B ick hadde/ hebbe ick nicht behödt.
Segge my an du/ den myne seele leuet/ wor du weidest/ wor du rouwest ym
middage/ dat ick nicht hen vnde her ghan möte/ by den herden dyner gesellen.
Kenstu dy nicht/ du schönste vnder den wyuen/ so gha hen vth/ opp de vott-
sparen der schape/ Vnde weide dyne böcke/ by den herde hüseren.
Jck gelike dy/ myne fründynne/ mynem reysigen tüge an den wagen Pha-
rao. Dyne backen stan leefflick jn den spangen/ vnde dyn hals jnn den keden/ Wy
C willen dy güldene spangen maken mit süllueren pöckelen.
Do de Köninck sick her wedede/ gaff myn nardus synen röke. Myn fründt
ys my ein bündeken myrren/ dat twisschen mynen brüsten hanget. Myn fründt
ys my eyn druuekampher jn den wyngarden tho Engeddi.
Sü/ myne fründynne/ du bist schöne/ schöne bistu/ Dyne ogen synt alse du-
uen ogen. Sü/ myn fründt/ du bist schöne vnde leefflick/ Vnse bedde grönet/ Vn-
ser hüser balken synt Cedern/ Vnse latten synt Cypressen.

Salomo hedde jnn synem lande groten frede vnde herlicheit/ ock was dar alle dinck jnn eine köstlike ordeninge vnde gudt regiment/ voruatet mit aller erbarheit / des sick ock de anderen Köninge vnde lande/ mosten vorwunderen/ Dar tho so wurd dar ock Gades word rein geleret / vnde Gades denst kostlick / na Gades worde/ vthgerichtet. O welck ein gnade Gades ys dat/ wen ydt so jn einer Stad edder lande thogheit / dath Gades wordt dar ys/ vnde eyn erbar Regimente/ tho der straffe der bösen / vnde tho vörderinge der framen / tho guder politie vnde framen des gemenen Besten/ mit frede vnde Godtsalicheit. Dar ys wol vmme tho biddende/ vnde Gade tho danckende/ wenn menn eyn weynich van sülker gnade süth ym lande. Sülck erkennet Salomo/ dat ydt nicht syn/ sunder Gades regimente ys/ alse denne ock war ys / vnde maket jnn dissem kostelen Liede sick vnde syn volck / tho eyner husfrouwen/ vnde Godt tho eynem Ehemanne/ edder husholdere/ dancket vor sülcke leue vnde gnade / vnd biddet dat Godt so vortan mit synē worde vnde Regimente / wille husholden / Wente ane em helpet neine wißheit edder vorsichticheit/ wedderumme leret/ tröstet vnde lauet hyr ock Godt/ alse ein eheman / syne frouwe edder volck/ vnde secht er alle leue vnde früntschop tho/ vnd spreckt se schone/ darum̄ dat se sick mit sülkem Gades Regimente / regeren vnde vaten leth/ vnde werd der wegen ock eyne gude husholderynne / edder husmoder/ na allem willen eres hertzleuen framen mans/ de syner frouwen jnn sülckem gehorsame vnde leue/ vele tho gude holden kan / wenn alle dinck ock nicht so euene thogheit / alse ock eyn vornunfftich früntlick man mit syner frouwe moth vmmeghan/ De frouwe redet hyr ersten / Wenn auerst de man antwerdet / vnde de frouwe wedder redet / dath kan ein vornunfftich Leser wol merken/ Kanstu auerst allen wörden nicht na dencken / so hastu doch hyr de meynunge jnn der Summa geuatet. Vele hebben wunderlyke speculatien vp dyt Liedt gemaket/ auerst gude politie hebben se voracht et / alse ein wertlick dinck. etc.

Dat Ander Capittel.

A JCk byn ein blome tho Saron/ vnd eine rose ym dale. Alse eyne ro
se vnder den dornen/ so ys myne fründynne vnder den döchtern.
Alse eyn appelbohm vnder den wilden bömen/ so ys myn fründt
vnder den sönen. Jck sitte vnder dem schemen des ick begere/ vn
de syne frucht ys myner kelen söte.
He vöret my jnn den wynkeller/ vnde de leue ys syn Banner auer my / Er-
quicket my mith blomen/ vnde lauet my mit appelen. Wente ick byn kranck van
leue. Syne luchtere handt licht vnder mynem höuede/ vnde syne rechter handt
helset my.
B Jck beswere juw döchtere Jerusalem / by den Reen edder by den Hynden
vp dem velde/ dat gy myne fründynnen nicht vpwecken noch rögen/ beth dat ydt
er süluest behaget.
Dat ys de stemme mynes fründes. Sü/ He kumpt vnde hüppet vp den ber
gen/ vnde springet vp den klenen bergen. Myn fründt ys gelick eynem Ree ed-
der jungen Herte. Sü/ he steit hynden vnser wandt/ vnde süth dorch de vynstere/
vnde kyket dorch de gadderen.
Myn fründt antwerdet/ vñ spreckt tho my: Sta vp myne fründynne/ myne

schöne/vnd kum hēr/Wente sü/de wynter ys vorgangen/De regen ys wech vnde darhen/De
blomen synt heruör gekamen ym lande/De Meytydt ys herby gekamen/vnde de Turteldu- C
ue leth sick hören jn vnsem lande/De vygenböhm hefft knoppen gekregen/De wynstöcke heb
ben ogen gewunnen/vnde geuen eren röke/Sta vp myne fründynne vnde kum/myne schöne
kum hēr/Myne Duue jn den vels hölerē/jn den stēnritzen/Ertöge my dyne gestalt. Lath my
hören dynen stemmen/Wente dyne stemme ys söte/vnde dyne gestalt leefflick.
Vanget vns de Vösse/de klenen Vösse de de wynberge vorderuen/Wente vnse wynber-
ge hebben ogen gewunnen. Myn fründt ys myn/vnde ick byn syn/de vnder den rosen wey-
det/beth dat de dach kolt werde/vnde de scheme wyke. Kere vmme/werde alse ein Ree myn
fründt/edder alse ein junck Herte vp den scheide bergen.

Dat Drüdde Capittel.

JCk sochte des nachtes jn mynem bedde/den myne seele leuet. Jck sochte/auerst A
ick vandt en nicht. Jck wil vpstan/vnde jn der stadt vmme ghan/vp der gassen
vnde straten/vnde söken/den myne seele leuet. Jck sochte/auerst ick vandt en
nicht. Jdt vunden my de wechtere/de jn der stadt vmmeghan/Hebbe gy nicht
geseen/den myne seele leuet? Do ick ein weinich vor en auer quam/dar vandt
ick/den myne seele leuet. Jck holde en/vnde wil en nicht vorlaten/beth dat ick en bringe jn my-
ner moder huss/jn myner moder kamer.
Jck beswere juw gy döchtere Jerusalem/by den Reen edder Hinden vp dem velde/dat B
gy myne fründynne nicht vpwecken noch rögen/beth dat ydt er süluest lüster.
Wol ys de/de herup gheit vth der wöstenye/alse ein euen röck/alse ein geröke van myr-
rhen/alse röck vnde allerley puluer eynes Apotekers.
Sü/vmme dat bedde Salomo hēr stan söstich starcke/vth den starcken jn Jsrael/Se hol
den alle swerde/vnd synt geschicket tho stryden. Eyn yeder hefft syn swerdt an synen hüfften/
vmme des fruchten willen jn der nacht.
De Köninck Salomo leth sick eine beddestede maken/van holte vth Libanon/der sül- C
uen süle weren sülueren/dat vordecke gülden/dat sete purpuren/de boddem midden ynne was
leefflick geplastert/vmme der dochter willen tho Jerusalem.
Ghat heruth/vnde schouwet an/gy döchtere Zion/den Köninck Salomo jn der kronen
darmede en syne moder gekrönet hefft/am dage syner Hochtydt/vnde am dage der frowde
synes herten.

Dat Veerde Capittel.

SV/myne fründynne/du bist schöne/sü/schöne bistu/dyne ogen synt alse Du- A
uen ogen/ane wat dyne flechten synt. Dyn hār ys/alse de tzegen schār/de be-
scharen synt vp dem berge Gilead. Dyne thene synt alse de herde/mit besne-
den wolle/de vth der wasschestede kamen/de althomal twellinge dregen/vnd
ys nēne manck en vnfruchtbar. Dyne lippen synt alse ein rosenuarue snör/vn
de dyne rede leefflick. Dyne wangen synt alse de ritze am granätappele/ane wat dyne flechten
synt. Dyn hals ys alse de torn Dauid/mit börstweren gebuwet/daranne dusent schilde han-
gen/vnde allerleye wapen der starcken. Dyne twe brüste synt alse twe junge Ree twellinge/de
vnder den rosen weyden/beth dat de dach kolt wert/vnde de scheme wyke/Jck wil thom mir-
rhen berge ghan/vnde thom wyrock bergeken.
Du bist aller dinge schöne/myne fründynne/vnde ys nēn flecke an dy/kum myne brudt B
van Libanon/kum van Libanon/gha heryn/trit hēr van der höge Amana/van der höge Se-
nir vnde Hermon/van den waningen der louwen/van den bergen der Leoparden/Du hefst
my dat herte genamen/myne süster/leue brudt/mit dyner ogen eynem/vnde mit dyner hals-
keden eyne.
Wo höuesch synt dyne brüste/myn süster leue brudt/. Dyne brüste synt leefflIker wenn
wyn/vnde de röke dyner salue/auertritt alle krüder. Dyne lippen/myn brudt/synt alse drüp-
pende honnichseem/honnich vnde melck ys vnder dyner tungen/vnde dyner kleder röke/ys al-
se wyrokes röke.
Myn süster/leue brudt/du bist eyn beslaten garde/Eyne beslaten quelle/eyn vorseggelt C
borne. Dyne frucht ys alse ein lustgarde van granatappelen/mit eddelen früchten/cyperen
mit nardus/Nardus mit saffran/Kalmis vnd kannel/mit allerleye böhmen Libanon/Mir-
rhen vnde Aloes mit allen besten krüderen/Alse eyn garden borne/alse ein borne leuendiger

watere/de van Libanon vleten. Sta vp Nordenwyndt/vnde kum Südenwyndt/ vnde weye
dorch mynen garden/dat syne krůder drůppen.

Dat Vöffte Capittel.

A Myn frůndt kame jn synen garden/vnde ethe syner eddelen frůchte. Kum myn
süster leue brudt jn mynen garden. Jck hebbe myne Myrrhen/sampt mynen
krůdern affgebraken/ick hebbe mynes seems mit mynem honnige gegeten. Jck
hebbe mynes wynes mit myner melck gedruncken/ Ethet myne leuen vn-
de drincket myne frůnde/vnde werdet druncken.

Jck slape/auerst myn herte waket/ Dat ys de stemme mynes frůndes de ankloppet. Do
my vp myne frůndynne/myn süster/myne Duue/myne frame. Wente myn höuet ys vul dou-
wes/vnde myn hare vull nachtes dröppen/ Jck hebbe mynen rock vthgetagen/ wo schal ick en
wedder anthen? Jck hebbe myne vöte gewasschen/wo schal ick se wedder besölen?
B Auerst myn frůndt/ stickt syne handt dorch ein hol/vnde myn lyff ertzettert daruor. Do
stunt ick vp/dat ick mynem frůnde vp dede. Myne hende droppen mit Myrrhen/vnd Myr-
rhen lepen auer myne vynger/an den henden am slote. Vnde do ick mynem frůnde vpgedan
hadde/was he wech vnde hen geghan.

Do ginck myne seele heruth na synem worde/ick sochte en/auerst ick vandt en nicht/ick
reep/auerst he antwerde my nicht. Jdt vunden my de wechtere/de jnn der stadt vmmeghan/
De slögen my wunden. De wechtere vp der muren nemen my mynen sleyer. Jck beswere
juw gy döchtere Jerusalem/vynde gy mynen frůndt/so segget em/dath ick van leue kranck
ligge.
C Wat ys dyn frůndt vor andern frůnden/ O du schönste vnder den wyuen? Wat ys dyn
frůndt vor andern frůnden/ dat du vns so beswaren hefft? Myn frůndt ys wytt vnde rodt/
vtherkaten vnder vele dusent. Syn höuet ys dat fynste goldt/ Syne hare synt krus/ swart alse
ein rauen/ Syne ogen synt alse Duuen ogen/ an den waterbeken/ mit melck gewasschen/ vn-
de stan jn der vülle/ Syne backen synt/ alse de wassenden krutgardekens der Apotekeren. Sy-
ne lyppen synt alse rosen/de mit vletender Myrrhen drůppen. Syne hende synt alse gůldene
ringe vull Torkosen. Syne lyff ys alse rein elpenbeyn mit Saphyren auertagen. Syne knaken
synt alse Marmelsüle/gegrůndet vp gůlden vöten. Syne gestalt ys alse Libanon/vtherwelt
alse Cedern. Syne kele ys söte vnde gantz leefflick. Ein sölcker ys myn frůndt/myn frůndt ys
ein sölcker/ gy döchtere Jerusalem.

Dat Söste Capittel.

A Wor ys dyn frůndt hen geghan/ O du schönste vnder den wyuen? Wor hefft
sick dyn frůndt hen gewent/so wille wy mit dy en söken? Myn frůndt ys
henaff geghan jn synen garden/tho dem krudtgardeken/dath he sick weyde
manck den garden/vnde rosen breke. Myn frůndt ys myn/ vnde ick byn syn/
de manck den rosen sick weydet.

Du bist höuesch/myne frůndynne/alse Thirza/ leefflick alse Jerusalem/schrecklich alse
heerspitzen/(Wende dyne ogen van my/wente se maken my stolt. Dyne har synt alse ein her-
de tzegen/de vp dem berge Gilead geschoren synt. Dyne thene synt alse ein herde schape/de
vth der wassche kamen/de althomal twellinge dragen/vnd ys nein vnfruchtbar vnder en. Dy-
ne wangen synt alse ein ritze am granatappel/ane wat jn dynen flechten ys.
B Söstich ys der Könignnnen/vnde achtich der bysleperßen/vnde der megede ys nen tal.
Auerst eine ys myne Duue/myne frame. Eine ys erer moder de leueste vnd de vtherwelde erer
moder. Do se de döchtere segen/pryseden se de sůluigen salich. De Könignnnen vnde de bysle-
perschen laueden se. Wol ys de heruör breckt alse de morgenrodt/schön alse de Mån/vtherwe-
ldt alse de Sunne/schrecklich alse de heerspitzen?

Jck byn henaff jn den nottgarden geghan/tho schouwen de twygeken an der beke/tho
schowen yfft de wynstock blöyet/ yfft de granatappele gröneden. Myne seele wůstet nicht/dat
C he my thöm wage Aminadab gesettet hadde.

Kere wedder/kere wedder. O Sulamith/kere wedder/kere wedder/dat wy dy schouwen.
Wat see gy an Sulamith/den reygen tho Mahanaim.

Dat Söuende Capittel.

Wo he

Missing leave Oo6 blank!

WO höuesch ys dyn ganck jn den schoen/ du Försten dochter. Dyne lenden stan A
gelick an einander/alse twe spangen/de eines meisters handt gemaket hefft.
Dyn nauel ys alse ein rundt beker/deme nümmer gedrencke mangelt. Dyn
buck ys alse ein weten hop/vmme besteken mit rosen. Dyne twe brüste synt al-
se twe junge Ree twellinge. Dyn hals ys alse ein elpenbenen torn. Dyne ogen
synt alse de dyke tho Hesbon am dor Bathrabbim. Dyne nese ys alse de torn
vp Libanon/de yegen Damascon süth. Dyn höuet steit vp dy alse Carmelus. Dat har vp dy-
nem höuede ys/alse de purpur des Köninges jn volden gebunden.
Wo höuesch vnde wo leefflick bistu/du leue tho wollusten. Dyne lenge ys gelick eynem B
palmbohm/vnd dyne brüste den wyndruuen. Jck sprack: Jck moth vp den palmbohm stygen
vnde syne twyge ergrypen. Lath dyne brüste syn/alse druuen am wynstocke / vnde dyner nesen
röke/alse appele/vnde dyne kele/alse gudt wyn/de mynem fründe glat yngha. Vnde rede van
verne: Myn fründt ys myn/vnde he holdt sick ock tho my.
Kum myn fründt/Lath vns vp dat velt hen vth ghan/vnde vp den dörperen herbergen C
dat wy fro vpstan tho den wynbergen/dat wy seen/yfft de wynstöcke blöyen vnde ogen gekre-
gen hebben/yfft de granatappelböhme vthgeslagen synt. Dar wil ick dy myne brüste geuen.
De alrunen geuen den röcke/vnde vor vnser döre synt allerley eddele früchte. Myn fründt/ick
hebbe dy beide nye vnde olde beholden.

Dat Achte Capittel.

O Wol gifft dy myn broder/de du myner moder brüste sögest/ dat ick dy dar butē A
vinde/vn̄ dy küssen moste/dat dy ock nemant my rouede. Jck wolde dy vören vn̄
jn myner moder huss bringen/dar du my leren scholdest. Dar wolde ick dy dren-
cken mit gemakedem wyne/vnde mit dem muste myner granatappelen. Syne
luchtere handt licht vnder mynem höuede/vnde syne rechte handt helset my.
Jck beswere juw döchtere Jerusalem/ dat gy myne leuen nicht vpwecken noch rögen/
beth dat ydt er süluest lüstet. Wol ys de/de herup varet van der wöstenye/vnde lenet sick vpp
eren fründt. Vnder dem appelbohme weckede ick dy / dar dyne moder dy gebaren hefft/dar
mit dy gelegen hefft/de dy getüget hefft.
Sette my alse ein segel vp dyn herte/vnde alse ein segel vp dynen arm. Wente de leue ys B
stercker alse de dodt/vnde yuer ys vast alse de helle/ēr gloth ys vürich/vn̄ ein flamme des HE-
REN. Dat ock vēl watere nicht mögen de leue vthlösschen/noch de ströme se vorsupen.
Wenn einer alle gudt jn synem huse/vmme de leue geuen wolde/so gülde ydt alles nicht.
Vnse süster ys klen/vnde hefft nēne brüste. Wat schöle wy vn̄ser süster don / wennēr men
se nu schal anreden. Js se eine müre/ so wille wy süluecren bolwerck darup buwen. Js se eine
dör/so wille wy se vestigen mit Cedern balen. Jck byn eine müre / vnde myne brüste synt alse
törne/dar byn ick worden vor synen ogen/alse de frede vyndt. C
Salomo hefft einen wynberch tho Baal Hamon/ He gaff den wynberch den hödercn/
dat ein yder vor syne früchte brachte dusent sülucrlinge. Myn wynberch ys vor my/ Dy Sa-
lomo gebören dusent/auerst den höderen twe hundert/sampt synen früchten.
De du wanest jn den garden/ de geselschoppe mercken darup. Lath my
dyne stemme hören. Flēch myn fründt/vnd sy gelick
einem Ree / edder jungen Herte / vp
den krudtbergen.

Ende des Hogen ledes Salomo.

Ende des Drudden dels des Olden Testamentes.

De Pro
pheten alle
Dudesch.

1535 S. M fecit

Hilbert

Vörrede up de Propheten.

YDt schynet vor der vor-
nufft ein gantz geringe dinck syn vm-
me de Propheten / alse dat weynich nüttes jnne gefunden werde /
sünderliken wenn Meister Klökelinck dar auer kumpt / de de hilli-
gen schrifft gantz van buten vnde vp dem negelken kan / De süth
ydt / vth grotem ryckdomme synes geistes / vor ydel vnnütte vnde
dodt wasschent an / Dat maket / dat de geschichte vnde dat werck
nu nicht mehr vor ogen sint / vnde allene de wordt edder Historien
gehöret werden. Welcker neen wunder ys / de wyle ock ytsundes
Gades wort vorachtet wert / wo wol noch dachlikes / de teken vnde
geschicht / dartho dat Ryke Christi / weldichliken vor ogen steit vnd
gheit. Wo vele mehr scholde ydt vorachtet werden / wenn de geschicht vnde dadt nicht mehr
vorhanden weren. Euen alse de kinder van Jsrael Godt vnde syn wordt vorachteden / do se
noch vor ogen hadden / dat hemmelbrodt / de vürigen süle / vnde lichte wolcken / dartho beyde
dat Presterdom vnde Förstendom ꝛc.

Darümme schöle wy Christen sölcke schentlike / auerdrötige vndanckbare / klökelinge nicht
syn / Sunder de Propheten mit ernste vnde fruchtbarliken lesen vnde bruken / Wente erstliken
vorkündigen vnde betügen se Christus Köninckryke / dar wy ytsundes jnne leuen vnde alle
Christgelöuigen / beth her tho geleuet hebben / vnde leuen werden / beth an der werldt ende.
Wente dat ys vns ein gantz starck trost / vnd tröstlike stercke / dat wy vor vnse Christlike leuent /
so mechtige vnde olde tügen hebben / dar dorch vnse Christlike loue gantz seer vnde hoech ge-
tröstet wert / dat he de rechte standt sy vor Gade / wedder alle andere vnrechte / valsche / minsch-
like hillicheit vnde secten. Welckere vmme eres groten schynes vnd der veelheit willen der jen-
nen / de daranne hangen / wedderümme ock / vmme des Crützes vñ der weynicheit willen / der
jennen de am Christliken louen hangen / ein swack herte / gantz seer ergern vnde anuechten / alse
vns to vnser tidt / des Turcken / Pawestes / vñ andere Secten / grote / mechtige ergernisse geuen.

Dar vör sint vns nu de Propheten gudt / alse S. Petrus sick berömet. j. Petri. j. dat de Pro-
pheten nicht sick süluest darmede gedenet hebben / wat en apenbaret ys / sunder Vns / Vns
(spreckt he) hebben se darinne gedenet. Wente se hebben vns also mit erem wysseggende ge-
denet / Dat / wol jn Christus Ryke syn wil / de schal weten vnde sick darna richten / dat he möte
thouörn vele lyden / ehr he tho der Herlicheit kame. Darmede wy albeyderleyes seker werden /
dat de grote herlicheit des Rykes Christi / gewißlick vnse sy / vnde hernamals kamen werde /
doch dat vörher ghan / dat Crütze / smaheit / elende / vorachtinge / vnde allerleye lydent vmme
Christus willen / vpp dat wy dorch vnduldt edder vnlouen nicht vortzaget werden / noch vor-
twyuelen an der thokamenden Herlicheit / de so groth syn wert / dat se ock de Engel begeren
tho seende.

Tho dem anderen / Holden se vns vör vele vnde grote Exempel vnde eruaringe / des ersten
bades / vnde stryken datsülue gantz meisterliken vth / beyde mit wörden vnde exempelen / dar-
mede se vns tho dem fruchten Gades / vnde thom louen weldichliken dryuen / vnde dar by er-
holden / Wente nach dem se van Christus ryke gewyssaget hebben / ys dat ander alle / ydel ex-
empel / wo Godt / syn erste bodt / so strenge vnde harde bestediget hefft / So dat ydt gewißliken
anders nicht ys / de Propheten lesen edder hören / denn lesen vnde hören / wo Godt drouwet
vnde tröstet. Drouwet den godtlosen / dede seker vnde stolt sint / vnde wo dat drouwent nicht
helpen wil / nadrucket mit straffen / pestilentzie / düre tydt / krych / beth dat se tho grunde ghan /
vnde also syn drouwent jm ersten bade waer maket. Tröstet auerst de Godtfrüchtigen / de jn
allerleye nöden sint / vnd drücket edder volget ock na mit hülpe vnd rade / dorch allerleye wun-
der vnde teken / wedder alle macht des düuels vnde der werldt / Vnde maket also syn tröstent
jm ersten bade ock waer.

Mit sölcken Predeken vnde Exempelen / denen vns öuermals de leuen Propheten / gantz
ryckliken / dat wy vns nicht ergeren schölen / wenn wy seen / wo gantz seker vnde stolt / de Godt-
losen / Gades wordt vorachten / vnde so gar nichtes vp syn drouwent geuen / gerade alse were
Godt süluest ein lutter ydel vnd Nichtes. Wente jn den Propheten seen wy / wo genßliken ydt
doch nemande wol vthgeghan ys / de Gades drouwent vorachtet hefft / went ock rede de aller
mechtigesten Keyser vnde Köninge / edder de aller hilgesten vnde gelerdesten lüde weren / so de

Sünne

Sunne beschenen hadde. Vnd wedderumme/wo genßliken doch nemant vorlaten ys/de sick vp Gades tröstent vnd thosage gewaget hefft/want ock rede de aller elendesten/armesten sünders vnde bëdelers weren/de vp erden gekamen weren/Ja want ock rede de gedödede Habel/vnde de vorslnngen Jonas were. Wente de Propheten bewysen vns darmede/dat Godt auer sinem ersten bade harde holdt/vnd wille eyn gnedich Vader syn/der armen vnd löuigen/Vn̄ dat schal em nemant toryngе noch touorachtet tho syn / Wedderumme ein törnisch Richter auer de godtlosen vnde stolten/Vnde dat schal em nemant togroth tomechtich/toklöck/edder tohillich tho syn/he sy ock de Keyser/Pawest/Turcke vnde Düuel dartho.

Vnde vmme desses stückes willen/synt vns de leuen Propheten tho vnser tydt/nütte vnde nödich tho lësende/dat wy mit sölcken exempelen vnde predikyen gesterckеt vnde getröstet werden/wedder der vordömeden werlt vnuthsprecklike/vntellike/vn̄ efft Godt wil/de aller lesten ergernisse. Wente wo genßliken vor ydel nichtes hold doch de Türcke/vnsen HEREN Jhesum Christum vnde syn Ryke/yëgen sick süluest vnde synen Mahometh: Wo gar vorachtet ys vp desser syden by vns/vnde vnder dem Pawestdom/dat leue/arme Euangelion/vnde Gades wort/yëgen dem herliken schyne vn̄ rykdome der minschliken bade vn̄ hillicheit: Wo gantz sëker handelen de Rottengeiste/Epicurer/vnde andere ëres gelyken/mit ërem egen dünckel/wedder de hilligen schrifft: Wo gantz wreueliken vnde wilde lëuet ytsundes yderman/na synem egen motwillen/wedder de hellen warheit/de ytsundes am dage ys/so dat ydt schynet/gerade alse were noch Godt noch Christus ychteswat/ick schwyge denn dat Gades erste both scholde so strenge syn. Auerst ydt hett/Beide doch/Beide doch/Wat gylt ydt efft vns de Propheten vör legen vnde bedregen mit ëren Historien vnde predikyen: Dar synt wol mechtiger vnde mehr Köninge/vnde wol erger schelcke tho grunde geghan/desse werden ock nicht entlopen. Wedderumme/synt wol armer vnde elender lüde gewest/welckeren doch lykewol herliken gehulpen ys/wy werden ock nicht vorlaten werden/Se synt nicht de ersten/de getrosset vnde gepuchet hebben/so syn wy ock nicht de ersten/de gelëden hebben/vn̄ geplaget gewest synt/Sü/also schöle wy vns de Propheten nütte maken/So werden se fruchtbarliken gelësen.

Dat auerst mehr drouwens vn̄ straffens darynne ys/den tröstens vnde thosage/ys gudt vth tho rëkende de orsake/Wente der godtlosen ys alle tydt mehr denn der framen. Darumme moth men stedes vële mehr dat gesette dryuen/denn de thosage/De wile de godtlosen ane dat sëker synt/vnde vast behende/de Gödtliken tröstinge vnde thosage vp syck tho düdende/ vnde de drouwinge vnde straffe vp andere tho düdende/ Vnde sick van sölckem vorkerden synne vnde valschem höpen/mit nëner wyse laten affwenden. Wente ër rym de hett / Pax et securitas/ Jdt hefft neyne nodt/Darby blyuen se/vnd ghan darmëde hen/ynt vorderff/ alse S. Paulus darsüluest segt/snelle kumpt auer se dat vorderff.

Wyder/de wyle de Propheten thom allermeisten scryen auer de affgöderye / so ysset van nöden tho wetende / wo ydt eine gestalt gehat hebbe mit ërer affgöderye. Wente by vns vnder dem Pawestdomme/kettelen vnde smücken sick vële gantz süuerliken / vnde menen/se syn sölcke affgödessche nicht/alse de kinder Jsrael. Darum̄e se ock der Propheten nicht groth achten/süuderliken in dessem stücke/alse de se gar nichtes anghan / mit ërem straffende vmme de affgöderye/ Se synt vële toreyn vnd hillich dartho/dat se scholden affgöderye dryuen/Vnde were en lëcherlick/dat se sick scholden früchten edder vorscrecken/vor dem drowende vnde schelдende vmme affgöderye. Gelick alse dat volck Jsrael ock dede/vnde wolde ydt slichtes nicht löuen/dat se affgödesch weren/vnde der Propheten drouwent/moste alle lagen syn / vnde se alse ketters vordömet worden.

Sölcke dulle hilligē weren de kynder Jsrael nicht/dat se slichtes holt vnde stene hadden angebëdet/sunderliken de Köninge/Försten/Prester vnde Propheten / welckere doch am aller meisten affgödesch weren/Sunder dat was ëre affgöderye/dat se den Gades denst/de tho Jerusalem(vnde wor ydt Godt mehr hebben wolde)gestichtet vnde geordent was/leten varen/ vnde vth egener andacht vnde gudtdünkende/ane Gades beuëll / anderswor bëteren stichteden vnde vprichteden/vnde andere nyewise/personen vnde tydt / dartho erdichteden/welcker en Mose gantz harde hadde vorbaden/sünderliken Deut. xij. vnde se yümmer hen wysede an den ordt / den Godt erwëlet hadde tho syner hütten vnde waninge. Sölcke valsche andacht was ëre affgöderye/vnde duchte en köstlick dinck syn/vnde vorleten sick darup/gerade alse hadden se ydt wol vthgerichtet/so ydt doch ydel vnhorsam vnde affal was van Gade vnde synem beuële.

Also lëse wy iij. Reg. xij. dat Jerobeam nicht slichtes/de twe kaluer vprichtede/Sunder leth darbenëuē dem volcke prediken: Gy schölen nicht mehr henup ghan na Jerusalem/Sunder/Sü hyr/Jsrael/ys dyn Godt/de dy vth Egypten geuöret hefft/He spreckt nicht: Sü hyr Jsrael/dat ys ein kalff/ Sunder ydt ys dyn Godt / de dy vth Egypten geuöret hefft. Bekent

fryg dat de Godt Jsrael / sy de rechte Godt / vnde de se vth Egypten geueret hefft / Auerst men dörue em nicht nha Jerusalem nalopen / sunder vynde en wol hyr tho Dan vnde Berseba / by den gülden kalueren. Dat also de meninge sy / Men könne euen so wol vör den gülden kalueren / alse vör eynem hilligen Gades teken / Gade offeren vnde denen / gelyck alse men tho Jerusalem / vör der gülden laden / Gade denede vnde offerde. Eü / dath hett denne den Gades denst tho Jerusalem vorlaten / vnde Gade de solcken Gades denst gebaden hefft / darmede vorlöchen / alse hadde he ydt nicht gebaden. Vnde also buweden se vp ere egen wercke vnde andacht / vnde nicht vp Godt reyn vnde allene.

Myt solcker andacht vorfülden se darna dat landt myt Affgöderye / vp allen bergen / jnn allen gründen / vnder allen bömen / buweden altare / offerden vnde rökerden / vnde moste doch althomale heten / dem Gade Jsrael gedenet. Wol anders sede / de was eyn ketter vnnde valsch Prophete. Wente dat hett egentlyke Affgödrye anrichten / Ane Gades hetent / vth egener andacht eynen Gades denst vörnemen / Wente he wil van vns vngemeistert syn / wo em tho denende sy. He wylt vns leren vnde vörgeuen. Syn wordt schal dar syn / dat schal vns lüchten vnde leyden. Ane syn wordt ysset althomale Affgöderye / vnde ydel lögen / ydt schyne ock so andechtich vnde schöne alse ydt jümmer wyl. Dat wy vaken van geschreuen hebben.

Hyr vth volget nu / dat by vns Christen / alle de yennen affgödesch synt / vnder Prophete schelden gheit se warliken an / de nye Gades denste erefunden hebben / edder noch holden / ane Gades beuel / vnde both vth egener andacht / vnd (alse men secht) guder meynige. Wente darmede richten se gewißlyken / er vortruwent vpp ere egen erwelede wercke / vnnde nicht bloth vnd lutter vp Jehsum Christum. Dat heten denn eebrekerschen jn den Propheten / de syck ann erem manne Christo / nicht laten benögen / sunder lopen anderen ock na / alse konde Christus allene nicht helpen / an vns vnde vnse wercke / edder hadde vnns nicht allene vorlöset / sunder wy mosten ock wat dar tho doen. So wy doch wol weten / wo gar nichtes wy dar tho gedan hebben / dat he vör vns gestoruen / vnd vnse sünde vp syck genamen / vnd am crütze gedragen hefft / nicht allene ehr de gantze werldt solckes bedencken konde / sunder ock / ehr wy gebaren worden. So weynich vnde veel weyniger / alse de kynder Jsrael dartho deden / dat Egypten vnde Pharao geplaget / vnde se dorch dat steruent der Egypteschen ersten geborth / fryg wörden / Welcker yo Godt gar allene dede / vnde se nichtes aueralle dartho deden.

Ja spreken se: De kynder Jsrael deneden myt erem Gades denste Affgöden / vnnde nicht dem rechten Gade / Auerst wy denen jn vnsen kercken dem rechten Gade / vnd dem enigen Heren Jhesu Christo. Wente wy weten van neynem Affgodt. Antwert. Also seden de kynder Jsrael ock. Vnde spreken althosamende / dath all er Gades denst dem rechten Gade schege / vnde woldent warliken nicht lyden / dat men ydt hete den Affgöden gedenet / veel weyniger den ydt vnse geystliken lyden wyllen / Slögen ock darauer dodt / vnde vorvolgeden alle rechte Propheten. Wente se wolden warliken ock van neynem Affgade weten / alse vns dat de Historien wol vthwisen:

Wente so lese wy Judic. xvij. dat de moder Micha / do he er de dusent vnde hundert süluerling genamen vnd wedder gegeuen hadde / tho em sprack: Gesegent sy min söne dem HEREN. Jck hebbe sölck süluer dem HEREN gelauet / dat ydt myn söne schal van my nemen / vnde eynen Affgodt vnde bylde dar van maken laten rc. Hyr hört men yo klarliken vnde gewiss / dat de moder den rechten Godt menet / dem se sölck süluer gelauet hebbe / dat eyn Affgodt vnde bylde dar vth worde. Wente se spreckt nicht: Jck hebbe sölck süluer eynem Affgodt gelauet / sunder dem HEREN / welcker wordt by allen Jöden wol bekant ys / dat ydt denn eynigen rechten Godt hett. Gelyke alse de Turcke ock deyt / vnde myt synem Gads denste / den rechten Godt nömet vnde menet / de hemmel vnde erden geschapen hefft. Des gelyken de Jöden / Tateren / vnd ytsundes alle vnlöuigen / Dennoch ysset myt en althomale ydel affgöderie.

Jtem. De wunder grote mann Gideon / wo selßen vell doch de sülue. Judic. viij. de euen jn deme / do he sprack tho den kynderen Jsrael (welcker begerden / He vnde sine kynder scholden ere here syn) Jck wyl nicht juwe here syn / noch myne kynder. Sunder de HERE (dat ys / de rechte Godt) schal juwe Here syn / lykwol nam he de klenode / de se em geuen / vnde makede / doch noch bylde noch altare daruth / sunder allene Prester kleyder / vnde wolde ock vth andacht jn syner stadt / einen Gades denst hebben. Noch spreckt de schrifft / dat dat gantze Jsrael hebbe horerye darmede gedreuen / vnnde syn huss sy darauer tho grunde geghan. Nu menede he doch de grote hillige man / neynen Affgodt darmede / Sunder den rechten enigen Godt / alse de synen geystryken wörde betügen / dat he spreckt: De HERE schal auer juw herschen / vnde nicht ick rc. Darmede he yo klarliken / de ere allene Gade gifft / vnd den rechten Godt allene vör einen Godt vnde Heren bekent / vnde geholden hebben wyl.

So hebben wy thouören gehöret / dat de Köninck Jerobeam / iij. Re. xij. syne gülden kal

uer ock nicht Affgöde nömet/Sunder denn Godt Israel / de se vth Egypten geuöret hadde/ Welcker ys ock de rechte enige Godt. Wente neyn Affgodt hadde se vth Egypten geuöret. Vñ yd was ock nicht syne meninge/dat he Affgöde wolde anbeden/sunder dewile he sick befrüchtede(alse de text secht)dat syn volck worde van em affallen/to dem Köninge Juda/wo se scholden allene tho Jerusalem Gades denste plegen/eruandt he eynen egen Gades denst/darmede he se an syck behelde. Vnd menede glykwol darmede den rechten Godt/de tho Jerusalem wanede. Auerst ydt were nicht van nöden Gade allene tho Jerusalem tho denende.

Vnde wat bedarff ydt vele wörde: Godt bekent sülueſt/dat de kynder Israel hebben mit erm Gades denste neynen Affgodt/sunder en allene gemenet. Wente so spreckt he/Hosea.ij.ca Alss denne spreckt de HERE/werstu my heten/Myn Man/vñ my nicht mehr/Myn Baal heten. Wente ick wil de namen der Baalim/van erem munde wech nemen/dat men sölcker namen der Baalim nicht mehr gedencken schal. Hyr moth men yo bekennen/ dat ydt war sy/ de kynder Israel/hebben myt erem Gades denste neynen Affgodt/ sunder den enigen rechten Godt gemenet/alse Godt hyr jn Hosea klarliken spreckt: Du werst My nicht mehr myn Baal heten. Nu was yo Baal de aller gröteste/gemenste/ vnd herlikeste Gades denst/ym volcke Israel/noch was ydt ydel Affgöderye/vngeachtet/dat se den rechten Godt darmede meneden.

Darūme helpe ydt vnsen geistliken nicht/dat se vörgeuen/wo se neynem Affgade jn eren kercken vnde stichten denen/sunder allene dem rechten HEREN. Wente du hörest hyr/dath ydt nicht genoch ys/seggen edder denckenn: Jck do ydt Gade tho eren/Jck mene denn rechten Godt. Item. Jck wil dem enigen Gade denen/dewyle alle affgödessche euen ock so seggen vñ menen. Jdt gelt nicht Menen edder Düncken laten. Andres weren de ock Gades dener/de de Apstelen vnde Christen gemartert hebben. Wente se meneden ock (alse Christus Johan. xvj. secht)se deden Gade einen denst daranne/Vnd Paulus Roma.x. gifft den Jöden tücheniſſe/ dta se vmme Godt yueren/Vnde Act.xxvj.spreckt he/dat se mit Gades denste/dach vnde nacht/hapen tho kamende/ tho der thogesechten salicheyt.

Sunder dat see eyn yder to/ dat he gwyss sy/dat syn Gades denst sy dorch Gades wordt gestichtet/vñ nicht vth egener andacht erfunden edder wolgemenet. Wente wol Gades denst deyt edder pleget/ de neyne tücheniſſe Gades hefft/de schal weten / dath he nicht dem rechten Gade/sunder synem egen erdichtende Affgade/dat ys/synem gudtdünckende vñ valschen gedancken/vnde darmede dem düuel sülueſt/denet/vnde aller Proheten wordt ghan wedder en. Wente sodan Godt ys nergen/de syck wille/vth vnser egen wale vnde andacht/ane syn beuell vnd wordt/Gades denst laten stichten/sunder dar ys men eyn Godt/ de dorch syn wordt ryckliken gestichtet vnde beualen hefft/allerleye state vnde Gades denste/dar he syck wil jnne gedenet hebben. Dar schöle wy by blyuen/vnd noch thor rechteren noch thor luchteren handt dar van wyken/noch mehr noch weiniger doen/noch erger noch beter maken/Süs wert der Affgöderye neyn ende/vnd kan neyn vnderscheyd blyuen/welcker de rechte Gades denst/edder affgöderye sy/Dewyle se alle den rechten Godt menen/vnd alle synen rechten namen bruken. Dem süluen enigen Gade sy danck vnde loff/dorch Jhesum Christum synen söne vnde vnsen HEREN jn ewicheyt gebenedyet/ Amen.

Vörrede vp den Propheten Jesaiam.

WOl denn hilligen Propheten Jesaiam wil nütte vnde fruchtbarliken lesen/vnde deste beth vorstan/de late syck (so he ydt nicht beter hefft edder weth) dessen mynen radt vnde anwysynge nicht vorachtet syn. Thom ersten/dat he den titel edder anuanck desses bokes nicht auerhüppe/ sunder vppet aller vlitigeste vnnde beste lere vorstan/vpp dath he syck nicht late düncken he vorsta Jesaiam gantz wol/vnd möthe darna lyden/dat me secht: He hebbe den titel vnde de ersten rege noch newerle vorstan/ick swyge deñ / den gantzen Prophten. Wente de sülue titel/ys vüste vor eyn glose vnd licht to holdende auer dat gantze boeck/ Vñ Jesaias ock sülueſt gerade mit vingeren syne lesers dathen wyset alse tho einer anleidinge vñ grundt synes bokes. Wol auerst den titel vorachtet/edder nicht vorsteyt/dem segge ick/dat he den Propheten Jesaiam mit freden late/edder yo nicht grnütliken vorstan werde. Wente ydt ys nicht mögelick/des

Propheten

Propheten wordt vnde meninghe recht vnde klarliken thouorstande edder thomerckende/ ane solcke des titels grüntlike erkentenisse.

Den titel auerst/ mene vñ hete ick nicht allene/ dat du desse wörde/ Osia/ Jotham/ Ahas/ Ezechias der Könige Juda ꝛc. lësest edder vorstäst/ sunder dat du vor dy nëmest/ dat leste böck van den Köningen/ vnde dat leste böck der Chröniken/ de süluen wol jnnëmest/ sunderliken de geschichte/ rede vñ thouelle/ de syck begëuen hebben vnder den Köningen de jm titel genömet synt/ beth thom ende der süluen böke. Wente yd ys van nöden/ so men de wissegginge vorstan wyl/ dat men wete/ wo yd ym lande thogestan hefft/ de sake darynne gelëgen gewest synt/ wes de lüde gesynnet gewest/ edder vor anslege gehat hebben/ myt edder yegen ere nabers/ fründe vnde vyende/ vnd sunderliken wo se syck jn erem lande yegen Godt vnde yegen de Propheten yn synem worde vnde Gades denste edder affgöderye geholden hebben.

Dar to were ock wol gudt/ dat men wüste/ wo de lande an einander gelëgen synt/ vp dat de vthlendeschen/ vnbekanden wörde vnde namen/ neyne vnlust tho lësende/ vnd dunckerheyt edder hindernisse ym vorstande makeden. Vnde vp dat ick mynen sympelen vnde einfoldigen Düdeschen eynen denst dar tho do/ wyl ick körtlikē anteken/ de lande vmme Jerusalem/ edder Juda hër belëgen/ dat Jesaia ynne gelëuet vñ gepredikët hefft/ vp dat se deste bet seen/ wor syck de Prophete hen keret/ wan he wissaget yegent Süden edder yegent Norden ꝛc. Jegent Osten hefft Jerusalem edder Juda/ am aller negesten dat Dode mëer/ dar wandages Sodom vnde Gomorra gelëgen hefft. Vp yensydt dem doden meere/ licht dat landt Moab/ vnd der kynder Ammon. Darna vorder beth hen/ licht Babilon edder Chaldea/ vnde noch beth hen der Perser landt/ dar Jesaia veele van redet. Jegent Norden/ licht de berch Libanon/ vnd beth vordan Damascus/ vnd Syria. Auerst noch beth vordan na dem Ostenwert/ licht Assyria/ dar Jesaia ock veele van handelt.

Jegent Westen/ liggen de Philister am groten meere/ de aller ergesten vyende der Jöden Vnde dat sülue meer henaffe na dem Nordenwert/ lycht Sidon vnde Tyrus/ welcker grenßen mit Galilea. Jegent Süden hefft ydt veele lande/ alse Egypten/ Morlandt/ Arabiam/ dat rode meer/ Edom vñ Midian/ also dat Egypten yegent Westen na dem Südenwert licht. Dyt synt vüste de lande vnde namen/ dat Jesaia van wyssaget/ alse van den nabers/ vyenden vnde fründen/ de vmme dat landt Juda hër liggen/ gelyk alse de wülff vmme eynen schäpstal. Myt welckerer etlyken se vnderwylen eyn vorbundt vnde wedder vorbundt makeden/ vnde halp en doch nichtes.

Darna mostu den Propheten Jesaiam jn dre dele delen. Jm ersten handelt he/ gelyk alse de anderen Propheten/ twe stücke. Eyn/ dat he synem volcke veele prediket/ vnd straffet ere mangerleie sünde/ vörnemliken auerst de mannichfoldige affgederye/ de ym volcke auerhandt genamen hadde/ gelyck alse ock ytsundes vñ alle tydt gude predikers by erm volcke don/ vñ don möthen. Vnde beholdt se jn der tucht myt druwinge der straffe vnde thosage des guden. Dat ander/ dat he se schicket vnde bereydet/ vp dat thokümstige ryke Christi thowachtende. Van welckerem he so klarliken vnde manichfoldichliken wyssaget/ alse sus neyn Prophte deyt/ dat he ock de moder Christi/ de junckfrouwe Marien beschrifft/ wo se en entfangen vñ tëlen scholde/ myt vnuorsërder junckfrouwschop/ capit. vij. Vnde syn lydent ym. liij. capitel/ sampt syner vpstandige van den doden/ vnd syn Ryke/ weldichliken vnde klar heruth vorkündiget/ gerade alse were ydt tho der tydt rede gescheen/ So dat ydt eyn gantz dreplick/ hocherlüchtet Prophete moth gewest syn/ wente so doen alle Propheten/ dat se dat yegenwardige volcke leren vnd straffen/ darbenëuen Christus thokumpst vnde Ryke vorkündigen/ vnde dat volck darup richten vnde wysen/ alse vp den gemenen Heilandt/ beyde der vörigen/ vnd thokümpstigen. Doch de eyne mehr denn de ander/ de eyne ryckliker den de ander. Jesaias auerst bauen se alle am aller meysten vnde rycklikesten.

Jm anderen/ hefft he wat sunderlikes thodönde/ myt dem Keyserdom tho Assyrien/ vnd myt dem Keyser Sanherib. Dat wyssaget he ock mehr vnd wyder van/ den yenich ander Prophete. Nömliken/ wo de sülue Keyser alle vmmeliggende lande worde winnen/ ock dat Köninckrike Jsrael/ dartho gantz veele vngelückes anleggen dem Köninckrike Juda. Auerst dar hold he alse eyn vels myt syner thosage/ wo Jerusalem schöle vordëdinget/ vñ van em vorlöset werden. Welcker wunder wol der grötesten ein ys/ de jn der schrifft gefunden werden/ nicht allene der geschichte haluen/ dath sodan möchtich Keyser/ scholde vor Jerusalem geslagen werden/ sunder ock des louen haluen/ dath men ydt hefft gelöuet. Wunder ysset/ segge ick/ dath em eyn minsche tho Jerusalem hefft können louen/ jn solckem vnmögelikem stücke. He wert ane twyuel vaken hebben veele böser wordt der vnlöuigen möthen hören/ Noch hefft he ydt gedahn/ Denn Keyser hefft he geslagen/ vnde de stat vordëdinget. Darumme moth he myt Gade wol daranne/ vnde eyn dürbar köstlick man vor em geachtet gewest syn.

Jm drüdden stücke/hefft he mit dem Keyserdom tho Babel tho donde/dar wyssaget he van der Babiloneschen geuenckenisse / dar dat volck scholde mede gestraffet/vnde Jerusalem vorstöret werden / dorch den Keyser tho Babel. Auerst dar ys syn grötheste arbeit / wo he syn thokamende volck/jn sölcker thokamenden vorstöringe vnde geuenckenisse / tröste vnde erholde/dat se jo nicht vortwyuelen / gerade alse sy ydt mit en vthe / vnde Christus ryke werde nicht kamen/vnde alle wysseggiuge syn valsch vnde vorlaren. O wo gantz ryke vnde vulle predekye deit he dar/dat Babel schöle wedderümme vorstöret/vnde de Jöden loss werden/vnde wedder tho Jerusalem kamen/dat he ock vthdrücket mit homödigem trotze wedder Babel/de namen der Köninge / de Babel schölen vorstören / nömliken/de Meder vnde Elamiter edder Perser/sünderliken auerst den Köninck / de de Jöden scholde loss maken/vnde wedder na Jerusalem helpen / nömliken / Cores/den he nömet den gesalueden Gades/so lange tho vören/ ehr denn jennich Köninckryke jn Persen was. Wente ydt ys em althomale vmme Christum tho donde / dat dessüluen thokumpst / vnde dat thogesechte ryke der gnade vnde salicheit / jo nicht vorachtet worde/edder dorch vnlouen vnde van grotem vngelücke vnde vnduldt by synem volcke jo nicht vorlaren / vnde vmmesüs syn moste / wenn se des nicht wolden vorwachten/vnde gewißliken thokümpstich löuen.

Dat sint de dre stücke / dar Jesaias mede vmmegheit. Auerst de ordeninge holdt he nicht / dat he ein yder stücke an synem orde/vnde mit egen Capittelen vnd blederen vthrichtede/sunder ydt ys vüste dorch einander gemenget / dat he vele des ersten stückes/manck dat ander vnd drüdde menget. Vnde wol dat drüdde stücke vnderwylen ehr handelt / denn dat ander. Efft auerst dat gescheen sy / dorch den / de sölcke wysseggiuge thosamende gelēsen vnde geschreuen hefft/alse men jm Psalter ock menet gescheen syn / edder efft he ydt süluest so gestellet hefft/darna sick de tydt / orsake vnde personen begēuen hebben / van eynem ytliken stücke tho redende/ Welcke tydt vnde orsake nicht gelyck syn / noch jennige ordeninge hebben können. Dat weth ick nicht. So vele ordeninge holdt he / dat he dat erste/alse dat vörnēmeste stücke / tüth vnde dryfft van anuange/beth thom ende/beyde dorch dat ander vnd drüdde stücke/gelyck alse vns ock behöret/jn vnsen predeken tho donde/dat vnse vörnēmeste stücke/de lüde tho straffende/vñ van Christo tho predekende/stēdes mede vnderlope/efft wy wol wat anders vnderwylen thouelliger wyse vörhebben tho predekende/alse vam Türcken edder vam Keyser ꝛc.

Hyruth kan ein yder den Propheten lichtliken begrypen / vnde sick darinne schicken / dat en de vorordeninge (alse by dēme de es vnbewanet ys schynet) nicht erre noch auerdratich make. Wy hebben twar mögeliken vlyth gedan/dat Jesaias gudt klar düdesch sprēke/wo wol he sick swar dartho gemaket/vnde vüste gewerret hefft/alse dat wol seen werden/de düdesch vnde Hebreisch wol können/allermeist auerst/de Dünckelmeisters/de sick düncken laten / se können alle dinck. Wente he ys jm Hebreischen gantz wol beredet gewest/dat em de vnböchsame Düdesche tunge suer angekamen ys. Wat auerst vor nütt hebben möge / wol Jesaiam lest / dat wil ick dem lēser leuer süluest eruaren laten / denn vortellen. Vnde wolt nicht eruaret noch eruaren wil/dem ysset ock nicht nütte vele dar van tho römende. He ys vorwar vull lēuendiger/ tröstliker / leffliker spröke vor alle arme Conscientien/vnde elende bedröuede herten. So ys ock der drowspröke vnde vorschreckinge wedder de vorstockeden / houerdigen / harden köppe der Godtlosen/genoech darinne/went helpen scholde.

Du schalst auerst Jesaiam by dem Jödeschen volcke nicht anders anseen / denn alse eynen vorachteden man/ja alse eynen narren vnd vnsinnigen. Wente gelyck alse wy en nu holden / so hebben se en nicht geholden/sunder hebben alse he süluest betüget/Capit.lviij. de tungen jegen em vthgestēken / vnde mit vingeren vp en gewyset / vnde alle syne predekye vor dorheit geholden / ane allene gantz weynich frame kinder Gades jm hupen / alse de Köninck Ezechias ꝛc. Wente ydt was de wanheit by dem volcke/de Propheten tho bespottende/vnd vor vnsinnige lüde tho holdende iiij. Reg. ix. alse denn allen Gades deneren vnde predekern alle tydt gescheen ys/Dachlikes schüth/vnd vordan scheen wert. Dat kan men ock darby mercken/dat he dat volck am allermeisten straffet / vmme der affgöderye willen. De anderen laster/alse pralen/supen/gyren/röth he kume dre mael an. Auerst de vormētenheit vp ere erwelede affgöde denste vnde egen wercke/edder trost vp Köninge vnd vorbintenisse / de straffet he dorch vnde dorch. Welcker dem volcke vnlydtlick was / wente se wolden recht darinne hebben. Derhaluen he ock thom lesten dorch Köninck Manasse schal gedödet syn/alse ein ketter vnde voruörer/vnd alse de Jöden seggen / mit eyner sage van ander gesneden syn.

De prophete Jesaia.

Capi: VI.

Dat Erste Capittel.

Jt ys dath ge= A
sichte Jesaia des söns
Amoz / dat he sach van Juda vnde
Jerusalem/tho der tydt Vsia/Jotham/
Ahas vnde Jehiskia der Köninge Ju-
da. Höret gy hemmel / vnd du erde nym
tho oren / wente de HERE rêdet: Jck
hebbe kynder vppgetagen vnde vorhö-
get/vnde se vallen my aff. Ein osse kendt
synen heren / vnde ein êsel de krübben sy-
nes heren. Auerst Jsrael erkendt jdt nicht
vnde myn volck vorsteit jdt nicht. O we/
des sündigen volckes / des volckes van
groter missedadt / des böszhafftigen sa-
des/der vordoruen kynder / de den HE-
REN vorlaten/den hylligen jn Jsrael
lasteren / vnde wyken tho rügge. Wath
scal men mehr an juw slahn: so gy des affwikendes men deste mehr maken: Dat gantze hö-
uet ys kranck/dat gantze herte ys mack/van der vothsalen an beth vppet höuet/ys nicht gesun-
des an en/sunder wunden vnde strymen vnde etter bulen/de nicht gehechtet noch vorbunden
noch mit ölie gesmydiget synt. Juwe landt ys wöste/juwe stêde synt mit füre vorbrent/fröm-
de vortêren juwe acker vor juwen ogen / vnde jdt ys wöste / alse dath / de fremde vmmekeren.
B Wat auerst noch öuerich ys van der dochter Zion / dat ys gelyck alse ein hüseken jm wynber-
ge/alse ein nachthütte jn dem stoppel / alse ein vorhêhrde stadt. Wenn vns de HERE Ze-
baoth nicht ein weynich lete auerbliuen / so were wy gelyck alse Sodom vnde alse Gomorra.
Höret des HEREN wordt / gy Försten van Sodom/nym tho oren vnses Gades ge-
sette/du volck van Gomorra. Wat schal my de vêlheit juwer offer: spreckt de HERE: Jck
byn satt der brandtoffer van den wêdern / vnde des vetten van den gemesteden / vnde hebbe
nêne lust thom blode der ossen / der lammer vnde böcke. Wenn gy heryn kamen vor my tho
erschynende/wol fördert solckes van juwen henden / dat gy vp mynen vörhoff trêden: Bryn-
get nicht mehr spyseoffer so vorgêues. Dat röckwerck ys my ein grüwel. De nyen Mânte vnd
Sabbat/de men vth roppt/mach jck nicht lyden/wente se synt möye vnde dwanck. Myne se-
le ys fyend juwen nygen mânten vnde yartyden / jck byn êrer auerdrötig / jck byns möde tho
lydende. Vnd wan gy rede juwe hende vthbreiden/so vorberge jck doch myne ogen van juw.
Vnd wan gy rede vêle bêden / so höre jck juw doch nicht / wente juwe hende synt full blodes.
Wasschet/reyniget juw / doth juwe böse wêsent van mynen ogen / latet aff vam bösen/
leret wat gudes dohn/trachtet na rechte/helpet dem vordrückeden/schaffet dem weysen recht/
vnde helpet der wêdewen sake / so kamet denne vnde latet jdt straffent gelden / sprick[...]
C RE. Wann juwe sünde ock rede blött rodt ys / so schal se doch snêwitt wer[...]
se ock rede ys alse rosynuarwe/so schal se doch alse wulle werden. Wylle[...]
gy des landes gudt bruken. Weyere gy juw auerst / vnde syn vngeh[...]
swerde gefrêten werden. Wente de mundt des HEREN segt[...]
Wo gheit dat tho / dat de frame stadt thor horen gewor[...]
Gerechticheit wanede darynne/nu auerst mörders. Dyn sül[...]
gedrencke mit water vormenget. Dyne Försten synt affellig[...]
alle gerne geschencke/vnde trachten na gauen/Dem wese[...]
dewen sake kumpt nicht vor se.
Darümme spricft de Here HERE Zebaoth/d[...]
D my tröstten dorch myne vyende/vnde my wrêken dorch[...]
wedder dy keren/vnde dynen schum vppet aller lutter[...]
vnde dy Richters wedder gêuen/gelyck alse touören[...]
begynne. Alse denne werstu ene stadt der gerechtic[...]
dorch recht vorlöset werden/vnde êre geuanger[...]

(möye)
Dat ys/gy dondt ane
lust vnd mit böser Con
scientien.

sünders thosamende tobraken werden / vnde de den HEREN vorlaten / vmmekamen.
Wente se mōthen tho schanden werden auer den eken/dar gy lust tho hebben/vnd schamrodt
werden auer den garden/de gy erwēlen / wan gy syn werden/alse ene eke mit dörren blēdern/
vnde alse ein gahrde ane water. Wann de Beschüttinge wert syn alse hede / vnde syn dondt
alse ein funcke/vnde beiderleye thosamende angesticket werde/dat jdt nemandt vthlössche.

Beschüttinge/ ys ēr affgodt.
(Dondt)
Js ēr Gades denst vnde affgöderye/ gelyck alse alle Godtlosen hebben.

Dat Ander Capittel.

DJt jsset/dat Jesaia de söne Amoz sach van Juda vnde Jerusalem. Tho der A
lesten tydt wert de bergh/dar des HEREN huß ys/bereydet werden/hö-
ger denn alle berge/vnde bauen alle berge erhauen werden. Vnde alle Hey-
den werden dar tho lopen/vnde vēle völcker henghan/vnde seggen: Kamet/
latet vns vp den bergh des HEREN ghan/tom huse des Gades Jacob
dat he vns lere syne wēge/vnde wy wanderen vp synen stygen. Wente van Zion wert dat ge-
sette vthghan / vnde des HEREN wordt van Jerusalem. Vnde he wert richten manck
den Heiden/vnde straffen vēle völcker/so werden se ēre swerde tho ploghysern/vnd ēre speißen
tho sēkelen maken. Wente nein volck wert wedder dat ander ein swerdt vpphēuen/vnde wer-
den vordan nicht mehr krygen leren/Kamet gy vam huse Jacob/latet vns wanderen jm lich-
te des HEREN.

Gelyck alse water loppet mitß gewalt vnde fry sülueſt.

Auerst du hefst dyn volck dath huß Jacob laten varen / wente se dryuens mehr denn de B
jegen dem vpgange der Sünnen/vnde synt dage erwēlers / gelyck alse de Philister / vnde ma-
ken der frömden kynder vēl. Er landt ys full süluers vnde goldes/vnde ērer schatte ys nein en-
de. Er landt ys full pērde/vnde ērer wagen ys nēn ende. Ock ys ēr landt full affgöde/vnd bē-
den an ērer hende werck/dat ēre vinger gemaket hebben. Dar bucket syck de gemene man/dar
demödigen sick de Junckern/dat werstu en nicht vorgēuen.

Daths synt kynder der valschen lere vnde affgöderye / de mehr gylouen hebben/denn de Heyden jegent Osten.

Ga jn den vels/vnde vorberge dy jn der erden vor dem fruchten des HEREN / vnde C
vor syner herliken Maiesteten. Wente ydermans hoge ogen werden vorneddert werden/vnd
wat hoge lüde synt / de werden sick bucken möten. De HERE auerst wert allene hogh syn
tho der tydt/Wente de dagh des HEREN Zebaoth wert ghan auer all dat houerdige vnd
hoge/vnde auer all dat erhauene/dat ydt vorneddert werde/ock auer alle hoge vnde erhauene
Cedern vp dem Libanon/vnde auer alle eken jn Basan / auer alle hoge berge / vnde auer alle
erhauene berge/auer alle hoge thörne/vnde auer alle vaste müren / auer alle schēpe/vnde auer
alle köstlike schipbannern / dat syck bucken moth enes ydermans höge / vnde demödigen wat
hoge lüde synt / vnde de HERE allene hogh sy tho der tydt, Vnde mit den affgöden wert
ydt gantz anders werden.

So wert men jn der felse höle ghan/vnd jn der erden klüffte/vor dem fruchten des HE- D
REN / vnde vor syner herliken Maiesteten/wenn he syck vpmaken wert/tho vorschreckende
de erden. Tho der tydt wert ein yderman wech werpen syne süluern vnde gülden affgöde (de
he sick hadde maken laten antobēdende) jn de höle der windtwörpe vnde flēdermüse / vp dat
he möge jn de stēn rissen vnde velßklüffte krepen/vor dem fruchten des HEREN vnde vor
syner herliken Maiesteten/wann he sick vpmaken wert/tho vorschreckende de erden. So latet
nu aff/van dem minschē/de enen athem jn der nēsen hefft. Wente wor vör wert he geholden:

Dat Drüdde Capittel.

[illegible] sü/de Here HERE Zebaoth wert van Jerusalem vnde Juda nemen A
[illegible]rradt / vörradt des brodes vnde vörradt des waters/Starcke vnde
[illegible]/Richters/Propheten/Warseggers vñ Oldesten/höuetlüde auer
[illegible] Erlike lüde / Radtgēuer vnde Wysen/vnde Künsteners vnde
[illegible] Vnde wil en jüngelinge tho Försten gēuen/vnde kyndesche
[illegible]uers schölen syn manck dem volcke / ein auer den andern/
[illegible]nde dede jünger ys wert stolt syn wedder den olden/vnde
[illegible]nne wert einer synen broder vth synes vaders huse ergri-
[illegible]lath dessen vall vnder dyner handt syn. Auerst he wert B
[illegible]yn nēn arste. Dat ys noch brodt noch kledt jn mynem
[illegible]volcke, Wente Jerusalem valt hen / vnde Juda ligt
[illegible] dondt/wedder den HEREN ys / dat se den ogen
[illegible]bar gebēr maket se kundt. Wente se seggen van ērer
sünde/

sünde/gelyck alse de tho Sodom / vnde vorbergen se nicht. Wee erer sele / wente jdt ys en mit quadem vorgulden.

Se vorhelent nicht.

Prediket van den rechtuerdigen / dat se jdt gudt hebben / wente se werden de frucht erer
C wercke ethen. Wee auerst den Godtlosen/wente se synt böse/vnde jdt wert en vorgulden wer-
den/gelyck alse se jdt vordenen. Kynder synt dryuers mynes volckes/vnde wyuer herschen auer
se. Myn volck/dyne leyders vorvören dy/vnde störten nedder den wech dyner banen / Auerst
de HERE steyt dar thor rechteren handt/vnd ys vpgetreden de völcker tho richtende. Vnde
de HERE kumpt tom gerichte mit den Oldesten synes volckes / vnde mit synen Försten.
Wente gy hebben den wynberg vorwöstet / vnde de röff van den armen ys jn juwem huse.
Worümme todrücke gy myn volck / vnde tomalen de personen der elenden/Sprickt de HEre
HERE Zebaoth.

(wynberg) Dat js/dat volck Gades Capit.v.

Vnde de HERE sprickt: Darümme dat de dochter Zion stolt synt / vnde ghan mit
vpgerichtedem halse / mit gesminckeden angesichten / treden her vnde weideleren/vnde heb-
D ben köstlike scho an eren vöten / So wert de HERE den kop der dochter Zion kal maken/
vnde de HERE wert ere schönen hahr vthröpen. Tho der tydt wert de HERE den
smuck an den köstliken schoen wech nemen/vnde de haken/de spangen/de keden/de armspan-
gen/de huuen/de schyrdöke/de knehasen/de snöre/de desem knöpe/de orenspangen / de rynge/
de spanne/de vyrkleder/de höyken/de slöyer/de büdel/de spegel/de schörteldöke/de bendel vnd
de kedel. Vnde dar wert stanck vor gudem röke syn/vnde ein loss bandt vor einen gördel/vnd
ein kal kop vor kruss hahr / vnde vor enen arreschen höyken ein enge sack / Solckes alle jnn
de stede dyner schönheit. Dyne menne werden dorch dat swerdt vallen / vnde dyne starcken
jm stryde. Vnde ere dare werden truren vnde leidt dragen / vnde se wert wöste vp der erden
sitten. Also dat söuen frouwen werden tho der tydt enen man ergrypen / vnde spreken: Wy
willen vns süluest erneren / vnde kleden / lath vns men na dynem namen heten/dat vnse sma-
heit van vns genamen werde.

Dat Veerde Capittel.

A JN der tydt wert des HEREN twygh eddel vnde herlick syn / vnde de frucht
der erden herlick vnde schone / by den dede beholden werden jnn Jsrael. Vnde
wol dar wert överigh syn tho Zion / vnde auerblifft tho Jerusalem / de wert
hilligh heten / ein yder de geschreuen ys manck de leuendigen tho Jerusalem.
So de HERE wert den vnflath der dochter Zion wasschen / vnde de blodt-
schülde Jerusalem van er vordryuen / dorch den geist des rechtes vnde dorch den geist der
hitte.
Vnde de HERE wert scheppen auer alle waninge des berges Zion/vnde wor se vor-
B sammelt ys / wolcken vnde rhock des dages / vnde vürglantz dede berne des nachtes. Wente
dar wert ene bescherminge syn auer allent wat herlick ys / vnde wert ene hütte syn tom sche-
men des dages vor de hitte/vnde ene thoflucht vnde vorberginge vor dem weder vnde regen.

(herlick) Dat vor Gade herlick ys / alse de löuigen.

Dat Vöffte Capittel.

A WOlan / Jck wil mynem vedderen ein ledt mynes vedderen singen v...
wynberge. Myn vedder hefft enen wynberg / an enem vett...
hefft en betünet/vnde mit steinhupen vorwaret/vnde ...
yn gelegt. He buwede dar ock enen thorn yn / vn...
yn/vnde vorwachtede/dat he druuen brachte / Auerst he brachr...
Börger tho Jerusalem/vnde gy Menne Juda/twisschen m...
scholde men doch mehr dohn/an mynem wynberge / dat jck...
ümme hefft he denn wilde druuen gebracht/do jck vorwo...
lan/ Jck wil juw kundt dohn /wat jck mynem wynberg...
genamen werden/dat he vorwöstet werde / vnde syn ...
den werde/ Jck wil en wöste lyggen laten/dat he nich...
dystel vnde dörne daruppe wassen. Vnde wil den ...
Des HEREN Zebaoth wynberg auerst / ys d...
leffliken wynryser. He wachtet vp recht / sü / se...
jsset klage.
B Wee den / de ein huss an dat ander then...

dat dar nein ruhm mehr sy / dat se allene dat landt besitten. Jdt ys vor den oren des HE-
REN Zebaoth / Wat gilt jdt / wo de vêlen hůse nicht schôlen wôste werden / vnde de groten
vnde fynen ane ynwaners? Wente tein acker wynberges schôlen men ein ahm gêuen / vnde
ein molder sades schal men enen schêpel gêuen.

Wee den / de des morgens fro vppe synt / sick des supendes tho flytigen / vnde sitten beth
jn de nacht / dat se de wyn erhittet / vnde hebben Harpen / Psalter / Bungen / Pypen vnde Wyn
jn êrem wollêuende / vnde sehn nicht vp dat werck des HEREN / vnde hebben neine acht
vp dat gescheffte syner hende. Darůmme wert myn volck môthen wech geuôret werden
vnuorsehns / vnde syne herliken werden hunger lyden / vnde syn gemene volck dorst lyden.
Darůmme hefft de helle de sele wyth vpgesperet / vnde de kêlen vpgedan ane alle mathe /
dat henunder varen beyde êre herliken vnde de gemene man / beyde êre ryken vnde frôliken /
dat ein yderman sick bucken môthe / vnde ein yderman gedemôdiget werde / vnde de ogen
der houerdigen gedemôdiget werden. Auerst de HERE Zebaoth vorhôget werde jm
rechte / vnde Godt de Hillige gehylliget werde jnn gerechticheit. So werden sick denne de
lammer weyden jnn yenner stêde / vnde frômdelinge werden sick ernêren jnn der wôstenye
der vetten.

(werck) Dath ys / wat Godt bůth vnd hebben wil.

(vetten) Dath ys / der groten vnde ryken / de vordreuen synt vnde êr gudt môthen na sick wôste laten.

Wee den de am vnrechte thên mit stricken der ydelheit / vnde an der sůnde mit wagense- C
len / vnde sprêken: Lath ylendes vnde balde kamen syn werck / dat wy jdt sehn. Lath hêr varen
vnde kamen den anslach des Hilligen jn Jsrael / dat wy jdt wyss werden.

Wee den / de dat bôse gudt / vnde dat gude bôse heten / de vth důsternisse licht / vnde vth
licht důsternisse maken / de vth surem sôte / vnde vth sôtem suhr maken.

Wee den / de by sick sůluest wyss synt / vnde holden sick sůluen klock.

Wee den / de de helde synt wyn tho supende / vnde krygers / mit bêr drinckende / de den
Godtlosen recht sprêken vmme geschencke willen / vnde dat recht der rechtuerdigen van en
wenden.

Darůmme gelyck alse des vůres flamme stro vortêret / vnde de lôchen stoppel wech
nympt / Also wert êre wortel vorfulen / vnde êre sprateln vpuaren gelyck alse stoff. Wente se
vorachten dat gesette des HEREN Zebaoth / vnde lasteren de rêde des Hilligen jn Jsrael.
Darůmme ys de torn des HEREN ergrymmet auer syn volck / vnde strecket syne handt D
vth auer se vnde sleyt se / dat de berge bêuen / vnde êr licham ys gelyck alse dat vthuêgelsse vp
den straten. Vnde jnn dem allen lett syn torne nicht aff / sůnder syne handt ys noch vthge-
strecket.

Wente he wert ein banner vpwerpen verne manck den Heyden / vnde de sůluen hêr loc-
ken vam ende der erden: Vnde sů / hastigen vnde snel kamen se hêr / vnd dar ys nemant manck
en môde edder swack / nemandt slummert noch slept / nemande gheit dat gördel vp van synen
lenden / vnde nemande toritt ein schoreme / Êre pyle synt scharp / vnde alle êre bagen gespan-
nen / Syne pêrde hôue synt alse velsse geachtet / vnde êre wagenrade alse ein wêder / Se brum-
men alse Louwen / vnde brummen alse junge Louwen. Se werden brusen vnde den roff er-
grypen / vnde dat van bryngen / so dat se nemandt redden wert / Vnde wert auer se brusen tho
der tydt / gelyck alse dat Mêr. Wann men denn dat landt ansehn wert / sů / so jsset důster van
angste / Wente ock dat licht wert důster syn jn syner wolcken.

Dat synt de Chaldeer.

Dat Sôste Capittel.

DEs yars do de Kôninck Vsia starff / sach jck den HEREN sittende vp A
enem hogen vnde erhauen stole / vnde syn sohm vůlde den Tempel. Sera-
[…]him stůnden bauen em / ein yder hadde sôs flôgel / mit twen bedeckeden se
[…]dat / mit twen bedeckeden se êre vôte / vnde mit twen flôgen se. Vnde
[…] dem anderen / vn̄ sprack: Hillich / Hillich / Hillich ys de HERE
[…]r eere vull / so dat de balcken bêueden / van dem stemmen êres ro-
[…]l rokes.
[…] byn vordoruen / Wente jck byn van vnreinen lippen / vnde
[…]reinen lippen. Wente jck hebbe den Kôninck den HE-
[…]ogen. Do flogh der Seraphim ein tho my / vnde hadde B
[…] mit der tangen vam altare nam / vn̄ rôrde myne mundt
[…]ppen mede angerôrt / dat dyne missedadt van dy gena-
[…]sy.
[…]HEREN / dat he sprack: Wen schal jck hen senden?
[…] Hyr byn jck / Sende my hen. Vnde he sprack: Gha
hen / vnde

hen / vnde sprick tho dessem volcke: Höret jdt vnde vorstath jdt nicht / Sēth jdt vnde erkendt
jdt nicht. Vorstocke dat herte desses volckes / vnde lath ēre oren dicke syn / vnde vorblende ēre Johan: am 12. cap:
C ogen / dat se nicht sehn mit ēren ogen / noch hören mit ēren oren / noch vorstahn mit ērem her-
ten / vnde sick bekeren vnde genēsen. Auerst jck sprack: HERE / wo lange? He sprack: Beth
dat de stēde wöste werden / ane ynwaners / vnde de hüse ane lüde / vnde dat velt gantz wöste
ligge. Wente de HERE wert de lüde verne wech dohn / dat dat landt sēr vorlaten wert /
Doch schal noch dat teinde dēl darynne bliuen. Wente jdt wert wech geuöret vnde vorhēret
werden / gelyck alse ein eke vnde lynde / welckere den stam noch hebben / wo wol ēre blēder aff-
gestöt werden / Ein hillich sadt wert sodan stam syn.

Dat Söuende Capittel.

A Jdt begaff sick tho der tydt Ahas des söns Jotham / des söns Vsia des Könin-
ges Juda / togh herup Rezin de Koninck tho Syrien / vnde Pekah de sönne
Remalia de Köninck Jsrael / na Jerusalem / wedder se to krygende / wo wol se
se nicht konden auerwynnen. Do wart dem huse Dauid gesecht: De Syrer
vorlaten sick vp Ephraim. Do bēuede em dat herte vnde dat herte synes volckes / gelyck alse de
böme jm wolde bēuen vam wynde.

Auerst de HERE sprack tho Jesaia: Gha henuth Ahas entēgen / du vnde dyn sönne
B Sear Jasub / an den ende der waterröre am auersten dyke / am wēge by dem acker des Var-
wers / vnde sprick tho em: Hödt dy vnde wes stille / früchte dy nicht / vnde dyn herte sy vnuor-
zaget vor dessen twen rokenden lösschebrenden / nömliken / vor dem torne Rezin sampt den
Syrern vnde des söns Remalia / dat de Syrer jegen dy enen bösen radtslach gemaket hebben /
sampt Ephraim vnde dem sönne Remalia / vnde seggen: Wy willen henup tho Juda / vnde
se vorschrecken / vnde dar henyn brēken / vnde deñ / de vns behaget / thom Köninge darynne
maken. Wente so sprickt de HEre HERE: Jdt schal nicht bestan noch so schēn / sünder
gelyck alse Damascus dat höuet ys jnn Syria / so schal Rezin dat höuet tho Damasco syn.
Vnde auer vyff vnde söstich yar schalt mit Ephraim vthe syn / dat se nicht mehr ein volck syn.
Vnde gelyck alse Samaria dat höuet ys jnn Ephraim / so schal de sönne Remalia dat höuet
tho Samaria syn. Löue gy nicht / so werde gy feylen.

(feylen) Datys / wat gy süs vörnēmen / dath schal feylen vñ nicht bestan / noch gelücke hebben.

Vnde de HERE rēdede auermals tho Ahas / vnde sprack: Vördere ein teken vam HE-
C REN dynem Gade / Jdt sy vnder jnn der helle edder darbauen jnn der höge. Auerst Ahas
sprack: Jck wils nicht vörderen / dat jck den HEREN nicht vorsöke. Do sprack he: Wolan /
so höret gy vam huse Dauid / Jsset juw tho weynich / dat gy de lüde beledigen / gy möthen ock
mynen Godt beledigen? Darumme so wert juw de HERE süluest ein teken gēuen. Sēth /
Ene Junckfrouwe ys swanger / vnde wert enen sönne tēlen / den wert se heten Jmmanuel /
Botter vnde honnich wert he ēthen / dat he wēte dat böse tho vorwerpende / vnde dath gude
tho erwēlende. Wente ehr de vent leret dat böse vorwerpen vnde dat gude erwēlen / wert dat
landt / dar dy vör grüwet / vorlaten syn van synen twen Köningen. Auerst de HERE wert
auer dy / auer dyn volck vñ auer dynes vaders hus / dage kamen laten / de nicht gekamen synt /
södder der tydt dat Ephraim van Juda gescheyden ys / dorch den Köninck tho Assyrien.

Wente tho der tydt wert de HERE zissen der flegen am ende der water jn Egypten /
vnde dem jmme jm lande Assur / dat se kamen / vnde sick althomale leggen an de bēke vnde jn
D de stēnklüffte / vnde jn alle hale böme / vnde jn alle höle. Tho der süluen tydt wert de HERE
dat höuet vnde de hahr an den vöten affschēren / vnde den bardt affnēmen / dorch ein gemedet
schērmest / nömliken dorch de / de vp jensidt des waters synt / alse dorch den Köninck van Assy-
rien.

(gemedet) De Köninck tho Assur hett ein gemedet schērmest / Wente Got bruket syner ene tydt lanck / syn volck tho straffende.

Tho der süluen tydt / wert ein man enen hupen köye vnde twe hērde vpthēn / vnde wert
so vēle tho melkende hebben / dat he botter ēthen wert. Wente wol jm lande auerbliuen wert /
de wert botter vnde honnich ēthen. Wente jdt wert tho der tydt schēn / dat / wor ytsundes du-
sent wynstöcke stan / dusent süluerlinge werdt / dar wert dorn vnde dystel syn / dat men mit py-
len vnde bagen darhen ghan moth. Wente jm gantzen lande wert dorn vnde dystel syn / dat
men ock tho alle den bergen / de men mit hacken plecht vmmehēr tho behackende / nicht kan
kamen / vor schüwinge der dorn vnde dystelen. Sünder men wert ossen dar süluest ghan / vnde
schape darup trēden laten.

Datys / dat landt wert wöste liggen / ane lüde de ydt bearbeidē.

Vnde de HERE sprack tho my: Nym vor dy ene grote tafelen / vnde schriff darup mit
enem minschen styls: Rouebalde Ylebüte. Vnde jck nam tho my twe trüwe tüge / den Prester
Vria vnd Sacharia den sönne Jeberechia / vnde ginck tho ener Prophetynnen / de wart swan
ger vnde tēlde enen sönne. Vnde de HERE sprack tho my: Nöme en / Rouebalde Ylebüte /

Wente ehr dat ventken ropen kan/leue vader/leue moder/schal de macht Damascos vnde de
bůte Samarie wechgenamen werden/dorch den Könninck tho Assyrien.
Vnde de HERE rědede vörder mit my/vnde sprack: Dewyle dat dith volck vorachtet
dat water tho Siloha/dat syn stille gheit/vnde tröstet sick des ReZin vnde des söns Rema-
lia/Sů/so wert de HEre auer se kamen laten starcke vnde věle water des vletes/nömliken/den
Könninck tho Assyrien/vnde alle syne herlicheit/dat se auer alle ěre běke varen/vnde auer alle
ěre öuer ghan. Vnde werden ynriten jn Juda vnde swemmen/vnde auer hěr ghan/beth dat
se an den hals reken/vnde werden ěre flögel vthbreden/dat se dyn landt/O Jmmanuel vůllen
so wyth alse jdt ys.

> (vletes) Dat ys/Phrath/vp yensidt welckeres dat landt Assyrien ligt.
> Jmmanuel hett Godt mit vns.

Dat Achte Capittel.

MEset böse gy völcker/vnde gěuet doch de flucht. Höre gy jdt alle/de gy jn ver- A
nen landen syn: Růstet juw/vnde gěuet doch de flucht/Leuer růstet juw/vnd
gěuet doch de flucht. Besluter enen radt/vnde dar werde nicht vth. Besprěket
juw/vnde jdt besta nicht/Wente hyr ys Jmmanuel.
Wente so spricht de HERE tho my/gerade alse vatede he my by der
handt/vnde tůchtigede my/dat jck nicht schal wanderen vp dem wěge desses volckes/vnde
spricht: Gy schölen nicht seggen: Ein vorbundt. Dit volck rědet nergen van/denn vam Vor- B
bunde. Frůchtet juw so nicht/gelyck alse se dohn/vnde latet juw nicht grůwen/sůnder/Hyl-
liget den HEREN Zebaoth/den latet juwen fruchten vnde vorschreckinge syn/so wert he
ein hilgedom syn. Auerst ein stein des anstotes/vnde ein vels der ergernisse/den twen hůsen
Jsrael/tho enem stricke vnde valle den börgeren tho Jerusalem/dat sick ěrer věle daran stöten/
vallen/thobrěken/bestricket vnde geuangen werden.

> He bespottet de Assyrer/dat se worden vor Jerusalem kamen/vn̄ doch mit schanden dar wedder van thěn. iiij. Reg. xix.

> (vorbundt) Dat Jödesche volck trůwede Gade nicht/vnde makeden ein vorbundt mit den Heyden vmme hěr/de doch ěre vyende weren.

Bynde tho de tůghnisse/vorsěgele dat gesette vp myne jůngeren. Wente jck hape vp den C
HEREN/de syn antlat vorberget hefft vor dem huse Jacob. Auerst jck vorwachte syner.
Sů/hyr byn jck vnde de kynder/de my de HERE gegěuen hefft/tho enem teken vnde wun-
der jn Jsrael/vam HEREN Zebaoth/de vp dem berge Zion waner.

> (Bynde) Dat gesette blifft vnuorstan vnde vnuornůlt/wor de loue nicht ys/de tho Christus jůngern maket.

Wann se auerst tho juw seggen: Gy möthen de warseggers vnde tekendůders fragen/
dede wasschen vnde disputeren (so schöle gy sprěken) Schal nicht ein volck synen Godt fra-
gen: Jsset byliker/de doden fragen/denn de lěuendigen: Ya na dem gesette vnde der tůgh-
nisse. Werden se dat nicht seggen/so werden se de morgenröde nicht hebben/sůnder werden
jm lande vmmehěr ghan vorstocket vnde hungerig. Wann se auerst hunger lyden/so werden D
se törnich werden/vnde flöken ěrem Köninge vnde ěrem Gade/vnde werden auer sick kapen/
vnde vnder sick de erden ansehn/vnd nichtes vynden/denn dröfnisse vnde důsternisse. Wente
se synt vorduncker jnn angste/vnde ghan erre jm důsteren. Wente jdt wert wol ene ander
dunckerheit syn/de en bange deyt/denn tho der vörigen tydt was/do jdt lychtliken tho ginck
jm lande Sebulon vnde jm lande Naphthali/vn̄ hernamals swarer wart am wěge des Mě-
res/vp dyssydt des Jordanes an der Heyden grense.

> (disputeren) Dede klöck syn willen/vnde mit der vornufft de schrifft meistern.

Dat Negende Capittel.

DAt volck dat jm důsteren wandert/sůth ein groth licht/vnde auer de/dede wa- A
nen jm důsteren lande/schynet jdt helle. Du makest der Heyden věle/darměde
makestu der fröwde nicht věle. Vor dy auerst wert men sick fröuwen/gelyck
alse men sick fröuwet jn der erne/Gelyck alse men frölick ys/wan men de bů-
te vthdelet. Wente du hefftst dat jock ěrer last/vnde de roden ěrer schulderen/
vnde den stock ěres dryuers tobraken/gelyck alse tho der tydt Midian. Wente alle krygh mit
rumohr vnde ein blödich kledt/wert vorbrent/vnde mit vůre vortěret werden. Wente vns ys
ein kindt gebaren/ein sönne ys vns gegěuen/welckeres herschop ys vp syner schulderen/vnde
he hett/Wůnderlick/Radt/Krafft/Heldt/Ewige vader/Frědeforste/vp dat syne herschop B
groth werde/vnde des frědes nein ende/vp dem stole Dauid/vnde synem Köninckrike/dat he
jdt bereyde vnde stercke/mit gerichte vnde gerechticheit/van nu an beth jn ewicheit. Sölckes
wert dohn de Juer des HEREN Zebaoth.
De HERE hefft ein wordt gesent jn Jacob/vnde jdt ys jn Jsrael geuallen/dat jdt
schölen eruaren all dat volck Ephraim vnd de Börger tho Samaria/dede seggen jn homoth
vnde stoltem synne. Tegelstene synt geuallen/auerst wy willent mit werckstůcken wedder bu-
wen. Men

C wen. Men hefft mulbêren bôme affgehouwen / so wille wy Cedern jn de stêde setten. Wente
de HERE wert ReZins kryges volck wedder se vorhôgen/vnde êre vyende tho hope rotten/
de Syrers van vôr tho/vnde de Philister van achter tho/dat se Jsrael frêten mit vullem mun-
de. Jn alle dem lett syn torne noch nicht aff/syne handt ys noch vthgestrecket. So keret sick dat
volck ock nicht tho deme de jdt sleyt/vnde fragen nichtes na dem HEREN Zebaoth.
Darümme wert de HERE affhouwen van Jsrael beyde den kop vnde swantz/beyde
den telgen vnd twygh/vp enen dagh. De olden erliken lüde synt de kop. De Propheten auerst
dede valsch leren/synt de swantz. Wente de leyders desses volckes synt vorvörers / vnde de sick
leyden laten synt vorslungene. Darümme kan sick de HERE auer êre junge manschop
D nicht frôuwen/noch êrer wêdewen vnde weisen vorbarmen. Wente se synt althomale hüche-
lers vnde bôse/vnde aller mundt rêdet dohrheit. Jn alle dem lett syn torne noch nicht aff/syne
handt ys noch vthgestrecket.
Wente dat godtlose wêsent ys angeghan gelyck alse vür/vnde vortêret dorn vnde dyste-
le/vnde brent gelyck alse jm dicken wohlde/vnde gifft hogen rohck. Wente jm torne des HE-
REN Zebaoth ys dat landt vordüstert/dat dat volck ys gelyck alse spyse des vürs / nemandt
schônet des anderen. Sünderen se sick aff thor rechteren syden/so lyden se hunger / Ethen se
thor lüchteren syden/so werden se nicht satt / Ein yder fritt dat fleisch synes armes / Manasse
den Ephraim / Ephraim den Manasse / vnde se albeyde tho samende wedder Juda. Jn alle
dem lett syn torne nicht aff/syne handt ys noch vthgestrecket.

Dat Teinde Capittel.

A WEe den rechtvorstendigen / dede vnrechte gesette maken / vnde dede bôse sake
schriuen / vp dat se de sake der armen bôgen / vnde walt bruken jm rechte der
elenden/manck mynem volcke/dat de wêdewen êr roff/vnde de weisen êre bü-
te syn môthen. Wat wille gy dohn am dage der hussôkinge vnde des ru-
mors/dat van verne hêr kumpt? Tho wême wille gy flegen vmme hülpe? vnde wor wille gy
juwe eere laten / dat se nicht vnder de geuangen gebôget werde / vnde manck de erslagen val-
le? Jn alle dem lett syn torne nicht aff/syne handt ys noch vthgestrecket.
O wee Assur / de mynes tornes rode / vnde ein stock myner grymmicheit ys. Jck wil en
B senden jegen ein hüchels volck / vnde em beuêl gêuen wedder dat volck mynes tornes / dat he
jdt beroue vnde vthdele / vnde totrêde jdt / gelyck alse dreck vp der strate. Wo wol he jdt so
nicht menet / vnde syn herte so nicht dencket / sünder syn herte steit tho vordelgende vnde vth
thoradende nicht weynich vôlcker. Wente he spricket: Synt myne Fôrsten nicht althomale 10
Kôninge? Ys CalNo nicht alse Carchemis? Ys Hamath nicht alse Damascus? Gelyck alse Arpad! Is Samarien alsze da:
myne handt gefunden hefft de Kôninckrike der affgôde / so doch êre affgôde stercker weren /
denn de tho Jerusalem vnde Samaria synt. Scholde jck Jerusalem vnde êren affgôden
nicht dohn/gelyck alse jck Samaria vnde êren affgôden gedan hebbe?
Wann auerst de HERE alle syne wercke vthgerichtet hefft/vp dem berge Zion vnde
tho Jerusalem / so wil jck tho huss sôken de frucht des homôdigen Kôninges tho Assyrien /
vnde de herlicheit syner houerdigen ogen/darumme dat he spricket: Jck hebbe jdt dorch myner
hande krafft vth gerichtet/vnde dorch myne wyßheit/wente jck byn klôck. Jck hebbe de lande
anders gedelet / vnde êre ynkaminge gerouet / vnde gelyck als ein weldiger de ynwaners thor
erden geworpen. Vnde myne handt hefft de vôlcker gefunden/gelyck alse ein honner nest/dat
jck hebbe alle lande thosamende gerapet/gelyck alse men eyer vprapet de vorlaten synt/dar ne-
mant ene vêdderen rôget/edder den snauel vpspêret/edder zisset.
C Kan sick ock ene eye vorrômen wedder deñ/de dar mêde houwet? edder ene sage puchen
wedder deñ/de se tüth? gelyck alse de rômen kan/de den stock beide vôret vnde vphêuet / vnde
vôret en so lichte/alse were he nein holt. Darümme wert de HEre HERE Zebaoth manck
syne vetten de quinenden süke senden/vnd syne herlicheit wert he ansticken/dat se bernen wert
gelyck alse ein vür. Vnde dat ‡ licht Jsrael wert ein vür syn/vnde syn Hillige wert ein flamme
syn/vnde wert syne dorne vnde dystelen ansticken vnde vortêren vp enen dach. Vnde de herli-
cheit synes wohldes vnde synes veldes/schal tho nichte werden/van den seelen an beth vp dat
fleisch / vnde wert vorghan vnde flüchtich werden / dat de auerblêuen bôme synes wohldes
môgen getelt werden / vnde ein junge se mach anschriuen.
D Tho der tydt werden de ôuerigen jn Jsrael/vnde dede gereddet werden jm huse Jacob/
sick nicht mehr vorlaten vp deñ/de se sleit / sünder se werden sick vorlaten vp den HEREN

(vôret)
Gade ysset lichter enen Tyrannen tho erheuende / den vns enen strôern stock / de nen holt ys.

‡ (licht)
Dat ys / Godt jm tempel tho Jerusalem.

NVde tho der tydt/wann dy de HERE rouwe gēuen wert van dynem ja- A
mer vnde vnrouwe/vnde van dem harden denste/dar du jnne gewest bist/
so werstu sölck ein sprickwort vören wedder den Köninck tho Babel/vnde
seggen: Wo jsset mit dem dryuer so gentzliken vthe/vnde de tyns hefft ein
ende: De HERE hefft de roden der godtlosen tobraken/de roden der her-
schers/de de völcker slogh jn grymmicheit ane vphörent/vnde mit wötende
herschede auer de Heyden/vnde voruolgede ane barmherticheit. Nu rou-
wet doch de gantze werlt vnde ys stille/vnde juchet fröliken. Ock frouwen sick de dannen auer
dy/vnde de Cedern vp dem Libanon (vnde seggen) De wyle dat du ligst/so kumpt nemant
herup/de vns affhouwe. De helle dar nedden wart tzēterende vor dy/do du ēr entēgen que-
mest. Se erwecket dy de doden/alle böcke der werlt/vnde hett alle Köninge der Heyden van B
ēren stölen vpstan/dat se ein na dem andern rēden/vnde tho dy seggen: Du bist ock geslagen
gelyck alse wy/vñ jdt gheyt dy/gelyck alse vns. Dyne herlicheit ys henunder jn de Helle geua-
ren/sampt dem klange dyner Harpen. Motten werden dyn bedde syn/vñ wörme dyne decke.

(Böcke) Dat ys/De groten heren.

(Harpen) Dath ys/Beyde de gewalt vnde fröwde ys vthe.

Wo bistu vam hemmel geuallen du schone morgensterne: wo bistu thor erden geuellet/
de du de Heyden swēkedest: Dachtestu doch jn dynem herten: Jck wil jn den hemmel stygen/
vnde mynen stohl bauen de sterne Gades vorhögen. Jck wil my setten vp den berch des vor-
bundes/an der syden jegent Nohrden. Jck wil auer de hogen wolcken varen/vnde gelyck syn
dem allerhögesten: Ja thor helle varestu/thor syden der kulen. Wol dy süth/de wert dy schou- C
wen vnde ansehn (vnde seggen) Js dat de man/de de werlt zēterende/vnde de Köninckrike
bēuende makede: de den erdtbadem thor wöstenye makede/vnde de stēde darynne tobrack/
vnde gaff syne geuangen nicht loss:

Twar alle Köninge der Heyden thosamende liggen doch mit eeren/ein yder jnn synem
huse/Auerst du bist vorworpen van dynem graue/gelyck alse ein vordoruen twygh/gelyck alse
ein kledt der erslagenen/de mit dem swerde erstēken sint/de henunder varen tho den steinen der
Helle/gelyck alse ein totrēden lyck. Du werst nicht/gelyck alse se/begrauen werden/Wente
du hefftst dyn landt vordoruen/vnde dyn volck erslagen. Wente men wert des sades der böß-
hafftigen nümmermehr dencken. Richtet tho/dat men syne kynder slachte/vmme ērer vēder
missedadt willen/dat se nicht vpkamen/noch dat landt eruen/noch den erdtbadem full vyen-
de maken.

(steinen) Dat ys/jn dat steinige erdtryke/jm graue edder vp der schinde kulen.

Vnde jck wil auer se kamen/sprickt de HERE Zebaoth/vnde tho Babel vthraden
ēre gedechtenisse/ēre öuerigen geslechte vnde nakömelinge/sprickt de HERE/vnde wil se D
maken tom erue den swyn egelen/vnde thor water see/vnde wil se mit enem bessem des vor-
derues vēgen/sprickt de HERE Zebaoth. De HERE Zebaoth hefft geswaren vnde ge-
secht: Wat gilt jdt/Jdt schal so schēn alse jck dencke/vnde schal blyuen/gelyck alse jck jm synne
hebbe/dat Assur toslagen werde jn mynem lande/vnde jck en totrēde vp mynen bergen/vp
dat syn jock van en genamen werde/vnd syne börde van ērem halse kame. Dat ys de anslach/
den he hefft auer alle lande/vnde dat ys de vthgestreckede handt auer alle Heyden. Wente
de HERE Zebaoth hefft jdt beslaten/wol wilt wēren: Vnde syne handt ys vthgestrecket/
wol wil se wenden.

Dat XV. Capittel.

JN jare do Köninck Ahas starff/wart desse Last gesehn: Fröuwe dy nicht A
gantz du Philister landt/dat de rode/de dy slogh/tobraken ys. Wente vth der
wortelen der slangen wert ein Basiliscus kamen/vnde ēre frucht wert ein vü-
rich Drake syn. Wente de erstlinge der notrofftigen werden sick ernēren/vnde
de armen sēker rouwen. Auerst dyne wortelen wil jck mit hunger döden/vnde dyne öuerigen
erwörgen. Hüle du dår/schrye du stadt/gantz Philister landt ys vege. Wente vam Nohrden
kumpt ein rhock/vnde dar ys nemant einsam jnn synem hupen. Vnde wat werden de baden
der Heyden hyr vnde dar seggen: Nömliken/Zion hefft de HERE gegründet/vnde vp
en trüwen darsülueſt de elenden synes volckes.

(rhock) Dat ys ein groth heer vnde jdt tüth nicht enkelen sünder mit grotem hupen.

Dat XVI. Capittel.

DJt ys de last auer Moab. Des nachtes kumpt vorstöringe auer AR jn Mo- A
ab/Se ys dar hen/Des nachtes kumpt vorstöringe auer Kir jn Moab/Se
ys darhen/Se ghan hen vp na Baith vnde Dibon tho den Altaren/dat se
wenen vnde hülen auer Nebo vnde Medba jnn Moab. Aller höuet ys be-
scharen/

scharen/aller bardt ys affgesnēden/Up ēren straten ghan se mit secken vmmegördet. Up ēren
daken vnde straten hůlen se alle / vnde ghan wenende heraff. Hesbon vnde Eleale schryen /
dat men jdt tho Jazha höret. Darůmme weklagen de gerůsteden jn Moab/wente jdt gheyt
ēren seele öuel. Myn herte schryet tho Moab/ēre veltflůchtigen flegen van der dre jarigen ko/
wente tho Zoar / Wente se ghan na Luhith henan vnde wenen. Vnde vp dem wēge na Horonaim tho/vorhēuet sick ein jamer geschrey/Wente de water to Nimrim vordrögen/dat dat
B how vordöret/vnde dat gras vorwelcket/vnde nein grön kruth wasset. Wente dat gudt dat
se gesammelt hebben / vnde dat volck dat se regeren/vöret men auer den wyden bēke. Ein geschrey gheyt vmme jnn den grensen Moab / se hůlen beth tho Eglaim / vnde hůlen by dem
borne Elim / Wente de water tho Dimon synt vull blodes. Dartho wil jck auer Dimon
noch mehr kamen laten / beyde auer de erholden synt jnn Moab des Louwen / vnde auer de
öuerigen jm lande.

Leuer schicket gy landesheren lammer van ⊕ Sela vth der wöstenye tho dem berge
der dochter Zion. Auerst gelyck alse ein vogel daruan flůcht / de vth dem neste gedrēuen wert/
so werden syn de döchter Moab / wann se vor Arnon vor auer thēn. Sammelt radt / holdet
gerichte/Make dy schēmen des middages/gelyck alse ene nacht/vorberge de voriageden/vnd
melde de veltflůchtigen nicht. Lath myne voriageden by dy herbergen/Leue Moab / wes du
ēre bescherminge vor dem vorstörer / so wert de dryuer ein ende hebben/de vorstörer vphören/
vnde de vndertrēder afflaten jm lande.

C Dat wert auerst ein stohl bereidet werden dorch gůdicheit/dat dar ein vppe sitte jnn der
warheit/jn der hůtten Dauid/vnde richte vnde trachte na rechte/vnde vördere gerechticheit.
Wy hören auerst van dem homode Moab / dat he gantz groth ys/dat ock ēr homoth / stoltheit vnde torne gröter ys / denn ēre macht. Darůmme wert ein Moabiter auer den anderen
hůlen. Auer de fundamente der stadt KirHareseth werden de vorlēmeden sůchten. Wente
Hesbon ys ein wöst velt geworden/De wynstock tho Sibma ys vordoruen. De heren manck
den Heyden hebben syne eddelen wynrancken toslagen / vnde synt gekamen beth tho Jaeser/
vñ thēn vmmehēr jn der wöstenye/ēre wynryser synt vorstrouwet/vnde auer dat mehr geuört.

Darumme wene jck tho dy Jaeser vmme den wynstock tho Sibma / vnde vorgete vēle
D thranen vmme Hesbon vnde Eleale. Wente dar ys ein gesanck jnn dynen sommer vnde jnn
dyne erne geuallen/dat de fröwde vnde wunne jm velde vphöret/vnde jn den wynbergen juchet noch roppt men nicht. Men parßet neinen wyn vth jn den wynparßen. Jck hebbe des
sanges ein ende gemaket. Darůmme brummet myn herte auer Moab/gelyck alse ene Harpe
vnde myn jnwendige auer KirHares. Als denne wert jdt apenbar werden/wo Moab möde
ys by den Altaren / vnde wo he tho syner kercken geghan sy tho bēdende / vnde doch nichtes
vthgerichtet hebbe. Dat jsset/dat de HERE vp dat mahl wedder Moab gerēdet hefft. Nu
auerst rēdet de HERE / vnde spricht: Jn dren jaren / gelyck alse enes dachloners jar synt/
wert de herlicheit Moab rynge werden jn der groten vēlheit/dat gar ein weynich auer bliue/
vnde nicht vēle.

Dat XVII. Capittel.

1 DJt ys de last auer Damascon. Sů / Damascus wert neine stadt mehr syn/
sůnder ein voruallen steinhup. De stēde Aroer werden vorlaten syn / dat dar
sůluest hērde weyden / de nemant vorschüchtere. Vnde jdt wert vthe syn mit
der Veste Ephraim/vñ dat Köninckrike tho Damasco/vnd dat öuerige tho
Syrien/wert syn gelick alse de herlicheit Jsrael/spricht de HERE Zebaoth.

Tho der tydt wert de herlicheit Jacob důnne syn / vnde syn vette lyff wert mager syn/
Wente se wert syn gelyck alse wann ein korn ynsammelde jn der erne/vnde alse wann ein mit
B synem arme de are ynernde/vnde gelyck alse wann ein are lese jm dale Rephaim/vnde ein naerne darynne blēue. Gelyck alse wann men enen öliebom schůddet / dat twe edder dre bēren
bauen jn dem polle blyuen. Edder alse wann veer edder vyff frůchte an den twygen hangen
spricht de HERE de Godt Jsrael.

Tho der tydt wert sick de minsche holden tho deme/de en gemaket hefft/vnde syne ogen
C werden vp den Hilligen jn Jsrael sehn / vnde wert sick nicht holden tho den Altaren de syne
hende gemaket hebben/vnde nicht sehn vp dat/dat syne vinger gemaket hebben/noch vp hagen noch vp bylde.

Tho der tydt/werden de stēde ērer ‡ stercke syn/gelyck alse ein vorlaten telge vnde twygh/
dede vorlaten wart vor den kynderen Jsrael / vnde werden wöste syn. Wente du hefft vorgēten Gades dynes heyls/vnd nicht gedacht an den vels dyner stercke. Darůmme werstu lustige
planten

(ko) Moab hett he ene dre yarige ko / darůmme/ dat ydt ein fyn landt/ vnde ryck volck was/ Gelyck alse ene junge ko fruchtbar ys / vnde vēle melck gifft.

(Louwen) De louwen Moab / hett he de groten hanse / vnde wil seggen / dat beyde de heren vñ vnderdanen dede auer blyuen / schölen noch mehr vngelůckes hebben.

⊕ (Sela) Dat ys / schicket offer na Jerusalem/offt ydt helpen wolde.

Ja hinder sick / he bespottet se so.

(gesanck) Der vyende geschrey jn de stede dynes fröliken gesanges.

(möde) Dat he sick sēr bemöyet hefft ane alle frucht vnde nůtte.

Damascus hett de veste des volckes Ephraim / darůmme dat se sick vp Damascon vorleten Jesaia vij.

‡ (stercke) Dat synt de stēde dar ēre affgöde vnde Gades denst ynne was / dar se sick vp vorleten. Auerst gelyck alse de kynder Jsrael kume einen telgen vnd twygh blyuen leten / dath ys weynich volckes / do se dat landt der Cananiter ynneme / also schalt en nu ock ghan.

planten ſetten / Auerſt du werſt darmēde den frömden de wynryſer gelegt hebben. Thor tydt des plantens werſtu ſyner wol waren/dat dyn ſadt tydtliken waſſe. Auerſt jn der erne / wann du de mandelen eruen ſchalſt / werſtu ſmerte enes bedröueden dar vör hebben.

Dath ſynt de Aſſyrer/ den he vorkündiget ēr vordarff/to troſte dem volcke Jſrael. Lis dat xxxvij. Capit. Jeſaia.

O wee der vēlheit ſölckes groten volckes/gelyck alſe dat Mēr wert jdt bruſen/ Vnde dat rumohr der lüde wert wöten/gelyck alſe grote water wöten. Ja gelyck alſe grote water wöten D
ſo werden de lüde wöten. Auerſt he wert ſe ſchelden / ſo werden ſe verne wech flegen / vnde wert ſe voruolgen / gelyck alſe dem ſtaue vp den bergen vam wynde ſchüth / vnde gelyck alſe enem dwērwynde vam vnwēdder ſchüth. Vmme den auent / ſü / ſo ys dar vorſchreckinge/ vnde ēr jdt morgen wert / ſynt ſe dar nicht mehr. Dat ys dat lohn vnſer röuer/vnde dat erue/ der/de vns dat vnſe nēmen.

Dat XVIII. Capittel.

Dat landt licht twiſ- ſchen Egypten vnde dem roden Mēre / de men hett Trogloditen Egyptios / Arabes/ Jſmaeliten. Ein wö- ſte/wildt röueſch volck de ſyck ock vorrömen/ dat ſe ſick van röuerye vnde wrēuel ernēren ſchölen.

WEe dem lande/dat vnder den ſegelen jm ſchēmen varet/vpdeſſyd den watern A
des Morlandes/dat bodtſchop vp dem Mēre ſendet/vnd jn rohr ſchēpen vp den watern varet. Ghāt hen/gy ſnellen baden/tom volcke / dat torēten vnde geplündert ys/tom volcke dat grüwliker ys den ſüs jennich ander/tom volcke dat hyr vnde dar vthgemēten vnde totrēden ys/dem de waterſtröme ſyn landt ynnēmen. Alle de gy vp erden wanen vnde de jm lande wanen / werden ſehn/wo men de banneren vp den bergen vp werpen wert/vnde hören/wo men de Trommeten blaſen wert.

Wente ſo ſpricht de HERE tho my: Jck wil ſtille holden vnde anſehn jn myner ſtēde/ B
gelyck alſe ene hitte / de den rēgen vthdröget / vnde alſe mēldow jn der hitte der erne / Wente vor der erne wert de frucht affnēmen / vnde de vnripe frucht jnn der blüyetydt vordorren / dat men de ſtengel mit ſēkelen moth affſniden/vnde de wynrancken wech dohn vnde affhouwen/ dat men idt thoſamende moth liggen laten / den vögelen vp den bergen / vnde den dērten jm lande / dath des Sommers de vögel darynne neſtelen / vnde des Wynters allerleye dērte jm lande darynne liggen.

Tho der tydt/wert dat torēten vnde geplünderde volck / dat grüwliker ys denn ſüs yen- C
nich ander/dat hyr vnde dat affgemēten vnde totrēden ys / dem de waterſtröme ſyn landt yn- nēmen/geſchencke bryngen dem HEREN Zebaoth/an den ordt/dar de namen des HEREN Zebaoth ys/tho dem berge Zion.

Dat XIX. Capittel.

DJt ys de laſt auer Egypten. Sü / de HERE wert vp ener ſnellen wolcken A
varen/vnde jn Egypten kamen / So werden de affgöde jn Egypten vor em bēuen / vnde den Egyptern wert dat herte vege werden jn ērem lyue. Vnde ick wil de Egypter an einander hiſſen/dat ein broder wedder den andern/ein fründt wedder den anderen/ene ſtadt wedder de anderen/ein ryke wedder dat ander / ſtryden wert. Vnde de modt ſchal den Egyptern vnder en vorghan / vnde ick wil ēre anſlege to nychte maken. So werden ſe denne fragen ēre affgöde / vnde belde / vnde warſeggers/vnde teken düders / Auerſt ick wil de Egypter auergēuen jn de handt grüwſamer heren/ vnde ein hart Köninck ſchal auer ſe herſchen / ſpricht de herſcher de HERE Zebaoth.

De Köninck tho Aſ- ſyrien.

Vnde dat water jm Mēre wert vthgeſapen werden/dat tho de ſtrom wert vorſyen vnd B
verdrögen/vnde de water werden verlopen/dat de See an den dammen/werden rynge vnde dröge werden/beyde rohr vnde ſchelp vorwelcken / vnde dat gras an den wateren vordorren/ vnde alle ſadt am water wert vorwelcken vnde to nychte werden / Vnde de viſſchers werden truren/vnde alle de yennen de de angel jnt water werpen/werden leydt dragen/vnd de yennen dede nette vthwerpen vppet water / werden bedröuet ſyn. Dede gudt garne wercken / vnde nette knütten/werden mit ſchanden beſtan. Vnde dede hüdeuate hebben/ſampt allen de dyke vmme lohn maken / werden bekümmert ſyn.

De Förſten tho Zoan ſynt doren/de wyſen Radtgeuers Pharao ſynt jm rade tho nar- C
ren geworden. Wat ſegge gy doch van Pharao : Jck byn der wyſen kyndt / vnde kame van olden Köningen hēr ? Wor ſynt denn nu dyne wyſen? Lath ſe idt dy vorkündigen vnd kundt dohn / wat de HERE Zebaoth auer Egypten beſlaten hefft. Auerſt de Förſten tho Zoan ſynt tho narren geworden. De Förſten tho Noph ſynt bedragen. Se voruören ſampt Egypten den eggeſtein der geſlechte. Wente de HERE hefft enen ſwymelgeiſt manck ſe vthgegaten / dat ſe Egypten voruören jn alle erem dönde / alſe ein drunckenbolte tümelt wann he ſpyet. Vnd Egypten wert nemande hebben/de höuet edder ſwantz/telgen edder twygh tüge.

(Eggeſtein) Dat ys/de Köninck.

Tho der tydt wert Egypten ſyn gelyck alſe frouwen / vnde ſick frůchten vnde vorſchrec-
ken/wann de HERE Zebaoth de handt auer ſe bewēgen wert. Vnde Egypten wert ſick
frůchten vor dem lande Juda/dat/wol deſſůluen dencket/wert dar vōr vorſchrecken/auer dem
rade des HEREN Zebaoth/den he auer ſe beſlaten hefft.

D Tho der tydt werden vyff ſtēde jnn Egypten lande rēden / na der ſprake Canaan / vnde
ſwēren by dem HEREN Zebaoth/Ene wert heten Jrheres. Tho der ſůluen tydt wert des
HEREN Zebaoth Altar / mydden jnn Egypten lande ſyn/vnde ein mahlſtein des HE-
REN an den grenſen/welcker wert ein teken vnd tůchenisse ſyn dem HEREN Zebaoth jn
Egypten lande. Wente ſe werden tho dem HEREN ſchryen vor den beledigern / ſo wert
he en ſenden enen Heylandt vnde Meiſter/de ſe redde. Wente de HERE wert den Egyp-
tern bekandt werden / vnde de Egypter werden den HEREN kennen tho der tydt / vnde
werden em denen mit offer vnde ſpyſeoffer/vnde werden dem HEREN lauen vnde holden.
Vnde de HERE wert de Egypter plagen vnde helen. Wente ſe werden ſick bekeren tho
dem HEREN/vnde he wert ſick erbydden laten/vnde ſe helen.

(Jrheres)
Hett Sůnneſtadt/vnn vēl holden ydt ſy Heliopolis.

Tho der tydt wert ene bane ſyn / van Egypten jn Aſſyrien / dat de Aſſyrer jn Egypten/
vnde de Egypter jn Aſſyrien kamen/vnde de Egypter ſampt den Aſſyrern Gade denen. Tho
der tydt wert Jſrael ſůlff drůdde ſyn mit den Egyptern vnde Aſſyrern / dorch den ſēgen de vp
erden ſyn wert. Wente de HERE Zebaoth wert ſe ſēgenen/vnde ſprēken: Geſēgent biſtu
Egypten myn volck/vnde du Aſſur myner hende werck / vnde du Jſrael myn erne.

Dat XX. Capittel.

A IN yare/do Tharthan to Aſdod quam/alſe en Sargon de Kōninck tho Aſſy-
rien geſendt hadde/vnde krygede wedder Aſdod vnde wan ſe. Tho der ſůluen
tydt/rēdede de HERE dorch Jeſaia den ſōnne Amoz/vnde ſprack: Gha hen
vnde thů den ſack aff van dynen lenden / vnde thů dyne ſcho vth van dynen
vōten. Vnde he dede ſo / gynck naket vnde baruet. Do ſprack de HERE: Gelyck alſe myn
knecht Jeſaia naket vnde baruet gheyt/tom teken vnde wunder dryer yar/auer Egypten vnde
Mohrlandt / Alſo wert de Kōninck tho Aſſyrien hen dryuen dat geuangen Egypten / vnde
B vordrēuen Mohrlandt / beyde junck vnde oldt / naket vnde baruet/mit bloter ſchēmte Egyp-
ten tho ſchanden. Vnde ſe werden vorſchrecken/vnde mit ſchanden beſtan auer dem Mohr-
lande dar ſe vp ſegen/vnde wedderumme dat Mohrlandt auer den Egyptern/der ſe ſick vor-
rōmeden. Vnde de ynwaners deſſer Jnſulen werden ſeggen tho der ſůluen tydt. Ys dat vnſe
thouorſicht/dar wy hen flōgen vmme hůlpe/dat wy gereddet worden van dem Kōninge tho
Aſſyrien ? wo ſyn ſyn wy entkamen ?

Dat XXI. Capittel.

A DIt ys de laſt auer de wōſtenye am Mēre. Gelyck alſe ein wēdder vam Sůden
kumpt / dat alle dinck vmmekeret / ſo kumpt ydt vth der wōſtenye vth enem
grůwſamen lande. Wente my ys ein ſwar geſichte gewyſet. Ein vorachter
kumpt wedder den anderen. Ein vorſtōrer wedder den anderen / Thů herup
Elam / Belegge ſe Madai / Jck wil alle ſynes ſůchtendes ein ende maken.
Derhaluen ſynt myne lenden vull ſmerte / vnde angſt hefft my ergrēpen / alſe ene dede tēldt.
Jck krůmme my / wann ick ydt hōre vnde vorſchrecke / wann ick ydt anſē / Myn herte zetert/
grůwen hefft my vorſchrecket / Jck hebbe jnn der leuen nacht neine rouwe dar vōr. Ja richte
enen diſch tho / lath waken vp der wārde / Ethet / drincket/maket juw vp gy Fōrſten/ſmēret
den ſchildt.

Dat gheit wedder de Babilonier.

(ſynes ſůchtendes)
Dat he anrichtet/darmede / dat he vēle lůde plaget / ſůnderlike dat volck Gades.

B Wente de HERE ſecht alſo tho my: Gha hen / ſette enen wechter/dede tho ſee/vnde
ydt anſegge/He ſůth auerſt růters ryden vnde varen/vp roſſen/eſelen vnde kamelen/vnde hefft
mit grotem flyte achtinge darup. Vnde ein Louwe rēp: HERE ick ſta vp der wārde ſtedes
hen des dages / vnde ſette my vppe myne wacht alle nacht. Vnde ſů/dar kumpt ein / de varet
vp enem wagen/de antwerdet vnde ſprickt: Babel ys geuallen/Se ys geuallen/vnde alle bel-
de ērer gōde ſynt thor erden geſlagen. Myn leue dorſchedēle/dar ick vppe dorſche. Wat ick ge-
hōrt hebbe vam HEREN Zebaoth dem Gade Jſrael/dat vorkůndige ick juw.

Babel ys Gades dorſchedēl/wente he wolde ſe tho dōrſchen vnd tho ſlān.

C Dit ys de laſt auer Duma. Men roppt tho my vth Seir: Wechter / ys de nacht ſchyr
wech ? Wechter / ys de nacht ſchyr wech ? De wechter auerſt ſprack : Wann de morgenrōde
kumpt / ſo wert ydt doch nacht ſyn. Wann gy rede fragen / ſo werde gy doch wedder kamen
vnde wedder fragen.

(nacht ſyn)
Dath ys / důſter vnde bedrōuede tydt van vngelůcke.

Dat ys de last auer Arabia. Gy werden jm wohlde jn Arabia wanen vp dem wege na
Dedanim. Bringet den dorstigen water entegen/ de gy wanen jm lande Thema. Bedet
brodt den flüchtigen/ Wente se flegen vor dem swerde/ ya vor dem bloten swerde/ vor dem D
gespannen bagen/ vor dem groten stryde. Wente so spricft de HERE tho my: Noch jnn
enem yare/ gelyck alse des dachlöners yare synt/ schal alle herlicheit Kedar vnder ghan/ vnde
der överigen schütten tho Kedar schal weyniger werden. Wente de HERE de Godt Js-
rael hefft ydt geredet.

Dat XXII. Capittel.

> Jerusalem hett he den Schowdal/ darümme dat se vele Sehers dat ys Propheten vnd lerers jn Gades worde hadden ꝛc.

DJt ys de last auer den Schowdall. Wat ys juw denn/ dat gy alle so vp de dake A
lopen? Du werest vull gedönes/ ene stadt vull volckes/ ene frölike stadt. Dyne
erslagen synt nicht mit dem swerde erslagen/ vnde nicht jm stryde gestoruen/
sünder alle dyne höuetlüde sint vor dem bagen wech geweken vnde geuangen.
Alle de men jn dy gefunden hefft/ de synt geuangen/ vnd verne wech geflagen.
Darümme segge ick: Maket juw van my/ latet my bytterliken wenen. Bemöyet juw nicht/
my tho tröstende/ auer der vorstöringe der dochter mynes volckes/ Wente ydt ys ein dagh des
rumohrs vnde der tortredinge/ vnde vorweringe vam HEren HERE Zebaoth jm
Schowdale/ vmme des vndergrauens willen der müren vnde des geschreyes am berge.

> (Elam) Dath synt de Perser mit den Chaldeyern.

Wente Elam kumpt darher mit kökeren/ wagen/ lüden vnde rüteren/ Vnde Kir blenckert
darher mit schilden.

> (vörhanck) Dat js/ De schatkamer vnde rüsthuss/ werth alle apen syn den vienden.

Vnde ydt wert geschen/ dat dyne vtherwelden dale werden vull wagen syn/ vnde rüters B
werden sick legeren vor de dare. So wert de vörhanck Juda vpgedecket werden/ dat men sehn
wert/ tho der tydt/ dat tügh jm huse des wohldes/ vnde gy werden der reten an der stadt Da-
uid vele sehn/ vnde werden dat water jm vndersten dyke sammelen. Gy werden ock de hüse
tho Jerusalem tellen/ Ja gy werden de hüse affbreken/ de müren tho beuestigende. Vnd wer-
den enen water grauen maken vam water des olden dykes. Noch see gy nicht vp den/ de sölc-
kes deyt/ vnde sehn nicht vp den/ de sölckes beschaffet van verne her.

> (Latet vns) So bespotten se de Propheten/ de en den Godt vorkündigen.

Darümme wert de HEre HERE Zebaoth tho der tydt ropen laten/ dat men wene
vnde klage/ vnde sick beschere vnde secke anthe. Wo wol/ sü/ ytsundes ysset ydel frowde vnde
wunne/ ossen worgen/ schape slachten/ fleisch ethen/ wyn drincken/ (vnde spreken) Latet vns
ethen vnde drincken/ wy steruen doch morgen. Sölckes ys vor den oren des HEREN Ze-
baoth apenbart. Wat geldt ydt/ offt juw desse missedadt schal vorgeuen werden/ beth dat gy
steruen/ spricft de HEre HERE Zebaoth.

> Dat he nicht jn synem huse noch graue/ sünder anders wor to geraket vnde begrauen werde.

So spricft de HEre HERE Zebaoth: Gha hen yn tom Schatmeister tho Sebna C
dem Hauemeister/ vnde sprick tho em: Wat hefftu hyr? weme hörstu tho? dat du dy ein graff
houwen lest/ alse de syn graff jn der höge houwen lett/ vnde syne waninge jn den velssen ma-
ken lett. Sü/ de HERE wert dy wech werpen/ gelyck alse ein starck man enen wech werpet/
vnde dy vorstrouwen. Vnde wert dy vmme dryuen/ gelyck alse enen boßelkloth vp wydem
lande/ darsülvest werstu steruen/ darsülvest werden dyne köstliken wagen blyuen/ mit smaheit
des huses dyner heren. Vnde ick wil dy van dynem state stören/ vnde van dynem Ampte wil
ick dy setten.

> (slötel) Dat he Schatmeister sy jn yennes stede.

Vnde tho der tydt/ wil ick ropen mynem knechte Eliakim dem sönne Hilkia/ vnde wil D
em dynen rock anthen/ vnde mit dynem gördel görden/ vnde dyne gewalt jn syne hande ge-
uen/ dat he vader sy der yennen/ de tho Jerusalem wanen/ vnde des huses Juda/ vnde wil de
slötel tom huse Dauid vp syne schulderen leggen/ dat he vp do vnde nemant thoslute/ dat he
thoslute vnde nemant vpdo. Vnde wil en tom nagel steken an enen vasten ordt/ vnde schal
hebben den stohl der eere jn synes vaders huse/ dat men an en henge alle herlicheit des huses
synes vaders/ kynder vnde kyndes kynder/ all dat klene tügh/ beyde drinckuate vnde allerleye
seyden spel. Tho der tydt/ spricft de HERE Zebaoth/ schal de nagel wech genamen wer-
den/ de am vasten ohrde stickt/ dat he tobreke vnde valle/ vnde syne last vmme kame/ Wente de
HERE secht ydt.

Dat XXIII. Capittel.

> (Chitim) Dat ys/ vth Europa.

DJt ys de last auer Tyro. Hület gy schepe vp dem Mere/ wente se ys vorstöret/ A
dat dar nein huss mehr ys/ noch jemant dar hen thüt. Vth dem lande Chitim
werden se des enwar werden. De ynwaners der Jnsulen synt stille geworden.
De köplüde tho Zidon/ de auer dat Mer tögen/ vülleden dy. Vnde wat dar vor

früchte am

früchte am Sihor/vnde korn am water wöss/dat brachte men tho ēr henyn/auer grote water
vnde du werest der Heyden marcket geworden. Du machst wol vorschrecken Zidon/wente
dat Mēr/ya de aller vasteste am Mēre spricht: Ick byn nicht swanger/yck tēle nicht/so thē yck (Mēr) Dat ys/Tyrus.
ock neine jüngelinge vp/vnde thē neine junckfrouwen vp. Went de Egypter hören/werden
se sick bedrönen/gelyck alse Tyrus/do se ydt hörden. Varet hen vppet Mēr hület gy ynwa-
ners der Insulen.
B Ys dat juwe frölike stadt/de sick eres olders vorrömede: ēre vöte werden se verne wech
vören tho wanderende. Wol hadde dat gemenet/dat ydt Tyro der gekröneden so ghan schol-
de: so doch ēre köplüde Försten synt/vnde ēre kremer de herlikesten jm lande: De HERE
Zebaoth hefft ydt so gedacht/vp dat he krenckede allen präll der lustigen stadt/vnde voracht-
lick makede alle herliken jm lande. Vahr hen dorch dyn landt/gelyck alse ein ström/du doch-
ter des Mēres/dat ys nein gördel mehr. He recket syne handt auer dat Mēr/vnde vorschrec- (gördel)
ket Köninckrike. De HERE büth auer Canaan/tho vordelgende ēre mechtigen/vnde Dat js/nein regiment
spricht: Du schalt nicht mehr frölick syn/du geschendede dochter Zidon tho Chitim. Vp/var- vnde öuericheit rc.
C hen/wente du werst darsülvest ock neine rouwe hebben. Sü/der Chaldeer landt/dar ytsundes
nein volck ys/dat hefft Assur gegründet/dat men dar schepet/vnde thorn gebuwete darynne
vp gerichtet/vnde pallaße gebuwet hefft/vnde ys doch slicht gemaket. Hület gy schēpe vp
dem Mēre/wente juwe macht ys vorstöret.
Tho der tydt wert Tyrus vorgēten werden söuentich yar lanck/so lange alse ein Kö-
ninck lēuen mach. Auerst na söuentigh yaren/wert men van Tyro ein horen ledt singen. Nym
de Harpen/gha jn der stadt vmmehēr du vorgēten hore/make ydt gudt vp dem seyden spēle/
D vnde synge flucks/vp dat dyner wedder gedacht werde. Wente na söuentich yaren wert de
HERE Tyro tho huss söken/dat se wedder kamen tho ērem horen lone/vnde horerye dryue
mit allen Köninckriken vp erden. Auerst ēr köphandel vnde horen lohn werden dem HE- (horen lohn)
REN hyllich syn/men wert se nicht tom schatte sammelen noch vorbergen/sünder de vor Dat ys/ēr handel den
dem HEREN wanen/werden er köp gudt hebben/dat se ēthen vnde satt werden/vnde se jn affgöderye drifft.
wol bekledet syn.

Dat XXIIII. Capittel.

A SU de HERE maket dat landt leddich vnde wöste/vnde werpet vmme wat
darynne js/vnd vorstrouwet syne jnwaners/vñ ydt geyt dem Prester alse dem
volcke/dem heren alse dem knechte/der frouwen alse der maget/dem vorköper
alse dem köper/dem lener alse dem borger/dem manendē alse dem schüldener
Wente dat land wert leddich vñ berouet syn. Wente de HERE hefft sölkes
geredet/dat landt steyt jamerliken vnde vorderuet/de erdtbadem nympt aff vnde vorderuet/
de höge des volckes jm lande nympt aff/dat landt js enthylliget van synen ynwaners. Wente
se auertrēden dat gesette/vnd vorwandelen de settinge/vnde laten varen dat ewige vorbundt.
B Darümme fritt de flohck dat landt/wente se vorschüldent de darynne wanen. Darüm-
me vordörren de ynwaners des landes/dat weynich lüde auerbliuen. De most vorswindt/de
wynstock vorsmachtet/vnde alle de van herten frölick weren/süchten. De fröwde der bun-
gen vyret/dat juchent der fröliken ys vthe/vnde de fröwde der Harpen hefft ein ende. Men
singet nicht by dem wyndrinckende/vnde gudt gedrencke/ys bitter deñ de ydt drincken. De
leddige stadt ys tobraken/alle hüse synt thogeslaten/dat dar nemant yngheit. Men schryet
vmme wyn vp den straten/alle fröwde ys wech/alle wunne des landes ys darhen. Ydel wöst-
heit ys jn der stadt geblēuen/vnde de dare stahn wöste. Wente ydt gheyt jm lande vnde jm
volcke ēuen tho/alse wann ein öliebom affgeplücket ys/gelyck alse wann men na lest/wann
de wynerne vthe ys. De sülven hēuen ēren stemmen vp/vnde römen/vnde juchen auer der
herlicheit des HEREN vam Mēre. So pryset nu den HEREN jn den gründen/jn den
Insulen des Mēres den namen des HEREN/des Gades Jsrael.
C Wy hören lauesanck vam ende der erden/tho eeren dem rechtuerdigen. Vnde yck moth
seggen: Wo byn yck auerst so mager: Wo byn yck auerst so mager: Wee my/Wente de
vorachters vorachten/ya de vorachters vorachten. Darümme kumpt auer juw ynwaners/ De Heyden lauen
vorschreckinge/ene kule vnde strick. Vnde so jemant entflöge vor dem geschreye der vorschrec- Godt mit hupen/vnd
kinge/so wert he doch jn de kulen vallen/kumpt he vth der kulen/so wert he doch jm stricke vnse volck ys so dünne
geuangen werden/Wente de venster jn der höge synt vpgedahn/vnde de fundamente der vnde weynich/de folc-
erden bēuen. Jdt wert dem lande öuel ghan vnde nichtes wol gelyngen/vnde wert voruall- kes dohn.
len/Dat landt wert tümelen gelyck alse ein druncken man/vnde wech geuörth/gelyck alse ein
hütte/Wente syne missedadt drücket ydt/dat ydt vallen moth/vnde kan nicht blyuen.

Tho der tydt wert de HERE tho huss söken de hogen rydderschop / de jn der höge D
synt/vnde de Könninge der erden/de vp erden synt/dat se vorsammelt werden jn ein bündeken
tor kulen/vnde beslaten werden jm kerkener/vnd na langer tydt wedder besocht werden. Vnd
de Mane wert sick schëmen/vnde de Sünne mit schanden bestan/wenn de HERE Zeba-
oth Köninck syn wert vp dem berge Zion vnde tho Jerusalem / vnde vor synen Oldesten jnn
der herlicheit.

Dat XXV. Capittel.

HERE du bist myn Godt / dy pryse yck / Jck laue dynen namen / Wente du A
deyst wunder/dyne vörnemen van oldinges hër synt trüwe vnde warhafftig.
Wente du makest de stadt tom steinhupen / de vaste stadt dat se vp enem hu-
pen ligt / der frömden Pallass / dat ydt nicht mehr ein stadt sy/vnde nümmer
mehr gebuwet werde. Darümme eeret dy ein mechtich volck/de stëde weldi-
diger Heyden früchten dy/Wente du bist der geryngen stercke/der armen stercke jn dröffenisse
ein thoflucht vor dem vnwëdder/ein schëme vor der hitte/wann de Tyrannen wöten/alse ein
vnwëdder jegen ein wandt. Du demödigest der frömden vnstümicheit/gelyck alse ene hitte jn
der wöstenie/dat de hitte de wynrancken der Tyrannen vordörre mit dem schëmẽ der wolken.

Dat js/mit mëldowe.

Vnde de HERE Zebaoth wert allen völckern maken vp dessem berge ein vett gaste- B
bott/ein gastebott van barme/van vette/van marghe/vam vthgedrückeden barme. Vnde he
wert vp dessem berge dat bewyndent wech nëmen/dar alle völcker mede bewunden synt/vnd
dat deckelse / dar alle Heyden mede thogedecket synt. Wente de dodt wert gantz vorslungen
werden/vnde de HEre HERE wert de tranen van allen angesichten affwisschen/vnd wert
wech nemen de smaheit synes volckes/jn allen landen/Wente de HERE hefft ydt gesegt.

(Bewyndent)
Gelyck alse de doden bewunden werdẽ/dat ys he wert de doden lëuendich maken.

Tho der tydt wert men seggen : Sü / dat ys vnse Godt / vp den wy wachten / vnde he C
wert vns helpen/Dat ys de HERE/Wy wachten vp en/dat wy vns fröuwen vnde frölick
syn jn synem heyle. Wente de handt des HEREN rouwet vp dessem berge. Moab auerst
wert vnder em todörschet werden/gelyck alse stro todörschet wert/vnde alse dreck. Vnde wert
syne hende midden vnder se vthbreden / gelyck alse se ein swemmer vthbredet/tho swemmen-
de. Vnde wert ëren präll vorneddern mit den armen syner hende / vnde de hogen veste juwer
müren bögen / vornedderen vnde jn den stoff tor erden werpen.

Dat XXVI. Capittel.

THo der tydt / wert men sölck ein ledt singen jm lande Juda. A
Wy hebben ene starcke stadt / de müren vnde wëre synt heyl.
Doth de dare vp / dat heryn gha dat rechtuerdige volck / dat den louen
bewaret.
Du erholt stedes frëde/na gewysser tosage/wente men vorlet sick vp dy.
Darümme vorlatet juw vp den HEREN ewichlick/Wente Godt de HERE ys ein
vels ewichlick.

(heyl)
Dat ys/vaste vnd vnauerwyntlick.

Vnde he böget de yennen de jn der höge wanen/de hoge stadt vorneddert he/ya he stött
se tor erden / dat se jm staue ligt.
Dat se mit vöten totrëden wert/ya mit vöten der armen/mit trëden der ryngen.
Auerst der rechtuerdigen wech ys slicht/den stygh der rechtuerdigen makestu richtigh.
Wente wy wachten vp dy jm wëge dynes rechtes / Des herten lust steyt tho dynem na-
men vnde gedechtenisse.
Van herten begëre yck dyner des nachtes / dartho mit mynem geiste jn my / wake yck fro B
tho dy.
Wente wen dyn recht jm lande geyt/so leren de ynwaners des erdbadems gerechticheit.
Auerst wan den gotlosen rede gnade angebaden wert/so leren se doch neine gerechticheit.
Sunder dohn men öuel jm richtigen lande/Wente se sën des HEREN herlicheit nicht.
HERE dyne handt ys vorhöhet/dat sehn se nicht / Wann se ydt auerst sehn werden/
so werden se to schanden werden jm yuer auer de Heyden / dartho werstu se mit vüre (dat du
dyne vyende mede vorterëst) vortëren.
Auerst vns HERE werstu frëde schaffen / Wente allent wat wy hebben dat hefstu
vns gegëuen.
HERE vnse Godt/dar herschen wol ander heren auer vns denn du / Auerst wy denc-
ken doch allene dyner vnde dynes namen.

De doden

C De doden blyuen nicht leͤuendigh/De vorstoruen stahn nicht vp.
Wente du hefft se to huss gesocht vnde vordelget / vnde to nichte gemaket alle eͤre gedechtenisse.
Auerst du HERE varest vorth manck den Heyden / du varest jümmer vorth manck den Heyden/bewysest dyne herlicheit/vnde kumpst verne beth an der werldt ende.
HERE wann droͤffnisse vorhanden ys/so socht men dy / wann du se tůchtigest so ropen se angstliken.
Gelyck alse ein swanger frouwe/wann se schyr teͤlen schal / so ys eͤr bange/schryet jn eͤren smerten/So gheyt ydt vns ock vor dynem angesichte.
So synt wy ock swanger/vnd vns ys bange/dat wy kume athem halen.
Noch koͤnne wy dem lande nicht helpen / vnde de ynwaners vp dem erdtbadem willen nicht vallen.
D Auerst dyne doden werden leͤuen vnde mit dem lichamme wedder vpstahn.
Waket vp vnde roͤmet / de gy liggen vnder der erden / Wente dyn dow ys ein dow des groͤnen veldes/vnde werst der Reͤsen landt nedder werpen.
Gha hen myn volck / jn de kamer / vnde sluth de doͤre na dy tho / Vorberge dy ein kleyn ogenblick/beth dat de torne vor auer gha.
Wente sü/de HERE wert vthghan van synem orde/heim to soͤkende de boͤßheit der ynwaners des landes auer se/dat dat landt wert apenbaren eͤr blodt/vnde nicht lenger vorheͤlen de darynne erwoͤrget synt.

Dat XXVII. Capittel.

A Tho der tydt wert de HERE heym soͤken mit synem harden/groten sweͤrde/ beyde den Leuiathan/de ein slychte slange/vnde den Leuiathan/de ein krumme slange ys/vnde wert de Draken jm Meͤre erwoͤrgen.
Tho der tydt werth men syngen van dem wynberge des besten wyns: Jck de HERE behoͤde en/vnde vůchte en balde/dat men syner bleͤder nicht vormisse/yck wil en dagh vñ nacht behoͤden. By my ys nein torn. Wol wil my tho dystel vnde dorn maken/dorch strydt (dat jemant seggen mochte) yck wolde en totreͤden vnde gantz vorbernen : edder wol wert myne starckheit holden (dat se seggen kan) Men wert my dennoch lykewol freͤde laten/freͤde wert men my dennoch lykewol laten.
B Jdt wert dennoch lykewol dartho kamen/dat Jacob wortelen wert/vnde Jsrael groͤnen vnde wassen wert / dat se den erdtbadem mit früchten vorvůllen. Wert he doch nicht geslagen gelyck alse en syne vyende slahn / Vnde wert nicht erwoͤrget / gelyck alse en syne vyende erwoͤrgen/sünder mit mathe richtestu se/vnde lest se loss/wann du se bedroͤuet hefft mit dynem scharpen wynde/noͤmliken/mit dem Ostenwinde. Darůmme wert dar dorch de sünde Jacob vorsoͤnet/Vnde dat ys de nütticheit dar van / dat syne sünde wech genamen werden jn deme/ dat he alle steine des Altars maket gelyck alse tostotte steine toasschen/dat dar nein hagen noch belde mehr blyuen. (Altars) Dat ys/alle eͤre affgoͤderye.
C Wente de vaste stadt moth einsam werden / de schoͤnen hüse vorstott vnde vorlaten werden/gelyck alse eine woͤstenye/dat dar süluest kaluer sick weyden vnde rouwen/vnde darsüluest ryser affreͤten. Ere twyge werden van dorheit breͤken/dat de frouwen kamen vnde vůr darmede maken werden. Wente ydt ys ein vnuorstendigh volck. Darůmme wert sick ock eͤrer nicht erbarmen de se gemaket hefft/vnde de se geschapen hefft/wert en nicht gnedich syn.
D Tho der tydt wert de HERE werpen/van dem oͤuer des waters/bet an de beͤke Egypti/vnde gy kynder Jsrael werden vorsammelt werden/ein na dem anderen. (werpen) Gelyck alse men jm Dorschhuse dath korn werpet.
Tho der tydt wert men mit einer groten Bassunen blasen / so werden kamen de vorlaren jm lande Assur/vnde de vorstoͤtte jm lande Egypti / vnde werden den HEREN anbeͤden/vp dem hylligen berge tho Jerusalem.

Dat XXVIII. Capittel.

A Wee der herliken kronen der druncken van Ephraim / der vorwelkeden blomen eͤrer leffliken herlicheit/welckere steyt bauen einem vetten dale/der yennen de vam wyne tůmelen. Sů ein starck vnde mechtich man vam HEREN/ gelyck alse ein strom des hagels / gelyck alse ein schedtlick weͤdder / gelyck alse ein strom der water/de mechtigen ynriten/wert jnt landt gelaten mit gewalt/ dat de herlike krone der druckenen van Ephraim mit voͤten totreͤden werde / vnde de vorwel-

kede blome ēret leffliken herlicheit/dede steyt bauen enem vetten dale/wert syn/gelyck alse de ry-
pe vor dem sommer/welcker vorderuet/wann men ydt noch an synem twyge hangen süth.
Tho der tydt wert de HERE Zebaoth syn ene lefflike krone vnd herlick krans den öue-
rigen synes volckes/vnde ein geist des rechtes/dēme de tho gerichte sitt/vnde ene stercke deñ/de
vam stryde wedder kamen tom dare.
Dartho synt desse ock vam wyne dull geworden / vnde tumelen van starckem gedrencke.
Wente beyde de Prester vnde Propheten synt dull van starckem gedrencke / synt jm wyne vor-
sapen / vnde tumelen van starckem gedrencke. Se synt dull jm wyssagende / vnde bölcken de
ördel heruth. Wente alle dische synt vull spyens vnde vnflates / an allen örden.
Wēme schal he denn leren de erkentenisse? Wēme schal he thouorstande gēuen de Pre- B
dikye? Den entwenneden van der melck / deñ de van den brůsten affgesett synt. Wente se

(se seggen)
Vorsta/ de bespotters.

seggen: Bůth hen/bůth hēr/bůth hen/bůth hēr/Wachte hyr/wachte dar/Wachte hyr/wach-
te dar/Hyr ein weynich/dar ein weynich/Wolan/he wert ein mahl mit spöttschen lippen / vñ
mit ener andern tungen rēden tho dessem volcke/welckerem dit ytsundes gepredikert wert. So
hefft men rouwe/So vorquicket men de möden/ So wert men stille/vnde willen doch sölcker

(de möden)
Der Conscientien frē-
de achten se nicht de
vam louen kumpt/sun
der bespotten des lo-
uens lere/vnde puchen
vp wercke.

predikye nicht / Darůmme schal en ock des HEREN wordt ēuen so werden / Bůth hen/
bůth hēr/Bůth hen/bůth hēr/Wachte hyr/wachte dar/Wachte hyr/wachte dar/Hyr ein wei
nich/dar ein weynich / dat se hen ghan vnde to rügge vallen/tobrēken/bestricket vnde geuan-
gen werden.
So höret nu des HEREN wordt gy bespotters/de gy herschen auer dit volck / dat tho
Jerusalem ys. Wente gy sprēken: Wy hebben mit dem dode ein vorbundt/vnde mit der Hel-
le ein bestandt gemaket. Wann ene vlödt kumpt/wert se vns nicht drapen/Wente wy hebben
vns valsche thoflucht vnde bedrechlike bescherminge gemaket.
Darůmme spricket de HEre HERE: Sů / yck legge jn Zion enen grundt stein / enen C
prouestein/enen köstliken eggestein/de wol gegründet ys/Wol löuet/de wert nicht hasten mö-
then / Vnde yck wil dat gerichte thom richtesnor / vnde de gerechticheit thor gewicht maken.
So wert de hagel de valschen thoflucht wech dryuen / vnde water schölen de bescherminge
wech swemmen / dat juwe vorbundt mit dem dode loss werde / vnde juwe bestandt mit der
Helle nicht besta. Vnde wann ene vlodt kumpt/wert se juw totrēden/So balde alse se kumpt
wert se juw wech nēmen/Kumpt se des morgens/so schůth ydt des morgens / Also ock / se ka-
me des dages edder des nachtes. Wente allene de vnual leret vppet wordt mercken. Wente

(vnual)
Narren moth men mit
koluen lusen / Vnde de
rode maket frame kin-
der.

dat bedde ys so enge / dat dar nichtes öueriges ys/vnde de decke so kort/dat men sick darunder
bögen moth. Wente de HERE wert sick vpmaken/gelyck alse vp dem berge Phrazim/vnde
thörnen/gelyck alse jm dale Gibeon/dat he syn werck do/welcker doch syn werck nicht ys/vnd
dat he synen arbeit do / welcker doch syn arbeit nicht ys. So latet nu juwe spottent / vp dat
juwe bande nicht harder werden/ Wente yck hebbe ein vorderuent vnde stürent gehöret / dat
vam HEren HEREN Zebaoth schēn wert jn der gantzen werlt.
Nēmet tho oren / vnde höret myne stemmen / mercket vp vnde höret myne rēde. Plöget D

Godt straffet de synen
auerst vordömet se
nicht.

edder braket edder arbeidet ock ein ackerman synen acker stedes hen tor sadt? Isset nicht also?
Wann he en gelyck gemaket hefft / so strouwet he wicken / vnde werpet kömmen / Vnde seyet
wethen vnde garsten/ein ytlick wor he ydt hen hebben wil/vnd spelte an synen ordt. Also tůch
tiget se ock ēr Godt dorch dat gerichte vnde leret se / Wente men dorschet de wicken nicht mit
ēgeden/So lett men ock dat wagen rad nicht auer den kömmen ghan / sünder de wicken sleyt
men vth mit enem staue / vnde den kömmen mit enem stocke. Men malet ydt / dat ydt brodt
werde/ vnde dörschet ydt nicht gantz tho nichte / wann men ydt mit wagen raden vnde pēr-
den vthdorschet. Sölckes schůth ock vam HEREN Zebaoth/Wente syn radt ys wůnder-
lick/vnde vöret ydt herliken vth.

Dat XXIX. Capittel.

(Ariel)
Bett Gades Louwe/
so heten se de stadt Je-
rusalem / vmme des
willen / dath se dorch
Godt mechtich was /
Auerst nu schal he Ga
des Louwe heten / ye-
gen welckeren Godt
stryden wil.

WEe Ariel Ariel / du stadt des lēgers Dauid / Gy holden yartydt vnde vyren A
Feste/Auerst jck wil den Ariel beangsten/dat he trurich vnde jamerlick sy/vnd
schal my ein recht Ariel syn. Wente yck wil dy beleggen rynges vmme hēr/
vnde wil dy beangsten mit bolwercke / vnde wil walle vmme dy hēr thēn la-
ten. Als denne schalstu vorneddert werden / vnde vth der erden rēden / vnde
vth dem staue mit dyner rēde mummelen/dat dyn stemme sy/gelyck alse enes töuerers vth der
erden/vnde dyne rēde vth dem staue wyspele. Vnde de hupen de dy tostrouwen werden so vēle
syn/alse ein dünne stoff / vnde de vēlheit der Tyrannen/alse wēyende kaff / vnde dat schal ha-
stigen balde schēn / wente du werst vam HEREN Zebaoth tho huss gesocht werden/mit

wêdder vnde erdtbêuinge vnde grotem donner / mit stormwinde vnde vnwêdder / vnde mit
flammen des vortêrenden vûres.
Auerst gelyck alse ein gesichte des nachtes jm drome/so schal syn de vêlheit aller Heyden/
B de wedder Ariel stryden / sampt alle erem hêre vnde bolwercke / vnde de en beangsten. Wente
gelyck alse enem hungerigen drômet/dat he êthe/wann he auerst vpwaket/so ys syne seele noch
leddich. Vnde gelyck alse enem dôrstigen drômet/dat he dryncket/wann he auerst vpwaket/so
ys he mack vnde dorstich. Also schal syn de vêlheit aller Heyden / de wedder den berch Zion
stryden.
Vorstadert vnde werdet vorstortet/Vorblendet juw / vnde werdet druncken / vnde doch
nicht vam wyne. Tûmelt/vnde doch nicht van starckem gedrencke/Wente de HERE hefft
juw enen geist des harden slapes yngeschencket/vnde juwe ogen tho gedan. Juwe Propheten
C vnde Fôrsten/sampt den Sehers / hefft he geblendet/dat juw aller (Propheten) gesichte syn
werden / gelyck alse de wôrde enes vorsêgelden bokes / welcker / so men ydt dede enem de lêsen
kan/vnde spreke: Leuer less dat. Vnde he spreke: Jck kan nicht/wente ydt ys vorsêgelt. Edder
gelyck alse wann men ydt dede dême/de nicht lêsen kan. Vnde spreke: Leuer less dat/Vnde he
spreke: Jck kan nicht lêsen.
Vnde de HERE spricht: Darûmme dat dit volck sick tho my nalet mit synem munde/
vnde mit synen lippen eret/auerst êr herte verne van my ys/vnde my frûchten na minschen ba-
den/de se leren/so wil yck ock mit dessem volcke wunderliken vmmeghan/vppet aller wunder-
likeste vnde selsenste / dat de wyßheit syner wysen vndergha / vnde dat vorstandt syner kloken
vorblendet werde.
Wee/deñ de vorborgen syn willen vor dem HEREN/êr vornêment tho vorhêlende/
D vnde êr dondt jm dûsteren holden / vnde sprêken : Wol sûth vns ? vnde wol kendt vns ? Wo
synt gy so vorkeret/gelyck alse wann des pôtters leme dachte/vnde ein werck spreke van synem
Meister: He hefft my nicht gemaket/Vnde ein makelse spreke van synem pôtter: He kendt my
nicht. Wolan / ydt ys noch vmme ein gantz weynich tho dônde / so schal Libanon ein velt
werden/vnde dat velt schal vor enen woldt gerêkent werden. Wente tho der sûluen tydt/wer-
den de douen hôren de wôrde des bokes/vnde de ogen der blinden werden vth dem denckeren
vnde der dûsternisse sehn/vnde de elenden werden wedder frôwde hebben am HEREN/
vnde de armen manck den minschen werden frôlick syn jn dem hilligen Jsrael/wann de Ty-
rannen ein ende hebben / vnde mit den bespotters vthe syn wert / vnde vordelget syn werden
alle de waken/môye anthorichtende/welcker de lûde sûndigen maken dorch dat predikent/vnd
stellen dême na/de se straffet jm dare/wyken dorch ydelheit van dem rechtuerdigen.
Darûmme spricht de HERE / de Abraham vorlôset hefft / tho dem huse Jacob also:
Jacob schal nicht mehr tho schanden werden / vnde syn antlat schal sick nicht mehr schêmen.
Wente wann se sehn werden êre kynder/de wercke myner hende/manck sick/so werden se my-
nen namen hylligen / vnde werden den Hylligen jnn Jacob hylligen/vnde den Godt Jsrael
frûchten. Wente de sôlcken errigen geist hebben / werden vorstandt annêmen / vnde de was-
schers werden sick leren laten.

Libanon ys de stadt Jerusalem vth Libanon gebuwet.

(môye) Dath ys / valsche lere vnde werck.

Wasschers synt de vnnûtten speyers alse de Swermers etc.

Dat XXX. Capittel.

A WEe den affuelligen kynderen/spricht de HERE / de ane my radtslagen/vnde
ane mynen geist beschermingе sôken / tho hûpende ene sûnde auer de anderen /
de henaff thên jn Egypten/vnd fragen mynen mundt nicht/dat se sick stercken
mit der macht Pharao / vnde sick beschermen vnder dem schêmen Egypti.
Wente de stercke Pharao schal juw tor schande dyen / vnde de beschermingе vnder dem schê-
men Egypti tom hone. Ere Fôrsten synt wol gewest tho Zoan / vnde êre bôdeschop tho Ha-
nes gekamen. Auerst se môthen doch alle tho schanden werden auer dem volcke / dat en nicht
nûtte syn kan/noch tor hûlpe/noch sûs tho nûtte/sûnder allene tor schande vnde spotte.
B ⊕ Dit ys de last auer de dêrte de yegent Sûden thên / manck welckeren synt Louwen vnde
Louwinnen/ja adderen vnde vûrige flegende Draken/jm lande der drôffnisse vnde des ang-
stes. Se vôren êr gudt vp dem rûgge der valen/vnde êre schatte vp der kamelen hôuel / thom
volcke / dat en nicht nûtte syn kan. Wente Egypten ys nichtes / vnde êre hûlpe ys vorgêues/
Darûmme predike yck dar also van/ ✕ Rahab wert ydt wol laten.
C So gha nu hen vnde schryff ydt en vôr jn ene tafelen / vnde tekent jn ein bôck/dat ydt sy
ein tûghnisse vp thokûmpstige tydt jûmmerdar. Wente ydt ys ein vnhorsam volck/vnde vor-
lôchende kynder de nicht hôren willen des HEREN gesette/Sûnder seggen tho den Se-
hers / Gy schôlt nichts sehn / vnde tho den Schouwers / Gy schôlt vns nicht schouwen wat

⊕ He wil seggen van der badeschop edder den Legaten der Jôden/ Dat se gelyck alse vorgifftige wôrme synt wedder Gades wordt/ vnde thên êuen recht vp der strate/ dar sôlcke wôrme synt/ vth dem Jôdeschen lande dat jn nôden vñ drôffnisse was.

✕ Rahab ys Egypten/ vnde hett stolt.

recht ys / Prediket vns auerst wat behechlikes / Schouwet vns tůscherye / Wyket vam wege/
Maket juw van der banen/Latet den Hylligen Jsrael vphören by vns.

Vorkerers synt/de alle dinck övel vth leggen vnde thom ergisten keren.

Darůmme spreckt de Hyllige Jsrael Also / De wyle gy dit wordt vorwerpen vnde trů-
wen den vorkerers/vnde vorlaten juw vp de voruörers/so schal juw sölcke vndöget syn/gelyck
alse ein rete / an einer hogen můren /wann se begynt vth tho rysende/de gantz balde vnde vn-
uorsehndes ynualt vnde togrůset/alse/wann ein pot togrůset worde / dat men en tostött vnde
schonet syner nicht/also dat men van synen stůcken nicht ein schardt vyndt/dat men vůr ynne
hale vam herde/edder water mede vůlle vth einem borne.

(stille) Dat ys/lyden / gedult hebben vnd vorwachten etc.

Wente so spreckt de HEre HERE de Hyllige jn Jsrael: Wan gy stille bleuen/so worde D
juw gehulpen/dorch stille wesent vnd hapent worde gy starck syn. Auerst gy willen nicht/vnd
spreken: Nein / sunder vp rossen wille wy flegen (darůmme werde gy veltflůchtich syn) vnde
vp löpers wille wy ryden (darůmme werden juw juwe voruolgers auerylen) Wente juwer
dusent werden flegen/vor eines enigen scheldende/ya vor vyuen werde gy alle flegen/beth dat
gy auerblyuen/gelyck alse ein mastbom bauen vp einem berge/vnde alse ein banner bauen vp
einem klenen berge.

Darůmme beydet de HERE/dat he juw gnedich sy/vnd erheuet sick/dat he sick juwer
erbarme. Wente de HERE ys ein Godt des gerichtes. Wol allen de syner vorwachten. E

(gerichtes) Nicht des wötendes edder der grymmicheit sunder straffet mith mathe.

Wente dat volck Zion wert tho Jerusalem wanen / Du werst nicht wenen / He wert dy gne-
dich syn wann du ropst/He wert dy antwerden/so balde alse he ydt hört. Vnde de HERE
wert juw jn dröffnisse brodt / vnde jnn angste water geuen. Wente he wert dynen lerer nicht
mehr laten wech flegen/Sunder dyne ogen werden dynen lerer sehn / vnde dyne oren werden
hören dat wordt achter her seggen / Dit ys de wech/den sůluen ghat / vnde sůs noch tor rech-
teren noch tor luchteren handt.

Vnde gy werden entwyen juwe auersůluerden affgöde/vnde de gůlden kleder juwer byl-
de/vnde werden se wech werpen gelyck alse vnslath / vnde tho en seggen: Henuth / so wert he F
dynem sade (dat du vp den acker geseyt hefft) regen geuen / vnde brodt van des ackers ynka-
minge/vnde dessůluen vulle genöge. Vnde dyn vee wert sick tho der tydt weyden jn einer wy-
den ouwe/de ossen vnde valen / de den acker buwen / menget korn ethen/welcker geworpen ys
mit der worpschůffelen vnde wannen. Vnde vp allen groten bergen vnde vp allen groten

Thörne synt de groten Tyrannen vnde weldigen.

bergeken werden gedelde water vlete ghan / tho der tydt der groten slachtinge/wan de thörne
fallen. Vnd des Manes schyn wert syn gelyck alse der Sůnnen schyn. Vñ der Sůnnen schyn
wert söuenuoldich syn/gelyck alse ein schyn jn söuen dagen / tho der tydt/wann de HERE
den bröke synes volckes vorbynden/vnde syne wunden helen wert.

Sů/des HEREN name kumpt verne her/syn torn bernet/vnde ys swar van last. Sy-
ne lippen synt vull grymmicheit/vnde syne tunge/alse ein vorterende vůr/vnde syn athem/al-
se ein waterflodt/de halff an den hals gheyt/tho vorstrouwen de Heyden/beth dat se to nychte G
werden / vnde de völcker mit einem thome jnn eren backen hen vnde her dryue. So werde gy
syngen/gelyck alse jn der nacht eines hilligen Festes/vnde juw van herten fröuwen/gelyck al-
se wann men mit der pypen gheit na dem berge des HEREN / thom Hoert Jsrael.

Vnde de HERE wert synen herliken stemmen hören laten / dat men see synen vthge-
streckeden arm/mit tornigem drouwende / vnde mit flammen des vorterende vůrs/mit starc-
kem regen vnde mit hagel. Wente Assur wert vorschrecken vor dem stemmen des HEREN
de en mit der roden sleyt. Wente de rode wert gantz dorch dringen vnde wol drepen/wann se
de HERE auer en vören wert / mit Bungen vnde Harpen / vnde allenthaluen wedder se

Dath ludt alse sy ydt van der Helle vnde dem ewigen vůre geredet.

stryden. Wente de kule ys van gysteren her bereydt / ya de sůlue ys ock dem Köninge bereydt/
deip vnde wyth genoch. So ys de waninge darynne/vůres vnde holtes de vůlle/de athem des
HEREN wert se ansticken/gelyck alse einen swefel strom.

Dat XXXI. Capittel.

Wee den/de henaff then jn Egypten vmme hůlpe/vnde vorlaten sick vp perde/ A
vnde hapen vp wagen/dat der sůluen vele synt/vnde vp růters darůmme dat
se seer starck synt/vnde holden sick nicht tho dem Hylligen jn Jsratl/vnde fra-
gen nichtes na dem HEREN/Auerst he ys wyss vnde bringet vngelůcke
hertho / vnde wendet syne wordt nicht / Sunder wert sick vpmaken wedder dat huss der bö-
sen/vnde wedder de hůlpe der öueldeder/Wente Egypten ys minsche vnde nein Godt/vnde
ere perde synt fleisch vnde nein geist. Vnde de HERE wert syne handt vthstrecken / dat de
helper strukele/vnde de/dem gehulpen wert/valle / vnde althosamende vmmekamen.

(der öueldeder) Dat ys/der Jöden/de solcke hůlpe söken.

Wente so spreckt de HERE tho my / Gelyck alse ein Louwe vnde ein junck Louwe B
brummet

brummet auer synem roue / Wann en de vêlheit der heerde anschryet / so vorschrecket he vor êrem geschrey nicht / vnde em ys ock nicht lede vor êrer vêlheit / also wert de HERE Zebaoth heraff varen tho strydende vp dem berge Zion vnde vp synem höuel. Vnde de HERE Zebaoth wert Jerusalem beschermen (gelyck alse de vögel dohn mit den flögelen) beschütten / redden / darynne vmmehêr ghan vnde vthhelpen.

C Keret vmme gy kynder Jsrael / de gy seer affgewêken synt / Wente tho der tydt wert ein yder syne süluern vnde gülden affgöde vorwerpen / welckere juw juwe hende gemaket hadden thor sünde. Vnde Assur schal vallen / nicht dorch eines mannes swerdt / vnde schal vortêret werden nicht dorch eines minschen swerdt / vnde wert doch vor dem swerde flegen / vnde syne junge manschop wert tynßbar werden. Vnde êr vels wert van früchten wech thên / vnde syne Försten werden vor dem banner de flucht gêuen / Spreckt de HERE Zebaoth / de tho Zion vür hefft / vnde tho Jerusalem einen auen.

(vels) Dat ys / êr Köninck.

(auen) Dat ys / de tho Jerusalem huss holdt vnde dar sülvest tho huss hört.

Dat XXXII. Capittel.

A SU / Dar wert ein Köninck regeren / gerechticheit anthorichtende / vnde Försten werden herschen / dat dat Recht jm swange gha / dat ein yderman syn wert / alse ein de vor dem wynde bewaret ys / vnde alse ein de vor dem slachrêgen vorborgen ys / alse de waterbêke am dörren orde / alse de schême eines gröten velßes jm drögen lande. Vnde der sehnden ogen werden sick nicht blenden / vnde de oren der thohörers werden vpmercken / vnde dede snelles synnes synt / werden klockheit leren / vnde der stameren tunge wert ferdigen vnde renliken rêden. Ein narre wert nicht mehr Försse heten / noch ein karge Here genömet werden. Wente ein narre rêdet van narheit / vnde syn herte gheit mit vngelücke vmme / dat he hüchelye anrichte / vnde predike vam HEREN erdom / vp dat he de hungerigen seelen vthhungere / vnde den dörstigen dat dryncken wêre. Wente des kargen büdel ys nein nütte / wente he vyndt nücke thouorderuen de elenden mit valschen wörden / wann he des armen recht rêden schal / Auerst de Försten werden Förstlike gedancken hebben / vnde dar by blyuen.

(kargen) Den gemenen spröke tüth he vp valsche predikers / de synt bückdeners vnde nein nütte.

B Stath vp gy stolten frouwen / höret mynen stemmen / de gy so sêker syn / nêmet tho oren myne rêde. Jdt ys vmme yar vnde dach tho donde / so werde gy sêkeren zeteren. Wente dar wert neine wyn erne / so wert dar ock nein lêsent werden / Vorschrecket gy stolten frouwen / zetert gy sêkeren / Dar ys vorhanden vththênt / blötent vnde gördent vmme de lenden / Men wert leidt dragen vmme de acker / ya vmme de leffliken acker / vmme de fruchtbarn wynstöcke / Wente vp dem acker mynes volckes wert dorn vnde dystel wassen / dartho vp allen lusthusen jn der fröliken stadt / Wente de Pallaße werden vorlaten / vnde de vêlheit jn der stadt einsam syn / dat de thörne vnde veste ewige speluncken werden / vnde dem wildwercke tor fröwde / den heerden tor weyde / beth so lange / dat vp vns vthgegaten werde de geist vth der Höge / So wert denne de wöstenye tom velde werden / vnde dat velt vor einen woldt gerêkent werden / vnde dat recht wert jn der wöstenye wanen / vnde gerechticheit vp dem velde darbuten / Vnde der gerechticheit lohn wert de frêde syn / vnde der gerechticheit frucht wert ewige stilheit vnde sêkerheit syn / dat myn volck jn hüsen des frêdes wanen wert / jn sêkeren waningen vnde jn stolter rouwe / Auerst hagel wert syn den woldt henaff / vnde de stadt darnedden wert nedderich syn. Wol juw / de gy seyen allenthaluen an den wateren / wente dar möge gy de vöte der ossen vnde êsel vppe ghan laten.

Jerusalem hett he Wald darümme dath se vth dem wohlde Libanon gebuwet ys.

Dat XXXIII. Capittel.

A WEe auerst dy vorstörer / meinstu du werdest nicht vorstöret werden ? Vnde du vorachter / menstu / men werde dy nicht vorachten ? Wann du dat vorstörent geendet hefftst / so werstu ock vorstöret werden / wann du des vorachtens ein ende gemaket hefftst / so wert men dy wedder vorachten.

HERE wes vns gnedich / wente dy vorwachte wy / Wes êr arm fro / dartho vnse heyl tor tydt der dröffnisse / Lath flegen de völcker vor dem rumohr des stemmen / vnde de Heyden vorstrouwet werden / wann du dy vorhögest. So wert men juw vprapen alse einen röff / gelyck alse men de howsprincken vprapet / vnde gelyck alse de Ceuer vorschüchtert werden / wann men se auerualt.

B De HERE ys erhauen / wente he wanet jn der Höge / He hefft Zion vull gerichtes vnde gerechticheit gemaket / Vnde ydt wert tho dyner tydt loue syn vnde herschop / heyl / wyßheit / klöckheit / fruchte des HEREN / werden syn schatt syn.

Sêth

Ere baden de tho en gesandt synt/vnd willen se doch nicht hörē.

Sēth ēre baden schryen darbuten/vnde de Engel des fredes wenen bitterliken/De styge
synt wöste/Dar gheit nemant mehr vp der strate. He lett dat vorbundt varen / He vorwerpet
de stēde / vnde rēkent de lüde nicht. Dat landt licht klechlick vnde jamerlick / Libanon steyt
schendtliken vorhouwen / Vnde Saron ys gelyck alse ein slicht velt / vnde Basan vnde Charmel ys wöste.

Libanon/Saron/Basan/Charmel/ys hyr althomal ein dinck/ nömliken Jerusalem/ darümme dat ydt sick vth sölcken bergen vñ ackeren buwede vnde ernērde.

Nu wil yck my vpmaken/spreckt de HERE/Nu wil yck my erhēuen/Nu wil yck hoch
kamen/Mit stro gha gy swanger/stoppel tēle gy / Vür wert juw mit juwem mode vortēren/
Wente de völcker werden tho kalcke vorbrent werden / alse men affgehouwen dorn mit vüre
ansticket.

So höret nu gy de gy verne syn / wat yck gedan hebbe/vnde de gy na syn/mercket myne C
starckheit/De sünders tho Zion synt vorschrocken/zeterent ys den hüchelern angekamen/Wol
ys manck vns / de by einem vortērenden vüre wanen könne? Wol ys dar manck vns / de by
dem ewigen herde wane? Wol jn gerechticheit wandert / vnde rēdet wat recht ys / Wol dat
vnrecht hatet sampt der gyricheit/vnd syne hende affthüt/dat he neine geschencke nēme/Wol
syne oren thostoppet / dat he neine blodtschülde höre / vnde syne ogen thoholdt / dat he nicht
quades see/De wert jn der Höge wanen/vnd velße werden syne veste vnde bescherminge syn/
Syn brodt wert em gegēuen / Syn water hefft he gewiss / Dyne ogen werden den Koninck
sehn jn syner schonheit/Du werst dat landt vorwidet sehn/dat sick dyn herte seer vorwundern
wert/vnde seggen/Wor synt nu de Schrifftgelerden? Wor synt nu de Renthemeisters? Wor
synt de Kentzelers? Dartho werstu dat starcke volck nicht sehn/Dat volck van deper sprake/de
men nicht vornēmen kan / vnde van vndüdtliker tungen/de men nicht vorstan kan.

Sü/Zion vnse bestemmeden stadt/Dyne ogen werden Jerusalem sehn/eine herlike wa- D
ninge/eine hütte de nicht wech geuört wert/welckerer negel schölen nümmer vthgetagen/vnd
ērer sele nein torēten werden/Wente de HERE wert darsülueſt mechtich by vns syn/vnde
dat werden wyde water grauen syn/dat dat nein schip mit remen auer varen/noch galeyden
darhen schēpen werden/Wente de HERE ys vnse Richter/de HERE ys vnse Meister/
de HERE ys vnse Köninck / de helpet vns.

Latet se ēre stricke spannen/se werden doch nicht holden / Also werden se ock dat vēneken
nicht vthstēken vp dem mastbome / Denne wert vēle köstlikes roues vthgedeldt werden / dat
ock de lamen rouen werden/Vnd nein ynwaner wert seggen/Jck byn swack/Wente dat volck
dat darynne wanet/wert vorgēuinge der sünde hebben.

Dat XXXIIII. Capittel.

Kamet hēr gy Heyden vnd höret/gy völcker mercket vp/ De erde höre tho/vnd A
wat darynne ys/Der werlt krēte/sampt syner frucht / Wente de HERE ys
tornich vp alle Heyden / vnde grymmich vp alle ēre hēer / He wert se vorbannen
vñ tom slachtende auerantwerden / vñ ēre erslagen werden wech geworpen
werden / dat de stanck van ēren lichammen vpghan wert / vnde de berge
van ērem blode fleten / Vnde all dat hēer des hemmels wert vorfulen / vnde de hemmel wert
to hope geuoldet werden/gelyck alse ein breff/vnde all syn hēer wert vorwelcken/gelyck alse ein
blatt vorwelcket am wynstocke/vnde alse ein dorre blatt am vygenbome / Wente myn swerdt
ys drunken jm hemmel/vnde sü/ydt wert heraff varen vp Edom/vnde auer dat vorbannede
volck/thom gerichte.

Hēere des hemmels hett he hyr dat Jödesche volck mit ērem Gades denste/dar se sick yegen ander Heyden/als ein hemmelsch volck mēde hēlden.

Des HEREN swerdt ys vull blodes/vnde dicke van vette/vam blode der Lammer B
vnde Böcke/van der nēren vette vth den Wēdern / Wente de HERE holdt ein offer tho
Bozra/vnde ein groth slachtent jm lande Edom / Dar werden de einhörne mit en herunder
möthen / vnde de jungen Ossen mit den gemesteden Ossen / Wente ēr landt wert druncken
werden vam blode / vnde ēr erde dicke werden van vette/Wente ydt ys de dach der wrake des
HEREN/vnde dat yar der vorgeldinge / Zion tho wrēkende/Dar werden ēre bēke tho pēke
werden/vnde ēre erde tho swēuel öuer/ya ēr landt wert tho bernendem pēke werden/dat noch
des dages noch des nachtes vthlösschen wert / sunder ewichlick wert rhock van ēr vpghan/
vnde wert jümmer vnde jümmer wöste syn / dat dar nemant dorch ghan wert jn ewicheit/
sunder rördumpe vnde swynēgels werdent ynne hebben/nacht vlen vnde rauen werden darsülueſt wanen.

Wente he wert einen mētesnör darauer thēn/dat se wöste werde/vnde ein richteblyg dat C
se leddich sy/dat ēre heren heten möthen heren ane landt/vnde all ēre Försten ein ende hebben.
Vnde dat wert dorn wassen jnn ēren Pallaßen/nētel vnde dystel jnn ēren Börgen/vnde wert
eine waninge syn der Draken/vnd weyde vor de struse, Dar werden dorch ein ander hēr lopen

mahrten

mähten vnde gyre/vnde ein veltdüuel wert dem anderen beyegen//De kobbolt wert ock dar-
süluest herbergen/vnd syn rouwe darsüluest vynden/De swynëgel wert ock darsüluest nestelen
vnde leggen/bröyen vnde vthhicken vnder ërem schëmen/Ock werden de wyen darsüluest tho
samende kamen.

Söket nu jn dem boke des HEREN vnde lëset/Jdt wert nicht an einem der süluen
feylen / Men mysset ock nicht noch dysses noch des / Wente he ysset de dorch mynen munde
büdt/vnd syn geyst ysset/de ydt thosamende brynget/He gifft dat lott auer se/vnde syne handt
delet de mathe vth vnder se / dat se darynne ëruen ewichlick / vnde darynne blyuen jümmer
vnde jümmer.

Dat XXXV. Capittel.

A uerst de wöstenye vnde wyltenisse wert lustich syn / vnde dat veldt wert frö-
lick stan vnde wert blöyen gelyck alse de lylien / Se wert blöyen vnde frölick
stan jnn aller lust vnde fröwde / Wente de herlicheit Libanon ys ër gegëuen/
De smuck Charmel vnde Saron/se sehn de herlicheit des HEREN / den
smuck vnses Godes.

B Stercket de möden hende / vnde vorquicket de strukelenden knee / Segget den vortzage-
den herten / hebbet einen guden modt / früchtet juw nicht / Sëth/juwe Godt/de kumpt thor
wrake/Godt dede vor gelt/kumpt vnde wert juw helpen/Als denne werden der blynden ogen
vpgedan werden / vnde der douen oren werden geapent werden / Denne werden de lamen
spryngen alse ein herte / vnde der stummen tunge wert loffsingen / Wente dar werden water
C jn der wöstenye hyr vnde dar fleten / vnde vlete jn den velden / Vnde wor ydt thouörn dröge
gewest ys / dar schölen dyke syn / vnde wor ydt dörre gewest ys / dar schölen sprinckborne syn/
Dar thouörn de slangen gelëgen hebben/dar schal how vnde reth/vnde schelp stan/Vnd dar-
süluest wert eine bane syn vnde ein wech / welcker de hillige wech heten wert/dat dar nein vn-
reine vppe ghan wert / Vnde desülue wert vor se syn / dat men daruppe gha/dat ock de doren
nicht erren können / Dar wert nein louwe syn / vnde nein rytende dehr wert darup trëden /
noch darsüluest gefunden werden/sunder men wert fryg seker dar süluest ghan / De gekofften
des HEREN werden wedder kamen/vnd tho Zion kamen mit juchende/Ewige fröwde
wert vp ërem höuede syn / fröwde vnde wunne werden se ergrypen / vnde smerte vnde süch-
tent wert wech möthen.

Dat XXXVI. Capittel.

A Vnde ydt begaff sick jm veerteinden yare des Köninges Hiskia/togh de Kö-
ninck tho Assyrien Sanherib herup wedder alle stëde Juda / vnde wan se /
Vnde de Köninck tho Assyrien sande Rabsake van lachis na Jerusalem tho
dem Köninge Hiskia mit groter macht. Vnde he trat an de water röre des
auersten dykes am wëge by dem acker des Harwers. Vnde Eliakim de sön-
ne Hilkia/de Hauemeister / vnde Sebena de Kentzeler vnde Joah de sönne Assaph de Schri-
uer/gyngen tho em henuth.

B Vnde Rabsake sprack tho en / Segget doch dem Hiskia/ So spreckt de grote Köninck/
de Köninck tho Assyrien/Wat ys dat vor ein trotz / dar du dy vp vorlest? Jck holde dyne rëde
sy / dat du noch radt vnde krafft hebbest tho strydende? Vp wen vorlestu dy denn / dat du my
bist affuellich geworden? Vorlestu dy vp den thobraken rethstaff? welcker so sick jemandt dar
vp lënet/gheyt he em jn de handt vnd dorchbaret se/Also deyt Pharao de Köninck tho Egyp-
ten allen de sick vp en vorlaten. Wultu my auerst seggen/Wy vorlaten vns vp den HEREN
vnsen Godt/ Jsset denn nicht de/welckeres Hagen/vnde Altare Hiskia hefft affgebraken/vnd
tho Juda vnde Jerusalem gesecht/vor dessem Altare schöle gy anbeden?

C Wol an/so nym ydt an / mit mynem heren dem Köninge tho Assyrien / Jck wil dy twe
dusent përde gëuen/lath sehn/offt du by dy könnest vthbringen de daruppe ryden/Wo wultu
denn blynen vor einem Höuetmanne der ryngesten dener ein mynes heren? vnde du vorlest
dy vp Egypten vmme der wagen vnde rüter willen. Dartho menstu / dat yck ane den HE-
REN byn herup getagen jn dit landt/dat süluе thouorderuen? Ya de HERE sprack tho
my/Thů henup jn dit landt vnde vorderue ydt.

Auerst Eliakim vnde Sebena vnde Joah spreken tho Rabsake / Leuer rëde mit dynen
knechten vp Syrisch / wente wy vorstandt wol / vnde rëde nicht mit vns vp Jödesch vor den
oren des volckes/dat vp der müren ys. Do sprack Rabsake/Menstu/dat my myn here tho dy-
nem heren

nem heren edder tho dy gesendt hebbe/sölcke wordt to rēdende / vnde nicht vēle mehr tho den
mennen de vp der müren sytten / dat se mit juw ēren egen dreck frēten / vnde ēr egen water su-
pen : Vnde Rabsake stundt vnde rēp lude vp Jödesch / vnde sprack/Höret de wordt des gro-
ten Köninges / des Köninges tho Assyrien / So spreckt de Köninck / Latet juw Hiskia nicht
bedregen/wente he kan juw nicht redden/Vnd latet juw Hiskia nicht vortrösten vp den HE-
REN/dat he secht/De HERE wert vns redden/vnde desse stadt wert nicht jn de handt
des Köninges tho Assyrien gegēuen werden/Höret Hiskia nicht/wente so spreckt de Köninck
tho Assyrien.

(Doth sēgen) Dat ys beschaffet dat gy van my / vnde yck van juw gesēgent vnd gelauet werde/Dat js Doth wol an my vnde an juw süluest.

Doth sēgen / vnde ghāt tho my heruth / so schöle gy ein yder van synem wynstocke vnde E
van synem vygenbome ēthen / vnde vth synem borne drincken / beth dat yck kame vnde hale
juw jn ein landt / gelyck alse juwe landt ys / Ein landt dar korn vnde most ynne ys/ein landt/
dar brodt vnde wynberge ynne synt/Latet juw Hiskia nicht auerrēden/dat he secht/de HE-
RE wert vns vorlösen / Hebben ock der Heyden Göde ein yder syn landt geredder van der
handt des Köninges tho Assyrien : Wor synt de Göde tho Hamath vnde Arpad : Wor synt
de Göde Sepharuaim : hebben se ock Samaria van myner handt geredder : Welcker van
allen Göden desser lande hefft syn landt geredder van myner handt : dat de HERE schol-
de Jerusalem redden van myner handt :

Se swēgen auerst stille vnde antworden em nichtes / wente de Köninck hadde gebaden F
vnde gesecht / Antwordet em nichtes. Do quemen Eliakim de sönne Hilkia de Hauemester
vnde Sebna de Kentzeler/vnde Joah de sönne Assaph de Schriuer mit torēten klederen/vnd
vortelden em de wörde Rabsake.

Dat XXXVII. Capittel.

DO auerst de Köninck Hiskia dat hörde / toreth he syne kleder / vnde nam ei- A
nen sack vmme sick/vnde gynck jnn dat huss des HEREN. Vnde sande
Eliakim den Hauemester/vnde Sebna den Kentzeler / sampt den oldesten
Presteren mit secken bekledet/tho dem Propheten Jesaia dem sönne Amoz/
dat se tho em spreken/So spreckt Hiskia/Dat ys ein dach der dröffnisse / des
scheldens vnde lasterens/Wente de kynder synt beth an de gebordt gekamen/vnde dat ys nei-
ne krafft tho tēlende / Dat doch de HERE dyn Godt hören wolde de wort Rabsake / den
syn here de Köninck tho Assyrien hēr gesandt hefft/tho lasterende den lēuendigen Godt/vnde
tho scheldende mit sölcken wörden/alse de HERE dyn Godt gehört hefft/vnd du woldest
doch ein bedt erhēuen vor de öuerigen de noch vorhanden synt.

Vnde de knechte des Köninges Hiskia quemen tho Jesaia. Jesaia auerst sprack tho en/ B
So segget juwem heren / De HERE spreckt also/ Früchte dy nicht vor den wörden de du
gehört hefft/mit welckeren my de jungen des Köninges tho Assyrien gehönet hebben / Sü/
yck wil em einen andern modt maken/vnde he schal wat hören/dat he wedder na huss thee jn
syn landt/vnde wil en dorch dat swerdt vellen jn synem lande.

Do auerst Rabsake wedder quam / vandt he den Köninck tho Assyrien strydende wed-
der Libna / Wente he hadde gehört dat he van Lachis getagen was. Wente dar quam ein
rüchte van Thirhaka der Moren Köninge / seggende/He ys vthgetagen wedder dy tho stry-
dende. Do he nu sölckes hörde/sende he baden tho Hiskia/vnde leth em seggen/Segget His-
kia dem Köninge Juda also/Lath dy dynen Godt nicht bedregen/vp den du dy vorlest/vnde
segst/ Jerusalem wert nicht jn de handt des Köninges tho Assyrien gegēuen werden/Sü/du
hefft gehört / wat de Köninge tho Assyrien gedan hebben allen landen / se tho vorbannende/
vnde du scholdest geredder werden : Hebben ock de Göde der Heyden de lande geredder de
myne vēders vordoruen hebben : alse Gosan/Haran/Reseph/vnde de kynder Eden tho The-
lassar : Wor ys de Köninck tho Hamath vnde de Köninck tho Arpad / vnde de Köninck der
stadt Sepharuaim/Hena vnde Jwa.

Vnde do Hiskia den breff van den baden entfangen vnd gelēsen hadde/gynck he henup C
jn dat huss des HEREN/vnde reckede en vth vor dem HEREN/Vnde Hiskia bēdede
tho dem HEREN / vnde sprack / HERE Zebaoth du Godt Jsrael / de du bauen den
Cherubim sist/du bist allene Godt auer alle Köninckrike vp erden/du hefft hemmel vnde er-
den gemaket / HERE nege dyne oren vnde höre doch HERE do dyne ogen vp vnde sik
doch/Höre doch alle wordt Sanherib/de he hēr gesandt hefft tho lasterende den lēuendigen
Godt/War ysset HERE/de Köninge tho Assyrien hebben wöste gemaket alle Köninckrike
sampt ēren landen / vnde hebben ēre Göde ynt vür geworpen / Wente se weren neine Göde/
sunder minschen hende werck/holt vnde steine/de synt vmme gebracht. Nu auerst HERE

vnse Godt

vnse Godt help vns van syner handt/vp dat alle Köninckrike vp erden eruaren/dat du allene
HERE syst.
D Do sande Jesaia de sönne Amoz tho Hiskia / vnde leth em seggen / So spreckt de HE-
ER de Godt Jsrael/Dat du my gebëden hefst / des Köninges Sanherib haluen tho Assy-
rien / so ys dat / dat de HERE van em secht / De junckfrouwe dochter Zion vorachtet dy
vnde bespottet dy/vnd de dochter Jerusalem schůddet dy dat höuet na/Wen hefstu gelastert
vnde geschendet : auer wen hefstu den stemmen erhauen : vnde hëuest dyne ogen vp wedder
den Hylligen jn Jsrael/Dorch dyne knechte hefstu den HEREN geschendet/vnde spreckst/
Jck byn dorch de vëlheit myner wagen herup getagen vp de Höge der berge / an de syden Li-
banon / vnde hebbe syne hogen Cedern affgehouwen / sampt synen vtherwelden Dannen/
vnde byn auer de Höge an synen ende vp yensydt dem wohlde ynt buwueldt gekamen / Jck
hebbe gegrauen vnde gedruncken de water / vnde hebbe mit mynen vothsalen vthgedröget
alle vorwarde water.
E Hefstu auerst nicht gehört/dat yck jnn vörtyden so gedan / vnde van oldinges hër so ge-
handelt hebbe : vnde do nu ock so / dat vaste stëde vorstöret werden tho steinhupen / vnde ëre
ynwaners geswëket vnde zaghafftich werden vnde mit schanden bestan / Vnde werden tho
veltgrase vnde tho grönem krude/gelyck alse how vp den daken / welcker vordöret ër ydt rype
wert. Jck kenne auerst dyne waninge wol / dynen vthtogh vnde yntogh / vnde dyn dauent
wedder my/De wyle du denn wedder my dauest/vnde dyne stoltheit herup vor myne oren ge-
kamen ys / so wil yck dy einen rynck jn de nësen leggen / vnde ein bett jn dyne lippen/vnde wil
dy des wëges wedder tho huss vören / den du hër gekamen bist.
F Dat sy dy auerst dat teken/Ett dit yar auer/wat vmme geuallen ys / thom anderen yare/
wat sůluest wasset/des drůdden yars seyet vnde ernet/plantet wynberge vnde ëthet ëre frucht/
Wente de gereddeden vam huse Juda vnde de auergeblëuen werden noch wedder vnder sick
wortelen / vnde bauen sick frucht dragen / Wente van Jerusalem werden noch vthghan de
auergeblëuen synt/vnde de gereddeden van dem berge Zion. Sölckes wert dohn de yuer des
HEREN Zebaoth. Darůmme spreckt de HERE also vam Köninge tho Assyrien/He
schal nicht kamen jn desse stadt / vnde schal dar ock neinen pyl hen scheten / vnde nein schůldt
dar vör kamen/vnde schal neinen wall vmme se maken/Sunder des wëges (den he gekamen
ys) schal he wedderumme keren/dat he jn desse stadt nicht kame/spreckt de HERE. Wente
yck wil desse stadt beschermen / dat yck ër helpe vmme mynent willen/vnde vmme mynes de-
ners Dauids willen.
G Do vohr de Engel des HEREN vth/vnde slogh jm Assyresschen lëger/hundert vyff
vnde achtentich dusent man. Vnde do se syck des morgens fro vp makeden / sů/do lach ydt al-
lenthaluen vull ydel doder lichamme / vnde de Köninck tho Assyrien Sanherib / brack vp /
togh wech / vnde kërde wedder na huss / vnde bleff tho Niniue. Jdt begaff sick ock / do he an-
bëdede jm huse Nisroch synes Gades / slögen en syne söns / Adramelech vnde SarEser / mit
dem swerde / Vnde se flögen ynt landt Ararat / vnde syn sönne Asserhaddon wart Köninck
jnn syne stëde.

Dat XXXVIII. Capittel.

A THo der tydt wart Hiskia dodt kranck / Vnde de Prophete Jesaia de sönne
Amoz quam tho em/vnde sprack tho em / So spreckt de HERE / Bestůre
dyn huss/Wente du werst steruen / vnde nicht lëuendich blyuen. Do wende
Hiskia syn angesichte na der wandt/vnde bëdede tho dem HEREN vnd
sprack / Gedencke doch HERE / wo yck vor dy gewandert hebbe jnn der
warheit mit vullenkamen herten/vnde hebbe gedan wat dy wol geuallen hefft. Vnde Hiskia
wenede seer.
Do scach dat wordt des HEREN tho Jesaia/vnde sprack/Gha hen vnde segge His-
kia/So spreckt de HERE de Godt dynes vaders Dauid/Jck hebbe dyn bedt gehöret vnd
dyne tranen gesehn/Sů/Jck wil tho dynen dagen noch vöfftein yar dohn/vnde wil dy sampt
desser stadt redden van der handt des Köninges tho Assyrien / Wente yck wil desse stadt wol
vordëdingen. Vnde hebbe dy dat thom teken van dem HEREN / dat de HERE söl-
kes dohn wert wat he gerëdet hefft. Sů/yck wil den schëmen am Sůnnenseyer Ahas/teyn ly-
nien torůgge thën/auer welckere he geghan ys/dat de Sůnne teyn lynien torůgge ghan schal
am seyer/auer welckere se geghan ys.
B Dit ys de schrifft Hiskia des Köninges Juda/do he kranck gewest/vnde van der kranck-
heit gesundt geworden was.

Jck sprack / Nu moth yck tho der hellen porten varen / do yck lenger tho leuende dachte/
Jck moth myner auerigen yare missen.

Jck sprack / Nu moth yck nicht mehr sehn den HEREN / Ja den HEREN jm
lande der leuendigen : Nu moth yck nicht mehr sehn de minschen / by deñ/de ere tydt leuen.

(weuer)
Gelyck alse einem weuer de vadem affritt er he sick vorsüth midden jm wercke.

Myne tydt ys hen vnde van my wech genamen/gelyck alse eines herdes hütte / vnde yck
ryte myn leuent aff gelyck alse ein weuer.

He breckt my aff gelyck alse einen dünnen vadem / du makest ydt mit my vth den dach
vor dem auende.

Jck dachte/mochte yck doch beth to morgen leuen / Auerst he tobrack my alle myne kna-
ken/gelyck alse ein Louwe/Wente du makest ydt mit my vth den dach vor dem auende.

(breken)
De gantz krancken sehn auer sick gerade alse wolden en de ogen breken.

Jck pypede alse ein krön vnde swaleke / vnde knirde mit den tenen alse ein duue / myne
ogen wolden my breken / HERE yck lyde nodt/make ydt my sachter.

O wo (frölick) wil yck reden/de wyle he my tho gesecht hefft/vnd deyt ydt ock/Darům-
me wil yck all myn leuedage dancken vor sölcke dröffnisse myner seele.

(daruan)
Dath ys / van sölcken dynen worden / wann du dat leuent thosechst vnde nicht van vnser krafft vnde macht.

HERE daruan leuet men/vnde dat leuent mynes geistes steit gar jn den süluen/Wen-
te du letest my entslapen/vnde makedest my leuendich.

Sů/vmme frede was my seer bange/Auerst du hefftst dy myner seele hertlick angenamen
dat se nicht vordörue / Wente du werpest alle myne sünde achter dy tho rügge.

Wente de Helle lauet dy nicht / so römet dy de dodt nicht / Vnde de jnn de kulen varen/
wachten vp dyne warheit nicht.

Sunder allene dede leuen/lauen dy/alse yck ytsundes do/De vader wert den kyndern dy-
ne warheit kundt dohn.

HERE help my / so wille wy myne leder spelen / so lange wy leuen / by dem huse des
HEREN.

Vnde Jesaia gebodt / men scholde ein plaster van vygen nemen vnde vp syne swelle leg- C
gen/dat he gesundt worde. Hiskia auerst sprack / Welck ein teken ys dat / dat yck henup thom
huse des HEREN schal ghan ?

Dat XXXIX. Capittel.

THo der tydt sande Merodach BalAdan de sönne BalAdan / Köninck tho A
Babel / breue vnde geschencke tho Hiskia / Wente he hadde gehörth dat he
kranck gewest vnde wedder starck geworden were. Des fröwde sick Hiskia /
vnde wysede en de Tresekamer / Süluer vnde Golt / vnde specerye / köstlike
salue / vnde alle hüse synes tüges / vnde allen schat den he hadde / Dar was
nichtes/dat en Hiskia nicht wysede jn synem huse/vnde jn syner herschop.

Do quam de Prophete Jesaia thom Köninge Hiskia/vnde sprack tho em/Wat seggen B
desse menne : vnde wor her kamen se tho dy : Hiskia sprack/Se kamen verne her tho my/nöm
liken van Babel. He sprack auerst / Wat hebben se jn dynem huse gesehn : Hiskia sprack/Al-
lent wat jn mynem huse ys/dat hebben se gesehn/Vnde dar ys nichtes/dat yck en nicht hadde
gewyset jn mynen schatten.

Vnde Jesaia sprack tho Hiskia/Höre dat wordt des HEREN Zebaoth / Sů/de tydt C
kumpt / dat allent wat jn dynem huse ys / vnde wat dyne Veder gesammelt hebben / beth vp
dessen dach/dat wert na Babel gebracht werden/dat dar nichtes blyuen wert/spreckt de HE-
RE. Dartho werden se dyne kynder de van dy kamen werden / vnde du telen werst/nemen/
vnde möthen Kemerers syn jm haue des Köninges tho Babel. Vnde Hiskia sprack tho Je-
saia/Dat wordt des HEREN ys gudt/dat du segst/vnde sprack / Jdt sy allene frede vnde
trůwe de wyle yck leue.

Dat XL. Capittel.

Rydderschop ys de Gades denst jm olden Testamente.
⊕ (dubbelt) Nömliken / vorgeuinge der sünde / vnde frygheit vam gesette Mosi / dat ys / ydel gnade vor sünde / dath leuent vor den dodt.

TRöstet tröstet myn volck/spreckt juwe Godt/ Redet früntliken mit Jerusalem/ A
vnde prediket er/dat ere Rydderschop ein ende hefft/wente ere myssedadt ys vor-
geuen /Wente se hefft ⊕ dubbelt entfangen van der handt des HEREN/
vor all ere sünde.

Dat ys ein stemme eines predikers jnn der wöstenye/Bereydeth dem
HEREN den wech / maket vp dem velde ein euen banen vnsem Gade / Alle dale schölen
vorhöget werden/vnde alle berge vnde höuel schölen vorneddert werden/vnde wat vnlyck ys
dat schal euen/vñ wat vneuen ys/dat schal slicht werdẽ. Wente de herlicheit des HEREN
schal apenbart werdẽ/Vñ alle flesch miteinander wert sehn/dat des HEREN mundt redet.

Dar

B Dat spreckt ein stemme / Predike. Vnde yck sprack / Wat schal yck prediken? Alle fleisch ys höw / vnde all syne güde ys alse ein blome vp dem velde / Dat höw vordörret / de blome valt aff. Wente des HEREN geist blest daryn. Ja dat volck ys höw / Dat höw vordörret / de blome valt aff / Auerst dat wordt vnses Gades blifft ewichlick.

Zion du predikersche stygh vp einen hogen berch / Jerusalem du predikersche hëue dynen stemmen vp mit macht / hëue vp vnde früchte dy nicht / Segge den stëden Juda / Sëth / dar ys juwe Godt / Wente sëth / de HEre HERE kumpt weldichliken / vnd syn arm wert herschen. Sëth / Wat he gëuen wert / dat ys vorhanden / wat he lonen wert / ys rede vor ëme / He wert syne hërde weyden alse ein herde / He wert de lammer jn syne arme sammelen / vnde jn synem schote dragen / vnde de ewen leyden.

C Wol mett de water mit der fusth / vnde vatet den hemmel mit einer spanne? vñ begript mit einem drelinge de erden / vnde wëget de berge mit einer wicht / vnde de höuel mit einer wage? Wol vnderrichtet den geist des HEREN / vnde welcker Radtgëuer vnderwyset en? Wen fraget he vmme radt / de em vorstandt gëue vnde lere em den wech des Rechtes? vnde lere em de erkentenisse / vnde vnderwyse em den wech des vorstandes? Sü / de Heyden synt geachtet alse ein drape de jm ammer blyfft / vnde alse ein schardtken dat jnn der wage blifft. Sü / de Jnsulen synt alse ein klene stoff / Libanon were tho rynge tom vüre / vnde syne dërte to rynge thom brandtoffer. Alle Heyden synt nichtes vor em / vnde gerade alse ein nichtich dinck vnde ydel geachtet.

D Wëme wille gy denn God nabilden? edder wat vor eine gelykenisse wille gy em maken? De Meister gütt wol ein bylde / vnde de Goltsmëd auergüldet ydt / vnde maket dar süluern këden an. Des gelyken wol eine arme ✕ hëuinge vormach / de socht sick vth ein holt dat nicht vorfulet / vnde socht einen kloken Meister dartho / de ein bylde make / dat bestendich sy. Wëte gy nicht? höre gy nicht? ysset juw nicht vörmals vorkündiget? hebbe gy ydt nicht vorstahn van anbeginne der erden? He sitt bauen dem krëte der erden / vnde de dar vppe wanen / synt alse höwsprincken? De den hemmel vthrecket alse ein dünne vell / vnde bereidet se vth alse eine hütten dar men ynne wanet / De de Försten tho nichte maket / vnde de Richters vp erden ydel maket / gerade alse hadde ër stam noch planten / noch sädt / noch wortelen jn der erden / dat se (wor ein windt manck se weyt) vordörren / vnde se ein dwërwindt (gelyck alse stoppel) wech vöret. Wëme wille gy my denn nabilden / dem yck gelyck sy? spreckt de Hyllige.

E Hëuet juwe ogen jn de höge vnde sëth / Wol hefft sölcke dinck geschapen / vnde vöret ër heer by dem talle heruth? De se alle by namen roppt / Syn vormögen vnde starcke krafft ys so groth / dat ydt nicht an einem feylen kan.

Worümme spreckstu denn Jacob / vnde du Jsrael segst / Myn wech ys dem HEREN vorborgen / vnde myn recht gheyt vor mynem Gade auer? Westu nicht? Heffstu nicht gehört? De HERE de ewige Godt / de de ende der erden geschapen hefft / wert nicht möde noch mack. Syn vorstandt ys vnuthuorschlick / He gifft dem möden krafft / vnd stercke genogh den vnuormögenden. De jungen werden möde vnde mack / vnde de jüngelinge vallen / Auerst de vp den HEREN wachten / de werden mit krafft vorwandelt / dat se vpuaren mit flögelen gelyck alse arnde / dat se lopen vnde nicht mack werden / dat se wanderen vnde nicht möde werden.

Güde ys dath gudt dondt edder gude lëuent / dat de vornufft vormach vnde deyt.

(Ewen) Ewen synt drechtige schape.

(Dreling) Dat ys / mit einer mathe dryer vinger bredt.

✕ (hëuinge) Dat js / ein offer thom Bilde gelyck alse de hëueoffer jm gesette Mosi / Vnd he wil seggen / De ryke maken gülden de armen maken hölten bilde.

Howsprincken de lichtlick vorjaget vnde vorschüchtert werden.

De jungen / de jungen manschop / de sick vp ëre starckheit vnde jöget vorlaten.

Dat XLI. Capittel.

A Lath de Jnsulen vor my swygen / vnde de völcker sick stercken / Latet se hertho trëden vnde nu rëden / latet vns tho samende rechten. Wol hefft den rechtferdigen vam vpgange der sünnen erwecket? wol rëp en dat he gynck? Wol gaff de Heyden vnde Könninge vor em / dat he ërer mechtich wart / vnde gaff se synem swerde / gelyck alse stoff / vnde synem bagen alse vorströuwet stoppel? Dat he en najagede vnde togh dorch mit frëde / vnde wart des wëges noch newerle möde. Wol deyt ydt vnde maket ydt / vnde roppt alle minschen na einander van anbeginne hër? Jck de HERE / Jck bint / de beide de ersten vnde lesten roppt.

B Do dat de Jnsulen segen / früchteden se sick / vnde de ende der erden vorschröcken / Se naleden sick vnde quemen hertho / Ein halp dem anderen / vnde sprack tho synem negesten / hebbe einen guden modt / De tymmerman nam den goltsmid tho sick / vnde makede mit dem hamer dat bleck glad vp dem ambolte / vnde spreken / Jdt ys gudt anthohechtende / vnde hechteden mit negelen an / dat ydt nicht scholde wyken.

Du auerst Jsrael myn knecht / Jacob den yck erwëlet hebbe / Du sädt Abrahams mynes geleueden / De yck dy gestercket hebbe van der werldt ende hër / vnde hebbe dy geropen van

Dat ys / lath doch hören wat se können.

(rechtferdigen) Dath ys / Abraham / Gene. xij. vnde xiiij.

He bespottet de Heyden / dat se sick so quëlen vnde bemöyen / dat se wedder Godt vnde syn word ër dondt vordëdingen / Wente se früchten sick dat se vnderliggen vnde vorlesen möthen.

(weldigen) Dat ys/van den Förs sten Egypti.

eren weldigen vnde sprack tho dy/Du schalst myn knecht syn / wente yck erwele dy vnde vor-
werpe dy nicht. Früchte dy nicht / yck bin mit dy / wyke nicht/wente yck byn dyn Godt / Jck
stercke dy/Jck helpe dy ock / Jck erholde dy ock / dorch de rechteren handt myner gerechticheit/
Sü/se schölen tho spotte vnde tho schanden werden/alle de dy gram syn / Se schölen werden
alse nichtes/Vnd de lüde/de mit dy haderen/schölen vmmekamen/dat du na en fragen moch-
test/vnde werst se nicht fynden / De lüde/de mit dy kyuen/schölen werden alse nichtes / Vnde
de lüde/de wedder dy stryden/schölen ein ende hebben/Wente yck bin de HERE dyn Godt
de dyne rechter handt stercket/vnde tho dy spreckt/Früchte dy nicht/yck helpe dy.
So früchte dy nu nicht du worm Jacob / gy arme hupe Jsrael / Jck helpe dy spreckt de C
HERE/vnde dyn vorlöser de Hillige jn Jsrael/Sü/yck hebbe dy thom scharpen nyen dor-
schewagen gemaket / de tacken hefft / dat du schalst berge todorschen vnde togrüsen / vnde de
höuel alse kaff maken / Du schalst se vorströuwen / dat se de windt wech vöre / vnde de dwer-
windt vorweye / Auerst du werst frölick syn am HEREN / vnde werst dy vorrömen des
Hilligen jn Jsrael.
De elenden vnde armen söken water / vnde dar ys nein / ere tunge vordörret van dörste/
Auerst yck de HERE wil se erhören/Jck de Godt Jsrael wil se nicht vorlaten/sunder/yck wil
water vlete vp den högen apenen/vnde borne midden vp den velden/Jck wil de wöstenye tho
water see maken/vnde dat dörre landt tho water quellen. Jck wil jn der wöstenye geuen / Ce-
dern/vüren / myrten vnde vüchten / Jck wil vp dem velde geuen/Dannen/böken vnde bus-
böm dorch einander her / vp dat men see vnde erkenne vnd mercke vnde vorsta tolyke / dat des
HEREN handt sölckes gedan hebbe/vnde de Hillige jn Jsrael sölckes geschapen hebbe.
So latet juwe sake her kamen/spreckt de HERE / Bringet her wor gy vp stan/spreckt D
de Köninck jnn Jacob / Latet se hertho treden vnde vns vorkündigen/wat thokümpstich ys/
Vorkündiget vns/wat dat syn wert/dat men thouörn/wyssaget/Latet vns mit vnsem herten
darup achten / vnde mercken wo ydt en hernamals ghan schal / edder latet vns doch hören /
wat thokümpstich ys. Vorkündiget vns wat hernamals kamen wert / so wille wy mercken /
dat gy Göde syn. Trotz doth gud edder schaden/so wille wy dar van reden vnde miteinander
thoseen. Seth / gy synt vth nichte / vnde juwe dönt ys ock vth nichte / vnde juw erwelen / ys
ein grüwel.

(Erwelen) Wol wat van juw holdt vnde juwe dinck annimpt / de ys ein grüwel.

Auerst yck erwecke einen vam Norden/vnd kumpt vam vpgange der Sünnen/He wert
jn mynem namen prediken / vnde he wert auer de weldigen ghan alse auer leme / vnde wert
den dreck treden alse ein pötter. Wol kan wath vorkündigen van anbeginne / so wille wy E
ydt vorstan / edder van den vörigen / so wille wy seggen/Du redest recht: Auerst dar ys nein
vorkündiger/nemant de wat hören lete / nemant de van juw ein wordt hören möge / Jck byn
de erste / de tho Zion secht / Sü/dar ysset / vnde geue Jerusalem Euangelisten. Auerst dar see
yck tho / auerst dar ys nemant / Vnde see manck se / auerst dar ys nein radtgeuer/ Jck frage se/
auerst so antwerden se nichtes. Sü/Jdt ys althomal ydel möye / vnde nichtes mit erem dön-
de/ere affgöde synt windt vnde ydelheit.

(weldigen) Hett he hir Sagamin dath synt de öuersten jm geistliken state/ alse de hogen Prester / Leuiten/Bischoppe vnde Papen.

Dat XLII. Capittel.

SV/dat ys myn knecht/Jck erholde en/vnde myn vtherwelde/an welckerem my- A
ne seele ein wolgeual hefft / Jck hebbe em mynen geist gegeuen / He wert dat
recht manck de Heyden bringen/He wert nicht schrien noch ropen/vnde synen
stemmen wert men nicht hören vp den straten/Dat tostotte rohr wert he nicht
tobreken/vnde den glimmenden decht wert he nicht vthlösschen/ He wert dath recht mit war
heit heruör bringen/He wert nicht murresch noch grüwlick syn / vp dat he vp erden dat recht
antichte/Vnde de Jnsulen werden vp syn gesette wachten.

(grüwlick) He wert nicht hart edder hetsch edder suhr/ sunder früntlick / sacht mödich vñ güdich syn.

So spreckt Godt de HERE/de de hemmel scheppet vnde vthbreidet/de de erden ma- B
ket vnde ere frucht / de dem volcke (dat daruppe ys) den athem gifft / vnde den geist deñ de
daruppe ghan/Jck de HERE hebbe dy geropen mit gerechticheit/vnde hebbe dy by dyner
handt geuatet/vnde hebbe dy behodt/vnde hebbe dy thom vorbunde manck dat volck gege-
uen/thom lichte der Heyden dat du schalst apenen de ogen der blinden/vnd de geuangen vth
der geuenckenisse vören / vnde de dar sitten jn der düsternisse / vth dem kerckener/ Jck de HE-
RE / dat ys myn name / vnde wil myne eere neinem anderen geuen / noch mynen rohm den
affgöden / Sü/wat yck thouörn hebbe vorkündiget/dat ys gekamen / So vorkündige yck ock
wat nyes/er denn ydt vpgheit/late yck ydt juw hören.
Singet dem HEREN ein nye ledt/Syn rohm ys an der werldt ende/de jm Mere va- C
ren vnde wat darynne ys/de Jnsulen vnde de darynne wanen/Ropet lude gy wöstenye/vnde

de stede

de stêde darynne/sampt den Dörpen dar Kedar wanet/Latet juchen de jn den velßen wanen/ vnde ropen van den Högen der berge/ Latet se dem HEREN de eere gêuen/ vnde synen rohm jn den Jnsulen vorkündigen. De HERE wert vththên alse ein Rêse/ He wert den yuer vpwecken/ alse ein krygesman/ He wert juchen vnde dönen/ He wert syne viende auerweldigen. Jck hebbe lange geswêgen/ vnde bin stille gewest vnde hebbe my entholden/ Nu wil yck alse eine de têlet schryen/ Jck wil se vorwösten vnde alle vorslingen/ Jck wil berge vnde höuel vorwösten/ vnde all êr gras vordorren/ vnde wil de waterströme tho Jnsulen maken/ vnde de see vthdrögen. Auerst de blinden wil yck vp dem wêge leiden/den se nicht wêten/ Jck wil se vören vp den stygen/ de se nicht kennen. Jck wil de düsternisse vor en hêr thom lichte maken/vnde dat vnêuen slicht/Sölckes wil yck en dohn vnde se nicht vorlaten/ Auerst de sick vp affgöde vorlaten/vnde sprêken thom gegaten bilde/gy synt vnse Göde/de schölen tho rügge keren vnde tho schanden werden.

D Höret gy douen/vnde sêth hêr gy blinden/dat gy sehn/Wol ys so blindt alse myn knecht vnde wol ys so doff/alse myn bade/den yck sende: Wol ys so blindt alse de vullenkamen/vnde so blint alse de knecht des HEREN: Dar js wol vêle ‡ sehndes auerst men beholt ydt nicht/ Men hefft de oren apen/vnde höret doch nichtes/Noch wil en de HERE wol vmme syner gerechticheit willen/vnde dat he dat gesette herlick vnde groth maket. Jdt ys ein berouet vnd geplündert volck/ Se synt alle bestricket jn kulen/ vnde vorstêken jnn den kerckenern/ Se synt thom roue geworden/vnde dar ys nein redder/geplündert/vnde dar ys nemandt dede segge/ giff se wedder hêr.

> (Bade) Dath synt de hogen Prester/ vnde de dath ampt hebben jm volcke/de de anderen schölen leren/Auerst se sint de aller blindesten/alse Christus jm Euangelio vthwiset/De gelerden de vorkerden/ Vnd sold dat dum ys.
>
> ‡ (sehndes) Men prediket vêl/ Sehn hett prediken.

E Wol ys dat manck juw/de sölckes tho oren nême/ dede vpmercke/vnde höre/dat hernamals kumpt. Wol hefft Jacob auergêuen tho plünderen/vnde Jsrael den röuers: Hefft ydt nicht de HERE gedan: An dem wy gesündiget hebben/ vnde se wolden vp synen wêgen nicht wanderen/vnd horkeden synem gesette nicht/Darümme hefft he auer se vthgeschüddet de grimmicheit synes torns/vnde eine kriges macht/vnde hefft se vmmehêr angesticket/auerst se merckens nicht/vnde hefft se angestêken/ auerst se nêmens nicht tho herten.

Dat XLIII. Capittel.

A Vnde nu spreckt de HERE/ de dy geschapen hefft Jacob/vnde dy gemaket hefft Jsrael/ Früchte dy nicht/ wente yck hebbe dy vorlöset/ Jck hebbe dy by dynem namen geropen/Du bist myn/ Wente so du dorch water gheist/ wil yck by dy syn/ dat dy de ströme nicht schölen vorsöpen/ Vnde so du ynt vüur gheist/schalstu nicht bernen vnde de flamme schal dy nicht ansticken/Wente yck bin de HERE dyn Godt/ de Hillige jnn Jsrael/ dyn Heylandt/ Jck hebbe Egypten/ Mohrlandt/vnde Seba jn dyne stêde thor vorsöninge gegêuen. De wyle du so werdt geachtet bist vor mynen ogen/so mostu ock herlick syn/ Vnde yck hebbe dy leff/ Darümme gêue yck minschen jn dyne stêde/ vnde völcker vor dyne seele.

So früchte dy nu nicht/ wente yck bin by dy/ Jck wil vam Osten dyn sâdt hêr bringen/ vnde wil dy vam Westen sammelen/vnde wil seggen yegent Nohrden/gyff hêr/ vnde yegent Süden/wêre nicht/bringe myne söns van verne hêr/vnde myne döchter van der werldt ende/ alle de mit mynem namen genömet synt/nömliken/ de yck geschapen hebbe tho myner herlicheit/vnde se bereidt vnde gemaket.

> Seba ys eine höuetstadt jnn Mohrlandt.
>
> (Dyne seele) Dat ys/ ick late ander lande vorstören dorch den Köninck tho Assur/vp dath du erholden werdest.

B Lath heruör trêden dat blinde volck/ welcker doch ogen hefft/ vnde de douen/ de doch oren hebben. Latet alle Heyden thosamende kamen thohope/vnde sick de völcker vorsammelen/Wol ys dar manck en/de sölckes vorkündigen könne/vnde vns hören late vörhen/wat geschen schal: Latet se êre tügen vörbringen vnde ydt bewisen/so wert men ydt hören/vnde seggen/ Jdt ys de warheit. Auerst gy synt myne tügen/spreckt de HERE/ vnde myn knecht/ den yck erwêlet hebbe/vp dat gy wêten vnde my löuen/vnde vorstan/dat yck ydt bin/ Vor my ys nein Godt gemaket/ so wert ock na my nein syn/ Jck Jck bin de HERE/vnde dar ys nein Heylandt ane allene yck. Jck hebbe ydt vorkündiget vnde hebbe ock gehulpen/ vnde hebbe ydt juw seggen laten/vnde dar ys nein frömmet (Godt) manck juw/ Gy synt myne tügen/ spreckt de HERE/so bin yck Godt. Ock bin yck êr denn yenich dach was/ vnde ys nemant de vth myner handt redden kan/ Jck wercke/wol wilt affwenden:

C So spreckt de HERE juwe vorlöser/de Hillige jnn Jsrael/Vmme juwent willen hebbe yck na Babel gesandt/vñ hebbe ✠ de veltflüchtigen alle herunder gestot/vnd de klagenden Chaldeyer jn de schêpe geyaget. Jck bin de HERE juwe Hillige/ de yck Jsrael geschapen hebbe/juwe Köninck. So spreckt de HERE/ de jm Mêre wêge vnde jn starcken wateren banen maket/de heruth bringet wagen vnde pêrde/hêer vnde macht/dat se dar vp einem hu-

> ✠ (De veltflüchtigen) Hyr kan ock wol/ so stahn/Vnde hebben de grindel alle herunder gereten/ Dath ys/ de Försten vnd weldigen tho Babel/ dorch Köninck Cores vorstöret.

pen liggen / vnde nicht vpstan / dat se vthlößchen / gelyck alse ein decht vthlößchet / Dencket nicht an dat olde/vnde achtet nicht vp dat vörige wente sēth yck wil wat nyes maken / Jtsundes schalt vpghan / dat gy eruaren werden / dat yck wēge jn der wöstenye make vnde waterströme jn der wiltenisse/dat my dat dērte vp dem velde pryse/de Draken vnde Struse/Wente yck wil water jn der wöstenye/vnde ströme jn der wiltenisse gēuen / tho drenckende myn volck myne vtherwelden.

Dath ys althomal so vēl gesecht / dath vnse wercke vor Gade neine sünde vthdelgen/ sunder allene syne gnade / alse he hyr secht/ My / My/spreckt he/ dat ys / my thouorsönende.

Dit volck hebbe yck my bereidt. Jdt schal mynen rohm vortellen / Nicht / dat du My D
haddest geropen Jacob/edder dat du vmme My gearbeidet haddest Jsrael/My hefstu twar nicht gebracht de schape dynes brandtoffers/noch My geeret mit dynen offern/My hefft dynes denstes nicht gelüstet jm spysoffer/hebbe ock neine lust an dynem arbeide jm wyrock/My hefstu vor nein gelt Kalmes gekofft/My hefstu mit dem vette dyner offer nicht genüllet / Ja du hefst my arbeit gemaket jn dynen sünden/vnde hefst my möye gemaket jn dynen missedaden/ Jck/ Jck delge vth dyne auertrēdinge vmme mynent willen/vñ dencke dyner sünde nicht. Hormane my/lath vns miteinander rechten / segge hēr/wo du rechtuerdich syn wult / Dyne Vēder hebben gesündiget/vnde dyne lerers hebben wedder my mißhandelt/Darümme hebbe yck de Försten des Hilgedoms enthylliget / vnde hebbe Jacob thom banne gemaket vnde Jsrael thom hone.

Dat XLIIII. Capittel.

SO höre nu myn knecht Jacob / vnde Jsrael den yck erwēlet hebbe/So spreckt A
de HERE/ de dy gemaket vnde bereydt hefft/vnde de dy bysteit van moder lyue an / Früchte dy nicht myn knecht Jacob/vnde du vprichtige den yck erwēlet hebbe / Wente yck wil water geten vp de dörstigen vnde ströme vp de dörren / Jck wil mynen geist vp dyn sādt geten / vnde mynen sēgen vp dyne nakömelinge / dat se wassen schölen alse gras / alse de wyden an den water bēken/Desse wert seggen/ Jck bin des HEREN/vnde yenne wert genömet werden mit dem namen Jacob/ Vnde desse wert sick mit syner handt dem HEREN thoschriuen / vnde wert mit dem namen Jsrael genömet werden.

(Desse vnde yenne) Dat ys / hyr vnde dar vnde allenthaluen werden Christen syn / ock manck den Heyden.

So spreckt de HERE de Köninck Jsrael/vnde syn vorlöser de HERE Zebaoth. B
Jck bin de erste vnde yck bin de leste/vnde ane my ys nein Godt/Vnde wol ys my gelyck/de de essche vnde vorkündige vnd ydt my bereyde/de yck van der werldt hēr de völcker sette: Latet se en dat thokümpstige vnde wat kamen schal vorkündigen / Früchtet juw nicht vnd vorschrecket nicht / hebbe yck ydt dy nicht vp dat mal hören laten vnde vorkündiget: Wente gy synt myne tügen. Js ock ein Godt buten my: Dar ys nein Hels/ Jck weth yo neinen: De affgödemaken synt altomale ydel/vnde ēr köstlikeste ys nein nütte / Se synt ere tügen vnde sehn nichtes/mercken ock nichtes/darümme möthen se tho schanden werden.

Wol synt se de einen Godt maken/vnde einen affgodt geten/de nein nütte js: Sēth/alle ēre medegenoten werden tho schanden/Wente ydt synt Meisters vth minschen/Wann se rede althosamende trēden/möthen se sick doch likewol früchten vnde tho schanden werden/Ein smedet dat yseren jn der tangen/arbeidet jn der ēsen/vnde bereydet ydt mit hameren/vnde arbeidet daranne mit gantzer krafft synes armes / lidt ock hunger beth dat he nicht mehr kan / drincket ock nein water/beth dat he mack wert.

De ander tymmert holt/vnd mett ydt mit dem snore/vnde tekent ydt mit rodtsteine/vnd C
behouwet ydt / vnde circkelt ydt aff / vnde maket ydt alse ein mansbilde / alse einen schonen minschen de jm huse wane / He gheit flucks daran manck den bömen jm wohlde / dat he Cedern affhouwe/vnde nēme böken vnde eken/ Ja eine Cedern de geplantet/vnde de vam rēgen vpgewassen ys / vnde de den lüden vürwerck gifft / dar men van nimpt / dat men sick darby warme/vnde de men ansticket/vnde brodt darby backet/Darsülluest maket he einen Godt van vnde bēdet en an/He maket dar einen affgodt van/vnde kneet dar vör nedder/De helffte vorbrent he jm vüre/vnde auer der anderen helffte ett he fleisch/He brēd eine braden vnde sadiget sick/warmet sick ock/vnde spreckt / Heia / Jck bin warm geworden/ Jck se myne lust am vüre/ auerst dat auerige maket he tho einem Gade/dat ydt syn affgodt sy/dar he vör kneet vnde nedderualt/vnde bēdet/vnde spreckt/Redde my/wente du bist myn Godt.

Se weten nichtes vnde vorstan nichtes / Wente se synt vorblendet / dat ere ogen nicht D
sehn/vnd ēre herten nicht mercken können/Vnde ghan nicht jn ēr herte/dar ys neine vornufft noch klöckheit vorhanden / dat se doch dachten / Jck hebbe de helffte mit vüre vorbrent / vnde hebbe vp den kalen brodt gebacken/vnde fleisch gebraden vnde gegēten/vnde scholde dat auerige tho einem grüwel maken / vnde scholde kneen vor einem blocke: Jdt gifft asschen / vnde

bedrücht

bedrücht dat herte dat sick tho em neget/vnd kan syne seele nicht redden/noch dencket he nicht/
Js dat ock eine valscheit jn myner rechteren handt?

Daran dencke Jacob vnde Jsrael/Wente du bist myn knecht? Jck hebbe dy bereydt/du
bist myn knecht/Jsrael vorgitt myner nicht. Jck delge vth dyne missedadt alse eine wolcken/
vnde dyne sünde alse den nẽuel/kere dy tho my/wente yck vorlöse dy. Juchet gy hemmel/wen-
te de HERE hefft ydt gedan/rope du erde hyrnedden/gy berge weset frölick mit juchende/
de woldt vnde alle böme darynne/Wente de HERE hefft Jacob vorlöset vnde ys jnn Js-
rael herlick.

(gedan) He ys ein Deder/vnde nein valsch wasscher ane Dadt/gelyck alse de affgöde synt.

E So spreckt de HERE dyn vorlöser/de dy van moder liue bereydt hefft/Jck bin de
HERE de alle dinck deit/de den hemmel vthbreidet allene/vnde de erden wyth maket ane
hülpe/De de teken der warseggers tho nichte/vnd de wyssegers dull maket/de de wysen tho
rügge keret/vnde ẽre kunst thor dorheit maket. Bestẽdiget auerst dat wordt synes knechtes
vnde vullenbringet den radt syner baden/De tho Jerusalem spreckt/Wes bewanet/vnde tho
den stẽden Juda/Wẽset gebuwet vnde de yck ẽre vorwöstinge vp richte/de yck sprẽke tho der
düpe/vorsye/vnde tho den strömen/vordröget/De yck sprẽke tho Cores/De ys myn herde/
vnde schal alle mynen willen vullenbringen/dat men tho Jerusalem segge/Wes gebuwet/
vnde thom Tempel/Wes gegründet.

(den radt) Dat ys/ẽre prediken/dar se den lüden mede raden Psal. j.

Dat XLV. Capittel.

A So spreckt de HERE tho synem gesalueden dem Cores/Den yck by syner
rechteren handt ergrype/dat yck de Heyden vor em vnderwerpe/vnde den Kö-
ningen dat swerdt affgörde/vp dat vor em de döre geapent werden/vnde de
dare nicht geslaten bliuen. Jck wil vor dy hẽr ghan/vnd de höuel ẽuen maken/
Jck wil de ẽren döre toslähn/vnde de yseren grindel tobrẽken/vnde wil dy gẽuen de hemeli-
ken schatte/vnde de vorborgen klenade/vp dat du erkennest/dat yck de HERE de Godt
Jsrael dy by dynem namen genömet hebbe/vmme Jacob mynes knechtes willen/vnde vm-
me Jsrael mynes vtherwelden willen/Ja yck rẽp dy by dynem namen vnde nömede dy/do du
my noch nicht kendest/Jck bin de HERE vnde süs nemant mehr/dar ys nein Godt ane al-
lene yck/Jck hebbe dy gerüstet/do du my noch nicht kendest/vp dat men eruare/beide van dem
vpgange der Sünnen/vnde van dem neddergange der Sünneu/dat ane my nichtes sy/Jck
bin de HERE/vnde nemant mehr/de yck dat licht make/vnde scheppe de düsternisse/De yck
frẽde gẽue/vnde scheppe dat quade/Jck bin de HERE/de sölckes alle deit.
B Drüppet gy hemmel van bauen dale/vnde de wolcken rẽgenen de gerechticheit/De erde
do sick vp/vnde bringe heyl/vnde gerechticheit wasse mede tho/Jck de HERE scheppe en.

(Van dem Köninge Cores redet he/dat he kamen schal vnde helpen dem volcke Jsrael.)

Wee deme/de mit synem schepper hadert/nömliken/dath schardt mit den pötter des
lemes. Spreckt ock de leme tho synem pötter/wat makestu? du bewysest dyne hende nicht an
dynem wercke. Wee dẽme de thom vader segt/Worümme hefstu my getẽlt/Vnde thor frou-
wen/Worümme tẽlestu?

So spreckt de HERE de Hillige jn Jsrael vnde ẽr Werckmeister/Fraget my vmme dat
thokümpstige/vnde latet my myne kynder/vnde dat werck myner hende beualen syn/Jck heb-
be de erden gemaket/vnde den minschen dar vp geschapen/Jck bynt/des hende den hemmel
vthgebreydet hebben/vnde hebbe alle synem hẽer gebaden/Jck hebbe en erwecket jn gerech-
ticheit/vnde alle syne wẽge wil yck ẽuen maken/He schal myne stadt buwen/vnde myne ge-
uangen loss laten/nicht vmme gelt noch vmme geschencke/spreckt de HERE Zebaoth.

(He) Cores.

C So spreckt de HERE/Der Egypter handel/vnde der Moren werue/vnde der langen
lüde tho Seba/werden sick dy ergẽuen/vnde dyn egen syn/Se werden dy volgen/jnn helden
werden se ghan/vnde werden vor dy nedder vallen/vnde dy flehen. Wente by dy ys Godt/
vnde ys süs nein Godt mehr.

Vorwar du bist ein vorborgen Godt/du Godt Jsrael de Heylandt. Auerst de affgöde
makers möthen althosamende mit schanden vnde hone bestan/vnde miteinander schamrodt
wechghan/Jsrael auerst wert vorlöset dorch den HEREN ewichlick/vnde wert nicht tho
schanden noch tho spotte jümmer vnde ewichlick.
D Wente so spreckt de HERE de den hemmel geschapen hefft/De Godt de de erden
bereydt hefft/vnde hefft se gemaket vnde thogerichtet/vnde hefft se nicht gemaket/dat se led-
dich syn schal/sunder hefft se bereydt/dat men daruppe wanen schöle/Jck bin de HERE
vnde ys nein mehr/Jck hebbe nicht ynt vorborgen gerẽdet jm düsteren orde der erden/Jck
hebbe tho dem sade Jacob nicht vorgẽues gesegt/Söke my/Wente yck bin de HERE de
van gerechticheit rẽdet/vnde vorkündige dat dar rychtich ys.

(vorborgen) Dat ys/gerade alse jn de lucht/edder dar nine lüde sint/de ydt hören können.

Lath sick vorsammelen vnde miteinander hertho kamen de Helde der Heyden / de nich-
tes weten vnde slepen sick mit den blöcken erer affgöde / vnde flehen dem Gade de nicht helpen
(Dit)
kan / Vorkündiget vnde maket juw hertho / radtslaget miteinander / Wol hefft dit laten seg-
Vam Köninge Cores.
gen van oldinges hēr : vnde do sülvest vorkündiget : Hebbe yck ydt nicht gedan de HERE : E
vnde ys süs nein Godt ane allene yck / Ein gerechter Godt vnde Heylandt / Vnde ys nein
ane my.

Wendet juw tho my / so werde gy salich / aller werldt ende / Wente yck bin Godt vnde
nemandt mehr / Jck swere by my sülvest / vnde ein wordt der gerechticheit gheit vth mynem
munde / dat schalt by blyuen / nömliken / my schölen sick alle knee bögen / vnde alle tungen swe-
ren vnde seggen / Jm HEREN hebbe yck gerechticheit vnde stercke / Sölcke werden ock tho
em kamen / Auerst alle de em wedderstan / de möthen tho schanden werden / Wente jm HE-
REN wert gerechtuerdiget all dat sädt Jsrael / vnde sick syner vorrömen.

Bell ys geböget / Nebo ys geuallen / ere affgöde synt den derten vnde dem vee tho dele
geworden / dat se sick möde dragen an juwer last / Ja se vallen vnde bögen sick althomale / vnd
können de last nicht wech bringen / sunder ere seele gheit darunder / alse syn se geuangen.

Dat XLVI. Capittel.

HOret my gy vam huse Jacob / vnde alle auerigen vam huse Jsrael / de gy jm A
lyue gedragen werden / vnd jn der moder liggen / Ja yck wil juw dragen beth
ynt older vnde dat gy grauw werden / Jck wilt dohn / Jck wil heuen vnd dra-
gen vnde redden / Na weme bilde gy / vnde weme vorlyke gy my denn : Jegen
weme mete gy my / dem yck gelyck syn schöle : Se schüdden dat golt vth dem
büdel / vnd wegen dat dat sülver mit der wage / vnd lonen dem goltsmede / dat he einen Godt
daruan make / vor dem se kneen vnde anbeden / Se nemen en vp de schulderen vnd dragen en /
vnde setten en an syne stede / dar steyt he / vnde kumpt van syner stede nicht / Ropt ein tho em so
antwerdet he nicht / vnde helpet em nicht vth syner nodt.

An sölckes dencket doch vnde weset vast / gy auertreders ghath jn juwe herte / Dencket B
des vörigen van oldinges hēr / wente yck bin Godt / vnde nemant mehr / Ein Godt des gely-
ken nergen ys / de yck thouörn vorkündige / wat herna kamen schal / vnde vörhen / er denn ydt
schüth / vnde segge / Myn anslach besteit / vnde yck do allent wat my geualt / Jck rope einen vo-
(vogel)
gel vam Osten / vnde einen man de mynen anslach do / vth einem vernen lande / Wann yck ydt
Den Köninck Cores de snelle kumpt alse flöge he rc.
segge / so bringe yck ydt ock / Dencke yck ydt so do yck ydt ock.

Dat XLVII. Capittel.

HOret my tho gy van stoltem herten / de gy verne syn van der gerechticheit / Jck A
(stoltem)
Dat synt de Babilonier.
hebbe myne gerechticheit harde by gebracht / se ys nicht verne / vnde myn heyl
sümet nicht / Wente yck wil tho Zion dat heyl geuen / vnde jnn Jsrael myne
Dorch den Köninck Cores.
herlicheit.

Herunder Junckfrouwe du dochter Babel / sette dy jnn den stoff / sette dy vp de erden /
Wente de dochter der Chaldeyer hefft neinen stohl mehr / Men wert dy nicht mehr nömen /
du zarte vnde lustige / Nym de mölen vnde male mell / flechte dynen flechtesnor vth / entblöte
den voth / entdecke de bene / wade dorch dat water / dat dyn schemte vpgedecket / vñ dyne schan-
de gesehn werde / Jck wil my wreken / vnde schal my nein minsche affbidden. Sölckes deyt vn-
se vorlöser / welcker hett de HERE Zebaoth de Hillige jn Jsrael.

Sette dy jn dat stille / gha jnn de düsternisse du dochter der Chaldeyer / Wente du schalst B
Stille / dat ys / jn den Dodt vnde jn de nichticheit.
nicht mehr heten eine Frouwe auer Köninckrike / Wente do yck vp myn volck törnich was /
vnde entwyede myn erue / auergaff yck se jn dyne handt / Auerst du bewysedest en neine barm-
herticheit / ock auer de olden makedestu dyn jock altho swar / vnd dachtest / Jck bin eine Könin-
ginne ewichlick / Du hefft sölckes süslange noch nicht tho herten genamen / noch daran ge-
dacht / wo ydt mit en hernamals werden scholde. So höre nu dit / de du jn wollust leuest vnde
so seker sittest / vnde sprekst jn dynem herten / Jck bint / vnde neine mehr / Jck werde neine wede-
we werden / noch vnfruchtbar syn / Sölckes wert dy albeide hastigen kamen vp einen dach /
dat du wedewe vnde vnfruchtbar syst. Ja vullenkömliken werden se auer dy kamen / vmme
der velheit willen dyner töuerers / vnde vmme dyner beswerers willen / der ein groth hupe by
dy ys / Wente du hefft dy vp dyne boßheit vorlaten / do du dachtest / Men süth my nicht / Dy-
ne wyßheit vnde kunst hefft dy gestörtet / vnde sprekst jnn dynem herten / Jck bint / vnde süs
neine / Darümme wert auer dy ein vngelücke kamen / dat du nicht west / wann ydt hēr breckt /

vnde ein

vnde ein vnual wert vp dy vallen den du nicht vorsönen kanst / Wente dar wert hastigen ein rumohr auer dy kamen/des du dy nicht vorsüst.

C So trett nu heruör mit dynen beswërers vnde mit dem hupen dyner töuerers / manck welckeren du dy van dyner jöget vp bemöyet hefftst/offt du dy kondest raden/offt du dy mochtest stercken / Wente du bist möde van vëlheit dyner anslëge. Lath hër trëden vnde dy helpen de Meisters des lopes des hemmels / vnde de stërnkikers de na den Mänten rëken / wat auer dy kamen werde / Sů / se synt alse stoppel/de dat vůr vorbrent/Se können ër lëuent nicht redden vor der flammen / Wente ydt wert nicht syn eine gloth/dat men sick by warme/edder ein vůr / dar men vmmehër sitten möge / So synt se / manck welckeren du dy bemöyet hefftst dyne hanterers van dyner jöget vp / ein yder wert synes wëges hyr vnde dar hen ghan / vnde hefftst neinen hůlper.

(möde)
Dat js/so vële anslëge maken dy erre vnd vnsalich so dar doch nein wat docht.

Dat XLVIII. Capittel.

A HÖret dat / gy vam huse Jsrael / de gy heten by namen Jsrael / vnde vth dem water Juda geflaten syn/de gy swëren by dem namen des HEREN/vnde dencken des Gades jn Jsrael/ auerst nicht jn der warheit noch gerechticheit/ Wente se nömen sick vth der Hilligen stadt / vnde puchen vp den Godt Jsrael/dede hett de HERE Zebaoth. Jck hebbe thouören vorkůndiget dit thokamende / Vth mynem munde ysset gekamen vnde yck hebbet laten seggen / Jck make ock snellicken dat ydt kumpt / Wente yck weth/dat du hart bist / vnde dyn nacke ys ein ysern ader/ vnde dyn vörhöuet ys eren / Jck hebbet dy thouörn vorkůndiget/vnde hebbet dy laten seggen ër ydt gekamen ys / vp dat du nicht seggen könnest / Myn affgodt deyt ydt / vnde myn bylde vnde affgodt hefft ydt beualen. Sölckes alle hörstu vnde süst ydt vnd hefftst ydt doch nicht vorkůndiget/Wente yck hebbe dy thouören wat nyes seggen laten/vnde wat vorborgens/dat du nicht wůstest / nu auerst ysset geschapen vnde nicht do / vnde hefftst nicht einen dach thouören daruan gehört/vp dat du nicht seggen könnest/Sů/dat wůste yck wol / Wente du hördest ydt nicht/vnde wůstest ydt ock nicht/vnde dyn ohr was vp dat mäll nicht geäpent. Auerst yck wůste wol/dat du vorachten wordest/vnde van moder lyue an ein auertrëder genömet bist/Darůmme bin yck vmme mynes namen willen lanckmödich / vnde vmme mynes romes willen wil yck my dy tho gude entholden / dat du nicht vthgeradet werdest/Sů/yck wil dy lutteren/ auerst nicht alse Sůluer/Sunder yck wil dy vtherwëldt maken jm auen des elendes / Vmme mynent willen/ja vmme mynent willen wil yck ydt dohn dat ick nicht gelastert werde/Wente yck wil myne eere neinem anderen laten.

Mercke hyr dat Godt lastern hett / so men egen wercke vnde vordenst römet.

B Höre my Jacob/vnd du Jsrael den yck geesschet hebbe/Jck bint/Jck bin de erste/dartho ock de leste / Myne handt hefft den erdtbadem gegrůndet/vnde myne rechter handt hefft den hemmel vmmespannen / Wat yck rope dat steyt alle dar / Vorsammelt juw alle vnde höret/ Wol ys dar manck dessen de sölckes vorkůndigen kan : De HERE hefft en leff/darůmme wert he synen willen an Babel/vnde synen arm an den Chaldeyern bewysen/Jck/Ja yck hebbe ydt gesecht / Jck hebbe en geropen / yck wil en ock kamen laten/vnde syn wech schal em wol gelyngen. Trëdet hër tho my / vnde höret dit / Jck hebbet nicht jm vorborgen thouörn gerëdet/Jdt ys tho der tydt geschën / alse yck dar was / Auerst nu sendet de HEre HERE my vnde synen geist.

(sölckes)
Vam Köninge Cores.

Jck Jesaias rede yt sundes sölckes jm lëuende/ Auerst alse denne werde ick kamen jm geiste / went voruůllet syn wert.

C So spreckt de HERE dyn vorlöser / de Hillige jnn Jsrael/Jck bin de HERE dyn Godt / de dy leret wat nůtte ys/vnde leyde dy vp dem wëge den du gheist. O dat du vp myne bade merckedest/so worde dyn frëde syn/alse ein waterstrom/vnde dyne gerechticheit alse bůlgen des Mëres/vnde dyn sädt worde syn alse sandt/vnde de frucht dynes lyues/alse dessůiuen steneken / des name nicht worde vthgeradet noch vordelget vor my.

Ghät vth van Babel/fleet van den Chaldeyern mit frölikem schalle/vorkundiget vnde latet sölckes hören/bringet ydt vth beth an der werldt ende/Segget/de HERE hefft synen knecht Jacob vorlöset / Se hadden neinen dorst/do he se leydede jnn der wöstenye/He leth en water vth velßen vleten/He toreth den velss / dat dar water heruth lëp / Auerst de Godtlosen (spreckt de HERE) hebben neinen frëde.

Dat XLIX. Capittel.

A HÖret my gy Jnsulen/vnde gy völcker de gy verne syn mercket vp / de HERE hefft my geesschet van moder liue an/He hefft mynes namen gedacht/do jck noch jnn moder lyue was/vnde hefft mynen mundt gemaket alse ein scharp swerdt/mit dem schëmen syner

handt

(fynen)
De fyn glat vnde wol bereydt ys tho scheten=de rc.

handt hefft he my bedecket/He hefft my tho einem fynen pyle gemaket/vnde my jnn synen kö=
ker gestêken / Vnde segt tho my / Du bist myn knecht Jsrael / dorch welckeren yck wil gepryset
werden. Auerst ick dachte ick arbeidede vorgêues / vnde brachte myne krafft vmmesüs vnde
vnnütte tho/wo wol myne sake des HEREN vnde myn ampt mynes Gades ys.

Vnde nu spreckt de HERE/de my van moder lyue an tho synem knechte bereydet hefft B
dat ick Jacob schal tho em bekeren / vp dat Jsrael nicht wech gerapet werde / Darümme bin
ick vor dem HEREN herlick / vnde myn Godt ys myne stercke / Vnde spreckt / Jdt ys ein
rynge dinck/dat du myn knecht bist/de geslechte Jacob vpthorichtende vnd dat vorrökelosede
jn Jsrael wedder thobringende/Sunder ick hebbe dy ock tom lichte der Heyden gemaket/dat
du syst myn heyl beth an der werldt ende.

So spreckt de HERE de vorlöser Jsrael syn Hillige/tho der vorachteden seele/tho dem
volcke/dat men einen grüwel vör hefft/tho dem knechte de manck den Tyrannen js/Köninge
schölen sehn vnde vpstan/vnde Försten schölen anbêden vmme des HEREN willen / de
trüwe ys/vmme des Hilligen jn Jsraels willen/de dy erwêlet hefft.

So spreckt de HERE / Jck hebbe dy erhöret thor angenemen tydt/vnde hebbe dy am C
dage des heyls gehulpen/vnde hebbe dy behodt/vnde thom vorbunde manck dat volck geset=
ter/dat du dat landt vprichtest/vnd de vorstörden erue ynnêmest/tho seggende den geuangen/
Ghath heruth/vnde tho den jn der düsternisse/kamet heruör/dat se sick am wêge weyden/vnd
vp allen höuelen êre weyde hebben. Se werden noch hungeren noch dörsten/Ock wert se nei=
ne hitte noch sünne stêken / Wente êr erbarmer wert se vören/vnde wert se an den water borne
leyden/Jck wil alle myne berge thom wêge maken/vnde myne stige schölen gebanet syn. Sü/
desse werden verne hêr kamen/Vnde sü/yenne vam Nohrden/vnde desse vam Mêr/vnde yen=
ne vam lande Sinim. Juchet gy hemmel/fröwe dy erde/lauet gy berge mit juchende/Wente
de HERE hefft syn volck getröstet/vnde vorbarmet sick syner elenden.

Zion auerst segt/De HERE hefft my vorlaten / de HERE hefft myner vorgêten. D
Kan ock ein frouwe êres kyndes vorgêten/dat se sick nicht erbarme auer den sönne êres lyues?
Vnde so se dessüluen vorgete/so wil ick doch dyner nicht vorgêten/Sü / jn de hende hebbe ick
dy getekent / dyne müren synt stêdes vor my / dyne buwmeisters werden ylen / Auerst dyne to=
brêkers vnde vorstörers werden sick daruan maken/Hêue dyne ogen vp vmmehêr/vnde sü/al=
le desse kamen vorsammelt tho dy / So war alse ick lêue/spreckt de HERE/Du schalst mit
alle dessen / gelyck alse mit einem smucke bekledet werden / vnde werst se vmme dy nêmen/alse
eine brudt / Wente dyn wöste / vorstörde vnde tobraken landt/werth dy denne tho enge wer=
den vor ynwaners/wan dyne vorderuers verne van dy kamen/Dat de kynder dyner vnfrucht
barheit werden vörder seggen vor dynen oren/Dat ruhm ys my tho enge / rücke bett hen/dat
ick by dy wanen möge / Auerst du werst seggen jnn dynem herten/Wol hefft my desse getêlt?
Jck bin vnfruchtbar/allene/vordrêuen vnde vorstot / Wol hefft my desse vp getagen? Sü/ick
was einsam gelaten /wor weren desse denn?

Der vnfruchtbarheit kynder / de se hefft / so se doch vnfruchtbar js dath ys / ein vorlaten volck/ vnd doch gantz seer vormeret / alse de Christen synt.

So spreckt de HEre HERE/Sü/ick wil myne handt vphêuen tho den Heyden/vnde E
tho den völckern myne banner vp werpen / so werden se dyne söns jn den armen hertho brin=
gen / vnde dyne döchter vp den schulderen hêr dragen. Vnde de Köninge schölen dyne plê=
gers / vnde êre Förstynnen dyne ammen syn / Se werden vor dy nedder vallen thor erden vp=
pet angesichte / vnde dyner vöte stoff licken/So werstu eruaren / dat ick de HERE bin/an
welcken nicht tho schanden werden/de vp my wachten.

Kan men ock einem Rêsen den röff nêmen? edder kan men dem rechtuerdigen syne ge=
uangen loss maken? Wente so spreckt de HERE/Nu schölen de geuangen dem Rêsen ge=
namen werden/vnde de roff des starcken loss werden / vnde yck wil mit dynen haderers hade=
ren / vnde dynen kynderen helpen. Vnde yck wil dyne ‡ schinders spisen mit êrem egen flesche/
vnde schölen van êrem egen blode (gelyck alse vam söten wyne) drunckên werden/Vnde all
dat fleisch schal eruaren/dat ick bin de HERE dyn Heylandt/vnde dyn vorlöser/de Mech=
tige jn Jacob.

(rechtuerdigen)
Dath gesette vnde de sünde hadden vns ge=lyke mit rechte vnd al=ler macht vnder sick/ Sölckes moste vns Christus mith rechte wedder winnen.

‡
(schinders)
Synt de Tyrannen auer de Conscientien mit wercken vnde ge=sette dryuende rc.

Dat L. Capittel.

SO spreckt de HERE / Wor ys de scheydebreff juwer moder / dat ick se mêde A
vorlaten hebbe? edder wol ys myn wökener / dem ick juw vorkofft hebbe?
Sêth/gy synt vmme juwer sünde willen vorkofft / vnde juwe moder ys vmme
juwer auertrêdinge willen vorlaten. Worümme quam ick / vnde dar was ne=
mant? Jck rêp / vnde nemandt antwerde? Ys myne handt nu so kort geworden / dat se nicht
vorlösen kan? edder ys by my neine krafft tho reddende? Sêth/mit mynem scheldende make

ick dat Mẽr dröge/vnde make de waterströme alse eine wöstenye/dat ẽre vissche/van gebrẽke
des waters sticken/vnde dörstes steruen/Jck klede den hemmel mit dunckerheit/vnde make sy-
ne decken alse einen sack.
B De HEre HERE hefft my eine gelerde tungen gegẽuen/dat ick wẽte mit den möden
tho rechter tydt tho rẽdende/He wecket my alle morgen/He wecket my dat ohr/dat ick höre/
alse ein junger. De HEre HERE hefft my dat ohr geapent vnde ick bin nicht vnhorsam/
vnde gha nicht tho rügge/Jck helth mynen rügge tho/deñ/de my slögen/vnd myne wangen
deñ/de my röpeden/Myn angesichte vorbergede ick nicht vor smaheit vnde spekel/wente de
HEre HERE helpet my/darümme werde ick nicht tho schanden/Darümme hebbe ick
myn angesichte hen gebaden alse einen keyserlinck/Wente ick weth dat ick nicht tho schanden
werde. He ys harde by/de my rechtuerdiget/Wol wil mit my haderen? Latet vns thosamen-
de trẽden/Wol isset de recht tho my hefft? de kame hẽr tho my. Sü/de HEre HERE
helpet my/wol isset de my wil vordömen? Sü/se werden althomale alse ein kledt vorolden/de
motten werden se frẽten.

(gelerde) De nicht van sick sül-
uest dichtet/sunder le-
ret wath ẽr van Gade
geleret ys/Se js neine
meisterynne/sunder
ein schöler.

C Wol ys dar manck juw de den HEREN früchtet/de dem stemmen synes knechtes hö-
re/de jm düsteren wandert vnde em nicht schynet/de hape vp den namen des HEREN/
vnde vorlate sick vp synen Godt/Sẽth/gy alle/de gy ein vür ansticken/mit flammen gerüstet/
wandert hen jm lichte juwes vüres/vnd jn den flammen/de gy angesticket hebben/Sölckes
wedderuaret juw van myner handt/Jn smerten möthe gy liggen.

Vordẽruet jm vnge-
lücke/dat gy my berei-
den.

Dat LI. Capittel.

A HOret my/de gy der gerechticheit na jagen/de gy den HEREN söken/Sẽth
den velss an/dat gy van gehouwen synt/vnde des bornes grouen dar gy vth
gegrauen synt/Sẽth Abraham an/juwen vader/vnde Sara van welckerer gy
gebaren synt/Wente ick rẽp en do he noch allene was/vnde sẽgende en/vnde
vormehrde en/Wente de HERE tröstet Zion/He tröstet alle ẽre wöstenye/vnde maket ẽre
wöstenye alse lust garden/vñ ẽre wiltenisse alse einen garden des HEREN/dat men wünne
vnde fröwde darynne vindt/danck vnde lauesanck.
Mercke vp myn volck/höret my myne lüde/Wente van my wert ein gesette vthghan/
vnde myn recht wil ick thom lichte der völcker setten/Wente myne gerechticheit ys harde by/
Myn heyl tüth vth/vnde myne arme werden de völcker richten/De Jnsulen wachten vp my/
vnde waren vp mynen arm. Hẽuet juwe ogen vp na dem hemmel/vnde sẽth nedden vp de er-
den/Wente de hemmel wert alse ein rhock vorghan/vnde de erde alse ein kledt vorolden/vnde
de daruppe wanen werden hen steruen alse (dat) Auerst myn heyl blifft ewichlick/vnde myne
gerechticheit wert nicht vp hören.

(dat) Godan (dat) moth
men mit einem vinger
wisen/gerade alse slö-
ge men einen knipken
mit den vingern/ge-
lick alse men secht/Jck
geue dat nicht darüm-
me.

B Höret my de gy de gerechticheit kennen/du volck jn welckeres herte myn gesette ys/früch-
tet juw nicht/wann juw de lüde schenden/vnde entsettet juw nicht/wann se juw lasteren.
Wente de motten werden se frẽten alse ein kledt/vnd wörme werden se frẽten alse wüllendöck
Auerst myne gerechticheit blifft ewichlick/vnde myn heyl jümmer vnde jümmer/Wolup/
Wolup/thü macht an du arm des HEREN/Wolup/gelyck alse jn vörtiden van oldinges
hẽr/Bistu de nicht/de de stolten vthgehouwen/vnde den Draken vorwundet hefft? Bistu
nicht de dat Mẽr der groten depen water vthdrögede? De den grundt des Mẽres thom wẽ-
ge makede/dat de vorlöseden dar dorch gingen? Also werden de erlöseden des HEREN
wedder keren vnde tho Jerusalem kamen mit rome/vnde ewige fröwde wert vp ẽrem höuede
syn/Wünne vnde fröwde werden se ergrypen/auerst trurent vnde süchtent wert van en fleen.

(stolten) Dath ys/de Egypter
vnde den draken/dat
ys/den Köninck Pha-
rao.

C Jck/Jck bint juwe tröster/Wol bistu denn/dat du dy vor minschen früchtest? de doch
steruen/vnde vor minschen kynder/de gelyck alse höw hen gegẽuen werden/vnde vorgist des
HEREN/de dy gemaket hefft/de den hemmel vthbreydet vnde de erden gründet? Du
auerst früchtest dy dachlikes den gantzen dagh/vor der grimmicheit des wötenden/wann he
sick vörnympt thouorderuende/Wor bleff de grimmicheit des wötenden? do he sick moste
snellen vnde vmmehẽr lopen dat he loss geue/vnde se nicht störuen/vnder dem vorderue/ock
nein gebreck an brode hadden/Wente ick bin de HERE dyn Godt/de dat Mẽr bewẽget/
dat syne bülgen wöten/Syn name hett HERE Zebaoth/Jck legge myn wordt jnn dynen
mundt/vnde bedecke dy vnder dem schẽmen myner hende/vp dat ick den hemmel plante vnd
de erden gründe/vnde tho Zion sprẽke/du bist myn volck.

(wötenden) Pharao Exodi. xiiij.

D Wake vp/wake vp/sta vp Jerusalem/de du van der handt des HEREN den kelck sy-
ner grimmicheit gedruncken hefft/den barm des tümelkelckes hefftu vthgedruncken/vnd de
drapen vthgelicket/Dar was nemant van allen kynderen de se getẽlt hefft/de se leydede/Ne-
mant van

mant van allen kynderen de se vpgetagen hefft / de se by der handt neme. Desse twierley synt
dy beyegent / Wol drogh leidt mit dy: Dar was vorstöringe / thobrēkinge / hunger vñ swerdt /
wol scholde dy tröstē: Dyne kinder weren vorsmachtet / se legen vp allen straten gelyck alse
ein bestricket woldtosse / vull des torns vam HEREN / vnd des scheldens van dynem Gade.
Darümme höre dit du elende vnde druncken e ane wyn / So spreckt dyn herscher de HE-
RE vnd dyn Godt / de syn volck wrēket / Sü / ick nēme den tümelkelck van dyner handt sampt
dem barme des kelckes myner grimmicheit / Du schalst en nicht mehr drincken / sunder ick wil
en dynen schenderen jn de handt gēuen / de tho dyner seele sprēken / Bucke dy / dat wy auer dy
hen ghan / vnde legge dynen rügge thor erden / vnde alse eine strate / dat men dar auer hen lope.

Dat LII. Capittel.

Hyr redet Christus wedder de Phariseyen vnde vorvörers.

Make dy vp / Make dy vp Zion / Thů dyne starckheit an / Smücke dy herliken A
du hillige stadt Jerusalem / Wente dar wert nu vordan nein vnbesnēden ed-
der vnreyne jn dy regeren / Make dy vth dem staue / sta vp du geuangen Jeru-
salem / Make dy loss van den banden dynes halses / du geuangen dochter
Zion / Wente so spreckt de HERE / Gy synt vmmesüs vorkofft / gy schölen
ock ane gelt vorlöset werden / Wente so spreckt de HEre HERE / Myn volck togh thom er-
sten henaff jn Egypten / dat ydt dar süluest ein gast were / Vnde Assur hefft em ane orsake walt
gedan / Auerst wo deit men my ytsundes hyr: spreckt de HERE / myn volck wert vmmesüs
vorvöret / Syne herschers maken ydel hülent / spreckt de HERE / vnd myn name wert dach-
likes jümmer gelastert / Darümme schal myn volck mynen namen kennen tho der süluen tydt /
Wente sü / ick wil süluest rēden.

(hülent) Ere lere ys ein hülent vnde maken de Conscientien mits gesetten swar vnde hülende.

O wo lefflick sint vp den bergen de vöte der baden / de dar frēde vorkündigen / wat gudes B
prediken / heyl vorkündigen / de tho Zion seggen / Dyn Godt ys Köninck / Dyne wechters ro-
pen lude mit ērem stemmen / vnde römen miteinander / Wente men wert ydt mit ogen sehn /
wann de HERE Zion bekeret / Latet frölick syn vnde mit einander römen dat wöste tho Je-
rusalem / wente de HERE hefft syn volck getröstet vnde Jerusalem vorlöset / De HERE
hefft apenbart synen hilligen arm vor den ogen aller Heyden / dat aller werldt ende süth den
heyl vnses Gades. Wyket / wyket / thēth vth van dar / vnde röret nicht vnreins an / Ghath vth
van ēr / reiniget juw / de gy des HEREN tügh dragen / Wente gy schölen nicht mit haste
vththēn / noch mit flucht wanderen / Wente de HERE wert vor juw hēr thēn / vnd de Godt
Jsrael wert juw vorsammelen.

(haste) Gelyck alse se vth Egypten mits früchten tögen etc. Exo. xij.

Dat LIII. Capittel.

(klöckliken) Dat ys / gelückliken vnde wyssliken.

Sü / myn knecht wert klöckliken handelen / vnde wert vorhöget vnde seer hogh A
erhauen syn / Dat sick vēle auer dy ergeren werden / de wile dat syne gestalt eyss
liker ys / denn ander lüde / vnde syn ansehnt / denn der minschen kinder / Auerst
also wert he vēle Heyden besprengen / dat ock Köninge werden ēren mundt
yegen em thoholden / Wente den dat nichtes van vorkündiget ys / de süluen
werdent mit lust sehn / vnde de dar nichtes van gehört hebben / de werdent mercken. Auerst
wol löuet vnser predikye: vnde wēme wert de arm des HEREN apenbart:
Wente he schüt vp vor em gelyck alse ein ryss / vnde als ein wortel vth dörrem erdtrike / B
He hefft neine gestalt noch schonheit / wy segen en / auerst dar was neine gestalt dat wy syner
hadden mögen begēren / He was de aller vorachteste vnde vnwerdeste / vull smerte vnd kranck
heit / He was so vorachtet / dat men dat angesichte vor em vorbergede / darümme hebbe wy en
nicht geachtet.
Vorwar he drogh vnse kranckheit / vnde lodt vp sick vnse smerte / Wy auerst hēlden en
vor deñ / de van Gade geplaget vnde gekrencket were / Auerst he ys vmme vnser missedadt wil-
len vorwundet / vnde vmme vnser sünde willen thoslagen / De straffe ligt vp em / vp dat wy
frēde hebben / vnd dorch syne wunden synt wy gehelet / Wy gingen alle byster / gelyck alse scha-
pe / ein yder sach vp synen wech / Auerst de HERE warp vnser alle sünde vp en.
Do he gestraffet vnd gekrencket wart / dede he syne mundt nicht vp / alse ein lam dat thor C
slachtebanck geuöret wert / vnde alse ein schāp / dath stum wert vor synem schērer vnde synen
mundt nicht vp deit.
He ys auerst vth dem angste vnde gerichte genamen / Wol wil synes lēuendes lenge
vthsprēken: Wente he ys vth dem lande der lēuendigen wech gerēten / do he vmme der misse-
dadt willen mynes volckes geplaget was / Vnde ys begrauen alse de godtlosen / vnde gestor-
uen alse

uen alse ein rike / wo wol he nemande vnrecht gedan hefft/noch yenige bedregerye jnn synem
munde gewest ys / Auerst de HERE wolde en so toslahn mit kranckheit.

(rike) De syn dont vp ryckdom settet / dat ys ein godtlose.

D Wann he syn leuent thom schuldoffer gegeuen hefft/so wert he sadt hebben vnde lange
leuen/vnde des HEREN vornement wert dorch syne handt vorth ghan/Darumme dat sy-
ne seele gearbeidet hefft/wert he syne lust sehn/vnde de vulle hebben/Vnde dorch syne erkente-
nisse wert he / myn Knecht / de Rechtuerdige / vele rechtuerdich maken / Wente he dregt ere
sünde/Darumme wil ick em grote hupen thor büte geuen / vnde he schal de starcken thom ro-
ue hebben / Darumme dat he syn leuent jn den dodt gegeuen hefft / vnde den oueldedern ge-
lyck gerekent ys/vnde veler sünde gedragen hefft/vnde vor de auertreders gebeden.

(vornement) Dat js/syn wille vnde werck dat he jm synne hefft/nömliken de vorlösinge der minschen.

Dat LIIII. Capittel.

A Rome du vnfruchtbare de du nicht telest/frouwe dy mit rome vnde juche de du
nicht swanger bist/Wente de einsame heft mehr kinder denn de den man hefft
spreckt de HERE /Make dat rhum dyner hütten wyth/vnde breyde vth de
tapete dyner waninge/spare se nicht /trecke dyne repe lanck/vnde stick dyne ne-
gel vaste yn / wente du werst vthbreken thor rechtern vnde thor luchtern syden / vnde dyn sadt
wert de Heyden eruen / vnde jnn den vorwösteden steden wanen / früchte dy nicht / wente du
schalst nicht tho schanden werden/Werde nicht blöde / wente du schalst nicht tho spotte wer-
den / sunder du werst der schande dyner Junckfrowschop vorgeten / vnde der smaheit dyner
wedeweschop nicht mehr dencken/Wente de dy gemaket hefft/ys dyn man/HERE Zeba-
oth hett syn name/vnde dyn vorlöser de Hillige jn Jsral/de aller werldt Godt genömet wert.
Wente de HERE hefft dy laten jm gerüchte syn / dat du syst / alse eine vorlaten vnde van
herten bedröuede frouwe / vnde alse eine junge frouwe / de vorstot ys / spreckt dyn Godt / Jck
hebbe dy ein klein ogenblick vorlaten / auerst mit groter barmherticheit wil ick dy sammelen/
Jck hebbe myn angesichte jm ogenblicke des torns ein weinich van dy vorberget / Auerst mit
ewiger gnade wil ick my dyner erbarmen / spreckt de HERE dyn vorlöser.

(Junckfrowschop) Dat du ane kynder vnde elende ane man jnn lydende gewest bist.

B Wente sölckes schal my syn alse dat water Noah / do ick swör / dat de water Noah nicht
mehr scholden auer den erdtbadem ghan / Also hebbe ick gesworen/dat ick vp dy nicht tornen
noch dy schelden wil / Wente berge schölen wol wyken / vnde höuel vorfallen / Auerst myne
gnade schal nicht van dy wyken/vnd dat vorbundt mynes fredes schal nicht voruallen/spreckt
de HERE dyn erbarmer.

C Du elende/auer welckere alle wedder ghan/vnde du trostlose/Sü/ick wil dyne steine alse
einen smuck leggen/vnde wil dyne grundt mit Saphiren leggen / vnde dyne venster van Cri-
stallen maken / vnde dyne dare van Rubinen / vnde alle dyne grense van vtherlesen steinen/
Vnde alle dyne kinder geleret vam HEREN / vnde groten frede dynen kinderen / Du
schalst dorch gerechticheit bereydet werden/Du werst verne syn van gewalt vnde vnrecht/dat
du dy nicht döruest dar vör früchten/vnde van vorschreckinge/wente se schal nicht tho dy na-
len. Sü / wol wil sick wedder dy vorsammelen vnde dy aueruallen / so se sick ane my vorsam-
melen? Sü / ick make/dat de smidt/de de kalen jm vüre vpblest/ein jnstrument dat van make/
tho synem wercke/Wente ick make/dat de vordaruer vmmekumpt/Wente all jnstrument dat
wedder dy bereydet wert / dem schalt nicht gelyngen / vnde alle tungen de syck wedder dy set-
ten / schalstu jm gerichte vordömen. Dat ys dat erue der knechte des HEREN / vnde ere
gerechticheit van my spreckt de HERE.

(vnrecht) Dat ys / wrevel schalstu nicht mehr lyden.

(wercke) Dat js/dat he sick sülueſt vnd de synen/vnd nicht dy vordarue.

Dat LV. Capittel.

A Wolan alle de gy dörstich synt/kamet her thom water/vnd de gy nein gelt heb-
ben/kamet her/köpet vnde ethet / kamet her vnde köpet ane gelt vnde vmme-
süs / beide wyn vnde melck / Worümme telle gy gelt hen / dar nein brodt ys/
vnde juwen arbeit/dar gy nicht satt van werden können? Höret my doch an/
vnde ethet dat gude/so wert juwe seele jnn wollust vett werden. Neget juwe
oren her vnde kamet her tho my / Höret / so wert juwe seele leuen. Wente ick wil mit juw ein
ewich vorbundt maken/nömliken / de gewissen gnade Dauids. Sü / ick hebbe en den lüden
thom tüge gesettet/thom Försten vnde Gebeder den völckern. Sü / du werst Heyden ropen/
de du nicht kenst / vnde Heyden de dy nicht kennen / werden tho dy lopen / vmme des HE-
REN willen dynes Gades vnde des Hilligen jn Jsrael/de dy pryset.

(Dauids) De Dauid thogesecht ys.

B Söket den HEREN / de wyle dat he tho vyndende ys / Ropet en an / de wyle dat he
harde by ys / De godtlose late aff van synem wege / vnde de oueldeder van synen gedancken/

vnde bekere sick tho dem HEREN/so wert he sick syner erbarmen vnde tho vnsem Gade/
Wente by ēme ys vēle vorgēuinge/Wente myne gedancken synt nicht juwe gedancken/vnde
juwe wēge synt nicht myne wēge/spreckt de HERE/sunder so vēle de hemmel höger ys/
alse de erde/so synt ock myne wēge höger alse juwe wēge/vnde myne gedancken alse juwe ge-
dancken.

Wente gelyck alse de rēgen vnde snee vam hemmel valt/vnde dar nicht wedder hen C
kumpt/sunder vüchtet de erden vnde maket se fruchtbar vnde wassen/dat se gifft sādt tho sey-
ende vnde brodt tho ēthende/Also schal dat wordt (dat vth mynem munde gheit) ock syn/
Idt schal nicht leddich wedder tho my kamen/sunder dohn dat my behaget/vnde schal em
wolgelingen dat tho ick ydt sende/Wente gy schölen jn fröwden vththēn/vnde jm frēde ge-
leydet werden/Berge vnde höuel schölen vor juw hēr frölick syn mit rome/vnde alle böme
vp dem velde mit den henden klappen/Dannen schölen wassen vor büssche/vnde myrten vor
dorn/Vnde dem HEREN schal ein name vnd ewich teken syn/dat nicht vthgeradet werde.

Dat LVI. Capittel.

SO spreckt de HERE/Holdet dat recht vnd doth gerechticheit. Wente myn A
Heyl ys harde by/dat ydt kame vnd myne gerechticheit/dat se apenbart wer-
de. Wol dem minschen/de sölckes deyt/vnde dem minschen kinde/de ydt va-
ste holdt/dat he den Sabbath holde/vnde nicht enthillige/vnde holde syne
handt/dat he nicht quades do.

Vnde de frömde de sick tho dem HEREN gegēuen hefft/schal nicht seggen/De HE-
RE wert my scheyden van synem volcke. Vnde de vorsnēden schal nicht seggen/süe/ick bin
ein dörre bohm. Wente so spreckt de HERE tho den vorsnēden/de myne Sabbate holden/ B
vnde erwēlen/wat my wol behaget/vnde myn vorbundt vaste vaten/Ick wil en jnn mynem
huse vnde jn mynen müren einen ordt gēuen/vnde einen beteren namen/denn den söns vnde
döchtern/Einen ewigen namen wil ick en gēuen/de nicht vorghan schal.

Vnde der frömden kinder/de sick tho dem HEREN gegēuen hebben/dat se em denen
vnde synen namen leuen/vp dat se syne knechte syn/ein ytlick de den Sabbath holdt/dat he en
nicht entwye/vnde myn vorbundt vaste holdt/de süluen wil ick tho mynem hilligen berge
bringen/vnde wil se erfröuwen jn mynem bēdehuse/dat ēr offer vnde brandtoffer my schölen
angeneme syn vp mynem altare/Wente myn huss hett ein bēdehuss allen völckeren. De HE-
re HERE de de vorstotten vth Israel vorsammelt/spreckt/Ick wil noch mehr to den samme-
len/de vorsammelt synt/de tho en tho sammelende synt.

Dats syndt valsche leters.

Alle dere vp dem velde kamet vnde frētet/ja alle dere jm wohlde/Alle ēre wechters synt C
blindt se wēten alle nichtes/Stumme hünde synt se/de nicht straffen können/synt vuhll/lig-
gen vnde slapen gerne/Idt synt auerst starcke hünde van lyue/de nümmer sat werden können/
Se de herde weten neinen vorstandt/ein yder süth vp synen wech/Ein yder gyret vor sick jnn
synem state/Kamet hēr/latet vns wyn halen vnde vns vull supen/Vnde ydt schal morgen syn
alse hüten/vnd noch vēle mehr. Auerst de rechtuerdige kumpt vmme/vnde dar ys nemant/de
ydt tho herten nēme/Vnde hillige lüde werden wech gerapet/vnde nemant hefft achtinge
darup/Wente de rechtuerdigen werden wech gerapet vor dem vngelücke/Vnde kamen thom
frēde vnde rouwen jn ēren kameren/wente se hebben rychtig vor sick gewandert.

(vorstandt) Dat ys/ Gades wort.

Dat LVII. Capittel.

Dage erwēlersche ys de valsche secte wedder Gades wordt.

‡ (tröſten) Dat ys/ my dat wolgeuallen laten.

✝ Lēger hett he ēr altar edder stēde dar se mit den affgöden horerye dryuen/gelyck alse ein vnüchtich wyff mith einem eebreker. Vnde to dem Köninge Pharao mith geschencke theen ys/sick vp minschen vorlaten.

VNde gy kamet hertho/gy kinder der dage erwēlerschen/gy sadt des eebrekers A
vnde der horen/An wēme wille gy nu juwe lust hebben? auer wen wille gy
nu den mund vpsperen/vnd de tungen heruth stēken? Synt gy nicht de kin-
der der auertrēdinge vnde ein valsch sadt? de gy jn vüricheit tho den affgö-
den lopen/vnder alle gröne böme/vnd slachten de kinder an den bēken vnder
den steinklippen/Dyn wesent ys an den gladen bēkesteinen/de sülven synt dyn deil/den sülven
ghüstu dyn offer/dat du spyseoffer offerst. Scholde ick my des ‡ trösten?

Du makest dyn lēger vp einen hogen erhauen berch/vnde gheyst darsüluest ock henup B
tho offerende/Vnde achter de dör vnde pöste settestu dyne gedechtenisse/Wente du welterst
dy van my/vnde gheyst henup/vnde makest dyn ✝ lēger wyth/vnde vorbynst dy mit en/du
hefst ēr lēger leiff/wor du se men süsth/Du tüsth mit ölie tho dem Köninge/vnde hefst man-
nigerleye salue/vnde sendest dyne badeschop verne hen/vnde bist vorneddert beth thor Helle/
Du bemöyest dy jnn der vēlheit dyner wēge/vnde segst nicht/Rouwe ein weynich/sunder de

wyle dat

wyle dat du vinst ein leuent dyner hand/so werstu nicht möde/Vor wen bistu so sorchuoldich vnde früchtest so seer? so du doch mit lögen vmmegheist/vnde denckest an my nicht/vnde nimpst ydt nicht tho herten/Menstu ick werde allewege swigen/dath du my so gar nicht früchtest?

C Jck wil auerst dyne gerechticheit kundt dohn/vnd dyne wercke dat se nein nütte syn schölen/Wann du ropen werst/so lath dy dyne hupen helpen/Auerst de windt wert se alle wech vören/vnde ydelheit werth se wech nēmen/Auerst wol vp my trüwet de wert dat landt eruen/vnde mynen hilligen berch besitten/vnde wert seggen/Maket banen/maket banen/rümet den wech/nēmet de anstöte vth dem wēge mynes volckes/Wente so spreckt de hoge vnde erhauen/dede ewichlick wanet/des name hillich ys/de ick jn der höge vnd jm hillichdom wane/vnde by deñ/de eines thoslagen vnde demödigen geistes synt/vp dat ick vorquicke den geist der gedemödigeden vnde thoslagenen. Jck wil nicht jümmerdar haderen/vnde nicht ewichlick törnen/sunder ein geist schal van mynem angesichte wēyen/vnde ick wil athem maken.

D Jck was törnich vp de vndöget ērer gyricheit/vnde slogh se/vorbergede my vnde was törnich/Do gingen se hyr vnde dar jm wēge ēres herten/Auerst do ick ere wēge ansach/helede ick se/vnde leidede se/vnde gaff en trosth/vnde deñ de auer yenne leidt drögen. Jck wil ⊕ vthgebreidede lippen schaffen/de de prediken/Frēde/frēde beide deñ de verne synt vnde deñ de na synt/spreckt de HERE/vnde wil se helen. Auerst de godtlosen synt alse ein vnstümich Mēr/dat nicht stille syn kan/vnde des bülgen ‡ dreck vnde vnflath vthwerpen/de godtlosen hebben neinen frēde/spreckt de HERE.

De Godtlosen sorgen vor ēr dondt/so ydt doch ydel lögen vnde valscheit ys.

(hupen) Dat ys/dyne lerers/medegenoten/sampt der affgade denste 2c.

(maket banen) Dat ys/jnn der nodt schölen se ruhm vnde trost hebben.

(athem) Dat ys/ick wil de bedröueden vorquicken.

De framen dragen leidt auer de bößheit der godtlosen/gelyck alse Lot to Sodom 2c.

⊕ (Vthgebreidede lippē) De jn de gantzē werlt mit prediken reken schölen.

‡ Dreck ys ēre hillicheit Philipp. iij. Dar se mit groter möye anne arbeiden.

Dat LVIII. Capittel.

A Rop flucks/schone nicht/Erhēue dynen stemmen alse eine Bassunen/vnde vorkündige mynem volcke ēre auertrēdinge/vnde dem huse Jacob ēre sünde. Se söken my dachlikes vnde willen myne wēge wēten/alse ein volck dath gerechticheit rede gedan/vnde dat recht ēres Gades nicht vorlaten hebbe. Se vörderen my tho rechte/vñ willen mit Gade rechten/Worümme vaste wy/vnde du süsth ydt nicht an? Worümme do wy vnsem lyue wee/vnde du wult ydt nicht wēten?

B Sēth/wann gy vasten/so do gy juwen willen/vnd dryuen alle juwe schüldeners/Sēth/gy vasten/dat gy haderen vnde kyuen/vnde slahn mit der fusth vngödtliken. Vastet nicht so/alse gy nu vasten/dat ein geschrey van juw jn der höge gehört werde. Scholde dat ein vastent syn/dat ick erwēlen scholde/dat ein minsche synem lyue des dages öuel deyt/edder synen kop henge alse schelp/edder vp einem sacke vnde jn der asschen ligge? Wille gy dat ein vastent heten vnd einen dach dem HEREN angeneme? Dat is auerst ein vastent dat ick erwēle/Lath loss/de dy mit vnrechte vorknüttet synt/lath leddich/de du beswerest/giff fryg/de du drengest/ryth wech allerleye besweringe/Breck dem hungerigen dyn brodt/vnde de/de jm elende synt/vöre ynt huss/So du einen naket süsth/so klede en/vnd enthü dy nicht van dynem fleische.

Also hengen de hüchelers den kop/sehn suhr vnd stellen sick jamerliken vnd eleude Matthei. vj.

C Als denne wert dyn licht heruör brēken alse de morgenröde vñ dyne bēterynge wert snelle thonēmen/vnde dyne gerechticheit wert vor dy hēr ghan/vnde de herlicheit des HEREN wert dy tho sick nēmen/Denne werstu ropen/so wert dy de HERE antwerden/Wann du werst schryen/wert he seggen/Sü/hyr bin ick.

(Bēteringe) Dat du riker werst vñ thonimpst an gude vñ salicheit.

So du nemandt by dy beswaren werst/noch mit vingeren wysen noch öuel rēden/vnde werst dyne seele dem hungerigen vthgeten/vnde de elenden seele sadigen/so wert dyn licht jnn der düsternisse vpghan/vnde dyne dunckerheit wert syn alse de middach/Vnde de HERE wert dy jümmerdar leyden/vnde dyne seele sadigen jn der dorheit vnde dyne knaken stercken/vnde werst syn alse ein gewatert garde/vñ alse ein sprynckborne/dem nümmer an water feylt/Vnde dorch dy schal gebuwet werden wat lange wöste gelēgen hefft/vñ du werst eine grundt leggen de jümmer vnde jümmer blyue/Vnde schalst heten de de rēte vortünet vnde de wēge bētert/dat men dar wanen möge.

Dat ys/du werst ein beschütter vnd beschermer vnde bēterer jm lande syn/vēlen nütte syn vnde helpen.

D So du dynen voth van dem Sabbath kerest/dat du nicht dosth wat dy behaget an mynem hilligen dage/so wert ydt ein lustich Sabbath heten/den HEREN tho hilgende vnde tho prysende/Wente so werstu den süluen prysen/wann du dyne wēge nicht deyst/noch darynne gefunden werde wat dy behaget/edder wat du rēdest/Als denne werstu lust hebben am HEREN/vnde ick wil dy auer de höge vp erden swēuen laten/vnde wil dy spysen mit dem erue dynes vaders Jacob/Wente des HEREN mundt segt ydt.

Hyr gifft he den rechten vorstand des Sabbaths/dath men Gades werck vnde wordt vnde werck darynne duen schal.

Dat LIX. Capittel.

(richte)
Dath ys / lere / Wente he re̊det hyr van valschen vorgifftigen lerers.

SV/des HEREN handt ys nicht tho kort/dat he nicht helpen ko̊nne/vnde A
syne oren sint nicht dicke geworden/dat he nicht ho̊re/sunder juwe vndo̊gede
scheyden juw vnde juwen Godt van einander / vnde juwe sünde vorbergen
dat angesichte van juw/dat gy nicht gehôrt werden. Wente juwe hende synt
mit blode beflecket/vnde juwe vinger mit vndo̊get / Juwe lippen re̊den val-
scheit/juwe tunge dichtet dat vnrecht js. Dar js nemant de van gerechticheit
predike/edder trůwliken richte. Men vortrůwet vp ydelheit/vnde re̊det nich-
tes dat wat docht/Mit vngelůcke synt se swanger/vnde te̊len mo̊ye/Se sitten Basilisken eyer
vth/vnde wercken spynwebbe / Ett men van e̊ren eyern/so moth men steruen/totrett men ydt
auerst / so varet dar ein adder heruth. Er spynwebbe docht nicht tho kledern / vnde dat se ge-
wercket hebben docht nicht tor decken. Wente e̊r werck ys mo̊ye / vnde jn e̊ren henden ys wre̊-
uel/Ere vo̊te lopen thom bo̊sen/vnd synt snell vnschůldich blodt tho vorgetende/Ere gedanc-
ken synt mo̊ye/e̊r wegh ys ydel vnual vnde herteleidt / Se kennen den wegh des fre̊des nicht/
vnde ys nein recht jn e̊ren gengen / Se synt vorkeret vp e̊ren straten / Wol daruppe gheit / de
hefft nůmmer fre̊de.

Darůmme ys dat recht verne van vns / vnde wy erlangen de gerechticheit nicht. Wy B
wachten vppet licht/sů/so wert ydt důster/Vp den schyn/sů/so wanderen wy jm dunckern/wy
vo̊len na der wandt alse de blinden/vnde vo̊len alse de neine ogen hebben / Wy sto̊ten vns jm
middage/alse jn der sche̊meringe/Wy syn jm důstern alse de doden/Wy brůmmen alle alse de
baren/vnd pypen alse de duuen/Wente wy wachten vppet recht/so ysset dar nicht/vppet heyl/
so ys ydt verne van vns.

Wente vnser auertre̊dinge vor dy ys tho ve̊le / vnde vnse sünde antwerden wedder vns/ C
Wente vnse auertre̊dinge synt by vns/vnde wy sündigen we̊tende / mit auertre̊dinge vnde le-
ghen wedder den HEREN / vnde thorůgge kerende van vnsem Gade/mit valsch důden-
de vnde vnhorsam / trachten vnde dichten valsche wordt vth dem herten / Darůmme ys ock
dat recht tho růgge gewe̊ken/vnde gerechticheit verne affgetre̊den. Wente de warheit valt vp
der strate/vnde richticheit kan nicht he̊r ghan/Vnde de warheit ys wech/vnde wol vam bo̊sen
wyket de moth ydermans ro̊ff syn.

So̊lckes sůth de HERE vnde ydt beualt em o̊uel/dat dar nein recht ys. Vnde he sůth/ D
dat dat nemant ys/vnde vorwundert sick / dat nemant vor se trett darůmme helpet he em sůl-
uest mit synem arme/vnde syne gerechticheit erholt en/Wente he thůt gerechticheit an alse ein
pantzer/vnde settet einen helm des heyls vp syn ho̊uet/vnde thůt sick an thor wrake/vnd kledet
sick mit yuer / alse mit einem rocke/alse de synen weddersakern vorgelden / vnde synem vyende
betalen wil mit grimmicheit/ja den Insulen wil he betalen/dat de name des HEREN ge-
frůchtet werde vam neddergange/vnde syne herlicheit vam vpgange der sůnnen/wann he ka-
men wert / gelyck alse ein vpgeholden strom / den de windt des HEREN drifft/Wente den
tho Zion wert ein vorlo̊ser kamen / vnde den de sick bekeren van den sünden / spreckt de HE-
RE / Vnde ick make sodan vorbundt mit en / spreckt de HERE / Myn geist de by dy ys/
vnde myne wo̊rde/de ick jn dynen mundt gelegt hebbe/scho̊len van dynem munde nicht wy-
ken / noch van dem munde dynes sades vnde kyndes kindt (spreckt de HERE) van nu an
beth jnn ewicheit.

Dat LX. Capittel.

MAke dy vp/werde licht / Wente dyn licht kumpt/vnde de herlicheit des HE- A
REN gheit vp auer dy/Wente sů/důsternisse bedecket dat erdtrike vnd dun-
kerheit de vo̊lcker / auerst auer dy gheit vp de HERE vnde syne herlicheit er-
schynet auer dy/Vnde de Heyden werden jn dynem lichte wanderen/vnde de
vo̊lcker jm glantze de auer dy vpgheit/He̊ue dyne ogen vp vnde sů vmmehe̊r/
desse alle vorsammelt kamen tho dy/Dyne so̊ns werden verne he̊r kamen / vnde dyne do̊chter
thor syden vpgetagen werden / Denne werstu dyne lust sehn vnde vthbre̊ken / vnde dyn herte
wert sick vorwunderen vnde vthbreyden / wann sick de ve̊lheit am Me̊re tho dy bekeret/vnde
de macht der Heyden tho dy kumpt / Wente de ve̊lheit der kamele wert dy bedecken de lo̊pers
vth Midian vnde Epha/Se werden vth Saba alle kamen / golt vnde wyrock bringen vnde
des HEREN loff vorkůndigen. Alle he̊rde jnn Kedar scho̊len tho dy vorsammelt werden/
vnde de bo̊cke Nebaioth scho̊len dy denen / Se scho̊len vp mynem angenemen altare geoffert
werden/Wente ick wil dat huss myner herlicheit tyren.

Wol synt de/dede flegen alse de wolcken/vnde alse de duuen tho e̊ren vensteren : De In- B
sulen wachten vp my / vnde de sche̊pe am Me̊re / van langer tydt he̊r/dat se dyne kynder van
verne

verne hertho bringen mit ērem golde vnde süluer/dem namen des HEREN dynes Gades vnd dem Hilligen jn Jsrael/de dy herlick gemaket hefft. Frömde werden dyne müren buwen vnde ēre Köninge werden dy denen/Wente jn mynem torne hebbe ick dy geslagen/vnde jnn mynem wolgeualle vorbarme ick my auer dy/Vnd dyne dare schölen stedes apen stahn/noch dagh noch nacht thogeslaten werden/dat der Heyden macht tho dy gebracht/vnde ēre Köninge hertho geuöret werden/Wente welcke Heiden edder Köninckrike dy nicht denen willen de schölen vmme kamen/vnde de Heyden vorwöstet werden/de herlicheit Libanon schal jnn dy kamen/dannen/böken vnde bußbom mit einander/tho smückende den ordt mynes Hilgedoms/Wente ick wil de stēde myner vöte herlick maken.

C Ock werden gebucket tho dy kamen/de dy vndergedrücket hebben/vnde alle de dy gelastert hebben/werden nedder vallen tho dynen vöten/vnde werden dy nömen/eine stadt des HEREN/ein Zion des Hilligen jn Jsrael. Wente darümme/dat du bist de vorlatene vnde gehatede gewest/dat nemant ginck/wil ick dy thom prale ewichlick maken/vnde thor frōwde jümmer vnde jümmer/dat du schalst melck van den Heyden sugen/vnde der Köninge brüste schölen dy sögen/vp dat du eruarest/dat ick de HERE byn dyn Heylandt/vnd ick de Mechtige jn Jacob/byn dyn vorlöser.

D Jck wil golt jn de stēde der ertze/vnde süluer jn de stēde des yserens bringen/vnde ertz jn de stēde des holtes/vnde yseren jn de stēde der steine/vnde wil maken/dat dyne vörstenders frēde leren schölen/vnde dyne plēgers gerechticheit prediken. Men schal neinen wreuel mehr hören jn dynem lande/noch vnual edder herteleidt jn dynen grensen/sunder dyne müren schölen heyl/vnde dyne dare loff heten/De Sünne schal dy des dages nicht mehr schynen/vnde de glantz des Måns schal dy nicht lüchten/sunder de HERE wert dyn ewige licht/vnde dyn Godt wert dyn pryß syn/Dyne Sünne wert nicht mehr vnderghan/noch dyn Mane den schyn vorlesen/Wente de HERE wert dyn ewige licht syn/vnde de dage dynes leides schölen ein ende hebben/Vnde dyn volck schölen ydel rechtuerdige syn/vnde werden dat erdtrike ewichlick besitten/alse de de twygh myner plantinge/vnde ein werck myner hende synt/tho mynem pryse. Vth dem kleinsten schölen dusent werden/vnd vth dem ringesten ein mechtich volck. Jck de HERE wil sölckes tho syner tydt snelle vthrichten.

Dat LXI. Capittel.

A DE geist des HEren HEREN ys by my/darümme hefft my de HERE gesaluet/He hefft my gesandt/den elenden tho predikende/de tobraken herte tho vorbindende/tho predikende den geuangen eine vorlösinge/den gebunden eine vplösinge/tho predikende ein angeneme yar des HEREN/vnde einen dagh der wrake vnses Gades/tho tröstende alle trurigen/tho beschaffende den trurigen tho Zion/dat en smuck vor asschen/vnde frōwden ölie vor truricheit/vnde schöne kleder vor einen bedröueden geist gegēuen werde/dat se genömet werden böme der gerechticheit/planten des HEren thom pryse. Se werden de olden vorwöstinge buwen/vnde wat jn vörtiden vorstöret ys/vprichten/Se werden de vorwösteden stēde/de jümmer vn̄ jümmer vorstöret gelegen hebben/vornyen. Frömde werden stahn/vnd juwe hērde weiden/vnde vthlenders werden juwe ackerlüde vnde wyngardeners syn/auerst gy schölen Presters des HEREN heten/vnde men wert juw deners vnses Gades nömen/vnd gy werden der Heyden güder ēthen/vnde juw auer ēre herlicheit berömen/Vor juwe smaheit schal twe mal so vēle kamen/vnde vor de schande schölen se frölick syn vp ēren ackeren/Wente se schölen twe mal so vēle besitten/jnn ērem lande schölen se ewige frōwde hebben/Wente ick bin de HERE de dat recht leuet/vnde hatet rouesche brandtoffer/Vnde wil beschaffen/dat ēre lohn schal gewiß syn/vnde ein ewich vorbundt wil ick mit en maken/Vnde men schal ēr sadt kennen manck den Heyden/vnde ēre nakömelinge manck den völckeren/dat/wol se sehn wert/schal se kennen/dat se ein sadt synt gesēgent vam HEREN.

B Jck fröuwe my jn dem HEren/vnde myne seele ys frölick/jn mynem Gade. Wente he hefft my angetagen mit klederen des heyls/vnde mit dem rocke der gerechticheit gekleidet/gelyck alse ein brüdegam jn synem smücke/alse ein Prester pralet/vnde alse eine brudt schynet jn ērem smyde/Wente alse frucht vth der erden wasset/vnde sadt jm garden vpgheyt/also wert gerechticheit vnde loff vor allen Heyden vpghan vth dem HEren HEREN.

(rouesche) Dat synt alle Gades denste/de nicht Gades eere söken/sunder egen nütt/rohm vn̄ frōwde.

De Presters weren herlick vnde doch ehrlick gesmückt/Also ys ock des Brüdegams smuck nicht höuesch/sunder ehrlick/He wil auerst seggen/dath Christus tholyke Prester vnd Brüdegam sy.

Dat LXII. Capittel.

VMme Zion willen/wil ick nicht swigen / vnde vmme Jerusalem willen/wil A
ick nicht ynne holden/beth dat ere gerechticheit vpgha alse ein glantz/vnde er
heyl entberne alse eine fackel / Dat de Heyden sehn dyne gerechticheit / vnde
alle Köninge dyne herlicheit / vnde du schalst mit einem nyen namen genö-
met werden/welckeren des HEREN mundt nömen wert/vnde du werst
syn eine schone krone jn der handt des HEREN / vnde ein Köninckliick
hodt jn der handt dynes Gades/Men schal dy nicht mehr de vorlatene/noch
dyn landt eine vorwöstinge heten / sunder du schalst (myne lust an er) vnde dyn landt (Jdt
hefft einen heren) heten/Wente de HERE hefft lust an dy / vnde dyn landt hefft einen he-
ren / Wente alse ein Jüngelinck eine Junckfrouwen hefft / so werden dy dyne kinder hebben/
vnd alse sick ein brüdegam fröuwet auer syner brudt/so wert sick dyn Godt auer dy fröuwen.

O Jerusalem ick wil wechters vp dyne müren bestellen / de den gantzen dagh vnde de B
gantze nacht nümmer stille swigen schölen / vnde de des HEREN dencken schölen / vp
dat by juw nein swigent sy/vnde gy van em nicht swigen / beth dat Jerusalem bereydet vnde
gesettet werde thom laue vp erden.

De HERE hefft geswaren by syner rechteren handt/vnde by dem arme syner macht.
Jck wil dyn korn nicht mehr dynen vyenden tho ethende geuen / noch dynen most daran du
gearbeidet hefft/de frömden drincken laten/sunder de ydt ynsammelen/de schölent ock ethen/
vnde den HEREN römen / vnde de en ynbringen / schölen en drincken jn den vörhöuen
mynes Hilgedoms.

Ghath hen/ghath hen/dorch de dare/bereydet dem volcke den wech/maket banen / ma- C
ket banen/rümet de steine wech / werpet eine bannern vp wedder de völcker. Seth / de HE-
RE lett sick hören/beth an der werldt ende. Segget der dochter Zion/Sü/dyn heyl kumpt/
Sü/wat he geuen wert dat ys vorhanden/wat he lauen wert/dat ys rede vor eme/Men wert
se nömen/dat hilge volck/de vorlöseden des HEREN/vnd dy wert men heten/De vorsoch-
te vnde vnuorlatene stadt.

Dat LXIII. Capittel.

WOl ys de/de van Edom kumpt / mit geuarweden klederen van Bazra / de so A
gesmücket ys jn synen klederen/vnde her trett jn syner groten krafft? Jck bint/
de gerechticheit leret / vnde ein Förste bin tho helpende / Worümme ys denn
dyn gewandt so rodtuarwich / vnde dyn kledt alse eines wynparßen treders?
Jck trede de wynparßen allene / vnde ys nemant van den völckeren mit my / Jck hebbe se ge-
parßet jn mynem torne/vnde totreden jnn myner grimmicheit/Dar van hefft er blodt myne
kleider bespr enget/vnde ick hebbe all myn gewandt besöldt / Wente ick hebbe einen dagh der
wrake my vörgenamen / Dat yar / de mynen tho vorlösende/ys gekamen/Wente ick sach my
vmme/vnde dar was nein hülper. Vnde ick was jn vorschreckinge/vnde nemant enthelt my/
Sunder myne rechter handt moste my helpen/vnde myne gerechticheit enthelt my / Darüm-
me hebbe ick de völcker totreden jn mynem torne / vnde hebbe se drunckén gemaket/jn myner
grimmicheit / vnde ere auerwinninge thor erden gestott.

Dat LXIIII. Capittel.

JCk wil der güdicheit des HEREN gedencken/vnd des laues des HEREN A
jn allem dat vns de HERE vorgulden hefft/vnde des groten gudes an dem
huse Jsrael / dat he en gedan hefft dorch syne barmherticheit vnde groten gü-
dicheit.

Wente he sprack / Se synt yo myn volck/kinder de nicht valsch synt/darümme was he er
Heylandt.

Wol se beangstet de beangstet en ock/vnde de Engel de vor em ys/halp en.

He vorlösede se darümme/dat he se leuede vnde erer vorschönede.

He nam se vp/vnde drogh se alle tydt van oldinges her.

Auerst se vorbitterden vnde vortörneden synen hilgen geist/darümme wart he er vyendt
vnde streth wedder se.

Vñ he dachte wedder an de vorgangen tydt/an den Mose/de manck synem volcke was.

Wor ys denn nu de se vth dem Mere vörde/sampt dem herde syner herde?

Wor ys de synen hilgen geist manck se gaff? de Mosen by der rechteren handt leydede/
dorch synen herliken arm?

De de water van ander rēth vor en hēr/vp dat he sick einen ewigen namen makede.
De se vörde dorch de düpe/ alse de pērde jn der wöstenye/ de nicht strukelen/alse dat vee dat henaff ynt velt gheit/welcker de athem des HEREN drifft.
Also heffstu ock dyn volck geuöret/vp dat du dy einen herliken namen makedest.
So sü nu vam hemmel/vnde sü heraff van dyner hüligen herliken waninge.
Wor ys nu dyn yuer/ dyne macht? Dyne grothe hertlike barmherticheit holdt sick hart yegen my.
Bistu doch vnse Vader/ Wente Abraham weth van vns nicht/ vnde Jsrael kendt vns nicht.
Auerst du bist vnse Vader vnde vnse vorlöser/van oldinges hēr ys dat dyn name.
Worümme lestu vns HERE erren/van dynen wēgen/vnde vnse herte vorstocken/ dat wy dy nicht früchten?
Kere wedder/vmme dyner knechte willen/ vmme der stamme willen dynes erues.
Se besitten dyn hillige volck schyr gantz/Dyne weddersaker totrēden dyn Hilgedom.
Wy synt gelyck alse thouören/do du nicht auer vns herschedest/vnd wy nicht na dynem namen genömet weren.
Och dat du den hemmel torētest vnde vörest heraff/ dat de berge vor dy toulöten/gelyck alse ein heth water van hefftigem vüre vorsüd.
Dat dyn name kundt worde manck dynen vyenden/ vnde de Heyden vor dy tzēteren mosten.
Dorch de wunder de du deist/ der men sick nicht vorsüth/ Do du heraff vörest/ vnde de berge toulöten.
Alse denn van der werldt hēr nicht gehört ys/ noch mit oren gehört/ ydt hefft ock nein oge gesehn/ane dy Godt/wat den schüth/de vp en wachten.
Du beyegendest den fröliken vnde den de gerechticheit öueden/ vnde vp dynen wēgen dyner dachten.
Sü/ du törndest wol do wy sündigeden vnde lange darynne blēuen/ vns wart auerst dennoch gehulpen.
Auerst nu synt wy althosamende alse de vnreinen/vnde alle vnse gerechticheit ys/alse ein vnflatich kleidt.
Wy synt althomale vorwelcket alse blēder/ vnde vnse sünde vören vns enwech/ alse ein windt.
Nemant ropt dynen namen an/edder maket sick vp dat he sick an dy hēlde.
Wente du vorbergest dyn angesichte vor vns/ vn̄ lest vns jn vnsen sünden vorsmachten.
Auerst nu HERE/du bist vnse Vader/Wy synt leme/du bist vnse pötter/vnde wy alle synt dyner hende werck.
HERE törne nicht tho sere/vnde dencke nicht ewich der sünde/ Sü doch dat an/dat wy althomale dyn volck synt.
De stēde dynes hilgedoms synt thor wöstenye geworden/Zion ys thor wöstenye geworden/Jerusalem ligt vorstöret.
Dat huss vnser hillicheit vnde herlicheit/dar dy vnse Vēder ynne gelauet hebben/ys mit vüre vorbrent/Vnde allent wat wy schones hadden/dat ys tho schanden gemaket.
Wultu so hart syn tho solckem/vnde swigen/ vnde vns so seer nedderslahn?

Dat LXV. Capittel.

a ICk werde gesocht van den de nicht na my fragedē/ Jck werde gefunden van den de my nicht sochten/ Vnd to den Heyden de mynen namen nicht anropen/segge ick/Hyr bin ick/Hyr bin ick. Wente ick strecke myne handt vth den gantzen dagh tho einem vnhorsamen volcke/ dat synen gedancken na wandert vp einem wēge de nicht gudt ys. Ein volck dat my vortörnet/ys jümmer vor mynem angesichte offert jnn den garden vnde rökert vp den tegelsteinen/ wanet manck den doden grauen/vnde entholdt sick jn den kulen/ Frēten swyne fleisch/vnde hebben vnfledige jüchen jn ēren pötten/ vnde sprēken/Blyff tho huss vnde röre my nicht an/ Wente ick schal dy hilligen/ Sölcke schölen ein rhock werden jn mynem torne/vnde ein vür dat den gantzen dagh brent. Sü/ Jdt steit vor my geschrēuen/ Jck wil nicht swygen/sunder betalen/ya ick wil en jn ēren bossem betalen/ beyde ēre missedadt vnde ērer Vēder missedadt thosamende/ spreckt de HERE/ de vp den bergen gerökert/ vnde my vp den kleinen bergen geschendet hebben/ Jck wil en thomēten ēr vörige wēsent jn ēren bossem.

(tegelsteinen) Vp den altaren de se süluest makeden.

(hilligen) Dat ys/ Du Prophete darffst my nicht leren hillich werden/ lath my dy leuer hilligen/ edder leren wo du hillich werdest.

So spreckt de HERE/gelyck alse wann men most jn einem druuen vindt/vnde sprecKt/ B
Vorderff se nicht/wente dar ys ein segen ynne/ Also wil ick vmme myner Knechte willen dohn
dat ick ydt althomale nicht vorderue/Sunder wil vth Jacob sadt wassen laten/vnde vth Ju
da/dat mynen berch besitte/Wente myne vtherwelden schölen en besitten/vnde myne knechte
schölen dar wanen/ Vnde Saron schal ein huss vor de herde/ vnde de dal Achor schal thom
veeleger werden mynem volcke dat my socht/Auerst gy/de gy den HEREN vorlaten/vnde
mynes hilgen berges vorgeten/ vnde richten dem Gad einen disch an/ vnde schencken deme
Meni vull yn vam dranckoffer/Wolan/ ick wil juw tellen thom swerde/dat gy juw alle buc
ken möthen thor slachtinge/ Darumme dat ick rep/ vnde gy antwerden nicht/dat ick redede/
vnd gy hörden nicht/sunder deden wat my öuel beuel/vnd erweleden/dat my nicht behagede.

Darumme sprecht de HEre HERE also/ Su/myne Knechte schölen ethen/auerst gy C
schölen hungeren. Su/ myne knechte schölen drincken/ auerst gy schölen dörsten. Su/myne
Knechte schölen frölick syn/auerst gy schölen tho schanden werden. Su/ myne Knechte schölen
van gudem mode juchen/auerst gy schölen van herteleidt schryen/vnd van jamer hulen/Vnd
schölen juwen namen laten mynem volcke tom ‡ swör. Vnde de HEre HERE wert dy dö
den/vnde syne Knechte mit einem anderen namen nömen/dat/wol sick segen wert vp erden/de
wert sick jn dem rechten Gade segen/Vnd wol sweren wert vp erden/de wert by dem rechten
Gade sweren/Wente der vörigen angste ys vorgeten/vnde synt van mynen ogen vorborgen.

Wente su/ ick wil einen nyen hemmel vnde nye erden scheppen/ dath men der vörigen D
nicht mehr dencken wert/noch tho herten nemen/ Sunder se werden sick ewichlick fröuwen/
vnde frölick syn auer dem/ dat ick scheppe. Wente su/ ick wil Jerusalem maken thor wunne/
vnde er volck thor frowde/ Vnde ick wil frölick syn auer Jerusalem/ vnde my fröuwen auer
myn volck/Vnde dar schal nicht mehr ynne gehört werden de stemme des wenendes/noch de
stemme des klagendes/Dar schölen nicht mehr syn Kinder/ de ere dage nicht afflangen/ edder
olden/ de ere yar nicht vullenbringen/ sunder de jungen van hundert yaren schölen steruen/
vnde de sunders van hundert yaren schölen vorflöket syn/ Se werden huse buwen vnde be
wanen/Se werden wynberge planten/ vnde der suluen fruchte ethen. Se schölen nicht bu
wen dat ein ander bewane/vnde nicht planten/dat ein ander ethe/Wente de dage mynes vol
kes werden syn alse de dage eines bomes/ vnde dat werck erer hende wert oldt werden by my
nen vtherwelden/Se schölen nicht vmmesus arbeiden/ noch vntydige geborth telen/Wente
se synt dat sadt der gesegenden des HEREN/vnd ere nakömelinge mit en/Vnde schal ge
schen/er se ropen/wil ick antwerden/ wann se noch reden/ wil ick hören. De wulff vnde dath
lam schölen sick thosamende weyden/De louwe wert stro ethen/alse ein rindt/vnde de slange
schal erden ethen/ Se werden nicht schaden noch vorderuen vp mynem gantzen hilligen ber
ge/sprecht de HERE.

(Gad)
Gad wert ein affgodt thom krige gewest syn alse Mars/ wente Gad hett rustē/Meni hett ein tal/dath wert der köplude Godt gewest syn/ alse Mercurius/ de mit gelt tellende vmmegeyt/ Dat rört he alse he sprecht/ Jck wil juw tellen/ thom swerde alse schol de he seggen/ Jck wil juw rustens vnde tellens genogh geuen.

‡ (swör)
Dat ys/ thom Exempel eines flokes.

(Jungen van hundert yaren) Beten de gotlosen vth sölcker rede/ Wan du rede hundert yar leuedest/ so bleuestu doch ein kind/ Wen du rede hundert jar leuedest/ so bleuestu doch ein schalck/ Dat ys/du wult nummermehr wyss vnde klöck werden/ Euen dat sulue hett ock/ de dage afflangen vnde de yar vullenbringen/ dat js/ wyss vnd fram werden.

Dat LXVI. Capittel.

SO sprecht de HERE/ De hemmel ys myn stohl/vnde de erde myne voth A
banck/ wat isset denn vor ein huss/ dat gy my buwen willen? edder welcker
ys de stede/dar ick rouwen schal? Myne handt hefft allent dat gemaket/wat
dar ys sprecht de HERE. Jck see auerst an/ den elenden vnde de eines to
braken geistes ys/vnde de sick fruchtet vor mynem worde/ Wente wol einen
ossen slachtet/ de ys euen alse de einen man erslöge. Wol ein schap offert/ de ys alse de einem
hunde den hals tobreke/ Wol spyseoffer bringeth/ de ys alse de swyneblodt offert/ Wol des
wyrokes dencket/ alse de dat vnrecht lauet. Sölckes erwelen se jnn eren wegen/ vnde ere seele
hefft ein wolgeual an eren gruwelen/Darumme wil ick ock erwelen/dat dat se mede tho don
de hebben/ vnde wat se fruchten/ wil ick auer se kamen laten/Darumme/dat ick rep vnde ne
mant antworde/Dat ick redede/vnde se hörden nicht/ vnde deden dat my öuel geuel/vnde er
weleden/dat my nicht geuell.

Höret des HEREN wordt/de gy juw fruchten vor synem worde/ Juwe bröder/ de B
juw haten vnd sunderen juw van sick aff/ vmme mynes namen willen/sprecken ✢ (Latet sehn/
wo herlick de HERE sy/ Latt en erschynen tho juwer frowde) De schölen tho schanden
werden/ Wente men wert hören einen stemmen des rumohrs jnn der stadt/ einen stemmen
vam Tempel/einen stemmen des HEREN/ de synen vyenden betalet.

✕ Se teld ehr er wee wert/Se ys eines ventkens genesen/ehr denn er kindes nodt an kumpt
Wol hefft sölckes jewerle gehört? Wol hefft sölckes jewerle gesehn? Kan ock/ehr ein landt de
wedage krigt/ ein volck tolyke gebaren werden? Nu hefft doch yo Zion ere kinder ane wedage
geteldt/Scholde ick ander laten de moder breken/ vnde suluest ock nicht telen/sprecht de HE
RE/

(vnrecht)
Dath ys hyr affgöde denst.

✢ (Latet sehn)
De godtlosen beden Christo trotz so gewiss synt se jn erer hillicheit

✕
Dat js ein wunder alse wann ick spreke/ Se teldt er se swanger wert/ alse hyr ock ehr er wee wert/ dat ys/ se teldt vnde hefft doch neine wedage/ gerade alse were se nicht swanger.

Ossen slachtet [illegible]

RE/Scholde ick ander laten tēlen/vnde sůluest tho geslaten syn spreckt dyn Godt:

C Fröuwet juw mit Jerusalem/vnde wēset frölick auer se alle de gy se leiff hebben/Fröuwet juw mit ēr alle de gy auer se trurich gewest synt/Wente dar vör schöle gy sugen/vnde satt werden van den brůsten ēres trostes/Gy schölen dar vör sugen vnde juw vorquicken van der vůlle ērer herlicheit. Wente so spreckt de HERE/Sēth/ick breyde vth den frēde by ēr/gelyck alse ein water/vnde de herlicheit der Heyden alse einen auerlopenden bēke/So werde gy se sugen/gy schölen vp den armen gedragen werden/vnd vp dem schote wert men juw frůntliken holden/Jck wil juw tröſten gelyck alse einen syn moder tröstet/Ja gy schölen tho Jerusalem vorquicket werden/Gy werden ydt sehn/vnde juwe herte wert sick fröuwen/vnde juwe knaken schölen grönen alse gras. So wert men erkennen de handt des HEREN an synen knechten/vnd den torn an synen vyenden.

Wente sēth/de HERE wert kamen mit vůre/vnde syne wagen alse ein wēdder/dat he vorgelde jn grimmicheit synes torns/vnde syn scheldent jn vůrflammen/Wente de HERE wert dorch dat vůr/vnde dorch syn swerdt richten/alle dat fleisch/vnde der gedödeden vam HEREN wert vēle syn/De sick hilligen vnde reynigen jnn den garden/de eine hyr/de ander dar/vnde ēthen swynefleisch/grůwel vnde můse/schölen wech gerapet werden/althosamende spreckt de HERE.

D Wente ick wil kamen vnd vorsammelen ēre wercke vnde gedancken sampt allen Heyden vnde tungen/dat se kamen vnde sehn myne herlicheit. Vnde ick wil ein teken manck se gēuen/vnde ērer etlike (de gereddet synt) senden tho den Heyden am Mēre/na Phul vnde Lud tho den bagen schůtten/na Thubal vnde Jauan/vnde verne hen tho den Jnsulen/dar men nichtes van my gehöret hefft/vnd de myne herlicheit nicht gesehn hebben/vnde schölen myne herlicheit manck den Heyden vorkůndigen/Vnde se werden alle juwe bröder vth allen Heyden hertho bringen dem HEren thom spyseoffer/vp pērden vnde wagen/vp bören/vp mulen vnde löpers/na Jerusalem tho mynem hilgen berge/spreckt de HERE/gelyck alse de kinder Jsrael spyseoffer jn einem reinen vate bringen thom huse des HEREN.

E Vnde ick wil vth den sůluen nēmen Presters vnde Leuiten/spreckt de HERE/Wente alse de nye hemmel vnde de nye erde/de ick make/vor my stahn/spreckt de HERE/also schal ock juwe sadt vnde name stahn. Vnde alle fleisch wert einen Mānte na dem anderen/vnde einen Sabbath na dem anderen kamen/anthobēdende vor my/spreckt de HERE/Vnde se werden henuth ghan/vnde sehn de lichamme der lůde/de an my mißhandelt hebben. Wente ēr worm wert nicht steruen/vnde ēr vůr wert nicht vthlösschen/vnde werden allem fleische ein grůwel syn.

Vörrede up den Propheten Jeremiam.

DEn Propheten Jeremiam tho vorstahnde/bedarfft men nicht vele gloserendes/wo men allene de geschichte ansůth/de syck begēuen hebben/vnder den Köningen/tho welcker tyden he geprediket hefft/wente alse ydt vp dat mal jm lande thogestan hefft/so ghan ock syne predikye hēr.

Erstliken/was dat landt vull laster vnde Affgöderye/erwörgeden de Propheten/vnde wolden ēre laster vnde Affgöderye vngestraffet hebben/Darůmme ys ock dat erste dēll/vůste ydel straffe vnde klage auer de bößheit der Jöden/beth an dat twyntigeste Capittel.

Tho dem anderen/wyssaget he ock de straffe/de vorhanden was/nömliken/de vorstöringe Jerusalem vnde des gantzen landes/vnde de Babylonischen venckenisse/Ja ock aller Heyden straffe/Vnde tröstet doch darbenēuen vnde segt tho vp gewisse bestemmede tydt/na geschener sölcker straffe/de vorlösinge vnde wedder heymfart ynt landt vnd na Jerusalem etc. Vnde dit stůcke ys dat vörnēmeste jnn Jeremia/Wente vmme dessůluen willen ys Jeremias erwecket/alse dat gesichte jm ersten Capittel vthwiset/van der wackeren roden vnde sedendem potte/de vam Nohrden kamen.

Vörrede.

Vnde dat was ock hogh van nöden / Wente de wile dat sölck eine grüwlike plage scholde auer dat volck ghan / dat ydt gantz van ander gereten vnde wech geuöret werden scholde vth synem lande / hadden de framen herten / alse Daniel vnd vele andere / vortwiuelen möthen an Gade vnde an alle synen thosagen / Alse de nicht anders hadden können dencken / denn alse were ydt gantz mit en vthe / vnde se van Gade allerdinge vorstöret / dath nümmermehr nein Christus kamen worde / Sunder Godt hadde syne thosage / vmme des volckes sünde willen / jn groter grimmicheit / tho rügge getagen / Darümme moste Jeremias dar syn / vnde de straffe vnde den torn also vorkündigen / dat se nicht ewich sunder alleine eine bestemmede tydt / nömmeliken lxx. yar / waren scholden vnde dar na wedderümme tho gnaden kamen / Welckerer thosage he sick süluest ock hefft möthen trösten / vnde sick darmede erholden / hefft süs nicht vele trostes noch guder dage gehat.

Wente he ys ein gantz elende / bedröuet Prophete gewest / vnde hefft tho yamerliken bösen tyden geleuet / dartho ein dreplick swar Predickampt geuöret / alse de sick bauen veertich yar lanck beth tho der geuenckenisse / mit bösen halsstarcken lüden hefft möthen schelden / vnde doch weynich frucht schaffen / Sunder thosehn / dat se yo lenger yo erger worden / vnd en jümmer döden wolden / vnde eme vele plage anleden / Dartho / hefft he affleuen vnde mit ogen sehn möthen / de vorstöringe des landes vnde geuenckenisse des volckes / vnde velen groten yamer vnde blodt vorgetinge / Ane wat he dar na jn Egypten hefft möthen prediken vnd lyden / Wente men holdt ydt dar vör / dat he van den Jöden sy gesteiniget jn Egypten.

Thom drüdden / deyt he ock / alse ander Propheten / vnde wyssaget van Christo vnde synem ryke / sünderliken jm. xxiij. vnde xxxj. Capittel / dar he gantz klarliken van der personen Christi / van synem ryke / van dem Nyen Testamente / vnde vam ende des olden Testamentes wyssaget / Auerst desse dre stücke / ghan nicht jn der ordeninge na einander / vnd synt nicht van einander gedelet jnn dem boke / gelyck alse se jn der dadt vnde wesende na einander geschehn synt / Ja jm ersten stücke / steyt vaken wat jm nauolgenden Capittel / dat doch ehr geschehn ys / denn dat jm vörigen Capittel / dat ydt sick lett ansehn / alse hebbe Jeremias sölcke böke süluest nicht gemaket / Sunder synt stückwyss vth syner rede geuatet vnde ynt böck getekent / Darümme moth men sick an de ordeninge nicht keren / vnde de vnordeninge nicht hynderen laten.

Wy leren auerst vth Jeremia dat vnder andern stücken / wo gemeinliken jo neger de straffe ys yo de lüde erger werden / Vnde yo men en mehr prediket / yo se ydt höger vorachten / Dat men ydt gripen moth / Wann Godt straffen wil / dat he denne de lüde vorstocken lett / vp dat se yo ane alle barmherticheit vnderghan / vnde mit neiner bote Gades torn vorsönen. Also mosten de tho Sodom / vörhen den framen Loth nicht allene vorachten / sunder do he se lerede / ock plagen / vnde ere straffe vnde plage was doch vor der dör. Pharao do he schyr jm roden Mere scholde vorsöpen / moste he de kinder Jsrael / dubbelt mehr marteren denn thouörn. Vnde Jerusalem moste Gades sönne ock crützigen / do ere entlike vorstöringe heran ginck.

Also gheyt ydt ytsundes ock allenthaluen tho / Nu de ende der werldt her thotrett / wöten vnde dauen de lüde wedder Godt vppet aller grüwlikeste / lasteren vnde vordömen Gades wordt / dat se apenbar vnde wetentlick erkennen / dat ydt Gades wordt vnde de warheit sy / Darbeneuen erschynen so vele grüwliker teken vnde wynder / beyde am hemmel vnde vüste an allen Creaturen / de en schreckliken drouwen / vnde ydt ys ock wol sölck eine böse yamerlike tydt / vnde noch erger / denn Jeremias tydt / Auerst ydt wil vnde moth so syn / dat se seker werden / vnde singen / Pax / Jdt hefft neine nodt / Vnde men allent dat voruolget / wat Godt hebben wil / vnd all dat drouwent der teken jn den windt geslagen beth dat se (alse Paulus segt) snelle dat vordarff auerylet / vnde vorstöret / ehr se jdt enwar werden / Doch wert Christus de synen wol weten tho bewarende / vmme welckerer willen he syn wordt lüchten lett / jn desser schendtliken tydt / gelyck alse he tho Babel Daniel vnde synes gelyken bewarde / vmme welckerer willen Jeremias wyssegginge lüchten moste. Dem süluen leuen HEREN / sy loff vnd danck / sampt dem Vader vnde dem Hilligen geiste / dem enigen Gade auer alle dinck vnd jn ewicheit /

AMEN.

Dat Erste Capittel.

DJt syndt de geschichte A
Jeremia des söns Hilkia / vth
den Presteren tho Anathoth jm lande BenJamin/
Tho welckerem scach dath wordt des HEREN/tho der
tydt Josia des söns Amon des Köninges Juda / jm dor-
teinden yare synes Köninckrikes / Vnde darna tho der tydt
des Köninges Juda Joakim des söns Josia / beth an den
ende des elfften yars Zedekia des söns Josia des Köninges
Juda / beth vpp de geuenckenisse Jerusalem / jm vöfften
mânte.
Vnde des HEREN wordt scach tho my/vnde sprack/Jck kende dy ër denn ick dy jnn
B moder lyue bereydede/vnde erwëlede dy/ër du van der moder gebaren wordest/thom Prophe-
ten manck vële völcker.
Auerst ick sprack/Och HEre HERE / Jck dogh nicht tho prediken/wente ick bin tho
junck/De HERE sprack auerst tho my / Segge nicht / Jck bin tho junck/sunder du schalst
henghan/wor ick dy hen sende/vnde prediken/wat ick dy hete/Früchte dy nicht vor en/Wente
ick bin by dy/vnde wil dy redden/spreckt de HERE. Vnde de HERE streckede syne handt
vth / vnde rörde mynen mundt an / vnde sprack tho my/Sü/ick legge myne wordt jnn dynen
mundt / Sü / ick sette dy hüten desses dages auer völcker vnde Köninckrike / dat du vthriten/
tobrëken/vorstören/vnde vorderuen schalst/vnde buwen vnde planten.

(vorstören)
Nicht dorch krygk/
sunder mit predikende
vnde wysseggende.

C Vnde des HEREN wordt scach tho my/vnd sprack/Jeremia/wat süstu: Jck sprack/
Jck see einen wackeren staff/Vnde de HERE sprack tho my/Du hefst recht geseen/Wente
ick wil wacker syn auer myn wordt/dat ick ydt do.
Vnde des HEREN wordt scach thom andern male tho my/vnde sprack/Wat süstu:
Jck sprack/ Jck see einen heten sedenden pott vam Nohrden hër/Vnde de HERE sprack tho
my/Vam Nohrden wert dat vngelücke kamen auer alle de jm lande wanen/Wente sü/ick wil
ropen alle Förften jn den Köninckriken yegent Nohrden / spreckt de HERE / dat se kamen
schölen vnde ëre stöle setten vor den daren tho Jerusalem / vnde ringes vmme de müren hër/
vnde vor alle stëde Juda. Vnde ick wil dat recht laten auer se ghan / vmme alle ërer bößheit
willen/dat se my vorlaten/vnde röкeren anderen Göden/vnde bëden an ërer hende werck. So
begörde nu dyne lenden/vnde make dy vp / vnde predike en/allent wat ick dy hete / Früchte dy
nicht vor en/alse scholde ick dy affschrecken / Wente ick wil dy hüten tho einer vasten stadt/tho
einer yseren süle/vnde tho einer eren müren maken jm gantzen lande/wedder de Köninge Ju-
da/wedder ëre Försten/wedder ëre Prester/wedder dat volck jm lande/dat/wann se rede wed-
der dy stryden/dennoch nicht schölen wynnen/Wente ick byn by dy/spreckt de HERE/dat
ick dy redde.

(affschrecken)
Vnder Gades namen
vorschrecket men de
rechten predikers / Ey
du bist ein Ketter / du
predikest wedder God
vnde syne Kercken etc.
Dar bedarft men wol
desses trostes/dat men
wëte/Got do jdt nicht.

D Vnde des HEREN wordt scach tho my/vnde sprack / Gha hen vnde predike apenbar
tho Jerusalem/vnde spreck/So spreckt de HERE / Jck gedencke der woldadt/de dy jn dyner
jöget gescach/vnde der leue/de ick dy bewysede/do du schone werest/do du my volgedest jn der
wöstenye/jm lande/dar men nichtes seyet / dar Jsrael des HEREN egen wart / vnde syne
erste frucht / wol se freten wolde / de moste hërholden / vnde vngelücke auer en kamen/spreckt
de HERE.

Dat Ander Capittel.

A HOret des HEREN wordt/gy vam huse Jacob/vnde alle geslechte vam hu-
se Jsrael/So spreckt de HERE / Wat hebben doch juwe Väder vor feyl an
my gehat/dat se van my wëken/vnde hengen an den vnnütten Affgöden/dar
se doch nichtes erlangeden: Vnde dachten newerle/Wor ys de HERE / de
vns vth Egypten lande vörde / vnde leydede vns jn der wöstenye / jm wösten
vngebaneden lande / jm dörren vnde düsteren lande / jm lande dar nemant wanderde / noch
yennich

Wiltu dy Israel bekeren/spreckt de HERE/so bekere dy tho my / Unde so du A
dyne grüwel wech deist van mynem angesichte / so schalstu nicht vordreuen
werden / Als denne werstu ane hüchelye / recht vnde hillichliken sweren (So
war alse de HERE leuet) Unde de Heyden werden jn eme gesegent wer-
den/vnde sick syner berömen / Wente so spreckt de HERE/tho deñ jn Ju-
da vnde tho Jerusalem / Plöget vppet nye/vnde seyet nicht manck de dörne/
Besnydet juw dem HEREN/ vnd doch wech de vörhudt juwes herten/gy menne jn Ju-
da vnde gy lüde tho Jerusalem/vp dat myne grimmicheit nicht vthuare/alse vür/vnd berne/
dat se nemant lösschen könne/vmme juwer boßheit willen.

(Ja denne)
Wan dat vür anghan
wert / vñ gy juw nicht
gebetert hebben / so
wert ydt nicht helpen/
dat gy juw rüsten.

Ja denne vorkündiget jn Juda/vnde schryet lude tho Jerusalem / vnde spreket / Blaset B
de Trammeten jm lande/ropet mit vuller stemmen vnde spreket / Vorsammelt juw/vnde la-
tet vns jnn de vasten stede theen/Werpet tho Zion eine bannern vp / Wüpet juw vnde sümet
nicht lange / Wente ick bringe ein vngelücke hertho vam Nohrden/vnde einen groten jamer/
De Louwe kumpt darher vth syner kulen / vnde de vorstörer der Heyden tüth her van synem
orde/dat he dyn landt vorwöste/vnde dyne stede vthberne/dat dar nemant ynne wane / Dar-
ümme teth secke an/weinet vnde hület / Wente de grimmige torn des HEREN wil nicht
vphören.

Tho der tydt/Spreckt de HERE/ wert dem Köninge vnde den Försten dat herte ent-
fallen/de Prester werden vorstörtet/vnd de Propheten vorschrocken syn/Auerst ick sprack/Och
HEre HERE/Du heffst ydt dessem volcke vnde Jerusalem wyth feylen laten/do se seden/
Dar wert frede by juw syn / So doch dat swerdt beth an de seele reket. Tho der sülven tydt C
wert men dessem volcke vnde Jerusalem seggen / Jdt kumpt ein dörre windt auer dat ge-
berchte her/alse vth der wöstenye/des weges her tho der dochter mynes volckes nicht tho wer-
pende noch tho swingende/Ja ein windt kumpt/de en tho starck syn wert/So wil ick denn ock
mit en rechten/Sü/he varet darher/alse wolcken/vnde syne wagen synt/alse ein stormwindt/
syne perde synt sneller denn arnde/Wee vns/wy möthen vorstöret werden.

(windt)
De Könick to Babel.
(tho werpende)
Gelyck alse men dath
korn werpet.

So wassche nu Jerusalem dyn herte van der boßheit / vp dat dy gehulpen werde / Wo
lange willen by dy blyuen de leydigen lere/Wente dar kumpt ein geschrey van Dan her/vnde
eine böse badeschop vam geberchte Ephraim her/wo de Heyden römen/Unde ydt ys bet tho
Jerusalem rüchtich geworden/dat dar Höders kamen vth vernen landen/vñ werden schryen
wedder de Stede Juda/Se werden se rynges vmmeher beleggen/alse de Höders vp dem vel-
de/Wente se hebben my vortörnet/spreckt de HERE / Dat heffstu tho lone vor dyn wesent
vnde dyn dondt/Denne wert dyn herte völen / wo groth dat dyne boßheit ys.

(Höders)
Weddersynnesch / de
vorstörers hett he Hö-
ders.

Wo ys my so hertlick wee/Myn herte sleit my jm lyue/vnde hebbe neine rouwe/Wente D
myne seele höret der Bassunen ludt/vnd eine veltslachtinge/vnde einen mordtschrey auer den
anderen / Wente dat gantze landt wert vorheret / hastigen werden myne hütten vnde myne
telte vorstöret / Wo lange schal ick doch de bannern sehn / vnde der Bassunen ludt hören?
Auerst myn volck ys dull / vnde löuen my nicht/dörde synt se / vnde achtens nicht / Wyss ge-
nogh synt se quadt tho donde/auerst wol dohn willen se nicht leren.

Ick sach dat landt an/Sü/dat was wöste vnde einsam/vnde den hemmel/vnde he was
düster/Ick sach de berge an/vnde sü/de beueden/vnde alle klene berge zeterden/Ick sach/Und
sü/dat was nein minsche/vnde alle vögel vnder dem hemmel weren wech geflagen/Ick sach/
Unde sü/dat buwuelt was eine wöstenye/vnde alle Stede darynne/weren tobraken/vor dem
HEREN / vnde vor synem grymmigen torne.

Wente so spreckt de HERE/Dat gantze landt schal wöste werden / vnde ick wil gar E
nichtes schonen/Darümme wert dat landt bedröuet/vnde de hemmel darbauen trurich syn/
Wente ick hebbet gesegt / Jck hebbet beslaten / vnde schal my nicht rüwen / wil ock nicht aff-
laten/Alle Stede werden vor dem geschreye/der rüter vnde schütten flegen / vnde jn de dicken
wohlde lopen/vnde jn de steinrissen krepen/Alle Stede werden wöste stahn/dat dar nemandt
ynne wanet.

Wat wultu denne dohn / du vorstörede? Wann du dy rede mit purpuren kleden / vnde
mit gülden klenaden smücken / vnde dyn angesichte smincken wordest / so smückestu dy doch
vorgeues / Wente de dy nu houeren / de werden dy vorachten/se werden dy na dem leuende
trachten/Wente ick höre ein geschrey/alse einer dede telet/einen angst/alse einer/de jn den ersten
kindes nöden ys / ein geschrey der dochter Zion / dede klaget / vnde de hende vth werpet/Ach
wee my/Jck moth schyr vorghan/vor dem wörgende.

Dat Völffte Capittel.

Gath

A GAth dorch de gassen tho Jerusalem / vnd seeth tho vnde eruaret / vnde söket vp ëret strate / offt gy yemandt fynden dede recht do / vnde na dem louen frage / so wil ick ër gnedich syn. Vnde wann se rede sprëken / By dem lëuendigen Gade / so swëren se doch valschliken.

HERE / Dyne ogen sehn na dem louen / Du sleist se / auerst se völens nicht / Du plagest se / auerst se bëteren sick nicht / Se hebben ein harder angesichte / denn ein velss / vnde willen sick nicht bekeren.

Jck dachte auerst / Wolan / de arme hupe ys vnuorstendich / weth nichtes van des HEREN wëge / vnde van ëres Gades Rechte / Jck wil tho den weldigen ghån vnde mit en rëden / de werden van des HEREN wëge vnde ëres Gades rechte wëten / Auerst de süluen althosamende hadden dat jock tobraken / vnde de sële torëten.

B Darümme wert se ock de Louwe / de vth dem wohlde kumpt toryten / vnde de Wulff vth der wöstenye wert se vorderuen / Vnde de pardël wert vp ëre stëde luren / alle de darsüluest heruth ghan / wert he frëten / Wente ërer sünde synt tho vële / vnde blyuen vorstocket jnn ërem vnhorsam / Wo schal ick dy denn gnedich syn? De wyle my dyne kynder vorlaten / vnd swëren by dëme / de nein Godt ys / Vnde nu ick se gefüllet hebbe / dryuen se eebrekerye / vnde lopen ynt horhuss / Ein yder wrenschet na synes negesten frouwen / alse de fullen leddichghanden hengste / Vnde ick scholde se vmme sölckes nicht heym söken / spreckt de HERE / vnde myne seele scholde sick nicht wrëken an sölckem volcke / alse dyt ys?

(Louwe) De Köninck tho Babel.

Stormet ëre müren / vnde werpet se vmme / vnde schonet nicht / vöret ëre wynrancken wech / Wente se synt nicht des HEREN / Sünder se vorachten my / beyde dat huss Jsrael vnde dat huss Juda / spreckt de HERE / Se vorsaken den HEREN vnde sprëken / Dat ys he nicht / Vnde so öuel wert ydt vns nicht ghan / Swerdt vnde hunger werden nicht auer vns kamen / Ja de Propheten synt wasschers / vnde hebben ock Gades wordt nicht / Jdt gha auer se süluest also. Darumme spreckt de HERE / de Godt Zebaoth / De wyle gy sölcke rëde dryuen / Sü / so wil ick myne wordt jnn dynem munde tho vüre maken / vnde dyt volck tho holte / vnde ydt schal se vortëren.

(wynrancken) Dat volck jm lande.

(vorsaken) Jdt moth nicht Gades wordt syn / wath Jeremias rëdet.

C Sü / ick wil auer juw vam huse Jsrael (spreckt de HERE) ein volck van verne bringen / ein mechtich volck / de dat erste volck gewest synt / ein volck des sprake du nicht vorsteist / vnd nicht vornëmen kanst / wat se rëden / Syne köker synt apen dodengraue / Jdt synt ydel Rësen / Se werden dyne erue vnd dyn brodt vortëren / Se werden dyne söns vnde döchter frëten / Se werden dyne schape vnde rinder vorslyngen / Se werden dyne wynstöcke vnd vygenböme vortëren / Dyne vasten Stëde / dar du dy vp vorlest / werden se mit dem swerde vorderuen / Vnde ick wil / spreckt de HERE / tho der süluen tydt / juwer nicht schonen / Vnd offt se worden seggen / worümme deyt vns de HERE vnse Godt / sölckes althomale? so schalstu en antwerden / Gelyck alse gy my vorlaten / vnde frömden Göden denen jn juwem egen lande / also schöle gy ock frömden denen / jn einem lande / dat nicht juwe ys.

D Sölckes schöle gy vorkündigen jm huse Jacob / vnde prediken jnn Juda / vnde sprëken / Höret tho / gy dulle volck / dat nein vorstandt hefft / dede ogen hebben vnd sehn nicht / oren hebben vnde hören nicht / Wille gy my nicht früchten / spreckt de HERE / vnde vor my nicht vorschrecken? de ick dem Mëre syn öuer sette / dat ydt alle tydt ynne blyuen moth / dat ydt nicht auer ghan moth / Vnde offt ydt rede bruset / so vormach ydt doch nichtes / vnde offt syne bülgen rede dauen / so möthen se dar doch nicht auer ghan. Auerst dyt volck hefft ein affuellich vngehorsam herte / blyuen affuellich vnde ghan jümmer vordan enwech / vnde sprëken nicht ein mahl jn ërem herten / Latet vns doch den HEREN vnsen Godt früchten / de vns fro rëgen vnde spade rëgen tho rechter tydt gyfft / vnde vns de erne trüwliken vnd yarlikes bewaret.

E Auerst juwe missedadt vorhynderen sölckes / vnde juwe sünde wenden sölck gudt van juw / Wente men fyndt manck mynem volcke godtlose / de den lüden stellen vnde vallen bereyden / se tho vangen / alse de vynckenuengers dohn mit den klauen. Vnde ëre hüse synt vull nücke / alse ein vagelbur vull lockevögel ys / Dat van werden se weldich / ryck vnde dicke / Se ghan mit bösen stücken vmme / Se holden nein recht / dem Weysen vörderen se syne sake nicht vnde helpen den armen nicht thom rechte / Scholde ick denn nicht heym söken / spreckt de HERE / vnde myne seele scholde sick nicht wrëken an sölckem volcke / alse dyt ys? Jdt steyt grüwliken vnde eyssliken jm lande / De Propheten leren valsch / vnde de Prester herschen jnn ërem ampte / vnde myn volck hefft ydt gerne also / Wo wilt juw thom lesten darauer ghan?

Dat Söste Capittel.

VOrsammelt juw gy kynder Ben Jamin vth Jerusalem/vñ blaset de Tram= A
meten vp der warde Thekoa / vnde werpet vp eine bannern / vp der warde
BethCherem / Wente ein vngelúcke gheyt darhe̊r vam Nohrden / vnde ein
groth jamer/De dochter Zion ys / alse eine schöne lustige ouwe / Auerst dar
werden Herde auer se kamen mit ēren he̊rden / de werden telte ringes vmme
se he̊r vpslahn / vnde weiden ein yder an synem orde (vnde spre̊ken) Rüstet
juw thom kryge wedder se/Wolup/latet vns henup theen/de wyle ydt noch
hogh dach ys/Ey/ydt wil auent werden/vnde de scheme wert groth/Wolan/so latet vns vp=
pe syn/vnde scholde wy ock by nacht henup theen vnd ēre pallaße vorderuen.

Wente so spreckt de HERE Zebaoth/Hellet böme/vnde maket bolwercke wedder Je= B
rusalem/Wente se ys eine stadt/de heym gesocht werden schal / Js dar doch ydel vnrecht yn=
ne/Wente gelyck alse ein borne water quellet / also quellet ock ēre böſzheit. Er wre̊uel vnde ge=
walt schryet jnn den hemmel/vnde ēr mordent vnde slahnt dryuen se dachlikes vor my. Be̊ter
dy Jerusalem / ehr sick myn herte van dy wende / vnde ick dy tom wösten lande make / dar ne=
mant ynne wane.

So spreckt de HERE Zebaoth/Wat auergeble̊uen ys van Jsrael/dat moth ock na he̊r
affgele̊sen werden / alse am wynstocke / De wynle̊ser wert ein na dem anderen jnn den korff
werpen.

Och mit we̊me schal ick doch re̊den vnde tügen : dat doch yemandt hören wille : Auerst
ēre oren synt vnbesne̊den/Se mögens nicht hören/Sü/se holden des HEREN wordt vor
einen spot/vnde willen syner nicht.

(drouwendes)
Dat ys/ick moth Ga=
des drouwent vnd sy=
nes torns wordt vth=
geten/vnd gerade dem
vate den badem vth=
stöten.

Darümme byn ick des drouwendes des HEREN so vull/dat ick ydt nicht laten kan/ C
Güth vth / beyde auer de kynder vp den straten/vnde auer de manschop jm Rade miteinan=
der/ Wente beyde man vnde frouwe / beyde olde vnde de wolbedagede / schölen geuangen
werden / Ere hüse schölen den frömden tho dele werden / sampt den ackeren vnde frouwen/
Wente ick wil myne handt vthstrecken/spreckt de HERE/auer des landes ynwaners/Wen=
te se gyren alle sampt beyde klein vnde groth/vnde beyde Propheten vnde Prester/leren altho=
samende valschen Gades denst/Vnde trösten myn volck jn synem vngelücke/dat se ydt rynge
achten schölen/vnde seggen/Jdt steit wol tho/Jdt steit wol tho/Vnde ydt steit doch nicht wol
tho / Darümme werden se mit schanden bestan / dat se sölcke grüwel dryuen/Wo wol se vn=
geschendet willen syn / vnde willen sick nicht sche̊men / Darümme möthen se vallen vp einen
hupen/vnde wann ick se heym söken werde/so schölen se vallen spreckt de HERE.

(vngeschendet)
Se willen nicht hören
dath se böse syn schö=
len/vnde tho schanden
werden.

So spreckt de HERE / Tre̊der vp de we̊ge/vnde seth tho/vnde fraget na den vörigen D
we̊gen/welcker de gude wech sy/vnde wandert darynne / so werde gy rouwe fynden vor juwe
seele/Auerst se spre̊ken/Wy willens nicht dohn/Jck hebbe Wechters auer juw gesett/mercket
vp den stemmen der Trammeten / Auerst se spre̊ken / Wy willens nicht dohn / Darümme so
höret gy Heyden / vnde mercket vp sampt juwen lüden / Du Erde höre tho / Sü / ick wil ein
vngelücke auer dyt volck bringen / nömliken / ēr vordehnde lohn / dat se vp myne wordt nicht
achten/vnde myn gesette vorwerpen.

Wat frage ick na dem wyroke/de vth RyckArabien/vnde na den guden kanne̊ls borken/ E
de vth vernen landen kamen : Juwe brandtoffer synt my nicht angeneme / vnde juwe offer
behagen my nichtes/Darümme spreckt de HERE also/Sü/ick wil dessem volcke eine erger=
nisse setten/daran sick/beyde Ve̊der vnde kynder/thosamende stöten / vnde ein naber mit dem
anderen vmmekamen schölen.

So spreckt de HERE/Sü/Dar wert ein volck kamen vam Nohrden/Vnde ein groth
volck wert sick erhe̊uen harde an vnsem lande/de bagen vnde speßen vören / Jdt ys grüwsam
vnde ane barmherticheit/Se brusen darhe̊r / alse ein vnstümich Me̊er/vnd ryden vp pe̊rden/
gerüstet/alse krygeslüde/wedder dy du dochter Zion/Wann wy van en hören werden/so wer=
den vns de vüste entsyncken / Vns wert bange vnde wee werden / alse jn kyndes nöden. Jdt
gha yo nemant henuth vp den acker/nemant gha auer velt/Wente ydt ys allenthaluen vnse̊=
ker vor dem swerde des vyendes.

O dochter mynes volckes/thü secke an vnde legge dy jn de asschen/Dregh leidt/alse vm= F
me einen enigen sönne/vnde klage/alse de/de hogh bedröuet synt/Wente de vorderuer kumpt
auer vns gantz snelle.

‡ (Smelter)
Dorch dat wort schal=
stu se smelten vñ straf=
fen/Auerst ydt ys böse
yserwerck / alle smel=
tent ys vorlaren / De
blasebalch/synt de Pre=
ster/dorch welcke he de
lere dryuen scholde.

Jck hebbe dy tom ‡ Smelter gesatt/manck myn volck/dat so hart js/dat du ēr we̊sent er=
uaren vnde pröuen schalst / Se synt althomale affuellich / vnde wanderen vorredtliken / Se
synt ydel vordoruen ertz vnde yseren / De blasebalch ys vorbrent / Dat blyg vorswindt / Dat
smeltent ys vmmesüs/wente dat böse ys dar nicht van gescheyden/Darümme heten se ock ein
vorworpen süluer/wente de HERE hefft se vorworpen.

Dit ys

Dat Söuende Capittel.

a DIt ys dat wordt/welcker gescach tho Jeremia vam HEREN/Trett ynt dår jm huse des HEREN/vnd predike darsülueſt dit wordt/vnde spreck/Höret des HEren wordt/gy alle van Juda/de gy tho dessen daren ynghan/den HEREN anthobedende.

So spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/Betert juwe leuent vnde wesent/So wil ick by juw wanen an dessem orde/Vorlatet juw nicht vp de lögen/nömliken/Hyr ys des HEREN Tempel/Hyr ys des HEREN Tempel/Hyr ys des HEREN Tempel/Sunder betert juwe leuent vnde wesent/dat gy recht dohn ein yegen dem anderen/vnde den frömdelingen/weysen vnde wedewen neine gewalt dohn/vnde nein vnschüldich blodt vorgeten an dessem orde/vnde volget nicht na/anderen Göden/tho juwem egen schaden/so wil ick jümmer vnde ewichlick by juw wanen an dessem ohrde/jm lande/dat ick juwen Vederen gegeuen hebbe.

B Auerst nu vorlate gy juw vp lögen/de nein nütte synt/Dartho synt gy deue/mörders/eebrekers vnde menedige/vnde röken dem Baal/vnde volgen frömden Göden na/de gy nicht kennen/Darna kame gy denn/vnde treden vor my/jn dessem huse/dat na mynem namen genömet ys/vnde spreken/Jdt hefft neine nodt mit vns/de wyle wy sölcke grüwel dohn/Holde gy denn dit huss/dat na mynem namen genömet ys/vor eine mörder kulen: Sü/ick see ydt wol/spreckt de HERE.

Gath hen an mynen ordt tho Silo/dar vorhen myn name gewanet hefft/vnde seth tho/wat ick darsülueſt gedan hebbe/vmme der boßheit willen mynes volckes Jsrael/De wyle gy denn alle sölcke stücke dryuen/spreckt de HERE/vnde ick juw stedes prediken late/vnde gy willen nicht hören/Jck rope vnde gy willen nicht antworden/So wil ick dem huse dat na mynem namen genömet ys/dar gy juw vp vorlaten/vnd dem orde/den ick juwen Vederen gegeuen hebbe/euen dohn/alse ick Silo gedan hebbe/vnde wil juw van mynem angesichte wech werpen/alse ick wech geworpen hebbe alle juwe bröder/dat gantze sadt Ephraim.

C Vnde du schalst vor dit volck nicht bidden/vnde schalst vor se neine klage noch gebedt vörbringen/ock se nicht vorbidden vor my/Wente ick wil dy nicht hören/Wente süstu nicht/wat se dohn jn den steden Juda/vnde vp den straten tho Jerusalem: De kinder lesen holt/so sticken de Veder dat vür an/vnde de frouwen kneden den degh/dat se der Hemmel Köningynnen koken backen/vnde den frömden Göden dranckoffer geuen/vp dat se my leidt dohn/Auerst se schölen nicht my darmede/sunder sick sülueſt leidt dohn/vnde möthen tho schanden werden. Darümme spreckt de HERE HEre/Sü/myn torn vnde myne grymmicheit ys vthgegaten auer dessen ordt/beyde auer minschen vnde auer vee/auer böme vp dem velde/vnde auer de früchte des landes/Vnde de schal anbernen/dat en nemant lösschen könne.

D So spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/Doth juwe brandtoffer vnde ander offer tho hope/vnde fretet fleisch/Wente ick hebbe juwen Vederen/des dages/do ick se vth Egypten lande vörde/noch gesegt noch gebaden van brandtofferen vnde anderen offeren/Sunder dit bodt ick en/vnde sprack/Höret mynem worde/So wil ick juwe Godt syn/vnde gy schölen myn volck syn/vnde wandert vp allen wegen/de ick juw bede/vp dat ydt juw wolgha/Auerst se wolden nicht hören/noch ere oren her negen/Sunder wanderden na erem egen rade/vnde na eres bösen herten dünckende/vnde gyngen torügge vnde nicht vorwerts.

Ja van dem dage an/do ick juwe Veder vth Egypten lande geuöret hebbe/beth vp dessen dach/hebbe ick dachlikes tho juw gesandt/alle myne knechte de Propheten/Auerst se willen nicht hören/noch ere oren her negen/Sunder synt halsstarck/vnde makent erger denn ere Veder/vnde wann du en dit alle rede segst/so werden se doch nicht hören/Roppstu/so werden se nicht antworden/Darümme spreck tho en/Dit ys dat volck/dat den HEREN eren Godt nicht hören/noch sick beteren wil/De rechte lere ys gar enwech/vnde se prediken nichts dar van.

E Snydt dyne hare aff/vnde werp se van dy/vnde hüle kleghliken vp den högen/Wente de HERE hefft dit geslechte/auer welckem he törnich ys/vorworpen vnde vorstott/Wente de kynder Juda dohn öuel vor mynen ogen/spreckt de HERE/Se setten grüwel jn dat huss/dat na mynem namen genömet ys/vp dat se jdt vorunreinigen/Vñ buwen altare de Tophet jm dale Hinnom/vp dat se ere söns vñ döchtere vorbernen/welcker ick newerle gebaden noch jn den synn genamen hebbe.

Darümme sü/De tydt kumpt/spreckt de HERE/dat men ydt nicht mehr heten schal Tophet vnde Hinnom dale/Sunder Wörge dale/Vnde Tophet schal vull doden graue werden/Vnde de lichamme desses volckes/schölen den vögelen des hemmels vnd den derten

vp erden thor spyse werden/dar se nemant van schüchteren wert / Vnde ick wil jnn den stēden
Juda/vnde vp den straten tho Jerusalem wechnēmen dat geschrey der fröwde vnde wünne/
vnde den stemmen des brüdegams vnde der brudt/Wente dat landt schal wöste syn.

(Brüdegams) Dat ys / pypent vnde alle fröwden geschrey dat tor Brudtlacht dem Brüdegamme to eeren klinget.

Tho der süluen tydt/spreckt de HERE/wert men dat gebēnte der Köninge Juda / dat F
gebēnte ērer Försten/dat gebēnte der Prester/dat gebēnte der Propheten/dat gebēnte der Bör
ger tho Jerusalem/vth ēren grauen werpen/vnd werden se vorstrouwen vnder der Sünnen/
Manen/vnde allem heere des hemmels/welckere se leff gehat vnde en gedenet/vnde en nage-
uolget vnde gesocht/vnde angebēdet hebben/Se schölen nicht wedder vpgelēsen vnde begra-
uen werden / sunder dreck vp der erden syn / Vnde alle öuerigen van dessem bösen volcke an
welckerem orde se syn werden/dar ick se hen vorstott hebbe/werden leuer dodt dann lēuendich
syn willen/spreckt de HERE Zebaoth.

Dat Achte Capittel.

DArümme spreck tho en/So spreckt de HERE/Wor ys yemant/so he valt/ A
de nicht gerne wedder vpstünde? Wor ys yemant/so he dwalende gheyt/de
nicht gerne wedder tho rechte queme? Noch wil yo dit volck tho Jerusalem
dwalende ghan jümmer vnd jümmer/Se holden so harde an dem valschen
Gades denste/dat se sick nicht willen affwenden laten/Jck see vnde höre/dat
se nicht rechtes leren/Dar ys nemant/dem syne boßheit leidt were/vnde spreke / Wat make ick
doch? Se lopen alle ēren löp / alse ein grymmich hengst jn den strydt / Ein ēdebēr vnder dem
hemmel weth syne tydt/Ein torteldune/krohn vnd swalcke mercken ēre tydt/wann se wedder
kamen schölen/Auerst myn volck wil dat recht des HEREN nicht wēten.

Wo möge gy doch seggen / wy wēten wat recht ys / vnde hebben de hillige schrifft vor B
vns? Jsset doch ydel lögen wat de schrifftgelerden setten. Darümme möthen sölcke lerers tho
schanden / vorschrecket vnde geuangen werden / Wente wat können se gudes leren/de wyle se
des HEREN wordt vorwerpen?

Darümme wil ick ēre frouwen den frömden gēuen / vnde ēre acker den / de se vorjagen
werden/Wente se gyren althosamende/beyde klein vnde groth/Vnde beyde Prester vnd Pro-
pheten leren valschen Gades denst. Vnde tröstē myn volck jn ērem vngelücke/dat se ydt rin-
ge achten schölen / vnde seggen/ Jdt steit wol tho/Jdt steit wol tho/Vnde ydt steit doch nicht
wol tho/Darümme werden se mit schanden bestan / dat se sölcke grüwel dryuen / Wo wol se
vngeschendet willen syn / vnde willen sick nicht schēmen / Darümme möthen se vallen vp ei-
nen hupen. Vnde wann ick se heym söken werde/so schölen se vallen/spreckt de HERE.

Jck wil se so afflēsen (Spreckt de HERE) dat dar neine druuen am wynstocke vnde C
neine vygen am vygenbome blyuen/ya ock de blēder wech vallen schölen/Vnde wat ick en ge-
gēuen hebbe/dat schal en genamen werden/Wor werden wy denne wanen? Ja vorsammelt
juw denne/vnde latet vns jn de vasten stēde theen/vnde darsüluest vp hülpe wachten/Wente
de HERE vnse Godt/wert vns helpen mit einem bitteren drancke/dat wy so sündigen wed
der den HEREN / Ja vorlatet juw darup/Jdt schöle neine nodt hebben/so doch nichtes
gudes vorhanden ys/Vnd dat gy schölen hēll werden/so doch ydel schaden vorhanden ys.

(Drancke) He wert vns tho vngelücke vnde yamer helpen/vnde nicht gelyck alse gy menen tho gelücke.

Men höret/dat ēre pērde rede snuuen tho Dan/vnde ēre güle wrenschen/dat dat gantze
landt dar van bēuet. Vnde se kamen darhēr / vnde werden dat landt vpfrēten mit allem dat
darynne ys/de stadt sampt allen de darynne wanen/Wente sü/ick wil Slangen vnd Basilis-
ken manck juw senden/de nicht beswaren synt/de schölen juw stēken/Spreckt de HERE/so
wil ick my van myner möye vnde mynem herteleyde vorquicken.

Sü/de dochter mynes volckes wert schryen/vth vernem lande hēr / Wil denn de HE- D
RE nein Godt mehr syn tho Zion? edder schal se neinen Köninck mehr hebben? Ja wor-
ümme hebben se my so vortörnet/dorch ēre bylde vnd frömde vnnütte Gades denste/De erne
ys vorby / De Sommer ys enwech / vnde vns ys neine hülpe gekamen/My yamert van her-
ten seer/dat myn volck so vordoruen ys/Jck grēme my vnde hebbe my seer öuel/ys denn neine
salue jnn Gilead? edder ys dar nein arste? Worümme ys denn de dochter mynes volckes/
nicht gehelet?

Dat Negende Capittel.

OCh/dat ick waters genogh hadde jn mynem höuede / vnde myne ogen thrane- A
quelle weren / dat ick dach vnde nacht bewenen mochte/de erslagenen jnn my-
nem volcke / Och / dat ick eine herberge hadde jnn der wöstenye / So wolde ick
myn volck vorlaten vnde van en theen / Wente ydt synt ydel eebrekers/vnde ein

wrēuelich

wreͤuelich hupe/Se scheten mit eͤren tungen ydel lögen vnde neine warheit/vnde dryuent mit gewalt jm lande/vnde ghan van einer bößheit thor anderen/vnde achten my nicht/spreckt de HERE.

Ein yder höde sick vor synem fründe/vnde trüwe ock synem broder nicht/Wente ein broder vnderdrücket den anderen/Vnde ein fründt vorrett den anderen/Ein fründt tüschet den anderen/vnde reͤden nicht ein wahr wordt/Se beulytigen sick darup/wo ein den anderen bedrege/Vnde ydt ys en leidt/dat se ydt nicht erger maken können/Dar ys allenthaluen ydel bedregerye manck en/Vnde van bedregerye willen se my nicht kennen/spreckt de HERE.

B Darümme spreckt de HERE Zebaoth/also/Sü/ick wil se smelten vnde pröuen/Wente wat schal ick anders dohn/de wyle sick myn volck so teret? Ere valschen tungen synt mordtlike pyle/Mit eͤrem munde reͤden se früntliken yegen dem negesten/Auerst jm herten luren se vp den süluen/Scholde ick nu sölckes an en nicht heymsöken/spreckt de HERE/Vnd myne seele scholde sick nicht wreͤken an sölckem volcke/alse dit ys?

Jck moth vp den bergen wenen vnde hülen/vnde by den schaͤphörden jn der wöstenye klagen/Wente se synt so gantz vorheͤret/dat dar nemant mehr wandert/vnde men ock nein vee schryen höret/Beyde de vögel des hemmels/vnde dat vee ys alle enwech/Vnde ick wil Jerusalem thom steinhupen vnde thor Draken waninge maken/vnde wil de Steͤde Juda wöste maken/dat dar nemandt ynne wanen schal/Wol nu wyss were/vnde lete ydt sick tho herten ghan/vnde vorkündigede wat des HEREN mundt tho em segt/Worümme dat landt vordoruen vnde vorheeret wert/alse eine wöstenye/dat nemant wandert.

C Vnde de HERE sprack/darümme dat se myn gesette vorlaten/dat ick en vörgegeͤuen hebbe/vnde hören myner reͤde nicht/leͤuen ock nicht darna/Sunder volgen eͤres herten gudtdünckent vnde Baalim/alse en eͤre Veͤder geleret hebben. Darümme spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael also/Sü/ick wil dit volck mit wörmten spysen vñ mit gallen drencken/Jck wil se manck de Heyden vorströuwen/welckere noch se noch eͤre Veͤder kennen/Vnde wil dat swerdt hynder se schicken/beth dat ydt mit en vthe sy.

So spreckt de HERE Zebaoth/Beschaffet vnde bestellet klage frouwen/dat se kamen/vnde schicket na deñ de ydt wol können/vnde vns ylende beklagen/dat vnse ogen mit thranen lopen/vnde vnse ogenleͤde mit water fleten/dat men ein klechlick geschrey höre tho Zion/nömliken also/Och/wo synt wy so gar vorstöret vnde tho schanden geworden? Wy möthen dat landt rümen/Wente vnse waninge synt slicht gemaket.

D So höret nu gy frouwen des HEREN wordt/vnde neͤmet tho oren synes mundes reͤde/leret juwen döchteren wenen/vnde eine lere der anderen klagen/nömliken also/De dodt ys tho vnsen vensteren heryn geuallen/vnde jnn vnse pallaße gekamen/de kynder tho erwörgende vp der gassen/vnde de jüngelinge vp der strate. So spreckt de HERE/Segge/Der minschen lichamme schölen liggen/alse de mess vp dem velde/vnde alse garuen achter dem meͤyer/de nemant sammelt.

So spreckt de HERE/Ein wyse beröme sick nicht syner wyßheit/Ein starcke beröme sick nicht syner starckheit/Ein ryke beröme sick nicht synes rykedoms/Sunder/wol sick berömen wil/de beröme sick des/dat he my weͤte vñ kenne/dat ick de HERE byn/dede barmhertichheit/recht vnde gerechticheit öuet vp erden/Wente sölckes behaget my/spreckt de HERE.

E Sü/de tydt kumpt/dat ick heymsöken werde alle/de besneͤden mit den vnbesneͤden/nömliken/Egypten/Juda/Edom/de kynder Ammon/Moab/vnde alle de jn den örden der wöstenye wanen/Wente alle Heyden hebben eine vnbesneͤden vörhudt/Auerst dat gantze huss Jsrael hefft ein vnbesneͤden herte.

Alle vp einen hupen/Beyde Jöden vñ Heydeñ/De eine ys so fram alse de ander/De Jöden synt wol so böse alse de Heyden/na dem herten/offt se wol lyffliken besneͤden synt.

Dat X. Capittel.

A HOret/wat de HERE tho juw vam huse Jsrael reͤdet/So spreckt de HERE/Gy schölt der Heyden wyse nicht leren/vnde schölt juw nicht früchten vor den teken des hemmels/alse sick de Heyden früchten/Wente der Heyden Göde synt ydel nichtes/Se houwen jm wohlde einen bohm/vnde de werckmeister maket se mit dem byle/vnde smücket se mit süluer vnde golde/vnd hechtet se mit neͤgelen vnde hameren an/dat se nicht vmmeuallen/Jdt synt yo nichtes/denn angestreͤken süle/Se können nicht spreͤken/So moth men se ock dragen/wente se können nicht ghan/Darümme schöle gy juw nicht vor en früchten/Wente se können noch helpen noch schaden dohn.

Auerst dy HERE ys nemandt gelyck/Du bist groth/vnde dyn name ys groth/vnde kanst ydt mit der dadt bewisen.

B Wol scholde dy nicht früchten/du Köninck der Heyden? Dy scholde men yo hören/

Wente dar ys manck allen Wysen der Heyden / vnde jnn allen Köninckriken dynes gelyken nicht. Se synt althomale narren vnde doren / Wente ein holt moth yo ein nichtich Gades denst syn / Süluern bleck bringet men vp dem Mëre hër/golt vth Vphas/dorch den Meister vnde Goldtsmidt bereydet/gële syden vnde purpuren tůth men em an/Vnde ys alle der Wysen werck.

Auerst de HERE ys ein recht Godt/ein lëuendich Godt / ein ewich Köninck / vor synem torne bëuet de erde / vnde de Heyden können syn drouwent nicht vordragen. So sprëket nu also tho en/De Göde/de den hemmel vnde erden nicht gemaket hebben / de möthen vordelget werden van der erden / vnde vnder dem hemmel. He auerst hefft de erden dorch syne krafft gemaket/vnde der werldt krëte bereydet / dorch syne wyßheit / vnde den hemmel vthgebreydet/dorch syn vorstandt. Wann he donnert/so ys des waters de vülle vnder dem hemmel vnde tůth den nëuell vp / vam ende der erden / He maket de blixem jm regen / vnde lett den windt kamen / vth hemeliken örden.

Alle minschen synt narren mit ërer kunst / Vnde alle goltsmëde stahn mit schanden mit C
ëren bylden. Wente ëre bylde synt bedregerye / vnde hebben nein lëuent.

Jdt ys ydel nichtes vnde ein vorwöresch werck/Se möthen vmmekamen/wann se heym gesocht werden.

Auerst also ys de nicht/de Jacobs schat ys/Sunder he ysset/de alle dinck geschapen hefft/ vnde Jsrael ys syn erffdehl/He hett HERE Zebaoth.

Do dynen handel wech vth dem lande / de du wanest jnn der vasten (stadt) Wente so spreckt de HERE/Sů/ick wil de ynwaners des landes/vp dit mahl vorslenckeren/vnd wil se beangsten/dat se ydt völen schölen.

Och mynes yamers vnde herteleydes / Jck dencke auerst / ydt ys myne plage/ick moth se D
lyden/Myne hütte ys vorstöret/vnde alle myne repe synt torëten/Myne kinder synt wech/vnd nicht mehr vorhanden/Nemant richtet myne hütten wedder vp/vnd myne telte sleyt nemant wedder vp/Wente de Herden synt tho narren geworden / vnde fragen na dem HEREN nicht/darůmme können se ock nicht rechtes leren/sunder vorstrouwen de hërde.

Sů/Dat kumpt ein geschrey hër / vnde ein groth bëuent vth dem lande vam Nohrden/ dat de Stëde Juda vorwöstet/vnde tho Draken waningen werden schölen.

Jck weth ydt HERE/dat des minschen dondt nicht steit jn syner gewalt / vnde steit jn nemandes macht/wo he wandere edder synen ganck richte. Tůchtige my HERE/doch mit mathe / vnde nicht jn dyner grymmicheit / vp dat du my nicht to nichte makest. Güth auerst dynen torn auer de Heyden/de dy nicht kennen/vnde auer de geslechte / de dynen namen nicht anropen / Wente se hebben Jacob vpgefrëten vnde vorslungen / se hebben en wechgerůmet/ vnde syne waninge vorwöstet.

Dat XI. Capittel.

DJt ys dat wordt/dat tho Jeremia scach vam HEREN / Höret de wörde/ A
desses vorbundes / dat gy se deñ jn Juda/vnde Börgeren tho Jerusalem seggen/Vnde spreck tho en/So spreckt de HERE / de Godt Jsrael/Vorflöket sy / wol nicht höret den wörden desses vorbundes / dath ick juwen Vëderen bodt/des dages/do ick se vth Egypten lande vörde/vth dem yseren auen/vnd sprack/Höret mynem stemmen/vnde doth alse ick juw gebaden hebbe/so schöle gy myn volck syn/vnde ick wil juwe Godt syn/vp dat ick den eidt holden möge / den ick juwen Vëderen geswaren hebbe/en tho gëuende ein landt/dat melck vnde honnich ynne flüt / alse ydt denn hütes dages steit/ Jck antworde vnde sprack / HERE / Ja/ick wilt dohn.

Vnde de HERE sprack tho my / Predike alle desse wörde jn den Stëden Juda/vnde B
vp den straten tho Jerusalem / vnde spreck/Höret de wörde desses vorbundes/vnde doth darna/Wente ick hebbe juwe Vëder betüget van dem dage an/do ick se vth Egypten lande vörde / beth vp den hütigen dach / Vnde betügede stedes / vnde sprack / Höret mynem stemmen/ Auerst se höreden nicht/negeden ock ëre oren nicht hër / Sunder ein yder gynck na synes bösen herten gudtdünckende/Darůmme wil ick ock auer se ghan laten/alle wörde desses vorbundes dat ick gebaden hebbe tho donde/vnde se doch nicht darna gedan hebben.

Vnde de HERE sprack tho my/ Jck weth ydt wol/wo se sick jn Juda vnde tho Jerusalem thosamende rotten / Se keren sick ëuen tho den sünden ërer vörigen Vëder / de ock mynen wörden nicht hören wolden / vnde volgeden ock anderen Göden na / vnde deneden en / Also hefft dat huß Jsrael vnde dat huß Juda (jümmerdar) myn vorbundt gebraken/dat ick mit ëren Vëderen gemaket hebbe/Darůmme/Sů/spreckt de HERE/ Jck wil ein vngelücke auer

se ghan

se ghan laten/dem se nicht schölen entghan können/Unde wann se tho my schryen/wil ick se
nicht hören/So lath denne de Stēde Juda vnde de Börger tho Jerusalem hen ghan/vnde
tho den Göden schryen/den se geröket hebben/Auerst se werden en nicht helpen jn ērer nodt.
C Wente so mannige stadt/so mannige Göde hefstu Juda/vnde so mannige straten alse
tho Jerusalem synt/so mannich schandealtar hebbe gy vpgerichtet/dem Baal tho rökerende
So bidde du nu nicht vor dyt volck/Unde do nein fleent noch gebedt vor se/Wente ick wil se
nicht hören/wann se tho my schryen jn ērer nodt/Wat hebben myne frůnde jn mynem huse
tho schaffende? Se dryuen alle schalckheit/vnd menen/dat hillige fleisch schalt van en nēmen
vnde wann se öuel dohn/so synt se guder dynge dar auer.

(frůnde) Gelyck alse de moder jn torne/ēren sönneke/Buncker hett/Also her he hyr ock syne frůnde/de framen kynderken/de alle böuerye vnde affgöderye dryuen/vnde schal doch lykewol wol gedan syn.

De HERE nömede dy einen grönen/schonen fruchtbaren öliebom/Auerst nu hefft he
mit einem groten mordtgeschrey/ein ✝ vůr vmme den sülven angesticket/dat syne telgen vorder-
uen möthen/Wente de HERE Zebaoth/de dy geplantet hefft/hefft dy ein vngelůcke ge-
drouwet/vmme der böszheit willen des huses Jsrael vnde des huses Juda/de se dryuen/dat
se my vortörnen/mit ērem rökerende/dat se dem Baal dohn.

✝ (vůr) Den Köninck tho Babel.

D De HERE hefft ydt my apenbaret/dat ick ydt weth/vnde wysede my ēr vörnēment/
nömliken/dat se my/alse ein arm schåp/thor slachtebanck vören willen/Wente ick wůste nicht
dat se sick wedder my beradtslaget hadden/vnde gesegt/Latet vns den bohm mit synen früch-
ten vorderuen vnde en vth dem lande der lēuendigen vthraden/dat synes namen nůmmer-
mehr gedacht werde. Auerst du HERE Zebaoth/du rechtuerdige Richter/de du neren vnd
herten pröuest/Lath my dyne wrake auer se sehn/Wente ick hebbe dy myne sake beualen.
Darůmme spreckt de HERE also/wedder de tho Anathoth/de dy na dynem lēuende
stahn/vnde sprēken/Wyssage vns nicht jm namen des HEREN/wultu anders nicht van
vnsen henden steruen/Darůmme spreckt de HERE Zebaoth also/Sů/ick wil se heym sö-
ken/ēre junge manschop schölen mit dem swērde gedödet werden/vnde ēre söns vnde döch-
tere hungers steruen/dat dar nichtes van en auerbliue/Wente ick wil auer de tho Anathoth
vngelůcke ghan laten/des yars/wann se heym gesocht werden schölen.

Dat XII. Capittel.

A HERE/wan ick rede mit dy rechten wolde/so beholstu doch recht/Dennoch
moth ick lykewol vam rechte mit dy rēden/Worůmme gheyt ydt doch den
godtlosen so wol/vnde de vorachters hebben alles dinges de vülle? Du plan-
test se dat se wortelen krygen vnde wassen/vnde bryngen frucht/Du lest se vē-
le van dy römen/vnde tüchtigest se nicht?
My auerst HERE kenstu/vnd süsth my/vnd pröuest myn herte vor dy. Auerst du lest
se fryg ghan/alse schape/dat se geslachtet werden/vnde sparest se/dat se gewörget werden.
Wo lange schal doch dat landt so yamerliken stahn/vnde dat gras vp dem velde allent-
haluen vordörren/vmme der ynwaner böszheit willen/dat beyde vee vnde vögel dar nicht
mehr synt? Wente se sprēken/Ja/he weth vēle/wo ydt vns ghan wert.
B Wann dy de möde maken/de tho vote ghan/wo wilt dy denn ghan/wann du mit den
rüteren lopen schalst? Vnd so du jm lande/dar ydt frēde ys/sēkerheit sochst/wat wilt denn mit
dy werden/by dem houerdigen Jordane? Wente ock dyne bröder vnde dynes vaders huss
vorachten dy/Unde schryen tyodute auer dy/Darůmme vortrůwe du en nicht/wann se rede
frůntliken mit dy rēden.

(möde) Lene Jeremia frůchtestu dy tho Anathoth/wat wultu denn tho Jerusalem noch dohn dar de houerdighen Tyrannen wedder dy syn werden? Frůchte dy nicht so etc.

Darůmme hebbe ick myn huss vorlaten möthen/vnde myn erue vormyden/vnde myne
leuen seele jn der vienden hant gegēuen. Myn erue ys my geworden/alse ein Louwe jm wohl-
de/vnde brummet wedder my/darůmme byn ick em gram geworden. Myn erue ys alse de
sprinckelige vagel/vmme welckeren sick de vögel sammelen/Wolup/vnde vorsammelt juw
alle veltdērte/kamet vnde frētet.
C Herden/vnde der vēle/hebben mynen wynberch vordoruen/vnd mynen acker totrēden/
Se hebben mynen schonen acker thor wöstenye gemaket/Se hebben en einsam gemaket/Jck
see rede/wo yamerliken dat he vorwöstet ys/Ja dat gantze landt ys wöste/Auerst ydt wil ne-
mant tho herten nēmen/Wente de vorstörers kamen darhēr/auer alle berge der wöstenye/
vnde dat frētende swerdt des HEREN van einem ende des landes beth thom anderen/vnd
nein fleisch wert frēde hebben/Se sēyen wethen/auerst dystelen werden se ernen/Se latent sick
suhr werden/auerst se werdens nicht geneten/Se werden ērer ynkaminge nicht fro werden/
vor dem grymmigen torne des HEREN.
D So spreckt de HERE wedder alle myne böse nabers/de dat erffdeil antasten/dat ick
mynem volcke Jsrael vthgedelet hebbe/Sů/ick wil se vth ērem lande vthriten/Unde dat huss
Juda/

Juda/vth ērem middel ryten/Vnde wann ick se nu vthgerēten hebbe/wil ick my wedderūmme auer se vorbarmen/vnde wil einen yderen tho synem erffdele vnde jnn syn landt wedder bringen. Vnd ydt schal gescheen/wo se van mynem volcke leren werden/dat se swēren by mynem namen (So warafftig alse de HERE lēuet) alse se (thouörn) mynem volcke geleret hebben swēren/by Baal/so schölen se manck mynem volcke gebuwet werden/Wo se auerst nicht hören willen/so wil ick sodan volck vthryten vnde vmmebringen/spreckt de HERE.

Dat XIII. Capittel.

A SO spreckt de HERE tho my/Gha hen/vnde köp dy ein lynnen gördel/vnde görde dyne lenden darmēde/vnde make ydt nicht natt/Vnde ick köffte ein gördel/na dem beuēle des HEREN/vnde gördede ydt vmme myne lenden/Do scach des HEREN wordt tom anderen male tho my/vnd sprack/Nym dat gördel/dat du gekofft vnde vmme dyne lenden gegördet hefst/vnde make dy vp/vnd gha hen an den Phrath/vnde vorsteck ydt darsüluest/jnn eine steinrissen/Jck gynck hen vnde vorstack ydt am Phrath/alse my de HERE gebaden hadde/Na langer tydt auerst/sprack de HERE tho my/Make dy vp/vnde gha hen an den Phrath/vnde hale dat gördel wedder/dat ick dy hete darsüluest vorstēken/Jck gynck hen an den Phrath/vnde gröff ydt vp/vnd nam dat gördel van der stēde/dat ick ydt hen vorstēken hadde/Vnde sü/dat gördel was vordoruen/dat ydt nichtes mehr dochte.

B Do scach des HEREN wordt tho my/vnde sprack/So spreckt de HERE/Euen also wil ick ock vorderuen de groten houardt Juda vnde Jerusalem/dat böse volck/dat myne wordt nicht hören wil/sunder ghan hen na gudtdünckende ēres herten/vnde volgen anderen Göden/dat se den süluen denen vnd anbēden/Se schölen werden/alse dat gördel/dat nichtes mehr docht/Wente gelyck alse ein man dat gördel vmme syne lenden bindt/Also hebbe ick/spreckt de HERE/dat gantze huss Jsrael vnde dat gantze huss Juda/vmme my gegördet/dat se myn volck syn scholden/tho einem namen/loff vnde eeren/Auerst se willen nicht hören.

So segge nu en dit wordt/So spreckt de HERE/de Godt Jsrael/Alle lēchelen schölen mit wyne geuüllet werden/So werden se seggen/Wol weth dat nicht? dat men de lēchelen mit wyne vüllen schal? So spreck tho en/So spreckt de HERE/Sü/ick wil alle de jn dessem lande wanen/de Köninge/de vp dem stole Dauids sitten/de Prester vnd Propheten/vnd alle ynwaners tho Jerusalem/vüllen/dat se druncken werden schölen/vnd wil einen mit dem anderen/de Vēder sampt den kynderen/vorströuwen/spreckt de HERE/Vnde wil noch schonen/noch auersehn/noch barmhertich syn/auer ērem vorderuen.

C So höret nu vnde mercket vp/vnde trosset nicht/Wente de HERE hefft ydt gerēdet/Gēuet dem HEREN juwem Gade de eere/ehr jdt düster werde/vnd ehr sick juwe vöte an den dunckeren bergen stöten. Dar gy des lichtes vorwachten/so he ydt doch gantz düster vnd duncker maken wert/Wülle gy auerst sölkes nicht hören/So moth myne seele doch hemeliken wenen auer sölcker houardt/Myne ogen möthen mit tranen fleten/dat des HEREN hērde geuangen wert.

(Dunckeren bergen) Dat ys/Gy vorlaten juw vp Egypten vnde hapen des lichtes vnd gelückes an sölcken bergen/Auerst se werden juw jm dunckeren vnde vngelücke laten/vnde juwe trosth wert juw feylen.

Segge dem Köninge vnde der Köningynnen/Settet juw herunder/wente de krone der herlicheit ys juw van juwem höuede geuallen/De Stēde yegent Süden synt thogeslaten/vñ dar ys nemant de se vp do/dat gantze Juda ys rein wech geuöret/Hēuet juwe ogen vp/vnde seeth/wo se vam Nohrden darhēr kamen. Wor js nu de hērde/de dy beualen was/dyne herlike hērde? Wat wultu seggen/wann he dy so heym söken wert? Wente du hefst se so gewennet/wedder dy/dat se Försten vnde höuede syn willen/Wat gelt ydt/Dy wert angst ankamen/alse einer frouwen jn kyndes nöden? Vnde wann du jn dynem herten seggen wult/Worümme wedderuaret my doch sölckes? Vmme der vēlheit willen dyner missedadt/synt dy dyne söme (kleder) vpgedecket/vnde dyne bene (mit gewalt) geblötet.

D Kan ock ein Mörman syne hudt vorwandelen/edder ein Pardēl syne flecken? So könne gy ock wat gudes dohn/de wyle gy des bösen gewanet synt/Darümme wil ick se vorströuwen/alse stoppele/de vor dem wynde vth der wöstenye vorwēyet werden/Dat schal dyn lohn syn/vnde dyn deil dat ick dy thogemēten hebbe/spreckt de HERE/Darümme dat du myner vorgēten hefst/vnd vorlest dy vp lögen/So wil ick ock dyne söme hogh vpdecken dat men dyne schēmte wol sehn moth/Wente ick hebbe gesehn dyne eebrekerye/dyne geylheit/dyne vnuorschēmede horerye/ya dyne grüwel/beyde vp bergen vnde vp ackeren/Wee dy Jerusalem/wannēr wultu doch jümmermehr gereyniget werden?

Dat XIIII. Capittel.

A DJt ys dat wordt/dat de HERE tho Jeremia sêde/van der dûren tydt/Ju-
da ligt yamerliken/ êre dare stahn elende/Jdt steit klechliken vp dem lande/
vnd tho Jerusalem ys eine grote dûre tydt/De groten schicken de kleinen na
water/Auerst wann se tom borne kamen/so fynden se nein water/vnde brin-
gen êre vate leddich wedder/Se ghan trurigh vnde bedrôuet hêr/vnde be-
wynden êre hôuede/darûmme dat de erde van ander ritt/de wyle ydt nicht
rêgent vpp de erden/De acker lûde ghan trurigen hêr/vnde bewynden êre
hôuede/Wente ock de Hynden/de vp dem velde têlen/vorlaten de jungen/de wyle nein gras
wasset/Dat wiltwerck steit vp den bergen/vnde snappet na der lucht/alse de Draken/vnde
vorsmachtet/de wyle nein kruth wasset.
B Och HERE/Unse missedadt hebbent yo vordenet/Auerst/help doch vmme dynes na-
men willen/Wente vnse vnhorsam ys groth/dat wy wedder dy mêde gesûndiget hebben/
Du bist de trost Jsrael/vnde êr nodthelper/Worûmme stellestu dy/alse werestu ein gast jm
lande/vnde alse ein frômmet man/de men auer nacht darynne blifft: Worûmme stellestu dy/
alse ein Heldt dede vortzaget ys/vnde alse ein Rêse/de nicht helpen kan: Du bist doch yo
manck vns HERE/vnde wy heten na dynem namen/vorlath vns nicht.

(frômmet) Du stellest dy gerade alse ein gast/frômmet man/edder ein de vortzaget js/wente du nympst dy vnser nicht an/vnd bewisest dyne macht nicht vns tho helpende.

So spreckt de HERE van dessem volcke/Se lopen gerne hen vnde wêdder/vnde bly-
uen nicht gerne tho huss/Darûmme wil êrer de HERE nicht/Sunder he dencket nu an
êre missedadt/vnde wil êre sûnde heymsôken. Vnde de HERE sprack tho my/Du schalst
nicht vor dit volck vmme gnade bidden/Wente wann se rede vasten/so wil ick doch êr fleent
nicht hôren/Vnde wann se rede brandtoffer vnde spyseoffer bryngen/so behagen se my doch
nicht/Sunder ick wil se mit dem swerde/hunger vnde Pestilentzie tho nichte maken.
C Do sprack ick/Och HEre HERE/Sû/de Propheten seggen en/Gy werden nein
swerdt sehn/vnde neine dûre tydt by juw hebben/sunder ick wil juw guden frêde gêuen an
dessem ordhe/Vnde de HERE sprack tho my/De Propheten wyssagen falsch jnn mynem
namen/Jck hebbe se nicht gesandt/vnde en nichtes beualen/vnde nichtes mit en gerêdet/Se
prediken juw valsche gesichte/dûdinge/affgôderye/vnde êres herten bedregerye.
Darûmme so spreckt de HERE/van den Propheten/de jn mynem namen wyssagen/
so ick se doch nicht gesandt hebbe/vnde se dennoch prediken/dat werde neine dûre tydt jn dit
landt kamen/Sôlcke Propheten schôlen steruen dorch dat swerdt vnde hunger/Vñ dat volck
dem se wyssagen/schôlen vam swerde vnde hunger vp den straten tho Jerusalem hyr vnd dar
liggen/dat se nemant begrauen wert/also ock/êre frouwen/sôns vnde dôchtere/vnde wil êre
bôßheit vp se schûdden.
D Vnde du schalst dit wordt tho en seggen/Myne ogen fleten mit tranen dach vnd nacht/
vnde hôren nicht vp/Wente de Junckfrouwe de dochter mynes volckes/ys grûwliken gepla-
get vñ yamerliken geslagen/Gha ick henuth vppet veldt/Sû/so liggen dar erslagene mit dem
swerde/Kame ick jn de stadt/so liggen dar van hunger vorsmachtet/Wente ock de Propheten
môthen/dartho ock de Prester/jn ein landt theen/dat se nicht kennen.
Heffstu denn Juda vorworpen: edder heft dyne seele eine walginge an Zion: Worûm-
me heffstu vns denn so geslagen/dat vns nemant helen kan: Wy hapeden/Jdt scholde frêde
werden/so kumpt nichtes gudes/Wy hapeden/wy scholden hêll werden/Auerst sû/so ys dar
mehr schaden/HERE wy erkennen vnse godtlose wêsent/vnde vnser Vêder missedadt/
Wente wy hebben wedder dy gesûndiget/Auerst vmme dynes namen willen/lath vns nicht
geschendet werden/Lath den thron dyner herlicheit nicht vorspottet werden/Gedencke doch/
vnde lath dyn vorbundt mit vns/nicht vphôren/Dat ys doch yo manck der Heyden affgôde
nemant/de rêgen kônne gêuen/So kan de hemmel ock nicht rêgen. Du bist doch yo de HE-
RE vnse Godt/vp den wy hapen/Wente du kanst sôlckes alle dohn.

Dat XV. Capittel.

A VNde de HERE sprack tho my/Vnde wann ock Mose vnde Samuel vor
my stûnden/so hebbe ick doch nein herte tho dessem volcke/Dryff se van my
wech/vnde lath se hen varen/Vnde wann se seggen/Wor schôle wy hen:
So sprek tho en/So spreckt de HERE/Wen de dodt drept/den drêpe
he/Wen dat swerdt drept/den drêpe ydt/Wen de hunger drept/den drêpe
he/Wen de geuenckenisse drept/den drêpe se/Wente ick wil se heymsôken mit veerleye plagen/
Spreckt de HERE/mit dem swerde dat se erwôrget werden/mit hûnden de se slêpen schô-
len/mit den vôgelen des hemmels/vnd mit den dêrten vp erden/dat se gefrêten vnd tho nich-
te werden schôlen/Vnde ick wil se jn allen Kôninckriken vp erden/hen vnde hêr dryuen laten/
vmme

vmme Manasse willen/des söns Jehiskia des Köninges Juda/des haluen/dat he tho Jeru-
salem beghan hefft.

Wol wil sick denn dyner erbarmen Jerusalem? Wol wert denne mëdelydinge mith dy B
hebben? Wol wert denne henghan/vnde dy frëde vorweruen? Du hefft my vorlaten/spreckt
de HERE/vnde bist van my affgeuallen/Darůmme hebbe ick myne handt wedder dy vth-
gestrecket/dat ick dy vorderuen wil/Jck bin des erbarmens möde/Jck wil se mit der worp-
schůffelen thom lande henuth werpen/vnde wil myn volck/dat sick van synem wësende nicht
bekeren wil/tho ydel weysen maken vnde vmmebringen/My schölen mehr wëdewen manck
en werden/denn des sandes am Mëre ys/Jck wil auer de moder der jungen manschop ka-
men laten/einen apenbarliken vorderuer/vnd de Stadt darmëde gantz balde vnd vnuorsehn-
des aueruallen laten/dat de/de söuen kynder hefft/schal elende syn/vnde van herten süchten/
Wente ëre Sünne schal by hogem dage vnderghan/dat beyde ër rohm vnde fröwde ein ende
hebben schal/Vnde de öuerigen wil ick ynt swerdt gëuen vor ëren vyenden/spreckt de HE-
RE. Och/myn moder/dat du my getëlt hefft/auer den yderman twodute schryet jm gantzen
lande/Hebbe ick doch noch vp woker gelenet noch genamen/noch flöket my yderman.

De HERE sprack/wolan/ick wil juwer etlike auer beholden/den ydt schal wedder wol C
ghan/Vnde wil juw tho hůlpe kamen jn der nodt vnde angste/manck den vyenden/Menstu
nicht/dat dat wor ein yseren sy/welcker könne dat yseren vnde ertz vam Nohrden toslahn? Jck
wil auerst thouörn juwe gudt vnd schatte jn de rabbuse gëuen/dat gy dar nichtes vör krygen
schölen/vnde dat vmme juwer alle sünde willen/de gy jn alle juwen grensen beghan hebben/
Vnde wil juw tho juwen vyenden bringen/jn ein landt dat gy nicht kennen/Wente dat vůr
ys jn mynem torne auer juw angeghan.

(yseren) Ein böse auer den andern/De Prester auer de Chaldeyer.

Och HERE/du weist ydt/gedencke an vns/vnd nym dy vnser an/vnde wrëke vns an
vnsen voruolgeren/nym vns vp vnd vorthů dynen torn nicht auer se/Wente du weist ydt/dat
wy vmme dynent willen gehönet werden/Vnderdes enthold vns dyn wordt/wann wy ydt
krygen/Vnde dat sülue dyn wordt/ys vnses herten fröwde vnde trosth/Wente wy synt yo na
dynem namen genömet/HERE Godt Zebaoth/Wy gesellen vns nicht tho den bespot-
ters/noch fröuwen vns mit en/Sunder blyuen allene vor dyner handt/wente du törnest seer
mit vns/worůmme waret doch vnse smerte so lange/vnde vnse wunden synt so gantz böse/
dat se nemant helen kan? Du bist vns geworden alse ein borne/de nicht mehr quellen wil.

Darůmme spreckt de HERE also/Wo du dy tho my holst/so wil yck my tho dy hol- D
den/vnde schalst myn Prediker blyuen/Vnde wo du de framen lerest sick affsůnderen van den
bösen lůden/so schalstu myn Lerer syn/Vnd ehr du scholdest tho en vallen/so möten se ehr tho
dy vallen/Wente ick hebbe dy wedder dyt volck/thor vasten eren můren gemaket/Offt se wed-
der dy stryden/so schölen se dy doch nichtes affhebben/Wente ick byn by dy/dat ick dy helpe
vnde dy redde/spreckt de HERE/Vnde wil dy ock redden vth der handt der houerdigen/
vnde vorlösen vth der handt der Tyrannen.

Dat XVI. Capittel.

VNde des HEREN wordt scach tho my/vnde sprack/Du schalst neine A
frouwen nëmen/vn̄ noch söns noch döchtere tëlen/an dessem ohrde/Wente
so spreckt de HERE van den söns vnde döchteren/de an dessem ohrde ge-
baren werden/dartho van ëren möderen/de se tëlen/vnde van ëren vëderen/
de se tëlen/jn dessem lande/Se schölen an kranckheiden steruen/vnde noch
beweinet noch begrauen werden/sunder schölen tho drecke werden vp dem lande/dartho
dorch dat swerdt vnde hunger vmmekamen/vnde ëre lichamme schölen der vögel des hem-
mels vnde der dërte vp erden spyse syn.

Wente so spreckt de HERE/Du schalst nicht ghan thor begenckenisse/vnde schalst ock
nergen hen ghan/leidt tho dragende/noch mëdelydinge auer se hebben/Wente ick hebbe my-
nen frëde van dessem volcke wech genamen/spreckt de HERE/sampt myner gnade vnde
barmhertticheit/dat beyde groth vnde klein schölen jn dessem lande steruen/vnde nicht begra-
uen noch beweinet werden/vnd nemant auer se hahr vthröpe/Vnde men wert ock nein brodt
vthdelen auer der klage/se tho tröstende auer dem lyke/vnde en ock nicht vth dem trosthbëker
tho drinckende gëuen auer Vader vnd moder/Darůmme schalstu jn nein drincke huss ghan/
by en tho sittende/noch tho ëthende noch tho drinckende.

Wente so spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/Sů/ick wil an dessem ohrde B
wechnëmen/vor juwen ogen vnde by juwem lëuende/den stemmen der fröwde vnd wůnne/
den stemmen des brůdegams vnde der brudt.

Vnde wann du sölckes alle dessem volcke gesegt hefftst / vnde se tho dy sprêken werden /
Worümme rêdet de HERE auer vns alle dyt grote vngelücke / welcker ys de missedadt vnde
sünde / dat wy wedder den HEREN vnsen Godt mêde gesündiget hebben: so schalstu en
seggen / Darümme / dat juwe Vêder my vorlaten (spreckt de HERE) vnde anderen Gö-
den gefolget / den süluen gedenet vnde se angebêdet / my auerst vorlaten vnde myn gesette nicht
geholden hebben / Vnde gy noch erger dohn denn juwe Vêder / Wente sü / ein yder lêuet na sy-
nes bösen herten gudtdünckende / vp dat he my nicht höre / Darümme wil ick juw vth dessem
lande stöten / jn ein landt / dar noch gy noch juwe Vêder van wêten / darsüluest schöle gy ande-
ren Göden denen dach vnde nacht / darsüluest wil ick juw neine gnade bewysen.
C Darümme sü / De tydt kumpt / Spreckt de HERE / dat men nicht mehr seggen wert /
So warafftig alse de HERE lêuet / de de kinder Jsrael vth Egypten lande geuöret hefft /
sunder / So warafftig alse de HERE lêuet / de de kynder Jsrael geuöret hefft vth dem lande
des Nohrden / vnde vth allen landen / dar he se hen vorstot hadde / Wente ick wil se wedder
bringen jn dat landt / dat ick êren Vêderen gegêuen hebbe.
Sü / ick wil visschers vthsenden / spreckt de HERE / de schölen se visschen / Vnde darna
wil ick vêle Jêgers vthsenden / de schölen se vangen / vp allen bergen / vp allen klenen bergen /
vnde jn allen steinrissen / Wente myne ogen sehn vp alle êre wêge / dat se sick vor my nicht vor-
hêlen können / vnde êre missedadt ys vor mynen ogen vnuorborgen / Auerst thouören wil ick
êre missedadt vnde sünde / dubbelt betalen / darümme dat se myn landt mit den lyken êrer Aff-
göderye / vorunreyniget / vnde myn erue mit êren grüwelen vull gemaket hebben.

(lyken) Dat se vêle kynder offerden vnde dem Affgade Moloch vorbrenden.

D HERE / du bist myne stercke vnde krafft / vnde myne thoflucht jn der nodt / De Heyden
werden tho dy kamen van der werldt ende / vnde seggen / Vnse Vêder hebben valsche vnde
nichtige Göde gehat / de nicht helpen können / Wo kan ein minsche Göde maken / de nicht
Göde synt: Darümme sü / Nu wil ick se leren / vnde en myne handt vnde gewalt kundt dohn /
dat se eruaren schölen / ick hete de HERE.

Dat XVII. Capittel.

A DE sünde Juda ys mit yseren styls / vnd mit spissen demanten geschrêuen vnd
jn de Tafelen êres herten gegrauen / vnd vp de hörne an êren altaren / dat êre
kynder gedencken schölen / der süluen altare vnde hagen / by den grönen bö-
men / vp den hogen bergen / Auerst ick wil dyne Höge / beide vp bergen vnde
velden / sampt dyner haue vnde alle dynen schatten / jnn de rabbuse gêuen /
vmme der sünde willen / jnn alle dynen grensen beghan / Vnde du schalst vth dynem erue vor-
stott werden / dat ick dy gegêuen hebbe / vnde wil dy tho knechten dyner vyende maken / jnn ei-
nem lande / dat du nicht kenst / Wente gy hebben ein vür mynes torns angesticket / dat ewich-
lick bernen wert.

(sünde) Dat js / êre affgöderye dryuen se harde / vnde stichten se vaste / dat se blyuen schal by den nakömelingen gelyck alse by vns de Misse.

So spreckt de HERE / Vorflöket ys de man / de sick vp minschen vorlet / vnd hold fleisch
vor synen arm / vnde mit synem herten vam HEREN wyket / De wert syn / alse de heide jnn
der wöstenye / Vnde wert nicht sehn den thokümstigen trost / sunder wert blyuen jm dörren / jn
der wöstenye / jnn einem vnfruchtbaren vnde einsamen lande. Gesêgent auerst ys de man / de
sick vp den HEREN vorlet / vnd de HERE syne thouorsicht ys / De ys alse ein bohm am
water geplantet / vnde an der bêke geworttelt / Wente wann rede eine hitte kumpt / so früchtet
he sick doch nicht / sunder syne blêder blyuen grön / vnde sorget nicht / wan ein dörre yar kumpt
sunder he bringet ane vphörent früchte.

(dörren) Dat ys / He wert vngelückich vnde vnsalich blyuen.

B Ein heylosß schalckhafftich dinck bauen alle ys dat herte / wol kant vthgründen: Jck de
HERE kan dat herte vthgründen / vnde de neren pröuen / vnd gêue einem ytliken na synem
dönde na den früchten syner wercke / Wente gelyck alse ein vagel de sick vp eyer settet / vnde sitt
se nicht vth / also ys de yenne de vnrecht gudt sammelt / Wente he moth daruan / wann he ydt
am aller weynigesten menet / vnde moth doch thom latesten spott dartho hebben.
Auerst de stêde vnses hilgedoms / nömliken / de thron der Gödtliken eere / ys alle tydt vast
geblêuen / Wente HERE du bist de höpen Jsrael / Alle de dy vorlaten / möthen tho schan-
den werden / Vnde de affuelligen möthen jnn de erden geschrêuen werden / Wente se vorlaten
den HEREN / de quelle des lêuendigen waters. Hele du my HERE / so werde ick hêll /
help du my / so ys my gehulpen / Wente du bist myn rohm.

(heilosß) Want em öuel gheyt / so ys dar ydel vortzagent / Want em wol gheit / so kant nemant dwyngen noch holden jn synem möthwillen / Höret neine straffe ꝛc. Weth sick vth tho drêyende vñ tho smückende / ock wedder Gades wort / Auerst doch helpet ydt nicht.

C Sü / se sprêken tho my / Wor ys denn des HEREN wordt: Leuer lath ydt hêrghan /
Auerst ick byn darümme van dy nicht geslagen / myn Herde / So hebbe ick ock minschen rohm
nicht begêret / Dat westu / Wat ick geprediket hebbe / dat ys recht vor dy / Wes du my men
nicht schrecklick / myne thouorsicht jnn der nodt / Lath se tho schanden werden / de my vorvol-

gen/vnde nicht my/Lath se vorschrecken/vnde nicht my/Lath den dach des vngelückes auer
se ghan/vnde tosla se tweuoldigen.

So spreckt de HERE tho my/Gha hen/vnd trett vnder dat dār des volckes/dardorch
de Köninge Juda vth vnde ynghan/vnde vnder alle dare tho Jerusalem/vnde spreck tho en/
Höret des HEREN wordt gy Köninge Juda/vnde gantz Juda vnde alle ynwaners tho
Jerusalem/de tho dessem dare ynghan/So spreckt de HERE/Hödet juw/vnde draget nei-
ne last am Sabbath dage/dorch de dare hen yn tho Jerusalem/vnd vöret neine last am Sab-
bath dage vth juwen hůsen/vnde doth nein werck/Sunder hylliget den Sabbath dach/alse
ick juwen Vēderen gebaden hebbe/Auerst se hören nicht/vnde negen ēre oren nicht hēr/Sun-
der blyuen halstarck vp dat se my yo nicht hören/noch sick vnderrichten laten.

So gy my hören werden/spreckt de HERE/dat gy neine last dragen des Sabbath D
dages/dorch desser stadt dare yn/sunder den süluen hylligen/dat gy nein werck an dem süluen
dage dohn/So schölen ock dorch desser stadt dare/vth vnde ynghan/Köninge vnde Försten
(de vp dem stole Dauid sitten) vnd ryden vnde varen/beyde vp wagen vnde pērden/Se vnd
ēre Försten/sampt allen de jn Juda vnd tho Jerusalem wanen/Vnde desse stadt schal ewich-
lick bewanet werden/Vnde dar schölen kamen vth den Stēden Juda vnde de vmme Jerusa-
lem hēr liggen/vnde vth dem lande BenJamin/vth den gründen vnd van den geberchten/
vnde vam Süden/dede bringen/Brandtoffer/offer/Spysoffer vnde dranckoffer/thom huse
des HEREN.

Werde gy my auerst nicht hören/dat gy den Sabbath dach hylligen/vnde neine last
dragen dorch de dare tho Jerusalem yn am Sabbath dage/So wil ick ein vůr vnder ēren da-
ren ansticken/dat de hůse tho Jerusalem vortēren/vnde nicht vthgelösschet werden schal.

Dat XVIII. Capittel.

DIt ys dat wordt dat vam HEREN scach tho Jeremia/Make dy vp/vnde A
gha henaff jnn des potters huss/darsülueſt wil ick dy myne wordt hören la-
ten/Vnde ick gynck henaff jn des potters huss/Vnde sü/he arbeidede ēuen
vp der schyuen/Vnde de pott den he vth dem lemen makede/missredt em
vnder den henden/Do makede he wedderümme einen anderen pott/alse
ydt em behagede/Do scach des HEREN wordt tho my/vnde sprack/Kan ick ock so nicht
mit juw vmmeghan/gy vam huse Jsrael/alse desse potter/Spreckt de HERE: Sü/alse de
leme ys jn des potters handt/also synt gy vam huse Jsrael ock jn myner handt.

Gantz balde rēde ick wedder ein volck vnde Köninckrike/dat ick ydt vthraden/tobrēken
vnde vorderuen wille/Wo ydt sick auerst bekeret van syner bösheit/dat ick wedder rēde/so
schal my ock růwen dat vngelücke/dat ick em dachte tho dönde/Vnde gantz balde rēde ick
van einem volcke vnde Köninckrike/dat ick ydt buwen vñ planten wille/So ydt auerst quādt
deyt vor mynen ogen/dat ydt mynem stemmen nicht höret/So schal my ock růwen dat gude/
dat ick em thogesecht hadde tho dönde/So spreck nu tho deñ jn Juda vnde tho den börgeren
tho Jerusalem/So spreckt de HERE/Sü/ick bereyde juw ein vngelücke tho/vnde hebbe
gedancken wedder juw/Darümme kere sick ein yeder van synem bösen wēsende/vnde bētert
juwe wēsendt vnde dondt/Auerst se sprēken/Dat wert nicht vth/wy willen na vnsen gedanc-
ken wanderen/vnde ein yder dohn na gudtdünckende synes bösen herten.

Darümme spreckt de HERE/Fraget doch manck den Heyden darna/wol hefft ye- B
werle des gelyken gehöret: dat de Junckfrouwe Jsrael/so gantz grůwelike dynck deyt/Blifft
doch de snee lenger/vp den steinen jm velde/went vam Libano heraff snyet/vnde dat rēgen-
water vorlopt so balde nicht/alse myn volck myner vorgitt/Se röken den Göden/vnde rich-
ten ergernisse an jümmer vnde jümmer/vnde ghan vp vngebānden straten/vp dat ēr landt
thor wöstenye werde/en thor ewigen schande/dat/wol dar vorauer gheyt/sick vorwündere/
vnde den kop schůdde/Wente ick wil se dorch einen Ostenwindt vorströuwen vor ēren vyen-
den/Jck wil en den rügge vnde nicht dat antlat wisen/wann se vorderuen.

Auerst se sprēken/Kamet/vnde latet vns wedder Jeremiam radtslagen/Wente de Pre-
ster können nicht erren jm gesette/Vnde de olden können nicht feylen mit radende/Vnde de
Propheten können nicht vnrecht leren/Kamet hēr/latet vns en mit der tungen dodtslahn/
vnde nichtes gēuen vp alle syne rēde.

HERE/hebbe achtinge vp my/vnde höre den stemmen myner weddersaker/Jsset C
recht/dat men gudt mit quadem vordelge: Wente se hebben myner seele eine kulen gegrauen
Gedencke doch/wo ick vor dy gestan hebbe/dat ick ēr beste rēdede/vnd dyne grymmicheit van
en wende/So straffe nu ēre kynder mit hunger/vnde lath se ynt swerdt vallen/dat ēre frouwen
vnde

(vngebanden)
Dat ys/se denen frōm
den Göden/Welckere
ēren Vēdern vnbekant
vnd ein vngewöntlick
dynck gewest ys/ge-
lyck alse ein vngebanet
wech.

(nicht feylen)
Dat hett/Se synt van
Gade jm ampte/Ge-
lyck alse vnse seggen/
De kercke/de kercke/
kan nicht erren.

vnde wêdewen ane kynder syn / vnde êre menne dodt geslagen / vnde êre manschop jm stryde
dorch dat swerdt erwörget werden/dat ein geschrey vth êren hüsen gehöret werde / wo du en-
digen hebbest/krygesvolck auer se kamen laten/Wente se hebben eine kulen gegrauen/my tho
vangende/vnde mynen vöten stricke gelegt / Vnde de wyle du HERE weest alle êre anslêge
wedder my/dat se my döden willen / so vorgiff en êre missedadt nicht / vnde lath êre sünde vor
dy nicht vthgedelget werden/Lath se vor dy gestöret werden/vnde handele mit en na dynem
torne.

(vorgiff nicht) Lath dy êr dond nicht behagen/vnde help en nicht.

Dat XIX. Capittel.

A SO sprack de HERE/Gha hen vnde köp dy ein nye erden kruken vam pöt-
ter sampt etliken van den Oldesten des volckes / vnde vor den Oldesten der
Prester / vnde gha henuth jn den dahl Hinnom/de vor dem Tegeldare ligt/
vnde predike darsüluest de wörde/de ick dy segge/vnde spreck/Höret des HE-
REN wordt/gy Köninge Juda vnde börger tho Jerusalem/So spreckt de
HERE Zebaoth/de Godt Jsrael / Seeth/ick wil sölck ein vngelücke auer desse stêde ghan
laten/dat/wol ydt hören wert/em de oren klingen schölen/darůmme dat se my vorlaten/vnde
desse stêde einem frömden Gade gegêuen hebben / vnde anderen Göden darynne geröket
hebben / de noch se / noch êre Vêder / noch de Köninge Juda/gekendt hebben/vnde hebben
desse stêde vull vnschüldiges blodes gemaket / Wente se hebben dem Baal Höge gebuwet/
êre kynder tho vorbernende/dem Baal tho Brandtofferen / welcker ick en noch gebaden noch
daruan gerêdet hebbe / dartho jn myn herte newerle gekamen ys.
B Darůmme sü/De tydt wert kamen/spreckt de HERE/dat men desse stêde nicht mehr
Topheth / noch Hinnom dale / sunder / Wörgedale heten wert / Wente ick wil den Gades
denst Juda vnde Jerusalem/desses ordes/vorstören vnde wil se dorch dat swerdt vallen laten/
vor êren vyenden/vnder der handt der yennen/de na êrem lêuende stahn/vnde wil êre licham-
me den vögelen des hemmels / vnde den dêrten vp erden tho frêtende gêuen / vnde wil desse
stadt wöste maken/vnde thom spotte/dat alle de dar vorauer ghan/sick werden vorwunderen
auer all êre plage/vnde se bespotten/Jck wil se laten êrer söns vnde döchter fleisch frêten / vnde
ein schal des anderen fleisch frêten / jnn der nodt vnde angste / darmêde se êre vyende vnde de
yennen/de na êrem lêuende stahn/bedrengen werden.
C Vnde du schalst de kruken tobrêken vor den mennen / de mit dy geghan synt/vnde spreck
tho en/So spreckt de HERE Zebaoth/Euen alse men eines pötters vatt tobreckt / dat ydt
nicht kan wedder gantz werden/so wil ick dyt volck vnde desse stadt ock tobrêken/vnde schölen
dartho jn Topheth begrauen werden / de wyle dar süs nein ruhm syn wert tho begrauende/
So wil ick mit desser stêde (spreckt de HERE) vnde êren ynwaners vmmeghan/dat desse
stadt werden schal/gelyck alse Topheth / Dartho schölen de hüse tho Jerusalem vnde de hüse
der Köninge Juda/êuen so vnreyne werden/alse de stêde Topheth//ya alle hüse/dar se vp den
daken geröket hebben / allem hêre des hemmels / vnde anderen Göden / dranckoffer geoffert
hebben.
D Vnde do Jeremia wedder van Topheth quam/dar en de HERE hen gesandt hadde
tho wyssagende/trat he jn den vörhoff am huse des HEREN/vnde sprack tho allem volcke/
So spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/Sů/ick wil auer desse Stadt vnde auer alle
êre stêde / alle dat vngelücke kamen laten / dat ick wedder se gerêdet hebbe / Darůmme/dat se
halsstarck synt/vnde myne wörde nicht hören willen.

Dat XX. Capittel.

A DO auerst Pashur ein sönne Jmmer des Presters/de thom äuersten jm huse
des HEREN gesett was/ Jeremiam hörde sölcke wörde wyssagen/slogh
he den Propheten Jeremiam / vnde warp en ynt gewelffte vnder dem bö-
uensten dare Ben Jamin/welcker am huse des HEREN ys / Vnde do
ydt morgen wart / togh Pashur Jeremiam wedder vth dem gewelffte /
Do sprack Jeremia tho em/De HERE hett dy nicht Pashur/sunder/Magur vmme vnd
vmme. †
Wente so spreckt de HERE / Sů/ick wil dy sampt alle dynen fründen/jn den fruchten
gêuen/vnde se schölen vallen dorch dat swerdt êrer vyende / dat schalstu mit dynen ogen sehn/
Vnde wil dat gantze Juda jn de handt des Köninges tho Babel auergêuen/de schal se wech
vören na Babel/vnde mit dem swerde döden/Ock wil ick alle güder desser Stadt / sampt alle
êrem arbeyde vnde alle klenade/vnde alle schatte der Köninge Juda/jn êrer vyende handt gê-

† Pashur kumpt hêr van pas/dat het/Brêd vnd hur/wit/Magur hett/fruchte/ So keret nu Jeremias dême sy-nen namen vmme/alse scholde he seggen/ Du schalst nicht so grot Brêdt vñ wit hêr ghan alse dyn name ludt/ Sunder fruchte vnde vorschreckinge schal vmme vnde vmme dy hêr syn / dat ydt enge vnde swart genogh vmme dy sy.

uen/dat se de süluen/rouen/nêmen vnde na Babel bringen/Vnde du Pashur schalst mit alle dynen husgenoten/gefangen ghan vnde tho Babel kamen/darsüluest schalstu steruen vnde begrauen werden/sampt alle dynen fründen/welckeren du lögen predikest.

(auerrêdet) Dat ick sölck predickampt hebbe angenamen vnde hebbe nicht gewêten/dat de lüde so böse weren vnd dat predikent so vêle vnde grote vare hadde.

HERE/du hefft my auerrêdet/Vnde ick hebbe my auerrêden laten/du bist my tostarck B
gewest/vnde hefft gewunnen/Auerst ick byn dar auer tospotte geworden dachlikes/vnd yderman belachet my/Wente södder dat ick gerêdet/geropen vnd geprediket hebbe/van der plage vnde vorstöringe/ys my des HEREN wordt/thom hone vnd spotte geworden dachlikes/Do dachte ick/Wolan/ick wil syner nicht mehr dencken/vnde jn synem namen nicht mehr prediken/Auerst ydt wart jn mynem herten vnde jn mynen knaken/alse ein bernende vür/dat ick ydt nicht lyden konde/vnde were schyr vorghan.

Wente ick höre/wo my vêle schelden/vnde moth my allenthaluen früchten/Vorklaget/Huy wy willen en vorklagen (sprêken alle myne fründe vnde gesellen) offt wy en vorfordelen/vnde an en kamen können/vnde vns an em wrêken/Auerst de HERE ys by my/alse ein starck Heldt/Darümme werden myne voruolgers vallen vnde nicht wynnen/Sunder schölen seer toschanden werden/Darümme/dat se so dörliken handelen/Ewich wert de schande syn/der men nicht vorgêten wert

Vnde nu HERE Zebaoth/de du de rechtuerdigen pröuest/neren vnde herte süst/Lath my dyne wrake an en sehn/Wente ick hebbe dy myne sake beualen. Singet dem HEREN römet den HEREN/de des armen lêuent vth der bösshafftigen henden reddet.

Vorflöket sy de dach/dar ick ynne gebaren byn/De dach möthe vngesêgent syn/darynne C
my myn moder getêlt hefft/Vorflöket sy de yenne/de mynem vader gude badeschop brachte/vnde sprack/Du hefft einen jungen sönne/dat he en frölick maken wolde/De sülue man möthe syn/alse de stêde/de de HERE vmmegekeret/vndeême nicht gerûwet hefft/vnde möthe des morgens hören ein geschrey/vnde des middages ein hülent/Dat du my doch nicht gedödet hefft jn moder lyue/dat myn moder myn graff gewesen/vnd êr lyff ewich swanger geblêuen were/Worümme byn ick doch vth moder lyue heruör gekamen/dat ick sölcken yamer vnd herteleidt sehn moth/vnde myne dage mit schanden thobringen?

Dat XXI. Capittel.

DYt ys dat wordt/dat vam HEREN scach/tho Jeremia/do de Köninck Ze- A
dechia tho em sande/Pashur/den sönne Malchia/vnde Zephania den sönne Maeseia des Presters/vnde leth em seggen/Frage doch den HEREN vor vns/Wente NebucadNezar/de Köninck tho Babel/strydet wedder vns/dat de HERE doch mit vns dohn wille/na alle synen wunderen/vp dat he van vns affthee.

Jeremia sprack tho en/So segget Zedekia/Dat spreckt de HERE/de Godt Jsrael/Sü/Jck wil de wapen torügge wenden/de gy jn juwen henden hebben/darmêde gy wedder den Köninck tho Babel vnde wedder de Chaldeyer/de juw darbuten an der müren belegt hebben/stryden/vnd wil se tho hope sammelen midden jn der stadt/Vnde ick wil wedder juw stryden/mit vthgereckeder handt/mit starckem arme/mit grotem torne/grymmicheit vnde vnbarmherticheit/vnde wil de börger desser stadt slahn/beyde minschen vnde vee/dat se steruen schölen/dorch eine grote Pestilentzie/Vnde darna (spreckt de HERE) wil ick Zedekia
den Köninck Juda/sampt synen knechten vnde dem volcke/dat jn desser stadt/van der Pesti- B
lentie/swerde vnde hunger auerblyuen wert/gêuen jn de hende/NebucadNezar dem Köninge tho Babel/vnde jn de hende êrer vyende/vnde jn de hende der yennen/de en na dem lêuende stan/dat he se mit der scharpe des swerdes also sla/dat dar nein schonent noch gnade/noch barmherticheit mede sy.

Vnde segge dessem volcke/So spreckt de HERE/Seeth/ick legge juw vör den wech thom lêuende/vnde den wech thom dode/Wol jn desser stadt blyfft/de wert steruen möthen dorch dat swerdt/hunger vnde Pestilentie/Wol sick auerst henuth gyfft tho den Chaldeyern/de juw beleggen/de schal lêuendich blyuen/vnde schal syn lêuent alse eine vthbûte/beholden/Wente ick hebbe myn angesichte auer desse stadt gerichtet/thom vngelücke vnde tho neinem guden/Spreckt de HERE/Se schal dem Köninge tho Babel auergegêuen werden/dat he se mit vüre vorberne.

Vnde höret des HEREN wordt/vam huse des Köninges Juda/Du huss Dauid/ C
So spreckt de HERE/Holdet des morgens gerichte/vnd reddet den beroueden vth des wrêuelers handt/Vp dat myne grymmicheit nicht vth vare/alse ein vür/vnde berne also/dat se nemant vthlösschen könne/vmme juwes bösen wêsendes willen/Sü/spreckt de HERE/

Jck segge

Jck segge dy/de du wanest jn der grundt jn dem velße/vnde vp dem euen velde/vnde spreckst/
Wol wil vns aueruallen edder jn vnse veste kamen: Jck wil juw heym söken (spreckt de HE-
RE) na der frucht juwes döndes/ Jck wil ein vür ansticken jnn erem wohlde/ dat schal alle
dynck vmme her vorteren.

Dat XXII. Capittel.

A SO spreckt de HERE/ Gha henaff jn dat huss des Köninges Juda/vnde re-
de darsüluest dyt wordt vnde spreck/Höre des HEREN wordt/du Köninck
Juda/ de du vp dem stole Dauid sitst/ beyde du vnde dyne knechte/ vnde dyn
volck/de tho dessen daren ynghan/So spreckt de HERE/ Holdet recht vnde
gerechticheit/ vnde reddet den beroueden van des wreuelers handt/ vnde schindet nicht de
frömdelinge/Weysen vnde Wedewen/ vnde doth nemande gewalt/ vnde vorgetet nein vn-
schüldich blodt an desser stede/ Werde gy sölckes dohn/so schölen dorch de dare desses huses/
yntheen Köninge/ de vp Dauids stole sitten/ beyde tho wagen vnde tho perde/sampt eren
knechten vnde volcke/Werde gy auerst sölckem nicht hören/ so hebbe ick by my süluest geswa-
ren (spreckt de HERE) dyt huss schal vorstöret werden.
B Wente so spreckt de HERE van dem huse des Köninges Juda/ Gilead/ du bist my
dat höuet jm Libanon/ Wat gelt ydt/ick wil dy thor wöstenye/ vnde de stede ane ynwaners/
maken: Wente ick hebbe vorderuers auer dy bestelt/einen jtliken mit synen wapen/de schölen
dyne vtherwelden Cedern vmmehouwen vnde ynt vür werpen. So werden vele Heyden vor
desser stadt vorauer ghan vnd vndereinander seggen/Worümme hefft de HERE mit des-
ser groten stadt also gehandelt: Vnde men wert antwerden/Darümme/dat se dat vorbundt
des HEREN eres Gades vorlaten/ vnde ander Göde anbedet/ vnde den süluen gedenet
hebben.
Wenet nicht auer de doden/vnde gremet juw dar nicht vmme/Wenet auerst auer den/
de dar hen tüth/ de nümmer wedder kamen wert/ dat he syn Vaderlandt sehn mochte/
Wente so spreckt de HERE van Sallum dem sönne Josia/ des Köninges Juda/ dede
Köninck ys jnn de stede synes Vaders Josia/ de van desser stede henuth getagen ys/ He wert (Sallum) Dat ys Zedekia.
nicht wedder her kamen/ sunder moth steruen an dem orde/ dar he venckliick hen geuöret ys/
vnde wert dyt landt nicht mehr sehn.
C Wee deme/de syn huss mit sünden buwet/ vnde syne gemake mit vnrechte/de synen ne-
gesten vmmesüs arbeyden lett/vnde gyfft em syn lohn nicht/ vnde dencket/Wolan/ick wil my
ein groth huss buwen/vnde wyde pallaße/ Vnde lett sick venster dar yn houwen/vnd mit Ce-
dern schottylien/vnde rodt malen/ Menstu/ du willest Köninck syn/ de wyle du mit Cedern
pralest: Hefft dyn Vader ock nicht gegeten vnde gedruncken/ vnde heldt dennoch auer dem
rechte vnde gerechticheit/vnd ydt gynck em wol: He halp dem elenden vnde armen tho rech-
te/vnde ydt gynck em wol/ Jsset nicht also/dat sölckes hett/my recht erkennen/spreckt de HE-
RE: Auerst dyne ogen vnde dyn herte stahn so nicht/ sunder vp gyricheit/ vpp vnschüldich
blodt tho vorgetende/vp wreuel vnde vp slahnt.
D Darümme spreckt de HERE van Joakim/ dem sönne Josia/ dem Könninge Juda.
Men wert en nicht bewenen/Och broder/och süster/Men wert en nicht bewenen/Och Here
Och Eddele/He schal alse ein esel begrauen werden/vorslepet/ vnde henuth geworpen vor de
dare Jerusalem/ Ja denne gha henup vp den Libanon vnde schrye/ vnde lath dy hören tho
Basan/vnde schrye van Abarim/ Wente alle dyne leffhebbers synt yamerlick/ Jck hebbet dy
thouören gesegt/do ydt noch wol vmme dy stundt/Auerst du sprekest/ Jck wil nicht hören/Al-
so hefftu alle dyne leuedage gedahn/ dat du mynem stemmen nicht hördest/ De windt wey-
det alle dyne Herden/vnd dyne leffhebbers theen venckliick dar van/ Dar mostu doch tospotte
vnde toschanden werden/vmme alle dyner bößheit willen/ De du ytsundes jm Libano wa-
nest/vnde jnn Cedern nestelst/ wo schone werstu sehn/ wann dy smerte vnde weedage kamen
werden/alse einer jn kindes nöden.
E So warafftig alse ick leue (spreckt de HERE) Wann Jechania de sönne Joakim/de
Köninck Juda/ ein vyngerlin were an myner rechteren handt/ so wolde ick dy doch dar van
rythen/vnde jn de hende geuen der vennen/de na dynem leuende stahn/vnde vor welckeren du
dy früchtest/nömliken/ jn de hende Nebucad Nezar des Köninges tho Babel vnde der Chal-
deyer/ Vnde wil dy vnde dyne moder/ de dy getelt hefft/jn ein ander landt dryuen/ dat nicht
juwes Vader landt ys/vnde schölen darsüluest steruen/Vnde jnn dat landt/dar se van herten
gerne wedder hen weren/schölen se nicht wedder kamen/Welck ein elende/vorachtet/vorstott
man ys doch Jechania: Ein vnwerdt ✝ vyendtsalich vatt/Och wo ys he doch/sampt synem

✝ (vyendtsalich) Dat js/Dem yderman vyendt ys vnde alle minschen haten.

sade/so vordrěuen / vnde jnn ein vnbekandt landt geworpen ? O landt/landt/landt/hőre des HEREN wordt/So spreckt de HERE/ Schryuet an dessen man vor einen vordoruen/ Einen man dem ydt syn lěuedage nicht wol gelynget / Wente he wert dat gelůcke nicht hebben/dat yemant synes sades vp dem stole Dauid sitte/vnde vordan jn Juda hersche.

Dat XXIII. Capittel.

WEe juw Herden/de gy de Hěrde myner weyde vmmebringen vnde vorstrouwen/spreckt de HERE/ Darůmme spreckt de HERE/ de Godt Jsrael van den Herden/de myn volck weyden/Gy hebben myne Hěrde vorstrőuwet vnde vorstott vnd nicht besocht/Seeth/ick wil juw heym sőken vmme juwes bősen wěsendes willen/spreckt de HERE/Vnde ick wil de őuerigen myner Hěrde vorsammelen vth allen landen / dar ick se hen vorstott hebbe / vnde wil se wedder bringen tho ěren hőrden/dat se schőlen wassen vnde ěrer věle werden / vnde ick wil Herden auer se setten / de se weyden schőlen / dat se sick nicht mehr schőlen früchten noch vorschrecken / noch heym gesocht werden / spreckt de HERE. A

Sů/de tydt kumpt / spreckt de HERE / dat ick Dauid eine frucht der gerechticheit erwecken wil/vnde ydt schal ein Kőninck syn/de wol regeren wert/vnde recht vnde gerechticheit vp erden anrichten/Tho der sűluen tydt/schal Juda gehulpen werden/Vnde Jsrael sěker wanen/Vñ dyt wert syn name syn/dat men en heten wert/ HERE/de vns rechtuerdich maket.

Darůmme sů / De tydt wert kamen / spreckt de HERE / dat men nicht mehr seggen B
wert/So warafftigh alse de HERE lěuet/de de kynder Jsrael vth Egypten lande geuőret hefft/Sunder/So warafftigh alse de HERE lěuet/de dat sadt des huses Jsrael hefft heruth geuőret/vnde gebracht vth dem lande des Norden/vnde vth allen landen/dar ick se hen vorstott hadde/dat se jn ěrem lande wanen schőlen.

Wedder de Propheten.

Myn herte wil my jn mynem lyue tobrěken/alle myne knaken zěteren/My ys alse einem druncken manne/vnd alse einem/de vam wyne tůmelt/vor dem HEREN/vnde vor synen hilligen wőrden/dat dat landt so vull eebrěkers ys / dat dat landt so yamerliken steit/dat ydt so vorflőket ys / vnde de ouwe jnn der wőstenye vordőrren/Vnde ěr lěuent ys bőse/vnde ěr regiment endocht nicht/Wente beyde Propheten vnd Prester synt schelcke/Vnde ick vynde ock jn mynem huse ěre bőßheit/spreckt de HERE/Darůmme ys ěr wech/alse ein glat wech jm důsteren / dar se vppe glyden vnde vallen / Wente ick wil vngelůcke auer se kamen laten / dat yar ěrer heymsőkinge/spreckt de HERE.

Twar by den Propheten tho Samaria/sach ick dohrheit/dat se wyssageden dorch Baal C
vnde vorvőrden myn volck Jsrael/Auerst by den Propheten tho Jerusalem/see ick grůwel/wo se eebrěken/vnde ghan mit lőgen vmme/vnd stercken de bősshafftigen/vp dat sick yo nemant bekere van syner bőßheit / Se synt alle vor my/gelyck alse Sodoma/vnde ěre bőrger/alse Gomorra/Darůmme/spreckt de HERE Zebaoth/van den Propheten/also / Sů/ick wil se mit wőrmeten spysen/vnd mit gallen drencken/Wente van den Propheten tho Jerusalem kumpt hůchelye vth yn t gantze landt.

(hůchelye)
Ein valsch geistlick lěuent vnde Byloue.

So spreckt de HEre Zebaoth/Hőret nicht den wőrden der Propheten/de juw wyssagen Se bedregen juw / wente se prediken ěres herten gesichte / vnde nicht vth des HEREN munde/Se seggen deñ/de my lasteren/de HERE hefft ydt gesegt/ydt wert juw wol ghan/ vnde allen / de na ěres herten gudtdůnckende wanderen / seggen se / dar wert nein vngelůcke auer juw kamen/Wente wol hefft jm rade des HEREN gestahn/de syn wordt gesehn vnde gehőret hebbe ? Wol hefft syn wordt vornamen vnde gehőret ?

Sů / Ein wědder des HEREN wert mit grymmicheit kamen / vnde ein schrecklick D
vnwědder den godtlosen vp den kop vallen/Vnde des HEREN torn wert nicht afflaten/ beth dat he do vnde vthrichte/wat he jm synne hefft / Hernamals werde gy ydt wol eruaren. Jck sande de Propheten nicht/noch lepen se/Jck rědede nicht to en/noch wyssageden se/Wente wo se by mynem rade blěuen/vnde hadden myne wordt mynem volcke gepredikeт/so hadde se ✝ datsűlffte van ěrem bősen wěsende vnde van ěrem bősen lěuende bekeret.

✝ (Datsűlffte)
Gades wordt bekeret/ alle andere lere vorwőret.

Byn ick nicht ein Godt / de harde by ys / spreckt de HERE / vnde nicht ein Godt/de verne sy ? Menstu / dat sick yemant so hemeliken vorbergen kőnne / dat ick en nicht see ? spreckt de HERE/ Byn ick ydt nicht/de hemmel vnde erden vűllet/spreckt de HERE/ Jck hőre ydt wol / dat de Propheten prediken vnde valsch wyssagen jnn mynem namen/vnde sprěken/

(harde by ys)
Se synt so sěker vnde stolt/ gerade alse sege ick ěr valsche lerent nicht.

My hefft

My hefft gedrömet/My hefft gedrömet/Wanneer willen doch de Propheten vphören/de lö-
gen wyssagen / vnde ëres herten bedregerye wyssagen / vnde willen/dat myn volck mynes na-
men vorgëte/auer ëren drömen / de ein dem anderen prediket / gelyck alse ëre Vëder mynes na-
men vorgeten/auer dem Baal. ✠

E Ein Prophete/de dröme hefft/de predike dröme/Wol auerst myn wordt hefft/de predike
myn wordt recht/Wo rymen sick stro vnde wethen thosamende? sprecht de HERE/Js myn
wordt nicht gelyck alse ein vüր sprecht de HERE/vnde alse ein hamer de de velsze tosleit?
Darümme/sü/ick wil an de Propheten/sprecht de HERE/de myne wörde ‡ stëlen/ein
dem anderen/Sü/ick wil an de Propheten/sprecht de HERE/de ër egen wordt vören/vnde
sprëken/He hefft ydt gesegt/Sü/ick wil an de/de valsche dröme wyssagen/sprecht de HERE
vnde prediken desüluen/vnde vorvören myn volck mit ëren lögen vnde losen dëdingen/So ick
se doch nicht gesandt / vnde en nichtes beualen hebbe/vnde se ock dessem volcke nichtes nütte
synt/sprecht de HERE.
Wann dy dyt volck / edder ein Prophete / edder ein Prester fragen wert / vnde seggen /
Welck ys de Last des HEREN? so schalstu tho en seggen / Wat de last sy? Jck wil juw
wech werpen / sprecht de HERE. Vnde wo ein Prophete / edder Prester / edder volck wert
seggen / Dat ys de Last des HEREN / den süluen wil ick heym söken / vnde syn huss dar-
F tho/So schal auerst ein mit dem anderen rëden/vnd vndereinander seggen/Wat antwordet
de HERE / vnde wat segt de HERE / vnde nömet ydt nicht mehr / eine Last des HE-
REN / Wente einem ydern wert syn egen wordt/eine last syn/de wyle gy so de wörde des lë-
uendigen Gades / des HEREN Zebaoth vnses Gades / vorkeren / Darümme schöle gy
tho den Propheten also seggen/Wat antwordet de HERE / vnde wat segt de HERE/
De wyle gy auerst sprëken/eine Last des HEREN/ darümme sprecht de HERE also/Nu
gy dyt wordt eine last des HEREN nömen / vnde ick tho juw gesandt hebbe/vnde hebbe
seggen laten/gy scholdent nicht nömen / eine Last des HEREN/Seeth/so wil ick juw en-
wech nëmen / vnde juw sampt der Stadt / de ick juw vnde juwen Vëderen gegëuen hebbe/
van mynem angesichte wech werpen / vnde wil juw ewige schande vnde ewige smaheit tho-
vögen/der nümmer vorgëten werden schal.

✠ (predike dröme) De late mynen namen mit frëden/vnde segge nicht/ dat ydt myn wordt sy/wat em drömet/ sunder ydt sy syn wordt vnde hebbe synen namen.

‡ (stëlen) Valschliken düden/vnd den lüden darmëde dat rechte wort stëlen.

(Last) Se hebben spöttschen des Propheten wordt eine Last geheten vnd Jeremiam darmëde vor einen doren geholden.

Dat XXIIII. Capittel.

A SV/de HERE wysede my twe vygen korue/gesettet vör den Tempel des HE-
REN (darna alse de Köninck tho Babel NebucadNezar hadde wech geuö-
ret / Jechania den sönne Joakim / den Köninck Juda/sampt den Försten Ju-
da / tymmerlüde vnde smëde van Jerusalem / vnde na Babel gebracht) Jnn
dem einen korue weren seer gude vigen/alse de ersten rypen vigen synt/Jn dem anderen korue/
weren gantz böse vigen/dat men se nicht ëthen konde / so böse weren se / Vnde de HERE
sprack tho my/Jeremia/wat süstu? Jck sprack/Vigen/De guden vigen synt seer gudt/vnd de
bösen/synt seer böse/dat men se nicht ëthen kan/so böse synt se.
B Do scach des HEREN wordt tho my/vnde sprack/So sprecht de HERE/de Godt
Jsrael/Gelyck alse desse vigen gudt synt / also wil ick my gnedichliken annëmen der gefangen
vth Juda/de ick hebbe vth desser stëde laten theen/jn der Chaldeyer landt/vnd wil se gnedich-
liken ansehn/vnde wil se wedder jnn dyt landt bringen / vnde wil se buwen vnde nicht affbrë-
ken/Jck wil se planten vnd nicht vthröpen/vnde wil en ein herte gëuen/dat se my kennen schö-
len / dat ick de HERE sy / Vnde se schölen myn volck syn/so wil ick ër Godt syn / Wente se
werden sick van gantzem herten tho my bekeren.
C Auerst alse de bösen vigen so böse synt dat men se nicht ëthen kan / sprecht de HERE/
also wil ick enwech gëuen Zedekia den Köninck Juda / sampt synen Försten/vnde wat auer-
geblëuen ys tho Jerusalem/vnde de jnn Egypten lande wanen/Jck wil en vngelücke thouö-
gen/vnde jn neinem Köninckrike vp erden blyuen laten / dat se schölen tho schanden werden/
thom spreckworde/thor fabelen vnde thom floke / an allen örden/dat ick se hen vorstöten wer-
de / Vnde wil swerdt / hunger vnde Pestilentzien manck se schicken / beth dat se vmmekamen
van dem lande/dat ick en vnde ëren Vëderen gegëuen hebbe.

Dat XXV. Capittel.

A DYt ys dat wordt/dat tho Jeremia scach/auer dat gantze volck Juda/jm veer-
den jare Joakim des söns Josia/des Köninges Juda/welcker ys dat erste yar
NebucadNezar des Köninges tho Babel/Welcker ock de Prophete Jeremia

rēdede tho dem gantzen volcke Juda / vnde tho allen börgeren tho Jerusalem / vnde sprack / Des HEREN wordt ys tho my geschehn van dem dorteinden jare Josia des söns Amon Könninges tho Juda an / beth vp dessen dach / vnde ick hebbe juw nu dre vnde twintich yar lanck mit vlyte geprediket / auerst gy hebben newerle hören willen.

So hefft de HERE ock tho juw gesandt alle syne knechte / de Propheten gantz vlytigen / Auerst gy hebben newerle hören willen / noch juwe oren hēr negen / dat gy gehöret hadden / do he sprack / Bekeret juw / ein yder van synem bösen wēge / vnd van juwem bösen wēsende / so schöle gy jn dem lande / dat de HERE / juw vnd juwen Vēderen gegēuen hefft / jümmer vnde ewichlick blyuen / Volget nicht na anderen Göden / dat gy en denen vnde se anbēden / vp dat gy my nicht vortörnen / dorch juwer hende wercke / vnde ick juw vngelücke thoögen möthe / Auerst gy wolden my nicht hören / spreckt de HERE / vp dat gy my yo wol vortörneden / dorch juwer hende wercke / tho juwem egen vngelücke.

Darümme / so spreckt de HERE Zebaoth / De wyle gy denn myne wörde nicht hören B
willen / Sü / so wil ick vthschicken vnde kamen laten / alle völcker yegent Nohrden (spreckt de HERE) ock mynen knecht NebucadNezar den Köninck tho Babel / vnde wil se bringen auer dyt landt / vnde auer de yennen / de darynne wanen / vnde auer alle dat volck / dat vmmehēr ligt / vnde wil se vorbannen vnde vorstören / vnde thom spotte vnde ewiger wöstenye maken / Vnde wil dar heruth nēmen allen fröliken gesang / den stemmen des brüdegams vnde der brudt / den stemmen der möller vnde de lichte der lucernen / dat dyt gantze landt wöste vnde vorstöret liggen schal / Vnd desse völcker schölen dem Köninge tho Babel denen / söuentich yar.

Wann auerst de söuentich yar vmme synt / so wil ick den Köninck tho Babel heym söken vnde alle dyt volck (spreckt de HERE) vmme ērer missedadt willen / dartho dat landt der Chaldeyer / vnde wil ydt tho einer ewigen wöstenye maken / Also wil ick auer dyt landt bringen alle myne wordt de ick wedder se gerēdet hebbe / Nömliken / allent wat jn dessem boke geschreuen steit / dat Jeremia gewyssaget hefft auer alle völcker / Vnde se schölen ock denen / wo wol se grote völcker vnde grote Köninge synt / Also wil ick en vorgelden / na ērem vordenste vnde na den wercken ērer hende.

Wente also spreckt de HERE / de Godt Jsrael / tho my / Nym dessen bēker wyns vull C
torns van myner handt / vnd schencke daruth allen völckeren / tho den ick dy sende / dat se drincken / tümelen vnde dull werden / vor dem swerde / dat ick manck se schicken wil / Vnde ick nam den bēker van der handt des HEREN / vnd schenckede allen völckeren / tho den my de HERE sande / Nömliken / Jerusalem / den Stēden Juda / ēren Köningen vnd Försten / dat se wöste vnde vorstöret liggen / vnde ein spot vnde flock syn schölen / alse ydt denn hütes dages steit.

Ock Pharaoni dem Köninge jn Egypten / sampt synen knechten / synen Försten vnde synem gantzen volcke / Allen landen yegent Westen / Allen Köningen jm lande Vz / Allen Köningen jn der Palestiner lande / sampt Ascolon / Gasa / Akaron / vnde den auergeblēuen tho Asdod / den van Edom / den van Moab / den kynderen Ammon / Allen Köningen tho Tyro / Allen Köningen tho Zidon / Den Köningen jn den Jnsulen vp yensydt des Mēeres / den van Dedan / den van Thema / den van Bus / vnde allen Försten jn den örden / Allen Köningen jn Arabia / Allen Köningen yegent Westen / de jnn der wöstenye wanen / Allen Köningen jnn Simri / Allen Köningen jn Elam / Allen Köningen jn Meden / Allen Köningen jegent Norden / beyde na vnde verne / einem mit dem anderen / Vnd allen Köningen vp erden / de vp dem erdtbadem synt / Vnde Köninck ‡ Sesach schal na dessen drincken.

(örden) Dat sint de Troglodite / de men nömet Arabas Egypti / jm wincken twisschen dem roden Mēere vnd Egipten.

‡ (Sesach) Dat schal de Köninck tho Babel syn.

Vnde spreck tho en / So spreckt de HERE Zebaoth / de Godt Jsrael / Drincket / dat gy D
drunckken werden / spyen vnde nedder vallen / vnde nicht vpstan können vor dem swerde / dat ick manck juw schicken wil / Vnde wo se den bēker van dyner handt nicht willen nēmen vnde drincken / So spreck tho en / Also spreckt de HERE Zebaoth / Nu schöle gy drincken / Wente sü / jn der stadt / de na mynem namen genömet ys / hēue ick an / to plagende / vnd gy schölen vngestraffet blyuen? Gy schölen nicht vngestraffet bliuen / Wente ick rope dem swerde / auer alle de vp erden wanen / spreckt de HERE Zebaoth.

Vnde du schalst en alle desse wörde wyssagen / vnde spreck tho en / De HERE wert brummen vth der höge / vnde syn donnerent hören laten vth syner hilgen waninge / He wert brummen auer syne hörde / He wert ein ledt syngen / alse de Wyntrēders / auer alle ynwaners des landes / Welckeres ludt erklingen wert / beth an der werldt ende / De HERE hefft tho rechtende mit den Heyden / vnde wil mit allem fleische gerichte holden / De Godtlosen wert he dem swerde auergēuen / Spreckt de HERE.

(ledt) De vyende werden juchen / dat se so wynnen etc.

So spreckt de HERE Zebaoth / Sü / Dat wert eine plage kamen van einem volcke E
thom anderen / vnde ein groth wēdder wert erwecket werden / van der syden des landes / So werden de erslagene vam HEREN / tho der süluen tydt / liggen van einem ende der erden / beth

erden / beth an den anderen ende / de werden nicht beweinet / noch wech genamen / noch begrauen werden / sunder möthen vp dem velde liggen / vnde tho messe werden.

Hůlet nu gy Herden / vnd schryet / weltert juw jn der asschen gy weldigen auer de Hêrde / Wente de tydt ys gekamen / dat gy geslachtet / vnde vorströuwet werden / vñ touallen möthen / alse ein köstlick vatt / Vnde de Herden werden nicht flegen können / vnde de weldigen auer de Hêrde werden nicht entkamen können / Dat werden de Herden schryen / vnde de weldigen auer de Hêrde / werden hůlen / dat de HERE êre weyde so vorwöstet hefft / vnde êre ouwen / de so wol stůnden / vordoruen synt / van dem grymmigen torne des HEREN / He hefft syne hůtten vorlaten / alse ein junck Louwe / vnde êr landt ys also vorstöret van dem torne des Tyrannen / vnde van synem grymmigen torne.

(Herden) De Försten vnd heren Ere weyde sint êre herschoppe / de de Tyranne tho Babel vorwösten wert.

Dat XXVI. Capittel.

A IM anuange des Köninckrikes Joakim / des söns Josia des Köninges Juda /
scach dyt worde vam HEREN vnde sprack / So spreckt de HERE / Trett
jn den vörhoff am huse des HEREN / vnde predike allen Stêden Juda / dede
heryn ghan anthobêden / de jm huse des HEREN / alle wörde de ick dy beua-
len hebbe / en tho seggende / vnde do dar nichtes van / offt se velichte hören wol-
den / vnde sick bekeren / ein yder van synem bösen wêsende / vp dat my ock gerůwen mochte /
dat öuel / dat ick en dencke todönde / vmme êres bösen wêsendes willen.
Vnde spreck tho en / So spreckt de HERE / Werde gy my nicht horken / dat gy jn my-
nem gesette wanderen / dat ick juw vörgelegt hebbe / dat gy hören de wörde myner knechte der
Propheten / de ick stedes tho juw gesandt hebbe / vnde gy doch nicht hören wolden / So wil ick
ydt mit dessem huse maken / alse mit Silo / vnde desse Stadt allen Heyden vp erden thom flo-
ke maken.
B Do nu de Prester / Propheten vnde all dat volck Jeremiam hörden / dat he sölcke wörde
rêdede jm huse des HEREN / Vnd Jeremia nu vthgerêdet hadde / allent wat em de HE-
RE beualen hadde / allem volcke tho seggende / grêpen en de Prester / Propheten vnde dat
gantze volck / vnd spreken / du most steruen / Worůmme döerstu wyssagen jm namen des HE-
REN / vnde seggen / Jdt wert dessem huse ghan / alse Silo / vñ desse Stadt schal so wöste wer-
den / dat dar nemant mehr ynne wane : Vnde dat gantze volck vorsammelde sick jm huse des
HEREN wedder Jeremiam.
Do sölckes de Försten Juda hörden / gingen se vth des Köninges huse / henup jnn dat
huß des HEREN / vnde setteden sick vor dat nye dar des HEREN / Vnde de Prester
vnde Propheten spreken vor den Försten vnde allem volcke / Desse ys des dodes schůldich /
Wente he hefft geprediket wedder desse Stadt / alse gy mit juwen oren gehöret hebben.
C Auerst Jeremia sprack to allen Försten vñ tho allem volcke / De HERE hefft my hêr ge-
sant / dat ick sölkes alle / dat gy gehört hebben / scholde prediken / wedder dit huß vñ wedder des-
se stadt / So bêtert nu juwe wêsend vnd handel / vñ höret dem stemmen des HEREN juwes
Gades / so wert dem HEREN ock rûwen / dat öuel / dat he wedder juw gerêdet hefft / Sů /
ick byn jn juwen henden / gy möget ydt mit my maken / wo ydt juw behaget / Doch schöle gy
wêten / wo gy my döden / so werde gy vnschůldich blodt laden vp juw sůluest / vp desse stadt /
vnde êre ynwaners / Wente warliken / de HERE hefft my tho juw gesandt / dat ick sölckes
alles vor juwen oren rêden scholde.
Do spreken de Försten vnde dat gantze volck / tho den Presteren vnde Propheten / Desse
ys des dodes nicht schůldich / Wente he hefft tho vns gerêdet / jm namen des HEREN vn-
ses Gades / Vnde etlike der Oldesten jm lande stůnden vp / vnde spreken thom gantzen hupen
des volckes / Tho der tydt Hiskia des Köninges Juda / was ein Prophete Micha van Mare-
sa / vnde sprack thom gantzen volcke Juda / So spreckt de HERE Zebaoth / Zion schal alse
ein acker geplöget werden / vnde Jerusalem ein steinhupe werden / vnde de berch des huses
(des HEREN) thom wilden wohlde / Noch leth en Hiskia de Köninck Juda vnde dat
gantze Juda darůmme nicht döden / Ja se frůchteden vêlemehr den HEREN / vnde bêde-
den vor dem HEREN / do rûwede ock dem HEREN dat öuel / dat he wedder se ge-
rêdet hadde / Darůmme do wy seer öuel / wedder vnse seelen.
D So was dar ock ein de jm namen des HEREN wyssagede / Vria de sönne Semaia
van Kiriath Jearim / de sůlue wyssagede wedder desse Stadt vnde wedder dyt landt / gelyck
alse Jeremia / Do auerst de Köninck Joakim vnde alle syne weldigen vnde de Försten / syne
wörde hörden / wolde en de Köninck döden laten / Vnde Vria eruohr dat / frůchtede sick vnde
flogh vnde togh jn Egypten / Auerst de Köninck Joakim schickede lůde jn Egypten / ElNa-

than den

than den sönne Achbor / vnde andere mit em/de vörden en vth Egypten / vnde brachten en
thom Köninge Joakim/de leth en mit dem swerde döden/vnde leth synen licham vnehrliken
begrauen.
Also was de handt Ahikam des söns Saphan mit Jeremia / dat he dem volcke nicht jn
de hende quam/dat se en dödeden.

Dat XXVII. Capittel.

JN anbegynne des Köninckrykes Joakim des söns Josia des Köninges Juda/ A
scach dyt wordt vam HEREN tho Jeremia/vnd sprack/So spreckt de HE-
RE tho my / Make dy ein Jock / vnde henget an dynen hals/vnde schicke ydt
thom Köninge jn Edom / thom Köninge jn Moab/thom Köninge der kyn-
der Ammon/thom Köninge tho Tyro/vnd thom Köninge tho Zidon/by den baden/de tho
Zedekia dem Köninge Juda/tho Jerusalem gekamen synt/vnde beuële en/dat se ëren Heren
seggen / So spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael / So schöle gy juwen Heren seg-
gen/Jck hebbe de erden gemaket/vnde de minschen vnde dat vee/de vp erden synt/dorch my-
ne groten krafft vnde vthgestreckedem arm/vnde gëue se wëme ick wil.
Nu auerst hebbe ick alle desse lande gegëuen jnn de handt mynes knechtes/Nebucad Ne- B
zar des Köninges tho Babel / vnde hebbe em ock de wilden dërte vp dem velde gegëuen/dat
se em denen schölen / vnde alle völcker schölen ëme vnde synem sönne vnde synes söns sönne
denen/beth dat de tydt synes landes ock kame / Wente vële völcker vnde Köninge schölen em
denen/Welck volck auerst vnde Köninckrike dem Köninge tho Babel/Nebucad Nezar/nicht
denen wil / vnde wol synen hals nicht wert vnder dat jock des Köninges tho Babel gëuen/
sodan volck wil ick heym söken/mit dem swerde/hunger vnd Pestilentzie/spreckt de HERE/
beth dat ick se dorch syne handt vmmebringe.
Darümme höret juwen Propheten / Wysseggers / Drömdüders/Dageerwëlers vnde
Töuerers nicht / de juw seggen / gy werden dem Köninge tho Babel nicht denen / Wente se
wyssagen juw lögen / vp dat se juw verne vth juwem lande bringen / vnde ick juw vthstöte/
vnde gy vmmekamen / Wente welck volck synen hals vnder dat jock des Köninges tho Ba-
bel gyfft vnde denet em/dat wil ick jn synem lande laten/dat ydt datsülffte buwe vnd bewane/
spreckt de HERE.
Vnde ick rëdede sölckes alle tho Zedekia dem Köninge Juda/vnde sprack/Gëuet juwen C
hals vnder dat jock des Köninges tho Babel / vnde denet em vnde synem volcke/so schöle gy
lëuendich blyuen / Worümme wille gy steruen/du vnde dyn volck/dorch dat swerdt/hunger
vnde Pestilentzie / alse denn de HERE gerëdet hefft auer dat volck / dat dem Köninge tho
Babel nicht denen wil : Darümme höret nicht den wörden der Propheten / de juw seggen/
gy werden dem Köninge tho Babel nicht denen / Wente se wyssagen juw lögen / Vnde ick
hebbe se nicht gesandt / sunder se wyssagen lögen jnn mynem namen/vp dat ick juw vthstöte
vnde gy vmmekamen/sampt den Propheten de juw wyssagen.
Vnde tho den Presteren vnde tho alle dessem volcke rëdede ick/vnde sprack/So spreckt de
HERE/ Höret nicht den wörden juwer Propheten/de juw wyssagen/vnd sprëken/Seeth/
de vate vth dem huse des HEREN/werden nu balde van Babel wedder hër kamen/Wen-
te se wyssagen juw lögen/Höret en nicht / sunder denet dem Köninge tho Babel/so werde gy
lëuendich blyuen/Worümme schal doch desse stadt to einer wöstenye werden : Synt se auerst
Propheten/vnde hebben se des HEREN wordt/so latet se ydt dem HEREN Zebaoth
affbidden/dat de auergeblëuen vate jm huse des HEREN/vnde jm huse des Köninges
Juda / vnde tho Jerusalem / ock nicht na Babel geuöret werden.

(affbidden) Merckt/dat/Wol Gades wordt hefft de kan ock bëden / wolt nicht hefft / de kan ock nicht bëden/Sunder/gelyck also sine predikie falsch vnd lögen ys/so ys ock syn bedt nichtes.

Wente so spreckt de HERE Zebaoth / van den sülen vnde van dem Mëre/vnde van D
dem gestölte/vnde van den vaten/de noch auergeblëuen synt jnn desser Stadt/welcker Nebu-
cad Nezar de Köninck tho Babel nicht wech nam / do he Jechania den sönne Joakim den
Köninck Juda van Jerusalem wech vörde na Babel/sampt allen Försten jn Juda vnde Je-
rusalem/Wente so spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/van den vaten/de noch auer-
geblëuen synt jm huse des HEREN / vnde jm huse des Köninges / vnde tho Jerusalem/
Se schölen na Babel geuöret werden/vnd darsülnest blyuen/bet vp den dach/dat ick se heym
söke/spreckt de HERE / vnde ick se wedderümme herup an dessen ordt bringen late.

Dat XXVIII. Capittel.

Vnde

A VNde jn dem sülven yare/jm anbegynne des Köninckrikes Zedechia des Köninges Juda/jm vöfften månte des veerden yars/Sprack Hanania de sönne Azur/ein Prophete van Gibeon/tho my jm huse des HEREN/jn yegenwardicheit der Prester vnde alles volckes/vnde sēde/So spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/Jck hebbe dat jock des Köninges tho Babel tobraken/Vnde ehr twe yar vmme synt/wil ick de vate des huses des HEREN/de NebucadNezar de Köninck tho Babel hefft van desser stēde wechgenamen vnd na Babel geuöret/wedderümme an desse stēde bringen/Dartho Jechania den sönne Joakim den Köninck Juda/sampt allen geuangen vth Juda/de na Babel geuöret synt/wil ick ock wedder an dessen ordt bringen/spreckt de HERE/Wente ick wil dat jock des Köninges tho Babel tobrēken.

B Do sprack de Prophete Jeremia/tho dem Propheten Hanania/jn yegenwardicheit der Prester vnde des gantzen volckes/de jm huse des HEREN stünden/Vnde sēde/Amen/de HERE do also/De HERE bestēdige dyn wordt/dat du gewyssaget hefft/dat he de vate vth dem huse des HEREN van Babel wedderbringe an dessen ordt/sampt allen geuangen/Auerst doch höre ock dyt wordt/dat ick vor dynen oren rēde/vnd vor den oren des gantzen volckes/De Propheten de vor my vnde vor dy gewest synt van oldinges hēr/de hebben wedder vēle lande vnde Köninckrike gewyssaget/van kryge/van vngelücke vnde van Pestilentzie/Wann auerst ein Prophete van frēde wyssaget/den wert men kennen/offt en de HERE warhafftigen gesandt hefft/wann syn wordt vorvüllet wert.

Do nam de Prophete Hanania dat jock vam halse des Propheten Jeremia/vnd tobrack ydt. Vnd Hanania sprack jn yegenwardicheit des gantzen volckes/So spreckt de HERE/Euen so wil ick tobrēken dat jock NebucadNezar des Köninges tho Babel/ehr twe yar vmme kamen/vam halse aller völcker/Vnde de Prophete Jeremia gynck synes wēges.

C Auerst des HEREN wordt scach tho Jeremia nach dem de Prophete Hanania dat jock vam halse des Propheten Jeremia tobraken hadde/vnde sprack/Gha hen vnd segge Hanania/So spreckt de HERE/Du hefft dat hölten jock tobraken/So make nu ein yseren jock an yennes stēde/Wente so spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/Ein yseren jock hebbe ick alle dessen völckeren an den hals gehenget/dat se mede denen schölen NebucadNezar dem Köninge tho Babel vnde möthen em denen/Wente ick hebbe em ock de wilden dērte gegēuen.

Vnde de Prophete Jeremia sprack tho dem Propheten Hanania/Höre doch Hanania/De HERE hefft dy nicht gesandt/vnde du hefft gemaket/dat sick dyt volck vp lögen vorlett/Darümme spreckt de HERE also/Sü/ick wil dy van dem erdtbadem nēmen/Desses yars schalstu steruen/Wente du hefft se mit dyner rēde vam HEREN affgewendet/Also starff de Prophete Hanania dessüluen yars jm söuenden månte.

(van frēde) Ydt syndt gewisslikén valsche Propheten/de lyffliken trösten/so de lüde doch böse synt.

Dat XXIX. Capittel.

A DYt synt de wörde jm breue/den de Prophete Jeremia sande van Jerusalem tho den auergebleuen Oldesten/de de wech geuöret weren/vnde tho den Presteren vnde Propheten/vnde thom gantzen volcke/dat NebucadNezar van Jerusalem hadde wech geuöret na Babel (darna alse de Köninck Jechania vnde de Köningynne mit den Kemerern vnde Försten jn Juda vnde Jerusalem/sampt den tymmerlüden vnde smēden tho Jerusalem wech weren) dorch Eleasa den sönne Saphan/vnde Gemaria den sönne Hilkia/welcker Zedekia de Köninck Juda sande na Babel tho NebucadNezar dem Köninge tho Babel.

B Vnde sprack/So spreckt de HERE Zebaoth de Godt Jsrael/tho allen geuangen/de ick hebbe van Jerusalem laten wech vören na Babel/Buwet hüse/dat gy ynne wanen mögen/Plantet garden/dat vth gy de früchte ēthen mögen/Nēmet frouwen/vnde tēlt söns vnde döchtere/Nēmet juwen söns frouwen/vnde gēuet juwen döchteren menne/dat se söns vnde döchter tēlen/Vormeret juw darsüluest/dat juwer nicht weinich sy/Söket der stadt beste/dar hen ick juw hebbe laten wech vören/vnde bēdet vor se thom HEREN/Wente wann ydt ēr wol gheyt/so gheyt ydt juw ock wol/Wente so spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/Latet juw de Propheten/de by juw synt/vnde de Warseggers/nicht bedregen/vnd höret juwen drömen nicht/de juw drömen/Wente se wyssagen juw lögen/jn mynem namen/Jck hebbe se nicht gesandt/spreckt de HERE.

C ✠ Wente so spreckt de HERE/Wann tho Babel söuentich yar vthe synt/so wil ick juw besöken/vnde wil myn gnedige wordt auer juw erwecken/dat ick juw wedder an dessen ordt bringe/

✠ Dat ys de höuetsprōke/de tho der tydt dat volck erholden hefft/Vnd Daniel ix. c. eprysset wert.

bringe/Wente ick weth wol/wat ick vor gedancken auer juw hebbe/spreckt de HERE/
nömliken/gedancken des fredes vnde nicht des leydes/dat ick juw geue den ende/des gy vor-
wachten/Vnde gy werden my anropen/vnde henghan vnde my bidden/vnde ick wil juw er-
hören/Gy werden my söken vnde vynden/Wente so gy my van gantzem herten söken wer-
den/so wil ick my van juw vynden laten/spreckt de HERE/vnde wil juwe geuenckenisse
wenden/vnde juw vorsammelen vth allen völckeren vnde van allen örden/dat ick juw hen
vorstott hebbe/spreckt de HERE/Vnde wil juw weddertümme an dessen ordt bringen/dar
van ick juw hebbe wech vören laten/Wente gy menen/de HERE hebbe juw tho Babel
Propheten vpgewecket.

> (tho Babel) Dat ys/gy schölen juwen Propheten tho Babel nicht löuen/ick hebbe se nicht erwecket alse gy menen.

Wente so spreckt de HERE vam Köninge de vp Dauids stole sitt/vnde van allem D
volcke/dat jn desser Stadt wanet/nömliken van juwen bröderen/de nicht mit juw vencklick
henuth getagen synt/Ja so spreckt de HERE Zebaoth/Sü/ick wil dat swerdt/hunger vnd
Pestilentzie manck se schicken/vnde wil mit en vmmeghan/alse mit den bösen vygen/dar ei-
nem vör walget tho ethende/vnde wil hynder en her syn/mit dem swerde/hunger vnde Pesti-
lentzie/vnde wil se jnn neinem Köninckrike vp erden blyuen laten/dat se schölen thom floke/
thom wunder/thom hone vnde tho spotte manck allen völckeren werden/dar ick se hen vor-
stöten werde/Darümme/dat se mynen wörden nicht hören/spreckt de HERE/de ick my-
ne knechte de Propheten stedes tho juw gesandt hebbe/auerst gy wolden nicht hören/spreckt
de HERE.

Gy auerst alle de gy vencklick synt wech geuöret/de ick van Jerusalem hebbe na Babel
theen laten hört des HEREN wordt/So spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/
wedder Ahab den sönne Kolaia/vnde wedder Zedechia den sönne Maseia/de juw lögen
wyssagen jn mynem namen/Sü/ick wil se geuen jn de hende Nebucad Nezar des Köninges E
tho Babel/de schal se slahn laten vor juwen ogen/dat men wert van den süluen einen flohck
maken manck allen gefangen vth Juda/de tho Babel synt/vnde seggen/De HERE do dy
gelyck alse Zedechia vnd Ahab/welckere de Köninck tho Babel vp dem vüre braden leth/dar-
ümme dat se eine dohrheit jn Jsrael begyngen/vnde dreuen eebrekerye mit anderen frouwen/
vnde prediкeden lögen jnn mynem namen/dat ick en nicht beualen hadde/Sölckes weth ick/
vnde betüge ydt/spreckt de HERE.

Vnde wedder Semaia van Nehalam schalstu seggen/So spreckt de HERE Zeba-
oth/de Godt Jsrael/Darümme/dat du vnder dynem namen hefft breue gesandt tho allem
volcke/dat tho Jerusalem ys/vnde thom Prester Zephania dem sönne Maseia/vnde tho al-
len Presteren/vnd gesegt/De HERE hefft dy thom Prester gesettet jn de stede des Presters
Jehoiada/dat gy schölen vpsehers syn jm huse des HEREN/auer alle vnsynnige vnde
wysseggers dat du se jnn den kerckener vnde staken settest/Nu worümme straffestu denn Jere-
miam van Anathoth nicht/de juw wyssaget? Darümme/dat he tho vns na Babel geschic- F
ket hefft/vnde laten seggen/Jdt wert noch lange waren/Buwet hüse/dar gy ynne wanen/
vnde plantet garden/dat gy de früchte daruan ethen/Wente Zephania de Prester hadde den
süluen breff gelesen/vnde den Propheten Jeremia/laten thohören.

Darümme scach des HEREN wordt tho Jeremia/vnd sprack/Sende hen tho allen
gefangen/vnd lath en seggen/So spreckt de HERE/wedder Semaia van Nehalam/Dar-
ümme/dat juw Semaia wyssaget/vnde ick hebbe en doch nicht gesandt/vnde maket/dat gy
vp lögen vortrüwen/Darümme spreckt de HERE also/Sü/ick wil Semaia van Neha-
lam heym söken/sampt synem sade/dat der synen nemandt schal manck dessem volcke blyuen/
Vnde schal dat gude nicht seen/dat ick mynem volcke dohn wil/spreckt de HERE/wente
he hefft se mit syner rede vam HEREN affgewendet.

Dat XXX. Capittel.

> Hyr mochte men de anderen helffte des Propheten Jeremia anheuen/Wente ydt synt grote thosage yegen de vörigen drouwinge vnde luden alse synt se na der geuenckenisse geredet.

Dyt ys dat wordt/dat vam HEREN scach tho Jeremia/So spreckt de HE- A
RE/de Godt Jsrael/Schryff dy alle wörde jnn ein boeck/de ick tho dy rede/
Wente sü/De tydt kumpt/Spreckt de HERE/dat ick de geuenckenisse my-
nes volckes/beyde Jsrael vnde Juda/wenden wil/spreckt de HERE/vnde
wil se wedder bringen jnn dat landt/dat ick eren Vederen gegeuen hebbe/dat
se ydt besitten schölen.

Dyt synt auerst de wörde/de de HERE redede van Jsrael vnde Juda/Wente so
spreckt de HERE/War isset/Jdt gheit juw yo klechliken/Dar ys ydel fruchte/vnd nein frede/
Auerst vorschet doch darna vnde seeth tho/offt ein mans persone telen könne/Wo gheit ydt
denn tho/dat ick alle menne see/ere hende vp eren hüfften hebben/alse frouwen jn kyndes nö-
den/vnde

den/vnde alle angesichte so bleck synt: Jdt ys yo ein groth dach/ vnde synes gelyken ys nicht
gewest/vnde ys eine tydt des angestes jn Jacob/noch schal em daruth geholpen werden.
B Jdt schal auerst gescheen/tho der süluen tydt/spreckt de HERE Zebaoth/ dat ick syn
jock van dynem halse tobreken wil/ vnde dyne bande torryten/dat he den frömden nicht mehr
darynne denen möthe/sunder dem HEREN erem Gade/vnde erem Köninge Dauid/ den
ick en erwecken wil/Darümme früchte du dy nicht/myn knecht Jacob/spreckt de HERE/
vnde entsette dy nicht Jsrael/Wente sü/ick wil dy helpen vth vernen landen/vnde dynem sade
vth dem lande erer geuenckenisse/dat Jacob schal wedder kamen/jn frede leuen vnde genogh
hebben/vnde nemandt schal en vorschrecken / Wente ick byn by dy/spreckt de HERE/ dat
ick dy helpe / Wente ick wilt mit allen Heyden ein ende maken/dat ick dy hen vorströwet heb-
be/Auerst mit dy wil ick ydt nicht ein ende maken/Tüchtigen auerst wil ick dy/mit mathe/dat
du dy nicht vnschüldich holdest.
C Wente so spreckt de HERE/Dyn gebreck ys togroth/vnde dyne wunden synt tobösse/
Dyne sake handelt nemandt/dat he se vorbünde/Dy kan nemant helen/Alle dyne leffhebbers
vorgeten dyner vnde fragen dar nichtes na / Jck hebbe dy geslagen / alse offt ick einen vyendt
slöge/mit vnbarmhertiger stupe / vmme dyner groten missedadt / vnde vmme dyner starcken
sünde willen/Wat schryestu auer dynen feyl/vnde auer dyne groten smerte: hebbe ick dy doch
sölckes gedan/vmme dyner groten missedadt/ vnde vmme dyner starcken sünde willen.
Darümme alle de dy gefreten hebben/schölen gefreten werden/vnde alle de dy beangstet
hebben / schölen alle gefangen werden / vnde de dy berouet hebben/schölen berouet werden/
vnde alle de dy geplündert hebben / schölen geplündert werden / Auerst dy wil ick wedder ge-
sundt maken/vnd dyne wunden helen/spreckt de HERE/ darümme/dat men dy nömet de
vorstotte/vnde Zion sy/na der nemant frage.
D So spreckt de HERE/ Sü/ ick wil de geuenckenisse der hütten Jacob wenden/vnde
my auer syne waninge erbarmen/vnde de Stadt schal wedder vth der asschen gebuwet wer-
den/vnde de Tempel schal stahn/alse he stahn schal/Vnde loff vnde fröwde schal van dar her
vth ghan / Wente ick wil se vormeren vnde nicht vorryngeren / Jck wil se groth maken vnde
nicht klener maken/Ere söns schölen syn/gelyck alse thouören/vnde ere Gemene vor my dyen/
Wente ick wil heym söken alle de se plagen/Auerst ere weldigen schölen vth en süluest gebaren
werden/vnde ere heren van en süluest her kamen / Vnde ick wil se vor my kamen laten / dat se
my offeren/Wente wol isset süs/de my so van herten gerne offert/spreckt de HERE: Vnde
gy schölen myn volck syn/vnde ick wil juwe Godt syn.
Sü/Dar wert ein wedder des HEREN mit grymmicheit kamen / Ein schrecklick vn-
wedder wert den Godtlosen vp den kop vallen/Wente des HEREN grymmige torn wert
nicht afflaten/beth dat he do vnde vthrichte/wat he jm synne hefft/Hernamals werde gy ydt
wol eruaren.

(vth en süluest) Se schölen neine frömde heren hebben / sunder süluest vth erem stamme regeren.

Dat XXXI. Capittel.

A THo der süluen tydt / spreckt de HERE / wil ick aller geslechte Jsrael Godt
syn/Vnde se schölen myn volck syn. So spreckt de HERE / Dat volck dat
auergebleuen ys vam swerde/ hefft gnade gefunden jn der wöstenye/ Jsrael
tüth hen tho syner rouwe/ De HERE ys my erschenen jn vernen landen.
Jck hebbe dy yewerle vnd stedes leff gehat/darümme hebbe ick dy tho my ge-
tagen vth ydel güdicheit/ Wolan / ick wil dy wedderümme buwen / dat du schalst gebuwet
heten / du Junckfrouwe Jsrael / Du schalst noch frölicken bungen vnde heruth ghan an den
dantz / Du schalst wedderümme wynberge planten an den bergen Samarie / Planten wert
men/vnde dartho pypen / Wente de tydt wert noch kamen / dat de Höders an dem geberchte
Ephraim werden ropen/Wolup vnde latet vns henup ghan na Zion/tho dem HEREN
vnsem Gade.
B Wente so spreckt de HERE/Ropet auer Jacob mit fröwden / vnde juchet auer dat
höuet manck den Heyden/Ropet lüde/römet vnd sprecket/ HERE help dynem volcke/den
auergebleuen jn Jsrael/Sü/ick wil se vth dem lande des Norden bringen/vnd wil se vorsam-
melen vth den enden der erden / beyde blinde/lame / swangere vnde kyndelbeddeschen/dat se
mit grotem hupen wedder hyr her kamen schölen/Se werden wenende kamen/vnd bedende/
so wil ick se leiden / Jck wil se leiden an den water beken vp slichtem wege / dat se sick nicht stö-
ten/Wente ick byn Jsraels Vader/so ys Ephraim myn erstegebaren sönne.
Höret gy Heyden des HEREN wordt/vnde vorkündiget ydt verne jn den Jnsulen/
vnde sprecket/De yenne de Jsrael vorströuwet hefft/de wert ydt ock wedder vorsammelen/vnd

wert ẽrer waren alse ein Herde syne hẽrde / Wente de HERE wert Jacob vorlösen / vnde van der handt des mechtigen redden / Vnde se werden kamen vnde vp der höge tho Zion juchen / Vnd werden sick tho den gauen des HEREN hůpen / nömliken / thom korne / mo=ste / ölie / vnde jungen schapen vnde ossen / Dat ẽre seele wert syn / alse ein waterrick garde / vnde schölen nicht mehr bekůmmert syn / Als denne werden de Junckfrouwen frölick am reye syn / dartho de junge manschop / vnde de olden miteinander / Wente ick wil ẽr trurent jn fröwde vorwandelen vnde se trösten / vnde se vorfröuwen na ẽrer dröffnisse / Vnde ick wil der Prester herte vull fröwde maken / vñ myn volck schal myner gaue de vůlle hebben / spreckt de HERE.

So spreckt de HERE / Men höret einen klechliken stemmen vnde bitter wenent vp C
der höge / Rachel wenet auer ẽre kynder / vnde wil sick nicht trösten laten auer ẽre kynder / wen=te ydt ys mit en vthe / Auerst de HERE spreckt also / Lath dyn schryent vnde wenent / vnde lath na de tranen dyner ogen / Wente dyn arbeit ys nicht vmmesůs / spreckt de HERE / Se schölen wedder kamen vth dem lande des vyendes / Vnde dyne nakömelinge hebben vẽle gu=des tho vorwachtende / spreckt de HERE / Wente dyne kynder schölen wedder jn ẽr landt kamen.

Jck hebbe wol gehöret / wo Ephraim klaget / Du hefft my getůchtiget / vnde ick byn ock getůchtiget / alse ein geyl kalff / Bringe du my wedder / dat ick tho hus kame / Wente du HE=RE bist myn Godt / kame ick wedder tho hus / so wil ick my bẽteren / Wente na dem ick klöck gemaket byn / sla ick my vp de hůffte / Wente ick byn toschanden geworden / vnd sta schamrot / wente ick moth den hohn lyden / den ick thovören vordenet hebbe / Js Ephraim nicht myn důrbar sönne / vnde myn truten kyndt? Wente ick dencke noch wol daran / wat ick em gerẽdet hebbe / darůmme breckt my myn herte yegen em / dat ick my syner erbarmen moth / spreckt de HERE.

(hůffte) Vp de hůffte slaen ys ein teken der smerte / gelyck alse de frouwen von jn kindes nöden.

Richte dy denckemael vp / sette dy trurteken / Vnde richte dyn herte vp de gebånden stra= D
te / dar du vppe wanderen schalst / Kere wedder Junckfrouwe Jsrael / kere dy wedder tho dessen dynen stẽden / Wo lange wultu dy wech keren / du dochter / de ick wedder bringen wil? Wente de HERE wert wat nyes jm lande scheppen / dat / de sick thovören alse frouwen gestelt heb=ben / de schölen menne syn.

(trurteken) Make gedechtenisse des vorgangen ouels dat ys / Wes danckbar vñ vorgittes nicht

(alse frouwen) Jn kindes nöden vnd weedagen / Menne auerst / dat ys / ane weedage / starck vnde frölick.

So spreckt de HERE Zebaoth / de Godt Jsrael / Men wert noch dyt wordt wedder rẽden jm lande Juda vnde jnn synen stẽden / wann ick ẽre geuenckenisse wenden werde / De HERE sẽgene dy / du waninge der gerechticheit du hilge berch / Vnde Juda sampt alle sy=nen stẽden schölen darynne wanen / dartho ackerlůde / vnde de mit hẽrden vmmehẽr theen / Wente ick wil de möden seelen vorquicken / vnde de bekůmmerden seelen sadigen / Darůmme byn ick vpgewaket vnde sach vp / vnde hebbe so söte geslapen.

Sů / de tydt kumpt / spreckt de HERE / dat ick dat huss Jsrael vnde dat huss Juda / E
besaden wil / beyde mit minschen vnde mit vee / Vnde gelyck / alse ick auer se gewaket hebbe / vth toradende / vth torytende / afftobrẽkende / tho vorderuende vnde tho plagende / also wil ick auer se waken / tho buwende vnde tho plantende / spreckt de HERE. Tho der sůluen tydt / wert men nicht mehr seggen / De Vẽder hebben sure wyndruuen gegẽten / vnd der kynder thẽ=ne synt stump geworden / Sunder ein yder wert vmme syner missedadt willen steruen / Vnde welcker minsche sure wyndruuen ett / dem schölen syne thẽne stump werden.

Sů / De tydt kumpt / spreckt de HERE / so wil ick mit dem huse Jsrael vnde mit dem huse Juda ein vorbundt maken / nicht alse dat vorbundt gewesen ys / dat ick mit ẽren Vẽderen makede / do ick se by der handt nam / dat ick se vth Egypten landt vörde / welcker vorbundt se nicht geholden hebben / vnde ick se dwingen moste / spreckt de HERE / Sunder / dat schal dat vorbundt syn / dat ick mit den kynderen Jsrael maken wil / na desser tydt spreckt de HE=RE / Jck wil myn gesette jn ẽr herte gẽuen / vnde jn ẽren synn schryuen / Vnde se schölen myn volck syn / so wil ick ẽr Godt syn / Vnde nemant wert den anderen / noch ein broder den ande=ren leren vnde seggen / Erkennet den HEREN / sunder se schölen my alle kennen / beyde klein vnde groth spreckt de HERE / Wente ick wil en ẽre missedadt vorgẽuen / vnd ẽrer sůn=de nůmmermehr gedencken.

(dwingen) Dorch dat gesette de vnwilligen regeren.

So spreckt de HERE / de de Sůnnen dem dage thom lichte gyfft / vnde den Mane F
vnde de sterne / na ẽrem lope / der nacht thom lichte / De dat Mẽer bewẽget / dat syne bůlgen brusen / HERE Zebaoth ys syn name / Wann sölcke ordeninge affkamen vor my / spreckt de HERE / so schal ock vp hören dat sadt Jsrael / dat ydt nicht mehr ein volck vor my sy. So spreckt de HERE / Wann men den hemmel bauen kan mẽthen / vnde de grundt der erden vorvorschen / So wil ick ock vorwerpen dat gantze sadt Jsrael / vmme allent dat se dohn / spreckt de HERE.

Sů / De tydt kumpt / spreckt de HERE / dat de Stadt des HEREN schal gebuwet

werden/vam torne Hananeel an/beth an dat Ortdar/vnd de richtesnor wert by dem sülue
wyder heruth ghan/beth an dat bergeken Gareb/vnde sick na Gaath wenden/Vnde de gan-
tze doden hoff vnde de asschenplan / sampt dem gantzen dodenacker / beth an de bēke Kidron/
beth tho der egge am Pērde dare / yegent Osten/wert dem HEREN hillich syn / dat ydt
nümmermehr torēten noch affgebraken werden schal.

Dat XXXII. Capittel.

A DYt ys dat wordt/dat vam HEREN scach tho Jeremia jm teynden yare Ze-
dekia des Köninges Juda/welcker ys/dat achteynde yar NebucadNezar/Vp
dat mahl belēde dat heer des Köninges tho Babel Jerusalem/Auerst de Pro-
phete Jeremia lach vencklick jm vörhaue der geuenckenisse am huse des Kö-
ninges Juda / dar en Zedekia de Köninck Juda hadde laten besluten / vnde
gesegt/Worümme wyssagestu/vnde sprecksi/So spreckt de HERE/Sů/ick gēue desse stēde
jnn de hende des Köninges tho Babel / vnde he schal se wynnen/Vnde Zedekia de Köninck
Juda schal den Chaldeyern nicht entkamen / Sunder ick wil en dem Köninge tho Babel jn
de hende gēuen/dat he mündtliken mit em rēden vnde en mit synen ogen sehn schal/Vnde he
wert Zedekia na Babel vören/dar schal he ock blyuen/bet dat ick en heym söke/spreckt de HE-
RE/Wente wann gy rede wedder de Chaldeyer stryden/so schal juw doch nichtes gelyngen.
B Vnde Jeremia sprack/Des HEREN wordt ys tho my gescheen/vnde spreckt/Sů/
Hananeel de sönne Sallum dynes Vedderen kumpt tho dy / vnde wert seggen / Leuer köp
du mynen acker tho Anathoth / Wente du hefft dat nēgeste fründtrecht dartho / dat du en
köpen schalst. Also quam Hananeel / mynes Vedderen sönne tho my (alse de HERE ge-
segt hadde) vor den hoff der geuenckenisse / vnde sprack tho my / Leuer köp mynen acker tho
Anathoth/de jm lande BenJamin ligt / Wente du hefft erffrecht dartho/vnde du bist de nē-
geste/Leuer köp en.
Do merckede ick/dat ydt des HEREN wordt were/vnde kofft den acker van Hana-
neel mynes vedderen sönne tho Anathoth/vnde wogh em dat gelt tho/söuen seckel vnde teyn
süluerlinge / vnde schreff einen breff vnde vorsēgelde en/vnde nam tügen dartho / vnde wogh
dat gelt darhen vp einer wachtschalen / Vnde nam den vorsēgelden köpbreff tho my / na dem
rechte vnde der gewanheit/vnde eine apene vthschrifft/Vnde dede den köpbreff Baruch dem
sönne Neria des söns Mahasea / jn yegenwardicheit Hananeel mynes vedderen/vnde de tü-
gen de jm köpbreue stünden/vnde aller Jöden de am haue der geuenckenisse waneden / Vnde
beuohl Baruch/vor ēren ogen/vnde sprack/So spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsra-
el/Nym desse breue/den vorsēgelden köpbreff/sampt desser apenen vthschrifft/vnde legge se jn
ein erden vatt / dat se lange waren möge / Wente so spreckt de HERE Zebaoth/de Godt
Jsrael/Noch schal men hüse/acker/vnde wynberge köpen/jn dessem lande.
C Vnde do ick den köpbreff Baruch dem sönne Neria gedan hadde/bēdede ick thom HE-
REN/vnde sprack/Och HERE Godt/Sů/du hefft hemmel vnde erden gemaket/dorch
dyne groten krafft / vnde dorch dynen vthgestreckeden arm / Vnde dar ys nein dynck vor dy
vnmögelick/de du wol deyst vēle dusenden/vnde vorgelst de missedadt der Vēder / jn den bus-
sem ērer kynder na en/du grote vnd starcke/HERE Zebaoth ys dyn name/Groth van rade
vnde mechtich van dadt / vnde dyne ogen stan apen auer alle wēge der minschen kynder / dat
du einem yderen gēuest na synem wēsende / vnde na der frucht synes wēsendes / De du jnn
Egypten lande hefft teken vnde wunder gedan/beth vp dessen dach/beyde an Jsrael vnd den
minschen/Vnde hefft dy einen namen gemaket/alse he hütes dages ys.
Vnde hefft dyn volck Jsrael vth Egypten lande geuöret/dorch teken vñ wunder / dorch
eine mechtige handt/dorch einen vthgestreckeden arm / vnde dorch grote vorschreckinge/Vnd
hefft en dyt landt gegēuen / welcker du ēren Vēderen geswaren haddest / dat du ydt en gēuen
woldest/ein landt / dar melck vnde honich ynne flůt / Vnde do se dar henyn quemen vnde ydt
beseten / höreden se dyner stemmen nicht/wanderden ock nicht na dynem gesette / vnde allent
wat du en gebaden haddest / dat se dohn scholden/dat leten se / Darůmme du en ock alle dyt
vngelücke letest wedderuaren.
D Sů/desse Stadt ys belegt/dat se gewunnen / vnde vor dem swerde / hunger vnde Pesti-
lentzie/jn der Chaldeyer hende/de wedder se stryden/gegēuen werden moth/Vnde alse du ge-
rēdet hefft/so gheit ydt nu/dat süstu/Vnd du/HERE Godt/spreckst tho my/köp du einen
acker vor gelt/vñ nym tügen dartho/so doch de Stadt jn der Chaldeyer hende gegēuen wert.
Vnde des HEREN wordt schach tho Jeremia vnde sprack / Sů / ick de HERE
byn ein Godt alles fleisches / Scholde my wat vnmögelick syn? Darůmme/spreckt de HE-

RE also/Sů/Jck geue desse Stadt jn der Chaldeyer hende/vnde jn de handt Nebucad Ne-
zar des Köninges tho Babel/vnde he schal se wynnen/Vnde de Chaldeyer/de wedder desse
Stadt stryden/werden heryn kamen vnde se mit vůr anstikken vnde vorbernen/sampt den hů-
sen/dar se vp den daken Baal gerökert/vnde anderen Göden dranckoffer geoffert hebben/vp
dat se my vortörneden.
Wente de kynder Jsrael vnde de kynder Juda hebben van erer yöget vp gedan/dat my E
öuel behaget/Vnde de kynder Jsrael hebben my vortörnet/dorch erer hende werck/spreckt de
HERE/Wente södder der tydt dat desse Stadt gebuwet ys/beth vp dessen dach/hefft se
my törnich vnde grymmich gemaket dat ick se moth van mynem angesichte wech dohn/vm-
me alle der boßheit willen der kynder Jsrael vnde der kynder Juda de se gedan hebben/dat se
my vortörneden/Se/ere Köninge/Försten/Prester vnde Propheten/vnde de jn Juda vnde
Jerusalem wanen/hebben my den růgge vnde nicht dat angesichte thogekeret/wo wol ick se
stedes leren leth/Auerst se wolden nicht hören/noch sick beteren/Dartho hebben se ere grůwe-
le jn dat huß gesettet/dat van my den namen hefft/vp dat se ydt vorunreinigeden/Vnde heb-
ben de Högen des Baals gebuwet jm dale Hinnom/vp dat se ere söns vnde döchter dem
Moloch vorbrenden/dat ick en nichtes van beualen hebbe/vnde ydt ys my newerle jnn den
sinn gekamen/dat se sodan grůwel dohn scholden/darmede se Juda also tho sůnden brachten.
Vnd nu/Vmme des willen/spreckt de HERE/de Godt Jsrael also/van desser Stadt/ F
dar gy van seggen/dat se werde vor dem swerde/hunger vnde Pestilentzie jn de hende des Kö-
ninges tho Babel gegeuen/Sů/ick wil se vorsammelen vth allen landen/dar ick se hen vor-
stöte/dorch mynen groten torn/grymmicheit vnde vnbarmherticheit/vnde wil se wedder an
dessen ordt bringen/dat se schölen seker wanen/Vnde se schölen myn volck syn/so wil ick er
Godt syn/Vnde wil en einerley herte vnde wesent geuen/dat se my frůchten schölen er leueda-
ge/vp dat ydt en/vnde eren kyndern na en wol gha/Vnde wil ein ewich vorbundt mit en ma-
ken/dat ick nicht wil afflaten/en wol tho dönde/Vnd wil en mynen frůchten ynt herte geuen/
dat se nicht van my wyken/Vnde ydt schal myne lust syn/dat ick en wol dohn mach/Vnde ick
wil se jn dessem lande planten trůweliken/vam gantzem herten vnde van gantzer seele.
Wente so spreckt de HERE/Gelyck alse ick auer dyt volck hebbe kamen laten/alle dyt G
grote vngelůcke/Also wil ick ock all dat gude auer se kamen laten/dat ick en gereded hebbe/vnd
dar schölen noch ackere gekofft werden jnn dessem lande/dar gy van seggen/Jdt werde wöste
liggen/dat noch lůde noch vee darynne blyue/vnde werde jn der Chaldeyer hende gegeuen/
Dennoch wert men acker vor gelt köpen vnde vorbreuen/vorsegeln vnde betůgen jm lande
Ben Jamin/vnde vmme Jerusalem her/vnde jn den steden Juda/jn den steden vp den ge-
berchten/jn den steden jn den grůnden/vnde jnn den steden yegent Sůden/Wente ick wil ere
geuenckenisse wenden/spreckt de HERE.

Dat XXXIII. Capittel.

Vnde des HEREN wordt scach tho Jeremia thom anderen male do he A
noch jm vörhaue der geuenckenisse beslaten was/vnde sprack/So spreckt de
HERE/de sölckes maket/deyt vnde vthrichtet/HERE ys syn name/
Röp my/so wil ick dy antwerden/vnde wil dy kundt dohn grote vnde wel-
dige dynck/de du nicht west/Wente so spreckt de HERE/de Godt Jsrael/
van den hůsen desser Stadt/vnde van den hůsen der Köninge Juda/welcker affgebraken
synt/bolwerck tho makende thor were/vnde van den/de heryn gekamen synt/vp dat se wedder
de Chaldeyer stryden mögen/dat se de sůlfften vůllen möthen mit doden lichammen/welckere
ick jn mynem torne vnde grymmicheit erslahn wil/Wente ick hebbe myn angesichte van des-
ser Stadt vorborgen/vmme alle erer boßheit willen.
Sů/ick wil se helen vnde gesundt maken/Vnde wil en des gebedes vmme frede vnde
trůwe twyden/Wente ick wil de geuenckenisse Juda vnde de geuenckenisse Jsrael wenden/
vnde wil se buwen alse van anbegynne/Vnde wil se reynigen van aller missedadt/dar se wed-
der my mede gesůndiget hebben/vnde wil en vorgeuen alle missedadt/dar se wedder my me-
de gesůndiget vnde auergetreden hebben/Vnde dat schal my ein frölick name/rohm vnde
pryß syn/manck allen Heyden vp erden/Wann se hören werden alle dat gude/dat ick en do/
Vnde werden sick vorwunderen vnde entsetten/auer alle dem guden/vnde auer alle dem fre-
de/den ick en geuen wil.
So spreckt de HERE/an dessem orde/dar gy van seggen/He ys wöste/de wyle dat B
noch lůde noch vee/jn den steden Juda/vnde vp den straten tho Jerusalem blyfft (de so vor-
wöstet synt/dat dar noch lůde/noch börger/noch vee darynne ys) wert men dennoch wed-

derümme hören ein geschrey / van fröwden vnde wünne / den stemmen des brüdegams vnde der brudt / vnde den stemmen der yennen / dede seggen / Dancket dem HEREN Zebaoth / dat he so gnedich ys / vnde deyt jümmerdar wol / vnde der / dede danckoffer bringen thom huse des HEREN / Wente ick wil des landes geuenckenisse wenden / alse van anbegynne / sprickt de HERE.

So sprickt de HERE Zebaoth / Jn desser stede / de so wöste ys / dat dar noch lüde noch vee darynne ys / vnde jn allen synen steden / werden dennoch wedderümme herden hüse syn / de de herde weyden / beyde jn den steden vp den gebercheten / vnde jnn den steden jn den gründen / vnde jn den stede yegent Süden / jm lande Ben Jamin / vnde vmme Jerusalem her / vnde jnn den steden Juda / Dar schölen dennoch wedderümme de herde getelt vth vnd ynghan / sprickt de HERE.

C Sü / De tydt kumpt / sprickt de HERE / dat ick dat gnedige wordt erwecken wil / welcker ick dem huse Jsrael vnde dem huse Juda gerëdet hebbe / Jn den süluen dagen vnde tho der süluen tydt / wil ick dem Dauid eine Frucht der gerechticheit vpghan laten (Vnde ydt schal ein Koninck syn de wol regeren wert) vnde schal dat recht vnde gerechticheit anrichten vp erden / Tho der süluen tydt / schal Juda geholpen werden / vnde Jerusalem seker wanen / vnde men wert en heten / De HERE / de vns rechtuerdich maket.

Wente so sprickt de HERE / Jdt schal nümmermehr feylen / Dar schal ein van Dauid sitten vp dem stole des huses Jsrael / Des gelyken / schalt nümmermehr feylen / dar schölen Prester vnde Leuiten syn vor my / de dat brandtoffer dohn / vnde spyseoffer ansticken / vnd offer slachten ewichlick.

D Vnde des HEREN wordt scach tho Jeremia / vnd sprack / So sprickt de HERE / Wann myn vorbundt vphören wert mit dem dage vnde der nacht / dat ydt nein dach vnde nacht sy tho syner tydt / so wert ock myn vorbundt vphören mit mynem knechte Dauid / dat he nicht einen sönne hebbe / thom Koninge vp synem stole / vnd mit den Leuiten vnde Presteren mynen deneren / Alse men des hemmels heer nicht tellen / noch dat sandt am Mere nicht metten kan / also wil ick vormeren dat sadt Dauids mynes knechtes / vnde de Leuiten / de my denen.

Vnde des HEREN wordt scach tho Jeremia vnde sprack / Hefstu nicht geseen / wat dyt volck reden / vnde sprickt: Hefft doch de HERE ock de twe geslechte vorworpen / de he vtherwelet hadde / Vnde lasteren myn volck / alse scholden se myn volck nicht mehr syn. So sprickt de HERE / Holde ick myn vorbundt nicht mit dach vnde nacht / noch de ordeninge des hemmels vnde der erden / so wil ick ock dat sadt Jacob vnde Dauid mynes knechtes vorwerpen / dat ick nicht vth erem sade neme / dede herschen / auer dat sadt Abraham / Jsaac vnde Jacob / Wente ick wil ere geuenckenisse wenden / vnde my auer se erbarmen.

(lasteren) Dat ys / bewegen dat volck thom vnleuen vnde vortwylinge.

Dat XXXIIII. Capittel.

A Dyt ys dat wordt / dat vam HEREN scach tho Jeremia / do Nebucad-Nezar de Koninck tho Babel / sampt all synem heere / vnde allen Koninckryken vp erden / de vnder synem gebede weren / vnde allen völckeren / streden wedder Jerusalem vnd alle ere stede / Vnd sprack / So sprickt de HERE / de Godt Jsrael / Gha hen / vnde segge Zedekia dem Koninge Juda / vnde sprick tho em / So sprickt de HERE / Sü / ick wil desse Stadt jn de hende des Koninges tho Babel geuen / vnde he schal se mit vüre vorbernen / Vnde du schalst syner handt nicht entkamen / sunder gegrepen vnde jnn syne handt gegeuen werden / dat du en mit ogen sehn / vnde mündtliken mit em reden werst / vnde na Babel kamen.

So höre doch Zedekia du Koninck Juda / des HEREN wordt / So sprickt de HERE van dy / Du schalst nicht dorch dat swerdt steruen / sunder schalst jm frede steruen / Vnde
B alse men dyne Veder de vörigen Koninge / de vor dy gewest synt vorbrent hefft / so wert men dy ock vorbernen / vnde dy beweinen / Och Here / Wente ick hebbe gerëdet / sprickt de HERE / Vnde de Prophete Jeremia rëdede alle desse wörde tho Zedekia dem Koninge Juda tho Jerusalem / do dat heer des Koninges tho Babel rede stredt wedder Jerusalem / vnde wedder alle auergebleuen stede Juda / nömliken wedder Lachis vnde Aseka / wente desse / alse de vastesten stede / weren noch auergebleuen van den steden Juda.

Dyt ys dat wordt / dat vam HEREN scach tho Jeremia / darna alse de Koninck Zedekia ein vorbundt gemaket hadde / mit dem gantzen volcke tho Jerusalem / ein Fryg yar vth tho ropende / dat ein yder synen knecht / vnde ein yder syne maget / de Hebreyers vnde Hebreyerschen weren / scholde fryg geuen / dat nein Jöde den anderen / van den süluen / vor lyffegen

hëlde/Do höreden em alle Försten vnde alle dat volck/de sodan vorbundt yngeghan weren/ dat ein yder synen knecht vnde syne maget scholde fryg gëuen/vnde se nicht mehr vor lyffegen holden/Vnde geuen se loß/Auerst darna kerden se sick wedderümme/vnd vörderden de knechte vnde mëgede wedder tho sick/de se fryg gegëuen hadden/vnde dwüngen se/dat se knechte vnde mëgede syn mosten.

Do scach des HEREN wordt tho Jeremia vam HEREN/vnde sprack/So C
spreckt de HERE/de Godt Jsrael/Jck hebbe ein vorbundt gemaket mit juwen Vëderen/ do ick se vth Egypten lande/vth dem denstthuse vörde/vnde sprack/Wann söuen yar vmme synt/so schal ein yder synen broder/de ein Hebreyer ys/vnde sick eme vorkofft vnde sös yar gedenet hefft/fryg van sick loß laten/Auerst juwe Vëder höreden my nicht/vnde negeden ëre oren nicht hër. So hebbe gy juw hüten bekeret/vnde gedan/dat my wol behagede/dat gy ein Fryg yar leten vth ropen ein yder synem negesten/vnde hebben des ein vorbundt gemaket vor my jn dem Huse/dat na mynem namen genömet ys/Auerst gy synt vmmegeslagen/vnde gy enthilligen mynen namen/vnde ein yder vördert synen knecht vnde syne maget wedder de gy hadden fryg gegëuen/dat se ër süluest egen weren/vnde dwyngen se nu/dat se juwe knechte vnde mëgede syn möthen.

Darümme spreckt de HERE also/Gy hören my nicht/dat gy ein fryg yar vthrepen/ein yder synem broder vñ synem nëgesten/Sü/so rope ick (spreckt de HERE) juw ein fryg yar vth/ tom swerde/thor Pestilentzien/tom hunger/vñ wil juw jn neinem Köninckryke vp erden blyuen laten/Vnde wil de lüde/de myn vorbundt auertrëden/vnde de wörde des vorbundes/dat D
se vor my gemaket hebben/nicht holden/so maken/alse dat kalff/dat se jn twe stücke gedelet hebben/vnde twisschen den stücken hen geghan synt/nömliken/de Försten Juda/de Försten Jerusalem/de Kemerers/de Presters/vnde dat gantze volck jm lande/de twisschen des kalues stücken hen geghan synt/Vnde wil se gëuen jn ërer vyende handt/vnde der yennen/de en na dem lëuende stan/dat ere lichamme schölen den vögelen vnder dem hemmel/vnde den dërten vp erden/thor spyse werden.

(kalues stücken) Dat ys eine wyse gewest/thom warteken/dat dat vorbund schol de vast syn/de wyle se dat offer Gades dar mede eereden/alse thor tüchnisse der warheit.

Vnde Zedekia den Köninck Juda vnd syne Försten/wil ick gëuen jn de hende ërer vyende/vnde der yennen/de en na dem lëuende stan/vnde dem hëere des Köninges tho Babel/de nu van juw affgetagen synt/Wente sü/Jck wil en beuëlen/spreckt de HERE/vnde wil se wedder vor desse Stadt bringen/vnde schölen wedder se stryden/vnde se wynnen/vnde mit vüre vorbernen/Vnde wil de stëde Juda vorwösten/dat dar nemant mehr wanen schal.

Dat XXXV. Capittel.

Dyt ys dat wordt/dat vam HEREN scach tho Jeremia/tho der tydt Joa- A
kim des söns Josia des Köninges Juda/vnd sprack/Gha hen jn der Rechabiter huß/vnde rëde mit en/vnde bringe se jn des HEREN huß/jn der Capellen eine/vnde schencke en wyn/Do nam ick Jasan ia den sönne Jeremia/des söns Habazin ia/sampt synen bröderen vnde alle synen söns/vnde dat gantze huß der Rechabiter/vnde brachte se jn des HEREN huß/jn de Capellen der kynder Hanan ia/des söns Jegdabia/des mans Gades/welcker by der Försten Capellen ys/ bauen der Capellen Maseia des söns Sallum des darwechters/Vnde ick settede den kyndern van der Rechabiter huse/bëker vull wyns/vnde schalen vör/vnd sprack tho en/Drincket wyn.

Auerst se antwerden/Wy drincken neinen wyn/Wente vnse Vader Jonadab/de sönne B
Rechab/hefft vns gebaden vnde gesegt/gy vnde juwe kynder schölen nümmermehr neinen wyn drincken/vnd nein huß buwen/nein sadt seyen/neinen wynberch planten/noch hebben/ Sunder schölen jn hütten wanen juwe lëuedage/vp dat gy lange lëuen jm lande/dar gy ynne wanderen/Also höre wy dem stemmen vnses Vaders Jonadab des söns Rechab/jnn allem dat he vns gebaden hefft/dat wy neinen wyn drincken vnse lëuedage/noch wy/noch vnse frouwen/noch söns/noch döchter/vnde buwen ock neine hüse/dar wy ynne waneden/vnde hebben noch wynberge/noch acker/noch sadt/Sunder wanen jn hütten/vnde hören vnde dohn alle dynck/alse vnse Vader Jonadab gebaden hefft/Alse auerst Nebucad Nezar de Köninck tho Babel herup ynt landt toch/spreke wy/Kamet/latet vns na Jerusalem theen/vor dem heere der Chaldeyer vnde der Syrer/vnde syn also tho Jerusalem gebleuen.

Do scach des HEREN wordt tho Jeremia/vnd sprack/So spreckt de HERE Ze- C
baoth/de Godt Jsrael/Gha hen vnde spreck tho den jn Juda vnde tho den börgeren tho Jerusalem/Wille gy juw denn nicht beteren/dat gy mynen wörden hören? Spreckt de HERE. De wörde Jonadab des söns Rechab/de he synen kynderen gebaden hefft/dat se neinen wyn drincken schölen/werden geholden/vnde drincken neinen wyn beth vp dessen dach/

darümme

darümme dat ſe eres Vaders gebade hören / Auerſt ick hebbe juw ſtedes prediken laten / noch höre gy my nicht / So hebbe ick ock ſtedes tho juw geſandt alle myne knechte de Propheten/ vnde laten ſeggen/ Bekeret juw / ein yder van ſynem böſen weſende vnde betert juwe weſent vnd volget anderen Göden nicht na/en tho denende/ſo ſchöle gy jm lande bliuen dat ick juw vnde juwen Vederen gegeuen hebbe / Auerſt gy wolden juwe oren nicht her negen/noch my hören/So doch de kynder Jonadab des ſöns Rechab / eres Vaders bodt / dat he en gebaden hefft/geholden hebben/Auerſt dyt volck höret my nicht.

D Darümme/So ſpreckt de HERE / de Godt Zebaoth vnde de Godt Jſrael / Sü/ick wil auer Juda vnde auer alle börger tho Jeruſalem kamen laten / alle dat vngelücke dat ick wedder ſe gerêdet hebbe/Darümme/dat ick tho en gerêdet hebbe/vnde ſe nicht willen hören/ ick hebbe geropen/vnde ſe willen my nicht antwerden.

Vnde thom huſe der Rechabiter ſprack Jeremia/So ſpreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jſrael/Darümme dat gy dem gebade juwes Vaders Jonadab hebben gehöret / vnde alle ſyne gebade geholden/vñ allent dat gedan/wat he juw gebaden hefft/Darümme ſpreckt de HERE Zebaoth / de Godt Jſrael alſo / Jdt ſchal dem Jonadab dem ſönne Rechab nümmer feilen / Dar ſchal yemant van den ſynen alle tydt vor my ſtân.

Dat XXXVI. Capittel.

A JM veerden yare Joakim des ſöns Joſia des Köninges Juda/ſcach dyt wordt tho Jeremia vam HEREN vnde ſprack/Nym ein boeck vnd ſchryff daryn alle rêde/de ick tho dy gerêdet hebbe/auer Jſrael / auer Juda vnde alle völcker/ van der tydt an / do ick tho dy gerêdet hebbe / Nömliken van der tydt Joſia an beth vp deſſen dach/offt velichte dat huſs Juda/wann ſe hören / alle dat vngelücke/dat ick en dencke tho dônde/ſick bekeren wolden/ein yder van ſynem böſen weſende/vp dat ick en ere miſſedadt vnde ſünde vorgeuen konde.

Do reep Jeremia Baruch dem ſöne Neria / De ſülue Baruch ſchreff jn ein boeck / vth dem munde Jeremia/alle rêde des HEREN / de he tho en gerêdet hadde/Vnde Jeremia bodt Baruch/vnd ſprack/ Jck byn geuangen/dat ick nicht kan jn des HEREN huſs ghan/ Auerſt gha du dat henyn vnde leſs dat boeck / daryn du des HEREN rêde vth mynem munde geſchreuen hefſt/vor dem volcke jm huſe des HEREN am vaſteldage/vnd ſchalſt ſe ock lêſen vor den oren des gantzen Juda de vth eren Steden heryn kamen/offt ſe ſick velichte mit bêdende vor dem HEREN demödigen wolden / vnde ſick bekeren ein yder van ſynem böſen weſende/Wente de torn vnd grymmicheit ys groth/dar de HERE wedder dyt volck van gerêdet hefft/Vnd Baruch de ſöne Neria/dede allent wat em de Prophete Jeremia beualen hadde/dat he de rêde des HEREN vth dem boke leſe jm huſe des HEREN.

B Jdt begaff ſick auerſt jm vöfften yare Joakim des ſöns Joſia des Köninges Juda / jm negenden maente/dat men eine vaſten vorkündigede vor dem HEREN / allem volcke tho Jeruſalem / vnde allem volcke dat vth den Steden Juda tho Jeruſalem kümpt / Vnde Baruch laſs vth dem boke de rêde Jeremie jm huſe des HEREN / jnn der Capellen Gemaria des ſöns Saphan des Kentzelers jm böuenſten vörhaue / vor dem nyen dare am huſe des HEREN / vor dem gantzen volcke.

Do nu Michaia de ſöne Gemaria / des ſöns Saphan / alle rêde des HEREN vth dem boke gehöret hadde/gynck he henaff jn des Köninges huſs/jn de Kentzelie/Vnd ſü/darſülueſt ſeten alle Förſten / Eliſama de Kentzeler / Delaia de ſöne Semaia/Elnathan de ſöne Achbor / Gemaria de ſöne Saphan / vnde Zedekia de ſöne Hanania / ſampt allen Förſten / Vnde Michaia vorkündigede en alle rêde/de he gehöret hadde/alſe Baruch laſs vth dem boke vor den oren des volckes.

C Do ſenden alle Förſten Judi den ſöne Nethania/des ſöns Selemia/des ſöns Chuſi/na Baruch / vnde leten em ſeggen / Nym dat boeck/dar du vor dem volcke vth gelêſen hefſt/mit dy vnde kum hêr/Vnde Baruch de ſöne Neria nam dat boeck mit ſick/vnd quam tho en/vnd ſe ſpreken tho em/Sette dy vnde leſs ydt/dat wy ydt hören / Vnde Baruch laſs ydt en vor eren oren/Vnde do ſe alle de rêde hörden / entſetteden ſe ſick ein yegen dem anderen / Vnde ſpreken tho Baruch / Wy willen alle deſſe rêde dem Köninge kundt dohn / Vnde frageden den Baruch/Segge vns/wo hefſtu alle deſſe rêde vth ſynem munde geſchreuen? Baruch ſprack tho en/he laſs my alle deſſe rêde tho vth ſynem munde/vnde ick ſchreff ſe mit blake ynt boeck.

Do ſpreken de Förſten tho Baruch / Gha hen vnde vorberge dy mit Jeremia / dat nemandt wete/wor gy ſyn / Se auerſt gyngen henyn thom Köninge jn den vörhoff / vnde leten dat boeck blyuen jnn der kamer Eliſama des Kentzelers / Vnde ſêden vor dem Köninge alle

desse rēde / Do sende de Köninck den Judi hen / dat boeck tho halende / De sülue nam ydt vth
der Kamer Elisama des Kentzelers / Vnde de Judi lass ydt vor dem Köninge vñ allen För-
sten de by dem Köninge stůnden / De Köninck auerst sat jm winterhuse vor dem Schorstene.
Alse auerst Judi dre edder veer bleder gelēsen hadde / tosneth he ydt mit einem schryffmē- D
ste / vnde warp ydt ynt vůr / dat vor dem Schorstene was / beth dat boeck gantz vorbrende jm
vůre / Vnde nemant entsettede sick / noch toreth syne kleder / noch de Köninck noch syne knech-
te / de doch alle desse rēde gehöret hadden / wo wol Elnathan / Delaia vnde Gemaria / beden
den Köninck / he wolde doch dat boeck nicht vorbernen / Auerst he hörede en nicht / Dartho
bodt noch de Köninck Jerahmeel dem söne Hamelech / vnde Seraia dem söne Asriel / vnde
Selamia dem söne Abdeel / se scholden Baruch den schryuer vnde Jeremia den Propheten
grypen / Auerst de HERE hadde se vorborgen.
Do scach des HEREN wordt tho Jeremia / darna alse de Köninck dat boeck vnde de
rēde (de Baruch geschreuen hadde vth dem munde Jeremia) vorbrent hadde / vnde sprack /
Nym dy wedderůmme ein ander boeck / vnde schryff alle vörige rēde daryn / de jm ersten boke
stůnden / welcker Joakim de Köninck Juda vorbrent hefft / Vnde segge van Joakim dem Kö-
ninge Juda / So spreckt de HERE / du hefst dyt boeck vorbrent / vnde gesegt / Worůmme
hefstu daryn geschreuen / dat de Köninck van Babel kamen worde / vnde dyt landt vorder-
uen / vnde maken / dat dat noch lůde noch vee mehr darynne syn werden :
Darůmme spreckt de HERE van Joakim dem Köninge Juda / Dar schal nemandt E
van den synen vp dem stole Dauid sitten / Vnde syn licham / schal wech geworpen / des dages
jn der hitte / vnde des nachtes jnn dem froste liggen / Vnde ick wil en vnde syn sadt vnde syne
knechte heym söken / vmme erer missedadt willen / Vnde ick wil auer se / vnd auer de börger tho
Jerusalem / vnde auer de jnn Juda kamen laten / alle dat vngelůcke / dat ick en gerēdet hebbe /
vnde se doch nicht hören.
Do nam Jeremia ein ander boeck / vnd dede ydt Baruch dem söne Neria dem schryuer /
de schreff daryn vth dem munde Jeremia / alle de rēde / de jn dem boke stůnden / dat Joakim de
Köninck Juda / hadde mit vůre vorbernen laten / Vnde tho den sülfften / worden der rēde noch
vele mehr / denn yenner weren.

Dat XXXVII. Capittel.

VNde Zedekia de söne Josia / wart Köninck jnn de stēde Jechania des söns A
Joakim / Wente NebucadNezar de Köninck tho Babel / makede en thom
Köninge jm lande Juda / Auerst he vnde syne knechte vnde dat volck / jm
lande / höreden des HEREN wörden nicht / de he dorch den Propheten
Jeremia rēdede. Lykewol sende de Köninck Zedekia / Juchal den söne Se-
lem ia / vnde Zephan ia den söne Maseia den Prester / tho dem Propheten Jeremia / vnde leth
em seggen / Bidde den HEREN vnsen Godt vor vns. Wente Jeremia gynck nu manck
dem volcke vth vnde yn / vnde nemandt lēde en jn de geuenckenisse. So was dat heer Pharao
vth Egypten getagen / Vnd de Chaldeyer / de vor Jerusalem gelēgen hadden / do se sölck růch-
te gehöret hadden / weren van Jerusalem affgetagen.
Vnde des HEREN wordt scach tho dem Propheten Jeremia / vnd sprack / So spreckt B
de HERE / de Godt Jsrael / So segget dem Köninge Juda / de juw tho my gesandt hefft /
my tho fragende / Sů / dat heer Pharao / dat juw to hůlpe ys vthgetagen / wert wedderůmme
na huss jn Egypten theen / Vnde de Chaldeyer werden wedder kamen / vnd jegen desse Stadt
stryden vnde se wynnen / vnde mit vůre vorbernen / Darůmme spreckt de HERE also / Be-
dreget juwe seelen nicht / dat gy dencken / De Chaldeyer werden van vns afftheen / Se werden
nicht afftheen / Vñ wan gy rede dat gantze heer der Chaldeyer slögen / de wedder juw stryden /
vnde erer etlike bleuen vorwundet auer / So worden se doch / ein yder jn synem tēlte sick vpma-
ken / vnde desse Stadt mit vůre vorbernen.
Alse nu der Chaldeyer heer van Jerusalem was affgetagen / vmme des heers willen Pha C
raonis / gynck Jeremia vth Jerusalem / vnde wolde ynt landt Ben Jamin ghan / acker tho be-
stůrende manck dem volcke / Vnde do he vnder dat daer Ben Jamin quam / do was dar ein
bestelt thom darwechter / mit namen Jeria de söne Selem ia des söns Hanania / De sülue
greep den Propheten Jeremia / vnde sprack / Du wult tho den Chaldeyern vallen / Jeremia
sprack / Dat ys nicht war / Jck wil nicht tho den Chaldeyern vallen / Auerst Jeria wolde en
nicht hören / sunder greep Jeremia / vnde brachte en tho den Försten / Vnde de Försten wor-
den törnich vp Jeremiam / vnde leten en slaen / vnde wörpen en jn de geuenckenisse jm huse
Jonathan des schryuers / Den sülven setteden se thom Stockmester / Also gynck Jeremia jnn
de kulen vnde kerckener vnde lach lange tydt darsůluest.

Vnde

Vnde Zedekia de Köninck sende hen vnde leth en halen/vnde fragede en hemelikenn jnn synem huse/vnde sprack/Js ock ein wordt vam HEREN vorhanden? Jeremia sprack/Ja/ Wente du werst dem Köninge tho Babel jnn de hende gegeuen werden.

D Vnde Jeremia sprack thom Köninge Zedekia/Wat hebbe ick wedder dy/wedder dyne knechte/vnde wedder dyt volck/gesündiget/dat se my jnn den kerckener geworpen hebben? Wor synt nu juwe Propheten/de juw wyssageden/vnd spreken/De Köninck tho Babel wert nicht auer juw noch auer dyt landt kamen? Vnde nu myn her Köninck höre my/vnde lath myn bedt vor dy gelden/vnd lath my nicht wedder jn Jonathan des schryuers huß bringen/ vp dat ick darsüluest nicht steerue. Do beuoel de Köninck Zedekia/dat men Jeremiam jm vörhaue der geuenckenisse vorwaren scholde/vnde leth em des dages ein leuebrodt geuen vth der becker strate/beth dat all dat brodt jn der stadt vppe was/Also bleff Jeremia jm vörhaue der geuenckenisse.

Dat XXXVIII. Capittel.

A Saphath ia auerst de söne Mathan/vnd Gedalia de söne Pashur/vnd Juchal de söne Selemia/vnde Pashur de söne Malchia/hörden de rede/de Jeremia tho allem volcke redede/vnde sprack/So spreckt de HERE/Wol jnn desser Stadt blyfft/de wert dorch dat swerdt/hunger vnde Pestilentzie/steruen möthen/Wol auerst henuth gheit tho den Chaldeyern/de schal leuendich blyuen/vnde wert syn leuent/alse eine büte daruan bringen/Wente so spreckt de HERE/Desse Stadt/schal auergegeuen werden dem heere des Köninges tho Babel/vnd schölen se wynnen.

Do spreken de Försten thom Köninge/Lath doch dessen man döden/Wente mit der wyse wendet he de krygeslüde aff/de noch öuerich synt jn desser Stadt/des gelyken dat gantze volck ock/de wyle he sölcke wörde tho en segt/Wente de man socht nicht/wat thom frede dessem volcke/sunder wat thom vngelücke denet/De Köninck Zedekia sprack/Seeth/He ys jnn juwen henden/Wente de Köninck kan nichtes wedder juw/Do nemen se Jeremia vnd worpen en jn de kulen Malchia des söns Hamelech/de am vörhaue der geuenckenisse was/vnde leten en mit repen henaff jn de kulen/dar nein water/sunder slyck ynne was/Vnde Jeremia sanck jn den slyck.

B Alse auerst EbedMelech de Moerman/ein Kemerer jn des Köninges huse/hörde/dat men Jeremia hadde jn de kulen geworpen/vnde de Köninck euen sat jm dare BenJamin/do gynck EbedMelech vth des Köninges huse/vnd redede mit dem Köninge/vñ sprack/Myn her Köninck/De menne handelen öuel mit dem Propheten Jeremia/dat se en hebben jnn de kulen geworpen/dar he moth hungers steruen/Wente dar ys nein brodt mehr jn der Stadt.

Do beuoel de Köninck/EbedMelech dem Moermanne/vnde sprack/Nym dörtich menne mit dy van dessen/vnde thů den Propheten Jeremia vth der kulen/ehr he steerue/Vnde EbedMelech nam de menne mit sick vnd gynck jn des Köninges huß/vnder de schatkamer vnde nam darsüluest toreten vnde vordragen olde plünden/vnde leth se mit einem repe henaff tho Jeremia jnn de kulen/Vnde EbedMelech de Moerman/sprack tho Jeremia/Legge desse toreten vnde vordragen olde plünden vnder dyne arme vmme den reep/Vnde Jeremia dede so/Vnde se tögen Jeremia herup vth der kulen by den stricken/Vnde Jeremia bleff also jm vörhaue der geuenckenisse.

C Vnde de Köninck Zedekia sende hen vnde leth den Propheten Jeremia tho sick halen/ vnder den drüdden yngancк am huse des HEREN/Vnd de Köninck sprack tho Jeremia/ Jck wil dy wormümme fragen/leuer/vörenthölt my nichtes/Jeremia sprack tho Zedekia/Segge ick dy wat/so dödestu my doch/Geue ick dy auerst einen radt/so hörestu my nicht/ Do swoer de Köninck Zedekia/dem Jeremia hemeliken/vnde sprack/So warafftig alse de HERE leuet/de vns desse seele gemaket hefft/so wil ick dy nicht döden/noch den mennen jnn de hende geuen/de dy na dynem leuende staen.

Vnd Jeremia sprack tho Zedekia/So spreckt de HERE/de Godt Zebaoth/de Godt Jsrael/Werstu henuth ghan tho den Försten des Köninges tho Babel/so schalstu leuendich blyuen/vnde desse Stadt schal nicht vorbrent werden/sunder du vnde dyn huß schölen by dem leuende blyuen/Werstu auerst nicht henuth ghan tho den Försten des Köninges tho Babel/so wert desse Stadt den Chaldeyern jnn de hende gegeuen/vnde werden se mit vüre vorbernen/vnde du werst ock eren henden nicht entkamen. De Köninck Zedekia sprack tho Jeremia/Jck besorge my auerst/dat ick den Jöden/de tho den Chaldeyern geuallen synt/ mochte auer gegeuen werden/dat se my bespotten.

Jeremia sprack/men wert dy nicht auergeuen/Leuer höre doch dem stemmen des HE- D
REN/den ick dy segge/so wert ydt dy wol ghan vnde du werst leuendich blyuen/Werstu
auerst nicht henuth ghan/So ys dyt dat wordt/dat my de HERE gewyset hefft/Sů/alle
frouwen de noch vorhanden synt jn dem huse des Könninges Juda/werden henuth möthen
tho den Försten des Könninges tho Babel/desülven werden denne seggen/Och dyne tröster s
hebben dy auerrędet vnde vorvöret/vnde jnn den dreck gevöret/vnde laten dy nu steken/Also
werden denne alle dyne frouwen vnde kynder henuth möthen tho den Chaldeyern/vnde du
süluest werst eren henden nicht entghan/Sunder du werst vam Könninge tho Babel gegre-
pen/vnde desse stadt wert mit vůre vorbrent werden.

Vnd Zedekia sprack tho Jeremia/Sů tho/dat nemant desse rede eruare/so werstu nicht
steruen/Vnde so ydt de Försten ervören/dat ick mit dy geredet hebbe/vnd quemen tho dy vnd
spreken/Segge/wat heffstu mit dem Könninge geredet? vorsake ydt vns nicht/so wille wy dy E
nicht döden/Vnde wat hefft de Köninck mit dy geredet? So sprick/Jck hebbe den Köninck
gebeden/dat he my nicht lete wedderůmme jnn Jonathans huss bringen/ick mochte süs dar-
süluest steruen.

Do quemen alle Försten tho Jeremia/vnde frageden en/Vnde he sede/alse em de Kö-
ninck beualen hadde/Do leten se van em aff/de wyle se nichtes van em eruaren konden/Vnde
Jeremia bleff jm vörhaue der geuenckenisse/bet vp den dach/do Jerusalem gewunnen wart.

Dat XXXIX. Capittel.

Vnde ydt geschach/dat Jerusalem gewunnen wart/Wente jm negenden jare A
Zedekia des Könninges Juda/jm teinden maente/quam NebucadNezar de
Köninck tho Babel vnde all syn heer vor Jerusalem/vnde belegerden de sül-
uen. Vnde jm elfften jare Zedekia am negenden dage des veerden maentes/
brack men jnn de Stadt/vnde alle Försten des Könninges tho Babel tögen
dar henyn/vnde heelden vnder dem middelsten dare/nömliken/NergalSarEzer/Sangar-
nebo/Sarssechmi de öuerste Kemerer/NargalSarEzel de Hauemeister/vnd alle ander För-
sten des Könninges tho Babel.

Alse se nu Zedekia de Köninck Juda sach/sampt synen krygeslůden/flögen se by nacht
thor Stadt henuth/by des Könninges garden dorch dat daer/twisschen twen můren/vnde tö-
gen dorch dat veldt hendorch/Auerst der Chaldeyer heer jagede en na/vnde ergrepen Zedekia/
jm velde by Jericho/vnd vengen en/vnde brachten en tho NebucadNezar dem Könninge tho
Babel na Riblat/de jm lande Hemath ligt de sprack ein ördel auer en/Vnde de Köninck tho
Babel leth Zedekia kynder vor synen ogen döden tho Riblath/vnde dödede alle Försten
Juda/Auerst Zedekia leth he de ogen vthsteken/vnde en mit keden bynden/dat he en na Ba-
bel vörde.

Vnde de Chaldeyer vorbrenden beyde des Könninges huss vnde der börger hůse/vnde B
tobreken de můren tho Jerusalem/Wat auerst noch van volcke jn der Stadt was/vnde wat
süs tho en geuallen was/de vörde NebusarAdan de Hauemeister/althosamende vencklick na
Babel/Auerst van dem ryngen volcke/dat nichtes hadde/leth tho der süluen tydt Nebusar-
Adan de Höuetman/etlike jm lande Juda/vnd gaff en wynberge vnde dörpken yn.

Auerst NebucadNezar de Köninck tho Babel/hadde NebusarAdan dem Höuetmanne
beualen van Jeremia/vnde gesegt/Nym en vnd lath en dy beualen syn/vnd do em nein leidt/
Sunder/alse he ydt van dy begeret/so make ydt mit em/Do sende NebusarAdan de Höuet-
man/vnde NebusaSban de öuerste Kemerer/NergalSarEzer de Hauemeister/vnde alle
Försten des Könninges tho Babel hen/vnde leten Jeremia halen vth dem vörhaue der ge-
uenckenisse/Vnde beuölen en Gedalia dem söne Ahikam/des söns Saphan/dat he en hen-
vth jn syn huss brachte/vnde he by dem volcke bleue.

Dat wordt des HEREN was ock gescheen tho Jeremia/de wyle dat he noch jm vör- C
haue der geuenckenisse vencklick lach/vnde hadde gespraken/Gha hen/vnde segge EbedMe-
lech/dem Moermanne/So spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/Sů/ick wil myne
wörde kamen laten auer desse Stadt/thom vngelůcke vnde tho neinem guden/vnd du schalst
ydt seen tho der süluen tydt/Auerst dy wil ick redden tho der süluen tydt/spreckt de HERE/
vnde schalst den lůden nicht tho dele werden/vor welckeren du dy frůchtest/Wente ick wil dy
dar van helpen/dat du nicht dorch dat swerdt vallest/Sunder schalst dyn leuent/alse eine bů-
te/daruan bringen/darůmme dat du my vortrůwet hefftst/spreckt de HERE.

Dat XL. Capittel.

A Dyt ys dat wordt/dat vam HEREN schach tho Jeremia/do en Nebu-
sarAdan de Höuetman loss leth tho Rama/Wente he was ock mit keden
gebunden/manck alle deñ/de tho Jerusalem vnd jn Juda geuangen weren
dat men se na Babel wech vören scholde/Do nu de Höuetman Jeremia
hadde tho sick laten halen/sprack he tho em/De HERE dyn Godt hefft
dyt vngelücke auer desse stede geredet/Vnde hefft ydt ock kamen laten vnde
gedan/alse he geredet hefft/Wente gy hebben gesündiget wedder den HE-
REN/vnde synem stemmen nicht gehöret/darümmen ys juw sölckes wedderuaren.
Nu süh/ick hebbe dy hüden loss gemaket van den keden/dat dyne hende mede gebunden
weren/behaget ydt dy mit my na Babel tho theende/so kum/Du schalst my beualen syn/Be-
haget ydt dy auerst nicht mit my na Babel tho theende/so lath ydt anstan/Süh/dar hefftu dat
gantze landt vör dy/wor ydt dy gudtdüncket vnd dy behaget/dat thu hen/Wente wyder hen-
vth wert nein wedderkerent syn/Darümme machstu wedderkeren tho Gedal ia dem söne
Ahikam des söns Saphan/welckeren de Köninck tho Babel gesettet hefft auer de stede jn Ju-
da/vnde by dem süluen manck dem volcke blyuen/edder gha hen/wor ydt dy wol behaget/
Vnde de Höuetman gaff em teringe vnde geschencke/vnde leth en ghan/Also quam Jeremia
tho Gedal ia dem söne Ahikam tho Mizpah vnde bleff by em manck dem volcke/dat jm lan-
de noch auer gebleuen was.
B Do nu de Höuetlüde/de sick vp dem velde entheelden/sampt eren lüden/eruören/dat de
Köninck tho Babel Gedal ia den söne Ahikam hadde auer dat landt gesettet/vnd beyde auer
menne vnde frouwen/kynder/vnde de ryngesten jm lande/de nicht na Babel geuöret weren/
quemen se tho Gedal ia tho Mizpah/nömliken/Jsmael de söne Nethan ia/Johanan vnde
Jonathan/de söns Kareah/vnde Sera ia de söne Thanhumeth/vnde de söne Ephai van
Netophath/vnde Jesan ia de söne Maachathi/sampt eren mennen/Vnde Gedal ia de söne
Ahikam des söns Saphan/dede en vnde eren mennen ein eidt/vñ sprack/Früchtet juw nicht/
dat gy den Chaldeyern vnderdanich syn schölen/Blyuet jm lande/vnde weset dem Köninge
tho Babel vnderdanich/so wert ydt juw wol ghan/Seeth/ick wane hyr tho Mizpah/dat ick
den Chaldeyern dene/de tho vns kamen/Darümme sammelt yn den wyn/vnde vygen/vnde
ölie/vnde doth ydt jn juwe vate/vnde wanet jn juwen steden/de gy auerkamen hebben.
Ock alle Jöden/de jm lande Moab/der kynder Ammon/vnde jn Edom/vnde jn allen
C landen weren/do se hörden/dat de Köninck tho Babel etlike jn Juda hadde lathen auerbly-
uen/vnde Gedal ia den söne Ahikam des söns Saphan auer se gesettet/quemen se alle wed-
der van allen örden/dar se hen vorstott weren/ynt landt Juda tho Gedal ia tho Mizpah vnd
sammelden yn/gantz veel wyns vnde vygen.
Auerst Johanan de söne Kareah/sampt alle den höuetlüden/de sick vp dem velde ent-
holden hadden/quemen tho Gedal ia tho Mizpah/vnd spreken tho em/Weystu ock/dat Bae-
lim de Köninck der kynder Ammon/Jsmael den söne Nethan ia hefft hër gesandt/dat he dy
schal erslaen? Dat wolde en auerst de söne Ahikam nicht gelöuen/Do sprack Johanan de sö-
D ne Kareah tho Gedal ia hemeliken tho Mizpah/Leuer/ick wil hen ghan vnde Jsmael den
söne Nethan ia/slaen/dat ydt nemant eruaren schal/Worümme schal he dy erslaen/dat alle
Jöden/de tho dy vorsammelt synt/vorströuwet werden/vnde de noch van Juda auergeble-
uen synt/vmmekamen? Auerst Gedal ia de söne Ahikam sprack tho Johanan dem söne Ka-
reah/Du schalst dat nicht doen/Jdt ys nicht war/dat du van Jsmael segst.

Dat XLI. Capittel.

A Auerst jm söuenden maente quam Jsmael de söne Nethan ia des söns Elisa-
ma/vth Köninckliken stamme sampt den öuersten des Köninges/vnde tein
menne mit em/tho Gedal ia dem söne Ahikam tho Mizpah/vnde ethen dar-
süluest tho Mizpah/mit einander/Vnde Jsmael de söne Nethan ia makede
sick vp/sampt den tein mennen de by em weren/vnde slögen Gedal ia den sö-
ne Ahikam des söns Saphan/mit dem swerde dodt/darümme/dat en de Köninck tho Ba-
bel auer dat gantze landt gesettet hadde/dartho alle Jöden/de by Gedal ia weren tho Miz-
pah/vnde de Chaldeyer/de se darsüluest vunden/vnde alle krygeslüde/sloech Jsmael.
Des anderen dages darna alse Gedal ia erslagen was/vnde noch nemandt wüste/que-
men achtentich menne van Sichem/van Silo vnde van Samaria/vnde hadden de bërde
affgescharen/vnde ere kleder toreten/vnde sick tokleyt/vnde drögen spysoffer vnde wyrock mit
sick/dat se ydt brachten jn dat huss des HEREN/Vnde Jsmael de söne Nethan ia/gynck
heruth van Mizpah/den süluen entegen/gynck hër vnd weende/Alse he nu an se quam/sprack

he tho en/Gy schölen tho Gedal ia dem söne Ahikam kamen/Do se auerst midden jn de stadt
quemen / vormordede se Jsmael de söne Nethan ia / vnde de menne de by em weren / by dem
borne/Auerst dar weren tein menne manck/de spreken tho Jsmael/Leuer döde vns nicht/wy
hebben schatte jm acker liggende van wethen/garsten/ölie vnde honnige/Also leth he aff vnde
dödede se nicht/mit den anderen.
De born auerst/dar Jsmael de doden lichamme yn warp / de he hadde erslagen / sampt B
dem Gedal ia/ys de/den de Köninck Assa maken leth / wedder Baesa / den Köninck Jsrael/
Den vülde Jsmael de söne Nathan ia/mit den erslagen/Vnde wat öueriges volckes was tho
Mizpah/ock des Köninges döchtere/vörde Jsmael de söne Nethan ia vencklike wech/sampt
allem auergebleuen volcke tho Mizpah/auer welckere Nebusar Adan de Höuetman Gedal ia
den söne Ahikam gesettet hadde/vnd toech hen/vñ wolde hen auer tho den kyndern Ammon.
Do auerst Johanan de söne Kareah eruohr vnde alle Höuetlüde / de by em weren / alle
dat öuel dat Jsmael de söne Nethan ia / beghan hadde/nemen se tho sick alle menne/vnde tö-
gen hen wedder Jsmael den söne Nethan ia tho strydende/vnde quemen an en by dem groten
water an Gibeon/Do nu all dat volck/dat by Jsmael was/sach/Johanan den söne Kareah/
vnde alle de Höuetlüde / de by em weren / worden se fro / Vnde dat gantze volck dat Jsmael
hadde van Mizpah wech geuöret / wende sick vmme vnde kerden wedderümme tho Joha-
nan dem söne Kareah / Auerst Jsmael de söne Nathan ia entquam Johanan mit achte men-
nen/vnde toech tho den kynderen Ammon.
Vnde Johanan de söne Kareah/sampt allen Höuetlüden / de by em weren / nemen all C
dat öuerige volck (dat se wedder gebracht hadden / van Jsmael dem söne Nethan ia) vth
Mizpah tho sick / de wyle dat Gedal ia de söne Ahikam erslagen was / nömliken/de kryges-
menne / frouwen vnde kinder / vnde Kemerers / de se van Gibeon hadden wedder gebracht/
vnde reyseden hen/vnde tögen tho Kimham yn tor herberge de by Bethlehem wanede/vnde
wolden jnn Egypten theen vor den Chaldeyern/Wente se früchteden sick vor en / de wyle dat
Jsmael de söne Nathan ia / Gedal ia den söne Ahikam erslagen hadde / den de Köninck tho
Babel auer dat landt gesettet hadde.

Dat XLII. Capittel.

DO treden hertho alle Höuetlüde / Johanan de söne Kareah/Jesan ia de sö- A
ne Hosaia/sampt dem gantzen volcke / beyde klein vnde groth/vnde spreken
tho dem Propheten Jeremia/Leuer/lath vnse bedt vor dy gelden/vnde bid-
de vor vns den HEREN dynen Godt/vmme alle desse öuerigen/Wente
vnser ys leider weinich gebleuen van velen / alse du vns süluest süst / mit dy-
nen ogen/dat vns de HERE dyn Godt wolde kundt dohn/wor wy hen theen vnde wat wy
dohn schölen.
Vnde de Prophete Jeremia sprack tho en/Wolan/ick wil juw hören/vnde seeth / ick wil
den HEREN juwen Godt bidden / alse gy gesecht hebben/Vnd allent wat juw de HE-
RE antwerden wert/dat wil ick juw kundt dohn/vnde wil juw nichtes vörentholden. Vnd
se spreken tho Jeremia/De HERE sy ein gewiss vnde warhafftich tüge/twisschen vns/wo
wy nicht dohn werden/allent dat dy de HERE dyn Godt an vns beuelen wert/Jdt sy gudt
edder böse/so wille wy dem stemmen des HEREN vnses Gades/tho dem wy dy senden/
hören/vp dat ydt vns wol gha/so wy dem stemmen des HEREN vnses Gades hören.
Vnde na tein dagen schach des HEREN wordt tho Jeremia/Do reep he Johanan B
den söne Kareah/vnde alle Höuetlüde / de by em weren/vnde allem volcke / beyde klein vnde
groth/vnde sprack tho en / So spreckt de HERE / de Godt Jsrael / tho dem gy my gesandt
hebben/dat ick juwe bedt vor en bringen scholde/Werde gy jn dessem lande blyuen/so wil ick
juw buwen vnde nicht tobreken/Jck wil juw planten vnde nicht vthraden/Wente dat öuel/
dat ick juw gedan hebbe / hefft my rede gerüwet / Gy schölen wol seker syn vor dem Köninge
tho Babel / vor dem gy juw früchten / spreckt de HERE / Gy schölen en nicht früchten/
Wente ick wil by juw syn/dat ick juw helpe/vnde van syner handt redde/ Jck wil juw barm-
herticheit bewysen/vnde my auer juw erbarmen/vnde juw wedder jn juwe landt bryngen.
Werde gy auerst seggen/Wy willen jn dessem lande nicht blyuen/vp dat gy yo nicht hö- C
ren dem stemmen des HEREN juwes Gades/Sunder seggen/Nein / wy willen jn Egyp-
ten landt theen/vp dat wy neinen kryg seen/noch der Bassunen ludt hören/vnd neinen hun-
ger/brodes haluen lyden döruen / darsülueſt wille wy blyuen. Nu / so höret des HEREN
wordt gy öuerigen vth Juda / So spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/Werde gy
juwe angesichte richten jnn Egypten landt tho theende / dat gy darsülueſt blyuen willen / so
schal juw

ſchal juw dat ſwerdt / vor dem gy juw früchten/jnn Egypten lande drêpen/vnde de hunger/
des gy juw beſorgen/ſchal ſtêdes hynder juw hêr ſyn jn Egypten/vnde ſchölen darſülueſt ſtêr-
uen/Wente ſe ſyn wol ſe willen/de er angeſichte dar hen richten/dat ſe jn Egypten theen/dar-
ſülueſt to blyuende / de ſchölen ſtêruen/dorch dat ſwerdt / hunger vnde Peſtilentzie / vnde dar
ſchal nemandt auerblyuen/noch dem öuel entlopen/dat ick auer ſe wil kamen laten.
D Wente ſo ſpreckt de HERE Zebaoth / de Godt Jſrael / Gelyck / alſe myn torn vnde
grymmicheit auer de ynwaners tho Jeruſalem geghan ys/ſo ſchal he ock auer juw ghan / wo
gy jnn Egypten theen / dat gy thom floke / thom wunder / thor ſweringe vnde thor ſchande
werden/vnde deſſe ſtede nicht mehr ſeen ſchölen.
Dat wordt des HEREN gelt juw/gy öuerigen vth Juda/dat gy nicht jn Egypten
theen / Darümme weter/dat ick juw hüten betüge / gy werden ſüs juwe lêuent vorrökeloſen/
Wente gy hebben my geſandt tho dem HEREN juwem Gade/vnde geſecht/Bidde den
HEREN vnſen Godt vor vns / vnde allent wat de HERE vnſe Godt ſeggen wert /
dat do vns kundt / ſo wille wy darna doen / Dat hebbe ick juw hüten tho wetende gedan /
Auerſt gy wolden dem ſtemmen des HEREN juwes Gades nicht hören/noch alle dem/
dat he my an juw beualen hefft / So ſchöle gy nu weten / dat gy dorch dat ſwerdt / hunger
vnde Peſtilentzie ſtêruen möthen/an der ſtede/dar gy dencken hen tho theende / dat gy darſül-
ueſt wanen willen.

Dat XLIII. Capittel.

A DO Jeremia alle wörde des HEREN eres Gades hadde vthgeredet tho al-
lem volcke/alſe em den de HERE er Godt alle wörde an ſe beualen hadde
ſprack Aſaria de söne Hoſaia/vnd Johanan de söne Kareah / vnd alle vrê-
uelige menne/to Jeremia/Du lüchſt/De HERE vnſe God hefft dy nicht
tho vns geſent/noch geſecht/Gy ſchölen nicht jn Egypten theen/darſülueſt
tho wanende/Sunder Baruch de söne Neria auerredet dy des/vns tho wedderen/vp dat wy
den Chaldeyern auergegêuen werden / dat ſe vns döden vnde na Babel wech vören.
Alſo hörede Johanan de söne Kareah vnde alle Höuetlüde/ſampt dem gantzen volcke/
dem ſtemmen des HEREN nicht / dat ſe jm lande Juda gebleuen weren/Sunder Joha-
nan de söne Kareah vnde alle Höuetlüde/nam tho ſick alle öuerigen vth Juda / de van allen
völckeren/darhen geſlagen/wedder gekamen weren / dat ſe jm lande Juda waneden / nömli-
ken/mans/frouwen vnde kynder/dartho des Köninges döchtere / vnde alle ſeelen / de Nebu-
ſarAdan de Höuetman/by Gedalia dem söne Ahikam/des söns Saphan gelaten hadde/ock
den Propheten Jeremia/vnde Baruch den söne Neria/vnd tögen jn Egypten landt/Wente
ſe wolden dem ſtemmen des HEREN nicht hören/vnde quemen tho Thaphnis.
B Vnde des HEREN wordt ſchach tho Jeremia / tho Thaphnis/vnde ſprack/Nym
grote ſteine vnde begraue ſe jm Tegel auen / de vor der döre am huſe Pharao ys tho Thaph-
nis/dat ydt de menne vth Juda anſeen/vnd ſpreck tho en/So ſpreckt de HERE Zebaoth/
de Godt Jſrael/Sü/ick wil hen ſenden/vnde mynen knecht NebucadNezar/den Köninck tho
Babel halen laten/vnd wil ſynen ſtoel bauen vp deſſe ſteine ſetten/de ick begrauen hebbe/vnd
he ſchal ſyne têlte darauer vp ſlaen/Vnde he ſchal kamen/vnde Egypten landt ſlaen/vnd dö-
den wen ydt drept/venckliek vören/wen ydt drept/mit dem ſwerde ſlaen/wen ydt drept. Vnde
ick wil de hüſe der Göde jn Egypten mit vüre anſticken / dat he ſe vorberne vnde wech vöre/
Vnde he ſchal ſick Egypten landt antheen / alſe ein Herde ſyn kledt antüth / vnde mit freden
van dar theen/He ſchal de Beldeſüle tho BethSemes tobrêken/vnde de Affgöde kercken jnn
Egypten mit vüre vorbernen.

Dat XLIIII. Capittel.

A DYt ys dat wordt / dat tho Jeremia ſchach an alle Jöden / de jn Egypten
lande waneden / nömliken tho Migdal/ tho Thaphnis / tho Noph/vnde
de jm lande PathRos waneden/vnde ſprack/So ſpreckt de HERE Ze-
baoth / de Godt Jſrael / Gy hebben geſeen alle dat öuel / dat ick hebbe ka-
men laten auer Jeruſalem/vnde auer alle ſtede jn Juda/Vnde ſü hütes da-
ges ſynt ſe wöſte / vnde dar wanet nemandt ynne / Vnde dat vmme erer bößheit willen/de ſe
deden/dat ſe my vortörneden / vnde hen gyngen vnde rökerden / vnde deneden anderen Gö-
den/welckere noch ſe / noch gy / noch juwe Vêder kenden / Vnde ick ſende ſtedes tho juw alle
myne knechte/de Propheten/vnd leth juw ſeggen/Doth doch ſölcke grüwel nicht/de ick hate/

Auerst se höreden nicht/negeden ock ere oren van erer bößheit nicht/dat se sick bekerden / vnde
anderen Göden nicht gerökert hadden / Darůmme gynck ock myn torn vnde grymmicheit
an/vnde entbrende auer de stede Juda/vnde auer de strate tho Jerusalem/dat se tho einer wö-
stenye vnde einsamheit geworden synt/alse ydt hůtes dages steyt.

Nu/so spreckt de HERE/de Godt Zebaoth/de Godt Jsrael/Worůmme do gy doch B
sölck groth öuel wedder juwe egen leuent: vp dat van juw vthgeradet werde/beyde man vnd
frouwe / beyde kyndt vnde sochkyndt vth Juda / vnde nichtes van juw auerblyue/dat gy my
so vortörnen/dorch juwer hende wercke/vnde rökeren anderen Göden jn Egypten lande/dar
gy hen getagen synt / darsůluest tho herbergen / vp dat gy vthgeradet / vnde thom floke vnde
thor smaheit werden manck allen Heyden vp erden/Hebbe gy vorgeten des vngelůckes juwer
Veder / des vngelůckes der Köninge Juda / des vngelůckes erer frouwen/dartho juwes egen
vngelůckes / vnde des vngelůckes juwer frouwen / dat juw wedderuaren ys/jm lande Juda/
vnde vp den straten tho Jerusalem: Noch synt se beth vpp dessen dach nicht gedemödiget/
frůchten sick ock nicht / vnde wanderen jn mynem gesette vnde rechten nicht / de ick juw vnde
juwen Vederen vörgestelt hebbe.

Darůmme spreckt de HERE Zebaoth / de Godt Jsrael also / Sů/ick wil myn ange-
sichte wedder juw richten / tom vngelůcke/vnde gantz Juda schal vthgeradet werden/Vnde
ick wil de öuerigen vth Juda nemen/de er angesichte hen gerichtet hebben jn Egypten landt
tho theende / dat se darsůluest herbergen / Jdt schal ein ende mit en alle werden jnn Egypten
lande / dorch dat swerdt schölen se vallen / vnde dorch hunger schölen se vmmekamen / beyde
klein vnde groth/Se schölen dorch dat swerdt vnd hunger steruen/vnd schölen ein swerendt/
wunder / floeck vnde smaheit werden / Jck wil ock de ynwaners jnn Egypten lande mit dem
swerde/hunger vnde Pestilentzie heym söken/gelyck/alse ick tho Jerusalem gedan hebbe/Dat
van den öuerigen Juda / nemandt schal entkamen noch auerblyuen / de doch darůmme hyr
her jnn Egypten landt gekamen synt thor herberge / dat se wedderůmme ynt landt Juda ka-
men mochten/dat se gerne wolden wedder hen kamen vnde wanen/Auerst dat schal nemant
wedder hen kamen/ane allene de van hyr flegen.

Do antwerden dem Jeremia alle menne / de dat wol wůsten dat ere frouwen / anderen C
Göden rökerden/vnde alle frouwen/de by groten hupen dar stůnden/sampt allem volcke / de
jn Egypten lande waneden / vnde jnn Pathros/vnde spreken/Na dem worde/dat du vns jm
namen des HEREN sechst/wille wy dy nicht hören/Sunder wy willen doen na alle dem
worde/dat vth vnsem munde gheit/vnde willen der hemmel Köningynnen rökeren/vnde der
sůluen dranckoffer offeren/alse / wy vnde vnse Veder/vnse Köninge vnde Försten gedan heb-
ben jn den steden Juda/vnde vp den straten tho Jerusalem/do hadde wy ock brodes genoch/
vnde ydt gynck vns wol / vnde segen nein vngelůcke / Sedder der tydt auerst dat wy hebben
affgelaten/der hemmel Köningynne tho rökeren/vnd dranckoffer tho offeren/hebbe wy allen
kummer geleden/vnde synt dorch dat swerdt vnde hunger vmmegekamen/Ock wann wy der
hemmel Köningynnen rökeren/vnde dranckoffer offeren/dat do wy yo nicht ane vnser menne
willen/dat wy er koken backen/vnde dranckoffer offeren / tho erem denste.

Do sprack Jeremia tho dem gantzen volcke/beyde mennen/frouwen vnde allem volcke/ D
de em so geantwordet hadden/Ja / ick mene ock/de HERE hebbe gedacht an dat rökerent/
dat gy jn den steden Juda vnde vp den straten tho Jerusalem gedreuen hebben/sampt juwen
Vederen/Köningen/Försten/vnd allem volcke jm lande/vnde hefft ydt tho herten genamen/
dat he nicht mehr lyden konde/juwe böse wesend vnd grůwel/de gy deden/Daruan ock juwe
landt tor wöstenye / thom wunder vnde thom floke geworden ys / dat nemandt darynne wa-
net / alse ydt hůtes dages steit / Darůmme dat gy gerökert hebben / vnde wedder den HE-
REN gesůndiget/vnd dem stemmen des HEREN nicht gehöret/vnd jn synem gesette/
rechten vnd tůchenisse/nicht gewandert hebben/Darůmme ys juw ock sölck vngelůcke wed-
deruaren/alse ydt hůtes dages steit.

Vnde Jeremia sprack tho allem volcke vnde tho allen frouwen/Höret des HEREN
wordt alle gy vth Juda/de gy jnn Egypten lande synt/So spreckt de HERE Zebaoth/de
Godt Jsrael / Gy vnde juwe frouwen hebben mit juwem munde geredet / vnde mit juwen
henden vullenbracht / dat gy seden / Wy willen vnse gelöffte holden / de wy der hemmel Kö-
ningynnen gelauet hebben / dat wy dersůluen rökeren vnde dranckoffer offeren / Wolan / gy
hebben juwe gelöffte voruůllet / vnde juwe gelöffte geholden.

So höret nu des HEREN wordt/gy alle vth Juda/de gy jn Egypten lande wanen/ E
Seeth/ Jck swere by mynem groten namen/spreckt de HERE/ Dat myn name nicht mehr
schal dorch yeniges minschen mundt vth Juda genömet werden / jnn gantz Egypten lande/
dede segge (So warafftich alse de HEre HERE leuet) Sů / ick wil auer se waken thom

vngelůcke

vngelůcke vnde tho neinem guden / Dat / wol vth Juda jn Egypten lande ys / de schal dorch dat swerdt vnde hunger vmmekamen / bet dat ydt ein ende mit en hebbe / De auerst dem swerde entghan / de werden doch vth Egypten lande ynt landt Juda wedder kamen möthen / mit einem ryngen hupen / Vnde also werden denne alle de äuerigen vth Juda / de jnn Egypten landt getagen weren / dat se darsüluest herbergeden / eruaren / wes wordt war geworden sy / myn edder er.

D Vnde thom teken / spreckt de HERE / dat ick juw an dessem orde / heym söken wil / vp dat gy weten / dat myn wordt schal war werden auer juw tom vngelůcke / So spreckt de HERE also / Sü / ick wil Pharao Haphra den Könninck jn Egypten auergeuen jn de hende syner vyende / vnde der yennen / de em na synem leuende staen / Gelyck / alse ick Zedekia den Köninck Juda auergegeuen hebbe jn de handt NebucadNezar des Köninges tho Babel synes vyendes / vnde de em na synem leuende stundt.

Dat XLV. Capittel.

a Dyt ys dat wordt / dat de Prophete Jeremia redede tho Baruch dem söne Neria / Do he desse rede jnn ein boeck schreff vth dem munde Jeremia / jm veerden yare Joakim des söns Josia des Köninges Juda / vnd sprack / So spreckt de HERE Zebaoth / de Godt Jsrael / van dy Baruch / Du spreckst / Wee my / wo hefft my de HERE yamer tho myner smerte thogeuöget : Jck süchte my möde / vnde fynde neine rouwe / Segge em also / So spreckt de HERE / Sü / wat ick gebuwet hebbe / dat breke ick aff / vnde wat ick geplantet hebbe / dat rade ick vth / sampt dessem gantzen mynem egen lande / Vnde du begerest dy grote dynge / Begeres nicht / Wente sü / Jck wil vngelůcke kamen laten auer all dat fleisch / spreckt de HERE / Auerst dyne seele wil ick dy thor büte geuen / an welcken ordt du thůst.

Dat XLVI. Capittel.

a Dyt ys dat wordt des HEREN dat tho dem Propheten Jeremia gescheen ys yegen alle Heyden.

Wedder Egypten.

Wedder dat heer Pharao Necho des Köninges jnn Egypten / welcker lach am water Phrath tho Charchemisch / dat de Köninck tho Babel NebucadNezar sloech / jm veerden yare Joakim des söns Josia des Köninges Juda.

Rüstet schilde vnde speßen tho / vnde theeth jnn de slachtinge / Spannet perde an / vnde latet de rüter vpsitten / Settet de helme vp / vnde scharpet de speßen / vnde theeth pantzer an / Wo kumpt ydt auerst : dat ick see / dat se vortzaget synt / vnde de flucht geuen / vnde ere Helde erslagen synt / Se flegen / dat se sick ock nicht vmmeseen / vorschreckinge ys vmme vnde vmme / spreckt de HERE / De snelle kan nicht entflegen / noch de starcke entkamen / Jegent Norden am water Phrath / synt se geuallen vnde nedder gelecht / Wor ys nu de / de herup toech / alse ein stroem / vnde syne bülgen sick erhöuen / alse bülgen des waters : Egypten toech herup / alse ein stroem / vnd syne bülgen erhöuen sick / alse bülgen des waters / vnd sprack / Jck wil henup theen dat landt bedecken / vnde de stadt vorderuen / sampt den / de darynne wanen.

b Wolan / sittet vp de perde / rönnet mit den wagen / latet de Helde / de Moerlüde vnde vth Lybia / vnde de schütten vth Lydia vththeen / Wente dyt ys de dach des HEren HEREN Zebaoth / ein dach der wrake / dat he sick an synen vyenden wreke / dar dat swerdt freten / vnde van erem blode vull vnde druncken werden wert / Wente se möthen dem HEren HEREN Zebaoth / ein slachtoffer werden / jm lande yegent Norden am water Phrath / Gha henup na Gilead / vnde hale salue / Junckfrouwe / du dochter vth Egypten / Auerst ydt ys vmmesüs / dat du dy vele arstedyest / du werst doch nicht heel / Dyne schande ys manck den Heyden ludtbar geworden / dynes hülendes ys dat landt vull / Wente ein Heldt valt auer den anderen / vnde liggen beyde miteinander darnedder.

Dyt ys dat wordt des HEREN / dat he tho dem Propheten Jeremia redede / do NebucadNezar de Köninck tho Babel dar her toech / Egypten landt tho slaende. Vorkündiget ydt jn Egypten / vnde segget ydt an tho Migdal / Segget ydt an tho Noph / vnde Taphnis / vnde sprekt / Stelle dy thor were / Wente dat swerdt wert freten / wat vmme dy her ys / Wo gheit ydt tho / dat dyne weldigen thor erden vallen / vnde könnn nicht bestaen : De HERE

hefft se so gestörtet / He maket / dat erer vele vallen / dat de eine mit dem anderen darnedder
licht / Do spreken se / Wol vp / latet vns wedder tho vnsem volcke theen / jn vnse vader landt /
vor dem swërde des Tyrannen / Dat sülffte schreye men en na / Pharao de Köninck jn Egypten
licht / He hefft syn tëlte vorlaten.

So warafftich alse ick lëue / spreckt de Köninck / dede HERE Zebaoth hett / He wert C
dar hër theen so hoech / alse de berch Thabor manck den bergen ys / vnde alse Charmel am
Meere ys / Schicke dy / dat du wanest / du ynwanersche dochter Egypten / Wente Noph wert
wöste vnde vorbrent werden / dat dar nemandt ynne wanen wert.

Egypten ys ein gantz schone kalff / Auerst de slachter kumpt vam Norden / Vnd de dach-
löners / de darynne wanen / synt ock / alse gemestede kaluer / Auerst se möthen sick dennoch wen-
den / veltflüchtich werden miteinander / vnde werden nicht bestaen / Wente de dach eres vn-
uals wert auer se kamen / nömliken / de tydt erer heym söking e / Se kamen darhër / dat de
harnsch runschet / vnde kamen mit heers krafft / vnde bryngen exen auer se / gelyck alse de holt-
houwers / De süluen werden also jn erem woelde houwen (spreckt de HERE) dat ydt nicht
tho tellende ys / Wente erer ys mehr denn der houwsprincken / de nemant tellen kan. De doch-
ter Egypten steit mit schanden / wente se ys dem volcke vam Norden jn de hende gegëuen.

(Dachlöners) De Försten vnde Heren de em denen vnde groten solt nëmen.

De HERE Zebaoth / de Godt Israel spreckt / Sü / ick wil heym söken de arbeydeslüde D
tho No vnde Pharao / vnde Egypten / sampt synen Göden vnde Köningen / ya Pharao / mit
alle den / de sick vp en vorlaten / dat ick se gëue jn de hende / den / de en na erem lëuende staen / vnd
jn de hende Nebucad Nezar des Köninges tho Babel / vnde syner knechte. Vnde darna schal-
stu bewanet werden / alse van oldinges hër / spreckt de HERE.

Auerst du myn knecht Jacob / früchte dy nicht / Vnde du Israel vortzage nicht / Wente
sü / Ick wil dy vth vernen landen / vnde dynem sade vth dem lande syner geuenckenisse / helpen.
Dat Jacob schal wedder kamen / vnde jn frede syn / vnde de vülle hebben / Vnde nemant schal
en vorschrecken. Darümme früchte dy nicht / du Jacob myn knecht / spreckt de HERE /
Wente ick byn by dy / Mit allen Heyden / dat ick dy hen vorstött hebbe / wil icks ein ende ma-
ken / Auerst mit dy wil icks nein ende maken / Sunder ick wil dy tüchtigen mit mathe / vp dat
ick dy nicht vngestraffet late.

Dat XLVII. Capittel.

Dyt ys dat wordt des HEREN / dat tho dem Propheten Jeremia schach / A
wedder de Philister / ehr Pharao Gaza sloech. So spreckt de HERE / Sü /
Dar kamen water herup vam Norden / de eine vloth maken werden / vnd bey-
de dat landt vnde wat darynne ys / beyde de stede / vnde de darynne wanen /
wech dryuen werden / dat de lüde werden schryen / vnde alle ynwaners jm lande / hülen / vor
dem braschende erer starcken përde / de dar hër drauen / vnde vor dem balderen erer wagen /
vnde vmmelopende erer rade / dat sick de Väder nicht werden vmmeseen na den kynderen / so
vortzaget werden se syn / vor dem dage dede kumpt tho vorstörende / alle Palestiner / vnde vth
tho radende / Tyron vnde Zidon / sampt eren andern hülperen.

Wente de HERE wert de Palestiner vnd de Jnsulen Caphthor / vorstören / Gaza wert B
kael werden / vnde Ascalon / sampt den öuerigen jn eren gründen / vordoruen / Wo lange wul-
tu stryden / O du swerdt des HEREN ? wannër wultu doch vphören ? vare doch jnn dyne
schede / vnde rouwe vnde wes stille / Auerst wo kanstu vphören ? de wyle dat dy de HERE
beuël gedan hefft wedder Ascalon / vnde dy wedder de haue am Meere bestelt.

Dat XLVIII. Capittel.

Wedder Moab / So spreckt de HERE Zebaoth / de Godt Israel / Wee der A
Stadt Nebo / wente se ys vorstöret / vnde licht elende / Kiriathaim ys gewun-
nen / De veste steit elende vnde ys toreten / De trotz Moab ys vthe / den se an
Hesbon hadden / Wente men dencket wat quades wedder se / nömliken / Ka-
met / wy willen se vthraden / dat se nein volck mehr syn / Vnde du Madmen /
most ock vordoruen werden / dat swerdt wert hynder dy kamen / Men höret ein geschrey tho
Horonaim / van vorstörende vnde grotem yamer / Moab ys toslagen / men höret ere jungen
schryen / Wente se ghan wenende / den wech henup na Luhith / vnde de vyende hören ein ya-
mer geschrey / den wech van Horonaim heraff / nömliken / Maket juw wech / vnde reddet juwe
lëuent / Auerst du werst syn / alse de hërde jn der wöstenye.

Darümme dat du dy vp dyne gebuwte vorlest / vnd vp dyne schatte / schalstu ock gewun-
nen werden

nen werden / Vnde Camos moth henuth vnde vencklick wech theen / sampt synen Presteren vnde Försten / Wente de vorstörer wert auer alle stede kamen / dat nicht eine stadt entghan wert / Dar schölen beyde de gründe vordoruen / vnde dat ëuen veldt vorstöret werden / Wente de HERE hefft ydt gesecht.

B Leuer latet Moab blöyen / Se wert vthgeblöyet hebben / Vnde ere stede werden wöste liggen / dat dar nemandt ynne wanen wert / Vorflöket sy / de des HEREN werck traechlick deyt / Vorflöket sy / de syn swerdt vpholt / dat ydt nein blodt vorgete.

Moab ys van syner yöget vp seker gewësen / vnde hefft vp synem barme stille gelëgen / vnde ys newerle vth einem vate ynt ander gegaten / vnde newerle jn de geuenckenisse getagen / darümme ys em syn smack gebleuen / vnde syn röke nicht vorwandelt worden.

Darümme sü / spreckt de HERE / De tydt kumpt / dat ick en wil scroders schicken / de se vthscroden schölen / vnde ere vate leddich maken / vnde ere lechelen toslaen / Vnde Moab schal auer dem Camos tho schanden werden / alse dat huss Jsrael auer Bethel to schanden geworden ys / dar se sick doch vp vorleten.

Wo döre gy seggen / Wy synt de Helde vnde de rechten krygeslüde ? So doch Moab moth vorstöret / vnde ere stede erstegen werden / vnde ere beste manschop thor slachtebanck heraff ghan möthen / spreckt de HERE / welcker hett / de HERE Zebaoth / Wente de vnual Moab wert schyr kamen / vnde er vngelücke snellet sick seer. Leuer / hebbet doch medelydinge mit en / de gy vmme se hër wanen / vnd eren namen kennen / vnde sprëket / wo ys de starcke rode / vnde de herlike staff so thobraken ?

C Heraff van der herlicheit / du dochter / de du tho Dibon wanest / vnde sitte jm dörren / Wente de vorstörer Moab / wert tho dy henup kamen / vnde dyne veste tobrëken. Trett vp de strate vnde sü tho / du ynwanersche tho Aroer / Frage de / de dar flegen vnde entlopen / vnde spreck / Wo gheit ydt tho ? Och Moab ys vorwöstet vnde vordoruen / Hület vnde schryet / segget ydt an tho Arnon / dat Moab vorstöret sy / De straffe ys auer dat ëuen landt geghan / nömliken / auer Holon / Jahza / Mephaath / Dibon / Nebo / Beth Diblathaim / Kiriathaim / Beth Gamul / Beth Meon / Kirioth / Bazra / vnde auer alle stede jm lande Moab / se liggen verne edder na / Dat horn Moab ys affgehouwen / vnde er arm ys tobraken / spreckt de HERE.

Maket se drunckën (wente se hefft sick wedder den HEREN erhauen) dat se spyen / vnde de hende wringen möthe / vp dat se ock tho spotte werde / Wente Jsrael hefft dyn spott syn möthen / alse were he manck den deuen gefunden / Vnde de wyle du sölckes wedder se redest / schalstu ock wech möthen. O gy ynwaners jn Moab / vorlatet de stede / vnde wanet jnn den velssen / vnde doth / alse de duuen / de dar nestelen jn den hogen hölen.

D Men hefft jümmer gesecht / van dem stolten Moab / dat he seer stolt sy / houerdich / homödich / trossich / vnde auermödich / Auerst de HERE spreckt / Jck kenne synen torn wol / dat he so vele nicht vormach / vnde vndersteit sick mehr tho dönde / denn syn vormögent ys / Darümme moth ick auer Moab hülen / vnde auer dat gantze Moab schryen / vnde auer de lüde Kir Heres leidt dragen / Jck moth auer dy Jaeser / du wynberch tho Sibma / wenen / Wente dyne wynrancken synt auer dat Meer geuaren / vnde beth an dat Meer Jaeser gekamen / De vorstörer ys jn dyne erne vnde wynlësent geuallen / Fröwde vnde wünne ys vth dem velde wech vnde vth dem lande Moab / Vnde men wert neinen wyn mehr parssen / De wyntrëder wert nicht mehr syn ledt singen / Van des geschreyes wëgen tho Hesbon beth tho Eleale / welcker beth tho Jazha klynget van Zoar an der dreyarigen ko / beth tho Horonaim / Wente ock de water Nimrim schölen vthdrögen.

Vnde ick wil (spreckt de HERE) jnn Moab dar mede ein ende maken / dat se nicht mehr vp den Högen offeren / vnde eren Göden röken schölen / Darümme brummet myn herte auer Moab / alse ein Trammete / vnde auer de lüde tho Kir Heres brummet myn herte / alse eine Trammete / Wente se hebbens tho vele gemaket / darümme möthen se tho grunde ghan / Alle köppe werden kael syn / vnde alle bërde affgescharen / aller hende tokleyt / vnde ein yderman wert secke antheen / Vp allen daken vnde straten / allenthaluen jn Moab / wert men klagen / Wente ick hebbe Moab tobraken / alse ein vnwërdt vatt / spreckt de HERE / O / wo ys se vordoruen / wo hülen se / wo schentliken hengen se de köppe / Vnde Moab ys thom spotte vnde thor vorschreckinge geworden / allen de vmme se hër wanen.

E Wente so spreckt de HERE / Sü / he flücht dar hër / alse ein Arndt / vnde breidet syne flögelen vth auer Moab / Kiriath ys gewunnen / vnde de vasten stede synt yngenamen / Vnd dat herte der Helde jn Moab / wert tho der süluen tydt syn / alse einer frouwen herte jn kyndes nöden / Wente Moab moth vordelget werden / dat se nein volck mehr syn / Darümme / dat ydt sick wedder den HEREN erhauen hefft / Fruchte kulen / vnde strick kumpt auer dy / du ynwaner jn Moab / spreckt de HERE / Wol dem fruchten entflücht / de wert jn de kulen val-

Camos hett de Affgodt der Moabiter.

(blöyen) Js dat er Köninckryke wol steyt / vnde gelyck alse ein gudt wynde vpp synem barme gebleuen ys.

(dreyarigen ko) Dat ryke Moab ys / gelyck alse eine dreyarige ko / starck / ryck / drechtich / vull güder vnde lüde. Jesa. xvj.

len / Vnde wol vth der kulen kumpt de wert jm stricke geuangen werden / Denne wil ick auer Moab kamen laten / ein yar erer heymsőkinge / spreckt de HERE.

De vth der slachtinge entlopen / werden toflucht sőken tho Hesbon / Auerst ein vűr wert vth Hesbon vnde eine flamme vth Sihon ghan / welckere de őrde jnn Moab vnde de kryge-schen lűde vorteren wert / Wee dy Moab / Vorlaren ys dat volck Camos / Wente men hefft dyne sőns vnde dőchter genamen vnde vencklick wech geuőret / Auerst jnn der thokűmstigen tydt / wil ick de geuenckenisse Moab wenden / spreckt de HERE. Dat sy gesecht van der straffe auer Moab.

Dat XLIX. Capittel.

Malchom ys er Affgodt.

WEdder de kynder Ammon / spreckt de HERE also / Hefft denn Jsrael neine A
kynder / edder hefft he neinen eruen : Worűmme besitt denn Malchom dat landt Gad / vnde syn volck wanet jnn eren steden : Darűmme / sű / De tydt kumpt / spreckt de HERE / dat ick wil ein krygesgeschrey hőren laten / auer Rabbath der kinder Ammon / dat se schal vp einem hupen wőste liggen / vnd ere dőchter mit vűre angesticket werden / Auerst Jsrael schal de yennen besitten / van welckeren se beseten weren / spreckt de HERE.

Hűle / o Hesbon / Wente Ai ys vorstőret / schryet gy dőchter Rabba / vnde teeth secke an / klaget vnde lopet vp den műren vmmeher / Wente Malchom wert vencklick wech geuőret / sampt synen Presteren vnde Főrsten / Wat trossestu vp dyne ouwen : Dyne ouwen synt vor-druncken / du vnhorsame dochter / de du dy vp dyne schatte vorlest / vnde spreckst jn dynem her-ten / Wol dőr sick an my maken :

Sű / spreckt de HEre HERE Zebaoth / ick wil einen fruchten auer dy kamen laten / van allen de vmme dy her wanen / dat ein yder synes weges vor sick wech vorstott werde / vnde nemandt sy de de veltflűchtigen vorsammele / Auerst darna wil ick wedder wenden de geuenc-kenisse der kynder Ammon / spreckt de HERE.

Wedder Edom.

So spreckt de HERE Zebaoth / Js dar denn neine wyßheit mehr tho Theman : Js B
dar denn nein radt mehr by den kynderen : Js ere wyßheit vthe : Fleget / wendet juw vnde vorsteket juw depe gy bőrger tho Dedan / Wente ick late einen vnual auer Esau kamen / de tydt erer heym sőkinge / Wynlesers schőlen auer dy kamen / de dy nein nalesent laten / Vnde de-ue des nachtes schőlen auer dy kamen / de schőlen sick genoech stelen / Wente ick hebbe Esau entblőtet / vnde syne hemelike őrde geapent / dat he sick nicht vorsteken kan / Syn sadt / syne brőder / vnd syne nabers synt vorstőret / dat erer nein mehr vorhanden ys / Doch wat auerblyfft van dynen weysen / den wil ick dat leuent gűnnen / vnde dyne wedewen werden vp my hapen.

Wente so spreckt de HERE / Sű / de yennen / de ydt nicht vorschűldet hadden / den kelck todrinckende / de mőthen drycken / vnde du scholdest vngestraffet blyuen : Du schalst nicht vngestraffet blyuen / sunder du most ock drycken / Wente ick hebbe by my sűluest gesworen / spreckt de HERE / dat Bazra schal ein wunder / smaheit / wőstenye vnde floeck werden / vnd all ere stede eine ewige wőstenye.

Jck hebbe gehőret vam HEREN / dat eine badeschop manck de Heyden gesandt sy / Vorsammelt juw vnde kamet her / wedder se / maket juw vp thom stryde / Wente sű / ick hebbe
dy rynge gemaket manck den Heyden / vnde vorachtet manck den minschen / Dyn trotz vnde C
dynes herten homodt hefft dy bedragen / de wyle dat du jn velßklűfften wanest / vnde hoge ge-berchte ynne hefft / Wann du denn dyn nest rede so hoech makedest / alse de Arndt / so wil ick dy doch van dar herunder stőrten / spreckt de HERE.

⊕ (jűngelinck) De grote Alexander / de alle lande wynnen scholde.

✝ (Herdeiungen) Der Hőuetlűde vnde Főrsten volck / Wente Herden heten hyr allenthaluen / Főrsten / de de framen weyden schőlen / vnde de bősen straffen.

Also schal Edom wőste werden / dat alle de yennen / de dar vorauer ghan / sick vorwun-deren / vnde flőyten werden auer alle ere plage / gelyck / alse Sodom vnde Gomorra / sampt eren nabers vmmegekeret ys / spreckt de HERE / Dat nemandt darsűluest wanen / noch yennich minsche darynne behusen schal / Wente sű / He kűmpt herup / alse ein Louwe / vam stolten Jor-dane her / wedder de vasten hőrde / Wente ick wil en darsűluest her snelliken lopen laten / Vnde wol weth / wol de ⊕ jűngelinck ys / den ick wedder se rűsten werde : Wente wol ys my gelyck : Wol wil my meisteren / vnde wol ys de Herde / de my wedderstan kan :

So hőret nu den radtslach des HEREN / den he auer Edom hefft / vnd syne gedanc-ken / de he auer de ynwaners jn Theman hefft / Wat geldt ydt / offt de ✝ Herdeiungen se nicht slicht maken werden / vnde ere waninge vorstőren : Dat de erde beuen wert / want jn einander

valt / vnde

valt / vnde er geschrey wert men vp dem schelpmeere hören / Sü / De flucht herup / alse ein Arndt / vnde wert syne flögelen vthbreyden auer Bazra / Tho der süluen tydt / wert dat herte der Helde jn Edom syn / alse dat herte einer frouwen jn kindes nöden.

Wedder Damascon.

D Hemath vnde Arpad staen jamerliken / Se synt vortzaget / wente se hören ein böse geschrey / De am Meere wanen / synt so erschrocken / dat se neyne rouwe hebben können / Damascon ys vortzaget / vnde gifft de flucht / se tzetert / vnde ys jn angsten vnde smerten / alse eine frouwe jn kindes nöden / Wo? ys se nu nicht vorlaten / de berömede vnde sekere Stadt? Darümme werden ere junge manschop vp erer strate darnedder liggen / vnde alle ere krygeslüde vnderghan tho der süluen tydt / spreckt de HERE Zebaoth / Vnde ick wil de müren tho Damasco mit vüre ansticken / dat ydt de pallaße Benhadad vorteren schal.

Wedder Kedar vnde de Köninckryke Hazor / de NebucadNezar de Köninck tho Babel sloech.

E So spreckt de HERE / Wolup / teeth herup jn Kedar / vnde vorstöret de kinder jegent Osten. Men wert en ere hütten vnde hērde nēmen / ere tēlte / all er tüch / vnde Kamele werden se wech vören / vnde men wert schreckliken auer se ropen vmme vnde vmme.

Fleget / maket juw endigen daruan / vorsteket juw depe / gy ynwaners jnn Hazor / spreckt de HERE / Wente NebucadNezar de Köninck tho Babel / hefft wat jm sinne wedder juw vnde menet juw / Wolup / teeth herup / wedder ein volck / dat genoch hefft / vnde seker wanet / spreckt de HERE / Se hebben noch döre noch gryndel / vnde wanen allene / Ere Kamele schölen gerouet / vnde de veelheit eres vees genamen werden / Vnde ick wil se vorstrouwen jnn alle winde / de jn den winckelen wanen / vnde van allen örden hēr / wil ick er vngelücke auer se kamen laten / spreckt de HERE / Dat Hazor schal ein Draken waninge / vnde eine ewige wöstenye werden / dat nemant darsülueſt wane / vnde nein minsche darinne behuse.

F Dit ys dat wordt des HEREN / welcker schach tho Jeremia dem Propheten / wedder Elam / jm anbeginne des Köninckrykes Zedekia des Könninges Juda / vnde sprack / So spreckt de HERE Zebaoth / Sü / ick wil den bagen Elam tobrēken / ere vörnēmesten gewalt / vnde wil de veer winde vth den veer örden des hemmels auer se kamen laten / vnde wil se jnn alle de süluen winde vorstrouwen / dat dar nein volck syn schal / dar nicht welcke vordreuene vth Elam hen kamen werden / Vnde ick wil Elam vortzaget maken vor eren vyenden / vnde deñ / de en na erem lēuende staen / vnde vngelücke auer se kamen laten mit mynem grimmigen torne / spreckt de HERE / Vnde wil dat swērdt hinder en hēr schicken / bet dat ick se to nichte make / Mynen stoel wil ick jn Elam setten / vnde wil beyde den Köninck vnde de Försten darsülueſt vmmebringen / spreckt de HERE / Auerst jn thokümstiger tydt / wil ick de geuenckenisse Elam wedder wenden / spreckt de HERE.

(Elam) De Perser.

(stoel) Dat ys de grote Alexander de Elam wan.

Dat L. Capittel.

A Dit ys dat wordt / welcker de HERE dorch den Propheten Jeremia geredet hefft / wedder Babel vnde dat landt der Chaldeyer / Vorkündiget manck den Heyden / vnde latet ydt ludtbar werden / werpet eine bannern vp / latet ydt ludtbar werden / vnde vorberget ydt nicht / vnde sprēket / Babel ys gewunnen / Bel steyt mit schanden / Merodach ys togrüset / ere Affgöde staen mit schanden / vnde ere Göde synt tonichte gemaket / Wente vam Norden kumpt ein volck herup / wedder se / welcker wert er landt thor wöstenye maken / dat nemandt darinne wanen wert / sunder beyde lüde vnde vee daruan flegen werden.

Jn den süluen dagen vnde tho der süluen tydt / spreckt de HERE / werden de kinder Jsrael / sampt den kinderen Juda kamen / vnde wenende hēr theen / vnde den HEREN eren Godt söken / Se werden fragen na dem wēge na Zion / vnde sick darsülueſt hen keren / Kamet vnde latet vns tho dem HEREN vns vögen / mit einem ewigen vorbunde / des nümmermehr vorgēten werden schal / Wente myn volck ys alse eine vorlaren hērde / ere Herden hebben se vorvöret / vnde vp den bergen dwalende ghan laten / dat se van den bergen vp de klenen berge geghan synt / vñ erer hörden vorgēten hebben / Allent wat an se quam / dat frat se / Vñ ere vyende spreken / Wy don nicht vnrecht / darümme dat se sick hebben vorsündiget an dem HEREN / jn der waninge der gerechticheit / vnd an dem HEREN / de erer Vēder höpen ys.

Dath ys de heymfart vth Babel / dorch Köninck Cores vorlouet vnde thogelaten.

Fleget vth Babel / vnde teeth vth der Chaldeyer lande / vnde stellet juw alse böcke vor B
der hërde hër / Wente sü / Jck wil grote völcker mit hupen vth dem lande jegent Norden erwecken/vnde wedder Babel herup bringen / de sick wedder se rüsten schölen / de se ock schölen wynnen / Syne pyle synt/alse eines guden krygers/de nicht feylt / Vnde dat Chaldeyer landt schal ein roeff werden / dat alle de se berouen/genoch daruan hebben schölen / spreckt de HERE / Darümme/dat gy juw des fröuwen vnde vorrömen / dat gy myn erffdeel geplündert hebben/vnde sprüngen / alse de geylen kaluer / vnde wrënscheden/alse de starcken güle. Juwe moder steit mit groten schanden / Vnde de juw getelt hefft / ys tho spotte geworden / Sü/ manck den Heyden ys se de geringeste/wöste/dörre vnde einsam / Wente van dem torne des HEREN / moth se vnbewanet vnde gantz wöste blyuen / dat alle / de vor Babel vor auer ghan/sick werden vorwunderen/vnde flöyten auer alle ere plage.

Rüstet juw wedder Babel vmmehër alle schütten / Schetet jn se / sparet de pyle nicht/ wente se hefft wedder den HEREN gesündiget / Juchet auer se / Se moth sick gëuen / ere fundamente sint geuallen/ere müren sint affgebraken/Wente dat ys des HEREN wrake/ Wreket juw an er/Doth gy/alse se gedan hefft/Radet vth/beyde den plöger vnde den meyer/ dat sick ein yder/vor dem swërde des Tyrannen / kere tho synem volcke / vnde ein yder jnn syn landt flege.

Jsrael hefft möthen syn eine vorströuwede hërde / de de Louwen vorschüchtert hebben/ C
Thom ersten fratt se de Köninck tho Assyrien / Darna auerweldigede se Nebucad Nezar de Köninck tho Babel/Darümme/spreckt de HERE Zebaoth/de Godt Jsrael/also/Sü/ick wil den Köninck tho Babel heym söken / vnde syn landt/gelyck / alse ick den Köninck tho Assyrien heym gesocht hebbe/ Jsrael auerst wil ick wedder tho huss tho syner waninge bringen/ dat se vp Carmel vnde Basan weyden/vnd ere seele vp dem geberchte Ephraim vnde Gilead gesadiget werden schal / Tho der süluen tydt / vnde jn den süluen dagen / wert men de missedadt Jsrael söken/spreckt de HERE / Auerst dat wert neyne vorhanden syn/vnde de sünde Juda/auerst dat wert neyne gefunden werden/Wente ick wil se vorgëuen/den/de ick auerblyuen late.

Thü henup jnt landt / dat de gantzen werldt gepuchet hefft / Thü henup vnde söke tho huss de jnwaners/Vorheere vnde vorbanne ere nakömelinge/spreckt de HERE / vnde do allent wat ick dy beualen hebbe / Dar ys ein krygesgeschrey jm lande vnde groth jamer/ Wo gheit ydt tho/dat de hamer der gantzen werldt tobraken vnd toslagen ys? Wo gheit ydt tho/ dat Babel eine wöstenye geworden ys manck allen Heyden? Jck hebbe dy gestelt/Babel/ Darümme bistu ock geuangen / ehr du dy des vorsegest / Du bist gedrapen vnde ergrepen/ Wente du hefft den HEREN getroffet/De HERE hefft synen schat vpgedan/vnd de wapen synes torns heruör gebracht/ wente sölckes hefft de HEre HERE Zebaoth jn der Chaldeyer lande vthgerichtet.

Kamet hër wedder se/gy vam ende/öpent ere kornhüse/werpet se vp einen hupen / vnde D
vorbannet se/dat er nichtes auerblyue/Erwörget alle ere rinder / bringet se henaff tor slachtebanck/ Wee en/wente de dach ys gekamen/de tydt erer heym sökinge/Men höret ein geschrey der veltflüchtigen / vnde der / de entlopen sint vth dem lande Babel / vp dat se vorkündigen tho Zion/de wrake des HEREN vnses Gades/vnde de wrake synes Tempels.

Ropet velen/wedder Babel / belegget se vmme vnde vmme/alle bagen schütten/vnde latet nemandt daruan kamen/Vorgëldet er/alse se vordenet hefft/Alse se gedan hefft / so doth er wedder/Wente se hefft homödigen gehandelt wedder den HEREN den hülligen jn Jsrael/Darümme schölen ere jungen manschop vallen vp eren straten/vnde alle ere krygeslüde vnderghan / tho der süluen tydt / spreckt de HERE. Sü/du stolte/ Jck wil an dy/spreckt de HEre HERE Zebaoth/wente dyn dach ys gekamen/de tydt dyner heym sökinge/Denne schal de stolte störten vnde vallen / dat en nemandt vprichte / Jck wil syne stede mit vüre ansticken/welcker schal/allent wat vmme en hër ys/vorteren.

So spreckt de HERE Zebaoth/Sü/de kinder Jsrael sampt den kinderen Juda mö- E
then gewalt vnde vnrecht lyden/Alle de se vencklick wech geuöret hebben/holden se/vnd willen se nicht loss laten / Auerst er Vorlöser ys starck/de HERE Zebaoth / de wert ere sake so vthuören/dat he dat landt beuende/vnde de jnwaners tho Babel teteren make.

Dat swërdt schal kamen/spreckt de HERE / auer de Chaldeyer / vnde auer de jnwaners/tho Babel/vnde auer ere Försten / vnde auer ere Wysen / Dat swërdt schal kamen auer ere Wysseggers / dat se tho doren werden / Dat swërdt schal kamen auer ere starcken / dat se vortzagen/Dat swërdt schal kamen auer ere përde vnde wagen/vnde allen gemenen man / de darinne ys / dat se tho frouwen werden / Dat swërdt schal kamen auer ere schatte / dat se geplündert werden / Dröcheit schal kamen auer ere watere/dat se vthdrögen / Wente ydt ys ein

(frouwen) De jnn kindes nöden klagen.

Affgöde

Affgöde landt / vnde puchen vp ere grůwliken Affgöde / Darůmme schölen grůwlike deerte vnde vögel darinne wanen / vnde de jungen Struse / Vnde schal nůmmermehr bewanet werden / vnde nemandt darinne behusen jůmmer vnde jůmmer / Gelyck / alse Godt Sodom vnd Gomorra / sampt eren nabers vmmegekeret hefft / sprecktt de HERE / dat nemandt darinne wane / noch jennich minsche darinne behuse.

F Sů / Ein volck kumpt vam Norden hėr / vele Heyden / vnde vele Köninge werden sick van der syden des landes vpmaken / de hebben bagen vnde schilde / Se synt grůwsam vnde vnbarmhertich / er geschrey ys / alse dat brusent des Meers / Se ryden vp pėrden / gerůstet / alse krygesmenne / wedder dy / du dochter Babel / Wann de Köninck tho Babel er růchte hören wert / so werden em de fůste entsincken / Em wert so angst vnde bange werden / alse einer frouwen jn kindes nöden / Sů / he kumpt herup / alse ein Louwe / vam stolten Jordane / wedder de vasten hůtten / Wente ick wil en darsůluest hėr snellicken lopen laten / Vnde wol weth / wol de jůngelinck ys / den ick wedder se růsten werde? Wente wol ys my gelyck? Wol wil my meisteren? Vnde wol ys de Herde de my wedderstan kan?

(jůngelinck) Alexander magnus de grote.

So höret nu den radtslach des HEREN / den he auer Babel hefft / vnd syne gedancken / de he hefft auer de jnwaners jm lande der Chaldeyer / Wat geldt ydt? offt de Herde jungen se nicht slicht maken werden / vnde ere waninge vorstören / vnde de ėrde wert beuen van dem geschrey / vñ ydt wert manck den Heyden ludtbar werden / wann Babel gewunnen wert.

Dat LI. Capittel.

A SO spreckt de HERE / Sů / ick wil einen scharpen windt erwecken / wedder Babel / vnde wedder ere jnwaners / de sick wedder my gesettet hebben. Ick wil ock worpers na Babel schicken / de se worpelen schölen / vnde er landt vthvėgen / de allenthaluen vmme se hėr syn werden / am dage eres vngelůckes / Wente ere schůtten werden nicht scheten / vnde ere geharnscheden werden sick nicht weren können / So vorschonet nu erer jungen manschop nicht / vorbannet alle ere heere / dat de erslagenen dar liggen jm lande der Chaldeyer / vnde de ersteken vp eren straten. Wente Jsrael vnde Juda schölen nicht wedewen van erem Gade dem HEREN Zebaoth gelaten werden / Wente jenner landt hefft sick hoch vorschůldet / am hilligen jn Jsrael / Fleget vth Babel / vp dat ein yder syne seele redde / dat gy nicht vnderghan jn erer missedadt / Wente dyt ys de tydt der wrake des HEREN / de ein Vorgelder ys / vnde wil se betalen.

(worpelen) Gelyck alse men dath korn worpelet / went vthgedorschet ys.

De gůlden kelck tho Babel / de de gantzen wėrlt drunckern gemaket hefft / ys jn der handt des HEREN / Alle Heyden hebben van erem wyne gedruncken / Darůmme synt de Heyden so dull geworden / Wo gantz balde ys Babel geuallen vnde tho nichte gemaket / Hůlet auer se / Nėmet ock saluen tho eren wunden / offt se vellichte mochten heell werden / Wy helen Babel / auerst se wil nicht heell werden / So latet se varen / vnde latet vns ein yder jn syn landt theen / Wente ere straffe reket beth an den hemmel / vnde langet henup beth an de wolcken / De HERE hefft vnse gerechticheit heruör gebracht / Kamet / latet vns tho Zion vortellen de wercke des HEREN vnses GADES.

(dull) De sick so stolt römen / gelyck alse de narren.

B Ja / poleret nu de pyle wol / vnde růstet de schilde tho / De HERE hefft den modt der Köninge jn Meden erwecket / Wente syne gedancken staen wedder Babel / dat he se vordėrue / Wente dyt js de wrake des HEREN / de wrake synes Tempels / Ja steket nu bannern vp de můren tho Babel / nėmet de wacht yn / Settet wechters / bestellet de scharwacht / Wente de HERE dencket wat / vnde wert ock doen / wat he wedder de jnwaners tho Babel geredet hefft / De du an groten wateren wanest / vnde grote schatte hefft / dyn ende ys gekamen / vnde dyne gyricheit ys vthe / De HERE Zebaoth hefft by syner Seele geswaren / Jck wil dy mit minschen vůllen / alse werent tzeuer / de schölen dy ein ledt singen.

De de erden dorch syne krafft gemaket hefft / vnde den krete der wėrldt dorch syne wysheit beredet / vnde den hemmel ordentlick thogeslegen.

Wann he dönnert / so ys dar waters de vůlle vnder dem hemmel.

He tůth den nėuel vp / vam ende der erden.

He maket de blixem jm rėgen / vnde lett den windt kamen vth hemeliken örden.

Alle minschen synt doren mit erer kunst / vnde alle goltsmede staen mit schanden mit eren bilden.

(kunst) Dat ys / lere van Affgöderye.

Wente ere Affgöde sint bedregerye / vnde hebben nein lėuent / Jdt sint ydel nichtes / vnde vorvöresche wercke / Se möthen vmmekamen / wann se heym gesocht werden.

C Auerst so ys de nicht / de Jacobs schat ys / Sunder / de alle dinck maket / de ysset / vnde Jsrael ys de rode synes erues / He hett HERE Zebaoth.

Du tosleyst

Du tosleyst myne kryges wapen / So wil ick dyne lůde toslaen vnde dyne Ko̊ninckryke vorderuen / Jck wil dyne pe̊rde vnd růters toslaen / Jck wil dyne wagen vnd voerlůde toslaen / Jck wil dyne menne vnde frouwen toslaen / Jck wil dyne olden vnde jungen toslaen / Jck wil dyne Jůngelinge vnde Junckfrouwen toslaen / Jck wil dyne herden vnde he̊rde toslaen / Jck wil dyne buren vnde joeck toslaen / Jck wil dyne Fo̊rsten vnde Heren toslaen / Wente ick wil Babel vnde allen jnwanern der Chaldeyer vorge̊lden / alle ere bo̊ßheit / de se an Zion beghan hebben / vor juwen ogen / spreckt de HERE.

Sů / ick wil an dy / du sche̊delike berch / de du de gantzen we̊rldt vorderuest / spreckt de HERE / Jck wil myne handt auer dy strecken / vnde dy van den velßen heraff wolteren / vnd wil einen vorbrenden berch van dy maken / dat men noch eggestene noch grundtstene vth dy ne̊men ko̊nne / sunder eine ewige wo̊stenye schalstu syn / spreckt de HERE.

Warpet bannern vp jm lande / blaset de Bassunen manck den Heyden / Růstet de Heyden wedder se / Ropet wedder se de Ko̊ninckryke Ararat / Meni / vnde Ascenas / Bestellet Ho̊uetlůde / wedder se / Bringet pe̊rde herup / alse snurrende tzeuer / Růstet de Heyden wedder se / no̊mliken / de Ko̊ninge vth Meden / sampt eren Fo̊rsten vnde Heren / vnde dat gantze landt erer herschop / dat dat landt beuende werde vnde vorschrecke / Wente de gedancken des HEREN willen vorvůllet werden wedder Babel / dat he dat landt Babel tho einer wo̊stenye make / dar nemandt jnne wane.

(wyuer) Dat ys vortzaget vnd blo̊de / gelyck alse de frouwen jn kindes no̊den.

De Helde tho Babel werden nicht tho velde theen do̊ren / sunder mo̊then jnn der veste D
blyuen / ere starckheit ys vthe / vnde synt wyuer geworden / ere waninge sint angesticket / vnde ere grindel tobraken / Dar lopt hyr ein vnde dar ein dem anderen entegen / vnde eine bo̊deschop beiegent hyr vnde dar der anderen / dem Ko̊ninge tho Babel an toseggende / dat syne Stadt gewunnen sy beth an den ende / vnde de hauen yngenamen / vnde de See vthgebrent / vnde de krygeslůde blo̊de geworden synt.

Wente so spreckt de HERE Zebaoth / de Godt Jsrael: De dochter Babel ys / alse eyne dorschedele / wann men daruppe dorschet / Ere e̊rne wert gantz balde kamen / Nebucad Nezar de Ko̊ninck tho Babel hefft my gefre̊ten vnde vmmegebracht / He hefft van my ein leddich vatt gemaket / He hefft my vorslungen / alse ein Drake / He hefft synen bueck gevůllet mit mynem nůdtlikesten / He hefft my vorstott / Nu auerst vindt sick auer Babel / de vre̊uel an my beghan / vnde myn flesch / spreckt de jnwanersche tho Zion / vnde myn blodt auer de jnwaners jn Chaldea / spreckt Jerusalem.

Darůmme spreckt de HERE also: Sů / ick wil dy dyne sake vthuo̊ren / vnde dy wre̊ken / Jck wil er Meer vthdro̊gen / vnde ere borne vordro̊gen laten / Vnde Babel schal tom steenhupen vnde tho eyner Draken waninge werden / thom wunder vnde thom anflo̊ytende / dat nemandt darinne wanet / Se scho̊len althosamende brummen / alse de Louwen / vnde schryen / alse de jungen Louwen / Jck wil se mit erem drinckende jn de hitte setten / vnde wil se druncken maken / dat se fro̊lick werden / vnde eynen ewigen slaep slapen / van welckerem se nůmmermehr vpwaken scho̊len / spreckt de HERE. Jck wil se herunder vo̊ren / alse Lammer thor slachtebanck / alse de Weder mit den Bo̊cken.

(drinckende) Dat ys / Jck wil se flucks laten supen der gantzen we̊rldt gudt vnde lůde / Vnd wann se am aller sekersten ys so wil ick se slapen maken / dat se tho grunde gha ewichlick.

Wo ys Sesach so gewunnen / vnde de bero̊mede jn der gantzen we̊rldt so jngenamen? E
Wo ys Babel so thom wunder geworden manck den Heyden? Ein Meer ys auer Babel geghan / vnde se ys mit dessůluen bůlgen veelheit bedecket / ere stede sint tho eyner wo̊stenye / vnde tho eynem do̊rren einsamen lande geworden / thom lande dar nemandt jnne wanet / vnd dar nein minsche jnne wandert / Wente ick hebbe den Bel tho Babel heym gesocht / vnd hebbe vth syner ke̊len gereten / dat he vorslungen hadde / Vnde de Heyden scho̊len nicht mehr tho em lopen / Wente ock de můren tho Babel sint nedder geuallen.

Theeth heruth / myn volck / vnde ein yder redde syne seele / van dem grimmigen torne des HEREN / Juwe herte mochte sůs weeck werden / vnde vortzagen vor dem geschreye / dat men jm lande ho̊ren wert / Wente jm jare wert ein geschrey ghan / vnde na dem sůluen jm anderen jare ock ein geschrey auer gewalt jm lande / vn̄ ein Fo̊rste wert wedder den anderen syn.

Darůmme seeth / De tydt kumpt / dat ick de Affgo̊de tho Babel heym so̊ken wil / vnde er gantze landt tho schanden werden schal / vnde ere erslagene darinne liggen werden / Hemmel vnde erde vnde allent wat darinne ys / werden juchen auer Babel / dat ere vorsto̊rers vam Norden gekamen sint / spreckt de HERE / Vnde alse Babel jn Jsrael de erslagene geuellet hefft / also scho̊len tho Babel de erslagene geuellet werden jm gantzen lande.

So teeth nu hen / de gy dem swe̊rde entflagen syn / vnde sůmet nicht lange / Gedencket F
des HEREN jn vernem lande / vnde latet juw Jerusalem jm herten syn / Wy weren tho schanden geworden / do wy de smaheit ho̊ren mosten / vnde de schande vnse angesichte bedeckede / do de fro̊mden auer dat hilgedom des huses des HEREN quemen.

Darůmme

Darümme seeth/de tydt kumpt/spreckt de HERE: dat ick er Affgöde heym söken wil vnde jm gantzen lande schölen de dödtlick vorwundeden süchten/ Vnde wann Babel jn den hemmel stege/vnd ere macht jn der höge veste makede/so schölen doch vorstörers van my auer se kamen/spreckt de HERE.

Men höret ein geschrey tho Babel/ vnde eynen groten jamer jnn der Chaldeyer lande/ Wente de HERE vorstöret Babel/ He vorderuet se mit sölckem groten geschreye vnde rumoer/dat ere bülgen brusen/alse de groten water/Wente de vorstörer ys auer Babel gekamen ere Helde werden geuangen/ere bagen werden tobraken/ Wente de Godt der wrake/De HERE/betalet se/ Jck wil ere Försten/Wysen/Heren/vnd Höuetlüde vnd krygers/drunckenmaken/dat se eynen ewigen slaep schölen slapen/dar se nicht mehr van vpwaken/spreckt de Köninck/dede hett/ HERE Zebaoth.

G So spreckt de HERE Zebaoth/ De müren der groten Babel/schölen vndergrauen/ vnd ere hogen dare/mit vüre angesticket werden/dat der Heyden arbeit vorlaren sy/vnd vorbrent werde/wat de völcker mit möye gebuwet hebben.

Dit ys dat wordt/dat de Prophete Jeremia/Seraia dem söne Neria des söns Mahseia beuoell/do he mit Zidekia dem Köninge jn Juda na Babel toech/jm veerden jare synes Köninckrykes/Vnde Seraia was ein fredesam Försté/Vnde Jeremia schreff alle dat vngelücke/ dat auer Babel kamen scholde/jn ein boeck/nömliken/alle desse wörde/de wedder Babel geschreuen sint/vnde Jeremia sprack tho Seraia/ Wann du tho Babel kumpst/so sü tho vnde less alle desse wörde/vnde spreck/ HERE/ Du hefst wedder desse stede geredet/dat du se wult vthraden/dat nemandt darinne wane/noch minsche/noch vee/sunder ewichlick wöste sy/Vnde wann du dat boeck hefst vthgelesen/so binde eynen steen daran/vnde werp ydt jnn den Phrath/vnd spreck: Also schal Babel vorsencket werden/vnd nicht wedder vpkamen van dem vngelücke/dat ick auer se bringen wil/sunder vorghan. So verne hefft Jeremia geredet.

(Na Babel) Dath ys gescheen vor der vorstöringe/ velichte dem Köninge to Babel tho huldigende etc.

Dat LII. Capittel.

A ZEdekia was ein vnd twintich jar oldt do he Köninck wart/vn̄ regerde eluen jar to Jerusalem/Syn moder hete Hamutal eine dochter Jeremia to Libna/ Vnd dede dat dem HEREN övel beueel/gelyck alse Joakim gedan hadde/ Wente de torn des HEREN ginck auer Jerusalem vnd Juda/bet dat he se van synem angesichte vorwarp/Vn̄ Zedekia vell aff vam Köninge to Babel.

Auerst jm negenden jare synes Köninckrykes/am teinden dage des teinden maentes/ quam NebucadNezar/de Köninck tho Babel/sampt all synem heere/wedder Jerusalem/vnd beleden se/vnde makeden dar eyne schantzen ringes vmmehër/ Vnde de Stadt bleff also belecht bet jnt elffte jar des Köninges Zedekia. Auerst am negenden dage des veerden maentes/ nam de hunger överhandt jn der Stadt/vnde dat volck hadde nichtes mehr vam lande tho ëthende/ Do brack men jn de Stadt/vnde alle krygeslüde geuen de flucht/vnde tögen thor Stadt henuth by nacht/des wëges hen na dem dare twisschen den twen müren/na dem garden des Köninges.

B Auerst de Chaldeyer legen vmme de Stadt hër/vnd do desse hen tögen des wëges dorch dat velt/jagede der Chaldeyer heer dem Köninge na/vnde ergrepen Zedekia jn dem velde by Jericho/Do vorstrouwede sick all syn heer van em/Vnde se vengen den Köninck vnde brachten en henup dem Köninge tho Babel na Riblath/de jm lande Hemath licht/de sprack ein ordel auer en. Dar leth de Köninck tho Babel de kinder Zedekia vor synen ogen erwörgen/ Vnde he wörgede alle Försten Juda tho Riblath/Auerst Zedekia leth he de ogen vthstëken/ vnde leth en mit twen keden binden/vnd de Köninck tho Babel vörde en also na Babel/vnd lede en jn de geuenckenisse/beth dat he starff.

Am teinden dage des vöfften maentes/welcker ys dat negenteinde jar NebucadNezar des Köninges tho Babel/quam NebusarAdan de Höuetman/de stëdes by dem Köninge tho Babel was/tho Jerusalem/vnde vorbrende des HEREN huss/vnde des Köninges huss/vnde alle hüse tho Jerusalem/Alle grote hüse vorbrende he mit vüre/Vn̄de dat gantze heer der Chaldeyer/dat by dem Höuetmanne was/reten vmme alle müren tho Jerusalem ringes vmmehër/Auerst dat arme volck vnd ander volck/dat noch överich was jn der Stadt/ vnde de thom Köninge tho Babel vellen/vnde dat överige handtwërckes volck/vörde NebusarAdan de Höuetman/vencklick wech/Vnde van dem armen volcke vp dem lande/leth NebusarAdan de Höuetman/wyngardeners vnde ackerlüde blyuen.

C Auerst de eren süle am huse des HEREN/vnde dat gestölte vnde dat eren Meer am huse des HEREN tobreken de Chaldeyer/vnde vörden alle de ertz van den sülfften na Babel/Vnde

bel/Vnde de ketel/schüffeln/meste/becken/kellen/vnd alle eren vate/de men jm Gades denste plach tho brukende/nemen se wech/Dartho nam de Höuetman wech wat gülden vnde sülueren was/an bekern/rökerpannen/becken/ketelen/lüchteren/lepelen vnd schalen/De twe süle/dat enige Meer/de twölff eren rinder/de jn der stede des gestöltes stünden/welker de Köninck Salomo hadde laten maken thom huse des HEREN/Alle desses tüges ertz was bauen mathe vele.

Der twe süle auerst was eine ytlike achtein elen hoech/vnde ein vadem twölff elen lanck rekede vmme se hēr/vnde was veer vinger dicke vnde binnen hol/vnd vp eyner jtliken ein eren knoep/vyff elen hoech/vnde repe vnde granaten appel weren an eynem jtliken knope ringes vmmehēr/althomale eren/vnde eyne süle was alse de ander/de granaten appel ock/Der granaten appel weren sös vnde negentich daranne/Vnde aller granaten appel weren hundert an einem repe ringes vmmehēr.

Vnde de Höuetman nam den Prester Seraia/vth der ersten ordeninge/vnd den Prester Zephania vth der anderen ordeninge/vnde dre dörwechters/vnde eynen Kēmerer vth der Stadt/de auer de krygeslüde gesettet was/vn̄ söuen menne/de by dem Köninge syn mosten/de jn der Stadt gefunden worden/dartho Sepher den heerförsten/de dat landt volck plach tho munsteren/dartho söstich man landt volckes/de jnn der Stadt gefunden worden/Desse nam NebusarAdan de Höuetman/vnde brachte se dem Köninge tho Babel na Riblath/Vnd de Köninck tho Babel sloech se dodt tho Riblath/de jm lande Hemath licht/Also wart Juda vth synem lande wech geuöret. D

Dit ys dat volck/dat NebucadNezar wech geuöret hefft/nömliken/jm söuenden jare/dre dusent vnde dre vnde twintich Jöden. Jm achteinden jare auerst des NebucadNezar/achte hundert vnde twe vnde dortich seelen vth Jerusalem/Vnde jm dre vnde twintigesten jare des NebucadNezar/vörde NebusarAdan de Höuetman/söuen hundert vnde vyff vnde veertich seelen wech/vth Juda/Aller seelen sint veer dusent/vnde sös hundert.

Auerst jm söuen vnde dortigesten jare/darna alse Joachin de Köninck Juda wech geuöret was/am vyff vnde twintigesten dage des twölfften maentes/erhoeff EuilMerodach de Köninck tho Babel jm jare/do he Köninck wart/dat höuet Joachin des Köninges Juda/vnde leth en vth der geuenckenisse/vnde redede früntliken mit em/vnde settede synen stoel/bauen der Köninge stöle/de by em tho Babel weren/vnde vorwandelde em de kleder syner geuenckenisse/dat he vor em att/stēdes/syn lēuedage/vnde em wart stēdes syne notrofft vam Köninge tho Babel gegēuen/alse ydt em vorordent was/syn gantze lēuent lanck/beth an synen ende. E

Ende des Propheten Jeremia.

Dat Erste Capittel.

A WO licht de Stadt so wöste/de
vull volckes was/Se js/alse eine wedewe/De eine För-
stinne manck den Heyden / vnde eine Köninginne jnn
den landen was/moth nu denen.
Se weynet des nachtes/dat er de thranen auer de
backen lopen/Dar js nemandt manck all eren fründen/
de se tröste / All ere negesten vorachten se / vnde sint ere
vyenden geworden.
Juda ys vencklick jm elende vnde swarem denste/
Se wanet manck den Heyden/vnd vindt neine rouwe/
All ere voruolgers holden se öuel.
De straten na Zion liggen wöste / de wyle dat ne-
mandt vp jennich Fest kumpt/All ere dare staen einsam/Ere Prester süchten/Ere Junckfrou-
wen seen jamerliken / vnde se ys bedrouet.
Ere weddersakers sweuen jnn der höge / Eren vyenden gheit ydt wol / Wente de HE-
RE hefft se vull jamers gemaket/vmme erer groten sünde willen/Vnd ere kinder sint venck-
lick vor dem vyende hen getagen.
B Alle smuck ys van der dochter Zion enwech / Ere Försten sint / alse de Weder/de neyne
weyde vinden/vnde mack vor dem dryuer her ghan.
Jerusalem dencket jn desser tydt/wo elende vnd vorlaten se ys /vnd wo vele gudes se van
oldinges her gehat hefft / de wyle dat all er volck darnedder licht vnder dem vyende / vnde er
nemandt helpet/Ere vyende seen ere lust an er/vnde bespotten ere Sabbathe.
Jerusalem hefft sick vorsündiget/Darümme moth se syn/alse eyne vnreyne frouwe/Alle
de se eereden/vorsmaden se nu/de wyle se ere schemte seen/Auerst se süchtet vñ gheit togrunde.
Er vnflath kleuet an erem some/Se hadde nicht gemenet dat ydt er thom lesten so ghan
worde / Se ys jo togrüwlick herunder gestott / vnde hefft dartho nemandt de se tröstet / Och
HERE / sü an myn elende/Wente de vyendt pralet seer.
De vyendt hefft syne handt an all ere klenade gelecht / Wente se moste ydt anseen/dat de
Heyden jnn er Hilgedom gingen / dar du van gebaden hefffst / se scholden jnn dyne Gemene
nicht kamen.
All er volck süchtet vnde gheit vmme brodt / Se geuen ere klenade vmme spyse/vp dat se
de seele lauen/Och HERE sü doch vnde schouwe/wo jamerick dat ick geworden bin.
C Juw segge ick/alle de gy vorauer ghan/Schouwet doch vnde seeth tho/offt dat jennige
smerte sy/alse myne smerte/de my so vpfret/Wente de HERE hefft my vull jamers gema-
ket/am dage synes grimmigen torns.
He hefft ein vür vth der höge jn myne knaken gesandt / vnde dat sülue laten wöten / He
hefft mynen vöten ein nette gestelt/vnde my torügge gestott / He hefft my tho eyner wöstenye
gemaket / dat ick dachlikes truren moth.
Myne swaren sünde sint dorch syne straffe vp gewaket/vnde mit hupen my vp den hals
gekamen / dat my all myne krafft vorgheit / De HEre hefft my so tho geslegen / dat ick nicht
kan vpkamen.
De HEre hefft totreden all myne starcken/de ick hadde/He hefft ein Fest auer my vthro-
pen laten / myne junge manschop tho vorderuende / De HERE hefft der Junckfrouwen
dochter Juda/eyne wynparssen treden laten.
Darümme wene ick so/vnde myne beyden ogen fleten mit water/Dat de tröster/de my-
ne seele vorquicken scholde/verne van my ys/Myne kinder sint enwech/Wente de vyend hefft
de öuerhandt gekregen.
D Zion strecket ere hende vth/vnde dar ys doch nemandt/de se tröste/Wente de HERE
hefft ringes vmme Jacob her/synen vyenden gebaden/dat Jerusalem schal twisschen en syn/
alse ein vnreyne frouwe.
De HERE ys rechtuerdich/wente ick bin synem munde vnhorsam gewest/Höret alle
völcker vnde seeth myne smerte / Myne Junckfrouwen vnde Jüngelinge/sint jn de geuencke-
nisse geghan.

Jck reep myne frůnde an/Auerſt ſe hebben my bedragen/Myne Preſters vnde Oldeſten jn der Stadt/ſint vorſmachtet/Wente ſe ghan vmme brodt/vp dat ſe ere ſeele lauen.

Och HERE/ſů doch/wo bange dat my ys/dat ydt my daruan jm lyue wee deit/myn herte ſleit my jn mynem lyue/Wente ick bin gantz ſeer bedrőuet/Buten hefft my dat ſwerdt/vnde jm huſe hefft my de dodt tho eyner Wedewen gemaket.

Men hőret ydt wol/dat ick ſůchte/vnde hebbe doch neynen trőſter/All myne vyende hőren myn vngelůcke/vnd vorfrőuwen ſick/dat makeſtu/So lath doch den dach kamen/den du vthropſt/dat ydt en ghan ſchal/alſe my.

Lath alle ere bőßheit vor dy kamen/vnde flye ſe tho/alſe du my vmme alle myner miſſedadt willen/thogeflegen hefſt/Wente mynes ſůchtendes ys vele/vnd myn herte ys bedrőuet.

Dat Ander Capittel.

Wo hefft de HERE de dochter Zion mit ſynem torne auerſchůddet: He A
hefft de herlicheit Jſraels vam hemmel vp de ęrden geworpen/He hefft nicht gedacht an ſynen vothſchemel am dage ſynes tornes.

De HERE hefft alle waninge Jacob ane barmherticheit vordelget/He hefft de Veſte der dochter Juda affgebraken jn ſyner grimmicheit/vnd flicht gemaket/He hefft entwyet/beyde er Kőninckryke vnde ere Főrſten.

(ſtercke) Dath Kőninckryke/ welcker ſe ein horn heten.

He hefft de ſtercke Jſrael jnn ſynem grimmigen torne tobraken/He hefft ſyne rechteren handt hinder ſick getagen/do de vyendt quam/vnde hefft jnn Jacob ein vůr angeſticket/dat vmmehęr vorteret.

He hefft ſynen bagen geſpannen/alſe ein vyendt/Syne rechteren handt hefft he geuőret/alſe ein wedderſaker/vnde hefft erwőrget allent wat leefflick antoſeende was/Vnde ſyne grimmicheit/alſe ein vůr/vthgetagen/jn der hůtten der dochter Zion.

De HERE ys gelyck/alſe ein vyendt/He hefft Jſrael vordelget/He hefft vordelget all ere pallaße/vnde hefft ſyne Veſte vordoruen/He hefft der dochter Juda vele klagendes vnde leydes gemaket.

He hefft ſyne telte towőlet/alſe einen garden/vnde ſyne waninge vordoruen/De HE-
RE hefft tho Zion/beyde Vyrdach vnde Sabbath laten vorgeten/vnde jn ſynem grimmi- B
gen torne/beyde den Kőninck vnde Preſter ſchenden laten.

De HEre hefft ſyn Altar vorworpen/vnde ſyn Hilgedom vorbannen/He hefft de můren erer pallaße jn des vyendes hende gegęuen/dat ſe jm huſe des HEREN geſchryet hebben/alſe an eynem Vyrdage.

De HERE hefft gedacht de můren der dochter Zion tho vorderuende/He hefft den richteſnoer darauer getagen/vnde ſyne handt nicht affgewendet/beth dat he ſe vordelgede/De dwenger ſtaen klęchliken/vnde de můre licht jamerliken.

Ere dare liggen depe jn der erden/He hefft ere grindel tobraken vnde tonichte gemaket/Ere Kőninge vnde Főrſten ſint manck den Heyden/dar ſe dat geſette nicht őuen kőnnen/Vnde ere Propheten neyn geſichte vam HEREN hebben.

(ſtille) Jdt js mit en vthe/Se ſint darhen.

De Oldeſten der dochter Zion liggen vp der erden vnde ſint ſtille/Se werpen ſtoff vp ere hőuede/vnde hebben ſecke angetagen/de Junckfrouwen van Jeruſalem hengen ere hőuede thor ęrden.

Jck hebbe myne ogen ſchyr vthgewenet/dat my myn lyff wee daruan deyt/Myne lęuer ys vp de ęrden vthgeſchůddet auer der dochter mynes volckes/do de ſochkinder vnde vnmůndigen vp den ſtraten jn der Stadt vorſmachteden.

Do ſe tho eren moderen ſpreken/Wor ys brodt vnde wyn/do ſe vp den ſtraten jnn der Stadt vorſmachteden/alſe de dődtlick vorwundeden/vnd jn den armen erer moder den geiſt vpgeuen.

Och du dochter Jeruſalem/węme ſchal ick dy vorlyken/vnde woer vőr ſchal ick dy holden: C
du Junckfrouwe du dochter Zion/węme ſchal ick dy vorlyken/dat ick dy mede trőſten mochte: Wente dyn ſchade ys groth/alſe ein Meer/wol kan dy helen:

Dyne Propheten hebben dy loſe vnde dorhafftige geſichte gepredyket/vnde dy dyne miſſedadt nicht geapenbaret/darmede ſe dyne geuenckeniſſe geweret hadden/Sunder hebben dy gepredyket loſe predykye/vp dat ſe dy thom lande henuth predykeden.

Alle de vorauer ghan/klappen mit den henden/flőyten dy an/vnde ſchůdden den kop auer der dochter Jeruſalem/Js dat de Stadt/dar men van ſecht/ſe ſy de aller ſchoneſte/der ſick dat gantze landt feőuwet:

All dyne vyende ſperen ere mundt vp wedder dy/flőyten dy an/wyſen de theene/vnde

ſprękẽn/

spreken/Neh/wy hebben se vordelget/Dat ys de dach/des wy begeret hebben/Wy hebbent erlanget/wy hebbent affgeleuet.

De HERE hefft gedan/wat he jm sinne hadde/He hefft syn wordt voruullet/dat he lange thovorn gebaden hefft/He hefft ane barmherticheit vorstöret/He hefft den vyendt auer dy vorfröuwet/vnde dyner weddersaker macht vorhöget.

D Er herte schryede tho dem HEren/O du müre der dochter Zion/lath dach vnde nacht thranen heraff fleten/als eyne beke/höre ock nicht vp/vnde dyn ogeappel late nicht aff.

Sta des nachtes vp vnde schrye/Güth dyn herte vth jn der ersten wake jegen dem HEREN/alse water/heue dyne hende jegen em vp/vmme der seelen willen dyner jungen kinder/de van hunger vorsmachten/vör an allen straten.

HERE schouwe vnd sü doch tho wen du doch so vordoruen hefffst/Schölen denn de frouwen eres lyues frucht ethen/de jüngesten kinderken eyner spanne lang? Schölen denn Propheten vnde Prester jn dem Hilgedom des HEREN so erwörget werden?

Dar legen jnn den straten vp der erden jungen vnde olden/myne Junckfrouwen vnde Jüngelinge sint dorch dat swerdt geuallen/Du hefffst gewörget am dage dynes torns/du hefffst ane barmherticheit geslachtet.

Du hefffst mynen vyenden vmmeher geropen/alse vp eynen Fyrdach/dat nemandt am dage des torns des HEREN entlopen vnde auergebleuen ys/De ick erneret vnd vpgetagen hebbe/de hefft de vyendt vmmegebracht.

Dat Drüdde Capittel.

A Ick bin ein elende man de de roden syner grimmicheit seen moth/He hefft my geleydet vnde ghan laten jnn de düsternisse vnde nicht jnt licht/He hefft syne handt gewendet/vnde handelt gar anders mit my/jümmer vnde jümmer.

He hefft myn flesch vnde hudt oldt gemaket/vnde myne knaken toslagen/He hefft my vmmeher bebuwet/vnde my mit gallen vnde möye vmmegeuen/He hefft my jn düsternisse gelecht/alse de doden jn der werldt.

He hefft my bemüret/dat ick nicht heruth kan/vnde my jn harde helden gelecht/Vnde wann ick rede schrye vnde rope/so stoppet he de oren tho vor mynem gebede/He hefft mynen wech thogemüret mit grundtstenen/vnde mynen stych thogemaket.

He hefft vp my geluret/alse ein Bare/alse ein Louwe jm vorborgen/He lett my des weges feylen/He hefft my jnn stücke toreten vnde tho nichte gemaket/He hefft synen bagen gespannen/vnde my dem pyle thom male gesteken.

He hefft vth dem köker jn myne neren scheten laten/Ick bin ein spott all mynem volcke/vñ dachlikes er ledeken/He hefft my mit bittericheit gesadiget/vnd mit wörmeten gedrencket.

B He hefft myne theene tho klenen stücken geslagen/He weltert my jnn der asschen/Myne seele ys vth dem frede vordreuen/ick moth guder dage vorgeten/Ick sprack/Myn hopen ys vthe/dat ick nu vordan mehr syn werde by dem HEREN.

Gedencke doch/wo ick so elende vnde vorlaten mit wörmeten vnd gallen gedrencket bin/Du werst jo daran dencken/Wente myne seele secht ydt my/dat neme ick tho herten/darumme hape ick noch.

De güdicheit des HEREN ys noch nicht vthe/Syne barmherticheit hefft noch neyn ende/Sunder se ys alle morgen nye/vnde dyne trüwe ys groth/De HERE ys myn Deell/spreckt myne seele/darümme wil ick vp en hapen.

Wente de HERE ys früntlick deme/de vp en wachtet/vnd der seelen/de na em fraget. Idt ys ein köstlick dinck/düldich syn/vnde vp de hülpe des HEREN hapen/Idt ys ein köstlick dinck/dat joeck jn der jöget dragen.

Dat ein de vorlaten ys/düldich sy/wann en wat aueruallt/Vnde synen mundt jnn den stoff steke/vnde des höpen vorwachte/Vnde late sick vp de backen slaen/vnde sick vele smaheit anleggen.

C Wente de HERE vorstott nicht ewichlick/Sunder he bedröuet wol/vnde vorbarmet sick wedder/na syner groten güdicheit/Wente he plaget vnd bedröuet de minschen nicht van herten.

Alse wolde he de elenden vp erden/gantz vnderdrücken laten/vnde ere sake vor Gade vnrecht syn laten/vnde se valschliken vorordelen laten/alse sege ydt de HERE nicht.

Wol döre denn seggen/dat sölckes geschee/ane des HEREN beuel? vnde dat noch quadt noch gudt kame dorch syn beuel? Wo murren denn de lüde jm leuende also? Ein yder murre wedder syne sünde.

Vnde latet vns vnſe we̊ſent vorvorſchen vnde ſöken/vnde vns thom HEREN bekeren. Latet vns vnſe herte/ſampt den henden/vpheuen tho Gade jm hemmel/ Wy/ wy hebben geſündiget/ vnde ſyn vnhorſam geweſt/darümme heffſtu billiken nicht vorſchonet.

Sunder heffſt vns mit torne auerſchůddet vnde vorvolget/vnde ane barmherticheit erwörget/ Du heffſt dy mit eyner wolcken bedecket/ vp dat dar neyn gebe̊dt hendorch kamen konde/Du heffſt vns tho drecke vnde vnflath gemaket manck den völckeren.

All vnſe vyende ſperen ere mundt vp wedder vns/ Myne ogen lopen/ Wy werden gedrücket vnde geplaget/ mit vorſchreckinge vnde angſte/mit waterbe̊ken/ auer dem jamer der dochter mynes volckes.

Myne ogen fleten vnd können nicht afflaten/ wente dar ys neyn vphörent/ beth dat de D
HERE van hemmel heraff ſee vnd ſee daryn/Myn oge fret my dat le̊uent wech/vmme der
dochter willen myner Stadt.

Myne vyende hebben my geſtelt/alſe eynem vagel/ane orſake/Se hebben myn le̊uent jn eyner kulen vmmegebracht/vnd ſtene vp my geworpen/Se hebben ock myn höuet mit water bedecket/Do ſprack ick/ Nu yſſet gar mit my vthe.

Jck reep auerſt dynen namen an HERE/ nedden vth der kulen/vnd du erhördeſt mynen ſtemmen/Vorberge dyne oren nicht vor mynem ſüchtende vnde ſchryende/Ernale dy tho my/wann ick dy anrope/vnde ſpreck/ Früchte dy nicht.

Höre du HERE de ſake myner ſeele/vnde vorlöſe myn le̊uent/HERE ſü doch/wo vnrecht dat my ſchůth/vnde help my tho mynem rechte/Du ſüſt all ere wrake/vnde all ere gedancken wedder my.

HERE du höreſt ere ſmaheit vnde all ere gedancken auer my/de lippen myner wedderſakers/vnde er dichtent wedder my dachlikes/Sü doch/Se ghan liggen edder ſtaen vp/ſo ſingen ſe van my ein ledeken.

Vorge̊lde ydt en HERE/ alſe ſe vordenet hebben/ Lath en dat herte vorſchrecken/ vnde dynen floeck völen/ Vorfolge ſe mit grimmicheit/ vnde vordelge ſe vnder dem hemmel des HEREN.

Dat Veerde Capittel.

Wo ys dat golt ſo gantz vordunckert/ vnde dat fyne golt ſo vorwöſtet/vnde de A
ſtene des Hilgedoms liggen vp allen ſtraten vorſtrouwet.

De eddelen kinder Zion/ dem golde gelyck geachtet/wo ſynt ſe nu den e̊rden pötten vorlyket/ de ein pötter maket.

(vnbarmhertich) Se kan ere kinder nicht ſögen noch erer plegen/ welcker doch doen de aller gruwſameſten deerte/ Wente de düre tydt ys tho groth etc.

De Draken ge̊uen eren jungen de brüſte/vnde ſögen ſe/Auerſt de dochter mynes volckes moth vnbarmhertich ſyn/alſe ein Struſs jn der wöſtenye.

Dem ſochkinde kle̊uet ſyne tunge an ſynem gagel van dörſte/ De jungen kinder eſſchen brodt/vnde dar ys nemandt de ydt en bre̊ke.

De thovörn dat aller nüdtlikeſte ethen/vorſmachten nu vp den ſtraten/De thovörn jnn ſyden vpgetagen ſint/de möthen nu jm drecke liggen.

De miſſedadt der dochter mynes volckes ys grötter/ denn de ſünde Sodom/ de jm nu vmmegekeret wart/vnde dar quam neyne handt tho.

Ere Naſarei/weren reyner denn de ſnee/ vnde klarer denn melck/Ere geſtalt was roder/ B
denn krallen/er anſeent was/alſe Saphir.

Nu auerſt ys ere geſtalt ſo duncker van ſwarticheit/ dat men ſe vp den ſtraten nicht kent/ Ere hudt hanget an den knaken/ vnde ſint ſo dörre alſe ein holt.

Den erwörgeden dorch dat ſwe̊rdt ſchach beter/ dann deñ de hungers ſtörven/ de vorſmachten vnde vorde̊ruen moſten van der düren tydt.

De aller barmhertigeſten frouwen hebben ere kinder ſülueſt möthen kaken/vp dat ſe tho e̊thende hadden/jn dem jamer der dochter mynes volckes.

De HERE hefft ſyne grimmicheit vullenbracht/He hefft ſynen grimmigen torn vthgegaten/He hefft tho Zion ein vür angeſticket/ welcker ock ere fundamente vorteret hefft.

De Köninge vp e̊rden haddens nicht gelöuet/ noch alle lüde jn der we̊rldt/dat de wed- C
derſaker vnde vyendt ſcholde thom dare Jeruſalem yntheen.

Jdt ys auerſt geſcheen vmme der ſünde willen erer Propheten/vnd vmme der miſſedadt willen erer Preſter/ de der rechtuerdigen blodt darinne vorgöten.

(beſölt) Dat ys/ſe hadden vele vnſchüldiges blodes vorgaten.

Se gingen hen vnde he̊r vp den ſtraten/ alſe de blinden/ vnde weren mit blode beſölt/ vnde konden ock jenner kleder nicht anrören.

Sunder repen ſe an/ wyket gy vnreynen/wyket/wyket/ röret nichtes an/Wente ſe ſchůweden ſick

weden ſick

weden sick vor en/vnde flögen vor en / Dat men ock manck den Heyden sede / Se werden dar nicht lange blyuen.

Darümme hefft se de torn des HEREN vorstrouwet/vnd wil se nicht mehr ansehen/ de wyle dat se de Presters nicht eereden/vnde mit den Oldesten neyne barmherticheit öueden.

Noch gapeden vnse ogen/vp de nichtigen hülpe/beth dat se gerade möde worden/do wy wachteden vp ein volck/dat vns doch nicht helpen konde.

D Men jagede vns/dat wy vp vnsen straten nicht ghan dorsten/Do quam ock vnse ende/ vnse dage sint vthe/vnse ende ys gekamen.

Vnse vorvolgers weren sneller/denn de Arnde vnder dem hemmel / vp den bergen hebben se vns vorvolget/vnde jn der wöstenye vp vns geluret.

De gesaluede des HEREN/de vnse trost was ys geuangen worden/do se vns vorstörden/Des wy vns tröstheden / wy wolden vnder synem schēme lēuen manck den Heyden.

Ja fröuwe dy/vnd wes frölick du dochter Edom/de du wanest jm lande Vz/Wente de kelck wert ock auer dy kamen/Du most ock druncken vnde geblötet werden.

Auerst dyne missedadt hefft ein ende / du dochter Zion / He wert dy nicht mehr laten wech vören/Auerst dyne missedadt/du dochter Edom / wert he heym söken/vnde dyne sünde vpdecken.

(nichtigen) Se vorleten sick vp Egypten vnd vp minschen/vnde wörgeden flucks de framen Propheten.

(gesaluede) Vnse Köninck/wente wy meneden vnse Köninckryke scholde neyne nodt hebben/vnde trosseden allen Heidē.

Dat Vöffte Capittel.

A GEdencke HERE/wo ydt vns gheit/Schouwe vnde sü an vnse smaheit/ Vnse erue ys den frömden tho dele geworden/vnde vnse hüse den vthlenderen/ Wy sint weysen vnde hebben neynen Vader/vnse moderen sint alse wedewen/ Vnse egen water möthe wy vor gēlt drincken/vnse holt moth men betalet bringen laten / Men dryfft vns auer macht / vnde wann wy rede möde sint/so lett men vns doch neyne rouwe/ Wy hebben vns möthen Egipten vnde Assürer gēuen/vp dat wy doch brodes satt tho ēthende hebben / Vnse Väder hebben gesündiget / vnde sint nicht mehr vorhanden/ vnde wy möthen erer missedadt entgēlden/ Knechte herschen auer vns/vnde dat ys nemant/ de vns van erer hant redde/ Wy mötē vnse brod mit vare vnses lēuendes halen/vor dem swērde jn der wöstenye / Vnse hudt ys vorbrent/alse jnn eynem auen/van dem grüwliken hunger.

B Se hebben de frouwen tho Zion tho schanden gemaket/vnde de Junckfrouwen jn den Steden Juda / De Försten sint van en gehenget / vnde de personen der olden hefft men nicht geschonet. De Jüngelinge hebben mölenstene möthen dragen / vnde de jungen auer dem holtdregende strukelen. De olden sitten nicht mehr vnder dem dare/vnd de Jüngelinge dryuen nein seydenspeel mehr / Vnses herten frömde hefft ein ende / vnse rey ys jn weeklage vorwandelt/ De krone vnses höuedes ys affgeuallen/ O wee/dat wy so gesündiget hebben / Darümme ys ock vnse herte bedröuet/vnde vnse ogen seen jamerliken/vmme des berges Zion willen/dat he so wöste licht/dat de vösse darauer lopen.

Auerst du HERE / de du ewichlick blyffst / vnde dyn thron jümmer vnde jümmer/ Worümme wultu vnser so gantz vorgēten/vnde vns de lenge so gantz vorlaten? Bringe vns HERE wedder tho dy/dat wy wedder tho huss kamen/Vornye vnse dage/alse van oldinges hēr/ Wente du hefft vns vorworpen / vnde bist altho tornich vpp vns.

Ende der Klagelede Jeremia.

Vörrhede up den Prophe-
ten Heſekiel.

HEſekiel ys mith dem Köninge Jechan Ja/gelyck alſe Daniel vnde ander mehr/willichliken jn de geuenckeniſſe na Babel getagen na dem rade Jeremie/ alſe he jümmerdar redt/ſe ſcholden ſick dem Köninge tho Babel gëuen/ſo worden ſe lëuendich blyuen / vnde ſcholden em nicht wederſtrëuen / ſe worden ſüs tho grunde ghan / Jere.xxj. Do ſe nu tho Babel gekamen weren / alſe Jere.am.xxviij. Capittel vthwyſet / vnde ſe früntliken tröſtet/Do ging de vndult an / vnde ydt rüwede en bauen mathe ſeer / dat ſe ſick gegëuen hadden / de wyle dat ſe ſegen / dat de jennen de tho Jeruſalem gebleuen weren / vnde ſick nicht gegëuen hadden / noch beyde de Stadt vnde alle dinck jnne hadden / vnde hapeden Jeremiam thom lögener tho makende / vnde vor dem Köninge tho Babel ſick wol tho vordëdingen vnde jm lande tho blyuende.

Hyrtho hülpen nu mit aller macht de valſchen Propheten/de jümmer wol tröſteden tho Jeruſalem/alſe ſcholde Jeruſalem nicht gewunnen werden / Vnde Jeremia moſte legen alſe ein Ketter vnde voruörer / Dar ſloech ock mede tho (alſe ydt plecht tho toghande) dat de tho Jeruſalem ſick römeden/alſe de redeliken vnde vaſte by Gade vnd dem Vaderlande ſtunden/ Jenne auerſt hadden ſick gegëuen vnde Godt vorlaten/ſampt dem Vaderlande/alſe trüwloſe vnde eerloſe vorreders / de vp Godt nicht trüwen noch hapen konden / ſunder geuen ſick tho eren vyenden / vmme ſölcker loſen rede willen Jeremie/des lögeners rc. Dat dede wee vnde vorbitterde de jennen recht/de ſick na Babel gegëuen hadden/vnde ere geuenckeniſſe wart nu noch ſo groth / O wo mannigen böſen floeck ſchölen ſe dem Jeremia gewünſchet hebben / dem ſe geuolget/vnde he ſe ſo jamerliken voruöret hadde.

Darümme erwecket nu Godt tho Babel deſſen Propheten Heſekiel / de geuangen tho tröſtende/vnde wedder de valſchen Propheten tho Jeruſalem tho wyſſagende/vnd Jeremias wordt tho beſtëdigende / Welcker he ock redeliken deit/vnde vele harder vnde mehr wyſſaget/ wo Jeruſalem ſcholde vorſtöret werden / vnde dat volck / mit dem Köninge vnde den Förſten vmmekamen denn Jeremias ſülueſt / Vnde ſecht doch darbenëuen tho de wedderkumpſt vnde wedder heymfart jnt landt Juda / Vnde dyt ys dat vörnëmeſte ſtücke jn Heſekiele/dat he tho ſyner tydt gebruket hefft/vnd drifft ydt beth an dat xxv. Capittel / Darna ſtrecket he ſyne wyſſegginge ock vp alle ander lande vmmehër / de ock vam Köninge tho Babel ſcholden geplaget werden / beth an dat xxxviij. Capittel / Dar volgen denn veer ſyne Capittel/ van dem geiſte vnde ryke Chriſti/Darna van dem leſten Tyrannen jm ryke Chriſti / Gog vnde Magog / Vnde am ende buwet he Jeruſalem wedder/vnde tröſtet darmede dat volck/dat ſe wedder tho huſs kamen ſchölen/Auerſt jm geiſte menet he de ewigen Stadt/dat hemmelſche Jeruſalem/dat Apocalipſis ock van redet.

Dat Erste Capittel.

A IN dortigesten yare / am
vöfften dage des veerden maentes/
do ick was manck den gheuangen am water Chebar / dede sick de
hemmel vp/vnde Godt wysede my gesichte. De sülue vöffte dach/
was ëuen jm vöfften jare / darna alse Joachin de Köninck Juda
was vencklick wech gevöret/Do schach des HEREN wordt tho
Hesekiel dem söne Busi / des Presters jm lande der Chaldeyer / am
water Chebar/darsüluest quam de handt des HEREN vp en.
Vnde ick sach / Vnde sü / Dar quam ein stormwindt vam Norden hër mit eyner groten
wolcken vull vüres / dat ydt allenthaluen vmmehër blenckerde / vnde midden jn dem süluen
vüre was ydt gantz hëll/vnde dar binnen jnne was ydt gestalt/alse veer deerte/vnde eynes ge-
stalt manck en alse ein minsche / Vnde hadden veer angesichte vnde veer flögelen / Vnde ere
bene stünden recht/auerst ere vöte weren gelyck alse Ossen vöte/vnde blenckerden alse glöyen-
de ertze/Vnde hadden minschen hende/vnder eren flögelen/Wente se hadden veer angesichte
vnde veer flögele / vnde mit den süluen flögelen was jo ein an dem anderen / Vnde wann se
gingen / so gingen se nicht van eynander / Sunder wor se hen gingen / dar gingen se stracks
vor sick wech.
B Ere angesichte thor rechteren syden / weren ghelyck eynem Minschen vnde Louwen /
Auerst thor luchteren syden / weren ere angesichte gelyck eynem Ossen vnde Arnde / Vnde ere
angesichte vnde flögell/weren bauen hër vthgebreydet/dat jo twe flögele thosamende slögen/
vnde mit twen flögelen er lyff bedeckeden / Wor se hen gingen / dar gingen se stracks vor sick
wech/Se gingen auerst / wor de windt hen stundt/Vnde gingen nicht van eynander/wann
se gingen / Vnde de deerte weren anthoseende/alse vürige köle / de dar bernen/vnde alse facke-
len twisschen den deerten/Dat vür auerst gaff eynen glantz van sick/vnde vth dem vüre ginck
ein blixem/De deerte auerst lepen hen vnde hër/alse ein blixem.
Alse ick de deerte so sach / Sü / do stundt ein rad vp der ërden/by den veer deerten / vnde
was anthoseende/alse veer rade/Vnde de süluen rade weren/alse ein Turkis/vnde weren alle
C veere / ein alse dat ander / Vnde se weren anthoseende/alse were ein radt jm anderen / Wann
ein manck en ginck/so gingen se alle veere/vnde gingen nicht van eynander / Ere velgen vnde
höge/weren schrecklick/Vnde ere velgen weren vull ogen vmme vnde vmme/an allen veer ra-
den/Vnde wann de deerte gingen/so gingen de rade ock by en/Vnde wann sick de deerte van
der erden vphöuen / so höuen sick de rade ock vp / Wor de windt hen ginck / dar gingen se ock
hen/vnd de rade höuen sick by en vp/Wente dar was ein starck windt jn den raden/Wann se
gingen/so gingen desse ock/wan se stünden/so stünden desse ock / Vnde wan se sick vphöuen van
der erden/so höuen sick de rade ock by en vp / Wente dar was ein starck windt jn den raden.
Auerst bauen den derten/was ydt gelyck gestalt/alse de hemmel/alse ein Christall/schreck-
lick rechte bauen en vthgebreydet / dat vnder dem hemmel ere flögelen / ein stracks jegen dem
anderen stundt/Vnde eynes ytliken lyff bedeckeden twe flögele / Vnde ick hörde de flögele ru-
schen/alse grote water/vnde alse ein gedöne des Almechtigen/wann se gingen/Vnde alse ein
rumohr jn eynem heere/Wann se auerst stille stünden/so leten se de flögele nedder/Vnd wann
se stille stünden vnde de flögele nedder leten/so dönnerde ydt jm hemmel bauen en.
D Vnde bauen dem hemmel/de bauen en was/was ydt gestalt/alse ein Saphir/gelyck alse
ein stoel/vnde vp dem süluen stole sat ein / gelyck alse ein minsche gestalt/Vnde ick sach en an/
vnde he was gestalt/alse ein hëlle licht/Vnde binnen was ydt gestalt/alse ein vür vmme vnde
vmme/van synen lenden vpwerts vnde nedderwerts / sach ick ydt/alse vür blenckende vmme
vnde vmme/gelyck alse de rëgenbage süth jn den wolcken want gerëgent hefft/also blenckerde
ydt vmme vnde vmme/Dyt was dat anseent der herlicheit des HEREN / Vnd do ick ydt
geseen hadde/vell ick vp myn angesichte / vnde hörde eynen sprëken.

Dat Ander Capittel.

VNde he sprack tho my / Du minschen kindt trett vp dyne vöte / so wil ick mit A
dy reden / Vnde do he so mit my redede / wart ick wedder vorquicket / vnd trat
vp myne vöte vnde hörde dem tho / de mit my redede.
Vnde he sprack tho my / Du minschen kindt / Jck sende dy tho den kin-
deren Jsrael / tho dem affuelligen volcke / de van my affuellich geworden sint
Se sampt eren Vederen / hebben bet vp dessen hütigen dach wedder my ge-
dan / Auerst de kinder / tho welcken ick dy sende / hebben harde köppe / vnde
vorstockede herten / tho den schalstu seggen / So spreckt de HEre HERE / Se hören edder
latent / Jdt ys wol ein vnhorsam volck / dennoch schölen se weten / dat ein Prophete manck
en ys.
Vnd du minschen kindt / schalst dy vor en nicht früchten / wo se dy ordelen / Dar sint wol
wedderspennige vnde scharpe dörne wedder dy / vnde du wanest manck den Scorpien / Auerst
du schalst dy nicht früchten / wo se dy ordelen / noch dy vor erem drouwende entsetten / offt se
wol ein vnhorsam volck sint / Sunder du schalst en myn wordt seggen / se hören edder latent /
Wente ydt ys ein vnhorsam volck.
Auerst du minschen kindt / höre du / wat ick dy segge / vnde wes nicht vnhorsam / alse dat B
vnhorsame volck ys / Do dyne mundt vp vnde ett / wat ick dy geuen werde / Vnde ick sach / vnd
sü / do was eyne handt jegen my vthgerecket / de hadde eynen tosamende gelechten breff / den
breydede se vor my vth / vnde he was beschreuen buten vnde binnen / vnde dar stundt jnne ge-
schreuen / Klage / Ach vnde wee.
Vnde he sprack tho my / Du minschen kindt / Ett wat vor dy ys / nömliken / dessen breff /
vnde gha hen vnde predike dem huse Jsrael / Do dede ick myne mundt vp / vnde he gaff my
den breff tho ethende / Vnde sprack tho my / Du minschen kindt / Du most dessen breff den ick
dy geue / jn dyn lyff ethen / vnde dynen bueck darmede vüllen / Do att ick en / vnde he was jnn
mynem munde so söte alse honnich.
Vnde he sprack tho my / Du minschen kindt / Gha hen tho dem huse Jsrael / vnd predike C
en myne wordt / Wente ick sende dy jo nicht tho eynem volcke / dat eyne frömde rede vnde vn-
bekande sprake hefft / sunder tho dem huse Jsrael / Ja fryglikén nicht tho groten völckeren / de
frömde rede vnde vnbekande sprake hebben / welckerer wörde du nicht vorstan könnest / Vnde
wann ick dy rede tho den sülfften sande / so worden se dy doch gerne hören / Auerst dat huss Js-
rael wil dy nicht hören / Wente se willen my sülueſt nicht hören / Wente dat gantze huss Jsrael
hefft harde vörhöuede vnde vorstockede herten / Auerst doch hebbe ick dyn angesichte hart ge-
maket jegen er angesichte / vnde dyn vörhöuet jegen er vörhöuet / Ja ick hebbe dyn vörhöuet
so hart / alse eynen Demant / vnde harder den eynen vels gemaket / Darümme früchte dy nicht
entsette dy ock nicht vor en / dat se sölck ein vnhorsam volck sint.

Dat Drüdde Capittel.

VNde he sprack tho my / Du minschen kindt / Alle myne wörde / de ick dy segge A
de vate mit dem herten vnde oren / vnde gha hen tho den geuangen dynes
volckes / vnde predike en / vnde spreck tho en / So spreckt de HEre HERE
(se hörent edder latent) Vnde ein windt nam my vp / vnde ick hörde achter
my ein bulderent / alse einer groten erdtbeuinge (Gelauet sy de herlicheit des
HEREN an erem orde) Vnde hörde dat ruschent van den flögelen der deerte / de sick an
eynander slögen / vnde ock dat balderent der rade / de harde by en weren / vnde dat bulderent
eyner groten erdtbeuinge / Do nam my de windt vp vnd vörde my wech / Vnd ick voer wech /
vnde vorschrack seer / Auerst des HEREN handt heelt my vaste / Vnde ick quam tho den
geuangen / de am water Chebar waneden jm Meyen / Vnde settede my by se / de dar seten /
vnde bleff darsülueſt manck en söuen dage lanck / gantz trurich.
Vnde do de söuen dage vmme weren / schach des HEREN wordt tho my / vnd sprack:
Du minschen kindt / Jck hebbe dy thom wechter gesettet auer dat huss Jsrael / Du schalst vth
mynem munde dat wordt hören / vnde se van mynent wegen warnen.
Wann ick dem godtlosen segge / Du most des dodes steruen / vnde du warnest en nicht / B
vnde sechst ydt em nicht / dat sick de Godtlose vor synem Godtlosen wesende höde / vp dat he
leuendich blyue / So wert de godtlose vmme syner sünde willen steruen / Auerst syn blodt wil
ick van dyner handt vörderen / Wo du auerst den Godtlosen warnest / vnde he sick van synem
godtlosen wesende vnde wege nicht bekeret / so wert he vmme syner sünde willen steruen /
Auerst du hefſt dyne Seele gereddet.
Vnde wann sick ein rechtuerdige van syner gerechticheit wendet / vnde deit wat quades /

So werde ick en laten anlopen/dat he moth ſteruen/Wente de wyle dat du en nicht gewarnet heffſt/wert he vmme ſyner ſünde willen ſteruen möthen/vnde ſyne gerechticheit de he gedan hefft/wert nicht angeſeen werden/Auerſt ſyn blodt/wil ick van dyner handt vörderen/Wo du auerſt den rechtuerdigen warneſt/dat he nicht ſündigen ſchal/Vnde he ſündiget ock nicht/ſo ſchal he leuen/wente he hefft ſick daruör gehodt/Vnde du heffſt dyne ſeele geredder.

C Vnde doſülueſt qwam des HEREN handt auer my/vnde ſprack tho my: Make dy vp vnde gha henuth ynt velt/dar wil ick mit dy reden/Vnde ick makede my vp vnd ginck henvth ynt velt/Vnde ſü/do ſtundt de herlicheit des HEREN darſülueſt/gelyck/alſe ick ſe am water Chebar geſeen hadde/Vnde ick vell nedder vp myn angeſichte/Vnde ick ward vorquicket/vnde trat vp myne vöte/Vnde he redede mit my/vnde ſprack tho my: Gha hen/vnde beſluth dy jn dynem huſe.

Vnde du minſchen kindt/Sü/men wert ſtricke an dy leggen/vnde dy darmede binden/dat du nicht entghan ſcholeſt/Vnde ick wil dy dyne tungen an dynem gagel kleuen laten/dat du ſtum werden ſchalſt/vnd ſe nicht mehr ſtraffen könneſt/Wente ydt ys ein vnhorſam volck/Wann ick auerſt mit dy reden werde/ſo wil ick dy de mundt vpdon/dath du tho en ſeggen ſchalſt/So ſpreckt de HEre HERE/Wolt höret/de höre ydt/Wolt lett de late ydt/Wente ydt ys ein vnhorſam volck.

Dat Veerde Capittel.

A Vnde du minſchen kindt/nim eynen tegelſteen/den legge vor dy/vnde entwerp dar vppe de Stadt Jeruſalem/Vnde make eyne belegeringe darümme her/vnde buwe ein bolwerck dar vmmeher/vnde thů eynen wal darümme her/vnde make ein heer darümme her/vnde ſette krygestůch ringes vmme ſe her/Vor dy auerſt nim eyne yſeren kellen/de lath eine yſeren můren ſyn/twiſſchen dy vnde der Stadt/Vnde richte dyn angeſichte jegen ſe/vnde belegge ſe/Dath ſy ein teken dem huſe Jſrael.

Du ſchalſt dy ock vp dyne luchteren ſyden leggen/vnde de miſſedadt des huſes Jſrael/vp de ſülfften leggen/So vele dage alſe du daruppe lichſt/ſo lange ſchalſtu ock ere miſſedadt dragen/Jck wil dy auerſt de dage maken/na antale der jare erer miſſedadt/nömliken/dre hundert vnde negentich dage/So lange ſchalſtu de miſſedadt des huſes Jſrael dragen/Vnd wann du ſölckes vthgerichtet heffſt/ſchalſtu dy darna vp dyne rechteren ſyden leggen/vnde ſchalſt dragen de miſſedadt des huſes Juda/veertich dage lanck/Wente ick geue dy hyr ock jo eynen dach vor ein jar.

B Vnde richte dyn angeſichte vnde dynen bloten arm wedder dath belechte Jeruſalem/Vnde wyſſage wedder ſe/Vnde ſü/ick wil ſtricke an dy leggen/dat du dy nicht wenden könneſt van einer ſyden thor anderen/beth dat du de dage dyner belegeringe geendet hebbeſt/So nim nu tho dy wethen/garſten/bonen/linſze/herſe vnde ſpelte/vnde do ydt althoſamende jnn ein vatt/vnd make dy ſo vele brodes dar van/ſo vele dage alſe du vp dyner ſyden liggen ſchalſt dat du drehundert vnde negentich dage dar van tho ethende hebbeſt/Alſo dat dyne ſpyſe/de du dachlikes ethen moſt/twintich ſeckel ſwar ſy/Sölckes ſchalſtu van eyner tydt thor anderen ethen/Dat water ſchalſtu ock na der mathe drincken/nömliken/dat ſöſte deel vam Hin/Vnd ſchalſt ſölckes ock van eyner tydt thor anderen drincken/Garſten koken ſchalſtu ethen/de du vor eren ogen/by minſchen drecke backen ſchalſt.

(Drecke) He hefft by ſölckem drecke möthen kaken/gelick alſe men by waſſen vnde kodrecke kaket De ſpyſe rüket auerſt na dem vüre/Alſo ſcholden ſe ock jn ſölke nodt vnde hunger kamen/Dat ſe neyn recht vür noch brodt hebben ſcholden.

Vnde de HERE ſprack: Alſo möthen de kinder Jſrael er vnreyne brodt ethen manck den Heyden/dar ick ſe hen vorſtott hebbe/Auerſt ick ſprack: Och HEre HERE/Sü/myne ſeele ys noch newerle vnrein geworden/Wente ick hebbe van myner jöget vp/beth an deſſe tydt/neyn aſs noch wat toreten was/gegeten/Vnde dar ys newerle neyn vnreyne fleſch jnn myne mundt gekamen.

C Auerſt he ſprack tho my: Sü/Jck wil dy ko meſs vor minſchen meſs tholaten/dar du dyn brodt mede maken ſchalſt/Vnde ſprack tho my: Du minſchen kindt/Sü/Jck wil den vörradt des brodes tho Jeruſalem wech nemen/dath ſe dat brodt ethen möthen na der gewicht/vnde mit kummer/vnde dat water na der mathe/mit kummer drincken/darümme dat ydt am brode vnde water feylen wert/vnd ein mit dem anderen truren/vnd jn erer miſſedadt vorſmachten ſcholen.

Dat Vöffte Capittel.

Vnde

VNde du minschen kindt / nim ein swërdt so scharp alse ein schërmest / vnde A
schëre darmede dyn höuet vnde dynen bardt / Vnde nim eine wachtschalen
vnde dele de haar darmede van ander / Dat eyne drüdde deel / schalstu mit
vüre vorbernen midden jn der Stadt / wann de dage der belëgeringe vmme
sint / Dat ander drüdde deel nim / vnd sla ydt mit dem swërde ringes vmme-
hër / Dat leste drüdde deel / ströuwe jn den windt / dat ick dat swërdt hinder
en hër vththe / Nim auerst ein weynich dar van / vnde binde se jnn de slippen
dyner mantel / Vnde nim wedderümme etlike dar van / vnde werp se jn ein vür / vnde vorberne
se mit vüre / Van deñ schal ein vür vthkamen auer dat gantze huss Jsrael.

So spreckt de HEre HERE / dat ys Jerusalem / de ick manck de Heyden gesettet heb-
be / vnde ringes vmme se hër / lande / Auerst se hefft myn gesette vorwandelt jn Godtlose lere /
mehr denn de Heyden / vnde myne rechte mehr denn de lande / de ringes vmme se hër liggen /
Wente se vorwerpen myn gesette / vnde willen na mynen rechten nicht lëuen / Darümme
spreckt de HEre HERE also: De wyle dat gy gröter bößheit doen / denn de Heyden / de vm-
me juw hër sint / vnde na mynen baden nicht lëuen / vnde na mynen rechten nicht doen / Sun-
der doen na der Heyden wyse / de vmme juw hër sint / So spreckt de HEre HERE also:

Sü / ick wil ock an dy / vnde wil ein recht auer dy ghan laten / dat de Heyden thoseen schö- B
len / Vnde wil so mit dy vmmeghan / alse ick newerle gedan vnde vordan nicht doen werde /
vmme alle dyner grüwel willen / dat jn dy de Veder ere kinder / vnde de kinder ere Veder / frëten
schölen / Vnde wil sölck retht auer dy ghan laten / dat alle dyne öuerigen schölen jn alle winde
vorströuwet werden / Darümme so warafftich alse ick lëue / spreckt de HEre HERE: de wy-
le du myn Hilgedom / mit dynen grüwelen vnde Affgöden / vorunreyniget hefft / wil ick dy
ock wëch schauen / vnd myn oge schal dyner nicht schonen / noch dy auerseen / Dat drüdde deel
van dy schal an der Pestilentzie stëruen / vnde dorch hunger tho nichte werden / vnde dat ander
drüdde deel dorch dat swërdt vallen / ringes vmme dy hër / Vnde dat leste drüdde deel / wil ick
jn alle winde vorstrouwen / vnde dat swërdt hinder en hër vththeen.

Also schal myn torn vullenbracht / vnd myne grimmicheit auer en vthgerichtet werden /
dat ick mynen modt köle / vnde se schölen eruaten / dat ick de HERE jn mynem yuer geredet
hebbe / wann ick myne grimmicheit an en vthgerichtet hebbe / Jck wil dy thor wöstenye / vnde
thor smaheit setten vor allen Heyden / de vmme dy hër sint / vor den ogen aller dede vorauer
ghan / Vnde schalst eyne smaheit / hon / exempel vnde wunder syn allen Heyden / de vmme dy
hër sint / wann ick auer dy dat recht ghan late / mit torne / grimmicheit / vnde törnigem schel-
dende (Dat segge ick de HERE) vnde wann ick böse pyle des hungers manck se scheten
wërde / dede schëdelick syn schölen / vnde ick se vthscheten wërde / juw tho vorderuende / Vnde
den hunger auer juw jümmer gröter wërden late / vnde den vörradt des brodes wëch nëme /
Ja hunger vnde böse wilde deerte wil ick manck juw schicken / de schölen juw erfflos maken /
vnde dar schal pestilentzie vnde blodt manck dy vmme ghan / vnde wil dat swërdt auer dy
bringen / Jck de HERE hebbe dy ydt gesecht.

Dat Söste Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my / vnde sprack: Du minschen kindt / A
Kere dyn angesichte na den bergen Jsrael / vnde wyssage wedder se / vnde
spreck: Gy bërge Jsrael höret dat wordt des HEren HEREN / So spreckt
de HEre HERE / beyde tho den bërgen vnde klenen bërgen / beyde tho den
beken vnde dalen: Sü / ick wil dat swërdt auer juw bringen / vnde juwe Höge
vmmebringen / dat juwe Altare vorwöstet / vnde juwe Affgöde thobraken werden schölen /
Vnde wil juwe lichamme vor den belden dodtslaen laten / Ja ick wil de lichamme der kinder
Jsrael vor juwen belden vellen / vnde juwe gebeente vmme juwe Altare hër vorstrouwen /
Wor gy wanen / dar schölen de Stede wöste / vnde de Höge thor wiltenisse werden / Wente
men wert juwe Altare wöste vnde thor wiltenisse maken / vnde juwe Affgöde tobrëken vnde
tho nichte maken / Vnde juwe belde toslaen / vnd juwe stichte vordelgen / Vnd erslagene schö-
len manck juw dar liggen / dat gy eruaren / ick sy de HERE.

Jck wil auerst etlike van juw auerblyuen laten / de dem swërde entghan manck den Hey-
den / wan ick juw jn de lande vorstrowet hebbe / De sülfften juwe öuerigen / wërden denne an
my dencken manck den Heyden / dar se vencklick syn möten / wan ick er horessche herte / dat van
my geweken ys / vnde ere horesschen ogen / de na eren Affgöden geseen hebben / toslagen hebbe /
vnde de bößheit wert en ruwen / de se dorch allerleye ere grüwel beghan hebben / vnde wërden
eruaren / dat ick de HERE sy / vñ nicht vorgëues geredet hebbe / sodan vngelücke en to döende.

So spreckt

B So spreckt de HEre HERE: Sla dyne hende thosamende vnde trampe mit dynen vöten/vnde spreck: Wee auer alle grůwel der böszheit jm huse Jsrael / darůmme se dorch dat swe̊rdt/hunger vnde pestilentzie vallen möthen / Wol verne ys/de wert an der pestilentzie ste̊rnen/Vnde wol harde by ys/de wert dorch dat swe̊rdt vallen / Wol auerst auerblyfft vnde dar vör behodt ys/de wert hungers ste̊ruen/Also wil ick myne grimmicheit manck en vullenbringen/dat gy eruaren schölen/ick sy de HERE/ wann ere erslagene manck eren Affgöden liggen werden vmme ere Altare he̊r/bauen vp allen klenen be̊rgen/vnde bauen vp allen be̊rgen/ vnde vnder allen grönen bömen / vnde vnder allen dicken eken/an welckeren örden se allerleye Affgöden söthe röckoffer deden / Jck wil myne handt wedder se vthstrecken / vnde dat landt/ wöste vnde einsam maken van der wöstenye an/beth tho Diblath/wor se wanen/Vnde schölen eruaren / dat ick de HERE sy.

Dat Söuende Capittel.

A VNde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: Du minschen kindt/ So spreckt de HEre HERE vam lande Jsrael: De ende kumpt/De ende auer alle veer örde des landes/Nu kumpt de ende auer dy / Wente ick wil myne grimmicheit auer dy senden / vnde wil dy richten / alse du vordenet hefftst/ vnde wil dy ge̊uen / wat alle dynen grůwelen behört / Myn oge schal dyner nicht schonen/noch dy auerseen / Sunder ick wil dy ge̊uen/alse du vordenet hefftst / vnde dyne grůwel schölen manck dy kamen/dat gy eruaren schölen/ick sy de HERE.

So spreckt de HEre HERE: Sů / Ein vngelůcke kumpt auer dat ander / De ende kumpt/De ende kumpt / He dringet vp dy/Sů/He kumpt/He gheit rede vp vnde breckt darhe̊r / auer dy / du jnwaner des landes/De tydt kumpt/de dach des jamers ys harde by / wanneer neyn singent vp den be̊rgen syn wert/Nu wil ick balde myne grimmicheit auer dy geten/ vnde mynen torn an dy vullenbringen / vnde wil dy richten / alse du vordenet hefftst / vnde dy ge̊uen / wat alle dynen grůweleu behört / Myn oge schal dyner nicht schonen / noch dy auerseen / Sunder ick wil dy ge̊uen / alse du vordenet hefftst/Vnde dyne grůwel schölen manck dy kamen/dat gy eruaren schölen / ick sy de HERE de juw sleit.

B Sů/de dach / Sů he kumpt darhe̊r / He breckt an / de rode blöyet/vnde de stolte grönet/ De Tyran hefft sick vpgemaket / thor roden auer de godtlosen / dat nichtes van en noch van erem volcke/noch van erem hupen trost hebben wert/Darůmme kumpt de tydt/de dach nalet sick hertho / De köper fröuwe sick nicht / vnde de vorköper trure nicht / Wente de torn kumpt auer alle ere rykedomme / Darůmme schal de vorköper na synem vorkofften gude nicht wedder trachten/Wente wol le̊uet/de wert ydt hebben/Wente de wyssegginge auer all eren rykedom / wert nicht torůgge ghan / Darůmme late sick nemandt jnn syner missedadt vorstocket maken dorch syn gudt.

(Blöyet) He ys gerůstet / vnde ydt wert em wol gelingen / Vnde ydt ys van dem Köninge tho Babel gesecht.

Latet de Bassunen men blasen/vnde alle dinck thorůsten / Dar wert doch nemandt jnn den strydt theen / Wente myne grimmicheit gheit auer all er volck / Vp den straten gheit dat swe̊rdt/Jn den hůsen gheit pestilentzie vnd hunger/Wol vp dem velde ys/de wert vam swe̊rde ste̊ruen/Wol auerst jnn der Stadt ys/den wert de pestilentzie vnde hunger fre̊ten/Vnde de van vns entflegen / de möthen vp den geberchten syn / vnde alse de duuen jn den grůnden/de alle vndereynander kurren / ein yder vmme syner missedadt willen / Aller hende werden hen sincken/vnde aller knee werden so vnwisse staen/alse water/Vnde werden secke vmme sick görden/vnde mit fruchten auerschůddet syn/vnde aller angesichte jamerliken seen/vnde aller höuede werden kael syn.

C Se werden er sůluer henuth vp de straten werpen / vnde er goldt / alse vnflath achten / Wente er sůluer vnde goldt wert se nicht redden/am dage des torns des HEREN / Vnd werden doch ere seele dar van nicht sadigen/noch eren bueck dar van vůllen / wente ydt ys en gewest eyne ergernisse tho erer missedadt/Se hebben van eren eddelen klenaden/dar se houart mede dreuen/bilde erer grůwel vnde schůwelse gemaket/darůmme wil ick se en thom vnflate maken/Vnde wil se frömden jn de hende ge̊uen/dat se se rouen / vnde den godtlosen vp e̊rden thor bůte / dat se se enthilligen schölen / Jck wil myn angesichte dar van keren / dat se mynen schat jo wol enthilligen / Ja Röuers schölen darauer kamen/vnde en enthilligen.

Make eynen thun vmme se he̊r / wente dat landt ys vull blodtschůlde / vnde de Stadt vull wre̊uels/So wil ick de aller ergesten manck den Heyden kamen laten/dat se ere hůse schölen ynne̊men / Vnde wil der houarth der weldigen ein ende maken/vnde ere Kercken enthilligen / De vthrader kumpt / So werden se frede söken / vnde he wert dat nicht syn / Ein vngelůcke wert auer dat ander kamen/Ein růchte auer dat ander/So werden se denne ein gesichte

by dem

by dem Propheten söken / Auerst dar wert noch gesette by den Presteren/noch radt by den Ol-
den mehr syn / De Köninck wert bedröuet syn / vnde de Försten werden trurich gekledet syn/
vnde de hende des volckes jm lande werden vortzaget syn / Jck wil mit en vmmeghan / alse se
gelëuet hebben / Vnde wil se richten / alse se vordenet hebben/dat se eruaren schölen/Jck sy de
HERE.

Dat Achte Capittel.

VNde ydt begaff sick jm sösten jare am vöfften dage des sösten maentes/dat ick A
sat jn mynem huse / vnde de olden vth Juda seten vor my / darsüluest vell de
handt des HEren HEREN vp my/vnde sü/ick sach/dat van synen lenden
herunder was/dat was gelyck alse vür / Auerst bauen synen lenden/was ydt
gantz hëll/Vnde reckede vth/gelyck alse eyne handt/vnde ergreep my by dem
hare mynes höuedes / do vörde my ein windt twisschen hemmel vnde ërde/
vnde brachte my tho Jerusalem/jnn eynem Gödtliken gesichte/tho dem binnensten dare/dat
jegent Norden steit/dar denn sat ein bilde tho vordrete dem Husheren.

(Husheren)
Godt was Hushere tho Jerusalem/vnd se brachten em eynen andern Affgodt dar henyn / Dath vordroth em billicken.

Vnde sü / dar was de herlicheit des Gades / Jsrael / alse ick se thouören geseen hadde/jm
velde/Vnde he sprack tho my / Du minschen kindt: heue dyne ogen vp jegent Norden/Vnde
do ick myne ogen vphoff jegent Norden/Sü/do sat jegent Norden dat vordrethlike bilde/am
dare des Altares / ëuen dar men henyn gheit / Vnde he sprack tho my / Du minschen kindt:
Süstu ock/wat desse doen? nömliken/grote grüwel / de dat huss Jsrael hyr deit / dat se my jo
verne van mynem hilgedom dryuen/Auerst du werst noch mehr vnde gröter grüwel seen.

Vnde he brachte my vor de dör des vörhaues/vnd sü/dar was ein hol jn der wandt/Vnd B
he sprack tho my/Du minschen kindt: graff dorch de wandt/Vnd do ick dorch de wandt groff
Sü/do was dar ein dör/Vnde he sprack tho my: Gha dar henyn vnde sü de bösen grüwel/de
se hyr doen/Vnde do ick dar henyn quam vnde sach tho/Sü/do weren allerley bilde/der wör-
me vnde deerte/ydel schüwelse / vnde allerley Affgöde des huses Jsrael / allenthaluen vmme-
hër an der wandt gemaket/vor welckeren stünden söuentich menne/van den Oldesten des hu-
ses Jsrael/vnde Jasan ia de söne Saphan stundt ock manck en/vnde ein yder hadde syn röck-
werck jn der handt / vnde ein dicke nëuel ginck vp vam röckwercke.

Vnde he sprack tho my / Du minschen kindt: Süstu / wat de Oldesten des huses Jsrael
doen jn der düsternisse/ein yder jnn syner schönsten kamer? Wente se seggen / De HERE
süth vns nicht / Sunder de HERE hefft dat landt vorlaten / Vnde he sprack tho my: Du
schalst noch mehr vnde gröter grüwel seen / de se doen/Vnde he brachte my henyn thom dare
an des HEREN huse/dat jegent Norden steit/Vnde sü/darsüluest seten frouwen/de wene-
den auer dem Thamus / Vnde he sprack tho my : Du minschen kindt / süstu dat? Auerst du
schalst noch gröter grüwel seen/denn desse sint.

(Thamus)
Dat schal syn de Affgodt Adonis / dar de Poeten vnde Heyden vele van geschreuen hebben/Vnd ys frouwe Venus dole gewest Darümme bewenen en de frouwen.

Vnde he brachte my jn den binnensten hoff am huse des HEREN/Vnde sü/vor der C
dör/am Tempel des HEREN/twisschen dem vörhuse vnde dem Altare/dar weren by vyff
vnde twintich menne/de eren rügge jegen den Tempel des HEREN / vnde er angesichte
jegent Osten gekeret hadden/vnde bëdeden jegen dem vpgange der Sünnen/Vnde he sprack
tho my: Du minschen kindt / Süstu dat? Jsset dem huse Juda tho weynich/dat se alle sölcke
grüwel hyr doen / so se doch süs jm gantzen lande ydel gewalt vnde vnrecht dryuen / vnde va-
ren tho vnde reyzen my ock noch dartho tho torne/vnde sü/se holden den meyen an de nësen.

(den meyen)
Dat ys eyne wyse gewest jm Gades denste gelyck alse by vns dat gewyede solt / water krüde vnd der gelyken dem Affgade to eeren.

Darümme wil ick ock wedder se mit grimmicheit handelen / vnde myn oge schal erer
noch vorschonen noch auerseen/Vnd wan se rede mit luder stemmen/vor mynen oren schryen
so wil ick se doch nicht hören.

Dat Negende Capittel.

VNde he reep mit luder stemmen vor mynen oren/vnde sprack: Jdt ys herby ge- A
kamen/dat de Stadt schal heym gesocht werden/Vnd ein yder hefft ein mörd
lick wapen jnn syner handt/Vnde sü/Dar quemen sös menne vp dem wëge/
van dem böuensten dare hër / dat jegent Norden steit / vnde ein yder hadde
ein schëdtlick wapen jnn syner handt / Auerst dar was ein manck en/de hadde
lynen kleyder anne/vnde ein schryfftöuwe an syner syden / Vnde se gingen henyn vnde treden
by dat eren Altar.

Vnde de herlicheit des Gades Jsrael erhoeff sick van dem Cherub / bauen dem se was /
tho dem sülle am huse/vnde reep dëme/de de lynen kleyder anne hadde/vnde dat schryfftöuwe
an syner syden/Vnde de HERE sprack tho em: Gha dorch de Stadt Jerusalem / vnde te-

kene mit eynem teken an dat vörhöuet/de lůde/dede süchten vnde jameren auer alle grůwel/de
darynne scheen/Tho jennen auerst sprack he/dat ickt hörde: Ghat dessem na dorch de Stadt/
vnde slath dar manck/Juwe ogen schölen nicht vorschonen/noch auerseen/Erwörget/beyde
olde/Jůngelinge/Junckfrouwen/kinder vnde frouwen/alle tho dode/Auerst de dat teken an
sick hebben/der schöle gy neynen anrören/Heuet auerst an/an mynem Hilgedome/Vnde se
höuen an/an den olden lůden/de vor dem huse weren.

Vorunreyniget dat Hus/vnde maket de vörhöue/vull doder lichamme/Ghat heruth
Vnde se gingen heruth/vnde slögen jn der Stadt/Vnde do se vthgeslagen hadden/was ick
noch auergebleuen/Vnde ick vell vp myn angesichte/schryede vnde sprack: Och HEre HE-
RE/wultu denn alle öuerigen jnn Jsrael vorderuen? dat du dynen torn so vthghůst auer
Jerusalem.

Vnde he sprack tho my: De missedadt des huses Jsrael vnde Juda ys alto seer groth/
Dar ys ydel gewalt vnde vnrecht jm lande vnde jn der Stadt/Wente se spreken/De HE-
RE hefft dat landt vorlaten/Vnde de HERE sůth vns nicht/Darůmme schal myn oge
ock nicht vorschonen/Sunder ick wil mit en vmmeghan/alse se vordenet hebben/Vnde sü/de
man/de de lynen kleyder anne hadde/vnde dat schryfftöuwe an syner syden/antwerde/vnde
sprack: Jck hebbe gedan/alse du my gebaden hefst.

Dat X. Capittel.

A Vnde ick sach/Vnde sü/Am hemmel bauen dem höuet der Cherubim/was
ydt gestalt alse ein Saphir/vnde bauen den sülue was ydt anthoseende alse
ein thron/Vnd he sprack tho dem manne jn den lynen kleyderen: Gha henyn
twisschen de rade vnder dem Cherub/vnde vate de hende vull glöyendiger
kalen/de twisschen dem Cherubim sint/vnd ströuwe se auer de Stadt/Vnde he ginck henyn/
dat ick ydt sach/do de sülue henyn ginck/De Cherubim auerst stůnden thor rechteren syden
am Huse/vnde de vörhoff wart binnen vull neuels.

Vnde de herlicheit des HEREN erhoeff sick van dem Cherub tho dem sülle am Huse/
Vnde dat huss wart vull neuels/Vnde de vörhoff vull glantzes van der herlicheit des HE-
REN/Vnd men hörde de flögelen der Cherubim ruschende beth heruth auer den vörhoff/
alse ein stemmen des Almechtigen Gades/wann he redet.

B Vnde do he dem manne jn den lynen kleyderen gebaden hadde/vnde gesecht: Nim vůr
twisschen den raden vnder den Cherubim/ginck de sülue henyn vnde trat by dat rad/Vnde de
Cherub streckede syne handt heruth twisschen den Cherubim tho dem vůre/dat twisschen den
Cherubim was/nam dar van vnde gaff ydt dem manne jm lynen klede/jn de hende/De ent-
fenck ydt vnde ginck henuth/Vnde ydt scheen an dem Cherubim/gelyck alse eynes minschen
handt vnder eren flögelen.

Vnde ick sach/Vnde sü/Veer rade stůnden by den Cherubim/by eynem ytliken Cherub
ein rad/Vnde de rade weren anthoseende/gelyck alse ein Turckis/vnde weren all veere ein alse
dat ander/gerade alse were ein rad jm anderen/Wann ein manck en ginck/so gingen se all
veere/vnde gingen nicht van einander/wann se gingen/Sunder wo dat vörnste hen ginck/
dat gingen se hen na/vnde gingen nicht van einander/sampt erem gantzen lyue/rügge/hen-
den vnde flögelen/Vnde de rade weren vull ogen/vmme vnd vmme/an alle veer raden/Vnd
he hete de rade küsele/dat ick ydt hörde.

C So weren dar ock veer angesichte/Dat erste angesichte/was ein Cherub/dat ander/was
ein Minsche/dat drůdde/ein Louwe/dat veerde/ein Arndt/Vnde de Cherubim swöueden jn
der höge/Jdt ys euen dath deerte/dat ick sach am water Chebar/Wan de Cherubim gingen/
so gingen de rade ock by en/Vnde wann de Cherubim mit eren flögelen fluchterden/dat se sick
van der erden erhöuen/So gingen de rade ock nicht van en/Wan se stůnden/so stůnden desse
ock/Erhöuen se sick/so erhöuen sick desse ock/Wente ein starck windt was jn en.

Vnde de herlicheit des HEREN ginck wedder vth van dem sülle am Huse/vnde sette-
de sick bauen de Cherubim/Do flůchterden de Cherubim mit eren flögelen/vnd erhöuen sick
van der erden/vor mynen ogen/Vnde do se vthgingen/gingen de rade by en/Vnde se treden
jn dat daer am Huse des HEREN jegent Osten/vnd de herlicheit des Gades Jsrael/was
bauen en.

D Dat ys dat deerte/dat ick vnder dem Gade Jsrael sach/am water Chebar/vnde mercke-
de/dat ydt Cherubim weren/dede veer angesichte hadden/vnde veer flögele/vnde vnder den
flögelen/gelyck alse minschen hende/Ere angesichte weren gestalt/alse ick se am water Chebar
sach/vnde gingen stracks vor sick wech.

Dat XI. Capittel.

VNde my nam ein windt vp/vñ brachte my vor dat daer am Huse des HE- A
REN/dat jegent Osten süth/Vnde sü/vnder dem dare weren vyff vnde
twintich menne/Vnde ick sach manck en Jasan ia den söne Asur/vñ Plat-
ia den söne Bana ia de Försten jm volcke/Vnde he sprack tho my: Du
minschen kindt/desse lüde hebben gedancken/de wërden öuel vthghan vnd
anslege/de desser Stadt schaden wërden/Wente se sprëken/Jdt ys so na nicht/Latet vns men
hüse buwen/Se ys de pott/So syn wy dat flesch.

Darümme schalstu/Du minschen kindt/wedder se wyssagen/Vnde de geist des HE-
REN vell vp my/vnde sprack tho my: Spreck/So secht de HERE/Gy hebben recht ge-
redet/gy vam huse Jsrael/Jdt ys/alse gy seggen/Wente gy hebben altho vele flesches gema-
ket/jn desser Stadt/vnde ere straten liggen vull doden.

(vull.)
So vele Propheten hadden se erwörget/vnde berömeden syck lykewol dat se vor dem Köninge to Babel blyuen wörden/Wente se meneden vnse Here Godt konde erer so weynich entberen alse des flesches jn den pötten/dat ys/alse des Gades denstes vnde offers ym Tempel/alse de nicht vnnder ghan konde.

Darümme spreckt de HEre HERE also: De gy darbinnen gedödet hebben/de sint B
dat flesch/vnde se ys de pott/Auerst gy möthen henuth/Dat swërdt dat gy früchten/dat wil
ick auer juw kamen laten/spreckt de HEre HERE/Jck wil juw van dar heruth stöten/vnd
den frömden jn de handt gëuen/vnde wil juw juwe recht doen/Gy schölen dorch dat swërdt
vallen/jnn den grensen Jsrael wil ick juw richten/vnde schölen eruaren/dat ick de HERE
bin/De Stadt auerst schal nicht juwe pott syn/noch gy dat flesch darynne/sunder jnn den
grensen Jsrael wil ick juw richten/Vnde schölen eruaren/dat ick de HERE bin/Wente gy
hebben na mynen seden nicht gewandert/vnde myne rechte nicht geholden/Sunder gedan
na der Heyden wyse/de vmme juw hër sint.

Vnde do ick so wyssagede/starff Plat ia de söne Bana ia/Do vell ick vp myn angesichte/
vnde schryede mit luder stemmen/vnde sprack: Och HEre HERE/du werst ydt mit den
öuerigen Jsrael gantz vth maken.

Do schach des HEREN wordt tho my vnde sprack: Du minschen kindt/Dyne brö-
der vnde na fründe/vnde dat gantze huss Jsrael/de noch tho Jerusalem wanen/sprëken wol C
vndereinander/Jenne sint vam HEREN verne wech geslagen/Auerst wy hebben dat land
jnne/Darümme spreckt du: So spreckt de HEre HERE: Ja ick hebbe se verne wech manck
de Heyden laten dryuen/vnde jn de lande vorströuwet/Doch wil ick balde er Heylandt syn/jn
den landen/dar se hen gekamen sint.

Darümme spreck: So secht de HEre/HERE: Jck wil juw vorsammelen van den
völckeren/vnde wil juw vorsammelen vth den landen/dar gy hen vorströuwet sint/vnde wil
juw dat landt Jsrael gëuen/Dar schölen se hen kamen vnde alle schüwelse vnde grüwel dar-
vth wech nëmen/Vnde wil juw ein eindrechtich herte gëuen/vnde einen nyen geist jnn juw
gëuen. Vnde wil dat stenen herte wech nëmen vth juwem lyue/vnde ein fleschen herte gëuen/
vp dat se jn mynen wysen wanderen/vnd myne rechte holden/vnd darna doen/Vnde se schö-
len myn volck syn/so wil ick er Godt syn/Deñ auerst de na eres herten schüwelsen vnde grü-
welen wanderen/wil ick er dondt vp eren kop werpen/spreckt de HEre HERE.

Do flüchterden de Cherubim mit eren flögelen/vnde de rade gingen nëuen en/Vnde de D
herlicheit des Gades Jsrael/was bauen en/Vnde de herlicheit des HEREN erhoeff sick vth
der Stadt/vnde settede sick vp den berch/de jegent Osten vor der Stadt licht/Vnde ein windt
hoeff my vp/vnde brachte my jm gesichte vnde jm geiste Gades jn Chaldea/tho den geuan-
gen/Vnde dat gesichte/dat ick geseen hadde/vorswandt vor my/Vnde ick sëde den geuangen
alle wörde des HEREN/de he my gewyset hadde.

Dat XII. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: Du minschen A
kindt/du wanest manck einem vnhorsamen volcke/welcker hefft wol ogen/
dat se seen konden/vnde willen nicht seen/oren dat se hören konden/vnde
willen nicht hören/Sunder ydt ys ein vnhorsam volck/Darümme du
minschen kindt/Schicke dy darna dat du wanderst/vnde thü am lichten
dage dar van vor eren ogen/Van dyner stede schalstu wech theen an eyne ander stede vor eren
ogen/offt se ydt vellichte mercken wolden/dat se ein vnhorsam volck sint/Vnde schalst dyn
tüch heruth bringen/gerade alse woldestu wanderen by lichtem dage vor eren ogen/Vnde du
schalst wech theen des auendes vor eren ogen/gelyck alse men wech tüth/wann men wande-
ren wil/Vnde du schalst dorch de wandt brëken vor eren ogen/vnd darsüluest dorch hen theen
vor eren ogen/Vnde du schalst ydt vp dyne schulderen nëmen/vor eren ogen/vnd want dunc-
ker geworden

ker geworden ys/henuth dragen/Dyn angesichte schalstu thowinden/dat du dat landt nicht seest/Wente ick hebbe dy dem Huse Jsrael thom wunderteken gesettet.

B Vnde ick dede alse my beualen was/vnde droech myn tůch heruth/gerade alse wolde ick wanderen by lichtem dage/Vnde am auende brack ick mit der handt dorch de wandt/Vnde do ydt duncker geworden was/nam ick ydt vpp de schulderen/vnde droech ydt henuth vor eren ogen.

Vnde fro morgens schach des HEREN wordt tho my/vnde sprack: Du minschen kindt/hefft dat Huss Jsrael/dat vnhorsame volck/nicht tho dy gesecht/Wat makestu? So spreck tho en: So sprekt de HEre HERE: Desse last bedrept den Försten tho Jerusalem/vnde dat gantze huss Jsrael/dat dar ys. Spreck: Jck bin juwe wunderteken/alse ick gedan hebbe/also schal juw bescheen/dat gy wanderen möthen/vnde vencklick geuöret werden/Er Förste wert vpp der schulderen wech geuöret werden jm dunckeren/vnde moth wech theen dorch de wandt/de se breken werden/dat se dar dorch hen theen/Syn angesichte wert thogewunden werden/dat he mit neynem oge dat landt see.

C Jck wil ock myn nette auer en werpen/dat he jn myner jacht geuangen werde/vnde wil en na Babel bringen jn der Chaldeyer landt/dat he doch nicht seen wert/vnd schal darsülueft steruen/Vnde alle de vmme en her sint/syne hülpers vnde synen anhanck wil ick jn alle winde vorströuwen/vnde dat swerdt hinder en her vththeen/Also schölen se eruaren/dat ick de HERE sy/wann ick se manck de Heyden vorstöte/vnd jn de lande vorströuwe. Auerst ick wil erer etlike vnde weynich/auerblyuen laten van dem swerde/hunger vnde pestilentzie/de schölen jenner grüwel vortellen manck den Heyden/dar se hen kamen werden/vnde schölen eruaren/dat ick de HERE sy.

(nicht sehen.) Wente syne ogen worden em to Riblath vth gesteken. Jere. am .lij. Also sach he denn Könninck tho Babel/alse Jeremias secht. Vnde sach doch Babel nicht/alse Hesekiel secht/welcker twe stücke de Jöde also wedder einander ludende/vor lögen helden.

Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnd sprack: Du minschen kindt/Du schalst dyn brodt ethen mit beuinge/vnde dyn water drincken mit tzeteringe vnd sorgen/Vnd spreck tho dem volcke jm lande: So sprekt de HEre HERE van den jnwaners tho Jerusalem jm lande Jsrael: Se schölen er brodt ethen jn sorgen/vnde er water drincken jn elende/Wente dat landt schal wöste werden van allem dat darinne ys/vmme des wreuels willen aller jnwaner/vnde de stede/de wol bewanet sint/schölen vorwöstet/vnde dat landt einsam werden/Also schöle gy eruaren/dat ick de HERE sy.

D Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnd sprack: Du minschen kindt/wat hebbe gy vor ein spreckwordt jm lande Jsrael? vnde spreken: De wyle ydt sick so lange vortüth/so wert nu vordan nichtes vth juwer wysseggínge/Darümme spreck tho en: So sprekt de HEre HERE: Jck wil dat spreckwordt nedder leggen/dat men ydt nicht mehr hören schal jnn Jsrael/Vnde segge tho en/De tydt ys herby/vnde allent wat gewyssaget ys/Wente gy schölen nu vordan eruaren/dat neyn gesichte feylen/vnde neyne wysseggínge legen wert/wedder dat huss Jsrael/Wente ick bin de HERE/wat ick rede/dat schal gescheen/vnd nicht lenger vortagen werden/Sunder by juwer tydt/gy vnhorsame volck/wil ick don/wat ick rede/sprekt de HEre HERE.

Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: Du minschen kindt/Sü/dat huss Jsrael sprekt: Dat gesichte/dat desse süth/dar ysset noch lange hen/vnde wyssaget vp de tydt/de noch verne ys/Darümme spreck tho en: So sprekt de HEre HERE: Wat ick rede dat schal nicht lenger vortagen werden/Sunder schal gescheen/sprekt de HEre HERE.

Dat XIII. Capittel.

A Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: Du minschen kindt/wyssage wedder de Propheten Jsrael/vnde spreck tho den/de vth erem egen herten wyssagen: Höret des HEREN wordt: So sprekt de HEre HERE: Wee den dullen Propheten/de erem egen geiste volgen/vnd hebben doch neyn gesichte/O Jsrael/dyne Propheten sint/alse de vösse jn den wöstenyen/Se treden nicht vor de höle/vnde maken sick nicht thor hörde vmme dat Huss Jsrael//vnde staen nicht jm stryde/am dage des HEREN/Er gesichte ys nichtes/vnde er wyssagent ys ydel lögen/Se spreken/De HERE hefft ydt gesecht/So se doch de HERE nicht gesant hefft/vnde bemöyen sick/dat se er dinck erholden/Jsset nicht also/dat juwe gesichte nichtes ys/vnde juwe wyssagent ydel lögen ys/vnde gy spreken doch/de HERE hefft ydt geredet/So ick ydt doch nicht geredet hebbe?

Darümme sprekt de HEre HERE also: De wyle gy dat prediken/dat nichtes vth wert/vnde lögen wyssagen/So wil ick an juw/sprekt de HEre HERE/vnde myne handt schal kamen auer de Propheten/de dat prediken/dat nichtes vth wert/vnde lögen wyssagen/

Se schölen jnn der vorsammelinge mynes volckes nicht syn / vnde jn den tal des huses Jsrael nicht geschreuen werden / noch jnt landt Jsrael kamen / vnde gy schölen eruaren / dat ick de HEre HERE bin / Darümme dat se myn volck vorvören / vnde seggen / frede / So dat doch neyn frede ys / Dat volck buwet de wandt / so dönneken se se mit losem kalcke.

(De want buwen.) Dat ys / arbeyden vnd don / wat men leret. Dönnicken / ys thosage don vñ tröstē / dat ydt schöle gudt werdē / so doch albeyderley vorlaren ys / vnd ydel valsche lögen synt.

Spreck tho den dönnekers / de mit losem kalcke dönneken / dat ydt affuallen wert / Wente dar wert ein slach regen kamen / vnde dar werden grote hagel vallen / vnde ein dwerwindt wert daran stormen / Seth / so wert de wandt ynuallen / Wat geldt ydt / denne wert men tho C
juw seggen / Wor ys nu dat gedönnekede / dat gy gedönneket hebben?

So spreckt de HEre HERE: Jck wil eynen dwerwindt stormen laten jn myner grimmicheit / vnd eynen slachregen jn mynem torne / vnd grote hagelstene jn grimmicheit / de schölen alle dinck vmmestöten / Also wil ick de wandt vmmewerpen / de gy mit losem kalcke gedönneket hebben / vnde wil se thor erden stöten / dat men ere grundt seen schal / dat se dar ligge / vnd gy schölen darbinnen ock vmmekamen / vnde eruaren / dat ick de HERE sy / Also wil ick myne grimmicheit vullenbringen an der wandt / vnde an deñ / de se mit losem kalcke dönneken / vnde tho juw seggen / Hyr ys noch wandt noch dönneker / Dat sint de Propheten Jsrael / de Jerusalem wyssagen / vnde prediken van frede / so dat doch neyn frede ys / spreckt de HEre HERE.

Vnde du minschen kindt / richte dyn angesichte wedder de döchter jnn dynem volcke / welckere wyssagen vth erem herten / vnde wyssage wedder se / vnde spreck: So spreckt de HEre HERE: Wee juw / de gy den lüden küssen maken vnder de arme / vnde pöle tho den höueden / beyde jungen vnde olden / de seelen tho vangende / Wann gy nu de seelen geuangen hebben jn mynem volcke / so segge gy den süluen dat leuent tho / vnde enthilligen my jnn mynem volcke / vmme eyner handt vull garsten vnde eynes beten brodes willen / darmede / dat gy de seelen thom dode vorordelen / de doch nicht steruen scholden / vnde ordelen de thom leuende / de doch nicht leuen scholden / dorch juwe lögen manck mynem volcke / welcker gerne lögen höret.

Darümme spreckt de HEre HERE: Sü / ick wil an juwe küssen / dar gy de seelen mede D
vangen vnde trösten / vnde wil se van juwen armen wech ryten / vnde de seelen / de gy vangen vnde trösten / loss maken / vnd wil juwe pöle toryten / vnd myn volck vth juwer handt redden / dat gy se nicht mehr vangen schölen / vnde schölen eruaren / dat ick de HERE sy / Darümme dat gy dat herte der rechtuerdigen / valschliken bedröuen / de ick nicht bedröuet hebbe / vnde hebben gestercket de hende der godtlosen / dat se sick van erem bösen wesende nicht bekeren / vp dat se leuendich blyuen möchten / Darümme schöle gy nicht mehr vnnütte lere prediken / noch wyssagen / Sunder ick wil myn volck vth juwen henden redden / vnde gy schölen eruaren / dat ick de HERE bin.

Frame herten vorscrecken vor Gades namē / Darumme werden se lichtliken besweret vn de geuangen / mit valscher lere / vnder Gades namen vörgebracht.

Dat XIIII. Capittel.

VNde dar quemen etlike van den Oldesten Jsrael tho my / vnd setteden sick by my:
Do schach des HERE N wordt tho my / vnd sprack: Minschen kindt / Desse A
lüde hangen mit erem herten an eren Affgöden / vnde holden vaste an der ergernisse erer horerye / Scholde ick en denn antwerden / wann se my fragen? Darümme rede mit en vnde segge tho en / So spreckt de HEre HERE / Welcker minsche vam huse Jsrael mit dem herten an synem Affgade hanget / vnde hold vaste an der ergernisse syner Affgöderye / vnde kumpt thom Propheten / So wil ick de HERE / dem süluen antwerden / alse he vordenet hefft mit syner groten Affgöderye / vp dat dat huss Jsrael bedragen werde jn erem herten / Darümme / dat se van my geweken sint / dorch mannigerleye Affgöderye.

Darümme schalstu thom huse Jsrael seggen / So spreckt de HEre HERE: Keret vnd wendet juw van juwer Affgöderye / vnde wendet juwe angesichte van alle juwen grüwelen / Wente welcker minsche vam huse Jsrael edder ein frömdeling de jnn Jsrael wanet / van my wyket / vnde mit synem herten an synem Affgade hanget / vnde vaste hold an der ergernisse syner Affgöderye / vnde thom Propheten kumpt / dat he my dorch en frage / dem wil ick de HERE süluest antwerden / vnde wil myn angesichte wedder den süluen setten / vnde en thom teken vnde spreckworde maken / vnde wil en vth mynem volcke raden / dat gy eruaren schölen / ick sy de HERE.

Wo auerst ein valsch Prophete anders prediket / den wil ick de HERE wedderümme B
recht laten anlopen / Vnde wil myne handt auer en vthstrecken / vnde en vth mynem volcke Jsrael raden / Also schölen se albeyde ere missedadt dragen / alse de missedadt des fragers / also schal ock syn de missedadt des Propheten / vp dat se dat huss Jsrael nicht mehr vorvören van my / vnde sick nicht mehr vorunreynigen jn allerley erer auertredinge / Sunder se schölen myn volck syn / vnde ick wil er Godt syn / spreckt de HEre HERE.

Unde des HEREN wort schach tho my / vnde sprack / Du minschen kindt / Wann dat landt an my sündiget / vnde my dartho vorsmadet / So will ick myne handt auer dat sülue vthstrecken / vnde den vörradt des brodes wechnemen / vnde wil dat düre tydt henyn schicken / dat ick beyde minschen vnd vee darynne vthrade / Unde wan denne rede de dre menne / Noah / Daniel vnde Hiob darynne weren / So wörden se allene ëre egen seele redden dorch ëre gerechticheit / spreckt de HEre HERE.

C Unde wann ick böse derte jnn dat landt bringen wörde / de de lüde wech rümeden / vnde dat sülue vorwösteden / dat nemandt darynne wanderen könde vor den derten / vnde desse dre menne weren dat ock jnne / So warafftich alse ick leue / spreckt de HEre HERE / Se worden noch Söns noch Döchtere redden / sunder allene sick süluest / vnde dat landt moste wöste werden.

Edder wan ick dat swerdt kamen lete auer dat landt / vñ spreke / Swerdt / vare dorch dat landt / vnd wörde also beide minschen vnd vee vthraden / vñ de dre menne weren darinne / So warafftich alse ick leue / spreckt de HEre HERE / se worden noch söns noch döchtere redden / Sunder se allene worden gereddet syn.

Edder so ick pestilentzie jn dat landt schicken / vnd myne grimmicheit auer dat sülue vthgheten worde / vnde blodt vorstörten / also / dat ick beide minschen vnde vee vthradede / Unde Noah / Daniel vnde Hiob weren darynne / So warafftich alse ick leue / spreckt de HEre HERE / se worden noch söns noch döchtere / sunder allene ëre egen seele dorch ëre gerechticheit redden.

D Wente so spreckt de HEre HERE / So ick myne veer bösen straffe / alse / dat swerdt / hunger / böse derte / vnde pestilentzie auer Jerusalem schicken worde / dat ick darynne vthradede / beide minschen vnde vee / Sü / so schölen etlike darynne öuerich dat van kamen / dede söns vnde döchtere heruth bringen werden / vnde tho juw hyr hër kamen / dat gy sehen werden / wo ydt en gheit / vnd juw tröstten auer dem vngelücke / dat ick auer Jerusalem hebbe kamen laten / sampt allem andern / dat ick auer se hebbe kamen laten / Se werden juwe trost syn / wan gy seen werden / wo ydt en gheit / Unde gy werden eruaren / dat ick ydt nicht ane orsake gedan hebbe / wat ick darynne gedan hebbe / spreckt de HEre HERE.

(trost) De geuangen tho Babilon worden fro / dat de tho Jerusalem ock venckliick tho en kamen mosten / van welckeren se alse de affuelligen smeliken gehönet weren.

Dat XV. Capittel.

A Unde des HEREN wort schach tho my / vnd sprack / Du minschen kindt / Wortho synt de dörren wynrancken gudt? Nimpt men se ock vnde maket dar wat van? Edder maket men dat ock einen nagel van / dar men wat anhengen möge / alse men van anderem holte maket / Sü / Men werpet ydt jnt vür / dat vorteret wert / dat syne beiden örde dat vür vorteret / vnde syn middelste / vorbernet / Wortho scholde ydt nu dögen? Docht ydt denn ock wortho? Sü / do ydt noch gantz was / konde men dar nichtes van maken / Wo vële weiniger kan men dar nu vordan wat van maken / so ydt dat vür vorteret vnde vorbarnt hefft?

B Darümme spreckt de HEre HERE: Gelyck alse ick de dörren wynrancken vor anderem holte / dem vüre tho vorterende gëue / also wil ick mit den ynwaners tho Jerusalem ock vmme ghan / vnde wil myn angesichte wedder se setten / dat se dem vür nicht entghan schölen / sunder dat vür schal se fréten / Unde gy schölen ydt eruaren / dat ick de HERE byn / wann ick myn angesichte wedder juw sette / vnd dat landt wöste make / darümme / dat se my vorsmaden / spreckt de HEre HERE.

Dat XVI. Capittel.

A Unde des HEREN wordt schach tho my / vnde sprack: Du minschen kindt Apenbare der Stadt Jerusalem ere grüwel / vnd sprick: So spreckt de HEre HERE tho Jerusalem: Dyn Vaderlandt / vnde dyn geslechte ys vth der Cananiter lande / Dyn Vader van den Amoritern / vnde dyne moder van den Hethitern / Dyn geslechte hefft dy dynen nauel / do du gebaren wordest nicht vorsneden / So hefft men dy ock mit water nicht gebadet / dat du rein wordest / noch mit solte gewreuen / noch jn windel gewunden / Wente nemande jamerde dyner / dat he sick auer dy vorbarmet hadde / vnd dy der stücke ein bewyset / Sunder du wordest vppet velt geworpen / so vorachtet was dyne seele / do du gebaren werest.

B Ick auerst ginck vor dy auer / vnde sach dy jn dynem blode liggende / Unde sprack tho dy: Du schalst leuen / do du so jn dynem blode legest / Ja tho dy sprack ick / do du so jn dynem blode

legest/Du schalst lëuen/Vnde hebbe dy vpgetagen vnde laten groth wërden/alse eyne frucht
vp dem velde/Vnde werest nu gewassen/vnd groth/vnde schone geworden/Dyne brüste we-
ren gewassen/vnde haddest schone lange haer gekregen/Auerst du werest noch blodt vnde be-
schëmet/Vnde ick ginck vor dy auer/vnde sach dy an/Vnde sü du werest manbar/Do breyde-
de ick myne geren auer dy/vnde bedeckede dyn schëmte/Vnde ick lauede ydt dy/vnde begaff
my mit dy jn ein vorbundt/spreckt de HEre HERE/dat du myn syn scholdest/Vnd ick ba-
dede dy mit water/vnde wosch dy van dynem blode/vnde saluede dy mit balsam/vnde klede-
de dy mit gestickeden klederen/vnde toech dy semessche scho an/Ick gaff dy fyne kleyder/vnde
syden slöyer/vnde zyrde dy mit klenaden/vnde lede smyde an dyne arme/vnde keden an dynen
hals/vnde gaff dy spanne an dyn vörhöuet/vnde orenringe an dyne oren/vnde eyne schone
kronen vp dyn höuet/Summa/du werest gezyret mit ydel Golde vnde Süluer/vnde bekley-
det mit ydel lynewande/syden vnde gestickedem/Du ethest ock ydel sëmmelen/honnich/vnde
ölie/vnde werest vthermaten schone/vnde auerkemest dat Köninckryke/Vnde dyn roem wart
ludtbar manck den Heyden/dyner schonheit haluen/de gantz vullenkamen was dorch den
smuck/den ick an dy gehenget hadde/spreckt de HEre HERE.

Auerst du vorletest dy vp dyne schonheit/vnde de wyle du so berömet werest/dreuestu ho- C
rerye/also/dat du dy eynem ydern/wol dar vorauer ginck/gemene makedest/vnd dedest synen
willen/Vnde nemest van dynen klederen vnde makedest dy bunte Altare dar van/vnd dreuest
dyne horerye dar vppe/alse newerle gescheen ys/noch gescheen wert/Du nemest ock dyn scho-
ne tüch/dat ick dy van mynem golde vnde süluer gegëuen hadde/vnde makedest dy Mans-
belde dar van/vnd dreuest dyne horerye mit den süluen/Vnd nemest dyne gestickeden kleyder/
vnde bedeckedest se darmede/vnde mynen ölie vnde röckwerck ledestu en vör/Myne spyse/de
ick dy tho ëthende gaff/sëmmelen/ölie vnde honnich/ledestu en vör/thom söten röke.

Ja ydt quam darhen/spreckt de HEre HERE:dat du nemest dyne söns vnde döchter/
de du my geteelt haddest/vnde offerdest se den süluen tho frëtende/Meenstu denn/dat ydt ein
ringe dinck sy/vmme dyne horerye:dat du my myne kinder slachtest/vnde lest se den sülfften
vorbernen/Noch hefftu jn alle dynen grüwelen vnde horerye/newerle gedacht an de tydt dy-
ner jöget/wo blodt vnde naket dat du werest/vnde jn dynem blode legest.

Bauen alle desse dyne bößheit (ach wee/wee dy) spreckt de HEre HERE/buwedestu D
dy berchkercken/Vnde makedest dy berchaltare/jn allen gassen/vñ vör an vp allen straten/bu-
wedestu dyne berchaltare/vnde makedest dyne schonheit tho ydel grüwel/du knickedest mit
dynen benen jegen alle/de dar vorauer gingen/vnde dreuest grote horerye/Erstliken/dreuestu
horerye mit den kinderen Egipti dynen nabers/de groth flesch hadden/vnde dreuest horerye
my tho torne tho reytzende/Auerst ick streckede myne handt vth wedder dy/vnde stürde sölcker
dyner wyse/vnd auergaff dy jn den willen dyner vyende/den döchteren der Philister/welckere
sick schëmeden vor dynem vnuorschëmeden wësende.

Darna dreuestu horerye mit den kinderen Assur/vnde kondest des nicht satt werden/Ja/
do du mit en horerye gedreuen haddest/vnde des nicht satt wërden kondest/makedestu der ho-
rerye noch mehr/mit den Koeplüden vth Chaldea/noch kondestu darmede ock nicht satt wër-
den/Wo schal ick dy doch dyn herte besnyden/spreckt de HEre HERE:de wyle dat du söl-
ke wërcke eyner groten ertzehoren deist/darmede/dat du dyne berchkercken buwest/vör an vp
allen straten/vnde dyne Altare makedest jn allen gassen/Dartho werestu nicht/alse ein ander
hore/de men mit gëlde köpen moth/noch alse de Eebrëkersche/de jn de stede eres mannes an-
dere tholett/Wente allen anderen horen gifft men gëlt/Auerst du giffst alle dynen bolers gëlt
tho/vnde schenckest en/dat se tho dy kamen allenthaluen/vnde horerye mit dy dryuen/Vnde
dat wedder deel vindt men an dy/vor anderen wyuen/mit dyner horerye/dewile men dy nicht
nalopt/sunder du gëlt thogiffst/vnde men dy neyn gëlt thogifft/Also dryfftu dat wedderdeel.

Darümme du hore/höre des HERREN wordt:So spreckt de HEre HERE:De E
wyle du denn so milde gëlt thogiffst/vnde dyne schëmte/dorch dyne horerye/jegen dyne bolen/
entblötest/vnd jegen alle Affgöde dyner grüwel/vnde vorgüst dat blodt dyner kinder/welcker
du en offerst/Darümme/sü/so wil ick vorsammelen alle dyne bolen/mit welckeren du wollust
gedreuen hefftst/sampt allen/de du vor fründe holst/tho dynen vyenden/vnd wil se beyde wed-
der dy vorsammelen allenthaluen/vnde wil en dyn schëmte entblöten/dat se dyne schëmte
gantz seen schölen/vnde wil dat recht der Eebrëkerschen vnde blodt vorgeterschen auer dy
ghan laten/vnde wil dyn blodt vorstörten mit grimmicheit vnde yuer/Vnde wil dy jnn ere
hende gëuen/dat se dyne berchkercken affbrëken/vnde dyne berchaltare vmmeryten/vnde dy
dyne kleyder vththeen/vnde dy dyn schone tüch nëmen/vnde dy naket vnde blodt sitten laten.

Vnde schölen hupen volckes auer dy bringen/vnde dy stenen/vnde mit eren swërden to-
houwen/vnd dyne hüse mit vüre vorbernen/vnde dy dyn recht doen/vor den ogen veler frou-
wen/

wen/Also wil ick dyner horerye ein ende maken / dat du nicht mehr schalst gelt thogeuen/vnde wil mynen modt an dy kölen/vnde mynen yuer an dy sadigen/dat ick rouwe vnde nicht mehr törnen döriue / Darümme / dat du nicht gedacht hefftst an de tydt dyner jöget/sunder my mit alle dessem tho torne gereytzet / Darümme wil ick dy ock alle dyn dondt vp den kop leggen / spreckt de HEre HERE / Wente du fragest dar nicht na/dat du so modtwilligen allerleye grüwel dryffst.

F Sü / alle de dat ein spreckwordt plegen tobrukende / de werden van dy dyt spreckwordt seggen : De dochter ys alse de moder/Du bist dyner moder dochter/welcker van erem manne vnde kinderen leep/Vnde bist eyne süster dyner süsteren/de van eren mennen vnde kinderen lepen/Juwe moder ys eyne van den Hethithern/vnde juwe Vader ein Amoriter / Samaria ys dyne gröteste süster / mit eren döchteren / de dy thor luchteren syden wanet / Vnde Sodom ys dyn kleneste süster / mit eren döchteren / de tho dyner rechteren syden wanet/Wo wol du dannoch nicht geleuet hefftst na erem wesende/noch gedan/na eren grüwelen/Dar feylt nicht vele anne/dat du ydt erger gemaket hefftst/denn se/jn alle dynem wesende.

So warafftich alse ick leue/spreckt de HEre HERE: Sodom dyne süster/sampt eren döchteren/hefft so nicht gedan / alse du vnd dyne döchtere/Sü/dat was dyner süster Sodom missedadt/homodt vnd alles dinges de vülle/vnde gudt frede/denn se vnde ere döchtere hadden/Auerst dem armen vnde notrofftigen hadden se vngerne handtrekinge gedan/sunder weren stolt vnde deden grüwel vor my / Darümme hebbe ick se ock wech gedan / do ick begunde daryn tho seende.

So hefft ock Samaria/nicht de helffte dyner sünde gedan/Sunder/du hefftst dyner grüwel so vele mehr/denn se/gedan/dat du dyne süster gerade fram gemaket hefftst/jegen alle dyne grüwel/de du gedan hefftst/So drech ock nu dyne schande/de du dine süster fram makest dorch dyne sünde/jn welckeren du gröter grüwel/denn se/gedan hefftst / vnde makest se framer denn du bist / So wes du ock nu schamrodt / vnde drech dyne schande/dat du dyne süster fram gemaket hefftst.

(homodt) Det Gade troffen/syn wordt vorachten / vnd sick vp egene wyßheit vnde macht vorlaten/ gerade alse were dar neen Godt/Wor sölcke vorachtinge Gades ys/dartho de vülle vn̄ gudt frede/dar volget ock allerleye modtwillen na.

G Jck wil auerst ere geuenckenisse wenden/nömliken/de geuenckenisse desser Sodom vnde erer döchteren/vnde de geuenckenisse desser Samaria vnde erer döchteren/vnde de geuangen dyner jegenwardigen geuenckenisse / sampt eu / dat du dragen mochtest dyne schande vnde hon / vor allent dat du gedan hefftst / vnde gy dannoch lykewol getröstet werden / Vnde dyne süster desse Sodom vnde ere döchtere schölen bekeret werden/alse se touören gewest sünt/Vnd Samaria vnd ere döchtere schölen bekeret werden/alse se thouören gewest sint/dartho du ock vnde dyne döchtere schölen bekeret werden / alse gy thouören gewest sint / Vnde werst nicht mehr de sülven Sodom dyne süster römen/alse tho der tydt dynes homodes/do dyne bösheit noch nicht entdecket was/alse tho der tydt/do dy de döchtere Syrie/vnde de döchtere der Philister/allenthaluen schendeden / vnde vorachteden dy vmme vnde vmme / do gy mosten juwe laster vnde grüwel dragen/spreckt de HEre HERE.

(desser Sodom) Sodom bedüdet hyr Juda/Allegorice.

Wente so spreckt de HEre HERE: Jck wil dy doen / alse du gedan hefftst/dat du den eidt vorachtest vnde breckst dat vorbundt / Jck wil auerst dencken an myn vorbundt / dat ick mit dy gemaket hebbe tho der tydt dynes jöget / vnde wil mit dy ein ewich vorbundt maken/ So werstu an dyne wege dencken vnde dy schemen / wann du dyne grote vnde kleneste süster tho dy nemen werst / de ick dy tho döchteren geuen werde/auerst nicht vth dynem vorbunde/ Sunder ick wil myn vorbund mit dy maken/dat du eruaren schalst/dat ick de HERE sy/vp dat du daran denckest/vnde dy schemest vnde van schande wegen nicht mehr dyne mundt vpdon dörest/wan ick dy vorgeuen werde/allent wat du gedan hefftst/spreckt de HEre HERE.

Dat XVII. Capittel.

A VNde des HEREN wordt schach tho my/vnd spreck: Du minschen kindt/ Giff dem huse Jsrael ein affradelse vör / vnde eyne gelykenisse vnde spreck: So spreckt de HEre HERE: Ein groth + Arndt mit groten flögelen vnd langen flitken vnde vull vedderen / vnde bundt / quam vp Libanon / vnde nam de twyge van den Cedern / vnde brack den böuensten twych aff / vnde vörde den jnt Kremer landt / vnde settede en jn de Stadt / dar men handelt/He nam ock sadt vth dem sülven lande/vnde seyde ydt jn datsülue gude landt/dar vele waters ys/vnde makede ydt thom Wechter/Vnde ydt woß vnde wart ein groth wynstock/doch seer sydt/Wente syne rancken bögeden sick nedder / jegen syne wortelen / Vnde was alse ein wynstock/dede rancken kreech vnde bleder.

Vnde dar was ein ander groth Arndt mit groten flögelen vnde velen vedderen / Vnde

+ (Arndt) De Jöden tho Jerusalem bespotteden de Propheten/vnd de lüde/de sick dem Koninge tho Babel gegeuen hadden / vnde hadden sick na Babel vören laten/Darümme prediket Hesekiel hyr/ dat de auergebleuen tho Jerusalem ock gewislick wech möten/welcker vam Köninge tho Babel affgeuallen weren / vnde vorleten sick vp der Egypter hülpe De erste Arndt ys / de Köninck van Babel / De böuenste twych vp Libano/ys de Köninck Jeconia/dede wech geuöret wart/ Dat Kremer landt/js Babel / Dath Sadt thom Wechter gemaket ys Zedechia / de socht hülpe by dem Köninge jn Egypten/ Dyth ys de ander Arnd/Auerst ydt halp em nicht.

sijn/de wynstock/hadde ein vorlangent an synen wortelen tho dessem Arnde/vnde streckede syne
rancken vth jegen em / dat he gewëtert worde van synen vůren/vnde was doch vp eynem gu-
den lande/an vele waters geplantet/dat he wol hadde kŏnnen twyge bringen/frucht dragen/
vnde ein groth wynstock werden.

So spreck nu/Also secht de HEre HERE/Scholde de dyen? Ja men wert syne worte-
len vthraden / vnde syne frůchte affspliten / vnde wert alle syne gewassen rancken vordrŏgen/
dat se vordŏrren / vnde ydt wert nicht gescheen dorch eynen groten arm/noch vele volckes/vp
dat men en van synen rancken wech vŏre/Sů/He ys twar geplantet/Auerst scholde he dyen?
Ja/So balde alse en de Ostenwindt anrŏren wert/so wert he vordŏrren/vp synen vůren.

Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: leuer spreck tho dem vnhorsa- B
men volcke / Wete gy nicht/wat dat ys / Vnde spreck: Seeth / De Kŏninck tho Babel quam
tho Jerusalem/vnd nam eren Kŏninck vnde ere Fŏrsten/vnde vŏrde se wech/tho sick na Ba-
bel / vnde nam van dem Kŏnincklikem sade / vnde makede ein vorbundt mit em / vnde nam
ein eidt van em/Auerst de weldigen jm lande nam he wech/vp dat dat Kŏninckrike demŏdich
bleue/vnde sick nicht vorhŏue/vppe dat syn vorbundt geholden worde vnde bestůnde.

Auerst dat sülue(sadt)vell van em aff/vnde sande syne badeschop jn Egipten/dat men
em pěrde vnde vele volckes schicken scholde/Scholde ydt děme wol geraden? Scholde he dar-
uan kamen/de sŏlckes deit? Vnd scholde de/de dat vorbundt breckt/daruan kamen? So war-
afftich alse ick lěue/spreckt de HEre HERE: An dem orde des Kŏninges/de en thom Kŏ-
ninge gesettet hefft / welckeres eidt he vorachtet / vnde welckeres vorbundt he gebraken hefft/
dat schal he steruen / nŏmliken tho Babel / Ock wert em Pharao/nicht bystan jm kryge/mit
grotem heere vnde vele volckes/wann men de walle vptheen wert/vnde de bolwercke buwen/
vp dat vele lůde vmmegebracht werden / Wente de wyle he den eidt vorachtet vnde dat vor-
bundt gebraken hefft / dat he syne handt vp gegěuen hefft / vnde sŏlckes altomale deit/wert he
dat nicht van kamen.

Darůmme spreckt de HEre HERE also: So warafftich alse ick lěue/So wil ick my- C
nen eidt/den he vorachtet hefft/vnde myn vorbundt/dat he gebraken hefft/vp synen kop brin-
gen/Wente ick wil myn nette auer en werpen/vnde he moth jn mynem garne geuangen wer-
den/vnde wil en na Babel bringen/vnde wil darsülueſt mit em rechten/auer děme/dat he sick
so an my vorgrepen hefft / Vnde alle syne veltflůchtigen/de em anhengen / schŏlen dorch dat
swerdt vallen/vnde ere ŏuerigen schŏlen jn alle winde vorstrouwet werden/Vnde schalst ydt
eruaren/dat ick ydt de HERE geredet hebbe.

(eynen twych) Den Heren Christum de ys vam hogen Cedern bome / dath ys / vam volcke Gades vn̄ vam stamme David.

So spreckt de HEre HERE: Jck wil ock also eynen twych van eynem hogen Cedern
bome němen / vnde en bauen van synen twygen brěken / vnde wil en vp eynen hogen berch
planten / nŏmliken / vp den hogen berch Jsrael/wil ick en planten / dat he twyge kryge vnde
frůchte bringe / vnde ein groth Cedern boem werde / also / dat allerleye vŏgel vnder em vnde
vnder dem schěme syner twyge wanen vnde blyuen kŏnnen/vnde alle velt bŏme schŏlen erua-
ren/dat ick de HERE den hogen boem vorneddert / vnde den nedderigen boem vorhŏget
hebbe / vnde den grŏnen boem vordŏrret / vnde den dŏrren boem grŏnende gemaket hebbe/
Jck de HERE rede ydt / vnde do ydt ock.

Dat XVIII. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my/vnd sprack: Wat dryue gy manck A
juw jm lande Jsrael / dyt spreckwordt vnde sprěken: De Vëder hebben sure
wyndruuen gegěten / auerst den kinderen sint de theene stump dar van ge-
worden / So warhafftich alse ick lěue / spreckt de HEre HERE: Sodan
spreckwordt schal nicht mehr manck juw ghan jnn Jsrael / Wente seeth/alle
seele sint myn / des vaders seele ys so wol myn / alse des sŏns seele / Welcke seele sündiget / de
schal steruen.

Wan nu jemant fram ys/de recht vnd wol deit/de vp den bergen nicht ett/de syne ogen
nicht vpheuet tho den Affgŏden des Huses Jsrael/vnde synes negesten frouwen nicht beflec-
ket/vnde licht nicht by der frouwen jn erer kranckheit/de nemande schaden deit/de dem schůl-
16 dener syn pandt wedder gifft / de nemande mit gewalt wat nimpt / De dem hungerigen syn
brodt mede delet/vnde den nakeden kledet / De neynen woker dryfft / De nemande auersettet/
De nicht helpet vnrecht doen / De twisschen den lůden / recht ordelt / De na mynen rechten
wandert/vnde myne gebade holt/dat he ernstliken darna deit/Dat ys ein fram man/de schal
dat lěuent hebben/spreckt de HEre HERE.

Wann he auerst eynen sŏne teelt/vnde de sülue wert ein mŏrder dede blodt vorgůt/edder B
desser stůcke

desser stůcke ein deit / vnde der anderen stůcke neyn deit / Sunder ett vp den bergen / vnde be-
flecket synes negesten frouwen / beschědiget de armen vnde elenden / mit gewalt wat nimpt /
Dat pandt nicht wedder gifft / Syne ogen vpheuet tho den Affgöden / darmede he eynen
grůwel begheit / deit vp woker / auersettet / Scholde de le̊uen : He schal nicht le̊uen / Sunder /
de wyle he sölke grůwel gedan hefft / so schal he des dodes steruen / Syn blodt schal vp em syn.
Wo he auerst eynen söne teelt / de alle sölcke sůnde sůth / de syn Vader deit / vnd sick frůch-
tet / vnde so nicht deit / Ett nicht vp den bergen / heuet syne ogen nicht vp tho den Affgöden
des huses Jsrael / beflecket synes negesten frouwen nicht / deit nemande schaden / Behold dat
pandt nicht / Nicht mit gewalt wat nimpt / Delet syn brodt mede dem hungerigen / vnde kle-
det den nakeden / Helpet nicht wedder den elenden / Nimpt neynen woker noch auersettinge /
Sunder hold myne gebade vnde le̊uet na mynen rechten / de schal nicht steruen / vmme synes
Vaders missedadt willen / sunder le̊uen / Auerst syn Vader / dede gewalt vnd vnrecht gebruket
vnde manck synem volcke gedan hefft / dat nicht endocht / Sů / de schal steruen / vmme syner
missedadt willen.
C So sprěke gy / Worůmme schal denn ein söne nicht dragen synes vaders missedadt :
Darůmme / dat he recht vnde wol gedan / vnde alle myne rechte geholden vnde gedan hefft /
schal he le̊uen / Wente welcke seele de sůndiget / de schal steruen / De söne schal nicht dragen de
missedadt des Vaders / Vnde de Vader schal nicht dragen de missedadt des söns / Sunder
des rechtuerdigen gerechticheit schal auer em syn / vnde des vnrechtuerdigen vngerechticheit
schal auer em syn.
Wo sick auerst de godtlose bekeret van allen synen sůnden / de he gedan hefft / vnde hold
alle myne rechte / vnde deit recht vnde wol / so schal he le̊uen vnde nicht steruen / Alle syner auer-
trědinge / de he beghan hefft / schal nicht gedacht werden / Sunder schal le̊uen vmme der ge-
rechticheit willen / de he deit / Meenstu / dat ick ein wolgeual hebbe am dode des Godtlosen
(spreckt de HEre HERE) vñ nicht vele mehr / dat he sick bekere van synem wěsende / vñ le̊ue :
Vnde wo sick de rechtuerdige keret van syner gerechticheit / vnde deit wat quades / vnde
le̊uet na allen grůwelen / de ein Godtlose deit / Scholde de le̊uen : Ja alle syner gerechticheit /
de he gedan hefft / schal nicht gedacht werden / Sunder jn syner Gades lasteringe vnd sůnden
de he gedan hefft / schal he steruen / Noch sprěke gy / de HERE handelt nicht recht.
D So hőret nu gy vam huse Jsrael / Jsset nicht also / dat ick recht hebbe / vnde gy vnrecht
hebben : Wente wann sick de rechtuerdige keret van syner gerechticheit / vnde deit quadt / so
moth he steruen / He moth auerst vmme syner bößheit willen / de he gedan hefft / steruen / Wed
derůmme / wann sick de Godtlose keret van syner vngerechticheit / de he gedan hefft / vnde deit
nu recht vnde wol / de wert syne seele le̊uendich beholden / Wente de wyle dat he sick frůchtet
vnde bekeret van syner bößheit / so schal he le̊uen vnde nicht steruen.
Noch sprěken de vam huse Jsrael / De HERE handelt nicht recht / Scholde ick vnrecht
hebben : Gy vam huse Jsrael hebben vnrecht / Darůmme wil ick juw richten / gy vam huse
Jsrael / eynen yderen na synem wěsende / spreckt de HEre HERE : Darůmme / so bekeret
juw van alle juwer auertrědinge / vp dat gy nicht vallen / vmme der missedadt willen / Werpet
van juw alle juwe auertrědinge / dar gy mede auertrěden hebben / vnde maket juw ein nye
herte vnde eynen nyen geist / Wente worůmme wultu so steruen / du huss Jsrael : Wente ick
hebbe neyn wolgeual am dode des steruenden / spreckt de HEre HERE : Darůmme beke-
ret juw / so werde gy le̊uen.

Dat XIX. Capittel.

A DV auerst make eyne weeklage auer de Főrsten Jsrael / vnde spreck: Worům-
me licht dyn moder de louwinne / manck den louwinnen / vnde tůth ere jun-
gen vp / manck den jungen louwen / Der sůluen ein toech se vpp / vnde dar
wart ein junck louwe van / de wěnede sick an de lůde tho rytende vnde frěten-
de / Do dat de Heyden van em hőrden / vengen se en / jn eren kulen / vnde vőr-
den en jn keden jn Egipten landt / Do nu de moder sach / dat er hőpen vorlaren was / nam se
eynen anderen van eren jungen / vnd makede dar eynen jungen louwen van / do de manck den
louwinnen wanderde / wart he ein junck louwe / de wart ydt ock an / de lůde thorytende vnde
frětende / He vordarff ere hůse vnde ere stede / dat sick dat landt vnde wat darinne ys / vor dem
stemmen synes brummendes / entsettede / Do leden sick de Heyden vth allen landen ringes vm-
me en hěr / vnde wőrpen ein nette auer en / vnde vengen en jn eren kulen / vnde stőtten en jn ein
schranckwerck / vnde vőrden en jn keden thom Kőninge tho Babel / vnde men leth en vorwa-
ren / dat syn stemme nicht mehr gehőret worde vp den bergen Jsrael.

(Junck louwe) Bedůdet Joachas den kőninck Juda / den de kőninck van Egypten hadde wech geuőret.

(Anderen.) Bedůdet Joakim den kőninck Juda / den Nebucad Nezar geuangẽ hadde.

Dyn moder was/ alse eyn wynstock am water geplantet/ vnde ere frucht vnde rancken/ wössen van dem groten water/ dat syne rancken so starck worden/ dat se to Heren scepter gudt weren/ vnde wart hoch manck den rancken. Vnde do me sach/ dat he so hoch was/ vnde vele rancken hadde/ wart he jn grimmicheyt thor erden gereten vnde vorworpen. De Ostenwindt vordörrede syne frucht/ vnde syne starcken rancken worden tobraken/ dat se vordörreden/ vnde vorbrent worden. Nu auerst ys se geplantet jn der wöstenye/ jn einem dörren/ dörstigen lande. Vñ dat ys ein vür vthgeghan van eren starcken rancken/ dat vorteret ere frucht/ dat jn er nēne starcke rancke mehr ys tho eines Heren scepter. Dat ys ein kleghlick vnde jamerlick dynck.

Dat XX. Capittel.

Vnde jdt begaff syck jm söuenden jare/ am teinden dage des vöfften maentes/ A
quemen etlike van den Oldesten Jsrael/ den HEREN tho fragende/ vnde setteden syck vor my nedder. Do scach des HEREN wordt tho my/ vnde sprack: Du minschen kindt/ Segge den Oldesten Jsrael/ vnde spreck tho en: So spreckt de HEre HERE/ Synt gy gekamen my to fragende? So war-afftich alse ick leue/ Jck wil juw nēn antword geuen/ spreckt de HEre HERE. Auerst wultu se straffen/ du minschen kindt? So machstu se also straffen. Hold en vör de grüwel erer Veder/ vnde spreck tho en:

So spreckt de HEre HERE. Tho der tydt/ do ick Jsrael erwelede/ erhoff ick myne hant to dem sade des huses Jacob/ vnde gaff my en tho erkennende jn Egypten lande. Ja ick erhoff myne handt tho en/ vnde sprack: Jck byn de HERE juwe Godt. Jck erhoff auerst tho der sül uen tydt myne handt/ dat ick se vörde jn Egypten landt/ jn ein landt/ dath ick en vthuorsehen hadde/ dat myt melck vnde honnige flüt/ eyn eddel landt vor allen landen/ Vnde sprack tho en: Ein yder werpe wech de grüwel vor synen ogen/ vnd vorunreiniget juw nicht an den Affgöden Egypti/ Wente ick byn de HERE juwe Godt.

(erhoff) Dat ys. Jck bewisede my rethdelyken by en.

Auerst se weren my vnhorsam/ vnde wolden my nicht volgen/ vñ erer nein warp de grüwel vor synen ogen wech/ vnde vorleten de affgöde Egypti nicht. Do dachte ick/ myne grimmicheit auer se vth togötende/ vnde all mynen torn auer se ghan tolatende/ noch jn Egypten lande. Auerst ick leth ydt vmme mynes namen willen/ vp dath he nicht enthilliget worde vor denn Heyden/ manck denn se weren/ vnde vor den yck my en hadde thoerkennende gegeuen/ dat ick se vth Egypten lande vören wolde. B

Vnde do ick se vth Egypten lande geuöret hadde/ vnde jn de wöstenye gebracht/ lerede ick en myne gebade vnd rechte/ dorch welckere leuet de minsche/ de se holdt. Jck gaff en ock mynen Sabbath/ thom teken twischen my vnde en/ vp dat se lereden/ dat ick de HERE sy/ de se hilliget. Auerst dat huß Jsrael was my vnhorsam/ ock jn der wöstenye/ vnde leueden nicht na mynen gebaden/ vnde vorachteden myne rechte/ dorch welckere de minsche leuet de se hold/ vñ enthilgeden mynē Sabbath gantz seer. Do dachte ick myne grimmicheit auer se vth togetende jn der wöstenye/ vnde se gantz vmme tobringende. Auerst ick leth ydt vm̄e mines namē willen/ vp dat he nicht enthilliget worde vor den Heyden/ vor welckeren ick se hadde vthgeuöret.

Vnde hoff ock myne handt vp wedder se in der wöstenye/ dat ick se nicht wolde bringen jn dat landt/ dat ick en gegeuen hadde/ dat myt melck vnde honnige flüt/ ein eddel landt vor allen landen/ darumme/ dat se myne rechte vorachtet/ vnde na mynen gebaden nicht geleuet/ vnde myne Sabbathe enthilliget hadden. Wente se wanderden den affgöden eres herten na/ Auerst myn oge vorschonede erer/ dat ick se nicht vordörue/ noch gantz vm̄e brachte jn der wöstenye. C

Vnde ick sprack tho eren kinderen jn der wöstenye: Gy schölen na juwer Veder gebaden nicht leuen/ vñ ere rechte nicht holden/ vnd juw an eren affgöden nicht vor vnreinigen/ Wente ick byn de HERE juwe Godt/ na mynen gebaden schöle gy leuen/ vnde myne rechte schöle gy holden/ vnde dat na don/ vñ myne Sabbathe schöle gy hilligen/ dat se syn ein teken twischen my vnde juw/ vp dat gy weten/ dat ick de HERE juwe Godt byn. Auerst de kynder weren my ock vnhorsam/ leueden na mynen gebaden nicht/ helden ock myne rechte nicht/ dat se dar na deden/ dorch welckere de minsche leuet/ de se hold/ vñ enthilligeden mine Sabbathe. D

Do dachte ick mine grimmicheit auer se vth togetende/ vnde all mynen torn auer se gan tolatende jn der wöstenye. Jck wende auerst myne handt/ vnde leth ydt vmme mynes namen willen/ vp dat he nicht enthilliget worde vor den Heyden/ vor welckeren ick se hadde vthgeuöret. Jck hoff ock myne handt vp wedder se jnn der wöstenye/ dat ick se vorstrouwede manck de Heyden/ vnde van ander stöuede jn de lande/ darumme/ dat se myne gebade nicht geholden/ vnde mine rechte vorachtet/ vnde myne Sabbathe enthilliget hadden/ vnde na den Affgöden

erer Veder segen. Sūma/ick makede ydt also/ dat en er Gades denst nichtes batede/vnd ere le-
re en nichtes halp / vnde vorwarp se myt erem offer/do se alle erste geborth dorch dat vűr vor-
brenden/vp dat ick se bedrőuede / vnde se lereden/dat ick de HERE sy.
Darumme rede du minschen kint/myt dem huse Jsrael/vnde sprick tho en: So spreckt de
HEre HERE. Juwe Veder hebben my noch mehr gelastert vnde getrotzet. Wente do ick
se jn dat landt gebracht hadde/auer welckem ick myne handt vp gehauen hadde/dat ick jdt en
geue/wor se men eynen hogen berch edder dycken bohm segen/dar sűluest offerden se ere offer/
vnde brachten darhen ere vnangenemen gaue / vnde rőkerden darsűluest eren sőten rőke/vnde
gőten darsűluest vth ere dranckoffer. Auerst ick sprack tho en: Wat schal doch de Hőge/dar gy
hen ghan: Vnde also hett se beth vp dessen dach/De Hőge.
Darumme sprick tho dem huse Jsrael: So spreckt de HEre HERE. Gy vorunreini-
E gen juw jnn dem wesende juwer Veder/vnd dryuen horerye myt eren grűwelen/vñ vorunrei
nigen juw an juwen Affgőden/welckeren gy juwe gaue offeren/vnd juwe sőns vnde dőchter
dorch dat vűr vorbernen beth vp den hűdigen dach. Vnde ick scholde juw vam huse Jsrael
antwert geuen: So waraftich alse ick lęue/spreckt de HEre HERE. Jck wil juw neyn ant-
wert geuen. Dartho dat gy dencken/wy willen don/alse de Heyden/vnde alse ander lűde/jnn
den landen/vnde holt vnde stene anbeeden/dat schal juw feylen.
So warafftich alse ick lęue/spreckt de HEre HERE. Jck wil auer juw herschen mit
starcker handt vnde vthgestreckedem arme / vnnde mit vthgeschűddeder grymmicheit / vnde
wil juw van den vőlckeren vőren/vnde vth den landen/dar gy hen vorstrouwet synt/vorsam
melen/mit starcker handt/mit vthgestreckedem arme/vnde mit vthgeghatener grymmicheit/
vnde wil juw bringen in de wőstenye der vőlcker/vnde darsűluest mit juw rechten/van ange-
sichte to angesichte/alse ick mit juwen Vederen in der wőstenye by Egypten gerechtet hebbe/
euen so wil ick ock mit juw rechten/spreckt de HEre HERE. Jck wil juw wol vnder de ro-
den bringen/vnde juw inn de bande des vorbundes dwingen. Vnde wil de affuelligen/vnde
de wedder my auertreden /manck juw vthsegen/ya vth dem lande dar gy nu wanen/wil ick se
vőren vnde ynt landt Jsrael nicht kamen laten/dat gy leren schőlen ick sy de HERE.
Darumme/gy vam huse Jsrael. So spreckt de HEre HERE. De wyle gy my denn
J yo nicht volgen willen. So vart hen/vnde ein yder dene synem Affgade/ Auerst mynen Hilli
gen namen latet vordan vngeschendet mit juwen offeren vnde Affgőden. Wente so spreckt de
HEre HERE. Vp mynem hilligen berge/vp dem hogen berge Jsrael/darsűluest wert my
dat gantze huss Jsrael/vnde alle de jm lande sint/denen/Darsűluest werden se my angeneme
syn / vnde darsűluest werde ick juwe heueoffer vnde erstlinge juwer offer vőrderen / mit allem
dat gy my hilligen/Gy werden my angeneme syn/mit dem sőten rőke / wan ick juw van den
vőlckereen bringen/vnd vth den landen vorsammelen werde/ dar gy hen vorstrouwet syn/vn
de ick werde jnn juw gehilliget werden vor den Heyden/vnde gy werden eruaren / dat ick de
HERE bin/wan ick juw ynt landt Jsrael gebracht hebbe/jnn dat landt/darauer ick mine
handt vphoeff/vp dat ick ydt juwen Vederen geue.
Darsűluest werde gy dencken an juwe wesent/vnde an all juwe dondt/dar gy ynne vor-
G unreiniget syn/ vnde werden mißhagent hebben an alle juwer bősheit/ de gy gedan hebben/
Vnde werden eruaren / dat ick de HERE bin wann ick mit juw do vmme mynes namen
willen vnde nicht na juwem bősen weesende vnde schedtlikem dőnde/du huß Jsrael/spreckt
de HEre HERE.

Dat XXI. Capittel.

A VNde des HEREN wort schach tho my/vnde sprack. Du minschē kindt/
Richte dyn angesichte yegen Theman/vnd rede jegent Sűden/vnde wyssa
ge wedder den wőldt ym velde yegent Sűden / vnde spreck tho dem wolde
yegent Sűdē/Hőre des HEREN wort/So spreckt de HEre HERE.
Sű/ick wil in dy ein vűr ansticken / dat schal beide grőne vnde dőrre bőme
vorteeren/dat men syne flammen nicht wert vtlőschen kőnnen/Sunder allent wat vam Sű-
den yegnt Norden steyt / dat schal vorbrant werden. Vnde all dat flesch schal sehen dat ick ydt
de HERE angesticket hebbe/vnde nemandt vthlősschen kőnne. Vnde ick sprack: Och HE
re HERE. Se seggen van my: Desse redet ydel vordeckede wőrde.
Vnde des HEREN wort schach tho my/vnde sprack: Du minschen kint/Richte dyn
angesichte yegen Jerusalem / vnde rede wedder de Hilgedőmme/ vnde wyssage wedder dath
landt Jsrael / vnde spreck thom lande Jsrael: So spreckt de HEre HERE. Sű/ ick wyl an
dy. Jck wil myn swerdt vth der scheyden theen/ vnd wil yn dy vthraden/beyde rechuerdige vñ
vnrechtuerdigen

vnrechtuerdige. Dewyle yck den yn Dy/ beyde den rechtuerdigen vñ vnrechtuerdigen vthra-
de/ so wert min swerdt vth der scheiden varen auer all dat flesch/ vam Süden hër beth thom
Norden/ vñ all dat flesch schal eruaren/ dat ick de HERE myn swerdt hebbe vth syner schey-
den getagen/ vnde ydt schal nicht wedder yngestecket werden.

Vnde du minschen kyndt schalst süchten/ beth dath dy de lenden we don/ ya bytterlicken B
schaltu süchten/ dat se ydt sehen/ Vnde wen se to dy seggen werden: Worumme süchtestu: So
schalstu seggen: Vmme des gescreyes willen/ dat dar kumpt/ vor welckerem alle herten vortza
gen/ vnd alle hende sincken/ aller modt vallen/ vnd alle knee alse water gan werden. Sëth/ ydt
kumpt/ vnde wert gescheen spreckt de HEre HERE.

Vnde des HEREN wort schach tho my/ vnde sprack: Du minschen kindt/ Wyssage/
vnde spreck: So spreckt de HERE. Dat swerdt/ Ja dat swerdt ys gescharpet vnde vthgeue-
get. Jdt ys gescharpet/ dat ydt slachtē schal. Jdt ys vthgeueget/ dat ydt blenckē schal. O wo fro
wolde wy syn/ wan he ock rede alle böme to roden makede/ auer de bösen kinder. Auerst he heft
eyn swerdt vthtouegende gedan/ dat men ydt vaten schal. Jd ys gescharpet vnde vthgeueget/
dat men yd dem dodtsleger ynn de handt gëue. Scrye vnde hüle/ du minschen kyndt/ Wente
ydt gheyt auer myn volck/ vnde auer alle regenten ynn Jsrael/ de thom swerde sampt mynem
volcke/ vorsammelt synt. Darumme sla vp dyne lenden/ Wente he hefft se vaken getüchtiget/
wat hefft yd gehulpen: Der bösen kynder rode wil nicht helpen/ spreckt de HEre HERE.

(roden)
De drowet/ de straffe werde nein stupent vñ kynder straffe syn/ dar beterynge nha volge/ sunder ydt werth ydel torn vñ gantz mit en vthe syn/ Darumme wünschede he wol dat ydt eine scharpe rode were/ ja dat alle böme thoroden gemaket weren/ so doch dat ydt nicht ydel torn were/ Auerst he spreckt darna/ godt hebbe ydt vaken vorsocht mitt der roden/ auerst ydt hebbe nicht gehulpē/ darumme möthe nu datt swerdt kamen.

Vnde du minschen kyndt/ Wyssage/ vnde sla dyne hende tosamende/ Wente dat swerdt C
wert dubbelt/ ya dreuoldich kamen/ Eyn wörgeswerdt/ eyn swerdt eyner groten slachtinge/
dat se ock drëpen wert jn den kameren/ dar se hen flegen. Jck wil dat swerdt laten klingen/ dath
de herten vortzagen/ vnde vële vallen schölen ann alle eren daren. Ach wo blenckert ydt/ vnnde
houwet darhër thor slachtinge/ vnde sprëken: Houwe dar manck/ beyde thor rechteren vnnde
luchteren syden/ wath vor dy ys. So wil ick den myt mynen henden frölick dar auer syn/ vnde
mynen thorn ghan laten. Jck de HERE hebbe ydt gesecht.

Vnde des HEREN wort schach tho my vnde sprack: Du minschen kyndt/ Make twe
wëge/ dorch welckere kamen schal dat swerdt des Köninges tho Babel. Se schölen auerst al-
beyde vth eynem lande ghan/ vnde sette eyn teken vör ann den wech na der stadt/ dar ydt hen
wysen schal/ Vnd make den wech/ dat dat swerdt kame tho Rabbath der kinder Ammon/ vn-
de jn Juda tho der vasten stadt Jerusalem. Wente de Köninck tho Babel wert syck an de wë-
gescheydinge setten/ vör an den twen wëgen/ dat he syck warseggen late/ myt den pylen vmme
dat lott schete/ synen Affgodt frage/ vnde see de lëueren an.

(Schete)
De Köninck van Babel wert syne warseggers fragenn welcker volck he angripē schal vnde wor ydt em gelücken schal vnde wert teken vorsöken/ alse nömliken/ scheten/ vnde achtinge hebben/ wor de pyl hen vallen wil/ Wente sodane teken hebben de süluen krigers gebruket So was dat ock ein teken Wan de Heydē eyn vee offerden/ so besach men de lëueren vnd dat herte.

Vnd de warsegginge wert vp de rechteren syden na Jerusalem düden/ dat he schöle böc- D
ke henan vören laten/ vnde höle maken/ vnde se myt grotem gescreye aueralle vnde morde/ vñ
dat he böcke vören schöle wedder de dare/ vnde dar eynen wall make vnde bolwercke buwe. A-
uerst solck warseggent wert en valsch düncken/ he swëre so dür alse he wil/ Auerst he wert denc-
ken an de missedat/ dat he se wynne.

Darumme spreckt de HEre HERE alſo. Darumme/ dat juwer gedacht wert vmme
juwer missedat willen/ vnde juwe vnhorsam apenbaret ys/ dat men juwe sünde süth in alle
juwem dönde/ Ja darumē/ dat juwer gedacht wert/ werde gy mit gewalt geuangen werden.

Vnde du Försté in Jsrael/ de du verdömet vnde vorordelt bist/ des dach darhër kamen
wert/ wenn de missedat thom ende gekamen ys. So spreckt de HEre HERE/ Do wech den
hodt vnde nym aff de kronen/ Wente dar wert noch hodt noch krone blyuen/ Sunder de sick
vorhöget hefft/ de schal vorneddert werden/ vnde de sick vorneddett hefft/ de schal vorhöget
werden. Jck wil de kronen tho nichte/ tho nichte/ tho nichte maken/ beth dat de kame/ de se he-
ben schal/ dem wil ick se gëuen.

Vnde du minschen kindt/ Wyssage/ vñ spreck: So spreckt de HEre HERE/ van den E
kynderen Ammon vnde van ërem lasterende/ Vnde spreck: Dat schwerdt/ Dat schwerdt ys
vthgerückrt/ dat ydt slachten schal/ Jdt ys vthgeuëget/ dat ydt wörgen schal/ vnde schal blenc-
ken/ darumme/ dat du dy valsche gesichte seggen lest/ vnde lögen wyssagen/ vp dat du ock auer
gëgeuen werdest manck denn erslagenen Godtlosen/ welckeren ër dach quam/ do de missedat
thom ende gekamen was/ Vnde went rede wedder in de scheiden gestëken worde/ so wil ick dy
doch richten an dem orde/ dar du geschapen/ vñ jm lande/ dar du gebaren bist/ Vnde wil my-
nen torn auer dy gheten/ Jck wil dat vür myner grimmicheit auer dy vpblasen/ vnde wil dy lü-
den/ dede bernen vnde vorderuen können/ auer antwerden/ Du most dem vüre thor spyse wer-
den/ vnde dyn blött moth ym lande vorgaten werden/ vnde men wert dyner nicht mër denck-
en/ Wente ick de HERE hebbe ydt geredet.

Dat XXII. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my/vnd sprack: Du minschen kindt/
A Wultu nicht straffen de mörderschen stadt/vnd er vörholden/alle ere grüel/
Spreck: So spreckt de HEre HERE: O stadt/de du der dynen blodt vor-
güst/vp dat dyne tydt kame/vnde de du affgöde by dy makest/vp dat du dy
vorunreinigest/Du vorschüldest dy an dem blode/dat du vorgüst/vnde vor-
vnreinigest dy an den affgöden/de du makest: Darmede bringestu dyne da-
ge hertho/vnde makest/dat dyne jare kamen möthen: Darumme wil ick dy
thom spotte manck den Heyden/vñ thom hone in allen landen maken/ beide na vnde verne/
schölen se dy bespotten/dat du ein schentlick rüchte hebben/ vnd groten yamer lyden möthest.
Sů/de Försten in Jsrael/ein yder ys mechtich by dy/blodt tho vorgetende. Vader vnde
moder vorachten se/den frömdelingen doen se gewalt vnde vnrecht/de wedewen vnd weisen
beschinden se. Du vorachtest myne Hilgedomme/vnd enthilligest myne Sabbate. Vorreders
synt jn dy/ vp dat se blodt vorgeten. Se ethn vp den bergen/vnde handelen mothwilligen jnn
dy/Se blöten de schemte der Veder / vnde nödigen de frouwen in erer kranckheit/vñ dryuen
vndereinander/fründt mit dess fründes frouwen grüwel: Se schenden ere egen söns frouwen
mit allem mothwillen: Se maken tho schanden ere egen süstere/eres Vaders döchtere: Se ne-
men geschencke vp dat se blodt vorgeten/Se dryuen woker/vnde auersetten eine den anderen/
vnde dryuen ere gyricheit weder eren negesten/vnde bedregen ein den anderen/vnde vorgeten
myner also/spreckt de HEre HERE.
B Sů/ick sla myne hende thosamende/auer de gyricheit de du drifst/vnde auer dat blodt/
dat in dy vorgaten ys. Menstu auerst/dyn herte könne ydt lyden/edder dyne hende vordragen
tho der tydt/wann ickt mit dy maken werde: Jck de HERE hebbe ydt geredet / vnde wile
ock don/Vnde wil dy vorstrouwen manck de Heyden/vñ dy vorstöten in de lande / Vnde will
dynes vnflates ein ende maken/dat du by den Heyden most vorflöket geachtet werden / vnde
eruaren/dat ick de HERE sy.
Vnde des HEREN wordt schach tho my/ vñ sprack: Du minschen kindt/Dat huss
Jsrael ys my tho slaggen geworden. All er ertz/then/yseren vnde blyg/ys ym auen tho slaggen
geworden. Darumme spreckt de HERE also: De wyle gy denn alle slaggen geworden synt
Seth/ so wyl ick juw alle na Jerusalem thosamende don/alse men süluer/ertz/yseren/ blyg vñ
then tosamende deyt jm auen/ dat men eyn vür darunder vpblase vnd smelte ydt. Also wyl ick
juw ock jn mynem torne vnde grymmicheyt thosamende don / ynleggen vnde smelten. Ja ick
C wyl juw vorsamelen/vnd dat vür mynes tornes manck juw vpblasen/dat gy darynne smelten
schölen alse dat süluer smeltet ym auen/so schöle gy ock darynne smelten/vnde eruaren/ dat ick
de HERE myne grymmicheyt auer juw vthgeghaten hebbe.
Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnd sprack: Du minschen kynt/spreck tho en:
Du bist ein landt/dat nicht thoreinigende ys/alse ein/dat nicht beregent wert/tho der tydt des
torns. De Propheten de darynne synt/hebben syck thosamende gerottet/de seelen tho fretende/
alse eyn brümmeder louwe/wan he rouet. Se ryten gelt vnde gudt tho syck/ vñ maken der we-
dewen veele darynne. Ere Prester dryuen wreuel vnder dem namen des gesettes/vnde enthilli-
gen myn Hilgedom. Se holden twisschen dem hilligen vnde vnhilligen/neyn vnderscheid/ vñ
achten nicht/ wat reyn edder vnreyn sy / vnde waren myner Sabbathe nicht. Vnde ick werde
manck en enthilliget. Ere Försten synt darynne/ alse de rytende wülue / blodt thouorgetende/
vnde seelen vmme thobringende/vmme erer gyricheyt wyllen/
Vnde er Propheten dönneken se myt sparkalcke/ prediken lose dedinge/vnde wyssagen en
lögen/vnnde seggen: So spreckt de HEre HERE/ so ydt doch de HERE nicht geredet
hefft. Dat volck ym lande bruket gewalt/vnde rouen myth macht/ vnde beschinden de armen
vnd elenden/vnde don den frömdelingen gewalt vnd vnrecht. Jck socht manck en efft yemant
weeren/vnde dem torne stüren wolde vor my/dat ick dat landt nicht vordörue/Auerst ick vant
nemande. Darumme ghoth ick mynen torn auer se/ vnde mit dem vüre myner grymmicheyt
makede ick ere eyn ende/vnde gaff en also er vordenst vp eren kop/Spreckt de HEre HERE.

Dat XXIII. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: Du minschen kinde.
A Dat weren twe wyuer/eyner moder döchter/de dreuen horerye jnn Egypten
van erer yöget vp/darsüluest leten se ere brüste begrypen/ vnde ere titten jn der
yöget betasten. De grote hett/Ahala/ vnde er süster Ahaliba. Vnde ick nam se
thor Ee/vnde se telden my söns vnde döchter. Vnde Ahala hett Samaria/vñ
Ahaliba Jerusalem. Ahala dreff horerye/do ick se genamen hadde/vnde brennede yegen ere bo

len/nömliken/yegen de Assyrer/de tho er quemen/yegen de Försten vnde Heren/de myt syden gkleydet weren/ vnde yegen alle junge leflike gesellen/ nömliken/yegen de rüters/vnde wagen. Vnde bolede myt allen schonen gesellen jn Assyria/vnde vorunreiniget syck mit all eren Affgöden/wor se vp eynen stürede. Dartho vorleth se ock nicht ere horerye myt Egypten/de by er gelëgen hadden/ van erer yöget vp/vnde ere brüste jn erer yöget betastet/ vnde grote horerye myt er gedreuen hadden.

Do auergaff ick se jn de handt erer bolen/ den kynderen Assur/ yegen welckere se brenden van lust/de deckeden ere schëme vp / vnde nemen ere söns vnde döchter wech/Se auerst dödeden se mit dem swërde. Vnde ydt quam vth/dat desse wyuer gestraffet weren.

Do auerst er süster Ahaliba dath sach/entbrende se noch veele erger/denn de ander/vnde B
dreff der horerye mehr/den er süster/ vnde entbrende yegen den kynderen Assur/ de Försten vn̄ Heren/de tho er quemen wol gekleydet/rüters vnd wagen/vnde alle junge leflike gesellen. Do sach ick/ dat se albeyde jn gelyker wyse vorunreiniget weren. Auerst desse dreff er horerye mehr/ Wënte do se sach/gemalede menne/an der wandt jn roder varwe/de bylde der Chaldeyer/vmme ere lenden gegördet/vnde spisse bunte höde vp eren köppen/vnde alle gelyck anthosende/alse weldige lüde/alse den de kynder Babel vnde de Chaldeyer jn erem lande dragen/entbrende se yegen en/so balde alse se erer enwar wart/vnde schickede badescop tho en jn Chaldea.

Alse nu de kynder Babel tho er quemen by er thoslapende / wart se dorch de sülfften vorvnreiniget jnn erer horerye/vnd wart so vorunreiniget/dat se erer möde wart. Vnde do beyde ere horerye vnd schande/so gantz apenbar was/wart ick erer ock auerdratich/ alse ick erer süster ock was möde gewörden. Se auerst dreff ere horerye yümmer vordan/vnde dachte an de tydt erer yöget/ do se jnn Egypten lande horerye gedreuen hadde/ vnde entbrende yegen ere bolen/ welckerer brunst was alse der esel vnd der hyngste/ Vnde drëuest dyne vntucht/alse jn dyner yöget/do de jn Egypten dyne brüste begrëpen/vnde dyne titten betastet worden.

Darumme Ahaliba/so spreckt de HEre HERE: Sü/ick wil dyne bolen/der du möde C
geworden bist/wedder dy erwecken/vnde wil se ringes vmmehër wedder dy bringen / nömliken/de kynder Babel/vnde alle Chaldeyer / mit Höuetlüden/ Försten / vnde Heren/vnde alle Assyrer mit en/de schonen jungen manschop/alle Försten vnde Heren/ Ridder vnde Eddele/ vnde allerleye rüter / vnde werden auer dy kamen mit reyssigem tüge/vnde myt eynem groten hupen volckes/vnde werden dy beleggen/mit speißen/schilden/vnd helmen/vmme vnde vmme. Den will ick dat recht beuëlen/dat se dy richten schölen/ na erem rechte.

Jck wil mynen yuer auer dy ghan laten/ dath se vnbarmhertigen mit dy handelen schölen. Se schölen dy de nësen vnde oren affnyden/ vnde wat auer blifft / schal dorch dat swerdt vallen. Se schölen dyne söns vnd döchter wech nëmen/vnde dat öuerige mit vüre vorbernen. Se schölen dy dyne kleyder vththeen / vnde dynen smuck wech nëmen. Also wil ick dyner vntucht/vnd dyner horerye mit Egypten lande/ein ende maken/dat du dyne ogen nicht mehr na en vphëuen/vnde Egypten nicht mehr dencken schalst.

Wente so spreckt de HEre HERE: Sü/ick wil dy auerantwerden/denn du vyendt geworden/vnde der du möde bist/de schölen alse vyende mit dy vmmeghan/vnde allent dat nëmen/wat du vorworuen hefst / vnde dy naket vnde bloth laten/dat dyn schëmdte vpgedecket D
werde/sampt dyner vntucht vnde horerye. Solckes wert dy gescheen vmme dyner horerye willen/de du mit den Heydē gedrëuen/an welckerer affgöde du dy vorunreiniget hefst. Du hefst vp dem wëge dyner süster geghan/darumme gëue ick dy ock/der sülfften kelck jn dyne handt.

So spreckt de HEre HERE: Du most den kelck dyner süster drincken/so dëp vnd wyth alse he yst: Du schalst so tho grotem spotte vnd hone werden/dat jdt vndrechlick syn wert. Du most dy des starcken denckes vnde jamers vull supen / Wente de kelck dyner süster Samarie/ ys ein kelck des jamers vnde trurendes: Den süluen mostu reyn vth drincken / darna de stücke towerpen/vnde dyne brüste toryten: Wente ick hebbe ydt geredet/spreckt de HEre HERE. Darumme spreckt de HEre HERE: Darumme/dat du myner vorgëten/vnde my achter dynen rügge geworpen hefst: So drech ock nu dyne vntucht vnde dyne horerye.

Vnde de HERE sprack tho my: Du minschen kindt/ Wultu Ahala vnde Ahaliba straffen/so holt er vör ere grüwel/wo se eebrekerye gedrëuen/vnde blodt vorgaten/vnde de ee gebraken hebben/mit den affgöden. Dartho ere kynder/de se my getëlt hadden / vorbrenden se den süluen thom offer. Dar enbauen hebben se my dat gedan: Se hebben myne hilgedomme vp dat mal vorunreiniget/vnde myne Sabbathe enthilliget. Wente do se ere kynder den affgödē geslachtet hadden/gingen se dessüluen dages jn myn Hilgedomm/datsülffte tho enthilgende. Sü/solckes hebben se an mynem Huse beghan. E

Se hebben ock baden geschicket na lüden/de vth vernen landen kamen scholden. Vnde sü/do se quemen/badedestu dy vnde sminkedest dy/vn̄ smückedest dy mit smyde/en tho eeren/

vnde serest

vnde setest vp einem herliken bedde/vor welckerem stundt ein disch bereydt/dar vppe rökerstu vnde offerdest mynen ölie dar vppe. Darsüluest vorhoff sick ein groth fröwden geschrey. Vnde se geuen den lüden/de allenthaluen van grotem volcke vnd vth der wöstenye gekamen weren/ smyde an ere arme/vnde schone kronen vp ere höuede.

F Auerst ick dachte: Se ys der eebrekerye gewanet/van oldinges hēr: Se kan van der horerye nicht afflatē/Wente men gheit tho er yn/alse men tho einer horen yngheit. Euen so gheit men tho Ahala vnde Ahaliba den vntüchtigen frouwen yn/ Darumme werden se de menne straffen/de dat recht vullenbringen/alse men de eebrekerschen vnde blodtvorgeterschē straffen schal. Wente se synt eebrekerschen/vnde ere hende synt vul blodes.

Also spreckt de HEre HERE: Före einen groten hupen auer se herup/vnde giff se jn de rabbuse vnde thom roue/dat se se stēnen/vnde mit eren swērden erstēken/vnde ere söns vnd döchtere erwörgen/vnde ere hüse mit vüre vorbernen. Also will ick der vntucht ym lande ein ende maken/dat sick alle frouwen daran stöten schölen/vn̄ na sölcker vntucht nicht don: Vnde men schal juwe vntucht vp juw leggen/vnde schöle juwer affgöde sünde dragen/vp dat gy eruaren/dat ick de HEre HERE bin.

Dat XXIIII. Capittel.

A Vnde dat wordt des HEREN schach tho my/ym negenden jare/am teinden dage/des teinden māntes/vnd sprack: Du minschen kindt/Schryff dessen dach an/ya ēuen dessen dach/ Wente de Köninck tho Babel/hefft sick ēuen an dessem dage wedder Jerusalem gerüstet/vnd giff dem vnhorsamen volcke eine gelykenisse/vnde spreck tho en: So spreckt de HEre HERE. Sette einen grapen tho/Sette en tho vn̄ ghüt water daryn. Do de stücke tho samende daryn de dar henyn schölen/vnde de besten stücke/de lenden vnde schulderen/vnde vülle en mit den besten margstücken. Nim dat beste van der hērde/vnde make ein vür darunder/margstücke to kakende/vnde lath ydt flucks seden/vnde de margstücke wol darynne kaken.

Darumme spreckt de HEre HERE. O der mörderschen stadt/de solck ein grape ys/ dar dat angebrende darynne klēuet/vnde nicht affghan will: Nym ein stücke na dem anderen heruth/vn̄ darffst dar nicht vmme lotten/welcker ersten heruth schöle: Wente er blödt ys darynne/dat se vp einen bloten vels/vnd nicht vp der erden vorgaten hefft/dar men ydt doch hadde mit erden können beraken. Vnde ick hebbe se ock darumme dat sülue blodt vp einen blotten vels laten vorgeten/vp dat ydt nicht beraket worde/vp dat de grimmicheyt auer se queme vnde gewraken worde.

B Darumme spreckt de HEre HERE also. O du mördersche stadt/welckere ick wil tho einem groten vüre maken: Dreg men vēle holtes hēr/sticke dat vür an/dat dat flesch gar werde vnde krüde ydt wol/dat de margstücke anbernen. Legge ock den grapen leddich vp de köle/vp dat he heth werde/vnde syn ertz entberne/offt syne vnreinicheit vorsmelten/vnd syn angebrende affghan wolde. Auerst dat angebrende/wo seer he ock bernet/wil nicht affghan/Wente ydt ys tho seer angebrent/ydt moth ym vüre vorsmelten. Dyne vnreinicheit ys so vorhardet/dat/ wan̄ ick dy rede gerne reinigen wolde/du dy dennoch nicht wult reinigen laten/van dyner vnreinicheit/Darumme kanstu vordan nicht wedder rein werden/beth dat sick myne grimmicheit an dy gekölet hebbe: Jck de HERE hebbe ydt geredet. Jdt schal kamen/Jck wilt don/vn̄ nicht sümen/Jck wil nicht schonen/noch my ydt rüwen laten/ Sunder se schölen dy richten/ alse du gelēuet vnde gedan hefft/spreckt de HEre HERE.

C Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnd sprack. Du minschen kindt: Sü/ick wil dy dyner ogen lust nēmen dorch eine plage/Auerst du schalst nicht klagen noch weinen/noch yenige thranen laten. Hemeliken machstu süchten/öuerst nēne doden klage vören. Sunder du schalst dynen smuck an dy leggen/vnde dyne scho antheen. Du schalst dynen mundt nicht tho winden/vn̄ dat trurbrodt nicht ēthen. Vnde do ick des morgens fro thom volcke redede/starff my vp den auent myn frouwe/vn̄ ick dede des anderen morgens/alse my beualen was. Vnde dat volck sprack tho my: Wultu vns den̄ nicht kundt don/wat vns dat bedüdet/dat du deist:

(Ogen lust) hett he syne frouwen dar he trost lust vnde fröwde van hadde.

Vnde ick sprack tho en/De HERE hefft mit my geredet/vnde gesecht: Segge dem huse Jsrael/ Dat de HEre HERE also spreckt. Sü/ick will myn Hilgedomm juwen högesten trosth/de lust juwer ogen/vnde juwes herten wünsche/enthilligen/vnd juwe söns vnde döchtere/de gy vorlaten möthen/werden dorch dat swerdt vallen/Vnd möthen don/alse ick gedan hebbe/juwen mundt möthe gy nicht thowinden/vnde dat trurbrodt nicht ēthen/sunder möthen juwen smuck vp juwe höuet setten/vnde juwe scho antheen. Gy werden nicht klagen noch weinen/Sünder auer juwen sünden vorsmachten/vnde vndereinander süchten. Vnde

Hesekiel schal juw also ein teken syn/dat gy don möthen/alse he gedan hefft/want nu kamen wert/vp dat gy eruaren/dat ick de HEre HERE bin.

Vnde du minschen kindt/Tho der tydt/wann ick van en wech nēmen werde/ere macht vnde trosth/de lust erer ogen vnde eres herten wünsche/ere söns vnde döchtere/Ja tho der süluen tydt/wert ein/dede entflagen ys/tho dy kamen vnde ydt dy kundt don. Tho der süluen tydt/wert dyn mundt yegen se vpgedan werden/dat du reden schalst/vnd nicht mehr swygē/Wente du most er teken syn/vp dat se eruaren/ick sy de HERE.

Dat XXV. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: Du minschen kyndt/
Richte dyn angesichte yegen de kynder Ammon/vnde wyssage wedder se/vn- A
de spreck tho den kynderen Ammon: Höret des HEren HEREN wordt:
So spreckt de HEre HERE: Darumme dat gy auer myn Hilgedomm spre
ken/Heah/Jdt ys enthilliget/vnde auer dat landt Jsrael/Jdt ys vorwöstet/vnde auer Juda/
ydt ys vencklick wech geuöret/Darumme sü/ick wil dy den kynderen yegent Osten auergēuē/
dath se ere börge darinnē buwen/vnde ere waninge darinne maken schölen. Se schölen dyne
früchte ēthen/vnde dyne melck drincken/Vnde wil Rabbath thom Kamell stalle maken/vnd
de kynder Ammon tho schāp hörden/vnde schölen eruaren dat ick de HERE byn.
Wente so spreckt de HEre HERE. Darumme/dat du mit dynen henden geklappet/
vnde mit dynen vöten gescharret/vnde dy auer dat landt Jsrael van gantzem herten so höue-
schen gefröuwet hefft/Darumme sü/ick will myne handt auer dy vthstrecken/vnde dy den
Heyden thor spyse gēuen/vnde dy van den völckeren vthraden/vnde vth den landen vmme-
bringen/vnde dy vordelgen/vnde schalst eruaren dat ick de HERE byn.
So spreckt de HEre HERE: Darumme dat Moab vnde Seir/sprecken: Sü/dat B
huss Juda ys ēuen/alse ander Heyden. Sü/so wil ick Moab thor syden apenen jn synen stē-
den/vnde jn synen grensen/des eddelen landes/nömliken/Beth Jesimoth/BaalMeon/vnd
Kiriathaim/den kynderen yegent Osten/sampt den kynderen Ammon/vnde wil se en thom
erue geuen/dat men der kynder Ammon nicht mehr dencken schal/manck den Heyden. Vnde
wil dat recht ghan laten auer Moab/vnde schölen eruaren/dat ick de HERE byn.
So spreckt de HEre HERE: Darumme/dat sick Edom am huse Juda gewraken
hefft/vnde sick mit erem wrekende vorschüldet: Darumme/spreckt de HEre HERE also.
So wil ick myne handt vthstrecken auer Edom/vnde wil vthraden van em/beyde minschen
vnde vee/vnde wil se wöste maken van Theman an/beth tho Dedan/vnde dorch dat swerdt
vellen. Vnde wil my wedder an Edom wreken/dorch myn volck Jsrael/vnde schölen mit E-
dom vmmeghan na mynem torne vnd grimmicheit/dat se myne wrake eruaren schölen/spreckt
de HEre HERE.
So spreckt de HEre HERE: Darumme/dat sick de Philister gewraken hebben/vnd C
den olden hat gebott/na alle erem willen/am schaden mines volckes: Darumme spreckt de HE
re HERE also: Sü/ick wil myne handt vthstrecken auer de Philister/vnde de krygers vthra
den/vnde wil de öuerigen am haue des meers vmmebringen/vnde wil grote wrake an en don/
vnde se mit grimmicheit straffen/dat se eruaren schölen/ick sy de HERE/wann ick myne
wrake an en gedan hebbe.

Dat XXVI. Capittel.

VNde ydt begaff sick jm elfften yare/am ersten dage des ersten māntes/schach
des HEREN wordt tho my/vnde sprack: Du minschen kyndt/Darumme/ A
dat Tyrus spreckt auer Jerusalem/Heah/de porten der völcker synt tho bra
ken/Se moth tho my jntheen/vnde ick moth de vorstörden alle herbergen/
Darumme spreckt de HEre HERE also: Sü/ick wil an dy Tyro/vnde
wil vēle Heyden auer dy heruth bringen/gelyck alse sick ein meer vorheuet mit synen bülgen/
de schölen de müren tho Thyro vorderuen/vnde ere thörne affbrēken/ya ick wil ock den stoff
vor er wech vegen/vnde wil einen bloten vels van er maken/vnde einen werder jm mēere/dat
men dat vischgarn vppe vthspannet/wente ick hebbe ydt geredet/spreckt de HEre HERE.
Vnde se schal den Heyden thom roue werden: Vnd ere döchtere de vp dem velde liggen/schö
len dorch dat swerdt erwörget werden/vnde schölen eruaren/dat ick de HERE byn.
Wente so spreckt de HEre HERE: Sü/ick wil auer Tyro kamen laten/Nebucad Ne- B
zar den Köninck tho Babel/vam Norden hēr(de ein köninck aller köninge ys)mit perden/wa

gen/rütern/

gen/rūtern/ vnde mit einem groten hupen volckes/de schal dyne dōchtere/de vpp dem velde
liggen / mit dem swerde erwōrgen. Auerst wedder dy wert he bolwerck buwen / vnde einen
wal maken / vnde schŭlde wedder dy rŭsten. He wert mit bōcken dyne mŭren thostōten / vnde
dyne thōrne mit synen wapen vmmeryten. De stoff van der vēlheit syner perde/wert dy bede-
cken. So werden ock dyne mŭren beuen van dem rumohr syner pērde/rade vnde rŭter / wann
he tho dynen daren jnthēn wert/alse men plecht jn eine thorētene stadt jn tho thēnde. He wert
myt den vōten syner pērde alle dyne straten totrēden. Dyn volck wert he myt dem swerde er-
wōrgen/vnde dyne starcken sŭle thor erden ryten: Se werdē dyn gudt rouen/vnde dynen han
del plŭnderen/Dyne mŭren werden se affbrēken/vnde dyne fynen hŭse vmmeryten/vnd wer
den dyne stene/holt vnd stoff ynt water werpen/Also wil ick mit dem gedōne/dynes gesanges
ein ende maken/dat men den klang dyner harpen nicht mehr hōren schal. Vnde ick wil einen
bloten vels van dy maken/vnde einen werder/dat men dat vischgarn vppe vthspant/dat du
dat schalst wōste liggē. Wente ick byn de HERE de sōlckes redet/spreckt de HEre HERE.
C So spreckt de HEre HERE wedder Tyro: Wat gelt ydt/de Insulen werden bēuen/
wañ du so schŭßliken thouallen werst/vnde dyne vorwundeden sŭchten werden/de jn dy sch-
ōlen vormordet werden. Alle Fōrsten am meere werden heraff van eren stōlen sytten/vnde ere
rōcke van sick leggen/vnd ere gestickeden kleider vththeen/vnde werden jn trurklederen ghan/
vnde vp der erden sitten/vnde werden vorschrecken/vnde sick entsetten / auer dynem gantz yli-
gem valle. Se werden dy beklagen/vnde van dy seggen: Och/wo bistu so gantz wōste gewor-
den/du benōmede stadt/de du am meere legest/vnde so mechtich werest vp dem meere/sampt
dynen jnwaners/dat sick dat gantze landt vor dy fŭrchten moste. Och/wo entsetten sick de In-
sulen auer dynem valle/ya de Insulen jm meere vorscrecken auer dynem vndergange.
So spreckt de HEre HERE. Jck wil dy tho einer wōsten stadt maken/alse ander stede/
dat nemant jnne wanet/vnde eine grote flōdt auer dy kamen laten / dat dy grote water bede-
cken: Vnde wil dy henunder stōten tho denn/de in de kulen varen / nōmliken/tho den doden.
Jck wil dy vnder de erden henaff stōten/vnde alse eine ewige wōstenye maken/mit denn/de jn
de kulen varen/vp dat nemandt jn dy wane/vnde du nicht mehr so pralest manck den lēuendi
gen. Wente ick wilt jm nu mit dy vthmaken/dat du nichtes mehr syst / vnde wann men na dy
fraget/dat men dy nŭmmermehr vynden kōnne/spreckt de HEre HERE.

Dat XXVII. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my/vnd sprack: Du mŭnschen kyndt/
A Make eine weeklage auer Tyro / vnde spreck tho Tyro / dede licht vōr am
meere/vnd mit vēlen Insulen der vōlcker handelt: So spreckt de HEre HE
RE. O Tyre/du spreckst: Jch bin de aller schōnste. Dyne grenße sindt mid-
den jm meere/vnde dyne buwlŭde hebben dy vppet aller schōneste bereidet. (midden ym meere)
Se hebben all dyn schottillie werck van fladeren holte vth Sanir gemaket/ vñ de Cedern van Gelick alse ander Fōr-
dem Lybanon vōren laten/vnde dyne mastbōme dat van gemaket/vnde dyne roder van eken sten/ stēde vnde dōrpe
vth Basan/ vnde dyne bencke van Elpenbēn/vnde de gestōlte vth den Insulen Cithim. Dyn acker et c. vp dem lan-
sēgel was van syden vth Egypten/vnd dyne teken daryn gesticket/vnde dyn deckelse van gēler de hebben / Also was
syden vnde purpuren/vth den Insulen Elisa. Tyrus mechtich vnde
weldich vp dem meer.
De van Sidon vnde Aruad weren dyne boßknechte / vnde haddest geschickede lŭde tho
Tyro tho schepende. De Oldesten vnde kloken van Gebal mosten dyne schepe buwen. Alle
schepe jm meere vnd schiplŭde vandt men by dy/de hadden eren handel jn dy. De vth Persia/
Lydia vnde Lybia/weren dyn kriges volck/de ere schŭlde vnde helme jnn dy vphengen / vnde
hebben dy so schone gemaket. De van Aruad weren manck dynem hēere/ringes vmme dyne
mŭren hēr / vnde wechters vp dynen thōrnen / de hebben ere schŭlde allenthaluen van dynen
mŭren heraff gehenget/vnde dy so schōne gemaket.
B Du hefst dynen handel vp dem meere gehat/vnde allerleye ware/sŭluer/yseren/thēn vñ
blyg/vp dyne markede gebracht. Jauan/Thubal vnd Mesech/hebben mit dy gehandelt/vñ
hebben dy lyffegen lŭde vnde ertz vp dyne markede gebracht. De vann Thogarma hebben
dy pērde vnde wagen/vnde mulen vp dyne markede gebracht. De van Dedan sindt dyne kō-
plŭde gewest/vnd hefst allenthaluen jn den Insulen gehandelt/de hebben dy Elpenbēn vnd
Heben holt vorkofft.
De Syrer hebben van dy gehalet dynen arbeit wat du gemaket hefst/vnd Rubin/pur-
puren/tapēth/syden vnde sammit/vnde Christallen/vp dyne marckede gebracht. Juda vnde
dat landt Jsrael hebben ock mit dy gehandelt/vnde hebben dy wethen van Minith vnd Bal
sam/vnde honnich vnde ōlie/vnde mastick vp dyne markede gebracht. Dartho hefft ock Da-

mascus van dy gehalet/dynen arbeit vnde allerleye ware/vor starcken wyn vnd köstlike wulle.
Dan vnde Jauan vnde Mehusal/hebben ock vp dyne markede gebracht/yserwerck/Ca C
sia vñ Calamus/dat du darmede handeldest. Dedan hefft mit dy gehandelt/mit bancklaken/
dar men vppe sit. Arabia vnd alle Försten van Kedar/hebben mit dy gehandelt/mit schapen/
wederen vnde böcken. De köplůde vth Saba vnde Raema/hebben mit dy gehandelt/vnde
allerleye köstlike specerye/vnde eddelstene vnde goldt vp dyne markede gebracht. Haran vnde
Canne vnde Eden/sampt den köplůden vth Seba/Assur vnd Kilmad sint ock dyne köplůde
gewest.

De hebben alle mit dy gehandelt/mit köstlikem wande/mit syden vnde gestickedē laken/
welckere se jn köstliken kisten/van Cedern gemaket/vnde wol vorwaret/vp dyne markede geuö
ret hebben/Auerst de Meerschepe sint de vörnemesten vp dynen marckeden gewest. Also bistu
ryck vnde herlick geworden/vp dem gantzen meere/vnde dyne schiplůde hebben dy vp gro-
ten wateren thogeuöret.

Auerst ein Ostenwindt wert dy mydden vp dem meere thobreken: Also/dat dyne ware/ D
köplůde/handelers/factohrs/schippers/vnde schipbuwers/vnde dyne hanterers/vnde alle dy-
ne krigeslůde/vnde all dat volck jn dy/mydden vp dem meere vmmekamen werden/tho der
tydt/wann du vndergheist/dat ock de hauen böuen werdē/van dem gescreye dyner schippers/
vnd alle de an den remen theen/sampt den schipknechten vnd stürlůden/werden vth den sche-
pen ant landt treden/vnde lude auer dy scryen/bitterliken klagen/vnde werden stoff vp ere hö
uede werpen/vnde sick jnn der asschen welteren. Se werden sick käll bescheren auer dy/vnde
secke vmme sick görden/vnde van herten bitterliken vmme dy wenen vnde truren. Ock werdē
ere kynder dy beklagen: Och/wol ys yewerle vp dem meere so stille geworden/alse du Tyrus:
Do du dynen handel vp dem meere dreuest/do makedestu vele lande ryke/ya mit der velheit
dyner ware/vñ dyner kopenschop/makedestu ryke de Köninge vp erden. Auerst nu bistu vam
meere jn de rechten depen water gestörtet/dat dyn handel vnde all dyn volck jnn dy vmmege-
kamen ys. Alle de jn Insulen wanen/vorscrecken auer dy/vnde ere Köninge entsetten sick/vnd
sehen jamerliken. De köplůde jn den landen flöyten dy an/dat du so balde vndergeghan bist/
vnde nicht mehr vpkamen kanst.

Dat XXVIII. Capittel.

Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: Du minschē kyndt.
Segge dem Försten tho Tyro/So spreckt de HEre HERE: Darumme/
dat sick dyn herte vorheuet/vnd spreckt: Jck bin Godt. Jck sitte jn einem thro A
ne/alse ein Godt/midden vp dem meere/so du doch ein minsche/vnde nein
Godt bist/noch vorheuet sick dyn herte/alse systu Godt: Sů/du holst dy kloker/denn Daniel/
dat dy nichtes vorborgen sy/vnde hebbest dorch dyne klöckheit vnde vorstandt/solcke macht
towege gebracht/vnd schatte van golde vnde süluer gesammelt. Vnd hebbest dorch dyne gro-
ten wyßheit vnde hanteringe/so grote macht auerkamen/Dat van bistu so stolt gewordē/dat
du so mechtich bist.

Darumme spreckt de HEre HERE also: Dewyle sick denn dyn hert vorheuet/alse sy-
stu Godt: Darumme sů/ick wil frömde auer dy schicken/nömliken/de Tyrannē der Heyden/
de schölen er swerdt vthrücken auer dyne schonen wyßheit/vnde dyne groten eere tho schandē
maken. Se schölen dy henunder jn de kulen stöten/dat du midden vp dem meere steruest/alse
de erslagenen. Wat geldt ydt: Offt du denne vor dynem dodtsleger werdest seggen: Jck bin
Godt/So du doch nein Godt/sünder ein minsch/vnde jn dyner dodtsleger hand bist. Du
schalst steruen/alse de vnbesneden/van der hand der frömden. Wente ick hebbe ydt geredet/
spreckt de HEre HERE.

Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: Du minschen kyndt/Make B
eine weeklage auer den Köninck tho Tyro/vnd spreck tho em: So spreckt de HEre HERE.
Du bist dat aller herlikeste van einem schonen wercke/vul wyßheit/vnde vthermaten schone.
Du bist ein lustgarde Gades/vñ mit allerleye eddel stenen gesmücket/nömliken mit Sarder/
Topaser/Demanten/Türkis/Onychen/Jaspis/Saphir/Rubin/Smaragden/vnde goldt.
Vnde hefft van anbeginne/södder dat du bist Köninck geworden/mit pypen vnde bungen
gepralet. Du bist alse ein Cherub/de sick wyth vthbreidet/Vnde ick hebbe dy vp den hilligen
berch Gades gesettet/dat du manck den Carbunckelen wanderst/vnde werest seer schone van
anbeginne an/so lange/dat dyne missedadt geuundē ys/Wente du bist ynwendigen vull wre
uels geworden/van dyner groten hanteringe/vnde hefft dy vorsündiget. Darumme will ick
dy enthilligen van dem berge Gades/vnde wil dy vthgebreiden Cherub/vth den Carbuncke-
len vorstöten.

len vorstöten. Vnde de wyle sick dyn herte vorheuet/dat du so schone bist/vnde hefst dy dyne klöcheit laten bedregen/jn dynem prale. Darumme wil ick dy thor erden störten/vnde ein schowspil van dy maken vor allen Köningen: Wente du hefst dyn Hilgedom vordoruen/mit dyner groten missedadt/vn̄ vnrechtem handel. Darumme wil ick ein vüer vth dy anghan laten/dat dy schal vortēren/vnde wil dy tho asschen maken vp der erden/dat ydt de gantze werlt ansehen schal. Alle de dy kennen manck den Heyden/werdē sick auer dy entsetten/dat du so gantz balde bist vndergeghan/vnde nümmermehr vpkamen kanst.

C Vnde des HEREN wordt schah tho my/vnde sprack: Du minschen kyndt/Richte dyn angesichte yegen Zidon/vnde wyssage wedder se/vnde spreck: So spreckt de HEre HERE. Sü/ick wil an dy Zidon/vnd wil an dy eere ynleggen/dat men eruaren schal/dat ick de HERE bin/wann ick dat recht auer se ghan late/vnde an er bewyse dat ick Hillich sy. Vnd ich wil pestilentzie vnde blodtuorgetent manck se schicken/vp eren straten/vn̄ schölen dödtlick vorwundet darynne vallen/dorch dat swerdt/welcker allenthaluen auer se ghan wert/vnde schölen eruaren/dat ick de HERE bin. Vnde dar schal vordan allenthaluen vmme dat huss Jsrael hēr/dat ere viende sindt/nein dorn noch dystel bluuen/vp dat se eruaren/dat ick de HEre HERE bin.

So spreckt de HEre HERE. Wann ick dat huss Jsrael wedder vorsammelen werde/van den völckeren/dar se hen vorstrouwet synt/so wil ick vor den Heydē an en bewysen/dat ick Hillich bin. Vnd se schölen wanen jn erem lande/dat ick mynem knechte Jacob gegeuen hebbe/Vnde schölen seker darynne wanen/vnde hüse buwen/vnde wynberge planten: Ja seker schölen se wanen/wann ick dat recht ghan late/auer alle ere vyende/vmme vnde vmme/vnde schölen eruaren dat ick de HERE er Godt bin.

Dat XXIX. Capittel.

A JN teinden jare/am teinden dage des twölfften māntes schach des HEREN wordt tho my/vnde sprack: Du minschen kyndt/Richte dyn angesichte yegen Pharao den Köninck jn Egypten/vnde wyssage wedder en/vnde wedder gantz Egypten landt/predike vnde spreck: So spreckt de HEre HERE: Sü/ick wil an dy Pharao du Köninck jn Egypten/du grote Drake/de du jm wāter lichst/vnde sprekst/ ✕ De waterstrom ys myn/vnde ick hebbe en my gemaket. Auerst ick wil dy ein bett jn de mundt leggen/vnde de vissche jn dynen wateren/an dyne flomen hengen. Vnd wil dy vth dynem waterstrome heruth theen/sampt allen visschen jn dynen waterē/de an dynen flomen hangen. Jck wil dy mit den visschen vth dynen wateren wechwerpen jn de wöstenye. Du werst vppet landt vallen/vnde nicht wedder vpgelēsen noch gesammelt werden/sunder den dērten vp dem lande/vnde den vögelen des hemmels thom ase werden: Vnde alle de jn Egypten wanen/schölen eruaren/dat ick de HERE bin: Darümme dat se dem huse Jsrael ein * rohrstaff gewesen synt/welcker/wann se en jn de handt vateden/so brack he/vnde stack se dorch de syden/wann se sick auerst darup lēnden/so thobrack he/vnde stack se jn de lenden.

B Darumme spreckt de HEre HERE also: Sü/ick wil dat swerdt auer dy kamen laten/vnde beide lüde vnde vee jn dy vthraden. Vnde Egypten landt/schal tho einer wöstenye/vnd einsam werden/vnde schölen eruaren/dat ick de HERE sy. Darumme/dat he spreckt: De waterstrom ys myn/vnde ick hebbe en gemaket. Darümme sü/ick wil an dy/vnd an dyne waterströme/vnd wil Egypten landt wöste vnde einsam maken/van dem thorne tho Siene an/beth an de grenße des Mörlandes/dat dar noch vee noch lüde jnne ghan edder dar wanen schölen/veertich jar lanck/Wente ick wil Egypten landt wöste maken/alse ere wösten grenße/vnde ere stede wöste liggen laten/alse ander wöste stede/veertich yar lanck. Vnd wil de Egypter vorstrouwen manck de Heyden/vnde jnn de lande wil ick se voryagen.

Doch/So spreckt de HEre HERE. Wann de veertich yar vmme synt/so wil ick de Egypter wedder vorsammelen/van den völckeren/dar se schölen manck vorstrouwet werden/vnde wil de geuenckenisse Egypti wenden/vnde se wedderumme ynt landt Patros bringen/welcker er vaderlandt ys/vnde schölen darsüluest ein klein Köninckrike syn/Wente se schölen klein syn yegen ander Köninckrike/vnde nicht mehr herschen auer de Heyden. Vnde ick wil se gantz rynge maken/dat se auer de Heyden nicht herschē schölen/dat sick dat huss Jsrael nicht mehr vp se vorlate/vnde sick darmēde vorsündigen/wann se an en hangen. Vnde schölen eruaren/dat ick de HEre HERE bin.

C Vnde ydt begaff sick/jm söuen vnde twintygstē jare/am ersten dage des ersten māntes/schach des HEREN wordt tho my/vnde sprack: Du minschen kyndt/Nebucad Nezar de Köninck tho Babel/hefft syn heere mit groter möye vor Tyro geuöret/dat alle höuede käll/

✕ (de water strom) Js Nilus/Bedüdet auerst dat gantze Köninckrike Egypti/dat ein gantz schone vnde mechtich Köninckrike was/darumē sick ock Pharao vp sölcke macht verleth/vnd fragede nichtes na Gades drouwende/Dat menet he/alse he secht/ick hebbe en my gemaket/alse sprecke he/Godt ys nein here darauer/ick bin here darauer.

* (rohrstaff) Juda sochte vakē hülpe by Egypto darmede vorsünndigede sick Juda/mit vnrechtem vertruwende/dartho halp doch Egyptus nicht jn der nodt/Darumme wert ydt hyr vorlykent einen rohrstaue/vp welckerem/so sick yemādt darup lēnet/de wyle he scarp vnde spis ys/so sticket he en/vnd brecket dartho.

vnde alle syden beröpet weren/vnde syn arbeit ys doch noch em noch synem heere vor Tyro belonet worden.

Darumme spreckt de HEre HERE also: Sů/ick wil Nebucad Nezar dem Köningke tho Babel Egypten landt gëuen/dat he all er gůdt wechnemen/vnde se berouen vnde plůnderen schal/dat he synem heer den solt geue. Auerst dat lant Egypten wil ick em gëuen/vor synen arbeit/den he daranne gedan hefft/Wente se hebben my gedenet/spreckt de HEre HERE.

Tho der sůluen tydt/wil ick dat Horn des huses Israel wassen laten/vñ wil dyne mundt manck en vpdon/dat se erůaren/dat ick de HERE bin.

Dat XXX. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my/vnd sprack: Du minschen kyndt/
Wyssage/vnde spreck: So spreckt de HEre HERE/ Hůlet (vnd sprëket)
O wee des dages/Wente de dach ys harde by/Ja des HEREN dach ys
harde by/ein důster dach. De tydt ys hyr/dat de Heyden kamen schölen/vñ A
dat swerdt schal auer Egypten kamen / vnde Mörlandt moth vorscrecken/
wann de erslagenen jnn Egypten vallen werden/vnde er volck wech geuöret/vnde ere fundamente vmmegereten werden. Mörlandt vnde Lybia vnde Lydia/mit allerleye gemenem volcke/vnde Chub/vñ de vth dem gelaueden lande synt / schölen mit en dorch dat swerdt vallen.

So spreckt de HERE. De schůtzheren Egypti/möthen vallen/vnde de houard erer macht moth herunder / van dem thorne tho Siene an / schölen se dorch dat swerdt vallen/ spreckt de HEre HERE. Vnde schölen/alse ere wösten grense/wöste werden/vnd ere stede manck anderen wösten steden wöste liggen/dat se eruaren/dat ick de HERE sy wann ick ein vůr jn Egypten make/dat alle de en helpen/vorstöret werden. Tho der sůluen tydt/werden baden van my vtheen jn schëpen/Mörlandt tho vorscreckende/dat nu so seker ys. Vnde dar wert eine vorscreckinge manck en syn/gelick/alse ydt Egypten ginck / do ere tydt quam: Wente sů/ ydt kumpt gewysliken.

So spreckt de HEre HERE. Jck wil de vëlheit jn Egypten wech růmen/dorch Nebucad Nezar den Köninck to Babel: Wente he vnde syn volck mit em/sampt den Tyrannen/ B
der Heydē/synt hertho gebracht/dat landt tho vorderuende vnde werden ere swerde vththeen wedder Egypten/dat dat landt allenthaluen vull erslagenen ligge. Vnde ick wil de waterströme dröge maken/vnde dat landt bösen lůden vorköpen/vnd wil dat landt vnde wat darynne ys/dorch frömde vorwösten / Jck de HERE hebbe ydt geredet.

So spreckt de HEre HERE. Jck wil de bylde tho Noph vthraden/vnde de affgöde vordelgen/vnde Egypten schal nënen Försten mehr hebben / vnde wil eine vorscreckinge jnn Egypten landt schicken. Jch wil Patros wöste maken/vnde ein vůr tho Zoan anstícken/vnde dat recht auer No ghan laten: Vnde wil myne grymmicheit vthgeten auer Sin / dede ys eine beuestinge Egypti/vnde wil de vëlheyt tho No vthraden. Jck wil ein vůr jnn Egypten anstícken/vnde Sin schal angst vnde bange werden/vnde No schal tobraken / vnde Noph dachlíkes beangstet werden. De junge manschop tho On vnde Bubasto schölen dorch dat swerdt vallen/vnde de frouwen vencklick wech geuöret werden: Thaphnes wert einen důsteren dach hebben/wañ ick dat jock Egypti slahn werde/dat de houard erer macht darynne ein ende hebbe. Se wert mit wolcken bedecket werden/vnd ere döchter werden vencklick wech geuöret werden. Vnde ick wil dat recht auer Egypten ghan laten/dat se eruaren/dat ick de HERE sy.

Vnde ydt begaff sick jm elfften yare / am söuenden dage des ersten mantes / schach des
HEREN wordt tho my / vnde sprack. Du minschen kyndt: Jck will den arm Pharao des C
Köninges van Egypten tobrëcken / vnde sů / he schal nicht vorbunden werden / dat he helen möge/noch mit wynden thogebunden werden / dat he starck werden/vnde ein swerdt vaten könne. Darumme spreckt de HEre HERE also: Sů / ick wil an Pharao den Köninck tho Egypten / vnde wil syne arme tobrëken/beyde den starcken vñ den swaken/dat em dat swerdt vth syner handt entfallen moth. Vnde wil de Egypter manck de Heyden vorstrouwen/vnde jn de lande voryagen: Auerst de arme des Köninges tho Babel wil ick stercken/vnde em myn swerdt jn syne handt gëuen/ vnde will de arme Pharao tobrëken / dat he vor em stönen schal/ alse ein de dötlick vorwundet ys: Ja ick wil de arme des Köninges tho Babel stercken/dat de arme Pharao darhen vallen/vp dat se eruaren/dat ick de HERE sy/ wann ick myn swerdt dem Köninge tho Babel jnn de handt gëue/dat he ydt auer Egypten landt vththee: Vnde ick de Egypter manck de Heyden vorstrouwe /vnde jnn de lande voryage/dat se eruaren/dat ick de HERE bin.

Dat XXXI. Capittel.

VNde ydt begaff sick jm elfften jare/am ersten dage des drüdē mȧntes/schach
A des HEREN wordt tho my/vnd sprack: Du minschen kyndt/Segge tho
Pharao dem Köninge tho Egypten/vnde tho all synem volcke: Wo groth
menstu deñ dat du syst: Sů/ Assur was alse ein Cedern bohm vp dem Liba
non/van schonen telgen/vnde dicke van loue/vnde gantz hoch/ dat syn poll
hoch stondt manck groten dicken twygen. He hadde vėle waters/dat he hoch wart/vnde vėle
quelle/dat he starck wart/syne waterströme gingen ringes vmme synen stemmen hėr/vnde sy-
ne bėke tho allen bömen jm velde. Darumme ys he höger geworden/denn alle böme vp dem
velde/vnde kreg vėle telgen/vnde lange twyge/wente he hadde waters genoch sick vththobrei
dende. Alle vögel des hemmels nesteden vp synen telgen: Vnde alle wilde dėrte hadden jungē
vnder synen twygen/vnde vnder synem schėme wanenden vėle vnde grote völcker. He hadde
schone/grote vnde lange telgen/wente syne wörtelen hadden vėle waters. Vnde em was nein
Cedern bohm gelyck/jn Gades garden/vnde de dannen böme weren synen telgen nicht tho-
uorlykende/vnde de mandelböme weren nichtes yegen syne twyge / ya he was so schone / alse
nein böhm jm garden Gades. Jck hebbe en so schone gemaket/dat he so vėle telgen krech/ dat
en alle lüstige böme jm garden Gades nydeden.
B Darumme spreckt de HEre HERE also: De wyle he so hoch geworden ys / dat syn
poll stondt manck groten/ hogen dicken twygen/ vnde syn herte sick vorhöff / dat he so hoch
was/Darumme gaff ick en dem aller mechtigesten manck den Heydē jn de hende / dat de mit
em vmmeginge vnde en vordrėue/alse he vordenet hadde mit synem godtlosen wėsende / dat
en frömde vthraden scholden/nömliken/de Tyrannē der Heyden/vnde en vorstrouwen: Vnd
dat syne telgen vp den bergen vnde jn allen dalen liggen mosten / vnde syne twyge tobraken/
an allen bėken jm lande/dat alle völcker vp erden van synem schėme wech theen mosten/vnde
en vorlaten / Vnde alle vögel des hemmels vp synem vmmegeuallen stemme seten/vnde alle
wylde dėrte lėden sick vp syne affgehouwen telgen/ Vp dat sick vordan nein böhm am water
syner höge vorhėue/dat syne külle manck groten dicken twygen stan/vnde nein bohm am wa
ter sick vorhėue auer den anderen. Wente se möthen alle vnder de erden vnde dem dode auer
gegėuen werden/alse ander minschen/de jn de kulen varen.

(Allermechtigesten) Wente de Köninge tho Babel hebben dat köninckrike Assur tho Niniue hardde tho-
vorn vpgefreten / ehr Jerusalem vorstöret wart.

C So spreckt de HEre HERE. Tho der tydt/do he henunder jn de helle vohr/do make-
de ick ein trurent/dat en de düpe bedeckede/vnd syne waterströme stille stan mosten/vnd de gro
ten water nicht lopen konden / vnde makede dat de Libanon vmme en trurede / vnde alle velt
böme vordörreden auer em. Jck vorscreckede de Heyden/do se en hörden vallen/ do ick en hen-
under stotte thor helle/mit denn/de jn de kulen varen. Vnde alle lustige böme vnder der erden
gündent em wol/de eddelsten vnd besten vp dem Libanon/vnde alle de am water gestan had
den. Wente se mosten ock mit em henunder thor helle/tho den erslagenen mit dem swerde / de
wyle se vnder dem schėme synes armes gewanet hadden/manck den Heyden.
Wo groth menstu denn/dat du (Pharao) syst/mitt dynem prale vnde herlicheit/manck
den lustigen bömen. Wente du most mit den lustigen bömen vnder de erden henaff varen/
vnde manck den vnbesneden liggen / de mit dem swerdt erslagen synt. Also schalt dy Pharao
ghan/sampt all dynem volcke/spreckt de HEre HERE.

Dat XXXII. Capittel.

VNde ydt begaff sick jm twelfften yare / am ersten dage des twelfften mȧntes/
A schach des HEREN wordt tho my/vnde sprack: Du minschen kyndt/Ma-
ke eyne weeklage auer Pharao den Köning tho Egypten/vnde spreck tho em:
Du bist gelyck alse ein Louwe manck den Heyden/vnde alse ein meer Drake/
vnde springst jnn dynen waterströmen / vnde flömest dat water mit dynen
vöten/vnde makest syne ströme vnreyn.
So sprecht de HEre HERE: Jck wil min nett auer dy vthwerpen/dorch einen groten
hupen volckes/de dy schölen jnn myn garn jagen. Vnde wil dy vppet landt theen/vnde vppet
velt werpen/dat alle vögel des hemmels vp dy sitten schölen / vnde alle dėrte vp erden van dy
satt werden. Vnde wil dyn ass vp de berge werpen / vnde mit dyner höge de dale vorvüllen.
Dat landt dar du jnne swemmest/wil ick van dynem blode rodt maken/beth an de berge he-
nan dat de bėke van dy vull werden. Vnde went nu gantz mit dy vthe ys / so will ick den hem-
mel bedecken/vnde syne sterne vordüsteren/vnde de Sünne mit wolcken auer theen / vnde de
Mane schal nicht schynen. Alle lichte am hemmel wil ick auer dy truren laten: Vnde wil eine
düsternisse

düsternisse jn dynem lande maken/spreckt de HEre HERE. Dartho wil ick dy vêlen thom
screckliken Exempel maken / wann ick de Heyden dyne plage eruaren late / vnde vêle lande de
du nicht kenst. Vêle vôlcker schôlen sick auer dy entsetten/vnde ere Kôningen schal vor dy gru
wen/wann ick myn swerdt wedder se blenken late/vnde schôlen jm nu vorscrecken / dat en dat
herte entfallen wert / auer dynem valle.

Wente so spreckt de HEre HERE: Dat swerdt des Kôninges tho Babel schal dy
drêpen/vnde ick wil dyn volck vellen dorch dat swerdt der Helde/vnde dorch allerleye Tyran- B
nen der Heyden/de schôlen de herlicheit Egypti vorheeren/vnde all er volck vordelgen. Vnd
ick wil all ere dêrte vmmebringen/an den groten wateren/dat se nenes minschen voth vnd ne-
nes dêrtes klawe/vnrein maken schal. Als denne wil ick ere water klar maken/dat ere strôme fle
ten alse ôlie/spreckt de HEre HERE: Wann ick dat landt Egypten vorwôstet/vnde allent
wat jm lande ys/einsam gemaket/vnde alle de darynne wanen/erslagen hebbe/dat se eruarê/
dat ick de HERE sy. Dat wert de jamer syn/den men wol mach bewenen. Ja vêle dôchtere
der Heyden werden sôlck wenent dryuen auer Egypten/vnde all er volck wert men bewenen/
spreckt de HEre HERE.

Vnde jm twelfften jare/am vôffteinden dage dessüluen mântes/schach des HEREN
wordt tho my/vnd sprack: Du minschen kyndt/Bewene dat volck jn Egypten/vnde stôte ydt
mit den dôchteren der starcken Heyden henaff vnder de erden/tho denn/de jn de kulen varen.
Wor ys nu dyn prâl: Henunder/vnde legge dy by de vnbesnedenen/Se werden vallen manck
den erslagenen mit dem swerde. Dat swerdt ys rede geuatet vnde vthgetagen / auer er gantze
volck: Dar van werden seggen jn der Helle/de starcken Helde mit eren helpers/de alle henun-
der geuaren synt/vnde liggen dar manck den vnbesnedenen vnde erslagenen vam swerde.

Darsüluest licht Assur mit all synem volcke vmmehêr begrauen/dede alle erslagen vnde C
dorch dat swerdt geuallen synt. Ere doden graue synt depe jn der kulen/Vnd syn volck licht al
lenthaluen vmmehêr begrauen/dede alle erslagê vnde dorch dat swerdt geuallen synt/dar sick
de gantze werlt vôr früchtede.

Dar licht ock Elam mit all synem hupen vmmehêr begrauen /dede alle erslagen vnde
dorch dat swerdt geuallen synt/vnde henunder geuaren alse de vnbesnedenen/vnder de erden/
dar sick ock de gantze werlt vôr früchtede/vnde môthen ere schande dragen mit denn /de jn de
kulen varen/Men hefft se manck de erslagenen gelecht/sampt all erem hupen/vnd liggen vm
mehêr begrauen/vnd synt alle alse de vnbesnedenen/vnde de erslagenen vam swerde/vor deñ
sick ock de gantze werlt früchten moste: Vnde môthen ere schande dragen mit den/de jn de ku-
len varen/vnde manck den erslagenenen blyuen.

Dar licht Mesech vnde Thubal mit all erem hupen vmmehêr begrauen/de alle vnbe-
sneden vnde myt dem swerde erslaghen synt vor denn syck ock de gantze werlt früchten moste/
Vnde alle ander Helde/de manck den vnbesnedenen geuallen synt/vnde mit erer kryges wêre
thor helle geuaren/vnde ere swerde vnder ere hôuede hebben leggen môthen / vnde ere misse-
dadt auer er gebente gekamen ys / de doch ock gefrüchtede Helde weren jn der gantzen werlt/
also môthen se liggen. So mostu fryglick ock manck den vnbesneden togrüset werden / vnde
manck denn/de mit dem swerdt erslagen synt/liggen.

Dar licht Edom mit synen Kôningen vnd all synen Fôrsten/manck den erslagenen mit
dem swerde/vnde manck den vnbesnedenen/sampt anderen/de jn de kulen varen/de doch me- D
chtich gewest synt/Ja alle Fôrsten vam Norden môthen darhen/vnde alle Sydonier / de mit
den erslagenen henaff geuaren synt/vnde ere screcklike gewalt ys tho schanden geworden/vnd
môthen liggen manck den vnbesnedenen/vnde deñ/de mit dem swerde erslagen synt/vnde ere
schande dragen/sampt denn / de jn de kulen varen.

Desse wert Pharao sehen / vnd sick trôsten mit all synem volcke / de vnder em mit dem
swerde erslagen synt/vnde mit synem gantzen hêere / spreckt de HEre HERE. Wente de
gantze werlt schal sick ock ein mal vor my früchten/dat Pharao vnde all syn hupe schal liggen
manck den vnbesnedenen/vnde mit dem swerde erslagen/spreckt de HEre HERE.

Dat XXXIII. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack. Du minschê kyndt/Pre-
dyge wedder dyn volck / vnde spreck tho en: Wann ick ein swerdt auer dat landt A
bryngen worde/vnde dat volck jm lande neme einen man manck sick/vnde make
den en tho erem wechter: Vnde he sege dat swerdt kamende auer dat landt/vnde
blesede trammeten vnde warnede dat volck. Wol nu der trammeten ludt hôrde / vnde wolde
sick nicht waren/vñ dat swerdt queme vnd neme en wech/dessüluen blodt sy vp synem koppe/

Wente he

Wente he hefft der trammeten ludt gehöret/ vnde waret sick dennoch nicht/ darumme sy syn blodt vp em. Wol sick auerst waret/ de wert syn lëuent dar van bringen.

Wann auerst de wechter dat swerdt sege kamende/ vnde de trammeten nicht blese/ noch syn volck warnede/ vnde dat swerdt queme vnde neme etlike wech/ de süluen worden wol vmme erer sünde willen wechgenamen/ auerst er blodt wil ick van des wechters handt vörderen.

B Vnde nu du minschen kyndt/ Jck hebbe dy tho eynem Wechter gesett auer dat huss Jsrael/ wann du wat vth mynem munde hörest/ dat du se van mynent wëgen warnen schalst. Wann ick nu tho dem Godtlosen segge: Du Godtlose most des todes steruen/ vnde du sechst em solckes nicht dat sick de Godtlose höde/ vor synem wësende/ So wert de Godtlose wol vmme synes Godtlosen wësendes willen steruen/ auerst syn blodt wil ick van dyner handt vörderen. Warnestu öuerst den Godtlosen vor synem wësende/ dat he sick dar van bekere/ vnde he sick van synem wësende nicht wil bekeren/ so wert he vmme syner sünde willen steruen/ vnde du hefst dyne seele gereddet.

Darumme du minschen kyndt/ segge dem huse Jsrael: Gy spreken also: Vnse sünde vnd missedadt liggen vp vns/ dat wy dar vnder vorghan/ wo könne wy denn lëuen? So spreckt tho en: So warafftich alse ick lëue/ spreckt de HEre HERE/ Jck hebbe nein wolgeual am dode des Godtlosen/ sünder dat sick de Godtlose bekere van synem wësende/ vnde lëue? So bekeret juw doch nu/ van juwem bösen wësende/ worumme wille gy steruen/ gy vam huse Jsrael?

C Vnde du minschen kyndt/ spreckt tho dynem volcke: Wann ein rechtuerdige wat quades deyt/ so wert ydt em nicht helpen/ dat he fram gewësen ys? Vnde wann ein Godtlose främ wert/ so schalt em nicht schaden/ dat he Godtloss gewesen ys. So kan ock de rechtuerdige nicht lëuen/ wann he sündiget? Wente wann ick tho dem rechtuerdigen spreke/ He schal lëuen/ vnd he vorlett sick vp syne gerechticheit vnde deyt wat quades/ so schal all syne frömicheit nicht angesehn werden/ sunder he schal steruen/ jn syner bosheit/ de he deit. Vnde wann ick tho dem Godtlosen spreke/ He schal steruen/ vnde he bekeret sick van syner sünde/ vnde deyt wat recht vnde gudt ys/ Also/ dat de Godtlose dat pandt wedder gifft/ vnn betalet wat he gerouet hefft/ vnde na dem worde des leuendes wandert/ dat he nicht quades deit/ so schal he lëuen/ vnde nicht steruen. Vnde all syne sünde/ de he gedan hefft/ schölen vorgëuen syn/ wente he deyt nu wat recht vnde gudt ys/ darumme schal he lëuen.

Noch spreckt dyn volck/ De HERE ordelt nicht recht/ so se doch vnrecht hebben/ Wente wo sick de rechtuerdige keret van syner gerechticheit/ vnde deyt wat quades/ so steruet he yo byllicken darumme. Vnde wo sick de Godtlose bekeret van synem Godtlosen wësende/ vnde deyt wat recht vnd gudt ys/ so schal he yo byllicken lëuen. Noch sprëke gy/ De HERE ordelt nicht recht/ so ick doch juw vam huse Jsrael einen yederen na synem wësende ordele.

D Vnde ydt begaff sick jm twelfften jare/ vnser geuenckenisse/ am vöfften dage des teynden mäntes/ quam tho my ein de entlopen was van Jerusalem/ vnd sprack: De stadt ys geslagen/ Vnde de handt des HEREN was auer my/ des auendes/ ehr de entlopene quam/ vnde dede my myne mundt vp/ beth dat he des morgens tho my quam/ Vnde dede my myne mundt vp/ also/ dat ick nicht mehr swygen konde.

Vnde des HEREN wordt schach tho my/ vnde sprack: Du minschen kyndt/ De ynwaners desser wöstenye jm lande Jsrael/ spreken also: Abraham was ein enich man/ vnde eruede dyth landt/ auerst vnser ys vële/ so hebbe wy yo dat landt byllicker/ Darumme spreck tho en: So spreckt de HEre HERE. Gy hebben blodt gefrëten/ vnde juwe ogen vpgehauen tho den Affgöden/ vnde blodt vorgaten/ vnde gy menen/ gy willen dat landt besitten? Ja gy varen yümmer vorth mit mordende/ vnde don grüwel/ vnde ein schendet dem anderen syne frouwen/ vnde menen/ gy willen dat landt besitten.

E So spreck tho en: So spreckt de HEre HERE: So warafftich alse ick lëue/ alle de jnn den wöstenyen wanen/ schölen dorch dat swerdt vallen/ vnd wat vp dem vëlde ys/ will ick den dërten tho frëtende geuen/ vnde de jnn den vesten vnd grüfften synt/ schölen an der pestilentzie steruen. Wente ick wil dat landt gantz vorwösten/ vnde syner houarth vnnde macht ein ende maken/ dat dat geberchte Jsrael so wöste werde/ dat dar nemandt auer gha? Vnde schölen eruaren/ dat ick de HERE byn/ wann ick dat landt gantz vorwöstet hebbe/ vmme alle erer grüwel willen/ de se dohn.

Vnde du minschen kyndt: Dyn volck redet wedder dy hyr vnde dar vp den straten/ vnde vor den daren/ vnde ein spreckt thom anderen: Leuer/ kamet vnd latet vns hören/ wat de HERE segge/ wo se römen. Vnde se werden tho dy kamen/ jnn de vorsammelinge/ vnde vor dy sitten/ alse myn volck/ vnde werden dyne wörde hören/ auerst nichtes datna don/ sunder werden dy anflöyten/ vnde lykewol vordan lëuen/ na erer gyricheit. Vnd sü/ du most er ledt ♀ syn/ dat se gerne singen vnde spëlen werden. Also werden se dyne wörde hören/ vnd nichtes datna don. Went

♀ (Ledt) De Jöden quemen jn de predekye/ nicht dat se löueden/ edder sick beteren wolden/ sunder vp dat se den armen Propheten anflöyteden vnd bespotteden/ vnde wat van em hörden/ dar se namals van hadden tho schympende/ vnde singende/ Also ehrden se dath leue wordt Gades gelyck alse men ydt ock tho vnser tydt jn der werlt eeret.

don. Went öuerst kumpt/wat kamen schal/sü/so werden se eruaren / dat ein Prophete manck
en gewest sy.

Dat XXXIIII. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my / vnde sprack: Du minschen kyndt/
Wyssage wedder de Herdes Jsrael/ Wyssage/vnde spreck tho en: So spreckt de A
HEre HERE: Wee/den Herdes Jsrael/de sick süluest weyden. Schölen nicht
de Herdes de hërde weyden: Auerst gy frëten dat vette/vnd bekleden juw mit der
wulle/vnde slachten dat gemestede/Auerst de schape wille gy nicht weyden. Der swaken wa-
re gy nicht/vnde de krancken hele gy nicht/dat vorwundede vorbynde gy nicht/dat vorbyster-
de hale gy nicht wedder/vnde dat vorlaren söke gy nicht / Sunder strenge vnde harde hersche
gy auer se/vnde myne schape synt vorstrouwet /alse de neynen Herde hebben/vnde synt allen
wilden dërten tor spyse geworden/vnd gantz vorstrouwet/vnde ghan dwalende hyr vnde dar
vp den bergen/vnde vp den klenen hogen bergen/vnde synt vp dem gantzen lande vorstrouw
et/Vnde dar ys nemandt /de na en frage/edder erer achte.

Darumme höret gy Herden des HEREN wordt. So warafftich alse ick lëue/ spreckt de
HEre HERE: De wyle gy myne schape laten thom roue /vnde myne Hërde allen wilden
dërten thor spyse werden/de wyle se nenen Herde hebben/vnd myne Herdes na myner Hërde
nicht fragen/sunder synt solcke Herdes/de sick süluest weyden/auerst myne schape willen se ni-
cht weyden/Darumme gy Herdes/höret des HEREN wordt: So spreckt de HEre HE-
RE: Sü/ick wil an de Herdes/vnde will myne Hërde van eren henden vörderen/vnde wils
mit en ein ende maken / dat se nicht mehr schölen Herdes syn / vnde schölen sick süluest nicht
mehr weyden. Jck wil myne schape redden vth erem munde/dat se se vordan nicht mehr frëten
schölen.

Wente so spreckt de HEre HERE: Sü / ick will my myner Hërde süluest annemen B
vnde se söken/alse ein Herde syne schape socht/wann se van syner Hërde vorbystert synt / Also
wil ick myne schape söken/vnd wil se vorlösen van allen örden/dar se hen vorstrouwet weren/
tho der tydt/do ydt duncker vnde düster was. Jck wil se vthvören van allen völckeren/vnd vth
allen landen vorsammelen / vnde will se jn er landt vören / vnde wil se weyden vp den bergen
Jsrael/vnde jn allen ouwen/vnde vp allen angeren des landes. Jck wil se vp de besten weyde
bringen/vnd ere Hörde werden vp den hogen bergen jn Jsrael stan/Darsüluest werden se jn
bequemen Hörden liggen/vnde vette weyde hebben/vp den bergen Jsrael.

Jck will süluest myne schape weyden / vnde ick wil se sick legeren laten/spreckt de HEre
HERE/ Jck wil dat vorlaren wedder söken / vnde dat vorbysterde wedder bringen / vnde
dat vorwundede vorbynden / vnde des swaken waren / Vnde wat vett vnde starck ys/wil ick
bewaren/vnde wil erer plëgen/alse se ydt bedaruen.

Auerst tho juw/myne Hërde/spreckt de HEre HERE also: Seth/ick wil richten twiss- C
chen schâp vnde schâp/vnde twisschen den wedern vnde böcken/Jsset nicht genoch/dat gy so
gude weyde hebben vnde so auerflödigen/dat gy se mit vöten trëden/vnd so schone borne tho
drinckende/so auerflödigē/dat gy daryn trëden vnde se vnrein maken: Dat myne schape ëthen
möthen/wat gy totrēdē hebben/vn̄ drincken/wat gy mit juwen vöten vnrein gemaket hebbē.

Darumme so spreckt de HEre HERE tho en: Seth / ick wil richten twisschen den
vetten vnde mageren schapen/darumme/dat gy springen mit den vöten/vnde de swaken van
juw stöten/mit juwen hörnen/beth dat gy se alle van juw vorstrouwen / Vnde ick wil myner
Hërde helpen/dat se nicht mehr schölen thom roue werden/vnde wil richten twisschen schâp
vnde schâp:

Vn̄ ick wil en einen enigen Herde erwecken/de se weyden schal / nömliken mynen knecht
Dauid/de wert se weyden/vnde schal er Herde syn. Vnde ick de HERE wil er Godt syn/
auerst myn knecht Dauid/schal de Förste manck en syn. Dat segge ick de HERE.

Vnde ick wil ein vorbundt mit en maken/vnde alle böse dërte vth dem lande vthraden/
dat se sëker wanen schölen jn der wöstenye/vn̄ jn den wohlden slapen. Jck wil se vnde alle my D
ne klenen berge vmmehër/sëgenen/vnd vp se rëgen laten tho rechter tydt /dat schölen gnedige
rëgen syn / dat de böme vp dem velde ere früchte bringen / vnde dat landt syne frucht gëuen
wert/vnde se schölen sëker vp dem lande wanen/ Vnde schölen eruaren / dat ick de HERE
bin/wann ick er jock tobraken/vnde se gereddet hebbe van der handt/der jennen/denn se den-
en mosten/Vnde se schölen nicht mehr den Heyden thom roue werden/vnde nein dërte vp er-
den schal se mehr frëten/sunder schölen sëker wanen/ane allen früchten.

Vnd ick wil ene berömede planten erwecken/dat se nicht mehr schölen hunger lyden jm
lande/vnde

lande vnde ere ſmaheit manck den Heyden nicht mehr dragen ſchölen/ Vnde ſchölen eruaren
dat ick de HEre er Godt by en bin/vnd dat ſe vam huſe Jſrael myn volck ſyn/ſpreckt de HE-
re HERE: Ja gy minſchen ſchölen de Herde myner weyde ſyn / Vnde ick wil juwe Godt
ſyn / ſprecktde HEre HERE.

Dat XXXV. Capittel.

A VNde des HEREN wordt ſchach tho my/vnd ſprack: Du minſchen kindt/
richte dyn angeſichte yegen dat geberchte Seir/vnde wyſſage dat wedder/
Vnde ſprecks tho dem ſülfften. So ſprecks de HEre HERE: Sü/ick wil
an dy/du berch Seir/vnde myne handt wedder dy vthſtrecken/vnde wil dy
gantz wöſte maken. Jch wil dyne ſtëde einſam maken/dat du ſchalſt tho ein
er wöſtenye werden/vnde eruaren dat ick de HERE bin. Darumme/dat gy yümmerdar
der kynder Jſrael vyende ſynt / vnde jagen ſe ynt ſwerdt / want en öuel gheit / vnde ere ſünde
geſtraffet wert.
Darumme/ſo warafftich alſe ick lëue/ſprecks de HEre HERE/wil ick dy ock blödende
maken/vnd ſchalſt dem blödende nicht entghan. De wyle dat du luſt tho blode hefſt/ſchalſtu
dem blödende nicht entghan. Vnde ick wil den berch Seir wöſte vnde einſam maken/dat ne
mant daruppe wanderen noch ghan ſchal. Vnde wil ſyn geberchte/vnde alle klene berge/dale
vnde alle gründe vull doden maken. Ja tho eyner ewigen wöſtenye will ick dy maken/dat ne-
mant jn dynen ſtëden wanen ſchal/vnde ſchölen eruaren dat ick de HERE bin.
B Vnde darumme/dat du ſpreckſt/Deſſe beyden völcker mit eren landen/möthen myn wer-
den/vnde wy willen ſe ynnëmen/wann ock rede de HERE dar wanet/Darumme/ſo war-
afftich alſe ick lëue ſprecks de HEre HERE/wil ick na dynem torne vnd hate mit dy vmme-
ghan / alſe du mit en vmmegeghan hefſt / vth ydelem hate / vnde will by en bekant werden/
wann ick dy geſtraffet hebbe/ Vnde ſchalſt eruaren / dat ick de HERE /all dyn laſterent ge-
höret hebbe/dat du geredet hefſt / wedder dat geberchte Jſrael / vnde geſecht/ Heah/ Se ſynt
vorwöſtet/vnde vns tho vorderuende gegëuen: Vnde hebben juw wedder my berömet/vnde
gantz ſtolt wedder my geredet/dat hebbe ick gehöret.
So ſprecks nu de HEre HERE: De wyle du dy allenthaluen jn dynem lande gefröu-
wet hefſt/ſo wil ick dy tho einer wöſtenye maken. Vñ alſe du berch Seir/dy gefröuwet hefſt/
vnde menedeſt dat huſs Jſrael ynthonëmende/darumme/dat ydt was wöſte geworden/ëuen
ſo wil ick mit dy don/dat de berch Seir wöſte ſyn moth/ſampt dem gantzen Edom/vnd ſchö
len eruaren dat ick de HERE bin.

Dat XXXVI. Capittel.

A VNde du minſchen kyndt / wyſſage denbergen Jſrael/vnde ſpreck: Höret des
HEREN wordt/gy berge Jſrael/So ſprecks de HEre HERE: Dar
umme/dat de vyendt auer juw römet / Heah/de vaſten berge ſynt nu vnſe/
darumme wyſſage / vnde ſpreck: So ſprecks de HEre HERE: De wyle
dat men juw allenthaluen vorwöſtet vnde vordelget/vnd ſyn den öuerigen
Heyden tho dele geworden / de allenthaluen eren ſpot mit juw dryuen / Darumme höret gy
berge Jſrael/dat wordt des HEren HEREN/ So ſprecks de HEre HERE/beyde/tho
den bergen vnde klenen bergen/tho den bëken vnde dalen/tho den einſamen wöſtenyen/vnde
vorlatenen ſtëden/welcker den öuerigen Heyden rynges vmmehër/thom roue vnde ſpotte ge-
worden ſynt. Ja ſo ſprecks de HEre HERE: Jck hebbe jn mynem vürigen yner gerëdet/wed
der de öuerigen Heyden vnde wedder dat gantze Edom / de myn landt yngenamen hebben/
mit grotem römende vnde trotze / datſülue tho vorheerende vnde vth tho puchende.
Darumme wyſſage van dem lande Jſrael / vnde ſpreck tho den bergen vnde klenen ber-
gen/tho den gründen vnde dalen/So ſprecks de HEre HERE: Sëth / ick hebbe jn mynem
yuer vnde grymmicheit geredet/De wyle dat gy(folcke)ſmaheit van den Heyden dragen mö-
B then/Darumme ſprecks de HEre HERE alſo: Jck hëue myne handt vp/dat juwe nabers
den Heyden vmmehër / ere ſchande wedder dragen ſchölenn / Auerſt gy berge Jſrael/ſchölen
wedder grönen/vñ juwe frucht bryngen mynem volcke Jſrael: Vñ dat ſchal jn kort geſcheen.
Wente ſëth/ick wil my wedder tho juw wenden/vnde juw anſehen/vp dat gy vam huſe
Jſrael/gebuwet vnde beſeyet/vnde juwer vele werden/vnd de ſtëde ſchölen wedder bewanet/
vnde de wöſtenye bebuwet werden. Ja ick wil juw lüde vnde vees de vülle geuen/dat gy juw
vormeren vnde waſſen ſchölen. Vnde ick wil juw dat wedder ynſetten / dat gy thouören wa-

(Beue)
Jck hëue myne handt vp/ Dat ys/ick ſwere.

neden/vnde wil juw mehr gudes don/denn yewerle thouôrn/vnde schôlen eruaren dat ick de
HERE sy. Jck wil juw lûde hertho bryngen/de myn volck Jsrael syn schôlen/de werden dy
besitten/vnde schalst er erffdêl syn / vnde schalst nicht mehr erffloss werden.

So spreckt de HEre HERE: De wyle men dat van juw secht: Du hefffst vele lûde ge-
frêten/vnde hefffst dyn volck erffloss gemaket/Darumme schalstu (nu) nicht mehr lûde frêten/
noch dyn volck erffloss maken/spreckt de HEre HERE. Vnde de Heyden schôlen dy nicht
mehr bespotten noch lasteren manck den lûden/ Vnnde schalst dyn volck nicht mehr vorlesen/
spreckt de HEre HERE.

Vnde des HEREN wordt schach vôrder tho my: Du minschen kyndt/Do dat huss
Jsrael jn erem lande wanede/vnde datsûlue vorunreinigeden mit erem wêsende vnde dônde/
dat er wesent vor my was/alse de vnreinicheit eyner frowen jn erer kranckheit/do goth ick my-
ne grymmicheit auer se vth/vmme des blodes willen/dat se ym lande vorgaten/ vnd datsûlue
vorunreiniget hadden/dorch ere Affgôde / Vnde ick vorstrouwede se manck de Heyden / vnde
voryagede se jn de lande/vnde richtede se na erem wêsende vnde dônde/vnde se hêlden sick ge-
lyck alse de Heyden/dar se hen quemen/vnde enthilligeden mynen Hilligen namen/dat men
van en sêde: Js dat des HEREN volck / dat vth synem lande hefft môthen theen/ Auerst ick
vorschonede vmme mynes Hilligen namen willen/denn dat huss Jsrael enthilgede / manck
den Heyden/dar se hen quemen.

Darumme schalstu tho dem huse Jsrael seggen/so spreckt de HEre HERE: Jck do C
ydt nicht vmme juwent willen / gy vam huse Jsrael / sunder vmme mynes Hilligen namen
willen/deñ gy enthilliget hebben/manck den Heyden/tho welckeren gy gekamen syn. Wente
ick wil mynen namen/de dorch juw vor den Heyden enthilliget ys/hillich vnde groth maken.
Vnde de Heyden schôlen eruaren/dat ick de HERE sy (speckt de HEre HERE) wann
ick my vor en an juw bewyse dat ick Hillich sy.

Wente ick wil juw van den Heyden halen/vnde juw vth allen landen vorsammelen/vñ
wedder jn juwe landt bringen. Vnd wil reyn water vp juw gheten/dat gy reyn werden. Van
alle juwer vnreinicheit/vnd van alle juwen Affgôden wil ick juw reynigen. Vnde ick wil juw
ein nye herte/vnd eynen nyen geist jn juw gêuen/vnde wil dat stenen herte vth juwem fleische
wech nemen/vnde juw ein fleischen herte gêuen. Jck wil mynen geist in juw gêuen/vnde will
sôlcke lûde van juw maken/de jn mynen gebaden wanderen/vnnde myne recht holden/vnde
darna don. Vnde gy schôlen wanen ym lande/dat ick juwen Vêderen gegêuen hebbe / vnde
schôlen myn volck syn / vnde ick wil juwe Godt syn. Jck wil juw van alle juwer vnreinicheit
loss maken/vnde wil dem korne beuêlen/dat ydt wol dyen schal / vnde wil juw nenen hunger
lyden laten. Jck wil de frûchte vp den bômen / vnde de frûcht vp dem velde vormeren/vp dat
juw de Heyden nicht mehr bespotten/mit dem hunger.

Als denne/werde gy an juwe bôse wêsent denckenn/vnde juwes dôndes/dat nicht gudt D
was/vnde juwer sûnde vnde Affgôderye wert juw rûwen. Sôlckes wil ick don / nicht vmme
juwent willen/spreckt de HEre HERE/ dat gy ydt weten/sunder gy werden juw môthen
schêmen/vnde schamrodt werden/gy vam huse Jsrael / auer juwem wêsende.

So spreckt de HEre HERE: Tho der tydt / wann ick juw reynigen werde van alle
juwen sûnden/so wil ick desse stêde wedder besetten/vnd de wôstenye schôlen wedder gebuwet
werden. Dat vorstôrte landt schal wedder geplôget werden/dat vôr / dat ydt vorheeret was/
dat ydt sehen schôlen/alle de dar dorch ghan/vnde seggen: Dyt landt was vorheeret/ vnde nu
ysset/alse ein lustgarde. Vnde desse stêde weren vorstôret / tobraken vnde wôste / Vnde stan nu
vast gebuwet vnde vull volckes/Vnde de auerigen Heyden vmme juw hêr / schôlen eruaren/
dat ick de HERE bin/dede buwet wat tobraken ys/vnde plante wat vorheeret was / Jck de
HERE segge ydt/vnde do ydt ock.

So spreckt de HEre HERE: Dat huss Jsrael schal my wedder vynden / dat ick my
an en bewyse/vnde ick wil se vormeren/alse ein hêrde / alse ein hillige hêrde/alse ein hêrde tho
Jerusalem/vp eren festen/So schôlen de vorheerden stêde/vul minschen hêrde werden / vnde
schôlen eruaren/dat ick de HERE bin.

Dat XXXVII. Capitel

VNde des HEREN handt vatede my vnd vôrde my hen vth ym geiste des A
HEREN/vnd settede my vp ein wydt velt/dat vul doden knaken lach/vnd
he vôrde my allenthaluen dardorch/Vnd sû (der knaken) lach gantz vele/vp
dem velde/vñ sû/se weren gantz vordôrret. Vnde he sprack tho my: Du min-
schen kyndt/Mênstu ock/dat desse knaken wedder lêuendich werden: Vnde ick sprack: HEre
HERE/

HERE/dat westu wol.
Vnde he sprack tho my: Wyssage van dessen knaken/vnde spreck tho en: Gy vordörreden
knaken/höret des HEREN wordt. So spreckt de HEre HERE van dessen knaken: Sêth/
ick wil einen athem jnn juw bringen/dat gy schölen lêuendich werden. Jck wil juw aderen
gêuen/vnde fleisch laten auer juw wassen/vnde mit einer hudt auertheen/vnd wil juw einem
athem gêuen/dat gy wedder lêuendich werden/vnd schölen eruaren/dat ick de HERE bin.
Vnde ick wyssagede/alse my beualen was: Vnd sû/do wart dat ein groth bulderent/alse
ick wyssagede/vñ de knaken quemen wedder thosamende/ein yslick tho synem knaken. Vnde
ick sach/vnde sû/dat wössen aderen vnde fleisch vppe/vnde he auertoch se mit einer hudt/dat
was auerst noch nein athem jn en.
Vnde he sprack tho my: Du minschenn kyndt/Wyssage/vnde spreck thom winde/So
B spreckt de HEre HERE: Windt/kum hertho van den veerörden/vnde blase desse doden an/
dat se wedder lêuendich werden. Vnde ick wyssagede/alse he my beualen hadde/do quam ein
athem jn se/vnde se worden wedder lêuendich/vnde richteden sick vp ere vöte/Vnde erer was
ein gantz groth hupe.
Vnde he sprack tho my: Du minschen kyndt/Desse knaken synt dat gantze huss Jsrael.
Sû/ytsundes sprêken se: Wy synt vordörrede knaken/vnde vnse höpen ys vthe/vnde wy synt
vorlaren. Darumme wyssage/vnde spreck tho en: So spreckt de HEre HERE/Sêth/ick wil
juwe doden graue vpdon/vnde wil juw/Myn volck/vth den sûluen heruth halen/vnde juw
ynt landt Jsrael bringen. Vnde schölen eruaren/dat ick de HERE bin/wann ick juwe do-
den graue geöpent/vnde juw myn volck vth den sûluen heruth gebracht hebbe. Vnde ick wil
mynen geist jnn juw gêuen/dat gy wedder lêuen schölen/vnde wil juw in juwe landt setten/
vnde schölen eruaren/dat ick de HERE bin. Jck rede ydt vnd do ydt ock/spreckt de HERE.
C Vnde des HEREN wordt schach tho my/vnde sprack: Du minschen kyndt/Make dy
eine tafelen/vnde scryff dat vp/van Juda vnde den kynderen Jsrael/synen vorwandten. Vnd
make noch eine tafelen/vnd scryff darup/van Joseph vnde dem stamme Ephraim/vnde dem
gantzen huse Jsrael/synen vorwandten. Vnde vate de beyden tosamende jnn dyne handt/dat
ydt eine tafel werde. Vnde so nu dyn volck tho dy seggen wert/vnde spreken: Wultu vns nicht
kundt don/wat du darmêde menest: So spreck tho en: So spreckt de HEre HERE: Sû/ick
wil den stammen Joseph/dede ys by Ephraim/nemen/sampt eren vorwandten/den stammẽ
Jsrael/vnde wil se tho dem stammen Juda don/vnd van beyden eynen stammen maken/jnn
myner handt/Vnde schalst also de tafelen/dar du vp gescrêuen hefft/jn dyner handt holden/
dat se ydt ansehen.
Vnde schalst tho en seggen/So spreckt de HEre HERE: Sû/ick wil de kynder Jsrael
D halen/van den Heyden/dar se hen getagen synt/vnde wil se allenthaluen vorsammelen/vnde
wil se wedder jn er landt bringen. Vnde wil ein einich volck van en maken/ym lande vp dem
geberchte Jsrael/vnde se schölen althosamende einen enigen Köninck hebben. Vnde schölen
nicht mehr twe völcker/noch jn twe Köninckryke gedelet syn/Schölen sick ock nicht mehr vor-
unreinigen mit eren Affgöden/vnde grûwelen/vnde allerleye sûnden. Jck wil en heruth hel-
pen vth allen örden/dar se gesûndiget hebben/vnde wil se reynigen/vnde schölen myn volck
syn/vnde ick wil er Godt syn. Vnde myn knecht Dauid schal er Köninck/vnde erer alle enige
Herde syn/Vnde schölen wanderen jnn mynen rechten/vnde myne gebade holden/vnde dar
na don/Vnde se schölen wedder ym lande wanen/dat ick mynem knechte Jacob gegêuen heb
be/dar juwe Vêder ynne gewanet hebben: Se vnde ere kynder/vnde kyndes kynder/schölen
darynne wanen ewichlick/vnde myn knecht Dauid schal ewichlick er Förste syn. Vnde ick wil
mit en ein vorbundt der gnade maken/dat schal ein ewich vorbundt syn mit en/Vnde wil se
erholden vnde vormeren/vnde myn Hilgedom schal manck en syn ewichlick: Vnde ick will
manck en wanen/vnde wil er Godt syn/vnd se schölen myn volck syn/dat ock de Heyden schö-
len eruaren dat ick de HERE bin/dede Jsrael hillich maket/Wente myn Hilgedom schal
ewichlick manck en syn.

V

Dat XXXVIII. Capittel.

VNde des HEREN wordt schach tho my vnnde sprack: Du minschen
kyndt/Wende dy yegen ✕ Gog/de ym lande Magog ys/vnde ein Förste
van denn Heren jnn Mesech vnde Thubal/vnnde wyssage van em vnde
A spreck: So spreckt de HEre HERE: Sû/ick will an dy Gog/de du ein
Förste bist/van den Heren jn * Mesech vnd Thubal/sû/ick wil dy herum-
me lencken/vnde wil dy einen tohm jn de mundt don/vñ wil dy heruth vören/mit all dynem

✕ (Gog) Bedûdet de Tûrcken/ alse Apocalipsis Johannis vthwiset/ So hebben ock de Tûrckẽ er hêrkament vth den landen vam Norden/ der hyr gedacht wert.

* Mesech vnde Thubal synt ock Tateren/vnd des völckes vp yensyndt/de me Schuttẽ edder Schotten hett/ Wo wol Mesech ludt alse kamẽ de Moschobiter van en hêr/dattys/de Rûssen.

heere/perdt vnde man/de alle wol gerůstet synt/vnd erer ys ein groth hupe de althomale spěẞen vnde schilde/vnde swerde vőren. Du bringst mit dy ✝ Persen/ Morlůde vnde Lybier/de althomale schilde vnde helme vőren. Dartho ‡ Gomer vnde syn heer sampt dem huse Thogarma/dat yegent Norden licht/mit all synem heere/Ja du bringest ein groth volck mit dy.

✝ De Persen scheten an Ryck Arabien/darumme wert de Türcke der ock etlike hebben.

‡ Gomor vnde Thogarma syn sőnne/Gen. x. holde ick/syn de Wende/Wente an des Türcken haue sprecht me Wendesch.

Wolan/růste dy wol/du vnd alle dyne hupen/de by dy synt/vnde wes du er Hőuetman. Du schalst doch thom latesten wedder gestraffet werden.

Tho der lesten tydt/werstu kamen jnn dat landt/dat vam swerde wedder gebracht/vnde B
vth vělen vőlckeren thosamende gekamen ys/nőmliken/vp de berge Jsrael/wőlcker lange tydt wőste gewest synt/vnde nu vthgeuőret van vělen vőlckeren/ vnde alle sěker wanen.

Du werst herup theen/vnde her kamen myt grotem storme/vnde werst syn alse ein weder/dat dat landt bedecket/du vnde dyn heer/ vnde dat grote volck myt dy.

So spreckt de HEre HERE: tho der tydt/werstu dy sőlckes vőrnemen/vnde werst ydt bőse ym synne hebben/vnde dencken: Jck will dat vnbewarde landt aueruallen/ vnde auer de kamen/de sěker vnd ane sorge wanen/alse de alle an můren dat sytten/vnde hebben noch grindel noch dare/vpp dat du rouen vnde plůnderen mőgest/vnde dyne handt laten ghan auer de vősterden/de wedder gebracht synt/vnde auer dat volck/ dat vth den Heyden thosamende gerapet ys/vñ sick thor něringe geschicket/vnd kum gesettet hefft/vnde midden ym lande wanet.

Dedan ys ein stücke des Ryck Arabię/So ligt de Mahomet jnn Ryck Arabia begrauē tho Mecha.

Dat Ryk Arabia/Dedan vnde de koplůde vp dem meere/vnde alle weldigen/de darsůl- C
uest synt/werden tho dy seggen: Jck mene yo/du syst ✕ recht gekamen/tho rouende/vnd hefftst dyne hupen vorsammelt tho plůnderende/vp dat du wech nemest/sůluer vnd gold/vnde sammelst vee vnde gůder/vnde groten roeff dryuest.

✕ (recht gekamen) Datt ys/O du deyst recht vñ wol/var jümmer vorth/gelücke sy mit dy. (Recht) Dat ys/du bist de rechte Keyser vnd heere.

Darumme so wyssage du minschen kyndt/vñ spreck tho Gog: So spreckt de HEre HERE: Jsset nicht also: dat du werst mercken/wan myn volck Jsrael sěker wanen wert/so werstu kamen van dynem orde/nőmliken/van den enden yegent Norden/du vnde grot volck mit dy/alle tho pěrde/eyn grot hupe/vnde ein mechtich heer/vnnde werst herup theen auer myn volck Jsrael/alse ein wědder dat dat landt bedecket/Sőlckes wert tho den lesten tyden gescheen. Jck wyll dy auerst darumme jn myn landt kamen laten/vp dat my de Heyden erkennen/wo ick an dy/O Gog/gehilliget werde vor eren ogen.

So spreckt de HEre HERE: Du byst ydt/vann dem ick jn vőrtyden gesecht hebbe/dorch myne deners/de Propheten jn Jsrael/de to der sůluen tydt wyssageden/dat ick dy auer se kamen laten wolde.

(Myn torn) Dat ys/Gog ys myn torn vnde rode/vmme myner Christen sünde willen.

Vnde ydt wert gescheen/tho der tydt/wan Gog kamen wert/auer dat landt Jsrael/spre- D
ckt de HEre HERE/ wert herup theen myn torn/ jnn myner grymmicheit. Vnde ick rede solckes jn mynem yuer/vnde ym vůre mynes tornes. Wente tho der sůluen tydt/wert grot tzeterent syn ym lande Jsrael/dat vor mynem angesychte tzeteren schőlen/de visssche ym meere/de vőgel vnder dem hemmel/dath vee vpp dem velde/vnnde allent wat syck rőget vnde beweget vpp dem lande/vnde alle minschen/ de vp der erden synt/vnde de berge/schőlen vmmegekěret werden/vnde de wende vnde alle můren nedder vallen.

Se schőlen sick sůluest vndereinander erworgen.

Jck wyl auerst auer en ropen/dem swěrde/vp alle mynen bergen/spreckt de HEre HERE/dat eines ytliken swěrdt schal wedder den anderen syn. Vnde ick wil en richten mit pestilentzie vnde blode/vnde wil rěgene laten/slachrěgen mit hagel/ vůr vnde swěfel/ vpp en vnde syn heer/vnde vp dat grote volck/dat mit em ys Also wil ick denne/herlick/hillich vnde bekant werden/ vor veelen Heyden/dat se reuaren schőlen/ dat ick de HERE byn.

Dat XXXIX. Capittel.

VNde du minschen kyndt/Wyssage wedder Gog/ vnde spreck: Also spreckt de HERE: Sů/Jck wyll an dy Gog/ De du ein Főrste byst van den Heren jn Mesech vñ Thubal/Sů/ ick wil dy herumme lencken/vnde locken/vnde vth A
den enden vam Norden hěr bryngen / vnde vp de berge Jsrael kamen laten/ Vnde wil dy den bagen vth dyner luchteren handt slaen/ vnd dyne pyle/vth dyner rechteren handt werpen. Vp den bergen Jsrael schalstu nedder gelecht werden/du myt all dynem heere/vnde mit dem volcke/dat by dy ys. Jck will dy den vőgelen/wor se hěr flegen/vnde den děrten vp dem velde tho frětende gěuen. Du schalst vp dem velde darnedder liggen/Wente ick de HEre HERE hebbe yd gesecht.

(Insulen) Dat ys/jn Gogs lande tho huss schalt ock bernen.

Vnde ick will vůr werpen/vp Magog/vnde vp de/de jn den Insulen sěker wanen/vnde schőlent eruaren/dat ick de HERE byn/Wente ick wil minen hilligen namen kundt maken manck mynem volcke Jsrael/vnd wil mynen hilligen namen nicht lenger schenden laten/sunder de Heyden schőlen eruaren/dat ick de HERE byn/de hillige jn Jsrael, Sů/yd ys rede ge

kamen vnde

kamen vnde gescheen/spreckt de HEre HERE: Dat ys de dach/dat ick van geredet hebbe.
B Vnde de borger jn den steden Jsrael/werden heruth ghan vnde vűr maken/vnde vorber
nen/de wapen/ schylde/spẽsen/bagen/pyle/stöcke vnde stangen/Vnde werden söuen yar lanck
vűrwerck darmede holden/dat se nein holth döruen halen vp dem velde/noch ym wolde hou-
wen/sunder van den wapen/werden se vűr holden. Vnde schölen berouen den jennẽ/van den
se berouet synt/vñ plűnderen de yennen/van den se geplűndert synt/spreckt de HEre HERE
Vnde ydt schal tho der tydt gescheen/ dath ick Gog wyll eyne stede gẽuen/ thor begreff-
nisse jn Jsrael/nömliken/den dael/dar men gheyt am meere yegent Osten/also/ dat de yennen
de dar vorauer ghan/sick dar vör schuwen werden/dewyle dat men darsűluest Gog mit sinen
hupen begrauen hefft/Vnde schal heten: Gogs hupen dael. Dat huſs Jsrael auerst wert se be-
grauen/söuen mante lanck/vp dat dat landt gereiniget werde. Ja all dat volck ym lande wert
an en tho begrauende hebben/vnde werden rohm dar vann hebben/dath ick des dages myne
herlicheit bewyset hebbe/spreckt de HEre HERE

(Gogs hupen dael.) Dat dar sűluest de grote vẽlheit vnnde hupe Gogs begrauẽ liggẽ.

Vnd se werden lűde vth sűnderen/de stedes ym lande vmhẽr ghan/vnd mit den sűluen/
C de doden greuers/tho begrauende de auergebleuen vp dem lande/vp dat ydt gereiniget werde
Na söuen manten/werden se dar na vorschen. Vnde de yennen/de ym lande vmmehẽr ghan/
vnde wor eines minschen knaken sehen / werden ein mael dar by vprichten/ bet dath en de do-
dengrẽuer ock jnn Gogs hupen dål begrauen. So schal ock de stadt heten: △ Hamona. Also
werden se dat landt reynigen

(Vorschen) Offt se alle begrauen synt / odder wor noch yemandt ligge vnbegrauen.

△ (Hamona) Eine vẽlheit edder ein grote Hupe.

Nue du minschen kyndt/ So spreckt de HEre HERE: Segge allen vögelen / wor se
hẽr flegen/vnde allen dẽrten vp dem velde: Vorsammelt juw vnde kamet hẽr/ vyndet juw al-
lenthaluen hẽr tho hope/tho mynem slachtoffer/ dat ick juw slachte/ ein groth slachtoffer vpp
den bergen Jsrael / vnde frẽtet flesch/vnde supet blodt. Dat flesch der starcken schöle gy frẽten/
vñ dat blodt der Försten vp erden/schöle gy supen/der wedder/der hẽmel/der böcke/der ossen/
de althomale vett vnde wol gemestet synt. Vnde schölen dat vette frẽten / dat gy vull werden/
vnde dat blodt supen/dat gy drűncken werden/van dem slachtoffer dat ick juw slachte/Sadi-
get juw nu auer mynem dysche/van perden vnde rűteren/van starcken vnde allerleye krygeslű-
den/Spreckt de HEre HERE.
Vnde ick wil myne herlicheit manck de Heyden bringen/dat alle Heyden sehen schölen/
D myn ordel/dat ick hebbe ghan laten/vnde myne handt/de ick an se gelecht hebbe/vnd also dat
huſs Jsrael eruare/dat ick de HERE er Godt byn/ vann dem dage an vnde vortan/ Vnde
ock alle Heyden eruaren/wo dat huſs Jsrael vmme syner missedath willen / sy wech geuöret/
vñ dat se syck an my vorsűndiget hadden. Darumme hebbe ick myn angesichte vor en vorber-
get/vnd hebbe se auergegẽuen jn de hende erer weddersaker/ dat se althomale dorch dat swẽrt
vallen mosten. Jck hebbe en gedan/alse ere sűnde vnde auertrẽdinge vordenet hebben/vnd al-
so myn angesichte vor en vorberget.
Darumme so spreckt de HEre HERE: Nu wil ick de geuangen Jacob vorlösen/vnd
my des gantzen huses Jsrael erbarmen/vnd vmme mynen hilligen namen yueren. Se auerst
werden ere smaheit vnnde ere sűnde/dar se syck ann my mede vorsűndiget hebben / gerne dra-
gen/wan se man sẽker jn erem lande wanen mögen/ dat se nemandt vorscrecke/ Vñ ick se men
wedder van den völckeren gebracht/vnde vth den landen erer viende vorsammelt hebbe/ vnd
ick jn en gehilliget geworden byn/vor den ogen veeler Heyden. Also werden se eruaren/dat ick
de HERE er Godt bin de ick se hebbe laten manck de Heyden wechuören/ vnd wedderum-
me jn er landt laten vorsammelen/ vnde nicht einen van en dat gelaten hebbe/vnde wyl myn
angesichte nicht mehr vor en vorbergen/ Wente ick hebbe mynen geyst / auer dat huſs Jsrael
vthgetagen/spreckt de HEre HERE.

Dar steit ydt / Dat God vmme vnser sűnde willen mechtich sy/ vnde so vẽle gelűckes hebbe vnde so mangẽ strydt beholden.

Dat XL Capittel.

JN vyff vnde twintigesten yare vnser geuenckenisse/am teinden dage des ersten
A maentes/ Dat ys dat veerteinde yar/dar na alse de Stadt vorsteret was. Euen
an dem sűluen dage quam des HEREN handt auer my/vnd vörde my dar-
sűluest hen dorch Gödtlike gesichte/ nömliken/ynth landt Jsrael/ Vnde settede
my vp einen gantz hogen berch/dar sach ick ein gesychte vppe/alse eine gebuwede stadt yegent
Sűden.
Vnde do he my darsűluest hen gebracht hadde / sű/do was dat ein man/des angesychte
blenckede alse ertz/de stundt vnder dem dare/ vnde hadde einen mẽthesnor vnde eine mẽthero-
den/jn syner handt/Vnde he sprack tho my: Du minschen kyndt/ Sű vnde höre vlytigen tho/
vñ mercke dar ẽuen vp/wat ick dy wysen wyll/ Wente darumme hebbe ick dy hyr hẽr gebracht

dat ick dy sölckes wyse/ vp dat du sölckes alle/ wat du hyr süst/ dem huse Jsrael vorkündigest.

Vnde sü/ dar ginck ein müre buten am huse ringes vmmehēr/ vnd de man hadde de mē theroden jn synet handt/ de was sös elen vnde einer hande breyt lanck. Vnde he matt dat gebuwte jn de wyde/ vnde jn de höge/ myt einerley roden.

Vnde he quam an dat daer/ dat yegent Osten lach/ vnd ginck henup/ vp sinen vptrēden/ vnde matt de sülle am dare na der lenge vnd na der breyde/ mit einerley roden. Vnde de gemake/ de vp beyden syden by dem dare weren/ matt he ock/ na der lenge vn̄ na der brēde/ mit einerley roden. Vnd dat ruhm dat twisschen vp beyden syden/ was vyff elen breydt. Vnd he matt ock de sülle vnder dem Vörhuse bynnen am dare/ mit einerley roden.

Vnde he matt dat Vörhuss bynnen dem dare/ dat was einer roden wyd/ vnd syne erckener daranne/ de weren twyer elen wyd/ Dath maket thohope acht elen. Dath Vörhuss auerst stundt bynnen dem dare. Vnde der gemake weren vp ytliker syden dre/ am dare yegent Osten/ yo ein so wyd alse dat ander. Vnde vp beyden syden stünden Erckener/ de weren lyke groth. B

Dar na matt he dat rum des gantzen dares/ nömliken/ tein elen/ vnde de höge des dares dörtein elen/ Vnde vör an den gemaken/ weren bencke/ vpp beyden syden/ yo einer elen breydt. Auerst de gemake weren yo sös elen wyd/ vp beyden syden.

Darthō matt he dat gantze ruhm/ van dem gemake vp der einen syden des dares an/ bet thom gemake vp der anderen syden/ dat weren vyff vnde twintich elen van der einen dör beth tho der anderen.

He makede ock thörne/ söstich elen hoch/ vnde vor einem ytliken thorne einen fryen plaen am dare hērumme. Vnde an dat Vörhuss am bynnensten dare/ werent vöfftich elen.

Vnde dat weren enge vinstercken an den gemaken vnnde thörnen henynwerts/ tho beyden syden des dares wmmehēr. Also weren ock vinster an den Vörhüsen vmmehēr. Vnde bauen an den thörnen vmmehēr was schone löffwerck.

Vnde he brachte my vörder an den bütesten vörhoff/ vnde sü/ dar weren kameren/ vnde ein astrick vor dem vörhaue vmmehēr/ vnde dörtich kameren vp dem astricke. Vnde de astrick twysschen beyden daren/ was vnder so wyth/ alse van einem dare beth thom anderen. C

Vnde matt de lenge vnd de brēde van dem bütesten dare/ beth tho dem bynnensten vörhaue/ nömliken/ hundert elen.

Also matt he ock dat dār/ dat yegent Norden lach/ am bütesten vörhaue/ na der lenge vn̄ breyde/ Dat hadde ock vp einer ytliken syden dre gemake/ Vnd hadde ock syne thörne vn̄ Vörhüse/ gelyck so groth/ alse am vörigen dare. Vnde dat ruhm was ock vöfftich elen jn de lenge. Vnde twysschen den gemaken weren ock vyff vnde twintich elen. Vnd hadde ock syne vinster an den vörhüsen/ vnde löffwerck an den thörnen/ gelyck alse dat dare jegent Osten. Vnde hadde söuen vptrēde/ dar men henup ginck/ vnde hadde syne vörhüse dar vör/

Vnde he matt ock dat daer am bynnensten vörhaue/ yegent Norden / Dar weren hundert elen van einem dare beth thom anderen/ gelyck alse yegent Osten.

Dar na brachte he my ock jegent Süden/ Vn̄ sü/ dar was ock ein daer/ Vnd he matt syne thörne vn̄ vörhüse/ gelyck so groth alse de anderen/ De hadden ock vinster vmmehēr/ gelyck alse yenne vynster. Vnnde dat ruhm was ock vöfftich elen lanck/ vnde vyff vnde twintich elen breydt. Vnde dar weren ock söuen vptrēde henup/ vnde ein Vörhuss dar vör Vnde löffwerck an synen thörnen/ vp einer ytliken syden. D

Vnde he matt ock dat daer am bynnensten vörhaue/ yegent Süden/ nömlyken/ hundert elen van dem einen Süden dare beth thom anderen.

Vnde he brachte my vörder dorch dat Süden daer/ jn den bynnensten vörhoff/ Vn̄ matt dat sülue daer yegent Süden/ gelyck so groth alse de anderen/ mit synen gemaken/ thörnen vn̄ Vörhüsen/ vn̄ mit vinsteren daranne/ euen so groth alse yenne. Vnd dat ruhm vmmehēr was ock vöfftich elen lanck/ vnde vyff vnde twintich elen breydt.

Vnde dar ginck ein vörhuss vmmehēr/ vyff vnd twintich elen hoch/ vnd vyff elen breidt Dat sülue stundt vör yegen dem bütesten vörhaue/ Vnd hadde ock löffwerck an den thörnen. Dar weren auerst achte vptrēde dat henup thoghande.

Dar na brachte he my ock an dat bynnenste daer/ jegent Osten/ Vn̄ matt dat sülue gelyck so groth/ alse de anderen/ mit synen gemaken/ thörnen vnde Vörhüsen/ vnde eren vinsteren/ gelyck so groth alse de anderen. Vnde dat ruhm was ock vöfftich elen lanck/ vnd vyff vnde twintich elen breydt. Vnde hadde ock ein vörhuss/ yegen dem bütesten vörhaue / vnde löffwerck an den thörnen/ tho beyden syden/ vnde achte vptrēde henup.

Dar na brachte he my ock an dat daer yegent Norden/ dat matt he gelyck so groth alse de anderen/ mit synen gemaken/ thörnen vnde Vörhüsen/ vnde eren vinsteren/ vmmehēr/ Vnde dat ruhm was ock vöfftich elen lanck/ vnde vyff vnde twyntich elen breydt/ Vn̄ hadde ock eyn E

Vörhuss

Vörhuss yegen dem bůtesten vörhaue/Vnde löffwerck an den thörnen tho beyden syden/vnd achte vptrëde henup.

Vnde nedden an den thörnen an eynem ytlycken dare/ was ein kamer myt einer dör/dat men dat brandtoffer jnne wosch. Auer jn dem Vörhuse vor dem dare/stůnden vp ytlyker sydē twe dyssche/dar men de brandtoffer/ sundeoffer vnde schultoffer vppe slachten scholde/ Vnde heruthwers tthor siden/dar men henup geit na dem dare/yegent Norden/stůnden ock twe dysche/vñ an der andern siden vnder dem Vörhuse des dares/ock twe dissche. Also stunden vp ytlyker siden vor dem dare/veer dyssche. Dat synt achte dyssche tho hope/dar men vppe slachtede

Vnde de dyssche weren tho dem brandtoffer gemaket vann gehouwen stënen/ yo anderhalff elen lanck vnde breydt/vnnde einer elen hoch/Dar men vp lëde allerleye tůch/dar men de brandtoffer vnde ander offer/mede slachtede/Vnde dar gingen lysten vmmehër/ henynwerts geböget/einer hande breyt hoch/vnde vp de dyssche scholde men dat offerfleisch leggen.

Vnd dar weren kameren vor de Sengers /ym bynensten vörhaue. Eine an der syden by dem dare yegent Norden / de sach yegent Sůdenn. De ander / an der syden yegent Osten / de sach yegent Norden.

F Vnde he sprack tho my: De kamer yegent Sůden/hört den Presteren tho/de ym Huse denen schölen. Auerst de kamer yegent Norden/höret den Presteren tho/de vp dem Altare denen. Dyth synt de kynder Zadok/de allene van den kynderen Leui vor den HEREN trëden schölen/em tho denende.

Vnde he matt den plån ym Huse/nömliken hundert elen lanck/vnd hundert elen brëdt/ ynt veerkande. Vnde dat Altar stundt ëuen vör an vor dem Tempel.

Vnde he brachte my hen ynt Vörhuss des Tempels/vñ matt dat dår an dem Vörhuse/ vnde de wende vp beyden syden / der was eine ytlike vyff elen brëdt: Vnde eine ytlike dör was tho beyden syden dre elen brëdt. Auerst dat vörhuss was twintich elen hoch/vnde eluen elen brëdt/vnde hadde vptrëde/dar men henup ginck. Vnd pyler stůnden nedden an den thörnen/ vp ytliker syden ein.

Dat XLI. Capittel.

A VNde he brachte my hen in den Tempel/Vnd matt de pyler an den wenden/ de hadden an einer ytliken syden sös elen/Vnde yo ein stundt am anderen/so wyth alse dat Huss was. Vnd de dör was tein elen breidt /auerst de wende tho beyden syden an der dör / was eine ytlike vyff elen brëdt. Vnde he matt dat ruhm ym Tempel / dat hadde veertich elen in de lenge / vnde twintich elen in de brëde.

Vnde he ginck darbynnen henyn jnn dat Alderhilgeste/vnde matt de dör/de hadde twe elen/vnde dat dår hadde sös elen/vnde was althosamende söuen elen breidt. Vnde he matt de wyde ym Alderhilgesten/nömliken/twintich elen jn de lenge/vnde twintich elen jn de breide/ ynwendigen ym Tempel. Vnde he sprack tho my: Dyt ys dat Alderhilgeste.

Vnd he matt sös elen an den wenden/buten am Tempel/Dar weren genge vppe allenthaluen vmmehër/gedëlt jnn gemake / de weren allenthaluen veer elen wyth. Vnde der sůluen gemake weren vp ytliker syden dre vnde dörtich/yo ein an dem anderen. Vnde dar stůnden pyler nedden by den wenden am Huse/allenthaluen vmmehër/de se drögen.

B Vnde bauen dessen weren noch mehr genge vmmehër/vnde bauen weren de genge wyder/dat men van den vndersten jnn de middelsten / vnde van den middelsten jn de böuensten ginck. Vnnde ein stundt yo sös elen bauen dem anderen. Vnde de wyde der böuensten genge/ was vyff elen/Vnnde de pyler drögen de genge am Huse/ Vnde ydt was yo van einer wandt am Huse/tho der anderen/twintich elen.

Vnde dar weren twe döre an dem Windelstene henup/Eine yegent Norden / De ander yegent Sůden/Vnde de Windelsten was vyff elen wyth.

Vnde de můre yegent Westen/was vyff vñ söuentich elen brëdt/vñ negentich elen lanck.

Vnde he matt de lenge des Huses/de hadde dorch vnd dorch hundert elen/de můre vnd wat daranne was/Vnde de wyde vör am Huse/yegent Osten/mit deme dat daranne stundt/ was ock hundert elen.

Vnde he matt de lenge des gebuwtes / mit allem wat daranne stundt / van einer egge beth thor anderen/Dat was vp ytliker syden hundert elen/mit dem bynnensten Tempel vnde Vörhůsen ym vörhaue/sampt den dören/vinsteren/eggen/vnde den dren gengen /vnde schottůlie wercke allenthaluen vmmehër.

C He matt ock wo hoch dat ydt van der erden beth tho den vinsteren was / vnde wo brëdt

dat de venster syn scholden/Vnde matt van dem dare an / beth thom Alderhilgesten / bynnen B
vnde buten vmmeher.

Vnde am gantzen Huse vmmeher/vann nedden an/beth bauen henup/an der dör vnde an den wenden/weren Cherubim vnde Löffwerck vnder de Cherub gemaket. Vnnde ein yder Cherub hadde twe köppe/ vp einer syden alse ein minschen kop / vp der anderen syden alse eyn Louwen kop.

Vnde de dör ym tempel was veeregget/vnd alle dinck was behende jn ein ander gevöget

Vnde dat hölten Altar/was dreer elen hoch vnde twyer elen lanck vnde breydt. Vnde syne egge vnde all syne syden weren hölten. Vnd he sprack tho my: Dat ys de dysche/de vor dem HEREN stan schal.

Vnnde de dör/beyde am Tempel vnde dem Alderhilgesten / hadde twe flögele de men vp vnde tho dede. Vnde dar weren ock Cherubim vnde Löffwerck anne/ alse an den wenden. Vnde dar weren starcke gründel vör/yegen dem Vörhuse/vnde weren enge vynster/ vnd veele löffwerckes vmmeher/an dem Vörhuse vnde an den wenden.

Dat XLII. Capittel.

VNde he brachte my henuth jnn den bütensten vörhoff yegent Norden/ manck
de kameren/de yegen dem gebuwte dat am Tempel stundt / vnde yegen dem A
Tempel na dem Nordenwert legen/ welcker plaen hundert elen lanck was/vä dem daer an yegent Norden/ vnde vöfftich elen breydt. Twintich elen weren yegen dem bynnensten vörhaue/ vnde yegen dem astricke ym bütensten vörhaue/vnde dörtich elen van einer egge beth thor anderen. Vnde ynwendygen vor den kameren/ was ein plaen/tein elen breydt/vor den dören der kameren/Dat lach althomale ygent Nordē.

Vñ bauen dessen kameren weren andere enger kameren/Wente dat ruhm vp den vndersten vnd myddelsten kameren was nicht groth/Wente ydt was dreer gemake hoch/vnde hadden doch neyne pyler/gelyck alse de Vörhöue pyler hadden/sunder se weren slichtes vpp einander gesettet.

Vñ de bütenste vörhoff/was vmmeuangen mit einer müren/dar de kameren anne stünden/de was vöfftich elen lanck/vñ de kameren stünden na einander her/ ock vöfftich elen lanck am bütesten vörhaue/Auerst dat ruhm vor dem Tempel/ was hundert elen lanck.

Vnnde nedden vor den kameren was ein plaen yegent Osten/dar men vth dem bütesten vörhaue ginck.

Vnde an der müren van dem Osten her/weren ock kameren. Vnde dar was ock ein plan vör/gelyck alse vor yennen kameren yegent Norden. Vnde alle dinck was gelyck/mit der lenge/ breyde/vnde allem wat daranne was/alse thovörn an yennen.

Vnde yegent Süden weren ock euen solcke kameren mit eren dören. Vnde vor dem plane was de dör yegent Süden/dar men vör kumpt van der müren de yegent Osten licht.

Vnde he sprack tho my: De kameren yegent Norden/vnde de kameren yegent Suden/ye- B
gen dem Tempel/De hören thom Hilgedom/dar de Prester ynne ethen/wen se dem HEREN offeren dat allerhilgeste offer. Vnde se schölen de allerhilgesten offer/nömlyken/spyseoffer sündeoffer/vnde schultoffer darsüluest henyn leggen/Went ydt ys ein hilge stede.

Vnd wan de Prester dar henyn ghan/so schölen se vth dem Hilgedom nicht wedder ghan/jn den bütesten vörhoff/sunder schölen dat vör ere kleder/ dar se ynne gedenet hebben / jnn den süluen kameren affleggen/ Wente se synt hillich. Vnde schölen ere anderen kleder wedder antheen/ vnde denne heruth manck dat volck ghan.

Vnde do he dat Huss bynnen all gemethen hadde / brachte he my heruth an dat dar yegent Osten / vnde matt van dem süluen allenthaluen vmmeher. Dath yegent Osten/ matt he vyff hundert roden lanck. Vnde yegent Norden/matt he ock vyff hundert roden lanck. Des gelyken yegent Süden ock vyff hundert roden. Vnd do he quam jegent Westen/matt he ock vyff hundert roden lanck. Also hadde de müre/de he gemeten hadde/ynt veerkante/vp ytlyket siden vmmeher/vyff hundert roden/vp dat dat hillige van dem vnhillgen vnderscheyden were.

Dat XLIII. Capittel.

VNde he brachte my wedder an dat daer/yegent Osten/ Vnde sü/de herlicheit des
Gades Jsrael quam vam Osten / vñ brusede gelyck alse ein groth water bruset/
vnde ydt watt gantz licht vp der erden van syner herlicheit. Vnde ydt was euen A
alse dat gesichte/dat ick geseen hadde/am water Chebar/ do de stadt scholde vorstöret werden/

Do vell ick

Do vell ick nedder vp myn angesychte/Vnde de herlicheit des HEREN quam thom Huse henyn dorch dat dår yegent Osten/Do nam my ein windt vp/vnnde brachte my jn den bynnensten vörhöff/vnde sů/dat huss wart ydel licht van der herlicheit des HEREN.

Vnnde ick hörde einen stemmen vth dem Huse heruth / vnde ein man stundt by my / de sprack tho my: Du minschē kyndt/Dat ys myn thron/dar ick vppe sitte/dar ick ewichlick jnne wanen wil/manck den kynderen Jsrael / Vnde dat huss Jsrael schal nicht mehr mynen hilligen namen vorunreynigen/noch se noch ere Köninge/dorch ere horerye/vnde dorch ere Höge vnde doden graue/dar ere Köninge ynne liggen / de ere sülle/an myne sülle / vnde ere pöste an myne pöste gesettet hebben/dat dar men eine wandt twisschen my vnd en was / vnde hebben also mynen hilligen namen vorunreyniget/dorch ere grůwēl/de se deden / darumme ick se ock jnn mynem torne vortēret hebbe. Nu auerst schölen se ere horerye / vnnde de doden graue erer Köninge van my wech don/so wil ick ewichlick manck en wanen.

(Ere sülle) Dat ys/de Köninge hebben Capellen vpgerichtet by dem Tempel/dar ere begreffnisse ynne was/vnde vor baden Gades denste worden ock dar by geholden.

B Vnnde du minschen kyndt / Wyse dem huse Jsrael den Tempel/dat se sick erer missedat schēmen/vnde lath se ein munster dat van nemen/Vnde wann se sick nu all eres döndes schēmen/so wyse en de gestalt vnde dat munster des Huses/vñ wo men ydt darynne holden schal/vnde all syne wyse/ordeninge/sēde vnde rechte/vnde scryff ydt en vör/dat se syne wyse vnd sēde holden/vnde darna don.

So schal men ydt auerst ym huse holden/Vp dem berge / so wyth alse ydt en vmmeuangen hefft/schalt Hillich syn.

Dyth ys öuerst de mathe des Altars/na der elen/welcker einer handebrēdt lenger ys/dēn süs eine ēle. Syn badem ys einer ēlen hoch/vnde einer elen brēdt/vnde syn randt einer spanne brēdt vmmeher.

Vnde dyth ys de höge des Altars / Van dem badem an vp der erde beth an den ersten vptrēde/synt twe elen hoch/vnnde eine elen brēdt. Auerst van dem ersten vptrēde/beth an den anderen/synt ydt veer elen hoch/vnde eine elen brēdt/Vnnde de böuenste stēin veer elen hoch/vnde veer hörne bauen an den eggen. De stēin auerst was twölff elen lanck / vnde twölff elen brēdt/ynt veerkante: Vnde ein blat was auer dem stēine/veertein elen lanck/vnde veertein elen brēdt/ynt veerkante/Vnd ein randt ginck allenthaluen darummeher/einer haluen elen brēdt/vnde syn badem was einer elen hoch/vnde syne vptrēde weren yegent Osten.

C Vnde he sprack tho my: Du minschen kyndt. So spreckt de HEre HERE. Dat schal de bruck des Altars syn/Wann men offert/dat men brandtoffer darup legge / vnde dat blodt darup sprenge: Vnde den Presteren van Leui vth dem stamme Zadok / de vor my trēden/dat se my denen/spreckt de HEre HERE/schalstu gēuen einen jungen Ossen thom sündeoffer/Vnde van dessüluen blode schalstu nēmen/vnde syne veer hörne darmede besprengen/vnde de veer egge an dem blade/vnnde vmme de lysten herumme/dar schalstu ydt mēde entsündigen vnde vorsönen/Vnnde schalst den Ossen des sündeöffers nemen/vnd en vorbernen/an einem orde ym Huse/de dartho geordent ys/buten dem Hilgedom.

Auerst des anderen dages/schalstu einen Tzegenbock offeren/de ane wandel sy/tho eynem sündeoffer /vnde dat Altar darmede entsündigen / alse ydt mit dem Ossen entsündiget ys/Vnde wann dat geschēn ys/so schalstu einen jungen Ossen offeren de ane wandel sy/vnd eynen Wēder van der hērde/ane wandel/ Vnde schalst se albeyde vor dem HEREN offeren: Vnde de Prester schölen solt darup strouwen/vnnde schölen se also dem HEREN offeren thom brandtoffer.

Also schalstu söuen dage na einander dachlikes einen Bock thom sündeoffer offeren/Vñ se schölen einen jungen Ossen vnde einen Wēder van der hērde / de albeyde ane wandel synt/offeren/Vnde schölen also söuen dage lanck dat Altar vorsönen / vnde ydt reynigen/vnde dar vppe offeren. Vnde na den söuen dagen/schölen de Prester/am achten dage vnde darna yůmmerhen/vpp dem Altare offeren/ er brandtoffer vnnde betåloffer / so wil ick juw gnedich syn/spreckt de HEre HERE.

Dat XLIIII. Capittel.

A VNd he brachte my wedderumme an dat bůtenste dår des Hilgedoms/yegent Osten/ydt was auerst thogeslaten. Vnde de HERE sprack tho my: Dyth dår schal tho geslaten blyuen/vnde nicht vpgedan werden/vnde dar schal nemant dorch ghan/ane allene de HERE/de Godt Jsrael/vnde schal doch thogeslaten blyuen/Doch vthgenamen/den Försten/Wente de Förste schal darunder sitten/dat brodt tho ēthende vor dem HEREN. Dorch dat Vörhuss schal he dar henyn ghan/vñ dorch dat sülue wedder heruth ghan.

Darna brachte he my an dat dår yegent Norden vor dat Huſs. Vnde ick ſach/vnde ſü/
des HEREN Huſs wart vull der herlicheit des HEREN. Vnde de HERE ſprack
tho my: Du minſchen kyndt/mercke dat ëuen vp/vnd ſü vnde höre vlitigen / vp allent wat ick
dy ſeggen wil/van allen wyſen vnde ordeningen ym Huſe des HEREN / Vnnde mercke
ëuen/wo men ſick holden ſchal/ym Hilgedom.

Vnde ſegge dem vnhorſamen huſe Jſrael/So ſpreckt de HEre HERE: Gy makens
tho vële/gy vam huſe Jſrael/mit alle juwen grůwelen / Wente gy bringen frömde lůde eines
vnbeſneden herten vnd vnbeſneden fleiſches/jn myn Hilgedom/dat dorch gy myn Huſs ent-
hilligen/wann gy myn brodt/vett vnde blodt offeren / vnnde breken alſo myn vorbundt/mit
alle juwen grůwelen/vnd holden de wyſe mynes Hilgedoms nicht/ſunder maken juw ſülueſt
nye wyſe jn mynem Hilgedom.

Darumme ſpreckt de HEre HERE alſo/Nemant frömdes eines vnbeſneden herten B
vnde vnbeſneden fleiſches/ſchal jn myn Hilgedom kamen/van allen frömdelingen/de manck
den kynderen Jſrael ſynt. Ja ock de Leuiten nicht/de van my gewëken/vnnde mit Jſrael van
my erre geghan ſynt na eren Affgöden/darumme ſchölen ſe ere ſünde dragen.

Se ſchölen öuerſt de dör waren am Huſe mynes Hilgedoms/vnde der anderen knechte
ſyn/vnde ſchölen men dat brandtoffer vnde ander offer/ de dat volck hertho bringet/ſlachten/
vnde vor den Preſteren ſtan/dat ſe en denen: Darumme/dat ſe yennen gedenet vor eren Affgö-
den/vnd dem huſe Jſrael eine ergerniſſe gegeuen hebben: Darumme hebben ick myne handt
auer ſe vthgeſtrecket/ſpreckt de de HEre HERE/dat ſe ere ſünde dragen möthen / Vnd schö-
len nicht vor my offeren/noch myne Preſter ſyn/noch jnn myn Hilgedom kamen tho dem Al-
lerhilgeſten/ſunder ſchölen ere ſchande dragen/vñ ere grůwel de ſe gedan hebben. Darumme
hebbe ick ſe tho darwechters gemaket/am denſte des Huſes/vnde den anderen tho knechten.

Auerſt de Preſter vnde Leuiten/van dem ſtamme Zadok/de de wyſe mynes Hilgedoms
geholden hebben/do de kynder Jſrael affuellen/de ſchölen vor my treden/vnd my denen/vnd
vor my ſtan/dat ſe my dat vette vnde blodt offeren/ſpreckt de HEre HERE. Vnde ſe ſchö-
len henyn ghan jn myn Hilgedom/vnde vor mynen diſch treden my tho denende/vnde myne
wyſe tho holdende.

Vnde wann ſe dorch ein dår des bynnenſten vörhaues ghan wüllen / ſo ſchölen ſe lynen C
kleder anthën/vnde nicht wüllens ane hebben/de wyle ſe dar ym bynnenſten vörhaue denen/
Vnde ſchölen lynen huuen vp erem höuede hebben/vnde nedderklede vmme ere lenden/vnde
ſchölen ſick nicht to harde görden/Vñ wann ſe vth dem bütenſten vörhaue tom volcke ghan/
ſo ſchölen ſe de kleder/dar ſe ynne gedenet hebben/vthën / vnde de ſülfften jn de Garw kamer
des Hilgedoms leggen/vnnde ere anderen kleder wedder anthën / dat ſick dat volck nicht vor-
ſündige an eren hilligen klederen. Er höuet ſchölen ſe nicht beſcheren/vnde ſchölen ock de har
nicht lanck waſſen/ſünder ſchölen ſe vmmeher vorſnyden laten/Vnde dar ſchal ock nein Pre-
ſter wyn drincken/wann ſe ym bynnenſten vörhaue denen ſchölen / Vnde ſchölen nëne wede-
wen noch vorſtotte thor Ee nemen/ſünder eine Junckfrouwen van dem ſade des huſes Jſra-
el/edder eines Preſters nagelaten wëdewen.

Vnnde ſe ſchölen myn volck leren/ein vnderſcheydt tho holdende twiſchen dem hilligen
vnde vnhilligen/vnde dem reynen vnde vnreynen. Vnde wann eine ſake vor ſe kümpt/ſo ſchö-
len ſe ſtan vnde richten/vnde na mynen rechten ſprëken/vnnde myne bade vnde wyſe holden/
vnde myne Feſte vnde Sabbathe hillich holden. Vnde ſchölen tho nënem doden ghan vnde
ſick vorunreynigen/ane allene tho vader vnd moder/ſönne edder dochter/broder edder ſüſter/
de noch nënen man gehat hebbe/auer deñ mögen ſe ſick vorunreynigen: Doch/dat ſe ſick dar-
na wedder reynigen/ſöuen dage lanck/Vnd wann he wedder henyn thom Hilgedom/jn den
bynnenſten vörhoff gheyt / vp dat he ym Hilgedom dene / ſo ſchal he ſyn ſündeoffer offeren/
ſpreckt de HEre HERE.

Auerſt dat erffdël dat ſe hebben ſchölen / dat wil ick ſülueſt ſyn / Darumme ſchöle gy en
nein egen landt gëuen jn Jſrael/Wente ick byn er erffdël/Se ſchölen ere neringe hebben vam
ſpyſeoffer/ſündeoffer vnde ſchultoffer: Vnde all dat vorbannen jn Jſrael ſchal er ſyn/Vnde al-
le erſte früchte vnd erſte geborth/van allen hëueofferen/ſchöllen der Preſter ſyn / Gy ſcholē ock
den Preſteren de erſtlinge gëuen van allem dat me ëtt / vp dat de ſegen jnn dynem huſe blyue/
Wat auerſt ein aſs edder thoreten ys / ydt ſy van vögelen edder dërten / dat ſchölen de Preſter
nicht ëthen.

Dat XLV. Capittel.

A MEnn gy nu dat landt dorch dat lott vthdelen / ſo ſchöle gy ein dēl vam lande affſünderen / dat dem HEREN hillich ſyn ſchal / vyff vnde twintich duſent roden lanck / vnde tein duſent breydt. De plān ſchal hillich ſyn / ſo wyth alſe he gheyt / Vnd van deſſem ſchölen thom Hilgedom kamen ya vyffhundert elen / ynt veerkante / vnde dartho ein fryg ruhm vmmehēr vofftich elen.

(Elen) Alſe thoudren jm xlij. Capittel am ende ſteit.

Vnde ōp dem ſüluen plane / de vyff vnnde twintich duſent roden lanck / vnde tein duſent brēdt ys / ſchal dat Hilgedom ſtan vnde dat Alderhilgeſte / Dat öuerige öuerſt van dem gehilgeden lande / ſchal den Preſteren hören / de ym Hilgedom denen / vnde vor den HEREN trēden ēme tho denende / dat ſe ruhm tho hūſen hebben / vnd ſchal ock hillich ſyn.

Auerſt de Leuiten / de vor dem Huſe denen / ſchölen ock vyff vnde twintich duſent roden lanck / vnd tein duſent breydt hebben / tho erem dele / tho twintich kameren.

Vnnde der Stadt ſchöle gy ock einen plān laten / vor dat gantze huſs Jſrael / vyff duſent roden breydt / vnde vyff vnde twintich duſent lanck beneuen dem affgeſünderden plane des Hilgedoms.

Dem Förſten öuerſt / ſchöle gy ock einen plān gēuen / tho beyden ſyden / twyſſchen dem plane der Preſter / vnde twyſſchen dem plane der Stadt / yegent Weſten vnnde yegent Oſten: Vnde ſchölen beyde yegent Oſten vnde yegent Weſten / lyke lanck ſyn / Dat ſchal ſyn ēgen dēl ſyn jn Jſrael / vp dat myne Förſten nicht mēr mynem volcke dat ere nemen / Sunder ſchölen dat landt dem huſe Jſrael laten vor ere ſtamme.

B Wente ſo ſpreckt de HEre HERE / Gy makens ēuen vēle gy Förſten Jſrael. Latet aff vam wrēuel vnde der gewalt / vnde doth wat recht vnde gudt ys / vnde beſchyndet myn volck ſo nicht mehr / ſpreckt de HEre HERE.

Gy ſchölen recht gewicht / vnde rechte ſchepel / vnde rechte mathe hebben / Epha / vnde Baht ſchölen gelycke ſyn / dat ein Bath dat teinden dēl vom Homer hebbe / vnde dath Epha / ock dat teinde dēl vam Homer. Wente na dem Homer ſchal men ſe albeyde mēthen.

(Epha) Js eyn korn mathe / Bath ys ein wyn mathe vnde ölie mathe.

Auerſt ein Sekel ſchal twintich Gera hebben / Vnde eyne Mina maket twintich ſekel / vyff vnde twintich ſekel vnde vöfftein ſekel.

(Sekel) Ein Mina hefft hyr ſöſtich Sekel / darümme moth men deſſe talle toſamende ſummeren / vñ ein Sekel hold twe drachmas.

Dat ſchal nu dat heueoffer ſyn / dat gy gēuen ſchölē / nömliken / dat ſöſte deel eynes Epha van eynem Homer wethen / vnde dat ſöſte deel eynes Epha / van eynem Homer garſten.

Vnde vam ölie ſchöle gy gēuen eynen / Bath / nömliken yo den teinden Bath vam Cor / vnde den teinden vam Homer / wente tein Bath maken ein Homer.

Vnde yo ein lam van twenhundert ſchapen / vth der hērde vp der weyde Jſrael / thom ſpyſeoffer / vnde brandtoffer vnde betaeloffer / thor vorſöninge / ſpreckt de HEre HERE.

All dat volck jm lande ſchal ſolck heueoffer tho dem Förſten jn Jſrael bringen / Vnde de Förſte ſchal ſyn brandtoffer / ſpyſeoffer vnde dranckoffer offeren / vp de Feſte / Nye Maente vnd Sabbathe / vnde vp alle hoge feſte des huſes Jſrael / dartho ſündeoffer vnd ſpyſeoffer / brandtoffer vnde betaeloffer doen / thor vorſöninge vor dat huſs Jſrael.

C So ſpreckt de HEre HERE / Am erſten dage des erſten Maentes / ſchalſtu nēmen eynen jungen oſſen / de ane wandel ſy / vnde dat Hilgedom entſündigen / Vnde de Preſter ſchal van dem blode des ſündoffers nēmen / vnd de pöſte am huſe darmede beſprengen / vnd de veer egge am Altare / ſampt den pöſten am dare des bynnenſten vörhaues / Alſo ſchaltu ock doen / am söuenden dage des Maentes / efft ſick yemandt vnwetens vorgrepen hadde vp dat gy dat huſs entſündigen.

Am veerteinden dage / des erſten Maentes / ſchöle gy / dat Paſſah holden / vnde söuen dage vyren / vnde vngeſürd brodt ēthen / Vnde am ſüluen dage ſchal de Förſte / vor ſick vnde vor all dat volck jm lande / eynen oſſen thom ſündoffer offeren / Auerſt de söuen dage des Feſtes ſchal he dem HEREN dachlikes ein brandtoffer doen / yo söuen oſſen vnd söuen weder / de ane wandel ſyn / vnde yo eynen tzegenbock / thom ſündeoffer. Thom ſpyſeoffer auerſt / ſchal he yo ein Epha tho eynem öſſen / vnd ein Epha tho eynem weder offeren / vnde yo ein Hin ölies / tho eynem Epha.

Am vöffteinden dage des söuenden Maentes / ſchal he söuen dage na eynander vyren / gelyck alſe jenne söuen dage / vnde ēuen ſo holden / mit dem ſündeoffer / brandtoffer / ſpyſeoffer / ſampt dem ölie.

Dat XLVI. Capittel.

A SO ſpreckt de HEre HERE / Dat daer am binnenſten vörhaue / na dem Oſtenwert / ſchal de ſös werckeldage auer thogeſlaten ſyn / auerſt am Sabbathdage vnd jm nyen Maente ſchal men ydt vp doen / Vnde de Förſte ſchal buten

vnder

vnder dat Vörhuss des dares treden/vñ herbuten by den pösten am dare stande blyuen/ Vnd de Prester schölen syn brandtoffer vnd betaeloffer/offeren/He auerst schal vp dem sülle des dares anbeden/vnde darna wedder henuth ghan/dat daer auerst schal apen blyuen/beth an den auent/ Des gelyken dat volck jm lande/ schölen jn der dör dessüluen dares anbeden vor dem HEREN/ an den Sabbathen vnde nyen Maenten.

Dat brandtoffer auerst/dat de Förste vor dem HEREN offeren schal/am Sabbath dage/schal syn/sös lammer/de ane wandel syn/vnde ein Weder ane wandel/vnd jo ein Epha semmel mels tho eynem Weder/thom spyseoffer/ Tho den lammern auerst/so vele semmel mels alse he vormach/thom spyseoffer/Vnde jo ein Hin ölies/tho eynem Epha.

Jm nyen Maente auerst/schal he eynen jungen ossen offeren de ane wandel sy/vnde sös B
lammer vnde eynen Weder ock ane wandel/Vnde jo ein Epha semmel mels thom ossen/vnd ein Epha thom Weder/thom spyseoffer/auerst tho den lammeren/so vele Epha alse he vormach/vnde jo ein Hin ölies/tho eynem Epha.

Vnde wenn de Förste dar henyn gheit/so schal he dorch dat Vörhuss des dares henyn ghan/vnd darsülueſt wedder heruth ghan/Auerst dat volck jm lande/dat vor den HEREN kumpt/vp de hogen Feste/vnde thom dare jegent Norden henyn gheit/anthobedende/dat schal dorch dat daer jegent Süden wedder heruth ghan/vnd welckere thom dare jegent Süden henyn ghan/de schölen thom dare jegent Norden wedder heruth ghan/ Vnde schölen nicht wedder tho dem dare heruth ghan/dat dorch se henyn geghan sint/sünder stracks vor sick henuth ghan/De Förste auerst schal mit en beyde henyn vnde heruth ghan.

Auerst an den vyrdagen vnde hogen Festen/schal men thom spyseoffer/jo tho eynem ossen/ein Epha semmel mels/vnde jo tho eynem Weder/ein Epha/offeren/vnde tho den lammeren/so vele alse ein vormach/Vnde jo ein Hin ölies/tho eynem Epha.

Wenn auerst de Förste ein frygwillich brandtoffer edder betaloffer/dem HEREN C
doen wolde/so schal men em dat daer na dem Osten wert vpdoen/dat he syn brandtoffer vnd betaeloffer/offere/gelyck alse he ydt süs am Sabbath plecht tho offerende/vnde wenn he wedder heruth gheit/so schal men dat daer na em thosluten.

Vnde he schal dem HEREN dachlikes ein brandtoffer doen/nömliken/ein jarich lam ane wandel/datsülue schal he alle morgen offeren/ Vnde schal alle morgen dat söſte deel van eynem Epha semmelmels thom spyseoffer darup leggen/vnde ein drüdden deel van eynem Hin ölies/dorch eynander gemenget/ Dat schal dem HEREN dat dachlike spyseoffer syn/ Vnde also schölen se dat lam/sampt dem spyseoffer vnde ölie/ alle morgen offeren/thom ewigen brandtoffer.

So spreckt de HEre HERE/ Wenn de Förste syner söns eynem ein geschencke gifft/ van synem erue/datsülue schal syner söns blyuen/ vñ schölent erfflick besitten. Wenn he auerst syner knechte einem van synem erffdele wat schencket/dat schölen se besitten/bet vppet Frye jar vnde schal alsdenne wedder an den Försten vallen/ Wente syn deel schal allene vp syne söns eruen. Ock schal de Förste dem volcke nichtes nemen/van synem erffdele/noch se vth eren egen güdern stöten/sünder schal syn egen gudt/vp syne kinder eruen/ vp dat ein ytlick geslechte vnderscheydetlick erholden werde/vnde dat syne beholden möge.

Vnd he brachte my vnder den ynganck/ an der syden des dares/jegent Norden/by de ka- D
meren des Hilgedoms/de den Presteren thohörden/ Vnde sü/darsülueſt was ein ruhm an eynem orde jegent Westen/ Vnde he sprack tho my: Dyt ys de stede/dar de Presters dat schultoffer vnde sündeoffer kaken schölen/vnd dat spyseoffer backen/dat se ydt nicht henuth jn den bütensten vörhoff dragen döruen/vp dat sick dat volck am Hilligen nicht vorsündige.

Darna brachte he my henuth jn den bütensten vörhoff/jnn de veer örde des vörhaues/ Vnde sü/dat was ein ruhm jn alle veer örden des vörhaues veertich elen lanck vnde dörtich elen breydt/gedelet jn klene höue/jo ein so wyth alse de ander/ Vnde dat ginck eyne klene müre vmme alle veere hër/dar weren heerde anne vmmehër gemaket nedden an den müren/ Vnde he sprack tho my/ Dyt ys de köke/dar de Deners jm huse jnne kaken schölen/wat dat volck offert.

Dat XLVII. Capittel.

VNde he brachte my wedder vor de dör des Tempels/ Vnde sü/dar floth ein A
water heruth vnder dem sülle des Tempels jegent Osten/ Wente de dör des Tempels/was ock jegent Osten/ Vnde dat water leep an der rechteren syden des Tempels/by dem Altare hen/na dem Süden/ Vnde he brachte my buten an dat daer jegent Norden/vam bütensten dare/jegent Osten/ Vnde sü/ dat water sprang dat heruth van der rechteren syden.

Vnde de man ginck heruth yegent Osten/vnde hadde den mëthesnoer jn der handt/vnd he matt dusent elen / vnde he brachte my dorch dat water / beth dat ydt my an de enkel ginck/ Vnde matt noch ein maell dusent elen / vnde brachte my dorch dat water/ beth dat ydt my an de knee ginck/vnde matt noch dusent elen/vnde leth my dardorch ghan/beth dat ydt my an de lenden ginck/Do matt he noch dusent elen/vnde ydt wart so depe/dat ick nicht mehr gründen konde/wente dat water was tohoech/dat men darauer swemmen moste/vnd konde ydt nicht gründen/Vnde he sprack tho my: Du minschen kindt/dat hefftu yo geseen.

Vnde he brachte my wedder thorügge am öuer des bëkes / Vnde sü / dar stünden gantz vele böme/am öuer vp beyden syden/Vnd he sprack tho my: Dyt water/dat dar yegent Osten heruth flüth/wert dorch dat Flacke veldt fleten ynt Meer/vnde van eynem Meere ynt ander/ vnde went hen ynt Meer kumpt / so schölen de süluen water gesundt werden / Ja allent wat darynne lëuet vnde swëuet/dat desse ströme hen kamen/dat schal lëuen/ Vnde schal gantz vele vissche hebben/ Vnde alle dinck schal gesundt werden vnd lëuen/wor desse stroem hen kumpt.

Vnde de Visschers werden an dem süluen staen/Van EnGeddi an/beth tho EnEglaim wert men dat vischgarn vthspannen / Wente gantz vele vissche werden darsüluest syn/ gelyck alse jm groten Meere/Auerst de dyke vnde lake darby / werden nicht gesunt werden/ sünder solt blyuen.

Vnde an dem süluen strome am öuer/vp beyden syden / werden allerleye fruchtbare böme wassen/vnde ere bleder werden nicht vorwelcken/noch ere früchte voruulen / vnde werden alle Maente nye früchte bringen / Wente er water flüt vth dem Hilgedom / Ere frucht wert thor spyse denen/vnde ere bleder tho arstedye.

So spreckt de HEre HERE: Dyt synt de grense / dar gy dat landt schölen na vthdelen/den twölff stammen Jsrael/Wente twe dele hören dem stamme Joseph/Vn̄ gy schölē ydt gelyck vthdelen / dem eynen alse dem anderen / Wente ick hebbe ydt geswaren / ick wülle dath landt juwen Vëderen vnde juw thom erffdele gëuen.

Dyt ys nu de grense des landes yegent Norden/ van dem groten Meere an/Van Hethlon/beth tho Zedad/nömliken/Hemath/Berotha/Sibraim/de mit Damasco vnd Hemath grensen/Vnde HazarThichon/de mit Haueran grenset/Dat schal de grense syn vam Meere an/beth tho HazarEnon/Vnde Damascus vn̄ Hemath schölen de ende syn yegent Norden.

Auerst de grense yegent Osten/schöle gy mëthen twisschen Haueran vnde Damasco/vn̄ twisschen Gilead vn̄ twisschen dem gantzen Jsrael am Jordane henaff/beth ant dode Meer/ Dat schal de grense yegent Osten syn.

Auerst de grense yegent Süden / ys van Thamar/beth ant water Meriba/ tho Cades/ vnde yegen dem Nilo am groten Meere/Dat schal de grense yegent Süden syn.

Vnde de grense yegent Westen/ys vam groten Meere an/stracks/bet tho Hemath/Dat sy de grense yegent Westen.

Also schöle gy dat landt vthdelen/manck de stamme Jsrael/Vnde wenn gy dat lott werpen/dat landt vnder juw tho delende/so schöle gy de frömdelinge/de by juw wanen/vnd kinder manck juw telen/holden/gelyck alse de landtbesitters manck den kinderen Jsrael/ vn̄ schölen ock er deel am lande hebben/ein yder manck dem stamme/dat he by wanet/spreckt de HEre HERE.

Dat XLVIII. Capittel.

Dyt synt de namen der stamme / yegent Norden / van Hethlon na Hemath/ vnde HazarEnon/vnd van Damasco/ na Hemath/dat schal Dan vor syn deel hebben/yegent Osten vnde yegent Westen.

Negest Dan/schal Asser syn deel hebben/yegent Osten vn̄ jegent Westen.

Negest Asser/schal Naphthali syn deel hebben/yegent Osten vnde yegent Westen.

An der grense Naphthali / schal Manasse syn deel hebben / yegent Osten vnde yegent Westen.

Negest der grense Manasse/schal Ephraim syn deel hebben / yegent Osten vnde yegent Westen.

An der grense Ephraim/schal Ruben syn deel hebben/yegent Osten vn̄ yegent Westen.

An der grense Ruben/schal Juda syn deel hebben/yegent Osten vnde yegent Westen.

An der grense Juda auerst/schöle gy ein deel afffinderen / vam Osten beth ant Westen/ de vyff vnde twintich roden lanck vnde breydt sy/alse süs ein deel ys vam Osten beth ant Westen/dat schal dat Hilgedom inne staen.

Vnde dat van schöle gy dem HEREN ein deel affsünderen / vyff vnde twintich dusent roden lanck/vnd tein dusent roden breydt/Vnde dat sülue deel schal der Prester syn/nömliken/vyff vnde twintich dusent roden lanck/yegent Norden vnde yegent Süden/vnde tein dusent breydt/yegent Osten vnde yegent Westen/Vnde dat Hilgedom des HEREN schal dar midden ynne staen/Vnde dat öuerige van dem sülven/schal der Prester syn/de vam stamme Zadok synt/welckere myne wyse geholden hebben vnde synt nicht affgeuallen/mit den kinderen Israel/alse de Leuiten affgeuallen synt/Darumme schölen se ein egen deel hebben/van dem affgesünderden lande/dat dat Allerhilgeste ynne ys/by der Leuiten grense.

De Leuiten auerst/schölen by der Prester grense/ock vyff vnde twintich dusent roden jn de lenge/vnde tein dusent jn de brede hebben/gelyck alse yenne/Vnde schölen dar nichtes van vorköpen noch entwenden/vp dat dat affgesünderde landt nicht wech kame/Wente ydt ys dem HEREN gehilliget.

Auerst de öuerigen vyff dusent roden jn de brede/vnde vyff vnde twintich dusent roden jn de lenge/dat schal gemein syn vor de Stadt vnde vor de vörstadt/Vnde de Stadt schal dar midden ynne staen/Vnde dat schal ere wyde syn/Veerdusent vnde vyff hundert roden/yegent Norden vnde yegent Süden/Des gelyken yegent Osten vnde yegent Westen/ock veer dusent vnde vyff hundert. C

De Vörstadt auerst/schal hebben twehundert vnde vöfftich roden/yegent Norden vnde yegent Süden/Des gelyken ock yegent Osten vnde yegent Westen twehundert vnde vöfftich roden.

Auerst dat öuerige van der lenge dessüluen by dem hilligen lande/nömliken/tein dusent roden yegent Osten/vnde yegent Westen/dat hört tho erholdinge der yennen/de der Stadt denen/Vnde de der Stadt denen/de schölent buwen/welckes stammes se synt jn Israel.

Vnde van dessem gantzen affgesünderden dele/dat vp beyden syden jn de lenge vnde jn de brede/vyff vnde twintich dusent roden hefft/schöle gy dat veerde deel affsünderen/dat schal der Stadt egen syn.

Wat auerst noch auer ys/vp beyden syden/by dem affgesünderden hilligen dele/vnde by der Stadt dele/nömliken/vyff vnde twintich dusent roden/yegent Osten vnd yegent Westen/by den delen der stamme/dat schal althomal des Försten syn. D

Auerst dat hillige landt/dar dat Huss des Hilgedoms ynne steit/schal dar van affgesündert syn/Wat auerst dat twisschen licht/twisschen der Leuiten dele/vnde twischen der Stadt dele/Summa/wat twisschen der grense Juda/vnde der grense Ben Jamin öuerich ys/dat schal des Försten syn.

Vnde negest Juda/schal Ben Jamin/manck den öuerigen stammen/syn deel hebben/yegent Osten vnde yegent Westen.

Auerst an der grense Ben Jamin/schal Simeon syn deel hebben/yegent Osten vnde yegent Westen.

An der grense Simeon/schal Isaschar syn deel hebben/yegent Osten vñ yegent Westen.

An der grense Isaschar/schal Sebulon syn deel hebben/jegent Osten vñ jegent Westen.

An der grense Sebulon/schal Gad syn deel hebben/yegent Osten vnde yegent Westen.

Auerst negest Gad ys de grense yegent Süden/na Theman henan/van Thamar beth ant water Meriba tho Cades/vnde yegen dem Nilo/beth ant grote Meer.

Also schal dat landt vthgedelet werden/thom erffdele manck de stamme Israel/Vnde dat schal er erue syn/sprecket de HERE. E

Vnde so wydt schal de stadt syn/Veer dusent vnde vyff hundert roden/yegent Norden/Vnnde de dare der stadt schölen na den namen der stamme Israel genömet werden/Dre dare yegent Norden/Dat erste daer Rubens/Dat ander Juda/Dat drüdde Leui.

Also ock yegent Osten/veer dusent vnde vyff hundert roden/vnde ock dre dare/nömliken/Dat erste daer Joseph/Dat ander Ben Jamin/Dat drüdde Dan.

Jegent Süden ock also/veer dusent vnde vyff hundert roden/Vnde ock dre dare/Dat Erste daer Simeon/Dat ander Isaschar/Dat drüdde Sebulon.

Also ock yegent Westen/veer dusent vnde vyff hundert roden/vnde dre dare/Dat erste daer Gad/Dat ander Asser/Dat drüdde Naphthali.

Also schalt vmme vnde vmme/achtein dusent roden hebben/Vnde als denne/schal de Stadt genömet werden/Hyr ys de HERE.

Ende des Propheten Hesekiel.

Vörrede

Vörrede vp den Propheten Daniel.

VP dat de sympelen / vnde de yennen de de Historien nicht weten noch lesen können / dyt boeck / S. Danielis doch etliker mathe mögen vorstaen / wil ick mit desser Vörrede eyne klene anwysinge geuen. Vnde thom ersten / wo Daniel etlike yar vor der vorstöringe Jerusalem / vnder dem Köninge Joakim / na Babel gekamen sy / welckeren de Köninck Nebucad Nezar / vangen vnd binden leth / vnde wolden en na Babel vören / vnde doch anders synnes wart / vnd leth en dar blyuen / vörde auerst etlike der besten lüde (manck welckeren Daniel ock gewesen ys) vnde vate vth dem Tempel mit sick wech / Van dem alle / vindt men jm anderen boke der Köninge jn dem xxiiij. Capittel / vnde jn der Chroniken jm xxxvj. Capittel.

Jm ersten Capittel / gheit vörhër / ein schone Exempel / van dem lëuende Danielis / wo hillich / wo Godtfrüchtich / vnd welck eynes groten / ridderliken louen tho Gade / he gewest sy / manck solckem wösten vnde wilden Heydenschen wësende / vnd manck so velen grüwliken ergernissen / de he tho Babel hefft dachlikes möten sehen vnd hören / vnde doch vast vnd bestendich gebleuen / solckes althomale jnn synem herten auerwunnen hefft. Darumme volget ock balde darna / wo em Godt so grote gnade bewyset / vnde thom ersten geistliken hoech eeret / mit wysheit vnde vorstande bauen alle minschen begauet / Vnd darna ock werldtliken hoech settet / vnde ydel mechtige grote wunder vnde wercke dorch en deit / darmede he vns alle tho vorstaende gifft / wo leeff vnde werdt he hebbe / de yennen de en früchten vnde eme vortruwen / vñ locket vns mit sölckem groten Exempel / gantz früntliken tho dem fruchten Gades vñ louen.

Jm anderen Capittel gheit Daniels eere an / vnde vörsaket sick vth des Köninges drome / welckeren Daniel vth gödtliker apenbaringe wedder vindt vnde düdet / Dardorch wert he ein Förste jm gantzen lande Babel / vnde ein Bisschop edder Querste auer alle Geistliken vnd Gelerden / Welcker schüth ock dem gantzen Jödeschen volcke tho troste / vp dat se jm elende nicht twyuelen edder vndüldich syn schölen / gerade alse hadde se Godt vorworpen vnd syne thosage van Christo wedder tho rügge getagen. Darumme moth ein gefangen Jöde solck ein groth Köninckryke regeren / vnde neyn Babylonier solcke eere hebben / gerade alse were he dartho vencklick wech geuöret / dat he sölck ein groth Here werden scholde / ock auer de / de en geuangen hadden vnde vencklick heelden. So gantz wünderliken vöret Godt syne löuigen / Vnde gifft vele mehr denn ein minsche wünschen kan.

De drom auerst vnde dat bylde ys jm Texte dorch Daniel süluest klarliken gedüdet / van den veer Köninckryken / alse dar ys / Dat erste / der Assyrer edder Babylonier / Dat ander / der Meden vnde Persen / Dat drüdde / des groten Alexandri / vnde der Greken / Dat veerde der Römer. Jn desser düdinge vnde meninge / ys de gantze werldt eindrechtich / Vnde dat werck vnde de Historien bewysent ock genochsam an sick süluest. Auerst van dem Römeschen Ryke redet he am aller meisten vnde lengesten / Darumme möthe wy ock vlytigen thohören / Am ende / dar sick de yseren bene beginnen tho delende jn de theene an den vöten / düdet he dre stücke van dem Römeschen Ryke.

Dat erste ys / dat de theene gedelet edder vnderscheyden sint / Auerst doch lykewol den ortsprunck / van dem yseren vote beholden / gelyck alse sick jn des minschen lyue de theene ock delen auerst doch lykewol vth dem vote hër wassen / vnd tho dem vote hören / Also ys dat Römesche Ryke van eynander gereten / do Hispania / Franckryck / Engelandt / vnde ander stücke mehr dar van gekamen synt / Jdt ys auerst dennoch heruth gewassen / vnde gelyck alse eyne plante vmmegesettet (alse se ydt nömen) translatum / van den Greken vp de Düdeschen / Also dat lykewol des yserns ardt dar gebleuen ys / Wente ydt hefft noch syne stende / ampte / rechte vnd gesette / alse ydt jn vörtyden gehat hefft. Darumme spreckt he hyr / wo wol dat ydt ein van ander gereten Ryke syn wert / so schal doch des yserns wortel / plante edder stam darynne syn.

Dat ander stücke / dat sölcke gedeelde edder vnderscheyden theene / vngelyck synt / ein deels yseren / ein deels leemen / welcker he süluest düdet / dat ydt schal sölck ein gedelet Ryke syn / dat ydt vnderwylen mechtich / vnderwylen swack sy / Dat vindt men ock so / Wente ydt hefft vaken mannigen köstliken dreppliken fynen Keyser gehat / alse Carolum magnum / de dre Ottones vnde der gelyken / de vnauerwintlick gewest synt / Wedderumme ock vaken swake vnde vnge-

lückfalige Keysers/de vaken auerwunnen synt. Dat wert auerst althomale darumme gesecht/ vp dat wy weten/dat dat Römesche Ryke schal dat leste syn / Vnde nemandt schalt tobreken/ ane allene Christus mit synem Ryke / Darumme wo wol sick vele Köninge wedder dat Düdesche Keyserdom gesettet hebben/vnd de Türcke ock dar wedder dauet/ Vnde se alle vellichte etlike mael eyne slachtinge winnen mögen / so möthen se doch / sölcker yseren wörtelen vnde planten nicht mechtich werden/edder se gantz vthraden. Jdt moth blyuen beth an den Jüngesten dach / wo swack ydt ock sy / Wente Daniel lücht nicht/vnde de eruaringe hefft ydt ock süslange genochsam bewyset/beyde an Pawesten süluest vnde an Köningen.

Dat drüdde stücke/dat sölcke gedeelde/vngelyke thöne/gerade vormenget edder ein vmme den anderen vorwesselt staen / düdet he süluest / dat ydt sölck ein swack Ryke syn wert / dat sick mit vorbindtnissen vnde früntschop hyr vnde dar / by anderen Köningen behelpen / lappen vnde sick stercken wert / Auerst ydt wert doch nicht helpen / noch truwe vynden / Vnde moth also allene dorch Gades vthuorsehinge syne starckheit vnde auerwinninge hebben / wenn ydt syn schal.

Den berch / dar de steen ane minschen hende van gereten wert / düden etlike de hilligen Junckfrouwen Marien/van welckerer Christus gebaren ys/ane minschlick thodondt / Vnde dat ys nicht vnchristlick geredet. He mach auerst ock wol de berch syn / dath gantze Jödesche Ryke/Vth welckerem Christus gekamen / vnde er fleisch vnde blodt ys / vnde doch nu van en gereten/vnde manck de Heyden gekamen/dar ys he jn der gantzen werldt ein Here geworden/ jn alle dessen veer Köninckryken/ Vnde wert ydt ock blyuen.

Jm drüdden Capittel schrifft he öuermals ein groth wunderteken des louen / dar de dre menne jm glöyenden auen erholden werden/dardorch denn Godt bekant vnde gepryset wert van dem Köninge/dorch dat gantze köninckryke/ock mit schrifften/Welcker auermals schüth tho troste den geuangen Jöden/welckere sampt erem Gade/gantz vorachtet vnde nichtes weren tho Babel / manck den Tyrannen vnde valschen Göden / Auerst hyr wert er Godt hoech geeret bauen alle Göde/vp dat se yo vaste löuen schölen/ He könne vnde wille se wol vorlösen/ tho rechter tydt/vnde vnderdes an sölcker eere vnde wunder/sick holden vnde trösten.

Jm Veerden Capittel steit ein dreplick Exempel wedder de wötenden Auerheren vnde Tyrannen/ Wente dar wert de grote mechtige Köninck/syner vornufft berouet/vnd so rasendich vnde dull / dath men en / alse eynen dullen hundt / mit keden binden vnde vp dem velde ghan laten moth / alse deñ men by den lüden nicht hefft können lyden / Jtsundes de wyle dat ydt dar jm boke steit/schynet ydt ein ringe dinck syn / Auerst wenn wy hadden schölen darby gewest syn/vnde sölckes geseen hebben / so worde wy / ein schrecklick greselick ordel Gades gesehen hebben/ Also dat sick wol yderman hadde möthen van herten erbarmen/auer alle Auerheren vnde böse Tyrannen / dat se sölck ein gruwsam ordel möthen vorwachten wo se erer Herschop missbruken.

Sölckes auerst schüth ock/tho troste/vp dat mal den elenden geuangen Jöden/vnde nu vnde yümmerdar/allen/de van den Tyrannen geplaget werden edder vnrecht lyden / Dat se seen / wo Godt wille vnde könne / vns wreken an vnsen vyenden / mehr denn wy wünschen dörsten/alse de lviij. Psalm ock secht/ De rechtuerdige wert mit fröwden de wrake sehen / vnde synen ganck jn des Godtlosen blode baden. Darumme schöle wy sölcke Tyrannen nicht allene düldichliken lyden / sunder vns ock eres thokumpstigen ordels erbarmen / vnde van herten vor se bidden / gelyck alse hyr de frame Daniel deit / vnde bedröuet sick/dat ydt dem Köninge (de se doch geuangen vnde er landt vorstöret hadde) so öuel ghan schal/vnde wünschede ydt leuer synen vyenden.

Auerst wedderumme ys dat vor de framen Heren vnde Försten/ein tröstlick/leefflick bylde/ Dat Godt de Here/ock dessen Tyrannischen Köninck/dorch eynen schonen boem vörbyldet/de alle deerte erneret vnd vnder synem scheme rouwen lett/ Dar Godt mede tho vorstande gifft/dat he/rouwe vnde frede / beschüttinge vnde bescharminge / neringe vnde güder / vnde dyt gantze tydtlike leuent/dorch de Auericheit geue vnde erholde/ Vnde dat ydt em gantz wol behage / wenn ein Here edder Förste sölck syn ampt vlytigen waret vnde vthrichtet / Wente ydt synt schone früchte / schone telgen / schon loeff (spreckt he) dat ys / Jdt synt köstlike eddele gude wercke / De wyle ydt denn Gade süluest so wol behaget / dat he ydt so fyn malet / lauet vnde tzyret/so scholde ein Here yo mit lust vnde leue syn ampt dryuen/went ock rede vull möye vnd arbeyde ys/ So schöle wy ock nicht achten/wo böse de Tyrannen synt/ Sundtr welck ein köstlick nütte ampt se hebben van Gade/vns tho gude vnde heyle yngesettet.

Jm Vöfften Capittel/kumpt auermals ein Exempel wedder de Tyrannen/ Wente dat vörige Exempel ys noch lydtlick/de wyle sick desülue Köninck/straffen lett / vñ bekeret sick tho Gade mit rechter bote/demodt vnd bekentenisse/dat he ane twyuel/vth eynem Tyrannen ein groth hillige

gröth hillige geworden ys / Auerst hyr wert de vorstockede / vnbodtferdige Tyranne / de seker vnde frölick ys jn syner böszheit / gestraffet / ane alle barmherticheit / dat he lyff vnde lëuent / landt vnde lüde vp ein maell vorlüst / Welcker fryglick tho eyner vorschreckinge allen der gelyken Tyrannen geschreuen ys.

Jm Sösten Capittel kumpt ein fyn leefflick Exempel. Dat ys ein fyn fram Köninck / de Daniel leeff hefft / auerst des moth Daniel ock by den anderen groten Hansen entgelden / de bewysen em ein haue stückesken / Vnde wert ock entliken jn der Louwen kulen geworpen. Do werden de geuangen elenden Jöden wedderumme bedröuet geworden syn / Auerst Godt bewyset sick auermals redeliken vnde tröstliken / Vnde keret dat spill so fyn vmme / dat Daniels vyende dat mosten süluest vth ëthen / dat se em hadden yngekrömet / alse de. vij. Psalm secht / Se ghan mit vngelücke swanger / auerst se telen eynen feyl / Er vngelücke valt vp eren kop / vnd er wrëuel vp ere schettelen. Also ys Daniels lëuent nicht anders / denn ein fyn rein spegel / dar men jnne süth des louens kamp vnd auerwinninge / dorch Gades gnade wedder alle Düuel vnde minschen / vnde syne groten frucht vnde nütt / den he dorch gedult vnd dat Crütze / schaffet beyde vor Gade vnde der werldt.

Jm Söuenden ghan an de gesichte vnd wysseggìnge / van den thokamenden Köninckryken / vñ sünderliken van dem Ryke Christi / vmme welckeres willen alle desse gesichte scheen. Vnde thom ersten / de veer Köninckryke / de he thouörn jm ij. Capittel jn dem groten bylde betekent hefft / de süth he hyr echter / jn eyner anderen gestalt / nömliken jn veer deerten / aldermeist vmme des veerden deertes / des Römeschen Rykes willen / dat he wat mehr van seggen wil / Wente vnder dem süluen Römeschen Ryke / scholde dat aller gröttestе dinck vp erden / scheen / nömliken / Christus kamen / de minschen vorlösen / vnde de werldt eren ende nëmen.

So ys nu dat erste deerte / dat Köninckryke tho Assyrien vnd Babylon / dat ys de Louwe mit den twen Arndes flögelen / wente ydt ys dat aller eddelste vnde beste / vnde (alse thouörn gesecht ys) dath gülden Köninckryke gewest vor allen anderen. De twe flögelen synt de twe stücke des Rykes Assyria vnde Babylon / Vnde em wert ein minschlick herte gegëuen / vnde steit vp synen vöten / wente der anderen Köninckryke hefft neen sölcken Köninck gehat / de so wünderliken tho Gades erkentenisse gekamen sy / ock nicht so vele groter / hilliger / wyser lüde am haue gehat / alse dyt Köninckryke. Dat ander deerte / de Bare / ys dat Köninckryke jn Persen vnde Meden / welcker hefft dat vörige tho Babel vorstöret / vnde eme syne flögelen vthgetagen / Vnd hefft manck synen theenen / dre rybbe / dat synt dre grote lange theene / dat synt de vörnëmesten Köninge / Cores / Darios vnde Xerxes / de dat meiste jn dessem Köninckryke gedan / vnde vele fleisches gefrëten / dat ys / grote lande / gewunnen hebben. Dat drüdde deerte de Paerdel / mit veer flögelen vnde veer köppen / ys dat Köninckryke des groten Alexanders jn Greken landt / Van welckerem darna veer Köninckryke geworden synt / alse wy jm nauolgenden Capittel hören werden.

Dat veerde deerte / mit den yseren theenen / ys nu dat rechtschüldige / dat leste / nömliken dat Römesche Köninckryke / mit welckerem de werlt schal ein ende hebben / alse denn hyr Daniel secht vam Jüngesten gerichte / vnde van der hilligen Köninckryke / dath na dessem Köninckryke volgen schal. He malet auerst dat sülue Römesche Köninckryke also / dat ydt thouörn schal gedelet werden jn tein Köninckryke / dat synt de tein hörne / Alse Syria / Aegipten / Asia / Grecia / Affrica / Hispania / Gallia / Jtalia / Germania / Anglia etc. Vnde dat ein kleen horn / schal dre hörne van den vörnsten tein hörnen affstöten / dath ys de Mahometh edder Türcken / de ytsundes Aegypten / Asiam vnde Greciam hefft / Vnde wo dat sülue klene horn / schal wedder de hilligen stryden / vnde Christum lasteren / Welcker wy althomale eruaren / vnd vor vnsen ogen seen / Wente de Türcke hefft groth gelücke wedder de Christen gehat / vnde vorsaket doch Christum / vnde heuet synen Mahometh hoech auer alle dinck / dat wy nu gewisliken nichtes tho vorwachtende hebben / denn des Jüngesten dages / wente de Türcke wert nicht mehr denn de dre hörne affstöten.

Jm achten Capittel / hefft Daniel ein sünderlick gesichte / / nicht dat de gantze werldt / alse dat vörige / sünder syn volck de Jöden bedrept / wo ydt en ghan scholde / vor dem Römeschen Ryke / vnde ehr Christus kamen worde / nömliken vnder dem drüdden Ryke / des groten Alexanders / vp dat se auermals getröstet werden / vnde nicht vortzagen jn dem yamer / de auer se kamen worde / gerade alse wolde se Christus echter vorlaten / vnde nicht kamen. Vnde Daniel düdet twar dat gesichte süluest / dat de Weder / mit den twen hörnen sy de Köninck jn Meden vnde Persen. De tzegenbock sy de grote Alexander / de sloech Darion den lesten Köninck jnn Persen / vnd wan syn Köninckryke / Vnde Daniel spreckt / dat de Bock gerade geslagen hebbe / dat he de erden nicht anrörde / Wente Alexander ginck ydt so gelückfaligen / dat he jnn twelff yaren de werldt bedwanck / Vnde hoeff an do he twintich yar olt was / vnd starff jm twe vnde

dörtigesten yare / dat fryglick vor eyne personen tho rekende neyn grötter man (na der werldt tho redende) vp erden gekamen ys / noch kamen wert.

Auerst wat balde vpgheit / dat vorgheit ock balde / wente syn Köninckryke vorvell gerade euen do he starff / vnde worden desse veer Köninckryke daruth / Syria / Egypten / Asia / Grecia. Nu lett Daniel de twe / alse Asiam vnde Greciam varen / vnde nympt de twe / nömliken Syriam vnde Egypten / vor sick / Wente twisschen dessen twen / licht dat Jödesche landt / vnde hefft Syriam yegent Norden / vnde Egypten yegent Süden / welckere hadden eynen ewigen strydt thosamende / Darumme worden de Jöden / de wyle dat se so twisschen twen dören steken / tho beyden syden wol geplaget / Nu vellen se tho den Egyptern / nu tho den Syrern / darna dat ein Köninckryke dem anderen auerlegen was / vnde mosten der naberschop seer öuel entgelden / alse ydt denn thogheit jn kryges handelen.

Sünderliken do de lose man / Köninck jn Syria wart / den de Historien Antiochus den Eddelen heten / de greep mit macht vp de Jöden / erwörgede vñ wötede alse ein Düuel mancken / den Gades denst tho Jerusalem lede he nedder / makede den Tempel tho schanden / puchede en vth vnde nam alle klenade enwech / richtede Affgöderye vnde Affgöde darynne vp / vorvagede vnde dödede de Presters / vnd alle de nicht wolden alse he wolde / He wolde slichtes vth allerleye louen eynerleye louen maken / vnde dat scholde der Greken loue syn / Dartho hülpen em denn etlike affuellige schelcke van den Jöden / de süs nicht konden vpkamen / alse men dat wyder jm ersten boke Machabeorum Cap. j. vindt / Auerst he dreeff ydt nicht lange.

Van dessem Anthiocho secht hyr nu Daniel / dat na Alexander / vth der veer hörne ein / sy ein klein horn gekamen / dat ys Anthiochus de Eddele vth dem horne Syria / de wart mechtich yegent Süden / Osten / vnde yegen dat Werde landt / dat ys / dat Jödesche landt / Wente Anthiochus nam dem Köninge jn Egypten vele lande vnd stede / dorch grote vorrederye vnd schalckheit / alse hernamals jm vj. Capittel wider volgen wert / So warp he ock vele sterne thor erden / dat vele hillige lüde manck den Jöden vmmequemen / vorwöstede vnde schendede dem Gade van hemmel synen Gades denst jm Tempel / vnde settede dar Affgöde henyn.

Wedder sölcken Düuel erweckede Godt Judam Machabeum mit synen bröderen / de krygeden vnd deden grote redelike dadt / slögen jn vyff yaren schyr by twe hundert dusent man dodt / Machabeorum jm anderen boke / vnde reynigeden dat landt vnde den Tempel / vnde brachten alle dinck wedder tho rechte / alse hyr jm Texte steit / dat de Tempel na twen dusent vnd dre hundert dagen wedder gereyniget werden schal / welckere maken sös yar vnd ein verndel yars / Wente euen so lange wötede vnde dauede ock Anthiochus wedder de Jöden / vnde starff ock dessülfften söuenden yars / Vnd de tal kumpt gerade auerein / alse dat boeck Machabeorum bewyset. Darumme spreckt hyr de Engel / dat de Köninck Anthiochus / groten schaden doen werde / vnde sy ein wreuelich vnuorschemet Köninck / Wente he vörde ock ein loss schentlick leuent / vor syne personen / jn aller vntucht / alse de Historien schryuen. Auerst he schal (spreckt he) ane handt tobraken werden / Wente do he jn Perside gelt halen wolde / beuoel he de wyle synem velthöuetmanne Lysias / dat he de Jöden slichtes scholde vthraden vnde vordelgen / Auerst do he neyn gelt krygen konde / vnde vornam dat Judas Machabeus / Lysiam mit synem heere hadde geslagen vnde nedder gelecht / ward he van grotem torne vnde vndult / kranck / dat ydt em na synem willen vnde synne nicht geghan was / vnde starff ock so van grotem leyde vnde yamer jn frömden landen.

Also schalt den Tyrannen ghan / Wente desse Anthiochus ys hyr thom Exempel gesettet aller bösen Könninge vnde Försten / sünderliken der yennen de wedder Godt vnd syn wordt dauen / Darumme hebben ock alle vörige Lerers dessen Anthiochum eyne figuren des Entechrists genömet vnde gedüdet / hebbent ock recht gedrapen / Wente sölck ein schentlick vnflath / vnde sölck ein dauendich Tyran / scholde thom vörbylde des lesten grüwels erwelet werden / alse sick denn ock etlike wörde jnn dessem vnde jm vij. Capittel mercken laten / vnde hemeliken tho vorstaende geuen.

Dat negende Capittel / hefft thom ersten ein seer schone bedt / dar Daniel jnne biddet vor syn volck dat tho Babel vencklick was / vnde vor de Stadt Jerusalem / vnde den Tempel / dat de Jöden mochten wedder na huss theen / vnde den Gades denst wedder anrichten. Dat bedt wert erhöret / vnde em wert apenbaret / wo vele yare noch syn schölen / beth dat Christus kame / vnde syn ewige Ryke anheue / Vnd dyt ys eyne gantz dreplike grote apenbaringe van Christo / de so gewiss vnde nouwe de tydt bestemmet.

Desse söuentich weken / de de Engel bestemmet / holden alle Lerers eindrechtigen / ydt syn yars weken / vnd neyne dage weken (dat ys) eyne weke hold söuen yar / vnd nicht söuen dage / welcker ock de eruaringe vördert / Wente Söuentich dage weken / maken noch nicht ij. yar / dat were neyne sünderlike tydt tho sölcker herliken apenbaringe / So maken nu desse söuentich

weken

weken.cccc.yc.yar/So lange scholde men Christum noch vorwachten/ vnde als denne scholde he syn Ryke anheuen. Hyr ys nu tho vorworschende/wor vnde wanneer sölcke söuentich weken anheuen. De Engel düdet se/vnde heuet se an/jm yare alse ein bott vthgheit/dat Jerusalem schöle wedder gebuwet werden/Wente so sprecft he/Van der tydt an/wen dat wort vthgheit/dat Jerusalem schal wedder gebuwet werden etc. Welcker etlike gantz wünderliken gedüdet vnde getagen hebben.

Auerst dat wy richtigen darynne handelen/so schal me anheuen mit dessen söuentich weken jm anderen yare/des Köninges Darij/de Langhandt hete/wente jnn dem süluen yare schach dat wordt Gades dorch de Propheten Haggeus vnde Sacharias/vnde hete Zorobabel den Tempel wedder buwen/alse men jm ersten Capittel albeyder Propheten vindt/dessüluen gelyken bodt ock de sülue Darios/vnde syn bott ginck ock dat van vth/Esra.vj.vnde de rekeninge kumpt darmede auerein/Wente van dem süluen beuele edder worde an/dat dorch Haggeum vthginck/beth vpp Christus döpe/do he syn ampt annam/vnde syn Ryke edder Nye Testament anhoeff (alse en de Engel hyr eynen Försten beschrifft) synt vngeuerlick by cccclxxxiij.yar/welckere maken desser weken negen vnde söstich/dat de Engel hyr van sprecft/Beth vp Christum den Försten synt söuen weken vnde twe vnde söstich weken/dath synt negen vnde söstich weken.

De rekeninge steit also/Na dem anderen yare Darij/beth vp den groten Alexander/sint clxv.yar/alse Metasthenes schrifft/Van Alexander beth vp Christus geborth.cccvj.yar/alse de Historien betügen/Van Christus geborth beth vp syne döpe.xxx.yar/Luce iij. Dat althosamende maket cccclxxxvj.yar/dat synt de lxix.weken/Dre yar synt öuerich/de moth men jn de rekenschop lopen laten/darumme dat ydt jn sölcken rekeningen vn̄ Historien/vaken schüth/dat ein halff yar/ein gantz yar genömet wert/Men kan alle dage vnde stunde so nouwe nicht drepen vnde beschryuen/wenn men Historien schrifft/ydt ys vns genoch/dat men ydt so na drept/Sünderliken/de wyle wy so gewisse schrifft van der höuetsake hebben.

Van desser meninge synt nicht verne/de sölcke söuentich weken anheuen/jm twintigesten vnde lesten yare Cambises/des vaders Darij/de Nehemias theen leth/Jerusalem wedder tho buwende/Nehemi.ij. Wente dat twintigeste yar Cambises/ys twe yar vor Darij ander yar gewest. Wenn auerst ein groth dinck schüth bynnen dren yaren/so moth men ydt doch thosamende vaten/alse ein yar edder eynerleye tydt/vnd seggen/Jdt schach vmme de edder de tydt/gelyck alse men hyr seggen moth/Dat wordt Gades ginck vth/dat Jerusalem scholde wedder gebuwet werden jm andern yare Darios/vmme de tydt alse Nehemias van Cambise quam/vnde Jerusalem wedder tho buwende anhoeff etc. Wente ydt was ein groth dinck/vnde van velen yaren her angeuangen/ock van den Engelen süluest gedreuen/Sachar.j. Vnde doch nicht van allen tho lyke vp eynen dach edder stunde.

Vörder/delet de Engel desse söuentich weken jnn dre dele. Jnn den ersten söuen weken (sprecft he) dat ys jn xlix.yaren/schölen de müren vnde strate wedder gebuwet werden jnn kümmerliker tydt/Wente ydt wart en ock suer/de wyle dat en de vmmeliggenden lande seer wedderstünden. Hyr kumpt mede auerein/dat de Jöden tho Christo spreken Johan.ij. Desse Tempel ys jn xlvj.yaren gebuwet/vnde du wult en jn dren dagen buwen? Darna auer lxij. weken (sprecft he) schal Christus gedödet werden/Hyr gifft he tho vorstande/wat gescheen schal/wenn desse lxix. weken vmme synt/vnde Christus nu angeuangen hefft/Nömliken/Christus schal gecrütziget (welcker ys gescheen jm veerden yare an den lxix. weken/vnde na synem anbeginne) vnde de Stadt Jerusalem schal entliken darauer vorstöret werden/vnd de Jödendom ein ende hebben (welcker ys dorch de Römer darna gescheen)

De eyne vnde leste weke/dat ys/söuen yar/ys de tydt de na den lxix.weken volget/Jnn welckerer (alse gesecht ys) scholde Christus gedödet werden/Vnde dat ys also thogeghan (sprecft he) He wert dat vorbundt velen holden eyne weken lanck/Wente de predekye Christi ginck de süluen söuen yar auer gantz mechtigen/beyde dorch Christum süluest beth ynt veerde yar/vnde darna dorch de Apostele/vnd vorkündigede en de thogesechten gnade/Vnde midden jn der süluen weken/dat ys/jm veerden yare na Christus döpe/ward he gedödet/Vnde do vell dat offer/dat ys/dorch Christus dodt/de dat rechte offer ys/ward dat Jödesche offer vnde Gades denst nedder gelecht. Darna ward van den Römeren vnder dem Keyser Caio Caligula jn den Tempel ein Affgodt gesettet (alse he hyr secht) thom teken/dat ydt vthe syn schölde/mit dem Tempel vnde dem Jödendom.

Dat teinde Capittel/ys eyne Vörrede des Elfften/doch schrifft Daniel wat sünderlikes darynne van den Engelen/welcker süs nergen jn der schrifft steit/nömliken/dat de guden Engel mit den bösen stryden/vnde de minschen vordedingen/Vnde nömet ock de bösen Engel/Försten/vn̄ sprecft/de Förste vth Greken landt/Daruth men vorstan mach/worumme ydt an

der Köninge vnde Försten höuen/so selsen vnde wůnderliken thogheit/vnde dat gude so vorhindert/krych vnde vngelůcke angerichtet wert/Wente de Důuels synt dat/hyssen vnde reytzen tho/edder vorhůnderen doch so vele/dat ydt nergen van steden ghan wil. Alse thom Exempel/dat de Jöden van Babel dorch de Köninge jn Persen scholden loss werden/dat wolde nergen vorth/wo wol ydt de Köninge gerne deden/so dat desse Engel hyr spreckt/He hebbe tho schaffende/vnde möthe wedder den Försten jn Persen stryden/Vnd besorget sick doch/wo he hen tůth/so kame de wyle de Förste vth Greken landt. Alse scholde he seggen/Wor wy eynem vngelůcke stůren/dat richtet de Důuel jůmmer ein ander wedder an/Werde gy loss van Babel/so werden juw de Greken plagen. Nu dar van ysset ytsundes genoch/wente dar höret mehr rumes vnde tydt tho/wyder dar van tho redende.

Jm Elfften Capittel/wyssaget Daniel synem volcke den Jöden vůste des gelyken/alse he jm achten Capittel deit/van dem groten Alexandro/vnde den twen Könincktyken Syria vnde Egypten/allermeist vmme Antiochus willen (de de Eddel hett) de de Jöden plagen scholde/Auerst he malet den sůluen also/dat he syne wörde/entliken darhen lencket/dat he vnder der personen Antiochi/den Entechrist beschrifft/vnde also desse vnse lesten tydt drept/harde vor dem Jůngesten dage/Wente alle Lerers důden ock eindrechtigen/sölcke wysseggingе van Antiocho vpp den Entechrist/Vnde de wörde gěuent vnde dwingent ock/dat he nicht gentzliken allene den Eddelen mene/sůnder menget den Eddelen vnde Entechrist vndereynander/vnde vorweret also willichliken syne klaren lichten wörde.

Noch dre Köninge (spreckt he) werden jn Persen staen/dat menet he so nicht/dat Persen so weynich Köninge hebben scholde/alse ydt de Jöden důden/Wente se hebben thom allerweynigesten/tein Köninge gehat/Auerst desse veer/heten darumme jn Persen stande/dat se wat sůnderlikes vor den anderen gewest sint/alse na Cores/ys gekamen Cambises/Darius/Xerxes/dat synt de veer vörněmesten/Vnde desse Xerxes/was de aller rykeste/vnde krygede mit vntellickem volcke wedder de Greken/Auerst he vorloss schentliken/vnde quam kume sůluest dar van. Darna kumpt Alexander/vnde syne verr nakömelinge/nicht synes stammes noch geblödes.

Dar ghan nu an de twe Köninckryke Syria vnd Egypten/wo sick de sůluen thosamende kleyen vnde röpen. Hyr moth men de namen der Köninge vp ein bladt setten/dath men nicht erren werde jn der Historien vnde jm Texte.

De grote Alexander.

Köninck Seleucus Nicanor/ jn Syria.
|
Antiochus Soter.
|
Antiochus Theos/ ———————— Bernice. (såster kinder)

Seleucus Gallinicus — Antiochus Hierax.

Seleucus Ceraunus — Der grosse Antiochus.

Seleucus Philopator — Antiochus Epiphanes de Eddele. — Cleopatra.

Köninck Antigonus jnn Asia.

Köninck Antipater/jnn Grecia.

Köninck Ptolomeus/jnn Egypten.
|
Ptolomeus Philadelphus.
|
Ptolomeus Euergetes.
|
Ptolomeus Philopator.
|
Ptolomeus Epiphanes.
|
Ptolomeus Philometor.

Na Alexander / ys dat Könincktyke jn Egypten gantz mechtich geworden van welckerem Daniel hyr secht / Des gelyken dat Könincktyke jn Syria ock so / dat ein dat ander nicht hefft können auerwynnen / noch vnder sick bringen / alse se vaken vorsocht vnde gerne gedan hadden. De erste krych vorhoeff sick twisschen Antiochus Theos/vnde Ptolomeus Philadelphus / Auerst do se lange krygeden vordrögen se sick thom latesten thosamende / Vnde Ptolomeus Philadelphus was sünderliken ein fyn Köninck / de tho frede vnde allerleye kunst lust hadde / vnde vele gelerde lüde heelt / eyne schone lybrye vth der gantzen werldt vorsammelde/ veel gudes den Jöden dede/den Tempel vnd Gades denst tho Jerusalem herliken tzyrde/dat ick holde / he sy ock der hilligen Köninge ein. De sülue gaff syne enige dochter Bernice genömet/dem Anthiocho Theo/vp dat de frede deste vaster heelde/vñ starff darna. Bernice auerst alse eynes mechtigen Köninges dochter/vnde nu ock süluest eyne mechtige Köninginne vnde Frouwe tho haue / trachtede darna dat er söne scholde eruen dat Könincktyke Syrie / Auerst ydt feilde er. Wente Laodicea de vörige Köninginne Anthiochi Thei/sampt eren twen söns/ Seleuco Gallinico vnde Antiocho Hierax/weren er vnde erem söne vyendt/vnd wolden dat Könincktyke süluest eruen / vnde Laodicea vorgaff eren Heren Antiochum Theum/vnd darna schünde se de twe söns an Bernice ere styffmoder/welckere voryageden se / vnde dödeden se entlick mit kinde / vnde mit allem hoffgesinde. Dat menet hyr Daniel / alse he secht/Se wert nicht blyuen by der macht des armes/dartho er sadt ock nicht staen/sunder wert mit kinde/gesinde/ya ock mit erem Heren dem Köninge / van dem se so mechtich geworden was / auergeuen werden jn den dodt.

Sölcke vndöget straffede vnde wrekede Bernice broder/Ptolomeus Euergetes/krygede wedder de twe bröders Seleucon vnde Antiochon/voryagede se ock/vnd puchede er Könincktyke vth/vnde toech wedder na huss/Vnde thom lesten balde darna quemen desse twe bröder (alse ydt sick modermördern behört)yamerliken vnd elendichliken vmme. Dar van secht hyr Daniel / dat de Köninck yegent Süden mit heerskrafft wedder den Köninck yegent Norden theen vnde en auerwynnen worde.

Na Ptolomeus Euergetes dode/rüsteden sick wedderumme des vorstoruen Seleuci Gallinici söns/nömliken / Seleucus Keraunos vnde de grote Anthiochus/Auerst Seleucus Keraunos starff jn der rüstinge/so dat Antiochus endigen van Babilon moste kamen/vnde den strydt vullenvören wedder Ptolomeum / Euergetis söne / genömet Ptolomeus Philopator/ Auerst Ptolomeus Philopator lede den groten Anthiochum mit synem heere nedder / Dath secht hyr Daniel/dat de söns Gallinici tornich synt worden/vnde wedder Ptolomeus Philopator theen / Auerst Philopator wert se slaen / vnde stolt van sölcker auerwinninge werden/ Wente de sülue Philopator begaff sick darna jn vntucht / vnde ersloech thom lesten syne egen Köninginnen Euridice/de ock syn süster was / vmme eyner losen derne willen.

Antiochus auerst de grote/rüstede sick wedderumme/na Philopators dode/noch stercker wedder Philopators söne/genömet Ptolomeus Epiphanes / de was noch ein kindt van veer edder vyff yaren/Vnde gelyck alse ydt plecht tho toghande/wenn de Heren vörmünders hebben möten/vorsammelden sick wedder en/mit Antiocho ock ander Köninge / alse Phillippus jn Grecia/vnde wolden sick jnn des kindes Epiphanis landt vordelen/Vnde dat was dartho jm lande süluest ock twedracht/vnd de Jöden vellen ock van em aff tho Antiocho/Darumme spreckt hyr Daniel / dat de Köninck Anthiochus wedder kame / vnde dat sick vele wedder dat kindt Epiphanes setten/dat de arme des Süden/dat ys/de höuetlüde Epiphanis/de he hadde jm lande Phenice vnde Judea/vnde tho Jerusalem/nicht könden wedderstan/sunder Antiochus wan sodan landt alle / Vnde quam ock ynt Werde landt tho Jerusalem / do hülpen em de Jöden/Epiphanes Höuetlüde vullen voryagen / Derhaluen erede se Antiochus gantz seer/vnde gaff en groth gudt vnde vele frygheit.

Do he auerst wyder varen wolde/vnde Egypten ock wynnen/reep Ptolomeus Epiphanes de Römer an vmme hülpe / do moste Antiochus afflaten / vnde vordroech sick mit Ptolomeo Epiphane/vnd gaff em syne dochter Cleopatra/Auerst nicht vth guder meninge/sünder alse Daniel hyr secht/dat he en vordörue/wente mit der dochter/dachte he den jüngelinck vmme dat Könincktyke tho bringende/Auerst de Köninginne vnd de Egypter quemen dem vör. Darna krygede he wedder de Insulen jn Asia (alse Daniel secht) vñ wan erer vele/Auerst de Römer beyegenden em/vnde dreuen en torügge/tögen em eynen guden rock vth/vöste gantz Asiam/Darna kerde he wedderumme na huss/vñ toch jn Persiden/vnd wolde groth gelt halen tho Elimaide vth eynem Tempel/Auerst dat volck des landes was vppe/vñ sloech en mit synem gantzen heere/glat dodt/Also bleff he jn frömden landen/vnde wart nergen gefunden.

Nu hadde he thouörn/do en de Römer auerwunnen/synen söne Antiochum/Eddel genömet / den aller ryngesten vnde vngeachtesten na Rome vor eynen Gyseler edder pandt gesent/Alse

sent/Alse he nu dodt was / ward syn söne Seleucus Philopator Köninck / auerst ein vndüchtich man/alse Daniel hyr secht / bett tho eynem schorianten edder pluckuagede / denn tho eynem Köninge geschicket/alse de nichtes Förstlikes noch redelikes vthrichtede / vnde starff ock balde. Do entfloech Antiochus de Eddele hemeliken vth Rome / vnde wo wol he ock vngeachtet/vnd em dat Ryke nicht thogedacht was (alse Daniel secht) quam he doch lykewol geslěken/vnde gaff ydt so gudt vör / dat he mit liste Köninck ward / Dat ys de leste Köninck/dat Daniel van schrifft/dat eddele frame kindt/dat alle dinck mit liste vnde tüscherye/mit legende vnde dregende / nicht alse ein Köninck/sünder alse ein loss boue handelde/Wente syne tüscherye was büresch / groff vnde vnuorschemet/dat he ock na neynem schyne der eere fragede/alse volgen wert/Vmme desses schelms vnde losen bouen willen/am allermeisten/ys dat gesichte gescheen tho troste den Jöden/de he mit aller plage plagen scholde.

Gelyck alse he nu dat Köninckryke mit liste vnd tüscherye auerkamen hadde / so greep he ock mit der süluen kunst vörder / vnde de wyle dat de Köninck jn Egypten / syner süster söne/ Ptolomeus Philopator genömet/noch tho junck was / gaff he vör / he wolde ein truwe vörmünder synes vedderen syn/vñ nam de stede jn Syria/Phenice vñ Judea yn. Do se nu de weldigen jn Egypten wedder vörderden / wolde he nicht affstan / do ginck de krych an/Dar Daniel hyr van secht / dat he gelyck alse eyne vloth der Egypter arme (dat ys/Philometoris weldigen vnde höuetlüde) auerweldigede/wente he beheelt dat velt.

An der tüscherye leth he ydt noch nicht genoch syn/dachte ock dat gantze landt Egypten so tho erslykende / makede eyne vordracht mit Philometors höuetlüden/gaff vör / he dede alle dinck/synem vedderen thom besten / alse ein truwe vörmünder / Vp sölcke listicheit (alse Daniel hyr secht) toech he mit ringem volcke jn Egypten / Wente se deden dem leuen Vedderen alle dare vp/Vnde he settede de krone vp/vnde makede sick thom Köninge jn Egypten/berouede/schindede vñ spölde dat gantze landt Egipten/alse hyr de text secht/mit sölcker listicheit/ welcker beth tho der tydt nemandt syner vöruaren mit macht doen konde / vnde toech wedder na huss.

Vnderdes do Köninck Philometor nu groth geworden was / vnde dath Ryke ynnam / wolde he dat syne mit gewalt wedder halen / Vnde also rüsteden sick de twe Köninge yegen eynander/Auerst do dat Eddele kindt Antiochus sach/dat em Philometor tho starck syn wolde/heelt he sick na syner döget/vnd richtede mit gelde vorrederye an/dat sick Philometors egen lüde tho em geuen / vnde also worden vele dar auer erslagen / doch wan he dat Landt nicht/ Darna makede he echter frede/mit synem vedderen / att vnde redede mit em auer der tafelen/ were gerne noch eins jn Egypten gewest/Auerst men löuede em nicht mehr/vnd alse hyr Daniel secht/Albeyde Köninge dachten ein den anderen thouorderuende / vnder dem schyne des fredes. Also keerde he wedderumme na huss mit grotem gude / Vnde vnderwegen ward he ock tho Jerusalem / dorch listicheit vnde tüscherye yngelaten / dar berouede he den Tempel vnde de Stadt schendtliken / alse Macha.j.steit / vnde Daniel hyr ock secht / Dat he syn hertte hen richten wert wedder dat hillige vorbundt.

Darna woer auer twe yar/do syn legent vnde schalckstücke nicht mehr helpen wolde/vnderstundt he sick mit gewalt Egypten tho wynnende/vnde toech mit heeres krafft wedder synen vedderen / nu nicht alse ein vörmünder/sünder alse ein vyendt / Auerst Daniel secht / Jdt scholde em so nicht gelingen/alse ydt thom ersten/Wente de Römer/de des Köninges Philometors vth synes vaders testamente / vörmünders vnde schutzheren weren / schickeden eynen Radtheren Marcum Popilium mit krygesuolcke/tho em/vnde böden em/vth Egypten tho theende. He auerst wolde hyr ock syner kunst bruken/vnd de Römer van sick wysen mit guden wörden/vnde gaff vör/He wolde sick mit synen fründen bedencken/Do makede Marcus Popilius mit einem staue/den he jn der handt hadde/einen krete jm sande/dar Antiochus stundt am Meere/vnde sprack: Dat secht de Radt tho Rome. Vth dem krete gha du nicht / du seggest denn dyn antwordt / efft du krych edder frede hebben willest. Do moste he mit schanden afftheen / vnde kerde wedderumme na huss.

Do ginck ydt auer Jerusalem vnde auer Gades huss/denst vnde volck. Wente he konde synen torn süs nergen anne böten/noch synen hoen wrěken/denn an Gade vnde synem Ryke/ Vnde vele böse schelcke van den Jöden / hülpen em vnde hengen em an / beth dat Godt Judam Machabeum vnde syne bröder wedder en erweckede / alse dat althomale thouörn Capit.viij.angetekent ys/vnde Daniel hyr jm Texte vorteller.

Dat twölffte Capittel/alse ydt alle Lerers eindrechtigen vthleggen/gheit gantz vnd gar/ vnder Antiochus namen vp den Entechrist/vnd vp desse lesten tydt/dat wy ynne lěuen. Darumme ys hyr neyne Historie mehr tho sökende/ sünder dat helle klare Euangelion wyset vnde secht ytsundes eynem yderen wol/wol de Rechte Antiochus sy/de sick auer alle Göde erhauen

hefft/vnde

hefft/vnde de frouwen leue/dat ys/den Echten stath nicht geachtet/sunder vorbaden/Vñ dat vör/de werldt mit synes Gades Affgöderye/dartho mit fleschliker vntucht/vorfüllet hefft/vñ de schatte vnde gůder vp erden vthdelet ꝛc. Wente frouwen leue hett hyr nicht de vntůchdige leue/sunder moch de erlike tůchdige leue tho den frouwen heten/ de Godt geschapen vnde gebaden hefft/ nömliken de Eeliken leue/ de wyle dat de Prophete hyr dat vor der vörnēmste laster ein des Entechristes rēkent/dat he de leue tho den frouwen nicht achtet. Dat wille wy ydt hyr ock laten by bliuen. Wente desses Capittels vorstandt vnnde geystlike důdinge Anthiochigheit vnde steit jn der eruaringe/vnde alse he secht/wert de vpstendinge der doden/ vnde de rechte vorlösynge balde dat vp volgen.

Hyr vth sehe wy nu/ welck ein köstlick dreplick groth man Daniel/ beide vor Gade vnde der werldt gewesen ys. Erstliken vor Gade/dath he solck ein sunderlike wyssegginge/vor allen anderen Propheten gehat hefft/Nömliken/dat he nicht allene van Christo/gelyck alse de anderen wyssaget/sunder ock de tydt vnde yare rēkent/bestemmet vnde gewyss settet/dat tho de Köninckrike beth vp de sůluen gesetteden tydt Christi/na einander/jn rechter ordeninge/mit erem handel vnd wësende/so fyn vnd ëuen vatet/dat men der thokumpst Christi/jo nicht feilen kan/men wolde ydt denn mothwilligen don/alse de Jöden/Vñ dartho vordan/ beth an den Jüngesten dach/des Römeschen Rykes staet vnde wësent/vnde der werldt lop/ock ordentlick vörstelt/Dat men ock des Jüngesten dages nicht feilen edder vnuorseeendes darynne vallen kan/men wolde ydt denn ock mothwilligen don/alse ytsundes vnse Epicurei don.

Darumme důncket my/ S. Petrus hebbe sůnderliken Daniel gemenet/ alse he spreckt .j. Petri.j. De Propheten hebben geuorschet/vp welckere vnde watterleie tydt/de geist Christi důdet ꝛc. (Welcker) hett/dat he de tydt gewyss vthrēkent vnde bestemmet/wo lange vnd wo vele yar dat noch hen syn scholden (Watterleie) hett/dat he fyn affmalet/wo ydt tho der sůluen tydt jn der werlt thostan vnde ghan scholde/wol dat öuerste regimente hebben/edder wor dat Keyserdom syn scholde/dat he also nicht allene de tydt/sunder ock den handel/gestalt vnd wësent der sůluen tydt/vorkůndiget/welcker vnsen Christen louen vthermaten seher stercket/vnde vns jn der conscientien sëker vnde vast maket/de wile wy dat vor ogen krefftigē ym swange ghande sehen/dat he vns jn synem boke klarliken vnd richtigen/so lange thouörn hefft bescreuen vnde vörgemalet. Wente Daniel wyssaget fryg heruth/vnd bestemmet klarliken/dat Christus thokumpst/vnde synes Rykes anuanck (welcker ys syne Döpe vnnde predickampt) schal gescheen na dem Köninge Cores by vyffhundert vnde tein yaren. Danielis ix. Vnnde jnn der werldt scholde der Persen vnde Greken Ryke vthe syn/ vnde dat Römesche Ryke ym swange ghan/Danielis vij. vnde ix. Also dat Christus gewißlike moste kamen tho der tydt des Römeschen Rykes/do ydt am aller besten stundt/welcker ock Jerusalem vnde den Tempel vorstören schlode/De wyle dat na dem sůluen Ryke/nein Rike mehr kamen/sunder der werldt ende dat vp volgen schal/alse Daniel ym ij. vnde vij. Capittel důtliken vorkůndiget.

Vor der werldt ys he ock ein köstlick dreplick groth man gewest/ Wente wy sehn hyr dat he de ersten twe Köninckrike/alse de aller Auerste/regeret/gerade alse scholde Godt seggen: Jck moht dessen Köninckryken lůde gëuen/vnd scholde ick ock myn Jerusalem vnd myn volck dat auer vorstören laten. Vnd wo wol he nein Köninck gewest ys/noch groth gudt edder eere dat van gehat hefft/So hefft he doch lykewol de Köninckliken wercke/gescheffte vnde ampte gehat vnde vthgerichtet/gelyck alse ydt denn der werdlt lop ys/ dath de yennen de tho haue am aller meisten arbeiden/dat aller weinigeste hebben/vnnde de yennen de nichtes don/vast dat meiste krygen/na dem Euangelischen spröke: Ein ander seyet/ ein ander ernet/ Johann. iiij. Ja dath wol erger ys/He moste noch hatt/nydt/vare/vnde voruolginge/ dat vör tho lone hebben/ alse denn de werldt plecht/mit solckem lone/allen denst vnde woldadt thobetalende. Auerst yd schader Daniel nicht/He ys lykewol Gade deste leuer/de belonet ydt em deste rycklikter/ Vnde holt Daniel vor einen Köninck/tho Babel vnde Persen/ Wente he rēkent vnd richtet na der daed vnde frucht/nicht na der personen vnde namen. Darūme ys Daniel mit der dåd de rechte Köninck tho Babel vnd Persen wo wol he nein Köninckliken personen noch namen vöret/ dartho nicht vele gudes/sunder vngelůcke vnde alle vare/ dat van hefft. Sů/so kan Godt syne geuangen Jöden tröstē vnde eeren/dat he van eines borgers söne/des vorstörden Jerusalem/ einen dubbelden Köninck maket tho Babel vnde Persen.

Sūma/van allen Abrahams kynderē js nemant so hoch jn der werlt vorhöget alse Daniel. Joseph was wol groth jn Egypten by Köninck Pharao. So weren Dauid vnd Salomo ock groth jn Jsrael/Auerst ydt synt althomale ringe Köninge vnde Heren/yegen de Köninge tho Babel vnde Persen tho rēkende/ by welckeren Daniel de aller öuerste Förste was/ welckere he ock wunderliker wyse tho Gade bekerede/vnd ane twyuel jn albeiden Keiserdömen/grote frucht by velen lůden geschaffet hefft/de dorch en synt tho der erkentenisse Gades gekamen/vnde salich geworden/alse denn des sůluen Keysers/breue vnde gebade/dat men Danielis Godt jn

allen landen eeren scholde/wol vthwysen/Danielis ij. vnde vj.

Dessen Daniel beuële wy nu tho lësende / allen framen Christen/ welckeren he tho desser elenden lesten tydt/tröstlick vnde nütte ys. Auerst den godtlosen ys he nein nütte/ alse he süluest am ende secht: De Godtlosen blyuen Godtlos/vnd achtens nicht. Wente solcke wyssegginge Danielis vnde dergelyken/ synt nicht allene darumme gescreuen/ dat men de geschichte/vnde de thökamende dröffnisse weten/vnnde de vörwitscheit darmede/gelyck alse mit nyer tydinge/ böten schöle/Sunder dat syck de framen darmede trösten vnde frölick maken/ vnde eren louen vnde höpen/jnn der gedult stercken schölen/alse de hyr sehn vnde hören/ dat er yamer eyn ende hebben/vnd se van sünden/dodt/ düuel vnde allem öuel (dat se na süchten)leddich vnde los/ jn den hemmel tho Christo jnn syn salige ewige Ryke kamen schölen / gelyck alse Christus ock Luc. xxj. de synen tröster/dorch de grüliken tydinge/vñ spreckt: Wan gy sölckes sehen werden/ so seeth vp/vnde richtet juwe höuede vp/wente juwe vorlösynge ys harde by 2c.

Darumme see wy hyr ock/dat Daniel alle gesichte vnde dröme/wo grülick se ock synt/ yümmerdat mit frouden endet/nömliken/ mit Christus Ryke vnd thokumpst vmme welckes thokumpst willen/ alse vmme dath vörnëmeste/ entlike höuetstücke/sölcke gesychte vnde dröme gebeldet/gedüdet vnd gescreuen synt. Wol se nu ock wil fruchtbarliken lësen/ de schal an der Historien edder geschichte/nicht hangende blyuen/sunder syn herte weyden vnde trösten/jn der thosage vñ gewissen thokumpst vnses Heilandes Jhesu Christi/alse jn der saligen vnd fröliken vorlösynge van dessem yamerdale vnde elende/ Dartho helpe vns de sülue vnse leue HERE vnde Heylandt/ sampt dem Vader vnd Hilligen geiste/gelauet jn ewicheyt/ Amen.

Dat Erste Capittel.

IN drüdden yare des ryker Joakim des Köninges Juda / quam NebucadNezar de Köninck tho Babel vor Jerusalem / vnde belede se. Vñ de HERE auergaff em Joakim den Köninck Juda / vñ etlike vate vth dem huse Gades / de leth he vören jnt landt Sinear jn synes Gades huß / Vnde lede de vate / jn synes Gades schatkisten. A

(Sinear) Ys dat landt Babel, Gensis. x.

Vnd de Köninck sprack tho Aspenas synem öuersten Kemerer / He scholde vth den kinderen Jsrael / van dem Köninckliken stamme vnde Heren kinderen vthlesen / jüngelinge de nein gebreck hadden / Sunder schöne vornufftige wyse / kloke / vnde vorstendige / de geschicket weren tho denende jn des Köninges haue / vnde tho lerende Chaldeische scrifft vnde sprake. Sölcken vorordende de Köninck wat men en dachlikes geuen scholde van syner spise / vnde van dem wyne / den he süluest dranck / dath se also dre yar lanck vpgethagen / darnha vor dem Köninge denen scholden. Manck welckeren weren Daniel / Danania / Misael / vnd Asaria / van den kinderen Juda. Vñ de öuerste Kemerer gaff en namen / vnde nömede Daniel Beltsazer / vnd Hanania / Sadrach / vnde Misael / Misach / vnde Asaria / AbetNego.

B Auerst Daniel settede sick vör jn synem herten / dat he sick mit des Köninges spyse / vñ mit dem wyne den he süluest dranck / nicht vorunreinigen wolde / vñ bat den öuersten kemerer / dat he sick nicht dörste vorunreinigen. Vñ Godt gaff Daniel dat em de öuerste Kemerer günstich vnde gnedich word / de sülue sprack tho em: Jck früchte my vor mynem Heren dem Köninge / de juw / juwe spyse vnde dranck vorordent hefft / wan he worde seen / dat juwe angesichte yammerliker werden / denn der anderen / jüngelinge juwes olders / so brachte gy my by dem Köninge vmme myn leuent.

Do sprack Daniel tho Melzar / dem de öuerste Kemerer / Daniel / Hanania / Misael / vñ Asaria / beualen hadde: Vorsöke ydt doch mit dynen knechten / tein dage lanck / vnnde late vns thomöse toetende geuen / vnde water tho drinckende / Vnd lath denne vor dy vnse gestalt / vnd der jüngelinge de van des Köninges spyse eten / beseen / vnd dar na alse du denn seen werst / dar na make ydt mit dynen knechten. Vnde he volgede en dar jnne / vnde vorsochte ydt mit en tein dage lanck. Vnde na tein dagen / weren se schöner / vnde beth by lyue / denn alle jüngelinge / de vann des Köninges spyse ethen. Do dede Melzar ere vorordende spyse vnde dranck enwech / vnde gaff en thomöse.

Auerst de Godt desser veere / gaff en kunst vnde vorstandt jn allerleie scrifft vnde wyßheit. Daniel auerst gaff he vorstandt / jn allen gesychten vnde drömen.

(Scrifft) Dat ys / se lereden alle künste de by den Chaldeyern bescreuen were

C Vnde do de tydt vmme was / de de Köninck bestemmet hadde / dat se scholden henyn gebracht werden / brachte se de öuerste Kemerer henyn vor NebucadNezar / Vnde de Köninck redede mit en / Vnde dar wart manck allen nemant gefunden / de Daniel / Danania / Misael / vñ Asaria gelyck were. Vnde se worden des Köninges deners. Vnde de Köninck vandt se jn allen saken / dar he se vmme fragede / teinmale kloker vnde vorstendiger denn alle Sternkykers / vnnde Wysen jn synem gantzen Ryke. Vnde Daniel leuede beth ynt erste yar des Köninges Cores.

Dat ander Capittel.

A IM anderen yare des Rykes NebucadNezar / hadde NebucadNezar eynen drom / dar he van vorscrack / dat he vp wakede / Vnde he geboth alle Sternkykers vnde Wysen / vnd Töueres vnde Caldeyers thosamende vorderen / dat se dem Köninge synen drohm seggen scholden. Vnde se quemen vnde treden vor den Köninck. Vnde de Köninck sprack tho en: Jck hebbe eynen drohm gehat / de hefft my vorscrecket / vnde jck wolde gern weten / wat ydt vor eyn drohm gewest sy.

Do spreken de Chaldeier vp Chaldeisch: Her Köninck / Godt vorlene dy ein lanck leuent. Segge dynen knechten den drohm / so wylle wy en düden. De Köninck antwerde / vnde sprack tho den Chaldeyern: He ys my entfallen / Werde gy my den drohm nicht seggen vnde en dü-

den/ so werde gy gantz vmme kamen / vnde juwe hůse schendtlyken vorstöret werden. Werde gy my auerst den drohm seggen vnde důden/so schöle gy geschencke/gaue vnde grote eere van my hebben. Darumme segget my den drohm vnde syne důdinge. Se antwerden wedderumme/vnde spreken: De Köninck segge synen knechten den drohm/so wylle wy en důden. B

De Köninck antwerde/vnde sprack: Warliken/ick mercke ydt/dat gy fryst söken / dewyle gy seen/dat he my entfallen ys. Auerst werde gy my den drohm nicht seggen/so gheit dat recht auer juw/alse de gy lögen vnde gedichte vor my tho redende vörgenamen hebben/beth dat de tydt vor auer gha/Darumme segget my den drohm/so kan ick mercken/dat gy ock de důdinge drepen. Do antwerden de Chaldeyer vor dem Köuinge/vn̄ spreken tho em: Dar ys nein minsche vp erden de seggen könne/dat de Köninck vordert. So js dar ock nein Köninck/wo groth edder mechtich he ock sy/de solckes van yenigem Sternkyker/Wysen edder Chaldeier vördere/ wente dat de Köninck vördert/dat ys tho hoch/vnnde dar ys ock süs nemandt de ydt vor dem Köninge seggen könne/vthgenamen de Göde/de by den minschen nicht wanen.

Do wardt de Köninck gantz törnich/vnd beuoll alle Wysen tho Babel vmme thobringende. Vnde dat ordel ginck vth/dat men de Wysen döden scholde. Vnde Daniel sampt synē gesellen word ock gesocht dat men se dödede. Do vornam Daniel sodan ordel vnd beuell van Arioch dem öuersten Rychter des Köninges/welcker vthtoch de Wysen tho Babel to dödende. Vnnde he hoff an vnde sprack tho des Köninges Hagede/Arioch: Worumme ys solck eyn streng ordel van̄ dem Köninge vthgeghan: Vnde Arioch sēde ydt Daniel. Do ginck Daniel henup/vnde batt den Köninck/ dat he em fryst geue/ vp dat he de důdinge dem Köninge seggen mochte. Vnbe Daniel ginck jn syn huss/vnde sēde solckes synen gesellen/Anania/Misael/vnde Asaria/ dat se Godt vam hemmel vmme gnade beden/ solckes vorborgen dinges haluen/vp dat Daniel vn̄ syne gesellen nicht/sampt den anderen Wysen tho Babel/vm̄equemen C

Dat bedt ys vnse entlyke trost vnde toflucht/ vnde lett vns ock nicht feylen.

Do ward Daniel solck vorbörgen dinck dorch eyn gesichte des nachtes apenbaret/ darauer lauede Daniel den Godt vam hemmel/hoff an vnnde sprack: Gelauet sy de name Gades van ewicheyt tho ewicheyt/wente syn ys/beyde wyßheyt vn̄ stercke. He vrowandelt tydt vnde stunde. He settet Köninge aff/vnde settet Köninge yn. He gyfft den Wysen ere wyßheit/ vnde den vorstendigen eren vorstandt. He apenbaret wat deep vnde vorborgen ys. He weth wat jn der düsternisse ligt/wente by em ys ydel licht. Jck dancke dy vnde laue dy Godt myner Vēder/ dat du my wyßheit vnde stercke vorlenest/vnde ytsundes apenbaret hefftst/dat wy dy vmme gebēden hebben/nömliken/du hefftst vns des Köninges sake apenbaret.

Wo gerne vnde gnedichlyken erhöret Godt/ der löuigen gebedt.

(Tydt vnde stundt) Besettet tydt/ wo lange ein ytlyck Rike stan/ Ja wo lange eyn yder minsche lēuen/vnd ein ytlick dinck warē schal.

Do ginck Daniel henup tho Arioch/ de van dem Köninge beuēll hadde/ de Wysen tho Babel vmme thobringende/vn̄ sprack also tho em: Du schalst de Wysen tho Babel nicht vmmebringen/Sunder bringe my henup thom Köninge/ Jck will dem Könninge de důdinge seggen. Arioch brachte Daniel endigen henup vor den Köninck/vn̄ sprack also to em: Dar ys ein gefunden manck den geuangen vth Juda/ de dem Köninge de důdinge seggen kann. De Köninck antwerde/vnd sprack tho Daniel/den se Beltsazer heten: Bistu de/de my den drohm den ick geseen hebbe/vnde syne důdinge seggen kan: D

Daniel hoff an vor dem Köninge / vnde sprack: Dat vorborgen dinck dath de Köninck vördert van den Wysen/Gelerden /Sternkikers vnd Warseggern/dat steit jn erem vormöge nicht dem Köninge ydt tho seggende / Sunder Godt vam hemmel/ de kan vorborgen dinck apenbaren/de hefft dem Köninge Nebucadnezar kundt gedan/ wat jnn thokamenden tyden gescheen schal.

Byr entschůldiget he de Wysen vnde reddet se.

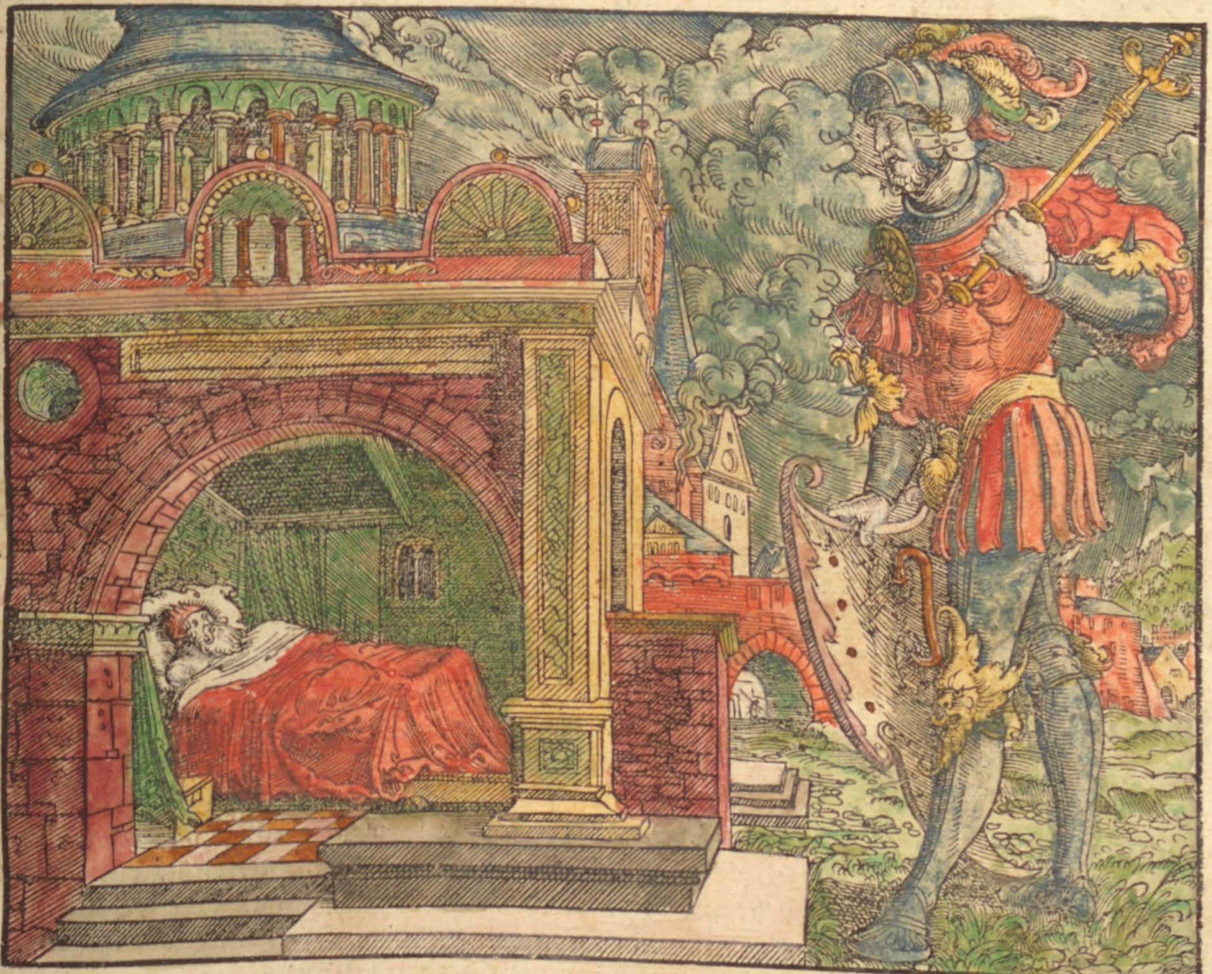
Dyn drohm vnde dyn gesichte/do du slepest/ quam dar vann hēr. Du Köninck dachtest vp dynem bedde/wo ydt doch hernamals thoghan worde/Vnde de yenne de vorbörgen dinck apenbaret/hefft dy kundt gedan/wo ydt thoghan werde. So ys my solck vorborgen dinck geapenbaret/ nicht dorch myne wyßheit/ alse were se gröter denn aller/ dede lēuen/Sunder darumme/vp dat dem Köninge de důdinge kundt gedan worde / vnde du dynes herten gedancken eruörest/

Dat mach yo eyn demoth heten.

Du Köninck segest/vnde sii/ eyn gantz groth vnde hoch bylde stundt yegen dy / dat was screcklick anthoseende / dessůluen byldes höuet was van fynem golde/ Syn borst vnnde arme weren van süluer. Syn buck vnde lenden weren van ertz. Syne bene weren yseren. Syne vöte weren eines dēls yseren/vnde eines dēls lemen. Solckes segestu/ beth dat eyn stein heraff gerēten ward/ane hende/de sloch dat bylde an syne vöte/de yseren vnde lemen weren/vnd thogrůsede se. Do worden miteinander thogruset/dat yseren/de leme/ertz/süluer vnde golt/vnd worden alse kaff jn der sommer schůnen/vnde de wyndt vorweyde se/dat men se nergen mehr vinden konde. De stein auerst/de dat bylde sloch/ward eyn groth berch/dat he de gantzen werldt vůlde. Dat ys de drohm. Nu wille wy de důdinge vor dem Köninge seggen. E

Du Köninck byst ein Köninck aller Köninge/dem Godt vam hēmel Köninckrike/macht stercke

stercke vnde eere gegeuen hefft/vnde allent dar lüde wanen/dartho de deerte vp dem velde/ vñ de vögel vnder dem hemmel jnn dyne hende gegeuen/ vnde dy auer alle dinck macht vorlenet hefft. Du byst dat gülden höuet/ Na dy wert eyn ander Könincktike vpp kamen/ rynger denn dyn ys. Dar na dath drüdde Köninckryke/ dat eren ys/ welcker wert auer alle lande herschen. Dat veerde wert hart syn/alse yseren/wente gelick alse ysern alle dinck thogrüset vnde thosleit/ ya gelyck alse ysern alle dinck thobrickt/also wert ydt ock alle dinck thogrüsen vnde thobreken.



Dat du auerst geseen hefffst/ de vöte vnde thöne/ein deils lemen/vnde ein deils ysern/ dat wert ein gedelet Köninckrike sin/doch wert van des jseren ‡ plante darinne bliuen/alse du deñ geseen hefffst yseren mit leme vormenget. Vnde dat de thöne an synen vöten / eyn delis yseren/ vnde eyn delis lemen synt / wert etlyker mathe eyn starck / vnde etlyker mathe eyn swack Ryke syn. Vnde dath du geseen hefffst yseren mit leme vormenget/werden se syck wol na minschlikem blode dorch einander mengen/Auerst se werden doch nicht eyn am anderen holden/gelyck alse syck yseren mit leme nicht vormengen lett.

Dath Ryke Christi. Auerst tho der tydt solcker Köninckrike / wert Godt vam hẽmel eyn Köninckrike vprichten/dat nümmermehr vorstöret wert/Vnd syn Köninckryke wert vp nein ander volck kamen/ Jdt wert alle desse Köninckryke togrüsen vñ vorstören/ Auerst ydt wert ewichlyck blyuen/ alse du deñ geseen hefffst eynen stein/ane hende vam berge heraff gereten/ de dat yseren/ ertz/ leme/ F süluer vnde golt thogrüsede/Also hefft de grote Gödt dem Köninge kundt gedan/wo ydt hernamals thoghan werde. Vnde dat ys gewißlick de drohm/vnde de düdinge ys recht.

Do vell de Köninck NebucadNezar vp syn angesichte/vnde bedede an vor Daniel/vnde beuöll/men scholde em spyseoffer vnde rökeoffer don. Vnde de Köninck antwerde Daniel/ vñ sprack: Dar ys nein twyuel anne/juwe Godt ys eyn Godt auer alle Göde/ vnde eyn Her auer alle Köninge/dede kan vorborgen dinck apenbaren/ dewyle dat du dyt vorborgen dinck hefffst können apenbaren. Vnde de Köninck vorhögede Daniel/vnde gaff em grote vnde vele geschencke/vnde makede en thom Försten auer dath gantze landt tho Babel/vnde settede en thom Auersten auer alle Wysen tho Babel.

Vnde Daniel bat vam Köninge/ dat he auer de lande tho Babel setten mochte/Sadrach/Mesach/ AbedNego/Vnde he süluest Daniel/ bleff by dem Köninge tho haue.

‡ Plante Etlyke lesen/vann des yseren stercke. He wyll auerst seggen/dat dat Römesche Ryke to der tydt want gedeleet syn werth/vmme gesettet/ vnd gelik alse ein plante edder wortel anders wor hen kumpt/vnde schal doch dessüluen ysereen edder rykes plante/vnde neyn nye ander Ryke syn. Dyth ys althomale gescheen do dat Römesche rike van den Greken vp de Düdeschen gekamẽ ys dorch den Pawest vnd Carolum magnum.

He bedede an/ nicht Daniel/ sunder Godt yn Daniel/ süs hadde ydt Daniel nicht geleden.

Wyßheyt regert auer gewalt.

Dat drüdde Capittel.

Dyt bylde mach velichte de Köninck hebben maken laten/ nha dem drohme/ alse God dar mede tho lauende/ de em dorch Daniel den drohm hadde apenbaret/ Auerst dewyle dat yt Godt nicht beualen hadde/ vñ wedder dat erste both/ was/ so ys it vnrecht vnd ein Affgöderye/ Wente Gades denst an Gades word ys alle tydt Affgöderie

A DE Köninck NebucadNezar leth eyn gülden bylde maken/ söstich elen hoch/ Vnde sös elen breydt/ Vnnde leth ydt setten ym lande tho Babel/ vpp eynen schonen anger. Vnd de Köninck NebucadNezar sende na den Försten/ Heren/ Landtplegern/ Richtern/ Vögeden/ Reden/ Amptlüden/ vnd allen weldigen ym lande/ dat se thosamende kamen scholden/ dath bylde thowyende/ dat de Köninck NebucadNezar hadde setten laten. Do quemen de Försten/ Heren/ Landtplegers/ Richters/ Vögede/ Rede/ Amptlüde/ vnde alle weldigen ym lande/ thosamende/ dath bylde thowyende/ dat de Köninck NebucadNezar hadde setten laten/ Vnde se mosten yegen dat bylde auertreden/ dat NebucadNezar hadde setten laten.

Vnde de Heerholt reep auerludt: Dat latet juw gesecht syn/ alle völcker vnd lüde/ Wan gy hören werden den ludt der bassunen/ trammeten/ harpen/ gygeln/ psalter/ luten/ vnde allerleie seydenspel/ so schöle gy nedder vallen/ vnde dat gülden bylde anbeden/ dat de Köninck NebucadNezar hefft setten laten. Wol auerst denne nicht nedder valt vnde anbedet/ de schal van stunden an jn den glöyenden auen geworpen werden. Do se nu hörden den ludt der bassunē/ trammeten/ harpen/ gygeln/ psalter/ vnnde allerleye seydenspel/ vellen alle völcker vnde lüde nedder/ vnd bededen dat gülden bylde an/ dat de Köninck NebucadNezar hadde setten laten.

Also plecht de gemene man edder Herommes tho regerende/

B Van stunden an treden etlike Chaldeische menne hentho/ vnnde vorklageden de Jöden/ höuen an/ vnde sprecken thom Köninge NebucadNezar: Her Köninck/ Godt vorlene dy eyn lanck leuent/ Du hefft eyn both laten vthghan/ dath alle minschen/ wan se hören worden den ludt der bassunen/ trammeten/ harpen/ gygeln/ psalter/ luten/ vnde allerltye seydenspel/ scholden se nedder vallen/ vnde anbeden. Wol auerst nicht nedder velle/ vñ anbedede/ de scholde jn eynen glöyenden auen geworpen werden. Nu synt dar Jödesche menne/ welckere du auer de Ampte jm lande tho Babel gesettet hefft/ Sadrach/ Mesach/ vnd AbedNego/ de süluen vorachten dyn both/ vnde eeren dyne Göde nicht/ vnde beden dat gülden bylde nicht an dath du hefft setten laten.

Mercke welck eyn lone dat ys.

Do beuoll NebucadNezar/ mit grimmicheyt vnd torne/ dat men Sadrach/ Mesach/ vñ AbedNego vor en bröchte. Vnde de menne worden vor en gebrachte. Do hoff NebucadNezar an vnde sprack tho en: Wor wylle gy Sadrach/ Mesach/ vnd AbedNego/ mynen Godt nicht eeren: vñ dat gülden bilde nicht anbeden/ dat ick hebbe setten laten: Wolan/ schicket juw darto so balde alse gy hören werden den lut der basunen/ trammeten/ harpen/ gygeln/ psalter/ luten/ vnde allerleye seydenspel/ so vallet nedder/ vnde bedet dat bylde an/ dat ick hebbe maken laten/ Werde gy ydt nicht anbeden / so schöle gy van stundt an jn den glöyendigen auen/ geworpen werden/ Latet seen/ wol de God sy/ de juw vth myner handt redden werde.

C Do höuen Sadrach/ Mesach/ vnde AbedNego an/ vnde sproken thom Köninge NebucadNezar: Jdt ys nicht van nöden/ dat wy dy dat vp antwerden. Sü/ vnse Godt/ den wy eerē/ kan vns wol redden vth dem glöyendigen auen/ dartho ock van dyner handt wol redden. Vñ wo he ydt nicht don wyl/ so schalstu dennoch weten/ dat wy dyne Göde nicht eeren/ noch dat gülden bylde/ dat du hefft setten laten/ anbeden wyllen.

Do warth NebucadNezar vull grimmicheit/ vnnde stelde syck schüßlik yegen Sadrach/ Mesach vnde AbedNego/ Vnnde beuoll/ men scholde den auen söuen mal heter maken/ denn men süs plach tho donde. Vnde beuoll den aller besten krygeslüden de jn synem heere weren/ dat se Sadrach/ Mesach / vnde AbedNego bünden/ vnde jn den glöyendigen auen wörpen. Also worden desse menne jnn eren manteln/ schoen/ höden vnde anderen klederen/ gebunden/ vnd jn den glöyendigen auen geworpen/ wente des Köninges both/ moste men endigen don Vnde men stakede dat vür ym auen so seer tho/ dat de menne/ de Sadrach/ Mesach/ vnnde AbedNego vorbernē scholden/ van den flammen des vürs vordöruen. Auerst de dre menne/ Sadrach/ Mesach/ vñ AbedNego/ vellen henaff jn den glöyendigen auen/ alse se gebūden weren.

D Do entsettede sick de Köninck NebucadNezar/ vnde vohr endigen vp/ vnde sprack tho synen Reden: Hebben wy nicht dre menne/ gebunden jn dat vür werpen laten: Se antwerden/ vnde sproken thom Köninge: Ja Her Köninck. He antwerde vnde sprack: See ick doch veer menne loss ym vüre ghande/ vnde synth vnuorseret/ vnde de veerde ys gelyke/ alse were he eyn söne der Göde.

Vnde NebucadNezar trat hentho vor dat hol des gloyendigen auen/ vnnde sprack: Sadrach/ Mesach/ vnd AbedNego/ gy knechte Gades des allerhögesten/ ghat heruth vnd kamet hēr. Do gingen Sadradch/ Mesach/ vnnde AbedNego heruth vth dem vüre. Vnde de Försten/ Heren/ Vögede vnde Rede des Köninges quemen thosamende / vnnde segen/ dat dath vür/ am lyue desser menne/ neine macht bewyset hadde/ vnde er höuethaer nicht vorsenget/ vñ ere mantelen nicht vorseriget weren/ Ja men konde neinen brandt an en rüken.

Do hoff NebucadNezar an vnde sprack: Gelauet sy de Godt Sadrach/ Mesach/ vnnde

AbadNe

AbedNego/de synen Engel vthgesent/ vnde syne knechte gereddet hefft/de em vortruwet/ vñ des Köninges both nicht geholden/sunder er lyff hengeghėuen hebben/dath se neinen Godt eeren noch anbėden wolden/ane allene eren Godt. So sy nu dyth myn both. Wol manck allē völckeren edder lůden/den Godt Sadrach/ Mesach/ vnde AbedNego lastert/de schal vmmekamen/vnde syn huss schentliken vorstöret werden/wente dar ys nein ander Godt/de so reddē kann/alse desse. Vnde de Köninck gaff Sadrach/Mesach/vnde AbedNego/grote macht ym lande tho Babel.

Dat Veerde Capittel

A KOninck NebucadNezar/ Allen landen vnnde lůden. Godt gėue juw vele frędes. Jck see ydt vor gudt an/ dat ick vorkůndige/de teken vñ wunder/de Godt de aller Högeste ann my gedan hefft/wente syne teken synth groth/ vnde syne wunder synt mechtich/ Vnde syn Ryke ys ein ewich Ryke/ vnde syne Herschop waret yůmmer vnde ewichlick.

Dyth ys eyn breff des Köninges/ dar he jnbekent/wath em Godt bewyset hefft/ynn der nauolgenden Historie

Jck NebucadNezar/ do ick gude rouwe hadde jn mynem huse/vnde ydt wol stundt vpp myner borch/sach ick einen drohm/vnde vorscrack/vnde de gedancken/de ick vp mynem bedde hadde/ auer dem gesichte/dat ick geseen hadde/ bedreueden my. Vnde ick beuoll dat alle Wysen tho Babel vor my herup gebracht worden/ dat se my sėden/wat de drohm bedůdede/. Do brachte men de Sternkikers/ Wysen/ Chaldeyer vnnde warsėggers herup/ vnde ick vortelde den drohm vor en/ Auerst se konden my nicht seggen/ wat he bedůdede/beth dath thom lesten Daniel vor my quam (de Beltsazer hett/ na dem namen mynes Gades) de den geyst der hilligen Göde hefft/vnd ick vortelde vor em den drohm. Beltsazer/du Querste manck den Sternkykers// den ick weth da du den geyst der hilligen Göde hefffst/ vnde dy nichtes vorborgen ys/ Segge dat gesichte mynes drohmes/den ick geseen hebbe/vnde wat he bedůdet.

B Dyt ys auerst dath gesichte/dat ick geseen hebbe vpp mynem bedde. Sů/ dar stundt eyn bohm jm mydden jm lande/de was seer hoch/groth vnd dycke/syne höge rekede beth jn den hemmel/vnnde breydede sick vth beth thom ende des gantzen landes. Syne telgen weren schone/ vnd droech vele fruchte/dar alle dynck van tho ėthende hadde. Alle deerte vp dem velde vůnden schėme vnder em/vnd de vögel vnder dem hemmel seten vp synen twygen/ Vnde all dat flesych nerede sick van em.

Vnde ick sach eyn gesichte vpp mynem bedde/ Vnnde sů/eyn hillich Wechter vohr vam Hemmel heraff/ de reepe auerludt/vnde sparck also: Houwet den bohm vmme/ vnde behouwet em de telgen/vnde ströpelt em dat loff aff/vnde vorstrouwet syne fruchte/dat de deerte/ de vnder em ligen wechlopen/ vnde de vögel van synen twygen flegen. Doch latet den stemmen mit synen wortelen jn der erden blyuen. Auerst he schal jn yseren vnde ėren keden vp dem velde ym grase ghan. He schal vnder dem douwe des hemmels liggen/vnde nath werden/vñ schal syck weyden mit den deerten van den krůderen der erden/ ✕ Vñ dat minschlike herte schal van em genamen werden/vnde em eyn veesch herte gegėuen werden/ beth dat söuen tyde auer em vmm synt/ Sölckes ys ym Rade der Wechters beslaten/ vnd jn der rede der Hilligen beradtslaget/vp dat de lėuendigen erkennen/dat de aller högeste macht hefft/ auer der minschen Köninckrike/vnde gyfft se wem he wyl/ Vnde vorhöget de nederigen tho den sůluen.

(Wechters) Hett he de Engels/ darumme dat/ se waken vnde vnns höden ane vnderlath/ wedder de Důuels/alse Psal. xc. secht. He hefft synenn Engeln beualen vann dy/etc. Vnde is eyn sēr tröstlyck wordt/allenn minschen/sunderlyken den geuangen Joden tho Babel.

Sölcken drohm hebbe ick Könninck NebucadNezar geseen/ Du auerst Beltsazer/ segge wat he bedůdet/wente alle Wysen jnn mynem Köninckrike / können my nicht seggen/ wat he bedůde/auerst du kanst ydt wol/wente de geyst der hilligen Göde/ys by dy.

✕ De wyßheit moth thō ersten wechgenamenn werden/wan eyn Her vallen schal/dath men see/wo allene de wyßheyt vnd nicht de ghewalt regere. Pro. xxix. Cum defecerit Prophetia etc. Wen de wyssegginge vth ys so vorderuet dat volck.

C △ Do entsettede sick Daniel/de süs Beltsazer hett/by eyner stunde lanck/ vnde syne gedancken bedröueden en/ Auerst de Köninck sprack: Beltsazer/lath dy den drohm/vnde syn bůdinge nicht bedröuen. Beltsazer hoff ann/ vnde sprack: Och myn Her dath de drohm dynen vyenden/vnde syne důdinge dynen weddersakeren gůlde. De bohm den du geseen hefffst/ dat he groth vnde dyck was/ vnde syne höge an den hemmel rekede/vnde sick vthbreydede auer dath gantze landt/vnnde syne telgen schone/vnde syner fruchte vele weren/dar alle dynck vann tho ėthende hadde/vnde de deerte vp dem velde vnder em waneden / vnde de vögel des hemmels vp synen twygen seten/ Dat bystu Köninck/de du so groth vnde mechtih byst/wente dyne macht ys groth/vnde reket beth an den hemmel/vnde dyne gewalt gheyt beth an der werldt ende

△ Daniel secht ydt nicht gerne/ vnde ydt ys em leydt vmme synen Heren den Köninck.

Dat auerst de Köninck eynen hilligen Wechter geseen hefft vam hemmel heraff varen/ vnde seggende: Houwen den bohm vmme/vnde vorderuen en / doch den stemmen mit synen wortelen latet jnn der erden blyuen/auerst he schal jn yseren vnde ėren keden/vp dem velde ym grase ghan/vnd vnder dem douwe des hemmels liggen/vnde nath werden/vnde sick mit den deerten vp dem velde weyden/ beth dat söuen tyde auer em vmme synth. Dat ys de důdinge/

Her Köninck/vñ sodan radt des aller Högesten gheit auer minen Herern den Köninck/Men wert dy van den lüden vorstöten/ vnde most by den deerten vp dem velde blyuen/ vnnde men wert dy gras ëthen laten/alse de ossen/vnd werst vnder dem douwe des hemmels liggen/ vnd natt werden/beth dat söuen tydt auer dy vmme synt/vp dat du erkennest/dat de allet Högeste macht hefft/auer der minschen Köninckrike/vnde gyfft se wem he wil.

Dat auerst gesecht ys/ men schöle dennoch den stemmen mit synen wortelen des bomes D
blyuen laten. Dyn Köninckrike schal dy blyuen/ wann du erkent hefft de macht ym hemmel. Darumme Her Köninck/lath dy mynen radt wol geuallen/ vnd make dy loss van dynen sün den/dorch gerechticheyt/vnde ledich van dyner missedadt/dorch woldadt an den armen/ So wert he gedult hebben mit dynen sünden.

Hyr vorgyt de Köninck van wëme he sodan Köninckryk hefft/ vörhöuet syck des/gerade alse hadde he ydt dorch syne macht vnde wyßheit erlanget Vñ moth ydt anders lernẽ

Dydt alle wedderuoer dem Köninge Nebucad Nezar/wente nha twölff maente/do de Köninck vp der Köninckliken borch tho Babel ginck/hoff he an vnde sprack: Dat ys de grote Babel de ick gebuwet hebbe/ thom Köninckliken huse/ dorch myne grothen macht/tho eeren myner herlicheyt. Eer de Köninck desse wordt vthgeredet hadde/vell eyn stemme vamm hem mel. Dy Köninck Nebucad Nezar wert gesecht/Dyn Köninckrike schal dy genamen werden/ vnde men wert dy van den lüden vorstöten/vnde schalst by den deerten/de vp dem velde ghan blyuen/ gras wert men dy ëthen laten alse ossen / beth dat söuen tydt auer dy vmme synt/ vpp dat du erkennest/dath de aller Högeste macht hefft auer der minschen Köninckrike/ vñ gyfft se wem he wil. Van stunden an wart dat wordt vullenbracht auer Nebucad Nezar/vñ he wardt van den lüden vorstöt/vnd he att gras alse ossen/vnde sin lyff lach vnder dem douwe des hem mels/vnde wardt natt/beth dat syn har wuss/so groth alse Arndes vëdderen/vnde syne nëgel alse vögels klauwen worden.

He wert velichte vnsinnich/vñ mit bösen geisten beseten geworden syn.

Na desser tydt/hoff ick Nebucad Nezar myne ogen vp na dem hemmel/vnde quam wed-
der thor vornufft/vnde lauede den aller Högesten/ Ick prysede vnde eerede den/ de ewichlick lë- E
uet/des gewalt ewich ys/vnde syn ryke yümmer vnde ewichlick waret/yegen welckerem alle de vp erden wanen/alse nichtes/tho rëkende synt. He maket ydt wo he wil/beyde mit den krefften ym hemmel/vnde mit den de vp erden wanen/vnde nemandt kann syner handt weren/ noch tho em seggen/Wat makest du: Tho der süluen tydt/ quam ick wedder thor vornufft / ock tho mynen Köninckliken eeren/ tho myner herlicheyt / vnde tho myner gestalt/ Vnnde myne Rede vnde weldigen sochten my/vnd ick wart wedder jn myn Köninckrike gesettet/ vnd auerquam noch gröter herlicheyt. Darumme laue ick Nebucad Nezar/ vnde eere vnde pryse den Köninck vam hemmel/ wente all syn donth ys warheyt/ vnde syne wëge synt recht/ Vnde wol stolt ys/ den kan he demödigen.

Sü/ welck eyn schone loue vnde syne erkentenisse.

Dat Vöffte Capittel.

Köninck Betlsazer makede eyn herlick gastebot synen weldigen vnde höuetlü- A
den/vnde soep sick mit en vull. Vnde do he druncken was/hete he de gülden vñ süllueren Vate hër brynghen / de syn vader Nebucad Nezar / vth dem Tempel tho Jerusalem wech genamen hadde/vp dat de Köninck mit synen weldigen/ mit synen frouwen/ vnde mit synen byfrouwen dar vth dröncken/ Also worden de vate hërge bracht/de vth dem Tempel/vth dem huse Gades tho Jerusalem gnamen weren/ Vnd de Köninck/syne weldigen/syne frouwen/vnde byfrouwen/druncken dar vth/vnnde do se so söpen/ laueden se de gülden/süllueren/ëren/yseren/ hölten vnde steynen Göde.

Ydt blifft by dem supende nycht/ sunder se möthen Godt ock dar tho bespotten/ vnd syner Vate myßbrüken. Darumme secht Sunt Paulus. Vth druncken heyt volget eyn wöste/ wyldt/ rökelos lëuent.

(Laueden)
Tho hone vnde spotte des Gades tho Jerusalem/ dem se de Vate genamen hadden/alse eynem francken/nichtigen Gade

Euen to der süluen stundt gyngen dar vynger heruör/alse einer minschen handt/de screuen yegen dem lüchter auer/vpp de gedönneckeden wandt jnn dem Köninckliken sale/vnde de Köninck wart der handt enwar de de schreff/do entfarwede sick de Köninck/vnd syne gedancken vorscreckeden en/dath em de lenden beueden/vnde de bene tzeterden/vnde de Köninck reep auerludt/dat men de Wysen/ Chaldeyers/ vnde Warseggers her vp bringen scholde/ Vnnde leth den Wysen tho Babel seggen: Welcker minsche desse schrifft lyst/vnde seggen kan wat se bedüde/de schal mit purpuren gekledet werden/vnde gülden keden am halse dragen / vnde de drüdde Here syn jn mynem Köninckryke. Do worden alle Wysen des Köninckrykes herup gebracht/Auerst se konden noch de scrifft/lësen/noch de düdinge dem Köninge seggen. Des vorscrack de Köninck Beltsazer noch harder/vnde vorloss gantz syne gestalt/vnde synen weldigen wardt bange.

Dat wert vellichte des Köninges moder gewest syn/ de olde Königinne vnde wedewe Wente thouörn jm anbegin

Do gynck de Köninginne vmme sölcker sake willen/des Köninges/vnd syner weldigen B
henup jn den saal/vnde sprack: Her Köninck/Godt vorlene dy eyn lanck lëuent/ Lath dy dyne gedancken so nicht vorscrecken/vnd entfarwe dy so nicht/ Dat ys eyn man jn dynem Köninckryke/ de den geyst der hilligen Göde hefft/ Wente tho dynes Vaders tydt wardt by em erlüch-

tinge

..nge gefunden/klockheyt vnd wyßheit/alse der Göde wyßheyt ys. Vnde dyn vader Könninck
NebucadNezar/settede en auer de Sternkickers/Wysen/Chaldeyers/vnde Warseggers/dar-
umme dat eyn höger geyst by em gefunden wardt/ dartho vorstandt vnde klockheyt/ dröhme
thodüdende/duncker spröke tho entradende/vnnde vorborghen sake tho apenbarende/Nöm-
lyken/Daniel/den de Köninck leth Beltsazer heten. So rope men nu Daniel/de wert seggen/
wat ydt bedüdet.

Do wart Daniel henup vor den Köninck gebracht. Vnde de Köninck sprack to Daniel:
Bystu de Daniel der geuangen eyn vth Juda/de de Köninck myn Vader vth Juda hër gebr-
acht hefft. Ick hebbe van dy hören seggen/dat du den geyst der hilligen Göde hebbest/vñ er-
lüchtinge/vorstandt vnde hoge wyßheyt/by dy gefunden sy. Nu hebbe ick vor my vörderen la
ten de kloken/vnde wysen/dat se my desse schrifft lësen/vnde seggen scholden/wat se bedüdet/
Vnde se können my nicht seggen/wat solckes bedüdet. Van dy auerst höre ick/dat du könnest
de düdinge gëuen/vñ dat vorborgen apenbaren. Kanstu nu de schrifft lësen/v nd my seggen/
wat se bedüdet/so schalstu mit purpuren gekledet werden/vnde gülden keden an dynem halse
dragen/vnde de drüdde Heer syn jnmynem Köninckryke.

C Do hoff Daniel an/vnde redede vor dem Köninge: Beholdt dyne gaue süluest/vnnde
gyff dyne geschencke eynem anderen/ick wil dennoch de scryfft dem Köninge lësen/vnde seggē
wat se bedüdet. Her Köninck/Godt de aller högeste/hefft dynem Vader NebucadNezar/dat
Köninckryke/macht/eere vnd herlicheit gegëuen. Vnde vmme sölcker macht willen/de em ge
gëuen was/früchteden vnde schüweden sick vor em/alle lande vnnde lüde. He dödede wen he
wolde. He sloch wen he wolde. He vorhögede wen he wolde. He demödigede wen he wolde.
Do sick auerst syn herte vorhoff/vnde he stolt vnde homödich wardt/wardt he vam Köninck
lyken stole gestött vnnde vorloss syne eere/vnde wardt vorstött vann den lüden/vnde syn herte
wardt gelyck den deerten/vnde most by dem wyltwerke löpen/vnde fratt gras/alse ossen/vnde
syn lyff lach vnder dem douwe des hemmels/vnde wardt natt/beth dat he lerede/dath Godt
de Aller högeste/macht hefft auer der minschen Köninckryke/vnde gyfft se weme he will.

Vnd du Beltsazer syn söne/hefst dyn herte nicht gedemödiget/wo wol du sölckes alth-
omale west/sunder hefst dy wedder den HEren des hemmels vorhauen/vnnde de vate synes
huses/hefft men vor dy bringen möthen/Vnde du/dyne weldigen/dyne frouwen/vnde dyne
byfröuwen/hebben dar vth gesapen/dartho de gülden/süluëren/ëren/yseren/hölten vnde stei-
nen Göde gelauet/welckere noch sehen/noch hören/noch völen. Den Godt auerst/de dynen
athem/vnd alle dyne wëge jn syner handt hefft/hefstu nicht geeret. Darumme ys van em hër
gesent desse handt/vnde desse schrifft de dar vortekent steyt.

D Dat ys auerst de schrifft/de dar vortekent steyt. Mane Mane/Tekel/Vpharsin/Vnde se
bedüdet dyth/Mane/dat ys/Godt hefft dyn Köninckryke getelt/vnde geendet. Tekel/dat ys/
Men hefft dy vp eyner wage gewëgen/vnde tho licht gefunden. Peres/dat ys/Dyn Köninck
ryke ys gedelet/vnde den Meden vnde Persen gegëuen. Do beuoll Beltsazer/dat men Dani-
el mit purpuren kleden scholde/vnde gülden keden an den hals gëuen/vnde leth vann em vor-
kündigen/dat he de drüdde Here were ym Köninckryke.

Auerst des nachtes/wardt der Chaldeyer Köninck Beltsazer gedödet.

> beginne/steyt/dat des Königes frouwē ock mede ym Dryncksaale gewest syn.

> Daniel ys by dessem Köninck so gantz vorgëten/dat men en söke vnde ropen moth. Also gheyt ydt allen truwen deners jn der werldt.

Dat Söste Capittel.

A VNde Darios vth Media nam dat Ryke jn/do he twe vnnde söstich yar olt
was. Vnde Darios sach ydt vor gudt an/dat he auer dat gantze Köninckry-
ke settede hundert vnde twintich Landtuögede. Auer desse settede he dre För
sten (de eyne was Daniel) denne de Ladtuögede scholden rekenschop don/
vp dat de Köninck der möye auerhauē were. Daniel auerst auertrat de For-
sten vnde Landtuögede alle/wente dar was ein höger geyst jn em/darumme dachte en de Kö-
ninck auer dat gantze Köninckryke tho settende.

Derhaluen trachteden de Forsten vnde Landtuögede dar na/wo se eyn sake tho Daniel
vünden/de wedder dat Köninckryke were. Auerst se konden neine sake/noch öueldaeth vindē/
wente he was trüwe/dath men neine schult noch öueldaeth an em vinden konde. Do spreken
de menne: Wy werden neine sake tho Daniel vinden/ane allene auer synem Gades denste.

B Do quemen de Försten vnde Landtuögede mit hupen vor den Köninck/vnd spreken al-
so tho em: Her Köninck Darios/Godt vörlene dy eyn lanck lëuent. De Forsten des Köninck
rikes/de Hereen/de Landtuögede/de Rede vnde höuetlüde alle/hebben bedacht/dat men ein
Köninckl yke beuëll schöle vthghan laten/vnd eyn strenge both maken/dat/wol jn dörtich da-
gen/wat bydden wert vann yenigem Gade edder minschen/ane vann dy Köninck allene/de

schole tho den Louwen jn den grauen geworpen werden/ Darumme/ leue Köninck/ schalstu
sodan both bestedigen/ vnde dy vnderschriuen/ vpp dat yd nicht wedder vorandert werde na
dem rechte der Meder/ vnde Perser/ welcker nemant auertreden döre/ Also vnderschreff sick de
Köninck Darios.

Alse nu Daniel eruoer/ dat sodan both vnderscreuen were/ ginck he henup jnn syn huss/
He hadde auerst jn synem sommer huse/ apen venster yegen Jerusalem/ Vnd he kneede des da-
ges dree mahl vp syne knee/ bedede/ lauede vnde danckede synem Gade/ alse he denn thouörn
plach tho dönde. Do quemen desse menne mit hupen/ vnde vünden Daniel bedende/ vnde fle-
ende vor synem Gade/ Vnde treden hentho/ Vnde rededen mit dem Köninge/ van dem Kö-
nincklyken gebade: Her Köninck/ Heffstu nicht eyn both vnderscreuen/ dat/ wol jn dörtich da-
gen wat bydden worde/ van yennigem Gade edder minschen/ ane vann dy Köninck allene/ de
schöle tho den Louwen jn den grauen geworpen werden: De Köninck antwerde/ vnde sprack:
Jdt ys war/ Vnde dat recht der Meden vnde Persen/ schal nemandt auertreden. Se antwer-
den vnnde spröken vor dem Köninge: Daniel der geuangen eyn vth Juda/ de achtet noch dy/
noch dyn both/ dat du vnderscreuen heffst/ wente he bedet des dages dre mahl.

Do de Köninck solckes hörde/ wart he seer bedröuet/ vnde dede groten vlyt/ dat he Dani- C
el vorlösede/ vnde bemöyede sick dat auer/ beth dat de Sunne vnderginck/ vp dat he en redede.
Auerst de menne quemen mit hupen tho dem Köninge/ vnnde spröken tho em: Du west Her
Köninck/ dat ydt der Meder vnd Perser recht ys/ dat alle gebade vnde beuell/ dat de Köninck
beslaten hefft/ schal vnuorandert blyuē. Do beuoll de Köninck/ dat men Daniel hēr bröchte/
vñ warpen en tho den louwen jn de kulen. De Köninck auerst sprack tho Daniel: Dyn Godt
dem du ane vnderlath denest/ de helpe dy. Vnd se brachten eynen stein/ den leden se vor de dör
am grauen/ den vorsegelde de Köninck mit synem egen rynge/ vnde mit dem rynge syner wel-
dygen/ vp dat süs nemandt an Daniel mothwyllen bruckede.

Vnde de Köninck ginck wech vp sine borch/ vnde att nicht/ vnde leth nein ethent vor sick
bringen/ konde ock nicht slapen. Des morgens fro/ do de dach an brack/ stundt de Köninck vp/
vnde ginck endigen hen an den grauen/ dar de Louwen weren. Vnnde alse he by den grauen
quam/ reep he Daniel mit klechlykem stemmen/ Vnd de Köninck sprack tho Daniel: Daniel/
du knecht des leuendigen Gades/ hefft dy ock dyn Godt/ dem du ane vnderlath denest/ vann
den Louwen können vorlösen: Daniel auerst redede mit dem Köninge/ Her Köninck/ Godt
vorlene dy ein lanck leuent. Myn Godt hefft synen Engel hēr gesant/ de den Louwen de kelen
togeholden hefft/ dat se my nein leydt gedan hebben/ Wente vor em byn ick vnschuldich gfun-
den/ so hebbe ick ock wedder dy/ Her Köninck/ nichtes gedan. Do wart de Köninck gantz fro/
vñ heth Daniel wedder vth dem grauen theen. Vnd se thögen Daniel vth dem grauen/ vnd
men spörde neine vorseringe an em/ wente he hadde synem Gade vortrüwet. Do hete de Kö-
ninck de menne/ de Daniel vorklaget hadden/ hēr bringen/ vnde tho den Louwen jn den gra-
uen werpen/ sampt eren kynderen vnde frouwen. Vnde ehr se henaff vpp de erden quemen/ er-
grepen se de Louwen/ vnde thogrüseden ock ere knaken.

Do leth de Köninck Darios allen landen vnd lüden scriuen. Godt geue juw vele fredes. D
Dat ys myn beueli/ dat men jn der gantzen herschop mynes Köninckrykes/ den Godt Dani-
els früchten vnde schüwen schal/ Wente he ys de leuendich Godt/ de de ewichlick blyfft vnde
syn Köninckryke ys vnuorgencklick/ vnde syne herschop hefft nein ende. He ys eyn vorlöser/ vñ
noot helper/ vnde he deyt teken vnd wunder/ beide ym hemmel vnde vp der erden/ de hefft Da-
niel vann den Louwen vorlöset. Vnde Daniel was weldich ym Köninckryke Darios/ vnnde
ym Köninckryke Cores der Perser.

Dat Söuende Capittel.

IM ersten yare Beltsazer des Köninges tho Babel/ hadde Daniel einen drohm/ A
vnde gesichte vp synem bedde/ vnde he screff den süluen drohm / vnde vorvatede
en also. Jck Daniel sach eyn gesichte jn der nacht/ Vnde sü/ de veer winde vnder
dem hemmel/ störmeden wedder eynander/ vp dem groten Meere/ vñ veer grote
deerte stegen hērup vth dem Meere / eyn yo anders denn dat ander.

Dat erste was gelyck alse eyn Louwe/ vnde hadde flögel als eyn Arndt. Jck sach tho/ beth
dat em de flögele vth gethagen worden / vnde ydt wardt van der erden genamen/ Vnnde ydt
stundt vp synen vöten/ alse eyn minsche/ vnde em wardt eyn minschlick herte gegeuen.

Vnde sü/ dat ander deerte darna/ was gelyck eynem Baren/ vnde stundt vp der eynen sy-
den/ vnde hadde jn synem munde manck sinen thenen dre grote lange thene/ Vnde men sprack
tho em: Sta vp/ vnde frett vele fleysches.

B Na dessem sach ick/vñ sü/ ein ander deerte/gelyck eynem Pardẽl/dat hadde veer flögele/ alse eyn vagel vp synem růgge/ vnde dat süluе deerte hadde veer köppe/ vnde em wart macht gegeuen/

Na dessem sach ick/jn dessem gesichte jn der nacht/Vnd sü/ dat veerde deerte/was grůwlyck vnde screcklick vnde seer starck/vnde hadde grote yseren thẽne/fratt vmme sick vnde togrůsede/vnde dath öuerige totratt yd mit synen vöten. Jdt was ock vele anders/denn de vörigen/ vnde hadde teyn hörne.

Do ick auerst de hörne sach/ sü/do brack twisschen den sülfften/eyn ander kleyn horn heruör/ van welckerem/der vörigen hörne dre/vthgereten worden. Vnd sü/dat sülue horn hadde ogen alse minschen ogen/vnd eyne mundt de redede groth dynck.

Solckes sach ick/beth dath dar stöle gesettet worden/ vnde de Olde settede syck/des kledt was snee wytt/vnde dat har vp synem höuede/alse reyne wulle. Syn stöhl was ydel vůrflammen/ vnde dessůluen rade brenden mit vůre/ vnde van dem sůluen gynck vth eyn lange vůrige strale. Dusent mal dusent deneden em/ vnd teyn hundert mal dusent stunden vor em. Dat gerichte wardt geholden/vnde de böke worden vp gedan.

C Jck sach tho/ vmme der groten rede willen/ de dath horn dede. Jck sach tho/beth dat dat deerte gedödet wordt/ vnde syn lyff vmmequam/ vnde ynt vůr geworpen wordt/ vnd der anderen deerte macht ock vthe was/wente en was tydt vnde stunde bestemmet/wo lange eyn ytlyck waren scholde.

Jck sach jn dessem gesichte des nachtes/Vnd sü/ dar quam eyn jn den wolcken des hemmels/alse eynes minschen söne/beth tho dem Olden/vnd wardt vor den sůluen gebracht/De gaff em macht/ eere/ vnde Ryck/ dat em alle lande vnde lůde denen scholden. Syne macht ys ewich/de de nicht vorgheit/vñ syn Könincktyke hefft nein ende. Jck Daniel entsettede my dar vör/vnde sodan gesichte vorscreckede my/Vnde ick gynck tho der eynem/ de dar stůnden/ vnde bat en/dat he my van alle dem eyn gewyß bericht geue/Vnde he redede mit my/vnde sẽde my wat ydt bedůdede.

Desse veer grote deerte/synt veer Ryke/de vp erden kamen werden/Auerst de hilligen des Aller högesten werden dat Ryke ynnemen/ vnde werdent yůmmer vnde ewichlick besytten.

Dar na hadde ick gerne geweten eyn gewyß bericht/van dem veerden deerte/welcker gar anders was/ denn de anderen alle / gantz grůwlick/dat yseren thẽne vnde ẽren klawen hadde/ dat vmme sick fratt/vnde thogrůsede/ vnd dat öuerige mit synen vöten totratt/Vnd van den

teyn hörnen vp synem höuede. Vnde van dem anderen/dat heruör brack/vann welckerem dre affuellen/vnde van dem süluen horne/dat ogen hadde/vnde eyne mundt/de groth dinck redede/ vnde gröter was denn de by em weren/ Vnde ick sach dath sülue horn krygende wedder de hilligen/vnde beheldt den strydt wedder se/ beth dath de Olde quam vnde gerichte hêlt vor de hilligen des Högesten/vnde de tydt quam/dat de hilligen dat Ryke ynnemen.

He sprack also: Dat veerde deerte/wert dat veerde Ryke vp erden syn/welcker wert mechtiger syn/deñ alle Ryke. Idt wert alle lande frêten/totrêden vnde toknirschen. De teyn hörne/ de bedûden teyn Köninge/de vth dem süluen Ryke enstan werden. D

Gelyke alse vth dem Köninckryke Alexanders veer Köninckryke worden. Also synt vth dem Römeschen Ryke teyn geworden/alse nömlyken/Syria/Egypten/Asia/Grecia/Italia/Gallia/Hispania Affrica/Germania/Anglia/Wente desse lande hebbẽ de Römer alle gehat.

Na dem sülfften auerst wert eyn ander vpkamen/de wert mechtiger syn/deñ der vorigen neyner/vnde wert dre Köninge demödigen. He wert den Högesten lasteren/vnde de Hilligen des Högesten vorstören. Vnde wert sick vnderstan tydt vnde gesette thouoranderende/se werden auerst jn syne handt gegêuen werden/eyn tydt vnde etlyke tydt/vnde eyn halue tydt.

Dar na wert dath gerichte geholden werden / so wert denne syn macht wechghenamen werden/dat he tho grunde vordelget/ vnde vmmegebracht werde. Auerst dat Ryke / gewalt/ vnd macht/vnder dem gantzen hemmel/wert dem hilligen volcke des Högesten gegêuen werden/des Ryke ewich ys/Vnd alle gewalt wert em denen vnd volgen. Dat was der rede ende.

Auerst ick Daniel wardt seer bedröuet jnn mynen gedancken /vnde myne gestalt voruel/ doch behêlt ick de rede jn mynem herten

Dat Achte Capittel.

IN drüdden yare des Köninckrikes des Köninges Beltsazer/erschên my Daniel eyn gesichte/darna alse my dath am ersten erschênen was. Ick was auerst/do ick sodan gesichte sach/tho Susan jn der höuetstadt ym lande Elam/am water Vlai. Vnde ick hoff myne ogen vp/vnnde sach/Vnde sü/eyn Wêder stundt vor dem water/de hadde twe lange hörne/doch eyn lenger denn dat ander/ vnde dat aller lenegste woss am aller lesten. Ick sach/dat de Wêder mit den hörnen stotte yegent Westen/yegent Norden/vnde yegent Süden/Vñ neyn deerte konde vor em bestan/noch van syner handt geredet werden/Sunder he dede wat he woldt/vnde wordt groth. A

(Elam) Welcker hernamals Persen landt hett.

Vnde jn deme alse ick darup merckede/sü/so kumpt eyn Tzegenbock vam Westen hêr auer de gantzen erden/dat he de erden nicht anrörde. Vnd de Bock hadde eyn schone horn twyschen synen ogen. Vnde he quam beth tho dem Wêder/de twe hörne hadde/den ick stande sach vor dem water/vnde he leep jn synem torne weldichlycke tho em henan/vnd ick sach em tho dat he harde by den Wêder quam/vnd ergrimmede auer en/vnde stötte den Wêder/vnde tobrack em syne twe hörne. Vnde de Wêder hadde neyn krafft/dat he hadde vor em bestan können/Sunder he warp en thor erden/vnde totrat en/vnde nemandt konde den Wêder van syner handt redden. Vnde de Tzegenbock wardt gantz groth/Vnde do he vppet aller starckeste geworden was/ tobrack dath grote horn/vnde jn des stede wüssen veer schone horne/yegen de veer winde des hemmels.

✗ Dath Werde landt ys Iudea/dar Godt ynnewanede tho Ierusalem ym Tempel.

* (Des hemmels heer) Is de Gades denste tho Ierusalem dewile dath Gade vam hemdar mede gedenet wardt/vnd he solckes heers förste was. De sterne/synt de hilligen yn solckem heere.

Vnde vth der süluen eyn/woss eyn kleyn horn/dat wart gantz groth yegent Süden/yegent Osten/ vnde yegen dat ✗ Werde landt. Vnde ydt woss beth an des * hemmels heer/vñ warp etlyke dar van/vnde van den stêrnen thor erden/vnde totrat se. Ja ydt woss beth an den Försten des heeres/vnde nam van em wech/ dat dachlyke offer/ vnde vorwöstede de waninge synes hilgedoms. Em wardt auerst solcke macht gegêuen/ wedder dat dachlyke offer/ vmme der sünde willen/dat he de warheit tho grunde sloge/vñ wat he dede/em wol gelingen moste. B

Anthiochus Epiphanes.

Ick hörde auerst eynen Hilligen reden / vnde de sülue Hillige sprack tho eynem de dar rede de: Wo lange schal doch sölck gesichte vam dachliken offer/vnd van der sünde/vmme welckerer willen desse vorwöstinge schüt/dat beyde/dat hilgedom vnde dat Heer totrêden werden/ waren: Vnd he antwerde my: Idt sint twe dusent vnde dre hundert dage ‡ vam auende beth thom morgen tho rêkende/So wert dat hilgedom wedder gewyet werden.

‡ (Vam auende beth) thom morgen. Idt synt neyne weken dage/gelyk alse Daniel.ix. yar wekẽ/sunder gewontlyke natürlyke dage/dar men den auent vnde morgen ynn rêkent.

Vnde do ick Daniel sodan gesichte sach/vnd hadde ydt gern vorstan/Sü/do stundt Gabriel vor my/alse eyn man. Vnd ick hörde twisschen Vlai eines minschen stemmen/de reep/vñ sprack: Legge dessem dat gesichte vth/dat he ydt vorsta. Vnde he quam harde by my. Ick vorscrack auerst/do he quam/ vnde vell vp myn angesichte. Auerst he sprack tho my: Mercke vpp du minschen kyndt/wente dyt gesichte höret jn de tydt ☋ des endes. Vnde do he mit my rede de/sanck ick yn eine vnmacht thor erden vp myn angesichte/Auerst he rörde my an/vnd richtede my vpp/dat ick stundt/vnde he sprack: Sü/ick wil dy wysen/wo ydt tho ghan wert/ tho der tydt des lesten torns/wente de ende hefft syne bestemmeden tydt. C

☋ (Des endes.) Dar gyfft he thouorstan/dath Epiphanes nicht allene ghemenet wert in dessem gesichte sunder ock de Entechrist.

De Wêder mit den twen hörnen/den du geseen hefft/ dath synt de Köninge jn Media

vnde Per

vnde Persia. De Tzegenbock auerst/ys de Könninck jnn Greken landt. Dath grote horn twyschen synen ogen/ys de erste Könninck. Dat auerst veer jn syner stede stünden/do ydt thobraken was/bedůdet/dat veer Könninckryk vth dem volcke entstan werden/ Auerst nicht so mechtich/ alse he was.

De groth Allexander.

D Na dessen Könninckryken/wann de auertrėdinge groth geworden ys/wert vpkamen eyn wrėuelich vnnde schalckhafftich Könninck/de wert mechtich syn / doch nicht dorch syne krafft/ He wert ydt wünderlyken vorwösten / vnde ydt wert em wol gelingen / dat he ydt vthrichte/ He wert de starcken sampt dem hilligen volcke vorstören/vnde dorch syne klockheit wert em de bedregerye bedyen/vnde wert sick jn synem herten vorheuen/vnde dorch woluardt wert he vele vorderuen / vnnde wert syck erheuen/ wedder den Försten aller Försten / Auerst he wert ane handt tobraken werden.

Nicht dorch krafft/sunder dorch listicheit/vorrederye vñ schalckheit.

(Woluardt) Dat he groth gudt vñ eere vnnde gelück hefft vnde eyn gudt lėuenth ym suse vöret/ darmeth de wert he vele an syck locken.

Dyt gesichte vam auende vnde morgen/dat dy gesecht ys/dat ys waer/Auerst du schalst dat gesichte hemelick holden/wente dar ys noch ein ‡ lange tydt hen. Vnde yck Daniel wardt swack/vnde lach etlicke dage kranck/Darna stundt ick vp/vnde richtede des Köninges gescheffte vth/vnde vorwunderde my des gesichtes/vnde dar was nemandt de ydt my vth lėde.

‡ (Ein lange tydt hen) Dar gifft he auermals tho vorstande/Dath he wat mehr mene/ Denn Antiochum/wente Anthiochus ys nicht auer veerdehalffhüdert yar na dessem gesychte gekamen.

Dat Negende Capittel.

A Jm ersten yare Darios des söns Ahasueros/vth dem stammen der Meder/de auer dat Könninryke der Chaldeyer Könninck wardt. Jn dem süluen ersten yare synes Könninckrykes/merckede ick Daniel/jn den böken/vp den tall der yare/dar de HERE tho dem Propheten Jeremia van geredet hadde / dat Jerusalem scholde söuentich yar wöste lyggen/ Vnde ick kėrde my tho Gade dem HEren/ tho bėdende vnde fleende/mit vastende/ym sacke vnnde jnn der aschen. Jck bėdede auerst tho dem HEREN mynem Gade/bychtede/ vnde sprack:

Och leue HERE/ du grote vnde screcklyke Godt / de du dat vorbundt vñ gnade holdest/ denn/ de dy leff hebben/ vnde dyne gebade holden. Wy hebben gesündyget/ vnrecht gedan/ synt godtlos gewest/ vnde affellich geworden/ wy synt van dynen gebaden vnde rechten affgeweken. Wy volgeden dynen knechten den Propheten nicht/ de yn dynem namen vnnsen Könnigen/ Försten/ Vėderen vnnde allem volcke ym lande predykeden// Du HEre byst rechtuerdich/ wy auerst möthen vns schėmen/ alse ydt denn nu gheit/ den van Juda/ vnde den van Jerusalem / vnde dem gantzen Jsrael/ beyde den de na vnde verne synt/ jnn allen landen/ dar du vns hen vorstött hefft/ vmme erer myssedadt willen/ de se an dy beghan hebben.

B Ja HERE/ Wy/ vnse Köninge/ vnde Försten/ vnd vnse Vėder/ möthen vns schėmē/ dat wy vns ann dy vorsündiget hebben. Dyn auerst HERE vnse Godt/ ys de barmherticheit vnnde vorgėuinge/ wente wy synt affellich geworden/ vnde volgeden dem stemmen des HEREN vnses Gades nicht/ dat wy gewandert hadden jn synem gesette/ dat he vns vörlede/ dorch syne knechte de Propheten/ Sunder dath gantz Jsrael auertratt dyn gesette/ vnnde weken aff / dat se dynem stemmen nicht volgeden.

Darumme dreppt vns ock de flöck vnde swor/ de ym gesette Mosi des knechtes Gades/ gescrėuen steit/ dat wy an em gesundiget hebben. Vnde he hefft syne wörde geholden/ de he geredet hefft/ wedder vns/ vnde vnse Richters/ de vns richten scholden/ dat he solck groth vngelücke auer vns hefft ghan laten/ dat des gelyken vnder dem gantzen hemmel nicht gescheen ys gelyck alse auer Jerusalem gescheen ys.

Gelyck alse ydt ym gesette Mosi gescrėuen steit/ so ys alle dyt grote vngelücke auer vns ge ghan. So bėdeden wy ock nicht vor dem HEREN vnsem Gade/ dat wy vns van den sünden bekerden/ vnd dyne warheit vornemen. Darumme hefft de HERE ock nicht gesümet/ mit dessem vngelücke/ vnde hefft ydt auer vns ghan laten/ Wente de HERE vnse Godt ys rechtuerdich jn allen synen wercken/ de he deyt/ wente wy volgeden synem stemmen nicht.

(Warheyt) Dat wy hadden möge lōuen/ Dath dyn drouwenth moste war werden/ Wente wy lōuen/ Gades drouwende nicht/ Beth dat wy jdt eruaren.

C Vnde nu HERE vnse Godt / de du dyn volck vth Egypten lande geuöret hefft mith starcker handt/ vnde hefft dy einen namen gemaket/ alse he nu ys/ Wy hebben yo gesündiget/ vnnde synt leyder godtlos gewest/ Och HEre/ vmme aller dyner gerechticheit willen/ lath aff vann dynem torne vnde grymmicheit/ auer dyne stadt Jerusalem/ vnde dynen hilligen berch/ Wente vmme vnser sünde wyllen/ vnde vmme vnser Vėder myssedadt wyllen/ dricht Jerusalem vnde dyn volck smaheit/ by allen dede vmmeher synt.

Vnde nu vnse Godt/ höre dat bėdt dynes knechtes/ vnde syn fleent/ vnde sü gnedich ann dyn hilgedom dat vorstöret ys/ vmme dynes sülueste willen/ HERE/ nege dyne oren/ myn Godt/ vnde höre. Do dyne ogen vp/ vnde sü/ wo wy vorstöret synt/ vnde de stadt/ de na dynem namen genömet ys/ Wente wy liggen vor dy mit vnsem gebėde/ nicht vp vnser gerechticheit/

Sunder

Sunder vpp dyne groten barmherticheit. Och HERE/ hôre/ Och HERE wes gnedich/ Och HERE mercke vp vnde do ydt/ Vnde vorthû ydt nicht vmme dynes sülueſts willen/ myn Godt/ Wente dyne ſtadt/ vnde dyn volck/ ys na dynem namen genômet.

Alſe ick noch ſo redede vnde bêdede/ vnde myne/ vnde mynes volckes Iſrael/ ſünde bekende / vnnde lach mit mynem gebêde vor dem HEREN/ mynem Gade/ vmme des hilligen berges willen mynes Gades/ Euen do ick ſo redede jn mynem gebêde/ flôgh de man Gabriel dar hêr/ den ick thouôrn geſeen hadde/ ym geſichte/ Vnd rörde my an/ vmme de tydt des auent offers. Vnde he vnderrichtede my/ vnde redede mit my/ vnde ſpratk: Daniel/ ytſundes byn ick vthgeſant/ dy tho vnderrichtende/ wente do du anhôueſt tho bêdende/ gynck dyth beuehl vth/ vnde ick kame darumme hêr/ vp dat ick dy kundt do/ wente du byſt leeff vnde werdt/ So mercke nu darup/ dat du dat geſichte vorſtâſt.

D Sôuentich weken ſynt beſtemmet auer dyn volck/ vnde auer dyne hillige ſtadt/ So wert dem auertrêdende gwêret/ vnde de ſünde bedecket/ vnde de miſſedadt vorſônet/ vnde de ewige gerechticheit gebracht/ vnde de geſichte vnde wiſſegginge ‡ thogeſêgelt/ vnde de Allerhilgeſte geſaluet/ werden.

So wete nu vnd mercke/ van der tydt an/ wann dat beuehl vthgeit/ dat Jeruſalem ſchal wedderumme gebuwet werden/ beth vpp Chriſtum △ den Förſten/ ſynt ſôuen weken / vnde twe vnde ſôſtich weken/ So werden de ſtraten vnde mûren wedder gebuwet werden/ wo wol jn kümmerlyker tydt/ vnde na den twe vnde ſôſtich weken/ wert Chriſtus gedôdet werden/ vñ ſe werden ſyner nicht willen. (Agg. am. j.)

Vnde eyn volck des Förſten wert kamen/ vnde de ſtadt vnd dat hilgedom/ vorſtören/ dat ydt eyn ende nemen wert/ alſe dorch eyn flod/ vnde na dem kryge wert ydt wôſte blyuen.

He wert auerſt velen dat vorbundt beſtêdigen eyne weken lanck/ vnde mydden jn der weken/ wert dat offer vnde ſpyſeoffer vphôren/ vnde by den ♀ Flôgelen werden ſtan grüwel vnde vorwôſtinge/ Vnde ydt ys beſlaten/ dat ydt beth an den ende wôſte blyuen ſchal.

Mercke dat vnſe gebêt rêde erhôret ys/ wanth angheyt.

‡ (Tho geſêgelt) Dat ys/ thogedan/ wech genamen vñ vorfüllet alſe ein dinck dat nu vthe ſyn/ vnnde eyn ende hebben ſchal.

△ (Den Förſten) Dat ys Chriſtus/ alſe he anheuet tho predygende/ vnde Here tho ſyn.

(Des Förſten) Dat ys/ des Keyſers/ de vp dat mahl dat regiment jnn der werldt hebben vnde Here ſyn wert/ dath ſynt de Römer.

♀ (Flôgelen) Dat ys/ dar de Cherubim ſtan ym Tempel. Matthei am rriiij.

Dat Teinde Capittel.

IM drüdden yare des Köninges Cores vth Perſen / wardt dem Daniel/ dede Beltſazer hett/ wat apenbaret/ dat gewiſs ys/ vnde van groten ſaken. Vnde he merckede dat vp/ vnde vorſtundt dath geſichte wol. Tho der ſüluen tydt/ was ick Daniel trurich dre weken lanck. Jck att neine nüdtlyke ſpyſe/ fleiſch vñ wyn quam jn mynen mundt nicht/ vnd ſaluede my ock nûwerle/ beth dat de dre weken vm̃e weren. A

Jm veer vnnde twintigeſten dage/ des erſten maentes/ was ick by dem groten water Hidekel/ vnde hoff myne ogen vp/ vnde ſach/ Vnde ſü/ dar ſtundt eyn man yn wytter ſyden/ vnde hadde eyn gülden gördel vmme/ Syn lyff was gelyck als eyn Hiacinthe/ Syn antlat ſach alſe eyn blixem/ Syn ogen alſe eyne vûrige fackel/ Syne arme vnde vôte alſe eyn hell ertz/ vnde ſyne rede was gelyck alſe eyn groth donner. Auerſt ick Daniel ſach ſodan geſichte allene/ vnde de menne/ de by my weren/ de ſegens nicht/ doch vell eyn groth vorſcreckinge vp ſe/ dat ſe flôgen/ vnde ſyck vorſteken/ Vnde ick bleff allene/ vnde ſach dyth grote geſichte. Dar bleff auerſt neine krafft jn my/ vnde ick wardt gantz myſſtaldich/ vnde hadde neine krafft mehr/ Vnde ick hôrde ſyne rede/ vnde jn dem alſe ick ſe hôrde/ ſanck ick nedder vp myn angeſichte/ thor erden.

Tygris.

Hell/ kar/ polleret.

Vnde ſü/ eyn handt rörde my an/ vnde halp my vp de knee vnde vp de hende/ vnde ſpratk tho my: Du leue Daniel/ mercke vpp de wörde/ de ick mit dy rede/ vnde richte dy vp/ wente ick byn ytſundes tho dy geſant. Vnd do he ſolckes mit my redede/ richtede ick my vp/ vnde tzetterde/ Vnde he ſprack tho my: Früchte dy nicht Daniel/ wente van dem erſten dage an/ do du vã herten begêrdeſt tho vorſtande/ vnde dy caſtyedeſt vor dynem Gade/ ſynt dyne wordt erhôret/ vnde ick byn vmme dynet willen hêr gekamen. Auerſt de Förſte des Köninckrykes jnn Perſen landt/ hefft my ein vnde twindich dage lanck wedderſtan. Vnde ſü / Michael der vôrnemeſte Förſten ein quam my tho hülpe/ do behêlt ick den ſtrydt by dem Köninge jn Perſen. Nu auerſt kame ick/ vp dat ick dy berichte/ wo ydt dynem volcke hêrnamals ghan wert/ wente dath geſichte wert na erlyker tydt geſcheen. B

(Förſte) Ein Köninckl yke haue Düuel.

Vnde alſe he ſôlckes mit my redede / ſlogh ick myn angeſichte nedder na der erden/ vnde ſwech ſtille. Vnde ſü/ eyn/ gelyke eynem minſchen/ rörde myne lyppen an/ do dede ick myn mundt vp vnde redede/ vnde ſprack tho deme de vor my ſtunt/ Myn Here/ myn ledematen beuen my auer dem geſichte/ vnde ick hebbe neine krafft mehr/ Vnd wo kan de knecht mynes Heren/ mit mynem Heren reden/ de wyle dat dat nu neine krafft mehr jn my ys/ vnde hebbe ock neinẽ athem mehr: Do rörde my auermals eyn an/ gelyk alſe eyn minſche geſtalt/ vnde ſterckede my/ vnde ſprack: Früchte dy nicht/ du leue man/ frede ſy mit dy/ vnd wes getrôſtet. Vnd alſe he mit

my redede

my redede/vormannde ick my/vnde sprack: Myn Here rede/wente du hefft my gestercket.

C Vnde he sprack: Westu ock worumme ick tho dy gekamen byn: Jtsundes wil ick wedder hen/vnd mit dem Försten jn Persen lande stryden/Auerst wen ick wech the/sü/so wert de Förste vth Greken landt kamen/Doch wil ick dy kundt don/wat dar gescreuen steit/dat gewißlick scheen wert. Vnd dar ys nemant de my helpet wedder yenne/ denn allene juwe Förste Michael/wente ick stundt ock by em/ym ersten yare Darios des Meden/ vp dat ick em hülpe/vnnde en sterckede. Vnde nu wil ick dy anthögen wat gescheen schal.

Sü/ wo de Engel vor vnns handelen by den groten Heren.

Dat Elffte Capittel.

A SV/Dre Köninge werden noch jn Persen stan/de veerde auerst wert gröter rykedom hebben/ denn alle andere. Vnde wann he jn synem rykedom am aller mechtigesten ys / so wert he alle dynck wedder dath Köninckryke jnn Greken landt vpbringen.

Xerxes.

Darna wert eyn mechtich Köninck vpstan/ vnde mit groter macht herschen/vñ wat he wil/ dat wert he vthrichten. Vñ wann he vppet aller högeste gekamen ys / so wert syn Ryke tobreken/vnde syck jnn de veer wynde des hemmels vordelen/ nicht vp syne nakömelinge/ ock nicht mit solcker macht/ alse syne gewest ys/ wente syn Ryke wert vthgeradet/ vnde frömden tho dele werden.

De grote Alexander.

Vnde de Köninck yegent Süden/de syner Försten ein ys/ wert mechtich werden. Auerst yegen em wert ock eyn mechtich syn/vnde herschen/ welckeres herschop wert groth syn.

Ptolomeus Lagus. Seleucus Nicanor.

Na etlyken yaren auerst/werden se syck mit einander befründen. Vnde de dochter des Köninges yegent Süden wert kamen/tho dem Köninge yegent Norden eynicheit thomakende/ Auerst se werth nicht blyuen by der macht des Arms / dartho er sadt ock nicht stande blyuen/ Sunder se wert auergegeuen/sampt denn/ de se gebracht hebben/vnde mit dem kynde/ vnde deme/de se eyn wyle mechtich gemaket hadde.

Bernice Ptolomei Philadelphi dochter. Anthiochus Theos.

Ptolomeus Euergetes Bernice broder.

B Auerst der twyge eyn van erem stammen wert vpkamen/de wert mit heeres krafft kamē/ vnde dem Köninge yegent Norden jnn syne ♀ Veste vallen / vnde wert ydt vthrichten / vnde den strydt beholden. Ock wert he ere Göde vñ bylde/ sampt den köstlyken klenaden/beyde süluern vnde gülden wech vören jn Egypten/vnde etlyke yare vor dem Köninge yegent Norden wol stande blyuen/vnd wann he dorch des süluen Köninckryke gethagen ys/wert he wedderumme jn syn landt theen.

Seleucus Gallinicus (Veste) Bett he hyr dat Köninckryke.
♀ Dat ys/he wert dat köníncrike nicht beholden alse he wol konde.

Auerst syne ✕ söns werden tornich werden / vnde grote heer thosamende bryngen/ vnde der ein wert kamen/vnde gelyke alse ein flodt darher brusen/vnde yenne wedderumme vor synen vesten tho torne reitzen. So wert de Köninck yegent Süden △ ergrimmen/ vnd mit dem Köninge yegent ✱ Norden krygen/vnde wert sölck einen groten hupen thosamende bringen/ dat em yenne hupe wert jn syne handt gegeuen/vnde wert den sülfften hupen wechvören/des wert syck syn herte vorheuen/dath he so vele dusent nedder gelecht hefft/ Auerst darmede wert he syner nicht mechtich werden/wente de Köninck yegent ✝ Norden / wert wedderumme eynen groten hupen tho samende bringen/ denn de vörige was/ vnnde na etlyken yaren wert he her theen mit groter heers krafft vnde mit grotem gude. Vnde tho der süluen tydt/werden sick vele wedder den Köninck yegent ♉ Süden setten. Ock werden syck etlyke affellige vth dynem volcke erheuen/vnde de wyssegginge vorfüllen/vnde werden vallen.

✕ De grot Anthiochus vnde sin broder Seleucus Keraunus.
△ Ptolomeus Philopator.
✱ Antiochus magnus
✝ Desülue grote Antiochus.
♉ Ptolomeus Epiphanes

C Also wert de Köninck yegent ‡ Norden/her theen/vnd bolwerck maken/vnde ⚴ vaste stede wynnen/vnde de Arme des Südens werdens nicht können weren/ vnd syn beste volck werden nicht können wedderstan/Sunder he wert wañ he an en kumpt/sinen willen beschaffen/ vnd nemandt wert em wedderstan können. He wert ock jn dat Werde ☍ landt kamen/vnde wert ydt vullenbringen dorch des süluen handt/vnde wert syn angesichte dar hen richten/dat he mit macht synes gantzen Könnickrykes kame. Auerst he wert syck mit em vordragen/vnde wert em syne dochter thor ♂ frouwen geuen/ vp dat he en vorderue/ Auerst ydt wert em nicht gelingen/vnde dat wert nichtes van werden.

‡ De grote Antiochus wedder Ptolomeus Epiphanes. (Vaste stede)
⚴ Nicht yn Egypten/ sunder jnn den steden/ Sirie vnde Judee/ de tovörn Ptolomei werē
(Werde landt)
☍ De grote Antiochus dede den Jöden grote eere/ Darumme dat se em hülpē wedder Ptolomeū Epiphanē Siriam vullen wynnen.
♂ (Syne dochter) Cleopatra.

Darna wert he sick keren wedder de Jnsulen/vnde der süluen vele wynnen. Auerst ein ⊕ Förste wert en dwingen/dat he vp hören moth mit schanden / vp dat em nicht mehr schande wedderuare. Also wert he syck wedderumme keren tho den vesten synes landes/vnde wert syck stöten/vnde ✱✱ vallen/ dat men en nergen vynden wert.

⊕ De Römer nemen Antiocho Asiam.
✱✱ Tho Elimaide yn Persen lande ward he erslagen.

Vnde jnn syne stede wert eyn vpkamen/ de wert jn Köninclyken eeren sytten alse eyn ‡‡ schariante. Auerst na wenich dagen/wert he breken/doch noch dorch torn noch dorch strydt.

‡‡ Seleucus Philopator/ de nicht Förstlykes gedan hefft.

D Jn des stede wert vpkamen eyn ♁ vngeachtet man / welckerem de eere des Köninckrykes nicht thogedacht was/ de wert kamen/vnde ydt wert em gelingen/ vnd dat Köninckryke mit

♁ Antiochus Epiphanes/

söten wörden ynnemen. Vnde de ‡ Arme (de gelyke alse eyn flodt darher kamen) werden van em/ gelyk alse mit eyner flodt aueruallen vñ thobraken werden/ dartho ock de Förste/ mit deme dat ✝ vorbunt gemaket was. Wente nach dem he mit em befründet ys/ wert he lystigen yegen em handelen/ vnde wert herup theen/ vnde en mith geringem volcke auerweldigen/ vnde ydt wert em gelingen/ dat he jn de besten stede des landes kamen wert/ vnde wert ydt also vthrichten/ dat ydt syne Väder noch syne vörolderen so nicht don konden/ mit rouende/ plünderende/ vnde büten. Vnde wert na den aller vastesten steden trachten/ vnde dat eyn tydt lanck.

Vnde he wert syne macht/ vnde syn herte wedder den Könninck yegent Süden erwecken/ mit groter heers krafft. So wert de Könninck yegent Süden/ gereitzet werden thom stryde/ mit einer groten mechtigen heers krafft/ Auerst he wert nicht bestan/ wente vorrederie werden wedder en gemaket/ vnde euen de yennen de syn brodt ethen/ de werden en helpen vorderuen/ vnde syn heer vnderdrücken/ dat gantz vele erslagen werden/ vñ albeider Könninge herte wert dencken/ wo se ein dem anderen schaden don mögen/ vnd werden doch auer einem dyssche/ valschlyken mit einander reden. Idt wert en auerst feylen/ wente de ende ys noch vp ein ander tydt bestemmet.

Darna wert he wedderumme na huß theen mit grotem gude/ vnd syn herte henrichten wedder dat Hillige vorbunt/ dar wert he wat vthrichten/ vnde also na huss jn syn landt theen. E

Darna wert he tho gelegener tydt wedder yegent Süden theen/ Auerst ydt wert em thom andern male nicht gelyngen/ alse thom ersten male/ wente schepe vth Chitim werden wedder en kamen/ dat he vortzagen wert/ vnde vmme keren moth/ so wert he wedder dat Hillige vorbundt ergrimmen/ vnde wert ydt vthrichten/ vnde wert syck vmmeseen/ vnde an syck theen de yennen de dat Hillige vorbundt/ vorlaten/ Vñ syne ♉ Arme werden darsüluest stan/ de werden dat hilgedom jn der veste entwyen/ vnde dat dachlyke offer affdon/ vnde einen grüwel der vorwöstinge vprichten/ Vnde he wert hüchelen/ vnd den godtlosen/ de dat vorbundt auertreden/ gude wordt geuen. (De Römer.)

♃ Auerst dat volck/ de eren Godt kennen/ werden syck vormannen/ vnd ydt vthrichten. Vñ de vorstendigen ym volcke werden vele andere leren/ darauer werden se voruolget werden/ mit dem swerde/ vüre/ geuenckenisse vnde roue/ eyn tydt lanck. Jnn dersüluen voruolginge auerst/ wert en dennoch lykewol eyne klene hülpe gescheen. Auerst vele werden syck bedrechlyken tho en don. Vnde der vorstendigen werden etlyke voruolget werden/ vp dat se bewerdt/ reyn vnde lutter werden/ beth dat ydt eyn ende hebbe/ Wente dar ys noch eyn ander tydt vorhanden

Dat Twölffte Capittel.

VNde ✳ de Könninck wert don wat he wil/ vnde wert syck vorheuen/ vnde vpwerpen wedder allent dat Godt ys/ vñ wedder den Godt aller Göde/ wert he grüwlyken reden/ vnde ydt wert em gelyngen/ beth dath de torn vthe sy/ Wente ydt ys beslaten/ wo lange ydt waren schal. Vñ syner △ Väder Godt wert he nicht achten. He wert noch de ✕ frouwen leue/ noch yenniges Gades achten/ wente he wert syck wedder alle dinck vpwerpen. A

Auerst synen egen Godt Maosim wert he eeren/ wente he wert einen Godt/ dar syne Väder nichtes van geweten hebben/ ♀ eeren/ mit golde/ süluer/ eddelstenen vnde klenaden. Vnde wert denn/ de em ♂ Maosim helpen stercken/ mith dem fremden Gade/ den he erwelet hefft/ grote eere don/ vñ se tho Heren maken auer grote güder/ vnde en dat landt tho lone vthdelen.

Vñ am ende wert syck de Könninck yegent Süden/ mit em stöten. Vñ de Könninck yegent Norden wert syck yegen em strüuen/ mit wagen/ rüteren vnde vele schepen/ vnnde wert jnn de lande vallen/ vnde se vorderuen vnde dorch theen. Vnde wert jn dat Werde landt vallen/ vnd vele werden vmmekamen. Desse auerst werden syner handt entkamen/ Edom/ Moab/ vnde de Försten der kynder Ammon. Vnde he wert syne macht jn de lande schicken/ vnde Egypten wert em nicht entkamen// Sunder he wert dorch synen toh herschen auer de gülden vnde süluueren schatte/ vnde auer alle klenade Egypti/ Lybien/ vnde der Mohr lüde

En wert auerst ein gescreye vorscrecken/ vam Osten vnde Norden/ vnde he wert mit groter grimmicheit vth theen/ willens/ vele tho vordelgende vnd tho vorderuende. Vnde he wert dath telte synes pallasses vpslaen twisschen twen Meeren/ vmme den Werden hilligen berch her/ beth dat ydt mit em eyn ende werde/ vnde nemandt wert em helpen. B

Tho der süluen tydt/ wert de grote Förste Michael/ de vor dyn volck steit/ sick vp maken/ wente ydt wert solck eine bedröfflyke tydt syn/ alse se nicht gewest ys/ södder dat dar lüde gewest synt/ beth vp de süluen tydt. Tho der süluen tydt/ wert dyn volck geredddet werden/ alle de ym boke gescreuen stan. Vnde vele/ de vnder der erden lyggen vnde slapen/ werden vpwaken/ etlyke thom

nes/ det tho einem schalck den tho einem Köninge geschycket.

‡ (Arme) De Höuetlüde des Könninges Egypti jnn Siria.

✝ (Vorbundt) Ptolomeus Philometor/ Antiochus süster söne.

♉ (Arme) Syne Höuetlüde vnd weldigen.

♃ Dat ys Judas Machabeus vnde syn broder/ vnde syn anhanck

✳ (De Könninck) Hir böget de Engel syne wörde vnder der personen Epiphanis/ vp den Entechrist/ vñ de vorsegelden wörde gh an hyr ann dar he am ende van secht.

△ (Väder Godt) Alle annder Göde/ ock syner vöruaren Göde/ möthen nichtes syn/ Auerst syn egen Godt de schalt syn/

✕ (frouwen leue) He wil seggen/ dat he jnn dem vnnatürlyken laster swêuen wert dar de Gades vorachters mede geplaget werden Roma. j. Dat men het valsche hochtydt vnde stumme sünde. Wente den Eestandt vnd rechte leue/ edder bruck der frouwen schal he nicht hebben/ alse ydt denn tho gheyt vnnder dem Paweste vnde Türcke. vppet aller grüwlykest

♀ (Eeren mit golde) Warlyken eyn schlicht Godt/ de neine andere beter eere hefft/ den golde vnde süluer.

♂ (Maosim) Maosim hett vestinge edder Veste/ Presidia/ gelik alse men de borge edder stede Veste hett/ vnde Daniel thoudern ym xj. Ca. des wordes vaken bruket. So hett nu Godt Maosim/ egentlyke eyn Godt der Veste/ Deus presidiorum.

ke thom ewygen leuende/ etlyke tho ewyger smaheit vnnde schande. De Lerersauerst werden luchten/ alse des hemmels glantz/vnnde de yennen/dede vele thor gerechticheit wysen/ alse de sterne yummer vnde ewichlyck.

¶ Vnde du Daniel vorberge desse worde/vnde vorsegele desse scrifft/beth vp de lesten tydt/ So werden vele darauer kamen/ vnde groten vorstandt vynden.

Vnde ick Daniel sach/vñ sü/Dar stunden twe ander/de eine an dessem ouer des waters/ de ander an yennem ouer. Vnde he sprack tho deme jn den lynen klederen/de bauen am water stundt: Wanner wyls denn ein ende syn / mit solcken wunderen: Vnde ick horde deme tho jn den lynen klederen/de bauen am water stundt/ Vñ he hoff syne rechteren vnd luchteren handt vp na dem hemmel/vnde swoer by deme/dede ewichkick leuet/dat ydt ein tydt/ vnd etlike tydt vnde eine halue tydt waren schal. Vnde wann de vorstrouwinge des Hilligen volckes ein ende hefft/ so schal solckes allthomale gescheen.

Vnde ick horde ydt/ auerst ick vorstunde ydt nicht/vnde sprack: Myn Here/wat wert darna werden: He sprack auerst: Gha hen Daniel/ Wente ydt ys vorborgen/ vnd vorsegelt beth vp de lesten tydt. Vele werden gereiniget/geluttert vnde bewerdt werden. Vnde de godtlosen/werdent eyn godtlos wesent voren/vñ de godtlosen werdens nicht achten / Auerst de vorstendigen werdens achten.

Vann der tydt an/wann dath dachlyke offer affgedan/vnde ein gruwel der vorwostinge dar ge settet wert/synt dusent/ twe hundert vñ negentich dage. Wol deme/dede vorwachtet vnde afflange/dusent/ drehundert vnd vyff vnde dortich dage. Du auerst Daniel/gha hen/beth dat de ende kame/vñ ruwe/dat du vpstast jn dynem dele.

De Godlosen varen vorth vnde/blyuen/alse se synt/ vñ keren syck dar nichtes an / Dath schall auerst nemande ergeren.

Ende des Propheten Daniel.

Vörrede up den Pro pehten Hosea.

HOsea hefft ghelevet vn̄ geprediket/ alse he süluest ym Tittel tho vorstande gyfft/ tho der tydt des anderē vnde lesten Jerobeam/ des Köninges Jsrael/ tho welcker tydt ock Jsaias jn Juda/ Dar tho ock Amos vnde Micha geleuet hebbenn/ Auerst doch ys Hosea de öldeste manck en gewest. So was Jerobeam ock ein fyn gelückſalich Köninck/ de vele gedan hefft by dem Köninckryke Jsrael/ alse dat ander boeck der Könige am xiiij. Capittel bethüget/ Bleff auerst doch lykewol by der olden affgöderye syner vöruaren/ der Könige Jsrael. Also dat dar tho der tydt/ vele dreplyke menne jn dem volcke gewest synt/ Hebben auerst dennoch de lüde nicht können fram makē/ Wente de Düuel hadde stedes dat hertelēt anthorichtende/ jnn dessem volcke/ dat se yümmer de Propheten dödeden/ vnnde ere kynder den Affgöden vorbrenden/ vnde also dath landt mit blodtschülden vorfülleden/ alse he hyr ym ersten Capittel/ Jesreel darumme drouwet.

Jdt let syck auerst also anseen/ alse sy desse wyssegginge Hoseas ock nicht vull vnde gantz gescreuen/ sunder allene etlyke stücke vnde spröke vth synen predikye geuatet/ vnde jnn ein böck thosamende gebracht. Doch spöret vnde vyndt men so vele darynne/ dat he de beyden ampte rycklyken vnde genochsam gedreuen hefft. Erstlyken/ dath he wedder de affgöderye tho syner tydt harde gepredikēt/ vnde dath volcke slucks gestraffet hefft/ sampt dem Köninge vnde synen Försten/ vnnde Presteren/ Darannne he den dodt gewisslyken (gelyk alse de anderen gesmetenn hefft/ vnnde alse ein Ketter/ wedder de Presters/ vnde alse ein vprörensch man wedder den Köninck hefft möthen steruen. Wente dath ys ein Prophetesch vnde Apostelesch dodt/ So hefft Christus süluest möthen steruen. Thom anderen/ hefft he van Christo vnde synem Ryke ock weldichlyken vnde gantz tröstlyken gewyssaget/ alse denn sunderlyken dat. ij. xiij. vnde. xiiij. Capittel vthwysen.

Dat he auerst vaken des wordes (Hore vnde Horerye) bruket/ vnde ym ersten Capittel/ eine hore frouwe nimpt/ Schal nemadnt dencken/ dat he so vntüchtich sy/ beide mit worden vnde wercken/ Wente he redet geistliken/ vn̄ de sülue hore frouwe/ ys sine rechte redelike eelike hußfrouwe gewest/ vn̄ hefft rechte eelyke kinder mit er getēlt/ Sunder/ de frouwe vnde de kynder/ hebben solcken schentlyken namen möthen draghen/ thom teken vnde straffe des affgödeschen volckes/ dat vull geistlyker horerye (dat ys/ affgöderye) was/ alse he süluest ym Texte secht/ Dat landt lopt vam HEREN der horerye na/ Gelyck alse Jeremias de hölten keden vn̄ den bēker droch/ thom teken/ Vnde gemeinlyken alle Propheten wat selsens deden/ dem volcke tohm teken/ Also moth hyr syne eelike frouwe vnde kynder ock einen Horen namen hebben/ thom teken wedder dat horesche/ affgödesche volck. Wente ydt ys nicht tho löuende/ dat Godt einen Propheten scholde heten horerie dryuen/ gelick alse etlike hyr Hosea düden wellen

De Pro

Dat Erste Capittel.

A Jth ys dath wordt
des HEREN/dath gesche
en ys tho Hosea/dem söne Beheri/tho der tydt Vsia/
Jotham/Ahas der Köninge Juda/vnde tho der tydt
Jerobeam/des söns Joas/ des Köninges Jsrael.
Vnd do de HERE anhoff tho redende/dorch
Hosea/ sprack he tho em: Gha hen/ vnde nym ein ho-
ren frouwen vnd hoer kynder/Wente dat landt lopet
vam HEREN der horerye na. Vnde he gynck hen
vñ nam Gomer de dochter Diblaim/de wordt swan-
ger/vnde tëlde em einen söne. Vnd de HERE sprack tho em: Hete en Jesreel/Wente ydt ys
noch vmme eine klene tydt tho dönde / so wil ick de blodtschülde jnn Jsrael heymsöken / auer
dat huss Jehu/vnd wil mit dem Köninckryke Jsrael ein ende maken. Tho der süluen tydt/wil
ick den bagen Jsrael tobrëken/ym dale Jesreel.
B Vnde se wardt auermals swanger/ vnde tëlde eine dochter/Vnd he sprack tho em: Hete
se ♀ Loryhamo/Wente ick wil my auer dat huss Jsarel nicht mër vorbarmē/Sunder ick wil
se wech werpen. Doch wil ick my vorbarmen auer dat huss Juda/ vnde wil en helpen/ dorch
den HEREN eren Godt. Jck wil en auerst nicht helpen/dorch bagen/swërdt/strydt/përde
edder rüter.
Vnde do se Loryhamo gewenet hadde/wordt se wedder swanger/vnde tëlede einen sön/
Vnde he sprack: Hete en ✕ LoAmmi/Wente gy synt myn volck nicht. So will ick ock de juwe
nicht syn.

> ♀ (Loryhamo) Ane gnade/ Wente he wolde se nicht rddenn vam Köninge, Assur.
>
> ✕ (LoAmmi) Nicht min volck wente he wolde dat Jödesche volck entliken vorlatē/ vnde eres Köninckrykes vnde Presterdoms ein ende makē alse den dorch dat Euangelion gescheen ys/ alse balde her na volget.

Dat Ander Capittel.

Verst de tall der kinder Jsrael wert syn/alse dat sandt am Meeer/dat men no-
ch mëthen noch tellen kan. Vnde ydt schal gescheen/ ann dem orde/ dar men
A tho en gesecht hefft: Gy ⊕ synt myn volck nicht/ wert men tho en seggen: O
gy kynder des lëuendigen Gades. Wente de kynder Juda vnde de kynder Js-
rael werden tho hope kamen/Vnde werden sick mit einander an ein △ höuet
holden/vnde vth dem lande hërup theen/Wente de dach Jesreel wert ein groth dach syn.
Segget juwen bröderen/se synt myn volck/vnde tho juwer süster/se sy jn gnaden. Sprë-
ket dath ordel auer juwe moder: Se sy nicht myn frouwe/vnde ick wil se nicht hebben. Hetet se
ere horerye van syck wech doen/vnde ere eebrëkerye van eren brüsten/ vpp dat ick se nicht nacket
vththee/vnde dar hen sette/alse se was/do se gebaren ward/vnde ick se nicht make alse eine wö
stenye/ vnde alse ein dörre landt/ dath ick se nicht dorstes steruen late/vnd my erer kynder nicht
vorbarme/Wente se synt horkynder/ vnde ere moder ys ein ‡ hore. Vnde de se gedragen hefft/
holdt syck schentlyken/vnde spreckt: Jck wil mynen bolen nalopen/ de my gëuen brodt/water/
wulle /flaß/ölye/vnde drinckent.
Darumme/sü/Jck will dynen wech mit dörnen thomaken/vnd eine wandt dar vör the-
en/dat se eren styg nicht vynden schal/vnde wann se eren bolen nalept/dat se se nicht ergripen/
vnde wann se se socht ✢ nicht vynden könne/vnde seggen möthe: Jck wil wedderumme tho
mynem vörigen manne ghan/dar my beter by was/denn my ytsundes ys/Wente se wil nicht
weten/dat ick ydt sy/de er gyfft/korn/most vnde ölye/vnde er vele süluers vnde goldes gegëuen
hebbe/dar se Baal van gemaket hebben.
B Darumme wil ick myn korn vnde mynen most wedder nëmen tho syner tydt/ vnd myne
wulle vnde flaß entwenden/dar se er schëmede mede bedecket/ Nu wil ick er schande vpdecken
vor den ogen erer bolen/vnde nemant schal se van myner handt redden. Vnde ick wils ein en-
de maken mit allen eren fröwden/Festen/Nyemaenten/ Sabbathen/vude allen eren Vyrda-
gen. Jck wil ere wynstöcke vnde vygenböme/wöste maken/dewyle dath se secht: Dat ys myn
lon/dat my myne bolen geuen. Jck wil einen woldt dar van maken/dat se de wylden dërte frë
ten schölen/Also wil ick heymsöken auer se de dage Baalim/welckeren se röckoffer deyt/vnnde

> ⊕ Dath ys van Christo vnde dem Euangelio manck den Heyden vñ Jöden tho predykende gesecht/dar ys eyn ander höuet vñ Köninckryke geworden.
>
> △ (Höuet) Dith höuet ys Jhesus Christus
>
> ‡ (Hore) Dath ys/se denet den Affgöden.
>
> ✢ (Nicht vynden) De affgödeschen dewile dat se gelücke hebbē/ menen/se hebbent mit erem Gades denste vorworuen/beth dat dröffenisse kumpt/ So möthen se doch den rechtē Godt vmē lutter gnade anropen.

ſmucket ſyck mit höuetſpannen vnde halsbenden / vnde löpt eren bolen na / vnde vorgitt myner / ſpreckt de HERE.

Darumme ſü / ick wil ſe locken / vnd wil ſe jn eine wöſtenye vören / vnde △ früntliken mit er reden. Darſüluest wil ick er gëuen ere rechten wynberge vñ den dael Achor / dat men prediken ſchal / dat yenne / dat gy tho hapende hebben / Vnde darſüluest wert ſe recht ſyngen / alſe tho der tydt erer yöget / do ſe vth Egypten lande toch. Als denne / ſpreckt de HERE / werſtu my heten / myn Man / vnde my nicht mehr / Myn Baal heten / Wente ick wil de namen der Baalim van erem munde wech don / dat men der ſüluen namen / nicht mehr dencken ſchal.

Vnde ick wil en tho der ſüluen tydt / ein ‡ vorbundt maken mit den wylden deerten / mit den vögelen / vnder dem hemmel / vnde mit den wörmen vp erden / vnde wil den bagen / ſwerdt vnde krych / vam lande wech nëmen / vnde wil ſe ſëker wanen laten. Jck wil my mit dy vorlauen jnn ewicheit. Jck wil my mit dy vortrüwen / jn gerechticheit vnde gerichte / jn gnade vnde barmherticheit / Ja ym louen wil ick my mit dy vorlauē. Vñ du werſt den HEREN erkēnen. B

Tho der ſüluen tydt / ſpreckt de HERE / wil ick erhören / Jck wil den hemmel erhören / Vnde de hemmel ſchal de erden erhören / vnde de erde ſchal dat korn / den moſt vnde ölye erhören / vnde de ſüluen ſchölen ✕ Jeſreel erhören / Vnde ick wil ſe my vp erden tho ſade beholden / vnde my auer de erbarmen / de jn vngnaden was / vnde tho deme ſeggen / dat myn volck nicht was: Du byſt myn volck. Vnde ydt wert ſeggen: Du byſt myn Godt /

Dat drüdde Capittel.

VNde de HERE ſprack tho my: Gha noch eins hen / vnde bole vmme dath bolerſche vnde eebreckerſche wyff / alſe denn de HERE vmme de kynder Jſrael bolet / vnde ſe ſick doch tho frömden Göden keren / vnde bolen vmme eine ✝ kanne wyns. Vnde ick wardt mit er eins / vmme vöffteyn ſüluerlinge / vnde anderhaluen Homer garſten / vnd ſprack tho er: Hold dy tho my ein tydtlanck vnde dryff neine horerye / vnde lat neinen anderen tho dy / Wente ick wil my ock tho dy holden. A B

Wente de kynder Jſrael werden lange tydt ane ⊕ Köninck / ane Förſten / ane offer / ane Altar / ane Lyffrock / vnde ane Gades denſt blyuen. Darna werden ſyck de kynder Jſrael bekeren / vnde den HEREN eren Godt / vnnde eren Köninck Dauid söken / vnnde werden den HEREN vnde ſyne gnade eeren / jnn der leſten tydt.

Dat Veerde Capittel.

HOret gy kynder Jſrael des HEREN wordt / Wente de HERE hefft orſake tho ſcheldende / de ym lande wanen / Wente dar ys neine truwe / neine leue / nein wordt Gades jm lande / Sunder Gades laſtering / legent / mordent / ſtëlet / vnde eebrëkent / hefft öuerhant genamen / vnde eine blodtſchuldt kumpt na der anderen. Darumme wert dat landt yamerlyk ſtan / vnnde allen ynwaners öuel ghan / Wente ock de deerte vp dem velde / vnde de vögel vnder dem hemmel / vnde de vyſſche ym Meere werden wech gerapet werden. A

Doch men darff nicht ſchelden / noch yemande ſtraffen / Wente dyn volck wil vngeſchulden ſyn / ſunder vnderſteit ſyck de Preſters tho ſcheldende. Darumme ſchalſtu by dage vallen / vnde de Prophete des nachtes mit dy vallen / Alſo wil ick dyne moder hen richten. B

Myn volck ys vorlaren / darumē / dat ydt nicht leren wil / Wente du achteſt Gads wordt nicht / darumme wil ick dy ock nicht achten / dat du myn Preſter ſyn ſcholdeſt. Du vorgiſt des geſettes dynes Gades / darumme wil ick dyner kynder ock vorgëten. Jo erer mehr werth / yo ſe mehr wedder my ſündigen / Darumme will ick ſe yo ſo hoch tho ſchanden maken / ſo hoch alſe ſe jn eeren ſynt. Se frëten de ſündoffer mynes volckes / vnde gëuen aflat vor ere ſünde. Darumme ſchalt dem volcke / gelyck alſe den Preſteren / ghan. Wente ick will er dont heymsöken / vnde en vorgelden / alſe ſe vordenen / dat ſe werden ♀ ëthen vnde nicht ſatt werden / horerye dryuen / vnde ydt ſchal en nicht gelingen / darumme / dat ſe den HEREN vorlaten hebben / vnde en nicht achtent.

Horerye / wyn vñ moſt / Maken narren. Myn volck fraget ſyn holt / vnd ſyn ſtaff ſchal en prediken / Wente der horerye geiſt vorvöret ſe / dat ſe wedder eren Godt horerye dryuen. Bauen vp den bergen offeren ſe / vnd vp den klenen bergen rökeren ſe / vnder den ëken / lynden vnde böken / wente de hebben fynen ſchēme. Darumme werden juwe döchter ock tho horen / vnde juwe brüde tho eebrëkerſchen werden / vnnde ick wils ock nicht weren / wann juwe döchter vnde brüde geſchendet / vnde tho horen werden / dewyle dat gy einen anderen Gades denſt anrichtē

mit den

△ (Früntlyken) Dat ys dat leue Euangelion. De dal Achor / ys de güldenn Owwe / dar dat Crütze der drefeniſſe ys / vñ doch dröſtlyke wordt Chriſti / Wenre Achor / hett dröffeniſſe / edder Crütze / dar men ydel vnſychtlick dinck predyket / des men hapen moth.

‡ (Vorbundt) Dat ys dat vorbundt vnd ferde der conſcientien / dorch den glouen an Chriſtum / Welckerem nein minſche noch yenich dinck kan ſchaden don.

✕ (Jeſreel) Jeſreel hett / Gades ſadt / dar hen ludt / dat he ſecht: Jck wil ſe tho ſade beholden / dat ys / ein recht Jeſreel makē / dath ſe ewichlick ſchal nakömelinge hebben / alſe deñ de hillige Chriſtlyke Kercke yummer blyuen moth.

✝ (Kannen wyns) Vmme des bukes willen / Ja hemmel hēmel Hedde yck hyr brodt / ſeggen ſe.

⊕ (Ane Köninck) Jſrael hefft na der geuenckeniſſe neinen Köninck wedder gehath / beth dat dr rechte Dauid Chriſtus quam der gantzen werlt Könick

♀ (Eethen) Se werden eren Gades denſt harde driuen vñ doch weynnich daruan tho ëthende hebbē gelick alſe nu de Entechriſteſchen ere Miſſen gerne wolden hoch dryuen / auerſt ydt wyll ſo nicht gelden / gelyck alſho voron.

mit den horen/vnde offeren mit den böuynnen Wente dat dulle volck wil ♃ geslagen syn.
C Wultu Jsrael yo horerye dryuen/ dath syck doch Juda ock men nicht vorschülde/ Gath
nicht hen na Gilgal/ vnde kamet nicht henup tho BethAuen/ vnde sweret nicht (So ware
alse de HERE leuet) Wente Jsrael löpt/ alse eine dulle ko/ So wert se ock de HERE wei-
den ♉ laten/ alse ein lam dat byster löpt Wente/ Ephraim hefft syck tho den Affgöden gesellet/
So lath en hen varen/ Se hebben syck jnn de swelgerye vnde horerye gegeuen. Ere ‡ Heren
hebben lust dartho/ dat se schande anrichten/ Ein wyndt werdt se wech dryuen/ dem se nicht
wedder stan werden/ vnde möthen auer erem Gades denste tho schanden werden.

Dat Vöffte Capittel.

A SO höret nu dyth/ gy Prester/ vnde mercke vp du huss Jsrael/ vnde nym thö oren
du huss des Köninges/ Wente dar wert eine straff auer juw ghan/ de gy ein str-
ick tho ⊕ Mizpa/ vnd ein vthgespannen nett tho Thabor gestellet hebben/ Se
slachten mit △ hupen/ vnde bedregen de lüde darmede/ darumme moth ick se al
tosamende straffen. Jck kenne Ephraim wol/ vnde Jsrael ys vor my nicht vorborgen/ dat E-
pharaim ein hore ys/ vnde Jsrael ein böuynne. Se dencken dar nicht na/ dath se syck tho erem
Gade kereden/ Wente se hebben ein horesch herte/ vnde achten des HEREN nicht.
B Darumme schal de houardt ∗ Jsrael vor erem angesichte gedemödiget werdẽ/ Vñ sch-
ölen/ beide Jsrael vnde Ephraim vallen vmme erer myssedadt willen. Ock schal Juda mit en
vallen. Als denn werden se kamen/ mit eren schapen vnde rynderen// den HEREN tho sö-
kende/ Auerst nicht vynden/ Wente he hefft syck vänn en gewendet. Se vorachten den HE-
REN/ vñ telen frömde kynder/ Darumme wert se ock de Nyemaen freten/ sampt erem offer.
Ja/ blaset de bassunen tho Gibea. Ja trammetet tho Rama. Ja ropet tho BethAuen/
vp yensydt BenJamin/ Wente Ephraim schal tho einer wöstenye werden/ tho der tydt/ wañ
ick se straffen werde/ Dat ☍ hebbe ick de stamme Jsrael ‡ truwelyken vör gewarnet.

Dat Söste Capittel.

A DE Försten Juda synth gelyk/ den/ de de grense vorwyden/ Darumme wil ick
mynen torn auer se vthgheten/ alse water.
♀ Ephraim lydt gewalt/ vnde wert geplaget/ dar schüt em recht anne/
Wente he hefft syck gegeuen vpp minschen gebade. Jck byn Ephraim/ eine
motte/ vnde dem huse Juda/ eine plage. Vnd do Ephraim/ syne kranckheit/
vnde Juda syne wunden völde/ toch Ephraim hen tho Assur/ vnd schickede tho dem Könin-
ge tho Jareb. Auerst he konde juw nicht helpen/ noch juwe wunden helen/ Wente ick byn E-
phraim/ alse ein louwe/ vnde dem huse Juda/ alse ein junck louwe. Jck/ Jck toryte se/ vnde gha
daruan/ ick vöre se wech/ vnde nemandt kan se redden. Jck wil wedderumme an mynen ordt
ghan/ dat se ere schuldt erkennen/ vnde myn angesichte söken.
Want en öuel gheit/ so werden se my söken möthen/ vnd seggen: Kamet wy willen wed
B der tho dem HEREN/ Wente he hefft vns toretẽ/ He wert vns ock helen. He hefft vns gesla
gen/ He wert vns ock vorbynden. He maket vns leuendich na twen dagen. He wert vns am
drüdden dage vorquicken/ dat wy vor em leuen werden. Denne werden wy achtinge dar vpp
hebben vnde vlytich syn/ dath wy den HEREN erkennen/ Wente he wert heruör breken/
alse de schöne morgenröde. Vnnde wert vns kamen/ alse ein regen/ alse ein spade regen/ de dat
landt vüchtet.
Wo wil ick dy so wol don Ephraim? Wo wil ick dy so wol don Juda? Wente de gnade/
de ick juw bewysen wil/ wert syn/ alse eine morgen wolcke/ vnnde alse ein dow/ de fro morgens
valt. Darumme ✝ höuele ick se dorch de Propheten/ vnd döde se/ dorch mynes mundes rede/
dat dyn Gades wordt ant licht kame/ Wente ick hebbe lust an der leue/ vnde nicht am offer/
vnde an der erkentenisse Gades/ vnde nicht am brandtoffer.
Auerst se auertreden dat vorbundt/ alse Adam/ Darynne vorachten se my/ Wente Gile-
C ad ys eine stadt vull Affgöderye vnde blodtschülde. Vñ de Presters sampt eren gesellen/ synt/
alse de ströders/ de de luren vñ wörgen/ vp dem wege de na Sichem gheit/ wen se don wat se
willen. Jck see wat ym huse Jsrael dar my vör gruwet/ Wente dar dryfft Ephraim horerye/
So vorunreiniget syck Jsrael/ Auerst Juda wert noch eine erne vor syck hebben/ wann ick my-
nes volckes geuenckenisse wenden werde.

Dat Söuende Capittel.

♃ (geslagen) Narren moth men mit kolnben lusen

♉ (Weyden laten) Se ys eyne vnbendige ko/ will nicht ym stalle bliuen/ so wil ick er ock ruhm schaffen/ vnde se manck alle Heidẽ vorstrouwẽ/ dat se genoch tholopende hefft.

‡ (Heren) Ere Köninge/ Försten vnde Presters.

⊕ (Mizpa) Gades denst hebben se dar vp gerichtet/ vnde de lüde dar mede voruöret/ ghelyke alse vnse Papẽ myt den Missen vnde Bedeuarth etc.

△ (Mit hupen) Tho der Affgöderye gyfft de gantze werldt ryklyken vnde dryuens vele.

∗ (Houarth) Er Gades denst dar se vp buwen vnde hapen

☍ Jck hebbe jdt lange gesecht/ Jdt wörde eynmal tho grunde ghan

♀ Hyr wyssaget he vann Christo vnde dem Euãgelio/ De Jöden wolden Gade nicht volgen do ydt en wol gynnck/ So möthen se ym Nyẽ Testament/ vnder dem crütze Gade denenn/ Jdt wil doch nicht anders syn/ Wente Pauperes Euangelisantur De elenden hören Gades wordt/ De Ryken achtens nicht.

✝ (Höuele) Dat ys/ Jck vordöme eren Gades denst/ vp dat se my recht denenn leren.

✝ (Vyndt men) Jo men mehr leret/ yo de werldt erger wert.

MEn ick Jsrael helpen wil/ so ✝ vyndt men ersten den vnlouen Ephraim/ vñ de bößheit Samarie/ dat se deste mehr affgöderye dryuen. Wente wo wol se vnder syck süluest mit Deuen/ vnnde vthwendygen mit Röuers/ geplaget synt/ dennoch willen se nicht mercke/ dat ick darmede vp alle er bößheit mercke/ Jck see auerst er wêsent wol/ dat se allenthaluen dryuen.

‡ (Er Becker) Dath ys/ er Köninck/ Vnde wil also seggen/ Se bernen so hete jnn affgöderye/ dat se myt neiner plage dar vann thobringende synt/ Ja se make Mertelers vã denn/ de Godt straffet gerade alse lyden se ydt vmme Gades wyllen/ vnde Canoneseren ere egen hilligen.

Se vortrösten den Köninck dorch ere affgöderye/ vnde de Försten dorch ere lögen/ vñ synt althosammende eebrekers/ Gelyck alse ein backauen/ den de becker hettet/ wann he hefft vth geknêdet/ vnde lett den dêch dorch süren vnde vpghan. A

Nüden ys vnses Könniges Fest (sprêken se) So werden denn de Försten heth/ alse vam wyne. So ladet he de valschen Lerers tho syck/ Wente er herte ys jn heter andacht/ alse ein backauen/ wann se offeren vnde de lüde bedregen. Auerst/ ‡ er becker slept de gantze nacht/ Vnde des morgens brent he lichter löchen/ Noch synt se van so heter andacht alse ein backauen/ wo wol dat ere Richters vpgefrêten werden/ Vnde all ere Köninge vallen/ noch ys dar nemandt manck en/ de my anrope.

⊕ (Vmme wendet) Lett syck yümmer braden vp eyner syden.

Ephraim wert van den Heyden aueruallen/ Ephraim ys alse ein koke/ den nemandt ⊕ vmme wendet/ Sunder fremde frêten syne krafft/ noch will he ydt nicht mercken. He hefft ock grawe haer gekregen/ noch will he ydt nicht mercken. Vnnde de houarth Jsrael wert vor eren ogen gedemödiget/ noch bekeren se syck nicht tho dem HEREN erem Gade/ fraghen ock nicht na em jn alle dessem/ Wente Ephraim ys/ alse eine dulle duue/ de nichtes mercken will. Nu ropen se Egypten an/ denne lopen se tho Assur/ Auerst dewyle dat se so hen vnd hêr lopen/ wil ick myn nette auer se werpen/ vnde hêrunder rücken/ alse de vögel vnder dem hemmel. Jck wil se straffen/ △ alse men predyket jn erer vorsammelinge B

△ (Gelyck alse men prediket) Dat ys/ se drouwen vnnde bannen de rechten Prophetenn/ alse ketters vor Gade etc. Dath sülue schall vpp eren kop vallen/ vnnde schölen de straffe/ de se predikenn auer andere jn eren scholen etc. süluest dragen.

Wee en/ dat se van my wyken. Se möthen vorstöret werden/ wente se synt van my affellich geworden. Jck wolde se wol vorlösen/ wann se neine affgöderye wedder my lereden. So ropen se my ock nicht an vann herten/ sunder blarren vpp eren ✕ lêgeren. Se ghan tho Kore vmme êthens vnde dryncken wüllen/ vnd synt my vnhorsam. Jck lere se vnde stercke se/ Auerst se dancken my öuel. Se bekeren syck/ auerst nicht recht/ Sunder synt/ alse ein valsch bage. Darumme werden ere Försten dorch dat swerdt vallen/ er drouwent schal jnn Egypten lande tho spotte werden. C

✕ (Lêgeren) Dat ys/ jn eren Kercken vnd scholen/ dar se mit den Affgöden bolen.

Dat Achte Capittel.

✱ (He kumpt) De vyendt de Köninck tho Assyrien.

ROp lude alse eine bassune (Vnde spreck) ✱ He kumpt rêde auer dath huß des HEREN/ alse ein Arndt. Darumme/ dath se myn vorbundt auertrêden/ vñ van mynem gesette affellich werden/ werden se denne tho my scryen: Du byst myn Godt/ Wy bekennen dy. Jsrael Auerst wo gudt men ydt menet/ so lett sick Jsrael doch nicht seggen/ darumme moth se de vyendt voruolgê. Se söken Köninge/ vnde achten myner nicht. Se hangen den Försten an/ vnde ick moth ydt nicht weten/ Van erem süluer vnde golde maken se Affgöde/ vp dat se yo balde vthgeradet werden A

(Kalff) Dyne Götzen edder Affgöde.

Dyn Kalff Samaria vorstött he/ Myn torn ys auer se ergrimmet/ Jdt kan nicht lange stan/ se möthen gestraffet werden/ Wente dat Kalff ys van Jsrael hêrgekamen/ vnd ein werckmeister hefft ydt gemaket/ vnde kan yo nein Godt syn. Darumme schal dath Kalff Samarie tho poluer werden/ Wente se seyen wyndt/ vnd werden vnwêdder ynernen. Er sadt scal nicht vpkamen/ vnde er frucht nein mêll gêuen. Vnde yfft se ydt gêuen worde/ so schölent doch fröm de frêten.

Jsrael wert vpgefrêten/ De Heyden ghan mit en vmme/ alse mit einem vnwerden vate/ Darumme/ dat se henup na Assur lopen/ alse wyltwerck jn der wöstenye. Ephraim schencket den bolers/ vnd gyfft den Heyden trybuth. De süluen Heyden wil ick nu auer se vorsammelê/ Se schölen der last des Könniges vñ der Förstẽ balde möde werden/ Wente Ephraim hefft der altare vele gemaket tho sündigende/ so schölen em ock de altare thor sünde dyen. Wann ick em rêde vele vann mynem gesette predike/ so schelden se ydt vor ketterye. Dat se nu vele offeren/ vnde flesch hêrbringen vnde êthent/ so hefft doch de HERE nein wolgeual daranne/ Sunder he wil erer missedadt dencken/ vnde ere sünde heymsöken/ de sick thö Egypten keren. Jsrael vörgitt synes Scheppers/ vnde buwet Kercken. So maket Juda vele vaste stede/ Auerst ick wil vür jn syne stede schicken/ dat schal syne hüse vorteren. B

(Ethen) Gelyck alse men de offer plach tho êthende/ alse hillige spyse Gade tho denste.

Dat Negende Capittel.

Du darffest

A D Y darffst dy nicht fröuwen Jsrael / noch römen auer ander völcker / Wente
dyn Gades denst ys horerye wedder dynen Godt/darmede du geneth sochst
dat alle schüne vull korns werden. Darumme schölen dy de schüne vñ wyn-
parßen nicht erneren / vnde de wyn schal dy nicht dyen/ Vnde schölen nicht
blyuen ym lande des HEREN/ Sunder Ephraim moth wedder jn E-
gypten/ vnde moth jn Assyria/wat vnrein ys/ethen/dar se dem HEREN
nein dranckoffer van wyne/noch ychteswat tho wolgeualle don können. Er
offer schal syn alse der bedröueden brodt/van welckem vnrein werden/alle de dar vann ethen/
Wente er brodt möthen se vor syck süluest ethen/vnde schal nicht jn des HEREN huß ge
bracht werden / Wat wille gy denne jn den yartyden vnde jn den vyrdagen des HEREN-
don: Sü/se möthen wech vor dem vorstörer/Egypten wert se sammelen/vnde Moph wert se
B begrauen. Nettel wert wassen/ dar nu ere leue Affgöde süler steit/vnde dorn jn eren hütten.
De tydt der heymsökinge ys gekamen/ de tydt der vorgeldinge/Des wert Jsrael wol en-
war werden. De Propheten synt narren/vnde de geistlyken synt vnsynnich. Vmme dyner gro
ten missedadt/vnde vmme der groten vodrethlyken affgöderye willen.
De Wechters jn Ephraim helden syck wandages ann mynen Godt/ Auerst nu synth se
Prophetē de ym stricke legen/vp allen synen wegen/ dorch de vordrethlyke affgöderye ym huse
eres Gades. Se makens tho vele vnde synt vordoruen/alse tho der tydt ♀ Gibea/Darumme
wert he erer missedadt dencken/vnde ere sünde heymsöken.
Jck vandt Jsrael jn der wöstenye / alse druuen/ vnde sach juwe Veder/alese de ersten vi-
gen am vigen bome/Auerst darna gingen se tho Baal Peor/vnde laueden syck dem schently-
ken Affgade/vñ worden yo so grüwlick/alse ere bolen/ Darum̃e moth de herlicheit Ephraim/
alse ein vagel/wech flegen/dat se noch telen/noch dragen/noch swanger werden schölen. Vnd
wañ se ere kynder rede vpthögen/so wil ick se doch erfflos maken/ dat se neine lüde syn schölen/
Ock wee en/wann ick byn van en geweken.
C Ephraim/ alse ick ydt ansee/ ys geplantet vnnde schone/ alse Tyrus/Moth auerst nu ere
kynder heruthgeuen dem dodtsleger. HERE gyff en / Wat wultu en auerst geuen: Gyff
en vnfruchtbare lyue vnde vorsegen brüste.
Alle ere boßheit/schüt tho Gilgal/darsülueſt byn ick en vyendt/Vnd ick wil se ock vmme
eres bösen wesendes willen/vth mynem huse stöten/vnd en neine leue mehr bewysen/ Wente
alle ere Försten synt affellyge.
Ephraim ys geslagē/ere wortel ys ⊕ vordörret/dat se neine frucht mehr bryngen könnē/
Vnde efft se telen worden / so wil ick doch de leue frucht eres lyues döden/ Myn Godt wert se
vorwerpen/Darumme dat se en nicht hören willen/Vñ möthen manck den Heiden erre ghan

(Bedröueden) Deutero. xxvj. ys vorbaden bedröuede offer tho donde.

♀ (Gibea) Judic. xix. Do vordedyngeden de kynder Ben Jamin de aller gröteste boßheit.

(Brüste) Dath se neine kynder mehr vptheen können ym lande/ Sunder aldinge wechgeuöret syn schal.

⊕ (Vordorret) Dath Köninckryke ys enwech / vnde möhten manck den Heiden vorstrouwet syn vnde erre ghan.

Dat Teinde Capittel.

J Srael ys ein wöste wynstock geworden/ Syne frucht ys ock euen also/ So vele
A früchte alse he hefft / so vele altare maket he. Wor dat landt am aller besten ys/
dat stichten se de aller schönesten Kercken. Er herte ys gedelet / vnde vorsündi-
gen syck nu/Auerst ere altare schölen thobraken/ vnde ere stichte schölen vorstö-
ret werden/Wente se römen nu/De △ Köninck hefft vns noch nicht/ So döruе wy den HE
REN nicht früchten. Wat scholde vns de Köninck don: Se sweren vorgeues thosamende/
vnde maken ein vorbundt/Vnde sodan radt grönet vp allen varen ym velde/ alse vnkrudt.
De ynwaners tho Samaria/vorsammelen syck tho dem Kalue tho Beth Auen/Wente
syn volck truret vmme en/ auer welckem syck doch syne geystliken plegen thofröuwende / syner
herlicheit haluen/ wente ydt ys vann en wechgeuöret. Ja dat Kalff ys jnn Assyrien gebracht/
tho einem geschencke dem Könige tho Jareb/Also moth Ephraim mit schanden stan/Vnd
Jsrael schentliken ghan mit synem vörnemende/Wente de Köninck tho Samaria js hen/alse
schum vp dem water. De Höge tho Auen synt vordelget/dar syck Jsrael mede vorsündigeden.
Dystel vnde dorn wassen vpp eren altaren/Vnde se werden seggen: Gy berge bedecken vnns/
Vnde gy klenen berge/vallet vp vns.
B Jsrael du hefft södder der tydt Gibea gesündiget/dat synt se ock by gebleuen. Auerst des
strydes tho Gibea gelyken/ de wedder de böse lüde schach/ schal se nicht ergrypen/ Sunder ick
wil se tüchtigen na mynem wünsche/dat dat völcker schölen auer se vorsammelet kamen/wañ
ick se werde anspannen mit eren beyden Kalueren.
Ephraim ys ein Kalff dat syck leyden lett/ Jck wyl ock ein male mit em dorschen/vnd wil
em auer synen schonen hals varen. Jck Wil Ephraim ryden/vnde Juda plögen/vnde Jacob
eggen/ lernen. Darumme ✝ seyet gerechticheit/ vnde ernet leue/Vnde plöget anders/ dewyle
dat ydt

(Früchte) Dath ys/ De stede synt solckes wynstockes früchte/ Auerst he ys affgelesen vnde ledich.

△ (De Köninck) Dat ys/ De Köninck tho Assyrien/Vnd den HEREN/dat ys des HEREN wordt/dat vns de Propheten seggen/achten wy nicht.

(Gibea) Dar van Judic. xix.

✝ (Seyet) Dat ys/Prediket recht edder yck wyll ein male mit juw ackeren etc.

dat ydt tydt ys/den HEREN tho sökende/beth dat he kumpt/vnde lere juw gerechticheit/
Wente gy plögen bös dinck/vnde ernen öueldadt/vnde ëthen lögen früchte.
Dewile du dy denn vorlest vp dyn wësent/vnde vp de veelheit dyner Helde/So schal sick
ein rumohr vorhöuen jn dynem volcke/dat alle dyne Veste vorstöret werden/gelick alse ✝ Sal
man dat huss Arbeel vorstörede / tho der tydt des strydes / do de moder auer den kynderen tho
grunde ginck. Euen also schalt juw tho Behtel ock ghan/vmme juwer groten böszheit willen
dat de Köninck Jsrael ‡ fro morgns vnder gha.

✝ (Salman) Desse geschicht steyt süs nergē jn der scrifft Vnde synt der gelyken wol mehr gescheen/ de nicht alle bescreuē synt Gelyck/alse de/ de Juda anthůt/ jn syner Epistolen/ van Michael vnde dem Satan.

‡ (Fro) Dath ys/balde vnnde vnuorseendes.

Dat Elfft Capittel.

DO Jsrael junck was/hadde ick en leff/vnd reep em mynem Söne vth Egyp
ten. Auerst wen men en nu röppet/so wenden se syck dar vann/ vnde offeren A
den Baalim/ vnde rökeren den bylden. Jck nam Ephraim by synen armen
vnde * leidede en/Auerst se hebbens nu vorgeten/wo ick en halp. Jck leth se
jn einem bequemen jocke theen/vnde jn weken repen ghan/ vnd nam en dat
jock aff/vnde gaff en voder/ vp dath he syck yo nicht scholde wedder jnn Egypten lande keren.
So ys nu Assur er Köninck geworden/wente se willen syck nicht bekeren. Darumme schal dat
swerdt auer ere stede kamen/Vnde schal ere grindel thonichte maken vnd vpfrëten/vmme eres
vörnemendes willen.

* (Leydede) Gelyck alse eyn moder dem kynde ghan leret/ vnde leydet yde by den armeken.

Myn volck hefft neine lust syck tho my thokerende/Vnnde wo men en prediket/so richtet B
syck nemandt vp tho hörende. Wat schal ick vann dy maken Ephraim? Wo schal ick dy doch
plgaen Jsrael? Schal ick nicht byllicken ein Adam van dy maken/vnd dy/gelick/alse Zeboim
thoflyen? Auerst myn herte ys eines anderen synnes/myne barmherticheit ys tho vürich/ dath
ick nicht don wil na mynem grimmigen torne /noch my hen keren Ephraim gantz thouorder
uende/ Wente ick byn Godt vnde nein minsche/ vnnde byn de Hillige manck dy. Doch schal
myn ♀ Ryke/nicht jn der stadt syn. Als denne wert men dem HEREN nauolgen/vnde he
wert brummen/alse ein louwe. Vnnde wann he wert brummen/so werden de vorscrecken/de
yegent Westen synt. Vnde de jnn Egypten werden ock vorscrecken/alse ein vagel/ vnde de ym
lande Assur/alse duuen. Vnde ick wil se jn ere hüse setten/spreckt de HERE.

♀ (Ryke) Myn Ryke schall so groth syn/ dat ydt jnnener stadt schal begrepen werden/Dath ys/ Christus Ryke jnn der gantzen werldt.

Dat Tölffte Capittel.

JN Ephraim ys allenthaluen affgöderye wedder my / vnnde ym huse Jsrael
valsch Gades denst. Auerst Juda/ holdt noch vaste an Gade/ vnnde an dem A
rechten hilligen Gades denste. Ephraim auerst gapet na dem wynde/vnnde
lopt dem halen wynde na/vnde maket dachlykes der affgöderye vnde gebreke
mehr. Se maken ♃ mit Assur ein vorbundt/vnd bryngen balszem jn Egypten/Darumme wert
de HERE/ Juda bescharmen/ vnde Jacob heymsöken na synem wësende vnde em vorgel-
den na synem vordenste.

♃ (Mit Assur) Se trüwen vpp minschen vnnde nicht vpp Godt.

Ja (seggen se) He hefft jn moder lyue/synen broder vndertrëden/vnde van allen krefften
mit Gade gekempet. He kempede mit dem Engel/vnde wan/Wente he wenede/vnde batt en
Do süluest hefft he en yo tho ⊕ Bethel gefunden/ vnde darsüluest hefft he mit vns geredet.
Auerst de HERE ys de Godt Zebaoth/HERE ys syn name. So bekere dy nu tho
dynem Gade. Do barmherticheit vnde recht/ vnde hape stedes vp dynen Godt.
Auerst de koepman hefft eine ♂ valsche wage jn syner handt/vñ bedrücht gerne. Wente
Ephraim spreckt: Jck byn ryke/ Jck hebbe genoch/ Men wert my neine missedadt vynden jn
alle mynem arbeide/ dat sünde sy.

⊕ (Bethel) Dat Bethel beter syal se Jerusalem thom Gades denste/ bewysen se dar mede/dath Jacob darsüluest wunderwercke gedan hefft.

♂ (Valsche) Se düden de scrifft vā Bethel nicht recht.

Auerst ick de HERE byn dyn Godt vth Egypten lande hër/vnd de ick dy noch jn den B
hütten wanen late/alse men thor yartydt plecht/vnnde rede tho den Propheten/vnnde ick byn
ydt/de so vele wysegginge gyfft/vnde dorch de Propheten kunt do/wol ick byn. Jn Gilead ys
ydel affgöderye/vnde tho Gilgal offeren se ossen vorgëues/Vnde hebben so vele altare/so vele
dymen alse vp dem velde stan.
Jacob moste ✗ flegen jn dath landt Syria. Vnde Jsrael moste vmme eine frouwen de-
nen / vmme eine fouwen moste he höden. Auerst darna vörde de HERE Jsrael vth Egyp-
ten/dorch einen Propheten /Vnde leth en bewaren dorch einen Propheten. Nu auerst vortör-
net en Ephraim dorch ere Affgöde/ Darumme wert er blodt auer se kamen/ vnde er △ Here
wert en er spottent vorgelden.

✗ (Moste) Dat Jacob tho Bethel Gade ghedenet hefft/ dat moste tho der tydt gescheen/vor syne persone. Auerst darna vört de Godt dat volck vth Egypten dorch Mosen dem scholden se volgen / vnde nicht dem Exempel Jacob.

△ (Here) De Köninck Assur.

Dat XIII Capittel.

Do Ephra

A DO Ephraim jn Jsrael erhauen ward/do lerede he affgöderye mit macht/Dar-
na vorsündigeden se syck dorch Baal/vnd worden dar auer gedödet. Auerst nu
maken se der sünde vele mehr/Vnde vann erem süluer vnde golde bylde/wo se
se men erdencken können/ nömlyken/Affgöde/ welckere doch ydel smedewercke
synt/Noch prediken se van den süluen/Wol de Kaluer küssen wil/de schal min-
schen offeren/De süluen werden hebben de morgen wolcken/vnde den ✢ dow/
de de fro valt. Ja alse dath kaff/ dat van der dörschedele vorweyt wert/ vnde alse de rohck van
dem schornstene.

Jck byn auerst de HERE dyn Godt vth Egypten lande hêr / Vnnde du scholdest yo
neinen anderen Godt kennen/denn my / vnde neinen Heylandt/ane allene my. Jck nam my
yo dyner an/jnn der wöstenye/ym dörren lande. Auerst dewyle dat se geweydet synt/dat se satt
geworden synt/vnde genoch hebben/vorheuet syck er herte/darumme vorgêten se myner.
B So wil ick ock yegen se werden/alse eyn louwe/vnd alse eyn Pardêl vp dem wêge wil ick
vp se luren. Jck wil en beyegen alse eyn bare/ dem syne jungen genamen synt/vnde wil er vor-
stockede herte toryten/vnde wil se darsülueste/alse ein louwe frêten. De wylden deerte schölen se
toryten

Jsrael du bryngest dy jn ‡ vngelücke Wente dyn heyl steyt allene by my. Wor ys dyn Kö-
ninck hen/de dy helpen könne jn allen dynen steden? Vnd alle dyne richters/dar du van sedest:
Gyff my Köninge vnde Försten? Wolan/Jck gaff dy einen ✻ Köninck jn mynem torne/ vn-
de wil dy en jn myner grimmicheit/wech nêmen.

De missedadt Ephraim ys thosamende gebunden/ vnnde ere sünde ys bewaret/Wente
en schal swee werden/gelyck alse einer dede têlt/Wente ydt synt vnuorsichtige kynder. De tydt
wert kamen/dat ere kynder möthen vnderghan.
C Auerst ick wil se vth der ⊕ Helle vorlösen/ vnde vam dode redden. Dodt/Jck wil dy ein
vorgyfft syn. Helle/Jck wil dy ein plage syn. Doch ydt ys de trosth vor mynen ogen vorborgē/
Wente he wert twysschen bröderen scheyden/Dar wert ein Osten wyndt kamen vth der wö-
stenye herup/ vnde eren born vthdrögen/ vnde ere quelle vordrögen/ De sülue wert rouen den
schat alles köstlyken tüges.

Samaria wert wöste werden / Wente se synt erem Gade vnhorsam. Se schölen dorch
dat swerde vallen/vnde ere jungen kynder togruset/vnde ere swanger frouwen toreten werdē.

Dat XIIII. Capittel.

BEkere dy Jsrael tho dem HEREN dynem Gade/Wente du byst geuallen
A vmme dyner missedadth willen. Nêmet desse wörde mit juw/vnd bekeret juw
tho dem HEREN / vnde sprêket tho em: Vorgyff vns alle sünde/vnde do
vns wol/So wille wy offeren de ossen vnser lyppen. Assur schal vns nicht hel-
pen/ vnde wy willen nicht mehr vpp perden ryden/ ock nicht mehr seggen tho
den wercken vnser hende: Gy synt vnse Godt/ Sunder lath de weysen by dy gnade vynden.

So wil ick er auertrêdent wedder helen. Gerne wil ick se leff hebben/Denne scal syck min
torn van en wenden. Jck wil Jsrael gelyck alse ein dow sin/dat he schal blöyen/alse ein rose/vn̄
syne wortelen schölen vthbrêken/alse Libanon/ Vnde syne twyge syck vthbreyden/dat he sy so
schone/alse ein olye bohm/ vnde schal solcken guden röke gêuen/alse Libanon. Vnde schölen
wedder vnder synem schême sytten. Van korne schölen se syck nêren/vnde blöyen/alse ein
B wynstock. Syne gedechtenisse schal syn / alse de wyn am Libanon. Ephra-
im/ wech mit den Affgöden/ Jck wil en erhören vnde leyden. Jck will
syn alse eine grönende Danne. An my schal men dyne frucht
vynden. Wol ys wyse/ de dyt vorsta/vnde klöck/de dyt
mercke: Wente de wêge des HEREN synt
recht / vn̄ de rechtuerdigen wanderen
darynne. Auerst de auertrê-
ders vallen darynne.

Ende des Propheten
Hosea.

(Gedödet) Alse Ahab mit allen den synen.

✢ (Dow) Se seggen dē valschen Gades denste groth dynck tho / Ja hynder syck spreckt Hosea.

‡ (Vngelücke) Dath du by den minschen hülpe sochst/vnd nicht by Gade.

✻ (Köninck) Saul gaff he mit vngnaden .j. Regum. viij. Vnnde will so seggen/ Gelyck alse yck dy den ersten Köninck gaff jn torne So wil ick dy ock den lesten yn grymmicheyt nêmen / dath du neinen mehr hebben schalst.

⊕ (Helle) Dat tydtlike Köninckryke schal vnderghan/ vnde dorch de Römer alse dorch eynen suren wyndt vorstöret werdē Auerst dath geystlyke schal kamē/Auerst des werdē syck weinich Jöden tröstē wente se werdens nicht annêmen.

Vörrede up den Propehten Johel.

Johel gyfft nicht tho vorstande/tho welcker tydt he geleuet vnde gepredyket hebbe. Auerst de Olden seggen/He sy gewësen tho der tydt/do Hoseas vnde Amos gewest synt/Dath lathen wy ock so gudt syn/vnde wetens nicht tho vorbeterende. Idt ys auerst ein gůdich vnde sachtmodich man gewest/ scheldet vnde straffet so nicht/ alse de anderen Propheten/sunder byddet/ fleet vnde klaget/ wolde de lüde gerne främ maken mit guden früntlyken wörden/vnd se vor schaden vnde vngelücke bewaren/ Auerst ydt wert em fryelick/gelyk alse den anderen Propheten/geghan syn/ dath men synem worde nicht gelöuet/ vnnde en vor einen doren geholden hefft /Doch ys he ym Nyen Testamente hoch berömet/ Wente S. Petrus thůth en heruör. Act. ij. Vnde Johel moth de ersten predickye gëuen/de jn der Christlyken kercken gescheen ys/Nömlyken/vp den Pyngstdach tho Jerusalem/do de Hillyge geyst nu gegëuen was. So vöret S. Paulus den spröke ock gantz herlyken: Wol den namen des HEREN anropt/ de schal salich werden/welcker ock ym Johel am anderen Capittel steit.

Im ersten Capittel wyssaget he de thokumpstigen straffe auer dat volck Israel/dat se scholden van den Assyrern vorheeret vnde wechgeuöret werden/Vnd nömet de Assyrer Rupen/Howsprincken/Tzeuer vnde wörme. Wente de Assyrer freten dat Köninckryke Israel ein stücke na dem anderen vpp/beth dath se yd gantz vorheerden vnde vordöruen. Auerst doch moste thom latesten de Köninck Sanherib vor Jerusalem darnedder liggen/Welcker thůth hyr Johel an ym anderen Capittel/dar he spreckt: Vnnde den vam Norden/wil ick verne vann juw wech dryuen etc.

Tho dem anderen/wyssaget he am ende des anderen Capittels/vnnde vordan vullen henuth/ van dem Ryke Christi vnde dem Hilligen geiste/ vnde secht van dem ewygen Jerusalem. Dath he auerst vam dale Josáphat spreckt/wo de HERE darsülnest alle Heyden vor gerichte vorderen wille Welcker ock de olden Lërers van dem Jüngesten gerichte vorstan/ Ick auerst solcken vorstandt nicht vorwerpe/ Holde auerst dennoch dat Johels meninge sy/gelyck/ alse he dat ewige Jerusalem/de Christlyke Kercken hett/ also hete he ock de sülfften/den Dål Josaphat/Darumme/ dat de gantze werldt tho der Christlyken Kercken/dorch dat wordt geuordert/ vnde jnn der süluen gerichtet/vnde dorch de predickye gestraffet wert/dat se althomale sünders vor Gade synt /alse Christus sprekt: De geist der warheit/ wert de werldt straffen vmme de sünde. Wente/Josaphat dål/ hett Gerichte dål/gelyck alse Hoseas ym anderen Capittel de Christlyke Kercken/ ock den Dål Achor nömet.

Dat erste Capittel.

A Dith ys dath wordt
des HEREN/dat gescheen
ys tho Joel dem söne Pethuel/Höret dyth gy Oldest-
en/ vnde mercket/ vp alle ynwaners ym lande/efft sol-
ckes wol gescheen sy by juwen tyden/edder by juwer
veder tyden. Segget juwen kynderen dat van / vnde
latet ydt juwe kynder eren kynderen seggen / vnde de
süluen kynder eren anderen nakömlingen/Nömlyken/
wat de rupen auerblyuen laten / dath fréten de how-
sprincken / vnde wat de howsprincken auerblyuen la-
ten/ dat fréten de tzeuer/ Vnde wat de tzeuer auerblyuen laten/ dat fréten de wörme.
Waket vp gy drunckʼen vnde wenet/ vnde hůlet alle wynsüpers vmme den most / wente
he ys juw vor juwem munde wech genamen /Wente ein mechtich volck / vnnde dath ane tal
tůth herup jnn myn landt/ dath hefft thēne/ alse louwen/ vnde backen thēne alse louwynnen.
Dath sülue vorwöstet mynen wynberch / vnde ströpet mynen vygenbom aff/ schellet en vnde
vorwerpet en/ dat syne twyge dar witt stan. Hůle alse eine Junckfrouwe/ de einen sack antůth
vmme eren brůdegam /Wente dat spyseoffer vnde dranckoffer ys vam huse des HEREN
enwech/vnde de Prester des HEREN deners truren/Dat velt ys vorwöstet/ vnde de acker
steyt yamerlyken/Dat korn ys vordoruen/De Wyn steyt yamerlyken/vnde de ölye klechlyken.
De ackerlůde seen yamerlyken/vnde de wyngardeners hůlen/ vmme den wethen vñ den gar-
sten/dat van der erne vp dem velde nichtes werden kan/So steyt de wynstock ock yamerlyken/
vñ de vygenböm klechlyken/Darto de Granatenböme/Palmböme/ appelhöhme/ vñ alle bö-
me vp dem velde synt vordorret. Wente de fröwde der minschen ys thom yamer geworden
Begördet juw vnde wenet gy Prester/hůlet gy deners des altares/Ghåt henyn vnde lig
B get jnn secken/ gy deners mynes Gades. Wente beyde dat spyseoffer vnde dranckoffer ys vam
huse juwes Gades /enwech. Hillyget ein Vasten/ ropet de gemene thosamende/ vorsammelt
de Oldesten vnde alle ynwaners des landes thom huse des HEREN juwes Gades/ vnde
scryet tho dem HEREN/O wee des dages. Wente de dach des HEREN ys harde by/
vnde kumpt alse ein vordarff vam almechtygen. So wert de spyse vor vnsen ogen wech gena-
men werden/vnde vam huse vnses Gades/fröwde vnde wůnne. Dat sadt ys vnder der erden
voruulet/ De kornhůse stan wöste/ de schůne voruallen/ wente dath korn ys vordoruen. O wo
süchtet dath vee/ De rynder seen klechlyken/ wente se hebben nene weyde/ vnde de schape vor-
smachten.
HERE/ dy rope ick an/wente dat vůr hefft de ouwen jn der wöstenye vorbrent/vnde
de flamme hefft alle böme vp dem acker angesticket. Ock scryen de wilden deerte tho dy/Wen-
te de waterbeke synt vthgedröget / vnde dat vůr hefft de ouwen jn der wöstenye vorbrent.

Dat Ander Capittel.

Blaset mit der bassunen tho Zion/ropet vp mynem hillygen berge/Tzetert al-
le ynwaners ym lande/Wente de dach des HEREN kumpt/ vnde ys har-
A de by. Ein důster dach/ein duncker dach/ein wolckich dach/ein neuelick dach/
glyck alse syck de morgenröde vthbreydet auer de berge/ Nömlyken/ ein groth
vnde mechtich volck/des gelyken thouörn nicht gewest ys/ vnde vordan nicht
syn wert tho ewygen tyden yůmmer vnde yůmmer. Vor em hēr gheit ein vorterende vůr/vnd
achter em ein bernende flamme. Dath landt ys vor em alse ein lustgarde / auerst achter em alse
eine wöste wiltenisse/vnde nemant wert em entghan. Se synt gestalt/alse pērde / vnde rennen
alse růters. Se braschen darhēr bauen vp den bergen / alse de wagen balderen / vnde alse eyne
flamme blöckert ym stro/alse ein mechtich volck/dat thom stryde gerůstet ys.
De völcker werden syck vor em entsetten. Aller angesychte synth so bleick / alse pötte. Se
werden lopen gelyck alse de Résen/ vñ de můren bestygen / alse de krygers. Ein yder wert stra-

cks hêrtheen vnde nicht sûmen. Nemant wert den andern vorhinderen/Sunder ein yder wert
jn syner ordeninge hêr theen. Vnde wann se stormen vnde heryn vallen/so werden se doch vn-
uorseret blyuen. Se werden jn der stadt vmmehêr ryden/vp der mûren lopen/ vnde jn de hûse
stygen/vnde gelyck alse ein deff ym dûsteren dar henyn brêken.
Vor em tzetert dath landt/ vnde de hemmel bêuet. De Sunne vnde Mân werden dûst-
er / vnde de sterne vorholden eren schyn . Wente de HERE wert syn donnerent vor synem
heere laten hêr ghan /Wente syn heer ys gantz groth vnde mechtich / welcker syn beuell werth
vthrichten. Wente de dach des HEREN ys groth vnde screcklick / Wol kan en vordragen:
So sprecket nu de HERE/Bekeret juw tho my van gantzem herten/ mit vastende/ mit
wenende/vnde mit lêidt dragende. Toritet juwe herten/vnde nicht juwe kleider/ vnde beke-
ret juw tho dem HEREN juwem Gade/Wente he ys gnedich/barmhertich/dûldich / vn-
de van groter gûde/vnde de straff rûwet en balde. He wert syck yo noch wedderumme erbar-
men/vnde na syner straffe gnade bewisen/thom spiseoffer vnde dranckoffer dem HEREN
juwem Gade.
Blaset mit bassunen tho Zion/ hillyget eine vasten/ropet de Gemene tosamende/ vor-
sammelt dat volck/Hillyget de Gemene/vorsammelt de Oldestẽ/bringet de jungen kynder vñ C
de de sochkynder tho hope. De brûdegam gha vth syner kamer/vñ de brudt vth erem gemake.
Latet de Prester des HEREN deners/wenen twischen dem vôrhuse vñ altare/vnde seggen:
HERE vorschone dyn volck/vñ lath dyn erffdêil nicht tho schanden werden/dat de Heyden
auer se herschen. Worumme wultu manck den vôlckeren laten seggen: Wor ys nu er Godt:
So wert denne de HERE vmme syn landt yuern/vnde syn volck vorschonen . Vnde
de HERE wert antwerden vnde tho synem volcke seggen: Seeth/ick wil juw korns / mostes
vnde ôlyes de vûlle schicken/dat gy genoch daranne hebben schôlen/vnde wil juw nicht mehr
manck den Heyden laten tho schanden werden. Vnde wil den̄ vam Norden verne van juw
wech dryuen/ vnde en jn ein dôrre vnde wôste landt vorstôten/ nômliken/syn angesichte hen
na dem mêere yegent Osten/vnde synen ende hen na dem vtersten mêere . He schal voruulen
vnde stincken/vmme syner houardt willen. Frûchte dy nicht du leue landt/sunder wes frôlick
vnde hebbe einen guden modt/Wente de HERE kan ock houerdich syn / Frûchtet juw ni-
cht gy dêrte vp dem velde/Wente de waninge jn der wôstenye schôlen grônen / vnde de bô-
me ere frûchte bringen/vnde de vygenbôme vnde wynstôcke schôlen wol drêgen.
Vnde gy kynder Zion frowet juw/vnde weset frôlick jn dem HEREN juwem Gade/
de juw gnedigen rêgen gifft/vnde juw heraff sendet fro rêgen vnde spade rêgen/ alse touôrn/
dat de schûne vull korns/vnde de winparsen auerflôdicheit van moste vnde ôlye hebben scho-
len. Vnde ick wil juw de yare wedder gêuen/welckere de de howsprincken/tzeuer/wôrme vnde
rupen (de myn grote hêer weren/ dat ick manck juw schickede) gefrêten hebben /dat gy tho
êthende genoch hebben schôlen/vnde den namen des HEREN juwes Gades prysen/ de-
de wunder manck juw gedan hefft/ vnde myn volck schal nicht mehr tho schanden werden.
Vnde gy schôlen ydt eruaren/dat ick midden manck Jsrael sy/vnde dat ick de HERE juwe
Godt sy/vnde nemandt mehr/ Vnde myn volck schal nicht mehr tho schanden werden.
Vnde na dessem/wil ick mynen geyst vthgeten auer alle dat fleisch/ Vnde juwe sôns vn- Acto. ij.
de dôchtere schôlen wyssagen/ Juwe Oldesten schôlen drôme hebben/vnde juwe jûngelinge
schôlen gesichte seen. Ock wil ick tho der sûluen tydt/beide auer knechte vnde mêgede/ mynen
geyst vthgeten/ Vnde wil wunderteken gêuen jm hemmel vnde vp erden / nômliken / blodt/
vûr vnde rôckdamp. De sûnne schal jn dûsternisse/vnde de man jn blodt vorwandelt werden/
ehr de grote vnde schrecklike dach des HEREN kumpt. Vnde ydt schal gescheen/ Wol den Ro. x.
namen des HEREN anropen wert/de schal geredдet werden/Wente vp dem berge Zion
vnde tho Jerusalem/wert eine reddinge syn/alse de HERE togesegt hefft/ock by den ande-
ren ôuerigen/ de de HERE esschen wert.

So wert dat Leuitesche Presterdom vthe syn/wann allerleye state schôlen thom Predick ampte kamen.

† (Van wêgen) Mercke / Dat alle straffe vnde gerichte Gades auer de bôsen vmme der framen willen schûth / Also ock dat Jûngeste gerichte.

‡ (Vor wyn) Dat ys vorachtlick vnde hônlyken vorkofft.

Dat Drûdde Capittel.

WEnte sû/ Jnn den dagen/vnde tho der sûluen tydt/wann ick de geuenckenisse A
Juda vnde Jerusalem wenden werde / so wil ick alle Heyden tosammende
bringen/vnde wil se henaff jn den dâhl Josaphat vôren/vnde mit en darsûl-
uest rechten/van † wêgen mynes volckes/vnde mynes erffdêils Jsrael/ dat se
manck de Heyden vorstrouwet/vnde sick jn myn landt gedelet / vnde dat lott
vmme/myn volck geworpen hebben/ Vnde hebben de jungen vorspyse gegê-
uen/vnde de mêgdeken ‡ vor wyn vorkofft vnde vordruncken.
Vnde gy van Tur vnde Zidon vnde alle grenße der Philister/wat hebbe gy mit my tho
dônde:

dönde: Wille gy mit my puchen: Wolan/ puchet gy mit my/ so wil ick ydt juw ylende vnde
balde wedder vorgelden vp juwen kop/ de gy myn süluer vnde gelt/ vnde myne schonen klena-
de/ genamen/ vnde jn juwe kercken gebracht hebben. Darto ock de kynder Juda vnde de kyn-
der Jerusalem vorkofft hebben den Grecken/ vp dat gy se yo verne van eren grensen brachten/
Sů/ ick wil se erwecken van dem orde/ dar gy se hen vorkofft hebben/ vnde wil ydt juw vorgel
den vp juwen kop/ Vnde wil juwe söns vnde döchter wedderumme vorköpen/ dorch de kyn-
der Juda/ de schölen se deñ jn Ryck Arabia/ einem volcke jn vernen landen/ vorköpen/ Wente
de HERE hefft ydt gerëdet.

* Ropet dyth vth (seggen se) manck den Heyden/ Hilliget einen strydt/ erwecket de
B starcken/ latet hertho kamen vnde henup theen alle krygeslüde/ maket van juwen plogchysern
swerde/ vnde van juwen seckelen spëßen. De swacke holde sick starck/ Rottet juw tho hope/
vnde kamet hër alle Heyden/ vmme vnde vmme/ vnde vorsammelt juw/ Darsüluest wert de
HERE dyne starcken nedder leggen. Maket juw vp gy Heyden/ vnde tëth herup na dem
dale Josaphat/ Wente darsüluest wil ick sitten/ tho richtende alle Heyden/ vmme vnde vm-
me. Släth mit den seckelen an/ wente de erne ys rype/ Kamet heraff/ wente de wynparße ys
vull/ vnde se lopt auer/ Wente ere bößheit ys groth.

Dar werden hyr vñ dar hupen volckes syn jm ♀ Ryte dale/ Wente des HEREN dach
ys harde by jm Ryte dale. De Sünne vñ Måne werden vordůsteren/ vnde de sterne werden
eren schyn vorholden/ vnde de HERE wert vth Zion brummen/ vnde vth Jerusalem synen
stemmen hören laten/ dat beide hemmel vnde erde bëuen wert. Auerst de HERE wert sy-
nem volcke eine toflucht syn/ vnde eine veste den kyndern Jsrael. Vnde gy schölen eruaren/ dat
ick de HERE juwe Godt tho Zion vp mynem hilligen berge wane. Als denne wert Jeru-
salem hillich syn/ vnde nemant frömdes mehr dorch se wanderen.

Tho der süluen tydt/ werden de berge van sötem wyne drüppen/ vnde de klenen
berge van melcke fleten/ Vnde alle bëke jnn Juda/ werden vull waters
ghan/ Vnde dar wert ein sprinck vam huse des HEREN
heruth ghan/ de wert den strohm Sittim wëte-
ren/ Auerst Egypten schal wöste wer-
den/ Vnde Edom eine wö-
ste wilteniße/ vm-
me des
wrëuels willen an
den kynderen Juda beghan/
dat se vnschüldich blodt jn erem lande
vorgaten hebben. Auerst Juda schal ewichlick be-
wanet werden/ vnde Jerusalem yůmmer vnde yůmmer. Vnde ick
wil dat blodt nicht vngewraken laten. Vnde de HERE wert wanen tho Zion.

*
(Ropet)
Dat ys/ alle Heyden
dauen wedder de
Christen/ rüsten vnde
stercken sick wedder
Gades wordt/ Psalm
ij.

♀
(Ryte dale)
Dat ys/ de hillyge
Christlyke kercke vnde
de rechte Josaphat
däl/ dar Godt dorch
syn wordt ynne toritt
vnde tosleyt allent wat
wedder Godt ys/ alle
Affgöderye/ erdom vn
de valsche lere/ vnde
wol se vordëdinget/
Roma. j.

Ende des Prophe-
ten Joels.

Vörrede up den Propheten Amos.

AMos tüth an syne tydt/ dat he tho der tydt Hosea vnde Jesaias gelëuet vnde geprediket hefft/ vnde ëuen wedder de sülven laster vnde Affgöderye/ edder valsche hilligen/ gelick alse Hoseas deit/ prediket vnde vorkündiget ock de Assyrischen geuenckenisse/ He ys öuerst ock hefftich/ vnde scheldt dat volck Israel vüste dorch dat gantze böck beth an den ende des lesten Capittels/ dar he van Christo vnde synem Ryke wyssaget/ vnde syn böck darmede beslut/ Also dat my neín Prophete düncket so weynich tosage/ vnde so gar dorch vnde dorch ydel scheldent vnde drouwent/ hebben/ alse he/ dat he wol mach heten/ Amos (dat ys) eine last/ edder de beswerlick vnde vordrethlick ys/ Sunderliken de wyle he ein Herde ys/ vnde nicht van der Propheten orden/ alse he süluest secht/ Cap. ij. Darto vth dem stamme Juda van Tekoa/ ynt köninckryke Israel gheit/ vnde darsüluest prediket/ alse eine frömmet man/ Darumme secht men ock/ De Prester Amazia (den he straffet jm. vij. Capitel) hebbe en mit einer stangen dodt geslagen.

Im ersten Capitel ys he swar vnde duncker antoseende/ dar he van den dren vnde veer sünden redet/ Dar sick ock vële mannigerleye wyss auer tobraken hebben/ vnde de sake wyth gesocht/ Auerst de Text (holde ick) scholde ydt yo klarliken gëuen/ dat de sülven dre vnde veer sünde/ nicht mehr denn einerleye sünde sy/ Wente he nömet vnde tüth yo allewege/ men einerleye sünde an/ Alse wedder Damascon/ nömet he allene de sünde/ dat se Galaad mit ysëren wagen hebben gedorschet rc. He nömet auerst solcke sünde dre vnde veer/ Darumme dat se solcke sünde nicht böten nöch erkennen/ sunder darto ock römen vnde darup puchen/ gerade alse hadden se wol gedan/ alse de valschen hilligen alle dohn/ Wente eyne sünde kan nicht erger noch gröter noch mehr werden/ denn wann se ein hillich Gödtlick werck syn wil/ vnde den Düuel tho Gade/ vnde Godt thom Düuel maket/ Gelyck alse dre vnde veer söuen maken/ welcker ys de ende vam talle jn der schrifft/ dar men wedderumme keret vnde wedder anheuet tho tellende/ beide de dage vnde wëken.

He wert twe mahl jm Nyen Testamente angetagen. Erstmals/ Act. vij. Dar en S. Steffan antüth vth dem. v. Capittel/ wedder de Jöden/ vnde darmede bewyset/ dat se Gades gesette newerle geholden hebben/ van anbeginne hër vth Egypten. Thom anderen male/ dat en S. Jacob Act. xv. ym ersten Concilio der Apostel/ antüth vth dem lesten Capittel/ tho bewisende/ de Christliken fryheit/ dat de Heyden ym Nyen Testamente/ nicht schüldich synt/ Moses gesette tho holdende/ So de Jöden süluest/ solckes noch nüwerle geholden hebben/ vnde ock nicht holden könden/ alse S. Petrus/ Act. xv. prediget/ Vnde dat synt de vörnemesten twe stücke jn Amos/ vnde twe gantz gude stücke.

Dat Erste Capittel.

A DJth ysset / dath A-
mos / de manck den herdes
tho Thekoa was / geseen hefft auer Jsrael / tho der
tydt Vsia des Köninges Juda / vnde Jerobeam des
söns Joas / des Köninges Jsrael / twe yare vor der
erdtbeuinge / Vnde sprack: De HERE wert vth Zi-
on brummen / vnde synen stemmen vth Jerusalem
hören laten / dat de ouwen der herdes yammerlyken
stan werden / vnde de Carmel bauen vordörren wert.
So spreckt de HERE / Vmme dryer vnde ve-
er laster willen Damasci / wil ick erer nicht schonen /
darumme / dat se Gilead mit yseren tacken gedorsch-
et hebben / Sunder ick wil ein vür senden jn dat hus Hasael / dat schal de pallaße Benhadad
vörteren. Vnde ick wil de grindel tho Damasco tobreken / vnde de ynwaners vp dem velde
Auen / sampt deme de den scepter hold / vth dem schönen huse vthraden / dat dat volck jn Sy-
ria schal jn Kir / wech geuöret werden / spreckt de HERE.
B So spreckt de HERE / Vmme dryer vnde veer laster willen Gasa / wil ick erer nicht
schonen / Darumme / dat se de geuangen noch bett geuangen vnde ynt landt Edom vordre-
uen hebben / Sunder ick wil ein vür jn de müren tho Gasa senden / dat schal ere pallaße vorte-
ren. Vnde wil de ynwaners tho Asdod / sampt deme / de den scepter hold / vth Ascalon vthra-
den / vnde myne handt wedder Acron keren / dat vmme kamen schal / wat van den Philistern
noch öuerich ys / spreckt de HEre HERE.
So spreckt de HERE / Vmme dryer vnde veer laster willen der stadt Zor / wil ick erer
nicht schonen / Darumme / dat se de geuangen wyder ynt landt Edom vordreuen heb-
ben / vnde nicht gedacht an dat vorbundt der bröder / Sunder ick wil ein vür jn de müren tho
Zor senden / dat schal ere pallaße vorteren.
So spreckt de HERE / Vmme dryer vnde veer laster willen Edom / wil ick syner nicht
schonen / Darumme / dat he syne bröder mit dem swerde voruolget hefft / vnde em syne kyn-
der vmmegebracht / vnde yümmer toreten jn synem torne / vnde syne grimmicheit stedes
drifft / Sunder ick wil ein vür senden na Theman / dat schal de pallaße tho Bazra vorteren.
So spreckt de HERE / Vmme dryer vnde veer laster willen der kynder Ammon / wil ick
C erer nicht schonen / Darumme / dat se de swangeren frouwen jnn Gilead toreten hebben / vp
dat se ere grense wyder makeden / Sunder ick wil ein vür ansticken jn den müren Rabba / dat
schal ere pallaße vorteren / wann men ropen wert / tho der tydt des strydes / vnde wann dat
wedder kamen wert / tho der tydt des stormes / So wert denne er Köninck / sampt synenFör-
sten / venckllich wech geuört werden / spreckt de HERE.
So spreckt de HERE / Vmme dryer vnde veer laster willen Moab / wil ick erer nicht
schonen / Darumme / dat se dat gebente des Köninges tho Edom hebben tho asschen vor-
brent / Sunder ick wil ein vür senden jn Moab / dat schal de pallaße tho Kirioth vorteren /
Vnde Moab schal steruen ym rumore vnde geschreye / vnde bassunen klange / Vnde ick wil
den Richter manck en vthraden / vnde alle ere Försten / sampt em erwörgen / spreckt de HERE.

Dat Ander Capittel.

SO spreckt de HERE / vmme dryer vnde veer laster willen Juda / wil ick sy-
A ner nicht schonen / Darumme / dat se des HEREN gesette vorachten vnde
syne rechte nicht holden / vnde laten sick ere lögen voruören / welckeren ere (Lögen)
Veder nageuolget hebben / Sunder ick wil ein vür jn Juda senden / dat Affgöde vnde
schal de pallaße tho Jerusalem vorteren. valsche lere.
So spreckt de HERE / Vmme dryer vnde veer laster willen Jsraels /
wil ick erer nicht schonen / Darumme / dat se de rechtuerdigen vor gelt / vnde

de armen vor + scho vorköpen. Se ghan mit vöten auer de armen/vnde hynderen de elen-
den allenthaluen. De söne vnde vader slapen by einer derne/darmede se mynen namen ent-
hillygen / vnde by allen Altaren slömen se van den vorpendeden klederen / vnde drycken
wyn jn erer Göde huse/van der bothe.

+ (Scho) De Godtlose geue vm me alle Kerckheren edder Parners nicht ein olt par scho.

Nu hebbe ick yo den Amoriter vor en her vordelget/de so hoch was/alse de cedern/ vnde
syne macht/alse de eken/vnde ick vordelgede bauen syne frucht/vnde vnder syne wortelen. Ock B
hebbe ick juw vth Egypten lande geuöret/vnde veertich yar lanck jn der wöstenye geleidet/
dat gy der Amoriter landt beseten/ Vnde hebbe juwen kynderen Propheten vpgewecket/ vn-
de Nasareien vth juwen jüngelingen/ Isset so nicht/gy kynder Israel/spreckt de HERE: So
geue gy den Nazareien wyn tho drinckende/ vnde beden den Propheten / vnde spreken / Gy
scholt nicht wyssagen.

Sü/ick wil ydt manck juw knirrende maken/gelyck alse ein wage vull garuen knirret.
Dat de/de snel ys/nicht schal entflegen/noch de starcke / wat vormögen / vnde de mechtige
nicht schal syn leuent redden können/vnde de bagenschütten schölen nicht bestan /vnde dede
snel lopen kan/schal nicht entlopen/vnde dede rydt/ schal syn leuent nicht redden / Vnde de
manck den starcken/de aller namhafftigeste ys / schal naket entflegen möthen/ tho der tydt/
spreckt de HERE.

Dat Drüdde Capittel.

HOret/wat de HERE mit juw redet/ gy kynder Israel / nömlyken mit allen A
geslechten/de ick vth Egypten lande geuöret hebbe/vnde sprack / Van allen
geslechten vp erden/hebbe ick allene juw angenamen/darumme wil ick juw
ock heymsöken jn alle juwer missedadt. Können ock twe tosamende wande-
ren/se syn denn eins vnder einander: Brümmet ock ein louwe ym wölde/wann he nenen
röff hefft: Scryet ock ein junck louwe vth syner kulen/he hebbe denn wat geuangen: Valt
ock ein vagel ynt strick vp der erden / dar nein vynckenuanger ys: Nimpt men ock dat strick
vp van der erden/dat noch nichtes geuangen hefft: Blest men ock de bassunen jn einer stadt/
dat sick dat volck dar nicht vör entsettet: Js dar ock ein vngelücke jn der Stadt /dat de HE-
re HERE nicht do: Wente de HEre HERE deit nichtes / he apenbare denn syne
hemelicheit den Propheten / synen knechten. De louwe brummet/wol scholde sick nicht frü-
chten: De HEre HERE redet/wol scholde nicht wyssagen:

Dat ys / Ick moth wol prediken / Godt hett ydt my/vnde synt de orsake mit juwen bösen wesende.

Vorkündiget jn den pallaßen tho Asdod/vnde jn den pallaßen ym lande Egypti / vnde B
spreket/ Vorsammelt juw vp de berge Samarie/vnde seeth tho/welck groth vnrecht vnde ya-
mer geschrey dat dar ys/ Se achten nenes rechtes/spreckt de HERE/ Sunder modtwillen
bruken vnde schaden don/gheit ein auer dat ander jn eren hüsen. Darumme/spreckt de HE-
re HERE/ Men wert dyth landt ringes vmmeher beleggen / vnde dy van dyner macht
herunder ryten/vnde dyne hüse plünderen.

So spreckt de HERE/ Gelyck alse ein Herde dem louwen/twe kny/edder ein örlepken
vth dem munde ritt/also schölen de kynder Israel heruth gereten werden/ de tho Samaria
wanen/vnde hebben jn dem orde ein + bedde/vnde tho Damasco eyne sponden. Höret vnde
betüget ym huse Jacob/spreckt de HEre HERE/de Godt Zebaoth/ Wente tho der tydt/
wann ick de sünde Israel heymsöken werde/wil ick de altare tho Bethel heymsöken / vnde de
hörne des altars affbreken/dat se thor erden vallen schölen/ Vnde wil beyde dat wynter hus
vnde sommer hus slahn/vnde de elpenbenen hüse schölen vnderghan vnde vele hüse vordor-
uen werden/spreckt de HERE.

+ (Bedde) Bedde vnde leger heten kercken vnde altare Esaie. lvij. dar se horerye/ dat ys Affgoderye vppe dryuen/ Vnde wil seggen / De denen den Affgöden tho Damasco / vnde jnn dem Orde edder Winckel / dat ys tho Dan edder Bethel.

Dat Veerde Capittel.

HOret dyth wordt gy vetten köye/de gy vp dem berge Samaria syn/vnde dem
nottrofftigen vnrecht don / vnde vndertreden de armen/vnde spreken tho ju- A
wen Heren/ Bringet her/lath vns supen/ De HEre HERE hefft geswa-
ren by syner hillycheit/ Sü/de tydt kumpt auer juw/ dat men juw an stangen/
vnde juwe nakömlinge jn visch ketelen/ wech dregen wert/vnde werden dorch de reten hen- B
uth ghan/eine ytlyke vor sick wech/ vnde na * Harmon wech geworpen werden/ spreckt de
HERE.

* Harmon ys vellichte de Berch Amanus/vp yensydt welckeren ys Israel jnn Assyrien wech geuöret.

Ja kamet her tho Bethel vnde dryuet sünde/vnde tho Gilgal/dat gy der sünde vele ma-
ken/vnde bringet juwe offer des morgens/vnde juwe tegenden des drüdden dages/ Vnde rö-
kert vam suhrdege thom danckoffer/vnde prediket vam frygwillygen offer/vnde vorkündiget

ydt/Wente so hebbe gy ydt gerne/gy kynder Jsrael/spreckt de HERE. Darumme hebbe ick juw ock jn alle juwen steden rowsame thēne gegeuen/vnde mångel an brode an allen juwen örden/noch bekerede gy juw nicht tho my/spreckt de HERE.

Ock hebbe ick den rēgen auer juw vorholden/beth dat ydt noch dre månte weren beth tho der erne. Vnde ick leth vp de eine stadt rēgenen/vnde vp de anderen stadt leth ick nicht rēgenen. Ein acker ward berēgenet/vnde de ander acker de nicht berēgenet word/vordörrede. Vnde twe/dre stēde/tōgen tho einer stadt/vp dat se water drincken mochten/vnde kondens nicht genoch vynden / noch bekerde gy juw nicht tho my/ spreckt de HERE.

B Jck plagede juw mit dörrer tydt/vnde mit brandtkorne. So frēten ock de rupen / allent wat jn juwen garden/wynbergen/vygenbömen vnde öliebömen wuss/noch bekerde gy juw nicht tho my/spreckt de HERE.

Jck sande pestilentzie manck juw/gelyker wyss alse jn Egypten. Jck dödede juwe junge manschop dorch dat swerdt/vñ leth juwe pērde vencklick wechuören. Jck leth den stanck van juwem heerleger jn juwe nēsen ghan/noch bekerde gy juw nicht tho my/spreckt de HERE.

Jck kerede etlyke manck juw vmme/ alse Godt Sodom vnde Gomorra vmmekerede/ dat gy weren alse ein brandt/de vth dem vüre gerēten wert / Noch kereden gy juw nicht tho my/spreckt de HERE.

Darumme wil ick dy vordan so don Jsrael. De wyle ick dy denn so don wil/So schicke dy Jsrael/vnde begegen dynem Gade. Wente sü/He ysset/de de berge maket/den windt scheppet/vnde deit dem münschen kundt/wat he reden schal. He maket de morgenröde vnde de düsternisse/He gheit vp den högen der erden/He hett / HERE Godt Zebaoth.

(Vordan) Jck wil ock vort varen mit plagende/ Darumme do bote / Dat rade ick/er ydt angheit.

Dat Vöffte Capittel.

A HOret gy vam huse Jsrael/dyth wordt / Wente ick moth dyth klageledt auer juw maken/De junckfrouwe Jsrael ys geuallen/dat se nicht wedder vpstan wert. Se ys thor erden gestott/vnde dar ys nemandt de er vphelpe/ Wente so spreckt de HERE Godt: De stadt dar dusent vthghan/schal men hundert auer beholden/Vnde dar hundert vthghan/schal men tein auer beholden / ym huse Jsrael: Darumme/so spreckt de HERE tho dem huse Jsrael: Söket my/so werde gy lēuen / Söket nicht Bethel/vnde kamet nicht tho Gilgal/vnde gåth nicht na Berseba/ Wente Gilgal wert vencklick wech geuört werden/vnde Bethel wert jn yamer kamen.

Söket den HEREN/so werde gy lēuen (vp dat dar nein vür ym huse Joseph angha welcker vortēre vnde ydt nemandt lösschen könne/tho Bethel/de gy dat recht jn wörmeten vorwandelen/ vnde de gerechticheit thor erden stöten) He maket dat Söuenstērn vnde Orion/de van der düsternisse den morgen/vnde van dem dage de düster nacht/maket/de dem water ym meere ropt / vnde güth ydt vp den erdbadem/He hett HERE/de auer den starcken eine vorstēringe anrichtet/vnde bringet eine vorstöringe auer de vasten stadt / Auerst se synt dem gram/de se apenbar straffet/vnde hebben deñ vor einen grüwel/dede heylsam leret.

(Söuensterne) De Pleiades genömet werden.

Darumme/de wyle gy de armen vnderdrücken/vnde nēmen dat korn by groten lasten
B van en/So schöle gy jn den hüsen nicht wanen/ de gy van gehouwen stenen gebuwet hebben/vnde den wyn nicht drincken/den gy jn den fynen wynbergen geplantet hebben/ Wente ick weth juwe auertredinge/der vēle ys/vnde juwe sünde/dede starck synt/wo gy de rechtuerdigen drengen vnde geschencke nēmen/ vnde de armen ym gerichte vnderdrücken. Darumme moth de kloke tho der sülven tydt swygen/Wente ydt ys eine böse tydt.

Söket dat gude vnde nicht dat böse/vp dat gy lēuen mögen/So wert de HERE/de Godt Zebaoth/by juw syn / alse gy römen. Hatet dat böse/ vnde hebbet leff dat gude/ Bestellet dat recht ym dare / so wert de HERE/de Godt Zebaoth/den öuerigen jnn Joseph/ gnedich syn.

(Swygen) Men darff nicht prediken / Jdt wil nemandt hören noch lyden.

Darumme/so spreckt de HERE/de Godt Zebaoth de HERE/dat wert jnn allen gassen weeklage syn/vnde vp allen straten wert me seggen / O wee/O wee. Vnde men wert den ackerman thom trurendende ropen / vnde thor weeklage/wol men wenen kan/Jnn allen wynbergen wert weeklage syn/ Wente ick wil manck juw vmmeghan/spreckt de HERE.

(Vmmeghan) Jck wil juw mores leren.

Wee deñ/ de des HEREN dach begeren / Wat schal he juw: Wente des HEREN dach ys eine düsternisse /vnde nicht ein licht /Gelyck alse wann yemandt vor dem
C louwen flöge / vnde ein bare beyegende em. Vnde alse wann yemant jnn ein huss queme/vnde lēnede syck mit der handt an de wandt/ vnde eine slange steke en /Wente des HEREN dach wert yo düster vnde nicht licht syn/duncker vnde nicht hell.

D Jck byn juwen Fyrdagen gram / vnde vorachte se / vnde mach juwes röckoffers

nicht jn juwer vorſammelinge. Vnde wann gy my rede brandtoffer vnde ſpyſeoffer offeren/
ſo hebbe ick doch nein wolgeual daranne/ So mach ick ock juwe vette danckoffer nicht an-
ſeen. Do men dat blarrent dyner lede van my wech/ Wente ick mach dyn pſalter ſpel nicht
hören.

Auerſt dat Recht ſchal apenbart werden/ alſe water/ vnde de gerechticheit/ alſe ein ſtarck
ſtrohm. Hebbe gy vam huſe Iſrael/ my ock jnn der wöſtenye de veertich yar lanck / ſlachtoffer
vnde ſpyſeoffer gebracht? Ja wol? Gy drögen de hütten juwes Molochs / vnde de Affgö-
de juwer bylde/ vnde den ſtern juwer Göde / de gy juw ſülueſt gemaket hadden/ So wil ick
juw van hyr na Damaſco wech vören laten/ ſpreckt de HERE / dede Godt Zebaoth hett.

Dat Vöfte Capittel.

WEe den ſtolten tho Zion/ vnde den/ de ſick vp den berch Samaria vorlatē/ de A
ſick vor de alder beſten holden jn der gantzen werlt/ vñ regeren ym huſe Iſ-
rael/ wo ſe men willen. Gäth hen na Kalne/ vnde ſeeth tho/ vnde van dat na
Hemath/ der groten ſtadt/ vnde tëth henaff na Gath der Philiſter/ welckere
bëter Köninckryke geweſt ſynt/ deñ deſſe/ vñ ere grenſe/ groter deñ juwe gren
ſe/ Noch ſynt ſe voryaget/ do ere böſe ſtunde quam/ Vnde gy regeren mit wrëuel / vnde liggen
de wyle vp elpenbënen bedden/ vnde pralen vp juwen tapeten. Gy ëthen dat beſte van der hër-
de/ vnde de gemeſteden kaluer/ vnde ſpëlen vp dem pſalter/ vnde erdichten juw lede/ alſe Da-
uid/ vnde drincken wyn vth den ſchalen / vnde ſaluen juw mit balſem / vnde bekümmeren
juw nichtes vmme den ſchaden Joſeph.

Darumme ſcholen ſe nu vöran ghan manck deñ/ dede vencklick wech geuört werden/ vñ
dat ſlöment der praler ſchal vp hören / Wente de HEre HERE hefft geſwaren / by ſyner
ſeele/ ſpreckt de HERE / de Godt Zebaoth/ My vordrüt de houardt Jacob/ vnde byn eren
pallaſzen gram/ vnde ick wil ock de ſtadt auergëuen/ mit allem dat darynne ys / Vnde wann
rede teyn menne jn einem huſe auerblëuen/ ſo ſcholen ſe doch ſteruen/ dat einem ytlyken ſyn
vedder vnde ſyn ohm nëmen/ vnde dat gebënte vth dem huſe dragen moth / vnde tho dëme
ſeggen/ de jn den gemaken des huſes ys/ Js erer dar ock noch mehr? Vnde de wert antwer-
den: Se ſynt dar alle hen/ Vnde wert ſeggen: Wes tho frëden/ Wente ſe wolden nicht / dat
men des HEREN namen gedencken ſcholde.

Wente ſü/ de HERE hefft gebaden/ dat men de groten huſe ſlan ſchal/ dat ſe rëte kry- B
gen/ vnde de klenen hüſe/ dat ſe höle krygen/ Wol kan mit përden rönnen/ edder mit oſſen plö-
gen vp den velſzen? Wente gy vorwandelen dat recht jn gallen/ vnde de frucht der gerechtich
heit jn wörmeten/ vnde vortröſten juw des/ dat ſo gar nichtes ys/ vnde ſprëken: Syn wy nicht
mechtig vnde ſtarck genoch? Darumme ſü/ Jck wil auer juw vam huſe Iſrael/ ein volck er-
wecken/ ſpreckt de HERE/ de Godt Zebaoth/ dat ſchal juw beangſten/ van dem orde an/
dar men na Hemath gheit/ beth an de ‡ Wyden bëke.

‡ (Wyden) Van einem ende beth an den andern/ Wente de Wyden beek ys de grenſe yegent Süden by Moab/ gelyck alſe Hemath yegent Norden.

Dat Söuende Capittel.

DE HEre HERE/ wyſede my ein geſichte/ Vnde ſü / dar ſtundt ein de A
makede houwſprincken/ ëuen do dat korn ſchyr ſchaten wolde/ darna alſe de
Köninck ſyne ſchape hadde ſchëren laten. Alſe ſe nu dat krut ym lande gantz
afffrëten wolden/ ſprack ick: Och HEre HERE/ wes gnedich/ Wol wil
Jacob wedder vp helpen? Wente he ys yo ſehr ringe/ Do rüwede ydt dem
HEREN/ vnde ſprack: Wolan: Jdt ſchal nicht ſcheen.

De HEre HERE wyſede my ein geſichte/ Vnde ſü/ De HEre HERE rëp dem
vüre/ darmede tho ſtraffende/ Dat ſcholde eine grote düpe vortëren / vnde fratt rede ein deil
wech/ Do ſprack ick: Och HEre HERE lath aff / Wol wil Jacob wedder vphelpen?
Wente he ys yo ſehr ringe / Do rüwede dem HEREN dat ock/ vnde de HEre HERE
ſprack: Jdt ſchal ock nicht ſcheen.

He wyſſede my auerſt dyth geſichte/ Vnde ſü/ de HERE ſtundt vp einer müren mit
einem richteſnore gemëten/ vnde he hadde den richteſnor jn ſyner handt/ Vnde de HERE
ſprack tho my/ Wat ſüſtu Amos? Jck ſprack: Einen richteſnor/ Do ſprack de HERE tho
my: Sü/ ick wil einen richteſnor theen midden dorch myn volck Iſrael / vnde mit em nicht
mehr auerſehen/ Sunder de Höge ✠ Iſahak ſcholen vorwöſtet / vnde de Kercken Iſraels
vorſtöret werden. Vnde ick wil my mit dem ſwerde auer dat hus Jerobeam maken.

✠ (Iſaak) De kercke wert ſo genömet ſyn na Iſaak dem Ertzenader/ edder ſe werden dat volck Iſrael ock Iſaak genömet hebbē/ Querſt de Prophete düdet ydt thom ſpotte/ Wente Iſaak heth beſpotten.

Do ſende Amazia de preſter tho Bethel/ tho Jerobeam dem Köninge Iſrael/ vnde leth B

em seggen: De Amos maket ein vprôhr wedder dy ym huse Israel/ Dat landt kan syne wôr-
de nicht lyden/ Wente so spreckt Amos: Jerobeam wert dorch dat swerdt steruen/ vnde Isra-
el wert vth synem lande/ venckliek wech geuôret werden.

Vnde Amazia sprack tho Amos: Du † Seher/ gha wech vnde flûch ynt landt Juda/
vnde ernêre dy darsûluest/ vnde wyssage darsûluest/ vnde wyssage nicht mehr tho Bethel/
Wente ydt ys des Kôninges Stiffte/ vnde des Kôninckrykes huss.

Amos antwerde vnde sprack tho Amazia: Ick byn ‡ nein Prophete/ noch yenniges Pro-
pheten sône/ Sunder ick byn ein koherde/ dede mulbern aff lest/ Auerst de HERE nam
my van der hêrde/ vnde sprack tho my: Gha hen vnde wyssage mynem volcke Israel: So hô-
re nu des HEREN wordt/ Du spreckest/ wyssage nicht wedder Israel/ vnde rede nicht
wedder dat huss Isahak/ Darumme spreckt de HERE also/ Dyn frouwe wert jn der stadt
geschendet werden/ vnde dyne sôns vnde dôchtere schôlen dorch dat swerdt vallen/ vnde dyn
acker schal mit dem repe vthgedelet werden/ auerst du schalst jn einem vnreinen lande ster-
uen/ vnde Israel schal vth synem lande vordreuen werden.

†
(Seher)
Du Prophete vnde Prediker.

‡
(Nein Prophete)
Dat ys/ ick byn nicht vam orden edder der vorsammelinge der Propheten.

Dat Achte Capittel.

A DE HEre HERE wysede my ein gesichte/ Vnde sû/ dar stundt ein korff
mit auet/ Vnde he sprack: Wat sûstu Amos? Auerst ick antwerde: Einen
korff mit auet/ Do sprack de HERE tho my: De ende ys gekamen auer
myn volck/ ick wil nicht mehr mit em auerseen/ Vnde de lede jn den Kercken
schôlen jnn ein hûlent vorwandelt werden/ tho der sûluen tydt/ spreckt de
HEre HERE/ Dar werden vêle dode lichamme liggen an allen ôrden/ de men hemmeli-
ken wech dragen wert.

Hôret dyth/ de gy den armen vnderdrûcken/ vnde de elenden ym lande vorderuen/ vnde
sprêken/ Wann êr wil denn de Nieman ein ende hebben/ dat wy korn vorkôpen/ vnde de Sab-
bath/ dat wy korn veil hebben môgen/ vnde den schepel vorringeren/ vnde den sekel vorhô-
gen/ vnde de wicht voruelschen/ vp dat wy de armen vor gelt/ vnde de nottrofftigen * vor
scho/ vnder vns bringen/ vnde kaff vor korn vorkôpen? De HERE hefft gesworen wedder
de houardt Jacob/ wat gylt ydt/ efft ick solcker êrer wercke yûmmer vorgêten werde? Scholde
vmme solckes willen dat landt nicht bêuen môthen/ vnde alle ynwaners truren? Ja ydt schal
gantz/ alse mit einem water/ auerlopen werden/ vnde wech geuôret vnde auerswemmet wer-
den/ alse dat vlete jn Egypten deit.

(Korff)
Im hebreischen luden de twe wôrde (Korff vnde Ende) sehr gelyck/ Kaitz vnde Ketz/ Also valt he van einem vppet ander/ vnde spreckt/ de korff/ Ba de ende ys gekamen/ gelyck alse wy seggen môchten/ Ick wil mit dy reden/ Ja ick wil dy radebraken.

*
(vor scho)
Dat ys vor allerleye nottrofft/ dat se dûr betalen môthen.

Tho der sûluen tydt/ spreckt de HEre HERE/ Wil ick de Sunne ym middage vn-
B derghan laten/ vnde dat landt am hellen dage laten dûster werden. Ick wil juwe vyrdage jnn
trurent/ vnde alle juwe lede jn weeklage/ vorwandelen. Ick wil auer alle lande/ den sack brin-
gen/ vnde alle kôppe kahlmaken/ vnde wil en ein trurent schaffen/ alse men auer einem enigen
sône hefft/ vnde schôlen ein yamerliken ende nemen.

Sû/ de tydt kumpt/ spreckt de HEre HERE/ dat ick einen ♀ hunger ynt landt sen-
den werde/ nicht eynen hunger na brode/ edder dorst na water/ sunder na dem worde des HE-
REN tho hôrende/ dat se hen vñ hêr/ van einem meere thom anderen/ vam Norden na dem
Osten/ vmmelopen/ vnde des HEREN wordt sôken/ vnde doch nicht vynden werden/
Tho der tydt werden schône Junckfrouwen vnde Jûngelinge vorsmachten van dôrste/ de
nu swêren/ by dem ♃ Floke Samarie/ vnde sprêken: So warhafftich alse dyn Godt tho Dan
lêuet/ So warhafftich alse dyn Godt tho Berseba lêuet/ Wente Se schôlen so vallen/ dat se
nicht wedder vpstan kônnen.

♀
(Hunger)
Wol Gades wort nicht enwil/ dem schalt verne genoch kamen/ dat he ydt nûmmermehr vynden kan/ wann he ydt gerne hadde.

Dat Negende Capittel.

ICk sach den HEREN vp dem Altare stande/ vnde he sprack: Sla an den
A knôp dat de pôste bêuen/ Wente ere gyricheit schal en alle vp eren kop kamen/ vn-
de ick wil ere nakômelinge mit dem swerde erwôrgen/ dat nemandt entflegen/
noch yemandt daruan entghan schal. Vnde wann se sick rede jnn de helle vor-
grôuen/ so schal se doch myne handt van dar halen. Vnde wann se jn den hem-
mel vôren/ so wil ick se doch herunder stôten. Vnde wann se sick rede vorstêken bauen vp dem
berge Charmel/ so wil ick se doch darsûluest sôken/ vnde heraff halen. Vnde wann se sick vor
mynen ogen vorbergeden jn der grundt des meeres/ So wil ick doch den slangen beuêlen/ dat
se se darsûluest stêken schôlen. Vnde wann se vôr eren vyenden venckliek hen gingen/ So wil
ick doch dem swerde beuêlen/ dat se ydt darsûluest erwôrgen schal/ wente ick wil myne ogen
auer se holden/ thom vngelûcke vnde nicht thom guden.

♃
(Floke)
So nômet he den Affgodt/ darumme/ dat se sick daranne vorsûndigen/ vnde den flock vordenen.

Wente de HEre HERE Zebaoth ys sölck ein man/wann he ein landt anröret/so tosmeltet ydt/dat alle ynwaners truren möthen/dat ydt schal gantz auer se hër lopen/ alse water/vnde se auerswemmet werden/alse dat ✢ vleth jn Egypten deit. He ysset de synen saal jnn den hemmel buwet/vnde syne hütten vp der erden grůndet. He ropet dem water ym meere/ vnde gůth ydt vp dat erdtryke/He hett HERE. Syn gy kynder Jsrael my nicht gelyck alse de ‡ Mohrlůde/sprekt de HERE: Hebbe ick Jsrael nicht vth Egypten geuöret/ vnde de Philister vth Capthor/vnde de Syrer vth Kir:

Sů de ogen des HEren HEREN seen vp ein sůndich Köninckrike/dat ick ydt vam erdtbodem gantz vordelge/ wo wol ick dat huss Jacob nicht gantz vordelgen wil/spreckt de HERE/Auerst doch sů/ick wil ydt beuëlen/vnde dat huss Jsrael manck allen Heyden sichten laten/gelyck alse men mit einem sëue sichtet/vnde de körneken schölen nicht vp de erden vallen. Alle sůnders jn mynem volcke schölen dorch dat swerdt steruen/dede seggen: Dat vngelůcke wert so na nicht syn/noch vns wedderuaren. B

Tho der sůluen tydt/wil ick de vorvallen hůtten Dauids wedder vprichten/ vnde ere rëten tho thůnen/vnde wat affgebraken ys/wedder vprichten/ vnde wil se buwen/ gelyck alse se jn vortyden gewest ys/vp dat se besitten de öuerigen tho Edom/vnde de öuerigen manck allen Heyden/auer welckere myn name gepredyget syn wert/ spreckt de HERE/de solckes deit.

Sů/ De * tydt kumpt/ spreckt de HERE/dat men tolyke ackeren vnde ernen/ vnde tolyke den wyn parßen/vnde sëyen wert. Vnde de berge werden van sötem wyn drůppen/vnde alle klene berge werden fruchtbar syn/ Wente ick wil de geuenckenisse mynes volckes Jsrael wenden/ dat se schölen de wöste stëde buwen vnde bewanen/ wynberge planten/ vnde wyn dar van drincken/Gahrden maken/ vnde frůchte daruth ëthen/ Wente ick wil se jnn er landt planten/ dat se nicht mehr schölen vth erem lande geradet werden/ dat ick en geuen werde/Spreckt de HERE dyn Godt. C

✢ (Vleth) Dat ys Nilus/ de alle yar dat landt Egypten ym sommer auerswemmet vnde fůchtet.

‡ (Morhlůde) Godt drifft yůmmer ein volck dorch dat ander vth/vmme der sůnde willen/ Gelyck alse he dorch Jsrael de Cananiter/de Syrer dorch de van Kyr/ vnde de Capthorer dorch de Philister/ Vnde gelyck alse de Mohrlůde vële ander völcker vordrëuen hebben.

* Dat ys de tydt des Euangelij vnde des Rykes Christi.

Ende des Propheten Amos.

Vörrede

Vörrede up den Propheten Obad ia.

OBad ia tüth nicht an/ tho welcker tydt he geleuet hefft/ Auerst syne wyssegginge/ gheit vp de tydt der Babyloneschen geuenckenisse/ Wente he tröstet dat volck Juda/ dat se schölen wedder tho Zion kamen/ Vnde vörnemliken gheit syne wyssegginge wedder Edom edder Esau/ welcker einen sunderliken ewigen hatt vnde nydt drögen/ wedder dat volck Jsrael vnde Juda/ alse ydt plecht tho toghande/ wann fründe mit einander vneins werden/ vnde sunderliken/ wañ bröder yegen einander jn hatt vnde vyendtschop kamen/ Dat ys de vyendtschop ane alle mathe/ Also weren hyr de Edomiter dem Jödeschen volcke bauen alle mathe vyendt/ vnde hadden nene gröter frömde/ denn dat se der Jöden geuenckenisse seen möchten/ vnde römeden vnde bespotteden se/ jnn erem yamer vnde elende/ alse vůste alle Propheten de Edomiter/ vmme solcker hetzscher bößheit willen/ schelden/ alse ock de cxxxvij. Psalm auer se klaget/ vnde spricкt/ HERE gedencke der Edomiter/ am dage Jerusalem/ do se spreken/ Rein aff/ Rein aff/ beth vp eren badem.

De wyle denn solckes vth der mathen wee deit/ so men de elenden vnde bedröueden (de men billycken tröͤsten scholde) noch aller ersten tho erem yamer bespottet/ belachet/ wedder se puchet vnde römet/ darmede de loue an Godt eine grote/ starcke anuechtinge lydt/ vnde weldichliken thor vortwyuelinge vnde vnlouen gereiset wert/ So settet hyr Godt einen sunderliken Pröpheten wedder solcke vordrethlike bespötters vnde anuechters/ vnde tröstet de bedröueden/ vnde stercket eren louen/ mit drouwende vnde scheldende/ wedder sölcke vordrethlike Edomiter/ dat ys/ Bespotters der elenden/ vnde mit gelöffte vnde thosage der tokumpstigen hülpe vnde reddinge. Vnde ydt ys vorwar ein nödich trosth vnde ein nütte Obad ia/ jnn solckem vngelücke vnde vnualle.

Am ende wyssagede he van Christus Ryke/ dat ydt schöle nicht allene tho Jerusalem/ sunder allenthaluen syn/ wente he menget alle völcker dorch einander/ alse Ephraim/ Ben Jamin/ Galaad/ de Philister/ Cananiter/ Zarpath/ welcker nicht kan van dem tydtliken ryke Jsrael vorstan werden/ dar solcke stammen vnde volck ym lande vnderscheiden syn mosten/ na dem gesette Mosi. Dat auerst de Jöden hyr Zarpath/ vp Franckryck/ vnde Sepharad vp Hispanien düden/ dat late ick varen/ vnde holde dar nichtes van/ Sunder late Zarpath blyuen/ de stadt by Zidon/ vnde Sepharad eine stadt edder landt jnn Assyria/ dar de tho Jerusalem vencklick gewest synt/ alse de Text klarliken secht/ Vnde de geuangen Jerusalem/ de tho Sepharad synt/ Doch holde ein yder wat he wil.

De Prophete

De Prophete Obadia.

Dat Erste Capittel.

DJth ys dat gesi- A
chte Obadia/ So spreckt
de HEre/ HERE van Edom: Wy heb-
ben vam HEREN gehöret/ dat eine bade-
schop manck den Heyden gesant sy/ Wol vp/
vnde latet vns wedder se stryden/ Süe ick hebbe
dy gantz rynge gemaket manck den Heyden/
vnde seer vorachtet/ De homoth dynes herten
hefft dy bedragen/ dewyle dat du jn den stein-
klufften wanest/ vp dynen högen börgen/ vnde
sprekest jn dynem herten: Wol wil my herun-
der stöten?

Wann du denne rede jn de höge vörest/ alse ein Arndt/ vnde makedest dyn nest twisschen
den sternen/ so wil ick dy doch van dar herunder stötten/ spreckt de HERE/ Wann + deue
edder vorstörers jn der nacht auer dy kamen werden/ O wo stille schaltu denne werden/ Ja se
schölen genoch stelen/ Vnde wann de wynlesers auer dy kamen/ so schölen se dy nein nalesent
auerblyuen laten. O wo schölen se den Esau vthuorschen/ vnde syne schatte söken. Alle dyne
egen bundtgenoten werden dy thom lande henuth stöten. De lüde/ dar du dynen trost vp set-
test/ werden dy bedregen vnde auerweldigen/ De dyn brodt ethen/ de werden dy vorraden/ ehr
du ydt mercken werst.

> \+ (Deue) De Chaldeyer synt deue genömet/ Dewyle dat se Edom vnuorsehendes berouwen vnde vordaruen schölen/ wo wol se vor Gade rechte deue synt/ Dewyle dat se yo so böse schelcke synt/ alse alle ander/ Summa ein deff moth des anderen deff syn.

Wat gylt ydt/ spreckt de HERE/ Jck wil tho der süluen tydt/ de wysen tho Edom/
tho narren maken/ vnde de klockheit vp dem geberchte Esau/ Wente dyne starcken tho The-
man schölen vortzagen/ vp dat se alle vp dem geberchte Esau/ dorch den mordt/ vthgeradet
werden. Vmme des wreuels willen/ an dynem bröder Jacob beghan/ tho der tydt/ do du
wedder en stündest/ do de frömden syn heer venckl ick wech vörden/ vnde vthlenders tho synen
daren yntögen/ vnde auer Jerusalem dat lott wörpen/ do werestu gelyck alse der süluen ein/
Darumme schaltu tho allen schanden werden/ vnde ewichlick vthgeradet syn.

Du schalst so nicht mehr dyne lust seen/ an dynem broder/ tho der tydt synes elendes. B
Vnde schalst dy nicht fröuwen auer de kynder Juda/ tho der tydt eres yamers. Vnde schalst
mit dynem munde so stolt nicht reden/ tho der tydt eres angstes. Du schalst thom dare mynes
volckes nicht yntheen/ tho der tydt eres yamers. Du schalst dyne lust nicht seen an erem
vngelücke/ tho der tydt eres yamers. Du schalst wedder syn heer nicht schicken/ tho der tydt sy-
nes yamers. Du schalst nicht stan an den wegscheidingen/ syne entflagene tho mordende. Du
schalst syne öuerigen nicht vorraden/ tho der tydt synes angstes.

Wente de dach des HEREN ys harde by auer alle Heyden. Gelyck alse du gedan
hefffst/ schal dy wedder bescheen/ vnde alse du vordenet hefffst/ schal dy wedder vp dynen kop ka-
men/ Wente alse gy vp mynem hillygen berge gedruncken hebben/ So schölen alle Heyden
vmme her drincken/ Ja se schölent vthsupen vnde vorslyngen/ dat ydt sy/ alse were dar newer-
le nichtes gewesen.

Auerst vp dem berge Zion/ schölen noch etlyke geredder werden/ de schölen hilgedom
syn/ vnde dat huss Jacob schal syne besitters besitten/ Vnde dat huss Jacob ein vür werden/
vnde dat huss Joseph/ eine flamme/ auerst dat huss Esau/ stro/ dat werden se ansticken vnde
vorteren/ dat dem huse Esau nichtes auerblyue/ Wente de HERE hefft ydt gereder. C

Vnde de yegent Süden/ werden dat geberchte Esau/ vnde de jnn den gründen/ werden
de Philister besitten/ Ja se werden dat velt Ephraim vnde dat velt Samarie besitten/ vnde
Ben Janim den berch Gilead/ Vnde de vordreuen desses heeres/ der kynder Jsrael/ de manck
den Chananitern beth tho Zarphath synt/ Vnde de vordreuen der stadt Jerusalem/ de tho
Sepharad synt/ werden de stede yegent Süden besitten/ vnde Heylande werden herup ka-
men vp den berch Zion/ dat geberchte Esau tho richtende/ Also wert dat Köninckryke des
HEREN syn.

Ende des Propheten Obadia.

Vörrede

Vörrede up den Propheten Jona.

DEssen Propheten Jona willen etlyke dar vör holden/ alse Hieronymus vthwyset/dat he sy der wēdewen söne gewest tho Sarphath by Sidon/de den Propheten Elia ernērde jn der düren tydt/ym ersten boke der köninge/Cap.xvij. vnde Luce/iiij. nēmen des de orsake/dat he sick hyr süluest nömet/Einen söne Amithai/dat ys/einen söne des warhafftigen/de wyle dat syn moder tho Elia sprack/do he en vam dode vpgewecket hadde: Nu weth ick/dat de rēde dynes mundes warhafftich ys. Dat löue wol dar wil/ick löues nicht/Sunder syn vader hefft Amithai geheten/tho latine/verax/vp Düdesch/warhafftich/ Vnde ys gewest van Gath Hepher/welckere stadt licht/ ym stamme Sebulon/Josua.xix. Wente so steit am.xiiij.Capittel ym anderen boke der Köninge gescrēuen/De Köninck Jerabeam brachte wedder hertho de grense Jsrael van Hemath an beth an dat meer ym flacken velde/na dem worde des HEREN/ des Gades Jsrael/ dat he gerēdet hadde dorch synen dener Jona/den söne Amithai/den Propheten van Gath Hepher. Ock so was de wēdewesche tho Sarphath eine Heydenische frouwe/alse Christus ock vormeldet/Luce.iiij. Auerst Jona bekent hyr ym ersten Capittel/he sey ein Hebreyer.

So hebbe wy nu/dat desse Jona gewest ys tho der tydt Jerabeam/welckeres grote vader was de Köninck Jehu/tho welcker tydt de Köninck Vsia jn Juda regerde/ tho welcker tydt ock gewesen synt/jn dem süluen Köninkcryke Jsrael/de Propheten/Hosea/Amos vnde Joel/an anderen örden vnde stēden. Daruth men wol spören vnde affnēmen kan/welck ein drēplick köstlick dürbar man/desse Jona ym Köninckryke Jsrael gewest ys/vnde Godt groth dinck dorch yn gedan heffe/Nömlyken/dat dorch syne predikye/de Köninck Jerabeam so glückfalich was/vnde wan allent dat wedder/wat Hasael de Köninck tho Syrien dem Köninckrike Jsrael affgewunnen hadde.

Auerst dat ys bauen alle dat yenne/dat he jn synem volcke gedan hefft/dat he solck ein groth mechtich Köninckryke tho Assyrien angripen döre/vnde so fruchtbarliken prediket by den Heyden/de by den synen nicht sovēle hadde können/mit velen prediken vthrichten/alse wolde Gode darmede wysen vp den spröke Jsaie/Wol ydt nicht gehöret hefft/de wert ydt hören/thom Exempel/dat alle de yennen/de dat wordt rycklîken hebben/dat süLue getröst verachten/vnde de ydt nicht hebben können/gerne annemen/Alse Christus Matthei am.xxj. süluest secht/Dat ryke Gades wert van juw genamen/vnde einem volcke gegēuen/dat fruchte bringet.

De Prophete Jona.

Dat Erste Capittel.

DAth wordt des A
HEREN schach tho
Jona dem söne Amithai/vñ sprack: Maket
dy vp/vnde gha jn de grote stadt Nineue/ vn-
de predike darynne. Wente ere boßheyt ys
herup gekamen vor my. Auerst Jona ma-
kede sick vp / vnde floch van dem HE-
REN/vnde wolde vp dat meer / vnde
quam henaff tho Japho / vnde do he ein
schip vandt/dat vppet meer varen wolde/
gaff he schiplon vnde trat daryn /vp dat he
mit en vppet meer vöre/vor dem HEREN.
Do leth de HERE einen groten
wyndt vppet meer kamen/vnde dar vorhöff
sick ein groth storm vp dem meere/dat men
menyde/dat schip wörde tobrēken. Vnde de
schiplüde früchteden sick vnde scryeden/ein yder tho synem Gade. Vnde wörpen dat tüch/
dat ym schēpe was/ynt meer/vp dat ydt lichter worde. Auerst Jona was henunder jnn dat
schip gestēgen/lach vnde slēp. Do tratt de schipper tho em/vnde sprack tho em: Wat slepstu?
sta vp/röp dynen Godt an/efft Godt vellichte an vns dencken wolde/dat wy nicht vorghan.
Vnde ein sprack thom anderen: Kamet/wy wöllen dat lott werpen/ vp dat wy eruaren/
vmme welckes willen ydt vns so öuel gha. Vnde do se dat lott wörpen/ drop ydt Jonam. Do
spreken se tho em: Segge vns / warumme gheit ydt vns so öuel? wat ys dyn handel? vnde
wor kumpstu hēr? vth wat lande bistu? vnde van welckerem volcke bistu? He sprack tho en:
Jck bin ein Hebreyer/vnde früchte den HEREN / Godt vam hemmel / de gemaket hefft
dat meer vnde dat dröge. Do früchteden sick de lüde gantz seer/vnde spreken tho em: Worum-
me heffstu denn solckes gedan? Wente se wüsten/dat he vor dem HEREN flöch / wente
he hadde ydt en gesecht.
Do spreken se/wat schölen wy denn mit dy don/vp dat vns dat meer stille werde? Wente
dat meer ys gantz vnstümmich. He sprack: Nemet my vnde werpet my ynt meer / so wert juw B
dat meer stille werden/Wente ick weth ydt/dat sodan groth storm auer juw kumpt vmme
mynent willen. Vnde de lüde remeden/dat se wedder tho lande quemen/auerst se konden ni-
cht/wente dat meer was gantz vnstümmich wedder se. Do repen se tho dem HEREN/
vnde spreken: Och HERE/ lath vns nicht vorghan vmme desses mans seele willen / vnde
rēkene vns nein vnschüldich blodt tho / Wente du HERE deist / alse ydt dy behaget.
Vnde se nemen Jona vnde wörpen en ynt meer / Do stunde dat meer stille van synem
stormende. Vnde de lüde früchteden den HEREN gantz seer / vnde deden dem HE-
REN offer vnde gelöffte. Auerst de HERE vorschaffede einen groten visch/ Jona tho
vorschlingende. Vnde Jona was ym liue des visches/dre dage vnde dre nacht.

Dat Ander Capittel.

VNde Jona bēdede tho dem HEREN synem Gade ym liue des vissches/ A
vnde sprack:
Jck reep tho dem HEREN jn mynem angste / vñ he antwerde my.
Jck scryede vth dem buke der helle/ vnde du erhördest mynen stemmen.
Du wörpest my jn de düpe midden ym meere / dat my de vlötde vmmegeuen / alle dyne
wage vnde bülgen gingen auer my hēr.
Dat ick dachte/ ick were van dynen ogen vorstot/ Jck worde dynen hilligen tempel nicht
mehr seen.
Water vmmegeuen my beth an myn lēuent / de düpe vmmeringede my, Schelp be-
deckede myn höuet,

Jck-

Ick sanck hen vnder tho der berge grunde / De erde hadde my mit eren grindelen beslaten ewichlick. Auerst du hefft myn leuent vth dem vordarue geuöret / HERE myn Godt.

Do myne seele by my vortzagede / dachte ick an den HEREN / Vñ myn gebet quam tho dy jn dynen hilligen tempel.

Auerst de sick vorlaten vp ere wercke / de doch nichtes synt / de achte der gnade nicht.

Auerst ick wil mit dancke offeren / Myne gelöffte wil ick dem HEREN betalen / dat he my geholpen hefft.

Vnde de HERE sprack tho dem vissche / vnde de sülffte spyede Jona wedder vth ann dat landt.

Dat Drüdde Capittel.

a VNde dat wort des HEREN schach thom anderē male tho Jona vñ sprack: Make dy vp / gha jn de grote stadt Niniue / vnde predike er de predikye de ick dy segge. Do makede sick Jona vp / vnde ginck hen na Niniue / alse de HERE gesecht hadde. Niniue auerst was eine stadt Gades / dre dachreise groth. Vnde do Jona anhoff dat henyn toghande eine dachreise / predikede he vnde sprack: Dar synt noch veertich dage hen / so wert Niniue vnderghan. Do löueden de lüde tho Niniue an Godt / vnde leten prediken / men scholde vasten / Vnde tögen secke an / beide groth vnde klein.

B Vnde do dat vor den Köninck tho Nineue quam / stundt he vp van synem throne / vnde lede syne purpuren aff / vnde nam einen sack vmme sick / vnde settede sick jn de asschenn / Vnde leth vthropenn vnde tho Niniue / vth beuele des Köninges vnde syner weldigen / also seggen: Dar schal noch minsche noch derte / noch ossen noch schape wat smeckenn / vnde men schal se nicht weiden / noch water drincken laten / vnde scholen secke vmme sick nemen / beide minschen vnde derte / vnde tho Gade hefftigen ropen. Vnde ein yder bekere sick van synem bösen wege / vnde vam wreuel syner hende. Wol weth ydt: Godt mochte sick bekeren / vnde ydt em rüwen / vnde sick wenden van synem grimmigen torne / dat wy nicht vorderuen.

Do auerst Godt ere wercke sach / dat se sick bekerden vā erem bösen wege / rüwede em dat öuel / dat he geredet hadde en tho donde / vnde dedes nicht.

Dat Veerde Capittel.

a DAt vordroth Jona gantz seer vnde ward thornich / vnde bedede tho dem HEREN / vnde sprack: Och HERE / dat ysset / dat ick sede / do ick noch jn mynem lande was / darumme ick ock deme wolde vörkamen tho flegende vppet meer. Wente ick weth ydt dat du gnedich / barmhertich vnde vann groter güdicheit bist / vnde lest dy dat öuel rüwen. So nym doch nu HERE myne seele van my / wente ick wolde leuer dodt syn denn leuen. Auerst de HERE sprack: Menstu / dat du billyken tornest.

Vnde Jona ginck thor stadt hen vth / vnde settede sick yegent Ostenwert der stadt / vnde makede sick darsüluest eine hütten / dar settede he sick jn den scheeme / beth dat he sege / wat der stadt wedderuaren worde.

B De HERE auerst vorschaffede eine Körwitzen / de woss auer Jona / dat se schemen geue auer synn höuet / vnde vorquickede en in synem öuell. Vnde Jona fröwede sick seer auer de Körwitzen. Auerst de HERE vorschaffede einenn worm / des morgens / do de morgenröde anbrack / de stack de Körwitzen / dat se vordörrede. Alse auerst de Sünne vp geghan was / vorschaffede Godt einen dörrenden Ostenwindt / vnde de Sunne stack Jona vp den kop / dat he mack ward. Do wünschede he syner seele den dodt / vnde sprack: Ick wolde leuer dodt syn den leuen.

Do sprack Godt tho Jona: Menstu / dat du billyken törnest vmme de Körwitzen: Vnde he sprack: Billyken törne ick beth an den dodt. Vnde de HERE sprack: Dy yamert der Körwitzenn / dar du nicht anne gearbeidet hefft / hefft se ock nicht vp getagen / welckere jn einer nacht word / vñ in einer nacht vordarff / Vnde my scholde nicht yameren Nineue solcker groten stadt: jn welckerer synt mehr den hundert vnde twintich dusent minschen / de nein vnderscheidt weten / wat recht edder luchter ys / Dartho ock vele derte.

Ende des Propheten Jona.

Vorrede up den Propheten Micha.

DE Prophete Micha ys gewest tho der tydt Esaie / He vöret ock dessüluen Propheten wörde / de ym anderen Capittel stan / dat men wol vth spöret / wo de Propheten / de tho einer tydt geleuet van Christo schyr einerleye wörde gepredyket hebben alse hadden se sick miteinander dar vann beradtslaget. He ys auerst der fynen Propheten ein / de dat volck vmme erer affgöderye willen hefftigen straffet / vnde den thokumpstigen Christum / vnde synn ryke / yůmmerdar antůth / Vnde ys vor allenn anderen / jn dem stůcke / ein sůnderlick Prophte / dat he de stadt Bethlehem / so gewiss důdet vnde nömet / dat Christus scholde gebaren werdenn / darumme he ock / ym olden testamente / hoch berömet gewest ys / alse dat Mattheus am anderen Capittel wol vthwyset.

Summa / he scheld / he wyssaget vnde prediket / rc. Auerst entlyken ys dat syne menninge. Wañ deñ rede alle dinck moth tho grunde ghan vnde beide Jsrael vnde Juda vorderuen / so wert doch de Christus kamen / de ydt althomale gudt maken wert. Gelick / alse wy nů möthen straffen / schelden / trösten vnde predyken / rc. vnde darup seggen / Went denne yo althomale vorlaren ys / so wert doch Christus am Jůngesten dage kamen / vnde vns van allem vngelůcke helpen.

He ys ym ersten Capittel swar / dat maket de Hebreische Grammatica / vnde bruket vele allusiones / alse / Zaenan vor Schaenan / vnde Achsib vnde Maresa / rc. welckere wörde he vp böse důdinge tůth / vnde vorkeret se / alse wan ick spreke: Roma du schalst ein ruhm werden / vnde woll vthgerůmet. Wittemberg / du schalst ein witt berch werden / rc. Dat werden de Grammatici wol mercken / vnde vnsen vlyth spören.

Dat Erste Capittel.

A DJth ys dath wordt
des HEREN/ welcker tho
Micha van Maresa/ schach / tho der tydt Jotham/
Ahas vnde Jehiskia/ der Köninge Juda / dat he ge-
seen hefft auer Samaria vnde Jerusalem.
Höret alle völcker. Mercke vp landt vnde allent
wat darynne ys. Wente Godt de HERE hefft mit
juw tho redende. Ja de HERE vth synem hilligen
tempel. Wente sü/ de HERE wert vthghan vann
synem orde/ vnde heraff varen vnde treden vp de Hö-
ge jm lande/ dat de berge vnder em smelten/ vnde de dale van ander ryten werdenn/ gelick alse
was vor dem vüre smeltet/ alse de water/ de nedderwerts fleten/ Dat alle vmme der auertre-
dinge willen Jacob/ vnde vmme der * sünde willen des huses Jsrael.
Welck ys auerst de auertredinge Jacob? Jsset nicht Samaria? Welck synt auerst de Hö-
ge Juda? Jsset nicht Jerusalem? Vnd ick wil Samaria tho einem steinhupen ym velde ma-
ken/ de men vmme den wynberch hêr lecht/ vnde wil ere stene jn den dâhl slêpen/ vnde togrun
de aff brêken. Alle ere affgöde scholen tobraken / vñ all er gewinst schal mit vüre vorbrent wer-
den/ vnde wil all ere bylde vorwösten. Wente se synt van horen lone vorsammelt / vnde scho-
len ock wedder horen lohn werden.
Dar auer moth ick klagen vnde hülen/ Jck moth berouet vnde bloth hêrghan. Jck moth
B klagen/ alse de Draken/ vnde truren/ alse de Strusse. Wente erer plage ys nein radt/ de beth jn
Juda gekamen ys/ vnde beth an mynes volckes dâr tho Jerusalem reken wert. Vorkündiget
ydt yo tho Gad nicht/ Latet juw nicht hören wenenn. Sunder gâth jn de trurkamer/ vnde
settet juw jn de asschen. Du + schone stadt most hernedder mit allen schanden. De stolte wert
nicht mehr pralen/ van leide/ Wente de naber wert van er nêmen wat se hefft. De vnhorsame
stadt haper/ ydt schole so arch nicht werden/ Auerst dat vngelücke wert vam HEREN ka-
men/ ock beth an de dare Jerusalem. Du stadt Lachis spanne löpers an / vnde vahr dar van/
Wente du bist der dochter Zion ein Exempel gewest thor sunde/ vnde hefft de affgöderye Js-
raels geholden. Du werst geuangen möthen heruth gêuen/ so wol alse Gath. Der stadt Ach-
sib wert dat vorbundt mit den Köningen Jsrael feilen. Jck wil dy Maresa den rechten eruen
bringen/ vnde dat herlyke Köninckryke Jsrael/ schal eine kule werden. Lath de hâr affschêren
vnde gha kâhl hêr/ auer dyne tzarten kynder. Make dy gantz kâhl/ alse ein arndt/ wente se synt
van dy vencklick wech geuöret.

* (Sünde) Affgöderye welckere ys ock de horerye/

Dat lohn vñ gewinst synt de tynse vnde güder sölcker dôme vnde stichte / welckere synt horen lohn/ vnde werden wedder horen lon/ Wente se kamenn den godtlosen tho dele.

+ (Schöne) Samaria ys de schöne/ stolte stadt/ De Naber ys de Köninck tho Assyrien/ de ock beth vor Jerusalem quam.

Dat Ander Capittel.

WEe deñ/ dede trachten schaden tho dônde / vnde ghan mit bösen stücken vm
me vp erem lêger/ dat se ydt fro / want licht wert / vullenbringen / Wente se
synt de ‡ Heren. Se ryten acker tho sick/ vnde nêmen hüse/ welcke se men wil
A len. Also dryuen se gewalt / mit eines yderen huse / vnde mit eines yderen er-
ue. Darumme spreckt de HERE also: Sü/ ick dencke wat quades auer
dyth geslechte/ dar gy juwen hals nicht vth theen/ vnde so stolt nicht hêr ghan scholen/ Wen-
te ydt schal eine böse tydt syn.
Tho der sülven tydt/ wert men ein ledt van juw singen/ vnde klagen/ Jdt ys vthe/ wert
menn seggen/ wy syn vorstöret/ Mynes volckes landt krygt einen frömbden Heren. Wannêr
wert he vns de acker wedder tho delen/ de he vns genamen hefft? Ja wol/ gy werden nein deil
beholden in der Gemene des HEREN.
Se seggen/ Men schole nicht predyken/ Wente sodane predikye gheit vns nicht an. Wy
werden so nicht tho schanden werden. Dat huss Jacob tröstet sick also / Menstu / des HE-
REN geist sy so gantz enwech? Scholde he solckes dohn willen? Jdt ys war/ myne rêde synt

‡ (Heren) Se don wat se willen nicht wat se schölen. Se synt de Junckeren etc.

fründtlick den framen / Auerst myn volck maket ydt also / dat ick syn vyendt syn moth / Wente se rouen / beide röcke vnde mantelen / den / dede seker hër ghan / gelick / alse ym kryge. Gy dryuen de frouwen mynes volckes / vth ëren leuen hüsen / vnde nëmen stedes van eren jungen kynderen ✳ mynen smuck / Darumme maket juw vp / gy möthen daruan / gy schölen hyr nicht blyuen. Vmme erer affgöderye willen / möthen se vnsachte vorstöret werden.

Were ick ein loss wasscher / vnde ein lögen prediker / vnde predikede / wo se supen vnde swelgen scholden / dat were ein prophete vor dyt volck.

Jck wil auerst dy Jacob gantz vorsammelen / vnde de öuerigen jn Jsrael thohope bringen / Jck wil se / alse eine hërde / tosamende ‡ in einen stall bringen / vnde alse eine hërde in syne hörde / dat ydt van minschen dönen schal. De Held wert vor en hendorch brëken. Se werden dorch brëken / vnde thom dare vth vnde yn theen. Vnde er Köninck wert vor en hër ghan / vnde de HERE vör an.

✳ (Mynen smuck) Wat ick en gegeuen hebbe / dat nemen gy van en.

‡ (Jn einen stall) Hyr redet he vam ryke Christi de ys vnse held de vor vns hendorch gebraken hefft / vnde de banen maket dorch den Dodt / sünde / düuel vnde all öuell / deme flucks na etc.

Dat Drüdde Capittel.

VNde ick sprack: Höret doch gy höuede ym huse Jacob / vnde gy Försten ym huse Jsrael. Gy schöldent bylliken syn / de dat Recht wüsten / auerst gy hatendat gude / vnde hebben leff dat quade. Gy schynden en de hudt aff / vnde dat fleisch van eren knaken / vnde frëtent dat fleisch mynes volckes / Vnde wann gy en de hudt affgetagen hebben / so tobrëken gy en ock de knaken / vnde leggent van ander / alse jn einen pott / vnde alse fleisch jn einen këtel. Darumme wenn gy nu tho dem HEREN scryen werden / wert he juw nicht erhören / Sunder wert syn angesichte vor juw vorbergen tho der süluen tydt / alse gy mit juwem bösen wësende vordenet hebben. A

So sprekt de HERE wedder de Propheten / de myn volck vorvören: Se prediken / ydt schöle wol tho ghan / wann men en tho frëtende geue / Wann men en auerst nichtes jnn den mundt gyfft / so prediken se / dat möthe ein krych kamen. Darumme schal juwe ✢ gesichte thor nacht / vnde juwer warseggent thor düsternisse werden. De Sunne schal auer den Propheten vnderghan / vnde de dach auer en düster werden. Vnde de Sehers schölen tho schanden vnde de Warseggers tho spotte werden / vnde möthen eren mundt altomale tho winden / de wyle dat dar nein Gades wordt syn wert. Auerst ick bin vull krafft vnde geyste des HEREN / vull rechtes vnde stercke / dat ick Jacob syne auertrëdinge / vnde Jsrael syne sünde / kundt don döre.

✢ (Gesichte) Juwe predige vnde lere.

So höret doch dyth / gy höuede ym huse Jacob / vnde gy Försten ym huse Jsrael / de gy dat Recht vorsmaden / vnde allent wat vprichtich ys / vorkeren / de gy Zion mit blode buwen / vnde Jerusalem mit vnrechte. Ere Höuede richten vmme geschencke / ere Prester leren vmme lon / vnde ere Propheten warseggen vmme gelt / Vorlaten sick vp den HEREN / vnde sprëken: Js nicht de HERE manck vns? Dar kan nein vngelücke auer vns kamen. Darumme wert Zion vmme juwent willen alse ein velt tho plöget / vnde Jerusalem thom steinhupen / vnde de berch des Tempels tho einer wösten höge werden. B

Dat Veerde Capittel.

JN den lesten dagen auerst / wert de berch / dar des HEREN huss vppe steyt / bereidet syn / höger denn alle berge / vnde bauen de klenen berge erhauen syn / A
vnde de völcker werden dartho lopen / vnde vële Heyden werden ghann / vnde seggen: Kamet / latet vns henup thom berge des HEREN ghan / vnde thom huse des Gades Jacob / dath he vns lere syne wëge / vnde wy vp syner straten wanderen. Wente van Zion wert dat gesette vthghan / vnde des HEREN wordt van Jerusalem / He wert manck groten völckeren ⊕ richten / vnde vële Heyden straffen jn vernen landen. Se werden ere swerde tho plöchysern / vnde ere spëssen tho sëkelen / maken. Nein volck wert wedder dat ander ein swerdt vphëuen / vnde werden nëne kryge mëhr vören / Ein yder wert vnder synem wynstocke vnde vygenböme wanen / ane schüwe. Wente de mundt des HEREN Zebaoth hefft ydt gerëdet / Wente ein ytlyck volck wert wanderen ym namen synes Gades. Auerst wy werden wanderen ym namen des HEREN vnses Gades / yümmer vnde ewichlick.

⊕ (Richten) Gades wordt wert jn de gantzen werlt kamen.

Tho der süluen tydt / sprekt de HERE / wil ick de lamen vorsammelen / vnde de vorstötte tho hope bringen / vnde de ick geplaget hebbe. Vnde wil de lamen maken / dat se eruen hebben schal / vnde de swaken / thom groten volcke maken / vnde de HERE wert Köninck auer se syn vp dem berge Zion / van nu an beth jn ewicheyt. Vnde du thorn Eder / eine veste der dochter Zion / Dyne ♀ gülden Rose wert kamen / de vörige herschop / dat Köninckryke der dochter Jerusalem.

♀ (Gülden rose) Dyn Köninckrike / ifft ydt wol krencklick thogheit / So schalt vnde moth doch kamen / Darumme halt vaste vnde lyde dick / Dat Crütze moth de kercken Christi teelen.

Worumme

B Worumme hangestu dy denn nu anderen fründen an/alse wordestu dessen Köninck ni-
cht krygen/edder alse wörde van dessem Radtgéuer nichtes/ de wyle dy also de weedage ange
kamen ys/alse einer jn kyndes nöden/Leuer lyde doch solcke weedage/ vnde stöne du dochter
Zion/alse eine jn kyndes nöden/Wente du most twar thor stadt henuth/ vnde vp dem velde
wanen/vnde tho Babel kamen. Auerst doch werstu van dat wedder gereddet werden/ darsül-
uest wert dy de HERE vorlosen van dynen vyenden.
Wente véle Heyden werden sick schyr wedder dy vorsammelen/vnde spreken: Se ys vor-
bannet/wy willen vnse lust an Zion seen. Auerst se wéten des HEREN gedancken nicht/
vnde mercken syne radtslach nicht/dat he se tho hope gebracht hefft/alse garuen jn der schüne.
Darumme make dy vp vnde ♂ dorsche du dochter Zion/wente ick wil dy yseren hörne/ vnde
éren klawen maken/vnde schalst véle völcker togrüsen /So wil ick er gudt dem HEREN/
vorbannen/vnde ere haue dem herschopper der gantzen werlt. Auerst nu du Krygersche / rüste
dy/Wente men wert vns beleggen/vnde den Richter Jsrael mit der rode vp de backen slahn.

♂ (Dorsche) Du werst Babylon vnde alle ryke dar tho alle dinck dorschen in der gātzen werlt/Offt du nu woll most lyden dat beyde Babel vnde Rome dyne Richters vñ dyn ryke verstören.

Dat Vöffte Capittel.

VNde du Bethlehem Ephrata / de du klene bist/yegen den dusenden jnn Juda/
A Vth dy schal de kamen/de jnn Jsrael Here sy/welckeres vthganck van anbegin-
ne vnde van ewicheyt hér gewest ys/✕ Vnder des lett he se plagen / beth vp de
tydt/dat de télen schal/getélet hebbe/So werden denne/de öuerigen syner brö-
der wedder kamen tho den kynderen Jsrael. Auerst he wert vptréden vnde wey-
den jnn krafft des HEREN/vnde jn der auerwinninge des namen synes Gades/ vnde
se werden séker wanen / Wente he wert tho der süluen tydt herlyck werden / so wyth alse de
werlt ys. Dartho werde wy ock fréde hebben vor dem Assur/de nu jn vnse landt geuallen ys/
vnde vnse hüse tho tréden hefft. Wente ♂ söuen Hérdes vnde achte Försten werden auer en
erwecket werden/de dat landt Assur vorderuen mit dem swerde/vnde dat landt Nimrodt/mit
eren bloten wapen. Also werden wy van Assur gereddet werden /de jn vnse landt geuallen ys/
vnde vnse grense totréden hefft.
Jdt werden ock de öuerige vth Jacob manck vélen völckeren syn/alse de dow vam HE-
B REN / vnde alse de drapeken vppet gras/dat na nemande beydet/noch na minschen wach-
tet. Ja de öuerigen vth Jacob werden manck den Heyden by vélen völckeren syn/alse ein lou-
we manck den deerten ym wolde/alse ein junck louwe manck einer hérde schape/dem neimant
wéren kan/wann he dar dorch gheit/totrit vnde toritt. Wente dyne handt wert den strydt be-
holden/wedder alle dyne weddersakers/dat alle dyne vyende möthen vthgeradet werden.
Tho der süluen tydt/spreckt de HERE / wil ick dyne pérde van dy némen/ vnde dyn
wagen vmmebringen. Vnde wil de stéde dynes landes vthraden/vnde alle dyne veste tobre-
ken/vnde wil de Töuerers by dy vthraden/dat dar néne Tékendüders by dy blyuen schölen.
Jck wil dyne bylde vnde Affgöde van dy vthraden/dat du nicht mehr anbéden schast dyner
hende wercke/vnde wil dyne lagen tobréken/vnde dyne stéde vordelgen. Vnde ick wil wrake
öuen mit grymmicheyt vnde torne/an allen Heyden/de nicht horken willen.

✕ (Vnder des) Lath plagen wol dar plaget/beth dar de kame mit dem Euangelio/de schal den strydt beholdenn / Dat schal syn kort aff.

♂ (Söuen Hérdes) De Persen vnde Meden schölen vnder des Assur dempen / beth dat Christus kame/de vns gantz vnde gahr redde.

Also deit dat Euangelium in der werlt/wāt ock rede den porten der helle vordrüt.

Dat Söste Capittel.

A HOret doch wat de HERE secht: Make dy vp vnde schelde de berge / vnde
lath de klenēn berge dynen stemmen hören. Höret gy berge wo de HERE
straffen wil / sampt den starcken fundamenten der erden. Wente de HERE
wil syn volck schelden/vnde wil Jsrael straffen.
Wat hebbe ick dy gedan/myn volck? vnde wormede hebbe ick dy beley-
get? dat segge my. Hebbe ick dy doch vth Egypten lande geuöret / vnde vth dem densthuse
vorlöset/vnde vor dy hér gesent Mosen/Aaron vnde Mir Jam. Myn volck/dencke doch dar-
an/wat Balack de Köninck jn Moab ym synne hadde/vñ wat em Bileam de söne Beor ant
werde/van Sittim an beth tho Gilgal/dat gy yo anne mercken scholden / dat juw de HE-
RE alle gudt gedan hefft.
Wor méde schal ick den HEREN vorsönen? Mit böcken vor dem hogen Gade
Schal ick en mit brandtoffern vnde yarigen kalueren vorsönen? Menstu/ de HERE heb-
be ein wol geual an véle dusent wéderen/edder am ölye/wanne des ock réde vntellicke ströme
vull weren? Edder scholde ick mynen ersten söne/vor myne auertrédinge géuen/ edder mynes
lyues frucht vor de sünde myner seele?
B Jdt ys dy gesecht/Minsche/wat gudt ys/vnde wat de HERE van dy vördert/nömly-

Godt lett sick mit offeren vnde werck nicht vorsönen/wan jemant ock rede synen söne offerde / sünder so men en früchtet / vnde em vortruwet. et c.

(Gades wort holden) Dat ys Löuen/leuen/ vnde lyden.

ken/Gades wordt holden/vnde leue öuen vnde demödich syn vor dynem Gade.
Des HEREN stemme wert auer de stadt ropen/Auerst/wol dynen namen fruchtet/
dem wert ydt wol gelingenn. Höret gy stamme/ wat geprediket wert/Scholde ick nicht tör-
nich werden auer dat vnrechtuerdige gudt ym huse des godtlosen/ vn̄ dat men de mathe tho
klene maket: edder scholde ick de vnrechten wage/vnde valschen gewicht ym seckel/ billyken:
dorch welckere/ ere ryken vêle vnrechtes dohn/ vnde ere ynwaners ghan mit lögen vmme/ vn-
de hebben valsche tungen jn erem halse.

(Billiken) Dat ys/Scholde ick seggen/ dat se billick vnde recht dohn/ dat se valsche gewicht heb ben etc.

Darumme wil ick dy ock anhêuen thoplagende/ vnde dy vmme dyner sünde willen wö-
ste maken. Du schalst nicht genoch tho êthende hebben/ vnde schalst vorschmachtenn/ Vnde
wat du ergripest/ dat schal doch nicht dar van kamen. Vnde wat dar van kumpt/ dat wil ick
doch dem swerde auerantwerden. Du schalst sêyen/ vnde nicht ernen. Du schalt ölye parßen/
vnde dy mit dem sülfften nicht saluen/ vnde most parßen/ vnde nenen wyn drincken. Wente
gy holden de Gades denste Amri/ vnde alle wercke des huses Ahab/vn̄ volgen erer lere. Dar-
umme wil ick dy tho einer wöstenye maken/vnde ere ynwaners/ dat men se anflöyten schal/vn
de schalst tho schanden werden.

Dat Söuende Capittel.

ACH/ Jdt gheit my alse enem de ym wynberge na lest/ dar menn nene druuen A
vindt tho êthende/vnde wolde doch gerne der besten früchte hebbē. De framen
lüde synt wech jn dessem lande/ vnde de rechtuerdighen synt nicht mehr manck
den lüden. Se trachten men blödt touorgetende/Ein yder yaget den anderen/
vp dat he en vorderue/ vnde menen se dohn dat wol anne/wan se quadt dohn.
Wat de Förste wil/ dat spreckt de richter/ dat he em wedder einen denst dohn schal. De weldi-
gen raden na erem mödtwillen/ schaden tho dönde/ vnde dreyent wo se willen. De aller beste
manck en ys/ alse dorn/ vnde de aller redelykeste/ alse dystel. Auerst wan de dach dyner Predi-
ker kamen wert/ wan du schalst heym gesucht werden/ so werden se denn nicht weten/ wor se
henuth schölen.
Niemant löue synem negesten/Niemant vorlate sick vp de Försten. Beware de dör dynes
mundes/ vor der/ de jn dynen armen slept. Wente de söne vorachtet den Vader/ de dochter set
tet sick wedder de moder/ des söns frouwe ys wedder eres mans moder/ vnde des minschenn
vyende synt/ syn egen hußgesinde.

Ein ledt des Propheten Micha/dar he sick mede tröstet wedder der godtlosen dauent.

Auerst ick wil vp den HEREN seen/ vnde des Gades mynes heils vorwachtē/Myn
Godt wert my hören.
Fröuwe dy nicht myne vyendynne/ dat ick darnedder ligge. Jck werde wedder vpkamē/
Vnde so ick ym düsteren sitte/ so ys doch de HERE myn licht.
Jck wil des HEREN torn dragen/ Wente ick hebbe wedder en gesündiget/ beth dat B
he myne sake vthvöre/ vnde my recht schaffe. He wert my ant licht bringen/ dat ick myne lust
an syner gnade see.

(Ant licht) Dat ys/ He wert my tröstenn.

Myne vyendynne wert ydt seen möthen/ vnde mit aller schande bestahn/ de nu tho my
secht: Wor ys de HERE dyn Godt: Myne ogen werdent seen/ dat se denne alse dreck vp
der straten totreden wert.
Tho der tydt werden dyne müren gebuwet werdenn/ vnde Gades wordt wyth vthka-
men. Vnde tho der süluen tydt/ werden se van Assur vnde van den vastē stêden tho dy kamen/
van den vasten stêden an dat Water/ van einem meere thom anderen/ vann einem geberchte
beth thom anderen/ Wente dat landt wert wöste syn/ syner ynwaners haluen/vmme der fru-
cht willen erer wercke.
Du auerst weide dyn volck mit dynem staue/ de hörde dynes erffdeels/ dede wanen/ bei-
de ym wolde allene/ vnde vp dem velde. Lath se tho Basan vnde Gilead weiden/ alse van
oldinges hêr.
Jck wil se wunder seen laten/ gelick alse tho der tydt/ do se vth Egypten lande tögen/dat
de Heyden seen/vnde alle ere weldigen sick schêmen schölen/vnde de handt vp eren mundt leg C
gen/ vnde ere oren tho halden. Se schölen stoff licken/ alse de slangenn/ vnde alse de wörme vp
erden tzeteren jnn eren hölen. Se werden sick früchten vör dem HEREN vnsem Gade/ vn
de sick vor dy entsetten.
Wor ys solck ein Godt/ alse du bist: de de sünde vorgifft/ vnde vorlett de missedath/ den
överygen synes erffdeels/ de synen torn nicht ewichlick beholt/ Wente he ys barmhertich. He
wert sick vnser wedder erbarmen/ vnse missedat dempen/ vnde alle vnse sünde jn de düpe des
meres werpen. Du werst dem Jacob de trüwe/ vnde Abraham de gnade holden/ alse du vn-
sen Vederen van oldinges hêr geswaren hefft.

Vörrede vp den Propheten Nahum.

DE Prophete Nahum wyssaget van der vorstöringe/ de de Assyrer wedder dat volck Israel vnde Juda dohn schölen / alse den dorch Salmanassar vnde Sennacherib gescheen ys/ vmme erer groten sünde willen. Doch so verne/ dat de auerygen framen scholden erholden werden/ alse den Ezechia vnde synes gelyken wedderuaren ys. Darumme schynet ydt alse sy he vor Jesaia gewest/ edder yo vmme de sülue tydt Jesaie.

Darna vorkündyget he de vorstöringe des Köninckrykes tho Assyrien / sünderlyken der stadt Nineue/ welckere thouörn tho der tydt Jona gantz fråm was/ auerst darna wedderumme vull bößheit ward / vnde de geuangen vth Juda gantz seer plagede / dat ock Tobias erer bößheit ein entlick vorderff vorkündiget / vnde spreckt: Ere bößheit wert er ein ende geuen. Also tröstet he na synem namen (Wente Nahum hett Consolator/ vp Düdesch / ein Tröster) dat volck Gades/ wo ere vyende de Assyrer/ schölen wedderumme verstöret werden.

Am ende des ersten Capittels/ secht he ock/ gelick alse Jesaia am lij. Capittel/ van den guden Predykern/ de de frede vnde heil vorkündygen / vp den bergen/ Vnde hett Juda frölicken vyren. Vnde wo wol dat sülffte mach vorstan werden / van der tydt Ezechie na Sennacherib/ do Juda gereddet ward/ vnde vor dem Köninge Sennacherib bleff/ So ysset doch lykewol ock eine gemene wysseggin ge/ vp Christum / dat in Juda blyuen scholde de gude badeschop/ vnde de frölike Gades denst/ dorch Gades wordt/ gelereth vnde bekrefftyget / Darumme he yo billyken ein recht Nahum hett vnde ys.

De Prophete Nahum.

Dat Erste Capittel.

Dith ys de Last a-
uer Niniue/ vnde de wys- a
segginge Nahum van Elkos.
De HERE ys ein yuerich Godt vnde
ein Wrëker. Ja ein wrëker ys de HERE/ vn-
de ein törnich man. De HERE ys ein wrë-
ker wedder syne weddersakers/ vñ de ydt synen
vyenden nicht vorgeten wert. De HERE ys
düldich/ vnde van groter krafft/ vnde lett nich-
tes vngestraffet/ He ys de HERE/ des wëge
jn‡ wëdder vnde vnstümicheit synt/ vnde vnder
synen vöten dicke wolckenn. De dat meer schel-
det/ vnde dröge maket/ vnde alle water vordröget. Basan vnde Carmel vnde wat vp dem ber
ge Libanon blöyet/ moth vor em vorscrecken. De berge bëuenn vor em/ vnde den klenen ber-
gen ys bange/ dat erdtryke tzëtert vor em/ dartho der werlt krëte/ vnde alle de darinne wanen.
Wol kan vor synem torne bestan: vnde wol kan vor syner grymmicheit blyuẽ: Syn torn brent
alse vür/ vnde de velße tospringen vor em.

‡ (Wedder) Gelick alse ym rodenn meere/ Exod. xiiij.

De HERE ys güdich/ vnde eine Veste in der tydt der nodt/ vnde kent de/ de vp en tru-
wen. Wan de vloht auer hër lopt/ so maket he es mit er ein ende. Auerst syne vyende vorvol-
get he mit düsternisse.
Wat ysset den/ dat gy wedder den HEREN wat vörnëmen: He leth ydt doch nicht B
vthuören/ Wente de dröffenisse wert nicht yümmerdar waren. Wente gelyck alse de dörne/ de
noch dorch einander wassen/ vnde dat beste sap hebben/ vorbrent werden/ alse dörre stro/ Al-
so wert des schalckes * radt/ de van dy kumpt/ wat quades wedder den HEREN dencken
werden.

* (Radt) Dat ys de böse anslach vnde vörneement vth Niniue wedder dat volck Juda/ se tho vorderuende/ moste to nichte werdenn/ So he am aller seersten puchede/ alse Sanherib vn de Rab Sace vor Jerusalem beschach.

So spreckt de HERE/ Se kamen so gerüstet vnde mechtich/ alse se willen/ so scholen
se doch vmmegehouwen werden vnde hen varen. Wente ick will dy ⊕ demödigenn/ Auerst
doch nicht gantz vorderuen. Sunder als denne wil ick syn jock van dy werpen/ vnde dyne ban
de toryten. Auerst wedder dy hefft de HERE gebaden/ dat dynes namens sadt nicht mehr
blyuen schal. Jm huse dynes Gades wil ick dy vthraden. Jck wil dy einn graff manck den aff-
göden vnde bylden geuen/ vnde most tho schanden werden.
Sü/ vp den bergen kamen vöte eines guden baden/ dede gude mere bringet/ Hold dyne
Vyrdage Juda/ vnde betale dyne gelöffte/ Wente de schalck wert nicht mehr auer dy kamen/
Jdt ys gantz mit em vthe.

⊕ (Dy demödigen) Dy myn volck will ick dorch Sanherib tüchtigen/ Auerst he schalt betalen.

Dat Ander Capittel.

DE vorstrouwer wert wedder dy herup theen/ vnde de Veste beleggen. Auerst A
Ja berönne de strate wol/ rüste dy vppet aller beste/ vnde stercke dy vppet al-
ler weldigeste/ Men wert dy doch rein afflësen/ vnde dyne wynryser vorder
uen. Wente de HERE wert Jacob de auerwinninge gëuen/ alse he Jsra
el de auerwinninge gaff.
De schilde syner starcken syn rodt/ Syn heer volck süth/ alse purpur. Syne wagen lüch-
ten/ alse vür/ wan he drapen wil. Ere spëßen gahn dorch einander hër. De wagen rullenn vp
den gassen/ vnde balderen vp den straten. Er anseent ys alse fackelen/ vnde ghan dorch einan
der hër/ alse de blixem.
Auerst he wert an syne ♀ weldygen dencken/ doch werden de sülfften vallen/ wor se henuth
willen/ vnde werden sick snellen na der müren/ vnde na der wëre da se sëker syn. Auerst de da-
re an den wateren werden doch geöpent/ vnde des Köninges pallaß wert vnderghann. De
Königinne wert vencklich wechgeuöret werden/ vnde ëre junckfrouwen werden süchten/ al-
se de duuen/ vnde an ere borst slahn/ Wente Niniue ys alse ein dyck vull waters/ auerst dat sül
ue wert

♀ (Weldigen) Dat ys/ De Köninck tho Nineue wert sick vorlatenn vp syne kryges volck.

ue wert vorsleten nöten/ Ståth/ Ståth (werden se ropen) Auerst dat wert sick nemant vmmewenden.

B So rouet n süluer/rouet golt/Wente hyr ys der schatte nein ende/vnde de ve̊lheyt aller ko̊stlyken klenade. Auerst nu moth se reyn affgele̊sen vnde vthgepuchet werden/ dat er herte moth vortzagen/ kneeswanckelen/alle lenden tze̊teren/vnde aller angesichte ble̊ke sehen / alse ein pott.

Wor ys nu de vaninge der louwen/vnde de weyde der jungen louwen/dat de louwe vnde louwinne mit den jungen louwen wanderden / vnde nemant dorste se vorschůchteren: Sunder de louwe ro[..]ede genoch vor syne jungen / vnde wo̊rgede ydt synen louwinnen. Syne kulen vorwůlde he mit [r]oue/vnde syne waninge mit de̊me/dat he tore̊ten hadde.

Sů/ick wil an dy/[s]preckt de HERE Zebaoth/vnde dyne wagen ym roke ansticken/ vnde dat swerdt schal dyne jungen louwen fre̊ten/vnde wil dynes rouendes ein ende maken vp erden/dat men dyner * baden stemmen nicht mehr ho̊ren schal.

* (Baden) Dyner amptlůde vnde weldigen.

Dat Drůdde Capittel.

A Wee der mordeschen stadt/ de vul ‡ lo̊gen vnde ro̊uerye ys/vnde van erem rouen de nicht aff[l]aten wil. Wente dar wert men de swe̊pen ho̊ren klappen/ vnde de rade balderen/ de pe̊rde scryen / vnde de wagen rullen. He bringet růters herup / mit bleackeden swerden/vnde mit glinsterenden spe̊sen. Dar liggen ve̊le erslagen vnde grote hupen lichamme/dat der sůluen nein tall ys/vnde men auer ere lichamme vallen moth/Dat alle vmme der groten horerye willen der schonen leuen horen/de mit to̊uerye vmmegheyt/de/de mit erer horerye de Heyden/vnde mit erer to̊uerye lande vnde lůde vorworuen hefft.

‡ (Lo̊gen) Affgo̊derye/ welckere he ock ro̊uerie vnde horerye no̊met.

Sů/ick wil an dy/spreckt de HERE Zebaoth/Jck wil dy dyn bre̊melsze vpdecken vnder dyn angesichte/vnde wil den Heyden dyne Notheyt/vnde den Ko̊ninckryken dyne schande wysen. Jck wil dy gantz grůlick maken/vnde dy schenden/vnde ein schůwelse van dy maken/dat alle de dy seen/van dy flegen/vnde seggen scho̊len: Nineue ys vorsto̊ret/Wol wil me̊delydinge mit er hebben? Vnde wor schal ick dy tro̊sters so̊ken?

B Menstu/du syst be̊ter denn de grote stadt No: dede lach an den wateren/vnde ringes vmmehe̊r water hadde/welckerer můren vnde veste / was dat meer. Mohrlandt vnde Egypten was ere vnte̊llicke macht/Put vnde Lybia weren dyne hůlpe/Noch hefft se mo̊then vordre̊uen werden/vnde venckllich wech theen/vnde ere kynder synt vp allen straten erslagen worden/vnde vmme ere eddelen warp men dat lott/vnde alle ere weldygen worden jn ke̊den vnde he̊lden gelecht.

Also mustu ock drunchen werden/vnde dy vorbergen/vnde eine Veste so̊ken vor dem vyende. Alle dyne vasten ste̊de/synt alse vygenbo̊me mit rypen vygen/wann men se schůddet/ dat se deme jn den mundt vallen/de se e̊then wil. Sů/dyn volck schal ♀ tho frouwen werden jn dy/ vnde de dare dynes landes scho̊len dynen vyenden geo̊pent werden/vnde dat vůr schal dyne grindel vorte̊ren.

♀ (Tho frouwen) Vorzaget vnde kleckelick/ gelick alse in kindes no̊den.

C Thů dy water/wente du werst belecht werden/be̊ter dyne Veste/gha jnn den leme/vnde trett en/vnde make starcke tegelstene. Auerst dat vůr wert dy fre̊ten/vnde dat swerdt do̊den. Jdt wert dy affre̊ten/alse de tzeuer. Jdt wert dy aueruallen alse tzeuer. Jdt wert dy aueruallen alse howsprincken. Du hefst mehr Handelers/denn sterne am hemmel synt/Auerst nu werden se syck vthbreyden/alse tzeuer/vnde daruan flegen. Dyner heren ys so ve̊le/alse der howsprincken/vnde dyner ho̊uetlůde/alse der tzeuer/de sick an de thůne le̊geren/jn den kolden dagen/wan auerst de Sunne vpgheyt/so maken se sick daruan/dat men nicht weth/wor se blyuen.

Dyne Herdes werden slapen/ O Ko̊ninck tho Assur/dyne mechtigen werden syck leggen/Vnde dyn volck wert vp den bergen vorstrouwet syn/vnde nemant wert se vorsammelen. Nemant wert dynen schaden klagen / noch sick vmme dyne plage bekůmmeren. Sunder alle de solckes van dy ho̊ren werden mit eren henden auer dy klappen. Wente auer wen ys dyne bo̊szheyt ane vnderlath nicht geghan.

Ende des Propheten Nahum.

Vorrede vp den Propheten Habacuc.

DEsse Habacuc ys ein trost Prophete/de dat volck schal stercken/trösten vnde vpholden/dat se nicht vortwyuelen an Christus tokumpst/ ydt stelle sick wol selsen ydt ock wil. Darumme bruket he alle kunst vnde stücke/de dartho denen/dath de louen vast blyue jnn erem herten/ van dem togesechten Christo/vnde predyket also/ Jdt sy wol wahr/dat vmme erer sünde willen/dat landt vam Köninge tho Babel werde möthen vorstöret werden/ Auerst doch schöle darumme Christus vnde syn ryke nicht vthe blyuen/sunder de vorstörer de Köninck tho Babel schöle ock süluest nicht vele gelückes dar van hebben/vnde ock vnderghan/ Wente ydt sy Gades werck vnde ardt also/dat he helpe/want nodt deyt/vnde kame midden jnn der rechten tydt/vnde alse syn ledt singet/ He dencket an barmherticheyt/wann dröffenisse vorhanden ys. Vnde men secht/wann de strick am aller hardesten hold/so brecket he/ Gelyck alse wy de Christen mit Gades worde ock möthen trösten vnde vpholden/thom Jüngesten dage/ efft ydt wol schynet/dat ydt Christus vüste vorthee/vnde wille nicht kamen/alse he ock süluest secht/ dat he kamen werde/wann men des am aller weynigesten dencket/wann se buwen/planten/ köpen/vorköpen/ethen/drincken/fryen vnde sick fryen laten werden etc. vp dat doch etlyke/so se nicht alle können/ym louen erholden werden/ Wente hyr ysset van nöden dat men löue vnde predyke/alse men wol dachlykes vor ogen süth.

Vth dem alle süth men wol/dat desse Habacuc sey gewest vor der Babyloneschen geuenckenisse/vellichte vmme de tydt Jeremie/vnde ock lichtlick tho vorstande ys/wat he wil vnde menet. Dat auerst etlyke böke van Habacuc vormelden/He hebbe dem Propheten Daniel tho Babylon ethen gebracht jn de geuenckenisse vth dem Jödeschen lande/dat hefft noch grundt noch schyn/so kumpt ydt ock nicht wol auerein mit der rekeninge na der tydt/ Na dem male/so vele alse de wyssegginge Habacuc/tho vorstande gyfft/so ys he older den Jeremias/de de vöstöringe Jerusalem affgeleuet hefft/ Auerst Habacuc wyssaget dar van. Daniel auerst was na Jeremia/vnde leuede lange/ehr he jn de geuenckenisse geworpen ward. Habacuc auerst hefft einen rechten namen tho synem ampte/Wente Habacuc heth vp Düdesch/ ein vmmeuanger/edder de sick mit einem anderen vmmeuanget/vnde jnn de arme nimpt. He deyt ock so mit syner wyssegginge/dat he syn volck vmmeuanget vnde jn de arme nimpt/dat ys/he tröstet se vnde hold se vp/ alse men ein arm wenende kyndt edder minschen vmmeuanget/dat ydt swygen vnde tho freden syn schöle/de wyle ydt/ efft Godt wil/balde schöle beter werden.

De Prophete

Dat Erste Capittel.

a Dith ys de last/ de
de Prophete Habacuc
geseen hefft. HERE/ wo lange schal ick schry
en/ vnde du wilt nicht hören? Wo lange schal
ick tho dy ropen auer wreuel/ vnde du wult ni
cht helpen? Worumme lestu my möye vnde ar
beyt seen? Worumme wysestu my röff vnde
wreuell vmme my her? Gewalt gheit auer re
cht/ Darumme moth dat Gesette wanckelen/
vñ dar kan nein recht thom ende kamen/ Wen
te de godtlose bedrücht den rechtuerdygen/ dat
umme ghan verkeerde ordel.
Seth manck de Heyden/ Seth/ vnde vorwündert juw/ Wente ick wil wat dohn tho
juwen tyden/ dath gy nicht löuen werden/ wan menn daruan seggen wert. Wente sü/ ick
wil de Caldeyers erwecken/ ein bitter vnde snelle volck/ welcker theen wert/ so wyth alse dat
landt ys/ waninge ynthonemende/ de nicht syn synt/ vnde wert grüwsam vnde schrecklick syn
welcker gebüth vnde dwinget/ wo ydt men wil. Ere perde synt sneller/ den de Perden/ so synt
se ock bethscher/ den de wülue des auendes. Ere rüters theen mit grotem hupen verne her/ al
se flögen se/ alse de Arnde thom ase ylen. Se kamen althosamende/ vp dath se schaden dohn.
Wor hen se willen/ dar breken se hendorch/ alse ein Ostenwindt/ vnde werden geuangen tho
samende rapen/ alse sandt. Se werden de Köninge bespotten/ vnde der Försten werden se la
chen/ alle veste werden en ein schymp syn/ Wente se werden bolwercke maken/ vnde se doch
wynnen. Als denne werden se einen nyen modt nemen/ werden vorth varen vnde sick vorsün
digen/ Denne moth ere auerwinninge eres Gades syn.
b Auerst du HERE myn Godt/ myn Hyllige/ de du van ewicheit her bist/ lath vns ni
cht steruen/ sünder lath se vns O HERE/ allene eine straffe syn/ vñ lath se/ O vnse Hördt/
vns men tüchtigen. Dyne ogen synt reyn/ dat du dat böse nicht sehen machst/ vnde den ja
mer kanstu nicht anseen. Worumme süstu deñ den vorachters tho/ vnde swichst/ dat de godt
lose deñ vorslinget/ dede framer ys den he? Vnde lest de mynschen ghan/ alse vissche ym mee
re/ alse wörme de nenen heren hebben. Se theen alles mit dem hamen/ vnde vangent mit
erem nette/ vnde sammelent mit erem garne. Des fröwen se sick vnde synt frölick. Darumme
offeren se erem nette/ vnde rökeren erem garne/ dewyle dat dorch de süluen er deil so vett/ vnde
er spyse so vüllich geworden ys. Derhaluen werpen se er nette noch yümmer vth/ vnde willen
nicht vphören/ lüde tho erwörgende.

Dat Ander Capittel.

a Hir sta ick vp myner warde/ vnde treede vp myne veste/ vnde schouwe vnde sehe
tho/ wat my gesecht werde/ vnde wat ick antwerden schöle/ deme/ de my schel
det. De HERE auerst antwerdet my vnde spreckt. Schryff dat gesichte vnde
male ydt vp eine tafeln/ dat ydt lesen könne/ wol dar vor auer lopt/ Nömliken al
so/ De wysegginge wert yo noch vorvüllet werden/ tho syner tydt/ vnde wert entliken fryg
an den dach kamen/ vnde nicht vthe blyuen. Offt se ydt auerst vortüth/ so vorwachte erer/ se
wert gewißlick kamen/ vnde ydt nicht vortheen. Wol auerst darwedder streuet/ des seele wert
Ro. i. c. nichtes gelingen. Wente de rechtuerdyge leuet synes louen.

Dat Drüdde Capittel.

a Auerst de wyn bedrücht den stolten man/ dat he nicht blyuen kan/ welcker syne
seele vpsperret/ alse de Helle/ vnde ys gerade/ alse de dodt/ de nicht thosady
gende ys/ Sunder rapet tho sick alle Heyden/ vnde sammelt tho sick alle völ

cker. Wat geldt ydt auerst: De sülfften alle werden einen sprōke van em maken/vnde eine sage vnde spreckwordt / vnde werden seggen:

Wee deme/ de syn gudt vormeret mit frömdem gude/ Wo lange wert ydt waren: vnde ladet men vële dreckes vp sick. O wo gantz balde werden vpwaken de dy byten/ vnde erwaken de dy wech stöten/vnde du most en tho dele werden. Wente du hefft vële Heyden berouet / so werden dy wedder berouen/ alle auerige van den völckeren/ vmme des blodes willen der mīn schen/ vnde vmme des wreuels willen ym lande/ vnde jn der stadt/ vnde an allen / de darinne wanen/ beghan.

Wee deme/ de gyrich ys thom vngelücke synes huses / vp dat he syn nest jn de höge legge/ dat he dem vnualle entkame. Auerst dyn radtslach wert thor schande dynes huses dyen. Wente du hefft touële völcker toslagen/vnde hefft mit allem modtwillen gesündiget. Wente ock de stene in der müren werden schryen/ vnde de balcken am spërte werden en antwerden.

Wee deme/ de de stadt mit blode buwet/vnde bereydet de stadt mit vnrechte. Jsset nicht also/ dat ydt van dem HEREN Zebaoth gescheen wert: Wat dy de völcker gearbeydet hebben/ moth mit vüre vorbernen/vnde dar de lüde möde anne geworden synt/ moth vorlaren syn/ wente de erde wert vul werden van der erkantenisse der ere des HEREN/ alse water dat dat meer bedecket.

Wee dy/de du dynem negesten inschenckest/vnde mengest dyne grymmicheit dar manck vnde en drüncken makest/ vp dat du syne schëmte seest. Menn wert dy ock sadigen mit schande vor eere/ So supe du nu ock/dat du tumelst. Wente de kelck in der rechteren handt des HEREN wert dy vmmegëuen/ vnde most schentlyken spyen vor dyne herlicheit. Wente de wrëuel am Libanon beghan/ wert dy aueruallen / vnde de vorstörden dërte werden dy vorschrecken/vmme des blodes willen der mynschen/ vnde vmme des wrëuels willen ym lande/vnde in der stadt/vnde an allen de darynne wanen / beghan. B

Wat wert denne dat bylde helpen/ dat syn meister gebyldet hefft/ vnde dat valsche gegaten belde/ darup sick syn meister vorlett/ dat he stumme affgöde makede: Wee deme/ de thom holte spreckt: Wake vp/vnde thom stummen stene: Sta vp. Wo scholde ydt leren: Sü/ydt ys mit golde vnde süluer auertagen/ vnde dar ys nein athem jn em/ Auerst de HERE ys jnn synem hylligen tempel. De gantze werlt de sy vor em stille.

Dat Veerde Capittel.

DJth ys dat gebedt des Propheten Habacuc vor de vnschuldigen. A

HERE/ ick hebbe dyn rüchte gehört/ dat ick my entsette. HERE/ du makest dyn werck lëuendich ‡ midden jn den yaren/vnde lest ydt kundt werden midden jn den yaren. Wann dröffenisse vorhanden ys / so denckestu der barmeherticheit.

‡ (Mydden in den ya.) Dat ys / tho rechter tydt vnde mydden jnn der nodt helpestu vnde makest de dynen salich vnde fryg.

Godt quam vam Süden/ vnde de Hillyge van dem geberchte Paran. Sela.

Synes laues was de hemmel vul/ vnde syner eere was de erde vull.

Syn glantz was alse licht / stralen gingen van synen henden / Dar sülueſt was hemelyken syne macht.

Vor em hër ginck pestylentzie/ Vnde plage ginck vth/ wor he hen tratt.

He stundt vnde matt dat landt. He sach tho vnde vorstrouwede de Heyden / dat der werlt berge togrüset worden/vnde sick bucken mosten de klenen berge jn der werlt/do he ginck in der werlt.

Jck sach der Mohrlüde hütten jn möye/ vnde der Madianiter telte bedröuet.

Werestu nicht tornich HERE jn der vlodt/ Vnde dyne grimmicheit in den wateren/ vnde dyn torn ym meere.

Do du vp dynen përden rëdest/vnde dyne wagen den strydt behelden:

Du tögest den bagen heruör / alse du den stammen geswaren haddest. Sela. Vnde deildest de ströme ynt landt.

De berge segen dy/vnde en ward bange. De waterstrohm stöff enwech/de düpe leth sick hören/ de höge hoff de hende vp.

Sünne vnde Mån stunden stille/ dyne pyle vören mit glentzen darhen/ vnde dyne spëre mit blenckende des blixems. B

Du totredest dat landt jn torne/ vnde todorschedest de Heyden jn grimmicheit.

Du tögest vth dynem volcke tohelpende/ tohelpende dynem gesaluenden. Du toslögest dat höuet ym huse der Godtlosen/ vnde entblötedest de fundamente beth an den hals. Sela.

Du woldest doch flöken dem scepter des höuedes/ sampt synen blëken / De alse ein wedder ka

der ka

der kamen/ my touorstrouwende/ vnde frōuwen sick alse freten se de elenden vorborgen.

Dyne pērde ghan ym meere/ Jn maden/ groter water.

De wyle ick sōlckes hōre/ ys myn buck bedrōuet/ myne lippen tzeteren van dem geschreye/ etter gheit jn myne knaken. Jck bin by my bedrōuet/ O dat ick rouwen mōchte tho der tydt der drōffnisse wan wy henup theen thom volcke/ dat wedder vns kryget.

Wente de vygenbom wert nicht grōnen/ vnde dar wert nēne frucht syn an den wynstōcken. De arbeit am ōliebome feylt/ vnde de acker bringen nene nēringe. Vnde de schape werden vth den hōrden gerēten/ vnde dar werden nene rynder jn den stellen syn.

Auerst ick wil my frōuwen des HEREN/ vnde frōlick syn jn Gade meinem heile.

Wente de HERE ys myne krafft/ vnde wert myne vōte maken/ alse der Herten vōte. Vnde wert my in der hōge vōren/ dat ick singe vp mynem seiden spēle.

Ende des Propheten Habacuc.

Vōrrede up den Propheten Zephania.

Zephania ys tho der tydt des propheten Jeremia gewest/ Wente he hefft vnder dem Koninge Josia gewyssaget/ alse Jeremia/ alse syn tytell vthwyset. Darumme wyssaget he ock ēuen dat sülffte/ dat Jeremias wyssaget/ nōmlyken/ dat Jerusalem vnde Juda schōle vorstōret/ vnde dat volck wech geuōret werden/ vmme eres vnbothferdygen bōsen lēuendes willen. He nōmet auerst den Kōninck tho Babel nicht/ de en sōlcke vorstōringe vnde gefenckenisse thouōgen scholde/ alse Jeremias deit/ Sunder secht slechtes/ Dat Godt sōlck vngelūcke vnde plage/ wille auer se bringen/ vp dat he se thor bote bewēgen mōge. Wente dyth volck hebben alle Propheten noch newerle kōnnen auerrēden/ dat Godt tōrnich vp se were. Se pūcheden yūmmer vp den rhom/ dat se Gades volck weren vnde heten. Vnde wol dar predykede/ dat Godt vp se tōrnich were/ de moste ein falsch Prophete syn/ vnde steruen/ Wente se woldens nicht lōuen/ dat Godt syn volck so scholde vorlaten/ Gelick/ alse men nu thor tydt alle de yennen vor Ketters scheldet vnde dōdet/ dede leren/ dat de Kercke erre vnde sündige/ vnde Godt se straffen werde. He wyssaget auerst nicht allene Juda sodan vngelūcke/ sünder ock allen vmmeliggenden landen vnde nabers/ alse den Philistern vnde Moab. Ja ock den Mohrlūden vnde Assur/ Wente de Kōninck tho Babel scholde eine rode Gades syn auer alle lande.

Jm drūdden Capittel/ wyssaget he vthermaten herlyken vnde klarlyken/ van dem frōlyken/ vnde salygen ryke Christi/ dat jn der gantzen werlt scholde vthgebreydet werden. Vnde wo woll he ein klēn Prophete ys/ So rēdet he doch mehr van Christo/ denn vēle ander grote Propheten/ ock schyr mehr den Jeremias. Darmede he wedderumme dat volck rycklīken trōstet/ vp dat se jn der Babyloneschen gefenckenisse vnde vngelūcke/ an Gade nicht vortwyuelden/ alse hadde he se ewichlyken vorworpen/ Sunder gewiss weren/ dat se na solcker straffe/ wedder tho gnaden kamen/ vnde den togesechten Heilandt Christum mit synem herliken Kōninckryke krygen scholden.

De Prophete Zephania.

Dat Erste Capittel.

DJth ys dath wordt A
des HEren/ welcker schach
tho Zephan ia dem söne Chusi/ des söns Gedalia/
des söns Amaria/des söns Hiskia/tho der tydt Josia
des söns Amon des Köninges Juda.
Jck will alle dinck vth dem lande wech nëmen/
spreckt de HERE/ Jck wüll beide minschen vnde
vee/ beide vögel des hemmels vnde vissche ym meere
wech nëmen / sampt den affgöden vnde godtlosen.
Ja/ ick wil de minschen vthraden vth dem lande/spreckt de HERE. Jck wil myne handt
vthstrecken auer Juda vnde auer alle de tho Jerusalem wanen. Also wil ick dat auerygе van
Baal vthraden/ dartho den namen der ‡ Mönnicke vnde Papen vth dessem orde/vnde de/de
vp den daken des hemmels heer anbëden / De ydt anbëden / vnde swëren doch by dem HE-
REN/ vnde tolyke by Malchom/ vnde de vam HEREN affuallen/ vnde na dem HE-
REN nichtes fragen/ vnde en nicht achten.
Wëset stille vor dem HEren HEREN/ Wente des HEREN dach ys harde by.
Wente de HERE hefft ein slacht offer bereydet / vnde syne ✱ geste dartho geladen. Vnde
am dage des schlachtoffers des HEREN/ wil ick heymsöken / de Försten vnde des Könin
ges kynder/ vnde alle de ein frömmet kercken smück dragen. Ock wil ick tho der süluen tydt/ de
heym söken / de auer de sülle springen/ de erer heren huß veruüllen mit roue vnde bedregerye.
Tho der süluen tydt/ spreckt de HERE/ wert sick ein ludt gescrey vorhëuen van dem
Visch dare an/ vnde ein hülent van dem anderen dare / vnde ein groth yamer vp den klenen
bergen. Hulet de gy in der ✝ Mölen wanen/ Wente dat gantze kremer volck ys en wech/vnde
alle de de gelt sammelen synt vthgeradet.
Tho der süluen tydt / wil ick Jerusalem mit lucernen dorch söken / vnde will heymsöken B
de lüde/de ♀ vp erem barme liggen/vñ sprëken jn erem herten: De HERE/wert noch gudt
noch quadt don. Vnde ere güder schölen thom roue werden/ vnde ere hüse tho einer wöste-
nye. Se werden hüse buwen/ vnde dat nicht ynne wanen. Se werden wynberge planten/vn-
de nenen wyn drincken. Wente des HEREN grote dach ys harde by. He ys harde by vn-
de ylet gantz seer.
Wan dat geschrey vam dage des HEREN kamen wert/ so werden de starcken denne
bitterlyken scryen/ Wente desse dach ys ein dach der grymmicheit/ein dach der dröffnisse vnde
des angstes/ ein dach des wëdders vnde vnstümicheit/ ein dach der düsternisse vnde duncker-
heit/ ein dach der wolcken vnde des nëuels / ein dach der bassunen vnde trammeten / wedder
de vasten stëde vnde hogen börge. Jck wil den lüden bange maken/dat se vmmeher ghan scho
len/ alse de blynden/ darumme/ dat se wedder den HEREN gesündiget hebben. Er blodt
schal vorgathen werden / alse were yd stoff / vnde er lyff / alse were ydt dreck. Er süluer vnde
golt wert se nicht redden können / am dage des torns des HEREN. Sunder dat gantze
landt schal dorch dat vür synes yuers vorteret werden. Wente he wert ydt jn kort ein ende ma
ken/ mit allen de ym lande wanen.

‡ (Mönnicke) Camarim dede bëther syn wolden/ deñ de slechten papen edder presters. Vnde Malchom was ein affgodt/ der kinder Ammon.

✱ (Geste) De Babylonier de Jerusalem schölen vpfrëten / darumme dat se frömbde wyse Gade todenende/helden/buten Moses beuële. etc.

✝ (Mölen) Jerusalem de nu gentzliken dem mammon vnde buke denede/vnde vth der kercken eine möle edder kökẽ geworden was/vñ ydel tydtlick gudt sochten / mit erem Gades denste/gelick alse by vns ock etc.

♀ (Vp dem barme) Dede sëker sitten / alse ein wyn / den men nicht afflaten werde/vnde bespotten dat drouwent der Propheten.

Dat Ander Capittel.

VOrsammelt juw vnde kamet hër/ gy vordrethlyke volck/ehr dat ordeyl vthga/ A
dat ghy/ alse kaff/ by dage/ enwech stüfft / ehr deñ des HEREN grimmi-
ge torn auer juw kame/ehr de dach des HEREN torn auer juw kame. Sö-
ket den HEREN/alle gy elenden ym lande/ de gy syne rechte holden. Sö-
ket gerechticheyt / Söket demoth / vp dath gy am dage des torns des HE-
REN mögen beschüttet werden.

Wente

Wente Gasa moth vorlaten werden/ vnde Ascalon wöste werden. Asdod schal ym mid dage vordrëuen werden/ vnde Accaron vthgewortelt werden. Wee den/ de am meere henaff wanen/ den krygers/ Des HEREN wort wert auer juw kamen. Du Canaan der Philister landt/ ick wil dy vmmebringen/ dat dar nemant mehr wanen schal. Dat scholen am meere henaff ydel Herdes hůse vnde schäphörde syn.

Vnde dat sůlue schal den auerigen vam huse Juda tho dele werden/ dat se daruppe weiden schölen. Des auendes scholen se sick jn den hůsen Ascalon lëgeren/ wen̄ se nu de HERE er Godt wedderumme heym gesocht/ vnde ere geuenckenisse gewendet hefft.

Jck hebbe de smaheit Moabs/ vnde dat lasterent der kynder Ammon gehöret/ darmëde se myn volck gehönet/ vnde sick vp dessůluen grensen gerömet hebben. Wolan/ so warafftich/ alse ick lëue/ spreckt de HERE Zebaoth/ de Godt Jsrael/ Moab schal alse Sodom/ vnde de kynder Ammon alse Gomorra werden. Ja/ alse ein nëtelstruck vnde solt groue/ vnde eine ewyge wöstenye.

B De öuerygen mynes volckes schölen se berouen/ vnde de auergeblëuen des volckes schölen se eruen. Dat schal en wedderuaren vor ere houardt/ dat se des HEREN Zebaoth volck gehönet vnde sick gerömet hebben: Schrecklick wert de HERE auer se syn/ Wente he wert alle Göde vp erden ⊕ vordelgen/ vn̄ alle Jnsulen manck den Heyden schölen en anbëden/ ein yder an synem orde.

⊕ (Vordelgen) Dat ys van dem euangelio gesecht/ welcker kamen scholde na der Babyloneschen gefenckenisse alse denn gescheen ys.

Ock schole gy Morlůde/ dorch myn swerdt erslagen werden. Vnde he wert syne handt strecken auer dat Norden/ vnde Assur vmmebringen. Nineue wert he einsam maken vnde döre alse eine wöstenye/ dat sick darin lëgeren werden allerley dërte manck den Heyden. Ock werden rärdumpe vnde swynegels wanen vp eren thörnen/ vnde werden in den vensteren singen vnde de rauen vp den balcken/ Wente de cedren brëde schölen affgerëten werden.

Dat ys de frölyke stadt/ de so sëker wanende/ vnde sprack jn erem herten: Jck bint vnde nene mehr. Wo ys se so wöste geworden/ dat de dërte darynne wanen/ vnde woll dat vorauer gheit/ de flöytet se an/ vnde sleit mit der handt auer se.

Dat Drůdde Capittel.

A WEe der schůßlyken/ vnflatygen/ tyräneschen ‡ stadt/ Se wil nicht horken/ noch sick tůchtygen laten/ Se wil vp den HEREN nicht trůwen/ noch sick tho erem Gade holden. Ere Försten synt manck en brůmmende Louwen/ vnde ere Richters wůlue des auendes/ de nichtes auerblyuen lathen beth vp den morgen. Ere Propheten synt lichtferdich vnde vorachters. Ere Prester entwyen dat hylgedom/ vnde dryuen gewalt vnder dem schyne des gesettes.

‡ (Stadt) Dat ys Jerusalem sůluest/ wente wor Gades wordt am allermeisten gepredyket wert/ dar wert ydt am allermeisten vorachtet.

Auerst de HERE de manck en ys/ leret wol recht vnde nicht quades/ He lett alle morgen syne rechte apenbar leren/ vnde lett nicht aff/ Auerst de bösen lůde willen sick nicht scheemen leren. Darumme wil ick desse lůde vthraden/ ere börge verwöstēn/ vnde ere strate so leddich maken/ dat nemant daruppe ghan schal. Ere stede scholen vorstöret werden/ dat dar nemant mehr wane.

Jck leth dy seggen/ My schalstu frůchten/ vnde dy laten tůchtigen/ So worde ere waninge nicht vthgeradet/ vnde der nein kamen/ dar ick se mede heymsöken werde/ Auerst se synt vlytich allerley bößheyt tho dönde.

B Darumme (spreckt de HERE) möthen gy myner ock wachten/ beth ick my vpmake/ tho syner tydt/ wan ick ock rechten werde/ Vnde de Heyden vorsammelen/ vnde de Köninckryke tho hope bringen/ mynen torn auer se togheten de/ ya allen torn myner grymmicheit. Wente de gantze werlt/ schal dorch mynes yuers vůr vortëret werden. Als denne wil ick den völckeren anders predyken laten mit frůntlyken ✱ lippen/ dat se alle scholen des HEREN namen anropen vnde eme denen eindrechtighen/ Men wert my myne anbëders/ nömlyken/ de vorstrouweden vp yensydt dem water ym Mohrlande/ hër bringen thom geschencke.

✱ (Lippen) Dat ys dat Euangelion van der gnade Gades jn de gantze werldt to predikende/ welcker vns vorbset van vnser sůnde.

Tho der sůluen tydt/ werstu dy nicht mehr schëmen/ all dynes döndes/ dar du wedder my mëde auertrëden hefst. Wente ick wil de ✝ stolten hillygen van dy nëmen/ dat du dy nicht mehr schalst vorhëuen/ vmme mynes hylligen berges willen/ Jck will jn dy laten auerblyuen ein arm/ rynge volck/ de werden vp des HEREN namen trůwen. De öuerigen jn Jsrael werden nicht böses dohn/ noch lögen rëden/ vnde men wert jn erem munde nene bedrechlyke tungen vynden. Sunder se scholen weyden vnde rouwen/ ane allen frůchten.

✝ (Stolten) De sick berömeden vn de vorleten vp den tempel/ offer/ Vëder vnde ander hillige wercke/ Ro. ix. vnde nicht vp lutter gnade.

C Juche du dochter Zion/ rope Jsrael/ frouwe dy vnde wes frölick van gantzem herten/ du dochter Jerusalem/ Wente de HERE hefft dyne ♀ straffe wech genamen/ vnde dyne vyende affgewendet. De HERE/ de Köninck Jsrael ys by dy/ dat du dy vor nenem vngelů-

♀ (Straffe) He wil nicht mehr tören/ sůnder dat schal

cke mehr früchten dörueſt.

Tho der ſüluen tydt/wert men tho Jeruſalem ſprêken: Früchte dy nicht. Vnde tho Zion/Lath dyne hende nicht trach werden. Wente de HERE dyn Godt ys by dy/ ein ſtarck Heilandt. He wert ſick auer dy vorfrouwen/ vnde dy früntlick ſyn/ vnde ydt dy vorgêuen/vnde wert auer dy mit klange frölick ſyn. De yennen/de dorch minſchen vpſettinge/geplaget weren/wil ick wech ſchaffen/ dat ſe van dy kamen/welckere * vpſettinge dyne laſt weren/dar du vmme geſchulden wordeſt. Sü/ ick wilt mit alle deñ vthmaken/ tho der ſüluen tytt/ de dy beledygen/ vnde wil der hinckenden helpen/ vnde de vorſtotte/ vorſammelen/ vnde wil ſe tho laue vnde eeren ſetten in allen landen/dar men ſe ynne vorachtet. Tho der ſüluen tydt/ will ick juw heryn bringen/ vnde juw tho der ſüluen tydt vorſammelen. Wente ick wil juw tho laue vnde eeren ſetten manck allen völckeren vp erden/ wan ick juwe geuenckeniſſe wenden werde vor eren ogen/ Spreckt de HERE.

ydell vorgeuinghe ſyn vnde de vyende wyſet he thom geſette vnde böſen conſcientien.

* (Vpſettinge) De dat geſette vp wercke dringen vnde nicht vp gnade/ dar doch dat geſette ſülueſt vpdringet. Galat. iiij.

Ende des Propheten Zephania.

Vörrede vp den Propheten Haggai.

HAggai ys de erſte Prophete/ de na der geuenckeniſſe Babel dem volcke gegêuen ys/ dorch welckeres wyſſegginge/ de Tempel vnde Gades denſt wedder angerichtet ward. Dartho em namalhs na twen mânten/ Sacharia thom geſellen gegêuen wart/ vp dath dorch twier tügen munde/ Gades wordt deſte wiſſer gelöuet worde. Wente dat volck was vůſte jn twyuel geuallen/ Offt de tempel ſcholde wedderumme gebuwet werden. Vnde wy holden/ dat van deſſen Propheten Daniel. ix. geſecht ſy/ dat he ſpreckt: Van der tydt an/wan dat beuêl vthgheit/ dat Jeruſalem ſchal wedderumme gebuwet werden/ beth vp den Förſten Chriſtum/ ſynt söuen wêken vnde twe vnde söſtich wêken. etc. Wente wowol thouörn dorch den Köninck Cores ock was ein beuêl vthgeghan/ dat men tho Jeruſalem ſcholde vp ſyne (des köninges) koſt vnde têringe/ den tempel wedder buwen/ ſo wart ydt doch vorhindert/ beth vp Haggai vñ Sacharia tydt/ alſe Gades beuêl vthginck dorch ere wyſſegginge/ Do ginck ydt van ſtêden.

He ſcheldet auerſt dat volck/ dat ſe den tempel vnde Gades denſt nicht geachtet hebben/ ſünder allene vp ere gůder vnde hůſe vlytich vnde gyrich geweſt ſyn/ Darumme ſe ock geplaget worden mit dürer tydt/ vnde ſchaden/an wyne/korne/ vnde allerley früchten/ thom exempel allen godtloſen/ de Gades wordt vnde denſte nichtes achten/ vnde yůmmer jn eren ſack kratzen vnde gyren. Deñ allen gelt deſſe text/ alſe he ſecht/ Er ſack ſchal vull höle ſyn/ Vnde ſo vyndt men ock jnn allen Hiſtorien/ Wor men Gades deners nicht erneren will/ noch ſyn wordt helpen erholden/ dar lett he ſe flucks tohope kratzen vnde gyren vor ſick ſülueſt/ vnde yůmmer ſammelen. Auerſt he maket doch thom lateſten ein hol in den ſack/ vnde bleſt daryn/ dat ydt toſtüfft vnde toflücht/ dat nemant weth/ wor ydt blifft/ He will ock mêde êthen/ edder ſe ſchölen nicht tho êthende vynden.

He wyſſaget ock van Chriſto/ ym anderen Capit. dat he ſchyr kamen ſcholde/ ein troſt aller Heyden/ dat he hemelyken mêde touorſtande gifft/ dat der Jöden ryke vnde geſette ſcholde ein ende hebben/ vnde der gantzen werlt Köninckryke vorſtöret/ vñ Chriſto vnderdan werden. Welcker beth hêrtho geſcheen ys/ vnde beth an den jüngeſten dach yůmmer ſchůth/ So wert ydt denne althomale voruůllet werden.

De Prophe-

Dat Erste Capittel.

IN anderenn yare
des Könynges Darios ym
söſten mänte/am erſten dage des mäntes/ſchach des
HEREN wordt dorch den Propheten Haggai/
tho Seru Babel dem sönne Sealthiel dem Förſten
C Juda/vnde tho Jeſua dem sönne Jozadac/dem ho-
gen Preſter/ vnde ſprack: So ſpreckt de HERE Ze-
baoth/Dyth volck ſpreckt/Dar wert nicht van/dath
men des HEREN huſs büwe.
Vnde des HEREN wordt ſchach dorch den
Propheten Haggai/Auerſt juwe tydt ys gekamen/
dat gy in geweluеden hüſen wanen/vnde dyth huſs
moth wöſte ſtan. Nu/ſo ſpreckt de HERE Zeba-
baoth: Seeth/wo ydt juw gheit. Gy ſeyen vele/vnde
bringen weynich yn/Gy ethen/vnde werden doch nicht ſatt. Gy drincken/vnde werden doch
nicht drincken. Gy kleden juw/ vnde können juw doch nicht erwarmen. Vnde wol gelt vor-
denet/de lecht ydt in einen halen büdel.
So ſpreckt de HERE Zebaoth: Seeth/ wo ydt juw gheit/ Ghäth hen vp dat geberch
te/vnde halet holt/ vnde buwet dat Huſs/dat ſchal my angeneme ſyn/ vnde wil myne eere be
wyſen/ſpreckt de HERE. Wente gy wachten wol vp vele/vnde ſeeth/ ydt wert weinich. Vñ
wan gy ydt rede tho huſs bringen/ſo toſtöue ick ydt doch. Worumme dat/ſpreckt de HERE
Zebaoth: Darumme/dat myn huſs ſo wöſte ſteit/ vnde ein yder vp ſyn huſs ylet/ Darumme
hefft de hemmel auer juw den dow vorholden/ vnde dat erdtryke ſyne frucht. Vnde ick hebbe
de dorheit geropen/ beide auer lande vnde berge/auer korn / moſt / ölie / vnde auer allent wat
vth der erden kumpt/ ock auer lüde vnde vee/vnde auer allen arbeit der hende.
B Do horkede Seru Babel de sönne Sealthiel/vnde Jeſua de sönne Jozadac/de hoge pre
ſter/ vnde alle öuerigen des volckes/ ſolckem ſtemmen des HEREN eres Gades/ vnde den
wörden des Propheten Haggai/ alſe en de HERE er Godt geſent hadde/ Vnde dat volck
fürchtede ſick vor dem HEREN/ Do ſprack Haggai/ de ‡ Engel des HEREN/ dede bo
deſchop des HEREN hadde an dat volck: Jck bin mit juw ſpreckt de HERE.
Vnde de HERE erweckede den geiſt Seru Babel des söns Sealthiel des Förſten Ju-
da/ vnde den geiſt Jeſua des söns Jozadac des hogen preſters/ vnde den geiſt des gantzen öue
rygen volckes/dat ſe quemen vnde arbeideden am huſe des HEREN Zebaoth eres Gades.

‡ (Engel) Dat ys / bade edder prediger.

Dat ander Capittel.

A AN veer vnde twintigeſten dage des söſten mäntes/ ym anderen yare des Kö
ninges Darios/Am ein vnd twintigeſten dage des söuenden mäntes/ſchach
des HEREN wordt dorch den Propheten Haggai / vnde ſprack : Segge
tho Seru Babel dem sönne Sealthiel dem Förſten Juda / vnde tho Jeſua
dem sönne Jozadac dem hogen Preſter/vnde tho dem öuerygen volcke/vnde
ſpreck: Wol ys manck juw auergeblеuen/de dyth huſs in ſyner vörygen herlicheit geſeen hefft:
Vnde wo ſee gy ydt nu an: Jſſet nicht alſo/ Jdt duncket juw nichtes ſyn:
Vnde nu/ Seru Babel/ hebbe einen guden modt / ſpreckt de HERE / Hebbe einen
guden modt Jeſua du sönne Jozadac/du hoge preſter. Hebbet einen guden modt/ al dat volck
ym lande / ſpreckt de HERE/ vnde arbeidet/ Wente ick bin mit juw/ſpreckt de HERE Ze-
baoth / Na dem worde / do ick mit juw ein vorbundt makede / alſe gy vth Egypten tögen/
ſchal myn geiſt manck juw blyuen/ Früchtet juw nicht.
Wente ſo ſpreckt de HERE Zebaoth: Dat ys noch ein klene tydt hen / dat ick hemmel
vnde erde / dat meer vñ dröge bewegen werde. Ja alle Heyden wil ick bewegen / ſo ſchal den-
ne kamen aller Heyden * troſth/ Vnde ick wil dyth huſs vul herlicheit maken/ſpreckt de HE-

* (Troſt) Dat ys / Chriſtus de de gantzen werlt tröſten ſcholde / dorch vorgeuinge der sünde.

RE Zebath/ Wente myn ys/beide dat süluer vnde golt/ spreckt de HERE Zebaoth. De
herlicheit desses lesten huses schal gröter werden/ den des ersten gewest ys / spreckt de HERE
Zebaoth/ vnde ick wil * frēde gēuen an dessem orde/spreckt de HERE Zebaoth.
Am veer vnd twintigesten dage des negenden mảntes/ ym anderen yare Darios/schach B
des HERE N wordt tho dem Propheten Haggai/ vnde sprack: So spreckt de HERE
Zebaoth: Frage de Presters vmme dat gesette/vnde spreck: ✠ Wan yemant hillich fleisch drö-
ge jn der slippen synes kledes/ vnde rörde darna mit syner slippen an / brodt/ kākenspyse/ wyn/
ōlie/ edder wat ydt vor spyse were/ worde ydt ock hillich: Vnde de Presters antwerden/ vn-
de spreken: Neen. Haggai sprack: Wan auerst ein de vnrein ys van einem angerörden ase/ des
ser ein anrörde / worde ydt ock vnrein: De Presters antwerden/ vnde spreken: Jdt worde vn-
rein. Do antwerde Haggai/ vnde sprack: Euen also ys ock dyt volck vnde desse lüde vor my/
spreckt de de HERE/ vnde alle ere hende werck/ vnde wat se offeren/ dat ys vnrein.
Vnde nu seeth/ wo ydt juw geghan hefft/ van dessem dage an vñ thouörn / ehr ein steen
vp den anderen gelecht wart am tempel des HEREN/dat/ wan ein thom kornhupen
quam/ dede twintich mathe hebben scholde/ so weren dar kume teyn. Quam he thor wynpar
ßen/ vnde menede vöfftich ahm tho vüllende/so weren dar kume twintich/ Wente ick plagede
juw mit dörheit/ brandtkorne/vnde hagel jn all juwem arbeide / noch bekerde gy juw nicht
tho my/ spreckt de HERE.
So seeth nu darup van dessem dage an vñ thouörn / nömliken/ van den veer vnde twin C
tigesten dage des negenden mảntes an/ beth an den dach / do de tempell des HEREN ge-
gründet ys. Seeth darup/ wente dat sath licht noch in der schüne / vnde dar drecht noch nich-
tes/noch de wynstock/ vygenböm/ granatenböm/ noch de ölyeböm / Auerst van dessem dage
an/ wil ick sēgen geuen.
Vnde des HEREN wordt schach thom anderen male tho Haggai/ am veer vnde
twintigesten dage des mảntes / vnde sprack: Segge Seru Babel dem Försten Juda/ vnde
spreck: Jck wil hemmel vnde erde bewēgen/ vnde wil de stöle der Köninckryke ♀ vmmekeren/
vñ de mechtigen Köninckrike der Heyden vordelgen/vnde wil beide de wagen mit
eren rüteren vmmekeren/ dat beide perdt vñ man/ herunder vallen schö-
len / ein yder dorch des anderen swerdt. Tho der süluen tyde
spreckt de HERE Zebaoth/ wil ick dy Seruba-
bel du sönne Sealthiel mynen knecht/
nēmen/spreckt de HERE/
vnde wil dy/alse ei-
nen Pitz-
ehr
ring holden. Wente ick hebbe dy
erwelet/ spreckt de HERE Zebaoth.

*
(Frēde geuen)
Gelücke vnde heil.
✠
(Wan yemant)
Sacra nō sanctificant
prophana/sed propha
na polluunt sacra.

♀
(Vmmekeren)
Jck wil de Persen / de
gy früchten vorstören/
welcker dorch Alexan-
drum Magnum ge-
scheen ys.

Ende des Prophe-
ten Haggai.

Vorrede vp den Propheten Zachar Ja.

DEsse Prophete ys na der Babyloneschen gefenckenisse gewest/ vnde hefft/ sampt synem gesellen Haggai/ Jerusalem vnde den tempel helpen wedder buwen/ vnde dat vorstrouwede volck wedder tosamende bringen/ vp dat wedderumme ein regiment vnde ordeninge ym lande angerichtet worde/ Vnde ys vorwar der aller tröstlykesten Propheten ein/ Wente he vöret vnde bringet gantz vële leffliken vnde tröstlyke gesichte vör/ vnde gifft vële söte vnde früntlyke worde/ vp dat he dat bedröuede vnde vorstrouwede volck/ tröste vnde stercke/ dat gebuwte vnde regimente an tohëuende/ Welcker beth tho der tydt groten vnde mannigerleye wedderstandt gelëden hadde/ Sölckes deit he beth jn dat vöffte Capittel.

Im vöfften/ wyssaget he vnder einem gesichte des breues vn̄ schepels van den falschen lerers/ de hernamals kamen scholden/ ym Jödeschen volcke/ dede Christum vorsaken worden/ Welcker gesichte noch hütiges dages/ de Jöden bedrept. Im Sösten wyssaget he van dem Euangelio Christi/ vnde dem geistlyken Tempel jnn der gantzen werlt tho buwende/ de wyle dat en de Jöden vorsakeden vnde nicht hebben wolden.

Im söueden vnde achten vorhëuet sick eine frage/ Dar de Prophete vp antwerdet/ tröstet vnde vormanet se öuermals thom gebuwte vnde regimente/ vnde beslut darmëde sölcke wysseggínde syner tydt vam wedder buwende.

Im nëgenden/ gheit he jnn de thokümpstigen tydt/ vnde wyssaget erstlyken/ Capit. ix. wo de grote Alexander solde Tirum/ Zidon vnde de Philister auerwynnen/ vp dat de gantze werlt geöpent worde dem thokümpstigen Euangelio Christi/ vnde vöret den Köninck Christum tho Jerusalem jn/ vp einem esel. etc. Auerst ym xj. wyssaget he/ dat Christus van den Jöden scholde vorkofft werden vor dörtich sülverlinge/ Darumme he se ock vorlaten worde/ dat Jerusalem entlyken vorstöret/ vnde de Jöden ym erdome verstocket vnde vorstrouwet schol den werden/ Vnde also dat Euangelion vnde dat ryke Christi manck de Heyden kamen/ na dem lydende Christi/ dar he thouörn mëde alse de Herde geslagen/ vnde de Apostel alse de schape vorströuwet scholden werden/ Wente he moste thouörn lyden/ vnde also in syne herlicheit kamen.

Im lesten Capittel/ alse he Jerusalem vorstöret hefft/ nimpt he ock wech dat Leuitesche Presterdom/ sampt synem wësende/ tüge/ vnde Vyrdagen/ Vnde spreckt: Alle geystlyke ampte werden gemene syn/ Gade darmede todenende/ vnde nicht mehr allene des stammes Leui/ Dat ys/ Dar scholden ander Prester/ ander Feste/ ander Offer/ vnde ander Gades denste kamen/ welckere ock dohn konden/ ander stammen/ ya ock Egypten vn de alle Heyden/ Dat hett dat olde Testament reyn affgedan vnde wech genamen.

De Prophete

De Prophete Sachar Ja.

Dat Erste Capittel.

NAchten mahnte des an- A
deren yares des Köninges Darios/
schach dyt wordt des HEREN tho Sachar Ja dem sönne Bere-
rech Ja des söns Jddo/ dem Propheten/ vnde sprack: De HERE
ys törnich gewest vp juwe Vēder.
Vnde spreck tho en: So spreckt de HERE Zebaoth: Keret juw
tho my/ spreckt de HERE Zebaoth/ so will ick my tho juw keren/
spreckt de HERE Zebaoth. Wēset nicht alse juwe Vēder/ welckē-
ren de vörigen Propheten predykeden/ vnde spreken: So spreckt de HERE Zebaoth/ Keret
juw van juwen bösen wēgen/ vnde van juwem bösen dönde/ Auerst se horkeden nicht vnde
achteden nicht vp my/ spreckt de HERE. Wor synt nu juwe Vēder vnde de Propheten? Lē-
uen se och noch? Jsset nicht also/ dat myne wörde/ vnde myne rechte/ de ick dorch myne knech-
te de Propheten gebodt/ juwe Vēder gedrapen hebben? dat se sick hebben möthen vmmeke-
ren/ vnde seggen: Gelick alse de HERE Zebaoth ym synne hadde vns todönde/ darna alse
wy gyngen vnde deden/ also hefft he vns ock gedan.
Jm veer vnde twintigesten dage des elfften mantes dede ys de mänte Sebat/ ym ande-
ren yare des Köninges Darios/ scach dyt wordt des HEREN tho Sachar Ja dem sön- B
ne Berch Ja des söns Jddo/ dem Propheten/ vnde sprack: Jck sach jn der nacht/ Vnde sü/
Ein man satt vp einem roden pērde/ vnde he helth vnder den myrten in der ouwe/ vnde ach-
ter em weren/ rode/ brune/ vnde witte pērde. Vnde ick sprack: Myn Here/ wol synt desse? Vn-
de de Eengel de mit my rēdede/ sprack tho my: Jck wil dy kundt dohn/ wol desse synt. Vnde
de man de vnder den myrten helth antwerde/ vnde sprack: Desse synt/ de de HERE vthge-
sent hefft/ dat landt dorch totheende. Auerst se antwerden dem Engel des HEREN/ de vn-
der den myrten helth/ vnde spreken: Wy synt dorch dat landt getagen/ Vnde sü/ alle lande sit-
ten stille.
Do antwerde de Engel des HEREN/ vnde sprack: HERE Zebaoth/ wo lange wul-
tu dy denn nicht erbarmen auer Jerusalem/ vnde auer de stēde Juda/ vp welckere du törnich
gewest bist desse söuentich yar lanck? Vnde de HERE antwerde dem Engel de mit my rē-
dede/ früntlyke wörde vnde tröstlyke wörde. Vnde de Engel de mit my rēdede/ sprack tho my:
Predyke vnde spreck/ So spreckt de HERE Zebaoth: Jck hebbe seer geyuert auer Jerusa-
lem vnde Zion/ Auerst ich byn gantz törnich/ vp de stolten Heyden/ Wente ick was men ein
weinich törnich/ auerst se helpen thom vorderue. Darumme spreckt de HERE: Jck will
my wedder tho Jerusalem keren mit barmherticheit/ vnde myn huss schal darinne gebuwet
werden/ spreckt de HERE Zebaoth/ dar tho schal de tymmersnör in Jerusalem getagen
werden. Vnde predyke wyder/ vnde spreck: So spreckt de HERE Zebaoth/ Jdt schal my-
nen stēden wedder wol ghan/ vnde de HERE wert Zion wedder trösten/ vnde wert Jeru-
salem wedder erwēlen.
Vnde ick höff myne ogen vp vnde sach/ vnde sü/ dar weren veer hörne/ Vnde ick sprack
tho dem Engel de mit my rēdede: Wol synt desse? He sprack tho my: Jd synt de veer hörne/ de C
Juda/ sampt Jsrael vnde Jerusalem vorströuwet hebben. Vnde de HERE wysede my
veer smēde/ do sprack ick: Wat willen de maken? He sprack: De veer hörne de Juda so vor-
strouwet hebben/ dat nemant syn höuet hefft können vphēuen/ de sülfften affthoschreckende/
synt desse gekamen/ vp dat se de hörne der Heyden affstöten/ welckere dat horn auer dat landt
Juda gehauen hebben/ dat sülffte tho vorströuwende.

Dat Ander Capittel.

VNde ick hoff myne ogen vp vnde sach/ Ein man hadde einen mēthesnor jnn A
der handt/ Vnde ick sprack: Wor gheistu hen? Auerst he sprack tho my: Dat
ick Jeru

ick Jerusalem methe/ vnde see tho/ wo lanck vnde wyth se syn schöle. Vnde sü/ de Engell de
mit my rêdede ginck heruth / vnde ein ander Engell ginck heruth eme entiegen / vnde sprack
tho em: Löp hen vnde segge dem jungen / vnde spreck: Jerusalem wert bewanet werden ane
müren / van groter vêlheit der minschen vnde des vees/ dat darynne syn wert. Vnde ick wil/
spreckt de HERE/ eine fürige müre dar vmmeher syn/ vnde wil darynne syn/ vnde will my
herlyken darynne bewysen.

Hüyt/ Hüyt fleget vth dem Norden lande/ spreckt de HERE/ Wente ick hebbe juw
jn de veer wynde vnder dem hemmel vorströuwet/spreckt de HERE. Hüy Zion/ de du wa
nest by der dochter Babel/ entrünne/ Wente so spreckt de HERE Zebaoth. He hefft my ge
sent tho den Heyden/ de juw berouet hebben/ ere macht hefft ein ende: Wol juw antastet / de
tastet mynen ogenappel an. Wente sü/ ick wil myne handt auer se bewêgen/ dat se schölen ein
röff werden/ den/de en gedenet hebben/ dat gy schölen eruaren/ dat my de HERE Zebaoth
B gesant hefft.

Fröuwe dy/ vnde wes frölick du dochter Zion/ Wente sü/ ick kame vnde will by dy wa-
nen/ spreckt de HERE. Vnde tho der tydt schölen vêle Heyden dem HEREN toge-
dan werden/ vnde schölen myn volck syn/ Vnde ick will by dy wanen/dat du schalst eruaren/
dat my de HERE Zebaoth tho dy gesant hefft. Vnde de HERE wert Juda eruen vor
syn dêll/ jnn dem hillygen lande/ vnde wert Jerusalem wedder erwêlen . Alle fleisch sy stille
vor dem HEREN/ Wente he hefft sick vpgemaket van syner hylligen stêde.

Dat Drüdde Capittel.

A VNde my word gewyset de hoge Prester Jesua/ stande vor dem Engel des HE
REN. Vnde de Satan stundt tho syner rechteren handt/ dat he em wedder-
stünde. Vnde de HERE sprack tho dem Satan: De HERE schelde dy
du Satan/ Ja de HERE schelde dy / de Jerusalem erwêlet hefft. Js desse
nicht ein brandt/de vth dem füre gereddet ys? Vnde Josua hadde vnreine klei
der anne/vnde stundt vor dem Engel/ Welcker antwerde vnde sprack tho den de vor em stün-
den: Nêmet de vnreinen kleider van em. Vnde he sprack tho em: Sü/ ick hebbe dyne sünde
van dy genamen /vnde hebbe dy vyrkleder angetagen. Vnde he sprack: Settet enen reinen
hodt vp syn höuet. Vnde se setteden enen reinen hodt vp syn höuet/ vnde tögen em kleider an/
vnde de Engel des HEREN stundt dar.

B Vnde de Engel des HEREN betügede Josua vnde sprack: So spreckt de HERE
Zebaoth: Werstu jnn mynen wêgen wanderen/ vnde myner wacht waren / so schalstu myn
huss regeren vnde myne häue bewaren/ Vnde ick wil dy gêuen van dessen ♀ de hyr staen/dat se
dy geleiden schölen. Höre tho Josua du hoge Prester/ du vnde dyne fründe de vor dy wanen/ ♀ (Hyr stan) De Engel behöden vn de leyden de framen/ sunderlyken de Pre-sters vnde Lerers.
wente se synt ydel wunder. Wente sü/ick wil mynen knecht Zemah kamen laten /Wente sü/
vp dem enen stene/ den ick vor Josua gelecht hebbe/ scholen söuen ogen syn. Auerst sü / ick wil
en vthhouwen/ spreckt de HERE Zebaoth/ vnde wil de sünde dessülven landes wech nê-
men vp enen dach. Tho der sülven tydt / spreckt de HERE Zebaoth / wert ein den ande-
ren laden vnder den wynstock vnde vnder den vygenbom.

Dat Veerde Capittel.

VNde de Engel de mit my rêdede / quam wedder vnde weckede my vp/ alse ein
A vam slape vpgewecket wert / vnde sprack tho my: Wat süstu? Auerst ick sprack:
Jck see / vnde sü / dar stundt ein lüchter gantz gülden/ mit ener schalen dar ba-
uen vppe/ dar söuen lampen anne weren/ vnde yo söuen kellen an ener lampen/
vnde twe ölyebôme darby/ ein thor rechteren syden der schale / de ander thor luchteren syden.
Vnde ick antwerde/ vnde sprack tho dem Engel de mit my rêdede: Myn Here / wat ys dat?
Vnde de Engel de mit my rêdede/ antwerde / vnde sprack tho my: Westu nicht / wat dat ys?
Auerst ick sprack: Nein myn Here. Vnde he antwerde vnde sprack tho my: Dat ys dat wordt
des HEREN van Seru Babel: Jdt schal nicht dorch ein heer edder dorch krafft / sünder
dorch mynen geist gescheen/ spreckt de HERE Zebaoth/ Wol bistu / du grote berch/ de
doch vor Seru Babel ein slicht velt syn moth? Vnde he schal den ersten stein vpbuwen/ dath
men ropen wert/ gelück vnde heil/ gelück vnde heil.

Vnde dat wordt des HEREN schach tho my / vnde sprack: De hende Seru Babel
hebben dyt huss gegründet/ syne hende scholent ock vulenden / vp dat gy eruaren / dat my de
Here tho juw gesant hefft. Wente wol ysset / de desse ryngen dage vorachtet? Dat menn sick
doch

doch wert ynne frouwen/vnde ſehn/ de ✠ thennen mathe jn Seru Babels handt/mit den ſöuen/welckere ſynt des HEREN ogen/ de dat gantze landt dorchtheen.

✠ (Thennen) Richteſnor edder richteholt/ Wente dat gebuwte ſcholde dorch Seru Babel van ſteden ghan/ wan vnde wor he ydt angrēpe/ want ock allen Heyden leidt were.

Vnde ick antwerde/ vnde ſprack tho em: Wat ſynt de twe ölieböme tho der rechteren vnde luchteren ſyden des lüchters? Vnde ick antwerde thom anderen male/ Wat ſynt de twe twyge der ölyeböme dede ſtan by den twen gülden lichteſcheren / dar men mēde affnimpt? Vnde he ſprack tho my: Weſtu nicht/ wat de ſynt? Auerſt ick ſprack: Nein myn Here. Vnde he ſprack: Jdt ſynt de twe ölyekynder/ dede ſtan by dem Herſchopper des gantzen landes.

Dat Vöffte Capittel.

Vnde ick höff myne ogen auermals vp vnde ſach / Vnde ſü / dar was ein flegende ‡ breff/ vnde he ſprack tho my: Wat ſüſtu? Auerſt ick ſprack: Jck ſee einen flegenden breff / de ys twyntich elen lanck / vnde teyn elen breidt. Vnde he ſprack tho my: Dat ys de flöck / welcker vthgheit auer dat gantze landt. Wente alle deue werden na deſſem breue främ geſpraken/ vnde alle menedyge werden na deſſem breue främ geſpraken. Auerſt ick wilt heruör bringen/ ſpreckt de HERE Zebaoth / dat he den deuen ſchal tho huſs kamen/ vnde den/ de by mynem namen valſchlyken ſwēren/ vnde ſchal jn erem huſe blyuen/ vnde ſchalt vorteren/ ſampt ſynem holte vnde ſtenen. A

‡ (Breff) Dat ſynt de vorwelſchers der ſchrifft/ de de framen herten bedröuen/ vnde de böſen lauen vnde en hüchelen.

Vnde de Engel de mit my rēdede/ ginck heruth vnde ſprack tho my: Hēue dyne ogen vp/ vnde ſü/ wat gheit dar heruth? Vnde ick ſprack: Wat yſſet? He ſprack auerſt: Ein ✱ ſchēpell gheit dar heruth/ Vnde ſprack: Dat ys ere geſtalt ym gantzen lande. Vnde ſü / Dar ſwēuede ein cyntener blyes/ Vnde dar was ein wyff/ dat ſat ym ſchēpel. He ſprack auerſt: Dat ys de affgöderye/ Vnde he warp ſe in den ſchēpel/ vnde warp den klumpen blyes dar bauen vp. B

✱ (Schepel) Dat ys euen gelick alſe tovören de breff bedüdet/ ock van den falſchen lerers geſecht/ de de conſcientien mit geſetten vnde rechten mēthen vnde ſchepeln/ Auerſt thom lateſten na Sinear kamen mōthen. etc.

Vnde ick höff myne ogen vp/ vnde ſach/ Vnde ſü/ twe wyuer gingen heruth/ vnde hadden flögele de de wyndt dreff/ Jdt weren auerſt flögele/ gelick alſe adebers flögele. Vnde ſe vörden den ſchēpel twiſchen hemmel vnde erden. Vnde ick ſprack tho dem Engell de mit my rēdede: Wor vören de den ſchēpel hen? He ſprack auerſt: Dat em ein huſs gebuwet werde ym lande Sinear vnde bereidet/ vnde dar ſülueſt geſettet werde vp ſynen boddem.

Dat Söſte Capittel.

Vnde ick höff myne ogen auermals vp vnde ſach / Vnde ſü / dar weren veer wagen/ de gingen twiſſchen twen bergen heruör. De ſüluen berge auerſt weren eren. Vor dem erſten wagen / weren rode pērde. Vor dem anderen wagen/ weren ſwarte pērde. Vor dem drüdden wagen/ weren witte pērde. Vor dem veerden wagen / weren bunte ſtarcke pērde. Vnde ick antwerde/ vnde ſprack tho dem Engel de mit my rēdede: Myn Here / wol ſynt deſſe? De Engell antwerde/ vnde ſprack tho my: Jdt ſynt de veer wynde vnder dem hemmel / de heruör kamen / dat ſe trēden vor den Herſchopper auer alle lande. Dar de ſwarten pērde vor weren / de gingen yegent Norden/ Vnde de witten gingen en na/ Auerſt de bunten gingen yegent ſüden/ De ſtarcken gingen vnde tögen vmme/ dat ſe alle lande dorchtögen. Vnde he ſprack: Gath hen vnde tēth dorch dat landt. Vnde ſe tögen dorch dat landt. Vnde he rēp my / vnde rēdede mit my / vnde ſprack: Sü/ de yegent Norden theen/ de maken mynen geiſt rouwen ym lande yegent Norden. A

Vnde des HEREN wordt ſchach tho my / vnde ſprack: Nym van den geuangen/ nömliken/ van Heldai vnde van Tobia vnde van Jedaia (vnde kum du deſſüluen dages/ vnde gha jn Joſia des söns Zephan ia huſs) welckere van Babel gekamen ſynt. Nym auerſt ſüluer vnde golt/ vnde make twe kronen vnde ſette ſe vppet höuet Joſua des hogen Preſters/ des söns Jozadac/ Vnde ſpreck tho em: So ſpreckt de HERE Zebaoth: Sü/ Dar ys ein man/ de hett ♀ Zemah/ Wente vnder em wert ydt waſſen/ vnde he wert des HEREN Tempel buwen/ Ja den Tempel des HEREN wert he buwen/ vnde wert den ſmuck dragen / vnde wert ſitten vnde herſchen vp ſynem throne/ wert ock Preſter ſyn vp ſynem throne/ vnde dar wert frēde ſyn twiſſchen den beiden. Vnde de kronen ſchollen dem Helem / Tobia / Jedaia vnde Hen / dem sönne Zephan ia/ tho einer gedechteniſſe ſyn ym Tempel des HEREN. Vnde werden verne hēr kamen/ de am Tempel des HEREN buwen werden. Dar werde gy eruaren / dat my de HERE Zebaoth tho juw geſant hefft/ Vnde dat ſchal geſchehen/ ſo gy horken werden dem ſtemmen des HEREN juwes Gades. B

♀ Zemah hett ene frucht vnde ydt ys ene wyſſeginge van Christo/ de dorch Joſua vnde Seru Babel bedüdet ys.

Dat Söuende Capittel.

Vnde ydt

A VNde ydt geschach ym veerden yare des Köninges Darios / dat des HEREN wordt schach tho Zachar Ja ym veerden dage des negeden mäntes / welcker hett Chislen. Do SarEzer vnde RegemMelech / sampt eren lůden senden na Bethel tho biddende vor dem HEREN / vnde lethen den Presteren seggen / dede weren vmme dat huss des HEREN Zebaoth her / vnde tho den Propheten: Moth ick ock noch wenen / ym vöfften mänte / vnde my castyen / alse ick nu etlyke yar her gedan hebbe:

Vnde des HEREN Zebaoth wordt schach tho my / vnde sprack: Segge allem volcke ym lande / vnde den Presteren / vnde spreck: Do gy vasteden vnde leidt drögen ym vöfften vnde söueden mänte / desse söuentich yar lanck / hebbe gy my do geuastet: Edder do gy ethen vnde drüncken / hebbe gy nicht vor juw sůluest gegeten vnde gedruncken: Jsset nicht dat / dat de HERE predyken leth dorch de vörigen Propheten / do Jerusalem bewanet wart / vnde hadde de vůlle / sampt eren steden vmmeher / vnde do dar lůde waneden / beide yegent Sůden vnde jn den gründen:

B Vnde des HEREN wordt schach tho Zachar Ja / vnde sprack: So spreckt de HERE Zebaoth / Richtet recht / vnde ein yder bewyse an synem broder / gůde vnde barmherticheit. Vnde doth nicht vnrecht den wedewen / weysen / frömdelingen / vnde armen / vnde nemant dencke wedder synen broder wat quades jnn synem herten. Auerst se wolden nicht vpmercken / vnde kerden my den rügge tho / vnde vorstockeden eren oren / vp dat se nicht hörden / vnde makeden ere herten / alse enen Demant / vp dat se nicht hörden dat gesette vnde de wörde / de de HERE Zebaoth sande jn synem geiste / dorch de vörygen Propheten. Darumme ock sodan groth torn vam HEREN Zebaoth gekamen ys. Vnde ydt ys so gescheen / alse gepredyket word / vnde se nicht hörden / so wolde ick ock nicht hören / do se repen / spreckt de HERE Zebaoth. Also hebbe ick se vorstrouwet manck alle Heyden / de se nicht kennen / vnde dat landt ys achter en wöste gebleuen / dat dar nemant ynne wandert noch wanet / vnde dat Eddele landt ys tho ener wöstenye gemaket.

Dat Achte Capittel.

A VNde des HEREN wordt schach tho my / vnde sprack: So spreckt de HERE Zebaoth. Jck hebbe auer Zion gantz seer geyuert / vnde hebbe jn grotem torne auer se geyuert. So spreckt de HERE: Jck kere my wedder tho Zion / vnde wil tho Jerusalem wanen / dath Jerusalem schal ene rechte stadt heten / vnde de berch des HEREN Zebaoth ein hillich berch. So spreckt de HERE Zebaoth: Dar schölen noch vordan wanen jnn den straten tho Jerusalem olde menne vnde frouwen / vnde de by den stöcken ghan van grotem older / Vnde der stadt strathe schollen syn vull ventken vnde megedeken / de vp den straten spelen. So spreckt de HERE Zebaoth: Düncket en sölckes vnmögelick syn vor den ogen desses öuerygen volckes tho desser tydt / scholde ydt darumme ock vnmögelick syn vor mynen ogen / spreckt de HERE Zebaoth:

So spreckt de HERE Zebaoth: Sů / ick will myn volck vorlösen vam lande yegen dem vpghange / vnde vam lande yegen dem neddergange der sůnnen / vnde wil se hertho bringen / dat se tho Jerusalem wanen / vnde se schölen myn volck syn / vnde ick wil er Godt syn jnn warheit vnde gerechticheit.

B So spreckt de HERE Zebaoth / Stercket juwe hende / de gy hören desse wörde / tho desser tydt / dorch der Propheten mundt / des dages / do de grundt gelecht ys an des HEREN Zebaoth Huse / dat de Tempell gebuwet worde. Wente vor dessen dagen was der minschen arbeit vorgeues / vnde der derte arbeit was nichtes / vnde dar was nein frede van dröffnisse / deñ / de vth vnde yn tögen / Sunder ick leth alle minschen ghan / enen yderen wedder synen negesten. Auerst nu wil ick nicht dohn / alse jn den vörigen dagen / mit den öuerygen desses volckes / spreckt de HERE Zebaoth / Sunder se scholen sadt des fredes syn. De wynstock schal syne frucht geuen / vnde dat landt syne frucht geuen / vnde de hemmel schal synen douw geuen / vnde ick wil de öuerygen desses volckes / sölckes alles besitten laten. Vnde ydt schal gescheen / alse gy vam huse Juda vnde vam huse Jsrael syn ein flöck gewest manck den Heyden / So wil ick juw vorlösen / dat gy schölen ein segen syn / Frůchtet juw men nicht / vnde stercket juwe hende.

C So spreckt de HERE Zebaoth: Gelick alse ick dachte juw tho plagende / do my juwe Veder vortörneden / spreckt de HERE Zebaoth / vnde ydt růwede my nicht / also dencke ick nu wedderumme / jn dessen dagen woll tho dönde Jerusalem vnde dem huse Juda / Frů-

chtet juw menn nicht. Dat ysset auerst/ dat gy dohn schölen/ Ein yder rede mit dem anderen
de warheit/ vnde richtet recht/ vnde schaffet frede jn juwen daren. Vnde nemant dencke wat
quades jn synem herten wedder synen negesten/ vnde hebbet nicht leiff valsche ede/ Wente söl
ckes alles hate ick/ spricht de HERE.

Vnde des HEREN Zebaoth wordt schach tho my/ vnde sprack: So spreckt de HE-
RE Zebaoth: De vasten des veerden/ vöfften/ söuenden vnde teynden mantes/ schölen dem
huse Juda tho ener fröwde vnde wünne/ vnde tho frölyken yarfesten werden/ Allene hebbet
leiff warheit vnde frede.

So spricht de HERE Zebaoth: Vörder werden noch kamen vele völcker/ vnde veler D
stede börger/ vnde de börger ener stadt werden thor anderen ghan/ vnde seggen: Latet vns
henghan tho biddende vor dem HEREN/ vnde den HEREN Zebaoth tho sökende/
Wy willen mit juw ghan. Also werden vele volcker vnde de Heyden mit hupen kamen/ den
HEREN Zebaoth tho Jerusalem tho sökende/ vnde vor dem HEREN tho biddende.

So spreckt de HERE Zebaoth: Tho der tydt/ wan teyn menne vth allerley spraken
der Heyden/ einen Jödeschen man by der slippen ergrypen werden/ vnde seggen: Wy willen
mit juw ghan/ Wente wy hören dat Godt mit juw ys.

Dat Negende Capittel.

* (Hadrach) Dat ys/ Syria.

† (Vp de minschen) Godt straffet beide de Jöden vnde Heiden/ wan se ydt vordenen.

Dyth ys de Last/ dar de HERE van redet auer dat landt * Hadrach/ vnde A
auer Damascon/ vp welckere ydt sick vorlett (Wente de HERE süth † vp
de minschen vnde vp alle stammen Jsrael.) Dartho ock auer Hamath/ de
mit er grenset/ Ock auer Tyron vnde Zidon/ de gantz klöck synt/ wente Ty-
ros buwet veste/ vnde sammelt süluer alse sandt/ vnde golt alse dreck vp der
straten. Auerst sü/ De HERE wert se vorderuen/ vnde wert ere macht/ de se vp dem meere
hefft/ slahn/ dat se wert syn/ alse de mit vüre vorbrent ys. Wan dat Asklon sehn wert/ so wert
se vorschrecken. Vnde Gasa wet gantz bange werden/ Dartho Ekron wert bedröuet werden/
wan se solckes süth. Wente ydt wert vthe syn mit dem Köninge Gasa/ vnde tho Asklon wert
men nicht wanen. Tho Asdod werden frömde wanen/ Also wert der Philister herlicheit vth-
geradet werden. Vnde ick wil er blodt van erem munde nemen/ vnde ere grüwel van eren then
nen/ dat se ock vnsem Gade schölen auerblyuen/ dath se werden alse Försten jn Juda/ vnde
Ekron alse de Jebusiter. Vnde ick wil myn huss besetten mit kryges volcke/ dede vth vnde jnn
theen/ vp dath de dryuer nicht mehr auer se kame/ Wente jck hebbe ydt nu angeseen mit my-
nen ogen.

Auerst du dochter Zion fröuwe dy seer/ vnde du dochter Jerusalem juche. Sü/ dyn Kö- B
ninck kumpt tho dy/ ein rechtuerdyger vnde ein helper/ Arm/ vnde ridt vp einem esel vnde vp
enem jungen valen der eselynnen. Wente ick wil de wagen wechnemen van Ephraim/ vnde
de perde van Jerusalem/ vnde de stridtbage schal tobraken werden/ Wente he wert frede le-
ren manck den Heyden/ vnde syne herschop wert syn van enem meere beth an dath ander/ vn
de vam water beth an der werlt ende.

‡ (Hüten) Ock vp dith mahl vnde tho desser tidt/ nicht allene in thokumpstiger tydt.

Du letst ock dorch dat blodt dynes vorbundes vth dyne geuangen vth der kulen/ dar nein C
water ynne ys. So keret juw nu tho der veste/ de gy vp höpen vencklick liggen/ Wente ock ‡ hü-
ten will ick vorkündygen vnde dy dubbelt vorgelden. Wente ick hebbe my Juda gespannen
thom bagen/ vnde Ephraim gerüstet/ vnde wil dyne bröder Zion erwecken auer dyne kynder
Greken landt/ vnde wil dy maken/ alse ein swerdt der Reßen/ vnde de HERE wert auer en
erschynen/ vnde syne pyle werden vthuaren/ alse de blixem. Vnde de HEre HERE wert
de bassunen blasen/ vnde wert her treden alse de wedder vam Süden. De HERE Zeba-
oth wert se beschütten/ dat se freten vnde vnder sick bringen mit slenker stenen/ dat se drincken
vnde rumorn/ alse yam wyne/ vnde vull werden alse dat becken/ vnde alse de orde des altars.

♀ (Telt) Dath Euangelion ys sölck ein wort/ dat ydt nene kynder telet/ de jnn der wegen liggen/ sunder wan se getelt synt/ so synt se yunge gesellen/ vnde junckfrouwen tho der Ee düchtich/ dat ys/ tolerende vnde ander geistlyke kynder tho telende.

Vnde de HERE er Godt wert en tho der tydt helpen/ alse ener herde synes volckes/ Wente
gewygde stene werden jn synem lande vpgerichtet werden/ Wente wat hebben se gudes vor
ander lüden/ vnde wat hebben se schönes vor ander lüden: Korn/ welcker yüngelinge/ vnde
most/ de junckfrouwen ♀ telt.

Dat Teinde Capittel.

So biddet nu vam HEREN den spaden regen/ So wert de HERE wol- A
cken maken vnde juw regens genoch geuen/ tho aller frucht vp dem velde. Wen-
te de Götzen reden ydel möye/ vnde de Warseggers sehn ydel lögen/ vnde re-
den ydel dröme/ vnde er tröstent ys nichtes. Darumme ghan se byster/ alse eine
herde

hērde/ vnde synt vorschmachtet/ de wyle dat nein Herde ys.
Myn torn ys ergrimmet auer de Herdes/ vnde ick wil de ‡ Böcke heymsöken/ Wente de
HERE Zebaoth wert syne hērde heymsöken/ nömlyken / dat huss Juda / vnde wert se tho
rusten/ alse ein gesmücket pērdt thom stryde. De Egge/ Negel/strydtbagen vnde dryuers scho
len alle van en wech kamen / Vnde scholen dennoch lykewol syn / alse de Rēsen/ de den dreck
vp der straten trēden ym stryde/ vnde scholen stryden/ wente de HERE wert mit en syn/ dat
de rüters toschanden werden/ Vnde ick wil dat huss Juda stercken/vnde dat huss Joseph red-
den/ vnde will se wedder ynsetten. Wente ick vorbarme my erer/ vnde scholen syn/alse se we-
B ren/ do ick se nicht vorstot hadde. Wente ick de HERE er Godt will se erhören. Vnde
Ephraim schal syn/ alse ein Rēse/ vnde er herte schal frölick werden/ alse vam wyne. Dartho
ere kynder schölent sehn/ vnde sick fröuwen/ dat er herte am HEREN frölick sy. Jck will se
anblasen vnde se vorsammelen/ wente ick wil se vorlösen/vnde se scholen sick vormeren / alse se
sick touörn vormeret hebben. Vnde ick wil se manck de völcker sēyen/ dat se myner dencken jnn
vernen landen / vnde schölen mit eren kynderen lēuen vnde wedder kamen. Wente ick will se
wedder bringen vth Egypten lande/ vnde wil se vorsammelen vth Assyrien / vnde wil se ynt
landt Gilead vnde Libanon bringen/ vnde en schal nichtes entbrēken. Vnde he wert dorch
dat mēer des ✝ angstes ghan/ vnde de bülgen ym meere slahn / dat alle depe water vordrögen
werden. So schal denne vorneddert werden de herlicheit tho Assyrien/vnde de scepter jn Egy
pten schal vphören. Jck wil se stercken jn dem HEREN/ dat se schölen wanderen jn synem
namen/ spreckt de HERE.

‡ (Böcke) Dat synt de Presters/ vñ Propheten ym volcke/ de Christus namals Phariseyen hett

✝ (Angestes) Dat hett dat enge meer/ alse se dorch dat rode meer gyngen/ dorch sodan enge meer möthen wy alle ghan.

Dat Elffte Capittel.

A DO dyne dör vp ✱ Libanon/ dat dat vür dyne cedern vortēre. Hület gy dan-
nen/ wente de cedern synt geuallen/ vnde dat herlyke gebuwte ys vorstöret.
Hület gy eken Basan/ wente de vaste wolt ys vmmegehouwen. Men höret
de Herdes hülen/ wente er herlyke gebuwte ys vorstöret. Men höret de jun-
gen louwen brummen/ wente de herlicheit des Jordans ys vorstöret.
So spreckt de HERE myn Godt: Höde de slachteschape/ wente ere Heren slachten se/
vnde holdent vor nene sünde. Vorköpen se vnde sprēken: Gelauet sy de HERE/ Jck bin nu
ryke. Vnde ere Herdes schonen erer nicht. Darumme wil ick ock der ynwaners ym lande nicht
mehr schonen/ spreckt de HERE. Vnde sü / ick wil de lüde laten enen yderen jn der handt
des anderen/ vnde jn der handt synes köninges/ dat se dat landt toslahn / vnde wil se van erer
handt nicht redden.
Vnde ick hödde de slachteschape/vmme der elenden schape willen. Vnde nam twe steue
tho my/ Den enen hete ick Söte/ den anderen hete ick Suhr/ vnde hodde de schape. Vnde ick
vordelgede dre Herdes jn enem mānte/ Wente ick mochte erer nicht/So wolden se myner ock
nicht. Vnde ick sprack: Jck wil juw nicht höden/ Wat dar steruet dat sterue/ wat vorschmach
tet/ dat vorschmachte/ Vnde de öuerigen frēte ein yder des anderen fleisch
Vnde ick nam den enen staff Söte / vnde tobrack en / vp dat ick myn vorbundt wechne-
B me/dat ick mit allen völckeren gemaket hadde/vñ ydt wardt des dages wech genamen/ Vñ de
elenden schape/de ydt mit my hēlden/ merckeden dar by/ dat ydt des HEREN wordt were.
Vnde ick sprack tho en: Behaget ydt juw/ so bringet hēr/so vēle alse ick gelde/ Wo nicht/ so la
tet ydt anstan. Vnde se wögen dar/so vēle alse ick galt/dörtich süluerlinge. Vnde de HERE
sprack tho my : Werp ydt hen dath ydt dem pötter gegēuen werde / de köstlyke summe/ des
ick werdt geachtet bin van en. Vnde ick nam de dortich süluerlinge/ vnde warp se jn dat huss
des HEREN/ vp dat se dem pötter gegēuen worden.
Vnde ick tobrack mynen anderen staff Suhr/ vp dath ick de bröderschop twissen / Juda
vnde Jsrael wechneme.
Vnde de HERE sprack tho my: Nym auermals tho dy enes dullen Herdes tüch. Wen-
C te sü/ ick werde Herdes ym lande vpwecken/ de dat vorsmachtede nicht besehn/ dath toslagen
nicht söken/ vnde dat tobraken nicht helen/ vnde dat gesunde nicht vorsorgen werden. Auerst
dat fleisch der vetten werden se frēten/ vnde ere klawen toryten/ O götzen Herdes/ de de hērde
vorlaten. Dat swerdt kame vp eren arm/vnde vp er rechter oge. Er arm möthe vordörren/vñ
de er rechter oge duncker werden.

✱ (Libanon) Js Jerusalem vth Libano gebuwet/ Vnde dorch de Römer verstöret.

Dat Twelffte Capittel.

Dyth ys de Last des wordes vam HEREN auer Israel/ spreckt de HERE/ de A
den hemmel vthbreidet/ vnde de erden gründet/ vnde den athem des minschen
jn em maket. Sü/ ick wil Jerusalem tho enem tůmelbêker maken allen völcke-
ren de vmme hêr synt. Wente ydt wert ock Juda gelden/ wann Jerusalem be-
lecht wert. Dennoch will ick/ tho der sülven tydt/ Jerusalem maken tho enem last stene allen
völckerē. Alle de den sülfften wech hêuen willen/ de schölen sick daranne tosnyden. Wente al-
le Heyden vp erden werden sick wedder se vorsammelen.

Tho der tydt/ spreckt de HERE/ wil ick alle pêrde schůw/ vnde eren rûteren bange ma-
ken. Auerst auer Jerusalem will ick myne ogen apen hebben/ vnde alle pêrde der völcker mit
blindtheit plagen. Vnde de Försten jn Juda werden seggen jn erem herten. Lath men de bör-
ger Jerusalem enen guden modt hebben/ jn dem HEREN Zebaoth erem Gade.

Tho der tydt/ wil ick de Försten Juda maken tho enem vůrigen auen ym holte/ vnde tho
ener fackelen ym stro/ dat se vortêren/ beide thor rechteren vnde thor lůchteren syden/ alle völ-
cker vmme vnde vmme/ Vnde Jerusalem schal ock vordan bewanet werden an êrem orde tho
Jerusalem/ Vnde de HERE wert de hütten Juda redden/ alse jn vörtyden/ vp dat sick dat
huss Dauid nicht hoch beröme/ noch de börger tho Jerusalem wedder Juda.

Tho der tydt/ wert de HERE de börger tho Jerusalem beschermen/ Vnde ydt wert B
gescheen/ dat/ wol swack syn wert tho der tydt/ de wert syn alse Dauid. Vnde dat huss Dauid
wert syn/ alse Gades huss/ alse des HEREN Engel vor en. Vnde tho der tydt/ werde ick
dencken tho vordelgende alle Heyden/ de wedder Jerusalem getagen synt. Auerst auer dath
huss Dauid/ vnde auer de börger tho Jerusalem/ will ick vthgeten den geist der gnade vnde
des gebêdes/ Wente se werden my ansehn/ den yenne tostêken hebben/ vnde werden en bekla-
gen/ alse meñ ein einich kyndt beklaget/ vnde werden sick vmme en bedröuen/ alse men sick be-
dröuet vmme ein erste kyndt.

Tho der tydt/ wert groth leidtdragent syn tho Jerusalem/ alse dat was by Hadadrimon
ym velde Megiddon. Vnde dat landt wert leidt dragen/ ein ytlick geslechte besunderen. Dat
geslechte des huses Dauid besunderen/ vnde ere frouwen besunderen. Dat geslechte des hu-
ses Nathan besunderen/ vnde ere frouwen besunderen. Dat geslechte des huses Leui besunde-
ren/ vnde ere frouwen besunderen. Dat geslechte Simei besunderen/ vnde ere frouwen besun-
deren. Also alle ander geslechte/ ein ytlick besunderen/ vnde ere frouwen ock besunderen.

Dat Drůtteinde Capittel.

THo der tydt/ wert dat huss Dauid vnde de börger tho Jerusalem enen fryen A
apene borne hebben wedder de sünde vnde vnreinicheit. Tho der tydt spreckt
de HERE Zebaoth/ wil ick der Affgöde namen vthraden vth dem lande/
dat men erer nicht mehr dencken schal. Dartho wil ick ock de Wyssеggers vñ
de vnreinen geiste vth dem lande dryuen. Dat ydt also toghan schal/ Wann
yemant mehr wyssaget/ so schölen syn vader vnde moder/ de en getêlt hebben/ tho em seggen/
Du most steruen/ Wente du rêdest lögen ym namen des HEREN/ Vnde also werden en
de vader vnde de moder/ de en getêlt hebben/ tostêken/ wan he wyssaget/ Wente ydt schal tho
der tydt gescheen/ dat de Wysseggers mit schanden bestan mit eren gesichten/ wan se dat van
wyssagen/ vnde schölen nicht mehr haren kleider antheen/ dar se mêde bedregen/ Sunder he
wert möthen seggen: Jck bin nein Prophete/ sunder ein ackerman/ Wente ick hebbe gedenet
van myner yoget vp. So men auerst seggen wert/ wat synt dat vor wunden jn dynen henden?
so wert he seggen: So bin ick geslagen ym huse/ der yennen de my leiff hebben.

Swerdt/ make dy vp auer mynen Herde/ vnde auer den Försten mynes volckes/ spreckt B
de HERE Zebaoth/ Sla den Herde/ so wert sick de hêrde vorstrouwen/ So wil ick myne
handt keren tho den klenen/ Vnde ydt schal gescheen/ jnn welckerem lande (spreckt de HE-
RE) twe dele synt de schölen vthgeradet werden vnde vnderghan/ vnde dat drůdde deill
schal darynne auerblyuen. Vnde ick wil dat sülue drůdde deil dorch dat vůr vören vnde lutte-
ren/ alse men sůluer luttert/ vnde vêgen/ alse men golt vêget/ De werden denne mynen namen
antropen/ vnde ick will se erhören/ Jck will seggen/ Jdt ys myn volck/ vnde se werden seggen/
HERE myn Godt.

Dat Veerteinde Capittel.

SHe/ dem HEREN kumpt de tydt/ dat du ein röff vnde büte werden werst/ Wente ick werde allerley Heyden wedder Jerusalem vorsammelen thom stryde. Vnde de stadt wert gewunnen/ de hüse geplündert/ vnde de frouwen geschendet werden. Vnde de helffte der stadt wert wech gevöret werden/ vnde dat överige volck wert nicht vth der stadt gedreuen werden.

Auerst de HERE wert vththeen vnde stryden wedder de süluen Heyden/ gelick alse he plecht tostrydende/ tho der tydt des kryges. Vnde syne vöte werden/ tho der tydt/ stan vp dem ölieberge/ de vor Jerusalem licht yegent Osten. Vnde de ölieberch wert midden entwey splyten/ vam vpgange der Sünnen beth thom neddergange/ gantz wyth van ander/ dat sick de eine helffte des berges yegent Norden/ vñ de ander yegent Süden geuen wert/ Vñ gy werden flegen vor sölckem dale twisschen ‡ mynen bergen/ Wente de dahl twisschen den bergen wert na henan reken/ Vñ werden flegen/ alse gy jn vörtyden flögen vor der erdbeuinge/ tho der tydt Vsia des Köninges Juda/ so wert denne kamen de HERE myn Godt/ vnde alle hillygen mit em.

Tho der tydt wert nein licht syn/ sunder külde vnde frost/ vnde dar wert ein * dach syn/ de dem HEREN bekant ys/ de noch dach noch nacht/ sy/ vnde vmme den auent wert ydt licht syn. Tho der tydt/ werden versche water vth Jerusalem fleten/ de helffte na dem meere yegent Osten/ vnde de ander helffte na dem vtersten meere/ Vnde wert waren/ beide des Sommers vnde des Winters.

B Vnde de HERE wert Köninck syn auer alle lande/ Tho der tydt/ wert de HERE men ein syn/ vnde syn name men ein. Vnde men wert ym gantzen lande ghan/ alse vp einem slichten velde/ van Gibea na Rimon/ yegent Süden na Jerusalem/ Wente se wert erhauen vnde bewanet werden an erem orde/ vam dare Ben Jamin beth an den ordt des ersten dares/ beth an dath Eggendär/ vnde vam thorne Hananeel beth an des Köninges wynparßen/ Vnde menn wert darynne wanen. Vnde dar wert nein bann mehr syn/ Wente Jerusalem wert gantz seker wanen.

Vnde dat wert de plage syn/ dar de HERE alle völcker mede plagen wert/ de wedder Jerusalem gestreden hebben/ er fleisch wert vorschwinden/ de wyle dat se noch vp eren völen stan/ vnde ere ogen jn den hölen vorghan/ vnde ere tunge ym munde vorghan.

Tho der tydt wert de HERE ein groth rumohr manck en anrichten/ dat ein den anderen wert by der handt vaten/ vnde syne handt vp des anderen handt leggen. Wente ock Juda wert wedder Jerusalem krygen/ vp dat vorsammelt werden de güder aller Heiden de vmmeher synt/ golt/ süluer/ vnde kleider bauen mathe vele. Vnde so wert denne desse plage ghan/ auer perde/ mülen/ kamele/ esels vnde allerley derte/ de jn dem heere synt/ alse yenne geplaget synt.

C Vnde alle överigen manck allen Heyden/ de wedder Jerusalem tögen/ werden yarlikes herup kamen/ antobedende den Köninck/ den HEREN Zebaoth/ vnde toholdende dath löffhütten Fest/ Welcker geslechte auerst vp erden nicht herup kamen wert na Jerusalem/ den Köninck den HEREN Zebaoth antobedende/ auer de wert ydt nicht regenen. Vnde wan dat geslechte der Egypter nicht herup töge vnde queme/ so wert ydt auer se ock nicht regenen/ Dat wert de plage syn/ dar de HERE alle Heyden mede plagen wert/ de niht herup kamen dat löffhütten Fest toholdende. Wente dath wert eine sünde syn der Egypter vnde aller Heyden/ de nicht herup kamen dat löffhütten Fest toholdende.

Tho der tydt/ wert de rüstinge der perde dem HEREN hillich syn. Vnde de ketel ym huse des HEREN werden gelick syn/ alse de becken vor dem altare. Wente alle ketel/ beide jn Juda vnde Jerusalem/ werden dem HEREN Zebaoth hillich syn/ also/ dat alle dede offeren willen/ werden kamen/ vnde de sülfften nemen vnde darynne kaken. Vnde dar wert nein Cananiter mehr syn ym huse des HEREN Zebaoth/ tho der tydt.

Ende des Propheten Sacharia.

‡ (Mynen bergen) Dat synt de twe stücke des Olieberges/ de van ander gereten ys.

* (Dach) Dat euangelion schal nein lyfflick dach noch licht syn/ Dartho all dat ander/ wat süss lange ein lyfflick Gades denst gewest ys/ dath schal als denne geistlick syn.

Vörrede

Vörrede vp den Prophe-
ten Maleachi.

DEssen Maleachi holden de Hebrei/ He sy Esra gewest/ Dat late wy so gudt
syn/ Wente wy nicht gewisses van em hebben können/ ane so vêle alse vth syner wyssegging-
ge tonêmende ys/ so ys he nicht lange vor Christus geborth/ vnde fryglick de leste Prophe-
te gewest/ Wente he spreckt yo ym anderen cap. Dat Christus de HERE balde kamen schö-
le. Vnde ys ein fyn Prophete/ de de schone sprôke hefft/ van Christo vnde dem Euangelio/
welcker he nômet/ ein rein offer jn der gantzen werlt/ Wente dorch dat Euangelion wert
Gades gnade gepryset/ welcker ys/ dat rechte reine danckoffer. Item he wyssaget van der thokumpst Johan-
nis des Döpers/ alse ydt Christus Matt. xj. sülues dûdet/ vnde Johannem/ synen Engel vnde Eliam nômet/
dar Maleachi van schrifft.

Dar enbauen/ scheldet he ock syn volck harde/ darumme/ dat se den Presteren ere tegeden vnde ander plicht
nicht geuen/ Vnd wan se se rede geuen/ so geuen se se doch mit allen vntruwen/ alse/ vngesunde scheuesche scha-
pe/ vnde wat se sülues nicht mochten/ dat moste den armen Papen vnde predikern gudt genoch syn/ alse ydt
den plecht tho toghande/ dat wor dat rechte Gades wort vnd truwe Predikers synt/ de möthen hunger vnde
nodt lyden/ Valsche lerers de möthen stedes de vülle hebben/ Wo woll de Presters mit sölcken offeren ock ge-
schulden werden/ dat se se annemen vnde offerden/ dat makede de leue gyricheit. Auerst Godt gifft hyr touor-
stande/ dat he des ein groth mißhagent hebbe/ vnde hett sölcke vntrüwe vnde bößheit/ eine smaheit/ de em sül-
uest geschee/ Darumme he en ock drouwet/ He wille se vorlaten/ vnde de Heyden annêmen thom volcke. Dar-
na scheldet he de Presters sünderliken/ dat se Gades wordt voruelscheden/ vnde vntrüwliken lereden/ vnde vê-
le darmêde vorvörden/ Vnde mißbrukeden eres Presterliken amptes/ dat se de yennen nicht straffeden/ de sche-
uesch loss dinck offerden edder süs nicht frâm weren/ Sunder laueden vnde spreken se frâm/ vp dat se menn
offer vnde geneth van en kregen/ Also hefft de gyricheit vnde bucksorge/ alle tydt schaden gedan dem worde vn
de Gades denste/ vnde maket stedes hüchlers van den Predikern.

Ock scheldet he se/ dat se ere frouwen bedröueden vnde vorachteden/ vnde darmêde er Offer vnde Gades
denst ock verunreinigeden/ Wente ym gesette Mosi was yd vorbaden/ Gade bedröuede offer tho offerende/ vn
de de dar bedröuet weren/ de mosten nicht offeren/ noch von den offeren êthen. Des weren de nu eine orsake/
de ere frouwen bedröuet vnde wenende makeden/ Vnde wolden sick mit Abrahams exempell smücken vnde be-
helpen/ de syne Agar moste vthdryuen vnde bedröuen/ Auerst he dede ydt nicht vth mothwillen/ gelick alse he
se ock vth vörwitscheit thor Ee nicht genamen hadde. etc.

De Prophete Maleachi:

Dat Erste Capittel.

DJth ys de Last/ de de HE- a
RE rede de wedder Jsrael dorch Male-
achi: Jck hebbe juw leff/ spreckt de HERE. So sprêke gy: Wormede hefftu
vns leff? Js Esau nicht Jacobs broder/ spreckt de HERE? Noch hebbe ick
Jacob leff/ vnde hate Esau/ vnde hebbe syn geberchte einsam gemaket/ vnde syn erue den
Draken tho ener wöstenye/ Vnde so Edom sprêken worde/ Wy synt vordoruen. Auerst wy
willen dat wöste wedder buwen/ so spreckt de HERE Zebaoth also: Werden se buwen/ so
wil ick affbrêken/ Vnde ydt schal heten/ de vordömede grense/ vnde ein volck/ vp welcker de
HERE törnet ewichlick/ Dat schölen juwe ogen sehn/ vnde gy werden seggen: De HE-
RE ys herlick jn den grensen Jsrael.

Ein sönne schal synen Vader eeren/ vnde ein knecht synen Heren/ Bin ick denn ein Va-
der/ wor ys myne eere? Bin ick ein Here/ wor früchtet men my? Spreckt de HERE Zeba-
oth tho juw Presteren/ de mynen namen vorachten. So sprêke gy: Wor mêde vorachte wy
dynen namen? Darmede/ dat gy vnrein brodt vp mynem altare offeren. So sprêke gy: Wor
mêde offere wy dy wat vnreins? Darmêde/ dat gy seggen: Des HEREN disch ys nicht tho
achtende. Vnde wañ gy wat blindes offeren/ So moth ydt nicht quadt heten/ Vnd wañ gy
wat lames edder krankes offeren/ so moth ydt ock nicht quadt heten/ Brynge ydt dynem För-
sten/ wat gült ydt/ offt du em behagen werdest/ edder offt he dyne personen ansehn werde?
spreckt de HERE Zebaoth. So biddet nu Godt/ dat he vns gnedich sy/ Wente sölckes ys
van juw gescheen. Mene gy/ he werde juwe personen ansehn/ spreckt de HERE Zebaoth?

Wol ys dar ock manck juw/ de ene dör thoslute? Gy sticken ock mynem altare nein vûr an B
vmme süs/ Jck hebbe nein wolgeual an juw/ spreckt de HERE Zebaoth/ vñ dat spyseoffer

van juwen

van juwen henden ys my nicht angeneme. Auerst vam'vpgange der Sünnen / beth thom
neddergange/ schal myn name herlick werden manck den Heyden / vnde an allen örden schal
mynem namen gerökert/vnde ein rein spiseoffer geoffert werden/Wehte myn name schal her-
lick werden manck den Heyden/ spreckt de HERE Zebaoth.
Auerst gy enthilligen en/darmede/ dat gy seggen/ Des HEREN disch ys vnhillich/
vnde syn offer ys vorachtet/ sampt syner spise. Vnde gy spreken: Sü/ Idt ys men mödicheit/
vnde slath ydt jn den windt/ spreckt de HERE Zebaoth. Vnde gy offeren/ dat gerouet vn-
de kranck ys/vnde offeren denne spiseoffer her: Scholde my sölckes behagen van juwer handt/
spreckt de HERE: Vorflöket sy de bedreger/ de jn syner herde einen HE hefft / vnde wann
he ein gelöffte deit/ so offert he dem HEREN dat nicht endocht. Wente ick bin ein groth
Köninck/ spreckt de HERE Zebaoth/ vnde myn name ys schrecklick manck den Heyden.

Dat Ander Capittel.

A Nvde nu gy Presters/ dyth bott gelt juw. Wo gy ydt nicht hören/ noch tho her
ten nemen werden / dat gy mynem namen de ere geuen / spreckt de HERE
Zebaoth. So werde ick den flöck manck juw senden/vnde juwen *segen vor-
flöken/ Ja vorflöken werde ick en/ de wyle dath gy ydt nicht willen tho herten
nemen.
Sü / ick wil juwe naköm elinge vorflöken/ vnde juw den ✝ dreck van juwen offeren ynt
angesichte werpen/vnde he schal an juw bekleuende blyuen/ So werde gy denne eruaren/ dat
ick sodann bott tho juw gesant hebbe / dat ydt myn verbundt syn scholde mit Leui/ spreckt de
HERE Zebaoth.
Wente myn vorbundt was mit em / thom leuende vnde frede / vnde ick gaff em den fru-
chten/ dat he my früchtede/ vnde mynen namen schüwede. Dat gesette der warheit was jnn
synem munde/vnde dar wart nicht böses jn synen lippen gefunden. He wanderde vor my fre
desam vnde vprichtigen/vnde bekerde vele van sünden. Wente des Presters lippen/scholen de
lere bewaren/ dat men vth synem munde dat gesette söke. Wente he ys ein Engell des HE-
REN Zebaoth.

* (Segen) Juwe gudt vnde alle juwe haue dar ick juw mede gesegent vnde begauet hebbe.

✝ (Dreck) Dat Presterdom / alse he hyr drouwet / hefft he van en genamen/ vnde en den barm edder dreck daruan gelaten / dat se nu nichtes gelden.

B Auerst gy synt van dem wege affgetreden/ vnde ergeren vele ym Gesette / vnde hebben
dat vorbundt Leui thobraken/ spreckt de HERE Zebaoth. Darumme hebbe ick ock gema
ket/ dat gy vorachtet vnde vnwerdt syn vor dem gantzen volcke / de wyle gy myne wege nicht
holden/vnde sehn de personen an ym gesette. Wente hebbe wy nicht alle enen Vader: Hefft
vns nicht ein Godt geschapen: Worumme vorachten wy den ein den anderen/ vnde enthilli-
gen dat vorbundt mit vnsen Vedern gemaket: Wente Juda ys ein vorachter geworden/vn-
de jn Israel vnde tho Jerusalem scheen grüwel. Wente Juda enthilliget de hillicheit des HE-
REN / de he leff hefft/ vnde bolet mit enes frömbden Gades dochter. Auerst de HERE
wert den/ de sölkes deit/ vthraden/ vth der hütten Jacob/ beide den meister vnd schöler/sampt
deme/de dem HEREN Zebaoth spiseoffer bringet.
Hörder do gy dat ock/ dath vor dem altare des HEREN ydel thranen vnde wenent
C vnde süchtent ys/ dat ick dat spiseoffer nicht mehr ansehn mach / noch ichtes wat angeneme/
van juwen henden entfangen. Vnde so spreke gy: Worumme dat: Darumme/ dat du dyne
leue husfrouwe vorachtest/ de dy de HERE thogeordent hefft/vnde dyne gesellinne ys/
der du dy verplichtet hefst. Also dede de ♀ Enige nicht/ vnde was doch enes groten geistes.
Wat dede auerst de Enige: He sochte dat sadt van Gade togesecht/ Darumme seth juw vör/
vor juwem geiste/ vnde nemant vorachte syne leue husfrouwe. Bistu er gram/ So scheyde
dy van er/ spreckt de HERE/de Godt Israel. Vnde gifft er ein kleidt ⊕ vor den hon/ spreckt
de HERE Zebaoth. Darumme/ seth juw vör/ vor juwem geiste/ vnde vorachtet se nicht.
Gy maken den HEREN vnwillich/ dorch juwe seggent/ So spreke gy: Wor me-
de make wy en vnwillich: Darmede/ dat gy spreken. Wol quadt deit/ de behaget dem HE-
REN/ vnde he hefft lust tho den sülfften. Edder wor ys de Godt dede straffe:

♀ (Enige) Abraham ys de enige alse en ock Esaias nömet/ wente van em kamen alle Jöden her/ de sülue nam ene ander frouwen/ nicht vth vörwitscheit / gelick alse gy dohn / sunder vp dat he Gade kynder telde.

Dat Drüdde Capittel.

A. Marc. j SVe/ ick wil mynen Engel senden/ de vor my her den wech bereiden schal. Vn
de balde wert kamen tho synem Tempell de HERE/ den gy söken/ vnde
de Engell des vorbundes/ des gy begeren. Sü/ He kumpt/ spreckt de HE-
RE Zebaoth/ Wol wert öuerst den dach syner thokumpst vordragen kön-
nen: Vnde wol wert bestan/ wan he wert erschynen/ Wente he ys alse dath
vür

⊕ (Kledt vor den hon.) De wyle se vor dy vorachtet ys / so ysset billick / dat se van dy tho den eeren gekledet werde/ alse de dyn frouwe gewest ys. Vnde nicht so schentliken ynt elende vorstot werde.

vůr enes Goltsmēdes/ vnde alse de sēpe der wesscherschen. He wert sitten vnde smelten vnde dat sůluer vēgen. He wert de kynder Leui vēgen vnde lutteren/ alse sůluer vnde golt. Denne werden se dem HEREN spyseoffer bringen jn gerechticheit/ vnde dat spyseoffer Juda vnde Jerusalem/ wert dem HEREN wol behagen/ alse thouōrn vnde vor langen yaren.

Vnde ick wil tho juw kamen vnde juw straffen/ vnde wil ein snell tůge syn/ wedder de Töuerers/ Eebrekers vnde menedigen/ vnde wedder de/ de gewalt vnde vnrecht dohn/ den dachlōners/ wēdewen vnde weysen/ vnde de frōmdelingen vnderdrůcken/ vnde my nicht frůchten/ spreckt de HERE Zebaoth. Wente ick bin de HERE/ de nicht lůcht/ vnde gy kynder Jacob schōlen nicht alle vnderghan.

Gy synt van juwer Vēder tydt an yůmmerdar affgewēken van mynen Gebaden/ vnde hebben se nicht geholden. So bekeret juw nu tho my/ so wil ick my ock tho juw keren/ spreckt de HERE Zebaoth. So sprēke gy: Worynne schōle wy vns bekeren? Jsset recht/ dath ein minsche Godt tůschet/ alse gy my ♀ tůschen? So sprēke gy: Wormede tůsche wy dy? Mit dem tēgeden vnde hēueoffer/ Darumme synt gy ock vorslōket/ dat juw alle dinck vnder den henden vorswindt/ Wente gy tůschen my altosamende.

♀ (Tůschen) Gy geuen den Leuiten vnde Prestern dat aller slimmeste / ya ock wol gar nichtes.

Bringet auerst de tēgeden gantz jn myne tēgetschůne/ vp dath jn mynem Huse spyse sy/ B
vnde prōuet my hyrynne/ spreckt de HERE Zebaoth/ offt ick ock nicht des hemmels venster vpdohn werde/ vnde sēgen heraff geten de vůlle. Vnde ick wil vor juw den frēter schelden/ dat he de frucht vp dem velde nicht vorderuen schal/ vnde de wynstock ym acker juw nicht vnfruchtbar sy/ spreckt de HERE Zebaoth/ dat juw alle Heyden schōlen salich prisen. Wente gy scholden ein kōstlick lāndt syn/ spreckt de HERE Zebaoth.

Gy rēden harde wedder my/ spreckt de HERE. So sprecke gy: Wat rēde wy wedder dy? Dat mēde/ dat gy seggen/ Jdt ys vmmesůs/ dath men Gade denet/ vnde wat batet ydt/ dat wy syn gebott holden/ vnde ein hart lēuent vor dem HEREN Zebaoth vōren? Darumme prisen wy de vorachters. Wente de Godtlosen nēmen tho/ Se vorsōken Godt/ vnde ydt gheit en alles wol vth.

Auerst de Godtfrůchtigen trōsten sick also vnder einander. De HERE mercket ydt vnde hōret ydt. Vnde dar ys ein denckeτzedel vor em/ gescreuen vor de yennen/ de den HEREN frůchten/ vnde an synen namen dencken. Se schōlen (spreckt de HERE Zebaoth) des dages/ den ick maken wil/ myn egendom syn. Vnde ick wil erer schonen/ alse ein man synes sons schonet/ de em denet. Vnde gy schōlen dar entyegen wedderumme sehn/ wat dar vor ein vnderscheidt sy/ twisschen dem rechtuerdigen vnde godtlosen/ vnde twisschen deme/ de Gade denet/ vnde deme/ de em nicht denet.

He vorgitt es nicht.

Dat Veerde Capittel.

Wente sů/ Dar kumpt ein dach/ dede bernen schal/ alse ein auen/ Dar werden alle vorachters vnde Godtlosen stro syn/ vñ de tokůmpstige dach wert se ansticken/ spreckt de HERE Zebaoth/ vnde wert en noch wortel noch twych laten. Juw auerst/ de gy mynen namen frůchten/ schal vpghan de Sůnne der gerechticheit/ vnde heil vnder dessůluen flōgelen. Vnde gy schōlen vth vnde ynghan/ vnde thonēmen alse de mestekaluer. Gy werden de godtlosen totrēden/ wente se schōlen assche vnder juwen vōten werden/ des dages/ den ick maken wil/ spreckt de HERE Zebaoth. A

Gedencket des gesettes Mosi mynes knechtes/ dat ick em beualen hebbe/ vp dem berge Horeb/ an dat gantze Jsrael sampt den gebaden vnde rechten. B

Sů/ ick wil juw senden den Propheten Elia/ ehr de grote vnde schrecklike dach des HEREN kame/ de schal dat herte der Vēder bekeren tho den kynderen/ vnde dat herte der kynder tho den Vēderen/ dat ick nicht kame/ vnde dat erdtrike mit dem banne sla.

Ende des Propheten Maleachi/ Vnde des Olden Testamentes.

DE Böke / welckere men in der Hebreischen Bibeln nicht findet / vnde van den olden Veders tho der hilligen Schrifft nicht gerekent / sunder Apocryphi genömet werden.

i.	Judith.	2
ij.	De Wyszheit Salomonis.	8
iij.	Tobias.	16
iiij.	Jesus Syrach.	2j
v.	Baruch.	38
vj.	Dat Erste böck van den Machabeyern.	42
vij.	Dat Ander böck van den Machabeyern.	56
viij.	Etlike stücke van Esther.	65
ix.	Etlike stücke Danielis.	67
X	Manasses Gebedt	70

Vörrede vp dat böck Judith.

D. Mart. Luther.

WEn men de geschichte Judith/ könde vth bewerden vnde gewissen Historien bewisen/ so were ydt ein eddel fyn böck/ dat ock billiken jn der Bibeln syn scholde. Auerst ydt wil sick swerliken rymen/ mit den historien der hilligen schrifft/ sunderliken mit Jeremia vnde Esra/ welckere tho vorstande geuen/ wo Jerusalem vnde dat gantze landt vorstöret gewest/ vnde darna kümliken wedder gebuwet geworden sy/ södder der tydt der Persen Monarchiä/ welckere al dat landt vmmehêr ynne hadden/ Dar wedder scrifft dyth böck ym ersten Cap. dat de Köninck Nebucad Nezar tho Babylon/ hebbe solcke lande alderersten vörgenamen tho winnende. Vnde maket den wân/ alse sy desse geschicht/ vor der Jöden geuenckenisse/ vnde vor der Persen Monarchia/ geschên. Wedderumme secht Philo/ se sy na der wedderkumpst vnde heymfart der Jöden/ vth Babylon vnder dem Köninge Asuero geschên/ tho welcker tydt/ de Jöden noch den Tempell/ noch Jerusalem gebuwet/ noch yenich regimente hadden/ vnde blifft also de erdôm vnde twiuell/ beide der tyde vnde namen/ dat ick ydt nergen kan thosamende bringen.

Etlike willen ydt sy nêne geschicht/ sunder ein geistlick schön gedichte/ eines hilligen geistliken mans/ de darynne hebbe willen affmalen vnde vörbelden/ des gantzen Jödeschen volckes/ gelücke vnde auerwinninge/ wedder alle ere viende/ en van Gade alle tydt/ wunderliken vorlenet/ Gelick alse Salomon jn synem hogen lede/ ock van einer brudt dichtet vnde singet/ vnde darmede nêne personen/ noch geschicht/ sünder dat gantze volck Jsrael/ mênet. Vnde gelick alse S. Johannes jn Apocalypsi/ vnde Daniel vele belde vnde dêrte/ malen/ darmede se doch nicht solcke personen/ sunder de gantze Christliken kercken/ vnde köninckryke/ mênen. Vnde Christus vnse Here süluest/ gerne mit gelickenissen vnde solcken gedichten/ vmmegheit ym Euangelio/ vnde vorliketh dat hemmelrike tein Junckfrouwen/ Jtem/ einem köpmanne/ vnde den perlen/ einer beckerschen/ einem senpkorne/ Jtem den visschers vnde netten/ Jtem den herdes vnde schapen/ vnde so vordan.

Solcke meninge behaget my gantz wol/ Vnde dencke/ dath de dichter wetentlick/ vnde mit vlyte den erdôm der tydt/ vnde namen/ dar yngesettet hefft/ den leser tho vermanende/ dat he ydt vor solck ein geistlick hillich gedichte/ holden vnde vorstan schal. Vnde hyr tho rymen sick/ de namen vthermaten fyn/ Wente Judith hett Judea/ dat ys/ dat Jödesche volck/ welckere eine küsche hillige wedewe ys/ dat ys/ Gades volck ys yümmer eine vorlatene wedewe/ auerst doch küsch vnde hillich/ vnde blifft rein vnde hillich/ ym worde Gades/ vnde dem rechten louen/ castyet sick vnde bedet. Holofernes hett prophanus dux vel gubernator/ ein Heydensch/ Godtloss/ edder vnchristlick Here edder Förste/ dat synt alle viende des Jödeschen volckes. Bethulia (welckere stadt ock nergen bekant ys) hett eine junckfrouwe/ tho betekende/ dat tho der tydt/ de löuigen framen Jöden/ syn de reine junckfrouwe gewest/ ane alle affgöderye vnde vnlouen/ alse se jn Esaia vnde Jeremia/ genömet werden/ dar dorch se ock vnauerwintlick gebleuen synt/ yfft se wol jn nöden weren.

Vnde ydt mach woll syn/ dat se sodan gedichte gespelet hebben/ gelick alse menn by vns de passien spelet/ vnde andere hillige geschichte/ dat se er volck vnde de jöget/ mede lereden/ alse jn einem gemeinen belde edder spele/ Gade vortruwen/ främ syn/ vnde alle hülpe vnde trost/ van Gade hapen jn allen nöden/ wedder alle vyende. etc. Darumme ysset ein fyn/ gudt/ hillich vnde nütte böck/ vnde den Christen wol tolesende/ Wente de wörde/ de de personen hyr reden/ de schal men vorstan/ alse rede se ein geistlick hillich Poete edder Prophete/ vth dem hillygen geiste/ de sölcke personen vörstelt jn synem spele/ vñ dorch se vns prediget. Vnde also hört vp dith böck/ de wyßheit Philonis/ welker de Tyrannen scheldet/ vnde Gades hülpe pryset/ de he synem volcke bewyset. etc. alse ein ledt vp sodan spel/ welcker wol mach ein gemên exempel dessüluen bokes heten.

Dat

Dat Erste Capittel.

ARphachsad der Meden Köninck / hadde vele lande

vnde lüde vnder sick gebracht/ vnde buwede eine grote weldige stadt/ de nömede he Ecbathana. Ere müren makede he van ydel gehouwen stenen/ söuentich elen hoch/ vnde twintich elen dicke ynt veerkande. Vnde der stadt dare makede he so hoch alse thörne / vnde vorleth sick vp syne macht vnde grote heeres krafft.

Nebucad Nezar auerst/ de Köninck van Assyrien/ regerde
B jnn der groten stadt Nineue / vnde krigede ym twölfften yare synes Köninckrikes wedder Arphachsad / vnde slöch en / vnde de völcker de am water Euphrates / Tygris vnde Hydappis waneden/ hülpen em/ ym groten velde Ragau genömet/ welcker jn vörtiden gewest was Arioch des Könninges tho Elasar.

Do wart dat Ryke Nebucad Nezar mechtich vnde syn herte stolt/ vnde sende bödeschop tho allen/ de dar waneden jn Cilicien/ Damaschen vp dem Libanon/ Carmel / vnde Kedar/
C ock tho den jn Galilea/ vnde vp dem groten velde Esdrelom / vnde tho allen de dar weren jn Samaria/ vnde vp yensydt des Jordans / beth tho Jerusalem / ock ynt gantze landt Gessen/ beth an dat geberchte des Möhrlandes. Tho den alle/ sende Nebucad Nezar de Köninck van Assyrien bödeschop/ auerst se vorsetent em alle/ vnde leten de baden mit schanden wedder tho huß then.

Do wart de Köninck Nebucad Nezar gantz tornich/ wedder alle desse lande / vnde swör by synem Köninckliken stole vnde Rike/ dat he sick an alle dessen landen wreken wolde.

Dat Ander Capittel.

A JM dörteinden yare Nebucad Nezar des Könninges/ am twe vnde twintigesten dage des ersten mantes/ wart geradtslaget ym huse Nebucad Nezar des Könninges van Assyrien / dath he sick wolde wreken/ vnde he vörderde alle syne Rede/ Försten vnde Höuetlüde tho sick/ vnde radtslagede hemeliken mit en / vnde helt en vör/ wo he dechte/ alle desse lande vnder syn ryke tho bringende.

Do solckes en alle wol behagede/ vörderde de köninck Nebucad Nezar/ Holofernen synen veldthöuetman tho sick/ vnde sprack: Thü vth wedder alle Rike/ de yegent Westen liggen/ vnde sünderliken wedder de/ de myn geboth vorachtet hebben/ du schalt nein Rike vorschonen/ vnde alle vaste stede/ schaltu my vnderdanich maken.

B Do vörderde Holofernes de höuetlüde/ vnde öuersten des Assyrischen kriges volckes tho sick/ vnde rüstede dath volck thom krige/ alse em de Köninck gebaden hadde/ hundert vnde twintich dusent tho vote/ vnde twölff dusent schütten tho perde. Vnde leth al syn krigesvolck vor sick hen then/ mit vntellicken Kamelen / groter prouande / dar tho mit ossen vnde schapen ane tal/ vor syn volck. Vnde leth vth gantz Syrien korn thouören jnn syn heer / Goldes vnde geldes auerst vthermaten vël nam he mit sick/ vth des könninges kamer.

Vnde töch also vorth/ mit dem gantzen heere / mit wagen / rüteren vnde schütten/ wel-
C ckere den erdtboddem bedeckeden/ gelick alse howsprincken. Do he nu auer de grentze des Assyrischen landes getagen was/ quam he an dat grote geberchte Ange/ tho der luchteren syden Cilicien/ vnde nam alle ere bleke vnde vaste stede jn/ Vnde vorstörde Melothi / eine benömede stadt/ vnde beroude alle lüde jnn Tharsis/ vnde de kynder Jsmael/ dede waneden yegen der wöstenye/ vnde yegent Süden/ des landes Chellon. He töch ock auer den Phrat/ vnde quam jnn Mesopotamien / vnde vorstörde alle hoge stede / de he vandt/ van der beke Mambre an/ beth anth meer/ Vnde nam dat de grentze jnn/ van Cilicien an/ beth an de grentze Joppe/ de yegent Süden liggen/ Vnde vörede ock wech de kynder Midian/ vnde rouede al er gudt. Vnde slöch alle de em wedderstreueden/ mit der scharpe des swerdes. Darna reisede he henaff ynt landt Damascken/ jn der arne / vnde vorbrende all er korn / vnde leth nedder houwen alle bö-

me vnde wynberge/ vnde dat gantze landt früchtede sick vor em.

Dat Drüdde Capittel.

DO schickeden de Könninge vnde Försten van Syrien/ Mesopotamien/ Sy- A
rien Sobal/ Libien vnde Cilicien/ ere bödeschop/ vth alle steden vnde lan-
den/ de quemen tho Holofernes/ vnde spreken: Wende dynen torn van
vns/ wente ydt ys beter/ dat wy Nebucad Nezar dem groten Köninge de-
nen/ vnde dy gehorsam syn/ vnde leuendich blyuen/ deñ dat wy vmmeka-
men/ vnde winnen doch likewol nichtes/ Alle vnse stede/ güder/ berge/ vnde klene berge/ acke-
re/ ossen/ schape/ tzegen/ perde vnde Kamele/ vnde wat wy men hebben/ dartho ock vnse ge-
sinde ys althomal dyne/ do darmede wat du wult. Ja ock wy sampt vnsen kinderen/ synt dyne
knechte/ kum tho vns/ vnde wes vnse gnedige Here/ vnde bruke vnses denstes/ wo ydt dy men
behaget.
Do töch Holofernes van dem geberchte heraff/ mit dem gantzen krigesuolcke/ vnde nam B
de vasten Stede/ vnde dat gantze landt yn/ vnde lass dar knechte vth/ dat beste volck/ dath he
manck en vandt. Dar van vorschröcken alle lande so seer/ dath de Regenten vnde vornemesten
vth allen steden/ sampt dem volcke/ eme entiegen quemen/ vnde nemen en an/ mit krentzen/
kertzen/ reyen/ bungen vnde pypen/ vnde könden doch mit sölcker Eere nene gnade erlangen/
Wente he thobrack ere stede/ vnde houwede ere hagen vmme. Wente Nebucad Nezar de Kö-
ninck hadde em gebaden/ dat he alle Göde jn den landen vordelgen scholde/ vp dath alle völ- C
cker de Holofernes bedwingen worde/ en allene vor einen Godt pryseden.
Do he nu Syrien Sobal/ Appanien vnde Mesopotamien dorchgetagen hadde/ quam
he tho den Edomitern/ ynt landt Gabaa/ vnde nam ere stede yn/ vnde lach dar dörtich dage/
vnderdes vörderde he syn kriges volck althomal thosamende.

Dat Veerde Capittel.

DO de kynder Israel/ de ym lande Juda waneden/ solckes hörden/ früchteden A
se sick gantz seer vor em/ vnde tzetereden/ vnde vorscreckinge quam se an/ wen-
te se besorgeden sick. He mochte der stadt Jerusalem/ vnde dem Tempell des
HEREN/ ock so doñ/ alse he den andern steden vnde eren affgöde hüsen/
gedan hadde. Darumme senden se ynt gantze landt Samarien vmmeher/
beth an Jericho/ vnde besetteden de veste vp den bergen/ vnde makeden müren vmme ere ble-
ke/ vnde schaffeden prouande thom kryge.
Vnde de Prester Eliakim screff tho alle den/ de yegen Esdrelom waneden/ dat ys/ yegen B
dem groten velde by Dothaim/ vnde tho allen/ dar de viende mochten dorchkamen/ dat se de
klippen am geberchte yegen Jerusalem/ scholden vorwaren/ vnde de kynder Israel deden alse
en Eliakim des HEREN prester/ beualen hadde.
Vnde alle dat volck schriede mit ernste tho dem HEREN/ vnde se vnde ere frouwen de-
mödigeden sick/ mit vastende vnde bedende. De presters auerst tögen secke an/ vnde de kynder
legen vor dem Tempel des HEREN/ vnde des HEREN altar bedeckede men mit einem
sacke. Vnde se scrieden tho dem HEREN/ dem Gade Israel/ eindrechtichliken/ dath ere
kynder vnde frouwen nicht mochten wech geuört/ ere stede nicht vorstöret/ er hylgedom nicht
vorunreiniget/ vnde se van den Heyden nicht geschendet werden.
Vnde Eliakim de hoge prester des HEREN/ ginck vmmeher/ vormanede dat gan- C
tze volck Israel/ vnde sprack: Gy scholt yo weten/ dat de HERE juwe gebedt erhören wert/
so gy nicht afflaten mit vastende vnde bedende vor dem HEREN. Dencket an Mosen den
dener des HEREN/ de nicht mit dem swerde/ sunder mit hilligem gebede Amelech slöch/
de sick vp syne krafft vnde macht/ vp syn heer/ schilt/ wagen vnde rüter/ vorleth. So schalt ock
ghan/ allen vienden Israel/ so gy juw also betern/ alse gy angeuangen hebben.
Na solcker vormaninge beden se den HEREN/ vnde bleuen vor dem HEREN/ al-
so dat ock de presters jn secken gingen/ vnde asschen vp dem höuede hadden/ vnde also brandt
offere dem HEREN deden. Vnde beden alle den HEREN von gantzem herten/ dat
he syn volck Israel besöken wolde.

Dat Vöffte Capittel.

Vnde

A Nnde ydt wart Holoferni dem velthöuetmanne van Assyrien/ gesecht/ dat sick
de kynder van Israel rüsteden/ vnde sick weren wolden/ vnde wo se de klippen
am geberchte/ yngenamen hadden. Do ergrimmede Holofernes/ vnde vör=
derde alle auersten vnde Höuetlüde/ der Moabiter vnde Ammoniter tho sick/
vnde sprack tho en: Segget wat ys dyth vor ein volck/ dath ym geberchte wa=
net: Wat hebben se vor grote stede: wat vormögen se/ vnde wat vor kriges=
uolck vnde köninge hebben se: dat se allene vor allen andern ym Osten lande/
vns vorachten/ vnde synt vns nicht entiegen geghan/ dat se vns annemen mit frede:

Do antwerde Achior/ de Auerste aller kynder Ammon/ vnde sprack: Myn Here/ wultu
ydt gerne hören/ so wil ick dy de warheit seggen/ wat ydt vor ein volck sy/ dat ym geberchte wa=
net/ vnde dy nicht vör legen. Dyth volck ys vth Chaldea hërgekamen/ vnde hefft erstliken jnn
Mesopotamien gewanet/ Wente se wolden nicht volgen den göden erer vëder/ welckere vele
göde hadden/ vp dat se dem enigen Gade des hemmels/ denen mochten/ de en ock böth van
dar tho thënde/ vnde jn Haram tho wanende. Do nu jn alle den landen düre tydt was/ reise=
den se henaff jn Egypten landt/ dar ys erer jn vyerhundert yaren so vël geworden/ dat men se
nicht tellen könde.

B Do se auerst de Köninck jn Egypten beswerde/ mit erde vörende vnde tegel makende/ sy
ne stede tho buwende/ repen se tho erem HEREN/ de slöch gantz Egypten mit manger=
leye plage. Do se nu de Egypter van sick vthgestött hadden/ vnde de plage van en affleth/ vn=
de wolden se wedder vangen/ vnde thom denste ynt landt vören/ dede en Godt des hemmels
dat meer vp/ alse dat dat water vp beiden syden vaste stundt/ alse eine müre/ vnde se gingen
dröges votes vp des meeres grundt/ vnde quemen dar van. Do en auerst de Egypter/ mit
erem gantzen heere/ na yleden/ worden se alle vorsöpet ym meere/ alse dat dat ock nicht ein we
re auergebleuen/ de ydt hedde können naseggen.

C Vnde do dyth volck vth dem roden meere quam/ legerde ydt sick jn de wöstenye des ber=
ges Syna/ dar thouören nein minsche wanen/ noch sick entholden konde. Dar wart dat bit=
ter water söte/ dat se ydt drincken könden/ vnde kregen brodt vam hemmel/ veertich yar lanck/
vnde wor se tögen ane bagen/ pyel/ schilt vnde swerdt/ dar stridede Godt vor se/ vnde behëlt
dat velt/ vnde nemant konde dessem volcke schaden don/ ane allene went affwëck van den ge=
baden des HEREN synes Gades. Wente so vaken alse se einen anderen/ denn eren Godt/
anbededen/ so worden se erslagen/ vnde wechgeuört mit allen schanden. So vaken auerst alse
ydt en ruwede/ dath se van den gebaden eres Gades affgeweken weren/ gaff en de Godt des
hemmels/ wedderumme auerwinninge wedder ere viende.

D Darumme vordelgeden se der Cananiter Köninck/ den Jebusiter/ den Pheresiter/ den
Hethiter/ den Heuiter/ den Amoriter/ vnde alle weldigen jn Hesebon/ vnde nemen er landt
vnde stede yn/ vnde ydt ginck en wol so lange alse se sick nicht vorsündigeden an erem Gade/
Wente er Godt hatet dath vnrecht. Se synt ock vor dessen tyden/ vaken vordreuen/ van velen
völckeren/ vnde wechgeuört jnn frömde lande/ darumme/ dat se affgeweken weren van dem
gebade/ dat en Godt gegeuen hadde/ dat se darynne wandern scholden. Auerst se synt nu kor=
tes wedder gekamen vth den landen/ dar se ynne weren/ nach dem se sick wedder bekett heb=
ben/ tho dem HEREN erem Gade/ vnde hebben sick wedder gesettet jn dyth geberchte/
vnde wanen wedderumme tho Jerusalem/ dar er hilgedom ys.

E Darumme myn Here/ lath voruorschen/ yfft sick dath volck vorsündiget hefft an erem
Gade/ so wille wy herup thën/ vnde er Godt wert se dy gewißlick jn de hende geuen/ dath du
se bedwingest. Hebben se sick auerst nicht vorsündiget an erem Gade/ so schaffe wy nichtes
wedder se/ Wente er Godt wert se bescharmen/ vnde wy werden tho spotte werden/ dem gan=
tzen lande.

Do Achior solckes geredet hadde/ worden alle Höuetlüde Holofernis törnich/ vnde da=
F chten en todödende/ vnde spreken vnder einandern: Woll ys desse/ de solckes seggen döre/ dat
sick de kinder Israel scholden weren/ yegen den köninck NebucadNezar vnde syn kryges volck:
Synt ydt doch ydel nakede lüde/ vnde nëne krygers. Vp dat auerst Achior see/ dat he gelagen
hebbe/ so latet vns henup thën/ vnde wenn wy ere besten lüde vangen/ so wille wy Achior mit
en ersteken laten/ Vp dat alle völcker eruaren/ dat NebucadNezar ein Godt des landes sy/ vn=
de nën ander.

Dat Söste Capittel.

DAR na ergrimmede Holofernes ock auer Achior/ vnde ſprack: Wo döreſtu
vns wyſſagen/ dat dat volck Jſrael/ van ſynem Gade ſcholle beſchüttinge A
hebben. Weñ wy ſe auerſt nu ſlān/ gelick alſe einen minſchen/ ſo werſtu ſēn/
dat dar nēn ander Godt ys/ denn allene Nebucad Nezar/ vnde denne ſchal-
tu ock dorch der Aſſyrier ſwerdt/ mit en erſteken werden/ vnde gantz Jſrael
ſchal mit dy vmmekamen. So werſtu denne eruaren/ dath Nebucad Nezar
ein Here der gantzen werlt ſy/ wenn du mit mynem ſwerde erſteken werſt/ vñ
de lichſt manck den erſlagenen Jſrael/ vnde moſt ſteruen vnde vorderuen.
Meñſtu auerſt dat dyne wyſſegginge gewiſs ys/ ſo döreſtu nicht vorſcrecken noch bleck
werden/ Wo ydt en ghan wert/ ſo ſchalt dy ock ghan/ Wente ick wil dy ytzundes tho en ſchi-
cken/ vp dat ick dy mit en ſtraffe.
Do beuōl Holofernes ſynen knechten/ dat ſe Achior grypen ſcholden/ vnde hen na Be- B
thulia vōren/ jn de hende der kynder Jſrael. Vnde de knechte Holofernis grepen en/ Vnde
do ſe auer dat flacke velt an dat geberchte quemen/ tōgen de ſchütten tegen ſe heruth. Do we-
ken ſe vp eine ſyden am berge/ vnde bünden Achior an einen bōm mit henden vnde vōten/ vn-
de ſtötten en henunder/ vnde leten en ſo hangen/ vnde tōgen wedder tho erem Heren.
Auerſt de kynder Jſrael quemen herundet van Bethulia tho em/ vnde makeden en loſs/
vnde brōchten en henyn tho Bethulia/ vnde vōreden en manck dat volck/ vnde frageden en/
wo dat thogeghan were/ worumme en de Aſſyrier gehenget hedden.
Tho der ſüluen tydt weren de Querſten jnn der ſtadt/ Ozias de ſōne Micha/ van dem C
ſtammen Symeon/ vnde Charmi/ de ock Othoniel hete/ vor deſſen Oldeſten vnde vor allem
volcke/ ſede Achior/ allent wat en Holofernes gefraget/ vnde wat he geantwerdet hedde/ vnde
dat en Holofernes lüde/ vmme duſſes antwerdes willen/ hedden dōden willen.
Auerſt Holofernes hedde beualen/ men ſcholde en/ den kynderen Jſrael auerantwerden/
vp dat/ wenn he de kynder Jſrael geſlagen hedde/ dat he en nōmliken Achior denne ock wolde
ſtraffen vnde vmmebringen/ darumme dat he geſecht hadde/ de Godt des hemmels worde
ere beſcharmer ſyn.
Do Achior ſölckes geſecht hadde/ vell all dath volck vp er angeſichte/ vnde bededen den D
HEREN an/ weneden althomal/ vnde bededen tho dem HEREN/ vnde ſpreken: HE-
RE Godt des hemmels vnde der erde/ ſü an eren homōth vnde vnſen elende/ vnde ſü dyne
hilligen gnedichlick an/ vnde bewyſe/ dat du de yennen nicht vorleſt/ de vp dy hapen/ vnde
ſtörteſt de vp ſick vnde ere macht puchen.
Alſo weneden vnde bededen ſe den gantzen dach/ vnde trōſten Achior/ vnde ſpreken: De
Godt vnſer Veder/ des macht du gepryſet hefſt/ wert ydt dy alſo vorgelden/ dat ſe ere luſt an
dy nicht ſēn/ ſunder dat du ſēſt/ wo ſe geſlagen vnde vordelget werden. Vnde wenn vns de
HERE vnſe Godt reddet/ ſo ſy Godt mit dy manck vns/ vnde wultu/ ſo ſchaltu mit alle
den dynen/ by vns wanen.
Do nu dat volck wedder van ander ginck/ nam en Oſias mit ſick jn ſyn huſs/ vnde rich-
tede eine grote auent maltydt an/ vnde bat tho ſick alle Oldeſten/ vnde lēueden wol/ nach dem
ſe lange geuaſtet hedden. Darna wart dat volck wedder thoſamende geuōrdert/ vnde bede-
de vmme hülpe van dem Gade Jſrael/ jn der vorſammelinge de gantze nacht.

Dat Söuende Capittel.

DEs andern dages bōth Holofernes ſynem kryges volcke/ dat men vppe ſyn ſchol- A
de/ wedder Bethulia/ vnde hadde hundert vnde twintich duſent tho vote/ vn-
de twe vnde twintich duſent tho perde/ ane den hupen den he vtherleſen hadde
an einem yderen orde/ wor he ein landt yngenamen hadde. Dyth kryges volck
rüſtede ſick althomal yegen de kynder Jſrael/ vnde ſe legerden ſick bauen vp den
berch yegen Dothaim/ van Belma an beth tho Chelmon/ dat yegen Eſdrelom licht.
Do nu de kynder Jſrael/ dat grote volck der Aſſyrier ſegen/ vellen ſe vp de erde/ vñ ſtrou- B
weden aſſche vp ere hōuede/ vnde beden alle eindrechtichliken/ dat de Godt Jſrael/ ſyne barm
hertticheit ertōgen wolde auer ſyn volck. Vnde ſe rüſteden ſick mit eren wapen/ vnde nemen de
klippen yn am berge/ vnde vorwarden ſick dach vnde nacht.
Alſe auerſt Holofernes vmmehēr thūt/ mercket he/ dat buten der ſtat yegent Süden ein
born was/ welcker dorch rōre jn de ſtadt geleidet was. Deſſe rore hete he aff houwen/ Vnde
wo wol ſe nicht verne van der müren ein klēn bōrneken hadden/ dat ſe hemeliken water hale-
den/ ſo was des doch kume ſo vēl/ dat ſe ſick darmede lauen kōnden.
Darumme quemen de Amoniter vnde Moabiter tho Holofernes/ vnde ſpreken: De C
kynder

kynder Jsrael dören sick gegen vns nicht weren / sunder entholden sick jn den bergen vnde kle⸗
nen bergen / dar se seker vnder synt. Darumme lath men de borne vorwaren / dat se nên water
halen konnen / so möthen se ane swerdt steruen / edder de nodt wert se dartho drengen / dath se
de stat geuen möthen / welckere se menen / dat se vnwinlick sy / de wyle dat se twisschen den ber
gen licht. Desse radt behagede Holofernes vnde synen krygeslüden wol / vnde lede yo hun⸗
dert by einen ytliken borne.

D Do menn nu twintich dage lanck / de börne vorwaret hadde / hadden de van Bethulia
nên water mêr / noch jn den waterkulen noch süs / dat se einen dach lenger / na notrofft hedden
water hebben können / vnde men moste den lüden dat water dachlikes thometen. Do quam
frouwe vnde man / junck vnde olt / tho Ozia vnde den Oldesten / klageden vnde spreken: Godt
sy richter twisschen juw vnde vns / dat gy vns jn solcke nodt bringen / darmede / dath gy vns
nicht wolden laten / mit den Assyriern frede maken / so vns doch Godt jnn ere hende gegeuen
hefft / vnde wy nêne hülpe hebben / sunder möthen vor eren ogen / van dörste vorsmachten / vn
de yammerliken vmmekamen. Darumme vördert dat volck thosamende / dath wy vns Holo⸗
ferni willichliken geuen. Wente ydt ys beter / dat wy vns geuen / by dem leuende blyuen / vn⸗
de also Godt lauen / denn dat wy vmmekamen / vnde vor der gantzen werlt tho schanden wer⸗
den / vnde sên schollen / dat vnse frouwen vnde kynder / so yammerliken vor vnsen ogen steruen
möthen. Wy betügen hüden vor dem hemmel vnde der erde / vnde vor vnser Veder Gade /
de vns ytsundes straffet / vmme vnser sünde willen / dat wy juw gebeden hebben / de stadt Ho
loferni vpthogeuende / dat wy doch balde dorch dat swerdt vmmekamen / vnde nicht so lan⸗
ge van dörste vorschmachten dören.

Do wart ein groth hulent vnde wenent ym gantzen volcke / etlike stünden lange vnde
scryeden tho Gade / vnde spreken: Wy hebben gesündiget sampt vnsen Vederen / wy hebben
mißgehandelt vnde syn godtloß gewest / Auerst du bist barmhertich / Darumme sy vns gne⸗
dich / vnde straffe du vns süluest / vnde de wyle wy dy bekennen / so auergiff vns den Heyden
nicht / de dy nicht kennen / vp dat se nicht römen / Wor ys nu er Godt?

Do se nu lange gescriet vnde gewenet hadden / vñ ein wenich still geworden was / stundt
Ozias vp / wenede / vnde sprack: Leuen bröder hebbet doch gedult / vnde latet vns viff dage /
der hülpe van Gade vorwachten / Yfft he vns wolde gnade bewisen / vnde synen namen her⸗
lick maken. Wert vns jn dessen viff dagen nicht gehulpen / so wille wy dohn alse gy gebe⸗
den hebben.

Dat Achte Capittel.

A Solckes quam vor Judith / dede was eine Wedewe / eine dochter Merari / des
söns Oz / des söns Josephs / des söns Ozie / des söns Elai / des söns Jamnor /
des söns Jedeon / des söns Raphaim / des söns Achitob / des söns Malchie /
des söns Enan / des söns Nathanie / des söns Sealthiel / des söns Symeon /
vnde er man hefft geheten Manasses / de was jn der garsten arne gestoruen. Wente do he vp
dem velde was by den Arbeideslüden / wart he kranck van der hitte / vnde starff jn syner stadt
Bethulia / vnde wart by syne Veder begrauen / de leth de Judith na / de was nu dre yar vnde
sös mânte / eine wedewe gewest / vnde se hadde sick bauen jn erem huse / eine sünderlike kamer
gemaket / dar se ynne sat mit eren megeden / vnde was bekledet mit einem sacke / vnde vastede
dachlikes / ane allene am Sabbath / Nyen mânte / vnde anderen festen des huses Jsrael / Vn⸗
de se was schön vnde ryk / vnde hadde vêl gesindes / vnde häue vull ossen vnde schape / vnde
hadde ein gudt gerüchte by ydermanne / dat se Godt früchtede / vnde nemant könde wat qua
des van er seggen.

B Desse Judith / do se hörde dat Ozias thogesecht hadde / de stadt na viff dagen / den Assy
riern vpthogeuende / sende se na den Oldesten Chambri vnde Charmi. Vnde do se tho er que⸗
men / sprack se tho en: Wat schal dat syn / dat Ozias vorwilliget hefft / de stadt den Assyriern
vpthogeuende / wenn vns jn viff dagen nicht gehulpen wert? Wol syn gy / dat gy Godt vorsö⸗
ken? Dat denet nicht dartho / dat men gnade vorwerue / sunder vêl mêr torne vnde vngnade.
Wille gy den HEREN / na juwem geualle / tydt vnde dage bestemmen / wenn he helpen
schal? Doch de HERE ys düldich / darumme latet vns dat lêdt syn / vnde gnade söken mit
tranen / Wente Godt törnet nicht / alse ein minsche / dat he sick nicht vorsönen late. Darum⸗
me scholle wy vns demödigen van herten / vnde em denen / vnde mit tranen vor em beden / dat
he na synem geualle / barmherticheit an vns bewisen wille / vnde gelick alse wy nu truren mö⸗
then / van wegen eres homodes / dat wy vns na dessem yammer wedder frowen mögen / dath
wy nicht geuolget hebben der sünde vnser Veder / de eren Godt vorleten / vnde frömde Göde
anbededen /

anbededen/ darumme se eren vienden auergegeuen/ vnde van en erslagen/ geuangen vnde ge-
schendet synt. Auerst wy kennen nenen anderen Godt/ sunder en allene/ vnde willen mit de-
möth van eme hůlpe vnde trost vorwachten/ so wert he vnse blöt redden van vnsen vienden/
vnde alle Heyden die vns voruolgen/demödigen vnde tho schanden maken/ de HERE vn-
se Godt.

Vnde gy/ leuen bröder/ de gy syn de Oldesten/ tröstet dat volck mit jnwem worde/dat se C
bedencken/ dat vnse veder ock vorsocht worden/ vp dath se bewerdt worden/ yfft se Gade van
herten deneden/ Vormanet se/ wo vnse vader Abraham vorsocht vnde Gades frůndt gewor-
den ys/ nach dem he dorch mannigerleye anuechtinge bewerdt ys. Also synt ock Isaac/ Ja-
cob/ Moses/ vnde alle de Gade leff gewest syn/ bestendich gebleuen/ vnde hebben vele dröffe-
nisse auerwinnen möthen. De andern auerst/ de de dröffenisse nicht hebben willen annemen
mit dem frůchten Gades/ sunder mit vndult/ wedder Godt gemurret vnde gelastert hebben/
synt von dem vorderuer vnde den slangen/vmmegebracht. Darumme latet vns nicht vndůl- j.Cor. iiij.
dich werden jnn dussem lidende/ sunder bekennen dat ydt eine straffe ys van Gade/ vël gerin-
ger denn vnse sůnde synt/ vnde löuen/ dat wy getůchtiget werden/ alse syne knechte/thor bete-
ringe/ vnde nicht thom vordarue.

Dar vp antwerdeden Ozias vnde de Oldesten : Jdt ys althomal war/ alse du gesecht D
hefft/ vnde an dynen worden ys nichtes tostraffende. Darumme bidde vor vns tho dem HE-
REN/ wente du bist ein hillige Godtfrůchtige frouwe. Vnde Judith sprack : De wyle gy
ydt dar vör holden/ dat ydt vth Gade sy/wat ick gesecht hebbe/ so willet ock pröuen/ yfft dath
yenne dath ick ym synne hebbe tho dönde vth Gade sy/ vnde biddet dat Godt gelůcke dartho
geue. Desse nacht waret am dare/ wenn ick dar henuth gha mit myner maget/ vnde biddet
dat de HERE jn dessen viff dagen/ alse gy gesecht hebben/ syn volck Jsrael trösten wolde.
Wat ick auerst ym synne hebbe/ dat schole gy nicht na vorschen/ sunder biddet allene vor my
tho dem HEREN vnsem Gade/ beth dat ick juw wider kundt do/ wat gy dohn scholen.
Vnde Ozias de Förste Juda sprack tho er : Gha hen ym frede/ de HERE sy mit dy/ vnde
wreke vns an vnsen vyenden. Vnde se gyngen also wedder van er.

Dat Negende Capittel.

DArna ginck Judith jn ere kamer/ vnde beklede de sick mit einem sacke/ vnde A
strouwede asschen vp er höuet/ vnde vell nedder vor dem HEREN/ vn-
de scriede tho em/vnde sprack : HERE Godt mynes Vaders Symeon/
dem du dat swerdt gegeuen hefft/ de Heyden tostraffende/ de de junckfrou-
wen geuneret vnde tho schanden gemaket hadden/ vnde hefft ere frouwen
vnde döchter wedderumme vangen/ vnde se berouen laten/ dorch dyne knechte/ de jn dynem
yuer geyuert hebben/ Help my armen wedewen/ HERE myn Godt. Wente alle hůlpe de
jn vörtyden/ vnde herna yuwerle geschën ys/ de hefftu gedan/ vnde wat du wult/ dat moth
schën/ Wente wenn du helpen wilt/ so kant nicht feilen/ vnde du west/wo du de viende straf-
fen schalt. Sů ytzundes vp der Assyrier heer/ gelick alse du jn vörtyden/ vp der Egypter heer/
segest/ do se dynen knechten nayageden mit groter macht/ vnde vorleten sick vp ere wagen/ rů-
tere/ vnde grote kriges volck/ Do du se auerst ansegest/ worden se vorzaget/ vnde de důpe auer- B
ylede se/ vnde dat water vorsöpede se/ Also geschë ock nu dessem/HERE/dede puchen vp ere
macht/wagen/ spetzen vnde geschůtte/ vnde dy nicht kennen/ vnde dencken nicht/dat du HE-
RE/ vnse Godt syest/ de du den krygen stůrest van anbegynne/ vnde hetst billicken HERE.
Strecke dynen arm vth alse jn vörtyden/ vnde tosla dyne vyende dorch dyne macht/ dat se vm-
mekamen dorch dynen torn/ de sick berömen/ se willen dyn hilgedöm vorstören/ vnde de hůt-
ten dynes namen enthilligen/ vñ mit erem swerde dyn Altar vmmewarpen. Straffe eren ho-
möth/dorch er egen swerdt/ dat he mit synen ogen geuangen werde/ weñ he my ansůth/vnde
dorch myne frůntlike wörde bedragen werde/ Giff my einen möth/ dath ick my vor em vnde
vor syner macht nicht entsette/ sunder dath ick en störten möge/ Dat wert dynes namen Ee-
re syn/ dat en eine frouwe neddergelecht hefft/ Wente du HERE kanst wol auerwinninge C
geuen/ane alle vëlheit/ vnde hefft nene lust an der starckheit des rosszes/ Dy hebben de houer-
digen noch nůwerle behaget. Auerst alle tydt hefft dy wol behaget/ der elenden vnde demödi-
gen gebedt. O HERE ein Godt des hemmels/ schepper der water/ vnde Here aller dinge/
erhöre myn arme elende gebet/ de ick allene vp dyne barmherticheit vortruwe/ Dencke HE-
RE an dyn vorbundt/ vnde giff my yn/ wat ick reden vnde dencken schal/vnde gyff my gelů-
cke dat tho/vp dat dyn huss bliue/ vnde alle Heyden eruaren/ dat du Godt bist/vnde nën an-
der/sunder allene du.

Dat Teinde Capittel.

A DO se nu vthgebedet hadde / stundt se vp / vnde rêp erer maget Abra / vñ ginck
henunder ynt huss / lede den sack aff / vnde tôch ere wedewen kleder vth / vnde
wusch sick / vnde saluede sick mit köstlikem water / vnde flechtede ere har / vn-
de settede eine huuen vp / vnde tôch ere schönen kleder an / vnde smůckede sick
mit spangen vnde smyde / vñ tôch alle ere gesmůcke an. Vnde de HERE gaff er gnade / dat
se leffick anthosênde was / Wente se smůckede sick nicht vth vorwitscheit / sunder Gade tho la
ue / Vnde se dede erer maget einen gepekeden wynbalch vul wynes / vnde eine kruken vul ölies
vnde einen sack dar se vygen mêl ynne hadde / vnde brodt dat se ethen dörste / vnde ginck hen.
B Vnde am dare vandt se Oziam vnde de Oldesten / de erer wachteden / alse ydt vorlaten
was / Vnde se vorwunderden sick / dat se so schön was / doch frageden se nicht / wat se ym syn-
ne hedde / sůnder leten se henuth / vnde spreken: De Godt vnser Veder / geue dy gnade / vnde
late dyn vörnement wol geraden / dat sick Jsrael dyner frowe / vnde dyn name gerekent wer-
de manck de hilligen / Vnde alle de dar weren / spreken: Amen / Amen. Auerst Judith bedede /
vnde ginck vort mit erer maget Abra.
Vnde do se fro morgens den berch henaff ginck / beyegenden er de Wechters der Assyrier /
vnde lepen se an / vnde frageden se / wor se hêr queme / vnde wor se hen wolde. Vnde se antwer-
C de: Jck bin eine Hebreische frouwe / vnde bin van en geflagen / Wente ick weth ydt / dat se juw
jn de hende kamen werden / darumme dat se juw vorachtet hebben / vnde nicht wolden gna-
de söken / vnde sick willigen geuen. Darumme hebbe ick my vorgenamen / by den försten Ho
lofernes tho kamende / dat ick eme ere hemelicheit apenbare / vnde segge eme / wo he se lichtli-
ken auerwinnen möge / dat he nicht einen man vorlesen dörue. De wyle dat se so redede / segen
se se an / vnde vorwunderden sick gantz sere / dat se so schön was / vnde spreken: Dat mochte dy
helpen / dat du ydt so gudt menest / vnde tho vnsem Heren ghan wult / Wente weñ du vor en
kumpst / so wert he dy gnedich syn / vnde werst em van herten wolgeuallen.
D Vnde se bröchten se hen jnn Holofernes telte / vnde seden em van er. Vnde do se vor en
quam / wart he also balde angesticket yegen se. Vnde syne dener spreken vnderandern: Dath
Hebreische volck ys truwen nicht touorachtende / de wyle dath ydt schöne frouwen hefft.
Scholde men vmme solcker schönen frouwen willen / nicht krigen? Do nu Judith Holofer-
nen sach sittende vnder synem tapêthe / dat schön gewercket was / mit purpuren vnde golde / vn
de mit Smaragden vnde velen eddeln stenen getzirt / vell se vor em nedder / vnde bedede en an.
Vnde Holofernes hete se wedder vprichten.

Dat Elffte Capittel.

A VNde Holofernes sprack tho er: Hebbe einen guden möth / vnde frůchte dy ni-
cht / Wente ick hebbe nůwerle einem minschen lêdt gedan / de sick vnder den
Köninck NebucadNezar gegeuen hefft / vnde hedde my dyn volck nicht vor-
achtet / so hedde ick nůwerle eine spetßen yegen se vpgehauen. Nu segge / Wor
umme dat du bist van en geweken / vnde tho my gekamen? Judith antwer-
de / vnde sprack: Du woldest dyne maget gnedichlick hören / Werstu don alse dy / dyne maget
seggen wert / so wert dy de HERE gelucke vnde auerwinninge geuen. Godt geue Nebu-
cadNezar gelůcke vnde heil / dem Könninge des gantzen landes / de dy vthgeschicket hefft / alle
vnhorsamen tostraffende / Wente du werst em vnderdanich maken / nicht allene de lůde / sun-
der ock alle dêrte vp dem lande. Wente dyne vernufft vnde wyßheit / ys benömet jn der gantz-
en werlt / vnde yderman weth / dat du de weldigeste Förste bist ym gantzen Könninckrike / vnde
dyn gude Regimente wert aueral gepryset. So wete wy ock / wat Achior gereder hefft / vnde
wo du dar yegen gedan hefftst. Wente vnse Godt ys so törnich auer vnse sůnde / dath he dorch
syne Propheten hefft vorkůndigen laten / he wille dat volck straffen / vmme syner sůnde willen.
B De wyle nu dat volck Jsrael weth / dat se eren Godt vortörnet hebben / so synt se vor dy
vorscrocken / dartho lyden se groten hunger / vnde möthen van dörste vorsmachten / vnde heb-
ben ytßundes vörgenamen er vee tho slachtende / vp dat se dessůluen blöt drincken / vnde dath
hillige offer tho ethende / an korne / wyne / vnde ölie / dath en Godt vorbaden hefft / dat se ydt
ock nicht anrören scholden. Darumme ysset gewiss / dath se möthen vmmekamen / de wyle se
solckes don / Vnde de wyle ick dat weth / bin ick van en geflagen / vnde de HERE hefft my
tho dy gesent / dat ick dy solckes scholde seggen / Wente wo wol ick tho dy bin gekamen / so bin
ick doch darumme van Gade nicht affgeuallen / sunder wil mynem Gade noch denen by dy /
Vnde dyne maget wert henuth ghan / vnde Godt anbeden / de wert my apenbaren / wanner

he er

he er lon geuen will vor ere sünde / So wil ick denne kamen / vnde wilt dy anseggen / vnde dy midden dorch Jerusalem vören / dat du al dat volck Jsrael hebbest / gelick alse schape de nenen herde hebben / vnde dy wert nicht ein hundt dören anbellen. Wente dyth hefft my Godt apenbart / de wyle he vp se tórnich ys / vnde hefft my hēr gesent vp dat ick ydt dy segge.

Desse rede behagede Holoferni / vnde synen knechten wol. Vnde se vorwunderden sick D
erer wyßheit / vnde sprecken vnderandern : Der frouwen gelick ys nicht vp erden / van schönheit vnde wyßheit. Vnde Holofernes sprack tho er : Dat hefft Godt so geschicket / dat he dy hēr gesent hefft / ēr dat volck jn myne handt queme. Wert nu dyn Godt solckes vthrichten / alse du gesecht hefst / so schal he ock myn Godt syn / vnde du schalt groth werden by dem Könige Nebucad Nezar / vnde dyn name schal gepryset werden jn dem gantzen köninckrike.

Dat Twelffte Capittel.

DO leth he se bringen jn de schatkamer / dat se dar blyuen scholde / vnde be- A
uöl / dat men se van synem dische spisen scholde. Auerst Judith antwerde / vnde sprack: Jck döre noch nicht eten van dyner spyse / vp dat ick my nicht vorsündige / sunder ick hebbe ein weinich mit my genamen / dar will ick van ethen. Do sprack Holofernes: Wenn dat vppe ys / dat du mit dy gebracht hefst / worhēr scholle wy dy denne wat wedder schaffen? Judith antwerde: Myn Here / so gewiß alse du lēuest / ēr dyne maget allent dath vorteren wert / so wert Godt dorch my vthrichten / wat he jm synne hefft.

Vnde do se de knechte jn dat gemack bringen wolden / alse he beualen hadde / bat se / dat B
men er vorlöuede / des auendes vnde morgens henuth toghande / vnde er gebedt tho dönde tho dem HEREN. Do beuöl Holofernes synen kamerdenern / dat men se dre dage lanck / scholde frye vth vnde yn ghan laten / er gebedt tho dönde tho Gade.

Vnde des auendes ginck se henuth / jn den dāl vor Bethulia / vnde wusch sick ym water. Darna bedede se tho dem HEREN / dem Gade Jsrael / dat he er gelücke geue / syn volck tho vorlösende / vnde ginck wedder jnn dat telte / vnde hēlt sick rein / vnde att nichtes vor dem auende.

Vnde am veerden dage / makede Holofernes synen negesten denern alleine / eine auētmal C
tidt / vnde sprack tho Bagao synem kemmerer: Gha hen / vnde auerrede de Hebreische frouwe / dat se sick nicht weigere / tho my tokamende. Wente ydt was eine schande by den Assyriern / dat solck eine frouwe scholde vnbeslapen van en kamen / vnde einen man geäuet hebben.

Do quam Bagao tho Judith / vnde sprack: Schöne frouwe / gy willent juw nicht weigeren / tho mynem Heren thon eeren tokamende / vnde mit em ethen vnde drincken vnde frölick syn. Do sprack Judith: Wo döre ick ydt mynem Heren vorseggen? Allent wat em leff ys / dat will ick van herten gerne don / al myn lēuedage.

Vnde se stundt vp / vnde smückede sick / vnde ginck henyn vor en / vnde stundt vor em. D
Do qual Holoferni syn herte / wente he was angesticket mit vüriger brunst yegen se / vn̄ sprack tho er: Sitte nedder / drinck / vnde wes frölick / wente du hefst gnade by my geuunden. Vnde Judith antwerde : Ja HERE / ick wil frölick syn / Wente ick bin myn lēuedage / so hoch nicht geeret worden. Vnde se att vnde dranck vor em / wat er ere maget bereder hadde. Vnde Holofernes wart frölick mit er / vnde dranck so vēl / alse he süs nicht plach todrinckende.

Dat Dörteinde Capittel.

DO ydt nu gantz spade wart / gingen syne dener wech / jn ere telte / vnde se we- A
ren althomal druncken. Vnde Bagao makede Holofernes kamer tho / vnde ginck dar van / vnde Judith bleff allene by em jn der kamer. Do nu Holofernes ym bedde lach / was druncken vnde slēp / sprack Judith tho erer maget / se scholde dar buten de warde holden vor der kamer. Vnde Judith trat vor dat bedde / vnde bedede hemeliken mit thranen / vnde sprack : HERE Godt Jsrael / stercke my / vnde help my gnedichliken dat werck vullenbringen / dath ick mit gantzem vortruwende vp dy / hebbe vorgenamen / dat du dyne stadt Jerusalem vorhögest / alse du thogesecht hefst.

Na solckem gebede / trat se tho der süle bauen am bedde / vnde langede dat swerdt aff / dat daranne hangede / vnde töch ydt vth / vnde ergrēp en by dem hare / vn̄ sprack auermals: HERE Godt stercke my jn desser stunde / Vnde se houwede em twye jnn den hals mit aller macht / dat na snēdt se em den kop aff / vnde wolterde den lycham vth dem bedde / vnde nam de B
deken mit sick.

Darna

Darna ginck se heruth/ vnde dede dat houet Holofernis erer maget/ vnde hete ydt jn ei-
nen sack steken/ vnde se gingen mit einander henuth/ na erer gewanheit/ gerade alse wolden
se beden ghan/ dorch dat leger/ vnde gingen vmmehêr dorch den dâl/ vp dat se hemeliken an
dat dar der stadt quemen. Vnde Judith rêp den wechters: Dôth de dare vp/ Wente Godt ys
mit vns/ de hefft Jsrael de auerwinninge gegeuen. Do nu die wechters eren stemmen hôre-
den/ vôrderden se alsô balde de Oldesten der stadt hêr/ De quemen alle tho er/ wente se hadden
rede darane vortzaget/ dat se nicht wedder kamen worde/ vnde se stickeden fackeln an/ vnde
gingen vmme se hêr/ beth dat se vp einen plân quam/ vnde se hete se stille syn vnde thohôren/
vnde sprack alsô:
C Dancket dem HEREN vnsem Gade/ de nicht vorlet de yennen/ de vp en truwen/
vnde hefft vns barmherticheit bewyset/ dorch my syne maget/ alse he dem huse Jsrael thoge-
secht hefft/ vnde hefft jn disser nacht den vyendt synes volckes/ dorch myne handt/ vmmege-
bracht/ Vnde se tôch dath hôuet Holofernis heruth/ vnde wysede ydt en/ vnde sprack: Seth/
dyth ys dat hôuet Holofernis/ des veldthôuetmans der Assyrier/ vnde sêth/ dat ys de deken dar
he vppe lach/ do he drunken was/ dar hefft en de HERE vnse Godt/ dorch einer frouwen
handt/ vmmegebracht/ So warafftich alse de HERE lêuet/ hefft my syn Engel bewaret/
dat ick nicht bin verunreiniget worden/ de wyle dat ick bin vthgewest/ vnde hefft my ane sûn-
de wedder hêrgebracht/ mit groten frowden vnde auerwinninge. Darumme dancket em al-
le/ wente he ys gûdich vnde helpet ymmerdar.
Vnde se danckeden alle dem HEREN/ vnde spreken tho er: Gelauet sy de HERE/
de dorch dy/ vnse viende hûden hefft to schanden gemaket. Vnde Ozias de Fôrste des volckes
Jsrael/ sprack tho er: Gesegenet bistu/ Dochter/ vam HEREN dem alderhôgesten Ga-
de bauen alle frouwen vp erden/ vnde gelauet sy de HERE/ de hemmell vnde erde gescha-
D pen hefft/ de dy hefft gelûcke gegeuen/ den Hôuetman vnser vyende tho dôdende/ vnde hefft
dynen namen so herlick gemaket/ dat dy alle tydt prysen werden/ alle de des HEREN werck
achten/ darumme dat du dyn lêuent nicht geschonet hefst/ jn der drôffenisse vnde nodt dynes
volckes/ sunder hefst ydt geredder/ vor dem HEREN vnsem Gade. Vnde all dat volck
sprack: Amen/ Amen.
Darna vôrderde men Achior hêr/ tho deme sprack Judith: De Godt Jsrael/ den du ge-
prîset hefst/ dat he sick an synen vyenden wreken kan/ hefft jn desser nacht der Godtlosen hô-
uet vmmegebracht/ dorch myne handt/ vnde dath du ydt sêst/ so ys hyr de kop Holofernis/ de
den Godt Jsrael homôdichliken gelastert hefft/ vnde dy den dodt gedrowet/ do he sprack:
Wenn dat volck Jsrael geuangen worde/ so wolde he dy mit en ersteken laten.
Vnde do Achior Holofernis kop sach/ entsettede he sick/ dat he alderdinge bestarff/ dar-
na do he wedder tho sick suluest quam/ vell he tho eren vôten/ vnde sprack: Gesegenet bistu
van dynem Gade/ jn allen hûtten Jacob. Wente de Godt Jsrael wert ann dy gepryset wer-
den/ by allen vôlckeren/ de dynen namen hôren werden.

Dat Veerteinde Capittel.

A Darna sprack Judith tho allem volcke: Leuen brôder/ hôret my: So balde al-
se de dach anbricket/ so henget den kop auer de mûren henuth/ vnde nemet
juwe wapen/ vnde vallet al thosamende henuth jn einem hupen/ vnde mit
grotem geschreye/ so werden de jn der scharwacht flegen/ vnde werden denne
eren Heren vpwecken thor slachtinge/ Vnde wenn de hôuetlûde tho Holo-
fernis telte kamen werden/ vnde den licham dar sên ym blode liggende/ so werden se vorscre-
cken/ Vnde wenn gy mercken/ dat se vortzaget geworden syn/ vnde de flucht geuen/ so volget
flucks na/ Wente de HERE hefft se vnder juwe vôte gegeuen.
B Do nu Achior sach/ dat de Godt Jsrael gehulpen hadde/ vorleth he de Heydensche wy-
se/ vnde lôuede an Godt/ vnde leth sick besniden/ vnde ys manck Jsrael gerekent worden/ he
vnde alle syne nakômelinge/ beth vp dessen dach.
Vnde do de dach anbrack/ hengeden se den kop auer de mûren henuth/ vnde nemen ere
wêre/ vnde vellen henuth jn einem hupen/ vnde mit grotem geschreye. Vnde do solckes de ned-
derste Scharwacht sach/ lepen se na Holofernes telte/ vnde de darynne weren/ richteden ein
bulderent an vor syner kamer/ dar he scholde van vpwaken/ Wente men dorste nicht anklop-
pen/ edder jn des Fôrsten tho Assyrien kamer ghan. Auerst do de Hôuetlûde der Assyrier que-
men/ seden se den Kamerdeneren: Ghât dar henyn/ vnde wecket en vp/ Wente de mûse synt
heruth gelopen vth eren hôlen/ vnde synt kône geworden/ dat se vns nu angripen dôren.
C Do ginck Bagao dar henyn/ vnde trat vor den vôrhanck/ vnde klappede mit den hen-
den

den/ wente he menede/ he slepe by Judith / vnde he horkede / yfft he sick rēgen wolde. Do he
auerst nichtes vornam/ höff he den vorhanck vp / Do he den lycham sach liggen ane kop / jnn
synem blode vp der erde/ do scryede vnde hûlede he lude/ vnde thorēth syne kleder / vnde sach
jnn Judith kamer / vnde do he se nicht envandt / lēp he heruth tho dem kryges volcke/ vnde
sprack: Eine einige Hebreische frouwe/ hefft dat gantze Kōninckryke Nebucad Nezar van As-
syrien/ tho spotte vnde hone gemaket/ vor der gantzen werlt/ wente Holofernes licht dat dodt
vp der erde/ vnde de kop ys em affgehouwen.

Do dat de höuetlûde van Assyrien hörden/ torethen se ere kleder/ vnde vorscröcken vther-
maten sēr/ vnde dar wart ein groth mordtgescrey manck en.

Dat Vöffteinde Capittel.

Do nu dat krigesvolck hörde/ dath Holoferni de kop aue was/ vorscröcken se A
vnde worden erre/ vnde kōnden nēnen radt holden/ wat se doñ scholden/ so
was en de möth entfallen/ vnde geuen de flucht/ dat se den Hebreyern ent-
kamen möchten/ de se segen yegen sick darher thēn.

Vnde do de kynder Jsrael segen/ dat de vyende flögen/ yleden se en na/
mit grotem gescreye vnde trammeten. De wyle auerst der Assyrier ordeninge thobraken was/
vnde de kynder Jsrael jn erer ordeninge tögen/ slögen se alle de yennen/ de se affiagen kōnden.

Vnde Ozias sende tho allen steden/ ym lande Jsrael / dat men jn allen steden vppe was/ B
vnde yageden den vienden na/ beth thom lande henuth. Auerst dat öuerige volck tho Bethu-
lia/ vell jnn der Assyrier leger / plûnderden vnde vörden enwech / wat de Assyrier dar gelaten
hadden/ vnde bröchten groth gudt dar van. De andern auerst do se wedder quemen / bröch-
ten se mede/ alle wat se jenigerleye wise/ mit sick wech geuört hadden/ an vee vnde anderm gu-
de/ vnde dat gantze landt wart ryck van solckem roue.

Darna quam Jehoiakim de hoge prester/ van Jerusalem tho Bethulien mit allen preste- C
ren/ vp dat se Judith segen/ Vnde se ginck/ heruör tho en. Do pryseden se se althosamende vn-
de spreken: Du bist de krone Jerusalem/ du bist de wûnne Jsrael / du bist ein rom des gantz-
en volckes/ dat du so löffliken gehandelt hefft/ dat se Godt wedderumme geneddet hefft. Ge-
segenet systu vor Gade ewichlick. Vnde all dat volck sprack: Amen.

Vnde do menn nu dörtich dage lanck / de bûte vthgedelet hadde / geuen se Judith köst-
lick tûch/ dat Holofernes gehat hadde/ an golde/ sûluer/ kledern/ vnde eddel stenen/ vnde yder
man was frölick/ sûngen vnde sprûngen/ beide junck vnde olt.

Dat Söfteinde Capittel.

Do sang Judith dem HERRN dyth ledt/ vnde sprack: A
Spelet dem HERRN mit bungen/
Vnde klinget em mit cymbalen.
Singet em ein nye ledt/
Weset frölick vnde ropet synen namen an.
De HERR ysset/ de den krigen stûren kan/ HERR hett syn name.
He stridet vor syn volck/ dat he vns redde van alle vnsen vienden.
Assur quam vam geberchte vth dem Norden mit einer groten macht.
Syne vëlheit bedeckede de water/ vnde syne perde bedeckeden dat landt.
He drouwede/ myn landt tho vorbernende/ vnde myne junge manschop tho erwörgen- B
de/ de kynder vnde junckfrouwen wech tho vörende.
Auerst Godt hefft en gestraffet/ vnde hefft en jn einer frouwen hende gegeuen.
Wente nēn man noch yenich kriger hefft en vmmegebracht/ vnde nēn Reße hefft en an-
gegrepen.
Sunder Judith de dochter Merari/ hefft en neddergelecht mit erer schönheit.
Wente se lede ere wedewen kleder aff / vnde töch ere schönen kleder an / thor frowde den
kyndern Jsrael.
Se bestreck sick mit köstlikem water/ vnde flechtede ere har/ en tobedregende.
Ere schönen scho vorblendeden en/ ere schönheit venck syn herte/ Auerst se houwede em
den kop aff.
Dat sick de Persen vnde Meden entsetteden/ vor sölcker kōnen dâth.
Vnde der Assyrier heer hulede/ do myne elenden heruör quemen / de van dörste vorsma-
chtet weren.

De jungen

C De jungen ersteken de Assyrier/ vnde slögen se jn der flucht alse kynder.

Se synt vordelget van dem heere des HEREN mynes Gades.

Latet vns singen ein nye ledt/ dem HEREN vnsem Gade.

HERE Godt du bist de mechtige Godt/ dede grote dâth deit/ vnde nemant kan dy wedderstan.

Dy moth alle dinck denen/ Wente wat du sprekest/ dat moth scheen.

Wenn du einem einen mốth gifft/ dat moth vorth ghan/ vnde dynem worde kan nemant wedderstandt don.

De berge mốthen tzetern/vnde de velse thosmelten alse was/vor dy.

Auerst de dy früchten/ den bewysestu grote gnade.

D Wente al dat offer vnde vette/ ys vël tho ringe vor dy. Auerst den HEREN früchten dat ys seer groth.

Wee den Heyden/ de myn volck vorvolgen.

Wente de almechtige HERE richtet se/ vnde socht se tho huss/ tho der tydt der wrake.

He wert er liff plagen mit vüre vnde wörmen/ vnde se werden bernen vnde hulen jnn ewicheit.

E Na solcker auerwinninge/ tốch all dat volck na Jerusalem/ den HEREN anthobedende/ vnde reinigeden sick/ vnde offerden brandtoffer/ vnde wat se gelauet hadden.

Vnde Judith hengede alle wapen Holofernis vp jnn den Tempel/ vnde den vörhanck/ denn se van synem bedde genamen hadde/ dat ydt dem HEREN vorbannen syn scholde ewichlick.

Vnde dat volck was frölick tho Jerusalem/ by dem hülgedôm/ mit Judith dre mânthe lanck/ vnde hëlden den vyrdach der auerwinninge/ darna tốch ein yder wedder na huss/ Vn-
F de Judith quam ock wedder tho huss tho Bethulia/ vnde wart hoch geeret ym gantzen lande Jsrael. Vnde se nam nënen man wedder/ na eres ersten mans Manasses dode/ vnde se wart gantz olt/ vnde bleff jn eres mans huße beth dath se hundert vnde viff jar olt wart/ vnde ere maged Abra makede se fryg/ darna starff se tho Bethulia/ vnde menn begröff se by eren man Manasse/ vnde dat volck dröch lëdt vmme se/ söuen dage lanck/ Vnde all er gudt delede se vth manck eres mans fründe/ Vnde de wile dath se lëuede/vnde dartho lange herna/ dörste nemant wedder Jsrael thën/ Vnde de dach dusses dages/ wert van den Hebreyern/ vor ein groth fest geholden/ vnde van en geuyreth ewichlick.

De Wyßheit Salomonis/ An de Tyrannen.

Vörrede.

DJth Böck hefft lange jn twiuel gestan/ yfft ydt manck de böke der hilligen scrifft des olden Testamentes/ tho rekende syn scholde/ edder nicht. Sunderliken dewyle sick de dichter hören lett/ ym negenden Cap. alse rede jn dessem gantzen boke/ de könninck Salomon/ welcker ock van der wyßheit jn dem böke der Köninge/ hoch berömet wert. Auerst de olden veders/ hebbent strackes vth dem talle der hilligen scrifft gesündert/ vnde geholden/ Jdt sy vnder der personen des könninges Salomon gemaket/ vp dat ydt vmme sölckes hochbenömenden Köninges namen vnde personen willen/ deste mer geachtet/ vnde ein grötter anseent hedde/ by den weldigen vp erden/ An welckere ydt vornemlick gescreuen ys/ Vnde were vellichte rede auer lange vndergeghan/ wente de meister/ so he eines ringen anseendes gewest ys / vnder synem namen hedde lathen vthghan.

Se holden auerst/ Philo schöle desses bokes meister syn/ welcker ane twiuel/ der alder gelerdesten vñ wisesten Jöden ein/ gewest ys/ de dat Jödesche volck na den Propheten gehat hefft/ alse he dat mit andern böken vnde daden/ bewiset hefft. Wente tho der tydt des keysers Caligula/ do de Jöden/ van etliken Greken/ alse Appion van Alexandria/ vñ andern mer/ vppet alder schentlikeste mit lasterscrifften vnde smeywörden geschendet worden/ vñ darna vor dem Keiser vppet alder vorgifftigeste belagen vñ vorklaget/ wart de genante Philo/ vam Jödeschen volcke tho dem keiser geschicket/ de Jöden tho vorantwerdende vñ tho entschüldigende. Alse auerst de Keiser so gantz vorbittert was vp de Jöden/ dat he se van sick wysede/ vnd nicht hören wolde/ do leth sick Philo/ alse ein man vul modes vñ trostes hören/ vñ sprack tho synen Jöden: Wolan leuen bröder/ vorscrecket vmme des willen nicht/ vnde hebbet einen guden modt/ Dewile vns minschen hülpe affflecht/ so wert Gades hülpe gewißlick by vns syn.

Vth solcker grundt vnde orsake/ düncket my/ sy dith böck geslaten/ dath Philo/ de wyle syne vñ der Jöden sake vñ recht/ nicht hefft mögen stede hebben vor dem Keiser/ sick wendet tho Gade/ vñ drouwet den weldigen vñ schentliken lögenern mit Gades gerichte. Darumme redet he ock so hefftigen vñ scharp/ ym ersten vñ andern Cap. wedder de vorgifftigen bösen tungen/ de den rechtuerdigen vñ vnschüldigen/ vmme der warheit willen/ voruolgen vñ vmmebringen. Vnde vöret darna yn wedder de weldigen/ de groten exempel des Gödtliken gerichtes/ de Godt auer den Köninck Pharao vñ de Egypter gebruket hefft/ vmme der kynder Jsrael willen/ Vnde deit ydt mit so drepliken hefftigen wörden/ alse wolde he gerne/ beide den Keiser/ de Römer/ vnde de vorgifftigen tungen der Greken/ de wedder de Jöden daueden/ mit einem ytliken worde drepen/ vnde dorch solcke mechtige exempel affscrecken/ vnde de Jöden tröstten. Entliken/ so men de tydt/ geschicht vnde scrifft Philonis ansüth/ vnde dith böck dar yegen holdt/ so Jödet ydt sick so starck/ vnde rymet sick so gantz euen thosamende/ dat de hilligen veders/ nicht ane grote orsake/ Philonem vor einen meister desses bokes/ holden.

Auerst hernamals ys dyth böck/ van velen/ vor ein recht böck der hilligen schrifft/ geholden/ sünderliken auerst jn der Römeschen kercken / so hoch vnde schön geholden / dat fryglick kume vth einem boke jn der scrifft/ so vël gesanges gemaket ys / alse vth dessem. Vellichte vth der orsake/ dewile jn dessem boke de Tyrannen/ so hefftigen mit wörden gestraffet/ vnde angegrepen/ wedderumme de hilligen martelers/ so höchlick getröstet werden. Vnde tho Rome de Christen mër/ den süs jn der gantzen werlt/ voruolget vnde gemartelt worden/ hebben se dyth böck am alder meisten gedreuen/ alse dat sick tho der sake so euen rymede/ mit drouwende wedder de tyrannen/ vnde mit tröstende/ vor de hilligen/ Wo wol se vele stücke darynne nicht vorstan/ vnde gantz vaken by den haren getagen hebben/ alse denn ock süs/ der gantzen hilligen scrifft/ vaken geschën ys/ vnde noch dagelikes schüth.

Wo

Wo dem alle/ Dar ys vël guds dinges ynne/ vnde wol werdt/ dat men ydt lese/ Sunderliken auerst scholdent de groten Hense lesen / de wedder ere vnderdanen dauen / vnde wedder de vnschüldigen/ vmme des wordes Gades willen/ wöten'. Wente de süluen spreckt he an ym söften Cap. vnde bekennet/ dat dyth böck an se gescreuen sy/ dar he spreckt: Juw Tyrannen gelden myne rede. etc. Vnde gantz fyn betüget he/ dat de wertliken överheren/ ere gewalt van Gade hebben/ vnd Gades Amptlüde synt. Auerst drouwet en/ dat se tyranneschen/ solckes Gödtliken beualen amptes/ bruken. Darumme kumpt dyth böck euen recht tho vnser tydt / an den dach/ dewyle ytzundes ock de Tyrannen/ mit aller macht/ erer övericheit mißbruken/ wedder den/ van deme se solcke övericheit hebben. Vnde leuen doch wol so schentliken jn erer affgöderye/ vnde vnchristlicher hillicheit/ alse Philo hyr / de Römer vnde Heyden/ jn erer affgöderye bescrifft/ so dat ydt sick allenthaluen wol rymet vp desse vnse yegenwardige tydt.

Men nömet ydt auerst: De Wyßheit Salomonis/ darumme/ dat ydt (alse gesecht ys) vnder Salomons namen vnde personen/ gedichtet ys/ vnde de wyßheit gantz herliken römet/ nömliken/ wat se sy/ wat se vormach/ vnde wor se hër kame / Vnde dat behaget my vthermaten wol darynne/ dat he dat wort Gades/ so hoch römet/ vnd allent dat dem worde thoscrifft/ wat Godt jüwerle wunders gedan hefft/ beide an den vyenden/ vnde an synen hilligen. Daruth men klarliken erkennen kan/ dat he wyßheit hyr hett/ nicht de kloken hogen gedancken der Heydenschen lerers / vnde minschliken vernufft / Sunder dath hillige Gödtlike wort. Vnde wat du hyrynne vor loff vnde pryss/ van der wyßheit hörest/ dar wete/ dath ydt nicht anders/ denn van dem worde Gades gesecht ys. Wente he spreckt ock süluest ym xvj. Cap. De kynder Jsrael syn nicht dorch dat hemmelbrodt erneret/ noch dorch de eren slangen gesunt geworden sunder dorch Gades wort / alse Christus Matthei iiij. ock secht. Darumme leret he / dath de wyßheit nergen hër kame/ den van Gade/ vnde vöret also vth der scrifft/ vele exempel darup/ vnde lecht ydt der wyßheit tho/ dat de scrifft dem worde Gades tholecht.

Solckes hebbe ick darumme deste leuer geredet / dat menn gemeinliken dat wort / Wyßheit/ anders vorsteit/ denn ydt die scrifft bruket/ Nömliken/ wenn men ydt höret/ so varet men mit flegenden gedancken hen/ vnde menet/ ydt sy nichtes anders/ denn de gedancken/ de jn der wysen lůde herten/ vorborgen liggen. Vnde holdt de wyle dat vthwendige wort edder scrifft/ nicht vor wyßheit/ So doch aller minschen gedancken/ ane Gades wort/ ydel lögen vnde valsche dröme synt. Darumme de wyle düsses bokes name hett / De Wyßheit Salomonis / so ysset euen so vël gesecht/ alse spreke ick: Ein Böck Salomonis van dem worde Gades. Vnde de geist der Wyßheit nicht anders/ denn de loue edder vorstandt dessüluen wordes/ welckeren doch de hillige geist gifft. Sodann loue edder geist / vormach vnde deit alle dinck / alse dyth böck/ ym Söueden Capit. römet.

Tho dem lesten/ ys dyth Böke eine rechte vthlegginge vnde exempel des ersten gebades/ Wente hyr süstu / dat he dorch vnde dorch leret / Godt früchten/ vnde eme truwen. Vorschrecket de yennen mit exempeln des Gödtliken torns/ de sick nicht früchten / vnde Godt vorachten. Wedderumme tröstet de yennen mit exempeln der Gödtliken gnade/ de em löuen vnde truwen. Welcker nichtes anders ys/ denn de rechte vorstandt/ des ersten gebades. Dar menn ock vthmercken kan/ dath vth dem erste gebade/ alse vth dem höuetborne/ alle wyßheit springet vnde slüt/ Vnde dat sülue gebot/ fryglick de rechte Sunne ys/ dar alle Wysen by seen/ wat se seen/ Wente wol Godt früchtet/ vnde eme löuet/ de ys vull wyßheit / aller werlt meister/ aller wörde vnde wercke mechtich / aller lere vnde leuendes / dat vor Gade gelt vnde helpet/ richter. Wedderumme: Wol dat erste geboth nicht hefft/ vnde Godt noch früchtet/ noch em vortruwet/ de ys vull dorheit/ kan nichtes/ vnde ys nichtes. Vnde dat ys de vörnemeste orsake/ worumme dat dyth böck/ wol tho lesende ys / dat men Godt früchten/ vnde eme vortruwen lere. Dar he vns tho helpe / mit gnaden / Amen.

Dat Böck van der Wyßheit.

Dat Erste Capittel.

HEbbet de gerechti- A
cheit leff/ de gy landt vnde lu-
de richten. Vorsëth juw alles gudes tho dem HE-
REN/ vnde söket en mit entfoldigem herten/ Wen-
te he lett sick vinden van den/ de en nicht vorsöken.
Vnde erschynet den/ de em nicht mißtruwen. Auerst
valsche gudtdünckende scheden van Gade. De auerst
jn der däth bewerdt synt/ de bewisen/ dat yenne vn-
uorstendich synt/ Wente de wyßheit kümpt nicht jn eine bößhafftige seele/ vnde wanet nicht
jn einem liue/ der sünde vnderworpen.

(Wreueligen) De mit dem koppe hendorch willen.

Wente de hillige geist/ dede tüchtich maket/ vormidet de valschen/ vnde wiket van den B
wreueligen gedancken/ welkere gestraffet werden mit den sünden/ de auer se vorhenget wer-
den/ Wente de wyßheit ys so främ/ dat se den lasterer nicht vnschuldich holt. So ys Godt ein
tüge auer de nëren/ vnde de dat herte süth/ de ys warhafftich/ vnde höret alle tungen/ Wente
der werlt kreis ys vull des geistes des HEREN/ Vnde de de rede kennet/ de ys allenthaluen.
Darümme kan de nicht vorborgen blyuen/ de dat vnrecht redet/ Vnde dat recht/ dat en
straffen schal/ wert syner nicht feilen. Wente der Godtlosen anslege wert men eruaren/ vnde
van synen reden/ wert ein gescrey vor den HEREN kamen/ dath syne vndöget gestraffet

(Yuerigen) Dat ys Gades ohr.

werde. Wente des yuerigen ohr/ höret alle dinck/ vñ dat wasschent der murmeler/ wert nicht
vorborgen blyuen.
So hödet juw nu vor dem vnnütten murmelende/ vnde entholdet de tungen van dem
achterredende. Wente dat gy hemeliken miteinander jn de oren reden/ wert so slicht nicht hen
ghan/ wente de mundt. dede lücht/ dödet de seele.
Streuet so nicht nach dem dode/ mit juwem bysteren lëuende/ Vnde ringet so nicht na C
dem vordarue/ dorch juwer hende werck. Wente Godt hefft den dodt nicht gemaket/ vnde
hefft nëne lust am vordarue der lëuendigen. Sunder he hefft alle dinck geschapen/ dat ydt ym
wesende syn scholde. Vnde wat jn der werlt geschapen wert/ dat ys gudt/ vnde dar ys nichtes
schedtlikes ynne/ dartho ys der hellen ryke nicht vp erden (Wente de gerechticheit ys vnstarff-
lick) Sunder de Godtlosen ringen darna/ beide mit worden vnde mit wercken/ Wente se hol
dent vor einen fründt/ vnde varen darhen/ vnde vorbinden sick mit em/ wente se synt es ock
werdt/ dat se synes deles synt.

Dat Ander Capittel.

WEnte se reden miteinander nicht recht van der sake/ Jdt ys ein kort vnde möy- A
sam dinck/ vmme vnse lëuent/ Vnde wenn ein minsche darhen ys/ so yßet
gantz mit em vthe. So weth menn ock nemande nicht/ de vth der helle wed-

(Van vnschichte) Dat ys wy werden ge baren ane Gades vth- uorsehinge oder radt.

der gekamen sy. Van vnschichte syn wy gebaren/ vnde varen wedder hen/ ge
rade alse were wy nüwerle gewest. Wente dath snuuent jnn vnser neße ys ein
röck/ vnde vnse rede ys ein vünckeken/ dat sick vth vnsem herten röge. Wenn dat sülffte vth-
gelösschet ys/ so ys dat liff darhen/ gelick alse ein löckerassche/ vnde de geist vorswindt/ alse ei-
ne dünne lucht/ Vnde vnses namen wert mit der tydt vorgeten/ dath frylick nemandt vnses
döndes dencken wert. Vnse lëuent gheit henwech/ gerade alse were dar eine wulcke gewest/ vñ

* (Meyblomen) Dat ys/ vnse schöne frissche jöget/ ehr wy olt vñ vndüchtich wer den. Vtendum est eta- te. etc.

de vorgheit gelick alse ein neuel/ van der Sunne glantze vordreuen/ vñ van erer hitte vorteret.
Vnse tydt ys/ gelick alse ein schëme enwech gheit/ Vnde wen wy wech synt/ so ys dar nën wed
derkerent/ Wente ydt ys vast vorsegelt/ dat nemant wedder kumpt.
Wol hër nu/ vnde latet vns wol lëuen/ de wyle dat ydt vorhanden ys/ vnde vnses lyues B
bruken/ de wyle ydt junck ys. Wy willen vns mit dem besten wyne vnde salue vüllen. Lateth
vns de * meyblömen nicht vorsümen/ latet vns krentze dregen van yungen rosen/ ehr se welck

♀ (Pralende) Ym süße lëuen.

werden. Vnser nën late ydt sick feilen mit ♀ pralende/ dat men allenthaluen spören möge/ dat
wy frö

wy frölick gewest synt/ Wy hebben doch nicht mehr dat van/ denn dat.

Latet vns den armen rechtuerdigen auerweldigen / vnde nene Wedewen / noch olden
C mans/schonen/ latet vns der olden grysen straffe nicht achten/ Gewalt sy dat Recht by vns/
Wente wol nene gewalt bruken kan/ de ys vorachtet / So latet vns vp den rechtuerdigen lu-
ren/ wente he docht vor vns nicht/ vnde settet sick wedder vnse dönt / vnde schelder vns dath
wy wedder dat gesette sündigen/ vnde roppet vnse wesent vth vor sünde. He gifft vör dath he
Godt kenne/vnde römet sick Gades kindt/straffet wat wy ym herten hebben. He ys vns nicht
lydtlick/ ock anthosende. Wente syn leuent rymet sick nichtes mit den andern/vnde syn wesent
ys gar ein ander wesent. He holdt vns vor vnduchtich/vnde vormidet vnse dönt/alse einen vn
flath/ Vnde gifft vör/ wo dat ydt de rechtuerdigen/ thom latesten gudt hebben werden/ vnde
römet/ dat Godt syn vader sy.

So latet doch sen/ yfft syn wort war sy/ vnde vorsöken/ wor ydt mit em henuth wil / Js
D de rechtuerdige/ Gades söne/ so wert he em helpen/ vnde redden van der handt der weddersa
ker. Mit smaheit vnde quale wille wy en stöcken/ dat wy syne sachtmödicheit eruaren / vnde
syne gedult erkennen. Wy willen en thom schentliken dode vordömen / dat wert men en ken-
nen/ an synen wörden.

Solckes slän se an/ vnde feilen/ Ere boßheit hefft se vorblendet/ dat se Gades hemelich-
eit nicht erkennen/ Wente se hebben den höpen nicht/dat ein hillich leuent belonet werde. Vn
de achten der eere nichtes / de de vnstrafliken seelen hebben werden / Wente Godt hefft den
minschen geschapen/ thom ewigen leuende/ Vnde hefft en gemaket thom bylde/ dat he gelick
syn schal/ alse he ys/ Auerst dorch des düuels nydt / ys de dodt jn de werlt gekamen / Vnde de
synes deles synt/ helpen ock dartho.

Dat Drüdde Capittel.

A Auerst der rechtuerdigen seelen/ synt jn Gades handt/ vnde nene quale röret se
an. Vor den vnuorstendigen werden se angesen / alse störuen se / Vnde er aff-
schedent wart vor eine pyne gerekent / vnde ere henneuarth vor ein vordarff.
Auerst se synt ym frede / wo wol se vor den minschen vel lidendes hebben/ so
synt se doch gewisses höpens/ dath se nümmermer steruen / Se werden ein wenich gestupet.
Auerst vel gudes wert en wedderuaren/ Wente Godt vorsocht se/ vnde beuindt se / dat se sy-
ner werdt syn.

He pröuet se/ gelick alse golt ym auen/ vnde nimpt se an/ alse ein vett offer. Vnde tho der
tydt/ wen Godt daryn sen wert/ werden se helle schynen/ Vnde her varen/ gelick alse vuncken (Stoppel)
dorch dat stoppel. Se werden de Heyden richten/ vnde herschen auer de völcker/ vnde de HE Synt de Heyden vnde Godtlosen.
RE wert ewichlick auer se herschen/ Wente de em truwen/ de vorstan de warheit / vnde dede
truw synt jn der leue/ de blyuen by em / Wente syne hilligen synt jn gnaden vnde barmherti-
cheit/ Vnde he hefft ein vpsent vp syne vtherwelden.

Auerst de Godtlosen werden gestraffet werden/ gelick alse se früchten / Wente se achten
B des rehtuerdigen nicht/ vnde wiken van dem HEREN. Wente wol de wyßheit vnde de
rode vorachtet/ de ys vnsalich/ Vnde er höpen ys nichtes/ vnde er arbeit ys vmmesüs / vnde
er dönt ys nen nütte. Ere frouwen synt dörynnen/ vnde ere kynder böszhafftich/ Vorfloket ys/
wat van en gebaren ys.

Wente salich ys de vnfruchtbare/ de dat vnbeflecket ys/de dar vnschüldich ys des sündt-
liken beddes/ De sülue wert es geneten tho der tidt/ wen men de seele richten wert.

Dessülven geliken ein vnfruchtbar man/de nichtes vnrechtes mit syner handt deit/noch
C böses wedder den HEREN dencket/ dem wert gegeuen/ so he des louens ys / eine sünderli
ke gaue/ vnde ein beter del ym Tempel des HEREN / Wente gudt arbeit/ gifft herlick lon/
Vnde de wörtel des vorstandes/vorvulet nicht.

Auerst mit den kyndern der eebreker/ hefft ydt nenen bestandt/ Vnde dat sädt vth einem
vnrechtuerdigen bedde/ wert vordelget werden. Vnde yfft se rede lange leueden/so holdt men
doch nichtes van en/ vnde er older wert doch thom latesten/ane eere syn. Steruen se auerst bal
de/ so hebben se doch nichtes tho hapende/ noch trost tho der tydt / wen menn ydt vnderschei-
den wert. Wente de vnrechtuerdigen nemen einen bösen ende.

Dat Veerde Capittel.

BEter yſſet kůſch lêuen / ſo menn fram ys / Wente dath ſůlue bringeth ewich A
loff. Wente ydt wert beide by Gade vnde den minſchen gerômet. Wor ydt
ys / dat nimpt menn ydt an thom exempel. Wolt auerſt nicht hefft / de wün-
ſchet ydt doch / Vnde pralet ym ewigen krantze / vnde beholdt den ſtrydt des
kůſchen kampes.
Auerſt de fruchtbare hupe der Godtloſen / ys nên nůtte. Vnde wat vth
der horerye geplantet wert / dat wert nicht dêp worteln / noch eine gewiſſen
grundt ſetten. Vnde yfft ſe eine tydtlanck an den twigen gronen / de wyle ſe gantz loſe ſtan /
werden ſe vam winde bewagen / vnde vam ſtercken winde vthgeradet / vnde de vntidigen tel-
gen werden thobraken / vnde ere frucht ys nên nůtte / vnryp tho ethende / vnde nergen tho dô-
gende. Wente de kynder de vth vneelikem byſlapende gebaren werden / môthen tůgen van
der bôßheit wedder de ôldern / wenn men ſe fraget.
Auerſt de rechtuerdige / yfft he rede altho tydtlick ſteruet / ſo ys he doch jnn der rouwe /
(Wente dat older ys erlick / nicht dath lange lêuet / edder vele yar hefft / Klôckheit manck den B
minſchen / ys dat rechte grawe har / vnde ein vnbeflecket lêuent / ys dat rechte older.) Wente
he behaget Gade wol / vnde ys em leff / vnde wert wechgenamen vth dem lêuende / manck den
ſůnders / vnde wert wechgerůcket / vp dat de bôßheit ſyn vorſtandt nicht vmmewende / noch
de valſcheit ſyne ſeele bedrege / Wente de bôſen exempel vorvôren / vnde vordunckern eynem
dat gude / vnde de toreitzende luſt / vorkeret vnſchuldige herten / He ys balde vullenkamen ge-
worden / vnde hefft vele jar vorvůllet. Wente ſyne ſeele behaget Gade / darůmme ſnelt he ſick
mit em vth dem bôſen lêuende.
Auerſt de lůde / de ydt ſên / achtens nicht / vnde nemens nicht tho herten / nômliken / dat
de hilligen Gades / jn Gnade vnde barmherticheit ſyn / vnde dat he ein vpſênt vp ſyne vther- C
welden hefft / Wente de vorſtoruen rechtuerdige / vordômet de leuendigen Godtloſen / vnde
ein dede junck ys / vnde balde vullenkamen wert / dat lange lêuent des vnrechtuerdigen. Se
ſên wol des wyſen ende / Auerſt ſe mercken nicht / wat de HERE auer en bedencket / vnde
worumme he en bewaret. Se ſêns wol / vnde achtens nicht. Wente de HERE belachet ſe /
vnde werden darna ſchentliken vallen / vnde eine ſmaheit ſyn manck den doden ewichlick. Vn-
de he wert ſe vnuorſêndes hernedder ſtôrten / Vnde wert ſe vth der grundt werpen / dat ſe ent-
liken darnedder liggen / Vnde ſe werden jn angeſten ſyn. Vnde ere gedechteniſſe wert vorla-
ren ſyn. Se werden auerſt kamen vortzaget / mit der conſcientien erer ſůnde / Vnde ere ſůnde
werden ſe vnder de ogen ſchelden.

Dat Vôffte Capittel.

(Arbeit) Syne lere vnde syn dônt.

ALßdenne wert de rechtuerdige ſtan mit groter frymôdicheit / yegen de / de en
beangeſtet hebben / vnde de ſynen arbeit vorworpen hebben. Wen de ſůluen A
denne ſôlckes ſên / werden ſe greſeliken vorſcrecken vor ſolcker ſalicheit / der ſe
ſick nicht vorſeen hedden / Vnde werden vnderander ſeggen mit ruwe / vnde
van angeſte des geiſtes ſůchten: Dath ys de / den wy wandages vor ein ſpot
hêlden / vnde vor einen hôneſchen byſprôke. Wy narren / hêlden ſyn lêuent vnſynnich / vnde
ſynen ende vor eine ſchande / Wo ys he nu gerekent manck de kynder Gades / vnde ſyn erue ys
manck den hilligen? Darumme hebben wy des rechten weges gefeilt / vñ dat licht der gerech-
ticheit hefft vns nicht geſchynet / vñ de Sunne ys vns nicht vpgeghan / Wy hebben ydel vn-
rechte vnde ſchedtlike wege geghan / vnde hebben byſter vnwege gewandert. Auerſt den wech
des HEREN hebben wy nicht geweten. Wat helpet vns nu vnſe prael? Wat bringet vns
nu de rykedôm yn / ſampt dem homode? Jdt ys althomal enwech geuaren / gelick alſe ein ſchê-
me / vnde alſe ein geſcrey dat vorauer gheit / gelick alſe ein ſchyp vp den bůlgen des waters en-
wech lopet / welcker menn ſo ydt vorauer ys / nicht ſpôren kan / noch deſſůluen wech jnn der
vlôth / Edder gelick alſe ein vagel / de dorch de lucht flůcht / dar men ſynen wech nicht nachſpô-
ren kan / Wente he rôget vnde ſleit jn de lichte lucht / drifft vnde delet ſe van ander / mit ſynen
ſweuenden flôgeln / vnde darna vyndt menn nên teken ſolckes flegendes darynne / Edder ge-
lick alſe wenn ein pyl affgeſchaten wert na dem male / vnde de van ander gedêlde lucht / balde
wedder thoſamende gheit / dat men ſynen wech nicht ſpôren kan.
Alſo wy ock / nach dem wy ſynt gebaren geweſen / hebbe wy ein ende genamen / Vnde B
hebben nên teken der dôget bewyſet / Auerſt jnn vnſer bôßheit ſyn wy vorteret. Wente des
Godtloſen hôpen / ys gelick alſe ſtoff vam winde vorſtrouwet / vnde alſe důnne rype / van ei-
nem ſtôrme vordreuen / vnde alſe rôck vam winde vorweyet / vnde gelick alſe menn eines vor-
get / de menn einen dach ein gaſt geweſt ys.

Auerſt

Auerst de rechtuerdigen werden ewichlick lẽuen/ vnde de HERE ys er lon/vnde de Al-
C derhögeste sorget vor se/ Darumme werden se entfangen ein herlick Ryke/ vnde eine schöne
krone van der handt des HEREN/ Wente he wert se mit syner rechtern handt beschar-
men/vnde mit synem arme vordegedingen. He wert synen yuer nemen vor ein harnisch/vnde
wert de creature rüsten thor wrake auer de vyende. He wert de gerechticheit anthẽn vor einen
kreuet/ vnde wert dat ernstlike gerichte vpsetten vor einen helm. He wert de herlicheit nemen
tho einem vnauerwinliken schilde. He wert den strengen torne wetten thom swerde. Vnde de
werlt wert mit em vththẽn thom stryde/ yegen de vnwysen. De geschütte der blixem/ werden
gelick thodrepen/ vnde werden vth den wulcken/ gerade alse van einem hart gespannen ba-
gen varen/ na dem male/ vnde dar wert dicke hagel vallen/ vth dem torne der dönner slege.
So wert ock des meeres water wedder se dauen/ vnde de ströme werden hefftigen thosamen-
de lopen/ Vnde dar wert sick ock ein starck windt wedder se leggen/vnde wert se alse ein dwẽr-
windt vorstrouwen.

Dat Söste Capittel.

Vngerechticheit vorwöstet alle lande/ vnde ein böss lẽuent störtet vmme de stö-
A le der weldigen. So höret nu gy Köninge vnde mercket/ Leret gy Richters
vp erden/ Nemet tho oren/ de gy auer vele herschen/ de gy juw vorheuen auer
den völckern/ Wente juw ys de Euericheit gegeuen van dem HEREN/
Vnde de gewalt van dem Alderhögesten/ welcker fragen wert/ wo gy han-
deln/ vnde voruorschen/ wat gy ordenen.
Wente gy synt synes Rykes amptlüde/ auerst gy vören juwe ampt nicht fyn/ vnde hol-
B den nẽn recht/ vnde don nicht nach deme dath de HERE geordent hefft. He wert gantz
gruwliken vnde jnn kort auer juw kamen/ Vnde dar wert ein gantz scharp gerichte/ auer de
öuerheren ghan/ Wente den ringen wedderuaret gnade. Auerst de weldigen/ werden weldi-
chliken gestraffet werden. Wente de/ de dar aller Here ys/ wert nẽnes personen früchten/noch
de macht schuwen/ He hefft beide den klenen vnde groten gemaket/ Vnde sorget vor alle ge-
lick. Auer de mechtigen auerst/ wert ein starck gerichte geholden werden.
Mit juw Tyrannen rede ick/ vp dath gy wyßheit leren/ vnde dat ydt juw nicht feile.
C Wente wol hillige lere/ hillichliken beholt/de wert hillich geholden/ Vnde wol de süluen wol
leret/de wert wol bestan. So latet juw nu myne rede wolgeuallen/ Begeret se/vnde latet juw
leren. Wente de wyßheit ys schön vnde vnuorgencklick/ vnde lett sick gerne sẽn van den/ de
se leff hebben/ vnde lett sick vinden van den/ de se söken. Ja se kumpt den thouören/de se gerne
hebben/ vp dat se erkant werde. Wol se gerne drade hedde/ de bedarff nicht vele möye/He vin-
det se vor syner dör/ vp en warende. Wente se begeren/ys grote klöckheit/ Vnde wol na er wa-
cker ys/ de döue nicht lange sorgen. Wente se gheit vmmehẽr/ vnde socht wol erer werdt sy/
vnde erschynet em willichliken vnderwegen/ vnde hefft achtinge vp en/ dath se em beyegene/
Wente wol sick gerne lett vnderwisen/dar ys gewißliken der wyßheit anuanck/ Wol se auerst
D achtet/ de lett sick gerne vnderwisen. Wol sick gerne vnderwisen lett/ de holt ere gebade. Wor
men auerst de gebade holt/ dat ys gewißlick ein hillich lẽuent. Wol auerst ein hillich lẽuent vö-
ret/ de ys Gade gantz na. Wol nu lust hefft thor wyßheit/den maket se tho einem Heren. Wil-
le gy nu/ gy Tyrannen ym volcke/ gerne Köninge vnde Försten syn/ so holdet de wyßheit jn
eeren/ vp dat gy ewichlick herschen.
Wat auerst wyßheit ys/ vnde wor se hẽr kame/ dat wil ick juw vorkündigen/ vnde will
juw de hemelicheit nicht vorbergen/ Sunder voruorschen van anbeginne der Creaturen/ Vn-
de wil se apenbar tho erkennende geuen/ vnd wil der warheit nicht sparen/ Wente ick wil mit
dem vorgifftigen nyde nicht tho dönde hebben/ Wente de sülue hefft nichtes an der wyßheit.
Wenn auerst der wysen vẽl ys/ dat ys der werlt heil. Vnde ein klöck Köninck ys des volckes ge-
lücke. Darumme latet juw vnderwisen dorch myne wörde/ dat wert juw nütte syn.

Dat Söuende Capittel.

Ick bin ock ein starflick minsche/ gelick alse de andern/ gebaren van dem geslech-
A te des ersten geschapen minschen/ vnde bin gebeldet ein flesch/ tein mânte lanck
ym blode vorhardet/ van mans sade dorch lust/ de ym byslapende schüth. Vn-
de hebbe ock/ do ick gebaren was/ athem gehalet vth der gemene lucht/ vnde
bin ock geuallen vppet erdtryke/ dat vns althosamende drecht/ vnde myn erste stemme ys ock
gelick

gelick alse der andern/wenent/gewest/vnde bin jn den windeldöken erneret mit sorgen (Wen-
te nēn Köninck hefft ein ander anbegyn syner geborth) Sunder se hebben alle eynerley yn-
ganck jn dat lēuent/ vnde geliken vthganck.
Darumme bat ick / vnde my wart klöckheit gegeuen. Jck rēp / vnde my quam de geist B
der wyßheit / Vnde ick hēlt se wērder denn Köninckryke vnde Förstendöme / vnde ryckdom
hēlt ick vor nichtes yegen se/ Jck vorlikede er nēnen eddeln stēn/ Wente al dat golt ys yegen se/
gelick alse ringe sandt/ Vnde sūluer/ys alse dreck yegen se tho rekende. Jck hadde se leuer/denn
ein gesundt vnde schōn liff. Vnde erwelede se my thom lichte / Wente de glantz/ de van er
gheit/de lösschet nicht vth/ My quam auerst allerley gudt mit er/ vnde vntellick ryckdom jnn
erer handt. Jck was jn allen dingen frölick/ dat makede/ de wyßheit ginck my jnn den sūluen
vōr/ Jck wustes auerst nicht / dat solckes van er queme/ Entfoldigen hebbe ick ydt geleret/
Milde dele ick ydt mede. Jck wil eren ryckdom nicht vorbergen/ wente se ys den minschen ein
vnentlick schat/ Welckeren de en bruken/de werden Gades frūnde/ Vnde synt angeneme/dar
umme dat en gegeuen ys/ sick vnderwisen tho latende.
Godt hefft my gegeuen wyßliken tho redende / vnde na solcker gaue der wyßheit / recht C
tho denckende/ Wente he ysset/ de vp dem wege der wyßheit leidet / vnde de wysen regert/
Wente jn syner handt/ synt beide wy sūluest vnde vnse rede/ dartho alle klöckheit / vnde kunst
jnn allerley gescheffften/ Wente he hefft my gegeuen gewisse erkentenisse alles dinges/dath ick
weth/ wo de werlt gemaket ys/ vnde de krafft der Elemente. Wo de tydt anheuet/ wo se am
ende/ vnde ym middel ys/ Wo mannigerley sick de creature des jars bewyset. Wo manniger-
leye tydt men des jars hefft/ vnde wo dat jar vmme loppet/ Wo de sterne stan/ Wath de dērte
van art hebben/vnde wo vntame de wylden dērte synt/ Wo de wint so mechtich ys/vnde wat
de lūde ym synne hebben. Mangerleye art der planten/ vnde krafft der wörteln. Jck weth al-
lent wat hemelick vnde vorborgen ys/ Wente de wyßheit / de aller kunst meisterynne ys / leret
ydt my. Wente jn er ys de geist/ dede vorstendich ys/ hillich/ einich/ mannichfoldich/ scharp/
behende/ wol beredet/ rein/ klar/ sachtmödich / frūntlick / ernsthafftich / ane schuwe / wolde-
dich/ lūdelēff/ vast/ gewiss/ seker/ vnde vormach alle dinck/ sūth alle dinck / vnde gheit dorch
alle geiste/ wo vorstendich/ lutter/ vnde scharp se ock synt. Wente de wyßheit ys dat alder be-
hendeste/ Wente se varet vnde gheit dorch alle dinck/ so gantz lutter ys se. Wente se ys ein hel-
le glantz der Gödtliken krafft/ vnde eine strale der herlicheit des almechtigen.

De gantze werlt kent thom mesten deile desse dinge/ Auerst allene de löuigen wethen/ dat se Gades creature vnde dorch dat wordt vnde Gades wyßheit geschapen synt.

Dartume kan nichtes vnreines tho er kamen/ Wente se ys ein glantz des ewigen lichtes/ D
vnde ein vnbeflecket spegel der Gödtliken krafft/ vnde ein bylde syner gūdicheit/ Se ys einich/
vnde deit doch alle dinck/ se blifft by sick sūluest/ vnde vornyet doch alle dinck. Vnde yūmmer
vnde yūmmer gifft se sick jnn de hilligen seelen / vnde maket Gades frūnde vnde Propheten.
Wente Godt beleuet nemande/ he blyue den by der wyßheit. Se gheit herliker hēr / denn de
Sūnne vnde alle sterne/vnde yegent dat licht gerekent/gheit se em wyth vōr/ Wente dat licht
moth der macht wiken/ Auerst de bößheit auerweldiget de wyßheit nūmmermer. Se rekent
weldichliken van einem ende thom andern/ vnde regert alle dinck wol.

Dat Achte Capittel.

DE sūluen hebbe ick beleuet/ vnde gesocht van myner jöget an/ vnde dachte A
se my thor brudt tho nemende. Wente ick hebbe ere schönheit leff gekregen.
Se ys van herlikem adel/ wente er wesent ys by Gade / Vnde de Here aller
dinge hefft se leff. Se ys de hemelike radt jn der erkentenisse Gades/ vnd ein
angeuersche syner werke. Js ryckdom ein köstlick dinck ym lēuende: wat ys
ryker/den de wyßheit/de alle dinck deyt: Deit ydt auerst klöckheit: wol ys manck allen ein kūn-
stliker meister/ den se: Hefft auerst yemant de gerechticheit leff: er arbeit ys ydel döget. Wente
se leret tucht/ klöckheit/ gerechticheit vnde starckheit/welckere de aldernūtteste synt jn dem min-
schliken lēuende. Begeret yemant vēl dinges tho wetende / so kan se entraden/ beide wat ge-
schēn/ vnde noch thokūmpstich ys. Se vorsteit sick vp vordeckede wörde / vnde weth de affra-
delße vptholösende. Teken vnde wunder weth se thouörn / vnde wo ydt tho den tyden vnde
stunden thoghan schal.

(Starckheit) Dat ys/ menlick/ mödich/ getrost vnde frymödich syn.

Jck hebbe ydt beslaten/ se my thor gesellynnen tho nemende. Wente ick weth ydt / dat se B
my eine gude radtgeuersche syn wert/ vnde eine tröstersche jn sorgen vnde truricheit. Ein jūn
gelick hefft dorch se herlicheit by dem volcke/ vnde eere by den olden. Jck werde scharp befun-
den werden ym gerichte. Vnde by den weldigen wert men sick myner vorwundern. Wen ick
swige/ so werden se na my beiden/ Wenn ick rede / so werden se vpmercken. Wenn ick auerst
wyder rede/so werden se de hende vp ere mundt leggen. Jck werde einen vnstarffliken namen
dorch

dorch se bekamen/ vnde eine ewige gedechtenisse/ by mynen nakömelingen laten. Jck werde lüde regeren/ vnde Heyden werden my vnderdanich syn. Gruwsame Tyrannen werden sick früchten/ wenn se my hören/ vnde by dem volcke werde ick güdich befunden/ vnde ym kryge ein Helt. Blyue ick auerst tho huss/ so hebbe ick myne rouwe an er. Wente ydt ys nicht vordrethlick/ mit er vmme tho ghande/ noch vnlustich by er tho syn/ sunder ydell lust vñ frowde.

C Solckes bedachte ick by my/ vnde nam ydt tho herten/ Wente de ere vorwandten synt/ de hebben ein ewich wesent/ vnde de ere fründe synt/ de hebben reine wollust. Vnde vnentlick ryckdom kumpt van dem arbeide ere hende/ vnde klöckheit dorch ere selschop vnde sprekent/ Vnde ein gudt röm dorch ere gemēnschop vnde rede. Jck hebbe vmmeher geghan tho söken de/ vp dat ick se tho my bröchte.

(Arbeide) Dat ys/ van erer lere/ vnde rade.

Wente ick was ein kyndt van guder arth/ vnde hebbe eine fyne seele bekamen. Do ick auerst wol vpgetagen was/ wuss ick tho einem vnbefleckeden lyue. Do ick auerst eruör/ dath ick nicht anders küsch syn konde/ Godt geue ydt my denn. Vnde dat sülffte was ock klöckheit/ erkennen/ wens solcke gaue ys. Trat ick tho dem HERRN/ vnde bat en/ vnde sprack van gantz mynem herten.

Dat Negende Capittel.

a O Godt myner Veder vnde HERRE aller güdicheit/ de du alle dinck dorch dyn wort gemaket/ vnde den minschen dorch dyne wyßheit bereydet hefst/ dat he herschen scholde auer de Creatur/ de van dy gemaket ys/ dat he de werlt regeren scholde/ mit hillicheit vñ gerechticheit/ vñ mit rechtem herten richten. Giff my de wyßheit/ de stedes vmme dynen thron her ys/ vnde vorwerp my nicht van dynen kyndern. Wente ick bin dyn knecht/ vnde dyner maget söne/ ein swack mynsche/ vnde van kortem leuende/ vnde tho ringe ym vorstande des rechtes vnde gesettes. Vnde wen dat rede ein manck den mynschen kyndern/ vullenkamen were/ so gelt he doch nichtes/ wo he ane de wyßheit ys/ de van dy kumpt.

Hyr redet de Dichter vñ bedet gantz in Salomonis personen/ thom exempel allē Försten ock also todönde/ Vnde ys ein vthermathen schön gebedt.

Sü/ de wyßheit kumpt allene van Gade/ vnde ane se/ docht nemant nichtes.

Du hefst my erwelet thom Köninge auer dyn volck/ vnde thom richter/ auer dyne söns vnde döchter. Vnde hetest my einen tempel buwen/ vp dynem hilligen berge/ vnde ein altar jn der stadt dyner waninge/ dat dar gelick were/ der hilligen hütten/ welckere du jn vörtyden

B bereden letest/ vnde mit dy dyne wyßheit/ de dyne wercke weth/ vnde dat by was/ do du de werlt makedest/ vnde erkennet/ wat dy wolbehaget/ vnde wat recht ys jn dynen gebaden.

Sende se heraff van dem hilligen hemmel/ vnde vth dem throne dyner herlicheit/ Sende se her/ dat se by my sy/ vnde mit my arbeide/ vp dat ick erkenne/ wat dy wol behaget/ Wente se weth alle dinck/ vnde vorsteit ydt/ Vnde lath se my vornufftigen leiden jnn mynen wercken/ vnde my behöden dorch ere herlicheit. So werden dy myne wercke angeneme syn/ vnde werde dyn volck recht richten/ vnde werdich syn des throns myness Vaders. Wente welcker minsche weth Gades radt? edder wol kan dencken wat Godt wil? Wente der starfflyken minschen gedancken/ synt mißlick/ vnde vnse anslege synt vnwiß. Wente de starfflike lycham beswe ret de seele/ vnde de erdesche hütte vnderdrucket den vorstroweden synn. Wy erkennen dat kume/ dat vp erden ys. Vnde beuinden swerliken/ dat vns vnder den handen ys. Wol will denn eruorschen/ dat ym hemmel ys? Wol wil dynen radt eruaren? Jdt sy denn dat du wyßheit geuest/ vnde sendest dynen hilligen geist vth der höge/ vnde also dat dönt vp erden recht werde/ vnde de minschen leren/ wat dy wol behaget/ vnde dorch de wyßheit salich werden.

Ane Gades wort kan de minsche nicht werē/ wat Gade behageth/ sunder deit alle dinckhen/ ym twyuell vnde vppet vnwisse.

(Vorstrouweden syn) Ane Gades wordt dichtet vñ socht de vornufft/ vele wyse vñ wege/ vorstrouwet sick also jn vele möye/ drept ydt auerst doch nicht/ sunder feilt alle tydt.

Dat Teinde Capittel.

a De sülue wyßheit bewarde den/ de am alder ersten gemaket/ vnde allene geschapen wart tho einem vader der werlt/ vnde brachte en vth syner sünde/ vnde gaff em krafft/ auer alle dinck tho herschende.

Adam.

(Sünde) Dorch dat wort Gen. iij. Dat södt schal dy den kop tho treden.

Van welckerer/ do de vnrechtuerdige affuel dorch synen torn/ vordarff he van wegen der böſliken mordt synes broders.

Cain

Vnde alse de erde vmme dessüluen willen/ mit der syndtflöth vordoruen was/ halp de wyßheit wedderumme/ vnde regerde den rechtuerdigen dorch ein ringe holt.

Noe.

De sülue/ do de Heyden ✝ vorweret worden/ jn geliker böſheit/ vandt se den rechtuerdigen/ vnde erhelt en vnstrafflick vor Gade/ vnde leth en vast syn/ wedder dat vederlike herte yegen den söne.

(De wyßheit) Abraham. Dath was Gadeswort vñ beuēl/ de Arcken tobuwende.

De sülue vorlösede den rechtuerdigen/ do de Godtlosen vmmequemen/ do he flöch vor dem vüre/ dat vp de viff stede vell/ welckerer vorwöstede landt/ noch steit ym dampe/ tho einer tüche-

Lot. ✝(Vorweret) Dat ys tho Babel Gene. xi.

(Vnripe früchte) Schollen syn de appel am doden meere/ dede vthwendygen schön/ vnde jnwendigen ydel assche synt/ Gorba genömet.

Jacob.

tücheniße der bößheit/ sampt den bömen/ dede vnripe früchte dregen/ vnde der solt süle/ dede B
steit tho einer gedechtenisse/ der vnlöuigen seelen. Wente de yennen/ de de wyßheit nicht ach-
ten/ hebben nicht allene den schaden/ dat se dat gude nicht kennen/ sunder laten ock den leuen
digen ein gedechtenisse na/ dat se nicht können vorborgen blyuen/ jnn deme/ dar se ynne erre
geghan hebben. Auerst de wyßheit reddet de yennen vth aller möye/ de sick an se holden.

De sülue leidede den rechtuerdigen/ de vor synes broders torne flegen moste/ vp strackem
wege/ vnde wysede em dat rike Gades/ vnde gaff em tho erkennende/ wat hillich was/ vnde
halp em jn synem arbeide/ dat he wol thonam/ vnde vël gudes van synem arbeide krēch. Vn-
de was by em/ do he bedragen wart van den/ de em gewalt deden/ Vnde makede en ryck. Se
bewarde en vor den vyenden/ vnde makede en seker vor den/ de em nastelden/ Vnde gaff em
auerwinninge jn einem starcken kampe/ vp dat he eruöre/ dat de Godtsalicheit mechtiger ys/
denn alle dinck.

Godtsalicheit/ ys de loue an dat wort Gades eder an de wyßheit.

Joseph.

De sülue vorleth den vorkofften rechtuerdigen nicht/ Sunder bewarde en vor der sünde.
Sẽ tëch mit em henaff jn den kerckener/ vnde jn den banden/ vorleth se en nicht/ beth dat se em
tho brachte den scepter des Köninckrikes/ vnde de öuericheit auer de/ de em gewalt gedan C
hadden. Vnde makede de tho lögeners/ de em böse dåth thogelecht hadden/ vnde gaff em ei-
ne ewige herlicheit.

Jsrael. Mose.

De sülue vorlösede dat hillige volck/ vnde vnstrafflicke sådt/ van den Heiden/ de se pla-
geden/ Se vör jn de seele des deners des HEREN. Vnde wedderstundt den gruwsamen
Köningen/ dorch wunder vnde teken. Se belonede den hilligen eren arbeit/ vnde leidede se
dorch wunderlike wege/ vnde was en des dages eine beschüttinge/ vnde des nachtes eine flam
me/ gelick alse de sterne. Se vörde se dorch dat rode meer/ vnde leidede se dorch grote water.
Auerst ere vyende vorsöpede se/ vnde töch se vth der grundt der düpe. Darumme nemen de re-
chtuerdigen röff van den Godtlosen/ vnde pryseden dynen hilligen namen HERE/ vnde
laueden eindrechtigen dyne auerwinnende hant/ Wente de wyßheit öpende der stummen
mundt/ vnde makede der vnmündigen tungen wol beredet.

Dat Elffte Capittel.

SE vörde der sülven wercke/ dorch de handt des hilligen Propheten/ vnde ley- A
dede se dorch eine byster wiltenisse/ dat se telte vpslögen jn der wöstenye/ vn-
de eren vyenden wedderstünden/ vnde sick wrekeden an eren weddersakers/
Do en dörstede/ repen se dy an/ vnde en wart water gegeuen vth dem hogen
velse/ vnde lösscheden den dörst vth einem harden stene. Vnde euen dar dorch
dar ere vyende mede geplaget worden/ dar dorch schach en gudt/ do se nodt leden/ Wente ge-
lick alse yenne vor dem blode vorschröcken/ dat jn der stede des fletēden waters quam/ tho einer
straffe des gebades/ dat men de kynder döden möste/ also geuestu dessen waters de vülle vn-
uorsēndes/ vnde geuest darmede tho vorstande/ dorch yenner dörst/ wo du de weddersakers
plagest.

Do dat water tho blode wart jnn Egypten/ Exod. vij.

Wente do desse vorsocht/ vnde mit gnaden getüchtiget worden/ erkenden se/ wo de B
Godtlosen mit torne gerichtet vnde gequelet werden. Desse hefstu vorware alse ein vader vor
manet vnde geprövet/ Jenne auerst alse ein hart Köninck/ gefraget vnde vordömet. Vnde
beide de dar by weren/ vnde de nicht dar by weren/ worden gelick geplaget/ Wente dar quam
dubbelt lëdt auer se/ dartho ock süchtent/ so se des vörigen dachten/ Wente do se hörden/ dat
dessen dar dorch gudt schach/ dorch welcker se gequelet worden/ völeden se den HEREN.
Wente den se wandages vorachtliken vorstöt vnde vorworpen hadden/ vnde en belacheden/
des mosten se sick thom latesten/ do ydt darhen quam/ vorwundern/ dat er dörst/ so nicht was/
alse der rechtuerdigen.

Also ock vor de dullen gedancken/ eres vnrechtuerdigen wesendes/ dorch welckere se be- C
dragen/ vnuornufftige wörme vnde vorachtlike dërte anbededen/ sendestu manck se de vülle
der vnuornunfftigen dërte thor wrake/ vp dat se erkenden/ dat/ Wor mede yemant sündiget/
dat he dar mede ock wert geplaget. Wente ydt feilde dyner almechtigen handt nicht (de de
werlt geschapen hefft vth einem vngestalden wesende) auer se tho schickende hupen der baren
edder frymödige louwen/ edder vppet nye geschapen/ grimmige/ vnbekande dërte/ edder de
de vür spyeden/ edder mit grimmigem roke blesen/ edder den gruwsame funcken vth den ogen
stöuen. Welckere se nicht allene mit vorseringe konden tho nichte maken/ sunder ock wol mit
erem schreckliken gesichte/ erwörgen. Ja se konden wol ane dat/ dorch einen athem vallen/ mit
wrake vorvolget/ vnde dorch den geist dyner krafft/ vorstrouwet werden.

Auerst du hefst alle dinck geordent mit mathe/ talle vnde gewicht. Wente groth vormö- D
gent ys

D gent ys alle tydt by dy/vnde wol kan der macht dynes armes/wedderſtan: Wente de werlt ys
vor dy/gelick alſe dat tůngeken an der wachtſchale/ vñ alſe ein drape des morgēdouwes/de vp
de erde valt. Auerſt du vorbarmeſt dy auer alle dinck/ wente du hefſſt macht auer alle dinck/
vnde ſüſt mit der minſchen ſünde auer/ dat ſe ſick beteren ſchollen. Wente du hefſſt leff allent
wat ys/ vnd hateſt nicht wat du gemaket hefſſt. Wente du hefſſt gewiſzliken nichtes beredet/
dar du einen hått tho haddeſt. Wo kōnde ichtes wat blyuen/ wen du nicht woldeſt: edder wo
kōnde dat erholden werden/ dat du nicht geeſſchet heddeſt: Du ſchoneſt auerſt aller/ Wente
ſe ſynt dyn HERE/ du leffhebber des lēuendes/ vnde dyn vnuorgencklike geiſt/ ys jn allen.

(Tůngeken) Gelick alſe ydt lichtlick geſchēn mach/ dat dat tůngekē vthſleit/ ſolck ein ringe dinck ys de werlt/ yegen Godt/ Eſai. xl.

Dat Twölffte Capittel.

A Darumme ſtraffeſtu de yennen balde/ dede vallen/ vnde vormaneſt ſe mit
tucht/ wor ſe anne ſündigen/ vp dat ſe van der bōſzheit loſs werden/ vnde
an dy HERE lōuen. Wente do du vyendt wereſt/ den vōrigen ynwa-
nern dynes hilligen landes/ darumme dat ſe bōſe wercke begingen/ mit tō-
uerende/ vnde woldeſt dorch vnſer Veder hende vordelgen/ de vngōdtliken
offerers/ vnde vnbarmhertigen mōrders erer ſōns/ dede minſchen fleſch freten/ vnde gruw-
lick blōtt ſōpen/ dar ſe dy Gades denſt mede don wolden/ vnde de yennen dede ōldern weren/
vnde de ſeele/ de nēne hülpe hadden/ erwōrgeden/ vp dat dat landt/ dat vor dy/ manck allen/
dat alder eddelſte was/ eine werdige waninge worde der kynder Gades/ do verſchondeſtu
dennoch der ſüluen/ alſe minſchen/ vnde ſendedeſt vōr her dyne vōrdryuers/ nōmliken/ dyn
heer de hornten/ vp dat ſe ſe mit der tydt vmmebrōchten.

De Cananiters/ de ere kynder offerden/ Pſalm. lxxvij.

B Jdt was dy vorware nicht vnmōglick/ de Godtloſen/ ym ſtryde/ den rechtuerdigen tho
vnderwerpende/ edder dorch gruwſame dērte/ edder ſüs wor mit einem harden worde/ altho
mal vmme tho bringende. Auerſt du richtedeſt ſe mit der tydt/ vnde leteſt en rum thor bōthe/
wo wol dy nicht vnbewuſt was/ dat ſe bōſzer arth weren/ vnde en ere bōſzheit an gebaren/
vnde dath ſe ere gedancken nümmermer vorwandeln worden. Wente ſe weren ein vorfloket
ſådt van anbegynne. So dōrfeſtu ock nemande ſchuwen/ yfft du ydt en vorgeueſt/ woranne ſe
geſündiget hadden. Wente wol wil tho dy ſeggen: Wat deiſtu: Edder wol wil dynem geri-
chte wedderſtan: Edder wol wil dy beſchůldigen/ vmme de vordelgeden Heyden/ de du ge-
ſchapen hefſſt: Edder wol will ſick tho einem wreker wedder dy ſetten/ vmme der vnrechtuer-
digen minſchen willen: Wente dar ys nēn Godt/ ſunder du allene/ de du vor alle ſorgeſt/ vp
dat du bewiſeſt/ wo du nicht vnrecht richteſt. Wente dy kan noch Kōninck/ noch Tyranne/
C vnder ogen treden vor de/ de du ſtraffeſt.

(Tyranne) Sů/ wo he alle wōrde richtet vnde thůt/ wedder de Tyrannen/ ſe tho vorſcreckende.

De wyle du denn rechtuerdich biſt/ ſo regereſtu alle dinck recht. Vordōmeſt ock den/ de
der ſtraffe nicht ſchůldich iſt/ vnde achteſt en frōmet van dyner macht. Wente dyne ſtercke ys
der gerechticheit anuanck. Vnde de wyle du auer alle herſcheſt/ ſo vorſchōneſtu ock aller. Wen
te du hefſſt dyne ſtarckheit bewiſet/ an den/ de nicht lōueden/ dat du ſo gantz mechtich wereſt/
vnde hefſſt dy bewyſet an den/ de ſick * ſtolt wůſten. Auerſt du weldige herſcher/ richteſt mit
ſachtmōdicheit/ vnde regereſt vns mit vēll vorſchonende/ Wente du vormachſt allent wat
du wult.

(Nicht ſchůldich iſt) j. Pet. v. Jdt ys tydt/ dat dat gerichte anheue am huſze Gades/ Godt ſtraffet vnd vordōmet/ ock ſyne hilligē hyr tydtliken/ Deuter. xxxj. Jck bringe jn de helle vnde wedder her vth.

D Dyn volck auerſt lereſtu dorch ſolcke wercke/ dat men fram vnde gůdich ſyn ſchal/ vnde
dynen kyndern gifſſtu darmede tho vorſtande/ ſe ſchōlen gudes hōpens ſyn/ dat du bote vor
de ſünde/ willeſt annemen. Wente ſo du de vyende dyner kynder/ vnde de des dodes ſchůldich
weren/ mit ſolckem vortoch vnde vorſchonende/ geſtraffet hefſſt/ vnde geueſt en tydt/ vnde
rum/ dat ſe van erer bōſzheit kōnden aflaten. Wo vēl mit grōterem bedencken/ richteſtu dyne
kynder/ mit welckerer veder du ede vnde vorbundt/ veler guder thoſage/ vpgerichtet hefſſt.
Darumme ſo vaken alſe du vnſe vyende plageſt/ ſo deiſtu dat vns tho einer tucht/ vp dat wy
dyner gůdicheit mit vlyte warnemen/ yfft wy gerichtet worden/ dat wy vp dyne barmhertich
eit truwen.

* (Stolt wůſten) Dat ys/ an den Egyptern ym roden meere

E Darumme qualedeſtu ock de vnrechtuerdigen/ de ein vnuorſtendich lēuent vōrden/ mit
eren egen gruweln. Wente ſe weren ſo gantz verne jn den erdōm gekamen/ dat ſe ock de dērte
de by eren vyenden vorachtet weren/ vor Gōde hēlden/ gelick alſe de vnuorſtendigen kynder/
bedragen. Darumme hefſſtu ock eine hōneſche ſtraffe manck ſe/ alſe manck vnuorſtendige kyn
der/ geſent/ Do ſe auerſt ſodane hōneſche vormaninge nicht bewōch/ eruōren ſe de ernſtliken
ſtraffe Gades. Wente ſe worden euen dorch dat gequelet/ dat ſe vor Gōde hēlden/ welcker en
gantz ſēr vordrōth/ do ſe den ſegen/ den ſe vōrhen nicht wolden kennen/ Vnde moſten en vor
einen Godt bekennen/ darumme ock de vordōmeniſſe thom lateſten auer ſe quam.

(Vnrechtuerdigen) De Egypter/ de de dērte anbededen/ welckere de Jōden ere vyende vorachteden.
Hōneſche plage/ was de/ dat ſe van den dērten geplaget worden/ de doch ere Gōde weren/ vnde en helpen ſcholden.

Dat

Dat Dörteinde Capittel.

Alle minschen synt vorware naturliken ydel/ de van Gade nichtes weten/ vnde an den sichtliken güdern/ denn/ de ydt ys/ nicht kennen / vnde an den wercken/ nicht seen/ wol de meister ys. Sunder holden der ein / dat vür/ edder den windt/ edder snelle lucht/ edder de sterne am hemmell/ edder mechtich water / edder de Lichte de de werlt regeren / vor Göde. So se auerst an der schönen gestalt der süluen/ ein wolgeual hadden/ vnde se also vor Göde hëlden/ so scholden se billiken geweten hebben/ wo gantz vël beter dat de sy/ de auer solcke ein Here ys. Wente de aller schönheit meister ys/ de hefft solckes alle geschapen. Vnde so se sick der macht vnde krafft vorwunderden/ so scholden se billicken an den süluen gemercket hebben/ wo vël mechtiger dat de sy/ de solckes alle bereydet hefft. Wente an der groten schönheit vnde geschefften/ kan yo de meister der süluen/ eigentlick geseen werden. A

De Lichte synt/ de Sunne vnde Mân.

(Krafft) Dat ys/ manniger leye wercke vnde Döget der creatur.

Wo wol auer desse/ nicht so gantz seer tho klagende ys/ Wente se können ock woll erren/ wenn se Godt söken vnde gerne vünden. Wente so se mit syner scheppinge vmmeghan/ vnde er na dencken/ werden se geuangen ym anseende/ de wyle de creatur so schön synt/ de menn süth/ Doch synt se darmede nicht entschüldiget. Wente hebben se so vël können erkennen/ dat se de werlt könden ermethen. Worumme hebben se nicht vël ehr/ den Heren der süluen gefunden. B

(Ermethen) Dat ys/ mercken wo schön vnde manniger leye krafft vnd wercke de Creatur hebben vnde öuen.

Auerst dat synt de vnsaligen / vnde welkerer höpen/ billiken manck de doden tho rekende ys/ de de minschen makelse/ Godt heten/ alse golt vnde süluer/ dat künstlick beredet ys. Vnde de bylden dërte/ edder vnnütte stene/ de vor oldē jaren gemaket synt. Alse wen ein timmerman de wat tho arbeidende socht/ wor einen böm aff houwet/ vnde besleit en/ vnde slichtet en wol/ vnde maket wat künstlikes vnde fynes dat van / des men bruket thor notrofft ym lëuende/ de spöne auerst van solckem arbeide bruket he thor spyse tho kakende / dat he sat werde. Wat dar auerst van auerblifft/ dat süs nicht nütte ys/ alse dat krum holt vnde vull aste ys / dath nimpt he vnde snitket ydt wenn he nicht tho donde hefft/ mit vlyte / vnde byldet ydt meisterliken na syner kunst/ vnde maket ydt eines minschen edder vorachteden dërtes bylde gelick / vnde varwet ydt mit roder vnde witter varwe / rodt vnde schön / vnde wor eine flecke daranne ys/ de stricket he tho/ vnde maket em ein fyn hüseken / vnde settet ydt an de want / vnde hechtet ydt vaste mit yseren/ dat ydt nicht valle/ so wol vorsorget he ydt. Wente he weth / dat ydt sick süluest nicht helpen kan/ Wente ydt ys ein bylde/ vnde bedarff wol hülpe. C

Vnde wenn he bedet vor syne güder/ vor syne frouwe/ vor syne kynder/ so schemet he sick nicht/ mit einem lëuentloßen tho redende. Vnde roppet den swacken vmme gesuntheit an/ bidden den doden vmme dat lëuent/ fleet dem vndüchtigen vmme hülpe/ vnde deme/ de nicht ghan kan/ vmme gelücksalige reiße. Vnde vmme synen gewinst/ handell vnde hanteringe/ dat se em wol gelingen/ bidden he den/ de gar nichtes vormach. D

Dat Veerteinde Capittel.

Des geliken deit ock/ de de schepen will/ vnde dorch varlike vlöth tho varende dencket/ vnde roppet an ein vël slymmer holt/ denn dat schip ys/ dar he vppe varet. Wente dat sülue hefft de gyricheit erdacht/ vnde de meister hefft ydt mit der kunst beredet. Auerst dyne vörsichticheit/ O Vader/ regert ydt. Wen du giffst ock ym meere wege / vnde midden manck den bülgen sekern löp. Dar du mede bewisest/ wo du an allen enden helpen kanst / wenn sick ock rede yemant ane schip ynt meer geue. Doch de wile du nicht wult/ dat dat yenne leddich ligge / wat du dorch dyne wyßheit/ geschapen hefft/ so geschüth ydt/ dat de minschen er lëuent/ ock solckem ringen holte vortruwen / vnde beholden werden ym schepe / dat se dorch des meeres bülgen mede varen. A

Wente ock jn vörtyden/ do de homödigen Resen vmmegebracht worden/ do flögen de/ an welkeren ein höpen bleff/ de werlt tho vermerende / jn ein schip / welcker dyne handt regerde/ vnde leten also der werlt sädt na. Wente solck holt ys des segens wol werdt / dat menn recht mede handelt. Auerst des flokes werdt ys dat/ dat mit den henden gesneden wert / so woll alse de/ de ydt snidt. Desse darumme/ dat he ydt maket/ yenne darumme/ dat ydt Godt genömet wert/ so ydt doch ein vorgencklick dinck ys. Wente Godt ys albeiderleye like vyendt/ dem Godtlosen vnde synem Godtlosen gescheffte. Vnde dat werck wert sampt dem meister gequelet werden. B

Darumme werden ock de affgöde der Heyden tho huss gesocht / Wente se synt vth der

creatur

creatur Gades/ tho einem gruwel vnde tho einer ergernisse der minschen seele/vnd tho einem
stricke den vnuorstendigen/geworden. Wente Affgöde vprichten / ys de alder grötteste hore-
rye. Vnde de süluen erdencken / ys ein schetlick exempel ym leͤuende. Van anbeginne synt se
nicht gewesen/ werden ock nicht ewich blyuen / Sunder dorch ydel eere der minschen / synt se
jnn de werlt gekamen / vnde darumme erdacht / dath de minschen eines korten leͤuendes synt.
Wente ein vader/do he auer synen söne/ de em altho fro wech genamen wart/leͤdt vnde smer-
te droch /leth he ein bylde maken/ Vnde hoff an/ deñ / de ein dodt minsche was / nu vor einen
Godt tho holdende/ vnde stichtede vor de synen einen Gades denst vnd offer. Darna mit der
tydt / wart sodane Godtlose wyse vor ein recht geholden/ dath men ock bylde moste eeren/vth
der Tyrannen gebade.

Dessüluen gelyken / welckere de lüde nicht konden vor eren ogen eeren/ darumme dat se
D tho verne waneden/der süluen angesichte lethen se vth vernen landen affmalen/vnd makeden
ein löfflick bylde des herlyken Köninges/vpp dat se mit vlyte dem affwesenden/ alse den yegen
wardygen/hüchelen möchten. So dreff ock der künstener eergyricheit de vnuorstendigen/ sol-
cken Gades denst tho sterckende. Wente wol dem Försten wolde wol denen / de makede dath
bylde mit aller kunst/vppet aller fynste. De hupe auerst de dorch solck syn makelse tho gereitzet
wart/hoff an/ denn vor einen Godt tho holdende/ de de kort thouören / vor einen minschen
geeret was. Vth solckem quam de bedregerye jnn de werlt / wenn den lüden ychteswat harde
anlach/ edder wolden den Köningen houeren/so geuen se den stenen vñ holte solcken namen/
de doch den süluen nicht behört.

Darna lethen se sick dar nicht anne benögen/dat se jn Gades erkentenisse erreden/sunder
E wo wol se jn einem selsen vnde bystern wesende der vnwyßheit/ leͤueden / so nömeden se doch
solcken krych vnde öuel/frede. Wente se erwörgen der ein/ere kynder thom offer/ edder plegen
Gades denst/ de nicht tho seggende ys/ edder holden wötyge freterye / na vnwöntlyker wyse/
vnde hebben vörder noch ein rein wesent / noch eine reine Ee/ Sunder ein erwörget den an-
dern mit list/ edder beledyget en/ mit Eebrekerye. Vnde gheit by en dorch einander heͤr/blodt
vorgetent/ mordt/ deuerye/valscheit/ bedregerye/ vntruwe/ puchent / menedycheit / vntrouwe
der framen/ vndanck/ der jungen herten ergernisse/ stumme sünde/blodtschande / eebrekerye/
vntucht. Wente den schentlyken Affgöden denen/ys alles bösen anbegyn / örsake vnde ende.
F Holden se vyrdage/so don se/gerade alse weren se vnsynnich. Wyssagen se/ so ysset ydel lögen/
se leͤuen nicht recht/ sweren lychtuerdygen valsche eedt. Wente de wyle dat se löuen/ an de leͤ-
uentlosen Affgöde/ so besorgen se sick neͤnes schaden / wenn se valschlick sweren. Doch wert
albeiderleye recht auer se kamen/ beyde des/ dat se van Gade nicht recht holden/ de wyle se vp
de Affgöde achten/vnde des/ dat se vnrecht vnde valschlick sweren/vnd achten nicht hylliges.
Wente der vnrechtuerdygen boßheit nympt ein ende/ nicht na der gewalt/ de se hebben/ weñ
se sweren/ sunder/ na der straffe/ de se vordenen/ mit erem sündygende.

Dat Vöffteinde Capittel.

Auerst du vnse Godt bist frünthlyck/ vnde truwe/vnde lanckmödich / vnde
A regerest alle dinck mit barmherticheit: Vnde wenn wy rede sündygen / so
syn wy doch dyne/ vnd kennen dyne macht/ De wyle wy denn solckes we-
ten/so sündyge wy nicht / Wente wy synt vor de dynen gerekent. Dy auerst
kennen/ ys eine vullenkamen gerechticheit / vnde dyne macht weten/ ys ei-
ne wortel des ewygen leͤuendes. Wente vns voruören so nicht / der minschen böse vünde/
noch der maler vnnütte arbeydt/nömlyken ein bundt bylde mit mannigerley varwe/ welckers
gestalt de vnuorstendygen ergert. Vnde de de gerne quadt doen/de hebben ock ere lust an dem
leͤuentlosen vnde doden bylde. Se synt ock solcker frucht werdt / beyde de se maken / begeren
vnde eeren.

Vnde ein pötter/ de denn weken leͤm mit möye arbeydet/ maket allerleye vate/tho vnsem
B bruke. He maket auerst van einerley leͤme/beyde vate/ de tho reinen/vnde ock de tho vnreinen
wercken denen. Auerst wor ein ytlyck van den süluen schal tho gebruket werden / dat steyt by
dem pötter/ Auerst dat ys ein elende arbeydt/ wenn he van dem süluen leͤme / einen nichtygen
Godt maket/so he doch süluest nicht lange thouören/ van erde gemaket ys/ vnde auer eine kle-
ne tydt/ dar wedder thokumpt/ dar he van genamen ys / wenn de seele/ de he gebruket hefft/
van em genamen wert. Auerst syne sorge steit darupp/nicht dat he arbeyde/ noch dat he solck
ein kort leͤuent hefft/ Sunder dat he mit den goldtsmeden vnde süluersmeden / jn de wedde
arbeyde/ vnde dat he ydt den apengeters na don möge. Vnde he holdt ydt vor einen thom/
dat he valschen arbeydt maket / Wente synes herten gedancken synt gelyck alse assche/ vnde

syn höpen ringer denn erde/ vnde syn lëuent vorachtlyker denn lëm / de wyle dat he den nicht
kent/ de en gemaket/ vnde em de seele/ de jn em wercket/ yngegaten/ vñ den lëuendygen athem
yngeblasen hefft.

Se holden ock dat minschlyke lëuent vor einen schymp/ vnde dat minschlyke wesent/ vor C
einen kraem/ geuen vör/ me möthe allenthaluen winst söken/ ock dorch böse stücke. Desse we-
ten vor allen/ dat se sündygen/ wenn se solcke lose dynge/ vnde bylde van erdeschem lëme ma-
ken / Se synt auerst duller vnde elender denn ein kyndt (nömlyken de vyende dynes volckes/
welcker se vnderdrücken) dat se allerley Affgöde der Heyden/ vor Göde holden/ welckerer ogen
nicht seen/ noch ere nëse wyndt halen/ noch ere oren hören/ noch de vynger an eren henden vö-
len können/ vnde ere vöte gantz vuel synt tho wanderende. Wente ein minsche hefft se gema-
ket/ vnde de den athem van einem andern hefft / de hefft se gebyldet. Ein minsche auerst kan
yo nicht maken/ dat em gelyck sy/ vnde dennoch lykewol ein Godt sy / Wente de wyle dat he
starfflyck ys/ so maket he fryglyken einen doden/ mit synen Godtlosen henden/ He ys yo beter
denn dat/ dem he Gades denst deyt / Wente he lëuet doch/ yenne auerst nümmermehr.

Dartho eeren se ock/ de aller scheuigesten dërte / welckere / so men se yegen ander vnuor- D
nufftygen dërte holdt / so synt se veel slymmer. Wente se synt nicht leflyck / gelyck alse ander
dërte / de de fyn anthoseende synt / Vnde synt van Gade noch gelauet noch gesegenet.

Dat Söfteinde Capittel.

DArumme worden se mit der süluen gelyken geplaget/ vnd worden dorch de
velheit der bösen wörme gemartelt. Jegen welckere plage/ dedestu dynem A
volcke gudt/ vnd bereydedest em eine selsen spyse/ nömlyken/ wachteln thor
neringe/ na welckerer se lustern weren. Vp dat de / de na solcker spyse lust-
ern weren/ dorch solcke gegeuen vnde thogeschickede wachteln/ ock lereden
der natürlyken notrofft affbreken. De andern auerst/ de eine klene tydt kummer geleden/ einer
nyen spyse mede genoten/ Wente ydt scholde so syn/ dat yennen/ de de Tyrannischen handel-
den/ sodan kummer weddeuöre/ de nicht vpp thoholdende were/ Dessen auerst allene eine vn-
derwysinge schege/ wo ere vyende geplaget worden.

Vorware auer desse quemen ock böse törnige dërte / vnde worden gebeten vnde vordor- B
uen/ van den krummen slangen/ doch bleff de torn entlyken nicht / Sunder worden eine klene
tydt vorscrecket/ thor warninge / Wente se hadden ein heylsam teken / vpp dat se dechten an
dat gebodt jn dynem gesette. Wente de sick tho dem süluen teken kereden / de worden gesunt
nicht dorch dat / dat se ansegen / sunder dorch dy / aller Heylandt / Vnde dar süluest bewyse-
destu vnsen vyenden mede/ dat du bist de Helper van allem öuell.

Auerst yenne/ worden dorch howsprincken vnde flegen dodt gesteken / vnde könden në-
ne hülpe eres lëuendes vynden / Wente se werens werdt / dat se darmede geplaget worden.
Auerst dynen kyndern / könden ock de vorgifftygen draken thënen nicht schaden / Wente dy-
ne barmherticheyt was dar vör / vnde makede se gesunth. Wente se worden darumme also
gestraffet/ vnde fluckes wedder geheler/ vpp dat se an dyne wörde lereden dencken / vnde nicht
tho deep jn de vorgetenheit vellen/ sunder bleuen vnaffgewendet van dynen woldadẽ / Wen-
te nën kruth noch plaster helede se / sunder dyn WORT HERE/ welcker alle dynck helet/
Wente du hefftst macht/ beyde auer dat lëuent/ vnde auer den dodt/ Vnde du vörest henunder
tho der helle porten/ vnde vörest wedder heruth. Ein minsche/ so he yemande dödet dorch sy-
ne bößheit / so kan he den vthgeuaren geist / nicht wedder bringen / noch de vorscheden seele/
wedder halen.

Auerst vnmögelyck ysset dyner handt tho entflegende / Wente de Godtlosen/ de dy nicht C
kennen wolden/ synt dorch dynen mechtygen arm gestupet/ do se dorch vnwöntlyke regen/ ha-
gel/ vnde water/ denn se nicht entghaen konden / voruolget / vnde dorch dath vür vpgefreten
worden. Vnd dat was dat aller wünderlykeste/ dat dat vür am aller meisten ym water brende/
welcker doch alle dynck vthlösschet / Wente de werlt strydede vor de rechtuerdygen. Vnder-
wylen metygede sick de flamme/ vpp dat se yo de dërte nicht vorbrende/ de manck de Godtlo-
sen gesenth weren/ Sunder dat se süluest seen mosten / wo se dorch Gades gerichte / also vor-
uolget worden. Vnderwylen auerst brende de flamme ym water/ bauen de macht des vüres/
vpp dat ydt de vnrechtuerdygen vmmebröchte.

Dar entyegen ernerdestu dyn volck mit Engel spyse / vnde sendedest en bereydet brodt
vam hemmel/ ane arbeydt/ welcker vormochte allerley lust tho geuende / vñ was einem ydern
na synem smacke euen (Wente so men vp dy wachtet/ dat maket dynen kyndern apenbar/ wo

söte dat

sôte dat du syest) Wente ein yder makede dat van/ wat he wolde/ darna alse em lust an quam/
süs effte so tho smeckende/ Dort auerst bleff ock de snee vnde hagel ym vüre/ vnde vorsmölten
nicht/ Vpp dat se eruôren/ dat dat vür/ dat ock ym hagel brende/ vnde ym regen blixemde/
der vyende früchte vordôrue/ Dath sülue vür/ vp dat sick de rechtuerdygen bekereden/ moste
ydt syner egen krafft vorgeten/ Wente de Creatur/ de dy alse dem Schepper/ denet/ ys heff-
tych thor plage auer de vnrechtuerdygen/ vnde metygede sick thor woldadt auer de/ de dy tru-
wen/ Darumme leth se sick ock/ vp dat mael/ jn allerley vorwandeln/ vnde denede jn der ga-
ue/ welckere alle ernerede na eines ydern willen/ alse he ydt bedaruede/ Vp dat dyne kynder le-
reden/ de du HERE leff heffst/ dat nicht de gewassen früchte/ den minschen erneren/ Sun-
der dyn wort erholdt de/ de an dy lôuen/ Wente dat yenne/ dat vam vüre nicht vorteret wart
dat wart slichtes van einem ringen glantze der Sonne warm/ vnde vorsmeltede/ Vp dat ydt
kundt worde/ dat men dy/ ehr de Sonne vpgheyt/ dancken schôle/ Vnde vor dy treden/ wenn
dat licht vpgheit. Wente eines vndanckbaren hôpen/ wert gelyck alse de rype ym wynter vor
ghan/ vnde alse ein vnnütte water/ vorfleten.

Dat Söuenteinde Capittel.

A GRoth vnde vnuthsprecklick synt dyne gerichte HERE/ Darumme feylen ock
de dullen lüde/ Wente do se meneden/ dat hillyge volck vnder tho drückende/
worden se/ alse de vnrechtuerdygen/ der düsternisse gebunden/ vnde der lan-
gen nacht geuangen/ vnde alse de veltflüchtigen/ legen se vnder den daken be-
slaten/ vor der ewigen wyßheit. Vnde do se meneden/ ere sünde scholden vorborgen/ vnde vn-
der einem blynden bedeckelse/ vorgeten syn/ worden se greselyken vorstrouwet/ vnde dorch
spôkerye vorscrecket/ Wente ock de wynckele/ dar se ynne weren/ konde se ane fruchten nicht
bewaren. Dat was ein balderent vmme se hêr/ dat se vorscreckede/ vnde schüßlyke laruen er-
schenen/ dar se sick van entsetteden. Vnde dat vür vormochte mit nêner macht en tho lüchten-
de/ noch de hellen flammen der sterne/ kônden de elende nacht licht maken/ En erscheen auerst
wol ein sülffbarnende vür/ vull vorscreckinge/ Do vorscrôcken se vor solcker spôkerye/ dat doch
nichtes was/ vnde dachten/ dar were noch wat ergers vorhanden/ denn dat se segen.
Dath gôkelwerck der swarten kunst/ lach ock dar nedder/ vnde de stolte kunst wart tho
schanden/ Wente de sick vnderwünden/ den fruchten vnde vorscreckinge/ van den krancken
seelen tho dryuende/ de worden sülueſt kranck/ dat me ock eres fruchten spottede/ Vnde wenn
se rede/ nêne solcker vorscreckinge hedde vorscrecket/ so hedden se doch mocht van fruchten vor-
ghaen/ do de dêrte manck se quemen/ vnde de slangen mit hupen so tzyſſeden/ dat se ock jnn de
lucht/ der se doch nicht entberen kônden/ nicht gerne segen/ Wente dat ein so vortzaget ys/ dat
maket syne egen bôßheit/ de en auertüget vnde vordômet. Vnde eine vorscrocken conscientie
vorsüth sick yümmerdar des ergesten/ Wente de fruchte kümpt dar van hêr/ dat sick einer nicht
truwet tho vorantwerdende/ noch yennige hülpe weth/ Wor me auerst ym herten/ des wei-
niger warnemen darff/ dar truwet ein deste ehr/ dat de straffwerdyge schult/ vorborgen blyue.
B De auerst/ de tholyke desülue nacht slepen (welckere eine gruwlyke vnd eine rechte nacht
vnde vth der gruwlyken hellen wynckel gekamen was) der worden etlike dorch gruwsame
spôkenisse vmmegedreuen/ etlyke auerst vellen darnedder/ dat se sick des lêuendes erwôgen/
Wente ein gantz ylich vnde vnuorseende fruchte quam auer se dat/ wor ein was/ de darynne
ergrepen wart/ den dôrste men jn nêne helden sluten noch vorwaren/ he were ein ackerman/
edder herde/ edder ein arbeyder jn der wôstenye/ sunder he moste/ alse auerylet/ solcke vnuor-
mydtlike nodt dregen/ Wente se weren althomal/ mit einerley kêden der düsternisse/ geuangen
Wenn wor ein wyndt brusede/ edder de vôgell sôte süngen vnder den dycken twygen/ edder
dat water mit vullem lope ruschede/ edder de steine mit starckem polterende vellen/ edder de
spryngenden dêrte/ de se nicht seen konden/ lepen/ edder de gruwsamen wylden dêrte huleden
edder de wedderludt vth den halen bergen klingede/ so vorscreckede ydt se/ vnde makede se vor-
tzaget. De gantze werlt hadde ein helle licht/ vnde ginck jn vnuorhynderden gescheften/ Al-
lene auer dessen stundt eine depe nacht/ welckere was ein bylde der düsternisse/ de auer se kamē
scholde. Auerst se weren sick süluest swarer/ denn de düsternisse.

Dat Achteinde Capittel.

A AVerst dyne hillygen hadden ein groth licht/ vnde de vyende hôrden eren stem-
men wol/ auerst segen ere gestalt nicht/ vnde lauedent/ dat se der gelyken nicht
leden/ vnde danckeden/ dat sick de/ de van en thouôren beledyget weren/ an en
nicht wrekeden/ vnde wünscheden/ dath se yo verne van en bleuen. Dat entye-

gen geuestu dessen eine vürige süle/de en den vnbekanden wech wysede/vnde letest se de Son-
ne nicht vorserygen/ vp der herlyken reyse.
Wente yenne werens ock werdt/ dat se des lichtes berouet/ vnde jn der düsternisse/ alse
ym kerckener/geuangen legen/de dyne kynder vencklyck helden/dorch welckere dat vnuorgenck
lyke licht des gesettes der werlt/ scholde gegeuen werden. Vnde alse se dachten der hillygen
kynder tho dödende(Ein auerst der süluen/dath wech geworpen was/ wart en thor straffe er-
holden) nemestu en kynder mit hupen wech/ vnde vordörtest se vpp ein mal/ jnn mechtygem
water.
Vorware de sülue macht/ was vnsen Vëdern thouören kundt geworden/ vp dath se ge- B
wyß weren/ vnde sick der thosage vorfrowden/dar se an löueden. Vnde dyn volck wachtede
also vp den heyl der rechtuerdygen/vñ vp dat vordarff der vyende/ Wente euen do du de wed-
dersakers plagedest/makedestu vns/ de du tho dy vörderdest/ herlyck. Vnde alse dy de hillygen
kynder der framen/ offerden ym vorborgen/ vnde handelden dat Gödtlike gesette eindrechty-
gen/ do nemen se ydt an/ alse de hillygen/ beyde gudt vnde quådt miteinander tho lydende/
Vnde de Vëder süngen vör hër den lauesang.
Dar yegen auerst/erklang der vyende gantz vngelick gescrey/ vnde klechlick wenent hör-
de men hyr vnde dar/ auer de kinder/Wente dar ginck gelyke wrake/beide auer den heren vnd C
den knecht/ Vnde de Köninck moste euen dat sülue/ dat de gemene man/lyden. Vnde se had-
den all miteinander/ vntellicke doden/ einerleyes dodes gestoruen/ dat der leuendygen nicht
genoch weren/se tho begrauende/Wente jn einer stunde was enwech/ wat ere eddelste gebort
was. Vnde do se thouören nichtes löuen wolden/ dorch de töuerers vorhyndert/ mosten se/
do de ersten geborth alle erwörget worden/ bekennen/ dat dyth volck/Gades kynder weren.
Wente do alle dynck stille was vnde rouwede/vñ euen recht niddernacht was/voer dyn
almechtige wort/heraff vam hëmel vth Köninckliken trone/alse ein hefftich krigeßman/myd
den jn dat landt/ dat vordoruen werden scholde/ nömliken/ dat scharpe swerdt/ dat ein ernst-
lick geboth brachte/ stundt vnde makede ydt allenthaluen vull doden/ Vnde wo wol ydt vpp
erden stundt/rörde ydt doch beth jn den hemmel. Do vorscreckede se gantz balde/ dat gesichte
gruwliker dröme/ vnde vnuorseendes quemen fruchten auer se. Vnde de eine lach hyr/ de an-
der dar/ halff dodt/dat men wol an en seen konde/vth wat orsaken he so störue. Wente de drö-
me/ de se vorscrecket hadden/ wysedent vth/ vp dat se nicht vordöruen vnweten/ worumme se
so öuel geplaget weren.
Vpp dat mael drap auerst ock de rechtuerdygen/ des dodes anuechtinge/ vnde schach D
ein rete jn der wöstenye manck dem hupen/ Auerst de torn warede nicht lange. Wente de vn-
schüldyge man/ de vor se strydede/quam ylende/ vnde vörde de wapen synes amptes/ nömli-
ken/ dat gebedt/ vnde vorsöninge mit dem roeckwercke/ vnde wedder stundt dem torne/ vnde
schaffede dem jammer ein ende/ Darmede bewysede he/ dat he dyn dener were/ he auerwan
auerst den murlemey/ nicht mit lyffliker macht/ noch mit der wapen krafft/ sunder mit dem
WORDE/ warp he den plager vnder sick/ do he vortelde dat edt vnde Testament/ den Vë-
dern thogesecht. Wente euen do nu de doden/ mit hupen auereinander vellen/ stundt he ym
middell/ vnde stürede dem torne/ vnde lede em den wech tho den leuendygen. Wente jnn sy-
nem langen rocke/ was dat gantze gesmücke/vnde der Vëder eere/ jn den veer regen der stene
gegrauen/vnd dyne herlicheit an dem hode synes höuedes. Solcken stücken moste de vordar-
uer wyken/ vnde solcke moste he fruchten/ Wente ydt was dar genoch anne/ dat ydt allene ei-
ne vorsökinge des torns were.

Dat Negenteinde Capittel.

AUerst de Godtlosen aueruell de torne ane barmherticheit/ beth thom ende.
Wente he wuste wol thouören/ wath se noch don worden/nömliken/ do se A
en gebaden hadden wech tho theende/vnde dartho se mit vlyte lathen beley
den/dat ydt en ruwen worde/ vnd ene nayagen. Wente do se noch leedt drö-
gen/ vnde by den doden grauen weneden/ vellen se vp einander dörlick vör-
nement/dat se vorvolgen wolden/alse de veltflüchtygen/welckere se doch mit grotem bidden-
de hadden vthgestoth. Auerst ydt moste so thoghan/vp dat se tho solckem ende quemen/ alse se
vordenet hadden/ vnde mosten vorgeten/ wat en wedderuaren was/ vp dath se de straffe vul-
len auerquemen/ de noch vorhanden was. Vnde dyn volck eine wünderlyke reyse eruöre/yen-
ne auerst eine nye wyse des dodes/ vünden.
Wente de gantze Creatur/ de ere egen arth hadde/ vorwandelde sick wedderumme/ nha
dynem

dynem gebade/ dem se denet/ vp dat dyne kynder vnuorseret bewaret worden. Dar was de wulcke/ vnde beschynede dat leger. Dar thouören water stundt/ dat sach men dröch landt her vör kamen. Dar wart van dem roden meere ein wech ane hyndernisse/ vnde van der mechtigen vloth/ ein grön velt/ dorch welcker ginck all dat volck/ dat vnder dyner handt beschermet wart/ de solcke wünderlike wunder segen/ vnde gyngen alse hengeste jn der weyde/ vnd sprüngen alse lammer/ vnd laueden dy HERE/ de se vorlöset hadde. Wente se dachten dat noch an/ wo ydt en geghan hadde ym elende/ Wo de erde/ vor gebaren dērte/ flegen vortbrachte/ vnde dat water vor vyssche/ poggen mit hupen gaff. Herna auerst segen se ock eine nye arth der vögel/ do se lüstern worden/ vnde vmme nüdtlike spyse beden/ Wente wachteln quemen en vam Meere/ ere lust tho bötende.

C Ock quam de straffe auer de sünders/ dorch teken/ de mit mechtygen blyxemen schegen. Wente ydt was recht/ dat se solckes leden vmme erer bößheit willen/ de wyle dat se de geste hadden öuel gehandelt. Etlike/ wenn de jennen quemen/ de nergen hen wüsten/ nemen se de sülfften nicht an/ Etlike auerst/ dwüngen de framen geste gerade tho denste (Vnde dat nicht allene/ sunder dar wert ock noch ein ander ynseent auer se kamen/ dath se de frömden so vnfrüntlick handelden) Etlike auerst plageden mit groten smerten/ de yennen/ de se mit frowden angenamen/ vnde stadtrecht hadden mede bruken laten. Se worden auerst ock mit blyntheit geslagen/ gelyck alse yenne vor der dör des rechtuerdygen/ mit solck einer dycken düsternisse aueruallen worden/ dat ein yder den wech sochte na syner dör. Gene. xix.

D De elemente gyngen dorch einander/ gelyck alse de seyden vp dem Psalter dorch eyn ander klyngen vnde doch thosamende luden/ alse me solckes an der dāt wol süth. Wente wat vp dem lande plecht tho syn/ dat was ym water/ Vnde wat ym water plecht tho syn/ dat ginck vp dem lande. Dat vür was mechtich ym water/ bauen syne krafft/ vnde dat water vorgath syne krafft tho lösschende. Wedder umme de flammen vortereden dat flesch der starfflīken dērte/ nicht de dar manck gyngen/ Vnde vorsmelteden de vnstarfflyken spyse (Spyse) Dath hemmelbrodt/ welcker van der Sonne vor smeltede et c. nicht/ de doch/ gelyck alse yß/ lychtliken vorsmalt. HERE du hefft dyn volck allenthaluen herlyck gemaket vnde geeret/ Vnde hefft se nicht vorachtet/ sunder ene alle tydt/ vnde an allen enden bygestaen.

Ende des bökes van der Wyßheit Salomonis.

Vorrede vp dat Böck Tobie.

WAth van dem boke
Judith gesecht ys/ dat mach
men ock van dessem boke Tobie seggen / Isset eine ge-
schicht / so ysset eine fyne hillyge geschicht / Isset auerst
ein gedychte / so ysset warlyken ock ein recht schön heyl-
sam nütte gedychte vnde spel eines geistryken Poeten/
Vnde ydt ys wol tho löuende / dat solcker schönen ge-
dichte vnde spele by den Jöden veel gewest synt/ dat se
sick vp ere Feste vnde Sabbathe ynne geöuet vnde der
yöget also mit lust Gades wordt vnde wercke yngebyl-
det hebben / sunderlyken do se jnn gudem frede vnde re-
gimente seten / Wente se hebben gantz geschickede vnde dreplyke lüde gehat / alse Propheten/
sengers/ dichters/vnde der gelyken/de Gades wordt vlytigen vnde vp allerleye wyse gedreuen
hebben/ Vnde Godt geue dat de Greken ere wyse / Comedien vnde Tragedien tho spelende/
van den Jöden geleret vñ genamen hebben / vnde ock vele ander wyßheit vñ Gades denst ꝛc.
Wente Judith gifft eine gude/ ernstlyke/köstlyke Tragedien / so gifft Tobias eine fyne leflyke
Götlyke Comedien/Wente gelyck alse dat bock Judith leret vñ vns vörholdt/wo ydt landt vñ
lüden vaken öuel vnde elende gheit/vnde wo de Tyrannen erstlyken gantz houerdichlyken da-
uen vnde thom latesten schendtlyken vnderghaen/ also leret vnde holdt vns dat bock Tobias
vör / wo ydt einem framen buren edder börger ock öuel gheit / vnde veel lydendes ym echten
state sy/ auerst Godt yümmer gnedichlyck helpe / vnde thom latesten den ende mit frouwden
beslute/ Vp dat de eelyken lüde schölen leren gedult hebben / vnde allerley lydent vp den tho-
kümpstigen höpen gerne dregen jn rechtem fruchten Gades vnde vastem louen / Vnde dath
Grekesche exemplar schynet vast also/ dat ydt ein spell gewest sy/ Wente ydt redet alle dynck jn
Tobias personen/gelyck alse de personen ym spele plegen tho donde/ Darna ys ein meister ge-
kamen vnde hefft sodane speel jn eine ordentlyke rede voruatet.

Hyrtho rymen sick de namen ock fyn/ Wente Tobias hett ein fram man/de tëlet ock wed
der einen Tobias/ vnde moth jn vare vnde sorgen lëuen / beyde der Tyrannen vnde syner na-
ber haluen / wert dartho (vpp dat yo nën vngelücke allene sy) noch blyndt / vnde thom lesten
ock mit syner leuen Hanna vneins/ vnde schicken eren söne enwech/ vnd ys yo ein elende küm-
merlyck lëuent / Auerst he blifft vast ym louen/ gedult vnde guden wercken. Hanna hett hül-
desalich/ dat ys eine leue hußfrouwe/de mit erem manne jn leue vnde frünthschop lëuet. De
düuel Asmodeus hett ein vordelger edder vordaruer / dat ys de hußdüuel / de alle dynck vor-
hindert vnde vordaruet / dat men noch mit den kyndern noch mit dem gesynde nergen vorth-
kamen kan. Sara hett eine kempersche edder auerwynnersche/ de thom lesten dat velt beholdt
vnde wynnet/ So ys de Engel Raphael/ dat ys/arste edder gesunth maker ock dar/ vnde nö-
met sick Assaria dat ys/ helper edder bystandt/des groten Asaria söne/ dat ys Gades des aller
högesten bystandes/ geschickede edder bade / Wente Godt helpet hußholden vnde steit denn
eelyken lüden by/ Süs könden se vor dem Asmod nergen bliuen.

Darumme ys dych boeck vns Christen ock nütte vnde gudt tho lesende/ alse eines
framen Hebreischen Poeten / de nëne lychtuerdige/ sunder de rechten sake
handelt / vnde se vthermaten Christlyken dryfft vnde beschrifft/ Vn
de vp sodane bock höret billyken Jesus Syrach/ alse de
ein recht lerer vnde tröster ys des gemenen
mans vnd hußuaders jn allen saken/
vnde Tobias euen ein exe
empel sodanes
bokes.

Dat Erste Capittel.

DAar was eyn man
mit namen Tobias/van dem
stamme Nephthali/vth einer stadt jnn öuer Galilea/
bauen Aser/an der heerstrate tho der lüchteren handt/
yegen dem Meere/na Sephet. De sülue wart mede
geuangen tho den tyden Salmanasser/jnn Assyrien.
Vnd wo wol he also manck frömden lüden vencklyck
was/so ys he doch lykewol vann Gades gebade nicht
affgeuallen/vnde allent wath he hadde/dat delede
he synen medegeuangen brödern vñ vorwandten me-
de. Vnde wo wol he de aller jüngeste mann was des
stammes Nephtali/so heelt he sick doch nicht kyndes-
chen. Vnde do süs yderman den gülden kalueren de-
nede/de Jerobeam de Köninck Jsrael hadde maken la
ten/vormydede he doch sodanen gruwel/vnde hélt sick
tho dem tempel vnde Gades denste tho Jerusalem/vñ denede dar dem HEREN/vnde bé-
dede an den Godt Jsrael/gaff ock syne erstlinge vnde tegenden gantz truwelyken/also dat he
alle tydt ym drüdden yare/den frömdelingen/wedewen vnde wésen eren tegenden gaff. Sol-
kes heelt he van yöget vp na dem gesette des HEREN.

Do he nhu vpgewassen was/nam he eine frouwen/Hannam/ock vth dem stamme
Nepthali/vnde télde van er einen söne/welckeren he ock Tobiam nömede/vnde lerede eme
Gades wordt van yöget vp/dat he Godt früchtede/vnde de sünde vormydede. Vnde alse he
mit synem gantzen stamme/mit syner frouwen vnde kynde/manck den geuangen wechge-
uört wart/jn de stadt Nineue/vnde yderman van den offern vnd spyse der Heyden att/bewar-
de he sick vnde vorunreynigede sick nicht mit solcker spyse. Vnde de wyle he van gantzem her-
ten den HEREN früchtede/gaff em Godt gnade vor Salmanasser/dem Köninge tho
Assyrien/dat he em vorlöuede fry tho ghaende/wor he hen wolde/vnd vth thorichtende/wat
he tho dönde hadde. So toch he nu tho allẽ den de vencklick weren/vñ tröstede se mit dem wor
de Gades. Vnde alse he quam jn de stadt Rages jn Media/vnde hadde by sick tein pundt
süluers/dar en de Köninck mede begauet hadde/vnde sach einen andern Jsraeliten/mit na-
men/Gabel/van synem stamme/de de gantz arm was/dede he eme dat sülffte süluer/vnde
nam eine handtschryfft van em darup/ludende wo namals volget.

Na dem dode Salmanasser auerst/do syn söne Sennacherib nu regerde/de den kyndern
Jsrael vyendt was/gynck Tobias dachlikes tho allen Jsraeliten/vnde tröstede se/vnde delede
einem ytliken mede van synen gödern/wat he vormochte/de hungerigen spysede he/de nake-
den kledede he/de erslagenen vnde doden begroff he. Sennacherib auerst de Köninck was ge-
slagen vth Judea/dar en Godt geslagen hadde vmme syner lasteringe willen. Do he nu wed
der quam/was he ergrymmet/vnde leth veele der kynder Jsrael döden/der süluen lychamme
vorschaffede Tobias tho begrauende. Alse solckes auerst de Köninck eruör/hete he en döden/
vnde nam eme alle syne güder. Tobias auerst floch mit syner frouwen vnde söne enwech/vñ
entheelt sick heymeliken by guden fründen. Na vyff vnde veertich dagen auerst wart de Kö-
ninck van synem egen söne erslagen/vnde Tobias quam wedder tho hus/vnde all syn gudt
wart em wedder gegeuen.

Dat Ander Capittel.

DArna vp des HEREN fest/do Tobias jnn synem huse eine herlyke mal-
tydt bereydet hadde/sprack he tho synem söne: Gha hen/vñ lade de Godt
früchtigen van vnsem stamme/dat se mit vns ethen. Vnde alse he wedder
jn quam/sede he synem vader Tobia/dat dar ein van Jsrael vp der strate
dodt lege. Do stundt Tobias also balde van der tafeln vp vor dem ethen-
de/vnde gynck tho dem doden lychamme/vnde nam en vp/vnde droch en hemeliken jnn syn

hufs/ vp dat he en des nachtes hemeliken begröue/ Vnde alse he dat lyeck hemeliken vorbor-
gen hadde/ att he syn brodt mit truricheit/ vnde dachte an dat wordt/ dat de HERE gere-
det hadde/dorch Amos den Propheten: Juwe vyrdage schölen tho trurdagen werden/ vnde
des nachtes gynck he hen/ vnde begroff den doden. Auerst syne fründe straffeden en alle/vnde
spreken: De Köninck hefft dy nu kortes vmme der sake willen heten döden/ vnde byst kume
dar van gekamen/ noch begreffstu de doden. Tobias auerst früchtede Godt mehr wenn den
Köninck/ vnde droch de erslagenen hemelyken thosamende/ vnde behelt se hemelyken jnn sy-
nem huse/ vnde des nachtes begroff he se. B

Jdt begaff sick auerst eines dages/ dat he jn quam/ alse he doden begrauen hadde/vnde
was möde/vnde lede sick by de wandt/ vnde entsleep/ vnde eine swalcke vülede vth erem neste
dat vell em also heth jn de ogen/ dar van wart he blyndt. Sodane dröffnisse auerst leth Godt
auer en kamen/ vp dat de nakömelinge ein exempel der gedult an em hedden/ gelyck alse an
dem hillygen Job. Vnde na dem male he van yöget vp Godt gefrüchtet/ vnde syn bodt ge-
holden hadde/ törnede noch murde he nicht wedder Godt/ dat he en hadde laten blyndt wer-
den/ sunder bleff bestendich jn dem fruchten Gades/ vnde danckede Gade all syn lëuedage/
Vnde gelyck alse de Köninge den hillygen Job bespotteden/ also vorachteden Tobiam syne
egen fründe/ vnde spreken: Wor ys nu dyn vortruwent/ dar du dyne almyssen vmme gege-
uen/ vnde so veel doden vmme begrauen hefft? Vnde Tobias straffede se/ vnde sprack: Seg-
get so nicht/ Wente wy synt kynder der hillygen/ vnde wachten vp ein lëuent/ welcker Godt
geuen wert/ den de ym louen starck vnde vast blyuen vor eme. Hanna auerst syn frouwe/ ar-
beydede vlytigen mit erer handt vnde ernerede en mit spynnende. Vnde ydt begaff sick/ dat se
eine yunge tzegen ynbrochte/ vnde do se er mann Tobias hörde blarrende/ sprack he: Seeth
tho/ dat se nicht gestalen sy/ geuet se dem Rechten heren wedder/ wente vns behört nicht tho
ëthende van gestalem gude/ edder dat sülue antho rörende. Auer desser rede wart syn hußfrou-
we törnich/ antwerde/ vnde sprack: Dar süth men/ dat dyn vortruwent nichtes ys/ vnde dyne
almyssen vorlaren synt. Mit den vnde andern mehr wörden/ warp se eme synen elende vör.

Dat Drüdde Capittel.

DO wart Tobias depe süchtende/ vnde hoff an wenende tho bëdende/ vnde A
sprack: HERE du byst rechtuerdich/ vnde all dyn donth ys recht/ vnde
ydell güdicheyt vnde truwe. Vnde nu myn HERE/ wes my gnedich vnde
wreke myne sünde nicht/ vnde dencke nicht myner/ edder myner Vëder mis-
sedadt. Wente de wyle dat wy dyne gebade nicht geholden hebben/ so synt
wy ock vnsen vyenden hen gegeuen/ dat se vns berouen/ vencklick holden vnde döden/ vnde
synt tho schanden/ tho spotte vnde tho hone geworden/ den frömden/ dar du vns hen vorstrou-
wet hefft. Vnde nu HERE/ schrecklick synt dyne gerichte/ de wyle dat wy dyne gebade nicht
geholden/ vnde nicht recht gewandert hebben vor dy/ HERE bewyß my gnade/ vnde nym
mynen geyst wech ym frede/ wente ick will leuer dodt syn denn lëuen.

Vnd ydt begaff sick dessüluen dages/ dat Sara ein dochter Raguel jn der Meder stadt B
Rages/ vann einer maget eres vaders/ ock öuel geschulden vnde gelastert wart/ der men sö-
uen menne na einander gefryet hadde/ vnde ein böß geyst/ Asmod genömet/ hadde se alle ge-
dödet/ also balde wenn se byliggen scholden/ darumme schalt se eres vaders maget/ vnde sprack:
Godt geue dath wy nümmermer einen söne edder dochter van dy seen vp erden/ du manne
mörderschе/ wultu my ock nicht döden/ gelyck alse du de söuen manne gedödet hefft? Vpp de
wörde gynck se jn de kamer bauen ym huse vnde att noch dranck nicht/ dre dage vnde dre nacht/
vnde leth nicht aff mit bëdende/ vnde wenende/ vnde badt Godt/ dath he se van der smaheit
vorlösen wolde. Darna am drüdden dage do se er bedt gheendet hadde/ lauede se Godt/ vnde
sprack: Gelauet sy dyn name HERE/ ein Godt vnser Vëder/ Wente wenn du törnest/ so be-
wisestu gnade vnde güdicheyt/ vnde jn der dröffnisse vorgiffstu de sünde/ den/ de dy anropen/
Tho dy/ myn HERE/ kere ick myn angesichte/ tho dy heue ick myne ogen vp/ vnd bidde dy/
dat du my vorlösest van desser swaren smaheit/ edder my van hyr nemest. Du weyst HERE
dat ick nënes mans begert hebbe/ vnde myne seele rein beholden hebbe van aller bösen lust/ vnde
hebbe my nüwerle tho vntüchtyger vnde lichtuerdyger selschop geholden/ einen man auerst
tho nemende/ hebbe ick bewillyget/ jn dynem fruchten vnde nicht vth vörwitscheit/ vnde ick
bin der ein/ erer/ edder se synt myner nicht werdt gewest/ vnde du hefft my vellichte einem an-
dern manne behloden/ wente dyn radt steit nicht jn des minschen gewalt. Dat weth ick auerst
vorwar/ wol Gade denet/ de wert na der anuechtinge getröstet/ vnde van der dröffenisse vor-
löset/ vnde na der tüchtinge vyndt he gnade/ Wente du hefft neine lust an vnsem vordarue/
wente

wente na dem vnweder lestu de Sonne wedder schynen/ vnde na dem hulende vnde wenende/ begauestu vns rycklikem mit frowde. Dynem namen sy ewichlick eere vnd loff du Godt Jsrael. Jn der süluen stunde wart desser beyder gebêdt erhôrt vor dem HEREN ym hemmel. Vnde de Engel des HEREN/ de hillyge Raphael/ wart vthgesent/ dat he en albeyde hülpe/ welckerer gebêdt vp eine tydt vor dem HEREN vörgebracht was.

Dat Veerde Capittel.

a DArumme do Tobias dachte dat syn gebêdt nu also erhôrt were/ dat he steruen worde/ rêp he synen söne tho sick/ vnde sprack: Leue söne/ Hôre de worde mynes mundes/ vnde beholt se vaste jn dynem herten. Wenn Godt myne seele werth wech nemen/ so begräff mynen lycham/ vnde eere dyne moder/ al dyn lêuedage/ dencke daran wat se vor vare gestan hefft/ do se dy vnder erem herten droch. Vnde wen se gestoruen ys/ so begräff se by my/ Vnde hebbe Godt vor ogen vnde ym herten al dyn lêuedage/ vnde ware dyck/ dat du jn nene sünde vorwilligest/ vnde doest wedder Gades geboth. Van dynen güdern help den armen/ vnde wende dy nicht van den armen/ so wert dy Godt wedder gnedichliken anseen. Wor du kanst/ dar help den nodtrofftigen/ hefftu vêl/ so giff rycklikem/ hefftu weinich so giff doch van dem weinigen mit truwem herten/ Wente du werst ein recht lon sammeln jn der nodt/ Wente de almissen vorlôsen van allen sünden/ ock vam dode/ vnde laten nicht jn der nodt/ Almissen ys ein groth trost vor
b dem Allerhôgesten Gade. Hôdt dy myn söne vor aller hôrerye/ vnde holdt dy tho nêner andern sunder allene tho dyner frouwen: De Houart lath noch jn dynem herten/ noch jn dynen wôrden herschen/ wente se ys ein anbegyn alles vordarues/ Woll dy arbeidet dem giff balde syn lon/ vnde vôrenthalt nemande synen vordênde lon. Wat du nicht wult/ dat menn dy do/ dat do du einem andern ock nicht. Dyn brodt dele den hungerigen mede/ vnde bedecke de nakeden mit dynen kledern. Giff almissen van dynem brode/ vnde wene by der begreffenisse der framen/ vnde ytt noch drinck nicht mit den sünders. Söke alle tydt radt by den wyßen/ Vnde dancke Gade alle tydt vnde bêde/ dat he dy regere/ vnde du jn alle dynem vôrnemende synem worde volgest. Du schalt ock weté myn söne/ dat ick tein pundt süluers/ do du noch ein kyndt werest/ Gabel gelenet hebbe jn der stadt Rages jn Meden/ vnde syne handtscrifft hebbe ick by my. Darumme dencke/ dat du by en kamest/ vnd sodane gelt vôrderst/ vnde eme syne handtscrifft wedder geuest. Sorge menn nicht myn söne/ wy synt wol arm/ auerst wy werden vêl gudes hebben/ so wy Godt werden früchten/ de sünde vormyden/ vnde gudt don.

Dat Vöffte Capittel.

a DO antwerde de junge Tobias synem vader/ vnde sprack: Allent wat du my gesecht hefst/ myn vader/ dat wil ick don/ Wo ick auerst dath gelt ynmanen schal/ dat weth ick nicht/ He kent my nicht/ so kenne ick en ock nicht/ wat schal ick eme vor ein têken bringen/ dat he my louen geue? so weth ick ock den wech dar nicht hen. Do antwerde eme syn vader/ vnde sprack: Syne handtscrifft hebbe ick by my/ wen du eme de wyßen werst/ so wert he dy dat gelt woll balde geuen. Gha nu hen/ vnde söke einen truwen gesellen/ de vmme lon mit dy hen thee/ dat du sodane gelt by mynem lêuende wedder krygest.

b Do gynck de junghe Tobias vth vnde vandt eynen fynen jungen gesellen stande/ de hadde sick angetagen vnde beredet tho wanderende/ vnde wuste nicht/ dat ydt de Engel Gades was/ grôtede en/ vnde sprack: Wor bistu hêr/ du gude geselle? Vnde he sprack: Jck byn ein Jsraelite. Vnde Tobias sprack tho eme: Westu den wech jnn dath landt Meden? Vnde he antwerde: Jck weth en woll/ vnde hebbe en vaken gereyset/ vnde hebbe thor herberge gelegen by vnsem broder Gabel/ de de wanet jn der stadt Rages jn Meden/ welckere licht vp dem berge Egbathana. Vnde Tobias sprack: Leuer toue ein weinich/ beth dat ick ydt mynem vader wedder segge. Vnde Tobias ginck hen yn/ vnde sede solckes synem vader. Vnde de vader vorwunderde sick/ vnde bat den Jüngelinck/ dat he heryn ginge. Vnd he ginck tho dem olden hen ynn/ vnde grôtede en/ vnde sprack: Godt geue dy frowde. Vnde Tobias sprack: Wat schal ick vor frowde hebben/ de ick ym düstern sitten moth/ vñ dat licht des hêmels nicht seen kan. Vnde de Jüngelinck sprack tho em: Hebbe gedult/ Godt wert dy balde helpen. Vnde Tobias sprack tho em: Wultu mynen söne bringen jn de stadt Rages jn Meden/ tho Gabel/ so wil ick dy dyn lon geuen/ wenn du wedder kumpst. Vnde de Engel sprack tho em: Jck will en darhen bringen/ vnde wedder tho dy bringen. Vnde Tobias sprack tho em: Jck bidde dy/

segge my vth welckerem geslechte / vnde van welckerem stamme bistu? Vnde de Engel Ra-
phael sprack: Wes tho freden / Isset nicht genoch / dat du einen baden hefft / wath bedaruestu
tho weten / wor ick hër byn? Doch vp dat du deste weniger sorgen döruest / so wil ick ydt dy seg
gen: Ick byn Azarias des grothen Ananie söne. Vnde Tobias sprack: Du bist vth einem gu-
den geslechte / Ick bidde dy du willest nicht törnen / dat ick na dynem geslechte gefraget hebbe.
Vnde de Engel sprack: Ick wil dynen söne gesunt hen vnde wedder hër bringen. Tobias ant
werde: So thëth hen / Godt sy mit juw vp dem wege / vnde beleyde juw. Do bereydede sick
Tobias mit allem dat he wolde mit sick nemen / vnde sede dem vader vnde der moder gude
nacht / vnde töch mit synem gesellen hen / Vnde syn moder höff an tho wenende / vnde sprack:
Den trost vnses lëuendes hefftu vns genamen / vnde wech gesent / Ick wolde dat dat gelt nü-
werlt gewest were / dat du en vmme wech gesent hefft / Wy weren wol tho freden gewest mit
vnsem armode / dat were ein groth ryckdom / dat vnser söne by vns were. Vnd Tobias sprack:
Wene nicht / vnse söne wert frisch vnde gesunt hen vnde wedder hër thëu / vñ dyne ogen wer-
den en seen / wente ick gelöue dat de gude Engel Gades en beleyde / vnde alle dinck woll schi-
cken wert / dat he vörhefft / also dat he mit frowden werth wedder tho vns kamen. Also swëch
syn moder stille / vnde gaff sick tho freden.

Dat Söste Capittel.

VNde Tobias töch hen / vnde ein hündeken lëp mit em. Vnde de erste dachrey A
se bleff he by dem water Tygris. Vnde he ginck hen / vp dat he syne vöte wüs-
sche / vnde sü / ein groth visch schöth heruth / en touorslingende / vor deme vor-
scrack Tobias / vnde scryede mit luder stemmen / vnde sprack: O Here / he will
my vorslingen. Vnde de Engel sprack tho em: Ergryp en by den këwen / vnde
thü en heruth / Vnde he töch en vpper landt / do warp he sick vor synen vöten. Do sprack de
Engel: Houwe den visch van ander / dat herte / de gallen vnde de leuern beware dy / wente se
synt seer gudt / thor arstedye / Vnde etlike stücke van dem vissche brëden se / vnde nemen se mede
vp den wech / dat ander solteden se yn / vp dath se ydt vnderwegen hedden / beth dat se quemen
jn de stadt Rages / jn Meden. Do fragede Tobias den Engel / vnde sprack tho em: Ick bid-
de dy Azaria myn broder / dat du my willest seggen / wat men vor arstedye maken kan van den
stücken / de du hefft heten bewaren. Do sprack de Engel: Wenn du ein stückeschen van dem
herten lechst vp glöyende köle / so vordrifft de röck allerley böße spökerye van mans vnde van
frouwen / also dat se nënen schaden mehr don kan / Vnde de galle van dem vissche ys gudt de
ogen dar mede tho saluende / dat se einem den star vordryue.

Vnde Tobias sprack: Wor wille wy denn thor herberge thën? Vnde de Engel antwer- B
de vnde sprack: Hyr ys ein man mit namen Raguel myn vorwandte van dynem stamme / de
hefft menn eine eynige dochter / de hett Sara / vnde süs nëne kynder mehr. Dy synt alle syne gü
der beschërt / vnde du werst de dochter nemen / darumme warff vmme se by erem vader / so
wert he se dy geuen thor frouwen. Do sprack Tobias: Ick hebbe gehört dat se rede thouorn
söuen mennen vortruwet ys / de synt alle dodt / dartho secht menn ein böse geist hebbe se gedö-
det / darnmme früchte ick my / dat ydt my ock so ghan möchte / so worden denne myne Oldern
van lede steruen / de wyle dat ick ein einich söne byn. Do sprack de Engel Raphael: Hör tho
ick wil dy seggen auer welckere de Duuel macht hefft / nömliken / auer de yennen / dede Godt
vorachten / vnde allene vmme vntucht willen frouwen nemen / gelick / alse dath dumme vee.
Du auerst wenn du mit dyner brudt jnn de kamer kumpst / so schaltu dy dre dage erer enthol-
den / vnde mit er bëden. Vnde jn der süluen nacht / wenn du de leuern van dem vissche werst
vp de glöyendigen kole leggen / so wert de düuel vordreuen werden. De ander nacht auerst /
schaltu tüchtigen tho er ghan / gelick alse de hillygen Patriarchen. Inn der drüdden nacht
auerst werstu erlangen / dat gesunde kynder van juw gebaren werden. Wenn auerst de drüdde
nacht vor by ys / so schaltu dy tho der junckfrouwen don mit dem fruchten Gades / mehr vth
beger der frucht / denn vth bößer lust / vp dat du vnde dyne kynder erlangen den segen / de dem
sade Abrahe thogesecht ys.

Dat Söuende Capittel.

VNde se tögen tho Raguel yn / Vnde Raguel entfenck se mit frowden. Vnde he A
sach Tobiam an / vnd sprack tho Anna syner frouwen: Wo lyke süth de junge
geselle vnsem veddern / vnde alse he dath sede sprack he: Wor syn gy hër / leuen
bröder? Se spreken: Vth dem stamme Nephthali syn wy / van den geuangen
jn Niniue. Raguel sprack tho en: Kenne gy Tobiam mynen broder? Vnde se
spreken:

spreken: Ja/ wy kennen en wol. Vnde alse he nu veel gudes van Tobia sede/ sprack de Engel
tho Raguel: De Tobias dar du na fragest/ de ys desses jüngelinges vader. Vnd Raguel ne-
gede sick tho em/ wenede vnde vell em vmme den hals/ vnde küssede en/ vnde sprack: O myn
leue Söne/ gesegenet syestu/ wente du bist eines rechten framen mans söne. Vnde Hanna syn
frouwe vnde Sara er dochter/ höuen ock an tho wenende/ Darna hete Raguel ein schaep sla
chten vnde de maeltydt bereyden. Vnde alse se en beden/ dat se sick wolden thor tafeln setten/
sprack Tobias: Jck wil hüden nicht ēthen noch drincken. du entwydest my denn einer bēde/
vnde seggest my tho/ Saram dyne dochter thogeuende. Do dat Raguel hörde/ vorscrack he/
wente he dachte daran wath den söuen mennen wedderuaren was/ den he thovören syne
dochter gegeuen hadde/ vnde früchtede sick/ ydt mochte dessem ock so ghaen. Vñ do he nicht
antwerden wolde/ sprack de Engel tho em: Früchte dy nicht/ se eme thogeuende/ Wente dyn
dochter ys eme thor frouwen beschērt/ de wyle he Godt früchtet. Darumme hefft dyn doch-
ter nēnem andern werden können. Do sprack Raguel: Jck twyuele dat nicht anne/ dat Godt
myne byttern thranen vnde gebēdt erhört hebbe/ vnde löue/ dat he juw darumme hefft laten
tho my kamen/ vp dat myn dochter dessen krege/ vth erem geslechte/ nha dem gesette Mose.
Vnde nu hebbe du nēnen twyuel daranne/ ick wil se dy geuen/ vnde nam de handt der dochter
vnde sloch se Tobie jn syne handt/ vñ sprack: De Godt Abraham/ de Godt Jsaac/ de Godt
Jacob sy mit juw. Vnde se nemen einen breff vnde schreuen de Eestichtinge/ vnde laueden
Godt/ vnde helden maeltydt. Vnde Raguel reep syne frouwen Hannam tho sick/ vnde hete
se de andern kamer thoslyen/ Vnde brochten Saram syne dochter dar henyn/ vnde se wenede
Vnde he sprack tho er: Hebbe einen guden modt/ myn dochter/ de Here des hemmels geue dy
frowde vor dat leidt dat du geleden hefft.

Dat Achte Capittel.

Vnde na der auent maeltydt brochten se den jungen Tobiam tho der Junck-
frouwen jn de kamer. Vnd Tobias dachte an de rede des Engels/ vñ langede
A vth synem büdel van der leuern/ vnde lede ydt vp de glöyendigen köle. Vnde
de Engel Raphael/ nam den geist venckliek/ vnd bandt en jn de wöstenye vör
jn Egypten. Darna vormanede Tobias de Junckfrouwen/ vñ sprack: Sara
sta vp vnde lath vns Godt bidden/ hüden vnde morgen vnde auer morgen/ wente desse dre
nachte wille wy bēden/ darna wille wy vns thosamende holden alse Eelyke lüde. Wente wy
synt kynder der hillygen/ vnde vns behört nicht sodanen staeth anthoheuende gelyck alse de
Heyden/ de Godt vorachten. Vnde se stünden vp/ vnde bēdeden beide vlytigen/ dat se Godt
behöden wolde. Vnde Tobias bēdede/ vnde sprack: HERE myn Godt/ du Godt vnser
Vēder/ dy schölen lauen/ hemmel/ erde/ dat Meer/ alle water vnde böme/ vnde alle Creature/
vnde wath darynne ys. Du hefft Adam gemaket van einem erden klute/ vnde hefft em He-
uam gegeuen tho einer helperschen. Vnde du HERE weyst/ dat ick nicht böser lust haluen
desse myne süster thor frouwen genamen hebbe/ sunder vp dat ick möge kynder tēlen/ dat dor-
ch dyn hillyge name ewichlick geprysēt vnde gelauet werde. Vnd Sara sprack: HERE/ vor-
barme dy vnser/ dat wy beide gesunt vnse older mögen erlangen. Vnde vmme mydder nacht
reep Raguel synen denern/ dath se ein graff makeden/ Jdt möchte em vellichte ock geghaen
B syn/ alse den andern söuen/ de mit er vortruwet gewest weren. Vnde alse se dat graff gemaket
hadden/ quam Raguel tho syner frouwen/ vnde sprack: Sende eine maget hen/ vnd lath tho-
seen/ yfft he ock dodt sy/ vp dat wy en vor dage begrauen. Vnde de maget sleck jn de kamer/
vandt se beyde gesunt vnde frisch vnde slapende by einander. Vnde se brochte en de gude bö-
deschop. Vnde Raguel vnde syn frouwe Hanna danckeden Gade vnde spreken: Wy danc-
ken dy HERE du Godt Jsrael/ dat ydt so nicht geschēen ys alse wy besorgeden/ Wente du
hefft barmherticheyt an vns bewyset/ vnde hefft vnsen vyendt de vns lēdt dede vordreuen.
Du hefft dy vorbarmet auer desse twe enige kynder. Vnde nu HERE gyff en/ dat se dy alle
tydt lauen vor solcke gnade/ vnde dy alle tydt pryß vnde loff offern/ vp dat ander lüde an en er-
kennen/ dat du allene Godt bist jn der gantzen werldt. Vnde also balde beuoel Raguel/ dat
se dat graff wedder thowörpen/ ehr ydt dach worde/ vnde syner frouwen beuoel he dat se eine
maeltydt wedder bereydede vñ schaffede en alle notrofft vp den wech. Vnde he hete twe vette
rynder slachten/ vnde veer schape/ vnde lodt all syne nabers vnde fründe tho gaste. Vnde Ra-
guel vormanede vnde badt Tobiam höchlicken/ dat he twe weken wolde by em blyuen. Vn-
de van alle synen gödern gaff he Tobie de helffte/ vnde makede eine vorschriuinge/ dat na sy-
nem dode de ander helffte/ Tobie ock werden scholde.

Dat Negende Capittel.

DO reep Tobias den Engel tho sick / den he menede ydt were ein minsche/ A
vñ sprack tho em: Azaria myn broder/ick bidde dy/höre myne wordt. Wen
ick my rede sülvest dy tho einem egen knechte geue / so were ydt doch nich-
tes yegen dyne woldadt. Doch bydde ick dy/ nym desse knechte vnde Ka-
mele / vnde thů hen na Rages jnn Meden tho Gabel/vnde do eme desse
handtschrifft / vnde nym dat gelt van em / vnde bydde en dat he wille tho myner brudtlacht
kamen. Wente du weyst / dat myn vader teller stunde vnde dage / vnde wenn ick einen dach
tho lange vthe bleue/ so worde syne seele bedröuet. Vnde du weyst/ wo gantz seer dat my Ra-
guel gebeden hefft/ dat ick ydt em nicht kan vorseggen.
Do nam de Engel Raphael veer knechte Raguelis tho sick vnd twe Kamele/ vnde toch
na Rages/ vnde vandt Gabel/ vnde dede eme de handtschrifft/vnd entfenck dat gelt van em/ B
vnde vortelde eme van Tobias söne/ allent wat gescheen was/ vnde badt en thor brudtlacht.
Vnde do se mit einander quemen jnn dath huß Raguelis/ vůnden se Tobiam auer der
tafeln sittende. Vnde se stůnden yegen einander vp/vnd küsseden sick vnderandern. Vnde Ga-
bel wenede vnde lauede Godt / vnde sprack : Dy segene de Godt Jsrael / wente du bist eines
framen/ rechtuerdigen vnde Godtfrüchtigen mans söne / de denn armen veel gudes gedaen
hefft. Gesegenet sy dyn frouwe vnde dyne öldern/ vnde Godt geue dath gy seen juwe kynder/
vnde juwer kynder kynder/ beth ynt drůdde vnde veerde geslecht. Vnde gesegenet sy dyn saedt
van dem Gade Jsrael/ dede ewichlick herschet vnde regeret. Vnde alse se alle Amen/ gesprakẽ
hadden/ setteden se sick thor tafeln / Auerst dat gastebodt vnde frowde helden se jn dem fruch-
ten Gades.

Dat Teinde Capittel.

ALse auerst de junge Tobias syner brudtlacht haluen/lange vthe was/hoff de
olde Tobias syn vader an tho sorgende/ vnde sprack: Worumme mach doch A
myn söne so lange vthe syn? vnde wat mach en doch vpholden ? vellichte ys
Gabel gestoruen vndnemandt wil eme dat gelt wedder geuen/Vnd worden
gantz trurich beyde Tobias vnd syn frouwe Hanna / vnd weneden albeyde/
dat he vp de bestemmede tydt nicht wedder tho huß quam . Vnde syn moder wenede so seer/
dat se sick nicht wolde trösten lathen / vnde sprack: Och myn söne/ Och myn söne / Worum-
me hebbe wy dy laten wandern/ vnse enyge frowde/ vnsen enygen trost/jn vnsem older / vnse
herte vnde vnse erue? wy hedden schattes genoch gehat / wenn wy dy nicht hedden enwech
theen laten.
Vnde Tobias sprack tho er/ swych stille/ vnde wes tho freden/ vnsem söne gheyt ydt yfft B
Godt wil wol/ he hefft einen guden truwen geschickeden gesellen mit sick. Auerst se wolde sick
nicht trösten laten / vnde leep alle dage henuth vnde sach vp alle heerstrate/ dar he hēr kamen
scholde/yfft se syner wor enwar worde. Raguel auerst sprack tho syner dochter manne Tobia
Blyff by vns/ ick wil einen baden hen senden tho Tobia dynem vader/ vnde ene weten laten/
dat ydt dy wol gheyt. Vnde Tobias sprack: Jck weth ydt dat myn vader vnde moder ytzun-
des alle dage vnde stunde reken/ vnde synt mynent haluen hoch bekůmmert . Vnde alse Ra-
guel mit velen worden Tobiam bath/ vnde he ydt nenerleye wyß vorwilligen wolde / beuoel
he eme Saram/ vnde gaff em de helffte alle syner gůder / an knechten vnde megeden/ an vee/
Kamelen vnde ryndern/ vnde veel geldes/ vnde leth en gesunt vnde frölick van sick theen/vnd
sprack: De hillyge Engel des HEREN sy by dy vp dem wege/ vnde bringe dy gesunt wed-
der tho huß/ dat du dyne öldern gesunt vyndest/vnde Godt geue dat myne ogen juwe kynder
mögen seen ehr ick sterue. Vnde de Oldern nemen de dochter vnde küsseden se / vnde lethen se
van sick/ vnde vormanede se/ dat se yo scholde eres mans öldern jn eeren holden / alse ere egen
öldern/ eren man leff hebben/ dat gesynde vlytigen regeren/ vnde sick sülvest tůchtigen holden

Dat Elffte Capittel.

VNde vp dem wege/ do se tho Haram quemen/welcker vp haluem wege ys na A
Niniue am elfftē dage/sprack de Engel: Tobia myn broder/du weist wat dat
vorlath gewest ys mit dynem vader/Went dy behagede/so wolde wy vörhen
theen/ vnde dyne frouwen mit dem gesynde vnde vee syn sachtken laten her-
na theen. Vnde alse ydt Tobia so behagede/ sprack Raphel: Nim wat by dy van des visches
gallen/

gallen/wente du werst des bedaruen. Do nam Tobias wath van des visscheś gallen by sick/
vnde se tögen also vör wech. Hanna auerst sat am wege vp einem berge/ dat se könde wyeth
vmme sick seen. Vnde alse se an der süluen stedde nha em sach/ wart se eres söns en war van
verns/ vnde kende en van stunden an/ vnde leep hen vnde sede ydt erem manne/ vnde sprack:
Sü dyn söne kumpt. Vnde Raphael sprack tho Tobia: So balde alse du werst ynt huß ka-
men/ so bēde vnde rop tho dem HEREN vnde dancke em/ vnde gha darna tho dynem va-
der/ vnde küsse en/ vnde also balde salue eme de ogen mit der gallen van dem vissche. de du by
dy hefffst/ so werden also vorth syne ogen geöpent werden/ vnde dyn vader wert wedder seen/
vnde gantz fro werden.

Do leep de hundt vörhen den se mit sick genamen hadden/ vnde wepstērtede mit synem
C swantze/ sprang vnde stelde sick fröliken. Vnde syn blynde vader stundt endigen vp/ vnd snel-
de sick so seer/ dat he sick stötte. Do reep he einem knechte/ de en by der handt leydede/ synem
söne entyegen/ des gelyken dede ock de moder/ vnde küsseden en/ vnde weneden albeyde van
fröwden. Vnde alse se gebēdet hadden vnde Gade gedancket/ setteden se sick thosamende ned-
der. Do nam Tobias van der gallen des visssches/ vnde saluede dem vader syne ogen/ vnd he
lēdt dat vüste eine halue stunde. Vnde de stār gynck em van den ogen gelyck alse dat hüdeken
van einem eye/ vnde Tobias nam ydt vnde toch ydt van synen ogen/ vnde also balde wart he
wedder seende. Vnde se pryseden Godt/ he vnde syn frouwe vnde alle de ydt eruören. Vnde
Tobias sprack: Jck dancke dy HERE du Godt Jsrael/ dat du my getüchtiget/ vnd my doch
wedder gesunt gemaket hefffst/ dat ick mynen leuen söne wedder seen kan.

Vnde na söuen dagen quam Sara synes söns frouwe ock/ mit all erem gesynde/ vee vn-
D de Kamelen/ vnde brochten veel geldes mit sick/ vnde ock dat gelt dath he van Gabel entfan-
gen hadde. Vnde Tobias vortelde synen öldern gantz veel gudes/ dath Godt by eme gedaen
hadde/ dorch den gesellen/ de mit em getagen was. Vnde Achior vnde Nabath Tobie ved-
dern quemen tho em/ vnde wünscheden eme gelücke/ vorfröweden sick mit eme/ alle des gelü-
ckes/ dat eme Godt gegeuen hadde. Vnde söuen dage lanck ēthen se mit einander/ vnde we-
ren frölick.

Dat Twölffte Capittel

A Darna reep Tobias synen söne tho sick/ vnde sprack: Wath schöle wy doch
dem hillygen manne geuen/ de mit dy getagen ys. Vnde Tobias antwerde
synem vader/ Leue vader/ wo könne wy de groten woldadt/ de he my ge-
daen hefft/ vorgelden? He hefft my gesunt/ hen vnde wedder hēr gebracht/
hefft dath gelt süluest van Gabel gehalet/ vnde hefft my tho desser frouwen
gehulpen/ dartho hefft he den bösen geist vordreuen/ vnde ere öldern vorfröwet/ Ja my sül-
uest gereddet/ do my de grote visch vorslingen wolde/ vnde hefft dy wedder tho dynem gesich
te gehulpen/ vnde hefft vns bauen mathe veel gudes gedaen/ wo könne wy eme denn solcke
grote woldadt vorgelden? Auerst ick bydde dy myn vader/ bede em de helffte aller haue/ de wy
mit vns gebracht hebben/ dat he de wille annemen. Vnd beyde de vader vnde de söne nemen
en auer de halue/ vnde beden en/ dat he de helffte aller güder/ de se mit sick gebracht hedden/
wolde annemen. Vnde he sede hemelyken tho en: Lauet vnde dancket gy Gade van hemmel
by ydermanne/ dat he juw solcke gnade bewyset hefft. Der Könninge vnde Försten radt/ vnd
hemelicheyt schal men vorswygen/ auerst Gades wercke schal men herlyken prysen vnde apen-
baren. Solck ein gebēdt mit vastende vnd almissen ys beter/ denn veel goldes tho einem schat-
te sammelen. Wente de almissen vorlösen vam dode/ deigen de sünde vth/ vnde beholden by
dem lēuende. De Godtlosen auerst bryngen sick süluest vmme er lēuent. So wil ick nu de war
heyt apenbaren/ vnd juw den hemelyken beuēl nicht vorbergen. Do du so hefftigen wenedest
vnde bēdedest/ vnde stöndest van der maltydt vp/ vnde begröuest de doden/ entheldest de lyke
hemelyken jn dynem huse/ vnde begröuest se by nacht/ do brochte ick dyn gebedt vor den HE-
REN. Vnde de wyle dat du Gade leff werest/ so moste ydt so syn/ ane anuechtinge mostestu
nicht blyuen/ vp dat du bewerdt wordest. Vnde Godt hefft my vthgesent/ dath ick dy helen
B scholde/ vnde den bösen geist vordryuen/ de vmme Sara dynes söns frouwen was. Vnde ick
bin Rapael/ ein van den söuen Engeln/ de wy vor dem HEREN staen. Vnde alse se dat hör-
den/ worden se bedröuet/ vnde vellen vp er angesichte thor erde. Vnde de Engel sprack tho
en: Hebbet einen guden modt/ vnde früchtet juw nicht/ wente do ick by juw gewesen bin/
hefft ydt Godt so hebben willen/ den lauet vnde dancket. Jdt schynede wol so alse ēthe vnde
drüncke ick mit juw/ auerst ick bruke vnsichtlyke spyse de nēn minsche seen kan. Vnde nu ysset

tydt/ dat ick wedder hen gha tho deme/ de my vthgesent hefft/ dancket gy Gade/ vnd vorkün
diget syne wunder. Vnde alse he dat gesecht hadde/ vorswant he vor eren ogen/ vnde se segen
en nicht mehr. Vnd se vellen nedder dre stunde lanck vnde danckeden Gade/ vnde darna stün-
den se vp vnde seden solckes na/ vnde vorkündigeden syne grote wunder.

Dat Dörteinde Capittel.

TObias auerst dede syne mundt vp/ lauede Godt vnd sprack: HERE du bist
ein groth starck Godt/ vnde dyn Ryke waret ewichlick/ du tüchtigest vnde
tröstest wedder/ du kanst jn de helle stöten vnde wedder heruth bringen/ dy- A
ner handt kan nemandt entflegen. Gy kynder Jsrael lauet den HEREN/
vnde pryset en vor den Heyden/ Wente darumme hefft he juw vorstrouwet
manck de Heyden/ de en nicht kennen/ vp dat gy syne wunder vorkündigen/ vnde de Heyden
erkennen/ dat dar nen almechtiger Godt ys/ denn he allene. He hefft vns getüchtiget vmme
vnser sünde willen/ vnde dorch syne güdicheyt helpet he vns wedder. Seet wat he by vns ge-
daen hefft/ vnde mit fruchten vnde zeterende dancket eme/ lauet en jnn synen wercken/ vnde
pryset den/ de de ewichlick herschet. Vnde ick wil en ock prysen jn dessem lande/ dar wy venck-
lick ynne synt/ Wente he hefft syne wunder auer ein sündtlick volck ertöget/ darumme bekeret
juw gy sünders/ vnde doth wat gudes vor Gade/ vnde löuet dat he juw güde bewyset. Vnd
ick wil my nu van herten vorfröwen jnn Godt. Lauet den HEREN gy syne vtherwelden/
holdet fröwde dage/ vnde pryset en.

Jerusalem du stadt Gades/ Godt wert dy tüchtigen vmme dyner wercke willen. Auerst
he wert sick dyner wedder erbarmen. Laue den HEREN vor syne gaue vnde pryse den ewi-
gen Godt/ dat he dyne hütten wedder buwe/ vnde alle dyne geuangen wedder hale/ dath du B
dy ewichlick fröwen mögest. Du werst gelyck alse ein helle glantz lüchten/ vnde an allen en-
den vp erden wert men dy eeren. Van vernen landen wert men tho dy kamen vnd geschencke
bringen/ jn dy wert men den HEREN anbeden/ vnde du werst dat hilgedöm heten/ Den
groten namen des HEREN werden se jn dy anropen/ Vorfloket werden syn alle de dy vor-
achten/ vordömet werden syn alle de dy lastern/ gesegenet werden syn de dy buwen. Du auerst
werst dy vorfröwen auer dynen kyndern/ wente se werden alle gesegent/ vnde tho dem HE-
REN gebracht werden. Wol den de dy leeff hebben/ vnde de dy wünschen/ dat ydt dy wol
gha. Myn seele laue den HEREN/ Wente de HERE vnse Godt wert de stadt Jerusa-
lem van alle erer dröffenisse vorlösen. Wol my/ so de öuerigen van mynem sade Jerusalem
seen werden jn syner herlicheyt. De porten Jerusalem werden van Saphir vnd Smaragden
gebuwet werden/ vnde alle ere müren van eddeln stenen ringes vmmeher/ mit wyttem vnd
reinem mörmelstenen werden alle ere strate gestenbrügget werden/ vnde jn allen straten wert
men Halleluia syngen. Gelauet sy Godt de se vorhöget hefft/ vnde syn ryke blyue ewichlyck
auer se/ AMEN.

Dat Veerteinde Capittel.

NA desser geschicht alse Tobias was wedder seende geworden/ leuede he noch
twe vnde veertich yar/ vnde sach synes söns kynder kynder. Vnde alse he nhu
hundert vnde twe yar olt was/ wart he erlyken tho Nineue begrauen. Wente
do he sös vnde völfftich yar olt was/ wart he blindt/ vnde ym söstigesten yare
wart he wedder seende. Vnde hefft de öuerygen tydt synes leuendes frölyken A
thogebracht/ vnde nam tho jn dem fruchten Gades/ vnde starff jn gudem frede.

Vor synem dode auerst esschede he synen söne Tobiam tho sick/ vnde söuen junge gesel-
len synes söns kynder/ vnde sprack tho en: Nineue wert balde vorstöret werden/ wente dath
wordt des HEREN wert nicht feylen/ auerst jn Meden wert alßdenne noch eine tydtlanck
frede syn/ vnd vnse bröder de vth dem lande Jsrael vorstrowet synt/ werden wedder ynt landt
kamen. Vnde vnse landt dat ytzundes wöste ys/ wert allenthaluen wedder bewanet werden/
vnde dath Gades huß dat vorbrenth wart/ schal wedder gebuwet werden. Vnde alle de de
Godt früchten/ werden dat wedder hen kamen/ vnde de Heyden werden ock ere Affgöde vor-
laten/ vnde werden tho Jerusalem kamen vnde dar wanen/ vnde alle Heyden vnde Köninge
werden sick jn er vorfröwen/ vnde den Godt Jsrael anbeden.

So höret nhu myne söns juwem vader: Denet dem HEREN jnn der warheit/ vnde
holdet juw rechtschapen tho eme/ dath gy doen wat he gebaden hefft/ vnd leret solckes juwen
kyndern/ dat se ock almissen geuen/ dat se Godt alle tydt früchten vnde eme van gantzem her- B

ten truwen. Vnde leuen kynder höret my/ vnde blyuet hyr nicht tho Nineue/ sunder wenn gy juwe moder ock begrauen hebben by my jnn ein graff/ alßdenne maket juw vp/ dat gy van hyr theen. Wente ick see/ de sünde Niniue wert es mit er ein ende maken.

D Vnde also balde na syner moder dode/ toch Tobis van Nineue mit syner frouwen/ kyndern vnde kyndes kyndern/ vnde toech jnn Meden tho syner frouwen vader/ vnde vandt se frisch vnde gesunt jn einem guden rowsamen older. Vnde he plegede erer. Vnd alse se störuen drückede he en ock de ogen tho/ vnde krech also dath gantze erue vnde alle güder Raguelis/ vnde leuede beth jn dat vöffte geslechte/ vnde sach syne kynder vnde kyndes kynder.

Vnde alse he negen vnde negentich yar oldt was/ de he jnn dem furchten Gades frölyken thogebracht hadde/ begröuen en syne fründe. Vnde all syn geslechte bleff jnn einem hillygen leuende vnde wesende/ also dat se angeneme weren/ beyde vor Gade vnnde den lüden vnde allen de ym lande waneden.

Ende des Bokes Tobie.

Vorrede vp dat Böck Jesus Syrach Ecclesiasticus genömet.

DJth böck ys beth hertho ym latine genömet Ecclesiasticus/ welcker se vordüdeschet hebben/ De geistlyke tucht/ vnde ys gantz veel gedreuen vnd gebruket jnn den Kercken/ mit lesende/ syngende vnde predygende/ auerst mit weinigem vorstande vnde nutte/ ane dath ydt hefft möthen/ der geistlyken staeth vnde Kercken geprenge thömen. Süs hett syn rechte name/ Jesus Syrach/ na synem meister/ alse syne egen vörrede vnde dat Grekesche exemplar vthwyset. Gelyck alse ock Mose/ Josue/ Esaie vñ aller Propheten böke/ na eren meistern heten/ Vnde ys van den olden Véders nicht jn dem talle der hillygen schrifft/ sunder süs alse ein gudt fyn boeck eines wysen mans/ geholden/ dar wy ydt ock lathen by blyuen.

Vns düncket auerst/ de wyle he süluest jnn der vörrede bekent/ He sy tho des Köninges Euergetis tyden jn Egypten gekamen/ vnde dar süluest dyth boeck gheendet/ welcker syn grote vader thouörn hadde angeuangen/ dat he hebbe vth velen böken dat allerbeste/ dat he gefunden hefft/ thosamende gelesen/ sunderlyken de wyle jn Egypten eine köstlyke Liberye was/ dorch Euergetis vader den Köninck Philadelphum angerichtet/ so dat tho der tydt/ beyde de böke vnde gelerde lüde jn groten eern weren/ vnde vth allen landen/ gerade alse jn eine grote hoge Schole thosamende quemen/ sunderlyken vth Greken landt/ dar ock de Jöden einen Tempel dar süluest tho buweden vnde Gades denst anrichteden.

Solckes wyset ock vth/ dat jn dessem boke/ nicht ordentlich ein stücke vp dat ander voruatet ys/ alse eines miesters werck/ sunder vth mannigerley meistern vnde böken getagen/ vnde dorch einander gemenget/ gelyck alse ein ymme vth mannigerleye blomen/ dath honnich sucht/ vnde dorch einander menget/ Vnde ydt schynet/ alse sy desse Jesus Syrach/ gewest van dem Könincklyken stamme Dauids/ vnde ein blodesvorwandte Amos Syrach/ welcker de öuerste Förste gewesen ys/ ym huse Juda/ alse men vth Philone seen mach/ by twen hundert yaren vor Christi geborth/ vngeuerlyck by der Machabeyer tyden.

Jdt ys ein nütte boeck/ vor den gemenen man/ Wente all syn vlyth ys/ dat he einen borger edder Hußuader Godtfürchtich/ fram vnde kloeck make/ wo he sick yegen Godt/ Gades wordt/ de Presters/ de Oldern/ frouwen/ kynder/ syn egen lyff/ güder/ knechte/ nabers/ fründe/ vyende/ öuericheit vnde yderman/ holden schal/ so dath men ydt wol möchte nömen/ Ein boek van der Hußtucht/ edder van den dögeden eines framen Hußheren/ welcker ock de rechte geistlyke tucht ys vnde heten scholde.

Vörrede.

Wat ydt vns auerst vor arbeydt gekostet hefft / dyth boeck tho vordůdeschende / wol dat
begert tho wetende / de mach vnse důdesch / yegen alle ander exemplar holden / beyde der Gre-
keschen / Latinschen vnde důdeschen sprake / se syn oldt edder nye / so schal dath werck den mei-
ern wol tůchnisse gëuen. Dat synt so vele klökelinge / jn allen spraken auer dyth boeck geka-
men / dat ydt nën wunder were / de wyle ane dath alle dynck darynne van synem anbeginne /
nicht jn eine ordeninge vorvatet gewest synt / dat ydt gantz vnde gar / vnkentlyck / vnuorstent-
lyck / vnde aller dinge vnnůtte vñ vndůhetich geworden were. Wy hebbent auerst / gelyck al
se einen thorëten / thotreden / vnde vorstrouweden breff / wedder thosamende gelesen / vnde den-
dreck affgewysschet / vnde so verne gebracht / alse ein yder wol seen wert / Gade sy loff vñ danck
Amen. De Christen werden vns hyrynne nicht schelden / de werldt auerst wert na erer döget /
alse se beth hërtho gedan hefft / vns wol weten dar vör tho danckende.

Vorrede Jesus Syrach Vpp syn boeck.

VEle vnde grote lude hebben vns de wyßheit / vth dem gesette / Propheten vñ andern / de den süluen nageuolget hebben / kundt gedan / Dar van moth men Jsrael billicken lauen / vmme erer wyßheit vnd lere willen / Darumme schölen de yennen / de se hebben vñ lesen nicht allene wyß daruth werden / sunder ock den andern denen mit lerende vnde scriuende.

Myn grote vader Jesus / nach dem he sick sunderlyken beulytigede / tho lesende dat Gesette / de Propheten / vnde ander böke mehr / de vns van vnsen Vëdern gelaten synt / vnde sick wol darynne geöuet hadde / nam he vör ock ychteswat tho scriuende / van wyßheit vnde guden sëden / vp dat de yennen / de de gerne leren vnde klock werden wolden / deste vorstendiger vnde geschickeder worden / ein gudt lëuent tho vörende.

Darumme bydde ick / gy willent früntlick annemen / vnde mit vlyte lesen / vnde vns tho gude holden / yfft wy so wol nicht reden können / alse de groten wolredeners. Wente wath jn der Hebreischen sprake gescreuen ys / dath ludt so wol nicht / wenn men ydt jnn eine ander sprake bringet. Nicht allene dyth myn boeck / sunder ock des Gesettes / der Propheten vnde anderer böke mehr / luden gantz vël anders / wenn se jn erer sprake geredet werden.

Alse ick nu jnn Egypten quam / ym acht vnde dörtigesten yare / tho der tydt des Köninges Ptolomei Euergetis / vnd all syn lëuedage darynne bleff / krech ick tydt veel gudes dynges tho lesende vnde thoscriuende / Darumme sach ick ydt vor gudt vnde nödich an / dat ick den vlyth vnde möye darüpp wendede / vnde dyth boeck auersettede. Vnde de wyle dath ick de tydt hadde / arbeydede ick vnde wende vlyth an / dath ick dyth boeck vthmakede vnd an den dach bröchte / vp dath ock de frömden / de de leren willen / sick tho guden sëden wennen / vp dat se na dem gesette des HEREN lëuen mögen.

Ecclesiasticus. Dat Bôck

Jesus Syrach.

Dat Erste Capittel.

A ALLe Wyßheyt ys van Gade dem HEREN Unde ys by eme ewichlyck. Woll hefft thouören gedacht wo veel sandes dath ym Meere/ wo veel drapen ym regen / vnde wo veel dage der werldt werden scholden? Wol hefft thouörn gemeten / wo hoch dat de hemmel/ wo brêdt de erde/ vnde wo deep dath Meer syn scholde? Wol hefft Gade yü werle geleret/ wat he makē scholde? Wente syne wyßheit ys vor allen dyngen.

Dath wordt Gades des allerhögesten/
ys de born der wyßheit / vnde dat ewige ge-
bodt ys er sprinck/ Wol könde süs weten/ wo
B men de wyßheit vñ klockheit erlangen schol-
de? Ein ys dar/ de allerhögeste / de schepper
aller dynge / Almechtich / ein weldich Kö-
ninck / vnde seer vorschrecklick / de vpp synem
throne sytt / ein hêrschende Godt. De hefft
se dorch synen hillygen geyst vorkündiget /
De hefft alle dynck thouörn gedacht / gewe-
ten vnd gemeten/ Vnd hefft de wyßheit vth
gegaten / auer alle syne wercke/ vnde auer all
dat flesch / na syner gnade / vnde gifft se den
de en leff hebben.

De furchte des HEREN/ ys eere vnd
C rhom / fröwde vnde eine schöne krone. De
fruchte des HEREN/ maket dat herte frö-
lyck/ vnd gifft fröwde vnd wunne ewichlick.
Wol den HEREN früchtet/ dem wert ydt
wol gaen jn der lesten nodt/ vñ wert entliken
den segen beholden. Godt leuen / dat ys de
aller schönste wyßheit/ Unde wol se süth/ de
beleuet se/ Wente he süth welcke grote wun-
der dat se deit.

De furchte des HETEN/ ys der wyßheit anbegin / Unde ys ym grunde des herten allene by den löuigen / vnde wanet allene by den vtherwelden frouwen/ Unde men vindt en allene by den rechtuerdigen vnd löuigen.

De fruchte des HEREN/ ys de rechte
D Gades denst/ de bewaret vnd maket dat her-
te fram/ vnde gifft fröwde vnde wunne.

Woll denn HEREN früchtet / dem wert ydt wol ghan / vnd wenn he trostes bedarff/ so wert he gesegent syn.

God früchten ys de wyßheit/ de de ryck maket vnde bringet alle gudt mit sick. Se vorfüllet dat gantze huß mit erer gaue/ vnd alle gemake/ mit erem schatte.

De furchte des HEREN / ys eine krone der wyßheit / vnde gifft ryken frede vnde heyl.

Desse wyßheit maket rechte kloke lüde/ vnde wol an er vaste holdt/ dem helpet se vth mit eeren.

Den HEREN früchten/ ys de wortel der wyßheit / vnde ere twyge grönen ewichlyck.

De fruchte des HEREN weret der sünde/ Wente wol ane fruchten ys/ de behaget Gade nicht. Unde syne vorbolgenheyt wert en störten. Auerst ein demödich minsche vor wachtet der tydt/ de en tröften wert Wente wo woll syne sake eine tydtlanck vnderdrücket wert / so werden doch de framen syne wyßheit rhömen.

Gades wordt ys dem Godtlosen eyn gruwel/ Wente ydt ys ein schat der wyßheit de em vorborgen ys.

Myn söne/ wultu wyß werden/ So lere de gebade/ so wert dy God de wyßheit geuen. Wente de fruchte des HEREN/ ys de rechte wyßheit vnde tucht/ Und de loue vnde gedult / behagen Gade wol.

Sü tho/ dath dyn fruchte Gades nêne E
hüchelye sy/ vñ dene eme nicht mit valschem
herten/ Söke nênen rhom by den lüden/ dor-
ch hüchelye/ vnde sü tho / wat du redest/ lö-
uest edder vör hefftst. Unde werp dy sülueft
nicht vp/ dat du nicht vallest/ vnde tho schan
den werdest/ vnde de HERE dyne nücke a-
penbare / vnde störte dy apenbar vor den lü-
den. Darumme/ dat du jn rechtem furchten
Gade nicht gedenet hefftst / vnde dyn herte
valsch gewest ys.

Dat Ander Capittel

MIn kyndt / wultu Gades dener syn / so schicke dy thor anuechtinge/ Holdt vaste/ vnde lyde dy/ Unde wanckele nicht wenn men dy dat van locket/ Holdt dy an Godt/ vnde wy-

ke nicht/ vp dat du yümmer stercker werdest. Allent wat dy wedderuaret/dat lyde / vnde wes düldich jn alleley dröffenisse. Wente gelyck alse dat golt dorch dat vür / also werden de yennen/ de Gade behagen/dorch dat vür der dröffenisse bewerdt. Vortruwe Gade/so wert he dy vth helpen. Richte dyne wege/ vnde hape vp en.

De gy den HEREN früchten/ vortruwet eme/ Wente ydt wert juw nicht feylen.

B De gy den HEREN früchten / hapet des besten van em/ So wert juw alle tydt gnade vnde trost wedderuaren. De gy den HEren früchten/ vorwachtet syner gnade / vnd wyket nicht/ vp dat gy nicht tho grunde ghaen.

Seet an de exempel der olden/vnd mercket se. Wol ys yüwerle tho schanden geworden/de vp en gehapet hefft? Wol ys yüwerle vorlaten/de jnn dem fruchten Gades gebleuen ys? Edder wol ys yüwerle van em vorsmadet / de en angeropen hefft? Wente de HERE ys gnedich vnde barmhertich/vnde vorgifft de sünde/vnde helpet jn der nodt.

(Vorgifft) He süt nicht an wo böß vnd vnwerdich wy synt

Wee den/ de an Gade vortzagen / vnde nicht vaste holden/ vnde dem Godtlosen/de de hen vnde her wanckelt. Wee den vortzageden/ wente se löuen nicht/ darumme werden se ock nicht bescharmet. Wee denn/ de nicht vulhardich blyuen. Wo wil ydt en ghaen / wenn se de HERE tho huß söken
C wert.

De den HEREN früchten / de löuen synem worde/ vnde de en leff hebben/de holden syne gebade/ De den HEREN früchten/ de don wat em wol behaget/ vnde de en leff hebben / de holden dath Gesette recht/ De den HEREN früchten/de bereyden er herte/ vnd demödigen sick vor eme/vnd spreken: Wy willen leuer jnn de hende des HEREN vallen / denn jnn de hende der minschen / Wente syne barmherticheit ys yo so groth alse he süluest ys.

Dat Drüdde Capittel.

A Leuen kynder/ horcket my juwem Vader / vnde leuet so/ vp dat ydt juw wol gha.

Wente de HERE wil den Vader van den kyndern geeret hebben / vnde wat de moder den kyndern hett/dat wil he geholden hebben.

Wol synen Vader eeret/ des sünde wert Godt nicht straffen / Vnde wol syne moder eeret / de sammelt einen guden schatt. Wol synen Vader eeret/ de wert ock fröwde an synen kyndern hebben / Vnde wenn he bedet/ so wert he erhört. Wol synen Vader eeret/ de wert deste lenger leuen. Vnde wol vmme des HEREN willen gehorsam ys/an dem hefft de moder einen trost. Wol den HEren früchtet/ de eeret ock den vader/ Vnde denet synen öldern/ vnde holdt se vor syne heren.

Eere Vader vnde moder/mit der daeth B
mit wörden vnde gedult / vp dath er seegen auer dy kame/Wente des Vaders segen/buwet den kyndern hüse. Auerst der moder flock/ rytt se dael. Bespotte dynes Vaders gebreck nicht/Wente ydt ys dy nene eere/Wente den Vader eeren/ ys dyne egen eere/ Vnde dyne moder vorachten / ys dyne egen schande.

Leue kyndt/plege dynes Vaders jnn synem older/ vnde bedröue en yo nicht/so lange alse he leuet/ Vnde holdt ydt eme tho gude/ yfft he kyndesch worde/vnde vorachte en yo nicht/darumme dat du geschickeder bist/ Wente der woldadt / dem Vader bewyset/ wert nümmermehr vorgeten werden. Vnd dy wert gudt scheen/ wo wol dat du ock ein sünder bist/ Vnde dyner wert gedacht werden jnn der nodt/ Vnde dyne sünde werden vorghaen / gelyck alse dat yß van der Sonne. Wol synen Vader vorleth / de wert geschendet/ Vnde wol syne moder bedröuet/ de ys vorfloket van dem HEREN. C

Leue kyndt / bliff gerne ym nedderigen state/ dath ys beter/ denn allent dath/dat de werldt na trachtet. Jo du höger byst/yo mer dy demödige / so wert dy de HERE holt syn / Wente de HERE ys de allerhögeste/ vnde deyt doch grote dynck dorch de demödigen.

(Demödige) Flüch vnde vormyde wor du kanst/ hoch tho werden/ dar de werldt na steit.

Sta nicht na högerem state/ vnde dencke nicht bauen dyn vormöge/ Sunder wat dy Godt beualen hefft / des nym dy stedes an/ Wente ydt batet dy nichtes / dat du gapest na deme dat dy nicht beualen ys. Vnde wath tho dynem ampte nicht hört / dar lath dyne vörwytscheit ynne nha / Wente dy ys rede mehr beualen / denn du kanst vthrichten. Sodan dünckel hefft vele bedragen/ vnde ere vormetenheit hefft se gestörtet/ Wente wol sick gerne jn vare gifft/ de vordaruet dar ynne. Vnd einem vormeten minschen/gheit ydt thom latesten öuel vth / Ein vormeten minsche maket sick süluest veel vngelückes/ D
vnde richtet einen yamer na dem andern an/ Wente homoth deyt nümmer gudt / vñ dar kan nichtes denn wat quades vth erwassen.

(Vormeten) De sick yndringen / dar se vngeschicket edder vngeesschet tho synt/ dar motst tom latesten nichtes guds van werden.

Dat verde Ca.

Ein vornufftich minsche/ leret Gades wordt gerne / Vnde wol de wyßheit leeff hefft/ de A
hört gerne tho. Gelyck alse dat

dat water ein bernende vür vthlösschet/ also delget de almisse de sünde vth. Vnde de överste vorgelder/ wert es namals dencken/ vnde wert en ym vngelücke erholden.

Leue kyndt/ lath den armen nēne nodt lyden/ vnde wes nicht hardt yegen den nodtrofftigen. Vorachte den hungerigen nicht/ vnde bedröue den nodtrofftigen nicht/ jn synem armode. Einem bedröueden herten make nicht mehr lēdes/ vnd giff de gaue dem notrofftigen balde. De bēde des elenden vorsegge em nicht. Vnde wende dyn angesichte nicht van dem armen. Wende dyne ogen nicht van dem notrofftigen/ vp dat he nicht auer dy klage/ Wente de en gemaket hefft/ de erhört syn gebēdt/ wen̄ he mit trurigem herten auer dy klaget.

B Wes nicht hadersch vor gerichte/ vnde holdt den Richter jn eeren. Höre den armen gerne/ vnde antwerde eme früntlyken vnde sachtmödigen. Redde denn/ deme gewalth schüth/ van deme/ de em vnrecht deit. Vnde wes vnuorscrocken/ wenn du ordeln schalt/ Holdt dy yegen de wēsen alse ein Vader/ vn̄ yegen ere moder alse ein Hußhere/ so werstu syn alse ein söne des Allerhögesten/ vnde he wert dy leuer hebben/ denn dy dyn moder hefft.

C De wyßheit vorhöget ere kynder/ vnde nympt de an/ de se söken. Wol se leff hefft/ de hefft dath lēuent leff. Vnde wol se vlytigen socht/ de wert grote fröwde hebben. Wol an er veste holdt/ de wert grote eere erlangen/ Vnde wat he vörnimpt/ dar wert de HERE gelücke tho gēuen/ Wol Gades wordt eeret/ de deyt den rechten Gades denst/ Vnde wol ydt leeff hefft/ den hefft de HERE ock leff/ Wol der wyßheit horcket/ de kan ander lüde leren/ Vnde wol sick tho er holdt/ de wert sēker wanen. Wol ane valscheit ys/ de wert se erlangen/ vn̄ syne nakömelinge/ werden dyen. Vnde yfft se sick thom ersten anders yegen em stelt/ vnde maket eme angest vnde bange/ vnd pröuet en mit erer rode/ vnde vorsocht en mit erer tüchtinge/ dat se bevyndet/ dat he ane valscheit sy/ So wert se denne wedder tho em kamen/ vp dem rechten wege/ vnde en vorfröwen/ vnd wert eme apenbaren ere hemelicheyt. Wo he auerst valsch befunden wert/ so wert se en vorlaten dat he vordaruen moth.

D Leue kyndt/ bruke der tydt/ vnd ware dy vor einer vnrechten sake/ vn̄ scheme dy nicht vor dyne seele dat recht tho bekēnende. Wente men kan sick so schēmen/ dath men sünde daranne deyt/ Vnde kan sick ock so schemen/ dat men gnade vnd eere dar van hefft. Lath dy nēne personen bewegē dy thom schaden/ noch vorscreckeen dy thom vordarue/ Sunder bekenne dat recht fry/ wenn men den lüden helpen schal/ Wente dorch bekentenisse wert de warheit vnde dat recht apenbar.

Men schal dem rechtuerdigē bystan/ vnde nēne vare dar auer schuwen.

Rede nicht wedder de warheit/ sunder lath den hoen auer dy ghaen/ so du jn der sake gefeilt hefffst. Scheme dy nicht tho bekennende/ wor du gefeilt hefffst/ vnd streue nicht wedder den strom.

Dats doen de nicht/ de jnn erem erdome edder vnrechte auerwunnen/ vn̄ vmme schande willen/ nicht wyken willen/ Sunder doren vnde narren yümmer vordan/ vnd ein narre denet also yümmer vordan dem andern.

Dene einem narren nicht jn syner sake/ vnde sü syne macht nicht an/ Sunder vordegedinge de warheit/ beth jnn den dodt/ so wert Godt de HERE vor dy stryden.

Wes nicht alse de/ de sick mit grotē wörden erbēden/ vn̄ don doch gar nichtes darto.

(Erbeden) Tho dem ersten willen se dem rechte bystaen/ mit lyff vnd gude rc. Auerst hinden na synt ydt gude wörde rc.

Wes nēn louwe jnn dynem huse/ vnde nēn Tyranne yegen dyn gesynde.

Dyne handt schal nicht vpgedaen syn/ yümmer tho nemende/ vn̄ thogeslaten nümmer tho geuende.

(Tho geuende) Dath synth de kargen Hußheren/ de er gesynde auer macht driuen/ vnd weinich ēthen vnde lons geuen.

Dat Vöffte Capittel.

Vorlath dy nicht vpp dynen ryckdom/ vnde dencke nicht: Jck hebbe genoch vor my. Volge dynem mothwillen nicht/ yfft du ydt rede vormachst/ vnde do nicht wath dy lüstet/ Vnd dencke nicht: A
Wol wil ydt my weren? Wente de HERE de överste wreker/ wert ydt wreken. Dencke nicht: Jck hebbe wol mehr gesündiget/ vnd my ys nicht böses wedderuaren/ Wente de HERE ys wol düldich/ Auerst he wert dy vngestraffet nicht laten. Vnde wes nicht so sēker/ yfft dyne sünde noch nicht gestraffet ys dat du darumme yümmer vordan sündigen woldest. Dencke ock nicht/ Godt ys gantz barmhertich/ He wert my nicht straffen/ ick sündige ock so veel alse ick wil. He kan balde so törnich werden/ so gnedich alse he ys/ Vnde syn torn auer de Godtlosen hefft nēn vphörent.

Darumme vortü ydt nicht/ dy tho dem
HEREN tho bekerende/ vnde schēth ydt B
nicht vpp/ van einem dage thom andern. Wente syn torn kumpt gantz balde/ vn̄ wert ydt wreken vnde dy vorderuen.

Vp vnrechtuerdich gudt vorlath dy nicht/ Wente ydt helpet dy nicht/ wenn de anuechtinge kamen werden.

Lath dy nicht einen ytliken wyndt vören/ vnde volge nicht einem ytliken wege/ gelyck alse de vnbestendigē herten don/ Sunder wes bestendich jnn dynem worde/ vnde blyff by einerley rede. Wes bereyt tho hörende/ Vnde antwerde wat recht ys/ vnde auerыle dy nicht. Vorsteistu de sake/ so vnderrichte dynen negesten/ Wo nicht/ so holdt dyne

mundt. Wente reden bringet eere/ Vnde reden bringet ock schande. Vnd den minschen bringet syne egen tunge tho valle.

Wes nēn oren blaser/ vnd achterrede nicht mit dyner tungen. Ein deff ys ein schentlick dynck/ auerst ein achterreder/ ys vel schētlyker. Achte ydt nicht ringe/ ydt sy klen edder groth. Lath dy nicht bewegen/ dath du dynem frūnde gram werdest/ Wente sodan achterreder wert entlyken tho schanden.

Dat Söste Capittel.

A

Dath synth de splittern richters/ de eres balcken vorgeten.

Lath dy nicht tho klock dūncken/ yderman tho straffende/ dath dyne bleder nicht vorwelcken/ vñ dyne früchte nicht vorderuen/ vnde ock ein mal werdest/ alse ein dörre bom. Wente solck ein vorgyfftich minsche schadet sick sülueſt/ vñ wert synen vyenden ein spot. Wedderumme/ wol alle dynck thom besten vthlecht/ de maket sick vele frūnde. Vnde wol dat beste thor sake redet/ van deme redet men wedderum-
B me dat beste.

Holdt dy frūntlick mit ydermanne/ Vortruwe auerst manck dusenden kume einem. Vortruwe nēnem frūnde/ du hebbest en den erkent jn der nodt/ Wente vele synt frūnde/ de wyle dat se es geneten kōnnen/ Auerst jnn der nodt/ blyuen se nicht. Vnde dar ys manich frūndt/ de wert balde vyendt/ vñ wüste he eine mordt van dy/ he sede ydt na. Dar synt ock etlyke tafelfrūnde/ vnd blyuen nicht jn der nodt/ De wyle dath ydt dy wol gheyt so ys he dyn geselle/ vnde lēuet jn dynem huse/ gerade alse were he ock Hußhere/ Gheyt ydt dy auerst ōuel/ so steit he wedder dy/ vnd leth sick nergen vynden.

Frūnde jnn der nodt/ der ghaen vyff vnde twyntich vp ein loth/ Schalth auerst ein hardt stant syn/ so gheit erer vöfftich vpp ein quentin.

Entholdt dy dyner vyende/ vnde ware dy lykewol ock vor dynen frūnden/ Ein truwe frundt/ ys eine starcke veste/ Wol denn hefft/ de hefft einen groten schat. Ein truwe frundt/ ys mit nēnem gelde noch gude tho betalende/ Ein truwe frūndt ys ein trost des lēuendes. Wol Godt früchtet/ de kricht solck einen frūndt. Wente wol Godt früchtet/ dem wert ydt wol gelingen mit frūnden. Vnd gelyck alse he ys/ so wert ock syn frūndt syn.

Leue kyndt/ lath dy de wißheit leren van
C yöget vp/ so wert van dy ein wyß man/ Stelle dy yegen se/ gelyck alse de de ackert vnde seyet/ vnde vorwachte erer guden früchte. Du most eine klene tydt vmme erent willen möye vnde arbeydt hebben/ Auerst gantz balde werstu erer früchte geneten/ Bitter ys se den vngebraken minschen/ vnd ein rökeloß minsche blyfft nicht by er/ Wente se ys eme ein hart pröuelsten/ Vnd he werpet se balde van sick. Se römen wol veel van der wyßheit/ Auerst weten weinich dar van.

Leue kyndt/ horcke myner lere/ vnde vor-
achte mynen radt nicht. Begiff dyne vōte jn D
ere helden/ vnde dynen hals jn er halßysern. Bucke dyne schuldern vnd drich se/ vnd spere dy nicht yegen ere bande. Holdt dy tho er van gantzem herten/ vñ bliff mit allen krefften vp erem wege. Vorsche na er/ vnd söke se/ So werstu se vynden/ Vñ weñ du se krichst/ so lath se nicht van dy/ Wente entlyken werstu trost an er hebben/ vnde dyn lēdt wert dy jn frōwde vorwandelt werden/ Vnd ere helden/ werden dy eine starcke veste/ vnd er halsysern ein herlyck kledt werden. Se hefft eine gülden krone/ mit einer purpuren huuen/ dat sülue kledt werstu antheen/ vnde de schōnen krone werstu vpsetten.

Leue kyndt/ wultu volgen/ so werstu E
wyß/ vnde nimpstu ydt tho herten/ so werstu klock. Werstu gerne horken/ so werstu se krygen. Vnde werstu dyne oren hēr negen/ so werstu wyß werden. Wes gerne by den olden/ vnde wor ein wyß man ys/ tho deme holdt dy.

Höre gerne Gades wordt/ vnde mercke de guden spröke der wyßheyt Wor du einen vornufftigen man süst/ to deme gha mit vlyte/ vnde gha stedes mit em vth vnd jnn/ Betrachte yümmerdar Gades gebodt/ vnde dencke stedes an syn wordt/ De wert dyn herte vullenkamen maken/ vnde dy gēuen wyßheit/ alse du begerest.

Dat Söuende Capit.

Do nicht quades/ so wed-
deruart dy nicht quades. A
Holt dy van dem vnrechten/ so drīpt dy nēn vngelücke. Seye nicht vp den acker der vngerechticheit/ so werstu se nicht söuenuoldigen ernen.

Drenge dy nicht jn Ampte vor Gade/ vnde ringe nicht na gewalt by dem Koninge. Lath dy nicht dūncken vor Gade/ du syst geschicket genoch dartho/ vnde lath dy nicht dūncken by dem Koninge/ du syest wyß genoch dartho. Lath dy nicht vorlangen Richter tho syn/ Wente dorch dyn vormögent werstu nicht all vnrecht tho rechte bringen/ Du möchtest dy entsetten vor einem weldigen/ vnde dath recht mit schanden vallen laten.

(Vproer) Wol gerne hoch were/ de henget lüde an sick/ vnd maket vpror wil alle sake betteren vnde all vnrecht to rechte bringē/ Vñ menet/ God schöle syn gebett vnde gude meninge anseen.

Richte nēnen vproer an jnn der Stadt/ vnde henge den gemenen man nicht an dy/ vpp

vpp dath du nicht dubbelde schuldt dregen mötheſt / wente nēne wert vngestraffet blyuen. Dencke ock nicht / Godt wert myn grote offer dar vör anseen / vnde wenn ick dem Allerhögesten Gade dar vör offere / so wert he ydt annemen.

B

Wenn du bēdeſt / so twyuele nicht / Vnde wes nicht trach / almissen tho geuende.

Bespotte den bedröueden nicht / Wente dar ys ein / de kan beyde vorneddern vnde vorhögen.

Dychte nēne lögen wedder dynen broder / noch wedder dynen früudt. Wenne dy nicht thor lögen / wente dat ys eine schedtlyke gewanheit.

Wes nicht klapperich by den olden. Vnde wenn du bēdeſt / so make nicht vele wörde.

Ifft ydt dy suer wert mit dyner neringe vnde ackerwercke / dat lath dy nicht vordreten / Wente Godt hefft ydt so geschapen.

Virgi. Felices Agricolas / Bona si sua norint. Sed non sunt digni nosse.

Vorlath dy dar nicht vpp / dath de hupe groth ys / mit den du öuel deyſt / Sunder dencke dat dy de straffe nicht verne ys / Darumme demödige dy van herten / Wente vür vnd wörme ys de wrake auer de Godtlosen.

C

Auergiff dynen fründt nicht vmme yeniges gudes willen / noch dynen truwen broder / vmme des besten goldes willen.

Schēde dy nicht van einer vornufftigen vnde framen / frouwen / Wente se ys eddeler denn yenich goldt.

Einen truwen knecht vnde vlytigen arbeyder holdt wol. Einen framen knecht hebbe leeff / vnde vorhynder en nicht / so he fry werden kan.

Hefſtu vee / so ware ydt / Vnde bringet ydt dy nuth jn / so beholdt ydt.

Hefſtu kynder / so lere se / vnde böge eren hals van yöget vp.

Hefſtu döchtere / so beware er lyff / vnde vorwenne se nicht.

Berade dyne dochter / so hefſtu ein grot werck gedan / vnde gyff se einem vornufftigen manne.

Hefſtu eine frouwē / de dy leff ys / so lath dy nicht van er wenden / se tho vorstötende / vnde vortruwe der heteschen nicht.

(Heteschen) Dath ys na der Jödeschen wyse geredet / dar eine echte frouwe de andern vthbēth / Auerſt by vns / hett ydt so vēl / alse löue nicht / wat dy vörgebracht wert / wedder dyne frowen / van bösen vnnütten lüden / de dy hücheln vnde er gram synt

Eere dynen Vader van gantzem herten / Vnde vorgitt es nicht / wo sur dat du dyner moder geworden biſt. Vnde dencke dath du van en gebaren biſt / Vnd wat kanſtu en dar vör don / dat se by dy gedan hebben:

Fürchte den HEREN van gantzem herten / vnd holdt syne Prester jn allen eeren.

Hebbe leff den / de dy gemaket hefft / van allen krefften / vnde syne deners vorlath nicht / Summa.

Fürchte den HEREN vnde eere den Prester / vnde giff en er deel / alse dy gebaden ys / van den erstlynge / vnd schuldtoffern / vnde heueoffern / vnde wat dar mehr gehillyget wert thom offer / vnde allerleye hillyge erstlynge.

Do dem armen handtrekinge / vp dath du rycklīken gesegent werdeſt / vnde dyne woldadt dy angeneme make / vor allen lēuendigen minschen / Ja bewyse ock dyne woldadt an den doden.

(Doden) De tho bewynende / vnde erlyken tho begrauende / vmme Gades vnd der vpstanding willen.

Lath de wenenden nicht ane troſt / sunder trure mit den trurigen.

Beswere dy nicht de krancken tho besökende / Wente vmme des willen werſtu geleuet werden.

Wath du deyſt / dar bedencke den ende ynne / so werſtu nümmermehr quadt don.

Dat Achte Capittel

A

Hader nicht mit einem weldygen / dath du eme nicht jn de hende valleſt. Hader nicht mit einem ryken / dath he dy nicht auerweg. Wente vele lathen sick mit gelde steken / vnde ydt beweget ock wol der Köninge herte. Hader nicht mit einem wasscher / dat du nicht holt todregeſt tho synem vüre. Schympe nicht mit einem grauen minschen / dat he dyn geslechte nicht schende.

Werp deme syne sünde nicht vör / de sick betert / vnde dencke / dat wy noch althomael schuldt vp vns hebben.

Vorachte dath older nicht / Wente wy dencken ock oldt tho werden.

Vorfröwe dy nicht dath dyn vyendt steruet / dencke / dat wy alle steruen möthen.

Vorachte nicht / wath de wysen reden / sunder richte dy na eren sprökēn. Wente van en kanſtu wat leren / vnde wo du dy holden schalt yegen grote lüde. B

Lath dy nicht kloker düncken alse de olden / wente se hebbent ock van eren Vēdern geleret. Wente van en kanſtu leren / wo du antwerden schalt / went van nöden ys.

Blase dem Godtlosen syn vür nicht vp / dat du ock nicht mede vorberneſt. Legge dy nicht an einen lasterer / dat he dy dyne wörde nicht vorkere.

Lene nicht einem geweldigern denn du biſt / Leneſtu em auerſt / so achte ydt alse vorlaren.

(Vür) Reitze en nicht / ane orsake tho lasterende.

Werde nēn börge bauen dyn vormöge / deyſtu ydt auerſt / so dencke vnde betale.

Rechte nicht mit dem Richter / Wente men spreckt dat ordel / alse he wil. Wandere nicht mit einem dullkönen / dat he dy nicht jnn vngelücke bringe / Wente he richtet an wath he wil / so moſtu denne vmme syner

dorheit

dorheit willen schaden lyden.

Vader nicht mit einem tornygen minschen/ vñ gha nicht mit em allene auer velt/ Wente he achtet dat blodtuorgetent alse nichtes/ wenn du denn nēne hülpe hefffst/ so erworget he dy.

(Narren) Losen lüden de nichtes achten.

Mit den narren holdt nēnen radt/ wente ydt gheit en nicht tho herten.

Vor einem frömden do nicht/ dath dy hål hefft/ wente du weyst nicht/ wat dar van kamen möchte. Apenbare dyn herte nicht ydermanne/ He möchte dy öuel dancken.

Dat Negende Capitt.

IVer nicht auer dyne frame frouwen/ Wente solck ein hart vpseent bringet nichtes gudes. Lath der frouwen nēne macht auer dy / dath se
A nicht dyn here werde.
Vormyde de bolerschen/ vp dat du nicht jn ere strycke vallest. Wenne dy nicht tho der Sengerschen/ dath se dy nicht vange mit erem reitzende. Sü nicht nha den junckfrouwen/ dat du nicht angesticket werdest yegen se. Vange nicht an den horen / dat du nicht vmme dat dyne kamest. Gape nicht allenthaluen jnn der stadt vmme/ vnde loep nicht dorch alle wynckel. Wende dyn angesichte van schönen frouwen / vnde sü nicht na der
B gestalt anderer frouwen.
Wente schöne frouwen hebben mannigen bedört/ vnde böse lust entbrent dat van/ gelyck alse vür. Sitte nicht by eines andern frouwen/ vnde helse dy nicht mit er/ vñ brasse nicht mit er / vp dath dyn herte nicht vp se vorstüre/ vnde dyne synne nicht bedöret werden.

Auergiff einen olden fründt nicht/ wente du weyst nicht/ yfft du am nyen so veel krichst/ Ein nye fründt/ ys ein nye wyn / Lath en oldt werden/ so wert he dy wol smecken.

(Bewegen) Süchel em nicht/ vnde hange em nicht an.

Lath dy ock den Godtlosen nicht bewegen jn synen groten eeren / Wente du weyst nicht wo ydt ein ende nemen wert / Lath dy
C nicht behagen der Godtlosen vörnementh/ Weute se werden nümmermehr fram beth jn de helle henyn.

Holdt dy van den / de de macht hebben tho dödende/ So döruestu dy nicht besorgen / dath he dy döde. Mostu auerst by em syn/ so vorgryp dy nicht/ vp dat he dy nicht dath löuent neme / wenn du dy des am aller weinigesten vorsüst/ Vñ wete/ dat du manck den stricken wanderst/ vnd gheist vp ydel hogen spytzen.

(Spitzen) Alse vp hogen tornen/ dar ydt varlick ys/ vnde einem dat swyment an kumpt.

Lere mit allem vlyte dynen negesten kennen/ vnde wen du radt bedaruest / so söke en by wysen lüden/ vñ bespreck dy mit den vorstendigen/ Vnde richte alle dyne sake na Gades worde.

Geselle dy tho framen lüden/ Vnde wes frölick / doch jn dem furchten Gades.

(Geselle) Dath ys/ holdt collatien/ ytt vñ drinck rc.

Dat Teinde Capttel.

Dath werck lauet den meister/ vñ einen wysen A
Försten syne handel. Jdt ys ein varlick dynck jn einem regimente / vmme einen wasscher/ Vnd ein vnuorschemet wasscher wert to schanden.

(Vnuorschemt) De vull rades/ klokelendes vnd scriendes ys/ vñ de dath wordt allene hebbē wil

Ein wyss Regente ys strenge / Vnde wor eine vorstendige öuericheit ys / dar geyt ydt ordentlyck tho. Gelyck alse de Regente ys/ so synt ock syne Amptlüde. Alse de Radt ys/ so synt ock de börger/ Ein böss Köninck vordaruet landt vnde lüde / Wenn auerst de weldigen kloeck synt/ so dyet de Stadt.

Dat Regimente vp erden/ steit jnn Gades handen / de gifft em vnderwylen einen düchtigen regenten/ Jdt steit jn Gades handen/ dat ydt einem regenten wol gerade / de B
gifft eme einen löfflyken Kentzeler.

(Kantzeler) Alse den negesten Radt/ Gelyck alse Naeman dem Köninge to Syrien iiij. Reg. v.

Wreke nicht tho nouwe alle missedadt/ vnde köle dynen modt nicht/ weñ du straffen schalt. Den houerdigen ys beyde Godt vnd de werldt vyendt / Wente se handeln vor al beyden vnrecht.

Vmme der gewalt/ vnrecht vnd gyricheit willen / kumpt ein Köninckryke van einem volcke thom andern.

Wat vorheuet sick de arme erde vnde assche? ys he doch ydel schentlyck dreck / de wyle he noch leuet. Vnde wenn de arste rede lange daranne lappet/ so gheit ydt doch entlyken also to/ Hüden Köninck/ morgen dodt Vnde wenn de minsche dodt ys/ so freten en slangen vnde wörme.

(Affualt) Dat he Gades Wordt vorachtet.

Dar kumpt alle houart her/ wenn ein minsche van Gade affualt / vnde syn herte van synem schepper wyket. Vñ houart drifft tho allen sünden/ Vnde wol darynne sticket/ C
de richtet vele gruwel an.
Darumme hefft de HERE alle tydt den homoth geschendet/ vnd entlyken gestört/ Godt hefft de houerdigen Försten vam stole herunder geworpen / vnde demödige dar vpp gesettet. Godt hefft der stolten Heyden worteln vthgeradet/ vnde demödige an ere stedde geplantet. Godt hefft der Heyden landt vmmegekert vnde tho grunde vordoruen/ He hefft se vordörren lathen vnde vorstört/ vnde eren namen vordelget vp erden.

Dat de lüde houerdich vnde grymmich synt/

synt/

synt/dat ys van Gade nicht geschapen/ De
minsche ys nicht böss geschapen / sunder
wol God früchtet/de wert mit eeren bestan/
Wol auerst Gades geboth auertrit / de wert
D tho schanden.
Vnde de yennen/ de de Godt früchten/
de holden eren Regenten jnn eeren / Darum
me bewaret he se.
Beyde de ryke vnde arme/ beyde de gro-
te vnde klene schal sick nẽnes andern vorthö-
men/ denn dat se Godt früchten.
Jdt docht gar nichtes / dath men einen
armen vorstendigen/vorsmadet/ vnde einen
ryken Godtlosen eere.
Försten/Heren vnde Regenten/ synt jn
groten eeren / Auerst so groth synt se nicht/
alse de/de de Godt fürchtet.
Einem wysen knechte moth de here de-
nen/ Vnde ein vornufftich here/ murret dat
nicht vmme.
Volge nicht dynem egen koppe/jnn dy-
nem Ampte/ vnde make dy nicht stolt /wenn
men dyner bedarff.
Jdt ys beter / dat ein synes dondes wa-
re/dar he by dyet / denn dath he sick veel vor-
mete/ vnde ein bëdeler dar by blyue.
Myn kyndt /jn wedderwerdicheit heb-
E be einen guden modt/vnde drůch dy vp dyn
ampt/ Wente wol an synem ampte vortza-
get/wol wil dem helpen? Vnde wol wil den
by eeren beholden/ de syn ampt sülueſt vnee-
ret?
De arme wert geeret vmme syner klock
heit willen / vnde de ryke vmme syner gůder
willen / Js auerst de klockheit löflick an ei-
nem armen / wo veel mehr an einem ryken?
Vnd wat einem ryken öuel steit/ dat steit vël
mehr dem armen öuel.
De wyßheit des ringen bringet en tho
eeren / vnde settet en by de Försten.
Du schalt nemant römen vmme synes
groten anseendes willen/Noch yemant vor-
achten vmme synes ringen anseendes wil-
len / Wente ein ymme ys ein klen vögelken/
F vnde gifft doch de aller sötesten frucht.
Vorheff dy nicht dyner kleder/vñ wes ni
cht stolt jn dynen eeren. Wente de HERE
ys wunderlick jn synen wercken/ vñ nemant
weth/ wat he don wil. Vele Tyrannen heb-
ben hërunder vp de erde sitten möthen/ vnd
deme ys de krone vpgesettet / vpp den men
nicht gedacht hadde. Vele grote heren synt
tho nicht geworden/vnde weldige Könnige
synt andern jn de hende gekamen.

(Eeren)
Weñ du in dy-
ner maiesteten /
vnde gewalt hër
pralen most.

Vordöme nemande ehr du de sake tho-
uörn erkennest/Erkenne se touörn vnde stra-
ffe ydt denne.
Du schalt nicht ordeln ehr du de sake hö
rest/ vnde lath de lüde thouörn vthreden.
Menge dy nicht jnn frömde sake/ vnde
sitte nicht by einem vnrechten ordel.

Dat Elffte Capittel.

Myn kyndt / stick dy nicht jnn
manniger leye handel/ wen-
te wo du dy mannigerleye A
vornimpst / so werstu nicht
vël darane wynnen/ Weñ
du rede gantz seer darna rin-
gest/so erlangestu ydt doch nicht / Vnd weñ
du dy rede hyr vnde dar flickest / so kumpstu
dar doch nicht hëruth.
Dat ys mannich de leth ydt sick sur wer
den/vnde ylet tho rykedagen / vnde vorhyn-
dert sick men sülueſt darmede.
Dat entyegẽ ys mannich de ydt leth sach
te ankamen/de wol hülpe bedaruede/ys dat
to swack vñ arm/ Den süt Godt an mitgna
den / vnde helpet em vth dem elende/ vnde
bringet en tho eeren/dath sick syner vele vor-
wundern.
Jdt kumpt alle van Gade/gelücke vnde
vngelücke/ dat lëuent vnde de dodt/ armoth
vnde ryckdom.
Den framen gifft God gůd er de de bly
uen/ vnde wath he beschërt/ dath dyet yüm- B
merdar.
Dar ys mannich de bekarget vnde spa-
ret/ vnde wert dar dorch ryke / vnde dencket/
He hbbe wat vor sick gebracht/vnde sprecft:
Nu wil ick ein gudt lëuent hebben/ëthen vn-
de drincken van mynen gůdern / vnde weth
nicht / dat syne stunde so na ys / vnde moth
ydt althomael andern lathen / vnde steruen.
Blyff by Gades worde/ vnd öue dy dat
ynne / vnde bliff jnn dyner esschinge / Vnde
lath dy nicht erren/dat de Godtlosen na gu-
de trachten/ Vortruwe du Gade/vnde bliff
jn dyner esschinge/ Wente ydt ys dem HE-
ren gantz licht/einen armen ryck to makende C
Godt segenet den framen ere gůder/vn-
de wenn de tydt kumpt / so dyen se balde.
Spreck nicht/Wat helpet ydt my/vnde wat
hebbe ick de wyle? Spreck nicht / Jck hebbe
genoch / wo kant my feilen?
Wenn ydt dy wol gheit/so dencke/dath
ydt dy wedder öuel ghaen kan / Vnde wenn
ydt dy öuel gheit/ so dencke / dat ydt dy wed- D
der wol ghaen kan/ Wente de HERE kan
einem ydern lichtlyken ym dode vorgelden/
alse he ydt vordenet hefft. Eine böse stunde
maket/ dat men aller fröwde vorgitt / Vnde
wenn de minsche steruet / so wert he enwar/
wo he gelëuet hefft / Darumme schaltu ne-
mandt thömen vor synem ende/ wente wat
ein vor ein man gewest sy/ dat beuyndt men
an synen naköme lingen.

(Spreck)
Ein arme schal
nicht vortzagẽ/
Ein ryke/ schal
sick nicht vorme
ten.

Dat Twölffte Capitel.

HErberge nicht einen ytlicken jn dynem huse / Wente de werlt ys vull vntruwe vnde list. Ein valsch herte ys/ gelyck alse ein lockeuogel vpp der klawen / vñ luret/ wo he
A dy vangen möge/ Wente wat he gudes süt/ dat düdet he vppet aller ergeste / vnde dath aller beste schendet he vppet aller högeste. Van einer vuncken/ wert ein groth vüır/ vnde de Godtlose höret nicht vp/ wente dat he blodt vorgete. Hödt dy vor solcken schelcken/ se hebben nichtes gudes ym synne/ vp dat se dy nicht eine ewige schande anhangē. Nimpstu einen frömden tho dy jnn/ so wert he dy vnrouwe maken/ vnde dy vth dynem egendom driuen.

Wultu wat gudes don/ So sü tho/ weme du ydt deist/ so vordenestu danck darmede. Dho dem framen gudt/ so wert ydt dy rycklikē vorgulden / wo nicht van eme / so schüth ydt gewysslikē van dem HEREN Auerst den bösen schelcken/ de nicht dancken vor de woldadt/ wert ydt nicht wol ghaen.

Giff dem Godtfürchtigen/ vnd vorbarme dy des Godtlosen nicht. Do gudt dem elenden/ vnd giff dem Godtlosen nicht. Beholdt dyn brodt vor em / vnde giff em nich-
B tes/ vp dat he dar dorch nicht gestercket werde/ vnde dy vndertrede/ Du werst noch eins so vël bößheit/ van em entfangen/ alse du em gudes gedan hefft / Wente de Allerhögeste ys den Godtlosen vyendt/ vñ wert de Godtlosen straffen.

Wenn ydt einem wol gheit/ so kan men nenen fründt recht erkennen / Went auerst einem ouel gheit/ so kan sick de vyendt ock nicht vorbergen/ Wente wenn ydt einem wol gheit / dat vordrüth synem vyende / Wenn ydt auerst einem ouel gheit / so wyken ock de fründe van einem.

Truwe dynem vyende nümmermehr/ Wente gelyck alse dath ysern yümmer wedder rustert / also leth he ock syne nücke nicht/
C Vnde yfft he sick rede nyget vnde bucket / so holdt doch an dy vnde hödt dy vor em. Vnde wenn du rede an em polerest / gelyck alse an einem spegel / so blifft he doch rusterich/ Thü en nicht tho dy / dat he dy nicht wech stöte/ vnde trede jn dyne stedde. Sette en nicht by dy / dat he nicht na dynem stole trachte / vnd thom latesten an myne wordt dencken möthest/ vnd ydt dy denne ruwen wert.

Gelyck alse wenn ein slangen beswerer gebëten wert / dat yammert nemande / Also weynich alse dath / so ein mit wilden dërten vmmegheit/ vnd van en thoreten wert. Also gheit ydt denne ock/ de den Godtlosen anhanget/ vnde sick jn ere sünde menget / He blyfft wol eine wyle by dy / Auerst wenn du strukelst / so blifft he nicht.

De vyendt gifft wol gude wörde/ vnde beklaget dy seer/ vnd stelt sick früntlyken/ kan ock dartho wenen/ Auerst ym herten dencket he/ wo he dy jn de kulen bringe. Vñ kricht he rhum/ so kan he dynes blodes nicht sat wer- D
den. Wil dy yemant schaden don / so ys he de erste / vnde stelt sick gerade alse wolde he dy helpen/ vnde vellet dy glupelinges. Synen kop wert he schüdden / vnde jnn de vust lachen / dyner spotten vñ de nëse vpwerpen.

Dat Dörteinde Capit.

WOl pec angript / de besölth sick darmede/ Vnde wol sick gesellet tho dem houerdigen A
de leret houarth.

Geselle dy nicht to dem weldigen vnd ryken/ Du ladest anderst eine sware last vp dy. Wat schal de erden pot / by dem grapen? Wente wo se an einander stöten / so thobricket he.

De ryke deit vnrecht/ vnde puchet noch dartho/ Auerst de arme moth lyden/ vnd dar tho dancken. So lange alse du em nütte bist/ bruket he dyner / Auerst wenn du nicht mehr kanst/ so leth he dy varen. De wyle dat du wat hefft/ so teret he mit dy/ vnde ydt bekümmert en nichtes / dath du vordaruest. Wanner he dyner bedarff / so kan he dy fyn öuen / vnde lachet dy an / secht dy veel tho/ vnde gifft dy de besten wörde / vnde sprecht: Bedaruestu wath? vnde ladet dy ein mael edder dre bedrechliken tho gaste / beth dat he dy vmme dat dyne bringe/ vnd spotte dyner thom latesten. Vnd wenn he rede dyne nodt süth/ so leth he dy doch varen / vnd schüddet den kop auer dy. Darumme sü tho/ dath dy dyne entfoldicheit nicht bedrege/ vnde jn vngelücke bringe.

Wenn dy ein weldich man wil tho sick B
theen/ so weigere dy/ so wert he dy deste mër tho sick theen. Drenge dy süluest nicht tho em/ dat du nicht vorstot werdest/ Entsla ydt dy ock nicht tho seer / dath men dy thor nodt bruken könne. Were dy nicht/ so he dy wat beuelt/ Auerst vorlatt dy dat nicht vp/ dat he sick mit dy so gemen maket / Wente he vorsocht dy darmede/ vnde mit synen früntliken geberden halet he dy vth. Wenn he vngnedich wert/ so blifft ydt by solcken früntlyken wörden nicht/ vnd schympet nicht mit straffende vnde geuenckenisse / Darumme hödt dy vnde sü dy wol vör / du leuest jnn groter

vare.

vare. Ein ytlick dêrte holdt sick tho synes geliken/Also schal sick ein yder minsche gesel
C
len tho synes gelycken. Jdt ys euen alse wenn sick ein Wulff tho dem schape gesellede/wen sick ein Godtlose tho dem framen gesellet. Gelyck alse sick Hyena mit dem hunde gesellet/also ock de ryke mit dem armen. Gelyck alse de Louwe dat wiltwerck frit jnn der heide/ so freten de ryken de armen. Gelyck alse dem houerdigen vnwerdt ys/wat ringe ys/ Also ys de arme dem rykē ock vnwerdt. Weñ de ryke vallen wil / so helpen em syne frûnde vp/ Wenn de arme valt / so stöten en ock syne frûnde nedder. Wenn ein ryck man nicht recht gedan hefft / so synt dar vele de ydt belympen / Wenn he sick mit wörden vorgrepen hefft/ so moth men ydt lathen recht syn. Weñ auerst ein arm man nicht recht gedan hefft/so kan men ydt grot achten/ Vñ wenn he rede wyßliken redet / so hefft ydt doch nēne stedde. Wenn de ryke redet/so swicht yder man/vnd syn wordt heuet men jn den hem-
D
mel / Wenn auerst de arme redet / so spreckt men : Wol ys de? Vnde so he feilt/ so moth he hêr holden.

Hyena ys eyn Dêrte jn Egyptē datß leret einen hundt ropen by synem namen/ gelyck alse eyn minsche / vnde fritt en darna.

Ryckdom ys wol gudt / wenn men des ane sûnde bruket/ Auerst armoth des Godtlosen leret em veel böses reden.

Wat ein ym synne hefft / dath sûth men em an den ogen an/ ydt sy gudt edder quadt Hefft he wat gudes ym synne/so sûth he frölyken vp. Wol auerst mit hemelyken stûcken vmmegheit/de kan nēne rouwe dar vör hebben.

Wol deme / de nēnen bösen radt gifft/ vnde nēne böse conscientien dar van hefft.

Wol deme / de nēne böse conscientien hefft/ vnde syne thouorsicht em nicht entfallen ys.

Dat Veerteinde Capit.

A
EInem drûckepenninge steyt ydt nicht wol an / dat he ryck ys. Vnde wat schal gelt vnde gudt einem kargen hunde?

Wol veel sammelt vnde sick sûluest nicht gudes deyt / de sammelt ydt ander lûden/ vnde ander lûde werdent vorbrassen.

Wol sick sûluest nicht gudes deyt / Wat scheolde de ander lûden gudt don? He wert syns gudes nûmmehr fro.

Dar ys nēn schentlyker dynck / denn dat sick ein sûluest nicht gudes gûnnet/ vnde dat ys de rechte plage vor syne bößheit. Deit he wat gudes/ so weth he gewißlyken dat nichtes van/ vnde wert thom latesten vndûldich darauer.

Dath ys ein böss minsche/ de nicht seen mach dat men den lûden wath gudes deyt/ Sunder wendet syn angesichte wech / vnde
B
vorbarmet sick nemandes.

Ein vördeelsch minsche / leth sick nûmmehr an synem dele genögen/ vnde kan van gyricheit nicht dyen.

Ein nydisch mynsche sûth nicht gerne ēthen/ Vnd ydt deyt em wee/ wenn he schal ēthen geuen.

Myn kyndt / do dy sûluest wath gudes van dem dynen/vnde giff dem HEREN offer/ de em behören.

Dencke/ dat de dodt nicht sûmet/ Vnde du weist yo wol / wath du vor ein vorbundt mit dem dode hefft.

Do dem frûnde wat gudes vor dynem ende/Vnde do handtrekinge dem armen na dynem vormöge.

Vorgitt der armen nicht / weñ du einen fröliken dach hefst/ So wert dy ock de fröwde wedderuaren / de du begerest.

Du most doch dyn sur sweth andern lathen/ Vnd dynen arbeydt den eruen auergeuen.

(Billyge) Giff den Presteren er gebörlyke Offer / alse dy dat Gesette het.

Giff gerne/so werstu wedder entfangen vñ hillyge dyne seele / Wente wenn du dodt
C
byst/ so hefftu vthgeteret.

All dat flesch vorslit/gelyck alse ein klēdt/ Wente dat ys dat olde vorbundt / Du most steruen.

Gelyck alse de grönen bleder / vp einem schönen bome/etlike vallen aff/etlyke wassen wedder / Also gheyt ydt mith den lûden ock tho/ Etlyke steruen/etlyke werden gebaren.

Alle vorgencklick dynck moth ein ende nemen/ Vnde de dar mede vmmeghan / de varen ock mede wech.

Dat Vöffteinde Capit.

WOl deme de de stedes mit Gades worde vmmegheit/ A
vnde dat sûlffte vthlecht vnde leret/ de ydt van herten betrachtet/ vnde grûntlyken vorstan leret/vnde der wyßheit yûmmer wyder na vorschet / vnde slickt er na / wor se hen gheit / vnde kyket tho erem vinster jn / vnde horket vor erer dör / Socht herberge harde by erem huse / vnd richtet an erer wandt syne hûtten vp/ vnde ys eme eine gude herberge. He bringet syne kynder ock vnder er dack/ vnde blifft vnder erer Löuen/ Dar wert he vor der hitte vnder bescharmet/ vnde ydt ys eme eine herlyke waninge. Solckes deit nemandt / sunder de den HEREN fûrchtet. Vnde wol sick an Gades

wordt holdt/ de vyndet se/ Vnde se wert em
beyegen alse eine moder/vnd wert en entfan
gen alse eine junge brudt. Se wert en spysen
mit brode des vorstandes/vnd wert en dren=
ken mit water der wyßheit/ dar dorch wert
he starck werden/dath he vaste stan kan/vn=
de wert sick an er holden/ dath he nicht tho
schanden wert/ Se wert en vorhögen auer
synen negesten/ vnde wert em syne mundt
vpdon/jnn der gemene. Se wert en krönen
mith fröuwden vnde wunne/ vnde mith
einem ewygen namen begauen. Auerst de
narren vynden se nicht/vnde de Godtlosen
können se nicht tho seende krigen/ Wente se
ys verne van den houerdigen/ vnd de hüche
lers weten nichtes van er.

Ein Godtlose kan nichtes recht leren/
B Wente ydt kumpt nicht van Gade/ Wente
tho rechter lere hört de wyßheit/so gifft God
gnade dartho.

Du döruest nicht seggen/ Hebbe ick vn=
recht geleret/so hefft ydt Godt gedan/wente
wat he hatet/ dat scholdestu nicht don/ Du
döruest nicht seggen/ hebbe ick vnrecht gele=
ret/ so hefft he my bedragen/ Wente he be=
darff nenes Godtlosen. Wente de HERE
hatet alle Affgöderye/Vnd wol en fürchtet/
de schuwet sick dar vör. He hefft den min=
schen van anbeginne geschapen/ vnde eme
den kör gegeuen. Wultu/so holdt de geba=
de/ vnde do wath em behaget/ jnn rechtem
vortruwende/ He hefft dy vür vnde water
C vörgesettet/ gryp tho welckerem du wult.
De minsche hefft vor sick dat leuent vnd den
dadt/ welcker he wil/dath wert em gegeuen
werden/ Wente de wyßheit Gades ys grot/
vnde he ys mechtich/ vnde süth alle dynck/
Vnde syne ogen seen vp de/de en fürchten/
vnde he weth wol/wath recht gedaen edder
hüchelye ys. He hett nemande Godtlos syn/
vnde vorlöuet nemande tho sündigende.

(Godt gedaen) Dat synt de val
schen lerers/ de
eren erdom vn=
der Gades na=
men vorköpen/
vñ sweren: Ydt
sy Gades wordt
edder Godt mö=
the nicht recht
leren/ 2c.

Dat Vöffteinde Capit.

A F Röwe dy nicht/ dath du ve=
le vngeradene kynder hefst.
Vnde puche dar nicht vpp/
dath du vele kynder hefst/
wenn se Godt nicht fürch=
ten. Vorlath dy nicht vp se/
vnde truwe nicht vp er vor=
mögent/ Wente ein fram kyndt ys beter/
denn dusent Godtlose. Vnd ydt ys beter ane
kynder steruen/ deñ Godtlose kynder hebben

Ein fram man kan einer stadt vphelpen
Auerst wenn der Godtlosen ock rede veel ys/
so wert se doch dorch se vorwöstet/ Des heb=
be ick myn leuedage vel gesen/ vnde noch vel
mehr gehört.

Dat vür vorbrende den gantzen hupen
der Godtlosen/ vnde de torn gynck an/ auer
de vngelöuigen. He vorschonde der olden B
Resen nicht/ de mit erer starckheit tho grun=
de gingen. He vorschonde ock der nicht/ by
welckeren Lot ein frömdelinck was/ sunder
vordömede se vmme eres homodes willen/
vnde vordarff dat gantze landt ane alle bar=
meherticheit/ de es mit sündigende tho veel
gemaket hadden. Also hefft he wol sös hun=
dert dusent wech gerapet/ darumme dath se
vngehorsam weren. Wo scholde denn ein
enich vnhorsamer vngestraffet blyuen? Wen
te he ys wol barmhertich/he ys auerst ock tör
nich. He leth sick vorsönen/ vnde straffet ock
gruwlyken. So grot alse syne barmhertich=
eyt ys/ so groth ys ock syne straffe/ vnde rich=
tet einen ydern/alse he ydt vordenet.

De Godtlose wert mit synem vnrechte
nicht entghaen/vnd des framen höpen wert
nicht vthe blyuen.

Alle woldadt wert ere stedde vynden/
Vnde einem ytliken wert wedderuaren/ alse
he ydt vordenet hefft.

Spreck nicht/ de HERE süt na my ni=
cht/Wol fraget ym hemmel na my? Manck
solck einem groten hupen/ dencket he an my
nicht/ Wath bin ick yegen solck eine grothe
werldt?

Wente sü/ de gantze hemmel allenthal=
uen/dath Meer vnde de erde/ beuen/ berge C
vnde dale tzetern/ wenn he tho huß socht/
Scholde he denn jn dyn herte nicht seen? A=
uerst wat he don wil/ dat süth nemandt/vn=
de dat weder dat vorhanden ys/dat mercket
nen minsche. Vnde he kan vel don/ des sick
nemandt vorsüth. Vnde wol kant vth spre=
ken vnde vordragen/so he richtet? Auerst so=
dan drow ys tho wyth van den ogen/ vnde
wenn en ein rökeloß minsche höret/ so blifft
he doch by syner dorheit vnde by synem er=
dome.

Dat Söuenteinde Cap

M Jn kyndt horke my/ vnde le=
re wyßheit/ vnde mercke vp
myn wordt mit ernste. Jck A
wil dy eine gewisse lere ge=
uen/vnd dy klarlyken vnder=
richten.

Godt hefft van anbe=
ginne syne wercke wol geordent/vnde einem
ytlyken syn egen werck gegeuen/ vnd erholdt
se yümmer vnde yümmer jn solcker ordenin=
ge/ dath se er ampt yümmerdar vthrichten/
vnde nen dat ander vorhyndere/sunder synt
yümmer dat synem beuele gehorsam. Vör=
der hefft he ock vp de erde geseen/vnde se mit

synen

synen gůdern vorvůllet / Vnde maket dath
erdtryke vull dėrte / welckere wedder vnder
de erde kamen.

Godt hefft den minschen geschapē / van
der erde / vnd maket en wedder tho erde / vn-
de bestemmet en de tydt eres lėuendes / vnde
schop se albeyde / einen ytlyken tho syner art /
vnde makede se na synem bylde. He gaff en /
dat all dat flesch / se fürchten moste / vnd dat
se hėrschen scholden auer de dėrte vnd vȯgel.
He gaff en vornufft / sprake / ogen / oren vnde
vorstandt / vnde / erkentenisse / vnd wysede en
beyde gudt vnd quadt / Vnde hefft se vor an-
dern dėrten sunderlyken angeseen / en to wy-
sende syne groten Maiesteten. He hefft se ge-
leret / vnde en ein gesette des lėuendes gege-
uen. He hefft ein ewich vorbundt mit en ge-
maket / vnd en syne rechte apenbaret. Se heb
ben mit eren ogen syne Maiesteten geseen /
vnde mit eren oren synen herlyken stemmen
gehȯrt. Vnde he sprack tho en: Hȯdet juw
vor allem vnrechte / Vnd beuoel einem ytly-
ken synen negesten.

(Arts) Dath ys / eyn man vnde eine frouwen.

(Mit en) Mit Jsrael vp dem Berge Sinai.

Er wesent ys yůmmer vor eme / vnde ni-
B cht vorborgen. Jn allen landen hefft he hėr-
schoppe / geordent / Auerst auer Jsrael ys he
sůluest Here geworden. Alle ere wercke synt
vor eme so apenbar / alse de Sonne / vnde sy-
ne ogen sehen ane vnderlath all er wesent.
Ock synt eme all ere bȯßheit vnuorborgen /
vnde all ere sünde synt vor eme apenbar. He
bewaret de woldadt des minschen / gelyck
alse einen pitzer rynck / vñ de guden wercke / al
se ein ogeappel. Vnd thom latesten / wert he
vpwaken / vnde einem ytlyken vorgelden vp
synen kop / alse he ydt vordenet hefft.

Auerst de sick betern / de leth he tho gna-
den kamen / vnde de de mȯde werden / de trȯ-
stet he / dat se nicht vortzagen.

So bekere dy nu tho dem HEREN /
vnde vorlath dyn sündtlyke lėuent. Bidde
den HEREN vnde hȯre vp vam bȯsen.
Holdt dy tho dem Allerhȯgesten / vnd wen-
de dy vam vnrechte / vnde hate mit ernste de
C Affgȯderye. Wol wil den Allerhȯgesten la-
uen jn der helle? wente allene de lėuendigen
kȯnnen lauen / de doden / alse de nicht mehr
synt / kȯnnen nicht lauen / darumme laue den
HEREN / de wyle dath du lėuest vnde ge-
sunt bist.

Dat XVIII. C.

Wo groth ys de barmherti-
A cheit des HEREN / vnde
leth sick gnedich vynden / den
de sick tho em bekeren / Wen-
te wath kan doch ein minsche syn / nha dem
male he nicht vnstarfflyck ys? Wat ys heller
denn de Sonne? noch moth se vorgaen. Vñ
wat flesch vnde blodt dichtet / dat ys yo bȯß
dynck. He süt de vnmėtlyken hȯge des hem-
mels. Auerst alle minschen synt erde vnde
stoff.

De auerst ewich lėuet / allent wat de ma-
ket / dat ys vullenkamen. De HERE ys
allene rechtuerdich. Nemandt kan syne wer-
ke vthspreken / Wol kan syne grote wunder
begrypen? Wol kan syne grote macht mė-
then? Wol kan syne grothe barmherticheit
vortellen? Men kan se noch wėren noch vor-
mėren / vnde men kan syne grothe wunder
nicht begrypen.

Auerst ein minsche / wenn he rede syn al-
ler beste gedaen hefft / so yßet noch kume an-
gehauen. Vnde weñ he menet / he hebbe ydt
vullenbracht / so feilt ydt noch wyth / Wente
wat ys de minsche? wor tho docht he? Wat B
kan he framen edder schaden? Weñ he lange
lėuet / so lėuet he hundert yar. Gelyck alse ein
drȯpken waters yegen dat Meer / vñ alse ein
kȯrneken / yegen dath sandt am Meere / so
ringe synt syne yare yegen de ewicheit.

Darumme hefft Godt gedult mit en /
vnde ghůt syne barmherticheit vth auer se /
He süth vnde weth wol / dath se alle des do-
des syn mȯthen / Darumme vorbarmet he
sick deste rycklyker auer se / Eines minschen
barmherticheit / gheit allene auer synen ne-
gesten / Auerst Gades barmherticheit / gheit
auer all de werldt. He straffet vnd tůchtiget.
He leret vnde pleget / gelyck alse ein herde sy-
ner hėrde. He vorbarmet sick aller / de sick vn-
derwysen lathen / vnde Gades wordt vlyti-
gen hȯren.

Myn kyndt / Wenn du yemande wath
gudes deist / so make dy nicht vnnůtte / vnde
wenn du wat gifſt / so bedrȯue en nicht mit C
harden wȯrden. De dow kȯlet de hitte / Al-
so ys ein gudt wordt beter denn de gaue. Ja
ein wordt ys vaken angenemer / denn eine
grote gaue. Vnde ein hůldesalich minsche
gifft se albeyde. Ein narre auerst vorwytet
ydt einem vnhȯueschen / Vnd eine vnfrůnt-
lyke gaue ys vordrethlyck.

Lere thouȯrn sůluest / ehr du ander lůde
lerest. Help dy thouȯrn sůluest / ehr du ander
lůde arstedyest. Straffe dy thouȯrn sůluest /
ehr du ander lůde ordelst / So werstu gnade
vynden / wenn ander gestraffet werden.

Spare dyne bothe nicht / beth dath du
kranck werdest / sunder betere dy / de wyle du
noch sündigen kanst. Vorthe ydt nicht / fram
tho werden / vnde beyde nicht mit der bete-
ringe dynes lėuendes / beth jn den dodt.

Vnde wultu Gade denen / so lath ydt dy
ernst syn / vp dat du Godt nicht vorsȯkest.
Dencke an den torn / de am ende kamē wert /

vnde an de wrake / wenn du dar van most. Wente wenn men sadt ys / so schal men lykewol dencken / dat men wedder hungern kan. Vñ weñ men ryck ys / so schal men dencken / dath men wedder arm werden kan / Wente ydt kan vor dem auende wol anders werden denn ydt des morgens was / Vnde solckes alle schůth balde vor Gade.

Ein wyß minsche / ys jn alle dessem forchuoldich / vnd waret sick vor sünden / dewyle he noch sůndigen kan. Wol vorstendich ys de nimpt solcke wyßheit an / Vnd wol se kricht / de lauet se. Wol solcke lere recht geleret hefft / de kan sick wyßliken holden / vnde wol dar van reden thor beteringe.

Dat XIX. Capittel.

A Volge nicht dynen bösen lůsten / sunder brick dynen willen / Wente wo du dynen bösen lůsten volgest / so werstu dy dynen vyenden sůluest to einem spotte maken.

Wes neñ brasser: vnde wenne dy nicht tho dem slömmende / Vpp dat du nicht tho einem bedeler werdest / vnd wenn du neñ gelt mehr ym bůdel hefftst / vp woker nemen möthest.

Ein arbeyder / de sick gerne vullsupet / de wert nicht ryck. Vnde wol ein geringe nicht tho rade holdt / de nimpt van dage tho dage aff.

Wyn vnde de frouwen bedören de wysen. Vnde de den horen anhangen / de werden wilde / vnge krygen mutten vnd wörme tho lone / vnde vordören / den andern tho einem mercklyken exempel.

(Wörme) Frantzosen / lůse vñ ander kranckheit der Bedeler.

Wol balde löuet / de ys lichtuerdich / vnde deyt sick / weñ he sick so voruören leth / sůluest schaden.

(Schalckheit) Alse Vlenspegel Vincentius de Pape vam Kalenberge ꝛc.

Wol sick fröwet / dat he schalckheit bedriuen kan / de wert vorachtet / Wol auerst solcke vnnůtte wasschers hatet / de bewaret schaden.

Höreſtu wat böses / dat segge nicht nha /
B Wente swygen schadet dy nicht. Du schalt ydt noch dynem frůnde noch vyende seggen. Vnd apenbare ydt nicht / wo du ydt ane böse conscientien don kanst / Wente men hört dy wol tho / vnde mercket darup / auerst men hatet dy lykewol.

Hefſtu wat gehört / dat lath mit dy steruen / so hefſtu eine rowsame conscientien / Wente du werst dar yo nicht van bersten.

Auerst ein narre bricket heruth / gelyck alse ein tydich kyndt heruth wil. Wenn ein wordt ym narren sticket / so ysset euen alse wenn ein pyel jn der hufft sticket.

Spreck dynen negesten darumme an / vellichte hefft he ydt nicht gedan / edder hefft he ydt gedaen / dat he ydt nicht mehr do.

Spreck dynen negesten darumme ahn / vellichte hefft he ydt nicht gereдет. Hefft he ydt auerst geredet / dat he ydt nicht mehr do.

Spreck dynen frůnd darumme an / wente men lůcht gerne van den lůden / Darumme löue nicht allent wat du hörest. Einem entfart vaken ein wordt / vñ menet ydt doch so nicht. Wente wol ys dar / dem nicht vnderwylen ein wordt entfart?

Spreck dynen negesten darumme an / ehr du mit em puchest / vnde dencke an Gades gebodt / Wente de furchte Gades / maket dat men wyßlick deyt / jnn allen saken / vnde Gades gebodt leret klöcklyken handeln jn allem handel. C

Archlisticheit ys nene wyßheit / vnde der Godtlosen nůcke / synt nene klockheit / Sunder ydt ys eine bößheit vnd Affgöderye / vnde ydel dorheit / vnde vnwyßheit.

Geringe klockheit mit Gades furchten ys beter / Denn grote klockheit / mit Gades vorachtinge.

Dar ys mannich scharpsynnich vñ doch ein schalck / vnde kan de sake dreyen / wo he se hebben wil / De sůlue kan den kop hen hengen vnde ernstlick seen / vnde ys doch ydel bedregerye. He sleit de ogen nedder vnd horket mit schalckes oren. Vnde wo du nene achtinge vp en hefſt / so wert he dy auerylen / Vnde yfft he tho swack ys / dy schaden tho dönde / so wert he dy doch / wenn he syne tydt sůt / berůcken. Men sůt ydt einem wol an / vnde ein vornufftich minsche mercket den man an synem gebër / Wente syne kledinge / lachent vñ ghanck / malen en aff.

Dat XX. Capittel.

Dar straffet vaken ein synen negesten / tho vntydt / vñ dede wyßlyker / dat he swege. A

Jdt ys beter fry straffen / deñ hemelyken hatt dregen / Vnde wolt tho dancke annimpt / dem bringet ydt framen.

Wol gewalt bruket ym gerichte / de ys euen alse ein Hauemeester / de eine Junckfrouwen schendet / de he bewaren schal.

De eine swicht / darumme / dath he sick nicht kan vorantwerden. Auerst ein ander swicht / vnd vorwachtet syner tydt. Ein wyß man swicht so lange beth dat he syne tydt ersůth / Auerst ein hastich narre / kan der tydt nicht vorbeyden.

Wol vël wasschet / de maket sick vnwert /

Vnde

Vnde wol sick veler gewalth annimpt/ dem wert men gram.

Jdt gelücket mannigem/ jn bösen saken/ Auerst ydt dyet em thom vordarue.

Dar gifft vaken einer wat/ dar he ydt övel anlecht. Dar entyegen/ gifft ein vaken wat/ dar he ydt gantz wol anlecht.

Wol seer pralet/ de vordaruet darauer/ Wol sick auerst drücket/ de kumpt vp.

Mannich kofft am ersten wolueil/ Auerst herna/ moth he ydt dür genoch betalen

B Ein wyss man/ maket syn geschencke werdt/ mit leefflyken wörden/ Auerst wat de narren schencken/ dath maken se süluest vnwerdt.

Des narren geschencke/ wert dy nicht vel framen/ Wente mit einem oge gifft he/ mit söuen ogen süth he darna/ wath he dar vör krige. He gifft weinich/ vnd vorwytet einem vel/ vnde scryet ydt vth gelyck alse ein dede wyn vthropt. Hüden lenet he/ morgē wil he ydt wedder hebben/ Dat synt vordrethlyke lüde.

(Truw) Se kā syne woldadt nicht grot genoch achten.

De narre klaget/ My ys nemandt truw Nemandt dancket my vor myne woldadt/ Ock de myn brodt ēthen/ de reden nicht gudes van my/ O wo vaken vn̄ van velen wert he bespottet. He valt varliker/ dorch solcke rede/ denn/ so he van dem böne velle/ Also geit ydt den bösen/ dat se doch thom latesten/ vnvörseendes vallen möthen.

Ein groff vngetagen minsche/ redet vnuorsichtigen/ vnde wasschet yümmer vorth/ alse ydt em ynualt.

C Wen̄ ein narre rede wat gudes redet/ so docht ydt doch nicht/ Wente he redet ydt nicht tho rechter tydt.

Mannigem weret syn armoth/ dath he nicht quades deit/ Dar van hefft he dat vördel/ dat he nēne böse conscientien hefft.

Mannich deyt leuer dath allet argeste/ denn dath he syne eere scholde vorlesen/ vnde deit ydt vmme Godtloser lüde willen.

Mannich denet dem andern to vnrechtuerdigen saken/ vnd euen darmede kricht he en thom vyende.

De lögen ys ein vordretlick schandtflecke an einem minschen/ Vnde ys gemein by vngetagen lüden. Ein deff ys so böss nicht/ alle ein minsche de sick tho den lögen wennet/ Auerst thom latesten kamen se albeyde ahn den galgen.

Legen ys dem minschen ein schendtlyck dynck/ vnde he kan nümmermehr tho eeren kamen.

D Ein wyss man bringet sick süluest tho eeren/ dorch syne wysen rede/ vn̄ ein klock man ys leeff vnde werdt by den Försten.

Wol synen acker vlytigen buwercket/ de maket synen hupen groth. Vnde wol sick by den Försten so höldt/ dat he leeff vnde werdt ys/ de kan velem quaden vörkamen.

Geschencke vnd gaue vorblenden de wisen/ vnde don en einen thoem jn de mundt/ dat se nicht straffen können.

Ein wyss man/ de sick nicht bruken leth/ vnd ein begrauen schat/ wor tho synt de beyden nütte:

Jdt ys beter dath sick de vnwyse vorberge/ denn de wyse.

Dat XXI. Capittel.

Min kyndt/ hefstu gesündiget/ so höre vp/ Vnde bydde dat dy de vörigen ock vorgeuen werden. Vormyde de sünde/ gelyck alse eine slangen. Wente so du er tho na kumpst/ so sticket se dy. Ere thenen synt alse Louwen thenen/ vnde döden den minschen. A

Eine ytlycke sünde ys/ alse ein scharp swerdt/ vnde vorwundet dath ydt nemādt helen kan.

Wol gewalt vnde vnrecht deit/ de moth thom latesten thom bedeler werden. Vnde wol stolt ys/ de kumpt tom latesten van huss vn̄ haue. Wente so balde alse de elende ropt/ so höret ydt Godt/ vnde de wrake wert ylende kamen. Wol sick nicht seggen leth/ de ys rede vp der banen des Godtlosen.

(Gewalt) Alse de Pralhen se vnde Tyrannen.

(Des Godlosē) Des Vordömeden/ vnde thor straffe vorordelt

Wol Godt fürchtet/ de nympt ydt tho herten. Wol auerst noch dartho trotzet/ den süth Godt an van verns. Vnd ein klock minsche mercket wol/ dat he vnderghaen wil.

Wol syn huss buwet/ mit ander lüde gude/ de sammelt stene sick thom graue. B

De Secte der Godtlosen ys/ alse ein hop heden/ de mit vüre vorteret wert.

De Godtlosen ghaen twar vp einem fynen stēnenwege/ des ende/ der helle affgrunt ys.

Wol Gades gebodt holdt/ de volget synem egen koppe nicht. Vnd Godt mit ernste fürchten/ ys wyssheit

Wor nēne vornufft ynne ys/ de leth sick nicht vnderwysen/ Etlyke synt vornufftich genoch/ richten auerst veel vngelückes darmede an/ Eines wysen mans lere flüth darhēr gelyck alse eine vloth/ vnde alse ein leuendich born.

Des narren herte/ ys alse ein pott/ de de leket/ vnde kan nēne lere holden.

Wenn ein vornufftich minsche eine gude lere höret/ so lauet he se/ vnd bredet se vth/ Höret se auerst ein mothwillich minsche/ so myssaget se em/ vnde werpet se hynder sick

De rede des narren drücket gelyck alse ei-
ne last/ vp dem wege/ Auerst wenn ein wyss
man redet/ dat ys leefflyck tho hörende.
Jm rade hefft men achtinge darup/ wat
C de wyse redet/ vnde wat he redet/ dath gelt.
Des narren rede süth gelyck alse ein nedder
geuallen huß/ vñ des vnuorstendigen radt/
kan men nicht weten/ wat ydt ys.

(Radt) Syn rads vnde bedenckent.

Weñ men den narren vnderwisen wil/
so stelt he sick/ gerade alse wolde men em hel
den vmme hende vnde vöte don.
Auerst ein wyss man/ achtet ydt vor ein
gülden smuck/ vnde vor ein smyde/ am rech-
tern arme.
Ein narre/ löpt einem fry ynt huß/ A-
uerst ein vornufftich minsche schuwet sick.
Ein narre kiket einem fry thom vynster jnn/
Auerst ein vornufftich minsche blifft buten
stande.

(Kiket) De vor des Rades dörnsē horcken/ vnde luren darup wat men secht edder deit.

Jdt ys eine vnuornufftichheit/ einem vor
der dör horcken. Ein vornufftich minsche
holdt ydt vor eine smaheit.
De vnnütten wasschers wasschen dath
nichtes thor sake denet. De wysen auerst be-
wegen ere wörde/ mit der golt wichte.
De narren hebben er herte ym munde/
Auerst de wysen hebbē ere mundt ym herten
D Ein narre lachet auerludt. Ein wyss
man lachet men ein weinich.
Wenn de Godtlose einem schalcke floket
So floket he sick sülueſt.
De oren blasers don sick sülueſt schaden/
vnde nemandt hefft se gerne by sick.

Dat XXII. Capittel.

Ein vuel minsche ys gelyck al-
se ein stēn/ de ym drecke licht/
Wol en vpheuet/ de moth
A de hende wedder wisschen.
Ein vngetagen söne/ ys
synem Vader eine vneere.
Eine vornufftige dochter kricht wol einen
man/ Auerst eine vngeraden dochter leth me
sitten/ vnde se bekümmert eren vader. Vnde
de de wilt ys/ de ys beyde dem Vader vnde
dem manne eine vneere/ Vnde wert van al-
beyden gehatet.
Eine rede/ de tho vntydt schüth/ rymet
sick euen/ alse ein seydenspel/ weñ ein trurich
ys. Straffe vnde lere/ schal men tho rechter
tydt bruken.
B Wol einen narren leret/ de flicket einen
tho braken pott thosamende/ vnd deit euen/
alse wenn men einen vth einem depen slape
wecket. Wol mit einem narren redet/ de re-
det mit einem slapenden/ wenn ydt vthe ys/
so spreckt he/ wat ysset:
Auer einen doden plecht men lēdt to dra-
gende/ wente he hefft dat licht nicht mehr.
Auerst auer einen narren scholde men lēdt
dragen/ dat he nēnen vorstandt hefft. Men
schal nicht tho seer lēdt dragen auer den do-
den/ Wente he ys tho rouwe gekamen/ A-
uerst des narren lēuent ys ergere/ denn de
dodt. Söuen dage dricht men lēdt auer ei-
nen doden/ Auerst auer einen narren vnde C
Godtlosen/ all er lēuedage.
Rede nicht veel mit einem narren/ vn-
de gha nicht veel vmme mit einem vnuor-
stendigen. Holdt dy van em/ vp dat du nicht
jn eine nodt geuört/ vnde van synem vnflate
beklicket werdest/ Wyke men van em/ so bliff
stu mit freden/ vnde kumpst nicht jn angest
vnde nodt auer syner dorheit. Wat ys swa-
rer denn bly: vnde wo wil men einen narren
anders heten/ deñ Bly: Jdt ys lichter/ sandt/
solt/ vnd ysern dregen/ denn einen vnuorsten
digen minschen.

(Nodt) Gude gesellen/ vnde fründe vören mannnigen inn angest vnde nodt.

Gelyck alse ein hus/ dat vaste jn einan-
der vorbunden ys/ nicht valth vam storm-
wynde/ Also ock ein herte dath syner sake ge- D
wiss ys/ dat fürchtet sick vor nēnem vorscre-
ckende.
Gelyck alse de schöne dönck/ an der slich-
ten wandt/ yegen den regen/ vnde ein thuen
vp einem hogen berge/ yegen den wyndt/
nicht kan bestan/ Also steit dath blöde herte
des narren jnn synem vörnemende/ wedder
nēn vorscreckent.
Wenn men dat oge drücket/ so ghan dat
tranen heruth/ Vnde wenn men einem dat
herte dript/ so leth he sick mercken.
Wol manck de vögel werpet/ de schüch-
tert se enwech/ Vnd wol synen fründt hönet
de thobricket de fründtschop.
Weñ du rede ein swerdt tückest/ auer dy-
nen fründt/ so makestu ydt so böss nicht (alse
mit hönende) Wente gy können wol wed-
der fründe werden/ weñ du en nicht vormy-
dest vnde redest mit em/ Wente men kan alle
dynck vorsönen/ vthgenamen/ de smaheit/
vorachtinge/ apenbaringe der hemelicheyt/
vnde böse hynderlist/ Solcke stücke voriagen
den fründt.
Blyff dynem fründe truw/ in synem ar-
mode/ vp dat du dy mit em fröwen mögest/
went em wolgheit.
Holdt vaste by em/ went em öuel gheit/ E
vp dat du synes gelückes geneten mögest.
De roeck vnde damp gheit vör hēr/ weñ
ein vür bernen wil/ Also kumpt ydt vam hö-
nende/ thom blodtuorgetende.
Scheme dy nicht/ dynen fründt tho be-
schüttende/ Vñ vormyde en nicht/ Wedder-
uart dy wat böses van em/ So wert sick vor
em höden/ wolt höret.

Dat XXIII. Capittel.

O Dath ick könde ein sloth vor
mynē mundt hengen / vñ ein
vast segel vpp mynē mundt
drücken/vp dat ick dar dorch
nicht tho valle queme/vñ my
ne tunge my nicht vordörue.
A HERE Godt Vader/ vnde Here my-
nes leuendes/ Lath my nicht manck de laste-
rers kamen/vnd lath my nicht manck en vor
daruen. O dath ick myne gedancken könde
ym thome holden/ vnde myn herte mit Ga-
des worde tüchtigen / vnde ick myner nicht
schonde/ wor ick feilde/vp dat ick nēne sünde
antichtede/vnde grote erdome stichtede/vn-
de veel böses beginge/Vp dath ick nicht vn-
derghaen dörffte vor mynen vyenden/ vnde
en tho einem spotte worde.
HERE Godt Vader vnde Here my-
B nes leuendes/ Behöde my vor vntüchtigem
gesichte/ vnde wende van my alle böse lust/
Lath my nicht jnn sloment vnde vnküscheit
vallen / vnde behöde my vor einem vnuor-
schēmden herten.
Leuen kynder / leret de mundt holden/
Wente wol se holdt/de wert sick mit wörden
nicht vorgrypen / gelyck alse de Godtlosen
vnde lasterers vnde stolten dar dorch vallen.
Wenne dyne mundt nicht tho sweren-
de vnde Gades namen tho vörende/Wente
gelyck alse ein knecht/de vaken gestupet wert
nicht ane strymen ys / Also kan de ock nicht
rein van sünden syn / de vaken sweret vnde
Gades namen vöret.
Wol vaken sweret / de sündiget vaken/
vñ de plage wert van synemhuse nicht bliuē
Sweret he vnd vorsteit ydt nicht/ so sün
diget he lykewol. Vorsteit he ydt vnd vorach
tet ydt/ so sündiget he dubbelt. Sweret he a-
uerst vorgeues / so ys he dennoch lykewol ni-
cht ane sünde/ Syn hus wert hart gestraffet
C werden.

(Vorgeues) Ane schadē des negesten.

Dar ys ock ein dödtlyck flock/dar vör be-
höde Godt dat hus Jacob/ Vnde de Godt-
fürchtigen vormyden solckes/vnd besmitten
sick nicht mit desser sünde.

(Flock) Alse de Heyden swerē dorch Affgöde. Matthe. v.

Wenne dyne mundt nicht tho lichtuer-
digem swerende/ Wente dat kumpt vth bö-
sem vörnemende.
Vorgitt dynes Vaders vnde dyner mo-
der lere nicht / So werstu manck den Heren
sitten / vnde dyner wert ock nicht vorgeten
werden/ Dat du nicht anwerdest de narheit/
vñ thom latesten woldest/du werest nüwerle
gebaren/vñ vorflokest den dach dyner gebort
Wol sick wennet thom hönende / de be-
tert sick syn leuedage nicht.

(Hönende) To achterredende vnde ander lüde tho ordelende.

Thom andern mael sündigen/ dath ys
tho vel/thom drüdden mael/bringet de stra-
ffe mit sick.
Wol jn der brunst sticket / de ys alse ein
bernende vür/vnde hört nicht vp / beth dat
he sick sülueſt vorberne.
Ein vnküsch minsche hefft nēne rouwe D
an synem lyue/ beth dat he ein vür ansticke.
Einem vnküschen minschen/ys alle spy-
se söte/ vnde leth nicht aff / beth dath he ydt
vullenbringe.
Ein man de syne Ee bricket / vnde den
cket by sick süluest/ Wol süth my? Jdt ys dü
ster vmme my hēr/ vnd de wende vorbergen
my/dath my nemandt süth/ Wene schal ick
schuwen? De Allerhögeste achtet myner sün
de nicht/Ein sodane schuwet allene der min
schen ogen/ vnde dencket nicht/dath de ogen
des HEREN veel heller synt deñ de Son-
ne/vnde seen allenth wat de minschen don/
vnde seen ock jn de hemelyken winckel. Alle
dynck synt em bekant / ehr se geschapen wer-
den / also wol / alse wenn se geschapen synt/
De sülue man wert apenbar jnn der Stadt
gestraffet werden/ vnde wert begrepen wer-
den/wenn he sick des am aller weynigesten
vorsüth.

(Spyse) He nympt ydt/ wor he ydt kricht/vaken einen gastrigen balch vor syne schöne frouwen.

Also wert ydt ock ghan der frouwen/ de
eren man vorleth/vñ einen eruen van einem
andern kricht / Erstlyken ys se dem gebade E
Gades vnhorsam/ Thom andern/ sündiget
se wedder eren man/ Thom drüdden/ brin-
get se dorch eren eebrock kynder / van einem
andern / Desse wert men vth der Gemene
werpen/vnde ere kynder möthen erer entgel-
den/ Ere kynder werden nicht worteln /vnd
ere twyge werden nēne frucht bringen / Se
leth eine vorflokede gedechtnisse na/ vnde ere
schande wert nümmermehr vthgedelget/
Dar de nakömelinge anne leren/dat nichtes
beters sy/denn Godt fürchten/vnd nicht sö
ters/denn vp Gades geboth achten/

Dat XXIIII. Capitt.

DE wyßheit pryset sick / vnde
manck dem volcke römet A
se sick / Se predyget jnn der
Gemene Gades/vnde lauet
sick jn synem Ryke / vnde
spreckt also: Jck byn Gades
wordt/vnde sweue bauen der gantzen erde/
gelyck alse de wulcken. Myn telte ys jnn der
höge / vnde myn stoel jnn den wulcken/
Jck allene byn allenthaluen / so wyth alse de
hemmel ys/vnd so deep alse de affgrundt ys/
allenthaluen ym Meere/allenthaluen vp er-
den / manck allen lüden / manck allen Hey-
den/ By alle dessen / hebbe ick eine waninge
gesocht/ dat ick wor eine stedde vünde.

Do both my de Schepper aller dynge/
B vnde de my geschapen hefft/bestelde my eine
waninge / vnde sprack: Jnn Jacob schalstu
wanen/vnde Jsrael schal dyn erue syn.
Vor der werldt van anbeginne byn ick
geschapen/vnd werde ewichlyck blyuen/vn-
de hebbe vor eme jn der Hütten gedenet/vn-
de darna tho Zion eine gewisse steede gekre-
gen / vnde he hefft my jnn de hillyge Stadt
gesettet/ dat ick tho Jerusalem regeren schol-
de. Jck hebbe yngewortlet / by einem geere-
den volcke / dat Gades erffdeel ys. Jck byn
hoch gewassen/ gelyck alse ein Ceder vp dem
Libano/vnde alse ein Cipresse vp dem geber-
chte Hermon. Jck byn vpgewassen/gelyck al
se ein Palmboem am water/ vnde alse de ro-
sen böme/ de tho Jericho wassen / Alse ein
schön ölyeboem / vp fryem velde. Jck byn
vpgewassen/ alse ahorn. Jck gaff einen leeff-
lyken röke van my/alse Kannel vnde köstlyck
krüde/vnd alse de besten Myrrhen/alse Gal
ban vnde Onich vnde Myrrhen / vnde alse
de wyrick jn dem Tempel.
Jck bredede myne twyge vth/gelyck alse
C eine eke/vnde myne twyge weren schön vnd
lustich. Jck gaff einen leefflyken röke van my/
alse ein wynstock/vnde myne blomen brach-
ten erlyke vnde ryke frucht.
Kamet her tho my / alle de gy myner be-
geren/ vnde sadyget juw van mynen früch-
ten. Myne predyge ys söter denn honnich/
vñ myne gaue söter denn semhonnich. Wol
van my ytt/dem hungert yümmer nha my/
Vnd wol van my drincket/dem dörstet yüm
mer na my. Wol my horcket / de wert nicht
tho schanden / vnde wol my volget/ de wert
vnschüldich blyuen.
Dyth alle ys euen dath Boeck des vor-
bundes/ mit dem Allerhögestẽ Gade gema-
D ket/nömlyken/dath Gesette/ welcker Moses
dem huse Jacob tho einem schatte beualen
hefft/ dar vth de wyßheit geflaten ys / gelyck
alse dat water Phison/went groth ys / vnde
alse dath water Tygris/went auergheit jnn
dem Meyen/ Dar vth de vorstandt geflaten
ys/gelyck alse de Euphrates/ wenn he groth
ys/vnd alse de Jordan jn der erne/ Vth dem
süluen ys heruör gebraken de tucht/gelick al-
se dath licht/ vnde alse dat water Nilus ym
harweste. He ys nüwerle gewest/de ydt vth-
gelert hedde/ vnde wert nümmermehr wer-
den/ de ydt vthgründen könne/ Wente syn
synn ys ryker denn yenich Meer / vnde syn
wordt deper/ denn yenige affgrundt.
Dar fleten vele beke van my jnn de gar-
E den/ gelyck alse men dath water dar henyn
leydet. Dar wetere ick myne garden / vnde
drencke myne wissche. Dar werden myne
beke tho groten watern / vnde myne watere
werden grote see / Wente myne lere lüchtet
so wyth alse de lichte morgen / vnde schynet
verne/ Ock gütt myne lere wyssegginge vth/
de de ewich blyuen moth / Dar see gy / dath
ick nicht allene vor my arbeyde / sunder vor
alle/ de der wyßheit begeren.

Dat XXV. Capittel.

DRe schöne stücke synt dar/
de beyde Gade vnde den
minschen wol behagen. A
Weñ bröder eins synt/vñ
de nabers sick leeff hebben
vnde de man vnd frouwe
sick mit einander wol vor-
dragen.
Dre stücke synt dar / den ick van herten
vyendt byn / vñ er wesent vordrüt my gantz
seer. Wenn ein arme houerdich ys/vnde ein
ryke gerne lücht/ vnde ein oldt narre / ein ee-
breker ys.
Wenn du jnn der yöget nicht sammelst/
wat wultu ym older vynden?
O wo fyn steit ydt/ wenn de grawen hö- B
uede/wyss/ vnde de olden klock/vnde de Her-
ren vornufftich vnde vorsichtich synt.
Dat ys der olden krone/wenn se veel er-
uaren hebben/ Vnd ere eere ys/ weñ se Godt
fürchten.
Negen stücke synt dar/de ick jnn mynem
herten hoch tho lauende holde/vnd dat tein-
de wil ick mit mynem munde prysen. Ein
man de de frowde an synen kyndern hefft.
Wolt affleuet/dat he syne vyende süt vnder- I.
ghan. Wol deme/de eine vornufftige frou II.
wen hefft. Wol mit synem redende/ nenen III.
schaden deyt. Wol nicht denen darff / den/ IIII.
de es nicht werdt synt. Wol deme/de einen V.
truwẽ fründt hefft. Wol deme/ de de klock VI.
ys. Vnde de de leret/dar men ydt gerne hö- VII.
ret. O wo grot ys de/de de wyss ys. Auerst VIII.
wol Godt fürchtet/ bauen den ys nemandt/ IX.
Wente de furchte Gades gheyt bauen alle X.
dynck/ Wol den sülfften vaste holdt/ weme
kan men den vorlyken.
Dar ys nen wee so groth/ alse dat herte
ledt. Dar ys nene list bauen frouwen list. C
Dar ys nen lurent/bauen des Nitherdes lu-
rent. Dar ys nene wrakegyricheit/bauen der
vyende wrakegyricheit. Dar ys nen kop so
listich/ alse der slangen kop/ vnd ys nen torn
so bitter / alse der frouwen torn. Jck wolde
leuer by Louwen vnd Draken wanen/ denn
by einer bösen frouwen/ Wenn se böss wert/
so vorwandelt se er geber/vnd wert so schüs-
lyck/alse ein sack/ Er man moth sick erer sche
men/vnde wenn men ydt em vorwerpet / so
deyt ydt em ym herten wee / Alle bößheit ys
ringe/

tinge / yegen der frouwen bößheit / Er ge-
sche / wat den Godtlosen schüth.

Ein klapperige frouwe ys einem stillen
manne / gelyck alse ein sandich wech henup /
einem olden manne. Lath dy nicht bedre-
gen / dat se schön ys / Vnd begere erer vmme
des willen nicht.

Weñ de frouwe den man ryke maket / so
ys dar ydel hader / vorachtinge vñ grote sma
heit. Ein böse frouwe / maket ein bedröuet
herte / ein trurich angesichte / vñ dat herteledt

Ein frouwe / dar de man nēne fröwde
anne hefft / de maket en vordraten tho allen
dyngen.

De sünde kumpt hēr van einer frouwen
vnde vmme erent willen möthe wy alle ster-
uen. Gelyck alse men dem water nēn rhum
lathen schal / Also schal men der frouwen
eren willen nicht lathen / Wil se dy nicht nha
der handt ghaen / so schede dy van er.

(Schede) Dat ys na dem Gesetze Mosi geredet.

Dat XXVI. Capittel

Wol deme / de eine dögetsame
frouwe hefft / des leuet he
noch eins so lange.

Eine hüßlyke frouwe ys
erem manne eyne fröwde /
A vnde maket em ein fyn row
sam leuent.

Eine dögtesame frouwe / ys eine eddele
gaue / vnde wert deme gegeuen de de Godt
fürchtet. He sy ryck edder arm / so ysset em ein
trost / vnde maket en alle tydt frölyck.

Dre dynck synt schrecklyck / vnde dat veer-
de ys gruwlyck. Vorrederye. Vpror. Vn-
schüldich blodt vorgeten / welcker alle erger
synt / denn de dodt. Dat ys auerst dat herte-
ledt / wenn eine frouwe wedder de andern
yuert / vnde schendet se by ydermanne.

(Vngelick) De werden selden ryck.

Wenn einer ein böß wyff hefft / so ysset
euen / alse ein vngelyck par ossen / de neuen
einander theen schölen.

Wol se kricht / de kricht eine Scorpien.

Eine druncken frouwe ys eine grote pla
B ge / Wente se kan ere schande nicht bedecken.

Ein horöuelsch wyff kent men by erem
vntüchtigen gesichte / vnde an eren ogen.

Js dyne dochter nicht schemhafftich / so
holdt se hart / vpp dath se eren mothwillen
nicht dryue / wenn se so fry ys.

Wenn du merckest / dat se sick fry vmme
süth / so sü dar wol vp / Wo nicht / vnd se deit
darauer wedder dy / so lath ydt dy ock nicht
vorwundern. Gelyck alse ein vothgenger /
de dörstich ys / henget se ere tungen / vnde
drincket dat negeste water / dat se kricht / vn-
de settet sick wor se einen stock vyndt / vnde
nympt an / wat er werden kan.

Eine früntlyke frouwe vorfröwet eren
man / vnd wenn se vornufftigen mit e[illegible]vom
megheit / voruerschet se eme syn herte.

Eine frouwe dede swygen kan / dat ys ei
ne gaue Gades / Ein wolgetagen frouwe ys
nicht tho betalende.

Dat ys nicht leuers vp erden / denn eine
tüchtige frouwe / Vnde ys nicht köstlykers /
denn eine küsche frouwe. D

Gelyck alse de Sonne / weñ se vpgegaen
ys / jn dem hogen hemmel des HEREN /
eine tzyrheit ys / Also ys eine dögentsame
frouwe / eine tzyrheit jn erem huse.

Eine schöne frouwe / de de fram blyfft /
de ys alse de helle lampe vpp dem Hillygen
lüchter.

(He redet vann dem lüchter vnd sülen jn der hütten Mosi.)

Ein frouwe de ein bestendich gemöthe
hefft / de ys alse de gülden süle / vp den sül-
uern stölen.

Dat XXVII. Capittel

Twe stücke synt dar / de my
vordreten / vnde dat drüdde A
maket my tornich. Wenn
men einen strydtbarn man
tom latesten armoth lyden
leth / Vnde de wysen Rede
thom latesten vorachtet /
Vnde wol van dem rechten louen affualt to
dem vnrechten louen / Dessen hefft Godt
thom swerde vordömet.

Ein kopman kan sick swerlyken höden
vor vnrecht / vnde ein kremer vor sünden /
Wente vmme gudes willen dhon vele vn-
recht / Vñ de de ryck werden willen / de wen-
den de ogen aff. Gelyck alse ein nagel jn der
müren twisschen twen stenen sticket / Also
sticket ock de sünde twysschen dem köper vn-
de vorköper / Holdt he sick nicht mit vlyte jn
dem furchten des HEREN / so wert syn
hus balde vorstört werden.

(De ogen aff) Dath ys se achten der conscientien nicht.

Wenn men sichtet / so blyfft dat vnreine
ym seue / Also wath de minsche vörnympt /
dar kleuet yümmer wat vnreines anne. Ge- B
lyck alse de auen de nyen pötte bewerdt / Also
bewerdt de dröffenisse des minschen synn.

An den früchten mercket men / wo de bo-
em gewaret ys / Also mercket men an der re-
de / wo dat herte geschicket ys.

Du schalst nemande lauen / du hebbest
en denn gehört / Wente an der rede kent mē
den man.

Volgestu der gerechticheit na / so werstu
se krygen / vnde se antheen gelyck alse einen
schönen rock.

De vögel gesellen sick tho eres gelyken /
Also holdt sick de warheit tho den / de er hor-
cken.

Gelyck alse de Louwe vp den roeff luret/
also ergrypt thom lateſten de ſünde, den ö-
C ueldeder.
Ein Godtfürchtich minſche redet alle
tydt dath heylſam ys/ Ein narre auerſt ys
wandelbar/ gelyck alſe de Maen.
Wenn du manck den vnwyſen biſt/ ſo
mercke wat de tydt lyden wil/ Auerſt manck
den wyſen machſtu vorth varen.
Der narren rede/ ys vthermaten vordret
lyck/ Vnde er lachent ys ydel ſünde/ vnde
ketteln ſick doch darmede.

(Ketteln) Ydt deit en ſachte/ dat ſe ander Lüde bedröuen vñ ſchaden don.

Wor men veel ſweren hört/ dar ghaen
einem de har tho berge/vnd er haderent ma-
ket/ dat men de oren thoholden moth.
Wenn de houerdigen mit einander ha-
dern/ ſo volget blodt vorgetent darna/ vnde
ydt ys vordretlyck tho hörende/wenn ſe ſick
ſo ſchelden.
Wol hemelicheit apenbart/ de vorlüſt
den louen/ vnde wert nümmermehr einen
truwen fründt krygen.
Holdt dynen fründt werdt/ vnde holdt
em louen/ wo du auerſt ſyne hemelicheyt a-
penbareſt/ ſo werſtu en nicht wedder krygen
Wol ſynen fründt vorlüſt/ dem ſchüth
wol ſo lëdt/ alſe dem ſyn vyendt entgheyt.
Gelyck alſe weñ du einen vogel vth der hant
D leſt/ alſo yſſet/ weñ du dynen fründt vorleſt/
du vangeſt en nicht wedder/ Du döreſt em
nicht nalopen/he ys to verne enwech/ He ys
entſprungen gelick alſe ein Ree vth dem net
te. Wunden kan men vorbynden/ Schelde-
wordt kan men vorſönen/ Auerſt wol heme-
licheyt apenbart/ mit dem yſſet vthe.
Wol mit den ogen wencket/de hefft wat
quades ym ſynne/ vñ leth ſick dat nicht van
wenden/ Vor dy kan he ſöte reden/ vnde la-
uet ſeer wat du redeſt/ Auerſt hynder dynem
rügge/redet he anders/vnde vorkeret dy dy-
ne wordt/ Jck byn nënem dynge ſo vyendt/
alſe dem/ Vnde de HERE ys em ock
vyendt.

Dat XXVIII. Capitt.

Wol den ſten jn de höge wer-
pet/ dem valt he vp den kop.
Wol; hemelyken ſticket/ de
vorwundet ſick ſülueſt. Wol
eine kulen grefft/ de valt dar
A ſülueſt jnn. Wol einem an-
dern ſtellet/ de vanget ſick ſülueſt. Wol dem
andern ſchaden don wil/dem kump ydt ſül-
ueſt auer ſynen hals/ dat he nicht weth wor
hër.
De houerdigen hönen vnde ſpotten/ A-
uerſt de wrake luret vpp ſe/ gelyck alſe ein
Louwe.
De ſick fröwen/ went den framen öuel-
gheyt/ de werden ym ſtricke geuangen/ dath
herteledt wert ſe vorteren/ ehr ſe ſteruen.
Torn vnde wötent ſynt gruwel/ Vnde
de Godtloſe bedrifft ſe.
Wol ſick wreket/ an dem wert ſick de
HERE wedder wreken/ vnde wert em ſy-
ne ſünde ock beholden.
Vorgiff dynem negeſten/ wat he dy tho
lede gedan hefft/ Vnd bydde denne/ ſo wer-
den dy dyne ſünde ock vorgeuen.
Ein minſche beholdt yegen dem andern
den torn/ vnde wil by dem HEREN gna-
de ſöken/ He ys vnbarmhertich yegen ſynes
gelyken/ vnde wil vor ſyne ſünde bydden. He
ys men fleſch vnde blodt/ vnde beholdt den
torn/ Wol wil eme denn ſyne ſünde vorge-
uen: B
Dencke an den ende/vñ lath de vyendt-
ſchop varen/ de den dodt vnde dat vordarff
ſocht/ vnde blyff jnn den Gebaden/ Dencke
an dat Gebodt/vnde lath dyn drouwent na
wedder dynen negeſten/ Dencke an dat vor-
bundt des Allerhögeſten/vnd vorgiff de vn-
wetenheyt/ Lath aff vam hader/ ſo blyuen
vele ſünde na/ Wente ein törnich minſche
richtet hader an/ vnde de Godtloſe vorerret
gude fründe/ vnd reitzet wedder einander de
de guden frede hebben.
Weñ des holtes vël ys/ ſo wert des vürs
deſte mehr. Vnd wenn de lüde weldich ſynt
ſo wert de torn deſte gröter. Vnde wenn de
lüde ryck ſynt/ ſo wert de torn deſte hefftiger.
Vnde wenn de hader lange waret/ ſo brent
ydt deſte mehr.
Bereyt ſyn tho hader/ ſticket vür an/ vn- C
de bereit ſyn tho kyuende/ vorgüt blodt.
Blaſeſtu jnn dat vünckeken/ ſo wert dar
ein groth vür van. Spyeſtu auerſt vp dath
vünckeken/ ſo lüſſchet ydt vth/ Vnde beyder-
leye kan vth dynem munde kamen.
De orenblaſers vnde valſche böſe tun-
gen/ ſynt vorfloket/ Wente ſe vorerren vele
de de guden frede hebben.
Ein böſe tunge/ maket vele lüde vneins
vnd dryfft ſe vth einem lande ynt ander/ Se
thobricket vaſte Stede/ vnde vorſtöret För-
ſtendöme/ Ein böſe tunge vorſtöt redelyke
frouwen/ vnde berouet ſe alle des/ dat en ſur
geworden ys/ Wol er horcket/ de hefft nüm-
mehr rouwe/ vnde kan nergen mit freden
blyuen.

(Frouwen) Na Moſes geſette/ alſe de ſchedebreff galts/ werth mannich frowe ane ſchult vorſtöt ſyn/ dorch ſolcke böſe tungen.

De geyſſel maket ſtrimen/ Auerſt ein bö-
ſe tunge/ thobricket knaken vnde alle dynck.
Vele ſynt geuallen/ dorch de ſcharpe des
ſwerdes/ Auerſt nergen na ſo vël/ alſe dorch
böſe tungen.
Wol deme/ de vor der böſen tungen be-
waret ys/ vnde van er vngeplaget blyfft/

vnde

vnde er jock nicht dregen darff/ vnde jn eren stricken nicht gebunden ys/ Wente er jock ys ysern/ vnde ere stricke êren/ Ere plage ys bitterer denn de dodt/ vnd erger denn de Helle.

Auerst se wert den Godfürchtigen nicht vnderdrücken/ Vnde he wert jnn erem vüre nicht bernen. Wol den HEREN vorleth/ de wert daryn vallen/ vnde darynne bernen/ vnde ydt wert nicht vthgelösschet werden/ Jdt wert en aueruallen/ gelyck alse ein Louwe/ vnde tho nichte maken alse ein Pardêl.

Du betûnest dyne güder mith dorne/ Worumme makestu nicht veel mehr dynem munde dôr vnde gryndel? Du wegest dyn gelt vnde süluer/ Worumme wegestu nicht ock dyne wörde vpp der goltwichte? Hödt dy/ dat du nicht dar dorch glydest/ vnde vallest vor dynen vyenden/ de vp dy luren.

Dat XXIX. Capittel.

A WOl synem negesten lenet/ de deyt ein werck der barmherticheyt/ Vnde woll güder hefft/ de schal solckes don.

Lene dynem negesten/ wenn he es bedarff/ Vnde du ander giff ydt wedder vpp bestemmede tydt. Holdt wath du geredet hefffst/ vnde handele nicht bedrechlyken mit em/ So vyndestu alle tydt dyne nodtrofft.

Mannich menet/ ydt sy gefunden/ wat he borget/ vnde maket den vnwillich/ de em gehulpen hefft. He küsset einem de handt/ de wyle dat men em lenet/ vnde redet so demödigen vmme des negesten gelt/ Auerst wenn he ydt schal wedder geuen/ so vortögert he ydt/ vnde klaget seer/ Jdt sy eine sware tydt/ Vnde yfft he ydt rede wol vormach/ so gifft he doch kume de helffte wedder/ vnd rekent ydt yennem vor ein gewinst tho. Vormach he ydt auerst nicht/ so bringet he yennen vmme et gelt/ de sülue hefft sick denn süluest einen vyendt gekofft/ mit synem egen gelde/ Vnde yenne betalet en mit flokende vnde scheldende/ Vnde gifft em spytische wordt vor danck.

(Jnn der nodt) De wyle dat de nodt vor handen ys.

B Mannich lenet vngerne vth nêner bösen meninge/ Sunder/ he moth sick fürchten/ he kame vmme dat syne.

Doch hebbe gedult mit dynem negesten jn der nodt/ vnde do de almissen dartho/ dat du em tydt latest.

Help dem armen vmme des Gebades willen/ vnde lath en jnn der nodt nicht leddich van dy ghaen.

Vorlüss gerne dyn gelt/ vmme dynes broders vnde negesten willen/ vnde begraff ydt nicht vnder einen sten/ dat ydt doch vmmekumpt.

Sammele dy einen schatt na dem gebade des Allerhögesten/ de wert dy beter syn/ denn yenich golt.

Legge dyne almissen an einen sunderlyken ordt/ de sülue wert dy redden/ van allem vngelücke/ Se wert vor dy stryden wedder dynen vyendt/ beter denn yenich schildt edder speeth.

C Ein fram man wert börge vor synen negesten/ Auerst ein vnuorschemet minsche/ leth synen börgen stan.

Vorgitt der woldadt dynes börgen nicht/ Wente he hefft sick süluest vor dy vorsettet.

De Godtlose bringet synen börgen jnn schaden/ vnde ein vndanckbar minsche/ leth synen vorlöser steken.

Börge werden/ hefft vele ryke lüde vordoruen/ Vnde hen vnde hêr geworpen gelyck alse de bülgen ym Meere/ Jdt hefft grote lüde vordreuen/ dat se jn frömden landen mosten erre ghaen.

Ein Godtlose/ so he ys börge geworden vnde gheit mit losen swencken vmme/ dath he sick daruth dreye/ de wert der straffe nicht entghaen.

Help dynem negesten vth/ so veel alse du kanst/ vnde sü dy vör/ dath du nicht süluest darauer tho schaden kamest.

Jdt ys genoch tho dessem lêuende/ wol water vnde brodt/ kleder vnd hus hefft/ dat he syne ✝ nodtrofft mede bedecken kan.

✝ (Nodtrofft) Jdt ys nicht van nöden borgen edder lenen/ wenn de notrofft des lêuendes nicht vördert/ alse thom prale/ tho grotem buwe edder kope/ Vnde wil seggen: Wenn men lenen vnde borgen schal/ nömelyken jnn der nodt/ Sus heuen vele lüde groth dynck an/ vnde willent mit borgende vnde ander lüde beswerringe vthrichten.

Geringe neringe vnder einem brêdern egen dacke ys beter/ denn ein köstlyck dysch manck den frömden.

Lath ydt dy wol behagen/ du hebbest weynich edder vêl/ Wente ydt ys ein schentlyck lêuent/ van hus tho huse theen. Vnde wor ein frömmet ys/ dat döre he syne mund nicht vpdon. He moth tho sick lathen/ vnde einen ydern mit sick drincken lathen/ vnd nênen danck dartho hebben/ Moth dartho bittere wörde hören/ nömlyken/ Gast/ gha hen vnd bereyde den disch/ lath my mit dy êthen/ wat du hefffst. Jtem/ Thü wech/ ick hebbe einen erlyken gast gekregen/ Jck moth dath hus süluest hebben/ Myn broder thüt tho my jn/ Solckes ys swarer einem vornufftigen manne/ dat he vmme der herberge willen solcke wörde frêten moth/ vnde dat men ydt em vörwerpet/ wenn men em geleneth hefft.

Solckes schüth ock de dede borgen/ vnde groten handel vnde buw anheuen/ darna dat sülue ander lüden lathen möthen.

Dat XXX. C

A WOl syn kyndt leeff hefft/ de holdt ydt stedes vnder der rode/ vpp dath he hernamals fröwde an em erlêue.

Wol syn kyndt jnn der tucht holdt / de
wert sick syner fröwen / vnde döruе sick syner
by den bekanden nicht schemen.
Wenn ein syn kyndt vnderwyset / dath
vordrüth synem vyende / vnde vorfröwet sy-
ne fründe / Wente wo syn Vader steruet / so
ysset gerade alse were he nicht gestoruen /
Wente he hefft synes gelyken nagelaten / Do
he leuede / sach he syne lust / vñ hadde fröw-
de an em / Do he starff / dörste he nicht sorgẽ /
Wente he hefft einen beschütter nagelaten /
wedder syne vyende / vnde de den fründen
wedder denen kan.
Wol auerst synem kynde tho weeck ys /
de beklaget syne strimen / vnde vorscretket so
vaken alse ydt wenet.
Ein vorwennet kyndt / wert mothwil-
B lich / gelyck alse ein wilt perdt.
Flenseke mit dynem kynde / so mostu dy
hernamals vor em fürchten / Spele mit em /
so wert ydt dy hernamals bedröuen.
Schympe nicht mit em / vp dat du nicht
mit em hernamals truren möthest / vnde dy-
ne thenen thom latesten gnirschen möthen.
Lath em synen willen nicht jn der yöget
vnde entschüldige syne dorheit nicht / Böge
em den hals / dewyle dath ydt noch junck ys /
bluwe em den rügge / de wyle dath ydt noch
klen ys / vp dath ydt nicht halstarck / vnde dy
vnhorsam werde.
Vnderwyse dyn kyndt / vnde lath ydt ni-
cht leddich ghaen / vpp dat du nicht auer em
tho schanden werdest.
Jdt ys beter / Ein sy arme / vnd frisch vñ
gesunt darby / denn ryck vnd vngesunt. Ge-
sunt vnde frich syn / ys beter denn golt / Vnd
ein gesunt lyff beter denn groth gudt. Nẽn
rykedom ys einem gesunden lyue tho vorly-
kende / vnde nẽne fröwde / des herten fröwde
gelyck.
De dodt ys beter / denn ein seeck leuent
edder stede kranckheit / Jdt ys euen alse ein
gudt gerichte vor eynem munde / de nicht
ethen kan / Vnde alse de spyse / de men by ei-
nes doden graff settet / Wente wath ys dem
götzen dath offer nütte: kan he doch noch
C ethen noch rüken: So ysset mit dem ryken
ock / den Godt seeck maket / He süth ydt wol
mit den ogen / vnde süchtet darna / vnde ys
gelyck alse ein vorsneden / de by einer junck-
frouwen licht vnde süchtet.
Make dy sülueſt nicht trurich / vnde pla-
ge dy sülueſt nicht / mit dynen egen gedan-
cken / Wente ein frölyck herte / ys des min-
schen leuent / Vnde syne fröwde ys syn lange
leuent. Do dy wath gudes / vnde tröste dyn
herte / vnde dryff de truricheit verne van dy /
Wente truricheit dödet vele lüde / vnd denet
doch nergen tho.

(Nergen tho) He helpet nichtes / vnde maket nẽne sake beter / Wath schal se denn?

Juer vnd torn vorkörten dat leuent / vnd
sorge maket oldt vor der tydt / Einem fröly-
ken herten / smecket allent dath wol / wat he
ytt.

Dat XXXI. Capittel.

WAken nha rykedom vorteret
dat lyff / vnde darumme sor
gen / lett nicht slapen. Weñ
A ein licht vnde sorget / so wa-
ket he yümmer vpp / gelyck
alse grothe kranckheit yüm-
mer vpwecket:
De ys ryck / de de arbeydet vnd sammelt
gelt / vnde höret vp vnde bruket des ock. De
ys auerst arm / de de arbeydet vnd dyet nicht
vnde wenn he rede vphört / so ys he doch ein
bedeler.
Wol gelt leeff hefft / de blyfft nicht ane
sünde / Vnde wol vorgencklyck dynck socht /
de wert mede vorghaen.
Vele kamen tho vnualle vmme geldes
willen / vnde vordaruen darauer / vor eren
ogen.
De em offern / de störtet ydt / vnde de vn-
uorsichtigen vanget ydt.
Wol dem ryken / de de vnstrafflyck gefun
den wert / vnde dat gelt nicht socht / Wor ys
de: so wille wy en lauen / Wente he deit grot
dynck manck synem volcke / De hyrynne be-
werdt vnde rechtschapen beuunden ys / de
wert billycken gelauet / He könde wol quadt
don / vnde dedes doch nicht / schaden don /
vnd dedes ock nicht / Darumme blyuen syne
güder / vnd de hillygen prysen syne almissen.

(Offeren) De dem Mammon denen / Alse S. Paulus ock secht / Dath de giricheit Affgöderye sy / Vñ de gyrigen synt des Mammons Papen vnde Deners.

(Minsche) Nicht alse eine su.

Wenn du by eines ryken mans dische
syst / so spere dyne kelen nicht vp / vnd dencke
nicht / hyr ys veel tho fretende / Sunder den- B
cke dath ein vntruw oge nidesch ys (Wente
wath ys nidescher denn solck ein oge) vnde
wenet / went einen süth thogrypen.
Gryp nicht na allem dath du süst / vnde
nym nicht / dat vor eme jnn dem vate licht.
Nym ydt by dy sülueſt aff / wath dyn negeste
gerne edder vngerne hefft / vnd holdt dy vor-
nufftigen jn allen stücken.
Jtt alse ein minsche / wat dy vörgesettet
ys / vnde frith nicht tho seer / vp dath men dy
nicht gram werde.
Vmme der tucht willen höre du am er-
sten vp / vnde wes nẽn vnsedich freter / vpp
dat du nẽne vngunst erlangest.
Wenn du by velen sist / so gryp nicht am
ersten tho.
Ein sedich minsche / leth sick mit einem
geringen genögen / darumme döruе he jnn
synem bedde so nicht hymen. Vnde wenn
de mage metich geholden wert / so slept men
sachte /

sachte/ So kan ein des morgens fro vpstan/ vnde ys fyn by sick sülueſt / Auerſt eyn vnſedich freter/ ſlept vnrowſam/ vnde kricht dat knypent vnde buckwee.

Wenn du tho veel gegeten hefſt/ ſo ſta vp vnd gha wech/ vnde legge dy tho rouwe.

Dat XXXII. Capitel.

Myn kyndt horcke my / vnde vorachte my nicht/ vp dath dy thom lateſten myne wörde nicht drepen / Nym dy
A ychteswath vör tho arbeydende/ So wedderuart dy nēne kranckheit.

Einen ſpyſe mylden man/ lauen de lüde Vnde ſeggen/ he ſy ein erlyck man/ vnde ſolckes ys ein gudt thom/ Auerſt van einem kargen viltzen/ redet de gantze Stadt öuel vnde men ſecht dar recht anne.

Wes nēn wynſüper/ Wente de wyn bringet vele lüde vmme.

De eſe pröuet dath gelödede yſerwerck/ Alſo pröuet de wyn/ de wreuelygen herten/ wenn ſe drüncken ſynt.

De wyn vorquicket den minſchen dath leuent/ ſo men en metygen drincket/ Vnde wat ys dat leuent/ dar nēn wyn ys: De wyn ys geſchapen/ dat he de minſchen ſchal frölyck maken/ De wyn thor nodtrofft gedruncken/ vorfröwet lyff vnde ſeele/ Auerſt ſo men des tho veel drincket/ bringet he dath hertelēdt.
B

De drunckenheyt maket eynen dullen narren noch duller/ dat he trotzet vñ puchet/ beth dath he wol geblüwet/ geſlagen vnde vorwundet wert.

Schelde dynen negeſten nicht by dem wyne/ vnde höne en nicht jnn ſyner fröwde/ Giff em nēne böſe wordt/ vnde beyegene em nicht mit harder rede/ Sunder holdt dy gelyck alſe ſe/ vnde richte dy na en/ ſo ſiſtu recht Vnde giff dartho wat dy behört/ wultu mede ſitten/ vp dat ſe mit dy frölyck ſyn mögen/ vnde du de eere dar van krigeſt/ dat men dy einen ſedigen früntlyken man hete.

C De Oldeſte ſchal reden/ wente ydt behört em/ alſe de eruaren ys/ Vnd vorhyndere de Spellüde nicht/ vnde wenn men leder ſynget/ ſo waſſche dar nicht jn/ vnde ſpare dyne wyßheit/ beth tho einer andern tydt/ Gelyck alſe ein Rubin jn fynem golde lüchtet/ alſo tzyret ein geſang/ de collatien. Gelyck alſe eyn Smaragde jnn ſchönem golde ſteit/ alſo tzyren de leder by dem guden wyne

Ein jüngelinck mach ock wol ein mal edder twe reden/ went em van nöden ys/ Vnd wenn men en fraget/ ſo ſchal he ydt kort maken/ vnde ſick holden/ alſe de nicht veel wete/ vnde leuer ſwyge/ Vnde ſchal ſick den Heren nicht gelyck achten/ vnde wenn ein oldt man redet/ dar nicht jn waſſchen.

Donnerent bringet groten ✕ blyxem/ Schemhafftichert maket grote gunſt.

Sta ock by tyden vp/ vnde wes nicht de leſte/ Sunder gha balde tho hus/ vnde ſpele darſülueſt/ vnde do wat du wult/ doch dat du nicht quades doeſt/ vnde mit nemande pucheſt ✝/ Sunder dancke vor dat alle deme de dy geſchapen/ vnde mit ſynen güdern geſadiget hefft.

✕ (Blyxem) De blyxem maket vor dem dönnerende hēr/ alle dynck gantz balde vull lichtes/ Alſo maket ſchēmhafftichkeit balde gunſt by idermanne/ Wente all de werldt hefft eynen jungen minſchē lēff wenn he ſchēmhafftich ys/ Vñ wedderumē ys all de werld vyendt/ der vnuorſchēmden jöget.

Dat XXXIII. Capitte

Wol den HEREN fürchtet de leth ſick gerne vnderwyſen/ Vnd wol ſick fro dartho ſchicket/ de wert gnade vynden. A

Wol na Gades worde fraget/ de wert ydt rycklyken auerkamen/ Wol ydt auerſt nicht mit ernſte menet/ de wert dar dorch men erger.

Wol den HEREN fürchtet/ de drypt de rechten lere/ vnde maket de gerechticheyt lüchten alſe ein licht.

Ein Godtloſe leth ſick nicht ſtraffen/ vnde weth ſick tho behelpende/ mit ander lüde exempel ✱ jnn ſynem vörnemende.

Eyn vornufftich man vorachtet guden radt nicht/ Auerſt eyn wilt vnde houerdich minſche fürchtet ſick nichtes/ he hebbe ock gedan wat he wil.

Do nichtes anē radt/ ſo ruwet ydt dy nicht na der daeth.

Gha nicht den wech/ dar du vallen möchteſt/ noch dar du dy an de ſtene ſtöten möchteſt.

Vorlath dy dar nicht vp/ dath de wech ſlicht ſy/ Ja hödt dy ock vor dynen egen kyndern.

Wat du vörnimpſt/ ſo vortruwe Gade van gantzem herten/ Wente dat ys Gades gebodt holden.

Wol Gades worde löuet/ de achtet de Gebade/ Vnde wol dem HEREN vortruwet dem wert nichtes entbreken.

Wol Godt fürchtet/ dem wedderuarth nēn lēdt/ Sunder wenn he angeuechtet ys/ ſo wert he wedder vorlöſet werden. B

Eyn wyſs man leth ſick Gades wordt nicht vorlēden/ Auerſt eyn hücheler ſweuet gelyck alſe eyn ſchip vpp dem vnſtümigen Meere/ Ein vorſtendich minſche holdt vaſte an Gades worde/ vnde Gades wordt ys em gewiſs/ gelyck alſe eyne klare rede.

Werde der ſake gewiſs/ darna rede dat

✝ (Pucheſt) Dath geſynde edder de frouwē ſlaeſt/ Sunder ſpele/ dath ys/ wes frölyck mit en.

✱ (Exempel) Ick ſehe nicht/ dat ydt yennem öuel gheyt/ de doch ock Gades wordt nicht achtet etc. Ja yo böſer ſchalck/ yo beter gelücke.

(Slicht) Jdt ſchynet/ gerade alſe ghaen de böſen vp ydel gelücke/ Auerſt thom lateſtē ſtöttet ſe de wech jn de affgrundt etc.

van /Lath dy thouôrn wol leren / so kanstu antwerden.

Des narren herte / ys gelyck alse ein ratt am wagen / vnde syne gedancken lopen vmme / alse de naue.

C Gelyck alse de stoethyngest scryet / yegen alle môder / Also hanget de hûcheler allen bespotters an / vnde spreckt: Worumme moth ein dach hillyger syn deñ de ander: So doch de Sonne den eynen dach so wol maket ym yare / alse den andern.

(Hûcheler) Dat ys meister Klôkelinck / de wil jn der scrifft scharpsynnich syn / vnde fraget Worumme dyt vnd dath gelert sy / worumme de dach hillych / vñ de ander nicht hillych sy / Worumme dat water / de Dôpe sy der seele / Worumme Brodt vñ wyn / Christus lyff vnde bloth syn môthe ꝛc.

De wyßheit des HEREN hefft se so vnderscheden / Vnde he hefft de yartyde vnde vyrdage so geordent / He hefft etlyke vtherwelt / vnde gehillyget vor andern dagen / gelyck alse alle minschen van der erde / vnde Adam van dem staue geschapen ys / vnde doch de HERE se vnderscheden hefft / nha syner mannichuoldigen wyßheit / vnd hefft mannigerleye wyse manck en geordent / Etlyke hefft he gesegent / vorhôget vnde gehillyget vnde tho synem denste geuôrdert / Etlyke auerst hefft he vorfloket vnde vorneddert / vnde van erem state gestôrtet / Wente se synt jn syner handt / gelyck alse de lêm jn des pôtkers handt / He maket alle syne wercke wo ydt em behaget / Also synt ock de minschen jn der handt / des / de se gemaket hefft / vnde gifft einem ytlicken / alse ydt em gudt dûnckt

Also ys dat gude yegen dath bôse / vnde dat lêuent yegen den dodt / vnd de Godtfûrtige yegen den Godtlosen / geordent / Also sû an alle wercke des Allerhôgesten / so synt stedes twe / yegen twe / vnde eyn yegen dat ander geordent.

D Jck byn lest vpgewaket / alse ein de ym Harweste nha list / vnde Godt hefft my den segen dartho gegeuen / dath ick myne parsen ock vull gemaket hebbe / gelick alse ym vullen Harweste / Seeth / wo dath ick nicht vor my gearbeydet hebbe / sunder vor alle / de de gerne leren wolden.

(Lest) Jck hebbe eyn gudt antwert gegeuen / vpp solcker narrē ynreder / vam hillygen dage ꝛc.

Horcket my gy grothen Heren / vnde gy Regenten ym volcke / nemet ydt tho herten / Lath dem sône / der frouwen / dem broder / dem frûnde / nêne macht auer dy / de wyle dat du lêuest / vnde auergiff nemande dyne gûder / vp dat ydt dy nicht ruwe / vnde môthest se darumme bydden / De wyle dath du lêuest vnde einen athem hefffst / so vndergiff dy nênem andern minschen. Jdt ys beter / dat dyne kynder dyner bedaruen / denn dath du en môthest jn de hende seen / Blyff du de ôuerste jn dynen gûdern / vnde lath dy dyne eere nicht nemen / Wenn dyn ende kumpt / dath du dat van most / alßdenne deele dyn erue vth.

Dem Esel hôrt syn voder / de geyssel vnde last / Also dem knechte syn brodt / straffe vnd arbeydt / Holdt den knecht thom arbeyde / so hefffstu rouwe vor em / Lestu en leddich ghaen / so wil he ein Juncker syn.

Dat jock vnde de strycke bôgen den hals Einen bôsen knecht stôcke vnde knûppel / Dryff en thom arbeyde / dat he nicht leddich gha. Leddich ganck leret veel quades / Legge em arbeydt vpp / de einem knechte behôrt / Horcket he denn nicht / so sette en jn den staken / Doch legge nênem tho veel vpp / vnde holdt mathe jn allen dyngen.

Hefffstu einen knecht / so handthaue en / gelyck alse dy sûluest / Wente wol em wath deyt / de menet dyn lyff vnde lêuent. Hefffstu einen knecht / so lath en holden / gerade alse werestu yegenwardich / Wente du bedaruest syner / gelyck alse dynes egen lêuendes.

(Werestu yegenwardich) Dath dath ander gesynde syn wordt / gelick alse dyn beuêl / holden môthe.

Wolstu en auerst nicht wol / dath he sick vpmaket / vnde van dy lopt / wor wultu en wedder sôken:

Dat XXXIIII. Capit

Nwyse lûde bedregen sick sûluest / mit dôrlykem hôpē / Vnde narren vorlaten sick vp drôme. A

Wol vp drôme achtet / de grypt nha dem schemen / vñ wil den wyndt vangen.

Drôme synt nichtes anders / denn bylde ane wesent.

Wat vnreyn ys / wo kan dath reyn syn: Vnde wat valsch ys / wo kan dat war syn:

(Vnreyn) De drôme synt valsch vnde vnreyn / Wat scholden se deñ hillygen edder gudt maken.

Egen wyssegginge vnde dûdinge vnde drôme synt nichtes / vnd maken einem doch sware gedancken.

Vnd wo se nicht kamen dorch yngeuinge des Allerhôgesten / so holdt dar nichtes van / Wente drôme bedregen vele lûde / vnd ydt feylt den / de dar vp buwen.

Men bedarff nêner lôgen dartho / dath men Gades gebodt holde / Vnde men hefft genoch am worde Gades / wenn men recht leren wil.

(Lôgen) Du dôruest de drôme nicht fragen / wath gudt sy tho dônde / Du hefffst Gades wordt.

Ein wolgeôuet man vorsteit veel / vnde ein woleruaren man kan van wyßheit reden Wol auerst nicht geôuet ys / de vorsteyt weynich / vnde de errenden geyste richten vêl bôses an. B

Do ick noch ym erdome was / konde ick ock veel lerendes / vnde was so gelert / dat ick ydt nicht alle seggen konde / vnde byn vaken jnn vare des dodes darauer gekamen / beth dath ick dar van vorlôset worden byn / Nu see ick / dat de Godtfûrchtigen den rechten geyst hebben / Wente er hôpen steyt vpp den / de en helpen kan.

Wol den HEREN fûrchtet / de dôrff

sick nergen vör vorscrecken/ noch entsetten/ Wente he ys syne thouorsicht.

Wol deme/ de den HEREN fürchtet/ Worupp vorleth he sick? Wol ys syn trost? De ogen des HEREN sehen op de/ de en leeff hebben/ He ys ein weldich beschütter/ eine grote stercke/ ein vordecke wedder de hitte/ Eine hütte wedder den heten middach/ Ein behöder wedder dath strukelent/ Eine hülpe wedder den vall/ De dat herte vorfröwet/ vnde dat angesichte frölyck maket/ vnd gifft gesuntheyt/ dat leuent vnde segen.

Dat XXXV. Capitt.

WOll vann vnrechtuerdigem gude offert/ des offer ys ein spott/ Auerst sodan spott der Godtlosen/ behaget Gade
A nichtes auerall.

De gaue der Godtlosen behagen dem Allerhögesten gar nichtes/ Vnde sünde lathen sick mit velem offerende nicht vorsönen.

Wol van des armen güde offert/ de deit euen/ alse de den söne vor des Vaders ogen slachtet.

De arme hefft nichtes/ denn ein weynich brodes/ Wol en darumme bringet/ de ys ein mörder.

Wol eynem syne neringe nympt/ de dödet synen negesten.

Wol dem arbeyder syn lohn nicht gifft/ de ys ein blodthundt.

Wenn ein buwet/ vnde dath sülue wedderumme thobricket/ Wat hefft he dar van/ denn arbeydt?

(Buwet) He wille offern vnde fram syn/ vnde laten doch nicht aff van de sünden/ den het tholyke buwen vnd breken/ tholyke bèden vnde floken.

Wenn ein bèdet/ vnde wedderumme floket/ wo schal den de HERE erhören?

Wol sick wasschet/ wenn he einen doden angerört hefft/ vnd rört en wedder an/ Wat helpet dem syn wasschent? Also ys de minsche de vor syne sünde vastet/ vnde sündiget yümmer wedder/ Wol schal des gebèdt erhören/ vnde wat helpet em syn vastent?

Gades gebodt holden/ dath ys ein ryck offer. Gades gebodt groth achten/ dat offer helpet wol.

Wol Gade dancket/ dath ys eyn recht semmel offer.

B

Wol barmherticheyt öuet/ dat ys dath rechte danckoffer.

(Nicht leddich) Gelyck alse se seggen/ Helpen de gude wercke nicht/ so wille wy nichts don/ Wor tho schölen vns denn de Papen?

Aff lathen van den sünden/ dath ys ein Gades denst/ de dem HEREN behaget. Vnde vphören vnrecht tho dönde/ dath ys eyn recht Söneoffer.

Du schalst auerst darumme nicht leddich vor dem HEREN erschynen/ Wente solckes moth men ock don/ vmme Gades gebades wüllen.

Des rechtuerdigen offer maket dat Altar ryck/ vnde syn röke ys söte vor dem Allerhögesten/ Des rechtuerdigen offer ys angeneme/ vnde dessülven wert nümmermehr vorgeten.

Giff Gade syne eere mit frölyken ogen/ vnde dyne erstlinge ane allen feyl.

Wat du gifft/ dat giff gerne/ vnde hillyge dyne tegenden frölyken.

Giff dem Allerhögesten/ darna alse he dy beschert hefft/ vnde wat dyne handt vormach/ dat giff mit frölyken ogen/ Wente de HERE/ de eyn vorgelder ys/ wert ydt dy söuenuoldigen vorgelden.

(Gyfft) Den Prestern vnde Leuiten.

Make nène stümperye van dyner gaue/ Wente ydt ys nicht angeneme/ Söke nèn C
vördeel/ wenn du offern schalst/ Wente de HERE ys eyn Wreker/ Vnde vor eme gelt nèn anseent der personen. He helpet dem armen/ vnde süth nène personen an/ vnde he höret dath gebèdt des belèdigeden. He vorachtet des Wèsen gebèdt nicht/ noch de Wedewen/ wenn se klaget.

De tranen der Wedewen/ fleten wol de wangen heraff/ se scryen auerst vpworts/ wedder den/ de se heruth drenget.

Wol Gade denet mit lust/ de ys angeneme/ vnd syn gebèdt reket beth in de wulcken.

Dat gebèdt der elenden/ drenget dorch de wulcken/ vnde leth nicht aff/ beth dat ydt hentho kame/ vnde höret nicht vp/ beth dat de Allerhögeste daryn see/ Vnd de HERE wert recht richten vnde straffen/ vnde ydt nicht vortheen noch de lenge lyden/ beth dat he den vnbarmhertigen de lenden thosla/ vnd D
sick an solcken lüden wreke/ vnde vordelge alle de/ de yenne belèdigen/ vnd de gewalt der vnrechtuerdigen störte/ vnde geue eynem ytlyken na synen wercken/ vnde lone en/ alse se ydt vordenet hebben/ vnde wreke syn volck vnde vorfröwe se mit syner barmherticheit.

Gelyck alse de regē to rechter tydt kumpt went dröge ys/ Also kumpt de barmhertichceyt ock jn der nodt/ tho rechter tydt.

Dat XXXVI. Capitt

HERE Almechtige Godt/ Vorbarme dy vnser/ vnde sü A
darynn/ vnde vorschrecke alle völcker. Heeff dyne handt vp/ auer de fromden/ dat se dyne macht seen/ Gelyck alse du vor eren ogen gehillyget werst by vns/ Also ertöge dy hèrlyken an en vor vnsen ogen/ vp dat se erkennen/ gelyck alse wy erkennen/ dath dar nèn ander Godt sy/ denn du HERE allene/ Dho nye teken/

vnde nye wunder / Bewyss dyne handt vnd dynen rechtern arm hērlyken / Erwecke de grymmicheyt/vnd ghůt den torn vth/Ryth den weddersaker enwech /vnde thoknyrsche den vyendt / Vnde snelle dy darmede / vnde dencke an dynen Eedt/ vpp dath men dyne wunderdadt pryse / De torn des vůrs möte se vorteren/ de so seker lēuen/ vnde de dynem volcke lēdt dhon/ möthen yo vmmekamen/ Togrůse den kop der Försten/de vns vyendt synt/vnde seggen: Wy synt ydt allene/Vorsammele alle stamme Jacob / vn̄ lath se dyn erue syn / gelyck alse van anbeginne/ Vorbarme dy dynes volckes/ dat van dy den namen hefft/ vnd Jsraels/ den du nömest/ dynen ersten söne/ Vorbarme dy der Stadt Jerusalem/ dat dyn Hůlgedom ys/ vnd dat du wanest/ Richte Zion wedder an / dath darsůluest dyn wordt wedder vpgha / dath dyne eere ym volcke groth werde / Bewyss dy yegen de/ de van anbeginne dyn egendöm gewest synt/ Vnde vorvůlle de wyssegginge/ de jnn dynem namen vorkůndiget synt / Vorgelde den/ de vp dy wachten/ vpp dat dyne Propheten warhafftich befunden werden/ Erhöre HERE dat gebēdt/der/ de dy anropen/ nha dem segen Aaron / auer dyn volck/ vp dat alle de vp erden wanen/erkennen / dath du HERE de ewige Godt byst.

(Allene) Godt ys nichts.

B

(Segen Aaron) Alse Nume. vj. steit/ Dat se dat volck scholden segenen jn Gades namen.

A

Dat XXXVII. Capit

DE buck nympt allerye spyse tho sick / doch ys eyne spyse beter/ denn de ander.

Gelyck alse de tunge dat wiltbradt smecket/Also mercket ein vorstendich herte/de de valschen wörde.

Ein hynderlistich minsche kan eynen jn eyn vngelůcke bringen / Auerst eyn de de eruaren ys/ weth sick dar vör tho hödende.

De mömen hebben alle söns leeff/ Vnd eyne dochter geredt doch vnderwylen bett / denn de söne.

Ein schöne frouwe vorfröwet eren man Vnd eyn man hefft nicht leuers/ Wo se dartho frůntlyck vnde fram ys/ so vyndt men des mans gelyken nicht.

Wol eyne hussfrouwen hefft/ de bringet syn gudt jnn rādt/ vnde hefft eynen truwen hůlper/ vnde eine sůle/ der he sick tröstēn kan

Wor nēn thuen ys / dar wert dath gudt vorwöstet. Vnde wor nēne hussfrouwe ys/ dar gheyt ydt dem husswerde / gerade alse gynge he erre.

Gelyck alse mē einem stratenröuer nicht vortruwet/ de van eyner Stadt thor andern slyket/ Also truwet men ock einem manne nicht/ de nēn nest hefft / vnde thor herberge theen moth/ wor he sick vorspadet.

Ein yder frůndt spreckt wol: Jck byn ock frůndt/ Auerst etlyke synt allene mit dem namen frůnde. B

Wenn sick frůnde vnderandern vyendt werden/ so blyfft de gram/ beth jn den dodt.

Och wor kumpt doch dat böse dynck hēr dat all de werldt so vull valscheyt ys?

Went dem frůnde wolgheyt/ so fröwen se sick mit eme. Went em auerst öuel gheyt/ so werden se syne vyende/ Se truren mit em vmme des bukes willen/ Auerst wen̄ de nodt hēr gheyt/ so holden se sick thom schilde.

(Schilde) Wor se sekerheit vnde gunst weten / ydt sy mitt Gade edder nicht.

Vorgitt dynes frůndes nicht / wenn du frölyck byst/ vnd dencke an en/ wenn du ryck werst.

Eyn yder radtgeuer / wil raden / Auerst etlyke raden tho erem egen nůtte / Darumme hödt dy vor den Reden. Bedencke thovörn/ yfft ydt gudt sy/ Wente he dencket vellichte sick sůluest tho radende / vnde wilt dy wagen lathen / vnde spreckt: Du syst vp der rechten banen/ vnde he steit lykewol wedder dy/ vnd mercket darup / wo ydt geraden wil

Holdt nēnen radt mit deme / de eynen archwaen tho dy hefft / vnde nym nicht tho rade/ de dy nyden.

Gelyck alse wenn du eyne frouwen vmme radt fragest / wo men erer vyendynnen frůntlyck syn schöle / edder eynen vorzagedē wo men krygen schöle/edder einen kopman/ wo hoch he dyne ware yegen syne achten wille/ edder einen köper/wo důr du se geuen schölest/edder einen nydeschen/wo men wol don/ edder einen vnbarmhertigen/ wo men gnade bewysen schöle/ edder eynen vulen/ van grotem arbeyde / edder einen dachlöner de nergen besetten ys/ wo mē nicht vth dem arbeyde gaen schöle / edder einē tragen husknecht / van velen gescheffften. Solcke lůde nym nicht to rade / Sunder holdt dy stedes tho Gotfůrchtigen lůden/de du weyst/dat se Gades gebodt holden / de de gesynnet synt/ alse du byst / de medelydinge mit dy hebben wo du strukelst. Vnde blyff by erem rade/ Wente du werst nēnen truwern radt vyndē/ Vn̄ solcker ein/kan vaken wat bet erseen/den̄ söuen wechters / de bauen vp der warde sitten. Doch jn dem allen rop ock den Allerhögesten an/ dat he dyn dönt wol gelingen/ vn̄ nicht feylen lathe. C

(Doch) Jdt ys nicht genoch/ guden radt hebben/ God mot ock gelůcke dartho geuen/ Sůs gheit ydt doch nicht vorth Wēte he wil ock mede syn / vnde angeropen werden / Dath ys/ Ane dat gebedt ys gudt radt/ egen radt / Dath heten egen anslege/ de den Kreuets ganck gaen Dat synt se/ de vēl raden / vnde hebben doch de gnade dar nicht tho.

Ehr du wat anheuest/so frage thovörn/ vnde ehr du wat deyst / so nym radt dartho/ Wente wor men wath nyes vörhefft / dar moth der veere ein kamen/ Dat ydt gudt edder böss werde / effte dath lēuent edder de dodt daruth volge/ Vnde dyth alle regert alle tydt de tunge.

Mannich ys wol geschicket/ ander lüdē tho radende/vnd ys sick süluest nichtes nütte

Mannich wil klöcklyken raden/ vnd mē hört en doch nicht gerne / vnde blyfft ein bedeler/ Wente he hefft vam HEren de gnade dar nicht tho/vnd ys nēne wyßheit jn em

Mannich ys wyss dorch egen eruaringe / de schaffet mith synem rade nutt / vnde drypt ydt.

Eyn wyss man kan syn volck leren/ vnd schaffet mit synem rade nutt/ vnd drypt ydt.

Ein wyss man wert hoch gelauet/ vnde alle de en seen/ prysen en.

Ein yder hefft eine bestemmede tydt tho leͤuende/ Auerst Jsraels tydt hefft nēnen tal.

Ein wyss man hefft by synen lüden eyn grot ansеent/vnde syn name blyfft ewichlick

Dat XXXVIII. Capi

A Min kyndt / pröue / wath dynem lyue gesunt ys/ vnd sü/ wat em vngesundt ys/ dath giff em nicht/ Wēte allerleye denet nicht ydermanne / so mach ock yderman nicht allerleye.

Auerlade dy nicht mit allerleye nütlyker spyse/vnde ytt nicht tho gyrigen/ Wente veͤl eͤthen maket kranck/vnde eyn vnsedich eͤther kricht dat knipent.

Vele hebben sick dodt gegeten / Wol auerst metigen ytt/ de leͤuet deste lenger.

Eere den Arsten mit gebörlyker voreeringe/ vp dat du en hebbest thor nodt / Wente de HERE hefft en geschapen / Vnde de Arstedye kumpt van dem Allerhögesten/vnde Köninge eeren en. De kunst des Arsten vorhöget en/ vnd maket en grot by Försten vnde Heren.

De HERE leth de Arstedye vth der erde wassen/ vnd ein vornufftich minsche vorachtet se nicht / wart doch dath bitter water söte / van einem holte / vpp dath men syne krafft erkennen scholde/ Vnde he hefft solcke kunst den minschen gegeuē/ vp dat he gepryset worde jn synen wunderdaden/ Dar helet he mede/ vnd vordryfft de smerte/ vñ de Apteker maket dar arstedye van/ Summa/ Gades wercke kan men nicht alle vortellen/ Vn-
B de he gifft allent wat gudt ys / vp erden.

Myn kyndt/ wēn du kranck byst/ so vorachte dyth nicht/ sunder bydde den HEren/ so wert he dy gesunth maken / Lath aff van der sünde / vnde make dyne hende vnstrafflyck / vnde reynige dyn herte van aller missedadt/ Offer söten röke / vnde semmel thom dencke offer/ vñ giff ein vett offer gerade alse möthestu dar van / Darna lath den Arsten tho dy kamen / Wente de HERE hefft en geschapen/ vñ lath en nicht van dy/ de wyle dat du syner doch bedaruest.

(Lath aff) Erstlyken werde fram/ Thom andern / lat vor dy bydden / Thom drüdden / bruke denne des Arste

De stunde kan kamen / dat dem krancken allene dorch yenne gehulpen werde/ wenn se den HEREN bydden / dat ydt mit em beter werde/ vnde gesunheit kryge / lenger tho leͤuende.

(Jenne) Bedent helpet mehr den arstedyent / Vnde de Prester deyt mehr denn de Arste/ Auerst men ys nicht gerne fram/ Darumme achtet men des bedendes vnde der Prester weyniger.

Wol vor synem Schepper sündiget / de moth dem Arsten jn de hende kamen.

Myn kyndt/ Wenn ein steruet/ so beweene en / vnde klage gerade alse sy dy groth leͤdt gescheen / vnde bewynde synen lycham gebörlyker wyse/ vnde bestedige en eerlyken tho graue. Du schalst bitterlyken wenen / vnde van herten bedröuet syn / vnde leͤdt dragen/ darna alse he gewest ys / thom aller weynigesten einen dach edder twe / vp dath men nicht öuel van dy reden möge / Vnde tröste dy ock wedder/dat du nicht trurich werdest/ Wente van trurende kumpt de dodt / vnde des herten truricheyt swecket de kreffte/

Truricheyt vnde armoth deyt dem herten wee jnn der anuechtinge / vnde auertrit.

Lath de truricheyt nicht jnn dyn herte/ sunder sla se van dy / vnde dencke an den ende/ vnde vorgit es nicht / Wente dar ys neͤn wedderkament / Jdt helpet em nicht / vnde du deyst dy schaden/ Dencke an en/ gelyck alse he gestoruen ys/ so mostu ock steruen/ Gystern was ydt an my/ Hüden ysset an dy.

(Auertrit) Holdt nēne mathe.

(An den ende) Gelyck alse Dauid dede auer synem kynde / vnd sprack: Jck mot tho em / Jdt kūpt nicht wedder rc. Mihi heri/ hodie tibi/ Gistern was jdt an my / Hüden ysset an dy.

De wyle dat de dode nu jnn der rouwe licht/ so höre ock vp syner tho denckende/vnde tröste dy wedder auer em / nha dem male syn geyst van hyr gescheden ys.

Dat XXXIX. Capitt

Woll de scrifft leren schal / de kan nēnes andern arbeydes waren. Vnde wene men leren schal/ de moth süs nichtes tho dönde hebben/ Wo kan de der lere waren/ de de
plögen moth/vnde de gerne de ossen mit der A
swöpen dryfft / vnd mit der gelyken wercken vmmegheit/vnde weth nichtes/ sunder van ossen tho redende: He moth dencken / wo he ackern schöle/ vnde moth spade vnd fro/ den köyen voder geuen.

Also ock de snytkers / vnde timmerlüde/ de dach vnde nacht arbeyden / vnde snyden byldewerck/ vnde don vlyth mannigerleye arbeydt tho makende / De möthen dencken/ dat ydt recht werde/ vnde fro vñ spade dar-
auer syn/ dat se ydt vullenbringen. B

Also eyn smedt / de moth by synem ambolte syn/ vnde synes smeͤdendes waren/vnde wert mack vam vüre / vnde arbeydet sick

möde vor der êse / dath hamern sleyt em de oren vull / vnde süth darup / wo he dat werck recht make / Vnde moth dencken / wo he ydt rede make / vnd fro vnde spade dar auer syn / dat he ydt fyn vth arbeyde.

Also ein pötker / de moth by synem arbeyde syn / vnde de schyuen mit synen vöten vmme dryuen / vnde moth yümmer mit sorgen syn werck maken / Vnde hefft syn wisse dachwerck. He moth mit synen armen vth dem lême syn vatt formeren / vnde moth sick möde tho synen vöten bucken. He moth dencken / wo he ydt fyn gleysüre / vnde fro vnde spade den auen vegen.

C Desse alle trösten sick eres handtwerckes Vnde ein yder beflytiget sick / dath he synen arbeydt könne. Men kan erer jn der Stadt nicht entberen. Auerst me kan se nergen hen schicken / se können der ampte ock nicht waren / noch jn der Gemene regeren. Se können den vorstandt nicht hebben / de Schrifft tho lerende / noch dat recht vnde de gerechticheit tho predigende. Se können de spröke nicht lesen / Sunder möthen der tydtlyken nêringe warnemen / vñ dencken nicht wyder / deñ wat se mit erem arbeyde winnen mögen.

Wol sick auerst dar tho geuen schal / dat he dat gesette des Allerhögesten lere / de moth de wyßheit aller Olden vorvorschen / vnde jn den Propheten studeren. He moth de geschichte der benömeden lüde mercken / vnde
D
den sülucn nadencken / wat se bedüden vnde leren. He moth de geistlyken spröke leren / vñ sick jn den depen reden öuen. De kan denne den Försten denen / vnde by den Heren syn. He kan sick vorschicken laten / jn frömde lande / Wente he hefft vorsocht / wat by den lüden docht edder nicht docht / Vnde dencket / wo he fro vpsta / den HEREN tho sökende de en geschapen hefft / vnd bedet vor dem Allerhögesten. He deyt syne mundt fry vp / vnde bedet vor des gantzen volckes sünde. Vñ wenn denne de HERE also vorsönet ys / so gifft he eme den geyst der wyßheit rycklyken / dat he wysen radt vnde lere weldichlyken geuen kan / dar he dem HEREN vör dancket jn synem gebêde / Vnde de HERE gifft gnade dartho / dath syn radt vnde lere vorthghan. Vnd he betrachtet ydt touörn by sick süluest / Darna secht he synen radt vnd lere / vnde bewyset ydt mit der hillygen Schrifft. Vnde vele vorwundern sick syner wyßheyt / vnde se wert nümmermehr vndergaen / Syner wert nümmermehr vorgeten / vnde syn name blyfft yümmer vnde yümmer / Wath he geleret hefft / dath wert men wyder predigen / vnde de Gemene wert en rhömen / De wyle dat he leuet / hefft he einen grötern namen / denn ander dusent / vnde na synem dode / blyfft em de sülue name.

Dat XL. Capittel.

ICk hebbe noch wat mehr tho seggende / Wente ick byn gelyck alse ein vull Maen. Hor- A
cket my gy hillygê kynder / vnde wasset gelyck alse de rosen / an den bêken geplantet / vnde geuet söten röke van juw gelyck alse Wyrick. Blöyet alse de lilyen / vnde rüket wol. Synget lößlyken / vnde lauet den HEREN jnn alle synen wercken / pryset synen namen hêrlyken / dancket em vnde lauet en mit syngende vnde klingende / vnd sprecket also ym danckende.

Alle wercke des HEren synt seer gudt / Vnde wat he büth / dath schüth tho rechter B
tydt / Vnde men döruе nicht seggen: Wath schal dat? Wente tho erer tydt kamen se gerade alse gewünschet. Gelyck alse do dorch syn Gebodt / dath water stundt alse müren / vnde dorch syn wordt de water stünden / gerade alse weren se worynn geuatet / Wente wat he dorch syn Gebodt schaffet / dath ys leefflyck / vnd men darff auer nên gebreck klagen / an syner hülpe.

Aller minschen wercke synt vor eme / vnde vor synen ogen ys nichtes vorborgen. He süt alle dynck / van dem anbeginne der werlt beth an den ende der werldt / vnd vor eme ys nên dynck nye. Men döruе nicht seggen / Wat schal dat? Wente he hefft ein ytlyck geschapen / dat ydt wor tho denen schal.

Wente syn segen flüth darhêr gelyck alse eyn water / vnde drencket de erden alse eyne Syndtfloth. Wedderumme / syn torn drypt de Heyden / gerade alse wenn he eyn waterryck landt vordrögen leth.

Syn dönth ys by den hillygen recht / Auerst de Godtlosen stöten sick daran. Allent wath van anbeginne geschapen ys / dath ys den framen gudt / Auerst den Godtlosen schedtlyck.

De minsche bedarff tho synem lêuende / C
Water / vür / ysern / solt / meel / honnich / melck wyn / ölye vnde kleder / Solckes alle kumpt den framen tho gude / vnde den Godtlosen tho schaden.

Ock synt de wynde ein deels thor wrake geschapen / vnde dorch er storment dohn se schaden. Vnde wenn de straffe kamen schal / so brusen se / vnde richten den torn vth / des / de se geschapen hefft.

Vür / hagel / de hunger / vnde de dodt / synt thor wrake geschapen. De wilden dêrte Scorpien / slangen vnd dat swerdt / synt ock thor wrake geschapen / de Godtlosen tho vordaruende.

daruende. Mit fröwden dhon se syn beuël/ vnde synt bereyt/ wor he erer tho bedarff vp erden/ vnde wenn de stunde kumpt/ so laten se nicht aff.

Dat ysset/ dat ick anhoff vnde dachte tho scriuende/ nömlyken/ Dath alle wercke des HEREN gudt synt/ vnd ein ytlyck tho syner tydt nütte ys/ dat men nicht seggen dörue/ Se synt nicht alle gudt/ Wente ein ytlyck ys tho syner tydt köstlyck/ Darumme schal men den namen des HEREN lauen vnde dancken/ mit dem herten vnde munde.

Jdt ys ein elende yamerlyck dynck/ vm-
D me aller minschen lëuent van moder lyue an beth dat se jnn de erde begrauen werden/ de vnser alle moder ys/ Dar ys yümmer/ sorge/ furchte/ höpen/ vnde thom latesten de dodt/ so wol by deme/ de jn hogen eeren sitt/ alse by dem aller ringesten vp erden/ So wol by deme/ de de syden vnde eine krone dricht/ alse by deme/ de eyne graue wenneken anne hefft/ Dar ys yümmer torn/ yuer/ wedderwerdicheyt/ vnfrede vnde dodes vare/ nydt vnde hader/ Vnde wenn ein des nachtes vp synem bedde rouwen vnde slapen schal/ so vallen eynem mannigerleye gedancken jnn/ Wenn he rede ein weynich rouwet/ so ysset doch nichtes/ wente he vorscrecket ym drome gerade alse sege he de vyende kamen/ Vnde wenn he vpwaket/ vnde süth dat he seker ys/ so js em/ alse de vth der slachtinge entkamen ys/ vnde ys vthermaten fro/ dath de furchte nichtes gewesen ys/ Solckes wedderuart allem flesche/ beyde den minschen vnde dem vee/ Auerst den Godtlosen söuen mael mehr

(Sorge) Jegen Godt vñ dat thokamende lëuent.

(Torn) Jegē vñ manck den lüden/ jnn dessem lëuende.

Mordt/ blodtuorgetinge/ hader/ dath swerdt/ vngelücke/ hunger/ vordarff vnde plage/ Solckes alle ys geordent/ wedder de Godtlosen/ Wente vmme erent willen moste ock de Syndtfloth kamen.

Dat XLI. Capittel.

A Allent wat vth der erde kūpt dath moth wedder tho erde werden/ gelyck alse alle water wedder ynt Meer fleten.

Alle geschencke vnd vnrechtuerdich gudt möthen vnderghan/ Auerst de warheyt blyfft ewichlyck.

Der Godtlosen güder vordrögen gelyck alse eyn bëck/ alse sick dat donnernt vorthüt ym regen.

Se synt frölyck/ so lange alse se geschencke nemē/ Auerst thom latesten ghaen se doch tho grunde.

De nakömelinge der Godtlosen/ werdē nëne twyge krygen/ Vnde der vnrechtuerdigen wortel steit vp einem bloten velse/ Vnde wenn se rede seer vucht vnde am water stünden/ so werden se doch vthgeradet/ ehr se rype werden.

Woldon auerst ys alse ein gesegent garde/ vnde barmherticheyt blyfft ewichlyck. B

Wol sick mit synem arbeyde erneret/ vnde leth sick genögen/ de hefft ein fyn rowsam lëuent/ dat hett einen schatt bauen alle schatte vynden.

Kynder tëlen vnd de Stadt betern/ maket eyne ewige gedechtenisse/ Auerst eine eerlyke frouwe/ mehr denn de beyderleye.

De wyn vnde dat seydenspel vorfröwen dath herte/ Auerst de wyßheit ys leefflyker/ denn de beyderleye.

Pypen vnde harpen luden wol/ Auerst eyne früntlyke rede beter/ denn de beyderleye.

Dyn oge süth gerne wath leefflyck vnde schön ys/ auerst eyne gröne sadt leuer/ denn de beyderleye.

Eyn fründt kumpt thom ander jnn der nodt/ Auerst de man vñ frouwe vël mehr. C

Eyn broder helpet dem andern jnn der nodt/ Auerst barmherticheit helpet vël mehr

Golt vnde süluer erholden eynen man/ Auerst veel mehr eyn gudt radt.

Gelt vnde gudt maket modt/ Auerst vël mehr de furchte des HEREN.

Dem furchtē des HEREN entbricket nichtes/ vnde he bedarff nëner hülpe.

De furchte des HEREN/ ys eyn gesegent garde/ vnde dar ys nichtes so schön/ alse he ys.

Myn kyndt/ giff dy nicht vppet bedelent/ Jdt ys beter steruen/ denn bedelen.

Wol sick vp eynes andern disch vorleth/ de dencket sick nicht mit eeren tho ernerende/ Wente he moth sick vorsündigen/ vmme fromeder spyse willen/ Auerst eyn vornufftich minsche hodt sick dar vör. Bedelye smecket dem vnuorschemden munde wol/ Auerst se wert thom latesten eyn böß febers dar van krygen.

(Bedelent) Dath synth de Tallörke lickers Sökedrunck vñ Geringeste/ de vulen schelme/ de nicht don willen.

D

(Vorsündigen) He moth hüchen/ reden vñ lauen/ wath syn Here wil.

O dodt/ wo bitter bystu/ weñ ein minsche an dy dencket/ de gude dage vñ genoch hefft/ vnd ane sorge lëuet/ vnde dem ydt wol gheit jn allen dyngen/ vnde noch wol ëthen mach E

O dodt/ wo wol deistu by dem nodtrofftigen/ dede swack vñ oldt ys/ de jn allen sorgē sticket/ vñ nichtes beters tho hapende/ noch tho vorwachtende hefft.

Fürchte den dodt nicht/ Dencke dat ydt so van dem HEREN geordent ys/ auer all dat flesch/ beyde der/ de vor dy gewesen synt/ vñ na dy kamen werden/ Vñ wat weygerstu dy wedder Gades willen/ du lëuest tein/ hundert edder dusent yar. Wēte ym dode fraget men nicht/ wo lange dat ein gelëuet hebbe.

Dath XLII. Capittel.

De kynder der Godtlosen/ vnde de sick tho den Godtlosen gesellen / werden ydel
A gruwel.
Der Godtlosen kynder erffgudt kumpt vmme/ vñ ere nakömelinge möthen vorachtet syn.

De kynder möthen klagẽ auer den godtlosen Vader / wente vmme synenth willen synt se vorachtet.

Wee juw Godtlosen/ de gy des Allerhögesten Gesette vorlaten/ Gy lëuen edder steruen/ so synt gy vorflöket.

Gelyck alse all dat yenne / dat vth der erde kumpt/ wedderumme tho erde wert/ Also kamẽ de Godtlosen/ vth dem flöke thor vordömenisse.

Eynes mynschen lydent mach hyr waren/ so lange alse he lëuet / Auerst der Godtlosen name moth vordelget werden/ Wente he docht nicht.

Sũ tho/ dat du einen guden namen beholdest/ De blyfft gewisser/ deñ dusent grote schatte goldes.

Eyn lëuent / ydt sy so gudt alse ydt wil/ so waret ydt eyne klene tydt / Auerst ein gudt name blyfft ewichlyck.

B Myne kynder/ Went juw wol gheyt/ so seet tho/ vnd blyuet jn dem fürchten Gades

Worumẽ scheme gy juw myner wörde?

Men schemet sick vaken/ dar mẽ sick nicht schemen scholde/ vnd billicket vaken/ dat men nicht billicken scholde. Vader vnd moder scheme sick der hörerye/ Ein Förste vnde Here/ der lögen / Ein Richter vnde Radt/ des vnrechten/ De Gemene vnde dat volck/ des vnhorsams / Eyn negeste vnde fründt / lëdt tho dönde / Eyn naber / des stelendes. Scheme dy/ dath du mith dynem arme/ vp dem brode auer disch lichst/ Scheme dy/ dat du öuel besteyst jn der rekenschop/ vnd nicht danckest/ wenn men dy grötet. Scheme dy/ na den horen tho seende/ vnd dyn angesichte van dynem blotfründe tho wendẽde/. Scheme dy/ dat erffdël vnd morgen gaue tho entwendende / vnde eines andern frouwen tho begerende. Scheme dy/ eines andern maget tho begerende/ vñ by erem bedde tho stande Scheme dy/ dynem fründe wat vör tho werpende/ Vnde wenn du em wat gifst/ so vorwyth ydt em nicht.

(Billicken) Js Byplichten edder Byuallen.

Scheme dy / nha tho seggende / allent
C wat du gehört hefft/ vnde tho apenbarende hemelycke vortruwede rede / Also schemestu dy recht / vnde werst allen lüden leeff vnde werdt syn.

Auerst desser stücke scheme dy nën/ vñ do vmme nemandes willen vnrecht/ Nömliken des Gesettes vnde Vorbundes des Allerhögesten / Den Godtfürchtigen by rechte tho erholdende/ Truwliken handeln yegen dem negesten vñ gesellen / Den fründen dat erffdeel tho thowendende/ Vlytich syn / rechte mathe vnde gewichte tho holdende/ Tho freden syn / du winnest veel edder weynich / Recht handeln mit tydlykem gude/ jnn köpende vnde vorköpende/ De kynder mit vlyte vnderwysen/ Den bösen knecht wol stupẽ Vor einem bösen wyue dat dyne wol bewaren / Wor veel thogrypendes ys / alle dynck wol besluten/ Wath men en moth vnder de hende geuen/ alle tellen vnde affwegen/ Alle vthgaue vnde vpnamen anscriuen / De vnuorstendigen vnd doren vnderwysen/ ock de gantz olden lüde/ dath se sick nicht mith den jungẽ hadern/ Also werstu ein recht wol geschicket minsche/ vnd by allen lüden gelauet.

Eine dochter/ de noch vnberaden ys/ de D
maket dem Vader veel wakendes/ vñ dat sorgent vor se benimpt em vël slapes. De wyle dat se junck ys/ dat se möchte vorolden / Edder wenn se einen man/ kricht / dat he er möchte gram werden / Edder de wyle dath se noch junckfrouwe ys/ dat se möchte geschen det/ vnde jn des Vaders huse swanger werden/ Edder weñ se by dem manne ys/ dat se sick nicht recht holden möchte / edder he nëne kynder mit er hebben könde.

Wenn dyn dochter nicht schemhafftich ys/ so holdt se hart/ dat se dy nicht dynen vyenden tho einem spotte make/ vnd de gantze Stadt van dy segge/ vñ du van einem ydern schande hören/ vnde dy vor allen lüden schemen möthest.

Sũ dy nicht vmme na schönen minschẽ vñ wes nicht so gerne by den frowen/ Wente gelick alse vth den kledern mutten kamen/ Also kumpt van den frouwen vël böses. Jdt ys sekerer by einem bösen manne to syn / deñ by eyner früntlyken frouwen / de eynen tho hone vnde spotte maket.

Dat XLIII. Capittel.

Ick wil nu prysen des HEren A
wercke / vnd vth der hillygen Scrifft syne wercke vorkündigen/ alse ick se gelesen hebbe.

De Sonne gifft aller werlt dat licht/ vnde er licht ys dat aller klareste licht. Jdt ys ock den hillygenn van dem HERE noch nüwerle gegeuẽ/ dath se alle syne wunder vthspreken könden/ Wente de Almechtige HERE hefft se tho groth gemaket / vnd alle dynck synt tho groth nha erer werde tho lauende.

De alle-

He allene vorvorschet de affgrundt/ vnd
der minschen herte/vnde weth/ wath se den-
cken / Wente de HERE weth alle dynck/
vnd süth tho welcker tydt ein ytlyck gescheen
werde. He vorkündiget wat vorgangen vn-
de wat thokümpstich ys/ vnd apenbart wat
vorborgen ys. He vorsteyt alle hemelicheyt/
vnde em ys nêne sake vorborgen. He bewy-
set syne grothe wyßheit hêrlyken/ vnde he ys
van ewicheyt beth jn ewicheyt/ Men kan en
noch gröter noch ringer maken/ vnde he be-
darff nênes rades.
B Wo leefflyck synt alle syne wercke/ wo
wol men kume ein vünckeken dar van erken-
nen kan/ Se lêuen alle/vnd blyuen yümmer
vnde yümmer/ Vnd wor he erer tho bedarff
dar synt se alle gehorsam/ Dar synt yümmer
twe yegen twe/ vnd ein yegen ein/ Vnd wat
he maket/ dar ys nên feyl anne / Vnde hefft
eyn ytlyck geordent / wor tho ydt sunderlick
nütte syn schal.
Vnde wol kan sick syner hêrlicheyt sadt
seen? Men süth syne hêrlicheit/an der mech-
tigen groten höge/an dem hellen firmamen
te/ vnde an dem schönen hemmel.
Wenn de Sonne vpgheit/ so vorkündi-
get se den dach/ Se ys ein wunderwerck des
Allerhögesten / Jm Myddage dröget se de
erde/ vnde wol kan vor erer hitte blyuen? Se
maket ydt heter denn vele auen/ vnde brenth
de berge/ vnde blest ydel hitte van sick/ vnde
gifft solck einen hellen glantz van sick / dat se
de ogen blendet / Dat moth eyn groth Here
syn/de se gemaket hefft/vnde hefft se heten so
snelle lopen.
Vnde de Maen / moth jnn der gantzen
werldt schynen tho syner tydt/ vñ de Maen-
C te vnderscheden/ vnde dat yar vthdelen/ Na
dem Mane rekent men de Feste/ Jdt ys eyn
licht dat affnympt vnde wedder thonympt/
He maket den Maen / He wasset vnde vor-
andert sick wunderlyken.
Ock lüchtet dat gantze hemmelsche heer
jn der Höge / am firmamente / vnde de hel-
len stern tzyren den hemmel / Also hefft se de
HERE jn der Höge heten de werldt vor-
lüchten/ Dorch Gades wordt holden se ere
ordeninge / vnde waken sick nicht möde.
Sü den Regenßbagen an / vnde laue
den/ de en gemaket hefft/ Wente he hefft seer
schöne varwe.
He hefft den hemmel fyn rundt gema-
ket/vnde de handt des Allerhögesten hefft en
vthgebredet.
Dorch syn wordt valt eyn groth Snee/
vnde he leth ydt wunderlyken dorch einan-
der blyxemen / dath sick de hemmel vpdeyt/
Vnde de wulcken sweuen / gelyck alse de vö-
gel flegē/ He maket dorch syne krafft de wul-
cken dicke/dat dat hagel heruth vallen/ Syn
donnernt vorscrecket de erde / vnde de berge
tzetern vor em.
Dorch synen willen weyet de Süden
wyndt vnde Norden wyndt/ Vnd gelyck al-
se de vögel flegen/ so wenden sick de wynde/
vnde weyen den Snee dorch einander/ dath D
he sick tho hope werpet / gerade alse weñ sick
de howsprincken neddergeuen/ He js so witt
dat he de ogen blendet/ vnde dat herte moth
sick vorwundern/solck eines selsen regens.
He strouwet den Rypen vp de erde / ge-
lyck alse solt/ vnde went früst / so werden yß
tacken/ alse de spitzen an den stöcken / Vnde
wenn de kolde Norden wyndt weyet/so wert
dat water tho yse/ Wor water ys/ dat weyet
he auer hêr / vnde thüeth dem water gerade
ein harnsch an / He vordaruet de geberchte/
vnde vorbrent de wöstenye / vnde vordörret
allent wat grön ys/ gelyck alse ein vür/ Dar
yegen helpet ein dick neuel/vnde ein dow/na
der hitte/ de vorquicket alle dynck wedder.
Dorch syn wordt/wêret he dem Meere/
dat ydt nicht vthrite/vnde hefft dar Jnsulen
yngeseyet.
De vp dat Meer varen / de seggen van
syner varlicheyt/vnde de wy ydt hören/vor-
wundern vns / Dar süluest synt selsen wun-
der/ mannigerleye dêrte vnde Waluissche/
dorch de süluen schepet men hen.
Summa / Dorch syn wordt besteyt alle E
dynck/ Wenn wy rede veel seggen / so könne
wy ydt doch nicht affreyken. Körtlyken / He
ysset gar/ Weñ wy rede alle dynck hoch thö-
men/ wat ys dat? He ys doch noch veel hö-
ger/ denn alle syne wercke. De HERE ys
vnuthsprecklyck groth / vnde syne macht ys
wunderlyck. Lauet vnde pryset den HEren/
so hoch alse gy vormögen / He ys doch noch
höger/ Pryset en vth allen krefften / vnde la-
tet nicht aff/ Noch werde gy ydt nicht affrey-
ken. Wol hefft en geseen/ dat he van em seg-
gen könne?
Wol kan en so hoch prysen / alse he ys?
Wy seen syner wercke dat ringste deel/ Wen-
te vele gröthere synth vns noch vorborgen/
Wente allent wat dar ys / dat hefft de HE-
RE gemaket / vnde gifft ydt den Godtfür-
tigen tho wetende.

Dat XLIIII. Capittel.

LAtet vns lauen de benöme-
den lüde/ vnd vnse Véders/
nha eynander/ Veel hêrly- A
kes dinges hefft de HERE
by en gedaen/ van anbegin-
ne dorch syne grothe macht.
Se hebben ere Könincktryke

wol geregert/ vnde löfflyke daeth gedan. Se
hebben wyßlyken geraden vnd gewyssaget/
Se hebben landt vnde lůde regert mith radt
vnde vorstande der schrifft. Se hebben
Musicam gelert/ vnde geistlyke leder gedich
tet. Se synt ock ryck gewest/ vnd hebben gro
te gůder gehat/ vnd ym frede regert/ de wyle
se hyr gewesen synt. Also synt se alle tho eren
tyden löfflyck gewest/ vnde by erem leuende
berhömet/ Vnde de hebben eynen eerlyken
namen nagelaten. Auerst de andern hebben
nenen rhom/ vnde synt vmmegekamen/ ge-
rade alse weren se nůwerle gewest/ Vnde do
se noch leueden/ weren se euen alse leueden se
nicht/ vnde ere kynder na en ock also.

Auerst yennen hillygen lůden/ welckerer
B gerechticheyt nicht vorgeten werth/ ys eyn
gudt erue gebleuen/ sampt eren kyndern.
Ere nakömelinge synt ym Vorbunde geble-
uen/ vnd vmme erent willent synt ere kyndes
kynder ock yůmmer vnd yůmmer gebleuen/
vnde er loff wert nicht vnderghan/ Se synt
ym frede begrauen/ Auerst er name leueth
ewichlyck/ De lůde reden van erer wyßheit/
vnde de Gemene vorkůndiget er loff.

Gene. v. Enoch behagde dem HEREN wol/
vnde ys wech genamen/ vp dat he der werlt
Gene. vij. vnde ix. eyne vormaninge thor bote were.

Noe wart vnstrafflyck befunden/ vnde
tho der tydt des torns/ hefft he gnade gefun-
den/ vnde ys auer beholden vp erden/ do de
Syntflot quam/ He entfenck dat Vorbundt
vor de werldt/ dat nicht mehr/ all dat flesch
dorch de Syntflot vordelget werden scholde

Gene. xvij. Abraham de hoch benömede Vader ve-
C ler völcker/ hefft synes gelyken nicht jnn der
eere/ He heldt dat Gesette des Allerhögesten
vnde Godt makede mit em eyn Vorbundt/
vnde stichtede dath sůlue Vorbundt jnn syn
flesch/ vnde he wart truw befunden/ do he
Gene. xxij. vorsocht wart/ Darumme lauede em Godt
mit eynem Ede/ dat dorch syn sadt/ de Hey-
den scholden gesegent werden/ vnd he gelyck
alse de stoff der erde vormeret werden/ vnde
syn sadt vthöget alse de sterne/ vñ eruen wer-
den/ van eynem Meere beth ant ander/ vn-
de vam Water an/ beth an der werldt ende.

Vnde he hefft den sůluen segen auer alle
minschen/ vnde dat Vorbundt/ ock also be-
stediget mit Jsaac vmme synes Vaders A-
brahams willen/ vnde hefft ydt vpp Jacob
kamen vnde blyuen lathen/ He hefft en gne-
B dichlyck gesegent/ vnde dath erue gegeuen/
vnde syn deel affgesůndert/ vnd jn de twölff
stamme gedeleth.

Dath Vyff vnde veeti-
geste Capittel.

HE hefft van em kamen laten/ A
den hillygen man Mosen/ de
aller werlt leeff vñ wert was
vnde dem/ beyde Godt vnde
de minschen holdt weren/
des name hoch geprîset wert.
He hefft en ock geeret alse de hilligen Veders
vnde hoch erhauen/ dat en de vyende frůch-
ten mosten/ vnd leth en mit wörde vele teken
don. He makede en herlick vor den Könin- Exod. xj.
gen/ vnde gaff em beuel an syn volck/ vñ wi-
sede em syne herlicheit. He hefft en vtherka-
ren thom hillygen state/ vmme syner truwe (State) Dat he Gades
vnde sachtmödicheit willen/ vnde vth allen allene plegen
minschen erwelet. He leth en hören synen scholde.
stemmen/ vnde vörde en jnn de důstern wul-
cken. He hefft em yegenwardich de Gebade
gegeuen/ nömliken/ dat gesette des leuendes
vnde der wyßheit/ dat he Jacob scholde dat
Vorbundt leren/ vnde Jsrael syne rechte.

He hefft Aaron synen broder vth dem sůl B
uen stamme Leui/ ock vorhöget/ vnde eme
gelick vtherkaren/ He makede ein ewich Vor
bundt mit em/ vnde gaff em dat Presterdöm
ym volcke. He hefft en erliken vnd schön ge-
kledet/ vnde dede em einen herliken rock an/
vnde töch em allerley smůck an. He tzyrde en
mit köstlikem smyde/ vñ töch em an dat ned-
derkledt/ den langen rock vnde den lyffrock/
vnde hengede vele gůlden klöckeken vnd knö
pe vmmeher an en/ dat ydt klůnge/ wenn he
vth vnd yngínge/ vñ de klang gehört worde
ym Hilgedöm/ vp dat synes volckes vor Ga-
de gedacht worde. Ja den hillygen rock mit
golde/ geler syden vnde scharlacken gesticket.
Dat Machtschildekē vp der borst/ mit dem
Lichte vnde Rechte/ kůnstlick gewercket/ mit
den eddeln stenen/ dar de namen der twölff
stamme Jsrael jn gegrauen/ vnde jn golt ge-
uatet weren/ dorch de stēnsnyder/ vp dat erer
gedacht worde vor Gade. Dat gůlden stern-
blat an dem hode/ dar de hillycheit jn gegra-
uen was/ welcker alle herlick/ köstlick/ leefflick
vnde schön was/ Meñ hefft des geliken vor
em nůwerle geseen/ Ock moste se nēn ander
anthēn/ ane allene syne kynder/ vnde kyndes
kynder yůmmer vnde yůmmer. Syne offer
wordē dachlikes twe mal vullenbracht/ Mo-
ses vůlde em de hende/ vnde saluede en mit
dem hillygen ölye.

Mit em wart dat Vorbundt gemaket/
dat he vnde syne söns/ ewichliken so lange al
se de dage des hemmels waren/ eme denen/
Prester syn/ vnde syn volck jn synem namen
segen scholden. He hefft en erwelet vth allen
leuendigen/ dat he dem HEREN offeren
scholde/ spyseoffer vnde röckoffer thom söten
röke/ vnde gedechtenisse/ dat volck tho vorsö-
nende. He beuöl em dat ampt synes wordes/

dat he

dat he Jacob syne tůchenisse leren/vnd Jsra-
el mit synem Gesette vorlüchten scholde.

Dat erhöuen sick wol andere wedder en vnde nideden en jn der wöstenye/nömliken/ de mit Dathan vnde Abiram weren/vnd de wötende rotte Korah/ Auerst de HERE sach ydt/vnde ydt behagede em nicht/vnde se worden vorslungen ym grimmigen torne. He bewysede ein schrecklich wunder an en/ vnde vorslang se mit synem vüre.

He eerede Aaron noch mehr/vnde gaff em ein erffdeel/nömliken/alle erstlinge delde he em tho/ Vor allen andern vorordende he en thom ersten brodes genoch/ Wente se scholden ethen des HEREN offer/de he em vnde synem sade gaff/ Auerst se mosten nen del am lande hebben/noch mit dem volcke eruen/ Sunder de HERE was er del vnde erue.

D Pinehas de söne Eleasar was de drüdde jnn solcker eere/ De yuerde jnn dem fruchten Gades/vnde do dat volck affel/stundt he truweliken/vast vnde köne/vnde vorsönede Jsrael. Darumme wart em gegeuen dat vorbundt des fredes/dat he dem Hilgedöm/ vnde dem volcke vorstan/vnde he vnde syn sadt/de Presterliken werdicheit/ewichliken hebben scholde. Gelick alse mit Dauid vth dem stamme Juda/dat vorbundt gemaket ys/dat allene van synen söns ein köninck syn schal. Also schollen ock Aaron vnde syn sadt de eruen syn/dat menn vns wyßheit lere/vnde syn volck recht regere/vp dat er stadt vnde herlicheit nicht vndergha/sunder yümmer vnde yümmer by en blyue.

Dat XLVI. Capit.

A

Jesus/hett eyn Heilandt/edder auerwynner ym stryde.

JEsus Naue/was ein Heldt ym stryde/vnde ein Prophete na Mose/dede grote auerwinninge hadde/vor de vtherwelden Gades (alse syn name mede bringet) vnde wrekede se an den vyenden/van welckeren se angegrepen worden/vp dat Jsrael er erue kregen. He hefft eere erlanget/do he de handt vthreckede vnde dat swert töch wedder de Stede. Wol hefft juwerle so frymödigen gestan? He venck de vyende des HEREN. Vmme synen willen stundt de Sunne stille/vnde ein dach wart so lange alse twe.

Josue. x.

He rep den Allerhögesten vnde mechtigen an/do he syne vyende allenthaluen drengede/vnde de HERE de grote erhörde en/ vnde leth gantz grote hagelstene vp de vyende vallen/vnde slöch de weddersakers dodt/ do se heraff togen/ Vnde de Heyden worden enwar wat desse vor geschütte hadden/vnde dat de HERE sülueste yegenwardich jnn dem stryde were/vnde he yagede den weldygen na.

B Num. xiiij.

Vnde tho der tydt Mose dede he vnde Caleb/de söne Jephune/ein gudt werck/do se stünden wedder den hupen/vnde wereden dem volcke de sünde/vnde stilden den schedtliken vpror/ Darumme synt se ock beide allene erholden/manck söshundert dusent man/ vnde hebben dat volck thom erue gebracht ynt landt/dar melck vnde honnich ynne flüt.

Vnde de HERE behélt Caleb by lyues krefften/beth jnn syn older/dat he henup töch vp dat geberchte ym lande/vnd syn sadt besat dat erue/ Vpp dat alle kynder Jsrael segen/wo gudt dat ydt ys/dem HEREN horcken.

C

Vnd de Richters/ein yder na synem namen/de nene affgöderye bedreuen/noch van dem HEREN affellen/werden ock gepryset. Ere gebente grönen noch yümmer/ dat se liggen/ Vnde er name wert gepryset jn eren kyndern/vp welckere he gearuet ys.

Vnde Samuel de Prophete des HEREN/van synem Gade geleuet/richtede eyn Köninckryke an/vnde saluede Försten auer syn volck/ He richtede de Gemene na dem Gesette des HEREN/vnd de HERE sach Jacob wedder an/ Vnde de Prophete wart rechtschapen vnde truw befunden/vnde menn erkende/dat syne wyssegginge gewißlick war worden. He rep den HEREN den mechtigen an/do he syne vyende allenthaluen drengede/vnde yunge lammer offerde/ Vnde de HERE dönnerde vam hemmel heraff/vnde leth sick hören jnn einem groten weder/ Vnde slöch de Försten tho Tiro/vnde alle Heren der Philister/Vnde vor synem ende ehr he starff/betügede he vor dem HEREN vnde synem Gesalueden/dat he van nenem minschen gelt/ock nicht einen scho genamen hedde/ Vnde nen minsche könde en ychtes wes thyen/ Vnde do he nu entslapen was/wyssagede he/vnde vorkündigede dem Köninge synen ende/Vnde leth sick hören/vth der erde heruor/vnde wyssagede/dat de Godtlosen lüde scholden vmmekamen.

j. Reg. vij.

(Wyssagede) Dat dede Samuel nicht/alse he vth Jödeschem vorstande menet/ Sunder ein geist jn Samuels namen.

Dat XLVII. Capit.

A ij. Reg. vij.

DArna tho der tydt Dauids/wyssagede Nathan/ Vnde Dauid was manck den kyndern Jsrael vtherkaren/ gelick alse dat vette am offer Gade geegent was/ He ginck mith den Louwen vmme/gerade alse spelde he mit böcken/vñ mit den Baren/alse mit lammern/

Jn sy-

Jn syner yöget slöch he den Resen dodt/ vn-
j. Reg. xvij. de nam de smaheit wech van synem volcke/
He höff syne handt vp/ vnde warp mit der
slencker/ vnd slöch den stolten Goliath dar-
nedder/ Wente he rêp den HEREN den
allerhogesten an/ de sterckede em syne handt/
dat he den starcken kryger erwörgede/ vnde
dat horn synes volckes vorhögede/ He leth
en römen/ alse tein dusent man werdt/ vnde
eerede en mit Göddlikem segen/ dat he de Kö-
nincklike krone krech/ He slöch de vyende al-
lenthaluen/ vnde vordelgede de Philister sy-
ne weddersakers/ Vnde thobrack er horn/ al-
se ydt noch hüdes dages thobraken ys.

B Vor ein ytlick werck danckede he dem
Hilligen dem Allerhögesten/ mit einem schö-
nen lede/ He sang van gantzem hertten/ vnde
leuede den/ de en gemaket hadde/ He stichte-
de sengers by dat Altar/ vnde leth se syne sö-
ten leder singen/ vnde ordende de Vyrdage
herliken tho holdende/ vnde dat menn dat
Jarfeste/ dat gantze yar auer schön beghan
scholde/ mit lauende den namen des HE-
REN/ vnde mit singende des morgens ym
Hilgedöm. De HERE vorgaff em syne
sünde/ vnde vorhögede syn horn ewichlick/
vnde makede ein Vorbundt mit em/ dat dat
Köninckryke vnde de Köninckliké stoel jn Js-
rael vp em blyuen schal.

C Na em wart Köninck/ syn kloke söne Sa-
iiij. Reg. iiij. lamo/ dem de Vader gude rouwe geschaffet
hadde/ dat he ym frede regerde/ Wente Got
hadde ydt all vmmeher still gemaket/ vp dat
he synem namen ein Huss buwede/ vnde ein
Hilgedöm vprichtede/ dat yümmer vñ yüm-
mer bleue. O wo wol lerdestu jnn dyner yö-
get/ vnde werest vull vorstandes/ gelick alse
ein water dat landt bedecket/ vnde hefft ydt
allenthaluen mit sproken vnde leren vorvül-
let/ vnde dyn name wart beropen verne jnn
den Jnsulen/ vnde vmme dynes fredes wil-
len/ werestu leeff vnde wert geholden/ Alle
lande vorwunderden sick dyner leder/ sproke/
gelikenisse vnde vthlegginge/ vnde laueden
den HEREN/ dede hett de Godt Jsrael/
Du bröchtest so veel goldes tho wege/ alse
tenn/ vnde so vêl süluers/ alse blye.

D Dyn herte hangede an den frouwen/ vn
de letest se dy bedören/ vnde hengedest dyner
eere ein schandtflecken an/ vnd makedest/ dat
dyne kynder vorworpen syn mosten/ vnde de
torn auer dyne naköme linge ginck thor straf-
fe dyner dorheit/ do dat Köninckryke gedêlt
wart/ vnde jn Ephraim ein affgödesch Kö-
ninckrike entstundt.

Auerst de HERE wendede sick nicht
van syner barmherticheit/ vnde vorânderde
syn thogesechte werck nicht/ vnd vordelgede
nicht gentzliken synes vtherwelden nakö-
melinge/ vnde nam nicht wech dat sâdt sy-
nes leeffhebbers/ Sunder behêlt noch wat
auer dem volcke Jacob/ vnde eine wörteln
van Dauid.

Vnd Salomo entslêp mit synen vedern iij. Reg. xij.
vnde leth na van synem sade Roboam/ ei-
nen vnwisen man dat volck thoregerende/ de
nênen vorstandt hadde/ de dat volck mit sy-
nem egen synne affuellich makede/ Dartho
Jerobeam den söne Nebat/ de Jsrael thor aff
göderye brachte/ vñ vörde Ephraim jn sün-
de/ vnde erer sünde worden gantz vêl/ dat se
thom letesten vth erem lande vordreuen wor
den/ Wente se erdachten allerleye affgöderye
so lange dat de wrake auer se quam.

Dat XLVIII. Cap.

A iiij. Reg. xvij. Vnd de prophete Elias/ brack heruör/ gelick alse eyn vür/ vnde syn wordt brende alse eine fackell/ vnde brachte de düren tydt auer se/ vnde makede erer weniger/ dorch synen yuer/ Wente dorch dat wordt des HEREN/ slôth he den hemmel tho/ Dre mal brachte he vür heraff/ O wo herlick bistu gewest Elia mit dynen wunderteken: Wol ys so herlick alse du:

B Dorch dat wort des allerhögesten/ hefftu einen doden vpgewecket/ vñ wedder vth der helle gebracht/ Du hefftst stolte Koninge gestöret vth erem bedde/ vnde vmmegebracht/ Du hefft vp dem berge Sina gehört/ de thokumpstygen straffe/ vnde jnn Horeb de wrake/ Du hefftst de Koninge gewyssaget/ dede straffen scholden/ vnd Propheten na dy vorordent/ Du bist wech genamen jn eynem weder/ mit einem vürigen wagen vnde perden/ Du bist vorordent dat du straffen schalt tho syner tydt/ tho stillende den torn/ (Straffe) ehr de grymmicheit kumpt/ dat herte der Veder tho den kynderen keren/ vnde de stamme Jacob wedder bringen. Wol den/ de dy seen/ vnde vmme dyner früntschop willen geeret syn werden/ dat werde wy dat rechte leuent hebben.

iiij. Reg. xix. steit Wo dat Hasael Jehu vnde Eliseus (Dorch den wyndt/ de Erdt beuinge vñ dat vür bedüder) dat Godtlose volck Godt schol den. etc.

C iiij. Reg. ij. Do Elias ym weder wech was/ do quam syn geist ryckliken vp Eliseum/ Tho syner tydt vorscrack he vor nênem Försten/ vnde nemant könde en auerwinnen/ He leth sick nichtes dwingen/ Vnde do he dodt was do wyssagede noch syn lycham/ Do he leuede/ dede he teken/ vnde do he dodt was/ dede he wunder.

Noch halp dat althomal nicht/ dat sick dat volck gebetert/ vnde van eren sünden affgelaten hedde/ beth dat se vth erem lande vordreuen/ vnde jnn alle lande vorstrouwet worden/

Wat schal Godt den helpen: De Dodt vnde Hellische vür.

worden/ vnd ein klen hupken auerbleff/ vnd
ein Förste ym huse Dauid/ Manck welcke-
ren etlike deden wat Gade behagede/ Auerst
etlike sündigeden gantz seer.
Eschias beuestigede syne Stadt/ vnde
leydede dat water henyn. He leth jn den vels
grauen/ vnde börne maken/ Tho syner tydt
iiij. Reg. xviij. töch Senharib heraff/ vnde sende Rabsacen
vth. He hoff syn handt vp wedder Zion/ vñ
trossede mit grothē homode/ Do worden ere
herte vñ hende tzetternde/ vnde en wart ban-
ge/ gelick alse einer frouwen jnn kyndes nö-
den/ Vnde se repen den barmhertigen HE-
REN an/ vnd höuen ere hende vp tho em/
Vnde de hillyge ym hemmel erhörde se bal-
de/ vnd vorlösede se/ dorch Esaiam. He slöch
dat heer der Assyrier/ vnde syn Engel vordel-
gede se/ Wēte Eschias dede/ wat dem HE-
REN wol behagede/ vnde bleff bestendich
vp dem wege Dauid synes vaders/ alse em
Esaias lerede/ de ein groth vnd warhafftich
Prophete was jn syner wyssegginge.
Tho dessüluen tydt/ ginck de Sunne
wedder tho rügge/ Vnde he vorlengede dem
Köninge dat leuent/ He wyssagede mit ry-
kem geiste/ wat thom latesten geschēn schol-
de/ vnde gaff den bedröueden tho Zion trost
dat se sick yümmer vnde yümmer mede trö-
sten möchten/ He vorkündigede dat tokūm
pstige vnde vorborgen/ ehr ydt quam.

Dat XLIX. Capit.

A DE name Josia/ ys gelick al
se ein eddel röckwerck vth
der Apteken. He ys söte/ ge
lick alse honnich ym mun-
de/ vnde alse ein seidenspel
by dem wyne. He hadde
grote gnade/ dat volck tho
bekerende/ vñ de gruwel der Affgöderye affro
dönde/ He wagede ydt mit gantzem hertten
vp den HEREN. He richtede den rechten
Gades denst wedder an/ do dat landt vul
Affgöderye was.
Alle Köninge/ vthgenamen/ Dauid/
Eschias vnde Josias/ hebben sick vorschül-
det/ Wente se vorleten dat Gesette des Aller-
högesten.
B Darna was ydt mit den Köningen Ju
da vthe/ Wēte se mosten er Köninckryke an-
dern laten/ vnd ere herlicheit einem frömden
volck/ De vorbrenden de vthherwelde Stadt
des Hilgedōms/ vnde makeden ere straten
wöste/ alse Jeremias gewyssaget hadde/ deñ
se gantz öuel handelden/ De jnn moder lyue
tho einem Propheten vthherkaren was/ dath
he vthraden/ thobreken vnde vörstören. Wed
derumme ock buwen vnde planten scholde.

Hesekiel/ sach de herlicheit des HE-
REN ym gesichte/ de he em wysede vth
dem wagen Cherubim/ He hefft gewyssaget
wedder de vyende/ vnde trost vorkündiget/
den dede recht don.
Vñ der twölff Propheten gebēnte gro- C
nen noch/ dat se liggen/ Wente se hebben Ja (Gronen) Synt jnn eeren vnde werden.
cob getröstet/ vnd vorlösinge thogesecht/ dat
se gewislick hapen scholde.
Wo wille wy Zorobabel prysen/ de ge-
lick alse ein ring an der rechtern handt was/
Vnde Jesus den söne Josedech/ Welckere
tho erer tydt den Tempel buweden/ vnd dat
hillyge Huß dem HEREN wedder vpri-
chteden/ dat dat bliuen scholde tho einer ewi
gen herlicheit.
Vnde Nehemias ys alle tydt tho lauen-
de/ de vns de vorstörden müren wedder vpge
richtet/ vnde de dare gesettet hefft mit slöten/
vnde vnse huse wedder gebuwet.
Nemandt ys vp erden geschapen/ dede D
Henoch gelick sy/ Wente he ys van der erde
wech genamen. Joseph ock nemandt/ dede
was ein Here auer syne bröder/ vnde ein er-
holder synes volckes. Syn gebēnte wart wed
derumme na huß gebracht.
Seth vnde Sem/ synt manck den lüden
jn groten eeren gewest.
Adam auerst ys geeret bauen allent wat
dat leuet/ dat he de erste van Gade gescha-
pen ys.

Dat L. Capittel.

SImon de söne Onie/ de Ho A
ge Prester/ de tho syner tydt
vmme dat hus genge buw
ede/ vnd piler daran settede
vnd de grundt noch eyns so
hoch vpmürde/ vnd bauen
den vmmeganck am Tem-
pel wedder makede. Tho syner tydt was de
born vorvallen/ den vatede he mit kopper/
He sorgede vor den schaden synes volckes/
vnde makede de Stadt vaste wedder de vyen
de/ He dede ein löflick werck/ dat he dat volck
wedder tho rechter ordeninge brachte.
Wenn he vth dem vörhange heruör gi- B
nck/ so lüchtede he/ gelick alse de morgenstern
dorch de wulcken alse de vulle Maen/ gelick
alse de Sunne schynet vpp den Tempel des
Allerhögesten/ alse de Regenbage mit sy-
nen schönen varwen/ alse eine schöne rose jn
dem Meyen/ alse de lilye am water/ alse de
Wirick bohm jnn dem Meyen/ alse angestī-
cket wyrick ym Wyrick vate/ Alse ein gülden
schouwer/ mit allerley eddel stenen getzyret/
alse ein fruchtbar ölyebohm/ vnde alse de al-
lerhögeste Cipressen bohm.

C Wenn he sick mit dem schönen langen Rocke beklede de/ vnde den gantzen smuck antoch/ vnde thom Hillygen Altare trat/ so tzyrde he dath gantze Hilgedom vmmehër/ Weñ he auerst vth der Prester hende de offer stücke nam/ vnde by dem vüre stundt/ dat vp dem Altare brende/ so stünden syne bröder ringes vmme en hër/ gelyck alse de Cedern vp dem Libano geplantet/ vnde vmmeringeden en/ alse Palm twyge/ vnde alle kynder Aaron jnn erem smucke/ vnd hadden des HEREN offer jnn eren henden/ vor der gantzen Gemene Jsrael/ vnd he richtede syn ampt vth/ vp dem Altare/ vnde dede also dem Allerhögesten dem Almechtigē ein syn offer. He reckede syne handt vth/ mith dem dranckoffer/ vnd offerde den roden wyn/ Vñ goth an den boddem des Altars/ thom sötē röke/ dem Allerhögesten/ de de aller Köninck ys.

D So repen de kynder Aaron lude/ vnde blesen mit trammeten/ vnde döneden hoch/ vp dat erer gedacht worde vor dem Allerhögesten/ So vell also balde all dat volck mith einander thor erde/ vp er angesichte/ vnd beden den HEREN/ eren Almechtigen Allerhögesten Godt an/ vnde de Sengers laueden en mit Psalmen/ Vnde dat gantze Huss erklang van dem söten döne/ Vñ dat volck bedede thom HEREN dem Allerhögesten (dat he gnedich syn wolde) beth dath de Gades denst vthe was/ vnde se er Ampt gheendet hadden.

E Wenn he denn wedder heraff gynck/ so reckede he syne handt vth/ auer de gantzen Gemene der kynder Jsrael/ vnde gaff en den segen des HEREN mit synem munde/ vnde wönschede en heyl jn synem namen/ So bededen se auermals/ vnde nemen den segen an van dem Allerhögesten/ vnde spreken: Nu dancket all/ Gade/ de de grote dynck deyt an allen enden/ de vns van moder lyue an lëuen dich beholdt/ vñ deyt vns alle gudt/ He geue vns ein frölyck herte/ vnde vorlene yümmerdar frede/ tho vnser tydt jn Jsrael/ vnde dat syne gnade stedes by vns blyue/ vnd vorlöse vns/ so lange alse wy lëuen.

(Frölick herte.) Eine gude conscientien.

Twyerleye volcke byn ick van herten vyendt/ Dem drüdden auerst byn ick so gram/ alse süs nënem/ Den Samaritern/ Den Philistern/ vnde dem dullen volcke tho Sichem.

Samariten/ synt falsche hilligen vnde geiste/ manck Gades kyndern. Philister synt böse nabers vñ Tyrannen/ de nicht vp hören Gades wort tho vorvolgende. Sichem ys dat vnhorsame vprörsche gemene volck/ dat Gades wordt hefft vnde vorachtet ydt.

Desse lere vnde wyßheit/ hefft Jesus de söne Syrach van Jerusalem/ jnn dyth boeck geschreuen/ vnd vth synem herten solcke lere heruör gebracht/ Wol deme/ de sick hyrynne öuet/ Vnde wolt tho herten nympt/ de wert wys werden/ Vñ wo he darna deit/ so wert he tho allen dyngen geschicket syn/ Wente des HEREN licht leydet en.

Eyn Gebedt Jesu des söns Syrach.

ICk dancke dy HERE Köninck/ vnde laue dy Godt mynen Heylandt/ Jck dancke dynem namen/ dat du myn beschermer vnde hülpe byst/ vñ myn lyff vth dem vordarue/ vnde vam stricke der valschen tungen vnde lögen münde/ vorlöset hefst/ vnde hefst my gehulpen wedder de vyende/ Vnd hefst my gereddet/ na dyner groten vnde hochbenömeden barmherticheyt/ van dem brümmende/ der yennen/ de my freten wolden/ vth der handt/ der yennen/ de my nha dem lëuende stünden/ vth velen dröffenissen/ dar ick ynne lach/ Vth dem brande de my vmmegeuen hadde/ mydden vth dem vüre/ dath ick dar nicht ynne vorbrende/ Vth dem depen halse der Helle/ Van den valschen kleffern vnde lögenern vor dem Köninge/ vnde van vnrechtem ordel.

(Valschen) Vmme des wordes Gades willen/ moth menn allerley lyden/ alse valsche lerers lasterers/ gwalt vür/ kerckener. ꝛc Auerst vth dem alle helpet Godt truwliken.

Jck was dem dode gantz na/ vnde myn lëuent was schyr thor Helle gesuncken. Jck was vmmeringet/ vnde nemandt halp my/ Jck sochte hülpe by den minschen/ vnde vandt nëne/ Do dachte ick HERE an dyne barmherticheyt/ vnde wo du alle tydt gehulpen hefst/ Wente du reddest alle de vpp dy wachten/ vnde vorlösest se vth den henden der Heyden. Jck bedede tho Gade wedder ere grymmicheyt/ vnde fleede vmme vorlösinge vam dode/ Vnde reep den HEREN mynen Vader vnde Hërscher an/ dath he my nicht vorlethe jnn der nodt/ vnde wenn de stolten pucheden/ vnde ick nëne hülpe hadde. Jck laue dynen namen ane vnderlath/ vnde ick pryse vnde dancke dy/ wente myn gebedt ys erhört/ Vnde du hefst my geredddet vth dem vordarue/ vnde van allem öuel/ Darumme wil ick dy HERE dancken vnde lauen/ vnde dynen namen prysen.

Do ick

Do ick noch junck was/ ehr ick vorvört wart/ sochte ick de wyßheit ane schuwe/ mith mynem gebede/ Jm Tempel badt ick darumme/ vnde wil se beth jnn mynen ende söken/ Myn herte fröuwet sick auer er/ gelyck alse wenn de druuen rypen/ Jck gynck strackes tho er/ vnde vorschede van yöget vpp na er/ Jck horckede darup/ vnde nam se an/ Do lerede ick wol/ vnde nam seer tho dorch se/ Darumme dancke ick deme/ de my wyßheit gaff.

Jck settede my vör darna tho dönde/ vnde my tho beflytigende des guden/ Vnde ick wart dar nicht auer tho schanden/ ick ringede van herten dar nha/ vnde was flytich darna tho dönde/ Jck hoeff myne hende vp na dem Hemmel/ do wart myne seele vorlüchtet/ dorch de wyßheit/ dat ick myne dorheit erkende/ Jck stundt mit ernste na er/ Se vnde ick worden ein herte van anbegynne/ vnde vandt se rein/ Darumme werde ick nicht vorworpen werden. Mynem herten vorlangede na er/ vnde ick krech einen guden schat/ De HERE hefft my dorch se eine nye tungen gegeuen/ dat wil ick en mede lauen.

Maket juw hër tho my gy vneruaren/ vnde kamet tho my jnn de schole/ vnde wat juw feilt/ dat könne gy hyr leren/ Wente gy synt gewißlick seer dörstich/ Jck hebbe myne mundt vpgedan vnde geleret/ Dencket nu vnde köpet juw wyßheit/ de wyle dat gy se ane gelt hebben können/ vnde begeuet juwen hals vnder er yock/ vndt latet juw vnderwysen. Men vyndt se ytsundes vp de naheit/ Seth my an/ ick hebbe eine klene tydt möye vnde arbeit gehat/ vnde hebbe groten trost gefunden/ Nemet de lere an/ gelyck alse einen groten schat süluers/ vnde beholdet se/ alse einen groten hupen goldes.

Frouwet juw der barmhertichheit Gades/ vnde schemet juw synes laues nicht/ Döth wat juw gebaden ys/ de wyle dat gy de tydt hebben/ So wert he ydt juw wol belonen tho syner tydt.

(Vorworpen) Sünder vtherwelt/ leff vnde wert vor Gade vñ den minschen.

De kunst gheit ytsundes vmme brot/ auerst dat brodt wert er wedder nalopen vnd nicht vynden.

(Schemet) Gades wort bekennen ys vor der werlt eyne schande/ Ja schade vñ alle vare.

Ende des bokes Jesu des söns Syrach.

Vorrede up den Propheten Baruch.

DIth Böck ys seer geringe/ wol ock de gude Baruch ys/ Wente ydt ys nicht löfflick/ dat Sünte Jeremias dener/ de ock Baruch hett/dem ock desse Epistel thogescreuen wert/ nicht scholde höger vnde ryker ym geiste gewest syn/deñ desse Baruch ys/ Drypt dartho den tal der Jare mit den Historien nicht/ also dat ick en schyr hedde mit dem drüdden vñ vêrden boke Esra laten hen houwen/ Wente de sülfften twe böke Esra hebbe wy slichtes nicht willen vordüdeschen/ de wyle dar so gar nichtes ynne ys/ dath menn nicht veel beter ym Esopo edder noch geringern böken vynden kan/ane dat ym veerden boke dartho ydel dröme synt/alse S. Jeronymus twar süluest secht/vñ Lyra nicht hefft willen vthleggen/ Dat mach se süs vordüdeschen wol dat wil/auerst doch jn desser böker tal nicht mengen/ Baruch laten wy mede hen lopen manck dessen hupen / de wyle he wedder de Affgöderie so harde scrifft/vnde Moses Gesette vörholdt.

De prophete Baruch.

Dat Erste Capittel.

DIth synt de rede/ de Baruch de söne Nerie / des söns Mahasie / des söns Sedechie / des söns Sedei/ des söns Helchie jnn ein böck gescreuen hefft/ tho Babel/ ym vöfften yare/am söuenden dage des Mântes/ tho der tydt alse de Chaldeyer Jerusalem gewunnen/ vnde mit vüre vorbrent hadden. a

Vnde Baruch lass dyth böck vor Jechania dem söne Joakim dem Köninge Juda/vnde vor den ohren alles volckes / dat dartho quam / vnde vor der Försten vnd Köninge söns/ vnd vor den Oldesten/vnde vor allem volcke/beide klên vnde groth/ dat dar wanede tho Babel am water Sud.

Vnde se weneden/vasteden/vnde bededen mit ernste vor dem HEREN / vnde leden b
tho hope wat ein yeder vormochte/vnde sendent hen na Jerusalem tho Joakim dem söne Helchie/des söns Salom/dem Prester/vnde tho den (andern) Prestern/vnd tho allem volcke/dat mit em was tho Jerusalem / dath he en bröchte ynt landt Juda de vate des huses des HEREN / de jn vörtyden vth dem Tempel wech geuört weren/am teinden dage des Mântes Siban/nômlikẽ de sûluern vate/welckere getüget hadde Sedechia de söne Josia/de Köninck Juda/do Nebucad Nezar de Köninck tho Babel wech geuört hadde Jechania/ vnde de Försten/vnde de geuangen/vnde de weldigen/vnde dat landt volck van Jerusalem/ vnde hadde se gebracht na Babel.

Vnde screuen en also/ Sêth/wy senden juw gelt/dar vör köpet brandtoffer/ sündeoffer/ wyrick vnde spyseoffer/ vnde offert ydt vp dem Altare des HEREN vnses Gades/ vnd bidbet vor

det vor dat lěuent Nebucad Nezar des Köninges tho Babel / vnde vor dat lěuent Belsazer sy-
nes söns/dat ere dage vp erden syn mögen so lange alse de dage des hemmels waren. So wert
vns de HERE genoch vnde gude dage schaffen / vnde werden lěuen vnder dem schemen
Nebucad Nezar des Köninges tho Babel/vnde vnder dem schemen Belsazer synes söns / vn-
de en denen lange tydt/vnde gnade vor en vinden.
D Ock biddet vor vns tho dem HEREN vnsem Gade/Wente wy hebben vns vorsün
diget an dem HEREN vnsem Gade/vnde syne grymmicheit vnde torn ys nicht van vns
gewendet/beth vp den hůdigen dach.
Vnde leset dyth böck/ Wente wy hebbent darumme tho juw gesent/dat gy ydt lesen schö-
len ym huse des HEREN/an den Vyrdagen vnde Jartyden/vnde sprecket: De HERE
vnse Godt ys rechtuerdich/ auerst wy dragen billicken vnse schande / alse ydt denn ytsundes
gheit/denn van Juda/ vnde denn van Jerusalem/ vnde vnsen Köningen/ vnde vnsen För-
sten/vnde vnsen Prestern/vnde vnsen Propheten/ vmme des willen / dath wy vor dem HE-
REN gesůndiget/vnde eme nicht gelöuet hebben / vnde nicht gehorcket hebben dem stem-
E men des HEREN vnses Gades/dat wy gewandert hedden na synen gebaden / de he vns
gegeuen hefft/ Ja van der tydt an/ do de HERE vnse Veder vth Egypten lande geuört
hefft/ beth vp dessen hůdigen dach / syn wy dem HEREN vnsem Gade vnhorsam ge-
west/vnde hebben vorachtet synem stemmen tho horkende.
Darumme ys nu auer vns gekamen de straffe vnde flöck / denn de HERE vorkůndi-
get hefft dorch synen knecht Mosen/ do de HERE vnse Veder vth Egypten lande vörde/
dat he vns ein landt geue/ dar melck vnde honnich ynne flůth / Vnde wy horkeden dem stem-
men des HEREN vnses Gades nicht/ alse vns de Propheten seden/ de he tho vns sende/
Sunder ein yder ginck na synes bösen herten gudtdůnckende/vnd deneden frömden Göden/
vnde deden öuel vor dem HEREN vnsem Gade.

Dat Ander Capittel.

A VNde de HERE hefft syn wordt geholden/dat he geredet hefft tho vns vn
de vnsen Richters de Jsrael regeren scholden/ vnde tho den van Jsrael vnde
Juda/ Vnde hefft solcke grote straffe auer vns ghan laten / der geliken vnder
dem gantzen hemmel nicht geschěn ys/alse auer Jerusalem geghan ys / Ge-
lick alse ym gesette Mosi gescreuen steit/dat ein minsche synes söns vnde sy-
ner dochter flesch freten scholde / Vnde he gaff se hen tho knechten jn alle Köninckrike de vm-
meher liggen/tho einer smaheit vnd tho einem floke manck alle völcker de vmme vns hěr synt
manck welckere se de HERE vorstrouwet hefft/vnde werden yůmmer vndergedrůcket vn-
de können nicht wedder vpkamen/ Wente wy hebben vns vorsůndiget an dem HEREN
vnsem Gade/jn deme dat wy synem stemmen nicht gehorket hebben.
B De HERE vnse Godt ys rechtuerdich/auerst wy vnde vnse Veder dragen billicken
vnse schande/alse ydt denn ytsundes gheit/ All dat vngelůcke dat de HERE wedder vns ge
redet hefft/dat ys auer vns gekamen/vnde wy hebben dem HEREN nicht gefleet/ dat sick
ein yder gekeret hedde van den gedancken synes bösen herten / Vnde de HERE hefft auer
vns gewaket thom vngelůcke/ welcker he auer vns hefft ghan laten / Wente de HERE ys
rechtuerdich jn alle synen wercken/de he vns hefft gebaden/ Auerst wy horckeden synem stem-
men nicht/ dat wy gewandert hedden na den gebaden des HEREN / de he vns gegeuen
hefft.
Vnde nu HERE Jsraels Godt/de du dyn volck vth Egypten lande geuört hefst/mit
einer starcken handt/mit groter macht vnde hoger gewalt/dorch teken vnde wunder/vn hefst
dy einen namen gemaket/alse he ytsundes ys/ Wy hebben yo gesůndiget/vnde syn leider Got-
loss gewesen/ vnde hebben gedan/yegen alle dyne gebade / Och HERE vnse Godt/lath
aff van dyner grymmicheit auer vns/ Wente wy synt seer rynge geworden manck den Heiden
dar du vns hen vorstrouwet hefst.
C Erhör HERE vnse gebedt vnde vnse fleent/vnde helpe vns vmme dynent willen/ vn
de lath vns gnade vynden/by den/de vns wech geuört hebben/vp dat de gantze werlt erkenne
dat du HERE vnse Godt bist/ Wente Jsrael vnde syn sädt/ys yo na dy genömet/ Sů HE-
RE van dynem Hillygen huse/vnde dencke doch an vns/ Nege HERE dyn ohr hěr/vnde
höre doch/ Do dyne ogen vp HERE/ vnde sů doch/ Wente de doden jn der helle/welckerer
geist vth erem lyue geuaren ys/ de thömen de herlicheit vnde de gerechticheit des HEREN
nicht/ Sunder eine seele/de seer bedröuet ys/vnde yammerliken hěr gheit/vnde ere ogen schyr
vthgewenet hefft/vnde hungerich ys/de thömet HERE dyne herlicheit vnde gerechticheit.

Unde nu HERE unse Godt/wy liggen vor dy/mit unsem gebede/nicht van wegen E
der gerechticheit unser Veder/unde unser Köninge/Sunder van wegen dyner barmherticheit/Nach dem du dyne grymmicheit unde dynen torn hefft auer uns ghan laten/alse du dorch de
Propheten dyne knechte geredet hefft/unde gesecht/So spreckt de HERE: Neget juwe
schuldern/unde geuet juw dem Köninge tho Babel/so werde gy ym lande blyuen/welcker ick
juwen Vedern gegeuen hebbe/Wo gy auerst dem stemmen des HEREN nicht horcken
werden/juw dem Köninge tho Babel tho geuende/so wil ick jn den Steden Juda/vnd van
Jerusalem wechnemen/dat geschrey der frouwde unde wunne/unde den stemmen des brůdegams unde der brudt/unde dat gantze landt schal wöste stan/unde nemant darynne wanen.

Auerst wy horckeden dynem stemmen nicht/dat wy uns dem Köninge tho Babel gegeuen hedden/Darumme hefftu dyn wort geholden/dat du geredet hefft dorch de Propheten F
dyne knechte/dat menn dat gebënte unser Köninge/unde dath gebënte unser Veder/uth eren
grauen geworpen unde vorstrowet hefft/dat se des dages an der Sunne unde des nachtes ym
dowe gelegen hebben/unde synt gantz jammerliken ummegekamen/dorch hunger/swerdt unde geuenckenisse. Unde umme der missedåth willen des huses Jsrael/unde des huses Juda/
hefftu dyn huss/dat menn dynen namen ynne angeropen hefft/so vorstören laten/alse ydt ytsundes vor ogen ys.

Unde de HERE unse Godt hefft ydt gantz gnedichliken/unde na alle dyner grothen
barmherticheit/mit uns gehandelt/alse du dorch Mosen dynen knecht geredet hefft/am dage do du em geböde st dyn gesette thoschryuende/vor den kyndern Jsrael/unde sprekest: Wo gy
mynem stemmen nicht horcken werden/so schal gewißliken desse hupe/de ein groth hupe ys/
gantz geringe werden/manck den Heyden/dar ick se hen vorstrouwen wil/Wente ick weth
doch wol/dat se my nicht horcken werden/wente ydt ys ein halsstarck volck.

Se werden sick auerst wedder bekeren/yn dem lande dar se vencklick ynne synt/vnd werden erkennen/dat ick de HERE er Godt byn/Unde ick wil en ein vorstendich herte geuen/ G
unde ohren dede hören/Denne werden se my prysen ym lande dar se vencklick ynne synt/unde
werden an mynen namen dencken/unde sick van eren harden nacken unde van eren sünden keren/Wente se werden daran dencken/wo ydt eren Vedern geghan ys/de vor dem HEREN
sündigeden.

Unde ick wil se wedder bringen jn dat landt/dat ick eren Vedern Abraham/Jsaac unde
Jacob geswaren hebbe/unde se schölen darynne herschen/Unde ick wil se vormeren unde nicht vormynnern/unde wil ein ewich Vorbundt mit en maken/dat ick er Godt wil syn/unde se
myn volck. Unde wil myn volck nicht mehr vordryuen uth dem lande/dat ick en gegeuen hebbe.

Dat Drüdde Capittel.

ALmechtige HERE du Godt Jsrael/Jnn dessem groten angeste unde nodt A
schrye ick tho dy/Höre unde wes gnedich HERE/Wente wy hebben wedder dy gesündiget. Du regerest yümmer unde yümmer/auerst wy vorghan
yümmerdar/Almechtige HERE/du Godt Jsrael/höre nu dat gebedt Jsrael/de dem dode ym halse steken/unde dat gebet/der yennen/de sick an dy vor
sündiget/unde dem stemmen des HEREN eres Gades nicht gehorcket hebben/Darumme
ys ock de straffe stedes hinder uns hër gewest.

Dencke nicht der missedåth unser Veder/sunder dencke ytsundes an dyne handt/vnd an B
dynen namen/Wente du HERE bist yo unser Godt/so wille wy HERE dy lauen. Wente
darumme hefftu dynen fruchten jn unse herte gegeuen/dat wy dynen namen anropen/unde
dy jn unser geuenckenisse lauen scholen/Wente alle missedåth unser Veder/de vor dy gesündiget hebben/gheit uns tho hetten/de wy nu syn jn unser geuenckenisse/dar du uns hen vorstöth
hefft/tho einer smaheit/thom floke unde gruwel umme aller missedåth willen unser Veder/de
van dem HEREN erem Gade affgeweken synt.

Höre Jsrael de gebade des lëuendes/mercke flytigen darup/unde beholdt se wol/ Wo C
kumpt ydt Jsrael/dat du jnn der Heyden lande vorsmachtest: dat du jnn einem frömden lande bist: dat du dy vorunreinigest manck den doden: dat du manck de gerekent bist/de jn de helle varen: Dat ys de orsake/dat du den born der wyßheit vorlaten hefft. Werestu up Gades
wege gebleuen/du heddest wol stedes hen ym frede gewanet/ So lere nu rechte wyßheit/upp
dat du eruarest/wol de sy/de ein lanck lëuent/gůder/frede unde frowde gifft. Wol weth ydt/
wor se wanet: wol ys jn erer kamer gewest: Wor synt de Försten der Heyden/de auer dat wilt
werck up erden herschen: dede spelen mit den vögeln des hemmels: de süluer unde goldt sammeln/dar de minschen er vortruwent up setten/unde können des nümmer sat werden (Wente se

te se

te se weruen gelt vnde beflytigen sick dar op vnde ys doch althomal vmmesus) Se synt vor-
delget vnde jn de helle geuaren/vnde andere synt jn ere stedde gekamen/ De nakömelinge seen
twar dat licht wol/vnde wanen vp dem erdtboddem / vnde drepen doch den wech nicht/ dat
menn de wyßheit vyndt/ Wente se vorachten se/ dartho ere kynder synt ock erre geghan.
D Jn Canaan höret menn nichtes van er/ tho Theman süth menn se nicht. De kynder Ha
gar vorschen twar wol na der erdeschen wyßheit/ des gelijken de lüde van Meran/ vnd de tho
Theman/ de sick klöck düncken laten/ Auerst se drepen doch den wech nicht/ dat men de wyß-
heit vyndt.
O Jsrael/ wo herlick ys dat Hus des HEREN / wo wyth vnde groth ys de stedde sy
ner waninge/ se hefft nenen ende/ vnde ys vnmetich hoch/ Dar weren jn vörtyden Resen/ gro-
te benömede lüde/ vnde gude krygers/ de süluen hefft de HERE nicht erwelet/ noch en den
wech der erkentenisse apenbart. Vnd de wile se de wyßheit nicht hadden/ synt se vndergeghan
jn erer dorheit. Wol ys tho hemmel geuaren/ vnde hefft se gehalet/ vnde vth den wulcken her-
aff gebracht: Wol hefft auer dat Meer geschepet/ vnde hefft se gefunden/ vnde vmme köstlick
golt hergebracht: Summa/ Dar ys nemant de den wech wete/ dat menn de wyßheit vyndt.
E De auerst alle dinck weth/ de kent se/ vnde hefft se dorch synen vorstandt gefunden/ de den
erdtboddem beredet hefft vp ewige tydt/ vnde en vorvüllet mit allerley derten / de dat licht lett
vpghan/ vnde wenn he em wedder ropt/ so moth ydt em horcken/ De sterne lüchten jn erer or-
deninge mit frowden/ Vnde wenn he se heruör ropt/ so antwerden se: Hyr syn wy/ vnde lüch-
ten mit frowden/ vmme des willen de se geschapen hefft/ Dat ys vnse Godt vnde nemant ys
em tho vorlikende/ De hefft de wyßheit gefunden/ vnde hefft se gegeuen Jacob synem dener/
vnde Jsrael synem geleueden/ darna ys se erschenen vp erden/ vñ hefft by den lüden gewanet.
Desse wyßheit ys dat böck van den gebaden Gades/ vnde van dem gesette/ dat ewich ys
Alle de ydt holden/ de werden leuen/ de ydt auerst auertreden/ de werden steruen. Kere dy dar
wedder tho Jsrael/ vnde nym ydt an/ wandere solckem lichte na/ dat dy vör lüchtet.
Auergiff nicht dyne eere einem andern/ vnd dynen schat einem frömden volcke/ O salich
syn wy Jsrael/ Wente Godt hefft vns synen willen apenbart.

Dat Veerde Capittel.

A HEbbe einen guden möth myn volck/ du pryse Jsrael/ Gy synt den Heyden vor
kofft/ nicht thom vordarue/ Auerst darumme/ dat gy Godt vortörnet hebben/
syn gy juwen vyenden auergegeuen/ Wente gy hebben den de juw geschapen
hefft vortörnet/ jnn deme dath gy nicht Gade/ sunder den Düuels geoffert
hebben.
Gy hebben vorgeten des ewigen Gades/ de juw geschapen hefft/ vnd Jerusalem de juw
hefft vpgetagen/ de hebbe gy bedröuet/ Wente se hefft geseen den torn Gades/ de auer juw ka
men worde/ vnde gesecht/ Höret tho/ gy ynwaners Zion/ Godt hefft my groth ledt thogesent/
Wente ick hebbe geseen de geuenckenisse myner söns vnde döchter/ welckere de Ewige auer se
gebracht hefft/ Jck hebbe se mit frowden vpgetagen/ mit wenende auerst vnde hertelëdt/ heb-
be ick se seen wechvören.
B Niemant frowe sick auer my/ dat ick eine wedewe/ vnde van velen vorlaten bin/ Jck byn
tho einer wöstenye gemaket/ vmme der sünde willen myner kynder/ Wente se synt vam gesette
Gades affgeweken/ vnde hebben nicht erkant syne Rechte/ Se hebben nicht geleuet na Ga-
des beuele/ vnde hebben syne gebade nicht geholden.
Kamet her gy ynwaners Zion/ vnde vorkündiget de geuenckenisse myner söns vnde dö-
chter/ de de Ewige auer se gebracht hefft/ Wente he hefft auer se gebracht ein volck van verne
hër ein gruwlick volck/ vnde einer vnbekanden sprake. De sick nicht schuwen vor den olden/
noch sick der kynder vorbarmen/ De süluen hebben wechgevört de leuen (söns) der wedewen/
vnde de Einsamen erer döchter berouet. Auerst wo kan ick juw helpen: Wente de dyth vnge-
lücke auer juw gebracht hefft/ de wert juw van juwer vyende handt redden/ Teeth hen gy le-
uen kynder/ theth hen/ Auerst ick byn vorlaten/ Einsam/ Jck hebbe myn frowde klëdt vthgeta-
gen/ ick wil scryen tho dem Ewigen ymmer vnde ymmer.
C Hebbet einen guden möth/ kynder/ scryet tho Gade/ so wert he juw vorlösen/ van der ge-
walt vnde handt der vyende/ Wente ick hope rede/ dat de Ewige juw helpen werde/ vnde ick
werde frowde hebben/ van dem Hillygen/ vmme der barmherticheit willen/ de juw snell wed
deruaren wert/ van vnsem ewigen Heylande/ Jck hebbe juw then laten mit trurende vnd we-
nende/ Godt auerst wert juw my weddergeuen/ mit wunne vnde frowde ewichlick/ Vnde ge
lick alse de ynwaners Zion/ nu geseen hebben juwe geuenckenisse/ Also werden se ock balde seen/

de hülpe van juwem Gade/de auer juw kamen wert mit groter herlicheit vñ ewigem troste.
Gy kynder/lydet düldichliken/den torn de van Gade auer juw kumpt/ Wente dyn vy- D
endt hefft dy vorvolget/vnd du werst jn kort seen syn vordarff/vnde vp ere helse werstu treden/
Myne zarten (kynder) mosten ghan/vp einem bösen wege/ se synt wech geuört/gelick alse ei-
ne hërde/van den vyenden gerouet. Hebbet einen guden möth/gy kynder/ vnde scryet tho Ga-
de/ Wente de juw hefft wech vören laten/de wert juwer nicht vorgeten/ Wente gelick alse gy
juw beulitiget hebben/van Gade aff thowikende/also bekeret juw nu vnd beulitiget juw tein
mal mehr den HEREN tho sökende/ Wente de auer juw desse straffe hefft laten ghan/de
wert juw helpen/vnde ewige frowde bringen.
Jerusalem hebbe einen guden möth/Wente de wert dy trösten/dat du na genömet bist/ E
Vnsalich möthen syn/de dy geplaget/lëdt gedan/vnd sick auer dynem valle gefrowet hebben/
Vnsalich möthen syn de stede/den dyne kynder gedenet hebben/ Vnde vnsalich möthe syn/de
dyne kynder vencklick holdt. Wente gelick alse se auer dynem valle geyuchet/vnde sick auer dy-
nem vordarue gefrowet hefft/ Also schal se bedröuet syn/weñ se vorwöstet wert/ Vnde ick wil
ere macht wechnemen/ dat se sick vp vorleten/vnde eren rhöm jnn klage vorwandeln/ Wen-
te ein vür wert auer se kamen vele dage lanck/vnde Düuels werden ere waninge jn er hebben
lange tydt.

Dat Vöffte Capittel.

Sü dy vmmehër Jerusalem na dem Osten/vnde sü den trost/de dy van Gade A
kumpt. Sü/dyne kynder/dede wechgeuört synt/kamen/ Ja se kamen vorsam-
melt/ beide vam Osten vnde vam Westen/dorch dat wordt des Hillygen/vn
de rhömen Gades eere. Thü vth/Jerusalem/dyn trurkledt/vnde thü an den
herliken smuck van Gade ewichlick/ Thü an den rock der gerechticheit Ga-
des/vnde sette de krone der herlicheit des Ewigen vp dyn höuet/Wente Godt wert dyne her-
licheit vnder dem gantzen hemmel apenbaren/ Wente dyn name wert van Gade genömet
werden ewichlick/ frede/gerechticheit/pryss vnde Godtsalicheit.
Make dy vp vnde tritt vp de höge/vnde sü dy vmmehër na dem Osten/vnde sü dyne kyn- B
der/de beide vam vpgange der Sunne/ vnde vam neddergange vorsammelt synt/dorch dath
wordt des Hillygen/vnde frowen sick/ dat Godt erer wedder gedacht hefft/ Se synt tho vote
van dy dorch de vyende/wechgeuört/ Godt auerst bringet se tho dy vorhöget mit eeren/ alse
kynder des Rykes.
Wente Godt wil alle hoge berge vorneddern/vnde de langen öuer vnde dale dem lande C
gelick vorvüllen/vp dat Jsrael seker wandere vnde Godt pryse/de wölde auerst vnd alle wolrü-
kende böhme/werden Jsrael/vth Gades beuele/schede geuen/ Wente Godt wert Jsrael wed-
der hër bringen/ mit frowde/dorch synen herliken trost/mit barmherticheit vnde syner gerech-
ticheit.

Dyth ys eine vthscrifft der Epistelн/de Jeremias gesent hefft an de/ dede vencklick scholden wech geuört werden/ na Babel/van dem Köninge tho Babel/ dar he en sölckes ynne vorkündiget/alse em denn Godt beualen hadde.

VMme juwer sünde willen/ de gy wedder Godt gedan hebben/ werde gy na
Babel vencklick wechgeuört werden/ van NebucadNezar dem Köninge tho
Babel/ Vnde gy werden tho Babel blyuen möthen/eine lange tydt/ nömly-
ken söuentich jar/ Darna wil ick juw van dar wedder heruth vören mit frede.
Vnderdes auerst werde gy tho Babel seen/ dat menn vp den schuldern
dragen wert/de süluern/gülden vnd hölten Affgöde/vor welckeren sick de Hei-
den früchten/ Darumme seeth juw vör/dat gy en solckes nicht na don/vnd den Heyden nicht
gelick werden/ Vnde wenn gy dat volck vmmehër seen/ de Afgöde an beden/so sprecket jnn ju-
wem herten/ HERE dy schal menn anbeden/ Wente myn Engel schal by juw syn/ Vnde
ick wil juwe seele wreken.
Ere tunge ys van dem meister fyn gemaket/vnde se synt mit golde vnde süluer getzyret/
vnde hebben fyne tungen/ auerst ydt synt nëne rechte tungen vñ könnẽ nicht reden/ Se smü-
cken se mit golde/gelick alse eine junckfrouwen thom dantze/setten en kronen vp/ Vnde de Pa-
pen stelen van den Affgöden dat golt vnd süluer/ vnd bringent vmme mit den horen ym hor-
huse/

huse/ Vnde smücken de süluern/gülden vnde hölten Affgöde mit kledern/gerade alse werent minschen. Se können sick auerst nicht vorwaren vor dem ruste/vnde den mutten/ vnde wenn menn en ein purpuren kledt anthüt/so moth men en den stoff affwisschen/ de vp en licht.

Vnde he drcht ein scepter jn der handt/gelick alse ein Köninck/vnde kan doch nemande straffen/de em lédt deit. He hefft ock ein swerdt vnde eine Exe jn der handt/ He kan sick auerst der deue vnde röuer nicht erweren. Daranne süth menn wol/dat se néne Göde synt/Darumme früchtet se nicht.

C Gelick alse ein vat/dat ein minsche bruket/ vnnütte ys/ went thobraken wert/ Euen so synt ere Affgöde/ Wenn menn se jn ere hüse settet/ so werden se vull stoues van den vöten der yennen de dar henynn ghan. Vnde de Presters vorwaren der Affgöde Tempel/mit dören/slöten vnde grindeln/dat se van den röuers nicht gestalen werden. Euen alse wenn menn einen vencklick settet/vnde vorwaret en/ de sick am Koninge vorgrepen hefft vnde thom dode vorordelt ys. Se sticken en lampen an/vnde der vél mehr/denn se vor sick süluest ansticken/vnde se seen doch nichtes. Se synt alse de balcken ym huse/ vnde de wörme de vp der erde krupen/ freten er herte vnde ere kleder/vnde se völens doch nicht.

Vnder erem angesichte synt se swart vam roke ym huse/de nacht vlen/swälcken vnde ander vögel setten sick vp ere köppe/des geliken ock de katten. Daranne könnén gy yo mercken/dat ydt néne Göde synt/ Darumme früchtet se nicht.

D Dat goldt dat men vmme se henget/se darmede tho smückende/ dat schynet nicht wenn menn den rust nicht affwisschet. Vnde do menn se gegaten hefft/völeden se ydt nicht. Van allerley köstliker materien hefft menn se getüget/vnde dar ys doch nén léuent ynne. De wyle se nicht ghan könnén/so moth menn se vp den schuldern dragen/ Daranne de lüde yo seen könnén/dat ydt schentlike Göde synt.

Ock mothen sick erer schemen/ de se eeren/darumme/dat se noch van sick süluest könnén vpstan/so se vp de erde vallen/noch sick rögen/so menn se vpgerichtet hensettet/ noch sick vprichten/so menn se lénet. Vnd gelick alse menn den doden offer vör settet/also settet men se en ock vör. Ere Presters auerst bringen dat offer vmme/dat en gegeuen wert/des geliken ock ere frouwen/brassen dar van/vnde geuen noch den armen noch den krancken dar wat van. Vnreine frouwen vnde kyndelbeddeschen rören ere offer an/ Daranne gy yo mercken könnén/dat ydt néne Göde synt/ Darumme früchtet se nicht.

Vnde wor van schölen se Göde heten? Wente de frouwen plegen der süluern/gülden vnde hölten Affgöde/vnde de Prester sitten jnn eren Tempeln/mit wyden Chorkledern/scheren den bart aff/vnde dregen platten/sitten dar mit bloten köppen/ hülen vnd scryen vör eren Affgöden/gelick alse menn plecht jn der doden begenckenissen. De Papen stelen en ere kleder vnde kleden ere frouwen vnde kynder dar van.

E Menn do en gudt edder quädt/so könnén se ydt doch nicht vorgelden/ Se vormögen noch einen Köninck tho settende noch aff tosettende/ Se könnén noch gelt noch gudt geuen. Lauet en yemant wat/vnd holdt ydt nicht/ so vördern se ydt nicht. Se könnén einen minschen vam dode nicht redden/noch einem swacken helpen wedder den starcken. Se könnén nénen blinden seende maken/ Se könnén einem minschen jn der nodt nicht helpen. Se vorbarmen sick der wedewen nicht/ vnd helpen den wesen nicht/ Wente se synt hölten mit golde vnde süluer getzyret/den stenen gelick de meñ vth den bergen houwet/ Darumme möten de tho schanden werden/de se eeren.

Wo schal men se denn vor Göde holden edder so heten? De wyle ock de Chaldeyer nicht groth van en holden/ Wente wenn se einen stummen seen de nicht spreken kan/so bringen se en tho Bel/vnd seggen/de stumme schole en anropen/gerade alse vorstunde he ydt/ Vnde wo wol dat se weten/dat dar nén léuent yn en ys/noch lopen se en na.

De frouwen auerst sittē vor der kercken mit stricken vmmegördet/ vñ bringen auet thom offer/ Vnde wenn yemant/de dar vor auer gheit/eine enwech tho sick nimpt vnde by er slept/ so vorrömet sick de sülffte wedder de andern/dat yenne nicht werdt gewest sy/gelick alse se/ dat er dat strick vpgelöset worde.

F Allent wat dorch se geschüth/dat ys ydel bedregerye/wo schal menn se den vor Göde holden? edder so heten. Van den meisters vnde den goltsmeden synt se gemaket/vnde wat de meisters willen/dat moth dar van werden/ vnde nichtes anders/ Vnde de yennen de se gemaket hebben/ könnén nicht lange léuen. Wo scholden dat Göde syn/de van en gemaket synt? Darumme geuen se den nakömelingen menn ergernisse vnde orsake thor schentliken Affgöderye. Wente wen ein krych edder süs ein vngelücke auer se kumpt/so radtslagen de Papen vnderandern/wo se sick tho samende mit den Affgöden vorbergen willen/ Darumme kan menn wol mercken/dat ydt néne Göde synt/ de wyle se sick süluest noch vor dem kryge noch vor anderm vngelücke

vngelůcke bescharmen können/ Wente ydt synt doch menn hölten / vorgůldede vnde vorsül-
uerde Affgöde/ Darumme kan men nu vordan wol erkennen/ dat ydt bedregerye ys/ allen Hey-
den vnd Köningen apenbar/ vnde nẽne Göde/ sunder van minschen hende gemaket/ vnde ys
nẽne Godtheit jn en/ Durumme kan yderman wol mercken/ dat ydt nẽne Göde synt/ Wente
se setten nẽnen Köninck ym lande/ Se geuen den minschen nẽnen regen/ vnde nemen sick nẽ-
nes regerendes noch straffendes an/ so weinich alse de vögel de jn der lucht hen vnd hẽr flegen.

Wenn dat hus der hölten vorgůldeden vnde vorsůluerden Affgöde vam vůre angheit/
so lopen de Papen dar van/ vnde vorwaren sick vor schaden/ auerst se vorbernen gelick alse an-
der balcken. Se können noch den Köningen / noch yenigem krygesvolcke wedderstan / Wo
schal menn se denn vor Göde holden edder nömen?

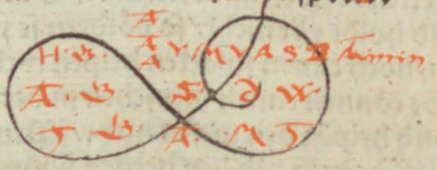
De hölten vorsůluerde vnde vorgůldede Affgöde können sick nicht bescharmen vor den G
deuen vnd röuers/ Wente se synt en tho starck / dat se se berouen vnd vththẽn/ nemen er golt/
sůluer vnde kleder enwech/ vnde kamen dar van/ So können se sick sůlueſt nicht helpen / Dar-
umme ys ein Köninck/ de syne macht bewisen kan/ Edder ein nůtte husradt/ dat ym huse nůt-
te ys/ Edder eine dör/ de dat huss vorwaret/ Edder eine hölten sůle/ jn einem Köninckliken sa-
le/ vẽl bẽter/ den solck ein amechtich Affgodt.

De Sůnne/ Mån vnde Sterne schynen/ vñ synt gehorsam jn deme wat en Godt hett.
Des geliken de blixem lůchtet dat men en sůth/ De Wyndt weyet jn allen landen/ Vnde weñ
Godt den wulcken beuẽlt tho lopende auer de gantzen werlt/ so don se wat en Godt hett / Al-
so ock dat vůr van bauen hẽr/ sleit de berge vnde wölde/ vnde deit wat em gebaden ys. De Aff-
göde auerst können sick noch rögen noch ychtes wat don / Darumme schal menn se nicht vor
Göde holden/ edder so heten/ Wente se können noch straffen noch helpen.

De wyle gy deñ weten/ dat ydt nẽne Göde synt/ so frůchtet juw nicht / Wente se können
de Köninge noch vorfloken noch segenen/ Se können ock nẽn teken am hemmel den Heyden
seen laten/ Se könnent nicht licht maken/ gelick alse de Sunne/ noch einen schyn geuen alse de
Mån/ De vnuornufftigen dẽrte synt beter denn se / de können doch jnn eine kulen lopen vnde
sick vorwaren.

Darumme ysset allerdinge apenbar/ dat se nẽne Göde synt / Wente gelick alse ein schu-
welse ym garden nichtes vorwaren kan/ also synt ock ere hölten vorgůldede vnde vorsůluerde
Affgöde nẽn nůtte. Vnde gelick alse ein busch ym garden dar allerley vögel vppe nesten / Ed-
der gelick alse ein dode ys/ de ym graue licht/ also synt ere hölten/ vorgůldede vnde vorsůluerde
Affgöde.

Ock kan menn ydt daranne mercken/ dat se nẽne Göde synt/ Wente de scharlaken
den se vmme hebben/ wert van den mutten thofreten/ vnde se sůlueſt ent-
liken ock dar tho / vnde dat erer yderman spottet/ Wol dem
minschen/ de de rechtuerdich ys/ vnde nẽne Aff-
göde hefft/ de wert nicht tho spotte.



Ende des Propheten Baruch.

Vorrede up dat böck Machabeorum.

DIth böck ys ock der ein/ de men jn de Hebreischen Bibeln nicht rekent/ wo wol ydt vüste eine gelike wyse holdt/ mit redende vnde wörden/ alse ander Böke der hillygen Scrifft/ Vnde nicht vnwerdich gewest were/ dar manck thorekende/ de wyle ydt ein gantz nödich vñ nütte Böck ys/ den Propheten Daniel ym elfften Cap. tho vorstande/ Wente dat yenne/ dat Daniel wyssaget jn dem vorgenanten Capittel vam dem gruwel vnde vngelücke des volckes Jsrael/ welcker thokümpstich syn scholde/ dessüluen voruüllinge bescrifft dyth Böck/ Nömliken Antiochum den Eddelen. Vnde alse Daniel spricht/ de klenen hülpe vñ grothe voruolginge van den Heyden vnde falschen Jöden/ de tho der tydt der Machabeyer gescheen ys/ Derhaluen ydt vns Christen ock nütte ys tho lesende vnde tho wetende.

Erstliken/ de wyle de süue Antiochus vor eine figur edder bylde des Entechrists geholden wert/ de solke gruwel vnde vorstöringe des Gades denstes tho Jerusalem vnde ym Jödeschen lande/ nicht lange vor Christus geborth vnde ersten thokumpst/ angerichtet hefft/ so lere wy dar vth den rechten Entechrist erkennen/ de vor der andern vnde lesten thokumpst Christi/ de Christenheit ock vorwösten/ vnde den Gades denst vorstören scholde/ vpp dat wy nicht vorschrecken scholen/ wenn wy ydt also eruaren vnde vor vnsen ogen seen/ Sunder den trost entfangen vnde vaste holden/ dat wy sampt der Christenheit dennoch likewol erholden vnde entliken gereddet werden möchen/ dat wötent sy ock so groth alse ydt wil/ vnde de Düuel so törnich alse he yümmer kan/ Wente wy seen ya ock de süluen hülpe/ wo wol klēn vnde geringe/ de vns Godt de almechtige angeuangen hefft tho bewisende. Vnde dat leue hillyge Euangelion ys dat swerdt/ dar de synen den Entechrist tho vnser tydt dennoch gantz redeliken mede an grypen/ vnde ock ychteswat schaffen vnde vthrichten/ wo wol ydt vēl blött vorgetendes vnde lydendes köstet/ Gelick alse he dorch dat swerdt der Machabeyer synem volcke tho der tydt ock halp/ wo wol ydt nicht ane voruolginge vnde groth hertelēdt thoginck/ dennoch reinigeden se lykewol den Tempel/ vnde richteden den Gades denst wedder an/ vñ bröchten dat volck wedderumme thosamende/ jn dat vörige Regiment/ Gelick alse nu thor tydt dat Euangelion/ de Affgöderye vthfeget (vnde alse Christus spreckt/ dat syne Engel alle ergernisse werden wechrümen vth synem Ryke) Vnde sammelt de rechten Christen wedderumme thohope jn den olden rechten Christliken louen/ vnde tho rechtschapen guden wercken vnde Gades denste.

Tho dem andern/ Dat wy vns ock des tröstĕn/ dat he yennen helpet/ nicht allene wedder Antiochum vnd de Heyden/ sunder ock wedder de vorreders vnd affelligen Jöden/ de sick tho den Heyden geuen/ vñ hülpen er egen volck/ ere Bröder/ voruolgen/ döden vnd alle vngelücke vnde hertelēdt anleggen/ Dat wy gewiss scholen/ vnde vnuorsrocken blyuen/ yfft sick de valschen Christen vnde Rottengeiste/ de nu ock vnse vorreders geworden synt/ wedder vns leggen vnd vns wol so seer/ wo nicht serer/ plagen vñ schaden don/ alse vnse Antiochus de Entechrist. Wente Daniel hefft ydt also gesecht/ vñ vns tho einem troste vorkündiget/ dat ydt so syn vnde gescheen moste/ dat de kynder vnses volckes vorrederliken by vns handeln/ vnde vns mit aller macht worden helpen voruolgen/ Darumme werde wy ydt nicht vēl bēter hebben/ denn ydt yenne frame kynder Jsrael gehat hebben/ vnder erem Antiocho edder Entechrist/ by eren valschen bröders.

Thom latesten auerst/ werden likewol de süluen vyende vnd vorreders/ dorch Godt/ gar herlick vñ mechtigen gestraffet/ vñ ere tyrānye vñ vorrederye blifft nicht vngewraken/ Dat wy mit fröliken ogen vñ gudem mode ock vnse Entechriste/ Tyrānen vñ Rottengeiste mögen ansēn vñ eren trotz vñ puchent vthstan/ alse de wy gewiss synt/ se schölent nicht lange dryuen/ vēl weniger dar hen bringen/ dar se hen dencken/ (sunder gelick alse Antiochus vnde yenne vorreders) er vordēnde lon gar balde entfangen/ alse deñ alrede solcker straffe ein gudt dēl angegan ys/ vnde sick dachlikes vormeret/ Wo wol se vorstocket vnde vorblendet/ sick dar nicht ankeren/ Dar licht vns ock nēn macht anne/ Se willent eruaren/ gelick alse yenne gedan hebben/ Dat geue Godt de Almechtige/ de wyle se yo nicht anders willen/ dat ydt ylende vnde balde geschē/ tho hilgende synen namen/ vnde tho vörderende syn Ryke/ vnde tho tröstende alle bedröuede vnde geuangen herte jn des Düuels vnde Entechrists ryke/ Amen.

Dat

Dat Erste böck van den Machabeyern/ Dar dat vörbylde des Entechrists/ Antiochus/ ynne bescreuen ys.

Dat Erste Capittel.

ALexander de söne Philippi Köninck tho Macedonia/ A
de erste Monarcha vth Grecia/ ys vthgetagen vth dem lande Chithim/ vnde hefft grote kryge geuört/ de vasten Stede yngenamen/ vnde der Perser Köninck Darium geslagen/ vn̄ darna ander Köninge jn allen landen vnder sick gebracht/ vn̄ ys yümmer vorth getagen/ vnde hefft alle lande vnde Köninckrike yngenamen/ vnde nemant hefft sick wedder en setten dören/ vnde hadde ein weldich gudt kryges volck. Alse he nu de Köninckrike ynne hadde/ wart he stolt/ vnde vel jn kranckheit.

Do he auerst merckede/ dat he steruen worde/ vörde he syne Försten/ de mit em van yöget vpgetagen weren/ tho sick/ vnd settede se tho Höuetlüden auer de lande by synem leuende/ Namals ys Alexander gestoruen/ alse he twölff yar regert hadde.

Na synem dode/ ys dat Rike vp syne Försten kamen/ de nemen de lande yn/ ein yder Höuetman synen ordt/ vnde makeden sick alle tho Köningen/ vnde se vnde ere nakömelinge regêrden lange tydt/ vnde dar synt grote kryge twisschen en gewesen/ vnde ys allenthaluen jnn der gantzen werlt vêl yammers geworden.

Van desser Försten ein/ ys gebarn/ eine schedtlike böse wörtel/ Antiochus genömet/ de eddel/ de tho Rome ein Gyseler gewest ys/ vor synen vader den groten Anthiochum/ Vnd desse Antiochus de Eddel/ höff an tho regerende/ ym hundert vnde söuen vnd dörtigesten yare/ des Grekeschen Rikes.

Gyselers hete Börgen ym kryge/ alse wen ein Förste edder auerwunnen Stadt etlike van sick gifft tho Börge edder pande dat se nicht wedder affuallen willen. etc.

Tho desser tydt weren jn Jsrael böse lüde/ de hêlden dat volck an/ vnd spreken/ Latet vns ein vorbundt maken mit den Heyden vmmeher/ vnde ere Gades denste annemen/ Wente wy hebben vêl lyden möthen/ södder der tydt/ dath wy vns wedder de Heyden gesettet hebben. B
Desse meninge behagede en wol/ vnde dar worden etlyke vam volcke thom Köninge gesent/ De beuöl en Heydensche wyse antoheuende/ Do richteden se tho Jerusalem Heydensche Spelhüse an/ vnde hêlden de besnidinge nicht mehr/ vnde vellen aff van dem hillygen Vorbundt/ vnde hêlden sick alse Heyden/ vnde worden gantz vorstocket/ alle schande vnde laster tobedriuende.

Alse nu Antiochus syn Rike weldichliken ynne hadde/ vnderstundt he sick dat Köninckryke Egypten ock an sick tho bringende/ vp dat he beide Köninckrike hedde/ Vnd töch jn Egypten wol gerüstet/ mit wagen/ Elephanten/ rüters/ vnde velen schepen/ vnde krigede mit Ptolomeo dem Köninge Egypti. Auerst Ptolomeus früchtede sick vnde flöch/ Vnde vele Egypter synt vmmegekamen/ vnde Antiochus hefft de vaste Stede jnn Egypto yngenamen/ vnde dar groth gudt gerouet vnde dar van gebracht. C

Alse auerst Antiochus jn Egypto also gewunnen hadde/ vnde wedder na huss töch/ ym hundert vnde dre vnde veertigesten yare/ töch he dorch Jsrael vnde quam tho Jerusalem/ mit einem grothen volcke/ vnde ginck vreueligen jnn dat Hilgedöm/ vnde leth wechnemen/ dath gülden altar/ den lüchter vnde wat dartho hört/ den disch dar de schowbrodt vppe legen/ de beker/ schale/ de gülden kellen/ den vorhang/ de kronen vnde den gülden smuck am Tempel/ vnde thoslöch ydt althomal/ vnde nam dat süluer vnde golt vnde köstlike vate/ vn̄ de vorborgen schatte/ so vêl alse he vandt/ vnde vörde ydt mit sick jn syn landt/ vnde leth vêle lüde döden/ vn̄ de lasterlike gebade vthropen/ vnde jn gantz Jsrael/ vnd wor se waneden/ was groth hertelêdt vnde de Försten trurden/ vnde de Oldesten/ vnde Junckfrouwen vnde frouwen segen yammerliken/ man vnde frouwe klâgeden/ vnde dat gantze landt wart bedröuet/ van wegen der wörterye de darynne schach/ vnde dat gantze huss Jacob was vull yammers.

Vnde na twen yaren/ sende de Köninck einen Höuetman jn Juda/ de quam mit einem groten kryges volcke vor Jerusalem/ vnde begerde/ menn scholde en ynlaten/ so wolde he nenen scha- D

nen scha-

den don/auerst ydt was ydel bedregerye. Do se em nu löueden/ vnde leten en yn/ auerstell he de Stadt vorrederliken/ vnde ersloech vele lüde van Jsrael/ vnde plünderde de Stadt/ vnde vorbrende de hüse/ reeth de müren nedder/ vnde vörde de frouwen vnde kynder vnde dath vee enwech.

Vnde de Borch Dauid beuestigede he/ mit starcken müren vnde tornen/ vnd besettede se mit einem Godtlosen hupen/ de allen mothwillen daruppe dreff/ vnde roueden wapen vnde spyse vth der Stadt Jerusalem/ vnde schaffeden se vp de Borch/ vnde beleden dat dat Hilgedöm/ vnde lüreden vp de lüde/ de jnn den Tempel gyngen/ vnde vellen heruth vth der Borch jnn dat Hilgedöm/ den Gades denst tho werende/ vnd vorgöten vele vnschuldiges blodes by dem Hilgedöm/ vnde enthilgedent. Vnde de Börger tho Jerusalem flögen wech/ vnde de frömden bleuen tho Jerusalem/ vnde de/ de darsüluest gebarn weren/ mosten wyken. Dath Hilgedöm wart wöste/ de Fyrdage worden ydel trurdage/ de Sabbath ydel yammer/ vnde alle ere herlicheit wart tho nichte. So herlick vnde hoch alse Jerusalem thouörn gewest was/

E so yammerlick vnde elende moste ydt vp dat mal syn.

Vnde Antiochus leth ein both vthghan/ auer syn gantze Köninckryke/ dat alle völcker eindrechtigen einerley Gades denst holden scholden. Do vorlethen alle völcker ere Gesette/ vnde de vorwillygeden jn de wyse Antiochi/ vnde vele vth Jsrael vorwillygeden dat ock jn/ vnde offerden den Affgöden/ vnde enthylgeden den Sabbath. Antiochus sende ock breue na Jerusalem/ vnde jn alle stede Juda/ dat he ynne böth/ dat se der Heyden Gades denst annemen/ vnde de brandtoffer/ spyseoffer/ vnde sündeoffer ym Hilgedöm/ den Sabbath vnde ander feste/ aff don scholden/ vnde beuöl/ dat menn dat Hilgedöm vnde dat hillyge volck Jsrael enthilgen scholde/ vnde leth Altare/ Tempel vnde Affgöde vprichten/ vnde swyne flesch offern vnde ander vnreyne deerthe/ vnde de besnydinge vorboth he/ vnde both de lüde tho wennende/ tho allen gruweln/ dat se Gades Gesette vnde Recht vorgeten/ vnde ander wyse annemen scholden. Vnde wol Antiocho nicht gehorsam syn worde/ den scholde men döden. Dyth both leth he vthghan/ auer syn gantze Köninckryke/ vnde ordende Höuetlüde/ de dat volck dwingen scholden/ solckes thoholdende. Desse richteden jn Juda offer an/ vnde böden de tho holdende/ vnde vele vam volcke vellen van Gades Gesette aff tho en. Allen möthwillen dreuen se ym lande/ vnde voryageden dat volck Jsrael/ dat ydt sick vorbergen vnde vorsteken moste jn de grüffte/ gelick alse de veltflüchtigen.

F Jm hundert vnde vyff vnde veertigesten yare/ am vöffteinden dage des maentes Casleu/ leth de Köninck Antiochus den Gruwel der vorwöstinge vp Gades Altar setten/ vnde leth jn allen steden Juda Altare vprichten/ dat men apenbar vp den straten/ vnde ein yder vor synem huse rökerde/ vnde offerde/ vnde leth de böke des Gesettes Gades torryten vnde vorbernen/ vnde alle de yennen/ dar men de böke des Vorbundes Gades by vandt/ vnde alle de yennen de Gades Gesette hëlden/ dodt slän/ vnde dat deden se mit erem kryges volcke alle maente/ wenn dat volck thosamende quam jnn de stede. Vnde am vyff vnde twintigesten dage des maentes/ offerden se vp dem Altare/ dat se vpgerichtet hadden yegen dem Altare des HERREN. Vnde de frouwen de ere kynder besneden/ worden gedödet/ alse Antiochus gebaden hadde. De Oldern worden jnn eren hüsen erwörget/ vnde de kynder darynne vpgehenget/ Auerst vele vam volcke Jsrael weren bestendich/ vnde wolden nicht vnreins ethen/ vnde lethen sick leuer döden/ denn dat se sick vorunreinigeden/ vnde wolden van dem hillygen Gesette Gades nicht affuallen. Darumme worden se vmme gebracht.

Dat Ander Capittel.

A DAr was auerst ein prester Matathia/ de söne Johannis/ des söns Simeons/ vth dem geslechte Joarim van Jerusalem/ de wanede vp dem berge Modin/ vnd hadde vyff söns/ Johannan mit dem thonamen Gaddis/ Simon mit dem thonamen Thasi/ Juda mit dem thonamen Machabeus/ vnde Eleazar mit dem thonamen Aaron/ vnde Jonathan mit dem thonamen Apphus. Dessen yammerde gantz seer de grote elende jnn Juda vnde Jerusalem/ vnde Mathathia klagede: Och dat ick dartho gebarn byn/ dath ick mynes volckes/ vnde der hilligen Stadt vorstöringe seen moth/ vnde stylle dartho sitten/ vnde de vyende eren mothwillen dryuen lathen. De frömden hebben dat Hilgedöm ynne/ vnde de Tempel Gades ys/ gelick alse ein vordömet minsche/ Synen smuck hefft menn wech geuörth/ de Olden synt vp den straten erslagen/ vnde de yunge manschop ys van den frömden ersteken. Dat Ryke ys allen Heyden tho dele geworden/ dat se ydt plündern. Alle syne herlicheyt ys wech/ Jdt was eyne Köninginne/ nu ysset eine maget. Seeth vnse Hilgedöm/ vnde vnse rhom vnde prys ys enwech/ de

Heyden hebbent vorwöstet/weme scholde nu noch lüsten tho lěuende? Vnde Matathias tho-
reth syne kleder/he vnde syne söns/vnde tögen secke an/vnde trureden seer.

Do nu Antiochi Höuetlüde dar ock hen quemen/ de yennen de jnn de Stadt Modin ge B
slagen weren/ ock tho drengende van Gades Gesette aff thouallende / vnde tho offerende vn-
de rökerende/ do vellen vele vam volcke Jsrael tho en . Auerst Mathathia vnde syne söns ble-
uen bestendich . Vnde de Höuetlüde Antiochi/ spreken tho Matathia : Du bist de vörneme-
ste vnde weldygeste jn desser Stadt/vnde hefft vele söns vnde eyne grote früntschop. Darum-
me trytt du dar am ersten hen / vnde do wat de Köninck gebaden hefft / gelick alse alle lande/
dartho ock de lüde Juda / de noch tho Jerusalem synt / gedan hebben / So werstu vnde dyne
söns eynen gnedigen Köninck hebben/ vnde begauet werden mit golde vnde süluer/vnde gro
then gauen . Do sprack Matathias fry heruth : Wenn rede alle lande Antiocho gehorsam
weren/ vnde yderman van syner Veder Gesette affuelle / vnde vorwillygeden jn des Könin-
ges both/ so wil ick vnde myne Söns vnde Bröder doch nicht affuallen van dem Gesette vn-
ser Veder / Dat sy Godt vör / dat were vns nicht gudt / dath wy van Gades worde / vnde
Gades Gesette affuellen . Wy willen nicht vorwillygen jnn dath both Antiochi/ vnde willen
nicht offern vnde van vnsem Gesette affuallen/vnde eyne ander wyse annemen.

Do he also vth geredet hadde / gheit ein Jöde hen vor erer aller ogen / vnde offert den
Affgöden vpp dem Altare tho Modin / alse de Köninck gebaden hadde . Dath sach Mata- C
thia / vnde ydt ginck em dorch syn herte / vnde syn Juer vmme dat Gesette entbrende/ vnde
leep hentho / vnde dödede by dem Altare / den Jöden vnde den Höuetman Antiochi/ vnde
warp dat Altar vmme/ vnde yuerde vmme dat Gesette/ gelick alse Phinees/ Zambri/ dem sö
ne Salomi dede. Vnde Matathia scryede lude dorch de gantze Stadt : Wol vmme dat Ge-
sette yuert/ vnde dat Vorbundt holden wil/ de thee mit my vth der Stadt. Also flöch he vn-
de syne söns vp dat geberchte/ vnde leten allent dat se hadden jn der Stadt. Vnde věl framer
lüde tögen hen vth jnn de wöstenye/ vnde enthělden sick dar mit frouwen vnde kyndern vnde
erem vee/ Wente de Tyrannye was altho groth geworden.

Do auerst des Köninges volck tho Jerusalem jnn der Stadt Dauid / hörde / dat sick et-
lyke yegen des Köninges both setteden/ vnde sick vth den Steden gemaket hadden/ sick heime- D
liken jnn der Wöstenye tho vorstekende vnde tho entholdende / vnde dat veel volckes tho en
getagen was/ makeden se sick endygen vpp/ se am Sabbath tho aueruallende/ vnde lethen en
seggen : Wille gy noch nicht gehorsam syn? thěth heruth/ vnde döth / wat de Köninck geba-
den hefft/ so schöle gy seker syn . Dar vp antwerden se : Wy willen nicht heruth thěn/dencken
ock den Sabbath nicht tho enthillygende/gelick alse de Köninck büth.

Vnde de darbuten/ störmeden den vels/ vnde de dar bynnen werden sick nicht / wörpen
nicht einen stěn heruth/makeden ock den vels nicht tho/vnde spreken : Wy willen so steruen jn
vnser vnschult/ Hemmel vnde erde werden tügen syn/dat gy vns mit walt vnde vnrecht vm-
mebringen. Also worden de dar bynnen am Sabbath aueruallen/vnde ere frouwen vnde kyn
der vnde vee vmmegebracht/by dusent personen.

Do Matathia vnde syne fründe solckes hörden/dede ydt en gantz wee/ vnde spreken vn-
derandern : Wylle wy alle so don / alse vnse Bröder / vnde vns nicht weren wedder de Hey- E
den / vnse lěuent vnde Gesette tho reddende ? so hebben se vns gantz lychtlick tho vordel-
gende. Vnde beslöthen by sick / So menn vns am Sabbath angrypen wert/so wille wy vns
weren/ vp dat wy nicht alle vmmekamen / gelick alse vnse Bröder jnn den grüfften vormor-
det synt .

Vnde dar vorsammelde sick ein groth hupe der framen tho hope / de alle bestendich ble-
uen ym Gesette/ vnde alle de vor der Tyrannye flögen / quemen tho en / Darumme rüsteden
se sick ock/ vnde erslögen vele Godtlosen vnde affuellyge / jn erem yuer vnde torne . De Oue-
rygen auerst geuen de flucht/ vnde entquemen tho den Heyden. Dar na toech Matathia vn-
de syne fründe fluckes vmmehěr ym lande Jsrael / vnde reeth de Altare wedder nedder / vnde
besněth de kynder de noch vnbesneden weren / vnde grepen de Godtlosen an / vnde ydt hefft
em gelungen/dat se dat Gesette erhělden/yegen alle macht der Heyden vnde Köninge/ dat de
Godtlosen něne Heren auer se worden .

Alse auerst Matathia seer olt was / sprack he vor synem dode tho synen Söns : Dat
ys grothe Tyrannye vnde voruolgynge / vnde eyne grothe grymmicheyt vnde harde straf- F
fe auer vns gekamen. Datumme leuen Söns yuert vmme dat Gesette/ vnde waget juwe lě-
uent vor dat Vorbundt vnser Veder/vnde dencket/welcke däth dat vnse Veder tho eren tyden
gedan hebben/ so werde gy rechte eere vnde einen ewigen namen erlangen.

Abra-

Abraham wart vorsocht/vnde bleff vast ym louen/dat ys em gerekent worden thor gerechticheit.

Joseph hèlt dat geboth jn syner drôffenisse/vnde ys ein Here jn Egypten geworden.

Phinees vnse Vader yuerde Gade tho eeren/vnde erlangede dat Vorbundt/dat dat Presterdôm vp eme blyuen scholde.

Josua richtede den beuel vth/de em gegeuen was/darumme wart he de ôuerste Förste jn Jsrael.

Caleph gaff tůchenisse/vnde straffede dat volck/darumme hefft he ein sünderlick erue erlanget.

Dauid bleff truw vñ rechtschapen an Gade/darum̃e eruet he dat Kônínckrike ewichlick.

Elias yuerde vmme dat Gesette/vnde wart tho hemmel geuôrt.

Anania/Azaria vnde Misael lôueden/vnde worden vth dem vůre geredder.

Daniel wart van wegen syner vnschult geredder van den louwen.

G Also bedencket wat tho einer ydern tydt geschên ys/so werde gy vynden/dat alle de yennen/de vp Godt truwen/erholden werden. Darumme früchtet juw nicht vor der Godtlosen puchende/wente ere herlicheit ys dreck vnde ein worm. Hůden sweuet he jn der hôge/morgen licht he dar nedder/vnde ys nichtes mehr/weñ he wedder tho erde geworden ys/vnde syn vôrnement ys tho nichte geworden.

Derhaluen/leuen kynder/weset vnuorschrocken/vñ blyuet vaste by dem Gesette/so wert juw Godt wedderumme herlick maken. Juwe Broder Simon ys wyss/dem horcket/alse einem vader. Judas Machabeus ys starck vnde ein Helt/de schal Hôuetman syn vnde den krych vôren/vnde vôrdert tho juw alle de yennen/de dat Gesette holden. Wreket de walt/an juwem volcke gedan/vnde betalet den Heyden/alse se vordenet hebben/vnde blyuet mit ernste by dem Gesette.

Darna segende he se/vnde wart vorsammelt tho synen Vedern/vnde starff ym hundert vnde sôs vnde veertigesten yare/vnde syne sôns begrôuen en jn syner Veder graue tho Modin vnde gantz Jsrael drôch groth lêdt vmme en.

Dat Drüdde Capittel.

A VNde Judas Machabeus quam jn synes vaders stedde/vnde syne Brôder vnde alle/de sick tho synem vader geholden hadden/hůlpen em wedder de vyende/vnde slôgen se mit frôwden. Vnde Judas erlangede dem volcke grote eere. He toech jn synem harnsche/alse ein Helt/vnde bescharmede syn heer mit synem swerde. He was frymôdich/gelick alse ein louwe/kôn/alse ein yunck brümmende louwe/wenn he wat yaget.

He sochte de affuelligen vnde de Godtlosen/de dat volck drungen vam Gesette aff tho vallende/vnde straffede vnde vorbrende se/dat allenthaluen syne vyende vor em vorschrôcken vnde slôgen/vnde de affuelligen worden gedempet/vnde he hadde gelůcke vnde auerwinninge/Dat vordrôth vele Kôningen. Auerst Jacob was ydt eine frowde/vnde eme ein ewich rôhm vnde eere. He tôch dorch de stede Juda/vnde vordelgede de Godtlosen darynne/dat he den torn van Jsrael affwendede/vnde he was allenthaluen ym lande beropen/dat alle vnderdrůckede tho em lepen.

B Dar yegen brachte Apollonius ein groth heer thosamende/van den Heyden vnde van Samaria/wedder Jsrael tho strydende. Do Judas dat hôrde/tôch he yegen en vnde hèlt eine slachtinge mit em/vnde erslôch en vnde einen grothen hupen vyende mit em/de ôuerigen auerst slôgen/vnde Judas krech den rôff/vnde nam Apollonij swerdt/dat vôrde he darna all syn lêuedage.

Darna do Seron de hôuetman tho Syria hôrde/dat sick de framen tho Juda enthêlden vnde dat dar ein groth volck by einander was/sprack he: Jck wil eere ynleggen/dat ick ym gantzen Kôninckrike geprysset werde/vnde wil Judam vnde synen hupen/de des Kôninges both vorachtet/slân. Darumme růstede he sick/vnde eine grote macht tôch mit em/vp dat se sick an Jsrael wrekeden/vnde quemen beth an Bethoren. Do tôch Judas yegen en mit einem klênen
C hupen. Alse se auerst de vyende segen/spreken se: Vnser ys weinich/dartho syn wy mack vam vastende/wo schôle wy vns deñ mit solck einem groten vñ starcken hupen slân? Auerst Judas sprack: Jdt kan wol schên/dat weinich einen grothen hupen auerwinnen/Wente Godt kan euen so wol dorch weinige auerwinninge geuen alse dorch vele. Wente de auerwinninge kumpt vam hemmel/vnde wert nicht dorch grote vêlheit erlanget. Se vorlaten sick vp ere grothe macht/vnde willen vns/vnse frouwen vnde kynder vormorden vnde berouen/Auerst wy mô-

then vns weren/vnde vor vnse leuent vnde Gesette stryden. Darumme wert se Godt vor vn-
sen ogen vordelgen/ Gy scholt se nicht früchten.

Do he also vthgeredet hadde/grep he de vyende an/ehr se sick des vorsegen/vnd slöch Se
ron vnde syn volck jn de flucht/ vnde yagede se van Bethoron herunder ynt flacke velt / vnde
slöch achte hundert dodt/de öuerigen flögen jn der Philister landt. Also quam ein früchte jnn
alle völcker vmmeher/van Juda vnde synen Brödern. Vnde jn allen landen sede menn van
Juda vnde synen daden. Vnde ydt quam ock vor den Köninck.

Do nu solckes alle Antiochus hörde/ ergrymmede he gantz seer /schickede vth vnde leth D
vpbeden jn synem gantzen Köninckryke/vnde brachte eine grote macht tosamende/vnde grep
syne schatte an/vnde ordende solt vp ein yar/vnde böth/ dat menn stedes scholde gerüstet syn.
Do he auerst sach/dat he nicht geldes genoch hadde/vnd dat dat landt/van wegen des kryges
den he nu lange geuört hadde wedder dat Gesette/nicht vel geuen könde/besorgede he sick/ he
vormöchte de groten vnkost nicht lenger tho dragende / gelick alse beth hertho / do he solt vn-
de gaue vthgegeuen hadde/mehr denn alle Köninge vor eme. Darumme wart he bedröuet/
vnde töch jn Persien/dat sülue landt tho schattende vnde gelt vp tho bringende.

Vnde leth ym lande einen Försten/mit namē Lysiam/ den makede he thom Höuetman
auer dat gantze Köninckryke/vam Euphrate an/beth an Egypten/vnde beuöl em synen söne
den yungen Antiochum/de wyle dat he buten landes syn worde/ vnde leth em de helffte des kry-
ges volckes/vnde der Elephanten/vnde dede em beuel van allen saken/ock van Judea vnd Je
rusalem/dat he dar mehr volckes hen schicken scholde/de öuerigen lüde jn Jsrael vnde Jerusa
lem vth tho radende/ vnde dat landt den frömden vth tho delende / vnde Heyden allenthal-
uen daryn tho settende.

Jm hundert vnde söuen vnde veertigesten yare / töch de Köninck vth van syner Stadt E
Antiochia auer den Euphraten hen vp jn de öuer lande. Auerst Lysias erwelede etlike Försten
des Köninges fründe tho Höuetlüden/nömliken Ptolemeum den söne Dorymenis/Nicanor
vnd Gorgiam/vnde gaff en veertich dusent man tho vote/vnde söuen dusent tho perde/dat se
wedder dat lādt Judea thēn scholden/vnde de Jöden vthraden/alse de Köninck beualen hadde.

Alse se nu mit dessem heere vthgetagen weren/legerden se sick erstliken by Ammao vp dem
flacken velde. Do sölckes de Köplüde jn den landen vmmeher hörden/ quemen se jn dat leger/
vnde bröchten vel geldes mit sick/de kynder Jsrael tho köpende/dat se ere knechte syn scholden.
Vnde vth Syria vnde van den andern Heyden/töch en mehr kryges volck tho.

Do nu Judas vnd syne bröder segen/dat de voruolginge grötter wart/vnde dat de vyen
de an der grentze legen/vnde vornemen/dat de Köninck gebaden hadde / gantz Juda tho vor-
delgende/weren se vnuorscrocken/vnde voreinigeden sick/ se wolden er volck redden /vnde vor
de Hylligen stryden. Darumme bröchten se er kryges volck thosamende / vpp dat se by einan-
der weren/vnde darup warden/wenn men de vyende angrypen moste/vnde dat se ock mit ein-
ander bededen/vmme gnade vnde hülpe van Gade.

Auerst vp de tydt was Jerusalem wöste/vnde dar wanede nen Borger mehr/ vnd dat Hil- F
gedöm was enthilliget mit dem Affgade de darin gesettet was. Vnde de Heiden haddē de borch
ynne/vnde alle herlicheit was van Jacob wechgenamen. Vnde men hörde dar noch pypen noch
harpen. Darūme quam dat volck tho Mispat tosamende/yegen Jerusalem auer. Wente Js-
rael moste jn vörtyden tho Mispat anbeden. An dessem orde quemen se nu ock tosamende/va-
steden dar/ vnde tögen secke an/strouweden assche vp ere höuede/vnde toreten ere kleder/vnde drögen
de böke des Gesettes heruör/de de Heyden söken leten/ere Affgöde daryn toscryuende vnde to-
malende. Se bröchten ock de Presterliken kleder darhen/de erstlinge vnde tegenden/vnd make-
den Nazareos/welckere ere bestēmede tydt holden mosten/vnde scryeden klechliken jn den hemel.
Wor schöle wy desse hen vören? Wente dyn Hilgedöm ys vorunreiniget/dyne Prester synt vor
yaget. Vnde sü/alle Heyden vorsameln sick wedder vns/vp dat se vns gantz vordelgen. Du west
wat se wedder vns ym synne hebbē/wo könne wy vor en blyuē? Du helpest vns den/vnse Got.

Darna leth Judas dat volck tosamende ropen mit der bassunen/vnd makede ein velt regi G
mente/ Ouersten/ Höuetlüde vnd Weyfelers. Ock leth he vthropen/dat de yennen/dede huse
buweden edder fryeden/edder wynberge planteden/edder de sick früchteden/dat de wedder na
hus thēn möchten/gelick alse solcken dat Gesette vorlöuet. Darna tögen se vorth / vnde slögen er
leger ock an Ammao/yegent Süden. Vnde Judas vormanede syn völck/vnde sprack: Rüstet juw/
vnd weset vnuorscrocken/dat gy morgen bereit syn/tostrydende wedder desse Heyden/ de vns
vnde vnse Hilgedöm dencken touordelgende. Jdt ys vns lydtliker/dat wy ym stryde vmmeka
men/den dat wy sölcken yammer an vnsem volcke vnd Hilgedöm seen. Auerst wat Godt ym
hemmel wil/dat gesche.

Dat Veerde Capittel.

A Vnde Gorgias nam vyff dusent man tho vote / vnde dusent rüters de besten/
vnde rückede by nacht hemeliken hen an an der Jöden leger/ se vnuorseendes
tho aueruallende/ vnde etlyke de vp der Borch/ tho einem besett gelegen had-
den/ vörden den hupen/ Auerst Judas was thouörn vppe mit dem besten hu
pen/ dat he ehr queme vnde de vyende auerylede/ vnde sloech se de wyle/ dat se
noch vorstrouwet hyr vnde dar legen.

Ein besett heten de kn-
echte/ de jn eine gewun
nen Borch edder stadt
gelecht werden/ vp dat
de vyende de Borch ni
cht wedder ynnemen/
edder de Stadt sick ni-
cht wedder vmmedede
vnde affvalle.

Do nu Gorgias an Judas leger quam/ vnde dar nemande vandt/ toech
he en na jn dat geberchte/ vnde menede / se weren vor em geslagen. Auerst Judas snelde sick/
dat he des morgens fro ynt flacke velt queme mit dre dusent man/ de doch nënen harnsch had-
den/ ane allene ere kleder vnde swerde. Do se nu segen/ dath de vyende wol gerüstet weren mit
harnsche/ vnde hadden einen starcken reysigen tüch/ vnde weren rechte krygeslüde. Sprack Ju
das tho synem volcke: Früchtet juw nicht/ vor dessem groten hupen/ vnde vor erer macht vor
schrecket nicht. Gedencket/ wo vnse Veder ym roden Meere geredдet synt / do en Pharao mit
einem groten heer na ylede. Latet vns jnn den hemmel ropen / so wert vns de HERE ock
gnedich syn / vnde an dath Vorbundt dencken/ dat he mit vnsen Vedern gemaket hefft/ vnde
wert vnse vyende vor vnsen ogen vordelgen/ vnde alle Heyden scholen eruaren / dat ydt Godt
ys/ de sick Israels annimpt/ em helpet vnde reddet.

B Do nu de Heyden segen/ dat Judas yegen se quam/ tögen se ock vth dem leger / Judam
an thogrypende. Judas auerst leth vp trammeten/ vnde grëp de vyende an / vnde de Heyden
worden jn de flucht geslagen/ dat se auer dat flacke velt flogen/ vnde de lesten ersteken worden.
Wente Judas yagede en na/ beth tho Assaremoth/ vnde beth ant velt Edom jegen Asdod vn
de Jamnia/ vnde dar bleuen dodt/ by dre dusent man. Do auerst Judas wedderumme kerde/
böth he synem volcke/ vnd sprack: Gy scholt nicht plündern/ wente wy möten noch eine slach-
tinge don/ Gorgias vnde syn hupe ys vor vns ym geberchte / Darumme blyuet jnn der orde-
ninge vnde weret juw. Darna/ wenn gy de vyende geslagen hebben / so könne gy seker vnde
ane vare plündern.

Do Judas so redede/ gifft sick ein hupe vp dem geberchte heruör/ vnd Gorgias sach/ dat
syne lüde geslagen weren/ vñ dat leger vorbrent/ Wente he sach den röck / dar by könde he aff-
nemen/ wat dar gescheen was/ Dartho segen se Judam vnde syn kryges volck ym flacken vel-
C de gerüstet thor slachtinge. Darumme vorscrack Gorgias gantz seer / vnde flöch jnn der Hey-
den landt. Also kerde Judas wedderumme/ dat leger tho plünderende/ vnde krech einen gro-
ten röff/ vël goldes/ süluers/ syden/ purpuren/ vnde groth gudt. Darna tögen se na huss/ dan-
ckeden vnde laueden Godt mit gesange/ vnde spreken: Dancket dem HEREN/ wente he Psalm. cxviij.
ys früntlick/ vnde syne güdicheit waret ewichlick.

Vp dessen dach hefft Israel eine herlike auerwinninge gehat / De Heyden auerst/ de ent-
kamen weren/ quemen tho Lysia / vnde seden em / wo ydt en geghan were . Alse Lysias sol-
ckes hörde/ wart he seer bedröuet/ dat ydt so nicht geraden was / alse ydt de Köninck beualen
hadde. Darumme brachte Lysias ym nauolgende yare wedderumme vël kryges volck thosa-
mende/ söstich dusent man tho vote/ vnde vyff dusent rüters/ de Jöden tho vordelgende. Dyth
heer toech jn Idumea/ vnde legerde sick by Bethzura/ Dar quam Judas ock hen mit tein du
sent man.

D Do he auerst sach/ dat de vyende solck ein groth volck hadden / bedede he/ vnde sprack:
Loff sy dy du Heylandt Israel/ de du dorch de handt dynes knechtes Dauid den groten Resen
erslagen hefftst/ vnde hefftst ein gantz heer der Heyden/ jn de hende Jonathe Sauls söns / vnde
synes knechtes gegeuen/ Jck bidde dy/ du willest desse vnse vyende ock jn de hende dynes vol-
ckes Israel geuen/ dat se mit erer macht vnde rütern tho schanden werden . Gyff en ein vorscro
cken vnde vortzaget herte/ Sla se dar nedder mit dem swerde/ der yennen / de dy leeff hebben/
vp dat dy lauen vnde prysen alle de/ de dynen namen kennen. Darna grëp he se an/ Vnde Ly-
sias vorloss by vyff dusent man.

Do auerst Lysias sach/ dat de synen flögen/ vnde dat de Jöden vnuorscrocken weren/ vn-
de dat se bereit weren/ beyde erlick tho lëuende/ edder erlick tho steruende/ toech he aff na Anti-
ochia/ wedderumme kryges volck vp tho bringende / vnde yegen de Jöden noch stercker tho
thënde.

E Judas auerst vnde syne Bröder spreken : De wyle dat vnse vyende voryaget synt/ so latet
vns henup thën vnde dat Hilgedöm wedder reinigen. Darumme quam dat kryges volck al-
thomal thosamende/ vnde tögen mit einander vp den berch Sion. Vnde do se segen/ dat dat
Hilgedöm vorwöstet was/ dat Altar enthilliget/ de porten vorbrent/ vnde dat de plän vmme-
hër mit grase bewassen was/ gelick alse ein woelt edder berch/ vnde der Prester Cellen vorual-
len weren/ do thoreten se ere kleder/ vnd drögen groth lëdt/ strouweden asschen vp ere höuede/

vellen nedder vp er angesichte/vnde leten trammeten/vnde scryeden jn den hemmel. Vnde Ju
das erwelede einen hupen/den vyenden jn der Borch tho werende/dat se nicht heruth vellen/
de wyle he dat Hilgedôm reinigen lete. Vnde nam Prester dartho/de sick nicht vorunreiniget
hadden/sunder bestendich ym Gesette gebleuen weren. Desse reinigeden dat Hilgedôm/ vn-
de drögen den Gruwel vnde de vnreinen stene wech an vnhillige örde.

De wyle ock dat Altar des brandtoffers enthillyget was / hêlden se einen radt / wo se ydt F
darmede holden scholden. Vnde fûnden einen guden radt/nômliken/ dat men ydt gantz ned-
der riten scholde/vp dat nêne ergernisse dat van queme/de wyle ydt de Heyden enthilliget hed-
den. Darumme wart ydt gantz nedder gereten/vnde se vorwarden de stene vpp dem berge by
dem huse an einem sunderliken orde/beth dat dar ein Prophete queme/dede sede/wat meñ dat
mede don scholde. Se nemen auerst ander nye vngehouwen stene/alse dat Gesette leret / vnde
buweden ein nye Altar/gelick alse dat thouörn gewest was/vnd buweden dat Hilgedôm wed
der/vnde de stôle vnde Prester Cellen ym huse/vnde leten nye hillyge vate maken/ Den gûlden
lûchter/ Dat röckaltar/vnde den disch/vnde brochten se wedder jn den Tempel/vnd setteden
dat röckwerck vp dat Altar/vnde stickeden de lampen vp dem lûchter an/ dat se ym Tempel lů
chteden. Vp den disch leden se de brodt/vnde hengeden de vörhenge vp / vnde richteden den
Tempel gantz wedder an.

Vnde am viff vnde twyntigesten dage des negeden mântes / dede hett Casleu / ym hun-
dert vnde acht vnde veertigesten yare / stûnden se fro vp vnde offerden wedderumme na dem
Gesette vp dem Altare des brandtoffers/dat ys dat erste offer gewesen na der tydt alse de Hey-
den dat Hilgedôm vorunreiniget hebben/vnde dyth offer wart wedder angerichtet mit gesan
ge/ pypen/harpen vnde Cymbeln. Vnde al dat volck vel nedder vp dat angesichte/bededen an
vnde laueden den HEREN ym hemmel/de en gelůcke vnde auerwinninge gegeuen had-
de/vnde hêlden dat Fest des nyen Altars/achte dage lanck/ vnde offerden dar vppe / Brandt-
öffer vnde Danckoffer mit frowden / vnde smůckeden den Tempel mit gûlden krentzen vnde
schilden/vnde makeden nye Dare vnde Cellen/ vnde dar was gantz grote frowde ym volcke/
dat de schande van en genamen was/ de en de Heyden angelecht hadden . Vnde Judas vnde
syne Bröder vnde all dat volck Jsrael beslöten/dat men yarlykes vam viff vnde twyntigesten
(Casleu) Js de mânte Nouember/ na dem mane gerekent. dage des Mântes Casleu an/achte dage lanck des nyen Altars fest holden scholde/ mit frow-
den vnde danckseggingе.

Vnde se buweden vaste mûren vnde thörne vmme dat Hilgedôm vp dem berge Zion/
dat de Heyden dat Hilgedôm nicht ynnemen vnd vorwöstten könden/gelick alse thouörn. Vn
de Judas lede dar kryges volck yn/dat Hilgedôm tho bewarende. He beuestigede ock Bethzu
ra/vp dat dat volck eine veste ynne hedde/yegen Jdumea/dar se sick ynne entholden vnd weren
könden.

Dat Vöffte Capittel.

DO auerst de Heyden vmmehêr hörden/dat dat Altar wedder vpgerichtet/vn A
de dat Hilgedôm gereiniget was/ergrimmeden se gantz seer/vnd nemen vör
dat gantze geslechte Jacob vth thoradende/vñ höuen an alle Jöden an eren
grenẞen todödende. Auerst Judas töch jn Jdumea wedder de kynder Esau/
vnde aueruel se tho Arabath/dar se de kynder Jsrael belecht hadden/vñ slöch
vele Jdumeyer dodt/vnde plûnderde se. De wyle ock de kynder Bean vp der strate vntreuwe
vnde mordt beghan hadden wedder Jsrael/hefft ydt en Judas ock gedacht/vnde belede vnde
vorbrende se/vnde vorbrende ere Borch/mit alle den/de daruppe weren. Darna töch he yegen
Ammon de weren wol gerůstet/vnde hadden vêl kryges volck/vnde einen Höuetmañ Timo-
theum. Darumme hêlt Judas vele slachtinge mit en/vnde hadde auerwinninge/vnd wan de
Stadt Jazer mit andern vmmeliggeden bleken. Darna töch he wedder na huss jn Judea.

Ock weren de Heyden jn Galaad vppe wedder Jsrael an erer grenẞe / se tho vordelgen- B
de. Auerst dat volck flöch vp de Borch Datheman/vnd screuen an Judam vnde syne bröder/
also: De Heyden vmmehêr hebben sick alle vorsammelt wedder vns/vp dat se vns alle vmme
bringen. Er Höuetman ys Timotheus/ vnde willen vnse Borch / dar wy vp geslagen synt/
störmen. Darumme bidde wy/ du willest vns tho hůlpe kamen/ vnde vns redden/ wente vn-
ser ys weinich. Wente de vyende hebben vele vmmegebracht/vnde tho Tubin by dusent man
gedödet/ vnde ere frouwen/kynder vnde gûder wech geuört. Do menn dessen breff lass/que-
men mehr baden vth Galilea/de thoreten ere kleder/vnde seden klechliken / dat de Heyden vth
allen Steden vmmehêr mit macht wedder Galilea getagen weren/vth Ptolemais/ Tyro vn-
de Sidon/vnde dat gantz Galilea vull vyende were/ Jsrael vth thoradende.

Alse Judas vnde dat volck solckes hörden/hêlt menn einen radt/ wo se eren Bröderen jn desser nodt helpen möchten. Vnde Judas beuöl synem Broder Simon/dat he sick einen sunderliken hupen erwelen scholde/ vnde jnn Galileam thên/ de Bröder dar tho reddende. So wolde he vnde syn Broder Jonathas jn Galaad thên/ Vnde makede Joseph den söne Zacharia vnde Azaria tho Höuetlůden auer dat öuerige volck dat tho huss bleff/ Judeam tho bewarende/ vnde beuöl en/se scholden dat volck regeren / vnde nicht vththên de vyende anthogrypende/ beth dat he wedder queme.

C Vnde Simon töch jn Galilea mit dre dusent man. Judas jn Galaad mit achte dusent. Do nu Simon jn Galilea quam/hêlt he vele slachtinge mit den Heyden/vnde wan/vnde yagede se beth tho Ptolemais vor dat dare / dat dar by dre dusent Heyden vmmequemen. Simon plůnderde se/ Darna quam he wedder tho synen Brödern jn Galilea vñ tho Arabath/ vnde hete se mit frouwen vnde kyndern mit sick jn Judea thên/vnd brachte se dar hen mit grothen frowden.

Auerst Judas Machabeus vnde Jonathas syn bröder tögen auer den Jordan jn de wöstenye dre dachreyse/ Do quemen tho en de Nabatheyer/vnde entfengen se frůntliken/vnd vortelden en/ wo ydt eren brödern jn Galaad ginge / vnde dat vele venckliick wech geuört weren na Barasa/ Bosor/ Alima/ Casbon/ Maget vnde Carnaim / welcker ydel grothe vnde vaste Stede weren/ dat ock vele jn andern Steden jn Galaad venckliick weren. Darumme beslöten se/ dat se des morgens also balde yegen de sůluen vasten Stede thên/ vnde se störmen wolden. Vnde Judas kerde wedderumme tho růgge eine dachreise/vnde störmede de stadt Bosor/ ehr se sick des vorsegen/vnde nam se yn/vnde leth alle mans namen darynne ersteken / vnde plůnderde vnde vorbrende de Stadt.

Darna reysede he vorth by nacht na der Borch/ dar syne Bröder belecht weren. Vnde do he des morgens dar hen quam/ sach he dar einen groten mechtigen hupen volckes ane tal/ dede leddern vnde kryges růstinge drögen/vnde den störm anhöuen. Vnde jn der Stadt was
D ein klechlick gescreye/ dat ydt jn den hemmel klang. Do vormanede Judas syn volck / dath se vor ere Bröder stryden wolden/ se tho reddende / Vnde makede dre hupen/ vnde grêp se van achtern tho an ym störme/vnde leth trammeten. Vnde dat volck scryede lude vnde bedede tho Gade. Alse auerst dat heer Timothei sach/dat Judas hinder en was / flögen se vnde worden hart geslagen/dat van en des dages by achte dusent dodt bleuen. Darna töch Judas na Maspha/störmede vnde nam se yn/vnde leth alle mans namen darynne döden/vnd plůnderde vnde vorbrende de Stadt/ Darna wan he Casbon/ Mageth/Bosor/ vnde de andern Stede jn Galaad.

Auerst Timotheus brachte wedderumme ein groth heer thosamende / vnde legerde sick yegen Raphon vp yensydt des bekes. Dar schickede Judas vorspeyers hen/vnde leth seen/wo starck dat de vyende weren/vnde wo se legen/ Desse seden em wedder / dat ydt ein gantz groth hupe were/ van allen Heyden vmmehêr / dat se ock kryges knechte vth Arabia by sick hedden/ den se solt geuen mosten/ vnde dat sick dat heer vp yensydt des bekes gelegert hedde / vnde weren gerůstet thor slachtinge/ Darumme töch Judas vth wedder se. Vnde Timotheus sprack tho synen Höuetlůden : Wenn Judas an den beck kumpt/vnde so mödich ys/ dat he herauer thên döre / so könne wy eme nicht wedderstan / sunder he wert vns slân. Wenn he sick auerst frůchtet / vnde döre nicht herauer auer den beck / so wille wy auer dat water / vnde en angrypen vnde slân.

E Do nu Judas an den beck quam/ordende he de Presters an dat water / vnde böth en/ se scholden al dat volck hen auer dryuen/ dat se de vyende hůlpen slân / vnde nemant scholde na blyuen. Do nu Judas vnde syn heer also ernstliken auer dat water quemen/flögen de vyende/ vnde leten ere wêre vallen/vnde quemen jn einen Tempel jn der stadt Carnaim. Auerst Judas nam de Stadt yn/ vnde vorbrende den Tempel vnde alle de darynne weren / vnde Carnaim wart vorstört/vnde konde sick nicht beschůtte vor Juda.

Darna leth Judas al dat volck Jsrael/dat jn Galaad was/klên vnde groth/frouwen vnde kynder/thosamende kamen/ dat ydt mede jn Juda töge. Vnde vp dem wege quemen se vor eine grote vaste stadt Ephron/de an der heerstrate lach/ dar meñ dorch moste/ vñ nicht by hen theen könde. Nu wolden de lůde tho Ephron Judam nicht dorch laten / sunder makeden sick jn de Stadt/vnde hêlden de dare tho. Auerst Judas sende tho en/sede en frede tho/ vnde bath frůntliken/dat men se dorch lete/wente en scholde nên schaden van den synen geschên. He begerde nichtes/denn allene dorch thothênde. Auerst de van Ephron wolden se nicht ynlaten.

Do leth Judas vthropen ym gãtzen heer/dat dat kryges volck eine ordeninge make scholde vnde den störm anlopen/ein yder hupe an synem orde. Also störmeden se de Stadt den gantzen dach vnde de gantze nacht/vnde nemen se yn. Vnde Judas leth alle mans namen daryn-

ne ersteken/plünderde vnde vorstörde se/vnde töch dat dorch/ auer de doden corper hen/ vnde
quemen auer den Jordan vp dat flacke velt. Vnde Judas dreff dat volck vorth/dat nableff/vn-
de tröstede se de gantzen reyse auer/beth dat he se ynt landt Juda brachte. Do tögen se vp den
berch Zion mit groten frowden / vnde offerden brandtoffer / dat en Godt auerwinninge ge-
geuen hadde/vnde hedde se mit frowden wedder tho huss gebracht. F

De wyle auerst Judas vnde Jonathas jn Galaad weren/ vnde Simon er broder jn Ga-
lilea vor Ptolemais/vnde Joseph de söne Zacharie/vnd Azaria de Höuetlüde hörden van erer
auerwinninge vnde groten daden/ spreken se: Wy willen ock eere ynleggen/ vnde de Heyden
vmme vns hër angrypen / vnde böden erem kryges volcke/dat se scholden vppe syn / vnde tö-
gen na Jamnia. Do toech yegen se heruth Gorgias mit synem heere/ vnde sloech Joseph vn-
de Azariam jn de flucht/vnde yagede se beth ynt landt Juda/vnde Jsrael vorloss den dach vël
volckes/nömliken/by twe dusent man. Darumme dat se Jude vnde synes broders beuele ni-
cht gehorcket/ vnde sick vth eigener vormetenheit vnderstan hadden eynen rhom tho eryagen-
de/so se doch de lüde nicht weren/den Godt vorlenet hadde/ dat Jsrael dorch se gehulpen wor-
de. Auerst Judas vnde syne bröder worden groth geachtet by dem gantzen Jsrael / vnde by al-
len Heyden. Vnde wor menn se nömede/dar worden se geprysest.

Vnde Judas töch vth mit synen brödern wedder de kynder Esau/yegent Süden / vnde
nam Hebron vnde de Vleke vmmehër yn/ vnde vorbrende ere müren vnde thörne/vnde kerde
wedderumme jn der Heyden lande / na Samaria/dar weren vele Presters vmmegekamen/
welckere ock tho kön gewest weren/ vnde de vyende ane radt vnde beuël angegrepen hadden.
Darna töch Judas na Asdod jn der Heyden landt/ vnde rëth der Affgöde altare nedder/vnde
vorbrende de Affgöde/ vnde plünderde de stede/vnde quam wedder tho huss ynt landt Juda.

Dat Söste Capittel. A

Do auerst de Köninck Antiochus dar bauen ym Köninckryke hen vnde hër
töch/ hörde he van der benömeden Stadt Elimais jnn Persia/dat dar vël
goldes vnde süluers/vnde groth ryckdöm were / vñ dat ym Tempel groth
gudt/ vnde de gülden kleder/harnsch vnde schilde weren/de de söne Philip-
pi Alexander de Köninck vth Macedonia/ dar hen gegeuen hadde. Dar-
umme quam Antiochus vor de Stadt/se ynthonemende vnde tho plünderende. Auerst de jn
der Stadt weren gewarnet. Darumme weren se wach/sick tho werende/vnd Antiochus kön-
de nichtes schaffen/ sünder moste wedder affthën/vnde kerde wedderumme na Babylon mit
grothem vnmode.

Dat quam em de de bödeschop/dat syn heer/ dat he ynt landt Juda gesent hadde/gesla- B
gen were/ vnde dat Lysias hedde möthen flegen / vñ dat de Jöden jn synem leger groth gudt
vnde vele wapen gewunnen hadden/ dar se sick namals beter mede gerüstet hadden/ vnde we-
ren mechtiger geworden/ vñ hedden den gruwel vth dem Tempel tho Jerusalem geworpen/
vñ dat Hilgedöm mit vasten müren wedder bewart/gelick alse thouorn/vnd hedden Bethzu-
ra ock beuestiget. Do Antiochus solckes hörde/ vorscrack he gantz seer/vnde wart hoch bedrö-
uet/vnde lede sick nedder/ vnde wart van dröffenisse kranck/dat syn vörnement nicht wol gera-
den was/ vnde bleff lange jn der süluen stadt. Wente de dröffenisse wart yo lenger yo gröter/
vnde makede en so swack/dat he steruen moste.

Darumme vörderde he syne fründe tho sick/vnd sprack tho en: Jck kan nënen släp mehr
hebben/van grothem yammer vnde hertelede/dat ick hebbe/ Och/ wo hefft ydt sick so gentzli-
ken mit my vmmegekert. So lange alse ick regert hebbe/ hebbe ick frowde vnde auerwinnin-
ge gehat/vnde byn by den mynen ock leeff vnde wert gewesen/ Auerst nu byn ick so van herten
bedröuet/vnde dencke an dat öuel/dat ick tho Jerusalem beghan hebbe/do ick alle gülden vn-
de süluern vate vth dem Tempel wech vörde / vnde leth vnschüldige lüde jnn Judea döden.
Dar van kumpt my nu all dat vngelücke / vnde moth jn einem frömden lande van desser tru-
richeit steruen. Vnd he vörderde einen syner fründe Philippum tho sick/den ordende he thom C
Höuetmanne auer dat gantze Köninckrike/vnde gaff em de krone/ mantel vnde ring/ vnde be-
uöl eme synen söne/den yungen Antiochum vp tho thënde vnde jnn dat Köninckryke tho set-
tende. Darna starff Antiochus jn der süluen stadt/ym hundert negen vnde veertigesten yare.
Do nu Lysias hörde/ dat de Köninck dodt was/ makede he thom Köninge / den söne Antio-
chi des Eddeln / den yungen Antiochum / des tuchtmester he gewest was/ vnde nömede en
Eupater.

Nu deden de Heyden/ de de Borch vpp Zion noch ynne hadden / dem volcke Jsrael ym
Hilgedöm vël schaden/ wente se hadden eine gude veste. Darumme nam sick Judas vör/ se

dert

C tho beleggende/ vp dat he se vordelgen möchte/ vnde dat volck quam thosamende ym hundert vnde vöfftigesten yare/ vnde brachten dat vör allerley kryges rüstinge vnde geschütte. Vnde etlyke Heyden gyngen van der Borch/ vp dat se thom Köninge tögen/ hülpe tho sökende. Tho den geuen sick vele affuellige vth Jsrael/ de tögen mit en thom Köninge/ vnde spreken: Worumme wultu nicht straffen vnde vnse Bröder wreken: wente wy wolden dynem vader vnderdanich/ vnde synen gebaden gehorsam syn. Do vell vnse volck van vns aff/ vnde weñ se vnser einen ergrepen/ so dödeden se en/ vnde delden vnse erue vnder sick/ vnde plageden nicht allene vns/ sunder bedreuen solckes ym gantzen lande/ vnde nu hebben se de Borch tho Jerusalem belecht se ynthonemende/ vnde hebben dat Hilgedöm vnde Bethzura beuestiget. Wo du dy nicht snellen werst/ en tho werende/ so werden se starcker werden vnde mehr schaden don/ vnde werst se nicht mehr bedwingen können.

Do de Koninck solckes hörde/ ergrymmede he gantz seer/ vnde leth thosamende vördern syne Försten vnde Höuetlüde auer dat vöthvolck vnde auer de rüters/ vnde nam frömde knechte an vth den Jnsulen/ vnde brachte thosamende hundert dusent man tho vote/ twintich dusent tho perde/ vnde twe vñ döitich Elephanten/ thom kryge gewennet. Dyth heer töch dörch Jdumea. Vnde do se ant landt quemen/ beleden se Bethzura/ vnde makeden dar vör mannigerleye kryges rüstinge thom storme. Auerst de Jöden velen heruth vnde vorbrenden de kryges rüstinge/ vnde stryddeden ridderlyken.

D Vnde Judas töch aff van der Borch Sion/ vnde quam mit dem heere tho Bethzachara yegen des Köninges leger. Do was de Köninck des morgens fro vppe vor dage/ vnde vörde dat heer an de heerstrate vor Bethzachara/ vnde leth de slacht ordeninge maken/ vnde vp trammeten/ vnd de Elephanten mit rodem wyne vnde mulbern sappe bespiütten/ se antobringende vnde tho vortörnende/ vnde vordelden de Elephanten manck de hupen/ also/ dat tho einem ytliken Elephanten dusent man tho vote/ jn ysern helmen vnde harnsche/ vnde vyff hundert perde vorordent worden. Desse warden also vp den Elephanten/ dat se nicht van em weken/ vnde wor men den Elephanten hen wendede/ dar mosten se ock hen/ vnde ein yder Elephante dröch einen hölten torn/ dar twe vnde döitich krygers ynne weren/ vnde de Morman/ de de bestien regerde. Den öuerigen reysigen tüch ordende he vp beyde syden/ dat vöthvolck tho bewarende/ dat ydt nicht van ander gebracht worde. Vnde do de Sunne vpginck/ vnde schynede vpp de gülden schilde/ lüchtede dat gantze geberchte dat van/ gerade alse were ydt ydel vür/ vnde des Köninges heer töch ein del vp dem geberchte/ ein del hernedden ym flacken velde jn guder ordeninge vnde vörsichtighen/ vnde wol se hörde/ de entsettede sick vor dem grwsamen done/ vnde der grothen velheit vnde rumore/ dat se mit dem harnsche vnde ysern makeden. Wente ydt was ein gantz groth vnde wol gerüstet volck.

Vnde Judas töch ock yegen en jn syner ordeninge/ sick tho werende/ vnde slöch sös hundert dodt van des Köninges heere. Vnde ein genömet Eleasar/ de Söne Saura/ merckede einen Elephanten/ de was höger vnde beter gerüstet denn de andern/ vnde dachte/ de Köninck were dar vppe/ vnde wagede sick/ vpp dat he dat volck Jsrael reddede/ vnde einen ewigen namen erlangede/ vnde lep mit grother könheit henthο/ vnde drengede dorch de vyende/ vnde dödede erer vele vp beyden syden/ vnde makede sick vnder den Elephanten/ vnde stack en/ dat de Elephante vmme vell vp en/ vnde starff/ vnde vell en ock dodt. De wyle auerst de Jöden segen dat des Köninges heer solck eine grothe macht was/ weken se thor syden aff/ vnde vorleten de vyende vp dythmal. Darumme töch des Köninges heer vorth na Jerusalem/ vnde quam jn Judea.

Auerst de jn Bethzura könden hungers haluen nicht lenger darynne blyuen/ wente ydt was dat Söuende yar/ dar men de velde moste ynne vyren laten/ vnde se erlangeden geleyde vam Köninge/ dat se seker heruth ghan möchten. Do nam de Köninck Bethzura yn/ vnde lede dar kryges volck yn/ de sülueñ Veste tho bewarende. Vnde töch vorth na Sion/ vnde belede dat Hilgedöm eine lange tydt/ vnde richtede dar yegen vp allerleye geschütte. Dat volck Jsrael auerst ym Hilgedöm werede sick vele dage/ vnde makeden ock geschütte vnde kryges rüstinge wedder de vyende. Jdt hadde auerst ock nicht tho ethende/ de wyle dat ydt dat Söuende

F yar was/ vnde de frömden Jöden/ de vth der Heyden landen jn Judea/ vmme sekerheit willen/ geuört weren/ allen Vörradt vorteret hadden/ vnde der Hillygen worden seer weynich/ wente se störuen hungers. Darumme mosten se van ander thēn/ vnde sick jn ander Stede vordelen.

Myddeler tydt vornam Lysias/ dat Philippus/ dem des Köninges vader Antiochus/ den yungen Köninck vnde dat Ryke by synem leuende beualen hadde/ wedder gekamen was vth Persien vnde Meden/ mit dem kryges volcke/ dat de Köninck darhen geuört hadde/ vnde dat sick Philippus der regeringe vnderstundt. Darumme snelde he sick wech vth Judea wedder ynt

der ynt Köninckryke/ vnde sprack tho dem Köninge vnde tho den Höuetlüden: Wy lyden hyr nodt/vnde hebben nichtes tho ethende/ vnde vorlesen vël lüde/ vnde desse ordt ys seer vast/ so wy doch tho huss wol nödiger sake tho dönde hebben/frede ym Köninckryke tho erholdende. Latet vns frede mit dessem volcke maken/vnde tholaten/dat se er Gesette holden/gelick alse thouörn/wente se törnen vnde krygen allene darumme/ dat wy en er Gesette affdon willen. Desse meninge beuel dem Köninge vnde den Försten wol.

Vnde de Köninck schickede tho en/frede mit en tho makende. Do se auerst vth erer veste heruth quemen/ töch de Köninck dar henyn/ Vnde do he sach dat ydt so vast was / hëlt he synen ëdt nicht/sunder böth de muren vmmehër wedder dâl tho rytende. Darna töch he ylende wech na Antiochia. Do vornam he/dat sick Philippus dat vp geworpen hadde vor einen Köninck/mit deme krygede he/vnde nam de Stadt wedderumme yn.

Dat Söuende Capittel.

In hundert vnde ein vnde vöfftigesten yare/ quam Demetrius Seleuci söne van Rome wedderumme jnn syn Köninckryke/vnde nam eine Stadt yn am Meere mit weinich volckes / vnde regerde dat alse ein Köninck. Vnde do he jn de Höuetstadt Antiochia quam/ grëp dat kryges volck Antiochum vnd Lysiam/de süluen Demetrio tho auerantwërdende. Do auerst solckes Demetrio gesecht wart/ vorböth he menn scholde se vor syne ogen nicht kamen lathen. Darumme dödede se dat kryges volck. A

Do nu Demetrius dat Rike ynne hadde/quemen tho eme vele Godtlose vnde affellyge lüde vth Jsrael/vnde de vörnemeste manck en was Alcimus / de were gerne Hoge Prester geworden. Desse vorklageden Judam vnde er egen volck/ vnde spreken: Judas vnde syne Bröder hebben alle de yennen/de dy wolden gehorsam syn/vmmegebracht/edder vth vnsem lande voriaget. Darumme sende dat yemande hen/dem du vortruwest/vnde lath ydt beseen/ wo se vns vnde des Köninges landt vordoruen hebben/ vnde lath se straffen vnde al eren anhang.

Darumme makede de Köninck Bacchiden synen fründt/de ym Rike weldich was/vnd dem de Köninck vël vortruwede/ thom Höuetmanne auer dat gantze landt ypp dessydt des Euphratis/vnd schickede mit eme hen den affelligen Alcimum/den he thom Hogen prester gemaket hadde/ vnde beuöl eme dat volck Jsrael tho straffende. Vnde se tögen ynt landt Juda mit einem groten heere/vnde senden bödeschop tho Juda vnde synen brödern/vam frede thö handelende/vnde stelden sick/gerade alse wolden se frede mit en holden/auerst ydt was ydel bedregerye/ Darumme löuede en Judas nicht / wente he sach / dat se wol gerüstet weren/vnde ein groth heer mit sick vörden. B

Auerst vele Prester quemen tho Alcimo vnde Bacchide/ vnde vele van den framen jn Jsrael/de sick gudes tho Alcimo vorsegen/vnde frede begerden/vnde spreken: Alcimus ys ein prester vth dem geslechte Aaron/he wert vns nëne vntruwe bewysen. Vnde Alcimus sede en frede tho/vnde dede einen ëdt/ vnde sprack: Wy willen juw vnde juwe fründe nicht beledigen. Do se eme alsö löueden/ leth he söstich van en grypen/vnde dödede se alle vp einen dach/ alse de Schrifft sprickt: Dat flesch dyner Hillygen hebben se den dërten gegeuen. Se hebben blött vorgaten vmme Jerusalem hër/gelick alse water / vnde dar was nemant de se begröff. Darumme quam ein gantz groth fruchte vnd vorschreckinge jn dat volck/welcker klagede/dat dar noch loue noch truwe jn Alcimo were/wente he hëlt synen ëdt nicht.

Psalm. lxxix.

Vnde Bacchides töch wech van Jerusalem/vnde belede Bethzecha/vnde sende vth vnd leth vele grypen/de sick thouörn an en gegeuen hadden vnd van wegen der vntruwe wedder van em flögen/vnde leth erer vele döden/ de warp he jn eine grothe kulen. Darna beuöl Bacchides dat landt Alcimo / vnde leth kryges volck by em / vnde he töch wedder thom Köninge. Vnde Alcimus vnderstundt sick mit gewalt Hoge Prester tho werden / vnde hengede an sick alle affuellige jn Jsrael/vnde brachte dat landt Juda mit gewalt vnder sick/ vnde plagede dat volck Jsrael gantz harde. C

Do nu Judas sach/dat Alcimus vnde de affelligen vth Jsrael vël grötern schaden jn Jsrael deden/ töch he auermals vmmehër dorch dat gantze landt Juda/ vnde straffede de affelligen/ vnde werede en/dat se ym lande nicht mehr so hen vnde hër thën dörsten. Do auerst Alcimus sach/ dat Judas vnde syn volck wedder weldich was / vnde dat he en nicht wedderstan könde/töch he wedder thom Köninge/ vñ vorklagede se harde. Darumme sende de Köninck einen grothen Försten Nicanor dar hen/de dem volcke Jsrael seer gram was / vnde böth em/ dat volck Jsrael gantz tho vordelgende.

Vnde Nicanor töch mit einem groten heere na Jerusalem/ vnde schickede baden tho Juda vnde D

da vnde synen Brödern bedrechliken/de sick stellen scholden / gerade alse wolde he frede mit en holden/vnde spreken: Wy willen frede mit einander holden/ick vnde gy/vnde wil mit tyngem volcke fredesam tho dy kamen/vp dat ick dy anspreken möge.

Also quam Nicanor tho Juda/vnde se entfengen vnde spreken sick vnder einander fredesam an. Auerst ydt was bestelt/dat menn Judam dar vangen scholde. Dyth wart Jude vorkuntschoppet/ dat Nicanor darumme tho em gekamen were/ en mit desser bedregerye thouangende/ Darumme warde he sick vor em/ vnde wolde nicht mehr tho em kamen.

Vnde do Nicanor merckede/ dat syn vörnement was apenbar geworden / töch he yegen Judam/ vnde hëlt eyne slachtinge mit em by Caphar Salama. Dar vorlosś Nicanor vyff dusent man / vnde syn heer moste flegen vpp Dauids Borch. Darna quam Nicanor ock thom Hilgedöm vp den Berch Sion/ vnde de Prester vnde de Oldesten gyngen her vth / en fredesam tho entfangende / vnde eme tho wysende / dat se vor den Köninck grothe offer deden. Auerst Nicanor bespottede se mit erem Gades denste/ vnde lasterde vnde enthilgede de offer/ vnde swör eynen ëdt/ vnde sprack: Werde gy my Judam vnde syn heer nicht áuetantwerden jnn myne handt/so wil ick dyth Hus vorbernen/so balde alse ick gelückliken wedder hër kame/ vnde töch wech mit groter grymmicheit.

Auerst de Prester gyngen henyn/ vnde treden vor dat Altar ym Tempel vnde weneden/ vnde spreken: Och HERE/ de wyle du dyth Husś erwelet hefst/ dat menn dy hyr anropen/ vnde van dy predygen schal/ so bydde wy/ du willest an dessem Nicanor vnde synem heere wrake don/vnde dat an dencken/ dat se dyn Hilgedöm vnde dy gelastert hebben / vnde willest se vth dem lande voryagen vnde vordelgen.

E Vnde Nicanor töch van Jerusalem wech / vnde legerde sick by Bethoron. Dar quam noch ein heer vth Syria tho em / eme tho helpende. Auerst Judas legerde sick yegen em by Adasar mit dre dusent man/ vnde bedede tho Gade/ vnde sprack also: HERE Godt / do dy de Baden des Köninges Sennacherib lasterden / do sendestu einen Engel vth / de slöch hundert vnde vyff vnde achtentich dusent man dodt/ Also sla desse vnse vyende hüden vor vnsen ogen/vnde richte dessen Nicanor na syner grothen missedäth/vp dat ander lüde erkennen/ dat du en darumme gestraffet hefst/dat he dyn Hilgedöm gelastert hefft.

Vnde am dörteinden dage des Mäntes Adar/ hëlden se eine slachtynge mit einander/ vnde Nicanor quam thom aller ersten vmme. Vnde do syn heer solckes sach/wörpen se de wapen van sick / vnde flögen. Auerst Judas yagede en na / eyne dachreyse van Adasar beth tho Gaza/ vnde leth vptrammeten/ dat dat volck vth allen Bleken vmmehër vpp dem lande tho em heruth lepe/ vnde hülpe de vyende slån / vnde se quemen tho Juda vnde hëlden sick wedder tho em. Also wart dat heer Nicanoris geslagen/vnde nemant quam dar van. Vnde Judas plünderde se/ vnde vörde den roff mit sick wech. Nicanor auerst leth he den kop aff houwen/ vnde de rechtern handt / de he thom ëde vth gerecket hadde / do he lasterde vnde dem Hilgedöm drouwede / vnde leth beyde den kop vnde de handt mede wech vören / vnde tho Jerusalem vphengen. Do wart dat volck wedder seer frölick / vnde vyrden dessen dach mit grothen frouwden / vnde ordenden / dat menn yarlykes dessen dach / nömlyken / den dörteynden dach des Maentes Adar vyren scholde. Also watt wedder frede ym lande Juda eyne klene tydt.

(Adar) Ys de Mänte Februarius/ na dem Mane gerekent.

Dat Achte Capittel.

A Judas auerst hörde/dat de Römer seer mechtich weren/vnde frömde völcker gerne jn beschüttinge nemen/ dede hülpe by en söchten/vnde dat se truwe vnde louen hëlden. Wente he hörde/ wo erlike däth dat se gedan hadden/ wedder de Gallos/welckere se bedwüngen vnde vnder sick gebracht hadden. Ock welcke grothe kryge dat se jn Hispania geuört hadden/vnde de Berchwercke yngenamen/dat menn golt vnde suluer grefft/ Vnde dat se vele lande verne van Rome mit grother vornufft vnde ernste gewunnen hadden/vnde behëlden / dat se ock vele weldige Köninge / de en jnn er landt mit macht getagen weren/geslagen vnde voryaget hadden/vnde ere Köninckrike vnder sick gebracht/vnde dat se nyelyken den Köninck van Kithim Philippum/vnde darna synen söne Persen auerwunnen hadden. Ock vā dem groten Antiocho dem Köninge jn Asia/de jegen de Römer getagen was/mit hundert vñ twintich Elephanten/ mit grotem reysigen tüge vñ wagen. Auerst de Römer haddē syn heer geslagen/vñ en gedwungen/dat he vmme frede bydden moste vñ hadden eme vñ synen eruen na em/einen groten tribut vpgelecht/den se jarlykes

den

den Römern geuen mosten. Darto moste he den Römern Gyselers senden. Se nemen em ock Jonien/ Asien vñ Lydien/ de aller eddelsten lande/ vnde geuen se dem Köninge Eumeni. Ock setteden sick de Greken mit groter macht yegen se/ Auerst se schickeden einen Höuetman yegen de Greken/ de slöch se/ vnde nam dat landt yn/ vnde leth jn den steden de müren dål ryten/ dat se mosten frede holden/ vnde gehorsam syn. Solcken ernst bewyseden se yegen alle ere vyende/ dat se alle de yennen bedwüngen/ de sick wedder se setteden. Auerst mit den fründen vnd Bundtgenaten/ hélden se guden frede/ vnde hélden louen/ vnde weren mechtich vñ gefrüchtet jn allen landen. Weme se hülpen/ de wart beschüttet vnde by synem Köninckryke beholden. Wene se auerst straffen wolden/ de wart van landt vnde lüden voryaget.

Vnde dat was solcke döget by en/ dat sick nemandt thom Köninge makede. Se hadden B
ock nenen Köninck/ sunder einen Radt/ dat weren dre hundert vnde twyntich man/ de regerden wol/ vnde yarlikes erwelede menn einen Höuetman/ de jn alle eren landen tho gebedende hadde/ dem mosten se alle gehorsam syn/ vnde dat was nene houart/ nydt vnde twydracht by en.

Vnde Judas erwelede Eupolemum den söne Johannis/ des söns Jacob/ vnde Jason Eleazars söne/ vnde sende se na Rome/ mit den Römern früntschop vnde ein Vorbundt tho makende/ dat se en hülpen/ dat dat Köninckryke Jsrael nicht vnder gedrücket worde van den Greken. Desse tögen na Rome einen langen wech/ vnde quemen vor den Radt/ vnde spreken also: Judas Machabeus vnde syne Bröder vnde dat Jödesche volck hebben vns tho juw gesent/ einen Frede vnde Vorbundt mit juw tho makende/ dat gy vns jnn beschüttinge nemen wolden/ alse Fründe vnde Bundtgenaten. Dat behagede den Römern wol/ vnde leten dat Vorbundt jn missinges tafeln scryuen/ welckere se na Jerusalem schickeden/ tho einer gedechtenisse des gemakeden Fredes vnde Vorbundes. Vnde ludde also:

Godt geue den Römern vnde den Jöden gelücke vnde frede/ tho lande vnde tho water/ C
vnde behöde se vor kryge vnde vyenden ewichlick. Wo auerst de Römer krych hebben worden tho Rome edder jn eren landen vnde gebeden/ so schollen de Jöden den Römern truwelikenhülpe don/ darna alse ydt de nodt vördert/ vnde schölen der Römer vyenden néne spyse/ wapen/ gelt/ schepe vnde ander dinck tho schicken/ Dyth vördern de Römer van den Jöden/ vnde de Jöden schölen solcke stücke truweliken holden/ ane allen bedroch vnde argelist.

Dar entiegen ock/ so de Jöden krych hebben worden/ so schölen en de Römer truwelyken helpen/ darna alse ydt de nodt vördert/ vnde schölen der Jöden vyenden néne spyse/ wapen gelt/ schepe edder ander dinck tho schicken. Dat seggen en de Römer tho/ vnde willen sodan Vorbundt truwlyken vnde ane bedroch holden. Also ys dat Vorbundt twisschen den Römern vnde den Jöden gemaket. So auerst namals dyth edder yent dél mehr stücke bedechten/ dartho tosettende/ edder wat touoranderende/ edder dar van tho dönde/ des schal em yder dél macht hebben. Vnde wat se dartho setten/ edder dar van don werden/ dat schal althomal stede vnde vast geholden werden. Dat ock de Köninck Demetrius an den Jöden walt bruket/ dar hebbe wy em also van gescreuen. Worumme plagestu vnse fründe vnde Bundgenaten/ wo se wyder auer dy klagen werden/ so möthe wy se beschütten/ vnde willen dy tho lande vnde vnde tho water angrypen.

Dat Negende Capittel.

Middeler tydt do Demetrius vornam/ dat Nicanor mit synem heere geslagen A
vnde vmmegekamen was/ sende he wedderumme jn Judeam desse twe Bacchiden vnde Alcimum/ vnde mit en syn aller beste kryges volck/ dat jnn den slachtingen plach vp der rechtern syden tho stande. Desse tögen na Galgala/ vnde beleden vnde nemen jn Masloth jn Arbela/ vnde döededen vele lüde.

Darna ym hundert vnd twe vnde vöfftigesten yare/ ym ersten Månte/ tögen se na Jerusalem/ vnde van dar na Berea mit twintich dusent man tho vothe/ vnde twe dusent tho perde. Vnde Judas legerde sick by Laisa/ mit dre dusent man. Do auerst syn volck sach/ dat de vyende solck eine grothe macht hadden/ vorscrocken se vnd flögen dar van/ dat dar nicht mehr by Juda bleuen/ denn achte hundert man.

Do Judas dyth sach/ dat syn heer nicht by einander bleff/ vñ de vyende doch vp en drüngen/ wart em bange. Vnde do he sach/ dat he nén rum hadde/ syn volck tho tröstende/ vñ wedder thosamende thobringende/ sprack he jn dessem angeste tho den öuerygen: Wol vp/ vnde latet vns vorsöken/ yfft wy de vyende angrypen vnde slån könden. Auerst se wolden nicht vnde wereden eme/ vnde spreken: Jdt ys nicht mögelick dat wy wat schaffen/ sunder lath vns vp dyth mal wyken vnde wedder aff thén/ vnde vnse Bröder/ de van vns gelopen synt/ wedder

thosamende bringen. Denne wille wy wedderumme an de vyende thēn / vnde se angrypen / Itsundes ys vnser vēl tho weinich. Auerst Judas sprack: Dat sy verne / dat wy scholden flegen. Is vnse tydt gekamen / so wylle wy ridderliken steruen / vmme vnser Bröder willen / vnde vnse eere nicht laten tho schanden werden.

B Vnde de vyende weren vppe / vnde makeden ere ordeninge also: De ersten / weren de schütten / vnde de besten krygers stünden vor an der spissen. De rüters weren gedēlt jn twe hupen / vp ytliker syden ein. De Höuetman Bacchides was vp der rechtern syden. Mit desser ordeninge tögen se dar hēr mit grotem gescreye vnde trammetende. Do leth Judas ock vp trammeten / vnde töch an se / vñ hēlt eine slachtinge mit en / van dem morgen an beth vp den auent / dat de erde beuede van dem groten rumore.

Do nu Judas sach / dat vp der rechtern syden Bacchides süluest / sampt der gröttesten macht / was. Do grēp he dat süluest an / he vnde de andern de er lēuent wageden / vnde vorscreckeden se / vnde slögen den süluen hupen vp der rechtern syden jnn de flucht / vnde yageden en na / beth an den berch by Asdod.

Do auerst de vp der luchtern syden / solckes segen / dat Judas yennen na yagede / yleden se Juda ock na. Do moste sick Judas yegen desse keren / vñ werede sick lange. Vnde dar schach eine harde slachtinge / dat dar vele vorwundet worden vnde vmmequemen vp beyden syden / beth dat Judas ock thom latesten vmmequam. Do slögen de öuerygen / vnde Jonathas vnde Simon nemen den lycham eres broders Jude / vnde begröuen en jn syner Veder graue / vnde al dat volck Jsrael dröch ledt vmme Juda lange tydt / vnde beklageden en seer / vnde spreken: Och / dat de Helt vmmegekamen ys / de Jsrael beschüttet vnde gereddet hefft.

C Dyth ys de Historie van Juda / He hefft auerst süs noch vēl mehr grother dāth gedan / welckere vmme der vēlheit willen nicht alle bescreuen synt.

Na dem dode Jude worden de Godtlosen vnde affuelligen lüde wedder weldich ym gantzen lande Jsrael / vnde tho desser tydt was groth hunger ym lande / dat sick all dat volck Bacchidi ergaff. Do erwelede Bacchides Godtlose menne / de makede he tho Amptlüden / vnde leth allenthaluen Judas anhang vnde fründe söken / vnde vor sick bringen / vp dat he sick an en wrekede / vnde synen mothwillen an en brukede. Vnde dat was jn Jsrael solcke dröffenisse vnd yammer / des geliken nicht gewest ys / södder dat men nēne Propheten gehat hefft.

Darumme quam Judas anhang thosamende / vnde spreken tho Jonatha: Na dynes broders Jude dode hebbe wy nemande mehr synes gelyken / de vns beschütte wedder vnse vyende vnde Bacchiden / de vns voruolgen. Darumme erwele wy dy jn syne stedde / thom Förstεn vnde Höuetmanne / dessen krych tho vörende / Also wart Jonathas er Förste / vnde regerde jn synes broders stedde.

Do solckes Bacchides eruoer / leth he en söken / vp dat he en vmmebröchte. Alse auerst Jonathas vnde Simon syn broder solckes merckeden / flögen se vnde alle de by en weren / jnn de wöstenye Thecoe / vnde slögen ein leger an der See Aspar.

Solckes vornam Bacchides / vnde makede sick vp vnde töch yegen se.

Nu hadde Jonathas synen broder Johannem / einen Höuetman / tho synen fründen den Nabatheyern gesent / se tho byddende / dat se ere haue vnde güder jn ere Stadt nemen vnde bewaren wolden. Auerst de kynder Jambri tögen vth Madaba / vnde aueruellen Johannem vnde grepen en / vnde nemen em allent dat he mit sick vörde / vnde brochtent jn ere Stadt.

D Darna wart Jonathe vnde Simon synem broder vorkuntschoppet / dat de kynder Jambri eyne grothe brutlacht anrichteden / vnde worden de Brudt halen van Nadabath / mit grothem geprenge / wente se was eines Försten dochter vth Canaan. Nu dachten Jonathas vnde Simon / dat desse eren broder Johannem gedödet hadden. Darumme tögen se hen vp / vnde vorsteken sick an dem berge / vnde lureden vp de kynder Jambri. Do nu de Brüdegam dar hēr töch mit synen fründen / vnde mit veel volckes vnde güdern / mit pypen vnde bungen / vnde köstlikem gesmücke / do vellen Jonathas vnde Simon vth dem geberchte hēr vth / vnde grepen se an / vnde slögen vele dodt / dat de öuerigen ynt geberchte entflegen mosten / vnde roueden alle ere güder. Do wart van der Brudtlacht eyn herteledt / vnde van dem pypende wart ein hulent. Also wrekeden se de mordt an erem broder beghan / vnde kerden wedderumme vnde tögen an den Jordan.

Nu quam Bacchides ock an den Jordan mit einem groten heere am Sabbath. Do sprack Jonathas tho synem volcke: Wol vp vñ rüstet juw thor slachtinge / wente nu könne gy hyr nicht stylle lyggen / gelick alse thouörn / wente de vyende synt vorhanden / vnde wy möthen vns weren / de wyle wy doch nicht entkamen können / wente wy hebben vor vnde achter vns vyende. So ys de Jordan vp der einen syden / Vp der andern synt laken vnde geberchte / Darumme schöle gy scryen jn den hemmel / vp dat gy van den vyenden gereddet werden.

Vnde se grepen an/vnde Jonathas slöch na Bacchide. Auerst Bacchides wéck tho rüg-
ge. Do spranck Jonathas vnde syn volck jn den Jordan/vnde quemen auer dat water. Vnde
Bacchidis volck was so kön nicht/dat se sick ynt water gegeuen hedden/ Vnde dar quemen
vp dessen dach vmme van dem heere Bacchidis/dusent man.
Darumme töch Bacchides wedder aff vnde quam tho Jerusalem / vnde höff an de ste-
de ym lande tho beuestigende. He leth dare vnde hoge müren buwen vmme Jericho/Amao/
Bethoron/Bethel/ Thamnata/ Phara vnde Topo/vnde lede dar kryges volck yn/ tho eyner
besettinge/dede Jsrael plagen scholden. Des gelyken leth he beuestigen/Bethzura/Gaza/vn-
de de Borch tho Jerusalem / vnde lede dar ock kryges volck yn / vnde vorsorgede se mit spyse/
vnde nam der vörnemesten lůde kynder tho Gyselers / vnde behélt se vp der Borch tho Jeru-
salem.
Jm hundert dre vnde vöfftigesten yare / ym andern Mänte / böth Alcimus ock de byn-
nensten müren des vörhaues/de aller negesten vor dem Tempel/welckere de hillygen Prophe-
ten hadden buwen laten/dål tho rytende. Vnde do menn solckes anhöff/straffede Godt Alci-
mum/dat dat angeuangen werck wedder vorhindert wart/wente de slach rörde en/ dat he ni-
cht sprecken könde/noch ychteswat ordenen vnde schaffen van synen saken/vnd starff also mit
groter smerte. Do auerst Bacchides sach/dat Alcimus dodt was/ töch he wedder wech thom
Köninge. Do wart frede vnde rouwe ym lande/twe yar lanck.
Auerst de affuelligen ym lande hélden eynen radt/ vnde spreken : Jonathas vnde syn an-
hang sitten stylle/vnde hebben frede/vnd synt seker. Latet vns Bacchidem wedder vördern/de
könde se nu jn eyner nacht alle vangen. Also tögen se tho Bacchide / vnde seden em eren radt.
Do makede sick Bacchides vp mit eynem grothen heere / vnde sende breue hemelyken tho sy-
nem anhange ym lande Juda/ dat se Jonathan/vnde alle de by em weren/ vangen scholden.
Auerst desse anslach wart Jonathe vorkuntschoppet/ Darumme schaffeden se nichtes/sunder
Jonathas grép by vöfftich/de vörnemesten des affuelligen vnde Godtlosen hupen/ vnde leth
se döden.
Darna weken Jonathas vnde Simon vñ er volck/jn de wöstenye/jn ein vorstört Bleck/ E
Bethseben / dat buwede he wedderumme / vnde makede ydt vast. Do nu Bacchides solckes
vornam / was he vppe mit synem gantzen heere/ vnde leth de Jöden ock vpbeden / vnde töch
vor Bethseben / vnde belede ydt lange tydt / vnde störmede ydt / vnde makede geschütte vnde
kryges rüstinge dar vör. Auerst Jonathas beuöl de Stadt synem broder Simon / vnde he
töch mit eynem hupen her vth/vnde slöch Odaren vnde synen broder / vnde de kynder Phase-
ron/jn eren hütten. De wyle ydt em auerst also gelůckede/lepen mehr lůde tho em/ dat he star-
cker wart.
Middeler tydt vell Simon ock vth der Stadt jn der vyende leger/vnde vorbrende de kry-
ges rüstinge/ vnde slöch Bacchiden jn de flucht/vnde Bacchides möyede sick seer/dat syn an-
slach vnde toch vorgeues was/vnde ergrymmede gantz seer auer de affuelligen Jöden/ de em
geraden hadden/wedder jn dat landt thokamende/vnde leth erer vele döden/vnde rüstede sick
wedder wech jn syn landt tho thénde.
Do Jonathas solckes vornam/ schickede he baden tho em / Frede mit em tho makende/
vnde bat en/dat he den röff vnde de geuangen wedder loss geuen wolde/dat bewilligede Bac
chides gerne/vnde dede solckes/alse Jonathas begerde/vnde swör em ein édt/ dat he en syn lé-
uedage nicht mehr beledigen wolde/ vnde gaff em den röff vnde de geuangen vth Juda wed-
der loss/vnde kerde vmme vnde töch jn syn landt/vnde quam nicht wedder jnn dat landt Ju-
da. Also wart wedder frede jnn Jsrael/vnde Jonathas wanede tho Machmas vnde regerde
dat auer dat volck/vnde vordelgede de affuelligen vth Jsrael.

Dat Teinde Capittel.

JM hundert vnde söstigesten yare/quam Alexander Antiochi des Eddeln söne A
vnde nam de stadt Ptolemais yn/vnde regerde dar. Do auerst Demetrius sol-
ckes vornam/brachte he ein groth heer thosamende / vnde töch yegen Alexan-
drum/en tho voryagende. Darumme screff Demetrius an Jonatham/vnde se-
de em tho/he wolde frede mit em holden/vnde wolde em alle gudt don/Wente he dachte/ Jdt
ys bether/dat ick en thouörn an my bringe/ehr he sick tho Alexandro gyfft/wedder my. Dar-
umme/ dat ick synen Broder vmmegebracht / Dat tho eme vnde synem volcke veel ledes ge-
dan hebbe.
Vnde Demetrius screff an Jonatham vñ vorlöuede eme/kryges volck antonemende vnde
toholdende/vnd kryges rüstinge tomakende/vñ dat he syn bundtgenate syn scholde/vñ beuöl/

dat menn de Gyselers vp der Borch/ Jonathe wedder loss geuen scholde.

Darumme quam Jonathas tho Jerusalem/vnde leth desse breue vor allem volcke vnde vor den de vp der Borch weren/lesen. Do se nu hörden/dat em deKöninck vorlöuede/ kryges volck anthonemende/vnde kryges rüstinge tho makende / vnde dat en de Köninck vor einen Bundtgenaten helt/do früchteden se sick seer vor em / vnde geuen em de Gyselers loss/ vnde Jonathas gaff se eren Oldern wedder. Also höff Jonathas an tho Jerusalem tho wanende/vnde de Stadt wedder tho buwende vnde tho beterende/ vnde leth de müren wedder buwen/vnde den berch Sion wedder beuestigen/mit guden starcken müren van ydel gehouwen stenen. Also wart Jerusalem wedder vast gebuwet. Vnde de Heyden jn den Blecken/de Bacchides hadde laten vast maken/ flögen daruth/en wech jn er landt/Allene Bethzura behelden se ynne/vnde dar lepen de affuelligen hen/Wente darsüluest hadden se ere entholtenisse.

B Do nu Alexander vornam/dat Demetrius by Jonatha früntschop sochte / vnde hörde de löffliken dath/de Jonathas vnde syn broder gedan hadden/sprack he: Des redelyken mans gelyken vyndt men nicht / Darumme wille wy em scryuen/dat he vnse fründt vnde Bundtgenate werde. Vnde screff em also :

De Köninck Alexander tho entbüt synem broder Jonathe synen gröth / Wy hören dy prysen vor einen dreppliken man/ vñ werdt/dat du vnse fründt syst / Darumme sette wy dy thom Hogen prester auer dyn volck / vnde schalt des Köninges fründt heten / vnde schicken dy hyrmede eine purpuren vnde gulden krone / Darumme woldestu dy truweliken tho vns holden vnde vnse fründt blyuen.

Also töch Jonathas dat Presterlike kledt an/ym hundert vnde söstigesten yare ym Söuenden Mânte/am Löffhütten feste/vnde brachte ein heer thosamende/ vnde leth vele kryges rüstinge maken.

Do auerst Demetrius solckes vornam / wart he seer bedröuet/ dat Alexander de Jöden van eme affwendede tho sick/vñ dar dorch starcker wart/vñ dachte/he wolde en ock früntlyken scryuen/vnd eere vnde gudt lauen/vp dat se eme hülpe tho seden/ Vnde screff en also :

C De Köninck Demetrius tho entbüt den Jöden synen gröth. Wy hebbent gerne gehört vnde ydt ys vns eine grote frowde/dat gy nicht van vns affuallen tho vnsen vyenden/ sunder mit allen truwen by vns blyuen/ Darumme bydde wy/gy wyllen so vordan truwliken by my blyuen/vnde juw nicht van my affwenden lathen. Desse juwe truwheit wylle wy vorgelden/ vnde juw van velen börden entheuen/vnde mehr fryheit geuen vnde gnade don. Vnde geue ytsundes allen Jöden fry den tributh/den tyns vam Solte/ de Kron stüre / den drüdden schepel vam korne / vnde de helffte de my vam auete behört. Van dessen börden schal nu vordan dat landt Juda/vñ de dre vögedye/de dar tho hören/jn den landen Samaria vnd Galilea/ gefriet syn alle tydt. Vñ Jerusalem schal hillych vñ fry syn van allen börden/tribut/vñ tegenden.

Jck wil ock de Borch tho Jerusalem wedder rümen laten/vnde dem Hogen prester auer geuen/dat he se ynneme/vnde lüde dar vp legge wene he wil/se tho bewarende. Vnde alle geuangen Jöden jn mynem Köninckryke/schölen loss gelaten werden/vnde fry syn/ vnde se vnde er vee schölen vam schatte gefryet syn.

Ock schölen se de fryheit hebben jn alle mynem Köninckryke/ere Sabbathe/ Nye mânte vnde ander bestemmede feste tho holdende / vnde dre dage vor vnde na dem Feste/ van ydermanne vnuorhindert syn/an erem Gades denste.

D Vnde menn schal dörtich dusent man jn Judea erwelen/den wil ick solt geuen/gelick alse mynem andern kryges volcke/vnde de schölen jn de vasten Stede des Köninges vorordent werden/ vñ vth en schölen etlyke erwelet werden/ de de Köninck jn synen gröttesten handeln/ alse vortruwede Rede gebruken wert. De Jöden schölen ock nene frömde / sunder egen Höuetlüde hebben/vth en erwelet/vp dat se er Gesette holden mögen/gelick alse ym lande Juda.

Vnde de dre Vögedye ym lande Samaria vnde Galilea/de tho Judea hören/schölen nemande vnderdan syn/denn allene dem Hogenprester/ Vp dat men wete/dat he allene ein Here darauer sy. De stadt Ptolemais vnde de landeschop darummeher de dar tho hört / geue ick dem Tempel tho Jerusalem/tho der vnkost de vp dat offer gheit.

Jck wil ock yarlykes vofftein dusent Seckel süluers van myner egen vpböringe vorschaffen tho dem gebuwete des Tempels. Vnde wat ick van oldinges her/ vth mynen Ampten schüldich gewest byn/tho dem Tempel togeuende/dat schal en vordan gegeuen werden. Vnde de vyff dusent seckel süluers/de myne Amptlüde van des Tempels vpböringe entwendet hebben/de schölen den Prester yarlykes wedderumme volgen.

E Ock schal de Tẽpel desse fryheit hebben. Wol jn mynem gantzen Köninckryke eine straffe vordenet hefft/vnde flücht jn den Tempel/de schal dar seker syn/mit lyff vnde mit gude.

Tho dem gebuwete vnde beteringe des Tempels vnd der müren vnde thörne tho Jeru

salem/vnde süs ym lande/wil de Köninck de vnkost ock stan van syner egen vpböringe.

Do men auerst dessen breff/Jonathe vñ dem volcke lass/wolden se eme nicht truwen/vñ
nement nicht an. Wente se wüsten wol/welcke vntruwe vnde gruwsame Tyrannye he tho-
uorn yegen Israel gebruket hadde/vnde beslöten Alexandro hůlpe todönde/de thouorn frünt
schop by en gesocht hadde/vnde frede thogesecht. Dessem deden se hůlpe al syn leuedage.

Do nu Alexander vnd Demetrius yegen einander tögen/vnde sick vnderandern angre- C
pen/do flöch Demetrius heer/vnde Alexander ylede em na/vnd dede eine gruwsame slachtin
ge van dem morgen an beth anden auent. Vnde Demetrius wart des süluen dages erslagen.

Darna sende Alexander baden tho Ptolemeo dem Köninge jnn Egypten/mit dessem
warue/Nach deme ick wedder jn myn Ryke gekamen byn/vnde sitte vpp dem Köninckclyken
throne/vnde hebbe dat Regiment wedder an my gebracht/vnde hebbe Demetrium voryaget
vnde myn Erfflandt wedder gewunnen/so begere ick früntschop mit dy tho makenbe/vnde
bydde dy/du willest my dyne Dochter tho der Ee geuen/so wil ick my yegen dy/alse dyn Sö-
ne holden/vnde danckbar syn/vnde er eyne Köninckliké lyfftucht geuen. Dar vpp antwerde
Ptolemeus/vnde wünschede Alexandro gelůcke/dat he wedder jnn synes vaders landt geka-
men was/vnde syn Köninckryke gewunnen hadde/vnde sede em tho/dat tho dönde/alse he be
gert hadde. Vnde begerde/dat he wolde tho em tho Ptolemais kamen/dar wolden se sick vn-
der andern süluest anspreken/vnde de frye vullenthen.

Im hundert vnde twe vnde söstigesten yare/töch Ptolemeus mit syner dochter Cleopa-
tra vth Egypten/vnde quemen tho Ptolemais. Dar quam ock de köninck Alexander hen/vñ
de Cleopatra wart Alexandro vortruwet/vnde de Brutlacht wart mit grotem Köninckclyken
geprenge geholden. Vnde de Köninck Alexander screff Jonathe/vnde vörderde en tho sick.
Do quam Jonathas mit groter herlicheit tho Ptolemais tho beiden Köningen/vnde schen-
ckede en vnde eren frůnden köstlike gaue van golde vnde süluer/vnde vandt gnade by en.

Vnde etlyke affuellige vth Israel quemen dar hen/Jonatham touorklagende. Auerst de D
Köninck wolde se nicht hören/sunder beuöl/dat Jonathas syn kleder affleggen vnde eine pur-
puren anthen scholde/welcker also geschach. Do settede en de Köninck by sick/vñ beuöl synen
Försten/dat se mit eme jn der Stadt vmmeher then scholden/vnde vthropen laten/dat en ne-
mant vorklagen/edder süs beledigen scholde. Do auerst syne vorklagers segen/dat en de Kö-
ninck so hoch eerede/dat he eme hadde eine purpuren heten anthen/vnde solckes van eme vth-
ropen leth/Do flögen se al dar van. Vnde de Köninck dede em grote eere/vnde leth en scryuen
manck syne vörnemesten frůnde/vñ makede en thom Höuetmanne vñ thom negesten Rade.
Darna töch Jonathas wedderumme na Jerusalem mit fröwden/vnde jn gudem frede.

Im hundert vnde vyff vnde söstigesten yare/quam de Köninck Demetrius/des vörigen
Demetrij söne/vth Creta jn syn Erff Köninckryke. Do vorscrack Alexander gantz seer/vnde
lede sick tho Antiochien. Auerst Demetrius töch Apollonium den Höuetman jn nedder Sy-
ria tho sick. De brachte em kryges volck thosamende/vnde legerde sick tho Jamnia/vnde sende
tho Jonatha dem Hogen prester/vnde leth em seggen: Nemant deit vns wedderstandt/denn
du allene/vnde makest/dat men my vorachtet. Du trossest wol ym geberchte/auerst wultu ei-
ne redelike dåth dön/so thů heraff ynt flacke velt/vnde lath ydt vns dar mit einander vorsö-
ken. Wenn du fragen werst/wo starck dat wy syn/ick vnde de andern de my thothen vnde hel
pen/so wert menn dy seggen: Gy werden nicht blyuen können vor dessen lůden/van welcke-
ren juwe Veder twe mal jn juwem egen lande geslagen synt/veel weiniger kanstu ym flacken
velde vor solckem grothen volcke tho perde/vnde tho vothe bestan/dar nene berge vnde velse E
synt/dar menn könde hen flegen. Do Jonathas solck rhöment hörde/wart he törnich/vn-
de erwelede tein dusent man/vnde töch vth van Jerusalem/vnde syn Broder Simon quam
tho em/eme tho helpende/vnde leden sick vor Joppe. Auerst de jnn der Stadt Joppe lethen
en nicht jn/wente Apollonius hadde volck darin gelecht/tho eyner besettinge. Darumme stör
mede se Jonathas. Do vorscrocken de jn der Stadt/vnde deden de dare vp. Also nam Jona-
thas de Stadt Joppe yn.

Do Apollonius dyth vornam/lede he sick vor Joppe mit dre dusent růters vñ mit einem
groten vött volcke/vnde stelde sick gerade alse wolde he wech na Asdod then/vp dat he Jona-
than heruth lockede vp dat flacke velt/wente he hadde einen groten reysigen tůch/dar vp vor-
leth he sick. Jonathas ylede em na/na Asdod/vnde töch vörsichtigen dar her jn syner ordenin-
ge gerůstet thor slachtinge. Auerst Apollonius hadde hemeliken tho růgge ym leger dusent rů-
ters gelaten. Nu merckede Jonathas/dat dar lůde achter em hemeliken vorborgen weren. Dar
umme/do se an syn volck quemen/hölt Jonathas jn syner ordeninge. Do schöten de rûters den
gantzen dach/van dē morgen beth an den auent vp dat volck/bett dat ere perde möde worden.

Darna nam Simon syn heer/vñ grep de vyende an. Do flögen de růters/wente se weren

möde/

möde/ vnde worden hyr vnde dar ym velde vorstrouwet/ vnde flögen na Asdod/ vnde yleden
jn den Tempel des Affgades Dagon/ er leuent dar tho reddende. Auerst Jonathas plünder-
de de Stadt Asdod/ vnde de Bleke vmmeher/ vnde stickede se an. He vorbrende ock den Affgö
de tempel mit allen de daryn geslagen weren/ vnde de summa der erslagenen vnde vorbrenden
was thosamende by achte dusent man.

Darna töch Jonathas mit dem heere vor Ascalon / dar gingen eme de Börger vth der
Stadt heruth entyegen/ vnde geuen sick/ vnde entfengen en mit grother herlicheit. Also töch
Jonathas wedder na Jerusalem mit synem heere vnde dem roue. Vnde do Alexander solckes
hörde/ eerede he Jonatham noch höger/ vnde sende eme eynen gülden gördel/ gelick alse men
allene eynes Köninges gebaren fründen gyfft/ Dartho schenckede he eme Accaron/ vnde wat
dar tho hört/ thom egendome.

Dat Elffte Capittel.

VNde de Köninck jn Egypten brachte volck thosamende so veel alse des sandes
A ym Meere ys/ vnde vele schepe/ vnd vnderstundt sick dat Ryke Alexandri mit
bedregerye an sick tho bringende/ vp dat he beyde Köninckryke hedde. Darum
me töch he jn Syrien mit dessem schyne/ alse queme he alse ein fründt. Do de-
de menn eme alle Stede vp vnde töch em entyegen/ vnde entfenck en herlyken/
alse denn Alexander beualen hadde/ de wyle he syner frouwen vader was.

Auerst jn welcke Stadt Ptolemeus quam/ dar leth he einen hupen kryges volck ynne tho
eyner besettinge. Vnde do he tho Asdod quam/ wyseden se eme / wo Jonathas den Tempel
Dagon/ dartho de Stadt vorbrent/ vnde vorwöstet hadde/ vnde wo de doden lychamme hyr
vnde dar vorstrouwet legen/ vnde bergeken vpgeworpen weren am wege/ dat men de erslagen
mit hupen vnder begrauen hadde/ vnde seden dem Köninge / dat Jonathas den schaden ge-
dan hedde/ vp dat se eme einen vngnedigen Köninck makeden. Auerst de Köninck swech dat
stylle tho. Vnde Jonathas töch ock dem Köninge entyegen/ na Joppe. Dar spreken se sick vn
derandern an/ vnde bleuen dar de nacht auer by einander/ vnde Jonathas beleydede den Kö
ninck beth an dat water genömet Eleutherus. Darna töch he wedder tho hus na Jerusalem.

Vnde de Köninck Ptolemeus nam de Stede yn beth tho Seleucia am Meere/ vnde vn
derstundt sick Alexandrum tho vordryuende/ vnde sende Baden na Demetrio/ dat he tho em
kamen scholde/ ein Vorbundt mit em tomakende/ so wolde he eme syne dochter geuen de Ale-
xander hadde/ vnde wolde em helpen dat he Köninck worde/ vnde sprack: Jdt hedde em ge-
ruwet/ dat he Alexandro de dochter gegeuen hedde/ vnde gaff Alexandro schult/ he hedde em
na dem leuende/ vnde Köninckryke getrachtet. He bewysede ock synen hatt apenbar / vñ wen-
dede sick van Alexandro/ vñ nam em de dochter wedder/ vñ gaff se Demetrio. Vnde do Ptolo
meus tho Antiochia quam/ settede he beyde krone vp/ des Rykes Egypti/ vñ des Rykes Asie.

Auerst de Köninck Alexander was vp dat mal jn Cilicia/ wente etlyke Stede weren van
em affgeuallen. Do he nu van Ptolemeo hörde/ töch he yegen en mit em tho krygende. Auerst
Ptolemeus was starck gerůstet/ vnde töch em entyegen vnde voryagede en. Vnde Alexander
flöch jn Arabien/ vp dat he dar seker were. Vnde de Köninck Ptolemeus was seer mechtich.
Darumme leth Zabdiel de Arabier/ synem gaste Alexander den kop aff hauwen / vnde sende
en dem Köninge Ptolemeo. Vnde Ptolemeus starff am drůdden dage dar na. Do worden de
krygers/ de Ptolemeus jn de Stede gelecht hadde/ ock vmmegebracht van dem volcke jnn den
Steden. Also nam Demetrius dat Ryke yn/ ym hundert vnde söuen vnde söstigesten yare.

B Tho desser tydt brachte Jonathas syn volck ym lande Juda thosamende / de Borch tho
Jerusalem wedder yn thonemende/ vnde leth bolwerck vnde geschůtte dar vör vprichten. Do
tögen etlyke affuellige thom Köninge Demetrio/ vnde vorklageden Jonathan/ vnd seden dat
he de Borch belecht hedde. Do wart de Köninck seer törnich / vnde töch hastigen na Ptole-
mais/ vnde screff Jonathe / dat he de Borch nicht beleggen scholde/ vnde scholde ylende tho
em tho Ptolemais kamen/ dar wolde he mit eme van etlyken saken reden.

Do auerst Jonathe desse bödeschop quam/ leth he nicht aff van der belegeringe/ vnde er-
welede etlyke Oldesten jn Jsrael vnde Presters de mit em then scholden / vnde makede sick vpp
vnde wagede syn leuent/ vnde nam vele köstlike klenade mit sick van golde vnde sůluer / vnde
kleder/ vnde tögen na Ptolemais thom Köninge/ vnde vandt gnade by eme. Do en nu de aff-
uelligen synes volckes vorklageden/ helt en de Köninck ehrlick/ gelick alse he thouörn geholden
was/ vnde dede eme grothe eere vor allen synen Försten/ vnde bestedigede en jn synem Hogen
prester ampte/ vnde jn allen andern eeren/ de he süs lange gehat hadde / vnde helt en vor synen
vörnemesten fründt.

(Cintener) Rett talentum / vnde dre hundert talenta/ maken hundert vnde achtendich dusent krone.

Jonathas bat ock den Köninck/dat he dem gantzen Judea vnde den dren Högedyen jn Samaria vnde Galilea/den Tributh fry geuen wolde/ vnde erböth sick/vor desse fryheit tho geuende/ dre hundert Cintener geldes. Dat bewillygede de Köninck/ vnde gaff Jonathe breue dar vp/ De ludden also:

De Köninck Demetrius tho entbůt synem broder Jonathe/ vnde dem Jödeschen volcke/synen gröth/ Wy senden juw eine vthscryfft des breues/den wy an vnsen vader Lasthenen juwent haluen gescreuen hebben/vp dat gy solckes weten mögen.

De Köninck Demetrius tho entbůt Lastheni synem vader synen gröth: Wy dencken vnsen frůnden vnde truwen Bundtgenaten den Jöden gudt thodönde/van wegen erer truwheit vnde frůntschop yegen vns. Darumme bestedyge wy/dat de Presters tho Jerusalem/dat gantze Judea vnde de dre stede/Lyda vnde Ramatha vnde er thobehör/ynne hebben schölen. Wy geuen en ock fry allent dat se thouörn dem Könninge hebben yarlykes geuen möthen/korn auet/tegenden/tributh/solt tyns/vnde Kron stůre/ Van alle dessem schölen se nu vordan gefryet syn/ vnde solcke fryheit schal en stede vnde vast geholden werden. Desses breues vthscrifft schal men Jonathe geuen / dat menn se vp den Hillygen bergen ansla/ alse an eynem erlyken vnde apenbaren orde.

Do nu de Köninck Demetrius sach / dat ym gantzen Könninckryke frede was / vnde dat sick nemant mehr wedder en settede / do vorleth he dat kryges volck / dat ym Könninckryke tho hus hörde / eynen ydern wedder jn syne Stadt. Auerst dat frömde kryges volck/ dat he jn den Insulen hyr vnde dar angenamen hadde/ behëlt he by sick/ Darumme wart em dat ynlandesche volck seer gram. C

Do auerst Tryphon ein Höuetman/de wandages Alexandri frůndt gewest was/sach/ dat dat kryges volck einen hätt yegen den Köninck Demetrium hadde/ töch he tho dem Araben Emalkuel/de den yungen Antiochum/den söne Alexandri/ vptöch. Dessen langede he an/dat he eme den yůngelinck auergeuen scholde/ so wolde he en wedderumme jnn synes vaders Ryke setten/vnde sede dem Araben / wo vnde worumme dat kryges volck den Köninck Demetrium hateden/vnde bleff also eine tydtlanck by dem Araben.

Myddeler tydt screff Jonathas dem Könninge Demetrio/vnde bat en/ dat he den/ de vp der Borch legen / wolde beden tho wykende / vnde eme de Borch thorůmende vnde auer tho geuende/ wente se deden Israel vēl schaden. Do screff Demetrius Jonathe also: Nicht allene dyth/dat du begerest/ sunder veel mehr eere vnde gudes wil ick dy vnde dynem volcke don/ so balde alse ick kan. Auerst ytsundes byn ick jn grother vare. Darumme do so wol by my/ vnde schicke my hůlpe/wente al myn kryges volck ys van my affgeuallen/vnde settet sick wedder my. Darumme schickede em Jonathas dre dusent gude krygers / de quemen tho Antiochia thom Könninge/vnde de Könick wart erer thokumpst seer vorfrowet.

Nu richtede dat volck jn der Stadt einen vplöp an/by hundert vñ twintich dusent man/ vnde wolden den Köninck dodt slån. Auerst de Köninck flöch vpp syne Borch. Do nam dat volck de straten yn/vnd wolden de Borch störmen. Darumme vörderde de Köninck de Jöden tho sick/en thobeschůttende. Do lepen de Jöden alle tho dem Könninge/vnde vordëlden sick jn de straten/vnde erslögen des sůluen dages/hundert dusent man/vnde stickeden de Stat an vnde plůnderden se. Also reddeden se den Köninck.

Do nu dat volck jn der Stadt sach/dat de Jöden der Stadt mechtich geworden weren/ vortzageden se/vnde scryeden thom Könninge/vnde beden vmme frede/dat de Jöden vphören möchten / dat volck tho dödende/vnde de Stadt nicht gantz wöste makeden.

Do wart frede/vnde de Jöden leden ere wapen van sick/vnde worden hoch geeret vam Könninge/vnde benömet ym gantzen Ryke/vnd tögen wedder tho hus na Jerusalem/vñ bröchten groth gudt mit sick/dat se ym kryge gewunnen hadden. Do nu Demetrius wedder seker was/vnde dat Ryke mit freden ynne hadde/do hëlt he Jonathe der dynge nēn / de he eme thogesecht hadde/ vnde wendede sick gentzliken van em / vnde was em vndanckbar vor syne woldåth/vnde bewysede eme alle vntruwe. D

Nicht lange herna quam Tryphon wedderumme mit dem yungen Antiocho. Desse Antiochus wart Köninck vnd settede de krone vp/vnde al dat kryges volck/ dem Demetrius vorlöff gegeuē hadde/quam tho em. Do se nu mit Demetrio stryden/ slögen se en jn de fluchtt/ vnde voryageden en. Vnde Tryphon nam de Elephanten/vnde wan Antiochien. Vñ de yunge Antiochus screff Jonathe/ vnde bestedygede en jn synem Hogen prester ampte/vnde bewilligede/ dat he de veer Stede besitten vnd beholden scholde/vnde des Könninges frůndt syn/vnde sende eme gůlden vate/vnde vorlöuede eme golt auer disch tho brukende/vnd purpuren vnde ein gůlden gördel tho dragende. Vnde Simon den broder Jonathe makede he thom Höuetmanne auer dat landt van Tyro an/beth an Egypten.

E Do nu Jonathas vthtöch auer den Euphraten/vnde vmmehēr jn de Stede quam. Do töch em tho al dat kryges volck jn Syria/eme tho helpende. Vnde do he vor Ascalon quam/ gingen eme de Börger entiegen/ vnde entfengen en eerlyken/vnde geuen sick. Darna töch he vor Gaza. Auerst de van Gaza wolden en nicht ynlaten / Darumme belede he de Stadt/vnde vorbrende de vörstede vmmehēr/ vnde plünderde se. Do beden de van Gaza vmme frede. Vnde Jonathas makede einen Frede mit en/ vnde nam etlyke ere kynder tho gyselers/vñ schickede se na Jerusalem. Auerst he töch vorth dorch dat landt / beth tho Damasco.

Do he auerst hörde/dat des Köninges Demetrij Höuetlüde mit einem grothen heere jn Kedes jn Galilea gekamen weren/de lande ynthonemende/de eme de Köninck yngedan hadde/do töch he yegen se/vnde leth synen broder Simon ym lande/ de töch vor Bethzura/ vnde belede ydt lange tydt/so harde/ dat se nicht heruth vallen dörsten. Darumme beden se vmme freden. Vnde Simon makede Frede mit en/vnde leth se fry heruth thēn/ vnde nam de Stadt yn/vnde lede dar kryges volck yn/tho einer besettinge.

Auerst Jonathas töch mit synem heere an de see Genesara / vnde was des morgens fro vppe/ vnde quam jnn dat flacke velt Hazar. Do tögen de Heyden yegen en ym flacken velde/ vnde hadden eynen hupen hemelyken vorborgen ym geberchte. Do nu Jonathas den andern hupen angrēp/ vel de vorborgen hupen heruth vth dem geberchte/vnde grēp ock an. Do flöch dat gantze heer Jonathe/vnde dar bleff nemant/denn allene de Höuetlüde Matathia / de söne Absalomi/vnde Judas/de söne Calphi. Do thoreth Jonathas syne kleder vnde strouwede erde vp syn höuet/vnd bedede/ Vnde töch wedderumme an de vyende/vñ flöch se jn de flucht. Do nu syn volck/dat thouörn geslagen was/solckes sach/kerden se wedderūme/Jonathe thohelpende/vnde yageden den vyenden na/beth tho Kedes jn er leger / vnde se makeden dar ock ein leger. Vnde dar synt des dages vmmegekamen by dre dusent Heyden. Darna töch Jonathas wedder na Jerusalem.

Dat XII. Capittel.

A Do auerst Jonathas sach/dat he nu rum gekregen hadde/ erwelede he etlyke/ de he na Rome sendede/dat Vorbundt mit den Römern thouornyende vnde wedderumme vp thorichtende. He screff ock den van Sparta/vnd an ander örde mehr. Do nu de geschickeden tho Rome quemen/gyngen se vor den Radt/vnde spreken: Jonathas de Höge prester vnde dat Jödesche volck/hebben vns hēr gesent/dat Vorbundt/dat twisschen vns jn vörtyden gemaket ys/wedderūme touornyende. Vnde de Römer geuen en breue vñ geleyde/dat se seker wedderūme na hus tögen.

Vnde Jonathas screff den van Sparta also: Jonathas de Hoge prester/vnde de Oldesten des volckes / vnde de Presters / vnde dat Jödesche volck/ tho entbeden eren Brödern den van Sparta eren gröth.

Vor etlyken jaren heffe juwe Köninck Areus/an vnsen Hogen prester Oniam gescreuen/ dat gy vnse bröder syn/alse denn de sülue breff ludt. Vnde Onias entfenck juwen geschickeden eerliken/vnde nam de früntschop / vnde dat Vorbundt an / dar ym breue van gescreuen was. Wo wol wy nu ytsundes nēner frömden hülpe bedaruen/ vnde trost hebben an Gades worde/dat wy dachlykes lesen/ so sende wy doch bödeschop tho juw/de bröderschop vnde früntschop twysschen vns tho vornyende/vnde tho bestedigende/vp dat wy der sülueu nicht vorgeten. Wente ydt ys nu eine lange tydt/dat gy tho vns geschicket hebben. Darumme wetet/dat wy alle tydt an den Vyrdagen vnde an allen andern dagen/wenn men offert/ jn vnsem gebēde vnde offer juwer dencken/alse ydt sick denn behört/der Bröder tho denckende. Vnde juwe eere vnde woluart ys vns eine frowde. Auerst wy hebben myddeler tydt grothe nodt geleden/ vnde swar kryge gehat mit den Köningen vmmehēr. Wy hebben auerst juw vnde ander vnse früͤnde vnde Bundtgenaten/nicht bemöyen willen/jnn dessen vnsen krygen. Wente wy hebben hülpe vam hemmel gehat/vnde Godt hefft vns beschüttet wedder vnse vyende/vnde de vyende vndergedrücket. De wyle wy auerst ytsundes desse vnse geschickeden Numenium/ den söne Antiochi/vnd Antipatrum den söne Jasonis tho den Römern senden/de früntschop vnde dat Vorbundt mit en wedderumme tho vornyende/ So hebbe wy en dat by beualen/ dat se ock tho juw thēn schölen / vnde juw vnsen gröth seggen/vnde dessen breff auerantwerden/vnse bröderschop tho vornyende/vnde bydden vmme ein antwert.

B Dyth ys auerst de vthscrifft des breues / den vns Areus de Köninck tho Sparta wandages gesent hadde. ✠ Areus de Köninck tho Sparta/ thoentbüth Onie dem Hogen Prester synen gröth. Wy vynden jn vnsen olden scrifften / dat de van Sparta / vnde de Jöden Bröder syn (De wyle albeyde völcker van Abraham hēr kamen) Nach dem wy nu solckes weten/bid-

✠ (Areus)
Areus/ys de drüdde Köninck tho Sparta gewesen vor dem latesten/vnde hefft grothe kryge geuört mit den Köningen vth Macedonia vnde gelücke gehat / vñ den vā Athen gehulpen yegen Antegonum/vnde hefft afflener de tydt Antiochi Magni. Kortes na dessem Areo ys Sparta vnder de Römer gekamen.

de wy/gy willen vns scryuen/wo ydt juw gheit/ Vnde so ydt juw behaget/ so schal vnse vee/ haue vnde gudt/ vnde wat wy vormögen/syn/ gerade alse were ydt juwe egen/vnd dat juwe schal syn/gerade alse were ydt vnse egen. Dyth hebbe wy beualen/juw tho vorwytlykende.

Darna hörde Jonathas/ dat Demetrij Höuetlüde wedderumme mit groter macht den thouörn/quemen/ vnde wolden yegen en thēn. Darumme töch he vth van Jerusalem yegen se jn dat landt Hemath/wente he woldet nicht aff beyden/ beth dat se eme ersten jn syn landt vellen. Do he nu vorspeyers jnn der vyende leger sende/ quemen se vnde seden/ dat de vyende beslaten hedden/ jnn der nacht en tho aueruallende. Darumme böth Jonathas synem heere des auendes/dat se waken vnde de gantze nacht ym harnsche/ vnde gerüstet syn scholden/ vnde ordende lüde vmme dat leger hēr jn de schiltwacht. C

Do auerst de vyende segen/dat Jonathas thor slachtinge gerüstet was/quam en ein fruchte an/dat se vpbreken vnde wech tögen. Vnde vp dat menn solckes nicht mercken scholde/leten se vele vüre ym leger/hyr vnde dar maken. Darumme dachte Jonathas nicht/dat se wech tögen/ beth des morgens fro/ wente he sach de vüre hyr vnde dar ym leger. Des morgens auerst yagede he en na/vnde könde se nicht aff halen/wente se weren rede auer dat water Eleutherum. Do kerde sick Jonathas na Araben/ welckere heten Zabydei/ slöch vnde plünderde se/ vnde kerde sick wedder na Damasco/vnde vorhērde dat landt all vmmehēr. Simon auerst töch na Ascalon/ vnde jnn de vasten Stede dar by. Darna kerde he sick na Joppe/ Wente he vornam/ dat se sick wolden Demetrij Höuetlüden geuen/ Darumme quam he dem vör/ vnd nam Joppe yn/vnde lede dat kryges volck yn/de Stadt tho bewarende.

Darna quam Jonathas wedder tho hus/vnde hēlt einen radt mit den Oldesten ym volcke/dat menn etlyke stede jnn Judea beuestygen scholde/ vnde de müren tho Jerusalem höger maken/ vnde twisschen der Borch vnde der Stadt eine hoge müren buwen/ vp dat de Stadt van der Borch abgesündert worde/dat de vp der Borch nicht heruth jn de Stadt vallen könden/vnde dat menn en nichtes tho vören vnde vorköpen könde. D

Do nu dat volck tosamende quam vnde anhöff thobuwende/de wyle de müre auer dem beke yegent Osten/voruallen was/ buweden se dat sülue stücke wedder/dat dar hett Caphnatha/ vnde Simon buwede de Borch Adida tho Sephela/vnde makede se vast/vnde bewarde se mit einem starcken dare.

Nu hadde Tryphon vör/dat Köninckryke Asie an sick thobringende/ vnde de krone vpp thosettende/vnde den yungen Antiochum den Köninck tho dödende. De wyle he sick auerst besorgede/ Jonathas worde ydt weren/vnde yegen en thēn/trachtede he ock darna/wo he Jonathan vangen/vnde vmmebringen möcht/ darumme töch he na Bethsan. Do quam Jonathas dar ock hen mit veertich dusent man wol gerüstet. Do auerst Tryphon sach/ dat Jonathas eine grothe macht by sick hadde/früchtede he sick/vnde dörste nichtes apenbar wedder en vör nemen/sünder entfenck en herlyken/ vnde beuöl en synen fründen eerlick tho holdende/ vnde gaff em geschencke/ vnde böth synem heere/ dath se Jonathe gehorsam syn scholden/ gelick alse sick süluest. Vnde sprack tho Jonatha: Worumme makestu dem volcke solcke möye/so wy doch nēnen krych thosamende hebben/ Lath se wedder na hus thēn/ allene erwele dy weynich lüde/de by dy blyuen/vnde thē mit my na Ptolemais/de Stadt wil ick dy yngeuen/vnde de andern vaste Stede/vnde wil dy al dat kryges volck/vnd amptlüde beuelen/wente ick moth wedder wech thēn/ allene derhaluen byn ick ytsundes hēr gekamen. Darumme woldestu doch mit my thēn.

Jonathas löuede eme/vnde leth syn volck van sick na hus thēn/ynt landt Juda/vnde behēlt allene dre dusent by sick/dar van schickede he twe dusent jnn Galileam/ dath eyne dusent auerst töch mit eme. Do nu Jonathas jn de Stadt Ptolemais quam/ leth Tryphon de dare tho sluten/ vnde nam Jonatham geuangen/vnde leth syne lüde ersteken/ vnde schickede vöth volck vnde rüters jnn Galileam/oppet wyde velt/ dat ander kryges volck Jonathe ock vmme tho bringende. Do se auerst vornemen/ dat Jonathas geuangen/ vnde vmmegekamen was mit synen lüden/ vormaneden se sick vnderander/ vnde rüsteden sick thor slachtinge/ vnde tögen fluckes yegen de vyende. Do auerst de vyende segen/dat ydt en er lēuent gelden scholde/ de wyle dat sick desse weren wolden/kerden se wedderumme/vnde tögen wech. E

Do töch dat volck ock wedderumme na hus ynt landt Juda/ mit freden/ vnde beklageden Jonatham vnde de andern/ de mit em vmmegekamen weren/ vnde gantz Israel dröch groth lēdt vmme Jonathan. Vnde alle Heyden vmmehēr höuen an dat volck tho aueruallende/ vnde tho plagende/vnde spreken: Se hebben nēn Höuet vnde nēne beschüttinghe mehr/ nu wylle wy yegen se thēn/vnde se vthraden/vnde eren namen vp erden vordelgen.

Dat XIII. Capittel.

Do nu

A Do nu Simon hörde/ dat Tryphon ein groth heer by einander hedde wedder dat landt Juda tho thênde vnde ydt tho vordaruende/vnd sach/dat dem volcke seer angest vnde bange was/quam he tho Jerusalem/vnde tröstede dat volck/vnde sprack: Gy weten/welcke sware kryge dat ick vnde myne Bröder vnde myn vader vor dat Gesette vnde Hilgedôm geuört hebben/vñ hebben de nodt geseen/dar gantz Jsrael ynne gewest ys/ Jn welckerer/vmme Jsraels willen/alle myne Bröder vmmegekamen synt/vnde dar lêuet nemant mehr van/denn ick allene. Nu begere ick mynes lêuendes nicht tho schonende/jn desser dröffenisse/wente ick byn nicht beter/denn myne Bröder/vnde begere ydt nicht beter tho hebbende/denn se/sunder wil myn volck/vnse Hilgedôm/vnde vnse frouwen vnde kynder/wreken. Wente alle Heyden vmmehêr synt vpp vns ergrymmet/vnde vorsammeln sick tho hope/vns thouordelgende. Van dessem troste krech dat volck wedder ein herte/vnde vatede einen môth/vnde antwerden dar vp/vnde scryeden: Du schalt vnse Höuetman syn/an Judas vnde Jonathas dyner Bröder stedde/vnsen krych tho vörende/vnde wy willen dy gehorsam syn jn allem dat du vns hest.

Do vörderde Simon dath kryges volck thosamende. Ock beuôl he/dat menn de müren tho Jerusalem hastygen rede buwen moste/vpp dat de Stadt gantz vmmehêr wol bewart/vnde vast were. Vnde schickede Jonathan den söne Absalomi mit eynem heere na Joppen/ Vnde Jonathas dreff de vyende vth Joppe/vnde he behêlt de Stadt ynne. Do töch Tryphon van Ptolemais vth mit grother macht/ynthouallende ynt landt Juda/vnde vörde Jonatham vencklick mit sick. Auerst Simon töch yegen en/vnde legerde sick vör am flacke velde/by Addus.

B Do auerst Tryphon vornam/dat Simon jnn synes broders Jonathas stedde Höuetman geworden was/vnde dechte sick mit em tho slânde/do sende he baden tho Simon/vnde leth em seggen: Jck hebbe Jonathan van wegen eines summen geldes/den he dem Könninge vth den Ampten schüldich gebleuen ys/beholden/ Wultu my nu hundert Cintener schicken vnde syne twe söns tho gyselers geuen/dat he nicht van vns affualle/vnde sick darna wedder vns sette/wenn he loss geworden ys/so wil ick en dy loss geuen. Wo wol auerst Simon wol merckede/dath ydt ydel bedregerye was/beschaffede he dennoch lykewol/dat Tryphon dat gelt vnde de kynder/geschicket worden/vp dat dat volck nicht auer en klagede/ Jonathas hedde derhaluen möthen vmmekamen/dat he en nicht hedde lösen willen/ Darumme schickede he Tryphon de kynder mit den hundert Cintenern. Auerst Tryphon hêlt nênen louen/vnde wolde Jonathan nicht loss geuen.

(Cintener) Hundert talenta/maken söstich dusent kronen.

Dar enbauen töch ock Tryphon vorth vpp dat he ynt landt queme/vnde einen schaden don möchte/vnde töch by dem lande hêr vp der heerstrate de na Ador gheit. Auerst Simon was em mit synem heere stedes vp der syden/vnde wor he heryn vallen wolde/dar werede em Simon. Ock senden de vp der Borch einen baden tho Tryphon/dat he dorch de wöstenye tho en thên scholde/ehr sick des Simon vorsege/vnde scholde en spyse thouören laten. Darumme wolde Tryphon mit synem gantzen reysigen tüge ylende vppe syn/vnde tho en kamen. Auerst jn der süluen nacht vell ein seer dêp snee/de vorhinderde en/dat he nicht quam. Dar na kerde he vmme vnde töch jnn Galaad/vnde by Baschama leth he Jonathan mit synen söns döden/de worden dar begrauen.

C Darna töch Tryphon wedder wech jn syn landt. Do sende Simon darhen vnde leth synes broders lycham halen/vnde lede en jn eres vaders graff tho Modin/vnde gantz Jsrael trurede lange tydt klechliken vmme Jonathan. Vnde Simon leth ein hoch graff van gehouwen stenen maken synem vader vnde synen brödern/vnde söuen süle dar vp setten/eine by der andern/dem vader/der moder/vnde den veer brödern/vnde leth grothe pyler darummehêr maken/dar he eren harnsch an hengede/tho einer ewigen gedechtenisse/vnde bauen den harnsch leth he gehouwen schepe setten/de menn vp dem Meere seen könde. Dyth graff tho Modin/steyt noch vp dessen hüdigen dach.

Auerst Tryphon vörde den yungen Antiochum bedrechliken hen vnd hêr ym lande/beth dat he en hemeliken dödede. Darna settede he sick süluest de krone vp/vnde watt Köninck jnn Asia/vnde plagede dat landt Juda gantz seer.

Auerst Simon buwede vnde beuestigede vele Stede ym lande Juda/mit dicken muren vnde hogen thörnen/vnde starcken daren/vnde schaffede spyse jn de vasten Stede/vnde schickede Legaten tho dem Köninge Demetrio/vnde bat vmme entheuinge der last de em Tryphon vpgelecht hadde. Wente Tryphon bedreff ydel röff vnde mordt ym lande. Dar vp antwerde Demetrius/vnde screff also:

D De Köninck Demetrius thoentbüt dem Hogen prester Simoni vnde den Oldesten/

vnde

vnde dem Jödeschen volcke synen gröth.

De gülden Krone sampt den palmen de gy my gesent hebben/hebbe wy entfangen/vnde syn bereyt einen guden frede mit juw tho makende/ vnd den Amptlüden thoscryuende/dat se juw fry geuen alle last/dar wy juw thouören fry thogeuende thogesecht hebben/ vnde wat wy juw thogesecht hebben/dat schal truwliken/stede vnde vast geholden werden. Alle veste de gy gebuwet hebben/ de schöle gy beholden/ vnde ynne hebben / vnde vorgeuen juw / wat gy myddeler tydt wedder vns gedan hebben. De Kron stüre/vnde andere tribnth/ de Jerusalem hefft geuen möthen/ de geue wy juw fry/ vnde de vns denen willen/de wille wy annemen/vnde dar schal twisschen vns gudt frede vnde einicheit syn.

Jm hundert vnde söuentigesten yare/wart Jsrael ersten wedder fry van den Heyden/vnde menn höff an thoscryuende jn eren breuen vnde geschichten/also: Jm ersten yare Simonis des Hogen presters vnde Försten der Jöden.

Tho desser tydt belede Simon de Stadt Gaza / vnde richtede bolwerck vnde geschütte dar vör vp/ vnde störmede de Stadt/ vnd nam einen thorn yn/vnde de süluen de vp den thorn quemen/sprüngen jn de Stadt. Do vorscrack dat volck jn der Stadt / vnde vortzagede gantz/ vnde lepen mit frouwen vnde kyndern vp de müren/ vnde thoreten ere kleder/vnde scryeden lude vnde beden gnade/ vnde spreken : Straffe vns nicht na vnser böszheit/sunder wes vns gnedich/ so wille wy gerne gehorsam syn. Dyth yammerde Simon/dat he se nicht dödede/auerst he böth en wech tho thënde vth der Stadt/vnde leth de hüse wedder reinigen/dar se de Affgöde yngesettet hadden. Darna töch he henyn jn de Stadt / vnde danckede vnde lauede Godt/ vnde leth alle gruwel wech don vnde vthraden / vnde settede dar lüde yn / de Gades Gesette hëlden/vnde makede de Stadt vast/vnde buwede sick süluest ein Hus darynne. E

Vnde de vpp der Borch tho Jerusalem weren belecht/dat dar nemant vth edder yn kamen/vnde dar noch köpen noch vorköpen könde/ vnde leden solcken grothen hunger / dat vele hungers steruen mosten. Darumme repen se tho Simon/vnde beden vmme frede / vnde geuen sick. Do dede en Simon gnade vnde leth se lëuen/ Auerst se mosten wech van der Borch/ vnde Simon leth de Borch wedder reynigen van allen gruweln/vnde nam se yn / am dre vnde twyntigesten dage des andern Mäntes/ ym hundert ein vnde twyntigesten yare/vnd töch dar vp mit lauesange/vnde palmtwygen vnde allerley seydenspele/vnde danckeden Gade/dat se desser grothen tyrannye vth Jsrael weren losz geworden/ vnde böth/dat men den dach yarlikes mit frowden beghan scholde. Vnde vp dem berge/ buwede he müren vmme den Tempel hër vnder der Borch/vnde makede en noch vaster/vnde wanede dar bauen/he vnde de yennen de he by sick hadde. Vnde de wyle dat he sach / dath syn söne Johannes / ein düchtich man was / makede he en thom Höuetmanne auer all dat kryges volck /vnde leth en tho Gaza wanen.

(Jare) Antiochus nam de Borch yn/ym hundert vyff vnde veertigesten yare. Allo hebben se de Heyden ynne gehatt by vyff vnde twyntich yaren/ beth ynt hundert vnde ein vnde söuentigeste yar.

Dat XIIII. Capittel.

JM hundert vnde twe vnde söuentigesten yare / rüstede sick de Köninck Demetrius/vnde töch jn Meden vmme hülpe yegen Tryphon. Do auerst Arsaces de Köninck jn Persen vnde Meden vornam/dat em Demetrius ynt Köninckryke getagen was/schickede he einen Höuetman vth yegen en/vnde beuöl/dat he en vangen/vnde lëuendich tho em bringen scholde. Desse Höuetman slöch Demetrij volck/vnde grëp en/vnde brachte en synem Köninge Arsaci. Do hëlt en Arsaces vencklick/ vnde leth en bewaren. A

(Arsaces) Van desser tydt an synt nu jn Orienten de Parthen mechtich geworden/Vnde de Greken hebben desse lande vorlaren/Wente Arsaces was ein Parthus.

Do quam dat landt Juda tho rouwe/vnde dar bleff gudt frede so lange alse Simon lëuede vnde Simon regerde gantz wol / vnde dede dem lande veel gudes / dat se en gerne thom Heren hadden all syn lëuedage. Ock nam he mit grothen eeren de Stadt Joppen yn vnde de haue dar by/dat he vth schepen könde vppet Meer jnn de Jnsulen. Vnde wan synem volcke mehr lande/vnde makede de grensze wyder / vnde vorlösede vele de thouörn vnderdrücket/vnde geuangen weren. He hadde Gaza ynne vnde Bethzura/vnde de Borch tho Jerusalem/vnde hefft se wedder gereiniget/vnde nemant dörste sick wedder en setten. Ein yderman buwerckede syn velt jn gudem frede/vnde dat landt was fruchtbar/vnde de böhme drögen wol. De Oldesten seten ym Regimente vnuorhindert/vnde hëlden gude ordeninge / vnde de Börger beterden sick seer an erer neringe/vnde schaffeden wapen vnde vörradt thom kryge.

Simon schaffede ock vörradt van korne jn de Stede/ dat se thor nodt genochsam vorsorget weren/vnde was benömet jn der gantzen werlt. He hëlt frede ym lande/ dat dar ydel frouwde jn Jsrael was/ vnde ein yder besat synen wynberch / vnde syne garden mit freden / vnde dörste sick nichtes besorgen/wente nemant dörste yegen se thën/vnde de Köningen jnn Syria

könden

könden en vp de tydt nicht mehr schaden don. Vnde he hëlt recht ym lande/vnde beschüttede de armen manck synem volcke vor gewalt/ vnde straffede all vnrecht/ vnde vordelgede de Godtlosen. Dat Hilgedöm richtede he ock wedderumme herliken an/vnde leth mehr hillyges tüges daryn maken.

B Vnde do menn tho Rome vnde tho Sparta hörde/ dat Jonathas vmmegekamen were/was ydt ydermanne lëdt. Do auerst de Römer hörden/ dat Simon syn broder/Hoge prester was/vnde dat landt ynne hadde/vnd de vyende voryaget hadde/do vornyeden se dat Vorbundt/dat se thouörn mit Juda vnde Jonatha synen brödern gemaket hadden/vnde screuent jnn missinges Tafeln/ vnde schickedent em. Desse Scrifft lass menn tho Jerusalem vor dem volcke.

Ock screuen de van Sparta an Simon/ also:

De Radt vnde Börger tho Sparta/thoentbeden dem Hogen prester Simon/vnde den Oldesten vnde den Prestern/vnde dem Jödeschen volcke/eren Brödern/eren groth.

Juwe geschickeden synt tho vns gekamen/vnde hebben vns angespraken/ vnde vortelt/ dat gy juwe vyende gedempet hebben/mit grothen eeren/vnde nu guden frede hebben. Dath ys vns eyne grothe frowde. Wy hebben ock jnn vnse Stadt Böck scryuen lathen/ wat se geworuen hebben/also: Der Jöden geschickeden Numenius de söne Antiochi/vnde Antipater/ de söne Jasonis/synt tho vns gekamen/de früntschop twisschen den Jöden vnde vns tho vornyende/vnde wy hebben beslaten/dat men desse geschickeden eerlyken entfangen / vnde ere rede jn vnse Stadt Böke scryuen laten scholde/ tho einer ewigen gedechtenisse. Dyth antwert screuen se dem Hogen prester Simon.

C Darna sende Simon Numenium wedder na Rome / ein groth gülden Schilt dat hen tho bringende/ dusent pundt swar/vnde dat Vorbundt tho vornyende. Do nu de Römer de Bödeschop hörden / spreken se: Wy schölen byllicken Simon vnde synen kyndern eyne eere don/Wente he vnde syne Bröder hebben sick ridderlyken geholden/vnde Jsrael beschüttet/vnde de vyende vordreuen. Darumme bewillygeden de Römer/ dat de Jöden scholden fry syn. Vnde dyth leten se jn missinges Tafeln scryuen / dat men ydt an de pyler vp dem berge Sion anslån scholde. (Pundt) Dusent mine / maken tein dusent kronen.

DEsse nauolgende Scryfft hefft menn gemaket am achteynden dage des Måntes Elul/ Jm hundert vnde twe vnde söuentygesten yare / ym drüdden yare des Hogen presters Simon/tho Saramel jn der grothen vorsammelinge der Oldesten / der Prester vnde des volckes vth dem gantzen lande Juda. (Elul) Js de Månte Augustus.

Jdermanne sy kundt vnde apenbar / dat jn den groten swaren krygen de jn vnsen landen gewesen synt/Simon de söne Matathie/vth dem geslechte Jarib/vnde syne Bröder er lëuent gewaget/vnde den vyenden eres volckes wedderstandt gedan hebben/vp dat dat Hilgedöm/vnde Gades Gesette nicht vordelget worde/ vnde erem volcke grothe eere erlanget hebben. Wente Jonathas brachte dat volck wedder thosamende/ vnde vatede dat Regiment/vnde wart Hoge prester. Do he auerst starff/do quemen de vyende wedder / vnde wolden dath landt vordaruen/vnde dat Hilgedöm vorwösten. Do makede sick Simon vp/vnd vörde den krych wedder vnse vyende/vnde schaffede vnsem heere wapen/ vnde gaff en solt van synem egen gelde vnde gude / vnde beuestigede de Stede ym lande Juda/vnde Bethzura an der grense/dar de vyende thouörn ere wapen vnd kryges rüstinge ynne hadden/vnde lede dar Jöden yn/ tho eyner besettinge. He beuestigede ock Joppen yegen dem Meere/ vnd Gaza yegen Asdod/Wente Gaza was thouörn der vyende veste gewesen. Auerst Simon nam ydt yn/vnde settede dar Jöden jn/vnde makede darsüluest ein gudt Regiment.

D De wyle nu dat volck de grothen truwheit Simonis eruaren hadde/vnde wuste de woldåth de he dem volcke dede / erwelede en dat volck tho erem Försten vnde Hogen prester/van wegen syner frömicheit vnde truwheit/de he dem gantze volcke bewysede / vnde allenthaluen vlyth ankerde/synem volcke gudt tho dönde / Wente tho syner tydt gaff Godt gelücke/ dorch syne hende/dat de Heyden vth vnsem lande/vnde van Jerusalem/vnde vth der Borch/vordreuen worden/dar se sick vp enthëlden/ vnde vellen hër vth / vnde vorwösteden dat Hilgedöm/ vnde vorstörden den reinen Gades denst. Auerst Simon nam de Borch yn/vnde lede dat Jöden jn/ de Stadt Jerusalem vnde dat landt tho beschüttende/vnde buwede de müren tho Jerusalem höger / vnde de Köninck Demetrius bestedigede en ym Hogen prester ampte / vnde hëlt en vor synen fründt/vnde dede em grothe ere/ Wente he vornam/dat de Römer der Jöden bödeschop eerlyken gehört hadden/vnde hadden ein Vorbundt mit en gemaket / vnde se jn ere beschüttinge genamen / vnde dat dat Jödesche volck vnde ere Presters bewylliget hadden / dat Simon er Förste vnde Hoge prester syn scholde / yümmer vnde yümmer / so lange

beth

beth dat Godt en den rechten Propheten erweckede/ Dat he ock Höuetman syn scholde/vnde scholde dat Hilgedöm bewaren/vnde Amptlüde setten ym lande/vnd alle kryges rüstinge/vñ de veste jn syner macht hebben.

Vnde yderman schal em gehorsam syn/vnde alle gebade schölen jnn synem namen vthghan/ Vnde schal purpuren vnde gülden stücke dragen. Dyth alle schal truwlyken vnde vast geholden werden vam gantzen volcke vnde allen Prestern/vnd nemant schal sick dar yegen setten. Ock schal nemant macht hebben/dat volck thosamende tho vörderende ym lande/ edder purpuren vnde gülden gördel tho dragende/ denn he allene. Wol auerst dar yegen handelt/ edder sick vnderstan worde/desse ordeninge tho brekende/edder aff tho dönde/de schal ym banne syn. Also lauede dat gantze volck Simoni gehorsam tho syn/ vnde Simon vorwillygede daryn/vnde wart Hoge prester vnde Förste der Jöden/ Vnde dat volck beuöl/dat menn desse scryfft jn missinges Tafeln scriuen scholde/ vnde scholde de sülfften vpp den vmmegange am Tempel vphengen an eynen apenbaren ordt/ vnde eyne vthscrifft dat van jnn de schat kysten leggen/dat se Simon vnde syne nakömelinge alle tydt wüsten tho vyndende.

Dat XV. Capittel. C

(Antiochus) Desse Antiochus hett mit dem thonamen/ Gryphus/ vnde hefft niamals ock mit den Jödē gekryget/ auerst weinich vthgerichtet.

OCk screff de Köninck Antiochus Demetrij söne vth den Jnsulen/an Simon vnde an dat Jödesche volck/ also:

De Köninck Antiochus/thoentbüth dem Hogen prester Simon/vñ dem Jödeschen volcke synen gröth.

Nach dem my etlyke vprörsche myn Erff köninckryke genamen hebben/ so dencke ick ydt wedder yntonemende/ vnde wedder vp de rechten eruen thobringende/vnde hebbe darumme frömmet kryges volck angenamen/vnde schepe maken laten/vnde wil jn dat Köninckryke thēn vp dat ick de vprörschen straffe/ dede grothen schaden jn mynem Köninckryke dön/vnde vele Stede wöste gemaket hebben. Darumme geue ick dy fry/allent dat dy de Köninge thouörn fry gegeuen hebben. Vnde geue dy macht/ egen münthe jnn dynem lande tho slände/vnde Jerusalem vnde dat Hilgedöm schölen fry syn. Du schalt ock beholden alle veste/ de du gebuwet hefst/ vnde beth hērtho ynne gehat hefst/ vnde alle kryges rüstinge/ de du gemaket hefst. Vnde geue dy fry/allent dat men dem Köninge schüldich ys/edder süs dem Köninge behört/ van desser tydt an/ yümmer vnde yümmer. Vnde so wy vnse Köninckryke wedder yn krygen/ so wylle wy dy/ vnde dynem volcke/ vnde dem Tempel/ noch grötter eere don/dat gy ym gantzen Köninckryke scholt benömet werden.

Jm hundert vnde veer vnde söuentigesten yare/ quam Antiochus wedder jnn syn Erffländt/vnde al dat kryges volck vell van Tryphon aff tho eme/vñ dar bleff seer weinich by Tryphon. Do em nu de Köninck Antiochus na töch/flöch he na Dora ant Meer. Wente he sach dat ydt mit em vthe was/ vnde dat dat kryges volck van em affuel. Auerst Antiochus töch em na/na Dora/mit hundert vnde twintich dusent man tho vote/vnd achte dusent tho perde/vnde belede de Stadt/ tho lande vnde thowater/dat dar nemant vth edder jn kamen könde.

Vmme desse tydt quemen van Rome Numenius vnde de andern de mit em vthgesent weren/vnde bröchten breue an de Köninge vnde herschoppe/welckere also ludden:

Lucius Consul tho Rome/thoentbüth dem Köninge Ptolemeo synen gröth.

Simon de Hoge prester/vnde dat Jödesche volck/ hebben Legaten tho vns gesent/ de früntschop vnde dat Vorbundt twisschen vns tho vornyende/vnde hebben vns dar by geschicket ein gülden schilt van dusent punden. Darumme scryue wy an de Köninge vnde andere D herschoppe/dat se nichtes yegen de Jöden don schölen/ vnde wedder se vnde ere Stede vnde lande nicht krygen. Dat se ock nemande wedder se helpen schölen/ Wente wy hebben den schilt van en angenamen. Wo ock etlyke vnhorsame vth erem lande tho juw geslagen weren/ so willet de sülfften dem Hogen prester Simon wedder tho schicken/ dath he se na synem Gesette straffe.

Also hebbe wy ock gescreuen an den Köninck Demetrium/ an Attalum/ an Aretan/ an Arsacen/vnde jn alle lande/ ock Sampsaci/vnde den tho Sparta/na Delo/Mindo/Sicyon/ Caria/ Samos/ Pamphylia/ Lycia/ Halicarnasso/ Rhodis/ Faselis/ Co/ Side/ Gortyna/ Gnido/Cypro/vnde Cyrene/ Vnde desser breue vthscryfft hebbe wy gesent dem Hogen prester Simon/vnde dem Jödeschen volcke.

Myddeler tydt brochte Antiochus noch ein ander heer vor Dora/ de Stadt harder tho beleggende/vnde makede kryges rüstinge dar vör/ vnde störmede de Stadt hefftigen/ so dat Tryphon darynne beslaten was/vnde könde noch jn noch vth kamen. Vnde Simon schickede Antiocho tho hülpe twe dusent man/ gudt vtherlesen volck/vnde vēl goldes vnde sülüers/

vnde wapen

vnde wapen. Auerst Antiochus nam solckes nicht an/vnde hëlt nicht wat he thouörn thogesecht hadde/vnde wendede sick gantz van Simon.

Vnde sende syner frûnde ein/genömet Athenobium/tho em/dat he mit em handeln scholde/vnde also seggen: Gy hebben Joppe vnde Gaza/vnde de Borch tho Jerusalem yngenamen/welcker alle tho mynem Könincktyke hört/vnde hebben dat landt vmmehër vorheeret/vnde grothen schaden jn mynem Könincktyke gedan/vnde my myn Erfflandt genamen. Darumme vördere ick desse Stede wedder van juw/de gy my genamen hebben/vnde allen tributh der Stede/de gy ynne hebben/buten dem lande Juda. Wo gy my auerst solckes nicht wedder thostellen willen/so geuet my vor de Stede/vyff hundert Cintener süluers/vnde vor den schaden vnde tributh/ock vyff hundert Cintener. Wo gy auerst dyth ock nicht dencken tho döNde/so wille wy wedder juw krygen.

(Cintener) Dat all tho hope gereket/maket sös tunnen goldes.

Do nu Athenobius des Köninges frûndt tho Jerusalem quam/vnde sach dat herlyke wesent Simonis/vnde den prâl mit golde vnde süluer/vnde wo he süs gerûstet was/do vorwunderde ydt em seer/vnde hëlt em vör/wat em de Köninck beualen hadde. Dar vp gaff em Simon dyth antwert. Dat landt dat wy wedder yngenamen hebben/dat ys vnse vederlyke erue/vnde hört süs nemande tho. Vnse vyende hebbent auerst eine tydtlanck mit gewalt vnde vnrecht ynne gehat. Darumme hebbe wy nu dat vnse wedder tho vns gebracht/vnd nemande dat syne genamen. Dat du auerst darauer klagest/dat wy Joppe vnde Gaza yngenamen hebben/dat hefft desse orsake. Men dede vnsem lande vnde vnsem volcke grothen schaden dar vth. Doch wylle wy dat vör geuen hundert Cintener. Dar vp gaff Athenobius nën antwert/sunder wart törnich vnde töch wedder dar van thom Köninge/vnde sede eme Simonis antwert/vnde van syner herlicheit/vnde wat he geseen hadde. Do ergrymmede de Köninck gantz seer.

(Cintener) Hundert talenta/maken söstich dusent kronen.

D Tryphon auerst makede sick dar van vp dem water/vnde flöch na Ortosia/Do makede de Köninck Cendebeum thom Höuetmanne auer dat landt am Meere/vnde leth em kryges volck tho vote vnde tho perde/vnde beuöl em/dat he sick legern scholde an der grentze Judee/vnde scholde dar beuestigen de Stadt Cedron/vnde eyne Veste buwen am geberchte/vnde scholde den Jöden ynt landt vallen. Auerst de Köninck yagede Trypho na/en tho vangende.

Do nu Cendebeus tho Jamnia quam/grëp he de Jöden an/vorheerede er landt/vnde leth vël volckes vmmebringen/vnde grëp vele lüde/vnde vörde se wech/vñ buwede de Stadt Cedron/vnde lede dat kryges volck yn/dat se dar an der grentze scholden her vth vallen/vnde de heerstraten wöste maken/alse de Köninck beualen hadde.

Dat XVI. Capittel.

A Darumme töch Johannes van Gaza hen vp tho synem vader Simon/vnde sede eme/dat en Cendebeus ynt landt geuallen were vnde hedde schaden gedan. Do vörderde Simon syne twe öldesten söns vor sick/Judam vnde Johannem/vnde sprack tho en:

Jck vnde myne Bröder vnde mynes vaders hus hebben van yöget vp beth vp desse tydt kryge gevört/wedder de vyende des volckes Jsrael/vnde Godt hefft vns gelücke gegeuen/dat Jsrael vaken dorch vnse hende gereddet ys. De wyle ick auerst nu olt vnde swack byn/so schöle gy jn myne vnde myner bröder stedde treden/vnde scholt vththën vnde vor juwe volck stryden/Godt möthe juw van hemmel helpen vnde by juw syn.

Vnde he leth ym lande erwelen twintich dusent man/vnde etlyke rüters/Mit dessem hupen tögen Johannes vnde Judas wedder Cendebeum/vnde legen de nacht auer tho Modin/Des morgens auerst do se van Modin ynt flacke velt quemen/töch ein groth heer tho vothe vnde tho perde yegen se dar hër. Nu was dar ein water twisschen beyden heeren/do töch Johannes an dat water/vnde kerde sick yegen de vyende. Do he auerst sach/dat sick dat volck dar vör schuwede/ynt water tho geuende/do wagede he sick am ersten dar henyn/vnde quam auer dat water. Do de hupe dyth sach/volgeden se em na.

B Darna makede Johannes syne ordeninge thor slachtinge/vnde ordende de rüters by dat voet volck. Auerst de vyende hadden vël eynen mechtigern reysigen tüch. Do auerst Jonathas vp trammeten leth/mit der Prester bassunen/vnde de vyende angrëp/do gaff Cendebeus de flucht mit synem heere/vnde dar worden vele vorwundet vnd ersteken/De öuerigen auerst flögen jn ein vast Bleck. Jn desser slachtinge wart Judas Johañis broder ock vorwundet. Auerst Johannes yagede den vyenden na beth an de Veste Cedron. Vnde de vyende flögen vp de Veste vp dem lande by Azod. Do vorbrende Johañes de sülfften Veste/dat den vyëden by twe dusent man vmmequemen. Darna töch Johannes wedder na hus/ynt landt Juda mit freden.

Dat was auerst ein Höuetman auer dat landt Jericho/ mit namen Ptolemeus/de söne Abobi/ de was seer ryck/vnde de Hoge prester Simon hadde eme eyne dochter gegeuen/ darumme was he stolt vnde trachtede darna/dat he ein Here ym lande worde/vnde vndersundt sick Simon vnde syne söns mit lyst vmme tho bringende. C

Do nu Simon ym lande Juda vmmeher töch/de Regimente tho beseende vnde tho ordende/vnde tho Jericho quam mit twen söns Matathia vnde Juda/ym hundert vnde söuen vnde söuentigesten yare/ym elfften Mänte/dede het Sabat. Do entfenck se de söne Abobi vp syne Borch/dede hett Doch / vnde richtede en eyne herlyke maltydt an / Auerst ydt was ydel bedregerye/ Wente he vorbergede dat hemelyken kryges volck vppe. Vnde do Simon vnde syne söns frölick weren vnde wol gedruncken hadden/makede sick Ptolemeus vp mit synen knechten/vnde nemen ere wapen vnd vellen tho Simon yn dar se seten/vnde slögen en sampt den twen söns vnde knechten dodt. Desse schentlyke vntruwe dede Ptolemeus jn Israel/vnde bewysede eme solcke bößheit vor syne woldäth.

(Sabat) Js de mänte Januarius.

Darna screff he solckes dem Könninge Antiocho / vnde bat / dat he eme kryges volck tho hülpe senden wolde/dat landt vnde de stede/mit aller thobehör yn thonemende. He sende ock eynen hupen na Gaza/ Johannem vmme tho bringende/ vnde screff an de Höuetlüde/dat se tho em kamen scholden/ so wolde he en groten ßolt/vnde geschencke geuen. Ock schickede he kryges volck vth/ Jerusalem vnde dat Hilgedöm yn tho nemende.

Auerst ein bade quam thouören tho Gaza/de sede Johanni/dat syn vader vnde syn bröder vmmegekamen weren/ vnde dat ydt bestelt were / dat men en ock vmmebringen scholde. D Do Johannes solckes hörde/entsettede he sick seer/vnde leth de lüde grypen/dede vthgeschicket weren/ en vmme tho bringende. Vnde do he beuandt / dat se en wolden vormordt hebben/ leth he se döden.

Wat auerst Johannes darna mehr gedan hefft/vñ de kryge/de he geuört hefft/vnd wo he regert/ vnde gebuwet hefft / dat ys althomal bescreuen jn eynem sunderlyken Böke / van der tydt synes Regimentes/ so lange alse he na synem vader/Hoge prester gewesen ys.

Vörrede vp dat ander Böck Machabeorum.

Dith hett vnde schal syn / dat ander Böck Machabeorum/alse de Titel vthwyset. Auerst dat kan nicht recht syn/de wyle dat etlyke geschichte vormeldet/ de vor des Ersten Bokes geschichten/ geschen synt / vnde nicht wyder kumpt / denn beth vp Judam Machabeum/ dat ys / beth ynt söuende Capittel des ersten bokes / Also dat ydt billycker dat erste/denn dat ander/scholde heten / Men wolde ydt denn heten/ Ein ander böck/ vnde nicht dat ander böck Machabeorum. Alium vel alterum/ non secundum. Auerst wy latent so mede hen lopen/ vmme der schönen geschicht willen/ der söuen Martelers Machabeorum vnde erer moder/vnde ander stücke mehr. Jdt leth auerst alse sy ydt nicht ein meister gewest/de ydt gescreuen hefft/sunder sy thosamende geflicket vnde gescreuen vth velen böken. Hefft ock eynen harden knoten ym xiiij. Capit. an Rasias/de sick sülueſt erworgede/Welcker ock Sunte Augustinus vnde de olden Veders anuechtet vnde beweget/Wente sodan exempel docht nicht/ vnde ys nicht tolauende. So bescryfft ydt ock den dodt Antiochi ym ersten capittel anders/deñ dat erste Böck deyt. Summa/ so billycken alse dat erste Böck scholde jn den tal der böke der hillygen scryfft genamen syn/ so billycken ys dyth ander Böck/dat ath vorworpen/ yfft wol ychtes wat gudes darynne steit. Jdt sy auerst althomal dem framen Leser beualen/vnde heymgegeuen tho ordelende vnde tho erkennende.

Dat

der Machabeyer.

Dat Erste Capittel.

A WJ Jöden juwe Bröder/ de wy tho Jerusalem vnde ym gantzen Jödeschen lande syn/ wůnschen juw Jöden/ vnsen brödern/ de gy jn Egypten syn/ gelůcke vnde heyl. Godt segene juw/ vnde dencke an syn Vorbundt/ dat he Abraham/ Jsaac vnde Jacob/ synen truwen knechten/ tho gesecht hefft/ vnde geue juw ein rechtschapen herte/ dat gy jn synem Gesette vast/ vnde bestendich blyuen/ vnde vorlene juw/ dat gy vlytich syn an synen gebaden/ vnde tröste juw. He erhöre juwe gebedt/ vnde sy juw gnedich/ vnde late juw nicht jn der nodt. Also bydde wy stedes vor juw.

B Wy hebben an juw gescreuen jn vnser högesten nodt / do Jason vnde syn anhang/ van dem hillygen lande/ vnde van dem Köninckryke affuellich wart/ vnde vorbrenden vnse dare/ vnde vorgöthen dat vnschůldige blodt/ do bedede wy/ vnde de HERE erhörde vns/ vnde wy offerden em Semmel mêl / vnde stickeden de lampen an / vnde leden de Schowbrodt vp. Vnde begeren nu/ dat gy willen de kerckwiynge mit vns holden/ des Måntes Casleu. Datum ym hundert vnde negen vnde söstigesten yare/ tho der tydt des Köninges Demetrij/ ym hundert vnde acht vnde achtentygesten yare.

Wy tho Jerusalem/ vnde jnn gantz Judea/ sampt den Oldesten/ vnde Johannes/ wůnschen Aristobulo/ des Köninges Ptolemei Scholmeister/ de van dem Presterlyken stamme ys/ vnde den andern Jöden de jn Egypten synt/ gelůcke vnde heyl. Wy dancken Gade billycken/ dat he vns vth so grother nodt vorlöset hefft/ de wy vns yegen solck einem mechtigen Köninck weren mosten/ Wente Godt hefft vnse vyende vth der hillygen Stadt wech gedreuen/ beth jn Persien/ darsůluest wart de Köninck/ mit synem vnauerwinlyken heere / ym Tempel Nane erwörget/ vth list der Prester Nane. Wente do Antiochus dar hen quam/ sampt synen frůnden/ tho der Gödynnen Diane / gerade alse wolde he se fryen / vnde al dat golt vth dem Tempel thom Brudtschatte nemen. Vnde do ydt de Presters Nane heruör drögen/ vnde he mit etliken jnn de Capellen geghan was/ do slöten se de kercken achter sick tho/ vnde wörpen en/ vnde alle de mit em weren/ mit stenen dodt/ Darna tho houweden se en jn stůcken/ vnde wörpen se hêr vth. Godt hebbe yůmmer loff/ dat he de Godtlosen so hefft vordelget.

C Dennoch de wyle wy vp den vyff onde twyntigesten dach des Måntes Casleu/ de reyninge des Tempels dencken tho beghande/ so hebbe wy ydt juw willen vorwitlyken/ vpp dat gy ock mit vns dat sůlue Fest beghan/ gelick alse menn den dach begheit/ dat Nehemias dath vůr ynne gefunden hadde/ do he den Tempel vnde dat Altar buwede vnde wedder offerde.

Wente do vnse Veder wech geuört worden jn Persien/ hebben de Presters dat vůr vam Altare jn eyne depe dröge kulen vorberget/ vnde beholden/ dat ydt nemant eruor. Alse nu na etlyken yaren Nehemias/ na dem willen Gades/ vam Köninge tho hus gesent was / schickede he der sůluen Prester nakömelinge/ de dat vůr vorborgen hadden/ hen/ dat se ydt wedder söchten. Auerst alse se vns berichtet hebben/ so hebben se nên vůr/ sunder ein dick water gefunden. Dat sůlue hefft he se heten vpfůllen vnde hêr bringen. Do nu alle dinck thom offer togerichtet was/ hefft Nehemias beualen/ se scholden dat water vp dat holt/ vnd vp dat offer/ dat vp dem holte lach/ geten. Alse se dat sůlue gedan hebben/ vnde de Sunne wol her vpp gekamen was/ vnde de wulcken vorghân weren/ do stickede sick ein groth vůr an/ des vorwunderden se sick alle. Do höuen de Prester vnde dat volck an tho bedende/ beth dat dat offer vorbrent was/ vnde vnde Jonathas sang vör/ de andern auerst spreken em na mit Nehemia.

D Dyth was auerst dat gebedt Nehemie/ HERE HEre vnse Godt/ de du alle dinck geschapen hefft/ vnde bist screcklick/ starck vnde rechtuerdich/ vnde barmhertich / vnde allene de rechte Köninck vnde gesaluede/ de du allene alle gaue gifft/ de du allene rechtuerdich/ almechtich vnde ewich byst/ de du Jsrael vorlösest van allem öuel/ de du vnse veder erwelet/ vnde se gehillyget hefft/ Nym dyth offer an vor dat gantze volck Jsrael / vnde beware vnde hillyge dyt

erue. Bringe vns vorstrouwede wedder thosamende. Vorlöse de jennen de den Heyden denen
möthen/vnd sü vns vorachtede an/dat yderman ein gruwel vör hefft/ vp dat doch de Heyden
eruaren/dat du vnse Godt syest. Straffe de vns vnderdrücken/vnde vns mit grotem puchen-
de/ alle schande anleggen. Plante dyn volck wedder an dynen hillygen ordt/ alse Moses ge-
secht hefft.
Darna süngen de Presters lauesenge dartho/beth dat dat offer vorteret wart. Darna he
te Nehemias dat öuerige water / vpp de grothen stene gethen / dar ginck ock eyne flamme vp/
auerst se wart vorteret van der flammen des vürs/vp dem Altare.
Dyth ys balde lüdtbar geworden / vnde vor den Köninck der Persen gekamen / wo dat
an der stedde/dar menn dat vür vorberget hadde/water gefunden/ vnde dat sülue de offer an-
gesticket hedde. Do vorsochte ydt de Köninck ock / vnde leth de stedde vthsündern/vnde befre-
den/vnde gaff vël goldes dartho. Vnde Nehemias gesellen nömeden de stedde Nechpar/ vpp
düdesch/reyninge/etlyke heten se ock Nephtar.

Dat Ander Capittel.

MEn vyndt ock jnn den scrifften/ dat Jeremias de Prophete / den yennen / dede A
wech geuört worden / geheten hebbe / dat se dat vür scholden mit sick nemen/
dar thouörn van gesecht ys/ vnde en dat Gesette mede gegeuen vnde beualen
hebbe/vp dat se yo des HEREN Geboth nicht vorgeten/vnde sick nicht le
ten voruören/weñ se de gülden vnde süluern Affgöde/ vnde eren smück segen/
Vnde hebbe en der gelyken vël mehr beualen/dat se dat Gesette vth erem herten nicht wolden
laten. So stundt dat ock jn der süluen scrifft/dat de Prophete/na Gödtlykem beuele / en gehe-
ten hebbe/dat se de hütten der tüchenisse/vnde de kysten scholden mit sick nemen. Alse se nu an
den berch quemen / dar Moses vppe gewest/vnde dat Erfflandt Gades geseen hadde/vandt
Jeremias eyne grufft/dar vorbergede he de hütten / vnde de kisten / vnde dat Altar des röckof-
fers ynne/vnde makede dat hol na tho. Auerst etlike/de ock mede gingen/wolden de stedde mer
cken vnde teken/ se könden se auerst nicht vynden. Do dat Jeremias eruör/straffede he se/vnde
sprack: Desse stedde schal nën mynsche vynden noch weten / beth dat de HERE syn volck
wedder tho hope bringen/vnde en gnedich syn wert/ Denne wert se en de HERE wol apen
baren/vnde men wert denne des HEREN herlicheit seen/jnn einer wulcken/ gelick alse he
tho Moses tyden erschën/vnde gelick alse Salomo bat/ dat he de stedde hillygen wolde. Vn-
de Jeremias vortelde en ock/ wo Salomo geoffert hedde/do de kercke gewyet/vnde de Tempel
rede wart. Ock wo Moses den HEREN gebeden/vnde dat vür vam hemmel/dat offer vor
teret hedde. Also bat Salomo ock/vnde dat vür vorterde ock dat brandtoffer / vnde alse Mo-
ses gesecht hefft/dat syn offer sy vam vüre vorteret worden / vnde nicht gegeten/ Also hefft Sa
lomo ock achte dage geoffert.
Dat alle vyndt men jn den scrifften/de tho Nehemias tyden gescreuen synt. Vnde gelick B
alse he/der Köninge/Propheten vnde Dauids böke / vnde de breue der Köninge van den of-
fern/wedder thosamende gesocht/vnde eyne Librye angerichtet hefft/ Also hefft Judas ock ge
dan/vnde wat dat vor böke / de wyle dat dar kryge ym lande gewesen synt/ vorkamen weren/
wedder thosamende gebracht / by vns / vnde wy hebben se hyr / wille gy se nu lesen/so latet se
van vns halen.
De wyle wy nu sodan Fest beghan willen / so hebbe wy ydt juw willen scryuen / wente
ydt behört juw/dat gy ydt ock holden. Wy hapen auerst tho Gade/dat de HERE/de synem
volcke helpet/vnde vns dat erue wedder gifft/nömliken/dat ryke/ vnde dat Presterdom / vnde
dat Hylgedom/alse he ym gesette thogesecht hefft/werde sick vnser balde vorbarmen / vñ wert
vns vth der wyden werlt/an de hilligen stedde wedder thosamende bringen/gelick alse he vns
rede vth grothem vngelücke geredder/vnde de stedde gereiniget hefft.
De Historien auerst van Juda dem Machabeyer / vnde synen Brödern/ vnde van der C
reyninge des Hogen presters/vnde wo men dat Altar gewyet hefft/ vnde van dem kryge wed-
der Antiochum den Eddelen/vnde synen söne Eupater/ vnde van den teken vam hemmel/de
den yennen/de dat Jödendom redelyken beschüttet hebben/geapenbart synt / dat gy solck eyn
klën hüpe dat gantze landt geplündert/vnde eyne grothe velheit der Heyden jn de flucht gesla-
gen/vnde en na geyaget hebben/ Vnde vörder dem Tempel/wo men en wedder gebuwet(al-
se men den rede allenthaluen dar van weth)vnde de Stadt ere fryheit wedder erlanget hebbe/
vnde dat alle ander gesette affgedan synt/vnde allene des HEREN schal geholden werden
de vns nu wol wil/vnde gnedich ys. Dyth vnde ander dinck mehr/ dat Jason vyff Böke van
gemaket hefft/dat dencke wy hyr vp dat allerkörteste thosamende tho thënde/ Wente wy seen/
dat de

dat de tal dorch einander gemenget ys/dat ydt swar syn wil/ de Historien / de wyle se so op ey-
nem hupen liggen/recht tho vatende. Darumme hebbe wy ydt so maken willen/dat men ydt
D gerne lese/vnde lichter beholden könne/vnde ydermanne möge nütte syn. Vnde twar wy mer-
cken / dat ydt yns euen swar werden wil / dat wy vns der möye vnderstan hebben / wente dat
hört vël arbeydes vnde groth vlyth tho/ Gelick alse ydt ane arbeit nicht thogheit/de eyne mal-
tydt bereden/vnde den gesten güdtlick don wil. Dennoch wille wy dat sülue nicht anseen/ vn-
de desse möye/den andern darmede tho denende/gerne op vns nemmen. Jn den Historien an
sick süluest/ wille wy nichtes vorandern / sunder blyuen lathen / gelick alse se vörhen gescreuen
synt/ane dat wy se körter willen thosamende thēn. Vnde gelick alse ein tymmerman / wenn he
ein nye huss buwet/nicht wyder dencket/denn dat he ydt so make / dat ydt ein bestandt hebbe/
wo men ydt auerst malen vnde smücken schal/dar leth he eynen andern vor sorgen. Also wille
wy ock don/willen den / de de Historien thom ersten gescreuen hefft/dar vör sorgen laten / wo
he alle dinck gereder / vnde alle stücke mit vlyte vthgearbeydet hebbe. Wy willen auerst ni-
cht mehr don/ denn vppet aller körteste den Sunnen vornaten. Vnde willen nu tho der Histo-
rien grypen / vnde dyth also thom yngange gesecht hebben/ vpp dat de Vörrede nicht grötter
werde/denn de gantze Historia.

Dat Drudde Capittel.

A ALse men nu wedder jn gudem frede thö Jerusalem wanede/ vnde dat Gesette
syn yn swange gynck / de wyle dat de Hoge prester Onias so fram was/ vn-
de so vlytigen dar auer hëlt/ worden ock de Köninge bewagen/ de Stadt tho
eerende/vnde schickeden herlike geschencke jn den Tempel/Also dat Seleucus
de Köninck jn Asia/vth synen ampten vorordenleth/alle vnkost/de men thom
offer bedaruede.

Nu was dar vp dat mal eyn Vaget des Tempels/ de hete Simon ein Ben Jamiter / de
was des Hogen presters vyendt/darumme/dat he eme synen mothwillen jn der Stadt nicht
staden wolde. De wyle em auerst Onias tho mechtich was/töch he tho Apollonio Thrasci sö-
ne/dem Höuetmanne jn nedder Syria/vnd sede eme/Wo de Gadeskyste tho Jerusalem auer-
de mathe ryck van gelde were/vnde gantz vël öuerich hedde/des men thom offer nichte bedar-
uede/vnde de Köninck möchte ydt wol tho sick nemmen. Do nu Apollonius thom Köninge
quam/sede he eme/wat em Simon vam gelde gesecht hadde. Do vorordende de Köninck He-
liodorum synen kemerer dar tho/vnde gaff em beuël/he scholde dat sülffte gëlt hër bringen. He-
B liodorus makede sick balde vp/ vnde wendede vör / he moste renthe vpnemen jnn Syria vnde
Phenice/syne meninge auerst was/dat he des Köninges beuël wolde vthrichten. Alse he nu
tho Jerusalem quam/vnde en de Hoge prester früntlick entfangen hadde/vortelde he eme/wat
em syn Here berichtet hedde/ vnde worumme dat he dar were/ vnde fragede / yfft ydt so were
edder nicht.

Do antwerde eme de Hoge prester: Jdt ys ein dëls by vns tho truwer handt gelecht / so
dat ydt Wedewen vnde Wësen thohört. Dat ander ys Thobias Hircani/welcker ein drëplick
man was/ Vnde ydt were nënerleye wyss also/alse de vorreder Simon gesecht hedde. Jdt we-
re niche mehr denn veer hundert Cintener süluers/vnde twehundert Cintener goldes. So we-
re ydt yo ein groth vreuel/ dat men ydt so wech nemen/vnde de yennen / de dat ere dem hilly-
gen Tempel/de jn der gantzen werlt so hoch geeret vnde gefryet were/vortruwet hedden/vm-
me dat ere bedregen scholde. Auerst Heliodorus bleff by dem beuele des Köninges/he moste
ydt tho sick nemen. Vnde quam vp eynen bestemmeden dach jn den Tempel/vnde wolde ydt
beseen. Do vorhoff sick eyn groth yammer jn der gantzen Stadt / de Presters legen jnn erem
hillygen smücke vor dem Altare/vnde repen Godt ym hemmel an(dede sülueft gebaden hefft/
C dat men dat yenne/ dat by eynen tho truwer handt gelecht ys / nicht voruntruwen schal) dat
he den lüden dat ere / dat se an den ordt/ tho truwer handt gelecht hedden / erholden wolde.
De Hoge prester auerst/hëlt sick so barmliken/ dat en nemant ane grothe medelydinge anseen
könde/Wente men sach ydt em an/de wyle he sick ym angesichte so entfarwet hadde/dat he jn
grothem angeste was. Wente he was so gantz vorscrocken/dat he allerding tzeterde / dat men
lichtlyken vth spören könde/ wo öuel dat em tho synne was. De lüde auerst hyr vnde dar jnn
den hüsen/lepen thosamende/vnde bededen mit einander/de wyle dat se segen/dat de Tempel
jn vorachtinge kamen scholde/vnde de frouwen tögen secke an/vnde lepen vp den straten vm-
mehër. Vnde de yunckfrouwen/de süs nicht manck de lüde gyngen/lepen vnder de dare/ vnde
vp de müren. Etlyke legen jn den vynstern/vnde höuen althomal ere hende vp na dem hem-
mel/vnde bededen. Jdt was al beyderley erbarmlick/beyde dat dat volck so gantz vorscrocken/

vnde de Hoge prester so beangestet was. De wyle se also den Almechtigen Godt anrepen/dat
he dat gudt der yennen/de ydt darhen tho truwer handt/gelecht hedden/erholden wolde/da-
chte Heliodorus syn vörnement vth tho richtende. Vnde alse he by der Gades kisten stundt/ D
mit den kryges knechten / do dede de Almechtige Godt eyn groth teken/ dat he vnde alle de by
em weren/ sick vor der macht Gades entsetteden/vnde jn eynen groten fruchten vnde vorscre-
ckinge vellen/Wente se segen eyn perdt/dat wol gesmücket was / dar sat ein screcklick rüter vp-
pe/dat rönde mit aller macht tho Heliodoro yn / vnde sprang vp en mit den vörsten twen vö-
ten. Vnde de Rüter vp dem perde hadde ein gantz gülden harnsch anne. Se segen ock twe jun
ge gesellen / dede starck vnde schön weren vnde gantz wol gekledt / de stunden Heliodoro tho
beyden syden/ vnde slögen mit aller macht vp en/dat he van amechticheit thor erde sanck/ vn-
de eme dat seent vorginck. Do nemen se en/dede nyelyken mit grothem prale/vnde al synen kry
ges knechten jn de Schatkamer geghan was/vnde drögen en vp eynem stole hen vth/ vnde sy
ne macht halp em gar nichtes/so dat men apenbar de krafft des HEREN mercken moste.
Vnde he lach so vor dodt/vnde sprack nicht eyn wordt. De Jöden auerst laueden Godt/dat he
synen Tempel so geeret hedde/ Vnde de Tempel/de thovörn vull fruchten/ vnde vorscreckyn-
ge gewest was/wart vull frouwde vnde wunne/na dessem teken des almechtigen Gades.

Auerst etlyke des Heliodori fründe/ quemen vnde beden Onian / dat he doch den HE- E
REN bydden wolde/dat he Heliodoro/de nu lege vnd seeltagede/dat leuent schencken wol-
de. De wyle sick auerst de Hoge prester besorgede/ de Köninck worde eynen archwân vp de Jö
den hebben/ alse hedden se Heliodoro wat gedan/ offerde he vor en / vp dat he gesunt worde.
Vnde de wyle dat he bedede/erschenen de twe yungen gesellen wedder jn erer vörygen kleydin
ge/vnde seden tho Heliodoro: Dancke dem Hogenprester Onia vlytigen/wente vmme synent
willen/hefft dy de HERE dat leuent geschencket/ vnde vorkundige allenthaluen de grothe
krafft des HEREN/ de wyle du vam hemmel heraff gestraffet bist. Vnde do se dyth gere-
det hadden/vorswünden se. Heliodorus auerst offerde dem HEREN/vnde lauede em vêl/
dat he eme dat leuent hedde wedder gegeuen/ vnde danckede Onia/ vnde reysede darna wed-
der thom Köninge / vnde sede ydermanne / wo he mit synen ogen de wercke des Allerhöge-
sten Gades geseen hedde. Alse en auerst de Köninck fragede/ wene he menede/dat he na Jeru-
salem schicken könde/de wat vthrichtede: Do antwerde eme Heliodorus : Weñ du eynen vy-
endt hefftst/ edder eynen de dy vth dem Ryke dencket tho stötende/den schicke dar hen. Weñ de
sülffte also gestraffet wert alse ick / vnde mit dem leuende dar van kumpt / so machstu en mol
wedder annemen/ Wente Godt ys krefftichlyken jn der stedde/vnd de syne waninge ym hem-
mel hefft/de süth dar vp/vnde reddet se/vnde de se beschedigen willen/de straffet he/ vnde sleit
se dodt. Dyth sy genoch van der Schatkamer vnde Heliodoro.

Dat Veerde Capittel.

SJmon auerst de den schat / vnde syn Vaderlandt so vorraden hadde / redede A
van Onia alle quâdt/wo dat he solck vngelücke angerichtet hedde/dat Helio-
doro wedderuaren was/ vnd gaff em schult/dat he darna trachtede/ein Here
ym lande tho werden/so he doch der Stadt alle gudt dede/vnde syn volck mit
truwen menede/vnde vaste hêlt auer dem Gesette Gades. Do nu de hått vn-
de nydt so groth was / das Simonis anhang etlyke darauer erwörgeden/ vnde Onias sach/
dat veel vngelückes vth solcker vneinicheit kamen worde / de wyle dat Apollonius de Höuet-
man jnn nedder Syria so wötede/ vnde Simonis möthwillen starckede / makede he sick vpp
thom Köninge/ nicht dat volck tho vorklagende / sunder landt vnde lüden tho gude / Wente
he sach / Wenn de Köninck dar nicht tho don worde / so were ydt vnmöglick / de lenge frede
tho erholdende/noch Simonis möthwillen tho stürende. B

Do auerst Seleucus gestoruen was/ vnde dat Regiment vp Antiochum den Eddelen
quam/ stundt Jason / Onias broder / na dem Hogen prester ampte / vnde sede dem Köninge
tho/wenn he ydt tho wegen bröchte/dre hundert vnde söstich Cintener sülners / vnde van der
andern vpbörunge achtentich Cintener/vnde dar enbauen sede he eme ock süs noch tho touor-
scryuende/hunnert vnde vöfftich Cintener/wenn men eme tholaten wolde/dat he dar Spel-
hüse anrichten / vnde de tho Jerusalem na der Antiocher wyse leren möchte. Da sölckes de
Köninck bewillygede/ vnde he dat Presterdom krech/do wennede he also balde syne lüde vpp
de Heydensche wyse/vnde de guden löfflıken wyse/van den olden Köningen geordent/settede
he gentzlyken aff / dorch Johannem Eupolemi vader / de na Rome geschicket was / mit den
Römern ein Vorbundt tho makende/vnde vordelgede de olden erlyken gesette/vnde richtede

ander

ander vnerlyke wyſe an. Vnde der Borch buwede he ein Spelhuſs/vnde vorordende/ dat ſick de ſtarckeſten yungen geſellen darynne öuen moſten / Vnde dat Heydenſche weſent nam alſo de öuerhandt/dat de Preſter des offerendes/noch des Tempels nicht mehr achteden/ Sunder lepen jn dat Spelhuſs/vnde ſegen wo men den ball ſlöch/ vnde ander ſpeel dreff. Vnde leten alſo erer Veder wyſe varen/vnde hëlden de Heydenſchen ſeer köſtlick. Se moſtent ock wol betalen/ Vnde de yennen/den ſe ſolcke ſpele wolden nadon/ de ſchickede Godt auer ſe/ vnde moſten ſe ſtraffen/ Wente mit vnſes HERN Gades worde ys nicht tho ſchympende/ ydt vyndt ſick doch thom lateſten.

C Do men nu dat grothe ſpeel tho Tyro hëlt/ vnde de Köninck ſüleueſt dar was / ſende de böſzwicht Jaſon etlyke Antiochener vth / gerade alſe weren ſe van Jeruſalem /dat ſe dat ſpël ock anſegen/ vnde ſende by en hen dre hundert drachmas / dat men Herculi dar van offerde. Auerſt den ydt beualen was/de ſegen dat ydt ſick nicht ſchicken worde/ vnd woldent dar nicht tho bruken/ ſunder anders wor anwenden . Darumme wo wol he ydt tho Herculis offer geſent hadde/ſo beſtelden ſe doch ſchiprůſtinge dar vör.

Nach dem auerſt Ptolomeus Philometer/de junge Köninck jnn Egypten / ſynen erſten Rykesdach beropen hadde. Do ſchickede Antiochus Apollonium Mneſthei ſöne/vp den ſüluen Rykes dach jn Egypten . Do he auerſt vornam/dat men en nicht hebben wolde tho eynem vormünder / töch he wedder tho rügge/vnde dachte wo he ſyn Ryke ym frede erholden möchte/ vnde quam tho Joppe/ vnde van dar na Jeruſalem/ vnde wart van Jaſon vnd der gantzen Stadt herlyken entfangen/vnde yngeleydet mit fackeln vnde grothem triumph/Dar na töch he wedder jn Phenicen.

Auerſt na dren yaren ſchickede Jaſon Menelaum /des vorgedachten Simonis broder/ hen/dat he dem Köninge gelt bröchte/vnde en etlyker nödigen ſake haluen vormanede. Vnde do he by dem Köninge jn gnade quam/hüchelde he eme/ vnde brachte dat Hoge preſterdom an ſick/vnde gaff dem Köninge dre hundert Cintener ſüluers mehr denn Jaſon / vnde quam alſo mit des Köninges beuele wedder tho Jeruſalem / vnde handelde nicht alſe eyn Hochpreſter/ſunder alſe ein wotende Tyranne/vnde alſe eyn gruwſam wilt beeſt.

D Alſo wart Jaſon/de ſynen broder van dem ſüluen Ampte affgeſtöt hadde/wedder dorch eynen andern affgeſtöt/vnde moſte jn der Ammoniter landt flegen / Vnde Menelaus behëlt dat Regiment. Do he auerſt dat gelt/dat he dem Köninge thogeſecht hadde/ nicht könde vp bringen . Vnde do ydt Soſtratus de Höuetman vp der Borch van em vörderde / alſe em de Köninck beualen hadde/leth ſe de Köninck albeyde vor ſick laden/vnd ſettede Menelaum aff/ vnde vorordende ſynen broder Lyſimachum jn ſyne ſtedde. Vnde Soſtratum ſettede he thom Amptmanne jn Cypern.

Do ydt nu alſo beſtelt was/richteden de Tharſer vnde Malleter eynen vplöp an/darumme dat ſe des Köninges Byfrouwen geſchencket weren . Do makede ſick de Köninck endygen vp/dat he den vplöp ſtylde/vnde leth den Förſten Andronicum dar/tho einem Steddeholder. Do dat Menelaus eruör/dachte he/dat he gelegenheit hedde/ wedderumme tho ſynem olden ſtate tho kamende/ Vnde ſtal etlyke gülden klenade vth dem Tempel/vnd ſchenckede ſe Andronico/vnde vorkoffte etlyke na Tyro/ vnde jn ander vmmeliggende Stede. Do dat Onias eruör/ gaff he ſick an eyne befryede ſtedde tho Daphne/de vor Antiochia licht/vnde ſtraffede en. Auerſt Menelaus quam tho Andronico allene / vnde vormanede en / dat he Onian grypen ſcholde. Dat dede he/vnde ginck tho em/vnde auerredede en mit lyſt / gaff em ock ſyne handt/ vnde eynen Edt darup/dat he vth der fryheit tho em queme. Wente he wuſte/dat ſick Onias nichtes gudes tho em vorſach. Vnde do he en alſo auerredet hadde / erſtack he en wedder alle recht. Dat dede nicht allene den Jöden we/ſunder ydt vordröth ock velen Heyden/dat he den framen man ſo vnbillyken vmmegebracht hadde.

E Do nu de Köninck alle ſake jn Cilicia entrichtet hadde/vnde wedder na huſs töch/lepen en de Jöden jnn allen Steden an / vnde ock etlyke Heyden/vnde klageden eme/dat Onias vnſchüldygen vormordet were / Vnde Antiochus bekümmerde ſick van herten ſeer darumme/ vnde ydt yammerde eme / dat de Eerlyke frame man ſo yammerlyken vmme gekamen was/ vnde ergrymmede auer Andronicum / vnde leth em dat purpuren kledt / ſampt dem andern ſmucke vththeen/vnde en alſo jnn der gantzen Stadt vmmehër vören/vnde thom lateſten vp der ſüluen ſtedde richten/dat he Onian erſteken hadde. Alſo hefft en Godt / na ſynem vordenſte/wedder geſtraffet.

Alſe auerſt Lyſimachus/vth rade ſynes broders Menelai/vël vth dem Tempel geſtalen hadde/ vnde dat geſcrey manck de lüde gekamen was / vorſammelde ſick de Gemene wedder Lyſimachum / do der gülden klenade rede vel wech gekamen weren . Do ſick nu de Gemene vorſammelt hadde/vnde ſeer tornich wart/rüſtede Lyſimachus dre duſent man / vnde wolde

sick mit gewalt beschůtten/vnde settede auer se eynen olden lystigen Höuetman. Do dyth de
Börger segen/nemen etlyke stene/ etlyke starcke stangen/ etlyke wörpen se mit asschen vnder de
ogen / dat erer gantz vele vorwundet/ vnde etlyke gantz darnedder geslagen worden / vnde de
andern alle dat van lepen/ Vnde den kerckenröuer grepen se by der Schatkamer.

Darna nemen se en mit rechte vör. Vnde de wyle dat de Koninck tho Tyro gekamen
was/lethen se dorch dre des Rades geschickeden / den handel vor en dragen / dat he eyn ordel
darauer spreken scholde. Alse ydt auerst Menelao auerbrocht wart / lauede he Ptolemeo veel
geldes / wenn he en by dem Köninge loss bydden könde. Do ginck Ptolemeus allene thom
Köninck jn einen saal/dar he sick ynne kölede/vnde auerredede den Köninck / dat he Menela-
um/de doch all vngelůcke angerichtet hadde/loss leth/ vnde de armen lůde thom dode voror-
delde/de doch by den Tatern wol vnschůldich gefunden vnde erkent worden weren. Vnde de
yennen/de des volckes vnde des Tempels sake vppet aller truwlykeste gehandelt hadden / de
worden also vnschůldigen erwörget. Dat dede etlyken tho Tyro wee/vnde leten se erlyken tho
der erde bestedygen. Menelaus auerst bleff by dem Ampte/vth hůlpe etliker weldigen tho ha-
ue/ de syner genöten/vnde wart yo lenger yo erger/vnde lede den börgern alle plage an.

Dat Vöffte Capittel.

Vmme de sülue tydt töch Antiochus thom andern mal jn Egypten. Men sach A
auerst jn der gantz Stadt/veertich dage lanck na einander/jn der lucht Rüters
jnn gůldenem harnsche / mit langen gleuyen jn eyner slachtordeninge / Vnde
men sach wo se thosamende drepen/ vnde sick mit den schilden vnd gleuien we
reden/vnde wo se de swerde tögen/vnde yegen eynander schöten / vnde wo dat
gůlden harnsch blenkerde/ vnde dat se mannygerley harnsch hadden . Do bedede yderman/
dat ydt yo nicht quades bedůden möchte. Auerst dar wart ein erlagen geserey/ wo Antiochus
scholde dodt syn. Do nam Jason by dusent man tho sick/vnde grêp de Stadt an/er se sick des
vorsegen. Vnde alse he de můren mit den synen erstegen / vnde de Stadt yngenamen hadde/
flöch Menelaus vp de Borch. Jason auerst erwörgede syne börger yammerlyken/vnde dach-
te nicht/de wyle dat ydt eme so gelůckede yegen syne frůnde/dat ydt syn grote vngelůcke were/
sunder leth sick důncken he hedde gelůcke yegen syne vyende/vnde nicht yegen syne börger. He
könde auerst likewol dat Regiment nicht ynnemen/sunder krech syn lon/alse he vordenet had-
de/vnde flöch mit schanden wedder jn der Ammoniter landt. Dar wart he thom latesten vor-
klaget vor Aretha der Araber Köninge/dat he van eyner Stadt jn de andern moste flegen/vn
de nergen seker was/vnde eme yderman vyendt was / alse eynem de van synem gesette affuel-
lich was/vnde yderman vorflokede en/alse eynen vorreder/vnde vyendt synes vaderlandes/vn
de ys also jn Egypten vorstöt worden. Vnde gelick alse he vele lůde vth erem Vaderlande vor-
dreuen hadde/also moste he ock sůluest ym elende steruen tho Lacedemon / dar he sick vorhape-
de tho entholdende/de wyle dat se mit eynander frůnde weren. Auerst gelick alse he vele vnbe-
grauen wech geworpen hefft/also ys he ock wech gestoruen/dat nemandt lêth vmme en gedra
gen hefft/ Vnde hefft nicht allene dat gelůcke nicht gehat/ dat he jn synem vaderlanhe were be
grauen worden/sunder hefft ock jn der frömden lande nên graff hebben können.
Alse solckes vor den Köninck quam/dachte he/gantz Judea worde van em affuallen/vn- B
de töch jn grymmicheit vth Egypten/vnde nam Jerusalem mit gewalt yn/vnde hete den kry
ges knechten/dat se scholden erslân ane alle barmherticheit/wat se vp der strate vnd jn den hů-
sen vůnden/ Do erwörgede men al mit einander/yunck vnde olt/man vnde frouwen / kynder
vnde junckfrouwen. Ja ock de kynder jn der wegen / Dat also jnn dren dagen/ achtentich du-
sent vmmequemen / veertich dusent geuangen / vnde by achtentich dusent vorkofft worden.
Auerst Antiochus leth sick daranne nicht benögen / sunder grêp ock de allerhilgesten Stedde
vp erden an/vnde Menelaus de vorreder/brochte en dar henyn . Do rouede he mit synen vor-
flokeden henden/de hillygen vate/vnde allent wat de andern Köninge tho dem Tempel gege
uen hadden/thom smůcke vnde tyradt/dat nam he mit synen sůndigen henden enwech/vnde
vorhöff sick seer/vnde sach nicht/dat de HERE solckes vorhengede auer de/de jn der Stadt
weren / vmme erer sůnde willen . Dath was de orsake / dat Godt de hillygen Stedde so
schentlyken handeln leth / sůs scholde ydt Antiocho euen geghan syn / alse Heliodoro/de vam
Köninge Seleuco vth gesent was/de Schatkamer tho besichtigende/vnde wart al wol dara-
uer thoslagen /dat he moste van synem vreueligen vörnemende afflaten . Wente Godt hefft
dat volck nicht vtherwelt vmme der Stedde willen/sunder de stedde vmme des volckes wil-
len. Darumme moste sick de hillyge Tempel ock mede lyden/do dat volck gestraffet wart / ge-
lick alse he ock wedderumme des volckes genoth . Wente gelick alse de Tempel van den vyen-
den

den yngenamen wart/ do de HERE törnich was / Also ys he ock wedder tho eeren vnde tho rechte gekamen/ do en de HERE wedder gnedich wart.

De Höuetsumme auerst alle des dat Antiochus vth dem Tempel gerouet hefft / ys achteinhundert Centener süluers/ de nam he mit sick/ vnde töch flucks na Antiochien / mit solcker stoltheyt vnde houart / dat he dachte / he wolde nu de erde maken dat men dar vppe schepen scholde/ gelick alse vp dem Meere/ vnde dat Meer/ dat men dar vppe wandern scholde / gelick alse vp der erde. Vnde leth tho Jerusalem etlyke Amptlüde/ böse schelcke/ Philippum vth Phrigia/ de noch erger vnde böser was denn syn Here tho Garizim/ Andronicum/ vnde tho den beiden Menelaum/ de noch erger was denn de andern alle/ syn egen volck tho plagende.

D De wyle auerst Antiochus den Jöden so gantz vyendt wart/ schickede he en den schentlyken bouen Apollonium mit twe vnd twyntich dusent man ynt landt/ vnde böth eme/ he scholde alle vull gewassen menne erwörgen/ de frouwen auerst vnde dat yunge volck/ vorkopen. Alse he nu vor Jerusalem quam/ hêlt he sick fredesam beth vp den Sabbath dach / dat de Jöden ynne vyren/ do böth he synen lüden/ se scholden sick flucks rüsten. Alse nu yderman tholep/ vnde seen wolde wat dar werden worde/ leth he se alle ersteken/ vnde quam also mit dem gantzen heere jn de Stadt/ vnde erslöch eyne grothe vêlheit.

Judas Machabeus auerst makede sick dar van mit negen brödern jn de wiltenisse vnde dat geberchte/ vnde en hêlt sick dar mit alle den/ de sick tho em gegeuen hadden / van den krüdern/ vp dat he nicht dörste manck den vnreynen Heyden lêuen.

Dat Söste Capittel.

A Nicht lange darna/ sende de Köninck eynen olden man van Antiochia / dat he de Jöden dwyngen scholde/ dat se van erer Veder Gesette affuellen/ vnde Gades Gesette nicht mehr hêlden/ vnde dat he den Tempel tho Jerusalem vorunreinigen scholde/ vnde en heten Jouis Olympii kercken/ vnde den Tempel tho Garizim/ Jesephs Xenii kercken / de wyle frömde lüde darsülnest waneden. Auerst solck wöste wesent dede ydermanne seer wee/ Wente de Heyden swelgeden vnde brasseden ym Tempel/ vnde bedreuen allerleye vntucht mit den frouwen jnn der hillygen stedde/ vnde drögen dar veel dynges hen jn/ dat sick nicht themede. Men offerde vp dem Altare vorbaden offer ym Gesette/ vnde hêlt noch den Sabbath noch ander gewöntlyke vyrdage / vnde dar dörste sick gar nemant mercken lathen/ dat he ein Jöde were/ sunder men dreff se mit gewalt alle Mânte thom offer/ wenn des Köninges geborth dach was. Wenn men auerst Bacchi fest beginck/ so dwang men de Jöden/ dat se dem Baccho tho eeren/ jnn Sygrön krentzen/ mosten hêrghan.

B Men hadde ock/ vth Ptolomei anbringende/ ein both laten vthgan an der stede der Heyden/ de vmme Jerusalem hêr weren/ dat se de Jöden allenthaluen thom offer dwyngen scholden / Vnde so etlyke dar vaste by bleuen / dat se ydt mit den Heyden nicht holden wolden/ de scholde men flucks ersteken. Dar sach men eynen groten yammer/ Twe frouwen worden vörgebracht/ darumme dat se ere söns besneden hadden / denn bandt men de kynder an de brüste/ vnde vörde se vmmeher jn der gantzen Stadt / vnde worpen se thom latesten auer de müren henaff. Etlyke hadden sick vp de nechte vorsteken jn de grüffte/ vp dat se den Sabbath holden möchten/ de süluen alse ydt Philippo angesecht wart/ vorbrende men/ wente se wolden sick nicht weren/ vp dat se sick am Sabbath nicht vorgrepen.

Jck moth auerst hyr den Leser vormanen/ dat he sick nicht ergere auer dessem yammer/ sunder dencke/ dat en de straffe nicht thom vordarue/ sunder vns thor warninge wedderuaren sy. Wente dat ys eyne grothe gnade / dat Godt den sünders stüret/ dat se nicht vorth varen/ vnde ys balde hynder en hêr mit der straffe / Wente vnse Here Godt süth vns nicht so lange tho/ alse den andern Heyden/ de he lett hen ghan/ beth dat se ere mathe der sünde vorvüllet hebben/ dat he se dar na straffe / Sunder weret vns/ dath wy ydt nicht tho vêl maken/ vnde he sick thom latesten an vns nicht wreken möthe. Derhaluen hefft he syne barmherticheit noch nüwerle gentzlyken van vns genamen. Vnde yfft he vns rede mit eynem vngelücke getüchtiget hefft/ so hefft he doch lykewol syn volck nicht gantz vorlaten. Dyth hebbe ick hyr tho eyner vormaninge seggen willen. Nu wille wy wedder vp de Historien kamen.

C Dar was der vörnemesten Scrifftgelerden eyn Eleazar/ ein bedaget vnde doch ein seer schön man/ dem süluen breken se mit gewalt de mundt vp/ dat he swyne fleesch ethen scholde/ Auerst he wolde leuer erlyken steruen / denn so schentlyken lêuen / vnde ledt ydt düldichlyken. Vnde do he thor marter ginck/ straffede he de yennen/ dede vorbaden flesch ethen/ vth leue des tydtlyken lêuendes. De nu dar tho geordent weren/ dat se de lüde thom swyne flesche wedder

dat

dat Gesette bringen scholden/ de wyle se en eyne lange tydt gekent hadden / nemen se en auer
eynen ordt / vnde seden / se wolden em flesch bringen / dat he wol ethen moste / he scholde
auerst bêren / gerade alse were ydt geoffert swyne flesch / vnde scholde ydt dem Könninge tho
leue ethen/vpp dat he also by dem lêuende bleue/ vnde der olden kundtschop genöthe. Auerst
he bedachte sick also/ alse ock deñ synem groten older vnde yßgrawen koppe/ ock synem guden
wesende/dat he van yöget vp geuört hadde betemede/ vnde dem hillygen Gödtlyken Gesette
euen was / vnde sede klar her vth : Schicket my men yümmer wech vnder de erde ynt graff.
Wente ydt wil mynem older öuel anstan/dat ick so hücheln scholde/ dat de yöget dencken mo-
ste/ Eleazar de nu negentich yar olt ys/sy ock tho eynem Heyden geworden/vnde se also dorch
myne hüchelye/voruört worden / dat ick so vor den lüden beerde / vnde myn lêuent/ solck eyne D
klene tydt de ick noch tho lêuende hebbe/also frystede. Dat were my eyne ewige schande. Vnde
twar/wat hebbe ick dar van/ Wenn ick rede ytsundes der minschen straffe also entflege/de wy-
le ick Gades henden/ick sy lêuendiech edder dodt/nicht entflegen kan. Darumme wil ick ytsun
des fröliken steruen/alse ydt my olden manne wol ansteit/vñ der yöget eyn gudt exempel nala
ten/dat se willigen vnd frymödigen vmme des herlyken hillygen Gesettes willen steruen. Do
he desse wörde also geredet hadde/brachte men en an de marter. De yennen auerst de en leyde-
den/vnde eme thouörn früntlick gewest weren/ergrymmeden auer en/vmme der wort willen/
wente se meneden/he hedde ydt vth forßheyt gesecht. Alse se en auerst geslagen hadden/dat he
nu steruen moste/süchtede he/vnde sprack : De HERE dem nichtes vorborgen ys/de weth
ydt/dat ick de slege vnde de grote smerte/de ick an mynem lyue drage/wol hedde mögen vorby
ghan/wenn ick gewolt hedde. Auerst na der seele lyde ick se gerne vmme Gades willen. Vnde
also vorschedede he/vnde hefft mit synem dode ein tröstlick exempel na gelaten/ dat nicht alle-
ne de yöget/sunder ock yderman thor döget vormanen schal.

Dat Söuende Capittel.

DAr worden ock söuen bröder mit erer moder geuangen/vnde mit geysseln vn
de mit remen gestupet / vnde gedrungen vam Könninge / dat se swyne flesch A
ethen scholden/dat en ym Gesette vorbaden was. Do sede de öldeste manck
en also : Wat wultu vêl fragen/vnde van vns weten/Wy willen ehr steruen
denn ychtes wat yegen vnse vedetlyke gesette handeln. Do ergrymmede de
Köninck/vnde böth/men scholde endygen pannen vnde ketel auer dat vür setten. Do men dat
gedan hadde/böth he/men scholde dem oldesten de tungen vthsnyden/vnde hende vnde vöte
aff houwen/dat ydt de andern bröder vnde moder ansegen. Alse he nu so thostümpelt was/
leth he en thom vüre bringen/vnde jn der pannen braden. Vnde do de löchen allenthaluen jn
de pannen sloch/vormaneden se sick vnderandern/ sampt der moder/ dat se scholden vnuortza
get steruen/vnde spreken : Godt de HERE wert dat recht anseen/vnde vns gnedich syn/al-
se Moses betüget jn synem gesange/Vnde he ys synen knechten gnedich.

Alse de erste so vorscheden was/brochte men den andern ock hen/vp dat se eren möthwil-
len mit en dreuen / Vnde tögen em hudt vnde har aff / vnde frageden en / yfft he swyne flesch
ethen wolde/edder dat gantze lyff/mit allen ledtmaten marteln lathen. Auerst he antwerde vp
syne sprake/vnde sede : Jck wils nicht don. Do nemen se en vnde martelden en/ gelick alse den
ersten. Alse ydt nu mit em jn synem lesten was/sprack he : Du vorflokede mynsche/du nympst
my wol dat tydtlyke lêuent / Auerst de Here aller werlt wert vns/ de wy vmme synes Gesettes
willen steruen/wedder vpwecken tho einem ewygen lêuende.

Darna nemen se den drüdden/vnde dreuen ock eren möthwillen mit em/ vnde do se ydt B
van em vörderden/reckede he de tung fry heruth/vnde streckede de hende hen / vnde sprack fry-
mödygen : De ledtmate hefft my Godt vam hemmel gegeuen/darumme wil ick se gerne wed
der varen lathen vmme synes Gesettes willen/Wente ick hape/he werde se my wol wedder ge
uen. De Köninck auerst vnde syne deners/vorwunderden sick/dat de yüngelinck so frymödich
was/vnde de marter so gar nichtes achtede.

Do desse ock dodt was/pynigeden se den veerden ock/vnd geysselden en. Do he nu auerst
steruen wolde/sprack he : Dat ys ein groth trost/dat wy hapen/ wenn vns de mynschen erwör
gen/dat vns Godt wedder vpwecken werde/ Auerst du werst nicht wedder vpgewecket thom
lêuende.

Darna nemen se den vöfften/vnde geysselden en ock/de sach Antiochum an/ vnde sprack
tho em : Du bist ein mynsche/vnde most steruen / de wyle du auerst weldich vpp erden bist/ so
deistu wat du wult/ Dat schaltu dy auerst nicht jn den synn nemen/dat vns Godt genßlyken

vorla-

vorlathen hebbe. Vorthee ydt eyne klene wyle/ so schaltu eruaren/wo mechtich dat Godt ys/ de dy vnde dyn geslechte plagen wert.

Na dessem/ brochten se den sösten ock hertho/de sülue sede ock do he nu steruen scholde: Du werst my so nicht bedregen/ Wente wy hebben dyth lydent wol vordenet/ darumme dat wy vns an vnsem Gade vorsündiget hebben/vnde he handelt screckliken mit vns. Auerst ydt wert dy so nicht hen vth ghan/dat du so wedder Godt dauest.

C Jdt was auerst ein groth wunder an der moder/vnde ys ein exempel/dat wol werdt ys/ dat men ydt van er scryue/ Wente se sach ere söns alle söuen vp eynen dach/ na einander marteln/vnde lêdt ydt mit grother gedult/ vmme des höpen willen/ den se tho Gade hadde/ De makede se mödich/dat se eynen söne na dem andern/vp ere sprake tröstede/ vñ vatede ein menlick herte/vnde sprack tho en: Jck byn ya juwe moder/vnd hebbe juw getêlt/auerst den athem vnde dat lêuent hebbe ick juw nicht gegeuen/noch juwe ledtmate also gemaket/ Darumme wert de/de de werlt vnde alle minschen geschapen hefft/ juw den athem/ vnde dat lêuent gnedichlyken wedder geuen/gelick alse gy ydt ytsundes vmme synes Gesettes willen wagen vnde varen lathen.

Do Antiochus dyth hörde/menede he se vorachtede vnde bespottede en vp ere sprake/vnde nam den yüngesten söne vor sick/de noch auer was/vnde vormaneden ene mit guden wörden/vnde sede eme tho mit eynem ede/ wenn he van synem vederlyken Gesette afftreden wolde/ so scholde he eynen gnedigen Heren an em hebben/vnde wolde en ryck vnde einen Heren van em maken. Do he sick auerst nicht wolde auerreden lathen/leth de Köninck de moder vor sick kamen/vnde vormanede se/ dat se doch den söne wolde auerreden/vp dat he by dem lêuende beholden worde. Do he se mit velen wörden gebeden hadde/ sede se tho em/ se wolde ydt don. Auerst se spottede men des Tyrannen/wente se gynck tho dem söne/ vnde redede hemelyken vp ere sprake mit eme/vnde sprack: Du myn leue kyndt/dat ick negen mânte vnder mynem herten gedragen/vnde by dren yaren gesöget/vnde mit grother möye vp getagen hebbe/ vorbarme dy döch auer my/ sü an hemmel vñ erde vnde allent wat darynne ys/Dyth hefft Godt althomal van nichte gemaket/ vnde wy mynschen synt ock so gemaket/ Darumme früchte dy nicht vor dem Bödel/sunder sterff gerne/gelick alse dyne bröder/vp dat dy/ de gnedige Godt mit dynen brödern/wedder lêuendich make/vnde my wedder geue.

D Do de moder mit dem söne noch so redede/ sprack de Jüngelinck: Wor na wachte gy/ dencket men nicht/dat ick dem Tyrannen hyrynne wille gehorsam syn/ sunder/ick wil dat Gesette holden dat vnsen Vedern dorch Mosen gegeuen ys. Du auerst de du den Jöden alle lêdt anlechst/ du schalt vnsem Heren Gade nicht entlopen. Wy lyden vmme vnser sunde willen/ dat ys war/ vnde yfft wol de lêuendyge Godt eyne wyle vpp vns törnich ys/ vnde vns straffet vnd tüchtiget/so wert he doch synen knechten wedderumme gnedich werden/ Auerst du Gotlose vorflokede mynsche/vorheff dy dyner gewalt nicht tho seer/ vnde vorlath dy nicht vpp den ydeln höpen/ dat du de kynder Gades voruolgest/Wente du bist dem gerichte des almechtigen Gades/de alle dinck süth/ noch nicht entlopen. Myne bröder de sick eyne klene tydt hebben marteln lathen/de vorwachten nu des ewygen lêuendes/na der thosage Gades. Auerst du schalt na dem ordel Gades gestraffet werden/alse du mit dynem homode vordenet hefst. Vnde ick wil myn lyff vnde lêuent vmme myner Veder gesette willen hen geuen/ gelick alse myne bröder/vnde tho Gade scryen/dat he synem volcke balde gnedich werde. Vnde du werst noch süluest/ dorch grothe marter vnde quale bekennen möthen/ dat he allene de rechte Godt sy. Auerst Gades torn wert an my vnde mynen brödern wennen/welcker billicken auer vnse gantze volck geghan ys.

Do dyth de Köninck hörde/wart he dull vnd dörde/vnde leth en noch serer marteln deñ de andern/ Wente ydt vordröth em/ dat se en noch dar tho bespotteden. Also ys desse ock fyn hen gestoruen/ vnde hefft all synen trost vp Godt gesettet. Thom latesten wart de moder ock gerichtet. Dyth sy genoch van den Heydenschen offern/vnde der gruwsamen marter.

Dat Achte Capittel.

A Auerst Judas Machabeus vnde syne gesellen gyngen hemelyken hyr vnde dar jn de Bleke/ vnde repen thosamende ere früntschop/ vnde alle de de süs by der Jöden louen gebleuen weren/ also dat he by sös dusent man tho hope brachte/vnde se repen Gödt an/ dat he dat arme volck/ dat van ydermanne geplaget wart/anseen wolde/vnde sick vorbarmen wolde auer den Tempel/ den de Gotlosen mynsche enthüllyget hadden/vnde auer de vordoruen Stadt/dede gantz wöste wart/ vnde dat he doch dat vnschüldige blodt/dat tho em repe/hören/vnde der vnschüldygen

gen

gen kynderken/de wedder alle recht ersteken weren/gedencken wolde/vnde de lasterynge synes namen wreken.

Vnde Machabeus mit synem hupen plagede de Heyden gantz seer/ Wente de HERE leth aff van synem torne/vnde wart en wedder gnedich. He aueruel de Stede vnde Bleke/ehr se sick des vorsegen/vnde stickede se an/vnde nam de aller bequemesten örde yn/vnde dede den vyenden grothen schaden. Am allermeysten auerst dreff he dat by nacht/ also dat men wyth vnde bredt van synen daden sede. D

Do auerst Philippus sach/dat he yo lenger yo starcker wart/ de wyle dat ydt em so gelückede/screff he an Ptolomeum den Höuetman jn nedder Syria/vnde Phenicia vmme hülpe/ wente dem Köninge lach vël daranne. Do schickede Ptolomeus synen aller besten fründt/Nicanor Patrali söne/hen/mit twyntich dusent man/dat he de Jöden genßlyken vthraden scholde/ vnde gaff em einen Höuetman tho hülpe mit namen Gorgias/dede ein eruaren Kryger was. Nicanor auerst dachte/ he wolde van den geuangen Jöden dat gelt köpen/dat de Köninck den Römern yarlykes geuen moste/nömlyken/twe dusent Cintener. Darumme schickede he also balde jn de stede am Meere hyr vnde dar/vnde leth vthropen/dat he de Jöden vorköpen wolde/negentich Jöden vor eynen Cintener. Wente he dachte nicht dat em de straffe van Gade so na were.

Vorkofft ock de hudt ehr he den Baaren sticket.

He hedde schyr twe mal hüdert dusent Jöden dar tho hebben möthen.

Do nu Judas hörde van dem heere/dat Nicanor vörde/hëlt he ydt synen Jöden vör de by em weren/wo dar ein heer kamen worde. De nu vortzaget weren/vnd hadden dat vortruwent nicht tho Gade/dat he straffen worde/ de lepen dar van/vnde flögen. De andern auerst vorkofften allent wat se hadden/vnde beden den HEREN/dat he se yo vorlösen wolde/de Nicanor rede vorkofft hedde/ehr he se geuangen hedde/vnde wolde ydt nicht vmme erent willen don/dat he ydt doch dede vmme des Vorbundes willen/dat he mit eren Vedern gemaket hedde/vnde vmme synes herlyken groten namen willen/dat se na genömet weren. E

Alse nu Machabeus syne lüde tho hope gebracht hadde/by sös dusent/ vormanede he se thom ersten/dat se sick vor den vyenden nicht entsetteden/noch früchteden vor dem groten hupen der Heyden/de se wedder recht vnde vnbillycken plageden/sunder scholden sick redelyken weren/vnde dencken an de smaheit de se der hillygen stedde angelecht/vnd wo se de Stadt vorhönet vnde geplaget/vnde dat Gesette affgedan hedden. Se vorlaten sick (sprack he) vp eren harnsch/vnde synt vull trotzes. Auerst wy vorlaten vns vp den almechtigen Godt/dede kan jn eynem ogen blicke/nicht allene de/de ytsundes gegen vns thën/sunder de gantze werlt darnedder slan. He vortelde en auerst ock alle Historien/wo Godt vaken so gnedichliken eren Vedern gehulpen hedde. Wo Senacherib mit hundert vnde vyff vnde achtentich dusent man jnn eyner nacht vmme gekamen were. Wo ydt jnn der slachtinge tho Babylon wedder de Galater thogeghan were/wo se alle jn grothe nodt gekamen weren/achte dusent Jöden vnde veer dusent Macedonier/wo de Macedonier van fruchten stille geholden/vnde de achte dusent Jöden allene mit der hülpe Gades hundert vnde twintich dusent man erslagen/vnd groth gudt dar dorch erlanget hadden.

Do he en mit solcken wörden ein herte gemaket hadde/dat se vmme des Gesettes vnde eres vaderlandes willen gerne steruen wolden/makede he veer hupen/vnde ordende syne bröder vör an de spissen/dat se se vören scholden/nömliken Symon/Joseph vnde Jonathas/vnde dede by einen ydern vöffteinhundert man. Darna leth he Eleazarim dat hillyge böck lesen vnde gaff en ein teken/dat en Godt helpen worde/vnde töch also vör an der spissen/vor den andern hër/vnde grëp Nicanor an. Vnd de almechtige Godt stundt en by/dat se dat gantze heer jn de flucht slögen/vnde vele vorwundeden/vnde by negen dusent erslögen/vnde yageden den na de dar gekamen weren/dat se de Jöden köpen wolden/vnde nemen en dat gelt. Doch mosten se wedderumme keren/wente ydt was de auent vor dem Sabbath. Dat was de orsake/ dat se vphörden yennen na thoyagende. Darna plünderden se/vnde nemen den harnsch vnde de wëre/vnde hëlden den Sabbath/vnde laueden vnde pryseden Godt/de se vp den dach geredet/vnde wedder angeuangen hadde/syne gnade tobewysende. Na dem Sabbath dëlden se den röff vth manck de armen/wedewen vnde wësen/vnde dat öuerige behëlden se vor sick vnde ere kynder. Vnde se hëlden eyn gemene bedt/dat yo de barmhertige Godt synen torn genßliken wolde affwenden. A B

Darna hëlden se vele slachtinge mit Timotheo vnde Bacchide/vnde erslögen bauen twintich dusent man/vnde nemen de Veste yn/vnde dëlden den röff gelick vth vnder sick/vnde de vordreuen wësen/wedewen vnde olden. Vnde do se geplündert hadden/brochten se de wapen vp de Veste/vnde vörden ock grothen röff na Jerusalem/vnde brochten einen Höuetman by Timotheo vmme/einen Godtlosen man/de de Jöden seer geplaget hadde.

Dat

Dat Negende Capittel.

A Nmme de sülue tydt moste Antiochus mit schanden wedder vth Persien thēn/
Wente alse he na Persepolin getagen was/vnde hadde sick dat vnderstan/ de
kercken tho plünderende/vnd de Stadt ynthonemende/ weren de börger vppe
vnde wereden sick/vnde dreuen Antiochum thorügge/dat he mit schanden mo
ste affthēn. Alse he nu tho Ecbathana was/quam ydt vor en / wo ydt Nicanor
vnde Timotheo geghan were. Do ergrymmede he / vnde dachte de smaheit an den Jöden
tho wrekende/vnde voer dach vnde nacht/vp dat he yo balde hen queme. Wente Gades torn
dreff en/dat he so homödigen geredet hadde: So balde alse he tho Jerusalem queme/ so wol-
de he van der Stadt eine doden kulen maken. Darumme straffede en de Almechtige HE-
RE de Godt Jsrael/mit einer hemelyken plage/de nemandt helen kön̄de. Wente so balde al
se he dat geredet hadde/ quam eme solck ein rytent ym lyue an/vnde solck ein groth knypent jn
den darmen/dat men em nicht helpen kön̄de.

Vnde twar em schach euen recht / darumme dat he ander lüde mit mannigerleye/ vnde
thouörn vngehörder marter/geplaget hadde. Noch leth he van synem homode nicht aff/ sun-
der wart noch dauendiger/vnde brende van böszheit wedder de Jöden/vnde snelde sick. Vn-
de ym rönnende vell he so harde van dem wagen / dat ydt em jnn alle synen ledtmathen rēth.
B Do moste de(de sick van groter houarth düncken leth/he wolde dem Meere gebeden/vnde de
berge vp einander setten) van eynem eynigen valle / sick vp einer rosbörе dregen lathen/dat
yderman fry an em sach de macht Gades. Ock wüssen maden vth dem vorflokeden lyue/ vn-
de vorvulede mit grothen smerten/dat dar gantze stücke van synem lyue vellen / vnde stanck so
öuel/dat nemant vor dem stancke blyuen kön̄de. Vnde de sick thouörn düncken leth / he rörde
an den hemmel/den kön̄de nemant dragen/vmme des vnlydtlyken stanckes willen. Do moste
he van synem homode aff laten/vnde sick erkennen/ de wyle he van Gade so angegrepen was/
vnde de smerte yümmer grötter worden / vnde kön̄de thom latesten den stanck sülueſt nicht
mehr vordragen.

Do sprack he: Jdt ys yo recht/dat men sick vor Gade demödige / vnde dat ein starfflick
mynsche so vormeten nicht sy/dat he sick düncken lathe/he sy Gade gelick. Vnde de bösewicht
höff an vnde bedede thom HEREN/ de sick nu nicht mehr auer en vorbarmen wolde/vn-
de lauede/dat he de hillygen Stadt/de he thouörn dachte tho vordelgende / vnde eyne doden
kulen dar van tho makende/wolde fry lathen. Vnde de Jöden/de he thouörn nicht werdt ach
tede/dat se scholden begrauen werden/sunder se den vögeln vnde den dērten wolde thofreten-
C de geuen/de wolde se fry lathen gelick alse de börger tho Athen / Vnde den hillygen Tempel/
den he thouörn berouet hadde/wolde he mit allerley smucke wedder tzyren/vnde vēl mehr hil-
lyges tüges daryn geuen/denn dar thouörn gewest were. Vnde wat yarlykes vp de offer gyn-
ge/dat wolde he van synen egen renthen geuen. Dartho wolde he sülueſt eyn Jöde werden/vn
de an allen enden de macht Gades prysen vnde vorkündigen.

Do auerst de kranckheit nicht wolde aff laten/ Wente Gades rechtuerdyge torn was tho
hart auer en gekamen/do vortwyuelde he an synem lēuende / vnde screff desse demödige scrifft
an de Jöden/wo nauolget.

Antiochus de Köninck vnde Förste/tho entbüt den framen Jöden synen gröth.

D So gy sampt juwen kyndern frisch vnde gesunt syn/vnde ydt juw wol gheit/ des dancke
ick Gade/ Auerst ick byn seer kranck. De wyle ick gerne wolde einen gemenen frede erholden/
alse ydt denn de nodt vördert/nach deme ick vp der reysze vth Persien kranck geworden byn/ so
dencke ick gnedichlyken an juwe truwe vnde früntschop/wo wol ick hape ydt schole beter mit
my werden. Vnde nach dem myn Vader/alse he jn de öuerlande töch / eynen Köninck na sick
makede/vp dat men wüste (wen sick wor ein vnual begeue/edder süs vnfrede worde) wol He-
re syn scholde/vnde dat Ryke nicht van ander queme/ Also ick ock/de wyle dat ick see/dat de vm
meliggenden Försten na mynem Köninckryke trachten/went my öuel gynge/ so hebbe ick my
nen söne Antiochum thom Köninge gemaket / den ick juw vaken truwliken beualen hebbe/
wenn ick jn de öuerlande getagen byn/ Den süluen beuele ick juw nu ock / Derhaluen vorma-
ne vnde bidde ick juw vmme aller woldāth willen/de ick allen ynt gemene/vnde jn sunderheit
yegen einem ydern bewyset hebbe/ dat gy my vnde mynem söne vordan früntlick vnde truw
syn willen/ Wente ick vorsee my des tho tho eme / he werde sick gnedichlick vnde früntlick ye-
gen juw holden/vnde myner wyse volgen.

Also starff de mörder vnde Gades lasterer Antiochus jn grothem smerten (gelick alse he
ander lüden gedan hadde) jn eynem frömden lande/vnde jn der wyltenisse/eynes yamerlyken
dodes. Vnde Philippus de mit eme vpgetagen was/bestedigede en tho der erde / vnde de wy-

le he sick vor Antiochi Söne früchtede/ flöch he jnn Egypten tho dem Könninge Ptolomeo
Philometer.

Dat Teinde Capittel.

ALso gaff Godt Machabeo vnde synem hupen den möth/ dat se den Tempel A
vnde de Stadt wedder ynnemen/vnde vorstörden de andern altare vnde ker-
cken/de de Heyden hyr vnde dar vpp den straten hadden vpgerichtet. Vnde
nach dem se den Tempel gereiniget hadden/makeden se eyn ander Altar/ vn-
de nemen vürstene/ vnde slögen vür/vnde offerden wedder/ welcker jnn twen
yaren vnde sös Mänten nicht geschën was/vnde offerden röckoffer/ vnde stickeden de lampen
an/ vnde leden de schowbrodt vp.
Do nu solckes alle geschën was/vellen se vp ere angesichte nedder vor dem HEREN/
vnde bededen/dat he se yo nicht mehr jn solcken yammer wolde kamen lathen / Sunder yfft se
sick mehr an em vorsündigen worden/dat he se denne gnedichlyken straffen/vnde nicht jnn der
Gades lasterer der grwsamen Heyden hende geuen wolde. Vnde Godt schickede ydt also/dat
vp den dach de Tempel gereiniget wart/ vpp welckeren en de Heyden vorunreinyget hadden/
nömlyken vp den vyff vnde twyntigesten dach des Mäntes Casleu. Vnde se hëlden mit frow
den achte dage vyre/gelick alse ein Fest der Loff hütten / vnde dachten daran / dat se vor eyner
klenen tydt er Loffhütten Fest jn der wyltenisse vnde jn den grüfften/gelick alse de wylden dër- B
te/geholden hadden/vnde drögen meyen vnde gröne twyge/vnde palmen/vñ laueden Godt/
de en auerwinnynge gegeuen hadde synen Tempel tho reinigende. Se lethen ock eyn both
vthghan/ dorch dat gantze Jödesche landt/dat men de dage yarlykes vyren scholde. Vnde al-
so hefft Antiochus de Eddele ein ende. Nu volget van Antiocho Eupator/des Godtlosen An-
tiochi söne/wat dar vor kryge vnder eme gewesen synt.
Do Eupator Könninck wart/settede he Lysiam/de thovörn ein Höuetman jnn Phenicia
vnde Syria was/thom öuersten Försten. Auerst Ptolomeus Macron/ de de Jöden gerne by
rechte beholden hedde/de wyle se süslange so vele gewalt vnde vnrechtes geleden hadden/ be-
arbeydede / dat men se scholde mit freden lathen. Derhaluen vorklageden en syne fründe by
Eupator/vnde heten en apenbar einen Vorreder/darumme dat he de Insulen Cypern/de eme
Philometor beualen hadde/ Antiocho dem Eddeln vpgegeuen hadde/Vnde moste ein ringer
Ampte hebben. Do gremede he sick seer/dat he sick süluest mit vorgyfft vmmebrachte.
Do nu Gorgias auer de süluen örde Höuetman wart/ nam he kryges knechte an / vnde C
lede sick sünderlyken wedder de Jöden. Dessüluen gelyken vnderstünden sick ock de Edomiter
wor se vormochten/dar dreuen se de Jöden vth den Vesten/ vnde gelegenen Vleken / vnde ne-
men tho sick de affuelligen Jöden vth Jerusalem voryaget. Do makede sick Machabeus vn-
de syn hupe thosamende/vnde bededen/dat en Godt wolde bystan / vnde vellen den Edomi-
tern jn de vasten Vleke/vnde nemen se mit gewalt yn/vnde erwörgeden alle de sick vp den mü-
ren thor yegen wëre stelden / vnde wene se süs anquemen / by twyntich dusent. En entflögen
auerst vp twe starcke törne by negen dusent / de sick yegen den störm gerüstet hadden. Do vor-
ordende Machabeus/Simon/ Joseph vnde Zacheum/dar tho/vnde let en so vël volckes/ dat
se starck genoch weren thom störmen. Auerst he töch vorth vor ander Steden. Auerst de hupe
de by Simoni was/leth sick van den/de vp dem torne weren/mit gelde bewegen/vnde nemen
vyff vnde dörtich dusent gülden van en/vnde lethen se dar van kamen. Do dat nu Machabe
us eruore / brachte he de Höuetlüde thosamende/vnde klagede se an / dat se ere bröder vmme
geldes willen vorkofft/vnde de vyende hedden wech kamen laten / vnde leth se döden alse vor-
reders/vnde störmede also balde de twe thörn/vnde ydt gelückede em/vnde erwörgeden jn den
twen Vesten mehr denn twyntich dusent man.
Timotheus auerst den de Jöden thovörn geslagen hadden/rüstede sick mit velem fröm- D
den volcke/vnde vorsammelde eynen grothen reysigen tüch vth Asien / vnde quam jn der me-
ninge/dat he de Jöden gantz vordelgen wolde. Vnde do he ant landt quam/ bedede Macha
beus vnde syn hupe tho dem HEREN/ vnde strouweden asschen vp ere höuede / vnde tö-
gen secke an/vnde vellen nedder vor dem Altare/vnde beden/dat en Godt gnedich/ vnde eren
vyenden vngnedich syn wolde/vnde sick wedder de setten wolde/de sick wedder en setteden/al-
se ym Gesette gescreuen steit. Do se nu also gebedet hadden/nemen se ere weere/vnd tögen ein
gudt bleck van der Stadt hen vth/ beth dat se an de vyende quemen. Vnde also balde alse de
Sunne vpginck/drepen se thosamende/ wo wol ydt ein vngelick heer was. Wente de Jöden
hadden ein frölick thouorsicht tho dem HEREN/ (welcker ein gewiss teken der auerwin-
nynge ys) Jenne auerst haddent angeuangen vth ydel homöth vnde vormetenheit. Alse nu
de slach

de slachtinge am aller hefftigesten was/erschenen den vyenden vam hemmel vyff herlike men-
ne vp perden/mit gülden thömen/ de vor den Jöden hër tögen / vnde twe hëlden by Macha-
beo/vnde beschütteden en mit erer weere/dat en nemant vorwunden könde/vnde schöten pyle
vnde donnerstralen manck de vyende/dat se geblendet vnde flüchtich worden. Vnde dat wor-
den geslagen twyntich dusent vnde vyff hundert tho vothe/vnde söß hundert rüters. Timo-
theus auerst entflöch na Gezara jnn ein vast Bleck/welcker de Höuetman Chereas ynne had-
de. Do lede sick Machabeus vnde syn hupe veer dage dat vör. Auerst de jnn dem Bleke vorle-
then sick dar vpp/ dat ydt so hoch lach / vnde lasterden vnde honslageden auer de mathe seer.
Auerst am vöfften dage ergrymmeden twyntich junge menne vmme der lasteringe willen/vn
D de lepen menliken mit eynem störme an de müren/ vnde erwörgeden jnn grymmicheit wat en
entyegen quam/den volgeden de andern/vnd erstegen dat Bleck/vnde stickeden de thörne an/
vnde vorbrenden de Gades lasterers. Etlyke houweden de dare vp/dat de gantze hupe dar hen
yn kamen könde/vnde nemen also de Stadt yn/ vnde erslögen Timotheum/ de sick jnn eynen
poel vorsteken hadde/vnde Chercam synen broder/vnde Appollophanem.

Alse se solckes alle vthgerichtet hadden/pryseden se den HEREN mit lauesengen/ de-
de Jsrael solcke grothe woldåth bewyset/vnde en de auerwynninge gegeuen hadde.

Dat Elffte Capittel.

Do nu Lysias des Königes vörmünder vnde vedder vnd öuerste Radt dith
alle eruoer/ dede ydt eme seer wee/vnd brachte tosamende achtentich dusent
man/vnde den gantzen reysigen tüch/vnde töch jnn der meninge wedder de
A Jöden/dat he Heyden jn de Stadt setten/ vnde den Tempel tho synem yar-
liken nütte bruken wolde/gelick alse ander Heydensche kercken/vnde dat Pre-
sterdöm yarlykes vorlenen. He dachte auerst nicht/dat Godt noch mechtiger were/sunder vor
leth sick vp den grothen hupen / den he tho perde vnde tho vote hadde/ vnde vp de achtentich
Elephanten. Alse he nu jn Judeam quam / lede he sick vor ein Bleck Bethzura genömet/dat
van Jerusalem by vyff veltweges lach/jn einem geberchte. Do auerst Machabeus vnde de sy-
nen hörden/dat he dat Bleck störmede/beden se vnde de gantze hupe/mit süchtende vnde thra-
nen/den HEREN/ dat he eynen guden Engel vthsenden wolde/dede Jsrael hülpe. Vn-
de Machabeus was de erste/de sick rüstede/vnde vormanede de andern/ dat se sick mit em wa-
gen/vnde eren brödern helpen wolden/ vnde tögen also frymödygen mit einander vth. Also
balde auerst alse se vth der Stadt Jerusalem heruth quemen/erscheen en ein rüter / jnn eynem
wytten klede/vnde gülden harnsche/vnd toch vor en hër. Do laueden se alle den Barmherty-
gen Godt/ vnde worden kön/ dat se ere vyende slån wolden / wenn se ock rede de aller bösesten
B dërte weren/vñ yseren müren vor sick hedden. Mit solckem mode töch dat gantze heer vörth/
mit erem hülper/den en de barmhertige Godt vam hemmel gesent hadde/vnde grepen ere vy-
ende an gelick alse louwen/vnde erslögen erer eluen dusent tho vote / vnde sosteinhundert tho
perde / vnde dreuen de andern alle jnn de flucht / so dat de meyste hupe/de dar van quam/vor-
wundet wart/ vnde Lysias flöch ock süluest schentliken/ vnde entquam.

Lysias auerst was ein vornufftich man/do he nu de slachtinge/ de he vorlaren hadde/ by
sick süluest bedachte/vnde sach dat dat Jödesche volck vnauerwintlich was/de wyle en Godt
de Almechtige so bystundt/schickede he tho en/vnde böth en frede an/vp billicke middel/vnde
sede en dar beneuen tho/ he wolde den Köninck dar tho vormögen/dat he er gude fründt wor-
de. Machabeus leth ydt sick wolgeuallen/ wente he sach/dat ydt dat beste was. Vnde de Kö-
ninck vorwilligede jn de vordracht/ de Lysias mit Machabeo vnde den Jöden gemaket had-
de. Vnde de breff den Lysias den Jöden thoscreff/ ludde also:

Lysias tho entbüt den Jöden synen gröth. Johannes vnde Absalon juwe geschickeden/
hebben einen breff gebracht vnde gebeden/vmme de sake/dar se vmme vthgesent weren. Wat
nu dem Köninge an thodragende gewest ys / dat hebbe ick gedan / Vnde he hefft allent wat
mögelick ys bewylliget/ Werde gy nu truw syn vnde louen holden / so wil ick my ock vordan
beulytigen/dat ick jn juwem besten sy / vnde van eynem ytliken artikel jn sunderheit/ hebben
juwe vnde myne geschickeden beuël / juw wyder tho vnderrichtende. Hyrmede Gade beua-
len. Datum ym hundert vnde acht vnde veertigesten yare/ Am veer vnde twyntigesten dage
C des Måntes Dioscori.

Des Köninges Breff ludde also: Köninck Antiochus/ tho entbüt synem broder Lysia
synen gröth. Nach deme vnse Vader van hyr gescheden / vnde ein Godt geworden ys / so ys
vns nicht leuers/denn dat dar frede jn vnsem Ryke sy/ vp dat yderman des synen waren kön-
ne. Nu höre wy/dat de Jöden nicht hebben willen vorwilligen jn de voranderinge eres Ga-

des denſtes/vp de Heydenſche wyſe/ſunder willen by erem louen blyuen/vnde bydden derhal-
uen/dat men ſe dat wille by blyuen laten. De wyle wy ydt nu vor gudt anſeen/dat dyth volck
ock ym frede lëue/vnde ſtylle ſy. So ys vnſe meninge/dat men en eren Tempel wedder ynge-
ue/vnde ſe by erem Regimente vnde weſende/alſe ydt ere vöruarn geholden hebben/blyuen
lathe. Darumme woldeſtu etlyke tho en ſenden/vnde frede mit en maken/vp dat ſe/wenn ſe
vnſe menynge weten/ſeker ſyn/vnde eres döndes ane alle ſorge waren mögen.

Des Köninges breff an de Jöden ludde alſo. De Köninck Antiochus/tho entbüt dem D
Rade vnde der Gemene der Jöden ſynen gröth. Went juw alle wolginge/dat hörde wy
gerne/vns gheit ydt noch wol. Menelaus hefft vns berichtet/wo dat gy begeren jn vnſe landt
tho reyſende/vnde juwen handel by vns tho vörende. Darumme ſchölen alle de Jöden/de
twiſſchen dyth vnde dem dörtigeſten dage Aprilis reyſen werden/eyn fry ſeker geleyde hebben
ſick tho holdende mit ethende vnde anderm dönde/na erem geſette/gelick alſe thouörn. Ock
ſchal nemande nën lëdt wedderuaren/vmme des willen/dat beth hertho wedder vns gedan
ys. Deſſes tho tüchenïſſe hebbe wy Menelaum tho juw ſchicken willen/juw wydern bericht
dat van tho dönde. Hyr mede Gade beualen/Jm hundert vnde acht vnde veertigeſten yare/
am vöffteinden dage Aprilis.

Ock ſcreuen de Römer den Jöden/wo nauolget. Quintus Memmius vnde Titus
Manlius der Römer geſchickeden/tho entbeden den Jöden eren gröth. Allent wat juw Ly-
ſias des Köninges vedder nagegeuen hefft/dat bewillyge wy ock. De wyle he ydt auerſt vor
gudt anſüth/dat men etlyke artikel an den Köninck gelangen lathe/ſo beradtſlaget juw vn-
derandern/vnde ſchicket mit dem aller erſten yemande tho vns/dat wy vns mit eynander vor-
enigen/Wente wy thën ytſundes na Antiochien/Darumme ſnellet juw/vnde ſchicket etlyke
hër/vp dat wy weten wes gy geſynnet ſyn. Hyrmede Gade beualen.

Dat Twölffte Capittel.

JN hundert vnde acht vnde veertigeſten yare/am vöffteinden dage Aprilis/do A
deſſe vordracht ſo beſlaten was/toch Lyſias thom Köninge. De Jöden auerſt
warden eres ackerwerckes. Auerſt de Höuetlüde an den ſüluen örden/Timo-
theus vnde Apollonius des eddeln Apollonij ſöne/vnde Jeronymus vnde De-
mophon/ſampt Nicanor dem Höuetmanne jn Cypern/leten en nenen frede noch rouwe.

Vnde de tho Joppen deden eyne vorredtlyke dåth/Wente ſe auerrededen de Jöden/de
by en waneden/dat ſe mit eren frouwen vnde kynderen/mit en jn de ſchepe/de van en beſtelt
weren/treden wolden/alſe ere guden fründe. Do nu de Jöden ſolckes deden/alſe ydt jnn der
Stadt beſlaten was/vnde beſorgeden ſick nënes vnfredes/vnde ſe vp dat Meer quemen/vor-
ſöpeden ſe ſe alle/by twehundert perſonen. Alſe nu Judas hörde/wo gruwlyken dat men mit
ſynen brödern gehandelt hedde/böth he ſyne lüde vp/vnde rëp tho Gade dem rechtuerdigen
Richter/vnde toch wedder de/de ſyne bröder vormordet hadden/vnde ſtickede by nacht de ha-
ue an/vnde vorbrende de ſchepe althomal/vnde wat dar vor lüde jn der haue weren/de erwör-
gede he mit dem ſwerde. De wyle auerſt de Stadt thogeſlaten was/toch he aff jn der menin-
ge/dat he balde wedderkamen/vnde de Stadt ſlicht maken wolde.

Em wart ock angeſecht/wo dat de tho Jemnea des gelyken wedder de Jöden/de by en
waneden/vörgenamen hedden. Darumme vell he ock by nacht tho en yn/vnde vorbrende en
de haue/vnde alle ſchepe/alſo/dat men dat vür tho Jeruſalem ſach/dat doch twe hundert vn-
de veertich veltweges dar van lach.

Darna toch he negen velt weges vorth/wedder Timotheum/do hëlden by vyff duſent B
Araber/vnde vyff hundert rüter vp en/vnde ſlögen ſick mit em/vnde hëlden eyne grothe ſlach-
tinge mit em/Vnde Judas mit ſynem hupen/behëlt/dorch Gödtlyke hülpe/den ſtrydt. Vnd
de wyle dat de Araber darnedder legen/beden ſe en vmme frede/vnde ſeden em tho/ſe wolden
em vee geuen/vnde ock ſüs hülpe don. Judas dachte/alſe ydt denn ock war was/ſe möchten
em wol nütte ſyn/vnde ſede en frede tho. Vnde do ſe ydt ſick vnderandern gelauet hadden/tö-
gen ſe wedder na hus.

He vell ock jn eine Stadt/de mit brüggen wol bewaret/vnde mit einer müren beueſtiget
was/dar mannigerley volck ynne wanede/vnde hete Caſpin. Auerſt de jnn der Stadt/vorle-
ten ſick vp ere vaſte müren/vnde grothen vörradt van ſpyſe/vnde frageden nicht veel na Juda
vnde den ſynen/Ja ſe beſpotteden ſe noch dartho/vnde laſterden ſe/vnde flokeden en gantz
ſeer. Do rëp Judas vnde ſyn hupe tho dem mechtigen Heren der gantzen werlt/de tho den ty-
den Joſua/ane alle kryges rüſtinge/de men thom ſtörme bruket/Jericho nedder geworpen
hadde/Vnde lepen mit grymmicheit an de müren/vnde nemen alſo de Stadt yn/vnde erwör-
geden

gen vntellyken vele mynschen / so dat de Dyke de dar by lach / vnde wol twe veltweges bredt was / ock sach alse ydel bloet.

Darna tögen se vörder / söuen hundert vnde vöfftich veltweges / vnde quemen tho Tharach / tho den Jöden / de men Tubianer hett / Auerst se vünden Timotheum nicht / wente he hadde sick dar van gemaket / vnde dar nichtes vthgerichtet / ane allene dat he jnn ein Bleck eyn starck besett gelecht hadde. Do makeden sick twe Höuetlüde vth Machabei hupen vp / nömliken Dositheus vnde Sosipater / vnde brachten de alle vmme / de Timotheus dar thom besette gelaten hadde / mehr denn tein dusent man.

C Machabeus auerst ordende syn volck / vnde delde ydt jnn etlyke hupen / vnde toch yegen Timotheum / dede hundert vnde twyntich dusent voet knechte / vnde vöfftein hundert rüters by sick hadde. Do nu Timotheus eruör / dat Judas yegen en töge / schickede he frouwen vnde kynder / vnde wat thom kryge nicht dochte / jn ein Bleck Carnion / dat ym enge geberchte lach / also dat men ydt nicht beleggen könde. Alse he auerst den ersten hupen Machabei ynspechtich wart / quam den vyendtn eyn fruchte vnde eyne vorschreckynge an / de wyle dat de yegen se was vnde sick seen leth / dede alle dinck süth / Vnde höuen an tho flegende / de eyne hyr de ander dar hen / dat se sick sülueſt vnderandern vorwundeden / Judas auerſt drückede na / vnde sloch de Godtlosen / vnde brachte erer by dörtich dusent vmme. Vnde Timotheus quam Dositheo vnde Sosipatro jn de hende / vnde batt se seer / dat se en nicht dödeden / wente he hedde veel erer veder vnde bröder / de ock steruen mosten / wo he gedödet worde. Do he sick nu vorborget hadde / dat he se en vp eynen bestemmeden dach vnbelediget auerantwerden wolde / lethen se en vmme erer bröder willen losz. Darna toch Machabeus na Carnion vnde Atargaton vnde erwörgede by vyff vnde twintich dusent mynschen.

Na dessem dage vnde slachtinge / toch Judas wedder de vaste Stadt Ephron / jn welcker Lysias vnde süs vel volckes was. De yunge manschop auerſt de vor der Stadt stundt / werede sick redelyken / wente se hadden geschütte vnde weere genoch. Do repen se tho dem HEREN / dede mit macht der vyende starckheit thobricket / vnde nemen de Stadt yn / vnde erwörgeden vyff vnde twyntich dusent minschen.

D Dar na tögen se van dar / wedder der Scithen Stadt / dede sös hundert veltweges van Jerusalem licht. De wyle auerſt de Jöden / de by en waneden / en tüchenisse geuen / wo dat se en alle früntschop jn den swaren tyden bewyset hedden / helden se sick ock früntlick yegen se / vnde danckeden en dar vör / vnde beden / dat se vordan yegen er volck so woldedich syn wolden / vnde tögen also wedder na Jerusalem / vnde quemen euen vp de Pyngesten wedder tho husz.

Na den Pyngesten auerſt tögen se wedder Gorgiam / der Edomiter Höuetman vnde beyegenden eme mit dren dusent voetknechten / vnde veer hundert rüters. Vnde do ydt an de slachtinge ginck / quemen dar ein weinich Jöden vmme. Vnde Dositheus ein starck rüter van Bacenors hupen / ergrep Gorgiam / vnde helt en by der manteln / vnde toch en mit gewalt / vnde wolde en leuendich vangen. Auerſt ein Rüter vth Thracien / ronde tho em yn / vnde houwede em den arm aff / also dat Gorgias entquam na Maresa. Do sick nu Gorgias hupe lenger werede / vnde noch vorhanden was / rep Judas tho dem HEREN / dat he en helpen / vnde vor se stryden wolde / Vnde rep syne lüde an vp Hebreisch / vnde höff eynen gesang an. Do wendt sick Gorgias volck vnuorseendes jn de flucht. Vnde Judas töch mit synem volcke jn de Stadt Odollam / vnde de wyle dat ydt noch jn der Pyngeſt weken was / reinigeden se sick na dem Gesette / vnde helden den Sabbath dar sülueſt.

E Am andern dage darna quemen se tho Juda / vp dat se ere doden haleden / gelick alse men plecht / vnde by ere veder begröuen. Do se nu vthtögen / vünden se by eynem ytliken erslagenen vnder dem hemmede / klenade van den Affgöden vth Jamnea / welcker den Jöden ym Gesette vorbaden ys. Do wart ydt apenbar vor ydermanne / warumme dat desse erslagen weren. Do danckeden se Gade dem rechtuerdigen Richter / de dat hemelyke so an den dach gebracht hedde / Vnde beden en / he wolde se yo vmme der sünde willen nicht alle vordelgen. Vnde Judas vormanede den hupen tröstlyken / dat se sick vordan vor den sünden bewaren wolden / de wyle dat se vor eren ogen segen / dat desse vmme erer sünde willen erslagen weren. Darna hete he se eyne stüre thosamende leggen / twe dusent drachmas süluers / de sende he na Jerusalem thom sünde offer / vnde dede fyn vnde wol daranne / dat he van der vpstandinge eine vormaninge dede / Wente wenn he nicht gehapet hedde / dat de / dede erslagen weren / wedder vpstan worden / so were ydt vmme süs / vnde eyne dorheit geweſt / vor de doden tho byddende. De wyle he auerſt bedachte / dat de yennen de ym rechten louen steruen / frowde vnde salicheyt tho hapende hebben / so ysset eyne gude vnde hillyge meninge geweſt. Darumme hefft he ock vor desse doden gebeden / vp dat en de sünde vorgeuen worde.

Dat Ander Böck

Dat XIII. Capittel.

IN hundert negen vnde veertigesten yare/ quam ydt vor Juda vnde de synen/ A
dat Antiochus Eupator mit einer groten macht wedder Judeam töge/ vñ Ly
sias syn Vörmůnder vñ öuerste Radt mit eme/vnd hedden hundert vnde tein
dusent Grekesche voetknechte/vnde vyff dusent vnd dre hundert tho perde/twe
vnde twintich Elephanten/ vnde dre hundert wagen mit ysern tacken. Dartho hedde sick ock
Menelaus tho en gegeuen/vnde vormanede Antiochum mit groter hůchelye thom vordarue
synes vaderlandes/vp dat he dar dorch dat Hoge prester ampt erlangede. Auerst de Köninck
aller Köninge erweckede Antiochi möth/dat he den affuelligen schalck straffede. Wente Lysi-
as sede em/wo dat he eine orsake were alle des vnfredes. Darumme leth he en na Berca vören
vnde na eres landes wyse an dem sůluen orde döden. Wente dar was ein thorn/ vöfftich elen
hoch/ vull asschen/ vnde vp der asschen ein vmmelopende vnde tacket radt/ dar radebrakede
men de Gadeslasterers vnde grothen öueldeders mede. Solck eynes dodes moste de affuelyge
Menelaus ock steruen/vnde nicht begrauen werden. Vnde em geschach recht/ Wente de wy
le he sick so vaken an des HEREN Altare/dar dat hillyge vůr vnde assche vppe was/vor-
sůndiget hadde/ so hefft he ock vp der asschen möthen gedödet weren.

De Köninck auerst was seer ergrymmet vp de Jöden/ vnde dachte so gruwlyken mit en B
vmme tho ghande/gelick alse syn vader mit en vmme geghan hadde. Dat eruör Judas/vnde
böth dem gantzen volcke/se scholden dach vnde nacht den HEREN anropen/dat he en nu
ock/gelick alse mannich mal thouörn/yegen de helpen wolde/de se des Gesettes/des Vaderlan
des/vnde des hillygen Tempels berouen wolden. Vnde dat he dat volck/dat sick nu kume ein
weinich vorhalet hedde/nicht wolde jn der vorflokeden Heyden hende geuen. Do se nu solckes
eindrechtigen mit einander deden/vñ beden den barmhertigen Got mit wenende vñ vastēde/
vñ legen dre gantze dage vp der erde/do tröstede se Judas/vñ hete se tho sick kamen. Vnd do he
vnd de Oldestē by einander weren/beradtslagede he sick mit en/he wolde ehr de Köninck mit sy
nem heere jn Judeam queme vñ de Stat ynneme/eme entiegen thēn/vñ de sake mit gadeshůl
pe enden. Vñ beuöl sick also gade/vñ vormanede syn volck/dat se frymödigen beth jn den dodt
stryden wolden/toerholdende dat Gesette/den Tēpel/de Stat/dat vaderlandt vñ Regiment.

Vnde he legerde sick by Modin/vnd gaff en desse wörde tho einer lose/GOT GIFT
AVERWINNINGE. Darna makede he sick vp/ mit den aller besten kryges knechten/
vnde vell dem Köninge jnn syn leger/vnde ersloch by veer dusent man/vnde den vörsten Ele-
phanten/sampt allen de yin thorne dar vppe weren. Darmede bröchten se eine grothe vorscre-
ckinge vnde fruchten jn dat gantze leger/vnde tögen erliken vnde gelůckliken dar van/am mor
gen do de dach anbrack/ Wente Godt was er helper gewest.

De Köninck auerst/ alse he vorsocht hadde/dat de Jöden so kön weren/ wende he sick/vn
de toch dorch vnwege/vnde vörde syn volck vor de Veste der Jöden Bethzura/ dar nēn besett C
ynne was. Auerst he wart dar ock jn de flucht geslagen/ vnde richtede nichtes vth/ vnde nam
schaden/ Wente Judas schickede alle nottrofft jn de Veste.

Dar was auerst ein manck den Jöden mit namen Rodochus/ de vorrēdt den vyenden
alle hemelicheit. Auerst men vorkuntschoppede en/vnde grēp en/vnde yagede en wech.

Darna wart de Köninck anders gesinnet/vnd makede freden mit den tho Bethzura/vn
de toch dar van/vnde sloch sick mit Juda/vnde vorloß de slachtinge. Vnde de wyle he eruaren
hadde/dat Philippus affgeuallen was/ den he tho Antiochia thom Stedde holder gelatē had
de/vorscrack he seer/vnde let mit den Jöden handeln/ vnde vordröch sick mit en/vnde swör de
vordracht toholdende/vnde wart er frůndt/vnd offerde/vnd eerede den Tempel/vnde hēlt sick
frůntlick jegen de Stadt/vnde nam Machabeum an tho einem frůnde/vnd makede en thom
Höuetmanne/van Ptolomaida an beth an de Gerrener. Alse he auerst/nömliken de Köninck
tho Ptolomais quam/segen de Ptolomeyer de vordracht nicht gerne/ wente se besorgeden sick
men worde en nēnen louen holden/ gelick alse se nēnen louen geholden hadden. Do trat Lysi-
as apenbar vp/vnde entschůldigede den Köninck/vnd auerredede se/ dat se tho frede worden/
vnde stylde se/dat se sick alles gudes tho en vorseen scholden. Darna reysede he wedder thorůg
ge na Antiochien. So ysset mit desses Köninges reyse vnde wedderkůmpst thogeghan.

Dat XIIII. Capittel.

NA dren yaren darna/ vornam Juda vnde de synen/dat Demetrius Seleuci A
söne mit grothem volcke/ vnde velen schepen tho Tripoli angekamen were/
vnde dat landt jngenamen/vnd Antiochum sampt Lysian synen vörmůnder
erslagen hedde. Alkimus auerst/ de thouörn Hoge prester gewest/ vnde tho
der

der tydt der vorvolginge schentlyken affgeuallen was / vnde dachte / dat he nenerleye wys by dem leuende blyuen / noch wedder tho dem Hogen prester ampte kamen mochte / toch thom Koninge Demetrio / ym hundert vnde ein vnde voffrigesten yare / vnde brachte eme eyne gulden krone / vnde palm / vnde olye twyge / de jn den Tempel horden. Vnde den ersten dach vor toch he ydt / beth dat he syne tydt ersach / de em behulplick were tho syner woterye.

Do en nu Demetrius jn den Radt vordern / vnde fragen leth / wo ydt thostunde vmme de Joden / vnde wat se vor hedden / do antwerde he also: De Joden / de sick de framen nomen / welckerer Houetman Judas Machabeus ys / erwecken yummerdar krych vnde vplop / vnde lathen dem Ryke nenen frede / Hebben ock my myner vaderlyken herlicheit / nomlyken / des Presterdoms berouet. Darumme byn ick hyr her gekamen / Tho dem ersten / dem Koninge

B ge tho gude / vnde dat ick truwliken mene. Tho dem andern / dat ick ock mynem volcke gerne wolde radt schaffen / Wente mit solcker vnordeninge / wert vnse gantze geslechte vnderghan. Darumme wolde doch de Koninck jn de sake seen / vnde na syner hochgelaueden gudicheit / dem lande vnde vnsem gantzen geslechte / jn desser sake raden / vnde helpen. Wente de wyle dat Judas leuet / so ysset nicht mogelick / dat dar frede ym lande werde.

Do he solckes geredet hadde / ergrimmeden de andern ock wedder Judam / vnde reitzeden Demetrium an wedder en / dat he also balde Nicanor dem Houetman auer der Elephanten heer tho sick vorderde / vnde en thom Houetmanne wedder de Joden vorordende / vnd be uoel em / dat he Judam vmmebringen / vnde synen hupen vorstrouwen / vnd Alkimum thom Hogen prester setten scholde. Do vorsammelden sick tho Nicanor alle de Heyden / de Judas vth dem lande voryaget hadde / vnde hapeden der Joden vngelucke scholde er gelucke syn.

Alse nu Judas vnde de synen horden / dat Nicanor yegen se toge / vnde de Heyden sick allenthaluen mit hupen tho em geuen / bestrouweden se sick mit asschen / vnde repen Godt an / de syn volck van der werlt her erholden / vnde synem hupken apenbar geholpen hedde. Do en nu er Houetman vpbot / makeden se sick vp / vnde grepen de vyende an by dem Bleke Dessa. Simon auerst / Judas broder / grep Nicanor an / vnde Nicanor were schyr geslagen / de wyle en de vyende angrepen / ehr he erer enwar wart. Do nu Nicanor horde / dat Judas solcke kone lude by sick hedde / de de lyff vnde leuent konlyken wageden vor er Vaderlandt / fruchtede he sick / vnde wolde nene slachtinge mit en holden / Sunder sende Possidonium / Theodotum vnde Matathiam tho em / frede mit em tho makende. Do se nu lange dar auer radtslageden / vnde er Houetman dem volcke alle sake vorhelt / vnde se der sake eyns worden / bewilligeden se jn de vordracht / vnde bestemmeden eynen dach / dar de beyden allene ynne tho hope kamen scholden.

C Do nu de dach quam / settede men eynem ydern eynen stoel / vnde Judas vorordende etlike jnn erem harnsche nicht verne dar van / vp dat em de vyende nicht vnuorseendes eyn bosstucke bewyseden. Vnde se rededen ere nottrofft mit einander. Vnde Nicanor bleff eyne tydtlanck tho Jerusalem / vnde nam nichtes vor wedder se / vnde leth syn kryges volck aff theen / vnde helt Judam erlyken vor den luden / vnde ertogede sick fruntlick yegen em / vormanede en ock dat he eine frouwen nemen vnde kynder telen scholde. Also nam Judas eine frouwen / vnde hadde guden frede / vnde warde syner neringe.

Do nu Alkimus sach / dat desse beyde eyns mit einander weren / vnde frede gemaket hadden / toch he wedderumme tho Demetrio / vnde vorklagede Nicanor / dat he vntruw geworden were / Wente he hedde Judam / des Koninckrykes vyendt / jn syne stedde thom Hogen prester gemaket. Do wart de Koninck dorch des boßwichtes logen bewagen / vnde seer tornich / vnde screff Nicanor / dat ydt eme gar nichtes behagede / dat he Frede mit den Joden gemaket hedde. Vnde both em / he scholde ylende Machabeum vangen / vnde na Antiochien schicken.

D Alse nu Nicanor sodan beuel entfenck / wart he bedrouet / vnde was nicht wol tho freden / dat he nenen louen holden scholde / so doch Judas nichtes vorschuldet hadde. Auerst doch de wyle he wedder den Koninck nicht don dorste / dachte he en mit list tho vangende.

Do auerst Machabeus merckede / dat he sick vnfruntlyker yegen em helde den thouorn / vnde leth sick wol beduncken / ydt bedudede nicht gudes / nam he etlyke tho sick / vnde vorbergede sick vor em. Alse auerst Nicanor sach / dat em Machabeus klocklyken vorkamen was / ginck he hen vp jn den schonen hillygen Tempel / vnde both den Prestern / de dar offerden / se scholden em den man her vth geuen. Do se auerst dur vnde hoch sworen / se wusten nicht wor he were / do reckede he syne rechtern handt vp na dem hemmel vnde swor: Werde gy my Judam nicht gebunden auerantwerden / so wil ick dyth Gades hus slicht maken / vnde dat Altar vmmeriten / vnde Baccho eyne schone kercken dar wedder jn de stedde setten. Vnde do he dyth geredet hadde / ginck he daruan.

De Presters auerst reckeden ere hende vp na dem hemmel / vnde repen den an / de de alle tydt

vnse volck beschüttet hefft / vnde spreken: HERE/ wo wol du nenes dynges bedaruest / so
hefft ydt dy doch lykewol behaget/dat dyn Tempel/ dar du jnne wanest/manck vns syn schol-
de. Darumme du hillyge Godt/dem allene thohört allent wat hillych ys/beware vordan dyn
huss/ dat wy nyeliken gereiniget hebben/vp dat ydt nicht wedder vorunreiniget werde / vnde
stüre den valschen tungen.

Nicanori auerst wart vormeldet/wo dat ein van den öldesten tho Jerusalem/mit namen E
Rhazis/ eyn man were/ de dat vederlyke Gesette leff/ vnde allenthaluen ein gudt loff/ vnde
solcke gunst manck synen börgeren hedde/ dat en yderman der Jöden vader hete/ He were ock
vor desser tydt darumme vorklaget vnde voruolget gewest/ vnde hedde lyff vnde leuent menly
ken gewaget auer dem Jödeschen louen. Do nu Nicanor bewysen wolde / wo gantz vyendt
dat he den Jöden were/ schickede he mehr denn vyff hundert kryges knechte hen / de en van-
gen scholden. Wente he menede/ wenn he en geuangen hedde / so worde he en eynen grothen
schaden don. Do se auerst de dör des thorns/ dar he vppe was/ störmeden/ vnde vür bringen
heten/ vnde de dör anstickeden/ vnde he merckede/ dat he geuangen were / do wolde he sick sül-
uest ersteken/ wente he wolde leuer erlyken steruen / denn den Godtlosen jnn de hende kamen/
vnde van en schentlyken gehönet werden. Auerst jn dem angeste drap he sick nicht recht. Do se
nu mit hupen tho em ynuellen / entlep he vp de müren / vnde störtede sick menlyken henaff/
manck dat volck/ se weken em auerst/ vp dat he rum hedde/ vnde he vell vp de lenden/ he leue-
de auerst lykewol noch/ vnde makede sick jn grymmicheit vp/ wo wol he seer blödede/ vnd em
de wunden wee deden/ vnde lep dorch dat volck wech / vnde trat vp einen hogen vels/ Vnde
do he sick gantz vorblödt hadde/nam he noch de darmen vth synem lyue/vnde warp se manck
de kryges knechte/ vnde rep tho Gade de auer dat leuent vnde den geyst ein Here ys / he wolde
eme dyth alle wedder geuen/ vnde starff also.

Dat XV. Capittel.

Do auerst Nicanor hörde/ dat Judas mit den synen sick jn Samarien enthel- A
de/ dachte he/ He wolde se des Sabbaths ane alle vare angrypen/ Vnde do
en de Jöden/ de he gedwungen hadde mede hen tho thende / vormaneden/
he wolde se doch so yammerlyken nicht vmmebringen / sunder des hillygen
dages daranne vorschonen/ den Godt sülueст geeret vnde gehillyget hedde/
Do fragede se de ertzebösewicht: De den Sabbath gebaden hefft/ ysset de Here ym hemmel:
Vnde do se eme antwerden/ Ja/ ydt ys de leuendige Here. He ys de Here ym hemmel/ de den
söuenden dach tho vyrende gebaden hefft. Do sprack he dar vp: So byn ick de Here vp erden/
vnde gebede juw/ gy schölen juw rüsten vnde des Köningres beuell vthrichten. Auerst he kön-
de syn vörnement lykewol nicht vullenbringen.

Vnde Nicanor römede vnde puchede/vnde was gewiss/dat he grothe ere jnleggen wol-
de/wedder Judam. Auerst Machabeus hadde eyne stede thouorsicht vnde höpen / de HE-
RE worde em bystan/ vnde tröstede de/ de by em weren/ se scholden sick vor den Heyden / de
yegen se tögen/ nicht früchten/ sunder dencken an de hülpe / de en vörmals vaken vam hem-
mel heraff geschen were/vnde nu ock vp de thokamende auerwynninge vnde hülpe/ de en de
HERE schicken worde/hapen/ Vnde tröstede se also vth dem Gesette vnd den Propheten/
Vnde vormanede se der gelückfaligen slachtingen/ de se thouörn gedan hadden / vnde make-
de en also ein herte. Vnde do he se also vormanet hadde/ vortelde he en ock/ wo sick de Heyden
vorsündiget hedden/ vnde yegen ere edes plicht deden. Vnde rüstede se also nicht mit troste vp
spesen edder schilde/ sunder mit troste vp Gades wort. He sede en ock ein gesichte / dat löfflick
was/ dat he geseen hedde/ dat se alle eynen möth van kregen/ Vnde dat was dyth.

Onias de Hoge prester/ de ein dreplick/erlick güdich vnde wol beredet man gewest was/ B
de sick van yöget vp aller döget beulytiget hadde / de reckede syne hende vth / vnde bedede vor
dat gantze volck der Jöden. Darna erschen em ein ander olt herlick man/ jn köstliken kledern/
vnde jn einer gantz herlyken gestalt. Vnde Onias sprack tho Juda: Desse ys Jeremias de pro
phete Gades / de dyne bröder seer leeff hefft / vnde bedet stedes vor dat volck / vnde de hillyge
Stadt. Darna dede Jeremias mit synen henden Juda ein gülden swerdt / vñ sprack tho em:
Nym hen dat hillyge swerdt/ dat dy Godt gyfft/ dar schaltu de vyende mede slan.

Do se nu Judas mit solcken schönen wörden/ de eynem ein herte vnde möth maken/ ge-
tröstet hadde / do beslöten se / se wolden nen leger maken / sunder strackes an de vyende then/
vnde se menlyken angrypen/ vnde der sake ein ende maken. Wente de Stadt / de Gades denst
vnde de Tempel stünden jn grother vare. Vnde twar frouwen vnde kynder / bröder vñ frün-
de achteden se so groth nicht/ Sunder ere gröttеste sorge was vor den hillygen Tempel/ vnde

de jn der Stadt bleuen / de weren jn grother sorge vor er kryges volck.

Do ydt nu thom drepende ghan scholde / vnde de vyende sick vorsammelt / vnde ere ordeninge gemaket hadden / vnde de Elephanten an ere stedde geordent / vnde den reysigen tůch tho beyden syden angehangen hadden / Vnde Machabeus de vyende / vnde ere mannigerleye růstinge / vnde de screcklyken dērte sach / do reckede he syne hende vp na dem hemmel / vnde bat den wunderlyken Godt / dede alle dynck sůth / Wente he wuste wol dat de auerwinnynge nicht queme dorch harnsch / sunder dat se Godt geue / weme he se gůnde. Vnde bedede also:

HERE du hefft dynen Engel tho der tydt Ezechie der Jöden Könninge vthgesent / vn de de sůlue ersloch jn Sennacheribs leger hundert vnde vyff vnde achtentich dusent man. So sende nu ock (du Here ym hemmel) eynen guden Engel vor vns hēr / de vyende tho vorscreckende. Lath de vorscrecken vor dynem starcken arme / de mit Gades lasteringe yegen dyn hillyge volck thēn. Vnde darmede hörde Judas vp.

Also toch Nicanor vnde syn hupe hēr / mit trammetende vnde grothem gescreye. Judas auerst vnde de synen grepen de vyende an / mit dem gebede / vnde repen tho Gade. Mit den henden slögen se / auerst mit dem herten scryeden se tho Gade / vnde he sloch by vyff vnde dörtich dusent man / Vnde se froweden sick seer / dat sick Godt so gnedigen bewyset hadde.

C Do nu de slachtinge geendet was / vnde se wedder afftögen / kenden se Nicanor by dem harnsche / dat he ock erslagen wer. Do vorhöff sick ein groth gescreye vnde juchent / vnde lauenden Godt vp ere sprake. Vnde Judas / dede lyff vnde gudt vor syn volck gewaget / vnd van yöget vp synem volcke vēl gudes gedan hadde / both men scholde Nicanor den kop vnd de handt sampt der schůldern affhouwen / vnde mede na Jerusalem vören. Alse he dar nu hen quam / rēp he syn volck thohope / vnde schickede de Presters vor dat Altar / vnde sende na den vyenden vp der Borch / vnde wysede Nicanors höuet / vnde des lasterers handt / de he yegen dat hillyge hus des Almechtigen vthgerecket / vnde sick hoch vormeten hadde / He sneth ock dem Godtlosen Nicanor de tungen aff / vnde hete se jn stůcke tho houwen vor de vögel. Vnde de handt der he so vnsynnigen gebruket hadde / yegen dem Tempel auer vphengen. Vnde dat gantze volck lauede Godt ym hemmel / vnde spreken: Gelauet sy de / de syne Stadt bewaret hefft / dat se nicht ys vorunreinyget worden. Vnde he stack Nicanoris höuet vp eine stangen / dat ydt yder man van der Borck seen konde / tho eynem apenbaren teken / dat en de HERE gehulpen hedde. Jdt wart ock eyndrechtigen van allen beslaten / men scholde den dach nicht vorgeten / sunder vyren / nömlyken den dörteinden dach des twölfften måntes / dede Adar vp Syrisch hett / ein dach vor Mardochei feste.

So wil ick nu dyth böck hyrmede besluten / Nach deme Nicanor vmmegekamen ys /
vnde de Jöden de Stadt wedder gewunnen hebben. Vnde hedde ick ydt
leefflick gemaket / dat sege ick gerne / Jsset auerst tho ringe / so heb-
be ick doch gedan / so vēl alse ick vormocht hebbe / Wen-
te alle tydt wyn edder water tho drinckende / dat
ys nicht lustich / sundet vnderwylē wyn
vnderwylen water drincken /
dat ys lůstich. Also ys-
set ock lustich /
so
men mangerleye lyßd. Dat sy de ende.

Ende des andern Bokes der Machabeyern.

Vörrede vp dat stücke Esther vnde Danielis.

WJr volgen etlyke stůcke/de wy in dem Propheten Daniel vnde ym boke Esther nicht hebben willen vordůdeschen/ Wente wy hebben solcke kornblomen (de wyle se ym Hebreischen Daniel vnde Esther nicht stan) vthgetagen/vnde doch / vpp dat se nicht vordöruen / hyr jn sunderlyke kruthgarden / edder vp sůnderlyke bleke gesettet / de wyle dar dennoch vėl gudes / vnde sůnderlyken de lauesanck Benedicite ynne gefunden wert. Auerst de Teyt Abacuc/ Susanne / vnde des Draken Bel/ sůth ock eynem gedychte gelick / gelickerwyss alse Judith vnde Tobias/ Wente de namen luden vnde rymen sick ock dartho / Alse Susanna hett eyne Rose/ dat ys ein schön fråm landt/ vnde volck edder arm hupe vnder den dornen. Daniel hett ein richter/ vnde so vordan/ Js althomal lichtlyck tho důdende vp eyne policye / economye / edder framen hupen der löuygen / Jdt sy vmme de geschicht wo ydt wil edder kan.

De Querigen stůcke des Bokes Esther vth dem Griekischen.

Dyth stůcke möchte gelesen werden na dem drůdden Capittel jnn dem boke Esther

SO ludde auerst de breff. De grote Kö- a
ninck Artazeryes van India / beth an Morlandt / tho entbůth den hundert vnde söuen vnde twintich Försten/sampt den vnderdanen / synen gröth. Wo wol ick ein mechtich Köninck byn/ vnde de gröttreste Here vp erden. So hebbe ick my doch myner gewalt nicht willen vorheuen / sunder my beulytiget gnedichlyken vnde sachtmödigen tho regerende / vnde den leuen frede/ des sick yderman vorfrouwet/ tho erholdende/ vp dat ein yder rowsam lėuen/ vnde synen handel dryuen möchte / Dem na hėlt ick mit mynen Försten eynen radt/ wo solckes geschėn möchte/ do dede my Haman myn aller klokeste/ leueste vnde truweste radt/ de negeste dem Köninge de högeste ys/kundt/wo dat dar ein volck sy/dat jn allen landen vorstrouwet/sůnderlyke gesette holde yegen aller lande vnde lůde wyse/ vnde stedes der Köninge gebade vorachte / dat dorch se frede vnde eynicheit ym Ryke
vorhyndern. b

Alse wy nu solckes vornamen hebben/ dat sick ein eynich volck yegen de gantze werlt settet/vnde syne egen wyse holdt/vnde vnsen gebaden vnhorsam ys / dar dorch se grothen schaden don/ vnde frede vnde einicheit jn vnsem Ryke vorhyndern/ So beuėle wy/ dat alle de yennen/ de Haman de öuerste Förste/vnde de högeste negest dem Könynge / vnse Vader/vormelden wert/ mit frouwen vnde kyndern/ dorch erer vyende swerdt / ane alle barmherticheit vmmegebracht / vnde nemant vorschonet werde / vnde dat vpp den veerteinden dach Adar des twölfften måntes/ jn dessem yare/ vp dat de vnhorsamen alle vp eynen dach erslagen werden/ vnde eyn bestendich frede jn vnsem Ryke blyuen möge.

Dyth stůcke mach men lesen na dem ende des veerden Capitels vor dem vöfften Capittel.

Vnde Mardocheus bedede tho dem HEREN/ vnde vortelde syne wunderwercke/
vnde sprack: HERE Godt/ du bist de almechtige Köninck / Alle dynck steyt jn dyner ma- c
cht/vnde dynem willen kan nemant wedderstan/wenn du Jsrael helpen wult. Du hefffst hemmel vnde erde gemaket vnde allent wat darynne ys/ Du bist aller Here / vnde nemant kan dy wedderstan/ Du west alle dynck/vnde hefffst ydt geseen/ dat ick vth nėnem wreuel noch houart den stolten Haman nicht hebbe anbeden willen. Wente ick were bereyt/ Jsrael tho gude/ ock syne vöte willichliken tho kůssende/ Sunder hebbe ydt gedan vth fruchten/vp dat ick nicht de eere/de mynem Gade behört/einem mynschen geue/vnd nemande anders anbedede denn allene mynen Godt.

Vnde

Vnde nu HERE/ du Köninck vnde Godt Abraham / vorbarme dy auer dyn volck/ Wente vnse vyende willen vns vordelgen/ vnd dyn erue/ dat du van anbegynne gehat hefft/ vthraden. Vorachte dynen hüpken nicht / den du vth Egypten vorlöset hefft/ Erhöre myn gebedt/vnd wes dynem volcke gnedich/vnde wende vnse trurent jn frowde/vp dat wy leuen/ vnde dynen namen prysen/vnde lath de mundt der yennen/de dy lauen/nicht vordelgen. Vnde gantz Jsrael rep vth allen krefften tho dem HEREN/ wente se weren jn dodes nöden.

Vnde de Köninginne Esther kerde sick ock tho dem HEREN/ jn solckem dodes kampe/vnde lede ere Könincklyke kleder aff/vnd töch trurkleder an/ vnde vor dat eddele water vnd den balsem/strouwede se asschen vnde stoff vp er höuet/vnde demödigede er lyff mit vastende/ vnde an allen örden dar se thouörn frölick gewest was/ dar röpede se ere har vth/ vnde bedede tho dem Gade Jsrael/vnde sprack:

D HERE/de du allene vnse Köninck bist/ help my elenden/ Jck hebbe nenen andern helper/ denn allene dy/vnde de nodt ys vorhanden. Jck hebbe van mynem Vader gehört/ HERE/ dat du Jsrael van allen Heyden vthgesündert/ vnde vnse Veder/ van oldinges her/ thom ewygen Erue angenamen hefft/vnde hefft en geholden wat du geredet hefft. Wy hebben vor dy gesündiget/ darumme heffstu vns auergegeuen jn vnser vyende hende. HERE du bist rechtuerdich/wente wy hebben ere Göde geeret.

Auerst nu laten se sick daranne nicht benögen/dat se vns jnn grothem dwange holden/ sunder ere auerwynninge scryuen se ock eren Affgöden tho / vnde willen dyne thosage tho nichte maken/vnde dyn erue vthraden/ vnde de mundt der yennen de dy lauen thostoppen/vnde de eere dynes Tempels vnde Altars vordelgen/vnde den Heyden de mundt vp don/de macht der Affgöde tho prysende/ vnde ewichlick eynen starffliken Köninck tho römende.

Wente dorch Ahasueros wolden se bauen Godt syn/ So he doch starfflick was.

HERE gyff dynen Scepter den nicht / dede nichtes synt / vp dat se vnses yammers nicht spotten/ sunder wende er vörnement auer se / vnde tekene den / de dat wedder vns vthrichtet/ Dencke an vns HERE/ vnde bewyse dy jn vnser nodt/vnde starcke my HERE/ du Köninck aller Göde vnde herschoppe/ Lere my wo ick vor dem Louwen reden schal/vnde wende syn herte/ dat he vnsem vyende gram werde/vp dat de sülue/mit synem anhange/ vmmekame/vnde redde vns dorch dyne handt/vnde help my dyner maget / de nene ander hülpe hefft denn dy HERE allene/ de du alle dinck west / vnde erkennest dat ick nene frowde hebbe an der eere/ de ick by den Godtlosen hebbe/ock nene lust an der Heydenschen vnde frömden frye / Du west dat ick ydt don moth / vnde dat ick nicht achte den herlyken smuck / den ick vpp mynem höuede drage / wenn ick stät vören moth / sunder holde en gelick alse eynen vnreynen döck/ vnde drage en nicht/ wenn ick de stät nicht vören dörue. Ock hebbe ick nüwerle mit Haman gegeten noch frowde gehat by dem Könincklyken dische/ noch gedruncken van dem offer wyne/ Vnde dyn maget hefft sick nüwerle gefrouwet/ södder dat ick hyr her gebracht byn/ beth vp desse tydt. An dem alle HERE/ du Godt Abraham / erhöre den stemmen der vorlathenen/ du starcke Godt bauen alle/ vnde redde vns van der Godtlosen handt/vnde vorlöse my vth mynen nöden.

E Vnde am drüdden dage lede se ere dachlykes kleder aff / vnde töch eren Könincklyken smuck an / vnde was seer schön / vnde rep Godt den Heylandt an / dede alle dinck süth / vnde nam twe megede mit sick/ vnde lenede sick klenlyken vp de einen/ de ander auerst volgede er vnde dröch er den soem na vam rocke / Vnde er angesicht was seer schön / lefflick vnde frölick gestalt/ Auerst er herte was vull angestes vnde sorge.

Dyth stücke mach eyne glose syn des anbegyns ym vöffteinde Capittel.

Vnde do se dorch alle döre henyn quam/trat se yegen den Köninck auer/ dar he sat vp synem Könincklyken stole/ jn synen Könincklyken kledern / de van golde vnde eddeln stenen weren/vnde was screcklick an thöseende. Do he nu de ogen vp höff / vnde sach se törnichlıken an/ do wart de Köningynne seer bleeck vnde sanck jnn eyne vnmacht / vnde lede dat höuet vp de maget.

Do vorwandelde Godt dem Köninge syn herte thor güdicheit / vnde em wart bange vor se/ vnde sprang van synem stole/vnde vmmeuenck se mit synen armen/beth dat se wedder tho sick süluest quam / vnde sprack se früntlyken an: Wat ys dy Esther? Jck byn dyn broder/ früchte dy nicht/ du schalt nicht steruen/ Wente dyth both gheit alle ander an/ auerst dy nicht/ trit men hertho. Vnde he höff den gülden scepter vp/vnde lede en vp ere schuldern/vnde küssede se/ vnde sprack: Segge her:

Vnde se antwerde: Do ick dy ansach / duchte my ick sege eynen Engel Gades / darumme vorscrack ick vor dyner grothen Maiesteten/ Wente du bist seer screcklick/vnde dyne gestalt ys gantz heerlick. Vnde alse se so redede/ sanck se auermals jn eyne vnmacht/vnde vell dar nedder. De Köninck auerst vorscrack sampt synen denern/vnde tröfteden se.

A Jm veerden yare des Köninges Ptolomei vnde Cleopatre / brochten Desitheus (de

sick

Dith stücke mach men lesen na dem ende des Achten Capittels vor dem Negenden Capittel.

sick vor eynen prester vthgaff vth dem stamme Leui) vnde Ptolomeus syn söne/ Purim dessen
breff/ vnde seden/ dat Lysimachus/ ein söne Ptolomei/ den sülfften auergesettet hedde tho
Jerusalem.

Artaxerxes de grothe Köninck von India beth an Morlandt/ tho entbüt den hundert
vnde söuen vnde twintich Försten/ sampt den vnderdanen/ synen gröth.

Wy befynden dat dar vele synt/ de der Försten gnade mißbruken/ vnde van der eere/ de
en wedderuart/ stolt vnde böß werden/ Also dat se nicht allene de vnderdanen vnderdrücken/
sunder dencken ock de Heren sülueſt/ van den se vorhöget synt/ vnder de vöte tho tredende. Vn
de don nicht allene yegen de natürlike billicheit/ dorch vndanck/ sunder synt dorch houarth so
vorblendet/ dat se ock menen/ Godt (de vp de framen süth) straffe solcke vntruwe nicht.

Also hefft ein Marckgreue tho Mysen gesecht/ Ein Förste dörste sick nicht so seer früchten vor den/ de de verne van em weren/ alse vor den de em vp dem vote nauolgen/ Wente de süluen wolden em gerne vp den kop treden.

Se bedregen ock frame Försten/ vp dat se vnschüldich blödt vorgeten/ vnde de yennen/
de de truwlyken vnde redelyken denen/ jnn al vngelücke bringen mögen/ Welckerer exempel
men nicht allene jn den olden geschichten vyndt/ sunder ock noch dachlykes eruart/ wo vël vn-
gelücks dat solcke vntruwe Rede anrichten.

De wyle vns denn behörth dar vp tho seende/ dat dar vordan frede jn vnsem Ryke bly-
ue/ so möthen wy na gelegenheit der sake/ vnderwylen de gebade vorandern/ wenn wy ydt an-
ders beuinden/ denn wy berichtet weren/ vnde nicht altho swinde vorth varen.

Nach dem nu Haman/ de söne Hamadathi de vth Macedonia/ vnde nicht van der Per- B
sen blode/ ock nicht vnser güdigen art/ sunder by vns ein gast ys/ dem wy (gelick alse wy ple-
gen yegen alle Nation) alle gnade bewyset/ vnde also vorhöget hebben/ dat wy en vnsen Va-
der nömeden/ vnde van ydermanne alse de negeste na dem Köninge geeret wart/ ys he so stolt
geworden/ dat he sick vnderstan hefft/ vns vmme vnse Köninckryke vnd löuent tobringende.

Wente he hefft Mardocheum (de dorch syne truwheit vnde woldäth vnse löuent gered-
det hefft) vnde vnse vnschüldyge Köningynnen Esther/ sampt erem gantzen volcke/ valschly-
ken vnde bößlyken vorklaget/ dat se alle scholden vmmegebracht werden/ Vnde alsedenne/
wenn de enwech weren/ de vns bewaren/ hefft he gedacht vns ock tho erwörgende/ vnde der
Perser Ryke an de Macedonier tho bringende.

Wy beuinden auerst/ dat de Jöden/ de de voryagede schalck wolde döden lathen/ vn-
schüldich syn/ gude gesette hebben/ vnde kynder des Allerhögesten/ gröttesten vnde ewy-
gen Gades synt/ de vnsen vöruaren vnde vns dyth Ryke gegeuen hefft/ vnde noch erholdt.
Darumme schöle gy juw nicht holden na dem breue/ den Haman by vns tho wegen gebra-
cht hefft/ Wente vmme sölcker däth willen ys he mit al synem geslechte/ vor dem dare tho Su-
san/ jnn den galgen gehenget/ vnde Godt hefft eme also gantz balde vorgulden/ alse he ydt C
vordenet hefft. Auerst dyth geboth/ dat wy juw nu thoschicken/ schölen gy jn allen Steden
vorkündygen/ Dat de Jöden er gesette fry mögen holden/ Vnd wo men en gewalt don wol-
de/ am dörteinden dage des twölfften måntes/ de de hett Adar/ so schöle gy se beschütten/ vp
dat se sick an den süluen wreken mögen/ Wente den sülfften dach hefft en de Almechtyge Got
tho eyner frowde gemaket/ dat se/ dat vtherwelde volck/ scholden ynne vmmegekamen syn.

Darumme schole gy ock/ beneffen andern vyrdagen/ dessen dach vyren jnn allen frow-
den/ vp dat ydt vns/ vnde allen/ de den Persen truw synt wol gha/ vnde eyn exempel sy/ wo
vntruwe gestraffet werde. Welcker landt auerst/ edder Stadt/ dyth geboth nicht holden wert/
de schal mit dem swerde vnde vüre vordelget werden/ also dat dar noch minsche/ noch derthe/
noch yenich vögel mehr ynne wanen könne.

Dyth stücke mach men erst edder lest lesen/ Wente de dröm ys vor der geschicht gewest/ vnde de düdinge na der geschicht.

Im andern yare des grothen Köninges Artaxerxes/ am ersten dage des måntes Nisan/ A
hadde Mardocheus/ de ein Jöde was/ ein söne Jairi/ des söns Semei/ des söns Kis/ van dem
stamme Ben Jamin/ einen dröm/ vnde wanede jnn der Stadt Susan/ ein erlick man/ vnde
ym Köninckclyken haue wol entholden/ He was auerst der geuangen ein/ de NebucadNezar
de Köninck tho Babel wechgeuort hadde van Jerusalem/ mit dem Köninge Jechania dem
Köninge Juda. Vnde dat was syn dröm.

Dar vorhöff sick ein gescrey vnde bulderent/ dönner vnde erdtbeuynge vnde vorscreckin-
ge vp erden/ vnde sü/ dar weren twe grothe draken/ de gyngen yegen einander tho strydende/
vnde dath geschrey was groth/ dat alle lande sick vp makeden tho strydende wedder ein hil-
lich volck/ Vnde ydt was ein dach grother düsternisse/ dröffenisse/ yammers/ vnde angestes/
vnde dar was eyne grothe vorscreckynge vp erden/ Vnde dat hillyge volck was hoch bedrö-
uet/ vnde früchteden sick vor erem vngelücke/ vnde hadden sick eres löuendes erwagen. Vnde
se scryeden tho Gade/ vnde na solckem gescrey/ sprang ein groth waterström vth einem klenen B
borne/ vnde de Sunne gynck vpp/ vnde wart helle/ vnde de elenden wünnen/ vnde bro-
chten de stolten vmme. Alse nu Mardocheus vpp wakede na dem drome/ dachte he/ wat
Godt dar mede menede/ vnde behëlt den dröm jnn synem herten/ vnde dachte em na beth

jnn de

jnn de nacht/ vnde hedde gerne gewethen/ wat he bedůdede.

C Vnde Mardocheus sprack: Godt hefft dat althomal geschicket/ Jck dencke an mynen drôm/ vnde ydt ys euen so geschên/ alse my gedrômet hefft. De klene born/ de ein groth water strôm wart/ do de Sunne schynede vnde hell wart/ dat ys Esther/ de de Kôninck tho eyner echten frouwen genamen/ vnde tho eyner Kôningynnen gemaket hefft. De twe Draken synt/ Haman vnde ick/ De eine bedůdet de Heyden/ de thosamende quemen/ vnde den namen der Jôden vthdelgen wolden. De ander bedůdet myn volck Jsrael/ dat tho dem HEREN rêp/ vnde de HERE halp synem volcke/ vnde vorlôsede vns van dessem vngelůcke. He deit grothe teken vnde wunder manck den Heyden/ Wente he hefft alle tydt ein vnderschedt gehol den twisschen synem volcke vnde den Heyden. Vnde wenn de stunde gekamen ys/ dat de Heyden am allerstoltesten/ vnde wy am aller swackesten gewesen syn/ vnde dat Godt hefft richten schôlen/ hefft he an syn volck gedacht/ vnde synem Erue de auerwynninge gegeuen.

Vnd desse dage schal men holden ym mânte Adar/ vp den veerteinden vnde vôffteinden dach dessůluen mântes/ jn allen frowden vnde mit grothem vlyte/ wenn dat volck thosamende kumpt/ Vnde schôlen ewichlick also geholden werden ym volcke Jsrael.

De Gesang der dryer menne ym vůre Danielis III. vth dem Grekeschen.

VNde Asaria stundt midden ym glôyendygen auen/ vnde dede syne mundt vp/ bedede/ vnde sprack:

Gelauet systu HERE de Godt vnser Veder/ vnde dyn name môthe geprysset vnde geeret werden ewichlick/ Wente du bist rechtuerdich jn allem/ dat du vns gedan hefst. Alle dyne wercke synt rechtschapen/ vnde wat du deist/ dat ys recht/ vñ alle dyne gerichte synt vnstrafflick. Du deyst vns recht/ dat du vns gestraffet hefst mit solcker straffe/ de du auer vns hefst ghan laten/ vnde auer Jerusalem de hillyge Stadt vnser Veder/ Ja du deyst recht vnde wol daranne vmme vnser sůnde willen/ Wente wy hebben gesůndiget/ vnde ôuel gedan/ dat mede dat wy van dy geweken synt/ vnde allenthaluen wedder dy gedan hebben/ vnde dynen gebaden nicht gehorcket/ noch se geachtet hebben/ dat wy darna deden/ alse du vns beualen hefst/ vp dat ydt vns wol gynge. Darumme hefstu recht gedan/ dat du solckes alle auer vns hefst ghan laten/ vnde vns gegeuen jn de hende vnser vyende/ der Godtlosen bôsen lůde/ vnde dem vnrechtuerdigen vnde gruwsamesten Kôninge vp erden.

Vnde wy dôren vnse mundt nicht vpdon/ so syn wy tho schanden vnd tho spotte geworden vor dynen knechten/ vnde vor alle den/ de dy fruchten. Auerst vorstôth vns doch lykewol nicht genßlyken/ vmme dynes hillygen namen willen/ vñ vorwerp dyn Vorbundt nicht/ vnde nym dyne barmherticheit nicht van vns/ vmme Abrahams dynes geleueden frůndes willen/ vnde dynes knechtes Jsaac/ vnde Jsrael dynes hillygen/ den du thogesecht hefst er sâdt tho vormerende/ gelick alse de sterne am hemmel/ vnde alse dat sandt am meere/ Wente wy synt rynger geworden denn alle Heyden/ vnde synt nu de aller vorachtesten vp erden/ vmme vnser sůnde willen/ also dat wy nu nênen Fôrsten/ Propheten/ noch Lerer/ vnde noch brandtoffer/ noch dachlick offer/ noch spyseoffer/ noch rôckwerck mehr hebben/ vnd hebben nêne stedde/ dar wy vor dy offern vnde gnade vynden môchten/ sunder mit eynem bedrôueden herten vnde thoslagen geyste kame wy vor dy/ gerade alse brôchte wy brandtoffer van wedern vnde ryndern/ vnde vêl dusent vette schape. Also woldestu doch vnse offer hůden vor dy gelden/ vnde angeneme syn lathen/ Wente du lest de nicht tho schanden werden/ de vp dy hapen.

Also kame wy nu mit gantzem herten/ vnde sôken dyn angesicht mit fruchten/ Darumme lath vns nicht tho schanden werden/ sunder do vns HERE na dyner gnade/ vnde na dyner grothen barmherticheyt/ vnde redde vns na dynen wunderdaden/ Vnde gyff dynem namen de eere/ dat sick schemen môthen de dynen knechten lêdt don/ vnde tho schanden werden vor dyner grothen macht vnde gewalt/ vnde ere macht vorstôrt werde/ vp dat se eruaren/ dat du bist de HERE/ de einige Godt/ herlick vp dem gantzen erdtboddem.

Vnde de dener des Kôninges/ de se jn den auen geworpen hadden/ hôrden nicht vp/ vñ

de worpen yümmer tho swefel vnde peck / vnde heden / vnde droch ryss / dat de löchen bauen vth dem auen slöch by negen vnde veertich elen hoch / vnde frat vmme sick / vnde vorbrende de Chaldeyer / de ydt offlangen könde vor dem auen.

Auerst de Engel des HEREN gynck mit den / de by Asaria weren / jn den auen / vnde stötte de löchen des vűrs vth dem auen / vnde makede ydt ym auen gelick alse ein köl dow / dat se dat vűr nicht eyns anrörde / noch se brende / edder beschedigede.

Do höuen de dre an mit einander tho singende / pryseden vnde laueden Godt jnn dem auen / vnde spreken:

Gelauet systu HERE / de Godt vnser Veder / vnde mötest geprySet vnde hoch gerömet werden ewichlick.

Gelauet sy dyn herlyke vnde hüllyge name / vnde möthe geprySet vnde hoch gerömet werden ewichlick.

Gelauet systu jn dynem hillygen herlyken Tempel / vnde mŏthest geprySet vnde gerömet werden ewichlick.

Gelauet systu de du syst vp dem Cherubin / vnde süst jn de düpe / vnde möchtest geprySet vnde hoch gerömet werden ewichlick.

Gelauet systu vp dynem herlyken Köninckl yken stole / vnde mŏthest geprySet vnde hoch gerömet werden ewichlick.

Gelauet systu jn der Veste des hemmels / vnde mŏthest geprySet vnde hoch gerömet werden ewichlick.

Alle wercke des HEREN mŏthen lauen den HEREN / vnde en prysen vnde römen ewichlick.

Gy hemmel lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Lauet den HEREN gy Engel des HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Alle water dar bauen am hemmel lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Alle heerscharen des HEREN lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Sunne vnde Mån lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Alle sterne am hemmel lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Alle wynde lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Vűr vnde hitte lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Sloten vnde hagel lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Dach vnde nacht lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Licht vnde düsternisse lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Jss vnde frost lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Rype vnde snee lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Blyxem vnde wulcken lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

De erde laue den HEREN / pryse vnde röme en ewichlick.

Berge vnde klene berge lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Allent wat vth der erde wasset / dat laue den HEREN / pryse vnde röme en ewichlick.

Gy börne lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Dat Meer vnde gy watere lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Gy waluissche vnde allent wat sick ym water röget lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Alle vögel vnder dem hemmel lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Alle wilde dėrte vnde vee lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Gy minschen kynder lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewiehlick.

Jsrael laue den HEREN / pryse vnde röme en ewichlick.

Gy prester des HEREN lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Gy knechte des HEREN leuet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Gy geyste vñ seele der rechtuerdygen lauet den HEREN / pryset vñ römet en ewichlick.

Gy hillygen de gy elende vnde bedröuet syn / lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Anania / Azaria vnde Misael lauet den HEREN / pryset vnde römet en ewichlick.

Wente he hefft vns vorlöset vth der helle / vnde hefft vns geholpen van dem dode.

Vnde hefft vns gereddet vth dem glöyendygen auen / vnde hefft vns mydden jnn dem vűre erholden.

Dancket dem HEREN / he ys früntlick / vnde syne güdicheit de waret ewichlick.

Alle de den HEREN früchten / de lauen den Godt aller Göde / pryset en vnde römet dat syne güdicheit ewichlick waret.

Historia

Historia van Susanna Vnde Daniel.

DAr was eyn man tho Babylon / mit namen Jehoiakim / de hadde eine frouwen / de hete Susanna / eine dochter Helkia / de was seer schön vnd dartho Gotfrüchtich / Wente se hadde frame Oldern / de se vnderwyset hadden / na dem Gesette Mose. Vnde er man Jehoiakim was seer ryck / vnde hadde eynen schönen garden / an synem huse / Vnde de Jöden quemen stedes by eme thosamende / de wyle dat he de vörnemeste man was manck en alle.

Dar worden auerst jn dem sülven jare twe Oldesten vth dem volcke tho Richters gesettet / dat weren solcke lüde / van welckerem de HERE gesecht hadde / Ere Richters bedryuen alle bößheit tho Babylon / De sülven quemen dachlykes tho Jehoiakim / vnde wol eyne sake hadde / de moste darsülvest vor se kamen.

B Vnde wenn dat volck enwech was / vmme den middag / plach Susanna jnn eres mans garden tho ghande. Vnde do se de Oldesten segen dachlykes dar henyn ghan / worden se mit böser lust yegen se angesticket / Vnde worden darauer tho narren / vnde wörpen de ogen so genßlyken vp se / dat se nicht könden nach dem hemmel seen / vnde dachten noch an Gades wordt noch straffe.

Se weren auerst albeyde yegen se entbrent / vnde ein schemede sick dem andern ydt tho apenbarende / vnde ein yder hedde gerne mit er gebolet / Vnde warden dachlikes mit vlyte vp se / dat se se men seen möchten. Ein sprack auerst tho dem andern: Ey / lath vns tho hus ghan / Wente ydt ys middach. Vnde weñ se van ander geghan weren / so kerde ein yder dat na wedderumme / vnde quemen euen wedder thosamende. Do nu ein den andern fragede / bekenden se al beyde ere böse lust. Darna worden se des mit einander eins / dat vpp tho warende / wenn se de frouwen möchten allene vynden.

C Vnde do se einen bequemen dach bestemmet hadden / vp se tho lurenden / quam Susanna mit twen megeden / alse ere gewånheit was / jn den garden / sick tho wasschende / Wente ydt was seer heth / Vnde dat was nên mynsche mehr ym garden / ane allene desse twe Oldesten / de sick hemelyken vorsteken hadden / vnde vp se lureden. Vnde se sprack tho eren megeden: Halet my Balsem vnde seepen / vnde sluter den garden tho / vp dat ick my wasschen möge. Vnde de megede deden alse se beualen hadde / vnde slöten den garden tho / Vnde gyngen tho der achter dör hen vth / vp dat se bröchten / wat se hebben wolde / Vnde worden der menne nicht enwar / wente se hadden sick vorsteken.

Do nu de megede hen vthe weren / do quemen de twe Oldesten heruör / vnde lepen tho er / vnde spreken: Sü / de garde ys thogeslaten / vnde nemant süth vns / vnde wy synt entbrent mit dyner leue / Darumme do vnsen willen. Wultu auerst nicht / so wille wy vp dy bekennen / dat wy eynen yungen gesellen allene by dy gefunden hebben / vnde dat du dyne megede darumme hebbest hen vth geschicket.

D Do wart Susanna süchtende / vnde sprack: Och / wat byn ick jn grotem angeste / Wente wo ick solckes do / so byn ick des dodes / do ick ydt auerst nicht / so kame ick vth juwen henden nicht / Doch wil ick leuer vnschüldygen jn der mynschen hende kamen / denn yegen den HEREN sündigen / Vnde höff an lude toscryende / Auerst de Oldesten scryeden ock auer se / Vnde de eyne lêp hen na der dör des garden / vnde dede se vp. Do nu dat gesinde volck gescrey hörde / lepen se heruth jn den garden thor achter dör / toseende wat er wedderuaren were. Vnde de Oldesten höuen an van er toseggende / also dat sick de knechte erent haluen schemeden / Wente des gelyken was thovörn nüwerle van Susanna gehört worden.

Vnde des andern dages / do dat volck jn Jehoiakim eres mans huse thosamende quam / do quemen ock de twe Oldesten / vull valscher list wedder Susannam / vp dat se er thom dode hülpen / Vnde spreken tho allem volcke: Schicket hen / vnde latet Susannam de dochter Hel-

hals/ Vnde de Drake barstede dar van midden entwey. Vnde Daniel sprack: Sü/ dat synt juwe Göde.

Do nu de tho Babel solckes hörden/ vordröth ydt en seer/ vnde makeden eynen vplöp wedder den Köninck/ vnd spreken: Vnse Köninck ys ein Jöde geworden/ Wente he hefft Bel vorstört/ vnde den Draken gedödet/ vnde de Presters vmme gebracht. Vnde se treden vor den Köninck/ vnde spreken: Gyff vns den Daniel hēr/ wo nicht/ so wille wy dy vnde dyn gantze hus vmme bringen. Do nu de Köninck sach/ dat se mit gewalt vp en drüngen/ moste he en Daniel auergeuen/ Vnde se wörpen en tho den Louwen jnn den grauen/ Dar lach he sös dage lanck ynne.

Vnde dar weren söuen Louwen jnn dem grauen/ den gaff men dachlykes twe mynschen/ vnde twe schape/ Auerst desse dage lanck gaff men en nichtes/ vp dat se Daniel freten scholden.

Dar was auerst ein Prophete Habacuk jnn Judea/ de hadde eynen brye gesaden/ vnde brodt yngesneden jnn eynen depen nap/ vnde gynck darmede vppet velt/ vpp dat he ydt den meyers bröchte. Vnde de Engel des HEREN sprack tho Habacuk: Du most dat ethent dat du drichst/ Daniel bringen tho Babel/ jn den Louwen grauen. Vnde Habacuk antwerde: HERE/ ick hebbe de stadt Babel nüwerle geseen/ vnde weth nicht wo de graue ys. Do vatede en de Engel bauen by dem koppe/ vnde vörde en gelick alse ein starck wyndt/ na Babel an den grauen. Vnde Habacuk rēp/ vnde sprack: Daniel Daniel/ Nym hen dat ethent dat dy Godt gesent hefft. Vnde Daniel sprack: HERE Godt/ du denckest yo noch an my/ vnde vorlest de nicht/ de dy anropen/ vnde dy leff hebben. Vnde he stundt vp vnde att/ Auerst de Engel Gades brachte Habacuk van stunden an wedder an synen ordt.

Vnde de Köninck quam am söuenden dage/ lēdt tho dragende vmme Daniel. Vnde do he an den grauen quam/ vnde dar henyn sach/ sü/ do satt Daniel mydden manck den Louwen/ Vnde de Köninck rēp lude/ vnde sprack: O HERE/ du Godt Daniels/ du bist eyn groth Godt/ vnde dar ys süs nēn Godt/ deñ du allene. Vnd he leth en vth dem grauen nemmen/ Auerst de andern/ de en wolden thom dode gebracht hebben/ de leth he jn den grauen werpen/ vnde se worden also balde vor synen ogen van den Louwen vorslungen.

Ein schön andechtich Gebedt des Köninges Manasse van Jerusalem / do he tho Babylon venckllich lach.

HERE Almechtige Godt / vnser veder Abraham / Jsaac vnde Jacob / vnde eres rechtuerdigen sades / de du hemmel vnde erde / mit allem dat darynne ys / gemaket hefffst / de du dat Meer mit eynem worde dynes gebades vorsegelt hefffst / vnde de dűpe vorvatet vnde vorsegelt tho eeren dynem schrecklyken vñ löffliken namen / den alle dinck früchten / vñ tzetern vor dem angesichte dyner macht Des torn vnde trouwent auer de sünders vndrechlick ys / auerst vnuthsprecklick vnde vnbegryplick de barmherticheit dyner thosage / Wente du bist Godt de HERE de Allerhögeste auer allen landen / lanckmödich vnde van grother gůdicheit / vnde gnedich / auer de bößheit der mynschen / Wente du HERE hefffst na dyner gůdicheit thogesecht / bote thor vorgeuinge der sünde. Auerst de wyle dat du bist ein Godt der rechtuerdygen / so hefffstu solcke bote nicht gesettet den rechtuerdygen Abraham / Jsaac vnde Jacob / de yegen dy nicht gesündiget hebben / Auerst ick hebbe gesündiget mehr deñ des sandes am Meere ys / vnde myner missedåth ys vël. Darumme sitte ick krum jn grothen ysern banden / dat ick ock nënen athem hebbe / wente ick hebbe dynen torn erwecket / vnde öuel vor dy gedan / dat ick solcke gruwel angerichtet / vnde dy so vël tho lede gedan hebbe. Nu auerst böge ick de kny mynes herten / vnde bidde vmme gnade vor dy HERE / Och HERE ick hebbe gesündiget / gesündiget hebbe ick / Jck erkenne myne missedåth. So bidde ick nu vnde flee dy / Vorgiff ydt my HERE / vorgiff ydt my / vnde lath my nicht jnn mynen sünden vorderuen / vnd beholt nicht auer my dat ewige lydent / Sunder woldest my vnwerdigen helpen na dyner grothen barmherticheit / so wil ick dy alle tydt lauen myn lëuedage / Wente dy lauet alle krafft der hemmel / vnde dy sy eere jnn ewicheyt. AMEN.

¶ Dat Nye Testament.

Martini Luthers.

Mit Nyen Sūma⸗
rien edder kortem vorstande vp
ein yder Capittel/dorch
Johannem Bugenha⸗
gen Pomern.

M·D·XXXIII·

Martinus Luther.

JCk bidde / alle myne frũnde vnde viende / myne meisters / drückers / vñ lesers / wolden dyth nye Testament laten myn syn / Hebben se ȯuerst feil darane / dat se sülueſt ein egen vor syck maken / Jck weth wol wat yck make / see ock wol / wat ander lüde maken / Ouerst dyth Testament schal Luthers düdesche Testament syn / Wente des meisterns vnde klȯckſyndes ys ytsundes / noch mathe noch ende.

Johannes Bugenhagen Pomer / dem Leser.

DYth nye Testament ys vlitich vordüdeschet / also / dath me vnstrafflick de rechten meninge / alse de Euangelisten vnde Apostel geschreuen hebben / hyrynne lesen mach / vnde ys nicht alse de erste vordüdeschinge was / sunder rein vnde fyn / vth vnses werdigen vaders Doctoris Martini vordüdeschinge. Wowol ȯuerst dath desse arbeit ys vullenbracht dorch einen andern / doch hebbe yck gehandelt vnde rȧdt gegeuen jn allen ȯrden vnde steden dar ydt stöckt was jnn vnse düdesch thobringende. Darenbauen ys jnn dessem lesten drücke vlitigen thogedan / dath jm vȯrigen vorsümet vnde vthgelaten was / Dartho ock etlike stede klarliker vordüdeschet.

Thom lesten / de wile yck sē / dath me nu vnnütte Summarien vor de Capittel maket / hebbe yck ock gemaket Summarien vor de Capittel / de vaken mit syck bringen den vorstandt des gantzen Textes / edder orsake geuen dem vorstande na tho trachtende / Jck meene dat solck arbeit / wowol geringe / dy wert wolgeuallen vnde nütte syn / Wider hebbe yck my nicht willen jn dessem arbeide strecken / dat de sympelen nicht mȯchten mit myner vthlegginge vorhindert werden / sunder fry bliuen tho vorstande vth dem worde Gades / wat eynem jüwelcken Godt geuen wert. Wente wy begeren nicht / dath de lüde vnse meninge annemen / sunder allene Gades wort. Dath ȯuerst vnse nawysinge jn den Summarien mȯge wisse vorstan werden / vp welcken Text se hȯret / hebbe yck vlitigen getekent mith bȯckstauen / also / dat de Summarien vnde de Text de einen geliken bȯckstaff hebben / thosammende hȯren. Hyr mede hebbe wy dy gerne wolt denen / Bidde Godt vor vnns. Gade sy loff vnde eere / Amen.

1539

IDt were wol recht vnde billick/ dat dyt böck ane alle vörrede vnde frömden namen vthginge/ vnde allene synen egen namen vnde rede vörde. Ouerst de wyle dat dorch mannige wünderlike düdinge vnd vörrede/ der Christen synn dar hen vordreuen ys/ dat me schyer nicht mër weth/ wat Euangelion edder gesette/ nye edder olt Testament/ hett/ vördert de nodt eine vnderrichtinge tho geuende/ vnde eine vörrede tho makende/ darmede de eintfoldige man/ vth synem olden wane/ vp de rechten banen geuört/ vnde vnderrichtet werde/ wes he jn dessem boke warnemen schöle/ vp dat he nëne ghebade vnde gesette söke/ dar he Euangelion vnde thosage Gades söken scholde.

Darumme ys thom ersten tho wetende/ dat de wän edder meninge affthodönde ys/ dat dar veer Euangelia/ vnde men veer Euangelisten synt/ vnde gantz tho vorwerpende/ dat etlike des nyen Testamentes böke delen/ jn Legales/ Historiales/ Prophetales/ vnde Sapientiales/ menen dar mede (yck weth nicht wo) dat nye dem olden Testamente tho vorlikende. Sünder vast tho holdende/ dat/ gelick alse dat olde Testament ys ein böck/ dar Gades gesette vnde gebade/ dar beneuen de geschichte/ beyde der/ de de sülfften geholden vnde nicht geholden hebben/ jnne geschreuen synt. Also ys dat nye Testament ein böck/ dar dat Euangelion vnde Gades thosage/ dar beneuen ock geschichte/ beide der/ de dar an löuen vnde nicht löuen/ jnne geschreuen synt. Also dat me gewyß sy/ dat dar men ein Euangelion sy/ gelick alse men ein böck des nyen Testamentes/ vnde men ein loue/ vnde men ein Godt/ dede thosecht.

Wente Euangelion ys ein Grekisch wort/ vnde hett vp dudesch/ gude bödeschop/ gude mere/ gude nye tydinge/ gudt geschrey/ dat me van synget/ secht vnde frölick ys/ gelick alse do Dauid den groten Goliath auerwan/ quam ein gudt geschrey vñ tröstlike nye tydinge manck dat Jödesche volck/ dat ër gruwlike vyendt erslagen vnde se vorlöset/ tho fröwden vnde fréde gestelt weren/ dar se van süngen vnde sprüngen vnde frölick weren. Also ys dyth Euangelion Gades vnde nye Testament/ eine gude mere vnde geschrey/ jnn de gantzen werlt erklungen dorch de Apostel/ van einem rechten Dauid/ de mith der sünde/ dodt vnde Düuel gestreden/ vnde auerwunnen hebbe/ vnde dar mede alle de yennen/ de jn sünden geuangen/ mit dem dode geplaget/ vam Düuel auerweldiget gewesen synt/ ane ër vordenst vorlöset/ rechtuerdich/ lëuendich vnde salich gemaket hefft/ vnde dar mede tho frede gestelt/ vnde Gade wedder tho huß gebracht/ dar se van syngen/ dancken Gade/ lauen vnde frölick synt ewichlick/ so se des anders vaste löuen/ vnde jm louen bestendich bluuen.

Sodan geschrey vnde tröstlike mere edder Euangelische vnd Gödtlike nye tydinge/ het ock ein nye Testament/ darumme/ dat/ gelick alse ein testament ys/ wen ein steruende man syn gudt bescheden na synem dode den benömeden eruen vththodelende. Also hefft ock Christus vor synem dode beualen vñ bescheden/ solck Euangelion na synem dode vththoropende jn de gantzen werlt/ vnde dar mede allen/ dede löuen/ tho egen gegeuen all syn gudt/ dat ys/ syn lëuent/ dar he den dodt mede vorslungen/ syne gerechticheyt/ dar he de sünde mede vordelget/ vnde syne salicheyt/ dar he de ewigen vordömenisse mede auerwunnen hefft. Nu kan yo de arme minsche/ jn sünden/ dodt vnde thor helle bestricket/ nicht tröstlikers hören/ alse solcke dürbare/ lefflike bödeschop van Christo/ vnde syn herte moth van grundt lachen vnde dar frölick auer werden so he ydt löuet/ dat ydt war sy.

Nu hefft God solcken louen tho sterckende/ dyth syn Euangelion vnde Testament mannichfoldigen jm olden Testamente dorch de Propheten togesecht/ alse Paulus secht Roma.j. Jck byn vthgesündert tho predigende dat Euangelion Gades/ welcker he thouörn togesecht hefft dorch syne Propheten/ jn der hilligen schrifft/ van synem söne/ de em gebaren is van dem sade Dauid ꝛc. Vnde dath wy der etlike anthën/ hefft he ydt am ersten thogesecht/ alse he sede tho der Slangen Gene. iij. Jck wil vyendtschop leggen twisschen dy vnde einer frouwen/ twisschen dynem sade vnde ërem sade/ dat sülffte schal dy dyn höuet thotreden/ vnde du werst em syne salen thotreden. Christus ys dat sädt desser frouwen/ de dem Düuel syn höuet/ dath ys/ sünde/ dodt/ helle vnde alle syne krafft thotreden hefft. Wente ane dyth sädt kan nën minsche der sünde/ dem dode/ noch der helle entlopen.

Jtem Gene.xxij. sede he ydt Abraham tho. Jn dynem sade schölen alle geslechte vp erden gesegent werden. Christus ys dat sädt Abrahe/ spreckt S. Paulus Galat.iij. De hefft de gantzen werlt gesëgent/ dorch dat Euangelion. Wente wor Christus nicht ys/ dar ys noch de flöck/ de auer Adam vnde syne kinder vell/ do he gesündiget hadde/ dat se althomal/ der sünde/ des dodes/ vnde der helle schüldich vnde egen syn möthen. Wedder den flöck/ segent nu dath Euangelion de gantzen werlt/ dar mede/ dat ydt apenbar roppet/ wol an dyth sädt Abrahe

löuet/de schal gesegent/dat ys/van sünde/dodt vnde helle loss syn/vnde rechtuerdich/leuendich vnde salich bliuen ewichlick/alse Christus süluest secht Johan. xj. Wol an my löuet/de wert nümmermēr steruen.

Jtem/so sede he ydt Dauid tho ij. Reg. vij. alse he sede: Jck wil erwecken dyn sādt na dy/ dat schal my ein hus buwen/vnde yck wil syn ryke beuestigen ewichlick. Jck wil syn vader syn/ vñ he schal myn söne syn rc. Dat ys dat ryke Christi/dar dat Euangelion van secht/ein ewich ryke/ein ryke des leuendes/der salicheit vnde der gerechticheit/dar jn kamen/vth der geuenckenisse der sünde vnde des dodes/alle dede löuen. Sölcker thosage des Euangelij/synt vēl mēr ock jn den andern Propheten/alse Micheas. v. Vnde du Bethlehem du byst klēn manck den dusenden Juda/vth dy schal my kamen/de ein Hertoge sy mynes volckes Jsrael. Jtem Osee xiij. Jck wil se van der hant des dodes vorlösen/vam dode wil yck se redden.

So sē wy nu/dat dat nicht mēr/alse ein Euangelion ys/gelyck alse men ein Christus. Na dem male Euangelion nicht anders ys noch syn kan/den eine predige van Christo Gades vnde Dauids söne/wār Godt vnde minsche/de vor vns mit synem dode vnde vpstandinge aller minschen sünde/dodt vnde helle auerwunnen hefft/de an en löuen. Dat also dat Euangelion/eine korte vnde lange rede syn mach/vnde de eine kort/de ander lanck/beschriuen mach. De beschrifft ydt lanck/de vele wercke vnde wörde Christi beschrifft/alse de veer Euangelisten don. De beschrifft ydt öuerst korth/de nicht van Christus wercken/sünder körtliken antekent/ wo he dorch den dodt vnde vpstandinge/sünde/dodt vnde helle auerwunnen hebbe/denn de an en löuen/alse Petrus vnde Paulus.

Darumme sü dar nu vp/dat du nicht van Christo einen Mosen makest/noch van dem Euangelio ein gesette edder lere böck/alse süßlange geschēn ys/vnde syck etlike vörrede ock S. Hieronimi hören laten. Wente dat Euangelion vördert egentliken nicht vnse wercke/dat wy dar mede frām vnde salich werden/ya ydt vordömet solcke wercke/sünder ydt vördert allene den louen an Christum/dat de sülue vor vns/sünde/dodt vnde helle auerwunnen hefft/vnde vns also nicht dorch vnse wercke/sünder dorch syn egen werck/dodt vnde lydent/frām/leuendich vnde salich maket/dat wy vns synes dodes vnde syner auerwinninge mögen annemen/ gerade alse hedde wy ydt süluest gedan.

Dat öuerst Christus jm Euangelio/dar tho Petrus vnde Paulus vele gebade vnde lere geuen/vnde dat gesette vthleggen/dat schal me gelyck reken allen andern wercken vnde woldaden Christi. Vnde gelyck alse syne wercke vnde geschichte weten/noch nicht ys dat rechte Euangelion weten/wente dar mede westu noch nicht/dat he de sünde/den dodt vnde Düuel auerwunnen hefft/also ys ock dat noch nicht dat Euangelion weten/wen du solcke lere vnde gebade west/sünder wenn de stemme kumpt/dede secht/Christus sy dyn egen mit leuende/lerende/werckende/steruende/vpstandinge/vnde allent wat he ys/hefft/deyt/vnde vormach.

Also sē wy ock/dat he nicht dringet/sünder früntliken locket vnde spreckt. Salich synt de armen rc. Vnde de Apostel bruken des wordes. Jck vormane/yck flee (dat ys/dorch Godt edder ychteswat anders bidden) yck bidde. Dat me allenthaluen süth/wo dat dat Euangelion nēn gesette böck ys/sünder egentliken eine predige van den woldaden Christi/vns bewiset vnde tho egen gegeuen/so wy löuen. Moses öuerst jn synen böken/drifft/dringet/drouwet/sleit vnde strafft gruwliken/wente he ys ein gesette schriuer vnde driuer. Dar kumt ydt ock van hēr/dat einem gelöuigen nēn gesette gegeuen ys/alse S. Paulus secht. j. Timo. j. Darumme dat he dorch den louen rechtuerdich/leuendich vnde salich ys. Vnde em ys nicht mēr van nöden/men dat he solcken louen mit wercken bewise.

Ja wor de loue js/dar kan he syck ock nicht entholden/he bewiset syck/brecket heruth dorch gude wercke/vnde bekent vnde leret solck Euangelion vor den lüden/vnde waget syn leuent daranne. Vnde allent wat he leuet vnde deit/dat richtet he tho des negesten nütte/em tho helpende/nicht allene ock tho solcker gnade tho kamende/sünder ock mit lyff/ gudt vnde ere/alse he süth/dat em Christus gedan hefft/vnde volget also dem exempel Christi na. Dat menede ock Christus/do he thom valete nēn ander ghebodt gaff/alse de leue/dar me anne erkennen scholde/wol syne jüngern weren vnde rechtschapen ghelöuigen. Wente wor de wercke vnde de leue nicht heruth brecket/ dar ys de loue nicht recht/dar hechtet dat Euangelion noch nicht/vnde Christus ys noch nicht recht erkent. Sü/nu richte dy so jn de böke des nyen Testamentes/dat du se vp desse wyse tho lesende wetest.

Welcker de rechten vnde eddelsten böke des nyen Testamentes synt.

VTh alle dessem kanstu nu recht ordelen manck allen böken/ vnde ein vnderschêdt nemen/ welcker de besten synt. Wente nömliken ys Johannis Euangelion vnde Sünte Paulus Epistelen/ sünderliken de tho den Römern/ vnde Sünte Petrus erste Epistel/ de rechte kern vnde marck manck allen böken/ welckere ock billicken de ersten syn scholden. Vnde einem ytliken Christen were tho radende/ dat he de sülfften am ersten vnde aldermeisten lese/ vnde syck dorch dachlick lesent so gemên makede/ alse dat dachlike brodt. Wente jn dessen vinstu nicht vele wercke vnde wunderdâth Christi beschreuen. Du vinst öuerst gantz meisterliken vthgestreken/ dat de loue an Christum/ sünde/ dodt vnde helle auerwindt/ vnde dat leuent/ gerechticheit vnde salicheit gifft/ welcker de rechte art ys des Euangelij/ alse du gehört hefft.

Wente wenn yck yo der ein entberen scholde/ der wercke edder der predigen Christi/ so wolde yck leuer der wercke denn der predigen entberen. Wente de wercke helpen my nicht/ öuerst syne wort de geuen dat leuent/ alse he süluest secht. De wyle nu Johannes gantz weinich wercke van Christo/ öuerst gantz vele syner predigen schrifft/ wedderumme de andern dre Euangelisten vele syner wercke/ weinich syner wörde beschriuen/ so ys Johannis Euangelion dat enige/ zarte/ rechte höuet Euangelion/ vnde den andern dren wijth wijth/ vörthothênde vnde höger tho heuende vnde achtende. Also ghân ock Sünte Paulus vnde Petrus Epistelen wijth vör vnde bauen de dre Euangelia/ Matthei/ Marci vnde Luce.

Summa/ Sünte Johannis Euangelion/ vnde syne erste Epistel/ Sünte Paulus Epistelen/ sünderliken de tho den Römern/ Galatern/ Ephesern/ vnde Sünte Peters erste Epistel/ dat synt de böke/ de dy Christum wysen/ vnde allent dat leren/ dat dy tho wetende nodt vnde salich ys/ wenn du rede nên ander böck noch lere nümmermêr segest noch hörest. Darumme ys Sünte Jacobs Epistel eine rechte strôern Epistel yegen se/ wente se doch nêne Euangelische art an syck hefft. Doch dar van wyder jn den andern vörreden.

De böke des nyen Testamentes

j	Euangelion Sünte Mattheus.	3
ij	Euangelion Sünte Marcus.	20
iij	Euangelion Sünte Lucas.	29
iiij	Euangelion Sünte Johannis.	46
v	De geschichte der Apostel/ beschreuen van Sünte Lucas.	59
vj	Epistel Sünte Paulus tho den Römern.	79
vij	De Erste Epistel Sünte Paulus tho den Corinthern.	86
viij	De Ander Epistel Sünte Paulus tho den Corinthern.	92
ix	Epistel Sünte Paulus tho den Galatern.	97
x	Epistel Sünte Paulus tho den Ephesern.	99
xj	Epistel Sünte Paulus tho den Philippern.	101
xij	Epistel Sünte Paulus tho den Colossern.	103
xiij	De Erste Epistel Sünte Paulus tho den Thessalonichern.	105
xiiij	De Ander Epistel Sünte Paulus tho den Thessalonichern.	106
xv	De Erste Epistel Sünte Paulus an Timotheon.	107
xvj	De Ander Epistel Sünte Paulus an Timotheon.	109
xvij	Epistel Sünte Paulus an Titon.	110
xviij	Epistel Sünte Paulus an Philemon.	111
xix	De Erste Epistel Sünte Peters.	112
xx	De Ander Epistel Sünte Peters.	114
xxj	De Erste Epistel Sünte Johannis.	115
xxij	De Ander Epistel Sünte Johannis.	117
xxiij	De Drüdde Epistel Sünte Johannis.	

De Epistel tho den Hebreyern.	118
De Epistel Jacobi.	123
De Epistel Jude.	124
De Apenbaringe Johannis.	127

Euangelion Sünte Mattheus

Dat Erste Capittel

Summa des Capittels. Mattheus römet vöran jm titel/ dat he schriuen wil ein böck/ dat de Christus jn de werldt ghekamen ys/ dar so wunderlick dinck van gesecht ys. We wolde dat nicht hören? Christus geslechte vth Abraham vnde vth Dauid/ alse Godt thogesecht hadde. a. Wo wol Mattheus etlike lede vthe leth/ so ys ydt doch gelike wol wär dat he schrifft de eine hebbe den andern getelet/ dar de grote vader alse ein vader steyt. Wente jn der schrifft werden vader genömet ock de grote vader/ older vader vnde alle oltvöldere jn einem slechte/ vnde kindere werden genömet ock alle nakömelinge eines slechtes. Darumme ys hyr dat slechtregyster recht/ wen ock Mattheus noch mer hedde vthe gelaten. Wert doch hyr Christus genömet Dauides söne/ vnde Dauid Abrahams söne/ de stän yo wÿth van ander. c Mattheus secht veerteyne/ vnde süth nicht dar mede vp de historie/ wente dar synt welcke vthe gelaten/ alse gesecht/ sünder he süth dar mede vp syn egene slechtregister dat he hyr geschreuen hefft/ efft he wolde seggen. Dre male veerteyne hebbe yck gesettet/ nemant neme my dar wat van/ nemant sette ock wat dar tho. Wente sülcke slechtegisters synt geringe vordoruen/ wen me se vele meysteren wil. e. Christus entfangen van dem hilligen geyste/ gebaren van der junckfrouwen Marien/ genömet Jesus. f.

a Dyth ys dat böck van der gebort Jesu Christi/ dede js ein söne Dauids/ des söns ✝ Abraham. A Lu. iij.
b Abraham telde Jsaac. Gene xxj.
Jsaac telde Jacob. Gene xxv.
Jacob telde Juda vnde syne bröder. Gene xxix.
Juda telde Pharez vnde Zaram van Thamar. Gene xxxviij.
Pharez telde ‡ Hezron.
Hezrom telde Ram. j. Par ij.
Ram telde Aminadab.
Aminadab telde Nahasson.
Nahasson telde Salma.
Salma telde Boas van Rahab.
Boas telde Obed van Ruth. Ruth iiij.
Obed telde Jesse.
Jesse telde den Köninck Dauid.
c De Köninck Dauid telde Salomon van der frouwen Vrie.
Salomon telde Roboam. ij. Regū. xij
Roboam telde Abia. j. Par iij.
Abia telde Assa. B
Assa telde Josaphat.
Josaphat telde Joram.
Joram telde Osia.
Osia telde Jotham.
Jotham telde Achas.
Achas telde Ezechia.
Ezechia telde Manasse.
Manasse telde Amon.
Amon telde Josia. ij. Par xxxvj.
Josia telde Jechonia vnde syne bröder/ vmme de tydt der Babylonischen gefenckenisse. iiij Re xxv.
d Na der Babylonischen gefenckenisse/ telde Jechonia Sealthiel. j. Esre j.
Sealthiel telde Zorobabel. j. Par iij.
Zorobabel telde Abiud.
Abiud telde Eliachim.
Eliachim telde Asor.
Asor telde Zadoch.
Zadoch telde Achin.
Achin telde Eliud.
Eliud telde Eleasar.
Eleasar telde Mathan.
Mathan telde Jacob.

✝ Abraham vnde Dauid werden vörnemliken angetagen/ darumme dat den süluen Christus sünderliken thogesecht ys.

‡ Sünte Mattheus leth etlike lede vthe/ vnd vöret Christus gheslechte van Salomon her/ na dem gesette. Ouerst S. Lucas vöret ydt van der natur her van Nathan Salomonis broder. Wente dat gesette nömet de ock kinder/ de van den brödern van der nagelaten frouwen ghebaren synt. Deute. xxv.

Jacob telde

Jacob telde Joseph den man Marie/van welckerer ys gebarn Jhesus/dede hett Christus.
e Aller lede van Abraham beth vp Dauid/synt veerteyn lede. Van Dauid beth vp de Ba
bylonischen gefenckenisse synt veerteyn lede. Van der Babylonischen ghefenckenisse beth vp
Christum synt veerteyn lede.
C f Jdt ginck ouerst mit der gebort Christi also tho. Alse Maria syn moder Joseph vortru-
Luc. j wet was/er he se tho huß halede/beuant me/dat se swanger was van dem hylligen geyste. Jo
seph ouerst er man was fram/vnde wolde se nicht ✠ beruchtigen/ dachte se ouerst hemeliken
tho vorlatende. Jn dem alse he ouerst so dachte/su/do erschen em ein Engel des Heren jm
drome/vnde sprack: Joseph/du sone Dauid/fruchte dy nicht Mariam dyne frouwen tho dy
Lu. ij. tho nemende/wente dat jn er gebarn ys/dat ys van dem hilligen geyste. Vnde se wert einen
Jsaie sone telen/des namen schaltu Jhesus heten/ wente he werth syn volck salich maken van eren
vij. sunden.
D g Dat ys ouerst althomal geschen/vp dat vorvullet worde/dat de Here dorch den Prophe
ten gesecht hefft/dede spreckt: Su/eine junckfrouwe wert swanger syn/ vnde einen sone telen/
vnde se werden synen namen Emanuel heten/dat ys vordudeschet/Godt mit vns.
h Do nu Joseph vam slape vpwakede/dede he/alse em des Heren Engel beualen hadde/
vnde nam syne frouwen tho syck/vnde erkende se nicht/♀ beth dat se eren ersten sone telde/vn-
de hete synen namen Jhesus.

Dat Ander Capittel.

De hystorie van den hylligen Koningen. Merck. Tho Bethlehem/ Miche. v. By Herodes tyden/na der
Prophetie Jacob. Gene. xlix. vnde na den weken Danielis ix. Vam Ostenlande/ wente de Heyden schol-
den ock Messias volck werden. Esaie xlix. etc. de Heyden. De Heyden soken den gebarn Koninck der Joden/
vnde de Joden nicht. a. De Heyden betugen de tydt des gebaren Christi/vnde de Joden de stede/ wat hed
den doch do de Joden vor entschuldinge dat se ock eren Koninck nicht sochten? b Jhesus jn Egypten. Hyr
gheyt an de vorvolginge vnde dat crutze. e. De vnschuldigen kinder gedodet. f Jhesus wert gebracht vth
Egypten tho Nazareth. h

I a DO Jhesus gebarn was tho Bethlehem jm Jodeschen lande/ thor tydt des Ko-
ninges Herodis/su/do quemen de ♂ Wysen vam Osten lande tho Jerusalem/
vnde spreken: Wor ys de nye ghebarn Koninck der Joden? Wy hebben synen
stern gesen jm Ostenlande/vnde synt gekamen en an tho bedende.
b Do dat de Koninck Herodes horde/ vorscrack he/ vnde mit em dat gantze
Mich Jerusalem/vnde leth vorsammelen alle hoge prester vnde schryfftgelerden manck dem volcke/
v. vnde vornorschede van en/wor Christus scholde ghebarn werden? Vnde se seden em: Tho
Joh. Bethlehem jm Jodeschen lande. Wente so steyt dar geschreuen dorch den Propheten. Vnde
vij. du Bethlehem jm Jodeschen lande/ ✱ byst nenerleyewiß de klenste manck den Forsten Ju
da: wente vth dy schal my kamen de Hertoge/de auer myn volck Jsrael ein Here sy.
B c Do esschede Herodes de Wysen hemeliken tho syck/vnd lerede mit flyte van en/ wanner
de stern erschenen were/vnde wysede se na Bethlehem/vnde sprack: Theth hen/vnde vorschet
flytigen na dem kindeken/vnde wen gy ydt vinden/so segget ydt my wedder/dat yck ock kame/
vnde bede ydt an.
d Alse se nu den Koninck gehort hadden/togen se hen/vnd su/de stern/den se jm Osten lan
de gesen hadden/gynck vor en hen/ beth dat he quam/ vnde stundt dar bauen/dat dat kynde-
ken was. Do se den stern segen/ worden se hoch vorfrouwet/ vnde gyngen jn dat huß/ vnde
vunden dat kyndeken mit Marien syner moder/vnde vellen nedder/vnd bededen ydt an/vnd
deden ere schatte vp/vnde schenckeden em/golt/wyrick vnde myrren. Vnde Godt beuol en jm
drome/dat se syck nicht scholden wedder tho Herodes geuen/ vnde togen dorch eynen andern
wech wedder jn er landt.
C e Do se ouerst enwech getagen weren/su/ do erschen de Engel des Heren Joseph jm dro
me/vnde sprack: Sta vp/vnde nym dat kyndeken vnde syne moder tho dy/vnd fluch jn Egyp
ten landt/vnde blyff dar/beth dat yck ydt dy segge/ wente ydt ys vorhanden/ dat Herodes dat
kyndeken soke/dat sulue ummethobringende. Vnde he stundt vp/vnde nam dat kyndeken vn-
Osee. de syne moder tho syck by nacht/vnde entweck jn Egypten landt/ vnde bleff dar/beth na dem
xj. dode Herodes/ vp dat vorvullet worde/ dat de Here dorch den Propheten gesecht hefft/ dede
Num spreckt: Vth Egypten hebbe yck mynen sone geropen.
xxiij. f Do Herodes nu sach/dat he van den Wysen bedragen was/ wart he seer tornich/ vnde
schyckede vth/ vnde leth alle kynder tho Bethlehem doden/vnde an erer gantzen grentze/dede
twe yarich vnn dat benedden weren/na der tydt/ de he mit flyte van den Wysen gelert hadde.

✠
(Beruchtigen)
Dath ys/ he wolde se nicht tho schanden maken vor den luden/ alse he wol macht hadde na dem gesette. Vnd also romet Sunte Mattheus Josephs framicheyt/dath he syn recht vmme der leue willen nagelaten hefft.

♀
(Beth dat se)
Dat schal nicht vorstan werden dat Joseph Mariam dar na erkent hebbe/ sunder ydt ys eine wyse tho redende jn der schryfft/ alse Gene. viij. de Raue sy nicht wedder gekamen/ beth dat de erde drogede. Dar wyl de schrifft nicht/dat de Raue dar na wedder gekamen sy. Also volget hyr ock nicht vth/ dat Joseph Mariam dar na erkent hebbe.

♂
(Wysen)
De S. Matheus Magos nomet/ synt naturkundige vnde Prester gewesen.

✱
(Byst nenerleyewiß)
Bethlehem was kleen antoseende/ darumme nomet se ock Micheas kleen. Ouerst de Euangeliste hefft nenerleyewiß dar tho gesettet/ darumme dat se ytzundes vorhoget was/ do Christus dar gebaren wart. Vnde also drepet de Euangeliste de figuren. Wente Bethlehem bedudet de Christenheit/ dede vorachtet vor der werlt/ grot vor Gade ys.

g Do ys vorvůllet/dat dar gesecht ys van dem Propheten Jeremia/ dede spreckt: Vp dem
geberchte hefft me eyn geschrey gehört/vël klagendes/wenendes vnde hůlendes. Rahel bewe Jere. xxxj.
nede ëre kynder/vnde wolde syck nicht tröͤsten laten/wente ydt was ✝ mit en vthe.
h Do öuerst Herodes gestöruen was/ sü/ do erschen de Engel des Heren Joseph jm dro- D
me/jn Egypten lande/vnde sprack: Sta vp/vnde nym dat kyndeken vnde syne moder tho dy/
vnde thë hen/jn dat landt Jsrael/ Se synt gestoruen/ de dem kynde na dem lëuende stůnden.
Vnde he stundt vp/vnde nam dat kindeken vnde syne moder tho syck/ vnde quam jn dat lant
Jsrael. Do he öuerst hörde/dat Archelaus jm Jödeschen lande Köninck was/jn der stede sy-
nes vaders Herodis/früchtede he syck darhen tho kamende/vnde jm drome entfenck he eyn be Jsai. xj
uël van Gade/vnde töch jn de örde des Galileischen landes/vnde quam/vnde wanede jn der
Stadt dede hett Nazareth/vp dat vorvůllet worde/ dat dar gesecht ys dorch den Propheten/ Judi. xiij.
He schal Nazarenus heten.

✝ (mit en vthe) Dessen spröke hefft S. Matheus sünderliken angetagē/dat he dorch en bewyse/ wo ydt alle tydt vmme de Christenheit steyt/ wente ydt let syck alle wege vor der werlt anseen/ alse sy ydt mith der Christenheit vthe/ yodoch werdē se wedder all macht der helle wunderliken dorch Godt erholden/ vnd me süth hyr jn dessen kindern/ dat eyn recht Christlick wesent jn lydendende sta.

Dat Drüdde Capittel.

Johannes predige/döpe/harde lëuent/ höret alle dar hen dat he Christo tüchnisse geue/alse klär steyt Jo-
han. a Johannis tüchenisse van Christo. d Christus wert gedöfft. Hyr henet an dat Christlike wesent. e
Dyt ys myn leue söne etc. Niemant wert van Gade geleuet/ sünder allene jn dem geleueden söne Christo e

a DO der tydt quam Johannes de döper/ vnde predigede jn der wöstenye des Jö- A
deschen landes/vnde sprack: Döth bote/ dat hemmelryke ys na herby gekamen. Lu. iij
Vnde he ys de/van dem de Prophete Jsaias gesecht hefft/vnde gespraken: Eyn Jo. j.
ropende stemme ys jn der wöstenye/Beredet dem Heren den wech/vnde maket Jsaie
rychtich syne styge. xl.
b Johannes öuerst hadde eyn klëdt van Kameels haren/ vnde eyn leddern gördel vmme Mart
syne lenden. Syne spyse was howsprincken vnde wylt honnich. Do gynck tho em henuth de j.
Stadt Jerusalem/vnde dat gantze Jödesche landt/vnde alle lande an dem Jordane/ vnde le- B
ten syck van em döpen jm Jordane/vnde bekenden ëre sünde.
c Alse he nu vële Phariseyen vnde Saduceyen sach tho syner döpe kamen/ sprack he to en:
Gy Addern geslechte/wol hefft juw denn gewyset/dat gy dem thokumpstigen torne entlopen
werden: Söth tho/döth rechtschapen früchte der bote. Dencket men nicht/dat gy by juw sül-
uest wolden seggen/wy hebben Abraham thom vader: Jck segge juw/ Godt vormach dem
Abraham vth dessen stenen kynder tho erwecken. De exe ys rede den bömen an de wörteln C
gelecht. Darumme welcker böm nëne gude frucht bringet/ de wert affgehouwen/ vnde jnth
vůr geworpen.
d Jck döpe juw mit water thor bote/ de öuerst na my kumpt/ ys stercker denn yck/ dem yck
ock nicht genochsam byn/ syne scho tho dregende/ de wert juw mit dem hylligen geyste vnde
mit vůre döpen. Vnde he hefft syne worpschüffeln jn der handt/ he wert syne dörschedël ve-
gen/vnde den weyten jn syne schůne sammelen/ öuerst dat kaff wert he vorbernen mith ewy-
gem vůre.
e Tho der tydt quam Jhesus van Galilea an den Jordan tho Johanne/ dat he syck van D
em döpen lete. Öuerst Johannes wërde eme/vnde sprack: Jck bedarue wol/dat yck van dy ge
dofft werde/vnde du kumpst tho my: Jhesus öuerst antwerde/ vnde sprack: Lath ydt ytsun-
des so syn/ also behört ydt vns/ ✗ alle gerechtiheyt tho vorvůllende. Do leth he ydt em tho. Mar. j.
Vnde do Jhesus gedofft was/ stëch he balde heruth vth dem water/ vnde sü/ do dede syck de Lu. iij
hemmel bauen em vp/vnde Johannes sach den geyst Gades/gelyck alse eine duuen heraff va Joh. j
ren/ vnde vp en kamen. Vnde sü/ eyn stemme vam hemmel heraff sprack: Dyth ys myn leue Mat. xvij.
söne/an welckerem yck eyn wolgeual hebbe. ij. Petri. j

✗ (Alle gerechticheyt) Alle gerechticheyt wert vorvůllet/wen wy vns alle vnser gerechticheit vnd eere vortyen vnde dar nicht van holden/ dat Godt allene vor den geholden werde/ de rechtuerdich sy/vnd rechtuerdich make de löuigen. Dyt deyt Johannes/wen he van syner gerechticheit nicht holt/vnd wil van Christo gedofft vnd gerechtuerdiget werden. Dyt deyt Christus ock/wen he syck syner gerechticheit vnde eere nicht an nimpt/ sünder lett syck döpen vnde döden. Wente de döpe ys nicht anders/ denn de dodt.

Dat Veerde Capittel.

Christus wert angeuechtet na der döpe vam düuel (wy ock) a Dar na henet he an tho predigende vnde
mirakel tho donde jn Galilea. f. i. Petrus/Andreas/Jacobus/Johannes volgen Christo. g.

a DO wart Jhesus vam geyste jn de wöstenye geuört/ vp dat he van dem düuel vor- A Mar. j.
socht worde. Vnde do he veertich dage vnde veertich nacht geuastet hadde/hun
gerde eme. Vnde de vorsöker trath tho em/ vnde sprack: Bystu Gades söne/ so Luce. iiij.
spreck/dat desse stene brodt werden. Vnde he antwerde vnde sprack: Dar steyth
geschreuen. De minsche lëuet nicht allene van dem brode/ sünder van eynem yt- Deut viij.
liken worde/dat dorch de mundt Gades geyt.
b Do vörde en de düuel mit syck jn de hylligen Stadt/ vnde settede en vp de tynnen des
tempels/

Psal. tempels/vnde sprack tho em: Bystu Gades söne/ so lath dy henaff. Wente dar steyt geschre-
xcj. uen: He wert synen Engeln auer dy beuẽl don/ vnde se werden dy vp den henden dregen/ vp
dat du dynen vött nicht an einen stẽn stötest. Do sprack Jhesus tho em: Wedderumme steyt
Deut. vj. ock geschreuen: Du schalt Godt dynen Heren nicht vorsöken.
B c Wedderumme/ vörde en de düuel mit syck vp eynen seer hogen berch/ vnde wysede eme
alle ryke der werlt/ vnde ére herlicheyt/ vnde sprack tho em: Dat wyl yck dy althomal geuen/ so
Deut. du nedder valst/ vnde bedest my an. Do sprack Jhesus tho em: Packe dy van my enwech Sa-
vj. tan/ wente dar steyt geschreuen: Du schalt Godt dynen Heren anbeden/ vñ eme allene denen.
d Do vorleth en de düuel/ vnde sü/ do treden de Engel tho em vnde deneden em.
Luce. iiij. e Do nu Jhesus hörde/ dat Johannes auerantwerdet was/ töch he jn dath Galileische
Jo. ij. landt/ vnde vorleth de Stadt Nazareth/ quam vnde wanede tho Capernaum/ dede licht am
Mar. meere/ an der grentze Zabulon vnde Nephthalim/ vp dat vorvüllet worde/ dat dat gesecht ys
j. dorch den Propheten Jsaiam/ dede spreckt: Dat landt Zebulon/ vnde dat landt Nepthalim/
C am wege des meers/ vp yensydt dem Jordane/ vnde de Heydensche Galilea/ dat volck dath jn
Jsai. der düsternisse satt/ hefft eyn groth lycht gesẽn/ vnde dede seten an dem orde/ vnde scheme des
ix. dodes/ den ys eyn lycht vpgeghan.
f Van der tydt an/ höff Jhesus an tho predigende vnde seggende: Döth bote/ dat hemmel
ryke ys na herby gekamen.
Mar. g Alse nu Jhesus an dem Galileischen meere gynck/ sach he twe bröder/ Simon dede hett
j. Petrus/ vnde Andrean synen broder/ de wörpen ére nette jnt meer/ wente se weren vyschers.
D Vnde he sprack tho en: Volget my na/ yck wil juw tho minschen vyschers maken. Also balde
vorleten se ére nette/ vnde volgeden em na.
h Vnde do he van dar vordan gynck/ sach he twe ander bröder/ Jacob den söne Zebedei/
vnde Johannem synen broder jm schepe mit érem vader Zebedeo/ dat se ére nette lappeden/
vnde he rẽp en. Also balde vorleten se dat schyp vnde éren vader/ vnde volgeden em na.
i Vnde Jhesus ginck vmmehér jm gantzen Galileischen lande/ lerede jn éren schölen/ vn-
de predigede dat Euangelion van dem ryke/ vnde helede allerleye süke vnde kranckheyt jm vol
cke/ vnde syn rüchte wart ludtbar auer dat gantze Syrien landt. Vnde se brachten tho em al-
lerley krancken/ mit mannigerley süken vnde quale behafftet/ de beseten/ de mãnkrancken/ vnd
gychtseken/ vnde he makede se alle gesunt. Vnde vẽl volckes volgede em na/ van Galilea/ van
den teyn steden/ van Jerusalem/ vam Jödeschen lande/ vnde van yensydt des Jordans.

Dat Vöffte Capittel.

Hyr heuet an ein Sermon des Heren vp dem berghe/ beth an dat achte Capittel. De rechte salicheit. a
De predigers schölen solten vnde lüchten. b. Dat gesette Gades dorch Christum vorvüllet. Jtem Christus
lecht hyr ock dat gesette vth. c. De Christen synt främ van herten/ nicht allene vthwendigen/ alse de Pharisey
en/ doch möth me desse wörde jn dessem sermone nicht düden wedder dat werltlike swérdt recht. d. e. f. etc.
beth an dat achte Capittel. Nicht döden/ dat ys/ nicht törnen edder haten. f. Vorsöne dy mit dynem broder/
anders bystu Gade mit nenem béde edder wercke angeneme. g. Vordere dat dyne nicht/ ock nicht mit rechte.
Holt nicht tho vaste auer dyner saken/ wente du byst ock eyn sünder. h. Nicht Eebreken/ dat ys nicht begeren
eine frouwen de dyn nicht ys. i. Hödt dy vor ergernisse/ vnde do se van dy. k. Allene Eebrekerye schedet
rechte echte personen. l. Nicht sweren. m. Nicht quadt mit quadem vorgeldẽ/ sünder gerne lyden. n. Nicht
haten/ sünder wol don dem vyende. o.

a DO he öuerst dat volck sach/ ghynck he vp einen berch/ vnnde settede syck/ vnde
syne jüngern treden tho em. Vnde he dede syne mundt vp/ lerede se/ vnde sprack:
A Salich synt/ dede geystliken arm synt/ wente dat hemmelryke ys ér. Salich synt
dede lédt dregen/ wente se schölen getröstet werden. Salich synt de sachtmödy-
gen/ wente se werden dat erdtryke ✝ besytten. Salich synth/ den dar hungert
vnde dörstet na der gerechticheit/ wente se schölen sadt werden. Salich synt de
j. Pet. barmhertigen/ wente se werden barmherticheyt erlangen. Salich synt/ de eynes reinen herten
iij. synt/ wente se werden Godt sẽn. Salich synt de ‡ fredemakers/ wente se werden Gades kyn-
der heten. Salich synt/ de vmme der gerechticheyt willen vorvolget werden/ wente dat hem-
melryke ys ér. Salich synt gy/ wen juw de lüde vmme mynent willen schenden vnde vorvol-
gen/ vnde reden allerley quâdt wedder juw/ so se daranne legen. Weset frölick vnde hebbet ey-
nen guden möth/ ydt wert juw jm hemmel wol belonet werden/ wente also hebben se vorvol-
get de Propheten/ de vor juw gewesen synt.
Mar. ix. b Gy syn dat ♃ solt der erde/ wen nu dat solt dum wert/ wor mede schal me den solten? Jdt
Luce. ys vordan nergen mér tho nütte/ men dat me ydt henuth schüdde/ vnde late ydt de lüde tho-
xiiij. treden. Gy syn dat lycht der werlt. De Stadt/ de vp einem berge licht/ kan nicht vorborgen
syn. We

Jn dessem Capittel re-
det Christus nicht van
dem ámpte edder regi
mente der werltliken
öuericheit/ sünder he le
ret synen Christen eyn
recht lẽuent/ vor Gade
jm geyste.

✝
(besytten)
De werlt menet de er-
de tho besyttende vnde
dat ére tho beschütten-
de/ wenn se gewalt bru
ket/ öuerst Christus le-
ret dat me de erde alle-
ne mit sachtmödicheit/
ane gewalt/ beholde.

‡
(fredemakers)
De fredemakers synth
mér denn de fredesa-
men/ nömliken de den
frede maken/ vordern
vnd erholden manck
den andern/ gelyck alse
Christus vns by Gade
hefft frede gemaket.

♃
(dat solt)
Wenn de lerers vphö-
ren Gades wort tho le
rende/ so möten se van
minschen gesetten auer
vallen vnde thotreden
werden.

syn. Me sticket ock nên lycht an/vnde settet ydt vnder einen schepel/sünder vp einen lüchter/so
lüchtet ydt den althomal/de jm huse synt. Also latet juwe lycht lüchten vor den lüden/dat se
juwe gude wercke sên/vnde juwen vader jm hemmel prysen.
c Gy schölen nicht menen/dat yck gekamen byn/dat gesette edder de Propheten vp tho lö Luce.
sende. Jck byn nicht ghekamen vp tho lösende/sünder tho vorvüllende. Wente yck segge juw xvj.
warliken/so lange dat hemmel vnde erde vorgha/wert nicht de klênste böckstaff/noch eyn tüt
tel vam gesette vorghan/bett dat ydt alle gesché. C
d Wol nu ein van dessen klênsten baden ✕ vplöset/vnde leret de lüde also/de werth de ‡
klênste heten jm hemmelryke. Wol ydt öuerst deyt vnde leret/de werth groth heten jm hem- Ja.ij.
melryke.
e Wente yck segge juw. Jdt sy den/dat juwe gerechticheyt beter sy/denn der schryfftgeler- Exodi
den vnde ✝ Phariseyen/so werde gy jn dat hemmelryke nicht kamen. xx.
f Gy hebben gehört/dat tho den olden gesecht ys: Du schalt nicht döden. Wol öuerst dö- Levi.
det/de schal des gerichtes schüldich syn. Öuerst yck segge juw: Wol mit synem broder tornet/ xxiiij
de ys des gerichtes schüldich. Wol öuerst tho synem broder secht: ℧ Racha/de ys des rades Deut
schüldich. Wol öuerst secht: Du dore/de ys des helschen vürs schüldich. v.
g Darumme wen du dyne gaue vp dat Altar offerst/vnde werst dar andechtich/dath dyn D
broder wat wedder dy hebbe/so lath dar vor dem Altare dyne gaue/vnde gha thovören hen/
vnde vorsöne dy mit dynem broder/vnde kum denne/vnde offer dyne gaue. Lu.xij
h Wes ♃ mitwillich dynem weddersaker balde/de wyle dat du noch mit em vp dem we-
ge byst/vp dat dy de weddersaker nicht eyn mål auerantwerde dem rychter/vnde de rychter
auerantwerde dy dem dener/vnde werdest jn den kerckener geworpen/ Jck segge dy warliken/
du werst van dar nicht heruth kamen/beth dat du ock den lesten heller betalest Exodi
i Gy hebben gehört/dat tho den olden gesecht ys: Du schalt nicht Eebreken. Öuerst yck xx.
segge juw: Wol eine frouwen ansüth/se tho begerende/de hefft rede mit ér de Ee gebraken jn Eccle.
synem herten. xli.
k Ergert dy öuerst dyn rechter oge/so ♀ rüth ydt vth/vnde werp ydt van dy. Jdt ys dy be E
ter/dat dyner ledemate eyn vorderue/vnde dat gantze lyff nicht jn de helle ghevorpen werde. Mat.
Ergert dy dyne rechter handt/so houwe se aff vnde werp se vann dy. Jdt ys dy beter/dat dy- xviij.
ner ledemate ein vorderue/vnde dat gantze lyff nicht jn de helle geworpen werde. Deut
l Dat ys ock gesecht: Wol syck van syner frouwen schedet/de schal ér geuen einen schede- xxiiij
breff. Öuerst yck segge juw: Wol syck van syner frouwen schedet (ydt sy denn vmme Eebre- Mat.
kerye) de maket/dat se de Ee brecket. Vnde wol eine affgescheden fryet/de brecket de Ee. xix
m Gy hebben wyder gehört/dat to den olden gesecht ys: Du schalt nên valsch Eedt don/ F
vnde schalt Gade dyn Eedt holden. Öuerst yck segge juw/dat gy alderdinge ♂ nicht swe- Levi.
ren schölen/noch by dem hemmel/wente he ys Gades stöl/noch by der erde/wente se ys syner xix.
vöte schemel/noch by Jerusalem/wente se ys eines groten Köninges Stadt. Ock schaltu by Ex.xx
dynem höuede nicht sweren/wente du vormachst nicht ein har wyt edder swart tho maken- Deut
de. Juwe rede öuerst sy/Ja/ya/Neen/neen. Wat dar enbauen ys/dat ys van dem quaden. v.
n Gy hebben gehört/dat dar gesecht ys: Oge vmme oghe. Teen vmme teen. Öuerst yck Levit
segge juw: Dat gy dem quaden ♄ nicht schölen wedderstreuen/sünder so dy yemanth einen xxiiij
slach gyfft vp dyne rechtern backen/dem bede de andern ock hen. Vnde so yemant mit dy rech Deut
ten wil/vnde dynen rock nemen/dem lath ock de manteln. Vnde so dy yemant nödiget eine xix.
myle/so gha twe mit em. Gyff deme de dy byddet/vnde wende dy nicht van deme de dy aff Lu.vj
borgen wil. G
o Gy hebben gehört/dat dar gesecht ys. Du schalt dynen negesten leuen vnde dynen vy- Lu.vj
endt haten. Jck öuerst segge juw: Leuet juwe vyende. Segent de juw flöken. Döth wol denn
de juw haten. Byddet vor de/de juw beledigen vnde vorvolgen/vp dat gy kinder syn juwes
vaders jm hemmel. Wente he leth syne Sünne vpghan auer de bösen vnde auer de guden/
vnde leth regen auer rechtuerdige vnde vnrechtuerdige. Wente so gy leuen/de juw leuen/wat
werde gy vor lon hebben? Don dat sülue de Tölners ock nicht? Vnde so ghy juw men ju-
wen brödern früntliken thodon/wath do gy sünderlykes? don de Tölners ock so nicht? Dar-
umme schöle gy vullenkamen syn/gelyck alse juwe vader jm hemmel vullenkamen ys.

Dat Söste Capittel.

Angeneme almissen. a. Angeneme gebedt. b. Dat Vader vnse. d. Angeneme vastent. e. Jn alle dy-
nem vörnemende sü slichtes mit dem oge des lonen vp Godt allene. f. g. Du kanst Gade nicht denen vnde
dem Mammon. Arbeyde du tydtliken/vnde lath Godt schaffen. h.

✕ (vplöset) Also deit der Papisten hupe/dede seggen/des se gebade Christi synth nêne gebade/sünder rede.

‡ (klênste heten) Dat ys/weynich ghe-achtet vnde vorworpen werden.

(groth heten) Dat ys/groth geachtet werden.

✝ (Phariseyen) Der Phariseyen frömicheit steyth allene jn vthwendigen wercken vnde schyne. Christus öuerst vördert des herten frömicheit.

℧ Racha ys dat scharret vnd snorkent jm halse/vnde begryppet alle tornige teken.

♃ (mitwillich) Gelyck alse de schüldich ys tho vorsönende de dem andern lêdt gedan hefft/also ys de schüldich to vorgeuende vnde gudtwillich to syn/dem lêdt geschên ys/dat dar nên torn blyue vp beiden syden.

♀ (rüth ydt vth) Geystlick vthriten ys hyr ghebaden/dat ys/wenn der ogen lust gedödet wert jm herten vnde affgedan.

♂ (nicht sweren) All dat swerent vnde Edt dont js hyr vorbadē/dat de minsche van syck sülnest deyt. Wente öuerst de leue/nodt/nutt des negesten/edder Gades êre vordert so ysset wol gedan. Gelyck alse ock de torn vorbaden ys/vnde doch löfflick/wen he vth leue vnd tho Gades eere geuordert wert.

♄ (nicht wedderstreuen) Dat ys/Niemant schal syck sülnest wrekē noch wrake söken/ock nicht vor gerichte/ock nêne wrake begeren. Öuerst de öuericheit des swerdes schal solckes don/van syck sülnest/edder dorch den negesten vth leue vormanet vnde besocht.

A Mat. xxiij. HEbbet achtinge vp juwe almissen / dath gy de nicht geuen vor den lüden/dat gy van en gesēn werden/gy hebben anders nēn lon by juwem vader jm hemmel/Wenn du nu almissen gifffst/so schaltu vor dy nicht laten Bassunen/alse de hüchelers don jnn eren scholen vnde vp den straten / vp dath se van den lüden geprysset werden. Warliken yck segge juw/se hebben er lon enwege. Wen du ouerst almissen gyfffst / so lath dyne luchtern handt nicht weten / wat de rechter deyt/vp dat dyn almisse vorborgen sy/vnde dyn vader/de jnt vorborgen süth/wert ydt dy apenbar vorgelden. a

b Vnde wenn du bedest / schaltu nicht syn alse de hüchelers / dede gerne stan vnde beden jn den scholen vnde an den örden vp den straten/vp dat se van den lüden gesēn werden/Warliken yck segge juw/se hebben er lon enwege. Wenn du ouerst bedest/so gha jn dyn kömerken/vnde slüth de dör tho/vnde bede tho dynem vader jm vorborgen / vnde dyn vader/de jnt vorborgen süth/wert ydt dy apenbar vorgelden.

B c Vnde wenn gy beden/schölen gy nicht väl klappern/alse de Heyden: Wente se menen / se werden erhört/wenn se vele wort maken/ darumme schöle gy juw en nicht geliken/Juwe vader weth/wat gy bedaruen/er gy en bidden. Darumme schöle gy also beden.

Lu. xj d Vnse vader jn dem hemmel. Dyn name sy hillich. Dyn rike kame. Dyn wille geschē vp erden alse jm hemmel. Vnse dachlike brod giff vns hüden/Vnd vorgyff vns vnse schülde/alse wy vnsen schüldeners vorgeuen. Vnde vöre vns nicht jn vorsökinge/sunder vorlöse vns van dem ouel. Wente dyn ys dat rike/vñ de krafft/vnde de herlicheit jn ewicheit/Amen. Mat. xviij. Mar. xj. Wente so gy den minschen ere feile vorgeuen / so wert juw juwe hemmelsche vader ock vorgeuen. Wo gy den minschen ere feile nicht vorgeuē/so wert juw juwe vader juwe feile ock nicht vorgeuen.

e Eccle. xxviij. Wenn gy vasten / so schöle gy nicht sur sēn / alse de hüchelers / wente se vorwandeln er angesychte / vp dat se vor den lüden schynen mit erem vastende / Warliken / yck segge juw/se hebben er lon enwege. Wenn du ouerst vastest/so salue dyn höuet/vñ wassche dyn angesichte vp dat du nicht schynest vor den lüden mit dynem vastende / sunder vor dynem vader/de vorborgen ys/vnde dyn vader / de jnt vorborgen süth/wert ydt dy apenbar vorgelden.

C Lu. xij f Gy schölen juw nēne schatte sammelen vp erden / dar se de mutten vnde de rust freten/vnde dar de deue na grauen vnde stelen. Sammelt juw ouerst schatte jm hemmel/dar se noch de mutten noch de rust freten/vnde dar de deue nicht na grauen noch stelen/Wente wor juwe schat ys/dar ys ock juwe herte.

Lu. xj g Dat oge ys des liues licht / Wenn dyn oge eintfoldich ys / so wert dyn gantze liff licht syn/Wenn ouerst dyn oge ein schalck ys/so wert dyn gantze liff düster syn. Wenn ouerst dath licht/dat jn dy ys/düsternisse ys/wo groth wert denn de düsternisse süluest syn?

Luce. xvj. h Nemant kan twen heren denen/edder he wert einen haten vnde den andern leuen/edder wert einem anhangen/vnde den andern vorachten. Luce. xij. Gy können Gade nicht denen vnde dem Mammon. Darumme segge yck juw: j. Pet. v. Sorget nicht vor juwe leuent / wat gy ethen vnde drincken werden: ock nicht vor juwe liff / wat gy anthēn werden. Js dat leuent nicht mēr den de spise? vnde dat liff mēr denn de kledinge? Seth de vögel vnder dem hemmel an / se seyen nicht/se ernen nicht / se sammelen nicht jn de schüne / vnde juwe hemmelsche vader erneret se
D doch. Syn gy denn nicht väl mēr / denn se? Wol ys dat manck juw / de syner lenge eine elen thosetten könne/wenn he rede darumme sorget?

i Vnde worumme sorge gy vor de kledinge? Seth de lilien vp dem velde an / wo se wassen/Se arbeiden nicht/ock spynnen se nicht/Jck segge juw / dath ock Salomon jnn alle syner ij. Cor. ix. herlicheit nicht bekledet gewesen ys/alse der süluen eine. So denn Godt dat gras vp dem velde so kledet/dat doch hüden steit / vnde morgen jn den auen geworpen wert / scholde he denn juw dat nicht väl mēr don? O gy klenlöuigen.

k Darumme schöle gy nicht sorgen vnde seggen: Wat werde wy ethen? wat werde wy drincken? wor mede werde wy vns kleden? Na solckem alle trachten de Heyden. Wente juwe hemmelsche vader weth ydt / dath gy des alle bedaruen. Trachtet am ersten na dem rike Gades / vnde na syner gerechticheit / so wert juw solckes althomal thouallen. Darumme sorget nicht vor den andern morgen: wente de morgen dach wert vor dath syne sorgen. Jdt ys genoch/dat ein ytlick dach ⊕ syne egen plage hebbe.

⊕ (syne egen plage) Dath ys/ dachlick arbeit / Vnde he wil/ ydt sy genoch / dath wy dachlikes arbeiden/ vnde schölen nicht wider sorgen.

Dat Söuende Capittel.

Richte nicht de andern / sunder dy süluest. a. Gades wort nicht vor de hunde vnde swyne. b. Ein enich trost der Christen / dat se mit bede vordern schölen van Gade / allent wat en feilt an solcker frömicheit edder gerechticheit/alse Christus jn dessem gantzen Sermone vthlecht. c. Weset gesynnet jegen de andern/alse jegen juw süluest. d. De enge porte js solke gerechticheit/alse Christus redet dessen gantzen Sermon auer. e.

Wat helpet

Wat helpet vns de gude lere Christi/wen wy vns mit valschem schyne der valschen Prediger van synem worde laten affuören. f. g. Me möth Christus wort nicht jn den windt slan. h. Christus prediget weldigen. i.

RJchtet nicht/vp dat gy nicht ✕ gerichtet werden/wente mit welckerley gerich- a
te gy richten/werde gy gerichtet werden: vnde mit welcker mathe gy methen/
wert juw gemeten werden. Wat sůstu öuerst de spletern jn dynes broders oge/ A
vnde werst nicht enwar des balcken jn dynem oge? edder wo dörstu seggen tho Lu. vj
dynem broder: Holt stille/yck wil dy de spletern vth dem oge thēn/vnde sů/ein Mar. iiij.
balcke ys jnn dynem oge? Du hůcheler/thů am ersten den balcken vth dynem Ro. ij.
oge/darna sů tho/wo du de spletern vth dynes broders oge thēst.
b Gy schölen dat ⊕ hilgedöm den hunden nicht geuen/vnde juwe perlen schöle gy nicht
vor de swyne werpen/vp dath se de sůluen nicht thotreden mit eren vöten/vnde syck vmme-
wenden/vnde juw thoriten.
c Biddet/so wert juw gegeuen: Söket/so werde gy vinden: Kloppet an/so wert juw vp- Mat.
gedan. Wente wol dat biddet/de entfanget: vnde wol dar socht/de vindt/vnde wol anklop- xxj.
pet/dem wert vpgedan. Wol ys dat manck juw minschen/so en syn söne biddet vmme brod/ Mar.
de em einen stēn bede? edder so he en biddet vmme einen visch/de em eine slangen bede? So xj. Lu. xj
gy denn/de gy doch böß syn/dennoch können juwen kindern gude gaue geuen/wo vēl mēr Jac. j.
wert juwe vader jm hemmel wat gudes geuen/deñ de en bidden. Deut.
d Allent wat gy nu willen/dat juw de lůde don schölen/dat döth gy en: dat ys dat gesette iiij.
vnde de Propheten. Joa.
e Ghät yn dorch de engen porten/wente de porte ys wyth/vnde de wech ys brēdt/de thor xiiij. vij xvj
vordömenisse vöret: vnde erer synt vele de daruppe wandern. Vnde de porte ys enge/vnde de Lu. vj
wech ys smal/de thom lēuende vöret: vnde erer ys weinich/de en vinden. Tob.
f Sēth juw vör/vor den valschen Propheten/de jnn schapes kledern tho juw kamen/jn- iiij.
wendigen öuerst synt se ritende wůlue. An eren frůchten schöle gy se erkennen. Kan me ock Luce.
druuen lesen van den dörnen? edder vigen van den disteln? Also ein ytlick gudt böm bringet xiij. B
gude frůchte/öuerst ein böß böm bringet böse frůchte. Ein gudt böm kan nēne böse frůchte Mar.
bringen/vnde ein böß böm kan nēne gude frůchte bringen. Ein ytlick böm/de nēne gude vij.
frůchte bringet/wert affgehouwen werden vnd jnt vůr geworpen. Darumme an eren frůch- Lu. xij
ten schöle gy se erkennen. Lu. vj
g Se werden nicht alle/de tho my seggen: Here Here/jn dat hemmelrike kamen/sunder
de den willen don mynes hemmelschen vaders. Vele werden tho my seggen an jennem dage: Luce.
Here Here/hebbe wy nicht jn dynem namen gewyssaget? hebbe wy nicht jnn dynem namen xiij.
důuel vthgedreuen? hebbe wy nicht jn dynem namen vele däth gedan? Denne werde yck en Psal.
bekennen: yck hebbe juw noch nůwerle gekent/wiket alle van my gy öueldeders. vj.
h Darumme wol desse myne rede hört/vnde ✝ deit se/den vorlike yck einem kloken man- Mat.
ne/de syn hus vp einen vels buwede. Do nu ein slachregen vell/vnde ein water quam/vnde xxv. C
de winde weyeden/vnde stötten an dat hus/do velt doch nicht: wente ydt was vp einen vels Lu. vj
gegrůndet. Vnde wol desse myne rede hört/vnde deit se nicht/de ys einem dorhafftigen man- Ro. ij.
ne gelick/de syn hus vp dath sandt buwede. Do nu ein slachregen vell/vnde quam ein wa-
ter/vnde de winde weyeden/vnde stötten an dath hus/do velt/vnde dede einen groten vall.
i Vnde ydt begaff syck/do Jhesus desse rede gheendet hadde/entsettede sick dat volck auer Mar.
syner lere: wente he predigede weldigen/vnde nicht alse de schrifftgelerden. j.
Luce. iiij.

Dat Achte Capittel.

De vthsettische löuet vnde beuēlet Christo syne sake. a. De grote loue des Höuetmans/de vor synen gichtseken knecht bat. b. Vam louen der Heyden. b. S. Peters frouwen moder geredder vam febers. c. Geistlike arstedye wedder allerley kranckheit vnde düuelye edder töuerye. d. De vösse hebbe kulen etc. Item/Lath de doden ere doden begrauen. e. De windt/lucht/storm vnde dat meer synt Christo gehorsam. f. De Gergesener konden Christum wol liden/wenn he en de swyne nicht vorsöpede/Vele nemen hůtes dages dat Euangelion wol an/went en nēnen schaden dede. g.

DO he öuerst van dem berge heraff ginck/volgede em vēl volckes na/Vnde a
sů/ein vthsettisch man quam/vnde bedede en an/vnde sprack: Here/so △
du wult/kanstu my wol reynigen. Vnde Jhesus streckede syne handt vth/ Mar.
rörde en an/vnde sprack: Jck wilt don/wes gereiniget. Vnde also balde j.
was he van syner vthsettischeit rein. Vnde Jhesus sprack tho em: Sů tho/ Lu. v.
segge ydt nemande/sunder gha hen vnde wise dy dem Prester/vnde offer de Leuit.
gaue/de Moses beualen hefft/tho einem tůchenisse ✕ auer se. xiiij.

✕
Richten hört allene Gade tho/darumme wol dar richtet ane Gades beuēl/de nympt Gade syne eere vnde dyt ys de balcke.

⊕
(hilgedöm)
Dat hilgedöm ys Gades wort/dar dorch alle dinck gehilligeth werden. Hunde synt de dath wort vorvolgen. Swyne synt dede vorsapen jn fleschliker lust/dath worth nicht achten.

✝
(deit)
Hyr vordert Christus ock den louen/wente wor nēn loue ys/dar deit me de gade nicht Rom. iij. vnd alle gude wercke/na dem schyne ane louen geschēn/sint sůnde. Dar entiegen ock/wor de loue ys/dar möthen rechte gude wercke volgen/dat hett Christus (don) van reynem herten don. De loue öuerst reyniget dath herte Act. xv. vnd solke frömicheit steit vaste wedder alle winde/dat ys/alle macht der helle/Wente se ys vp den vels Christum/dorch den louen gebuwet. Gude wercke ane louen/synt der dullen junckfrouwen lampen vnde ölie.

△
(so du wult)
De loue wett ydt nicht vortruwet öuerst vp Gades gnade.

✕
(auer se)
Moses nömet dat gesette eine tůchenisse auer dat volck/Deut. xxxj. Wente dat gesette beschůldiget vns/vnde ys ein tůge auer vnse sůnde/also hyr ock de Presters/wenn se betůgen/Christus hebbe dessen gereyniget/vnde löuen doch nicht/so tůgen se wedder syck sůluest.

Do öuerst

Luce. vij. b Do ouerst Jhesus tho Capernaum jnginck/trat ein höuetman tho em/de bath en vnde sprack: Here/myn knecht lycht tho huß/vnd ys gychtseck/vnd hefft grote quale. Jhesus sprack tho em: Jck wil kamen/vñ en gesunt maken. De höuetman antwerde/vnde sprack: Here/yck byns nicht werdt/dat du vnder myn dack gäst/sünder spreck mẽ ein wort/so wert myn knecht gesunt. Wente yck byn ein minsche/dartho der öuericheyt vnderdan/vnde hebbe vnder my krygeßknechte/noch ✠ wenn yck segge tho einem/gha hen/so gheyt he hen: vnde thom andern/kum hër/so kumpt he: vñ to mynem knechte/do dat/so deyt he ydt. Do dat Jhesus hörde/vorwunderde he syck/vnde sprack tho denn de em nauolgeden. Warliken yck segge juw/solcken louen hebbe yck jn Jsrael nicht gefunden. Ouerst yck segge juw/vele werden kamen van dem Osten vnde van dem ‡ Westen/vnde mit Abraham vnde Jsaac vnde Jacob jm hemmelryke sytten/öuerst de kinder des rykes werden vthgestöt jn de düsternisse henuth/dar wert syn wenent vnd tenen klapperent. Vnde Jhesus sprack tho dem höuetmanne: Gha hen/dy geschẽ alse du gelöuet hefftst. Vnde syn knecht wart gesunt tho der sülfften stünde.

✠ (Wenn yck segge) Dat ys/synth myne wort so mechtich/wo vële mechtiger synth denn dyne wort.

‡ (van dem Westen) Dat ys/de Heydẽ werden angenamen/darũme dath se löuen werden/vnd de Jöden vñ werckhilligen werden vorworpen/Roma. ix.

B Mar. i. Luce. iiij. c Vnde Jhesus quam jn Peters hus/vnde sach/dat syner frouwen moder lach/vnde hadde dath febers/do grep he ëre handt an/vnde dat febers vorleth se. Vnde se stundt vp/vnde denede en.

Mar. i. Jsaie liij. i. Pet. ij. d Am auende öuerst brachten se vele beseten tho em/vnde he dreff de geyste vth mith worden/vnde makede allerley krancken gesunt/vp dat vorwüllet worde/dat dar gesecht ys dorch den Propheten Jsaia/de de spreckt: He hefft vnse swackheyt vp syck genamen/vnde vnse süke hefft he gedragen.

Lu. ix e Vnde do Jhesus vël volckes vmme syck sach/hete he/me scholde henauer vp yensydt des Meers varen. Vnde ein schrifftgelerde trat tho em/de sprack tho em: Meister/yck wil dy volgen ✗ wor du hen gheyst. Jhesus sede tho em: De vösse hebben kulen/vnde de vögel vnder dem hẽmel hebben neste/öuerst des minschẽ söne hefft nicht/dar he syn höuet hen legge. Vnd ein ander manck synen jüngern sprack tho em: Here/vorlöue my/dat yck hen gha/vnde thovören mynen vader ✱ begraue. Ouerst Jhesus sprack tho em: Volge du my/vnde lath de doden ëre doden begrauen.

✗ (wor du hen) Etlike willen Christo nicht volghen/se syn den gewyß/wor hen/darumme vorwerpet Christus dessen/alse de nicht truwen/sünder touören der sake gewyß syn wil.

✱ (Begraue) Etlike wenden gude wercke vör/dat se nicht volghen edder löuen willen. Ouerst de düder Christus dode vnd vorlaren gude wercke.

Mar. iiij. Luce. viij. f Vnde he trat jn dat schyp/vnde syne jüngern volgeden em na. Vnde sü/dat vorhöff syck ein groth störm jm Meere/also/dat ock dat schepeken mit bülgen bedecket wart/vnde he slëp. Vnde de jüngern treden tho em/vnde weckeden en vp/vnde spreken: Here/help vns/wy vorghan. Do sede he tho en: Gy klẽnlöuigen/worumme syn gy so früchtern? Vnde stundt vp/vnde bedrouwede den wyndt vnde dat Meer. Do wart ydt gantz stylle. De minschen öuerst vorwunderden syck/vnde spreken: Wat ys dat vor ein man/dat em de wyndt vnde dat Meer gehorsam ys?

C Mar. v. Luce. viij. g Vnde he quam vp yensydt des Meers jn de yegen der Gergesener. Do lepen em entyegen twe beseten/de quemen vth den doden grauen/vnde weren seer grymmich/also/dath nemant de sülfften strate wadern konnde. Vnde sü/se schreyeden vnde spreken: Och Jhesu du söne Gades/wat hebbe wy mit dy tho dönde? bystu hër gekamen vns tho quelende/ër ydt tydt ys? Dar was öuerst verne van en eine grote hërde swyne jn der weide/do beden en de düuel vnde spreken: Wultu vns vthdryuen/so vorlöue vnns jn de hërde swyne tho varende. Vnde he sprack: Varet hen. Do vören se vth/vnde vören jn de hërde swyne. Vnde sü/de gantze hërde swyne störtede syck mit einem störme jnt Meer/vñ vorsöpen jm water. Vnde de swyne hërdes flögen/vnde gyngen hen jn de Stadt/vnde seden dat althomal/vnde wo ydt mit den beseten thogeghan was. Vnde sü/do ginck de gantze Stadt heruth Jhesu entyegen. Vnde do se en segen/beden se en/dat he van ërer grenße wyken wolde.

Dat Negende Capittel.

Jn der Hystorien des gychtseken see wy/wat de loue vormach/vnde wo gewyss wy vorgeuinge der sünde hebben dorch Christum. a. Mattheus wert geesschet. Eyn tröstlick exempel/dat de armen sünders jnt Euangelion hören. b. Johannis jüngeren alse werckhilligen/laten syck beter düncken mit ërem vastende/den Christus jüngern. c. De dochter des öuersten erwecket. De frouwe gereyniget van ërem blotgange. d. Twe blinde seende gemaket: f. Eyn stumme vnde beseten gesunt gemaket. g. Christus prediget dat Euangelion/vnde ydt yammert ëme/dat dar nëne gude predigers vorhanden synt. h.

A a DO trath he jn dat schyp/vnde voer wedder herauer/vnde quam jn syne Stadt. Vnde sü/do brachten se tho em einen gychtseken/de lach vp einem bedde. Do nu Jhesus ëren louen sach/sprack he tho dem gychtseken: Hebbe einen guden möth/myn söne/dyne sünde synt dy vorgeuen. Vnde sü/etlike manck den schrifftgelerden/spreken by syck süluest: Desse lastert Godt. Do öuerst Jhesus ëre ghe-

(syne Stadt) Capernaum.

danckē sach/sprack he: Worumme dencke gy so böss jn juwen herten: Welcker ys lychter to seggende: dy synt dyne sünde vorgeuen/edder tho seggende/sta vp vnde wandere: Vp dat gy ouerst weten/ dat des minschen söne macht hebbe vp erden/ de sünde tho vorgeuende/sprack he tho dem gychtseken: Sta vp/ nym dyn bedde vp/ vnde gha tho huss. Vnde he stundt vp/ vnde ginck tho huss. Do dat volck dat sach/vorwunderde ydt syck/vnde prysede Godt/de solcke macht den minschen gegeuen hefft.

b Vnde do Jhesus van dar ginck/ sach he einen minschen jn der tolbode syttende/ de hete Mattheus/vnde sprack tho em: Volge my na. Vnde he stundt vp/vnde volgede em na. Vnd ydt begaff syck/do he thor tafeln sath jm huse/ sü/ do quemen vele tölners vnde sünders/ vnde seten mit Jhesu vnde synen jüngern thor tafeln. Do dat de Phariseyen segen/spreken se tho synen jüngern: Worumme ytt juwe meister mit den tölners vnde sünders: Do dat Jhesus hörde/ sprack he tho en: De starcken bedaruen des arsten nicht/ sünder de krancken. Ghät ouerst hen/vnde leret wat dat sy (Jck hebbe ein wolgeual an der barmherticheit/ ♂ vnde nicht am offer) Jck byn gekamen de sünders thor bote tho ropende/vnde nicht ‡ de framen. Mar. ij. Lu. v. Osee. vj. ij. Timo. j.

c Vnderdes quemen de jüngern Johannis tho em/ vnde spreken: Worumme vaste wy vnde de Phariseyen so vēl/vnde dyne jüngern vasten nicht: Jhesus spreckt tho en: Wo könen de brudtlacht lüde ✕ lēdt dregen/so lange alse de brüdegam by en ys: De tydt wert ouerst kamen/dat de brüdegam van en genamen wert/denne werden se vasten. ✱ Nemant lappet ein olt klēdt mit einem lappen van nyem wande/wente de lappe ryt doch wedder vam klede/vnd de rete wert erger. Me deyt ock nēnen must jn olde wynbelge/ anders thoriten de wynbelge/ vnde de must wert vorgaten/ vnde de wynbelge kamen vmme: sünder me deyt den must jnn nye wynbelge/so werden se beyde thosamende beholden. B Marc ij. Lu. v.

d Do he solckes mit en redede/sü/do quam der ouersten ein/ vnde vell vor em nedder/vnde sprack: Here/myn dochter ys ytsundes gestöruen/ouerst kum/ vnde legge dyne handt vp se/so wert se lēuendich. Jhesus stundt vp/ vnde volgede em na/ vnde syne jüngern. Vnde sü/ eine frouwe/de twölff yar den blötganck gehat hadde/ trat van achtern tho em/ vnde rörde synes kledes söm an. Wente se sprack by syck süluest: Möchte yck men syn klēdt anrören/so worde yck gesunt. Do wende syck Jhesus vmme/vnde sach se an vnde sprack: Hebbe einen guden möth myn dochter/dyn loue hefft dy gehulpen. Vnd de frouwe wart gesunt tho der sülfften stunde. Mar. v. Luce. viij.

e Vnde alse he jn des ouersten huss quam/vnde sach de pypers vnd den murlemey des volckes/sprack he tho en: Wyket/wente dat megedeken ys nicht dodt/ sünder ydt sleppet. Vnde se belacheden en. Alse ouerst dath volck vthgedreuen was/ ginck he henin/ vnde grēp se by der handt: do stundt dat megedeken vp. Vnde dyth rüchte warth ludtbar auer dat sülue gantze landt.

f Vnde do Jhesus van dar vordan ginck/ volgeden em twe blinde na/ de schryeden vnde spreken: Och du söne Dauid/erbarme dy vnser. Vnde do he jnt huss quam/treden de blinden tho em. Vnde Jhesus sprack tho en: Löue gy/ dat yck juw solckes don kan: Do spreken se tho em: Here/ ya. Do rörde he ēre ogen an/ vnde sprack: Juw geschē na juwem louen. Vnde ēre ogen worden geöpent. Vnde Jhesus bedrouwede se vnde sprack: Sēth tho/ dat ydt nemant eruare. Ouerst se gingen vth/ vnde makeden en rüchtich jn dem süluen gantzen lande. C

g Do nu desse weren henuth gekamen/ sü/ do brachten se tho em einen minschen/ de was stum vnde beseten. Vnde do de düuel was vthgedreuen/ sprack de stumme. Vnde dat volck vorwunderde syck/vnde sprack: Solckes ys noch nüwerle jn Jsrael gesēn worden. Ouerst de Phariseyen spreken: He drifft de düuel vth dorch der düuel ouersten. Matt xij. Mar. vij. Lu. xj

h Vnde Jhesus ginck vmmehēr jn alle stede vnde blecke/ lerede jn ēren schölen/vnde predigede dat Euangelion van dem ryke/vnde helede allerley süke vnde allerley kranckheyt jm volcke. Vnde do he dat volck sach/yammerde ēme des süluen/wente se weren vorsmachtet vnd vorstrouwet alse de schape/de nēnen herde hebben. Do sprack he tho synen jüngern: De arne ys groth/ouerst weynich synt der arbeyders: darumme byddet den heren der arne/dat he arbeyders jn syne arne sende. Mar. vj. Lu. x.

Dat X. Capittel.

De xij. Apostel vtgesent tho predigende/ vnde de nyen predigen mit myrakeln tho bestedigende. a. Se schölen nēnen vörradt vp ēren wech bestellen/ de ēre predigen annemen/ de schölen en allent dat geuen des se bedaruen. c. Van denn de ēre lere vorachten/ schölen se gār nichtes nemen. f. De minschen/ ock de negesten fründe/werden alle quadt anleggen den predigern vnde bekennern des Euangelij. g. i. k. o. p. Dar wedder tröstet Christus. Jck wil vor juw antwerden. h. Juwe frömicheit vnde ēre vngerechticheit schal mith der tydt an den dach kamen. l. Früchtet juw nicht/ Godt ys by juw. m. Jck wil juw wedder bekennen. n Wol juw annimpt etc. q

♂ (nicht am offer) Christus spreckt/ he ethe mit den sünders/ vp dat he barmhertichheit bewyse/ vnde hett den Phariseyen ock barmherticheit bewysen/vnde de sünders nicht vorachten/ darumme/ dat dat allene gude wercke syn/ de dem negesten to gude kamen/syngendes/ vastendes vnde offerens achtet Godt nicht.

‡ (nicht de framen) Christus vorwerpet alle minschlike frömicheit/ vnde wil/ dath wy allene vp syne frömicheit buwen/ darumme spreckt he hyr ock/ he rope allene den sünders/ vñ j. Timot. j. spreckt Paulus/ Christus sy jn de werldt gekamen/ de sünders salich tho makende.

✕ (ledt dregen) Dar ys twierley lident Ein vth egener erwelinge vnd willen angenamen/ alse der monnicke regulen etc. ghelyck alse syck Baals prester süluest steken iij. Reg. xviij. Solck lydent holt de gantze werlt/ ock heldent de Phariseyen/ dartho ock Johānes jüngern/ vor groth. Ouerst Got vorachtet ydt. Dat ander lyden/ van Gade ane vnse erwelinge vnd wylkör thogesent/ alse schande/ dodt etc. Dyt willigen lyden/ ys ein recht crütze/ vnd Gade gheuellich. Darumme spreckt Christus/ syne jüngern vasten nicht/ de wyle dat de brüdegam noch by en ys/ Dat ys/ de wyle dat en got noch nēn lidēt hefft togesent/ vnd Christus noch by en was/ vñ se beschüttede/ erdichtedē se syck nēn lydent/ wente ydt ys nicht vor Gade. Se möstē vasten vñ liden/ do Christus dodt was. Dar mede vorwerpet Christus der hücheler lident vñ vastent/ vth egener erwelinge vñ wilkör angenamen. Item wor syck Christus früntliken bewyset alse ein brüdegam/ dar mot frowde syn/ wor he syck ouerst anders bewyset/ dar moth trurent syn.

A Mar. iij. vn vj. Luce. vj. a Vnde he rêp syne twölff jüngern tho syck/ vnde gaff en macht auer de vnrey-
nen geyste/ dat se de süluigen vthdreuen/ vnde heleden allerley süke vnde al-
lerley kranckheyt.
b De namen öuerst der twölff Apostel synt desse. De erste Simon gehe-
ten Petrus/ vnde andreas syn broder. Jacobus Zebedei söne/ vnde Johan-
nes syn broder. Philippus vnde Bartholomeus/ Thomas vnde Mattheus de tölner/ Jaco-
bus Alphei söne/ Lebbeus/ mit dem thonamen Thaddeus: Simon van Cana/ vnde Judas
Jscharioth/ de en vorreth.

(Lebbeus) Js de frame Judas.

Lu. ix vnd x. c Desse twölue sende Jhesus vth/ böth en vnde sprack: Ghat nicht vp der Heyden strate/
vnde thêth nicht jn der Samariter stede/ sünder ghat hen tho den vorlaren schapen vth dem
huse Jsrael. Ghat öuerst vnde prediget/ vnde sprecket: Dat hemmelryke ys na herby gekamen.
Maket de krancken gesunt: reyniget de vthsettischen/ wecket de doden vp/ driuet de düuel vth.
Vmmesüs hebbe gy ydt entfangen/ vmmesüs geuet ydt ock. Gy schölen nên golt/ noch sül-
uer/ noch ertz jn juwen gördeln ✕ hebben/ ock nêne taschen vp den wech/ ock nêne twe röcke/
nêne scho/ ock nênen stock. Wente eyn arbeyder ys syner spyse werdt.

✕ (hebben) Dat hett hyr hebben/ ghelick alse de gyrigen den Mammon hebbẽ/ de mit dem herten dar anne hangen vnd sorgen/ welcker dat predichampt vorhindert: Öuerst thor nodt vnde tom bruke/ hadde Christus süluest gelt/ büdel vnde brodtkörue.

B Lu. x. j. Tim v. d Wor gy öuerst jn eine Stadt effte bleck ghân/ dat befraget juw/ efft dat yemant jnne sy/
de des werdt ys: vnde by dem süluen bliuet/ beth dat gy van dar thên.
e Wenn gy öuerst jn ein hus ghân/ so grötet dat sülue. Vnde so dat sülue hus des werdt
ys/ so wert juwe frede vp se kamen. Js it des öuerst nicht werdt/ so wert syck juwe frede wed-
der tho juw wenden.
Acto. xiij. f Vnd so juw nemant annemen wert/ noch juwe rêde hören/ so gât heruth van dem süluẽ
huse edder Stadt/ vnde ‡ slâth den stoff aff van juwen vöten. Warliken yck segge juw/ dem
lande der Sodomer vnde Gomorrer werth ydt drechliker ghân am jüngesten gerichte/ denn
solcker Stadt.

‡ (slath aff) So ghar nichtes schöle gy van en nemen/ dat gy ock êren stoff vã den schoen slân/ dat se erkennen/ dat gy nicht juwen nutt/ sünder êre salicheit gesocht hebbẽ

Lu. x. g Sêth/ yck sende juw alse schape midden manck de wülue/ darumme weset klöck alse de
slangen/ vnde ane valscheit alse de duuen. Hödet juw öuerst vor den minschen/ wente se wer-
den juw auerantwerden vor êre Râdthüse/ vnde werden juw geyselen jn êren scholen. Vnde
me wert juw vor Försten vnde Köninge vören vmme mynent willen/ thor tüchenisse auer se
vnde auer de Heyden.
C Lu. xij h Wenn se juw nu auerantwerden werden/ so sorget nicht/ wo edder wat gy reden schö-
len: wente ydt schal juw tho der stunde gegeuen werden/ wat gy reden schölen/ wente gy synt
ydt nicht/ dede reden/ sünder juwes vaders geyst ysset/ de dorch juw redet.
i Dar werth öuerst ein broder den andern thom dode auerantwerden/ vnde de vader den
söne/ vnde de kinder werden syck erheuen wedder de öldern/ vnde en thom dode helpen/ vnde
Joh. xv. gy möten gehatet werden van ydermanne/ vmme mynes namen willen. Wol öuerst beth an
den ende vulhardich blyfft/ de wert salich.
k Wenn se juw öuerst jn einer Stadt vorvolgen/ so fleget jn eine ander. Warliken yck seg-
Lu. vj ge juw/ gy werden de stede Jsrael ✝ nicht vthrichten/ beth dat des minschen söne kumpt. De
Joha xiij. xv jünger ys nicht bauen den meister/ noch de knecht bauen synen heren. Jdt ys dem jünger ge-
noch/ dat he sy alse syn meyster/ vnde de knecht alse syn here. Hebben se den hußvader Beelze-
D bub geheten/ wo vêl mêr werden se syne hußgenaten so heten? Darumme früchtet juw nicht
vor en.

✝ (nicht vthrichten) Alse wolde he spreken/ yck weth ydt wol/ dath se juw vorvolgen werden/ wente dyt volck wert dat Euangelion vorvolgen/ vnde nicht bekert werden bet tom ende der werlt.

l Dar ys nichtes vorborgen/ dat nicht apenbar werde: vnde ys nicht hemelikes/ dath me
Mar. iiij. Luce. viij. xij. nicht weten werde. Wat yck juw segge jm düstern/ dat redet jm lichten: vnde wat gy hören
jn dat oer/ dat prediget vp den daken.
m Vnde früchtet juw nicht vor denn/ de dat lyff döden/ vnde de seele nicht könen döden.
Früchtet juw öuerst vêl mêr vor deme/ de lyff vnde seele vorderuen kan jn de helle. Kofft me
nicht twe sparlinge vmme einen penninck? noch valt der süluen nicht ein vp de erde ane ju-
wen vader. Nu öuerst synt ock juwe hare vp dem höuede alle getelt/ darumme früchtet juw
nicht/ gy synt beter denn vele sparlinge.
Mar. viij. Lu. ix vn xij. n Darumme/ Wol my bekent vor den minschen/ den wil yck bekennen vor mynem hem-
melschen vader. Wol myner öuerst vorsaket vor den minschen/ des wil yck ock vorsaken vor
mynem hemmelschen vader.
E Luce. xij. o Gy schölen nicht menen/ dat yck gekamen sy/ vrede tho senden vp erden. Jck byn nicht
gekamen vrede tho senden/ sünder dat swerdt. Wente yck byn gekamen/ den minschen tho er-
weckende wedder synen vader/ vnd de dochter wedder êre moder/ vnde des söns frouwen wed
Mich vij. der êres mans moder/ vnde des minschen vyende werden syne egen hußgenaten syn.
p Wol vader vnde moder mêr leuet denn my/ de ys myner nicht werdt. Vnde wol söne
Luce. xiiij. edder dochter mêr leuet denn my/ de ys myner nicht werdt. Vnde wol syn crütze nicht vp syck

nimpt vnde volget my na/de ys myner nicht werdt. Wol syn lėuent vyndt/de wert ydt vorle- Lu. ix
sen/vnde wol syn lėuent vorlůst vmme mynent willen/de werdt ydt vynden xiiij.
q Wol juw annimpt/ de nimpt my an/ vnde wol my annimpt/ de nimpt denn an/ de my xvij.
gesent hefft. Wol einen Propheten annimpt jn eines Propheten namen/ de wert eines Pro- Mar. ix.
pheten lon entfangen. Wol einen rechtuerdigen annimpt/ jn eines rechtuerdigen namen/de Lu. x.
wert eines rechtuerdigen lon entfangen. Vnde wol desser geringesten einen men mit einem Johe.
beker koldes waters drencket/jn eines jüngern namen/warliken yck segge juw/ydt wert em vn xiij.
belonet nicht bliuen.

Dat XI. Capittel.

Johannes sendet tho Christo vth der gefenckenisse/ dat syne jüngere van Christo sülueſt mögen seen vnde hö-
ren/vnde em anhangen. Wente se hėlden van Johannes mėr wen van Christo/ wo wol Johannes se anders
lerede. Darumme antwerdet en ock Christus etc. b. Christus lauet Johannem/ dat van Johannes predi-
gen anheuet dat ryke Gades. c. d. Denn de dat Euangelion haten/helpet noch sȯte (alse ydt Christus
maket) noch suer (alse ydt Johannes maket) se vorkerent althomal thom bösen/ dat se de lere mögen schelden.
He vordömet de stede/de dat Euangelion nicht annemen. f. God vorblendet de wysen/vnd dorch Chri
stum vorlůchtet vnde vorquicket he de armen elenden sünders. h.

Vnde ydt begaff syck/do Jhesus sodan both tho synen twölff jüngern gheendet A
hadde/gynck he van dat vȯrder/ tho lerende vnde tho predigende jn ėren steden.
b Do ȯuerst Johannes jn der gefenckenisse de wercke Christi hȯrde/ sende he
syner jüngern twe hen/vnd leth em seggen: Bystu/dede kamen schal/edder schȯ Luce.
le wy eines andern vorwachten? Jhesus antwerde/ vnde sprack tho en: Ghåt vij.
hen/vnde segget Johanni wedder/wat gy seen vnde hȯren. De blinden seen/ vnde de lamen Isai.
ghan: de vthsettischen werden reyn/vnde de douen hȯren/de doden stan vp/ vnde den armen xxxv.
wert dat Euangelion geprediget. Vnde salich ys de/ de syck an my nicht ergert. Isaie lxi.
c Do de hen gingen/hȯff Jhesus an tho redende tho dem volcke van Johanne: Wat syn
gy vthgeghan jn de wȯstenye tho seende? wolde gy ein roer seen/ dat de windt hen vnde hėr
weyet? Edder wat syn gy vthgeghan tho seende? wolde gy einen minschen jn weken kledern
seen? Sėth/de weke kleder dregen/de synt jn der Kȯninge hůsen. Edder wat syn gy vthgegån
tho seende? wolde gy einen Propheten seen? Ja yck segge juw/de ock mėr ys/ denn ein Prophe
te. Wente desse ysset/van dem geschreuen steyt. Sů/yck sende mynen Engel vor dy hėr/de dy- Mala.
nen wech vor dy bereden schal. iij.
d Warliken yck segge juw/manck allen/de van frouwen gebarn synt/ys nemant vpgeka- B
men/de grȯtter sy den Johannes de dȯper. De ȯuerst de klėnste ys jm hemmelryke/de ys grȯt Luce.
ter denn he. Ouerst van den dagen Johannis des dȯpers/beth nu hėr/ * lydt dat hemmelry- xvj.
ke gewalt/vnde de gewalt don/rytent tho syck. Wente alle Propheten vnde dat gesette/hebben Mat. xviij.
gewyssaget beth vp Johannes. Vnd so gy ydt willen annemen/ he ys Elias/ dede schal tho- Mala.
kůmpstich syn. Wol oren hefft tho hȯrende de hȯre. iiij.
e Weme schal yck ȯuerst dyt geslechte vorlyken? Jdt ys den kinderkē gelyck/de vp dem mar-
kede sytten/vnde ropen yegen ėre gesellen/vnde spreken? Wy hebben juw gepipet/vnd gy wol Luce.
den nicht dantzen/wy hebben juw geklaget/ vnde gy wolden nicht wenen. Johannes ys ge- vij.
kamen/ath nicht vnde dranck nicht/so seggen se/he hefft den důuel. Des minschen sȯne ys ge
kamen/yth vnde drincket/so seggen se: Sėth/ welck ein frėter vnde wynsůper ys de minsche/
der tȯlner vñ sünder geselle? Vnd de wyßheyt mott syck rechtuerdigen laten van ėren kindern.
f Do hȯff he an de stede tho scheldende/jn welckeren syner dåth am aldermeysten geschėn C
weren/vnde hadden syck doch nicht gebetert. Wee dy Chorazin. Wee dy Bethsaida/ weren Luce. x.
solcke dåth tho Tyro vnde Sidon geschėn/alse by juw geschėn synt/se hedden jn vȯrtyden jm
sacke vnde jn der asschen bote gedan. Doch yck segge juw/ydt wert Tyro vnde Sidon drechli
ker ghan am jüngesten gherichte/ denn juw. Vnde du Capernaum/ de du byst erhauen beth
an den hemmel/du werst bet jn de helle henunder gestȯt werden. Wente wenn tho Sodoma
de dåth geschėn werē/de by dy geschėn synt/se stůnde noch hůtes dages. Doch yck segge juw/
ydt wert der Sodomer lande drechliker ghan am jüngesten gerichte/denn dy.
g Tho der sülue tydt antwerde Jhesus vnde sprack: Jck pryse dy vader vnde Here hem- D
mels vnde der erde/dath du + solckes den wysen vnde vorstendighen vorborghen hefffst/ vn Lu. x.
de hefffst ydt den vnmündigen apenbart. Ja vader/ wente ydt ys so wolgeuellich gewest vor
dy. Alle dinck synt my auergegeuen van mynem vader: vnde nemant kent den sȯne/ denn al- Joh. j
lene de vader/vnde nemant kent den vader/ denn allene de sȯne/ vnde weme ydt de sȯne wyl
apenbaren.
h Kamet hėr tho my/alle de gy bemůyet vnde beladen syn/yck wil juw vorquicken. Nemet
vp juw ✗ myn yock/ vnde leret van my/ wente yck byn sachtmȯdich vnde van herten demȯ-
dich/so werde

(de klėnste) Christus.

* (lydt dat hemmelryke) De conscientien/wenn se dat Euangelion vornemen/ so dringhen se dar hentho/ dat en nemant weren kan.

+ (solckes) Dat Euangelion vnd den louen.

✗ (Myn yock) Dat crutze ys eyne gantze licht last/ den de dat Euangelium smerken vnde volkr

Bere. v. dich/ so werde gy rouwe vinden vor juwe seele/ wente myn yock ys söte/ vnnde myne last ys
i. Jo. v. licht

Dat XII. Capittel.

De vthwendige Sabbath edder Gades denst schal wyken der nodt vnde leue/ wente Godt wil Barm-
hertichcit. a. b. De jüngern röpen are vth. a. De vordorrede handt gesunt gemaket. b. Christus wre-
ket edder rechtet nicht (also ock de Christen) c. Se lastern en/ dat he jn Beelzebub de düuel vthdriue. d. e. f
g. De sünde an den hylligen geyst/ ys Gades erkante werck vnde lere wedder de conscientien dem düuel tho-
egen. f. Christus stercker denn de düuel. f. Ein böse bom böse frűchte/ ein böss herte böse lere vnde wörde.
g. Dat teken Jone den vnlöuigen Jöden. Wente na der vpstandinge Christi treden de löuigen van en/ vnde
de vnlöuigen worden alle/ beide lyffliken vnde geystliken tho nichte. Ander teken Christi könden se van blint-
heyt nicht seen/ dyth möstenn se völen. h. Harder vordömet vnde erger/ werden de/ de de erkanten warheyt
auergeuen. i. Christus moder vnde negesten frűnde synt/ de synes vaders willen don. k.

A a
Mar. ij. Lu. vj DO der tydt ginck Jhesus dorch de sädt am Sabbath/ vnd syne jüngern weren
hungerich/ höuen an are vth tho röpende/ vnde ethen. Do dat de Phariseyen se-
gen/ spreken se tho em: Sů/ dyne jüngern don/ dat syck nicht themet am Sab-
bath tho dönde. He öuerst sprack tho en: Hebbe gy nicht gelesen/ wath Dauid
dede/ do éme vnde denn de mit em weren/ hungerde/ wo he jn dat Gades huß
i. Reg xxi. gynck/ vnde ath de schowbrodt/ de em doch nicht themeden tho etende/ noch denn de mit em
weren/ sünder allene den Prestern? Edder hebbe gy nicht gelesen jm gesette/ dat de Prester jm
tempel den Sabbath breken/ vnde synt doch ane schult? Jck segge juw öuerst/ dat de hyr ys/
Osee. vi. de ock grötter ys denn de tempel. Wenn gy öuerst wűsten/ wat dat sy: (Jck hebbe ein wolge-
ual an der barmherticheyt/ vnd nicht am offer) so hedde gy de vnschüldigen nicht vordömet.
Des minschen söne ys ein here/ ock ✠ auer den Sabbath.
B b Vnde he ginck van dar vörder/ vnde quam jn ére schole. Vnde sű/ dat was ein minsche/
Mar. iij. de hadde eine vordörrede handt/ vnde se frageden en/ vnde spreken: Jsset ock recht/ dat me am
Sabbath hele? vp dat se eine sake tho em hedden. Öuerst he sprack tho en: Wol ys dar manck
Luce. vj. juw/ so he ein schäp hefft/ dat em am Sabbath jn eine kulen valt/ de ydt nicht grype vnd wed-
der vpheue? Wo vél beter ys nu ein minsche denn ein schäp? darumme mach me wol am
Sabbath wat gudes don. Do sprack he tho dem minschen: Strecke dyne handt vth. Vnde
he streckede se vth. Vnde se wart em wedder gesunt/ gelyck alse de ander.
c Do gingen de Phariseyen henuth/ vnde hélden einen rädt auer en/ wo se en vmmebröch-
ten. Öuerst do Jhesus dat eruoer/ wéck he van dar. Vnde em volgede vél volckes na/ vnde he
helede se alle/ vnde bedrouwede se/ dat se en nicht meldeden. Vp dat vorvűllet wörde/ dat dar
Esaie xlij. gesecht ys dorch den Propheten Jsaiam/ de de spreckt: Sů/ dar ys min knecht/ den yck vtherka-
ren hebbe: vnde myn alderleueste/ an dem myne seele ein wolgeual hefft. Jck wil mynen geyst
vp en leggen/ vnd he schal den Heyden dat gerichte vorkündigen. He wert nicht hadern noch
schryen/ vnde me wert syn geschrey nicht hören vp den straten. Dat thostötte roer werth he
nicht thobreken/ vnde den glymmenden dacht wert he nicht vthlösschen/ beth dat he vthuöre
dat gerichte tho der auerwynninge/ vnde de Heyden werden vp synen namen hapen.
C d Do wart ein beseten minsche tho em gebracht/ de was blindt vnde stum. Vnde he ma-
Mat. ix. kede en gesunt/ also/ dat de blinde vnde stumme/ beyde sprack vnde sach. Vnde all dath volck
entsettede syck/ vnde sprack: Js desse nicht Dauids söne? Öuerst de Phariseyen/ do se ydt hör-
Mar. iij. den/ spreken se: He drifft de düuel nicht anders vth/ denn dorch Beelzebub der düuel öuersten.
Lu. xj e Jhesus öuerst vornam ére gedancken/ vnde sprack tho en: Eyn ytlick ryke/ so ydt mit syck
sűluest vneyns wert/ dat wert wöste. Vnde ein ytlike Stadt edder huß/ so ydt mit syck sűluest
vneins wert/ so kant nicht bestan. So denn ein Satan den andern vthdryfft/ so moth he mith
syck sűluest vneins syn/ wo kan denn syn ryke bestan? So yck öuerst de düuel dorch Beelzebub
vthdriue/ dorch wene driuen se denn juwe kynder vth? Darumme werden se juwe rychters
syn. So yck öuerst de düuel dorch den geyst Gades vthdryue/ so ys dat ryke Gades tho juw
gekamen.
f Edder wo kan yemant jn eines starcken huß ghan/ vnde syn hußgeradt rouen/ ydt sy den
dat he thouören den starcken bynde/ vnde éme denne syn huß beroue? Wol nicht mit my ys/
Mar. iij. de ys wedder my: Vñ wol nicht mit my sammelt/ de vorstrouwet. Darũme segge yck juw/ alle
sünde vnd lasteringe wert den minschen vorgeuen/ öuerst de lasteringe wedder den geyst/ wert
Lu. xij den minschen nicht vorgeuen. Vnde wol ychtestwat redet wedder des minschen söne/ dem
wert ydt vorgeuen/ öuerst wol ychteßwat redet wedder ✗ den hylligen geyst/ dem werth ydt
nicht vorgeuen/ noch jn desser ‡ noch jn yenner werlt.
D g Der ein/ settet einen guden boem/ so wert de frucht gudt/ edder settet einen bösen boem/
Lu. vj so wert de frucht bös: Wente an der frucht kent me den boem. Gy addern geslechte/ wo kön-

✠
(auer den Sabbath)
So genßliken steyt de
vorstandt aller bade jn
der leue/ dat ock Ga-
des both nicht binde
wor ydt de leue vnd de
nodt vordert.

✗
(wedder den hylligen
geyst)
De sünde jn den hylli-
gen geyst/ ys vorach-
tinge des Euangelij/
vnde syner wercke/ de
wyle dat de steyt/ so ys
néner sünde radt/ wen-
te se vechtet wedder
den louen/ de de ys vor
geuinge der sünde.
Wenn se öuerst werth
affgedan/ so mach de
loue jnghan vnde alle
sünde affuallen.

‡
(noch jn yenner werlt)
Dat hyr Mattheus
secht (noch jn desser
noch jn yenner werldt)
dat secht Marcus al-
so. He ys einer ewigen
sünde schüldich.

ne gy wat gudes reden/de wyle gy böſs ſynt? Wes dat herte vull ys/des geyt de mundt auer.
Eyn gudt minſche bringet wat gudes heruör/vth ſynem guden ſchatte des herten. Vnde eyn
böſs minſche bringet wat böſes heruör/vth ſynem böſen ſchatte. Jck ſegge juw öuerſt/dat de
minſchen möten rekenſchop geuen am jüngeſten gerichte/ van eynem ytliken vnnütten wor-
de/dat ſe geſpraken hebben. Vth dynen wörden werſtu gerechtuerdiget werden/ vnde vth dy
nen wörden werſtu vordömet werden.
h Do antwerden etlike manck den ſchrifftgelerden vnde Phariſeyen/vnde ſpreken: Mey- Mar.
ſter/wy wolden gerne eyn teken van dy ſen. Vnde he antwerde vnde ſprack tho en: Deſſe böſe viij. Lu. xj.
vnde Eebrekerſche arth ſocht eyn teken/ vnde ër wert nën teken gegeuen werden/denn allene
dat teken des Propheten Jonas. Wente gelyck alſe Jonas was dre dage vnd dre nacht jn des Jone.
waluiſches buke/ Alſo werth des minſchen ſöne dre dage vnde dre nacht mydden jn der erde ij.
ſyn. De lüde van Niniue werden heruör treden am jüngeſten gerichte mit deſſem geſlechte/ Joha
vnde werdent vordömen. Wente ſe deden bote na der predigen Jonas. Vnde ſü/ hyr ys mër ij.
denn Jonas. De Köninginne van dem Süden werth heruör treden am jüngeſten gerichte Jone.
mit deſſem geſlechte/vnde wert ydt vordömen/ wente ſe quam vam ende der erde/Salomo- iij. iij. Re
nis wyßheyt tho hörende. Vnde ſü/hyr ys mër denn Salomon. gü. x.
i Wenn de vnreyne geyſt van dem minſchen vthgeuaren ys/ſo dorchwandert he döre ſte- E
de/ſocht rouwe vnde vyndt ſe nicht. So ſpreckt he denne: Jck wyl wedder vmmekëren jn myn
huß/dat yck vthgeghan byn. Vnde wenn he kumpt/ſo vyndt he ✝ ydt leddich/geueget vnde
geſmücket. So gheyt he hen/ vnde nympt söuen ander geyſte tho ſyck/de erger ſynt/denn he ij. Pet
ſüluest: vnde wenn ſe henin kamen/wanen ſe dar: vnde ydt werth mit dem ſüluen minſchen ij.
darna erger/denn ydt vörhen was. Alſo wert ydt ock deſſem böſen geſlechte ghan.
k Do he noch tho dem volcke redede. Sü/ do ſtünden ſyn moder vnde ſyne bröder darbu- Mar.
ten/ de wolden mit em reden. Do ſprack dar eyn tho em: Sü/ dyn moder vnde dyne bröder iij.
ſtan dar buten/vnde wyllen dy thoſpreken. He antwerde öuerſt vnde ſprack tho deme/ de ydt Luce.
em anſede: Wol ys myn moder? vnde wol ſynt myne bröder? Vnde ſtreckede ſyne handt vth viij.
auer ſyne jüngern/ vnde ſprack: Sü dar/ dat ys myn moder vnde myne bröder. Wente wol
den wyllen deyt mynes vaders jm hemmel/de ſülue ys myn broder/ſüſter/vnde moder.

✝ (ydt leddich) Dat ys/ ane wercke/ dar mede betekent ys/ dat dar nën loue ys. Wor de nicht en ys/ dar ſynth nëne wercke de vor Gade gelden/ wo wol dat hüchelye vnde hyllich ſchyn dar kan ſyn/ dat werth betekent dorch dat vegent vnde ſmückent.

Dat XIII. Capittel.

Jn deſſem Capittel wert dat wort Gades vorlikent dem ſade. a. c. d. h. Dem ſempkorne. e. Dem ſürdege. f. Dem vorborgen ſchatte. i. m. Der köſtliken perlen. k. Eynem vyſch nette. l. De vorſtockeden ſën vnde hören nicht. b. Vnkrut ys ketterye/ de de ſchrifft hett minſchen lere/Paulus ock düuels lere/ mit allen de daran hangen. d. h. Eyn Prophete edder prediger gelt nicht jn ſynes vader lande. n.

a A
N dem ſüluen dage/ gynck Jheſus vth dem huſe/ vnde ſettede ſyck an dath Mar.
Mër. Vnde vël volckes vorſammelde ſyck tho em/ alſo/ dat he jn dath ſchyp iiij.
trath vnde ſath/ vnde all dat volck ſtundt am öuer. Vnde he redede tho en Luce.
mannigerley dorch gelykeniſſe/ vnde ſprack: Sü/ Dar gynck eyn Sädtſeyer viij.
vth to ſeyende/vnde jn dem alſe he ſeyede/ vell etlick an den wech. Do quemē
de vögel vnde fretent vp. Etlick vell jn dat ſtenige landt/ dar ydt nicht vele er
de hadde/vnde gynck drade vp/ darumme dat ydt nëne depe erde hadde. Alſe
öuerſt de Sünne vpginck/vorwelckede ydt/ vnde de wyle dat ydt nëne wörteln hadde/ warth
ydt döre. Etlick vell manck de dörne/ vnde de dörne wüſſen vp/vnde erſtickedent. Etlick vell
vp eyn gudt landt/vnde droch frucht/etlick hundertuoldige/etlick söſtichuoldige/etlick dörtich
uoldige. Wol oren hefft tho hörende/ de höre. B
b Vnde de jüngern treden tho em vnde ſpreken: Worumme redeſtu tho en dorch gelyke- Mat.
niſſe? He antwerde vnde ſprack: Juw yſſet gegeuen/ dat gy de hemelicheyt des hemmelrykes v.
vorſtan/deſſen öuerſt yſſet nicht gegeuen. Wente * wol dar hefft/ dem wert gegeuen/ dat he
de vülle hebbe. Wol öuerſt nicht en hefft/van dem wert ock genamen dat he hefft. Darumme Jſaie
rede yck tho en dorch gelykeniſſe. Wente mit ſënden ogen ſën ſe nicht/vnde mit hörenden oren vj.
hören ſe nicht/wente ſe vorſtans nicht. Vnde auer en wert de wiſſegginge Jſaie vorvüllet/ Joha xij.
dede ſecht: Mit den oren werde gy hören/vnd werdent nicht vorſtan: Vnde mit ſënden ogen Mat.
werde gy ſën/vnde werdent nicht vornemen: Wente deſſes volckes herte ys vorſtocket/ vnde iiij.
ëre oren hören nicht wol/vnde ëre ogen ſlummern/vp dat ſe nicht eyn mal mit den ogen ſën/ Luce.
vnde mit den oren hören/vnde mit dem herten vorſtan/vnde ſyck bekeren/dat yck en hülpe. viij.
c Öuerſt ſalich ſynt juwe ogen/dat ſe ſën/vnde juwe oren/ dat ſe hören/ warliken yck ſegge C Lu. x.
juw/vële Propheten vnde rechtuerdige hebben begert tho ſënde/ dath gy ſën/ vnde hebbens
nicht geſën

* (wol dar hefft) Wor dat wort Gades vorſtan wert/ dar vormeret ydt ſyck vnde betert den minſchen/ wor yd öuerſt nicht vorſtan werth/ dar nimpt ydt aff/ vnde ergert den minſchen.

Mar. iiij. Luce. viij.

nicht gesēn/tho hörende/dat gy hören/vnde hebbens nicht gehört. So höret gy nu desse gelykenisse van dem Sädtseyer. Wenn yemant dat wort van dem ryke höret/vnde nicht vorsteyt/ so kumpt de böse/ vnde ryte ydt enwech/ wat dar geseyet ys jn syn herte: Vnde de ysset/ de an dem wege geseyet ys. De öuerst vp dat stenige landt geseyet ys/ys de/ wenn yemant dat wort höret/vnde dat sülue balde annimpt mit frowden/öuerst he hefft nēne wörteln jn syck/sünder he ys wedderwendisch: wenn syck dröffnisse vnde voruolginge vorheuet vmme des wordes wüllen/so ergert he syck also balde. De öuerst manck de dörne geseyet ys/ ys de: Wenn yemant dat wort höret/vnde de sorge desser werlt/vñ de bedrechnisse des rykedöms/ ersticket dat wort/ vnde bringet nēne frucht. De öuerst jn dat gude landt geseyet ys/ys de: Wenn yemant dath wort höret/vnde vorsteyt ydt/vnde denne ock frucht bringet: vnde eyn drecht hunderuoldige/ eyn öuerst söstichuoldige/ eyn dörtichuoldige.

D d He gaffen eyne ander gelykenisse vör/vnd sprack: Dat hemmelryke ys gelyck eynem minschen/de gudt sädt vp synen acker seyede. Do öuerst de lůde slepen/quam syn vyendt/vnde seyede vnkrutt twisschen den weyten/vnd gynck dar van. Do nu dat krut wuss/vnd frucht brachte/do vant me ock dat vnkrut. Do treden de knechte tho dem hußuader/ vnde spreken: Here/ hefstu nēn gudt sädt vp dynen acker geseyet? wor hefft he denn dat vnkrut hēr? He sprack tho en: Dat hefft de vyendt gedan. Do spreken de knechte: Wultu denn dat wy hen ghan/ vnde ydt vthweden? He sprack: Neen/vp dat gy nicht tho lyke den weyten mede vthröpen/wenn gy dat vnkrut vthweden. Latet ydt beyde mit eynander wassen beth tho der arne/ Vnde vmme de tydt der arne wil yck tho den meyers seggen: Sammelt thom ersten dat vnkrut tho hope/ vnde byndet ydt jn bůndeken/ dat me ydt vorberne/ öuerst den weyten sammelt my jn myne schůne.

Mar. iiij. Luce. xiij. e Eyne ander gelykenisse gaff he en vör/ vnde sprack: Dat hemmelryke ys gelyck einem ✠ senpkorne/ dat ein minsche nam/ vnde seyede ydt vp synen acker. Welcker dat alder klēnste ys manck allem sade: Went öuerst vpwasset/ so ysset dat gröteste manck dem kole/vnde wert eyn böm/dat de vögel vnder dem hemmel kamen/vnde wanen vnder synen twigen.

Gene xviij. f Eyne ander gelykenisse redede he tho en: Dat hemmelryke ys eynem sůrdege gelyck/den eine frouwe nam/vñ vormēgede en manck dre schepel mēls/ bet dat yd altosamēde suer wart.

E Psal. lxxviij. g Solckes redede Jhesus dorch gelykenisse tho dem volcke/ vnde ane gelykenisse redede he nicht tho en/vp dat vorvüllet worde/dat dar gesecht ys dorch den Propheten/dede spreckt: Jck wil myne mundt vpdon jn gelykenissen/vnde wil vthspreken de hemelicheyt van anbegynne der werlt.

✠ (senpkorne) Dar ys nēn vorachteder wort/ denn dat Euangelion/vnd dar ys doch neen krefftiger. Wente ydt maket rechtuerdich de yennen/ de daran löuen/ ghesette vnd wercke dons nicht (Sůrdēch) ys ock dat wört/dat den minschē vornyet.

h Do leth Jhesus dat volck van syck/ vnde quam jnt huß. Vnde syne jůngern treden tho em/vnde spreken: Důde vns de gelykenisse van dem vnkrude vp dem acker. Jhesus antwerde vnde sprack tho en: Des minschen söne ys de/de dat gude sädt seyet. De acker ys de werlt. Dat gude sädt synt de kinder des rykes: Dat vnkrut synth de kinder der bößheyt: De vyendt de se seyet/ys de důuel: De arne ys de ende der werlt: De meyers synt de Engel. Gelyck alse me nu dat vnkrut vthwedet vnde mit vůre vorbrent/ so wert ydt ock am ende desser werlt thoghan. Des minschen söne wert syne Engel senden/vnde se werden sammelen vth synem ryke alle ergernisse/vnde dede vnrecht don/vnde werden se jn den vůrauen werpen/ dar wert syn hůlent vnd tēnen klapperent: Denne werden de rechtuerdigen lůchten alse de Sünne/jn ēres vaders ryke. Wol oren hefft tho hörende/de höre.

F i Auermals ys dat hemmelryke gelyck einem vorborgen ✠ schatte jm acker/ welckeren ein minsche vandt/ vnde vorbergede en/vnde ginck hen van fröwden auer dem sůluen/vnde vorkoffte allent wat he hadde/vnde köffte den acker.

k Auermals ys dat hemmelryke gelyck eynem kopmanne/ de gude perlen sochte. Vnde do he eine köstlike perlen vandt/ gynck he hen/ vnde vorkoffte allent wat he hadde/ vnde köffte de sůluen.

✠ (schatte) De vorborgen schat js dat Euangelion/dath vns gnade vnd gerechticheyt gyfft/ ane vnse vordenst/ darumme vyndt me ydt/ vnde he maket frowde/ dat ys/ eine gude frölike conscientien/ de me mit nenen wercken tho wege bringhen kan. Dyt Euangelion ys ock de perle.

l Auermals ys dat hemmelryke gelyck einem nette/dat jnt Meer geworpen ys/dar me allerleye gadinge mede vanget: Went öuerst vull ys/ so thēn se ydt heruth an dat öuer/sytten vnde lesen de guden jn dat vat thosamende/öuerst de vulen werpen se wech. Also wert ydt ock am ende der werlt thoghan. De Engel werden vthghan/ vnde de bösen van den rechtuerdigen scheden/vnd werden se jn den vůrauen werpen/ dar wert hůlent vñ tenen klapperent syn.

G m Vnde Jhesus sprack tho en: Hebbe gy dat althomal vorstan? Se spreken: Ja Here. Do sprack he: Darumme ein yder schrifftgelerde/ ‡ thom hemmelryke gelert/ys gelyck einem hußvader/de vth synem schatte nye vnde olt heruör drecht.

‡ (thom hemmelryke gelert) Js dat hemmelryke vordern/ander lůde leren vnd thom hemmelryke bringen.

(olt) Dat gesette.
(nye) Dat Euangelion.

Mar. vj. Luce. iiij. n Vnde ydt begaff syck/do Jhesus desse gelykenisse geendet hadde/ ghynck he van dar/ vnde quam jn synes vader landt/vnde lerede se jn ēren scholen: also ock/dat se syck entsetteden/ vnde spreken: Wor kumpt dessem solcke wyßheyt vnde macht hēr? Js he nicht eines tymmer-

Unde syne bröder/ Jacob vnde Joses/ vnde Si- Ia.v
mans söne: Hett syn moder nicht Maria: Wor kumpt ėme denn dath alle
mon vnde Judas/ vnde syne süstere/ synt se nicht alle by vns:
hėr: Vnde ergerden syck an em. Jhesus ŏuerst sprack tho en: Ein Prophete gelt nergen wey-
niger denn tho huß/ vnde by den synen. Vnde he dede darsüluest nicht vele teken/ vmme ėres
vnlouen willen.

Dat XIIII. Capittel.

Herodis meninge van Jhesu. a. Johannis dodt. a. b. Christus spyset vyff dusent jn der wöstenye.
De dem Euangelio volgen/ de möten genoch hebben/ ock vor den buck. c. Christus bedet allene/ na dem mi
rakel/ dat wy vns ock früchten vor der werlt eere/ wenn wy wat gudes gedan hebben/ wente se wolden en Jo-
han. vj. thom Köninge maken. Dat ys wedder vnnse eergyrige predigers. d. Dath Meer ys alle anuech
tinge vnde nodt/ Jhesus allene helpet daruth. Jdt feylt men an vnsem louen/ alse gantz fyn affgemalet ys jn
Petro. e.

a Tho der tydt quam dat gerüchte van Jhesu vor den ✠ Veeruörsten Herodes/ I Mar. vj.
Vnde he sprack tho synen knechten: Desse ys Johannes de döper. He ys van
denn doden wedder vpgestan/ darumme deyt he solcke dåth. Wente Herodes Lu. iij
hadde Johannem gegrepen/ gebunden vnde jn de gefenckenisse gelecht/ van vñ ix.
wegen Herodias synes broders Philippus frouwen. Wente Jahannes had-
de tho em gesecht: Jdt ys nicht recht/ dat du se hebbest. Vnde he hedde en ger- Mat. xxj.
ne gedödet/ früchtede syck ŏuerst vor dem volcke. Wente se hėlden en vor einen Propheten.
b Do ŏuerst Herodes synen yardach beginck/ do dantzede de dochter Herodias vor en/ dat B Lu. ix
behagede Herodes wol. Darumme lauede he mit einem Eede/ he wolde ėr geuen/ wat se es-
schende worde. Vnde alse se thouören van ėrer moder thogeschůnt was/ sprack se: Gyff my
hėr jn ein vat dat höuet Johannis des döpers. Vnde de Köninck wart trurich/ yodoch vmme
des Eedes willen/ vnde der yennen de mit em thor tafaln seten/ beuöl he ydt ėr tho geuende.
Vnde schickede hen/ vnde enthöuede Johannes jn der gefenckenisse. Vnde syn höuet wart hėr
gedragen jn einem vate/ vnde dem megedeken gegeuen. Vnde se brachte ydt ėrer moder. Do
quemen syne jüngern/ vnde nemen synen lycham/ vnde begrouen en/ vnde quemen vnde vor-
kündigeden dat Jhesu.
c Do dat Jhesus hörde/ wėck he van dar vp einem schepe/ jn eine wöstenye allene. Vnde
do dat volck dat hörde/ volgede ydt em na to vote vth den steden. Vnde Jhesus ginck heruör/
vnde sach dat grote volck/ vnde em yammerde der süluen/ vnde helede ėre krancken. Am auen
de ŏuerst treden syne jüngern to em/ vnde spreken: Dyt ys eine wöstenye/ vñ de nacht valt dar Mar. vj.
hėr/ lath dat volck van dy/ dat se hen jn de bleke ghan/ vnde syck spyse köpen. Ouerst Jhesus Lu. ix
sprack tho en: Jdt ys nicht van nöden/ dat se hen ghan/ geuet gy en to etende. Se spreken: Wy C
hebben hyr nichtes denn vyff brodt vnde twe vyssche. Vnde he sprack: Bringet se my hyr hėr. Joh. vj.
Vnde he hete dat volck syck legern vp dat gras/ vnde nam de vyff brodt vnde de twe vyssche/
sach vp na dem hemmel/ vnde danckede/ vnde brack se/ vnde gaff de brodt den jüngern/ vnde
de jüngern geuen se dem volcke. Vnde se ethen alle/ vnde worden satt. Vnde nemen vp wath
dat auer bleff van brocken/ twölff körue vull. De ŏuerst gegeten hadden/ der weren by vyff du
sent man/ ane de frouwen vnde kinder.
d Vnde also balde dreff Jhesus syne jüngern/ dat se jn dat schyp treden/ vnde vor em hen-
auer vörden/ beth dat he dat volck van syck lete. Vnde do he dat volck van syck gelaten hadde/ Mar. vj.
stėch he vp einen berch allene/ dat he bedede. Vnde am auende was he darsüluest allene/ vnde Joh. vj.
dat schyp was rede midden vp dem Meere/ vnde ledt nodt van den bülgen/ wente de windt
was en entyegen. Ouerst jn der ✱ veerden nachtwake/ quam Jhesus tho en/ vnde ginck vp
dem Meere. Vnde do en de jüngern segen vp dem Meere ghande/ vorschröcken se/ vnde spre-
ken: Jdt ys ein spöck/ vnde schryeden van früchten. Ouerst also balde redede Jhesus mit en/
vnde sprack: Hebbet einen guden möth/ yck bynt/ früchtet juw nicht.
e Petrus ŏuerst antwerde em/ vnd sprack: Here bystu ydt/ so hete my tho dy kamen vp dem D
water. Vnde he sprack: Kum hėr. Vnde Petrus trath vth dem schepe/ vnd ginck vp dem wa-
ter/ dat he tho Jhesu queme. He sach ŏuerst einen starcken windt/ do vorschrack he/ vnde höff
an tho synckende/ schryede vnd sprack: Here help my. Jhesus ŏuerst reckede also balde de hant
vth/ vnde ergrep en/ vnd sprack tho em: O du klėn löuige/ worumme twiuelstu: Vnde treden
jn dat schyp/ vnd de wyndt lede syck. De ŏuerst jm schepe weren/ quemen vnde vellen vor em
nedder/ vnde spreken: Du byst warliken Gades söne. Vnde schepeden henauer/ vnde quemen
jn dat landt Genezareth. Vnd do de lüde an dem süluen orde syner enwar worden/ schickeden
se vth jn dat gantze landt vmmehėr/ vnde brachten allerley vngesunden tho em/ vnde beden
en/ dat se men synes kledes söm anrörden. Vnde alle dede anrörden/ worden gesunt.

✠ (Veeruorsten) Judea mit ėrem thobehör was jn veer herschoppe ghedeelt/ dar van me de heren Tetrarchas/ dat ys/ Veeruorsten nömet.

✱ (veerden nachtwake) De nacht deelde me jn vörtiden/ jn veer wake/ der eine ytlike dre stünde hadde.

Dat xv.

Dat XV. Capittel.

Christus redet hyr wedder minschen lere vnde bade/ welcke alle maken/ dat Gades both nicht so groth gheachtet wert/ alse wy leyder sen jn den Papisteschen baden. a. b. c. d. Jn der Cananeyschen frouwen/ de vor ere dochter bat/ ys affgemalet vnde mit dem worde Christi klar vthgedrücket/ de krafft des louen/ wenn me ane vnderlath bedet. g. Christus spyset veer dusent jn der wöstenye. g. thouörn jm xiiij. Capittel.

a Mar. vij. Exodi xx. Leui. xix. Deut v. Prouer xx. Ephe vj. Jsaie xxix.

D O quemen tho em de schrifftgelerden vnde Phariseyen van Jerusalem/ vnd spreken: Worumme auertreden dyne jüngern der Oldesten vpsettinghe/ se wasschen ere hende nicht/ wen se brodt ethen. He antwerde vnde sprack tho en: Worumme auertrede gy den Gades both vmme juwer vpsettinge willen: Godt hefft gebaden. Du schalt vader vnde moder eeren. Wol öuerst dem vader vnd der moder flöket/ de schal des dodes steruen. Öuerst gy spreken: Ein yder schöle seggen tom vader edder thor moder: Jdt ys ✠ Gade gegeuen/ dat yck dy van helpen scholde. Darmede schüt ydt/ dat dar nemant mer synen vader edder syne moder eeret/ vnd hebben also Gades bot affgedan vmme juwer vpsettinge willen. Gy hüchelers/ Jsaias hefft wol van juw gewijssaget/ vnd gespraken: Dyth volck nalet syck to my mit synem munde/ vnd eeret my mit synen lyppen/ öuerst er herte ys verne van my. Öuerst vorgeues denen se my/ de wyle dat se leren solcke lere/ de nichtes anders denn minschen bade synt.

b Vnde he rep dat volck tho syck/ vnde sprack tho em: Höret tho vnde vornemet ydt. Wat thom munde jngheyt/ dat maket den minschen nicht vnreyn/ sünder wat thom munde vthgeyt/ dat maket den minschen vnreyn.

c Do treden syne jüngern tho em vnde spreken: Westu ock dat syck de Phariseyen ergerden do se dat wort hörden: Öuerst he antwerde vnde sprack: ‡ Alle planten de myn hemmelsche vader nicht geplantet/ de werden vthgeradet. Latet se varen/ se synth der blinden blindenleyders. Wenn öuerst ein blinde den andern leydet/ so vallen se beyde jn de kulen.

Joha. xv. Lu. vj

d Do antwerde Petrus vnde sprack tho em: Düde vnns desse gelykenisse. Vnde Jhesus sprack tho en: Syn gy denn ock noch vnuorstendich: Mercke gy noch nicht/ dat/ allent wath thom munde jngheyt/ dat gheyt jn den buck/ vnde werth dorch den natürliken ganck vthgeworpen. Wat öuerst thom munde heruth gheyt/ dat kumpt vth dem herten/ vnde dat maket den minschen vnreyn. Wente vth dem herten kamen böse gedancken/ mordt/ eebrekerye/ horerye/ deuerye/ valsche tüchenisse/ lasteringe. Dat synt de stücke/ de den minschen vnreyn maken. Öuerst mit vngewasschen henden ethen/ maket den minschen nicht vnreyn.

Mar. vij.

e Vnde Jhesus ginck vth van dar/ vnde entweck jn de yegen Tyro vnde Sidon Vnde süeyne Cananeyesche frouwe ginck vth der süluen grentze/ vnd schryede em na/ vnde sprack: Och Here/ du söne Dauid erbarme dy myner/ Myn dochter wert gantz seer vam düuel geplaget. Vnde he antwerde er nicht ein wort. Do treden syne jüngern tho em/ beden en/ vnde spreken: Lath se doch van dy/ wente se schryet vns na. He antwerde öuerst/ vnde sprack: Jck bin nicht gesent/ denn allene tho den vorlaren schapen van dem huse Jsrael. Se quam öuerst vnde vell vor em nedder/ vnde sprack: Here/ help my. Öuerst he antwerde vnde sprack: Jdt ys nicht fyn/ dat me den kindern er brodt neme/ vnde werpe ydt vor de hüude. Se sprack: Ja Here/ öuerst doch ethen de hündeken van den krömeken/ de van erer heren tafeln vallen. Do antwerde Jhesus vnde sprack tho er: O frouwe/ dyn loue ys groth/ dy geschë alse du wult. Vnde er dochter wart gesunt tho der süluen stünde.

Mat. vij.

f Vnde Jhesus ginck van dar vordan/ vnde quam an dat Galileische Meer/ vnde ginck vp einen berch/ vnde settede syck dar/ vnde vel volckes quam tho em/ de hadden mit syck lame/ blinde/ stumme/ kröpele/ vnde vele andere/ vnde worpen se Jhesu vor de vöte. Vnde he helede se/ dat syck dat volck vorwunderde/ do se segen/ dat de stummen spreken/ de kröpel ghesunt weren/ de lamen gingen/ de blinden segen. Vnde pryseden den Godt Jsrael.

Jsaie xxxv.

g Vnde Jhesus rep syne jüngern tho syck/ vnde sprack: My yammert des volckes/ wente se synt nu wol dre dage by my gebleuen/ vnde hebben nicht tho ethende/ vnde yck wil se nicht hungerich van my laten/ vp dat se nicht vorsmachten vp dem wege. Do spreken syne jüngern tho em: Wor könne wy hyr so vel brodes her nemen jn der wöstenye/ dat wy so vel volckes sadigen: Vnde Jhesus sprack tho en: Wo vele brodt hebbe gy: Se spreken: Söuen/ vnde eyn weynich vyschken. Vnde he hete dat volck syck legern vp de erde. Vnde nam de söuen brodt vnde de vysche/ danckede/ brack se/ vnde gaff se synen jüngern/ vnde de jüngern geuen se dem volcke. Vnde se ethen alle/ vnde worden sath. Vnde nemen vp wat dat auer bleff van brocken/ söuen körue vull. Vnd dede gegeten hadden/ der was veer dusent man/ vthgenamen frouwen vnde kinder. Vnde do he dat volck hadde van syck gelaten/ trat he jn ein schip/ vnd quam jn de grentze Magdala.

Mar. viij.

✠ (Gade gegeuen) Jck kant dy nicht geuen/ Jck hebbet der kercken bescheden/ Jck mott ydt thom Gades denste geuen/ gelyck alse de Canones ock leren. Quod semel est Deo dicatum etc. Wat Gade ein mal gegeuen js/ dat kan me nicht wedder nemen.

‡ (Alle planten) Alle lere vnde wercke/ de Godt nicht wercket jn dem minschen/ synt sünde/ vnde hyr süth me/ wo ghar nichtes de frye wille vormach.

Dat XVI. Capittel.

De Jöden willen ein teken vam hemmel. Dat teken Jone/thouören xij.ca. a. Sürdech ys minschen lere. b Du byst Christus/des leuendigen Gades söne. Dyt wort gelöuet/ys Gades krafft/ wedder alle sünde vnde macht des düuels. c. Petrus alse eyn fleschlick minsche vorsteyt de eere des Christliken crützes nicht/dat alle vnse eere/ wercke/ vormögen/ wyßheyt/hyllicheyt vor vns möthen tho nichte werden/vnde vor der werlt des düuels tho schanden. Dat vorsteyt de Pawest mit synen gesellen noch hütes dages nicht/wo wol he gerne wol de Petrus syn. d. e.

a DO treden de Phariseyen vnd Saduceyen to em/de vorsöchten en/ vn̄ vörderden/ A
dat he en ein teken vam hēmel sēn lete. Ouerst he antwerde vn̄ sprack: Des auen Mat.
des segge gy/ ydt wert ein schön dach werden/ wente de hemmel ys rodt. Vnde viij.
des morgens segge gy/ydt werth hüden ein vnweder syn/wente de hemmel ys Lu. xj.
rodt vnde düster. Gy hüchelers/des hemmels gestalt könne gy ördelen/könne gy Luce.
denn ock de teken desser tydt nicht ordelen? Desse böse vnde eebrekersche arth ℣ xij.
socht ein teken/ vnde er schal nēn teken gegeuen werden/denn allene dat teken des Propheten Jone.
Jonas. Vnde he vorleth se/vnde ginck dat van. ij.
b Vnde do syne jüngern weren henauer geuaren/ hadden se vorgeten brodt mit syck tho B
nemende. Jhesus öuerst sprack tho en: Seth tho/ vnde hödet juw vor dem sürdege der Phari Mar.
seyen vnde Saduceyen. Do dachten se by syck süluest/ vnde spreken: Dat wert ydt syn/dat wy viij.
nēn brodt hebben mit vns genamen. Do dat Jhesus vornam/sprack he tho en: Gy klēn löui- Luce.
gen/ wath bekümmer gy juw doch/ dat gy nēn brodt hebben mit juw genamen? Vorsta gy xij.
noch nichtes? Dencke gy nicht an de vyff brodt manck de vyff dusent/ vnde wo vele körue gy
do vpnemen? Ock nicht an de söuen brodt manck de veer dusent/vnde wo vele körue gy do vp
nemen? Wo vorsta gy denn nicht/dat yck juw nicht segge van dem brode/wenn yck segge: Hö
det juw vor dem sürdege der Phariseyen vnde Saduceyen? Do vorstünden se/dat he nicht ge
secht hadde/dat se syck höden scholdē vor dem sürdege des brodes/ sünder vor der lere der Pha
riseyen vnde Saduceyen.

℣ (socht ein teken) De teken menet Christus/ nömliken syne wunderdäth/de vorkündiget weren dat se scheen scholden to Christus tyden. Jsaie. xxj.

c Do quam Jhesus jn de yegen der Stadt Cesarea Philippi/ vnde fragede syne jüngern/ Marc
vnde sprack: Wat seggen de lüde/wol des minschen söne sy? Se spreken: Etlike seggen/du syst iij.
Johannes de döper: De andern/du syst Elias: Etlike/du syst Jeremias/edder der Propheten Lu. ix
ein. He sprack tho en: Wat segge gy denn/wol yck sy? Do antwerde Simon ✝ Petrus/vnde C
sprack: Du byst Christus des leuendigen Gades söne. Vnde Jhesus antwerde/ vnde sprack Joh.
tho em: Salich bystu Simon Jonas söne/ wente flesch vnde bloth hefft dy dat nicht apen- vj.
bart/sünder myn vader jm hemmel. Vnde yck segghe dy ock/ du byst Petrus/ vnde vp dessen Mat.
vels wil yck buwen myne Gemene/vnde de ‡ porten der helle schölen se nicht auerweldigen. xviij.
Vnde wil dy des hemmels slötel geuen. Allent wath du vp erden binden werst/schal ock jm
hemmel gebunden syn/vnd allent wat du vp erden lösen werst/ schal ock jm hemmel loss syn.
d Do vorböth he synen jüngern/ dat se ydt nemande seggen scholden/ dat he de Jhesus Mar.
Christus were. Van der tydt an/höff Jhesus an/vnde dede synen jüngern kundt/wo he moste viij.
hen na Jerusalem ghan/vnde vēl lyden van den Oldesten vnde Hogen prestern vnde schrifft- Lu. ix.
gelerden/vnde gedödet werden/ vnde am drüdden dage wedder vpstan. Vnde Petrus nam D
en tho syck/ voer en an/vnde sprack: Here/schone dyner sülueßt/dat wedderuare dy men nicht.
Ouerst he wende syck vmme/ vnde sprack tho Petro: Make dy van my Satan/du byst my er-
gerlick/wente du menest nicht/wat Gödtlick/sünder wat minschlick ys.

✝ (Petrus) Cepha Syrisch/ vnd Petrus Grekesch/ hett vp düdesch ein vels edder steen/vn̄ alle Christen synt Petri vmme der bekentenisse willen/ de Petrus hyr deit/ welckere de vels ys/ dar Petrus vnd alle Petri vp ghebuwet synt. Gemeen ys de bekentenisse/also ock de name.

‡ (porten der helle) De helle porten synt aller macht vnde gewalt wedder de Christen/alse dar synt/ de sünde/ dodt/ helle/ werltlike wyßheit/ macht vnde gewalt.

e Do sprack Jhesus tho synen jüngern: Wil my yemant nauolgen/ de vorsake syck sülueßt/ Mat.
vnde neme syn crütze vp syck/vnde volge my na. Wente wol syn leuent erholden wil/ de wert x. Mar.
ydt vorlesen. Wol öuerst syn leuent vorlüst vmme mynent willen/ de wert ydt vinden. Wath viij.
hülpet dem minschen/ wen he de gantze werlt wünne/vnd neme doch schaden an syner seele? Lu. ix
Edder wat kan de minsche geuen/dar he syne seele mede wedder löse? Wente ydt wert yo ge- xiiij.
schēn/dat des minschen söne kame jn der herlicheit synes vaders/mit synen Engeln/vnde den xvij.
ne wert he vorgelden einem ydern na synen wercken. Warliken yck segge juw: Hyr stan etlike/ Joha
de ✕ den dodt nicht smecken werden/bet dat se des minschen söne kamen sēn inn synem ryke. xij.

✕ (De den dodt) Dat ys/wol an my löuet/ de wert den dodt nicht seen/Johan. viij xj. xij.

Ro. j. Mar. ix. Lu. ix Psal. lxij

Dat XVII. Capittel.

Christus vorklaringe vp dem berge. Moses (dat ys/dat gesette) vnde Elias (dat synt de Propheten) synt men tügen Christi. Ouerst Christus moth ydt allene vthrichten wat se gewyssaget hebben/darumme vorswinden se. a. Johannes ys Elias/dar Malachias van secht. b. Maenkranckheit ys solck eine plage des düuels/na den tyden/gelyck alse dat febers eine kranckheit ys. c. De loue dryfft de düuel vth/vnde richtet allene alle gudt an/he wert öuerst vorhindert dorch freterye vnde superye Luce xxj. vnde wert dorch dat bedt van Gade geuördert mit allem dat he begert. c. d. De Christen geuen gerne tyns vnde wath se der öuericheyt schüldich syn/alse ock Christus sülueßt/Roma. xiij. f.

a VNde na sös dagen nam Jhesus tho syck Petrum vnde Jacobum vnde Johan-
A nem synen broder/vnd vörde se auer de halue vp einen hogen berch/ vnde wart
Mar. vor en vorklaret/vnde syn angesychte lüchtede alse de sünne/vnde syne kleder wor
ix. Lu. ix den wyt alse eyn lycht. Vnde sü/do erschenen en Moses vnde Elias/ de rededen
mit em. Petrus öuerst antwerde/vnde sprack tho Jhesu: Here/ Hyr ys gudt wesent/wultu/so
wille wy hyr dre hütten maken. Dy eine. Mosi eine/ vnde Elias eine. Do he noch so redede/
sü/do auerschemede se eine lychte wolcke. Vnde sü/ eyn stemme vth der wolcken sprack: Dyth
ij. Pet ys myn leue söne/ an welckerem yck ein wolgeual hebbe/ DEN SCHOLLE GI HO-
i. REN. Do dat de jüngern hörden/ vellen se vp ër anghesychte/ vnde vorschröcken seer. Jhe
sus öuerst trat tho en/ rörde se an/ vnde sprack: Ståth vp/ vñ früchtet juw nicht. Do se öuerst
ëre ogen vphöuen/ segen se nemande/ den Jhesum allene.
B b Vnde do se van dem berge heraff gingen/ böth en Jhesus/vnde sprack: Gy schölen dyth
gesychte nemande seggen/ beth dat des minschen söne van den doden wedder vpgestan ys.
Vnde syne jüngern frageden en/ vnde spreken: Wat seggen denn de schrifftgelerden: Elias
Mala möthe thouören kamen: Jhesus antwerde vnde sprack tho en: Elias schal yo thouören ka-
iiij. men/vnde alle dinck tho rechte bringen. Doch yck segge juw: Elias ys rede gekamen/ vnde se
hebben en nicht erkant/sünder hebben an em gedan/ wat se wolden. Also werth ock des min-
schen söne van en lyden möthen. Do vorstönden de jüngern/dat he van Johanne dem döper
tho en geredet hadde.
c Vnde do se tho dem volcke quemen/trat eyn minsche tho em/vnde vell em tho vote/vnde
C sprack: Here/erbarme dy auer mynen söne/wente he ys månkranck/vnd hefft eyn swår lydent.
Mar. He valt vaken jnt vür/vnde vaken jnt water: vnde yck hebbe en tho dynen jüngern gebracht/
ix. Lu. ix vnde se könden em nicht helpen. Jhesus öuerst antwerde/ vnde sprack: O du vnlöuige vnde
vorkerde art/wo lange schal yck by juw syn: wo lange schal yck juw düldē: bringet en my hyr
hër. Vnde Jhesus bedrouwede en/vnde de düuel voer van em vth. Vnde de jüngelinck wart
gesunt tho der süluen stünde.
Luce. d Do treden syne jüngern tho em allene/vnde spreken: Worumme könde wy en nicht vth
xvij. driuen: Jhesus antwerde/vnde sprack tho en: Vmme juwes vnlouen willen/wente yck segge
juw warliken/so gy einen louen hebben alse ein senpkorn/ so möge gy to dessem berge seggen:
Make dy van hyr darhen/so wert he syck wech maken/ vnd juw wert nichtes vnmögelick syn.
Ouerst desse art varet nicht vth/sünder dorch bedent vnde vastent.
D e Do se öuerst ër wesent hadden jn Galilea/ sprack Jhesus tho en: Jdt ys thokümpstich/
Mar. dat des minschen söne auerantwerdet werde jn der minschen hende/vnd se werden en döden/
ix. Lu. ix vnd am drüdden dage wert he wedder vpstan. Vnde se worden seer bedröuet.
f Do se nu tho Capernaum quemen/ gingen de tho Petro/ de den tyns krossen vpnemen/
vnde spreken: Plecht juwe meister nicht den tyns krossen tho geuende: He sede: Ja. Vnde alse
he jnt huß quam/quam em Jhesus vör/vnde sprack: Wat düncket dy Simon: van weme ne
men de Köninge vp erden den tollen edder tynße: van ëren kindern edder van den frömden:
Mar. Do sprack Petrus tho em: Van den frömden. Jhesus sprak tho em: So synt de kinder ✠ fry:
ix. Vp dat wy se öuerst nicht ergern/ so gha hen an dat Meer/ vñ werp den angel vth/ vñ den er-
Lu. ix sten vysch de syck vpgyfft/den nym/vnde wenn du syne mundt vpdeyst/werst einen ♉ Stater
vinden/den süluen nym/vnde gyff en vor my vnde dy.

✠
(fry) Wo wol Christus fry was/gaff he doch likewol den tins/ synem negesten to willen/also js ein Christen synenthaluē alles dinges fry/ vnde gifft syck doch likewol synem negesten willichliken tho denste.

♉
(Stater)
Js ein loth/ went süluer ys/so maket ydt einen haluen gülden.

Dat XVIII. Capittel

De ringeste (thouören. xj. capit. vam Crütze) ys vor Gade de gröteste. a. Bödt dy vor ergernisse dat du nemande vorachtest/sünder help den vnuorstendigen/den elenden/den sünders etc. alse Christus. a. b. c. d. Grote vnde vnuthsprecklike gewalt der Christen vp erden/ dorch dat Euangelion lösen se de dem Euangelio löuen/vnde binden de dem Euangelio nicht löuen. Marci xvj. Dorch dat bedt öuerst synt se mechtich/ syck vñ denn andern jn allen nöden tho helpende. d. Wy schölen vorgeuen ane mathe vnsen negesten/ so vorgyfft vns ock vnse vader ane mathe. e. f.

a DO der süluen stünde treden de jüngern tho Jhesu/ vnde spreken: Wol ys doch
A de gröttestc jm hemmelryke: Jhesus rëp ein kindt tho syck/vnde settede dat mid-
Mar. den manck se/vnde sprack: Warliken yck segge juw: Jdt sy denn/dat gy juw vm
ix. Lu. ix meken/ vnde werden alse de kinder/ so werde gy jnt hemmelryke nicht kamen.
Wol syck nu sülueſt vorneddert/alse dyt kint/de is de gröttește jm hēmelryke. Vn
Mar. de wol solck ein kindt annimpt jn mynem namen/ de nympt my an. Wol öuerst desser gerin-
ix. gesten einen ergert/de an my löuen/dem were ydt beter/ dat ein mölenstēn an synen hals ge-
Luce. henget worde/vnde vorsöpet worde jm Meere/dat ydt am alder depesten ys.
viij.

Wee der

b Wee der werlt der ergernisse haluen. Dat moth yo ergernisse kamen/ yodoch wee dem minschen/ dorch welckeren ergernisse kumpt. So dy öuerst dyn handt edder dyn vött ergert/ so houwe en aff/ vnde werp en van dy. Jdt ys dy beter/ dat du thom leuende lâm edder eyn kröpel jnghåst/ denn dat du twe hende edder twe vöte hebbest/ vnde werdest jn dat ewige vür geworpen. Vnde so dy dyn oge ergert/ so ryth ydt vth/ vnd werp ydt van dy/ Jdt ys dy beter/ dat du einögich thom leuende jnghåst/ denn dat du twe ogen hebbest/ vnd werdest jn dat helsche vür geworpen.

B. Mat. v.

c Seeth tho/ dat gy nemande van dessen klenen vorachten. Wente yck segge juw/ ere Engel jm hemmel seen alle tydt dat angesychte mynes vaders jm hemmel. Wente des minschen söne ys gekamen salich tho makende dat vorlaren ys. Wat düncket juw: wenn wor ein minsche hundert schape hedde/ vnde ein van den sülven vorbysterde/ leth he nicht de negen vnde negentich vp den bergen/ gheyt hen/ vnde socht dat vorbysterde: Vnde so ydt syck begyfft/ dat he ydt vindt/ warliken yck segge juw/ he frouwet syck dat mer auer/ denn auer de negen vnde negentich/ de nicht vorbystert synth. Also ysset ock vor juwem vader jm hemmel nen wille/ dat yemant van dessen klenen vorlaren werde.

Luce. xix. Luce. xv.

Eccle. xix. Jacobi. v. ij. Corin. xiij. Hebre. x. Johan. viij.

d Sündiget öuerst dyn broder an dy/ so gha hen vnde straffe en twisschen dy vnde eme allene. Höret he dy/ so hefftu dynen broder gewunnen. Höret he dy nicht/ so nym noch einen edder twe tho dy/ vp dat alle sake besta vp twier edder drier tügen munde. Höret he dy nicht/ so segge ydt der Gemene. Höret he de Gemene nicht/ so holt en alse einen Heyden vnde tölner. Warliken yck segge juw/ wat gy vp erden binden werden/ dat schal ock jm hemmel gebunden syn. Vnde wat gy vp erden vplösen werden/ dat schal ock jm hemmel loss syn. Vörder segge yck juw: So twe manck juw eins werden vp erden/ worumme ydt ys/ dat se bidden willen/ dat schal en wedderuaren van mynem vader jm hemmel: Wente wor twe edder dre vorsammelt syn ✕ jn mynem namen/ dar bin yck midden manck en.

Luce. xvij. Deut xix. Leuit xix. C. Mat. xvj. Joha xx.

✕ (In mynem namen) Vth mynem beuele vnde my tho eeren. So gheit ydt ock altomal wol vort.

e Do trat Petrus tho em/ vnde sprack: Here/ wo vaken moth yck denn mynem broder/ de an my sündiget/ vorgeuen: ysset genoch söuen mål: Jhesus sprack tho em: Jck segge dy nicht söuen mål/ sünder söuentich mål söuen mål. Darumme ys dat hemmelryke gelyck einem Könninge/ de mit synen knechten reken wolde. Vnde alse he anhöff tho rekende/ quam em ein vör/ de was em tein dusent punt schüldich. Do he ydt nu nicht en hadde tho betalende/ hete de here vorköpen/ en vnde syne frouwen/ vnde syne kinder/ vnde allent wat he hadde/ vnd betalen. Do vell de knecht nedder/ vnde bedede en an/ vnde sprack: Here/ hebbe gedult mit my/ yck wilt dy althomal betalen. Do yammerde dem heren dessülven knechtes/ vnde leth en loss/ vnde de schult gaff he em ock tho.

Luce. xvij.

f Do ginck de sülue knecht henuth/ vnde vandt einen syner medeknechte/ de was em hundert krossen schüldich. Vnde he grep en an/ vnde vatede en by der kelen/ vnde sprack: Betale my wat du my schüldich byst. Do vell syn medeknecht nedder/ vnde bath en/ vnde sprack: Hebbe gedult mit my/ yck wilt dy althomal betalen. He wolde öuerst nicht/ sünder he ginck hen/ vnde warp en jn de gefenckenisse/ beth dat he betalede wat he schüldich was. Do öuerst syne medeknechte solckes segen/ worden se seer bedröuet/ vnde quemen vnde brachten vor eren heren allent wat syck begeuen hadde. Do esschede en syn here vor syck/ vnde sprack tho em: Du schalck knecht/ alle desse schult hebbe yck dy thogegeuen/ de wyle dat du my bedest/ scholdestu dy denn ock nicht erbarmen auer dynen medeknecht/ gelyck alse yck my auer dy erbarmet hebbe: Vnde syn here wart tornich/ vnde auerantwerde en den pynigers/ beth dat he betalede allent wat he em schüldich was. Also wert juw myn hemmelsche vader ock don/ so gy nicht vorgeuen van juwen herten/ ein yder synem broder syne feile.

D.

Dat XIX. Capittel.

Allene eebrekerye schedet den echten staet/ süs mostu beholden/ wat du genamen hefftst. b. c. d. Den ydt Godt gegeuen hefft/ de können syck vorsniden vmme des hemmelrykes willen/ dat ys/ darumme/ dat se allene dem Heren denē mögen dorch dat Euangelion/ ane vorhinderinge/ alse Paulus vthlecht. j. Cori. vij. Wente de eeliken hören ock jnt hemmelryke. Dar hören alle löuigen jn/ vnangeseen/ yfft se eelick edder nicht eelick syn. De vnlöuigen werden alle thom düuel varen/ vnangeseen/ yfft se eelick edder nicht eelick syn. Den ydt öuerst Godt nicht gegeuen hefft/ den wert ere vorsnidinge werden eine horerye edder wat ergers/ edder thom ryngesten werden se begeren jm herten wat vnküsch ys wedder Godt Matth. v. Solcke hören vor Gade jn den eeliken staet/ ydt sy möye edder nene möye. d. De kinder hören Christo/ de em geoffert werden/ alse vnse kinder jn der döpe na synem worde. e Wy synth nicht gudt/ wo könne wy denn de guden dade Gades don: tho welckeren hört ein herte dat an Gade allene hanget. Sodan herte hefft nemant/ sünder Godt geue ydt denn. De sodan herte hebben/ de werden hundertuoldich/ dat ys/ eine gude conscientien vnde dat ewige leuent hebben/ vnde mith Christo thom jüngesten dage de vnlöuigen richten. f. g. h.

a Vnde ydt begaff syck/ do Jhesus desse rede gheendet hadde/ makede he syck vp
Mar. x. vth Galilea/ vnde quam jn de grentze des Jödeschen landes/ vp yensydt des
Jordans/ vnde vël volckes volgede em na/ vnde he helede se darsüluest.
b Do treden de Phariseyen tho em/ vorsöchten en/ vnde spreken tho em:
Jsset ock recht/ dat syck ein man schedet van syner frouwen/ vmme yenniger-
Gene ley orsake willen? He antwerde öuerst vnde sprack tho en: Hebbe gy nicht gelesen/ dath de/ de
j. vñ ij jm anbeginne den minschen gemaket hefft/ de makede/ dat ydt ein man vnd frouwe syn schol-
Ephe de/ vnde sprack: Darumme wert ein minsche vader vnde moder vorlaten/ vnde an syner frou-
v. wen hangen/ vnde de twe werden ein flesch syn? So synth se nu nicht twe/ sünder ein flesch.
j. Cor. vj. Wat nu Godt thosamende geuöget hefft/ dat schal de minsche nicht scheden.
Deut c Do spreken se: Worumme hefft denn Moses gebaden/ einen schedebreff tho geuende/
xxiiij. vñ syck van ër to schedende? He sprack tho en: Moses hefft juw vorlöuet tho schedende van ju
Mat. v. wen frouwen/ van juwes herten ✝ hardicheyt weghen. Van anbeginne öuerst ysset so nicht
Mar. x. gewest. Jck segge juw öuerst: Wol syck van syner frouwen schedet (ydt sy denn vmme der ho
rerye willen) vnde fryet eine andere/ de brecket de Ee. Vnde wol de affgescheden fryet/ de brec-
Luce. xvj. ket ock de Ee.
d Do spreken de jüngern tho em: Steit de sake eines mans mit syner frouwen also/ so ysset
j. Cor. vij. nicht gudt eelick tho werden. He sprack öuerst tho en: Dat wort vatet nicht yderman/ sünder
B den ydt gegeuen ys. Wente dar synt etlike vorsneden/ de synt vth moder lyue so gebaren. Vnd
dar synt etlike vorsneden/ de van den minschen vorsneden synt. Vnde dar synt etlike vorsneden/
de ✕ syck süluest vorsneden hebben vmme des hemmelrykes willen. Wol ydt vaten kan/ de
vate ydt.
Mar. x. e Do worden kinderken tho em gebracht/ dat he de hende vp se lede/ vnde bëdede. De jün-
Luce. gern öuerst vören se öuel an. Öuerst Jhesus sprack: Latet de kinderken betemen/ vnd weret en
xviij. nicht tho my tho kamende/ wente solcker ys dat hemmelryke/ vnde lede de hende vp se/ vnde
töch van dar.
Mar. x. f Vnde süe/ dar trat ein tho em vnde sprack: Gude meister/ wat schal yck gudes don/ dat yck
Luce. dat ewige lëuent möge hebben? He sprack öuerst tho em: Wat ‡ hestu my gudt? Nemant ys
xviij. gudt/ denn allene de enige Godt. Wultu öuerst thom lëuende jnghan/ so holt de bade: Do
C sprack he tho em: Welckere? Jhesus öuerst sprack: Du schalt nicht döden: Du schalt nicht
Exodi xx. eebreken: Du schalt nicht stelen: Du schalt nën valsch tüchenisse geuen: Eere vader vnde mo
der: Vnde du schalt dynen negesten leuen alse dy süluest: Do sprack de jüngelinck to em: Dat
hebbe yck althomal geholden van myner yöget vp/ wat feylt my noch? Jhesus sprack tho em:
Wultu ♉ vullenkamen syn/ so gha hen/ vorköp wat du hefft/ vnd gyff ydt den armen/ so wer
stu einen schat jm hemmel hebben/ vnde kum/ vnde volge my na. Do de jüngelinck dat wort
hörde/ ginck he bedröuet van em/ wente he hadde vële güder.

g Jhesus öuerst sprack tho synen jüngern: Warliken yck segge juw: Ein ryke wert swarli-
ken jnt hemmelryke kamen. Vnde vörder segge yck juw: Jdt ys lichter/ dat ein Kameel dorch
ein natel oge gha/ denn dat ein ryke jnt ryke Gades kame. Do dat syne jüngern hörden/ entset
teden se syck seer/ vnde spreken: J wol kan denn salich werden? Jhesus öuerst sach se an/ vnde
sprack tho en: By den minschen ysset vnmögelick/ öuerst by Gade synt alle dinck mögelick.

D h Do antwerde Petrus vnde sprack tho em: Sü/ wy hebben alle dinck vorlaten/ vnde synt
Mar. x. dy na geuolget/ wat wert vns dat vör? Jhesus öuerst sprack tho en: Warliken yck segge juw/
Luce. dat gy/ de gy my syn na geuolget/ jn der weddergebort/ wenn des minschen söne werth sytten
xviij. vp dem stole syner herlicheit/ werde gy ock sytten vp twölff stölen/ vnde richten de twölff ghe-
slechte Jsrael. Vnde wol vorleth/ hüse/ edder bröder/ edder süstere/ edder vader/ edder moder/
Mar. x. edder frouwen/ edder kindere/ edder ackere/ vmme mynes namen willen/ de wert ydt hundert-
Luce. uolt wedder entfangen/ vnde dat ewige lëuent eruen. Öuerst vële/ de de synt de ersten/ werden
xiij. de lesten/ vnde de lesten werden de ersten syn.

✝ (hardicheit) Etlike gesette leren/ Etlike wëren. Jenne leren dat beste/ desse wëren dem bösen/ dath ydt nicht erger werde. Darumme laten se vël des besten na/ ghelyck alse dat werltlike swerdt ock deit.

✕ (syck süluest) Dath drüdde vorsnydent mot geistlick syn/ nömliken/ willige küscheit/ süs were ydt einerley mith dem andern/ welcker liffliké schüth.

‡ (my gudt) Gelyck alse Christus spreckt Johan. vij. Mine lere ys nicht myn/ also spreckt he hyr ock/ Jck bin nicht gudt/ Wente he redet vã syck süluest/ na der minscheit/ dorch welckere he vns jümmer tho Gade bringe.

♉ (vullenkamen) Vullenkamenheit ys egentliken Gades bade holden/ Darumme ysset klär/ dat desse jüngelinck de bade jn der warheit vnde grundt nicht geholden hefft/ alse he doch menede. Dat bewyset em Christus darmede/ dat he em de rechten wercke der bade vörholt/ vnde ordelt/ dat dar nën ryke salich werde/ der desse jüngelinck ock eyn ys. Nu werden yo de salich/ de Gades bade holden.

Dat XX. Capittel.

Wy werden van Gade belonet/ nicht vth vordenste/ sünder vth syner thosage/ günstigen willen vnd gnade. Nicht darumme dat wy werckhilligen syn/ sünder dat wy erwelet syn. a. b. c. Christus crütze thoboren cap. xvj. d. Dat flesch öuerst wil nicht dat crütze/ sünder eere/ vnde wat em wol vnde sachte deyt. e. f. Christus maket de blinden seende/ de tho em schrien ane vnderlath. g

wen. Do öuerſt de wyngardeners den ſöne ſegen/ ſpreken ſe vnderandern: Dat ys de erue/ka-
met/latet vns en döden/vnde ſyn erffgudt an vns bringen. Vnde ſe nemen en/vnde ſtötten en
thom wynberge henuth/vnde döden en. Wenn nu de here des wynberges kamen wert/wath
wert he deſſen wyngardeners don? Se ſpreken tho em: He wert de böſzwychte gantz öuel vm
mebringen/vnde ſynen wynberch andern wyngardeners vordon/de em de früchte tho rechter
tydt geuen.
b Jheſus ſprack tho en: Hebbe gy nüwerle geleſen jn der ſchrifft? De ſtēn/ denn de buwlü G
de vorworpen hebben/de ys thom eggeſtene geworden. Van dem Heren ys dat geſchēn/ vnd Pſal. Cxviij
ydt ys wünderlick vor vnſen ogen. Darumme ſegge yck juw/ dat ryke Gades werth van juw Acto. iiij.
genamen/vnd den Heyden gegeuen werden/de ſyne früchte bringen. Vnd wol vp deſſen ſtēn
✝ valt/de wert thobreken/ Vp wene he öuerſt valt/ den werth he thogruſen. Vnde do de Ho- Ro. ix
genpreſter vnde Phariſeyen ſyne gelykeniſſe hörden/vornemen ſe/ dat he van en redede. Vnde ij. Pet ij.
ſe trachteden darna/ wo ſe en grepen/ öuerſt ſe früchteden ſyck vor dem volcke/wente ydt hēlt Jſaie xxviij.
en vor einen Propheten.

✝ (valt) Alle dinck moth ſyck an Chriſto ſtöten/ Etlick thor beteringe/ Etlick thor ergeringe.

Dat XXII. Capittel.

Tho Chriſtus brudtlacht/ dat ys/ tho der Euangeliſchen gnade/ werden vēle dorch de predigers geladen.
Dar döruе wy nichtes tho don/wente ydt ys altomal vth gnaden bereit/ſünder allene frölick ſyn/vnde dancke
dem brüdegam Chriſto/vnde ſynem vader. Öuerſt allene de armen ſünders kamen dartho/ de andern volgen
erer egenen frömicheit/eere vnde vordele. a. b. Gyff Gade dat ſyne/ vnde dem Keyſer ock dat ſyne. Öuerſt
de Keyſer mit den ſynē ſchölen nicht vordern wat Gades ys/dat wy ſcholdē löuen wat he wil. c. tho Römern ca.
xvij. Na der vpſtandinge wert nicht ſyn ein natürlick lēuent/alſe hyr. d. Gade ys nēn löuich minſche geſtor
uen/ noch na der ſeele/noch na dem lyue. e. Alle bade Gades. f. Chriſtus ys Dauids ſöne/ ein war min-
ſche/yodoch ock Dauids Here/nicht allene mit ſyner Godtheit/ ſünder ock mith ſyner minſcheit/Dauids Kö-
ninck/vorlöſer etc. Syrna jm leſten Capittel. My ys gegeuen etc.

a VNde Jheſus antwerde/vnde redede auermals dorch gelykeniſſe tho en/ vnde A
ſprack: Dat hemmelryke ys gelyck einem Köninge/ de ſynem ſöne brudtlacht Luce.
makede/vnde ſende ſyne knechte vth/ dat ſe den geſten thor brudtlacht repen. xiiij.
Vnnde ſe wolden nicht kamen. Auermals ſende he ander knechte vth/ vnde
ſprack: Segget den geſten: Sēth/ myne maltydt hebbe yck beredet/ myne oſ-
ſen/vnde myn meſte vee ys geſlachtet/vnde alle dinck bereit/kamet thor brudt-
lacht. Öuerſt ſe vorachteden dath/ vnde gingen hen/ De eine vp ſynen acker/
De ander tho ſyner hanteringe. Etlike öuerſt grepen ſyne knechte/höneden vnd döden ſe. Do
dat de Köninck hörde/wart he törnich/ vnde ſchickede ſyne heere vth/ vnde brachte deſſe mör-
ders vmme/vnde ſtickede ēre Stadt an.
b Do ſprack he tho ſynen knechten: De brudtlacht ys twar bereith/ öuerſt de geſte werens Mar. xij.
nicht werdt. Darumme ghāt hen vp de ſtrate/ vnde ladet thor brudtlacht wene ghy vynden. Lu. xx
Vnde de knechte ginghen vth vp de ſtrate/vnde brachten thoſamende wene ſe vünden/ böſe
vnde gude/vnde de tafeln worden alle vull. Do ginck de Köninck henin de geſte tho beſēnde/ B
vnde ſach dar einen minſchen/de hadde nēn ✕ brudtlacht klēdt anne/ vnnde ſprack tho em:
Fründt/wo byſtu hyr herin ghekamen/ vnde hefſt doch nēn brudtlacht klēdt anne? He öuerſt
wart ſtum. Do ſprack de Köninck tho ſynen denern: Bindet em hende vnde vöte/ vnde wer-
pet en jn de düſterniſſe henuth/dar wert ſyn hülent vnde tenen klapperent. Wente vēle ſynt ge
eſſchet/ öuerſt weinich ſynt vtherkaren.

✕ Brudtlacht klēdt ys de loue/wente dyth Euangelion vorwerpet de werckhilligen/ vnde nimpt an de löuigen.

c Do gingen de Phariſeyen hen/vnde hēlden einen radt/ wo ſe en möchten vangen jn ſy-
ner rede/vnde ſenden tho em ēre jüngern/mit Herodes denern/vnde ſpreken: Meiſter/ wy we
ten dat du warhafftich byſt/vnde lereſt den wech Gades recht/ vnde du frageſt na nemande/
wente du achteſt dat anſēnt der minſchen nicht. Darumme ſegge vns/ Wat düncket dy? yſſet
recht/dat me dem Keiſer tins geue edder nicht? Do nu Jheſus ēre ſchalckheit merckede/ſprack
he: Gy hüchelers/wat vorſöke gy my? Wyſet my de tins münte. Vnde ſe deden em einen kroſ
ſen hen. Vnde he ſprack tho en: Wens ys dat belde vnde de vpſchrifft? Se ſpreken to em: Des Rom.
Keiſers. Do ſprack he tho en: So geuet dem Keiſer/wat des Keiſers ys/vnde Gade wat Ga- xiij.
des ys. Do ſe dat hörden/dede ydt en wunder/vnde vorleten en/ vnde gingen dar van.
d An dem ſüluen dage treden tho em de Saduceyen/dede holden/dar ſy nēne vpſtandinge/ C
vnde frageden en/vnde ſpreken: Meiſter/Moſes hefft geſecht/ſo dar ein ſteruet/vnde hefft nē Mar.
ne kinder/ſo ſchal ſyn broder ſyne frouwen fryen/vnde ſynem broder ſādt erwecken. Nu ſynth xij.
by vns ſöuen bröder geweſt/De erſte fryede/vnde ſtarff. Vnde de wyle dat he nēn ſādt hadde/ Lu. xx
leth he ſyne frouwen ſynem broder na. Des ſüluen geliken de ander/ vnde de drüdde/ beth vp Deut xxv.
den ſöuenden. Thom leſten na allen ſtarff ock de frouwe. Nu jn der vpſtandinghe/ welckeres Acto.
frouwe wert ſe ſyn manck den ſöuen? ſe hebben ſe yo alle gehat? Jheſus öuerſt antwerde/ vnd xxiij.

ſprack tho

sprack to en: Gy erren/ vñ weten de schrifft nicht/ noch de krafft Gades. Jn der vpstädinge wer
den se noch fryen/ noch syck fryen laten/ sünder se synt gelyck alse de Engel Gades jm hemmel.
Exodi iij. e Hebbe gy öuerst nicht gelesen van der vpstandinge der doden/ dat juw van Gade ghe-
secht ys/ alse he spreckt: Jck bin de Godt Abraham/ vnde de Godt Jsaac/ vnde de Godt Ja-
cob: Godt öuerst ys nēn Godt der doden/ sünder der lēuendigen. Vnde do solckes dath volck
D hörde/ entsetteden se syck auer syner lere.
Mar. xij. f Do öuerst de Phariseyen hörden/ dat he den Saduceyen de mundt gestoppet hadde/ vor
sammelden se syck. Vnde ein manck en/ ein schrifftgelerde/ vorsochte en/ vñ sprack: Meister wel
Lu. x. ker ys dat vörnemste bot jm gesette: Jhesus öuerst sprack to em: Du schalt God dynen Heren
Deut vj. leuen/ van gantzem herten/ van gantzer seele/ van gantzem gemöte. Dyth ys dath vörnēmste
vnde dat gröttteste both. Dat ander öuerst ys dem gelyck: Du schalt dynen negesten leuen alse
Leuit xix. dy süluest. Jn dessen twen baden hanget dat gantze gesette vnde de Propheten.
g Do nu de Phariseyen by einander weren/ fragede se Jhesus vnnde sprack: Wo dünncket
Mar. xij. juw by Christo: wens söne ys he: Se spreken: Dauids. He sprack tho en: Wo nömet en denn
Dauid jm geyste einen heren: alse he secht: De Here hefft gesecht tho mynem heren: Sette dy
Psal. cx. tho myner rechtern handt/ beth dat yck dyne vyende legge thom schemel dyner vöte. So en nu
Luce. xx. Dauid einen heren nömet/ wo ys he denn syn söne: Vnde nemant könde em ein wort antwer
den. Vnde nemant dörste en ock van dem dage an mēr fragen.

Dat XXIII. Capittel.

Hyr redet Christus wedder de Phariseyeschen minschen lere/ dar se de lüde jn ēren conscientien mede beswe
ren vnde vorstören/ dat se nicht leren erkennen Gades barmhertichheit/ alse ock vnse Papisten. a. c. thostören
xv. cap. Se vorhögen syck süluest dorch ēre lere vnde söken ēre eere. a. b. Er vördel. d. f. Vnde dat se van
den lüden mögen hyllich geholden werden. e. g. h. i. k. De Propheten/ wysen vnde schrifftgelerden de
Christus vthschicket/ synt de predigers/ de dath Euangelium vorstan/ vnde mechtich vnde weldich syn jn der
schrifft/ den gheit ydt manck den Phariseyeschen hilligen vnde vorachters/ alse ydt Christo ginck. l.

A Exodi xxiij. Deut vj. Lu. xj vñ xx. Mar. xij. Jaco. iij. a D O redede Jhesus tho dem volcke vnde tho synen jüngern/ vnde sprack: ✝ Vp
Moses stole sytten de schrifftgelerden vnde Phariseyen. Allent wath se juw nu
seggen/ dat gy holden schölen/ dat holdet vnde doeth ydt. Öuerst na ēren werc-
ken schöle ghy nicht don. Se seggent wol/ vnde döns nicht. Se binden öuerst
sware vnd vndrechlike börden/ vñ legghen se den minschen vp den hals/ öuerst
se willen de sülfften nicht mit einem vinger rögen. Alle ēre wercke öuerst don se/ dat se van den
lüden gesēn werden. Se maken ēre denckezedeln brēdt/ vnde de söme an ēren kledern grot. Se
sytten gerne bauen an/ thor tafeln/ vnde jn den scholen/ vnde hebbent gerne/ dath se gegrötet
werden vp dem marckede/ vnde van den minschen Rabbi genömet werden.
B b Öuerst gy schölen juw nicht Rabbi nömen laten. Wente eyn ys juwe meister/ Christus:
gy öuerst syn alle bröder. Vnde schölen nemande vader heten vp erden/ wente ein ys juwe va-
Luce. xiiij. xviij. der/ de jm hemmel ys. Vnde gy schölt juw nicht laten meister heten/ wente ein ys juwe mei-
ster/ Christus. De gröttteste manck juw/ schal juwe dener syn. Wenthe wol syck süluest vorhö-
get/ de wert vorneddert. Vnde wol syck süluest vorneddert/ de wert vorhöget.
1 c Wee juw schrifftgelerden vnde Phariseyen/ gy hüchelers/ de gy dat hemmelryke ‡ thoslu
ten vor den minschen/ ghy kamen dar nicht henin/ vnde de dar henin willen/ de late gy nicht
henin ghan.
2 Mar. xij. Lu. xx d Wee juw schrifftgelerden vnd Phariseyen/ gy hüchelers/ de gy der wedewen hüse freten/
vnde wenden lange bēde vör/ darumme werde gy deste mēr vordömenisse entfangen.
3 e Wee juw schrifftgelerden vnde Phariseyen/ gy hüchelers/ de gy landt vnde water vmme
thēn/ dat gy einen Jödegenaten maken/ vnde wenn he ydt geworden ys/ so make gy vth ēme
ein kindt der helle/ tweuoldich mēr denn gy syn.
4 f Wee juw vorblendeden leiders/ de gy segghen: Wol dar sweret by dem tempel/ dath ys
nicht: Wol öuerst sweret by dem golde am tempel/ de ys schüldich. Gy doren vnde blinden/
wat ys grötter: dat golt edder de tempel/ de dat golt hilliget: Wol dar sweret by dem altare/
dat ys nicht: Wol öuerst sweret by dem offer dat daruppe ys/ de ys schüldich. Gy doren vnde
blinden/ wath ys grötter: dat offer edder dat altar/ dat dat offer hilliget: Darumme/ wol dar
swereth by dem altare/ de sweret by dem süluen/ vnde by allem dath daruppe ys. Vnde wol
dar sweret by dem tempel/ de sweret by dem süluen/ vnde by deme de darinne wanet. Vnnde
wol dar sweret by dem hemmel/ de sweret by dem stole Gades/ vnde by deme de daruppe syt.
5 C g Wee juw schrifftgelerden vnde Phariseyen/ gy hüchelers/ de gy vortegenden de minte/
Lu. xj dillen/ vnd kömmen/ vnde laten na dat swarste jm gesette/ nömliken dat gerichte/ de barmher

✝ (Vp Moses stole) Wenn me anders vnd mēr denn Moses ghesette leret/ so sytt me nicht vp Moses stole. Darumme vorwerpet he ock hirna ēre wercke vnde minschen lere.

‡ (thosluten) Desse slötel synth de macht vnd gewalt tho lerende dat hemmelryke. Dat lereden se nicht sünder mit minschen leren vorhinderdē se de/ de gerne de rechten lere gehört hedden.

ticheit/vnde den louen. Dyth scholde me don/vnde yent nicht nalaten. Gy vorblendeden leiders/de gy müggen ✕ syen/vnde Kamele vpsluken.

✕ (syen) Dat ys/ gy maken enge conscientie jn ringē stücken/ vnde achten der groten stücke nicht

h Wee juw schrifftgelerden vnde Phariseyen/gy hüchelers/de gy reinigen dath bütenste Lucce. vam bēker vnde schotteln/ binnen ōuerst syn gy vull roues vnde ‡ frates. Du blinde Phari xj. seye/reinige thom ersten dat binnenste vam bēker vnde schotteln/ vp dat ock dat bütenste reyn werde.

‡ (frates) He wil so vēl seggen/ dat se alle dinck to syck gereten vnde gespleten vnde jm suse ghelenet hebben. vnde nichtes dar na gefraget hebben/ wor Godt edder de seele bleuen.

i Wee juw schrifftgelerden vnde Phariseyen/ gy hüchelers/de gy gelyck syn/ alse de auerdönnekeden doden graue/welckere buten fyn schynen/ ōuerst binnen synth se vull doden knaken/vnde alles vnflates. Also gy ock/van buten schyne gy vor den minschen frām/ōuerst bynnen syn gy vull hüchelye vnde vndōget.

k Wee juw schrifftgelerden vnde Pheriseyen/gy hüchelers/de gy der Propheten graue buwen/vnde smücken der rechtuerdigen graue/vnde spreken: Were wy tho vnser vēder tyden gewesen/so wolde wy nicht dēlhafftich syn mith en an der Propheten blode. So geue gy twar D auer juw süluest tüchenisse/dat gy kinder syn/der yennen/ de de Propheten ghedōdet hebben. Wolan/vorvüllet gy ock de mathe juwer vēder. Gy slangen/gy addern geslechte/wo wille gy der helschen vordōmenisse entlopen.

l Darumme/sēth/yck sende tho juw Propheten vnde wyse vnde schrifftgelerde/ vnde der Luce. xj.
süluen werde gy etlike dōden vnde crützigen/vnde etlike werde gy geyseln jn juwen scholen/vnn Gene
werden se vorvolgen van einer Stadt tho der andern/vp dath vp juw kame all dath rechtuer iiij.
dige bloth/dat vorgaten ys vp erden/van dem blode des rechtuerdigen Abels an/ beth vp dat Hebr.
bloth Zacharias des sōns ✠ Barachie/denn gy gedōdet hebben twisschen dem tempel vnde xj.
altare. Warliken/ yck segge juw/ dat solckes althomal vp dyth geslechte kamen wert. Jerusa ij. Par
lem/Jerusalem/de du dōdest de Propheten/vnde stenest de tho dy gesent synt/wo vaken hebbe xxiiij.
yck dyne kinder willen vorsammelen gelyck alse eine hēne ēre küken vorsammelt vnder ēre flō Luce.
geln/vnde gy hebben nicht gewolt: Sēth/juwe hus schal juw wōste gelaten werden. Wente xiij.
yck segghe juw/ gy werden my van nu an nicht sēn/ ⁊ beth dat gy spreken/ghelauet sy/dede
kumpt jn dem namen des Heren.

✠ (Barachie) Desse Barachias hefft twe namen/ Wente ij. Paralip. xxiiij. wert he Joiada genōmet/ alse denn ock de bruck twier namen ys jn der schrifft vnd allenthaluen.

⁊ (wente dat gy spreke) Dat schüt noch dageliкes/ wenn syck de Jōden bekeren. Vnde ydt js nicht tho vorstande/ dat se en jm hupen althosammende werden wedderumme annemen lyffliken.

Dat XXIIII. Capittel.

De fragen/wenner dat Jerusalem mit dem tempel schal vorstōret werden/ vnde wor by me mercken mach/ wenn de werlt schal vorstōret werden. Jhesus antwerdet tom ersten/ Eer den Jerusalem vorstōret wert/ werdē kamen valsche Apostel/de mit ērer lere wedder dat Euangelion der lüde salichmakers willen syn. Krych wert syck ock vorheuen jn vēlen landen/ ōuerst ydt hefft so balde noch nēne nodt mit den Jōden. De Jōden werden juw jn alle nodt bringen/darumme werden vēle vam Euangelio vallen thor vngerechticheit/dat ys/thom vnlouen/dartho werden ock helpen de valschen Apostel. Dat Euangelium ōuerst moth nicht vnderghan/sunder vthghan vth dem Jōdeschen lande jn de gantzen werlt/eer de werlt vorgha/edder ock also tho vorstande. Wen dat Euangelion manck de Heydene kumpt/ vnde geyt jn de gantze werldt/ van den Jōden de thoudem allene Messias volck weren/so wert ydt mit den Jōden vthe syn. Esaie x. Wenn gy nu werden seen/dat de Heydenschen Rōmer mit den andern vnderdanen Heyden/de des düuels volck syn/ werden Jerusalem vnde den tempel/de süßlange hebben de hyllige stede geheten/vmmelegern/ so dencke men nemant dat Jerusalem mōge gereddet werden/gelyck alse tho den tyden Ezechie. Edder dat ydt mochte na der vorstōringe beter werden/ghelyck alse na der Babyloneschen gefenckenysse/sunder de flegen kan de flege balde daruan/dat he geredddet werde. Wente de Heyden synt de wōste gruwel/de alle dinck werden vorwōsten ewichlick/vnde gruwlike Heydensche schande vnde schone affgōderye anrichten/jn der stede/dar Gades worth vnde denst geeret wart/dar myn Euangelion gepredigет ys/dar yck de werlt dorch myn bloth vorlōset hebbe (Wath dar lyffliken gescheen ys/ dat hefft de Pawest manck den Christen beide lyffliken vnde geystliken vthgerichtet) Denne werden de Jōden so yammerliken vmmekamen/dat solck ein yammer nüwerle gescheen ys edder scheen wert. Jdt werth ōuerst nicht lange waren/vmme der vtherwelden willen/ dat ys vmme myner lōuigen Jōden/vnde der Jōden vnde der Heyden willen/de dorch dat Euangelion noch schōlen bekert werden. Wente scholde ydt langhe waren/so worde neen Jōde salich edder (leuer) gereddet vnde lēuendich bliuen. Wente me werth de Jōden nicht allene jm Jōdeschen lande/sunder ock jn allen landen vorvolgen/wor bleue denn dat Euangelium der vtherwelden/ dat van mynen Jōden schal vthghan jn de werlt: edder wor bleuen de Jōden/ de na der drōffnisse noch schōlen bekert werden: b. c. d. e. Süßlange ys gesecht van der Jōden vorstōringe. Tho der andern frage ōuerst/wenn mit der werlt schal vthe syn/vnd welcke teken vorhēr ghan schōlen/antwerdet Jhesus also/Manck den Heyden/de syck willen thom Euangelio bekeren vnde Christen syn/werden ock valsche Apostel syn/ de de lüde vam louen vp dat vortruwent der wercke des gesettes/ vnde dartho noch schentliker/ vp dat vortruwent der wercke van minschen erdacht/werden mit hylligem schyne vorvōren (alse de Papisten) vnde also de minschen mit ērer lere jn ērer conscientien erre maken/dat se Christum werden sōken hyr vnde dar/ de eine mit desser/de ander mit einer andern wyse wedder dat Euangelium. Hōdet juw vor en/wenn se ock grote mirakel vorgeuen/ychteswat tho bestedigende wedder dat Euangelium (Deut. xiij. Dat du mōgest seen jn desser warninge/wat me holden schal van den waren wunderteken/van dem hyllligen schyne/ya ock van den lōgen mirakeln ij. Thess. ij. dar de Papisten mede bestediget hebben/wat se erdacht hebben wedder dat Euangelium) Balde darna/wenn solcke drōffnisse der conscientien vnde bedregerye vthe ys vnde an den dach gebracht/ werden teken scheen jm hemmel/vnde darna wert Christus kamen wedder syne vyende/ alse ein Hertoge thom stryde/

mit synem

mit synem heerē edder kryges volcke/ mit syner Bannern vnde Bassunen etc. f. g. Sekerheyt werth vp erden syn/ dat me nicht mene/ dat Christus wert kamen. i. Ein truwe knecht vnd hußholder ys ein Byßschop edder prediger/ de schal wachten vp de thokumpst synes heren/ vnde mit dem worde Gades dat gesynde/ eme beualen/ ock dat tho holden. k.

a A Mar. xiij. Luce. xxj. Luce. xix. Ephe iiij. v. Colos. ij.

VNde Jhesus ginck enwech van dem tempel/ vnde syne jüngern treden to em/ dat se em wyseden des tempels gebuwete. Jhesus öuerst sprack tho en: Sehe gy dat althomal nicht? Warliken yck segge juw: Hyr wert nicht ein stēn vp dem andern bliuen/ de nicht thobraken werde.

b Vnde alse he vp dem ölyeberge satt/ treden syne jüngern tho em allene vnde spreken: Segge vns/ wannēr wert dat geschēn? vnde welck wert dat teken syn dyner thokumpst/ vnde der werlt ende? Jhesus öuerst antwerde/ vnde sprack tho en: Sēth tho/ dat juw nemanth vorvöre/ Wente dar werden vēle kamen vnder mynem namen/ vnde seggen/ yck bin Christus/ vnde werden vēle vorvören.

c Gy werden kryge hören/ vnde geschrey van krygen/ sēth tho/ vnde vorschrecket nicht/ dath moth thom ersten althomal geschēn/ öuerst de ende ys noch nicht dar. Wente ein volck werth syck erheuen wedder dat ander/ vnde ein Könninckryke wedder dath ander. Vnde dat werden syn pestilentien vnde düre tydt/ vnde erdtbeuinge hyr vnd dar/ so wert syck alder ersten de nodt anheuen.

B Matt x. Joh. xv. xvj

d Als denne werden se juw auerantwerden jn dröffnisse/ vnde werden juw döden. Vnde gy möthen gehatet werden/ vmme mynes namen willen/ van allen völckern. Denne werden syck vēle ergern/ vnde werden syck vnderandern vorraden/ vnde werden syck vnderandern haten. Vnde vēle valsche Propheten werden syck vorheuen/ vnde werden vēle vorvören. Vnde de wyle dat de vngerechticheyt wert öuerhant nemen/ werth de leue jn vēlen vorkolden. Wol öuerst vulstendich bliffe bet an den ende/ de wert salich. Vnde dat Euangelion vam ryke wert geprediget werden jn der gantzen werlt/ tho einer tüchenisse auer alle völcker/ vnd denne wert de ende kamen.

Dani ix.

e Wenn gy nu sēn werden den ✠ gruwel der vorwöstinge (dat van gesecht ys dorch den Propheten Daniel) dat he steit jn der hylligen stede. Wol dat lest/ de mercke darup. Denne flege vp de berge/ wol jm Jödeschen lande ys: Vnde wol vp dem dake ys/ de styge nicht herneder wat tho halende vth synem huse. Vnde wol vp dem velde ys/ de kere nicht wedderumme syne kleder tho halende. Wee öuerst den swangern/ vnde sögenden tho der tydt. Byddet öuerst dat juwe flucht nicht geschē + jm winter edder am Sabbath. Wente dar wert als denne eine grote dröffenisse syn/ alse nicht gewesen ys/ van anbeginne der werlt beth nu hēr/ vnde alse ock nicht werden wert. Vnde wo desse dage nicht worden vorkörtet/ so worde nēn minsche salich/ öuerst vmme der vtherwelden willen werden de dage vorkörtet.

Mar. xiij. Luce. xvij.

f So denn yemant tho juw seggen wert: ‡ Sēth/ hyr ys Christus/ edder dar/ so schöle gy ydt nicht löuen. Wente dar werden valsche Christi vnde valsche Propheten vpstan/ vnde grote teken vnde wunder don/ dat ock de vtherwelden (went mögelick were) jn den erdōm vorvöret werden. Sēth/ yck hebbet juw thovören gesecht. Darumme/ wenn se tho juw segghen werden: Sēth/ He ys jn der wöstenye/ so ghāt nicht henuth: Sēth/ He ys jn der kamer/ so löuet nicht. Wente gelyck alse de blixem vpgheit vam vpgange/ vnd schynet beth thom nedder gange/ also werth ock syn de thokumpst des minschen söns. ♀ Wor öuerst ein aß ys/ dar vorsammelen syck de Arnde.

C g Öuerst balde na der dröffenisse der sülnen tydt/ werden de Sünne vnde Mān den schyn vorlesen/ vnde de sterne werden vam hemmel vallen/ vnde de krefft der hemmel werden syck bewegen. Vnde denne wert erschynen dat teken des minschen söns jm hemmel: vnde denne werden hülen alle geslechte vp erden/ vnd werden sēn kamende des minschen söne jn den wolcken des hemmels/ mit groter krafft vnde herlicheit. Vnde he wert vthsenden syne Engel mit hellen bassunen/ vnde se werden vorsammelen syne vtherwelden van den veer winden/ van einem ende des hemmels beth tho dem andern

Mar. xiij Luce. xxj.

h An dem vigenbome leret eine gelykenisse. So fro alse syn twych sappich wert vnde bleder kricht/ so wete gy/ dat de Sommer harde by js. Also ock/ wenn gy dat alle sēn/ so wetet/ dat ydt harde vor der dör ys. Warliken yck segge juw/ dyth geslechte wert nicht vorghan/ beth dat ydt alle geschē. Hemmel vnde erde werden vorghan/ öuerst myne wort werden nicht vorgān. Van dem dage öuerst vnde van der stunde/ weth nemant/ ock de Engel nicht jm hemmel/ sunder allene myn vader.

D Luce. xvij. Gene vi. vij.

i Gelyck öuerst alse ydt tho der tydt Noe was/ also wert ock syn de thokumpst des minschen söns. Wente ghelyck alse se weren jn den dagen vor der syndtflöth: se ethen/ se drüncken/ fryeden/ vnde leten syck fryen/ beth an den dach/ do Noe jn de arken ginck: vnd se achtedens nicht/

✠ (gruwel) Desse gruwel vor Gade moth ein schon vthwendich anseent der hillicheit vor der werlt hebben/ dar de rechte hillicheyt mede vorwöstet werth/ ghelyck alse des Pawestes regimente/ vnd jn vörtyden der Jöden vnde Heyden affgöderye weren.

+ (jm winter) Dat ys vp eines gemeinen sprökes wise geredet/ vnde ys so vēl gesecht/ Seeth tho/ dath gy tho rechter tydt flegen/ wente jm winter ys neen gudt wanderent/ vnde des Sabbaths was ydt den Jöden vorbaden.

‡ (Seeth hyr ys) Dat synt de secten/ vn̄ orden de ein gudt lēuet an vthwendigen dingen edder mit wercken söken. Sünderliken sin ytsundes desse kamere alle geistlike klöster. De wöstenye öuerst synth de Bedeuart/ velt klöster vnd vēle döme.

♀ (wor ein aß ys) Dat ys ein ghemene spröke/ Vnde he wil so vēl seggen/ Wy werden vns wol tosammende vinden/ wor yck byn/ werde gy ock syn/ ghelick alse syck ein aß vn̄ de Arnt wol thosammende vinden/ vnd me dorue nēnen ort sunderliken beteken.

beth dat de syndtflöth quam/ vnde nam se alle enwech. Also werth ock syn de thokumpst des Gene.
minschen söns. Denne werden twe vp dem velde syn/ eyn wert angenamē/ vnd de ander wert vij.
vorlaten werden. Twe werden malen jn der mölen/ eine werth angenamen/ vnde de ander vj.
wert vorlaten werden.

k Darumme waket/ wente gy weten nicht/ vp welcke stunde juwe here kamen wert. Dath Mar.
schöle gy öuerst weten/ wenn ein hußuader wüste/ vp welcke stunde de dëff kamen wolde/ so xiij.
worde he yo waken/ vnde syn hus nicht dorchgrauen laten. Darumme weset gy ock bereyth/ Luce.
wente des minschen söne wert kamen to einer stunde/ wen gy ydt nicht menen. Wol ys öuerst xij.
nu ein truwe vñ klöck knecht/ den syn here gesettet hefft auer syn gesynde/ dat he en tho rechter
tydt spyse geue: Salich ys de knecht/ wenn syn here kumpt/ vnd vyndt en so dönde. Warliken
yck segge juw/ he wert en auer alle syne güder setten. So öuerst yenne böse knecht werth jn sy-
nem herten seggen/ myn here kumpt noch lange nicht/ vnde heuet an syne medeknechte to slan
de/ yth vnde drincket mit den drincken/ so wert de here dessüluen knechtes kamen/ an dem da-
ge/ des he syck nicht vorsüth/ vnde tho der stunde/ de he nicht menet/ vnde wert en jn stücke tho
riten/ vnd wert em syn lon geuen mit den hüchelers/ dar wert syn hülent vñ tënen klapperent.

Dat XXV. Capittel.

Eine Junckfrouwe syn/ vnde mit schonen wercken willen vp Christum wachten/ gelt nicht/ wenn dar nëne klockheit by ys/ de loue maket allene klock mit dem worde Gades. j. Corin. j. ij. iij. Solcke kent Christus/ wenn se ock rede horen gewesen syn/ vnde hebben syck bekert tho Christo. Wente dorch de kloken Junckfrouwen wer- den vorstan alle löuigen jn Christo. ij. Corin. xj. a. De knechte den de cintener beualen werden/ synt jnt erste de Bisschöppe edder predigers thouörn cap. xxiiij. b. c. Itsundes willen de Godtlosen nicht hören/ wath rechte gude wercke syn/ tom jüngesten dage wert me hören/ dat dat gude wercke syn/ de de gesegenden Gades/ dat ys/ de löuigen gedan hebbē den notrofftigen to nütte/ vñ hebbē doch nichtes dar van geholden (yck swige denn dat se scholden/ alse de werckhylligen/ vordenst vnde afflat dar mede ghesocht hebben) Wente se werden nicht weten/ dat se Christo wat gudes gedan hebben. De loue weth ydt ock wol/ dat me dorch solcke gude wercke dat ryke nicht vordenet/ wente ydt ys beredet van anbeginne der werlt. De godtlosen willen syck dar entschül digen/ dat se wol wolden hebben gedenet den notrofftigen/ wen se hedden orsake gehat/ dat gelt dar nicht. Ander schynende wercke vñ allent wat nicht vth dem louen geschēn ys/ wert dar nicht angeseen werden. d e f g

> ✕
> (Ere lampen)
> De lampen ane ölie/ syn de guden wercke ane louen/ de möthen alle vthghan/ Dath ölye vatt öuerst ys de loue jn der conscientien vp Gades gnade/ de deit gude wercke dede bestan/ Gelyck öuerst alse hyr den ölye nene der andern gifft/ also moth ein yder vor syck süluest louen.

a
DEnne werth dat hemmelryke gelyck syn tein Junckfrouwen/ ✕ de ëre lam- A
pen nemen vnde gingen vth dem brüdegam entyegen. Öuerst vyue van en
weren dull/ vnde vyue weren klöck. De dullen nemen ëre lampen/ öuerst se
nemē nënen ölye mit syck. De kloken öuerst nemen ölie jn ëre vëte sampt ëren
lampen. Do ydt nu de brüdegam vortöch/ worden se alle sleperich vñ entsle-
pen. Tho middernacht öuerst wart ein geschrey/ sëth/ de brüdegam kumpt/
ghåt vth ëme entyegen. Do stünden desse Junckfrouwen alle vp/ vnd smückeden ëre lampen.
De dullen öuerst spreken tho den kloken: Geuet vns van juwem ölye/ wente vnse lampen gån
vth. Do antwerden de kloken vnde spreken: Nicht also/ vp dat he vns vnde juw nicht entbre-
ke/ ghåt öuerst hen tho den kremers/ vnde köpet welcken vor juw süluest. Vnde do se hen gyn-
gen welcken tho köpende/ quam de brüdegam/ vnde dede bereit weren/ gingen mit em henin
thor brudtlacht. Vnde de dör wart thogeslaten. Thom lesten quemen ock de andern Junck-
frouwen vnde spreken: Here/ Here/ do vns vp. He antwerde öuerst vnde sprack: Warliken yck
segge juw/ yck kenne juw nicht. Darumme waket/ wente gy weten noch dach noch stunde/ jn
welckerer des minschen söne kamen wert.

> ✝
> (Cintener)
> De cintener syn dat beualen Gades wort/ we dat wol drifft/ de hefft des vël vnde leret vële andere/ We ydt öuerst leth ligghen/ de hefft des weinich/ Wenthe an syck süluest yßet einerley wort/ öuerst ydt beschaffet dorch etlike meer denn dorch de andern/ darumme yßet nu vyff cintener/ nu twe cintener genömet.

b Gelyck alse ein minsche de auer velt töch/ synen knechten rëp/ vnde dede en syne güder jn. B
Vnde dem einen dede he vyff ✝ cintener/ dem andern twe/ dem drüdden einen/ einem ydern Luce.
na synem vormöge. Vnde töch balde enwech. Do ginck de hen/ de vyff cintener entfanghen xix.
hadde/ vnde handelde mit den süluen/ vnde wan vyff ander cintener. Des geliken ock de twe
cintener entfangen hadde/ wan ock twe ander. De öuerst einen entfangen hadde/ ginck hen/
vnde makede eine kulen jn de erde/ vñ vorbergede synes heren gelt. Auer eine lange tydt quam
de here desser knechte/ vnde hëlt rekenschop mit en. Do trat hertho/ de vyff cintener entfangen
hadde/ vnde lede dar vyff ander cintener hen/ vnde sprack: Here/ du hefft my vyff cintener ghe-
dan/ sü dar/ yck hebbe dar vyff ander cintener mede gewunnen. Do sprack syn here tho em: Ey
du frame vnd truwe knecht/ du byst auer weinich truw gewest/ yck wil dy auer vëll setten: gha
jn tho dynes heren frowde. Do trat ock hertho/ de twe cintener entfangen hadde/ vnde sprack:
Here/ du hefft my twe cintener gedan/ sü dar/ yck hebbe mit den süluen twe ander gewunnen.
Syn here sprack tho em: Ey du frame vnde truwe knecht/ du byst auer weinich truw gewest/
yck wil dy auer vël setten: gha jn tho dynes heren frowde.

c Do trat ock hertho/ de einen cintener entfangen hadde/ vnde sprack: Here yck wüste dath

du ein hart

c du ein hart man byst/Du meyest wor du nicht geseyet hefft/vnde sammelst dat du nicht ghe-
strouwet hefft/ vnde fruchtede my/ginck hen/vnde vorbergede dynen cintener jn de erde/su/
dar hefstu dath dyne. Syn here ouerst antwerde vnde sprack tho em: Du schalck vnde vule
Matt. knecht/wustestu dat yck mey/ dar yck nicht geseyet hebbe/ vnde sammele dar yck nicht gestrou-
xiij. Marc. wet hebbe/so scholdestu myn gelt den wesselers gedan hebben: vnde wen yck gekamen were/
iiij. hedde yck dat myne tho my genamen mit woker. Darumme nemet van em den cintener/vnd
Luce. geuet en deme de tein cintener hefft. Wente wol dar hefft/dem werth gegeuen werden/ vnde
viij. wert de vulle hebben. Wol ouerst nicht en hefft/ dem wert ock genamen werden/ dat he hefft.
vnd ix. Vnde den vnnutten knecht werpet jn de dusternisse henuth/ dar werth syn hulent vnde tenen
klapperent.

d Wenn ouerst des minschen sone kamen wert jn syner herlicheit/ vnde alle hillige Engel
mit em/so wert he sytten vp dem stole syner herlicheit/vnd alle volcker werden vor em vorsam
melt werden/vnde he wert se van ander scheden/gelyck alse ein herde de schape van den boken
schedet. Vnde werth de schape tho syner rechtern handt setten/vnde de boken thor luchtern.
D So wert denn de Koninck seggen tho den tho syner rechtern handt: Kamet her gy gesegen-
Esaie lviij den mynes vaders/eruet dat ryke dat juw beredet ys van anbeginne der werlt. Wente yck bin
hungerich gewest/vnde gy hebben my gespyset. Jck bin dorstich gewest/ vnde gy hebben my
Eze. xviij. gedrencket: Jck bin ein gast gewest/vnde gy hebben my geherberget: Jck bin naket gewest/vn
Eccle. vij. gy hebben my bekledet: Jck bin kranck gewest/vnd gy hebben my besocht: Jck bin geuangen
gewest/vnde gy syn tho my gekamen.

e Denne werden em de rechtuerdigen antwerden/ vnde seggen: Here/wanner hebbe wy
dy hungerich gesen vnde hebben dy gespyset: edder dorstich/vnd hebben dy gedrencket: Wen
ner hebbe wy dy einen gast gesen vnde geherberget: edder naket/vn hebben dy bekledet: Wen
ner hebbe wy dy kranck edder gauangen gesen/vnde syn tho dy ghekamen: Vnde de Koninck
wert antwerden/vnde tho en seggen: Warliken yck segge juw/ wath gy gedan hebben einem
van dessen mynen geringesten brodern/dat hebbe gy my gedan.

f Denne wert he ock seggen tho den thor luchtern handt: Ghat wech van my gy vorflo-
keden/jn dat ewige vur/dat dar beredet ys dem duuel vnde synen Engeln. Jck bin hungerich
gewest/vn gy hebben my nicht gespyset: Jck bin dorstich gewest/vnde gy hebben my nicht ge
drencket: Jck bin ein gast gewest/vnde gy hebben my nicht geherberget: Jck bin naket gewest/
vnde gy hebben my nicht bekledet: Jck bin kranck vnde geuangen gewest/ vnd gy hebben my
nicht besocht.

g So werden se em ock antwerden/vnde seggen: Here/wanner hebbe wy dy gesen hunge
rich/edder dorstich/edder einen gast/edder naket/edder kranck/ edder geuangen/ vnde hebben
dy nicht gedenet: Denne wert he en antwerden/vnde seggen: Warliken yck segge juw/ wath
Joha. gy nicht gedan hebben einem van dessen geringesten/dat hebbe gy my ock nicht gedan. Vnde
v. se werden jn de ewigen pyne ghan/ ouerst de rechtuerdigen jn dat ewige leuent.

Dat XXVI. Capittel.

Christus wett synen dodt thouorren. a. Radtslach wedder en. b. De frouwe saluet Christum/ dar dorch he auermals vorkundiget synen dodt/dat du seest alse ock jn der gantzen passien) dat ydt nicht gelegen hefft an der Joden mothwillen edder gewalt/sunder an synem vnde synes vaders willen. c. Judas vorkofft en vnde vorret en. d. l. Dat Paschelam Exodi xij. e. Jhesus wett synen vorreder. f. Dat Sacrament des lyues vnde blodes Christi jngesettet/vnde vns beualen van Christo tho syner gedechtenisse/ dat wy vns mit dem herten yo nergen vp vorlaten thor vorgeuinge der sunde vnde salicheit/ane allene dar vp/dat Christus syn lyff vor vns jnt crutze gegeuen hefft/vnd dar syn bloth vorgaten thor vorgeuinge vnser sunde/darumme ethe wy syn lyff vnde drincken syn bloth jm Sacramente na synem beuele/ dat wy dat nummer scholen vorgeten/sunder dar dorch hebben vorgeuinge der sunde vnde dat ewige leuent. De mit solckem louen hyr nicht thogeyt/de gheit dar vnwerdigen tho etc. g. Minschlike vormetenheit vnde allent wath wy vormogen kan nicht vaste stan jn der anuechtinge/ydt ys althomal nichtes mit vnsem donde. Gades gnade vnde barmhertichet moth vns allene entholden. h. n. r. Christus bewyset jm garden/dat ydt nicht solck ein ringe dinck sy jn den dodt ghan/alse Petrus menede/dennoch hefft he likewol solckes vmme vnsent willen angenamen. Jtem/dath wy nicht scholen vortzagen jn vnsem angeste/sunder schryen thom vader/alse me vaken list jn den Psalmen. Jtem dat wy ydt dem willen Gades ock beuelen/wenn wy reddinge bidden/alse wy ock bidden jm Vader vnse. i. k Judas ein Apostel vnde Bisschop vorret Jhesum mit dem kusse des mundes vmme gelt/ dath synt vnse Bisschoppe/de gelt vnde eere nemen/de gude Jhesus blue mith synem Euangelio wor he kan/vnde bruken doch des kusses/geuen gude wort vnde einen hilligen schyn vor/ gelyck alse Christus negesten frunde. l. De Christen wreken vnde rechten nicht/thouorren cap. v. sunder lyden. m. Se hebben en geuangen vnde weten noch nene schult wedder en vor den richter tho bringende wedder alle recht. o. p. De Godt lastert/moth steruen/ Leuiti. xxiiij. q.

Vnde ydt

a Vnde ydt begaff syck/do Jhesus alle desse rede geendet hadde/sprack he tho synen A Mar.
jüngern: Gy weten/dat ydt na twen dagen Paschen wert/ vnde des minschen xiiij.
söne wert auerantwerdet werden/dat he gecrütziget werde. Luce.
b Do vorsammelden syck de Hoghen prester vnde schrifftgelerden vnde de xxij.
Oldesten jm volcke/jn den pallass des Hogen presters/ dede hete Caiphas/ vnde hëlden einen Joha
radt/wo se Jhesum mit liste grepen vnde dödeden. Se spreken öuerst: Jo nicht vp dat fest/vp xij.
dat dar nën vplöp werde jm volcke.

c Do nu Jhesus was tho Bethanien jm huse Simonis des vthsettischen/trat eine frou-
we tho em/de hadde ein glas mit köstlikem water/vnde göth ydt vp syn höuet/dar he thor ta-
feln sath. Do dat syne jüngern segen/worden se vnwillich/vnde spreken: Wor tho denet desse
vnradt? dyt water hedde mögen dür vorköfft/vnde den armen gegeuen werden. Do dat Jhe
sus merckede/sprack he tho en: Wath bekümmer gy de frouwen? Se hefft ein gudt ✗ werck
an my gedan: Gy hebben alle tydt armen by juw/ öuerst my hebbe gy nicht alle tydt. Dat se
dyth water hefft vp myn lyff gegaten/dat hefft se gedan/ vp dat se my ✛ thom graue berede.
Warliken yck segge juw/wor dyt Euangelion geprediget wert jn der gantzen werlt/dat wert
me ock seggen/tho ëren gedechtenisse/wat se gedan hefft.

✗ (gudt werck) Dar süth me/ dath de loue allene dat werck gudt maket. Wente alle vornufft hedde dyth werck verdömet alse ock de Apostel sülues deden. Wente de wercke synt de besten/de me nicht weth/wo gudt se syn.

d Do ginck der twöluen ein/mit namen Judas Ischarioth/hen tho den Hogen prestern/ B
vnde sprack: Wat wille gy my geuen/yck wil en juw vorraden? Vnde se böden em döttich sül Zacha
uerlinge. Vnde van do an sochte he gelegenheit/dat he en vorrede. xi.
e Öuerst am ersten dage der söten brodt/treden de jüngern tho Jhesu/vnd spreken tho em:
Wor wultu/dat wy dy bereden dat Paschelam tho ethende? He sprack: Ghät hen jn de stadt/
tho yennem/vnde spreket tho em: De Meister lett dy seggen: myne tydt ys gekamen/ yck wil
by dy de Paschen holden mit mynen jüngern. Vnde de jüngern deden/ alse en Jhesus beua-
len hadde/vnde berededen dat Paschelam.

✛ (thom graue) Latet yd doch geschën/ Jdt ys dat valete/ dat se my gyfft/ wente yck schal doch steruen.

f Vnde am auende settede he syck thor tafaln mith den twöluen. Vnde do se ethen/sprack Mar.
he: Warliken yck segge juw/ ein van juw wert my vorraden. Vnde se worden seer bedröuet/ xiiij.
vnde höuen an/ein yder van en/vnde seden tho em: Here byn yck ydt? He antwerde vñ sprack: Joh.
De mit der handt mit my jn dat vat weket/ de werth my vorraden. Des minschen söne gheyt xiij.
twar hen/alse van em geschreuen ys/yodoch wee dem minschen/dorch welckeren des minsché Luce.
söne vorraden wert/ Jdt were em beter/ dat de sülue minsche nüwerle gebarn were. Do ant- xxij.
werde Judas/de en vorreth/vnde sprack: Bin yck ydt Rabbi? He sprack to em: Du sechst ydt. C

Psalmo xlj. vnde jn den Propheten.

g Do se öuerst ethen/nam Jhesus dat brodt/danckede/vnde brack ydt/ vnde gaff ydt denn Mar.
jüngern/vnde sprack: Nemet/ ethet/ dat ys myn lyff. Vnde he nam den kelck/ vnde danckede/ xiiij.
gaff en eñ/vnde sprack: Drincket alle daruth/ Dat ys myn blöt des Nyen Testamentes/wel- Luce.
cker vorgaten werth vor vële/ thor vorgeuinge der sünde. Jck segge juw/ yck werde van nu an xxij.
nicht mër van desser frucht des wynstockes ‡ drincken/bet an den dach/ wen yck ydt nye drinc j. Cor.
ken werde mit juw jn mynes vaders ryke. Vnd do se den lauesanck gespraken hadden/gingen xj.
se henuth an den ölyeberch. Joh.

‡ (drincken) Dat ys/wy werden nu vordan neen lyfflick wesent meer thosammende hebben/ vnde dath schal dat valete syn.

h Do sprack Jhesus tho en: Jn desser nacht werde gy juw alle an my ergern. Wente dar xvj.
steit geschreuen: Jck werde den herde slän/vnde de schape der hërde werden syck vorstrouwen. xviij.
Wenn yck öuerst wedder vpsta/wil yck vor juw hen ghan jn Galilean. Petrus öuerst antwer- Zacha
de vnde sprack tho em: Wenn se syck ock alle an dy ergerden/so wil yck my doch nümmermër xiij.
ergern. Jhesus sprack tho em: Warliken yck segge dy/jn desser nacht/eer de hane kreyet/werstu Joha
my dre mal vorsaken. Petrus sprack tho em: Vnde wenn yck ock mit dy steruen scholde/so wil xiij.
yck dy nicht vorsaken. Des geliken seden ock alle jüngern.
i Do quam Jhesus mit en/tho einem haue de hete Gethsemane/vnd sprack tho synen jün
gern: Settet juw hyr/ beth dat yck dort hen gha vnde bëde. Vnde nam tho syck Petrum vnde
de twe söns Zebedei/vnde höff an tho trurende vnde tzaghafftich tho werden. Do sprack Jhe D
sus tho en: Myn seele ys bedröuet beth an den dodt/ bliuet hyr/ vnde waket mith my. Vnde
ginck ein weinich vordan/vell nedder vp syn angesychte vnde bëdede vnd sprack: Myn vader
ysset mögelick/ so gha desse kelck van my/ yodoch nicht alse yck wil/ sünder alse du wult. Vnde
he quam tho synen jüngern/ vnde vandt se slapende/ vnde sprack tho Petro: Könde gy denn
nicht eine stünde mit my waken? waket vnde bëdet/vp dat gy nicht jn anuechtinge vallen. De
geist ys willich/ öuerst dat flesch ys swack.
k Thom andern mal ginck he echter hen/ bëdede vnde sprack: Myn vader/ ysset nicht mö-
gelick/dat desse kelck van my gha/yck drincke en denn/so geschë dyn wille. Vnde he quam/vnd
vandt se noch ein mal slapende/vnde ëre ogen weren vull slapes. Vnde he leth se betemen/vnd
ginck noch ein mal hen vnd bëdede thom drüdden mal/ vnd sprack de süluen wort. Do quam
he to synen jüngern/ vnde sprack tho en: Och wille gy nu slapen vnde rouwen? sëth/de stünde
ys gekamen

ys gekamen/ dat des minschen sȫne jn der sünder hende auerantwerdet werth/ ſtäth vp/ latet
vns ghan/ ſeth/ he ys dar/ de my vorreth.
E l Vnde alſe he noch redede/ ſü/ do quam Judas der twȫluen ein/ vnde mit eme eine grote
Joha xviij. ſchar mit ſwerden vnde mit ſtangen/ van den Hogen preſtern vnde Oldeſten des volckes. Vn-
de de vorreder hadde en ein teken gegeuen vnde geſecht: Welckeren yck küſſen werde/ de yſſet/
den grypet. Vnde alſo balde trat he tho Jheſu vnde ſprack: ✕ Gegrȫtet ſyſtu Rabbi. Vnde
küſſede en. Jheſus ȫuerſt ſprack tho em: Myn fründt/ worumme byſtu hēr gekamen? Do tre-
den ſe hentho/ vnde leden de hende an Jheſum/ vnde grepen en.
m Vnde ſü/ ein van den/ de mith Jheſu weren/ reckede de handt vth/ vnde tȫch ſyn ſwerdt
vth/ vnde ſlȫch des Hogen preſters knecht/ vnde houwede em ein oer aff. Do ſprack Jheſus to
Gene ix. em: Stick dyn ſwerdt jn ſyne ſtede/ Wente wol dat ‡ ſwerdt nümpt/ de ſchal dorch dat ſwerdt
Jſaie liij. ✝ vmmekamen. Edder meneſtu/ dat yck mynen vader nicht kȫnde bidden/ dat he my ſchicke
de mēr denn twȫlff ♁ legion Engel? Wo worden ȫuerſt de ſchriffte vorvüllet? Jdt moth
ſo thoghan.
Marc xiiij. n Tho der ſtünde ſprack Jheſus tho der ſchar: Ghy ſyn vthgeghan alſe tho einem mȫrder
mit ſwerden vnde mit ſtangen/ my tho vangende/ hebbe yck doch dachlikes by juw gheſeten/
Luce. xxij. vnde hebbe geleret jm tempel/ vnde gy hebben my nicht gegrepen. Ȫuerſt dat ys althomal ge
Joha xviij. ſchēn/ vp dath de ſchrifft der Propheten vorvüllet worden. Do vorleten en alle jüngern vnde
flȫgen. De ȫuerſt Jheſum gegrepen hadden/ vȫrden en tho dem Hogen preſter Caiphas/ dar
F ſyck de ſchrifftgelerden vnde Oldeſten hen vorſammelt hadden. Petrus ȫuerſt volgede em na
van verns/ beth jn den Pallaſs des Hoghen preſters/ vnde ginck henin/ vnde ſettede ſyck by de
knechte/ vp dat he ſege/ wor ydt henuth wolde.
o De Hogen preſter ȫuerſt vnde Oldeſten vnnde de gantze Radt/ ſȫchten valſche tüche-
niſſe wedder Jheſum/ vp dat ſe en dȫdeden/ vnde vünden nēn. Vnde wo wol vēle valſche tü-
Joha ij. gen hertho treden/ vünden ſe doch nēn. Thom leſten treden twe valſche tügen hertho/ vnde
ſpreken: He hefft geſecht: Jck kan den tempel Gades affbreken/ vnde jn dren dagen den ſüluen
buwen.
p Vnde de Hoge preſter ſtundt vp/ vnde ſprack to em: Antwerdeſtu nichtes/ tho deme/ dat
deſſe wedder dy tügen? Ȫuerſt Jheſus ſwēch ſtille. Vnd de Hoge preſter antwerde vnd ſprack
tho em: Jck beſwere dy by dem lēuendigen Gade/ dat du vns ſeggeſt/ yfft du ſyſt Chriſtus de
ſȫne Gades. Jheſus ſprack: Du ſechſt ydt. Doch ſegge yck juw/ van nu an wert ydt geſchēn/
dat gy ſēn werden des minſchen ſȫne ſyttende tho der rechtern handt der krafft/ vnde kamen-
de jn den wolcken des hemmels.
G q Do thorēth de Hoge preſter ſyne kleder/ vnde ſprack: He hefft Godt gelaſtert. Wath be-
darue wy wyder tücheniſſe? ſēth/ ytſundes hebbe gy ſyne Gades laſteringe gehȫrt. Wat dün
cket juw? Se antwerden vnde ſpreken: He ys des dodes ſchüldich. Do ſpyeden ſe vth jn ſyn
angeſychte/ vnde ſlȫgen en mit vüſten. Etlike ȫuerſt ſlȫgen en jn ſyn angeſychte/ vnde ſpreken:
Wyſſage vns Chriſte/ wol yſſet de dy ſlȫch.
Mar. xiiij. r Petrus ȫuerſt ſath darbuten jm pallaſs. Vnde eine maget trat tho em/ vnde ſprack: Vnd
du wereſt ock mit dem Jheſu van Galilea. He vorſakede ydt ȫuerſt vor en alle/ vnd ſprack: Jck
Luce. xxij. weth nicht wat du ſechſt. Alſe he ȫuerſt thor dȫr henuth ginck/ ſach en eine ander/ vnde ſprack
tho den de dar weren: Deſſe was ock mit dem Jheſu van Nazareth. Vnde he vorſakede ydt
Joha noch ein mal/ vnde ſwoer dartho: Jck kenne den minſchen nicht. Vnde auer eine klēne wyle/
treden hentho/ de dar ſtünden/ vnde ſpreken tho Petro: Warliken/ du byſt ock ein van denn/
Mat. xiiij. wente dyne ſprake vorreth dy. Do hȫff he an/ ſyck tho vorflȫkende vnde ſwerende: Jck kenne
Luce. xxij. den minſchen nicht. Vnde alſo balde kreyede de hane. Do dachte Petrus an de wort Jheſu/
do he tho em ſede: Eer de hane kreyen wert/ werſtu my dre mal vorſaken. Vnde ginck henuth/
vnde wenede bytterliken.

✕ (Gegrȫtet) Dat ys bȫſs Düdeſch? Wy grȫten ſo vp Dü-
deſch/ Godt geue juw guden dach/ guden a-
uent/ Godt grȫte juw/ Godt helpe juw/ Godt
vordere juw etc.

‡ (dat ſwerdt nimpt) Dat ſwerd nemen de/
de ydt ane ordentlike gewalt bruken.

✝ (vmmekamen) Dat ys/ he ys jn des
ſwerdes ordel geuallē/ yfft wol vnderwilen
des ſwerdes weldigen vmme ſynes brȫkes
(den he darvȫr gyfft) edder ander orſake wil
len/ ſolck ordel nicht vullenbringen. Alſo be
ſtediget Chriſtus dath ſwerdt.

♁ (legion) Legio ys ein tal by ſȫs
duſent vngeuerlick.

Dat XXVII. Capittel.

Jheſus geuȫrt tho Pilato/ alſe he thouȫren gewyſſaget hadde. Des minſchen ſȫne wert auerantwerdet werden den Heyden etc. thouȫren capit. xx. a Judas bekent ſyne ſünde vnde henget ſyck. Bekenteniſſe der ſünde allene/ helpet nicht/ ſünder me moth ſyck vorlaten vp Gades barmherticheit/ vns dorch ſyn Euangelion thogeſecht. b De acker ys lange tydt eine tücheniſſe gebleuen ſolckes vorretliken handels des vorreders Judas vnde der Jȫden. c Jheſus ſtille/ alſe ein ſlachtet ſchāp/ Jſaie liij. d Pilatus vnde ſyn frouwe geuen Chriſto gude tücheniſſe. f g Chriſtus erger geachtet denn de vprorische mȫrder Barrabas. e g h De Jȫden ſchryen wedder ſyck vnde ēre kinder/ dat ſe men ēren willen beholden/ tho vorgetende dat vnſchüldige blot/ alſe denn ſtedes don/ de vmme ēres mothwillen vnde tyranye willen dat Euangelion voruolgen/ Godt mach darna richten wat he kan. h Jheſus ein ſpotkȫninck/ wente he was vorklaget/ dat he wolde Kȫninck ſyn. i Etick vnde galle/ Pſal. lxix. Twiſſchen den mȫrders. Jſa. liij. l Alſo wert alle ſyne eere tho ſchanden/ eyne

klêne tydt. Psalm. viij. m De hemmel ys trurich mit Gades sône/ vnde Godt betekent mith der düsternisse
de groten blintheit der Jôden. n Eli Eli etc. Dat weddernaret ock vnderwilen den hilligen lüden/ dat se
jn angeste/nôden vnde sünden so vorschrocken syn/ dat se menen/ se syn van Gade êrem leuen vader vorlaten/
alse geschreuen steit jn vêlen Psalmen. Ouerst Godt ys doch by vns/dat wy tho rechter tydt weten/wor wy tho
hus hôren/vnde spreken mit Christo. Vader jn dyne hende beuêle yck mynen geyst/nicht allene jm dode/sünder
stedes. n Mirakel jm dode Christi. o De hôuetman mit den synen gyfft tüchenisse van Christo wedder de
Jôden. p Na Christus dode wert ydt althomal beter mit em/etlike bekennen en/vnde he wert erliken begra-
uen. q Dat graff flytigen bewaret/dat syne vpstandinge deste klarer mochte syn. r

D Es morgens ôuerst hêlden all de Hogen prester vnde Oldesten des volckes ei- A Mar.
nen radt auer Jhesum/dat se en dôdeden/vnde bünden en/ vôrden en hen/vnd xv.
auerantwerden en dem Landtpleger Pontio Pilato. Luce.
b Do dat Judas/de en vorraden hadde/ sach/ dat he vordômet was thom xxiij.
dode/ruwede ydt ême/ vnde brachte de dôrtich sülverlinge den Hogen prestern Joha
vnde den Oldesten wedder/vnde sprack: Jck hebbe ôuel gedan/dat yck vnschül- xviij.
dich bloth vorraden hebbe. Se spreken: Wat gheit vns dat an? dar sü du tho. Vnde he warp Act. j.
de sülverlinge jn den tempel/makede syck daruan/ ginck hen/vnde hengede syck süluest.

c Ouerst de Hogen prester nemen de sülverlinge/ vnde spreken: Jdt endocht nicht/dat wy
se jn de Gades kyste leggen/wente ydt ys bloth gelt. Se helden ôuerst einen radt/vnde kôfften
dar einen pôtkers acker vor/ thor begreffenisse der pelegrimen. Darhêr ys de sülue acker genô-
met/de blotacker/bet hüdê jn den dach. Do ys vorvüllet/dat dar gesecht ys dorch den Prophe
ten Jeremias/alse he spreckt: Se hebben genamen dôrtich sülverlinge/ dar de vorkôffte mede Zacha
betalet wart/den se kôfften van den kindern van Jsrael/vnde hebben se gegeuen vor einen pôt rj.
kers acker/alse my de Here beualen hefft.

d Jhesus ôuerst stundt vor dem Landtpleger. Vnde de Landtpleger fragede en/vñ sprack: B
Bystu der Jôden Kôninck? Jhesus ôuerst sprack tho em: Du sechst ydt. Vnde do he vorklaget Mar. xv.
wart van den Hogen prestern vnde Oldesten/antwerde he nichtes. Do sprack Pilatus to em: Luce.
Hôrstu nicht/wo harde se dy vorklagen? Vnde he antwerde em vp ein wort nicht/also/dat sick xxiij.
ock de Landtpleger seer vorwunderde. Joh.

e Vp dat fest ôuerst was de Landtpleger gewânt dem volcke einen geuangen loss tho ge- xviij.
uende/welckeren se wolden. He hadde ôuerst tho der tydt einen geuangen/de hete Barrabas/
de was seer rüchtich. Vnde do se vorsammelt weren/ sprack Pilatus tho en: Welckeren wille
gy/dat yck juw loss geue? Barrabam edder Jhesum/den me Christum nômet? wente he wü-
ste wol/dat se en vth nydt auerantwerdet hadden.

f Vnde do he vp dem richtestole sath/ schyckede syne frouwe tho em/ vnde leth em seggen:
Hebbe du nicht tho schaffende mit dessem rechtuerdigen/ yck hebbe hüden vêl geleden jm dro
me van synent wegen.

g Ouerst de Hogen prester vnde de Oldesten auerrededen dat volck/ dat se vmme Barra-
bas bidden scholden/ vnde Jhesum vmmebrôchten. Do antwerde nu de Landtpleger/vnde C
sprack tho en: Welckeren wille gy van dessen twen/ den yck juw schal loss geuen? Se spreken:
Barrabas. Pilatus sprack tho en: Wat schal yck denn maken mit Jhesu/den me Christus het?
Se spreken alle: Lath en crützigen. De Landtpleger sede: Wat hefft he denn quades gedan?
Se schryeden ôuerst noch mêr/ vnde spreken: Lath en crützigen.

h Do ôuerst Pilatus sach/ dath he nichtes beschaffede/ sünder dat dar men ein vêl grôtter
vplôp wart/nam he water/vnde wusch de hende vor dem volcke/vnde sprack: Jck bin vnschul
dich an dem blode desses rechtuerdigen/ sêth gy tho. Do antwerde dath gantze volck/ vnde
sprack: Syn bloth kame auer vns vnd auer vnse kinder. Do gaff he en Barrabam loss/ôuerst
Jhesum leth he geisselen/vnde auerantwerde en/dat he gecrütziget worde.

i Do nemen de krygeßknechte des Landtplegers Jhesum tho syck jn dat richtehus/ vnde Mar.
vorsammelden auer en de gantze schar/vnde tôgen en vth/vnde deden em eine purpuren man xv.
teln an/ vnde flôchten eine dornen krone/ vnde setteden se vp syn hôuet/ vnde ein roer jn syne Luce.
rechtern handt/vnd bôgeden de knee vor em/vnde bespotteden en/vñ spreken: Gegrôtet systu xxiij.
leue kôninck der Jôden. Vñ spyeden en an/vnd nemen dat roer/vñ slôgê dar syn hôuet mede. D Joha
k Vnde do se en bespottet hadden/ tôgen se ême de manteln vth/vnde tôgen em syne kleder xix.
an/vnde vôrden en hen/ dat se en crützigeden. Vnde jn dem alse se henuth gingen/ vünden se
einen minschen van Kyrene/mit namen Simon/ den dwüngen se/ dat he eme syn crütze drô-
ge. Vnd do se an de stedde quemen/mit namen Golgatha/dat ys vordüdeschet/galgenberch/
geuen se em etick tho drinckende/ mith gallen vormenget. Vnde do he ydt smeckede/wolde he
nicht drincken.

l Do se en ôuerst gecrütziget hadden/ dêlden se syne kleder/ vnde wôrpen dat lodt darum-
me/vp dat vorvüllet worde/dat dar gesecht ys dorch den Propheten: Se hebben myne kleder

vnder syck

E vnder syck gedelet/vnde auer myn klêdt hebben se dat lodt geworpen. Vnde se seten dar/ vnde
Psal. xxij. bewarden en. Vnde bauen tho synen höueden hechteden se de orsake synes dodes/beschreuen/
nömliken: Dyth ys Jhesus der Jöden Köninck. Vnde do worden twe mörders mit em ghe-
crützigет/ein thor rechtern/ vnde ein thor luchtern handt.
m De dar öuerst vor auer gingen/lasterden en/ vnde schüddeden êre köppe/ vnde spreken:
De du den tempel Gades thobreckest vnd buwest en jn dren dagen/help dy süluest. Bystu Ga
Psal. des söne/so styg heraff vam crütze. Des ghelikеn bespotteden en ock de Hogen prester sampt
xxij. den schrifftgelerden vnde Oldesten/vnde spreken: Ander lüden hefft he ghehulpen/ vnde kan
syck süluest nicht helpen. Js he de Köninck Jsrael/so styge he nu vam crütze/so wille wy em lö
uen. He hefft Gade vortruwet/de vorlöse en nu/lüstet ydtême: wente he hefft gesecht/yck byn
Gades söne. Des geliken höneden en ock de mörders/de mit em gecrütziget weren.
n Vnde van der söſten stunde an/wart eine düsternisse auer dat gantze landt/ beth tho der
negeden stunde. Vnde vmme de negeden stunde/ schryede Jhesus lude vnde sprack: Eli/ Eli/
Psal. lamma asapbthani? dat ys: Myn Godt/ Myn God/ worumme hefftu my vorlaten? Etlike
xxij. öuerst de dar stünden/ do se dat hörden/ spreken se: De roppet Elias. Vnde also balde lêp ein
F van en hen/nam einen swamp/vnde vülde en mit eticke/vnde stack en vp ein roer/ vnde drenc
kede en. De andern öuerst spreken: Hör vp/lath seen/ yfft Elias kame/ vndeême helpe. Öuerst
Jhesus schryede noch ein mal lude/ vnde vorschedede.
o Vnde sü dar/de vörhanck jm tempel thoreth jn twe stücke/van bauen an bet nedden vth.
Vnde de erde beuede/Vnde de velse thoreten/ Vnde de doden graue deden syck vp/ vnde vêle
lychamme der hylligen/dede slepen/stünden vp/vnde gingen vth den grauen na syner vpstan
dinge/vnde quemen jn de hilligen Stadt/ vnde erschenen vêlen.
p Öuerst de höuetman/vnde de by em weren vnde bewarden Jhesum/ do se segen de erdt-
beuinge/vnde wat dar schach/vorschröcken se seer/vnde spreken: Warliken/ desse ys Gades sö
ne gewest. Vnde dar weren vêle frouwen/de van verns thosegen/de Jhesu weren nageuolget
vth Galilea/vnde hadden em gedenet: manck welckeren was Maria Magdalena/ vnd Ma
ria de moder Jacobi vnde Joses/vnde de moder der kinder Zebedei.
q Am auende öuerst quam ein ryck man van Arimathia/de hete Joseph/de ock ein jünger
G Jhesu was/de ginck tho Pilato/vnde bat en vmme den lycham Jhesu. Do beuöl Pilatus/me
Mar. xv. scholde en em geuen. Vnde Joseph nam den lycham/ vnde wandt en jn ein rein linewandt/
Luce. vnde lêde en jn syn egen nye graff/dat he hadde laten jn einen vels houwen/vnde wolterde ei-
xxiij. nen groten stên vor de dör des graues/vnde ginck dar van. Dar was öuerst Maria Magda-
Joha lena/vnde de ander Maria/de setteden syck yegen dat graff auer.
xix. r Des andern dages/dede volget na dem rustdage/quemen de Hogen prester vnde Phari-
seyen samptlick tho Pilato/vnde spreken: Here/wy hebben gedacht/ dat desse vorvörer sprack/
do he noch lêuede: Jck wil na dren dagen wedder vpstan. Darumme beuêle/dat me dat graff
vorware beth an den drüdden dach/vp dat syne jüngern nicht kamen/vnde stelen en/vnd seg-
gen thom volcke: He ys wedder vpgestan van den doden/vnde de leste bedregerye werde erger
denn de erste. Pilatus sprack tho en: Dar hebbe gy de höders/ ghât hen/ vnde vorwaret ydt/
alse gy weten. Se gingen hen vnde vorwarden dat graff mit höders/vñ vorsegelden den stên.

Dat XXVIII. Capittel

Hyr hefft Christus den tempel synes lyues am drüdden dage wedder erwecket. Johan. ij. Christus hefft
den dodt vnsen grötteſten vnde högesten vyendt auerwunnen/dat graff ys vorgeues vorwaret. a. b. c. d.
Erdtbeuinge ys gescheen jm dode Christi/vnde jn syner vpstandinge/ wente de gantze werlt scholde nu bewa-
gen vnd vorandert werden dorch dat Euangelion/ Aggei ij. b. De Engel woltert den steen aff/ dat men seen
schal/dat Christus nicht jm graue sy. b. Des Engels gestalt ys alse de blixem/wente he vorschrecket de hö-
ders/syn kledt wyt alse ein festkledt jn den landen/wente he tröstet de frouwen. b. c. Dat ys dat Euangeli-
on edder de frucht synes lydendes vnde vpstandinge/dat he vns nömet syne bröders/Psal. xxij. Hebre. ij. De
Jöden hören apenbare warheit/ vnde köpen doch de lögen tho syck (alse nu thor tydt vnse Papisten) Dartho
ysset nêne behende/ sünder eine graue lögen/Wente hebben se geslapen/ wo segen se denn/ dath en de jüngern
wech nemen? hebben se ydt geseen/ so hebben se yo nicht geslapen? Wo könde me den groten steen affwoltern/
dat se nicht entwakeden? Edder wakeden se/wo könden denn vor êrem harnsche vnde gewalt de armen vortza
geden jüngern dar hentho kamen? Noch blyfft de graue lögen by den Jöden. e. De Apostel hebben nicht
getwiuelt vp dem berge Galilee/de thouörеn alle tho Jerusalem (alse Johannes schrifft) gelöuet hadden/sun
der de andern/de ane twiuel by en gewest synt/Wente alle jüngern weren darhen/ vth den wörden Christi vnd
der Engel/bescheden. We wolde dar nicht hen kamen? Jck holde hyr syn gewest meer denn vyff hundert brö-
der/ j. Corin. xv. f. Wy mögen vns fryliken vp Christum allene vorlaten/ wente he hefft alle gewalt etc. He
beuêlet dat Euangelion vnde de döpe/vnde secht vns tho/ dat he vns nümmer wil vorlaten/ Amen.

✠ (Am auende) De schrifft heuet denn dach an am vorgangẽ auende/ vnde des sülluen auendes ende ys de morgẽ darna. Also spreckt hyr S. Matthe us/ Christus sy am morgen vpgestan/ de des auendes ende vnd anbrekinge des ersten vyrdages was/ Wente se telden de sös dage na dem hogen pasche feste alle hillich/ vñ höuen den ersten an am negesten na dem hogẽ paschefeste.

AM ✠ auende öuerst des vyrdages des Sabbaths/ welcker anbrecket am mor- A Marc. xvj.
gen des ersten dages der Sabbathen/ quam Maria Magdalena vnde de an Luce. xxiiij.
der Maria/ dat graff tho beseende. Joh. xx.

b Vnde sü/ dar schach eine grote erdtbeuinge: wente de Engel des Heren quam vam hemmel heraff/ trat hentho/ vnde wolterde den steen van der dör/ vnde settede syck darup. Vnde syne gestalt was alse de blixem/ vnde syn kledt wit alse de snee. De höders öuerst vorschröcken van fruchten/ vnde worden alse weren se dodt.

c Öuerst de Engel antwerde vnde sprack tho den frouwen: Früchtet juw nicht/ yck weth ydt/ dat gy Jhesum den gecrützigeden söken. He ys hyr nicht/ He ys vpgestan/ alse he gesecht B
hefft. Kamet hêr/ vnde seeth de stedde/ dar de Here gelegen hefft/ vnde ghåt endigen hen/ vnde segget ydt synen jüngern/ dat he vpgestan sy van den doden. Vnde seeth/ he wert vor juw hen ghan jn Galilea/ dar werde gy en seen. Seeth/ yck hebbet juw gesecht.

d Vnde se gingen hastigen thom graue henuth mit fruchten vnde groter frowde/ vnde lepen/ dat se ydt synen jüngern vorkündigeden. Vnde do se hen gingen synen jüngern ydt tho vorkündigende: Sü/ do beyegende en Jhesus vnde sprack: Weset gegrötet. Vnde se treden to em/ vnde grepen an syne vöte/ vnde vellen vor em nedder. Do sprack Jhesus tho en: Früchtet Psal. xxij.
juw nicht/ ghåt hen/ vnd vorkündiget ydt mynen brödern/ dat se ghan jn Galilea/ darsüluest werden se my seen.

e Do se öuerst hen gingen/ sü/ do quemen etlike van den höders jn de Stadt/ vnde vorkün- C
digeden den Hogen Presteren/ allent wath dar gescheen was. Vnde se quemen thosammende mit den Oldesten/ vnd hêlden einen rådt/ vnde geuen den krygeßknechten geldes genoch/ vnd spreken: Segget syne jüngern quemen des nachtes/ vnde stelen en/ de wile dat wy slepen. Vnd so ydt worde vthkamen by dem Landtpleger/ wille wy en stillen/ vnde beschaffen/ dat gy seker syn. Vnde se nemen dat gelt/ vnd deden/ alse en gelert was. Solcke rede ys rüchtich geworden by den Jöden/ beth hüden jn den dach.

f Öuerst de eluen jüngern gingen jn Galilea/ vp einen berch/ dar se Jhesus hen bescheden hadde. Vnde do se en segen/ vellen se vor em nedder. Etlike öuerst twiuelden. Vnde Jhesus trath tho en/ redede mit en/ vnde sprack: My ys gegeuen alle gewalt jn hemmel vnde erden/ darumme ghåt hen vnde leret alle völcker/ vnde döpet se jn dem namen des vaders/ vnde des söns/ vnd des hilligen heystes/ vnde leret se holden/ allent wath yck juw beualen hebbe. Vnde seeth/ yck bin by juw alle dage/ beth an der werlt ende.

De ende des Euangelij Sünte Mattheus.

Dat Erste Capittel.

Alle Euangelisten heuen de predigen Christi van Johannis predigen an/ wente so was ydt thouören ghewyssaget. a. Matth. iij. b. c. d. Matth. iiij. e. f. g. h. De düuel weth/ dat Jhesus Christus ys/ wenn he syne krafft vnde gewalt vôlet/ süs vp ein ander tydt weth he ydt nicht/ sunder vorsocht vnde voruolget en beth jn den dodt. Van dem düuel vnde synem volcke/ dat ys/ van den vnlöuigen wil Christus nicht gepredigет syn/ wente se makent nicht recht/ edder bliuen dar nicht by/ he wil öuerst allene ghepredigет werden van dem hilligen geiste/ dat ys/ van den löuigen/ dar kan noch likewol ein Judas mede lopen. k. m. Math. viij l. m. Christus bêdet vnde prediget dat Euangelion/ alse ein Bischop vp erden. n. Matth. viij. o.

a A Mala iij. Isaie xl. Joha j. DYt ys de anuanck des Euangelij van Jesu Christo dem söne Gades/ alse gheschreuen steit jnn den Propheten: Sü yck sende mynen Engel vor dy hêr/ dede beredе dynen wech vor dy. Einn ropende stemme is jn der wöstenye. Beredet den wech des Heren/ maket syne stige richtich.

Matt iij. Luce. iij. b Johannes de was jn der wöstenye/ döffte vnde predigede van der döpe der bote thor vorgeuinge der sünde. Vnde dat gantze Jödesche landt ginck tho em henuth/ vnde de van Jerusalem/ vnde leten syck alle van em döpen jm Jordane/ vnde bekenden êre sünde.

c Johannes öuerst was bekledet mit Kamels haren/ vnde mit einem ledern gördel vmme syne lenden: vnd ath how sprincken vnde wilt honnich/ vnde predigede vnd sprack: Dar kumpt ein na my/ de ys starcker denn yck/ dem yck nicht genochsam bin/ dat yck my vor em bucke/ vnde de remen syner scho vplöse. Jck döpe juw mit water/ öuerst he werth juw mit dem hilligen geiste döpen.

B Joha j.

d Vnd ydt begaff syck tho der süluen
Matt iij. tydt/ dath Jhesus vth Galilea van Nazareth quam/ vnde leth syck döpen van Johanne jm
Lu. iij Jordane. Vnde also balde stêch he vth dem water/ vnde sach/ dat syck de hemmel vpdede/ vnd
Joh. j den geist/ gelick alse eine duuen heraff kamē vp en. Vnde dâr schach ein stemme vam hemmel:
Du byst myn leue söne/ an deme yck ein wolgeual hebbe.

Matt iiij. Luce. iiij. e Vnde also balde drêff en de geist jn de wöstenye/ vnde he was dar jn der wöstenye veertich dage/ Vnde wart vorsocht van dem Satan/ vnde was by den dêrten/ vnde de Engel deneden em.

f Darna öuerst alse Johannes auerantwerdet wart/ quam Jhesus jn Galilea/ vnde predigede dat Euangelion vam ryke Gades/ vnde sprack: De tydt ys voruüllet/ vnde dat ryke Gades ys herby gekamen/ doeth bote/ vnde löuet an dat Euangelion.

C Matt iiij. Lu. v. g Do he öuerst an dem Galileischen Meere ginck/ sach he Simon vnde Andreas synen broder/ dat se êre nette jnt Meer wörpen/ wente se weren vyschers. Vnde Jhesus sprack to en: Volget my na/ yck wil juw tho minschen vÿschers maken. Also balde vorleten se êre nette/ vnd volgeden em na.

h Vnde do he van dar ein weinich vörder ginck/ sach he Jacob den söne Zebedei vnde Johannem synen broder/ dat se de nette jm schepe lappeden/ vnde also balde rêp he en. Vnde se leten êren vader Zebedeon jm schepe mit den dachlöners/ vnde volgeden em na.

i Vnde se gingen na Capernaum/ vnde balde an den Sabbathen/ ginck he jn de schole/ vnde lerede. Vnde se entsetteden syck auer syner lere/ wente he lerede ⊕ weldichliken/ vñ nicht alse de schrifftgelerden.

k Vnde dar was ein minsche jn êrer schole beseten mith einem vnreinen geiste/ de schryede

⊕ (weldichliken) Dath ys/ syne predige was alse eines/ de ydt mit ernste menet/ Vnde wat he sede/ dat hadde eine gewalt vnde lêuede/ gelyck alse hedde ydt he[illegible]e vnd vôte/ Nicht alse de hümpel predigers/ dede hêr spien vnde seuern/ dath me dar vnlust vnd ein gruwel van kricht.

vnde sprack: Ey hör vp/wat hebbe wy mit dy tho schaffende Jhesu van Nazareth? du byst ge Luce.
kamen vns tho vorderuende/yck weth wol we du byst/nömliken/ de hillige Gades. Vnd Jhe iiij.
sus bedrouwede en/vnde sprack: Werde stum/ vnde vare van em vth. Vnde de vnreine geist Matt
rēth en/vnde schryede lude/vnde vör van em vth. Vnde se entsetteden syck alle/ also/ dat se syck vij.
vnderandern befrageden vnde spreken: Wat ys dat? wat ys dat vor eine nye lere? He büth mit
gewalt den vnreinen geisten/ vnde se horken em. Vnde syn rüchte warth balde ludtbar vm-
meher jn den grenßen Galilee.
l Vnde se gingen balde vth der schole/vnd quemen jn dat huß Simonis vnd Andree/mit Matt
Jacoben vnde Johannen. Vnde Simonis hußfrouwen moder lach vnde hadde dat febers/ viij.
vnde also balde seden se em van ēr. Vnde he trat tho ēr/vnde richtede se vp/vnde hēlt se by der Luce.
handt. Vnde dat febers vorleth se also balde. Vnde se denede en. iiij.
m Am auende öuerst/do de Sünne vndergeghan was/ brachten se allerley krancken vnde D
beseten tho em/vnde de gantze Stadt vorsammelde syck vor der dör. Vnde he halp vēlen kran
cken/de mit mannigerleye süken beladen weren/vnde drēff vēle düuel vth/vnde leth de düuels
nicht rēden/ wente se kenden en.
n Vnde des morgens stundt he vp vor dage/ vnde ginck henuth. Vnde Jhesus ginck jn ei
ne wöste stedde/vnde bēdede darsüluest. Vnde Petrus mith denn/ de by em weren/ yleden em
na. Vnde do se en vünden/spreken se tho em: Iderman socht dy. Vnde he sprack tho en: Latet
vns jn de negesten stede ghan/ dat yck darsüluest ock predige/ wente dartho bin yck gekamen.
Vnde he predigede jn ēren scholen/jn dem gantzen Galilea. Vnde drēff de düuel vth.
o Vnde dar quam ein vthsettisch man tho em/ de batt en/ kneede vor em/ vnde sprack tho Matt
em: Wultu/so kanstu my wol reinigen. Vnde ydt yammerde Jhesu/vnde he reckede de hant viij.
vth/rörde en an/vnd sprack: Jck wilt don/wes gereiniget. Vnde alse he so sprack/ginck de vth Lu.v.
settischeit also balde van em/ vnde he wart rein. Vnde Jhesus bedrouwede en/ vnde drēffen
also balde van syck/vnde sprack tho em: Sü tho/ dat du nemande nichtes seggest/ sünder gha Leui.
hen/vnde wyse dy dem prester/vnde offere vor dyne reininge/ wat Moses gebaden hefft/ thor xiiij.
tüchenisse auer se. Öuerst do he henuth quam/höff he an vnde sede vēl dar van/ vnde makede Luce.
de geschicht rüchtich/also/dat he vordan nicht mēr könde apenbar jn de Stadt ghan/ sünder iiij.
he was darbuten jn den wösten örden/vnde se quemen tho em van allen enden.

Dat Ander Capittel.

a Matthei ix. a. b. c. d. e. Matthei xij. f.

VNde na etliken dagen ginck he wedderumme na Capernaum/ vnde ydt warth
rüchtich dat he jm huse was. Vnde also balde vorsammelden syck vēle/ also/ A
dat se nēn ruem hadden/ ock darbuten vor der dör. Vnde he sede en dat worth. Matt
Vnde dar quemen etlike tho em/ de brachten einen gichtseken van veeren gedra ix.
gen. Vnd do se nicht könden by en kamen vor dem volcke/deckeken se dat dack vp/dar he was. Lu.v.
Vnde gröuent dorch/vnde leten dath bedde hernedder/ dar de gichtseke jnne lach. Do öuerst
Jhesus ēren louen sach/sprack he to dem gichtseken: Myn söne/ dyne sünde synt dy vorgeuen.
b Dat weren öuerst etlike schrifftgelerden/ de seten dar/vnde dachten jn ērem herten. Wo
redet desse solcke Gades lasteringe? Wol kan de sünde vorgeuen/ denn allene Godt? Vn- B
de Jhesus erkende also balde jnn synem gheiste/ dath se so dachten by syck süluest/vnde sprack
tho en: Wat dencke gy solckes jn juwen herten? Welcker ys lichter/tho dem gichtseken tho seg
gende: Dy synt dyne sünde vorgeuen? edder/sta vp/nym dyn bedde vp/vnd wandere? Vp dat
gy öuerst weten/dat des minschen söne macht hefft/de sünde tho vorgeuende vp erden/ sprack
he tho dem gichtseken: Jck segge dy/sta vp/ nym dyn bedde vp/ vnde gha tho hus. Vnde also
balde stundt he vp/nam syn bedde/vnde ginck henuth vor allen/ also dath se syck alle entsette-
den/vnde priseden Godt/vnde spreken: Wy hebben solckes noch nüwerle geseen.
c Vnde he ginck wedderumme henuth an dat Meer/ vnde dat volck quam tho em/vnde Matt
he lerede se. Vnd do Jhesus vor auer ginck/sach he Leui den söne Alphei jn der tolbode sytten- ix.
de/vnde sprack tho em: Volge my na. Vnde he stundt vp/ vnde volgede em na. Vnde ydt be- Lu.v.
gaff syck/do he thor tafeln sath jn synem huse/setteden syck vēle tölners vnde sünders mit Jhe- C
su vnde synen jüngern thor tafeln/wente ērer was vēle de em nauolgeden. Vnde de schrifftge
lerden vnde Phariseyen/do se segen/dat he mit den tölners vnde sünders ath/ spreken se tho sy
nen jüngern: Worumme yth vnde drincket he mit den tölners vnd sünders? Do dat Jhesus
hörde/ sprack he tho en: De starcken bederuen nēnes arsten/ sunder de krancken. Jck bin geka- j. Tim
men de sünders thor bote tho ropende/vnde nicht de rechtuerdigen. j.
d Vnde de jüngern Johannis vnde der Phariseyen vasteden vēl/ vnde dar quemen etlike

de spreken

Matt ix. Lu. v. de spreken tho em: Worumme vasten de jüngern Johannis vnde der Phariseyen/ vnde dyne jüngern vasten nicht? Vnde Jhesus sprack tho en: Wo können de brudtlacht lüde vasten/ de wile dat de brüdegam by en ys? So lange alse de brüdegam by en ys/ können se nicht vasten. De tydt wert öuerst kamen/dat de brüdegam van en genamen wert/ denne werden se vasten.

e Nemant settet einen lappen van nyem wande vp ein olth klêdt/ wente de nye lappe rith
D doch vam olden/vnde de rete wert erger. Vnde nemant deit must jn olde ✠ wynbelge/anders thorit de must de wynbelge/ vnde de wyn werth vorgaten/vnde de wynbelge kamen vmme/ sunder me schal den must jn nye wynbelge don.

Matt xij. Lu. vj f Vnde ydt begaff syck/ dat he wanderde am Sabbath dorch de sâdt/ vnde syne jüngern höuen an einen wech herdorch tho makende/ vnde röpeden are vth. Vnde de Phariseyen spreken tho em: Sü tho/wat don dyne jüngern am Sabbath/ dat nicht recht ys. Vnde he sprack tho en: Hebbe gy nüwerle gelesen/wat Dauid dede/do ydt em van nöden was/ vnd ême hun-
j. Reg xxj. gerde sampt denn/de by em weren: wo he ginck jn dat hus Gades thor tydt ‡ Abiathar des Hoghen presters/ vnde ath de ⊕ schowbrodt/ de nemant dörste ethen/denn allene de prester. Vnde he gaff se ock denn de by em weren? Vnde he sprack tho en: De Sabbath ys vmme des minschen willen ghemaket/vnde nicht de minsche vmme des Sabbaths willen. So ys des minschen söne ein here/ock des Sabbaths.

Dat Drüdde Capittel.

Matthei xij. a. b. De düuel möten nicht predigen/thouören cap. j. c. Matthei x. d. Matthei xij. e. f. g. h.

a A Matt xij. Lu. vj VNde he ginck öuermals jn de schole/vnd dar was ein minsche/ de hadde eine vordörrede handt/vnde se hêlden vp en/yfft he en ock am Sabbath helen worde/vp dat se eine sake tho em hadden. Vnde he sprack tho dem minschen mit der vördörreden handt: Trith heruör. Vnde he sprack tho en: Schal me am Sabbath wat gudes don/ edder wath quades don? dat lêuent erholden edder döden? Se swegen öuerst stille. Vnde he sach se vmmehêr an mit torne/vnde was bedrôuet auer êrem vorstockeden herten/vnde sprack tho dem minschen: Strecke dyne handt vth. Vnde he streckede se vth. Vnde de handt wart em gesunt/gelyck alse de ander.

b Vnde de Phariseyen gingen henuth vnde hêlden also balde einen radt mit Herodes denern/auer en/ wo se en vmmebröchten. Öuerst Jhesus entwêck mith synen jüngern an dath
B Meer/vnde vêl volckes volgede em na vth Galilea/vnde vth Judea/vnde van Jerusalem/vñ vth Jdumea/vnde van yensydt des Jordans/vnde de vmme Tyro vnde Sidon hêr wanen/ eine grote vêlheit de syne dâth hörden/ vnde quemen tho em.

c Vnde he sprack tho synen jüngern/ dat se em ein schipken hêlden/ vmme des volckes willen/dat se en nicht drüngen/ wente he helede êrer vêle/ also/ dat en auervellen/ alle de geplaget weren/vp dat se en anrörden. Vnde wenn en de vnreinen geiste segen/vellen se vor êm nedder/ schreyeden vnde spreken: Du byst Gades söne. Vnde he bedrouwede se harde/ dath se en nicht apenbar makeden.

Matt x. Lu. vi vñ ix. d Vnde he ginck vp einen berch/vnde rêp tho syck/welcke he wolde/vnde de gingen hen to em/vnde he ordende de twölue/dat se by em syn scholden/ vnde dath he se vthsende tho predigende/ vnde dat se macht hedden/ de süke tho helende/vnde de düuel vth tho driuende. Vnde gaff Simon den namen Petrus/vnde Jacoben den söne Zebedei/ vnd Johannes den broder Jacobi/vnde gaff en den namen ☍ Bnehargem/dat ys gesecht/dönners kinder/vnde Andrean/vnde Philippon/vnde Bartholomeon/ vnde Mattheon/ vnde Thoman/ vnde Jacoben Alpheus söne/vnde Thaddeon/vnde Simon van Cana/vñ Judas Jschario th/de en vorrêt.

C e Vnde se quemen tho hus/vnde do quam dat volck auermals thosammende/ also/ dat se nên rum hadden tho ethende. Vnde do ydt hörden de by em weren /gingen se henuth vnde wolden en holden/wente se spreken: He wert △ van den synnen kamen. De schrifftgelerden
Matt xij. Lu. xj öuerst/de van Jerusalen heraff gekamen weren/spreken: He hefft den ♀ Beelzebub /vñ dorch den öuersten düuel drifft he de düuel vth. Vnde he rêp se thosammende/ vnde sprack tho en jn gelykenissen.

f Wo kan ein Satan den andern vthdriuen? Wenn ein ryke mit syck süluest vnderandern vneins werth/ so kant nicht bestan. Vnde wenn ein hus mit syck süluest vnderandern vneins wert/so kant nicht bestan. Settet syck nu de Satan wedder syck suluest/vnd ys mit syck süluest vneins/so kan he nicht bestan/sünder ydt ys mit em vthe. Dar kan nemant einem starcken jn syn hus vallen/vnde syn hußgeradt rouen/ydt sy denn/dat he thouören den starcken binde/vñ denne syn hus beroue.

✠ Wynbelge synt ledern secke/ dar me jn etliken landen den wyn jnne auer velt vöret/ gelyck alse me ock süs ledern flaschen hefft.

‡ Abiathar ys Abimelechs söne/ darumme secht de schrifft/ ydt sy vnder Abimelech geschên/ darumme dath se tho einer tydt prester weren.

⊕ (schowbrodt) Dat hett vp Hebreisch panis facierum/brodt dat yümmer vor ogen syn schal/ ghelyck alse dat wort Gades jümmer vor vnsem herten dach vnde nacht syn schal/ Psal. xxiij. Parasti jn conspectu meo mensam aduersus eos qui tribulant me. Du beredest vor my einen disch yegen myne vyende.

☍ (Bnehargem) Dat js/ kinder des donners/ bedüdet/ dat se/sunderliken Johannes/ dath rechte Euangelion schriuen scholden. Welcker ys eine weldige predige/ de alle dinck vorschrecket/brecket vñ vmmekeret/ vnd de erde fruchtbar maket.

△ (van den synnen) Se früchteden/he dede syck wee mit arbeidende/gelyck alse me secht. Du werst den kop dul maken.

♀ Beelzebub ys so vêl gesecht/ alse eine erzefliege/eine hummel edder flegen Köninck/ Wente so leth syck de düuel dorch de synen vorachten/alse de groten hilligen.

g Warliken yck segge juw/alle sünde werden den minschen kindern vorgeuen/ock de lasteringe Gades/dar se Godt mede lastern. Wol öuerst den hilligen geist lastert/de hefft nēne vorgeuinge ewichliken/sünder ys schüldich des ewigen gerichtes. Wente se seden: He hefft einen vnreinen geist. Matt. xij. Luce. xij.

h Vnde dar quam syn moder vnde syne bröder vnde stünden darbuten/schickeden tho em/vnde leten en esschen. Vnde dat volck sath vmme en hēr/vnde se spreken tho em: Sü/dyn moder vnde dyne bröder darbuten fragen na dy. Vnde he antwerde en vnde sprack: Wol ys myn moder vnde myne bröder? Vnde he sach ringes vmme syck hēr vp de jüngern/de jm kreise vmme en hēr seten/vnde sprack: Sēth/dat ys myn moder vnde myne bröder. Wente wol Gades willen deit/de ys myn broder vnde myn süster vnde myn moder. Matt. xij. Luce. viij.

Dat Veerde Capittel.

Matth. xiij. a. b. c. d. Wor Gades sädt recht jnt herte geseyet ys/dar wilt frucht bringen vnde lüchten tho syner tydt/dath de andern ock gelert werden/vnde dat sädt wijth vth ock vp vēle andere ackere gebredet werde/kumpt ydt nicht heruör/so ysset nicht dar/ Wor ein vnrecht vorstandt ys des wordes edder ein byloue/dat bewyset syck ock mit der tydt. Dat worth Gades wil flucks vthgedelet syn/so gifft Godt flucks meer vnde noch gröttern vorstandt etc. Matth. cap. xiij. vnde v. e. Seyen/dat ys/predigen können vnde schölen wy/öuerst dat dyent möthe wy Gade beuēlen. f. Matth. xiij. g. Matth. viij. i.

VNde he höff öuermals an tho lerende am Meere/vnde vēl volckes vorsamelde syck tho em/also/dat he moste jn ein schyp treden/vnde vp dem water sytten. Vnde all dat volck stunt vp dem lande am Meere. Vnde he predigede en lange dorch gelykenisse. Vnde jn syner predigen sprack he tho en: Höret tho. Sēth/Ein Sädtseyer ginck vth tho seyende. Vnde ydt begaff syck/jn dem alse he seyede/vell etlick an den wech:do quemen de vögel vnder dem hemmel/vnde fretent vp. Etlick vell jn dat stenige landt/dar ydt nicht vēle erde hadde/vnde ginck balde vp/darumme dat ydt nēne depe erde hadde. Do nu de Sünne vpginck/vorwelckede ydt/vnde de wile dat ydt nēne wörteln hadde/vordörrede ydt. a A Matt. xiij. Luce. viij.

b Vnde etlick vell manck de dörne/vnde de dörne wüssen vp vnd erstickedent/vñ ydt brachte nēne frucht. Vnde etlick vell vp ein gudt landt/vnde brachte frucht/dede to nam vnd wuss. Vnde etlick dröch dörtichuoldige/vnde etlick söstichuoldige/vnde etlick hundertuoldige. Vnd he sprack tho en: Wol oren hefft tho hörende/de höre.

c Vnde do he allene was/frageden en vmme desse gelikenisse/de by em weren/sampt den twöluen. Vnde he sprack tho en: Juw ysset gegeuen de hemelicheit des rykes Gades tho wetende/den öuerst darbuten/wedderuaret ydt althomal dorch gelikenisse/vp dat se ydt mit seenden ogen seen/vnde doch nicht erkennen/vnde mit hörenden oren hören/vnde doch nicht vorstan: vp dat se syck nicht ein mal bekeren/vnde ēre sünde vorgeuen werden. Vnde he sprack to en: Vorsta gy desse gelikenisse nicht? wo wille gy denn de andern alle vorstan? B Jsaie vj. Matt xiij.

d De Sädtseyer seyet dat wort. Desse synt ydt öuerst/de an dem wege syn. Wor dat wort geseyet wert/vnde se ydt gehört hebben/so kumpt also balde de Satan/vnde nimpt dat wort enwech/dat jn ēr herte geseyet was. Also ock/de synt ydt/de vp dath stenige landt geseyet syn. Wenn se dat wort gehört hebben/nemen se ydt balde mit frowden an/vnd hebben nēne wörteln jn syck/sunder synt wedderwendisch. Wenn syck dröffenisse edder voruolginge vmme des wordes willen/vorheuet/so ergern se syck also balde. Vnde desse synt ydt/de manck de dörne geseyet syn. De dat wort hören/vnde de sorge desser werlt/vnde de bedrechlike rykedöm/vnde vēle ander lüste ghan henin/vnde ersticken dat wort/vnde blifft ane frucht. Vnde desse synt ydt/de vp ein gudt landt geseyet syn. De dat wort hören/vnde nement an/vnd bringen frucht/ein dörtichuoldige/vnde ein söstichuoldige/vnde ein hundertuoldige. C

e Vnde he sprack tho en: Sticket me ock ein licht an/dat me ydt vnder einen schepel edder vnder eine tafeln sette? Nēnerleyewyss/sunder dat me ydt vp einen lüchter sette? Wente dar ys nichtes vorborgen/dat nicht apenbar werde/ Vnde dar ys nicht hemelikes/dat nicht heruör kame. Wol oren hefft to hörende/de höre. Vnde he sprack to en: Sēth tho/wat gy hören. Mit welcker mathe gy methen/wert me juw wedder methen. Vnde me wert juw/de gy dyt hören/noch wat thogeuen. Wente wol dar hefft/dem werth gegeuen. Vnde wol nicht enhefft/van deme wert me nemen/ock dat he hefft. Matt v. Lu. xj xiij. Luce. xiij. Matt xij. Lu. vj

f Vnde he sprack: Dat rike Gades hefft syck also/alse wenn ein minsche sädt vppet landt werpet/vnde sleppet/vnde steit vp nacht vnde dach/vnde dat sädt gheit vp/vnde wasset/dath he es nicht weth/Wente de erde bringet van syck süluest thom ersten dath gras/darna de are/darna den vullen wēthen jn den aren. Wen se öuerst de frucht gebracht hefft/so schicket he also Mar. xiij. Luce. viij. Matt xiij.

balde de

Luce. xiij. balde de seckeln hen/wente de arne ys gekamen.

D g Vnde he sprack: Weme wille wy dat rike Gades vorlyken? vnde dorch welcke gelykenisse
Matt viij. wille wy ydt vörbilden? Gelick alse ein sempkorn/ wenn dat geseyet wert vppet landt/ so ysset
dat alder klênste manck allem sade vp erden/vnde went geseyet ys/so nimpt ydt tho/ vnd wert
Luce. viij. grötter denn alle köll krûder/vnde kricht grote twige/also/dat de vögel vnder dem hemmel vn
der synem scheme wanen können.

h Vnde dorch vêle solcke gelikenisse sede he en dat wort/darna alse se ydt hören könden/ vnde ane gelykenisse rêdede he nicht tho en. Ouerst jn sünderheit lede he ydt synen jüngern altho mal vth. Vnde an dem sülven dage des auendes sprack he tho en: Latet vns henauer varen: Vnde se leten dat volck ghan/vnde nemen en/alse he jm schepe was/vnde dar weren mêr schepe by em.

i Vnde dar vorhöff syck ein groth stôrmwindt/vnde slôch de bülgen jn dat schip/ also/dat dat schip vull wart. Vnde he was achter vp dem schepe/ vnde slêp vp einem küssen. Vnde se weckeden en vp/vnde spreken tho em: Meister/ fragestu dar nicht na/dat wy vorghân? Vnde he stundt vp/vnde bedrouwede den windt/ vnde sprack tho dem Meere: Swych vnde werde stum. Vnde de windt lêde syck/ vnde ydt wart gantz stille. Vnde he sprack tho en: Wo syn gy so früchtern? Wo gheit ydt tho/dat gy nênen louen hebben? Vnde se früchteden syck seer/vnd spreken vnderandern: Wol ys de? wente de windt vnde dat Meer ys em gehorsam.

Dat Vöffte Capittel.

Alle vnlöuigen synt beseten mit dem düuel/ De öuerst den vnlouen van syck leren/vnde vören de lüde van Gades gnaden vp êre egen wercke vnde vordenst/de synt beseten mit einem gantzen heer düuel/ se marteln de andern lüde (Matth. viij. mit bösen conscientien/vnde vorderuen syck süluest ock. Wenn se rede mit dem worde Gades auerwunnen vnde gebunden werden/ dat se mit guder conscientien dar nicht können wedder reden/ so breken se syck doch wedder loss. Solcke wyset Christus jn de swyne (Matth. viij.) dat de annemen düuels lere (j. Timot. iiij.) de dat Euangelion vmme êres nüttes willen vorachten/alse hyr de Gadarener edder Gergesener etc. Matth. viij. a. b. Wo wol dat se Christus vorlet/ so schicket he en doch einen wünderliken prediger tho/de thouören vull düuel was/nu öuerst vull Gades. b. Jairus löuet/ öuerst syn loue lydt grote anuechtinge/dat em de dochter dodt vorkündiget wert etc. Matth. ix. c. f. Jo syck de armen elenden conscientien meer martelen/dyth vnde dat tho dönde thor vorgeuinge der sünde vnde fredesam tho werden/dorch de arsten/dat ys/dorch de predigers der wercke/yo ydt stedes noch erger wert/thom lesten helpet allene de loue an Jhesum Christum. d. e.

a A Matt viij. Luce. viij. VNde se quemen vp yensydt des Meers/jn de yegen der Gadarener. Vnde alse he vth dem schepe trat/lêp em also balde entyegen vth den doden grauē/ ein beseten minsche mit einem vnreinen geiste/de syne waninge jn den doden grauen hadde. Vnde nemant könde en binden/ ock nicht mit kêden. Wente he was vaken mit helden vnde kêden gebunden gewest/ vnde hadde de kêden affgereten/vnde de helden thowreuen/ vnde nemant könde en temmen. Vnde he was alle tydt/ beide dach vnde nacht vp den bergen vnde jn den dodengrauen/ schryede vnde slôch syck mit stenen. Do he öuerst Jhesum sach van verns/lêp he tho/vnde vell vor em nedder/ schryede lude/vnde sprack: Wat hebbe yck mit dy tho dönde/O Jhesu du söne Gades des alderhögesten? yck beswere dy by Gade/dat du my nicht quelest. He sprack öuerst tho em: Vare vth du vnreine geist van dem minschen. vnde he fragede en: Wo hestu? Vnde he antwerde vnde sprack: Legion hete yck/ wente vnser ys vêl. Vnde he bat en seer/ dat he se nicht vth der sülven yegen dreue.

B b Vnde darsülvest an den bergen was eine grote hêrde swyne jn der weide/ vnde de düuel beden en alle/vn̄ spreken: Lath vns jn de swyne varen. Vnde also balde vorlöuede ydt en Jhesus. Do vören de vnreinen geiste vth/vnde vören jn de swine. Vnde de hêrde störtede syck mit einem stôrme jnt Meer. Erer was öuerst by twe dusent/ vnde vorsöpen jm Meere. Vnde de swinehêrdes flögen vnde vorkündigeden dat jn der Stadt/ vnde vp dem lande. Vnde se gingen henuth/tho seende wat dar geschên was/vnde quemen tho Jhesu/vnd segen den beseten de de Legion gehat hadde/dat he sath vnde was bekledet/ vnde vornufftich/ vnde früchteden syck. Vnde de ydt geseen hadden/sêden en/wat dem beseten wedderuaren was/ vnde van den swynen. Vnde se höuen an vnde beden en/dat he vth êrer yegen töge. Vnde do he jn dat schip trat/bath en de beseten/dat he mochte by em syn. Ouerst Jhesus leth ydt em nicht tho/ sunder sprack tho em: Gha hen jn dyn hus/vnde tho den dynen/ vnde vorkündige en/ wo grote woldâdt dy de Here gedan vnde syck dyner erbarmet hefft. Vnde he ginck hen/ vnde höff an vth tho ropende jn den tein steden/ wo grote woldâdt ême Jhesus gedan hadde. Vnde yderman vorwunderde syck.

C c. Vnde do Jhesus wedder herauer voer jm schepe/ vorsammelde syck vêl volckes tho em/

vnde was an dem Meere. Vnde sü/ do quam der ouersten ein van der schole/mit namen Jai C
rus. Vnde do he en sach/vell he em tho vote/vnde bath en seer/vnde sprack: Myn dochter seel Matt.
taget/du woldest doch kamen/vnde dyne handt vp se leggen/ dat se gesunt werde/ vnde leue. ix. Luce.
Vnde he ginck mit em hen. Vnde em volgede vel volckes na. Vnde se drüngen en. viij.
d Vnde dar was eine frouwe/de hadde den blötganck twölff yar gehat/vnde vel geleden
van velen arsten/vnde hadde all er gudt darauer vorteret/vnde halp er nicht/sunder ydt wart
vel mer erger mith er. Do de van Jhesu hörde/ quam se jm volcke van achter tho/vnde rörde
syn kledt an. Wente se sprack: Wenn yck men syn kledt mochte anrören/so worde yck ghesunt.
Vnde also balde vordrögede de born eres blodes/vnde se völde ydt am lyue/dat se van erer pla-
ge was gesunt geworden.
e Vnde Jhesus völde also balde an syck süluest de krafft/de van em vthgeghan was/vnde
wende syck vmme manck dem volcke vnde sprack: Wol hefft myne kleder angerört: Vnde de
jüngern spreken tho em: Du süst/ dat dy dat volck drenget/vnde sprekest/wol hefft my ange-
rört: Vnde he sach syck vmme na der/ de dath gedan hadde. De frouwe ouerst früchtede syck/
vnde tzeterde (wente se wüste/ wat er geschen was) quam vnde vell vor em nedder/ vnde sede
em de gantzen warheit. He sprack ouerst tho er: Myn dochter/dyn loue hefft dy gesunt gema-
ket/gha hen mit freden/vnde wes gesunt van dyner plage.
f Do he noch so redede/ quemen etlike van dem gesynde des ouersten der schole/vnde spre- D
ken: Dyn dochter ys gestoruen/wat bemüyestu den Meister noch mer. Jhesus ouerst hörde al-
so balde de rede/dede gesecht wart/vnde sprack tho dem ouersten der schole: Früchte dy nicht/
löue men. Vnde leth syck nemande nauolgen/denn allene Petron vnde Jacoben vnde Johan-
nen synen broder. Vnde he quam jn dat hus des ouersten der schole/vnde sach dat bulderent/
vnde dede seer weneden vnde hüleden. Vnde he ginck dar henin/vnde sprack tho en: Wat bul-
der vnde wene gy: dat kindt ys nicht gestoruen/sunder ydt slepper. Vnde se belacheden en. Vn-
de he dreff se alle henuth/vnde nam mit syck den vader des kindes/vnde de moder/ vnde de by
em weren/vnde ginck henin/ dar dat kindt lach. Vnde grep dat kindt by der handt/vnd sprack
tho er: Talitha kumi/dat ys vordüdeschet/Megedeken/ yck segge dy/sta vp. Vnde also balde
stundt dat megedeken vp/vnde wanderde. Jdt was ouerst twölff yar olt. Vnde se entsetteden
syck auer de mathe seer. Vnde he vorboth en harde/ dat ydt nemanth weten scholde/ vnde se-
de/se scholden er wat tho etende geuen.

Dat Söste Capittel.

Matth.xiij. a. Matth.x. b. Se hebben vele gesunt gemaket ane ölye/Wente de ölye deit solckes nicht/
sünder de loue dorch dat gebedt/alse ock Jacobus schrifft. Darumme ysset fry/ ölye tho brukende edder nicht to
brukende/de wyle dat ydt Christus nicht jngesettet edder ghebaden hefft. Dede gesaluet worden/ hadden dar
dorch ein gewyss teken/dat de jüngern Christi/de dat deden/en gesuntheit begerden vnd vor ere kranckheit be-
den/dat also de krancken dorch dat teken vnde dorch dat wort geuordert worden thom louen. Ja wenn wy ock
de krancken dar könden mede gesunt maken/so wolde wy ock gerne saluen/Ja so worde ock nemant kranck bli-
uen edder steruen/dat wil Godt ock nicht. Desse ölye ys nicht gewest der papen leste olginge/wente de geuen
se allene denn/dede steruen möthen/desse ouerst wart gegeuen/ vp dath de lüde gesunt worden. c. Matthei
xiiij. d. e. f. g. h. i. k.

VNde he ginck vth van dar/vnde quam jn synes vader landt/ vnde syne jün- a
gern volgeden em na. Vnde do de Sabbath quam/ höff he an tho lerende A
jn erer schole. Vnde vele de ydt hörden/ vorwunderden syck syner lere/vnde Matt.
spreken: Wor kumpt dem solckes her: vnde wat ysset vor wyßheit/ de em ge- xiij.
geuen ys: vnde solcke dath/ de dorch syne hende geschen: ys he nicht de tim- Luce. iiij.
merman Marien söne/vnde de broder Jacobi vnde Joses vnde Jude vnd Joha.
Simonis: Synt nicht syne süstere hyr ock by vns: Vnde se ergerden syck an iiij.
em. Jhesus ouerst sprack tho en: Ein Prophete gelt nergen weiniger/denn jn synes vader lan-
de/vnde tho hus by den synen. Vnde he könde dar nicht eine dath don/ane allene ein weinich
seken lede he de hende vp/vnde helede se. Vnde he vorwunderde syck eres vnlouen.
b Vnde he ginck vmmeher jn de blecke jm kreise/vnd lerede Vnde he rep den twöluen/vnd B
höff an vnde sende se vth/yo twe vnde twe/gaff en macht auer de vnreynen geiste. Vnde böth Matt.
en/dath se nichtes by syck drögen vp dem wege/den allene einen staff/ nene taschen/nen brod/ x.
nen gelt jm gördel/sunder weren beschüyet/vnde dat se nene twe röcke antögen. Vnde sprack Lu. ix.
tho en: Wor gy jn ein hus ghan werden/dar bliuet jnne/ beth dat gy van dar then. Vnde de Lu. x.
juw nicht annemen/ noch hören/ van dar ghat heruth/vnde slath den stoff aff van juwen vö- Acto.
ten/ tho einer tüchenisse auer se. Jck segge juw warliken: Jdt wert Sodomen vnde Gomor- xiij.
ren am jüngesten gerichte drechliker ghan/denn solcker Stadt.

Luce. ix. c Vnde se gingen vth/vnde predigeden/ me scholde bote don/ vnde dreuen vêle düuel vth/ vnde salueden vêle sêken mit ✕ ölye/vnde makeden se gesunt.

✕ Desse ölye makede de krancken ghesunt/Vth welckem hernamals ein Sacrament erdichtet ys vor de steruendē. Welcker vêl leuer Marien Magdalenen salue heten mochte/dar se Christum ock so mede thom graue saluede. Matth. xxvij.

Matt xiiij. Lu. ix Lu. iij d Vnde ydt quam vor den Köninck Herodes (wente syn name was nu bekant) vnde he sprack: Johannes de döper ys van den doden wedder vpgestan/darumme deit he solcke dâth. Etlike öuerst spreken: He ys Elias. Etlike öuerst spreken: He ys ein Prophete/ edder ein vann den Propheten. Do ydt öuerst Herodes hörde/sprack he: Jdt ys Johannes/ den yck enthöuedet hebbe/de ys van den doden wedder vpgestan.

C e Herodes öuerst hadde vthgesent/vnde Johannem gegrepen/vnde jn de gefenckenisse gelecht/vmme Herodias willen synes broders Philippus frouwē/wente he hadde se gefryet. Leui. xviij. Johannes öuerst sprack tho Herode: Jdt ys nicht recht/ dat du dynes broders frouwen hebbest. Herodias öuerst stelde em na/vñ wolde en döden/vnde könde nicht. Herodes öuerst früchtede Johannem/ wente he wuste/ dat he ein frām vnde hillich man was/vnde vorwarde en/vnde volgede em jn vêlen saken/ vnde hörde en gerne.

f Vnde dar quam ein gelegen dach/dat Herodes vp synen yardach/ ein auent ethent gaff/ den öuersten vnde höuetlüden vnde vörnemsten jnn Galilea. Do tratt de dochter Herodias dar henin/vnde dantzede. Vnde dat behagede Herode vnde denn de mit em thor tafeln seten wol. Do sprack de Köninck tho dem megedeken: Bidde van my wat du wult/ yck wilt dy geuen. Vnde swoer êr ein Eedt/wat du werst van my bidden/wil yck dy geuen/beth an de helffte mynes Köninckrikes. Se ginck henuth/vnde sprack tho êrer moder: Wat schal yck bidden? De sprack: Dat höuet Johannis des döpers. Vnde se ginck also balde henin mit haste thom Köninge/bath vnde sprack: Jck wil/dat du my geuest/ytsundes also balde/ jn ein vatt/dat höuet Johannis des döpers. D De Köninck wart bedröuet/yodoch vmme des Eedes willen/vnd der yennen/ de mith em thor tafeln seten/ wolde he se nicht laten eine feil bêde don. Vnde also balde schickede de Köninck den bödel hen/vnde hete syn höuet hêr bringen. De ginck hen/vnd enthöuede en jn der gefenckenisse/vnde dröch syn höuet hêr jn einem vate/ vnde gaff ydt dem megedeken/vnde dat megedeken gaff ydt êrer moder. Vnde do dat syne jüngern hörden/ quemen se/vnde nemen synen lycham/vnde lêden en jn ein graff.

g Vnde de Apostel quemen tho Jhesu thosammende/vnde vorkündigeden em dat althomal/vnde wat se gedan vnde geleret hadden. Vnde he sprack tho en: Latet vns auer de halue jn eine wöstenye ghan/vnde rouwet ein weinich. Wente êrer was vêl de aff vnde tho gingen vnde hadden nicht tydt genoch tho ethende. Vnde he voer dar jn einem schepe na einer wöstenye allene. E Vnde dat volck sach se wech varende/ vnde vêle kenden en/ vnde lepen dar ock hen mit einander tho vote vth allen steden/vnde quemen se vör/vnde quemen tho em. Matt ix Vnde Jhesus ginck heruör/vnde sach dat grote volck/ vnde eme yammerde der sülue/ Wente se weren alse de schape/de nênen hêrde hebben/vnde höff eine lange predigen an.

Matt xiiij. Lu. ix Joha vj. h Do nu de dach vast enwege was/ treden syne jüngern tho em/ vnde spreken: Jdt ys hyr wöste/vnde de dach ys enwege/lath se van dy/dat se hen ghan vmmehêr jn de dörpe vnde blêke/vnde köpen syck brodt/wente se hebben nicht tho ethende. Jhesus antwerde/ vnde sprack to en: Geuet gy en tho ethende. Vnde se spreken tho em: Schölle wy denn hen ghan/ vnde twe hundert penninge werdt brodes köpen/ vnde en tho ethende geuen? He sprack öuerst tho en: F Wo vêle brodt hebbe gy? ghât hen vnnde seeth tho. Vnde do se ydt eruaren hadden / spreken se: Vyue/vnde twe vysche. Vnde he böth en/dat se syck alle legerden na tafel recht vp dath gröne gras. Vnde se setteden syck/na schichten/yo hundert vnde hundert/ vöfftich vnde vöfftich. Vnde he nam de vyff brodt vnde twe vysche/vnde sach vp na dem hemmel/vnde danckede/vnde brack de brodt/vnd gaff se den jüngern/ dat se se en vörleden. Vnde de twe vysche dêlde he manck se alle. Vnde se ethen alle vnd worden satt. Vnde se nemen de brocken vp/ twölff körue vull. Vnde van den vyschen. Vnde de de gegeten hadden/der was vyff dusent man.

Tein tafeln jn de lenge/ vnde viue jn de brede.

Matt xiiij. Joh. vj. i Vnde also balde dreff he syne jüngern/dat se jn dat schip treden/vnd vor em henauer vören na Bethsaida/bett dat he dat volck van syck lete. Vnde do he se van syck geschaffet hadde/ ginck he hen vp einen berch tho bedende. Vnde am auende/ was dath schip midden vp dem Meere/vnde he vp dem lande allene. Vnde he sach/ dat se noth leden jm roderende/ wente de windt was en entyegen. Vnde vmme de veerden nacht wake/quam he tho en/vnde wanderde vp dem Meere/ vnde he wolde vor en vor auer ghan. G Vnde do se en segen vp dem Meere wanderende/meneden se/ydt were ein spöck/vñ schryeden/wente se segen en alle/vñ vorschröcken. Öuerst also balde redede he mith en/ vnde sprack tho en: Hebbet einen guden möth/yck bint/früchtet juw nicht. Vnde tratt tho en jnt schip/ Vnde de windt lede syck/vnde se entsetteden vnde vorwunderden syck auer de mathe seer/wente se weren ✝ nichtes vorstendiger worden auer den bröden/vnde êr herte was vorblendet.

✝ (nichtes vorstendiger) Dat ys/vth solckem exempel scholdē se starck jm louen gheworden syn/ dat se syck vor einem spoke nicht früchten dorsten.

k Vnde do se henauer geuaren weren/quemen se jn dat landt Genesareth/ vnd vörden an/

Vnde do

Vnde do se vth dem schepe treden/ also balde kenden se en/ vnde lepen alle jn de vmmeliggen-
den lande/ vnde höuen an de krancken vmmehër tho vörende vp bedden/ wor se hörden dat he
was. Vnde wor he jn de bleke edder stede edder dörpe jnginck/ dar leden se de krancken vp den
marcket/ vnde beden en/ dat se men den söm synes kledes anrören möchten. Vnde alle de en an
rörden/ worden gesunt.

Dat Söuende Capittel.

Matth. xv. a. b. c. d. e. f. Döff syn wy/ dat wy Gades wort nicht vorstan können/ darumme syn wy
ock stum/ dat wy ydt nicht reden vnde bekennen können/ Christus gifft vns beiderley. g.

X (Gemên) Billich nömede dat gesette/ wath vthgesundert was tho Gades denste. Dar entyegen gemên/ wath vnreine was vnde tho Gades denste nicht dochte.

Drinckeuëten/ alse dar synt/ kannen/ beker etc.

Eeren vëten/ alse dar sint/ grapen/ becken etc

a VNde de Phariseyen vnde etlike van den schrifftgelerden/ de van Jerusalem geka A
men weren/ quemen tho em. Vnde do se segen etlike syner jüngern/ mit X ghe- Matt
menen/ dat ys/ mith vngewasschen henden dat brodt ethen/ vorspreken se ydt. xv.
Wente de Phariseyen vnde alle Jöden ethen nicht/ se wasschen denn de hende
mannich mal/ holden also de vpsettinge der Oldesten. Vnde wenn se van dem
marckede kamen/ so ethen se nicht/ se wasschen syck denn. Vnde des dinghes ys
vël/ dat se tho holdende hebben angenamen/ van drinckeuëten vnde kruken/ vnde eeren vëten/
vnde tafeln tho wasschende.

b Do frageden en nu de Phariseyen vnd schrifftgelerden: Worumme wandern dyne jün
gern nicht na der vpsettinge der Oldesten/ sunder ethen dat brodt mit vngewasschen henden: B
He antwerde öuerst vnde sprack tho en: Gantz fyn hefft van juw hüchelers Jsaias ghewyssa- Jsaie
get/ alse dar geschreuen steit: Dyth volck eeret my mit den lippen/ öuerst ër herte ys verne van xxix.
my. Vorgeues öuerst ysset/ dat se my denen/ de wyle dat se leren solcke lere/ de nichtes anders ys
denn minschen bade. Gy vorlaten Gades both/ vnd holden der minschen vpsettinge/ van kru
ken vnde drinckeuëten tho wasschende/ vnde der geliken do gy vël.

⊕ (Corban) Hett ein offer.

c Vnde he sprack tho en: Gantz fyn hebbe gy Gades both affgebracht/ vp dat gy juwe vp- Erodi
settinge holden. Wente Moses hefft gesecht: Du schalt vader vnde moder eeren: Vnde wol xx.
dem vader edder der moder flöket/ de schal des dodes steruen. Öuerst gy seggen: Ein minsche Leuit
schöle seggen thom vader edder thor moder/ ⊕ Corban/ dat ys/ Jdt ys Gade gegeuen/ dath xx.
dy scholde van my tho nütte kamen. Vnde so late gy en synem vader vnde syner moder nich- Deut
tes mër don/ vnde bringen Gades worth aff dorch juwe vpsettinge/ de gy vpgesettet hebben/ v.
vnde der geliken do gy vël.

d Vnde he rëp tho syck dat gantze volck/ vnde sprack tho en: Höret my alle an/ vnde vorstât C
my: Dat ys nichtes buten dem minschen/ dat en könne gemên maken/ so ydt jn en gheit/ sun- Matt
der dat van em vthgeit/ dat ysset/ dat den minschen gemên maket. Hefft yemant oren tho hö- xv.
rende/ de höre. Vnde do he van dem volcke jnt hus quam/ frageden en syne jüngern vmme des
se gelikenisse. Vnde he sprack tho en: Syn gy denn ock so vnuorstendich: vorsta gy noch nicht/
dat allent wat buten ys/ vnde jn den minschen geit/ dat kan en nicht gemên maken: Wente ydt
gheit nicht jn syn herte/ sunder jn den buck/ vnde gheit vth dorch den natürliken ganck/ de alle
spyse vthueget.

△ (vnuornuffticheit) Dat ys grofheit vnde vnbescheidenheit yegen den negesten/ alse de na bureschen arth vnd vth stoltheit ander lüde vorachten.

e Vnde he sprack: Wat vth dem minschen gheit/ dat maket den minschen gemên. Wente Matt
van binnen vth dem herten der minschen/ ghan heruth böse gedancken/ Eebrekerye/ horerye/ xv.
mordt/ deuerye/ giricheit/ schalckheit/ list/ vntucht/ schalckes oge/ Gades lasteringe/ houart/ △
vnuornuffticheit. Alle desse bösen stücke ghan van binnen heruth/ vnde maken den minschen
gemên.

f Vnde he stundt vp/ vnde ginck van dar jn de grenße Tiri vnde Sidon/ vnde ginck jn ein
hus/ vnde wolde ydt nemande weten laten/ vnde könde doch nicht vorborgen syn: Wente ein
frouwe de hadde van em gehört/ welckerer döchterken einen vnreinen gheist hadde. Vnde se
quam/ vnde vell nedder tho synen vöten/ vnde ydt was eine Grekesche frouwe van Syrophe-
nice/ vnde se bath en/ dat he den düuel van ërer dochter vthdreue. Jhesus öuerst sprack tho ër:
Lath thouören de kinder satt werden. Jdt ys nicht fyn/ dat me der kinder brodt neme vñ wer-
pe ydt vor de hunde. Se antwerde öuerst vnde sprack tho em: Ja Here/ öuerst doch ethen de
hündeken vnder der tafeln/ van den krömeken der kinder. Vnde he sprack tho ër: Vmme des
wordes willen/ so gha hen/ de düuel ys van dyner dochter vthgeuaren. Vnde se ginck hen jn
ër hus/ vnde vandt/ dat de düuel was vthgeuaren/ vnde de dochter vp dem bedde liggende.

g Vnde do he wedder vthginck van den grenßen Tyri vnde Sidon/ quam he an dat Ga-
lileische Meer/ midden manck de grenße der tein stede. Vnde se brachten einen douen tho em/
de de stum was. Vnde se beden en/ dat he de handt vp en lede. Vnde he nam en van dem volc-
ke auer de halue/ vnde lede em de vinger jn de oren/ vnde spiede vth vnd rörde syne tungen an/
vnde sach

vnde sach vp na dem hemmel/süchtede/vnde sprack tho em: Hephethah/dat ys/do dy vp. Vn
de also balde deden syck syne ogen vp/vnde de bandt syner tungen wart loss/vnde sprack recht.
Vnde he vorböth en/ se scholdent nemande segghen. Ouerst yo he ydt mēr vorböth/ yo se ydt
Gene mēr vthbrededen/vnde vorwunderden syck auer de mathe seer/ vnde spreken: He hefft ydt al=
i. thomal wol gemaket/de douen hefft he hörende gemaket/ vnde de sprackloſen sprekende.

Dat Achte Capittel.

Matth. xv. a. Matth. xvj. b. c. De loue ys sunder twiuel jn denn/de den blinden bringen tho Chri=
sto/dartho ēres negesten leue. Christus bewiset ock de leue an dem notrofftigen blinden/ vnde nimpt edder be=
gert dar nichtes vör/ock nēn loff van den lüden. Jn dessem wercke Christi ys vns betekent/dat wy allene dorch
Christum vorlüchtet werden/ dorch gude predigers vnde Christlike bidders dar hentho gebracht. So spiet he
vth jn de ogen vnses herten/dat ys/he gifft jnt herte dat grothmechtige Euangelion/ dath vth synem munde
gheit/vnde ys doch vor der werlt so vorachtlick/vnde lecht vp vns syne handt/dat ys/de gnade vnd krafft des
hilligen geistes/dat wort tho bestedigende. Denne werde wy gewyßliken seende/dat ys/ wy krygen den louen
vnde erkentenisse/öuerst nicht balde vullenkamen/sunder de handt Christi/dat ys/de hillige geist vorlüchtet ste
des noch mēr/Wente wol kan syck vorrömen/ dat he vullenkamen sy jm louen vnde erkentenisse? Wath Godt
gifft/dat hebbe wy. d. Matth. xvj. e. f.

a
A Do der tydt/ do dar vēl volckes was/ vnde hadden nicht tho ethende/rēp Jhe=
Matt sus syne jüngern tho syck vnde sprack tho en: My yammert des volckes/ wente
xv. se synt nu dre dage by my gebleuen/vnde hebben nicht tho ethende/vnde wenn
syck se hungerich van my lete tho hus ghan/ worden se vp dem wege vorsmach=
ten. Wente etlike weren verne hēr gekamē. Syne jüngern antwerden em: Wor
neme wy hyr brodt hēr jn der wöstenye/dat wy se sadigen? Vnde he fragede se: Wo vele brodt
hebbe gy? Se spreken: Söuen. Vnde he böth dem volcke/dath se syck vp de erde legerden. Vn
de he nam de söuen brodt/vnde danckede/vnde brack se/vnde gaff se synen jüngern/ dath se se
vörleden. Vnde se leden se dem volcke vör. Vnde hadden ein weinich visscheken/vnde dancke=
de/vnde hete de süluen ock vördregen. Se ethen öuerst vnde worden satt/vnde nemen de auer=
gebleuen brocken vp/söuen körue. Vnde ērer was by veer dusent/dede gegeten hadden. Vnde
he leth se van syck.
B b Vnde also balde trat he jn ein schip mit synen jüngern/ vnde quam jn de yegen Dalma=
Matt nutha. Vnde de Phariseyen gingen heruth/vnde höuen an/ syck mit em tho befragende/vor=
xv. Luce. söchten en/vnde begerden van em ein teken vam hemmel. Vnde he wart süchtende jn synem
xij. geiste/vnde sprack: Wat socht doch dyth geslechte teken? Warliken yck segge juw: Dessem ge
slechte wert nēn teken gegeuen. Vnde he vorleth se/vnde trat wedderumme jn dat schip/vnde
voer henauer.
Matt c Vnde se hadden vorgeten brodt mit syck tho nemende/vnde hadden nicht mēr mith syck
xvj. jm schepe denn ein brodt. Vnde he böth en vnde sprack: Sēth tho/vnd sēth juw vör/vor dem
Luce. surdege der Phariseyen/vnde vor dem surdege Herodis. Vnde se dachten hen vnde hēr/ vnde
xij. spreken vnderandern: Dat ysset/dat wy nēn brodt hebben. Vnde Jhesus vornam dath/vnde
sprack tho en: Wat bekümmer gy juw doch/ dat gy nēn brodt hebben? Vorsta gy noch nich=
Joha tes? vnd syn noch nicht vorstendich? hebbe gy noch ein vorblendet herte jn juw? hebben ogen
vj. vnde seen nicht/vnde hebben oren/ vnde hören nicht/ vnnde dencken dar nicht an/ do yck viff
brodt brack manck viff dusent/wo vele körue vull brocken neme gy do vp? Se spreken: Twöl=
Tho= ue. Do yck öuerst de söuen brack manck veer dusent/wo vele körue vul brocken neme gy do vp?
uören Se spreken: Söuen. Vnde he sprack tho en: Wo vorsta gy denn nichtes?
C d Vnde he quam tho Bethsaida/vnde se brachten einen blinden tho em/ vnde beden en/
dat he en anrörde. Vnde he nam den blinden by der handt/ vnde leidede en henuth vor dath
bleck/vnde spiede jn syne ogen/vnde lede syne handt vp en/ vnde fragede en/ yfft he wath sege.
Vnde he sach vp vnde sprack: Jck sē de lüde dar hēr ghande/ alse yfft yck böme sege. Darna le=
de he noch ein mal de hende vp syne ogen/vnde makede en seende. Vnde he wart wedder tho
rechte gebracht/dath he allerley scharp seen könde. Vnde he schickede en tho hus/ vnde sprack:
Gha nicht hen jn dat bleck/vnde segge ydt ock nemande darbinnen.
e Vnde Jhesus ginck vth vnde syne jüngern jn de blecke der Stadt Cesaree Philippi. Vnd
Matt vp dem weghe fragede he syne jüngern/ vnde sprack tho en: Wath seggen de lüde/wol yck sy?
xvj. Se antwerden: Se seggen/du syst Johannes de döper/ Etlike seggen/ du syst Elias/ Etlike/
Lu. ix du syst der Propheten ein. Vnde he sprack tho en: Gy öuerst/wat segge gy/wol yck sy? Do ant
D werde Petrus/vñ sprack to em: Du bist Christus. Vnd he bedrouwede se/dat se nemande van
em seggen scholden. Vnde höff an se tho lerende/des minschen söne möth vēl liden vnde vor
worpen werden van den Oldesten vnde Hogen prestern vnde schrifftgelerden/ vnde gedödet
werden/

werden/vnde na dren dagen wedder vpstan. Vnde he redede dat wort fry apenbar. Vnde Pe
trus nam en tho syck/ höff an eme tho werende. Öuerst he wende syck vmme/ vnde sach syne
jüngern an/vnde bedrouwede Petron/vnd sprack: Gha van my du Satan/wente du menest
nicht dat Gödtlick/sunder dat minschlick ys.

f Vnde he rep tho syck dat volck sampt synen jüngern/vnde sprack tho en: Wol my wil na Matt
uolgen/de vorsake syck süluest/vnde neme syn crütze vp syck/vnde volge my na. Wente wol syn x.
leuent wil beholden/de wert ydt vorlesen/Vnde wol syn leuent vorlüst vmme mynen vnd des xvj
Euangelij willen/de wert ydt beholden. Wath hülpet dem minschen/wenn he de gantzen Lu. ix
werldt wünne/vnde neme an syner seele schaden? Edder wat kan de minsche geuen/dar he sy xiiij
ne seele mede löse: Wol syck öuerst myner vnd myner worth schemet manck dessem Eebreker- xvij.
schen vnde sündigen geslechte/ des wert syck ock des minschen söne schemen/wenn he kamen Jo. xij
wert jn der herlicheit synes vaders mit den hilligen Engeln. Vnde he sprack to en: Warliken Matt
yck segge juw/Hyr stan etlike/ de werden den dodt nicht smecken/beth dat se seen dat rike Ga- xvj
des mit krafft kamende. Lu. ix

Dat Negende Capittel.

Matth. xvij. a. b. c. d. e. f. Matth. xviij. g. i. De nicht apenbar handelt wedder Christus lere/
sunder holt/dat syne wort vnde daeth recht syn/ dem schal me nicht vorbeden/ gelyck alse wolde wy allene mei-
sters edder lerers syn. Wo me öuerst der prediger geiste vnderscheden schal/etlike anthonemende vnd etlike tho
vorwerpende/ Less j. Johannis iiij. b.

VNde na söß dagen/nam Jhesus tho syck Petron/Jacoben vnd Johannen/ a
vnde vörde se vp einen hogen berch auer de halue allene/ vnd vorklarde syck A
vor en/vnde syne kleder worden helle vnd seer wit alse de snee/dat se nen var- Matt
wer vp erden kan so wit maken. Vnde en erschen Elias mit Mose/vnd hel xvij.
den eine rede mith Jhesu. Vnde Petrus antwerde vnde sprack tho Jhesu: Lu. ix
Rabbi/Hyr ys gudt wesent/latet vns dre hütten maken/dy eine/Mosi eine
vnde Elias eine. He wuste öuerst nicht/ wath he sede/ wente se weren vor-
schrocken. Vnde dar quam eine wolcke/ de auerschemede se. Vnde ein stemme schach vth der
wolcken/ de sprack: Dat ys myn leue söne/ DEN SCHOLLE GI HOREN. Vnde
balde darna segen se syck vmme/vnde segen nemande mer denn allene Jhesum by syck.

b Do se öuerst van dem berge heraff gingen/vorböth en Jhesus/dat se nemande segghen B
scholden wat se geseen hadden/beth dat des minschen söne wedder vpstünde van den doden.
Vnde se behelden dat wort by syck/vnde befrageden syck vnderandern. Wat ys doch dat wed Mala
der vpstant van den doden? Vnde se frageden en/vnde spreken: Seggen doch de schrifftgeler- iiij.
den/ dath Elias moth thouörn kamen? He antwerde öuerst vnde sprack tho en: Elias schal Jsaie
yo thouörn kamen vnde alle dinck wedder tho rechte bringen. Dartho schal des minschen sö- liij.
ne vel liden/vnde vorachtet werden/alse denn geschreuen steit. Öuerst yck segge juw/Elias ys
gekamen/vnde se hebben em gedan/wat se wolden/gelyck alse van em geschreuen steit.

c Vnde he quam tho synen jüngern/vnde sach vel volckes vmme se her/vnde de schrifftge-
lerden/de syck mit en befrageden. Vnde also balde alse en all dat volck sach/entsetteden se syck/ C
lepen tho vnde gröteden en. Vnde he fragede de schrifftgelerden: Wat befrage gy juw mit en? Matt
Ein öuerst van dem volcke antwerde vnd sprack: Meister/yck hebbe mynen söne her gebracht xvij.
tho dy/de hefft einen sprakelosen geist/vnde wenn he en ergrippet/ so ritt he en/ vnde schümet/ Lu. ix
vnde gnistert mit den tenen/vnde vordöret/ yck hebbe mith dynen jüngern geredet/ dat se en
vthdreuen/vnde se könnens nicht.

d He antwerde öuerst/vnd sprack: O du vnlöuige geslechte/wo lange schal yck by juw syn?
wo lange schal yck my mit juw liden? bringet en her tho my. Vnde se brachten en her tho em.
Vnde also balde alse en de geist sach/reth he en/ vnde vell vp de erde/ vnde wolterde syck vnde D
schümede. Vnde he fragede synen vader: Wo langhe ysset/ dat em dat wedderuaren ys? He
sprack: Van kinde vp/vnde vaken hefft he en jnt vür vnde water geworpen/dat he en vmme-
bröchte/kanstu öuerst wat/so erbarme dy vnser/ vnde help vns. Jhesus öuerst sprack tho em:
Wenn du löuen köndest. Alle dinck synt mögelick deme dede löuet. Vnde also balde schriede
des kindes vader mit tranen/vnde sprack: Jck löue/leue Here/help mynem vnlouen.

e Do nu Jhesus sach/dat dat volck tholep bedrouwede he den vnreinen geist/vnde sprack
tho em: Du sprakelose vnde doue geist/yck bede dy/ dath du van em vthuarest/vnde varest nu
vordan nicht mer jn en. Do schriede he vnde reth en seer/vnde voer vth. Vnde he wart alse we
re he dodt. Dath ock vele seden/ he ys dodt. Jhesus öuerst grep en by der handt/ vnde richte-
de en vp. Vnde he stundt vp. Vnde do he jnth hus quam/ frageden en syne jüngern allene/
Worumme konde wy en nicht vthdriuen? Vnde he sprack: Desse art kan nergen mede vthua
ren/sunder dorch bedent vnde vastent.

Vnde se

E f Vnde se gingen van dar enwech/ vnde wanderden dorch Galilea /vnde he wolde nicht/
dat ydt yemant weten scholde. He lerede öuerst syne jůngern/ vnde sprack tho en: Des min-
schen söne wert auerantwerdet werden jn der minschen hende/vnde se werden en döden/vnd
wenn he gedödet ys/so wert he am drůdden dage wedder vpstan. Öuerst se vorstůnden dath
wort nicht/vnde frůchteden syck en tho fragende.
Matt. xviij. Lu. ix. g Vnde he quam tho Capernaum/vnde do he jm huse was/fragede he se: Wat handelde
gy mit einander vp dem wege? Se swegen öuerst stille/wente se hadden miteinander vp dem
F wege gehandelt/wol de gröttteste were. Vnde he settede syck/vnde rēp den twöluen/ vñ sprack
tho en: So yemant wil de erste syn/ de schal de leste syn vor allen/ vnde aller knecht. Vnde he
nam ein kindeken/vnde settede ydt midden manck se/vnde vmmeuenck dat sůlue/ vnde sprack
tho en: Wol solck ein kindeken annimpt jnn mynem namen/de nimpt my an/Vnde wol my
annimpt/de nimpt nicht my an/sunder denn/de my gesent hefft.
Lu. ix. h Johannes öuerst antwerde em vnde sprack: Meister/wy segen einen/ de drēff důuel jnn
j. Cor. dynem namen vth/de vns nicht nauolget/vnd wy vorbödent em/darumme dat he vns nicht
xij. nauolget. Jhesus öuerst sprack: Gy schölt ydt em nicht vorbeden/wente dar ys nemant/de ei-
Matt. ne dāth do jn mynem namen/vnde könne balde öuel van my reden. Wol nicht wedder vnns
x. ys/de ys vor vns. Wol juw öuerst drencket mit einem beker waters jn mynem namen/darum
me dat gy Christo thohören/Warliken yck segge juw/ydt wert em vnuorgulden nicht bliuen.
G i Vnde wol der klēnen einen ergert/de an my löuen/dem were ydt beter/dat em ein mölen-
Matt. xviij. stēn an synen hals gehenget worde/ vnde jnt Meer geworpen worde. So dy öuerst dyn hant
Luce. xvij. ergert/so houwe se aff/ Jdt ys dy beter/dat du ein kröpel thom lēuende jnghāst/denn dath du
twe hende hebbest/vnde varest jn de helle jn dat ewige vůr/dar ēr wörm nicht steruet/ vnde ēr
Isaie lxvj. vůr nicht vthlösschet. Ergert dy dyn vött/so houwe en aff/ Jdt ys dy beter/ dat du lām thom
lēuende jnghāst/denn dat du twe vöte hebbest/vnde werdest jn de helle geworpen/ jn dat ewi
ge vůr/dar ēr worm nicht steruet/vnde ēr vůr nicht vthlösschet. Ergert dy dyn oge/so werp yd
van dy. Jdt ys dy beter/dat du einögich jn dat ryke Gades ghāst/denn dat du twe ogen heb-
best/ vnde werdest jn dat helsche vůr geworpen/ dar ēr worm nicht steruet/ vnde ēr vůr nicht
vthlösschet.
Leui. ij. k Jdt moth althomal mit vůr ✝ gesoltet werden/vnde all dat offer werth mit solte gesol-
Matt. v. tet. Dat solt ys gudt/so öuerst dat solt dum wert/ wor mede werth me denne krůden? Hebbet
Luce. xiiij. solt by juw/vnde hebbet frede vnderandern.

✝ (gesoltet werden) Jm olden Testamente wart all dat offer gesoltet/vnde van allem offer wart wat vorbrent mit vůre/Dat thůt Christus hyr an vnde lecht ydt geistliken vth/nömliken/dat dorch dat Euangelion alse dorch ein vůr vnd solt/de olde minsche gecrůtziget vortēret vnd wol gesoltet werth. Wente vnse lyff ys dat rechte offer/ Roma. xij. Wor öuerst dat solt dum wert/ vñ dat Euangelion mith minschen lere vordoruen/dar ys nēn krůdet mēr des olden minschē/dar wassen denne maden. Solt öuerst bit darumme ysset van nöden/ gedult vnde frede tho hebben jm solte.

Dat X. Capittel.

Matth. xix. a. b. c. d. e. f. Matth. xx. g. h. i. k. Desse blinde ys beth bekant gewest/ dat be-
wiset syn vnd synes vaders name/Darumme redet Marcus van dem einen/ Mattheus schrifft/dat dar noch
ein gewest ys. De van Christo wil vorlůchtet syn dorch den louē/de mot der werlt wedderropent nicht achtē. i

A a Vnde he makede syck vp/vnde quam van dar jn de ördē des Jödeschen landes
Matt. xix. vp yensydt des Jordans. Vñ dat volck ginck echter mit hupen to em/vñ alse
syne gewanheit was/lerede he se echter. Vnde de Phariseyen treden tho em/
vnde frageden en/yfft syck ein man scheden möghe van syner frouwen/ vnde
Deut. xxiiij. vorsöchten en darmede. He antwerde öuerst vnde sprack: Wath hefft juw
Moses gebaden? Se spreken: Moses hefft thogelaten einen schedebreff tho
schriuende/ vnde syck tho schedende. Jhesus antwerde/ vnde sprack tho en:
Gene. j. vñ ij. Vmme juwes herten hardicheit willen hefft he juw sodan both geschreuen. Öuerst van an-
j. Cor. vj. beginne der creatur/hefft se Godt geschapen ein man vnde eine frouwen. Darumme wert de
minsche synen vader vnde moder vorlaten/vnde wert syner frouwen anhangen/vnde de twe
Ephe. v. werden ein fleisch syn. So synt se nu nicht twe/sunder ein flesch. Wat den Godt thosammen-
de geuöget hefft/dat schal de minsche nicht scheden.
B b Vnde jm huse frageden en syne jůngern noch ein mal vmme dat sůlue. Vnde he sprack
tho en: Wol syck schedet van syner frouwen/vnde fryet eine ander/de brecket de Ee an ēr. Vnd
so syck eine frouwe schedet van ērem manne/vnde friet einen andern/de brecket ēre Ee.
Matt. xix. c Vnde se brachten kinderken tho em/ dat he se anrörde. De jůngern öuerst vören de öuel
Luce. xviij. an/de se drögen. Do ydt öuerst Jhesus sach/ warth he vnwillich vnde sprack tho en. Latet de
kinderken tho my kamen/vnde weret en nicht/ wente solcker ys dat rike Gades. Warliken yck
segge juw/wol dat rike Gades nicht entfanget/alse ein kindeken/de werth dar nicht henin ka-
men. Vnde he vmmeuenck se/ lede de hende vp se/vnde segende se.
C d Vnde do he henuth geghan was vp den wech/ lēp dar ein vör vth/ kneede vor en/vnde
Matt. xix. fragede en: Gude meister/wat schal yck don/dat yck dat lēuent erue? Öuerst Jhesus sprack tho

em: Wat hestu my gudt? Nemant ys gudt/ denn allene de enige Godt. Du west yo de bade Luce. xviij.
wol: Du schalt nicht Ebreken. Du schalt nicht döden. Du schalt nicht stelen. Du schalt nēn Exodi xx.
valsch tüchenisse reden. Du schalt nemande tüschen. Eere dynen vader vnde moder. He ant
werde öuerst vñ sprack to em: Meister/ dat hebbe yck althomal geholden van myner yöget vp.
Vnde Jhesus sach en an/ vnde leuede en/ vnde sprack tho em: ✠ Einerley feilt dy/ gha hen/ vor
köp allent wat du hefst/ vnde gyff ydt den armen/ so werstu einen schat jm hemmel hebben/
vnde kum/ volge my na/ vnde nym dat crütze vp dy. He öuerst warth bedröuet auer der rede/
vnde ginck trurich dar van/ wente he hadde vēle güder.

✠ (Einerley) Dat ys/ Ydt feilt dy gantz vnde gär/ Wente du wult fram syn/ vnde doch dyn gudt nicht vorlaten vmme mynent willen/ noch mit my liden. Darumme ys de Mammon gewißliken dyn God/ vnd hefft en leuer den my.

e Vnde Jhesus sach syck vmme/ vnde sprack tho synen jüngern: Wo swarliken werden de Matt. xix.
riken jn dat ryke Gades kamen. De jüngern öuerst entsetteden syck auer syner rede. Öuerst Jhe Luce. xviij.
sus antwerde wedderumme vnde sprack tho en: Leuen kinder/ wo swarlick ysset/ dat de yennē/
de ēr vortruwent vp rikedöm setten/ jnth rike Gades kamen. Ydt ys lichter/ dath ein Kameel D
dorch ein natel oge gha/ den dat ein rike jnt ryke Gades kame. Se entsetteden syck öuerst noch
vēl mēr/ vnde spreken vnderandern: Wol kan denn salich werden? Jhesus öuerst sach se an
vnde sprack: By den minschen ysset vnmögelick/ öuerst nicht by Gade/ wente alle dinck synth
mögelick by Gade.

f Do sede Petrus tho em: Sü/ wy hebben alle dinck vorlaten/ vnde synth dy nageuolget. Matt. xix.
Jhesus antwerde vnde sprack: Warliken yck segge juw: Dar ys nemant/ so he vorleth hus/ ed Lu. c. xviij.
der bröder/ edder süster/ edder vader/ edder moder/ edder frouwen/ edder kinder/ edder ackere/
vmme mynent willen/ vnde vmme des Euangelij willen/ de nicht hundertuoldigen wedder E
entfange nu jn desser tydt/ hüse vnde bröder vnde süster/ vnde moder/ vnde kinder vnde ackere
mit ‡ vorvolginge/ vnde jn der thokamenden werlt dat ewige lēuent. Vēle öuerst werden de
lesten syn/ de de ersten synt/ vnde de ersten syn/ de de lesten synt. Se weren öuerst vp dem wege/
vnde gingen henup na Jerusalem/ vnd Jhesus ginck vor en hēr. Vnde se entsetteden syck/ vol
geden em na/ vnde früchteden syck.

‡ (vorvolginge) Wol dar löuet/ de mot vorvolginge liden/ vñ alle dinck daran settē/ dennoch hefft he ghenoch/ wor he hen kümpt/ dar vindt he vader/ moder/ broder/ güder/ mēr denn he yümmerle vorlaten hefft edder vorlaten könde.

g Vnde Jhesus nam öuermals de twölue tho syck/ vnde sede en/ wath em wedderuaren Matt. xx.
worde. Sēth/ wy ghan henup na Jerusalem/ vnde des minschen söne werth auerantwerdet Luce. xviij.
werden den Hogen prestern vnde schrifftgelerden/ vnde se werden en vordömen thom dode/
vnde auerantwerdet werden den Heiden. Vnde de werden en bespotten/ vnde geisselen/ vnde
bespien/ vnde döden/ vnde am drüdden dage wert he wedder vpstan.

h Do gingen Jacobus vnde Johannes de söns Zebedei tho em/ vnde spreken: Meister/ F
wy willen dat du vns döst/ wat wy dy bidden werden. He sprack tho en: Wat wille gy/ dath Matt. xx.
yck juw don schal? Se spreken tho em: Gyff vns/ dat wy sytten/ de eine to dyner rechtern hant/
vnde de ander tho dyner luchtern handt/ jn dyner herlicheit. Jhesus öuerst sprack tho en: Gy
weten nicht wat gy bidden. Könne gy den kelck drincken/ den yck drincke/ vnde juw döpen la
ten mit der döpe/ dat yck mede gedofft werde? Se spreken tho em: Ja wy könnent wol. Jhesus
öuerst sprack tho en: Twar/ gy werden den kelck drincken/ den yck drincke/ vnde gedofft werden
mit der döpe/ dat yck mede gedofft werde. Öuerst tho syttende tho myner rechtern vnde luch
tern handt/ hört my nicht tho juw tho geuende/ sunder den ydt beredet ys.

i Vnde do dat de tein hörden/ worden se vnwillich vp Jacoben vnde Johannen. Öuerst
Jhesus rēp en/ vnd sprack tho en: Gy weten/ dat de werltliken Försten hērschen/ vnde de mech
tigen manck en hebben gewalt/ Öuerst so schalt manck juw nicht syn/ sunder wol manck juw Luce. xxij.
wil groth werden/ de schal juwe dener syn/ vnde wol manck juw wil de vörnēmste werden/ de
schal aller knecht syn. Wente ock des minschen söne ys nicht gekamen/ dat he syck denen late/
sunder dat he dene/ vnde geue syn lēuent tho einer betalinge vor vēle.

k Vnde se quemen tho Jericho/ vnde do he vth Jericho ginck/ he vnde syne jüngern vnde G
ein groth volck/ satt ein blinde Bartimeus Timei söne/ am wege/ vnde bedelde. Vnde do he Matt. xx.
hörde/ dat ydt Jhesus van Nazareth was/ höff he an tho schriende/ vnde seggende: Jhesu du
söne Dauid erbarme dy myner. Vnde vēle bedrouweden en/ he scholde stille swigen. Öuerst Luce. xviij.
he schriede vēl mēr: Du söne Dauid erbarme dy myner. Vnde Jhesus stundt stille/ vnde leth
em ropen. Vnde se repen dem blinden/ vnde spreken tho em: Hebbe einen guden möth/ sta vp/
he roppet dy. Vnde he warp syn kledt van syck/ stundt vp/ vnde quam tho Jhesu. Vnde Jhe
sus antwerde/ vnd sprack tho em: Wat wultu/ dat yck dy don schal? De blinde sprack tho em:
Rabboni/ dat yck seende werde. Jhesus öuerst sprack tho em: Gha hen/ dyn loue hefft dy ge
hulpen. Vnde also balde wart he seende/ vnde volgede em na vp dem wege.

Dat XI. Capittel.

Matth. xxi. a. b. c. d. e. Mattheus schrifft/ dat se Jhesus hebbe vth dem tempel geslagen jm Palm

sondage. Marcus schrifft apenbar/dat he ock solckes des negesten Mandages gedan hebbe/wente sunder twi
uel hebben se yeghen dat fest ère kremerye wedder angerichtet/ wo wol jm palmdage vthgeslagen. Darumme
treden se hen tho em/vnde spreken/Vth wat macht deistu dat? gerade alse wolden se seggen/Wultu denn nicht
a ein mal vphören? Des geliken hadde he gedan jm ersten yare syner predigen/Johan. ij. c.

A Matt. xxi. Luce. xix. Joha. xij. VNde do se harde by Jerusalem quemen/ tho Bethphage vnd Bethanien an
den ölieberch/sende he syner jüngern twe hen/ vnde sprack tho en: Ghåt hen
jn dat bleck dat vor juw licht/vnde also balde wenn gy dar henin kamen/wer
de gy einen Valen angebundē vinden/vp welckerem noch nůwerle nēn min-
sche geseten hefft/ löset en aff/ vnde bringet en hėr. Vnde so yemant tho juw
seggen wert: Worumme do gy dat? so spreket: De Here bedarff syner/so wert
he en also balde hėr senden. Se gingen hen vnde vůnden den Valen gebunden by der dör dat
buten vp der wegeschede/vnde löseden en aff. Vnde etlike de dat stůnden/spreken tho en: Wat
make gy/dat gy den Valen afflösen? Se seden öuerst tho en/ alse en Jhesus ghebaden hadde.
Vnde se letent tho. Vnde se brachten den Valen tho Jhesu/ vnde leden ère kleder darup/ vnde
he settede syck darup. Vėle öuerst brededen ère kleder vp den wech. Etlike houweden meyen
van den bömen/vnde strouweden en vp den wech. Vnde de vör hėr gingen/vnde de nauolge
den/schrieden vnde spreken: Hosianna/gelauet sy dede kumpt jn dem namen des Heren/ gela
uet sy dat ryke vnses vaders Dauid/ dath dar kumpt jn dem namen des Heren/Hosianna jn
der höge.

B Matt. xxi. b Vnde de Here töch to Jerusalem jn/vnd ginck jn den tempel/vnde besach alle dinck. Vn
de am auende ginck he henuth na Bethanien mit den twöluen. Vnde des andern dages/do
se van Bethanien gingen/hungerde eme/ vnde sach einen vigenböm van verns/ dede bleder
hadde. Do ginck he dar hentho/ yfft he dar wat vppe vůnde. Vnde do he dar hentho quam/
vandt he nichtes denn allene bleder (wente ydt was noch nēn tydt/ dat dar vigen syn schol-
den) Vnde Jhesus antwerde/vnde sprack tho em: Nu ethe van dy nemant nēne frucht ewich
Matt. xxi. lick. Vnde syne jüngern hörden dat.
Luce. xix. c Vnde se quemen tho Jerusalem/vnde Jhesus ginck jn den tempel/höff an/vnd dreff vth
Isaie lvj. de vorköpers vnde köpers jn dem tempel/ vnde de tafeln der wesseler vnde de stöle der duuen-
Jere. vij. kremer stötte he vmme/vnde leth nicht tho/dat yemant wat dorch den tempel dröge. Vnde he
lerede vnde sprack tho en: Steit dar nicht geschreuen? Myn hus schal ein bėdehus heten allen
völckern? Öuerst gy hebben eine mörder kulen daruth gemaket.

C d Vnde ydt quam vor de schrifftgelerden vnde Hogen prester. Vnde se trachteden darna/
wo se en vmmebröchtē/se frůchteden syck öuerst vor em/ wente all dat volck vorwunderde syck
syner lere. Vnde des auendes ginck he henuth vor de Stadt. Vnde des morghens gingen
se vor auer/ vnde seghen den vigenböm/dath he vordörret was beth vp de wörteln. Vnd Pe
Matt. xxi. trus dachte daran/vnde sprack tho em: Rabbi sū/de vigenböm/den du vorflöket hefft/ ys vor
dörret. Jhesus antwerde vnde sprack tho en: Hebbet einen louen an Godt/ Warliken yck seg-
ge juw/wol tho desse m berghe spreke: Make dy vp/vnde werp dy jnth Meer/ vnde twiuelde
Matt. vij. nicht jn synē herten/sunder löuede/dat yd geschēn werde/wat he secht/so wert yd em geschēn/
Lu. xj. wat he secht. Darumme segge yck juw/allent wat gy bidden jn juwem bėde/löuet men/dath
Matt. vj. gy ydt entfangen werden/so wert ydt juw werden. Vnde wenn gy stan vnde bėden/ so vorge-
Eccle. xxviij. uet/so gy ychteßwat wedder yemande hebben/ vp dat juw ock juwe vader jm hemmel vorge-
ue juwe feyle.

D Matt. xxj. Lu. xx. e Vnde se quemen öuermals tho Jerusalem/ vnde do he jn den tempel ginck/ quemen tho
em de Hogen prester vnde schrifftgelerden vnd Oldesten/vnde spreken to em: Vth wat macht
deistu dat? vn̄ wol hefft dy de macht gegeuen/dat du solckes deist? Jhesus öuerst antwerde vn̄
sprack tho en: Ick wil juw ock ein wort fragen/antwerdet my/ so wil yck juw seggen/ vth wat
macht yck dath do. De döpe Johannis/ was se vam hemmel/edder van den minschen? Ant-
werdet my. Vnde se dachten by syck sülueſt/vnde spreken: Segge wy/ se was vam hemmel/so
wert he seggen: Worumme hebbe gy eme denne nicht gelöuet? Segge wy öuerst/se was van
den minschen/so frůchte wy vns vor dem volcke. Wente se hėlden alle/dat Johannes ein recht
Prophete were. Vnde se antwerden vnd spreken tho Jhesu: Wy wetens nicht. Vnde Jhesus
antwerde vnde sprack tho en: So segge yck juw ock nicht/vth wat macht yck solckes do.

Dat XII. Capittel.

Matth. xxj. a. b. Matth. xxij. c. d. e. f. g Matth. xxiij. h. De wedewe gifft wech allent wat se
hefft/de andern geuen men ein ringhe deel ėrer güder/. Godt süth nicht an de grotheit des geldes edder eines
werckes/ sunder den louen des herten. i

a VNde he höff an tho en dorch gelikenisse tho redende. Ein minsche plantede ei- A
nen wynberch/vnde töch dar einen thun vmmehēr/vnde gröff eine wynper- Matt.
sen/vnde buwede einen torn/vnde vordede en den wyngardeners/vnde töch xxi.
auer velt. Vnde sende einen knecht hen/do de tydt quam/tho den wyngarde Isaie
ners/dat he van den wyngardeners entfenge van der frucht des wynberges. v.
Se nemen en öuerst vnde stupeden en/ vnde leten en leddich van syck. Ouermals sende he ei- Iere.
nen andern knecht tho en/dem süluen thowörpen se den kop mit stenen/ vnde leten en gehönet i.
van syck. Ouermals sende he einen andern hen/den süluen dödeden se/vnde vēle andere/etlike
stupeden se/etlike dödeden se.
b Do hadde he noch einen enigen söne/de was em leff/ den sende he thom latesten ock tho
en/vnde sprack: Se werden syck vor mynem söne schuwen. Ouerst de süluen wyngardeners
spreken vnderandern: Dyth ys de erue/kamet/latet vns en döden/ so werth dat erue vnse syn. Psal.
Vnde se nemen en vnde dödeden en/vnde wörpen en henuth vor den wynberch. Wath wert cxviij.
nu de here des wynberges don? He wert kamen/vnde de wyngardeners vmmebringen/vnde Isaie
den wynberch andern geuen. Hebbe gy ock nicht gelesen desse schrifft? De stēn/ den de buwlū xxviij.
de vorworpen hebben/de ys eyn eggestēn gheworden. Van dem Heren ys dyth geschēn/vnd Acto.
ydt ys wünderlick vor vnsen ogen. Vnde se trachteden darna/ wo se en grepen/ vnde früchte- iiij.
den syck doch vor dem volcke/wente se vornemen/dat he vp se desse gelikenisse ghereder hadde. Ro. ix
Vnde se vorleten en/vnde gingen dar van. j. Pet. ij.
c Vnde se senden tho em etlike van den Phariseyen vnde Herodis dener/ dat se en vengen B
jn den wörden. Vnde se quemen vnd spreken tho em: Meister/wy weten/dat du warhafftich Matt
byst/vnde fragest na nemande. Wente du achtest dat anseent der minscen nicht/ sunder du le- xxij.
rest den wech Gades recht. Isset recht/dat me dem Keyser tins geue edder nicht? Schöle wy Lu. xx
en geuen edder nicht geuen? He merckede öuerst ēre hüchelye/ vnde sprack tho en: Wat vorsö-
ke gy my? Bringet my einen krossen hēr/ dat yck en see. Vnde se brachten em einen. Do sprack
he: Wens ys dath belde vnde de vpschrifft? Se spreken tho em: Des Keisers. Do antwerde Rom.
Jhesus/vnde sprack tho en: So geuet dem Keiser/wat des Keisers ys/vnde Gade/wath Ga- xiij.
des ys. Vnde se vorwunderden syck syner.
d Do treden de Saduceyen tho em/dede holden/dat sy nēne vpstandinge/ vnde frageden Matt
en/vnde spreken: Meister/Moses hefft vns geschreuen/Wenn yemandes broder steruet/vnde xxij.
leth eine frouwen na/vnde leth nēne kinder na/ so schal syn broder dessüluen frouwen nemen/ Lu. xx
vnde synem broder sādt erwecken. Nu syn dar söuen bröder gewest/de erste nam eine frouwen Deut
vñ starff/vñ lett nēn sādt na/vñ de ander nam se vñ starff/vñ lett ock nēn sādt na/de drüdde des xxv.
süluen geliken. Vnde nemen se alle söuen/vnde leten nēn sādt na. Thom lesten na allen starff
de frouwe ock. Nu jn der vpstandinge/wenn se wedder vpstan/ welckeres frouwe werth se syn C
manck en? wente söuen hebben se thor frouwen gehat. Do antwerde Jhesus/vnde sprack tho
en: Isset nicht also? gy erren/darumme/dat gy nicht weten van der schrifft/noch van der krafft
Gades? Wenn se van den doden wedder vpstan werden/ so werden se nicht frien/noch syck Exodi
frien laten/sunder se synt/alse de Engel jm hemmel. Ouerst van den doden/dat se wedder vp iij.
stan werden/hebbe gy nicht gelesen jm boke Mosi/wo God by dem busche tho em sede/vnd
sprack: Ick bin de Godt Abraham/vnde de Godt Isaac/ vnde de Godt Jacob? Godt öuerst
ys nicht der doden/sunder der lēuendigen Godt. Darumme erre gy seer.
e Vnde der schrifftgelerden trat ein tho em/ de se angehört hadde/ wo se syck miteinander Matt
befrageden/vnde sach/dat he en fyn geantwerdet hadde/vnde fragede en: Welcker ys dat vör- xxij.
nemste both vor allen? Jhesus öuerst antwerde em: Dat vörnemste both vor allen baden ys Deut
dat/Höre Israel/de HERE vnse Got ys ein enich Got/vñ du schalt Godt dynen Heren le- vj.
uen/van gantzem herten/ van gantzer seele/ van gantzem gemöte/ vnde van alle dynen kreff- Leui.
ten. Dat ys dat vörnemste both. Vnde dat ander ys em gelyck: Du schalt dynen negesten le- xix.
uen alse dy süluest. Dar ys nēn anděr grötter both/denn desse. Rom. xiij.
f Vnde de schrifftgelerde de sprack tho em: Meister/Du hefst warliken recht geredet/wente Gala
dar ys ein Godt/vnde dar ys nēn ander ane en/ vnde denn süluen leuen van gantzem herten/ v.
van gantzem gemöte/van gantzer seele/vnde van allen krefften/vnde leuen synen negesten alse
syck süluest/dat ys mēr denn brantoffer. Do Jhesus öuerst sach/ dat he vornufftigen antwer-
de/sprack he tho em: Du bist nicht verne van dem rike Gades. Vnde nemant dörste en mēr
fragen.
g Vnde Jhesus antwerde/vnde sprack do he lerede jm tempel: Wo seggen de schrifftgeler- D.
den/Christus sy Dauids söne? Dauid öuerst spreckt süluest dorch den hilligen geist: De Here Matt
hefft gesecht tho mynem heren/sette dy tho myner rechtern handt/beth dat yck dyne viende leg xxij.
ghe thom schemel dyner vöte. Dar hett en yo Dauid synen heren. Wor van ys he denn syn Lu. xx
söne? Vnde vēl volckes hörde en gerne. Psal.
Vnde he cx.

Matt b Vnde he lerede se/vnde sprack tho en: Sēth juw vör/ vor den schrifftgelerden/ de jn lan-
xxiij. gen kledern ghan/vnde laten syck gerne vp dem marckede gröten/vnde sytten gerne bauen an
Luce. jn den scholen vnde thor tafeln jm auent ethende/ se freten der wedewen hůse/vnde wenden
xx. vñ xj. lanck gebedt vör. De sůluen werden deste mēr vordömenisse entfangen.
i Vnde Jhesus settede syck yegen de Gades kisten auer/ vnde sach/ wo dat volck gelt jnlede
Luce. jn de Gades kisten. Vnde vēle ryke leden vēl jn. Vnde dar quam eine arme wedewe/vnde lede
xxj. twe scherue jn/de maken einen penninck. Vnde he rēp syne jůngern tho syck/ vnde sprack tho
en: Warliken yck segge juw/desse arme wedewe hefft mēr jn de Gades kisten gelecht/den alle
de dar jngelecht hebben/ wente se hebben alle van ērem öuerigen jngelecht/desse öuerst hefft
van ērem armode allent wat se hefft/ ēre gantzen nēringe/jngelecht.

Dat XIII. Capittel.

Les Matthei xxiiij.

a A Vnde do he vth dem tempel ginck/sprack syner jůnger ein tho em: Meister/ sů
Matt xxiiij. welcke stene/ vnde welck ein gebuwete ys dath? Vnde Jhesus antwerde/ vnde
Luce. xxj. sprack tho em: Sůstu wol all dyth grote gebuwete? Nicht ein stēn wert vp dem
andern bliuen/de nicht thobraken werde.
Luce. xix. b Vnde do he vp dem ölieberge sath yeghen dem tempel auer/ frageden en jn sunderheit/
Petrus vnde Jacobus vnde Johannes vnde Andreas: Segge vns/wannēr wert dat altomal
geschēn? vnde wat wert dat teken syn/wenn dat althomal schal vullenbracht werden? Jhesus
antwerde en/vnde höff an to seggen: Sēth tho/dat juw nemant voruöre/ wente dar werden
vēle kamen vnder mynem namen/vnd seggen: Jck bin Christus. Vnde werden vēle voruören.
c Wenn gy öuerst hören werden van krigen/ vnde kriges geschrey/ so frůchtet juw nicht/
wente ydt moth so schēn/ öuerst de ende ys noch nicht dar. Ein volck wert syck erheuen wed-
der dat ander/vnde ein Köninckrike wedder dat ander/vnde dar werden schēn erdtbeuinghe
hyr vnde dar/vnde dar wert syn důre tydt vnde vorschreckinge. Dat ys der nodt anuanck.
d Öuerst sēth gy juw vör/wente se werden juw auerantwerdē vor de Rådthůse/vñ schole/
B vnde gy möthen gestupet werden/vnde vor Försten vnd Köninge möthe gy geuört werden/
vmme mynent willen/tho einer tůchenisse auer se. Vnde dat Euangelion moth thouören ge-
prediget werden manck alle völcker.
e Wenn se juw nu hen vören vnde auerantwerden werden/so sorget nicht/ wath gy reden
Matt x. schölen/vnde bedencket ock nicht thouören/ sunder wath juw tho der sůluen stunde gegeuen
Lu. xij wert/dat redet/wente gy syn ydt nicht dede reden/ sunder de hillige geist. Dar wert öuerst ein
broder den andern auerantwerden thom dode/vnde de vader den söne/vnd de kinder werden
syck erheuen wedder de öldern/vnde werden se helpen döden/ vnd gy werden gehatet syn van
ydermanne/ vmme mynes namen willen. Wol öuerst bestendich blifft beth an den ende/de
wert salich.
Matt xxiiij. f Wenn gy öuerst seen werden den gruwel der vorwöstinge (dar de Prophete Daniel van
gesecht hefft) dat he steit/dar he nicht enschal (Wol dat lest/ de vorsta ydt) Als denn wol jnn
Dani ix. Judea ys/de flege vp de berge/Vnde wol vp dem dake ys/de stige nicht hernedder jnt hus/vñ
kame dar nicht jn/wat tho halende vth dem huse. Vnde wol vp dem velde ys/de wende nicht
C vmme/syne kleder tho halende. Wee öuerst den swangern vnde sögenden tho der tydt. Bid-
det öuerst/dat juwe flucht nicht geschē jm winter. Wente jn dessen dagen werden solcke drö-
ffenisse syn/alse se nůwerle gewesen synt van anbeginne der creaturen/de Got geschapen hefft
beth nu hēr/vnde alse ock nicht werden wert. Vnde so de Here desse dage nicht vorkörtet hed-
de/worde nēn minsche salich/Öuerst vmme der vterwelden willen/de he vtherwelt hefft/hefft
he desse dage vorkörtet.
Matt xxiiij. g Wenn nu yemant tho der tydt tho juw seggen wert: Sēth/hyr ys Christus/sēth/dat ys
Luce. xvij. he/so löuet ydt nicht. Wente dar werden syck valsche Christi vnde valsche Propheten vorhe-
uen/de teken vnde wunder don/dat se ock de vtherwelden voruören/so ydt mögelick were. Ö-
uerst sēth gy juw vör/sēth/yck hebbet juw althomal thouören gesecht.
h Öuerst tho der tydt/na desser dröffenisse/werden de Sůnne vnde Mån ēren schyn vorle
sen/vnde de sterne werden vam hemmel vallen/vnde de kreffte der hemmel werden syck bewe
gen. Vnde denne werden se seen des minschen söne kamende jn den wolcken mit groter krafft
vnde herlichit. Vnde denne wert he syne Engel vthsenden/vnde wert vorsammelen syne vth-
erwelden van den veer winden/van dem ende der erde beth thom ende der hemmel.
Matt xxiiij. i An dem vigenbome leret eine gelikenisse: So fro alse syne twige sappich werden/vnd ble
der krigen/so wete gy/dat de sommer harde by ys. Also ock/wenn gy seen/dat solckes schůth/so

wetet/dat ydt harde vor der dör ys. Warliken yck segge juw/dyth geslechte wert nicht vorgān/ [D] beth dat dyth alle geschē. Hemmel vnd erde werden vorghān/öuerst myne wort werden nicht [Luce. xxi.] vorghan. Van dem dage öuerst vnd van der stunde wett nemant/ock de Engel nicht jm hemmel/ock de söne nicht/sunder allene de vader.

E Seth tho/waket vnde bēdet/wente gy wetent nicht/ went tydt ys. Ghelick alse ein minsche de auer velt töch/vnde vorleth syn hus/vnde gaff synen knechten macht einem ytliken syn werck/vnde böth dem dörwechter/ he scholde waken. So waket nu/ wenthe gy weten nicht/ wen de here des huses kumpt/yfft he kumpt am auende/ edder tho middernacht/ edder vmme dat hanen kreyent/ edder des morgens/ vp dath he nicht snellicken kame/ vnde vinde juw slapende. Wat yck öuerst juw segge/dat segge yck allen/Waket.

Dat XIIII Capittel.

Matthei xxvj. Les dyt gantze Capittel ock.

a VNde na twen dagen was ydt Paschen vnde de dage der söten brode. Vnd de Hogen prester vnde schrifftgelerden söchten/ wo se en mit liste grepen vnd dödeden. Se spreken öuerst: Jo nicht vp dat fest/vp dat dar nēn vproer werde jm volcke. [A Matt xxvj. Luce. xxij. Joha. xij.]

b Vnde do he tho Bethanien was jn Simonis des vthsettischen huse/ vnde sath thor tafeln/ Do quam eine frouwe/ de hadde ein glas mith vnuorvelschedem vnde köstlikem narden water. Vnde se thobrack dat glas/ vnde göth ydt vp syn höuet. Do weren dar etlike de worden vnwillich/vnde spreken: Wat schal doch desse vnradt? me könde dat water mēr denn vmme dre hundert X krossen vorköfft hebben/ vnde dat sülue den armen gegeuen hebben. Vnde murden vp se.

X. (krossen) Desser krosser ein wörde by vns maken/By dörtich Mysensche louwen penninge/edder drüddehaluen süluern krossen.

c Jhesus öuerst sprack: Latet se mit freden/ wath bekümmer gy se? Se hefft ein gudt werck an my gedan. Gy hebben alle tydt armen by juw/vnde wenn gy willen/ könne gy en wat gudes don/öuerst my hebbe gy nicht alle tydt. Se hefft gedan wat se könde/ se ys thouörn gekamen/mynen licham tho saluende tho myner begreffenisse. Warliken yck segge juw/ wor dyth Euangelion geprediget wert jn der gantzen werlt/dar wert me ock dat seggen/tho ērer gedechtenisse/dat se ytsundes gedan hefft.

d Vnde Judas Jschărioth/ein van den twöluen/ginck hen tho den Hogen prestern/dath he en vorrede. Do se dat hörden/worden se fro/ vnde laueden em dat gelt tho geuende. Vnde he sochte/wo he en vöchliken vorrede. [B Matt xxvj. Luce. xxij.]

e Vnde am ersten dage der söten brodt/do me dat Paschelam offerde/spreken syne jüngern tho em: Wor wultu/dat wy hen ghan/ vnde bereden/ dat du dat Paschelam ethest? Vnde he sende syner jüngern twe hen/vnde sprack tho en: Ghāt hen jn de Stadt/ vnde juw werth ein minsche beyegen/de dricht eine kruken mit water/volget em na/vnde wor he jngheit/ dar spreket tho dem hußwerde: De meister lett dy seggen: Wor ys de herberge/dar yck dat Paschelam jnne ethe mit mynen jüngern? Vnde he wert juw einen groten saal wisen/de geastricket vnde bereDet ys/darsülueSt redet vor vns tho. Vnd de jüngern gingen vth/vñ quemen jn de Stadt/ vnde vündent alse he en gesecht hadde. Vnde berededen dat Paschelam.

f Am auende öuerst quam he mith den twöluen/ vnde alse se thor tafeln seten vnde ethen/ sprack Jhesus: Warliken yck segge juw/ein van juw/ de mit my ytt/ wert my voraden. Vnde se worden trurich vnde seden ein na dem andern tho em: Bin yck ydt? vnd de ander/Bin yck ydt? He antwerde/ vnde sprack tho en: Ein van den twöluen/ de mith my jn dat vatt weket. Twar des minschen söne gheit hen/ alse van em geschreuen steit/ wee öuerst dem minschen/ dorch welckeren des minschen söne vorraden wert. Jdt were dem süluen minschen beter/dath he nüwerle gebarn were. [C Joha. xiij. Psal. xlj]

g Vnde alse se ethen/nam Jhesus dat brodt/danckede/vnde brack ydt/vnde gaff ydt en/vnde sprack: Nemet/ethet/dat ys myn liff. Vnde nam den kelck/ vnde danckede/vnde gaff en eñ. Vnde se drüncken alle daruth. Vnde he sprack to en: Dat ys myn blöt/des nyen Testamentes/ dat vor vēle vorgaten wert. Warliken yck segge juw/dat yck nu vordan nicht drincken werde van der frucht des wynstockes/beth vp den dach/wenn yck ydt nye drincke jn dem rike Gades. Vnde do se den lauesanck gesproken hadden/ gingen se henuth an den ölieberch. [j. Cor. xj]

h Vnde Jhesus sprack tho en: Gy werden juw jn desser nacht alle an my ergern/Wente dar steit geschreuen: Jck werde den hērde slān/ vnde de schape werden syck vorstrouwen. Öuerst darna wenn yck wedder vpsta/wil yck vor juw hen ghan jn Galilean. Petrus öuerst sede tho em: Vnde wenn se syck ock alle ergerden/so wolde yck my doch nicht ergern. Vnde Jhesus sprack to em: Warliken yck segge dy: Hüden jn desser nacht/ēr de Hane twe mal kreiet/werstu [Joha. xviij Zacha. xiij Joha. xvi.]

my dre mal vorsaken. He rêdede överst noch wyder: Ja wenn yck ock mith dy steruen scholde/
wolde yck dy nicht vorsaken. Dessülven gelyken seden se alle.
D i Unde se quemen tho dem haue mit namen Gethsemane. Unde he sprack tho synen jün-
gern: Settet juw hyr/beth dat yck hen gha vnde bêde. Unde nam tho syck Petron/vnde Jaco
ben/vnde Johannen/vnde höff an tho tzeterende vnde tzaghafftich tho werden/ vnde sprack
tho en: Myn seele ys bedröuet beth an den dodt: entholdet juw hyr/vnde waket. Unde ginck
ein weinich vörder/vêll vp de erde/vnde bêdede/dat/So ydt mögelick were/de stunde vorauer
ginge/vnde sprack: Abba myn vader/ dy ys alle dinck mögelick/ nym dessen kelck van my/yo-
doch nicht wat yck wil/ sunder wat du wult.
k Unde quam/vnde vandt se slapende/vnde sprack tho Petro: Simon sleppestu? vormöch
E testu nicht eine stunde tho wakende? Waket vnde bêdet/dat gy nicht jn vorsökinge vallen. De
geist ys willich/ överst dat flesch ys swack. Unde ginck wedder hen vnde bêdede/ vnde sprack
de sülven wort. Unde quam wedder/vnde vandt se övermals slapende/wente êre ogen weren
vull slapes/vnde wůsten nicht/wat se em antwerden. Unde he quam thom drůdden mal/ vñ
sprack tho en: Och wille gy nu slapen vnde rouwen? Idt ys genoch/ de stunde ys ghekamen/
seeth/des minschen söne werth auerantwerdet jn der sünder hende/stäth vp/latet vns ghan.
Seeth de my vorret/ys harde by.
Matt xxvj. l Unde also balde/do he noch rêdede/quam Judas der twöluen ein hertho/vnde eine gro-
Luce. te schar mit em/mit swerden vnde mit stangen/van den Hogen prestern vnde schrifftgelerden
xxij. vnde Oldesten. Unde de vorreder hadde en ein teken gegeuen/vnde gesecht: Welckeren yck küs
Joha sen werde/de ysset/den gripet/vnde vöret en gewyss. Unde do he quam/ trat he also balde tho
xviij. em/vnde sprack tho em: Rabbi/Rabbi/vnde küssede en. De överst leden êre hende an en/vnd
grepen en. Ein överst van denn/de dar by stünden/töch syn swerdt vth/vnd slöch des Hogen
presters knecht/vnde houwede em ein oer aff.
m Unde Jhesus antwerde vnde sprack tho en: Gy syn vthgeghan/ alse tho einem mör-
F der/mit swerden vnde mit stangen/my tho vangende: Jck bin dachlikes by juw jm tempel ge
west/vnde hebbe geleret/vnde gy hebben my nicht gegrepen. Överst vp dat de schrifft vorvul-
let werde. Unde de jüngern vorleten en alle/vnd flögen. Unde dar was ein jüngelinck/de vol
gede em na/de was mit linewande bekledet vp der bloten hutt/vnde de jüngelinge grepen en.
Överst he leth dat linewandt varen/ vnde flöch bloth van en.
n Unde se vörden Jhesum tho dem Hogen prester/dat hen thosammende gekamen weren
alle Hoge prester vnd Oldesten vnde schrifftgelerden/Petrus överst volgede em na van verns/
beth jn des Hogen presters pallass. Unde he was dar/vnde satt by den knechten/vnde werme
de syck by dem lichte.
o Överst de Hogen prester vnde de gantze radt/söchten tůchenisse wedder Jhesum/vp dat
se en thom dode bröchten/vnde vůnden nēn. Vêle geuen valsch tůchenisse wedder en/ överst
êre tůchenisse quemen nicht auerein. Unde etlike stünden vp/vnd geuen valsch tůchenisse wed
der en/vnde spreken: Wy hebben gehört/dat he sede: Jck wil den tempel/de mit henden gema
ket ys/affbreken/vnde jn dren dagen einen andern buwen/de nicht mit henden gemaket sy. O-
uerst êre tůchenisse quemen noch nicht auerein.
Matt p Unde de Hoge prester stundt vp manck en/vnde fragede Jhesum/vnde sprack: Antwer-
xxvj. destu nichtes tho deme/dat desse wedder dy tůgen? He swêch överst stille vnde antwerde nich
Luce. tes. Do fragede en de Hoge prester noch ein mal/ vnde sprack tho em: Bystu Christus de söne
xxij. des hochgelaueden? Jhesus överst sprack: Jck bint/ vnde gy werden des minschen söne sytten
Joha seen thor rechtern handt der krafft/vnde kamende mit den wolcken des hemmels. Do thorêth
xviij. G de Hoge prester synen rock/vnde sprack: Wath bederue wy wider tůgen? gy hebben gehört de
lasteringe Gades. Wat düncket juw? Se vordömeden en överst alle/dat he des dodes schül-
dich were. Do höuen etlike an en tho bespiende/vnde syn angesychte tho bedeckende/ vnd mit
vůsten tho slande/vnde tho em tho seggende: Wyssage vns. Unde de knechte slögen en jnth
angesychte
q Unde Petrus was dar nedden jm pallass/dat quam des Hogen presters megede ein hen.
Unde do se Petron sach syck wermende/sach se en an/vnd sprack: Unde du werest ock mit Jhe
su van Nazareth. He vorsakede ydt överst/vnde sprack: Jck kenne en nicht/weth ock nicht wat
du sechst. Unde he ginck henuth jn den vörhoff/Unde de Hane kreyede. Unde de maget sach
en/vnde höff noch ein mål an tho seggende/den de dar by stůnden: Desse ys der ein. Unde he
vorsakede ydt noch ein mål. Unde na einer klênen wile spreken övermals tho Petro/de dar by
stůnden: Warliken du byst der ein/wenthe du bist ein Galileyer/ vnde dyne sprake ludt so. O-
uerst he höff an syck tho vorflökende/vnd swerende: Jck kenne den minschen nicht/dar gy van
seggen. Unde de Hane kreyede thom andern mål. Do dachte Petrus an dat wort/dat Jhesus

tho em sede: Eer de Hane twe mål kreyet/ werstu my dre mål vorsaken. Vnde he höff an tho
wenende.

Dat XV. Capittel.

Less dyth Capittel ock Matth. xxvij. Wat dy öuerst feilt/ dath werstu vinden jn vnsem bökeschen/van der eindracht des lidendes vnde vpstandinge Christi vth den Euangelisten etc.

a VNde also balde des morgens/hëlden de Hogen prester einen radt mit den Olde- A
sten vnde schrifftgelerden/dartho de gantze Radt/ vnde bünden Jhesum/vnde Matt
vörden en hen/vnde auerantwerden en Pilato. Vnde Pilatus fragede en. By- xxvij.
stu ein Köninck der Jöden? He antwerde öuerst vnde sprack tho em: Du sechst Luce.
ydt. Vnde de Hoghen prester beschüldigeden en harde. Pilatus öuerst fragede xxij.
en noch ein mål/vñ sprack: Antwerstu nichtes? Sü/ wo harde se dy vorklagen. Joha.
Jhesus öuerst antwerde nichtes mër/also/dat syck ock Pilatus vorwunderde. xviij.
b He plach en öuerst vp dat Paschefest einen geuangen loss tho geuende/ welckeren se be-
gerden. Dar was öuerst ein/genömet Barrabas/geuangen mit den vprörschen/ de jm vpror
eine mordt beghan hadden. Vnde dat volck ginck henup/vnde batt/ dat he dede alse he plege.
Pilatus öuerst antwerde en: Wille gy/dat yck juw den Köninck der Jöden loss geue? Wente
he wüste wol/dat en de Hogen prester vth nijdt auerantwerdet hadden. Öuerst de Hogen pre
ster reitzeden dat volck tho/dat he en vël leuer Barrabam loss geue.
c Pilatus öuerst antwerde wedderumme/ vnde sprack tho en: Wat wille gy denn/dat yck
deme do/den gy beschüldigen/he sy ein Köninck der Jöden? Se schrieden öuermals:Crütztige B
en. Pilatus öuerst sprack to en: Wat hefft he quades gedan? Öuerst se schrieden noch vël mër:
Crütztige en. Pilatus öuerst dachte dem volcke genoch tho dönde/ vñ gaff en Barrabam loss.
Vnde auerantwerde en Jhesum/dat he gegeisselt vnde gecrützigt worde.
d De krigesknechte öuerst vörden en hen jn dat richtehus/ vnde repen thosammende de
gantzen schar/vnde tögen em eine purpuren an/vnde flöchten eine dornen krone/vnde settedē
se em vp/vnde höuen an en tho grötende: Gegrötet systu leue Köninck der Jöden. Vnde slö-
gen em dat höuet mit dem rore/vnde bespieden en/vnde vellen vp de knee/vnd bëdeden en an.
e Vnde do se en bespottet hadden/tögen se eme de purpuren vth/ vnde tögen em syne egen
kleder an/vñ vörden en henuth/dat se en crützigeden. Vnde dwünghen einen/ de dar vorauer
ginck/mit namen Simon van Kyrene/de vam velde quam/ de ein vader was Alexandri vnd
Ruffi/ dat he eme dat crütze dröge. Vñ se brachten en an de stedde Golgatha/dat ys vordüde
schet/galgenberch. Vnde se geuen em mirren jn wyne tho drinckende. Vnde he nams nicht
tho syck.
f Vnde do se en gecrützigt hadden/dëlden se syne kleder/vnde wörpen dat lodt darumme/
wol wath auerqueme. Vnde ydt was vmme de ✝ drüdden stünde/do se en crützigeden. Vnde C
ydt was bauen en geschreuen/wes me em schult gaff/nömliken: Ein Köninck der Jöden. Vn
de se crützigeden mit em twe mörders/einen to syner rechtern handt/vnd einen thor luchtern. Isaie
Do wart de schrifft voruüllet/ dede secht: He ys manck de öueldeders gerekent. liij.
g Vnde se gingen dar vorauer/vnde lasterden en/ vnde schüddeden ëre höuede/vnde spre- Joh.
ken:Pfy dick an/wo fyn thobreckestu den tempel/vnde buwest en jn dren dagen/help dy nu sül ij.
uest/vnde stych heraff vam crütze. Dessülven geliken bespotteden en de Hogen prester vnder- Matt
andern/sampt den schrifftgelerden/ vnde spreken: He hefft ander lüden gehulpen/ vnde kann xxvij.
syck sülvest nicht helpen? Js he Christus vnde Köninck jn Jsrael/so stige he nu vam crütze/dat Luce.
wy ydt seen vnde löuen. Vnde de mit em gecrützigt weren/höneden en ock. xxiij.
h Vnde na der sösten stunde warth eine düsternisse auer dat gantze landt/beth vmme de Psal.
negenden stunde. Vnde vmme de negenden stunde rëp Jhesus lude/vnd sprack: Eli/Eli/lam xxij.
ma asabthani? dat ys vordüdeschet. Myn Godt/ Myn Godt/ worumme hefftstu my vorla- D
ten? Vnde etlike de dar by stünden/ do se dat hörden/ spreken se: Sü/he roppet Elias. Do lëp Psal.
ein tho/vnde vülde einen swamp mit eticke/vnde stack en vp ein roer/ vnde drenckede en/ vnde xxij.
sprack: Wolan/latet seen/yfft Elias kame/ vnde en heraff neme
i Öuerst Jhesus schriede lude/vnde vorschedede. Vnde de vörhanck jm tempel thorëth jn
twe stücke/van bauen an beth nedden vth. De höuetman öuerst de dar by stundt yegen em a- Matt
uer/do he sach/dat he mit solckem geschrey vorschedede/ sprack he: Warliken desse minsche ys xxvij.
Gades söne gewest. Vnde dat weren ock frouwen/de van verns solckes ansegen/manck welc- Luce.
keren was Maria Magdalena/vnde Maria des klenen Jacobs vnde Joses moder/vnd Sa xxiij.
lome/de em ock weren nageuolget/do he jn Galilea was/vnde gedenet hadden/ vnde vële an Joha.
dere/de mit em henup na Jerusalem geghan weren. xix.
k Vñ am auende/de wyle dat yd de rustdach was/dede js de vörsabbath/quam Joseph van
Arimathia/

✝ (Drüdden stunde) Dat ys/se höuen an to handelende/dat he gecrützigt worde/öuerst vmme de sösten stunde js he gecrützigt/ alse de andern Euangelisten schriuen/Dar menen öuerst etlike/ ydt sy hyr jm texte van den schriuers vorseen/dat jn de stedde des Bockstaues. s. (de jm Grekeschen sösen betekent) sy de Bockstaff. γ. gesettet (de dre betekent) de wile dat se vnder malckandern nicht seer vngelick syn.

Arimathia/ein erbar Radthere/de ock vp dat ryke Gades wachtede/de wagede ydt vnd ginck henin tho Pilato/vnde bath vmme den lycham Jhesu. Pilatus öuerst vorwunderde syck/dat he rede dodt was/vnde rêp dem höuetmanne/vnd fragede en/yfft he lange dodt gewest were. Vnde alse he ydt van dem höuetmanne eruaren hadde/ gaff he Joseph den licham. Vnde he koffte linewandt/vnde nam en aff/vnde wandt en jn dat linewandt/vnde lede en jn ein graff/ dat was jn einen vels gehouwen/vnd wolterde einen stên vor des graues dör. Ouerst Maria Magdalena vnde Maria Joses segen tho/ wor he hen gelecht wart.

Dat XVI. Capittel.

Matth. xxviij. a. b. Sů jn vnser eindracht etc. Petrus/de Christum vorlöchent hadde/vñ Maria Magdalena/de vull düuel gewest was/ dat synth de alder grottesten sünders/ werden hyr van Gades gnaden de besten. Vnde dat ys de frucht der vpstandinge vnses heilandes Jhesu Christi. b. c. De vpstandinge Christi tho löuende/ys nicht jn vnser macht. c. d. Dat Euangelion schal me predigen/ wol dem löuet/ de ys absoluert vnde salich/wol nicht löuet/de ys mit einer bösen conscientien gebunden vnde vordömet/ Matth. xxvj. vnde xxvij. Johan. xx. d. f. Van den mirakeln/Matth. x. e.

a A Matt. xxviij. Luce. xxiiij. Joha. xx. VNde do de Sabbath vorby was/köfften Maria Magdalena vnde Maria Jacobi vnde Salome specerye/ vp dat se quemen vnde salueden en. Vnde se quemen thom graue vp einen Sabbath dach seer fro/do de Sůnne vpginck. Vnd se spreken vnderandern: We woltert vns den stên van des graues dör: Vnde se segen dar hen/vnd worden enwar/dat de stên affgewoltert was/ wente he was seer groth. Vnde se gingen hen jn dat graff/ vnde segen einen jüngelinck thor rechtern handt sytten de/de hadde ein lanck wit kledt anne/ vnde se entsetteden syck.

B Matt. xxvj. Mar. xiiij. b He sprack öuerst tho en: Entsettet juw nicht/gy söken Jhesum van Nazareth den gecrůtzigeden/He ys vpgestan vnde ys hyr nicht. Seeth dar/de stedde/dar se en hen leden: Ghât öuerst hen/vnde segget ydt synen jüngern vnde Petro/ dat he vor juw hen ghân wert jn Galilea/dar werde gy en seen/alse he juw gesecht hefft. Vnde se gingen snellicken heruth/ vnde flögen van dem graue/wente en was ein zeterent vnde entsettent angekamen/vnd seden nemande nichtes/wente se früchteden syck.

C c Jhesus öuerst/do he vpgestan was fro am ersten dage der Sabbathen/erschên he am ersten Marien Magdalenen/van welckerer he söuen düuel vthgedreuen hadde. Vnde se ginck hen/vnde vorkündigede ydt den/ de mit em ghewest weren/ dede lêdt drögen vnde weneden. Vnde de süluen do se hörden/dat he lêuede vnde were êr erschenen/löueden se es nicht. Darna do twe van en wanderden/ apenbarde he syck vnder einer andern gestalt/ do se vppet velt gingen. Vnde de süluen gingen ock hen/vnde vorkundigeden dat den andern/ den löueden se ock nicht.

D Luce. xxiiij. d Thom latesten/do de eluen thor tafeln seten/apenbarde he syck/vnd schalt êren vnlouen/ vnd êres herten hardicheit/dat se nicht gelöuet hadden/denn/de en geseen hadden wedder vpstan. Vnde sprack tho en: Ghât hen jn de gantzen werlt/ vnde prediget dat Euangelion aller Creatur. Wol dar löuet vnde gedofft wert/de wert salich werden. Wol öuerst nicht löuet/de wert vordömet werden.

e De teken öuerst dede volgen werden/ denn/ dede löuen/synt de. Jn mynem namen werden se düuel vthdriuen: Myt nyen tungen rêden: Slangen vordriuen: Vnde so se wat dödtlikes drincken/wert ydt en nicht schaden: Vp de krancken werden se de hende leggen/ so werth ydt beter mit en werden.

f Vnde de Here/nach dem he mit en geredet hadde/wart he vpgenamen tho hemmel/vnd sytt tho der rechtern handt Gades. Se öuerst gingen vth/vnd predigeden an allen enden. Vñ de Here werckede mit en/vnde befrefftigede dat wort/ dorch mede volgende teken.

De ende des Euangelij Sünte Marcus.

Euangelion Sünte Lucas.

Dat Erste Capittel.

Lucas beschrifft Johannis entfanginge vor Christus entfanginge/ Johannis geborth vor Christus ghebort/ Johannis predigen vor Christus predigen/ Wente Johannes scholde na der schrifft vorghan. Do Christus scholde kamen/ mosten de Jöden nenen gebarn Köninck hebben/ na der Prophecye. Gene. xlix. a. De Prester Zacharias wert hyr stum/ to betekende/ dat dat presterdom ock nicht lange waren scholde by den Jöden/ wente nu scholde kamen de ewige Köninck/ Jsaie ix. vñ de ewige Prester/ Psal. cx. c. f. Christus entfangen van dem hilligen gheiste/ jn Marien der junckfrouwen/ Jsaie vij. h. i. k. Maria vull des louen/ besocht dorch de leue Elizabeth/ dar bewyset syck de hillige gheist. l. Dat Magnificat. m. Johannis geborth jnn frowden/ alse de Engel gewyssaget hadde. n. o. De stumme Jödesche Prester wert hyr dorch den hillighen geist ein Euangelisch prediger/ vnde synget dat Benedictus. p.

NA dem male a A
syck des vële vnderwũ
den hebben/ jn eine or
deninge tho bringen
de de rëde van den ge
schichten/ de manck vns geschën synt/ alse vns dath gegeuen hebben/ de ydt van anbeginne süluest geseen hebben/ vñ dener des wordes gewest synt. Hebbe jck ydt ock vor gudt angeseen/ nach dem yck ydt althomal van anbeginne eruaren hebbe/ dat yck ydt tho dy/ myn gude Theophile/ mith vlite ordentlick schreue/ vp dat du eine gewisse grundt eruarest/ der lere/ der du vnderrichtet byst.

b Tho der tydt Herodes des Könin j. Par
ges Judee/ was dar ein Prester van der xxiiij.
ordeninge Abia/ mit namen Zacharias/ vnde syn frouwe van den döchtern Aaron/ welckere hete Elisabeth. Se weren öuerst albeide främ vor Gade/ vnd gingen jn allen baden vnde settingen des Heren vnstrafflick. Vnd se hadden nëne kinder/ Wente Elisabeth was vnfruchtbar/ vnde weren albeide wol bedaget.

c Vnde ydt begaff syck/ do he des
Prester amptes plegede vor Gade/ tho
der tydt syner ordeninge/ na gewanheit des Presterdoms/ vnde ydt an eme was/ dat he rökern Leuit.
Rökern edder wyrken. schol/ ginck he jn den tempel des Heren. Vnde de gantze hupe des volckes was darbuten/ vnd xvj
bëdede vnder der stunde des rökerendes. Eme erschën öuerst de Engel des Heren/ vnde stundt tho der rechtern hant am röckaltare. Vnde alse en Zacharias sach/ vorschrack he/ vñ em quam ein fruchte an.

d Öuerst de Engel sprack tho em: Früchte dy nicht Zacharia/ wenthe dyn bedt ys erhört/ B
vnde dyn frouwe Elizabeth wert dy einen söne tëlen/ des namen schaltu Johannes heten/ vnde du werst des frowde vnde wünne hebben. Vnde vële werden syck syner gebort vorfrowen.
Wente he wert groth syn vor dem Heren. Wyn vnde starck gedrencke wert he nicht drincken. Mala
Vnde wert noch jn moder liue vorvüllet werden mit dem hilligen geiste. Vnd he wert der kin iiij.
der van Jsrael vël to Gade ërem Heren bekeren. Vnde he wert vor em hër ghan jm geiste vnd jn der krafft Elias/ tho bekerende de herten der vëder tho den kindern/ vnde de vnlöuigen tho der klöckheit der rechtuerdigen/ tho beredende dem Heren ein geschicket volck.

e Vnde Zacharias sprack tho dem Engel: Wor by schal yck dat erkennen? wente yck byn olt/ vnde myn frouwe ys wol bedaget. De Engel antwerde vnde sprack tho em: Jck bin Gabriel/ de vor Gade steit/ vnde bin hër gesent mit dy tho rëdende/ dat yck dy solckes vorkündigede. Vnde sü/ du werst stum werden/ vnde nicht spreken können/ beth vp den dach/ wenn dyth geschën wert/ darumme/ dat du mynen wörden nicht gelöuet hefst/ welckere schölen vorvüllet werden tho ërer tydt.

Vnde dat

f Vnde dat volck vorwachtede Zacharias/ vnde vorwunderde syck/ dat he ydt so lange jm tempel vortoch. Vnde do he nu heruth ginck/ konde he nicht mit en reden. Vnde se merckeden dat he ein gesychte geseen hadde jm tempel. Vnde he wenckede en/ vnde bleff stum.

C g Vnde ydt begaff syck/ do de tydt synes amptes vthe was/ ginck he wedder jnn syn hus. Vnde na dren dagen wart syn frouwe Elisabeth swanger/ vnde vorbergede syck vyff Mänte lanck/ vnde sprack: So hefft my de Here gedan jn den dagen/ do he my angeseen hefft/ dat he myne smaheit manck den lüden van my neme.

h Vnde jm sösten Mänte/ wart de Engel Gabriel gesent van Gade jn eine Stadt jn Galilea/ de hett Nazareth/ tho einer junckfrouwen/ de vortruwet was einem manne/ mit namen Joseph/ van dem huse Dauid/ vnde de junckfrouwe hete Maria. Vnde de Engel quam tho er henin/ vnde sprack: Gegrötet systu ✝ huldesalige/ de Here ys mith dy/ du ✗ gebenedyede manck den frouwen.

✝ (huldesalich) Hett de ryck van hulde ys/ dem yderman günstich vnde holt ys.

✗ (gebenedyede) Dat js vp düdesch/ du hochgelauede.

i Do se en ouerst sach/ vorschrack se auer syner rede/ vnde dachte: Wat ys dat vor ein groth? Vnde de Engel sprack tho er: Fruchte dy nicht Maria/ du hefft ⊕ gnade by Gade ghefun-
Isaie vij. den. Su/ du werst swanger werden jm liue/ vnde einen sone telen/ des namen schaltu Jhesus heten/ de wert groth vnde ein sone des alderhögesten genömet werden. Vnde Godt de Here
Isaie ix wert em den stol synes vaders Dauid geuen/ vnde he wert ein Koninck syn auer dat hus Jacob ewichlick/ vnde synes Koninckrikes wert nen ende syn.

⊕ (gnade geuunden) Dath ys/ du hefft einen gnedigen Godt.

Daie. vij. k Do sprack Maria tho dem Engel: Wo schal dat thoghan? na dem male yck van nenem
Mich iiij. manne weth? De Engel antwerde vnde sprack tho er: De hyllige geist werth auer dy kamen/ vnde de krafft des alderhögesten wert dy auerschemen. Darumme ock/ dat hillige/ dat van dy
D gebarn wert/ wert Gades sone genömet werden. Vnde su/ Elisabeth dyne angebaren fründinne/ ys ock swanger mit einem sone jn erem older/ vnde gheit nu jm sösten Mänte/ de jm geschreye ys/ dath se vnfruchtbar sy/ wenthe by Gade ys nen dinck vnmögelick. Maria ouerst sprack: Su/ yck bin des Heren maget/ my gesche alse du gesecht hefft. Vnde de Engel schedede van er.

l Maria ouerst stundt vp jn den dagen/ vnde ginck vp dat geberchte endigen/ na der stadt Jude/ vnde quam jn dat hus Zacharie/ vnde grötede Elisabeth. Vnde ydt begaff syck/ alse Elisabeth den groth Marie hörde/ hüppede dat kindt jn erem liue. Vnde Elisabeth warth des hilligen geistes vull/ vnde rep lude/ vnde sprack: Ghebenedyet △ bystu manck den frouwen/ vnde gebenedyet ys de frucht dynes liues/ Vnde wor kumpt my dat her/ dat de moder mynes Heren tho my kumpt? Su/ do yck den stemmen dynes grotes hörde/ hüppede dat kindt mith frowden jn mynem liue. Vnde O salich bystu/ de du ghelöuet hefft/ wente ydt werth vullenbracht werden/ wat dy gesecht ys van dem Heren.

△ Vp düdesch also/ Gelauet bystu etc.

E m Vnde Maria sprack.
Myne seele erheue den Heren.
Vnde myn geist frowet syck Gades mynes heilandes
Wente he hefft de nedderichheit syner maget angeseen/ su/ van nu an werden my salich prisen alle kindes kinder.
Wente he hefft grote dinck an my gedan/ de de mechtich ys/ vnde des name hillich ys.
Vnde syne barmherticheit waret jümmer van einem geslechte thom andern/ by den de en fruchten.
He ouet gewalt mit synem arme/ vñ vorstrouwet de de houerdich sint jn eres herten sinne.
He stött de weldigen van dem stole/ vnde vorhöget de neddergen.
De hungergen vüllet he mit gudern/ vnde lett de riken leddich.
He dencket der barmherticheit/ vnde helpet synem dener Jsrael vp.
Alse he geredet hefft vnsen vedern/ Abraham vnde synem sade ewichlick. Vnde Maria bleff by er by dren Mänten/ darna kerde se wedderumme tho hus.

F n Vnde Elisabeth quam ere tydt/ dat se telen scholde. Vnde se telde einen sone. Vnde ere nabers vnde angebarne frunde hörden/ dat de Here grote barmherticheit an er gedan hadde/ vnde frowden syck mit er.

o Vnde ydt begaff syck/ am achten dage quemen se dat kindeken tho besnidende/ vnde heten en na synem vader/ Zacharias. Ouerst syn moder antwerde/ vnde sprack: Neuerleye wijß/ sunder he schal Johannes heten. Vnde se spreken tho er: Js dar doch nemant jn dyner fruntschop/ de so hete. Vnde se wenckeden synem vader/ wo he en wolde heten laten. Vnde he vörderde eine tafelken/ schreff vnde sprack: He hett Johannes. Vnnde se vorwunderden syck alle. Vnde also balde wart syn mundt vnde syne tunge vpgedan/ vnde he sprack vnd lauede God. Vnde ein fruchte quam auer alle nabers. Vnde all desse geschicht wart ruchtich vp dem gantzen Jödeschen gheberchte, Vnde alle de ydt hörden/ nement tho herten vnde spreken: Wath

mensttu/

mēnstu/wat wil vth dem kindeken werden? Wente de handt des Heren was mit em.
Vnde syn vader Zacharias wart des hilligen geistes vull/wÿssagede vnde sprack: G
Gelauet sy de Here de Godt Jsrael/wente he hefft besocht vnde vorlöset syn volck.
Vnde hefft vpgerichtet ein horn des heils/ jn dem huse synes deners Dauid.
Alse he jn vörtiden geredet hefft dorch de mundt syner hilligen Propheten.
Dat he vns reddede van vnsen vienden/vnde van der handt aller de vns haten.
Vnde de barmherticheit bewisede vnsen vëdern/vnde dechte an syn hillige vorbundt.
Vnde an dat Eedt/dat he gesworen hefft vnsem vader Abraham/vns tho geuende. Gene
Dat wy vorlöset vth der handt vnser viende/eme deneden ane fruchten vnse lëuedage/ jn xxij.
hillicheit vnde gerechticheit/de eme geuellich ys.
Vnde du kindeken werst ein Prophete des alderhögesten heten/ du werst vor dem Herenn
hër ghan/dat du synen wech beredest.
Vnde erkentenisse des heils geuest synem volcke/dede ys jn vorgeuinge ërer sünde.
Dorch de hertgrüntliken barmherticheit vnses Gades/ dorch welckere vns besocht hefft
de ✝ Vpganck vth der höge.

> ✝ (Vpganck) Christus na der Godheit ys de vpganck jn der höge vam vader/ Malachie iiij.

Vp dat he erschene/ den/dede sytten jn der düsternisse/ vnde schëme des dodes/vnde richte vnse vöte vp den wech des fredes.
q Vnde dat kindeken wuss vnde wart starck jm geiste/vnde was jn der wöstenye/ beth dat
he scholde heruör treden vor dat volck Jsrael.

Dat Ander Capittel.

Christus gebarn vnder dem Keiser Gene. xlix. Tho Bethlehem Miche. v. Van Marien der junckfrouwē/ Jsaie vij. Jm düstern/ Jsaie ix. Arm/Zacharie ix. ij. Corin. viij. Vorkündiget den armen herdes vnde sünders/ Jsa. lxj. Matth. ix. a. b. c. d. Also werden hyr jn desser nacht wedder thosamende ghebracht de Engel vnde de lüde/welcker scholde vullenbracht werden dorch Christus crütze vnde Euangelion/ Ephe. j. Colos. j. Jck holde ock/dat jn desser nacht de stern van den Heiden gesëen ys/dar Mattheus van schrifft/dat ock de Heiden dar scholden henin kamen/ Jsaie lvij. Ephe. ij. Christus na dem gesette Gene. xvij. besneden. e. Christus na dem gesette geoffert jn den tempel tho Jerusalem/vnde dar nicht hemeliken/ sünder van Simeon vnde Hanna/dorch den hilligen geist vorkündiget allen dede wachten vp den Heilandt. f. g. h. i. k. l. Lucas lett vthe van Egypten/dat Mattheus schrifft. m. Jhesus gheit na Jerusalem/ gehorsam dem gesette/ Deut. xvj. Gehorsam den öldern/ Exod. xx. Doch alse ein ander Christen vorlett he vader vnde moder jn Gades saken/eme beualen. Hyr hebben Joseph vnde Maria ër rechte crütze. n. o.

a JDt begaff syck öuerst to der tyd/ dat ein bott van dem Keiser Augusto vthginck/
dat de gantze werlt ‡ geschattet worde. Vnde desse schattinge was de alder er- A
ste/vnde schach tho der tydt/do Kyrenios Landtpleger jn Syrien was. Vnde yderman ginck hen/dat he syck schatten lete/ ein yder jn syne Stadt. Do makede syck ock Joseph vp vth Galilea/vth der Stadt Nazareth/jn dat Jödesche landt/ na der Stadt Dauid/dede hett Bethlehem/ darumme dat he van dem huse vñ geslechte Dauid was/ vp dat he syck schatten lete mit Marien syner vortruweden frouwen/ dede swanger was.

> ‡ (geschattet) Schatten ys hyr/dath ein yder hefft mothen seggen vnde anteken/ wo vël he vormochte am gude/ vnde ein ort goldes geuen van einem ytliken höuede.

b Vnde alse se darsülueest weren/quam de tydt/dat se tëlen scholde. Vnde se tëlde ëren ersten Matt
söne/vnde wandt en jn windel/vnde lëde en jn eine krübben/ wente se hadden süs nën rum jn j.
der herberge.
c Vnde dar weren herdes jn der süluen yegen vp dem velde by den hütten/de hodden des B
nachtes ëre hërde. Vnde süe/de Engel des Heren trat tho en/vnde de klarheit des Heren lüchte de vmme se/ vnde se früchteden syck seer. Vnde de Engel sprack tho en: Früchtet juw nicht/ Seeth/yck vorkündige juw grote frowde/ de allem volcke wedderuaren wert/ Wente juw ys hüden de Heilandt gebarn/dede ys Christus de Here/jn der Stadt Dauid. Vnde dat hebbet thom teken. Gy werden dat kindt vinden jn windel gewunden/vnde jn einer krübben liggende. Vnde also balde was dar by dem Engel de vëlheit der hemmelschen heerschare/ de laueden Godt/vnde spreken: Eere sy Gade jn der höghe/ vnde frede vp erden/vnde den minschen ein ⊕ wolgeual.

> (hütten) Edder schaphorden.

> ⊕ (wolgeual) Dat de minschen dar lust vnde leue van hebben werden yegen Got vnde vnderandern/vñ dat sülue mith dancke annnemen/ vnde dar alle dinck mit frowdē auer laten vnde liden.

d Vnde do de Engel van en tho hemmel vören/spreken de hërdes vnderandern: Latet vns C
nu hen ghan na Bethlehem/vnde de geschichte seen/de dar geschën ys/ de vns de Here kundt gedan hefft. Vnde se quemen ylende/vnde vünden beide Mariam vnde Joseph/dartho dath kindt jn der krübben liggende. Do se ydt öuerst geseen hadden/brededen se dat wort vth/dath tho en van dessem kinde gesecht was. Vnde alle/dar ydt vör quam/ vorwunderden syck der rëde/de en de hërdes gesecht hadden. Maria öuerst behëlt alle desse wort/vnd bewöch se jn ërem herten. Vnde de hërdes kerden wedderumme/prìseden vnde laueden Godt/ vmme allent dat se gehört vnde geseen hadden/alse den tho en gesecht was.

Vnde do

Matt. e Unde do achte dage vmme weren/dat dat kindt besneden worde/do wart syn name ge-
i. nömet/ Jhesus/welcker genömet was van dem Engel/ēr he jn moder lyue entfangen wart.
Gene. xvij. f Unde do de dage ērer reininge na dem gesette Mosi quemen/ brachten se en tho Jerusa-
Le. xij. lem/vp dat se en auerantwerden dem Heren/alse denn geschreuen steit jn dem gesette des He-
D ren: Allerley he/de thom ersten de moder brecket/schal dem Heren gehilliget heten. Unde dath
Exodi se geuen dat offer/nach dem alse dat gesecht ys jn dem ghesette des Heren: Ein par turteldu-
xiij. uen/ edder twe junge duuen.
Num. viij. g Unde sü/Ein minsche was tho Jerusalem/mit namen Simeon/vnde de sülue minsche
xvij. was fröm/vnde Godtfrüchtich/vnd wachtede vp den trost Jsrael. Unde de hillige geist was
jn em/vnd em was ein antwert geworden van dem hilligen geiste: He scholde den dodt nicht
seen/he hedde denn thouören den Christ des Heren geseen. Unde quam vth anröginge des
geistes jn den tempel.

E h Unde do de Oldern dat kindt Jhesum jn den tempel brochten/ dat se vor em deden/ alse
me plecht na dem gesette. Do nam he en vp syne arme/vnde lauede Godt/vnde sprack.

i Here/ Nu lestu dynen dener ✝ jm frede varen/ alse du gesecht hefft.
Wente myne ogen hebben dynen Heilandt geseen.
Den du beredet hefft vor allen völckern.
Ein licht tho vorlüchtende de Heiden/vnde thom prise dynes volckes Jsrael.

✝ (jm frede varen) Dat ys/ Nu wil yck frölick steruen.

Jsaie. viij. k Unde syn vader vnde moder vorwunderden syck des/dat van em gesecht wart. Und Si-
Rom. meon segende se/vnde sprack tho Maria syner moder: Sü/desse wert gesettet tho einem valle
ix. vnde vpstānt vēler jn Jsrael/vnd tho einem teken/dem weddersprāken wert. Unde ein swerdt
j. Pet. ij. wert dorch dyne seele dringen/vp dat vēler herten gedancken apenbar werden.
l Unde dar was eine Prophetinne/Hanna/ eine dochter Phanuel vam geslechte Asser/de
F was wol bedaget/vnde hadde söuen yar gelēuet mith ērem manne van ērer junckfrowschop
an/vnde was nu eine wedewe by veer vnde achtentich yaren/de quam nümmer vam tempel/
denede Gade mit vastende vnde bēdende/ dach vnde nacht/ de sülue trat ock hentho/tho der
süluen stunde/vnde prisede den Heren/vnde rēdede van em tho allen/ de vp de vorlösynge tho
Jerusalem wachteden.

m Unde do se alle dinck vullenbracht hadden na dem gesette des Heren/kerden se syck wed
der jn Galileam tho ērer Stadt Nazareth. Querst dat kindt wuss/vnde wart starck jm geiste/
vull wyßheit/ Unde Gades gnade was by em.

n Unde syne Oldern gingen alle yar na Jerusalem vp dat Paschefest. Unde do he twölff
yar olt was/gingen se henup na Jerusalem/na gewanheit des festes. Unde do de dage geen-
det weren/vnde se wedder tho hus gingen/ bleff dath kindt Jhesus tho Jerusalem/vnde syne
Oldern wüstens nicht/se meneden öuerst/he were manck der geselschop/ vnde quemen hen ei-
G ne dachreise/vnde söchten en manck den fründen vnd bekanden. Unde do se en nicht vünden/
gingen se wedderumme na Jerusalem vnde söchten en. Unde ydt begaff syck na dren dagen/
vünden se en jm tempel syttende midden manck den lerers/ dath he se anhörde vnde fragede.
Unde alle de en anhörden/vorwunderden syck synes vorstandes vnde syner antwert.

o Unde do se en segen/entsetteden se syck/ vnde syn moder sprack tho em: Myn söne/ wor-
umme hefftu vns so gedan? Sü/dyn vader vnde yck hebben dy mith smerten gesocht. Unde
he sprack tho en: Wat ysset/dat gy my gesocht hebben? Wete gy nicht/dat yck syn moth/jn de-
me dat mynes vaders ys? Unde se vorstünden dat worth nicht/ dat he mit en rēdede. Unde he
ginck mit en henaff/vnde quam tho Nazareth/ vnde was en vnderdanich. Unde syn moder
behēlt alle desse wort jn ērem herten. Unde Jhesus nam tho an wyßheit/ older/ vnde gnade/
by Gade vnde den minschen.

Dat Drüdde Capittel.

Under dem Keiser ys dat Jödesche landt. Heydenschen Försten vordelet. Gene. xlix. dartho ys dath (alse ock Josephus schrifft) ein godloss presterdom/vnde Johannes wert van Gade geuordert tho predigende vnd döpende/de de scholde na der wyssegginge der Propheten/ ein vörbade syn. Desse teken bewisen ane twiuel/ dat Christus nicht verne sy mit synem predigende/mirakeln vnd vorlösynge. a. Johannes vordömet all dat minschlike wesent/vnde spreckt/dat wy vns möthen bētern edder bote don/ dat ys/ ander lüde werden. He leret/dat me eines andern gudt nicht begēren schal/ sunder van dem synen geuen/ vnde wiset van syck vp Christum/de de lüde schal fröm maken. b. c. d. e. f. Marci. vj. g. Matth. iij. h. Christus geslechte. i.

JN dem vöfftteinden yare des Keiserdoms Keisers Tiberij/ do Pontius Pilatus A
Landtpleger jn Judea was/ vnde Herodes ein veerförste jnn Galilea/ vnde syn
broder Philippus ein veerförste jn Jturea/ vnde jn der yegen Trachonitis/ vnde Math iiij
Lisanias ein veerförste tho Abilene/ do Hannas vnde Caiphas Hogeprester we= Marc
ren/ do geschach dat beuel Gades tho Johannes Zacharias söne/ jn der wöstenye. Vnde he j.
quam jn alle yegen vmme den Jordan hêr/ vnde predigede de döpe der bote/ thor vorgeuinge Jsaie.
der sünde/ alse geschreuen steit jn dem boke der rêde Jsaias des Propheten/ dede secht: Ein ro= xl.
pende stemme ys jn der wöstenye: Beredet den wech des Heren/ vnd maket syne stige richtich. Joha
Alle dale schölen vull werden/ vnde alle berghe vnde klêne berghe schölen vorneddert werden. j.
Vnde wat krum ys schal recht werden: vnde wat vneuen ys schal ein slicht wech werden: vn=
de all dat flesch wert den Heilandt Gades seen.
b Do sprack he nu tho dem volcke/ dat henuth ginck/ dat ydt syck van em döpen lete: Gy ad B Math iij.
dern geslechte/ wol hefft juw denn gewiset/ dat gy dem thokamenden torne entlopen werden?
Sêth tho/ döth rechtschapen früchte der bote/ vnde nemet juw nicht vör tho seggende: Wy
hebben Abraham tom vader/ Wente yck segge juw: Got kan Abraham vth dessen stenen kin
der erwecken. De exe ys rede den bömen an de wörteln gelecht. Welcker böm nêne gude früch
te bringet/ de wert affgehouwen vnde jnt vür geworpen.
c Vnde dat volck fragede en/ vnde sprack: Wat schöle wy denn don? He antwerde vnde C
sprack to en: Wol twe röcke hefft/ de geue deme/ de nênen hefft. Vn̄ wol spise hefft/ de do ock so.
d De tölners quemen ock/ dat se syck döpen leten/ vnde spreken tho em: Meister/ wat schöle
wy denn don? He sprack tho en: Vördert nicht mêr denn gesettet ys.
e Do frageden en ock de krygeßlüde/ vnd spreken: Wat schöle wy den don? Vnde he sprack
tho en: Döth nemande ✝ gewalt noch vnrecht/ vnde latet juw benögen an juwem solde. Math iij.
f Alse öuerst dat volck jm wane was/ vnde dachten alle jnn êrem herten van Johanne/ yfft Marc
he vellichte Christus were. Antwerde Johannes/ vnde sprack tho allen: Jck döpe juw mit wa= j.
ter/ dar kumpt öuerst ein stercker na my/ dem yck nicht genochsam bin/ dat yck de remen syner Joh. j.
scho vplöse/ de wert juw mit dem hilligen geiste vnde mit vüre döpen. Jn dessüluen handt ys D
de worpschüffel/ vnde he wert syne dörschedêl vegen/ vnd wert den weiten jn syne schüne sam
melen/ vnde dat kaff wert he mit ewigem vüre vorbernen. Vnde vêl mêr anders vormanede
vnde vorkündigede he dem volcke.
g Herodes öuerst de Veerförste/ do he van em gestraffet wart/ vmme Herodias willen sy= Math xiiij.
nes broders frouwen/ vnde vmme alles bösen willen/ dath Herodes dede: bauen dat alle lede Marc
he Johannes geuangen. vj
h Vnde ydt begaff syck/ do syck all dat volck döpen leth/ vnde Jhesus ock gedofft was/ vnd Math
bêdede/ dat syck de hemmel vpdede/ vnde de hillige geist voer heraff jn liffliker gestalt vp en/ al= iij.
se eine Duue. Vnde ein stemme quam vth dem hemmel/ de sprack: Du bist myn leue söne/ an Marc j.
deme yck ein wolgeual hebbe. Joh. j.
i Vnde Jhesus was by dörtich yaren/ do he anhöff. Vnd he wart geholden vor einen söne E
Joseph/ dede was ein söne Eli.

✝ (gewalt) Gewalt ys apenbar vreuel. Vnrecht ys/ wenn me mith bösen nücken dem andernn syn recht vnderdrücket vnde syne sake vmme wendet.

De was ein söne Mathath
De was ein söne Leui.
De was ein söne Melchi.
De was ein söne Janna.
De was ein söne Joseph.
De was ein söne Mathathias.
De was ein söne Amos.
De was ein söne Nahum.
De was ein söne Esli.
De was ein söne Nange.
De was ein söne Maath.
De was ein söne Mathathias.
De was ein söne Semei.
De was ein söne Josech.
De was ein söne Juda.
De was ein söne Johanna.
De was ein söne Resia.
De was ein söne Zorobabel.
De was ein söne Salathiel.
De was ein söne Neri.
De was ein söne Melchi.
De was ein söne Addi.
De was ein söne Kosam.
De was ein söne Elmadam.
De was ein söne Her.
De was ein söne Jeso.
De was ein söne Eliezer.
De was ein söne Jorem.
De was ein söne Mattha.
De was ein söne Leui.
De was ein söne Simeon.
De was ein söne Juda.
De was ein söne Joseph.
De was ein söne Jonam.
De was ein söne Eliakim.
De was ein söne Melea.
De was ein söne Menam.
De was ein söne Mathathan.
De was ein söne Nathan.
De was ein söne Dauid.

Van dessen schriuen Philo vnd Josephus/ der Mattheus etlike vthe lett.

De was ein söne Jesse.
De was ein söne Obed.
De was ein söne Boos.
De was ein söne Salmon.
De was ein söne Nahasson.
De was ein söne Aminadab.
De was ein söne Aram.
De was ein söne Esrom.
De was ein söne Phares.
De was ein söne Juda.
De was ein söne Jacob.
De was ein söne Isaac.
De was ein söne Abraham.
De was ein söne Thara.
De was ein söne Nachor.
De was ein söne Saruch.
De was ein söne Ragahu.
De was ein söne Phalek.
De was ein söne Eber.
De was ein söne Sala.
De was ein söne Cainan.
De was ein söne Arphachsad.
De was ein söne Sem.
De was ein söne Noe.
De was ein söne Lamech.
De was ein söne Mathusala.
De was ein söne Enoch.
De was ein söne Jared.
De was ein söne Maleleel.
De was ein söne Cainan.
De was ein söne Enos.
De was ein söne Seth.
De was ein söne Adam.
De was Gades.

Dat Veerde Capittel.

Matth. iiij. a. b. c. d. Jhesus bewiset vth Isaia/dat he Christus sy/vnde syne landeßlüde de Nazarener hörent gerne/öuerst do he bewisede mit twen exempeln/dat de Heiden meer worden tor gnade kamen/ den de Jöden/do wolden se en döden. Darinne bewiset ys/wo verne de werlt dat Euangelion liden mach/ se kan nicht liden/dat ere klöckheit vnde frömicheit vor Gade scholde nichtes gelden. e. f. g. h. i. Marci j. k. m Dat febers bedüdet de lüde/de nicht weten sunder twiueln/wo ere sake vor Gade steit/ vth grauen sünden seen se wol/dat se nicht fram syn/doch menen se vnderwilen dat se fram syn/ vnde ys doch nicht war/ alse wenn de gude dach ys jm febers. Solcken helpet allene Christus/vnde maket en seker conscientien dorch den louen/dar na don se rechte gude wercke tho denste erem negesten. L

a A Matt iiij. Mar. i. Deut. viij. JHesus öuerst vull des hilligen gheistes/ quam wedder van dem Jordane/vnde wart vam geiste jn de wöstenye geuört/vnde wart veertich dage lanck van dem düuel vorsocht. Vnde he ath nichtes jn den süluen dagen. Vnde do de süluen ein ende hadden/hungerde eme darna. De düuel öuerst sprack tho em: Bystu Gades söne/so spreck tho dem stene/dat he brodt werde. Vnde Jhesus antwerde vñ sprack tho em: Dar steit geschreuen: De minsche leuet nicht allene van dem brode/sunder van einem ytliken worde Gades.

b Vnde de düuel vörde en vp einen hogen berch/vnd wisede em alle rike der gantzen werlt
jn einem ogenblicke/vnde sprack tho em: Desse macht wil yck dy alle geuen vnd ere herlicheit/
B wente se ys my auergegeuen/ vnde yck geue se weme yck wil. So du my nu wult anbeden/ so
schalt althomal dyn syn. Jhesus antwerde eme vnde sprack: Make dy van my enwech Sa-
Deut. vj. x. tan. Dar steit geschreuen: Du schalt Godt dynen Heren anbeden/ vnde eme allene denen.
c Vnde he vörde en na Jerusalem/vnde settede en vp des tempels tinnen/ vnde sprack tho
Psal. xcj em: Bystu Gades söne/so lath dy van hyr henaff. Wente dar steit geschreuen: He wert synen
Engeln beuelen van dy/dat se dy bewaren vnde vp den henden dregen/vp dat du dynen vött
C nicht wor an einen sten stötest. Jhesus antwerde vñ sprack to em: Dar ys ghesecht: Du schalt
Deut. vi Godt dynen Heren nicht vorsöken. Vnde do de düuel alle vorsökinge geendet hadde/weck he
van em eine tydt lanck.

d Vnde Jhesus quam wedder jn des geistes krafft jn Galilean. Vnd dat ruchte wart ludt
bar van em dorch alle vmmeliggende örde. Vnde he lerede jn eren scholen/ vnde warth van
ydermanne geprieset.

Joha iiij. e Vnde he quam tho Nazareth/dat he vpgetagen was/vnde ginck jn de schole na syner ge
wanheit am Sabbath dage/vnde stundt vp vnde wolde lesen. Do wart em dat böck des Pro
Isaie lxj. pheten Isaias gedan. Vnde do he dat böck vmme slöch/vandt he den ordt/dar geschreuẽ steit:
De geist des Heren ys by my/derhaluen he my gesaluet hefft/vnde gesent tho vorkündigende
dat Euangelion den armen/tho helende de thostötte herten/tho predigende denn geuangen/
dat se loß syn schölen/ vnde den blinden dat gesichte/ vnde den thoslagen/ dat se fry vnde loß
syn schölen/vnde tho predigende dat angeneme yar des Heren.

D f Vnde alse he dat böck thodede/gaff he ydt dem dener/ vnde settede syck. Vnde aller ogen
de jn der schole weren/segen vp en. Vnd he höff an tho en to seggende: Hüden ys desse schrifft
vorvüllet vor juwen oren. Vnde se geuen alle tüchenisse van em/ vnde vorwunderden syck der
hüldesaligen wort/de vth synem munde gingen/ vnde sprecken: Js dat nicht Joseps söne?

g Vnde he ſprack tho en: Gy werden frylick tho my ſeggen dyth ſprickwort: Arſte help dy
ſüluest. Wente wo groth dinck hebbe wy gehöꝛt dat tho Capernaum geſchēn ſy: Do hyr ock
ſo jn dynes vader lande. He ſprack öuerſt: Warliken yck ſegge juw/ nēn Prophete ys angene-
me jn ſynes vader lande.
h Ouerſt jn der warheit ſegge yck juw: Dat weren vele wedewen jn Jſrael tho Elias ty- E
den/do de hemmel thogeſlaten was dre yar vnde ſös Mānte/do dar eine grote düre tydt was iij Re.
jm gantzen lande/vnde tho der nēn wart Elias geſent/denn allene na Sarephtha der Sido- xvij.
ner tho einer wedewen. Vnde vele vthſettiſche weren jn Jſrael tho des Propheten Eliſeus ty- Jaco. v.
den/vnde der wart nēn gereiniget/ denn allene Naaman van Syrien. iiij Re gū. v.
i Vnde ſe worden vull toꝛns alle de jn der ſchole weren/do ſe dat hörden/vnde ſtünden vp/ Matt
vnde ſtötten en thor Stadt henuth/vnde vörden en vp einen randt des berges/dar ēre Stadt viij.
vp gebuwet was/ dath ſe en henaff ſtörteden. Ouerſt he ginck midden doꝛch ſe enwech/vnde Marc
quam tho Capernaum jn de Stadt Galilee/ vnde lerede ſe an den Sabbathen. Vnde ſe vor- j.
wunderden ſyck ſyner lere/wente ſyne rēde was weldich.
k Vnde dar was ein minſche jn der ſchole/beſeten mit einem vnreinen düuel/vnd de ſchrie F Matt
de lude vnd ſprack: Ey höꝛ vp/wat hebbe wy mit dy tho ſchaffende Jheſu van Nazareth: Du viij
biſt gekamen vns tho voꝛderuende: Jck weth wol we du biſt/nömliken/de hillige Gades. Vn Marc
de Jheſus bedrouwede en/ vnde ſprack: Werde ſtum vnde vare van em vth. Vnde de düuel j.
warp en midden manck ſe/ vnd voer van em vth/vnd dede em nēnen ſchaden. Vnde ein fruch
te quam auer ſe alle/vnde rēdeden miteinander vnde ſpreken: Wath ys dat voꝛ ein dinck: He
büth mit macht vnde gewalt den vnreinen geiſten/vnde ſe varen vth. Vnde ſyn geſchrey wart
ludtbar jn allen örden des vmmeliggenden landes.
l Vnde he ſtundt vp vth der ſchole/vnde quam jn Simonis hus/vnde Simonis hußfrou Matt
wen moder was mit einem herden febers behafftet. Vnde ſe beden en voꝛ ſe. Vnde he trat tho viij.
ēr/vnde böth dem febers. Vnde ydt voꝛleth ſe/vnde alſo balde ſtundt ſe vp/vnde denede en. Marc j.
m Vnde do de Sünne vndergeghan was/alle de de krancken mit mannigerleye ſüken had G
den/brachten ſe tho em. Vnde he lede vp einen ytliken de hende/ vnde makede ſe gheſunt. Ock
vören de düuel van velen vth/ſchrieden vnde ſpreken: Du biſt Chriſtus de ſöne Gades. Vnde
he bedrouwede ſe/vnde leth ſe nicht rēden/ wente ſe wüſten/dat he Chriſtus was.
n Do ydt öuerſt dach wart/ginck he henuth jn eine wöſte ſtedde. Vnde dat volck ſöchte en
vnde quemen tho em/vnde hēlden en vp/ dath he nicht van en ginge. He ſprack öuerſt tho en:
Jck moth ock andern ſteden dath Euangelium predigen vam rike Gades/ wente dar bin yck
tho geſent. Vnde he predigede jn den ſcholen Galilee.

Dat Vöffte Capittel.

De gantze nacht jn vnwetenheit viſchet me voꝛgeues/wenn dat geſette gepꝛediget wert ane dat woꝛt Chri-
ſti/dat ys/ane dat Euangelion. Wen öuerſt dath Euangelion doꝛch Chriſtus beuell gepꝛediget wert/ ſo yſſet
dach/vnde de viſche/dat ys/de lüde ghān flucks hertho. Dat Jödeſche ſchip wart thom erſten vull/wenthe de
Jöden alſe de Apoſtel vnde andere/löueden erſten dem Euangelio/Darna makeden ſe dath Heidenſche ſchip
ock vull/mit der pꝛedigen des Euangelij. Ock hefft Chriſtus mit deſſem mirakel bewiſet/dat de möthen ghe-
noch hebben/ock na dem buke/de by Chriſto ſyn doꝛch den louen des Euangelij. b. c. Matth. viij. d. Mat
thei ix: f. g. Leuis ys Mattheus/ Matth. ix. h. Matth. ix. i. k.

IDt begaff ſyck öuerſt/do ſyck dat volck tho em drengede/ tho hörende dat woꝛth A Matt
Gades. Vnde he ſtunt an der See Genezareth/vnde ſach twe ſchepe an der See iiij.
ſtande/de viſchers öuerſt weren vthgetreden / vnde wüſſchen ēre nette. Trat he Marc
jn der ſchepe ein/welcker Simonis was/vnd bat en/dat he ydt ein weinich vam j.
lande vörde. Vnde he ſettede ſyck/ vnde lerede dat volck vth dem ſchepe.
b Vnde alſe he hadde vpgehöꝛt tho rēdende/ ſprack he tho Petro: Vare vp de B
höge/vnde werpet juwe nette vth/dat gy einen toch don. Vnde Simon antwerde/vnd ſprack
tho em: Meiſter wy hebben de gantze nacht ghearbeidet/ vnde nichtes geuangen/ Ouerſt vp
dyn woꝛt wil yck dat nett vthwerpen. Vnde do ſe dath deden/ beſlöten ſe einen groten hupen
viſche/vnde ēr nett thorēth. Vnde ſe wenckeden ēren geſellen/ de jm andern ſchepe weren/ dat
ſe quemen vnde hülpen en thēn. Vnde ſe quemen vnde vülden beide ſchepe vull/ alſo dath ſe
ſüncken.
c Do dat Simon Petrus ſach/vell he Jheſu tho den kneen/vnde ſprack: Here/gha van my Matt
henuth/yck bin ein ſündich minſche. Wente ēme was eine voꝛſchreckinge angekamen/vnde al iiij.
len de mit em weren auer deſſem viſchtöge/den ſe thoſammende gedan hadden/ deſſüluen ge Marc
liken ock Jacobo vnde Johanni den söns Zebedei Simonis geſellen. Vnde Jheſus ſprack to j.
Simon: Früchte dy nicht/ wente van nu an werſtu minſchen vanghen. Vnde ſe vörden de
ſchepe tho

schepe tho lande/vnde vorleten alle dinck/vnde volgeden em na.
C d Vnde ydt begaff syck/do he jn einer Stadt was/süe/ dar was ein man vull vthsettischeit.
Math Do de Jhesum sach/vell he vp syn angesychte/vnde bath en/vnde sprack: Here/wiltu/ so kan
viij. Mar. stu my wol reinigen. Vnde he streckede de handt vth/ vnde rörde en an/ vnde sprack: Jck wilt
j. don/wes gereiniget. Vnde also balde ginck de vthsettischeit van em. Vnde he böth em/dat he
Leuit. ydt nemande segghen scholde/ sünder gha hen/ vnde wise dy dem Prester/vnde offer vor dyne
xiiij. reininge/alse Moses gebaden hefft/en thor tüchenisse.
e De sage öuerst van em quam yo wyder vth/vnde vël volckes quam thosammende/dat se
hörden vnd dorch en gesunt worden van ëren kranckheiden: Ouerst he entwëck jn de wöstenye
vnde bëdede.
D f Vnde ydt begaff syck vp einen dach/dat he lerede/vñ dar seten de Phariseyen vnde schrifft
Math gelerden/dede gekamen weren vth allen bleken jn Galilea vñ Judea vñ van Jerusalem. Vnd
ix. Marc de krafft des Heren ginck van em/vnd halp ydermanne. Vnde süe/etlike menne bröchten einen
ij. minschen vp einem bedde/de was gichtsëck/vnde se söchten/wo se en henin bröchten/vnd vor
en lëden. Vnde do se en vor dem volcke nicht könden henin bringen/stegen se vp dat dack/vnd
leten en dorch dat dack hernedder mit dem beddeken/midden manck se/vor Jhesum. Vnde do
he ëren louen sach/sprack he tho em: Minsche/dyne sünde synt dy vorgeuen. Vnde de schrifft-
gelerden vnde Phariseyen höuen an tho denckende/vnde spreken: Wol ys de/dat he lasteringe
Gades redet: Wol kan sünde vorgeuen/denn allene Godt.
E g Do öuerst Jhesus ëre gedancken merckede/antwerde he/vnde sprack tho en: Wat dencke
gy jn juwem herten: Welcker ys lichter tho seggende: Dy synt dyne sünde vorgeuen/ edder to
seggende: Sta vp vnde wandere: Vp dat gy öuerst weten/dat des minschen söne macht hefft
vp erden/sünde tho vorgeuende/sprack he tho dem gichtseken: Jck segge dy/ sta vp/ vnde nym
dyn beddeken vp/vñ gha tho hus. Vnde also balde stundt he vp vor ëren ogen/vnde nam dat
beddeken vp/dar he vppe gelegen hadde/vnde ginck tho hus/vnde prisede Godt. Vnde se ent
setteden syck alle/vnde priseden Godt/ vnde worden vull fruchten/ vnde spreken: Wy hebben
hüden selsen dinck geseen.
F h Vnde darna ginck he vth/ vnde sach einen tölner/ mit namen Leuis/jn der tolbode syt-
Math tende/vnde sprack tho em: Volge my na. Vnde he vorleth alle dinck/ stundt vp/vnde volgede
ix. Marc em na. Vnde de Leuis richtede eme eine grote maltydt an jn synem huse. Vnde vële tölners
ij. vnde andere seten mit em thor tafeln. Vnde de schrifftgelerden vnde Phariseyen murden wed
der syne jüngern/vnde spreken: Worumme ethe gy vnde drincken mit den tölners vnde sün-
ders: Vnde Jhesus antwerde/vnde sprack to en: De gesunden bederuen des arsten nicht/sun-
der de krancken/yck bin gekamen tho ropende de sünders thor bote/vnd nicht de rechtuerdigē.
G i Se spreken öuerst tho em: Worumme vasten Johannis jüngern so vaken/vnde bëden so
Math vël/dessüluen geliken der Phariseyen jüngern/ öuerst dyne jüngern ethen vnde drincken: He
ix Marc sprack öuerst tho en: Gy können de brudtlacht lüde nicht driuen tho vastende/ so lange alse de
ij. brüdegam by en ys: De tydt werth öuerst kamen/ dat de brüdegam van en genamen werth/
denne werden se vasten.
Math k Vnd he sede eine gelikenisse tho en: Nemant settet einen lappen vam nyen klede vp ein olt
ix. kledt/Anders thorit ock dat nye/vnde de lappe vam nyen vindt syck nicht vp dat olde. Vnd ne
Marc mant deit must jn olde wynbelge/Anders thorit de must de wynbelge/ vnde werth vorgaten/
ij. vnde de wynbelge kamen vmme. Sunder den must schal me jn nye wynbelge don/so werden
se albeide beholden. Vnd dar ys nemant/de van dem olden drincket/vñ wille balde des nyen/
wente he secht/ de olde ys beter.

Dat Söste Capittel.

Matth. xij. a. b. Matth. ix. c Wenn Godt den louen gaff manck de lüde/ so bewisede Christus syne
krafft tho helende. d. Arm van geiste synt de/de ghar nichtes vinden by syck vnde jn syck/dar se syck mochten
vp vorlaten/sunder allene Gades gnade vnde barmhertlicheit. Denn hungert na der gerechticheit/de syck nüm
mer laten fram düncken/sunder begeren vnde bidden/de wile dat se lëuen/van Gade fram tho werden. De yen
nen/de na der gerechticheit trachten/de werden vam düuel/egenem flesche/ vnde van allem dat jn der werldt
groth/geleret vnde fram hett/vorvolget/dat hett denn wenen vnde lyden alse Christus hyr sülueſt dudet. Hyr
vth kanstu nu lichtliken vorstan/welck de ryken/de vullen vnde lachenden synt/nömliken/de syck wat laten dün
cken mit wysheit vnde frömicheit/ vnde prisen minschlike hillicheit wedder Gades worth/ de dörnen Christus
crütze nicht dregen/sunder werden van der werlt geeret/vnde hebben guden frede na dem flesche/ Less Mat-
thei v. c. f. Wat hyr mër steit/dat less Matthei v. c. f. g.

✠ (Nasabbath) Ghelick alse wy denn dinſtdach heten den namandach/ alſo nö- meden de Jöden den andern dach na dem hogen Sabbath/ den naſabbath/ alſe dath vth dem xxviij. capit- tel Matthei wol tho vornemende ys.

a VNde ydt begaff ſyck vp einen ✠ na Sabbath/ dat he dorch dat korn ginck/ vnd A
ſyne jüngern röpeden are vth/ vnde ethen/ vnde thowreuen ſe mit den henden. Math
Etlike öuerſt der Phariſeyen ſpreken tho en: Worumme do gy/ dath ſyck nicht xij. Marc.
themet tho dönde vp de Sabbather: Vnde Jheſus antwerde/ vnde ſprack tho ij.
en: Hebbe gy dat nicht geleſen/ dat Dauid dede/ do em hungerde vnde den de mit em weren: j. Reg
wo he thom huſe Gades jnginck/ vnde nam de ſchowbrodt/ vnde att ſe/ vnde gaff ſe ock denn/ xxj.
de mit em weren/ de doch nemanth ethen dörſte/ ane allene de Preſters. Vnde he ſprack tho en:
Des minſchen ſöne ys ein Here/ ock des Sabbaths.
b Jdt geſchach öuerſt vp einen andern Sabbath/ dat he ginck jn de ſchole/ vnd lerede. Vn B
de dat was ein minſche/ des rechter handt was vordörret. Öuerſt de ſchrifftgelerden vnd Pha Math
riſeyen hëlden vp en/ yfft he ock helen worde am Sabbath/ vp dat ſe eine ſake tho em vünden. xij. Marc
He merckede öuerſt ëre gedancken/ vnde ſprack tho dem minſchen mit der dörren handt: Sta iij.
vp/ vnde tret heruör. Vnde he ſtundt vp/ vnde trat darhen. Do ſprack Jheſus tho en: Jck fra-
ge juw/ wat themet ſyck tho dönde vp de Sabbather: wat gudes edder wath quades: dat lẽ/
uent tho erholdende edder tho vorderuende: Vnde he ſach ſe alle vmmehër an/ vnde ſprack to
dem minſchen: Strecke dyne handt vth. Vnde he dede ydt. Do wart em ſyne handt wedder
tho rechte gebracht/ gheſunt alſe de ander. Se öuerſt weren gantz vnſynnich/ vnde beſpreken
ſyck miteinander/ wat ſe em don wolden.
c Jdt begaff ſyck öuerſt tho der tydt/ dat he ginck vp einen berch tho bëdende/ vnde he blëff C
de nacht auer jn dem bëde tho Gade. Vnde do ydt dach wart/ rëp he ſynen jüngern/ vnde er- Math
welede ërer twölue/ de he ock Apoſtel nömede. Simon den he Petron nömede/ vnde Andrean x. Marc
ſynen broder/ Jacoben vnde Johannen/ Philippon vnde Bartholomeon/ Mattheon vnde iij.
Thomam/ Jacoben Alpheus ſöne/ Simon genömet Zelotes/ Judan Jacobs ſöne/ vnde Ju-
dan Jſchariothen/ den vorreder.
d Vnde he ginck heraff mit en/ vnde trat vp einen plân jm velde/ vnde de hupe ſyner jün-
gern/ vnde eine grote ſchar des volckes van allem Jödeſchen lande vnde Jeruſalem/ vnde Ty
ro vnde Sidon am Meer gelegen/ dede gekamen weren/ en tho hörende/ vnde dath ſe gehelet
worden van ëren ſüken/ vnde de van vnreinen geiſten vmmegedreuen worden/ de worden ge-
ſunt. Vnde all dat volck begerde en an tho rörende/ wente dar ginck krafft van em/ vnde hël-
de ſe alle.
e Vnde he höff ſyne ogen vp auer ſyne jüngern/ vnde ſprack: Salich ſyn gy armen/ wente D
dat rike gades ys juwe. Salich ſyn gy/ de gy hyr hungern/ wente gy ſchölẽ ſat werden. Salich Math
ſyn gy/ de gy hyr wenen/ wente gy werdẽ lachen. Salich ſyn gy/ ſo juw de lüde haten/ vñ juw v.
affſündern/ vnde ſchelden juw/ vnde vorwerpen juwen namen/ alſe einen böſzhafftigen/ vm-
me des minſchen ſöns willen. Frowet juw denne/ vnd hüppet/ wente ſeeth/ juwe lon ys grott
jm hemmel. Des geliken deden ëre vëder den Propheten ock.
f Öuerſt dar entyegen wee juw riken/ wente gy hebben juwen troſt enwege. Wee juw de Math
gy vull ſyn/ wente juw wert hungern. Wee juw de gy hyr lachen/ wente gy werden wenen vñ v.
hülen. Wee juw/ wen juw yderman lauet. Des geliken deden ëre vëder den valſchen Prophe-
ten ock.
g Öuerſt yck ſegge juw/ de gy thohören: Leuet juwe viende/ Döth wol den de juw haten.
Segenet de/ de juw flöken. Bidden vor de/ de juw beledigen. Vnde wol dy ſleit vp eine backẽ/ E
dem bede de andern ock hen. Vnde wol dy de manteln nimpt/ dem wëre ock nicht denn rock.
Wol dy bidden/ dem gyff. Vnde wol dy dat dyne nimpt/ dar vördere ydt nicht wedder vann. Math
Vnde alſe gy willen/ dat juw de lüde don ſchölen/ ſo döth gy en ock. vij. Tobi.
h Vnde ſo gy leuen de juw leuen/ wat danckes hebbe gy dar van: wente de ſünders leuen iiij.
ock ëre leffhebbers. Vnde wen gy juwen woldedern wol don/ wat danckes hebbe gy dar van: Math
wente de ſünders don dat ſülue ock. Vnde wenn gy lenen/ van den gy hapen wedder tho ne- v.
mende/ wat danckes hebbe gy dar van: wente de ſünders lenen den ſünders ock/ vp dat ſe ghe-
lick wedder nemen. Öuerſt doch/ leuet juwe viende/ döth wol/ vnde lenet dath gy dar nichtes
vör hapen/ ſo wert juwe lon groth ſyn/ vnde werden kinder des alderhögeſten ſyn. Wente he
ys güdich auer de vndancknamigen vnde böſzhafftigen.
i Darumme weſet barmhertich/ gelick alſe ock juwe vader barmhertich ys. Richtet nicht/ F
ſo werde gy nicht gerichtet. Vordömet nicht/ ſo werde gy nicht vordömet. Vorgeuet/ ſo wert Math
juw vorgeuen. Geuet/ ſo wert juw gegeuen. Eine vulle/ gedrückede/ geſchüddede vnde auer- vij.
flödige mathe wert me jn juwen ſchoth geuen. Wente ëuen mit der mathe/ dat gy mede me- Marc
then/ wert me juw wedder methen. iiij.
k Vnde he ſede en eine gelikeniſſe: Kan ock ein blinde dem andern den wech wiſen: Wer- Math
den ſe nicht albeide jn de kulen vallen: De jünger ys nicht bauen den meiſter. ✠ Wenn de xv.
jünger ys

✠ Dat ys/ went den jün gern gheit alſe dem meiſter/ ſo gheit ydt recht tho.

Math vij. jünger ys alse syn meister/so ys he vullenkamen. Wath süstu öuerst eine splettern jn dynes bro
ders oge/vnde des balcken jn dynem oge werstu nicht enwar? Edder wo kanstu seggen to dy=
nem broder: Holt stille broder/yck wil de splettern vth dynem oge thēn/vnd du süst sülueſt den
balcken jn dynem oge nicht? Du hücheler/ thů thouörn den balcken vth dynem oge/ vnde sü
denne tho/dat du de splettern vth dynes broders oge thēst.

G l Wente dar ys nēn gudt bōm/ de böse frucht dreghe/ vnde nēn böss bōm/de gude frucht
Math drege. Ein ytlick bōm wert an syner egen frucht erkent. Wente me list nēne vigen van den dör
xij. nen/ock list me nēne wyndrüuen van dem bussche. Ein gudt minsche bringet wat gudes her=
uör vth dem guden schatte synes herten. Vnde ein böszhafftich minsche bringet wat böses her
uör vth dem bösen schatte synes herten. Wente wes dat herte vull ys/des gheit de munt auer.

Math m Wat hete gy my öuerst/Here/Here/vnde döth nicht wat yck juw segghe? Wol tho my
vij. kumpt/vnde hört myne rēde vnd deit se/den wil yck juw affmalen/weme he gelick ys. He ys ge
Rom. lick einem minschen/de ein hus buwede/vnde gröff depe/vnde lede de grundt vp den vels. Do
ij. öuerst ein water quam/do rēth de strōm tho dem huse henan/vnde könde ydt nicht bewegen/
Jaco. wente ydt was vp den vels gegründet. Wol öuerst höret/ vnde nicht deit/ de ys ghelick einem
j. minschen/de ein hus buwede vp de erde ane grundt/ vnde de strōm rēth tho em henan/ vnde
ydt vell balde/vnde dat hus krech eine grote rēten.

Dat Söuende Capittel.

Wat me dorch bödeschop vthrichtet/dat ys so vēl/ alse yfft me ydt süluest dede/ Darumme dat Mattheus schrifft/de höuetman sy tho Christo gekamen/dat schrifft Lucas klarer/ dat he tho em gekamen sy nicht jn egener personen/sunder dorch bödeschop/Les Matth. viij. a. b. Der wedewen söne erwecket ane vordenst/vth ydel leue vnde barmhertichheit. c. Johannes hadde synen jüngern vaken geprediget van Jhesu/se löueden öuerst nicht/darumme sendet he se nu thom Heren/yfft he seggen wolde/Ghāt hen vnde fraget en süluest dar umme/vnde seeth wat he maket/de wile dat gy my nicht löuen willen. Vp desse meninge ghan hyr alle wörde vnde wercke Christi/Less Matth. xj. d. e. f. g. Ein tröstlick exempel vor de sünders wedder de Pharisceyeschen werckhilligen. Der armen horen gifft God einen groten louen/dat se Christum leff kricht vnde syck vp en vorlet/dar dorch werden ēr ēre sünde vorgeuen/vnde kricht frede/dath ys/eine frölike conscientien/ nicht dorch de wercke/de se doch süs gerne dede/vnde behageden Christo wol vmme des louen vnd der leue willen/ dar se vth gedan worden. h. i. k. l.

a A Math viij. DO he öuerst vor dem volcke vthgeredet hadde/ ginck he na Capernaum/ vnde
eines höuetmans knecht/ den he werdt hēlt/ lach dodt kranck. Do he öuerst
van Jhesu hörde/sende he de Oldesten der Jöden tho em/vnde bat en/ dat he
queme/vnde synen knecht gesunt makede. Do se öuerst tho Jhesu quemen/be
den se en mit vlite/vnde spreken: He ysses werdt/dat du eme dat bewisest/wen
te he hefft vnse volck lēff/ vnde hefft vnns de schole ghebuwet. Jhesus öuerst
ginck mit en hen.

b Do se nu öuerst nicht verne van dem huse weren/ sende de höuetman fründe to em/vnd
leth em segghen: Och Here/ bemüye dy nicht/ yck bins nicht werdt dath du vnder myn dack
B ghāst/darumme hebbe yck my ock süluest nicht werdich geachtet/dat ick tho dy queme/sunder
spreck ein wort/so werth myn junge gesunt. Wente yck ock bin ein minsche der öuericheit vn=
derdan/vnde hebbe krigeszknechte vnder my/vnde spreke tho einem: Gha hen/so gheit he hen.
Vnde thom andern/Kum hēr/so kumpt he. Vnde tho mynem knechte: Do dat/ so deit he yd.
Do öuerst Jhesus dat hörde/vorwunderde he syck syner/ vnde wende syck vmme/ vnde sprack
tho dem volcke/dat em nauolgede: Jck segge juw/solcken louen hebbe yck jn Jsrael nicht ghe=
funden. Vnde do de yennen/ de vthgesent weren/ wedderumme jnth hus quemen/vünden se
den krancken knecht gesunt.

c Vnde ydt begaff syck darna/dat he jn eine Stadt/mit namen Nain/ginck/vnd syner jün
gern gingen vēl mit em/vnde vēl volckes. Alse he öuerst harde by der Stadt dār quam/ Sü/
do dröch me einen doden heruth/de ein enich söne syner moder was/ vñ se was eine wedewe/
C vnde vēl volckes vth der Stadt ginck mit ēr. Vnde do se de Here sach/yammerde eme ērer/vn=
de sprack tho ēr: Wene nicht. Vnde trat hentho/vnde rörde dat sarck an/ vnde de dregers stün
den stille. Vnde he sprack: Jüngelinck/yck segge dy/sta vp. Vnde de dode richtede syck vp/vnd
höff an tho sprekende. Vnde he gaff en syner moder. Vnde ein fruchte quam en alle an/vnde
priseden Godt/vnde spreken: Dar ys ein groth Prophete manck vnns vpgestan/ vnde Godt
hefft syn volck besocht. Vnde desse rēde van em wart ludtbar auer dat gantze Jödesche landt/
vnde jn allēn vmmeliggenden landen.

Math xj. d Vnde dat alle vorkündigeden Johanni syne jüngern. Vnde he rēp syner jüngern twe to
syck/vnde sende se tho Jhesu/ vnde leth em seggen: Bystu/ de de kamen schal? edder schöle wy

eines andern

eines andern vorwachten? Do öuerst de menne tho em quemen/ spreken se: Johannes de dö-
per hefft vns tho dy gesent/vnd lett dy seggen: Bystu/dede kamen schal: edder schöle wy eines D
andern vorwachten? Tho der süluen stunde makede he vële gesunt van süken vnde plagen vñ
bösen geisten/vnd vëlen blinden schenckede he dat gesychte. Vnde Jhesus antwerde vñ sprack
tho en: Ghåt hen/vñ vorkündiget Johanni/ wat gy geseen vnde gehört hebben. De blinden Esaie.
seen/de lamen ghan/de vthsettischen werden rein/de douen hören/de doden stan vp/den armē xxxv.
wert dat Euangelion geprediget. Vnde salich ys de/ de syck an my nicht ergert.
e Do öuerst de baden Johannis hen gingen/höff Jhesus an tho rëdende tho dem volcke
van Johanne: Wat syn gy vthgeghan jn de wöstenye tho seende? Wolde gy ein roer seen/dat
vam winde bewagen wert? Edder wat syn gy vthgeghan tho seende? Wolde gy einen min-
schen seen jn weken kledern? Seeth/de jn herliken kledern vnde lüsten lëuen/de synt jn den Kö-
ninckliken höuen. Edder wat syn gy vthgeghan tho seende? Wolde gy einen Propheten seen? Mala
Jck segge juw/dede mër ys denn ein Prophete. He ysset van dem geschreuen steit: Sü/yck sen- iij.
de mynen Engel vor dynem angesychte hër/dede bereden schal dynen wech vor dy. Wente yck
segge juw/dat manck den/de van frouwen gebarn synt/ nën grötter Prophete ys/den Johan-
nes de döper. De öuerst klener ys jm rike Gades/de ys grötter denn he.
f Vnde all dat volck dat en hörde/vnde de tölners/geuen Gade recht/vnd leten syck döpen
mit der döpe Johannis. Öuerst de Phariseyen vnde schrifftgelerden vorachteden Gades radt
wedder syck süluest/vnde leten syck nicht van em döpen.
g Öuerst de Here sprack: Weme schal yck de minschen desses geslechtes vorliken? vnde we- E
me synt se gelick? Se synt gelick den kindern/de vp dem marckede sytten/vnde ropen yegen ein- Matth
ander vnde spreken: Wy hebben juw gepipet/ vnde gy hebben nicht ghedantzet/ wy hebben xj
juw geklaget/vnd gy hebben nicht gewenet. Wente Johannes de döper ys gekamen/vnd att
nën brodt/vnde dranck nënen wyn/so segge gy: He hefft den düuel. Des minschen söne ys ge-
kamen/ytt vnde drincket/so segge gy: Seeth/ de minsche ys ein freter/vnde wynsüper/der töl-
ner vñ der sünder frünt. Vnd de wyßheit moth sick rechtuerdigen laten van alle ëren kindern.
h En bat öuerst der Phariseyen ein/ dat he mit em ethe. Vnde he ginck hen jn des Phari-
seyen hus/vnde settede syck thor tafeln. Vnd sü/ein wyff was jn der Stadt/ de was eine sünde F
rinne/do de vornam/dat he thor tafeln satt jn des Phariseyen huse/brachte se ein glas mith ✕
salue/vnde trat van achtern tho synen vöten/vnde wenede/vnde höff an syne vöte tho netten-
de mit tranen/vnde mit den haren ëres höuedes tho drögende/vnde küssede syne vöte/vnd sal
uede se mit salue.

✕ (salue) Dat ys/ mit köstlikem water.

i Do öuerst de Phariseye dat sach/de en geladen hadde/sprack he by syck süluest/vnde sede:
Wenn desse ein Prophete were/so wüste he/we vnd wat ydt vor ein wyff ys/de en anrört/wen
te se ys eine sünderinne. Jhesus antwerde vnde sprack tho em: Simon/ yck hebbe dy wat tho
seggende. He spack öuerst: Meister/segghe hër. Dat was ein wökener/de hadde twe schülde-
ners/De eine was em schüldich vyff hundert krossen/vnde de ander vöfftich. Do se ydt öuerst G
nicht hadden tho betalende/schenckede he ydt albeiden. Segge/welcker van den werth en am
alder meisten leuen? Simon antwerde/vnde sprack: Jck holde/dem he am alder meisten ghe-
schencket hefft. He sprack öuerst tho em: Du hefft recht gerichtet.
k Vnde he wende syck tho dem wyue/vnde sprack tho Simon: Süstu dyth wyff wol? Jck
bin gekamen jn dyn hus/du hefft my nën water gegeuen tho mynen vöten/ desse öuerst hefft
myne vöte mit tranen genettet/vnde mit den haren ëres höuedes gedröget. Du hefft my në-
nen kuss gegeuen/desse öuerst nach dem se herin gekamen ys/hefft se nicht affgelaten myne vö
te tho küssende. Du hefft myn höuet mit ölye nicht gesaluet/ se öuerst hefft myne vöte mit sal
ue gesaluet. Derhaluen segge yck dy: Eer synt vële sünde vorgeuen/ wente se hefft vël geleuet.
Weme öuerst weinich vorgeuen wert/ de leuet weinich.
l Vnde he sprack tho ër: Dy synth dyne sünde vorgeuen. Do höuen an de mede thor tafeln
seten/vnde spreken by syck süluest. Wol ys desse/ de ock de sünde vorgifft? He sprack öuerst tho
dem wyue: Dyn loue hefft dy geholpen/gha hen mit freden.

Dat Achte Capittel.

Van Marien Magdalenen less Marci jm lesten Cap. a. Etlike frouwen geuen Christo syne notrofft/al-
se denn schüldich syn den predigers/de dat Euangelion willen hören/Matth. x. j. Corin. ix. De gemene hupe
gifft nichtes/wente se erkennen de groten gnade nicht. a. Matth. xiij. Marci iiij. b. c. d. e. Matth. xij.
f. Matth. viij. g. Matth. viij. Marci v. h. i. k. Marci v. l. m. n.

Vnde ydt

A Vnde ydt begaff syck darna/dat he reisede dorch stede vnde blëke/ vnde predige
de vnde vorkündigede dat Euangelion van dem rike Gades/ vnd de twölue
mit em. Dartho etlike frouwen/ de he ghesunt gemaket hadde van den bösen
geisten vnde kranckheiden/nömliken/Maria dede Magdalena hett/van wel
ckerer weren söuen düuel vthgeuaren/ vnde Johanna de frouwe Chusa des
plegers Herodis/vnde Susanna/vnde vële andere/de en handtrekinge deden van ërer haue.
Matt xiij. b Do nu vël volckes by einander was/vnde vth den steden tho em yleden/sprack he dorch
Marc iiij. eine gelikenisse. Ein Sädtseyer ginck vth tho seyende syn sädt. Vnd jn dem alse he seyede/vell
etlick an den wech/vnde wart vortreden/vnde de vögel vnder dem hemmel fretent vp. Vnde
etlick vell vp den vels/vnde do ydt vpginck/vordörrede ydt/ darumme dat ydt nën sap hadde.
Vnde etlick vell midden manck de dörne/vnde de dörne gingen mede vp/ vnnde ersticke dent.
Vnde etlick vell vp ein gudt landt/vnde ydt ginck vp/vnde dröch hundertuoldige frucht. Do
he dat sede/rëp he: Wol oren hefft tho hörende/de höre.
B c Syne jüngern öuerst frageden en/vnde spreken/wath desse gelikenisse were. He sprack ö-
Isaie vi. uerst: Juw ysset gegeuen tho wetende de hemelicheit des rikes Gades/ den andern öuerst jnn
gelikenissen/dat se ydt nicht seen/yfft se yd rede seen/ vnde nicht vorstan/ yfft se ydt rede hören.
Joha xij. d Dat ys öuerst de gelikenisse: Dat sädt ys dat wort Gades. De öuerst an dem wege syn/
Acto. xx. dat synt/de ydt hören/darna kumpt de düuel vnde nimpt dat wort van ërem herten/vp dat se
nicht löuen vnde salich werden. De öuerst vp dem velse/synt de/ wenn se ydt hören/ nemen se
Ro. xi dat wort mit frowden an/vnde de hebben nëne wörteln/ eine tydtlanck löuen se /vnde tho der
tydt der anuechtinge vallen se aff. Dat öuerst manck de dörne vell/ synt de/de ydt hören/ vnde
C ghan hen vnder den sorgen/rikedöm vnde wollust des lëuendes/ vnde ersticken vnde bringen
nëne frucht. Dat öuerst vp dem guden lande/synt de/de dat wort hören/ vnde beholdent jn ei
nem fynen guden herten/ vnde bringen frucht jn gedult.
Matt v. e Nemant öuerst sticket ein licht an/ vnde bedecket ydt mit einem vate/ edder settet ydt vn-
der eine banck/sunder he settet ydt vp einen lüchter/ vp dat wol dar henin gheit/ dath licht see.
Marc iiij. Wente dar js nichtes vorborgen/dat nicht apenbar werde/ock nicht hemelikes/dat nicht kunt
Matt x. werde vnde an den dach kame. So seeth dat nu vp/ wo gy thohören. Wenthe wol dar hefft/
dem wert gegeuen/Wol öuerst nicht en hefft/van dem wert ock genamen/dat he menet/dath
Matt xiij. xxv. he hefft.
f Syn moder öuerst vnde syne bröder gingen dar hentho/vñ könden vor dem volcke nicht
D tho em kamen. Vnde ydt warth em angesecht: Dyn moder vnde dyne bröder stan darbuten/
Matt xij. vnde willen dick seen. He antwerde öuerst vnde sprack tho en: Myn moder vnde myne bröder
synt desse/de Gades wort hören vnde dönt.
Marc iij. h Vnde ydt begaff syck der dage ein/dat he jn ein schip trat/sampt synen jüngern/ vnde he
Matt viij sprack tho en: Latet vns auer de See varen. Se stötten vam lande. Vnde do se schepeden ent-
Marc iiij slëp he. Vnde dar quam ein störmwindt vp de See/vnde de bülgen slögen tho en jn/vnd stün
den jn groter vare. Do treden se to em/vnde weckeden en vp/vnde spreken: Meister/Meister/
wy vorghan. Do stundt he vp/vnde bedrouwede den windt vnde de wage des waters. Vnde
ydt leth aff/vnde wart stille. He sprack öuerst tho en: Wor ys juwe loue: Se früchteden syck ö-
uerst vnde vorwunderden syck/vnde spreken vnderandern: Wol ys desse: wente he büth dem
winde vnde dem water/vnde se synt em gehorsam. Vnd se schepeden vort/jn de yegen der Ga
darener/dede ys yegen Galilea auer.
Matt viij. h Vnde alse he vthtrat vp dat lant/beyegende em ein man vth der Stadt/de hadde einen
Marc v. düuel van langer tydt hër/ vnde töch nëne kleder an/ vnde blëff jn nënem huse/ sunder jn den
doden grauen. Do he öuerst Jhesum sach/schriede he/ vnde vell vor em nedder/vnde rëp lude
E vnde sprack: Wat hebbe yck mit dy tho schaffende Jhesu du söne Gades des alderhögesten:
Jck bidde dy/du willest my nicht quelen. Wente he böth dem vnreinen geiste/dat he van dem
minschen vthuöre/wente he hadde en lange tydt geplaget. Vnde he was mit këden gebundē/
vnde mit helden geuangen/vnde thoreth de bande/vnde wart van dem düuel gedreuen jn de
wöstenye.
i Vnde Jhesus fragede en/vñ sprack: Wo hestu: He sprack: Legion. Wente dar weren vële
düuel jn en geuaren. Vnd se beden en/dat he se nicht hete jn de düpe varen. Darsüluest öuerst
was eine grote hërde swyne jn der weide vp dem berge/ vnde se beden en/ dat he en vorlöuede
jn de süluen to varende. Vnde he vorlöuede ydt en. Do vören de düuel van dem minschen/vñ
vören jn de swyne. Vnde de hërde störtede syck mit einem störme jn de See/vnd vorsöpen. Do
öuerst de swyne hërdes segen/wat dar geschach/flögen se/vnde vorkündigedent jn der Stadt
vnde jn den dörpen.
k Do gingen se henuth tho seende/ wath dar geschën was/vnde quemen tho Jhesu/vnde
vünden den

vünden den minschen/van welckerem de düuel vthgeuaren weren/ syttende to den vöten Jhe
su/bekledet vnde vornufftich/vnde vorschröcken. Vnde de ydt geseen hadden/vorkündigeden F
en/wo de beseten was ghesunt geworden. Vnde de gantze hupe der vmmeliggenden lande
der Gadarener/bat en/dat he van en ginge/wente ein groth fruchte was en angekamen. Vnd
he trat jn dat schip/vñ wende wedderumme. De man öuerst/van dem de düuel vthgeuaren
weren/bat en/dat he mochte by em syn. Ouerst Jhesus leth en van syck vnd sprack: Gha wed
der tho hus/vnde segge/wo groth dinck dy Godt gedan hefft. Vnde he ginck hen vnde predi-
gede dorch de gantzen Stadt/ wo groth dinck em Jhesus gedan hadde.
l Vnde ydt begaff syck/do Jhesus wedder quam/nam en dat volck an/wente se vorwachte Matt
den en alle. Vnde sü/dat quam ein man/mit namen Jairus/de ein öuerste der schole was/vnd ix.
vell Jhesu tho vote/vnde bath en/dat he wolde jn syn hus kamen/ wente he hadde eine enige Marc
dochter by twölff yaren/ de lach vñ seeltagede. Vnde do he hen ginck/drengede en dat volck. v.
m Vnd eine frouwe hadde den blötganck twölff yar gehat/de hadde alle ëre nëringe an de Matt
arsten gelecht/vnde könde van nemande gehelet werden/de trat van achter tho/ vnde rörde sy ix.
nes kledes söm an/ Vnde also balde bestundt ër de blötganck. Vnde Jhesus sprack: Wol hefft Mar-
my angerört? Do se dat öuerst alle vorsakeden/sprack Petrus vnde de mit em weren: Meister/ v.
dath volck drenghet vnde drücket dy/ vnnde du sechst: Wol hefft my angerört? Jhesus öuerst G
sprack: My hefft yemant angerört/wente yck völe/dath eine krafft van my geghan ys. Do ö-
uerst de frouwe sach/dat ydt nicht vorborgen was/quam se mit tzeterende vnde vell vor en/vn
de vorkündigede vor allem volcke/vth wath orsake se en hadde angerört/ vnde wo se were also
balde gesunt geworden. He sprack öuerst tho ër: Hebbe einen guden möth/ myn dochter/dyn
loue hefft dy gehulpen/ gha hen mit freden.
n Do he noch rëdede/quam ein van dem gesynde des öuersten der schole/ vnde sprack tho
em: Dyn dochter ys gestoruen/bemüye den Meister nicht. Do öuerst Jhesus dat hörde/ ant-
werde he eme vnde sprack: Früchte dy nicht/löue men/so wert se gesunt. Do he öuerst jn dath
hus quam/leth he dar nemande henin ghan/ denn allene Petron vnde Jacoben vnde Johan
nen/vnde des kindes vader vnde moder. Se weneden öuerst alle vnd beklageden se. He sprack
öuerst: Wenet nicht/se ys nicht gestoruen/sunder se slept. Vnde se belacheden en/wüsten wol/
dat se gestoruen was. He dreff se öuerst alle henuth/nam se by der handt vnde rëp/vnd sprack:
Kindt sta vp. Vnde ër gheist quam wedder/ vnde se stundt also balde vp. Vnde he beuöl/me
scholde ër wat tho ethende geuen. Vnde ëre öldern entsetteden syck. He böth en öuerst/dath se
nemande seden/wat dar gescheen was.

Dat Negende Capittel.

Matth. x. a. Flesch vnde blott kan nicht eindrechtigen weten/ wol Christus sy/ ein yder vorsteit en na sy-
nem herten/vnde nicht na dem Euangelio/ Less Matth. xvj. vam louen vnde crütze. b. d. e. Matth. xiiij
c. Matth. xvij. f. g. Matth. xvij. h. i. Matth. xviij. k. Marci ix. l. Johannes vnde Jacobus al-
se fleschlike lüde/willen syck wreken wedder de Godtlosen Samariten/öuerst Christus secht/dat solcke gedanc-
ken nicht vann Gade syn. De Christen schölen syck nicht wreken edder rechten/ sunder liden vnde wol don/ock
ëren vienden Matth. v. m. Matth. viij. n. o. De drüdde wil syck entschüldigen/ he wolde gerne volgen/
öuerst nu nicht/de wile dat he syne früntschop nicht mach vortörnen. Dar wedder spreckt Christus/Matthei x.
Desse beide lesten menen dat se einen fryen willen hebben/syck tho Christo tho kerende/ wenn se men willen ein
ander mal/vnde willen also vorachten/dat se nu mit dem Euangelio van Christo geesschet werden/yfft se wol-
den seggẽ/Wy kamen dar noch wol ein ander mal to/nu möte wy ander sake vthrichten/ de ock nicht böß syn. p

HE vörderde öuerst de twölue thosammende/vnde gaff en gewalt vnde macht a- a
uer alle düuel/vnde dat se süke helen könden/vnde sende se vth to predigende dat A
ryke Gades/vnde tho helende de krancken. Vnde sprack tho en: Gy schölen nich Matt
tes mit juw nemen vp den wech/noch staff/noch tasschen/noch brodt/noch gelt/ x.
ock schal ein yder nëne twe röcke hebben. Vnde wor gy jn ein hus ghan/dar bli- Mar.
uet/beth dat gy van dar thën. Vnde de juw nicht annemen/ dar ghät vth vann vj. iij
der süluen Stadt/vnd släth ock den stoff aff van juwen vöten/tho einer tüchenisse auer se. Vn Acto.
de se gingen henuth/vnde dorchtögen de blëke/ predigeden dat Euangelion/vnd makeden ge xiij.
sunt an allen enden.
b Jdt quam öuerst vor Herodes den Heervörsten/allent wat dorch en geschach/vnd he be
sorgede syck/de wile dat van etliken gesecht wart: Johannes ys van den doden wedder vpge- Matt
stan. Van etliken öuerst: Elias ys erschenen. Van etliken öuerst: Der olden Propheten ein ys xiiij.
wedder vpgestan. Vnde Herodes sprack: Johannen den hebbe yck enthöuedet/ wol ys öuerst Mar.
desse/van dem yck solckes höre? Vnde begerde en tho seende. vi.
c Vnde de Apostel quemen wedder/ vnde vortelden em/ wo groth dinck se gedan hadden. B

Vnde he

Math xiiii. Marc vj. Joha vj.
Vnde he nam se tho syck/vnd entwēck auer de halue/ jn eine wöstenye by der Stadt dede hett Bethsaida. Do des dat volck enwar wart/ töch ydt em na. Vnde he leth se tho syck/ vnde sede en van dem rike Gades/vñ makede gesunt de ydt bederueden. Ouerst de dach höff syck an tho negende. Do treden tho em de twölue/vnde spreken tho em: Lath dat volck van dy/ dat se hen ghan jn de blēke vmmehēr/vnde jn de dörpe/dat se herberge vnde spyse vinden/wente wy syn hyr jn der wöstenye. He sprack öuerst tho en: Geuet gy en tho ethende. Se spreken: Wy hebben nicht mēr denn vyff brodt vnde twe vysche. Jdt sy denn/dath wy hen ghan schölen/vnde spyse köpen vor solck ein groth volck (wente dar weren by vyff dusent man) He sprack öuerst tho synen jüngern: Latet se syck setten by schichten/ yo vöfftich vnde vöfftich. Vnde se deden so/vnde setteden syck alle. Do nam he de vyff brodt vnde twe vische/vnde sach vp na dem hemmel/vnde danckede darauer/brack se/vnde gaff se den jüngern/ dath se se dem volcke vörleden. Vnde se ethen vnd worden alle satt. Vnde dar worden vpgenamen/dat en auerbleff van bröcken/twölff körue.

C d Vnde ydt begaff syck/do he allene was vnde bēdede/vnd syne jüngern by em/fragede he se/vnde sprack: Wath seggen de lüde/ wol yck sy? Se antwerden vnde spreken: Se seggen du syst Johannes de döper/Etlike öuerst/du syst Elias/Etlike öuerst/Der olden Propheten sy ein wedder vpgestan. He sprack öuerst tho en: Wat segge gy öuerst/wol yck sy? Do antwerde Petrus vnde sprack: Du bist de Christ Gades. Vnde he bedrouwede se/ vnde böth/dat se dat nemande seden/vnde sprack: Wenthe des minschen söne moth noch vēl liden/vnde vorworpen werden van den Oldesten vnde Hogen prestern vnde schrifftgelerden/ vnde gedödet werden/ vnde am drüdden dage wedder vpstan.

(Math xvj. Marc viij.)

D e Do sprack he tho en allen: Wol my volgen wil/de vorsake syck sülueſt/vnde nēme syn crütze vp syck dachlikes/vnde volge my na. Wente wol syn lēuent erholden wil/de wert ydt vorlesen. Wol öuerst syn lēuent vorlüst vmme mynent willen/de wert ydt erholden. Vnde wat nüttes hedde de minsche/wenn he de gantzen werlt wünne/vnde vorlöre syck sülueſt/edder beledigede syck sülueſt? Wol syck öuerst myner vnde myner rēde schemet/ des wert syck ock des minschen söne schemen/ wen he kamen werth jn syner herlicheit vnde synes vaders vnde der hilligen Engel. Jck segge juw öuerst warliken/dat dar etlike syn van den/de hyr stan/de den dodt nicht smecken werden/ beth dat se dat rike Gades seen.

(Math xvj. Marc viij. Joha xij.)

f Vnde ydt begaff syck na dessen rēden by achte dagen/dat he tho syck nam Petron/Johannen/vnde Jacoben/vnde ginck vp einen berch tho bēdende. Vnde do he bēdede/ wart de ghestalt synes angesychtes anders/ vnde syn kledt wit vnde blenkerde. Vnde sü/ twe menne rēdeden mith em/ welckere weren Moses vnde Elias/ de erschenen jn klarheit/vnde rēdeden van dem ⊕ vthgange/denn he scholde vorvüllen tho Jerusalem. Petrus öuerst vnde de mith em weren/weren vull slapes. Do se öuerst vpwakeden/ segen se syne klarheit/ vnde de twe menne by em stande.

(Math xvij. Marc ix.)

⊕ (vthgange) Dat ys/wat he vor eine ende nemen worde.

E g Vnde ydt begaff syck/do de van em wēken/sprack Petrus tho Jhesu/Meister/hyr ys gud wesent. Latet vnns dre hütten maken/ dy eine/ Mosi eine/vnde Elias eine/vnde wüste nicht wat he sede. Do he öuerst noch solckes sede/quam eine wolcke vnde auerschemede se. Vnde se vorschröcken/ do se de wolcke auertöch. Vnnde ein stemme schach vth der wolcken/ de sprack: Desse ys myn leue söne/ DEN SCHOLLE GY HOREN. Vnde jn dem alse sodan stemme geschach/ vünden se Jhesum allene. Vnde se vorswegent/ vnde vorkündigedent nemande jn den sülnen dagen/ wat se geseen hadden.

h Jdt begaff syck öuerst des dages darna/do se van dem berge quemen/ quam en vēl volckes entyegen. Vnde sü/ein man manck dem volcke rēp/vnd sprack: Meister/yck bidde dy/besik doch mynen söne/wente he ys myn enige söne/sü/de geist ergrippet en/so schriet he also balde/ vnde ritt en/dat he schümet/vnde mith groter nodt wyket he van em/wen he en gereten hefft. Vnde yck hebbe dyne jüngern gebeden/dat se en vthdreuen/vnde se könden nicht. Do antwerde Jhesus vnde sprack: O du vnlöuige vnde vorkerde art/wo lange schal yck by juw syn/vnde juw dülden? Bringe dynen söne hēr. Vnde do he tho em quam/rēth en de düuel vnde spleth en. Jhesus öuerst bedrouwede den vnreinen geist/vnde makede den jungen gesunt/vnde gaff en synem vader wedder. Vnde se entsetteden syck alle auer der herlicheit Gades.

(Math xvij. Marc ix.)

F i Do se sick öuerst alle vorwunderden/auer allem dat he dede/sprack he tho synen jüngern: Hatet gy jn juwe oren desse rēde/ wenthe des minschen söne moth auerantwerdet werden jn der minschen hende. Ouerst dat wort vorstünden se nicht/vnd ydt was vor en vorborgen/dat se ydt nicht begrepen. Vnde se früchteden syck en tho fragende vmme dat sülue wort.

(Math xvij. Marc ix.)

k Dar quam ock ein gedancke manck se/wol manck en de gröttesте were. Do öuerst Jhesus den gedancken ēres herten sach/ergrēp he ein kindt/vnd settede ydt by syck/ vnde sprack tho en: Wol dat kint annimpt jn mynem namen/de nimpt my an, Vnd wol my annimpt/de nimpt

(Math xviij. Marc ix.)

den an/ de

den an/de my gesent hefft. Wol öuerst de klênste ys manck juw allen/ de wert groth syn.
l Do antwerde Johannes vnde sprack: Meister/ wy seghen einen/ de dreff de düuel vth jn Mar. ix.
dynem namen/vnde wy weredent em/wenthe he volget dy nicht na mit vnns. Vnde Jhesus
sprack tho em: Weret ydt em nicht/wente wol nicht wedder vns ys/ de ys vor vns.

Hyr heuet Lucas an tho beschriuende de reise Christi na Jerusalem/ tho lidende vp Paschen.

m Jdt begaff syck öuerst/do de tydt vorvüllet was/dat he scholde van hyr genamen wer-
den/ wende he syn angesychte stracks na Jerusalem tho wanderende. Vnde he sende
baden vor syck hen/de gingen hen/vnd quemen jn ein bleck der Samariter/dat se eme G
herberge bestelden. Vnde se nemen en nicht an/darumme dat he syn angesychte gerichtet had
de tho wanderende na Jerusalem. Do öuerst syne jüngern Jacobus vnde Johannes dath se-
gen/spreken se: Here/wultu/so wille wy seggen/dat dat vür vam hemmel valle/ vnde vortêre
se/gelyck alse Elias dede? Jhesus öuerst wende syck vmme vnde bedrouwede se/ vnde sprack:
Wete gy nicht/welckes geistes kinder gy syn? Des minschen söne ys nicht gekamen/der min-
schen seele tho vorderuende/sunder tho erholdende. Vnde se gingen jn ein ander bleck.
n Jdt begaff syck öuerst/do se vp dem wege weren/sprack dar ein tho em: Jck wil dy nauol Matt viij.
gen/wor du hen geist. Vnde Jhesus sprack tho em: De vösse hebben kulen/vnde de vögel vn-
der dem hemmel hebben neste: öuerst des minschê söne hefft nicht/dar he syn höuet hen legge.
o Vnde he sprack tho einem andern: Volge my na. De sprack öuerst: Here/vorlöue my/dat Math viij.
yck thovören hen gha/vnde mynen vader begraue. Öuerst Jhesus sprack tho em: Lath de do
den êre doden begrauen. Gha du öuerst hen/vnde vorkündige dat rike Gades.
p Vnde ein ander sprack: Here/ yck wil dy nauolgen/öuerst vorlöue my thovörn/dath yck
ein affschêdt make mit den/de jn mynem huse syn. Jhesus sprack tho em: Wol syne handt an
den plöch sleit/vnde süth thorügge/ de ys nicht geschicket tho dem rike Gades.

Dat X. Capittel.

Desse söuentich/wo wol se nêne Apostel genömet syn/ so synt se doch lykewol Apostel/ dat ys/baden Chri-
sti/wente se hebben nêne ringer gewalt/denn de xij. alse de text klarliken bewiset/ Solcke öuerst auerthokamen
de/ys nicht mögelick/Godt geue se denn. Darumme vormanet Christus/ dath me Godt vmme solcke bidden
schal. Besee hyr mit welcken wörden Christus se wyet tho sülckem presterliken ampte vnde nicht tho vêgevürs
Myssen. Lese Matth. x. a. b. Matth. xj. c. Vnse salicheit steit nicht jn mirakel dönde/sunder darinne/
dat wy van Gade erkant werden alse kinder van dem vader. d. Matth. xj. e. De Apostel vnde ander löui
ge by Jhesu/segen vnde hörden liffliken vnde geistliken dorch den louen/ Allene liffliken seen vnd hören ys nên
nütte. De rechtuerdigen vnd Propheten/de Christum geistliken segen/ vnde dat Euangelion geistliken hörden/
wolden ock gerne liffliken geseen hebben/dat solcke grote gnade by êren tiden were an den dach gekamen/alse
Simeon begerde Luce ij. f. Wol mit synem dönde wil salich werden/ de see an de bade Gades/ hefft he de
nicht gedan/vnde vormach se noch nicht mit reinen herten so tho dönde/ alse dat gesette vördert/so hefft he nên
lêuent/sunder ys vordömet/wol kan syck hyr vorrömen? g. Wol vnse negeste sy. h. Maria vatet dat wort
Christi jnt herte/welcker achtet Christus beter den alle wercke Marthe/vñ spreckt/ydt sy van nöden vñ ewich. i

Dar na sünderde de Here ander söuentich vth/ vnde sende se/ yo twe vnde twe/ A
a vor sick hêr jn alle stede vnde örde/dar he wolde hen kamen/vnd sprack tho en: Math
De arne ys groth/ der arbeiders öuerst ys weinich. Bidder den Heren der ar- ix.
ne/dat he arbeiders vthsende jn syne arne. Ghât hen/ seeth/yck sende juw alse Math
de lammer midden manck de wülue. Dreget nênen büdel/noch tasschen/noch x.
scho/vnde grötet nemande vp der strate. Wor gy jn ein hus kamen/dar segget Marc
thom ersten: Frede sy jn dessem huse. Vnde so darsülueſt ein kindt des fredes vj.
syn wert/so wert juwe frede vp em berouwê. Wo öuerst nicht/so wert syck juwe frede wedder j. Tim
tho juw wenden. Jn dem sülven huse öuerst bliuet/ethet vnde drincket/wat se hebben. Wen- v.
te ein arbeider ys synes lons werdt.
b Gy schölen nicht van einem huse thom andern ghan. Vnde wor gy jnn eine Stadt ka- B
men/vnde se juw annemen/dar ethet/wat juw wert vörgesettet/vnde helet de krancken de dar Math
sülueſt synt/vnde segget en: Dat rike Gades ys na tho juw ghekamen. Wor gy öuerst jn eine x.
Stadt kamen/dar se juw nicht annemen/ dar ghât heruth vp êre strate/vnde spreket: Ock den
stoff/de syck an vns gehenget hefft van juwer Stadt/sla wy aff vp juw. Doch schöle gy wetê/
dat juw dat rike Gades na gewest ys. Jck segge juw: Jdt wert Sodoma drechliker ghan an
yennem dage/ denn solcker Stadt.
c Wee dy Chorazin. Wee dy Bethsaida/ wente weren de dâth tho Tiro vnde Sidon ge- C
schên/de by juw geschên syn/se hedden jn vörtiden jm sacke vnde jn der asschen geseten/ vnde Math
bote gedan. Doch ydt wert Tyro vnde Sidon drechliker ghan am jüngesten gerichte/ denn xj.
juw. Vnde du Capernaum/de du beth an dem hemmel erhauen bist/du werst jn de helle hen-
under gestöt werden. Wol juw höret/de höret my: Vnd wol juw vorachtet/de vorachtet my. Math
Wol my öuerst vorachtet/de vorachtet den/de my gesent hefft. x.
Joha
De söuentich xiij.

d De söuentich öuerst quemen wedder mit frowden/vnde spreken: Here/vns synth ock de
düuel vnderdanich jn dynem namen. He sprack öuerst tho en: Jck sach den Satan wol vam
hemmel vallen/alse einen blixem. Seeth/yck hebbe juw macht gegeuen/tho tredende vp slan
gen vnde Schorpien vnde auer alle gewalt des viendes/vnde juw wert nichtes beledigen. Jo
doch/dar frowet juw nicht jnne/dat juw de geiste vnderdanich syn: frowet juw öuerst/dat ju
we namen jm hemmel geschreuen synt.
D e Tho der stunde frowde syck Jhesus jm geiste/ vnde sprack: Jck prise dy vader vnde Here
Math. xj. hemmels vnde der erde/dat du solckes vorborgen hefst den wysen vnde kloken/vnde hefst ydt
den vnmündigen apenbart. Ja vader/also was ydt wolgeuellich vor dy. My ys alle dinck a-
uergegeuen van mynem vader. Vnde nemant wett/wol de söne sy/denn allene de vader/noch
wol de vader sy/denn allene de söne/vnde weme ydt de söne wil apenbaren.
Math. xiij. f Vnde he wende syck tho synen jüngern/ vnde sprack jn sünderheit: Salich synt de ogen/
de de seen/dat gy seen/wente yck segge juw/ vèle Propheten vnde Köninge wolden seen/dath
gy seen/vnde hebbens nicht geseen/vnde hören dat gy hören/ vnde hebbens nicht gehört.
E g Vnde sü/do stundt ein schrifftgelerde vp/vorsochte en vnde sprack: Meister/ wath moth
Math. xxij. yck don/dat yck dat ewige lèuent erue? He sprack öuerst to em: Wo steit jm gesette geschreuen?
Marc. xij. wo listu? He antwerde/vnde sprack: Du schalt God dynen Heren leuen van gantzem herten/
van gantzer seele/van allen krefften/vnde van gantzem ghemöte/ vnde dynen negesten alse dy
Deut. vj sülueșt. He sprack öuerst tho em: Du hefst recht geantwerdet/ do dat/so werstu lèuen. He wol
de syck öuerst sülueșt rechtuerdigen/vnde sprack tho Jhesu: Wol ys denn myn negeste?
h Do antwerde Jhesus vnde sprack: Dar was ein minsche/ de ginck van Jerusalem hen-
aff na Jericho/vnde vell manck de mörders/de tögen en vth/vnde slögen en/ vnde gingen dar
van/vnde leten en halff dodt liggen. Jdt begaff syck öuerst van vnschichte/dath ein prester de
sülue strate henaff töch. Vnde do he en sach/ ginck he vor auer. Dessülue geliken ock ein Le-
uite/do he quam by de stedde vnde sach en/ginck he vor auer. Ein Samarite öuerst reisede/vn
de quam dar hen/ vnnde do he en sach/ yammerde eme syner/ginck tho em/vorbandt em syne
wunden/vnde göth darin ölie vnde wyn/vnde lède en vp syn dèrte/vnde vörde en jn de herber
ge/vnde plegede syner. Des andern dages reisede he wech/vnde töch vth twe krossen/vnd gaff
se dem Werde/vnde sprack tho em: Plege syner/vnde so du wath mèr werst vthleggen/wil yck
ydt dy betalen/wenn yck wedder kame. Welcker düncket dy/de van dessen dren + de negeste sy + (negeste) De negeste ys nicht alleine dede wol deit sunder ock de woldådt beheruet/ wente wy synt alle vnderandern negesten.
ghewest/ deme/ de manck de mörders geuallen was? He sprack: De de barmherticheit an em
dede. Do sprack Jhesus tho em: So gha hen/ vnde do des geliken.
i Jdt begaff syck öuerst/do se wanderden/ginck he jn ein bleck/dar was eine frouwe mit na
men Martha/de entfenck en jn er hus. Vnd se hadde eine süster/de hete Maria/de settede syck
tho Jhesus vöten/vnde hörde syne rède an. Martha öuerst makede syck vèl tho schaffende em
tho denende. Vnde se trat hentho vnde sprack: Here/fragestu dar nicht na/dat my myn süster
lett allene denen? Segge èr doch/ dat se ydt ock angripe. Jhesus öuerst antwerde/ vnde sprack
tho èr: Martha/Martha/du hefst vèle sorge vnde müye/ einerley öuerst ys van nöden. Ma-
ria hefft ein gudt dèl vtherkaren/dat schal nicht van èr genamen werden.

Dat XI. Capittel.

Matth. vj. a. Matth. vij. b. c. Matth. xij. d. e. f. Christus achtet dat geistlike Euangelion/ went
geuatet wert/meer denn syne lifflike moder. g. Matth. xij. h. Matth. vj. i. Matth. xv. k. Geuet al-
missen/dat ys/denet juwem negesten dorch de leue/van deme dat gy hebben (nicht vam roue/ Jsaie lxj.) so
wert ydt althomal mit juw rein syn. Dat ys/wenn gy den andern van herten geuen/ so syn gy rein vnde fram/
wenthe gy hebben denne den rechten louen/ de rein vnde fram maket/vnde solcke leue öuet/ Gala. v. Vthwen-
dich wasschent vnde syck vor den lüden mit andern wercken smücken/ys men hüchelye. k. Matth. xxiij. l. m

a A Math. vj Vnde ydt begaff syck dat he was an einem orde vnde bèdede. Vnde do he vpge
hört hadde/sprack syner jüngern ein tho em: Here lere vns bèden/ghelyck alse
ock Johannes synen jüngern lerede. He sprack öuerst tho en: Wen gy bèden/
so spreket: Vnse vader jm hemmel. Dyn name werde gehilliget. Dyn rike ka
me. Dyn wille geschè vp erden alse jm hemmel. Gyff vns stedes vnse dachli-
ke brodt. Vnde vorgyff vns vnse sünde: wente wy vogeuen ock allen de vnns
schüldich syn. Vnd vöre vns nicht jn vorsökinge/sunder vorlöse vns van dem öuel.
b Vnde he sprack tho en: Wol ys dat manck juw/ de einen fründt hefft/vnde so he tho em
ginge tho middernacht/vnde spreke tho em: Leue fründt/lene my dre brodt/wente myn frünt
ys tho my gekamen van der strate/vnde yck hebbe nicht dat yck em vörlegge. Vnde he darbin-
nen worde antwerden vnde spreken: Make my nène vnrouwe/de dör ys rede thogeslaten/vn

myne kinderken synt by my jn der kamer/yck kan nicht vpstan/ vnde se dy don: Jck segge juw/
vnde yfft he nicht vpsteit vnde deit se eme/darumme/ dat he syn frůndt ys/so wert he doch vm
me synes vnuorschemeden gylendes willen vpstan/ vnde ēme don/ so vēl alse he bedarff.

c Unde yck segge juw ock: Bidder/so wert juw gegeuen: Sōket/so werde gy vinden: Klop Math vij.
pet an/so werth juw vpgedan. Wenthe wol dat biddet/ de entfanget/ vnde wol dat socht/de Joh.
vindt/vnde wol ankloppet/ dem werth vpgedan. Wor biddet manck juw ein sōne den vader xvj.
vmme brodt/de em einen stēn dar vōr bede: Unde so he vmme einen visch biddet/de eme eine Marc
slangen vor den visch bede: Edder so he vmme ein ey biddet/ de eme eine Schorpien dar vōr xj.
bede: So gy denn de gy bōß syn/kōnnen juwen kindern gude gaue geuen/wo vēl mēr wert de Jaco. j.
vader jm hemmel den hilligen geist geuen/den de en bidden. Math

d Unde he drēff einen důuel vth/de was stum. Unde ydt geschach/do de důuel vthuōr/do xij.
sprack de stumme/vnde dat volck vorwunderde syck. Etlike ōuerst van en spreken: He drifft de Marc
důuel vth/dorch Beelzebub den ōuersten der důuel. De andern ōuerst vorsōchten en/vnde be iij.
gerden ein teken van em vam hemmel. He vornam ōuerst ēre gedancken/ vnde sprack tho en: C
Ein ytlick rike/so ydt mit syck sůluest vneins wert/dat wert wōste/vnde ein hus valt vp dat an
der. Js denn Satanas ock mit syck sůluest vneins/wo wil denn syn rike bestan: De wile dat gy
seggen/yck driue de důuel vth dorch Beelzebub. So yck ōuerst de důuel dorch Beelzebub vth-
driue/dorch wene driuen se den juwe kinder vth: Darumme werden se juwe richters syn. So
yck ōuerst dorch denn vinger Gades de důuel vthdriue/ so kumpt yo dat rike Gades tho juw.

e Wenn ein starck wāpener synen pallaß bewaret/so blifft dat syne mit freden. Wen ōuerst
ein starcker auer en kumpt/vnde auerwindt en/so nimpt he eme syn harnsch/dar he sick vp vor
leth/vnde delet den rōff vth. Wol nicht mit my ys/de ys wedder my/Unde wol nicht mit my
sammelt/de vorstrouwet.

f Wenn de vnreine geist van dem minschen vthuart/so dorchwandert he dōrre stede/socht
rouwe vnde vindt se nicht. So spreckt he: Jck wil wedderumme keren jnn myn hus/ dar yck D
vthgeghan bin. Unde wenn he kumpt/so vindt he ydt mit bessemen geueget vnd gesmůcket.
Denne gheit he hen/vnde nimpt sōuen geiste tho syck/de erger syn denn he sůluest. Unde wen
se dar henin kamen/wanen se dar/vnde ydt wert darna mit dem sůluen minschen erger denn
vōrhen.

g Unde ydt begaff syck do he solckes redede/ hōff eine frouwe manck dem volcke ēren stem-
men vp/vnde sprack tho em: Salich ys dat liff/dat dy gedragen hefft/vnde de brůste/ de du ge
sagen hefft. He sprack ōuerst: Ja/Salich synt de/de dat wort Gades hōren vnde bewarent.

h Dat volck ōuerst drengede dar hentho/do hōff he an vnde sede: Dyth ys eine bōse arth/
se begert ein teken/vnde ēr wert nēn teken gegeuen/den allene dat teken des Propheten Jonas. Jon. ij.
Wente gelick alse Jonas ein teken was den Niniuiten/also wert des minschen sōne syn dessem Math
geslechte. De Kōninginne van dem Sůden werth heruōr treden vor dem jůngesten gerichte xij. iij. Re
mit den lůden desses geslechtes/vnde wert se vordōmen/wente se quam van der werlt ende/to x.
hōrende de wyßheit Salomonis. Unde seeth/ hyr ys mēr den Salomon. De lůde van Nini- ij. Par
ue werden heruōr treden vor dem jůngesten gerichte mit dessem geslechte/ vnde werdent vor- ix.
dōmen. Wente se deden bote na der predigen Jonas. Unde seeth/hyr ys mēr denn Jonas. Jone. iij.

i Nemant sticket ein licht an/vnde settet ydt an einen hemeliken orth/ ock nicht vnder einen E
schepel/sunder vp den lůchter/vp dat/wol dar henin gheit/dath licht see. Dat oge ys des liues Math
licht. Wenn nu dyn oge eintfoldich syn wert/so ys dyn gantze liff licht. So ōuerst dyn oge ein v.
schalck syn wert/so ys ock dyn liff důster. So sů darup/dat nicht dath licht jn dy důsternisse sy. Mar
Wenn nu dyn liff gantz licht ys/ dat ydt nēn stůcke van der důsternisse hefft/so wert ydt gantz iiij.
licht syn/vnde wert dyck vorlůchten/alse ein hell blixem. Math vj.

k Do he ōuerst auer der rede was/batt en ein Phariseye/dat he de middages maltydt mith Math
em ethe. Unde he ginck henin/vnd settede syck thor tafeln. Do dat de Phariseye sach/vorwun xxiij.
derde he syck/dat he syck vor dem ethende nicht gewasschen hadde. De Here ōuerst sprack tho
em: Gy Phariseyen/reinigen dat bůtenste vam bēker vnde van der schotteln/ōuerst juwe bin-
nenste ys vull roues vnde bōßheit. Gy doren/mene gy/dat ydt binnen rein sy/went buten rein
ys: Doch geuet almissen van deme dat vorhanden ys/ seeth/so yffet juw alle rein.

l Ouerst wee juw Phariseyen/dat gy vortegenden de minte vnde ruden/vnde allerley kōll/
vnde ghan vor dem gerichte auer vnde vor der leue Gades. Dyth scholde gy don/vnde yenth
nicht nalaten.

m Wee juw Phariseyen/dat gy gerne bauen an sytten jn den scholen/vnde willen gegrō- F
tet syn vp dem marckede. Lu. xx

n Wee juw schrifftgelerden vnde Phariseyen/gy hůchelers/ dat gy syn gelick alse de bedec- Marc
keden doden graue/dat de lůde auer lopen/vnde kennen se nicht. xij.

Do antwerde

o Do antwerde ein van den schrifftgelerden/vnd sprack tho em: Meister/mit den wörden
hönestu vns ock. He sprack öuerst: Vnde wee ock juw schrifftgelerden/ wenthe gy beladen de
minschen mit vndrechliken börden/vnde gy rören se nicht mit einem vinger an.
p Wee juw/wente gy buwen der Propheten graue/juwe vēder öuerst hebben se gedödet/
so betüge gy twat vnde bewilligen jn juwer vēder wercke/ Wente se dödeden se/ so buwe gy
ēre graue.
G q Darumme spreckt de wyßheit Gades: Jck wil Propheten vnde Apostel tho en senden:
Math vnde der süluen werden se etlike döden vnde voruolgen/ vp dath geuördert werde van dessem
xxiij. geslechte aller Propheten blött/dat vorgaten ys/södder dat der werlt grundt gelecht ys/vann
Gene. Abels blode an/beth vp dat blött Zacharie/de vmme quam twisschen dem Altare vnde dem
iiij tempel. Ja yck segge juw: Jdt wert van dessem geslechte geuördert werden.
ij.Par r Wee juw schrifftgelerden/wente gy hebben den slötel der erkentenisse/gy kamen dar niche
xxiiij. henin/vnde wēren den/de dar henin willen.
Math
xxiij. s Do he öuerst solckes tho en sede/höuen de schrifftgelerden vnde Phariseyen an harde vp
en tho drengende/vnde ēme mit mannigerley fragen de mundt tho tho stoppende/vnd lurden
vp en/vnde söchten/yfft se ychteßwat eryagen könden vth synem munde/ dath se eine sake tho
em hedden.

Dat XII. Capittel.

Matth. xvj. a. Matth. x. a. b. c. Matth. xij. c. Matth. x. d. De Christen hadern nicht vmme ēr gudt/vēl weiniger begeren se eines andern gudt/ se laten syck benögen vnde syn frölick jn dem/dat en Godt thowerpet. j. Corin. vj. Matth. v. vj. e. f. g. h. i. k. De lenden schöle wy vmmegorden mit dem gordel/dat dar hett de warheit des Euangelij/vnde hengen daran dat swerdt/dat dar hett dat wort Gades/ Ephe. vj. Psal. xlv. De warheit ane hüchelye schöle wy hebben jn vns süluest/ dat wort öuerst vor de fründe des Euangelij wedder de viende. Lichte öuerst jn den henden hebben/ys mit gudem lēuende vnd wercken vörgan/ Matth. v. Also schöle wy knechte vp de thokumpst vnses Heren wachten/sunderliken de hußholders/dat ys/ de predigers. l. m. n. o. Matth. x. p. Matth. xvj. q. Matth. v. r.

A DAt volck dath lēp tho/vnde dar quemen etlike dusent thosammende/ also/dat se
Math syck vnderandern treden/do höff he an vnd sede to synen jüngern/ thom ersten:
xvj. Hödet juw vor dem surdege der Phariseyen/welcker ys hüchelye. Dar ys öuerst
Marc nichtes vorborgen/dat nicht apenbar werde/ noch hemelikes/dat me nicht we-
viij. ten werde. Darumme wat gy jm düstern seggen/ dat werth me jm lichten hö-
Math
x.
Marc ren. Wat gy reden jnt oer jn den kamern/dat wert me vp den daken predigen.
iiij. b Jck segge juw öuerst mynen fründen/früchtet juw nicht vor den/de dat liff döden/vnde
Math darna nichtes mēr don können. Jck wil juw öuerst wisen/vor weme gy juw früchten schölen.
x. Früchtet juw vor deme/de darna/wenn he gedödet hefft/ ock macht hefft tho werpende jn de
B helle/ya/yck segge juw/vor deme früchtet juw. Vorköfft me nicht viff sperlinge vmme twe pen
Marc ninge? noch ys vor Gade der süluen nicht ein vorgeten. Ock synth de hare vp juwem höuede
viij. alle getelt/darumme früchtet juw nicht/wente gy synt beter denn vēle sperlinge.
Marc c Jck segge juw öuerst: Wol my bekent vor den minschen/den wert ock des minschen sö-
x. ne bekennen vor den Engeln Gades. Wol myner öuerst vorsaket vor den minschen/ des wert
Math vorsaket werden vor den Engeln Gades. Vnde wol ein worth rēdet wedder des minschen sö-
xij. ne/dem schalt vorgeuen werden. Wol öuerst den hilligen geist lastert/dem schalt nicht vorge-
uen werden.
Math
x. d Wenn se juw öuerst vören werden jn ēre schole/vnde vor de öuericheit/vnde vor de wel-
Marc digen/so sorget nicht/wo edder wat gy antwerden/edder wat gy seggen schölen : wente de hil
xiij. lige geist wert juw tho der süluen stunde leren/ wat wy seggen schölen.
e Dar sprack öuerst ein van dem volcke tho em: Meister/segge mynem broder/dat he mith
my dat erue dele. He sprack öuerst tho em: Minsche/Wol hefft my thom richter edder erffsche
der auer juw gesettet? Vnde sprack tho en: Seeth tho/vnde hödet juw vor der gyricheit/ wen-
te nemant lēuet dar van/dat he vēle güder hefft. Vnde he sede en eine gelikenisse vnde sprack.
C f Dar was einn ryck minsche/des velt hadde wol thogedragen/vnde he dachte by syck sül-
Eccle. uest vnde sprack: Wat schal yck don? yck hebbe nicht/dar yck myne früchte hen sammele/vnde
xj. sprack: Dath wil yck don/yck wil myne schüne affbreken/vnde grötter buwen/vnde wil darin
sammelen/allent wat my gewassen ys/vnde myne güder/vnde wil seggen tho myner seele: Le
ue seele/du hefft groten vörrādt vp vēle yare/hebbe nu rouwe/ytt/drinck/vnde hebbe einen gu
den möth. Öuerst Godt sprack tho em: Du dore/jn desser nacht wert me dyne seele van dy vör
dern/ vnde wens wert ydt syn/dath du beredet hefft? Also gheit ydt deme/de syck schatte sam-
melt/ vnde ys nicht ryck jn Godt.

g He sprack öuerst tho synen jüngern: Darumme segghe yck juw/sorget nicht vor juwe lē- Math
uent/wat gy ethen schölen/ock nicht vor juwe liff/ wat gy anthēn schölen. Dat lēuent ys mēr vi.
denn de spise/vnde dath liff mēr denn de kledinge. Seeth an de rauen/ de seyen nicht/ se arnen j. Pet.
ock nicht/se hebben ock nenen keller noch schüne/ vnde Godt erneret se doch. Wo vēl beter ö- v.
uerst syn gy/denn de vögel. Psal. lv.

h Wol ys dat manck juw/wenn he rede darumme sorget/ dede könne eine elen lanck syner Psal.
gröte thosetten: So gy denn dat ringeste nicht vormögen/ worumme sorge gy denn vor dath cxlvij
ander? Seeth an de lilien vp dem velde/wo se wassen/se arbeiden nicht/so spinnen se ock nicht. D
Jck segge juw öuerst/dath ock Salomon jnn alle syner herlicheit nicht ys bekledet gewest/ alse
der eine.

i So denn God dat gras/dat hüden vp dem velde steit/ vnde morgen jn den auen gewor
pen wert/so kledet/wo vēl mēr werth he juw kleden/gy klēnlöuigen? Darumme fraget gy dat
ock nicht na/wat gy ethen edder wat gy drincken schölen/ vnde varet nicht hoch hēr. Na solc-
kem alle trachten de Heiden jn der werlt. Öuerst juwe vader weth ydt wol/ dat gy des bedēr-
uen. Sunder trachtet na dem rike Gades/so wert juw dat alle thouallen.

k Früchte dy nicht/du klene hērde/wente ydt ys juwes vaders wolgeual/juw dath rike tho
geuende. ⊕ Vorköpet wat gy hebben vnde geuet almissen. Maket juw seckeken/de nicht vor
olden/einen schat/de nümmer affnimpt jm hemmel/dar nēn dēff tho kumpt/ vnde denn nēne
mutten freten. Wente wor juwe schat ys/dar wert ock juwe herte syn.

> ⊕ Vorköpen/vorlaten/ entsegge/ haten/ nicht besytten / nēne schatte sammelen/nichtes hebben etc. ys althomal vp de meninge gesecht dat me ydt nicht bauē Godt vnde syn wortt leuē noch söken schal/ sunder alse S. Paulus secht. ij. Corin. vj. tanquam non habentes/ dat me ydt hebbe/alse hedde me ydt nicht.

l Latet juwe lenden vmmegördet syn/vnde juwe lichte bernen/ vnde weset gelick den min
schen/de vp ēren heren wachten/wenn he vpbreken wert van der brudtlacht/ vp dat/wenn he E
kumpt vnde kloppet an/se ēme balde vpdon. Salich synt de knechte/de de Here/wen he kumpt
wakende vindt. Warliken yck segge juw/ he wert syck vpschörten/ vnde wert se thor tafeln set-
ten/vnde vor en ghan vnde en denen.

m Vnde so he kumpt jn der andern wake/vnde jn der drüdden wake/vnde wert ydt so vin
den/salich synt desse knechte. Dat schöle gy öuerst weten/wenn ein hußhere wüste/tho welcker Math
stunde de dēff queme/so wakede he/vnde lete syck jn syn hus nicht breken. Darumme weset gy xxiiij.
ock bereit/wente des minschen söne wert kamen tho der stunde/wenn gy ydt nicht menen.

n Petrus öuerst sprack tho em: Here/sechstu desse gelykenisse tho vnns/edder ock tho allen? Math
De Here öuerst sprack: Welck ein grot dinck ysset vmme einen truwen vnd kloken hußholder/ xxiiij
denn syn here settet auer syn gesynde/dat he en tho rechter tydt ēr thobehör geue? Salich ys de F
knecht/den syn here vindt also dönde/wen he kumpt. Warliken yck segge juw/he wert en auer
alle syne güder setten. So öuerst de sülue knecht jn synē herten seggen wert: Myn here vorthüt
ydt tho kamende/vnde heuet an tho slande de knechte vnde megede/ock tho ethende vnde drin
ckende/vnde syck vull tho supende. So wert dessüluen knechtes here kamen an dem dage/wen
he syck des nicht vormodet/vnde tho der stunde/de he nicht weth/ vnde wert en jn stücke thowe-
ten/vnde wert em syn lon geuen mit den vnlöuigen.

o De knecht öuerst/de synes heren willen wett/vnde hefft syck nicht beredet/ock nicht na sy-
nem willen ghedan/de wert vēle slege liden möthen. De en öuerst nicht wett/vnde hefft doch
gedan dat der slege werdt ys/de wert weinich slege liden. Wente weme vēl gegeuen ys/by de-
me wert me vēle söken: vnde weme vēl beualen ys/ van deme wert me vēl vördern.

p Jck bin gekamen/dat yck ein △ vür ansticke vp erden/wat wolde yck leuer/ denn dat ydt Math
rede brende? Öuerst yck moth my thouören döpen laten mit einer döpe/vnd wo bange ys my/ x.
beth dat se vullenbracht werde. Mene gy/dat yck hēr gekamen bin/frede tho bringende vp er- G
den? Jck segge neen/sunder twedracht. Wente van nu an/ werden viue jn einem huse vneins
syn/dre wedder twe/vnde twe wedder dre. De vader werth syn wedder den söne/vnde de söne
wedder den vader/De moder wedder de dochter/ vn̄ de dochter wedder de moder/Des mans
frouwen moder/wedder des söns frouwen/ vnd des söns frouwe wedder des mans frouwen
moder.

> △ (vür) He redet na dem ghemenen spröke/ yck wil ein vür anstricken/ dat ys/yck wil einen vnfrede anrichten dorch dat Euangelion etc. Vnde wolde/ ydt were rede geschēn/öuerst yck moth thouören myn lēuent dar an setten/ vn̄ my vorlanget darna.

q He sprack öuerst tho dem volcke: Wenn gy eine wolcken seen vpghan van dem Westen/ Math
so segge gy also balde: Dar kumpt ein regen/vnde ydt schüth so. Vnde wenn gy seen den Sü xvj.
den windt weyen/so segge gy: Jdt wert hēth werden/vnde ydt schüth so. Gy hüchelers/de ge Marc
stalt der erde vnd des hemmels ✕ könne gy pröuen/wo pröue gy öuerst desse tydt nicht? Wor viij.
umme richte gy öuerst ock nicht an juw süluest wat recht ys?

> ✕ Könne gy seen/ wo ydt an den creaturen geit/ worumme see gy den ock nicht/ wor ydt juw feilt.

r So du öuerst mit dynem weddersaker vor den Försten gheist/so do flyth vp dem weghe/ Math
dat du syner loß werdest/vp dath he dy nicht ein mal vor den richter thē/vnde de richter auer- v.
antwerde dy dem stockmester/vnde de stockmester werpe dy jnn de gefenckenisse. Jck segge dy/
du werst van dat nicht heruth kamen/beth dat du dat alder leste scharff betalest.

Christus leret

Dat XIII. Capittel.

Christus leret vth twen vngelückigen geschichten edder vellen/went vns gruwlick düncket/dat etlike gruw
liken vmmekamen/dat wy den dencken schölen/dat wy vns betern vnde bekeren tho Gade/dat wy nicht gruw
liken vmmekamen mit liff vnde seele/dartho höret ock de gelikenisse van dem vigenbome. a. b. Christus be-
wiset de leue jm Sabbath/Less Matth. xij. Satanas hefft den minschen gebunden/dath he nicht vpseen kan
na dem hemmel/dat ys/dat he nicht löuen kan an Godt/ welcker Christus geuen moth. c. d Matth. xiij e
f. Matth. vj. g. h. Matth. viij. h. De hilligesten vnde gelerdesten möthen Christum voruolgen vnde dö
den/jn der stedde/dar Gades wort aldermeist geprediget ys/des geliken ock de andern predigers. i. k. Chri-
stus nömet Herodes einen voss/wente he stelde syck alse ein Jöde/ gelick alse syck vële manck vnns stellen alse
Christen/vnde ydt ys en doch jm herten like vël/yfft se Christen edder Turcken syn. Solcke geuen aldermeist vnd
alder ersten vör/dat se Gades eere beschermen willen wenn se dat Euangelion voruolgen/ se geuen grot dinck
vör mit ërer listicheit vnde valscheit. Höt dy vor ërer bedregerye/ ydt ys men Herodis surdëch/vnde der gro-
ten hense böuerye/Marci viij. i. Matth. xxiij. k.

a
A DAr weren öuerst tho der süluen tydt etlike dar by/ de vorkündigeden em van den
Galileyern/welckerer blött Pilatus sampt ërem offer vormenget hadde. Vnde
Jhesus antwerde vnde sprack tho en: Mene gy/ dath desse Galileyer vor allen
Galileyern sünders gewest syn/de wile dat se dat geleden hebbē: Jck segge nën/
sunder so gy juw nicht betern/ werde gy alle ock so vmmekamen. Edder mene
gy/dat de achtein/vp welckere de torn jn Siloa vell vnde se erslöch/schüldich gewest syn vor al
len minschen de tho Jerusalem wanen: Jck segghe nën/ sunder so gy juw nicht betern/werde
gy alle ock so vmmekamem.
B b He sede en öuerst desse gelikenisse: Dar was ein de hadde einen vigenböm/de was ghe-
plantet jn synem wynberge/vnde quam vnde sochte frucht daruppe/vnde vandt se nicht. Do
sprack he tho dem wyngardener: Sü/yck bin nu dre yar lanck/ alle yar ghekamen/ vnde hebbe
frucht gesocht vp dessem vigenbome/vnde vinde se nicht/houwe en aff/wat vorhindert he dat
landt: He antwerde öuerst vnde sprack tho em: Here lath en noch dyth yar betemen/ beth dat
yck vmme en hër graue vnde dünge en/yfft he wolde frucht bringen/ Wo nicht/ so houwe en
darna aff.
c. Vnde he lerede jn einer schole am Sabbath/Vnde sü/ dar was eine frouwe/de hadde ei-
nen geist der kranckheit achtein yar/vnde se was krum/ vnde könde nicht wol vpseen. Do se ö-
C uerst Jhesus sach/rëp he se tho syck/vnd sprack tho ër: Frouwe/wes loss van dyner kranckheit/
vnde lede de hende vp se. Vnde also balde richtede se syck vp/vnde prisede Godt. Do antwerde
de öuerste der schole/vnde was vnwillich/dat Jhesus vp den Sabbath helede/vnde sprack to
dem volcke: Dar synth söß daghe/dat me jnne arbeiden schal/jn den süluen kamet vnde latet
juw helen/vnde nicht am Sabbath dage.
d Do antwerde em de Here vnde sprack: Du hücheler/ löset nicht ein yder van juw synen
ossen edder esel van der krübben am Sabbath/ vnde bringet en thor drencke: Scholde öuerst
D desse nicht gelöset werden am Sabbath (de doch Abrahams dochter ys) van dessem bande/
de Satanas gebunden hadde/nu wol achtein yar: Vnde alse he solckes sede/ mosten syck sche-
men alle de em thoweddern gewest weren. Vnde all dat volck frowde syck auer allen herliken
Math daden de van em schegen.
xiij. e He sprack öuerst: Weme ys dat rike Gades gelick: vnde weme schal yck ydt vorliken: Jdt
Marc ys einem senpkorne gelick/dat ein minsche nam/vnde warp ydt jn synen garden/ vñ ydt wuß
iiij vnde wart ein groth böm. Vnde de vögel des hemmels waneden vnder synen twigen.
f. Vnde öuermals sprack he: Weme schal yck dat rike Gades vorliken: Jdt ys einem surde-
Gene. ge gelick/den eine frouwe nam/vnde vormengede en manck dre schepel mëls/bet dat jdt gantz
xviij. suer warth. Vnde he ginck dorch stede vnde blëke/ vnde lerede/ vnde ginck synen wech na Je-
rusalem.
Dar sprack öuerst ein tho em: Here/menestu/dath dar weinich salich werden: He sprack
E g Dar sprack öuerst ein tho em: Here/menestu/dath dar weinich salich werden: He sprack
Math öuerst tho en: Ringet darna/dat gy jnghan dorch de engen porten. Wente vële (dat segge yck
vij. juw) werden darna ⊕ trachten/wo se dar henin kamen/ vnnde werdens nicht don können.
Van der tydt an/ wenn de hußwerdt vpgestan ys/ vnde de dör thogeslaten hefft/so werde gy
denn anheuen darbuten tho stande/vnde an de dör kloppen vnde seggen: Here/Here/do vnns
vp. Vnde he wert antwerden vnde tho juw seggen: Jck kenne juw nicht/ wor gy hër syn.
F h So werde gy denne anheuen tho seggende: Wy hebben vor dy gegeten vnde gedrunc-
Math ken/vnde vp den straten hefftu vns geleret. Vnde he werth seggen: Jck segghe juw/ yck kenne
vij. juw nicht/wor gy hër syn. Wiket van my gy öueldeders. Dar wert syn hülent vnd tënen klap
Psal. perent/wenn gy seen werden/Abraham vnde Jsaac vnde Jacob vnde alle Propheten jm rike
vj Gades/juw öuerst henuth gestöt, Vnde dar werden kamen vam Osten vñ van Westen/vam
Math
viij.

⊕ (trachten) Dat synt/ de syck ane louen mit wercken be-
müyen vnd vörnemen jn den hemmel tho ka-
mende.

Norden vnde vam Süden/de thor tafeln sytten werden jm rike Gades. Vnde seeth/ dar synt Math.
welcke de de lesten syn/de werden de ersten syn/vnde dar synt welcke de de ersten syn/de werden xix. xx.
de lesten syn. Marc. x.

i An dem süluen daghe quemen etlike Phariseyen vnde spreken tho em: Make dy henuth/ G
vnde gha van hyr/wente Herodes wil dy döden. Vnde he sprack tho en: Ghät hen vnde seg-
get dem sülue vosse: Sü/yck driue düuel vth vnde make ghesunt/hüden vnde morgen/vnde
am drüdden dage werde yck ein ende nemen/ Jodoch moth yck hüden vnd morgen vnd am da-
ge darna wandern/wente yd kan nicht schen/dat ein Prophete vmmekame buten Jerusalem.

k Jerusalem/Jerusalem/de du dödest de Propheten/vnde stenest de tho dy gesent werden/ Math.
wo vaken hebbe yck dyne kinder willen vorsammelen/ gelick alse ein Hene ere nest vnder ere flö- xxiij.
geln/vnde gy hebben nicht gewolt: Seeth/juwe hus schal juw wöste gelaten werden. Wente
yck segge juw: Gy werden my nicht seen/beth dat yck kame/ dath gy seggen werden: Gelauet
ys de de kumpt jn dem namen des Heren.

Dat XIIII. Capittel.

Less Matth. xij. vam Sabbath. a. De syck vor nicht holden/ de eeret Godt/wente salich synth den dar hungert etc. Matth: v. b. Giff vnde dene den notrofftigen slichtes vmme Gades willen. De Christlike leue vnde mildicheit ys nicht/mit den hebbenden vorslömen/ sunder den geuen/de nichtes hebben/dat Godt wedder geue. c. Dat auent ethent/welcker Matth. xxij. cap. de brudtlacht hett. De girigen vnde wollustigen Jöden kamen nicht. De armen vp der strate syn de sünders jm Jödeschen lande. De armen buten der Stadt syn de sünders manck den Heiden. Mercke dat frame lüde nicht kamen willen/Wente syn egen gudt vnde frouwen hebben vnde eines andern tho freden laten/ ys ein Göddtlick both vnde recht jn allen landen/ ouerst syck so daran hengen vnde binden/dat me nicht kamen wil thor brudtlacht/dat ys düuelsch/ vnde dat stücke werth allene jn desser gelikenisse vordömet/wente vader vnde moder etc. moth me ock yo achten/ ouerst went dat Euangelion vordert/so schölen se nichtes syn. d. e. f. Du werst noch dat buwent thom ewigen leuende/ noch dath strident wedder den düuel vthrichten dorch dyne krefffte vnde vormöge/ bekenne men dath du nichtes vormögest/so gifft Godt alle dinck vnde deit ydt. g. Matth. v. h.

VNde ydt begaff syck/ dath he quam jn ein hus eines ouersten der Phariseyen/
vp einen Sabbath dat brodt tho etende/Vnde se hëlden vp en. Vnde sü/ dar A
was ein minsche vor em/de was watersüchtich. Vnde Jhesus antwerde vnd
sede tho den schrifftgelerden vnde Phariseyen/vnde sprack: Jsset ock recht/dat
me vp denn Sabbath hele: Se sweghen ouerst stille. Vnde he grep en an/
vnde helede en/vnde leth en ghan. Vnde antwerde vnde sprack tho en: Wol
ys dar manck juw/dem syn osse edder esel jn den born valt/ de en also balde nicht heruth thüt
am Sabbath dage: Vnde se könden em dar nen antwert wedder vp geuen.

b He sede ouerst eine ghelikenisse tho den gesten/do he merckede/ wo se erwelden bauen an
tho syttende/vnde sprack tho en: Wenn du van yemande geladen werst thor brudtlacht/so set- B
te dy nicht bauen an/dat dar vellichte nicht ein erliker denn du/van em geladen sy/vnde so den-
ne kumpt/de dy vnde en geladen hefft/tho dy spreke: Wike dessem/vnde du mötheft denne mit Prou.
schanden nedden an sytten. Sunder wenn du geladen werst/so gha hen/vnde sette dy nedden xxv.
an/vp dat/wenn dar kumpt/de dy geladen hefft/tho dy spreke: Frünt rücke henup/denne wer- Luce.
stu eere hebben vor denn/ de mit dy thor tafeln sytten. Wenthe wol syck süluest vorhöget/de xviij.
schal vorneddert werden/Vnde wol syck süluest vorneddert/de schal vorhöget werden. Math. xxiij.

c He sprack ock tho deme de en geladen hadde: Wenn du eine middages edder eine auent
maltydt makest/so lade nicht dyne fründe/ noch dyne bröder/ noch dyne angebarnn fründe/ C
noch dyne nabers de de ryck syn/vp dat se dy nicht ein mal wedder laden/ vnde ydt dy vorgul- Tobi.
den werde. Sunder wenn du eine maltydt makest/so lade de armen/ de kröpel/de lamen/de iiij.
blinden/so bistu salich/wente se könnent dy nicht vorgelden. Jdt werth dy ouerst vorgulden Pro.
werden jn der vpstandinge der rechtuerdigen. iij.

d Do ouerst solckes hörde ein de mede thor tafeln satt/ sprack he tho em: Salich ys de/de
dat brodt ytt jm rike Gades. He sprack ouerst tho em: Dar was ein minsche/ de makede einn
groth auent ethent/vnde lödt vele dartho. Vnde sende synen knecht vth thor stunde des auent- D
ethendes/den geladen tho seggende: Kamet/wente alle dinck ys bereit. Vnde se höuen alle an Math.
ein na dem andern syck tho entschüldigende. De erste sprack tho em: Jck hebbe einen acker ge- xxij.
kofft/vnde moth henuth ghan/vnde en beseen/yck bidde dy/ entschüldige my. Vnde de ander
sprack: Jck hebbe viff yock ossen ghekofft/vnde yck gha ytsundes hen se tho beseende/ yck bidde
dy entschüldige my. Vnde de drüdde sprack: Jck hebbe eine frouwen genamen/darumme kan
yck nicht kamen. Vnde de knecht quam/vnde sede dat synem heren wedder.

e Do warth de hußhere tornich/ vnde sprack tho synem knechte: Gha endigen henuth vp
de strate vnde gassen der Stadt/vnde bringe de armen vnde kröpel vnde lamen vnde blinden E
henin.

herin. Unde de knecht sprack: Here/ydt ys geschen/wat du beualen hefft/Dar ys ouerst noch
mer rumes. Unde de here sprack tho dem knechte: Gha vth vp de landtstrate vnde an de thu
ne/vnde nödige se herin tho kamende/vp dat myn hus vull werde. Jck segge juw ouerst/dath
der menne/dede geladen syn/nen myn auent ethent smecken wert.

F f Dar ginck ouerst vel volckes mit em. Unde he wende syck vmme vnde sprack tho en. So
Math. x. xvj. yemant tho my kumpt/vnde hatet nicht synen vader/moder/frouwen/kinder/broder/süster/
Marc. viij. ock dartho syn egen leuent/de kan myn jünger nicht syn. Unde wol syn crütze nicht dricht/vnd
volget my na/de kan myn jünger nicht syn.

g Wol ys dar ouerst manck juw/de einen torn buwen wil/vnde sytt nicht thouören/vnde
auersleit de kost/yfft he ydt hebbe vth thouörende/vp dat/wen he de grundt gelecht hefft/vnd
kans nicht vthuören/alle de ydt seen/nicht anheuen en tho bespottende vnde segghen: Desse
minsche höff an tho buwende/vnde kans nicht vthuören. Edder welcker Köninck wil syck be-
G geuen jn einen stridt wedder einen andern Köninck/vnde sytt nicht thouören vnd radtslaget/
yfft he könne mit tein dusent beiegen/deme/de auer en kumpt mit twintich dusent? Wo nicht/
so schicket he bödeschop hen/wenn yenne noch verne ys/vnde biddet vmme frede. Also ock ein
yder van juw/de nicht △ entsecht allem wat he hefft/de kan myn jünger nicht syn.

Math. v. Marc. ix. h Dat solt ys ein gudt dinck/so ouerst dat solt dum wert/wor mede wert me denn kruden?
Jdt ys noch vp dat landt/noch jn den mess nütte/sunder me wert yd wech werpen. Wol oren
hefft tho hörende/de höre.

△ (entsecht) Vor dem Gödtliken gerichte kan nemant bestan/he vortzage denn an alle synem vormöge/vnde söke gnade vnde bidde vmme hülpe jn Christo.

Dat XV. Capittel.

De hüchelers vnde werckhilligen werden vorworpen/vnde de armen vorlaren sünders werden dorch gnade/de se begeren/angenamen/dat ys dat gantze Capittel.

A a Allerley tölners ouerst vnd sünders naleden syck tho em/dat se en hörden. Un-
de de Phariseyen vnde schrifftgelerden murden vnde spreken: Desse nimpt de
Math. xviij. sünders an/vnde ytt mit en. He sede ouerst tho en desse gelikenisse/vnd sprack:
Welcker minsche ys dar manck juw/de hundert schape hefft/vnde so he der
ein vorlüst/de nicht late de negen vnde negentich jn der wöstenye/vnde gha
hen na dem vorlaren/beth dat he ydt vinde? Und wen he ydt gefunden hefft/
so lecht he ydt vp syne schuldern mit frowden/vnde wenn he tho hus kumpt/
roppet he syne fründe vnde nabers/vnde spreckt tho en: Frowet juw mit my/wente yck hebbe
myn schäp gefunden/dat vorlaren was. Jck segge juw/also wert ock frowde jm hemmel syn
B auer einem sünder de bote deit/vor negen vnde negentich rechtuerdigen/de der bote nicht be-
deruen. Edder welcker frouwe ys dar/de tein krossen hefft/so se der einen vorlüst/de nen licht
ansticke vnde vege dat hus vnde söke mit flite/beth dat se en vinde? Unde wen se en gefunden
hefft/roppet se ere fründinnen vnde naberschen/vnde spreckt: Frowet juw mit my/wente yck
hebbe mynen krossen wedder gefunden/den yck vorlaren hadde. Also ock/segge yck juw/wert
frowde syn vor den Engeln Gades auer einem sünder/de bote deit.

C b Unde he sprack: Ein minsche hadde twe söns/vnde de jüngeste van en sprack to dem va
der: Gyff my vader/dath del der güder/dath my behört. Unde he delde en dath gudt. Unde
nicht lange darna/sammelde de jüngeste söne alle dinck thosammende/vnde töch verne auer
velt/vnde darsülueſt brachte he syn gudt vmme mit brassende. Do he nu all dat syne vorteret
hadde/wart eine grote düre tydt auer dat sülue gantze landt. Unde he höff an nodt tho liden-
de/vnde ginck hen/vnde helt syck tho einem börger des sülluen landes/de schickede en vp synen
acker de swine tho hödende. Unde he begerde synen buck tho vüllende mit seye/den de swyne
ethen/Unde nemant gaff en em.

D c Do quam he tho syck sülueſt/vnde sprack: Wo vele dachlöners hefft myn vader/de bro-
des de vülle hebben/vnde yck vorderue jm hunger? Jck wil my vp maken/vnd tho mynem va
der ghan/vnde tho em seggen: Vader/yck hebbe gesündiget jn den hemmel vnde vor dy/vnd
bin nu nicht mer werdt/dat yck dyn söne hete/make my alse einen dyner dachlöner.

d Unde he makede syck vp vnde quam tho synem vader. Do he ouerst noch verne van dar
was/sach en syn vader/vnde ydt yammerde eme/lep hen vnde vell em vmme synen hals/vnde
F küssede en. De söne ouerst sprack tho em: Vader/yck hebbe gesündiget jnn den hemmel vnde
vor dy/jck bin nu nicht mer werdt/dat yck dyn söne hete. Ouerst de vader sprack to synen knech
ten: Bringet dat beste kledt heruör/vnde thet ydt em an/vnde geuet em ein vingerlin an syne
handt/vnde scho an syne vöte/vnde bringet ein gemestet kalff her/vnde slachtet ydt/latet vns
ethen vnde frölick syn/wente desse myn söne was dodt/vnde ys wedder leuendich geworden/
he was vorlaren/vnde ys gefunden worden. Unde höuen an frölick tho syn.